TRISTAN

von

Meister Gotfrit von Straszburg

mit der Fortsetzung

des

Meisters Ulrich von Turheim

in zwey Abtheilungen

herausgegeben

von

E. von Groote

(nebst einem Steindruck)

Berlin

bei G. Reimer

MDCCCXXI.

AD
BIBL. UNIV.
MONAC.

Univ. Bibl.
München

Einleitung.

Die beiden Einleitungen des vorliegenden Werks, deren erste wir der Güte des um die Sprache und Geschichte der deutschen Vorzeit vielfältig verdienten Verfasser derselben verdanken, entstanden ganz unabhängig von einander, jede von ihrem besondern Standpunkte aufgefaßt; was wir hier zur Verhüthung aller Mißdeutung etwa vorkommender abweichender Ansichten in der einen und der andern, bemerken zu müssen glaubten.

d. H.

Ueber die Bedeutung der Sage vom Tristan.

§. 1. Vorbemerkung.

Tristan ist eine von den wenigen Sagen, die allen Völkern in Europa bekannt und von allen mit Liebe aufgenommen werden. Das verbürgt uns im voraus einen großen, allgemein ergreifenden und leicht faßlichen Inhalt des Gedichtes und eine unter den Europäern ziemlich übereinstimmende Deutung desselben. Man kann auch annehmen, daß diese gemeinsame Auslegung großentheils eine richtige Ansicht der Hauptsache sey, aber nicht, daß auch der tiefere und eigentliche Sinn der Sage sich in der Erklarung und Deutung des Volkes erhalten habe, und eben so wenig ist zu läugnen, daß Tristans Sage bei den verschiedenen Völkern verschiedene Auslassungen und Zusätze erfahren und darnach die Bedeutung theilweis verändert worden. 1) Hätten wir von jedem europäischem Volke noch Heldenlieder über den Tristan, so ließen sich die Veränderungen der Sage genau angeben, so aber bleibt nichts übrig, als ihre Haimat aufzusuchen, die Bedeutung nach dem ursprünglichen Gedichte zu erforschen und die Anspielungen fremder Völker in so fern aufzunehmen, als sie Hauptzüge der wahren Bedeutung enthalten.

Erster Abschnitt.

Haimat und Selbstständigkeit der Sage.

§. 2. Tristans Trennung von der Tafelrunde.

Nach gewöhnlicher Annahme ist Tristan ein Held der Tafelrunde, das ist aber irrig; weder seine Haimat noch seine Sage hängen mit jenem Orden so genau zusam-

1) In der Bearbeitung des Eilhart von Hobergin, oder Eilhards von Oberg (Pfälz. Hds. Nr. 346) haben viele Umstände der Sage nicht nur eine andere Stellung und Ordnung als bei Gotfrit, sondern sind zum Theil auch bedeutend verändert. Die zwen Fortsetzer Gotfrits haben auch nicht auf gleiche Weise die Sage behandelt, wie noch unten erhellen wird. Die größere Ausführlichkeit Gotfrits gegen die Uebrigen will ich nicht in Anschlag bringen.

men, als eine solche Annahme erfordert. 2) Tristan ist kein brittischer sondern ein bretagnischer Held, denn seine Haimat ist die Stadt St. Paul de Leon an der Nordküste der Bretagne, im jetzigen Departement Finisterre. Er heißt daher **Tristan Leonnois**, weil der Bezirk von St. Paul diesen Namen führte und auch bei Gotfrit (V. 325) wird sein Land **Lochnoys** oder richtiger **Lohnois** genannt. 3) Damit stimmen die vielen Seefahrten, die im Gedichte vorkommen, wohl überein und würden nicht nur unnöthig, sondern auch störend in den Zusammenhang eingreifen, wenn Tristans Haimat in Britannien anzunehmen wäre. Die Nachricht des Thomas von Britannien, daß Tristans Vater aus **Parmenien** gewesen und von einem brittischen Herren **li det Morgan** das Land zu Lehen gehabt, verräth also wohl eine britannische Aneignung der Sage und hat ursprünglich keine Bedeutung.

Bretagne ist für die altfranzösische Sage ein so wichtiges Land, wie Worms oder Garten für die teutschen. Die **Brittune** oder **Brettonen** in den alten teutschen und französischen Liedern sind die Bretagner, nicht die Britten und ihr reicher Sagenstamm ist nicht mit dem brittischen oder walisischen zusammen zu werfen. Alle Städte in **Bretagne** waren für die Sage wichtig, man darf sich nur an **Korentin**, den alten Namen der Stadt **Quimper**, erinnern, oder an die Insel **Sein**, das alte **Senä**, den heiligen Ort der gallischen Druidinnen, so wird schon hieraus eine größere Wichtigkeit jenes Landstrichs und seiner Sagen sich ergeben. 4) Es zeigt sich nun ein dreifacher Unterschied der altfranzösischen Sagen, ursprüngliche

2) Diese irrige Meinung haben sonderbarer Weise vorzüglich die französischen Gelehrten, die im Tristan ihre eigenthümliche Volkssage nicht erkennen. So sagt **Roquefort** (Poésies de Marie de France. I. p. 338.) Tristan de Léonois, chevalier *de la table ronde.* Noch mehr behaupten die Verfasser der Hist. litér. de la France. Tome XV p. 246. Tristan de Léonnois, celui des romans *de la table ronde qui tient le plus immédiatement au Gral par le sujet et par la contexture de la fable*, mais qui surpasse infiniment par *l'invention* et l'intérêt.... Dieses Urtheil beruht auf dem Auszug der Sage in der Bibliothek der Romane, allein der französische prosaische Tristan hängt eben so wenig unmittelbar durch Inhalt und Ordnung der Sage mit dem Grale zusammen, als das teutsche Gedicht. Das Urtheil ist ganz unrichtig, und überdieß darf man so alte Volkssagen nicht wie Romane neuerer Zeit betrachten, wobei der Verfasser durch Erfindungsgabe und Interesse glänzen will. **Raynouard** (choix des poésies des troubadours, II p. 316) berührt die Untersuchung über die ursprüngliche Abfassung des Tristan, ohne sich zu entscheiden. Il n'entre point dans mon plan, de rechercher maintenant dans quelle langue ce roman a été primitivement écrit; mais il est *évident qu'il a existé dans la langue des troubadours un roman de Tristan et d'Iseult.* Man kann hinzusetzen, daß ein solcher auch bei den **Trouverren** und zwar schon zu Anfang des 12ten Jahrhunderts vorhanden gewesen, und man also nicht auf den **Thomas von Ercelboune**, der am Ende des 13ten Jahrhunderts gestorben, als auf die Quelle hinzuweisen braucht.

3) Was daher von dem hohen Alter jener Stadt gesagt wird, daß sie schon vor dem 6ten Jahrh. gestanden, bekommt durch die Sage seine Bedeutung.

4) S. **Wigalois** V. 3648 und im Wörterbuch u. d. W. **Korentin** und **Roaz**. Ueber **Senä** s. Mela III, 6.

oder gallische sind die brettonischen, gallisch-fränkisch ist der Sagenkreis Rolands oder Karls d. G. und seiner Pärs, ganz fremd der heilige Gral in seiner späteren Gestalt. Das Gallische und Britannische waren nahe verwandt, dies bezeugen nebst zuverlässigen alten Nachrichten schon die gleichen Namen beider Länder und ihrer Theile und der Zusammenhang ihrer Sagen. 5) Das ist auch der Grund, warum Tristan mit brittanischen Geschlechtern verwandt und zu der Tafelrunde aufgenommen ist, wobei jedoch seine Sage ganz eigenthümlich und selbstständig bleibt. Mit Artus ist er nicht verwandt, denn daß Tristan und Gawan sich Neffen nennen, das beweist wegen der Unbestimmtheit dieses Ausdruckes nichts. 6) Zuverlässig haben Friberg und Sighart die Aventüre Tristans mit den Tafelrundern in ihren Urschriften gehabt, Gotfrit aber ließ den Tristan vom Artus getrennt, und betrachtete beide eben so als Gegensätze, wie sonst in teutschen Sagen die Nibelungen und Wölfingen oder Dieterich und Artus gegen einander stehen, (S. V. 16874—78 vgl. mit 16913—14). Endlich ist es für die Selbstständigkeit Tristans auch ein nicht geringer Beweis, daß weder seine Person noch Sage in die eigentlichen Lieder der Tafelrunde und des Grales eingeflochten oder auch nur erwähnt wären. Denn im Iwain, Lancelot und Wigalois kommt nicht einmal sein Namen vor, im Parcival (V. 4293) spielt Eschenbach spöttisch nur auf seine Sage an und in der Aventüre Krone des Heinrich von dem Thürlein (Pfälz. Hds. No. 374 Bl. 180, b), die hauptsächlich Gawans Abentheuer behandelt, wird nur ein

---

5) Bretagne und Cornwall hatten im Altfranzösischen den gleichen Namen Cornouailles. So ist auch bekannt, daß die Namen Galli, Celtae, Wales (franz. Galles) und Wälsche immer denselben Völkerstamm bezeichnen. Im Altfranzösischen ist das noch deutlicher. Im Roman de Rou (Notices et extraits des Mss. du Roi Tom V. p. 30) heißt es:

> Ecosse eut nom jadis Albaine,
> Pitou et Gascogne Aquitaine,
> *Gaule* France, *Gale* Cambrie.

Dem zufolge geben auch die walisischen und brettonischen Sagen wechselweis in einander über. Beispiele sind Tristan, Parcival und Wigalois.

6) Vorerst ist zu merken, daß die Fortsetzung des Ulrich von Thürheim die ganze Episode mit der Tafelrunde nicht enthält. Friberg und Sighard von Bamberg haben sie. Bei Friberg V. 1859, 71, 81, 1930 heißen Tristan und Gawan Magen und Freunde; nothwendig liegt darin der Begrif der Blutsfreundschaft nicht, sondern es bedeutet auch die Stallbruderschaft (die Gesellenschaft) worin Tristan und Gawan, wie Hagen und Volcher standen. Ferner wird Tristan der Neffe des Artus und Gawans zugleich genannt (V. 2281, 91, 2304, 14, 26, 36). Marke heißt den Artus Freund (V. 2491), aber etwas näheres über diese Freundschaft kommt nicht vor. Es sind diese Aeusserungen zusammen zu erklären aus dem ständigen Bestreben dieser Lieder, alle Helden mit Artus in irgend eine verwandte Beziehung zu bringen. Im Sighart (Bl. 94, a.) heißt es auch blos: Walwan (Gawan) zu aim Gesellen nam er in (den Tristan). So nennt ihn Gawan immer (Bl. 95, b.) sinen Gesellen (Bl. 96, a.), Gesell, machst du sie so dick sehen; so sagt auch Tristan zu ihm (das.): Gesell, ich hab es geton. Auch Artus heißt den Tristan Gawans Gesellen (Bl. 97, b.), und so wird er immer von Sighard aufgeführet, aber nie eine Verwandtschaft erwähnt.

Wirth mit Namen Riwalin angeführt, aber ohne allen Bezug auf Tristans Vater. Nur in einem neugriechischen Bruchstück der Tafelrunde (v. d. Hagens Briefe Bd. IV. S. 10) steht Tristan als Mitglied desselben Ordens mit Lancelot und Artus zusammen, aber ohne die Quelle dieser sehr fremdartigen Bearbeitung zu kennen, darf man keine Behauptungen über die Ursprünglichkeit der Sage darauf gründen. Ueberhaupt ist also die ganze Episode, wie Tristan zur Tafelrunde kommt, ohne näheren Zusammenhang mit seiner Sage, so wie auch Parcival's Aufnahme in denselben Orden ganz unnöthig zu seiner Sage ist und beide Episoden nur dazu dienen, den Tristan und Parcival zu den ersten und größten Helden der Tafelrunde zu erheben, daher alle von ihnen überwunden werden und nur der einzige Gawan, Artus Schwestersohn, beiden an Kraft gleich kommt. Der Kampf dieser drei Helden, der wegen ihrer gleichen Stärke ohne Entscheidung bleibt, und der Umstand, daß Artus den Parcival und Tristan an seinen Hof zieht und der Gral früher in Brittanien gewesen aber verloren worden; das alles mag wol die geschichtliche Wahrheit enthalten, daß die gallische, brittische und iberische (gralische) Religion sich gleich standen, in der brittischen aber Aneignung und Verschmelzung fremder Glaubenslehren so wie Ausbreitung brittischer Lehren Grundsatz gewesen. Daß wir mit diesen Sagen auf religiösem Boden stehen, kann man nicht läugnen, denn diese Ueberlieferungen kommen aus den Stammländern des celtischen Glaubens her und weder die Bettonen noch die Cornwaler und Waliser wären so sagenreich geworden, wenn solche Kenntnisse ihnen nicht von den nachbarlichen Stammsitzen der ganzen Religion, von Senä und Mona, zugekommen. Da in Senä Priesterinnen, in Mona Priester waren, so wird dieser Gegensatz auf den beiderseitigen Glauben wol Einfluß gehabt haben und ich schließe, das weiche, leidende Wesen Tristans sey zunächst von der Religion jener Druidinnen herzuleiten und beweise ebenfalls die Haimat und Selbstständigkeit der Sage. Dieß bezeugt auch der französische Namen des Helden, und obgleich die französischen Lieder über ihn wahrscheinlich verloren sind, so ist doch anzunehmen, daß vor den britannischen Bearbeitungen der Sage schon französische vorhanden gewesen, und jene gleich nach ihrer Erscheinung in letztere Sprache wieder übertragen worden. Gotfrit hatte ein französisches Werk vor sich und da nach v. d. Hagens Versicherung der Tristan des Thomas von Erceldoune in den Hauptsachen ganz mit dem Gotfridischen überein stimmt, so benutzte Gotfrit das Original, nicht die Uebersetzung, des Thomas von Britannien. Er gesteht (V. 165.) auch selbst, daß nur die größere Ordnung und Ausführlichkeit ihn bestimmt hätte, diese Quelle den übrigen vorzuziehen und man kann bei Gotfrids Besonnenheit wol annehmen, daß er eine sehr getreue Darstellung der Sage

geliefert. Dieß würde sich durch Auffindung des französischen Originals zuverlässig beweisen, denn die übrigen französischen Tristane, wovon wir einen von Sigehart von Bamberg noch teutsch haben, sind eben solche Werke, die schon Getfrit unrichtig und nachlässig befunden und die er nicht als Quellen anerkannte.

§. 3. Spuren des altbrittischen Tristans.

Alle Forschung über die ursprüngliche Haimat dieser Sage käme schneller zum Ziele, wenn wir wüßten, was für einen Tristan, ausser dem brettonischen, die alten Britten gehabt, welche Frage nur der beantworten kann, dem die reiche altwalisische und irische Volksliteratur zugänglich ist. Da die Sage, wie sich unten zeigen soll, eine allgemeinere Bedeutung hat, so ist ihr Daseyn im voraus auch bei verwandten Völkern zu vermuthen und es gibt daher bestimmte Spuren einer tristanischen Sage bei den alten Britten. Bran Vendigid (der verwundete), der, um die Schmach seiner Schwester zu rächen, nach Irland fuhr, im Kampfe eine langsam tödtliche Wunde empfieng und auf dem weissen Berge (im Tower) zu London begraben wurde, ähnelt in einigen Hauptzügen dem Tristan, mit dem ich ihn aber nicht gleichbedeutend erklären kann. 7) So weiß ich auch nicht, was in dem walisischen Heldenbuch gestanden, wovon Shwyd eine Handſ. des 14ten Jhrh. vor sich hatte und zwen Monate lang daran abschrieb. 8) Die Sagenschreiber Nennius und Galfret von Monmouth berichten vom Tristan nichts, denn er war ihnen beiden in der brettonischen Gestaltung unbekannt. Aber sie wissen auch nichts vom Gawan, Iwain, Lohengrin u. a. weil diese Sagen ebenfalls noch nicht besonders gestaltet, jedoch in älteren Ueberlieferungen vorhanden waren. Die Geschichte des Threnräubers Guorthegirn, die Blutrache des Emrys und des Uther Pen-dragon, Arthurs zwölf Siege, seine Herrlichkeit und Todesnoth und die überall helfende Weisheit und Weihsagung Merlins — das alles hat einen so sagenhaften Anstrich und Zusammenhang, daß man es ohne Gezwungenheit mit den Grundzügen teutscher und wälscher Sagen, namentlich des Nibelungen-Liedes und Tristans vergleichen mag. So ist Arthur durch die Sage schon bei dem alten Nennius ein höherer Mensch geworden und nicht zu wundern, daß an ihn sich ältere Sagen anknüpften und auf ihn übertrugen. Denn er war der letzte Held, die letzte Herrlichkeit des brittischen Volkes, und ebenso steht

7) Im Auszug mitgetheilt ist diese Sage in der Historia Brittonum of Nennius, neu herausgegeben v. Gunn. London 1820. p. XXXIII.

8) Philosophical Transact. Vol. 27. S. 500.

Karl der Gr. anderst in der Geschichte als in der Sage da, denn auf ihn, als den letzten Helden der Franken, wurden die alten Erinnerungen des Volkes übertragen, so wie mit Dieterichs Namen eine Menge gothischer Ueberlieferungen übrig geblieben], weil auch er der letzte Stammheld gewesen. Welche Völker aber nicht mit so großen Namen die Erinnerungen aus ihrer Vorwelt erhalten konnten, die suchten aus innerem Drange menschlichen Gemüthes das Hauptsächlichste ihrer Sage mit seinen eigenen Namen zu retten. So ist den Longobarden ihr Otnit, den Teutschfranken ihr Sigfrit, den Sachsen ihre Gudrun, den Brettonen ihr Tristan geblieben. Wiewol dadurch manche Besonderheit der Sage zu Grund gegangen, so können wir doch das noch übrige als das Hauptsächliche ansehen, das zugleich weit weniger geschichtliche Beimischung erfahren, also reiner geblieben als die andern Sagen mit den berühmten Namen.

Zweiter Abschnitt.

Auslegung und Ansicht der Sage vom Tristan im Mittelalter.

§. 4. Auslegung der Franzosen.

Schon im Mittelalter hatte man den Tristan in einem höheren und allgemeineren Sinne aufgefaßt, eben weil seine Sage an keine geschichtliche Person gebunden und also einer freieren Anwendung fähig war. Den unerschöpflichen Inhalt von Liebe und Leid erkannten alle Völker im Tristan und dieser Gegensatz, der so nah und unmittelbar den Menschen ergreift, ist die Ursache, warum Tristan vorzüglich in den Minneliedern der Franzosen und Teutschen so bedeutend erscheint. Es gehörte in Frankreich zur Bildung eines Dichters, daß er die Sage vom Tristan wußte; die erzälenden Dichter führten sie blos an, aber immer mit dem Hinblick auf Liebe und Leid, oder sie behandelten besondere Abschnitte der Sage in eigenen Liedern. Ein merkwürdiges Ueberbleibsel dieser Art ist das Lied vom Gaisblatt der Maria von Frankreich durch seinen Inhalt. Denn darin vergleicht sich Tristan und Isolt dem Baume, an dem das Gaisblatt hinauf ranket und unzertrennlich sich mit ihm verbindet bis er stirbt und getrennt von ihm nicht leben kann. Es war dieses eine der letzten Zusammenkünfte Tristans und seiner Geliebten und er soll selbst das Lied vom Gaisblatt gesungen haben. 9) Es war dies eine Weihsagung des todnahen Tristans, die sich auf seinem

9) Bei Roquefort poésies de Marie de France I. p. 388. Lai du chevrefoil, englisch Gotleaf, denn auch die Engländer hatten nach Marias Versicherung dieses Lied. Den Vers 112 desselben führte schon Warton hist. of the english poetry. Tom. I dissert. 1 an, ohne zu wissen, wem er angehöre.

Grabe bewährte, wo sich Rebe und Rose innig umschlangen, nachdem Leben, Leiden und Welt im Tode vernichtet war.

Die Troubadours faßten den Tristan auf als die höchste Liebe, als Beispiel, Lehre, Warnung und Schicksal. Größeres konnte man nichts sagen, als daß man mehr geliebt würde wie Tristan, daß man von der Geliebten mehr Freuden, als er von Isalden empfangen. Der Liebe Leid, Verschwiegenheit und Treue hatte im Tristan daß größte Beispiel, aber auch der zauberische Liebestrank, die Raserei und Thorheit, die Eifersucht, Trennung und der Tod durch Liebe waren in seiner Sage als Warnung und Schicksal vorgezeichnet. Das verstanden die Dichter wol und sahen deshalb Tristans Begebenheiten als das Vorbild ihres eigenen und jedes menschlichen Lebens an, das mit Liebe und Leid anfängt und aufhört. 10)

§. 5. Ansicht der Teutschen, besonders Gotfrits von Straßburg.

Noch umfassender und tiefer ergriffen die teutschen Dichter die Sage, nicht nur, daß sie die große Heldenkraft Tristans nicht im weichmüthigen Leide, wie die Franzosen, verschmelzen ließen, sondern ihn den größesten Helden teutscher Sage, Dieterichen und Hiltebranden vorzogen, sondern auch, daß sie ihm und den Sagen überhaupt eine großartige Deutung zugestanden, wie man sie bei den Franzosen nicht findet. 11) Gotfrit von Straßburg faßte den ganzen Tristan, wiewol er ihn geschichtlich annahm, dennoch zugleich allegorisch auf, und so richtig und tief, daß der Geisteskraft dieses

10) Die Zeugnisse über den Tristan aus französischen Liedern, welche die Beweise für das Obige enthalten, hat Raynouard gesammelt. Choix des poésies des Troubadours. II. p. 295, 96, 98. 312–16.

11) Sighart erklärt nämlich Bl. 111, a.

Man sagt von Herr Dietrich,
Da vacht se gemenkenclich
Kebenis (Keilin) und Trístand,
Das Herr Dietrich noch Hilprant
Kum beiten gefochten so.

Dieses Zeugniß für die teutsche Heldensage ist ein Beitrag zu Grimms fleißiger Sammlung in den altteutschen Wäldern, und merkwürdig, da ausser Eschenbach die Dichter der Tafelrunde fast niemals auf das Heldenbuch anspielen, weil ihre französischen Originale nichts davon wußten. Solche Aeusserungen gehören also den teutschen Dichtern und Uebersetzern an, wenen das ursprünglich provenzalische Lied vom Witich von Garten einen deutlichen Beweis darbietet, indem es eine dreifache teutsche Bearbeitung erfahren und nur in einer (Koloczaer Codex herausg. v. Mailath. S. 223 V. 1256) die Helden Dieterich, Ecke und Hagen erwähnt werden, in den andern aber nicht.

Mannes alle Achtung gebührt. Ich will mit wenigen Worten seinen Gedankengang darstellen, so gut ich vermag, da nicht jeder seine dichterische Sprache und ihren Zusammenhang versteht. Die dankbare Erinnerung an die Wolthäter der Menschheit, sagt er, ist eine heilige Pflicht, man soll daher die guten Thaten guter Menschen nicht schmähen, denn wer nicht Gutes und Böses unterscheiden kann, der empfängt weder Lob noch Ehre, und diese zwei sind die Schöpfer aller Kunst. Aber nur das Ehrwürdige erhält sein Lob und darum kommt der nie auf den schmalen Pfad der Tugend, der Gutes verschlechtert und das Uebel für gut ansieht. Menschen, die nur in Freuden ohne Beschwerde leben wollen, denen erfülle Gott ihren Wunsch, ich aber trenne mich von ihrem Leben, denn sie wissen nicht, daß es noch eine andere Welt gibt als diejenige von der sie nur Freuden geniessen wollen. Diese andere Welt ist im Herzen, wo Leid und Liebe beisammen wohnt, wo das süße Saure, das liebe Leid, das Herzliebe, die sehnende Noth, das liebe und leide Leben, der liebe und leide Tod unzertrennlich beisammen sind. In dieser Welt, in Liebe und Leid will ich leben und sterben und dafür ist Tristan ein großes Vorbild. Seine Sage ist Trost und Beispiel, Hoffnung und Ruhe. Wende man nicht ein, daß ein sehnsuchtvolles Gemüth, wenn es diese Liebessage durchdenkt, noch mehr beschweret werde, denn, wer innigliche Liebe hat, der bleibt dabei, wie wehe sie auch seinem Herzen thut, weil kein edles Herz dieser Liebe entbehren kann. Davon bekommt erst der Mensch ein Herz, das ist so wahr wie der Tod. Mann und Weib, Tristan und Isolt sind die großen Gegensätze dieser Sage, sind der ewige Wechsel zwischen Liebe und Leid; aber das Beständige, das Unerschütterliche, das nie wanket, ist die Treue, von ihr kommen alle Tugenden des Menschen, Liebe, Ehre, Beständigkeit und viele andere gute Eigenschaften. Darum ist diese Sage mit inniglicher Güte erzält, sie macht die Liebe erst zur Liebe, sie adelt das Gemüth, sie macht die Treue beständig, sie gibt Tugend dem Leben, was alles ohne wahre Herzensliebe nicht seyn kann. Darum lerne daraus der Liebe Leid ertragen, wer es nicht kann, denn wem nie leid von Liebe geschah, dem geschah nie lieb von ihr. Liebe und Leid sind im menschlichen Herzen unzertrennlich, mit diesen muß der Mensch Ehre und Lob, d. i. Menschenwürde erwerben, oder ohne sie zu Grunde gehen. Darum lebet Tristans und Isalds Namen ewig, ihr Tod ist uns Lebendigen ein immer neues Leben, er ist das süße Brot aller edelen Herzen, und Liebe und Leid, die nun als Leben und Tod erscheinen, die werden durch stäte Erinnerung an die große Sage zur Lebensnahrung der Seele.

Mit diesen Gedanken beginnet Gotfrit sein Heldenlied, und wält sich darin oft Ruhepunkte zu weitführenden Betrachtungen tiefen Inhalts, damit man immer mehr

überzeugt werde, die Sage habe eine höhere Würde, als die blose leichtsinnige Neugierde zu befriedigen. 12) Er ist daher auch weit entfernt, die Wahrheit seiner Ueberlieferung gleich andern Dichtern zu bezweifeln oder ängstlich zu verbürgen, weil er eben nicht aus eitlen und vergänglichen Zwecken gedichtet, sondern die Bedeutung der Sage in Hinsicht der höheren Seelen- und Sittenlehre verstanden. 13) Diese Bedeutsamkeit hat er nicht in seinen Stoff hinein getragen, sondern darin vorgefunden; denn, daß ein großer Sinn darin liege, wird sich schon durch Vergleichung mit fremden Sagen, die auf den Tristan keinen Einfluß gehabt und doch mit ihm zusammen stimmen, beweisen.

Um die Richtigkeit seiner Ansicht zu zeigen, so erklärt Gotfrit jeden merkwürdigen Abschnitt der Sage. Tristan ist ein Kind des Todes durch Liebe, Leid kam mit ihm auf die Welt, thränenlos starb seine Mutter bei seiner Geburt, denn in ihrem Herzen war nichts mehr als die lebendige Liebe und das lebendige Leid im Kampfe gegen ihr Leben. Werkthätige Treue nach Freundes Tod ist die edelste Tugend, die hatte Rual, darum steht er so hoch. Lerne jeder daraus, wie leicht Liebe in Leid übergeht, und vergesse das nie, wenn sich sein Gemüth durch ein Weib erhöhet. 14) Wie die Geburt, so war die Schwertnahme Tristans ein trauriges Fest, das sonst die höchste Freude des jungen Lebens ist. Er und Rual waren zwar mit vier Kleinoden geschmückt, mit hohem Muthe, mit reicher Fülle, Bescheidenheit und höflichem Sinne,

---

12) Diese Ruhepunkte fangen gewöhnlich mit den vierzeiligen gleichreimigen Gesätzern an. Bei einem so gelehrten und gedankenvollen Dichter wie Gotfrit mag es nicht ohne Bedeutung seyn, daß die zehn Anfangsgesätzer, das erste ausgenommen, mit ihren vordersten Buchstaben den Namen Dicderikh bilden. Die Anfangsbuchstaben der übrigen Gesätzer scheinen bedeutlos. Auf ähnliche Art versteckte auch Rudolf von Montfort im Balaam seinen Namen.

13) Unsere alten Dichter lassen sich unter anderm in glaubige und unglaubige eintheilen. Jene sind von der Wahrheit ihrer Sage überzeugt, diese bezweifeln sie in manchen Stellen. Zu jenen gehört Gotfrit und die älteren Dichter des Heldenbuchs vorzüglich der der Nibelungen, Zweifler sind die andern Dichter der Tafelrunde und des Grales. Unter einer Menge Beweisstellen führe ich nur folgende an. Ulrich von Zeizichoven sagt in seinem Lancelot (Pfälz. Hds. No. 371. Bl. 38, a.) dis gloube der, der welle. (65, a.) ob vns das liet nut luget. (67, a.) daz ich es uch verswigen wil, man gloubet mir es lichte nicht. (80, b.) ob vns die meister niene lugen. (145, a.) oder es hant die buch gelogen, u. s. w. Zu diesem Schlage gehört auch Wolfram von Eschenbach, Beweise stehen im Parcival V. 6675. 11,387. und V. 24,072. wo er eine Verbürgung der Sage nöthig findet. Gotfrit unterschied sehr wol Nebenumstände von Hauptzügen der Sage und ließ jene zum Theil aus, was aber nicht zu loben. So hatte er viele Nachrichten vor sich, was Tristan auf seiner Irrfahrt in Teutschland verrichtet, die warf er als Fabeln oder Zudichtungen weg. V. 18476 flg. Die Hauptstelle, wie er den unglaubigen Vorwitz abweist ist V. 16820.

14) V. 1750–1800. Die gleichreimigen Gesätzer V. 1750—1790 sind keine Wortmacherei, sondern eine scharfe Darstellung des Wechsels der Gegensätze. Treue nach dem Tode ist auch dem Dichter der Nibelungen das Höchste, V. 4584. 9165—67. Es war dies ein Grundsatz der alten Seelenlehre, der sich im Leben zur Pflicht gestaltete.

der jene drei Tugenden in eine verwebte, aber dennoch waren an dem einzigen Tristan beständiges Glück und immerwährendes Leid zusammengestellt, denn bei dieser Feierlichkeit erfuhr er zum erstenmal, daß sein Vater erschlagen worden und verlor also den geglaubten Vater an dem getreuen Rual. 15) Dieselben Gegensätze waren auch in Isalden vereint, Tristan hatte ihr Leides gethan durch den Tod ihres Oheims, sie that ihm durch Täuschung Gutes durch Heilung seiner Wunde; sie entdeckt ihn, will den Feind ermorden, aber er war ihr Befreier geworden, durch Tödtung des Drachen, Blutrache reizt sie zu seinem Tode, weibliche Güte und Dankbarkeit zu seiner Erhaltung. Durch diesen Streit ihres Gemüthes wird Tristan gerettet und zum Beweise daß die feindseligsten Gegensätze sich liebend vereinigen müssen, werden Tristan und Isalt durch den Zaubertrank getäuscht und auf ewig verbunden. Noch deutlicher entwickelt sich der Kampf der Gegensätze bei ihrer erwachenden Liebe, die Gotfrit meisterhaft geschildert und wobei er mit merkwürdigen Aeusserungen die ganze Seelenlehre der Minnesinger entfaltet. Die Minne ist die Versöhnerin, sie reinigt das Herz vom Haß und verwandelt ihn zur Liebe. Beide Herzen werden dann eins, haben eine Freude, ein Leid, aber gestehen es sich nicht, Zweifel und Scham verbergen die Liebe, wiewol die blinde Begierde beider Herzen auf einen Willen hinausgeht. Nun ist die Freiheit verloren, der Mann ist gefangen in den Stricken der Liebe, will sich trennen und kann nicht, das Mädchen ist gefesselt wie der Vogel an der Leimruthe, sie ängstiget die Scham, den Mann der Zweifel. Darum sind Jüngling und Jungfrau, Liebe und Scham eine widerwärtige Schar zusammen, ihr Kampf dauert aber nicht lange, sie unterliegen der Liebe. Dann kommen sich beide immer schöner und schöner vor, das macht die Scham, denn durch diese besteht die Liebe ewig. Das ist die wahre Liebe, weil sie auf Treue gegründet ist, die aber jetzo wenige Menschen haben, weil sie mit falschen Dingen umgehen, Bilsensamen säen und davon Lilien und Rosen erwarten, da doch daraus nichts anderes als Thorheit, Bosheit und Laster entspringen können, und eine solche Liebe den Menschen vernichtet. Nun schelten wir auf die Liebe und sehen unsere eigene Schuld nicht ein, wir haben die Minne nicht mehr, nur das Wort und den Namen, den wir auch so abgenutzt und entehrt haben, daß er zur Schande und Schmach geworden. Wir haben sie zum Laster gemacht, das sich an den Straßen feil bietet, wir haben die freie, einsame Liebe zur allgemeinen und käuflichen Sklavin erniedriget und wollen

15) V. 4305—4387. 5068—5108. Die allegorische Kleiderdeutung V. 4362—87. scheint eine fremdartige Bildung zu verrathen, die man erst bei den gelehrten Dichtern zu Ende des 13ten und im 14ten Jhrh. antrift. Vgl. Heidelberger Jahrb. 1819 S. 1078. Vielleicht aber ist dieß nur Schein, denn der bildliche Verstand der Heldensagen war auch bei den ungelehrten Dichtern.

doch die Unschuldigen seyn. Darum thun die alten Sagen uns wol und trösten unser zerrüttetes Gemüth, weil sie von getreueren besseren Menschen handeln, als wir jetzo sehen. Wollen wir die wahre Liebe haben, so müssen wir auch ihr Leid ertragen, denn die blose Lust des Leibes ist der Verlust aller Ehre. Tristan hätte sich auch alles Leid ersparen können, wenn er Isalden mit in seine Haimat genommen; aber das ließ seine Treue nicht zu, er brachte sie seinem Oheim, wie weh es auch seinem Herzen that, sich von ihr zu trennen. 16) Blind ist die Liebe, weil sie zum Theil in Täuschung der Gegensätze besteht, darum ist sie auch ein Geheimniß, mit dessen Enthüllung sie vernichtet wird. Sie hat daher ihre höheren Gegensätze, diese sind Argwohn, Neid, Eifersucht. Der Argwohn ist ein Ding, dessen Samen überall Wurzel schlägt, wohin er geworfen wird, und nicht ruht, bis er Früchte gebracht. Für sich selber kann er nicht wachsen und gedeihen, die Liebe und Treue aber brauchen keine andere Nahrung, sondern erhalten sich von selbst und bedürfen auch Niemandes, denn ihnen dienet die grüne Linde, Schatten und Sonne, Bach und Brunnen, Blumen, Gras, Laub und Blüte und singende Vögel. Nur der Getreue gelangt in die Grotte der Liebe, wenn er der Welt entsagt. Das ist eine selige Höle voll großer Bedeutung, sie ist rund, wie die Einfalt der Liebe, die keinen Winkel für List und Betrug hat, groß ist sie, wie die unendliche Liebe, hoch, wie das Gemüth, das durch Liebe zum Himmel bestimmt ist. Die glatten Wände haben nicht Grübchen und Unebenheiten des Argwohns, der grüne Marmorboden bezeichnet die Beständigkeit, die eiserne Thüre hält den Falschen zurück und öffnet sich nur treuer Liebe, der eine Riegel von Cedernholz ist Weisheit, der andere von Elfenbein ist die Keuschheit und Reinheit. Ein krystallenes Bett steht in der Mitte, weil die Liebe durchsichtig, lauter und hell seyn soll, die zinnerne Spindel ist die gute Andacht, die der Mensch zur Liebe mitbringen soll, denn dadurch gelangt er durch die goldene Fallthüre, die das höchste Glück bezeichnet. Nur drei Fenster hat die Grotte, sie bringen das Licht der Güte, der Demuth und Zucht. In der wilden Einöde, zwischen hohen Bergen an unwegsamen Orten liegt die Höle, denn der Liebe Haus ist nicht an der Straße und auf dem Baufelde, nicht jeder kommt dahin und wer den Fuß verstößt, muß umkehren. Ich aber war auch in dieser seligen Grotte seit meinem elften Jahre und bin doch nie nach Cornewall gekommen. 17)

Diese Hauptstelle beweist unwidersprechlich, daß Gotfrit die Sage bildlich nahm

16) 10145—10295. 11720—11971. 12196—12424.
17) 16416—16547. 16729—17151.

und auch so verstanden haben wollte. Ob dieß seine eigene Ausdeutung gewesen, oder sie schon im französischen Tristan gestanden, läßt sich bis jetzt nicht bestimmen, ob sie aber auch im Thomas von Ercelboune vorkomme, weiß ich nicht; gleichviel ist es im Grunde, von wem die Deutung herrührt, die Hauptsache ist, daß sie vorhanden war. Diese mystische Liebeshöle könnte zu großen Erörterungen Anlaß geben, die ich aber unten bezeichnen werde; vorerst will ich hier Gotfrids Ansichten beendigen.

Warum wollte denn Marke von Isolden nicht ablassen, da er doch sah und wußte, daß sie ihm nicht hold war? Er liebte sie aus Lust, darum kam er nie zu sich selbst, so lang er ihre Schönheit erblickte, darum war er mit Blindheit und Irrthum geschlagen und im ewigen Zweifel befangen. So gibt es heut zu Tage noch viele Marken und Isolden, die Liebe der Lust zerstört alles und verkehrt die Liebe in Haß, denn durch sie geht alle Freiheit zu Grunde, durch sie entsteht die eifersüchtige Hut gegen die Frauen, dadurch werden sie aus Rosen zu Disteln und Dornen und ihr Hüter zum sauren Hagedorn. So gebirt die Hut nichts als Dornen und Hagen, und dieser wurzelt so gern in dem süßen Grunde des Herzens, daß er da weit schwerer auszureissen als auf dürrem Boden, und eben so wahr ist, daß Wolwollen, wenn es so lang beleidigt wird, bis es übele Früchte bringt, weit ärger ist, als der immer böse Wille. Wo aber Treue und Freiheit statt findet und das Weib ihre Weiblichkeit und ihr Herz verschenkt und mit dem Manne zu einem Herzen wird, da trägt die Tanne Honig, der Schierling wird Balsam und die Wurzeln der Nesseln bringen Rosen hervor. Ein solcher Mann trägt das lebende Paradies im Herzen, der Hagen verwundet ihn nicht, wenn er nach den Blumen greift, der Dorn sticht ihn nicht, wenn er die Rose bricht und der Disteln Zorn unterliegt der rosigen Versöhnerin, der Liebe. Dieser Mann, wenn ihm auch mehr Leid widerführe, als Tristanen und Isolden, vertauschte doch sein Leben nicht mit ihm, denn ein treuliebendes Weib ist dem Manne eben so viel, als je Isolt Tristanen war. Und es gäbe ja noch Isolden genug, die ins Paradies des Herzens führen, wenn man sie nur suchen wollte. 18) — Dieses sind die Hauptzüge der Ansicht, die Gotfrit über die Bedeutung der Sage ausgesprochen; die vielen einzelnen Winke und Anspielungen mag man von ihm selber lernen, ich kann sie hier nicht berühren, aber das Vorhandene läßt schon bedauern, daß er sein Werk nicht vollendet, denn mit welchen Endbetrachtungen hätte er die Sage geschlossen, da er über-

---

18) 17751—18127. Man solte glauben, Gotfrit habe gegen Ende seines Werkes seine Ansichten mit Fleiße häufiger und ausführlicher als am Anfang und in der Mitte dargelegt, um gleichsam im Vorgefühl seines frühen Todes wenigstens das Verständniß der Sage zu retten, da sie selber nicht untergehen konnte.

all so schöne Beweise seiner Gedankenfülle und Tiefe gegeben! Die Ergänzung der Sage haben uns zwen Fortsetzer gerettet, aber ihre Bedeutung durchzuführen, das hätte nur ihr Meister vermocht. Diese war auch die Ansicht des Volkes und Gotfrit hatte in solchem Betracht nur das jedoch sehr große Verdienst, die Ueberzeugung des Volkes von dieser Sage tiefer und umfassender als irgend ein Vorgänger oder Nachfolger ausgesprochen zu haben. Es befremdet daher nicht, daß die Minnesinger den Tristan ebenso als Vorbild angesehen, wie die Troubadours, aber daß sie vorzüglich den Tod durch Treue hervorgehoben, das verräth die Eigenthümlichkeit des teutschen Gemüths, das ohne Treue keine Tugend kannte. Der Zaubertrank und Tristans Flehen zu Isolden in Irland, sie sollte ihn nicht mehr als Feind betrachten, waren ebenfalls bedeutende Züge für das Minnelied, die durch die Art ihrer Anwendung ebenso die bildliche Ansicht des Volkes beweisen. 19)

§. 6. Auslegung der Italiäner und Spanier.

Auf gleiche Weise wurde Tristans Sage bei den Italiänern angesehen, obwol aber die Zeugnisse dafür noch nicht so zugänglich sind, so verräth dieses doch Dante's Zorn über die Sagen des Lancelot, Paris und Tristan, die nach seiner Meinung zu nichts als zum Ehebruch verführen, weshalb er auch die Helden in die Hölle versetzt und eine warnungsvolle Verführungsgeschichte, durch den Lancelot veranlaßt, berührt, um jeden von diesen Sagen abzuschrecken. Eine ähnliche Aeusserung hatte schon vor Dante der Teutsche Ulrich von Thürheim ausgesprochen, der den Tristan auch in der Hölle glaubte, aber doch Gott um seine Erlösung bat. Zu diesen gehört neuerdings Lachmann, der in den Haupttheilen der weichlichen und unsittlichen Gotfridischen Erzälung nichts als Ueppigkeit und Gotteslästerung findet. 20) Was Dante vor sich gehabt, weiß ich nicht, und lasse sein Urtheil auf sich beruhen, Thürheim und Lachmann hätten aber Gotfriden und die Sage gründlicher erforschen sollen. Bei gewöhnlicher Aufmerksamkeit glaubt man freilich, Tristan lebe in beständigem Ehebruch

---

19) Erwähnt wird Tristans Treue durch den Zaubertrank von Heinrich von Feldkirch in der Pfälz. Hds. 357. Bl. 3?, a. Sein Flehen von Riune. Daselbst Bl. 23, a. Sein Tod von Reinmar von Zweter, Pfälz. Hds. 350. Bl. 4, 6. 2. Vgl. v. d. Hagen literar. Grundriß. S. 510.

20) *Dante inferno* V. V. 58. 68. — Ulr. v. Türh. V. 3704.

Ob er noch ist ze helle,
Daz in got dannan welle.

Lachmann Auswahl aus hochteutschen Dichtern. Vorr. S. VI.

mit Isalden und dieses wehthuende Gefühl wird jeden beim ersten Durchlesen ergreifen, aber durch Nachdenken wird die Sache anderst. Gotfrit ist durchaus ein züchtiger Dichter, er unterscheidet recht wol Lust von Liebe, sonst er seine Sage nicht so tief und großartig, wie schon die gegebenen Proben beweisen, aufgefaßt hätte. Isalt war nie Markes Weib, darum fiel das Gottesurtheil zu ihren Gunsten aus, darum konnte Tristan mit so großer Ehre zur Tafelrunde aufgenommen werden, woran kein Ehebrecher Theil nehmen durfte, darum halfen ihm alle Helden dieses Ordens und Niemand ärgerte sich an seiner Liebe. 21) Tristan und Isalt sind daher eine heimliche Ehe, kein Ehebruch, und Marke steht eigentlich nur als der feindliche Hüter des Weibes da, als der Drache, der sie heiraten will, aber doch keine Gewalt über sie bekommt. Die lange Enthaltsamkeit Tristans von seiner zweiten Isalt ist ein eben so schöner Zug der Treue, den man nicht übersehen darf, als die Ursache seines Todes, die durch Irrewerden an seiner ersten und durch Genuß an seiner zweiten Isalt herbeigeführt worden, eine große Bedeutung hat. Da diese sonderbaren Eheverhältnisse schon an und für sich auf einen höheren Sinn hinweisen und unsre Alten so auffallend und dringend ermahnen, einen größeren Verstand der Sage anzuerkennen und zu erforschen, wie kommt es, daß man diese Dinge so gemein menschlich betrachtet, und warum vergißt man, daß ähnliche Verhältnisse in allen teutschen und celtischen Heldensagen vorkommen? Sonach enthielten denn unsre Ueberlieferungen nichts als lüsterne Erzälungen von Ehebruch, Wollust und Unzucht, solche Ansichten wären ein trauriges Zeichen, daß wir so ganz den Verstand unserer Vorwelt verloren hätten. Warum vergaß denn Lachmann in den auch ihm so ehrwürdigen Nibelungen die Doppelehe Sigfrids und die Brautnacht Gunthers, warum ist ihm Otnids Abkunft nicht anstößig, oder von allem übrigen zu geschweigen, wie mochte er bei seinen übertriebenen Lobsprüchen des allerdings vortrefflichen Parcivals die Doppelehe Gahmurets und seine treulose Verlassung der Belakane, oder auch den Hochmuth und die Eitelkeit Wolframs von Eschenbach übersehen? 22) So darf man über den Tristan nicht

---

21) Hauptstellen sind V. 16921—35. 12600. flg. 13688. flg. Friberg V. 1376. flg. Ganz deutlich sagt es das Buch der Liebe S. 40. daß Isalt nicht Markes Weib gewesen, und dieß sey der einzige und größte Betrug, den Tristan in seinem ganzen Leben verübt.

22) Ich will für meine Beschuldigungen Eschenbachs nur einige Beweisstellen kurz bemerken, zu Ausführungen ist hier der Ort nicht. Sein hochmüthiger Spott über die Nibelungen im Titurel und Parcival V. 12550 sind bekannt und seine Verhöhnung des Tristans habe ich oben berührt. Die Anspielung auf die beiden Isolden, Parc. V. 5760. ist nicht daher zu rechnen, denn das ist gewöhnlich, daß die Dichter ihre Sagen andern vorziehen. So setzt er auch die alte Eneid zurück, (V. 11911.) so den Lancelot, (V. 11541. 17417.) so den Iwain. (V. 17438.)

absprechen, wie Dante, Thürheim und Lachmann, die ohne Vorurtheil und mit reiferer Untersuchung einen ganz anderen Ausspruch gethan hätten.

Ariosto erzält eine besondere Sage vom Tristan, wonach er zu Faramunds Zeiten gelebt und dadurch wie Parthenopex ein Beispiel ist, wie sich die alte gallische Sage zuerst mit den Merowingern verbunden. 23) Tristan ist also schon dadurch von den neuen, gallisch-karolingischen Sagen getrennt und erscheint als ein älterer Stammheld des Volkes. Es gab nämlich ein Schloß in Frankreich, Tristans Burg genannt, die Clodio, Faramundes Sohn, mit seiner Geliebten und zehn Dienstmannen bewohnte. Einmal kam Tristan mit einer Frau, die er kurz vorher aus der Gewalt eines Riesen befreiet, vor die Burg, und bat um Nachtlager. Der eifersüchtige Clodio schlug es ab, Tristan forderte ihn und seine zehn Dienstmannen zum Zweikampfe mit dem Beding, daß der Besiegte die Nacht vor der Burg zubringen sollte. Dieß traf den Clodio und seine Genossen, Tristan aber konnte zu Clodios Geliebter keine Zuneigung bekommen, denn er hatte schon den Zaubertrank getrunken. Morgens gab Tristan das Weib unberührt zurück und fuhr weiter. Diese Erzälung kommt im Gotfridischen Tristan nicht vor, sie gehört einer andern, wahrscheinlich der französisch-prosaischen Bearbeitung an und ist mehr ein Beweis verlorener Sagen als ein bedeutendes Ueberbleibsel. Das Spanische Bruchstück, welches auch als Nachklang eines großen Heldenliedes zurück geblieben, ist aber wichtiger, weil es beweist, daß die Spanier einige Umstände der Sage tiefer gefaßt als andere Völker. Nach ihnen wuchs auf Tristans Grab eine weiße Lilie, von deren Blume Isolt aß und schwanger wurde und so jedes

---

dessen Dichter Hartmannen von Awe er verspottet, (V. 4264.) aber doch gleich wieder abbittet. So ärgert ihn auch Eibich im Heldenbuch, (V. 12577.) Die Herren lobt er, wie den Heinrich von Veldekin (V. 8708. 12077.), den Walther von der Vogelweide (V. 8863.), den Heinrich von Risrach (V. 8869.), auf die Meister hingegen wirft er einen schielenden Seitenblick (V. 15881.). Walthers Lob mag indeß auch nicht viel bedeuten, da an jener Stelle der Landgrav Herman von Thüringen wegen seines schlechten Hofgesindes verhöhnt wird. Wie edel erkent dagegen Gotfrit das Verdienst anderer Dichter an, wie bescheiden rühmt er den Hartmann von Awe (Trist. V. 4620. flg.), den Blicker von Steinach, Heinrichen von Veldeke, den von Hagenau, und den Walther von der Vogelweide. Im ganzen Tristan findet man kein so ruhmredliges Hervortretten der Persönlichkeit des Dichters, wie im Parcival V. 3289 flg., wo Eschenbach (V. 3420.) gradezu erklärt, daß er es für Thorheit halte, wenn ein Weib ihn seines Gesanges und nicht seiner Ritterschaft wegen liebe. Denn durch leztere allein konnte er sich noch über die Meister (Volkssänger) erheben, im Gesang standen sie ihm schon gleich. Affektirt werden die Nibelungen niemals, aber wol Eschenbach (V. 3284 flg.), der schon darum den Dichter der Nibelungen nicht zu verhöhnen brauchte, weil er dessen furchtbaren Ernst nicht zu fassen im Stande war.

23) Orlando furioso. XXXII. Stanze 83 — 93.

Weib, die von der Blüte genoß. 24) Dieses setzt eine etwas veränderte Erzälung vom Tode der beiden Liebenden voraus, aber die Grabesblume blieb auch bei den Spaniern wie bei den übrigen Völkern immer einer der bedeutsamsten Gegenstände der Sage.

Dritter Abschnitt.

Vergleichung Tristans mit den Helden anderer Sagenkreise.

§. 7. Vergleichung seiner Geburt mit der anderer Helden.

Aus dem Angeführten hätte ich Stoff und Befugniß genug, eine Erklärung des Tristans zu versuchen, da er aber mit den Sagenhelden anderer Völker, vorzüglich der teutschen, genau zusammenhängt, so muß diese Vergleichung vorausgehen, weil dadurch sowol die Veränderungen seiner Sage erkannt und beurtheilt werden können, als auch die Nothwendigkeit und der Beweis sich von selbst ergeben, daß die übereinstimmenden Helden ebenso bildlich aufgefaßt werden müßen wie Tristan.

Riwalin zeugt mit Blancheflor in heimlicher Ehe den Tristan, nachdem er verwundet und hoffnungslos aus der Schlacht gekommen. Er entführt die Blancheflor, stirbt in einer Schlacht und sie aus Jammer über seinen Fall bei der Geburt des Tristans. So zeugt der todtnahe Ogier im Gefängniß seinen Sohn Baldewin, so Hagen den Aldrian kurz vor seinem Tode, beide in heimlicher Ehe; so wird auch Wolfung seiner Mutter zum Tode, die ihn sieben Jahre getragen und nicht gebären konte, weil ihr Mann in der Schlacht geblieben. 25) Tristan kennt seine Eltern nicht, er ist Pflegkind Ruals des getreuesten Mannes, der je gelebt. Dem wird er entführt, Rual wandert in der ganzen Welt umher, bis er endlich seinen Zögling bei dessen Oheim Marke findet und seine Herkunft entdeckt. So wird Wolfdieterich von seinem sterbenden Vater dem getreuen Berchtung von Meran empfohlen, Berchtung und Rual sind die nämlichen Wesen der Sage. Wolfdieterichs Brüder wollen ihn unter dem Vorwande der unehelichen Geburt vom Erbe verdrängen, so

24) Grimm silva de romances viejos. p. 237.

25) Niflunga Saga. K. 367. Volsunga Saga. K. 4.

wirft auch Morgan, der den Riwalin erschlagen, dem Tristan die uneheliche Geburt vor. Auch Wolfdieterich wird entführt von der rauhen Else und macht weite Irfahrten, und einer der schönsten Züge seiner Sage ist, daß Berchtung und Wolfdieterich immer einander suchen. Als endlich Tristan und Wolfdieterich heim kommen finden sie den getreuen Rual und Berchtung todt, aber die Söhne derselben haben die Treue von den Vätern geerbt, und bleiben mit nie wankender Anhänglichkeit die Dienstmannen jener Helden. Es ist ein ständiger Zug vieler inhaltgleichen Lieder, daß die Geburt der Helden ein Geheimniß bleibt, weder Sigfrit noch Otnit noch Reinholt kennen ihre Eltern. 26) Wolfdieterich wird verzaubert, weil er die rauhe Else nicht lieben will, er läuft haarig und bethört im Walde herum, vermält sich dann mit ihr als Sigeminne, sie wird ihm von einem wilden Haiden geraubt, der sie eheligen will, aber von Wolfdieterich wieder gerettet. Auch Tristan wird aus Liebe thöricht, auch er ist verzaubert, Isolt wird, wie Rothers Frau, von einem Spielmann geraubt und vom Tristan gerettet. Der Liebestrank Tristans ist der Trank der Vergessenheit, den Sigfrit getrunken, und durch diese Verzauberung werden die Helden zu Doppelwesen, deren Natur bald kämpfend bald leidend, gut und bös, glücklich und unglücklich erscheint und die daher unter mancherlei Gestalt, Stand, Namen u. s. w. auftretten, aber immer dieselben sind. Flos, Otnit und Wate von Stormaren sind andere Personen, wenn sie sich für Kaufleute ausgeben, Sigfrit ist zu Isenland, wo er seinen Stand verschweigt, ein anderer Mann, als zu Xanten, Rother und Osantrix unter dem Namen Dieterich, Rodolfur als Sigfrit, Tristan als Tantris und Peilnetosy bezeichnen durch die Namensänderung ebenso eine verschiedene Aeusserung ihres Wesens, als die vielen Beinamen der skandinavischen und anderer Götter. Herian und Wegtamr sind beides Othin, so gut, wie Tantris und Peilnetosy nur Umnamen Tristans, aber beide bedeuten verschiedene Eigenschaften. Daß jedoch Tristans Namen blos durch Umstellung verändert worden, ist ein Beweis späterer gelehrter Künstelei, statt deren die teutschen Sagen in die Beinamen einen tieferen Sinn legen.

§. 8. Vergleichung seines Lebens.

Das zwiefache Wesen jener Helden beweist auch der Umstand, daß zu jedem eine gute und böse Kraft unzertrennlich gesellet ist, und sie bald der einen bald der andern angehören. In dem Streite dieser Gegensätze ist auch ihre Geburt und Vermählung

26) Hörnen Sigfrit. Gesätz 47. Otnit B. 696.

bedingt. Dem Otnit steht sein guter Vater Elberich und sein böser Schwiegervater Nachaol zur Seite, seine Geburt ist ungleich, göttlich, menschlich, seine Vermählung ebenso, christlich, haidnisch. Wolfdieterich hat seine Brüder zu Feinden, den Berchtung zum Freunde, seine Geburt und Heirat sind ungleich. Tristan steht zwischen Rual und Marke, jener gut, dieser bös, seine Geburt und seine Doppelehe mit den beiden Isalden sind ungleich, die erste ist haidnisch, die zweite unter seinem Stande. Dem Sigfrit stehen Alberich und Giselher als freundliche, sein Schwager Gunther und sein Verwandter Hagen als feindliche Wesen gegen über, seine Geburt ist ungleich, wie seine Vermälung mit Chriemhilden göttlich und menschlich. Dieterich von Bern hat am alten Hildebrant, einem Abkömmlinge Berchtungs, einen treuen Helfer, aber sein eigener Oheim Ermenrich ist sein Todfeind. Seine Ehe mit Herraden ist ungleich, denn sie stammt vom Hünengeschlecht. Pant wird erschlagen, ehe Lancelot geboren, dessen Geburt und Erziehung verheimlicht wird und der ebenso zwischen seinem bösen Schwiegervater Iveret und seinem treuen Neffen Aspiolt steht, wie die andern Helden. Dem Hettel ist sein Schwiegervater Hagen von Irland feind, sein Verwandter Wate von Stormaren aber hilft ihm aus allen Nöthen, und seine Ehe ist ungleich. Kurz, man mag alle teutschen und celtischen Sagen mit einander vergleichen, so zeigt sich immer der Hauptzug, daß dem Helden aus seinem eigenen Geschlechte, aus seiner eigenen Sippschaft der Freund und Feind aufsteht, daß er in diesen streitenden Gegensätzen geboren wird, sich darin vermält und durch dieselben stirbt. Und zwar deswegen, weil er den Feind nicht kennt, weil er in beständiger Täuschung befangen ist und stirbt, wie sie aufhört und er zu seinem Bewußtseyn kommt.

Den Drachenkampf Tristans hat schon v. d. Hagen mit Sigfriden und den Dieterichen zusammen gehalten, 27) dazu gehört auch Tristans Ueberwindung des Haiden Morholt, des Riesen Sipilus u. a., was nur eine weitere Ausführung des Drachenkampfes ist. Auch dadurch ist der gallische Tristan sehr nahe den teutschen Sagen verwandt, und schon die bisherigen Vergleichungen führen auf einen merkwürdigen Zusammenhang der celtischen und teutschen Religionen. Tristans Aufenthalt in Teutschland will ich dazu gar nicht rechnen, obschon vielleicht auch dieser Umstand eine uralte Ueberlieferung des religiösen Zusammenhanges beider Völkerstämme seyn kann. Der

---

27) Buch der Liebe von v. d. Hagen und Büsching I. S. XV. wo auch Vergleichpunkte mit Lancelot angegeben, die aber nicht auf dem Gotfridischen, sondern auf dem französischen prosaischen Tristan beruhen.

Tafelrunder Lohengrin, der noch mehr in die teutsche Sage verwebt und in dem geisterhaften Niederland einheimisch ist, beweist wenigstens, daß diese Richtung der celtischen Sagen nach Teutschland nicht zufällig und neu, sondern auf älteren Ueberlieferungen und Erinnerungen gegründet sey.

§. 9. Vergleichung seines Todes.

Tristans Tod hat eine ähnliche Ursache, wie Sigfrids und die Entfernung Lohengrins. Der glückliche Zustand dieser Helden kann nur in bewußtloser Täuschung, im Traume bestehen, dieser Grundsatz ist im Lohengrin und den Nibelungen durch das Gebot des Stillschweigens ausgedrückt und im Tristan durch die stäte Verheimlichung der Liebe. Im Lohengrin bricht Elsany das Gebot der Schweigsamkeit durch die vorwitzige Frage, Sigfrit hat den Zaubergürtel und Ring der Chriemhilt gegeben, die ihn aus Stolz zur Entdeckung des Geheimnisses mißbraucht. Tristans Tod hat etwas mehr verwickelte Ursachen. Er ist unverwundlich, so lang er sich von der weißhändigen Isolt enthält, so lang er getreu bleibt, er wird aber von ihr verführt, hilft darauf seinem Schwager Keidin zu einer ehebrecherischen Verbingung, wobei Keidin bleibt und Tristan tödlich verwundet wird. Er stirbt dann durch eine unvorsichtige Lüge der weißhändigen Isolt, dadurch hatte sie sein Gebot übertretten und dieser Fehler ist gleich dem gebrochenen Stillschweigen der obigen Frauen. Durch seine Frage nach der Farbe des Segels bekannte Tristan seine Liebe, was er nie vorher gethan, und starb deswegen mit diesem Bekenntniß. Mit gleichem Bekenntniß entschläft die blonde Isolt auf seiner Leiche, wie Brunhild mit Sigfriden, und nun entdeckt Marke das Verhältniß, das beide in ihrem Leben ihm nie gestanden. Tristan hatte auch, wie Sigfrit und Otnit, den Liebesring Isalds verloren, an den Tynas gegeben, und dieß war eine Mitursache seines Todes. Die Lüge tödtet, die Wahrheit zersprengt alle Verbindung mit ihr, so bald sie ihrer bewußt wird, sie zerstört ihr irdisches Leben und geht als freie Seele in ein höheres ein. Die Lüge bringt zur Erkenntniß der Wahrheit, zur Befreiung der getäuschten und von Träumen befangenen Seele, darum sterben Sigfrit, Alphart, Otnit, Balder, Tristan, Lohengrin u. a. durch Lüge und Verrath. In ihrem Leben waren sie unbewußt mit dem Bösen verbunden, dieses Böse selber vernichtete diese Verbindung, der irdische Tod erscheint dadurch wolthätig, weil durch ihn die Seele gereinigt wird. Das Irdische ist erhoben und geadelt durch die Verbindung mit dem himmlischen Geiste, in dem Irdischen liegt die ewige Sehnsucht nach Verbindung mit dem Himmlischen, aber es zerstört ohne zu wollen selber diese

Verbindung. So ist Isolt und Tristan, so Chriemhilt und Sigfrit dargestellt. Isolt ist die ewige Sehnerin, wie sie ausdrücklich heißt, aber sie bringt dadurch den Tristan zum Tode, weil in ihr allein das Mittel seiner Erhaltung liegt, weil ihre Arzeneikunde allein im Stande ist, ihn zu heilen. So wird Chriemhild willenlos die Ursache von Sigfrids Tod, weil sie allein das Geheimniß weiß und verräth. Daß Tristans Tod mittelbar durch Keidin herbeigeführt wird, beweist einen doppelten Gegensatz des Helden, der eine ist Marke, der andere Keidin, und dieser steht recht eigentlich zum Tristan wie Gunther zum Sigfrit. Tristan gibt ebenso dem Keidin an, wie er seine Geliebte erringen könne, wie Sigfrit dem Gunther, und in Sigehards Bearbeitung ist auch noch eine Spur des Kampfspieles. Denn während Keidin bei Kassien ist, wirft Tristan die Lanzen nach einem Ziele und der haimgekehrte Naupatenis erkennt sogleich an den Würfen den Tristan und hält ihn für den Verführer seiner Frau Kassie. Dieser Sperwurf ward daher Tristanen zum Tode, wie das Waffenspiel Brunhilds Sigfriden.

Das ist die Vergleichung der Hauptzüge des Gotfridischen Tristans, 28) der französische Roman knüpft aber des Helden Geschlecht an eine große Menge verwickelter Sagen, stimmt jedoch in den Hauptsachen, von der ersten Ankunft Tristans bei Marke bis zu Ende mit Gotfriden ziemlich überein, so daß man dessen Werk wol zur Grundlage der Erklärung nehmen kann und dabei alle französischen Sagen, die der Geburt Tristans vorher gehen, einsweilen ausschließen muß, weil sie durch ihren Zusammenhang mit dem heiligen Gral einer andern Auslegung bedürfen, als der volksmäßige Tristan. Da ferner der altfranzösische Roman ganz wie ein gallisch-merowingisches Heldenbuch, oder wie eine Encyclopädie des celtischen Sagenkreises aussieht, so ist als zuverlässig anzunehmen, daß in diese Sammlung auch manches fremdartige Stück, wie in das teutsche Heldenbuch, mit eingemischt worden.

Vierter Abschnitt.

Erklärung der Tristanischen Sage.

§. 10. Tristan als Gegensatz überhaupt.

Aus allem dem geht hervor, daß Tristan kein geschichtlicher Mensch, sondern ein verkörperter Gedanken sey, und daß die Alten, vorzüglich Gotfrit, einen Theil dieses

28) Ausserdem gibt es darin viele Einzelheiten, die mit andern Liedern überein stimmen. Das Händlein Pitite-

Gedankens gut aufgefaßt und erklärt haben. Ich versuche die vollständige Auseinandersetzung jener Idee und ihre Erklärung, wobei ich freilich blos die Hauptsachen berühren, und mich mehr auf Andeutungen beschränken, als in Ausführungen einlassen kann.

Tristan ist eine vollendete Darstellung des Gegensatzes oder des Dualismus in dreifacher Aeusserung, wie er nämlich im Menschen, in der Erde, und im Planetenhimmel erscheint. Den unendlichen Umfang dieses Gedankens hat die Sage durch eine solche Menge bedeutsamer Umstände versinnlicht, daß man sowohl den lebendigen Geist, der die Sage gestaltet, bewundern muß, als auch ein großes Feld der Nachforschung eröffnet ist, worin wir bei weitem noch nicht haimatlich sind. Denn, wie folgerecht man auch den Dualismus in allen Dingen durchführt, so behält die Sage doch noch so viele eigene Beziehungen und Ansichten, daß es nicht möglich ist, ihren Inhalt ganz zu erschöpfen, noch weniger, ihn mit allen einzelnen Umständen systematisch darzustellen. Aber folgende Grundsätze tretten in allen, auch den einzelsten Zügen der Sage wirksam hervor und sind gleichsam die Grundkräfte, die das ganze gestaltet. Im Tristan erscheint nämlich immer einer der Gegensätze als überwiegend, er ist hiernach ein abhängiges Wesen, das nicht über den Gegensatz Herr wird, sondern ihm beständig unterterliegt, er ist also dadurch beschränkt, also endlich und dem Tode unterworfen. Er bleibt immer einer und derselbe, aber die Gegensätze wechseln an ihm, bald beherrscht ihn der eine, bald der andere, er ist hiernach in seinen Aeusserungen ein Doppelwesen, in seinem Innern ein einfaches, aber kein solches Doppelwesen, in dem die Gegensätze neutral vereinigt, sondern immer einer überwiegend thätig ist. T[illegible] ist also veränderlich, wechselnd und einer beständigen Verwandlung unterworfen, [illegible] er zugleich die Uebergänge von einem Zustande zum andern in sich enthält. Er ist [illegible] beständigen Kampf und im ewigen Leid befangen, Bewußtseyn und Freiheit sind bei ihm zurückgetretten, willenlos erscheint er, ein Spiel der Leidenschaft, d. h. der Abhängigkeit von höheren Gegensätzen, die er nicht beherrschen kann. Hätten diese Gegensätze keinen Herren, so wäre Tristan eine blose Darstellung des Schicksals, aber da sie einen haben, so ist in ihm der Prüfungs- und Läuterungszustand aller Dinge versinnlicht.

---

rin ist im Wolfdieterich ein Löwe; das Schwert, womit Isolt den Tristan ermorden will, ist der Balmunch der Nibelungen, wodurch Hagen stirbt, u. s. w.

§. 11. Tristan menschlich in Liebe und Leid, in Weisheit und Thorheit.

Was Tristan als Mensch und für denselben ist, hat schon Gotfrit meisterhaft aufgefaßt und dargestellt, er blieb aber nur bei der Allegorie stehen, wodurch ihm Tristan nur als Vorbild und Beispiel erschien, indeß er nicht ein bloses Bild, sondern das menschliche Leben selber ist, also nicht Schein und Dichtung, sondern Wahrheit und Wort. Tristan ist die Seele und ist der Leib im Menschen, in der Erde und im Himmel. Die Seele ist hoher Abkunft, darum ist Tristans Geburt ein Trauerfest, denn es ist der Abfall der Seele von Gott, der Anfang ihrer Leiden und Prüfungen. Darum heißt er Tristan, d. i. Schmerzenreich, mit diesem Gedanken beginnt sein Leben, mit diesem endigt es. Von Gott stammt die Seele, der Leib von der Materie, diese wird in der Sage als Weib, jener als Mann dargestellt, die Seele ist demnach ein Kind des göttlichen Mannes und des materiellen Weibes, die Zeugung geschieht durch Täuschung, in Augenblicken, wo das Göttliche schwach wird und das Materielle geistige oder göttliche Schönheit annimmt. So zeugt Riwalin, verwundet und schwach mit der verkleideten Blankflos den Tristan, deren bedeutvoller Namen die Schönheit anzeigt. Die heimliche Ehe gehört eben zur Täuschung, denn diese ist das Mittel, wodurch das Geistige und Irdische zur Zeugung sich einander nähern. Aber das Irdische erträgt die sichtbare Gegenwart des Himmlischen nicht, es wird zerstört und mit dem Himmlischen vereinigt, Blankflos stirbt über Tristans Geburt, wie Wolfungs Mutter und Semele. 29) Tristan ist aus dem Tode des Irdischen geboren, weil er geistiger Abkunft ist, darum ist sein eigener Tod ebenfalls nur eine Vernichtung seines irdischen Theiles, seines Leibes, und ein Freiwerden seiner Seele als seines geistigen Theiles. Weil nun Tristan Leib und Seele zugleich, d. i. Mensch ist, so unterliegt er dem Wechsel und der Hinfälligkeit des Irdischen, was

---

29) Nach dem teutschen Roman wird Tristan im Schiffe geboren (Buch der Liebe, S. 4.), nach Lucas von Gaste (das. S. XXV.) im Walde, als seine Mutter Isabella ihren verzauberten Gemal Meliadus sucht, nach einer andern französischen Sage verstieß Meliadus seine Frau während ihrer Schwangerschaft, sie kam im Wald mit Tristanden nieder und starb (Roquefort poés. de Marie de Fr. I. S. 390). Auch Sigurds Mutter Sisile wird verstoßen, soll wie Genofeva umgebracht werden, sie gebiert im Walde ihr Söhnlein, dieses fällt mit der Schüßel, worin es liegt, ins Wasser, wird vom Strome fortgeführt und ausgelegt (Wilkina saga K. 140.). Die Sage der Sisile gleicht ausserordentlich jener der Genofeva und diese ist schon dem Namen nach dieselbe mit Artus Gemalin Genuver. Die Söhne aller dieser Frauen sind ihrem Wesen nach Schmerzenreiche, wozu auch Lancelot gehört, und es wird sich unten erklären, warum bei ihrer Geburt immer das Wasser in irgend einer Beziehung bedeutend vorkommt. Aehnlichkeit hat die Geburt der Heimenskinder, denn Heime hatte geschworen, alle seine Kinder umzubringen, darum mußte seine Frau jedesmal heimlich niederkommen und so wurde der große Held Reinhelt von Montalban geboren und erhalten.

in seiner Sage durch den beständigen Uebergang eines Gegensatzes in den andern dargestellt ist. Als Geist ist er das Wort, das Lied und der Gesang, er ist der größte Dichter und Sänger, in ihm ist aller Einklang verborgen. Diese Harmonie des Himmlischen erweckt im Irdischen die Sehnsucht nach Vereinigung, die Liebe. 30) So bezaubert des christlichen Tristans Gesang die haidnische Isolt, sie hilft ihm durch ihre Zauberkunde zur Genesung, sie weiß, daß er ihr Feind ist, und kann ihn doch nicht tödten, sie will ihn nicht und muß ihn lieben, ebenfalls durch Zauberei. Die Gegensätze sind hier nicht nur durch Mann und Weib, sondern noch genauer durch Christenthum und Haidenthum ausgedrückt, was ursprünglich so viel heißt, wie Geist und Materie, wornach Tristan als Sänger die Wahrheit im Geiste ist, der nichts widerstehen kann, die materielle (haidnische) Isolt aber als das Zauberische, was im Irdischen liegt, erscheint. Also abermal ein Gegensatz, Wahrheit und Zauber (Schein), ihre Verbindung erzeugt die Lüge, und der Zauber bildet den Uebergang von Tristan als Wahrheit zum Tristan als Lüge. 31) Die Schattenseite seines Lebens ist daher die beständige Lüge, und der Grund derselben die Verbindung mit Isolten. Darum stirbt er auch durch die Lüge, weil mit Entdeckung der Wahrheit alle Täuschung vernichtet wird, weßhalb er und Isalt mit Offenbarung ihres Geheimnisses sterben müßen wie seine Mutter. Feind ist Isalt dem Tristan, weil er ihren Oheim erschlagen, also weil das Geistige das Irdische zerstört, aber sie kann ihn dennoch nicht tödten zum rechten Beweis, daß sie als das Materielle dem Wechsel der Gegensätze unterliegt. Der Mensch lebt ja im Bewußtseyn des Todes, diesen Grundsatz hat die Sage auf vielerlei Weise ausgedrückt; die Nibelungen wissen, daß sie ihrer Todesnoth zugehen, Sig-

---

30) Die große Bedeutung des Liedes und Gesanges in den teutschen Sagen tritt überall hervor und hat einen sehr genauen Zusammenhang mit den höhern Glaubenslehren des Haidenthums. Was dem Auge die Farben, das ist dem Ohre das Lied, und so wichtig die Farbenlehre in den alten Religionen ist, so bedeutend ist auch die Lehre von der Harmonie. Ich habe darüber weitere Nachweisungen gegeben im Otnit S. 48. 49. in den teutschen Denkmälern, 1ste Lief. S. 18. und in den Heidelb. Jahrb. 1819. S. 694. vgl. Swenska Folkwisor, I. S. 81. Die Harfe von Irland hat gewiß Zusammenhang mit der Druidenlehre von der Harmonie und hieher gehört wol auch die dunkle Aeusserung im Parcival, V. 19820. Die Bedeutung der Vögel bei der Harmonie werde ich unten berühren. Hier ist noch zu bemerken, daß Tristan auch als Sänger seinen Gegensatz in dem irischen Ritter Gandin hat, der durch seine Harfe die Isolt gewint, die aber durch Tristans Zauberlied der Dide wieder befreiet wird. V. 13117 flg 13360–76. Auch das Hundlein Piticrin, das unten vorkommt, hatte Zauberschellen anhängen (V. 16401.), die auch im Lohengrin so bedeutend sind. Ueber Tristans Lieder spricht Gotfrit in einer längeren Ausführung. V. 19209 flg.

31) Daher ist Zauberei Teufelswerk und dem Christenthum feind, daher die vielen Verbote dagegen. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1819. S. 1073.

frit wird gewarnt vor seinem Tode, Marke weiß und kennt Tristans heimliche Liebe, Tristan weiß es voraus, daß seine zweite Ehe ihm Unglück bringt; aber troz allem Bewußtseyn und aller Warnung tritt das Unglück unaufhaltsam ein, der Mensch wird blind und willenlos, damit er nicht ausweichen kann. Also innerhalb den Gränzen der Gegensätze waltet Schicksal, ausser denselben nicht, der Mensch sieht das Unglück kommen, kann ihm aber aus Verblendung nicht ausweichen, oder ergreift verkehrte Mittel, die grade das Unglück, d. i. den Wechsel des Gegensatzes schneller herbeiführen. Sigfrit ist unbesorgt wegen seiner Unverwundlichkeit, aber grad an der einzigen tödtlichen Stelle wird er umgebracht. Hagen vertrauend auf Sigfrids Schwert trozt allem Schicksal, und grade dieses Schwert enthauptet ihn. Tristan in seinen Waffen ist unbezwinglich und grad im waffenlosen Zustande wird er zum Tode verwundet. Das Unbegreifbare, wie der unaufhaltsame Wechsel der Gegensätze alle hemmenden, vermeintlich unbezwinglichen Vorkehrungen vereitelt, nennet der Mensch Schicksal, mit welchem Wort unsre Sprache dasjenige bezeichnet, was von dem schöpferischen Geiste, der ausserhalb den Gegensätzen wirkt, dem Menschen, der innerhalb der Gegensätze lebt und webt, zugeschickt d. i. bestimmt wird. Schönheit ist dem Weibe eigen, also materiell, Zauber und Schein, wie schon unsre Sprache bezeugt, sie ist das Anziehende, das falsche Licht, zu welchem sich der getäuschte Geist, das wahre Licht herab läßt. Es ist also ganz richtig, was im Tristan steht, es gäbe zweierlei Sonnen und zweierlei Augen, nämlich wahre und falsche, geistige und leibliche, und dieser Gegensatz stimmt mit dem Obigen zwischen Wahrheit und Lüge zusammen, wie denn auch lezteres Wort mit Licht einerlei Wurzel hat. Unschuld gibt Schönheit, diese weckt Liebe, darauf Sehnsucht, diese will Befriedigung. Genuß ist Tod; es gibt also auch einen zweifachen Tod, den der Unschuld und den des Lebens, und nun versteht man Gotfriden, warum er Isolden Tristans lebenden Tod nennet, und sie immer die Sehnerin heißt. Darum ist Liebe und Leid unzertrennlich, weil sie Gegensätze sind. 32)

§. 12. Tristan menschlich in Tugend und Laster.

In sittlicher Hinsicht ist Tristan noch veränderlicher und mehr Wechseln unterworfen. Wahrheit und Lüge zeigen sich in verschiedener Gestalt an ihm; offen und treuherzig gegen Gawan und Keidin, bleibt er immer verschlossen und heimlich gegen Marke

32) Die zweite Sonne ist die Minne. Trist. V. 19142 fg. Isolt ist die Sonne des Herzens. Friberg, V. 4531—60. Eine wichtige Stelle. Das Herz hat Augen. Friberg, V. 2364 fg. Trist. V. 19450—61. 19412.

und die weißhändige Isolt; bescheiden ist er immer über seine eigenen Thaten, hülfreich jedermann ohne andere Absicht, als seiner Geliebten zu gefallen, edel und groß als Held, aber rachsüchtig als Narr, getreu gegen Marke, dem er mit blutendem Herzen die Isolt bringt, und ungetreu, da er ihn beständig täuscht, getreu seiner blonden Isolt über alles, und doch wieder treulos, da er die weißhändige Isolt wirklich zur Frau nimmt; aber diese Untreue ist auch durch Täuschung gekommen, weil er an der ersten Isolt irr geworden. Enthaltsam von der weißhändigen Isolt, wollüstig mit der blonden; kindlich, herzlich und freigebig gegen Rual und seine Kinder, gerecht und ehrlich, aber auch Helfer Keidins zum Ehebruch. Und doch, wenn man alle Schatten und Flecken seines Lebens zusammen zält, so sind der Lichtseiten doch so bedeutend mehrere, daß Tristan durchaus als der Gute erscheint, an dem Tugend und Laster wechseln, der aber durch den Grundzug eines unzerstörbaren Edelmuthes, der durch sein ganzes Wesen geht, ein erhebender, trostreicher und veredlender Gedanken bleibt. Diese vielseitige Veränderlichkeit beweist, in wie manchen Richtungen die Gegensätze in einander übergehen, und wie sie in allen Verhältnissen, in ihrer Getrenntheit, Vereinigung und in ihrem Uebergang wieder besondere untergeordnete Gegensätze bilden, deren Zal nicht zu bestimmen ist. Man kann daher den Tristan als Menschen in einem dreifachen Gegensatze denken, der aber, wie schon oben gezeigt, eine unendliche Abstufung zuläßt; erstlich als vernünftiges Wesen ist er weise und dumm, zweitens als fühlendes lieb und leid, endlich als sittliches gut und bös.

§. 13. Tristan irdisch, in der Pflanze.

Als Natur oder Erdkraft ist Tristan ebenfalls ein dreifaches Wesen in dreifachem Gegensatz, er ist das Kräuterleben, das Thierleben und das Todtleben des Gesteines und Erzes unter der Erde. Als Pflanze enthält er die mythische Farbenlehre, die Blüte, worin sich der Gegensatz der Kräuter offenbart. Er ist die Rebe und die weiße Lilie, seine Frau die Rose, seine Mutter die Weißblume (Blankflos, Lilie), seine beiden Weiber haben gleichen Namen, die Zusätze blond und weißhändig zeigen wieder die Farben an. Von Isolt, Isabella, Isenland, Isenburch ist immer die Wurzel Isa und ich zweifle nicht, daß dieses Ein Namen mit Isis und die Bedeutung Wasser und Erde sey. Da Tristan als Lilie schwanger macht, so heißt dieß nach unseren Begriffen, die Pflanze, als Kind der feuchten Erde, wird befruchtet vom Sonnenlicht, sie empfängt, genießt, d. h. sie ißt und trinkt den belebenden Sonnenstral, wie Isolt die Lilie. All diese Blumenweiber sind Wasserwe-

sen, sie wohnen auf Eilanden, sie gebären ihre Kinder auf dem Wasser, weil sie eben die Versinnlichung der mütterlichen Erde sind, aus deren wasserreichem Schooße Alles geboren wird. Blüte und Wasser sind hier Gegensätze, weiß und schwarz sind die Farbengegensätze der Blüte, weiß und roth die des Wassers. Das lautere Wasser verräth daher die Keuschheit, das roth gefärbte den Fall der Unschuld, das rothe Wasser ist daher der Tod der Unschuld, das Blut der Tod des Lebens, und dieß beweist ebenfalls wieder den vorhandenen Grundsatz von einem zweifachen Tode. 33) Blüte heißt Blut, weil durch sie die Unschuld stirbt, und heißt Licht, weil sie nur im Lichte aufgeht. Daß solche Gedanken im Tristan lagen, ist nicht zu verkennen, außer Obigem beweist es noch der Umstand, daß es bei den Franzosen und Teutschen besondere Blumensagen gibt, bei jenen Flos und Blankflos und das Lied vom Gaisblatt, bei diesen die Rosengartenlieder, zu geschweigen, wie wichtig bei den Minnesingern dieser Völker die Blumen erscheinen.

Das Lied vom Gaisblatt ist recht eigentlich zur Pflanzenbedeutung Tristans und Isolds gedichtet, sein Leben im Walde und die Haselstäbe, auf welche er seinen Namen zum Kennzeichen schneidet, erinnern nicht nur an den teutschen Tristan, der Stäbchen ins Wasser wirft, um die Isolt zu warnen, der unter blühenden Bäumen von Marke in Isolds Armen gefunden wird, sondern das alles geht auf die Pflanzenbedeutung hinaus, wie schon Gotfrit ausgesprochen, daß den beiden Liebenden in der Grotte Laub und Gras, Bäume und Stauden, Blumen und Blüten gedienet. Tristan ist Garten und Wald, aber auch hier ist der Gegensatz nicht vergessen, der Busch und Wald verbirgt und schützt, und belauscht und verräth ihn. Darum ist Tristan der Baum des Lebens und des Todes, er ist der Weltbaum, an dem das Gaisblatt (Isolt) hinauf ranket und sich innig an ihn schließt, er ist aber auch der Todtenbaum, der Sarg, denn mit ihm stirbt das Gaisblatt, mit ihm wird Isolt in einen Sarg gelegt. Er ist der Baum des Lebens durch Unschuld, des Todes durch Erkenntniß, und man darf annehmen, daß in ihm wol auch Gedanken wie die teutschen vom Schlafdorn, der Mistelstaude, dem Liebesdorn (Phallus) u. s. w. zu Grunde lagen. Er ist auch der singende Baum, die Harfe und der Vogel, der in den Zweigen

---

33) Wasser verrieth bei der weißhändigen Isolt, daß sie Tristan noch nicht berührt hatte. (Frib. V. 3777 flg. 5777. Ulr. v. T. V. 399) und in der Blumensage von Flos kommt vor, daß der Amiral von Babilon einen Zauberbrunnen gehabt, über welchen jährlich seine Mädchen schreiten mußten. Bei den keuschen blieb das Wasser des Brunnens hell, bei den unkeuschen wurde es roth. Vgl. Askania Bd. I. S. 550. Jungfrau, Brunnen und Baum sind ständige Bilder in der teutschen und celtischen Sagen, es sind eben die Nornen am Urdarborn und an der Esche Yggdrasill.

singt, 34) und so geht immer eine Bedeutung in die andere wieder zurück und bildet ihren Kreislauf, dadurch beweist sich eben, daß die ganze Welt der Gegensätze in dem großen Ring eingeschlossen ist.

Das Rosenweib Isolt ist zugleich die arzneikundige Kräuterfrau und hat die Kunst von ihrer haidnischen Mutter geerbt, wodurch die Arznei als Zauberkraft dargestellt ist, wie sie dann in teutschen und celtischen Liedern immer im Besitze der Riesen und Haiden ist, und oft von Weibern ausgeübt wird, was auch im ganzen Mittelalter Sitte gewesen. Nach den Gedanken unserer Alten ist daher die Arznei irdisch, materiell, weiblich, ihre Heilkraft besteht darin, daß die einzelnen kranken Kräfte in die allgemeine Erdkraft versenkt und dadurch neu geboren, gesund werden. Und weil das Weib die kranke Sonne in seinen lebensthätigen Schooß aufnimmt und sie gesund und kräftig als Kind wiedergebiert, so ist sie die große Heilerin, durch die allein der verwundete schwache Sonnenheld Tristan genesen kann. Aber auch hier tritt der Gegensatz hervor, denn die böse Stiefmutter will den Tristan vergiften, 35) die Schwiegermutter verursacht ihm sein langwährendes Leid durch ihren Zaubertrank und der Held stirbt durch vergiftete Pfeile. Letzter Umstand ist auch eine Hindeutung und Gegensatz zu Tristans Abentheuer mit Morholt.

§. 14. Tristan irdisch, als Thier.

Zwo Schwalben sind die Ursache vom ganzen Unglück des Helden. Als man nämlich dem Marke zusprach, sich zu verehelichen, so sah er zwo Schwalben um ein schönes, feines Frauenhaar streiten und in der Hoffnung, dadurch der Zudringlichkeit seiner Leute auszuweichen, erklärte er, nur diejenige zur Frau zu nehmen, welcher das Haar gehöre. Das war aber die blonde Isolt, die ihm Tristan erwarb. 36) Diese

34) Lai du Chevrefoil. V. 51—69. flg. Tristan V. 14624 flg. 18152 flg. 14628 flg. 14683 flg. 14436—40. Friberg, V. 4374—78.

35) Buch der Liebe. S. XXV.

36) Dieser Zug steht nicht bei Gotfriden, aber im Buch der Liebe, S. 18 und im Sighart. Bl. 26, b. also:

Zu hand begunden schwalben zwô
Sich bissen in dem sal nun,
Die zu aim fenster in flugen;
Zu ainem fenster sie in zugen,
Des wart der herr gewar.
Do empfiel in ain har, —
Merkt recht, es ist war, —
Er sach ernstlich dar,
Es was schön vnd lang.
Do nam der kung den gedank,
Das er wolt schowen;
Es was von ainer frowen.

Sage führt zur Bedeutung des Helden in der Thierwelt, wo die Schwalbe Liebesvogel ist und an den Schwan erinnert, der in dem bretagnischen Liede vom Milun und in dem teutschen vom Lohengrin so wichtig dargestellt ist. In der Thierwelt ist nach unsern Alten der Vogel die Seele und der Geist, so bezeugen es einstimmig alle Lieder und Sagen der teutschen und celtischen Völker. 37) Ich kann diese Untersuchung hier nicht weiter ausführen, es ist genug, daß schon hieraus die Bedeutung Tristans als die Seele der Thierwelt hervorgeht. Auch als Drachentödter ist er der siegende Geist, der über den rohen Stoff Herr wird und das Eindringen in den innersten Bau des thierischen Leibes beurkundet Tristan durch die Zerlegung des Hirsches. Dieses Thier verräth ihn dem Marke in der Höle und der Hirsch bringt ihn auch wieder auf Artus Jagd nach Tintagel zu Isolden. Also wieder der Gegensatz in dem beglückenden und Unheil bringenden Thiere. Die Auszeichnung des Hündleins Pititeriu in der Sage nöthigt mich, auch dieses Thier nicht bedeutlos zu halten, ja es ist vielleicht eine der wichtigsten Nachrichten aus altbrittischer Religion im Tristan. Aus dem Lande der Feen hat es eine Göttin dem Gylan geschenkt, aus Avalun (Avallon) kommt es und dieß ist Glastonbury in der Graffschaft Sommerset, die sagenreiche Glasburg, einer der Hauptsitze der celtisch-brittischen Religion. An Farbe und Kraft ist es ein Wunderthier, das von allen Seiten besehen in andern Farben spielt, das weder ißt noch trinkt und mit seinen Schellen am Halse durch süßen Klang Tristans sehnsuchtsvolles Herz besänftiget. 38) Er erwirbt es durch einen Riesenkampf, ein Spielmann muß es in seine Harfe verschließen und zu Isolden bringen. Also Kampf, Gesang, Thier and Farbe sind mit dem Hündlein gegeben, und das alles beweist, wie Tristan in der Thierwelt waltet, wie er nicht nur die Lebenskraft des Waldes sondern auch der Thiere desselben ist.

§. 15. Tristan, irdisch in Stein und Erz.

Seine Kämpfe mit Drachen, Riesen und Haiden, seine Feindschaft mit den Zwergen, sein Aufenthalt in der Liebeshöle führen zur Unterwelt, deren rohe Kräfte in Riesen und Zwergen, in Steinen und Erz von den Alten versinnlicht worden. Das Abentheuer mit Keidins Ehebruch erhält hier seine Bedeutung, denn es ist der Raub des Hortes, wozu das Weib Kassie auf Tristans Rath die Schlüssel gibt und

37) Marie de France, Lai de Milun, V. 164 sqq.

38) Tristan, V. 15810 flg. 16285 flg.

Maupatenis, der immer so mißtrauisch seine Burg verschließt, als der goldbewachende Riese oder Drache erscheint. Der Schatz ist ein Weib, wird aber auch wie sonst dem Besitzer zum Tode. Tristans Drachenkampf hat ebenso wie sein Abentheuer mit Morholden Aehnlichkeit mit Keidins Buhlwerbung, Weib, Hort, Kampf und Tod sind auch hier die hervortrettenden Gedanken, aber ihre Stellung und Ordnung ist anderst in dem celtischen Tristan als in den teutschen Liedern. Morholden wurde ein vierfacher Zins gegeben, das erste Jahr dreihundert Mark Messing, das zweite so viel Silber, das dritte so viel Gold und das vierte dreißig edle, geloste Knaben zur Dienstbarkeit, der Riese Urgan erhielt Rinder, Schafe und Schweine. 39) Morholt und Marke sind die Gegensätze von Irland und Cornwall, Urgan und Gylan von Wales und Engellant. Abgesehen davon, daß der Geldzins auf einen Hort hinweist, so mag die Befreiung vom Menschenzinse vielleicht eine geschichtliche Hindeutung auf Beschrankung oder Abschaffung der Menschenopfer und auf Glaubenskriege seyn, von denen keine andere Nachricht übrig geblieben. An diese Vermuthung reihet sich eine andere uber die Liebeshöle. Sind nämlich Hammers Nachweisungen richtig, daß der h. Gral die Höle der Zwölf gewesen, so ist auch nicht zu zweifeln, daß Tristans Liebesgrotte die Höle der Zeugung, der Gral in älterer Gestalt gewesen, der noch nicht als Becher und Kelch gedacht worden. Ferner müßte man zugeben, daß die ganze Aventüre mit der Liebesgrotte ein fremdartiges, iberisch-arabisches Einschiebsel sey, und doch wäre dieser Annahme die Wahrheit wieder entgegen, daß die Tafelrunde selber der Gral, nur in menschlicher Gestalt ist, und daraus möchte sich schon zum voraus die Behauptung vertheidigen lassen, daß den celtischen und iberischen Völkern die Idee eines Grales, d. h. eines Weltbechers schon langst bekannt gewesen, ehe die Mauren zu ihnen gekommen. 40)

§. 16. Tristan himmlisch in Sonne und Mond.

Der Mensch erfährt den Wechsel der Gegensätze im Kleinen, und darum nannten unsre Alten ihn die kleine Welt, zugleich um auszudrücken, daß er in beständiger Abhängigkeit von der großen Welt sey. Umfassender wirken die Gegensätze bei der Erde, aber am großartigsten im Planetenhimmel und wie daher der Mensch als kleine Welt der Erde und dem Himmel verwandt ist, so steigert sich auch Tristan vom Menschen

---

39) Tristan, V. 5951–69. 15945.

40) Fundgruben des Orients, Bd. VI. S. 489. flg.

zur Erde, von dieser zum Himmel, von dem er gekommen. Der Uebergang von kleinen zu größeren Gegensätzen ist die Prüfung der Seele, wodurch sie stufenweise vollkommener wird. Was im Menschen wirkt, das wirkt auch in der Erde und im Himmel, die Größe der wirkenden Kräfte macht die Abstufung und den Unterschied. Wie daher im Tristan als Menschen die Schönheit hervortrat, so steigerte sie sich im Tristan als Erde zum bunten Farbenspiel und im Tristan als Himmel wird sie zu Licht. Und wie die Schönheit ihren Gegensatz im Unschönen hat, so das Weiße (als der Inhalt aller Farbe) im Schwarzen, dem gänzlichen Farbenmangel, und eben so theilt sich das Licht in Urlicht (Fixsterne) und in relative Lichtlosigkeit (Planeten). Tristan ist also als Licht Sonne und Mond, Fixstern und Planet. Sonne ist er als Drachentödter, denn dieser Kampf hat in teutschen und celtischen Liedern ganz die Bedeutung der Stiertödtung des Mithras. Isolt ist der Mond, weil sie die Erde ist, und weil nach dem Gesetz der Steigerung die menschliche Ehe im Kleinen ein Bild der irdischen und diese der planetarischen ist. Sonne und Mond sind daher Personen, Tristan der Sonnenmann, Isolt die Mondesfrau, und wiewol auch dieser Theil der Bedeutung in der Tristanischen Sage ziemlich verwischt und verloren gegangen, so ist sie doch nicht zu läugnen, da Tristan als Sonnenheld um so auffallender wieder hervor tritt, was nicht seyn könnte, wenn die Lichtbedeutung nicht ursprünglich in ihm gelegen.

§. 17. Tristan, himmlisch im Thierkreis.

War er das Thier auf der Erde so ist er es auch im Himmel, und da ist er nun recht eigentlich Kampf und Leiden. Sein ganzes Leben ist in diesem großen Kreis eingeschlossen, er ist die Bahn seines Wirkens, seines Auf- und Niederganges und alle seine Thaten im Leben erhalten nun eine überirdische Bedeutung. Unscheinbar und unbekannt geboren im tiefen Winter wächst der Sonnenheld heran, bis er im Frühling den großen Drachen erschlägt, der die Erde im Winterfrost gehalten, die, weil sie alljährlich verjüngt wird, die reine Jungfrau ist, die mit dem Sonnenhelden sich vermält. Die ungleiche Ehe ist kurz, denn bald kommt im hohen Sommer die Zeit, wo der Held in seinem großen Ringe wieder abwärts gehen, sterben muß, da wird er denn treulos umgebracht, und sein Weib, die Erde stirbt mit ihm, weil sie befruchtet ist und erst nach dem Tode ihres Mannes gebiert. Darum wird Isolt erst von der Grabesblume Tristans schwanger, darum gebiert Blankflor nach Riwalins Tode und stirbt, denn diese beiden sind ebenfalls Lichtwesen in anderer Gestalt. Tristan im

Thierkreis ist also das Jahr, der Zeitgott und Zeittheiler, in seiner ganzen Sage ist er daher immer die Aufeinanderfolge der Gegensätze, die Zeit. So einfach diese Hauptzüge nun da liegen, so mannichfaltig hat sie das Heldenlied seiner Natur nach ausgeschmückt und vermehrt, daher können wiederholte, verstellte und verworrene Zusätze die Bedeutung der Hauptzüge weder aufheben noch verändern. So wird Tristan im Gegensatz zu Marke irrig als Eber vorgestellt, statt, daß dieß Verhältniß umgekehrt seyn sollte, wie in den getreueren Nibelungen richtig steht, daß Sigfrit durch wilde Schweine fallen würde. 41) Denn der Eber ist das sonnenfeindliche Thier, das den Helden tödtet, er ist der böse Mörder, weil er das Licht schwächt, so wie der Sonnenheld der gute Mörder, weil er den Drachen, die Finsterniß tödtet. Daß aber der feindliche Eber vorhanden war, zeigt selbst noch diese verstellte Sage.

Als der große Kämpfer durch den Thierkreis ist Tristan wie Sigfrit und Wolfdieterich das eigentliche Heldenvorbild für den Menschen und alle Eigenschaften, welche im Tristan als Menschen vorkamen, sind darum auch in ihm als Sonnenhelden, aber in höherer Bedeutung. Denn aller Wechsel des Schicksals, der den großen Helden am Himmel betrifft, war bei den alten Teutschen und Celten das Vorbild für Leid und Freude, die jedem Menschen zu Theil werden, weil jeder Erdbewohner nach ihren richtigen Gedanken zum Kampfe, leiblich oder geistlich bestimmt war. Darum konnte der wehmüthige und traurige Tristan zugleich ein so gewaltiger Held seyn, weil Sieg der Gegensatz zur Ueberwindung ist. Doch ist schon durch seinen Namen deutlich, daß auch seine älteste Sage hauptsächlich nur das Leid hervorgehoben und Tristan vorzüglich als der leidende Sonnenheld zu betrachten ist. Seine einzelnen Kämpfe mit Riesen und Haiden auf die jedesmaligen Thierzeichen zu beziehen, wird wegen der natürlichen Verwischung der Glaubenssätze im Heldenlied nicht durchaus mehr möglich seyn, aber deutlich ist der Drachenkampf das Frühlingszeichen des Stieres und weil er ein Hauptstück des Volksglaubens war, so ist er auch in allen Liedern übrig geblieben. Das Hündlein Piticriu ist der Hundstern, der zur bestimmten Zeit auch seinen Einfluß auf die Erde zeigt und den Tristan ausser den planetarischen Wirkungskreis setzt, wohin

41) Tristan, V. 13527—50. Nib. L. V. [illegible]. 7929. Vgl. Heidelb. Jahrb. 1819. S. 694. In dem Bilde des Ebers gehört auch das Hemd, die Unverwundbarkeit, was beim Sigfrit die Tarnkappe, beim Wolfdieterich das S. Jörgenhemd, bei andern Helden ein anderes Schutzkleid ist. Die Troubadours wissen auch von einem Zauberhemde Tristans, (Gottfrit, V. 12830.)

*5

auch seine Harfe deutet, denn in ihr ruht nicht allein der menschliche Gesang, sondern sie ist auch ein Bild der Weltharmonie und durch Hündlein und Harfe wird Tristan der planetarischen Welt enthoben, den Gegensätzen entzogen nnd Liebe und Leid, die in seinem ganzen Prüfungsgange ihn bewegt, haben ausgekämpft. 42) Sein Prüfungsgang ist die reinigende Seelenwanderung, die, wie oben gezeigt, drei Stufen im Menschen, drei im Irdischen, drei im Planetarischen hat, und durch diese heilige Neunzahl das Traumleben des Ungebornen bezeichnet, aber dadurch zugleich ausdrückt, daß auch das Leben innerhalb der planetarischen Gegensätze von der Geburt an nur Traum und Täuschung sey, und diese Täuschung mit dem Tode, d. h. mit dem Augenblicke, wo die Seele über die Gegensätze hinaus kommt, aufhört. Darum vereinigen sich auf Tristans Grabe Rebe und Rose unzertrennlich, denn sie sind keine Gegensätze mehr und indem die ganze Sage den einzigen großen Satz aufstellt, daß durch Liebe alles Unglück gekommen, so beweist sie dadurch, daß die Gegensätze in der planetarischen Welt nur durch ihre Annäherung, durch Liebe wirken können. Aber warum sich grade die Gegensätze, die feindlichen Wesen einander lieben, was im Christenthum sittlich aufgefaßt und zur Pflicht geworden, das war den Celten unbegreiflich, darum Geheimniß und durch Zauberei verursacht; doch sey damit nicht gesagt, daß die Celten dieses Geheimniß nicht auch ergründet, vielmehr glaube ich, daß die Geheimlehre für dieses Räthsel wol auch seine Auflösung enthalten.

§. 18. Tristan im Zusammenhang mit Gott.

So weit steht Tristans Bedeutung nach teutschen Liedern selbstständig da, der französische Roman des Lucas von Gaste zeigt aber einen großen Hintergrund verwickelter Sagen, woraus Tristan hervorgegangen. 43) Dieses Geschlechtsregister scheint seinem Inhalt, aber nicht seinen Namen nach, allerdings ursprünglich-gallisch, und keine neuere Zudichtung, wiewol die englischen und teutschen Dichter, weil sie nur den Tristan im Auge hatten, darauf keine Rücksicht nahmen. Seine Ursprünglichkeit zeigt sich auch in den Namen der Merowinger. Merowe, Childerich und Faramunt, die darin vorkommen, jedoch nur als Nebenpersonen, als Oberherren über

42) Was Pitite-Rin heiße, ist mir nicht klar. Liest man Pitite rin, so heißt es das kleine Ding. Gotfrit verändert des Reims wegen die Endsylbe un in Avalun auch in iu, V. 15811. Die Pf. Hdf. No. 360 hat Pitit-creu dieses heißt aber Kreuz (Roquefort gloss. I. S. 320.) creu hingegen schönhārig (das. S. 319.) und dieß scheint die richtige Bedeutung zu seyn. Auf jeden Fall ist das Thier selbst wie sein Namen bildlich.

43) Ein Auszug davon im Buch der Liebe, S. XX flg.

Kleinbritannien, wodurch sich eben ihre Aufnahme in die altgallische Sage begreift. Faramunt steht in der Geschichte vor Merowe, in der Sage viele Geschlechter nach ihm, doch der Zeitraum jener drei Namen (Jahr 420—480) zeigt zur Genüge, daß die gallischen Sagen durch die fränkische Völkerwanderung ihre erste fremdartige (altgallisch-merowingische) Gestaltung bekommen, ihre letzte unter den Karolingern. Größerer Zeitverstoß ist Josephs von Arimathia Zusammenstellung mit Merowe, aber ebenfalls wieder ein Beweis, daß man diese Leute nicht geschichtlich sondern mythisch verstehen muß.

Das Geschlechtsregister enthält eigentlich den Tristan in Mutterleib, es ist eine fortlaufende Emanation aus höheren Wesen, die im Tristan ihren Endpunkt erreicht. Darum sind Brons zwölf Söhne mit dem h. Gral eine Tafelrunde höherer Art und von dem einen Sohne Sadoc fängt die Verwirrung an, die sich im Tristan beschließt. Grund alles Kampfes und Elends und aller Verwirrung sind drei Frauen, Chelint, Gloriant und Isolt, die erste fünfmal vermält, zuletzt mit ihrem eigenen Sohne Apollo, enthält eine unendliche Reihe von Leiden und Streit, bis sie durch das reinigende Feuer vom Himmel verzehrt wird, worauf Gloriant dem Apollo, obschon er unwissentlich in Blutschande gelebt, zum Tode wird, aber auf andere Art als Isolt Tristanen. Chelint ist wie die sächsische, aus Irland stammende Gudrun, das Weib, das alle Helden besitzen wollen und um die sich alle streiten, Gloriant und Isolt aber haben nur einen Nebenbuhler und werden durch diesen ihrem Helden zum Tod. Das ganze verworrene Geschlecht hängt unmittelbar mit dem h. Grale zusammen, hat sich aber ganz in den Strudel der Welt geworfen, indeß der älteste Sohn Brons Keuschheit gelobte und der Diener des Grales ward. Das Geschlecht des Grales theilt sich also in ein geistliches und weltliches, über dieses kam alle Verwirrung, weil Sadocs Schwager mit Chelinden einen Ehebruch begangen. Drei Dinge sind hiebei wichtig: Sadocs Verwundung durch den Eber ist eine Vorbedeutung für den Tristan; seine Hausschande war veranlaßt, weil seine zehn Brüder geheiratet, vom geistlichen Gral abgefallen; sie war zugleich Strafe, weil er die haidnische Chelint, die dem König von Persien bestimmt war, geehelicht, also noch weiter vom Grale sich entfernte. Da nun Tristan in dieser weltlichen Reihe von den Dienern des Grales abstammt, aber in weiter Entfernung, so konnte seine Sage nichts anders als den Kampf zwischen Liebe und Leid enthalten, weil damit das weltliche Gralsgeschlecht angefangen und eben so begreiflich wird es nun, warum im Tristan alle Spur eines Zusammenhangs mit dem Grale verloren, weil er durch seine weite Entfernung ganz davon abgekommen.

Die Bedeutung dieser verworrenen Geschlechtssagen ist schwer zu erschöpfen. 44) Zuvörderst liegt zwar die Wahrheit darin, daß derjenige Ausfluß des göttlichen Geistes, der sich der Materie zuwendet, in eine beständige Verwirrung verwickelt wird, die beinah seinen Ursprung verdunkelt; was in der Seelenlehre heißt, der Abfall der Seele von Gott ist der Anfang der leidenvollen Prüfung und je weiter sie sich vom göttlichen Geist entfernt, desto schwächer wird der Zusammenhang mit ihm, desto größer das Uebergewicht der Materie. Dieser Satz geht auf die eben angeführte Bedeutung Tristans als Seele zurück und beweist deren Richtigkeit und Zusammenhang mit den höheren Glaubenswahrheiten. Im Bron fängt die Tristanische Sage an sich zu bilden, deutlicher gestaltet sie sich im Sadoc, bestimmter entwickelt sie sich im Apollo und am ausführlichsten entfaltet sie sich im Tristan. Der Gedanke, der in der Sage liegt, geht also manche Verwandlungen durch, bis er in seiner selbstständigen Ganzheit da steht, oder bildlich: die Person des Gedankens (Tristan) muß vom höchsten Gedanken (Gott) bis zu seiner Selbstständigkeit manche Zwischenglieder (Zeugungen) durchgehen. Tristan war also nicht ein unmittelbarer Ausfluß des göttlichen Geistes, sondern ein mittelbarer, der Sonnenheld steht nur mittelbar in der Reihe der göttlichen Abkömmlinge, denn von der Sonne bis zum höchsten Lichte sind noch gar viele vollkommenere Wesen, die alle ihren Einfluß auf die Sonne haben, was die Sage durch fortlaufende Geschlechter und Zeugungen versinnlicht. Das ist wol der ursprüngliche Sinn dieser Geschlechtssage, die sich aber in ihren einzelnen Theilen, weil die Namen zu sehr verändert worden, nicht erklären läßt. Die ganze Sage ist aber hiernach ein großer Kreislauf, der sich selbst in seinem Ringe vollendet. Denn wie Tristan leiblich durch viele Geschlechter und Zeugungen vom höchsten Wesen herab kommt in die irdische Welt, so geht er, nach Ablegung des Leibes, als Seele durch eben so viele Stufen wieder zurück, woher er ausgeflossen. Und weil Tristans Person ein allumfassender Inhalt von Gedanken ist, so haben wir in ihm nicht blos die Vollendung der wandernden Seele, sondern er ist auch in größter Bedeutung die ganze Planetenwelt, wie sie stufenweise sich im Kreislaufe vollendet.

Heidelberg im Frühling 1821.

F. J. Mone.

---

44) Die fremden Namen des Stammregisters machen die Sage noch nicht fremd. Frühes Christenthum und lange Verbindung mit den Römern gaben zu der Zeit, als die celtische Religion aufhörte, den Göttern fremde Namen, wodurch sie als übermenschliche Helden in der Sage fortlebten. Es ging mit Ueberlieferung und Vermenschlichung der Göttersagen im Celtenland, wie in Teutschland. Christliche und römische Namen erhielten den Celten ihre Sage, geschichtliche den Teutschen. So ist wahrscheinlich der Apollo des Geschlechtsregisters kein anderer als der altgallische Gott Belenus.

Zur Literatur des Tristan.

I.

Die Aventüre von Tristan wurde schon von alten brittischen Barden auf manchfache Weise besungen. Er soll wirklich nach Gaëlischen geschichtlichen Angaben im VIten Jahrhundert gelebt haben, und war also Zeitgenosse des Königs Artus. 1)

Die äußersten Provinzen Britanniens gegen Schottland hin, Cumberland und Northumberland sind die Gegenden, auf welche jene ältesten Sagen verweisen, und wo die Orte noch zu finden sind, welche von den Dichtern derselben genannt werden. 2)

Die ältesten schriftlichen Urkunden aus jener Zeit sind daher in schottischem Dialekt verfaßt, und es wird von späteren Dichtern und Geschichtschreibern auf Quellen verwiesen, die in der alten Provinz Strathclwyde, in Northumberland, und namentlich in Erceldoun (Ursildun) aufgefunden worden seyen. 3)

Tristan wird von den Dichtern, welche den h. Gral und die Tafelrunde besungen, in dem letzten Buche dieses Sagenkreises selbst mit unter den Rittern der Tafelrunde aufgezählt; allein die, welche seine Aventüre getrennt von der des Königs Artus bearbeiteten, versetzen sein Vaterland nach Frankreich in die Bretagne, und den Schauplatz seiner Thaten in die südlichsten Provinzen Englands.

Um über die große Verbreitung zu urtheilen, welche dieses und die übrigen Gedichte jenes Sagenkreises in der frühesten Zeit hatten, führe ich nur an, daß unter den Gedichten der Marie de France dasjenige, welches: „das Geißblatt" überschrieben ist, am Anfang des XIIten Jahrhunderts seinen Stoff schon aus der Geschichte Tristans entlehnte, wie man sich aus dem Vergleich des von Walt. Scott. Sir Tristr. CIV mitgetheilten Inhalts desselben, mit dem Texte des Thomas v. Erceld.

---

1) Walter Scott, Sir Tristrem (ed. 3.) Edinburgh 1812. Introduct. XXIII flg.

2) George Ellis Specim. of early Engl. metric romances (ed. 2) Lond. 1811 T. I pag. 128.

3) George Ellis a. a. O. pag. 127 flg.

Fytte III. St. 71—76 und unserer Fortsetzung des Tristan von Ulrich v. Turheim V. 1100 flg. leicht überzeugen kann.

Rusticien de Puise schrieb um 1110 bis 1120 den Tristan und den Lancelot in lateinischer Prose, nach Chroniken vom h. Gral. 4) Chrestien de Troyes übertrug die Aventüre des Tristans um 1190 aus lateinischen Quellen in ein französisches nicht mehr vorhandenes Gedicht, so wie er ebenfalls den h. Gral, den Parcifal und den Lancelot vom See bearbeitete.

Um 1257 schrieb Raul de Beauvais seinen Tristan in einem großen französischen Gedichte, aus welchem wahrscheinlich die Fragmente herrühren, welche Walt. Scott a. a. O. introd. XLI und auszüglich pag. 209 und 234 aus Hrn. Douces Handschriften mittheilt. 5)

Alle diese nordfranzösischen Romane waren ursprünglich lateinisch geschrieben. Im XII. Jahrh. wurden sie in England, das damals die Sprache der Normandie in seinen oberen Ständen redete, (s. V. 10729) und wo auch die meisten lateinischen Originale der romantischen Dichtungen entstanden seyn mochten, in französische Prosa, und diese prosaische Uebersetzung noch in demselben Jahrhundert von den eben benannten und andern Dichtern in französische Verse gebracht, und dann diese im XIV. Jahrh. aufs neue in französische Prosa aufgelöst. 6)

Von jenen ältesten nordfranzösischen Bearbeitungen finden sich nur noch äußerst wenige, meist nur Bruchstücke, wie z. B. die angeführten des Raul de Beauvais und der Marie de France. Desto größer und manchfaltiger ist dagegen aber die Anzahl dieser Romane in späterer französischer Prosa.

Sie sind meist in äußerst voluminösen Büchern und in einer breiten, raisonnirenden und manchfach von ihrem Gegenstande abschweifenden Darstellung und Sprache

---

4) Hist. lit. de France Tom. XV. Paris 1820.

Tressan biblioth. des Romans. Dessen Corps d'extraits de Romans de chevalerie, und dess. Traduction du livre d'Amadis.

Warton hist. of the english poetry. T. I. p. 74. 88.

5) Von der Hagen liefert die Uebersetzung des ersten dieser Fragmente in den Wöchentl. Nachr. 1816. Jänn. S. 6.

La Combe sagt in seiner Vorrede p. XXVI. „Le roman de Tristan leonis, l'un des plus beaux et des mieux faits, qui aient jamais été publiés, parut en 1190. C'est le plus ancien de nos romans en prose. L'auteur étoit encore de la cour du duc de Normandie, roi d'Angleterre“

Die Anspielung auf Tristan in den Poésies du Roi de Navarre, um 1226, s. bei Ravillere, Revolutions de la langue françoise; Poésies du Roi de Navarre. T. I p. 7. 145.

6) S. Gött. gel. Anz. v. 31. Jul. 1820. St. 123.

abgefaßt, und unterscheiden sich also in dieser Hinsicht von ihren Vorbildern sehr unvortheilhaft.

Um hier nur die Bearbeitungen des Tristans aus jener Zeit anzuführen, so kann ich deren nach eigener Ansicht schon 6 aufzählen, welche diesen Roman auf verschiedene Weise enthalten.

Ich fand nehmlich auf der königl. Bibliothek der Handschriften in Paris unter andern gleich in dem ersten Zimmer folgende Codizes, sammtlich auf Pergament, sehr schön in groß Folio mit Schrift aus dem XIV. Jahrhundert, und zum Theil mit schönen Miniaturen ausgeschmückt:

1. Histoire de Tristran. 1 B. gr. Fol. 2. Histoire de Tristran. 2 B. gr. Fol. 3. Tristran le Lionnois. 1 B. gr. Fol. 4. Tristran et Yseult avec figures. 1 sehr großer B. Fol. 5. Le Roman de Tristan et Yseult. 1 B. gr. Fol. 6. Tristan fils de Meliadus, und auf dem ersten Blatte: Histoire de S. Grael de Galand Lancelot et Tristant, traduit par Luces sires du chastel du Gat, mit schönen Miniaturen, worauf unter andern oft das goldene Gralgefäß von seinen Pflegern getragen vorkommt. 1 Band Fol. Beiläufig bemerke ich nur, daß sich von andern ungebundenen Dichtungen jener späteren Zeit dort verhältnißmäßig eben so viele befinden; so z. B. von Lancelot du lac 8 verschiedene Bearbeitungen, deren einige aus 3 andre aus 4 Bänden Fol. bestehen. 4 Handschriften über die Table ronde. Fol. 2 von Perceforest, davon eine in 3 die andere in 4 dicken Bänden Fol. 1 sehr schöne Handschr. Histoire de Merlin. — Meliadus et Guiron courtois. 9 B. Fol. u. s. w.

Alle diese Romane scheinen noch bis in das Ende des XV. Jahrh. und später zu den Lieblingsunterhaltungen der Zeit gehört zu haben; denn alle wurden in vielen, oft kurz einandern folgenden, Ausgaben in den ersten Offizinen der Buchdrucker gedruckt, und gehören zum Theile zu den seltensten Jekunabeln.

Ich besitze und benutzte zum Vergleiche mit andern Bearbeitungen der Sage eine solche Ausgabe, welche wahrscheinlich nach der oben unter Nr. 6 genannten Handschrift veranstaltet, und ungemein schön erhalten und vollständig ist. Sie führt den Titel:

Tristan chlr de la table ronde nouvellement imprime a Paris

und ist mithin diejenige, welche Walter Scott in der Einleitung zum S. Tristrem LXXVII als zweite Ausgabe des in Rouen 1489 gedruckten:

Le roman du noble et vaillant chevalier Tristan fils du noble Roi Meliadus le Leonnois, compilé par Luce, chevalier, seigneur de château de Gast, anführt.

Das Werk besteht aus zwei Theilen, deren erster 177, der andere 144 Blätter zählt. Auch befinden sich einige Holzschnitte, und auf einem derselben die Vorstellung der Tafelrunde zwischen dem Texte.

Der Inhalt stimmt größtentheils mit demjenigen überein, welchen v. d. Hagen und Büsching im Buche der Liebe S. XIX, XX folg. nach Tressans Bearbeitung mittheilen, und ich glaube die nähere Anzeige davon hier übergehen zu können.

Nach dem Inhalte aber folgt diese Bemerkung:

Pour exciter et esmouvoir les cueurs des nobles a glorieusement et vertueusement viure et soy conformer aux meurs des excellens et triumphans chevaliers, qui es anciens jours ont tant milité et reflory en vertu de cheualerie, quils en ont aquis et desservy le nom de memoire perpetuelle; je *Luce chevalier seigneur du chasteau Gast* voisin prochain de Salesbiere en angleterre, ay voulu rediger et mettre en volume lhystoire auctentique des vertueux, nobles et glorieux faicts du tresvaillant et renomme chevalier Tristant fils du puissant roy meliadus de Leonnois, le quel au tems du tres noble roy artus, apres le bruit et vaillance des deux preux chevaliers Galaad et Lancelot du lac obtint sur tous autres le renom et triumphe de glorieuse chevalerie, ainsi que lon pourra entendre par la narration de son hystoire, quil leur plaise excuser mon ignorance et supplier mes deffaulx dont je soubmets du tout a leur benivolence la correction et emendation en mieulx.

Der Schluß des Ganzen ist folgender:

Cy finist le second et dernier volume, fait et compile a lhonneur et memoire du tres vaillant, noble et excellent chevalier Tristant fils du noble roi Meliadus de leonnois. Imprime a Paris devant la rue neufue nostre dame a lenseigne sainct Jehan levangeliste. Ou au palais au premier pillier devant la chapelle ou len chante la messe de messeigneurs les presidens.

Schon nach diesem Wenigen wird man sich leicht überzeugen, daß diese Bearbeitung nur in sehr entfernter Beziehung zu unserm Gedichte steht, da selbst die Herkunft Tristans ganz verschieden angegeben, und überdieß das Ganze, vielleicht um der Liebhaberei der Zeit an solchen Lesereyen zu fröhnen, mit einer Menge von andern Rittern und deren Aventüren so sehr ins Breite ausgedehnt ist, daß man nur mit Mühe die ursprüngliche Sage Tristans hier und da noch herausfinden kann. 7)

---

7) Hierüber und über noch einige andere französ. Bearbeitungen des Tristans s. v. d. Hagen und Büsching Grundriß zur Geschichte der deutschen Poesie S. 133. 134 flg. u. Görres Einl. zum Lohengrin S. LVIII. Fabliaux et contes du XII. et XIII. siecle.

Ob aber dieser Luce chevalier de Gast (oder wie er anderwärts genannt wird, Lucas von Gua, Gat,) von Salisberg diesen seinen Urtext des h. Grals, Tristans und der andern Heldensagen schon früher lateinisch geschrieben, wie in der Rezension der Erzählungen, Dichtungen, Fastnachtsspiele und Schwänke des Mittelalters v. J. G. Büsching in den Ergänzungsblättern der Jenaer allgem. Lit. Zeitung 1820. N. 50 gesagt ist, ist mir nicht bekannt. Später aber wurde dieser Roman nicht bloß in französischer, sondern um 1550 sogar auch in italienischer und spanischer Sprache, und Englisch nach einer neuern Umarbeitung herausgegeben; 8) wenn gleiches nachweislich ist, daß er in Italien sowohl als in Spanien schon sehr viel früher bekannt war. 9) Um 1310 führt Dante den Tristan schon unter den wegen sträflicher Liebe Verdammten in der Hölle auf (Canto V), woselbst am Ende auch Lancelots Erwähnung geschieht. 10)

Eben so finden sich in alten spanischen Romanzen Anspielungen auf Tristan, z. B. folgendes in Grimm's Silva de romances viejos. Wien 1815 p. 237 vorkommende Bruchstück:

Romance de don Tristan.

Herido esta don Tristan de una mala lançada,
Dierase la el rey su tio por zelos, que del catava;
El fierro tiene en el cuerpo, de fuera le tembla el asta.
Va lo a ver la reyna Iseo por la su desdicha mala,
Juntanse boca con boca quanto una missa rezada,
Llora el uno, llora el otro, la cama baña en agua.
Alli naze un aboledo, que açucena se llamava,
Qualquier muger, que la come, luego se siente preñada.
Comiera la reyna Iseo por la su desdicha mala. —

Nach des Herrn Dr. Mone's sehr richtigen Bemerkung über dieses bedeutsame Bruchstück, wenn Tristans ganze Geschichte in wenigen aber starken Zügen zusammen=

---

8) W. Scott a. a. O. introd. p. LXXVIII flg.

9) In Ariost's Orlando furioso Canto XXII wird Tristan genannt.

10) In den französischen Noten einer Ausgabe des Inferno von Dante. London u. Paris 1785 finde ich bey der angeführten Stelle folgendes: Tristano, neveu de Marc, Roi de Cornouailles, et amant de la Reine Isote, femme de ce prince. Marc les ayant surpris, les perça de la lance même du coupable. Tristan fut le premier chevalier de la table ronde. — Nach welcher, neueren, Bearbeitung diese Ausgabe seyn mag, weiß ich nicht anzugeben.

gefaßt ist, kann dasselbe zugleich als Beyspiel dienen, wie die Heldenlieder in Romanzen, besonders in dem Vaterlande der Romanze, in Spanien verkürzt dargestellt wurden.

Zugleich aber dient dieß Fragment, so wie auch die von Hrn. Scott in Sir Tristrem p. 210. 233 mitgetheilte französische Bruchstücke, zum Beweise, wie die Heldensagen selbst in jedem Lande umgestaltet und verändert wurden; denn in der obigen, so wie in der zunächst mitzutheilenden Romanze, ist es ganz klar, daß die Geschichte Riwalins und der schönen Blancheflur, durch deren schmerzenreiche Vereinigung Tristan das Leben erhielt (s. Gotfr. v. Straßb. V. 1286 folg.) in Spanien auf Tristan selbst und dessen Geliebte, die Königinn Isalde übertragen wurde.

Eine andere spanische Romanze nemlich, in welcher theils auf die eben erwähnte Stelle, theils auf den Minnetrank angespielt zu werden scheint, theile ich, da mir der Cancionero de Romances nicht eben zur Hand ist, in einer Uebersetzung mit, welche ich in der Zeitschrift: die Vorzeit, B. II. St. 2. Abth. 1—2, S. 205 fand; sie lautet so:

Don Tristan.

Mit der Lanze hart verwundet,
Lag Don Tristan, klagte sehr;
Und es kam zu ihm der König,
Sein besorgter Oheim her.

„Vetter! könnte ich dir helfen,
Ach, wie gerne würd' ich's thun!
Und Frau Yseult kam gegangen:
„Laßt den armen Kranken ruh'n!"

„Einen Trank hab' ich bereitet,
Der ihn wohl erquicken soll."
Und sie goß mit sanftem Blicke
Schnell den goldnen Becher voll.

Kam nach einer Stunde wieder,
Fand den Kranken ganz allein,
Von Yseultens feuchten Lippen
Schlürfte Tristan Honig ein.

Und der Kranke war genesen,
Um bald wieder krank zu seyn;
Schlürfte, um gesund zu werden,
Süßen Lippen-Honig ein.

Soviel über die Verbreitung dieser Heldensage in der frühesten Zeit und in allen Gegenden Europa's. Es würde nicht schwer werden, diese Belege sehr zu vermehren, und deren noch aus andern alten spanischen und italienischen Dichtungen, so wie aus niederländischen und vielen altenglischen, schottischen und französischen Liedern anzuführen. 11)

---

11) Walt. Scott. S. Tristr. introd. LXXXIX.

Im Catal. Bibl. Riccard. (Liburni 1756. Fol.) wird p. 92 ein Codex chartac. in 4. N. VIII. angeführt des

In Norden finden wir dieselbe in einer Uebersetzung in isländischer Sprache, aus dem 13. Jahrh., unter dem Titel: Tristrami et Isoddae (hist.) per Robertum monachum in linguam Islandicam translata jussu Haquini Norwegiae Regis; ja selbst von einer böhmischen Uebersetzung wird in Dobrowsky's Geschichte der böhmischen Sprache Nachricht gegeben. 12)

II.

Gehn wir nun zu unserm nähern Zwecke, der Bearbeitung des Gedichtes in deutscher Sprache über.

Die älteste bisher bekannte ist wahrscheinlich die eines ungenannten Meisters nach Eilhart (Filhart, Dilhart) von Hobergin (Oberet, Obret), welcher letztere vielleicht den Text aus einem französischen Originale in ungebundener Sprache übertragen hatte.

Handschriftlich befindet sich dieses Gedicht (ohne die vielen Auslassungen mitzuzählen) bestehend aus 7727 paarweise gereimten Zeilen in der Dresdener Bibliothek vom Jahr 1433, auf 137 Bl. Fol. Pap., wovon mir eine, von Hn. J. Grimm gütigst mitgetheilte Abschrift vorliegt.

Da die vatikanische, nunmehr wieder in Heidelberg befindliche Handſ. Nr. 346, zu deren Vergleichung ich nicht Gelegenheit fand, nach Angabe des H. v. d. Hagen im Grundriß zur Gesch. der deutschen Poesie S. 131 eben dieses Gedicht enthält, in dieser Handſ. aber Segehart (Sieghart) von Babenberg sich selbst nennt, so dürfte dieser wohl als Verfasser der deutschen Verifikation desselben angenommen werden. 13)

Inhalt: Cantare di tre Preti. Del Calonaco di Siena. Di Madonna Leonessa. Quando Tristano e Lancillotto combatterono al Petrone di Merlino. O. III.

Jakob von Maerland (in der zweyten Hälfte des XIII. Jahrh.) im Spiegel Hist. Th. I S. 2 und Anmerkung das. zu S. 3 u. 4 spricht schon im unwilligen Tone über die lügenhaften Geschichten von den alten Rittern:

die boerde van den Grale,
de loghene van Percheuale,

und so auch über Tristan, Lancelot und andere. Vergl. Lelyveld op Huydec. Proev. Th. I S. 141.

12) Vergl. auch Leipz. Lit. Z. v. 12. März 1812 N. 62. Rec. des Buchs der Liebe S. 494.

13) V. d. Hagen u. Büsching Grundriß S. 126 folg.
Wilken Gesch. der alten Heidelb. Büchersammlung. Heidelb. 1817. S. 430. CCCXLVI.

Den Eilhart von Hobergin nennt der Dichter V. 7657, 7667 bloß als seinen Gewährsmann. 14) Weder unter diesem Namen, noch unter dem des Segehart von Babenberg sind bisher andere Gedichte bekannt geworden. 15)

Indessen darf man unbedenklich annehmen, daß das Gedicht älter sey, als das Gotfrits von Straßburg, indem letzterer V. 323, 8616, 14260, 16922 und sonst manche Angaben gerade zu bestreitet, welche in jenem vorkommen. Daß jedoch Gotfrit auch noch andere Bearbeitungen der Sage gekannt habe, geht aus V. 12664 hervor, wo er auch andre als Eilharts Abweichungen verwirft.

Ich will hier kurz die vorzüglichsten Verschiedenheiten jenes Gedichts von dem des Gotfrit von Straßburg und dessen beiden Fortsetzungen mittheilen.

Eilhart V. 62. Ryvalin, König von Lachnoys (Lohnois, Leonnois) landet zu Tyntamol (Tyntaioel) erwirbt die schöne Blancheflur; diese gebirt das Kind Tristran auf der See, stirbt in dem Schiffe. (Von Ryvalins Tode; von dem treuen Rual, hat Eilhart nichts.)

V. 220. Tristran fährt mit Kurnewal an Markes Hof, ohne diesem seine Herkunft zu verrathen. (Von Morgan, und wie Tristran ihn erschlägt, geschieht gar keine Erwähnung.)

V. 291. Es folgt gleich die Abentüre mit Morolt.

V. 353. Morolt verlangt je das 3te Kind als Zins.

V. 526. Erst nach dem Kampfe mit Morolt entdeckt Tristran seinem Oheim seine Herkunft.

V. 774. Ysalde, über deren Person und Herkunft weiter nichts gesagt wird, wird besendet, um den erschlagenen Morolt zu heilen.

V. 859. Dem schwer verwundeten Tristrant wird ein Häuschen am Gestade erbaut, (dieß stimmt mit dem deutschen Volksbuche überein.)

V. 956. Tristran giebt sich in Irland, um unbekannt zu seyn, den Namen Pro, und sagt, er sey von Jemsetir. (Von der bei Gotfrit in so schönem Charakter gezeichneten Mutter Ysote kommt hier gar nichts vor.)

V. 990. Wie Tristran bey einer Hungersnoth Früchte aus England nach Irland sendet, findet sich bey Gotfrit gar nicht, wohl aber im deutschen Volksbuche in ähnlicher Art.

V. 1113. Die Erzählung von dem Streite zweyer Schwalben, um ein Frauenhaar, welches der König Marke mit dem Bedeuten seinen Hofherren hinreicht, daß er die nur zum Weibe nehmen wolle, von deren Haupte das Haar gefallen, wird von Gotfrit als unsinnig verworfen, (V. 8614 nebst der Anm.) kommt aber in dem Volksbuche vor.

V. 1460 (und so überall) heißt Brangene: Brangile.

V. 1543. An dem Haar erkennt Tristran wirklich die schöne Ysolde.

---

14) S. die in v. d. H. Grundriß S. 127—130 mitgetheilten Stellen.

15) Von dem Geschlechte derer von Obergen oder Hobergin im Hildesheimschen, wo auch Eilhard am Schlusse des 12. Jahrh., wahrscheinlich also der Dichter des eben genannten Gedichts angeführt wird, s. J. G. Büsching Wöchentl. Nachrichten Jahrg. II, Lenzmonat 1817, wo die Angaben im Grundriß S. 126—132 berichtigt werden.

V. 1895. Der Minnetrank wirkt nur auf 4 Jahre, (nach Gotfrit V. 11688, ewig) und seine Kraft verschwindet wirklich zu dieser Zeit, und (V. 4019—44) Tristran trennt sich freywillig von seiner Geliebten.

V. 2400. Ysolde giebt zweyen Rittern auf. einen Brunnen zu hüthen, und jeden zu erschlagen, der daran schöpfen will. Sie sendet Brangile zu dem Brunnen. (Viel reicher ist die Erzählung bey Gotfrit, V. 12707 folg.) (Den irländischen Ritter, der Ysolde mit der Rotte gewinnt, kennt Eilhart nicht.)

V. 2590. Die hier vorkommenden Sittenlehren stimmen sehr mit denen überein, welche bey Gotfrit (V. 8400) der König Marke seinem Neffen ertheilt.

V. 2621. Der neidigen Hofleute werden bestimmt sieben, und Antred als ihr Hauptmann angegeben. (Von Tristans Freunde und Nebenbuhler Mariodo, und seinen heimlichen Anschlägen gegen ihn, hat Eilhart nichts.)

V. 2697. Der König überzeugt sich gleich selbst von Tristrans Untreue, und verweist ihn vom Hofe.

V. 2776. Tristran wirft Laub zugleich mit den Spänen in den Bach.

V. 3271. Auf des Zwergen Rath geht Marke, nicht (wie bey Gotfrit) in die Metten, sondern während das Mehl gestreut wird trägt er Tristran auf, andern Tags zum Könige Artus in Britannien zu reiten, zu welcher Reise er sieben Tage und sieben Nächte brauchen soll.

V. 3326. Die Abentüre, wie Tristran gehenkt werden soll und aus der Kapelle entspringt, kennt Gotfrit nicht, wohl aber das Volksbuch, und Heinrich von Vriberg. (S. dessen Forts. des Tristan bey Myller V. 3089.) (Von dem Conzilium und der Feuerprobe, so wie von der Abentüre, wie Tristan zu Wallis den wunderbaren Hund gewinnt sagt Eilhart nichts.)

V. 3600. Die ärgerliche Szene, welche wohl nur auf französischer Erfindung beruht, wie Marke die Königinn einem Aussätzigen zur Schändung übergiebt, kennt nur Eilhart und das Volksbuch.

V. 3689. So hat auch Gotfrit nichts von dem Hunde, der Tristran aufspürt.

V. 3832. Sehr dürr und prosaisch ist die Schilderung der Liebenden in der Grotte, (wo Tristan sich durch Jagen und Fischen ernährt) in Vergleich dieser Darstellung bey Gotfrit.

V. 3920. Eilhart läßt Marke in die Grotte hineingehen und sein Schwert mit dem des Tristrans verwechseln. Daß er das Fensterchen der Grotte mit seinem Handschuh, nicht, wie bey Gotfrit, mit Laub, verstopft, stimmt mit Thomas von Erceldoune Fytte III. St. 23.

V. 3992. Von dem Eremiten Ugrim, der Tristran die Vergebung seiner Sünden weigert, erzählt nur Eilhart; eben so (V. 4030—4259) die langweilige Szene, wie Tristan nach zerstörter Kraft des Minnetranks dem Könige sein Weib zurückgiebt.

V. 4260. Tristrant an des Königs Artus Hofe, sein Kampf mit Walwan (Gawan) und wie er sich an den Sensen verwundet, als er zu Tyntaivel zur Königinn schleicht, stimmt ganz mit Vriberg V. 1127—3042.

V. 5484. Genemile von der siebten lyne, ist Kamele bey Ulrich v. Turh. V. 1598.

V. 5181. Wie Tristrant des Herzogs von Arundel Tochter Ysote zum Weibe nimmt, wird fast wie bey Gotfr. V. 19101 erzählt.

V. 5194. 5200. Dann aber werden die folgenden Abentüren in ganz anderer Folge gegeben, als bey H. v. Vriberg V. 1077. 4730 und bey Ulr. v. Turh. 347. 372.

V. 6621. Rampotanis Frau heißt bey Eilhart Gaviole, nicht Kassie.

V. 7003. Ganz abweichend ist, daß Tristrant nochmal in sein Vaterland zurückkehrt, (was Gotfr. V. 18627 geschehen läßt) und Curneval und seine übrigen Vasallen neu belehnt, so wie daß Kaheniß (Kahedin) gegen Rvalen (Riolin) einen neuen Streit besteht, wobey Tristrant von einem Thurme herab durch einen Stein getroffen wird.

V. 7297. Daß Tristrant, als er in Narrenkleidung bey der Königinn war, unter einer Treppe verborgen wird, ist nach dem französischen Fragmente bey Walter Scott, Sir Tristrem S. 236.

Der Tod Tristans durch die Angabe des schwarzen Segels, und der der Königinn Isolde bey seiner Leiche, so wie die Beschreibung ihres Grabes, auf welchem sich eine Rebe und ein Rosenbusch in einander winden, ist in allen Bearbeitungen der Sage gleich.

Diese kurze Uebersicht mag hinreichen, um zu zeigen, daß der Dichter, welcher nach Eilharts von Hobergin Vorbilde arbeitete, wahrscheinlich früher als Gotfrit von Straßburg lebte, und daß er bestimmt einem ganz andern Originale, als letzterer folgte.

Um aber jeden zu überzeugen, daß sein Gedicht an innerem Werthe und Gehalt bey Weitem mit dem Gotfrits nicht zu vergleichen ist, wäre es zu wünschen, daß auch ersteres durch den Druck bekannt gemacht würde, was bisher nicht geschehen. Schwerlich that der Dichter etwas mehr, als genau nach dem französischen Romane oder dessen Uebersetzung seinen deutschen Text in gereimten Versen niederschreiben; wo sich hingegen von Gotfrit sagen läßt, daß der gegebene Stoff unter seiner Hand wahrhaft eine ganz neue Gestalt gewann. Meisterhaft sind Godfrits malerische Schilderungen von Gegenden, Personen, Kleidungen, und als tief fühlenden Dichter bewährt er sich fast mehr als irgend einer seiner Zeit, durch die Kraft seines Ausdrucks, wo er die Liebe und die Wehmuth, die Lust des Lebens und die Sehnsucht getrennter Liebenden, und so andere aus dem tiefsten Gemüthe gegriffene Darstellungen giebt.

Es würde uns zu weit führen wenn wir hier diese Angaben im Einzelnen nachweisen wollten. Wir können deshalb nur auf das vorliegende Gedicht selbst und auf des Herrn Docen ausführliche Charakteristik unseres Dichters 16) hindeuten.

Daß die vorliegende Heldensage schon vor Gotfrits Zeit in Deutschland längst verbreitet war, läßt sich wohl nicht bezweifeln. Ich weiz wol, ir ist vil gewesen die von

16) Museum für altdeutsche Literatur und Kunst. Heft 1. S. 52. flg. f. auch die Rezension des Buchs der Liebe in der Leipziger Lit. Zeit. v. 12. März 1812. Stuck 62 folg., wo viel Lesenswerthes über alle Bearbeitungen der Sage beygebracht wird.

Tristan hant gelesen, sagt Gotfr. V. 131 und an wälschen und lateinischen Bearbeitungen desselben, welche Gotfr. (V. 159) alle durchsuchte, scheint schon damals kein Mangel gewesen zu seyn.

Die vielen Hindeutungen, welche von Gotfrits Zeitgenossen und Vorfahren auf diese Sage gemacht werden, lassen schliessen, daß sie bei Allen als ganz bekannt vorausgesetzt wurde.

Von Parcifal sagt Wolfram von Eschenbach, der sein Gedicht gewiß früher, als Gotfrit den Tristan schrieb, V. 4293 in zoch dehein Curvenal, er chunde Kurtosie niht.

In der Manessischen Sammlung von Minneliedern, Zurich 1758 finden sich manche auf Tristan sich beziehende Stellen, woven wir nur folgende hier nachweisen wollen.

Bey Heinr. v. Veldig, Th. I S. 19 a. Bey Bernge v. Horhein, Th. I S. 272 b. Bey dem Tanhuser, Th. II S. 61 a. b. Bey Reinmar v. Zweter, Th. II S. 143 a. Bey dem Marner, Th. II S. 167 a. Bey Rudolph von Montfort, s. Docen Miscell. II. S. 151; Casparson Wilh. der heilige. Vorrede S. XVII. In meiner Hndf. des Renners fol. XXIV a. V. 4.

Bey absichtlichem Aufmerken würde es nicht schwer werden, dieser Stellen noch eine große Anzahl aufzufinden, was aber für unsern näheren Zweck nicht förderlich scheint, da aus den angeführten bereits der Beweis klar genug am Tage liegt, daß die Heldensage von Tristan schon in der frühesten Zeit auch in allem deutschen Lande volksthümlich war.

III.

Es wird nun zunächst darauf ankommen, die Quellen nachzuweisen, aus welchen Gotfrit von Straßburg und die Fortsetzer seines unvollendet gebliebenen Gedichtes unmittelbar schöpften.

Ueber Gotfrit selbst kann kein Zweifel seyn, weil beyde Dichter, welche sein Gedicht zu Ende bringen, ihn als den Verfasser nennen und seinen Tod beklagen. 17)

Als ältesten und vorzüglichsten Gewährsmann für die Aechtheit seiner Mittheilungen führt Gotfrit V. 150 den Thomas von Britanie an, der aventure meister

17) H. v. Friberg. Myll. Samml. II. V. 15.
Ulr. v. Turh. V. 4.

was und an britunschen buchen las (aus brittischen Büchern sammelte) aller der landherren leben.

Diesen legte Gotfrit als erste und sicherste Grundlage seiner Arbeit unter, und nun begunde (er) sere suchen in beider hande buchen walschen vnde latinen — bis er an eime buche al sine (des Thomas) gehe (Angaben) gelas, wie dirre aventure was; und sagt nun: was aber min lesen da were von disem senemere, daz lege ich nach miner willekur allen edeln herzen vur, daz si damit vmmuzic wesen.

Was nun zuerst dasjenige Buch betrifft, worin er die Angaben des Thomas genau wiedergefunden, und danach sein eigenes Werk zusammen getragen, so leidet es keinen Zweifel, daß dieß eines jener wälschen war, wovon Gotfrit in obiger Stelle spricht. Die vielen wörtlich beybehaltenen französischen Verse, und die vielen nach dem Französischen gebildeten Worte, wie z. B. conduiren, companiun, amis, curtois, facture, storie, fortenant, fossure, feitiren, marchandise, pansieren, restoit, schanzune, schantoit, schanze, und so noch manche andere, ferner die französische Gestaltung der meisten Eigennahmen, deuten unverkennbar auf ein nordfranzösisches Gedicht, woran Gotfrit sich gehalten, nachdem er es mit dem Buche des Thomas verglichen, und als ächt befunden hatte.

Wer aber war dieser Thomas von Britanie?

Walter Scott hat uns in dem verdienstvollen und äusserst gelehrten Werke: Sir Tristrem; a metrical Romance of the thirteenth century by Thomas of Erceldoune called the Rhymer (ed. 3.) Edinburgh 1811 die Heldensage des Tristan von einem alten brittischen Dichter in 3 Gesängen, und in einer sehr künstlichen eilfzeiligen Stanze abgefaßt, nach einer alten Handſ. der Bibliothek zu Auchinleck mitgetheilt.

Wer dieser Thomas Rhymer von Erceldoune (Ursildon?) gewesen, daß er aus der Familie Learmont im Königreich Strathclwyd, in Südschottland, wo nunmehr die Grafschaft Berwyck am Flusse Lendes, gelebt habe, um 1239, daselbst als Zeuge auftrat und als Dichter, Astronom und Prophet bekannt war, wird in der Einleitung zu obigem Werke S. VI—X und S. XCVII urkundlich dargethan; daß er aber der Verfasser des englischen Gedichtes sey, wird von W. Scott Einl. S. LXXXI folg. selbst in Zweifel gezogen, und steht auch mit der Stanze I u. XXXVII des ersten Gesanges, die ich beyde, theils zum Beweise dieser Angabe, theils als Muster des Gedichtes selbst hier mittheile, im Widerspruch.

Fytte first.

I.

I was at (Erceldoune:)
With Tomas spak Y thare,
Ther herd Y rede in roune,
Who Tristrem gat and bare.
Who was king with croun;
And who him forsterd yare;
And who was bold baroun,
As thair elders ware,
By yere: —
Tomas tells in toun,
This auentours as thai ware.

XXXVII.

Tho Tomas asked ay
Of Tristrem trewe fere,
To wite the right way,
The styes for to lere;
Of a prince proud in play,
Listneth lordinges dere;
Who so better can say,
His owhen he may here,
As hende,
Of thing that is him dere,
Ich man preise at ende.

Hiernach scheint Tomas von Ercelboune dem Verfasser jenes englischen Gedichtes bloß den Stoff zu demselben mitgetheilt zu haben, und der Name des letztern bleibt unbekannt.

Dieß kann uns auch bey unserm Zwecke gleichgültig seyn; weniger aber ob, wie vielfältig ist vermuthet worden, eben dieser Tomas Learmont von Ercelboune, der von unserm Dichter Gotfrit, und von dessen Fortsetzer Heinr. v. Vriberg, V. 6837. angeführte Thomas von Britannien sey.

Schon v. d. Hagen und Büsching im Grundriß S. 133., bezweifeln dieß mit Recht, weil jener Tomas und unser Gotfr. v. Straßburg Zeitgenossen waren; ja letzterer sein Gedicht eher früher als später, als um die Zeit, wo jener Tomas (1239) in Urkunden gezeugt haben soll, und also schon in blühendem Alter war, schrieb, da wir davon Handschriften aus der Mitte des 13ten Jahrhunderts besitzen. 18) Es wäre mithin nicht begreiflich, wie des Tomas Gedicht so schnell in's Französische übertragen, und nach dieser Uebersetzung von Gotfrit deutsch bearbeitet seyn könnte.

Ueberdieß aber ist bey aller Uebereinstimmung im einzelnen Momente des Stoffs, die Verschiedenheit sowohl des Inhalts, als auch der Behandlung zwischen den beyden

---

18) Docens Miszellen. B. II. S. 110.

Dichtern so groß, daß es sich leicht zeigen läßt, daß nicht nur der eine nicht nach des andern Vorbild gearbeitet, sondern beyde einander völlig unbekannt gewesen seyn müßen.

Wollte man immerhin zugeben, daß die Verschiedenheit der Namen von Personen und Orten dadurch entstanden, daß Gotfrits französischer Vorgänger diese nicht richtig übertragen habe, und daß daher z. B.

Tomas	Gotfrit	Tomas	Gotfrit
Tristrem	Tristan	Moraunt	Morolt
Ysonde	Ysot, Ysolde	Brengwain	Brangene
Rouland Rise	Riwalin	Meriadoc	Mariodo
Rohand	Rual li foitenant	Triamour	Gylan
Gouvernayl	Curvenal	Ermonie	Parmenien

schreibe, so würde sich doch nie der deutsche Dichter so große Abänderungen, Zusätze und Weglassungen erlaubt haben, wie wir deren hier kurz einige nachweisen wollen.

Tomas.	Gotfrit.
Gesang 1.	
Str. V. Zwischen Rouland Rise und Morgan wird ein Waffenstillstand von sieben Jahren festgesetzt.	Vergl. V. 375.
Str. VIII. Blanchesflour entdeckt ihre Liebe drey Meistern.	— V. 1198.
Str. XI. Rohand benachrichtigt Rouland Rise von Morgans Friedensbruch.	— V. 1376.
Str. XXIII. Hier schon nennt Rohand seinen Pflegesohn Tramtrist, um ihn unbekannt zu erziehen.	— V. 1977.
Str. XXVIII. Tristrem gewinnt von dem Norwegischen Schiffskapitain, der jeden aufgefodert hat, mit ihm um 20 Schillinge Schach zu spielen, sechs Falken, und 10 Pfund.	— V. 2148 — 2328.
Str. XXXIII. Der Schiffskapitain entführt Tristrem, um nicht zahlen zu müßen.	— V. 2301.
Str. XXXV. Nach dem großen Sturm zahlt der Kapitain was Tristrem gewann.	Nichts davon. S. V. 2445.
Str. L. Tristrem biethet den Pilgern 10 Schillinge, wenn sie ihn zum Könige führen wollen.	Vergl. V. 2724.

Tomas	Gotfrit.
Str. XLII. Der fremde Harfner ist aus Cornwallis.	Vergl. V. 3012.
Die Pilger erzählen Rohand gleich daß Tristrem am Hofe des Königs Mark sey.	— V. 3935.
Str. XLIX. Tristrem erkennt Rohand nicht gleich wieder.	— V. 3936.
Str. LXXV. Tristrem kommt zu Morgan, da dieser mit 15 Rittern zu Tische sitzt, deren jeder dem Herzog einen Eberkopf überbracht hat.	— V. 5281.
Str. LXXIX. Morgan schlägt Tristrem mit der Faust.	— V. 5391—5463.
Str. LXXXV. Tristrem findet das Land in Noth und Angst, weil der König von England seinen Tribut fordert.	— V. 5876.
Str. LXXXVI. Der Tribut besteht aus Gold, Silber, Zinn, und hundert Kindern.	— V. 5947.
Str. C. Tristrem legt sein Schwert auf den Altar, mit dem er Moraunt besiegte.	Hievon hat Gotfrit nichts, wogegen aber bey Tomas die schöne Schilderung der Rüstung, V. 6444. und des Kampfs, V. 6730 fehlen.

Gesang II.

Str. IV. Der verwundete Tristrem schifft sich aufs Gerathewohl ein nach Carlioun, bleibt neun Wochen auf dem Meer und wird nach Doublin verschlagen; weiß nicht daß ihn Ysonde heilen kann.	Vergl. V. 7292.
Str. VI. Erst nachdem Tristrem erfährt, daß er in Irland, und Moraunt den er erschlagen, der Königinn Bruder ist, nimmt er den Namen Tramtris wieder an.	— V. 7409 — 7520.
Str. XVII. Nachdem die Königinn ihn geheilt, kehrt er nach Carlioun zurück.	— V. 8232.
Str. XX. Tristrem rühmt die schöne Ysonde so sehr, daß Marke ihm verspricht, ihn zum Erben zu machen, wenn er sie nach Cornwallis führen würde.	— V. 8396 — 8446.
Str. XXI. Die Barone bereden den König Mark aus Eifersucht gegen Tristrem, er solle seinen Neffen nach Irland senden, um die	

Tomas.	Gotfrit.
schöne Ysonde für den König zur Ehe zu begehren; Tristrem zeigt das Widersinnige eines solchen Unternehmens; verspricht aber, es dennoch zu wagen, um zu zeigen, daß er nicht des eigenen Interesses wegen dem Könige von der nicht zu erringenden schönen Ysonde eine so hohe Meinung beygebracht habe.	Vergl. V. 8442 — 8595.
Str. XXVI. Tristrem sendet schon bey seiner Ankunft Geschenke an Ysonde, ohne jedoch sein Vorhaben zu offenbaren. Die Boten, welche die Geschenke überbracht haben, rühmen Ysondes Schönheit, und melden, daß ein großer Drache das Land bedrohe. Tristrem fordert seine Gefährten auf, den Drachen zu bestehn.	— V. 8725. 8742—8909.
Str. XLIII. Der König rettet Tristrem vor den erzürnten Frauen.	— V. 10179. 10594. 10641.
Str. XLIV. Tristrem rechtfertigt sich dadurch, daß er Moraunt in einem gesetzlichen Kampfe bestanden, und lacht darüber, daß Ysonde ihn, ihren Lehrer, erschlagen will.	— V. 10166.
Str. XLV. Tristrem macht seine Verdienste wegen dem, was er dem Könige Mark von Ysondens Schönheit gesagt habe, geltend.	— V. 10515. 10566. und wie viel Schönes enthält noch V. 10704. bis V. 11286.
Str. XLVII. Der Truchsesse wird auf Verlangen Ysondens in das Gefängniß geführt.	— V. 11373.
Str. L. Brangene reicht selbst den Minnetrank hin.	— V. 11682 — 11691.
Str. LI. Der Lieblingshund Tristrems, Hodain, leckt das Gefäß aus, worin der Minnetrank war, und daher entsteht seine Treue zu den beyden Liebenden.	Diese liebliche Szene kennt Gotfrit nicht.
Str. LXV. Der Irländische Graf verlangt in dem Liede Ysonde als Preis des Lieds.	Vergl. V. 13210. 13227.
Str. LXXII. Tristrem nimmt den Zügel von Ysondens Pferd, und entführt sie so in den Wald.	— V. 13420.
Str. LXXIII. Die Liebenden bleiben drey Wochen lang in einer Waldlaube, und dann erst bringt Tristrem die Königinn dem Könige Marke zurück.	— V. 13446.

Tomas.	Gotfrit.
Str. LXXIV. Meriadok wird eines Bretes in der Wand von Ysondes Schlafkammer gewahr, welches sich wegschieben läßt, so daß Tristrem durch die Oeffnung zu der Königinn gelangen kann.	Vergl. V. 13574.
Str. LXXV. Tristrem bindet sich Siebe unter die Füße, damit seine Fußstapfen im Schnee nicht erkannt werden, und Meriadok entdeckt einen Zipfel seines Unterkleides zwischen der Oeffnung des Bretes.	— V. 13510. 13577.
Str. CII. Die Feuerprobe wird im Westminster (zu London) angeordnet. Tristrem trägt Ysonde an der Themse aus dem Schiffe, und soll wegen des Falls mit der Königinn in den Fluß geworfen werden.	— V. 15315. 15444. 15470.
Str. CVI. Mark begnügt sich mit dem zweydeutigen Schwur der Königinn, und erläßt ihr die Feuerprobe.	— V. 15744.

Gesang III.

Str. I. Der König von Wallis, zu dem Tristrem zieht, heißt Triamour.	Vergl. V. 15784.
Str. II. Urgan wird als Bruder Morgans angegeben.	— V. 16011.
Str. IX. Der Riese springt aus Verzweiflung von der Brücke.	— V. 16185.
Str. XI. Triamour biethet Tristrem für den Sieg über den Riesen seine Tochter, sein Reich und den Hund Peticrewe; er nimmt nur den Hund, und giebt das Reich Triamour's Tochter Blancheflur. (Die Beschreibung dieses seltsamen Hundes und der Kraft der Schelle fehlt.)	— V. 16243.
Str. XVI. Die Liebenden leben in der Grotte von dem Wilde, welches Tristrem mit Hodain und Peticrewe erjagt, und bleiben daselbst ein Jahr und drey Wochen.	Wie viel poetischer bey Gotfrit. V. 16702—16828—17281.
Str. XX. Tristrem hat einen Hirsch erlegt, deckt ihn ab, und legt das blose Swert zwischen sich und Ysonde.	Vergl. V. 17360 — 17426.
Str. XXIII. Der König stopft seinen Handschuh in das Fenster der Grotte.	— V. 17626.

Tomas.	Gotfrit.
Str. XXXII. Tristrem kommt nach Britannien, wo er die schöne Ysonde mit den weissen Händen, Tochter des Königs Florentin kennen lernt.	Vergl. V. 18700. 18722. 18724.

Nach der schönen Schilderung des in Liebe zu den beyden Ysoten unstät schwankenden Gemüthes Tristans (V. 18962 bis 19563.) bleibt das Gedicht von Gotfrit von Straßburg unvollendet, weil, wie wir aus den Fortsetzungen Ulrichs und Heinrichs sehen, ihn der Tod übereilte.

Die beyden Fortsetzungen, deren größere und vorzüglichere, die des Heinrich von Vriberg, ich leider nicht mittheilen kann, weil sie außer dem Abdrucke in der Myllerschen Sammlung mir nur in einer Handschrift, (der Oberlinschen) und auch darin nicht einmal ganz vollständig vorliegt, folgten wahrscheinlich unabhängig von einander, ebenfalls zunächst französischen Bearbeitungen; doch nennt Heinrich von Vriberg seine entferntere Quelle als dieselbe, welche auch Gotfrit anführt; Thomas von Britanien nehmlich, (bey Myller. V. 6837.) und wenn wir überdieß noch dessen fernere Angabe, daß dieser Thomas in lampartscher Zunge (V. 6839,) also lateinisch geschrieben habe, und endlich die Fortsetzung des Gedichtes von Tomas v. Erceldoune hinzunehmen; so kann kein Zweifel mehr übrig bleiben, daß der letztgenannte Tomas durchaus ein anderer, als der von Britania gewesen sey.

Ich will daher den Inhalt des Gedichts des Tomas von Erceldoune, von der XXXVIII. Strophe des 3ten Gesanges an, da nehmlich, wo Gotfrits Gedicht abbricht, hier noch mittheilen, theils zum Belege des oben gesagten, theils auch als ferneres Beyspiel der großen Abweichungen, welche in der Darstellung der Sage vorkommen.

Str. XXXVIII. XXXIX. Der Herzog von Britannien räumt Tristrem eine Herrschaft ein, welche von einer Meerenge eingeschlossen, und von dem Riesen Beliagog beherrscht wird. Der alte Herzog warnt seinen Schwiegersohn Tristrem, der sich mit ihm auf der Jagd befindet, die Gränze dieses Gebieths nicht zu berühren, und sich nicht der Gefahr auszusetzen, welche der gefürchtete Nachbar ihm drohe. Dieser Riese ist zugleich Bruder (Waffenbruder?) Morgans, Urgans, und des edeln Ritters Moraunt, welche alle durch Tristrems Schwert fielen.

Diese Warnung reizt Tristrem, Beliagog zu besuchen. Er folgt seinem Hunde in Beliagogs Besitzthum; dieser erscheint, und nachdem er den Namen des kühnen Unternehmers erfahren hat, will er den Tod seiner Brüder rächen. Tristrem erklärt ihm, er würde ihm den ganzen Wald nehmen.

Str. XLIV. XLV. XLVI. Der Riese schleudert eine Lanze, welche an der Seite Tristrems vorbeystreift. Beyde ringen. Tristrem haut dem Riesen beyde Beine ab; dieser fleht um Gnade, und verspricht seine Schätze und sein ganzes Gebieth auszuliefern. Tristrem läßt ihm das Leben, unter dem Beding, daß er eine Höle zur Ehre Ysondes und Brengwains baue.

Str. XLVII. XLVIII. XLIX. Der Riese führt Tristrem in sein Schloß, welches mit einem See umgeben, und ursprünglich der feste Sitz seiner Vorfahren war. Er zeigt dem Ritter einen Eingang, wodurch er nach Belieben ein und ausgehen kann. Die ebengenannte Höle wird begonnen. Von allen Seiten werden Werkleute beschafft, welche unter Anleitung Beliagogs einen Saal bauen.

Str. L. In diesem Saale ist in Bildwerken die ganze Geschichte Tristrems, Ysondes und Brengwains, Markes und Meriadoc's, Houdains und Peticrewes, der Kampf Tristrems und Beliagogs, alles lebensgroß dargestellt.

Str. LI—LIV. Der Herzog Florentin von Britannien, Tristrem, dessen Frau, und Ganhardin reisen in die Stadt S. Matthieus, um der Hochzeit eines Barons Bonifac und eines Fräuleins von Lyon beyzuwohnen. Auf dem Wege verräth eine naive Aeußerung Ysondes ihrem Bruder Ganhardin die Gleichgültigkeit Tristrems gegen die Reize seiner Schwester. (Vergl. Ulr. v. T. V. 372. Heinr. v. Frib. V. 1077.)

Str. LV—LVII. Ganhardin, heftig erzürnt wegen des Schimpfes der seiner Familie wiederfährt, stellt Tristrem wegen seines Betragens zu Rede. Tristrem antwortet mit Stolz, daß, weil sie sein eheliches Geheimniß verrathen, er ihr für immer entsage, und zu seiner früheren Geliebten zurückkehren wolle; diese sey ein dreymal schöneres Weib als Ysonde von Britannien.

Str. LVIII. Diese mit großer Kraft ausgesprochene Erklärung Tristrems, wirkt auf Ganhardin ganz anders als man hätte erwarten sollen. Sein Vorwitz wird gereizt, die Schöne zu sehn, welche Tristrem so sehr rühmt. Er unterdrückt sein Gefühl, und wird Tristrems Freund und der Vertraute seiner Liebes-Abentüren. (Vergl. Ulr. v. Türh. V. 671. folg.)

Str. LIX. LX. Tristrem führt Ganhardin zu seinem wunderbaren Schlosse. Der Brittische Prinz findet sich in dem Besitzthum Beliagogs, und fürchtet, Tristrem führe ihn zum Tode. Tristrem erzählt ihm, wie der Riese sein Dienstmann geworden, und zeigt ihm, wie er auf sein Wort, gestützt auf seine Krücken, herbey eile.

Str. LXI. LXII. Der Riese läßt Ganhardin in das Gebäude treten, welches zur Ehre der Königinn von Cornwallis ausgeführt ist. Die Schönheit Ysondes und Brengwains, welche in den Bildwerken dargestellt ist, wirkt so sehr auf Ganhardin, daß er rückwärts fällt, und sich den Kopf zerschlägt.

Str. LXIII. LXIV. Nachdem Ganhardin sich von seinem Sturz erholt hat, und vorzüglich die Schönheit Brengwains, welche mit dem verhängnißvollen Becher vorgestellt ist, bewundert, bekennt er ganz frey, daß Ysonde weit schöner ist, als seine Schwester, daß Tristrems Betragen durchaus gerechtfertigt, und daß er selbst von Brengwains Schönheit so hingerissen ist, daß er sie sehn oder sterben müsse.

Str. LXV. Tristrem und Ganhardin ziehen nach England, und jener verspricht diesem, ihm die Gunst Brengwains zu gewinnen.

Str. LXVI. Es wird nun ein neuer Charakter eingeführt, Canados, ein Conetabel des Königs Mark, und Anbether Ysondes; (es scheint daß dieser Fürst sehr unglücklich in der Wahl seiner Lieblinge war.)

Str. LXVII. LXVIII. Canados hat die Königinn eines jener Lieder singen hören, welche Tristrem gemacht hatte; er stört sie, und sagt, sie thue übel dies zu singen, denn diese Töne klängen wie Eulengeschrey, oder wie das Heulen des Sturms, weil Tristrem, dessen Lieder sie so theilnehmend singe, an ihr untreu geworden sey, und sich mit der Tochter des Herzogs von Britannien vermählt habe.

Str. LXIX. LXX. Ysonde schimpft Canados als einen niederträchtigen Verläumder, überhäuft ihn mit Vorwürfen und weist ihn von sich weg.

Str. LXXI. LXXII. Dennoch ist die Königinn von jener Nachricht tief ergriffen, sie reitet mit Brengwain in den Wald, um sich in ihrer Schwermuth zu zerstreuen. Tristrem und Ganhardin begegnen ihr und bewillkommen sie.

Str. LXXIII—LXXV. Tristrem sendet Ganhardin mit dem Ringe, als einem Wahrzeichen zu Ysonde. Der Hund Peticrew erkennt seinen früheren Herrn (?), und schmeichelt ihm. Ysonde erfährt von Ganhardin und durch den Ring daß Tristrem nahe sey, und entschließt sich, die Nacht im Walde zu bleiben.

Str. LXXVI. Die Königinn giebt vor, sie sey unwohl, u. gebiethet ihrem Gefolge, ihr ein Zelt in dem Walde zu machen. Sie versöhnt sich mit Tristrem, und Brengwain wird mit Ganhardin verlobt.

Str. LXXVII. LXXVIII. Nachdem sie fast drey Tage in dem Walde geblieben sind, überrascht sie Canados, welcher benachrichtigt von dem was geschehen, mit aller Macht des Landes kommt, um seinen Nebenbuhler zu fangen. Tristrem und Ganhardin erfahren die Gefahr durch den treuen Gouvernayl, und sind genöthigt, nach verschiedenen Richtungen zu fliehen.

Str. LXXIX. Ysonde wird von Canados an den Hof zurückgeführt, und dieser rühmt sich, Tristrem wage nicht, es mit ihm aufzunehmen. Die Königinn und Brengwain machen ihm bittere Vorwürfe.

Str. LXXX—LXXXII. Ganhardin flieht nach Britannien, und Tristrem bleibt allein in Cornwallis als Bettler verkleidet mit einer Klapper. Es scheint, daß Brengwain sein Betragen mißbilligt, und drohet, seine Zusammenkunft mit Ysonde zu verrathen. Allein weit entfernt dieß zu thun, macht die treue Rathgeberinn Mark auf die Gefahr der wahrscheinlichen Liebe des Canados zur Königinn aufmerksam.

Str. LXXXIII. Mark ist aufgebracht über den Frevel seines Conetabels, verbannt ihn vom Hofe; die Königinn versöhnt sich mit ihrer Gesellschafterinn, und bewundert ihre Geschicklichkeit in den Künsten der Verstellung.

Str. LXXXIV. LXXXV. In einer Unterredung zwischen Brengwain und Ysonde vertheidigt diese den Muth Tristrems, welcher noch der Abentheure im Walde in der Rüstung [illegible] gesunken zu seyn scheint. Brengwain wird bewogen, ihn Nachts in der Königinn Zimmer zu lassen. Indem sie dies thut, macht sie ihm Verweise, daß er sich mit Ganhardin so schnell vor seinen Feinden zurückgezogen habe. Tristrem antwortet ihr, und begehrt, es möge ein Turnier angeordnet werden, wenn er und sein Schwager ihre Ehre retten würden.

Str. LXXXVI. LXXXVII. Das Turnier wird angekündigt. Canados und Meriadok fordern zum Kampfe heraus. Ganhardin kommt aus Britannien zurück, um sich mit Tristrem wieder zu vereinigen; und beyde stellen sich nun, wie man denken kann, zum Kampfe gegen Canados. Als das Gefecht anfängt, denkt Tristrem seines alten Grolls gegen Meriadok den Verleumder, greift ihn an, und verwundet ihn schrecklich.

Str LXXXVIII–XC. Es entspinnt sich ein heftiges und zweifelhaftes Gefecht zwischen Ganhardin und Canados, bis Tristrem seinem Waffenbruder beyspringt, seinen Gegner entwaffnet und tödtet. Dieser blutige Ausgang des Turniers veranlaßt eine allgemeine Verwirrung und dabey nimmt Tristrem Gelegenheit seine Feinde zu überfallen. Mit Beystand Ganhardins schlägt er Alle, die sich ihm entgegenstellen in die Flucht, und die Hofklatschmäuler werden schändlich überwunden.

Str. XCI.–XCIII. Brengwain freut sich über die Niederlage ihrer Feinde; Tristrem und Ganhardin fliehen nach Britannien, wo Tristrem von einem jungen baarfüßigen Ritter angesprochen wird, der ihn lange gesucht hatte. Dieser heißt auch Tristrem, wirft sich ihm zu Füßen, und verlangt seinen Beystand in einem gefährlichen Unternehmen. Ein Ritter hatte ihm nehmlich seine Geliebte entführt, und der Räuber wollte eben an diesem Tage mit sieben Brüdern und sieben andern Rittern seine Beute in Sicherheit bringen. Der flehende Ritter wendet sich an seinen Namensgenossen, damit er ihm helfe die Geliebte wieder zu erlangen. Tristrem willigt bald ein, dies zu thun.

Str. XCIV. XCV. Die beyden Ritter waffnen sich und bereiten sich zum Kampfe. Sie greifen das Gefolge des Räubers bey einem Gehölze an. Der jüngere Tristrem wird bald getödtet. Unser Held rächt seinen Tod, erschlägt funfzehn Ritter, und erhält selbst einen Pfeil in seine alte Wunde.

Hier schließt die Auchinlecker Handschrift, aus welcher der übrige Theil des Gedichtes weggerissen ist, und Walter Scott theilt die funfzehn Schlußstanzen im nehmlichen Versmaaß, angeblich nach einem französischen Fragmente, doch ohne den Verfasser zu nennen, mit, deren Inhalt folgender ist:

Str. I. II. Der Hergang des Gefechtes, in welchem der jüngere Tristrem getödtet und unser Held schwer verwundet wird, wird wiederholt. Der Letztere wird auf sein Schloß gebracht, und, wiewohl fruchtlos, jedes Mittel ihn zu heilen, versucht. Der Brand in seiner Wunde wird täglich schlimmer, und niemand in ganz Cornwallis vermag ihn zu retten.

Str. III. IV. Tristrem sendet Ganhardin zu Ysonde, und zugleich den Ring als Zeichen, welches ihr sein äusserstes Mißgeschick verkünden soll. Er verlangt, Ganhardin solle zwey Segel, ein weißes und ein schwarzes mit sich nehmen; das erste solle er aufziehen, wenn ihn Ysonde auf seiner Rückkehr nach Britanien begleiten würde; das andere, im Falle daß seine Sendung vergebens sey.

Str. V. Ysonde von Britannien hört heimlich diese Unterredung, und beschließt, sich an Tristrems Untreue zu rächen.

Str. VI–VIII. Ganhardin zieht nach England, als Kaufmann verkleidet. Er überreicht dem Könige reiche Geschenke, und Ysonden einen Brief, welcher den Ring Tristrems enthält. Dies verschafft ihm eine heimliche Unterredung mit der Königinn, wobey er ihr den Zustand ihres Geliebten schildert. Ysonde verkleidet sich und schleicht mit Ganhardin an Bort, um Tristrems Heilung zu versuchen, sie nahen der Küste Britanniens und haben ein weißes Segel aufgezogen.

Str. IX–XI. Ysonde von Britannien wird des Schiffes gewahr, und erkennt aus dem weißen Segel, daß ihre Nebenbuhlerinn an Bort ist. Von Eifersucht getrieben eilt sie zu Tristrem, und sagt ihm, daß das Schiff seines Freundes Ganhardin zu sehen sey. Er beschwört sie, ihm zu sagen, welche Farbe das Segel habe. Sie sagt, es sey schwarz. Er schließt daraus, er sey also von Ysonde vergessen, sinkt verzweifelnd hin, und stirbt.

Str. XII. Trauer über Tristrems Tod.

Str. XIII–XV. Ysonde von Cornwallis landet, findet einen Greis, und erfährt von ihm den Tod ihres Geliebten. Sie eilt zum Schlosse, wo der Leichnam Tristrems ausgestreckt liegt; sie wirft sich neben ihm hin und stirbt vor Schmerz.

Fassen wir nun diesen Inhalt des englischen Gedichtes im Ganzen zusammen, so wird es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß dessen Verfasser nicht Gotfrits und Briberes Thomas v. Britannien, (mithin also auch nicht Ulrichs v. Turheim Vorbild, welcher nach einem ähnlichen Original, wie Bribere, nur weniger ausführlich arbeitete) gewesen seyn kann. Wo der Inhalt der zwey ersten Gesänge des Tomas v. Erceldoune Gotfrits Darstellung näher berührt, sind doch schon die Abweichungen im Einzelnen, und besonders in zarten Bildern zu groß, als daß sie der Uebersetzer oder Nachbildner sich würde erlaubt haben.

Wo aber von der 38. Strophe an die Mähre ganz von der Darstellung Bribere abweicht, und nur in einigen wenigen Abentüren, und endlich am Schlusse wieder mit ihr zusammentrifft, ist es unverkennbar, daß Bribere Thomas von Britannien ein ganz von dem von Ercelboune verschiedener, oder allenfalls, was sich aber nicht wird erweisen lassen, derjenige gewesen sey, von welchem der Verfasser des englischen Gedichts, wenn er nicht selbst Tomas v. Ercelboune war, nach der Str. I. den Stoff seiner Erzählung genommen.

Hätten Gotfrit und Heinrich v. Bribere das erwähnte englische Gedicht gekannt, so wäre überdies gewiß anzunehmen, daß sie die kunstreiche Strophe, worin es abgefaßt ist, nicht in die schlichten Reimpaare gebracht, vielmehr, wie es in unserer Zeit Herr A. v. Schlegel in seiner Bearbeitung des ersten Buches versuchte, dasselbe ebenfalls eines schöneren Versmaaßes würden werth gehalten haben.

Da aber, wie ich schon oben zeigte, das nächste Vorbild der deutschen Meister ein gereimtes französisches Gedicht, und wie nicht zu zweifeln, das erwähnte des Chrestien de Troyes war, welches sich bis jetzt noch nicht wieder vorfand; so dürfte wohl die von Gotfrit und Bribere genannte entferntere Quelle, in lampartscher Zunge geschrieben, keine andere, als Thomas, der Verfasser einer Chonik von Cornwallis gewesen seyn, aus welchem auch Wolfram von Eschenbach in seinem Titurel, Str. 4610—4630. zu der Schilderung des Verhältnisses des Königs Artus zu dem Könige Mark von Cornwallis, u. a. den Stoff nahm, und welcher ein Zeitgenosse oder Vorgänger des Galfrid von Monmouth gewesen seyn muß. 19.)

Dieses letztgenannten Verfassers IX. Bücher, Britanniæ utriusq. Regum et Principum origo et gesta etc. habe ich sorgfältig durchgangen, ohne darin irgend eine Beziehung auf die vorliegende Heldensage zu entdecken.

Allein nach diesen und ähnlichen alten Chronisten waren wahrscheinlich die sogenannten libri exaltationis, Bücher der Hügende, zu welchen auch vielleicht die Werke des Rusticien de Puise, und andere im 10. und 11. Jahrh. in Latein verfaßten Heldensagen gehören, 20) gearbeitet, so wie überhaupt diejenigen, welche unserm Dichter, V. 159. so wenig als die wälschen Bearbeitungen genügten, bis er endlich den ersten gemeinschaftlichen Ursprung, den Thomas von Britannien fand; wahrscheinlich denselben, von welchen auch in französischen Gedichten von Tristan, namentlich in den von Walter Scott am a. O. mitgetheilten Bruchstücken, Erwähnung geschieht.

IV.

Mag nun immerhin der Stoff dieser Heldensage auf fremdem Boden erzeugt und dort zuerst verarbeitet worden seyn, so wird doch jeder Freund der deutschen Vorzeit es dem wackern Dichter Dank wissen, daß er sie uns in so treuer deutscher Weise und in so schöner, reiner, und wohlklingender Sprache hat wiedergeben, ja auch in der

19) J. Görres Lohengrin, Einl. V. VI.
20) Tressan, Roman de Tristran Einl.

Darstellung so viel aus der Tiefe seines eigenen reichen Gemüthes hat hinzuthun wollen, daß wir wohl kein Bedenken tragen dürfen, sein Gedicht in dem Range der alten Kunst- und Geschichtsdenkmale gleich an die Nibelungensage anzureihen.

Aehnlich der letztern in der Größe der Anlage, in dem Reichthum der Gegenstände, in der Bedeutsamkeit der Personen, in der schönen Ründung, in welche die Fülle der Begebenheiten sich abschließt, und in dem Ruhm den sie, so wie jene, daher in aller gebildeten Welt sich erworben, dürfte unser Dichter vielleicht, wo es auf die Darstellung zarter Verhältnisse und auf die Zeichung der feinsten Schattirungen in dem Bilde des sittlichen Lebens ankommt, über den alten Sänger der Nibelungen so wie über manchen seiner eigenen Zeitgenossen den Sieg davon tragen.

Wir dürfen uns daher um so mehr freuen die ganze Kraft seiner Poesie in einem so bedeutenden Werke, wie das vorliegende, erhalten zu sehn, als ausser diesem bisher nur wenige Strophen seiner kleineren Lieder in der Manessischen Sammlung, II. 183. bekannt geworden sind, anderer noch in dem Pariser Codex eines Herausgebers harren, 21) sein größeres Gedicht, ein Lobgesang auf die H. Jungfrau aber nur aus einigen Bruchstücken, und aus Andeutungen anderer Dichter bekannt ist. 22)

Ueberdies beweisen schon die Klagen, welche die beyden Fortsetzer des unvollendet geblieben Gedichtes über seinen zu frühen Tod führen, hinreichend, in wie großem Ansehn er bey seinen Zeitgenossen gestanden; und wohl mit Recht mögen wir in diese Klagen stimmen, weil keiner derselben uns auch nur einigermaßen Ersatz für dasjenige leistet, was uns durch Gotfrits Tod entzogen wurde.

Unter ihnen verdient unstreitig Heinrich von Vribere, den Vorzug. Doch gebe ich nicht seine, sondern des Ulrichs Fortsetzung, weil, wie schon gesagt, die Handschriften fehlen; dann aber auch, weil bis heran das Ulrichsche Gedicht noch gar nicht vollständig abgedruckt wurde.

Heinrich von Vriberg ist nur aus der erwähnten Fortsetzung des Tristan bekannt, und über sein Leben und seine Verhältnisse fehlt alle nähere Nachricht. Er schrieb seine Fortsetzung auf Verlangen Reymunts von Lichtenberg, und es scheint, daß er sie vor dem Ende des XIII. Jahrh. vollendete, weil sein Gedicht schon in mehrern alten Handschriften mit dem Gotfrits zusammengeschrieben ist, und in der Sprache kein bedeuten-

21) Nach v. d. Hagen rc. Grundriß S. 449. 3 Lieder in 82 Strophen.
22) V. d. Hagen am a. O. S. 449. 475. Dessen Museum, I. S. 164. 555.

der Unterschied obwaltet. Sein Versbau ist leicht, sein Ausdruck rein und abgerundet, sein Reim meist untadelich, und es ist wohl nicht zu verkennen, daß er sich Gotfrit zum Vorbilde nahm, obschon er selbst bekennt, ihn nicht erreichen zu können. Dies möchte besonders auch in Rücksicht des höhern poetischen Schwunges und der gefühlvollen Ergiessungen des Gemüthes, welche wir bey Gotfrit in so mancher Episode bewundern müssen, der Fall seyn. Vielmehr würde sich Gotfrit schwerlich so unedele Darstellungen, wie die, wo Tristan dem Gezwerg Melot mit einer Pfefferbrühe die Augen ausbrennt (bey Myller V. 5260—5303.) erlaubt haben.

Auch möchte ich bezweifeln, daß einer der genannten beyden Nachfolger Gotfrits nach demselben wälschen Vorbilde, dem dieser folgte, gearbeitet habe. Dies ist aus dem Grunde unwahrscheinlich, weil beyde gleich mehrere Personen, z. B. Thynas, Tantrisel, u. a. als bekannt einführen, von welchen in Gotfrits Gedichte keine Rede war, die allerdings aber bey Eilhart und in den Volksbüchern früher vorkommen. (Vergl. Anm. zu V. *594.)

Die größere Ausdehnung der Fortsetzung Heinrichs v. Vriberg in Vergleich der des Ulrich von Turheim entsteht hauptsachlich durch die von V. 1127. bis V. 3738. eingeschobenen Abentüren Tristans am Hofe des Königs Artus, seiner Versöhnung und wiederholten Entzweyung mit dem König Marke, seiner abermaligen Verbannung vom Hofe u. s. w., wovon Ulrich nichts meldet. Dies läßt ebenfalls schliessen, daß die beyden Fortsetzer auch verschiedenen walschen Bearbeitungen der Sage folgten; wenn es gleich nicht zu verkennen ist, daß Ulrich überall die Geschichte möglichst abkürzt; es sey denn, daß dieß, wie es in unsrer B. und N. Hndſ. nachweislich der Fall ist, blos auf Rechnung späterer Ueberarbeiter oder Schreiber zu stellen wäre.

Von dem V. 3739. bey H. v. Vribere, und V. 372. bey U. v. Turheim führen beyde die Erzahlung ziemlich einstimmig bis zu Ende fort.

Weiter als H. v. Vribere bleibt Ulrich von Turheim hinter seinem großen Vorgänger zurück. Bey ihm wird es nur zu deutlich, daß er auf Veranlassung Conrads des Schenken von Windersteden die Geschichte zum Schluß bringen will, weshalb denn auch seinem Werke nur sehr geringes eigenes Verdienst zuerkannt werden mag. Unverkennbar kommen bey ihm manche Nachläßigkeiten und Versehen, Härten in Sprache und Reim, überhaupt Fehler vor, welche sich nicht alle den Schreibern zu Last legen lassen, obgleich in allen mir vorliegenden Handschriften diese Fortsetzung mit ungleich weniger Sorgfalt, als Gotfrits Gedicht geschrieben ist.

Wichtig aber wird dieser Schluß der Sage, weil die Zeit Ulrichs von Turheim urkundlich genauer, als die Gotfrits und Heinrichs nachzuweisen ist, wodurch denn natürlich auch über seines Vorgängers Periode und Tod sich ein ziemlich sicherer Schluß machen läßt, was besonders wegen dem oben geführten Beweise, daß sein Vorbild nicht Tomas v. Ercelboune war, nicht gleichgültig ist. Conrat der Schenke von Wintersteten den Ulrich V. 26. der Fortsetzung als seinen Gönner nennt, und für den er das Gedicht vollendete, findet sich als Zeuge in Urkunden von 1219. bis 1240, wie Hr. v. d. Hagen in den wöchentl. Nachr. 1816. Aehrenmonat S. 137. aus Schöpflin Alsat Diplom. N°. 440. 451. 465. 480. nachweist. 23)

Den Tod dieses seines Freundes, sammt dem des Königs Heinrich, welcher 1242 starb, beklagt Ulrich in der, mithin später als der Schluß des Tristans, von ihm gedichteten Fortsetzung des Wilhelms von Orleans, so daß wir also das Alter jenes Schlusses des Tristan bestimmt zwischen 1230 u. 1240 setzen können.

Es ist viel Streit darüber gewesen, und so viel mir bekannt, auch bis jetzt noch nicht entschieden, ob dieser Ulrich von Turheim oder Türkheim verschieden sey von Ulrich von dem Turlin, wie der Verfasser des ersten Theils in der Kasseler Hnds. des Wilhelm von Oranse sich nennt. Die Gründe, welche dafür und dagegen sprechen, sind in v. d. Hagen u. Büsch. Grundriß S. 177. aufgezählt, wobey ich nur bemerken kann, daß in der Hnds. jenes Gedichts, welche in den wöchentl. Nachr. 1817. Hornung. S. 123. flg. beschrieben ist, der Name ebenfalls auf verschiedene Weise, nehmlich Vlrich van Turlyn, van Tvrheym Vlrich, und van Turingen Vlrich, vorkommt.

Schließlich bemerken ich noch, daß mehr als ich über die deutschen Volksbücher des Tristan hier sagen kann, in der scharfsinnigen, schon oben angeführten Rezension des Buches der Liebe, Leipz. Lit. Zeitung v. 12. Marz 1812. Nr. 62—64. beygebracht ist. Von den fünf verschiedenen daselbst S. 491. angeführten Ausgaben derselben, nehmlich 1) Augsb., 1489. fol. 2) Strasb., 1510. 4to. 3) Worms, 1549 od. 1550. 4to. 4) Frankf., 1587. fol. 5) Nürnb., 1664. 8vo., ist mir bisher nur die in dem alten zu Frankfurt bey Feyerabendt 1587. gedrucktem Buche der Liebe vorgekommen, welches seltene Werk mir Hr. A. W. v. Schlegel zum Vergleiche mit einer andern Ausgabe, die ich aus der Bibliothek des Hrn. C. Brentano in Berlin, (Nr. des Catalogs 154) erstand, 24) mittheilte. Letztere ist keine der fünf genannten; sie enthält aber in einem

23) Vergl. auch Gasparson Wilhelm d. Heilige von Oranse, Th. I. Vorrede. XXII.
24) V. d. H. u. B. Grundriß. S. 136.

Oktavbände mit vielen Holzschnitten 1) Historia v. dem großen König Alexander, gedruckt Leipz. bey Nicol und Chr. Nerlichs 1613—1614. auf 411 Seiten. 2) Eine schöne und lustige Historia v. Kaiser Octaviano, seinem Weibe und zweyen Söhnen, ohne Pagina, Leipz. 1617., bey denselben. 3) Eine schöne History von Tristrant und der schönen Isalden, ohne Pagina gedruckt zu Erffurdt bey Jakob Singe, i. J. 1619. Die Geschichte des Tristan wird darin genau nach der Frankfurter Ausgabe des Buchs der Liebe, dem auch v. d. Hagen und Büsching in ihrem Buche der Liebe. Berlin, 1809. folgen, selbst mit allen Mängeln, welche in der angeführten Rezension S. 492. aufgezählt werden, mitgetheilt; nur in den Rubriken der einzelnen Abschnitte findet sich einige Verschiedenheit. — Ueber das Verhältniß des Volksbuchs, dessen eigentliche Quelle auf französischem Boden noch nicht genau nachgewiesen ist, zu den metrischen Bearbeitungen, glaube ich der Kürze wegen mich hier ebenfalls auf die erwähnte Rezension S. 501—504. beziehen zu dürfen und gehe nun zu der näheren Angabe der bey dieser Ausgabe benutzten Hilfsmittel über.

V.

1) So viel sich aus den wenigen von Herrn J. Grimm mir mitgetheilten und unter den Lesearten mit aufgenommenen Abweichungen der Wiener Hndſ. des Gedichtes (S. v. d. Hagen ꝛc. Grundriß S. 124) schließen laßt, so dürfte diese wohl zu den besten bisher bekannten Handschriften desselben gehören. Wird gleich am a. O. das Alter derselben aus dem XIV. Jahrhund. angegeben, so scheint sie wenigstens die alte Schreibung treuer beybehalten, und sich wenigere Abänderungen in neuerer Mundart erlaubt zu haben, als die übrigen. 25) Dieß glaube ich aus den bedeutend öfter angebrachten Tonzeichen über den Vokalen, und aus dem häufigern Gebrauche der Doppelvokale und den Endungen des Beyworts und des Artikels in u und iu schließen zu können.

Ich muß daher um so mehr beklagen aller näheren Verbindung mit Wiener Gelehrten bey dieser Bearbeitung gänzlich entbehrt zu haben, als es nicht unwahrscheinlich ist, daß jene Handschrift wohl verdient hätte vor allen andern der Ausgabe des Gedichtes zum Grunde gelegt zu werden. Es hätte dazu aber entweder des Codex selbst, oder einer guten Abschrift desselben bedurft, zu deren Beschaffung zunächst keine Aussicht eröffnet war.

25) Vergl. v. d. Hagen ꝛc. Museum I. S. 633 — 41.

Die wenigen Lesearten welche ich aus derselben mittheile, sind mit W. bezeichnet.

2) Ob nun aber dem bey Myller abgedruckten Texte der Florentiner, gewiß sehr vorzüglichen Handschrift, oder dem, der nunmehr nach Heidelberg zurückgegebenen Vatikaner der Vorzug einzuräumen sey, schien mir sehr zweifelhaft, da beyde wohl an Alter, wie an Genauigkeit und Reinheit der Schreibung sich ziemlich gleich stehen dürften, und in beyden mit geringen Abweichungen die reine hochdeutsche Mundart des XIV. Jahrhund. erhalten ist.

Da ich es inzwischen für sehr wesentlich halte, einen guten Text nach einer bewährten Handschrift mit möglichst weniger Abänderung zum Grunde zu legen, mir jedoch zur Erlangung des Florentiner Codex, oder einer guten Abschrift desselben eben so wenig als bey dem Wiener ein Mittel zu Gebot stand, dafür aber der Senat der Heidelberger Universität mit zuvorkommender Bereitwilligkeit mir den Gebrauch jener, unter Nro. 360. des neuen, von Hrn. Wilken 1817. herausgegebenen Catalogs verzeichneten Handschrift gestattete, so glaubte ich unbedenklich vor allem dem Texte der letztern bey meiner Ausgabe folgen zu müssen.

Dieser Codex aus dem XIV. Jahrhundert besteht aus 154 Blättern, und ist auf Pergament in gespaltener Columne in klein 4. oder groß 8. geschrieben. Ich theile daraus eine Schriftprobe mit, welche, so wie die aufgezeichneten abweichenden Lesearten, mit H. bezeichnet ist.

Die Schrift desselben ist durchgängig sehr richtig und ziemlich gleichförmig, ohne besondere Verzierung. Wenige doch nicht unbedeutende darin vorkommende Lücken habe ich angemerkt, und aus der Florentiner Hndſ. ergänzt. Jede aber nicht unverkennbar falsche Leseart ist unverändert im Abdruck beybehalten, und es muß dem Leser frey stehen, die richtigere aus den Varianten zu wählen.

So ist auch das häufig nach **w**, (welches aus zwey **v v** besteht) weggelassene **u** im Abdruck nicht eingeschoben, vielmehr die Schreibung **wnder**, **wrde**, **entwrte**, u. s. w. statt **wunder**, **wurde**, **entwurte**, und das **w** für **vu**, wie **wr** st. **vur**, beybehalten. Das häufig ausgelassene, und durch ein Abkürzungszeichen angedeutete **er**, und die durch einen Strich bezeichneten Buchstaben **m**, **n**, **d**, sind hinzugefügt.

Besondere Tonzeichen kommen in jener Hndſ. nicht vor. Nur habe ich ungern das oft über dem u stehende o weggelassen, weil der doppelte Buchstabe in kurzer Zeit

Univ. Bibl.
München

b ([illegible])

vnde die vil schone wowe vnam
wie ez gevaren were
die torliche swere
so sere ir in ir h'ze sluc
Tristan hie stat den si de truc
daz si den von d' not gewan
vnde wie si selbe tot da von
Hie mit gie den getriuwen man
als inachcher iamer an
als er ez wol bescheinete
wan er saz vn weinete

B ([illegible])

Nv was die hochgezit geleit
bewart vnde besprochen
In die blunden vier wochen
so d' vil hohe mey in gat
bi an daz so er ende hat
bi tyntaiol nahen
daz si sich vnder sahen
In ein die schonsten auwe

Finita sunt hec anno domini
Millesimo trecentesimo vicesi
mo tercio in vigilia bti bartho
lomei apostoli ~

N ([illegible])

Ein here in parmenie was
der iare eyn kint als ich las
Der was als vns de vbirgiht
Die aventure van eme seyt
Wan an gebiurde kuninge genois
In lande mirte euen grois
Des lives schone vnde wunnenlich

O ([illegible])

Dhie hogezijt hette marke
Geleget harte starke. —
So mit gebode so mit bede.
Wan er In syne boden dede
So quam die Ritterschaff zu hant
Von dem kunigrich zu engelant
In dem iair zu eyne male
Gefarn zu Cornwale. —

R ([illegible])

Das ist aller edeler hertzen brot
Hie mit so lebet ir beyder dot
Wir lesent ir leben vnd iren dot
Das ist vns sussealsso brot
Ir leben ir dot sint vnser not
Suss lebet ir leben suss lebet ir dot
Suss lebent su vnd sint doch dot
Vnd ist ir dot der lebenden brot

nicht wohl zu beschaffen war. Allerdings sehe ich dieß für eine Verstümmlung der Schrift an; weiß jedoch den Fehler nicht anders gut zu machen, als indem ich hier die Worte aufzeichne, in welchen meistens das mit dem ° bezeichnete u vorkommt. Diese sind:

du (v. tun), fur, fuz, gemut (v. muten), genuc, glund, gut, getruge, herzentum hute, iezu, kus, mut, mute (v. muten), mugen, muze (mußte), suchen, sluc, sluge, truc, trube, tugen, tugenliche, tu (v. tun), tut, vrut, vrumen, vugen, vurderst, zw (zwo), zu, wsten, (verwüsten ausrotten.)

Doch werden diese Worte auch in der Hnds. oft nur mit dem einfachen u geschrieben.

Fast alle Interpunktion fehlt in der Hnds. bis auf einige wenige Beystriche und Fragezeichen. Bey den mit einem größern Buchstaben beginnenden Abschnitten des Gedichtes bin ich meistens der Hnds. gefolgt. Die hier und da gleichsam als lyrische Ruhepunkte in das Gedicht verwebten, vierzeiligen gleichgereimten Strophen aber, habe ich absichtlich ausgezeichnet, obschon dieß in den Hndss. nicht geschehen. Sie bilden theils Uebergänge von einem größern Theile des Gedichtes zum andern, theils enthalten sie epigrammatisch zusammengefaßte Reflectionen über den vorliegenden Moment der Erzählung, und sind daher wohl näherer Berücksichtigung werth. Sie kommen indessen nur in der ersten Hälfte des Textes von Gotfrit v. Str. vor; Hnr. v. Vriberc und Ulr. v. Turheim kennen deren keine.

Auf dem 128. Bl. der Hnds. schließt das durch Gotfrits Tod unvollendet gebliebene Gedicht, und Ulrichs Fortsetzung beginnt daselbst unmittelbar mit einem großen Buchstaben, und wird auf 24 Blättern in dieser Hnds. bey weitem vollständiger, als in einer der beyden unten zu beschreibenden mitgetheilt. — Angeheftet sind endlich, wahrscheinlich um die letzten Blätter zu benutzen, einige Sprüche des Freidank.

3. Den meisten Lesern wird der Abdruck des Tristan von Gotfrit v. Straßburg und dessen Fortsetzung von Heinr. v. Vriberc in dem zweyten Bande der Sammlung deutscher Gedichte von Myller bekannt seyn. Der Abdruck geschah laut einer daselbst befindlichen Bemerkung nach einer Abschrift, welche der Canton Zürch

von einem Codex in der großherzoglichen Bibliothek zu Florenz nehmen ließ, wo derselbe also auch noch befindlich seyn wird. Es fehlen darin die ersten 102 Verse des Textes, weil entweder das erste Blatt verloren ist, oder, wie dieß zuweilen vorkommt, die erste Seite erst nach Vollendung der Abschrift sollte beygeschrieben und bemalt werden, was nachher unterblieb. Manche Weglassungen und Schriftfehler mögen wohl dem Schreiber des Codex zu Last fallen; die vielen größeren und kleineren Unrichtigkeiten aber, welche den Abdruck bey Myller nicht nur entstellen, sondern fast unbrauchbar machen, dürften wohl der Unkenntniß des Zürcher Abschreibers und des Correktors des Druckes Schuld zu geben seyn.

Daher, und weil überdieß die Myllersche Sammlung schon ziemlich selten geworden, habe ich geglaubt, den Freunden unserer deutschen Sprach- und Kunstalterthümer etwas Angenehmes zu erzeigen, indem ich den Abdruck des Gotfritschen Gedichtes zum andern Male, und so viel ich es vermochte, in möglichster Richtigkeit besorgte, ohne deshalb das Verdienst jener Männer verkennen zu wollen, welche den ersten Druck veranstalteten. Vielmehr gestehe ich es sehr gerne, daß in Ermanglung eines andern und zur Herstellung des richtigen Textes, der der Myllerschen Sammlung nicht ohne großen Werth ist, nachdem nehmlich der Kenner der alten Sprache mehr oder weniger die Unrichtigkeiten der Schreibung und die vielen Druckfehler zu verbessern wissen wird.

Als besondere Abweichungen der Florentiner von der Heidelberger Hnds. führe ich an, daß in ersterer häufig ch für k, und schullen, scholde, u. s. w. statt sullen, solde, gebraucht ist; im Uebrigen ist die Schreibung und Mundart beyder ziemlich gleich. Wichtiger scheinende Varianten der Florentiner, welche ich freylich nur nach dem Abdruck bey Myller aufnehmen konnte, sind mit F. unter dem Texte bezeichnet.

Besonders merkwürdig ist noch dieser Codex wegen der angehängten Fortsetzung Heinrichs v. Vriberg, welche sonst nur selten vorkommt, und von deren poetischen Werthe und Verhältniß zu Gotfrits und Ulrichs von Turheim Dichtungen bereits oben die Rede war. So viel mir bekannt, ist diese Fortsetzung ausserdem noch nirgend vollständig aufgefunden worden.

4) Unter den verschiedenen Handschriften des Tristan, welche mir das günstige Geschicke zuführte, und worin ich auch zunächst die Aufforderung zur Bearbeitung

einer Ausgabe dieses Gedichtes fand, erhielt ich zuerst diejenige, welche in den Schriftproben und den Varianten mit B. bezeichnet ist.

Ueber das Alter derselben kann kein Zweifel seyn; denn Jahr und Tag ihrer Vollendung ist von der nehmlichen, sich überall völlig gleichen Hand und Feder, welche das ganze Buch schrieb, in den lateinischen Schlußzeilen, die im Facsimile mitgetheilt sind, angegeben; der 23. August 1323. nehmlich.

Dieser Codex ist in groß 8. und gespaltenen Seiten auf schönes Pergament geschrieben. Größere Anfangsbuchstaben und Custoden, welche im Texte vorkommen, wechseln blau und roth genau ab. Dann sind zwischen dem Text, der seltsamer Weise nicht mit der gewöhnlichen Schrift der Codizes, vielmehr mit solcher, deren man sich sonst nur in Urkunden bediente, geschrieben ist, folgende gefärbte, und in Hinsicht der Kunst nicht eben bedeutende Federzeichnungen, in der Breite einer Spalte und in der Höhe von etwa 10 Versen eingeschoben: 1. Tristans Geburt. 2. Wie er vor dem Könige Mark die Harfe schlägt. 3. Wie er Moroldden besteht. 4. Wie er den Drachen tödtet. 5. Wie er er mit Ysolde im Schiffe den Minnebecher trinkt. 6. Wie er Gaudin die geraubte Königinn wieder entführt. 7. Wie er den Riesen Urgan von der Brücke stürzt. 8. In der Fortsetzung von Ulrich, wie er den falschen Pleherin erschlägt. 9. Wie Tristan und Ysolde im Grabe liegen, und über ihnen der Rosenbusch und die Rebe sich in einander winden. 10. Am Schluß das ausgemalte Wappenschild der Grafen von Manderscheidt-Blankenheim, welches ich noch gesehn habe, das aber sowohl hier, als an den Zinnen und an den Wimpeln der schwarzen Federzeichnung einer Burg auf dem ersten Blatt der Hdsf. von dem frühern Besitzer leider zerstört wurde.

Diese Wappenschilde machen es völlig gewiß, daß die Hdsf. zu der herrlichen Sammlung von Kunstwerken und Alterthümern gehörte, welche das alte, mit dem Kölnischen der Kleingedank nahe verwandte, Geschlecht der Grafen von Manderscheidt 26) auf ihrem Schloße zu Blankenheim in der Eifel besaßen, und welche unstreitig zu den bedeutendsten in ganz Deutschland gezählt werden kann. Die Hdsf. giebt sogar einen Beweis, daß diese Grafen schon im frühesten Mittelalter nicht bloß sammelten, son-

26) Gelen. de admir. sacra et civili magnit. Coloniae. Col. 1645. pag. 171.

dern Männer unterhielten, welche für sie abschrieben; wie ich denn auch spätere Handschriften von daher kenne, welche im ersten Anfangsbuchstaben das Wappen derseben enthalten.

Das Buch war ursprünglich in braunem, gepreßtem Leder mit messingnen Heften gebunden, und in späterer Zeit mit schwarzem Sammet überzogen, den aber der Zahn der Zeit ebenfalls fast zerstört hat.

Der Text ist in die niederrheinische Mundart übertragen, wie jeder sich aus den mitgetheilten Lesearten leicht überzeugen wird. Die Sprache hat mit der der Kölner Chronik Aehnlichkeit, und war wohl die, welche damals zwischen Trier und Köln, somit auf Blankenheim gesprochen wurde. Der Anfang des Gedichts hat die rothe Ueberschrift: hie beginnet d'nuwe t'stan. Oft aber hat der Schreiber, der sich am Schlusse nennt, besonders gegen das Ende des Gotfritschen und in dem Ulrichschen Gedichte sich große Abkürzungen erlaubt, die sich im Ganzen wohl auf tausend Verse belaufen mögen. Auf der 234. Seite folgt, nur durch einen größern Anfangsbuchstaben bezeichnet, die Fortsetzung Ulrichs von Turheim auf 29 Seiten.

5 Ein fernerer Beweis, wie schnell in damaliger Zeit die Werke vorzüglicher Meister durch Handschriften verbreitet, und in jedem Landesstriche in die eigenthümliche Mundart übertragen wurden, liefert der Codex, dessen Schriftprobe und Lesearten ich hier mit N. bezeichnet habe. Er ist in 4. auf Pergament geschrieben und zwar beginnt das Buch mit einer kurzen Einleitung in Reimzeilen, mit der Rubrik: dit is der koninge buch, welche mit folgenden Zeilen endet:

Bl. I. 2. a.

Ich hain mig des wale bedagt,
Dit buc wirt nummer vol bragt
De wile de werilt stait,
So vele wirt kunstiger dayt.
Des muys de rede nv bliuen.
In' kan neyt laisen schriuen
Dat nog gescheyn sol.
Mir genugt hey an wol.
We nv levet vorwert das,
Wat dan gescheit, de schriue das,
In de regte wairheyt.
Logen sal vns wesen leyt,
Dat is des van R i p e c h o u e rayt.
Logene gespregen mistayt.
Logen geschreuen is ein grois val
Der sele. des syt gewarnkt al,
We so logene schriuit.
Vnvergen bliuit
De logelige sunde,
De wile ir got vrkunde
Sayt an den, de si da lesen;
So muys ir vnuergessen wesen.

Dann folgt unter der Ueberschrift: dit is d'werilt beginne, eine kurze Weltgeschichte in ungebundenen Fragmenten auf gespaltenen Seiten fortgeschrieben bis Fol. LIII. Sie endigt mit dem Tode Otocars I. von Böhmen (1221) in folgenden Worten:

In deme andern iare wart de paues in de keiser verenent. do leis in de paues vs deme banne. dar na starf de herzoge lupolt van oisterige. do brande de iunge koninc van beheim dat lant van oisterrige bis an de donauwe. zu hant na der heruart starf de alde koninc odoacker van beheim.

Auch erzählt der Geschichtschreiber kurz vorher einige, um mehrere Jahre später vorgefallene Ereignisse, z. B. den Mord, welchen der Graf von Isenberg an dem Bischof Engelbert von Cöln beging, (1225.) u. dergl., dennoch aber dürfte sich hieraus keineswegs der Schluß machen lassen, daß diese in Schrift und Mundart sich völlig gleiche Handschrift noch im XIII. Jahrh. geschrieben sey.

Zwar würde diesem Alter der oben angeführte Eingang nicht entgegenstehn, da der dort erwähnte van Ripechove wohl niemand, als Epko von Repkau (Eike von Repgow) der Verfasser des Sachsenspiegels (um d. J. 1215—35) seyn kann; allein einmal ist die Schrift unverkennbar aus späterer Zeit, und dann folgen nach jener Chronik auf zehn Blättern noch verschiedene Gedichte, geschichtlichen und kurzweiligen Inhalts; z. B. van deme reyger, der vrouwen sperwere, der minnen bergfrit, und unter diesen auch eines, der greue van hollant, überschrieben, in welchem der Dichter den Tod des Grafen Wilhelm von Holland, wahrscheinlich des IV., welcher um 1345. starb, besingt. Die Hndſ. fällt also wohl erst in die zweyte Hälfte des XIV. Jahrh.

Auf dem 64. Blatte beginnt am Schluß der ersten Spalte, unter der Rubrik: Tristan inde Ysalde, das Gedicht Gotfrits von Straßburg und füllt mit sehr wenigen Auslassungen oder Nachläßigkeiten der Schreibart, nur von vielen größern rothen Anfangsbuchstaben unterbrochen, das Buch bis zur 3ten Spalte des 189. Blattes; es bleibt der niederländischen Mundart, welche ich in der Gegend von Cleve, Wesel, oder vielleicht noch etwas näher zu Westphalen hin suchen möchte, so treu daß selbst Reime und Worte, welche dazu nicht passen, unbedenklich mit andern verwechselt werden. Doch stimmt diese Hndſ. im Ganzen mehr mit der F. und B.; die O. mehr mit der H. Vergl. z. B. V. 14492. 14516. 17248.

Unmittelbar nach dem Texte des Gotfr. v. Straßburg, folgt Ulrichs von Turheim

Fortsetzung und schließt auf dem 198. Blatte in der ersten Spalte mit dem 2507 V. unserer Ausgabe. Bemerkenswerth scheint, daß man sich in dieser Fortsetzung fast genau alle Abkürzungen erlaubt hat, welche auch in der B. vorkommen, während dieß bey dem Gotfritschen Texte nicht der Fall ist. Die letzte Seite des Buches enthält eine Federzeichnung, das Glücksrad der Göttinn Fortuna vorstellend.

Auch dieser Codex gehörte zu der bereits erwähnten Sammlung der Grafen von Blankenheim, auf deren Schlosse sich unglaubliche Schätze von Altenthümern aus römischer, fränkischer nnd altdeutscher Zeit befanden. Noch im vorigen Jahrhundert waren diese Sammlungen durch andere von verwandten kölnischen Geschlechtern, deren von Overstolz-Lyskirchen und der Grafen von Neuenaar, bedeutend vermehrt worden. Vorzüglich war die dort befindliche Sammlung von Urkunden, Handschriften und Inkunabeln aller Art ausserordentlich, und lieferte wahrhaft den Beweis, daß Liebe für Kunst und Wissenschaft bey diesem edeln alten Geschlechte von jeher erblich geblieben, bis dasselbe, wenigstens in seiner männlichen Linie, kurz vor der Invasion der französis. Barbaren, und durch diese sogar die letzte Spur ihrer frühern Herrlichkeit auf dem zerstörten Schlosse unterging. Nach allen Weltgegenden wurden die Seltenheiten verschleudert, die dort Jahrhunderte hindurch sicher und nicht ungekannt, nicht ungenützt geruht hatten. Manches herrliche Pergament wurde zur Verschliessung der Flaschen des kölnischen Wassers zerschnitten, mancher Codex nach Rußland und England verkauft, mancher, worunter auch der ebenbeschriebene, nach Paris entführt, wo sie durch die Bemühungen des wackern J. Grimm, i. J. 1815. wieder aufgefunden und an den Rhein zurückgebracht, dann aber nach neuern Bestimmungen in die Königl. Bibliothek nach Berlin verpflanzt wurden, woselbst sich in der Bibliothek des Hrn. C. Brentano schon manche ursprünglich eben jener Blankenheimer Sammlung angehörende Werke ähnlicher Art befanden.

Weniges jener kostbaren Seltenheiten blieb in unserer Nähe, was nehmlich durch unermüdeten Fleiß unseres Professors und Kunstnestors, Herrn Dr. Wallraf und weniger Anderer, früher den Fluten der Zerstörung und Entfremdung entrissen wurde. Hierzu gehört eine schöne Hds. des Wigalois, eine des Renners, eine andre den Wilh. von Oranse, den Grafen von Narbonne und den starken Rennewart enthaltend, eine spätere des Königs in Pertus u. a. Einige der aus Paris zurückgekommenen Hdss. wurden der rheinischen Universität in Bonn überwiesen, unter welchen die des Barlaam und Josaphat die wichtigste ist.

6) Die auf den beyliegenden Schriftproben und bey den Lesearten mit O bezeichnete Handschrift fällt unstreitig in den Anfang des XV. Jahrhunderts. Sie ist in Fol., und auf Papier geschrieben, welches theils zwey übereinandergelegte Schlüssel, theils eine Traube als Fabrikzeichen führt. Ich kaufte sie nebst einer Handschrift des Muskatpluts im Jahr 1815. in Paris von dem Herrn Oberlin d. j., welcher damals bey der kön. Bibliothek angestellt war. Jedoch ist es bestimmt nicht diejenige, welche vor dem Glossar von Scherz=Oberlin in der Notitia mss. aufgezählt, und nachher darin oft zitirt wird, weil theils die Lesearten nicht übereinstimmen, theils auch jene Hndſ. Rubriken hatte, welche in der meinigen fehlen. Die drey ersten Seiten sind leer gelassen; die vierte beginnt mit dem 524. Verse unserer Ausgabe. Sie besteht aus 150 Blättern, deren 114. den Text des Gotfrit von Straßburg, und die folgenden 36. die Fortsetzung des Heinr. v. Vriberg bis zum V. 6705. der Myllerschen Sammlung enthalten. Die sonderbare Versetzung einer bedeutenden Stelle in dieser Hndſ. ſ. in den Variaten bey V. 926.

Ohne allen Schmuck, ausser einigen rothen und manchen mit allerley Schnörkeln versehenen Anfangsbuchstaben, giebt diese Abschrift des Gedichtes den Text in der hochdeutschen Mundart der Zeit, in welche sie fällt. Es kommen nur wenige Abkürzungen darin vor; das f tritt meist an die Stelle des v, und das ſ vor wan, was, wie, u. ſ. w. fällt ganz weg. Grobe Nachläßigkeiten und Lücken habe ich, ausser den angeführten zu Anfang und am Ende, nur wenige entdeckt; doch schien zum Vergleiche der Veränderungen, welche die Sprache in zwey Jahrhunderten erlitten, und selbst zur Erklärung mancher schwierigen Stellen es der Mühe nicht unwerth, die Lesearten dieses gegen die früher bezeichneten nur unbedeutenden Textes aufzunehmen. Da endlich die Vribergsche Fortsetzung dieser neuern Handschrift nur mit dem Abdruck bey Myller hätte verglichen werden können, so habe ich es nicht wagen wollen, eine kritische Ausgabe dieses nicht unbedeutenden Gedichtes mit so wenigen Hilfsmitteln zu versuchen.

7) Die jüngste mir vorliegende Hndſ. des Gedichtes ist die nur sehr selten angeführte, in den Schriftproben mit R bezeichnete. Es ist ohne Zweifel diejenige, welche in dem Grundriß zur Geschichte der deutschen Poesie S. 124. als in der gräfl. Virresheimschen Bibliothek befindlich verzeichnet steht. Sie wurde mir durch die Güte ihres jetzigen Besitzers, des als Kenner und Eigenthümer vorzüglicher Sammlungen von Kunstwerken und Altenthümern aller Art rühmlichst bekannten Grafen von Rennes, auf lange Zeit geliehen, und so war ich im Stande das Facsimile sowohl der Schrift,

als auch des als Titelvignette darin vorkommenden Blattes, welches Tristan in voller Rüstung zu Pferde darstellt, zu liefern.

Das Buch ist auf groß 4to oder breites kl. Foliopapier, welches als Zeichen einen Ochsenkopf führt, sehr weitläufig geschrieben. Zu Anfang steht der Inhalt der Abentheuer auf acht Blättern, doch kürzer, als er nachher in den Rubricken zwischen dem Texte selbst wiederholt wird. Die erste Seite des Textes füllt ein großes G, welches nur noch für wenige Worte Raum läßt. Viele ausgemalte Federzeichnungen im Stil des erwähnten Ritters, schmücken das Buch, deren durch des Malers Unbekanntschaft mit dem Inhalte des Gedichts veranlaßte Darstellung, oft sehr naiv ist. Den Text Gotfrits v. St. enthalten 499 Blätter; jede Seite etwa nur 20—24 Zeilen. Nach diesem aber folgt statt einer der bekannten Fortsetzungen ein ganz fremdes Gedicht von 2693 auf 68 Blättern, ebenfalls mit vielen Handzeichnungen untermischt, welches in Inhalt und Darstellung ganz von der Sage abweicht, aber viel zu unbedeutend scheint, als daß ich meine Leser durch dessen Mittheilung ermüden wollte. Von dem Inhalte desselben kann man sich aus dem Verzeichniß sämmtlicher Rubricken dieser Hdsf., die ich nach Ulrichs Fortsetzung habe abdrucken lassen, unterrichten; an den V. 2851. dieser Fortsetzung schließt sich jenes, wahrscheinlich erst spät entstandene Machwerk an, und folgt ihr, mit geringen Abweichungen bis zum Ende. Die letzten 66 Verse aber sind mit zwey ausgerissenen Blättern verloren.

Das Alter dieser Hdsf. fällt in die zweyte Hälfte des XV. Jahrh. und wenn gleich der Text derselben theils zu neu, theils so äußerst fehlerhaft geschrieben ist, daß ich es gar nicht der Mühe werth hielt, dessen Lesarten aufzunehmen, so ist sie dennoch in mancher Beziehung merkwürdig. Herr Dr. Mone bemerkt nehmlich, daß sie die genauste Aehnlichkeit mit der Heidelberger Hdsf. des Parcival, (Nr. 339. des Catalogs,) habe, welche auf eben solches Papier mit gleicher Schrift geschrieben, und mit Bildern geschmückt sey, was denn dessen frühern Meinung 27) bestätigt, daß wahrscheinlich in jener Zeit viele Handschriften in eigenen Schreib- und Zeichen-Schulen auf den Kauf gemacht wurden. Wirklich läßt sich an der vorliegenden das Schüler- und Fabrikartige nicht verkennen.

Keine der übrigen noch bekannten Handschriften des Tristan ist mir je zu Gesicht

---

27) Teutsche Denkmäler. Lief. I. S. VI.

gekommen. Aus der in München befindlichen, wovon im Grundriß S. 123. und in v. d. Hagen's Briefen in die Heimath, B. 1. S. 108. Erwähnung geschieht, wurde mir von H. Dr. Docen ein Bruchstück der Turheimischen Fortsetzung mitgetheilt, wovon aber in dem Codex mehrere Blätter, mit 2121. Versen fehlen, und welches überdieß noch abgekürzter ist, als das der B. u. M. Ueber den Geysischen Text dieser Hdschr. kann ich nicht urtheilen.

Daß von der verhältnißmäßig nur geringen Anzahl von Hdschr. dieses Gedichtes i. J. 1809. noch eine bey den Jesuiten zu Regensburg verbrannt, und von einer andern nur die wenigen von Hrn. Docen in den Miscellen II. 112. 14. mitgetheilten Bruchstücke übrig geblieben sind, ist sehr zu beklagen. Mir führten günstige Zufälle, deren mehr zu, als bisher bekannt waren, und vielleicht je wieder an einem Orte zusammengebracht werden. Mögte ich mir gestehn dürfen, dieses Glückes mich nicht unwürdig bewiesen zu haben!

Die große Menge von Lesarten, die aus diesen Handschriften mitgetheilt sind, werden Manchen vielleicht eine sehr überflüssige Zugabe des ohnehin so weitläufigen Buches scheinen. Oft glaubte ich selbst der ermüdenden Arbeit, sie aufzuziehen, mich überheben zu können. Wer aber die Veränderung der Sprache in den einzelnen Mundarten und den verschiedenen Zeitepochen zu vergleichen und den Text zugleich in genauester Richtigkeit herzustellen der Mühe werth hält, wird diese Abweichungen nicht für unbedeutend halten.

Ueber die Anmerkungen und das Wörterbuch, habe ich nichts weiter zu sagen. Ueberzeugt, daß dem tiefer in die Kunde der alten Sprache Eingeweihten keines von beyden genügen wird, kann ich hier nur die pflichtmäßige Versicherung geben, daß ich darin mit viel Mühe und Ausdauer soviel aufgenommen haben, als mir für den vorliegenden Zweck auf meinem, von allen bedeutendern Hilfsquellen sehr entfernten Standpunkte, und bey gar zu isolirten, und von zu vielen störenden und fast erdrückenden Berufsarbeiten eingeengten Verhältnissen, zu erreichen möglich war. Außer den nachgewiesenen, noch erläuternde Stellen aus andern alten Werken anzuführen, schien mir nicht so nöthig, weil in dem vorliegenden großen Gedichte die meisten Worte schon in ihren manchfaltigsten Bedeutungen vorkommen; dann aber würde auch meine Muße zu solchen ausgedehnten Beyspielsammlungen keineswegs ausgereicht haben.

Und so übergebe ich mit der Bitte um Berücksichtigung des eben Erwähnten, die Arbeit, bey welcher ich während fünf vollen Jahren gewissenhaft alle zu erübrigende Zeit, theils mit Lust, theils mit vieler Anstrengung hingebracht, den Meistern, die vorangingen und so oft mich freundlich mit Rath und That unterstützten, dankbar zu milder Beurtheilung; allen Freunden der Kunst unserer Vorzeit aber mit dem Wunsche, daß ihnen die herrliche Dichtung so viel Genuß gewähre, als sie mir in so mancher Stunde gewährte, die ich ihrer genauen Erforschung widmete.

Köln, im Frühling 1821. E. v. Groote.

I.

Tristan

von

Meister Gotfrit von Straßburg.

Gedenket man ir zv gvte niht,
Von den der werlte gvt geschiht,
So were ez alles alse niht,
Swaz gvtes in der werlte geschiht.

Der gvte man swaz der in gvt,
Vnde nivwan der werlt ze gvte tut,
Swer daz iht anders, wan in gvt,
Vernemen wil, der missetut.

Ich hore ez selschen harte vil,
Daz man doch gerne haben wil,
Da ist dez luzelen ze vil,
Da wil man, des man niht en wil.

Er zimit dem man ze lobene wol,
Dez er jedoch bedorfen sol,
Vnde laz ez im doch gevallen wol,
Die wile ez im gevallen soll.

Diure vnde wert ist mir der man,
Der gvt vnde vbel betrahten kan;
Der mich vnde iegelichen man
Nach seinem werde erkennen kan.

Ere vnde lop die scephent list,
Da list ze lobene gescaphen ist;
Swo er' mit lobe geblumet ist,
Da blvt aller slahte list.

Rehte als daz dinc z'unruche gat,
Daz lobes noch ere niht en hat,
Also libet daz, daz ere hat
Vnde sines lobes niht irre gat.

Ir ist so vil, die des nv pflegent,
Daz si daz gvte zv vbele wegent,
Das vbel wider zv gvte wegent;
Die pflegent niht, si widerpflegent.

Kunst vnde nahesehender sin,
Swie wol di schinen vnder in,
Geherberget nit zu in,
Er leset kunst vnde sin.

Hei togent wie smal sint dine stege!
Wie sunderliche sint dine wege!
Die dine stege, die dine wege,
Wol im, der si wege vnde stege! —

Tribe ich die zit vergebene hin,
So zitic ich ze lebene bin,
Sone var ich in der werlde sus hin,
Niht so gerwerldet, als ich bin. —

Ich han mir eine vnwysecheit,
Der werlde ze liebe vur geleit
Vnde edeln herzen ze einer hage,
Den herzen, den ich herze trage,
Der werlde, in die min herze siht.
J' ne meine ir aller werlde niht,
Als die, von der ich hore sagen,
Die keine swere en moge getragen
Vnde nivwan in frouden wellent leben;
Die lazze ouch got mit frouden leben.
Der werlde vnde disem lebene
Enkomt min rede niht ebene.

1. W. B. N. Gedekte. (Zu Anfang hat die Heidelb. Handſ. oft nith, ich u. ſ. w. ſtatt nihe, iht.) 6. B. niht man. 8. B. vornemen. 18. N. sich versinnen. 21. W. schoephent. B. N. schaffent. 24. W. blüget. 25. N. dat zv vnrechte gait. 27. B. swer ere hat. N. also leuet dat da ere hait. 33. B. nachgender. 34. B. hellent vnder in. 35. B. geherberget danne nvt. (Reic.) 36. B. N. leschet. 44. B. gewirdet. 54. B. den mvze got vrowde vnd ere geben. N. dey laisse got in vrovden leven.

Ir leben vnde minez zullent sich,
Eine ander werlt die meine ich,
Die samt in eime herzen treit
Ir sueze sur, ir liebez leit,
Ir herzeliep, ir senede not,
Ir liebez leben, ir leiden tot,
Ir lieben tot, ihr leidez leben,
Dem leben si min leben ergeben.
Der werlt wil ich ie zu lieb wesen,
Mit ir verderben oder genesen.
Ich bin mit ir bizher beliben
Vnde han mir die tage vertriben,
Die mir vf nahegendem leben
Lere vnde geleite solten geben;
Der han ich min vnmvzecheit
Ze kurzewile vur geleit,
Daz si mit minem mere
Ir nahegende swere
Ze halber senfte bringe,
Ir not da mit geringe.
Wan swer des iht vor ovgen hat,
Da mit der mvt ze vnmvze gat,
Daz entsorget sorgehaften mvt,
Daz ist ze herzesorgen gvt.
Ir aller volge die ist dar an:
Swo so der mvzege man
Mit senedem schaden si vberladen,
Da mere mvze senedem schaden;
Bi senedem leide mvzekeit,
Da wahset iemmer senedez leit.
Durh daz ist gvt, swer herze clage
Vnde senede not zv herzen trage,
Daz er mit allem ruche
Dem libe vnmvze suche;
Da mit so mvzeget der mvt,
Vnde ist dem mvte ein michel gut.
Vnde gerate ich doch niemer dar an,
Daz iemmer liebegernde man
Dekeine soliche vnmvze im neme,
Die reiner liebe niht gezeme.
Ein senelichez mere
Daz tribe ein senedere
Mit herzen vnde mit mvnde,
Vnde senfte so die stvnde.
Nv ist aber einer iehe ze vil,
Der ich vil nach gevolgen wil:
Der senede mut, so der ie me
Mit seneden meren vmbe ge,
So siner swere ie mere si.
Der selben iehe der stunde ich bi,
Wan ein dinc, daz mir wider stat,
Swer innecliche liebe hat,
Doch ez im we von herzen tv,
Daz herze stet doch ie dar zu.
Der innencliche minnen mvt,
So der in siner minnen glut
Ie mere vnde ieme brinnet,
So er ie serer minnet.
Diz leit ist liebes also vol,
Daz vbel daz tvt so herze wol,

---

57. B. N. zweient sich. W. zueigent sich. N. zweigent. 58. B. jene die andern werilt. 59. W. div sament. B. in ir herze. 61. W. senende not. 64. B. gegeben. 65. B. gewirdet wesen. N. gewerildet wesen. W. der welte wil ich geweltet wesen. 68. B. mit ir die dage. 69. W. B. nachgendem. 74. W. B. nachgende. 81. B. sorge ist daran. 82. B. swas so. 83. W. mit senendem schaden si beladen. 84. B. meret N. W. senenden. (so überall W. seneden) 85. B. müzicheit. 87. B. swer sende clage. 94. W. B. daz iemer liepgernder man. H. ie miner. 96. B. missezeme. 97. B. senenclichez. 98. W. senedezere. 103. Hier beginnt der Text der Müll. Samml. 5. B. gieb. 6. F. gebe. 7. F. wen, 10. N. der muot. F. idoch. 12. B. senden glut. F. seneglut. 13. F. ie mer v. mere. B. ymer v. mere.

Daz es kein edel herze enbirt,
Sit ez hie von geherzet wirt.
Ich weiz ez warez als den tot,
Unde erkenn'ez bi der selben not:
Der edele senedere
Der minnet senediv mere.
Von die swer seneder mere ger,
Der envare niht verrer dan her,
Ich wil in wol bemeren
Von edelen senederen,
Die reiner sene wol taten schin,
Ein senedere unde senederin,
Ein man ein wip, ein wip ein man,
Tristan Ysolt, Ysolt Tristan. —

Ich weiz wol, ir ist vil gewesen,
Die von Tristane hant gelesen,
Unde ist ir doch niht vil gewesen,
Die von ime rehte haben gelesen.
Tun aber ich die geliche nv,
Unde schepfe mine wort dar zv,
Daz mir ir iegelichez sage
Von disem mere missehage,
So werbe ich anders, danne ich sol.
Ich entvn ez niht, si sprachen wol,
Unde nivwan vz edelm mvte,
Mir unde der werlde zv gvte.
Binamen, si taten ez in gvt,
Unde swaz der man in gvt getvt,
Daz ist ovch gvt unde wol getan.
Aber als ich gesprochen han,
Daz si niht rehte haben gelesen,
Daz ist als ich iv sage gewesen,
Sine sprachen in der rihte niht
Als Thomas von Britanie giht,
Der aventure meister was,
Unde an britvnschen buchen las
Aller der landherren leben
Unde ez uns zu kunde hat gegeben.
Als der von Tristane hat geseit
Die rihte unde die wahrheit,
Begunde ich sere sochen
In beiderhande buchen,
Walschen unde latinen
Unde begunde mich des pinen,
Das ich in siner rihte
Rihte dise tihte.
Sus treip ich manige suche,
Unz ich an eime buche
Al sine iehe gelas,
Wie dirre aventvre was.
Was aber min lesen da were
Von disem sene mere,
Daz lege ich (nah) miner willekor
Allen edeln [illegible]rzen vur,
Daz si da mi[illegible] vnmvzic wesen.
Ez ist in sere gvt gelesen.

17. B. daz ez enkein herz edil. 18. B. snt. W. geerzent. 19 W. F. ich weiz ez als minen tot. 20. B. senedenere (so auch 26.) 23. W. von div. B. da van. R. want we. 24. F. B. danne. 28. B. sender, senderin. 29. B. R. wif. 30. B. ysot. R. ysoit. F. tristrant, tristan. 31. B. R. is vil. 32. W. R. tristande. B. tristan. 36. F. schepfe. B. schaffe. R. scheppe. 39. B. andirs dan ich sal. W. wir ich. 40. B. sprechen. W. ine tun ez. sprechen. 41. B. niht wan. W. nvwan. 48. F. B. uch. R. dat is wair, ich sage van desen. 49. W. rihti. 51. W. ein meister. R. de der aventuren. 55. F. von tristrande seit. 56. W. rihti. 57. F. begonde. 59. F. welschin. B. R. welschen. 62. B. richte diz gedichte. 63. B. dreif. F. treib. 64. B. biz. R. bis. 65. F. B. alle. 68. W. diseme. B. van diesem senedenere. 69. R. mit miner. 70. B. edelin. 71. F. der mit.

Gvt? ja innecliche gvt;
Ez liebet liebe vnd edelt mvt;
Ez statet trivwe vnd tugendet leben;
Ez kan wol lebene tvgende geben.
Wan swo man horet oder list,
Daz von so reinen trivwen ist,
Da liebent dem getrivwen man
Trivwe vnd ander tugende van.
Liebe, trivwe, steter mvt,
Ere vnde ander manic gut
Daz geliebet niemer anderswa
So sere, noch so wol, so da,
Da man von herzeliebe saget
Vnde herzeleit vz liebe claget.
Liebe ist ein also selic dinc,
Ein also selic gerinc,
Daz nieman ane ir lere
Noch tvgende hat, noch ere.
So manic wert leben so liebe frvmet,
So vil so tvgende von ir kvmet,
Owe, daz allez daz der lebet
Nach herzeliebe niht enstrebet;
Daz ich ir so lutzel vinde der,
Die luterliche herze ger
Durch vriunt ze herzen wellen tragen,
Nivwan durch daz vil arme clagen,
Daz hiebi ze etlicher zit
Verborgen in dem herzen lit!
Warvmbe enlite ein edeler mvt
Niht gerne ein vbel durch tvsend gvt,
Dvrch manige frovde ein vngemach?
Swem nie von liebe leit gescach,
Dem gescach ouch liep von liebe nie.
Liep vnd leit die waren ie
An minnen vngescheiden.
Man mvz mit disen beiden
Ere vnd Lop erwerben,
Oder ane si verderben.
Von den diz sene mere seit
Vnde heiten die durch liebe leit,
Dvrch herzewnne senedes clagen
In einem herzen niht getragen,
Sone were ir name vnd ir geschiht
So manigeme edeln herzen niht
Ze selden noch ze liebe komen.
Vns ist noch hivte lieb vernomen
Sveze vnde iemer nivwe
Ir innecliche trivwe.
Ir liep, ir leit, ir wvnne, ir not,
Alleine vnde sin si lange tot,
Ir svezer name der lebet iedoch,
Vnde sol ir tot der werlde noch
Ze gvte lange vnde iemmer leben,
Den trivwe gerenden trivwe geben,
Den ere gerenden ere,
Ir tot mvz iemmer mere
Vns lebenden leben vnd nivwe wesen.
Wan swo man noch horet gelesen
Ir triuwe, ir trivwen reinicheit,
Ir herze liep, ir herze leit,

73. F. gvt, inuechliche. W. minekliche. 74. B. edilt. W. lebet liebi. 75. F. stetit. B. stebit, dugent. 76. W. B. lebende. N. den leueden. 79. F. da geliebet. B. da lieuet. 80. B. dugende an. 83. B. andirswa. 85. B. sagit. 86. B. clagit. 87. F. dinch. 88. F. selichlich gerinch. 90. B. weder dvgende. 91. F. vrvnt. B. vrümt. 92. F. chunt. B. kümt. 93. B. ovwe; daz da. 95. F. B. daz ich so. 97. B. willen. 98. B. niht wan. 99. B. daz hic bi zitliecher zit. W. hie bi etelicher. 1. F. warumme lite. W. warvmbe em lit. B. warvmbe lidet. (in der H. steht: wan unde, offenbar verschrieben.) 3. F B. vrovde. 9. B. erweruen. 10. B. verderuen. 11. B. van den man diz. W. senede mere. 15. W. so en were. 18. F. hute. B. hude. 20. F. minnechliche. 23. W. namme der liebet. B. lebet noch. 24. F. ir not. B. der werilde ydoch. 25. B. zu gvte nv. 27. fehlt in der H. und ist in der B. zur Seite geschrieben. 28. in der B. ebenfalls zur Seite geschrieben, und zwar so: den mois vmermere. 30. F. swa. B. swa. N. inde wa. 31. H. renekeit; (wohl verschrieben.)

Deist aller edeln herzen brot,
Hie mit so lebet ir beider tot;
Wir lesen ir leben, wir lesen ir tot,
Unde ist vns daz svzze als brot.
Ir leben, ir tot sint vnser brot.
Svs lebet ir leben, svs lebet ir tot,
Unde ist ir tot der lebenden brot.
Unde swer nv ger, daz man ime sage,
ir leben, ir tot, ir frovde, ir clage,
Der bite herzen vnd oren her,
Er vindet alle sine ger.

Ein herre in Parmenie was,
Der iare ein kint, als ich es las,
Der was, als vns div wareit
An siner aventure seit,
Wol an geburt kunege genos,
an lande fursten eben gros,
Des libes scone vnde wnneclich,
Getrivwe, kone, milte, rich,
Unde den er vrovde solte tragen,
Den waz der herre in sinen tagen
Ein frovdebernde svnne.
Er was der werlde ein wnne,
Der ritterschefte ein lere,
Siner mage ein ere,
Sines landes ein zuversiht,
An ime gebrast al der tugende niht,
Der herre haben solte.
Wan daz' ze vrre wollte
In sines herzen luften schweben,
Unde niuwan nach sinen willen leben,
Daz ime ovch sit ze leide ergie.
Wan leider diz ist vnd was ie:
Usgande iugend vnd vollez gut
Die zwei die vurent vbermut,
Vertragen daz doch vil manic man
In michelm gewalte kan,
Daran gedahte er selten.
Vbel mit vbele gelten,
Craft erzeigen wider craft,
Dar zv was er gedanehaft.
Nv enlavfet ez die lenge niht;
Der allez daz, daz ime geschiht
Mit Karlez lote gelten wil,
Weiz got! der man muz harte vil
An diseme borge vbersehen,
Oder ime mvz dikke schade geschehen.
Swer keinen schaden vertragen kan,
Da wahsent dike schaden an,
Vnd ist ein veiclicher site.
Hie vahet man den bern mite;
Der richet einzele schaden,
Biz er mit schaden wirt beladen.
Ich wene ouch ime alsam geschach,
Wan er sich als vil gerach,

---

33. Einer dieser gleichgereimten Verse ist wohl ein Zusatz des Schreibers; er verursacht die Ungleichheit der folzgenden Reimpaare. 35. 36. B. zur Seite geschrieben. 36. W. als ein. 36. 37. F. fehlen. 37. N. fehlt. N. not. 38. F. B. svs lebent si noch vnd sint doch tot. Vor 39 hat die N noch: sus lebent su vnd sint doch dot; im Ganzen also 8 gleichreimende Verse. 42. F. biete. B. biede. 44. B. permenie. 46. F. B. warheit. 47. B. in siner. 48. F. konige. B. künengis. 49. B. landen. 50. B. minnenclich. 51. F. chune. B, milde vnd. 59. F. an im brast aller. B. an im gebrast aller. N. an eme brag aller. 60. F. scholde. 63. B. niht wan. 65. F. vsgavdiv. 67. F. di zwei di pringent uberigen mut. 71. F. mit vbelem. B. übel mit übel. 74. B. nu leufit. 76. B. mit karls gelöte. 79. F. alda ime muz. 30. F. cheinen. 81. F. wahssent. B. websit. B. N. van. 82. F. veichlicher. B. vreyslicher siede. 83. B. veit; miede. 84. F. richet enzele sinen schaden. 85. F. unz er. 87. F. waud.

Bis er den schaden dar an genam.
Daz aber er ie ze schaden quam,
Daz enquam von arkeite niht,
Da von doch manigeme schade geschiht;
Ez quam von dem geleite
Siner kintheite,
Daz er in siner blvnden ivgent,
Mit ivgentlicher herren tvgent
Wider sin selbez selden streit.
Daz geschvf sin spilendiv kintheit,
Div mit ir vbermvte
In sinem herzen blvte.
Er tet vil rehte als elle kint,
Die selten vorbesihtic sint.
Er nam vor sich niht sorgen war
Wan lebete, vnd lebete, vnd lebete er dar,
Do sin leben ze lebene viene,
Vf, als der tagesterne, gienc,
Vnd lachende in die werlde sach,
Da wand'er, dez doch niene geschach,
Daz er iemer also solte leben,
Vnd in der lebende svze sweben.
Nein, sines lebenes begin
Der gie mit korzeme lebene hin.
Die morgenliche svnne,
Siner werlde wnne,
Do die von ersten spilen begann,
Do vie sin geher abent an,
Der im vor was verborgen
Vnd laschte im sinen morgen.

Wie er aber genennet were,
Das kondet vns dise mere,
Sin aventure tvt ez schin,
Sin rehter nam waz Riwalin,
Sin anam waz Kanelengres.
Genvge wenent vnd iehent dez,
Der selbe herre er were.
Ein Lohnoisere,
Kunic vber daz lant zo Lohnois.
No tvt vns aber Thomas gewis,
Der ez an den aventvren las,
Daz er von Parmenie was,
Vnde het ein sunders lant
Von eines brittvnes hant,
Vnde solt dem sin vndertan.
Der selbe hiez Lidec Morgan.

Nv daz der herre Riwalin
Wol vnd nach großen eren sin
Wol triv iar ritter was gewesen,
Vnde hette wol hin heim gelesen
Ganzliche kunst ze ritterscaft,
Ze vrliuge volleclıche craft,
Er hette lant lvte vnde gvt.
Weder ez do not alde vbermvt
Geschuf, dez enweiz ich niht.
Wan, als sin aventvre giht,
So greif er Morganen an,
Alse einen schvldegen man.
Er quam geritten in sin lant
Mit also creftiger hant,

---

88. F. unz er. B. daz er. 89. F. chwam. 90. F. chwam. archeite. 93. F. chintheite. 95. F. herze tvgent. 96. B. sins selbes selde. 97. B. daz machte sine spielende. 300. B. alle. 301. F. ubersihtich R. vorberaden. 2. F. fur. 3. F. wan lebet vnd lebete ouch dar. R. want he levsde mit vrovde gar. 8. F. scholde. 11. F. mit churzem lebenne. 13. B. weriltlichen. 14. F. da di von erst. B. du die van eirst 21. F. Kiwalin (verdruckt.) B. Riewalin. 22. F. Kavelen gres. B. sin name hiez Kanelengres. R. sin na name. 23. (Die Abweichung bei Müller wohl nur verdruckt.) 25. F. B. Lochnoysere. 26. F. chunich. B. kunenc. 29. B. Permenie. 30. B. vnd daz er hette. 33. F. lidat. B. kunec Morgan. R. liduc (le duc?) R. Ludewig Morgan. 36. F. [illegible] B. dru. 41. B. oder übermut. 45. F. B. schuldigen.

Daz er im mit gewalte
Genvge burge valte.
Die stete mvsen sich ergeben,
Unde losen ir gvt vnd ir leben,
Rehte alse liep alse ez in was,
Vnze er ze samene gelas
Gulte vnd gvtes die craft,
Daz er sine ritterschaft
So starke gemerte,
Swar er mit her kerte,
Ez weren burge oder stete,
Daz (er) vil sines willen tete.
Ouch nam er dicke schaden dar an.
Er galt mit manigem biderben man,
Wan Morgan was an siner wer;
Der bestunt in ofte mit her,
Vnde tet in dicke schadehaft.
Wan ze vrlege vnd ze ritterschaft
Gehoret verlust, oder gewin;
Hie mit so gant vrluge hin.
Verliesen oder gewinnen,
Daz treit die criege hinnen.
Ich wene im Morgan alsam tete.
Er valte ouch im burge vnd stete
Vnde brach ime vnder wilen abe
Sine lute vnde sine habe,
Vnde tet im swaz er mohte,
Daz doch nit vil endohte.
Wan im tet iemmer Riwalin
Mit grozem schaden wider in,
Vnde treip des mit im also vil,
Vnz er in brahte vf daz zil,
Daz er sich nihtes kunde erwern,
Noch sich nirgen trvete ernern,
Riwan in sinen vesten,
Den sterkesten vnde den besten.
Die selben besaz Riwalin
Vnde gab ime vs voller hant dar in
Batalien vnde striten.
Er tet in ze allen ziten
Strackes biz in die tor.
Ouch het er dicke da vor
Tvrneie vnd riche ritterschaft.
Alsus lag er im obe mit craft
Vnde herete in dem lande
Mit rovbe vnd mit brande,
Vis sich Morgan ze tage do bot
Vnde das erwarp mit aller not,
Daz ez getaget wart vnder in zwein
Vnde ein iar fride getragen in ein.
Vnde wart der von in beiden
Mit burgen vnde mit eiden
Gestetet, als er solte sin.
Hie mit so kerte Riwalin
Mit den sinen heim riche vnde vro.
Vz milter hant lond'er in do
Vnde machete si alle riche.
Er li si froliche
Vnde wol nach sinen eren
Wider zv ir heimvten keren.

Nv das Kanele al sus gelanc,
Nv was dar nach vil harte vnlanc,
Vnze daz er aber einer vart
Durch banekie in ein wart,
Vnde er sich aber vz reite
Mit grosser richeite,

49. B. manige burge. 59. H. Daz vil. N. dat he vil. 65. F. z'urlivge. B. zv vrleuge. 66. F. verlust und. B. verlvst und ouch gewin. 69. F. chriege. 70. F. ich wan. 71. F. im ouch. 84. F. den selben bi saz. 86. F. batailen. B. battalien. 88. F. strackes reht uns. 94. B. zu dage erbot. 97. F. vnd ein vride. B. vnd jar gedragen vriede. 400. F. gestetigt als er scholde sin. B. gestedit. 1. F. cherte. 6. N. wale, inde na sinen eren weder zu lande keren. B. wieder zu huse. 11. F. banichie. B. banichennige. N. banken inne. 12. F. B. uz bereite.

Also der erengire tvt.
Al daz gerete vnde al daz gvt,
Dez er bedurfen wolte,
Vnde ein iar haben solte,
Daz wart im an ein schif getragen.
Er hete vil gehoret sagen
Wie hofsch vnde wie erbere
Der iunge kunic were
Von Curnewale Marke.
Des ere wehs do starke,
Der hete do zu siner hant
Cornual vnde Engelant.
Cornual was aber sin erbe do.
Vnde Engellanden stvnd es so:
Daz hete er sit dez males,
Daz die Sahsen von Gales
Die Britvne da vertriben
Vnde si do herren beliben,
Von den ez ouch den namen verliez,
Daz lant daz e Britanie hiez,
Vnde wart ouch iesa da genant,
Nach den von Gales, Engellant.
Do die daz lant besazen,
Vnde ez vnder sich gemazen,
Da woltens' alle kvnegelin
Vnd herren von in selben sin.
Diz wart ir aller vngewin.
Svs begvnden si sich vnder in
Slahen vnde morden starke,
Vnde befulhen ouch do Marke
Sich vnd daz lant in sine phlege.
Sit her dind'es im alle wege
So sere vnd so vortliche,
Daz nie kein kunecriche
Eim kunege me gedinde baz.
Ouch saget die historie von im daz,
Daz allen den bilanden,
Die sinen namen erkanden,
Kein kvnc so werder was, als er. —
Da hin was Riwalines ger.
Alda daht er beliben
Ein iar mit im vertriben,
Vnd von im werden tvgenthaft
Vnd lernen niwan ritterschaft,
Vnd ebenen sine site baz,
Sin edelez herze seite im daz.
Er kante vremeder lant site,
Da bezzerte er die sine mite,
Vnd wrde selbe erkant do van.
Mit disen sinnen hub er an;
Er bevalch sin livt vnde sin lant
An sines marscalkes hant,
Eines herren von dem lande,
An dem er triwe erkande.
Der hiez Rval li fortenant.
Sos kerete Riwalin zehant,
Mit zwelf gesellen vber se.
Er bedorfte do deheines me,
Er hete er hie mite genvc.
Nv sich die zit also getrvc,
Daz er zu Cornvale quam,
Vnde vf dem mer alda vernam,
Daz Marke der mere
Ze Tyntaiocle were,

---

20. F. hubsch. B. hôbisch. N. houesch. 22. F. von karniwale marce. B. der edele kûnenc marke. N. von kornuale marke. 23. B. des ere wûhse starke. 25. F. kurnewal. 26. F. kurniwal. 27. F. um engellant. 29. B. sahses. 36. F. nv die. 38. B. N. wolden si alle kûnengelin. F. kunigelin. 43. F. bevolhen ouch. B.bevalen. 45. F. dient es. 46. B. vôrtencliche. F. wortliche. 47. F. das chein chvnichreiche. 48. F. einem kvnig nie. 52. F. chein chunig. 54. F. B. gedaht er. H. dat er. 57. F. niwe. 58. F. sinen site. B. ûben sine sieden. 60. F. erchant er. B. er kûndet. 61. F. besert. 62. F. der van. 62. (Nach diesem Vers, fehlen in der W. 32. V.) 65. F. marchalches. 68. F. rnal li fortenant. N. li foidenant. H. nur hier forteniant. 69. F. chert. 72. F. er hete her. 77. N. tintaviole.

Da kerte er sine reise hin;
Da stiez er vz, da vand er in,
Vnd wart des inecliche vro.
Sich vnd die sine cleit er do
Riliche vnd als im wol gezam.
Nv daz er do zv hove quam,
Marke der tvgende riche
Der enphinc in tvgentliche
Vnd mit im al die sine:
Man bot da Riwaline
Den anphanc vnd die ere,
Daz ez im da vor nie mere
Ze keinen ziten anderswa
So werde erboten wart, so da.
Hie spilten sine gedanche mite
Diz liebete im den hove site.
Er dahte dicke wider sich:
„Bi namen, got selbe der hat mich
Ze disem lant gesinde braht
Min selbe hat mich wol bedaht!
Swas ich von Markes tvgenden ie
Gehorte sagen, deist allez hie,
Sin leben daz ist hofsch vnde gvt."
Svs seit er Marke sinen mvt,
Warvmbe er komen were.
Nv Marke sinv mere
Vnd sinen mvt hete vernomen,
Er sprach: „got vnde mir wille komen!
Lip vnd gvt vnde swaz ich han,
Daz sol zv iwerem gebote stan."
Kanelengres der was da wol
Des hoves, der hof der was sin vol.
Arme vnd riche hetten in
Liep vnd werden vnder in,
Vnd enwart nie gast geminnet baz.
Ouch kvnd er wol geschulden daz,
Der tvgenthafte Riwalin
Der was vnd kvnde wol gesin
Mit libe vnd mit gvte,
Mit gesellelcichem mvte
Zv ir aller dineste gereit.
Also lebet er in der werdekeit
Vnde in der rehten gvte,
Die er in sinem gemvte,
Mit tagelichen tvgenden nam,
Bis Markes hohgezit do quam.
Die hohgezit hete Marke
Besezzet also starke
So mit gebote, so mit bete,
Swenn er in sinen boten tete,
So quam die ritterschaft zehant
Von dem kvnriche zv Engellant
In dem iare zv einem male
Gevarn zv Kvrnewale.
Die selben brahten mit in dar
Manige hvze frowine schar
Vnd ander manige schoneheit.
Nv was die hohgezit geleit
Benennet und besprochen
Die blvten vier wochen,

---

78. F. chert. 81. F. chleidet. 82. F. richliche. N. richlich. F. als im wol stm. 85. F. enphinch. 88. F. anvanch. N. intfanc. 91. F. als do. 92. (in der H. verschrieben: hie spilten sine site.) 95. F. selber. N. de hait dich. 500. (H. [illegible] statt leben.) 2. F. warumme. 3. F. N. sine. 4. F. vernumen. 5. F. willechumen. 9. F. hoses. 11. F. lieb. 12. F. N. vnd wart. 13. B. N. verschulden. 18. B. bereit. (18. 19. 20. 21. fehlen in der N.) 19. F. B. werdicheit. 21. N. dey he dageliches an sich nam. 22. F. tegelichen. 23. 24. F. hochzit. 24. (Hier fängt die Oberlinsche Hndſ. an.) 25. B. besetzit. O. N. besetzet. H. bezessen. 27. O. wan. 29. F. chunichriche. 31. O. Cornuwale. 33. F. vivvwen (vrivwen). B. vrouwen. N. vrauwen. O. froine. 34. F. schonheit. B. richeit. 37. F. O. blunden. B. in die blûnden.

So der vil ſveze mei ingat,
Bis an daz, da er ende hat,
Bi Tyntaiol ſo nahen,
Daz ſi ſich vnder ſahen
In die ſchoneſten ouwe,
Die keines ovgen ſchovwe
Je vberluhte e oder ſit.
Die ſenfte ſveze ſvmerzit
Die hete ir ſveze vnbemveſekeit
Mit ſvezem ſlize an ſi geleit.
Die cleinen waltvogelin,
Die dez oren froude ſoln ſin,
Blumen, gras, lovp vnd blvt,
Vnd ſwas dem ougen ſanfte tvt,
Vnd edel herze erfrowen ſol,
Des was die ſvmer ouwe vol.
Man vant da, ſwas man wolte
Das der mei bringen ſolte,
Den ſchate bi der ſvnnen,
Die linde bi den brunnen,
Die ſenften linden winde,
Die Markes ingeſinde
Sin weſen entgegene macheten;
Die liehten blvmen lacheten
Vz dem betovwetem graſe.
Des meien vrivnt, der grvne waſe,
Der het vz blumen an geleit
So wunnecliche ſumercleit,
Das ſi den lieben geſten
In ir ougen wider gleſten.
Die ſveze bovmblvt ſach den man
So rehte ſvzze lachende an,
Daz ſich daz herze vnd al der mvt
Wider an die lachende blvt
Mit ſpilenden ovgen machete,
Vnd ir allez wider lachete.
Daz ſenfte vogel gedone,
Daz ſvzze, das ſchone,
Das oren vnde mvte
Vil dikke komet zv gvte,
Das ſulte da berge vnde tal.
Die ſelege nategal,
Das liebe ſvzze vogelin,
Das immer ſuzze mvze ſin,
Das kallete vs der blute,
Mit ſolicher vbermute,
Das da manic edel herce van
Frovde vnd hoben mot gewan.
Da hete die geſelleſchaft
Fro vnd ſere frovdehaft
Gehutet vf das grvne gras,
Alſe iegeliches wille was.
Da nach alſe iegeliches ger
Ze frovden ſtvnt, da nach lager:
Die richen lagen riche,
Die hoffcen, hoveliche.

---

39. F. unz an daz, daz. 40. D. tyntaiole. 42. F. ove. 43. N. de eynich ovge mûte beſchauwen. 44. N. ouer luchtlich, of ſvt. 46. F. B. N. unmuzicheit. D. vnmûſſicheit. 49. F. vrovde ſchullen. 50. F. blued. 51. F. den ougen. D. dem augen. 52. F. edelev herze ervrouwen ſol. B. edil. 53. D. ſol. 54. D. B. was. N. wat. 56. D. das ſchede. B den ſcheden. N. den ſchaden. 60. F. N. ſîn weſen gegen. D. die weſen engegen. B. erweben entgegen. 63. B. des meyen vroude. 65. F. wunnichlichev ſumer chleit. 68. F. boumblude. D. baumblut. N. boymbluyt. 74. B. vugil. D. fogel. 78. F. vultę. B. N. volte. D. folte. F. B. D. berch. 79. D. F. ſelige nachtigal. 80. D. fogelin. 81. B. ymer ſelich. 82. D. kalte. N. kalde. 85. F. vrivde. B. vreude. D. freude. B. vnd ûbermut. 87. F. vri. vroudehaft. B. vro. D. freudehaft. 88. D. B. gebuttet. 89. F. igliches. B. ygeliches. D. yekeliches. 91. F. B. vrouden. D. freuden. 93. F. di hoviſchen hoviſchliche. B. di hôbiſchen. hôbiſchliche. D. die hûbſchen, hûbſchelicℏe.

Diese sagen vnder siden da;
(Die) eine vnder blvmen anderswa;
Die linde was genuger dach;
Genvge man gebvtet sach
Mit laube grvnen esten.
Von gesinde noch von gesten
Wart geherberget nie
So wnnecliche, so hie.
Duch vant man da rat vber rat,
Also man ze hohgeziten hat,
An spise vnde edeler wete,
Des iegelicher hete
Ze wnsche sich gewarnet dar.
Dar zv so nam ir Marke war.
So grozze vnd also riche,
Daz si alle riliche
Lebeten vnd waren vro.
Svs hvb die hohgezit sich do,
Vnde swes (der) gerne sehende man
Ze sehene gvten mvt gewan,
Daz lie die stete da wol geschehen.
Man sach da, swas man wolte sehen:
Dise vuren sehen vrovwen;
Jene andere tanzen schovwen;
Dise sahen bvherdieren;
Jene andere ivstieren.
Swa zv den man sin wille trve,
Des allez vand er da genvc.
Wan alle die da waren
Von vrovdebaren iaren,
Die vlizzen sich en widerstrit.
Ze vrovden an der hohgezit.
Vnde Marke der gvte,
Der hofsche hohgemvte,
Ane ander vrowen schonheit,
Die er hete an sinen rinc geleit,
So hete er doch besvnder
Ein svnderliches wunder,
Blantsceflur sine swester da,
Ein maget, daz da, noch anderswa
Schoner wip nie wart gesehen.
Wir horen von ir schone iehen:
Sine gesehe nie kein lebende man
Mit inneclichen ovgen an,
Erne minnete da nach iemmer me
Wip vnd tvgende baz, dan e.
Die selige ovgenweide
Die machete vf der heide
Vil manigen man frech vnd frvt,
Manic edel herce hohgemvt.
Dar zv was in der ovwe
Manic ander schoniv frovwe.
Der iegeliche mohte sin
Von schone ein richv kunegin,
Die mvt vnd vroude ouch baren,
Den allen, die da waren,

---

94. B. vnder wilen. 95. F. B. O. jene. N. de eyne vnder den bl. 96. N. genuch ir. 97. O. gebuttet. B. gebüttit. 601. F. wunnichlichen. O. wonneclich. 5. O. yekeslicher. 9. F. richliche. 12. B. vnd swaz der gernde siende man. 14. B. stade. 16. F. O. furen. 18. F. O. buhurdiren. 19. N. O. justeren. 23. F. vrovdeberen. B. vrovdebernden. O. freudenberen. 24. O. in wederstrit. B. in wiederstrit. N. zu wederstrit. 25. O. freuden (u. so überall f. statt v.) 26. B. der vil gute. 27. F. hovische. O. hubsche. B. hübische. N. hovesche. 28. F. anderre. O. ander freuden. 29. F. rinch. N. an sinen hof. 32. F. blancheflur. O. blansiflur, B. blantscheflur. N. blanzeflur. (nachher oft, F. flanschiflur. O. flanseflur.) 33. B. N. magit. O. mait. F. eine maget. B. andirswa. 35. F. horten. 36. O. si engesehe da nye keinen lebenden man. 38. O. er enmynnete. F. er minnete. B. ern minnet. 42. F. B. vrech v. vrut. 43. B. edil. 44. 45. O. auwe. frauwe. O. B. F. N. schone. 46. F. wol mohte. 47. O. schonde. F. ein rehte chunigin. 49. B. allen den.

Vnde macheten manic herze vro.
Hiemit hub sich der bvhort do
Von gesinde vnd ovch von gesten.
Die werdesten vnd ovch die besten
Die riten da zv wa vnd wa.
Ovch was der werde Marke da
Vnde sin geselle Riwalin,
Ane ander ingesinde sin,
Die sich ovch gevlizzen heten,
Wie si's da so geteten,
Daz ez da sagebere
Vnde wol ze lobene were.
Man sach da zu dem male
Von phelline vnd von zendale
Manic ors bedecket zu flizze,
Manige decke sne wize,
Gel, brvn, rot, grvne vnd bla,
So sach man ander anderswa,
Von edeler siden wol gebriten,
In ein ander manege wis zesniten,
Gevehet vnd geparrieret,
Svs vnde so gefeitieret.
Die ritterschaft die vurte cleit,
Mit wunderlicher richeit
Zersniten vnd zerhovwen.
Ovch lie der sumer wol schovwen,
Daz er da mit Marke wolte sin:
Manic wnneclicher schapelikin
Von blvmen sach man an der schar,
Die er ime ze sture brahte dar.

In dirre suezzen svmer craft
Hup sich ein sveze ritterschaft.
Die schar sich da dikke vnder war,
Si zogeten sich her vnd dar,
Vnde triben des vil vnd so genvc,
Bis sich der buhvrt da getrvc,
Da Blantscheflur die werde,
Ein wunder vf der Erde,
Vnd manic ander schœne vrovwe,
Sazen an ir schovwe.
Wan dise di riten so riche,
So rehte keiserliche,
Daz manic ovge gerne sach.
Swas aber von ieman da geschach,
So was der hofsche Riwalin,
Vnd mveze ez ovch bi namen sin,
Der ez des tages vnd an der stete
Ze wnsche vor in allen tete.
Ovch namen sin die vrovwen war,
Vnde iahen des, daz in der schar

---

51. N. dat burderen. 53. F. die edelsten. 54. F. cherte dazv. B. die rieden. O. N. reden. 57. F. mit anderem gesinde sin. 58. F. geflizen. O. geflissen. 59. B. wie si id. O. wie si es zom besten deten. 63. B. F. von phelle. N. O. van pelle. B. N. O. zindale. F. cendale. 64. F. bedacht. N. manege decke zu vlise. O manch ros. 65. N. inde maniche snewise. 69. F. ien andere. O. jene ander — zursnyten 70. F. gewebet. B. gevehit. N. gegeret. O gesehet. 71. F. gefaitieret. O gefritieret. 72. F. furte chleit. 73. B. wunnenclicher. 74. O. zusneden vnd zvhauwen. 75. O. ouch lies der somer wol schauwen. 77. F. schap-pellikin. B. scheppelin. O. scheppelgin. N. wunderlich schappelin 79. B. die er ime sante zu sture dar. 80. B. in dieser O. in des. 81. F. O. hub. B. huf sich ein stolze. 83. F. zogten. B. zocten. O. zogen. 89. O. N. saissen 90. O. duse reden. 91. (dieser Vers fehlt in der H.) F. cheiserliche. B. kunecliche. 92. F. daz ez. O daz is N. dat id. 94 F. der hovische. B der stolze. O der werde. 95 F. und mus iz. O. und must is. 97. O. zu wuntsche. 99. O. und sprachen. N. inde sachten.

Nieman nach ritterlichem site
Also behendeclichen rite,
Vnde lobeten alle sine dinc.
„Sehet, sprachen si, der inngelinc
Der ist ein seliger man!
Wie selecliche stet im an
Allez daz, daz er begat!
wie gar sin lip ze wnsche stat!
Wie gant im so geliche in ein
Die keiserlichen sinv bein!
Wie rehte sin schilt ze aller zit
An siner stat gelimet lit!
Wie zimt der schaft in siner hant!
Wie wol stat allez sin gewant!
Wie stat sin hovbet vnde sin har!
Wie sveze ist aller sin gebar!
Wie selecliche stat sin lip!
O wol sin seliges wip,
Der frovde an im beliben sol!“
Nu marcte ir aller mere wol
Blantscheflur die gvte,
Wan si in ovch in ir mvte,
Swas ir die keine tete,
Ze hohem werde hete.
Si hete in in ir mvte genomen,
Er was ir in ir herze komen,
Er trvc geweltecliche
In ir hereen kvnecriche
Den cepter und die crone,
Daz si doch also schone,
Vnd also tvgenliche hal,
Daz si'z in allen vor verstal.

Nv do der bvhort do zergie,
Vnd sich die ritterschaft zerlie,
Vnd iecliher kerte,
Dar in sin mut gelerte,
Da quam ez von aventvre also,
Daz Riwalin gekerte do,
Da Blantscheflur die scone saz.
Hie mit gesprancte er naher baz,
Vnd als er vnder ir ovgen sach,
Vil wnneclichen er zv ir sprach:
„Ade vus savt bele!“
„Merci!“ dit la buzele;
Vnd sprach schemeliche:
„Herre gott der riche,

---

700. O. ritterlicher siede. 1. rede. 1. F. als behendichliche. B. behendencliche. 2. F. dinch; jungelinch. O ding; jüngeling. 3. B. vil seliger. 4. F. selichliche stat. B. selencliche steit. O. selentlich stat. N. selichen steit. 8. F. gent im so gliche. B. geint im so gelich. 9. F. di sine cheiserlichen. B. sine gar erwünchete. 12. F. wie rehte zimet. N. schacht. 13 B. wal steit alle. 14. B. houbit. O. houbt. N. houet. 17. F. o wol si. B. o wal si. O o wal sie. 19. F. nu merckte ir aller wille. B. merket. O. nu merkte es aller mere wol. 21. F. wan siz. O. want sie ouch. N. want si in, in. 22. F. decheine. B. enkeine. N. in gevn. 26. F. gewaltichliche B. geweldencliche. 27. F. chunigriche. B. künencriche. 28. F. das cepir; chrone 30 B. dugentlichen. 32. F. O. nv das. N. de burderinge vergevnc. 33. N. erveinc. O zurlie. 34. F. ein iglicher cherte. B. ir jegelicher. 36. F. chwam. B. von geschichte. 39 B. sprenget. O. sprenkt. 40. B. ir vnder. O ir vnder ir. 41. F minnechliche. 42. 43. Ich gebe diese franz. Verse so, wie sie in den einzelnen H. H. stehen; die N. hat sie offenbar am richtigsten. Die H. hat bebe, und bemerkt zur Seite welsz, welsch. F. adeus sal bele, merzi dit la puzele. B. a devoy gent abele, merci dit la pucele. O. a deus sant bele, merzi dit la bücele. N. a deus sal la bele, merzi dit la puzele. 44. F. vil chemeliche. B. blötliche. O. schameliche.

Der alle herce riche tvt,
Der riche iuch herze vnde mvt
Vnd ivch si groze genigen,
Vnd aber des rehtes vnverzigen,
Dez ich an ivch ze reden han."
„Ach svze, was han ich getan?",
Sprach aber der hofsche Riwalin.
Si sprach: „an einem vrivnde min,
Dem besten, den ich ie gewan,
Da habet ir mich beswæret an."
Ja herre, daht er wider sich,
Was mere ist diz, oder was han ich
Begangen wider ir hvlden?
Was git si mir ze schvlden?
Vnd wande, daz er etswen
Ir mage, disen oder den,
Vnwizzende an der ritterschaft
Gemachet hete schadehaft,
Da von ir herce swere
Vnd im erbolgen were.
Nein, der vrivnt, der si gewc,
Daz was ir herce, in dem si trvc
Von sinen schulden vngemach;
Daz was der vrivnt, von dem si sprach.
Jedoch wesi'er niht hie mite.
Nach sime ellichem site
Sprach er vil minneeliche z'ir:
„Schone, ine wil niht daz ir mir
Haz oder argen willen traget.
Wan ist ez war, als ir mir saget,
So rihtent (ez) selbe vber mich;
Swas ir gebitet, daz tvn ich."
Die sveze sprach: „durch dise geschicht
Enhazze ich ivch ze sere niht;
Ine minne ivch ovch niht vmbe daz.
Ich wil ivch aber versuchen baz,
Wie ir mir zv bvze wellent stan,
Vmbe daz, das ir mir hant getan."

Svs neig er ir vnd wolte dan,
Vnd si die schone ersufste in an
Vil tugentliche vnde sprach
Vz innenclichem herzen: „ach!
Frivnt lieber, got gesegen dich!"
Do al erst hvb ez sich
Mit gedanken vnder in.
Kanelengres der kerte hin
In maniger slahte trahte.
Er trahte maniger slahte,
Waz Blantschesture swere
Vnde dirre mere were.

---

46. F. elle. D. elle; richen. 47. F. B. riche uch. D. riche ouch. N. riche ur herze. 48. B. herre uch si gruz geniegen. D. grois nygen. N. gruys genegen. (Gruß zugenickt.) 50. F. ze redenne. 51. D. ach suesse was han ich dir gedan. 52. F. der hovische. B. der stolze. D. der hubsche. 53. B. an eime vrúnt. F. N. vrunde. D. frunde. 54. B. liebsten. 56. D. ach herre. 62. N. hedde gemachit schadehaft. 63. N an der nuwen ritterschaft. 64. B. ir herze ir swere. N. ir herzen swere. 65. N. vp in erbolgen. 66. F. ir vrunt; gewvch. D. gewug. 67. D. da inne 70. F. enwisser. D. enwist er. 71. B. ellentlichem. D. elichem. 72. F. innechliche zu ir. 73. F. ich enwil. 75. D. dan ist is wair. 77. D. B. gebiedent. 78. D. umb dise. 79 D B. haze ich. B. uch doch ze sere. 80. F. ichn; umme. 82. B. wie ir mir willent z. b. s. 83. F. um daz. 84. B. neich. 85. F. ersuften. B. vnd si min vrouwe ersúfzit in an. D. ersuffste. 86. F. B. tougenliche. D. dugenlich. N. dogenclichen. 87. F. inniglichem. 88. N. vil leyuer vrunt got gesane dich F segen. D. gesene. 89. F. aller erst. B. alreirst erhuf. 90. F. gedanchen. B. D. N. gedenken. 91. B. Riwalin. 92. N. in manger slahte gedachte. 93. N. er gedachte. 95, N. wey deser.

Ir grvz, ir rede betraht' (er) gar,
Ir svft, ihr segen, alle ir gebar
Das marcte (er) al besvnder
Vnde begvnde iedoch her vnder
Ir svften vnd ir svezen segen
Vf den wec der minne wegen.
Er quam binamen an den wan,
Die zwei die weren getan
Dvrch niht, niwan dvrch minne.
Daz enzvnte ovch sine sinne,
Daz si sa wider vuren,
Vnde namen Blantschefluren,
Vnd vurten si mit in sa zehant
In Riwalines hercen lant,
Vnd cronden si dar inne
Ime ze einer kuneginne.
Ja Blantscheflure vnde Riwalin,
Der kunic, die sveze kunegin,
Die teilten wol geliche
Ir herzen kunicriche.
Daz ir wart Riwaline;
Da wider wart ir das sine,
Vnde wiste iedoch de weders niht
Vmbe des andern geschiht.
Si heten sich wol vnder in zwein
Einmvtecliche vnd rehte in ein
Mit ir gedanke vndernomen.
Da was wol reht zv rehte komen.
Si lag ovch im ze herzen
Mit dem selben smerzen,
Den si von sinen schulden leit.
Vnd wan er aber gewisheit
Ir willen niht en hete,
In welcher wis si'z tete,
Dvrch has, oder aber dvrch minne,
Das machete sine sinne
In zwivele wanken.
Er wankte mit gedanken
Wilent abe vnd wilent an.
Je zu wolt er benamen dan,
Vnd alzehant so wolt er dar,
Bis er sich also gar verwar
In den strikken siner trahte,
Daz er dannan niht en mahte.

Der gedankehafte Riwalin,
Der tet wohl an im selben schin,
Daz der minnende mvt
Rehte alse der vrie vogel tvt,
Der dvrch die vriheit die er hat
Vf das gelimde zwin gestat.

---

96. D. iren grusz; betracht er do. 97. B. D. ir süszen. D. yren segen, alle in vnro. 98. F. merchet. B. merkete. O. die merkte. 99. F. begunde doch hirunder. B. ir vnder. 1. F. B. D. R. wich. 2. F. kwam. B. uf den wan. D. an den man. 3. D. der ir beider hertze wol vernam. 4. D. nye dan durch ere. 5. D. daz enzonte ouch sine swere. 6. F. daz si darunder furen. 10. F chronten. D und kronde mit rechter mynne. 11. F. chuniginne. D kuniginne. 18. B. ir wederz 20. F. rehte vnder in zwein. 21 F. einmutichliche. B. D. einmütlich. 28. B. irs willen D. iren willen nye. R. inde eren willen ney inhedde. 30. F daz als aber. 32. B wenken; gedenken. F wanchen. 34 B wilen. D. wolent. R. bewilen. 37. F. uns er. 38. F strichen. 39. D. num enmochte. 40. F. D. gedanchafte. 41. D selbe 43. F frie. B. vogil D. frye vogel. 45. F. gelimte zweige stat. B. zwich gestat. D. gelymde zwigel stait. R. zwich stayl.

Als er des limes doune entzebet,
Vnd sich vf ze flukte hebet,
So clebet er mit den fozen an.
Sus reget er vedern unde wil dan.
Da mit geruret er das zwi
An keiner stat; swi kum ez si,
Ez binde in vnd mach'en hast,
So flet er danne vz aller craft,
Dar vnd dar vnde aber dar,
Biz er ze iungeste gar
Sich selbe vehtende vbersiget
Vnd gelimet an dem zwige liget.
Rehte in der selben wise tvt
Der vnbetwungene mvt.
So der in senede trahte comet
Vnd lieb an im ir wnder frumet
Mit senelicher swere,
So wil der senedere
Ze siner vriheite wider,
So zuhet in die soze nider
Der gelimeten minne,
Da verwirret er sich inne
So sere, daz er sich von dan
Noch svs noch so verrihten kan.

Als erging es Riwaline,
Den vch die trahte sine
Verworren in der minne
Sines herzen kuneginne.
In hete wol bewrrenheit
In wnderlich parat geleit.
Wan er en wiste, weder ir mvt
Wider in were vbel, oder gvt.
Er'n erkante dannoch biz noch daz,
Weder ir minne noch ir haz,
Er'n sach trost, noch zwivel an.
Das enliz vch in noch dar noch dan.
Trost vnd zwivel vurten in
Vnendecliche vnder in.
Trost seit im minne, zwivel haz.
Durch disen crie vnd vmbe daz
Sone mohte er sinen vesten wan
An ir diewederes verlan,
An das noch vch (an) minne.
Sus swebeten sine sinne
In einer ungewissen habe.
Trost truge in an vnd zwivel abe.
Er'n vant niht stetes an in zwein,
Sine gehvllen so noch svs ine in.

---

46. F. enzebit; hebit. B. entsebt. D. entsebet. 47. F. D. R. und er. 48. F. chlebt. 49. B. reigit er die v. — van dan. D. recket er federn. R. so weget he de vedern. 50. H. zwic. D. zwy. 51. F. cheiner — chwin. B. enkeiner — kune er. D. wie kome es sy. R. wey kume id si. 52. F. ez enbinde — machte in. B. bindet — macht. 53. F. fleht. B. fleit. D. fleet. R. flecht. 55. B. biz daz. R. zu leste. 56. F. D. selben. B. selber. R. selve. 57. B. zwei. 59. B. d' unbetwungen minnen mut. 60. R. senede gedancke. F. kumet. 61. R. inde minne. 62. F. seniclicher. B. senencl. D. R. senecl. 63. B. senedenere. 64. D. R. weder; neder. 65. B. zugit; zieder; wieder. D. zuget. 67. R. da vererret he sich dan inne. 69. B. enweder sus. 70. F. ergiench. B. ergienc. D. ergieng. 71. R. de gedenke. 72. R. D. verworren. 74. F. B. R. beworrenheit. D. verworrenheit. 75. F. wunderliche. D. wunderlichen rat. R. wunderlich spil gelept. 76. B. ob ir mut. D. nit iren mut. R. of ir muyt. 77. D. ols er were vbel oder gut. 78. B. bekante. 79. B. oder ir haz. 80. F. R. noch trost. D. da troist. 81. B. in weder. 83. F. vnendelichen. 85. F. chriez v. umme. D. kriech. R. krich. 87. F. dewederes. B. enwederz. D. nye weder ferlan. 90. D. R. vngewisser. 92. D. vnder in zweyn. 93. D. engehollen. R. indrugen.

So zwivel quam vnd seit im daz
Sin Blantscheflure were im gehaz,
So wenet er vnde wolte dan.
Zehant quam trost vnd trug im an
Ir minne vnd einen lieben wan,
Sus muese er aber da bestan.
Mit diseme crige enwiste er war.
Er'n mohte weder dan noch dar,
So er ie serre dannen ranc,
So minne ie vaster wider twanc.
So er ie harter dannen vloch,
So minne ie vaster wider zoch.
Sus treip ez minne mit im an,
Bis doch der trost den sige gewan,
Vnd er den zwivel gar vertreip
Vnd Riwalin gewis beleip,
Sin Blantscheflur die neminnet in.
Des was sin herze vnd al sin sin
Einbereliche an si geleit,
Daz nieman do da wider streit.

Ny das die sueze minne
Sin herze vnd sine sinne
Al nach ir willen hete braht,
Dannoch was im vil vngedaht,
Das herze liebe were
So nahe gende ein swere.

Do er da sine aventure
Von siner Blantscheflure
Von ende her betrahtete,
Vnde als sunder ahtete
Ir har, ir stirne, ir kinne
Ir wange, ir munt, ir zinne,
Den vrouderichen ostertag,
Der lachende in ir ovgen lag,
Do quam die rehte minne,
Die ware viurerinne,
Vnd stiz ir sene viur an,
Daz viur, da von sin herze enbran,
Daz sinem libe sa zestont
Schinberliche tete kunt,
Was nahegendiv swere
Vnd senediv sorge were.
Wan er greif in ein ander leben,
Ein niwwe leben wart im gegeben,
Er verwandelte da mite
Al sine sinne vnd sine site,
Vnd wart mit alle ein ander man.
Wan allez daz, des er began,
Das was mit wunderlichen siten
Vnd mit blintheite vndersniten.
Sine angeborne sinne
Die waren von der minne

95. B. daz im sin vrouwe were gehaz. 96. F? wanchte. B. vaht. O. wankte. R. swancde. 97. F. truch. 99. F. muz er. B. O. must er. 900. F. criege enweste. 2. F O. serer. B. vaster. 3. F. je merer. O. R. mere. B. strenger. 4. B. vaster. O. harter. R. serre. 5. B. O. R. harter. 7. F. vnz doch. B. biz daz. 10. F. di minnet. B. sine liebe vrouwe minnede in. 12. B. stedenclich. R. einmuytliche. 22. F. betrahte; ahte. B O. R. betrachte; achte. 24. 25. (Diese beyden Verse scheinen den Abschreibern nicht behagt zu haben, aber sie verstanden sie nicht überall. 25. fehlt in der H. ganz.) 24. F. ir har, ir stimme, ir kinne. O. ir har, ir stirne, ir dinge. R. ir hair, ir munt, ir zende 25. F. ir wange, ir munt, ir chinne. B. ir wange, ir munt, ir zinne. O ir wange, ir munt, ir kynne. R. ir wange, ir munt, ir kinne, ir hende. Fehlt in der H. (Da der Vers 24 unserer H. nur mit dem der M. übereinstimmt, so wollen wir aus dieser auch den V. 25. getreu in unsren Text aufnehmen.) (von 926 bis 1040, schiebt die O. ganz zwischen 691 – 95. ein.) 29. F. wiurerinne. B. feurerinne. O. varerinne. R. vuererinne. 34. 35. Diese Endungen in iv. haben die andern Hdsf. nicht. 38. B. der mite. 39. B. alle sin leben. 42. O. wonderlichen.

Als[wilde vnd als vnstete,
Als er si erbeten hete.
Sin leben begvnde swachen
Von rehtem herzen lachen.
Des er vor was wol gewon,
Da zoch er sich mit alle von.
Swigen vnd weser vnvro.
Daz was sin beste leben do.
Wan alle sine gewvtheit
Was gar in sine not geleit.

Doch vergie sin senliche geschiht
Die seneden Blantscheflure niht.
Die was ouch mit dem selben schaden
Durch in, als er durch si, beladen.
Die gewalterinne minne
Die was ouch in ir sinne
Ein ze sturmeliche comen,
Vnd hete ir mit gewalte genomen
Den besten teil ir maze.
Eine was an ir gelaze
Ir selber, noch der werlte niht mite,
Nach ir gewnlichem site.
Swas si sich wrovden an genam,
Swas schimpfes ir e gezam,
Daz missezvmt ir alles do.
Ir leben en schuf sich niwan so,
Als ez ir ander not gewar,
Die nahen an ir herzen lac.
Vnd allez des, des si geleit
Von senelicher arbeit,
Sone wiste si niht was ir war.
Wan sine wart nie da vor gewar,
Was suggetane swere
Vnd herce sorge were,
Vnd sprach vil dikke wider sich:
„Owe got herre, wie lebe ich!
Wie vnd was ist mir geschehen?
ich han doch manigen man gesehen,
Von dem mir nie kein leit geschach,
Vnd sit ich disen man gesach,
Sit wart min herce nimmer me
Noch vri, noch vroudehaft, als e.
Diz sehen, daz ich in han getan,
Daz ist ein dinc, da von ich han
Erworben nahegehende leit.
Min herze, das nie not erleit,
Das ist da von verseret,
Ez hat mich gar verkeret
An mvte vnde an dem libe.
Sol iegelichem wibe,
Die in gehoret vnd in gesihet
Geschehen, als mir geschihet,

47. F. als erz erbiten. M. alse er su erbetten hete. 49. F. herze lachen. 50. F. des er da vor wol was. 51. D. zoich er sich zemole. 52. F. unfro. W. wesen vro. 53. B. sin meiste. 54. F. wand. M. want. 55. F. senede not. B. sende not. D. senende noit. M. seynde novt. 56. W. die sendencliche. D. energuvng sin severlich geschicht. M vergeide. 57. F. B. M. senede. 60. F. gewaltigerinne. W geweldige. 62. F. ein teil ze sturmelichen. B ein zu. D. ein deil zu stormelichen M eyn deil s. 63 W. benumen 67. M. gewenencliche. 69. F. ir wol W. e wol zam. 71. F. nibt wan W. nibt wan also. 79. D vnd senende sorge. 86 D. in mir me. 87. F noch vro noch vrodehaft. (Das erste noch fehlt in den andern Hndsch.) 88. F. das ich han 89 F. dinch. D ding. 90 F. erworven. M. erwosen. W. nachgendez. 91. F M. geleit. 92. F. dir von. D. dar vor. 94. B. an line; wine. 95 F iglichem. B. ygelichem. D. yeklichem. M. eygelichme. 96. F vnd gesiht. D. horet aber. M. os.

Und ist ez denne an im geborn,
So ist michel scone an im verlorn,
Und ist unnuze lebende ein man.
Ist aber, das er von lere kan
Deheiner slahte zauberlist,
Da von diz vremede wunder ist,
Und diese wunderliche not,
So were er maneges bezzer tot,
Und en solt' en nimmer wip gesehen.
Durch got, wie ist mir von im geschehen
So leide und alse swere!
Nune gesach ich doch zeware
Noch in, noch nie deheinen man
Mit vientlichen ougen an,
Noch engerrue nie nieman haz.
Wa mit mag ich gescelden daz,
Das mir von ieman leit geschehe,
Den ich mit vriundes ougen sehe?
Waz wizz' ich aber den guten man?
Er ist die lihte unscholdic an.
Swaz herze sorge ich mir von im
Unde ouch durch sinen willen nim,
Daz wizze got, deist aller meist
Min selbes herzen volleist.
Ich sach da manigen man und in;
Was mag er mir des, das min sin
Von den andern allen
An in einem ist gevallen!
Do ich so vil manic edel wip
Den sinen keiserlichen lip
Und sinen ritterlichen preis
Mit lobe gehorte in dallen wis
Alse umbe triben und tragen
Und sines lobes so vil gesagen,
Unde ich mit ougen selbe sach
Die tugende, der man von im iach,
Unde allez in min herze las,
Swas lobeliches an im was,
Da von ergovchete min sin;
Hie von gevil min herce an in.
En triuwen, das erbiante mich,
Daz was das zauber, da von ich
Min selber sus vergessen han.
Ern hat mir leides niht getan,
Der liebe man von dem ich clage,
Den ich mit clage ze were trage.
Min tumber', meisterloser mut,
Der ist, der mir da leides tut;
Der ist, der minen schaden wil.
Er wil und wil ioch al ze vil
Dez er niht wollen solte,
Ob er bedenken wolte,

1000. F. D. B. R. unnuze. B. leben. 1. D. ers. 2. B. enkeiner. D. keiner. R. in geyner. 5. F. maniges. B. maniger. D. manches. R. werre. 6. F. v. in enschulde. B. v. suld in. D. v. in sulde. R. ouch sal in. 7. D. ach got. 8. B. D. R. sware. 9. a. Hdss. zware. 10. F. dechein. B. weder in noch enkeinen man. D. in noch nye keinen man. 13. B. R. verschulden. 14. B. D. iemanne. 16. F. B. R. wize; dem. D. wosse. 19. F. D. R. v. ouch von sinen schulden. 20. F. R. weiz. F. B. D. daz ist. 21. B. D. R. mins selbes. D. folleist. 23. D. was mag er, daz. B. daz alle min sin. 24. F. D. ver. B. R. van. 25. D. an in alleyne. R. alleyne an in. 26. B. da ich als vil. D. do ich und so vil. 27. B. minnenclichen. 29. F. in dalle. B. in manige. D. in alle. R. in aller. 33. D. der dugent. 36. B. mir der sin. D. da ergecuhte. R. da van gewugde. 37. B. die mit. 39. B. daz is. D. das was der kommer. 40. B. selbes. R. seines. 42. D. der liebe man van dem ich sweren. 43. D. und vaste clagen weren (sollte.) 43. R. den ich mit weren zu clage drage. 44. F. tumer. D. kommer. B. dumber. 45 (die a. Hdss.) leide. 46. D. minen schaden weret. 47. F. er will, er wil jo. B. und wil ouch. D. und das leben in mir verseret. 49. F. wellen. B. D. R. willen.

Was sage were vnde ere.
Nvne sihet aber er niht mere
Niman sin selbes willen an,
An disem seligen man,
An dem er in so kurcer frist
So rehte gar gevallen ist
Vnd immer gar, ich wene wol,
Ob ich ez mit eren wenen sol,
Vnd sol ich mich der rede niht schamen,
Durch minen magetlichen namen,
So dunket mich die herze clage,
Die ich durch in ze herzen trage,
Die enst niman von minnen.
Des wird'ich hier an innen.
Das ich ime so gerne were bi.
Swie swas do dirre were si,
Mir wahset etewas her an,
Daz minne meinet vnde man.
Wan swas ich allen minen lip
Vnde rehte minnende wip
Vnd vnde liebe han vernomen,
Daz ist mir in min herce comen.
Der sorge herze smerce,
Der vil manic edele herce
Quelet mit sorzeme smercen,
Der liget in minem hercen."

No das die hofsche guote
Mit ganzlichem mote
Sich in ir hercen des enstuont,
Alse die minnenden alle tuont,
Das ir geslike Aimelin
Ihr hercen froude machte sin,
Ir meister trost, ir beste leben,
Si begunde im ouge und ouge geben,
Vnd sach in, swa si in mohte sehen.
Swenne ez die fuge lie geschehen,
So gruste si in vil tougen
Mit innerclichen ougen.
Ir fruntliche blikke,
Die sahen in vil dikke,
Lange vnd minnenclichen an.
Do das der minnende man,
Ir wiuut, begunde merken,
Alrerste begunde in sterken
Die minne und ouch sin trost an ir;
Alrerste entbran sin herce gir
Vnde sach der sorgen alles sider
Heilicher vnd sorger wider,
Danne er ie da vor getete.
Swenne er die state hete,
So gruzete ouch er mit ougen dar.
No sin die schone wart gewar,
Das er si meinde, alse si in,
So was ir meiste sorge hin.
Wan si wande alles e, daz er
Hin ze ir nehein keine ger.

---

50. D waz sugen were an ir. 51. D. nymer. 52. B. man. N. neyt want. 54 B. als in kurzer wist. 56. F. sa mir. B. si mir gar. D. so mir gar. 59. F. magentlichen. B. werltlichen. D. junfferlichen. 60. B. herzen. D. herzen. 61. B. inne. 63. B. das werd ich. 65. F. swas so. D. was euch. 66 B. wehsit; die wan. 67. N. ei man. 70 D. vnd vmb herze liebe. 71. B. an min. 72. B. N. herzen. 73. B. der so mannich. 74 F. dwelt. 75. F B. lit. D. let. N. leit mir an. 76. B. die reyne. N. do dat. 77. B. D. genzelichem. 78. N. sich von herzen des verstount. 82. F B. N. meiste. 87. B. minnenclichen. 92. F. N. begunde. (so auch 93.) 95. B alrerist entbran sins. 97 F. dewischliche v. B. heilicher. 1100. F B. se grust er ouch. D. gruosse er. 2. F. minnete. 3. D N. do was. F. da was. B. du was. 4. F. wand si, want. D. weynt. 5. F. ochete. B. hette enheine.

Nv wiste aber si wol, daz sin wnt
Hin ze ir was iunge und alse gut,
Alse liebes mut ze liebe sol.
Das selbe wist'er an ir wol
Das selbe engunte ir beider sin.
Do von begunden si vnder in
Sich meinen und minnen
Mit herzenlichen sinnen.
Ez ergienc in ebne, alse man giht:
Swa lieb in liebes ouge siht,
Daz ist der minnen wunne
Ein wachsende sunne.

Nv Markes hohgezit zergie,
Unde sich die herschaft gar zerlie,
Do quamen Marke mere,
Daz ein sin vient were
Ein kunic geriten in sin lant,
Mit alle crestiger hant,
Der im ofte schaden tete wider,
Er breche im als daz dernider,
Daz er biniem funde.
Zehant und an der stunde
Besande Marke ein michel her
Unde quam in an mit starker wer.
Er vaht mit im und gesiget im an
Und sluc und vienc so mangen man,
Daz ez von grozen selden was,
Der danne quam, oder da genas.
Do wart der werde Riwalin
Mit eime sper ze der siten in
Geschozzen unde so sere wunt,
Daz in die sine so zestunt
Vur einen halp toten man,
Mit menigem iamer vurten dan,
Hin heim ze Tintaiole wider.
Da leiten si'n ze siechen nider.
Ze hant erschollen were,
Kanelengres der mere
Tot were und in dem strite erslagen.
Des wart ein iemerliches clagen
In dem here und in dem lande.
Swer sine tugende erkande,
Dem was sin schade von herzen leit.
Si clageten, daz sin vromekeit,
Sin schoner lip, sin sueze iugent,
Sin welgelobete herren tugent
So schiere solt an im gezigen,
Und ein so vrebes ende han.
Sin vrunt, der truwe Marke
Der claget in alle starke,
Daz er durch nie dehainen man
So nahegende clage gewan.
In weinet manic edel wip,
Manec vrouwe clagete sinen lip,
Und swer in ie da vor gesach,
Den erbarmete sin ungemach.
Swaz aber ir aller swere
Umbe sinen schaden were,
Si was ez iemmer eine,
Ein Blanscheflure, die reine,

6. F. wesset. W. vo verstunt. 8. W. lieand mut ze liebe. 9. O. erkant er. F. weil er. 10. F. engunde. 13. F. herzelichen. 14. 15. 16. 17. fehlen in der O. 16. F. wnne W. wnne; sunne. 18. H. ergie. O. zegie. R. zegen. 19. F. O. R. die ritterschaft. O. gerlie. 20. F. dvaman Marken. 22. F. lerent. 24. R. swes du in ange schere wolten. 25. R. Er brichet dir allet dat der nyder. 26. F. beriten. 29. F. dem. 31. F. vienck. W. vienc. 32. H. er. 33. F. dem. 36. verwunt. 38. F. O. halb W. R. half. 39. F. O. furten. F. vurten. 41. F. tot siechen. F. der geslagen. O. sib. R. seich. 43. W. Riwalin. 45. F. clegelichen. O. R. clegeliched. 46. R. ze lande. 47. O. sante. 49. F. von herzen. W. herzeleit. 49. F. si erbermete daz sin sterbeit. 50. W. werde jugent. 51. F. sin welgelobeten. 53. G. so fuzget. 56. G. nahe.vng. 58. F. weinde. W. O. weinte. 64. F. ir immer.

Die hofsche, die gvte,
Die mit durnehtem myte,
Mit ovgen vnd mit herzen
Ir hercelieben smercen
Beclagete vnde ouch beweinete.
Vnde aber do si vereinete
Vnde si ze clagene stat gewan,
Do gie si sich mit handen an,
Do slve sie tvsend stunde dar
Vnd niwan dar, da ez ir da wâr,
Da engegen, da daz herce lac.
Dar tet di schone manigen slac.
Sus quelete daz vil sveze wip
Ir iungen, schonen, svezen lip,
Mit also clegelicher not,
Das si einen andern tot,
Der niht von minnen were comen
Do hete vur ir leben genomen,
Vnd were iedoch verdorben
Vnd in dem leide erstorben,
Wan das si der trost labete
Vnd daz gedinge vf habete,
Daz si in binamen wolte sehen,
Swie so ez mohte geschehen.
Vnde alse si in gesehe,
Swas ir dar nach geschehe,
Daz si daz alles gerne lite.
Hie vriste si das leben mite,
Bis das si wider ze sinnen quam,
Vnd in ir trahte da genam,
Wie sie in sehen mohte,
Als ez ir leide tohte.

Svs quam ir in ir sinne,
Vmbe eine ir meisterinne,
Die si alle zit vnde alle wege
Hete in ir lêre vnd in ir pflege,
Vnde si vz ir hvte nie verlie.
Die nam si sunder vnde gie
Da nieman was, nibvan si zwo,
Vnd hvp ir clage hin zv ir also,
Alsi si ie taten vnd noch tvnt,
Den ir dine stat, als ez ir stunt.
Ir ovgen vberwielen,
Die heizen trehene vielen
Gedihtecliche vnd ange
Vber ir vil liehtiv wange.
Ir hende sie zvsamene vielt,
Vlebeliche sie die vur sich hielt:
„Ach mines libes, si do sprach,
Ach, sprach si, mines libes, ach!
Ach, herce liebe meisterin!
Nv tv mir diner trivwe schin,
Der vil vnde wnder an dir ist.
Vnd sit dv nv so selic bist,
Daz al min selde vnd al min rat
Nivwan an dime rate stat,

---

66. B. die süze vnd. 67. B. durnehtigem. N. druslichen. 69. F. herzelibes. B. herzeleidis. 73. B. so giene. 74. N. inde neyt, wan dar, da id ir war. 75. N. dey sluch si dusent stunt aldar. 78. B. schone wip. 87. F. B. der gedinge. 89. B. swiez halt möhte. D. in welcher fuge. 94. F. unz si zu sinnen wider chom. 96. F. gesehen. 97. F. als ez in beiden tohte. B irme leide. 1. N. in ir hude. 4. F. D. wan B. N. dan. 5. F. hin zir. 6. F. als ie teten 7. F. ir dinch stent. 9. B. zeher. D trene. 10. F. gedihtichlichen. B. gedechlichen. D. gedichteclich. N. gedichteliche. 11. F. lihtes. B. lihte. 13. F. vlebenlichen. 14. B. ouwe. 16. B ouwe. 17. F. D. N. dine. N. gnade. B. an mir du dine helfe schin. 19. B. sint daz. D vnd sint. (In der H. ist oft du, oft tu gebraucht. Ich ändere dieß nicht, weil in den meisten Fällen auf das vorhergehende Wort Rücksicht genommen zu seyn scheint.) 20. N. min troist. 21. B. an dinen genaden. D. an nyman dan an dir eyne stait.

So clage ich dir min herce leit.
Vf alle dine seldecheit!
Vone helfes mir, so bin ich tot."
„Nv vrovwe, was ist iwer not
Vnde iwer clageliches clagen?"
„Ei trvt, gedar ich dir das sagen?"
„Ja, liebe vrovwe, sprechet an!"
„Mich totet dirre tote man,
Von Parmenie Rivwalin.
Den sehe ich gerne, wohte's sin,
Vnde wist' ich, wie ich'z erwrbe,
E danne er volle ersturbe,
(Wan leider er'n mach niht gewesen,)
Maht dv mir dar zv gvt gewesen,
Jch engan dir niemmer nihtes abe,
Die wile vnd ich das leben habe."

Die meisterinne gedahte do:
Gestat ich dirre dinge also,
Was mag da schaden gewachsen an?
Wann dirre halptote man,
Dirre stirbet morne oder noch,
So han ich miner vrovwen doch
Gevristet lip vnde ere,
Vnde bin ir iemmer mere
Lieber, danne ein ander wip. —
„Trvt vouwe, sprach si, lieber lip,
Jwer clage ist mir von herzen leit,
Vnd swa ich iwer arbeit
Mit minem libe erwenden kan,
Da'n gezwivelit niemmer an;
Jch sol selbe gan dar nieder.
Vnde in gesehen vnd iesa wider.
Jch wil die stat erkvnnen da,
Wie er da liege, oder wa
Vnde vch der lvte nemen war." —
Svs com si in den geberden dar,
Als si sin angest wolte clagen,
Vnd begvnde im tvgentliche sagen,
Jr vrovwe wolte in gerne sehen,
Daz er ez lieze geschehen.
Nach vuge vnd nach eren.
Svs begvnde si da keren
Mit disen meren wider dan.
Si nam die maget vnd leit ir an
Eines armen betewibes cleit.
Jr antliezez schonekeit
Mit dicken risen si verbant,
Vnd nam ir vrouwen an ir hant,
Vnd com zo Rivwaline.
Nv hete ouch er di sine
Al besvnder vz getriben,
Vnde was alleine belieben,
Vnde sagete in allen vnde iach:
Einote were sin gemach.
Avch iach die meisterinne,
Si brehte ein arzetinne,
Vnd erwarb, das man si zv z'im liez.
Daz svs si wr die tvr da stiez.
„Nv vrovwe, sprach si, sehent in!"
Vnd si, dv schone, die gie hin

---

23. F. B D. selicheit. R. seilgeit. 24. F. enhelphes. B. enhelfis. 26. D. R. clegeliches. 27. F. dirs gesagen. B. gedörst. 28. B. D. sprechent. 29. B. D. R. dodet; dode. 33. B. in vollen. D follen. 35. D. machstu. 39. R. genade ich. 42 die a. Hndss. der stirbet morgen 45. F. pin. d. a. bin. 50. D. B. R. mime. 52. F. selber. 53. F. v. zehan her wider. R. inde komen weder. 54 H. ich die stat erkunne. F. ich sol. B. ich wil die stat erkunden. 58 D. sine. R. sinen. 59. F. tugenliche. R. suverlichen. 61. F. da erz. B. daz er daz. 62. F. fugin. D. fugen. 64. F. mit disem mere. D. dusen worten. R. des ser meren. 65. F. ir maget. 67. F antluzzes schonheit. D antlitzes. 71 F. er ouch. R. he ouch. 74. F. daz man si in lies. 79. B. ein sloz. F. fur di tur gstes. 80. R. do si beide quamen in. 81. R. vrauwe sprach si nu seyt in.

Vnd da ſi im vnder ovgen ſach,
„Ach, ſprach ſi, hivte vnd iemer ach!
Owe daz ich ie wart geborn!
Wie iſt min troſt alſvs verlorn!“

Alſvs neig ir da Riwalin
Vil kome, als ez do mohte ſin
Von eime tot ſiechen man.
Avch ſahe ſi das vil lvzel an
Vnd nam ez harte cleine war,
Wan ſaz eht blintlichen dar,
Vnd leite Riwaline
Ir wangen an das ſine,
Bis das ir aber do beide,
Von liebe vnd ovch von leide,
Ir libes craft da von geſweich.
Ir roſevarwer mvnt wart bleich,
Ir lich die quam vil garwe
Von der vil liehten varwe,
Die da vor an ir libe lac.
Ir claren ovgen wart der tac
Trvbe vnd vinſter, als die naht.
Svs lac ſi in der vnmaht
Vnd ane ſinne lange,
Ir wange an ſinem wange,
Geliche als ob ſie were tot.
Nv das ſi do von dirre not
Ein lvtzel wider zv crefte quam,
Ir trvt ſi da an ir arm da nam,
Vnde leite ir mvnt an ſinen mvnt,
Vnd cuſte in hvndert tvſend ſtvnt
In einer cleinen ſtvnde,
Bis im ir mvnt enzvnde
Sinne vnde craft ze minne,
Wan minne was dar inne.
Ir mvnt der tet in vrovdehaiſt,
Ir mvnt der braht ime eine craft,
Daz er das keiſerliche wip
An ſinen halptoten lip
Vil nahe vnd inneclliche twanc.
Dar nach ſo was vil harte vnlanc,
Bis daz ir beider wille ergienc,
Vnde das vil ſvze wip enpfienc
Ein kint von ſinem libe.
Doch was er von dem wibe
Vnde von der minne vil nach tot.
Wande das ime got half vs der not,
Sone kvnd er niemer ſin geneſen,
Svs genas er, wan ez ſolte weſen.

Svs was das Riwalin genas,
Vnd Blantſcheflvr die ſchone was
Von ime entladen vnde beladen
Mit zweier hande herze ſchaden.
Groz leit liz ſi bi dem man,
Vnde truc das grozer dan.
Si laſe da ſenede herze not,
Vnde trve mit ir von dan den tot.

---

82. B. vnder die. 83. W. owwe ſprach ſi. 86. W. zehant neich ir. 88. (Die H. lieſt: tote ſcheme, was mir aber verſchrieben ſcheint.) 90. F. nam ſin. 91. F. ſaz eht (richtige Leſeart.) B. wan ſi ſaz bl. O. ſi ſaz ouch bl. N. want ſi neil beltlichen dar. H. ſaz eth. 92. W. legede. O. lechte. N. lachte. 93. F. W. N. wange. O. wengelin. 96. F. ſweich. 97. d. a. Hdſſ. roſenvarwer. 98. W. die ſchone quam. O. ir lib. N. ir lif. 99. W. van ir. 1. O. der lichte dach. H. dage. 2. N. duſter. 3. F. lag. 5. B. O. ſine. 9. W. ir lief. 10. B. irn. O. iren. 11. O. m dan duſent. N. me dan hundert. 12. F. churzer. O. kurtzen. N. kurzer. 13. F. vnz im. B. biz ime. N. bis in ir minne. 14. F. O. zv der. 16. F. tet im. 18. B. minnecliche. 20. F. B. nahen. 24. B. O. N. ſime. 26. F. den minnen. O. W. N. der minnen. 30. W. Nv daz. B. Nv do. 33. W. van zweierhande. 35. F. das greſere. W. daz grozer van im dan. O. daz meiſte dan. N. ein vil groſer danne. 36. F. lie da. B. liez. O. lies. N. leis.

Die not ſi mit der minne lie,
Den tot ſi mit dem kinde emphie.
Vnd idoch, ſwie ſo ſie genas,
In ſwelher wiſe ſo ſi was
Von ime entladen vnd beladen,
So mit vreme, ſo mit ſchaden,
Sone ſach ſi doch niht anders an,
wan liebe liebe, vnd lieben man.
Weder kint noch totes vngeſchiht
Enweis ſi an ir libe niht.
Minne vnde man weis ſi wol
Vnde tet rehte als der lebende ſol,
Vnde als der minnende tvt.
Ir herze, ir ſin, ir gernder mvt
Lag nivwan an Rivwaline;
Da wider lag ovch der ſine
An ir vnde an ir minnen.
Si beten in ir ſinnen
Bede, eine liebe, vnd eine ger.
Svs was er ſi, vnd ſi was er.
Er was ir, vnde ſi was ſin,
Da Blantſcheflvr, da Rivwalin,
Da Rivwalin, da Blantſcheflvr,
Da beide, da le a lamor. (welſh)
Ir leben was vil gemeine do,
Si waren mit einander vro,
Vnd hohten ir gemvte
Mit vil gemeiner gvte.
Vnde ſwanne ſi mit fvgen
Ir ſtete in ein getrvgen,
So was ir werlt wnne vol,
So was in ſanfte vnd alſo wol,
Das ſi enheten niht ir leben
Vmbe kein ander kvnicriche gegeben.
Doch werte das vnlange.
Wan in ir anvange,
Da ſi aller beſte lebeten
Vnde in dem wnſche ſwebeten,
Do quamen Rivwaline boten,
Morgan ſin vient hete geboten
Eine ſtarke ſamenvnge in ſin lant.
Mit diſeme mere vnd alzehant
Wart Rivwaline ein ſchif bereit,
Vnde alle ſine dinc dar an geleit.
Spiſe vnd ros, das alles wart
Zehant bereit an die vart.
Die minnecliche Blantſcheflvr,
Do ſi die leide mere ervur,
Umbe den vil herzen lieben man,
Alrerſt gienc ir kvmber an.
Von herze leide ir aber geſchach,
Das ſi nie gehorte, noch geſach.
Ir varwe wart an irme libe
Als eime toten wibe.
Vz ir mvnde gie nieme
Wan das vil arme wort: „ovwe!“
Das eine ſprach ſi vnd ovch nieme.
„Ovwe, ſprach ſi vil lange, ovwe!
Ovwe nv minne, vnd ovwe man,
Wie ſit ir mich gevallen an

38. B. van der minnen. 39. D. entſie. 41. F. welher. B. welcher. R. inde de reyne ſuze was. 43. F. vremen. B. vrǒvden. D. fromen. 44. F. ſo enſach. 45. F. libe liebe vnd liben man. 46. F. todes. B. kindis vngeſchicht. 47. F. enweſte. B. enwiſte. 48. F. weſte. B. wiſte. 52. B. niht wan. D. nye dan. 54. B. minne. 55. B. ſinne. 59. D. wa blantſch. B. ſwa Rivwalin. 61. F. leiliamur. B. bealamur. D. lealamur. R. da beide, da bi al amur. (Dies a iſt das mißverſtandene franzöſ. et; le (son) et l'amour. ſ. 742. M.) 67. B. R. ſtade. F. D. ſtate. 71. F. himelriche geben. D. R. hemelrich. 73. D. vrm anſange 76. F. chomen Riwalinen. 77. F. vind. 78. R. ſtarke reiſe. 79. D. diſſen meren. 81. d. a. Hdſſ. dar in. 81. F. bereitet. B. bereiden. 85. F. leiden. 87. F. kummer. D. kommer. 89. F. enhorte. B. gehorte. 90. F. ir lich wart. D. R. licht. 91. F. einem. 92. F. nimme. B. niht me. 93. d. a. Hdſſ. ouwe. 94. F. nimmere. 95. B. wie lange. F. vil lange were. 96. d. a. Hdſſ. immer ouwe.

Mit also maniger arbeit!
Minne, al der werlte vnselecheit,
So korce frovde, als an dir ist,
So rehte vnstete so dv bist,
Was minnet al die werlt an dir?
Ich sihe doch wol, dv lonest ir,
Als der vil falschafte tvt.
Din ende das ist niht so gvt,
Als dv der werlde geheisest.
So dv si von erst reizest,
Mit corcem liebe vf langes leit;
Die gespenstigiv trvgeheit,
Die in so valscher svze swebet,
Die trvget alles, das der lebet.
Das ist an mir wol wrden schin.
Das al min vrovde solte sin,
Da von enban ich nv niht were,
Wan totliche herce sere.
Min trost vert hin vnd lat mich hie!"
In disem clagemere gie
Ir trvt geselle Riwalin
Mit weinendem hercen in
Vnde wolte nemen vrlop von ir.
„Vrovwe, sprach er, gebietet mir,
Ich sol vnd mvz ze lande varen.
Iwch schone mvze got bewaren!
Weset iemer selbe wnde gesvnt!"
Al sus geswant ir an der stvnt.
Aber viel si von der herze not
Vor ime in vnmaht vnd vur tot
In ir meisterinne schoz.
Der ir getriuwe senegenoz,
Da er das michel vngemach
An sime herze liebe ersach,
Er leiste ir wol gesellecheit,
Wan er nam sich ir senede leit.
Vil innecliche mit ir an.
Sin varwe vnd al sin craft began
An sime libe swachen.
Nach clegelichen Sachen
Gesas er riwecliche nider.
Vnde erbeite cume, das si wider
Vnde al so vil zv creften quam,
Das er si do mit handen nam
Vnd hilt das vrovdelose wip
Vil svzecliche an sinen lip
Vnd cvst si zv iegelicher stvnt.
Ir wange, ir ovge, (ir cvnn,) ir mvnt,
Vnde trvte si sus vnd also,
Bis si ze ivngesten do
Ze ir selbe quam bas vnd baz
Vnd vfrehte von ir selber saz.

---

98. V. langer. 1400. V. so an dir. 1. F. B. als du. 3. F. R. mir. 4. F. valschafte. O. faltschafte. R. valsche. 6. F. so du. R. gebevisey. 7. R. so du si up minne revseste. 8. B. korzer. 9. H. geipenstiv. F. gespenstigin truginheit. B. dine geschante drügenheit. O. dyne gelobte ist drugenheit. R. dine pinstige (?) drugenheit. 10. O. falscher drugen. 12. B. daz da miede wal würde schin. 15. F. tougenliche (verschrieben.) 20. O. solde vrlavb nemen. 21. B. eva vrouwe gebiedet mir. 22. B. van binnen varn. 23. B. vrouwe got müze. R. schone levf got müse. 24. B. sit vmer. F. selich. 25. R. do verswant si. 26. H. vber vil. B. also viel si. R inde veil van. 28. B. O. R. meisterinnen. 29 B. ir getruwer segen genos. R. seneden genois. 30. F. do er clar (verschrieben.) 33. B. irs sendez. R. ir senedes leit. 34. F. minnencliche. 36. F. sinem. 39. F. erbite. R. inde beide kume. 41. B. daz er si in sin armen nam. 42. B. und halste. 43 F. suzichliche. 44. d. a. Hndss. zu etlicher. 45. F. ir wange, ir ouge u. ir munt. B. ir wange, ir kinne, ir munt. O. ir wangelin vnd iren munt. R. ir wange, ir ovge ind eren munt. 46. B. O. drute. R. drudelde he. 47. F. unz si. R. bis he zu leste do. 48. R. sach, dat si zu ir seluer quam.

Nv Blantschefluer zv ir selber quam
Vnde aber ir vriundes war genam,
Si sach in iemerlichen an,
„Ach, sprach si, seliger man,
Wie ist mir so leide an ivch geschehen!
Herre wie han ich inch gesehen
Ze so vil maniger herce clage,
Als ich an mineme hercen trage
Von ivch und von iuweren schulden!
Getorste ich ez mit hulden
Hin ze ivch gereden, also mohtent ir
Vriuntlicher tun, vnd daz zu mir.
Herre vnd vriunt ich han von ivch
Manic leit, vnde vor den allen driv,
Die todich vnde vnwendic sint:
Das eine ist, das ich trage ein kint,
Des entrow'ich niemmer genesen,
Got enwelle min gehelfe wesen.
Daz ander deist noch werre:
Min bruder vnd min herre
So der an mir dise vngeschibt
Vnd ovch sin selbes laster siht,
Der heizet mich verderben
Vnd lesterliche ersterben
Daz tritte ist aber die meiste not,
Vnde maniges erger danne der tot:
Ich weiz wol, ob daz wol ergat,
Das mich min bruder leben lat
Vnd er mich nibt ersterbet,
Das er mich aber enterbet
Vnde nimt mir got vnd ere,
So muz ich iemer mere
Vnwert vnde swaches namen sin.
Dar zv muz ich min kindelin,
Das einen lebenden vater hat,
Ziehen ane vater rat.
Vnd enwolt ich das niemer geclagen,
Solt ich das laster eine tragen,
Das min vil hoch geslehte
Vnde der kunc, min bruder, mehte
Des itewises vnd min
Mit eren ledic vnd ane sin.
Swenne aber alle die nv sint
Die mere sagent: ich habe ein kint
Erworben chebesliche,
Deist disem vnde ienem riche
Kurnvale vnde Engellande
Ein offenberiv schande.
Vnd owe, swenne das geschihet,
Daz man mich mit den ovgen sihet,
Das zwei lant von den schulden min
Genidert vnd geswechet sin,
So wer ich eine bezzer tot!"
„Sehet herre, sprach si, deist die not,
Das ist die werende herze clage,
In der ich alle mine tage
Mit lebendem libe sterben muz!
Herre iuwer helfe biene tuz
Vnd got enfuge'z danne also,
Sone enwerd' ich niemer vro!"

---

58. B. van uch mit waren schulden. F. ewern. 59. F. gestorst ichs doch mit hulden. 62. D. uch. B. eu. M. u. 63. D. druch. B. dreu. M. dru. 64. B. dötlich. D. dodich. M. doitlich. 65. B. daz eirst. 66. F. entrawe. 67. D. helffe. B. helfe. 74. B. D. F. dritte. M. dat dirde. 75. F. B M. arger. 79. B. entherbet. 81. F. immermere. D. M. vmmermere. B. ymermere. (so überall) 85. F. ziben. B. zien. M. zeyn. B. ane marugel. 87. D. dem laster. 89. F. kunich. B. kunenc. D. kúnunc. M. koninc. 90. F. itwederes. B. yerwijes. D. ymederes. M. dat sine vnde min. 94. B. erworben lebliche. 95 F. B. D. daz ist. 96. D. cornefalle. 97. F. offenbere. B. vffenbare. 1. F. gnidiret vnd gswachet sin. 7. F. di entaz. 9. F. B. so enwird ich.

„Trvt vrovwe, sprach er do ze ir,
Habet ir dekeine not von mir,
Die sol ich bvezen, ob ich mag,
Vnd ovch bewarn vur diesen tag,
Daz ivch dvrch mine schulde iht me,
Leit oder laster vf erste,
Ich han, swas hernach sol geschehen,
So lieben tac an ivch gesehen,
Das ez vmbillich were,
Ob ir dekeine swere
Mit minem willen soltet tragen.
Vrovwe, ich will ivch rehte sagen,
Min herze vnde allen minen mvt:
Leit vnd liep, vbel vnde gvt,
Vnde allez das, das ivch geschiht,
Da von enscheide ich mich niht;
Da wil ich iemmer wesen bi,
Swi kvmerliche es danne si,
Vnd bivte ivch zweier dinge kur,
Die legent iuwerem herzen vur:
Sweder ich belibe, oder var,
Hervnder nemet selbe war.
Wolt ir, das ich bie beste,
Vnd sehe, wie ivwer ding erge,
Daz si. Gervchet aber ir
Heim vnd hinnen varn mit mir,
Ich selbe vnd allez das ich han
Das ist ivch iemmer vndertan.
Ir erbeit mir es hie so wol
Das ich ez wol gedenken sol,
Mit aller slahte gvete.
Swes ivch nv si ze mvte
Vrovwe, dez bewiset mich,
Wan swas ir wollet, das wil ich."
„Genade herre! sprach si do,
Ir redent vnd bietet mir's also,
Als ivch got lonen mveze,
Vnde als ich ivwer vueze
Immer gerne svchen sol.
Vrivnt vnd herre, ir wiessent wol,
Blibens mach hie niht gesin.
Min angest vmbe min kindelin
Die mach ich leider niht verheln.
Wan mohte et ich mich versteln,
Daz were nv der beste rat,
Nach den dingen, als ez mir stat.
Vrivnt, herre, dar zv ratent ir."
„Nv vrovwe, sprach er, volgent mir.
Ze naht, als ich zv schiffe ge,
So vueget ir das, das ir e
Vil tovgeliche dar sit komen,
Biz das han ich vrlop genomen,
Das ich ivch danne viende
Bi minem ingesinde,
Svs werbet, also moz es sin."
Mit dirre rede quam Riwalin

---

10. F. O. trut. B. liebe. N. leve. 11. F. chein. B. enkeine. O. da keine. N. eynge. 16. F. sulle. B. N. sule. O. mag. 25. B. van dem wil ich mich scheiden nicht. 27. F. enberlich (verschrieb.) 29. N. de lege ich. 30. B. N. ich var. 31. F. O. hierunder. O. so nement ir war. 32. F. welt. B. wild. O. wilt. 34. O. daz si gedan aber ir. N. dat si begerit auer ir. 35. F. heim von hinnen. O. heym v. von hinnen. 36. fehlt in der H. 38. F. erbivtet. B. erbiet. O. enbodent. N. bodet. 39. O. des ich ymmer gedenken sol. 41. N. wey uch nu is. 43. F. welt, das tun. B. wilt. O. willent. N. willet, dat doyn. 47. F. fuse. O. fuesse. B. vûze. 51. B. vnd min. N. inde min. 52. O. enkan. F. langer niht. 53. F. hin versteln. B. hinnen. N. hinne. 55. F. nach dem dinge als ez nv stat. 58. O. zv hant. 59. F. so fuget ir das ir e. 60. O. heymelich. 61. F. urloub. B. vrlof. O. urloff. N. orlof. 63. B. N. mime. 64. F. werwet.

Ze Marke vnd seite im mere,
Was ime enboten were
Vmbe sine lvte vnd vmbe sin lant.
Vrlop nam er von im ze hant,
Da nach von allen den sinen.
Die clageten Rivalinen,
Das er die clage e nie gesah,
Die do vnd danach ie me geschach.
Manic segen wart im nach gegeben,
Das got sine ere vnd sin leben
Gervchte in sinem schirme han.
Nv es an die naht begvnde gan,
Vnd er zv sime schiffe quam,
Vnd alle sin dinc dar in genam,
Da vant er sine vrowen da,
Die schone Blantscheflvre iesa,
So wart das schiff gestozen an,
Allsvs so vvrn sie von dan.

Nv Riwalin ze lande quam
Vnde die vil groze not vernam,
Die Morgan hat vf in gewant
Mit vbercresteclicher hant,
Sinen marschalc er besante,
An dem er trivwe erkante,
An dem sin meister trost do lac,
Der aller siner eren do pflac
Vber sine livt vnd vber sin lant.
Das was Rual li Fortenant,
Der eren vnd der trivwe ein habe,
Der nie gewancte an trivwen abe.
Der seit ieme aller hande,
Als er es wol erkannte,
Was engestlicher swere
Dem lande erstanden were.
„Doch, sprach er, sit daz ir enzit
Ze trost vns allen comen sit,
Vnde ivch got wider gesendet hat,
So sol sin alles werden rat,
Vnde mogen vil harte wol genesen.
Wir soln nv hohes mutes wesen.
Vnser angest sol nv cleine sin.“
Hervnder saget ieme Riwalin
Die lieben aventvre,
Vnde sine Blantscheflvre.
Des wart er innecliche vro.
„Ich siehe wol herre, sprach er do,
Iver ere wehset in alle wis,
Iver werdekeit vnd iver pris,
Iver vrovde vnd iver wnne,
Die stiget alse die sonne.
Ir mohtet vf der erden
Von wibe nimmer werden

---

69. B. nam er alzehant. 70. B. van ime vnd al den sinen. 72. F. e niht. B. nie me. D. ye me. 73. F. di dv vnd do noch im geschah. B. di dv nach ime geschach. N. van eme. 74. F. der wart nach im. N. sanen. 79. F. dar an. 82. F. B. N. schif. D. schiff. N. gestosen dan. 83. N. alsus voren si sin lant an. 86. B. murgan (so überall.) 87. F. vbercrestichlicher. D. B. vberkrestiger. 88. 89. F. besande; erkande. 90. B. D. N. meiste. 92. F. lut. B. volc. 93. H. rivaline ferrenant (offenbar verschrieben, s. oben v. 468.) F. rual lifoitenant. B. rual lifortenant. D. ruwal lifeitant. N. rual lifortenant. (Ursprünglich wohl: rual le fortenant, Burghalter, wie Lieutenant, Statthalter.) 94. B. gehabe. 95. F. gewanchte. B. gewencte. H. der gewante. 1600. N. Ey doch. 3. F. ez allis. B. is alles. D. is allis. 4. B. vnd solen hohes mudis wesen. 5. B. wir mogen nv gar wol genesen. 5. F. hovisches mutes. 8. B. die gar liebe. 10. B. D. was. 12. F. ewer ere wahset allewis. B. wehsit. 13. F. wirde. 15. F. stigent. 16. F. enmohtet.

So hohes namen, als von ir.
Von danne herre volget mir.
Habe si wol zv ivch getan,
Des solt ir si genisen lan.
So wir vnser dinc nv geenden,
Die not von vns gewenden,
Die vns nv ze rucke lit,
So gebietet ir ein hohgezit,
Wol herrliche vnde riche.
Da nement si offenliche
Vor magen vnd vor mannen ze e.
Vnd rate zware, das ir e
Ze kirchen ir gervchet iehen,
Da ez pfaffen and leien sehen,
Der e, nach cristenlichem siete,
Da seliget ir ivch selben mite;
Vnde wizzent werliche das,
Iuwer dinc sol iemmer deste bas
Ze eren vnd zv gvete ergan."
Nv das geschach, das was getan,
Das er des alles volle quam.
Vnd als er si do ze e genam,
Er bevalch sie hant von hande
Dem getrivwen Fortenande.
Der vurte sie zv Kanoel,
Vf das selbe castel,
Nach dem sin herre, als ich es las,
Kanelengres genant was;
Kanel nach Kanoele.
Vf demselben castele
Hat er da sin selbes wip,
Ein wip, die mvt und lip
Mit wiplicher stete
Der werlt gewerldet hete.
Der bevalh er sine vrovwen do,
Vnde geschuf ir ir gemach also,
Als es ir name wol gezam.
Nv Rval wider zu dem herren quam,
Da wrden si zwene vnder in zwein
Vmbe ir angest in ein,
Als ez in da was gewant.
Si santen vber alle ir lant,
Vnde sameten ir ritterschaft,
Alle ir stete vnd alle ir crapht,
Die kereten si nivwan ze wer.
Alsvs quamen si mit her
Morgan engegene geriten.
Dvch wart ir harte wol gebiten
Von Morgan vnd von den sinen.
Si enphiegen Riwalinen
Mit einer herten vehte.
Ei was do gveter knehte
Gevellet vnd geveiget wart!
Wie lvtzel der do wart gespart!
Wie manic man quam da ze not
Vnde wie vil maniger lac da tot

---

19. V. O. da von. 20. V. O. hat 25. O. gebetent. N. gebedent. 27. O. sus nement. F. offenliche. 28. O. vur uwern frunden zu der e. N. vor mannen inde vrauwen. 29. F. O. N. rate ouch. V. ich rade. 30. F. zer chirchen. V. O. zu kirchen. N. kirgen. 31. V. O. daz id. 32. F ernstlichem (verschrieb.) 36. F. vnd zu fuge. 39. V. zu der e. 40. V. er beval si ant vnd ande. N. zu hant mit handen. 41. F. foitenande. O feitenande. 42. F. kantel. 45. F. kanelen grez genamet. 46. V. kanel vnd kanoele. 48. F. het. O. V. hatte. 51. F. gewerdet. O. gewirdet. 52. F. siner. 53. Die a. Hndss. schuf. 54. O. irm namen. N. ir binamen. 59. F. sanden. 60. F samenten. N. samenden. 61. F. state. V. stade. O. staate. N stade. 63. F. N. alsus so. 65 V erbieden. 68. O. harten. N. eyme harden vehte. 69. V. heya. O. eya. 70. F. geweiget und geveilet. H. gevicot.

Vnd wnt von ieclichem her!
An dirre veigen lantwer
Wart der vil clagebere erslagen,
Den al die werlt wol solte clagen,
Ob clegeliche swere
Nach tote nvtze were.
Kanelengres der gvte,
Der ritterlichem mvte,
Noch herrentvgende an keiner stete
Nie fuz noch halben wanc getete,
Der lac da iemerlichen tot.
Idoch in aller dirre not.
Quamen die sinen vber in,
Vnd brahten in mit noten hin.
Mit maneger clage vurten si'n dan
Vnde bestatten in, alse einen man,
Der minner noch mere,
Niwan ir aller ere
Mit ime do wrte hin ze grabe.
Das ich nv vil von vngehabe
Vnde von ir iamere gesagete,
Was iegelicher clagete,
Was solte das, ez were vnnot.
Si waren alle mit ime tot
An eren vnde an gvte,
An allem dem mvte,
Der gvten lvten solte geben
Selde vnde selecliches leben.

Diz ist geschehen, ez mvz nv sin!
Er ist tot, der gvte Riwalin.
Da enhoret nv nvmme zv,
Wan eine, daz man vmbe in tv,
Als mit rehte vmbe einen toten man.
Da enist doch nv niht anders an.
Man sol vnd mvz sich sin bewegen,
Vnde sol sin got vom hiemele pflegen,
Der edeler herzen nie vergas,
Vnde sol. Wir sprechen wrbas,
Wie ez vmbe Blantscheflvre quam.
Da die vil schone vernam
Die clagebere mere,
Wie do ir herze were
Got herre, daz solt tv bewarn,
Das wir das iemer ervarn!
Ich enhan da keinen zwivel an,
Gewan ie wip dvrch lieben man
Totlichen herze smerzen,
Der were ovch in ir hercen;
Daz was starkes leides vol.
Si bewerte al der werlte wol,
Daz ir sin tot ze hercen gie.
Ir ovgen die enwrden nie
In allem disem leide naz.
Ja got herre, wie quam daz,

---

74. F. itwederem. N. eywerlichem. 75. B. van dieser. 76. D. clare. 77. B. wal mohte. 79. F. von tode. 80. B. Riwalin. 81. B. ritterliche gemute. 82. F. der herrentugen. B. nah herrendúgende. D. nach herren dvgende an da keiner. 85. B. in derselben. 90. B. minre. D. der nye mere noch myn noch mere. 92. F. D. furte. B. vnrte. N. vorte. 94. D. irm. N. irme. F. sagete. B. N. sagede. 95. Die H. hat iemerliche, offenbar verschrieben. 96. B. des is vnnot. 99. B. dem hohen mute. 1. B. vróude und selencliches F. selichliches. 4. F. B. niht mere. N. neyt anders. 11. F. D. furbas. B. wir soln F. vnde schul D. vnd suln. N. inde sulen. 12. F. cheme. 13. F. verneme. 15. B. N. ime. D. irem. 18. N. nvmmer. 19. B. vmb lieben man. 21. F. B. enwere. 22. F. B. N. totliches leides.

Das da niht wart geweinet?
Da was ir herze ersteinet.
Da was niht lebendes inne
Niwan die lebende minne
Unde das vil liepliche leit,
Das lebende vf ir leben streit.
Beclagete si aber ir herren iht
Mit clageworten? nein, si niht.
Si erstvmmete an der stvnde,
Ir clage starf in ir mvnde,
Ir zunge, ir mvnt, ir herze, ir sin,
Das was allez do dahin.
Die schone clagete da nie me,
Sin' sprach doch weder ach, noch we.
Si seic eht nider vnd lac,
Quelende vnz an den vierden tac
Erbermeclicher danne ein wip.
Si want sich vnde brach ir lip
Svs vnde so, her vnde dar,
Vnde treib das an, bis si gebar
Ein svnelein mit maniger not.
Seht, das genas vnd si lac tot.

Owe der ovgen weide,
Da man nach leidem leide,
Mit leiderem leide
Sehet leider ovgen weide!

Der ere an Riwaline lac,
Der er nach grozen eren pflac,
Die wile ez got wolte,
Das er ir pflegen solte,
Der leit was leider al ze groz,
Vnde alles leides vbergnoz.
Wan al ir trost vnd alle ir craft,
Ir tvn vnd alle ir ritterschaft,
Ir ere vnd alle ir werdekeit,
Das alles was dahin geleit.
Sin tot was aber wol lobelich,
Der ir ze sere erbermelich.
Swie schedelich die swere
Lvte vnd lande were,
Die von ir herren tote quam,
Ez enwas doch niht so clagesam,
So das man dise qvelende not
Vnd den erbermelichen tot
An dem vil svezen wibe sach.
Ir iamer vnd ir vngemach
Beclage ein ieclich selic man.
Vnd swer von wibe ie mvt gewan,
Oder iemer wil gewinnen,
Der trahte in sinen sinnen,
Wie libte misselinge
An svs getaneme dinge
Gvten lvten vf erstat;
Wie libte ez in ze leide ergat
An vrovwen vnd an libe,
Vnd ist si dem reinen wibe

---

29. R. so versteynit. 30. B. D. lebens. 32. F. lebendeliche. B. D. lebeliche. R. doitliche. 34. F. verclagete aber si. B. claget. R. clagede. 35. D. erstompte. 37. F. D. starb. R. erstarf. 40. F. B. niht me. 41. F. si enspraсh weder. B. si ensprach enweder. 42. F. seich nider. B. seich hin nieder. D seich sich neder. 44. F. erbarmichlicher den je wip. B. bermlicher danne ie wip. 47. B. biz daz si ein sun gebar. 48. B. einen sun. D. in groisser noit. 49. F. vnd lach si tot. 52. fehlt in der F. und in der D. 53. F. sihet leidere. 56. B. die wile und daz got. 58. F. der leide. 60. F. aller ir trost. 63. D. die alle. 66. F. schadelich. 68. B. irs. D. irm. 74. B. beclagit. 77. R. de sal sich des versinnen. 81. B. zu arbeit.

Genaden wunschende vmbe got,
Das sin grete vnd sin gebot
Ir beise, ir trost gervche sin,
Vnd sagen wir vmbe das kindelin,
Das vater noch mvtter hete,
Waz got mit deme getete.

Trivwe vnd starke trivwe
Nach vrivndes tote ie nivwe,
Da ist der vrivnt ie nivwe,
Daz ist die meiste trivwe!

Swer nach dem vrivnde trivwe hat,
Nach tote trivwe an ime begat,
Daz ist vor allem lone,
Deist aller trivwe ein crone!
Mit derselben crone was
Gecronet do, als ich ez las,
Der marschalc vnd sin selic wip,
Die beide ein trivwe vnd ein lip
Gote vnd der werlte waren,
Des si gvt bilde baren,
Beide der werlte vnd gote.
Wan si wol nach gotes gebote
Gantzlicher trivwe wilten
Vnd ovch die wol behilten,
Ane alle missewende,
Bis an ir beider ende.
Solte ieman vf der erden
Von trivwen halbe werden
Konic oder konegin,
Binamen, daz mohten si wol sin,
Als ich ivch von in beiden
Werliche mag bescheiden.
Wie er gevur vnd si gewarp,
Da Blantscheflvre ir frovwe erstarp
Vnd Riwalin begraben was.
Des weisen dinc, der do genas,
Daz gevur nach vngenaden wol
Als des, der vurbas komen sol.
Der marschalc vnd die marschalkin
Namen das cleine weiselin,
Vnd borgen ez vil tovgen
Den livten von den ovgen.
Si sageten vnd hiesen sagen:
Ir vrovwe hete ein kint getragen,
Daz were in ir vnd mit ir tot.
Von der gedrieten not
Wart aber des landes clage do me,
Ir clage wart aber do me danne ie:
Clage, das Riwalin erstarp;
Clage, daz Blantscheflvre verdarp;
Clage vmbe ir beider kindelin,
An dem ir trost do solte sin,
Das daz verdorben were.
Zv aller dirre swere
Ging in die starke vorhte,
Die Morgan an in worhte,

---

86. D. nv wille sin. N. wulde sin. 87. B. N. nv sagen. 88. 89. fehlen in der F. 90. F. riuwe v. steter. D. N. ruwe vnd. B. D. N. stede. 92. B. daz ist die meiste trvwe. Fehlt in der D. und N. 93. B. die ruwe machet nuwe. 94. F. rewe. B. ruwe. (Schmerz; dieß scheint mir hier richtiger, als triuwe.) 97. B. daz ist aller truwen crone. D. vnd ist. 1800. F. seliges. 1. D. N. eine. D. B. einen lip. 6. B. D. F. wielten; behielten. N. weilden; beheilden. 11. F. von triwen heilich werden. 13. D. zwar das. 15. D. sicher. 16. F. gewarb. D. erwarb. F. erstarb. D. starb. B. N. gewarf; starf. H. irstarp. 23. B. kindelin. 29. B. gedrigeten. D. gedrichten. 31. Die a. Hdss. dan e. 35. D. an dem ir meiste troist solt sin. 36. B. daz da. 38. F. giench. N. geync in an. D. forte. 39. B. die in myrgan worte. D. die an morgan in workte. H. an ir.

Alse nahen, alse ir herren tot.
Wan diz, das ist die meiste not,
Die man zer werlte haben mac.
Swo sa der man naht vnd tac
Den tot vient vor ovgen hat,
Daz ist die not, die nahen gat
Vnd ist ein lobelicher tot.
In aller dirre lebenden not
Wart Blantschesflvr zv grabe getragen.
Michel iamer vnde clagen
Daz wart begangen ob ir grabe.
Ir moget wol wizen, vngehabe
Der was da vil vnd alze vil.
Nvne sol ich aber noch enwil
Iwer oren nit beswęren
Mit so bermeclichen meren.
Wann ez den oren missehaget,
Swa man von clage ze vil gesaget
Vnde ist vil lvtzel iht so gvt,
Ez enswache, der's ze vil getvt.
Von div so lazen langes clagen
Vnd vlizen vns, wie wir gesagen
Vmbe das verweisete kint,
Von dem die mere erhaben sint.

Sich treit der werlde sache
Vil ofte ze vngemache,
Vnde aber von vngemache,
Wider zv gvter sache.

Rehte in den noten sol der vrvme,
Ze swelhem ende ez danne come,
Bedenken, wie sin werde rat.
Die wile vnd er das leben hat,
So sol er mit den lebenden leben
Ime selben trost ze lebene geben.
Alse tet der marschalc Fortenant;
Wan es ime ze sorgen was gewant,
Do bedaht' er mietten in der not
Des landes schaden, sin selbes tot.
Wan ime die wer niht dohte,
Noch sich mit wer enmohte
Vnder vient gevristen,
Dô vrist' er sich mit listen.
Er sprach die herren al zehant
Vber alles sines herren lant,
Vnd brahte si zv svne.
Wan in was niht ze tvne,
Wan flehen vnd sich ergeben.
Si ergaben gvt vnde leben
An Morganes hvlde.
Die hazlichen schvlde
Vnder Morgane vnd vnder in,
Die legeten si mit listen hin,
Vnd ernerten ir livt vnd ir lant.
Der getrivwe marschalk Fortenant
Vur heim vnd sprach sin selic wip,
Vnd bevalch ir verre vnd an den lip,
Daz si sich in leite,
Nach der gewnheite,
Als ein wip kindes inne lit,
Vnd das si nach derselben zit,

---

42. F. O. gehaben mach. 46. B. D. lebelicher. N. levender. 47. N. in deser levender herzen noit. 49. N. da wart eyn clegeliches clagen. 50. N. ir mugt id wale wissen ungehauen. 51. N. euer der sûzen reynen grauen. 52. N. was ir da vil. 53. B. nune sal ouch ich. 55. F. mit zerbermichlichen. O. mit zu. 60. F. von der so lazen allez. B. da von so lazen wir. D. da van so laissen wir. N. da van so lase wir. 63. B. diese meren. O. duse meren. 66. fehlt in der B. und O. 68. F. in der note. 80. F. wider den vint. B. wieder die viende. O. N. weder. 85. F. B. im was. N. eme. 88. D. in Morganes. 89. B. hedzelichen. D. hadzelich. 92. B. generten lude. 93. F. oft: voitant; voitenant, st. Fortenant. 95. F. verre an ir lip. O harte an yren lib. N. vp eren lif. 96. B. eine leite. 97. die a. Hdss. gewonheite. 98. N. als eyn wif de Kindes.

Jehe vnd jehende were,
Daz si daz kind gebere,
Daz ir iuncherre solte sin.
Die selege marschelkin,
Die gvte, div stete,
Die reine Florete,
Die wibes ere ein spigelglas'
Vnd rehter gvete ein gimme was,
Die was des lihte gemant,
Das ir doch ze eren was gewant.
Si stalt ir mvt vnd al ir lip
Ze clage vnd rehte als ein wip,
Die eines kindes sol genesen.
Si hiez ir kamer vnd ir wesen
Stellen vnd machen
Ze heimelichen sachen,
Vnd wan si ovch erkande wol,
Wie man hie zv gebaren sol,
Do nam si ir wille clagen hier abe.
Si gelichsente groz vngehabe
An mvte vnd an dem libe,
Gelich einem wibe,
Die ze sollichen noten gat,
Die alle ir dinc gestellet hat
Ze svs getaner arbeit.
Svs wart daz kint zv ir geleit
Vil tvgenliche vnd alfo,
Daz ez vil lvtzel ieman do,
Ane eine ir ammen, bevant.
Ne wart ein mere so zehant:
Die gvte marschalkinne
Lege eines svnes inne.
Ez war ovch war, si tet also,
Si lag des svnes inne do,
Der ir svnliche trivwe pflac,
Bis an ir beider ende tac.
Daz selbe sveze kint drvch ir
Als svezeliches kindes gir,
Als ein kint siner mvtter sol,
Vnd was das billich vnd wol.
Si leit ovch allen ir sin
Mit mvtterlicher liebe an in,
Vnd was des also stete,
Als ob si in selbe ie hete
Vnder ir brusten getragen.
Als wir das mere horen sagen,
Sone geschach es sit noch e,
Das ein man vnd ein wip ie me
Mit solicher liebe ir herren zvgen,
Als wir hernach erkennen mvgen
An disem selben mere,
Wie veterliche swere
Vnd wie vil manige arbeit
Der getrivwe marschalch dvrch in leit.

Nv das die gvte marschalkin
Der not genesen solte sin
Vnd nach ir sehs wochen,
Als den vrovwen ist besprochen,
Des svnes ze kirchen solte gan,
Von dem ich her gesaget han,
Si selbe in an ir arm nam
Vnd trvg'en svze, als ir gezam,
Mit ir z'em gotshvse also.
Vnd als si ir inleite do
Gotliche hete enphangen
Vnd was von opphere gegangen

1900. N. sechte inde sagende were. 1. (Torist.) 4. V. vnd die stete. 5. V. die reine wol geslorete. 12. F. solte. V. wil. 16. H. v. wandes ovch erkanden wol. (vielleicht verschrieben.) 18. F. ir clage. O. vil clagen. 19. V. gelosente. O. geleich sich groisser. N. gelichde sich groser. 20. F. V. v. an libe. 34. F. V. O. sunlicher. N. sunderliche. 37. F. V. suzliche. N. innencliche. 46. F. engeschah es weder sit. O. noch ye. 48. V. irn. N. eren. 50. O. an duser selben. (und so immer weiblich.) 52. F. maniger. 53. O. vmb in. 54. F. V. nv di. 63. V. als si in ir leite. O. als er si in leite. N. inde si in inleyde do. 65. V. v. zv offer was.

Mit schonem ingesinde,
Do was dem cleinen kinde
Der heilege tovf bereit,
Durch das es sine cristenheit
In gotes namen enphinge,
Swie ez ieme dar nach ergienge,
Daz ez doch cristen were.
Nv daz sin tovfere
Allez sines dinges was bereit
Nach torslicher gewnheit,
Er fragete vmbe daz kindelin,
Wie sin name solte sin.
Die hofsche marschelkin gie dan
Vnd sprach vil tvgentliche ir man
Vnd fragete in, wie er wolte,
Das man ez nennen solte.
Der marschalc der sweic lange;
Er trahte ange vnd ange,
Waz namen ime gebere
Nach sinen dingen were.
Hie hervnder so betrahte er
Des kindes ding von ende her,
Rehte alse er hete vernomen.
Wie sin dinc alles dar was komen.
„Sehet, sprach er, vrovwe, als ich vernam
Von sinem vater, wie ez dem quam
Vmbe sine Blantschesfvre,
Mit wie vil maniger trvre
Ir gerender wille an ime ergie,
Wie sie diz kint mit trvre enphie,
Mit welcher trvre si'z gewan,
So nenne wir in Tristan.“
Nv heizet triste trvre,
Vnd von der aventvre
So wart das kint Tristan genant,
Tristan getoufet al ze hant.
Von triste Tristan was sin name.
Der nam was ime gevallesame
Vnde alle wiz gebere.
Daz kiesent an der mere;
Sehent wie trvreclich ez was,
Da sin sin mvter genas;
Sehent wie vrv ime arbeit
Vnde not zv rvcke wart geleit;
Sehent wie trvreclich ein leben
Ime zv lebene wart gegeben;
Sehent an den trvreclichen tot,
Der alle sine herze not

---

68. B. die heilige dovfe. 69. B. daz id. 70. D. in den godes namen. 73. B. deufere. D. deyfsere. 75. D. cristlicher. 76. F. B. N. vragete. D. frachte. 78. B. die süze. 79. B. vil tovgen irn man. 81. F. man in heizen. 83. B. N. dachte. B. an v. ange. N. nauwe v. ange. 86. F. hier vnder. N. vant er. 89. B. als sin dinch was her komen. D. wie is alles was bekomen. 90. B. vrovwe sprach er als ich id vernam. 92. B. vmb min vrovwe Blantschesfvre. 94. H. gereiter (wohl verschrieben.) 97. F. Tristran, (so überall.) 1. B. gedeufet. D. gedeufft. 3. B. gevellesam. D. geheylsam. N. gebellesam. 5. F. N. an dem mere. B. wir an dem mere. H. kiesen; so wie 6. 8. sehen. Ich ändere dies in: kiesent, sehent, weil 10. 12. ebenfalls sehent steht; stelle aber anheim, ob man der Lesart der B. folgen, und nach kiesen, wir einschieben will, welches dann bey 6. und 8. als wiederholt gedacht werden muß; oder ob man bey 5. 6. 8. kiesen, sehen, (welches der Imperativ der ersten Person in Plurali ist, und wobey die Person wir, uns, eben so wenig, als bey dem Imperativ der zweiten Person, du, ihr, ausgedrückt zu werden braucht,) beybehalten will. (Vergl. 1860. 1216. *2140. *2167. *2168.) 6. B. vnd sien wie trurich. D. sient wie trurlich. N. trurelichen. 8. B. D. sient. N. seyn. 10. F. sehen wie truriges. B. siehnt. 10. 11. fehlen in der D. 12. F. sehen; trurigen. B. siehnt. D. seent. N. seyn. 13. D. N. sins herzen not.

Mit einem ende besloz,
Daz allez totes vbergenoz
Vnde aller trvre ein galle was.
Diz mere, der das ie gelas,
Der erkennet sich wol, daz der nam
Dem lebene was gehellesam.
Er was rehte als er hiez ein man,
Vnd hiez rehte als er was Tristan.
Vnd swer nv hete gerne erkant,
Dvrch welhe liste Fortenant
Das hieze sagen zv mere,
Das Tristan, das kint, were
Von der geburtelichen not
In siner toten mvtter tot,
Den solle wir ez wissen lan:
Ez wart dvrch triwe getan.
Der getrvwe tet ez vmbe das,
Er vurhte Morganes has,
Ob er das kint da wiste,
Das er es so mit liste,
So mit gewalt verderbete,
Daz lant an ime enterbete.
Dvrch das nam der getrvwe man
Ze kinde sich den weisen an,
Vnd zoh' es also schone,
Das ime die werlt ze lone
Der gotes genaden wnschen sol,
Das verdienet er an dem weisen wol.

Nv das daz kint getoufet wart,
Nach cristemlichem siete bewart,
Die tvgentriche marschalkin
Nam aber ir liebes kindelin
In ir vil heimeliche pflege.
Si wolte wizzen alle wege
Vnd sehen, ob ime sin sache
Stvnde ze gemache.
Sin sveze mvtter leit an in
Mit also svezem vlize ir sin,
Daz si ime dez niht engvnde,
Daz er ze keiner stvnde
Vnsanfte nider getrete.
Nv si daz mit ime hete
Getriben bis an sin sibende iar,
Das er wol rede vnde ouch gebar
Vernemen konde vnd ovch vernam,
Sin vater, der marschalc, in do nam
Vnd bevalch in einem wisen man,
Mit dem sant er in iesa dan
Dvrch vremede sprache in vremede lant,
Vnd daz er aber alzehant
Der bvche lere an vienge
Vnde den ovch mit gienge,
Vor aller slahte lere.
Das was sin erste kere
Vz siner vriheite.
Do trat er in das geleite
Betwngenlicher sorgen,
Die ime do vor verborgen
Vnd vor behalten waren.
In den vfblvnden iaren,
Do al sin wnne solt entstan,
Do er mit vrovden solte gan
In sines lebenes begin,
Do was sin beste leben hin.
Do er mit vrovden blven began,
Do viel der sorgen rise in an,
Der maniger ivgent schaden tvt,
Vnd darte ime sin vrovden blvt.

14. F. mit einem sloze. 15. B. ein vbergenoz. 18. B. erkennet wal. 19. B. dem manne. 28. F. sullen. 31. F. B. vorhte. O. forchte. R. vorte. 34. 35. H. werdarbete; endarbete. 37. O. R. des weisen. 43. F. O. R. cristelichem. B. cristenlichem. 44. H. [illegible]gentliche. 50. B. legit. O. lecht. R. lachte. 59. O. der edel marschalk. 61. F. zehant dan. O. so dan. B. du dan. 65. O. na gienge. 70. B. betwunclicher. O. betwungelicher. 72. B. versloszen. 74. F. erstan. 77. B. vrôude hin. 79. F. riffe. O. riff vff in an. 81. F. verdruckt dar zu. B. R. derde. O. dort.

In siner ersten vriheit
Wart al sin vriheit hingeleit.
Der buche lere vnd ir betwanc
Was siner sorgen anevanc,
Vnd iedoch, do er ir began,
Do leit er sinen sin dar an
Vnd sinen vliz so sere,
Daz er der buche mere
Gelernete in so kurtzer zit,
Danne kein kint e oder sit.
Vnder disen zwein lernvngen,
Der buche vnde der zvngen,
So vertet er siner stvnden vil
An iegelichem seiten spil.
Da kert' er spate vnd vrv
Sine emezecheit so sere zv,
Bis er es wnder kvnde.
Er lernet' alle stvnde,
Hivte diz, morgen daz,
Hivre wol, ze iare baz.
Vber diz allez lernet, er
Mit dem schilte vnd mit dem sper
Behendecliche riten,
Das ors ze beiden siten
Bescheidenliche rvren,
Von sprvnge ez freche fvren,
Tvrnieren vnde leissieren,
Mit schenkeln sambelieren,
Rehte vnd nach ritterlichem siete.
Hie banchete er sich ofte mite.
Wol schirmin, starke ringen,
Wol lovfen, sere springen,
Dar zv schiezen den schaft,
Das tet er wol nach siner craft.
Och hore wir das zv mere sagen,
Er gelernete birsen vnde iagen,
Nie kein man so wol, so er,
Ez were dirre oder der.
Aller hande hove spil
Die tet er wol vnd kvnde ir vil.
Och was er an dem libe,
Daz ivngelinc von wibe
Nie seleclicher wart geborn.
Ein dinc was alles vz erkorn
Bede, an dem mvte vnd an den siten.
Nv was aber die selde vndersniten
Mit werndem schaden, als ich ez las,
Wan er leider arbeitselic was.

Nv sin vierzende iar vur quam,
Der marschalc in hin heim da nam,
Vnde hiez in z'allen ziten
Varn vnde riten,
Erkennen livte vnd lant,
Dvrch daz ime rehte wrde erkant,
Wie dez landes site were.
Diz tet der lobebere,
So lobeliche vnd also,
Das in den ziten vnde do

---

84. H. getwanc. 87. B. lacht er sinen vliz. 88. B. sinen mut. 91. F. dan je dechein. B. dan enkeiner. D. dan ye kein kint do oder sit. 92. B. D. lerungen. 93. F. N. vnd ouch. 94. N. keirde he. 95. N. an eygeliches. 97. F. emsicheit. B. vliz. D. flisz. N. emsikeit. 98. F. unz er des wunder. B. biz erz ein wunder. D. biz er sin wonder. 1. F. hiute; morgen. B. D. N. hure. 7. N. von sprungen zu sprungen vuren. 8. F. turnein u. lassieren. B. turnieren v. leisieren. D. torneyen v. laissieren. N. turneyren inde lassieren. H. trumeren, (verschrieben.) 9. F. samlieren. B. sammelieren. D. N. samblieren. 11. F. barekite. B. hie banichet er sich selbe miede. D. banckete. N. hey kurzewilde he eme dicke mede. 14. N. schacht; cracht. 16. F. dirre mere. B. diz. D. die meren. 17. D. is engeleerte. N. id ingeleirde ney. 18. B. v. nie. N. geyn man. 21. F. chonde 22. D. an syme libe. 24. F. selichlicher. B. so schone. D. selentlicher. N. selicher. 35. B. bekant. 39. B. daz. in den ziden sint noch do.

In allen dem riche
Nie kint so dvegentliche
Gelebete, alse Tristan.
Alle die werlt die trvg im an
Vrivndes ovge vnd holden mvt,
Als man dem billiche tvt,
Des mvt nivwan ze tvgende stat,
Der alle vntvgende vnmere hat.

In den ziten vnd do
Quam ez von aventvre also,
Daz von Norwege vber se
Ein chovfschif vnd deheines me
In das lant ze Parmenie quam,
Vnde sin gelende do genam;
Vnd vs gestiz ez zv Kanoel
Vor daz selbe castel,
Da der marschalc ze stete
Sin wesen vffe hete
Vnd sin ivncherre Tristan.
Nv das die vremeden chovfman
Ir market heten vz geleit,
Vil schire wart ze hove geseit,
Was da chovfrates were.
Her vnder quamen mere
Tristande zv vnheile,
Da weren valken veile
Vnde ander schone vederspil,
Vnde wart des marketes also vil,
Biz zwei des marschalketes kint,
(Wan kint der dinge vlizec sint,)
Vnder in zwein wrden in ein,
Daz sie Tristanden zv z'in zwein,
Ir wanbrvder, namen,
Vnd an ir vater quamen
Vnd baten den bihanden,
Daz er in durch Tristanden
Der valken chovfen hieze.
Der edel Rval lieze
Vnd hete'z note verlan,
Ez enmveze als vur sich gan,
Dez sin vriunt Tristan bede.
Wan er in werder hete
Vnd bot es bas ime eime,
Danne aller der deheime
Von lande vnd von gesinde.
Siner eigen kinde
Was er so vlizec niht, so sin.
Dar an tet er der werlde schin,
Wie vollecomener trivwe er vflac,
Was tvgende vnd eren an ime lac.
Er stvnt vf vnd nam ze hant
Sin svn Tristan an die hant,
Nach vil vaterlicheme site.
Sin ander svne gingen mite
Vnd dar zv hovegesindes vil,
Die so dvrch ernest, so dvrch spil,

---

40. F. D. allem. B. alle. 43. B. in an. H. trugen an. 45. F. B. R. billichen. 47. D. aller. R. vntucht. 49. B. van geschichte. 50. R. normandie. F. daz man von. 51. B. and nichtis me. 52. B. van parmenie. 57. B. sin leuen. (H. weizen, verschrieben). 58. F. vnd sin herre tristran. 59. schifman. 60. R. eren kuf. 62. R. kuffchatzes. 64 F. tristran. B. tristane. 65. H. u. R. waren. 67. F. des méres. B. des markedis harte vil. R. D. der meren als vil. 68. F. D. R. marschalkes. B. marschalkis. 69. F. vlizik. D. flissich. 71. Die and. Hndss. zu in. 76. R. gelden heise. 77. R. node leise. 78. R. vngerne verlan. B. ungerne gelan. 80. B. sin juncherre bede. 85. F. sinen eigenen kinden. 95. B. die durch ernst, die durch spil.

Ime volgeten vaz an den kil.
Vnd swas ieman da gevil,
Da in sin wille zv getrvch,
Des vant er vmbe chovf genuc.
Cleinote, siden, edel wat,
Dez was da rat vber rat.
Ovch was da schone vederspil,
Valken, pilgerine vil,
Smirline vnd sperwere,
Habeche vnd mvsere,
Vnde ovch in roten vedern.
Von disen ietwedern
Vant man vollen market do.
Tristande hiz man chousen so
Valken vnd smirlin.
Die sine brvder solten sin,
Den wart ovch da gechovfet dvrch in
Mangewant in allen trin,
Swes iegelicher gerte.
Nv man si do gewerte.
Alles dez si wolten
Vnd dannen keren solten,
Von aventvre ez do geschach,
Daz Tristan in dem schiffe ersach
Ein schacscavel hangen,
An bret vnd an den spangen
Vil schone vnd wol geziret;
Ze wvnsche gefeitieret
Da bi dine ein gesteine,
Von edelm helfenbeine
Ergraben wol meisterliche.
Tristan der tvgentliche
Der sah es vlizeclichen an:
„Ei, sprach er, edel chovfman,
So gehelfe ivch got! vnd kvnnet ir
Schazavel spil? das saget mir!"
Vnd sprach in ir zvngen.
Nv sahen si den ivngen
Aber noch vlizeclicher an,
Do er ir sprache reden began,
Die lvtzel iman kvnde da.
Svs begvndens'an dem ivngen sa
Merken alle sine dinc.
Nv engedvchte si, nie ivngelinc
So selicliche sin getan,
Noch alse schone site han.
„Ja, sprach ir einer, vrivnt ir ist
Vnder vns genvc, die den list
Wol kvnnen. Wollent ir'z besehen,
So mag ez harte wol geschehen;
Wol her, so wil ich ivch bestan."
Tristan der sprach: „diz si getan!"
Svs sazzen si zwene vber das spil.
Der marschalc sprach: „Tristan, ich wil
Wider vf ze herberge gan.
Wiltv, dv mahst wol hie bestan;
Min ander svne die gen mit mir;
So si din meister hie bi dir,
Der neme din war vnd hvte din."
Svs gie der marscalc wider in,

96. F. B. R. in volg. O. in na. 2200. B. edil gewat. 2. B. scherez. 3. F. pilgrime. B. bilgerine. 5. B. O. hebich. 11. F. R. brudere. R. sin frevde. 12. R. gegolden. 13. d. a. Hdss. man gewan; drin. 16. O. daz. 18. B. vngelücke. 20. F. sahzabel. B. schachzabel. O. schazabel. R. schazavel. 21. H. ein bret. 23. O. gefacieret. R. gesieret. 25. B. van gvtem. 27. d. a. Hdss. tvgendriche. 29. F. O. edelen. B. edelin man. 32. F. O. R. sprach das. 35. F. ir rede sprechen. 43. F. O. R. disen list. 44. F. welt. B. wild. O. R. wilt. 50 F. ze herbergen. B. O. R. zu herbergen. 51. B. wiltu so mahtu hie. 52. F. andere; gan. 55. F. gienc. O. gieng.

Vnd sin livte al gemeine,
Rowan Tristan alleine
Vnde sin meister, der sin pflac,
Von dem ich ivch wol sagen mac
Vur war, als vns diz mere seit,
Das knappe nie von hovescheit
Vnd von edels herzen art
Bas noch schoner gedelt wart,
Vnd was der Curvenal genant.
Er hete manige tvgende erkant,
Als er dem wol ze lere zam,
Der ovch von siner lere nam
Vil manige tvgentliche dinc.
Der tvgentliche ivngelinc,
Der wolgezogene Tristan,
Saz vnde spilte vur sich an
So schone vnd so hoveliche,
Das in geminnecliche
Die vremeden aber ansahen
Vnd in ir herzen iahen:
Eine gesehen nie de keine ivgent
Gezieret mit so maniger tvgent.
Swas suge er aber an der stete
Mit geberde oder mit spile getete,
Das was in da wider als ein wint.
Si nam dez wnder, daz ein kint
So manege sprache kvnde;
Die flvzen ime ze mvnde,
Daz si'z e nie vernamen,
An swelhe stat sie ie kamen.

Der hofsche hovebere
Lie sine hovemere
Vnde vremede zabel worbin
Vnder wilen vliegen in.
Die sprach er wol vnd kvnde ir vil,
Do mit so ziert er in sin spil.
Doch sang er wol ze prise
Schanzune vnd spehe wise,
Refloit vnd stanpenie.
Allsolicher curtosie
Triep er vil vnd so vil an,
Bis aber die werbenden man
Ze rate wrden vnder in:
kvnden si in iemmer bringen hin
Mit keiner slahte sinnen,
Si mohten sin gewinnen
Grozen vromen vnd ere;
Vnde biten ovch do nimere,
Si gebvten ir rvdereren,
Daz si bereite weren,
Vnde zugen si selbe ir anker in,
Als ez der rede niht solte sin.
Si stiezen an vnde vuren dan
So lise, das ez Tristan,
Noch Curvenal nie wart gewar,
Biz si si heten von dem var
Wol eine groze mile braht.
Wan iene die waren verdaht
An ir spil so sere,
Das si do nihtes mere,

---

56. F. lut. B. O. R. lude. 57. B. ane tristan altirseine. 61. B. hübischeit. O. knabe. 63. F. gebilt. O. geteilt (wohl beydes verschrieben.) In Schers, Gloss. germ. med. ae. edit. Oberlin, wird dieser Vers bey dem Worte gebiechtet so zitirt: was noch nie gebiechtet wart, woraus schon zu ersehen ist, daß die von Oberlin benutzte Handschrift nicht die hier mit O. bezeichnete ist. 64. F. B. R. korvenal. H. hier corwenal, sonst überall curvenal. (S. die Anmerk. zu diesem Vers.) 66. F. kwam. R. qvam. 73. F. B. gemeinliche. O. gemeinecliche. 76. B. gesagen. O. R. gesegen. 83. F. vlusen. O. flossen. R. vlussen. 86. B. der hubische lovebere; hoffmere. 88. F. schobzabel wortelin. R. schlag wordelin. 91. O. in ir spil. 93. F. stanzne. R. selzen inde vreymde wise. 98. F. do gedahten vnder in. 99. B. möhten sine. 2. F. vrum. 3. d. a. Hdss. niht mere. 5. B. gereit. 7. R. als neyt vil reden drumbe solde sin. 11. F. B. R. v. der var. 12. B. ganze mile. 13. F. bedaht. 15. O. R. nit mere.

Niewan ir spilles gedahten.
Nv si'z do volle brahten,
So das Tristan das spil gewan
Vnd er sich vmbe sehen began,
Do sah er wol, wie ez was gevarn.
Nune gesahet ir nie muterbarn
So rehte leidegen, als in.
Vf sprang er vnd stunt vnder in:
„Ach! sprach er, edeln covfman,
Durch got, was gant ir mit mir an?
Saget, wo welt ir mich hin?“
„Gehet vrivnt, sprach einer wider in,
Diz enmag nv nieman bewarn,
Ir enmuesent hinnen mit vns varn.
Gehabet iuch eht wol vnd weset vro!“
Tristan, der arme, der hup do
So iemerliches clagen an,
Daz Curvenal, sin vrivnt, began
Mit ieme von herzen weinen
Vnde soliche clage erscheinen,
Daz al das kielgesinde
Von ime vnd von dem kinde
Vnmutik wart vnd sere vnvro.
Curvenalen satten si do
In ein vil cleine schiselin
Vnd leiten zv z'im dar in
Ein ruder vnd ein cleine brot,
Zv der verte vnd zv der hungers not,
Vnde sprachen, das er kerte,
Swar in sin mvt gelerte;
Tristan der muese hin mit in.
Mit der rede varen si hin
Vnd liezen in da swebenden
In manigen sorgen lebenden.

Curvenal swebete vf dem se.
Im manege wis so was ime we:
We vmbe das michel vngemach,
Das er an Tristande sach;
We vmbe sin selbes not,
Durch das er wehte den tot.
Wan er niht varen kunde,
Noch ez nie do vor begunde.
Vnd clagende sprach er wider sich:
„O wie, got herre, wie gewirbe ich?
Ich enwart alsus besorget nie.
Nv bin ich ane livte hie
Vnde enkan ouch selbe niht gevarn!
Got herre, du solt mich bewarn
Vnd min geverte hinnen sin!
Ich will vf die genade hin,
Des ich nie began, beginnen;
Wis mein geleite hinnen.“
Hie mit greif er sin ruder an.
In gotes namen vur er dan
Vnd quam in kurzer stunde,
Als es ime got gegunde,
Wider heim vnde seite mere,
Wie ez gevaren were.
Der marschalc vnde sin selic wip
Die beide leiten an ir lip
So iemerliche clage not,
Vnde wer er vor ir ougen tot,

---

21. V. nu gehabt ir. 24. V. owe. — er, fehlt in der H. u. F. 25. V. waz wndirs get ir 26. V. N. mit mir hin. D. mich furen hin. 27. d. a. Hdss. under in. 29. V., heym mit vns. 34. N. so herzelichen. 38. V. vnmuzig. N. vnmuzisich. 39. F. V. D. saztem. 40. F. D. N. cleines. 42. F. halbes brot. V. cleynez. N. cleynes. 46. V. tristan muste. N. muste varen. D. tristan der muste hin. 48. N. kurvenalen leissen si sweuen. 49. N. in mergen sorgen leven. 55. F. V. vorhte. D. forte. N. vorte. 56. N. we want he nevt. 58. D. ..I clagende. 59. D. wie verderbe ich. 63. N. got here nu musset ir mich bewaren. 64. V. D. N. min geleide. H. hinnan. 67. V. spr. D. N. bis. 71. d. a. Hdss. gunde. 73. F. ergangen. 75. N. de leiden bega..

Daz in die selbe swere
Niht naher gangen were.
Sus gingen si do beide
In ir gemeinen leide
Und alle ir gesinde
Nach ir verlornem kinde
Weinen uf des meres stat.
Manige junge da mit triuwen bat,
Das got sin helfe were.
Da wart manige clage mere.
Ir clage was sus, ir clage was so,
Und als ez an den abent do
Und an ein scheiden muese gan,
Ir clage, die e was undertan,
Die wart do gar einbere.
Si triben do niman eine mere,
Si riefen hie, si riefen dort,
Niht anders, wan das eine wort:
„Beas Tristant, cortoys Tristant,
Ton cors ta vie a de comant!
Din schoner lip, din suze leben,
Das si hiute got ergeben!“

In disen dingen vurten in
Die Norwegen allez hin
Und heten ez also bedaht,
Si heten an ieme volle braht
Ir willen alle unde ir ger.
Do widerschuf ez allez der,
Der alliu dinc beslihtet;
Beslihtende berihtet;
Dem winde, mer unde alle craft
Gebende sint dienisthaft.
Alse der wolte und der gebot,
Do huop sich ein so michel not
Von sturmewetere uf dem se,
Das si allesamet in selben we
Enmohten niht ze staten gestan,
Wan daz si sit ir schif liezen gan,
Dar ez die wilde winde triben,
Unde si selbe ane trost beliben
Umbe ir lip unde umbe ir leben.
Si hetten sich mit alle ergeben
An die vil armen stiure,
Die da heizet aventure.
Si liezen es an die geschiht,
Weder si genesen, oder niht,
Won ir dinges was nieme,
Wan das si mit dem wilden se
Uf, als in den himel, stigen
Und iesa wider nider sigen,
Als in daz apgrunde.
Si triben die tobenden unde
Wilent uf und wilent nider,
Jezo dar und iesa wider.
Ir aller deiner kunde,
Noch enmohte deine stunde
Uf sinen fuezen gestan.
Alsus so was ir leben getan
Wol ahte tage und ahte naht.
Die von so hetens' alle ir maht.

79. F. nahergende. W. gegangen. 80. F. allem. F. W. O. ingesinde. 91. F. ir chlage was ander getan. (Das e, hat weder die H. noch die F.) 97. Soll heißen: Ton corps, ta vie'a Dieu commande. F. ton cors ta vie abeut vinant. W. tyn corstante a de comant. O. tun cors ta vie abe comant. N. tun cors de vit a den cumant. 98. F. W. O. suzez. 2400. In der N. fehlen v. 2400 bis 2435. incl. Was mag der Schreiber derselben gegen die Norwegischen Kaufleute haben, die er auch schon V. 2150 nicht anführt? Hier rückt er folgende 6 Verse ein: Daz kefschif dez vole alle hin Tristant de halde sinen sin Mit an verloren habe sin leven Dit begonde in sterke werte gewen Do si die hetten gelezenen Inde in deme iamere dus bleven. Dann folgt V. 2436. 2. O. erdaht. 4. W. iren willen und alle ir beger. O. W. dienende. F. gebende sint dienisthaft. O dibende. (Das dienende der H. ist wohl nur verschrieben.) 13. F. O. in selben nie. 15. F. wan daz ir schiph oht liesen gan. 27. F. W. und zehant. 31. W. jezunt dar, zehant herwider.

Vil naʒ verlorn vnd ir ſin.
„Nv, ſprach ir einer vnder in,
Ir herren alle, ſammir got!
Mich dunket, daʒ ſi gotes gebot
Vmbe vnſer angeſtliches leben,
Daʒ wir ſo kume lebende ſweben
In diſen tobenden vnden,
Deiſt niwan von den ſunden
Vnd von den vntriwen komen,
Daʒ wir Triſtanden han genomen
Sinen vriunden rouplîche.“
„Ja, ſprachenſ' al geliche,
Sich, do daʒ war, eʒ iſt alſo!“
Hie mit berieten ſi ſich do,
Mohten ſi ſtille vinden
An waʒʒer vnd an winden,
Daʒ ſi ze ſtade geligen,
Daʒ ſi in vil gerne liezen
Vrilîche, ſwar er wolte gan.
Vnde ieſa, do diʒ was getan,
Daʒ diʒ ir aller wille wart,
Do wart ir kumerlîche vart
Geſenftet an der ſtunde.
Winde vnde woge begunde
Sich ſo zerloſen vnd zerlan;
Daʒ mer begunde nider gan;
Die ſunne ſchinen liht als e.
Hie mite enbitenſ' ouch do nime.
Wan der wint hete ſi geſlagen
Innerhalp den ahte tagen
In daʒ lant ze Curnwale,
Vnde waren zu dem male
Bi dem ſtade ſo nahen,
Daʒ ſi bereite ſahen

Vnd ſtigen vʒ ze lande alda.
Triſtanden namen ſi ſa
Vnd ſaʒten den vʒ an daʒ lant
Vnde gaben ime brot an die hant
Vnd ander ir ſpiſe ein teil.
„Vriunt, ſprachen ſi, got gebe dir heil
Vnde ruoche dines libes phlegen!“
Hie mit ſo buten ſi ime alle ir ſegen
Vnde kerten ieſa wider dan.

Nv wie geware do Triſtan?
Triſtan, der ellende? ja.
Da ſaʒ er vnd weinde al da;
Wan kint kunnen anders nibt,
Niwan weinen, alſe in iht geſchit.
Der troſtloſe ellende
Der viele vf ſine hende
Ze gote vil innecliche.
„Ei, ſprach er, got der riche,
So riche do genaden biſt,
So vil guote als an dir iſt,
Vil ſuezer got, ſo bite ich dich,
Daʒ du gnade wider mich
Vnde dine guote noch begaſt,
Sit daʒ du des verhenget haſt,
Daʒ ich alſus verrunnen bin,
Vnd wiſe mich doch noch da hin,
Da ich bi luten muge geſin!
Nv wart' ich allentalben min
Vnd ſihe niht lebendes vmbe mich.
Diſe groʒe wilde die vurhte ich.
Swar ich mine ougen wende,
Da iſt mir der werlde ein ende.

40. J. ſomit. B. ſam mit. D. N. ſo mir. 49. J. V. D. alle. 50. B. ime iſt. 51. B. beriedent. D. N. bereden. H. berihten, (ſcheint verſchrieben.) 61. B. wach. D. waig. N. waich. 62. J. N. ſich da. 63. D. ſich neder lan. 64. B. ſchein in. J. lichte ſchinen. 67. B. in binnen. 71. D. ein inſel ſahen. 78. D. dines lebens. 79. B. alle ime ir ſegen. 80. J. zehant wider. B. ſa du wider. N. zuhant. 85. J. weinene. N. weynende. 87. B. huf uf. 90. B. warte.

Swa ich mich bin gekere,
Dane sihe ich niemere,
Niwan ein tamp gevilde
Unde wide unde wilde,
Wilde velse und wilden se.
Dise vurhte tet mir we.
Uber das alles so vurhte ich
Welve und tier, die vergen mich,
Swelhen ende ich gekere.
Nuch siget der tag sere
Gegen der abent zite.
Swas ich nu me gebite,
Das ich von hinnen nicht engan,
Daz ist vil ubele getan.
Ich enile hinnen balde,
Ich benahte in disem walde,
Unde enwirt min danne niemer rat.
Nu sih ich, daz hie bi mir stat
Hoher velze und berge vil.
Ich mene, ich uf ir einen wil
Climmen, ob ich iemer mag
Unde sehen, die wile ich han den tag,
Ob iener slahte du hie si,
Entweder verre, oder nahe bi,
Da ich lute vinde,
Ze den ich mich gesinde,
Mit den ich aber vurbas genese,
In sweilher wise ez danne wese."

Sus stunt er uf und kerte dan.
Roc und mantel hete er an
Von einem phelle, der was riche
Und an gewuhte wnderliche.
Er was von sarrazinen,
Mit cleinen berrelinen
In vremdeclichem prise
Nach heidenischer wise
Wol undervurhte und underleiten,
Und was der alse wol gebriten
Nach sinem schonen libe,
Das von manne noch von wibe
Enweden edeler cleider nie
Was gebriten, danne die.
Dar ze sint was daz were,
Der selbe phelle er were
Ingrnner, danne ein meirich gras,
Und da mite er gevallet was,
Daz was so rehte wiz hermin,
Das ez nicht wizer kunde sin.
Hie mite bereitet er sich do,
Weinende unde sere unvro,
Uf sine kumerliche vart.
Do im die vart unwendic wart,
Under sinen gurtel zoh er
Einen vor ein togel beher.
Den mantel want er in ein
Und leit'n uf sin ahselbein,
Unde streich uf gein der wilde
Durch walt und durch gevilde.
Er'n hete weder wec noch phat,
Wan alse er selbe getrat.
Mit sinen fuzen weget' er,
Mit sinen handen stegt' er.
Er reit sine arme und sine bein
Uber stoc und uber stein.
Wilder berge er allez clam
Bis er uf eine hohe quam.
Do vant er von geschihen
Einen waldhic ane stihte,

6. J. tomb. B. einenthalf gevilde. D. benb. R. bump. 13. G. bi sunne sere. 15. F. nur bite. 24. B. stigen. Die anl. Hdss. mach; bach. H. tac. 26. D. hohe. (Bem.) 29. B. daz ich lute da vinde. 35. D. gewirke. 37. J. werrelinen. 40. D. wol gewirkt. H. under varht. 47. H. phelle. 48. J. meiich. B. merpen. D. meper. R. meyid. b. a. Hdss. gruner. 49. R. ge forrit. 50. B. hermelin. 60. J. streich engegen der wilde. 66. J. vagt. 69. H. uf einem hoherz. 71. J. walt stige. B. waldstich. R. waltweck.

Mit graze verwahsen vnd smal.
Den kert' er anderhalp ze tal.
Er trvg in eine rihte hin,
In kvrzer wile braht' er in
Vf eine schone straze,
Die was ze gvter maze
Breit vnd geriten hin vnd her.
An dem selben wege saz er
Dorh rvwe weinende nider.
Nv trvge'n ie sin herze wider
Zv den vrivnden vnd zvm lande,
Da er die lvte erkande.
Diz trvg in grozin iamer an.
Vil iemerliche er aber began
Ze gote clagen sin vngemach.
Ze himele er innecliche sach:
„Got, sprach er, herre gvter,
Min vater vnde min mvter,
Wie hant sie mich alsvs verlorn!
Owe, wol het ich verborn.
Min veiges schahzavel spil,
Das ich iemer hazen wil!
Sperwere, valken, smirlin,
Die laze got vnselic sin!
Die hant mich minem vater benvmen,
Von der schvlden bin ich comen
Von vrivnden vnd von kvnden,
Vnde alle, die mir gvnden
Gelvkes vnd gvtes,
Die sint nv sweres mvtes
Vnde sere trvric vmbe mich.
Ach sveze mvter, wie dv dich
Mit clage nv quelest, daz weiz ich wol!
Vater, din herze ist leides vol!
Ich weiz wol, ir sit beide
Sere vberladen mit leide.
Vnde, owe herre, wist' ich doch,
Daz ir daz wistent, daz ich noch
Mit wol gesundem libe lebe;
Das were ein michel gotes gebe
Ivch beiden vnd da nach mir.
Wan zware ich weiz vil wol, daz ir
Kvme oder niemer werdent vro,
Ez engefvge danne got also,
Daz ir bevindet, daz ich lebe.
Aller sorgere ratgebe,
Got herre, nv gefvge daz!"

Vnder die do er so saz
Clagende, als ich gesaget han,
Do gesach er zv von verren gan
Zwene alte wallere,
Die waren gote gebere,
Getaget vnd geieret,
Gebartet und geheret,
Also die waren gotes kint
Vnde wellere dikke sint.
Die selben wallenden man
Die trvgen vnd heten an
Linkappen vnd soliche wat,
Die walleren rehte stat;

72. F. vervallen u. smal. 73. N. weder hin zu dal. 80. F. ruen. W. N. ruwe. D. rasten.
H. durch riuwe. 81. d. a. Hdss. truch in; drug in. 82. N. zu kunden inde. 84. F. D. N. im.
91. F. a wie wol. W. ouwe wan hett ich verlorn. N. ey wey wale hedde ich inborn. 92. F.
schohzabel. W. schachzabel. D. schatzabil. N. schazauil. 3. N. leyve muder. 4. F. chweleist.
8. F. west ich. 9. F westet. 10. D. in gesondem libe. 12. A. in beiden. 14. W. kume vnd
17. W. N. sorgen. D. sorger. 19. F. do saz. W. du. D. da. 21. F. N. verre. 22. F.
wellere. D. N. wandelere. 23. F. gotebere. D. gotbere. N. gadebere. 25. d. a. Hdss. gezaret;
gebaret. 30. N. lineukappen inde heren wait. 31. D. pilgerynen. N. wale an stait.

Vnd vzen an ir wete
Mermvschelen genete
Vnde vremeder zeichen genve.
Ir ietweder der trvc
Einen wallestap an siner hant.
Ir hvte vnd ir beingewant
Daz stvnt wol nach ir rehte.
Die selben gotesknehte
Die trvgen an ir schenkelen
Linhosen, die ob ir enkelen
Wol einer hende erwnden,
Nahe an ir bein gebvnden.
Fvze vnd enkele waren bloz
Vur den trit vnde vur den stoz.
Doch trvgens' vber ir ruggebein,
(Dar an ir riwic leben schein)
Geistliche stende palmen.
Ir gebet vnd ir salmen,
Vnde swaz si gvtes kvnden,
Daz lasen si an der stvnden.
Tristan da mite vnd er si ersach,
Vorhteliche er wider sich selben sprach:
„Genedeclicher trehtin,
Welch rat gewirdet aber nv min!
Jene zwene man, die dort her gant,
Ist, daz si mich ersehen hant,
Die mvgen mich aber wol vahen.“
Nv si ime begvnden nahen
Vnd er ir dinc erkante,
An steben vnd an gewande,
Zehant erkant er wol ir leben
Vnd begvnde ime selben herze geben.
Sin gemvte wart ein lvtzel vro.
Vz vollem herzen sprach er do:
„Ich lop dich herre trehtin!
Diz mvgen wol gvte lvte sin;
Ine darf kein angest vor in haben.“
Vil schiere wart, daz si den knaben
Vor in sitzin sahen,
Nv si ime begvnden nahen,
Hoffschliche er vf gein in spranc,
Eine schone hende er vur sich twanc.
Nv begvnden in die zwene man
Vil vlizecliche sehen an
Vnd namen siner zuhte war.
Gvtliche gingen si dar
Vnd grvzten in vil svze,
Mit disem svzen grvze:
„Devs sal, beas amis!
Vil lieber vrivnt, swer so dv sis,
Got mvze dich gehalten!“
Tristan geneic den alten:
„Ei, sprach er, de benie
Si sanite companie!
Svs heilige geselleschaft
Die gesegene got mit siner craft!“
Aber sprachen ime die zwene zv:
„Vil liebez kint, wannen bist tv,
Oder wer hat dich da her braht?“
Tristan der was vil wol bedaht
Vnde sinnesam von sinen tagen;
Er begvnde in vremede mere sagen:
„Seligen herren, sprach er z'in,
Von disem lande ich vurtic bin

32. F. wat. B. wede. N. geweben. 33. F. vier muschelin genat. B. die muschelin genede, N. si neben. 40. F. N. schenkelin; enkelin. 42. N. eyn hende breit wunden. 43. F. nahen. 46. F. rukelin. 47. D. N. ruwe leben. 48. F. D. stande. B. steide. N. staynde. 49. D. psalmen. 53. B. vrölichen. 55. F. B. N. wirt aber. D. gewirt. 63. B. trost geuen. 64. D. wenig fro. 68. B. gen in. 69. F. was daz. 72. D. zuchtenclich. F. engegen. 75. B. gar. D. zu sehen. 79. D. in sulgdem. 83. N. sus gruten in de alden. 85. F. sante. B. samten. N. sente. 93. F. den begond er bemende chlagen (?) 94. N. heilige lude.

Vnd solte riten hivte
Ich vnd ander livte
Jagen vf disem walde al hie.
Do entreit ich, ine weiz selbe wie,
Den jegern vnde den hvnden.
Die die waltstige kvnden,
Die gefvren alle das, danne ich.
Wanne ane sie verreit ich mich,
Bis das ich gar verirret wart.
Svs traf ich eine veige vart,
Die trvg mich bis vf einen graben.
Dane kvnde ich min phert nie gehaben.
Ez enwolte allez nider vur sich.
Ze iungest do gelac phert vnd ich,
Beide z'einem hvfen nider.
Do enkvnde ich nie so schire wider
Ze minem stegereise komen,
Ez enhete mir den zvgel genomen,
Vnd lief allez den walt in.
Svs quam ich an daz phedelin,
Daz hat mich bis her getragen.
Nv enkan ich niemanne sagen,
Wa ich bin, oder war ich sol.
Nv, gvten lvte, tvt so wol,
Vnd saget mir, wo welt ir hin?"
„Vrivnt, sprachen si da wider in,
Gervchet vnser trehtin,
So welle wir noch hinat sin
Zv Tintaioele in der stat."
Tristan gvtliche si do bat,
Daz si in mit in dar liesen gan.
„Vil liebez kint, daz si getan,"
Sprachen die wallende man,
„Wilt tv dahin, so kere dan."
Tristan der kerte mit in hin.
Hie mite so hvp sich vnder in
Maniger slahte mere.
Tristan, der hovebere,
Der was mit rede also gewar,
Si vrageten her, oder dar,
Daz er des alles antwrte bot,
Niwan ze staten vnd ze not.
Er hete sine maze
An rede vnd an gelaze
So wol, das ez die wisen,
Die getageten vnd die grizen;
Ze grozen selden iahen,
Vnd aber ie das besahen
Sine geberde vnd sine site
Vnd sinen schonen lip da mite.
Sine cleider, die er an trvc,
Die gemarketen si genvc,
Dvrch das si waren sere riche
Vnde an gewrchte wnderliche;
Vnd sprachen in ir mvte:
Ach herre got der gvte,
Wer, oder wannen ist diz kint,
Des site so rehte schone sint! —
Svs gingen si in betrahtende
Vnde allez sin dinc ahtende,
Dis was ir kurzewile
Wol eine welsche mile.

Nv quam ez in curzer stvnde,
Sines oheimes hvnde,

99. F. weis niht selbe wie. 3. H. u. V. verirret. 5. B. wege vart. 7. B. behauen. 10. house. O. hauffe. 11. O. nit balde. 12. R. steiroppe. 15. B. sus verlor ich daz pherdelin, — 16. V. daz mich hatte bisher — (misverstanden.) 22. F. geruchet ez. V. geruchet ez. R. wilt ir. 23. F. hinhat. B. O. hint. R. hinacht. 33. B. der seildenbere. 36. H. entwrte. 43. H. gesahen. 47. B. gewerkten. O. achten. R. mirckeden. 49. B. an ir gewörte. O. an gewirke. 55. F. komen. B. R. quamen.

Markes von Cornwale,
Die heten zv dem male,
Alse vns das ware mere saget,
Einen zitigen hirz geiaget
Zv der straze nahen.
Da liez er sich ergahen
Vnd stvnt al do ze bile.
Ime hete fluht vnd ile
Alle sine craft benomen.
Nv waren ouch die iegere komen
Mit michelm geschelle,
Hvrnende zv gevelle.
Tristan do er den bil ersach,
Wider die pilgerine er sprach
Wisliche, als er wol konde:
„Ir herren, dise hunde,
Disen hirz und dise lvte
Die verlos ich hivte.
Nv han ich aber vunden;
Diz sint mine konden.
„Gebitet mir, ze den wil ich.“
„Kint, sprachen si, got gesegen dich!
Ze selden mvzest dv gevaren!“
„Genade vnd got mvze ivch bewaren!“
Sprach aber der gvte Tristan.
Svs neig er in vnd kerte dan,
Gein dem hirze vf sine vart.

Nv das der hirz gevellet wart,
Der da iegermeister was
Der stracte in nider vf das gras,
Vf alle viere alsam ein swin.
„Wie nv meister, was sol diz sin?“
Sprach aber der hofsche Tristan;
„Lat stan, durch got, waz gat ir an?
Wer gesach ie hirz zewrgen also?“
Der ieger stvnt vf hoher do,
Er sach in an, vnd sprach ime zv:
„Wie wilt tv, kint, das ich ime tv?
Hie ze lande enist kein ander list,
Wan als der hirz enthvtet ist,
So spaltet man in vber al,
Von dem houbete ze tal,
Vnde dannach danne in viere,
So daz der viere quartiere
Dekeines iht vil grozer si,
Danne das ander da bi.
Diz ist in diseme lande site.
Kint, kanstv ihtes iht da mite?“
„Ja meister, sprach er wider in,
Daz lant, da ich gezogen bin,
Dane ist der site nicht also.“
„Wie danne?“ sprach der meister do.
„Man enbestet do den hirz.“
„Entrivwen vrivnt, dvne zeigest mirs,
Sone weiz ich was enbesten ist;
Ez enweiz nieman disen list
In disem konicriche hie.
Sone gehort' ich ovch genennen nie,
Von konden noch von gesten;
Trvt kint, waz ist enbesten?
Als gvt dv sis, nv zeige mirz;
Ga her, enbeste disen hirz!“
Tristan sprach: „lieber meister min,
Sol ez mit iwwern hulden sin,
Vnd mag ivch liep dar an geschehen,
So laz' ich ivch vil gerne sehen,

62. B. als vns die aventure saget. 63. B. N. zidigen. H. zitegen. 70. D. mit groissem. 73. F. bilgrime. B. waller. 74. B. welsch (verschrieben.) 75. F. seht die. D. sehent die verloir. 83. B. die gnade gotis. 84. N. der houesche. 85. d. a. Hdsch. neich. 89. D. der stag. 92. B. der stolze. 94. F. ze wierken. B. zu wurken. D. zu wirken. N. intwirken. 95. N. up hore. 99. H. entheuptet. 2300. B. spelit. 4. D. da keines yet. 12. H. bestet. B. entbestet. N. inpestet. 13. N. ensages. 15. F. D. N. es enkan. 17. D. so enhorten wir. 20. N. got geve dir guyt, sage mirt. 21. B. ganc. D gang.

Als verre als ich's gemerket han,
Wie min lant site ist getan,
Alse ir da vraget, vmbe den bast."
Der meister sach den ivngen gast
Vil gvtliche lachende an,
Wan er was selbe ein hoffscher man
Vnde erkante al die vuge wol,
Die gvt man erkennen sol.
„Ja, sprach er, lieber vrivnt, nv tv
Wol her! bist tv ze kranc dar zv,
Trvt geselle, liebes kint,
Ich selbe vnd die hie mit mir sint,
Wir helfen dir'n mit henden
Legen vnd vmbe wenden,
Swie so dv vor gebvtest,
Vnde mit dem vingere tvtest."
Tristan der ellende knabe
Sinen mantel zoch er abe,
Vnde leite den vf einen stok.
Er zoch hoher sinen rok,
Sine ermel vielt er vorne wider,
Sin schone har daz strich er nider,
Vf sin ore leit er daz.
Nv besahen si in das vnd das
Die da zem baste waren.
Sin gelas vnd sin gebaren
Daz namens' alle in ir mvt
Vnd dvchte si das also gvt,
Das si'z vil gerne sahen
Vnd in ir herzen iahen,
Sin dinc were allez edelich,
Sin cleider vremede vnd rich,
Sin lip ze wnsche getan.
Si begvnden alle zv ime gan
Vnde siner dinge nemen war.
Nv gie der ellende dar,
Der jvnge meister Tristan,
Er greif den hirz mit handen an
Vnd wolte in vf den rvgge legen;
Done kvnd' er in nie dar gewegen,
Wan er was ime ze swere.
Do bat der hovebere,
Daz si'n ime rehte leiten
Vnd vf den bast bereiten.
Nv daz waz schiere getan.
Ze dem hirze gieng er obene stan,
Da begvnde er in entweten.
Er sneit in vnd entnet'en
Vndene von dem mule nider.
Ze den bvcbeinen kert' er wider,
Die entrant er beide nach ir zit,
Daz rehte vur, das linke sit.
Die zwei bvfbein er do nam
Vnde beschelte die alsam.
Do begvnde er die hvt scheiden
Von den siten beiden
Do von den hesten vber al,
Al von obene hin ze tal,
Vnd breite sin hvt do nider.
Ze sinen bvgen kert' er wider,
Von der brvst enbeste er die,
Das er die brvst do ganz lie.
Die bvge leit er dort hin dan.
Sine brvst er do began
Vz dem rvgge scheiden
Vnde von den siten beiden
Jetwederhalp driv rippe da mite.
Das ist der rehte beste site;

31. B. hübisch. 33. B. D. R. ein gutzman. 35. D. zu swach. 40. B. swie dv daz gebudis. 41. B. vnd mit dem vinger budis. 47. F. schoniz har da. 50. B. zu baste. 51. B. geleze. 58. D. zu wuntze wol getan. 64. F. ruke. B. an den rucke. D. R. rucke. (so auch 93. und sonst.) 68. F. ze rehte. R. zu rechte. 72. R. intwirken. 73. D. entnet in. R. intirken (?) 75. F. buecbeinen. B. bugbeym. D. buchbeynen. R. zu deme buche birnen. 84. D. spreite. 86. F. B. D. enbast. R. enpast. 92. F. die dich (?) da mite. D. R. drv. 93. F. b. st site. D. laste. R. past.

Die sat er iemer dar an,
Der die brvst gelosen kan.
Vnd alzehant so kert' er her,
Vil svnderliche enbest' er
Beide siny hufbein,
Besvnder niht, wan bede in ein;
Ir reht er ovch den beiden liez.
Den braten, do der rugge stiez,
Vber lenken, gein dem ende
Wol anderhalber hende,
Daz die da cimbre nennent,
Die den bast list erkennent;
Die rieben er do beide schiet,
Beide er si von dem rugge schriet.
Dar nach den panzen vf den pas,
Vnd (wan daz vngebere waz
Einen schoenen banden) do sprach er:
„Wol balde zwene knehte her!
Tvt diz dort hin danne baz,
Vnde bereitet vns daz.“
Sus wart der hirz enbesteт,
Die hvt billiche entteilet,
Die brvst, die buge, siten, bein,
Daz hete er allez vber ein
Vil schone dort hin dan geleit.
Hie mit so was der bast bereit.
Tristan, der ellende gast:
„Sehet, sprach er, meister, deist der bast,
Vnde als ist dise kunst getan.
Nv geruchet ir her naher gan,
Ir vnd iuwer massenie,
Vnd machet die furkie.“

„Furkie? trut kint waz ist daz?
Dv nennest mir vor, ine weiz waz;
Dv hast vns disen iagelist,
Der vremede vnd gut ze lobene ist,
Wol meisterliche her getan,
Nv laz in ovch noch vur sich gan.
Vollevare dine meisterschaft,
Wir sin dir iemmer dinesthaft.“
Tristan spranc enwec zehant,
Eine zwisele hiv er an die hant,
Daz die da gabele nennent,
Die di furkie erkennent.
Doch enist niht sunders an den zwein;
Furke vnd zwisele deist allein.
Sus quam er wider mit sime stabe.
Die lebere sneit er sunder abe,
Nehe vnd lumbele schiet er dan,
Die zimberen er abe gewan
Von dem libe, an dem si was.
Sus saz er nider vf daz graz;
Die stucke nam er alle driv,
An sine furke bant er div
Mit sinem nehe vaste;
Mit einem grvnen baste
Verstricte er ez suz vnd so.
„Nv seht, ir herren, sprach er do,
Diz heizent si furkie
In vnser iagerie.
Vnd wen ez an der furken ist,
Durch daz so heiset dirre list
Furkie; vnd vuget ovch daz wol,
Sit ez an der furken wesen sol.

---

94. B. lezet. 97. B. edelich. J. W. O. enbast. 2. F. lanken. B. die lanken. O. lang hin. N. den lanken. 4. F. O. zimbre. B. zimere. N. zimbel. 15 W. schirre. N. wale. 18. O. entleit. 21. F. seit er. 23. O. wo wellent dar. N. wilt ir nu. 25. O. furgie (so überall.) 30. O. hie getan. 35. F. hiez an der hant. B. ein zwisel hiewe er. O. ein zwesel hiech er. N. ein ris hewe he. 36. Dies Gabele der H. ist von fremder Hand geschrieben; zur Seite steht furkie. Die O. hat furke, und zur Seite gesel.; die and. Hdss. furkie. 39. N. risel. 44. F. libe (verschrieben). B. liebe. O. N. lebe. 52. F. dis heiset furkie. O. diz heissent die furgie. 56. F. vnd weget och.

Diz neme ein kneht an sine hant.
Nv tale weset ir gemant
Vmbe iwwer cvrie."
„Cvrie! die benie,
Sprachen si alle, waz ist daz?
Wir vernemen sarrazenesc daz!
Waz ist cvrie, lieber man?
Swige vnd sage vns niht hievan;
Swas ez si, daz la geschehen,
Daz wir's mit ovgen an sehen;
Diz tv dvrch dine hovescheit."
Nv Tristan der was aber bereit.
Den herceric er do gevinc,
Ich meine, an dem daz hinc,
Vnde enblozet'in aller siner habe.
Daz herze sneit er halbez abe
Hin gegene dem spitzen ende,
Vnd nam ez in sine hende.
Er begvnd'ez teilieren,
In crvcewiz ze vieren,
Vnde warf daz vf die hvt nider.
Ze sime rikke kert'er wider.
Milz vnde lvngen lost' er abe,
Do waz si hin dez rikkes habe.
Nv daz lac vf der hvte da,
Nick vnd gorgen sneit er sa
Obene, da die brvst da irwant;
Daz hovbt lost' er alzehant
Mit dem gehvrne von dem kragen,
Vnd hiez daz zv der brvste tragen.
„Nv wol her balde, sprach er ze in,
Nemet balde disen rugge hin,
Kome ieman armer lvte her,
Der es gervche, oder ger,
Dem teilet disen rogge mite,
Oder tvt damite nach iwwerem site.
So mache ich die cvrie."
Dar gie die companie
Vnde nam siner kvnste war.
Tristan hiez ime bringen dar,
Daz er ime e bereiten hat.
Nv daz lac allez an der stat
Wol gemachet vnd bereit,
Als er in hete vor geseit.
Nv waren der quartiere
Von dem herzen viere,
Vierhalben vf die hvt geleit,
Nach iegerlicher gewnheit,
Vnd lagen vf der hvte also;
Milz vnde lvngen sneit er do,
Dar nach den panzen vnd den pas
Vnd swas der hvnde spise was,
In also cleine stvckelin,
Als ez ein vuge mohte sin,
Vnd spreit ez allez vf die hvt.
Hie mite begvnd er vber lut
Den hvnden rvfen: „za, za, za!"
Vil schiere warens' alle da,
Vnde stvnden ob ir spise.
„Seht, sprach der wortwise,

---

58. F. nimet. 59. F. tale me sit. B. dalanc. O. alle. N. dalinc. 61. Die a. Hndss. de benie. (dieu benie.) 63. F. sarracenis. 65. Die a. Hndss. swich. 70. F. herzen rik. B. herze rinc. O. hertzig. 71. F. das berze hienk. B. daz da. O. N. d. herze hieng. 72. F. enblost. 74. F. hin engegen. 77. F. churze wis. B. kurzewis. 79. u. 81. Hier hat d. H. rikke; rikkes, und die F. ricke; rickes. Die B. u. O. rucke, die N. hirtz; hirtzes. Es ist wohl der herceric (2970), nehmlich das Band, woran Herz, Milz, Lunge u. s. w. hängen, gemeint. 83. F. rik u. gurgel. O. rig. N. strosse. 84. F. O. N. want. B. erwant. 87. B. zv dem rucken. 89. F. hat balde niht. Ich bessere hier das rucke der H. der Gleichförmigkeit wegen wieder in rugge, wie auch 92. hat. 91. F. ders. B. der sin. O. N. d. is. 4. B. vier enden. O. vierdehalb. 5. F. jeglicher. B. jegelicher. O. yeclicher. 7. H. longen. 9. F. swaz da hunde spise. 12. B. strevt. 16. B. über. O. uff. N. bouen irre spise.

Diz heizent si cvrie
Da heime in Parmenie.
Vnd wil iuch sagen vmbe waz:
Ez heizet cvrie, vmbe daz,
Dvrch daz ez vf der cvre lit,
Swaz man den hvnden danne git.
Als hat die iegerie
Den selben namen cvrie
Von cvre vonden vnd genomen.
Von cvre so ist cvrie komen.
Vnd zware ez wart den hvnden
Zv gvten dingen vunden
Vnd ist ein gvt gewnheit.
Wan swas man in dar vf geleit,
Daz ist in svze dvrch das blvt
Vnd machet ovch die hvndę gvt.
Nv sehet an disen bast siten
Da' nist kein ander spehe mite;
Nemet war, wie er iv gevalle."
„Ach herre, sprachens' alle,
Waz seis tv seliges kint!
Wir sehen wol, dise liste sint
Bracken vnd hvnden
Ze grozen vromen vunden."

Aber, sprach der gvte Tristan:
„Nu nemet iwer hvt hin dan;
Wan ine kan hie mit niht baz,
Vnde wizzent werliche daz,
Kvnde ich iuch baz gedinet han,
Daz hete ich gerne getan.
Der man der hovwe sine wit
Vnd widet vf svnder ivre lit.
Daz hovbet vuret an der hant
Vnd bringet ivren prisant
Ze hove, nach hovelichem site;
Da hovent ir iuch selben mite.
So wizzet ir ovch selbe wol,
Wie man den hirz prisanten sol;
Prisantet in ze rehte."
Den meister vnd die knehte
Die nam aber do wnder,
Daz in daz kint bisvnder
Vnde mit bescheidenheite
So manic iagerecht vur leide,
Vnd daz ez so vil wiste
Von svz getanem liste.
„Sich, sprachen si, seligez kint,
Die wnderlichen vnderbint,
Die dv vns vur zelst vnd hast gezalt
Die dvnkent vns so manicvalt,
Wir ensehen si noch baz ze ende gan;
Swas dv bis daher has getan,
Daz ahte wir ze nihte."
Svz zvgen si'm in rihte
Ein pheret dar, vnde baten in,
Daz er dvrch sine tvgent mit in
Nach siner kvnste ze hove rite,
Vnd er si sinen laut site
Bis an ein ende lieze sehen.
Tristan sprach: „daz mag wol geschehen;
Nemet den hirz vf vnde hin."
Svz saz er vf vnde reit mit in.

Nv si also mit ein ander rieten,
Nv heten iene vil kvme erbiten

---

22. N. cuyre. Die H. B. N D. curie. (so auch 26. u. 27.) 23. N. drup git. 26. 27. B. kvrrie, kurrie. H. curie. 34. H. past siten. 35. D. ander konst. 38. H. seiz tu. D. saistu. (Was fragst du noch?) 43. F. iwer hund. N. ur hunde. 48. N. hauwe. 49. F. u. witet vf sunder iwer lit. B. sundert uf sunder vwer lit. D. v. bindent uff wie is lyt. N. in windet up eyweder lit. 61. F. B. jegerecht. 62. B. liste. 63. B. van sogedanen dingen wiste. 65. B. vnder wint. D. die wonderliche wonder sint. 70. B. D. achten. N. achtin. 71. F. si im di rihte. B. ein richte. N. zu richte. Die H. hat zenrihte. 77. B. das sal geschien. 78. Die a. Hndss. u. wol hin.

Der state vnde der stvnde.
Ir iegelich begvnde
Entwerfen sinv mere,
Von welhem lande er were,
Vnd wi er do hin were komen.
Si heten gerne vernomen,
Sin dinc vnd sin ahte.
Diz nam in sine trahte
Der sinnesame Tristan.
Vil sinnecliche er aber began
Sin aventvre vinden.
Sine rede die enwas kinden
Niht gelich noch svs noch so.
Vil sinneclich sprach er do:
„Jensit Britanie lit ein lant,
Dest Parmenie genant.
Da ist min vater ein chovfman,
Der wol nach siner ahte kan
Der werlde leben schone vnd wol,
Ich meine aber, als ein chovfman sol.
Vnde wizzet endecliche,
Er'n ist doch niht so riche
Der habe vnd des gvtes,
So tvgentliches mvtes.
Der hiez mich leren daz ich kan.
Nv komen dike chovfman
Von vremeden kvnecrichen dar.
Der dinges nam ich so vil war,
Beide, an ir sprachen vnd an ir siten,
Biz mich min mvt begvnde biten
Vnde schvnden stetecliche,
In vremediv kvnecriche.
Vnd wan ich gerne hete erkant
Vnkvnde lvte vnde vremede lant,
Do was ich spete vnd vrv
Also betrachtich dar zv,
Biz daz ich minem vater entran
Vnd vur mit chovflvten dan.
Als bin ich her ze lande comen.
Nv hant ir alle mine dinc vernomen.
Ine weiz, wie ez iv gevalle."
„Ach trvt kint, sprachens' alle,
Ez waz an dir ein edeler mvt.
Vnkvnde ist manigeme herzen gvt
Vnde leret maniger hande tvgent.
Trvt geselle, sveziv ivgent,
Gebenediet si daz lant
Von gote, da ie kein marschant
Erzob so tvgentlichez kint!
Alle die kvnige, die nv sint,
Di'n erzvgen alle ein kint niht baz.
Nv liebez kint, nv sage vns daz:
Din hofscher vater, wie nant er dich?"
„Tristan, sprach er, Tristan heiz ich"
„Devs adivt! sprach einer do,
Dvrch got, wie nant er dich do so?
Dv werest zware baz genant:
Jvuente bele et la riant;
Die schone ivgent, die lachende."
Svs gerietens' ir mere machende,
Dirre svz vnde iener so.
Ir kvrzewile die was do
Nivwan mit disem kinde.
Svs vragete daz gesinde
Swes iegelichem do gezam.

In kvrzen ziten ez do quam

---

83. B. ir ezlicher. 86. B.D.R. dar were. 89. R. sine gedachte. 92. R. sine antworde. 94. F. mit nihte glich. 95. F. innecliche. 6. B. der liez. 7. B. R. quamen. 9. F. D. der dinge. 12. D. v. kunden. R. inde an berten. 13. R. zu varen in vreymde riche, 14. In B. D. R. fehlt und vor wan. 17. B. betrahtet. D. bedechte ich. R. bedechtic. 19. F. mit einem koufman. 29. R. marketant. 30. R. dogent riches. 39. F. bel largant. B. D. zlariant. R. alariant. (Dieß Z. u. A. ist wahrscheinlich das mißverstandene et. Vergl. 1361.)

Tristan, daz er die bvrch gesach.
Von einer linden er do brach
Zwei schapel wol belovbet.
Einez satzt'er vf sin hovbet,
Daz ander er do witer maz,
Dem iegermeister bot er daz.
Ei, sprach er, lieber meister min,
Saget, was bvrge mag diz sin?
Diz ist ein konieclich castel."
Der meister sprach: „Deist Tyntaiole."
„Tyntaiole? ach welch ein castel!
De te sal, Tyntaiole,
Vnd allez din gesinde!
„Ach wol dir svzem kinde,
Sprachen sine geverten do,
Wies iemmer selic vnd vro,
Vnde dir mvze als wol geschehen,
Als vil gerne wir's gesehen!"
Svs comen si ze dem bvrgetor.
Tristan gehabete do da vor.
„Ir herren, sprach er aber do z'in,
Ine weiz, (wan ich iv vremede bin,)
Wie iwer keiner ist genamet,
Wan varn ie zwene vnd zwene samet
Vnd ritet rehte ein ander bi,
Als der hirz geschaffen si.
Daz gehvrne das ge vor;
Die brvst da nach in sinem spor;
Die rieben nach den bvgen;
Da nach so solt ir vngen,
Das daz ivngeste lit
Iesa den rieben volge mit.
Da nach so solt ir nemen war,
Das aller ivngeste var
Die cure vnde die forkie,
Deist rehte iegerie.
Vnd lazet iv niht sin ze gach;
Ritet schone ein ander nach.
Min meister hie vnd ich sin kneht,
Wir riten samt, dvnkt ez ivch reht,
Vnd ob ez ivch gevalle."
„Ja, trvt kint! sprachens' alle;
Swie so dv wilt, also wellen wir."
„Diz si! sprach er; nv lihet mir
Ein horn, daz mir ze mase si,
Vnd sit ovch des gemanet da bi,
Swenne ich anhebe, so horet mir,
Vnd als ich hvrne, so hvrnet ir."
Der meister sprach ime da zv:
„Vil lieber vrivnt, hvrne vnd tv
Rehte, als dir gevalle,
Des volgen wir dir alle,
Ich vnd die hie mit mir sint."
„A bonevre, sprach daz kint,
Mit gvte, das lat also sin!"
Ein cleine helles hornelin
Daz gaben si'm an sin' hant.
„Nv hin, sprach er, aleiz avant!"

Svs riten si gerottieret in,
Zwene vnd zwene, als solt'es sin.

---

52. B. wyder. D. wider. N. weder. 56. B. id ist ein kunencriche wene ich wol. 57. B. tyntaiol. Die a. Hndss. haben tintaivel, so daß also diese 4 Verse unter sich gleichmäßig reimen. 59. H. sat. D. deus sat. N. deus te sal; dieß scheint die richtige Leseart. 63. F. wis. B. sys. D. N. bis. 64. B. allez gut. 67. D. Tristan beleib. N. Tr. heilt. 70. F. benamt. B. N. genant. 71. F. wan waren; zamt. D. wan farn. N. want rident; sant. B. verrichtet uch schiere allesant. 79. F. zehant. 81. F. zaller. D. zu aller. N. zu aller leste. 82. H. daz herze vnd. F. di kure. D. die cuir. N. de cuyr. 85. D. eyner dem andern. N. eyn vor der ander na. 94. B. so wartet mir. H. F. volge. 1. (à la bonne heure, in den Hndss. verschrieben.) 3. B. ein gut cleines. 5. F. B. alzehant. D. allis avant. N. allit avant. (allez en avant.) 6. B. hin. 7. B. als id solde sin

Vnde als die rotte gar in quam,
Tristan sin hornelin do nam
Vnd hornete alsso eiche
Vnd also wnnecliche,
Jene alle, die da mit ime riten,
Daz die vor vrovden kome erbiten,
Daz s'im ze helfe quamen,
Vnde alle ir horn namen,
Vnd horneten vil schone
Mit ime in sime done.
Er vur in vor ze prise;
Si nach in siner wise
Bescheidenlichen vnde wol,
Die bvrch die wart gedones vol.
Der kvnc vnd alle die hovediet,
Da si daz vremede iageliet
Gehorten vnd vernamen,
Si erschraken vnd erquamen
Vil innecliche sere;
Wan ez da vor nie mere
Da ze hove wart vernomen.
Nv was die rotte iezv komen
Vur den palas an die tvr.
Da was vil ingesindes vur
Gelovfen dvrch den hornschal.
Si nam groz wnder vber al,
Was dez geschelles were.
Dvch was der lobebere
Marke selbe komen dar,
Nemen dirre mere war,
Vnde mit ime manic cvrtois man.
Nv tristan den kvnic sehen began,
Er begvnde ime wol gevallen
Von den andern allen.
Sin herze in sunder vz erlas,
Wan er von sime blvte was;
Die nature zoh in dar;
Er nam sin mit den ovgen war
Vnde begvnde in grvzen schone
In vremedem horndone.
Ein ander wise hvb er an;
So lute er hornen began,
Das ime nieman an der stvnde
Wol gevolgen kunde.
Nv dez was schire ein ende;
Der wol gezogen ellende
Der lie sin hornen vnd sweic.
Vil schone er gein dem kvnege neic
Vnd sprach mit svzem mvnde,
Vil sveze, als er wol kvnde:
„Devs sal le rei et sa mehnie!
Kvnic vnd sine massenie
Die gehalte got der gvte!“
Marke, der wolgemvte
Vnde al sin ingesinde
Die danketen dem kinde
Vil tvgentlichen vnd wol,
Als man dem tvgenthaften sol.
„Ach, sprachens' algemeine,
Groze vnd cleine:
Dedivn dvze aventvre“
Si dvze creature!
Got gebe svze aventvre
So svzer creatvre!“

Der kvnic der nam des kindes war.
Den iegere den besande er dar,
„Sag an, sprach er, wer ist diz kint,
Des wort so wol besniten sint?“

---

12. H. in alle. 13. D. mit freuden. 15. B. ir horner. D. horne. 17. B. nah im. 18. F. er hvrnete in vor. 21. D. die burg was. 22. F. kunich. B. kunenc. D. kunyng. N. koninc. 23. F. dis. N. dit. B. nuwe. 25. D. vnder quamen. N. inde vnder quamen. 32. D. N. houeschal. 34. F. B. was da. 38. D. houeman. 38 – 47. fehlen in der B. 41. F. D. N. vor. 43. D. svm geblude. 58. F. deu sal roi sa mesni. B. deus al leroi sametnie. D. deus sal le roy et sa mechnie. N. deus sal lyroi et semechie .60. B. behalde. 68. F. D. de dun. B. di dun. N. deidun.(das franz. dieu donne.) 70. 71. fehlen in B. 71. H. seze.

„Ach her', ez ist ein Parmenois,
So wnderlichen curtois
Vnd also rehte tvgentsam,
Daz ich'z an kinde nie vernam;
Vnd giht, er heize Tristan.
Vnde si sin vater ein chovfman.
Ich engelovbe's aber nimmer:
Wie hete ein chovfman iemmer
In siner vnmvzekeit
So groze mvze an in geleit?
Solt er die mvze mit ime han,
Der sich vnmvze sol began?
Ach herre er ist so tvgenthaft;
Sehet dise nivwe meisterschaft,
Als wir nv ze hove sin comen,
Die han wir gar von ime genomen·
Vnd horet wnderlichen list:
Rehte als der hirz geschafen ist,
Als ist er her ze hove braht.
Wa wart ie list so wol bedaht!
Nv sehet, daz hovbet daz gat vor;
Die brvst da nach in sinem spor;
Bvge vnde bein, diz vnd daz,
Daz wart schoner vnde baz
Ze hove gepriſantet nie.
Sehet dort, gesabet ir ie
Svs gemachet forkie?
Ine vernam von iegerie
Solicher liste nie niht me.
Da zv liez er vns sehen e,
Wie man den hirz enbesten sol.
Die kvnst gevallet mir so wol,
Daz ich niemmer hirz noch tier
Gehovwen wil in vier quartir,
Vnde solt ich iemmer mere iagen."
Svs begvnde er sime herren sagen
Von ende sinv mere,
Wie vollekomen er were
An hofscher iagerie,
Vnde wie er die cvrie
Den hvnden vur leite.
Vnd swas der iegere seite,
Des nam der konic vil gvete war
Vnde hiz dem kinde rvfen dar,
Die iegere ze herbergen varn,
Ir amt vnd ir dinc bewarn.
Die kerten vmbe vnd riten dan.
Der iegere meister Tristan
Der gap sin hornlin da wider
Vnd erbeizete zv der erde da nider.
Das ivnge hovegesinde
Das lief engegen dem kinde
Vnde condvierte ez schone
Vnder armen vur die krone.
Dvch kvnde er selbe schone gan,
Dar zu was ime der lip getan
Als ez die minne gebot.
Sin mvnt was rehte roserot;
Sin varwe lieht, sin ovgen clar;
Brvn lvter was ime das har,
Gervkket bi dem ende.
Sine arme vnd sine hende
Wol gestellet vnde blanc;
Sin lip ze gvter mase lanc;
Sine füze vnd sine bein,
Dar an sin schone al meisteile schein,
Die stvnden so ze prise wol,
Als man'z an manne prisen sol;

83. B. wie möht. 85. B. han geleit. 91. D. vernomen. 95. B. D. erdacht. R. gedacht. 96 — 3310 fehlen in der B. 98. F. buec. R. buche. 3300. H. gepriasanzheit (verschrieben.) F. geprisandet. R. gepresenteret. 7. F. vns allen wol. 13. F. wilekomen. 18. F. genote war. 20. F. die jegerie berbergen varn. R. gain. 21. F. ammet. B. ampt. R. ambacht; anevain. 25. D. erstonde. R. stoynt ane. 29. F. vnder ir. 30. F. wol gan. 35. B. brun reideloht. 36. F. gerucket. B. gekruset. D. geruchet. R. geruckct. 41. F. R. almeist. D. allermeist. 43. B. R. an mannen.

Sin gewant, als ich ivch han geseit,
Das was mit grozer hoffcheit
Nach sinem libe gesniten;
An geberden vnd an schonen siten
Was ime so rehte wol geschehen,
Das man in gerne mohte sehen.

Marke sach Tristanen an:
„Vrivnt, sprach er, heizes tv Tristan?“
„Ja herre; Tristan, devs sal!“
„Deus sal, beas vassal!“
„Merci, sprach er, gentil rois!
Edeler kvnic kornewalois,
Jr vnd iwer gesinde
Jr sit von gotes kinde
Jemmer gebenediet!“
Da wart gemerziet
Wnder von der hovediet.
Si triben niwan daz eine liet:
„Tristan, Tristan li Parmenoys
Cvm est beas et cvm cortois!“
Marke sprach aber Tristande zv:
„Jch sage dir Tristan, waz tv tv:
Du solt mich einer bete gewern,
Der enwil ich niht von dir enbern.“
„Swas ir gebietet, herre min.“
„Dv solt min iegermeister sin!“
Hie wart ein michel lahter van.
Hier vnder sprach do Tristan:
„Herre, gebietet vber mich;
Swaz ir gebietet, daz bin ich.
Jwer iegere vnd iwer dieneſt man
Daz bin ich, als ich beste kan.“
„Mit gvte, vrivnt, sprach Marke do:
Diz ist gelobet, nv si also!“—

Nv Tristan der ist ze hvze comen
Vnwizende, als ir habet vernomen
Vnd wande doch ellende sin,
Der vnverwande vater sin,
Marke der tvgentriche,
Der gewarp vil tvgentliche.
Doch was des do vil michel not.
Er bat besvnder vnd gebot
Al dem hovegesinde,
Daz si dem vremeden kinde
Gvt vnd genedic weren,
Vnd daz si'm ere beren
Mit rede vnd mit gesellecheit.
Des warens' alle samet bereit
Mit willeclichem mvte.
Svs waz Tristan der gvte
Des kvniges ingesinde do.
Der sach in gerne vnd was sin vro,
Wan in trvch ovch sin herce dar,
Vnde nam sin gerne vnd ofte war,
Wan er was ze allen ziten
Hofliche an siner siten,
Vnd trvch ime sinen dieneſt an,
Als ofte, als er sin state gewan.
Swo Marke was, oder swar er gie,
Da was Tristan der ander ie.
Vnde nam daz Marke wol ver gvt,
Er trvc ime harte holden mvt
Vnde tet ime wol, swanne er in sach.

Jn den dingen ez geschah,
Jnnertalp ahte tagen
Reit Marke selbe mit ime iagen,
Vnd hovesgesindes vil da mite,
Schovwen sine iagesite,
Vnd siner kvnste nemen war.
Nv hiez ime Marke bringen dar
Ein iagepherit vnd gab ime daz.
Tristan wart nie geriten baz,

50. F. tristronden. 52. H. den sal. 70. B. lechter. O. lach da van. N. trage da van. 73. N. det doyn ich. 76. N. mit gode. 81. B. vnverwenede. 88. F. genadich. 89. O erberen. 91. B. gereit. 97 O. vnd frolich. 99. O. vil gerne an siner siten.

Wan ez was starch, schone vnd snel.
Ein hornelin sveze vnd hel
Hiez er ime geben an sine hant.
„Tristan, sprach er, nv wis gemant,
Daz dv min iagemeister bist;
Nv zeige vns dinen iagelist.
Nim dine hvnde vnd var
Vnde schicke dine warte dar,
Da si dich rehte dvnken stan.“
„Nein herre, ez enmach so nicht ergan,
Sprach aber der hofsche Tristan,
Heizet die iegere keren dan;
Die svln die warte sazen
Vnd svln von rvre lazen.
Die erkennent hie ze lande sich,
Vnde wizzent michel bas, danne ich,
Wo der hirz hin zvhet,
Vnde vor den hvnden flvhet;
Die erkennent die gelegenheit:
So bin ich, der nie hie gereit
Vnde bin mit alle ein vremede kneht.“
„Daz weiz got, Tristan, tv has reht!
Dv enkanst dich hieran niht bewaren;
Die iegere mvzen selbe varen
Vnd sich verrihten vnder in.“
Hie mite kerten die iegere hin
Vnd koppelten ir hvnde
Vnd stalten an der stvnde
Ir warte, als si wol wisten wa,
Vnde lizen zv eime hirze sa
Vnde jageten den zu strite,
Biz gein der abent zite.
Do erliefen in die hvnde;
Vnd an der selben stvnde
Kam Marke vnd sin Tristan
Vnde mit in zwein manic hoveman
Gerant ze dem gevelle.
Da wart groz horngeschelle
In maniger slahte done.
Si horneten so schone,
Daz ez Marken sanfte tete
Vnde mit im manegem an der stete.
Nv si den hirz gevalten,
Ir meister si dar stalten
Tristanden, den heimlichen gast,
Vnde baten, daz er si den bast
Von ende ze ende lieze sehen.
Tristan der sprach: „diz soll geschehen!“
Vnde mit der rede bereite er sich.
Nv wene ich wol vnd dvnket mich,
Daz ez vndvrften were,
Ob ich ivch zwir ein mere
Nach ein ander vur leite.
Rehte als ich ivch e seite
Von ienem hirze, rehte also
Enbast'er aber disen do.
Den bast vnd die furkie,
Die kvnst von der cvrie
Do si die begvnden sehen,
Si begvnden eines mvndes iehen,
Daz nieman von dem liste
Niht bezers enwiste,
Noch niemer kvnde ervinden.
Der kvnic der hiez do binden
Den hirz vf, vnd kerte dan.
Er vnd sin iegere Tristan
Vnde al sin massenie,
Mit gehvrne vnd mit forkie,
Riten si do ze hvse wider.
Als was der gvte Tristan sider
Ein lieber hoveman vnder in.
Kvnic vnde gesinde heten in
In gvter gesellschaft.
Doch was er also dinesthaft
Dem armen vnd dem richen:
Moht'er ir iegelichen

---

20. B. ein jagemeister. 21. N. inde la vns sevn. 26. B. der stolze. 36. F. betalle. N. bidalle. 47. B. biz hin zu der. 57. B. vnd manigem andern. 61. F. O. baten in. 66. F. vndurft. B. vndvrftig. O. N. vndurftich. 67. F. zwirnt. B. zwier. O. zwerent.

Vf ſiner hant getragen han,
Daz hete er gerne getan.
Die ſelbe het ime got gegeben,
Er konde vnd wolte in allen leben.
Lachen, tanzen, ſingen,
Riten, lovfen, ſpringen,
Zuhten vnd ſchallen,
Daz konde er mit in allen.
Er lebete ſwie man wolte
Vnd als die ivgent ſolte.
Swes ir dekeiner began,
Daz hvb er iemmer mit im an.

Nv gevugete ſich daz,
Daz Marke an eime tage geſaz
Ein lvtzel nach der eſzen zit,
So man doch kvrzewile pblit,
Vnd loſete ſere an einer ſtete
Einem leiche, den ein herphere tete,
Ein meiſter ſiner liſte,
Der beſte den man wiſte.
Der ſelbe der was ein Galois.'
Nv quam Triſtan, der Parmenois,
Vnd ſaz zv ſinen fvzen dar,
Vnd nam ſo vliſecliche war
Dez leiches vnde der ſvzen noten;
Were ez im an den lip geboten,
Er'n moht'es niht verſwiegen han.
Sin mvt begvnde im vf gan,
Sin herze daz was mvtes vol:
„Meiſter, ſprach er, ir harphet wol,
Die noten ſint rehte vurbraht,
Seneliche vnd als ir wart gedaht.
Die macheten Britvne
Von minem herren Gvrvne
Vnd von ſiner vrivndinne."
Diz nam in ſine ſinne
Der herphere vnd loſet' alles dar,
Als er der rede niht neme war,
Biz er den leich vollante.
Gein dem kinde er ſich do wante:
„Waz weiz tv, ſprach er, liebez kint,
Von wannen diſe noten ſint?
Kanſtv ihſit hier an?"
„Ja, ſchoner meiſter, ſprach Triſtan;
Ich het'ez hie vor meiſterſchaft.
Nv hat ez aber ſo cleine craft;
Daz ich vor ivch niht engetar."
„Nein vrivnt, ſe diſe harphen dar;
La horen, welher hande
Kan man in dinem lande?"
„Gebietet ir daz, meiſter min,
Vnd ſol ez mit ivwerem vrlobe ſin,
Daz ich ivch harphe? „ſprach Triſtan.
„Ja trvt geſelle, ſe, harphe an."
Als er die harphen do genam,
Sinen handen ſi do wol gezam.
Die waren, als ich han geleſen,
Daz ſi niht ſchoner kvnden weſen:
Weich vnde linde, cleine, lanc
Vnd rehte alſam ein harm blanc.
Mit den ſo rvrt'er vnd ſlvc
Verſvche vnd noteline genvc,
Selſzene, ſvze vnd gvte.
Hie mite wart ime ze mvte

98. B. lúchzen. N. fluyten. 6. O. ewenig. 7. B. O. N. plit. 8. O. vnd luſtert. N. inde luſterde. 20. B. vrenden vol. 23. B. ſnelliche. 25. B. krune. 28. O. luſtert. N. luſterde. 30. F. volle ante. B. vol ante. O. follen lante. 34. F. B. ichtes. O. ycht. 36. H. ich heize hie von. B. ich hatte hie von. O. ich hette e wol. 38. F. daz ich iz vor uch niht tun getar. N. dat ich id reden neyt indar. 39. B. nym dieſe. 45. O. nu harphe an. 47. F. B. ſi vil wol. 51. N. als ein hermel. 53. F. urſuche. 54. F. ſelzine. B. ſelze.

Vmbe sine leiche von Britvn.
Svs nam er sine plectrvn
Nagel vnd seiten zoh er,
Dise niderer, iene hoher,
Rechte als er si wolte han.
Nv diz was schiere getan,
Tristan, der niwwe spilman,
Sin niwwes ambt hvb er an
Mit vlizeclichem rvche.
Sine noten vnd sine versvche.
Sine seltsene grvze,
Die herphete er so svze
Vnde machete si schone
Mit schonem seitgedone,
Daz ieclicher da zv lief,
Dirre ienem dar naher rief.
Vil schiere quam div hoveschar
Al meisteile lovfende dar
Vnd wande komen niemer ze vrv.
Nv Marke der der sach allez zv
Vnd saz allez trahtende,
Sinen vrivnt Tristanden ahtende
Vnde wndert in des sere,
Daz er so hofsce lere
Vnd also gvte liste,
Die er an im selben wiste,
Also verhelen kvnde.
Nv Tristan der begvnde
Einen leich do lazen clingen in,
Von der vil stolzen vrivndin
Gralendes des schonen,
Do begvnde er svze donen
Vnd harphen so ze prise
In britvnscher wise,
Das maniger da stvnt vnd saz,
Der sin selbes namen vergaz.
Da begvnden herze vnd oren
Tvmben vnd toren
Vnde vz ir rehte wanken.
Da wrden gedanken
In maniger wise vurbraht.
Da wart vil ofte gedaht:
„Ach, selic si der kovfman,
Der ie so hofscen sun gewan!"
Ja, sine vinger wize
Die giengen wol ze vlize
Walgende in den seiten.
Si begvnden done breiten;
Daz der palas voller wart.
Dane wart ovch ovgen niht gespart,
Der caffete vil maniges dar
Vnde namen siner hende war.
Nv dirre leich der was getan;
Nv hies der gvte kvnic dar gan
Vnd sprach, daz man in bete,
Daz er noch einen tete.
„Nv voluntirz," sprach Tristan.
Riliche hvb er aber an
Einen senelichen leich als e,
De la cvrtoise Tisbe,
Von der alten Babilone,
Den herphete er so schone
Vnd gie den noten so rehte mite
Nach rehte meisterlichem site,
Daz ez dem harphere wnder nam,
Vnd als ez ie ze staten quam,
So lie der tvgenderiche
Svze vnd wnnecliche

---

57. F. sinen plerdrun. B. sin plectrun. O. synen plectrum. R. sinen plechtrun. 59. b. a. Hndss. nider. 64. F. vlizlicher. 68. R. so schone. 69. F. mit sinem seitgedone. 71. B. jenen. 73. F. B. R. almeistich. O. aller meiste. 74. F. nieman. 76. 77. F. trachtunde; achtunde. 79. B. so manige. 84. R. laissen vleigen in. 85. R. koningin. 86. b. a. Hndss. gralandes. 91. F. der sin selbes von im vergas. R. de sins selues vergas. 1. F. giegen. 2. F. walkinde. R. walkende. 6. F. R. da kaffede vil maniger dar. 12. F. woluntiers. O. nu gerne. 13. F. richliche.

Sine scanzvne vliegen in.
Er sanc die leichnotelin,
Britvnsche vnd galoise,
Latinsche vnd franzoyse,
So svze mit dem mvnde,
Daz nieman wiszen kvnde,
Weder svzer were,
Oder baz lobebere,
Sin harphen, oder sin singen.
Sich hvp von sinen dingen
Vnde von siner vuge
Rede vnd zal genvge.
Si iahen al geliche:
Sine vernamen in dem rike
An einem man die fuge nie.
Der sprach dort vnd dirre hie:
„Ach, was ist diz von kinde,
Waz han wir ze gesinde!
Ez ist alles vmbe den wint,
Elle die kint, die nv sint,
Wider vnserm Tristande!“
Tristan do der verande
Sinen leich nach siner ger,
Marke sprach: „Tristan ga her!
Der dich da hat geleret,
Der si vor gote geeret
Vnd dv mit ime; daz ist vil wol,
Dine leiche ich vil gerne horen sol,
Vnder wilen wider naht,
So dv doch niht geslafen maht,
Diz tvst v wol mir vnde dir?“
„Ja herre wol!“ „Nv sage mir,
Kanstv kein ander seitspil noch?“
„Nein herre,“ sprach er. „Nv idoch;
Rehte als lieb als ich dir si,
Tristan, da vrage ich dich ez bi.“
„Herre, sprach Tristan al ze hant,
Ir'n dorftent mich niht han gemant
So verre, ich seit'ez ivch doch wol,
Sit ich ez iv doch sagen sol
Vnd ir ez wollent wizzen,
Herre, ich han gevlizzen
An iegelichem seitspil
Vnde enkan doch keines also vil,
Ine kvnd'es gerne mere.
Doch han ich dise lere
Niht vil manigen dach getriben.
Vnde zware, ich bin dabi beliben
Vnder malen kome siben iar,
Oder lvtzel mere, daz ist war.
Mich lerten Parmenien
Fideln vnde synfonien;
Harphen vnde rotten
Daz lerten mich Galotten,
Zwene meister Galoise;
Mich lerten Britonoise,
Die waren vz der stat von Lvt,
Rehte liren vnde sambivt.“
„Sambivt? was ist daz lieber man?“
„Daz beste seitspiel, daz ich kan.“
„Seht, sprach daz gesinde,
Got der hat diseme kinde
Vf rehte wnneclichez leben
Siner genaden vil gegeben!“
Marke der fragete in aber do me:
„Tristan, ich horte dich doch e
Britvnsch singen vnd Galois,
Gvt Latine vnde Franzoys;

---

25. B. dranc. 27. H. lantinsche. D. lantinsche. 29. D. N. wissen. H. F. wisen. 30. F. wederes. B. wederz. D. weder is 35. F. N. rede v. rede. B. zalen. D. zale. 36. D. sprachen alle. 37. Die and. Hdss. vernemen. 40. B. van eime kinde. D. van dem kinde. 42. B. id is allez als ein wint. N. gar ein wint. 43. d. a. Hdss alle 47. F. ge her. D. gang her. N. ganc her. 56. F. kein ander spil noch. 59. N. da beswere ich dich bi. 62. N. so sere. 65. B. N. ich han mich gevlissen. 72. D. N. vnder wilen. 73. D. wraich me. 80. D. zu lut. 81. 82. F. sambut. N. sambyut. B. sambrut.

Kanstv die sprache?" „Herre ia,
Billiche wol." Nv com iesa
Der hvfe dar getrvngen,
Vnd swer iht vemeder zvngen
Von den bilanden kvnde,
Der versvhte in da ze stvnde,
Dirre svs vnde iener so.
Hie hervnder antwort' er do
Hofsliche ir aller meren,
Norwegen, Irlanderen,
Allmannen, Schotten, vnd Tenen.
Da begvnde sich manec herze senen
Nach Tristandes fvge.
Da wolten genvge
Vil gerne sin gewesen als er.
Ime sprach vil maneges herzen ger
Svze vnd innecliche zv:
„A, Tristan were ich alse dv!
Tristan, dv maht gerne leben;
Tristan, dir ist der wnsh gegeben,
Aller der fvge, die kein man,
Ze dirre werlt gehaben kan!"
Och machten si hier vnder
Mit rede michel wnder.
„Hora!" sprach dirre, „hora!" sprach der;
„Elle die werlt hore her!
Ein vierzehenierech kint
Kan al die liste die nv sint!"

Der kvnic sprach: „Tristan, hore her!
„Nu dir ist allez, des ich ger;
Du kanst allez, daz ich wil,
Jagen, sprache, seitspil;
Nv soln och wir gesellen sin,
Dv der mien vnd ich der din.
Tages so sol wir riten iagen;
Dez nahtes vns hie heime tragen
Mit hofslichen dingen;
Harphen, fidelen, singen,
Daz kanst tv wol, daz tv dv mir;
So kan ich spil, daz tvn ich dir,
Dez och din herze lihte gert:
Schoniv cleider vnd phert
Der gib ich dir, swie vil dv wilt,
Da mite han ich dir wol gespilt.
Siech, min swert vnd mine sporn,
Min arembrvst vnd min gvlden horn,
Geselle, daz bevilhe ich dir;
Des vnderwint dich, des pflie mir;
Vnd wis tv hofsch vnd vro!"
Svs was der ellende do
Da z' hove ein trvt gesinde.
Ez engesach nie man von kinde
Die selde, die man an ime sach.
Swas er getet, swas er gesprach,
Daz duhte vnd was ouch also gvt,
Daz ime die werlt holden mvt
Vnd innecliches herze trve;
Hie mite si diser rede genvc. —
Wir svln diz mere legen nider
Vnde grifen aber an ienez wider,
Sin vater, der marschalc Dan Rval,
Li Fortenant et li leal,
Was der nach ime getete,
Do er in verlorn hete.

---

94. B. der house. O der hauff. 2. F. almanien. B. almenien. 8. F. B. O. minnenclichen. 10. O. mechts gerne. 11. N. eyn wunsch. 16. B. O. hôra. 17. N. hera. 18. F. vierzehen jarich. 20. N. hora. 23. N. spragen. F. seite. B. O. seiten. 24. F. nu schul. 26 F. so schul. 27. B. bedragen. 33. B. riche cleider. 34. O. gebe. 36. F. min phert. 37. F. guldein. 38. B. bevele. 39. F. phlig. O. B. plege. N. plich. 42. B. dazu hove ein liebez gesinde. O. N. da zu. 43. F. O. an kinde. 46. F. alles gut. N. dat was allit also gupt. 53. B. und libeal. N. e lyleal. 55. (zur Seite steht hier in der H. von gleich alter Hand: hie suchte Rual Tristanden, roth geschrieben.)

Dan Roal li Fortenant
Der schifte vber mer zehant
Mit michelm gvte;
Wan ime was wol ze mvte,
Er'n wolte niemer wider komen,
Er'n hete etéwaz vernomen
Endelicher mere,
Wa sin ivncherre were,
Vnde fiez ze Norwege zv.
Da vorschet'er spate vnd vrv
In allem dem lande
Nach sinem vrivnt Tristande.
Waz half daz; er'n was da niht;
Al sin svchen was ein wiht,
Vnd als er sin do niht envant,
Do kert'er wider Yrlant.
Seht, dane kvnd'er ihte me
Von ime ervorschen, danne als e.
Hie mite begvnd'er an der habe
So swachen vnd nemen abe,
Daz er sich nider ze fvze liez
Vnd sin vbert verkovfen hiez,
Vnd mit deme gvte sante
Sine lvte wider ze lande.
Sich selben liez er in der not,
Wan er gienc beteln vmbe brot
Vnd treip daz stetecliche
Von riche ze riche,
Von lande ze lande
Vorschende nach Tristande
Wol driv iar oder mere,
Bis das er also sere
Von sines libes schone quam
Vnde an der varwe als abe genam,
Swer in do hete gesehen,
Der hete niemer geiehen,
Daz er ie herre wrde.
Die schameliche bvrde
Die trvc der werde Dan Rvalt
Geliche als ein art riebalt,
Daz ime deskein sin armvt,
Als ez doch, weiz got, manigeme tvt,
Sinen gvten willen nie benam.

Nv ez in daz vierde iar da quam,
Do was er zv Tenemarke
Vnde vorschete ovch do starke
Von stete zu stete, hin vnd her.
Von gotes genade do vant er
Die zwene wallenden man,
Die sin ivncherre Tristan
Vf der waltstraze vant.
Die selben fraget' er zehant.
Die [illegible] ten ime vch mere,
Wannen vnd wie lang es were,
Daz si einen knaben heten gesehen
Rehte, als si in do horten iehen,
Vnd wie si in mit in liezen gan,
Wie sin dinc allez was getan,
An antlize vnd an hare,
An rede vnd an gebare,
An libe vnd an gewande,
Vnd wie maniger hande
Sprache vnd fuge er kunde.
Zehant vnde an der stvnde

---

65. B. da vragede. 60. F. iwiht. 73. N. von im gevreischen. B. vorspen. 79. B. sin velc. 81. N. vmbe sin brot. 85. B. vorspende. 86. F. dri. B. O. N. den. 90. B. swer in do vor hatte gesien. 91. B. der hette des niemerme vergien. H. der mohte niemer geiehen. 93. B. schemelichen. 95. F. ein art riwalt. B. ein attribalt. O. N. ein art ribalt 2. F. von state zu stat. J. d. a. Hnds. gnaden. 10. F. B. N. knappen.

Bekant er wol, ime were al so.
Die wallere bat er do,
Daz si's dvrch got teten,
Swo si in gelazen heten,
Ob si die stat erkenten,
Daz si sim rehte nenten.
Svs seiten si Rvale,
Ez were in Cvrnvale,
Ze Tintaiocle in der stat.
Die stat er ime do nennen bat
Aber vnd aber vnd sprach do zv in:
„Nv wo lit Cvrnwale hin?"
„Ez stozet, sprachen iene zehant,
Jen ste Britanie an daz lant."
A, dabt'er, herre trehtin,
Diz mac wol din genade sin!
Ist Tristan, als ich han vernomen,
Alsvs zv Cvrnwale comen,
So ist er rehte comen hin heim,
Wan Marke der ist sin oheim.
Da wize mich hin, svzer got!
A, herre got, dvrch din gebot
Dv la mir noch so wol geschehen,
Daz ich Tristanden mvse sehen!
Diz mere, daz ich han vernomen,
Daz mvze mir ze vroyden comen!
Ez dvnket mich vnde ist ovch gvt,
Ez hat mir minen swerren mvt
Erweket vnde gemachet vro.
„Seligen livte, sprach er do,
Der megede svn mvze ivch bewaren!
Ich wil vf mine straze varen
Vnd sehen, ob ich in vinde."
„Nv gewise ivch nach dem kinde,
Der al der werlde hat gewalt."
„Gnade! sprach aber do Rvalt;
Gebitet mir, hie ist bite ni me."
„Brivnt, sprachen iene, ade! ade!"
Rval do sine straze gie,
So daz er sime libe nie
Rvwe einen halben tac genam,
Biz er zv dem mere quam.
Da rowet' er; daz was ime leit,
Wan schif die waren vnbereit.
Vnd als er do schiffvnge vant,
Er vur zv Britanie in daz lant.
Durch Britanie streich er do
So striteclichen vnd alse,
Daz nie kein tac so langer wart,
Daz dez iht wrde gespart,
Er enstriche in iemer in die naht.
Da zu gab ime mvt vnd maht
Der gedinge, der ime was geseit.
Ez machete ime sin arbeit
Senfte vnd harte lihtsam.
Nv er zv Cvrnwale quam,
Zehant do vraget' er mere,
Wa Tintaiole were.
Vil schire er dez bewiset wart.
Svs kert' er aber vf sine vart
Vnd quam zv Tyntaiole zv,
Eines svnnen abendes vrv,
Do man ze messe solte gan.
Svs gieng er vur daz mvnster stan,
Da gie daz volc her vnde dar,
Vnde er nam allentalben war

---

24 — 25. F. erkanden; nanden. 28. F. N. vor der stat. 33. W. N. eine ste. 34. W. gedaht er. O. decht er. 42. N. O. nu la. N. dat heyl gescheyn. 52. W. vnd besien. 55. W. vch si genade sprach rvalt. 56. F. biten nimme. O. beidens. 60. N. O. gewan. 62. O. da rest er 67. F. sterichliche. W. stedeuclichen. 72. N. dat dinc. 81. W. O. eines sundagis morgens vrv. (wohl richtiger.)

Vnde spehete wa vnd wa,
Ob er ieman vunde da,
Der ime reht vnd gebere
Ze siner vrage were.
Wan er dahte alles wider sich,
Diz volk ist allez baz danne ich;
Swen ich mit rede bevahe
Ich vurhte, ez in versmahe,
Daz er mir gebe entwrte vmbe in,
Sit ich als armer vure bin.
Nat herre got was ich getv!
Nv gie der kunic Marke zv
Mit einer wunneclichen schar.
Der getriuwe der nam aber war
Vnd ersach niht des er wolte.
Vnde als der kunec do solte
Von messe wider ze hove gan,
Rval gie von dem wege stan
Vnde nam sunder dort hin dan
Einen getageten hoveman.
„A herre, sprach er, saget mir
Durch iuwer gvte, wizzet ir,
Ob ein kint hie ze hove si,
Man seit, ez wone dem kunge bi,
Vnd ist daz Tristan genant?“
„Ein kint? sprach jener al ze hant,
Jne sage iuch niht von kinde;
Ein knappe ist hie gesinde,
Der sol schiere nemen swert,
Vnd ist dem konege harte wert.
Wan er kan kunst genvge,
Vnd erkennet manige fvge
Vnd manige hofsliche dinc.
Der ist ein starker iungelinc
Mit brvn reidem hare,
Mit schonem gebare,
Vnde ist ein ellendere man
Den heize wir hie Tristan.“
„Nv herre, sprach Rval iesa,
Sit ir hie hovegesinde?“ „Ja.“
„Herre durch iuwer ere
So tvt ein lutzel mere,
Wan ir tvt harte wol daran,
Saget ime: hie si ein armer man,
Der welle in sprechen vnde sehen.
Doch moget ir ime des wol veriehen,
Ich si von sinem lande.“
Sus seite iener Tristande,
Ein sin lantman were da.
Tristan der kerte dar iesa,
Vnde al da mite, daz er in gesach,
Mit herzen vnd mit mvnde er sprach:
„Nv mveze vnser trehtin
Jemer gebenediet sin
Vater, daz ich dich sehen mvz!“
Diz waz sin erster grvz.
Da nach lief er in lachende an
Vnde kuste den getriuwen man.
Als ein kint sinen vater sol.
Daz was vil billich vnd wol.
Er was sin vater vnd er sin kint.
Alle die vetere die nv sint,
Oder die vor uns wrden ie,
Diene getaten alle ir kinde nie
Vaterlicher, danne er ovch ime tete.
Ja Tristan der hete an der stete
Vater, mvter, mage, man,
Alle die vrivnt, die er ie gewan,

91. N. das gecleit dan ich. 93. F. B. ez im versmahe. O. daz ich im versmahe. N. ic sorge in versmayn. 95. N. vore. 97. 1. kunich ist hier in der Florent. H. wahrscheinlich mit Abkürzung geschrieben, was man im Abdruck falsch nahm. 2000. B. als er wolde. N. wes he wulde. 2. B. von missen. 13. O. knabe. 20. B. O. brunem. N. brun roden. 36. F. da er in. B. vnd er. 41. B. daz was sin aller eirste grvz. 43. B. den vil getruwen man. 47. F. vater. 52. F. manigen man.

Zwischen sinen handen da.
Vil innecliche sprach er: „a!
Getriuwer vater guter,
Sagent, mine suzen muter
Und mine bruder, lebent die noch?“
„Ine weiz, sprach er, trut sun; idoch
Lebeten si, do ich si nehest sach;
Wan daz si michel ungemach
Von dinen schulden heten.
Wie si aber sit her geteten,
Dez enkan ich dir niht gesagen;
Wan ine gesach in manegen tagen
Nieman, den ich erkande.
Sone quam ich ouch ze lande
Sit der wilen stunde nie,
Daz mir an dir so missegie.“
„A, sprach er, trut vater min!
Waz sol dirre mere sin?
Din schoner lip war ist der comen?“
„Sun, da hast du mir genomen!“
„So wil ich dir'n wider geben!“
„Sun, daz mugen wir ouch geleben!“
„Nu vater, ga dan ze hove mit mir.“
„Nein sun, dar engan ich niht mit dir.
Du sihest doch wol, ich were
Alsus niht hovebere.“
„Nein vater, sprach er, diz muz geschehen.
Der kunic, min herre, der sol dich sehen.“
Rual, der hofsche gute,
Der gedahte in sinem mute:
Min nahtage enwirret niht;
Swie mich der kunec nu varende siht,
Er wirt mich gerne sehende,
Und wirde ich ime verjehende
Umbe sinen neven, der hie stat;
Swenne ich ime alle mine tat
Von angenge her gesage,
Ez wirt vil schone, daz ich trage.
Tristan der nam in an die hant.
Sin bereitschaft und sin gewant
Daz was als ez do mohte sin:
Ein vil armez rokkelin
Beschaben und verslizzen,
Wa und wa zerizzen,
Daz trug er ane mantel an.
Die cleider die der gute man
Under sinem rokke truc,
Die waren armelich genuc,
Vermuzzen unde verselwet gar.
Von unruch was sin har
An houbete und an barte
Verwalken alse harte,
Alse ob er wilde were.
Doch gie der sagebere
An fuzen unde an beinen bar.
Dar zu waz er so weter var,
Als alle die von rehte sint,
Den hunger, vrost, sunne und wint
Ir varwe und ir lich hat benomen.
Als sus waz er vur Marke comen,
Daz er ime under ougen sach.
Marke zu Tristande sprach:
„Sag an Tristan, wer ist der man?“
„Min vater, herre,“ sprach Tristan,

---

60. F. B. nahest. M. leste sach. 61. M. do hadden si michel ungemach. 62. M. von dinen schulden. 63. M. wez si euer hat verdulden. B. wie si aber sus gelebeten. 70. F. O. sprach er aber. 73. F. mir ez. B. mirne. O. M. den hastu mir. 75. F. daz mag ich ouch. M. mach ich wol. 76. B. M. geit danne. O kum zu houe. 81. B. der muz. 82. F. der hubsche. B. der reine. 84. B. nachtage. O. M. wolkleiden. 85. F. B. M. warn. 86—87. B. sen; gien. O. seen; verjeen. 90. B. angiune. 91. B. waz ich. 96. B. verschaben. 1. F. armeschliche. M. ermelichen. 2. F. vorst(?)iezen. B. vernuhet. O. vermossen. B. verselbet. 3. M. unruge. 9. B. weder. 12. B. licht. O lib. 14. F. M. in.

„Haſt wir?“ „Ja, herre min.“
„Der ſol uns willecomen ſin!“
Sprach aber der tugentriche.
Rual neig ime hoveliche.
Hie mite ſo quam die ritterſchaft
Zv gelovfen herehaft,
Vnd da mite alle die hoveſchar,
Vnd rieſen alle ſunder war:
„Sire, ſire, bens ſal!“
Nv wiʒʒet doch daʒ, daʒ Rual,
Eine unbewechere
Gewantdeshalp er were,
Er was iedoch zewarc
An libe unde an gebare
Vollecomen und rich;
Er was deʒ libes edellich,
An geliden und an gelvne
Gewachſen als ein Hune;
Sine arme und ſine bein wol lanc;
Schone und herlich waʒ ſin ganc;
Sin lip was aller wol geſtalt;
Er'n was weder ze iunc, noch ze alt,
Wan in der aller beſten tugend,
Da daʒ alter und die iugent
Dem lebene gebent die beſte craft.
Er was an rehter herſchaft
Aller keiſer genoʒ;
Sin ſtimme alſam ein horn doʒ;
Sin rede die was vil wol beſniten;
Man ſah'n mit herlicheme ſiten
Vor aller der herſchefte ſtan;
Er hete ouch e alſam getan. —

Hie bvp ſich michel rvnen
Von rittern und von barvnen.
Si rebeten hin, ſi rebeten her:
„Ja, ſprachen ſi alle, wannen iſt daʒ der?
Iſt daʒ der hoſſche coufman,
Von dem und ſin ſon Triſtan
So manige tugende hat geſeit?
Wir haben von ſiner vrumekeit
Mere und mere vil vernomen.
Wie iſt er alſus zv hove comen?“
Vnd ſpelleten ſus und ſo.
Der riche kunec der hies in do
Varen zv kemenaten,
Vnde hieʒ in do beraten
Mit riliicher wete.
Triſtan in ſchiere hete
Schone gebadet und wol gecleit.
Ein hvtlin was do bereit,
Vf ſin houbet ſaʒt' er daʒ,
Vnd geſtvnt ouch nie manne baʒ.
Wanne er was under ovgen rich,
Sin geſicheſhede was herlich.
Triſtan nam in an die hant
Lieblich, als eʒ im was gewant,
Vnd vurt' in wider zv Marke.
Nv begund' er in do ſtarke
Vnd ſere wol gevallen.
Si ſprachen under in allen:
„Nv kieſet, wie ſchiere edelen wat
Den man ze lobe geſtellet hat!
Die cleider ſteint dem kovfman
Wol und lobelichen an.

---

1. d. a. Hdſſ. weich. P. vlizenliche. 23. H. herreſchaft. 28. B. vngehovebere. 34. O geleden. R. leben. J. geliane. 35. J. hiune. 42. R. den levenden. 46. F. geſniten. 47. J. P. herlichen. 57. P. hübiſcheit. 60. P. ſpotten. O. ſagete. 61. J. O. R. der gute. 64 J. O. R. richlicher. P. ritterlicher. 67. P. wol bereit. 71. J di was. 72—82. inel. fehlen in der H. 75. B. ſo ſtarke. 76. P. v. ſo ſere wol. 78. B. rehte. O. R. edel. 80. J. ſtunt. O. ſtaynt.

Doch ist er selbe herlich.
Wer weiz, er ist vil tugende rich.
Er gebaret die geliche wol,
Ob man der warheit iehen sol.
Nu sehet, wie herliche er gat,
Wie schone geberde er hat
In edelime gewande;
Unde nement an Tristande
Da lieset sine tugende an.
Wie sende ein werbender man
Sin kint so schone erzogen han,
Ez enwaze uz edelme herzen gan!"

Nu heie man wazzer genomen
Unde was der kunec ze tische comen.
Einem gast Ruvaln sagt' er so
Ze sinem tische und hiez ime do
Hovesliche dienen unde wol,
Als man dem hoflichen dienen sol.
„Tristan, sprach er, ga balde dar!
Nim selbe dines vater war."
Daz was, ich weiz wol daz geschach.
Alle die ere unde daz gemach,
Daz er in erbieten kunde,
Daz tet er, als er ime gunde.
Doch az Ruval der gute
Mit willeclichem mute.
Wan Tristan tet in vruntschaft,
Tristan der was sin wirtschaft.
Daz er Tristanden an sach,
Daz was sin meiste gemach.

Unde als man do von tische gie,
Der kunic den gast mit rede bevie,
Unde vragete in aller hande
Dinge, von sinem lande
Unde ouch umbe sine vart.
Unt als er im ervragete wart,
Die ritterschaft losete alle dar
Unde nam Ruvales mere war.
„Herre, sprach er, ez ist nu wan
Vil nach wol vierdehalp iar,
Sit der, daz ich von lande schiet,
Unt swaz ich sider hin geriet,
Done gevragete ich deheines mere nie,
Wan des, da mite ich umbe gie,
Unde daz mich her geleitet hat."
„Wiest was daz?" „Tristan, der hie stat
Unt iuwere herre, ich han noch sint,
Die min von gotes halben sint
Unde gan den gotes als wol,
Als ein man sinen liebsten sol,
Dri sune; wer' ich gewesen bi in,
Daz iegelicher under in drin
Iezuo wol ritter were.
Het' ich die halben swere
Erliten durch si alle dri,
(Swie verwarhe so mir Tristan si.)
Die ich durch in erliten han,
Ez were vil unde vil getan."
„Verweide," sprach der kunic do;
Saget an, wie ist dem mere so?

---

82. H. lobelich. 83. F. W. ern. 85. W. sehen. N. sprechen. 88. W. an sehen. 91. F. sunt. 92. F. N. ein kint. 95. F. sagt man sa; da. 98. W. als man den biderben tun sol. 3. H. N. al die. W. O. alle die. 8. O. macht in. 9. H. O. N. sine. 12—13. O. ging; besieng. 18. N. horte alle. O. losetet. F. W. O. alle. 19. W. O. namen. 21. H. vierde halbiz 24. F. da saget ich — meres me. W. deiner meren. N. gepnes dinges. 25. F. umme ge. 27. W. daz was Tristan. 29. F. N. von gotes halbe. W. O. von gotis (gots) geselen. 31 W. als gin. 33. F. eiglicher. W. iegelicher. 41. W. wie ist der rede so. N. deine menge.

Er ist iwer sun doch, alse er giht ?"
„Nein herre, er'n bestat mich niht,
Wan als vil, ich bin sin man."
Tristan erschrac vnd sah in an.
Aber sprach der kunic: „nv saget vns daz,
Dvrch welche scvlde vnde vmbe waz
Habet ir die not dvrch in erliden,
Iwer wip vnde iwer kint vermiden,
Als ir da iehet, so lange vrist,
Sit daz er iwer svn niht ist ?"
„Herre, daz weiz got vnd ich."
„Nv vrivnt, bewiset vch mich,"
Sprach aber der gvte Marke,
„Es wndert mich starke."
„Wiste ich, sprach der getrvwe,
Ob ez mich niht gervwe
Vnde ob ez mir hie were
Ze sagene gebere,
Herre, ich mohte ivch wnder sagen,
Wie sich diz dinc hat hergetragen
Vnd wie ez sich gefvget hat
Vmbe Tristanden der hie stat."
Vnde al die massenie,
Marke vnd sin barvnie
Die baten an der stvnde,
Alle als vz einem mvnde:
„Saget an, seliger man,
Getriwer man, wer ist Tristan ?"
Der gvte Rval der sprach do:
„Herre, ez quam hie vor also,
Als ir wol wissent, vnd die,
Die bi den ziten waren hie,
Daz min herre Riwalin,
Des man ich was vnd solte sin,
Ob ez got also wolte,
Daz er noch leben solte,
Dem wart von iwer vromekeit
So vil vnd also vil geseit,
Daz er mir sin livt vnd sin lant
Allez bevalch in mine hant.
Svs quam er her ze lande;
Wan er ivch gerne erkande
Vnd wart ingesinde hie.
So wizet ir wol, wie ez ergie
Vmbe die aventvre
Der schoner Blanschesfvre;
Wie er die ze vrivnt gewan
Vnde si mit ime von hin entran.
Nv si do heim quamen,
Einander ze e genamen,
(In minem hvse daz geschach
Daz ich'z vnd manec man sach,)
Do bevalh er mirs' in mine pflege.
Sit her pflag ich ir alle wege,
So ich iemmer beste kunde.
Zehant vnde an der stvnde
Warb er vnd besante
Eine reise in sinem lande
Mit magen vnd mit mannen,
Vnd vur vch iesa dannen,
Vnd wart in eime strite erslagen,
Als ir wol hant gehoret sagen.
Vnd als das mere vor quam,
Vnde die vil schone vrovwe vernam

42. D. als ir git. 43. B. N. besteit. N. mir. 49. B. vr lif vnd vr wif vormieden. 53. B. lieber vrûnt. 55. B. vil starke. N. so starke. 57. N. beruwe. 59. N. erebere. 63. B. hie bi vns. 65. F. barune. B. kumpanie. (Der Vers 65 steht in der B. Hdsch. vor 64, welches mir fast richtiger scheint.) 79. B. N. sovil v. sovil geseit. 87. B. min vrovwen blantscheflure. F. N. der schonen blanscheflure. 89. B. van hinnen quam. N. intquam. 91. B. zu der e si sich du namen. N. inde samen sich genamen. D. vnd sich zu einander genamen. 93. B. vnd manich vorste sach. 3. F. habt. B. hat horen. 4. F. do fur kwam.

Wie ez gevaren were,
Die totliche swere
So sere ir in ir herze sive,
Tristan hie stat, den si do trve,
Daz si den von der not gewan
Vnde lac si selbe tot da van." —
Hie mit gie den getriwen man
Als inneclicher iamer an,
Als er ez wol bescheinete.
Wan er saz vnd weinete,
Als ob er ein kint were.
Doch begvnde von dem mere
Den andern allen
Ir ovgen vberwallen.
Der gvte kvnic Marke
Dem ging ez also starke
Mit jamer in sin herze,
Daz ime der herze smerce
Mit trahenen vz den ovgen vloz
Vnde ime wange vnd wat begoz.
Tristande was daz mere
Vil inneclichе swere
Von anders niht, wan von dan,
Daz er an dem getriwen man
Vater vnd vaters wan
Also verlorn solte han.

Svs saz Rval der gvte
Mit trureclichem mvte
Vnde seite dem gesinde
Von dem vil armen kinde,
Wie stark er des hiez nemen war,
Do ez die mvter gebar;
Wie er'z an tovgenlicher stat
Verbergen vnd verheln bat;
Wie er ze mere werden liez,
Den lantlvten sagen hiez,
Ez were in siner mvter tot;
Wie er sinem wibe gebot,
Als ich ivch e seite,
Daz si sich in leite
Als ein wip kindes inne lit,
Vnd das si nach der selben zit
Der werlde iehende were,
Daz si das kint gebere;
Wie si mit ime zv kirchen gie
Vnde wie er do di tovfe enphie;
Warvmbe er Tristan wart genant;
Wie er in sante in vremede lant
Vnd, swaz er vvge kvnde
Mit handen vnde mit mvnde,
Wie er in daz leren hiez;
Wie er in in dem schiffe liez
Vnde wie er ime do wart genomen;
Wie er nach ime dar was comen
Mit maneger arbeite.
Svs saz er vnde seite
Diz mere gar von ende her.
Daz weinde Marke, daz weinde er,
Daz weinden si algemeine,
Niwan Tristan alleine
Der'n moht'es niht beklagen,
Swes er do gehorte sagen.
In quam die rede ze gahes an.
Swas aber Rval der gvte man
Dem gesinde erbermekeite
Von den geliebeu seite,

8. B. an ir. 11. D. dar an. 15. B. er stunt 18. B. den adern vórsten. 22. R. an sin herze. 23. B. daz in sins herzen smerze. 24. F. trehenen. D. R. trenen. R. vor den. 28. F. D. R. da van. 30. F. vater wan. 33. B. ruwelichem. 35. R. verlornen. 41. B. den lantherren. 46. B. die kinde inne lit. 51. F. D. den touf. 53. R. schickede. 63. F. diz; diz. D. des; des. B. dit weinte marke vnd ouch er. 68. F. gahes. B. gahens. D. balde. R. ga. 70. B. barmicheite.

Kanele vnd Blanscheflore,
Elle die aventvre
Die was hie wider eleine;
Rivwan die trivwe aleine,
Die er nach tote an ime begie,
(Als ir wol hant gehoret wie,)
An ir beider kinde,
Daz was dem ingesinde
Die meiste trivwe, die kein man
Ze siner herschefte ie gewan.
Nv diese rede alsvs geschach,
Marke zv dem gaste sprach:
„Nv herre, ist die rede also?“
Rval der gvte bot ime do
Ein vingerlin an sine hant.
„Nv herre, sprach er, sit gemant
Miner rede vnd miner mere.“
Der gvte vnd der gewere
Marke der nam ez vnd sach ez an,
Der iamer den er do gewan
Der wart aber do vester.
„A! sprach er, svzv swester,
Diz vingerlin daz gab ich dir
Vnd min vater der gab ez mir,
Do er an sinem tote lach!
Disem mere ich wol gelovben mach!
Tristan, ga her vnd kvsse mich
Vnde zware solt dv leben vnd ich!
Ich wil din erbevater sin:
Blanscheflvr, der mvter din
Vnd dinem vater Kanele
Den genade got zv de[illegible] sele
Vnd gervche in beiden samt geben
Daz eweliche lebende leben!
Sit ez alsvs gevaren ist,
Daz doch dv mir wrden bist
Von der vil lieben swester min,
Gervchet ez min trehtin,
So wil ich iemmer wesen vro!“
Ze dem gaste sprach er aber do:
„Nv lieber vrivnt, nv saget mir,
Wer sit ir vnd wie heizet ir?“
„Rval, herre“. „Rval?“ „Ja!“
Hie mite versan sich Marke sa,
Wan er ovch hete in sinen tagen
Harte vil von ime gehoret sagen,
Wie wise vnd wie erbere
Vnd wie getrivwe er were.
Vnd sprach: „Rval li Fortenant?“
„Ja herre, also bin ich genant.“
Vnde gieng der gvte Marke hin
Vnde kvst' in vnd enphing in
Herliche vnd als ime wol zam.
Die herschaft alzehant do quam
Vnde kvsten in besvndere.
Si begvnden in ze wndere
Mit armen enbrasieren,
Hofscliche salvieren:
„Willekomen Rval der werde,
Ein wnder vf der Erde!“
Rval der was da willecomen.
Nv hete ovch in der kvnic genomen
An sine hant vnde leite in hin
Vil liebliche sazt' er in
Ze sich an sine site nider
Vnde griffen an ir mere wider
Vnde redeten aller hande
Beidv, von Tristande

73. F. al. D. B. R. alle. 77. F. B. R. gehoret hie. 79. F. R. deme houegesinde. 84. F. ist diser rede. 93. F. R. libe swester. 97. B. dirre mere. D. duser mere. 4300. H. herbe vater. 3. F. B. R. zer sele. 4. D. vnd wille. 5. D. daz ewige. 6. F. sit daz ez sus. 7. F. D. R. werden. 13. F. R. oder wie. 16. B. ouch e in sinen dagen. 17. B. van im vil hatte hören sagen. 18. D. wie houes vnd. 22. F. D. v. der gute marke gie (ging) hin. 23. H. kusten; enphingen. 26. H. B. kuste. 31. F. D. R. ein frigel; fregel; freigel. H. lizliche satt er. 36. B. rechte zv im selber nieder. 37. F. greif.

Vnde ovch von Blanſcheflvre;
Alle die aventvre,
Waz Kanel vnd Morgan
Einander heten getan
Vnde wie daz ovch ein ende nam.
Vil ſchire an das mere quam,
Daz der kvnic Rvale ſeite,
Mit welcher kvndekeite
Triſtan dar comen were
Vnde wie er ſeite mere,
Sin vater der were ein kovfman.
Rval der ſach Triſtanden an:
„Vrivnt, ſprach er, ich han lange
Vil ancliche vnd vil ange
Mine marſchandiſe
In armeclicher wiſe
Dvrch dinen willen her getriben!
Deiſt aber allez nv beliben
An einem gvten ende.
Darvmbe ich mine hende
Jemer ze gote bieten ſol.“
Triſtan der ſprach: „ich hore wol,
Sich machent diſe mere alſo,
Daz ich ir ſpate werde vro.
Ich bin, als ich hie han vernomen,
Ze wnderlichen meren comen.
Ich hore minen vater ſagen:
Min vater der ſi lange erſlagen;
Hie mite verzihet er ſich min.
Svs mvz ich ane vater ſin,
Zweier vater, die ich gewnnen han.
A, vater vnde vater wan
Wie ſit ir mir alſvs benomen!
An den ich iach, mir were comen
Ein vaterſ, an demſelben man
Da verliz' ich zwene veter an,
In, vnd den ich nie geſach.“
Der gvte marſchalch aber do ſprach:
„Wie nv geſelle Triſtan!
La diſe rede, da'niſt niht an.
Ja, biſtv von der kvnſte min
Werder danne dv wandeſt ſin,
Vnde biſt ir geeret iemmer me,
Vnd haſt doch zwene veter, als e,
Hie minen herren vnd mich.
Er iſt din vater, alſo bin ich.
Volge eht miner lere
Vnd wis iemer mere!
Allen kvnegen eben her.
Laz alle rede vnd tv niht mer,
Minen herren, dinen oheim,
Den bite, das er dir helfe heim
Vnde dich hie ritter mache.
Wan dv maht diner ſache
Svs hin wol ſelbe nemen war.
Ir herren, ſprechet alle dar,
Daz es min herre gerne tv.“
Svs ſprachenſ' alle ſamet dar zv:
„Herre ez hat gvte vnge,
Triſtan hat craft genvge

---

43. B. aneinander. D. gen einander. N. mit einander. 45. B. vil ſchiere ſi an. D. vil ſchere an die. N. vil ſchere hey an de mere quam. 53. B. vil engiſtlichen ange. 55. B. in jemerlicher. 56. D. vmb dinen willen. 57. d. a. Hdſſ. daz iſt. H. biliben. 63. D. daz ich ſelden. F. wurde vro. 68. F. zihet er. D. N. verziet. 71. F. ane vater vnd ane vaters wan. N. ayn vader inde ayn vader wain. B. ey vader. 73. N. ich ſade. 75. F. verlus. 80. N. euch biſtu van den künſten min. B. van der künſte. 81. F. wondeſt. B. wandis. H. wandeiſt. 82. N. gereit. 86. B. ecker. N. noch. F. volget miner. D. folge miner. 88. F. aller chunige. N. eben rich. 89. N. in du dat ich heiſſe dich. 91. F. bit. B. biede. D. bede. N. bidde. (das biete der H. ſcheint verſchrieben.) 94. B. hin ſelbe nv. D. nv vort.

Vnd ist ein wol gewahsen man."
Der kvnic sprach: „neve Tristan,
Sag an, wie stat din mvt hie zv?
Ist ez dir liep daz ich ez tv?"
„Trvt herre, ich sage ivch minen mvt:
Het ich so rilichez gvt,
Daz ich wol nach dem willen min
Vnd also ritter mohte sin,
Daz ich mich ritterliches namen,
Noch er sich min niht dorfte schamen
Vnde ritterliche werdekeit
An mir niht wrde nider geleit,
So wolt ich gerne ritter sin,
Die mvzige ivgende min
Vben vnd keren
Zu werltlichen eren.
Wan ritterschaft, also man seit,
Die mvz ie von der kindheit
Nemen ir anegenge,
Oder si wirt selten strenge.
Daz ich min vnversvhte ivgent
Vf werdekeit vnd vf tvgent
So rehte selten gevbet han,
Das ist vil sere missetan,
Vnd han ez an mich selben daz.
Nv weiz ich doch nv lange daz,
Senste vnd ritterlicher pris
Die misschellent an alle wiz
Vnd megen vil vbele samt wesen.
Doch han ich selbe wol gelesen,
Das ere wil des libes not;
Gemach daz ist der eren tot,
Da man's ze lange vnd ouch ze vil
In der kintheite pflegen wil.
Vnde wizzet wol geware,
Hete ich vor eineme iare
Oder e min dinc so wol gewist,
Als ez mir hie gesaget ist,
Ez enwere niht bis her gespart.
Sit ez aber do gesvmet wart,
So ist reht, daz ich mich noch erhol.
Wan min dinc daz stat billiche wol
An libe vnd an dem mvte.
Got rate mir zv dem gvte,
Daz ich dem mvte volle var!"
Marke sprach: „Neve nim selbe war;
Sich wie dv werben woltest,
Obe dv kvnic wesen soltest
Vnd herre vber allez Cornewal.
So sitzit hie din vater Rval,
Der ganze triwwe zv dir hat,
Der si din ratgebe vnd din rat,
Daz din dinc also volle ge,
Daz ez nach dinem willen ste.
Vil lieber neve Tristan,
Nim dich niht armvtes an.
Wan Parmenie daz ist din
Vnde mvz din eigen iemer sin,
Sol ich vnd din vater Rval leben.
Dar zv wil ich dir stivre geben;
Min lant, min livt vnd swaz ich han,
Trvt neve, daz si dir vf getan.
Wiltv din herze keren
Ze vorderlichen eren

---

5. F. O. N. richliches. B. ritterliches. 7. F. v. also rehte. 8. F. N. ritters namen. 12. B. so würd ich. 13. F. die vnmuzige. 18. O. anbegvnne. 24. F. O. an mir. 26. N. senfticheit. 27. F. missebelent alle wis. B. in alle wys. 34. B. ouch zware. N. dat zware. 36. O. aber min ding. 41. F. wand mine dinch stant. 43. F. ze gute. N. zu gude. B. zume. 44. B. daz ich den mut vollen var. 47. F. N. werden. B. hie wesen. 52. B. also erge. 55. B. andirs mudis. 59. F. darzu wil ich dir stiuren vnde geben. N. darzu si dir zu stiure gegeuen. 60 N. min lant, min gvpt. 61. F. N. si dir vndertan. B. daz is dir. 63. N. zu degenlichen.

Vnde ist din wille also getan,
Als ich von dir vernomen han,
Sone spar des minen niht der vor.
Kvrnewal daz si din vrbor,
Min krone si din zinserin.
Wilt tv zv der werlte gewerdet sin,
So schaffe vmbe richen mvt,
Ich gibe dir riliches gvt.
Sich, dv hast keiserliche habe;
Nv engane dir selber nihtes abe.
Biwv dir selbeme also holt
Vnd haste mvt, als dv solt
Vnde als dv mir hast verieben,
Daz han ich schire an dir gesehen.
Sich, vinde ich herren mvt an dir,
Dv vindest iemmer mer an mir
Dines willen vollen scrin.
Tyntaiole mvz iemer sin
Din triskamere vnd din trisor.
Gesprengestv mir rehte vor
Mit rilichem mvte,
Volge ich dir nibt mit gvte,
So mvze mir alles dez zegan
Daz ich ze Cvrnwale han."
Hie wart genigen riche.
Si nigen al geliche
Die bi dem mere waren.
Si bvten ime vnd baren
Ere vnd lop mit schalle.
„Kvnec Marke, sprachens' alle,
Dv sprichest, als der hofsche sol;
Die wort gezement der krone wol!
Din zvnge, din herze, vnd din hant
Die gebieten iemer vber diz lant!
Wis iemer kvnec vber Cvrnwal!"
Der getriwe marschalc Dan Rval
Vnd sin ivncherre Tristan
Die griffen ir geschefede an
Nach solcher richeite,
Als in der kvnec vur leite
Vnd in die maze waz gegeben. —

No strit ich vmbe ir beider leben
Beide, des vaters vnde des svns.
Wan etswer der vraget vns,
(Durch daz, das alter vnd ingent
Selten gehellent einer tugent
Vnd ingent daz gvt vurvchet,
Da ez daz alter svchet,)
Wie si sich vnder in beiden
Ze konden so bescheiden,
Daz ietwederre besvnder
Einer ger hiervnder
Vnde sines rehtes wielte,
So daz Rval behielte
Die maze an dem gvte
Vnd Tristan sinem mvte
Mit vollem mvte volle zvge.
Diz prvve ich schire svnder lvge:
Rval vnd Tristan
Die trvgen beide einander an
Als ebene willegen mvt,
Daz ir ietwederer vbel noch gvt
Weder riet, noch raten solte,
Wan als der ander wolte.
Rval, der tvgende erkante,
Der gelovbete Tristante

65. F. als ich ez. 67. B. kvrnewal is. O. orbor. 69. F. zir werlt gewierdet. B. gewirdet. 70. O. so schaffe als. 71. B. ritterlichez. O. ich geben dir. 72. B. vollencliche. 73. B. des niht. 83. F. gesprincgest du mir immer vor. 84. F. R. richlichem. B. O. ritterlichem. 94. B. als ein kúnenc. 95. B. der trouen. 4500. F. v. sin svn her tr. 8. R. want dat. 9. F. R. selten glichent. 10. R. vuruget. 11. R. en suget. 18. F. R. den mut an dem gute. 20. F. O. R. mit vollem gute. 21. F. prufe. O. prube. 24. R. als einen willen inde mut. 29. O. gelaubete.

Vnd sach die ivgende an ime an.
Se entweich aber Tristan
Den tvgenden an Rvale.
Diz trvc sie z'einem male
Vnde z'einem zil gemeiner ger,
Daz dirre gerte, alse der.
Alsvs so warens' vnder in zwein
Mit willen vnde mit mvte al ein.
Hie von wart alter vnde ivgent
Gehellesam an einer tvgent.
Alhie vil hoher mvt in sin
Hie mite behiltens' vnder in,
Tristan sin reht an mvte,
Rval die maze an gvte,
Daz ietwederer an der stete
Niht wider sinem rehte tete.
Svs greif Rval und Tristan
Ir dinc bescheidenlichen an,
Als ez in beiden waz gewant.
Si gewnnen harnesch vnd gewant
Innerhalp den trizec tagen,
Daz trizec rittere solten tragen,
Der sich der hofsche Tristan
Zv gesellen wolte nemen an.

Swer mich nv vraget vmbe ir cleit
Vnd vmbe ir cleider richeit,
Wie die ze samene wrden braht,
Des bin ich kvrze bedaht;
Dem sage ich, als daz mere giht.
Sage ich ime anders iht,
So widertrib'er mich daran
Vnde sage er selbe baz da van.

Ir cleider waren vf geleit
Mit vierhande richeit
Vnd was der vierer iegelich
In ir ambete rich.
Daz eine das was hoher mvt,
Daz ander daz was vollez gvt,
Daz tritte waz bescheidenheit,
Die disiv zwei ze samene sneit.
Daz vierde daz waz hofscher sin,
Der nete disen allen drin.
Si worhten alle viere
Vil rehte in ir manire.
Der hoher mvt der gerte,
Daz volle gvt gewerte,
Bescheidenheit schvof vnd sneit,
Der sin der nete ir aller cleit
Vnde andere ir fattvre,
Banire vnd covertvre
Vnd anderen der rittere rat,
Der den ritter bestat,
Swa so das ros vnd ovch den man
Ze rittere geprvuen kan.
Der gezive was aller sere rich
Vnd also rich, daz iegelich
Eime kvnege wol gezeme,
Daz er swert darinne neme.

Sit die gesellen sint bereit
Mit bescheidenlicher richeit,
Wie gevahe ich nv min sprechen an,
Daz ich den werden, hofschen man
Tristanden so bereite
Ze siner swertleite,

---

34 F. gegen ir ger. B. zu einer ger. 39. F. gehellesamt einer tvgent. 49. B. genumen. 50. B. in binnen. 53. N. sulde. 64. F. vierre. B. vier. 65. F. in ir ambhte. B. in ir ampte harde rich. N. ambachte. 67. B. so was daz ander. 68. F. D. B. dritte. N. dirde. 71. F. nahte. B. nede. 72. F. worhte. D. wirkten. N. wrochte. 73. F. paniere. 78. F. veiture. B. feiture. D. faiture. 80. B. vnd alle der ander rat, 81. B. der den rittern wale stat. 82. F swaz. B. swer. D. waz. N. so wat deme rosse inde ovch dem man. 83. N. zv rittere spele. 87. F ob er. 91. F. hobtman. D. heubtman. N. houet man.

Daz man ez gerne verneme
Vnd an dem mere wol gezeme?
Ich enweiz was ich da von gesage,
Daz ivch geliche vnd iv behage
Vnd schone an disem mere beste.
Wan bi minen tagen vnd e
Hat man so rehte wol geseit
Von werltlicher zierheit,
Von richem gerete,
Ob ich der sinne hete
Zwelue, der ich einen han,
Mit den ich vmbe solte gan,
Vnd were daz gefvge,
Daz ich zwelf zvngen trvge
In min eines mvnde,
Der iegelichiv kvnde
Sprechen, als ich sprechen kan,
Ine wiste wie gevahen an,
Daz ich von richeite
So gvtes iht geseite,
Man hete baz davon geseit.
Ja ritterlichiv zierheit,
Die ist so manege wis bescriben
Vnd ist mit rede also zetriben,
Daz ich niht kan gereden dar abe,
Davon kein herze vrovde habe. —

Hartman der Ovwere,
Ahi, wie der die mere
Beide vzen vnd innen
Mit worten vnd mit sinnen
Dvrchverwet vnde dvrchzieret!
Wie er mit rede figieret
Der aventure meine!
Wie lvter vnd wie reine
Sine cristallinen wortelin
Beide sint vnd iemer mvzen sin!
Si coment den man mit siten an;
Si tvnt sich nahen zv dem man
Vnde liebent rehtem mvte.
Swer gvte rede zv gute
Vnde ovch ze rehte kan verstan,
Der mvz dem Ovwere lan
Sin schapel vnd sin lorzwi.
Swer nv des hasen geselle si
Vnd vf der wortheide;
Hoh sprvnge vnde witweide
Mit bikkel worten welle sin
Vnd vf daz lorscapelekin,
Wan ane volge, welle han,
Der laz vns bi dem wane stan.
Wir wellen an der kvr ovch wesen
Wir, die di blvmen helfen lesen,
Mit den daz selbe lobe ris
Vndervlohten ist in blumen wis.

---

97. B. geliche wal behage. W. gevalle v. behäge. (Hier folgen noch einige Lesearten der Wiener Hnds. aus den, von H. J. Grimm mir mitgetheilten Fragmenten, bis zum V. 4944.) 98. d. a. Hndss. ste. O. in dusen meren ste. 99. W. vnd ouch e. 4600. W. vil geseit, van ritterlicher werdicheit. 3. F. di sinne. 5. W. solde vmbe gan. 8. B. in mines eines. 11. B. wie heben an. W. ich enwisse. 12. F. ritterheite. 14. F. der von. B. baz dan (dar?) aue. 15. B. wan ritterliche werdicheit. 21. O. ach. 24. F. durch verwit. O. durch serbet. B. d. verbet. 25. F. vieret. 28. B. sin vzgenomener werte ich bin. 29. B. die muzen vngevlücket sin. 30. F. si komt den man mit sinnen an. 31. F. vnd tunt sich nahe. 32. B. rehten mude. 33. F. swer rehte rede. 36. W. lozzwi. N. loirzwi. O. scheppel; lorentzwi. 38. W. worteheide. F. worheide. B. warheite. 39. W. hohe sprunge vnt wer weide F. vnd wite weide. B. vnde weite. O. N. v. wide weide. 40. F. bickilworten. 41. W. lozschapellikin. 42. W. wolge. B. wain. O. wayn ayn volge. H. welle an. 44. F. kure. 45. W. die die. F. wer di blumen helfe. B. wie die, die. 46. F. lobesris. B. blumerris.

Wir wellen wizzen, wes er ger;
Man swer ez ger, der springe her
Und steke sine blvmen dar,
So nemen wir an den blvmen war,
Ob si so wol daran gezemen,
Daz wir'z dem Ovwere nemen,
Vnd geben ime daz lorzwi.
Sit aber noch nieman komen si,
Der ez billicher sole han,
So helfe iv got! so laze wir ez stan.
Wir ensvln es nieman lazen tragen,
Sinv wort ensin vil wol getwagen,
Sin rede ensi ebene vnde sleht,
Ob ieman schone vnd vfreht
Mit ebenen sinnen dar getrabe,
Daz er dar vber niht besnabe.
Vindere wilder mere,
Der mere wilderere,
Die mit den ketenen liegent
Vnd stumpfe sinne triegent,
Die golt von swachen sachen
Den kinden kvnden machen
Vnd vz der bvhsen giesen
Stovbinen mergerizen,
Die berent vns mit dem stokke schate,
Niht mit dem grvnen meienblate,
Mit zwigen noch mit esten.
Ir schate der tvt den gesten
Vil selten in den ovgen wol.
Ob man der warheite iehen sol,
Dane gat niht gvtes mvtes van,
Dane liget niht herzelvstes an.
Ir rede ist niht also gevar,
Daz edele herze iht lache dar.
Die selben wildere
Si mvzen dvtere
Mit ir mere lazen gan,
Wir enmogen ir dannach niht verstan,
Alse man si horet vnd siht.
Sone han wir ovch der mvze niht,
Daz wir die glose svchen
In den swartzen bvchen.

Noch ist der varwere mer
Von Steinahe Bliker.
Die sinen wort sint lussam,
Si worhten vrovwen an der ram
Von golde vnd ovch von siden,
Man mohtes' vndersniden
Mit crihesschen borten.
Er hat den wnsch von worten,

---

48. F. wer des ger. N. we is. 49. F. wer des. B. swer sin ger, sprenge her. N. we is. 50. O. steche. 54. W. lozzwi. 57. F. lazins stan. 60. B. sin reden sin. H. sin rede ensin. 62. B. gedrab. 63. W. daz er vber iht besnabe. F. iht ensnabe. B. niht ensnab. O. daz er daz obes nit besnabe. 64. W. vindaere. F. vinden. O. vmb dere wilder mere. 65. W. wilderaere. F. wildenere. 66. B. mit deme ehtenen liegent. N. ketten. N. mit den kemnaten. 67. O. domxme synne. 69. F. kunnent. O. konnent. 70. F. buhzen. B. hübschen. N. buschen geisen. O. buessen. 71. W. stovbine. F. stoubinde. N. margareysen. 72. F. mit den stecken. N. brengent; mit stechen. 73. F. lindenblate. 74. F. zwin. 75. B. schede. 78. B. bobes. 79. W. herzeliebes. B. da lit niht herzenvrevden an. 81. O. daz daz edel hertze yet lache dar. 82. W. O. wilderere. F. B. N. wildenere. 83. W. tutaere. F. di tiviere. B. den ouwere. O. dutere. N. tutere. 85. W. niht da nach. B. da niht. 86. W. als man si[illegible]. 87. N. hain ich. 88. B. O. die glosen. 89. W. von den. 90. W. werbere. F. N. verwere. O. ferwer. B. vür ware. 91. W. stainahe. F. stemahe. B. nienache der blichere. O. stemche. N. stinahe. 92. B. lustsam. 93. B. warten. O. worten. N. wrachten. 94. W. mit golde. 96. W. krieschen. F. chriechischen. O. kricheschen.

Sinen ſin, den reinen,
Ich wene, daz in feinen
Ze wndere haben geſponnen
Und haben in in ir brunnen
Gelvter vnd gereinet.
Er iſt binamen geſeinet.
Sin zvnge, die div harphe treit,
Die hat zwo volle ſelecheit,
Daz ſint die wort, daz iſt der ſin.
Die zwei die harphent vnder in
Ir mere in vremedem priſe.
Der ſelbe wortwiſe
Nemet war, wie der hie vnder
An dem vnbehange wnder
Mit ſpeher rede entwirfet,
Wie er die mezzer wirfet
Mit behendeclichen rimen.
Wie kan er rime limen
Als ob ſi da gewahſen ſin!
Ez iſt noch der gelovbe min,
Daz er buch vnde bvchſtabe
Fur vedern angebvnden habe.
Wan, wellet ir ſin nemen war,
Sine wort die ſwerment als der ar.

Wen mag ich nv me vz geleſen?
Ir iſt vnd iſt genvc geweſen
Vil ſinnic vnd vil rederich.
Von Veldeken Heinrich
Der ſprach vz vollen ſinnen.
Wie wol ſang er von minnen!
Wie ſchone er ſinen ſin beſneit!
Ich wene, er ſine wisheit
Vz Pegaſes vrſprunge nam,
Von dem die wisheit elle quam.
Ine han ſin ſelbe niht geſehen;
Nv here ich aber die beſten iehen,
Die, di bi ſinen iaren
Vnde ſither meiſter waren.
Die ſelben gebent ime einen pris:
Er inphete daz erſte ris
In tutſcher zvngen,
Da von ſit eſte enſprvngen',
Von den die blvmen quamen,
Da ſie die ſpehe vz namen
Der meiſterlichen fvnde
Vnd iſt die ſelbe kvnde
So witen gebreitet,
So manige wis zeleitet,
Daz alle die nv ſprechent
Daz die den wnſch da brechent
Von blvmen vnd von riſen
An worten vnd an wiſen.

Der nategalen der iſt vil,
Von den ich nv niht ſprechen wil.
Si enhorent niht ze dirre ſchar.
Dvrch daz ſprich ich niht anders dar,

2. F. geleutert. 5. H. zu volle. D. zu foller. 10. B. D. weder hier vnder. 11. W. umbehangen. F. umnich angen. D. B. umbehangen. 12. F. ſprecher; entwurfit. 13. F. furſit. 19. R. angenomen. 21. W. ſwiment als ein ar. F. ſwemnient allez dar. B. ſweiment. D. ſweyment. 22. W. mere. F. hie enmag ich nimer. 23. W. ir waz vnde. 25. W. veldekin. R. waldecke. R. velkcnte. 30. W. in pogaſes. F. bitagis. B. pagans. D. pogaſes. R. pogaſis. R. pagaſis. 31. R. van den de wiſſeyt aue quam. 32. W. ich han. F. wir haben. 33. F. wir horen. 34. R. de do. 36. W. iehent. R. den pryS. 37. W. telzete. F. enphete. B. enpete. D. enſete. 38. W. tuſcher. F. duſcher. B. dutſcher. D. duͤtzer. 39. W. ſint. 41. B. die ſprache. D. die konſt. 42. F. ze meiſterlichem. 43. F. di liſt er ſelbe kunde, 44. F. geleiten. 45. W. zerſpreitet. F. gebreiten. 47. F. di di dorne vns nu brechent. D. wontſch. 48. F. viſen. 51. Die H. hat dieſen Vers verſtümmelt: von den nv ſprechen wil. 52. B. gebören.

Wan daz ich iemer sprechen sol:
Si konnen alle ir ampt wol
Vnd singent wol ze prise
Ir svze svmer wise;
Ir stimme ist lvter vnde gvt,
Si gebent der werlde hohen mvt
Vnde tvnt rehte in dem herzen wol.
Die werlt die were vnruches vol
Vnde lebete rehte als ane ir danc,
Wan der vil liebe vogel sanc
Der ermant vil dicke den man,
Der ie ze liebe mvt gewan
Beide libes vnd gvtes
Vnde maniger hande mvtes,
Der edelm herze sanfte tvt.
Ez wekket vrivntlichen mvt,
Hievon kvmet inneclich gedanc,
So der vil liebe vogel sanc
Der werlte ir liep beginnet zaln.
Nv sprechet vmbe die nachtegaln,
Die sint ir dinges wol bereit
Vnd kunnen alle ir senede leit
So wol besingen vnd besagen;
Welhiv solt ir baniere tragen,
Sit die von Hagenovwe,
Ir aller leite vrouwe,
Der werlde alsvs geswigen ist,
Die aller done hovptlist
Versigelt in ir zvngen truch?
Von der denc' ich vil vnd genvc;
Ich meine aber von ir donen,
Den svzen, den schonen,
Wo si der so vil neme;
Wannen ir daz wnder queme
So maneger wandelunge.
Ich wene, Orphees zunge',
Die alle done kvnde,
Die donete vz ir mvnde.
Sit daz man der nv niht enhat,
So gebet vns eteslichen rat,
Ein selic man der spreche dar,
Wer leitet nv die lieben schar?
Wer wiset diz gesinde?
Ich wene ich sie wol vinde,
Die div banire vuren sol;
Ir meisterinne kan ez wol,
Die von der Vogelweide.
Hi! wi div vber heide
Mit hoher stimme schellet!
Was wnders si stellet!
Wie spehe si organisiret!
Wies' ir sanc wandelieret!
Ich meine aber in dem done
Da her von Zytherone,
Da die gottinne minne
Gebvtet vf vnd inne.
Die ist da ze hove kamererin;
Die sol ir leiterinne sin;

---

55. W. ambet. N. ambacht. 57. W. in suezer. 59. D. manchem hohen mut. 61. W. wurde vnruches. 68. W. edelme. F. edelen. 70. B. kůmen iůnclich. 71. F. der vil suze. 72. D. ir liebe. 74. F. so bereit. 75. F. aller senede. N. senes leit. 78. F. hagnowe. 79. W. lerefrouwe. F. reite nowe (?) 80. W. geswaigen. 81. F. houbet list. B. die ůbte aller dǒne list. D. heubit list. 83. F. von der gedench. B. N. denke. D. clage. H. dinc (verschrieben) 86. W. nemen. B. genam. 87. W. kemen. B. quam. H. wann an. 89. W. ich waene orfees zunge. F. ich wein ir sehs zungen. B. sich orphanes zunge. D. orfees. N. orfeus zunge. 90. F. der iglich tonen. 91. W. div donen. F. toneten. D. in ir munde. N. gedone van eren mvnde. 93. F. etlichen. 95. W. liebe. F. wer furit nv di lebende schar. 1. B. hey wie die über die heyde. 4. F. organieret. 5. B. wie si sanc. D. wie si iren sang. F. wiez ir. H. wie ez ir (verschrieben) 7. W. D. citherone. F. titarone. B. cicerone. N. citerone. 9. B. vze vnd inne. 10. W. div ist ze hofe kameraerin.

Die wiset ſi zv wunſche wol;
Die weis wol wo ſi ſuchen ſol
Der minnen melodie.
Si vnde ir companie
Die mvzen ſo geſingen,
Daz ſi zv vrouden bringen
Ir troren vnd ir ſenedez clagen,
Vnd daz geſchehe bi minen tagen.

Nv han ich rede genvge
Von gvter lvte fvge
Gevugen lvten vur geleit.
J! noch iſt Triſtan umbereit
Zv ſiner ſwertleite.
In' weiz, wie in bereite;
Der ſin wil nirgen dar zv,
Sone weiz die zvnge was ſi tv
Al eine vnde an' des ſinnes rat,
Von dem ſi ir ampt alles hat.
Was aber in werre in beiden,
Des wil ich ivch beſcheiden.
Si zwene hat das verirret,
Daz tvſenden wirret.
Dem man, der niht wol reden kan,
Kvmet dem ein redericher man,
Im verliſchet in dem mvnde
Daz ſelbe daz er kvnde.
Ich wene, mir iſt alſam geſchehen.
Ich ſihe vnd han bis her geſehen
So manigen ſchon redenden man,
Daz ich des niht gereden kan.
Ez'n dvnke mich da wider ein wint,
Alſe nv die lvte redende ſint.
Man ſprichet nv ſo rehte wol,
Daz ich von grozem rehte ſol
Miner worte nemen war
Vnd ſehen, daz ſi alſo ſin gevar,
Als ich wolte daz ſi weren
An vremeder lvten meren,
Vnd als ich rede gepruven kan
An einem anderen man.
Nv enweiz ich, wez beginne.
Min zvnge und mine ſinne
Die enmogen mir niht ze helfe comen,
Mir iſt von worten genomen
En mitten vz dem mvnde.
Daz ſelbe, daz ich kvnde. —
Hiezv enweiz ich was ich tv:
Ich entv das eine darzv,
Deis war, das ich noch nie getete;
Mine vlehe vnd mine bete
Die wil ich von erſt ſenden
Mit herzen vnd mit henden
Hin wider zv Elicone,
Zv dem nivnvalten trone,
Von dem die brvnne diezent,
Vz den die gabe vliezent
Der worte vnd der ſinne.
Der wirt, die nivn wirtinne,

---

13. R. wa man. 19. F. daz ez beſchehe. D. mit minen. 20. D. reden. 22. F. gnvgen. 23. W. ie noch. B. ydoch. D. ungere[illegible]. 25. F. ich enweiz wie ichz bereite. D. in bereite. 26. F. niender der zu. 28. F. ir ſin[illegible]s. R. irs ſinnes. 29. D. ambet. R. ambacht. 30. F. nv werre ir beiden. R. nv were in. 32. W. hat er. F. ſi zwei. 34. W. der man. 35. W. [illegible] rederichcer man. F. ein reht redende man. H. u. B. redelicher. R. an. 36. F. erliſchet. D. erleſſchet. 39 W. biz her. 40. W. ſchonen redenden gedanc. H. R. ſchonen. D. wol. 43. F. als vil der [illegible]ute. B. als nv der lude reden ſint. 50. F. di rede. D. gepruben. 51. F. an worten eines andern man. 52. B. wie ſin beginne. D. wie ichs. 55. W. von vorhten. F. von wizen. B. mit worden. R. van witzen 58. F. hie enweiz; getu. 59. W. ich tvn daz. 60. F. das war. B. des war. 62. F. wil ich erſt. B. eirſte. D. ereſt. 64. W. elycone. F. hin wider elitone. B. zu litone. 65. W. ze dem nvnvaltem.

Apollo vnd die Camenen,
Der oren nivn Serenen,
Die da zv hove der gaben gepflegent,
Ir genade teilent vnd wegent,
Als si der werlde gvnnen,
Die gebent ir sinne brvnnen
So vollecliche manigem man,
Daz si mir einen trahen da van
Mit eren niemer mogen versagen.
Vnd mag ovch ich den da bejagen
So behalt' ich mine stat da wol,
Da man si mit rede behalten sol.
Der selbe trahen, der eine,
Der ist ovch nie so cleine,
Er enmvze mir verrihten,
Verrihtende beslihten
Beide zvngen vnd sin,
An den ich svs entrihtet bin.
Die mine wort mvz er mir lan
Dvrch den vil lieben tegel gan
Der camenischen sinne
Vnde mvz mir die dar inne
Ze vremedem wnder eiten,
Dem wnsche bereiten,
Als golt von Arabie.
Die selbe gotergabe
Des waren Elycones,
Des oberesten trones,
Von dem die wort enspringent,
Die dvrch das ore clingent
Vnde in daz herze lachent,
Die rede dvrchlvchete machent
Als ein erwelte gimme,
Die gervchen mine stimme
Vnd mine bete erhoren
Obene in ir hiemel coren:
Vnd rehte als ich gebeten han.

Nv diz lant allez sin getan,
Daz ich dez allez si gewert,
Des ich von worten han gegert,
Vnd habe dez alles vollen hort,
Senften allen oren minv wort,
Vier ieclichem herzen schate,
Mit dem ingrvnen linden blate,
Ge miner rede als ebene mite,
Daz ich ir an iegelichem trite
Rvme vnd reine ir straze,
Noch an ir straze laze
Dekeiner slahte stovbelin,
Ez enmvze dan gescheiden sin
Vnd daz si niwan vf dem kle
Vnde vf liechten blvmen ge;
Dannoch gewende ich minen sin,
So cleine als ich gesinnet bin,
Kvme oder niemer daran,
Daran sich alsо manic man
Versvchet vnd verpriset hat.
Deis war, ich sol ez haben rat,

---

70. F. kamenin. V. kamenen. O. camenen. 71. W. sirenen. V. der eren nevn. 73. V. im letztent (?) und. 76. W. willekliche. 77. V. einen zaher. R. trayn. 79. O. v. mag ouch ich dan mit eren bejagen. 81. V. da man id mit rede. 82. V. zaher. 83. V. ist doch. O. der ensi doch nie. 85. V. verslihten. 86. F. junge. 87. V. enterbet. 89. F. O. R. vil libten. 91. V. vnd mir darinne. 92. F. V. O. R. vremden. F. wunden. R. eyden. 94. W. got von arabe. F. arabe. V. got van araben. 95. F. V. R. dieselben. F. gotes. V. O. gute. R. gudes. 97. W. oberosten. 99. O. die ore. 1. F. V. O. durchluhtic. 3. V. rüchen. O. willen. 7. F. V. lat. O. laynt. R. laist. 11. W. R. senfte. O. senffte. F. sine. 12. W. bir. F. ber. O. wer. R. we. V. der. 13. F. engrunen. V. mit eime. R. mit deme eyn. 14. F. ze. H. gen. R. he in ge. V. O. gemeiner. 20. F. uffe chle. V. vf deme cle. O. uff den cle. R. up cle. 26. F. O. verpirset. R. verbirset.

Vnd keret' ich alle mine craft
Ze ritters bereitschaft,
Als, weiz got, maniger hat getan
Vnde seite ich ioch das, wie Vulcan,
Der wise, der mere,
Der gvte listmachere,
Tristande sinen halsperc,
Swert vnde hosen vnde ander werc,
Daz den ritter sol bestan,
Dvrch sine hende liese gan
Schone vnd nach meisterlichem site;
Wie er'n entworfe vnd snite,
Den kvnheit nie bevilte,
Den eber an dem schilte;
Wie er'm den helm betihte
Vnde oben darvf rihte
Al nach der minnen quale
Die vivrende strale;
Wie er ime al besvnder
Ze wnsche vnde ze wnder
Bereite ein vnd ander
Vnd wie min vrouwe Cassander,
Die wise Troierinne,
Jr liste vnd alle ir sinne
Darzv hete gewant,
Das si Tristande sin gewant
Berihte vnd bereite
Nach solicher wisheite,
So si's allerbeste
Von ir sinnen wiste,
(Der' geist ze himele, als ich ez las,
Von den goten geseinet was;)
Was hete dez iht ander craft,
Danne als ich die gesellescaft
Tristandes e bereite
Ze siner swertleite?
Mag ich die volge von ivch han,
So ist min wan also getan
Vnde weiz daz wol, mvt vnd gvt
Swer zv den zwein geriten tvt
Bescheidenheit vnd hoffcen sin,
Die vieriv wrkent vnder in
Als wol, als ieman ander.
Ja Wlkan vnd Cassander
Die zwei bereiten ritter nie
Bas zv prise, danne ovch die. —
Sit nv die vier richeite
Riliche swertleite
Svs kvnnen geprvvieren,
So bevelhen wir in vieren
Vnsern vrivnt Tristanden.
Die nemen in zehanden,
Bereiten vns den werden man,
Sit ez niht bezzer werden kan,
Mit dem gezivge vnd mit dem snite,
Da sine reitgesellen mite
So schone sint bereitet.
Svs si Tristan geleitet
Ze hove vnd ovch ze ringe,
Mit allem sinem dinge
Sinen gesellen ebn glich,
Ebn zier vnd ebn rich;
Ich meine aber an der wete,
Die mannes hant da nete,

---

28. N. want keirde. 31. O. N. vulkan. N. volcan. H. wol quam. F. wl tan. 32. B. vnd mere. 33. B. listwurkere. 39. N. wey he eme intwurfe. O. er im. 42. W. berihtete. F. betihtete. B. berihte. 43. W. tihtete. F. rihtete. 44. W. kale. (Verschrieb. Hier schließen wieder die Lesearten der W.) 45. F. wieurine. B. vurine. 58. N. van hemel. 59. F. der von. B. goeden. N. guden. 63. F. zu dirre. O. B. zu ir. N. zu deser. 67. F. swer zu den gerete tut. B. gerichten. O. gereten. N. gereden. 70. F. als vil. B. als iemer. 73. F. da noch die. 75. d. a. Hndss. richliche. 81. B. niht anders. 86. B. ebenlich.

Niht an der angeborn wat,
Die von der herzen kamere gat,
Die si da heizent edeln mvt,
Die den man wol gemvten tvt
Vnd werdet lip vnd leben.
Dise wat wart den gesellen geben.
Dem herren vngeliche.
Ja, weiz got, der mvtriche,
Der ergire Tristan
Trvc sonderliche cleider an
Von gebare vnde von gelaze,
Gezieret vs der masse;
Er hetes' alle an schonen siten
Vnd an tvgenden vndersniten;
Vnd idoch an der wete,
Die mannes hant da nete,
Da enwas niht vnderscheidvnge an,
Dez trvc der werde hovptman
In allen geliche.

Svs was der mvtriche,
Der voot von Parmenie
Vnd al sin massenie
Ze mvnstere mit einander comen
Vnd heten messe vernomen
Vnd ovch enphangen den segen,
Dez man in do solte pflegen.
Marke nam do Tristanden
Sinen veven zehanden,
Swert vnde sporn stricte er ime an:
„Sich, sprach er, neve Tristan,
Sit dir nv swert gesegenet ist
Vnd sit tv ritter wrden bist,
Nv bedenke ritterlichen pris
Vnde ovch dich selben, wer dv sie.
Din gebvrt vnd din edelkeit
Sin dinen ovgen vurgeleit.
Wis demvtic vnde wis unbetrogen,
Wis warhaft vnd wis wol gezogen,
Den armen den wis iemer gvt,
Den richen iemer hochgemvt.
Ziere vnd werde dinen lip,
Ere vnd minne elle wip.
Wis milte vnde getruwe
Vnd iemer daran nivwe.
Wan vf min ere nim ich daz,
Daz golt noch zobel gestvnt nie bas
Dem sper vnd dem schilte,
Danne trivwe vnd milte."
Hie mit bot er im den schilt dar,
Er kvst' in vnd sprach: „Neve nv var
Vnde gebe dir got dvrch sine craft
Heil ze diner ritterschaft!
Wis iemer hossch vnd iemer vro!" —
Tristan verihte aber do
Sine gesellen an der stete
Rehte, als im sin oheim tete,
An swerte, an sporn, an schilte;
Demvte, trivwe, milte,
Die leite er iecliches evre
Mit bescheidenlicher lere vure.
Vnd enwart ovch da niht me gebiten;
Gebvhurdierit vnd geriten.
Wart da zware, deist min wan.

---

92. F. angebornen. B. niht van der geborner wat. D. R. angeboren. 93. F. von des herzen kameren. 96. D. wirdicht. 5000. F. B. D. erengire. R. eregire. 2. F. geberde. 5. F. B. R. vbersniten. 8. B. vnderscheiden. R. vnderscheydes. 9. F. der trug. B. des was. 12. F. B voit. D. sant. R. vait. 14. D. zu kirchen. 20. D. det er im. 22. F. gesenet. 25. B. dins selbes. 27. d. a. Hndss. si dinen 28. F. dimutich; vmbetrogen. B. D. oitmůdich. R. demuyt. H. vnde wis betrogen. 33. R. alle gude wif. D. stedige wib. 37. B. R. zabel. 44. F. wis immer fro. 49. D. oitmudich. 51. D. in bescheidelicher. 53. H. geburdiret.

Wie ſi aber von ringe liezen gan,
Wie ſi mit ſcheften ſtechen,
Wie vil ſi der zebrechen,
Daz ſvln die garzvne ſagen,
Die hvlfen, ez zeſamene tragen.
Jne mag ir bvhurdieren
Niht allez crayeren;
Wan einen dieneſt bivt' ich in,
Des ich in ſere willic bin:
Daz ſich ir aller ere
An allen dingen mere
Vnde in got ritterliches leben
Zv ir ritterſcefte mvze geben! —

Truc ieman lebender ſtete leit
Bi ſtetelicher selecheit,
So truc Triſtan ie ſtete leit
Bi ſtetelicher ſelecheit.

Als ich es ivch beſcheiden wil:
Jm was ein endeclichez zil
Gegeben der zweier dinge,
Leides vnd linge.
Wan allez das, dez er began,
Da lang im aller dikkeſt an,
Vnd was ie leit der linge bi.
Swie vngelich diz ienem ſi,
Svs waren die zwei conterfeit,
Stete linge vnd werende leit,
Geſellet an dem einen man.
„So helfe ivch got, nv ſprechet an:
Triſtan der hat nv ſwert genomen
Vnde iſt ze richer linge comen
Mit ritterlicher werdecheit;
Lat horen, welher hande leit
Hete er bi dirre linge?"
Weiz got, an einem dinge,
Daz iegelichem herzen ie
Vnde ovch dem ſinen nahe gie:
Daz ime der vater was erſlagen,
Als er Rvaln horte ſagen,
Das qual im in dem mute.
Alſus was vbel bi gvte,
Bi linge ſchade, bi liebe leit,
Eines hereen ſtete ſicherheit.

Jr aller iehe lit daran,
Haz der liege ie dem iungen man
Mit grozerem ernſt an,
Danne einem ſtvndigen man.

Ob aller ſiner werdecheit
So ſwebete Triſtande ie daz leit
Vnde daz verborgene vngemach,
Daz nieman lebende an im ſach,
Daz ime Rivalines tot
Vnd Morganes leben bot;
Das leit lag im mit ſorgen an.
Der ſorgſame Triſtan
Vnd ſin getrivlicher rat,
Der noch von triwwen namen hat,
Der ſelige Fortenant,
Die bereiteten zehant
Mit richem gewete,
Des man den wnſch da hete,

---

56. F. di ſchefte. B. wie ſi ſchefte brachen. 57. B. zebrachen. 60. F. B. D. ich enmach. B. vunieren. H. burdieren. 61. F. betraieren. D. befraieren. B. gefoieren. 62. B. biede. D. but. N. bovt. 63. B. gar willic. 65. B. in allen. 66. B. wúnnenclichez. 68. B. truch. D. dreit. N. drait. F. treit. (Die H. hat tut, was mir ſtatt truc verſchrieben ſcheint.) 69. B. ſicherheit. 70. B ſtedes leit. 71. B. ſtedicheit. 75. F. oder. 77. F. lanch. 78. D. gelinge. 79. F. B. N. ieman ſi. N. vnmugelich. 80. B. kunterfeit. 81. B. werendez. D. ſtedige gelinge. 83. D. nv ſprech ich dan. 85. B. zu rehter. 88. F. hat er. B. hat er an ſiner linge. 92. B. wart. D. ſin vater. 98. B. gieb. D. ſprache. 5. F. lebendes. B. lebender. 13. B. berieden. D. bereite in. 14. F. D. N. gerete. B. gewede.

Ein riliche barken.
Svs quamen si vur Marken.
Tristan sprach: „Lieber herre min,
Ez sol mit ivren hvlden sin,
Daz ich ze Parmenie var
Vnd nem' nach iwwerm rate war,
Wie vnser dinc da si gewant
Vmbe lvte vnd vmbe lant,
Daz ir da sprechet, ez si min.“
Der kvnic sprach: „Neve, diz sol sin!
Swie kome ich din doch mege enbern,
Ich wil dich dirre gebete wern.
Var heim zv Parmenie,
Dv vnd din companie.
Bedarft dv ritterschefte me,
Die nim, als dir ze mvte ste.
Nim ros, nim silber, vnd nim golt
Vnd swes tv bedvrfen solt,
Als dv's bedvrfen wellest.
Vnd swen dv dir gesellest,
Dem bivt'es so mit gvte,
Mit gesellelichem mvte,
Das er din dienist gerne si
Vnd dir mit trivwen wese bi.
Vil lieber neve, wirb unde lebe,
Als dir din vater lere gebe,
Der getrivwe Rval, der hie stat,
Der michel trivwe vnd ere hat
Mit dir begangen bis her.
Vnd si, daz dich des got gewer,
Daz tv dich da verrihtest
Vnd din dinc da beslihtest
Nach vrvmen vnd nach eren,
So soltv widerkeren.
Kere wider her zv mir.
Ein dinc lobe ich vnd leiste'z dir:
Se mine trivwe in dine hant,
Daz ich dir min gvt vnd min lant
Iemer geliche teile.
Vnd si ez an dinem heile,
Daz dv mich solest vberleben,
So si dir allez ze eigene geben;
Wan ich wil dvrch den willen din
Eliches wibes ane sin,
Die wile ich iemer leben sol.
Neve dv hast vernomen wol
Mine bete vnd minen sin.
Bistv mir holt, als ich dir bin,
Treist tv mir herze, als ich dir trage,
Weiz got, so sol wir vnser tage
Frolic̈he mit einander leben.
Hie mite si dir vrlop gegeben.
Der megede svn der hvte din!
Vnd la dir wol bevolhen sin
Din gescheffede vnd din ere!“
Hie nebitens' ovch ni mere.
Tristan vnd sin vrivnt Rval
Die schiffeten von Cornewal,
Si vnd ir massenie
Heim wider zv Parmenie.

Ob ivch nv lieb ist vernomen
Vmb dirre herren willecomen,
Ich sage, als ich han vernomen,
Wie si da waren willecomen.

Ir aller leitere,
Der getrivwe, der gewere
Rval trat vor vz an daz lant.
Sin hvtelin vnd sin gewant

27. F. bet gewern. 36. B. but id wal. 33. B. daz der dienst din gerne si. 39. O. in truwen. 44 B. gar bis her. 47. O. B. verslichtes. 50. B. vnd var. 52. B. N. nim mine. O. se mit. 54. F. immer mit teile. 57. F. dirz. 59. B. egeliches. 64. N. als ich dir do. 65. F. schul wir. B. soln. O. sullen. N. so sulen wir wesen vro. 71. F. enbitens. O. enbeiten si. 73. F. O. N. si schiffeten, 76. F. vil lib.

Leit' er hofsliche dort hin dan;
Tristanden lief er lachende an,
Er kvst'in vnd sprach: „Herre min,
Gote solt ir willecomen sin,
Iwerm lande vnde mir!
Kieset herre, sehet ir
Diz schone lant bi disem mer,
Veste stete, starke wer,
Vnde manic schone castel?
Sehet, daz hat iwer vater Kanel
An ivch gerbt vnde braht.
Sit ir nv bederbe vnde bedaht,
Swes iwer ovge hie gesiht
Dez engat ivch niemer niht,
Dez bin ich iemer iwer wer."
Mit diser rede so kert'er her
Mit richem hercen vnd vro.
Vil vroliche enphinc er do
Die ritter al besvnder.
Er begvnde si zv wnder
Mit sinen worten svzen
Salvieren vnd grvzen.
Hie mite vurt'er si vf Kanoel.
Die stete vnde div castel,
Die von Kaneles jaren
In siner pflege waren
In allem dem lande,
Die gab er vf Tristande
Nach vil getrivwelichem site
Vnde ovch die sinen damite,
Div in waren angevallen
Von sinen vorderen allen. —
Waz sol der rede nv mere?
Er hete rat vnde ere,
Dvrch daz bot er dem herren rat,
Als der, der rat vnd ere hat,
Vnde mit im al den sinen.
Daz vlizen vnd daz pinen
Daz er mit svzem mvte
In allen zv gvte
Vnde alle wiz an in begie,
Daz engesach mannes ovge nie.

Wie do! wie ist mir svs geschehen?
Ich han mich selben vbersehen!
Wa sint nv mine sinne,
Die gvte marschalkinne,
Die reinen, die steten,
Mine vrovwen Floreten,
Daz ich die svs verswiegen han?
Deist niht daher von hove getan.
Ich sol ez aber der svzen
Bezzeren vnd bvzen.
Die hofsche, div gvte,
Div gvte gemvte,
Div werdeste, die beste,
Ich weiz wol, daz si ir geste
Niht eine mit dem mvnde enphie.
Wan swa daz wort von mvnde ergie,
Da gie der svze wille ie vor.
Ir herze daz vur rehte enbor,
Als ez gevedert were,
Si waren vil einbere
Beide, ir wille vnd ir wort.
Ich weiz wol, daz si vber bort
Vil geselliclichen giengen,
Da si die geste enphingen.
Die selige Florete,
Was frovde ir herze hete

---

84. F. hofeliche. O. lechte. N. lachte. 91. B. vnd veste wer. 94. B. geerbet. N. geervit. 95. F. biderbe. B. biederbe. O. birbe. N. beirne. 2. N. de heren. 6. B. si vuren alle uf kanoel. 8. B. von riwalines. 15. O. alderen. 17. O. gut vnd ere. 19. B. als der gut. 24. B. und in alle. 29. B. die süze. 30. B. die reine die stede. 31. B. min vrouwe florede. 36. B. die reine die gvte. 37. B. die wiplich. 41. F. B. gie. O. gieng. N. gey. 42. B. der gude. 44. F. gevidert. B. geviedert. 45. F. erbere. 48. F. giegen. B. gienc 49. F. enphiegen. B. entphienc. H. daz si. N. dat si.

Wider ir herren vnd ir kint,
(Daz kint, dez dise mere sint,
Ir sun Tristanden, den mein' ich,)
En triwwen, dez erken' ich mich
An manigen vnde an gevogen.
Ir tugenden vnd ir vugen,
Die ich von der seligen las,
Daz der niht ein lvgel was,
Daz bewarte si also wol,
Als ein wip aller beste sol.
Wan si schuf ir kinde
Vnde sinem ingesinde
Al die ere vnde daz gemach,
Daz ie rittern geschach.
Doch wen' ich eines also wol,
Das ich ez nihe bas wenen sol
Von dem hofschen Curvenale
Dem cnwas er zo dem male
Ein wilkomener Tristan,
Ich han da keinen zwivel an.

Hie mit so wrden bekant
Ze Parmenie vber alles lant
Die herren vnd die herschaft,
Die da heten die craft
Der stete vnd der castele.
Nv die ze Kanoele
Gemeinliche quamen,
Gesahen vnd vernamen
Von Tristande die warheit,
Als vns daz mere von im seit,
Vnde als ir selbe hant vernomen,
Da flogen tvsent willekomen
Von iegeliches munde.
Lvte vnd lant begvnde
Von langem leide erwachen
Vnde sich ze vrovden machen,
Ze wunderlichem wndere.
Si enphingen al besvndere
Ir leben, ir lvte vnd ir lant
Von ir herren Tristandes hant;
Si swren hulde vnd wrden man. —
Hier vnder hete ie Tristan
Den sorgenlichen smerzen
Verborgen in dem herzen,
Der da von Morgane gie.
Der smerze der begab in nie
Weder frv noch spate.
Alsvs gieng er ze rate
Mit magen vnt mit mannen,
Vnde iach, er wolte dannen
Ze Britanie gahen,
Sin leben erphahen
Von sines vienees hant,
Durch daz er sines vater lant
Mit rehte hete deste bas.
Diz sprach er vnd tet ovch daz.
Er vur von Parmenie,
Er vnde sin companie
Bereitet vnd gewarnet wol,
Als der man ze rehte sol,
Der vf angestliche tat
Ernstlichen willen hat.

Do Tristan ze Britanie quam,
Von aventvre er do vernam

---

52. D. gen ir. 54. B. meinen. 55. D. erkennen. 58. B. von der guden. 59. B. ein wenich. 60. B. bewerde. D. bewerte. 62. B. sime. 63. B. sime. 65. B. die ie rittern me geschach. 66—71. (Diese 6 Verse fehlen in der H. und in der B.) 67. N. als eyn man aller beste sol. 68. F. hovischen ruale. D. Curnwale. 69. F. enwer. D. wer. N. was. 70. D. im ein. 71. D. da han ich. F. ich enhan da. 73. F. uberz. B. uber daz. 75. B. die hatten da die ganze kraft. 78. F. komen; vernomen. 82. F. habet. B. hat. 88. F. wunder; sunder. B. wunnenclichem. 90. N. ir leuen, ir lude. 94. N. den dotlichen smerzer. 96. F. merganen. 99. B. nv gienc er. 4. F. vindes. B. viendes. 12. v. a. Hdss. engestliche. 15. B. van geschichte.

Unde horte werliche sagen,
Morgan der herzoge ritte da jagen
Von walde zv walde.
Nv hiez er ylen balde
Die rittere, sich bereiten
Und vnder ir rokke leiten
Ir halsperge vnd ir bine,
Unde so, daz nieman keinen rinc
Vz dem gewande lieze gan.
Nv diz geschach, diz was getan,
Unde ober daz leite ie der man
Eine reisecappen an
Und sazen vf ir ors also.
Ir gezoc diesen si do
steteliche wider riten
Und niemannes biten,
Und teileten ir ritterschaft.
Da wart die grozer craft
Geschikket an die widervart,
Daz der gezoc were bewart,
Do der vf sine straze gie.
Do diz gescah, do heten die,
Die mit Tristande kerten hin
Wol trizec ritter vnder in;
Jene an der widerkere
Wol sehzic, oder mere.
Vil schire wart, daz Tristan
Hvnde vnd jegere sehen began.
Dieselben vraget' er mere,
Wa der herzoge were.
Die taten ez im so kont,
Unde er des endes sa zestvnt
Und went ovch da vil schire
Vf einem waltreviere
Viel ritter Britvne.
Den waren pavilvne
Unde hutten vf daz gras geslagen,
Dar vmbe vnd dar in getragen
Loub vnde liehter blvmen vil,
Ir hvnde vnd ir vederspil
Daz heten si zehanden.
Die grvzeten ovch Tristanden
Unde sine rotte damite
hofsliche, nach dem hove site.
Die seiten im ovch iesa,
Morgan ir herre rite da
Vil nahen in dem walde.
Dar ileten si do balde.
Da fvndens' ovch Morganen
Und vf castelanen
Viel ritter Britvne haben.
Nv si begvnden zv ime traben,
Morgan enphie die geste,
Der' willen er niht weste,
Vil gestlichen vnd wol,
Als man die geste enphahen sol.
Ein lantgesinde tet alsam,
Ir iegelicher der quam

17. B. murg̃n der kůnenc. 19. B. hin ylen. 20. B. sin gesinde. 21. R. an eren rucke leyden. 25. B. nu daz allez was schiere gedan. 27. R. ride kappe. F. ritkappen. O. reite kappen. 29. O. gezůch. 33. F. grozere. O. groiste. R. meiste. 35. B. were bewart. 37. B. do hueven sich die. 39. F. drizik. B. driezig. O. drissich. 42. R. quam, daz. 45. B. der kůnenc. 46. F. B. R. zehant kunt. O. alda kont. 47. F. saze stunt. O. so z stont. R. inde he dat ende ouch da zu stunt. (Die Elle zu bezeichnen, ist hier reit oder vur ausgelassen.) 49. b. a. Hdss. einer. F. riviere. R. riveire. 51. F. O. da waren. B. vnder eine pauwelune. 52. B. daz hatten si. 58. R. inde sine gesellen. 62. F. nahe. B. nah bi dem. 63. B. gahten si. 65. R. halden. 67. F. O. zu in. R. si begunden sich zu in erhalden. 69. O. irs willen. R. iren willen. 70. B. minnenclichen. R. guytliche.

Gerant mit sinem grvze.
Nach diser vnmvze,
Da diz grvzen gar gescach,
Tristan ze Morgane sprach:
„Herre, ich bin komen dader,
Nach minem leben vnd ger,
Daz ir mir daz die libet
Vnde mir des niht verzihet,
Des ich ze rehte haben sol,
So tut ir hofsliche vnde wol."
Morgan sprach: „Herre, saget mir,
Von wannen, oder wer sit ir?"
Tristan sprach aber do wider in:
„Von Parmenie ich hvrtic bin,
Vnde hiez min vater Riwalin;
Herre, des herbe sol ich sin.
Ich selbe heize Tristan."
Morgan sprach: „Herre, ir komt mich an
Mit als vnnvzen meren,
Daz si alse wege weren
Verswiegen, als vurbraht.
Ich bin des kvrze bedaht:
Soltent ir iht von mir han,
Dez were ivch schire state getan,
Wan ivch enwurhte ich niht dar an,
Ir enweret ein gezeme man
Einen iegelichen eren,
Dar ir ez soltet keren.
Wir wizzen aber alle wol,
Die lant sint dirre mere vol,
In welher wise Blanschesivr
Mit iwerm vater von lande vur;
Ze welhen eren ez in quam:
Wie die vriuntschaft ein ende nam."
„Vriuntschaft? wie meinet ir daz?"
„Ich ensage ivch nv niht vurbas,
Wan diser rede der ist alsus."
„Herre, sprach aber Tristan do,
Bi disem mere erken' ich mich;
Ir meinet ez alsus, daz ich
Niht eliche si geborn,
Vnde sole da mite haben verlorn
Min lehen vnd min lehenreht?"
„Entriuwen herre, gute kneht,
Da vor han ich'z vnd manic man!"
„Ir redet vbel, sprach Tristan;
Ich wande doch, ez were
Gevellec vnde gebere,
Swer dem man leide tete,
Daz er mit rede doch bete
Ein vnd suge wider in.
Hetent ir nv suge vnd sin,
So leide als ir mir hant getan,
Ir mehtet mich doch rede erlan,
Die mivwe swere wecket,
Vnde alte schulde rekket.
Ir slvget mir den vater doch;
Hiemite entwerket ivch noch
Mines leides niht genvc.
Ir'n iehet, min muter, die mich truc,
Die truge mich kebesliche.
So mir got der riche,
Ich weiz wol, so manic edel man,
Des ich hie niht gevernen kan,

76. D. als geschach. N. do geschag. 80. F. D. erbe. B. gerbe. N. erue. 91. B. ir geit mich an. 92. F unnutzen. 95. F. N. kurte. B. kurzelich. D. kurtz. 98. F. enwurte niht. B. enwirre niht. 99. B. ir weret ein wetlicher man. 5400. B. zu iclichen. N. erme engelschme heren. 10. B. die rede ist. 17. F. entriwen guter kneht. B. in truwen her, guder. D. in truwen herre gute knecht. N. here gut knecht. 20. B. ich wainde. 21. F. gevallich. B. gevellich. D. gefellich. N. erebere. 22. F. dem manne. 24. H. sin vngefuge. B. sine vuge. N. sin inde vuge 25. H. wider sin. D. oder sin. N. of sin. 30. B. mir minen. D. ersluget. 33. B. die mutter. 34. F. chebischliche. N. kepsliche. 35. F. sam mir. 36. D. ich weis daz.

Sine hende mir gevalten hat,
Unde heten si dise untat,
Der ir da iehet, an mir erkant,
Ir keiner hete sine hant
Zwizen die mine nie geleit!
Die wizen wol die warheit,
Daz min vater Rivwalin
Mine mvter an daz ende sin
Brahte vur ein elich wip.
Ist daz ich daz vf iwwern lip
Bewern und bereden sol,
Entriuwen daz berede ich wol!"
„Vz, sprach Morgan, in gotez haz!
Iwwer bereden was sol daz!
Iwwer slac engat zv keinem man,
Der ie ze hove reht gewan!"
„Diz wirt wol schin!" sprach Tristan.
Er zocte swert und reit in an,
Er sluc im obene ze tal
Beide hirn unde hirnscal,
Daz ez ime an der zvngen want.
Hiemite so stach er ime zehant
Daz swert gein dem herzen in.
Do wart die warheit wol schin
Des sprichwortes, daz da giht,
Daz schulde ligen unde fulen niht.

Morganes companie,
Die vrechen Britvnie,
Die enkunden ime da niht gefromen,
Noch ze helfe ime nie so schiere komen,
Er'n lege an dem walle.
Idoch so warens' alle
Als si do wobten an ir wer.
Ir wart vil schiere ein michel her.
Die vngewarneten man
Si quamen alle ir viende an
Mit menlichem mvte.
Warnvnge unde hvte
Der nam da lvtzel ieman war,
Man tringen eht mit hvsen dar
Und tatens' alle mit gewalt
Vz hin ze velde vur den walt.
Hie hvp sich ein michel ruft,
Michel weinen unde wuft
Alses lloc Morganes tot
Mit maniger hande clage not,
Als ob er slaffe were.
Er seite leide mere
Vf die burge und in daz lant.
In dem lande lloc zehant
Niht wan daz eine clagewort:
„A, noster sires, il est mort!
Welh rat wirt des landes nv?
Nv zieren helde, keret zv
Von steten und von vesten,
Gelonen disen gesten,
Des si vns zeleide haben getan!"
Sus liezens' vf ir rugge gan
Mit stetelichem strite.
Doch fundens' alle zite

38. N. gan mich gewalden hait. 39. B. wissen si. N. missedait. 40. B. giehe. 42. O. tusschen. N. in tuvschen. 50. B. da sprach morgan in godes haz. 52. O. uwer hant enlanget keinen man. 55. F. er zuchte. F. O. rant in an. N. rande. 56. F. in obene hin. O. oben in. 57. F. O. N. hirne und hirneschal. 61. F. di worheit. N. do was de wareit worden schin. 64. N. companyune. 65. B. vreche. H. N. britune. 67. O. noch zu helfen im so balde komen. 74. F. O. N. manlichem. 77. F. man drungen eht. B. drungen eder. 78. B. und jageden. 79. N. bis hin. 80. 81. B. rufen; wufen. O. ruff; wuff. 82. H. sluc. F. vlouch. B. vloch. O. flog. N. volgrunc. 84. F. N. vlucke. B. vliegende. O. flucke. 87. F. vlouch. B. vloch. N. vluch. O. flogh. 89. F. ganz fehlerhaft. B. sor. 90. F. gewirt. 91. N. unsere helde. 93. B. gelonet. O. zu lonen. 94. F. daz uns. 95. F. rucke. 96. B. stritlichem.

An ir gesten vesten strit.
Die ferten ir ze maniger zit
Mit einer ganzen rotten wider
Vnde wesen manigen dar nider
Vnde weren doch ir stiebende
Vnde alles widerziehende,
Da si da westen ir craft.
Svs quamen si' vf ir ritterschaft.
Da namen si ouch herberge
Vf einem vesten berge,
Darvf was ir vesten die naht.
Der vehte wart des landes maht
So starke vnd also veste,
Das si aber ir leiden geste
Als schiere, als ez wart tagende
Mit gewalte vsten iagende
Vnde manigen vilir schaden,
Den busen dikte traden
Mit speren vnde mit swerten,
Die da niht lange werten.
Da waren swert vnde sper
Beis war, im harte swzer wer.
Ir wart da maniges vertan
E si in die rotte liezen gan.
Doch was daz leget der
So vrechliche an siner wer,
Daz da vil michel schade geschach,
Da man in den brsen brach.
Die schar die wisten beide sit
Frinde vnde ir maniger zit
Mit grozem schaden vberladen.
Si namen vnd taten schaden
Vil fretelicke an manigem man.
Svs triben si's mit einander an,
Bis daz daz inner her
Beyvnde swachen an der wer,
Man in gunt abe, vnde ieren zo.
Die werten sich spete vnde vro
An ir state vnde an ir maht,
So das si dannoch vor der naht
Besazen aber die geste
In einer wassereste,
Da sich die geste vz werten
Vnde sich die naht da nerten.
Svs was daz her besezzen,
Mit der al vmbemezzen,
Als ez bezunet were.
Die vremden sorgere,
Tristan vnde sine man,
Nv wie gevingen' ir dinc an?
Daz sag' ich iuch wie ez in ergie,
Wie sich ir sorge zerlie,
Wie si von dannen quamen,
Sige an ir vienden namen.

Tristan, da der von lande schiet,
Als im sin rat Rval geriet,
Sin leben da ze envbalene
Vnd iesa wider ze gahene,
Sit des lat [illegible] male
Dem seligen Rvale
Der selbe man ze herzen ie,
Rehte als ez ouch Tristande ergie.
Iedoch geriet er die geschihte
Vmb Morganes schaden niht.
Hundert ritter er besante
Vnd ferte nach Tristande
Ebn vnd rehte vf sine vart.
Vnderwege vnd vil schiere ez wart
Daz er ze Britanie quam.
Vil rehte er al [illegible] vernam,
Wie ez gewant were
Vnd nach des landes mere,

4[illegible]. P. ze [illegible]. 8. P. [illegible] man ir weiste alle die naht. 9. F. bi naht. B. in der [illegible]. D. des nahtes. 15. [illegible] in der H. 19. D. ein harte swzre wer. N. in harte [illegible]. 21. D. die si [illegible]. 23. B. so vrbmlich. N. freilich. 25. F. B. den [illegible]. 30. F. [illegible]. 32. F. daz [illegible]. D. daz [illegible] der. N. [illegible]. 35. F. spate. 44. F. bezunt. 54. 55. F. [illegible]; [illegible]. D. [illegible]; [illegible]. 65. F. [illegible].

So nam er sine reise ein weg
Ze den Britunen uf das stg.
Nu si begunden nahen,
Das si die wende sahen,
Da kumet an ir vorte
Ir keinem ze sporte
Weder nach noch niegen ale gezogen.
Si quamen alsam gevlogen
Mit wagenden banieren.
Da wart michel crasieren
Under ir mazenie:
„Schevelier Parmenie!
Parmenie schevelier!"
Da jagete banier unde banier,
Schaten und ungefuoc
Durch die bette snuoc.
Si taten die Britune
Durch ir parelune
Mit teregen wunden.
Nu die unseren begunden
Ir lant bannere erkennen,
Ir pajsen bette nennen,
Si begunden ir rum wîten,
Uz an die wite riten
Trûhten sie vuste sîniten gan.
Da wart michel schare getan
An den lanzgesturn.
Dahen und wîten,
Slahen und stechen
Das begunde ir schar' durchbrechen
Ze beiden sîten in dem her.
Und brahtes' euch uz der wer,
Daz die guot companie:
„Schevelier Parmenie!"
So vil gerieten und getriben.
Daz wæren' ane wer beliben,
Under in was wer noch ker,
Noch keines strites mere,
Wan trahten und vlihen,
Jagen und zihen
Wider berge unde wider walt.
Der strit der wart da manicvalt.
Ir sorge was ir meiste wer
Unde war den not ir beste ort.

Nu dise schevaleree ergie,
Die ritterschaft sich wider lie
Unde namen herberge da
Und die von ir geschuhe sa
Ze velde lagen erslagen,
Die hiezen si ze grabe tragen.
Jene die da wunt waren,
Die hiezen' erbaren
Unde furten wider ze lande. —
Hiemite so was Trilande
Ein lehen unde sin sunder lant
Verlihen uz sin selbes hant.

---

70. P. wege. N. wed. 71. P. ge'ege. N. an das fed. 73. J. ir sheiere. N. ir ingrenere. D. esfreime. 76. P. weter vor noch hinden 78. J. traieren. P. frequieren. N. enqieren. 81. 82 J. schevaliere. [illegible] [illegible] N. schifaliere. 85. J. betten. O. durch die pesslane sruen. 88. rotigen. P. totigen. O. totegen. 91. P. ir berzeichen. 92 J. ir rum biten. P. irn rum. 93. O. an die wilde 94. P si liegen unde ze strite gan. 95. P. vil michel. 2000 J. in daz her 1 P. O N. brahten. O. si euch das aller H. v. brahtens euch das aller wer. 6. euch daz 2. H. N. ze. O. N. guo. 3. J. chevelier und parmenie. O. parmenie 5. N. twi waren si ane wer euch bleuen. 6. J. noch wer noch. 8. J. truhten. P. wan riten. O. tuhen N. truien. 10. P. berge. 11. J. der strit was. N. was an in. 12. N. was in ir beste wer. 14. J. schevaghiere. P. schavaghenture. 21. J. si begunde af boren. P. die hiezen si af ere baren. 22. P. legen und furten heyen. N. legen unde furen ze lande. 25. P. O. verlanwen uz sind. N. verlorn.

Er was von dem herre vnd man,
Von dem sin vater nie niht gewan.
Sus het'er sich verrihtet
Vnde al sin dinc verslihtet.
56 Verrihtet an dem gvte,
Beslihtet an dem mvte.
Sin vnreht das was alles reht;
Sin swerer mvt liht vnd sleht.
Er hete do ze siner hant
Sins vater erbe vnd al sin lant
Vnversprochenliche vild also,
Daz nieman in den ziten do
Ansprache het' an kein sin gvt.
Hiemit so kert'er sinen mvt
Als im gebot vnd im geriet
Sin oheim, do er von im schiet,
Hin wider ze Cvrnwale,
Vnd enmohte ovch von Rvale
Niht gewenden sin gemvte,
Der also menige gvte
Mit veterlicher stete
An im erzeiget hete.
Sin herze daz lac starke
An Rvale vnd an Marke.
An disen zwein was al sin sin,
Der sin stvnt im her vnde hin. —
Nv spreche ein seliger man,
Der selige Tristan
Wie gewirbet er nv diezv,
Daz er in beiden rehte tv
Vnde lone ietwederm, als er sol?
Iwer iegelich der weiz das wol,
Er'n kan das niemer bewarn,
Er'n mvze ir einen lazen varn
Vnde bi dem andern bestan;
Lat horen, wie sol ez ergan?
Vert er zv Cornwale wider,
So leit er Parmenie nider
An aller siner werdecheit.
Vnd ist ovch Rval nider geleit
An vrovden vnd an mute,
An allem dem gvte,
Von dem sin wnne solte gan;
Vnd wille er aber da bestan,
Sone wil er sich niht keren
Ze hohen eren
Vnd vbergat ovch Markes rat,
An dem al sin ere stat.
Wie sol er sich hieran bewarn?
Weiz got, da mvz er widervarn!
Daz sol man im billichen;
Er sol an eren richen
Vnde stigen an dem mvte,
Wil ez sich im ze gvte
Vnde ovch ze selden keren.
Er sol wol aller eren
Billiche mvten vnde gern.
Wil ovch in selde der gewern,
Des hat si reht daz si daz tv,
Wan al sin mvt der stat dar zv.

Tristan der sinneriche
Der quam vil sinneliche
Sines willen vber ein,
Daz er sich sinen vatern zwein
Als ebene teilen wolte,
Als man in sniden solte.

29. D. beslichtet. 33. B. sin swar mut linde. 36. R. vnbesprochenclichen. 45. F. B. manige. D. manche. 46. F. vaterlicher. 47. R. an eme gedain. 50. F. lag al. 51. F. spun in. B. der stunt ime. D. spien in. R. de speyn in. 54. B. der hiezu. 56. B. in beiden. D. jekclichem. 61. B. wie id werde. 63. B. so lit parmenie darnieder. 64 F. werdikeit. D. wirdicheit. 70. D. so wilt er nit keren. 71. B. zu vil hoben eren. R. zu hoheren. 76. F. gun billichen. B. des günne man im willenclichen. R. in dat sal he billichen. 83. D. im seelde. F. des gewern. 87. F. sinnechliche.

Sich selben teilete er in zwei
Geliche vnd ebene, als ein ei,
Vnd gab ir itwederm daz,
Daz er wiste, daz im baz
An allen sinen dingen quam.
Swer nv die teile nie vernam,
Die man an ganzem libe hat,
Dem sag' ich, wie die teile ergat.
Dane hat nieman zwivel an,
Zwo sachen machen einen man,
Ich meine lip, ich meine gvt.
Von disen zwein kvmt edeler mvt
Vnde werletlicher eren vil.
Der aber die zwei scheiden wil,
So wirt daz gvt ein armvt,
Der lip, dem nieman rehte tut,
Der kvmt von sinem namen do van,
Vnde wirt der man ein halber man,
Vnd doch mit ganzem libe,
Als habt iv von dem wibe.
Ez si man oder wip,
So mvz ie gvt vnd lip
Mit gemeinlichen sachen
Einen ganzen namen machen;
Vnd werdent si aber gescheiden,
So'n ist niht an in beiden.

Dise rede die hup Tristan
Riche vnd willeclichen an
Vnd vurdertes' ovch mit sinnen.
Er hiez im gewinnen
Schone ros vnd edele wat,
Spise vnd anderen rat,
Des man zv hohgeziten pflit
Vnde machete ein hohgezit.
Dar ladete er vnd besande
Die besten von dem lande,
An den des landes craft do stvnt.
Die taten, als die vrivnde tunt,
Vnd quamen, als in wart geseit.
Nv was ovch Tristan bereit
Mit allen sinen dingen.
Er gap zwein ivngelingen,
Eines vater Rvales sunen, swert;
Wan er ir ze erben bete gert
Nach ir vater Rvale.
Vnde swas er ze dem male
Zv ir wirde vnd zv ir eren
Einer koste mohte keren,
Da hete er spete vnd frv
Als inneclichen willen zv,
Als ob si weren sine kint.
Nv das si ritter worden sint
Vnd zwelf gesellen mit in zwein,
Nv was der zwelf gesellen ein
Curvenal der hoveliche.
Tristan der tvgenderiche
Nam sine brvder an die hant,
(Wan es im ze hovischeit was gewant)
Vnde furte si bi handen dan.
Sine mage vnde sine man
Vnd alle die da waren
Von sinnen oder von iaren,
Oder aber von in beiden
Betrehtic vnd bescheiden,

92. F. teilet er sich. 93. O. als man ein ey. 95. F. west. 97. N. de deillinge. 2. O. ich meine lib vnd ouch daz gut. 3. B. hoher. 8. F. der van. 11. F. als habt ir. B. als habet uch. O. alse habent uch. N. also hauent uch. 18. F. dise teile. O. duse deile. N. dese deylinge. 19. B. gevuge vnd geblichen. 20. F. und ant iz. B. sich ouch. O. v. antes. N. inde ende. 22. B. riche wat. 23. F. u. andern guten rat. 24. F. phliht. 26. B. lut er. O. loit er. N. bat he. 34. B. sines vader sunen swert. 35. F. het gegert. 39. B. gekeren. 40. F. spate. 42. O. reht obe si. 46. F. kurvenale. B. der zuhteriche. 47. B. der minnencliche. 49. B. als er an sinen truwen vant.

Die wrden al zehant
Ze hove geladet vnd besant.
Nv herre, die sint alle da.
Tristan stunt vf der in sa:
„Ir herren alle, sprach er ze in,
Den ich iemer gerne bin
Mit triuwen vnd mit dyrnetecheit
An allem dineste bereit,
Als verre, als ich iemer kan,
Mine mage vnd mine liebe man,
Von der gnaden ich ez han,
Swas mir got eren hat getan,
Von iwerer helfe han ich mich
Verrihtet allez, dez ich
In minem herzen gerte.
Swie mich ez got gewerte,
So weiz ich doch wol, daz es ie
Von iwere vremede volle gie.
Was mag ich nv mere sagen?
Ir habt in disen vmmaengen tagen
Iwer ere vnd iwer selecheit
So manige wis an mich geleit,
Daz ich des keinen zwivel han,
Dise werlt die mvze e zergan,
E ir mir iemer keine zit
Mines willen wider gesit.
Vriunt vnd man vnd alle die,
Die durch minen willen hie,
Oder durch ir selber tvgende sin,
Nv lazet iv die rede min
Niht sere missevallen.
Ich kunde vnd sage iv allen,
Als Rval min vater, der hie stat,
Gesehen vnd ovch gehoret hat,
Daz mir min oheim sin lant
Gesetzet hat in mine hant
Vnd wil ovch durch den willen min
Eliches wibes ane sin
Durch daz ich sin erbe si
Vnde wil, daz ich im wone bi
Swo er si, oder swar er var.
Nv han ich mich bewegen dar,
Vnde stat mir al min mvt darzu,
Daz ich al sinen willen tv,
Vnd wider zv im kere.
Min vrbor vnd min ere,
Die ich in disen landen han,
Die wil ich lihen vnd lan
Minem vater Rvale;
Ob mir'z zv Kvrnewale
Iht anders, danne wol erge,
Sweder ich sterbe, oder da beste,
Daz ez sin erbeleben si.
So stant ovch sine svne hie bi
Vnd mit ime andere sine kint,
Die aber sin erben forbas sint,
Die haben alle reht daran.
Mine man vnd mine dienestman,
Die leben vber allez lant,
Die wil ich haben zv miner hant
Al mine iar vnd mine tage "—
Hie wart groz iamer vnd clage
Vnder aller dirre ritterschaft.
Si wrden alle vnherzehaft.
Ir mvt, ir trost was aller hin.
„A herre! sprachens' vnder in,

---

56. F. alle zehant. 57. B. O. R. geladen. 58. B. nu diese waren alle da. 59. F. B. stunt.
D. R. stoint. 62. B. und mit warheit. O. v. in trubenheit. R. inde mit rechticheit.
63. F. O. gereit. F. B. dienste. O. dinste. 68. B. vre helfen. 69. B. alles des, des ich.
73. F. ewerte. O. frómten. B. von vwer helfen. 74. B. O. R. mach. 75. B. R.
vnmanigen. 79. F. dise werlt muz e. 80. H. zeit. 81. F. geseit. 87. F. sage uch.
91. R. an mine. 94. O. vmb daz. 96. F. B. O. vnd swar. 1. O. urbar. 2. F. B.
disem lande. 3. R. levnen inde lain. 8. B. erbelichen. 14. H. leben. B. der leben. R.
de levn haut. 15. H. daz wil. 16. F. O. vnd alle mine. B. al min zit vnd. 20. F. ist
aller.

Nv were vns michel daz geschehen
Vnd hete wir ivch nie gesehen;
Sene were euch diz leides niht,
Daz vns nv von ivch geschiht!
Herre, vnser trost vnd vnser wan
Der was also hin zv ivch getan,
Vns were ein lebn an ivch gebn.
Nein, leider, vnser aller lebn,
Daz wir zv vrovden solten habn,
Das ist ersterben vnd begrabn
Swanne ir von binnen keret.
Herre, ir habt vns gemeret
Vnd niht geminret vnser leit!
Vnser aller selecheit
Die was ein lvtzel vf gestigen
Vnd ist nv wider nider gesigen!"
Ich weiz ez wares, als den tot,
Swi stare ir aller clagenot
Vnd swie groz ir swere
Von disem mere were,
Rval, dem ez zv gvte ergine,
Der groze vrome da von enphine,
Vnde michel ere an gvte,
Daz ez im in dem mvte
Vnsanfter, dan in allen tete.
Er 'nphinc ein leben an der stete;
Weiz got, daz er dekeines nie
Mit solichem iamer enphie!

Nv Rval vnd sine kint
Belehent vnd geerbet sint
Von ir herren Tristandes hant,
Tristan ergab lvte vnd lant
Gote vnd vur von lande.
Ovch kerte mit Tristande
Cvrvenal, sin meister, dan.
Rval vnd ander sine man,
Daz lantlivt algemeine,
Ob ir clage iht cleine
Vnd ir herze swere
Nach ir trvtherren were,
En triowen, daz verweiz ich wol.
Parmenie daz was vol
Clage vnd clagemere,
Ir clage was sagebere.
Die marscalkin Florete,
Div triwwe vnd ere hete,
Div leite martir an ir lip,
Als mit allem rehte ein wip,
Der got ein gerehtes lebn
An wibes eren hat gegebn.

Waz seit ich nv me hieran?
Der lantlose Tristan
Do der zv Cvrnwale quam,
Ein mere er alzehant vernam,
Daz im vil swere was vernomen:
Daz von Irlande were comen
Morolt, der sere starke
Vnd vorderte von Marke
Mit camplichen handen
Den zins von beiden landen,
Von Kvrnwale vnd von Engellant.
Vmbe den zins was es so gewant:
Der do zv Irlanden kvnic was,
Als ich an der ystorie laz,
Vnd als daz rehte mere seit,
Der hiez Gvrmvn Gemvtheit,

23. B. daz wir uch hetten. 24 F. dises. 32. F. swen. B. so ir. O. wan ir nu. 36. O. ewenich. 38. F. iz war iz. B. id war is. O. ich weis is vur wair. 43. F. der grozen vromen der von B. vrumen. 51. F. beerbet. 52. B. van irs lieben herren hant. 58. B. daz lantvolc. 61. B. nach irme herren. 62. F. O. N. weiz. 63. B. was allez vol. 65. F. clage were. 68. F. O. marter. B. lahte. O. lechte. 70. F. B. geertes. O. geretes. N. gerechtes. 72. F. O. N. was lenge. B. was seite ich nv me da van. 80. F. kamphlichen. 84. F. B. yrlant. 85. F. historie. B. an den buchen. 87. B. gurmin gemutichait.

Vnde was geborn von Affrica,
Vnde was sin vater konic da.
Do der verschit, do gevil daz lant
An in vnde sines bruder hant,
Der als wol erbe was, als er.
Gormon was aber so richer ger
Vnde als hohe gemvt.
Daz er dekein gemeine gvt
Mit'me manne wolte han.
Sin herce enwolt' in niht erlan,
Er'n mvze selbe ein herre wesen.
Er begvnde vzweln vnd vzlesen
Die starken, die mvtvesten
Vnd zv der not die besten,
Die ieman erkande,
Ritter vnd sariende,
Die er mit sinem gvte
Oder mit hofschlichem mvte
Zv im gewinnen kvnde
Vnde liez ovch an der stvnde
Sinem brvder al sin lant.
Svs kert' er dannen zehant
Vnde nam von den meren,
Den gewaltegen Remeren
Vrlop vnd botschaft,
Swas er betwinge mit kraft,
Daz er das ze eigen hete
Vnd ovch in da von tete
Etheslich reht vnd ere.
Vnde enbeite ovch do niemere,
Er for mit eime starken her
Vber lant vnd vber mer,
Bis das er zv Yrlande quam
Vnde an dem lande sige genam
Vnd si mit strite des betwanc,
Daz' in ze herren ane ir danc
Vnd ze kvnege namen
Vnde sit her dar an quamen,
Daz' ime ze allen ziten
Mit stvrmen vnd mit striten
Die bilant hvlfen twingen.
In diesen selben dingen
Betwanc er ovch zv siner hant
Cvrnewal vnd Engellant.
Do was aber Marke ein kint,
(Als kint ze wer vnveste sint,)
Vnde quam also von siner craft
Vnd wart Gormone zinshaft. —
Doch half Gormvnen sere
Vnd gab im kraft vnd ere,
Das er Moroldes swester nam.
Von dem so wart er worsam,
Der was ein herzoge da
Vnd het' ovch vil gerne etswa
Selbe ein lant besezzen;
Wan er was wol vermezzen
Vnd hete lant vnde michel gvt,
lip vnd menlichen mvt;
Der was sin vorvehtere. —
Was aber dez zinses were,
Den man zv Irlanden sande
Von itwederem lande,
Des bescheide ich iuch rehte vnd we war.
Si sanden im daz erste iar
Driv hvndert mark messinges
Vnd anders keines dinges;

---

90. B. do er verswar. 92. H. geerbe. 94. F. vnd also hochgemut. H. vnd also rehte hochgemut. 96. F. mit niemanne. B. mit iemanne. D. R. neyman. 99. B. vz nemen v. lesen. 3. F. D. seriande. 5. B. oder aber sus mit gude 6. D. gewenden. 11. F. B. gewaltigen. D. geweldigen. 12. F. urloub. D. urlob. B. urlof. 13. F. B. D. R. betwunge. 16. F. etslich. B. etzlich. 17. F. enbit. 20. F. zir lande. 21. B. siege. 28. B. D. holfen. 36. F. nv half. 38. R. suster. 39. F. vorhtsam. B. vorthsam. D. fortsam. R. vertsam. 43. F. D. R. vil vermessen. 45. F. D. R. manlichen. 49. R. van eywerlichem. 50. B. dat sage ich uch vor war.

Daz ander silber, daz tritte golt;
Dez vierden so quam Morolt
Der starke von Yrlanden her
Ze wige und ovch ze camphe gar.
Vur den so wrden besant
Ze Corneval unde ze Engalant
Barone und ir genoze.
Die gingen ovch zv loze
Ze siner gezenwerte,
Welher im antwerte
Ein kint, daz dinczibere
Und an dem libe were
So schone unde so geneme,
Als ez dem hove gezeme;
Niht megede, niwan knebelin
Und solten ovch der drizec sin
Von iwederm lande;
Und enselte dirre schande
Nieman anders widerstan,
Ez enmvze mit einwige ergan,
Oder aber mit lantvehte.
Nv enmohtens' aber ze rehte
Mit offenlicher wer niht comen,
Wan die lant heten abe genomen.
So was ovch Morolt alse starc,
Als vnerbermig und also arc,
Daz wider in kvgel kein man,
Sach er in under ovgen an,
Getorste wagen den lip
Iht mere, danne ein wip.
Unde als der zins vf sine vart
Hin wider Irlant geschiffet wart
Unde daz fvnfte iar ingie,
So mvzen aber die zwei lant ie
Jemer ze svnnewenden
Die boten ze Rome senden,
Die Rome wol gezemen,
Und das die da vernemen,
Welh gebot und welhen rat
Der gewaltege senat
Enbote und sande
Einem iegelichen lande,
Daz undertan ze Rome was.
Wan man in alle iar da las
Und tet in ovch kunt mit meren,
Wie si nach Romeren
Lovs und lantreht solten wegen;
Wies' ir gerihtes solten phlegen
Und mvzen ovch rehte also leben,
Als in da lere wart gegebn.
Diz zinsreht unde disen geisant
Den liezen dise zwei lant
In dem fvnften iare ie schowen.
Die werden Rome, ir vrowen.
Doch butens' ir dise ere
Niht alliche alse sere,
Weder durch reht, noch durch got,
So durch Gvrmunes gebot.

---

55. B. hier worholt, etwa von: den Mouren beld. D. daz vierde. N. des veirden iars. 57. B. zu wycht. 58. B. vur deme. N. wurden si. 60. D. genoisse. 61. F. gi(n ?)gen ze. D. loiße. 62. H. gagewerte. D. gegenworte. 63. D. antworte. 64. B. ein kint daz ime. 67. N. dat id. 68. F. knepelin. B. niht meigde-ein schone knebelin. 69. F. drizich. B. drißig. 71. B. solde im. 73. B. mit wige. D. is enmůsse mit im wige ergan. N. mit ewwige. 78. B. so—so. 79. B. so—so. F. unerbarmich. 83. F. ein armez wip. N. een krankes wif. 88. H. ze sune wenden. F. zesune wenden. B. zu sunnewenden. D. zu sonnenwenden. 90. B. gezamen. 91. B. vernamen. 94. F. erbute. D. N. inbude. 99. F. D. noch romeren. 6000. F. D. lois und lantreht. B. lude vnd lant reht. 6. F. ze schouwen. 7. B. die werde rome. D. die werden romer frauwen. N. de werden van rome. 8. F. in di. 9. F. alliche B. vor war niht also sere. 11. F. als durch.

Nv sol wir wider zem mere komen.
Tristan der bete wol vernomen
Diz leit zv Cornwale.
6. Doch was im vor dem male
Wol kvnt, mit welher sicherheit
Der selbe zins was vf geleit.
Idoch so hort' er alle tage
Von der lantlvte sage
Des landes laster vnd sin leit,
Swelhen enden er gereit,
Fvr stete oder fvr castel.
Vnd als er aber zv Tintaiol
Ze dem hovegesinde quam,
Seht, da hort' er vnd vernam
In gazzen vnd in strazzen
Von clagen al solich gelazen,
Daz ez in mvte starke.
Vil schiere quamen Marke
Vnd hin ze hove mere,
Daz Tristan comen were.
Des warens' alle samt vro.
Vro mein' ich aber, als ez in do
Nach ir leide was gewant;
Wan die allerbesten, die man vant
In allem Cornewale,
Die waren ze dem male
Alle dar ze hove comen,
Ze laster, als ir hant vernomen.
Die edeln lantgenoze
Die giengen da ze loze
Ir kinden ze einem valle.
Svs vant si Tristan alle
Knivende vnd an ir gebete,
Daz iegelicher svnder tete
Vnschameliche vnde vntovgen,
Mit riezenden ovgen,
Mit innеclichem smercen
Des libes vnde dez hercen,
Daz im got der gvte
Beschirmete vnde behvte
Sin edelkeit vnd ovch sin kint.
Nv si alle an ir gebete sint,
Tristan quam zv gegangen.
Wie wart er aber enphangen?
Daz ist ivch lihte geseit:
Tristan wart von der warheit
Vnder allem dem gesinde
Von keinem mvterkinde
Noch ovch von Markes grvze
Enphangen niht so svze,
Als er doch were getan
Vnd hete si diz leit verlan.
Des nam aber Tristan cleine war,
Wan er gienc eht baltliche dar
Da man in daz loz da maz,
Da Morolt vnd Marke saz.
„Ir herren, sprach er, allesamt,
Alle mit einem namen genamt,
Die hie zv loze loufent,
Ir edelkeit vorkovfent,
Schamt ir ivch der schande niht,
Die disem lande an ivch geschiht?
So manhaft als ir alle zit,
Alle vnd an allen dingen sit,
So soltet ir billiche
Beide ivch vnd iwer riche
Ovheren vnd eren
Vnd an den eren meren.

21. B. an swelchen. 26. F. gassen. 27. F. alsich. R. engestlichen gelaissen. 32. O. sament. R. samen. 35. B. wan der. 39. F. zu ir. 42. B. iren. 44. F. B. O. kniende. 46. F. unschamelichen. B. R. unschemelich. O. untaugen. 47. B. vliezenden. O. mit riessenden augen. 52. B. sin edilcheit vnd sine kint. O. sinen adel. 56. B. kvrzelich geseit. 59. R. van geyner moder kinde. 65. B. beltlichen. O. gieng endeliche. 69. H. gemant. F. genant. O. R. genamet. 71. F. B. ir edeln kint. 75. O. vnd zu 78. F. ehzeren (?) v. heren. B. achtberen v. eren. O. D. salveren v. eren. R eren v. heren.

Nv hant ir iwer friheit
Iwern vienden geleit
Ze nuzen vnd ze handen
Mit zinslichen schanden
Vnde iwere edeln kindelin,
Die iwer wnne solten sin,
Iwer lvst vnd iwer lebn,
Die gebnt ir vnd hant gegebn
Ze schalken vnd ze eigen
Vnd kunnet niht gezeigen,
Wer ivch betwinge dar zv,
Oder welher hande not ez tv.
Niwan ein einwig vnd ein man,
Kein ander not ist hier an;
Vnd enkvnnet vnder ivch allen
An einen niht gevallen,
Der wider einen man sin lebn
An die wage welle gebn,
Weder er belibe, oder gesige!
Nv si das, das er da belige,
Deis war, so ist doch der korze tot
Vnd dise lange lebende not
Ze hiemele vnd vf der erde
In ungelichem werde.
Ist aber daz, daz er do gesiget
Vnd daz daz vnreht geliget,
So hat er iemermere
Dort gotes lon, hie ere.
Ja, svln vater vur ir kint,
(Wan si mit in ein lebn sint,)
Ir leben geben, deist mit gote.
Ez ist gar wider gotes gebote
Der siner kinder vriheit
Der eigenschefte vurleit,
Daz er si ze schalken gebe
Vnd er mit vriheite lebe.
Sol ich iuch rat vmb iwer leben
Nach gote vnde nach den eren geben,
So rat' ich sware dar an,
Daz ir ivch kieset einen man,
Swa so man den vinde
Vnder disem lant gesinde,
Der zv camphe si getan
Vnde an gelukke welle lan,
Weder er genese, oder entv,
Vnd bitet den alle dar zv,
Dvrch gotes willen aller meist,
Daz im der heilige geist
Gelukke gebe vnde ere
Vnd envurhte niht ze sere
Moroldes groze vnde sine kraft.
Sit an gote gemvthaft,
Der nie dekeinen man verlie
Der mit den rehten vmbe gie.
Wol balde get ze rate,
Beratet ivch wol drate,
Wie ir ivch dirre scande erwert
Vnde ivch vor einen man ernert.
Gevneret niemer mere
Iwer gebvrt vnd iwer ere."
„A herre, sprachens' alle do,
Da ist diseme manne niht also,
Ime kan nieman vor genesen!"
Tristan sprach: „Lat die rede wesen!

81. F. fur geleit. N. vor geleit. 83. H. sinnelichen. 85. B. die vr vrôude. 86. B. vwer lif vnd. 88. N. schelken. 90. B. twinge. O. N. betwunge. F. was uch. 91. N. nutz in du. 92. H. ein wip. B. ein einwich. O. ein wicht. 93. F. dar an. B. ist me hie an. O. enpyst dar an. N. geyn ander nutz. 97. O. dürre geben. 99. B. daz er da dot geliege. 1. F. werende. B. bernde. 5. O. du geliget. 8. F. sullen. B. veder. N. ouch solent. 10. F. daz ist. N. ir leuen beyden (biethen.) 24. N. of he genese of indu. 25. F. alle den. N. bidbent alle. B. bereidet. 29. B. vôrhtet. 30. B. moroldes drohn. O. groiste. 33. F. B. mit dem rehte. O. dem rehten. 35. F. betrahtet. B. vil drate. 41. F. ja ist. O. ja dusem manne enpyst.

Dvrch got, versinnet ivch doch noch!
Nv sit ir an gebvrte doch
Allen konigen eben groz
Vnd aller keisere genoz,
Vnd wellent iwer edeln kint,
Die ivch geliche edele sint,
Versellen vnd versachen
Vnd ze schalken machen.
Vnd ist daz, daz ir keinen man
Niht mvget geherzen hier an,
Das er dvrch iwer aller leit
Vnd dvrch des landes armekeit
Getorre nach dem rehten
In gotes namen vehten
Gegen dem einem manne,
Gervchet ir es danne
An got gelazen vnd an mich,
Deis war, ir herren, so wil ich
Mine ivgent vnd min lebn
Dvrch got an aventvre gebn
Vnde wil den camph dvrch ivch bestan.
Got laze in ivch ze gvte ergan
Vnde bringe ivch wider ze rehte!
Ovch swie mir an der vehte
Ist anders, danne wol geschiht,
Daz schadet ivch ze iwerm rehte niht.
Gelige ich an dem camphe tot,
Damit ist iwer keines not
Weder abe, noch an gekeret,
Geminret, noch gemeret,
So stat es aber rehte als e.
Si daz ez aber ze heile erge,
Das ist binamen von gotes gebote
Dez endanket nieman, nivwan gote.
Wan den ich eine sol bestan,
Als ich vil wol vernomen han,
Der ist von mvte vnd ovch von craft
Ze ernestlicher ritterschaft
Ein lange her bewaret man.
So gan ich alrerst an
An mvte vnd an der krefte
Vnd bin ze ritterscheste
Niht also korbere,
Als vns nv not were.
Wan daz ich aber zer vehte
An gote vnd ovch an rehte
Zwo sigebere helfe han,
Die svln mit mir ze camphe gan.
Darzv han ich willigen mvt,
Derselbe ist ovch zv camphe gvt;
Vnd helfent mir dieselben dri,
Swie vnversvht ich anders si,
So han ich gvten trost daran,
Ine genese wol vor einem man!"
„Herre, sprach al die ritterschaft,
Die heilige gotes kraft,
Die al die werlt geschaffen hat,
Die vergelt' ivch trost vnd rat
Vnde den seleclichen wan,
Den ir vns allen hant getan.
Herre, lat ivch das ende sagen,
Vnser rat mag lvtzel vurgetragen;
Solt vnser selde han gervht,
So vil so wir si haben versvht,
Als ofte ez ie begvnnen wart,
Ez were niht bis her gespart.

45. P. boch. 50. H. verselen. B. versenden und verswachen. D. versellen. R. verschelken v. verswachen. 51. B. zv eygenen schelken. R. inde zu eygen. 53. B. geherzten hie han. 55. F. armicheit. D. erbarmecheit. R. erbeit. 56. F. geturre. 58. D. intgegen dem. 59. B. sin danne. 60. R. verlaissen. 61. B. zware ir herre. 63. B. got vnd. 67. F dem vehte. 69. F. an iwerm. 72. B. noch zu. 73. F. geminnert. 76. D. bynamen goitz gebote. 82. F. beweret. R. bewerit. 83. F. aller erst. B. alreirst. 87. D. als mir noit were. 90. D. zwa. 95. R. vnverscholt. 97. F. ich genese. D. vil wol. 99. B. got mit siner gůte kraft. 2. F. selichlichen. R. in deme selichen wayn. 5. F. fur tragen. 8. B. als dicke. 9. B. id is niht.

Wir haben niht ze einem male,
Wir hie zv Cornwale,
Vmbe vnser angest rat genomen.
Wir sin an manige sprache comen
Vnd enkvnden doch dekeinen nie
Vnder vns vinden, er'n wolte ie
Sin kint vur eigen gerner geben,
Dan er verlor sin selbes leben
Wider diesen valandes man."
„Wie redet ir svs? sprach Tristan.
Ja, ist der dinge vil geschehen,
Man hat der wnder gesehen,
Daz vnrehte hohvart
Mit cleiner craft genidert wart.
Daz mohte avch vil wol noch ergan,
Der ez getorste bestan!"
Nv Morolt der horte alles an
Vnde verdvchte in sere, das Tristan
So vaste nach dem camphe sprach,
Do er'n so kindeschen sach
Vnd trug im in dem herzen has.
Tristan sprach aber do vurbas:
„Ir herren alle, redet hie zu,
Was ist ivch noch liep, das ich tv?"
„Herre, sprachens' alle do,
Kvnd'ez iemmer werden so,
Der wan, den ir vns hant getan,
Daz der mohte vur sich gan,
Daz were vnser aller ger."
„Ist ivch daz liep, sprach aber er,
Sit daz ez danne an dise vrist
Vnd her zv mir behalten ist,
Wil's danne got gervchen,
So wil ich versvchen,
Ob ivch got habe vf geleit
An mir dekeine selecheit
Vnde ob ich selbe iht selde habe."
Hie begvnde in Marke leiten abe
Mit allen sinen sinnen.
Er wande ime abe gewinnen,
Ob er'z in lazen hieze,
Daz er ez dvrch in lieze.
Nein er, weiz got, er entete;
Weder mit gebot noch mit bete
Kvnd' er ime so vil niht mit gegan,
Daz er'z dvrch in wolte lan,
Man gienc eht hin, da Morolt saz
Vnd redete aber do vurbaz:
„Herre, sprach er, saget mir,
So helfe ivch got, waz werbet ir?"
„Vrivnt, sprach Morolt sa zestvnt,
Wes fraget ir? ivch ist doch wol kvnt
Was ich hier wirbe vnd wes ich ger."
„Ir herren alle, horet her,
Der kvnic min herre vnd sine man,
Sprach aber der wise Tristan,
Min herre Morolt, ir hant war,
Ich weiz ez vnd erkenn'es gar,
Al si ez lasterbere,
Ez ist idoch ein mere,
Daz nieman vndertreten mac,
Man hat den zins nv manigen tac
Von hinnen vnd von Engellant
Zv Irlanden ane reht gesant.
Dar zv brach ez sich lange
Mit michelm getwange,

---

13. N. an manich gesprege. 16. N. leuer geuen. 17. B. 'selbe sin. 18. D. gen dusen. 21. F. des wunder. 22. F. hohfart. D. vnrechtige hoffart. 25. B. gedörste. D. gedurste. N. dorste. 26. F. horet. 27. B. vnd duht in dörlich daz tristan. D. verdroisz. N. in wunderde. 32. B. her zu. 33. B. wat is uch lief daz ich noch du. 41. B. biz her. 45. N. de geyner slachte feilgeit. 46. F. selden. 53. D. noch mit gebot, noch. 54. F. mite gan. D. nyt gesan. B. kund er im nie. 56. F. oht hin. D. dan er gieng hin. B. er gienc hin. 57. N. vort bas. 62. F. wirwe vnd was. 68. F. alein si ez. B. al is id. N. ayn is id. 73. D. gen irlant. 74. N. dar zu brachte irt. 75. B. mit manigem. D. beiwange.

Mit manigem gewalte,
Wan man den landen valte
Beide, burge vnd stete
Vnde in ovch an den lvten tete
So grozen vnd manigen schaden,
Bis daz si wrden vberladen
Mit gewalte vnd mit vnrehte;
Bis daz die gvten knehte,
Die dannoch waren genesen,
Die mvzen vndertenic wesen
Alles, dez man in gebot,
Dorch daz si vurhten den tot
Vnd enmohten, als in was getan,
Die zit niht anders angegan.
Als ist daz michel vnreht,
Als ir noch hivtes tages seht,
An in begangen iemer sit
Vnd were zware lange zit,
Daz si der grozen swacheit
Mit wige heten wider seit.
Wan si sint sere vurkomen,
Die lant die haben zv genomen
An kinden vnd an gesten,
An steten vnd an vesten,
An gvte vnd an den eren.
Man sol ez wider keren
Das bis her verkeret ist.
Wan vnser aller genist
Mvz svshin an gewalte wesen;
Sol wir iemer genesen,
Daz mvze wir beherten
Mit wige vnd mit herverten.
Vnser dinc steit an den lvten wol,
Die lant sint beide lvte vol.
Man sol ez vns her wider geben,
Daz man vns allez vnser leben
Mit gewalte hat genomen.
Wir suln dar selbe zv z'in komen
Swanne vns got schiereste lat;
Swas man dez vnseren da hat,
Ez si lvtzel oder vil,
Der mines willen volgen wil,
Vnd mines rates daran phlegen,
Man mvz ez vns her wider wegen
Bis an den ivngesten rinc;
J noch enmohte vnser messinc
Ze rotem golde werden!
Ez ist vil vf der erden
Vremeder dinge geschehen,
Der man sich minre hat versehen.
Vnde dirre herren edele kint,
Die da ze schalken wrden sint,
Die mohten noch wol werden vri,
Swie vngedaht es in doch si.
Got si, der mich noch des gewere,
Wan ich'z in sinem namen gere,
Daz ich noch mit min selbes hant
Den hervanen in Irlant
Mit disen lant genozen
Also mvz vfstozen,
Daz daz lant vnd die erde
Von mir genidert werde!"

Morolt sprach aber: „Herre Tristan,
Nemet ir ivch minre an
Dirre dinge vnd dirre mere,
Ich wene, ez ivch gvt were.

---

76. O. mancher. 85. R. de mussen ayn eren danc wesen. 86. R. gehorsam dat man in gebovt. 87. F. vorhten. O. vmb daz. 89. R. der zit. 91. F. hutes. B. hude dis. R. das was 92. B. wie die not uf in lit. 95. O. mit kampe. 96. R. overkomen. 98. B. R. an kunden. 4. B. muz nv hin. 7. F. mit wigen. B. geverten. 10. B. biz her. 13. d. a. Hndss. zu in. 14. F. zerste lat. 16. O. wenig. 21. F. je noch. B. noch möhte. 25. F. nimmer. B. niemer. 26. B. edeln herren. 33. O. den stritfanen. H. ir lant. 35. F. vfgestozen. 39. F. minner. 41. O. ich meynen, daz es.

Wan swas hiervnder rede geschiht,
Wir enlazen doch dar vmbe niht
Dez wir zv rehte soln han."
Hie mit ging er vur Marken stan,
„Kvnec Marke, sprach er, sprechet hie,
Lat horen, ir vnd alle die,
Die hie ze gegenwrtic sint,
Mit mir ze redene vmb ir kint,
Bescheidet mich der were daz,
Ist iwer aller wille daz
Vnd lit ovch iwer mvt daran,
Als iwer vovt, herre Tristan
Mit worten hie bescheiden hat?"
„Ja herre, e'ist vnser aller rat,
Vnser wille vnd vnser mvt,
Swas er gesprichet oder getvt."
Morolt sprach aber: „So brechet ir
Minem herren vnd mir
Iwer triwe vnd iwern eit
Vnd alle die sicherheit,
Die vnder vns allen ie geschach."
Der hofsche Tristan aber do sprach:
„Nein herre, ir missCredent hieran!
Ez lvtet vbele, swer dem man
An sine triwe sprichet!
Ir aller keiner brichet
Weder triwe noch eit.
Ein gelvbede vnd ein sicherheit
Wart wilent vnder iuch getan
Dit sol man ovch stete lan:
Das si alle iar zv Irlanden
Mit gvtem willen santden
Von Cornevat vnd von Engellant
Den zins, der in da wart benant;
Oder aber, si satten sich ze wer
Mit einwige, oder mit lanther.
Sint si der dinge noch bereit
Vnd losent ir triwe vnd ir eit
Mit zinse, oder aber mit vehte,
So tvnt si allez rehte.
Herre hie zv denkent ir;
Beratet iuch vnd saget mir,
Sweder iuch lieber si getan
Vnd an swederz ir iuch wollet lan,
An kamph, oder aber an lantstrit.
Des sit ir nv vnd alle zit
An vns gewis vnde ovch gewert.
Ez mvzen doch sper vnd swert
Vnder vns vnd iuch bescheiden;
Nv kieset vnder den beiden
Ir eines vnd saget vns das,
Der zinz enlichet nv niht baz."

Morolt sprach aber: „Herre Tristan,
Hie bin ich schire komen an,
Ich weiz wol, wederz ich da wil.
Min ist hie nv niht alse vil,
Daz ich ze lantstrite
Iht gewerliche rite.
Ich fvr von lande vber mer
Mit einem heinlichen her
Vnd quam vil vridelîche
her in disiv riche,

---

46. B. kvnenc herre. 48. F. zegegenwurt. N. de zu gegen worde. 52. O. vnd liget uch der mut dar an. 53. F. vogit. B. voit. O. voget. N. vait. (S. oben V. 5012.) Die H. hat hier unrichtig: vaut. 64. B. missedenket. 65. F. der dem man. 69. B. gelovbe. 70. O. wart zu eyner zit vnder. N. wilne. 71. F. di sol man ouch noch state lan. (73. 77. dieß santden; satten, steht in Vorist.) 76. F. si saztin. B. setzen. 77. O. mit eime kampe. N. eynwige. 81. B. v. dvnt da miede rehte. 85. F. swederes. O. welchs. N. wilch. 86. B. veltstrit. 93. F. O. enlachet. B. enliehtet. N. in lachet. N. sol uch nit bas. 97. O. mime. 1. F. heimlichen. 3. d. a. Hdss. dise.

Als ich ie males han getan.
Ich wande, ez svs niht solte ergan.
Ine versach mich dirre geschiht
An disen lantherren niht.
Ich wande varn von hinnen
Mit rehte vnd ovch mit minnen.
Nv hant ir mir wie vurgeleit,
Dar zv bin ich noch vnbereit."
Tristan sprach: „Herre ist iwer mvt
Zv einem lantstrite gvt,
So keret vmbe ze hant,
Vart wider heim in iwer lant,
Besendet iwer ritterschaft,
Besamenent alle iwer kraft;
Vnd komt her wider vnd lant vns sehen,
Wie vnd was vns sol geschehen;
Vnd tvt ir dez niht zware
In disem halben iare,
So nemet ir vnser da zv ivch war,
So komen wir sicherlichen dar.
Man hat vns doch hie vor gezalt:
Gewalt hore wider gewalt
Vnde craft wider crefte,
Sit man mit ritterschefte
Lant vnd reht sol swachen,
Herren ze scalken machen
Vnd daz ein billich wesen sol;
So getriwen wir des gote wol,
Daz vnser aller swacheit
Noch werde wider hin zv ivch geleit." —
„Got weiz, sprach Morolt, her Tristan,
Ich hore vil wol, daz ein man,
Der nie zv solichem schalle quam,
Noch dirre drovwe nie niht vernam,
Dem weren diese mere
Sorcliche vnd angestbere.
Ich trowe ir aber vil wol genesen:
Ich bin ovch dikker da gewesen,
Da schallen vnd hohvart
Mit solicher rede getriben wart.
Ez ist wol der gelovbe min,
Gvrmvn welle ane sorge sin
Vmbe sin lvte vnd vmbe sin lant,
Vor iwer vanen vnd iwerre hant.
Doch wirt dise vbermvtecheit,
(Man breche vns danne triwe vnde eit,)
Niemer gespart zv-Irlanden.
Wir soln ez hie mit handen,
Wir zwene vnder vns beiden,
In eime ringe scheiden,
Weder ir reht habet, oder ich."
Tristan sprach aber: „Diz mvz ich
Mit gotes helfe erzeigen,
Vnd mvze den geveigen,
Der vnreht vnder vns beiden habe!"
Sinen hantschvch zoh er abe,
Er bot in Moroldе dar.
„Ir herren, sprach er, nemet war,
Der kvnic min herre, vnd alle die,
Die hie sin, die horen, wie
Ich disen kamph bespreche,
Daz ich daz reht niht breche:
Daz min herre Morolt, der hie stat,
Noch der in her gesendet hat,
Noch mit gewalt kein ander man
Zins ze rehte nie gewan

4. O. als ich ouch me. N. emals hadde. 6. B. ich vorsach. N. an deser. 7. H. an dise. 10 F. wit. B. wych. O. mirs wit. N. dat ir mir hait bey vor geleit. 17. F. sament. B. besamet. 19. F. sulle. 22. H. vnser war. F. daz och war. B. zu uch. 23. B. wir komen. 25. F. gehore. 26. O. krafft. 27. O. ritterschafft. 30. O. daz vnbillich. 32. F. smacheit. 37. F. dro. B dirre not. O. duser drauwe. N. dirre dinge. 40. F. tru N. ir harde wale. 42. O. hoffart. 43. O. in sulchen. 46. B. vmb sin gut. 47. F. von iwerm. 51. O. wir willens. 54. O. obe ir. 55. O. daz muz sich. N. dat musse sich. 58. B. vnder vns zwein. 59. O. hentschoch. N. henschen. 61. F. nemet hie war. 69. B. zins reht. N. geyn zinsrecht.

Ze Kvrnwale noch ze Engellant,
Daz wil ich mit miner hant
War machen vnd warberen,
Gote vnd der werlt beweren
Vf disen herren, der hie stat,
Der bis her gefrvmet hat
Daz laster vnde daz vngemach,
Daz diesen zwein landen ie geschach."
Da rief an der stvnde
Von herzen vnd von mvnde
Manec edel zvnge hin ze gote,
Daz got mit sinem gebote
Bedehte ir laster vnd ir leit
Vnde lvste si von schalcheit.,
Swas aber ir aller swere
Von disem camphe were,
Daz gie Moroldе cleine
Zv herzen vnd zv beine.
Er was vil vnercomen da van;
Der wol gestandene man,
Der enleite's nirgen nidere;
Er bot ovch ime da widere
Dez camphes bewerde
Mit herter geberde,
Mit fierer contenanze;
In dvchte dise schanze
Vil wol nach sinem willen wesen,
Er trivwet' ir harte wol genesen.

Nv diz gewizset was alsо,
Der camph der wart den herren do
Bis an den tritten tac gespart.
Nv daz der tritte tac do wart,
Do quam alle die lantschaft
Vnd volkes ein so michel craft,
Daz daz stat bi dem mer
Alles bevangen was mit her.
Morolt svr waphen sich.
Mit des gewesene wil ich,
Noch mit siner sterke,
Mines herzen merke,
Noch mines sinnes spitze sehe
Mit nahe merckender spehe
Niht stvmphen noch lesten.
So dikke als er zen besten
An rehter manheit ist gezalt,
Die zal von im ist manicvalt,
Daz er an mvte, an groze, an craft
Ze vollecomener ritterschaft
Daz lob in allen richen trvc;
Hie si dez lobez von im genvc.
Ich weiz wol, daz er kvnde
Do vnd ze aller stvnde
Ze camphe vnd ovch ze vehte
Nach ritters rehte
Sinem libe vil wol mite gan;
Er het' es e so vil getan.

Der gvte kvnec Marke
Dem gie der camph so starke
Mit herzeleide an sinen lip,
Daz nie kein herzeloses wip
Die not vmbe einen man gewan.
Ern hete keinen trost daran,
Ez enwere Tristandes tot
Vnde hete gerne iene not

75. O. gefrömet. 84. F. mere. 87. F. oder. 88. R. vnerveret. 89. B. gedörstige. 90. F. niender nidere. B. der legede id niht da nieder. 93. R. begerde. 94. H. vierer. O. vier. R. vrier. F. fierer stinanze. 98. R. verwisset. 5. O. zumal befangen was. 6. B. verwapende. 7. F. gewafene. B. wapenen. O. gewaphen. 10. O. na mynes. 13. H. B. zem. O. zom. R. zu den. 18. O. den loff. 19. B. des louen. 23. F. B. ritterlichem. 25. B. er hatte sin e. 26. B. deme guden koneyge. 33 B. hette lieuer.

Jemer vmbe den zins geliten,
Daz der camph were vermiten.
Nv ergieng ez aber alles daz,
Vmbe diz vnd vmbe daz,
Vmbe zins vnd vmbe man.
Der vnversuchte Tristan
Ze notlichen dingen,
Der begvnde ovch sich mit ringen
Warnen an der stvnde,
So er aller beste kvnde.
Sinen lip vnd siniv bein
Die bewart' er schone vnd wol in ein.
Dar vber leit er edel were:
Zwo hosen vnd einen halspere,
Die waren lieht vnd wis,
Als der meister sinen vliz
Vnd alle sine wizheit
An si hete geleit.
Zwene edele sporn starke
Die spien im sin vrivnt Marke
Vnd sin getrivwer dienestman
Mit weinendem herzen an.
Sine waffenriemen er im bant
Alle mit sin selbes hant.
Ein waffenrok wart dar getragen,
Der was, als ich horte sagen,
Mit trin in den spelten,
Zen svgen vnd zen velten
Ze allen sinen enden
Mit vrovwinen henden
In vremedem prise bedaht,
Vnd noch prislicher vollebraht.
Hi! do er den an sich genam,
Wie lvstic vnd wie lobesam
Er do dar inne were,
Daz were sagebere.
Wan daz aber ich'z niht lengen wil;
Der rede der wrde also ze vil,
Ob ich ez allez wolte
Engrvnden, als ich solte.
Vnde svlt ir doch wol wizzen daz,
Der man gezam dem rokke baz
Vnd trvg in lobes vnd eren an
Vil me, danne der rok den man.
Swie gvt, swie lobebere
Der wafenrok doch were,
Er was doch siner werdecheit
Der in do hete an geleit,
Kvme vnd kvmeliche wert.
Dar vber gvrt'im Marke ein swert
Daz sin lebn vnd sin herze was,
Von dem er aller meist genas
Vor Moroldе vnd ovch dikke sider.
Vnd wac daz also rehte nider
Vnd lac vf siner strazze
In so gefvger maze,
Da ez noch vf, noch nider wac,
Wan rechte, da sin weide lac.
Ei[n] helm wart ovch besendet dar.
Der was als ein cristalle var
Lvter vnde veste,
Der schoneste vnd der beste,
Den ie ritter vf genam.
Ich wene, ouch ie so gvter quam

35. V. vormieden. 36. F. ergie. 46. V. laht er. 53. F. spin. 60. F. O. mit drin. V. N. mit drien. N. inde mit. N. mitten in. 61. V. ziehen; ziehn. N. zu; zu. 63. V. mit wizen vrovwen henden. 65. V. vnd wünnenclichen. 66. O. hey. 67. V. wie schone. 69. V. wal sagebere. 70. F. wen. 71. V. O. reden. 74. O. vnd sullent ye doch. 77. V. dem man. 86. V. van morolden. 87. F. V. wach. V. darwieder. N. weich. 89. F. gewegener. V. in also rehter. 90. V. daz id sus noch so. 91. V. geweide. 92. V. wart im braht. 93. F. kristal. V. gevar. (In der Verszahl folgt hier durch ein Versehen, welches man zu entschuldigen bittet, st. 96 gleich 6600, ohne daß in dem Texte etwas mangelt.) 1. F. ich wene ouch so gutes. V ich wene ouch nie so. O. daz nie. N. ich wene och ey.

In daz lant ze Cvrnevale.
Dar vf stvnt die strale,
Der minne wissaginne,
Die sit her mit der minne
An im vil wol bewerет wart,
Swie lang es wrde dar gespart.
Den satte ime Marke vf vnd sprach:
„A! neve, daz ich dich ie gesach,
Daz wil ich gote vil tivre clagen!
Ich wil dem allem widersagen,
Des kein man ze vrovden gibt,
Ist, daz mir leide an dir geschiht!“
Ein schilt der wart ovch dar besant.
An dem hete ein gefvge hant
Gewendet allen iren vliz
Vnd waz der nivwan silberwiz,
Dvrch daz er einbere
Helmen vnd ringen were
Er was aber gebrvnieret,
Mit lvtere gezieret,
Rehte, als ein nivwe spigelglaz.
Ein eber dar vf gesniten waz
Vil meisterlichen vnd wol,
Von swartzem zobel, alsam ein kol.
Den leite'm aber sin oheim an.
Der stvnt dem keiserlichen man
Vnd fvget' im zer siten
Do und z'allen ziten,
Als er dar gelimet were.
Nv das der lobebere,
Der geneme kindesche man
Tristan den schilt an sich gewan,
Nv lvhten dise vier were,
Helm vnd halspere,
Schilt vnd hosen einander an
So schone, ob si der wercman
Alle viere also hete vfgeleit,
Daz iegeliches schoneheit
Dem andern schone bere
Vnd sin geschonet were.
Sone kvnde ir aller vierer schin
Eben lichter niemer gesin.
Vnd aber das nivwe wnder,
Daz dar inne vnd dar vnder
Ze schaden vnd ze sorgen
Den vienden was verborgen,
Hete aber daz dekeine craft
Wider bitre vremeder meisterschaft,
Die vzen an gebildet lac?
Ich weiz warez als den tac,
Swie so der vzer were,
Der inner bildere
Der was das betihtet,
Bemeistert vnd berihtet
Ze ritters figvre,
Danne die vzere factvre.
Daz were daz was darinne
An geschepfede vnd an sinne
Vil lobelichen vf geleit.
Des wercmannes wisheit
Hi, wie wol die dar an schein!
Ein brvst, sin arme vnd sin bein
Die waren herlich vnd rich,
Wol gestalt vnd edellich.

---

5. B. die hernach. 8. F. sazt. B. satzte. 9. B. we neve. 10. B. dure. D. trurich. 12. B. dez ie man. R. des eynich man. 14. B. aldar gesant. 15. B. da hatte. 16. B. an gewant. 21. F. luttere. D. luteri. 23. D. ein ber. 26. F. leit im. B. den hienc. 27. B. dem wolgestalten. 32. B. der vil suze. 33. F. genam. 36. D. schilt vnd hosen die stunden einander an. 49. F. niwen meisterhaft. B. ritterschaft. D. gen duse. 51. B. id war is. 52. F. de vzere. 53. H. bilde ere (viell. bilderere?) R. bildenere. 54. B. gedichtet. 55. B. gemeistert vnd gerichtet. D. meisterlich. 56. F. ritteres. 57. F. faiture. R. kouerture. 59. B. geschefte. D. gescheffte.

Ime stvnt daz isen dar obe
Wol vnd ze wnderlichem lobe.
Ein ors das habete ein knape da.
In Spanienlant noch anderswa
Wart nie kein schoneres erzogen.
Ez enwas niergen in gesmogen.
Ez was rich vnd offen
Zer brvst vnd zv den goffen,
Starc zv beiden wenden,
Erwnschet ze allen enden.
Sine vuze vnd sine bein
Die behilten ovch vil wol in ein
Alle ir gescheffede vnd ir reht.
Die vuze sinewel, die bein sleht,
Vfribtic alle viere,
Als einem wilden tiere.
Ovch was ez kvrlicher kvst,
Hin vor dem satele vnd vor der brust
Da stvnt ez also rehte wol,]
Als ein ors iemer beste sol.
Dar vffe ein wise dekke lac
Liebt vnd lvter, als der tac,
Den andern ringen gelich
Vnd was die lanc vnd also rich,
Daz si von obene nider gie
Dem orse vaste vur die knie.—

Nv daz Tristan ze vehte
Nach ritters rehte,
Nach camphes gewnheit
Wol vnd ze prise was bereit,
Die do wol kvnden prisen,]
Beide, man vnd isen,
Die quamen alle samt dar an,
Daz beide, isen vnde man
Geworhten schoner bilde nie.
Wie wol das aber schine hie,
Ez schein doch vil vnd verre baz
Sit do er uf das ors gesaz,
Vnd sper ze handen genam.
Daz was das bilde lussam,
Da was der ritter lobelich,
Ob dem satel vnd vnden rich.
Arme vnd achsele beide
Die heten breite weide.
In den satel kvnd' er sich wol,
Da man den satel sitzen sol,
Gesetzen vnd gesvgen.
Hin neben des orses bvgen
Da swebeten sine schone bein
strac vnd sleht, alsam ein zein.
Do stvnt das ors, da stvnt der man
So rehte wol einander an,
Als ob si weren vnder in zwein
Mit einander vnd in ein
Also gewachsen vnd geborn.
Die geberde waren vzerkorn,
Steteliche vnd stete,
Die Tristan ze orse hete.

---

66. B. daz wapen. 67. O. zu rechtem. N. wol wunderlichen zu lonen. 68. F. daz ors; knappe. O. hatte ein jüngeling. 69. F. vnd anderswo. B. hyspanienlant. 72. 73. F. offin; goffin. 74. B. henden. 75. B. in allen. 77. O. die hielt es vil wol. 79. B. sienewel vnde sleht. O. senewel. N. senewelt. 82. H. kurtzlicher. B. kortlicher. N. zu kurlicher. 83. B. van dem; van der. 86. O. ein wis deg lach. 88. B. dem anderen wapen gelich do. O. der ander wat. 89. B. lanc v. also. 90. H. von ebene. B. wal euen. 91. O. dem rosse. N. dem rosse neder ouer. 92. F. zu ir vehte. B. nu was. 93. F. ritterlichem. B. nach eines. 95. B. zu prise schone bereit. 6700. O. gewirkten. 5. F. do was; lustsam. O. lobesam. N. der herre. 7. B. ober dem sadel. O. oben. 9. B. die hatten riche weide. 10. B. in dem. 11. B. da man in dem. N. besitzen. 14. B. sweften sine stolze bein. 15. F. sleht vnd starch. O. als in ein. 19. B. ein vnd ein. 21. B. geberen.

Darzv swie wol gebere
Geberdehalp er were,
So was doch innertalp der mvt
So reine geartet vnd so gvt,
Daz edeler mvt vnd reiner art
Vnder helme nie bedeket wart.

Svs was den kemphen beiden
Ein kamphstat bescheiden,
Ein cleine insel in dem mere,
Dem stade so nahe vnd dem here,
Das man da wol bereite sach
Swas in der insele geschach.
Vnd was ovch das beredet dar an,
Daz ane dise zwene man
Nieman dar in queme,
Bis der camph ende neme.
Daz wart ovch wol behalten.
Svs wrden dar geschalten
Den kemphen zwein zwei schiffelin,
Der ietweders mohte sin,
Daz es ein ors vnd einen man
Gewasent wol trvge dan.
Nv dise schif die stvnden da.
Morolt zoch in ir eines sa;
Das rvder nam er an die hant,
Er schiffete anderhalp an lant
Vnde als er vz zv dem werde quam,
Sin schifflin er iesa nam;
Zv dem stade hast' er daz;
Vf sin ors er balde saz;
Nu sine hant nam er sin sper;
Al vber den wert so lies er her
Riliche gan pvnieren,
Hin vnd her laisieren
Vnd waren sine pvneize
In dem ernst kreize
So ringe vnd so schimphbere,
Als ez ze scimphene were.

Als Tristan ovch ze schiffe quam,
Sin dinc dar in zv sich genam,
Beide, sin ors vnd ovch sin sper,
Vorn in dem schiffe da gestvnt er:
„Kvnic, sprach er, herre Marke,
Nvne sorget niht so starke
Vmbe minen lip vnd vmb min leben.
Wir svln es alles gote ergeben.
Vnser angest hilfet hie zv niht.
Was ob vns lihte bas geschiht,
Danne man vns habe vfgeleit!
Vnser sige vnd vnser selecheit
Die enstat an keiner ritterschaft,
Wan an der einen gotes kraft.
Lant alle vorvurhte wesen,
Wan ich mac harte wol genesen.
Mir ist ze disem dinge
Min gemvte harte ringe.
Also tvt ovch ir vnd gebabet ivch wol;
Ez ergat doch niwwan als ez sol.
Vnd aber swi so min dinc erge,
An swelhem ende so ez geste,

---

26. D. binnen. 28. B. noch reiner. 29. B. verdecket. 31. B. D. N. eine kampstat. 32. B. insule. 33. D. lach dem stade na. 34. D. gerechte. 35. F insulen. 41. N. want alle de des sulden walden. 42. F. den zwein kemphen. 43. D. ir ickeliches. 49. an daz ander lant. 50. B. vf den wirt. 51. N. zu hant nam. 52. B. heft er. N. bant he. 56. F. richliche. D. pru veren. 57. F. lassieren. B. leisieren. D. laisseren. 58. D. pugneise. 59. F. in dem ernist chreize. B. eirsten kreize. D. ernesten kreize. 61. F. als iz ze schimphe were. 62. F. nu Tristan. 63. F. zu im. B. vnd al sin dinc zu im. 65. F. stunt er. 67. F. ze starke. 75. D. wan alleyne an. N. wan eyne an. 76. F. vorhte. B. vorvehte. N. vore vorte. 79. B. min mut. D. geringe. 80. D. halt uch. 82. F. swie mir. N wey id mir.

So lant ir iuch doch bete,
Immer laut, vnd immer lute,
An den ich mich verlazen han,
Got selbe, der mit mir sol gan
Zv ringe vnd ovch ze vehte;
Der bringe reht ze rehte;
Got mvs binamen mit mir gesigen,
Oder mit mir sigelos beligen;
Der wait'es vnd muze ez vpflegen!"
Hiemite bot er in sinen segen.
Ein schiffelin daz stiz er an
Vnd vur in gotes namen dan.
Hie wart sin lip vnd ovch sin leben
Von manigem munde got ergeben;
Im wart von maniger edeln hant
Manic suze segen nach gesant.
Vnd als er vz ze stade gestiz,
Ein schiffelin er vliezen liz
Vnd saz vf sin ors iesa.
Nv was ovch Morolt iesa da:
„Sage an, sprach er, was tutet daz?
Durch welher list vnd umbe waz
Hastv daz schif lazen gan?"
„Daz han ich vmb daz getan:
Hie ist ein schif vnd zwene man,
Vnd enist ovch da kein zwivel an:
(Beliben die niht beide hie,)
Das aber binamen ir einer ie
Vf diesem werde tot beliget.
So hat ovch iener, der do gesiget
An diesem einen grave,
Daz dich da der ze werde trvc."
Morolt sprach aber: „Ich here wol.
Daz diz unwendic wesen sol,
Der kamph enmoze vur sich gan.
Liezest tv noch vnderstan,
Vnd schide wir mit minnen
Vf soliche rede von hinnen,
Das ich min zinsreht stete
Von diesen zwein landen hete,
Daz duhte mich din selecheit.
Wan zwaere mir ist sere leit,
Ist, das ich dich slahen sol.
Mir'n gevil nie ritter also wol,
Den ich mit ovgen ie gesach."
Der gemvte Tristan aber do sprach:
„Der zins mvz vurder sin getan,
Sol kein svne vnder vns ergan."
„Entriuwen, sprach der ander do,
Die svne wirt niht also,
Vns kome wir niht ze minnen,
Der zins mvz mit mir hinnen!"
„So tribe wir, sprach Tristan,
Vil harte vnnvtze teidinc an.
Morolt, sit daz tv danne min
Ze slahene so gewis wilt sin,
So wer' dich, wilt tv genesen,
Hie enmac niht anders an gewesen!" —
Daz ors daz warf er umbe;
Er machete vz einer crumbe
Eine richtige slihte.
Er lie hergan in rihte
Mit aller sines herzen ger,
Mit gesenketem sper,

84. B. lazet. 86. B. gelazen. O. gelaissen. 12. F. muz sin 94. F. stiez. 98. O. edeler. 6800. F. gestiez. 1. F. liez. 3. F. zehant da. B. schiere da. O. vhe da. 4. F. tutet B. tudet. 5. F. oder durch was. B. umb welchen. O welche list. 6. F. verlazen. O. verlaissen. 10. N. verbliben. 12. B. vf diesem walle tot geliget. 13. N. der gesige da. 16 O. aber da O. ist daz, here ich. 19. F. liezes tun noch. 20. F. schiede. O. scheden. 26. B. slan sal. O. ist daz, daz ich. 27. F. geviel. B. so wal. 30. F. wesen getan. B. vnder sin. O unden. 31. B. B. sene. 32. B. merolt do. 33 F. wirdet. N. gescheyt nert. 37. B. deiure. O. tedinge. 40. O. wiltu. 42. F. vmme. 43. F. chrumme. 44. B. gerichte. O. eine suchtige richte. N. eine rechte slechte. 47. B. mit wal.

Mit vliegenden schenkelen,
Mit sporn vnd mit enkelen
Nam er daz ors zen siten.
Wes mohte och iener do biten,
Dem ez vmbe daz leben do stunt?
Der tet rehte, als si alle tunt,
Die vf rehte manheit
Alle ir sinne hant geleit.
Er nam och eine kere
Nach sines herzen lere
Wol balde hin vnd balder wider.
Sper warf er vf vnde iesa nider,
Ors quam er her gerveret,
Als den der tivvel vveret.
Beide ros vnde man
Komen Tristanden vliegende an
Noch balder, danne ein smirlin.
Als giric was och Tristan sin.
Si quamen mit gelicher ger
Geliche vliegende her,
Daz si diu sper zestachen,
Daz si in den schilten brachen
Wol ze tvsent stukken.
Do gieng es an ein zukken
Der swerte von den siten.
Si giengen zv orse striten,
Got selbe mohte es gerne sehen. —

Nv hor' ich alle die werlde iehen,
Vnd stat och an dem mere,
Daz diz ein einwic were
Vnd ist ir aller iehe daran,
Hiene weren niwan zwene man.
Ich prvv'es aber an dirre zit,
Daz es ein vffener strit
Von zwein ganzen rotten waz.
Swie ich doch daz nie geias
An Tristandes mere,
Ich mach' es doch warere.
Morolt, als vns die warheit
Je hat gesaget vnd hivte seit,
Der hette vier manne kraft,
Diz waz vier manne ritterschaft;
Daz waz der strit in ein sit.
So was anderhalp der strit,
Daz eine got, daz andere reht,
Das dritte was ir zweier kneht
Vnd ir gewerer dienest man,
Der wol gewere Tristan,
Daz vi[illegible] was willeger mvt,
Der wunder in den noten tvt.
Die viere, vnd iene viere,
Vz den gebild'ich schiere
Zwo ganze rotte, oder ahte man,
Als ebele, als ich doch bilden kan. —
E duht' iuch, daz diz mere
Gar vngefvge were,
Daz vf zwein orsen zwei her
Jemer mohten komen ze wer.
Nv habet ir ez vurwar vernomen,
Daz hie zesamene weren komen

---

56. B. sine kere. 58. F. balde wider. B iesa wieder. 59. F. warf er. B. sin sper warf. D. warff. N. dat sper warp. H. iach er. 61. F. der den tufel. B. als in der tuvel. 64. N. smerlin. 67. B. beide vliegende. D. so geliche. 69. B. vnd uf den. 71. D. rucken. 72. D. die swerte. 76. N. inde sagen de mere. 77. D. ein strit. N. eyn envich. 78. B. gich daran. D. sprache. 79. N. da weren. 80. B. ich prise. 81. N. eyn offenbair. 82. N. van zweyn mannen was. 83. F. D. swie daz doch nie dein man gelas. 90. F an eine sit. 92. H. daz ein got. N. dat eyne guot, (got scheint richtiger s. [illegible]) 94. F. geberer. 95. B. der wal gezogen. N. der getruwer. 97. B. an den luden. D in den noden. 6000. B. ehte. N. echte. 7. F. waren.

Vnder einem helme iewweder sit
Vier ritter, oder vier ritter strit.
Die riten ouch ze den ziten
Vaste vf einander striten.
Alsus quam ein geselleschaft
Morolt, mit vier manne kraft,
Tristanden als ein tonre an.
Der veige valandes man
Der sluc so kreftecliche vf in,
Daz er im craft vnd sin
Vil nach mit slegen hete benomen.
Were im der schilt zv staten niht komen,
Vnder dem er sich mit listen
Kvnde schirmen vnd vristen,
Weder helm, noch halsperch,
Noch kein sin ander kampbwerc
Daz enhete in da niht vurgetragen,
Er'n hete in durch die ringe geslagen.
Er'n liez im nie die state geschehen,
Daz er von slegen mohte vf gesehen.
Sus gieng er in mit slegen an,
Bis er'n mit slegen an gewan,
Daz Tristan von der slege not
Den schilt von im ze verre bot
Vnd den schirm ze hohe truc,
Bis er im durch das dich sluch
Einen also hezlichen slach,
Der vil nach hin zv dem tote lach;
Daz im das vleisch vnd das bein
Durch hosen vnde durch halsperc schein,
Vnd daz daz blut vf schricte
Vnd after dem werde wete.
„Wie nv! sprach Morolt, wiltu ieben?
Hieran mahtv wol selbe sehen,
Daz nieman vnreht furen sol.
Din vnreht schinet hieran wol.]
Noch denke, wollestu genesen,
In welher wise ez muge gewesen.
Wan zware Tristan, diese not
Die ist din endeclicher tot,
Ich eine enwend'es danne,
Von wibe noch von manne
Sone wirdestv niemer gesunt.
Dv bist mit eime swerte wnt,
Daz tobic vnde geluppet ist.
Arzat noch arzate list
Erneret dich niemer dirre not,
Ez entv min swester eine Isot,
Die kuniginne von Irlande.
Die erkennet maniger hande
Wrze vnd aller crute craft
Vnde arzatliche meisterschaft.
Die kan eine diesen list,
Vnd anders nieman, der deist.
Die ennere dich, dv bist vngenesen.
Wilt dv mir noch gevolgic wesen
Vnd mir des zinses iehende sin,
Min swester, die kunegin,
Die muz dich selbe heilen
Vnd ich wil mit dir teilen
Geselleclichen, swas ich han
Vnd wil dir nihtes abe gan,
Da dich din wille zv getreit."
Tristan sprach: „Mine warheit
Vnd mine ere dienne gib' ich
Durch dine swester, noch durch dich!

9. R. drie ritter inde drie ritter zu stride. 14. F. R. dunre. B. O. donre. 18 B. hatte benumen 19 F. war im. 20. H. vnder den. 23. R. wapenwerc. 24. O. in nit da. 25. F. B. R. erslagen. 27. F. B O. vor slegen 29. B. biz er im. 31. F. ze verre von im. R. de morolt eine dort. 32. F. ze verre truch. 33. R. durg dat dey. 34. B. einen vil hezlichen 35. b. a. Hdsch. mach. 36 F. vleisch. D. fleisch. 38. H. schritte. 39 F. after. B vnd uf dem. D. und den wert besprete 41. B. nv selbe. 52. B. todich; geluppbet. 53 F. arzt noch arzlicher list. B. noch keines arzatis. 54. B. enneret niemer dich der not. 55. D. es entu eyne. 57. F. allerhande. 61. B. der da. D. der da leben ist. 62 H. en innere. B. die erneret dich. O. nu ner dich. R. dey innere dich. 72. C. die ergeue ich.

Ich han in miner vrien hant
Da hergefueret zwei vrigiv lant,
Die varnt ouch mit mir hinnen,
Oder ich mvz ir gewinnen
Grozzen schaden, oder den tot.
Ouch enbin ich noch zo solicher not
Mit einer worden niht betriben,
Daz ez allez hieran si beliben.
Der kampf ist vnder vns beiden
Je noch vil vngescheiden.
Der zins ist din tot, oder der min;
Hie enmac niht anders an gesin." —
Hie mite reit' er in aber an.
Nv sprechet daz vil lihte ein man,
Ich selbe sprich' ez ouch dar zo,
Got vnd reht, wo sint si nv
Tristandes stritgesellen?
Ob si im iht helfen wellen,
Des nimt mich michel wnder.
Si koment sich hier vnder;
Ir rotte vnde ir geselleschaft,
Die ist sere worden schadehaft.
Eine komen danne drate,
So koment si al ze spate.
Von die so komen schiere!
Hie riten zwene an viere
Vnd stritent nieman vmb ir leben.
Daz selbe hast ouch sere ergeben
An gewinet vnd an verlust.
Erin si immer werden erlost,
Daz mvz vil kurzliche sin.

Got vnd reht geriten da in
Mit rehtem vrteile,
Ir rotte ze heile,
Ir vienden ze valle.
Die begvnden si sich alle
Geliche rotieren,
Viere wider vieren.
Alsus reit schar wider schar
Vnde Tristan, als er wart gewar
Der sinen stritgesellen,
Da whs im mut vnde ellen,
Im brahte sin geselleschaft
Beide herze vnd craft,
Daz ouch er mit den sporn nam,
So sere er her gerant quam,
Daz er nach sinre geiste
Hertende mit des orses leist
Den vient so sere erschalte,
Das er'n zo der erden valte
Mit orse, mit alle.
Vnd als er von dem valle
Ein lutzel sich erholte
Vnde wider zem orse wolte,
Nv was ouch Tristan seza da;
Den helm den sluch er inne seza,
Daz er wete al tot hin den.
Hie mite so lief in Merolt an;
Durch die chovertuere er slug
Tristandes orse abe den bvg,
Des er vnder ime dar nider gelaz.
Vnd er tet weder wirs noch baz.

---

75 F. erve lant D. bis her. R. da her gewert zwey lant. 76. O. die suns. R. de voir ich of got wilt. 78. F. oder ader. C. meren schaden. 79. W doch bin ich. 80. F. getriben. W bedrieuen. 83. W. noch vil gar. 87. F. sprichet 90. F. tristanten. 91. F. niht. O ze helffen sollen. 95. F. von de. W. da von. O. wan si komen. 96. G. die ritter. 7000. P. vnd tristande mit man vmb sin leuen. 1. F. daz ouch schir. 5. F. di riten da in. W. die riten in. 7. R. eren scharen. 8. F. viate. 14. W. sere. 15. F. wuhs. 17. W. mut vnd. 18. H. da er daz ors. 19. F. geriten. 21. F. hurtunde. 24. F. betalle. W. vnd mit. C. er mit dem rosse alle. 26. O. emerich. 28. F. schant do. O. jeza. 29. F. er im so. R. sluch er im oue sa. 30. O. waiget. R. walde. 32. F. kovirture. W. couverture. R. de in sluch. 32. 33. F. W. R. sluch; buch. 35. H. er tehte. O. er enbet.

Man sprangete anderhalp da van.
Morolt, der küenge man,
Den schilt ze rugge er kerte,
Als in sin wiʒʒe lerte.
Mit der hant so greif er nider;
Den helm, den nam er aber wider.
Er hete in siner wisheit
Also gedaht und uf geleit:
So er wider ze orse queme,
Das er den helm uf neme
Und rite aber Tristanden an.
Nu er den helm zu sich gewan
Und hin zu dem orse gehete
Und dem also genehete,
Daʒ er die hant zem britel liez
Und den linken vuoʒ gestieʒ
Wol vaste in den stegereif,
Und mit der hant den satel ergreif,
Nu hete'n ouch Tristan erzogen.
Er sluc im uf den satelbogen,
Daʒ swert und ouch die zeswen hant
Das si beide vielen uf den sant
Mit ringen, mit alle
Und under disem valle
Gab er im aber einen slac
Nider obene, da die kuppe lac
Und truc ouch der so sere nider,
Daʒ er daʒ wafen zuhte wider,
Daʒ von dem selben zucke
Des swertes ein stucke
In siner hirneschale beleip,
Daʒ ouch Tristanden sider treip
Ze sorgen und ze grozer not;
Eʒ het' in noch braht uf den tot.

Morolt, daʒ trostlose her,
Da er ane craft und ane wer
So sere tumulende gie
Und sich an den val verlie:
„Wie do! wie do! sprach Tristan,
So dir got, Morolt, sage an,
Ist dir hiere were ihe kunt?
Mich dunket, du sist sere wunt.
Ich wene, din dinc wie ste;
Swie'ʒ miner wunden erge:
Dir were guoter wegʒe not.
Swaʒ so din swester Isot
Von erzenie hat gelesen,
Des wirt dir not, wilt tu genesen.
Der rehte und der gewere got,
Und gotes werlich gebot,
Die habent din unreht wol bedaht
Und reht an mir ze rehte braht.
Der moʒe mir ouch vurbaʒ phlegen!
Dirre hohvart die ist gelegen."
Hie mite trat er ime naher baʒ.
Daʒ swert das nam er unde gab daʒ
Ze beiden siner handen.
Er sluc sinem anden

36. J. man sprancte ein. O. sprang an der site. 38. J. ze rucke. 39. O. sin wisheit. 47. W. nu du er. O. zu im. 48. 49. J. W. gehete; genahete. O. N. gate; genate. 50. J. N. schalle. 61. J. gruppe. O. das birne. N. kuste. 62. W. und truch den och. 63. J. N. hatte in. britele. W. zuome. N. bruitel. 53. J. begreif. N. den sabel greif. 54. N. hatte in. 56. J. di rehte hant. 58. J. bevalle. W. und mit alle. 59. W. under deme selben valle. zuhte. O. das swert. 64. J. zucke. W. rucke. 65. J. stucke. 69. O. in den beit. 70. O. trostlose. 71. O. kraft ane. 72. J. tumelinde. O. tumelen. 74. W. wie du wie vn. 77. J. sist. 79. W. wie iz umb mine wunden erge. 81. W. wa vn. 82. W. mat si vam. O. von arzedige. N. arzetien. 83. O. der wirt. 85. J. werlich. W. gewaltich. 86. N. volbraht. 87. W. unrehte. 93. N. sinen viande.

Daz brahet mit der koppen abe.
Sus fert' er wider zo der habe,
Do er Moroldes schif da vant.
Da saz er in und vur zehant
Gein dem stade und gein dem her.
Alda geborn' er bi dem mer
Grozze vrowde und groze clage,
Vrowde und clage, als ich iuch sage.
Der' selbe an sinem sige lac,
Den was ein freislicher tac
Und michel vrowde entstanden.
Si slahetem mit handen,
Si lobeten got mit munde,
Si sungen an der stunde
Ze himele michel sigeliet.
So was es aber der vermeden biet,
Den leiden gesten von Yrlant,
Die dar waren gesant,
Ze michelem leide ertaget.
Von den wart als vil geclaget,
Als von disen gesungen.
Si wunden und twungen
Ir iamer under ir henden.
Die iamergen ellenden,
Die clagenden Yrlandere,
Die wile si in ir swere
Ze schiffen wolten gahen,
Tristan begunde in nahen
Und an dem stade beqvam er in.
„Ir herren, sprach er, keret hin!
Enphahet iuwes zindefe,
Daz ir hort uf dem werde sehe
Und bringt ez iuwerm herren heim
Und saget im daz, min oheim,
Der kunec Marke und sine lant
Die senden im den present
Und enbieten im da bi,
Swenn es an sinem willen si,
Daz er's geruche und ger,
Daz er sine boten her
Nach solchem zinse sende.
Wir enlagen' in ellende
Niemer wider gekeren.
Mit sus getanen eren
Senden wirs' ime hinnen,
Swie kumer wir's gewinnen."
Under sus hierunder rede ergie,
Mit dem schilte bedt' er ie
Daz hirt und die wnden
Vor den ersunden
Und erwerte ouch in daselbe sider.
Nu iene die komen alle wider,
Daz ez ir deiner nie bevant.
Nun si schiden danne zehant
Und varen hin zo dem werde sa
Und vunden vur ir herren da
Einen zekoffeten man, —
Denselben vurten si ouch von dan. —
Do si zo lande kamen,
Ze handen si namen
Den iamerlichen present,
Der di in dar was gesant,
Die stucke wurt' ich alle drin,
Ze samene leiten si die,

94. F. mit der gappen. O. mit der spitzen. R. mit der kossen. 95. F. W. gegen; gegen. O. zu dem stade; gen daz her. 2. H. siner sige. W. dem selbe an sime sige lach. O. sigen. 4. F. erstanden. 5. F. slageten. 6. W. si laben mit dem munde. 16. F. ir armen vnder. W. ir armen und ir. O. iren iamer und ir. R. ir iamer unde ir. 17. F. iamerigen. O. iamerliche. R. iemerlichen. 18. R. clegeliche. 20. F. ze schiffe. 22. O. zu quam er in. 35. F. vilhende. W. O. ibel hende. R. ideire hende. 41. F. bacht. W. bacht. O. bacht. 50. F. zekochdenen. W. zekochteten. 51. W. sie mit in dan. 56. 57. F. W. bei. F. bi. W. si. O. drie; die. R. drv; da.

Das ieman iht da von vurlvr.
Ir herren trvgen si si vur
Vnd seiten im, a's ich e las,
Vil rehte, als im entboten was. —
Ich wene vnd versihe mich wol,
Des ich mich wol versehen sol,
Der kvnic Gvrmvn Gemvtheit
Der hete vnmvt vnd michel leit
Vnd gieng in ovch des not an.
Er verlos an disem einen man
Herze vnd mvt, trost vnd kraft
Vnd maneges mannes ritterschaft.
Die schibe, die sin ere trvc,
Die Morolt vrliche slvch
In den eilanden allen,
Die was do nider gevallen.
Die kvnegin, sin swester,
Der leit was aber noch vester,
Ir iamer vnd ir clagenot.
Si vnd ir tochter Ysot
Die queleten manege wis ir lip,
Als ir wol wisset, daz die wip
Vil nabe gende clage hant,
Da in die leit ze herzen gant.
Si sahen diesen toten man
Dvrch niht, nirwan dvrch iamer an,
Dvrch das ir herze swere
Al deste grozer were.
Das hovbet ersten vnd die hant,
Die in lvte vnd lant
Hete gemachet vndertan,
Als ich hie vor gesaget han.
Des hovbetes wnden
Besahens' oben vnd vnden
Ange vnd iemerliche. —
Nv ersach die sinneriche,
Die wise kvneginne
Die scarten darinne.
Si besante ein cleines zwengelin,
Da mit so reichte si dar in
Vnd gewan die scharten dan.
Si vnd ir tochter sahens' an
Mit iamer vnd mit leide
Vnd namen si do beide
Vnd leiten si in einen schrin,
Da sit das selbe stvkkelin
Tristanden brachte zv not.

Nv herre Morolt der ist tot.
Tribe ich nv michel mere
Von ir aller swere
Vnd von ir clage, was holfe das?
Vns were nihts deste bas.
Wer mohte ir aller leit beclagen?
Morolt der wart ze grabe getragen
Begraben als ein ander man.
Gvrmun do troren began
Vnd hiez gebieten alzehant
Vber al das riche zv Irlant,
Das man genote neme war,
Swas in der werlde lebendes dar
Von Kvrnewale queme,
Daz man im den lip neme,
Ez were wip, oder man.
Diz gebot vnde dirre ban
Der gie vur sich so sere,

59. D. iren herren; hervur. N. si in vur. 62. B. vorsich. 64. B. gurmin gemutichcit. 66. B. groze not. 70. H. sin erbe. 78. F. si qwelten. B. in manige wys. 80. B. vil nahgande. 81. O. die leide. 84. F. durch des herze swere. 85. B. al des die. 92. N. truyrlich inde iemerliche. 93. H. sanneriche. B. sinnenriche. 96. d. a. Hdss. zengelin. N. si sante vmbe. 10. B. geklagen. 13. F. O. N. gurmun der trurige man. 14. F. O. N. der hies. 16. N. nawe neme war. 19. B. dat man im den lif beneme.

Daz nieman keine kere
Ze keiner slahte stvnde
Da hin gehaben kvnde
Von kvrnewalscher diete,
Daz er keine miete
Mohte gebieten oder gegeben,
Ez engieng im nivwan an das leben,
Bis maniger mvtter kint da van
Vnschvldecliche schaden gewan.
Vnd was das alles ane not,
Wan Morolt der lac billiche tot.
Der was nivwan an siner kraft
Vnd niht an gote gemvthaft
Vnde vurte ze allen ziten
Ze allen sinen striten
Gewalt vnd hohvart,
In den er ovch gevellet wart.

Nv grife wider da ich ez liez.
Tristan, do der ze stade gestiez
Ane ros vnd ane sper,
Nv quamen tvsent rotte her
Gedrvngen mit ir grvze
Ze orse vnd zv vuze.
Si enphingen in vroliche.
Kvnec vnd kvnecriche
Die engelebeten nie so lieben tac,
Des man in wol getrowen mac.
Wan in was vferstanden
Groz ere vz sinen handen.
Ir aller laster vnd ir leit
Das hete er eine hingeleit.
Vnd aber die wnde, die er trvc,
Die beclageten si genvc
Vnd ging in sere nahen.
Wan si sich aber versahen,
Das er von dirre swere
Schiere genesen were,
Dan ahten si'z ze nihte.
Si vurten in in rihte
Hin wider zv dem palase vnder in.
Wol balde entwafentens' in
Vnd schvfen im senfte vnd gemach,
Als er oder ieman vorgesprach.
Artzate man besante
Von burgen vnd von lande
Die aller besten die man vant.
Wie do die waren besant,
Die leiten alle irn sin
Mit artzatlicheme liste an in.
Was trvc das vur, oder was half daz?
Im was doch nihtes deste bas.
Das si allesamt wisten
Von artzatlichen listen,
Daz enmoht' im niht ze staten gestan.
Das gelvppe was also getan,
Das si'z mit nihte kvnden
Gescheiden von der wnden,
Bis ez im al den lip erginc
Vnd eine varwe gevinc
So iemerlicher bande,
Das man in kvme erkande.
Dar zv gevie der selbe slac
Einen so grvlichen smac,

25. B. swa man ir iht vunde. 27. B. dat man enkeiner. O. da keine. 30. B. in der. 40. B. grife ich. O. griffe wir. 43. B. nv koment. 48. F. so guten tach. 49. H. Wil wol getruen. B. gelouuen. 51. F. von sinen. 53. O. hatte er in. 54. F. wunden. 55. B. si gemeine genuch. 60. O. R. so enachten. 61. F. furten in enrihte. B. die richte. O. in eine richte. 63. B. O. R. entwapenden. 66. H. arzte. 67. H. von bergen. 71. F. arzetlichem. 74. O. daz si. 77. F. diz geluppe. R. dese luppe. 80. F. ergiench. O. an den. 81. F. gviench, B. und ouch varwe. 84. F. gewiench. 85. B. grozlichen gesmach.

Das im das leben swarete,
Sin eingen lip vnmerete.
Doch was sin meistez vngemach,
Das er das alle zit wol sach,
Das er den begvnde swaren,
Die sine vrivnde waren
Vnd erkande ie daz vnd daz
Moroldes rede; ovch het er daz
E males dikke vernomen,
Wie schone vnd wie vollecomen
Ysot sin swester were.
Wan von ir vloc ein mere
In allen den bilanden,
Die ir namen erkanden:
Die wise Ysot, die schone Ysot,
Die luhtet als das morgenrot!
Tristan, der sorchafte man,
Hie gedaht' er zv allen ziten an
Vnd wiste wol, solt er genesen,
Das enkonde niemer gewesen,
Wan eine von ir liste,
Die diesen list da wiste,
Die svnneriche kvnegin.
Wie'z aber mohte gesin,
Das enkvnd' er niht betrahten.
Nv begvnd' er aber das ahten,
Sit ez sin tot doch were,
So were im also mere
Der lip gewaget, oder tot,
Als dise totlichiv not.
Hie mit besazt' er sinen sin,
Er wolte dinamen da hin,
Ez ergingе im, swie got wolte,
Genese ob er solte.
Sinen oheim den besand' er;
Er seit' im al von ende her
Sin tovgen vnd sinen mvt,
Als ein vrivnt sinem vrivnde tvt;
Wes im wille were
Nach Moroldes mere.
Diz gevil im vbel vnd wol;
Wan das man schaden ze noten sol
Dulten, als man beste kan.
Vnder zwein vbeln kiese ein man
Das danne minner vbel ist;
Das selbe ist ovch ein nvtze list.
Svs wrden si zwene vnder in zwein
Ir dinges alles in ein,
Als ez ovch alles gendet wart:
Wie er vollante sine vart;
Wie man'ѕ verswigen solte,
Daz er ze Yrlanden wolte;
Wie man solte sagen mere,
Daz er in Salerne were
Dvrch sines libes geniest.
Nv dise rede besetzet ist,
Cvrvenal wart ovch besant.
Dem selben sagetens' ovch zehant
Ir beider willen vnde ir mvt.
Diz dvchte Cvrvenalen gvt,

86. F. daz imz leben swerte. B. daz im was sin leuen swere. 87. F. sin eigen lip unerte. B. vnd sins selbes lip vnmere. 88. B. meiste. 89. B. alle dage. 90. F. sweren. 91. F. e waren. 93. B. hatte ouch daz. 94. F. dicke wol. N. dicke wal. 96. F. Ysolt. 1. F. als di morgenrot. B. lubte als der. 2. F. sorghafte N. versteirde. 6. O. dan alleyne. 8. F. sinneriche. (s. V. 7193.) 10. F. des enkond er aber niht. N. ertrachten. 11. B. des abten. 13. F. so wer im als. 15. B. dötliche. 16. B. gesagt er. 19. B. ob er genesen. 22. B. sine tougen. O. sine heimelichkeit v. mut. 23. B. dem andern. 24. B. wes sin O. wie sin. N. wev so sin. 26. F. geviel. 28. O. liden. 29. F. kiese man. B. zwein bösen. O. kese. 30. B. dat minre bose ist. O. daz mynste. 31. F. nutzer. B. dat is ovch vil nutze list. 34. F. geendet. B. volendit. 35. F. volente. O. sollen ente. N. volende.

Univ. Bibl. München

Vnd iach, er wolte mit ime wesen,
Mit ime ersterben, oder genesen.
Vnd als ez abende wart,
Nv bereite man in zv z'ir vart
Eine barke vnd ein schiffelin
Vnd schuf in vollen rat dar in
An lipnar vnd an spise,
Ane andere schifwise.
Da wart der arme Tristan
Mit maniger clage getragen an
Vil tovgenlichen vnd also,
Daz dise schifvnge do
Vil lvzel ieman wart gewar,
Wan die man ovch besande dar.
Sinem oheim Marke
Dem bevalh er also starke
Sin gesinde vnd ander sine dinc,
Das sines dinges iemer rinc
Von einander queme,
Bis man von im verneme
Gewisliche mere,
Wie es im ergangen were.
Sine herphen er besande,
Die vurt' er ovch von lande
Vnde sines dinges nie niht me. —
Hie mit so stizenf' an den se,
Sus vuren si von dannen,
Niwan mit ahte mannen.
Die selben heten ovch ir leben
Ze borgen vnd ze phande gegeben
Vnd ovch versicheret bi gote,
Das si vs ir zweier gebote
Niemer vuz getreten.
Nv si geschiffet heten
Vnd Marke nach Tristande sach,
Sin kvrzewile vnd sin gemach,
Ich weis wol, das was cleine.
Ze herzen vnd ze beine
Gieng im das selbe scheiden;
Wan daz ez aber in beiden
Ze vrovden vnd ze liebe quam.
Nv das das lantvolc vernam,
Mit wie getaner swere
Tristan gevaren were
Hin wider Salerne durch genesen, —
Wer' er ir aller kint gewesen,
Sin leit enwere in allen nie
Naher gegangen, danne es gie;
Vnd wan im ovch sin vngemach
In ir dineste geschach,
Al deste naher gieng es in.

Nv Tristan der vur allez hin,
Vber stat vnd vber maht,
Beide tac vnd naht,
Die rihte wider Yrlant,
Als in des merneres hant
Wol geleiten konde.
Vnd als das schif begvnde
Yrlande also genahen,
Das si das lant wol sahen,
Tristan den stvrmeister bat,
Das er sich gein der hovpstat

46. D. sprach. 47. B. sterven vnd. 48. H. als abend ende wart. D. an den abent. 50. D. hier vnd nachher karken. N. eynen barken, u. so stets männlich. 51. B. vnd lachte. 53. H. an derre. B. ane ander. D. ann ander. 54. N. dat wart dem. 56. B. vil heymelichen. D. dugenclich. 57. F. daz dirre schiffunge. D. daz duser. 58. D. vil wenich. 61. D. harte starke. N. vil starke. 63. B. niemer. 66. D. wisliche. 67. B. vmb in. D. erlungen. 68. F. harphen. B. harfe. D. harffen. N. harpe. 73. N. echte. 75. H. borgen; geben. B. geuen. 78. D. usz. 83. B. sin herze v. sin gebeine. 84. B. swant vmb daz selve scheiden. 87. D. da daz. 90. F. hin ze. B. zu salernen. D. hin gen. 94. B. wan ime alle sin. 96. F. state. B. stade. 1. F. B. D. N. marneres. 4. D. zu nahen. 5. B. daz lant ansahen. 6. F. sterumeister. B. sturemeister. H. stirmeister. 7 B. houbit stat.

Ze Develine wante.
Wan er das wol erkante,
Das die wise koneginne
Hete ir wesen dar inne.
Des endes er do gahete;
Vnd als er ir genahete,
Das er si kos vnd ebene sach:
„Sehet herre, er zo Tristande sprach,
Ich sehe die stat; was ratet ir?“
Tristan do sprach: „So suln wir
Hie enkeren vnd beliben,
Disen abent hie vertriben'
Vnd ovch der naht ein teil hie sin.“
Sus wrfen si den anker in
Vnd roweten den abent da.
Vnd in der nahe da hiez er sa,
Gein der stat hin lazen gan.
Vnd als das do was getan,
Das si so nahe quamen,
Das si gemerke namen
Eine halbe mile vor der stat,
Tristan im do geben bat
Das aller armeste gewant,
Das man in der barken vant.
Vnd als man im das angetet,
Er hiez sich legen an der stet
Vz der barken in das schiffelin.
Eine harpfen hiez er ovch dar in
Vnd in der maze spise geben,
Daz er ir mohte geleben
Dri tage, oder viere.
Nv diz was alles schiere
Nach sinem willen getan,
Curvenalen hiez er vur sich gan
Vnd ovch die schifman mit im.
„Vrivnt Gurvenal, sprach er, nv nim
Dise barken vnd diz live an dich
Vnd pflig ir wol vnd schone dorch mich
Alle stunde vnd alle zit,
Vnd als ir wider comen sit,
So lone in also riche,
Das si vnser heinliche
Getriuwelliche mit vns tragen
Vnd nieman niht hierumbe sagen.
Vnde kere balde wider heim;
Gruze minen oheim
Vnd sage im daz, daz ich noch lebe.
Vnd moge ovch noch mit gotes gebe
Wol vurbas leben vnd genesen,
Er ensol niht leidich vmb mich wesen.
Vnd sage im daz zware,
Ich kome in diesem iare,
Ist daz ich genesen sol.
Gelinket minen dingen wol,
Daz wirt im schiere bekant.
Sage in den hof vnd in daz lant,
Daz ich belibe in dirre not
Vnder wegen vf der verte tot.
Min gesinde daz ich noch da habe,
Des la dinamen niht comen abe.
Sich, daz si min da biten,
Biz zo denselben ziten,
Als ich dir hie gesaget han.
Vnd ist ez aber also getan,
Daz mir in dirre jares vrist
Gelukke niht geschehen ist,
So meget ir iuch min wol bewegen,
So lant ir got der sele phlegen

---

14. B. kois. R. kois inde rechte. 16. F. sihe. 18. F. enkirn. B. keren. D. in keren. 22. D resten, R. rasten. 26. F. naben komen; nemen. B. nah bequamen. 28. F. von der. 30. F. ermiste. 35. D. hies er im. 36. R. spise vur geven. 37. B. damit er möhte. 42. H. den schifman. 44. D. duse lude. 45. B. D. plich. 49. F. B. heimeliche. D. R. heymeliche. 51. F. hiervnder. D. hie van. 58. B. daz ich zware. D. furwair. 60. D. ist daz daz ich. 61. F. B. gelinget. 62. R. dat wirt uch. 65. R. vnder wegen inde ver dovt. 67. D. des la mis al. R. dat la van dir. 68. H. sit. D. sprech. 75. F. so lazet. D. so laissent.

Und nement ir iuwer selbe war,
So nim do min liut und var
Hin heim zo Parmenie wider
Und la dich bi Rual nider,
Minem lieben vater; dem sage von mir,
Daz er mir miner triuwe an dir
Durch sine triuwe lone
Und biete dir ez schone
Und tugentliche, als er wol kan;
Und underwise in ouch dar an,
Die mir habent gedinet her,
Daz er mich an den gewer
Einer bete und keiner me:
Als iegliches dienest ste,
Daz er im danke und lone alse.
Nu lieben liute, sprach er do,
Hiemite so sit ir gote ergeben.
Vart iuwer straze und lat mich sweben.
Ich muoz zo diesen ziten
Der gotes genaden biten.
So habet ouch ir zit, daz ir vart,
Iuwer lip und iuwer leben bewart;
Ez nahet vaste gein dem tage."
Sus kerten si mit maniger clage
Und mit manigem iamer hin;
Mit manigem trehene liezens' in
Swebende uf dem wilden se.
In getet nie scheiden alse we.
Ein iegelich getriuwer man,
Der ie getriuwen vriunt gewan
Und weiz, wie man den weinen sol,
Entriuwen, der verstat sich wol
Unde Curvenales swere.
Swie swere im aber were
Al sin herze und al sin sin,
So schiffet' er doch alles hin.
Tristan beleip alleine da;
Der swebete da wa und wa,
Mit iamer und mit sorgen
Bis an den liehten morgen.
Unde als die von Develin
Daz wiselose schiffelin
In dem wage ersahen,
Sie hiezen balde gahen
Und nemen des schiffelines war.
Die boten die kerten iesa dar.
Nu si begunden nahen
Unde han noch nieman sahen,
Nu gehortenz' si dort her
Soze unde nach ir herzen ger
Eine soze harpfen clingen
Und mit der harpfen singen
Einen man so rehte soze,
Daz siz in z'eime groze
Unde zo aventure namen
Und von der stat nie quamen
Die wile er harphete unde sanc.
Diu vreude die was aber unlanc,
Die si von im heten an der stete.
Wan swaz er in da spiles getete
Mit handen oder mit munde,
Daz engie niht von grunde,
Daz herze daz enwas niht dar mite.
So enist ez ouch niht spiles site,

---

76. F. nemt ir iwer selbes. B. ures selbes. 77. B. so nym mine lude. 95. D. des gotz gnaden. 96. N. dat ir varen. 97. F. iwern lip und uwer leben. N. bewaren. 98. N. id nehet. 7300. B. mit grozem. 1. F. trahene. B. mit trurigem herzen. D. traun. 2. B. swemen. 7. D. der enstat. 13. F. der swebete da wa wa. 15. F. libern. 21. F. zehant dar. B. ilden balde. D. ie so. 22. F. gahen. 24. D. nv horten si. 29. F. zu einem. D. und si daz zu. N. dat si in zu eynre unnuze. 32. B. harphende. 33. B. die wile was. 34. B. die si da hatten. 37. D. is ging im. 38. F. daz herze was niht der mite. N. des herzen, id was. 39. F. spil site. B. id is ouch niht.

Daz man ez deseine wise tv,
Daz herze daz enste darzv.
Alleine geschehe ez harte vil,
Ez enheizet doch niht reht spil,
Daz man svs vzen hin getvt
Ane herze vnd ane mvt.
Wan das die ivgent Tristanden
Mit mvnde vnd ovch mit handen
Ir zv einer kurzewile twanc,
Daz er it harphete vnde sanc:
Ez waz dem martelere
Ein martel vnd ein swere.
Vnd als er sin spil da verliez,
Daz ander schif dar naher stiez.
Svs griffens' an sin schiffelin
Vnd warten widerstrit dar in.
Nv si sin begvnden nemen war
Vnd in so iemerliche var
Vnd so getanen sahen,
Nv begvndens' in versmahen,
Daz er daz wnder kvnde
Mit handen vnd mit mvnde.
Doch grvztens' in als einen man,
Der gvten grvz verdienen kan
Mit mvnde vnd ovch mit handen
Vnd baten do Tristanden,
Daz er in seite mere,
Wie'z im ergangen were.
„Diz sage ich ivch, sprach Tristan:.
Ich was ein hofscher spilman
Vnd kvnde genvge
Hofscheit vnde fvge,
Sprechen vnd swigen,
Liren vnd gigen,
Harphen vnd rotten,
Schimphen vnd spotten,
Daz kvnd' ich allez also wol,
Als so getan livt von rehte sol.
Da mite gewan ich so genvc,
Bis mich daz gvt vbertrvch,
Vnd mere haben wolte,
Dan ich von rehte haben solte.
Svs liez ich mich an chovfrat,
Daz mir den lip verraten hat.
Ze gesellen ich gewan
Einen richen kovfman
Vnd luden wir zwene einen kiel
Mit allem dem, als vns geviel
Da heime zv Hispanie
Vnd wolten ze Britanie.
Alsvs bestvnden vns vf dem mer
In einem schiffe ein rovpher.
Die namen vns cleine vnd groz
Vnd slvgen minen kovfgenoz
Vnd alles das da lebende was.
Daz aber ich eine genas
Mit dirre wnden die ich han,
Daz hat die harphe getan,
An der ir iegelicher sach
Als ich in selbe veriach,
Ich were ein art spilman.
Svs gewan ich in mit noten an
Diz selbe cleine schiffelin
Vnd so vil spise dar in,
Daz ich ir han bis her gelebt.
Svs bin ich eine sider geswebt

40. R. dat mant mit willen nevt indu. 41. B. dat henge. 42. B. geschege sin. 43. B. id herzet. O. nit rechtes. 47. B. mit herze vnd. 48. B in zu. 49. B. daz er harfte. 50. F. martere. B. marterere. O. von marterere. 51. F. marter. 52. F. wand als er. O. gelies. 53 H B. daz ander spil. 55. F. warteten. O. und sahen wer da were da in. B. vnd griffen. R. inde warden weder strit. 57. B. jemerlich gewar. 59. F. nv begonde siz. B. begunc id in. 69. F. ein hovis. 70 B. vil genuge. 77. B. O. so gedan man. 90 F. bestund. R. do bequam uns. 91. F. roubher. B. roufher. 93. B. erslugen. H. covfstgenoz. 96. B. mit miner. 7600. B. van arte ein. 1. O. da gewan ich in mit nöden.

Mit martel vnd mit maniger clage
Wol vierzic naht vnd vierzic tage,
Swar mich die winde flvgen
Die wilden vnden trvgen,
Wilent her vnd wilent hin
Vnd enkan niht wizzen, wa ich bin
Vnd weiz noch minre, war ich sol.
Nv tvnt ir herren also wol,
Daz ivch lone vnser trehtin,
Vnde helfet mir da lvte sin."
„Geselle, sprachen aber die boten,
Diner svzen stimme vnd diner noten
Der soltv hie geniezen.
Dvne solt niht langer vliezen
Ane trost vnd ane rat.
Swas so dich her gefvret hat,
Got, oder wazzer, oder wint,
Wir bringen dich do lvte sint."
Diz tatens' ovch. Si vurten in
Mit schiffe, mit alle hin
Rehte in die stat, als er si bat.
Sin schif daz haftens' an die stat
Vnd sprachen aber: „Sich spilman,
Nim war, sich diese bvrc an
Vnd diese schone stat hie bi.
Weistv noch, was stete ez si?"
„Nein herre, ine weiz niht was es ist."
„So sage wir dir daz, daz dv bist
Ze Develine in Yrlant."
„Des lobe ich den heilant,
Daz ich doch vnder lvten bin!
Wan etswer ist vnder in,
Der sine gvte an mir begat
Vnde tvt mir etslichen rat."
Hie mite kerten die boten hin
Vnd begvnden vnder in
Mit rede von sinen sachen
Vil michel wnder machen.
Si seiten wider ze mere,
Daz in wider varen were
Aventvre an einem man,
Da man sich ez lvtzel an
Vnde niemer solte versehen.
Si seiten als ez waz geschehen,
E si dar naher quamen,
Daz si al dort her vernamen
Einen also svzen harphen clanc
Vnd mit der harphen einen sanc,
Got mohte in gerne horen
In sinen himel choren;
Vnde iahen, daz daz were
Ein armer mertelere,
Ein tot wnder spilman:
„Wol hin! ir sehet ez im wol an,
Er stirbet morgen oder noch,
Vnde in der martere hat er doch
Einen mvt so lobelichen,
In allen kvnicrichen
Envvnde man ein herze niht,
Daz also grozer vngeschiht
Mohte genemen so cleine war."
Die bvrgere kerten dar
Vnde triben maniger hande
Mere mit Tristande
Vnde frageten in svs vnde so.
Aber seit er iegelichem do

---

6. D. mit mancher jemerlicher. F. B. marter. N. martir. 9. B. vnde. H. die wilden, vnd N. inde trugen. 10. B. zu wilen. D. bi wilen. 12. F. noch niergen wa. 14. B. drehtin. 17. F. N. diner stimme. 25. F. betalle. B. mit schiffeline. 27. F. an den stat. B. an dat stat. 31. B. wat stat. D. weistu nit. 33. D. wa du bist. 36. B. bi lvten 46. D. von einem. 47. D. da man sichs wenich an. 49. F. als in. 50. 51. F. D. N. kemen; vernemen. (Vorst.) 54. D. got selbe mocht in horen. 56. B. dat der were. 57. F. B. marterere. B. ein rehter. 62. F. lebenlichen. N. leuenclichen. 64. F. vunde man. 65 F. geschiht. 68. D. vnd hatten. 69. B. mere van. D. reden mit.

In der gelegenheite,
Als er den boten e seite.
Svs bakens' in; er harphete in
Vnd er kerte allen sinen sin
An ir gebot vnd an ir bet,
Wan er'z von allem herzen tet;
Swa mit er sich in konde
Mit handen oder mit mvnde
Gelieben, daz was al sin ger,
Dez vleiz er sich vnd daz tat er.
Vnde als der arme spilman
Wider sines libes state began
Sin harphen vnd sin singen
So redte svze bringen,
Ez begvnde si alle erbarmen.
Svz biezen si den armen
Vz sinem schiffeline her tragen
Vnd einem artzate sagen
Daz er'n zv hvse neme
Vnde swas im rehte queme,
Daz er dez vliez bete
Vnd vmbe ir gvt im tete
Beide, heise vnd gemach.
Diz wart getan vnd diz geschach.
Vnd als er in heim brahte
Vnd sin gemach bedahte,
Als er ez aller beste
Von sinem liste wiste,
Do half es allez cleine.
Diz mere wart gemeine
Vber al die stat ze Develin.
Ein schar giene vz, die ander in
Vnde clageten sin vngemach.

In der wile ez do geschach,
Das ein phaffe dar in quam
Vnd sine vuge vernam
An handen vnd an mvnde.
Wan er ovch selbe konde
List vnd konst genvge,
Mit handen manige vuge
An iegelichem seitspil
Vnd konde ovch vremeder sprachen vil.
An vuge vnd an hofscheit
Het' er gewendet vnd geleit
Sine tage vnd sine sinne.
Der was der koneginne
Meister vnd gesinde
Vnd hete si von kinde
Gewitzeget sere
An maniger gvten lere,
Mit manigem vremedem liste,
Den si von im wiste.
Ovch lert' er iegenote
Ir tohter Ysote,
Die erwnschete magt,
Von der die werlt alle sagt
Vnd von der diese mere sint,
(Die was ir eineges kint,)
Vnd hete alle sine vlizecheit
Sit des tages an si geleit,

74. B. dat er. 75. F. vnd kert ouch. V. du labt er. 77. B. wan er id mit vollem. O. van ganzem. 79. B. O. vnd mit. 81. F. vlizt. O. fleis. 82. B. als du. 83. H. allein gewan. 89. F. arzte. O. ertzete. 92. F. B. vliz. O. flis. 93. F. daz er im um. O. umb ir gelt. 96. N. do he in. 97. H. als in. O. alle sin. B. alle sine macht erdachte. N. inde sin. 98. N. als he zu. 99. F. B. N. von sinen sinnen weste. O. sinen listen. 7700. B. dat half. 4. F bechlageten. N. claden. 5. O. in der zit. 6. F. phaf. B. paffe. N. eyn here. 9. F. selber. 10. F. liste. 11. B henden. 12. F. seite spil. B. seitenspil. 13. F. sprache. 15. B. hatt er. O. gewant. 18. ingesinde. 20. F. gewiziget B. harte sere. 22. F. werden liste. 23. N. der si vil van eme wiste. 24. N. ingnote. 26. B. die reine vzerwünschete. O. erwonzete. 29. N. eyn eyniger. 30. H. B. O. ir vlizicheit.

Das si iht gelernen konde
Mit handen oder mit mvnde.
Die hete er ovch in siner phlege;
Die lert' er do vnd alle wege
Beide bvch vnd seitspil.
Do der an Tristanden also vil
Schoner kvnste vnd vuge ersach,
In erbarmete sin vngemach
Vil innecliche sere
Vnd enbeite ovch do niemere.
Er gie zer koneginne dan
Vnd seit' ir, daz ein spilman
In der stat da were,
Der were ein marterere
Vnd tot mit lebendem libe,
Vnd daz nie man von wibe
Siner kvnste als vz erkorn,
Noch daz gemvt wrde geborn.
„A! sprach er, edele konegin,
Mohtes iemer gesin
Das wir dar.zv gedehten,
Daz wir in etswar brehten,
Dar ir mit voge quemet,
Das wnder vernemet,
Daz ein sterbender man
Als innecliche svze kan
Geberphen vnd gesingen
Vnd doch an sinen dingen
Weder rat, noch helfe kan gewesen!
Wan er'n kan niemer genesen.
Sin meister vnd sin arzat,
Der sin biz her gephlegen hat,
Der hat in vz der phlege gelan.
Er'n mag im niht zestaten gestan
Mit keiner slachte sinne.“
„Sich, sprach die koneginne,
Ich sol den kemereren sagen,
(Mog' er ez iemer vertragen
Vnde verdoln, daz man in handele
Vnd vnder handen wandele),
Daz si in vns her vf bringen,
Ob im ze sinen dingen
Dekeiner slahte helfe tvge,
Oder ob in iht generen mvge.“ —
Diz wart getan vnd diz geschach.
Nv daz die konegin gesach
Sine angest al begarwe,
Die wnden vnd ir varwe,
Nv erkande si'z geluppe da.
„Ach! armer spilman, sprach si sa,
Dv bist mit geluppe wnt.“
„Ine weiz, sprach Tristan sa zestvnt;
Ine kan niht wizzen, waz es ist;
Wan mir enmac kein arzat list
Gehelfen noch gevromen hie zv.
Nvne weiz ich mere waz getv,
Wan daz ich mich gote mvz ergeben
Vnd leben, die wile ich mac geleben.
Swer aber genade an mir bege,
Sit ez mir kvmberliche ste,
Dem lone got! Mir ist helfe not;
Ich bin mit lebendem libe tot.“

32. D. geleren konde; mende. 36. D. bücher. 40. N. inlichen. 45. H. martere. N. martetere. 46. B. lebendigem. 47. B. man noch wiue. 48. F. sin kunste. 50. F. ach N. ay. 52. N. dat wir uch daz 53 F. etswa. 54. F. da ir. D. daz ir. 55. D. daz wonder von im. 58. F. geharphen B. gebarsen. N. harpen. 60. F. noch rat. 63. B. geplogen. 64. F. verlan. 68. F. kamereren. B. du salt. D. ich wil. 70. D. vnd geliden. 74. N. eynger hande helpe. 77. F. ersach. D besach. N. do de. 78. B. allegarwe. 80. D. daz gelupte. 82. D mit geluppte. 83. F. an der stvnt. 85. B. wan mir kan keines arzatis list. D. en kan kein arzt list. 86. F. dazu. 87. F. nu weiz; tu. B. wat ich du. D. enweiz ich nit. 88. B. wan ich muz. 89. D. vnd lebe. 91. F. jemerliche. D. komerlichen.

Die wise sprach im aber zv;
„Spilman, sage an, wie heizes tv?“
„Vrovwe, ich heize Tantris.“
„Tantris nv wis an mir gewis,
Daz ich dich binamen neren sol!
Wis gemvt vnd gebabe dich wol!
Ich wil din artzat selbe sin!“
„Genade svze kvnegin!
Die zvnge die grvne iemer!
Daz herze ersterbe niemer!
Die wisheit die mvze iemer leben,
Den helfelosen helfe geben!
Din name der mvze werden
Gewerdet vf der erden!“
„Tantris, sprach aber die kvnegin,
Moht'ez an dinen staten sin,
(Wan das dv aber als vncrestic bist,
Als ez kein wnder an dir ist,)
So hort' ich gerne harphen spil,
Dez kanstv, hor' ich sagen, vil.“
„Nein vrovwe, sprechet also niht!
Mich enirret kein min vngeschiht,
Ine tv vnde mog'es harte wol,
Daz iwer dienest wesen sol.“
Sus wart sin harphe dar besant.
Ovch besande man zehant
Die ivngen kvneginne,
Daz ware ingesigil der minne,
Mit dem sin herze sider wart
Versigelt vnd vorbesparт
Aller der werlt gemeine,
Nivwan ir alleine.
Die schone Ysot si quam ovch dar
Vnd nam vil vlisecliche war
Da Tristan harphende saz.
Nv harphet' er ovch michel baz,
Danne er ie da vor getete.
Wan er gedinge hete,
Sin vngelukke were hin.
Da sang er vnd harphete-in
Niht als ein lebeloser man.
Er vieng es lebelichen an
Vnd als der wolgemvte tvt.
Er machete'z in so rehte gvt
Mit handen vnd mit mvnde,
Daz er in der kvrtzen stvnde
Ir aller hvlde also gevienc,
Daz ez im zv allem gvte ergienc.
Vnd al des spiles, daz er getet,
Beide anderswa vnd an der stet,
So smacte ie der veige slac
Vnd machete einen solichen smac,
Daz nieman dekeine stvnde
Bi ime beliben kvnde. —
Aber sprach die kvneginne do:
„Tantris, swenn ez got gevuge also,
Daz dir din dinc also geste,
Das dirre smac an dir zerge
Vnd ieman moge bi dir genesen,
So la dir wol bevolhen wesen

94. H. wize. 95. F. sprich wie heistu. 97. F. wiz. D. bis. 99. B. sis wal gemut. D. bis gemut. N. bis gemuot, gebalt dich wol. 2. N. dine zvnge. 3. N. din herze. 4. N. dine wisseit. 6. D. uwer name. 7. B. gewirdet. 10. F dazt aber. 11. B. als dat ein wunder. 16. F. ich tu vnd mug iz allez wol. B. ich dun id vnd mach id. N. ich indu is allit wol. 21. F. insgil. D. der wair ingesegel. N. ingesegil. 22. F. mit der. N. mit der. 23. F. vor verspart. B. vnde verspart. N. versegilt. 25. B. ir altirs eine. D. ayn an ir. 26. F. kwam ouch aldar. N. isolt 27. F. vlizliche. 29. F. ouch harphet er do. B. er noch. 33. B. so sanc er. N. nu sanc he. 35. B. levelicher. 37. F. er macht iz in also gut. 39. D. in kortzen stunden. 42. F. vnd als des spils des. B. vnd alles. 44. N. der leide slach. 45. D. gesmaz. 47. D. bi im nit. 49. F. swen ez got. B. weune es sich. D. wan ich is. N. so id nv got. H. swenn ez gevuge also. 50. F. also ste. B. also ergeit. 51. B. zergeit.

Dise ivnge maget Ysote;
Die lernete ie genote
Die bvch vnd dar zv seitspil
Vnde kan des ovch billiche vil
Nach den tagen vnd nach der vrist,
Als si da bi gewesen ist.
Vnd kanstv keiner lere
Vnde keiner vuge mere,
Dan ir meister oder ich,
Des vnderwise sie dvrch mich.
Dar vmbe wil ich dir din leben
Vnde dinen lip ze miete geben
Wol gesvnt vnd wol getan.
Die mac ich geben vnde lan,
Die beide sint in miner hant."
„Ja, ist ez danne also gewant,
Sprach aber der siche spilman,
Daz ich so wider comen kan
Vnde mit spil genesen sol,
Ob got wil, so genies ich wol!
Selige kvneginne,
Sit daz iwer sinne
Also stant, als ir do saget,
Vmbe iwer tohter die maget,
So triwe ich harte wol genesen.
Ich han der bvche gelesen
In der maze vnd also vil,
Daz ich mir wol getriwwen wil,
Ine gediene ivch wol ze danke an ir.
Dazv so weiz ich wol an mir,
Daz miner iare kein man
So manic edel seitspil kan.
Swas ir dar ober gervchet
Vnde her ze mir gesvchet,
Daz ist allez getan,
Als verre als ich ez state han."

Sus beschiet man im ein kemerlin
Vnd schuf im alle tage dar in
Alle die phlege vnd daz gemach,
Das er selbe vor gesprach. —
Alrerst was die wizheit
Ze vrvmen vnd zv staten geleit,
Die er in dem schiffe beginc,
Do er den schilt zer siten hinc
Vnd barch sine wnden
Vor den vnkvnden,
Vor der Yrlandeschen diet,
Do si von Cornwale schiet.
Hie von so was in vnkont
Vnd enwisten niht, das er was wnt.
Wan hetens' iht bevunden
Vmbe keine sine wvnden
So wol, als in das was erkant,
Wie es vmb die wnden was gewant,
Die Morolt mit dem swerte slvch,
Daz er in allen noten trvc, —
Ez enwere Tristanden nie
Ergangen, als es im ergie.

---

55. F. di lernet ignote. 56. O. die bùcher. 57. B. des kand du hòre ich sagen vil. 58. O. ne dem dage vnd irist. 59. F. der bi. 61. B. keiner kunste. 65. H. ze mere. B. mieden. O. lone. R. meide. 66. H. vol gesvnt. 67. F. den mach. O. ich dir. 68. O. stent in myner. 73. F. geniz. O. genese. 80. R. alze vil. 82. F. ich endien. 83. F. vrowe des gelonbet mir. 84. B. daz in minen jaren. R. van minen. 85. F. so manich gut seitenspil kan. 87. B. versuchet. O. besuchet. R. suchet. 89. B. so verre als ich sin. O. als verre ich des. 90. H. kamerlin. B. schiet. 94. F. aller erst. 96. F. begiench. R. begey. 97. F. vur sich biench. B. vor sich gevienc. R. want he da ganzen lovn intfey. 98. R. dat he barch. 7900. F. B. yrlandischen. O. yrlandescher. 4. O. hetten si iz. 5. R. vmb eynge. 6. H. so wol das. B. so wol so in. F. da was.

Nv halfe aber im, daz er genad,
Das er so vorbedectic was.
Hie mac ein man erkennen an
Vnd wizzen wol, wie dikke ein man
Gvte vorbedechte
Ze gvtem ende brechte,
Der gerne sinnebere
Vnde vorbesichtic were. —

Die wise koneginne
Die kerte alle ir sinne
Vnde alle ir witze dar an,
Wie si generte einen man,
Vmbe des lip vnd vmbe des leben
Si gerne hete gegeben
Ir lip vnd alle ir ere.
Si hazzete in noch mere,
Danne si sich selbe minnete, —
Vnd swes si sich versinnete,
Daz im ze senfte vnd ze vromen
Vnde ze heile mohte comen,
Da was si spate vnd frv
Betrehtic vnd gescheftic zv!
Daz enwas kein wnderlich geschiht;
Sine erkande ir viendes niht.
Vnd mohte si daz wizzen,
An wen si was vervlizzen
Vnd wem si half vz totes not,
Were iht ergers danne der tot,
Den hetes' im zware gegeben
Vil michel gerner, danne daz leben.
Nv enwiste aber si da niwan gvt
Vnc trvg im niwan gvten mvt.

Ob ich ivch nv vil seite
Vnde lange rede vur leite
Von miner vrovwen meisterschaft,
Wie wnderliche gvte craft
Ir artzenie hete
Vnd wie si ir sichen tete,
Was hvlfe'z vnd was solte daz?
In edeln oren lvtet baz
Ein wort, daz schone gezimt,
Danne daz man vz der bvchsen nimt.
Als verre, als ich ez bedenken kan,
So sol ich mich bewaren dar an,
Das ich ivch iemer wort gesage,
Daz ivren oren missehage
Vnd ivren herzen wider ste.
Ich spriche ovch deste minner e
Von iegelicher sache,
E ich ivch das mere mache
Vnlidic vnd vnsenfte bi,
Mit rede, die niht des hoves si. —
Vmbe miner vrovwen artzat list
Vnd vmbe ir sichen genist
Wil ich ivch kvrtzeliche sagen:
Si half im inner zwenzec dagen,
Daz man in allentalben leit
Vnd nieman dvrch die wnden meit,
Der anders bi im wolte sin.
Sit gie die ivnge konegin

---

12. F. O. im aber. 13. F. vorbedehtlich. O. vor uerrichlich. R. vorbetrechtich. 14. B. hie mach man. 19. O. vursihtich. 23. B. den man. 26. F. beide lip vnd ere. 28. F. selben. 31. F. ze helfe. 33. F. berihtich v. bescheffich. H. gescheffec. 34. F. daz was ein. 36. O. wie muchte. 38. F. todes. B. dodes. O. dodis. 41. B. lieuer. R. levver. 42. F. nu wistez aber niht wan gut. B. nv wiste si aber. 43. F. holden mut. 44. B. nv ob ich. 45. F. verleite. 46. F. von duser frauwen. 47. B. starke kraft. 48. O. artzeive. 49. B. irme siechen. O. dem sichen. R. mit eme dede. 50. F. hulfe. 52. O. gezemet. 53. F. buhzen. O. vz der bussen nemet. 54. F. als ich michz verdenken kan. O. R. so verre. 56. F. daz ich immer. 58. H. ivren oren. 61. R. e ich dere mere. 62. O. vnledich. 67. F innen zweinzig tagen. B. vierzig dagen. 69 O. vnd nit me. R. inde in neyman. 71. B. nv gienc.

Alle zit ze ſiner lere.
An die ſo leite er ſere
Sinen vliz vnd ſine ſtvnde.
Das beſte das er kvnde,
So ſchulliſt, ſo hantſpil,
(Das ich niht ſvnder zalen wil,)
Das leit' er ir beſvnder vur,
Das ſi nach ir ſelber kvr
Ze lere dar vz neme
Swes ſo ſi gezeme.
Jſot die ſchone tet alſo.
Das aller beſte das ſi do
Vnder allen ſinen liſten vant,
Dez vnderwant ſi ſich zehant
Vnde was ovch vlizec dar an,
Swes ſi in der werlde began.
Ovch halſ ſi harte ſere
Die vordere lere.
Si kvnde e ſchone vuge
Vnd hoffcheit genvge
Mit handen vnd mit mvnde.
Die ſchone ſi kvnde
Jr ſprache da von Develin,
Si kvnde franzoys vnd latin,
Fideln wol ze priſe
Jn welbſcher wiſe.
Jr vingere die kvnden,
Swenne ſi's begvnden,
Die lyren wol gelieren,
Vnd vf der harphen wieren
Die done mit gewalte.
Si ſteigete vnd valte
Die noten behendecliche.

Ovch ſanc die ſeldenriche
Svze vnd vol von mvnde
Vnd ſwas ſi e fvge kvnde,
Do quam ſi do ze vromen an.
Jr meiſter, der ſpilman,
Der bezzerte ſi ſere.
Vnder aller dirre lere
Gab er ir eine vnmvzecheit,
Die heizen wir moraliteit.
Die kvnſt die leret ſchone ſite,
Da ſolten alle vrovwen mite
Jn ir ivgent vnmvzic weſen.
Moraliteit, daz ſvze leſen,
Deiſt ſelic vnd reine.
Jr lere hat gemeine
Mit der werlde vnd mit gote.
Si leret vns in ir gebote
Got vnd der werlde wol gevallen,
Si iſt edeln herzen allen
Z'einer ammen gegeben,
Das ſi ir lipnar vnd ir leben
Svchen in ir lere,
Wan ſine habent gvt noch ere,
Ez enlere ſi moraliteit.
Diz was ir meiſte vnmvzecheit
Der ivngen kvneginne.
Hie banketeſ' ir ſinne
Vnde ir gedanke dikke mite;
Hie von ſo wart ſi wol geſite,
Schone vnde reine gemvt,
Jr geberde ſvze vnd gvt.

Svs quam die ſvze ivnge
Ze ſolicher beſſerunge

---

76. F. ſo ſulhen. B. ſulchen liſt v. ſogeban ſpil. 77. B. zelen. R. reden. 78. F. vure. 79. F. kure. 80. R. lere dar us neme. 81. D. welchs ſo ir. R. wey vil ſo ir gezeme. 86. B. vlizenclich. 89. R. ir eirſte lere. 95. R. ſarrazins inde latin. 96. F. videlen. D. fedelen. R. vedelen. 97. F. in franzoiſer wiſe. D. welſer. R. in welſcher ſeiter (ſeiten?) wiſe. 8000. F. D. di lire wol geruren. 1. F. D. vnd uf der harphe furen. 2. F. di noten. 3. D. ſtegete. 8. F. ze wunder. 10. F. bezirte. B. vil ſere. 18. F. daz iſt. 21. D. in irem. 24. F. amien. 25. B. liſnar. 27. F. ſin hant got. 31. F. bankete ſi. B. banichte. D. banckete. R. ſus vrouwede ſi. 33. F. warts ouch. R. van guden ſede.

An lere vnd an gekare
In dem halben iare,
Daz von ir selecheite
Allez daz lant seite
Vnd ovch ir vater der kvnec davan
Vil groze vrovde gewan;
Ir mvtter ward es sere vro.
Nv gefvget' es sich dikke also,
Ir vater, so der was vrovdehaft,
Oder als vromede ritterschaft
Da ze hove vor dem kvnege was,
Das Ysot in dem palas
Vur ir vater wart besant
Vnd alles, daz ir was bekant
Hofslicher liste vnd schoner site,
Da kvrzetes' im die stvnde mite
Vnd mit im manegem an der stete.
Swas vrovde si dem vater getete,
Daz vrovte si algeliche
Arm vnd riche.
Si heten an ir beide,
Eine selige ovgenweide,
Der oren vnd des herzen lvst,
Vzen vnd innerhalp der brvst.
Da was ir lvst gemeine.
Die svze Ysot, div reine,
Si sanc, si screip, vnd si laz
Vnd swas ir aller vrovde was,
Daz was ir banekie.
Si videlt' ir stampenie,
Leiche vnd so vromede notelin,
Die niemer vromeder kvnden sin,
In franzoiser wise,
Von Sanz vnd von Santinise,
Der kvndes' vser maze vil.
Ir lyren vnd harphenspil
Slvg si ze beiden wenden
Mit harblanken henden
Ze lobelichem prise.
In Lvt noch in Thanise
Geslvgen vrovwen hende nie
Seiten svzer, danne hie.
La dvze Ysot, la bele
Si sang ir pastvrele
Ir rotruwange vnd ir rvndate,
Schanzvne, refloit vnd folate
Wol vnd wol vnd al ze wol.
Van von ir wart manec herze vol
Mit senelicher trahte;
Von ir wart maniger slahte
Gedanke vnd ahte vorbraht;
Dvrch si wart wnder gedaht,
Als ir wol wizzet, daz geschiht,
Da man ein solich wnder siht
Von schone vnd von hofscheit,
Als an Ysot was geleit.

---

38. H. F. gebere. 39. B. in eime. O. N. binnen dem. 41. B. reite. N. alle yrlant sende. 44. F. wart sin. N. wart ir. 45. F. gefurte. N. vugede. 47. F. vremede. 49. F. N. in den palas. 50. H. gesant. 51. O. erkant. 53. F. kurtete si. 54. N. an der stunde. 55. N. kunde (gunde?) 56. F. alle geliche. N. des vrouden sich. 57 F. arme. N. armen. 59. F. O. augenweide. 61. O. innerthalb. N. inerhalfen. 65. F. N. ir kurzewile. 66. F. banikie. B. bankenie. N. banikige. 67. F. stamphinie. B. vielt. N. stampige. 68. B. noten drin. 69. F. mohten sin. 71. F. sanze vnd sandnuse. B. v. van sandinise. O. von santz v. sandonise. 72. F. kond si. 75. F. mit baren blanken. O mit irn blanken. N. mit hermellin blanken. (das barblanken der H. steht ebenfalls für: harm (Hermelin) blanken. 3551.) 77. F. tamise. O. thamise. N. lude; tamyse. 79. N dan dey. 82. H. roter wange. O. rotruange. 83 F. N. schanzune; sloate. 92. F. vnd von gemutheit. O. gesucheit.

Wem mag ich ſi gelichen
Die ſchone ſeldenrichen,
Wan den Syrenen eine,
Die mit dem ageſteine
Die kiele zihent ze ſich!
Alſo zoch Yſot, ſo dvnket mich,
Vil herzen vnd gedanken in,
Die doch vil ſicher wanden ſin
Von ſenedem vngemache.
Ouch ſint die zwo ſache
Kiel ane anker vnde mvt
Zv ebene maze gvt.
Si ſint ſo ſelten beide
An ſteter wege weide,
So dikke an vngewizzer habe,
Wankende beide an vnd abe,
Vndende hin vnd her.
Svs ſwebet die wiſeloſe ger,
Der vngewizſe minnen mvt,
rehte als das ſchif an' anker tvt,
In eben gelicher wiſe. —
Die gefvge Yſot, die wiſe,
Die ivnge ſvze kvnegin,
Alſo zoch ſi gedanken in
Vz maneges herzen arken,
Als der ageſtein die barken
Mit der Syrenen ſange tvt.
Si ſanc in maneges herzen mvt
Offenlichen vnd tovgen,
Dvrch oren vnd dvrch ovgen.
Ir ſanc, den ſi offenliche tet,
Beide, anderswa vnd an der ſtet,
Daz was ir ſvzes ſingen,
Ir ſenftes ſeiten clingen,
Daz lvte vnd offenliche
Dvrch der oren kvnecriche
Hin nider in die herzen clanc.
So was der tovgenliche ſanc,
Ir wnderliche ſchone,
Die mit ir mvtgedone
Verholn vnd tovgen
Dvrch die venſter der ovgen
In vil manec edel herze ſleich
Vnd daz zovber dar in ſtreich,
Daz die gedanke zehant
Viene vnd vahende bant
Mit ſene vnd mit ſeneder not.

Svs hete ſich die ſchone Yſot
Von Triſtandes lere
Gebezzeret ſere.
Si was ſvze gemvt;
Ir ſite vnd ir geberde gvt;
Si kvnde ſchone hantſpil,
Schoner behendekeite vil;
Brive vnd ſchanzvne tihten,
Ir getihte ſchone ſlihten;
Si kvnde ſchriben vnde leſen.
Nv was ovch Triſtan geneſen

---

95. F. ſchonen. 96. N. dan der ſerenen. 97. B. mit agetſteine. N. aytſteyne. 99. N. des dunket. 2. N. van ſulgen ungemachen; ſachen. 4. H. kiel vnd anker ane mut. 5. F. zu eben mazenne. B. ebenmazene. O. ebenen maiſſen. 6. B. die ſint zu ſeilden beide. 7. N. weger weide. 8. F. in vngewiſer. 9. B. wan denkende. O. zu vnd abe. N. wenkende. 10. F. vndinde. B. vnd dan hin v. her. 12. F. der unwiſen. 15. F. N. di iunge. 16. N. di dogenthafte. 17. B. den anker in. 26. H. O. N. ſuze. B. ſuzet. 27. B. ſenftet. O. ſueſſe. N. ſenfte. 30. F. in daz herze. B. durch die. N. hin weder. 31. B. ſo was tougenliche geſang. 32. B. wůnnencliche. 33. B. die mit ir manich gedone. 36. B. ſtreich. 37. B. ſleich. 38. N. de gedenke da zu hant. 40. B. mit ſende. 43. N. harde ſere. 44. B. vil ſuze. 45. N. ir ſede reyne inde guvt. 47. F. behendicheite. 50. N. nv was ouch Tr. wale geneſen. 51. N. genzlich als he ſulde weſen. F. N. wol geneſen.

Gantz vnd geheilet garwe,
Daz im lich vnd varwe
Wider luteren begvnde.
Nv vorht'er alle stvnde,
Das in etswer erkande
Von gesinde oder von lande
Vnd was in steter trahte,
Mit wie gefvger ahte
Er vrlop geneme
Vnd vz den sorgen queme.
Wan er wol wiste, mohte's sin,
Im solte ietweder kvnegin
Kvme oder niemer vrlop geben.
Nv bedaht' er aber, das sin leben
Ze allen ziten was geleit
In michel vngewisheit.
Er gie zv der kvneginne
Vnd begvnde in schonem sinne
Sine rede besetzen an der stet,
Als er an allen steten tet.
Er kniete vur si vnd sprach:
„Vrovwe, genade vnd gemach
Vnd helfe, die ir mir habent getan,
Die laz' ivch got ze staten gestan
In dem ewigen riche!
Ir habet so seleclìche
Mit mir geworben vnd so wol,
Das ez ivch got iemer lonen sol
Vnd ich ez iemer dienen wil,
Bis an mines totes zil,
An swelher stat ich armer man
Iwer lop gevurderen kan.
Selige kvnegin,
Ez sol mit iwern hulden sin,
Das ich wider ze lande var.
Wan min dinc stat also dar,
Daz ich langer niht beliben kan." —
Die vrovwe lachete in an:
„Din smeichen, sprach si, deist ein wiht!
Ich engib dir vrlobes niht,
Done komest niht hinnen zware
Vor diesem gantzen iare."
„Rein edele kvneginne!
Nemet in iwer sinne
Wie ez vmbe die gotes e
Vnd vmbe herzeliebe ste.
Ich han daheime ein elich wip,
Die minn' ich, als min selbes lip,
Vnde weiz wol, das sich die versiht
Vnd hat ovch zwivel dar an niht,
Ich ensi binamen tot.
Vnde ist min angest vnd min not,
Wirt si einem andern gegeben,
So ist min trost und min leben
Vnde al die vrovde dahin,
Ze der ich dingende bin
Vnd enwirde niemer mere vro."
„Entrivwe, sprach die wise do,

52. H. ganz und heil vil garwe. N. inde wal geheilet. 53. B. lif. D. liecht. N. licht. 54. F. lihten. N. luchten. 55. B. zu aller. 56. D. ezlicher. 58. N. in steder gedachte. 59. F. wie er danne komen mahte. B. wie gedaner. N. wey he danne komen machte. 60. F. und wie. N. inde wey. 63. D. jekelich. N. eme insulde neyt de 64. F. koume; vrloub. B. iemer vrlouf. 67. D. vngewissenheit. 69. N. vs schonen sinne. 71. F. an aller stete. N. in allen. 72. H. vnd kniete. 75 B. zu staden stan. 76. B. in sime hiemelriche. 79. B. dat uch sin got lonen sol. 80. F. immer verdieven. S. vnd ich uch iemer. 83. B. vre lof gevrünen kan. D. gewerben. 84. B. vil vzerwelte kunengin. N. seliche vrauwe koningin. 87. F. stat mir. 88. F. niht lenger bliwen. N. dat ich bey neyt 89. B. die schone vrouwe. 90. F daz ist ein niht. 93. F. halben. B. in diesem halven. 95 B. nemet ir in vr sinne. 99. F. din min ich. B. die is mir. 8200 F. daz si sich 2. D. ich ... war doit. 3. N. ouch is dat mine meiste noit. 4 F. eim andern man. 5. F. N. vnd a. m. 6. D. vnd alle freude. N. inde al mine. 8. B. vnd werden. N. so wurde ich. 9. B. introuwen.

Tantris, die not iſt ehaft!
Alſvz getane geſelleſchaft
Sol nieman gvter ſcheiden.
Got der genade ivch beiden
Dinem wibe vnd dir!
Swie reht vngerne ich din enbir,
So wil ich din dvrch got enbern.
Vrlobes mvz ich dich gewern
Vnd bin dir willic vnde holt.
Ich vnd min tohter Yſolt
Wir geben dir zv diner varſ
Vnd zv diner lipnar
Zwo mark von rodem golde,
Die habe dir von Yſolde.“
Svs vielt der ellende
Jetwedere ſine hende,
Des libes vnd der ſinne.
„Jetweder kvneginne,
Beide der mvter vnd der maget,
Ivch beiden, ſprach er, ſi geſaget
Von gote gnade vnde ere!“
Vnd enbat vch da nie mere,
Er vur von dannen z'Engalant
Von Engellande al ze hant
Ze Kvrnewale wider heim. —

Nv Marke ſin oheim
Vnd daz lantlivt vernam,
Daz er geſvnder wider quam,
Si wrden algeliche
Von allem dem riche
Rehte vnd vz allem herzen vro.
Der kvnec, ſin vrivnt, der vraget' in do,
Wie ez im ergangen were
Vnd er ſeit' im daz mere
Von obene hin ze grvnde
So er ebeneſte kvnde.
Des namſ' vch alle wnder
Vnd begvnden hier vnder
Viel ſchimphen vnde lachen
Vnd michel lahter machen
Von ſiner verte in Yrlant,
Von ſiner viendinne hant,
Wie ſchone in die generte;
Von allem dem geverte,
Daz er vnder in begie.
Si iahen, ſine gevrieſchen nie
Soliches wnders gemach. —
Nv diz alles geſchach,
Daz ſin genieſt vnd ſin vart
Sere vnd wol belachet wart,
Do vrageten ſ'in genote
Von der magt Yſote.
„Yſot, ſprach er, deiſt ein maget,
Daz al die werlt von ſchone ſaget,

10. B. erehaft. 11. F. al ſolche. B. wan ſus. O. alſulich. R. ſus leyve geſelſchaft. 15. B. O. enpir. R. wey rechte kume. 19. O. ſo iſt ouch myn. 21. B. vnd zu der liues nar. R. lif nar. 22. F. zweinzich march. B. zwo marc ; an golde. O. R. zwa mark. 25. R. beide ſine hende. O. ſin beide hende. 26. 27. fehlen in der F. und B. 27. O. jekelicher. 31. F. enbite. B. ern beite. 32. B. ſa ze hant. 33. F. von engellanden ze hant. 36. F. lantlut. B. lant, volc. O. lantfolk. 37. B. geſunt. O. geſont erweder. 40. B. van herzen. O. von allem herzen. 41. F. marken ſeit er aber do. R. zu hant vrageden ſi in do. 43. F. vnd ſeit im. B. vnd er im ſagete. R. do ſachte. 45. B. ſo er du beſte. O. ſo er beſte. 46. F. nam ſi alle. O. daz nam ſi. 47. F. doch hie vnder. 49. B. geleche. O. lach da van. R. lachen. 51. 52. 53. fehlen in der F. 52. B. ernerte. R. van al deme geverde. 53. R. wey in de koninginne nerde. 54. F. daz er wunder begie. R. inde wat he. 55. F. ſi vergezen. B. ſi gevrieſchten. O. ſi engefrieſſen. R. ſi vreiſchen. 58. B. ſiner geniſt vnd ſiner vart. R. ſin geneſen. 59. B. gelachet. 60. F. ſi genote. O. ignote. 62. F. daz iſt.

Deiſt allez die wider als ein wint.
Die liehte Yſolt daz iſt ein kint
Von geberden vnd von libe,
Das kint noch magt von wibe
Als luſtic vnde als vzerkorn
Nie wart noch niemer wirt geborn.
Die lvtere, die liehte Yſolt
Die iſt lvter, als arabeiſch golt.
Des ich ie wenende was,
(Als ich es an den bvchen las,
Die von ir lobe geſchriben ſint,)
Avroren tohter vnd ir kint
Tyntarides die mere,
Daz an ir eine were
Aller wibe ſchonheit
An eine blvme geleit,
Von deme wane bin ich comen.
Yſot hat mir den wan benomen.
Jne gelovbe niemer me
Daz ſvnne von Mycene ge.
Ganzliche ſchone ertagete nie
Ze Crichenlant: ſi taget hie.
Alle gedanke vnd alle man
Dine kaffen nie wan Yrlant an.
Da nemen ir ovgen wnne,
Sehen, wie die niwe ſvnne
Nach ir morgenrote,
Yſot nach Yſote,
Da her von Develine
Jn elle herze ſchine.
Die liehte wnnecliche,
Si erlvhtet elle riche,
Das ſi alle lop von wibe ſagent.
Swas ſi mit lobe ze meren tragent,
Deiſt allez hiervnder als ein niht.
Der Yſoten vnder ovgen ſiht,
Dem lvtert es herze vnd mvt,
Rehte als die glvt dem golde tvt.
Ez liebet leben vnd lip.
Mit ir eniſt kein ander wip
Erleichet noch geſwachet
Als maneger were machet;
Jr ſchone die ſchonet,
Sie zieret vnd kronet
Wip vnd wiplichen namen,
Des enſol ſich ir deheine ſchamen."

Als Triſtan hete geſaget
Von ſiner vrowen der maget,
Der wnneclichen von Yrlant,
Da nach als ez im was erkant,
Swer ſo da bi dem mer' was
Vnd ez rehte in ſin herze laz,
Dem ſvzete die rede den mvt,
Rehte als dez meien tov die blvt.
Si heten alle mvt da van. —
Der wol gemvte Triſtan
Der greif da wider an ſin leben.
Jm was ein ander leben gegeben;

65. F. yſot di iſt. 67. O. daz kint von maget. 68. B. als ſüze. 71. F. als ein arabiſch. O. arabies. 73. O. bucheren. 76. B. tandarides. 77. O. an ir eyner. 78. F. ſchonheit. 79. F. O. an einen blumen. 82. F. mere. 83. F. mizene. B. dat die ſunne van mytene ge. O. miſene. N. miſen. H. mycene. 84. B. genzelicher ſchone ſi ertagete nie. 85. F. kriechen-lant. N. krechlant. 87. O. die enſien mit dan. 89. N. ſeyn wa die ſonne. 93. 95. [illegible] alle. 96. F. daz alle lobes von wiben. B. wat lude van wiuen lobes ſagent. 98. B. gat ein wiht. O. die weder. 8300. F. daz herze. B. N. dem lutert herze. 1. F. den ſchein tut. O. als daz für. N. rechte als dat gol. in den feien dvnt. 4. N. gehoynet noch. 6. N. ir ſchoynde. 9. B. ir nieman. 10. F. nu triſtan. 13. F. bekant. O. daz is im. N. gewant. 14. H. ſwer do daz; b. a. Handſ. ſwer da. O. ſwer ſo da bi der mere was. 15. F. O. vnd ſi. 17. O. recht als der mey dut der blut. 21. B. ein nuwez. O. nu was im ein ander.

Er was ein niwberner man;
Ez hup sich erst umbe in an;
Er was da geil unde vro.
Kunec und hof die waren do
Ze sinem willen gereit;
Bis sich die veige unmvzecheit,
Der verwazene nit,
Der selten iemer gelit,
Under in begunde uben,
Der herren vil betruben,
An ir mvte und an ir siten,
Das si in der eren beniten
Und der werdekeite,
Die der hof an in leite
Und al das lantgesinde.
Si begunden vil swinde
Reden ze sinen dingen
Und in ze meren bringen,
Er were ein zouberere.
Die vordern mere,
Wie er ir vient Moroldes slvc,
Wie sich sin dinc ze Irlant getrvc,
Des begundens' under in do iehen,
Ez were vz zovbere geschehen.
„Sehet, sprachens' alle, merket hie,
Und sprechet, wie genas er ie
Vor dem starken Morolde?
Wie betrovg er Isolde,
Die wisen kvneginne,
Eine tot viendinne,
Das si sin also vlizec was,
Bis das er von ir hant genas?
Merket wunder! horet her!
Der paratvere, wie kan er
Gesehendiv ovgen blinden
Und alles das verenden,
Das er zv endene hat?" —
Hie mite gevielens' an den rat,
Die Markes rates phlagen,
Daz si Marke anlagen
Beide vrvhe und spate
Mit vliezeclichem rate,
Das er ein wip neme,
Von der er ze erben qveme
Einer tohter und eins sunes.
Marke sprach: „Got der hat uns
Einen guten erben gegeben,
(Got helf uns, das er muze leben!)
Tristan; die wile er leben sol,
So wisset endeliche wol,
Sone sol niemer kvnegin,
Noch vrowwe hie ze hove gesin."
Hiemit wart aber des hazzes me,
Des nides aber do me danne e,
Den si Tristanden trugen
Und begunde ovch an gewugen
Vz brechen alse sere,
Daz si in do nie mere
Vorverheln kunden,
Und im ze manigen stunden

22. A. niwe geborn. B. nuwe geborn. O. nüberner. 23. W. alreirst. R. mit im. 26. W. bereit. 27. R. de quade vnmuvzicheit. 28. B. der gar. O. verwazzende. 31. F. der herzen. R. inde vaste si bedruuen. 34. B. vnd ouch. R. van der. 37. W. geswinde. 41. R. want de irste mere. 42. O. R. viant. 43. B. wie sin dinc; bruch. 44. W. gien. 45. W. van zruber ge. schien. O. von zauber. R. van zouere. 48. F. von dem. 49. F. betroch. 55. F. W. R. parderere. O. paratierer. 56. F. gesehende. O. serude. F. B. R. blenden. 58. A. ze tuenne. 59. A. vielens. B. gevulen si. 65. O. da er mit. 66. F. oder eines. R. of eyns. 67. A. got sprach marke. 68. H. O. geben. 69. R. got, de muysse vns lange leuen. 73. F. sin. 79. F. daz im. W. dat sys. O. dat si is im.

Die geberde boten vnd die wort,
Das er ervrechte den mort
Vnd was in den sorgen ie,
Das si etswenne vnd etswie
Den rat in ein getrvgen,
Das si in mortlichen slvgen.
Sinen oheim Marke den bat er,
Daz er der lantherren ger
Z'einem ende brehte
Vnde durch got bedehte
Sine angest vnd sine not;
Er enwiste, wenne ez sin tot
Vnd sin ende were.
Sin oheim, der gewere,
Der sprach: „Neve Tristan,
Swic, ine kome hie niemer an.
Ine ger niht erben, niwan din.
Auch solte gar an'angest sin
Vmbe dinen lip vnd vmbe din leben
Ich wil dir guten vriden geben.
Ir aller niden vnd ir haz,
Nv so dir got! was schadet daz?
Hazzen vnd niden
Daz mvz der biderbe liden.
Der man der werdet al die vrist,
Die wilen vnd er geniten ist.
Wirde vnd nit die zwei die sint
Rehte als ein mutter vnd ir kint.
Die wirde die biret alle zit
Vnd vuret has vnd nit.
Wen gevellet ovch me hazzes an
Danne einen seligen man?
Die selde ist arm vnd swach,
Die nie dekeinen haz gesach.
Lebe iemer vnd wirp iemer baz,
Das dv einen tac sist ane haz,
Dv enwirbest niemer das,
Das dv iemer werdest ane has.
Wellest dv aber von boser diet
Vngehasset sin, so sing ir liet
Vnd wis mit in ein bose wiht,
Sone hassent si dich niht.
Tristan, swas ieman getv,
So rihte dv dich ie dar zv,
Das dv hohes mvtes sis.
Wis verbedenkende alle wis
Dine vrvmen vnd din ere
Vnd enrat mir niht mere,
Das dir ze schaden mvge ergan.
Swas rede hierumbe wirt getan,
Des envolge ich weder in noch dir.“
„Herre so gebietet mir,
So wil ich von dem hove varn.
Ine mac mich vor in niht bewarn.
Sol ich bi diesem hazze wesen,
Sone kan ich niemer genesen;
E ich sus angestliche
Elle kvnecriche
Wolte haben ze miner hant,
Ich were e iemer ane lant!“

82. B. buten. W. erbaten. 83. F. ir vorhte. 85. R. dat ir eswen. 86. B. mit rade. 87. F. R. erslugen. 88. R. emen. 92. B. R. sinen angest. 93. O. nit wan. 95. R. sin eme. 97. F. swich ich enkum nimmer dran. 98. B. dan din. O. me dan. 99. H. dar an. 1. F. wil ich. F. B. vriede. 3 F. was wirrit. O. schat dir. 5. O. der frome. R. mvosen dicke de leizuen. 6. F. B. wirdet. 7. F. bi wil. B. genieden. O. gereden. R. genidet. 12. F. gewallet. 16. F. wirb. R. eve vmmer. 17. F. einen tage. B. feinen. 18. F. erwirbet. (18. 19. fehlen in den B. u. M.) 19. F. daz du einen tag sist ane haz. 27. F. vor bedehtich. B. vorledaht in. 28. F. ze vremen vnd zu diner ere. B. dinen vrumen. O. dinen fremen vnd dinen eren. 29. F. mir daz. 36. F. selt ich. R. solde ich. 37. F. so enkonde ich. R. so inkunde.

Do Marke sinen ernest sach,
Er hat in swigen vnd sprach:
„Neve wie gerne ich stete
Vnd triwe zv dir bete,
Sone geschiht ez mir's niht.
Swas so nv hier vz geschiht,
Da bin ich gar vnschuldic an.
Swie ich dir nv gevolgen kan,
Da bin ich aber bereitet zv.
Sag an, was wilt tv das ich tv?“
„Da besendet iwern hoverat
Der iwch hier vf geleitet hat
Vnd ervarent iegliches mvt.
Vraget wie si dunke gut
Daz ir die wile gebaret,
Ir willen so gewaret,
Daz ez mit eren muge gestan.“
Nv diz wart schiere getan,
Das si alle waren besant.
Nv die gerieten vnch zehant
Vnd nieman durch Tristandes tot:
Mohte's gesin, die schone Ysot
Die gezeme im wol ze wibe,
An geburte, an tugende, an libe,
Vnde statten vnch den rat al so.
Vur Marken quamen si alle do;
Ir einer, der ez kunde,
Der sprach mit einem munde
Ir aller wille vnd ir mvt:
„Herre, sprach er, vns dunket gut
Die schone Ysot von Yrlant,
(Als al den landen ist bekannt,
Die vns vnd in gelegen sint,)
Die ist ein magt vnde ein kint,
An die wipliche selekeit
Alle die selde hat geleit,
Die si dar gelegen kunde,
Als ir ze maniger stunde
Von ir selbe habt vernomen.
Die ist selic vnd vollekomen
An lebene vnd an libe.
Mag iwch die ze wibe
Vnd vns ze vrowen werden,
Sone kan vns vf der erden
An wibe niemer baz geschehen.“
Der kunec sprach: „Lat herre sehen;
Ob ich die gerne wolte han,
Wie solt'ez iemer ergan?
Man nemt ir doch in iwern sin,
Wie'z vnder vns vnd vnder in
Nv gute wile si gewant:
Vns hazzet livte vnd lant.
Gewrmen ist mir von herzen gram,
Vnd hat och reht; ich bin im sam.
Wer getruge iemer vnder vns zwein
So groze vriuntschaft in ein?“
„Herre, sprachens' aber do,
Es fuget sich vil dikke also,
Daz vnder landen schade ergat;
So soln si beidenhalben rat

42. F. ernist ersach. 44. F. ichz tete. B. neve swige, wie. 45. N. min truwe. 46. H. enschatest. H. N. geschadet. O. enschades. 49. N. wes ich. 50. F. bereit. H. dir bereit. 51. F. wie wildu. 52. F. des besendet. 53. F. daruf. 54. O. ersart. N. engeliches rait. Dann hat N. noch: in darzu engeliches mupt. 57. H. O. irs willen. 58. N. ergan. 61. N. zu truden si alzu hant. 62 O. nit dan. N. noit. 63. F. mocht iz sin. 65. F. an jugent. B. an schone. 66. F. steten. 67. B. giengen si. 69. H. vz einem. N. van ir aller. 74. N. vns vnd vch. 75. F. vnd ist. 78. F. dar an. 80. B. von ir selben. 84. F. ze vrowen. 87. F. lat der. H. herre. O. N. herren. 88. N. ob ich den zu vrawen wulde hayn. 92. O. zu eyner gude wile. 93. B. hasent. 95. F. alsam. H. hat daz. 96. H. gefugete. N. gevugt it. 97. B. solche vruntschaft. 99. F. gefugete. 1. O. N. beidenthalven.

Beide sochen vnd vinden
Vnd sein es mit ir sinden
Wider ze fune bringen.
680 Vz heslichen dingen
Wirt dikke michel vriuntschaft.
Sit ir diezo gedanchaft,
Ir moget noch wol geleben den tac,
Daz Ysolt immer werden mag.
Ysolt hat nieman an in bein:
Kunec vnd kunegin
An Riwe eine gerbet hat,
Si ist ir einiges kint.“
Des antwerte im do Marke:
„Tristan der hat mich starke
In gedanke dvrch si braht;
Ich han vil dvrch si gedaht,
Als er si lobete wider mich. -
Von den gedanken bin ovch ich
Von den anderen allen
So sere an si gevallen,
Sine mvge mir denne werden,
Sone wirt vf dirre erden
Niemer deheine min wip,
Sam mir got vnd min selbes lip!“
Den eit tet er niht vmbe das,
Daz im sin gewerte iht daz
So hin kvnde, danne her.
Dvrch die kvndecheit swvr er,
Das es im gar was vngedaht,
Das es im iemer wrde ze ende braht. —
Des kvneges rat sprach aber do:
„Herre, gelegent ir's also,
Daz min her Tristan, der hie stat,
Der da ze hove kunde hat,
Iwwer botschaft da werden wil,
So ist ez allez an ein zil
Vnd an ein stetez ende braht.
Der ist wise vnd wol bedaht
Vnde selic ze allen dingen;
Der mag ez ze ende bringen;
Er kan ir aller sprache wol;
Er endet, swas er enden sol.“
„Ir ratet vbele, sprach Marke.
Ir vliget iuch ze starke
Tristandes schaden vnd siner not.
Er ist doch ze einem male tot
Vor iuch vnd iemer erben:
Ir solt im aber sterben
Ze dem anderen male?
Nein, ir von Kurnewale!
Ir moget selbe da hin;
Niemere rat' mir vf in!“
„Herre, sprach aber Tristan,
Sine missetvont niht hieran.
Ez were wol gefuge,
Swa iuch der wec ze truge,
Greif' ich ez heinlicher an
Vnd bereiter, danne ein ander man;
Vnd ist ovch rehte daz ich ez tv.
Herre, ich bin harte gut dar zv;
Ez enwiste zware nieman baz.
Gebietet ehe im allen daz.

5. D. hesseclichen. 8. B. vil wol. N. ir moget noch vil wole geleven. 9. N. mit vnd heren gedes geven (nun folgt noch:) N. dat velant ur werden mach, dat were vnser vrovden beiach. (dann folgt dis:) 12. B. gerbet. N. geerst. 13. F. daz ist. N. eyn enniges. 14. F. B. D. im do. 17. N. van ir. 21. N. an si eyne gevallen. 23. F. uf der erden. N. up erden. 25. B. D. so mir. 27. F. sin herze. B. sin mut. 28. F. kunde so her. N. da hin kumde uf her. 31. F. daz iz immer zende wurde braht. B. wurde volbraht. 34. D. wan here her. 41. F. der mag iz zende. 48. N. gewiss, ver uch. 49. N. dem sterven. 50. F. ze einem. 51. F. ir kurnewale. 53. F. nimmer ratet. B nit mer rabet. 58. F. heinlichen. 59. H. bereit ir. F. bereiter. N. balder. 61. B. ich bin och. 63. B. gebietet ehe. N. gebeydet im ouch.

Daz si selbe mit mir were,
Hin und her mit mir bewere
Immer baz und immer mer."
„Nein, du enkumest niht mere
In ir gewalt und in ir hant,
Sit dich got wider hat gesant!"
„Herre zware, diz muz wesen!
Sole si sterben oder genesen,
Daz muz ouch mir mit ir geschehen.
Ich wil si selbe lazen sehen,
Welcher diz lant erben sol,
Ob daz von minen schulden si.
Heizet si sich bereiten.
Ich wil den kil leiten
Unde faren mit min selbes hant
In daz selige Yrlant,
Hin wider ze Develine,
Gegen dem sunnenschine,
Der maniges herzen vrowde birt.
Wer weiz ob uns die schone wirt!
Herre, wirt iuch die schone Ysot,
Legen wir danne alle tot,
Da were lutzel schaden an!"
Und als Markes ratman
Gehorten wie die rede gie,
Sine wurden also trurec nie
In allen irem leben,
Do si der rede waren.

Si vlucheten der stunde
Mit herzen und mit munde,
Daz der reise und der vart
Z'Yrlant ie gedaht wart.
Nu mug' ez und solte wesen.
Tristan hiez ez dem hove lesen
Des kuneges heimlichere,
Zweinzic ritter gewere
Und ze der not die besten.
Von lande und von gesten
Gewan er sehzic unde sit.
Des rates her' er ane gote
Zweinzic lantherren.
Und was der companiune
Hundert und de keiner me,
Mit den vur Tristan uber se,
Die waren sin geselleschaft
Und furte ouch rates die craft
Ze spise und an wete,
An anderem schifgerete,
Daz so vil lutzel ze ir vart
Nie kiel so wol beraten wart. —

Es leset an Tristande,
Daz ein swalwe ze Yrlande
Von Kurnewale queme,
Ein vrowen har da neme
Ze ir buwe und ze ir geniste,
(Ine weiz, wes si da wiste,)

---

65. N. der iede her. 67. Z. niemere. B. du kumest. N. nienmere mere. 71. Z. sollen si da. 72. Z. belichaben. 74. Z. bleibet; an erben. N. erlen. 78. O. mit mynes selbes. 81. Z. gegen der sunne. P. gegen der sunnen schine. 84. Z. wirt. B. würde uch die lichte eilet. 85. B. dan der not. 86. Z. da lage. O. wenich schaden. N. da lage. 87. P. an die markes ratman. 88. Z. N. vernamen wo. P. wo die rede hin gie. 89. B. trauriger. Z. einic (?). O ramig. N. rurich. 91. O. als si. P. der reden. N. so si der worte waren. 92. 93. 94. 95. Diese 4 Verse hat nur die Z. 96. P. muß es. 99. Z. zweinzich ritter gehuren. (Die Z. und N. haben V. 1. vor 9000.) 1. Z P. N. landen. N. iede von reisen. 2. P. sehzich. 4. (In der O. ist hinter diesem Vers von alter Hand eingeschrieben: Arien; nemelich herzoge; fürste, die eine Zeile bilden. 6. B. und zwelter me (?) 12. P. vil lutzel. H. lute. 13. P. daz beraden N. vor schef; bereidet. 14. N. der leste van. (S. die Anmerk. zu diesem B.) 18. N. iede ir wiste. 19. Z. wo si daz. P. was si da. O. wo si ez da. N. wo si dat.

Vnd vurte das wider vber se.
Genistete ie kein swalwe me
Mit solichem vngemache,
(So vil so si bvsache
Bi ir in dem lande vant,)
Daz si vber mer in vremede lant
Nach ir bvgerete streich!
Weiz got, da spellet sich der leich!
Hie lispet daz mere!
Doch ist ez alewere
Swer saget, daz Tristan vf das mer
Nach wane schifete mit her,
Vnd solte dez niht nemen war,
Wie lang er vure oder war,
Vnde wiste ovch, wen svchen.
Waz rach der an den bvchen,
Der diz hiez schriben vnd lesen!
Ja, werens' allesamt gewesen,
Der kvnec der vz sande,
Sin rat von dem lande,
Die boten, gvoche vnd soten,
Werens' also gewesen boten! —

No Tristan was of siner vart
Vnd schifte allez hine wart
Er vnd sine gesellescbaft.
Der was ein teil vil sorchaft,
Ich meine die barvne,
Die zwenzic companivne,
Den rat von Cvrnewale.
Die heten zv dem male
Vil michel angest vnd not.
Si wanden alle wesen tot.
Si flvcheten der stvnde
Mit herzen vnd mit mvnde,
Daz der reise vnd der vart
Ze Yrlande ie gedaht wart.
Sine kvnden vmbe ir eigen leben
In selben keinen rat gegeben.
Si rieten her, si rieten hin
Vnde enkvnden nie niht vnder in
Geraten, daz in tohte
Vnd daz rat heizen mohte.
Vnd enwas ovch daz kein wnder.
Hiervmbe noch hiervnder
Was rates niht, wan zweier ein,
In mvze eines vnder zwein
Bringen vmbe ir leben vrist:
Aventvre, oder list.
Der list was aber da tivre;
So was ovch aventvre
Ir keinem in wane,
Si waren beider ane.
Doch sprachen ir genvge:
„Wisheit vnd vuge
Der ist harte vil an diesem man.
Ist das vns got gelvkkes gan,
Wir mogen vil wol mit im genesen,
Wolt' er deheiner maze wesen
An siner blinden vrecheit.
Der ist ze vil an in geleit.

---

21. N. geyne frauwe (wohl verschrieben, aber doch erinnernd an die mythische Verwandtschaft.) 27. O. spilet. N. he speldet. 28. F. vnd lispet. O. die mere. 29. F. albere. 30. F. uf dem mer. O. vber mer. 32. F. vnd ensolte niht. 33. F. er were an der var. 34. F. O. N. vnd enwiste ouch niht. 35. H. O. rach er. F. rath der. 37. B. O. sament. N. samen. 38. F. O. N. der si. 39. B. sinen rat. 40. F. gothe. B. v. setten. N. affen vnd sotten. 41. B. N. botten. 47. F. spaniune. 51. O. waynden. 55. O. gen irlant. 57. F. geben. 58 O. reden. 60. F. entohte. B. daz iht dohte. 61. B. vnd rat geheizen. 62. N. dat inwas geyn wunder. 63. N. hey in was neit vnder. 64. N. radis wan zweyer ein. 65. F. enmuze eines vnder den zwein. B. O. in muste. 66. O. bringen vmb irs lebens. 70. B. in den wane. 71. B. gar ane. 72. F. do sprachen aber. 75. N. is dat wir eyt geluckes han. 77. N. bi eynger massen. 78. N. koneyt. 79. F. alze vil.

Er ist ze vrech vnd ze gemvt.
Er'n rochet hivte was er tvt
Er'n gebe niht ein halbes brot
Vmb vns, noch vmb sin selbes tot.
Vnd itoch vnser bester wan
Der mvz an sinen selden stan.
Sin wize mvz vns lere geben,
Wie wir gevristen das leben." —
Do si ze Yrlanden quamen,
Ir gelende da genamen
Da man in sagete mere,
Daz der kvnec were,
Ze Weisefort, vur die stat
Tristan den anker wersen bat
Wol als verre von der habe,
Daz man mit einem bogen darabe
Niht mohte haben geslagen zv in.
Sine lant barvne baten in,
Daz er dvrch got in seite,
Mit was gelegenheite
Er wolte werben vmb daz wip?
Ez gieng in sere an den lip,
Ez dvchte si vnde were ovch gvt,
Daz er in seite sinen mvt.
Tristan sprach: „Da entvnt nie me,
Bewart, daz iwer keiner ge
Hin vur, den lvten ze ovgen.
Weset alle hinne tovgen;
Wan knehte vnd marnere
Die vorschen der mere
Vf der brvgge vor der schiftur
Vnd iwer keiner kome dar wr.
Swiget vnd tot ivch in.
Ich wil selbe davor sin,
Wan ich die lantsprache kan.
Man wirt vns schire comende an
Von den bvrgeren
Mit vbelichen meren.
Den mvz ich liegen diesen tac
Swas ich in geliegen mac.
Helent ir ivch hier inne;
Wan wirt man iwer inne,
So habe wir strit an der hant
Vnd bestat vns allez daz lant.
Die wile ich morgen vze si,
(Wan ich wil riten hie bi
Vf aventvre vil vrv,)
Mir gelinge sone tv,
So si Cvrvenal da vor
Vnde andere mit im an dem tor,
Den die sprache si bekant.
Vnde eines dinges sit gemant:
Ist, daz ich vnder wegen si
Vier tage, oder dri,
Zehant enbitent min nime.
Entrinnet wider vber se
Vnd nert leben vnd lip,
So han ich eine das wip

---

80. R. zu kune. 81. R. ruket. 83. F. ond sin selbes. 84. F. beste. 86. O. sine wize. 87. O. vnser leben. 92. F. weizifort. B. wise vorte. R. weyseuort. 93. F. enkir. O. enker. 96. B. niht möht han geschusz. 2. R. id duchte si wal. 4. F. endut. B. dut nit me. 6. R. hin vor der lude ogen. 7. B. hie inne. 9. B. vorspen. O. vorseen. R. horet na deser mere. 10. F. burge; schistrur. B. brucke; schif dur. O. schiffe dor. R. bliuet up der brucke vor deme schistur. 11. B. vr enkeiner. 13. B. selbe wil ich. 15. B. kumen an. O. komen an. 16. B. van den stolzen burgeren. 17. H. u. B. vbellichen. R. ovelichen. 18. O. legen. 19. O. gelegen. 22. F. so han wir. 24. F. morge. O. morne. 27. F. so entu B. oder endu. 29. F. an dem spor. B. bi dem dor. 30. R. den de sprage si erkant. 33. B. zwene dage oder dri. 34. O. so enbeident. 35. O. vnd vlent. R. vp de se. 36. F. ernert. O. nerent. 37. O. im daz wib.

Verzinset mit dem libe;
So ratet ir ze wibe
Iwerm herren, swar iuch dunke gvt.
Diz ist min rat vnd ovch min mvt."

Des kunges marschalc von Yrlant
In des gewalt vnd in des hant
Ez allez stvnt, stat vnd habe,
Der quam gerrret dort her abe,
Gewafenet vnd wikgar
Mit einer micheln schar,
Beide, der burgere vnd ir boten,
Als in von hove was geboten.
Vnd — (als daz mere hie vor giht,
Der da vor an daz mere siht,
Swer dar ze stade gesitze,
Daz man in vahen hize,
Bis man vil rehte erkande,
Ob er von Markes lande
Vnd des gesindes were) —
Die selben wizenere,
Die leiden morteten,
Die manegen mort beten
Begangen mit vnschvlden,
Ir herren ze hvlden,
Die quamen in die habe gezogen
Mit armbrvsten vnd mit bogen
Vnde mit anderer wer,
Als von rehte ein rovpher.

Des kieles meister Tristan
Leite eine reisecappen an,
Dvrch ander niht, wan vmb das,
Das er sich hele deste baz.
Doch hiez er einen koph dar tragen
Von rotem golde geslagen
Vnd geworht ze vromedem prise
In engeloyser wise.
Svs trat er in ein schiffelin
Vnd Kvrvenal zv im dar in
Vnd kerte hin gegen der habe
Vnd bot in sinen grvz hin abe
Mit geberden vnd mit mvnde,
So er svzeste kunde.
Swas aber dez grvzes were,
Genvge brrgere
Ze den schiffelinen liefen,
Von stade genvge riefen:
„Habe an lant! habe an lant!"
Tristan stiez in die habe ze hant:
„Ihr herren, sprach er, sagt mir,
Wie cormet ir svs? was tvtet ir
Mit diesem vngeverte?
Iwer geberde die sint herte.
Ine weiz, wes ich mich versehen sol.
Dvrch gotes willen, tvt so wol,
Si ieman bi ivch an der habe,
Der gewalt von dem lande habe,
Der hore vnd verneme mich."
„Ja, sprach der marschalc, hie bin ich.

40. D. wa uch. 44. F. stat, stat vnde habe. 45. D. gereden. 46. F. gewafent vnd wigar. B. wvch gevar. D. gewapent vnd geweldich dar. N. gewapint inde wichar. 47. D. greisser schar. 48 F. beide burgere vnde boten. B. beide die. D. vnd der boden. 53. B. van. 55. B. marken. 56. N. inde sins. 57. B. wizenere. D. wisenere. N. wissenere. 58 F. mort teten. B. mortreden. N. leydiche. 60. D. misschulden. 61. E. irm herre. 64. B. wvch were. 65. B. roubere. N. rosher. 67. F. sine reiskappen. D. reisekappe. N. ritkappe. 68. F B. anders. 69. D. helte. N. verhele. 71. F. von jutem (gutem.) 72. H. B. gewert. D. gewirket. 73. F. englischer. B. engildischer. N. engilscher. 76. F. vnd vur hin engegen. B. zu der. D. gen die habe. 78. F. mit henden. 80. F. der gruze. N. des gruzen. 81. N. genuch der. 82. F. ze schiffelinen. B. zu dem schiffe. 84. N. halt an lant. 86. F. er sprach ir herren. 87. N. wat willet. 88. N. mit verme. 91. B. nu dut ir herren also wol. 92. D ist yeman.

Min geberde vnd min geverte,
Die werdent iuch so herte,
Daz ich binamen wizzen wil
Iuwer geverte biz vf ein zil."
„En triuwen herre, sprach Tristan,
Da habet ir mich bereitet an.
Der mir geswigen hieze,
Vnd mich ze sprvche lieze,
Des selben wolt' ich gerne biten,
Daz man mit gvtlichen siten,
Vnd so min wort verneme,
Als ez dem lande zeme."
Hie mit wart im ein stille gegeben.
„Herre, sprach Tristan, vnser leben
Vnser gebvrt vnd vnser lant
Dar vmbe ist ez also gewant,
Als ich iuch hie bedvte:
Wir sin werbende lvte
Vnd mogen vns des niht geschamen.
Kovflvte heisen wir binamen,
Ich vnd min companie,
Vnd sin von Normandie.
Vnsere wip vnd vnsere kint sint da,
Wir selben sin wa vnd wa,
Von lande ze lande
Kovfende allerhande
Vnd gewinnen das wir vns betragen,
Vnde innen diesen trizec tagen
Do vure wir von lande dan,
Ich vnd zwene andere covfman.
Wir dri wolten vnder vns trin
Mit gesellescahft ze Berne sin
Vnd sint wol ahte tage iezv,
Daz vns an eime tage vrv
Von hinnen verre ein wint beslvnt,
Als vns die winde dicke tvnt.
Der hat vns dri gescheiden,
Mich einen von in beiden
Vnd weiz niht, wie si sin gevarn,
Wan got der wvze si bewarn,
Si sin lebende oder tot.
Ich bin mit micheler not
Vil manegen vbelen wec geslagen
In diesen sweren ahte tagen,
Vnd gester vmb den mittentac,
Do stvrm vnd wint gelac,
Do erkant' ich berge vnd lant.
Dorch rowen kerte ich zehant
Vnd rowete bis hivte da.
Hivte an dem morgen iesa,'
Do ez lichtende wart,
Do streich ich aber vf mine vart,
Al die her wider Weisefort.
Nv vert ez hie wirs danne dort.
Ich wene, ich bin noch vngenesen;
Doch wande ich, genesen wesen,
Wan ich die stat erkenne
Vnd bin ovch etswenne
Mit kovflvten hie gewesen.
Deste baz so wande ich hie genesen
Vnd hie genade vinden.
Nv bin ich stvrmwinden

97 N. vil herde. 99. V. biz an dat zil. 1. F. beredet. B. bereidet. N. wal geredit an. 2. F. lieze. B. der mich niht swigen hieze. 3. F. hieze. O. zu spruchen. N. sprechen. 7. B. gezeme. 13. F. verwende. 17. B. normenie. 19. B. da vnd anderswa. 21. V. wir kovfen manigerhande. N. koffende. 22. N. da wir uns bi bedragen. 23. F. in disen driszk. B. drieszich. O. binnen. 26. F. wir dri wir. 27. O. zu byberne. N. zu brittanien. 28. B. iv sint. 29. N. an eyme morgen. 34. N. war si. 36. B. lebendich. 37. F. in micheler. 40. O. gesterent. 42 F. berue (?) 43. F. dar zehant. B. durch ruwe. O. raste. 44. F. ruete uz hute. B. rude, O. raste. 47. B. wieder an mine. 48. B. vnder wiesevort. O. gen. 49. O. wers. 50. N. ich si. 51. F. ich hie. 55. H. wande ich genesen.

Alrerst in die hant gevarn.
Doch mag mich got noch wol bewarn;
Sit ich bi diesem gesinde
Weder vriede noch rowe vinde,
So ker' ich wider vf daz mer;
Da han ich al der werlde wer
Vnd strit gewegen an der vluht.
Geruchet aber ir iwer zuht
Vnd iwer ere an mir began,
Der maze, als ich hie gutes han,
Daz teile ich iuch vil gerne mite
Vmbe ein kurtzeliche bite:
Daz ir mir vnd miner habe
Schaffet vride in dirre hake,
Biz ich besvche vnd besehe,
Ob mir die selde geschehe,
Daz ich min lant gesinde
Ervorsche vnd ervinde.
Vnd wellet ir mich dez gewern,
So heizet mir ovch vride bern,
Si gahent vaste dort her,
(Jne weiz welhe oder wer,)
In cleinen schiffelinen,
Oder ich var wider zv minen,
Vnd vurhte iuch alle niht ein hare!"
Der marschalc der hiez si alle do
Wider keren an daz lant.
Zeim gaste sprach er aber zehant:
„Was welt ir dem kunege geben,
Daz ich iuch gut vnd leben
In diesem riche bewar?"
Aber sprach der ellende dar:
„Herre, ich gib dem alle tage,
Swa ich'z gewinne oder belage,
Eine marc von rotem golde
Vnd solt ir iuch ze solde,
Vnd ze miete diesen kopf han,
Ob ich mich an iuch mag verlan."
„Ja, sprachens' alle zehant,
Er ist hie marschalc uber diz lant."
Der marschalc sine gabe nam,
Die tuhr' in riche vnd lobesam
Vnd hiez in stozen in die habe.
Sinem libe vnd siner habe
Vride vnd genade er do gebot.
Da waren si riche vnd rot,
Ich meine zins vnd solt;
Riche vnd rot des kuneges golt;
Des boten solt rot vnd rich;
Si waren beide rilich.
Daz half ouch im, daz im geschach
Beide, genade vnd gemach. —

Nv Tristan der ist ze vriede comen.
Jedoch hat nieman vernomen,
Waz er welle an gan.
Nv sol man iuch ez wizzen lan,
Sone belanget iuch dez merez niht.
Daz mere saget vnd giht

---

58. H. alrestest. O. allererst in hant. 60. R. of ich. 61. F. vride noch fuge. O. weder frede noch truwe. R. vrede noch genade. 63. O. aller werelte. 64. O. genug. 65. R. wult ir euer doyn. 67. R. eyn deil des gudes ich hey han. 69. F. vm eine kurliche. 72. O. versuche vnd versehe. 75. F. vnd vinde. B. ersuch oder ervinde. O. gefinde. R. erfreische of vende. 78. B. si gahten. 79. F. welle. O. mine gesellen mit wer. R. heist si laissen al ir gewer. 81. R. zu den minen. 82. B. vörhte. O. fört. 83. F. der marctav. 85. F. zu dem. B. zume; sa zehant. R. der gast. 91. F. B. swaz ich. O. wo ich is. R. wat ich. 95. B. zu uch. O. ob ich michs mag an vch. 97. R. ouert lant. 99. F. tuhte. 6. F. B. richlich. O. richelich. 8. B. dat ouch ime darumbe geschach. 10. F. ze hove. 11. F. noch enhat. O. ie noch. 13. R. ich solt uch wissen layn. 14. F. erlanget. O. so enuerlanget. R. verlanget.

Von einem serpande,
Der was do da ze lande.
Der selbe leide valant
Der hete lvte vnd lant
Mit also schedelichem schaden
So schedelichen vberladen,
Daz der kvnec swr einen eit
Bi kvneclicher warheit,
Swer im beneme daz leben,
Er wolt im sine tohter geben,
Der edel vnd ritter were.
Diz selbe lantmere
Vnd daz vil wanecliche wip
Die verlore tvsenden den lip,
Die dar ze campfe quamen,
Ir ende da namen.
Dez meres was das lant vol.
Diz mere erkande ovch Tristan wol,
Diz eine sterkete in dar an,
Daz er der reise ie began.
Diz was sin meiste zvversiht,
Anders trostes hete er niht.

Nv ist ez zit, nv kere ze.
Dez andern tages frv
Nv wafent' er sich also wol,
Als ein man ze noten sol.
Vf ein starkes ors saz er;
Er hiez im reichen ein sper
Groz vnd veste,
Daz sterkeste vnd daz beste
Daz man in dem kiele vant.
Vf sinen wec reit' er zehant
Vber velt vnd vber gewilde.
Er nam im in der wilde
Manege kere vnd manege vart,
Vnd als der tac stigende wart,
Da liez er vaste hine gan
Wider daz tal ze Anferginan,
Daz was dez trakken heimwist,
Also man an der geste list.
Nv sah er verre dort hin dan
Vier gewafende man
Vber vngeverte vnd vber velt,
Ein tvgel balder, danne in zelt,
Vliehende galopieren.
Der eine von den vieren
Trvhsezze was der kvnegin.
Der was ovch vnd wolte sin
Der ivngen kvnegin amys
Wider ir willen alle wis;
Vnd als ieman ze velde reit
Dvrch gelvkke vnd dvrch manheit,
So was ovch der trvhsezze da
Etswenne vnd etswa,
Dvrch niht, wan daz man iehe,
Daz man ovch in da sehe.

18. F. leidich. 19. B. die lude. O. daz lant. 22. R. swoir. 25. B. dem wuld er. 29. F. verlurn. B. dusent mannen. O. verloren wol hunderten. 31. F. genamen. B. vnd ir. 37. R. anders hadde he troistis nicht. 38. R. nv keirde he zu. 39. F. tage. B. morgens. 40 F. so wafent. 42. F. uf sin starkes hors. R. vp sin ros. 44. B. vnd gar veste. 45. F. starkeste. 46. R. in deme schiffe. 47. B. kerd er. 48. F. vber walt. 51. R. als de dag do up gegn wart. 53. F. zan fergman. B. anserginan. O. gen den dal zu affrigan. R. in den dal zu anvergann. 54. F. da was des trakeu. B. drachen. O. da er den drachen sin wist. R. da was des drachen nist. 55. F. als mans an der geste list. B. an dem mere. O. an der gesten. R. an den buchen. H. an geste. 58. R. over gevilde. 59. F. B. dan ein zelt. O. balde dannen gezelt. H. danne enzelt. R. das dan eynen zelt. 60. F. kalopieren. O. flegende. 62. F. trvhseze. (so immer.) B. drusseze. O. trossesse. R. droississe. 65. B. in alle. 69. B. etteswenne vnd ettewa. R. der bi neyt zu na.

Da man nach aventvre rite.
Vnde anders was ovch niht dermite;
Wan er'n gesach den trakken nie,
Er'n kerte belderichen ie.
Nv Tristan wart vil wol gewar
An der vliehenden schar,
Der trakke der were etswa da,
Vnd staphete ovch des endes sa
Vnde reit vnlange bis er gesach
Siner ovgen vngemach,
Den egeslichen drachen.
Der warf vz sinem rachen
Rovch vnd flammen vnd wint,
Als des tiuveles kint,
Vnd kerte gein im al dort her.
Tristan der sancte das sper,
Daz ors er mit den sporn nam,
So swinde er dar gervret quam,
Daz er im das sper zv dem giele in stach,
So daz ez im den rachen brach
Vnd innen an dem herzen want
Vnd er selbe vf den serpant
So sere mit dem orse stiez,
Daz er das ors da totes liez,
Vnd er da von vil kvme entran.
Der trache gieng es aber an
Mit vraze vnd mit vivre,
Bis es der vngehvre
Vor dem satele gar verswande.
Nv was im aber als ande
Das sper das in da serte,
Daz er von dem orse kerte
Hin wider ein steingevelle.
Tristan, sin kampgeselle,
Der kert' im nach reht vf sin spor.
Der veige streich im alles vor
Mit solicher vngedvlte,
Das er den walt vulte
Mit egeslicher stimme,
Vnd hvrste vil vor grimme
Abbrand' vnde vz der erden slvc.
Des treib er vil vnd so genvc,
Bis in der smerze vberwant
Vnde vnder eine steinwant
Vil nahen sich gedrvcte.
Tristan sin swert do zvkte
Vnd wande, er vund' in ane strit.
Nein, ez wart engestlicher sit
Dann ez emales were,
Doch enwas ez niht so swere.
Tristan rvrte aber den trachen an,
Der trache wider an den man
Vnd braht' in zv also grozer not,
Daz er wande wesen tot.

---

75. F helderichen. B. er kerte balde gen 'si. D. weder baltlichen ie. N. doch wolde he an der verde sin ey. 77. F. vlihender. 78. N. dat der drache were da. 79. F. nach des endes. B. schafte ouch sich. D. vnd erwart ouch. N. inde reit oych dar na. 80. F. reit lange vnz er. 82. F. hezlichen. D. eyslichen. H. engeslichen. 85. F. tufels. B. duuels. 86. F. engegen im dort. D. gen im. 89. D. dar gereden. 90. F. zem giebe N. zu deme halse in. 91. F. so daz ez im zem rachen. D. so daz is in dem rachen brach. (Diese Leseart halte ich für die richtigste.) N. dat id eme in deme krage brach. 92. D. in dem. N. an dat. 95. B. dat ors dot. 97. B. lief id. 98. B. mit phnaste (?). D. mit fraisse. 9000. D. geswande. 4. B. wieder in dat. N. in eyn. 7. F. sleich. 9. N. ervulde. 10. F. mit hezlicher. D. eislicher. 11. F. hurste vil von. B. hoher este. N. hurte. 12. F. vnd nider fluch. D. ader etzwas usz. N. inde brande der bome genuch. 13 F. treib er an vil. N. inde sluch. 15. D. steingewant. 16. B. sich da dructe. 18. F. vnd want. N. nv vant he in ayn strit. 19. B. allet anders sit. 20. B. engestlicher dan id e were. 21. F. nie so. N. doch was id eme neit swere. 22. F. kert aber. N. want he leirde. 24. B. im also groze not. D. in zu sulgher groisser.

Er liez in nu ze wer comen,
Er hete im schiere benomen
Beide, slege vnd wer,
Do was sin ouch ein michel her.
Er vurte mit im an den camph
Beide, rovch vnd damph
Vnd andere fivre
An slegen vnde an vivre,
An zenen vnd an griffen.
Die waren gesliffen
Sere scharf vnd wahs
Noch wahser danne ein scharsachs.
Da mit treib er in vmbe.
Manege angestliche crvmbe
Von bovmen zv bvschen.
Da mvst' er sich vertvschen
Vnd vristen, swie er mohte;
Wan im der kamph niht tohte
Vnd hete'z doch so sere
Versvchet mit der kere,
Das im der schilt vor der hant
Vil nach ze koln was verbrant.
Wan er gieng in mit vivre an,
Daz er im kvme vor entran.
Doch wert'ez niht vil lange,
Der mortsame slange
Der quam schiere dar an,
Daz er zwivelin began
Vnd im daz sper so nahe gie,
Daz er sich aber nider lie
Vnd want sich ange vnd ange.
Tristan was aber vnlange,
Er quam gervret balde her;
Daz swert daz stach er zv dem sper
Zv dem herzen in bis an die hant.
Nv lie der veige valant
Einen doz vnd eine stimme
So grveliche vnd so grimme
Vz sinem veigen giele,
Als hiemel vnd erde viele
Vnd das derselbe mortschal
Verre in das lant erhal,
Vnd Tristan harte sere erschrac.
Vnd als der trache do gelach,
Das er in tot gesach,
Den giel er im vf brach
Mit micheler arbeit.
Vz dem rachen er im sneit
Der zvngen mit dem swerte
Der maze, als er ir gerte.
In sinen bvsen er si stiez;
Den giel er wider zesamene liez.
Svs kert' er gein der wilde hin.
Daz tet er aber durch den sin,
Er wolte sich verbergen da,
Den tac gervwen etswa
Vnd wider comen zv siner maht
Vnd wolte danne hin ze naht

---

26. N. zu slage. 30. in den. 32. B. vnd da bi ander. 34. H. sehen. B. N. zenden. D. slegen. 36. F. was. B. wachs. 37. F. schar sas. N. scharras. 40. D. busschen. N. vmbe boymme vmbe rise. 41. B. damit. D. verdussen. N. da mede sich der wise. 42. N. vriste, wey he. 45. F. an di kere. 50. F. wert er sich vil. D. wart is nit. N. werde he sich lange. 51. F. mortgire. N. mortgiftige. 53. F. swibelen. D. dúrmelen. 54. F. nahen. 57. D. nit lange. 60. F. zum herzen in unz an di hant. 62. N. eyn gerugte inde. 63. F. grulich. B. so groz. N. gruwelich. 66. N. in dat groisse gerugte schal. 69. N. do darneder. 70. F. toten. 71. N. den hals. 73. B. vz deme halse 74. F. die. N. de zunge. 75. B. der maze, vnd er. D. als vil, als er. 76. Die a. Hdss. busem. 77. den giel er im zu samen. 78. B. gegen deme holze. N. gayn dem walde. 81. D. gerestent. N. resten. 82. F. vnz er wider keme. N. bis he weder queme zu macht.

Ze sinen lantgesellen wider.
Nv zoh in aber die hitze nider,
Di er beide, von der arbeit
Vnd dazv von dem trachen leit,
Vnd mudete in so sere,
Daz er iezv niemere
Vnd vil kome mohte leben. —
Nv gesah er eine lachen sweben,
Smal vnde mazliche groz,
In die von einem velse vloz
Ein kvles cleines brvnnelin.
Da viel er also gewafent in
Vnd sanct' er sich bis an den grvnt,
Er lie hievor nivwan den mvnt.
Da lag er den tag vnd die naht,
Wan im benam alle sine maht
Die leide zvnge, die er truc.
Der rovch, der von der an in sluc,
Der eine entworhte'n garwe
An krefte vnd an der varwe,
Daz er von dannen niht enquam,
Bis in die kvnegin da nam. —

Der trvchseze, als ich han gesagt,
Der der Iseligen magt
Vrivnt vnd ritter wolte sin,
Dem begvnden die gedanken sin
Vf swellen harte groze
Von des trachen doze,
Der also grvelich vnd so groz
Vber walt vnd vber velt doz.
In sin herze er allez laz
Rehte als ez ovch ergangen was,
Vnd dahte, er ist binamen tot,
Oder aber in also grozer not,
Daz in mag gewinnen
Mit etslichen sinnen.
Von ienen drin er sich verstal.
Eine halden staphet' er ze tal
Vnd iie wol balde hine gan,
Hin, da der schrei da was getan.
Vnde als er zv dem orse quam,
Ein rvwe er im da nam.
Bi dem so habt' er lange
Trahtende cleine vnd ange.
In nam der kvrzen reise
Groz angest vnd vreise.
Idoch genant er vber lanc
Vnd reit als ane sinen danc
Erschroken vnd herzeloz
Die rihte hin, do er da kos,
Daz daz loup vnd daz gras
Vor im abe gesenget was.
Vnd quam in kvrzer vriste,
E dan er sin iht wiste,
Reht vf den trachen, da er lac.
Vnd er der trvchseze erschrac
Als inecliche sere,
Daz er nach eine kere

---

87. B. erleit. 90. O. beleib zu leben. 91. B. nu sach er einen lacken. O. ein bechlin. N. einen bach. 92 F. mezlichen. 93. O. von eyner velse. 94. F. ein vil kules. O. burnelin. N. eyn vil kaldis. 96. F. sancte sich. B. sencte sich. N. inde sencde sich. 2. F. entwoht in. B. entworhte in. N. verderste. 3. B der kraft vnd der varwe. 5 N. bis man eme de zunge nam. 9. O. den begonden. 13. F. vloz. 15. F. als es ouch da was. 17. F. oder in so grozer. 18. B. dat ich. F. O. daz man in. 21. B. eine halden hin zu dal. N. in halen reit. O. ein halden drabte. 25. F. eine ruwe er da. 26. B. hielt er. N. so buf he. 27. N. denckende sere. 30. B. ermand er. O. gemant er. 31. B. allet ane sinen gedanc. 34. F. B. O. N. da daz. 35. B. vor im allet besenget was. N. al besenget. 41. F. einen keren. B. vil nah. N. dat he na van der swere.

Zer erden hete genomen,
Dvrh das er im so bi was comen
Vnd im so nahen gereit.
Nv was er aber zehant bereit;
Das ors warf er so balde wider,
Daz er mit dem orse nider
Z'einem hvfen gelac.
Nv er sich wider vf gewac,
Ich meine von der erden,
Done mobt' im state niht werden
(Vor vorhten die er hete,)
Daz er so vil getete,
Daz er vf daz ors geseze.
Der leide trvhseze
Er liez ez stan vnd vloch.
Da im da nieman nach zoh,
Do gestvnt er vnd sleich do wider.
Nach sinem sper greif er nider;
Daz ors er bi dem zvgele nam;
Ze einem rouen er gezogen quam;
Vf daz ors gesaz er;
Sinez schaden vergas er.
Er sprancte verre dort hindan
Vnd sach her wider den trachen an,
Was ampare er hete,
Ob er lebete oder entete.
Nv er in toten ersach:
„Heil ob got wil! er do sprach,
Hie ist auentvre vunden!
Ich bin ze gvten stvnden,
Vnde ze heile comen her!"
Hie mite so neiget' er das sper;
Mit dem zvgel er hancte;
Er hiv unde sprancte
Vnd lie hine gan pvnieren,
Pvnierende craieren:
„Schevalier! damoysele!
Ma blvnde Ysot, ma bele!"
Er stach vf in mit solicher craft,
Der starke eschine schaft
Daz er im dvrch die hant reit.
Daz er aber do niemere streit,
Daz liez er nivwan dvrch den list,
Er dahte, ob dirre in leben ist,
Der diesen trachen hat erslagen,
Sone kan es mich niht vurgetragen
Das ich hiemit han vf geleit.
Er kerte danne vnd reit,
Vnd svhte her vnd hin
Vf den gedingen, ob er in
Iender hete vunden
So muden oder so wnden,
Daz im der strit tohte
Vnd mit im striten mohte,
Daz er'n erslagen wolte habn,
Vnd in erslagenen begrabn.
Vnd als er sin do niht envant,
La herre varn, daht' er ze hant.

---

42. N. do he den drachen hadde vernomen. 43. O. so na. N. zu der erden was komen. 48. O. vff einer huff. N. dat ros inde he gelach. 49. N. do he weder up brach. 60. B. zoume. O. mit dem. 61. B. zu einer run er du. O. zu eynem stock. 62. F. B. er gesaz. 63. F. B. er vergaz. 64. B. sprencte. O. sprenkte. 66. F. ampere. B. an geber. N. gebere. 67. O. bebete (?) 68. F. gesach. 69. F. hei. B. geil. 72. O. vnd bin. 73. F. neickt. O. neicht. 74. B. wankete. O. hengte. N. hengede. 75. F. hie. B. hiev. O. hiech. N. he hey inde sprengede. 76. B. vnd liez du hin punieren. 77. F. croieren. B. kroyiren. N. croigeyrex. 78. F. chiveilir damesele. B. schevelirен klamoyselle. 81. N. dat der. 82. N. eme dvrg. 85 F. lebende. B. ob er in leuene. 87. N. so kan heit mit neytte verdragen. 88. F. hie mite. 90. F. sucht in. 91. O. vff daz gedinge. 92. F. jendert. B. yrgen. O. ergen. 93. N. so vermudet. 94. O. duchte. 97. B. O. erslagen. 99. O. N la her varen.

Sweder er lebe, oder entv,
Bin ich der erste dar zv.
Mich enwiset nieman da van.
Ich bin gevrivnt vnd geman,
So wert vnd so geneme,
Swer sich ez angeneme,
Der hete doch dar an verlorn.
Er lie hin riten gan mit sporn
Ze sinem stritgesellen wider
Vnd erbeizete da zv der erden nider.
An sinen strit er wider vie
Rebt an der stet, da er in lie.
Mit dem swerte daz er trvc
Da mit gebect' er vnd geslvc
Den vient so vil wa vnd wa,
Bis er'n verschrit da vnd da.
Genve versuht' er'z an den cragen,
Den het' er im gerne abe geslagen.
Do was er so herte vnd so groz,
Daz in der arbeit verdroz.
Vber eine rone brach er das sper.
Daz vorder stvcke daz stach er
Dem trachen zv der gorgen in,
Als ez ein tioste solte sin.
Vf sinen spaniol saz er do,
Er begunde vroliche vnd vro
Ze Weisefort in rvren
Vnd hiez balde vz vuren
Vier pherit vnd einen kantzwagen,
Der daz houbt solte tragen
Vnd seit in allen mere,
Wie im gelvngen were
Vnd was er angeste hie mite
Vnd cvmberlicher not erlite.
„Ja herre! al die werlt, sprach er,
Die enbiete nivwan ere her!
Betrahte vnd sehe das wnder an,
Was der gehertete man
Vnd der gestandene mvt
Dvrch liebes wibes willen tvt!
Daz ich der not, in der ich was,
Je danne quam vnd je genas,
Des wndert vnd wndert mich
Vnd weiz wol binamen, wer' ich
Senfte als ein ander man gewesen,
Ine were niemer genesen.
Ine weiz niht wer er were,
Ein aventvrere,
Der ovch nach aventvre reit,
Der was ze siner veicheit,
E danne ich keme, zv im comen.
Der hat sin ende da genomen.
Got hete sin vergeszen,
Si sint beide vreszen,
Ros vnd man ist alles mort.
Daz ros daz lit noch halbes dort

5. F. swes sichs. N. we sich des. 7. F. er lie hin gan mit den: D. hin lauffen gan. N. he leis hin gein. 9. N. he stoyrt zu der erden. 11. F. stat. 13. F. da mit gebe riter (geierit er (?)) vnde sluch. D. da mit vechtet er vnd slug. N. da mit erverde he. 14. D. den dracher. 15. F. verserte. D. verschriet. N. verseirde. 18. F. der was. 20. F. ronen. D vber eine stende. N. over eyme stocke. 21. N. dat vorderste. 22. F. D. dem gurgen. 23. D. eyne juste (?). N. eine ioste. 27. F. vnd hiez ouch balde varen. 28. F. einen ganz wagen. W. einen wagen. D. einen wan. N. eynen ganzen. 29. D. der daz heubt solte dran. 31. N. erlungen. 33. F. kamerlicher note lite. 35. D. enbeden nit dan 36. N. gedenken seyn dat wender an. 37. D. der gehertzte. N. geherzede. 41. F. von dannen kwam vnd da. 43. F. D. vnd weiz ouch wol. D. vur war. N. inde weiz dat wale. 46. W. ich enweiz wer er ouch were. 49. F. weicheit. D. vechtkeit. N. veigeit. 52. 53. fehlen in der F. und N. 52. W. got hatte. 53. D. verfressen. 54. D. ermort. 55. F. leit. N. liget.

Zekvwen vnd besenget.
Was tobte's ivch gelenget!
Jch han me note erlieten hie mite,
Danne kein man ie dvrch wip erlite."
Sine vrivnde er alle zv sich nam,
Ze dem servande er wider quam
Vnd zeiget' in sin wnder.
Er bat ovch al besvnder,
Das si der warheite iehen,
Als si si da gesehen.
Daz hovbet vurt' er mit im dan.
Sine mage vnd sine man
Die ladet' er, die besant' er.
Nach dem kvnege rant' er
Vnd mant' in siner sicherheit.
Der rede der wart ein tac geleit
Ze Weisefort vur daz lant.
Hie mite so wart das lant besant,
Die lantbarvne, die mein' ich.
Nv die bereiten alle sich,
Als in von hove was getaget. —

Nv wart ovch allzehant gesaget
Ze hove den vrovwen mere.
Die marter vnd die swere
Di sie alle heten da van,
Di engesach an vrovwen nie kein man.
Die svze maget, die schone Ysot
Die was rehte in ir herzen tot.
So leiden tac si nie gesach.
Ysolt ir mvtter zv ir sprach:
„Nein schone tohter, nein la stan,
La dir diz niht so nahe gan!
Wan swerer ez mit der warheit,
Oder aber mit lvgene ist vf geleit,
Wir soln ez doch wol vnderuarn.
Doch sol vns got dar vor bewarn!
Niht weine tohter mine!
Die claren ovgen dine
Die ensoln niemer werden rot
Vmb also swechliche not."
„Ach mvtter, sprach die schone
Vrowe, niht engehone
Dine gebvrt vnd dich!
E ich ez gevolge, so stiche ich
Rehte in min herze ein mezzer e;
E sin wille an mir erge,
Jch nim mir selber e den lip.
Er'n gewinnet niemer wip,
Noch vrowen an Ysote,
Er'n habe mich danne tote!"
„Nein schone tohter, envurhte niht!
Swes er oder ieman hie von giht,
Daz ist allez samt verlorn.
Vnd het' es alle die werlt gesworn,
Er'n wirdet niemer din man!"
Vnd als ez nahten began,
Die wise vragete vnd sprach
Vmb ir tohter vngemach

56. F. zekiwen und zesenget. N. zu bissen. 57. F. toht iz ouch. B. wat douch id nu. 58. F. erliden. N. ich hain hey me erleden mede. 59. F. dan je chein man. 60. O. zu im. 63. O. vnd bat si ouch besunder. 65. O. hetten geseen. N. als si mit oygen hedden geseyn. 68. F. lat er. B. lut er. O. loit er. N. de bat he. 69. B. reit er. O. so rant er. 71. B. der reden. 75. B. berieden. 76. B. wart. 80. F. diz alle hetten der van. 81. B. nieman. 82. O. mait. 87. F. la dirs niht so nahen gan. O. zu nahe. 88. O. wan wie dem ist. N. wer id. 89. F. luge. B. lugenen. O. oder ist is. N. of; hat. 90. O. erfarn. 93.N. dine clare oygen schine. 95. F. von so schwechlicher. N. meisliche. 99. F. striche. B. steche. 6. F. fuhrt dich niht. O. enforte. 8. F. allesamt. 10 F. wirt. 12. F. die kvnegin vraget.

Jr tovgenliche liste,
Von den si wnder wiste,
Daz si in ir trovme gesach,
Daz ez niht also geschach,
Als der lantschalc sagete.
Vnd iesa da ez tagete,
Si rief Ysote vnd sprach ir zv:
„Ach svze tohter! waches tv?“
„Ja sprach si, vrovwe mvtter min.“
„Nv la din angesten sin?
Jch wil dir liebe mere sagen:
Er'n hat den trachen niht erslagen.
Swas aventvre in her getrvch,
Er ist ein gast, der in da slvch.
Wol vf! wir soln vil balde dar,
Der mere selbe nemen war.
Brangene stant vf lise,
Vnd sage vns Paranise,
Daz er vns satele schiere.
Wir mvzen varn wir viere,
Jch vnd min tohter, dv vnd er.
Vnd bring' er vns die pheret her,
So ez schiereste mvge sin,
Vur vnser heltvrlin,
Da der boumgarte
Hin ze velde warte.“
Nv diz was alles gereit.
Div rotte saz vf vnd reit
Des endes, da si horte sagen,
Daz der trache was erslagen.
Nv si daz ors vunden,
Daz gereite si begvnden
Bemerken vnd betrahten
Vnd in ir sinnen ahten,
Sine gesehen nie zv Yrlanden
Gereite solicher handen,
Vnd qvamen alle dar an,
Swer so er were der man,
Den daz ors dar trvge,
Daz der den trachen slvge.
Vurbaz rieten si do zehant
Vnd qvamen vf den serpant.
Nv was des tivvels genos
Als vngehvre vnd also groz,
Die liehte vrovwine schar
Daz die wart als ein tote var
Vor engesten, do s'in ersach.
Die mvtter aber zv der tohter sprach:
„Ei, wie sicher ich ez bin,
Der trvhseze, daz er in
Je getorste bestan;
Wir mogen's ane sorge lan!
Vnd sware tohter Ysot,
Dirre man si lebende oder tot,
Mich andet sere, daz er si
Verborgen etswa hie bi.
Ez wissaget mir min mvt.
Von dannen, dvnk'ez dich gvt,
So keren an die svche,
Ob vnser got so rvche,
Daz wir in etswa vinden
Vnd mit im vberwinden

---

16. F. daz in ir troine. B. in irme droume. O. in irm draume. N. drome. 18. F. O. N. lantschal. 19. F. vnd zehant. 23. O. din sorgen. N. dinen angest. 30. B. prangane. O. brangena. 31. B. petenise. 33. wir suler. 35. F. pherd. O. pert. 36. F. gesin. O. so is balder. N. so id balste. 37. F. altiz turelin. B. hele durlin. O. hale durelin. 38. O. N. bungarte. (Niederd. noch Bungert.) 40. B. bereit. 42. O. horten. 43. B. da der. 45. B. gereide. 46. B. merken. 48. 49. F. B. N. yrlande; hande. 52. B. hatte dar gedragen. 53. B. hatte erslagen. 54. F. riten. 57. F. ungehirre. B. ungeburlichen. 58. B. dat die lichte vrovwe clar. 59. B. wart rehte. O. doden var. 60. F. angest da si in. 61. F. zu ir. 62. F. ich sin. 64. B. je gedorren solde. 67. B. lebendich. 68. F. anet. B. mich dunket. 71. F. dunket michs. B. v. dunket id dich. 72. B. O. keren wir.

Die grvndelose herze not,
Die vns beswaret als der tot."
Dez berieten sie sich schiere
Die gereisen alle viere.
Si riten von ein ander so,
Die svchte hie vnd dise do.
Nv erging es als ez solte
Vnd als der billich wolte,
Die ivnge kvnegin Ysot,
Daz si ir leben vnde ir tot,
Jr wunne vnd ir vngemach
Ze aller erst gesach.
Von sime helme ginc ein glast,
Der vermeldete ir den gast.
Nv si des helmes wart gewar,
Si kerte vnd rief ir mvtter dar:
„Vrowe ile! rit' her naher baz!
Jch siehe dort glesten, ine weiz waz.
Ez ist rehte als ein helm getan,
Jch wene, in rehte ersehen han!"
„En trowen, sprach die mvtter do,
Mich selben dvnket ovch also!
Got der wil vnser rvchen.
Jch wene, den wir svchen,
Das wir den haben vunden."
Svs riefens' an den stvnden
Den anderen zwein zv in
Vnd rieten alle viere hin.
Nv si im begvnden nahen
Vnd in so liegen gesahen,
Nv wandens' alle, er were tot.
„Er ist tot, sprach iewedere Ysot,
Vnser gedinge das ist hin.
Der trvchsesse der hat in
Mortliche ermordet vnd erslagen
Vnd hat in in diz mos getragen."
Sie erbeizeten alle viere
Vnd heten in vil schiere
Hervz gezogen an daz lant.
Den helm enstrikten si im zehant
Vnd strikten im die coppen dan.
Die wise Ysot die sach in an
Vnd sach wol, daz er lebete
Vnd aber sin leben clebete
Kvme als an eime hare.
„Er lebet, sprach si, sware!
Nv balde entwesent in;
Jst, daz ich also selic bin,
Daz er niht verch wnden hat,
So mag es alles werden rat."
Die schonen alle drie,
Die liehte companie,
Do si den ellenden
Mit snewizen henden
Entwesenen begvnden,
Die zvngen si do vunden.
„Sich warte! sprach die kvnegin,
Was ist diz, oder was mag diz sin?
Vrangene, hofsche niftel, sprich!"
„Ez ist ein zvnge, dvnket mich."
„Dv sprichest war, Vrangene;
Mich dvnket vnd ich wene,
So was ovch si des trachen;
Vnser selde die wil wachen!

77. B. an den dot. 79. N. de dar gereden waren si veire. 80. N. eyne sugte hey de ander da. 81. O. die ander da. N. hey da inde anders wa. 83. F. als billich. O. als got billich. 85. F. vnd ir not. 86. O. vnd ir gemach. 87. B. zu dem aller ersten ersach. 89. O. verkundete. 95. F. ichz reht. O. das ich recht. 1. F. rief sie. 5. B. so lihen. 7. O. jekeliche. 8. F. der ist. 10. O. boesselich. 12. N. si stoynden aue. 16. F. guppen. 19. N. sweuede. 22. F. entwafent. B. nu vil balde entwapene in. N. intwapen wir. 24. O. N. doit wunden. 25. O. so mach sin wol. 30. F. entwafenen 32. F. sich zware. 33. O. waz dinges mach dis sin. 34. B. lieue nyftil. 36. B. du has war. 38. F. si were ouch. O. daz si was. N. si were oych. 39. B. lachen.

Herze tohter, schone Ysot,
Ich weiz es als minen tot,
Wir sin zv der rehten verte comen!
Die zvnge hat ovch im benomen
Beide craft vnd sin."
Hie mit entwafentens' in
Vnd da si an im niht vunden,
Weder slege, noch wnden,
Da warens' alle samt vro.
Tryaken nam die wise do
Die listege kvnegin,
Vnd vlozet' im der also vil in,
Biz daz er switzin began.
„Er wil genesen, sprach si, der man.
Der damph gervmet schiere hie,
Der von der zvngen an in gie,
So mag er sprechen vnd vf sehen."
Daz was ovch schiere geschehen.
Er lag unlange, bis ez geschach,
Daz er beide, vf vnd vmbe sach.

Nv er der seligen schar
Bi im vnd vmb in wart gewar,
Er gedahte in sinem mvte:
A herre got der gvte
Dv hast min vnvergeszen!
Mich hant driv lieht besezzen,
Die besten, die div werlte hat:
Maneges herzen vrovde vnd rat
Vnd maneges ovgen wnne,
Ysot die liehte svnne;
Vnd ovch ir mvter Ysot,
Das vroliche morgenrot;
Die stolze Brangene,
Das schone volmene.
Hiemite genant er vnd sprach
Kvme vnd kvmecliche: „Ach!
Wer sit ir vnd wa bin ich?"
„A ritter, mahtu sprechen, [illegible]rich,
Wir helfen dir zv dirre not!",
Sprach aber die sinneriche Ysot.
„Ja, svze vrovwe, selic wip,
Vnd ine weiz, wie mir der lip
Vnd alle min kraft in korzer vrist
Geswachen vnd geswichen ist."
Die ivnge Ysote die sah in an:
„Diz ist Tantris, der spilman,
Sprach si, ob ich in ie gesach!"
Der anderen ietwedere sprach:
„Vns dvnket ovch entrivwen so."
Die wise die sprach aber do:
„Bistv Tantris?" „Vrovwe ja!"
„Sag an, sprach aber die wise sa,
Wo bistv her comen, oder wie?
Oder was wirbis tv hie?"
„Seleste aller wibe!
Ine han ez an dem libe,
Noch, leider, an der krefte niht,
Daz ich ivch mine geswiht

41. B. ich weiz id war is als den dot. 42. F. ze rehter. O. zu rechten ziden. 43. F. im ouch. 49. F. R. driakel. B. driakers. O. triakels. 52 R. sweissen. 58. O. nit lange. R. bis he gesach. 59. R. beyde vp inde vmbe inde sprach. 61. O. bi im alda. 64. B. nv niht vergeszen. 65. F. vmsezen. B. sint mich dru licht hant vmbeseszen. 71. B. der vroliche. O. die froliche morgenroit. 72. B. prangane. 73. H. volmane. B. der lichte volle mane. O. die schon volmene. 74. F. O. gemant. B. gemannet. R. genande. 75. F. kumichlichen. 76. F. wer bin ich. 77. O. mechstu. 78. B. zu diner. O. vs duser. 79. F. di suberliche. B. die schone riche. 83. O. benomen vnd geswachet. R. geswichen inde geswacht ist. 87. R. der ander eyn deil. 88. R. des dunket ouch vns. 90. F. bistus. B. bis du id R. bistu dit. 91. B. die wise sprach sage iesa. 93. F. wirbestu. 94. F. selige. B. seligeste. R. selichest. 95. F. an minem.

Beſcheidenliche mvge geſagen.
Heizet mich vuren oder tragen
Dvrch gots willen etswar,
Das min ieman neme war
Doch diſen tac vnd diſe naht.
Vnd kvm' ich wider zv miner maht,
So iſt reht, das ich tv vnd ſage,
Swas ivch liche vnde ivch behage."
Svs namen ſi Triſtanden
Si viere ze handen.
Vf ein vherit hvbenſ' in
Vnd vnder in vurten ſ'in bin.
Svs brahtenſ' in heinlichen in
Wider dvrch ir heltvrlin,
Das vmb ir reiſe vnd vmb ir vart
Nie nieman nihtes inne wart.
Da ſchvfenſ' im helfe vnd gemach.
Die zvngen, als ich e da ſprach,
Sin yſen vnd ſin ander dinc,
Des enbeleip da weder vaden noch rinc.
Si fvrten's alles mit in dan,
Bede harneſch vnd man.

Nv das der ander tac do quam,
Die wiſe in aber zv handen nam.
„Nv Tantris, ſprach ſi, ſage mir,
Bi den gnaden, als ich dir
Nv vnd emales han getan,
Das ich dich zwirnt ernert han
Vnd bin dir willic vnd holt
Vnd als dv dinem wibe ſolt,
Wenne queme dv in Irlant?
Wie ſlvge dv den ſerpant?"
„Vrovwe daz wil ich ivch ſagen.
Ich quam in dieſen kvrtzlichen tagen,
(Ez ſint dri tage von hivte)
Ich vnd andere kovflvte
Mit eim kiele in dieſe habe.
Do quam ein rovbher hinnen abe,
Ine weiz dvrch welhe geſchiht
Die wolten vns, hete ich ez niht
Mit minem gvte vnder comen,
Den lip zv dem gvte habn genomen.
Nv iſt ez vns alſo gewant,
Wir mvzen diſſe vremede lant
Heimelichen vnd bvwen,
Vnd enwizzen, weme getrvwen,
Wan man vns vil gewaltes tvt.
So weiz ich wol, mir were gvt,
Mit ſwelher ſlahte dingen
Ich'z dazv mohte bringen,
Das mich die lant erkanden.
Kvnde in vremeden landen
Die richet den kovfman.
Seht vrovwe, da gedaht ich an;
Wan mir iſt vmb den ſerpant
Das lantmere lange erkant
Vnd ſlvg in nivwan vmb daz,
Ich wene, daz ich deſte baz
Vride vnd gnade vinde
Bi diſem lantgeſinde."
„Vride vnd gnade, ſprach Yſot,
Die mvzen dich an dinen tot

98. N. künne geſagen. 9500. O. vmb godis willen. 4. F. B. daz ich uch ſage. O. du vnd ſage. 5. F. geliche. B. lieue. 7. B. ſi alle viere. 9. O. vnd tuſchen. 10. F. vnd brachten in ſo. 11. F. durch ir altes turnelin. (S. oben 9337.) B. zu irme. 13. N. neyman gewar inwart. 16. F. ſin harnaſch. 24. O. vnd vurmales. 25. F. zwirent. O. zwereut. 28. O. N. quemes. 31. N. korten. 32. B. vnd hude. 35. H. roubere. B. ein rotte hinnen hin abe. N. qvamen ruuere. 38. B. mit minnen vuder kumen. 42. B. heimeliche buwen. N. ouen inde buwen. 44. O. gewelte. 48. N. de lude. 50. F. richirt. O. daz richet. 53. N. walt erkant. 55. B. gedinge, dat ich des die bas. O. ich meyne. 57. B. an dieſem.

Mit werden eren bringen!
Du bist zv gvten dingen
Dir selbem vnd vns comen her.
Nv trahte, wes din herze ger
Das ist getan, daz schaf' ich dir
Von minem herren vnd von mir."
„Gnade vrovwe! so ergib' ich
Minen kiel vnd mich
Vil verre an iwer trivwe.
Seht, das mich iht gerivwe,
Daz ivch gvt vnd lebn
An iwer trivwe han ergebn?"
„Nein sware, Tantris, ez entvt!
Vmb din lebn noch vmb din gvt
Ensorge nv nie mere.
Min trivwe vnd min ere
Se hiez die niem in dine hant,
Daz dir niemer zv Yrlant
Bi minem lebene leit geschiht.
Entwer mich einer bete niht,
Vnd bivt mir etlichen rat
Vmb eine sache, an der nv stat
Min ere vnd al min selecheit."
Vnd seit ime, als ich han geseit,
Wes sich der truhseze
Vmb dise tat vermeze;
Wie sere vnd wie genote
Er spreche nach Ysote
Vnd wie er den valsch vnd die lvge
Ze offenlichem kamphe zvge,
Ob ieman vb'r in queme,
Der sich ez an geneme.
„Selige vrovwe, sprach Tristan,
Hie enhabt keine sorge van!
Jr habt mir zwirnt lip vnd leben
Mit gotes helfe wider gegeben,
Die soln ovch ivch ze rehte
Beide zv dirre vehte
Vnd zv allen noten bi stan,
Diewile ich sie gesvnt han."
„Got lone dir, lieber Tantris!
Des bin ich gerne an dir gewis
Vnd wil dir ovch des wol verjehen,
Jst, daz diz wunder sol geschehen,
So sin wir beide, ich vnd Ysot
Jemer mit lebendem libe tot."
„Nein vrovwe, tvt die rede hin,
Sit ich in iwwerm vride bin
Vnd minen lip vnd swas ich han
An iwer ere han verlan,
Vnd daran sicher wesen sol,
Trvt vrovwe, so gehabt ivch wol!
Helfet mir ze libe wider;
Jch geleg' es allez eine nider.
Vnd sagt mir vrovwe, ist ivch bekant
Die zvnge, die man bi mir vant?
Beleip div, oder war tet man die?"
„Entrivwen nein, ich han si hie
Vnd alles, daz dv habn solt.
Min schone tohter selbe, Ysolt

---

60. F. mit werunden. B. werenden. 63. O. was. N. nv denke. 66. B. ergruen. O. ergebe. N. ergeue. 67. N. min schif. 69. F. michz. N. seit, dat id mich nent in ruwe. 71. F. an iwer. B. gegeven. 73. F. vnd um. 76. F. nim. 77. F. nieman. 78. N. bi minen ziden. 80. B. but. O. giff. N. buyt. 81. N. de an dir nv steit. 82. B. vnse ere v. al vnse. 83. F. si seit. 84. B. wie sich. 88. B. vnd den list luge. N. de valsche luge. 89. N. zu offenbare. 90. B. ob ieman aber queme. 92. B. suze. 93. B. sorge an. N. hait in geynen zwivel dran. 94. B. zwier. O. zwerent. N. zwir. 98. F. gestan. B. bi gestan. 99. F. gesunde. 2. F. ouch wil ich dir wol. 5. B. mit leuelichem. 11. B. gehalt. O. so halt uch. 13. F. ich leg iz. O. ich legens allis allenne. 15. B. vmb die zunge. 16. F. oder wa. 17. F. entriwen sprach si ich han. 19. B. mine suze.

Vnd ich, wir brahten's allez dan."
„Diz komt vns rehte, sprach Tristan.
Nv selige konegin,
Lat aller slahte sorge sin
Vnd ratet mir ze miner kraft,
So ist es alles endehaft." —
Die koneginne beide,
Beide an' vnderscheide,
Sie namen in zehanden
Vnd swas si beide erkanden,
Das im ze heile vnd ze vromen
An sinem libe mohte comen,
Daz was ir meiste vnmvzecheit. —

Hier vnder hete michel leit
Sin kiel vnd sin gesellescheft.
Der was genvch als angesthaft,
Das sie vngenesen wanden wesen.
Ir keiner trowete genesen,
Wan si innerhalp den zwein dagen
Nie niht von im gehorten sagen.
Ovch heten si den schal vernomen,
Der von dem trachen vz was comen,
Vnd was des meres vil getrieben:
Da were ein ritter tot belieben,
Des ors daz lege halbes da.
Nv dachten ovch die sine sa:
Wer were daz, nivwan Tristan?
Da enist binamen kein zwivel an,
Hete's im der tot niht benomen,
Er were sither wider comen.
Hie mite geriefens' vnder in
Vnd santen Kvrvenalen hin,
Das er des orses neme war.
Daz tet er; Kvrvenal reit dar
Vn' vant das ors vnd erkande daz.
Nv reit er aber vurbaz;
Den trachen vant er ovch zehant
Vnd als er do nimere vant
Von keinen sinen dingen,
An gewande noch an ringen,
Do quam in michel zwivel an.
A, daht' er, herre Tristan,
Weder bistv lebende, oder tot?
„Ovwi! ovwi! sprach er, Ysot!
Ovwi daz din lob vnd din nam
Ie bin zv Kvrnewale quam!
Was din schone vnd edelkeit
Ze solichem schaden vfgeleit
Einer der selegisten art,
Die ie mit sper versigelt wart,
Der dv ze wol geviele!"
Sus kert' er wider zv dem kiele
Weinende vnd clagende
Die mere wider sagende,
Als er si hete ervunden.
Die mere begvnden
Genvgen missevallen
Vnd idoch niht in allen.
Daz selbe swere mere
Was niht ir aller swere.

22. B. nv vil lieue vrouwe min. 23. N. leget alle sorge hin. 27. B. ane aller slahte vnderscheide. 30. F. ze helfe. 33. O. hie entusschen. 35. O. den was sere. 37. O. getruwete. 38. O. in den zweyn. N. binnen zwein. 39. F. horten. O. nuyst van im enhorten. 41. B. was bekumen. 42. B. der meren. O. vnd wart. 44. O. daz ros lege. N. dat ros dat lege half da. 46. B. dan tristan. N. wan Tr. 47. N. da enwere geyn. 48. O. hette in. 49. B. sicherliche wieder. O. sint her. N. he were her weder zu vns komen. 53. B. O. daz dede kurnewal er. 54. F. er vant. N. he kante das. 55. N. inde reit vorwert bas. 57. B. niht mere. O. nit me enfant. 60. B. ein michil. 62. B. lebendich. 63. F. owe. 64. B. N. din lif vnd din nam. 66. F. daz din. B. ja was. N. inde dine. 67. F. ist vf geleit. B. vz geleit. N. ze groissem. 68. O. der selichster. N. eyme. 70. N. dems du. 71. B. zu kiele. 75. B. du begunden. O. die merne.

Genuge ez wol vertrugen;
Doch sach man an genvgen,
Daz ez in groze riwwe bar
Vnde was ouch der die meiste schar.
Svs was ir wille vnd ir mvt
Undersniden vbel vnd gvt.
Mit diesem wehsel gevie!
Der gezweiete hal
An sprachen vnd an rvnen.
Den zweinzic barvnen
Den was niht innecliche leit
Der zwivel, der in was geseit.
Si wanden dannen comen dar mite
Vnd daz man sin niht langer biete
Des katrus algemeine,
Die zweinzic meine ich eine.
Si rieten alle dar an,
Daz man des nahtes vare dan.
So rieten aber andere daz,
Das si beliben vnd bas
Ervuren die mere,
Wie ez im ergangen were.
Alsvs zebvllent' vnder in;
Dise wolten gerne hin;
Jene wolten da bestan.
Svs wart es do dar an verlan,
Sit das sin tot niht were
Gewis noch offenbere,
Das si da langer bliben,
Ir vorsche vnd ir vrage triben
Zim minnesten doch zwene tage;
Daz was der barvne clage.

Hie mite so was ouch der tac comen,
Der z'Weiseforl was genomen,
Dar Gormun hete getaget
Vmbe sine tohter die maget
Vnde vmb den truchsezen.
Gormvnes vmbesezen,
Sine man vnd sine mage,
Als er si durch ratvrage
Ze sinem tage hete besant,
Die waren alle da zehant.
Die nam ouch er besunder
Vnd suchete rat hir vnder
So verre vnd also sere,
Als dem ez vmbe sin ere
Vnd ouch niht anders endat.
Dar zv besant' er an den rat
Ein liebes wip, die kunegin.
Sie wolt' im ouch wol liep sin,
Wan er hete an ir einer do
Svnderlicher selden zwo,
Der aller besten, die der man
An liebem wibe vinden kan:
Schene vnd wisheit;
Der was der mage an sie geleit,
Das si im wol mohte liep sin,
Die selige kunegin,

---

80. D. genuge die daz. 82. B. grozen ruwen. D. greissen ruwen. 83. R. dat was ouch. 86. D. wessel. R. weissel. 87. F. gezweite B. gezwiuelde. 88. D. spruchen. 92 F. der mite. 94. F. alle gemeine. 95. R. allevne. 97. B. dat si; varen. D. des nechtes. 99. D. beleiben. 2. D zu bollen si. R. fragen si. 4. R. degene wolden. 5. R. dar na. 8. D. beleiben; treiben. 9. D. ir vorse. R. vreischen inde vrage. 10. F. zen meisten (?) B. zum meisten, D. zum mynsten. R. zu deme lengesten doch. 12. B. ez was ouch. 13. B. dat zu wiseuort was vernumen. 14. B. dat gurmin. 17. D. sinen vmbsessen. 19. B. rades vrage. 25. B. so dem id vmb al. 26. R. inde vmbe anders neyt in stait. 27. F. anderen rat (?) 28. R. ein selich wif. 31. R. seilgeyde zwo. 34. B. vnd darzu. R. scheynde. 35. F. di mage. 37. B. die gar selige.

Die schone wise was ouch da.
Ir wirout der kunic nam si sa
Von dem rate dort hin dan:
„Wie rates tu, sprach er, sage an?
Mir ist dirre rede swere als der tot."
„Gehabt iuch wol, sprach aber Flor,
Wir suln ouch wol hier an bewarn;
Ich han ez allez undervarn."
„Wie, herze vrowe? Sage ouch mir,
So vrow' ich mich der rede mit dir."
„Der truchsæze, als er do gibt,
Sehe, der ersluoc den trachen nibt
Und der in sluc, den weiz ich wol,
Daz bewer' ich, swenne ich sol.
Alle iuwer angest leget nider.
Gat balde zu iuwerm rate wider,
Saget in allen und iehet,
Als ir gehoret und gesehet,
Dez truchsæzen warheit;
Ir loset gerne iuwern eit,
Den ir dem lande habet getan.
Heizet si alle mit iuch gan
Und sitzet an'z gerihte.
Enfurhtet iuch zu nihte.
Lat den truchsæzen clagen
Und sagen, swas er welle sagen.
Und als ez danne zit si,
So bin ich und Flor da bi;
So gebietet mir ez, so sprich' ich,
Fur iuch und fur Blote und fur mich.
Hie mite lat dirre rede stan.
Ich wil nach miner tohter gan
Und komen ouch iesa wider wir zwo."
Nach ir tohter gie si do,
Der kunic in den palas wider.
An daz gerihte saz er nider.
Und mit im vil barone,
Des landes companione.
Da was schone ritterschaft,
Von ritterscheite michel craft,
Nibt durch des kuneges ere,
So starke noch so sere,
Su das si gerne wolte sehen,
Was da solte geschehen,
Bi dirrem lantschalle,
Des wundertei' alle.

Die seligen Floten zwo
Nu das si mit ein ander do
Zu dem palase in giengen,
Si grozten und enphiengen
Die herren al besunder.
Hie wurden ouch hier under
Wart vil gesprochen und gedaht,
Rede und gedanke vil furbraht
Von ir beider schonheit
Und iedoch were geseit
Von dez truchsæzen dinge,
Danne von der vrowen dinge.

---

38. P. die wise. 39. P. ir herre. 41. P. was rates. 42. N. mir ist dit swair. 43. P. gehabt. 44. F. sullen. 47. F. vrowe. P. vrowwe. D. frouwe. 49. P. herre der sluch. N. des drachen. 51. F. wen ich. B. und das bewere ich wanne. 53. F. get. P. geit. D. gait. 54. P. giebt. 57. H. er loset. F. D. ir loset. B. ir solt gerne halden uwer eit. N. so loset ir. 60. F. an das. 61. P. mit nihte. 64. B. siebt als in danne. D. und als ie zit dan si. 67. F. vur. 69. D. na miner. 70. F. auch gebant. N. zehant. D. so weder. 72. D. der koning ging. 78. F. wide durch. 80. F. wolten. 82. N. vo deyeme. 84. P. die sagen. 85. F. an (?) ander. 86. F. gegen; enphiegen. 89. F. die mit. 90. D. gedacht. 91. P. vil gedacht. D. vurbracht. N. mit rede manich wort bracht. 93. N. me geseit. 95. D. vnd auch.

Si sprachen und gedahten dar:
„Nv horet alle, nemet war,
Wart diesem unseligen man,
Der nie selde gewan,
Dise seleze maget,
So ist im alle selde ertaget,
Die im oder dekeinem man
An einer magt ertagen kan!“
Sus quamen si zem kuenge hin
Der kunec stunt vf entgegen in,
Liepliche saht' er si ze sich.
„Nv, sprach der kunec, truhsez sprich,
Was ist din bete und din ger?“
„Vil gerne, herre kunc, sprach er.
Herre ich ger' und bite,
Daz ir dem lande kuenges site
Niemer zebrechet an mir.
Welt ir'z leben, so sprechet ir
Und lobetent ez euch beide
Mit rede und mit dem eide:
Zwelf ritter diesen serpant
Singe mit sin eines hant,
Er gebet im ze selde
Immer tohter Fiolde.
Der eit verlos vil manegen man,
Da sach aber ich vil loupel an,
Durch das ich minnete daz wip
Und wagete den lip
Dicke engeslicher, danne ie man,
Das mir ze iungeste daran
Alse gelanc, daz ich in sluc.
Ist ez damite genuc,
Hie lit das houbet? Sehet ez an,
Das selbe urkunde brach' ich dan.
Nv loset iuwer warheit.
Kuneges wort und kuneges eit
Die soln war und bewaret sin.“
„Truchseze, sprach die kuenegin,
Der alle rilichen seit
Als min tohter ist Fiolt
Ungedienet haben wil,
Entriuwen, das ist al ze vil!“
„Ei, sprach der truchseze do,
Vrouwe ir tut ubele, wie redet ir so?
Min herre, der ez enden sol,
Der kan doch selbe sprechen wol,
Der spreche und entwurte mir.“
Der kunec sprach: „Vrouwe, sprechet ir,
Vur iuch, fur Fiole, und fur mich.“
„Gnade herre, das tun ich!“
Aber sprach die kuneginne:
„Truhseze, dine minne
Die sint luter und gut
Und hast so menlichen mut,
Du bist wol getes wibes wert.
Swer aber so hohes lones gert,
Da er sin niht verdienet hat,
Entriuwen, deist ein missetat.
Du hast dir selbem vf geleit
Eine tat und eine warheit,
Der du wol alle unschuldic bist,
Als ez mir zu gerenet ist.“

97. P. siebet alle. 99. C. gelucke gewan. 9800. P. diese gar. 1. J. al die. P. betaget. 2. N. of eunigen man. H. dekeinen. 10. P. biete. C. bete. 11. B. siete. C. sete. 13. (biß sprachet der J. seinen eidrigen; die H. u. b. a. durch sprechet). P. ruchet irs gien 14. J und lobente des beide. P. loben. C. und gebetent ie. N. inde louet euch. F. lobet entez. 17. N. erslage. 21. P. dat sach. 22. C. umb daz ich. N. umbe dat ich. 23. N. so wagete. 24. C. engeslicher. 25. zu leste. 28. N. des is. 30. P. nu leiset N. leset. 32. N. gewere. 34. J. richlichen. B. richen heben. 36. C. unverdienet. 37. N. des were. 38. C. epa. 42. J. antwurte. C. antwerte. 48. N. is luter. 49. J manlichen. N. hais euch. 51. C. der aber. 53. J. daz ist. N. dat were. 54. J. selber. C. selbe. 56 J. betalle. C. zemail. 57. C. gesaget ist.

„Vrowe ir redet, ine weiz wie!
Ich han doch diz wortzeichen hie."
„So het er braht ein ander han;
Daz tet er euch liebe ein ander man,
Ich meine, ob er Mielde
Da mit verdienen solde.
Eine wirt aber gewunnen niht
Mit alse cleiner geschiht."
„Nein zwar! sprach die iunge Mie,
Durch alle werltliche not
Enwil ich niemer veile sin."
„Ahi vrowe, iunge frowegin!
Sprach aber der truhsęze do,
Daz ir ze minen dingen so
Mit arge sprechende sit,
Der node, der ich ze manegerr zit
Durch iwer minne erliten han!"
„Daz sol ze guten sitten gestan!
Daz ir mich minnet, sprach Miolt,
Ine wart iuch nie getriuwe noch holt,
Noch zwar niemer werden sol."
„Ja, sprach der ander, ich weiz wol,
Ir tut vil rehte, als alle wip,
Ir sit alle alse gelip,
Also geartet und gemut.
Iuch dunket ie daz arge gut,
Daz gute dunket iuch ie arc.
Die art ist an iuch allen starc.
Ir sit verkeret alle wis
Iuch sint die krumben alle wis,
Iuch sint die sleht alle krump.
Ir machet oz dem sleheten crump
Und oz dem crumben wider sleht.
Ihr habet allen ungereht
An iwer seil gewizzet.
Ir minnet, daz iuch hazzet,
Ir hazzet, daz iuch minnet.
Wie sit ir sus gesinnet?
Wie minnet ir so harte
Der dinge widerwarte,
Daz man der so vil an iuch sihet?
Der iuch da wil, des enwelt ir niht
Und welt den, der iuch niht enwil?
Ir sit daz irreclamede spil,
Daz ieman uf dem brete kan.
Er ist ein sinneloser man,
Der ane borgen durch daz wip
Iemer gevellet den lip.
Und zware iuch hat rehte niht
Swes ir iehet oder min vrowe gihet;
Ez wirt alles anders uf geleit,
Oder man brichet mir den eit."
Aber sprach die frowegine:
„Truhsęze, dine sinne
Die sint stark und spehe.
Der spehe an minnen sehe,
Sie habent dem geliche schin,
Als si ze fremeaten sin
In der wrowen tougenheit behaht.
Dar zu habe si vurbraht,

59. A. worzeichen. D. N. wortzeichen. 60. A. rehte (?). D. brahte. N. in du heist braht. 61. A. rehte (?). 63. A. dermit. N. wolte. 67. D. werltliche. 68. D. ewman. N. nerwanne. 69. A. a vrowe. 74. D. durch uch. 75. A. daz sei uch. N. daz salde mir zu gude ergain. 77. N. dat wort uch nep. 79. D. der truhsęze. 82. A. D. N. geartet. 83. N. dat argeste. 85. D. der art. 86. N. ir verkeret st in. 87. D. die krummen. N. krumben. 88. D. krum. 89. D. krum. 91. A. al den. D. alle werchte. 92. A. sol. 99. N. des ir wil. 900. A. enwellet. N. dat uch wil. 900. D. und welent. N. dat uch nept. 1. A. irrebasliche. D. irlamede. 5. A. sinen lip. D. gefellet. 7. N. of ewman giebt. 8. A. als anders. N. al anders. 12. N. dey sint stare inte schemplich. D. spe. 13. A. an sinen. D. sint spehe an irme sehe. D. der spe an den mannen sehe. N. den schemelich is deme gelich. 14. A. sibant den. 16. 17. A. u. B. in der vrowen tougenheit, (B. tougenlicheit) da zu hat in si vur geleit.

Rehte als ein vrowwen ritter sol.
Dv weist der vrowwen art so wol,
„ Dv bist dorin ze verre comen,
Ez hat dir der manne art benomen.
Dv minnest ouch ze harte
Der dinge widerwarte.
Mich dunket, dir ist ouch wol dermite.
Du hast die selben vrowwen site
Gere an din leil gewaget.
Dv minnest, daz dich haʒʒet,
Dv wilt, daz dich nibt enwil.
Diz ist doch unser vrowwen spil;
Was nimest dv dich sie mit an?
Sv dir got, dv bist ein man:
Daz ist unser vrowwen art;
Dv enbist nibt wol dermite bewart.
Habe dine mannes sinne,
Vnd minne, daz dich minne,
Wenke, daz dich wenke.
Daz spil hat gut gewenke:
Dv sich uns legende
Dv welchs Biete,
Vnd si enwelle din nibt.
Das ist ir art; wer mach des iht!
Si hat der dinge vil bin gen,
Die sie doch vil wol wente han.
Je ist der vil vnmere,
Dem si doch vil liep were,
Der dv gebunt der ende bist.

Das selbe ir von mir geordet ist:
Ich selbe enwart die euch nie heil.
Ich weiz wol, als einen Biete,
Ez ist ir geordet van mir.
Dv verliesest, michel minne an ir.
Die schone, die reine,
Sie were ze gemeine,
Ob si iegelichen solte
Wesken, der sie wolte.
Trohtige, als du hast gelent,
Min herre der sol sinen eit
Vil gerne an dir benemen.
Sich, daz dv dinen wenen
Vnd diner rede so unne gast,
Daz du' ihi mines wegen last.
Volge dinem sachen.
Ich here sagen, den machen
Den habe nie nieker man erslagen.
Sich, waz dv hage welleist sagen.
Wer were der? — Ich weiz in wol
Vnd wil in bringen sivenne ich sol."
„ Vrowwe, ez enist kein man,
Der sich hierwnde iht nimer an
Vnd mich von minen eren
Mit volliche wenet keren.
Der mir Gute vnd ere vil geben,
Da envil min lip vnde min leben
Gewaget vnd geveilet,
Swie mir der hof erteilet,

20. H. ze wol. 20. N. so verre. 21. J. genomen. 22. P. du minnest. 24. J. dir si wol der mite. P. dir si so wol. 25. J. P. N. den selben. 28. J. P. daz din. 29. J. ist ouch. P. ouch der vrowwen. 30. J. wes nimidu. 31. J. [illegible] doch ein man. 34. N. habe dine. 35. O. vnd minne daz, daz. 36. P. wenke der dich ouch wenke. N. wilte der dich wenke. 37. N. daz ist gunt spil geriche. 38. J. du sagest vnd ignote. 40. J. si enwil. 42. G. leget. O. lonket. N. leit. 43. J. D. N. der si doch. 44. J. daz vil. P. daz vil [illegible] so vil. 45. N. den si. 49. J. sin ist euch. P. so enbete. 51. J. du verleusest michel minnen. 52. P. die vil reine. 53. P. alle [illegible]. 55. J. [illegible] si. 60. O. so [illegible] gegeist. N. in dinen eren. 61. J. daz du si. 62. J. disen sachen. 64. J. disen machen. P. O. N. [illegible]. 67. J. suen. P. wanne. 68. J. bedeiu. B. ersein. O. da kein. N. genn der [illegible]. 68. J. Ond. Ot jet neme. 73. J. dan si. H. min lip vnde [illegible]. 74. N. [illegible] geveilet.
75. D. geteilet.

Hânt wider hende,
E ich den siz gewende!"
"Diz lobe ich," sprach diu küneginn,
"Daz wil ich selbe bürge sîn,
Daz ich dich hiute [illegible] gewer
Und dir in ze kampfe bringe her
Von hiute biz an den dritten tac,
(Baz ich iu ez niht gesagen mac,)
[illegible], der den trachen sluoc."
Der künec sprach: "Daz ist genuoc."
Dô sprâchen alle die herren dâ:
"Trunsloye, ez ist geziuc alsô!
Diz ist ein herlîche bete.
Nu tuot, helt, den kampf [illegible] mite,
Unde ze mîn vrouwe selbe alleine."
Der künec dô von in beiden nam
Triuwe und gewisse geselleschaft,
Daz dirre kampf endehaft
Des dritten tages wære.
Sie [illegible] zergie diz mære.

Die vrouwen giengen beide dan
Und nâmen aber ir [illegible]
In ir wîz und in ir [illegible].
Ir beider wîz und [illegible]
Mit [illegible]
Niemen an die [illegible],
Die sîn beide [illegible].

Doch was er ieze wol genesen,
Hete an dem lîbe und schœne var.
Nu nam [illegible] sîn dicke war
Und marterte'n ûzer mâze
An lîbe und an gelâze.
Sîn [illegible] im dicke [illegible]
An die hende und wider [illegible].
Er besach sîne arme und sîne bein,
An den ez offenlîche schein,
Daz er sî tugentlîche hâl.
Sie besuochtens ob sie ze tal
[illegible] mac an manne sprechen sol.
Daz gevil ir allez an im wol
Und lobete'z in ir muote.
Nu daz diu schœne guote
Einen [illegible] si sich
Und sîne site sô herlich
[illegible] besuochte und besach,
Ir herze tugentlîche sprach:
"Got, herre, [illegible],
Ist ditz der [illegible],
Und [illegible]
Und der er an mir [illegible] hât,
So ist diu [illegible] an,
Daz dirre herlîche man,
An den [illegible]
[illegible] hât geleit,
Daz er als [illegible]
Den [illegible] ze [illegible]

---

76. [illegible] 77. [illegible] 80. [illegible] 81. [illegible] 82. [illegible] 83. [illegible] 84. [illegible] 85. [illegible] 89. [illegible] 92. [illegible] 93. [illegible] 94. [illegible] 97. [illegible] 10000. [illegible] 2. [illegible] 4. [illegible] 6. [illegible] 9. [illegible] 11. [illegible] 12. [illegible] 13. [illegible] 14. [illegible] 19. [illegible] 21. [illegible] 24. 25. [illegible] 25. [illegible] 30. [illegible]

Sine notdurft suchen sol.
Im solte billiche vnd wol
Ein riche dienen, oder ein lant,
100 Dez dinc also were gewant.
Div werlt stat wnderliche;
So vil manec kvnecriche
Besezet ist mit swacher art;
Daz im der einez niht enwart!
Ein lip also gebere,
Der so getvgendet were
Der solte gvt vnd ere han.
An im ist sere missetan.
Got herre, dv hast im gegeben
Dem libe ein vngeliches leben!"
Sos redetes' ofte div maget.
Nv hete ir mvtter ovch gesaget
Ir vater, vmb den choufman,
Al von ende her dan,
Als ir ez selbe habet vernomen
Diz dinc, wie'z allez her ist komen
Vnd wie er nihtes gerte,
Wan daz man in gewerte
Vrides, da nach were,
Swenn er die keine kere
Neme in daz kvnecriche.
Diz hetes' im heinliche
Von ende biz ende gesaget.
Hier vnder liez ovch im die maget
Ir knappen Paramisen,
Sinen harnesch vnd sin isen
Wiz vnd schone machen
Vnd zv andern sinen sachen
Wol vnd vlizeclichen sehen.
Nv diz was allez geschehen,
Ez was schone vnd wol bereit
Vnd vber ein ander hin geleit.
Nv gie die maget heinliche dar
Vnd nam ez allez sunder war. —
Nv ergieng es aber Ysolde,
Also der billiche wolde,
Daz si aber ir herzequale
Zem anderen male
Vor den andern allen vant.
Ir herze daz waz dar gewant,
Ir ovge allez daz wac,
Da der harnesch da lac
Vnd enweiz niht, wie sie dez gezam,
Daz si daz swert ze handen nam,
Als jvncfrowen vnd kint
Gelvstic vnd gelengic sint,
Vnd, weiz got, ovch genvge man.
Sie zoh'ez vz vnd sach ez an
Vnd schowet'es wa vnde wa.
Nv sach si den gebresten da;

32. D. sine narunge. 35. N. also verre is gewant. 36. N. vnwirdencliche. 40. N. des lif in des gebere. 45. N. zu deme line. 46. B. sus redte vfte. D. sus redete in ir. N. sus rede vr in. 48. A. ir herren. B. kamphman. 49. F. allez. 51. B. wie dit dinc was her kumen. N. sin dinc; was. 52. D. wie er nit engerte. 54. B. vrieden. N. vreden dat hat he sere. 55. F. decheine. B. enkeine. D. da keine. N. evnge. 57. F. heimeliche. 58. F. von ende vnd zende. B. von ende zu. 60. B. iren kamerer. D. iren knaben. 69. B nam des. 71. F. als eht der billich. D. als got selber. 72. F. daz aber ir herze. B. ire herzen. 73. F. zeinem. 74. D. von den andern si alle. 75. F. D. N. dar wach. D wag. 77. B. da dat harnasch. N. dar da lat. 78. B. ich weiz niht. D. enweis wie ir des. 79. N. zu den henden 81. F. gelangich. B. vil dicke alsus mit schimpfe sint. D. belangig. 82. B. si wold ir schimph gedrieben han. N. ich weis got, ovch so sint genuge man. 84. B. da vnd wa. N. schaudet. 85. F. ersach.

Sie begvnde an die scharten
Lange vnd sere warten
Vnd gedahte in ir mvte:
„Sam mir got der gvte,
Ich wene, ich den gebresten han,
Der hier inne solte stan,
Vnd zware, ich wil ez nemen war!“
Si braht' in vnd sant' in dar.
Nv vugete die lvkke
Vnd daz vertane stvkke
Vnd waren als einbere,
Als ob ez ein dinc were,
Als erch gewesen waren
Innerhalp zwein jaren.
Nv begvnde ir herze kalten
Vmbe ir schaden den alten.
Ir varwe die wart beide,
Von zorne vnd von leide,
Tot bleich vnd iesa vivr rot.
„A, sprach sie, seldelose Not!
Owe mir vnd och wafen!
Wer hat diz veige wafen
Von Cornewale her getragen?
Hie wart min oheim mit erslagen
Vnd der in slvc, der hiz Tristan.
Wer gab ez diesem spilman?
Der ist doch Tantris genant.“ —
Die namen begvnde si zehant
Beide in ir sinnen ahten,
Ir beider lvt betrahten.

„A herre, sprach si wider sich,
Diese namen die beswerent mich!
Ine kan niht wizzen, wie in si,
Si lotent nahe einander bi:
Tantris, sprach si, vnd Tristan,
Da ist binamen heinliche an.“
Nv si die namen begvnde
Zetribenne in dem mvnde,
Nv gevil si an die bvchstabe,
Da man si beide schepbet abe,
Vnd vant in diesem alzehant
Die selben, die si in jenem vant.
Nv begvndes' an in beiden
Die silleben scheiden
Vnd satte nach vnd vor,
Vnd quam rehte vf dez namen spor.
Si vant ir vrsoche dar an:
Vur sich so laz si Tristan,
Her wider so las si Tantris.
Hie mit was si dez namen gewis.
„Ja, ja, sprach aber die schone do,
Ist diesen meren danne so!
Diesen valsch vnd diese trvgeheit
Hat mir min herze wol geseit.
Wie wol ich wiste al dise vart,
Sit ich in merkende wart,
Sit ich an im lip vnd gebar
Vnd sin dinc allez also gar
Besvnder in min herze las,
Daz er gebvrte ein herre was.

88. B. vnd dahte in iren mude. 89. B. so mir got. 90. O. ich meyne daz ich. R. den bresten. 92. B. ich wil sin. 93. F. sazt in dar. B. satzte in. O. satzte dar. 94. R. nu vuchde sich. 95. R. in dat verwaissen. 97. O. recht abe is. 98. B. als si euch e. 99. B. binnen den. 4. F. viwer rot. B. dot var, dar nah vur rot. O. in so fur roit. 5. F. si sprach ich selde lose. 6. F. vnd ewe wafen. O. vnd o. 7. R. dese quade wapen. 9. R. min eme. 10 B. der heizet. 21. O. ist vur war heymelickeit. 23. B. zu driuen. O. zu driben. 24. R. beistave. 25. O. da man si schribet beide abe. R. da nam si van beyden proue ane. 26. R. in dem eynen. 27. R. dat selue dat si an deme anderen vant. 29. F. O. sillaben. 30. F. O. vnd sazte nach als vor. 31. B. vf den spor. 32. F. ir suche. O. versuche. 33. F. vant si. 37. F. dan also. 38. F. trugenheit. 45. B. O. van geburte. R. geburde.

Wer hete ovch diz getan, dan er,
Daz er von Kvrnewale her
Ze sinen tot viende vert!
Vnd wir in zwirnt haben ernert!
Ernert? Er ist nv vil vngenesen,
Diz swert daz mvz sin ende wesen!
Nv ile, rich din leit Ysot!
Gelit er von dem swerte tot
Da mit er dinen oheim slvc,
So ist der rache genvc!"
Si nam daz swert ze handen,
Si gienc vber Tristanden,
Da er in einem bade saz.
„Ja, sprach si, Tristan bistv daz?"
„Nein vrovwe, ich bin ez Tantris."
„So bistv, dez bin ich gewis,
Tantris vnd Tristan!
Die zwene sint ein veiger man.
Daz mir Tristan hat getan,
Daz mvz vf Tantrisen gan;
Dv giltest minen oheim!"
„Nein, svze ivncvrovwe, nein!
Dvrch gotes willen, was tvnt ir!
Gedenket iwers namen an mir.
Ir sit ein vrovwe vnd ein magt,
Swa man den mort von ivch gesagt,
Da ist die wunecliche Ysot
Jemer an den eren tot.
Die svnne die von Yrlande gat,
Die manec herze ervrovwet hat,
A div hat danne ein ende!
Owe der liehten hende,
Wie zimt daz swert dar inne!"

Nv gie die kvneginne,
Ir mvtter, zv den tvren in.
„Wie nv, sprach si, was sol diz sin?
Tohter, waz tvtest dv hie mite?
Sint diz schone vrovwen site?
Hastv dinen sin verlorn?
Weder ist diz schimph, oder zorn?
Waz sol diz swert in diner hant?"
„A! vrovwe mvtter, wiz gemant
Vnser beider herzeswere:
Diz ist der mordere
Tristan, der dinen brvder slvc!
Nv habe wir gvter state genvc,
Das wir vns an im rechen
Vnd diz swert dvrch in stechen;
Ez enkomt vns beiden niemer baz!"
„Ist diz Tristan? Wie weist tv daz?"
„Ich weiz es wol, ez ist Tristan,
Diz swert ist sin, nv sich ez an
Vnd sich die scharte dar bi
Vnd merke danne, ob er ez si!
Ich sazte iezv diz stvkkelin
Ze dirre veigen scharten in
Owe! da sach ich daz ez schein
Einberliche vnde rehte als ein."
„A! sprach die mvter zehant,
Ysot wes hastv mich gemant?

50. F. er ist noch vngenesen. 51. B. sin dot. 52. B. vle vnd rich. R. nu ile inde wrich. 53. F. geliget. R. lichit. 55. V. O. der rachen. R. der wrachen. 61. B. so bis du it, des. 65. R. ouer tantris. 67. B. alsüze vrouwe. 68. F. tut. 69. V. urs namens. 71. O. so man. 75. V. entvervet. 76. F. a di hat da. B. ey dit. H. hat (ha) div hat. 78. O. zemet. R. zeimt. 80. V. zu der dur bin in. O. zu der doren. 82. V. dus du. 85. V. is dir it. 87. V. sus gemant. O. bis gemant. 88. V. beiden. V. O. R. herzenswere. O. umb vnser. 89. R. mordenere. 92. R. wrechen (so überall.) 97. B. vnd sich. 99. V. vnd sich danne, ob er. 10200. H. seite. 1. R. scharden. 2. H. da sach ich ez schein. 3. O. als in ein. R. als geliche rechte. 5. R. ermant.

Daz ich min leben ie gewan!
Nv ist diz danne Tristan?
Wie bin ich dar an so betrogen!"
Nv hete ovch Isot vf gezogen
Daz swert vnde trat hin vber in.
Ir mvter kerte zv zir hin:
„La stan Isot, sprach si, la stan!
Weist du niht waz ich vertriuwet han?"
„Ine rvche zware; ez ist sin tot!"
Tr.stan sprach: „Merzi bele Isot!"
„I! vbeler man, sprach Isot, j!
Vnde vorderstv merzi?
Merzi geboret niht ze dir,
Din leben daz lazest tv mir!"
Nein tohter, sprach die mvtter do,
Ez enstat nv leider niht also,
Daz wir vns megen gerechen,
Wir enwellen danne brechen
Vnser triwwe vnde vnser ere.
Ergabe niht ze sere;
Er ist in miner hvte
Mit libe vnd mit gvte.
Ich han in, swi'z dar zv si comen,
Genzliche in minen vriden genomen."
„Genade vrovwe, sprach Tristan,
Vrovwe gedenket wol dar an,
Daz ich gvt vnd leben,
An iwwer ere han ergeben
Vnd emphienget mich also."
„Dv lvgest, sprach die ivnge do,
Ich weiz wol, wie die rede ergie:
Si engelobete Tristande nie,
Weder vride noch hvte,
An libe noch an gvte."
Hie mit so lief sin aber an.
Hie mite rief aber Tristan:
„A! bele Isot, merzi! merzi!"
Doch was die mvtter ie da bi,
Die dvrnehtige kvnegin,
Er mohte svnder sorgen sin.
Doch wer' er zo den stvnden
In daz bat gebvnden
Vnd Isot eine da gewesen,
Er were doch vor ir genesen.
Die svze, die gvte,
Die svre an wibez mvte,
Noch herzegallen nie gewan,
Wie solte die geslahen man?
Wan daz si von ir leide
Vnd ovch von zorne beide
Soliche geberde hete,
Als ob siz gerne tete;
Vnd hete ovch lihte getan,
Mohte si daz herze han.
Daz was ir aber tivre
Ze svsgetaner sivre.
Doch was ir herze niht so gvt,
Eine hete zorn vnde vnmvt,
Wan si den horte vnd sach,
Von dem ir leide geschach;
Si hort' ir vient vnde sahe'n
Vnd mohte sin doch niht geslahen.

---

7. P. vnd ist. 8. F. dar an danne. R. dan alsus. 13. H. weist iht. 14. F. ich enruche. B. enruch. O. des echte ich nit is ist sin dot. 19. B. lezis. O. lesest. R leistu. 21. B. id steit. 22. B. errechen. 25. B. gabe du. R. in ile neit. 28. F. swie ez der zu ist. B. wie er. 29. F. gantzliche in minen vrid. 32. H daz iuch. B. daz ich uch. 33. O. an uwer truwe; gegeben. 34. F. vnd ir. B. mich euch also. 44. R. de sinneliche. 46 B. och were er. 48. R. eyne bi eme. 49. F. er wer euch. 50. B. die suze reine gute. 51. B. die vndait. 53 B. wie solt in die geslagen han. 54. B. wan dat geschach van leide. 56. B. dat si sulche. 58. B. gerne gedan. 60. F. ture. 61. R. sture. 66. F. sach in.

Die fvze wipheit lag ir an
Vnd zokte si da van.
An ir striten harte
Die zwo widerwarte,
Die widerwarten conterfeit,
Zorn vnd wipheit,
Die vbele bi einander zement
Swa si sich zehanden nement.
So zorn an Ysolde
Den vient slahen wolde,
So gie die fvze wipheit zv,
„Nein, sprach si, fvze, niht entv!"
Svs was ir herze in zwei gemvt,
Ein herze was vbele vnde gvt.
Die schone warf daz swert der nider
Vnde nam ez aber iesa wider.
Sine wiste in ir mvte
Vnder vbele vnde vnder gvte
Ze wederem sie solte.
Sie wolte vnd enwolte,
Sie wolte tvn vnd lan.
So lie der zwivel vmbe gan,
Biz doch die fvze wipheit
An dem zorne sige gestreit,
So daz der tot vient genas
Vnd Morolt vngerochen was.
Hie mit warf sie das swert von ir.
Weinende sprach si: „Owe mir,
Daz ich ie diesen tac gesach!"
Die wise, ir mvtter, zv ie sprach:
„Herze tohter mine,
Die herzeswere dine
Die selbe die sint leider min
Vnd vnde harter, danne din.
Nach gotes gnaden, si engant dic
Niht also nahen, als mir!
Min brvder, leider, der ist tot,
Daz was biz her min meiste not,
Nv forht' ich eine not von d'r.
En triwwen, tohter, die gat mir
Vil naher, danne iene to.
Mir wart nie niht so liep, so dv.
E daz mir iht an dir geschehe,
Daz ich rehte vngerne sehe,
Ich laze e gerne diesen haz.
Ich lide samphter vnd baz
Eine swere, danne zwo.
Min dinc daz stat mir iezv so
Vmbe den vnseligen man,
Der vns mit campfe sprichet an:
Wir ensehen genote dar zv
Din vater der konec, ich vnde dv,
Wir haben iemer mere
Verloren vnser ere,
Vnde enwerden niemer mere vro." —
Jener in dem bade der sprach do:
„Selige vrowen beide,
Ez ist war, ich han iwch leide

69. F. vnd zoch. N. inde zo. 70. B. wan an. O. an irem. 71. 72. B. wiederwarte. 71. N. wederwarde. 72. H weberwaren. F. wederwarte. N. de weder daden. 75. B. genement. O. wie si sich. 76. B. zorn an der schoner ysolde. N. als zorn. 79. H. nein nein tu. 80. F. enzwei. O. ein herz. 83. N. zu hans. 86. O. zu welchem. 87. O. vnd nit enwolde. 88. F. enlan. 89. O. sus lies si der. 91. F. B. erstreit. 95. O. weinende vnd sprach. 98. B. herzen. 99. B. herzen. 1. B. michil harter. 2. B. si gent dir. 6. F. noch vorht. B. eyner noyt. 8. N. vil nare dan de gene do. 9. O. nye lieber!, dan du. 12. B. ich wil lazen. O. e lieber. 14. F. senfter. 16 — 20. incl. fehlen in der F. wenigstens im Abdruck. 18. O. wir seen dan balde. N. zu hant dar zu. 21. B. gar verlorn vnse ere. 24. B. vil lieben vrowen. O. seligen.

Vnd aber mit grozer not getan.
Welt iuch, als ir sollet, enstan,
So wizzit ir wol, daz die not
Niht anders was, dan der tot.
Den lidet note ein iegelich man
Die wile er sich generen kan.
Swie'z aber darumbe ergangen ist,
Swie ez iuch nv zv dirre vrist
Zv dem trvbsclen ist gewant,
Daz keret allez ze einer hant,
Dem sol ich ein gut ende geben,
Ich meine, ob ir mich lazet leben
Vnde ez'n irre mich der tot.
Vrowe Isot vnd aber Isot,
Ich weiz wol, daz ir elle zit
Sinnic vnd selic sit,
Gemirwe vnd bescheiden.
Mohr' ich mich hin zv iuch beiden
Einer rede verlazen
Vnd woltet ir iuch mazen
Vreier geberde her zv mir
Vnd ouch dez hazzes, dez ir
Tristande lange habt getragen,
Ich wolt' iuch gute mere sagen."
Isote weiter Isot
Si sah in lange an vnd wart rot,
Ir lieben ovgen wrden vol.
„Owe, sprach si, nv hor' ich wol
Vnd weiz vur war, daz ir ez sit!
Ich zwivelte biz an dise zit,
Nv habt ir mir die warheit
Vngevraget geseit!
Owi! owi! herre Tristan,
Daz ich immer ie gewalt gewan
So guten, als ich iezv han
Vnd der niht also ist getan,
Daz ich in also gerten moge,
Als ez mir wege vnd als ez tuge!
Gewalt ist aber so manecvalt;
Ich wene, ich mac wol disn gewalt
An minem viende vben,
Daz rehte so vil betruben
An einem vbelen manne
Ja herre, wil ich danne.
En triuwen, ia, ich wene!"

Je mitten quam Brangene,
Die stolze, die wise,
Lachende vnd lise,
Schone vnd wol gestriche
Al dorther in geslichen
Vnd sah daz swert da ligen bar,
Die vrowen beide riuwevar.
„Wie nv, sprach die gevuge do,
Disen geberden wie ist den so?
Waz mere tribent ir driv?
Dise vrowen ougen, wie sint div
Alsos trube vnd alse naz?
Diz swert hie lit, was tutet daz?"
„Sich, sprach die gute kunegin,
Brangene, herze nifstele min,

27. W. wild ir uch als ir sult verstan. O. wilt ir, als ir uch sollent verstan. 29. O. we dan 31. W. erweren. 32. N. sint ich ever nv sus. 33. B. als ich uch. 35. F. zu mir (miner?) hant. 37. B. ich wene. 38. N. inde ich in beneme mir der beit. 45. N. gemaissen. 46. O. nu zu mir. 47. F. den ir. 50. W. ysoten muder. 55. N. mich zwinelde. 59. W. dat ich ve ie kunde gewan. 63. H. als ez mir wege si. F. als iz mir vuge vnd tuge. B. als ich mir gewege si vnd duge. O. fuge vnd doge. 65. O. ich meyne. N. dese gewalt. 66. F. vint. 67. F. getruben. 71. F. enmitten. B. hie mit. 75. N. al da her zu in. 77. F. riwevar. W. ruwevar. 78. F. di vuge. N. de gude. 79. N. wen geberet ir so. 80. F. was meres. B. wat meren. 83. F. dutet. O. liget was dut. 85. W. lieve niftel.

Sich, wie wir alle sin betrogen.
Wir haben ze blintliche erzogen
Den slangen vur die nachtegaln,
Dem rappen kerne vurgemaln
Der der tuben solte sin!
Wie han wir, herre trehtin,
Den vient vur den vrivnt ernert,
Dem vbelen tote zwirnt erwert
Mit vnser selber handen,
Vnsern vient Tristanden!
Sich warte er sitzet, beist Tristan!
Nv han ich zwivel dar an
Weder ich mich reche, oder entv.
Nistel was retest dv dar zv?"
„Nein vrovwe, tvt die rede hin!
Iowver selde vnd iowver sin
Die sint hiezv ze gvt,
Daz iemer keinen mvt
Vf solich vntat gewinnet
Vnd iemer so gevnsinnet,
Daz ir ze manslahte
Iemer gewinnet ahte,
Vnd ovch danne ze einem man,
Dez ir ivch hant genomen an
Ze vride vnd ze hvte.
Ez enwart ivch nie ze mvte,
Des ich got wol getrivwen sol.
Dvch solt ir des gedenken wol,
Waz rede ivch mit im angat,
Die niovwan umbe iowver ere stat.
Soltet ir iowver ere geben
Vmb keines iowvers viendes leben?"
„Waz wilt tv danne daz ich dv?"
„Vrovwe, da denket selbe zv.
Gant hinnen, lat in vz gan,
Die wile mvget ir rat han,
Waz ivch daz wegeste si."

Hiemit giengen si dan si dri
Dvrch rat in ir heinliche.
Ysot, die sinneriche:
„Seht, sprach si, ir beide sprechet an;
Waz mag er meinen dirre man,
Er sprach wider vns beide daz:
Wolten wir lazen diesen haz,
Den wir im lange haben getragen,
Er wolte vns gvte mere sagen.
Waz mag diz sin? Dez wndert mich."
Brangene die sprach: „Da rate ich,
Daz in nieman innen bringe
Dekeiner slahte vndinge,
Biz wir bevinden sinen mvt.
Ein mvt ist lihte vil gvt
Hin ze iowver beider eren.
Man sol den mantel keren
Als ie die winde sint gewant.
Wer weiz, ob er in Yrlant
Dvrch iowver ere komen ist.
Hvtet sin zv dirre vrist
Vnd lobet ovch eines iemer got,
Daz dirre vngevuge spot

---

87. D. zu blintheit. 88. D die slange. 80. F. kernen. B. dem raben. 90. B. dune. 93. D. zweer. N. deme ouelen den doit zweir. 94. F. selben. B. mit vnses selbes. D. vnser beider. 96. F. sich wa er sitzet, daz ist. D. sich wart er sitzet da daz ist. N. sich wa he sitz. 9ª. D. obe ich mich. 99. F. ratest. B. redis. D. redes. 2. B. herzu gut. 4 N. vp sulge vnzucht. 5. B. vngesinnet. D. so vnsinnet. 9. B. den ir. 12. N. des ich getruwen gode sol. 14. F. mit angat. 20. F. B. get. 24. N. an ir. 26. B. sprach zu in beiden. 27. F. waz mag oht. 34. D. daz in nyeman in enbringe. B. dat im nieman senen bringe. N. dat eme neyman an in bringe. 35. B. mit enkeiner slahte dinge. F. ungedinge. 36. D. vernemen.

Vmb des trvhsesen valscheit
Mit im sol werden hin geleit.
Got der hete vnser rvche
An vnserre svche.
Wan wer' er an den stvnden
Niht vorzeliche vunden,
Weiz got, so wer' er iesa tot,
Wizze crist, juncvrouwe Ysot,
So vur es wirst, dann ez var!
Habt niht vngeberde dar;
Wan wirt er ihtes innen,
Vnd mag er danne entrinnen,
Daz hat er reht, das er daz tv.
Von die da denket beide zv.
Bietent im ez alse wol,
Als man von rehte sol.
Daz rat' ich ivch, des volget mir.
Tristan der ist als edel, als ir
Vnd ist hofs vnd wis,
Vollecomen alle wis.
Swie iv daz herze hin zv im si,
Sit im doch hofsliche bi.
Binamen, swes er habe gedaht,
In hat ernst vz braht;
Sin gewerp vnd sin gerinc
Der ist vmb ernstlich dinc."

Svs stvndens' vf vnd giengen dan
Vnd quamen hin, da Tristan
Heimlich an sinem bette saz.
Tristan sin selbes niht vergas,
Er vur vf balde gegen in
Vnd viel so gegen in allen hin
Vnd lac den hofschen svzen
Vlebeliche zv den vuzen
Vnd sprach ovch mit dem valle:
„Gnade ir svzen alle!
Habt genade wider mich!
Lat mich geniezen, daz ich
Dvrch iwer ere vnd iwer frvmen
Her bin in iwer riche comen!"
Die liehte companie,
Die liehten alle drie,
Iegeliche warf ir ovgen dan
Vnde sahen alle einander an,
Sie stvnden vnd er lac also.
„Vrovwe, sprach Brangene do,
Der ritter lit ze lange da."
Die kvneginne sprach iesa:
„Waz wilt tv nv, das ich im tv?
Min herze stat mir niht dar zv,
Daz ich sin vriunt gewesen mvge.
Ich enweiz niht, was getv, daz tvge."
Brangene die sprach aber zv ir:
„Nv liebe vrovwe, volget mir,
Ir vnd min ivncvrovwe Ysot.
Ich weiz wares alse den tot,

48. D. der hait. 49. B. selenclich an vnser suche. D. ayn. 52. F. zehant schiere dot. 53. H. wiezze trist. F. wize christ. B. so were vnverendet diese not. D. wisse krist. N. weis krist. 54. F. wirs. 58. F. des hat er. D. so hat er. 59. F. von de da. B. da van gedenket selbe da zu. 60. F. vnd bietet. B. vnd erbiedet. 63. B. als edel gar. 64. F. hovisch. B. hübisch. D. hoves. 65. B. in allewys. 67. F. hoveliche. B. hübischlichen. D. hoveschelichen. 70. N. sine geberde inde sine gerinc. 74. F. sinem bet. H. B. sinen bette. D. an sime gebede. 75. B. der ovch sins selbes. 77. D. fur si alle. N. gegen in allen drin. 78. B. den vrouwen süzen. 79. B. olebende. D. flelich. 81. F. gnadet. B. genade vrouwen alle. N. merzi ir suzen alle. 85. B. in vren clouen. 87. B. die vrovwen. 89. D. sahen sich einander. N. ir eyne sach de ander an. 95. N. steit mir dazu. 97. F. was ich tu. B. wat dun ich nu dat mir duge. N. als id miner eren duge. 1. F. ich weis iz als. D. ich weis is vur wair, als, N. ich weis id wair als.

Das ir'n in iwern sinnen
Vnsanfte mvget gewinnen
Vor iwerm alten leide.
So gelobet im doch daz beide,
Das er des libes sicher si.
Er gerndet vil lihte da bi
Eines vrvmen aber etswaz."
Die vrowen sprachen: „Nv si daz!"
Hie mit so hiezens' in vf stan.
Nv diz gelobede was getan,
Si sazen alle viere nider.
Tristan greif an sin mere wider:
„Sehet, sprach er, vrowe kvnegin,
Welt ir nv min gvt vrivnt sin,
Ich wil ivch daz in ein tragen
Noch innen diesen zwein tagen.
Deis war, ane allen argen list,
Iower tohter, die ivch lieb ist,
Das si einen edeln kvnec nimt,
Der ir ze herren wol gezimt,
Schone vnd milte,
Zem sper vnd zem schilte
Ein ritter edel vnd vzerkorn,
Von kvnegen biz her geborn
Vnd ist ovch danne dabi
Vil richer, danne ir vater si."
„Entriwen, sprach die kvnegin,
Moht'ich der rede gewis sin,
Ich volgete vnd tete,
Swes mich ieman bete."
„Vrowe, sprach aber Tristan,
Ich gewisse ivch schiere dar an.
Bewere ich es ivch zehant niht,
So die svne geschiht,
So lat mich vz dem vride wesen
Vnd lat mich niemer genesen."
Die wise sprach: „Bragene sprich,
Was retest tv? Wie dunket dich?"
„Da dvnket mich sin rede gvt,
Vnd rate ooch daz, das ir ez tvt.
Leget allen zwivel hin
Vnd stant vf beide vnd kvssent in.
Al si ich niht ein kvnegin,
Ich wil ovch an der svne sin.
Er was min mag, swi arm ich si."
Svs kvsten s'in do alle dri.
Doch tet ez Ysot die jvnge
Mit langer widervnge.

Nv diese svne alsvs geschach,
Tristan aber zv den vrowen sprach:
„Nv weiz es got der gvte,
Ine wart in minem mvte
So vro nie, als ich iezv bin!
Ich han al den sorgen hin
Gewartet vnd nach gesehen,
Die mir mohten geschehen,
Daz ich mich dez versehen sol.
Ine versihe mich's niht, ich weiz ez wol,
Daz ich in iwern hvlden bin.
Nv leget llea sorge hin.

6. N. versichert. 8. B. vres vrumen aber ettewas. 10. F. biezen in. H. biez in. B. biez si in.
D hiessen si in. N. heis si in. 15. B. wild ir mir no genedich sin. 17. F. zweinzig (?).
20. D. daz si ein; nnemet. N. nemet. 21. D. N. gezemet. 22. F. schonen. B. schone,
rich vnd. 31. B. swes man mich viizlich. D. wes man mich dazu. 33. F. gewiss iv. D. ich
wisen. 35. F. als di. D. so balde. 37. D. nymmerme. 38. N. de kuninginne. 39. F.
ratest. D. redestu. 40. N. mich dunket jine rede si gunt. 41. B. vnd rade uch ouch daz ir.
44. F. alein si. B. bin ich niht. D. al bin ich nit. N. aun bin ich nent. 45. B. ich wil
doch. 46. B. maich. D. min neue. N. mach. 49. B. mit maniger. 53. N. an minem mvde.
59. H. ine versihe mis. F. enversihis niht. B. ich versich. D. ich versehe. 60. N. an vren.
61. B. sorgen.

Jch bin ivch ze eren vnd ze vromen
Von Kvrnewal zv Yrlant comen.
Sit miner eren vart,
Daz ich hie generet wart,
Sit ſprach ich iemer mere
Jvwer lop vnd iwer ere
Ze minem herren Marke,
Biz im den mvt ſo ſtarke
Mit rate an ivch gewante,
Daz er daran genante
Kvme; vnd ſage ivch vmb was:
Beide, er vorhte den haz
Vnd wolte ovch dvrch den willen min
Eliches wibes ane ſin,
Daz ich ſin erbere
Nach ſinem tode were.
Hie wiſete aber ich in van,
Biz er mir volgen began.
Svs wrden wir zwene vnder vns zwein
Dirre ſelben reiſe in ein.
Dvrch daz quam ich in Yrlant,
Dvrch das ſlvc ich den ſerpant.
Vnd habt ir ivwer arbeit
Vil ſuszecliche an mich geleit,
Des ſol min ivncvrovwe ſin
Vrovwe vnd kvnegin
Ze Kvrnewale vnd zv Engallant
Nv iſt ivch min geverte erkant.
Selige maſſenie!
Selige alle drie!
Nv lant ez ovch verholn ſin!"
„Nv ſaget mir, ſprach die kvnegin,
Ob ich ez minem herren ſage,
Vnd eine ſvne inein trage,
Miſſetvn ich iht dar an?"
„Nein ir vrovwe, ſprach Triſtan,
Er ſol'z von rehte wizzen.
Sit eht dar an gevlizzen,
Daz mir kein ſchade iht vferſte."
„Nein herre, vurhtent ivch nieme.
Dane iſt mine ſorge an."

Hie mite giengen die vrovwen dan
In ir heinliche ſvnder
Vnd ahteten hier vnder
Sin gelvkke vnde ſine linge
An iegelichem dinge.
Ir iegeliche ſeite
Von ſiner wisheite,
Die mvtter ſvz, Brangene ſo.
„Sich mvtter, ſprach die tohter do,
Wie wnderlichen ich bevant,
Daz er Triſtan was genant.
Do ich des ſwertes ze ende quam,
Die namen ich ze henden nam
Tantris vnd Triſtan.
Nv ich ſi triben began,
Nv bedvhte mich an in zwein,
Si heten etswaz in ein.
Danach begvnde ich trahten
Vnd entlichen ahten

---

64. F. ſit miner erſten vart. B. miner heymvart. O. myner irrefart. R. irrenfart. 65. B. ernert. 69. F. vnz ich den mut im. 71. B. ernante. O. gemante. 78. O. wieſte. 81. B. ſelben reden. 83. O. vnd ſlug dar vmb. 85. F. vil ſelichliche. B. ſeleuclich. 88. H. vnd zu galant. 92. F. nu lot. 95. B. gedrage. 96 R. miſtuyn. 97. F. B. R. nein vrouwe. 99. F. ſit ocht. B. ſit ecker. O. ſit je; verfliſſen. R. ſit euer. 10600. F. chein ſchad uf erſte. 2. F. B. niemere ſorge. O. R. nit me. 4. O. heymelicheit. 6. F. ſin gelinge. 14. R. des wortz. 15. d. a. Hndſſ. zu handen. 18. B. R. duchte. 19. O. etzwas heymelicheit heten in ein. R. dat ſi beyde weren eyn. 21. F. anchlichen. B. vnd gar genote. O. an gliche.

Vnd vant do mit den bvchstaben,
Die man ze beiden namen sol haben,
Daz ez allez ein waz.
Wan swederthalp ich hin las,
Sone was ie nieme daran,
Wan Tantris oder Tristan,
Vnd ie an einem beide.
Nv mvter, nv scheide
Diesen namen Tantris
In ein tan vnd in ein tris
Vnd sprich daz tris vur daz tan,
So sprichestv Tristan;
Sprich daz tan vur das tris,
So sprichest tv aber Tantris."
Die mvtter segenete sich:
„Got, sprach si, der gesegene mich!
Von wannen quam dir ie der sin?"
Nv si dri von im vnder in
Gerebeten maniger hande,
Die kvnegin die sante
Nach dem kvnege. Der quam dar.
„Sehet herre, sprach si, nemet war,
Ir solt vns einer rede gewern,
Der wir dri ernstliche gern.
Tvt ir's, ez komet vns allen wol."
„Ich volge, swez ich volgen sol;
Swas ir wellet, deist getan."
„Habt ir'z danne an mich verlan?"
Sprach aber die gvte kvnegin.
„Ja, swas ir wellet, das sol sin!"
„Gnade herre, deist genvc!
Herre, der minen brvder slvc,
Tristan, den han ich hinne;
Den solt ir iwwer minne
Vnd iwwer holde lazen han.
Sin gewerp der ist also getan,
Daz die svne vuge hat."
Der kvnec sprach: „Triwwen, disen rat
Den laz' ich beltliche an dich!
Er gat dich me an, danne mich.
Morolt, din brvder, der was dir
Naher gesippe, danne mir.
Hastv vmb in varen verlan,
Wiltv, so han ovch ich'z getan."
Svs seite sie dem kvnege do
Tristandes mere rehte also,
Als er ir selbe sagete.
Diz mere das behagete
Dem kvnege wol vnd sprach ir zv:
„Nv sich, daz er's mit triwwen tv."
Div kvnegin do sante
Brangenen nach Tristande
Vnd als Tristan in gie,
Dem kvnege er sich ze fvzen lie:
„Gnade, herre kvnec!" sprach er.
„Stat vf, herre Tristan, gat her!
Sprach Gvrmvn, vnd kvsset mich!
Vngerne so verkivse ich,

22. N. do vant ich an den. 25. F. swederhalb. O. wan da ich weder sins hin las. 26. F. niemer. B. niht mer. O. was ouch nit me. 27. B. vnd tristan. 28. F. vnd anenan (?) N. en an evnem namen. 29. B. bescheide. 32. B. vor dem tan. 33. B. spriches du dan. 34. B. vor dem tris. 35. B. spriches du dan. 36. B. gesegende. N. sayndе. 37. B. dich. N. gesaynne. 38. B. wanne quam. O. wa von quam. 39. O. nu si dis. 40. R. gesprаgen. 44. F. einer bete. B. O. bede. 45. F. ernistliche. 48. F. daz ist. B. dat si. 52. F. daz ist. B. des is. 53. B. der mir minen. 54. B. hie inne. 57. F. gewerb. N. gewerf. 59. F. triwe. B. in truwen sprach er. 60. B. bedlichen. O. ende ich. N. gerne. 61. F. mere an, dan. B. harter an. O. is geit. 63. B. michel naher, danne mir. N. nare sybbe. 64. B. hastu id vmb in varn lan. O. hais du is. N. haistu id eme. 77. F. vnd get her. B. steit uf. O. steent uff. 79. B. vil vngerne nch verzien ich. O. N. verkusse.

Idoch verkivs' ich disen zorn,
Sit in die vrovwen hant verkorn."
„Herre, sprach aber Tristan,
An dirre sune da ist an
M'in herre vnd beivde sine lant."
„Ja herre!" sprach Gvrmvn zehant.
Nv diese svne ze ende quam,
Die kvnegin Tristanden nam
Vnd sat' in zv ir tohter nider
Vnd bat in ovch, daz mere wider
Ir herren al von erst sagn,
Wie ez sich hete dar getragen
An allen diesen sachen.
Beide, vmb den trachen
Vnd vmb des kvneges Markes ger,
Daz seit' er aber, von ende her.
Der kvnec sprach aber: „Herre Tristan,
Nv wie bewar' ich mich hieran,
Daz ich der rede gewis si?"
„Vil wol herre; ich han hie bi
Mines herren vursten alle.
Swas gewisheit iv gevalle,
Die sagt ir mir, die ist getan,
Die wile vnd ich ir eine han."

Hie mit so schit der kvnec dan.
Die vrovwen vnd Tristan
Die beliben aber eine da.
Tristan nam Paranisen sa.
„Geselle, sprach er, ga hin ale,
Da stat ein kiel in der habe,
Da ganc geswasliche hin
Vnd vrage, welher vnder in
Curvenal da si genant.
Demselben rvne zehant,
Daz er zv sinem herren ge
Vnd sage ovch nieman meme
Vnd bringe in lise, als hosich dv sis."
Nv herre, daz tet Paranis.
Er brahte'n also lise dar,
Daz sin nieman wart gewar.
Nv si in zer kemenaten
Vur die vrovwen traten,
Im neic die kvneginne
Vnd nieman me dar inne.
Si ennamen sin dvrch daz niht war,
Er erquam niht als ein ritter dar.
Nv Curvenal Tristanden
Den vrovwen vnder handen
Vrolichen vnd gesvnden sach,
In franzovser wise er sprach:
„A bea dvz sire!
Dvrch gotes willen, waz tvt ire,
Daz ir svz wnnecliche
In diesem biemelriche
Erz lozent verborgen
Vnd lat vns in den sorgen?
Wir wanden alle sin verlorn.
Biz iezv het' ich wol gesworn,

80. B. vdoch verkiese. R. verkuise. 81. F. di vrowe hat. 83. B. an dieser reden. 84. B. diese lant. 88. F. D vnd sazt. 94. F. marken. B. marke. 95. R. dat sade he allit. 10700 B. vorsten. 1. F. nv gevalle. B. swelche. 2. F. di saget mir. 3 F. vnd ich uch einen han. B. die wile ich ir einen bi mir han. D. R. einen han. 4. F. schied. 6. F. bliben. 8 B. ganc. 10. F. gesweckliche. B. tougenliche. D. gewisseliche. R. dugenclichen. 15. F. niht me. 16 B. bring in stille. D. als hoeisch. 17. B. nv alsus dede. 18. F. braht in als. 23 F. mer. 24. R. si namen sin nevt groisse war. 28. B vrölich vnd gesunt vant. 29. B. sprach er zehant. 30. F. ha bea duze sir. B. haben daz siere. 31. B. was dut ir viere. 32. B. wunderliche. 34. H. luzen. F B. luzet. D. sitzent. R. sus leit. 37. D. itzont.

Daz ir niht lebende weret.
Wie habt ir vns beswęret!
Iower kiel vnd iwer livte
Die geswren wol noch hivte
Vnd habent ez da vur, ir sit tot
Vnd sint mit micheler not
Her biz an diese naht beliben
Vnd heten daz in ein getriben,
Si wolten hinaht binnen sin."
„Nein, sprach die gvte kvnegin,
Er lebet gesvnder vnd vro."
Vnd Tristan der begvnde do
Britvnsch sprechen wider in.
„Corvenal, sprach er, ga balde hin,
Vnd sage hin nider, min dinc ste wol
Vnd ich ez allez enden sol,
Danach wir vz sin gesant."
Hie mit so seit er im zehant
Sine linge al von grvnde,
So er ebeneste kvnde.
Nv er im bete geseit
Sin gelvke vnd sine arbeit,
„Nv, sprach er, balde ga hin nider,
Sage minen lantherren wider
Vnd ovch den rittern dar zv,
Daz ir iegelicher vrv
Mit sinen dingen si bereit,
Wol gestrichen vnd gecleit,
Mit der allerbesten wat,
Die ir iegelicher hat,
Vnd nemen mines boten war;
Swanne ich in den sende dar,
So riten her ze hove zv mir.
Dvch, send' ich morgen vrv ze dir,
So sende mir den cleinen schrin,
Da mine cleinode inne sin
Vnd mine cleider dar mite,
Die von dem aller besten snite.
Dich selbe cleide ovch also wol,
Als ein hofsch ritter sol."
Cvrvenal neigc vnde kerte dan.
Brangene sprach: „Wer ist der man?
In dvnket werliche
Hier inne ein himelriche.
Weder ist er ritter, oder kneht?"
„Vrovwe, swa vur ir in gesebt,
Er ist ein ritter vnd ein man,
Dane habt keinen zwivel an,
Daz dise svnne nie beschein
Tvgenthafter herze kein."
„A selic mvz er iemer sin!"
Sprach ietwedere kvnegin
Vnd min vrovwe Brangene ovch der mite,
Die hofsche vnd die wol gesite.

Nv Korvenal zv dem schiffe quam,
Sine rede ze handen genam
Danach als im was vur geleit,
Er seit in, als im was geseit

38. F. daz ir jendert lebendich weret. O. in leben. 42. R. inde wenent dat ir syt doit. 43. B. in micheler. 46. B. si wulden hint van binnen sin. O. noch hint. R. binne genaren sin. 52. B. hin wieder. 57. B. so allerbeste er. R. so be beste. 63. B. morgen vru. 64 B. gereit. 65. O. wol gesmücket. 66. F. alle besten. H. allen besten. 69. F. swen. 70. B. O. riden si. R. ridet her. 74. F. da mite. 75. B. siede. 76. F. selben. 77. B. so ieman aller beste sol. 79. B. so groze vröude er nie me gewan. 80. B. im dubte. O. mich dunket werliche. 81. B. da were ein. O. er si ein herre houelich. Hier hat die B. noch folgende 2 Verse: Sa sprach gezögenliche Die kunenginnen riche. 83. F. wa fur irn gesebt. 85. R. da bain ich. 89. O. iekeliche. 92. B. vnd als er hin zum schiffe quam. 93 B. sin rede er. 94. B. als si im was. O. als im sin herre hatte.

Vnd ovch wie er Tristanden vant.
Nv gebarten sie zehant
Rehte, als der tot ist gewesen
Vnd von dem tot ist wider genesen,
Als vrovweten si sich alle do.
Da waren aber genvge vro
Dorch die lantsone mere,
Danne dorch Tristandes ere.
Die nidegen barvne
Si griffen an ir rvne
Vnd an ir sprachen wider, als e.
Si zigen Tristanden aber do me
Dvrch dise richen linge
Zovberlicher dinge.
Jegelicher sprach besvnder:
„Hie merket alle wnder,
Waz dirre man wnders kan!
Ja herre! was kan dirre man,
Daz er ez alles endet,
Dar an er sich gewendet!“

Hie mit so was ovch der tac comen
Der da zem camphe was genomen
Vnd was vil michel herschaft,
Des lantvolkes michel craft
Vor dem kvnege in dem sale.
Dvrch was da maneger hande zale
Vnder den gvten knehten.
Si vrageten, wer da vehten
Fvr die magt Ysolde
Mit dem trvhsesen wolte?
Die vrage gie her vnd hin.
Nvne was eht nieman vnder in,
Der iht hieromme erkante. —
Vnder dir was ovch Tristande
Ein schrin vnd sine cleider comen.
Da het' er svnder vz genomen
Dri gvrtele den vrovwen drin,
Das keiserin noch kvnegin
Nie keinen beszeren gewan.
Schapel vnd vurspan,
Seckele vnd vingerlin,
Der was eben vol der schrin
Vnd was das alles also gvt,
Daz niemer keines herzen mvt
Des gedenken mohte,
Waz ez bezzer tohte.
Dez enquam ovch nie niht der van,
Wan als vil, daz Tristan
Jm selbem dar van genam
Einen gvrtel, der im rehte quam,
Ein schapel vnd ein spengelin,
Die im gebere mohten sin.
„Jr schonen, sprach er, alle dri,
Disen schrin vnd swas dar inne si,
Do mite so schaffent alle
Vnd tvnt swas ivch gevalle.“
Mit disen meren so gieng er dan.
Sine cleider leit' er an
Vnd kerte darzv sinen pin
Vnd vleiz sich, wie er sich darin

---

97. B. D. gebarden. R. gebeirden. 99. F. von dem tode ist genesen. D. were genesen. 1. D. da waren ir ouch vaste fro 2. D. vmb die lantsone mere. 3. D. dan vmb. 7. B. ziegen. D. zegen. 8. R. durg sin riche gelinge. 12. 13. R. dis man. 15. B. darnach er wirt gesendet. 25. B. D R. solde. 27. F. oht nieman. B. ecker nieman. 29. F. B D. vnder des. R. hey mede. 30. B. vnd sin cleynode. 35. B. D. R. schappel. R. vorispan. D. vurgespan. 38. F. senkil. B. heftelin vnd. D. budelgin vnd. R. inde budel inde vingerlin. 41. D. wie is. 43. D. als tristan. 44. F. selber der van. B. im selben einen gurtel nam. 45. B. der sinem liue wal gezam. D. eben quam. 47. R. de eme gemaisse mugten sin. 48. B. mine vrowwen sprach er. 51. R. wat uch da mede gevalle. 53. R. dede he an. 54. H. B. dar zu sine.

Geseitierete also wol,
Als ein vol mvt ritter sol.
Ze wunsche stvnden im ovch die.
Nv er wider in z'en vrovwen gie
Vnd si'n begvnden schovwen,
Nv begvnden in die vrovwen
Dvrch ir gedanke lazen gan.
Er duhtes' alle dri getan
Schone vnd selecliche.
Die dri seldenriche
Sie gedahten alle in einer vrist:
„Zware dirre man der ist
Ein menlich creatvre!
Sin wat vnd sin figvre
Si schephent wol an im den man;
Si zement wol ein ander an;
Sin dinc ist allez wol gewant."

Nv hete ovch Tristan besant
Sine companie; die was comen
Vnd heten einen stvl genomen
Nach einander in dem sal.
Da gie die michel werlde al
Vnd beschovweten besvnder
Der cleider wnder,
Die si an in sahen.
Genvge da iahen:
„Ez'n getrvge nie so manic man
Als eben gvte cleider an."

Das si aber alle stille swigen,
Dem lantgesinde rede verzigen,
Daz geschach durch die geschiht,
Sine kvnden der lant sprache niht.

Hie mit sante ovch der kvnec in
Einen boten nach der kvnegin,
Daz sie ze hove queme
Vnd ir tohter zv zir neme.
Ysot sprach: „Wol vf, ga wir!
Herre Tristan, so belibet ir;
Ich tvn zehant nach ivch gesant,
So nem' ivch Brangene an ir hant
Vnd gant ir zwei nach vns dar in."
„Gerne, vrovwe kvnegin."
Svs quam die kvneginne Ysot,
Daz vroliche morgenrot,
Vnd vurte ir svnnen an ir hant,
Daz wnder von Yrlant,
Die liehte maget Ysote;
Die sleich ir morgenrote
Lise vnd stetecliche mite,
In einem spor, in einem trite,
Svze gebildet vberal,
Lanc, vfgewollen vnd smal,
Gestellet in der wete,
Als si die minne drete
Ir selber ze einem vederspile,
Dem wnsche zv einem endezile,

---

56. F. gesiegierte. D. gesigeerte. N. gevitierde. 57. F. volmute. B. als ein gemut. D. ein wol gemuter. 62. B. lachen an. O. durch ir beide. 63. B. wal gedan. 65 B. er duhte si seildenriche. 68. D. ein manliche. 69. F. sine wat. 70. F. ein man. 71. F. zimet so wol. 78. F. schowten. 79. B. der cleider groze wnnder. 80. F. diz an in allen sahen. 81. B. genuge die des jahen. D. genuge ir. 83. D. als geliche. 84. F. daz aber alle. 85. D. wort verzegen. 92. F. B. sprach si. B. gen wir. O. ge mit mir. 93. B. sal bliuen hie. N. bist bey ir. 94. B. ich wirt zehant. D. zu stont. N. ich hain. 95 F. so nimt. B. so nemt prangauen. D. mit ir hant. N. in de hant. 96. F. gat ir. D. geynt ir. 97. D. gerne sprach er. 99. D. des frolichen morgen roit. 2. B. die liehte sunne 4 F. stetichliche. 8 B. gestalt. 9. F. drete. B. drede. D. trede. H. trete, (doch s. unten 66. 67.) 11. B. eines endis.

Da vur er niemer comen kan.
Si trvc von brvnem semit an
Roch vnd mantel, in dem snite
Von Franze vnd was der roch da mite,
Da engegene da di siten
Sinkent vf ir liten,
Gefranzet vnd geenget,
Nahe an ir lip getwenget
Mit einem borten, der lac wol
Da, da der borte liegen sol.
Der rok der was ir heimlich.
Er tet sich nahen zv der lich.
Er trvc an keiner stat bin dan,
Er svchte allentalben an
Al von obene hin ze tal.
Er nam den valt vnd den val
Vnder den vuzen als vil,
Als iwwer iegelicher wil.
Der mantel waz ze viize
Mit herminer wize
Innen al vz gezieret,
Bi zilen geflottieret.
Er was ze kvrtz noch ze lanc,
Er swebete, da er nider sanc,
Weder zer erden, noch enbor.
Da stvnt ein hofscher zobel vor
Der maze, als in die maze sneit,
Weder ze smal, noch ze breit,
Gesprenget swartz vnd gra.
Swarz vnd gra die waren da
Also gemischet vnder ein,
Daz ir deweders da schein.
Der nam ovch sine crvmbe
Rehte an der wize al vmbe,
Da der zobel die vuge nimet,
Da diz bi dem so wol gezimet.
Die tassel da die solten sin,
Da was ein cleines snvrlin
Von wizen berlen in getragen,
Da hete die schone in geslagen
Ir dvmen von ir linken hant.
Die rehte hete si gewant
Hin nider baz, ir wizet wol,
Da man den mantel sliezen sol,
Vnd sloz in hofsliche in ein
Mit ir vingern zwein.
Vurbaz da viel er selbe wider
Vnd nam den valt al z'ende nider,
Daz man diz vnd daz da sach,
Ich meine vederen vnde dach.
Man sach ez innen vnd vzen
Vnde innertalben lvzen
Daz bilde, daz die minne
An libe vnd an dem sinne
So schone hete gedret.
Die zwei, gedret vnd genet,

13. F. B. samit. D. samyt. N. samitte. 14. D. rog. 15. F. der mite. D. von frantzois was. N. gefranzit. 16. F damgeme da. B. da entgegen den. N. geync he zu den siten. 17. N. swenzende up ir. 19. F. nahn an. 23. F. nabe. N. er druch sich na zu sich. 24. N. an geyner stat ir van. 25. N. he suchte si. 27. N. den valden. 31. D. mit hermen. N. mit hermeline. 32. F. alsus gezieret. 33. F. geflovteret. B. geflorierer. D. mit zilen gefloreret. N. mit siden gefloreret. 36. N. vp de erde noch zu ho. 37. B. höbesch. N. da stoynt ein zabel vor do. 38. N. zu maissen. 42. D. N. gemenget. 43. B. iewederz. D. daz keyns vur das ander. 44. F. chrumme. N. de zabel nam. 45. F. allumme. N. rechte in der maisse. 48. H. rassel. B. da die tassel da die solde. D. tasseln. 49. F. smirlin. D. norelin. 50. F. berlin. B. perlen. D. perlin. 52. F. tunen. N lurzer hant. 58. D. neder. N. vor veilt he sich selue weder. 59. D. weder. N. de valden zu den enden. 60. F. da man; gesach. B. da man. 63. B. vnd innenhalf da. 66 F gedreht. 67. F. geneht.

Die envollebrahten nie daz
Ein lebende bilde, danne daz.
Gevedere schabblicke
Die vlvgen da snedikke
Schabende dar vnd dan.
Ich wene, Ysot vil manegen man
Sin selbes da berovbete.
Si trvc vf ir hovbete
Einen cirkel von golde,
Smal, als er wesen solde,
Gewort mit spehem sinne.
Da lagen gimmen inne,
Erwnschete steine,
Vil lieht vnd idoch kleine,
Die besten von dem lande,
Smaragde vnd iechande,
Saphire vnd calcedone,
Vnde waren die so schone
Wa vnd wa dar in geleit,
Daz wercmannes wisheit
Nach rehter spacheite
Nie steine baz geleite.
Da lobte golt vnd golt,
Der cirkel vnd Ysolt
In widerstrit einander an;
Da enwas kein als wise man,
Het' er der steine niht gesehen,
Daz er iemer hete veriehen,
Daz da kein cirkel were,
So gelich vnd als einbere
Was ir har dem golde. —
Svs gienc Ysot Ysolde,
Die tohter ir mvtter bi
Vro vnd aller sorgen vri.
Ir trite die waren vnd ir swanc
Gemezen weder kvrtz noch lanc
Vnd idoch beider maze.
Si was an ir gelaze
Vfreht vnd vffenbere,
Gelich dem sperwere,
Gestreichet als ein papegan.
Si liez ir ovgen vmbe gan
Als der valke vf dem aste.
Ze linde noch ze vaste
Heten si beide ir weide;
Sie weideten beide
Als ebene vnd als lise
Vnd in so svzer wise,
Daz da vil lvtzel ovgen was,
In weren die zwei spiegelglas
Ein wnder vnd ein wnne.
Die wnneberende svnne
Sie bereitete ir schin vberal,
Si ervrovte lvte vnd sal

---

70. H. gevadere lauf ein schablicke; dies lauf ein hat keine der and. Hndss.; ich weiß es auch nicht zu erklären, und sehe mich daher gezwungen der F. zu folgen. B. gevedem schachblicke. O. geueder schachblicke. N. geuedert schlaigblicke. 71. F. sne dicke. B. O. die slugen. N. de vlogen da sne dicke. 72. F. B. O. schachende; H. schebende. N. slagende her inde dan. 76. B. einen zirkel glanz von golde. 78. F. gewerbt. O. gewirket. 83. F. smarakde; sachande. B. jachande. O. jochande. 84. O. calcedonen. 87. H. dez. F. daz werch in mannes. B. dat werc in mannes wisheit. O. daz werkmannes. 88. B. speheite. O. specheite. N. spehehende. 91. B. der zirkel glanz. 92. H. in wider einander an. F. enwider strit. O. ir eyns daz ander an. 96. N. eyn cirkel. 11000. B. sus gieng die süze ir mutter bi. 1. F. O. vrut. 2. B. O. ir trede. N. ir treden was inde ir ganc. 3. O. noch zu kurtz noch zu lang. 4. F. ze beider. B. bi der maze. N. in beyder. 8. F. als papigan. O. eine papagan. N. eyne pappegan. 10. N. als eyn valke up eyme aste. 13. B. weideden du. 14. F. B. O. N. also lise. 15. B. in also kurzer wise. 19. O. vil wenig. 20. F. si breite ir schein. N. si gaf. 21. F. ervrowete.

Slichende neben ir mvter hin.
Si zwo si waren vnder in
In svzer vnmvze
Mit zweierhande grvze,
Grvzende vnd nigende,
Sprechende vnd swigende.
Ir reht was an in beiden
Besetzet vnd beschciden.
Ir eine grvzete, die ander neig,
Die mvter sprach, die tohter sweic.
Diz triben die wolgezogen zwo,
Diz waz ir vnmvze do.

Nv daz sich Ysot vnd Ysot,
Die svnne vnd ir morgenrot
Heten nider verlazen,
Dem kvnege bigesazen,
Nv nam der trvhseze allez war
Vnd vragete her vnd dar,
Wa der gewaltere,
Der vrovwen kampbe were?
Dez was er vnberihtet da.
Sine mage nam er sa,
Der was ein michel her vmb in.
Fvr den kvnec so gieng er hin,
Dem gerihte antwrte er sich:
„Nv herre, sprach er, hie bin ich
Vnd vordere min kamprecht!
Wa ist nv der gvte kneht,
Der mich an minen eren
Hie wenet vmbekeren?
Ich han noch vrivnde vnd man,
Ovch ist min reht so gvt hieran,
Tvt mir daz lantreht als ez sol,
Ich getevdinge wol;
Gewalt entsitz' ich kleine,
Ir entvnd'ez danne aleine!“
„Trvhseze, sprach die kvnegin,
Sol dirre kamph vnwendec sin,
Sone weiz rehte waz ich tv,
Ich bin dar vngewarnet zv.
Vnd zware, woltest tv noch lan
Vf solich rede vnderstan,
Daz Ysot dirre mere
Ledic vnd ane were,
Trvhseze, zware ez queme dir
Ze alse gvten staten, als ir.“
„Ledic? sprach der ander do,
Ja vrovwe, ir tetent ovch also,
Ir liezet ovch gewnnen spil!
Swaz ir geredet! Ich wene ich wil
Mit vromen vnd mit eren
Von disem spile keren.
Ich hete michel arbeit
Vnsinnecliche angeleit,
Solt ich nv dar von gan.
Vrovwe, ich wil iwer tohter han,
Daz ist daz ende dar an.
Ir wizzet in so wol, den man,
Der den trachen da slvc,
Den bringet, so ist der rede genvc!“

---

22. R. si sleich. 30. F. neich; sweich. 32. F. wolgezogenen. B. dit drieue da die vrouwen zwo. 33. B. id was ouch ir. 34. B. vnd aber Ysot. 36. F. B. O. R. gelazen. 40. F. gewaltisere. O. gewaltesere. 41. F. kemphe. R. kempe. 42. R. vnuerrichtet. 48. F. B. kamphreht. 49. F. ist er nu. 50. R. van minen eren. 51. F. ummekeren. R. mit kampe wenet keren. 52. F. vrunt unde man. R. ich ban ovch. 55. F. geteidinge. B. so truwe ich gedingen wal. O. gedebingen. R. gedadinge. 56. O. entsetzet sich. 57. F. ir tur iz. 60. F. enweiz ich. 61. F. ich bin dir. B. ich bin hie. O. gar; darzu. 62. F. woltest dun noch. B. woldes du in. 64. B. dat min dohter. 71. O. was ir gesaget, ich wene daz ich wil. 76. R. da van lain.

„Truhseze, sprach die kuenegin,
Ich hore wol, ez muz eht sin,
Ich wez min selben nemen war.“
Si wenkte Parantsen dar:
„Ga hin, sprach si, und bring den man!“
Nu sahen sie alle einander an
Rittere und barone.
Under in wart michel rune,
Vil vrage und manec mere,
Wer dirre kemphe were.
Nune wisl' es ir deheiner da.
Hiemit quam ouch gesliched sa
Die stolze Urangene,
Daz schone volmene
Und warte ze handen
Ir geverten Tristanden.
Die stolze und die wolgemute
Si gieng im sitelichen mite,
An libe und an gelaze
Lussclic uzer maze,
Ir mutes stelz und vri.
Ouch ging ir ir geverte bi
In weiglicher wise.
Dez line waz ouch ze prise
Und ze wundere vf geleit
An iegelicher sicheit,
Die den ritter scherphen sol.
Ez stunt alles an im wol,
Daz ze ritters lebe stat.
Sin geschephede und sin wat
Die gehullen wunnecliche in ein.
Si bildeten under in zwein
Einen ritterlichen man.
Er truc ciclades cleider an,
Die waren uzer maze rich,
Vremede und lobelich.
Sine waren niht von hove geln,
Das golt daz was darin geweln,
Niht in der hove maze.
Die sidene straze
Die kos man kumeliche da.
Si waren wa und wa
So mit dem golde ertrenket
Und in daz golt versenket,
Das man daz werc da kume sach.
Ein netze daz was vf daz dach
Von cleinen berlin getragen,
Die maschen als wit geslagen,
Als ein hant an der breite hat.
Dar durch so bran der ciclad
Rehte als ein glunder kol.
Er was von timit innen vol,
Vil bruner, dann violate,
Rehte eben brun der gleven blate.
Der selbe zobele der tet sich
An den valt und an den strich
Alse nahe und als wol,
Als ein zobelle beste sol.
Er stunt dem lobelichen man
Wol und lobelichen an
Und alle wis nach siner ger.
Vf sinem houbete truc er

---

83. F. eht sin. O. mus en sin. 84. F. selber. W. selbes. 85. F. winckte. W. O. winkede. H. wenete (calefecit, verführte.) 86. H. Laine. 87. N. nu sach ir ein den anderen an. 92. F. nu enweiß iz ir deiner. 93. O. gegangen sa. 94. W die werden. 95. W. der lichter voller mane. 97. N. den heren. 99. O. sitelichen. 1. F. lutsalich. O. lupelich. N. lygelich. 3. N. der here. 8. O. die ennen. 12. O. die helden. 13. te geuelen. (hier fehlen in der W. 42 Verse.) 15. F. ciclades. 17. F. vremde. 21. O. sitine. 22. F. kunichliche. 24. O. entrenket. 26. F. werd. O. werk. 29. F. maschin. 31. O. brante. 32. N. gelavnder. 33. F. er was tenit. O. von temite. N. tumte. 34. F. O. N. dan vilate. H. dann ein vein violate. 35. H. glevenblate. N. den gelevenblate. 36. N. zobile. 37. N. an den valden. 39. H. zobelle.

Von sechem werke sucken schin,
Ein wunderlich schevpelchin,
Daz vernam allem ein keiser bran.
Do luhten alle steinen an:
Topazien unde sardine,
Krisoliten und rubine,
Si was liehte und clar,
Ez hete im berilet und dar
Kiarlichen umbevangen.
Swe quam er in gegangen
Riche und hohe gemeit,
Sin gebar was herlich und gri.
Al sin geverte daz was rich,
Er was selbe endlich
An allen sinen saken.
Si begreiten im vrom machen
Da er zem palaste in gie.
Hie mite so wrden sin vnch die
Von Cornewale gewar.
Si sprungen vrolichen dar,
Si gruzten und enphiengen,
Da si bihanden giengen,
Brangenen und Tristanden.
Si namen si ze handen
Die geverten beide, si und in
Und conduierten' under in
Schone und herliche
Hin vur daz kunecriche.
Kunec, ietwedere kunegin
Si taten im ir tugende schin,
Si ilenten wi [illegible] in.
Tristan der was in allen trin,
Darnach truzten si taie
Tristanden [illegible]
Herlich [illegible] alle wol,
Al [illegible] den reine herren sol.
Hie [illegible] quam alle die ritterschaft
Ze getrwngen herhaft
Und gruzten die geste,
Der geverte ir keiner wiste.
Jene bekanden aber iesa
Ir vatere und ir mage da,
Die von Cornewale ze Meiant
Ze pinse waren gesant.
Da lief vor vreuden manec man
Vatere und mage weinende an.
Vreude und clage der was da vil,
Der ich niht sunter rechen wil.
Der kunec do Tristanden nam,
Selbe andern als er dar quam,
(In und Brangenen, die mein' ich.)
Und satte si zu sich
Und vugete aber under in daz,
Daz Tristan innertalben saz,
So sazen anderhalben sin
Die seligen zwo kunegin.

45. F. wunderlich. D. schevpelgin. 46. D. daz da recht. 47. H. alles sterren. F. alse steine van. D. als sterne. N. alle sterren. 48. F. topazien. D. thopazien ent sardine. 49. F. crisoliten. N. rubine. 55. D. geberde. 56. N. alle sin geuerde herlich. 64. D. enstengen. N. grustien in inde intsengen in. 65. N. do si bi ein da gengen in. 67. B. namen in. N. mit handen. 69. D. condiuerteus. N. salveierden si. 70. B. und hobischliche. 71. F. vur das riche. 72. N. koninc, dochter inde koningin. B. kunenc und. D. kunyg und ieslicher. 73. B. si taden ir tugent an im schin. 76. B. ouch gruzten si alle drie. 78. N. so heirlich inde so wol. 81. N. zu gelossen. 83. F. B. N. weste. B. dar umb ir keiner. 84. D. erkanten. 85. B. veter. F. vetere. D. veter. N. vadere. 87. H. ze sinne. 88. D. von freuden. 91. B. der ich nu niht. D. zelen. N. zellen. 93. F. selb ander. 95. F. satzte. B. satzte si beide. N. bi sich. 97. D. innenthalben. N. eynerhaluen. 98. F. ander halben. N. ja der ander siden sin. 99. B. mine vrouwen, die zwo.

Rittere und barune,
Tristandes compaignune,
Die lâgen uf dem estrich
Und über alle, daz iegelich
Dem geliche under ougen sach
Und sâhen, swaz so da geschach. —

Die mit dem von Tristande
Daz gesinde von dem lande
Manegen garzune und maneg zale.
Ich weiz ez wol, daz in dem sale
Uz maneges mannes munde
Lobebrunnen vil begunde
Uswallen und entspringen
Von allen sinen dingen.
Si sageten im lob und pris
Maneger hande und manege wis.
Ir genuge sprachen daz:
„Wa geschuof ie got sigere daz
Ze riterlichem rehte?
Hei! wie ist er ze rehte
Und ze campfwise
Gestellet so ze prise!
Wie sint die cleider, die er treit,
So rilichen uf geleit!
Ez engesach nie man in Irlant
Sus rehte keiserlich gewant.
Sin massenie die ist gecleit
Mit koneclicher richeit
Und werliche, swer er si,
Er ist muotes und guotes vri!"
Alsolicher rede was da genuoc.
Der urhabe der truoc
Den ezzich in den ougen,
Die rede ist ane lougen.

Nu hiez man rufen in den sal
Eine stille uber al.
Diz was getan, wo daz geschach,
Daz nieman wort noch halbez sprach.
Der kunec sprach: „Truhsæze sprich,
Wes vermissest du dich?"
„Herre, ich sluoc den serpant."
Der gast stuont uf und sprach zehant:
„Herre, ir'n tatet." „Herre ich tet,
Ich bewære ez wol an dirre stet."
„Mit waz bewerde?" sprach Tristan.
„Diz houbet, seht, daz bruht ich dan."
„Herre kunic, sprach Tristan do,
Sit er des houbetes so
Ze bewerde wil ieden,
So heizet in (an) daz houbet sehen.
Vindet man die zungen da,
Ich entwiche mines rehtes sa
Und wil von mime krige gan."
Suz wart daz houbet uf getan
Und niht darinne vunden.
Tristan hiez an den stunden

---

3. W. N. dat ir. 5. B. und sahen ouch wol, wat da. N. inde sagen wal. 7. N. dat gesinde manger hande. 8. F. manch. C. manche rune. 11. F. lob trummer. 12. F. uf quellen. C. uff quellen und uff springen. 15. W. manigen enden. 17. F. es geschuf nie got. 19. C. den wie er zu der rehte. 20. F. camphe wise. C. campis wise. N. inde up kampes wise. 25. F. so rehte. 26. N. bereit. 30. N. de dit sachten der was genuch. 33. N. is wair ane logen. 34. C. stillen. 37. C. wort da inne entsprach. N. noch halfs insprach. 42. B. herre ir endat. C. ladadet. 43. C. ich beweren daz. 44. B. dat bewert sprach Tristan. 45. H. brach ich. B. daz houbet sin, dat. 46. B. kunenc und herre. 47. B. sint er des houbetes also. N. sint he dat houet so. 48. W. zu einer bewerungen wil gien. N. vergein. 49. F. B. heizet in daz. C. heizent in daz. 52. N. lan. 53. B. dat houet dat wart. 54. C. da inne enfunden.

Die zungen bringen. Dô quam dar.
„Ir herren, sprach er, nemet war
Und sehet, ob si des trachen sî."
Nu kunden si'z im alle bî
Und sahen'z algemeine,
Wan der truhsæze aleine,
Der wolt' es widersprochen ie.
Nune wiste'r aber rehte, wie.
Der veige der begunde
Mit zungen unde mit munde,
Mit reden und mit gedanken
Schwanken und wanken.
Er'n kunde sprechen, noch gelân;
Er'n wiste, waz gebaren hân.
„Ir herren alle, sprach Tristan,
Nu merket alle wunder an,
Wie sich diz hie ze habe getragen:
Dô ich den trachen hete erslagen
Und ich im mit lihter arbeit
Uz sinem toten rachen sneit
Dise zunge und si dannen truoc,
Daz er in sider ze tode sluoc!"
Die herren sprachen alle:
„An disem lantschalle
Ist lutzel eren bejaget!
Swaz ieman sprichet oder gesaget,
Unser iegelich der weiz daz wol,
Ob man ze rehte reden sol,
Der aller erst dar quam
Und die zungen da nam,
Der sluoc ouch den serpant."
Daz wart gevolget zehant.

Nu daz dem valschen gebrast
Unde der valschlîche gast
Des hoves volge gewan:
„Herre kunec, sprach aber Tristan,
Nu sit der triuwen gemant,
Iuwer tohter stat in iuwer hant."
Der kunec sprach aber: „Daz gibe ich,
Als ir gelobetet wider mich."
„Nein herre, sprach der valsche do,
Durch got! ensprechet nihte also.
Swie ez hierumbe ergangen sî,
Da ist iuwer untriuwe bi
Und ist mit valsche hie ze komen.
E aber mir werde benomen
Min ere mit unrehte,
Si wirt mir e mit vehte
Und mit kampfe hin getan.
Herre ich wil den kampf bestân!"
„Truhsæze, sprach diu wise Isot,
Du teidingest ane not.
Mit wem wil tu kampfvehten?
Dirre herre wil niht vehten,

---

59. W. des gefunden si. 60. N. unde sachen. 61. N. ane der. 63. F. nu enweste er aber wie. 64. W. der der der. N. de valsche. 66. W. gedenken. 67. W. sprechen unde wenken. 68. F. noch lan. W. gesprechen. N. de mögen. 70. W. mine herren hie. 72. W. dat getragen. O. hait zu hour getragen. 73. N. hadde geslagen. 76. N. dese zunge, unde ich si. 77. F. sit ze tode. N. wer ist, dat in sint. 80. O. hie ist. 82. F. iegelich weiz. O. iekelicher weis. N. wir alle seyn dat wol. 83. W. zum rehte. 84. F. der zaller. 85. W. da genam. 86. W. der dat geslagen. 87. H. der wos. O. alzuhant. 88. W. der warhafte. N. unde ane valsch was der gast. 90 W. gar gewan. N. do de des hoves. 92. F. nu weist. 94. F. sprach herre des gib ich. W. gern ich. O. iehe. 95. W. gelouet hat. 97. W. nihe sprechet alse. 98. F. hier umme. W. ergen si. 11300. H. mit valsche. 5. N. ich wil in e mit kampe bestayn. 7. W. die rede is allet ane not. O. bedingest. N. badinget. 8. O. camp vehten. N. kamp vechten.

Er hat doch an [illegible]
Behabet daz er wolde.
Er were zwelfer [illegible] ein her
Und wolt' er mit dir [illegible] den [illegible]."
„Warumbe vrevene? sprach Tristan,
E [illegible] er [illegible], daz [illegible]
Gewalten und [illegible]
Ich wil e mit im vehten.
Herre und [illegible], sprechet her.
Gebaret im daz, daz er [illegible]
[illegible] sich,
Dunke sich, als tuon ich mich."

Alle der [illegible] liute,
Daz sich die rede ze kampfe brach,
Sine mage und sine man
Die nam er alle und gie dan
An eine sprache sunder
Und suchte [illegible].
[illegible] daz mere
[illegible],
Daz er da [illegible] nam
Ir [illegible] sprach [illegible]:
„[illegible], [illegible]
Die [illegible],
Ze [illegible] ende [illegible] komen.
Wes habe dich angenomen?
[illegible] dich mit [illegible]
[illegible] ze [illegible]?
Daz gat dir [illegible] an daz leben.
Was [illegible] mir dir [illegible]?
[illegible] und noch [illegible].
[illegible] er daz leben [illegible]
Ze gar [illegible].
So ist aber der schaden noch mere.
Uns [illegible] alle und [illegible] daz wol,
Der [illegible] dich da [illegible],
Der ist ein [illegible] man [illegible].
[illegible], [illegible] ez ist [illegible].
[illegible] dich daz [illegible]
[illegible] an dem [illegible].
So [illegible] doch.
[illegible] noch,
Ob daz [illegible] und die [illegible]
Jeman [illegible] gelegen [illegible]
Mit [illegible] mere."
Do sprach der [illegible]:
„Wie weit ir, daz ich daz [illegible]?"
„Da [illegible] mir die [illegible] ze:
[illegible] und [illegible],
[illegible] die [illegible] dich,
[illegible] [illegible],
Nu [illegible] da [illegible]."
Der [illegible] [illegible].
Er gie [illegible] und [illegible],

---

11. D. N. [illegible]. 12. [illegible] D. [illegible]. 13. B. [illegible] er. N. [illegible]. 15. [illegible] wir [illegible] er. D. er [illegible] N. [illegible]. 16. N. [illegible]. 18. [illegible]. 20. [illegible]. 21. [illegible]. 22. [illegible] an daz [illegible]. B. da [illegible]. 26. B. an ein [illegible]. N. [illegible]. 27. B. und nam [illegible]. 28. B. [illegible]. 30. D. [illegible]. 32 [illegible]. 33. [illegible]. 37. B. [illegible]. 38. [illegible]. 40 [illegible]. D. [illegible]. N. [illegible]. 43. N. [illegible]. 45. [illegible]. 46. B. [illegible]. 47. [illegible]. 49. [illegible]. 50. [illegible]. 51. [illegible]. 53. [illegible]. 54. [illegible]. 56. [illegible]. 57. B. [illegible]. 58. [illegible]. 60. D. [illegible]. 61. [illegible]. 63. [illegible]. D. er [illegible].

[illegible] wîle unt [illegible] man
Die [illegible] in [illegible] da was,
[illegible] er [illegible] da [illegible].
„Tristrân, sprach diu künegin,
Daz [illegible] ich niemer [illegible],
Daz du [illegible] [illegible] uf [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]"
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] über den palas.
Der [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Unt [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] der [illegible] [illegible] [illegible]
Mit [illegible] [illegible].

Dô [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
Der [illegible] [illegible] in den palas
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] unt [illegible],
Unt daz Tristan were
[illegible] [illegible] in daz [illegible],
[illegible] er ez [illegible] [illegible],
[illegible] er ze Ysolde were [illegible]
Unt wie er [illegible] [illegible],
Er [illegible] ez [illegible] da [illegible]
Mit [illegible] [illegible] [illegible],
Mit [illegible] den [illegible]
[illegible] er im [illegible] [illegible].

Daz gesinde von Ysalde
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Die [illegible] [illegible] dô,
Daz die [illegible] were
[illegible] unt [illegible];
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Der künec [illegible] [illegible] [illegible],
Daz im Tristan an der [illegible]
Der [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Er [illegible] [illegible] [illegible], Tristan,
Unt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Die [illegible] ze dem [illegible], –
Daz [illegible] ze Cornewâle,
Ze [illegible] [illegible]
Unt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Die [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Ze [illegible] Tristande.
Ze [illegible] [illegible] ich [illegible] daz,
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Tristan der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]:
„[illegible], sprach er, [illegible] von Ysolde!
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] ich,
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
Die [illegible] ze [illegible] [illegible] [illegible]

65. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. 66. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. 69. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. 72. [illegible] in dem. [illegible] in [illegible]. 73. [illegible] der [illegible]. 74. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. 78. [illegible] [illegible]. 79. [illegible] [illegible]. 80. [illegible] [illegible]. 83. [illegible] [illegible]. 84. [illegible] daz da. [illegible] [illegible]. 85. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. 90. [illegible] [illegible]. 92. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. 94. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]. 96. [illegible] daz [illegible]. [illegible] daz [illegible]. 97. [illegible] [illegible]. 98. [illegible] [illegible]. 99. [illegible] [illegible]. 2. [illegible] der [illegible]. 3. [illegible] er im. 4. [illegible] [illegible]. 7. [illegible] [illegible]. 8. [illegible] [illegible]. 11. [illegible] [illegible]. 12. [illegible] [illegible]. 13. 14. [illegible] [illegible]. 15. [illegible] [illegible]. 17. [illegible] er sprach [illegible] [illegible].

Von Curnewale vnd von Engalant,
Die soln in miner vrowen hant
Billichen vnd von rehte sin,
114 Wan si ist der lande kunegin,
Daz ir ir die lazet vri."
„Vil gerne, sprach der konec, daz si!
E'ist wol mit minen minnen,
Varnt si alle mit iv hinnen."
Der mere wart manec herze vro.

Tristan der hiez gewinnen do
Einen kiel zv sinem kiele
Vnd daz ovch der geviele
Im selben vnd Ysolde
Vnde dazv swem er wolde.
Vnd als ovch der bereit wart,
Tristan bereite sich zer vart.
In allen den enden,
Da man die ellenden
Ze hove vnd in dem lande vant,
Die besande man zehant.
Die wile vnd sich ovch Tristan
Mit sinen lantgesellen dan
Bereite vnd berichtete,
Die wile so betihtete
Ysot, die wise konegin,
In ein glaze veszelin
Einen tranc von minnen,
Mit also cleinen sinnen
Vf geleit vnd vorbedaht,
Mit solicher krefte vollebraht,
Mit sweme sin ieman getranc,
Den muz er ane sinen danc
Vor allen dingen meinen
Vnd er da wider in einen.
In was ein tot vnd ein leben,
Ein truwe, ein vroude same gegeben. —
Den tranc den nam die wise
Si sprach Brangenen lise:
„Brangene, sprach si, niftel min,
La dir die rede niht swere sin:
Dv solt mit miner tohter hin.,
Danach so stelle dinen sin,
Swas ich dir sage, daz vernim:
Diz glaz mit diesem tranke nim,
Daz habe in diner hute,
Hute's vor allem gute,
Sich, daz ez vf der erde
Ieman inne werde.
Bewar mit allem vlize,
Daz ez ieman enbize.
Vlize dich wol starke,
Swenne Ysot vnd Marke
In ein der minne comen sin,
So scenke in disen tranc vur win

28. F. ez ist. B. id is. O. is ist. 29. F. vurtz. O. furent. 32. R. keil; keile. 33. F. vnd ouch daz der selbe geviele. R. inde of ovch dat. 34. R. eme seinen of. 36. B. als er nv bereit wart. R. als dit aller. 37. B. du gahte vaste zu der vart. 38. R. inde sande in allen enden. 47. F. vezelin. O. glasen vesselin. R. gelas. 49. B. also starken. 51. F. chraft. O. mit sulgher reden vollenbracht. 52. B. swer ez mit dem andern tranc. O. iet gedrang. R. si in dranc. 53. O. dang. R. de muoste. 54. R. si meynen. 56. F. en.vas. 57. F. trovren. B. ein truwe. 66. R. inde halt id. 67. B. hude sin. 68. B. dat sin. 69. O. nieman nit enwerde. R. neyman. 71. B. dat sin. O. enbisse. R. neyman inbise. 72. F. vil starke. 73. B. so ysot. O wan ysot. 75. B. so schenke in dar diesen win.

Vnd la si'n trinken vz in ein.
Bewar daz, daz sin mit in zwein
Ieman enbize, daz ist sin,
Noch selbe entrinkez nibt mit in.
Der tranc der ist von minnen,
Dat habe in dinen sinnen.
Ich bevilhe dir Isote
Vil tiwre und vil genote.
An ir so lit min beste leben.
Ich vnd si sin dir ergebn
Vf alle dine selecheit,
Hie mit si dir genvc geseit."
Trut vrovwe, sprach Brangene do,
Ist iwwer beider wille also,
So sol ich gerne mit ir varn,
Ir ere vnd alle ir dinc bewarn,
So ich iemer beste kan."

Vrlop nam da Tristan
Vnd al sin liwt, hie vnd dort.
Si scheiden ze Weisefort
Mit michel vrovden abe.
Nv volget' im biz an die habe
Dorch Isote minne
Kvnec und kvneginne
Vnd al ir massenie.
Sin vnverwande amie,
Die liebte wnneclich Isot,
Ein vnverwantiv herze not,
Die waz im ze allen ziten
Weinende an der siten.

Ir vater, ir mvtter beide
Vertriben mit manegem leide
Die selben kurzen stvnde.
Manec ovge da begvnde
Riezen vnd werden rot.
Isot was maneges herzen not,
Si bar vil manegem herzen
Tovgenlichen smerzen.
Die weineten genote
Ir ovgenwnne Isote.
Da was gemeine weine,
Da weineten gemeine
Viel herzen vnd viel ovgen
Offenliche vnd tovgen.
Vnd aber Isot vnd aber Isot,
Die svnne vnd ir morgenrot
Vnd ovch daz volmene,
Die schone Brangene,
Do si sich mvzen scheiden
Die eine von den beiden,
Do sach man jamer vnd leit.
Die getrioweliche sicherheit
Schit sich mit manegem leide.
Isot kuste si beide
Dikke vnd ze manegem male.

Nv die von Cornewale
Vnd ovch Irlandere,
Der vrovwen volgere,
Alle zv schiffe waren comen
Vnd heten vrlop genomen,

---

76. F. vnd si in trinken. B. sine drinken vz al ein. 77. F. daz si in. 78. B. nieman drinke dat is sin. N. neyman in bisse. 79. F. iz nibt. 82. B. bevelen. 83. D. vnd vil gute. N. mit truwe. 84. F. min bestes. 88. N. leyve vrauwe. 90. D. so wil. 93. F. vrloub. 94. B. sin volc. D. sine lude. 95. F. schieden; (wizisort) D. scheden. 96. D mit groissen freuden. 97. F. in volgeten unz in. 98. B. ysoten. 3. F. D. unerkante. (steht vor 2.) 10. F. risen. B. vliezen. D. riessen. 11. D. si was. N. dovt. 13 D. allenthalben smerzen. N. doitlichen. 17. F. si weinden. 18. B. vil herzen ouch vnd ovgen. 19. B. vffenbar. N. offenbair. 20. B. D vnd ysot vnd aber ysot. 23. B die stolze mait prangane. 24. F. B. musten. 27. F. getriuliche. N. truweliche. 28. F. schiet. 29. D. coste.

Tristan der gie zv ivngest in.
Die liebte ivnge konegin,
Die blvme von Yrlant,
Ysot, die ging im an der hant
Trvric vnd sere vnvro.
Si zwei si nigen dem lande do
Vnd baten dez gotes segen
Der lute vnd des landes phlegen,
Sie stiezen an vnd vuren dan.
Mit hoher stimme hvbens' an
Vnd sungen einest vnd zwir:
„In gotes namen varen wir!"
Vnd strichen alles hine wart. —
Nv was den vrowen zv ir vart
Mit Tristandes rate
Ein kiel-kemenate
Nach heinlicher sache
Gegeben zv ir gemache.
Da was die koneginne
Mit ir juncvrowen inne
Vnd mit in lvzel kein man,
Wan vnderwilen Tristan.
Der gie wilent dar in
Vnd troste die konegin
Da si weinende saz.
Die weinde vnd clagete daz,
Daz sie also von ir lande,
Da si die lvte erkande
Vnd von ir vrivnden allen schiet
Vnd vur mit der vnkunden diet,
Sine wiste war oder wie.
Sa troste sie Tristan ie
So'r svzeste kvnde.
Ze iegelicher stvnde
Als er zv ir trvre quam,
Zwischen sin' arme er si nam
Vil svze vnd lise
Vnd niwan in der wise,
Als ein man sine vrowen sol.
Der getrivwe der versach sich wol,
Daz er der schonen were
Ein senfte zv ir swere.
Vnd als dikke als ez ergie,
Daz er sine arme an sie verlie,
So gedahte ie die schone Ysot
An ir oheimes tot
Vnd sprach ie danne wider in:
„Lat stan meister, habt iwch hin,
Tvt iwwer arme hin dan;
Ir sit ein harteanvlich man!
Warvmb rvret ir mich?"
„Ei schone, missetvn ich?"
„Ja ir, wan ich bin iwch gehaz."
„Selige, sprach er, vmb was?"
„Ir slvget minen oheim." „a|
„Deist doch versonet." „Des allein!
Ir sit mir doch vnmere;
Wan ich were ane swere

---

36. D. zu leste. 38. B. die blume glanz van yrlant. 39. F. gieneh. B. giene. 40. B. vnd gar. 44. R. steissen ane. 46. F. eines. 48. F. alle. R. allit. 50. B. nach tristandes. 53. B. gemachet. 57. D. zu wilen. 58. B. vnderwilen. D. zu wilen. R. bewilen. 59. B. vnd gruzte. 62. F. B. von yrlande. D. von irlande. R. von irme lande. 65. D. vnkundiger diet. R. mit vnkunder. 67. B. der tristan. 68. F. so er. B. so er allerbeste. R. so he beste. 70. B. zu irme truren. 71. D. twischen. R. tuschen. 73. B. niht wan. D. nit dan. R. neyt wan. 76. R. dat ic. 77. D. R. eine senfte. 78. F. ir ergie. D. so dicke sich daz. R. so dat. 79. B. die armen vmb sie. 81. B. ohmes. R. an irs oheym. 83. D. lait stan herre. R. dunt uch hin. 84. R. vren arm. 86. B. beswerct ir. 87. B. owe vrouwe. D. eya schone. 89. B. selige vrouwe saget umbe waz. 90. B. mir min. 91. F. daz ist alein. B. dat versunet is da heym. R. dat doch versunet. dat allein.

Vnd ane sorge, enweret ir.
Ir alters eine habet mir
Disen kumber allen vigeleit
Mit varate vnd mit kundecheit.
Was hat ivch, mir ze schaden, gesant
Von Gvenewale in Yrlant?
Die mich von kinde hant erzogen,
Den habt ir mich nv an ertrogen
Vnd vuret mich, ine weiz wohin.
Ine weiz wie ich verevfet bin
Vnd enweiz och was min werden sol!"
„Nein schone vsot, gehabt ivch wol!
Joch moget ir michel gerner sin
In vremede ein riche kunegin,
Danne in der kunde arm vnd swach.
In vremedem lande ere vnd gemach
Vnd scham in vaterriche,
Die smakent vngeliche."
„Ja meister Tristan, sprach die maget,
Ich neme, swas ir mir gesaget,
Eine meslich sache
Mit liebe vnd mit gemache,
Danne vngemach vnd arbeit
Bi micheler richeit."
„Ir redet war, sprach Tristan.
Swa man aber gehabn kan
Die richeit bi gemache,
Die selzen zwo sache
Die loufent daz gemeine,
Danne eintwedere aleine.
Nv sprechet, were ez da zv komen,
Daz ir mvzet habn genomen
Den trvhiezen ze manne,
Wie vur ez aber danne?
Ich weiz wol, so werent ir vro,
Vnd danket ir mir danne so,
Daz ich ivch quam ze troste
Vnde ivch von im erloste?"
„Dez wirt ivch spate, sprach die maget,
Von mir iemer danc gesaget.
Wan loset ir mich von im do,
Ir habent mich aber sider also
Verkivteret mit swere,
Daz mir noch lieber were
Der trvhieste ze man genomen,
Danne ich mit ivch were vz comen.
Wan swie tvgentlose er si,
Were er mir keine wile bi,
Er lieze sin vntugent durch mich.
Got weiz, dar an erkante och ich
Daz ich im liep were!"
Tristan sprach: „Diso mere
Sint mir ein aventvre!
Das wider der natvre

94. H. weret. B. enwerit. O. enwerent. 95. B. alleine. 97. O. mit rade. R. mit brathe. 1. H. den habt ir mir. R. den hait ir mich aue gedrogen. O. den hait ir mich betrogen. 3. F. ich enweiz. 4. O. nit was ich. R. wat mir. 6. F. ja muget. B. ja moget. O. ja ir mogent. R. och muget. 7. O. in fremdem lande eine kunygin. 10. B. vnd smahe. F. O. schame. R. in vader rich och schemeliche. 11. F. swachent. O. die hant ir gedeilt gar vngeliche. 12. O ja herre tristan. 13. O ich meyne. 14. O. eine messeliche sache. 16. O. were besser dan vngemach v. arbeit. 19. O. wer aber. 23. F. ietwedere. O. iekeliche. R. ir eyweder. 25. B. mustet. O. mustent. 27. B. wurde't. O. wie were im. 29. B. dan nu also. 30. F. daz ich uch kom. 33 F. immer danch von mir. 35. F. aber mirz sider so. B. mirz aber. 36. F. verchlvtirt. 38. F. ze manne. 40. F. tugendelos. 41. R. eynge wile 42. F. vntugende. R. sine vndugt lichte. 43. B. erkente. 47. B. dat is. B. O. die nature. R. ich wene weder de nature.

Kein herze togentliche tv,
Da gehoret michel arbeit zv.
Ez hat die werlt vur eine lvge,
Daz iemer vnart gearden mvge.
Schone, gehabet ir ivch wol!
In kvrtzen ziten ich ivch sol
Einen kvnec ze herren gebn,
An dem ir vrevde vnd schone lebn,
Gvt vnd togent vnd ere
Vindent iemer mere." —

Hie mit strichen die kiele hin.
Si beide heten vnder in
Gvten wint vnd gvte var.
Nv was die vrovwine schar,
Ysot vnd ir gesinde,
In wazzer vnd in winde
Des vngeveretes vngewon.
Vnlanges quamen si da von
In vngewnliche not.
Tristan, ir meister, do gebot,
Daz man ze lande schilte
Vnde eine rvwe hilte.
Nv man gelante in eine habe,
Nv gie daz volc almeiste abe
Dvrch banchie vz an daz lant.
Nv gienc ovch Tristan ze hant
Begrvzen vnd beschovwen
Sine liebte vrovwen.
Vnd als er zv ir nider gesaz
Vnd redeten diz vnd daz
Von ir beider dingen,
Er bat ein trinken bringen.
Nvne waz da nieman inne,
(Ane die kvneginne),
Wan cleine ivncvrovwelin.
Der einez sprach: „Sedt, hie stat win
In diesem vazzeline!"
Nein, ez enwaz nicht wine,
Doch ez im gelich were.
Ez waz die werende swere,
Die endelose herzenot,
Von der sie beide lagen tot.
Nv was aber ir daz vnerkant,
Si stvnt vf vnd gie hin zehant,
Da daz tranc vnd daz glas
Verborgen vnd behalten was.
Tristande, ir meister, bot si daz,
Er bot Ysote vurbaz.
Si tranc vngerne vnd vberlanc
Vnd gab do Tristande vnd er tranc
Vnd wanden beide, ez were win.
Ie mitten gienc ovch Brangene in
Vnd erkande daz glas
Vnd sach wol, was der rede was.
Si erschrac so sere vnd erquam,
Das ez ir alle ir craft benam
Vnd wart rehte als ein tote var.
Mit totem herzen gie sie dar,

48. B. dat ein bose herze dugent du. 49. F. B. heret. O. da erbêre dan. 52. O. wil ich uch vnd sol. 55. B. schonet leven. 61. F. vrouwene. 64. N. des vngewederes. 65. F. der von. 66. H. in gewvliche. 68. F. O. schielte. B. schielde. N. scheilde. 69. F. O. bielte. B. bielde. N. heilde. 71. F. almeiste. B. almeistlich. 72. F. banikie. B. banichen. O. fracieren vz. N. durg kurzewile. 75. F. di libten sine vrowen. 77. B. redte. 79. F. im trinken. B. im drinken. 81. O. dan die. 82. O. vnd die cleyne. N. dan eyn cleyne. 83. F. der eine. N. dat sprach. 85. F. nibt mit wine. N. vent van wine. 88. N. grundelose. Nach 89 hat die B. noch folgende 2 Verse: als in ir lieve gebet, die si dragen ane spot. 92. F. O. N. der tranc. B. daz ,e, dranc. 94. O. irm herren. 99. F. enmitten. B. die wile gienc. O. dieswischen. N. bynnede. 1. F. wie der rede. O. was der meren. 2. F. erschraght. 3. F. da ez ir chraft aller. B. N. dat ich ir. H. O. das er ir.

Si nam das leide veige vas,
Sie truc ez dannen und warf das
In den tobenden wilden se.
„Owe mir armen! sprach sie, owe!
Das ich zer werlde ie wart geborn!
Ich arme, wie han ich verlorn
Min ere und mine triuwe!
Daz ez got iemer riuwe,
Daz ich an dise reise ie quam,
Daz mich der tot do niht ennam,
Do ich an dise veige vart
Mit Isote ie bescheiden wart!
Owe Tristan und Isot,
Diz tranc ist iemer beider tot!“ —

Nu das die magt und der man,
Isot und Tristan,
Den tranc getrunken beide, sa
Waz ouch der werlde unmuze da,
Minne aller herze lagerin,
Und sleich zo ir beider herzen in.
E si's ie wurden gewar,
Do stiz si ir sigevanen dar
Und zoch si beide in ir gewalt.
Si wurden ein und einvalt
Die zwei und zwivalt waren e.
Sie zwei enwaren do nieme
Widerwertic under in.
Isote haz der was do hin.
Die suenerinne minne
Die hete ir beider sinne
Von hazze gereinet,
Mit liebe alse vereinet,
Daz ietweder dem anderem was
Durchluter, als ein spiegelglas.
Si heten beide ein herze,
Ir swere was sin smerze,
Sin smerze was ir swere.
Si waren beide einbere
An libe und an leide,
Und halen sich doch beide.
Und tet daz zwivel und scham.
Si schamt' sich, er tet alsam.
Si zwivelte an im und er an ir.
Swie blint ir beider herze gir
An einem willen were,
In was doch beiden swere,
Der urhab und der begin;
Daz hal ir willen under in.

Tristan, do er die minne enphant,
Er gedachte sa zehant
Der triuwen unde der eren
Und wolte dannen keren.
Nein, daht' er alles wider sich,
La stan Tristan, versinne dich,
Niemer genim es kein war.
So wolte ie daz herze dar.
Wider sinen willen crieget' er,
Er gerte wider sine ger,
Er wolte dar und wolte dan,
Der gevangene man
Versuoht' es in dem stricke
Ofte unde dicke

14. R. up dese. 15. B. niht e nam. 19. F ist ir beider. 24. F. lagerin. O al der werlde lagerin. 27. F ir gewanen. H. sigewanen. 30. H. die zwivalt. O zweifaldig. 32. F. wider warten. B. wieder warten. O. wederwartich. R. weder verdich. 34. B. die minne. 36. O. gereynget. 37. O vereynget. 38. F. daz ietwederes des anderen was. B. dat ir jetwedert des. 39. R. durluchtich 44. B. lieve O. liebe. 51. B. nv was doch beider. 52. H. urlev. F. urhap. R. ursprinc. 53. O. die hielten iren willen. 54. F. O. der minne. R. bevant. 55. H. gedagete. 58. B. R. allet. O. allis. 60. F. sin chein. R. inde genim is nummer war. 61. F. so wolt ebt je. B. so wolde doch ie. O. so wolde je. H. wol tet ie. 66. B. der suhte id. 67. dicke inde dicke.

Vnd was des lange stete.
Der getriwe der hete
Zwei nahegende vngemach;
Swenne er ir vnder ovgen sach
Vnde im die suze minne,
Sin herze vnd sine sinne
Mit ir begvnde seren,
So gedaht' er ie der eren,
Die nam in danne dar van.
Hie mite so kert'in aber an
Minne, sin erbevovtin,
Der mvz' er aber gevolgec sin.
In mvten harte sere
Sin triwe vnd sin ere.
So mvt' in aber die minne me,
Div tet im wirs danne we,
Sie tet im me ze leide
Danne triwe vnd ere beide.
Sin herze sach sie lachende an
Vnd nam sin ovge der van.
Als er ir aber niht ensach,
Daz was sin meistez vngemach.
Disse besat' er sinen mvt,
Als der gevangene tvt,
Wie er mohte entwenken
Vnd begvnde oste denken:
Kere dar oder her,
Verwandele diese ger,
Minne vnd meine anderswa!
So was ie dirre strik da;
Er nam sin herze vnd sinen sin
Vnd svhte endervnge an in,
Sone was ie niht dar inne
Wan Ysot vnd minne. —

Alsam geschach Ysote.
Die versvht' es ovch genote;
Ir was diz leben ovch ande,
Do si den lim erkande
Der gespenstegin minne
Vnd sach wol, daz ir sinne
Dar in vensenket waren.
Si begvnde stades varen,
Si wolte vz vnd dan,
So clebet' ir ie der lim an,
Der zoh sie wider vnde nider,
Die schone die strebet' allez wider
Vnd stvnt an iegelichem trite.
Si volgete vngerne mite.
Si versvhte's manegen enden,
Mit vuzen vnd mit henden
Nam si vil manege kere
Vnd versancte je mere
Ir hende vnd ir vuze
In die blinden suze
Des mannes vnd der minne.
Ir gelimeten sinne
Dine kvnden nirgen hin gewegen,
Noch gebruggen, noch gestegen
Halben vuz, noch halben trite,
Minne die enwere ie da mite.
Ysot swar si gedahte,
Swas gedanke si vur brahte,
Sone was ie diz, noch das dar an,

70. F. B. nahe gande. D. nagende. 78. F. vogetin. D. veidin. 79. F. gevolgich. D. gefulgig. 83. H. wirst. N. wirser dan e. 84. F. mer. N. minne dede. 90. F. beseit. B. besatzt. 92. N. wey he ir mugte. 93. D. gedenken. N. deisse denken. 95. F. wandele. 97. B. strit. 99. F. in in: D. vnder in. 1. B. danne. 2. D. also. 3. B. si versucht er. 6. J. gespetigisten. D. gespenstigen. N. de vinstiger. 9. F. staten. B. staden. D. stade. N. gestades. 10. B. vnd wolde dan. 13. D. strebete allis. N. si kreigede allit. 16. D. an manchen. 19. B. versencte je dan. 21. B. in die vil blinde. N. in der. 23. B. ire durch lymte. 24. F. di enkonden niender hin. D. neren hin. 25. F. gebrucken. N. geburgen. 27. B. die minne enwere. N. ey dat ander mit. 30. B. so was ie anders nit dar an.

Wanne minne vnd Tristan.
Vnd was daz allez tovgen;
Jr herze vnd ir ovgen
Die missehvllen vnder in.
Die scham die iaget' ir ovgen hin,
Die minne zoh ir herze dar,
Die widerwertige schar,
Maget vnd man, minne vnd scham,
Die was an ir sere irresam.
Die maget die wolte den man
Vnd warf ir ovgen dervan;
Die scham die wolte minnen
Vnd braht' es nieman innen.
Was drvh das vur? Scham vnd magt,
Als al die werlt gemeine sagt,
Die sint ein also hele dinc,
So kortze werende ein vrsprinc,
Sine habent sich niht lange wider.
Ysot die leit' ir kric der nider
Vnd tet, als ez ir was gewant.
Die sigelose ergap zehant
Jr lip vnd ir sinne
Dem manne vnd der minne.
Si blicte vnderwilen dar
Vnd nam sin tovgenliche war.
Jr claren ovgen vnd ir sin
Die gehvllen do wol vnder in,
Jr herze vnd ir ovgen
Die schacheten vil tovgen
Vnd lieplichen an den man.
Der man der sach si wider an
Svze vnd inneclichen.
Er begvnde ovch entwichen,
Do's in die minne niht erlie.
Man vnd magt si gaben ie
Ze iegelichen stvnden,
So sie mit vugen kvnden,
Einander ovgenweide.
Die gelieben dvhtin beide
Einander schoner vil, danne e.
Deist liebe reht, deist minnen e!
Ez ist hivre vnd was ovch vert
Vnd ist die wile minne wert
Vnder gelieben allen,
Daz sie einander baz gevallen
So liebe an in wahsende wirt,
Die blvmen vnd den wcher birt
Lieplicher dinge,
Dann an dem vrspringe.
Die wcherhafte minne
Die schonet nach beginne.
Daz ist der same den si hat,
Von dem si niemer zegat.
Si dvnket schoner sit, dann e,

---

32. D. des allis daugen. 35. D. die schemede warff ir augen hin. 37. F. widerwartige. D. wederwartige. 39. B. so irresam. N. an in zweyn irresame. 41. B. ir ouge stedes dran. 43. B. die brahte id nieman innen. 44. F. fur. N. vor. 46. B. helez. 48. N. haldent. 49. F. do nider. B. lahte. D. leget. 50. F. B. vnd als id ir. N. als id ir was. 51. B. gaf. 55. D. heymelichen. 56. N. ir schin. 57. B. hullen du. D. hollen da. N. de waren do wale. 59. N. schageden. 62. B. vil süze vnd minnenclichen. 64. H. do sin. B. des in. D. daz in; enlie. N. des in. 67. N. als si. 68. F. an ander. D. so hatten sy mit einander. N. eyn deme anderen. 70. F. an ander. D. eyns daz ander. N. ir eyn deme anderen. 71. F. daz ist liebe reht der minnen e. 72. H. vernet. F. B. ez ist hure vnd was ouch vert. D. hude; verrt. 73. B. die wile dat. 74. B. vnder herzen lieuen allen. 75. D. sal eyns dem andern wol gefallen. N. dat ir eyn deme anderen bas sal vallen. 78. F. liplicher. B. vil lieslicher. 82. F. schame. B. die schame die. N. de saym. 84. B. schoner sin.

Dā von so tivret minnen e.
Dvhte minne sit als e,
So zegienge schiere minnen e.

Die kielen stizen aber an
Vnd vuren vroliche dan,
Wan als vil, das minne
Zwei herze dar inne
Von ir straze hete braht.
Div zwei die waren verdaht,
Bekvmberet beide
Mit dem lieben leide,
Daz soliche wnder stellet,
Daz honegende gellet,
Daz svzende svret,
Daz toswende vivret,
Daz sem?tende smerzet,
Daz elle herze entherzet
Vnd al die werlt verkeret.
Daz hete si verseret
Tristanden vnd Ysote.
Si twanc ein not genote
Vnd in seltsener ahte.
Ir deweders enmahte,
Gehaben rvwe noch gemach,
Wan so'z das andere sach.
So si aber einander sahen,
Daz gieng in aber nahen.

Wan si enmohten vnder in zwein
Ir willen niht gehaben in ein.
Daz geschvf die vremede vnd die scham,
Die in ir wnne benam.
So si etswenne tovgen
Mit gelimten ougen
Einander solten nemen war,
So wart ir lich gel:che var
Dem herzen vnd dem sinne.
Minne die verwerinne
Die endv??es niht da mite genvc,
Daz man si' in edeln herzen trvc
Verholn vnd tovgen;
Sine wolte vnder ovgen
Ovch offenberen ir gewalt,
Der was an in zwein manecvalt.
Vnlange in einer varwe schein
Ir varwe schein vnlange in ein.
Si wechselten genote
Bleich wider rote,
Si wrden rot vnd bleich,
Als ez die minne in vnderstreich.
Hie mite erkande ietwederz wol,
Als man an solichen dingen sol,
Daz etswaz von minnen
In ietwederz sinnen
Zem andern was gewant
Vnd begvnden ovch zehant

---

85. F. turet. B. so duret. H. si tiuret. 86. B. drûhte minnen sint. 87. O vergienge. 90. D. als mynne. R. ayn also vil. 93. F. bedaht. 94. B. vnd ouch bekûmbert. 96. H. wnden stillet. D. wonder stellet. R. stellit. 97. B. hûnengende. 99. F. tobende wiuret. B. douende vuret. D. tauwende furet. R. dat truwende truret. 1. B. niht herzet. 5. R. eyne noit zu note. 6. F. selziner. 7. R. ir in geyn. 8. D. raste. R. ru. 9. R. wan so dat eyn dat ander sach. 10. D. so si sich aber dan sahen. R. in eyn ander. 15. R. dat in ir wunne vil benam. 16. R. so ir eyn dat ander toygen. 18. D. eine des anderen solde. R. under eyn ander. 19. D. ir lib. R. so wart ir eygelich gelich var. 21. F. B. R. verwerrerinne. D ferwerynne. 23. F. B. man si. 27. dat was. 28. F. vnd lange in ein varwe erschein. B. vnlange ir varwe in ein schein. D unlange in ein ir farwe schein. R. unlange schein ir varwe in eyn. 29. R. ir varwe vnlange in eyn scheyn. 33. F. als inz. B. vnder in streich. 35. D. zu sulghen. 37. B. in ir. 38. F. wer gewant.

Lieplîche in ein gebaren,
Zit vnd ſtate varen.
Ir rvne vnde ir mere.
Der minnen wilderere,
Leiten einander dikke
Ir netze vnd ir ſtricke,
Ir warte vnd ir lage
Mit antwrte vnd mit vrage;
Si trieben vil mere vnder in.
Yſote rede vnd ir begin
Daz was rehte in megede wis.
Si bequam ir trvt vnd ir amis
Al vmb her von verren an.
Von ende mante ſi her dan,
Wie er ze Develine
In einem ſchiffeline
Gevlozzen wnt vnd eine quam;
Wie in ir mvtter an ſich nam
Vnd wie ſ'in ovch generte
Von allem dem geverte;
Wie ſi ſelbe in ſiner phlege
Schriben lernete alle wege,
Latin vnd ſeit ſpil.
Der vmbrede der was vil
Die ſ'em vur ovgen leite,
Von ſiner manheite
Vnd ovch von dem ſerpande
Vnd wie ſ'in zwirnt erkande,
In dem moſe vnd in dem bade.
Die rede was vnder in gerade,
Si ſagete im vnd er ſagete ir.
„A, ſprach Yſot, do ez ſich mir
Ze alſo gvten ſtaten getrvc,
Daz ich iwch in dem bade niht ſlvc!
Got herre, wie gewarb ich ſo!
Daz ich nv weiz, wiſte ich ez do,
Binamen, ſo wer' es iwer tot!“
„Warumb, ſprach er, ſchone Yſot?
Waz wirret iwch, waz wizzent ir?“
„Swaz ich weiz, daz wirret mir,
Swas ich ſehe, daz tvt mir we!“
Mich mvwet hiemel vnd ſe,
Lip vnd leben daz ſweret mich!“
Sie ſtivrte vnd leinde ſich
Mit ir ellenbogen an in;
Daz was der belde ein begin.
Ir ſpigelliehten ovgen
Div volleten tovgen.
Ir begvnde ir herze quellen,
Ir ſvzer mvnt vf ſwellen,
Ir hovbet daz wac alles nider.
Ir vrivnt begvnde ovch ſi dar wider
Mit armen vmbvahen,
Ze verre noch ze nahen,
Rivwan in gaſtes wiſe.
Er ſprach ſvze vnd liſe:
„Ei ſchone ſvze ſaget mir
Waz wirret iwch, was claget ir?“

---

40. N. leyſlich an in. 41. B. zide vnd ſtaden. 42. B. ir rymen. 43. F. wildenere. 44. F. leitens. B. leiten ſi. O. leiten in ein. N. lachte in beiden dicke. 49. B. yſoten. 50. F. der was vil rehte in meide wis. B. die waren. 51. F. ſi kom. B. ſi quam. O. ſi quam iren. 52. F. alumme. O. al vmb her verten. 53. F. nante. O. mante ſi in an. N. manede ſi in dan. 54. Hier ſteht in der H. von alter Hand zur Seite: truſa optima. 56. B. gevloszen vnd aleine. 57. B. zu ſich. 58. B. ernerte. 62. B. vnd darzu ſeitenſpil. 67. F. zwir. B. zwier. O. zwerent. 68. O. moeſſe. 69. N. der rede was vnder in vugerade. 73. B. erſluch. 75. F. weſt ich ez N. hedde icht gewiſt do. 76. O. vur wair. 77. B, nein ſchone. 81. F. muet. N. mudet. 82. B. die ſwerent. N. beſweret. 83. F. ſturte. 85. O. der liebte. N. der bilde. 87. H. wolleten. B. da volgeden da. N. de volten. 88. B. vſquellen. 89. B. zeſwellen. O. uf wellen. 90. B. wagede ir. O. weich.

Der minnen vederspil, Ysot:
„L'ameir, sprach si, daz ist min not;
L'ameir daz sweret mir den mvt;
L'ameir ist, daz mir leide tvt!"
Do si „l'ameir" so dikke sprach,
Er bedahte vnd besach
Ankliche vnd cleine
Des selben wortes meine.
Svs begvnd' er sich versinnen,
L'ameir daz were minnen,
L'ameir bitter, la meir mer,
Der meine der dvhte in ein her.
Er vbersach der drier ein
Vnd vragete von den zwein.
Er versweic die minne,
Ir beider vovtinne,
Ir beider trost, ir beider ger,
Mer vnd svr beredet' er.
„Ich wene, sprach er, schone Ysot,
Mer vnd svr sint iwer tot.
Irch smekket mer vnd wint,
Ich wene ovch, div zwei bitter sint."
„Nein herre, nein, was saget ir!
Der dewederes wirret mir.
Mich ensmekket weder lvst noch se,
L'ameir alleine tvt mir we!"
Do er dez wortes z'ende quam,
Minne dar inne vernam,
Er sprach vil tvgentliche zv ir:
„Entriwwen schone, als ist ovch mir!
L'ameir vnd ir, ir sit min tot!
Herze vrovwe, liebe Ysot,
Ir eine vnd iwer minne
Ir hat mir mine sinne
Gar verkeret vnd benomen.
Ich bin vzer wege comen
So starke vnd also sere,
I'nerhole mich niemer mere.
Mich mvwet vnd mich sweret,
Mich swachet vnd vmmeret
Allez daz min ovge siht.
In al der werlt enist mir niht
In minem herzen liep, wan ir!"
Ysot sprach: „Herre, als sit ir mir!"

Do die gelieben vnder in
Beide erfanden einen sin,
Ein herze vnd einen willen,
Ez begvnde in beiden stillen
Vnd offenen ir vngemach.
Ietwederz sach und sprach
Das andere beltlichen an,
Der man die magt, die magt den man.
Vromede vnder in die was dahin,
Er kvste si vnd si kvste in
Lieplichen vnd svze,
Daz was der minnen bvze

98. F. widerspil. O. daz mynnenvederspil. 99. O. jamer (und so in den andern Versen.) N. lamir. 12000. B. besweret minen. 1. F. schaden tut. 3. B. dat wort vnd besach. 4. F. anchlichen. N. nauwe inde cleyne. 6. B. vorsinnen. 9. B. der meide. 11. B. vnd vragete si du van den zwein. 12. B. der minne. 13. F. vogetinne. B. vögedinne. O. veigedinne. N. vadinne. 15. B. vnd feur. O. vnd bitter. N. bedachte. 17. B. vnd vur. O. vnd bitter. 18. F. swachet. O. smacket. N. smachet. 19. F. uch. 22. F. mich ensmaket. B. ich smecke. H. mir ensmekket. 25. B. minne er. O. vnd minne. N. minne he. 26. F. B. tougenliche. O. dugentlich. N. dogenelich. 97. B. dat is. 28. F. min not. 29. B. min lieue ysot 30. O. ir alleyne. 33. B. uz iren wege. N. ich bin ir vsser. 35. F. ich erhole. 36 F. muet. B. müdet vnde sweret. N. mudet 37. B. mir. O. vnd meret. 46. N. offenberen. 48. F. baltlichen. O. beltlich. 49. B. mait. 50 F. B. vremde. O. fremde. N. vreymde. 51, B. si kuste ouch in.

Ein selecslicher anevanc.
Jedwederes schancte vnd tranc
Die svze, die von herzen gie.
So si die state gewnnen ie,
So gie der wechsel vnder in
Slichende her vnd hin,
Vil tovgenlichen vnd also,
Das nieman in der werlde do
Ir willen vnd ir mvt bevant,
Wan si, der er doch was bekant,
Brangene die wise.
Die blikkete dikke lise
Vnd vil tovgenliche dar
Vnd nam ir tovgenheite war
Vnd dahte dikke wider sich:
Owe, nv verstan ich mich!
Die minne hebt mit disen an!
Vil schire wart, daz si began
Den ernst an in beiden sehen
Vnd vzen an ir libe spehen
Den innern smerzen
Ir mvtes vnd ir herzen.
Si mvte ir beider vngemach,
Wan si si ze allen ziten sach
Ameiren vnd amvren,
Svfzen vnd trvren,
Trahten vnd pansieren,
Ir varwe wandelieren.
Sine genamen nie vor trahte war
Dekeiner slahte livnar,
Biz si der mangel vnde das leit
An dem libe als vberstreit,
Das es Brangenen angest nam
Vnd in die vorhte da von quam
Ez were ir beider ende.
Vnde dahte nv genende:
Ervar, was dirre mere si. —
Si gesaz in eines tages bi
Heinliche vnd lise,
Die stolze die wise,
„Hie ist ieman, sprach si, wan wir drir;
Saget mir ir zwei, was wirret ivch?,
Ich sihe ivch ze allen stvnden
Mit trahte gebvnden,
Svfezen, trvren vnd clagen."
„Hofsche, getorste ich'z ivch gesagen,
Ich saget'ez ivch", sprach Tristan.
„Ja herre, vil wol, sprechet an!
Swas ir wollet, daz saget mir.",
„Selige gvte, sprach er zv ir,
Ich engetar niht sprechen vurbaz,
Ir'n gewissent vns e das
Mit triwwen oder mit eiden,
Daz ir vns armen beiden
Gvt vnd genedic wollet wesen,
Anders so sin wir vngenesen."
Brangene bot ir triwwe hin,
Si gelobete vnd gewissete in

54. B. selenclicher. 55. B. schencte. 58. B. wehsil. 60. O. vil heymelich. 62. O. noch iren mut. 63. B. erkant. 66. B. vnd gar. 67. B. si nam. 73. R. bussen. 74. R. inwendichen. 75. F. des mvtes vnd des herzen. O. irs; irs. 76. O. muwete. 80. F. B. pensieren. R. denken inde pinsieren. 82. R. vor gedenken. 87. F. vnd je. R. vnd ir. 89. O. gib ende. 90. F. diz mere. 92. F. heimelichen. 94. F. hie ist nieman wan wir dri. B. O. nieman; dru. 95. F. was wirret uch. B. wat wirret v. O. vch nv. 97. B. mit trahte sin. R. mit gedenken. 99. B. dörst. O. durst. 12100. F. ich seit iz uch. R. ich sechte. 1. O. sagent an. 2. B. wilt. 4. F. entar. B. gedar. 5. B. vns danne daz. O. gelobent vns ie. R. ir in gelust vns daz. 6. O. vnd mit. 8. F. gnadich.

Mit ir triwe vnd mit gote,
Ze lebene nach ir gebote.
„Getriwe gvte, sprach Tristan,
[2] Nv sehet got ze vurderst an
Vnde darnach iwer selecheit.
Bedenket vnser zweier leit
Vnde vnser angestliche not.
Ich armer vnd die arme Ysot,
Ine weiz wie ez vns ergangen ist.
Wir zwei wir sin in kortzer vrist
Vnsinnic wrden beide
Mit wnderlichem leide.
Wir sterben von minnen
Vnd enkvnnen niht gewinnen
Weder zit noch state darzv.
Ir irret vns spate vnd vrv;
Vnd sicherliche sterben wir,
Da 'nist nieman schvldic an, wan ir.
Vnser tot vnd vnser leben
Die sint in iwer hant gegeben.
Hie mit ist ivch genvc gesaget.
Brangene, selige maget!
Nv helfet vnd genadet ir
Iwer vrovwen vnde mir.“
Brangene wider Ysote sprach:
„Vrovwe, ist iwer vngemach
Als er da giht von solicher not?“
„Ja herze niftele“, sprach Ysot.
Brangene sprach: „Daz riwe Got,
Das der valant sinen spot
Mit vns alsvs gemachet hat!
Nv sihe ich wol, es ist niht rat,
Ine mvze dvrh ivch beide
Mir selbe nach leide
Vnd ivch nach laster werben.
E ich ivch laze sterben,
Ich wil ivch gvte state e lan,
Swes ir wellet ane gan.
Dvrch mich enlant niemere
Swes ir dvrh iwer ere
Niht gerne wellet lazen.
Swa ir ivch aber gemazen
Vnd enthaben mvgent an dirre tat
Da enthabt ivch, daz ist min rat.
Lat diz laster vnder vns drin
Verswigen vnd belieben sin.
Breitet ir'z iemere,
Ez gat an iwer ere.
Ervert ez ieman ane vns driv,
Ir sit verlorn vnd ich mit ivch.
Herze vrovwe, schone Ysot!
Iwer lebn vnd iwer tot
Die sint iwer phlege ergebn.
Leitet tot vnd lebn,
Als iv ze mvte geste.
Nach dirre zit enhabt nie me
Dekeine vorhte her zv mir;
Swas ivch gevalle, das tvt ir.“ —

---

12. F. bi gote. 15. F. ze vorderst. D. zu voren. N. zu vorens. 19. N. mich armen. 24. B. wir sterven schiere. 29. F. B. D. N. dan ir. 30. D. N. vnse; vnse. 31. D. ergeben. 35. F. ewerre vrowen. N. miner. 40. F. riwe. B. ruwe. 43. F. nu sich. B. nv sien ich wal sin ist niht rat. 44. F. ich enmuze. 45. B. mir selber gar zu leide. D. nach zu leide. 47. N. ersterven. 50. F. niht mere. D. enlait nit mere. 51. B. durch got vnd durch vr ere. 54. D. an duser dat. N. inde inthalden. 55. D. des enthabent. N. da inthalt. 57. F. bliben. 58. F. iht mere. B. breidet irs niht mere. D. jet mere. N. inde beredet irt. 60. F. on vns. B. wan wir dru. 61. F. iv. B. v. D. mit uch nu. 62. B. lieve ysot. 64. F. in iwer. B. in vre. D. in uwer pflegen gegeben. 65. B. leidet. D. leident. N. lidet. 66. N. zu gemude ste. 67. B. hat nit me. 68. N. geyne vorte vor mir. 69. N. wat ir willet.

Des nahtes, da die schone lac
In trure, vnd ir trahte phlac
Nach ir trvt amise,
Nv quam geslichen lise
Ze der kemenaten in
Ir amis vnd ir artzatin:
Tristan vnd die minne.
Minne, die artzatinne
Si vurte ze handen
Ir sichen Tristanden.
Doch vant si Ysote ir sichen da.
Die sichen beide nam si ia
Vnd gab in ir, im sie,
Einander zv artzatie.
Wer hete ovch dise beide
Von dem gemeinen leide
Vereinet vnd bescheiden,
Wan einvnge an in beiden,
Der stric ir beider sinne?
Minne die strickerinne
Die stricte zwei herze an in zwein
Mit dem stricke ir svze in ein,
Mit also grozer meisterschaft,
Mit also wnderlicher craft
Daz si vnerloset waren
In allen ir jaren. —

Eine lange rede von minnen
Die sweret hofschen sinnen;
Kvrtze rede von gvten minnen
Die gvtet gvten sinnen.

Wie lvtzel ich in minen tagen
Des lieben leides habe getragen,
Dez senften herze smerzen,
Der innerhalp des hercen
So rehte sanfte vnsanfte tvt,
Mir wissaget doch min mvt,
(Des ich im wol gelovben sol,)
Den zwein gelieben were wol
Vnd sanfte in ir mvte,
Do si die leiden hvte,
Die waren svht der minne,
Der minnen viendinne,
Von ir stigen heten braht.
Ich han von in zwein vil gedaht
Vnd gedenke hvte vnde alle tage.
Swenne ich liebe vnd senede clage
Vur mine ovgen breite
Vnde ir gelegenheite
In minem herzen ahte,
So wahsent mine trahte
Vnd mvt, min hergeselle,
Als er in die wolken welle.
Swenne ich bedenke sunder
Daz wnder vnd daz wnder,
Daz man an liebe fvnde,
Der ez gesvhen kvnde,
Was vrovde an liebe lege,
Der ir mit triwwen phlege,

---

70. D. des nechtes. 71. F. ir trure. B. irs trurens vnd irs trahtens. O. ir truren. N. ir trure inde ir gedenke plach. 78. F. di furte. 79. N. eren seygen. 81. F. ir siechen. 82. F. in ir vnd je. B. vnd ime sie. 83. F. O. ein ander arzatie. B. zu einer arzetie. 88. N. was striit irre beider sinne. 89. N. verstrickerinne. 93. N. wunnenclicher. 94. O. vnerlosich. 96. H. edele rede. F. ein lange. O. B. eyne lange. N. lange. 97. F. di subit (?). 98. B. reden. 99. B. gudent. 12200. O. wenich. 3. O. der inwenig. 4. F. B. sanfte vnrehte. H. samphte. 8. B. vnsanfte. N. inde vnsanfte. 9. F. N. leide. 10. F. ware. N. geware. 11. B. der vnminne vogedinne. 12. F. hat braht. B. van irn stegen hatte braht. O. heden braht. N. van eren wege habde bracht. 16. N. spreite. 24. F. an wibe wude (vunde). B. an wine vunde. 25. F. da erz. B. da erz besuchen. O. daz is.

So wirit min herze so zestont
Grozer danne sefremvnt
121 Vnd erbarmet mich die minne
Von allem minem sinne,
Das meisteilet alle die der lebent
An minnen hangent vnd clebent
Vnd ir doch nieman rehte tvt.
Wir wellen alle habn mvt
Vnd mit minnen vmbe gan;
Nein, minne ist niht also getan,
Als wir's einander gemachen
Mit velschlichen sachen.
Wir nemen der dinge vnrehte war;
Wir sewen bilsen samen dar
Vnd wellen danne, das vns der
Lilien vnd rosen ber.
Entriwwen, des mag niht gewesen!
Wir mvzen daz her wider lesen,
Daz da vor gewerket wirt
Vnd nemen, daz vns der same birt.
Wir mvzen sniden vnd men
Daz selbe, daz wir dar gesen.
Wir bvwen die minne
Mit gegelletem sinne,
Mit valsche vnd mit akvst
Vnd svchen danne an ir die lvst
Des libes vnd des herzen.
Sone birt sie nivwan smerzen
Vngvt vnde vnfrvht vnd vnart,
Als es an ir gebvwen wart.
Als ez vns danne rivwe birt
Vnd innertalp des herzen swirt
Vnd totet vns dar inne,
So zihen wir's die minne
Vnd schvldegen si dar an,
Die schvlde nie dar an gewan.
Wir sewen alle valschheit,
So sniden laster vnd leit.
Tv vns das leit iht sere we,
So bedenken ez e,
Sewen bezzer vnd baz
Vnd sniden ovch daz.
Wir, die zv der werlde haben mvt,
Swi so er si, bose oder gvt,
Wie tvn wir vnsern tagen,
Die wir vertriben vnd verjagen
In dem namen der minne
Vnd vinden niht dar inne,
Nivwan die selben arbeit,
Die wir habn an si geleit,
Misselinge vnd vngeschiht!
Dez gvten vinden wir da niht,
Des vnser iegelicher gert
Vnd des wir alle sin entwert.
Das ist der stete vrivndes mvt,
Der stetecliche sanfte tvt,
Der die rosen bi dem dorne treit,
Die senfte bi der arbeit,

---

29. F. setmunt. B. dan ein setin unt. O. dan seite myn munt. R. sette munt. N. der stette munt (Thor?). 31. F. von allen minen sinnen. 32. F. B. meistich. O. meistlich. B. O. die da. N. meistel. 38. F. B. machen. O. als wir si gen einander machen. 39. F. valschlichen. B. vleischlichen. O. felcschelichen. 41. F. sen pilsen (pism.) B. sehin. O. sehen. N. seyn. 44. O. enmach nit wesen. 45. O. erweder. 46. B. gevorwerket. O. gesorwirket. 48. F. vnde meen. 49. F. geseen. 50. F. buen. 52. B. vnkust, 55. B. so enbuwet. 56. F. unfrut. O. vnruwe vnd vnart. 59. O. inwenich. 63. O. die nye scholt. 64. F. sen. B. sehin. 65. F. vnd sniden. B. O. so sniden wir. 66. H. niht. B. dut vns dat leit iht. O. jet. 67. F. bedenkens. B. wirz e. O. bedenke is e. 68. F. sen bezerz. B. schin dar. O. sehe. R. seit. 69. B. ouch herwieder. R. snidet. 71. B. ubel. 72. R. in vnsen dagen. 76. O. die selbe. 82. F. der steten minnen mut. B. der steden minnen. O. frundes mut. N. der stede vrundes muyt.

An dem ie sit verborgen
Die wnne bi den sorgen,
Der an dem ende ie vrovde birt,
Als ofte, als er beswerет wirt.
Den vindet ieman lvtzel nv,
Also verwirke wir dar zv.
Ez ist vil war daz man da sagt:
Minne ist getriben vnd gejagt
In den endelesten ort.
Wir'n haben an ir niwan das wort,
Vns ist niwan der name beliben
Vnd han ovch den also zetriben,
Also verwortet vnd vernamet,
Daz sich die mvde ir namen scham
Vnd ir daz wort vmmeret.
Si swachet vnd sweret
Ir selber vf der erde,
Die erlose vnwerde.
Si slichet vnder hvsen biten
Vnd treit von lasterlichen siten
Gemanecvaltet einen sac,
In dem si ir divbe vnd ir beiac
Ir selbes mvnde vorverseit
Vnd ez zv straze veile treit.
Ovwe! den market scaffen wir;
Das wnder tribe wir mit ir,
Vnd wellen des vnschvldic sin!
Minne aller herzen kvnegin,
Die vrie, die eine;
Die ist vmb chovf gemeine!
Wie habn wir vnser herschaft
An ir gemachet zinshaft!
Wir habn ein bose conterfeit
In daz vingerlin geleit
Vnd triegen vns da selbe mite.
Ez ist ein armer trvgesite,
Der vrivnden also livget,
Daz er sich selben trivget.
Wir valschen minnere,
Der minnen trvgenere,
Wie vergant vns vnser tage,
Das wir vnser clage
So selten liebes ende geben!
Wie vertvn wir vnser leben
Ane liep vnd ane gvt!
Nv git vns doch das gvten mut,
Daz vns ze nihte bestat,
Swas ieman schoner mere hat
Von vrivntlichen dingen.
Swas wir mit rede vvrbringen,
Von den, die wilent waren
Vor manegen hvndert jaren,
Das tvt vns in dem herzen wol
Vnd sin derselben staten so vol,
Daz lvtzel ieman were
Getrivwe vnd gewere

86. F. liget. 87. F. di minne. 89. O. als balde er. N. deme, de besweret wirt. 91. F. vor, werke. O. al vorwerken. 92. O. daz ist wair. N. id is wale wair. 93. N. verdreuen inde verjaget. 94. F. endelisten B. endelsten. O. ende lesten. H. edelesten. N. in dat edelste ort. 95. N. van ir. 97. F. vnd haben den ouch. B. zudrieuen. N. verdreuen. 99. B. dat sich die sine. O. irs namen. N. de mude. 4. B. vnder husern bieden. O. beden. N. si slichet van buse zu huse bidden. 6. O. gemangfeldiget eynen sag. 7. B. ir deube. O. ir dube vnd ir begag N. dufte. 8. F. verseit. H. vorseit. O. irs selbis munde vor verseit. N. irs selves munde vor verseit. 10. N. mart. 12. F. vnd wellens. O. willen is. 13. N. lagerin. 14. F. di vri vnd di eine. 18. B. ein bosez kunterfeit. 20. O. selbis. 22. F. luget. B. vrðuden also luget. 23. F. truget. 26. N. vergeint. 27. F. vnserre. 29. F. vertu, 31. F. B. gibt; daz gut mut. N. hoen muyt. 32. O. zu nide. 33. B. swaz ieman zu meren hat. 34. B. von wunderlichen. N. von truwelichen. 35. H. verbringen. B. vorbringen. 36. B. wilen. O. die zu ziden waren. N. wilene. 37. N. vor manch. 39. F. daz in der selben state. B. des sit ir selbe stede so vol. N. der selver rede.

Vnd wider den vrivnt ane akoſt,
Er'n mohte ſvs getane loſt
Von ſin ſelbes ſachen
123 In ſinem herzen machen.
Wan vns daſſelbe ze aller zit
Mit iamer vnder vuzen lit,
Davon ez alles vſerſtat.
Deiſt triwwe die von herzen gat,
Die treit ſich vns vergebene an,
So kere wir daz ovge dan
Vnd triben die ſvzen
Vurvchlichen vnder vuzen.
Wir habn ſi mit vnwerde.
Vertreten in der erde.
Ob wir ſie gerne ſvhten da,
Wir enwiſſen alles gahes, wa.
So gvt, ſo lonbere
Triwwe vnder vrivden were,
Warvmbe lieben wir ſie niht?
Ein blic, ein innenclich geſiht
Vz herzeliebes ovgen
Der leſchet alle ſorgen
Hvndert tvſent ſmerzen
Des libes vnd des herzen.
Ein kvs in liebes mvnde,
Der von dez herzen grvnde
Hervf geſlichen queme:
Ohi! was der beneme
Seneder ſorge vnd herce not!

Ich weis wol, Triſtan vnd Yſot,
Die gebietelosen beide,
Benamen ovch ir leide
Vnd ir trvre einander vil,
Do ſi begriffen daz zil
Gemeines willen vnder in.
Iener gelange was do hin,
Der die gedanken anget.
Swes gelieben gelanget,
Des triebenſ' vnder in genvc.
So ſich die zit alſo getrvc,
So ſi zv ir ſtate quamen,
Si gaben vnd namen
Mit getriwwelichem ſinne
In ſelben vnd der minne
Willegen zins vnd zol.
In was vil innecliche wol
An der reiſe vnd an der vart.
Do die vremede hine wart,
Do was ir heinliche
Rilich vnd riche.
Vnd was das wisheit vnd ſin;
Wan die ſich helent vnder in
Sit daz ſi ſich enbarent
Vnd danne in ſchame varent

44. B. ſelben. 49. F. daz iſt. 50. H. der treit ſich vergebene. B. dreit vns vergeben. 52. N. inde treden. 53. F. B. unwertlich. O. N. vnruchlich. 55. F. wir tretens in die. B. wir treden ſi vnder die erde. O. verdreben. 57. F. wir enweſten. O. als gaches. N. zu hans wa. 58. F. leubere. N. louebere. 59. N. ſo getruwe. 61. H. O. geſchiht. B. angeſiht. 63. B. dat leſchet. 66. O. kos. N. van leyves. 69. B. eya. O. ach. 71. F. daz triſtan. 72. O. gebidelosen. N. dey geleynen beide. 74. O. eyns dem andern. N. vnder in vil. 77. O belange. N. ir verlangen. 78. N. de irre gedenke angde. 79. O belanget. N. war na de leynen verlangde. 81. F. ſo ſi. O. wan ſich. N. als ſich. 82. F. zer ſtate. B. als ſi zu ir ſtat quamen. N. dat ſi. 84. O. mit gelichem. 86. F. willigen. N. willichen. 89. F. hinwart. B. hinvart. O. hinfart. N. do deſe. 90 B. die was ir hiemelriche. 92. N. vnder in. 93. F. ſi ſich. B. ſi ſich halen. N. dat ſi ſich halen, inde was ſin. 94. B. einbarent. N. de ſint ſich eynebarent. 95. B. N. ir ſchame.

Vnd gestent sich an liebe,
Die sint ir selber diebe.
So si sich danne ie mere helent,
So ie mere in selben stelent
Vnd mischent liep mit leide.
Dise geliebèn beide
Die enhalen sich ze nihte.
Mit rede vnd mit gesihte
Waren si heinlich vnder in.
Svs triben si die reise hin
Mit wnneclichem lebene
Vnd doch niht gar vergebene.
In tet die vorvorhte we.
Si bevorhten daz e,
Da ez ovch sider zu quam,
Das in sit vrovde vil benam,
Vnd brahte si zv maneger not.
Das was daz, daz div schone Ysot
Dem man werden solte,
Dem si niht werden wolte.
Doch twanc si beide noch ein leit,
Daz was Ysote wipheit.
Hier vmbe was in leide,
Diz leidete si beide.
Doch was in dise swere
Libte vnd tragebere,
Wan si ir willen vnder in zweint
Vriliche heten in ein
Dikke vnd ze manigem male. —
Nv das si Cvrnewale
Gefvren also nahen,
Das si daz lant wol sahen,
Des vrovten si sich alle do.
Si waren sin alle vro,
Wan eine Tristan vnd Ysot.
Der angest was ez vnd ir not.
Der wille, were der geschehen,
Sine heten niemer lant gesehen.
Die vorhte ir beider eren
Die begvnde ir herze seren.
Sine konden sich beraten nie,
Was si geteten, oder wie,
Das Ysote wipheit
Dem konege wrde verseit.
Vnd doch, swie vnratbere
Kindesche minere
In ir kintheite sint,
Der rat gevil doch an das kint.

So minne an tvmben kinden
Ir spil geratet vinden,
So moge wir an den kinden
Witze vnde liste vinden.

Lange vmberede si hingeleit.
Ysot vant in ir kintheit
Eine witze vnd einen list,
Den aller besten ze der vrist:
Das si niemere teten,
Rivwan Brangenen beten,
Das si an der ersten naht,
Svnder rede vnd svnder braht,

---

96. N. inde versteynt sich. 97. F. si sint. 98. F. immer. 99. F. so si immer. N. so si irs selues me stelent. 12400. O. mengent. 2. F. enhelent. B. enhabent. 3. B. mit reden vnd mit geschichte. O. geschichte. N. an rede inde an gesichte. 4. O. so waren si lieblich. 6. B. wunderlichem. 9. O. si besuchten die e. 14. F. dem manne. 19. N. beleide si. 23. O. frolich heden. 25. N. bis si zu kurnewale. 29. B. des ouch alle. 30. O. ayn alleine. 32. F. ir wille. 40. B. vntrahtbere. 44. H. swer an. Alle andere Hndss. so minne. 45. B. geredet. O. gerandent. N. gerade kann. 48. B. vmbereden sin. 53. O. vnd brangeren.

Bi Marke ir herren lege,
Geselleschefte im phlege.
Ez enwrde im niemer baz entsagt,
Dan si was schone vnd was och magt. —
Alsvs so leret minne
Dornechtecliche sinne
Ze valsche sin vervlizzen,
Die doch niht solten wizzen,
Waz zv svs getaner truge
Vnd ze valscheit gezoge.
Die gelieben also taten.
Brangenen si baten
Als lange vnd also vil,
Bis si'z brahten vf daz zil,
Daz si'n zu der stete
Gelobete, daz si'z tete.
Vnd lobete'z och mit maneger not.
Sine wart niht ze einem male rot
Vnd missevar von dirre bete,
Als ez ir michel not tete.
Die bete was och seltsene.
„Trvt vrovwe, sprach Brangene,
Iuwer mutter, die vrovwe min,
Die selige konegin,
Die bevalch iuch mir in mine pflege,
Ich solte iuch selbe an dism wege
Vnd an dirre veigen vart
Vor diesem leide habn bewart.
Nv habent ir laster vnd leit
Von miner warlosekeit;
Von div darf ich ez maze clagen,
Mvz ich daz laster mit iuch tragen
Vnd were och wol gevuge
Daz ich ez eine truge,
Mohtent ir da von gesin.
Genedeclicher trehtin
Wie vergese dv min so!"
Ysot sprach zv Brangenen do:
„Stolze niftel, sage mir,
Waz meinest tv? Was wirret dir?
Mich wndert sere was tv clages."
„Vrovwe, da warf ich anders tages
Vz dem schiffe ein glaze vas." —
„So tete dv; was wirret das?"
„Ovwi! sprach si, dasselbe glas
Vnd der tranc der darinne was,
Der ist iuwer beider tot!"
„Warvmb niftele? sprach Ysot,
Wie ist dis'm mere?" „Im ist also."
Brangene seite in beiden do
Die rede von ende her dan.
„Nv walt'es got! sprach Tristan,
Ez were tot, oder leben,
Ez hat mir sanfte gegeben.
Ine weiz, wie i e n e r werden sol;
D i r r e tot der tut mir wol.

---

59. B. vnd was ein magt. 60. F. lerte. B. lerde. 61. F. durch vorhtliche sinne. B. durch vörtliche. N. behentliche. 63. N. de noch. 64. B. lüge. 65. N. sich gezuge. 67. B. du baden. 69. D. N. bis si si. 70. H. daz sin zedur tete. F. daz si da stete. B. dat si da zv stede. O. daz si in zu dur dede. (fast wie die H.) N. dat si in eyns inde zwir dede. (Ich ändere blos ze dur in zu der, und tete in stete.) 71. N. gelusde. 72. B. vnd gelobte id. N. gelusdet. 74. B. noch missevar. O. an duser. 77. O trude. 79. B. die werde selige. 80. O. mir zu plege. 81. F. und sult uch. 82. O. an duser veiger vart. 83 F. von disem. 85. F. B. warlosicheit. 86. F. von de. B. da van darf ich id zu mazen clagen. O. von der darff ich is aller meiste clagen. 87. H. von iuch. N. muste ich dat laster eyne tragen. 88. N. dat were wale genuge. 90. N. genesin. 95. O. waz weistu. 97. O. eynes dages. 98. F. B. glase. O. glasen. N. gelas vas. 99. O. so dedes du, waz irret daz. 12500. N. dat veige gelas. 6. B. die rede gar. 7. B. nu wald sin. 9. F. vergeben. H. samphte. B. O. N. sanfte vergeuen. 10. N. wey geyn doit wesen sol. 11. N. dis doit.

Solte die wnnecliche Ysot
Iemer alsvs sin min tot,
So wolt' ich gerne werben
Vmb ein ewecliches sterben!"

Lanen alle reden beliben!
Wolle wir liebe triben,
Ez enmag so niht beliben,
Wir'n mvzen leide ovch triben.

Wie sanfte vns mit der liebe si,
So mvze wir doch ie dabi
Gedenken der eren.
Swer sich an niht wil keren,
Wan an des libes gelvst,
Das ist der eren verlvst.
Swie wol Tristande tete
Daz lebn, daz er hete,
Sin ere zoh in doch der van.
Sin triwwe lac im alles an,
Daz er ir wol gedahte
Vnd Marke sin wip brahte.
Die beide, triwwe vnd ere,
Die twngen im sere
Sin herze vnd sine sinne.
Die davor an der minne
Waren worden sigelos,
Do er die minne fur sie kos,
Die selben sigelosen zwo
Die gesigeten an der minne do.

Tristan der sante boten zehant
In zwein katelen wider lant
Vnd enbot Marke mere,
Wie ez ergangen were
Vmbe die schone von Yrlant.
Marke besande zehant
Swen er besenden konde.
Da randen an der stvnde
Tvsent boten nach ritterschaft.
Man enphinc mit micheler craft
Die kvnden vnd die geste.
Daz ergest' vnd das beste
Daz Marke an disen zwein enphie,
Mit den sin leben ovch hin gie,
Daz selbe enphinc er als wol,
Als ein man das enphahen sol,
Daz im vor allen dingen ist.
Marke der hiez an der vrist
Den lantbarvnen allen sagen,
Daz si in ahtzen tagen
Alle ze hove quemen,
Als si im wol gezemen
Zv siner brvtleite.
Diz alles was bereite.
Si quamen riliche dar.
Dar quam manec wnnecliche schar
Von rittern vnd von vrovwen,
Ir ovgen wnne schovwen
Die lihten Ysote.
Die wart vil vnd genote
Vnd ze wndere angesehen
Vnd nivwan bez einen griehen:

---

16. F. B. lat. O. laynt. R. laist. 21 F. vnch je. 29. O. sin lib. 33. F. betwungen im. B. betwungen in so sere. 36. F. siglos. R. beide worden waren. 37. F. vur si. O. vur sich. 40. B. boden. 41. F. barken. B. R. barken an dat. O. boten. 42. F. marken. 46. F. swas. B. swaz. 47. F. riten. B. rieden. 48. O. hundert boden. 49. F. enphie. O. entfieng. 51. F. argeste. 52. R. mit desen zweyn. 53. F. mit dem. 56. B. vor allen dingen lief ist. 59. F. ahzehen. B. achtzien. O. bynnent echtzeen. R. echte. 63. R. mallich sich bereide. 64. F. ritterliche. O. richliche. 65. R. mange heirliche. 68. O. die liechte maget ysote. 71. B. vnd niht wan das eine gien. O. jeen.

„Ysote, Ysote la blunde
Marveile de tv la munde!
Ysot die ist besunder
Vber al die werlt ein wnder!
Ez ist war, daz man da sagt
Von dirre seligen magt,
Si git der werlde wnne
Gelich alsam die sonne.
Ez'n gewnnen alle riche
Nie magt so wnnecliche.“

No si zv ir e gesletet wart
Vnd an ir rehte bewart,
Daz Cornewal vnd Engellant
So wart besetzet in ir hant,
Ob si niht erben bere,
Daz Tristan erbe were
Vnd ir holde wart getan,
Des nahtes do si solte gan
Slafen zv ir herren Marke,
Nv heten si sich starke,
(Si vnd Brangene vnd Tristan)
Vorhin gevlizzen daran,
Das si ir stete vnd ir stat
Blizecliche heten besat
Vnd wol vorhin beraten.
In Markes kemenaten
Was nieman, wan si vieriv,
Der konic selbe, vnd si driv.
Nv was ovch Marke wider komen.
Brangene hete an sich genomen
Der kuneginne cleider.
Div cleider ir beider
Waren verwandelt vnder in.
Tristan vurte Brangenen hin
Die martele liden vnd die not.
Die lieht die laschete ir vrouwe Ysot.
Marke Brangenen zv im twanc.
Jne weiz, wie ir der anevanc
Gevielе dirre sache.
Si dolte so gemache,
Daz ez gar ane braht beleip
Swas ir gespil mit ir getreip.
Si leiste vnd werte,
Swes er hin zv ir gegerte,
Mit messinge vnd mir golde
Als wol, als er wolde.
Ich wil mich ovch des wol versehen,
Daz e selten si geschehen,
Daz ie so schone messing
Vor guldene tegeding
Ze bettege'te wrde gegeben.
Deiz war, ich satt'es wol min leben,
Daz sit Adams tagen
Als edel valsch nie wart geslagen,
Noch nie so gebe trugeheit
An mannes siten wart geleit. —
Die wile ovch si zwei lagen,
Ir bette spiles phlagen,
Al die wile hete Ysot
Michel angest vnd not.

72. F. B. laz. 73. F. marvail de tullemunde. O. marvail de tulemunde. R. marfeil de tute la munde. 76. O. was man. 80. R. ney alle riche. 81. R. eyne maget. 82. F. bestatet. B. bestat. O. zu der e bestadet. 85. B. gesetzet. 90. O. slaiffen bi irn. 91. B. du hatten sich vil starke. 93. B. gevlizet. 95. F. wislichen. B. wyslichen. 98. B. vieru. O. dan si vier nu. 99. B. O. dru. 12600 F. nider komen. B. nieder kumen. R. neder. 6. B. marter. 7. B. die lichter verlasch. O. da mit si loiste ir frauwe ysot. R. de lichte vormunde. 9. B. wie im. 11. O. si leit is. R. si dugede it. 12. R. ayn geruchte. 14. B. si leiste swes er gerte. R. si neit in werde. 15. F. zir gerte. B. swes er zu ir kerte. 18. R. ich wil wale ovch des verien. 19. F. daz ez. B. dat it. O. daz is. 21. F. guldine teidinch. B. tedinc. R. dadinc. 22. B. bette golde. 23. F. saz is. B. setze is. 26. F. trugenheit. R. drozeneit.

Si habte allez wider sich:
Got herre, nv bewar mich
Vnd hilf mir, daz min niftelin
Wider mich getriwwe mvze sin!
Tribet si diz bettespil
Ihe ze lange vnd ihe zevil,
Ich vurht', ez ir so wol behage,
Daz si vil liber da betage;
So werde wir alle
Ze spotte vnd ze schalle.
Nein, ir gedanke vnd ir mot
Die waren lvter vnd gvt.
Da sie vur Ysolde
Geleiste das si solde
Vnd ir teiding ergie,
Von dem bette si sich lie.
Nv was ovch Ysot hantgar.
Vur das bette saz si dar,
Als ez die selbe solte sin.
Zehant iesch ovch der kvnec den win.
Da volget' er dem site mite.
Ez was in den ziten site,
Daz man dez eliche phlac,
Swer so bi einer megede lac
Vnd ir den blvmen abe genam,
Daz etswer mit wine quam
Vnd lie si trinken beide,
Samt ane vnderscheide.
Derselbe site erging ovch da.
Tristan, sin neve, der brahte iesa
Beide lieht vnd win.
Der kvnec tranc vnd die konegin.
Ovch sagent genvge mere,
Daz ez dez trankes were,
Von dem Tristan vnd Ysot
Gevielen in ir herze not.
Nein dez trankes was nime,
Brangene warf in in den se. —

Nv si dem site gegingen mite,
Beide getrvnken nach dem site,
Die jvnge konegin Ysot
Die leite sich mit maneger not,
Mit tovgenlichem smerzen
Ir mvtes vnd ir herzen
Ze dem kvnege ir herren nider.
Der greif an sine vrovde wider,
Er twanc si nahe an sinen lip,
In dvhte wip als wip.
Er vand' ovch die vil schiere
Von gvter maniere.
Im was ein' als ander.
An ietwederre vand er
Golt vnd messinc.
Ovch leistens' im ir tagedinc
Also dan vnd also dar,
Daz er nie nihtes wart gewar.

Ysot die was do starke
Von ir herren Marke
Geminnet vnd geheret,
Gepriset vnd geeret
Von livte vnd von lande,
Wan man so maniger hande
Tvge vnd selde an ir sach.
Ir lop vnd ir ere sprach
Swas lop gesprechen kvnde.
Vnder dirre stvnde.

---

35. D. gen mich. 39. N. dat si bliue in da bedage. 48. N. zu hans gar. 50. F. als siz di [illegible]lbe. N. als id si seine. 51. B. hiesch er den win. D hies. N. heisch der koninc win. 52. N. da volgede man. 53. F wand iz was. B. wann (?) was. D. want. 54. F. alliche. B. des elichen. D. elighe. N. alwege. 55. F. meide. 56. B. die blumen. D. ir ir junfferheit. 59. F. an alle underscheide. D. mit ein ander. 64. D. saget man mere. 67. D. in irs. 68. F. niht me. 69. D. in daz se. 74. D. mit heymelichem. 76. D. bi dem. 79. B. ime duhte. 80. F. er vant. 81. B. van vil guder. 82. B. eine als die. 83. D. an iekelicher. 85. F. teydinch. B. leiste si im ir tedinc. D. N. leiste si. 92. B. van luden. 95. D. daz ir lop.

Hete si vnd ir amis
Ir kurtzewile manege wis,
Ir wnne spate vnd vrv,
Wan nieman wande niht dar zv.
Dane dahte weder wip noch man
Dekeiner slahte vndinges an,
Wan si was in siner phlege
Alle stunde vnd alle wege
Und lebete, swie si duhte gvt. —

Hiemite so nam si in ir mvt
Vnd bedahte alle ir dinc:
Sit nieman ir helinc
Vnd ir trugeliste
Niwan Brangene wiste,
Enwere si danne eine,
So dorftes' iemer cleine
Gesorgen vmb ir ere.
Si sorgete sere
Vnd vorhte harte starke,
Brangene, ob si zv Marke
Dekeine liebe hete,
Daz si im kont tete
Ir laster vnd ir mere,
Als ez ergangen were.
Die sorchafte konegin
Die tet an disen dingen schin,
Daz man laster vnd spot
Mere vurhte, danne got.
Zwene knehte si besande,
Vremede von Engellande.
Die selben hiez si beide
Swern eide vnde eide,
Triwe vber triwe gebn;
Da zv gebot si in an ir lebn,
Swaz si si hieze an gan,
Daz daz beide getan
Vnd ovch verholn were.
Sus seite si in ir mere,
Die mortrete sprach zv zin:
„Nv merket beide minen sin;
Ich sende eine magt mit iuch,
Die nemet vnd ritet ir driv
Heinlichen vnde balde
Etswar ze einem walde,
Er si verre oder bi,
Der iuch dar zv gevellec si,
Da nieman heinliche habe
Vnd slahent ir daz hovbet abe
Vnd alle ir rede die merkent ir.
Vnd swas si sage, das saget mir.
Ir zvngen bringet mir her dan
Vnd sit ovch des gewis dar an,
Swie so ich ez in ein getrage,
Daz ich iuch morne an dem tage
Mit rilicher sache
Beide ritter mache
Vnd wil iuch liben vnd geben,
Die wile ich iemer sol geleben.“
Die rede die wart gewisset da.
Isot die nam Brangene sa:
„Brangene, sprach si, nim hie war,
Bin ich ih sere missevar?

99. F. manich wis. 1. R. want neyman neit darzu. 2. F. dan. O. da. R. gedachte, weder. 3. R in geyner slachte vndinc an. 5. B. alle dage. 6. O. und lebten. R. leueden. 8. B. allez ir. 9. O. in iren heling. R. dat neyman. 11. B. wan die gude vrangane. 13. F. son dorfte si immer. R. so in dorte ich nummer clevne. 14. R. vmbe mine. 15. B. alzesere. 18. R. evnge. 22. B. sorgevaste. 25. F. mer vurhtet. B. vörhtet. 27. F. B. vrlande. 29. R ept w't evde. 31. R. verbeit. 32. F. si hieze. R. heise. 33. O. wurde gedan. 36. O. den me en, vnd. R. morderse. 38. F. mit uch. B. mit v. 42. F. ez si. 43. F. gevellich. 44. und furent si in eyne heymeliche habe. 45. O. heubt. R. sleit. 51. F. B. morgen. 52. F. ritterlicher. O. richlicher. 53. B. beide rich vnd ritter. 54. O. lyen. R. leuen. 55. F. mach geleben. 56. R. verwisset.

Ine weiz wie mir min dinc ste,
Min houbet tut mir sere we.
Du must uns wurze bringen,
Wir wurzen diesen dingen
Etelichen rat geben,
Oder ez gat mir an daz leben."
Die getriuwe [illegible] sprach:
„Vrowe, iuwer [illegible]
Daz mut mich harte sere.
Nune bitet ouch niemere,
Heizet mich wisen etewar,
Da ich etewas ervar,
Das iuwern dingen gut si."
„Sich, zwene knappen sint hie bi,
Mit den rit, die wisent dich."
„Gerne vrowe, daz tun ich."
Sus saz si uf und reit mit in.
No si ze walde quamen hin,
Da wurze, crut und gras
Der volle nach ir willen was,
Brangene wolte erbeizet sin.
No wenten si si das bin in
In die wuste und in die wilde.
No si von dem gevilde
Verre [illegible] in quamen,
Die hoveschen si namen,
Die getriuwen, die werden,
Und satin si zer erden
Mit trure und mit leide
Und zuchten swert beide.
Brangene do so sere erschrac,
Daz si an der erden gelac
Und lac also lange nider,
Ir herze erbebete und alle ir lieder.
Erschrockenliche si uf sach:
„Herre, gnade! si sprach,
Durch got, was welt ir an gan?"
„Da solt ir iuwer leben lan."
„Owi, warumbe? sagt mir."
Ir einer sprach: „Waz habet ir
Begangen wider die kunegin?
Die hiez iuch slahen; nu muz ez sin.
Iuwer und unser vrowe Ysot
Die geschafet iuwern tot."
Brangene die vielt ir hende in ein,
Weinende sprach si: „Herre, nein!
Durch iuwer gute und durch got
So vristet beide diz gebot
Und lat mich also lange leben,
Daz ich iuch antwerte mohte geben;
Darnach habt ir mich schiere erslagen,
Ir solt miner vrowen sagen
Unde wisset selbe, daz ich nie
Wider ir hulden niht begie,
Dar an ich mich versehe,
Daz ir leit geschehe,
Ez'n were danne als vil,
Des ich doch niht getruwen wil:
Do wir zwo varen von Irlant,
Da heten wir zwo zwei gewant,

62. R. krut bringen. 68. F. muet. O. muwet. R. mudet. 69. R. biddet. 71. H. etewas. B. etwaz. O etwas. 72. F. daz zu uwern. B. das zu uren. 73. B. sient hie bi. O. zwene gesellen. 76. F. si saz uf. 77. F. B. na si von dem gevilde. 78—81. fehlen in der F. u. B. 80. O. erbeisset. R. ane sitzin. 85. F. di huvischen si da. 87. F. satzen si zir. R. und huven si up de erde. 89. H. suchten. B. zuckeden. O. zogden. R. zogen. 93. F. erbibete. B. ir erbieuet. O. bebete. 94. O. erschrackliche. R. erwortlichen. 95. F. si da. R. ir heren genaden. 96. O. was willent ir. 97. O. da musent. 98. F. warumme. 3. F. B. di hat geschaffet. O. R. hait geschaffet. 5. R. heren. 8. F. laget. 9. F. muge geben. B. möge. 10. O. nochtant hait ir mich balde. 13. B. iht begie. O. iet begie. 17. B. des ich ir nihe.

Die heten wir vns beiden
Erwelt vnd vz gescheiden
Von anderm gewande;
Die vurten wir von lande,
Zwei hemede wis, alsam ein sne.
Do wir do quamen vf den se,
Her wider lant vf vnser vart,
So heiz ir von der svnnen wart,
Daz si vil selten in den tagen
An ir iht konde vertragen,
Nivwan ir hemede aleine,
Daz wize, daz reine.
Svs liebete ir daz hemede an,
Do si'z vben began,
Biz daz si'z vber vbete,
Sine wize gar betrvbete.
Do hete aber ich daz mine
Heinliche in minem schrine
In reinen wizen valten
Verborgen vnd behalten.
Vnd als min vrovwe her quam,
Den kunec ir herren genam
Vnd zu im slafen solte gan,
Nune was ir hemede niht getan
So schone als es solte
Vnd als si gerne wolte;
Daz ich 'r do das mine lech
Vnd ir's eht einez verzech
Vnd mich so vil an ir vergas,
Ir'n were danne daz,
So wizze got wol, daz ich nie
Ze keinen ziten vbergie
Weder ir bete, noch ir gebot.
Nv tvnt ez beide samt dvrch got,
Grvzet si von mir also wol,
Als ein ivncvrovwe ir vrovwen sol,
Vnd got dvrch sine gute
Der beware ir vnd behute
Ir ere, ir lip vnd ir leben
Vnd min tot der si ir vergeben;
Die sele die bevelhe ich gote,
Den lip hin ze iuwerm gebote."
Nv sahen diese zwene man
Erbermelich ein ander an
Vnd erbarmetes' an der reinen
Ir inneclîches weinen.
Si gerov vil sere beide
Vnd namen in'z ze leide,
Daz si gelobet heten,
Daz si den mort teten,
Do si an ir niht fvnden,
Noch niht ervinden kvnden,
Daz mordegebere
Vnd totbere were.
Si giengen raten vnder in zwein
Vnd gerieten in ein,
Ez erginge in swie ez mohte ergan,
Si wolten si lebn lan.
Die getrivwen bvnden si sa
Hohe vf einen bovm da,

---

23. B. van yrlande. 24. D. als ein sne. 25. B. do quamen wir zwo. N. do wir zwa quamen. 26. N. her zu lande. 28. N. bi den dagen. 29. B. D. gedragen. 32. D. hemet. 33. F. kiz siz. B. bis si id. N. bis siit. 34. F. daz si ez. D. bis si is. B. N. dat si id. 36 F. der het ich aber. 37. B. in eime. 41. F. ze (zur e,) genam. B. N. zu der e. 43. F. do enwas. 46. F. ich ir; leich. H. leich; verzeich. 47. F. vnd ir. B. vnd is ir ecker. D. vnd yrs it. N. inde des irs eyns. 48. F. B. vnd min 50. F. so weiz. 52. F. ir gebete. B. ir gebede. 53. F. tut. 55. D. als eyne maget. N. als eyne dirne. 57. D. bewar si. 60. F. di sel bevilh ich hin ze gote. B. bevel. 63. F. erbarmichliche. 64. F. erbarmetens. 65. B. dat iemerliche. 66. D. gerau. 73. F. N. mortbere. B. mortgebere. D. ader doitber. 74. D. si bereden sich. 75. D. vnd rieden. 76. F. swie iz in mohte. 78. F. B. sazten si. D. bonden. N. satten.

Das si die wolve iht nemen,
Biz das si wider quemen
Vnd sniten an der stvnde
Einem ir vogelhvnde
Die zvngen vz vnd riten dan.
Svs seiten dise zwene man
Ysoten der mortreten,
Daz sis' ermordet heten
Mit iamer vnd mit leide.
Si sageten ir beide,
Die selbe zvnge die were ir.
Ysot die sprach: „Nv saget mir,
Was mere sagete si ivch, die magt?"
Si sageten, als in was gesagt,
Al von ende ir rede her dan
Vnd verswigen nie niht dar an.
„Ja, sprach si, seites' ivch nime?"
„Nein vrovwe." Ysot die rif: „Ovwe,
Vnde wafen dirre mere!
Vnseligen mordere,
Was habt ir angegangen!
Ir mvzet beide hangen!"
„Herre, sprachen iene do,
Wie lvtent dise mere so?
Vil wnderliche vrovwe Ysot,
Ir habt vns doch mit maneger not
Ervlehet vnde benotet,
Daz wir si han ertotet!"
„Ine weiz was ir von vlehe sagt;
Ich bevalh ivch mine magt,
In iwer hvte vnd iwer phlege,
Daz ir ir phleget vf dem wege,
Da si mir solte bringen
Ein teil ze miren dingen.
Die mvzet ir mir wider geben,
Oder ez gat ivch an daz leben.
Ir veigen mortslangen,
Ir werdet beide erhangen,
Oder vf einer hvrt verbrant!"
„Entrivwen, sprachen jene zehant,
Vrovwe, iwer herze vnd iwer mvt
Dine sint niht lvter vnd gvt;
Iwer zvnge ist harte manecvalt!
Nv vrovwe, vristent disn gewalt.
E wir verliesen vnser leben,
Wir wollens' ivch e wider geben
Schone vnd wol gesvnde."
Ysot sprach an der stvnde
Weinende harte sere:
„Nvne lieget mir niht mere!
Lebet Brangene, alde' ist si tot?"
„Si lebet noch, wnderliche Ysot!"
„Ovwe! so bringet mir si her,
Den worten, das ich ivch gewer
Swes ich gelobet han."
„Vrovwe Ysot, daz si getan!"
Ysot behabt' ir einen da,
Der andere reit dannen sa
Hin wider, da er Brangenen lie.
Ysote ir vrovwen braht' er die

80. O. nit nemen. 83. B. vugilhunde. 87. F. B. Daz si den mort teten. 90. F B. di zunge. 92. F. was meres seit vch. 95. B. da van. 96. F. seite si nieme. O. ja sprach ysot. 97. F. ysot sprach. 99. F. O. ir vnseligen. R. mordenere. 12900. F. was habet ir begangen. O. an begangen. 1. R. ir werdet beide erhangen. 2. B. vrouwe sprachen. R. vrauwe spragen de gene do. 6. F. ernotet. B. ernödet. 7. B. gedödet. 8. B. van vlehen. 12 F. daz si. B. dat si. 16. R. ir quade 17. R. ir muysset beide hangen. 18. R. sin verbrant. 20. F. B. R. iwer zunge. 21. O. noch gut. 23. B. diese. 25. F. wellen. B. willen. 27. F. sa ze stunde. R. do zu stunde. 29. O. enlegent. 33. R. in den worden. 34. F. daz ich uch. O. was ich uch. R. dat ich. 36. O. behielt. 39. O. brecht.

Vnd do ſi for Yſote quam,
Yſot ſi zwiſchen arme nam
Vnd kvſt' ir wange vnd ir mvnt
Ze einer vnd ze maneger ſtvnt.
Den zwein gab ſi ze ſolde
Zwenzec marc von golde,
Den worten, daz diz mere
Von in verholn were. —

Nv daz die koneginne Yſot
Brangenen in der ende not
Getriwwe vnd ſtete
Vnd an ir mvte hete
Dvrnehte in alle wis bekant
Vnd in dem tigele gebrant
Vnd gelvteret als ein golt,
Sint des was Brangene vnd Yſolt
Von herze vnd von ſinne
So getriwwe vnd ſo geminne,
Daz nie niht vnder in beiden
Ir dinges wart geſcheiden.
Si waren mit einander do
Ir mvtes vnd ir herzen vro,
Brangene was des hoves do wol,
Der hof der was ir lobes vol.
Si was geminne in allen.
Sine trvc nieman gallen
Vzen noch innerhalp der wat.
Si was ratgebe vnd rat
Des koneges vnd der konegin.
Ze kamere konde niht geſin,
Brangene enwvz ez wizzen.
Doch was ſi vervlizzen
Ze dieneſte Yſolde.
Sie diende ir, ſwie ſi wolde
An Triſtane ir amiſe.
Daz tribenſ' als liſe,
Daz nie nieman der van
Dekeinen archwan gewan.
Ir geberde, ir rede, ir mere,
Oder ſwas ir dinges were,
Des nam in lutzel ieman war,
Nieman hete wan dar.
In was ſamfte vnd alſo wol,
Als zwein gelieben ſol,
Den ir ſtate vnd ir zit
Ze ſtaten vnd ze willen lit.
Da was amie vnd amis
Alle zit vnd alle wis
In der minnen beiage.
Si begvnden dicke in dem tage
Ir ovgen vnderſtricken
Mit inneclichen blicken
In der menige vnd vnder lvten,
Da blicke ſoln tvten
Vnd wehſelmere meinen,
Mit den man ſich vereinen
Aller gelieben liebe mag.
Daz triben ſie naht vnd tag

41. B. ir arme. D. in ir arme. 43. N. eyns, in zu manger. 44. F. den knappen. 46. N. in den worden. 50. F B. ſo getriwe vnd ſo ſtete. 52. B. durch nehtich. O. verholen in alle wis. N. de truwe in alle wis. 55. H. ſeht das was. 59. F. beſcheiden. 61. F. B. ir mutes riche vnd vro. N. irs mudis rich. 62. F. N. was da wol B. der was ouch du wol. D. brangene wart geweldich wol. 64. F. ſi was gemeine. 66. H. biz noch. F. vzen vnd. D. inwendich. 67. B. ſi ratgeuede. 69. F. B. ze kemenaten konde ouch niht ſin. 73. D. ſi det ir, was 76. B. dat nieman iht. 77. F. B. wan noch arc wan. D. argen wayn. 79. F. und ſwas. 80. O. nam da. N. des nam vil. 83. B. weſen ſol. 85. B. zu allen willen vnd zu ſtaden lit. 91. O. mynneclichen. 92. F. vnder meide. B. vncer megden. D. menege. N. menien. 93. F. duten. 95. N. mit in mach ſich verenuen. 96. F. allen gelieben lieben mach. B. allen lieuen gelieuen. N. inde alle leyue, dat leuen mach.

Vnd was das ane vare.
An rede vnd an gebare
Waren si beide gende,
Sitzende vnde stende
Vriliche vnd offenbere.
Jr offenliche mere,
Mit den si wnder funden,
Die begvndens' vnder stvnden
Mit clebeworten vnderweben.
Man sach dikke in ir mere cleben
Der minnen were von worten,
Als golt in dem borten.
Ez geahte aber nieman niht,
Daz ir wert vnd ir geschiht
An liebe heten keine kraft,
Wan eine von der macschaft,
Die man so groze erkande
Vnder Marke vnd Tristande;
Mit der verkovften sie vil,
Mit der ertrvgens' ir minnespil,
Mit der verspilte minne
Vil manegez herzen sinne,
Der sich nie keins kvnde enstan,
Wie'z vmb ir liebe was getan.
Die was an in reine vnde gvt.
Jr beider sin, ir beider mvt
Daz waz allez ein vnd ein,
Ja vnd ia, nein vnd nein.
Ja vnd nein, nein vnd ia,
Entrivwen, daz was niender da.
An in was niht gescheiden,
Da waren beide an beiden.
Svs triben si zwei vnder in
Die stvnde liepliche hin,
Wilent svs vnd wilent so.
Si waren vnder wilen vro
Vnd vnder wilen vngemvt,
Als liebe vnder gelieben tvt.
Die brvwet in ir herzen
Die semfte bi dem smerzen,
Bi vrovde kvmber vnd not.
So Tristan vnd sin vrovwe Jsot
Jr state zv ir dingen
Niht kvnden vollebringen,
Daz was ir not; svs vnd so
Waren si trvrec vnd vro.
Ovch enwart niht vnder in verborn,
Dane were ovch vnderwilen zorn,
Jch meine zorn ane haz.
Vnd sprichet aber ieman daz,
Daz zorn vngebere
Vnder so gelieben were,
Binamen, da bin ich sicher an,
Daz der nie rehtiu liep gewan.
Wan diz daz ist der minnen site,
Hie enzvndet sie gelieben mite,

13000. F. wanen si beide gande. B. wan in si. 1. F. stande. H. sitzene vnd stande. O. sitzen ader staynde. 5. F. si begunden. 6. B. vnderweven. 7. B. dicke ir mere sneuen (sweuen?). 8. O. vnd worten. N. an worden. 12. F. an libe hete. N. hedde eynge kraft. 18. B. versspilten. 20. F. si; erstan. O. entstan. N. de sich ney kunden verstain. 22. F. an ir. 23. B. ir beider sinne vnd ir mut. 27. B. nyrgen. O. neten. N. allit da. 29. F. vnd beiden. 32. N. bewilen 33. N. waren si trurich inde vro. 34. N. inde wunderlichen gemuyt. 36. F. brufet. B. prûuet. O. N. bruwet. 41. B. niht vollen kunden bringen. Jn der H. ist hier in alter Schrift zur Seite gesetzt: von zorn in lieb. 43. F. si waren. B. vnd unvro. 44. F. verborn. N. ouch wart vnder en neit in born. 45. O. biwilen. N. bewilen. 46. B. vnde haz. 48. B. vnd ungebere. N. dat da zorn mit vngebere. 50. O. vur wair. 53. F. enzundet sich.

Hiemite ſo viuret ſie den mvt.
Wan als in zorn vil we getvt,
So ſvnet ſie die triuwe,
So iſt aber die liebe niuwe
Vnd aber der triuwen me danne e.
Wie aber ir zorn vierſte,
Wiez' ane rat ze ſvne komen,
Daz habt ir dikke vernomen.
Gelieben tvnket lihte, —
Dez dikke vnd ie gedichte
Ein ander mogen weſen bi, —
Daz etſwer da lieber ſi
Vnd naher gende, danne ſi ſin,
Vnd machent vmbe ein dvnkelin
Ein michel zorn mere,
Vz einer cleinen ſwere,
Eine riliche ſvne.
Vnd iſt ovch daz ze tune,
Daz ſol man in billichen,
Hie von ſol liebe richen,
Jvngen vnd niuwen
Vnd viuren an den triuwen.
Liebe arnet vnde altet,
Si kvlet vnd kaltet.
So ſi ir viur niht enhat,
So der zorn an ir zegat,
Zehant engrvnet ſie niht.
Swenne vnder vriunden geſchiht
Dekeiner ſlahte zornelin,
So iſt triuwe ie da ſvnerin
Friſch vnd ie niuwe,
Diz niuwet die triuwe,
Diz lutert liebe als golt. —
Alſvs treip Triſtan vnd Yſolt
Liebe vnd leide ir ſtvnde hin.
Lieb vnd leit was vnder in
In micheler vnmvzecheit.
Liep, mein' ich, ane herzeleit.
Sine heten dannoch beide
Dekeine herzeleide,
Noch niht ſolicher vngeſchiht,
Die hin in daz herze ſiht.
Si verſwigen ovch ir dinc
Vnd halen ir heline
Vil anchliche vnd vil ange
Vnd triben ovch daz lange.
Si waren beide hochgemvt,
Ir mvtes vri vnd vrut.
Yſot die kuneginne
Die was da geminne
Mit livte vnd mit lande.
Ovch ſagete von Triſtande
Beide lvte vnd lant.
Er was geneme vnd erkant,
Ervorhten wnderliche
In allem dem konecriche. —
Nv Triſtan was gemuthaft.
Ze erneſte vnd ze ritterſchaft
Vertet er ſiner ſtvnde vil.
Er dienete mit vederſpil

---

54. D. farent ſi in. N. voret ſi. 60. B. wie ſi. 61. B. O. wol vernumen. 63. F. dicke. 64. F. geweſen. B. niht mogen. O. wan eyns dem andern nit mag geweſen bi. 65. O. daz eyns da eyma lieber ſi. 66. O. nagender. 70. F. richliche. 72. B. dun billichen. N. donn inde billichen. 73. F. ſo ſol. N. durg dat ſol. 75. N. erbrouwen inde truwen. 78. F. ſwa ſi ir wirres niht enhat. B. wa ſi irs vures. O. was ir fuer menge hait. N. neit in hat. 79. O. vergait. N. dat is als ſi zorn angat. 81. N. wanne vnder vrunden ſchade geſcheit. 82. N. of eynger hande. 83. F. je di. 84. F. nitniwe. B. rehte nuwe. 85. N. furit de truwe. 88. F. O. mit lieb vnd leide. 90. F. innichlicher. 95. O. daz man hin. 98. N. vil nauwe. 3. F. ſo geminne. 7. H. geneune. O. gemyane. N. bekant. 8. F. irworhten. B. an verchten. 10. B. genuchaft. 11. F. z'erniſt.

Einen meyzegen tagen.
Er reit birsen vnd iagen,
So es an der zit also gevil. —

In den ziten quam ein kiel
Ze Cornewale in Markes habe,
Da reit ein ritter vz vnd abe,
Ein edel barvn von Yrlant,
Der was Gandin genant
Vnd was hofsch, schone vnd rich,
Dez libes also menlich,
Daz allez Yrlant seite
Von siner manheite.
Der quam schone gecleit,
Mit ritterlicher sconheit
Vnd mit herlichen siten
Alleine vf Markes hof geriten,
Ane schilt vnd ane sper.
Vber sinen rvgge vurt' er
Eine rotten, die was cleine
Mit golde vnd mit gesteine
Geschonet vnd gezieret,
Ze wunsche gefortieret;
Vnd als er erbeiset was,
Er gienc in den palas
Vnd gruste als er solde
Marken vnd Ysolde,
Der ritter vnd der amis
Was er gewesen manege wis
Vnd och ze manegem male
Vnd quam ze Kornewale
Dorch ir willen von Yrlant.
Nv bekande och si'n zehant.
„Dev sal, meister Gandin!"
Sprach die gefvge kvnegin.
„Merzi! sprach Gandin, bele Ysolt,
Schone vnd schoner danne golt
In Gandines ovgen!"
Nv seit och Ysolt tovgen
Dem kvnege, wer er were.
Den duht' es alwere
Vnd wnderte in genvc,
Daz er die rotten vf im trvc
Vnde nam si's alle wnder.
Samt vnd svnder
Bemarcten si'z starke.
Idoch so vleiz sich Marke
Ze sinen eren sere,
So dorch sin selbes ere,
So dorch die bete Ysote.
Die bat in iegenote,
Daz er im ere bere,
Wan er ir lantman were.
Des was er gerne gemant.
Er satte'n bi sich zehant
Vnd vragete'n aller hande
Von livt vnd von lande,
Von vrowen vnd von hofscheit.
Nv das daz ezzen was bereit
Vnd daz gesinde wazzer nam
Vnd daz wazzer hin zv im quam,
Da wart er vil vnd vil
Gebeten, daz er sin rottenspil

15. F. pirzen. 16. F. so'r an di zit also viel. O. wan is. R. als in der ziit also geveil. 18. B. R. marken. 19. B. vf vnd. 21. F. gendin. B. O. gandin. 26. R. becleit. 27. O richer. R. richlicher. 31. O. vff synem rucke. R. vp sime. 32. R. rutte. 33. B. van golde. 34. F. gezieret. 35. R. geconcordieret. 36. F. B. erbeizet. R. inde als he ane gesas. 40. B. vnd ir. 41. B. in manige. R. was he geweist in. 44. O. vmb iren. 45. B. erkante. O. nu kant. 46. F. mi sir. O. deus. R. deus sal miser. 47. R. de gude. 48. F. bel. B. schone ysolt. 49. F. den daz golt. B. dan ein golt. 53. O. wunderbere. 54. B. vil vnd genuch. 57. B. entsament vnd bisunder. 58. O. bemerketen. R. si bedachten sich starke. 61. 62. R. in burg. 62. R. van ysote. 63. F. di bat in ignote. 65. F. wand. 67. F. satzt in. 73. B. an in quam. 74. B. wart du vil.

Von im hete gerin.
Dez enkond in nieman vbergan.
Kvnec vnd kvnegin
Die liezen ez mit gvte sin.
191 So dvcht' ez aber genvge
Vnhoffscheit vnd vnvuge.
Dvch engieng ez so niht hin,
Sine begvnden's vnder in
Vil lachen vnd spotten.
Der ritter mit der rotten,
Der herre mit der harnschar,
Der nam ez allez cleine war.
Er was nider gesezzen
Ze Markes siten ezzen.
Er tranc vnd as, alse im gezam.
Nv man die tische dan genam,
Er stvnt vf vnd gie dannen
Sitzen ze Markes mannen.
Die gaben im gesellschaft.
Die waren mit im kvmberhaft
Mit manegem hovemere.
Der kvnec, der hovebere
Marke, der tvgenderiche,
Der bat in offenliche,
Ob er iht rotten kvnde,
Daz er in allen gvnde,
Daz si vernemen sin spil.
Der gast sprach: „Herre, ine wil,
Ine wizze danne vmbe waz."
„Herre, wie meinent ir daz?
Welt ir iht, dez ich han,
Daz ist allez getan.
Lat vns vernemen iwweren list,
Ich gib ivch, swaz ivch lieb ist."
„Diz si!" sprach der von Yrlant.
Er tet in einen leich zehant,
Der in allen sanfte tete.
Der kvnec der bat in sa zestete,
Daz er aber einen machete.
Der trvgenere erlachete
Vil innecliche wider sich.
„Die miete, sprach er, leret mich
Daz ich ivch harphe, swas ich sol,"
Vnde tet den zwirent als wol.
Nv daz der andere was getan,
Gandin gienc fvr den kvnec stan,
Die rotten trvg er an der hant:
„Nv herre! sprach er, sit gemant,
Des ir gelobetet wider mich."
Der kvnec sprach: „Gerne, daz tvn ich.
Sagt mir, was wellet ir?"
„Ysolde, sprach er, gebet mir."
„Vrivnt, sprach er, swas ir ane die
Gebietet, daz ist allez hie;
Diz mag noch svs noch so gesin."
„Entrivwen herre, sprach Gandin,
Ine wil groz noch cleine,
Nivwan Ysote alleine."
Der kvnec sprach: „Entrivwen, daz engeschiht!"
„Herre, so enwolt ir niht
Gehalten iwwer warheit?
Werdent ir des vberseit,
Daz ir vrwere sit,
Sone solt ir nach derselben zit

79. N. mit vuge. 83. V. si begvnden alle vnder in. 86. O. harne schar. N. halschar. 87 F. decheine war. O. is alles keyne. N. geyne 89. H. B. sitzen ezzen. N. bi markes. 91. F. dannen nam. O. abe genam. 13200. B. rottens. 2. F. vernomen. 3. F. ich enwil. 4. F. ich enwize. 9. B. gene vch. 11. N. he dede in eynen leich ertant. 13. F. V. alze stete. 17. N. da mede sprach he leirt ir mich. 18. F. ratte (rotte.) B. N. rutte. 19. F. zwirnt. B. zwir. O. zwerent. N. in dede den anderen zwir als wal. 24. N. dat ir. 28. V. vrunt sprach er ane die. 29. B. swaz ir gebiedet dat is allet hie. 30. F. sust. 33. B. wan. O. nit dan. N. dan. 34. N. dat neit gescheit. 36. F. behalten. B. O. N. behalden. 38. F. vrbere. B. ungewere. N. vr worre. 39. F. nach dirre.

Dekeines landes konec wesen.
Heiset koneges reht lesen;
Vindet ir ez niht da,
Ich gan von minem rehte sa.
Doch geht ir, oder swer ez gibt,
Ir gelobetet mir niht;
Da volg' ich minem rehte hin
Wider iuch vnd wider in,
Swie mir der hof erteilet.
Min lip der ist geveilet
Mit kamphe vnd mit vehte,
Ine kom ze minem rehte.
Swer so ir wollet, oder ir,
Der rite in einen rinc mit mir.
Ich wil behaben an dirre vrist,
Daz die schone Ysot min ist."
Der konec der sach her vnd dar
Vnd nam allenthalben war,
Ob er ieman mohte han,
Der in getorste bestan.
Nvne was da nieman der sin lebn
An eine wage welte gebn,
Noch Marke selbe enwolte
Niht vehten vmb Ysolde.
Wan Gandin was von solicher craft,
So menlich vnd so herzehaft,
Ir keiner kerte sich dar an.
Nv was och min herre Tristan
Birsen geriten ze walde.
Der enwas och nie so balde
Von walde wider ze hove komen,
Er hete vf dem wege vernomen
Die leiden niwwen mere,
Daz si im geantwortet were.
Ez was och war, si was also.
Gandin hete die schonen do
Vil innecliche weinende
Vnd manege clage erscheinende
Von hove gevuret an das stat
Vnd an das stat was im gesat
Ein pavilvne, die was rich,
Vil schone vnd vil herlich.
Da gieng er vnd die konegin
Al die wile sitzen in,
Biz daz mer wider queme
Vnd der kiel geneme
Den vluz vnd die vliezze,
Wan er lac an dem griezze.

Nv Tristan wider heim quam
Vnd von der rotten vernam
Die mere baz vnd baz,
Zehant er vf sin ors saz,
Sine herphe nam er an die hant,
Er quam wol balde gerant
Bi vnd nahe zu der habe,
Vnd kerte do mit listen abe
Ze einem bosche vnd bant da vaste
Sin ors zv einem aste,
Sin swert daz hanct' er dar an,
Mit siner harphen lief er dan
Vnd quam zv der pavelvne
Vnde vant och dem barune

42. B. vnd vindet ir niht also da. 44. F. jehet ir, oder swer des gibt. 45. B. ir geuolget mir des nicht. 49. N. dat is. 51. B. nu kume zu mime rehte. O. is kom. 52. B. so wer da wille. O. wen so ir willet. 53 N. der trede. 54. F. B. O. bereden. 60. F. nu was. 63. N. vor ysolde. 64. O. von siner krafft. 65. F. O. manlich. B. herzenhaft. 67. F. min her. O. min herre her. 71. F. ern hette. 74. B. id was. 78. 79. F. B. O. den stat. N. an de. 79. O. vnd dar selbis. N. zu der hauen. 80. F. O. paulune. B. pauwelun. 81. F. wol schone. 84. F. unz daz. O. bit daz daz. 92. F. B. harphe. O. harffe. N. harpe. 97. B. sin ors hafte zeime aste. O. naste 98. F. hiench. B. hienc. O. hieng. N. heync. 13300. F. zir paulune. B. zirme. N. zu deme. 1. H. ganz falsch britune. N. mit dem barune.

Sitzende vnder armen
Die vrovdelosen armen,
Die weinenden Ysote,
1330 Die trost' er genote.
Nv half ez aber cleine,
Biz daz si den alleine
Mit der herphen gesach.
Den grvzte Gandin vnde sprach:
„Dete sant, beas harpiers!"
„Merci, gentil schevaliers!
Herre ich han, sprach aber er,
Gegahet harte sere her.
Man sagete mir an dirre zit,
Daz ir von Yrlande sit.
Herre dannen bin ovch ich.
Dvrch iwer ere, vuret mich
Hin wider heim in Yrlant."
Der von Yrlant sprach zehant:
„Geselle, daz gelobe ich dir.
Nv sitze nider, harphe mir.
Getrostest tv die vrowwe min,
Daz si ir weinen lazet sin,
Ich gib dir die aller besten wat,
Die diese pavilvne hat."
„Diz lob' ich herre, sprach Tristan,
Doch han ich gvten trost daran,
(Ezn si danne als vil,
Daz si dvrch keines mannes spil
Ir weinen wolle lazen,)
So mvz si sich ez mazen."
Eines werkes er begvnde.
Er harphete an der stvnde
So rehte svzen einen leich,
Der Ysote in ir herze sleich,
Vnde ir gedanken alle ergie
So verre, daz si ir weinen lie
Vnd an ir amis waz verdaht.
Nv daz der leich was vollebraht,
Do was dem kiele wazzer comen
Vnd hete sinen vlvz genomen.
Hie mite so sprachen iene herabe
Von dem kiele in die habe:
„Herre! herre! gat her an!
Vnd kvmt min herre Tristan
Die wile ir an dem lande sit,
Vns begat ein vbel zit!
Ez stat gar in siner hant
Beide lvte vnd lant.
Doch ist er selbe, so man seit!
Von also grozer vrecheit,
So geberze vnd so gemvt,
Daz er ivch lihte schaden tut!"
Die rede was Gandine vngemach.
Vz grozem unwerde er sprach:
„Nv mvz ich haben gotes haz,
Ob ich von hinnen vmb daz
Talanc dest'e zv schiffe ge!
Geselle mach dv mir e
Den leich von Didone.
Dv herphest also schone,
Daz ich ez an dich minnen sol.
Nv herphe miner vrovwen wol;

5. F. ie gnote. 7. B. biz si dat 10. F. dete sal. B. deite sal. O. deus sal; barsfries. 11. F. chivailirs. B. gentel kivaliers. N. schiffaleirs. 13. N. geiait harde balde. 19. B. gaudin sprach alzehant. 22. B. getröste. 23. F. daz ir. B. laze sin. O leesset. 26. B. dit louet herre. 29. H. durch keine. O. durch kein. 31. F. sin mazen. 34. B. rehte suzlich. 36. O. alle durch gie. N. inde geync ir in also ev. 37. F. daz ir. 38. N. bedacht. 43. N. van der schifbrucken. 44. F. get her an. O. geent her an. 47. B. vns bedaget. N. vns begeint eyn ovel stryt. 51. F. B. manheit. 52. B. geherzet. 55. F. B. vz grozer vrovde. N van greissen. 56. B. so müze ich. 58. F. talanch. B. dalanc. O. daling. N. daline. 59. F. mache du mir me. B. mache mir des me. 62. F. B. an dir. O. vm dich gedienen. N. an dir verdeynen.

Ich vure dich ze minnen
Mit mir vnd mit ir hinnen
Vnd gib dir ovch alhie zehant
Dinen geheiz vnd din gewant,
Daz aller beste daz ich han."
Tristan sprach: „Herre, deist getan!"
Der spilman hub aber an,
Sin herphenspil er aber began
So rehte svze bringen,
Daz Gandin sinen dingen
Vil vlizeclichen oren bot
Vnd sach ovch wol das, daz Ysot
Sere an die herphen was verdaht.
Nv das der leich was vollebraht,
Gandin der nam die kvnegin
Vnd wolte hin ze schiffe sin.
Nv was die vlieze vnd der vloz
Vor der schiffbrvggen also groz,
Daz nieman an der stvnde
Ane ein vil hoch ors kvnde
Zer schiffbrvggen comen in.
„Was getvn wir nv?" sprach Gandin,
Wie kvmt min vrovwe dar an?"
„Sehet herre, sprach der spilman,
Sit daz ich dez gewis bin,
Daz ir mich mit ivch vuret hin
Swes ich ze Kornevale han,
Des sol hie lvtzel bestan.
Ich han ein hohes ors hie bi,
Ich wen', ez wol so hoh si,
Mine vrovwen, ivwer vriondin,
Daz ich si wol zer brvggen in
So schone gevure,
Daz si daz mer iht rvre."
Gandin sprach: „Lieber spilman,
Balde yle, brinc din ors her dan
13400 Vnd nim ovch iesa din gewant."
Tristan der brahte daz ors zehant
Vnd iesa da er wider quam,
Sine harphen er zv rvgge nam:
„Nv herre von Yrlant, sprach er,
Bietet mir mine vrovwen her,
Ich vure si vor mir dar in."
„Nein spilman, sprach Gandin,
Dvne solt sie niht rvren;
Ich wil si selbe vuren."
„We herre! sprach die schone Ysot,
Diz mere ist allez ane not,
Daz er mich niht rvren sol.
Nv wizet endeliche wol,
Daz ich nieme kom' dar an,
Mich envure der spilman."
Gandin bot im Ysote dar.
„Geselle, sprach er, nim ir war
Vnd vure si also schone,
Daz ich dir'z iemmer lone."
Nv er Ysolde ze im gewan,
Er sprancte ein lvtzel her dan

64. D. so fure ich dich in mynnen. 65. B. mit vns zwein. 66. B. vnd gen. 69. O. daz si. 74. F. B. O. N. ore bot. 75. F. wol daz ysot. 77. F. nu der leich. N. zu ende was bracht. 79. O. zu dem schiffe sin. N. inde leide si. 80. F. der vlieze. O. gangen, nu was daz fliesz. 81. F. von der B. van der. 85. F. was tu. O. wie gedun wir. 90. F. swaz. 91. O. wenich bestan. 93. F. so hoh ez si. O. ich meynen, daz daz. 94. B. dat ich min vrouwe. N. dat id. 95. B. hine zu der brucken in. N. wale sal brengen. 96. N. inde so genure. 97. B. iht rüre. 99. F. B. her an. N. dat ors dan. 13400. F. ouch zehant. 3. O. uff sinen rucke. 5. O. bedent. N. geuet. 6. O. mit mir. 10. B. O. wie herre. N. wey. 14. F. ich enkume nimmer. 15. F. dirre spilman. B. mich vüre dan. 21. F. spranct. B. sprengede. B. O. hin dan.

Vnd als daz Gandin gesach,
Vnwertliche er im nach sprach:
„Ina govch! was sol diz sin!“
124 „Nein! nein! sprach Tristan, govch Gandin!
Vrivnt, ir stant an dez govches zile!
Wan daz ir mit dem rottenspile
Dem kvnege Marke ertrvget an,
Daz vur' ich mit der herphen dan.
Ir trvget; nv sit ovch ir betrogen.
Tristan der hat ivch nach gezogen,
Biz daz er ivch beswichen hat.
Vrivnt, ir gebet riliche wat;
Ich han daz beste gewant,
Daz ich in dem gezelte vant!“
Tristan reit sine straze.
Gandin was ane maze
Trvric vnd trvresam.
Im tet schade vnd scham
Vil sere vnd vil innecliche we.
Er kerte wider vber se
Mit scham vnd mit leide.
Jene geverten beide,
Tristan vnd Ysote, kerten hin. —
Ob si vnder wegen vnder in
Irgen ze vrovden quemen,
Rvwe in den blvmen nemen,
Daz wil ich ane wenen lan,
Ich sol wenen vnd wan
Minenthalben legen nider. —
Tristan der brahte Ysote wider
Sinem oheim Marke
Vnd strafete in starke:
„Herre, sprach er, wizze crist,
So lieb als ivch die kvnegin ist,
So ist ez ein michel vnsin,
Daz ir sie gebet so lihte hin,
Dvrch harphen oder dvrch rotten!
Ez mac die werlt wol spotten.
Wer gesach ieme kvnegin
Dvrch rottenspil gemeine sin?
Hernach so bewarent daz
Vnd hvtent miner vrovwen baz!“ —
Tristandes lob vnde ere
Die blvten aber do mere
Ze hove vnd in dem lande.
Si lobeten an Tristande
Sine tvge vnd sine sinne.
Er vnd die kvneginne
Si waren aber vro vnd vrvt;
Si gaben beide einander mvt,
So si iemmer beste kvnden.

Innen denselben stvnden
Hete Tristan einen companivn,
Der was ein edeler barvn,
Dez kvneges lantseze,
Sin oberster trvhsezze
Vnd was geheizen Mariodo.
Der selbe was Tristande do
Gevrivnt vnd geminne
Dvrch die svzen kvneginne.
Der trvg er tougenlichen mvt,
Als manec man maneger vrovwen tvt,
Da si sich lvtzel keret an.
Der trvhseze vnd Tristan

---

23. F. er nach im. B. unwirtlichen. O. vnwerdentlichen. N. wunderlichen he eme zu sprach. 26. F. ir stat anz. B. ir steit vf. 27. H. toten spile. 28. H. ertrunget an. O. gewonnent. 32. O. erslichen. N. bedrogen. 35. N. an deme schiffe. 38. F. B. ruwesam. 43. N. dey geleyven. 46. F. iender. 47. O. raste. 50. N. mit alle. 55. B. min vrovwe ist. 60. F. jemere. 61. O. gegenen hin. N. vmbe rutten spil. 71. O. ir eyns gab dem anderen. 73. F. in denselben. B. an denselben. N. binen desen. 78. F. genant. 80. N. geurundet. 83. N. als man noch marger.

Si zwene heten vnder in zwein
Gemeine herberge in ein
Vnd waren gerne einander mite.
Doch was dez trvhsezen site,
Wan Tristan schoner mere phlac,
Daz er im ie nahtes bi lac,
Daz er bereite hin ze im sprach.
Eines nahtes ez geschach,
Do het' er mit Tristande
Vil vnd maniger hande
Rede vnd mere getrieben
Vnd was slafende beliben.
Der minnere Tristan
Der stal sich tovgenlichen dan
An sine strichweide,
Ze manegem herzeleide
Im selbe vnd der konegin.
D'er vnvermeldet wande sin,
Vnde sicher siner dinge,
Do het' im misselinge
Ir stricke, ir melde, ir arbeit
In denselben phat geleit,
Den er vnder wilen ie
Ze Ysote vroliche gie.
Der was dez nahtes besnit;
Doch schein der mane zv der zit
Vil liehte vnd vil clare.
Tristan nam keiner vare,
Noch keiner slahte merke war,
Wan gieng eht baltliche dar,
Do man im sine tovgenheit
Beschciden hete vnd vf gele't.
Nv er in die kemenater quam,
Brangene ein schabzabel nam,
Vur daz lieht leinde si daz.
Nv enweiz ich, wie si des vergaz,
Daz sie die tvr vffen lie,
Vnd si wider slafen gie.

Die wile vnd aber daz geschach,
Der trvhseze der gesach
In sime trovme da er slief
Einen eber, der vz dem walde lief
Vreislich vnd vreissam.
Vf des koneges hof er quam,
Schvmende vnd wetzende
Vnd sich ze wige setzende
Vf alles daz, daz er da vant.
Nv quam gelovfen alzehant
Des hovegesindes michel craft.
Da lief michel ritterschaft
Vmbe den eber her vnd hin
Vnd enwas doch nieman vnder in,
Der in getorste bestan.
Svz liez er allez hine gan
Limmende dvrch den palas.
Da Marke kemenate was
Da brach er zv den toren in;
Daz sin bette solte sin,
Daz zewarf er hin vnd her.
Mit sime schvme solget' er

88. D. vnd eyner was dem andern gerne mede. 89. N. vych was dat des. 90. N. want tristan der schoner plach. 91. F. N. so bi lach. B. gelach. D. ye nechte. 92. D. gutlich hin. N. dat he wale zu eme. 96. B. reden vnd meren. 3. F. D. do er. B. du si; wanden. N. do he. 4. B. aller dinge. 5. F. B. da hetten misselinge. D. heden. 7. F. B. an disen selben. N. an desen seluen. 11. D. der mayn. 13. B. keine ware. N. geyne vare. 15. B. wan er gienc beltlichen. D. beldenclich. 19. F. schachzabelbret. 22. F. offen verlie. 31. D. zu gewer. N. zu bile. 32. N. weder allit. 38. F. der in torste. 40. F. limende. B. lymmende. N. schumende. 43. N. da des konincz. 45. N. besulchede.

Daz bette vnd al die bette wat,
Die koneges bette bestat.
Diz sahen alle Markes man
Vnd nam sich'z doch ir keiner an.
Nv Mariodo erwachet was,
Den troum er in sin herze laz,
Wan er was im sere ande.
Hie mite rief er Tristande
Vnd wolt' im sagen mere,
Waz im getrovmet were.
Nv entworte im nieman da.
Nv rief er aber vnd aber sa
Vnd reihte mit der hant da dar.
Vnd als er nihtes wart gewar,
Noch an dem bette nieman vant,
Nv bewand' er in zehant
Vmb tovgenliche teidinc.
Aber vmb sinen heline
Hin zv der koneginne,
Dez enhete er keine sinne,
Er'n hete keinen wan daran;
Doch nam er im hin ze im da van
Ein vrivntlichez zornelin,
So liep als er im solte sin,
Daz er im niht enseite
Von siner tovgenheite.
Mariodo stvnt vf zehant
Vnd leit an sich sin gewant.
Er sleich vil lise hin zer tvr
Vnd wartete dar vur
Vnd sach Tristandes spor dar vor.
Hiemit so volget' er dem spor
Hin dvrch ein boumgertelin.
Dvch leitet' in des manen schin
Vber sne vnd vber gras,
Da er vorhin gegangen was,
Bis an der kemenaten tvr.
Da gestvnt er vorhtende vur
Vnde missevil im alzehant,
Daz er die tvr als offen vant.
Svs trahtete er da lange
Nach Tristandes gange,
Er bedahte vbel vnd gvt.
Iezv so quam im in den mvt,
Tristan der were comen dar in
Dvrch etslich ivncvrovwelin.
So der wan iezv was getan,
So was alzehant sin wan,
Er were dar inne
Dvrch die koneginne.
Der wan gie hin vnde her.
Ze ivngeste genant' er
Vnd gie vil lise dar in
Vnd vant da lieht noch manen schin,
Wan von der kertzen, die da bran,
Da gesach er lvtzel van,
Da leinde ein schabzabel vor.
Svs gieng er allez enbor
Vnd greifende mit henden
An mvren vnd an wenden,

47. B. die kunenginnen bette stat bestat. N. dat zu des koninez bedde bestat. 50 O. entwachet. 51. O. den draum er in syme hertzen las. 56. F. antwurt. 58. O. vnd taste. 59. N. nevmans. 60. O. uff dem bette. N. in deme. 61. O. bedacht. N. bewainde. 62. N. vmbe doitliche dadine. 67. F. hin zun da wan. B. doch nam er zu ime. O. hin zu im wan. 68. F. ein wunderlichez. 73. F. vnd leit an al sin. B. vnd leite an alle. N. in dede an. 75. B. vnd warte heimelich. 76. B. vnd sach niht tristandes da vor. N. inde vant. 78. O. bungertelin. 86. N. sus dachte. 89. B. quam im der mut. 93. N. sin ander wain. 94. B. er were lichte dar inne. 96. B. vnd aber her. 97. B. du gemannet er. O. gemant er. 99. N. geyn licht. 2. F. leinete. 4. F. griffende. B. van greifende, O. takende mit den henden.

Biz er zv ir beider bette quam,
Si beide samt dar an vernam.
Vnd horte alle ir gelegenheit.
Diz was im innecliche leit
Vnd tet im in dem herzen we;
Wan er hete Ysolde allez e
Liebe vnd holden mvt getragen.
Nv was daz allez vnderslagen
Mit hazze vnd mit leide.
Er hete an ir do beide,
Haz vnd leit, leit vnd haz;
In mvte diz, in mvte daz;
Er'n konde sich verrichten niht,
Wie er ze dirre geschiht
Also gewerben mohte,
Als ez vugete vnde tohte.
In reizete haz vnd leit
Vf die groze vnhofscheit,
Daz er ir dinc lvtberete
Vnde ez alda vermerete.
So zoh in aber Tristan
Vnd die vorhte da van,
Die er hin zv im hete,
Ob er im iht leides tete.
Svs kert' er vmb vnd gie dan.
Als ein geleidegeter man
Leit' er sich aber wider nider.
Nv quam ovch Tristan schiere wider.
Vil lise er an sin bette seic,
Er sweic vnd iener sweic,
Daz ir deweder nie wort gesprach,
Daz in doch selten e geschach
Vnd dez si waren vngewon.
Von dirre vromede vnd hievon
So sach im Tristan daz wol an,
Daz er etswaz hie van
Arcwande in sinem mvte
Vnd hete sine hvte
An rede vnd an gelaze
In bezzere maze,
Dann er emales tete.
Nv was es aber ze spete;
Sin tovgen was vermeret,
Sin helinc geoffenberet.

Der dnidege Marlodo
Der nam den konec verholen do
Vnde seit' im, daz ein mere
Da ze hove enspringen were
Von Ysolde vnd Tristande,
Daz livte vnd lande
Harte sere missezeme;
Daz er ez war neme
Vnd rat darvmbe hete,
Waz er darzv getete;
Ez gieng im harte sere
An sin e vnd an sin ere.
Er'n gewe im aber dez niht,
Daz er die waren geschiht
Als endecliche wiste.
Des getrivweste vnd der beste,

---

10. H. und dem herzen. 11. O. als e. 17. B. diz vnde ouch daz. O. muwete. 22. O. N. reiste. 24. O. luther berte. 25. N. inde si da vermeirde. 29. N. of he eme leit. 31. B. leidiger. O. geleidechter. 32. O. lecht er. 35. B. vnd jener ouch der sweich. N. in der gein. 36. O. daz ir keyner nye. 37. O. selden ie. 38. O. vnd des e waren. N. in des waren si. 39. F. B. vrembe. O. fremde. 41. B. dat er in etzwaz. 45. F. B. bezerre. O. in ander maisse. 46. B. dan er da vor. 51. H. verholne. 55. B. luden. 57. B. dat er sin gute war neme. 62. F. gewug. B. N. gewuch. O. er gewayn im. 64. F. endeliche.

Der einvaltege Marke,
Den wndert' ez starke
Vnd volget' es vngerne,
Daz er den leitsterne
Einer vrovden an Ysolde
Iemer bewenen solde
An keiner slahte vngvte.
Doch trug er'z in dem mvte
Leitlichen vnd swere
Vnd was in steter vare
Alle zit vnd alle stvnde,
Ob er si ervinden kvnde
An keiner bewerde.
Ir rede vnd ir geberde
Daz bemarct' er allez svnder
Vnd er kvnde si hier vnder
An keiner warheit ervarn.
Wan Tristan der hat si's bewarn
Vnd hete Ysolde kvnt getan
Dez trvhsezen arcwan.
Iedoch versvht' ez Marke
Encliche vnd starke
Vnd wartet' ez naht vnd tac.

Eines nahtes, da er bi ir lac
Vnd sie zwei triben vnder in
Ir wechselrede her vnd hin,
Er rihtete vnde leite
Mit einer kvndecheite
Einen stric der kvneginne
Vnde vinc si ovch darinne.
„Nv vrovwe, sprach er, saget mir,
Wie dvnket ivch, wie ratent ir,
Ich wil in korzen ziten
In betevarte riten
Vnde bin vil lihte lange in wege;
In wes hvte vnd in wes phlege
Wolt ir al die wile sin?"
„Got segene! sprach die kvnegin,
Dvrch welche not sprechent ir daz?
In wez hvte were ich baz
Vnd iwer livt vnd iwer lant,
Danne in iwers neven hant,
Der vnser wol gephlegen kan,
Iwerre swester svn, herre Tristan?
Der ist manhaft vnd wis
Vnde wol bedechtic alle wis."
Die rede begvnde Marke
Bewenen harte starke
Vnde missevil im harte.
Sine lage vnd sine warte
Leit' er ir aber me vnd me
Vnde hvt'ir aber me danne e
Vnde seite dem trvhsezen sa,
Als er es hete ervunden da.
Der trvhseze antwrte im do:
„Zware herre, im ist also!
Ir mvget hie selbe merken an,
Daz si sich niht gehelen kan,

66. F. einvalte. O. eynfeldige. 67. B. wunderte des. 68. B. volgede sin. 69. F. leite sterne. B. N leide sterne. 70. B. van ysolde. 71 B. bewein(ein)en. N. vmmer beswerell. 72. F. ze cheiner. B. zu keiner. 74. O. N. sware. 75. fehlt in der H. B. vere. 77. B. ob er id. O. obe er is. 78. N. bewere. 79. N. gebere. 80. F. besunder. B. bemerkede. 81. F. vnd enkunde hier vnder. 82. N. vndervaren. 83. N. hat si sich. 85. O. argen wan. 87. F. anchlichen. B. einlichen. O. andenclich. 88. B. wart es. N. vairde si. 95 F. viench. 99. F. bite verte. B. biederverten. O. bedeferte. N. min gebede riden. 13700. F. enwege. B. an dem wege. N. vp dem. 3. B. gesegene mich got sprach. O got gesene. N. got sane. 9. F. iwer swester sun her tristan. 11. B. in alle wys. 13. B. beweinen, O. als starke. 17. F. O. aber do. 19. F. bevunden. 23. B. verhelen.

Der grozen liebe die si im treit;
Vnd ist ein michel tvmpheit,
Daz ir in lidet da bi.
Als lieb ivch wip vnd ere si,
Sone lidet in nimere!"
Diz mvte Marken sere.
Der zwivel vnde der arcwan,
Den er zv einem neven solte han,
Der tot' in ze allen stvnden
Vnde in ovch vnervunden
Vnd vnervarn hete
In aller slahte vntete.

Die betrogene Ysote die was da vro.
Si seite Brangenen do
Vil vroliche lachende
Vnde michel vrovde machende,
Von ir herren betevart
Vnd ovch wie si gevraget wart,
In wes phlege si wolte sin.
Brangene sprach do: „Vrovwe min,
Liegt mir niht vnd saget mir,
So gehelfe ivch got, wen ieschet ir?"
Ysolt seit' ir die warheit,
Reht als ez da wart vfgeleit.
„A, tvmbe! sprach Brangene do,
Warvmb sprachent ir also?
Swas sa hieran geredet ist,
Daz hore ich wol, daz ist ein list
Vnd weiz vurwar, daz diesen rat
Der trvbseze vf geleget hat.
Hie mite so wellent si ivch ervarn.
Ir svlt ivch hernach baz bewarn.
Gewehene er's ivch iht mere,
So tvt als ich ivch lere.
Sprechet svs vnd so."
Ir vrovwen leret' si do,
Waz antwrte ir gebere
Ze diesen listen were.

Hiervnder was ie Marke
Bekvmbert harte starke
Mit zweierhande leide.
In leideten beide,
Der zwivel vnde der arcwan,
Den er hete vnd mvze han.
Er arcwande genote
Sin hercelieb Ysote.
Er zwivelte an Tristande,
An dem er niht erkande
Daz valsche gebere
Vnd wider den trivwen were.
Sin vrivnt Tristan, sin vrovde Ysot,
Die zwei waren sin meiste not.
Si twngen im herze vnde sin.
Er arcwande si vnde in

24. O. der groisser. 25. O. domheit. 27. N. lif inde ere si. 28. O. so lident is nit mere. N. lident sin. 31. F. zum neuen. N. zu deme. 32. B. der dödet. 33. B. vnd er in ouch. N. inde he in noch. 35. F. an aller. 40. B. von irs herren biedevart. 44. fehlt in der B. 45. H. gehelphe. F. helf. B. hieschet. O. helff; hiesschet. N. heischet. Vor 46. B. die warheit bied ich sagen mir. 47. N. als id da wart geseit. 48. F. tumme. O. a, domme frauwe. 49. F. B. warumme sprachet. O. sprachent. N. spragit. 50. F. swas so. 51. B. ich horen wal. O. N. eyne list. 52. B. vnd wiszet. 53. F. geleit. 54. F. wellens uch. 55. O. ir must. N. hey an bas. 56. F. geweben er uch. B. gewebent. O. gewent. N. gewaget. 57. F. so redet. O. redent. 59. F. lerte. B. lernte. 60. N. wat zu antworden. 66. O. arge wan. 67. B. den er hatte vnd muste in han. 72. B. valscheit gebere. N. geyn valsch gebere. 73. F. di triwe. O. oder zweder truwe. N. dat weder.

Unde zwivelteſ' ovch beide.
Dem gebeidetem leide
Dem gieng er rehte nach dem ſite
Unde nach dem billiche mite.
Wan als er Yſolde
Der liebe dienen wolde,
So want' es im der arewan,
Dem wolt' er danne ie nach gan
Und volgen vf die warheit.
Als im die danne wart verſeit,
So tet im aber der zwivel we,
So was ez aber rehte als e.
Was mag ovch liebe naher gan
Danne zwivel vnd arewan!
Waz anget liebe gernden mvt
So ſere, ſo der zwivel tvt!
Da mite enweiz er, war er ſol.
Wan iezv ſo geſwr er wol,
Von etslicher vngeſchiht
Die er gehoret oder geſiht,
Er were vf dem ende;
E man die hant gewende,
So widerwirfet ſich daz
Und geſchiht aber etswaz,
Daz im aber zwivel birt,
Davon er aber verirret wirt.
Wan daz ez al die werlde tvt,
So iſt es ein harte vnwiſer mvt
Und iſt ein michel tvmpheit,
Daz man an liebe zwivel treit.
Wan nieman iſt mit liebe wol,
An dem er zwivel habn ſol.
So iſt aber noch ſerer miſſetan,
Swer ſo den zwivel vnd den wan
Vf die gewisheit bringet.
Wan ſwann er das erringet,
Daz er den zwivel waren weiz,
Swes er ſich ie da vor gevleiz
Ze pirſenne vf die warheit,
Daz iſt im danne ein herzeleit
Vor allem herzeleide.
Die vorderen beide,
Die im ie beſwerten den mvt,
Die dvhten danne gvt.
Moht' er ſi danne wider han,
So nem' er zwivel vnd wan,
Daz er der waren kunde
Niemer niht bevunde.
Svs kvmet, daz vbel vbele vrvmet,
Bis daz daz ergere kvmet.
So daz danne wirſt tvt,
So dvhte danne vbel gvt.
Swie ſwere an liebe zwivel ſi,
Er'n iſt nie ſo ſwere bi,
Man liede in vil vnd verre baz,
Danne den bewereten haz.

---

78. F. vnd zwivelte ou ſi. N. in zwiuelde an in beiden. 79. O. gebeideten. N. den beiden leiden. 82. F. B. an yſolde. O. dan iſolde. 83. B. der lieben dienen ſolde. N. zu levue. 84. H. ſo wan[illegible]. F. ſo want ez in. B. ſo wancte is in. O. ſo wantes in. N. ſo wante id en. 87. F. B. N. geſeit. 89. F. B. im aber. 92. F. wan anget N. wat hindert. 93. B. ſo rehte ſere, ſo zwiuel dvt. 94. B. du enweiz er, wa er miede ſal. N. wat he. 97. N. de he in horet, noch in ſicht. 98. F. ez were. B. N. id were. O. is were. 13800. B. ſo wieder wirfet er aber daz. 9. F. B. an dem man. N. an den man. 10. B. aber mere. O. aber noch me. 13. O. wan daz er dan. 14. O. ur wair weis. 15. N dar up gevleis. 16. F. pirſene. B. zu vriſen. O. zu pinſen. N. zu beuinden. 17. F. dan von herzen leit. B. N. van herzen leit. O. in hertzen leit. 18 O. von allem. 19. N. de eirſten beide. 20. F. B. di im e. N. de eme e. 21. F. B. danne beide gut. O. duchten in. N. de dugten in dan beide gunt. 22. N. mugte he ſi dan beide hain. 31. F. er iſt ie nie. B. id is ie nie. 32 F. man leid. O. man lede in wol.

Doch mag das nieman verbern,
Die liebe mvze zwivel bern.
Zwivel sol an liebe wesen,
Mit dem muz liebe genesen.
Die wile si den zwivel hat,
Die wile mag ir werden rat.
So sie die warheit ersiht,
Zehant enist ir dinges niht.
Doch hat die liebe einen site,
Da si sich aller meiste mite
Verwirret vnd verworren hat:
Swa ir dinc nach ir willen stat,
Dane wil sie keiner stete warn,
Da lat sie harte lihte varn;
Vnd swa so si den zwivel siht,
Da von enscheidet si sich niht,
Dar ist ir not vnd gach,
Dem gat si lagende nach
Vnd strebet noch mere dvrch daz dar,
Das si ir herzeleit ervar,
Danne dvrch die lvst, die sie dar an
Ervinden vnd gehaben kan. —
Demselben sinnelosen site
Dem gieng ovch Marke vaste mite.
Er wante spate vnd vrv
Allen sinen sin dar zv,
Daz er den zwivel vnd den wan
Gerne hete hin getan
Vnd daz er mit der warheit
Vf sin hereclichez leit
Vil gerne komen were;
Dez was er gewere. —

Aber quam ez eines nahtes so,
Als er ez vnd Mariodo
Ensamt heten vsgeleit,
Daz er aber sine kvndekeit
Ysolde vur leite
Vnd si mit kvndekeite
Gerne hete ervaren baz.
Do verkerte sich daz.
Den stric, den er ir richtete
Vnd vf ir schaden tihtete,
Da vie die kvneginne
Den kvnec ir herren inne,
Mit ir Brangenen lere.
Da half ir Brangene sere;
Da vrvmt' in beiden samt, daz list
Wider list gesetzet ist.
Der kvnec der twanc die kvnegin
Vil nahen an daz herze sin
Vnd kvste si ze maniger stvnt
In ir ovgen vnd in ir mvnt.
„Schone, sprach er, nv ist mir
Niht herzecliche lieb, wan ir
Vnd ich von ivch nv scheiden sol,
Daz wizze got vom himele wol,
Daz nimt mir minne sinne!"
Die gelerte kvneginne

---

34. N. oych mach des neyman inberen. 37. D. da mit mvsz. 39. B. mach sin. 41. B. irs dinges. N. zu hant so is irs dinges nicht. 45. B. nah iren willen gat. 46. N. da in wil si geyne stede bewaren. 50. N. dar zu is ir noit inde ga. 51. H. u. D. lachende. N. lange na. 53. N. da si. 54. N. da van 58. D. er twang. 63. F. herzechlichis. 65. F. D. gevere. 66. B. no quam id aber. 68. F. samt. D. mit einander hatten. N. samen. 69. F. B. kundicheit. 74. D. strick. 75. fehlt in der H. B. vnd uf irn schaden dichte. N. stichte. 76. H. da wie. B. vienc. D. vieng. 77. N. den koninc selue inne. 80. F. vromete(n). D. fromet. N. die list. 81. D. entgegen. N. de weder. 85. F. B. N. ouge. B. vnd an. N. in vor den munt. 87. D. von ir. 88. N. dat ich van uch. 89. F. B. weiz. D. von hemel.

Si stiez sin wider sin,
Svfzende sprach si wieder in:
„Owe mir! Inneclîche owe!
Owe! Nv wand' ich allez e,
Daz diz vertane mere
Durch schimph gesprochen were;
Nv hore ich vnd weiz ez wol,
Daz ez ein ernst wesen sol!“
Sie hub an vnde begvnde
Mit ovgen vnd mit mvnde
Leitliche clage erscheinen,
So clegeliche weinen,
Daz si dem einvalten man
Sinen zwivel allen an gewan
Vnd wol gesworen hete,
Daz si's von herzen tete.
Wan an den vrovwen allen
Enist nimere gallen,
Als man vz ir mvnde giht,
Noch enhabent dekeiner trvge niht,
Noch aller valsche keinen,
Wan daz si kvnnen weinen
Ane meine vnd ane mvt,
Als ofte so sie dvnket gvt.
Ysote die weinde starke.
Der gelovbege Marke:
„Schone, sprach er, saget mir,
Waz wirret ivch, waz weinet ir?“
„Ich mag wol weinen, sprach Ysot,
Clage ich, daz tvt mir michel not.
Ich bin ein ellende wip
Vnd han nime, wan einen lip
Vnd so vil sinne so ich han,
Die zwei han ich so gar verlan
An ivch vnd iwer minne,
Daz ich in minem sinne
Niht dinges kan gemeinen,
Noch geminnen, wan ivch einen.
Mir'n ist niht rehte liep, wan ir
Vnd weiz daz wares, daz ir mir
So holdez herze niht entraget,
Als ir gebaret vnd saget.
Daz ir den mvt gewnnet ie,
Daz ir hin vuret vnd mich hie
In dirre vromede soltet lan,
Da bi mac ich mich wol enstan,
Daz ich ivch vil vmmere bin,
Dez sol min herze vnd min sin
Vil selten iemer werden vro“
„Warvmbe schone? sprach er do,
Ir habt doch zv iwerre hant
Beide, lvte vnde lant,
Die sint iwer vnd min,
Dar vber sit gebieterin.
Daz sol zv iwerm gebote stan;
Swaz ir gebietet, deist getan.
Die wile ovch ich bin vnder wegen,
Die wile so mvze iwer phlegen,
Der iwer wol gephlegen kan,
Min neve, der hofsche Tristan.

---

94. F. B. owe. D. auwe. 96. N. dat dese verwasen mere. 98. D. nv hore ich wol. 99. F. ernist. 2. B. leitlichen. 3. B. clegelichen. D. herpeliche. 4. B. einvaltigen. 5 B. den zwiuel. 6. N. inde heit (he id). 9. B. ist niht mere. 10. B. vz irn. D. vsz irem. 11. B. kein druge anders nicht. 12. D. seltscheit. N. noch alles valsch. 15. N. neyt me, dan als si. 17. F. geloubete. B. wan der geloubte. D. gleubie. 18. F. sag mir. 22. B. ellendez. 23. F. niemer. B. niht wan. 24. D. vnd als vil. 25. F. so sere. 26. F. vnd an. 28. F. niht dinges niht kan. 29. N. inde minnen. 30. N. neit leyver. 31. B. war is. D. vur wair. N. vor wair. 33. N. geberet. 36. D. in duser fremde. 37. B. D. verstan. N. mach ich wale verstain. 45. B. sit ir gebiederin. F. D. geheterin.

Der ist bedehtic vnd wis,
Der vlizet sich an alle wis,
Wie er ivch vrovde vnd ere
Gemache vnd gemere.
Dem getrivwe ich als wol,
Als ich von grozem rehte sol,
Dem sit ir liep, alse bin ich,
Der tvt ez dvrch ivch vnd dvrh mich."
„Her Tristan? sprach die schone Ysot,
Zware ich were gerner tot
Vnd e wolt' ich begraben sin,
E dan ich mit dem willen min
In siner xblege were!
Der selbe loesere,
Der ist mir ze allen ziten
Gelichsende an den siten
Vnde allez smeichende bi
Vnd gibt, wie liep ich im si.
Idoch weiz got wol sinen mvt,
In welhen trivwen er ez tvt.
Doch weiz ich's selbe genvc,
Wanne er mir minen oheim slvc
Vnde an mir vurhtet den haz.
Dvrh die vorhte vnd vmbe daz
Ist er mich allez streichende,
Listende vnd smeichende
In einem velschlichen site
Vnd wenet allez da mite
Erwerben mine vrivntschaft.
Nv hat ez aber arme craft.
Sin smeichen hilfet cleine
Vnd weiz got, wan ir eine,
Daz ich dvrch ivch noch mere,
Danne dorch min selbes ere
Vrivntliche dar gebare,
Sone gesehe ich in zware
Mit vrivndes ovgen niemer an.
Vnd sit ich nihe verbern kan
Ine mvze in horen vnd sehen,
So sol ez aber alsa geschehen,
Daz mines herzen dabi
Vnd miner trivwen lvzel si.
Ich han, daz ist vnlovgen,
Mit herzelosen ovgen,
Mit lvgelichem mvnde,
Dikke vnd ze maneger stvnde
An in gewendet minen vliz,
Niwan dvrch den itewiz:
Man sprichet von den vrowwen daz,
Si tragen ir manne vrivnden haz;
Dvrh daz hon ich im dikke
Mit manegem lugen blicke,
Mit herzelosem mvnde
Betrogen sine stvnde,
Daz er wol gezw[...]en hete
Daz ich'z vor [...] tete.
Herre, enlant iv[...]ht dar an!
Ivwer neve min [...] Tristan

52. N. de is beirue. 53. F. B. in alle. 54. N. vre vroude. 55. D. meche. 56. F. getrawe. 57. F. als ich von rehte getrowen sol. N. als ich eme getruwen sol. 60. F. herre tristran sprach ysot. 61. D. lieber. 63. N. e dat ich. 65. F. B. losere. D. lesere. 67. F. glihsinde an der. D. gelissen bi den. N. gelisende. 69. D. vnd sprichet. N. sait. 73. F. daz er. 75 B. but er daz. 76. B. er is mich. 78. N. mit sime valschen sede. 79. D. als da mede. 82. N. sin schimpen. 83. F. wen ir. B. dan ir. D. daz ir eyne. N. want, in dede ir alleyne. 85. B. mins selues. 87. F. so gesih. B. so gesach ich nie. 88. B. in mit. 89. D. enberen. N. in beren. 94. F. anlougen. B. ane lougen. D. ayn lougen. N. vngeloygen. 99. D. etzwas (gegen den Reim.) N. etwys. 1. B. irs mannes. 3. H. luggem blicke. D. lucken. N. logen. 8. F. enlat. B. lat. 9. D. min herre her tristan.

140 Der enphliget min niemer tac,
Ob ich ez ivch erbiten mac.
Ir mvzet min zware vnderwegen,
Ob ir gebietet, selbe phlegen.
Swar ir wollet, dar wil ich,
Ir eine erwendet es mich
Vnd es enirre mich der tot!"
Svz losete die lose Ysot
Wider ir herren vnd wider ir man,
Biz daz si'm losende angewan
Beide, zwivel vnd zorn
Vnd er wol hete gesworn,
Daz ez ir ernist were.
Marke der zwivelere
Der was da wider ze wege komen.
Sin gesellin die hete im benomen
Beide zwivel vnd wan.
Ez was allez wol getan,
Daz si gesprach vnd getet.
Der kunec der seite sa zestet
Dem trvchsesen von grvnde,
So er ebeneste kvnde,
Ir antwrte vnd ir mere,
Vnd an ir dingen were
Dekeiner slahte valscheit.
Diz was dem trvchsezen leit
Vnd tet im in dem herzen we.
Idoch lert' er in aber do me
Vnd seit' im, wie er Ysolde
Aber versuchen solde.

Des nahtes, do Marke aber lac,
Siner betemere mit ir phlac,
Er leite ir aber mit vrage
Sine strikke vnd sine lage
Vnd betrovc si aber dar in.
„Seht, sprach er zv ir, vrovwe kunegin,
Ich wene, ez mvz vns not geschehen.
Nv lat mich kiesen vnd sehen,
Wie vrovwen kvnnen lant bewarn.
Vrovwe, ich mvz von hinnen varn
Vnd ir hie darbi bestan
Bi minen vrivnden, die ich han.
Ez si der mac, ez si der man,
Der mir dekeines gvtes gan,
Der muz ivch gvt vnd ere bern,
Als ir an im ez wellet gern.
Vnd swer ivch niht vil senfte bi
Vnd liep in ivwern ovgen si
Vnder vrovwen vnd mannen,
Die scheident alle dannen.
Ir'n solt wider ivwerm mvte
An lvten noch an gvte

---

10. F. gephliget. B. niemer keinen dach. 11. F. ob ich vchz. N. ob icht an vch gewerben mach. 13. O. obe ir willent. 14. F. swas ir wellet, daz. 15. F. ir eine wendet. B. is dan mich. O. entwendets. 16. B. vnd andirs nieman dan der dot. N. in irre. 17. O. loiste. N. sus smegede de schone ysot. 19. N. smegende. 22. F. daz iz. 25. F. sin gesellen di heten. B. sins herzen vrou hatte im benumen. N. sine vrauwe. 28. B. wat si. 29. N. de sade id an der stede. 30. B. herzogen. 31. B. so er allerbeste. N. so he beste. 35. B. herzogen. 39. N. besuken. 41. F. B. bette mere. O. bet mere. N. bedde mere. (Unbestimmt, ob Ruhe, Lust des Bettes, oder die Mähre von Markes Rittfahrt gemeint ist.) 44. O. bedroich. 45. B. er sprach lieue vrouwe min. 46. N. in weis, id muys vns noch geschein. 49. F. O. von dem lande. 50. B. vnd ir alle hie bi. 52. B. er si min maich oder min man. O. maig. 53. N. enyges gudes. 55. F als irz an im. B. an in willet. O. wie ir daz. 56. F. liebe bi. 57. F. vnd senfte. 58. N. van vrauwen of van mannen. 59. F. scheiden. 61. F. an libe. N. an liue.

Niht weder horen noch gesehen,
Doran iuch leide muge geschehen.
Ine wil ouch niht des minnen
Von herzen noch von sinnen,
Dem ir unholdez herze tragt,
Daz si iuch vur war gesagt.
Weset ir vro und vrut
Und lebt swie so iuch dunke gut,
Da habt ir minen willen an.
Und ist min neve Tristan
Unsenfte in iuwerm herzen ist,
So scheide ich in in korzer vrist
Von hove und von gesinde,
Swie ich die vuge vinde.
Er sol zu Parmenie varn
Und sol sin selbes dinc bewarn,
Dez ist im unde dem lande not."
„Gnade herre! sprach Ysot,
Ir redet getriuweliche und wol.
Sit ich an iuch nu wizzen sol,
Daz ir daz gerne ummeret,
Daz minem herzen sweret,
So dunket ouch mich reht da bi,
Swaz iuwern ougen senfte si
Und iuwerm mute liche,
Daz ich dar an entwiche,
So ich verreste muge,
Und swaz iuch zu iuwern eren tuge,
Daz ich da spate und vru
Rat und helfe biete zu.
Und sehet ir herre, was ir tut.
Ez'n wirt min rat noch min mut
Weder hiute noch niemer,
Daz ir iuwern neven iemer
Von iuwerm hove gekeret.
Wan sa were ich geuneret;
Damite so seite man zehant
Uber hof und uber lant,
Ich hete iuch geraten daz,
Durch die schulde und durch den haz,
Daz er minen oheim sluch.
Da wurde rede von genuch,
Die mir lasterbere
Und iuch kein ere were.
Ine gevolg'es niemere,
Daz ir durch mich iemere
Iuwer vriunt geunmeret,
Oder ieman besweret
Und haszet durch den willen min,
Dem ir genedic sollet sin.
Doch sult ir iuch versinnen
Und keret ir von hinnen,
Wer beschirmet iuwer zwei lant?
Die enstant in eines wibes hant
Noch wol, noch vrideliche.
Swer zweier kunecriche
Rehte und nach eren phlegen sol,
Der bedarf sinne und herzen wol.
So enist in diesen zwein landen,
Ane minem herren Tristanden,
Kein herre; lazet ir'n dabi,
Daz er den landen vrume si.
An' in, so kumt da nieman zu,
Durch den man laze oder tu.

---

63. B. an den. 64. D. ouch nit minnen. 66. N. neyt holt herze. 77. D. sins selbis ding. 78. B. des is min. D. daz ist. 86. D. lichte. N. inde uch gemuoztliche. N. gliche. 88. B. so ich aller verreste. 92. F. von de seht ir was. B. siebt herre ouch. 94. D. weder nu. 97. F. wand sa. 2. F. N. mir minen. 4. B. gar lasterbere. 5. B. niht ere. 6. F. ich gevolg sin nimmer. 8. F. guneret. D. geuneret. 12. F. sultet. 13. B. kerde er also van hinnen. 14. B. wer beschirmte dan zwei lant. 15. B. die steint. D. die staynt in keyned. 21. F. ane minen hern. 23. B. dat ir. N. de deme lande besser si.

Jſt das vrivges not geſchiht,
Dez man ſich alle tage verſiht
Vnd ze allen ziten muz verſehen,
So mag es lihte alſo geſchehen,
141 Daz vns da miſſelinget an,
So wirt mir min her Triſtan,
Mit itewize vnd mit arebeit,
Dicke vnder ougen geleit;
So wirt des meres vil geleſen:
Were Triſtan hie geweſen,
Vns enwere niht zv dirre vriſt
So miſſelungen, als ez iſt,
Vnd werdent mir danne alle
Mit gemeineme ſchalle
Gebende die ſchvlde,
Jch habe im iwwer hulde
Jvch vnd in ze ſchaden verlorn.
Herre ez iſt bezzer verborn.
Verſinnet ivch der dinge baz,
Bedenket diz vnd daz:
Eintweder lat mich mit ivch varn,
Oder heiſet in die lant bewarn.
Swie ſo min herze hin zv im ſi,
Er iſt mir doch lieber do bi,
Danne ob vns ein ander man
Queme vnd velle darar.“ —
Der kvnec enſtvnt ſich alzehant,
Daz al ir herze was gewant
Ze Triſtandes eren
Vnd begvnde ouch ieſa keren
An zwivel vnd an wan, als e.
Hievon ſo was er aber do me
Verſvnken vnd vervallen
Wider in die zorn gallen.
Jſot tet ouch Brangenen kvnt
Jr beider rede biz vf den grvnt,
Vnd ſeit' ir wider diz vnd daz,
Daz ſi nie wortes vergas.
Diz was Brangenen ſere leit,
Das ſi alſo hete geſeit
Vnd daz die rede ergangen was.
Einen niuwen brif ſi'r aber do laz,
Waz aber ir rede ſolte ſin.

Des nahtes do die kvnegin
Zv ir herren aber ſlafen quam,
Vnder ir arme ſi in nam,
Si halſete'n, ſi kvſte'n,
Zv ir ſenften linden brvſten
Twanc ſi in vil harte naher
Vnd begvnde aber do vahen
Wider an ir wortlage,
Mit antwrte vnd mit vrage.
„Herre, ſprach ſi, ſagt mir
Dvrch minen willen, habt ir
Von rehtem ernſt vfgeleit
Jwwer dinc, als ir mir hant geſeit,
Von minem herren Triſtande,
Daz ir in wider ze lande
Wellet ſenden dvrch den willen min?
Mohte' ich der rede gewis ſin,
Jch wolt' es ivch gnade ſagn
Hivte vnd in allen minen tagn.

26. D. iſt daz, daz krieges not. 32. D. mit nerwiſſe. N. van eywen. 33. B. dickes. 37. N. als uns iſt. 40. D. geben. 41. N. ſo hain ich ure hulde. 42. H. D. vnd im. N. in vnd eme. 46. B. N. antweder. D. entwer. 47. B. oder lat. 48. B. ſwie vnholt. 52. B. verſtunt. 53. B. alle ir ſin. 55. H. ouch zehant. 56. B. in zwivel vnd in wan. 62. B. vnd ſeite ir beide. D. vnd ſeite ir wie diz vnd daz. N. ſade ir rechte. 67. H. B. ſi ir. D. eyne nuwe rede. 71 D. in ir armen. 72. D. helſete. 76. H. wortclage. 79. D. vmb mynen. N. durg wilchen willen. 81. D. dyſe ding. 86. H. ich wolt uch ſin. N. ich wolde vch genuch ſagen. 87. D. nu vnd.

Herre ich getriuwe iuch harte wol,
Als ich wol mac und als ich sol;
Doch ist min vorhte hie bi,
Daz ez gar ein versuochen si.
Und wiste ich ez gewisheit,
Als ir mir habt ungeleit,
Daz ir mir woltet vromeden daz
Dem ich were gehaz,
So erkant' ich an dem were,
Daz ich iuch liep were.
Ich hete lange mine bete
(Wan daz ich ez ungerne tete,)
Hier umbe gerne an iuch gewant.
Wan mir ist harte wol bekant,
Was mir von im mac ufersten,
Sol ich sin lange kunde han.
Nu herre, nu bedenket daz,
(Idoch niht durch minen haz,)
Sol er nu dirre lande pflegen,
Die wile und ir sit under wegen,
Ist, daz iuch danne missegat,
Als lihte an verten of ergat,
So nimt er mir ere und lant.
Nu habt ir ez gar erkant,
Daz mir an im geworren mac.
Nu gedenket ouch dar an
Ze gote und als der vriunt sol
Und loset mich, so tut ir wol,
Von minem herren Trikande.
Schiffet in wider ze lande,
Oder schaffet, das er mit iuch var
Und mich die wile bewar
Der truhsæze Mariodo.
Srende aber iuwer mut also,
Daz ir mich mit iuch leget varn,
Ich lieze hie die lant bewarn
Und berichten swer der wolte,
Ehe daz ich mit iuch solte.
Uber daz allez, so tunt ir
Mit den landen und mit mir
Rehte, als iuch selbe dunke gut,
Daz ist min wille und min mut;
Ehe ich gedenke dar zu,
Daz ich iuwern willen tu.
Ich laze ez allez ze einer hant
Beide liute und lant.“
Sus gie? ir herren losende an,
Biz daz si im aber angewan,
Daz er den zwivel aber lie
Und aber von dem wane gie
Ir muotes und ir minne,
Und aber die kuneginne
Mit alle unschuldic hete
Vor aller slahte unsiten.
Den truhsæzen Mariodo
Den hete er aber mit alle do
Zeinem lugenære,
Doch er'm die waren mære
Und die rehten warheit
Von ir hete geseit. —

---

88 F. getrewe. 90. B. min sorge. 92. B wist ich is eine gewisheit. 96. F. erkand. N. so erkende ich mich an dere were. 99. B. dann dat. O. ane daz. 4. B. nu herre min. N. nu herre. 5. F. O. und jedoch. 7. B. die wile ir. O. daz ir. 8. N. ist, dat ir uch. 9. N. an verden dicke ersiat. 10. B. ere, gut und lant. 11. B. gar wal. 12. B. wat mir. 13. B. ouch herre. 17. O. schickent in heim. 18. O. oder machent. 19. N. de wile dey. 23. B. die lant alhie. 24. N. we so wolde. 25. F. ehe daz. B. oder dat. O. oderd N. of ich. 26. F. tut. 28. F. selben. O. wie uch. 30. F. ehe. B. ouch gedenke ich gerne da zu. O. e ich. N. ich hain gedenke dar zu. 32. O. ich laissend. 34. B. gienc si in allez so sende an. N. swegende. 35. B. biz si ir im. 38. O. irs mudis. 40. F. betalle. N. alleballe. 43. F. betalle. N. den helt de over bitalle. 44. B. vor einem. O. zuo einem. 45. F. di rehten. B. die rehte. 46. F. N. O. rehte. 47. B. van im und van ir.

Nv daz der trvhseze sach,
Daz sinez willen niht geschach,
Er versvcht' es aber anderswa.
Ein getwerch was in dem hove da,
Daz selbe solte namen han
Melot petit von Aquitan,
Vnd kvnde ein teil, also man giht,
Vmbe verholne geschiht
An dem gestirre nahtes sehen.
Ine wil aber nihtes von im giehen,
Wan als ich'z von dem bvche nim.
Nvne vind' ich aber niht von im
An dem waren mere,
Wan daz ez kvndic were,
Listic vnde rederich.
Daz waz dem kvnege heinlich.
Vnd ovch der kemenaten.
Mit dem begvnd' er raten,
Swenn es zv den vrovwen queme,
Daz ez da war neme
Tristandes vnd der kvnegin.
Moht' es im da zv gvt gesin,
Daz man die waren kvnde
Der minne an in bevunde,
Ez het' ez iemer mere
Wider Marken lon vnd ere.
Da kerte ovch es spate vnd vrv
Sine lvge vnd sine lage zv.
Ez leite sine vare
An rede vnd an gebare
Zv jegelichen stvnden.
Vnd hete ovch schire ervvnden
Die liebe an den gelieben zwein.
Wan si heten vnder ein
So svze geberde,
Daz Melot die bewerde
Der minnen alzehant da vant,
Vnd seite ovch Marken alzehant,
Daz binamen da minne were.
Svs triben sie dri diz mere,
Melot vnd Marke vnd Mariodo,
Biz si vnder in gevilen do
Mit gemeinem rate dar an,
Wrde min herre Tristan
Von dem hove gescheiden,
Man mohte an beiden
Die warheit vffenbere sehen.

Nv diz was alzehant geschehen,
Rehte als ez wart geraten da.
Der kvnec bat sinen neven iesa
Dvrch sin selbes ere,
Daz er dekeine kere
Zu der kemenaten neme,
Noch niemer da hin queme,
Da der vrovwen keine were.
Der hof der triebe eine mere;
Man wolt' es hvtende sin,
Da von ime vnd der kvnegin
Leit vnd laster mohte enstan.
Nv diz was alzehant getan

48. F. ersach. B. der herzoge. 49. B. id was im leit vnd vngemach. 51. N. eyn dwerch. 55. F. von verholner. N. van der verholener. 56. F. B. O. gestirne. 57. F. jehen. B. gien. 58. F. an den buchen. O. dan ichs. 59. B. vnd vinde ich anders iht. 61. F. wen daz. 62. B. redelich. O. reden rich. 72. B. id hette sin. 74. N. dv keirde de dwerch. 75. B. sine lage vnd sine liste. 76. F. ez hete. B. lahte. 82. B. so suze alle ir geberde. 84. B. der minnen je da bevant. 86. O. dat vur wair. 93. F. O. an in beiden. B. van in. 99. B. enkeine. 14300. F. zir. 2. B. enkeine. N. eynge. 4. B. man wul. N. man wulde des. 5. N. dat van.

Daz er gebot vnd des er bat.
Tristan meit iegeliche stat,
Da der vrovwen heinliche waz.
Kemenaten vnd palas
Da enquam er niemer in.
Daz ingesinde daz nam sin
Vnd siner vromede groze war.
Si redeten im ze leide dar
Vil vbele vnd anders, danne wol.
Sine oren wrden dikke vol
Mit iteinem niowen leide.
Er vnd Ysot si beide
Si trieben die zit mit sorgen hin.
Trvre vnd clage was vnder in
In micheler vnmvzecheit.
Si heten leit vnd leit;
Leit vmb Markes arcwan;
Leit das si niht mohten han
Keine state vnder in zwein,
Daz si geredeten in ein.
Jetwederm begvnde
Von stvnde ze stvnde
Herze vnd craft geswichen.
Bleichen vnd blichen
Begvnde ir varwe vnd ir lip.
Der man bleichete dvrch das wip,
Daz wip bleichete durch den man,
Dvrch Ysote Tristan,
Dvrch Tristanden Ysot,
Daz tet in beiden michel not.
Ez wndert mich cleine,
Was ir not gemeine
Vnd ir leit vngescheiden;
Ez'n was ovch an in beiden
Niemer wan ein herze vnd ein mvt.
Ir beider vbel, ir beider gvt,
Ir beider tot, ir beider lebn,
Die waren als in ein gewebn.
Swas ir dewederem gewar,
Dez wart daz andere gewar;
Swas so dem einen sanfte tete,
Dez enphant daz andere an der stete.
Si waren beide vnder in zwein
Mit vbele vnd mit gvte allein.
Ir gemeine herze swere
Die wart so schinbere
Vnder ir beider ovgen,
Daz man vil cleine lovgen
Der minnen an ir varwe vant.
Vnd Marke entstvnt sich alzehant
Vnd kos wol an in beiden,
Ir vremeden vnd ir scheiden
Daz in daz an ir herze gie;
Westen si wa oder wie,
Si sehen gerne einander.

Ein vrsvche vand er
Vnd hiez an den stvnden
Die iegere mit ir hvnden
Ze walde sich bereiten.
Er enbot in vnd seite'n

---

8. B. vnde gebat. N. dat der koninc boit inde bat. 10. B. der vrouwen keine. N. heimelicheide. 13. B. daz gesinde nam allet sin. 17. F. wurden im. 18. F. mit nit niwem. B. mit maniger slahte. O. je mit nuwen leide. N. mit nuwen. 21. B. ruwe vnd leit. 22. F. innichlicher. 24. O. argen wan. 27. O. vnder ein. 28. F. B. N. ir jetwederem. O. iekeliches. 30. F. beswichen. 31. F. blechen. O. belichen. 37. F. des tet. 38. B. mich nit cleine. 39. B. dat ir not. 42. F. niwan. O. nit dan. 45. B. gegeuen. B. O. also. 46. N. ir eynge. 47. B. dat ander missevar. 48. F. swas so einem. 49. O. enfant; so zu stede. N. dat bevant. 55. N. tougen. 57. B. marke verstunt sich. 62. B. sahen. O. si sehen sich gerne eyns daz ander. 63. B. eine versuche. O. versuche. 64. F. an der. 65. F. jagere.

Vnd hiez vch in den hof sagn,
Er wolte zwinzic tage iagn.
Swer mit geiege kvnde,
Oder swer so sine stvnde
Damite vertriben wolte,
Daz sich der reiten solte.
Vrlop nam er zer kvnegin
Vnd hiez si nach ir willen sin
Da heime vroliche vnd vro.
Verholne bevalch er do
Dem getwerche Melote,
Daz er Tristande vnd Ysote
Zv ir tovgenheite
Lvge vnd lage leite,
Ez genvzze's iemer wider in.
Er selbe vur ze walde hin
Mit michelme geschelle.
Sin weidegeselle
Tristan beleip dabeime
Vnd enbot dem oheime,
Daz er sich were.
Der siche weidenere
Wolte vch an sine weide.
Er vnd Ysote, sie beide
Belieben an ir trvre,
Vnd svhten aventvre
In anclicher trahte,
Mit wiegetaner ahte
Daz iemer kvnde geschehen,
Daz si sich mohten gesehen.
Nvne kvnden si'z ertrahten nie. —

Vnder diesen dingen gie
Brangene zv Tristande,
(Wan si vil wol erkande,
Daz sin herzeswere
Vil nahegende were),
Si clagete im vnd er clagete ir.
„A! reine, sprach er, sagt mir,
Welch rat gewirdet dirre not?
Wie gewirbe ich vnd die arme Ysot,
Daz wir svz niht verderben?
Jne weiz wie wir gewerben,
Daz wir behalten vnser leben!"
„Waz rates mac ich ivch gegeben?
Sprach aber die getrivwe;
Daz ez got iemer rivwe,
Daz wir ie wrden geborn!
Wir habn alle driv verlorn
Vnser vrovde vnd vnser ere.
Wir enkomen niemer mere
An vnser vriheit, als e.
Ysot ovwe! Tristan ovwe!
Daz ich ivch mit ovgen ie gesach,
Vnd allez iuwer vngemach
Von mir vferstanden ist,
Vnd enweiz nv weder rat noch list,
Da mite ich ivch gehelfen mvge!
Jne kan niht vinden, daz ivch tvge.
Ich weiz ez als minen tot,
Ir comet ez in groze not,
Belibet ir iht lange
In hvte vnd in getwange.

68. F. in dem hofe. 69. F. zweinzig. V. zwenzich. 70. F. V. jejagede. N. mit jagen. 71. B. oder der. 73. F. daz er sich bereiten. V. bereiden. 74. F. vrloub 76. N. da inne. 77. F. er aber do. B. verholencliche beval. 78. F. B. O. getwerge. 79. F. daz iz. 81. O. sine lage. N. hvde inde lage. 82. F. ez genuz sin. V. des genüsze er. 83. N. hev mede, voir he. 88. B. O. siech. 89. F. siech. B. der sieche. 94. V. ahte. O. endelicher. N. mit micheler. 95. B. trahte. 96. F. beschehen. O. obe is vmmer konde. 98. N. gedenken nev. 3. V. nah gande. O. nagende. 6. B. wirt nv. O. wirt. 7. N. gedovn ich. 8. V. dat wir alsus verderben. N. dat wir sus verderuen. 18. B. an vriheit reht. 24. F. vch nv. 27. B. sin noch. O. ir koment dus. 28. B. ir so iht. 29. B. in huden. O. betwange.

Sit ez niht bezzer mag gesin,
So volget doch dem rate min.
Nv mein' ich vnd ze dirre zit,
Die wile ir vns svz vremede sit,
Alz ir dez werdet gewar,
Daz iuch die state widervar,
So nemet ein olbovmes ris
Vnd snidet spene in lange wis
Vnd zeichent die mit nihte me,
Wan machet einhalp ein T
Vnd machet anderhalp ein J,
Daz niwan der erste bvchstabe si
Von iwer beider namen dar an,
Vnde leget da weder zv noch van,
Vnd gant zv dem bovmgarten in,
Ir wizzet wol daz bechelin,
Daz von dem brvnnen gat,
Hin da die kemenate stat,
Darin so werfet einen span
Vnd lazet in vliezen vnd gan
Hin vur der kemenaten tvr.
Da gan wir ze allen ziten vur,
Ich vnd die vrovdelose Ysot,
Vnd weinent vnser herzenot.
Als wir in danne ersehen da,
Da bi bekennen wir iesa,
Daz ir da bi dem brvnnen sit.
Da der oleibovm schate git,
Da wartet vnd nemet war.
Die senede gat ie zv iuch dar,
Min vrovwe, iwer vriondin,
Vnd ich ovch, als ez mac gesin
Vnd ez an iwerm willen ist.
Herre die selbe kvrze vrist,
Die ich noch ze lebene han,
Die sol mit iuch zwein hin gan,
Daz ich iuch beiten gelebe
Vnd iuch ze lebene rat gegebe.
Solt' ich vmb eine stvnde,
In der ich iuch zwein kvnde
Ze iwern vrovden geleben,
Miner stvnde tusent geben,
Ich verkovfte alle mine tage,
Ine gesenftete iwer clage!"
„Gnade schone! sprach Tristan,
Ine han da keinen zwivel an,
An iuch si triwwe vnd ere.
Der zweier wart nie mere
In einem herzen begraben.
Solt' ich nv keine selden haben,
Die solt' ich iuch wol keren
Ze vrovden vnd ze eren.
Swie kumberlich es aber nv ste,
Swie kvme so min schibe nv ge,
Wist' ich wie ich iuch kvnde
Mine tage vnd mine stvnde
Zv iwern vrovden hin gegeben,
Ich wolte ovch deste kvrzer leben.
Des getrovwet vnd gelovbet mir."
Weinende sprach er aber z'ir:
„Getriwwe, seligez wip!"
Hie mit twanc er si an sinen lip

32. F. vns doch dirre zit. W. nu mein ich nv. O. N. nv meyn ich zu. 36. F. eines holeboumes ris. O. oleybaumes. 37. F. spane. 39. F. ein te. N. vp eyner siden. 40. F. ein halb. N. vp de ander side. 45. H. bekkelin. 46. F. da gat. O. von dem borne. 47. F. da stat. 48. W. diesen span. 50. N. gan der. 51. F. da ge. 54. N. den span dan. 55. W. erkennen. O. so bekennen. 57. F. holeboum. W. olboum. 59. W. da geit min vrouwe. F. senende. O. die trurige. 60. W. die senede. 69. H. gunde. 72. N. verkugte. 73. F. vnd senftete. W. ich engesenfte. O. ich gesenffte. N. inde gesenftet. 78. H. gegraben. O. in keynem. 79. N. eynge seilde. 82. F. ez mir ste. 83. N. schiue. 90. W. selich. O. getrvwes.

Mit armen nabe vnd ange.
Ir evgen vnd ir wange
Kust' er mit maneger quale
Dikke vnd ze manegem male.
„Schone, sprach er, nv tvt wol
Vnd als der getriowe sol,
Vnd lazet ivch bevolhen sin
Mich vnd die seneden sorgerin,
Die seligen Ysote.
Bedenket iegenote
Vns beide samt, si vnd mich!“
„Gerne herre, daz tvn ich!
Gebietet mir, nv will ich gan.
Tvt, als ich ivch geraten han
Vnd sorget niht ze sere.
Got si, der iwer ere
Vnd iowern schonen lip bewar!“
Brangene neic weinende dar
Vnd gienc trvrende dan.

Der trvrere Tristan
Der sneit vnd warf die specne,
Als im sin rat Brangene
Ze sinen dingen lere bot.
Svs quam er vnd sin vrovwe Ysot
Zv dem brvnnen an des bovmes schate
Vil heinliche vnd ze gvter state,
In ahte tagn wol ahte stvnt,
Daz ez nie nieman wart kvnt,
Noch ez kein ovge nie gesach.
Wan eines nahtes ez geschach,
Da Tristan aber dez endes gie,
Da wart sin Melot, ine weis wie,
Daz vertane getwerch,
Der valandes antwerch,
Von vngelvkke gewar
Vnd sleic allez nab im dar,
Vnd sach in zv dem bovme gan
Vnd niht vil lange da bi stan,
Biz daz ein vrovwe zv im gie,
Vnd er die nahe zv zim vie.
Wer aber die vrovwe were,
Dez waz es vngewere.

Dez andern tages wart,
Melot sleich aber vf sine vart,
Ein lvtzel vor dem mittentage,
Vnd hete mit velschlicher clage
Vnd mit vil arger akvst
Wol vnderstozen sine brust,
Vnd quam zv Tristande hin,
„Entriowe, sprach er, herre ich bin
Mit sorgen her gegangen,
Wan ir sit so bevangen
Mit merke vnd mit vare,
Daz ich mich her zeware
Verstoln han mit maneger not
Vnd daz mich die getriowe Ysot,
Die tvgenthafte konegin,
Erbarmet in dem herzen min,
Die leider nv zv dirre vrist
Dvrch ivch in grozen sorgen ist.
Die bat mich da her zv ivch gan,
Wan si anders nieman mohte han,

---

92. F. mit naheme getwange. N. mit naen gedwange. 97. B. der getruwe vrünt. 99. F. O. senede. B. künengin. 14500. B. die reine werde. 1. B. bedenket vns genote. 8. B. uren werden lif. 10. B. ouch weinende. 11. F. B. O. trurige. 12. B. gienc vnd warf. 16. F. und brangene an. B. vnder des. O. zu dem borne. N. zu brangenen an. 20. O. ie gesach. 22. N. des weges. 24. O. daz vnselige. N. dat verwaissen. 25. F. daz valandes. H. antwere. N. des duveles hantwerch. 28. F. N. zu dem brunne. 29. N. da bestain. 31. B. zu im gevie. 33. F. B. was er. 34. N. do id des anderen dages wart. 36. F. vor mittem. O. ewenich na dem. 37. F. mit vollicher. 39. B. vnderschoben. 47. F. wan daz mich. 53. F. wands anders nieman konde han. O. wan si jetzont.

Der ir zv diesem mere
Als gevellic were;
Sie bat mich vnd gebet mir,
Daz ich iuch grvzte von ir
Vnd daz von herzen tete,
Vnd iuch vil verre bete,
Daz ir si noch gesprechet da,
Jne weiz, ir wizzet wol wa,
Da ir nahest bi ir waret,
Vnd och vil rehte varet
Der selben stvnden vnd der zit,
Als ir gewon ze komene sit.
Jne weiz, wes ich iuch da warnen sol
Vnd solt ir mir glouben wol,
Jr leit vnd iemer vngemach,
Daz mir nie leider geschach,
Danne mir geschehen ist dar an.
Nv herre min her Tristan,
Jch wil varn, gebietet mir,
Swaz ir welt, daz sage ich ir.
Jne getar hie langer niht gesin.
Daz hove gesünde, wrd'ez min
An dirre verte innen,
Jch mohte's schaden gewinnen.
Si iehent doch alle vnd ist ir wan,
Swaz vnder iuch zwein ist getan,
Daz alles si mit mir geschehen.
Dez wil ich hin ze gote iehen
Vnd hin zv iuch beiden, daz ez nie
Mit keinem minem rate ergie!"
„Vrivnt trovmet iuch? sprach Tristan.
Was mere tribet ir mich an?
Was ist der hovelvte wan?
Waz hat min vrovwe vnd ich getan?
Vz strichet balde in gotes haz!
Vnd wizzet werliche daz,
Swes ieman wenet oder gibt,
Liez ich ez aller meist niht
Durch min selbes ere,
Jr'n geseitent niemermere
Hin wider ze hove mere,
Was iuch hie getrovmet were!"

Melot gie dan vnd reit zehant
Ze walde, da er Marken vant.
Vur war er im do seite,
Daz er der warheite
Ze ende were komen da,
Vnd seit' im, wie vnd wa,
Als ez zem brvnnen waz geschehen:
„Jr mvget die warheit selbe sehen,
Sprach Melot; herre, wellet ir,
Zehant so ritet dar mit mir.
Jne versehe mich keines dinges baz;
Swie so si gevugen daz,
Sine komen noch hienaht beide dar,
So mvget ir selbe nemen war,
Wie sie gewerben vnder in."
Der kvnec reit mit Melote hin
Sines herzeleides warten.
Nv si in den bovmgarten
Bi nahtzite quamen,
Jr gewerbes war genamen,

57. N. grvzen sulde. 59. D. vil sere. N. vil dure. 60. F. besprechet. 62. D. nest. N. leste 66. D. a. Haupts. wes si uch. 74. D. ich entar. 78. B. gient. D. sprechent. 79. D. si gedan. 80. F. von mir. N. dat id allit si van mir. 81. N. verjein. 84. D. frunt ir entreymet uch. 88. B. strichet uz. D. gait uz. N. hin, strichet. 89. B. gewisliche. D. vnd wisse du. 92. D. vmb myns. 93. B. sagedet. D. du engesades. 95. B. wat uch geschien were. D. gedreumet. 2. D. bi dem borne. 5. F. D. N. zenaht so ritit. B. ritdet dan. 6 B. versie. 8. F. si komen bi naht. B. noch hute. D. si koment zu nehte. 14. D. bi necht zu ziden. 15. F. ir gebergés war namen. D. gebergés. N. geberch.

Done vant der kvnec noch daz getwerc
Dekeine stat noch kein berc,
Daz in reht vnd gebere
Zv ir lage were.
Nv stvnt da, da der brvnne vloz
Ein oleibovm, der waz maze groz,
Nidere vnd doch billiche breit.
Dazv tatens' ir arbeit,
Daz si vf den beide gestiegen
Vf dem sazens' vnde swigen.

Tristan, da es nahtende wart,
Er steic aber vf sine vart.
Nv er in den bovmgarten quam,
Sine boten er ze handen nam
Vnd leites' in die giezen
Vnd lie sie hine vliezen.
Die seiten iegenote
Der seneden Ysote,
Daz ir geselle were da.
Tristan gienc vber den brvnnen sa,
Da beide schate vnd gras
Von dem oleibovme was.
Alda gestvnd er trahtende,
In sinem herzen ahtende,
Sin tovgenliches vngemach.
Svz quam, das er den schaten gesach
Von Marke vnd von Melote,
Wan der mane iegenote
Dvrch den bovm hin nider schein.
Nv er dez schaten von den zwein
Bescheidenliche wart gewar,
Nv het' er michel angest dar,
Wan er erkande sich iesa
Der vare vnd der lage da.
Got herre, daht' er wider sich,
Beschirme Ysote vnd mich!
Ist daz si dise lage niht
Bi disem schate in zit ersiht,
So gat si vur sich her zv mir.
Geschiht ovch daz, so werden wir
Ze iamer vnd ze leide.
Got herre, hab' vns beide
Dvrch dine gvte in diner phlege!
Bewar' Ysote an disem wege!
Beleite svnder alle ir trite!
Warne die reine etswa mite
Dirre lage vnd dirre archeit,
Die man vf vns zwei hat geleit,
E siht gesprech e oder getv,
Da man iht arges denke zv.
Ja herre got, erbarme dich
Vber sie vnd vber mich;
Vnser ere vnd vnser lebn
Daz si dir hinaht ergebn!

---

16. B. da vant der kunencj vnd. 17. F. noch chein geberch. B. noch keinen berc. 18. B. der in. 21. F. B. olboum. 22. O. vnd doch oben an esten breit. N. in doch wiit inde breit. 24. F. daz si beide druf. N. vp den boym. 25. B. da uffe. 26. N. nacht wart. 29. O. sine frehen. 30. F. vnd leit si. 33 F. senende. O. trurigen. 34. B. dat ir vrunt der sunnen. 35. B. tristan gie vber den brunnen. O. an dem. N. euer deme brunnen na. 36. B. da er zum olboume quam. 37. B. da uffe man sin war nam. 38. B. da gestund er starke, trahtende. N. da he stoynt, da dachte he. 39. B. sin dinc allez ahtende. N. achte he. Fehlt in H. 40. O. heymeliches. 43. O. der mayn. N. want des manes licht vil grote. 45. F. B. von in zwein. N. den schaden. 49. O. der warten vnd der lagen da. 50. B. gedaht er. 53. B. bi diesem schaten zeichen. O. gesicht. N. bi desen schaden zu zide in seit. 57. O. ey got habe. 60. F. al ir. O. leide. N. geleide. 62. N. van deser. 63. F. vns zwein. B. die vf vnszwei is. 69. B. die sin in din genade gegeuen. O. hint. N. ouer geveven.

Sin vrovwe die kunegin
Vnd ir beider vrivndin
Brangene die reine,
Si zwo si giengen eine
Tristandes boten warten
In ir iamergarten,
In dem si ze allen stvnden,
So si vor vare kvnden,
Ir iamer clageten vnder in.
Da giengen si her vnd hin,
Trvrende vnd clagende,
Ir senemere sagende.
Vil schire wart Brangene
Der boten vnd der spene
In der vlieze gewar.
Ir vrovwen winkte si dar,
Ysot div vienc si vnd sachs' an
Si las Ysot, si las Tristan,
Si nam ir mantel alzehant,
Vmb ir hovbt si den want
Vnd sleich dvrch blvmen vnd dvrch gras
Hin, da bovm vnd brvnne waz.
Nv das si quam so nahen,
Das si beide einander sahen,
Tristant stvnt allez ze stete,
Daz er doch nie da vor getete.
Sine quam iemales zv im nie,
Er ginge verre gegen ir ie.
Nv wnderte Ysote
Sere vnd genote,
Was dirre mere were.
Ir herze daz wart swere;
Si begvnde ir hovbet nider lan
Vnd vorhtliche gegen im gan.
Der verte si groz angest nam.
Nv si also lise gende quam
Dem bovme ein lvtzet naher bi,
Nv gesach si mannes schate dri,
Vnd wiste nivwan einen da.
Hiebi verstvnt si sich iesa
Der lage vnd der vare
Vnd ovch an dem gebare,
Den Tristan hin zv ir hete.
A dirre mortrete!
Gedahte si, was wirdet der,
Waz brahte dise lage her?
Vinamen, min herre der ist hiebi,
Swa er hiebi verborgen si!
Ich wene ovch, wir verraten sin.
Beschirme vns herre trehtin!
Hilf vns, das wir mit eren
Von hinnen mvzen keren!
Herre bewar in vnd mich!
Nv gedahte si aber wider sich:
Weiz Tristan nv diese vngeschiht,
Oder enweiz er ir niht?
Nv bedvhte si zehant,
Daz er die lage hete erkant,
Wan s'in in den geberden sach.
Si gestvnt von verre vnd sprach:

---

70. D. min frauwe. 74. D tristandes spenen. 75. B. in iren iamers garten. 77. N. als si. 79. D. so gingen si her in. N. si inne her. 81. N. ir senede mere. 84. F. vliezen. N. vleissen. 85. F. winket. 86. F. ysot vie si. 93. D. daz si sich beide. 94. N. vp siner stede. 95. B. selden e dede. 96 F. si enkom e males. B. si quam davor zu im. D. vurmails. 97. F. ern gie. D. er enginge verre entgeen ir je. 99. B. vnd vil genote. 1, D. daz hertze wart ir swere. 5. F. gande. 6. D. ewenich naher. 9. B. hie mit. 11. B. an der. 12. B. die tristan. 13. B. nu dirre mortrede. D. a duser mort rede. N. ach dese mortgerede. H. morttrete. 16. D. vur wair. N. zware. H. ist bi. 17. N. so wa he. H. er bi. 22. D. ach got. 24. F. nu vnser. 26. N. bedachte. 27. B. dat im die lage were bekant. 28. F. B. si in den. D. N. si in in.

„Herre Tristan, mir ist harte leit,
Daz ir miner tompheit
So gewis vnd also sicher sit,
Vnd daz ir mir zv dirre zit
Dekeiner sprache mvtet.
Daz ir iwer eren hvtet
Wider iwern oheim vnd mich,
Die rede die vugete sich
Vnd stvnde iwern triwwen baz
Vnd minen eren, danne daz,
Daz ir so spete teidinc
Vnd soz getanen helinc
Vf leget vnd ahtet her zv mir!
Nv sprechet an, was wellet ir?
Ich stan mit angesten hie,
Wan das mich's Brangene niht erlie,
Die mich es bat vnd mir es riet,
Als si hivte von ivch schiet,
Daz ich her zv ivch queme
Vnd iwer clage verneme.
Daz aber ich ir's gevolget han,
Daz ist vil sere missetan.
Si sitzet aber hie nahe bi
Vnd ovch swie sicher ich hie si,
Ich gebe e doch zware
Dvrch boser lvte vare
Ein min lit von miner hant,
E ieman were bekant,
Daz ich hie bi ivch were.
Man hat so michel mere
Von ivch gemachet vnd von mir,
Si geswren alle wol, daz wir
Vil harte weren kvmberhaft
Mit valschlicher vrivntschaft,
Dez wanes ist der hof vol.
Nv weiz ez aber got selbe wol,
Wie min herze hin ze ivch ste,
Vnd wil ein lvtzel sprechen me:
Dez si got min vrkvnde,
Vnd enmoge ovch miner svnde
Niemer anders comen abe,
Wan als ich ivch gemeinet habe,
Mit welhen eren vnd wie;
Vnd gib's ze gote, daz ich nie
Ze keinem manne mvt gewan,
Vnd hivte vnd iemer alle man
Vor minem herzen sint verspart,
Niwan der eine, dem da wart
Die erste roseblvme
Von minem magettume.
Daz mich min herre Marke
Bewenet also starke
Dvrh iwern willen, her Tristan,
Weiz got, da missetvt er an,
So gar als er erkvnnet hat,
Wie min herze hin ze ivch stat!
Die mich ze mere habent braht,
Weiz got, die sint vil vmbdaht!
In ist min herze vil vnkvnt.
Ich han ivch hvndert tvsent stvnt

31. D. dombeit. 34. F. gemutet. N. eynger sprachen. 36. D. weder mynen herren. 37. F. vuget. 38. F. stunt. 40. B. dedinc. D. degeding. 41. D. vnd sulgen. 42. N. inde geit zu mir. 43. F. nu saget mir. 44. B. mit angeste alhie. 45. B. wan mich is. 46. H. riht. 47. H. schiht. 52. F. sitzet jeman hie. B. si sitzet doch. 53. B. vnd doch. N. inde euer. 54. D. je doch. 56. F. gelit. B. glyt. D. glit. 57. D. erkant. 61. B. swûren. 63. B. valscher. 65. F. wizze aber daz. 67. D. ewenich. 71. F. geminnet. 72. F. D. N. mit welhem herzen. 73. F. gibez. B. giebs. D. vnd sprechen zu gode. 76. F. von minem; bespart. 77. N. ayn de eyne. 78. F. N. der erste rosen blume. 81. B. bewart. 84. D. a. Hndss. erkennet. 87. F. vmbedaht. D. vnbedacht. 88. B. vil wal kunt.

Vrivndes geberde vor getan,
Dvrch die liebe die ich han
Ze dem, den ich da lieben sol,
Danne dvrch valsch, daz weiz got wol.
Ez were ritter oder kneht,
So dvhte mich vnd were och reht
Vnd eret' och mich starke,
Swer minem herren Marke
Liep oder sippe were,
Daz ich dem ere bere.
Nv verkeret man mir daz.
Vnd enwil ich ivch doch niemer haz
Dvrch ir aller lvge getragen.
Herre, swas ir mir wellet sagen,
Daz saget mir, wan ich wil gan,
Ine mag niht langer hie bestan."
„Selige vrovwe, sprach Tristan,
Ine han da keinen zwivel an,
Da ir's die volge hetent,
Ir'n sprechent oder tetent,
Swas ivch tvgende vnd ere were.
Nvne lant ivch lvgenere,
Die ivch mit mir svs hant bedaht
Vnd vns vndvrsten habent braht
Vz mines herren hvlden
Mit micheln verschvlden,
Daz got vil wol erkennen sol.
Selige, nv bedenket wol
Tvgenthafte kvneginne
Vnd nemet in ivwere sinne,
Daz ich so rehte vnschvldic bin
Wider ivch vnd wider in,
Vnd ratet minem herren daz,
Sinen zorn vnd sinen haz,
Den er mir ane schvlde treit,
Daz er den dvrch sin hofscheit
Hele vnd hoveliche trage
Niht langer, wan dise ahte tage.
Biz daz hab' er vnd habt och ir
Die geberde her zv mir,
Als ob ir mir genedic sit.
So bereite ovch ich mich in der zit,
Daz ich von hinnen kere.
Wir verliesen vnser ere,
Der kvnec min herre, vnd ir vnd ich,
Ist, daz ir alsvz wider mich
Gebaret, als ich hinnen var;
So sprechent vnser viende dar":
Entriwen, hie was etswas an!
Nemt war, wie min her Tristan
Gescheiden ist von hinnen
Mit des kvneges vnminnen."
„Min her Tristan, sprach Ysot,
Ich leide sanfter den tot,
Danne ich minen herren bete,
Daz er iht des dvrch mich tete,
Daz hin zv ivch were gewant.
Nv ist ivch doch daz wol erkant,
Daz er mir ie zv lange vrist
Dvrch ivch vil vngenedic ist.

---

90 F. mer vrundes. 96. F. erte. B. vnd erde in ouch. 1. B. nv wil ich uch doch iemer. 2. D. vmb ir. 5. F. D. ich enmag; gestan. 6. B. vil reine vrouwe. 8. F. daz; hettet. 9. F. vnd tetet. B vnde bedet. N. ir redet. 10. F. swas tugent. 11. B. nu enlat uch niht an. 12. B. verdaht. N. durg mich hant. 13. D. mit vnschulden. N. zu vnschult. 15. D. N. vnschulden. 17. D. selige frauwe. 22. N. bas. 24. N. ayn mine. 26. F. hovischliche. B. vnd gevuge. 28. B. die wile haue er vnd ouch ir. N. bis dar haue. 29. B. sulche geberde gegen mir 36. F. von lande var. B. swenne ich heym var. 37. B. gar. 38. B. hie is. 39. B. wie der herre. 42. B. lieber her. 43. F. ich lide senfter. B. ich liebe senfter. 44. N. e ich. 47. B. bekannt. 48. B. mir nv. N. mir eyzu.

Vnd wist' er vnd were im kvnt,
Daz ich bi ivch ze dirre stvnt
Eine vnd nahtes were,
Ich quem' es in daz mere,
Daz er mir niemer mere
Erbvte lip noch ere.
Ob ovch daz iemer svs geschiht,
Entriowen, daz enweiz ich niht
Vnd wndert mich des starke,
Wa von min herre Marke
An disen arcwan queme,
Von weme er den rat neme,
Vnd ich mich doch noch nie enstvnt,
Als doch die wip vil schiere tvnt,
Daz ir mir keine valscheit
Mit geberden hetet vur geleit,
Noch ich selbe hin zv ivch nie
Valsch noch vppecheit begie.
Ine weiz was vns verraten hat.
Wan vnser beider dinc daz stat
Vebele vnd erbermecliche,
Als ez got der riche
Enzit bedenken mvze
Vnd es bezzere vnd bvze!
Nv herre, nv gebietet mir,
Ich wil gan, so gant ovch ir.
Iower swere vnd iower arbeit,
Daz wizze got, die sint mir leit.
Ich hete schvlde hin zv ivch vil,
Der ich doch nv niht habn wil,
Daz ich ivch solte sin gehaz.
Mich erbarmet aber daz,
Daz ir dvch mich zv dirre zit
Ane schvlde svs beswreret sit.
Dvrch daz wil ich ez vbersehen.
Vnd swanne der tac sol geschehen,
Daz ir von hinnen mvzet varn
Herre, so mvze ivch got bewarn,
Der hiemelschen kvnegin
Der mvzet ir bevolhen sin.
Iower bete vnd iower boteschaft
Vnd wist' ich ob die keine craft
Von mime rate hete,
Ich riete vnd tete,
Swes so ich mich versehe,
Daran ivch wol geschehe.
Nv vurht' ich aber sere,
Daz er mir'z verkere.
Swie so ez darvmbe erge,
Swie hart ez mir ze vare ste
Ich wil ivch doch geniesen lan,
Daz ir niht valsches habet getan
Wider minen herren vnde mich.
Swie mir gelinge, so wirb' ich
Iower bete, so ich beste kan."
„Gnade vrowe! sprach Tristan,
Vnd swas rede ir vindet da,
Daz enbietet mir iesa.

---

50. B. wist er id ouch vnd. 51. B. dat ich hie bin ze. 52. N. inde bi nachte. 53. F. ich kem sin. B. ich queme sin. 55. F. lieb. B. lif. N. guyt noch. 56. F. vnd ouch daz immer. N. inde of dat. 57. F. des enweiz. 61. F. wa von er den arcwan neme. 62. N. noch nen in verstoint. 64. N. eynge valscheit. 67. F. B. uppicheit. N. noch boissieit. 68. F. in weiz wer. 71. N. dat id. 72. N. zu zide. 73. F. bezire. N. gebessere inde gebuysse. 75. F. gen so get. 77. F. N. daz weiz. 78. B. ich hatte. N. hadde. 79. F. daz ich doch nu niht rechen. N. rechen. 81. B. aber harte daz. 84. O. darumb wil. N. ouer gein. 87. F. N. der megede sun muz uch bewarn. 89. B. múzet ir ouch. 91. N. eynge. 92. F. minem. 93 F. rette. B. redte. N. ich volgede. 94. B. an, swie ich mich. N. so wes ich. 95. B. dat uch. 97. B. dat man mirt. 98. F. O. ergie. F. N. aber (euer) darumbe. 3. B. gelinget. O. werbe. 6. B. bevindet.

Wirde aber ich ihtes gewar
Vnd lihte also von hinnen var,
Daz ich ivch niemere sehe,
Swas so mir danne geschehe,
Vil tvgenthafte kvnegin,
So mvzet ir gesegenet sin
Von allem himeilschem her!
Wan got weiz wol, erde vnd mer
Die engetrvgen nie so reine wip!
Vrovwe, iwer sele vnd iwer lip,
Iwer ere vnd iwer leben
Die sin iemer got ergeben!"

Svs schieden si sich vnder in.
Die kvneginne die gie hin
Svftende vnd trvrende,
Ameirende vnd amvrende,
Mit tovgenlichem smerzen
Ir libes vnd ir herzen.
Der trvrere Tristan
Der gienc ovch trvrende dan
Vnd weinende starke.
Der trvrige Marke,
Der vf dem bovme da saz,
Der betrvrete aber daz,
Vnd ging im rehte an sinen lip,
Daz er den neven vnd daz wip
Ze arge hete bedaht,
Vnd die in dar an heten braht,
Die vervloht' er tvsent stvnde
Mit herzen vnd mit mvnde.
Er verwiste iegenote
Dem getwerche Melote,
Daz ez in hete betrogen
Vnd im sin reine wip belogen.
Si stigen von dem bovme nider
Vnd rieten an daz geiegede wider
Mit jamer vnd mit leide.
Marke vnd Melot beide
Sie heten zweier hande leit.
Melot dvrch die trvgeheit,
Die er begangen solte han;
Marke dvrch den arcwan,
Daz er den neven vnd daz wip
Vnd allermeist sin selbes lip
So hete besweret,
Vnd zv vbele vermeret
Vber hof vnd vber lant. —

Dez morgenes alzehant
Hiez er den iegern allen sagen,
Daz si belieben vnd vuren jagen.
Er sel e kerte wider in.
„Sagt an, sprach er, vrovwe kvnegin,
Wie habt ir vertriben sit
Iwer stvnde vnd iwer zit?"
„Herre, min vnmvzecheit
Daz waz vndvrftenez leit,
So waz aber min vire
Die herphe vnd die lire."

---

8. O. werdent ir aber it gewar. 9. N. dat ich muys, inde hinne var. 12. O. dugenliche. 13. B. ir iemer geseguet. 15. B. erde noch mer. 16. F. getrugen nie so reinez. 22. F. B. sufzende. O. suffzende. N. sugtende. 23. F. amirende vnd amirende. B. jamerlich vnde jamerende. 24. O. in heymelichen. 26. F. trurende. B. der trurige man tristan. 28. B. doch vrouwede id in starke. O. vnd weynde. 35 B. darzu hatten. O. dar in. 38. F. verweiz. B. verweiz ouch. 43. F. ritten an daz gejagede. N. an de jayt. 47. O. vmb sine. 49. F. O. argen wan. 57. B. und rieden. 59. B. sage an sprach er zer. 63. F. undurstines. B. vndùrftigez. O. undurfftich. N. min vnbedurftes. 64. F. viere. B. die vyre. O. myne vire.

„Vndvrsten leit? sprach Marke do,
Waz was daz, vnd wie was dem so?“
Ysote ersmierete vnd sprach:
„Swie'z geschehe, ez geschach
Vnd geschiht och hivte vnd alle tage,
Trvre vnd vppecliche clage
Deist min vnd aller vrovwen site,
Hie reinen wir div herze mite
Vnd lvtern die ovgen.
Wir nemen vns dikke tovgen
Ein michel leit von nihte,
Vnd lazen'z och in rihte.“
Alsvs treip si's mit schimphe hin.
Doch nam es Marke in sinen sin
Vnd market' ez algemeine
Ir wort vnd och ir meine.
„Nv vrovwe, sprach er, sagt mir
Weiz ieman hinne, oder wizzet ir,
Wie Tristandes dinc ste?
Man seite mir, im were we,
Do ich aller naheste hinnen reit.“
„Herre, ivch wart och war geseit,“
Sprach aber die koneginne;
Daz meinde sie zv ir minne.
Si wiste wol sin swere,
Daz die von minnen were.
Der konec sprach aber do vurbaz:
„Waz wizzet ir? Wer seite ivch daz?“
„Ine weiz, wan als ich wene
Vnd als mir Brangene
Von siner sicheite
In kortzen ziten seite.
Die sah' en gester an dem tage
Vnde enbot mir, daz ich sine clage
Vnd sin wort hin zv ivch tete
Vnd ivch dvrch got bete,
Daz ir im niht so sere
Gedehtent an sin' ere,
Vnd hetet iwer maze
An vbelem gelaze
Dise ahte tage doch wider in,
Biz daz verrihtet er sich hin;
Vnd lazet in mit eren
Von iwerm hove keren
Vnd von dem lande scheiden,
Dez gert er zv vns beiden.“
Vnd seite im alle sine bete,
Als er si bi dem brvnnen tete
Vnd als er selbe wol vernam,
Wie'z vmb ir beider rede quam.
Der konec sprach aber: „Vrovwe konegin,
Vnselic moz er iemer sin,
Der mich dar an ie brehte!
Daz ich in ie verdehte,
Daz ist mir innecliche leit;
Wan ich han sin vnschvldecheit
In kortzen ziten wol vernomen,
Ich bin es alles ze ende comen.
Vnd, selige konegin,
Als liep als ich ivch sole sin,

66. B. undurstigez. O. vndurfftich. N. vnbedurftes. 67. B. wat is dat 68 B. ersmilte. O. ersmerte. N. smeigede. 71. N. inde weinencliche. 72. F. di ist B. dat is 73. O. reynigen. 74. N. ayn bedrufdet wenich de ovgen. 76. B. ein heimelich. 77. O. zu richte. N. inde lachen vych zu richte. 80. F. merkt ez. N. inde mirkede. 81. O. vnd alle ir meyne. 83. B. was ieman hie inne. 84. B. nv ste. 86. O aller nest. 89. F. si zer. N van minnen. 90. N. inde wiste wale dat sine swere. 91. N. al van minnen were. 97. F. in kurzen stunden. 98. F. sach in gestern. 99. B. vnd er enbot. 1. F. des bete. 2. N zu sere. 4. B. vnd dat ir hütet vre maze. N. inde heildet vre maisse. 7. N. bev in tuschen verrichtet he sich hin. 16. B. lieue vrouwe min. 17. B. müze er. 18. B. O. brahte. 19 F. verdahte. B. O. bedahte. 24. B. herze lieue vrouwe min.

So si der zorn an ivch verlan.
Swas ir getvt, das si getan.
Nemet vns beide, mich vnd in,
Vnd leget ez vnder vns beiden hin."
„Herre, ine wil, sprach die konegin,
Hie mite niht harte vnmvzec sin..
Wan leite ich ez hivte nider,
Ir griffet aber morgen wider
An iwern arcwan als e."
„Nein zware vrovwe, niemerme!
Ine wil im niemer mere
Gedenken an sin ere,
Vnd ivch, vrovwe koneginne,
Vmbe vzerliche minne
Jemer lazen ane wan."
Diz gelvbede daz wart da getan.
Hie mite wart Tristan besant,
Vnd der arcwan zehant
Gar bin geleit zv gvte
Mit luterlichem mvte.
Ysot wart aber Tristande
Von hande ze hande
Bevolhen wider in sin phlege.
Der phlac ir aber allewege
Mit hvte vnd mit rate.
Si vnd die kemenate
Dine waren niwan als er gebot.
Tristan vnd sin vrovwe Ysot
Die lebeten aber liebe vnd wol,
Ir beider wnne die was vol,
Svs was in aber ein wnschleben
Nach ir vnmvte geben,
Swie kortz ez werende were
Ane aber niwe swere.

Ich spreche daz wol vberlvt,
Daz keiner slahte nezzelcrvt
Nie wart so bitter noch so svr,
Als der svre nachgebvr;
Noch nie kein angest alse groz,
Als der valsche husgenoz.
Ich meine daz zer valscheit,
Der vrivnde vrivndes bilde treit
Vnde in dem herzen vint ist,
Daz ist ein vreizlich mitewist.
Wan der treit alle stvnde
Daz honec in dem mvnde,
Daz eiter, da der angel lit;
Da blewet der eiterine nit
Dem vrivnde misselinge
An iegelichem dinge,
Daz er gehoret vnd gesiht,
Vnd enhvtet nieman vor im niht.
Swer aber offenbere
Dem vinde sine vare
Ze schaden breitet vnd leit,
Daz enzel' ich niht ze valscheit.

---

32. O. N. lechte. 34. B. rede als e. 37. N. gesprechen. 38. B. suze kunenginne. 41. N. do dese gelufde. 45. N. mit luzelichen. 47. N van handen mit handen. 50. B. mit huden. 52. B. die ded niht wan. O nit dan. 54. B. liefflich. N. leyflich. 56. B. ein wunsches leuen. O. wuntzeliches. N. eyn gewunschet. 57. F. nach ir vngemute. B. rach vnmude vil. O. na irem vngemude. 58. B. swie cleine. 59. F. ane nitniwe. B. ane enkeinerhande. N. ayn ir eyweder. 60. F. spriche. B. sprechen. 62. F. suwer. §63. K. so der vil sure. 64 — 69 sind in der B. von neuerer Hand zur Seite beigeschrieben. 66. H. daz er. O. daz zu der. B. der in falscheit. 67. N. vr[illegible]des oygen. B. frundis ouge. 68. B. vyand. 69. O. medewist. B. vyansliche medellist. H. der ist. N. de is. 70. O. zu aller stonde. 71. F. daz honich. O. den honych. 72. N. den eyter. 73. F. bleit. B. da clest der eyteriche nit. O. da blet er eyterne. N. da bluyt alle slachte niit. 74. B. zu misselinge. 76. B. als er. 77. B. vnd hude da vor niemanne gieht. O. sich enhudet. N. inde in huyt sich. 81. F. des enzel. N. dat zelle.

Die wile vnd er vient wesen wil,
Die wile enschadet er niht ze vil.
Swenne er sich heimliche dar,
So nem' der man sin selbes war.
Als tet Melot vnd Mariodo.
Si waren aber Tristande do
Dikke vnd ze manegen ziten
Valschlichen an der siten.
Si trvgen im geliche
Mit valsche vnd mit aswiche
Ir dienest vnd ir heinliche an.
Hie vor hete aber Tristan
Sine warnvnge iegenote
Vnd warnde ovch Ysote.
„Seht, sprach er, herze kvnegin!
Nv hvtet iwer vnd min
An rede vnd an gebare.
Wir sin mit grozer vare
Besetzet vnd bevangen.
Vns gant zwene eiterslangen
In tvben bilde, in svzem site,
Smeichende alle stvnde mite.
Vor den habt iwer sinne,
Selige kvneginne!
Wan swa die vzgenoze sint
Geantlitzet als der tvben kint
Vnd als des slangen kint gezagel,
Da sol man crvcen vur den hagel
Vnd segenen vur den gehen tot!
Selige vrovwe, schone Ysot!
Nv hvtet ivch genote
Vor dem slange Melote
Vnd vor dem hvnde Mariodo!“
Sie beiden waren ovch also,
Jener slange, dirre hvnt;
Wan sie leiten ze aller stvnt
Den gelieben zwein ir vare
An allem ir gebare,
An iegelichem gange,
Als hvnt vnd slange.
Si triben vrv vnd spate
Mit rvge vnd mit rate
Ir arcbeit wider Marken an,
Biz daz er aber wider began
An siner liebe wenken,
Die gelieben aber bedenken,
Vnd aber ir tovgenheite
Lage vnd vrsvche leite. —

In einem tage er zv der ader liez,
Als in sin valscher rat gehiez,
Vnd mit im Ysot vnd Tristan.
Dine wanden niht, daz in hieran
Dekeiner slahte swere
Vurgebreitet were,
Vnd namen keiner vare war.
Svz lac die heinliche schar
Nach gemelicher sache
Den tac in ir gemache,

83. F. schadet er niht vil. 84. B. heymeliche bewar. N. heymelichet. 90. O. heymeliche. 91. N. inde smeichliche. 92. F. ir dinst. N. ir heymelicheit. 96. O. seent. 2. O. duben. N. duven. N. trede. 3. F. alle zit. 4. F. von de. N. vor den halt. 6. O. want wo. 8. N. sint ir zagel. 9. F. chruzen. N. kruze machen. 10. O. gesenen. 15. H. varen. 16. N. der eyn slange der ander hunt. 19. F. an rede vnd an gebare. N. stille, neit offenbare. 22 F. si trugen. 23. F. mit tryge. N. mit druge. 24. B. aber marken. 25. F. unz er. 28. O. in daugenheite. 29. B. versuche. N. lage inde hude. 30. B. zer. B O. N. aderen. B. O. an einem. 33. F. daz hier an. 35. F. in vurgebreitet. O. vorbereitet. 36. F. N. cheiner hande war. 38. F. O. gemechlicher. B. gemeinelicher. N. gemeldicher. 39. F. mit ir. N. mit gemache.

Ane schal vnd ane braht.
Des andern tages ze naht,
Do daz gesinde sich zerlie
Vnd Marke slafen gegie,
Done lac ze kemenaten,
(Als ez vor was geraten,)
Nieman, wan Marke vnd Ysot,
Vnd Tristan vnd Melot,
Brangene vnd ein ivncvrowelin.
Dvch waren die lieht vnd ir schin
Dvrch den glast bevangen
Vnder den vmbehangen.
Nv man zer mettin stvnde
L:ten begvnde,
Marke, der verdahte man,
Der leite sich al swigende an
Vnd hiez Meloten vf stan
Vnd mit im hin zer mettin gan.
Nv Marke von dem bette quam
Melot sin mel zehanden nam,
Den estrich er besete,
Ob ieman bi getrete
Dem bette dar oder dan,
Daz man in sporte abe oder an.
Hie mite giengen si zwene hin.
Ir andaht die was vnder in
Vil cleine an kein gebet gewant.
Nv wart ovch Brangene alzehant
Der lage bi dem mel gewar.
Si sleich ze Tristande dar,
Si warnet' in vnd kerte wider
Vnd leite sich do wider nider.
Die lage was Tristande
Vil innecliche ande.
Sin herze in sinem libe,
Daz wart nach dem wibe
Vol mvtic vnd in trehte,
Wie er dar comen mehte.
Er tet die geliche wol,
Daz minne an' ovgen wesen sol
Vnd liebe keine vorhte hat,
Da si von erneste gat.
Ovwi! gedaht' er wider sich,
Got herre, wie gewirbe ich
Mit dirre veigen lage?
Nv stat mir diese wage
Z'einem hohen wette.
Er stvnd vf von dem bette
Vnd nam allentalben war
Mit welhem liste er queme dar.
Nv was so vil ovch liehtes da,
Daz er daz mel gesach iesa.
Nv dvht'in die gelegenheit
Z'einem sprvnge ze breit.
Nv getorst' er ovch dar niht gan;
Idoch mvz'er ez an daz lan,

42. B. zulie. O. zur lie. N. sich gescheide. 43. N. sich geleide. 47. B. tristan ouch. 49. B. lichter. N. durg eren. 50. F. behangen. B. verhangen. F. N. 51 vor 50. — N. gelans. 52. 57. F. metten. 53. B. luden yesa. N. zu metten luden. 55. B. legede. O. der det sich alle swigende an. N. de dede sich. 57. B. zu mettenen. 59. N. melot mele (sollte nicht sin, statt sin zu lesen seyn?) B. sin mel er. 61. B. da bi. 63. O. spurte da an. H. dan in sporte. 64. B. si beide. 66. F. an chein bete. B. an keime metten. O. an gebet. N. an eynich gebet. 68. F. der mere. N. der meren. 71. F. so wider. 76. F. trahte. B. vil mutich. O. vol mude. 77. F. mahte. 78. B. er ded ouch. O. derglichen. N. der geliche. 79. F. B. ane. 81. B. van rehtem ernste. N. bestat. 83. B. geweruen. N. gedoyn ich. 89. B. mit welchem dinge. 90. F. O. ouch so vil. N. so vil leides. 91. B. dat mel erkos. 93. B. geleit. 94. B. nu dorst er ouch aldar. 95. N. eydoch wolde heit bestain.

Daz do waz weger vnder den zwein.
Er satte sine vuze in ein
Vnd trat vil vaste ze stete.
Tristan, der minnenblinde, tete
Den pointer vnd die ritterschaft
Ze harte vber sine craft.
Er spranc hin an daz bette
Vnd verlos ovch an dem wette,
Wan im sin ader vf brach,
Daz im sit michel vngemach
Vnd leit begvnde machen.
Bette vnde bettelachen
Die missevarte daz blvt,
Als blvt von rehte tvt.
Ez varwete wa vnd wa.
Vil harte vnlange lag er da,
Biz pvrper vnd pliat,
Bette vnd bettewat
Mit alle wrden missevar.
Aber sprang er wider als dar
An sin bette, vnd lac
In trahte, bis an den liehten tac.

No Marke der quam schiere wider
Vnd wartete an den estrich nider,
Da nam er siner lage war
Vnd wart da nihtes gewar.
Vnd aber, do er hin quam
Vnd an dem bette war genam,
Da sah er blvt vnd blvt;
Daz beswerete im den mvt.
„Wie nv, sprach er, vrovwe kvnegin!
Waz sol dirre mere sin?
Von wannen quam diz blvt heran?“
„Min ader brast, da gieng ez van;
Die ist kome iezv verstanden.“
Nv begrvnt' er ovch Tristanden
Dvrch sine hende lazen gan,
Als ez in schimphe were getan.
„Wol vf, sprach er, her Tristan!“
Vnd warf daz dekelachen dan,
Er vant da blvt, also dort;
Nv gesweig er vnd sprach me kein wort,
Er liez in ligen vnd kerte hin.
Sine gedanke vnd sin sin
Die wrden swere dervan.
Er dahte vnd dahte, als ein man,
Dem ez zv cleinem liebe ertagt.
Er hete ovch da vil nach getagt
Biz vf sin herceeliches leit.
Idoch ir beider tovgenheit

---

96. N. dat wegeste van in zwein. 97. F. D. saßte. 98. N. an der stede. 15200. H. prinder (verschrieb.) F. pondier. B. D. ponder. N. punder. 1. N. zu sere. 7. H. beite vnde beidelachen. B. vnd deckelachen. Von 7 bis 15 befolgt F. und N. folgende Ordnung: bette vnd bettelachen, purper vnd pliat, bette vnd bettewat, daz misseverwite daz blut, als blut von rehte tut, vnd verwit iz wa vnd wa. vil harte vnlange lag er da, wand si alle wurden missevar, aker spranch er, ꝛc. 8. F. misseverwite. D. misseferwete. 9. B. van allem rechte. 10. F. vnd verwit iz. 11. D. nit lange enlag. N. neynt vil lange. 12. B. dat purpur vnde blyat. D. bliat. N. pliait. 13 B. vnd dar zu. 14. N. want dat bluyt machde si mievar. 17. B mit trahte. N. in gedanke. 19. D vnd sach uf den. N. vnd sach an den. 22. B. hin an. 23. N. vernam. 24. N. dat da was. 26 B. vrouwe min. 28. B. wan van is kumen dit blut heran. N. wan komet dit. 29. B. brach. 35. F. dechlachen. 36. F. nv sach er daz blut. D. vnd vant ouch. N. nv was da. 37. F nv sweich er vnd gesprach nie. D. nit ein 38. F. vnd liez hin sigen. 40. B. swere gar da van. N. sere da van. 41. N. verdacht, he. H als ein der man. B. rehte als der. 42. B. zu keime lieue. N. zu geyme leyve. 43. N. he hadde da vil na bejaht. 44. N. al sin. 45. F. trugenheit.

Vnd der waren geschiht
Der'n wist' er anders niht,
Wan als er an dem blvte sach.
Die bewerde die was aber swach.
Sin zwivel vnd sin arcwan,
Die er e hete gar verlan,
Ze den so was er aber geweten.
Wan er den estrich vmbetreten
Vor dem bette vunden hete,
Da von wand'er vntete
Von sinem neven ane sin;
Vnd wan er aber die konegin
Vnd sin bette blvtic vant,
Da von bestvnt in alzehant
Sin vngedanc vnd sin vmmvt,
Als den zwivelhaften tvt.
Mit disem zwivel enwist' er war.
Er wande her, er wande dar,
Er'n wiste was er wolte,
Oder wes er wenen solte.
Er hete zv den stvnden
An sinem bette vunden
Die schvldegen minnenspor,
Vnd vant dekeinez der vor.
Hiemite was im die warheit
Beide, geheisen vnd verseit.
Mit disen zwein was er betrogen,
Dise zwei, war vnd gelogen,
Die het' er beide in wane
Vnd was ovch beider ane.
Er'n wolte si niht schuldic han
Vnd enwoltes' ovch niht schvlde erlan;
Diz was dem zwivelere
Ein nahegende swere. —

Der verirrete Marke,
Alrerste was er starke
Bekvmberet mit trahte,
Mit wiegetaner ahte
Er sich hier zv berichtete
Vnd disen wan beslihtete;
Wie er der zwivelbvrde
Ledic vnd ane wrde;
Wie er den hof brehte
Von der missedehte,
Die er treip iegenote
Von sinen wibe Ysote
Vnd sinem neven Tristande.
Sine vursten er besande,
Dar er sich trivwen versach,
Vnd kondete in sin vngemach
Vnd seite'n, wie daz were
Da ze hove ersprongen were,
Vnd vorhte harte sere
Siner e vnd siner ere,
Vnd iach dez, in enduhte niht,
(Sit daz ir beider inziht
So were geoffenberet
Vnd in daz lant vermeret,)
Daz er binamen der konegin
Holt oder heinlich wolte sin,
Sine behabete offenlichen e
Wider in ir vnschvlde vnd ir e.

---

52. B. geweden. 53. B. vnbetreden. 55. D. waynt er. 61. B. als si dem. D. zwuievelhaffti- gen. 63. N. he wante id her, he wante id dar. 65. F. vnd wes. 68. B. die schuldige mannes spor. 69. B. an dem bette vnd niht da vor. 72. F. wart er. 75. F. vnd was doch. 79. D. eine nagende. 80. B. der gar. 82. B. mit grozer trahte. 84. F. hierus. B. D. hie vz verrichte. N. hey us. 88. B. D. berechte. 90 F. ignote. 93. D. sine herren. 94. F. da er. B. zu den er sich. N. an den er. 95. F. kunt in. 15300. B. des id enduchte. D. vnd sprach. 1. F. enzibt. 4. D. daz er var wair. 5. D. nyt holt noch. N. holt noch. 6. F. si enbabet. N. sin beheilde offenbair e. 7. F. ir schulde. B. ir vnschulde me. N. vor vch ir vnschulde.

Hier vber sobt'er ir aller rat,
Den zwivel vmb ir missetat
Wie er den so bin getete,
Als er ez ere hete,
Entweder abe, oder an.
Sine vrivnde vnd sine man
Die gerieten im ze hant,
Daz er ze Lunders in Engellant
Ein concilie leite
Vnd da der phafheite,
Den witzegen antisten,
Die gotes reht wol wisten,
Sinen werren tete kont.
Daz concilie daz wart sa zestvnt
Ze Lvnders besprochen,
Nach der phingist wochen
Zv vsgendem meien.
Phaffen vnd leien
Der quam zv dem tage ein michel craft
Dvrch des kvneges botschaft,
Als er gebat vnd ovch gebot.
Nv dar quam Marke vnd quam Ysot,
Bekvmberet beide
Mit vorhte vnd mit leide.
Ysot die vorhte sere
Verliesen lip vnd ere;
So hete Marke michel leit,
Sine vrovde vnd sine werdecheit
Daz er die swachen solde
An sinem wibe Ysolde.

Nv Marke an daz concilie gesaz,
Sinen lantvursten claget' er daz,
Wie er beswⱥret were
Mit disem laster mere
Vnd bat si harte sere,
Dvrch got vnd dvrch ir ere,
Ob si mit ihte konden,
Daz si im hier vber vunden
Etslichen den list oder den rat,
Da mit er dirre missetat
Rache vnd gerihte neme
Vnd ir ovch zv ende queme;
Entweder abe oder an.
Hier vber so redet' manic man
In maneger wise sinen mvt,
Einer vbel, der ander gvt;
Dirre svz vnd iener so.
Vf stvnt der vursten einer do,
Die bi dem rate waren,
An witzen vnd an iaren
Ze gvtem rate wol gestalt,
Dez libes edelich vnd alt,
Beide grise vnd wise,
Der bischof von Tamise.
Vber sine crvkken leind' er sich:
„Kvnec herre, sprach er, horet mich!
Ir habt vns her vur ivch besant
Vns vursten hie von Engellant,
Beide durch triuwe vnd dvrch rat,
Als ivch dez not anegat.

---

11. B. dat er sin. 12. F. einweder ab. 14. B. die rieden im du alzehant. 15. fehlt in der H. F. z'engellant. O. zu engelant. R. zu lunne in. B. lundiers. 16. B. concilium. O. bede. 17. B. vnder der. 18. F. wizzigen. 21. F. diz concil. 22. F. B. gesprochen. 23. F. phinstwochen. B. phingest. O. pingest. 26. F. zum tage. B. zu dage. R. des dages. 28. F. als er bat. B. bot vnd. R. als he si bat. 30. B. bekumbert einander beide. 31. F. mit zweier hande leide. B. mit sorgen vnd. 33. F. verlust libes. 34. F. ein michel. 42. B. harte vnd. 44. O. obe si eren mit funden. 45. F. hier vnder. 46. B. etzlichen list oder rat. O. etzlichen list oder den rait. R. etzelichen list of den rait. 48. R. wrache. 50. F. eintweder. 51. F. R. hier vnder. B. hie vber vil. 53. F. der ein vbel. O. ir eyner. 54. F. R. der ander so. 57. O. an rede vnd an gebaren. 59. R. an witzen inde an iaren alt. 61. B. O. thamise. R. ramise. 62. F. crucke. O. krucke. 65. B. gar von. 67. B. dat not.

Der vursten ich ovch einer bin,
Herre, ich han ovch stat vnder in,
Doch bin ich in den tagen wol,
Daz ich wol vur mich selben sol
Beide, tvn vnd lan
Vnd reden, swas ich ze redene han.
Ir iegelich der rede vur sich,
Herre, ich wil ivch sagen vur mich
Minen sin vnd minen mut.
Min sin, dvnk' er ivch danne gvt
Vnd gevall' er ivch, so volgent ir
Minem rate vnd mir.
Min vrovwe vnd min herre Tristan
Die wenet man zv vndingen an
Vnd sint an keiner warheit
Noch vbercomen, noch vberseit,
Als ich die rede vernomen han.
Wie mvgent ir nv den argen wan
Mit arge beslihten?
Wie mvgent ir gerihten
Vber ivwern neven vnd ivwer wip
An ir ere oder an ir lip,
Sit man sie niht ervunden hat
An keiner stahte missetat,
Noch niemer lihte eruinden kan?
Etswer seit Tristanden an
Dise schvlde vnd dise inzibt,
Er'n beredet es hin zv im niht,
Als er ze rehte solde;
So bringet ovch Isolde
Libt etswer ze meren,
Er'n mag es niht beweren.
Sit aber der hof ir missetat
So harte in arcwane hat,
So'n solt ir der kvnegin
Ze bette noch ze tische sin
Gesellecliche, biz an den tac,
Ob si ir vnschvlde erzeigen mac
So wider ivch, so wider die lant,
Den dirre livmt ist erkant
Vnd die in tribent alle tage.
Man, leider, svs getaner clage
Der ist daz ore vil bereit
Zer lvge vnd zer warheit.
Ez si war oder gelogen,
Swas in den livmt wirt gezogen,
Der inzibt da beizet,
Der quickt vnd reizet
Je zv der ergern hant.
Swie so'z hiervmbe si gewant,
Ez si war oder niht,
Der livmt vnd die inzibt
Die sint mit rede so verre comen,
Daz ir's ze leide hant genomen
Vnd ez der hof vur vbel hat.
Nv rat' ich herre vnd ist min rat,

---

70. F. in den staten. 77. N dunket uch min sin gvot. 78. B. gevellet er vch. 80. B. vnd hern. 81. F. zu den dingen. N. zu dingen. 86. B. also mit arge. 87. B. ir nu. 89. F. vnd an. 90. B. sint dat man si niht vunden hat. 91. O. in keyner. 93. O. etlicher ziget. 94. F. enzibt. B. vnschulde. O. vnschulde vnd zicht. 95. F. bewertes. B. bewert ir aber hin. O. er enspreches. N. he in beweird es lichte. 97. O. bringet er. 98 O. etzwar. 99. B. der mach is. N. is ener neit. 1. F. in argem wane. 4. B. an denselben. 5. F. N. erzugen. O erzengen. 6. F. wider lant. 7. F. dem dirre lumit. B. leumunt. O. lumunt. 8. N. dey in herent. 9. F. O. sage. 10 F. daz ist. O. des ist der munt. 11. B. zur lugenen. N. me dan zer wareit. 13. F. in den livmet. B. in den leumunt wirt erzogen. 14. O. vnzucht. 15. F. kikit. B. kychet. O. kicket. N. quicket. 16. B. argeren. O. N. arger. 17. B. swie id nv drvmbe. 19. F. der lumit vnd der inzibt. O. der lumunt vnd die zicht. 21. N. dat wirt. 23. B. herre diesen rat.

Min vrovwe die konegin,
Sit si besprochen sol sin
Vmbe solich missewende,
Daz man si her besende
Zv vnser aller gegenwrte,
Iwuer ansprache, ir antwrte,
Daz man die beide alsô verneme,
Als ez dem hove wol gezeme."
Der konec sprach: „Herre, des volge ich!
Die rede vnd der rat dvnket mich
Gevuge vnd gevellesam." —
Man besande Ysolde vnd si quam
Zem concilie in den palas.
Nv daz si nider gesezzen was,
Der bischof, der grise,
Der wise von Ta(ha)mise,
Er tet als im der konec gebot;
Er stvnt vf vnd sprach: „Vrovwe Ysot,
Tvgenthafte konegin,
Min rede sol ivch niht swere sin!
Der konic, min herre, heizet mich
Sin wort hie sprechen. Nv mvz ich
Hin zv ivch leisten sin gebot.
Nv bekenn'ez aber got,
Swaz iwerre wirde missezimt
Vnd iwer reine lob benimt,
Daz ich daz vil vngerne trage
Beide, ze liehte vnd ovch ze tage,
Moht' ich ez erlazen sin.
Selige gvte konegin!
Iwer herre vnd iwer man,
Der heizet mich ivch sprechen an
Vmb eine offenliche inziht.
Ine weiz, noch er enweiz ez niht,
Wa von ez si gerochen;
Wan daz ir sit besprochen
Von hove vnd von lande
Mit sinem neven Tristande.
Ob got wil, vrovwe konegin,
Der vntete der svlt ir sin
Vnschvldic vnd ane.
Idoch hat er'z in wane
Davon, daz es der hof giht.
Min herre selbe, der'n hat niht
An ivch bevunden, niwan gvt.
Von meren, die der hof tut,
Hat er den wan vf ivch geleit,
Niht von dekeiner warheit.
Durch daz so sprichet er ivch an,
Daz ez sine vrivnt vnd sine man
Vernemen vnd horen,
Ob er hiemite zestoren
Disen livmt vnd dise lvge
Mit vnser aller rate mvge.
Nv dvnket mich daz gvt getan,
Daz ir im vmbe den arcwan
Rede gebet vnd antwrte
Zv vnser aller gegenwrte."

Ysot, die wol gesinne,
Die gesinne koneginne,
Do ir ze sprechene geschach,
Si stvnt vf selbe vnd sprach:

26. F. um solche. 34. F. gevallisam. B. gevallesam. N. gebellesam. 37. N. do si neder. 39. F. N. tamise. O. B. N. thamise. 42. F. vil tugenthafte. O. dugenthefftige 46. O. hie zu. 47. F. bedench ez. B. nv bescheine id aber der hoste got. O. bedenk es. N. bedenket. 48. O. wirdicheit. 49. F. reines. O. viweren reinen lob. 52. F. i[illegible]z wol. O. ich is wol erlaissen sin. 53. B. nv vil selige vrouwe min 54. B. der konenc min herre. 56. B. vmb vffenliche. O. offencliche zicht. 57. B. vnd weiz noch ir enweverz nicht. 58. B. van wannen. N. id werde gewroten. 62. B. vrou vnd 64 B. vnschuldich gar vnd. 66. B des sin der hof. 68. F. wenne gut. 70. F. den hof wan. 71. B. van der [illegible]hten. N. van gevner. 75. F. sine maze. 78. B. düncket [illegible]as. 83. B. die wol sinnige. O. g sp[illegible]inete.

„Herre, der bischof,
Dise lantbarune vnd der hof,
Ir solt daz alle wizzen wol,
Swa so ich versprechen sol
Mines herren laster vnd mich,
Entriwen daz versprich' ich
Beide nv vnd alle stunt!
Ir herren alle, mir ist wol kunt,
Daz mich dise dorperheit
Vor eime iare ist angeseit
Beide, vber hof vnd vber lant.
Jvch ist aber allen wol erkant,
Das nieman als selic ist,
Der al der werlde vnd alle vrist
So wol ze willen muge geleben,
Im werde avch laster gegeben.
Von dannen wndert mich ez niht,
Ob mir der rede ouch not geschiht.
Jne mohte niemer sin verswigen,
Jne muze werden bezigen
Vnvuge vnd missewende;
Dvrh daz, ich bin ellende
Vnd endarf hie niender vragen
Nach vriunden, noch nach magen.
Mir ist leider lutzel ieman bi,
Der mines leides leidic si.
Ir alle vnd iuwer iegelich,
Ir sit arm oder rich,
Ir geloubet vil bereite
Miner dorperheite.
Wist' ich nv was geiete,
Was rates hiezv hete,
Daz ich min vnschulde
An iuwer alle hulde
Nach mines herren eren
Wol mohte gekeren,
Da het' ich guten willen zv.
Was ratent ir nv daz ich tv?
Swas gerihtes man mir vf geleit,
Dez bin ich gerne bereit,
Daz iuwer aller arcwan
Werde vurder getan,
Vnd aber noch michel mere,
Ze behabene die ere
Mines herren vnd min."
Der kunec der sprach: „Vrouwe kunegin,
Hieran laze ich ez wol gestan.
Mac ich gerihte von iuch han,
Als ir mir habt vurgeleit,
So tund es vns gewisheit.
Gat her in alrihte,
Vertriuwet daz gerihte
Ze dem gluenden ysen,
Als wir iuch hie bewisen!"
Die kuneginne tet also.
Si vertriuwete ir gerihte do,
Als ir da wart besprochen,
Nach denselben sehs wochen
In die stat ze Karliune.
Kunec vnd lantbarune

---

86. F. herre herre. B. herre min her. N. herre herre her. 87. F. vnd al der. 89. O. wo so ich. N. so wa. 91. B. versprechen. 92. B. vnd zu aller. 97. B. bekant. 99. O. aller werelt. 1. F. werde ein laster. B. O. N. werde laster. 2. B. da van wundert mich sin. 5. B. ouch werden. 8. F. vnd ich endarf. 11. N. deme min leit leit si. 16. F. west ich was ich. B. wat ich bede. 17. F. was rates ich. 23. F. ratet ir daz ich nv tu. B. ir mir. O. was rade ich nv. 25. B. des wil ich gerne sin. 26. N. up dat. 27. B. da van vnder werde gedan. O. N. werde vnder. 29. B. zu behalden min ere. 32. B. bestan. 34. F. B. als ir vns. 35. F. tut. O. so dunt ir uns. 36. F. get her. O. get her vor gerichte. N. in zu richte. M. in alle rechte. 37. B. verwettet. 38. B. gelunden. O. gelundigen. N. iserin. 42. B. gesprochen. 44. B. karlune.

Vnd al das concilie schiet sich sa.
Ysot beleip alleine da
Mit sorgen vnd mit leide.
Sorge vnd leit, die beide
Twngen si harte sere.
Si sorgete vmb ir ere.
So twanc si das verholne leit,
Daz si ir vnwarheit
Solte war beren.
Mit disen zwein sweren
Enwiste si, was angan.
Si begvnde ir swere beide lan
An den gnedigen crist,
Der gehvlfic in den noten ist.
Dem bevalch si harte vaste,
Mit gebet vnd mit vaste
Alle ir angest vnd ir not. —
In disen dingen hete Ysot
Einen list ir herzen vur geleit,
Vil verre vz gotes hovscheit.
Si schreip vnd sande
Einen brif Tristande
Vnd enbot im, daz er queme,
Swa er di voge neme,
Ze Karlivn dez tages vrv,
So si da solte stozen zv
Vnd neme ir an dem stade war.

Nv diz geschach, Tristan quam dar
In pilgerines wete.
Sin antlize er hete
Mißevarwet vnd geswellet,
Lip vnd wat verstellet.
Nv Marke vnd Ysote quamen
Ir geleide da genamen,
Die kunegin ersach in da
Vnd erkante in ouch sa.
Vnd als daz schif angestiez,
Ysot gebot vnd hiez,
Ob der wallere
Als wol mugende were
Vnd so vil crefte hete,
Daz man in durh got bete,
Daz er si truge hin abe
Von der schifbruggen in die habe;
Sine wolte sich in den tagen
Dekeinen ritter lazen tragen.
Sus riefens' alle dar an:
„Gat her naher, selic man!
Tragt mine vrowen an daz stat!"
Er volgete, des man in bat.
Sine vrowen die kunegin,
Die nam er an den arm sin
Vnd truc si hin wider lant.
Ysot die rvnt' im zehant,
Swenn er ze lande queme,
Daz er einen val da neme
Mit ir, mit alle z'erden,
Swih rat im solte werden.
Er tet also. Da er an daz stat
Vnd vz hin an daz lant getrat,
Der waller nider zer erden sanc
Vnd viel, als ane sinen danc,

46. F. vnd als daz. B. schiet si. 53. F. daz si vnwarheit. 54 B. solde alda beweren. 55. F. wiren. B. zwein selben weren. 50. O. behulfich. N. de een heiger zu noden. 62. F. als ir. 65. F. helficheit. B. gotis hofheit. 71. O. wan si da sulden faren zu. N. als si. 74. F. pilgrimes. 75 F. antlidt. 76. B. misseuar vnd verswellet. N. inde zu swellet. 81. F. ouch in jesa. 82. O. an lant gestiez. 84. F. B. wallere. 85. F. so wol. O. so mogende. 89. F. schifbrucke 90. F. sich nihe in. 92 N. da van. 93. F. get. B. ga. N. gane her nare. 94. F. an den. B. drach. O. dragent vuse. 98. B. hin an dat lant. O. hin vff daz lant. 99. F. runt. O. runete. 1500. N. als he. 2. F. mit ir betalle zer erden. B. mit ir zu der. 3. F. B. O. sin solte. N. wat raiz ouch sin. 6 F. wellere.

Daz sich der val alse gewac,
Daz er der kunegin gelac
In ir arme und an ir siten,
Hie was unlanges biten,
Des gesindes quam ein michel schar
Mit staben und mit stecken dar,
Und wolten den wallere
Bereiten ubeler mere.
„Nein! nein! lat stan! sprach aber Isot,
Ez tet dem wallere not,
Er ist amehtic und crank
Und viel ane sinen dank!“
Ne seiten si's ir sere
Beide, gnade und ere
Und lobetenz' in ir mute,
Daz si sich mit ungute
An dem armen niht errach.
Isot die smierende sprach:
„Welch wunder were ouch nu dar an,
Ob dirre wallende man
Mit mir wolte schimphen?“
Diz begunden si ir gelimphen
Ze tugenden und ze hofscheit.
Ir eren wart da vil geseit
Und ir lobes von manegem man.
Und Marke der sach allez an
Und horte diz und daz.
Isote sprach aber do vurbaz:
„Nune weiz ich, waz sin werden sol.
Immer iegelicher der siht nu wol,
Daz ich daz niht verriden kan,
Daz, ane Marke, nie kein man
In minen arm quame,
Noch daz nie man geneme
Ein leger an miner siten.“
Sus begunden si riten,
Tribende ir schimpbaere
Von disem waltenaere
Hin in ze Karliune.
Da was vil barune,
Phaffen und ritterschaft,
Gemeines volkes michel craft,
Bischofe und prelaten,
Die daz ammet taten
Und segenten daz gerihte.
Die waren ouch in rihte
Mit ir dinge bereit.
Daz isen daz was in geleit,
Die gute kunegine Isolt
Die hete ir silber und ir golt,
Ir gezirde und swaz si hete
An pherden und an wete,
Gegeben durch gotes hulde,
Daz got ir waren schulde
An ir niht gedehte
Und si ze ir eren brehte.
Hiemite was si zem munster comen
Und hete ir ammet vernomen
Mit innerlichem mute.
Die wise, die gute,

---

10. F. an ir arme. 13. M mit clüpveln und. 15. P. berichten. R. slain unde stoßen sere. 19. F. amehtich. 20—24. fehlen in M. R. des saden si ir. 23. F. sihe. 24. F. O. errach. R. in wrach. 25. F. smerende. P. smilende. O. da smerende. R. smeigende. 26. F. ist ouch nu. 30. F. tugent. R. zu tugen. 31. R. von irre eren. 33. P. dit allet. 36. M. welch rat sin. R. wat mind. 37. F. siht daz wol. R. weis dat. 38. P. gerichten. 40. F. arme. O. in mine armen. 41. F. nie dein man neme. O. aber nye man. 44. O. triben ir. R. driven ir. 45. Die and. Hndſ. waltenere. 46. R. hin weder zu. 51. F. ambaht. M. ampt. O. ambet. R. amt. 52 E. gesegenden. R. seinden. 53. M. wan si waren. 55. R. dat isern. 58. F. cierde. 61. R. ir ware. 62. M. an ir ibt. 64. O. zu dem münster. 65. F. ambaht. M. das ampt alda. 66. F. mit ir.

Jr andaht die was gotelich.
Si truc ze nehest an ir lich
Ein herte hemede herin,
Dar obe ein wllin rokkelin,
Kvrtz vnd daz me danne einer hant
Ob ir enkelin enwant.
Jr ermel waren vfgezogen
Vaste biz an den ellenbogen.
Arme vnd vuze waren bar.
Manic herze vnd ovge nam ir war
Sware vnd erbermecliche.
Jr gewandes vnd ir liche
Dez wart da dikke war genomen.
Hie mite was ovch daz heiltvm comen,
Vf dem si sweren solde.
Alsvs hiez man Ysolde
Jr schvlde an disen svnden
Got vnd der werlde kvnden.
Nv hete Ysolt ere vnd leben
Vil verre an gotes gvte ergeben.
Si bot ir herze vnd ir hant
Vorhtliche, als ez ir was gewant,
Dem heiltvme vnd dem eide.
Hant vnd herze beide
Ergap si gotes segene
Ze bewarene vnd zv phlegene.

Nv waren da genvge
So grozer vnvuge,
Daz si der kvneginne ir eit
Vil gerne heten vf geleit
Ze schaden vnd ze valle.
Die bittere nitgalle,
Der trvhsese Mariodo,
Der treib ez svs vnd so
Vnd manige wis zu ir schaden an.
Da wider was aber da manic man,
Der sich an ir erte
Vnd ez ir ze gvte kerte.
Svs gie das criegen vnder in
Vmbe ir eit her vnd hin.
Der was ir vbel, vnd dirre gvt,
Als man zv solichen dingen tvt.
„Kvnec, herre, sprach die kvnegin,
Min eit mvz doch gestellet sin,
(Swaz ir dekeiner gesaget,)
Als i v c h gevellet vnd behaget.
Von die so seht hie selbe zv,
Waz ich gespreche oder getv,
Ob ich ez ivch mit eide
Ze danke bescheide.
Jr aller lere der ist ze vil;
Vernemet, wie ich ivch sweren wil:
Daz mines libes nie kein man
Dekeine kvnde nie gewan,
Noch mir ze keinen ziten,
Weder ze arme, noch ze siten
Ane ivch, nie lebende man gelac,
Wan der, (vur den ich niht en mac

68—79. fehlen in der W. N. gotlich, dat wif. 69. F. trug ze nahest. O. si det zu nest. O. N. lif. 70 F. ein hertes hemde darin. O. harte hemet. 71. F. wullein. O. daruber. 72. F. vnd daz mer dan. O. zu kurtz vnd daz. N in dat id breit eyner hant. 73. N. in bouen eren. F. want. 74. O. ermelin. N. armen. 75. O. faste uff. 78. F. swere. N. si erbarmden sere dat wif. 79. N. inde eren lif. 80. W. hatte got in ir helfe genumen. 81. W. nu was. O. heltom. 82. O. dar uff. 87. W. an godes genade. O. vil harte. 89. W. vrölich. 90. N. heilydome. 92. W. in godes. 93. F. ze warenne. N. vnd ir zu. 95. N. zu groisser. 1. N. der dreif id allet. 2. F. ze schaden. W. vnd allet zu. 8. N. dis was ir uvel, de ir guyt. 12. W. enkeiner. O. da keiner. N. ir eynich. 13. F. gevallet vnd gehaget. 14. F. von de. W. da van. O. von den. N. nu seit. 17. W. gedanken. N. zu danke so. 23. N. in arme noch an siden. 25. W. ane der. O. wan der, den ich nye erkant, (gegen den Reim).

(Gebieten eit noch lovgen,)
Den ir mit iowern ovgen
Mir sabet an dem arme,
Der wallere, der arme; —
So gehelfe mir min trehtin
Vnd al die heilegen di der sin
Ze selden vnd ze heile
An disem vrteile!
Han ich es niht genvc geseit,
Herre, ich bezzere ivch den eit,
Als ir mir saget, svs oder so."
„Vrowe, sprach aber der kunec do,
Ez dunket mich genvc hieran,
Als ich mich's versinnen kan.
Nv nemet daz isen vf die hant
Vnd als ir vns habt vor benant,
Als helfe iv got ze dirre not!"
„Amen!" sprach die schone Ysot.
In gotes namen greif si'z an
Vnd trog es, daz si'z niht verbran. —
Da wart wol geoffenberet
Vnd al der werlt bewæret,
Daz der vil tvgenthafte crist
Wintschaffen als ein ermel ist.
Er vuget vnd sochet an,
Daz man'z an in gesochen kan,
Als gevuge vnd als wol,
Als er von allem rehte sol.
Er ist allen herzen bereit
Ze dornehte vnd zv trogeheit
Ist ez ernst, ist ez spil,
Er ist ie so, wie man wil.
Daz wart wol offenbare schin
An der gevugen kunegin.
Die generte ir trvgeheit
Vnd ir gelvppeter eit,
Der hin ze gote gelazen was,
Daz si an ir eren genas,
Vnd wart aber do starke
Von ir herren Marke
Geminnet vnd geeret,
Gepriset vnd geheret
Von livte vnd von lande.
Swas so der kunec erkande,
Daran ir herze was gewant,
Daz was sin wille zehant.
Er bot ir ere vnd gvt;
Al sin herze vnd al sin mvt,
Die waren niuwan an si geleit
Ane aller slahte valscheit.
Sin zwivel vnd sin arcwan
Die waren aber do hingetan. —

Tristan, Ysolden companivn,
Do er si zv Karlivn
Hete getragen an daz stat
Vnde geleistet da, des si in bat,
Er vur dez selben males
Von Engellant ze Swales,
Zu dem herzoge Gilane.

29. B. der vil arme. 31. B. die nv sin. O. die dar sin. R. de he sin. 34. B. han ich sin. O. genoich. 38. O. genoich. 39. B. mich is. 40. O. in die. R. dat iseren in de hant. 42. F. uch got. O. in duser noit. 45. B. dat si niht enbran. O. enbran. 48. R. dat der dogenthafte crist. 49. R. zu nuden eyn erloser ist. 50. B. vnd schicket an. O. vnd siet an. 51. F. da man anen gesuchen kan. B. da man id an im gesuchen kan. O. da mans. 53. B. als id. 55. B. zu der. R. zu gude inde zu drugenheit. 56. F. ernist. 57. F. swie man. 61. O. gelupter. 64. R. si wart. 69. B. swa der. O. was aber. 70. R. dar na. 71. O. so zuhant. 74. R. waren al an si. 77. F. der was. 84. F. gylane. B. gyliane.

Der was do wibes ane
Vnde was ione vnd rich,
Vri vnd vrolich.
Dem was er groz willecomen.
Der het' ovch e von im vernomen
Vil manlicher dinge
Vnd vil seltsener linge.
Der was vil harte sere
Vervliezen an sin ere,
An sine vrovde vnd an sin gemach.
An swelhem dinge er sich versach,
Daz sin vrovde were,
Des was er gewere
Vnd leite sinen vliz daran.
Wan der trvrere Tristan
Der was ze allen stvnden
Mit gedanken gebvnden,
Mit trahte vnd mit trvre
Vmb sine aventvre. —

Eines tages gevugete daz,
Daz Tristan bi Gilane gesaz.
In trvre vnd in trahte
Vnd ersvfte vzer ahte.
Nv dez wart Gilan gewar,
Er gebot, daz man im brehte dar
Ein hvndelin Petitcrev,
Sins herzen spil von Avalv
Vnd siner ovgen gemach.
Daz er gebot, daz geschach.
Ein pvrper, edel vnd rich,
Vremede vnd wnderlich,
Al nach des tisches maze breit,
Wart vur in vf den tisch geleit;
Ein hvndelin dar vf getragen,
Daz was gefeinet, hort' ich sagen,
Vnd wart dem herzogen gesant
Vz Avalvn, der feinen lant,
Von einer gotinne
Dvrh liebe vnd dvrh minne.
Daz was mit solicher wisheit
An den zwein dingen vfgeleit,
An der varwe vnd an der craft,
Daz zunge nie so redehaft,
Daz herze nie so wise wart,
Daz sine schone vnd sine art
Kvnde beschriben oder gesagen.
Ein varwe was in ein getragen
Mit also vremedem liste,
Daz nieman rehte wiste
Von welher varwe ez were.
Ez was also mizebere,
Als man ez gegen der brvste ansach,
Daz nieman anders niht enjach,
Ez'n were wizer danne sne;
Ze'n lenken grvner danne cle;
Ein site roter danne gran;
Die ander gelwer danne saffran;
Vnden gelich lazvre;
Obene was ein mixtvre

87. B. vnd darzu. 88. B. gar wilkumen. O. dem was er lieb und. 91 F. selziner. 92. B. der was och harte. 93. B. gevliozen. 97. B. was er zu vere. O. gebere. 98. B. vnd kerde. 99. B. O. der trurige. 1. F. mit trahte. 2. F. mit gedanke. 4. B O. sich daz. 5. F. do tristan. B. bi gyliane. 7. B er sufzte vz der ahte. O. ersufzite. R. eriugte. 8. O. nv duz. 10. F. pititriv. B. pititerin. O. petetrev. R. pitikrey. 11. F. R. avaliv. B. avelin. O. analiv. 14 B. purpur. 19. F. her (hor) ich. R. geñuet. 21. B. van avelin der feyen lant. R. van avalun. 22. O. kunginne. 23. R durg levve van minnen. 28. b. a. Hdss. noch herze. 29. B. sinen art. 30. F. B. R. geschriben. O. besagen. 34. F. enwiste. 35. H. missere. 36. F. den brusten sach. 38. F. den ein. 39. F. zun lanchen; dan ein. B. R. zu den lanken. 40. B. dan ein gran. R. dan eyn grayn. 41. F. dan ein.

Gemiſchet alſo ſchone in ein,
Daz ſich ir aller dekein
Vz vur das andere da bot.
Dane was grune, noch rot,
Noch wiz, noch ſwarz, noch gel, noch bla
Vnd doch ein teil ir aller da,
Ich meine rehte porporbron.
Daz vremede were von Avalon,
Sach man ez wider heres an,
Sone wart nie kein ſo wiser man,
Der ſine varwe erkande.
Si was ſo maneger hande
Vnd ſo gar vrebere,
Als da kein varwe were.
Im gienc vmb ſin crezelin
Ein ketene, die was zoldin.
Daran ſo hinc ein ſchelle
So ſvze vnd ſo helle,
Do ez ſich roren began
Der trvrere Triſtan
Daz er ſiner aventvre
An ſorge vnde an trvre
Ledic vnde ane geſaz
Vnd dez leidez gar vergaz;
Daz in durch Yſote twanc.
So ſvze waz der ſchellen clanc;
Daz ſi nieman gehorte,
Si beneme im vnd zerſtorte

Sine ſorge vnd ſin vngemach.
Triſtan der horte vnde ſach
Daz wnderliche wnder an.
Hvnt vnd ſchellen er began
Bemerken vnd betrahten,
Ietwederz ſunder ahten,
Den hunt vnd ſine vremde hvt,
Di ſchellen vnd iren ſvzen lvt.
Ir beider nam in wnder
Vnd duht' in doch hier vnder
Daz wnder vmb daz hundelin
Vil michel wnderlicher ſin,
Dan um den ſvzen ſchellen clanc,
Der im in ſin ore ſanc
Vnde nam ime ſine trvre.
Diz duht' in aventvre,
Daz er mit liehten ovgen
Siner ovgen lougen
An allen diſen varwen vant.
Wan im ir keine was bekant,
Swi vil er ir geneme war.
Er greif gevucliche dar,
Vnde ſtreichet'es mit handen.
Nv dvhte Triſtanden,
Do er ez handelen began,
Er griffe palmat ſiden an,
So linde was ez vber al.
Weder ez'n grein, noch enbal,

---

44. N. gemenget. 46. F. da enbot. N. vnder dat ander. 48. F. blo. B. wiz, ſwarz, gel noch bla. 49. F. do. 50. B. purpur rehte brun. 52. F heris. B. wider hars. D. ſach man iz zu rechte an. N. ſach man id de wers an. 53. F. nie ſo wiſe man. N. ſo in was gevn. 59. D. eine keden. 62. B. do id ſi 63. B. der gar trurige 65 F B. an ſorgen. N. ayn; ayn Durch Verwechslung des V. 69 mit 84, ſcheint in der H. die Lücke von 15 Verſen entſtanden zu ſeyn, die wir nach der F. ausfüllen. 70. B. horte. 71 B. D. zuſtorte N. zuſtorde. 72. N. vnd alle ſin. 76. B. merken vnd trahten. 79. F. vnd ſin ſuzen. 80. B nam er. D. die beide nam er. 84. B. vmb der ſchellen ſüzen clanc. 85 B. die im D in ſine oren. 86. B. vnd benam im. 87. B. dit duht im ein. 91. B. vnd im; erkant. 93 F gevugliche. D. geſugentliche. 94. N. ſtregede. 96. B. ſtreichen began. 97. palmait ſide. 98. N. ſo weich.

Noch erzeigete vngeberde nie,
Swas schimpfes man mit im begie.
Doch enaz ez noch entranc niht,
Als daz mere von im giht. —
Nv daz ez dannen wart getragen,
Tristandes trvren vnd sin clagen
Daz was aber vrisch, sals e
Vnd aber so vil der trvre me,
Daz er alle sine trahte
Die er gehaben mahte
An die gedanke leite,
Mit was gevugheite,
Oder mit welhen sinnen
Er mohte gewinnen
Einer vrovwen der konegin
Petitcrevn das hvndelin,
Durch daz ir senede swere
Al deste miner were.
Nvne kond'er aber niht ersehen,
Wie'z iemmer mohte geschehen
Von bete oder von liste.
Wan er daz vil wol wiste,
Daz ez Gilan niht hete gegeben,
Ane eine vur sin selbes leben,
Vmb kein gvt, daz er ie gesach.
Die trahte vnd daz vngemach
Daz lag im in dem herze ie
Vnd entet doch die geliche nie.

Als vns die ware ystorie seit
Von Tristandes manheit,
So was des selben males
Dem lande ze Swales
Ein rise bigesezzen,
Hochvertic vnd vermessen
Vnd het' vf der rivagen hus
Vnd hiez der Vrgan livilvs.
Dem selben rise dem was Gilan
Vnd sin lant Swales vndertan
Vnd solten im den zins geben,
Daz er daz lantlivt lieze leben
Ane not vnd ane leit.
Hie mit wart in den hof geseit,
Vrgan der rise der were comen,
Vnd hete vur sich genomen,
Daz sin zins da solte sin,
Rinder, schaf vnd swin,
Vnd hiez daz vor im dannen iagen.
Hiemite begvnde ovch Gylan sagen
Einem vrivnt Tristande mere,
Wie dirre zins were
Mit gewalte vnd mit arbeit
Von alrerst vf geleit.
„Nv saget mir herre, sprach Tristan,
Ob ich ivch des benemen kan
Vnd ivch gehilfe in kvrzer zit,
Daz ir des zinses ledic sit
Die wile ir iemer solt gelebn,
Was wolt ir mir ze lone gebn?“

15900 F. erzugete. D. noch enerzeugete. R. noch inzunde. 2. F. ovch az es vnd tranch niht. 3. R. de ware mere. 6. F. aber do. R. nuwe als e. 7. B. so vil wirs dan e. 10. B. D. gedenke. 12. B. mit swaz gelegenheite. B. behendicheite. 15. F. pititeriv. B. pititerev. D. petecrvn. 16. F. senesweere. 17. B. des die ringer. 18. R. gesenn. 20. F. noch von. 27. D. der glich. R. der geliche. 28. F. historie. B. die auenture. 30. R. do was. 32. D. R. rese. 33. F. hoburtich (?) B. hoch vrech. D. hoiffertich. 34. F. riwagin. D. rywagen. R. risagen. 36. F. risen was. 39. F. daz lantlute. B. die lant lude. D. daz lantfolk. 44. B. sin sins, reht. 45. F. finder (?) 46. D. vnd het daz. 48. B. tristande sa diese mere. 49. R. dis zins. 51. F. von aller erst. B. van aller eirst da. R. van eirste. 53. B. ob ich in uch. R. of ich uch dat. 54. B. gehelse. D. gehelfe. R. gehelpe. 56. F. immer schulte leben.

„Entriwen herre, sprach Gylan,
Ich gibe iwch gerne, swas ich han!“
Tristan sprach aber do vurbaz:
„Herre, vertriwent ir mir daz,
Mit swelher rede so ichs getv,
So hilfe ich iwch binamen dar zu,
Daz ir nach kvrtzlicher zit
Urganes iemmer ledic sit,
Oder ich verliuse daz leben.“
„Entriwen herre, ich sol iwch gebn,
Swes ir gemvtet, sprach Gylan;
Swaz ir gebietet, deist getan.“
Er bot im triwwe vnd hant.
Tristande wart zehant besant
Sin ors vnd ovch sin isen.
Hiemit bat er sich wisen
Hin, da dez valandes barn
Mit dem rovbe wider solte varn. —
Tristan zehant gewiset wart
Vil rehte vf Urganes vart,
In einem harte wilden walt
Vnd stiez der an dez risen gewalt
Des endes, do der rovp ie
Vber eine brvgge wider gie.
Rovp vnd rise die quamen sa.
Nv was ovch Tristan vor in da
Vnd enlie den rovp niht vurbaz gan.
Nv daz der veige riese Urgan
Verre an der brvgge wart gewar,
Er kerte vnsitecliche dar
Mit einer harte langen
Stehelinen stangen,
Die trvg er hohe vnd enbor.
Nv er den ritter da vor
So wol gewefende sach,
Vnwertliche er im zv sprach:
„Vriunt vf dem orse, wer sit ir?
Warvmbe enlazet ir mir
Mine habe niht vber gan?
Weiz got, daz ir ez hant getan,
Daz engat iwch niwwan en daz leben,
Oder aber ir mvzet iwch ergeben!“
Der vf dem orse sprach zehant:
„Vrivnt, ich bin Tristan genant.
Weistv'z nv vil wol? Niht enrurhte ich
Dine stange vnd dich
Niht eine halbe bone!
Von dir so var vil schone
Vnd wizze werliche daz,
Din rovp enkvmt niht vurbaz
Als verre, als ich erwern kan!“
„Ja, sprach der riese, her Tristan,
Ir wenet haben bestanden
Moroltzen von Irlanden,
Mit dem ir iwwer vehtes
Mit grozem vnrehte

60. N. do vort bas. 61. N. vertruwet mir eirst das. 62. F. mit welcher not. O. N. woit. 64. B. in vil kvrzer zit. 65. B. vrganes ledich vnd ane sit. 66. B. verliesen. 67. B. ich wil uch. 68. B. mudet. 69. F. swas ir gebietet daz si getan. H. swar ir. 71. O. wart uff stont besant. 73. B. zehant bat. N. inde he bat. 74. N. dar da des. 75. F. solte wider. B. sold vber. N. hin sulde varn. 79. B. der stiez an. 80. F. da der roub hie. B. rouf. N. der ruf ey. 81. F. uber eine brucke gie. 84. N. vort gain. 85. B. du wart B. der. N. do bat. 86. F. O. wer an. B sin verre van. 87. N. vreisselichen. 89. O. steiener. N. stelender. 92. F. gewafeten gesach. B. gewapent halden. 93. F. vnwirtlichen. B. vnwirdenclichen er zu im. 94. O. uff rosse. 96. F. enlat ir. 98. B. dat geit uch an ur. 2. F. weist daz nv wol nv vorht ich. O. weistus nv wol so enfort ich. 3. O. noch dich. 4. B. eine cleine halue bone. 5. H. von dir. F. von de. B. darumbe var. O. da van. N. heirsin var. 6. B. gewisselichen. 8. F. als ichs erneren (?) N. verder of icht. 10. F. ir habet.

Vmbe niht zesamene trvget,
Vnd in dvrb hobvart slvget.
Ovch enist niht vmb mich gewant,
Als vmb jenen von Yrlant,
Den ir mit schalle anquamet
Vnd im die schonen namet.
Die blvnden Ysolde,
Die er bereden wolde.
Nein! Nein! Die rivage ist min hvs
Vnd heiz' ich Vrgan Livilus,
Wol balde von der strazzen!"
Hiemite begvnd' er mazen
Mit beiden sinen handen
Die rihte wider Tristanden
Einen wrf vnd einen swanc,
Der waz groz vnd lanc,
Dem het' er sine maze,
An der seige vnd an dem laze,
Rehte in der merke gegebn,
Daz er Tristande an sin lebn
Solte sin gegangen.
Vnd als er mit der stangen
Hin ze im begvnde swenken,
Tristan begvnde wenken,
Vnd idoch enwenct' er niht also,
Er'n wrf im daz ors do
Vur dem gvffen gar enzwei.
Der vngehvre riese erschrei
Vnd rief Tristanden lachende an:
„So gehelfe wch got, her Tristan!
Engabet niht ze ritene,
Gervchet min ze bitene,
Ob ich ivch mvge erviehen,
Daz ir mich min lantleben
Mit gnaden vnd mit eren
Vurbaz lazet keren!"
Tristan erbeizete an daz graz,
Wan im daz ors erslagen waz
Vnd mit dem sper so kert' er her,
Er stach Vrgane mit dem sper
Zem ovgen eine wnden.
Da was der veige vanden
Der vngehvre riese Vrgan.
Er lie wol balde hingan
Dez endes, do die stange lac.
Nv er die hant dar nach gewach,
Nv het' ovch Tristan sin sper
Von im geworfen, vnd quam her
Gervret mit dem swerte.
Er traf in, als er gerte.
Wan er slvg im die selben hant,
Die nach der stange was gewant,
Daz si an der erden belac,
Vnd gab im aber einen slac
Zem schenkele vnd kerte dan.
Vrgan, der schadehafte man,
Greif mit der linken hant dernider,
Die stange zvct' er aber wider
Vnd lief an sinen anden.
Er iagete Tristanden

---

15. R. vnd in zu dode sluget. 16. F. ouch ist iz niht. B. also is id niht. D. enist is nit. N. is id neit. 20. H. bluttenden. B. die blume glanz. 21. F. D. solde. B. beraden. 22. B. die rige vage. N. grisage. 23 B. liuius. 31. B. vnd an der lage. D. an der sey vnd an der. N. an sege inde an ,elaisse. 38 F. entwancht. 39 F. er enwurfe iniz (imz?) ors B. ern wurfe 40. F von den goffen. B. D. vor den goffen gar in zwei 41. F. der vngehiur 43 F. so helf uch. 44. D. redene. N. ir in hait neit. 45 D. bedene. 49. N laisset vorwert keren. 50 — 76 fehlen in der N. 53. B. vrganen den stach er. 55. B. verwunden 62. B geswungen. 63 B vnd traf in. 66. B. gelach. D. lag. ḃ., D. in synen schenkel. 71. F zucht er. D. zugt er.

Vnder den bovmen vmbe
Manege angestliche crvmbe.
Svs wart der vloz als groz
Der von Vrganes wnden vloz,
Daz der valandes man
Vil sere vurhten began,
Im solte von dem blvte
An cresten vnd an mvte
In kvrtzen ziten abe gan.
Er lie rovp vnd ritter stan
Vnd nam die hant, da er si vant
Vnd kerte wider heim zehant
In sine veste balde.
Tristan stvnt in dem walde
Bi sinem rovbe aleine.
Sin angest was niht cleine,
Daz Vrgan lebende dannen was.
Er saz nider vf daz gras
Gedenkende vnd trahtende,
In sinen sinnen ahtende,
Sit daz er siner tete
Keine bewerde hete
Wan eine den zins vnd den rovp,
Sone trvg' in niht vur vmb ein lovp
Sin angest vnd sin arbeit,
Die er daran hete geleit
Vnd dahte, im solte Gylan
Sin gelvbedes abe gan,
Als vnder in zwein was benant.
Er kerte vf sinen wec zehant
Vnd lief vil ebene vf dem spor,
Als Vrgan was gelovfen vor
Vnd da die erde vnd das gras
Mit blvte hin geverwet was.
Nv er zv dem castele quam,
Vil vlizecliche er war nam
Vrganes wa vnd wa.
Nvne vant er weder in da,
Noch nieman, der ie leben gewan.
Wan der verserete man
Der hete, als vns daz mere seit,
Sine verlorne hant geleit
Vf einen tisch in sime sale,
Vnd was er von der bvrch ze tale
Den berc gelovfen, wrtze grabn,
Die er ze'n wnden solte habn,
An den er ovch wol wiste
Die kraft siner geniste.
Doch het' er'z also vor bedaht,
Het' er die hant zem arme braht
Mit liste, den er wol konde,
In zit vnd e der stvnde
Daz si bietalle were tot,
Er were wol von dirre not
Ane ovge mit der hant genesen.
Nvne solte des niht wesen.
Wan Tristan der quam iesa
Vnd ersach die hant da

74. F. vmme. 75. F. manig engestliche krumme. 76. F. was der. B. vluz. 79. N. so sere. 81. B. an kraft. 84. B. die er da vant. 89. B. sine sorge. 94. O. sint er. 97. O. daz endruge in. N. id neit um eyn luf. 98. N. sinen angest. 1. F. sines. O. siner gelubden. N. siner gelufde. 2. B. gewant. 4. O. na dem spor 5. N. da vrgan. 8. F. B. kastelle. 9. B. vlizenclichen war du nam. O. sere flissich. 11. B. nv envant er in da. N. he in neit da. 12. F. noch jemant. 13. N. de verwunde man. 16. B. in deme. 17. N. inde geync van der burch 18. N. den berg neder wurze grauen. 19. F. wolte haben. B. zu der wunde. 20. B. er vil wal. 22. B. ouch hatt er id vor also. 23. N. an den arm. 24. B. mit listen die er. O. als er konde. 25. N. zu zide inde in der. 26. F. B. mit alle. O. zumale. N. e si mit alle. 27. O. an duser noit. 28. N. mit gelucke genesen. 29. F. nun solt ez. B. nu solde des doch also. O. daz nit wesen. 30. B. gegan iesa. 31. B. vnd ersach die hant ouch liegen da.

Vnd als erſ' ane wer da vank,
Er nam ſi vnd kerte dan zehant
Rehte, als er ovch was comen dar.
16| Vrgan quam wider vnd wart gewar,
Daz er die hant hete verlorn.
Im was leide vnd zorn;
Sin artzetie warf er nider;
Er kerte nach Triſtande wider.
Der was hin vber die broggen comen
Vnd hete gvte war genomen,
Daz er nach im gervret quam.
Des rieſen hant er balde nam,
Vnder einen ronen er ſi barc.
Alrerſt was ſin angeſt ſtarc
Ze dem vngehvren man.
Wan da enwas kein zwivel an,
Ez'n mvze ir eines tot ſin,
Eintweder des rieſen, oder ſin:
Er kerte gein der brvgge her
Vnd begegende im mit dem sper:
Daz ſtach er vf in, daz ez brach
Vnd alzehant daz er geſtach,
So was ovch der vertane ieſa
Vrgan mit ſiner ſtangen da.
So gitecliche er vf in ſlvc;
Wan daz der ſlac verre vber trvc,
Were er von ere geweſen,
Er'n were niemer geneſen.
Nv half aber im, daz er genaz,
Daz ſin Vrgan ſo gierec was.
Wan er was im ze nahe comen
Vnde hete ſinen ſwanc genomen
Ze verre hinder im hin dan.
E do der vngehore man
Die ſtangen hete wider zogen,
Do het' im Triſtan anerlogen
Einen ſtich zem ovgen.
Er ſtach im ane lovgen
In ſin ander ovge einen ſtich.
Hie mit ſlvc Vrgan vmb ſich
Als mit rehte ein blinder man.
Er gieng ez ſo mit ſlegen an,
Daz Triſtan vloch hin von im ſtan
Vnd liez in ſlahende vmbe gan
Mit ſiner linken hende.
Svs quam, daz er dem ende
So nahen ſinen trit genam,
Daz Triſtan dar gervret quam
Vnd leite an diſe ritterſchaft
Alle ſine maht vnd ſine craft.
Er rvrte ſnelliche hin,
Mit beiden handen kert' er in
Von der brvgge an den val.
Er ſtiez in oben hin zetal,
Daz der vngehvre laſt
An dem velſe aller zebraſt.

---

32. H. er ane. F. erz ane. 34. B. du er was geweſen dar. 36. B. dat die hant nv was verlorn. 37. F. leit. B. du wart im leit. 38. F. arzenie. B. ſine arzedie. O. artzatie. R. arzedige. 40. F. brucke. 42. F. geriten kam. B. geſtrichen. R. na eme luſſen. 43. F. er do nam. 44. F. eine ronen. O. eynen ſtruch. 46. R. van deme. 48. F. ez enmuſt ir. B. id müſte; dot da ſin. 49. O. entwer. 50. F. gegen. 51. H. begunde (begeinde?) R. beganede. 53 F. ſo daz er. 54. B. der vnſelige. R. de verwaiſſen. 56. F. gitliche. B. gyrlichen er zu im. O. girlich. R. gedichtliche. 57. F. ze verre. R. ayn dat. 58. B van kupper. R. van iſer. 59. B er möhte niemer ſin. 61. F. O. girich. B. gyrich. 62. F. ſo nahen. 63. B. hatte ouch. 67 R. ayn gelogen. 68. F. zu dem. 69. R. he gaf eme. 72. B. van rehte. 76. R. lurzer hende. 78. B. tryt alda. 79. F. her geruret. B. geſprungen. 82. F. ſnellichliche. B. ſnellenclichen. R. ſnellichen. O. er rurte in ſnellechen hin. 83. B. ſtiez er in. R. hait he in. 84. R. van der brucken geſtoiſſen al. 85. B. er kerde. 87. B. velſchen. O. in der vels gar. R. van deme valle.

Hie mit nam aber Tristan
Der sigeselige man
Sine hant vnd lie hine gan
Vnd quam vil schire, da Gylan
Der herzoge gegen im reit.
Dem was vil innecliche leit,
Daz' sich Tristan ie an genam
Und ie ze disem kamphe quam.
Wan im gar vngedaht was,
Daz er genese, als er genas.
Vnd als er in zv lovfen sach,
Vrolichen er im zvsprach:
„A, bien venianz, gentil Tristan!
Seliger man, nv saget an,
Wie stat ez iwch, sit ir gesvnt?“
Nv liez in Tristan sa zestvnt
Die toten hant des riesen sehn
Vnd seit' im, als ez was geschehen,
Sine gelvkke vnd sine linge
An allem disem dinge.
Dez wart Gylan harte vro.
Hin wider zer brvggen riten si do
Vnd vunden, als in was geseit
Nach Tristandes warheit,
Einen zervallenen man
Vnd saben den ze wnder an.
Hie mit so kerten si hin.
Den roup den triben si vor in
Vroliche wider in daz lant.
Hievon wart michel schal zehant
Ze Swales in dem lande.
Man sagete da Tristande
Pris vnd lob vnd ere.
Der drier wart nie mere
In dem lande geseit
Von eines mannes manheit.

Nv Gylan vnd Tristan,
Der sigeselige man,
Hin wider ze hove quamen,
Zehanden aber genamen
Ir gelvkke vnd ir mere.
Tristan, der wnderere,
Der sprach zem herzoge zehant:
„Herzoge, herre sit gemant,
Der triwwen vnd der sicherheit,
Als vnder vns wart vfgeleit
Vnd als ir lobetent wider mich!“
Gylan sprach: „Herre, daz tvn ich
Vil harte gerne. Sagt mir,
Waz ist iwch liep, was mvtent ir?“
„Herre Gylan, ich mvte iv,
Daz ir mir gebt Petitcrev.“
Gylan sprach aber: „So rat' ich daz!“
Tristan sprach: „Lant horen was?“
„Da lat ir mir das hundelin,
Vnd nemet die schone swester min,
Vnd zv ir halbes daz ich han.“
„Nein herre herzoge Gylan!
Weset der triwwen gemant!
Wan elle riche vnd elle lant,

---

89. B. der vil selige. 90. B. die hant vnd lief mit der hin dan. D. vnd wolde hin gan. 94. F. sichs. 98. B. in enzu. 99. F vroliche. 16200. F. vienianz. D. bene venies. 1. B. vil selich man. 6. N. in sin gelinge. 7. D. van alle dusem. 9. B. kerden si. N. si reden weder zu der burch do. 12. B. zuvallenen. B. 18—23. fehlen. 21. D. da enwart nit mere 25. B. der vil kune selige man. 26 D. heym zu huse. 27. B. si aber. D. aber vur sich genamen. 30. F. sprach zu dem herzogen. 31. B. nv sit. 33. B. die vnder vns. 34. N. gelusdet. 37. B. wes mudet. D. wes gerent. N. wat willet. 38. F. herre sprach er ich mut an uch. B. ich mude van eu D ich mude v. N. ich heische v. 39. F. piliteriuch. B. pititetreu 40 F. so rat ich uch. 41. N. laist horen das. 42. N. laisset mir. 44. N. half. 47. D. a. Hdss. alle.

Die nem' ich zware niht dervur,
Der mir ez lieze an mine kor.
Ich sivg Vrgan Liviliv
Dvrch niht, wan dvrh Petitcriv."
Entriowen, min her Tristan,
Liget iower wille daz hieran,
Danne als ich ivch han vurgeleit,
So lose ich mine warheit
Vnd leiste swaz ivch lieb ist.
Ine wil niemer valsch noch list
Gewenden noch getvn hiezv.
Swie rehte vngerne ich'z tv,
Swaz ir gebietet, daz sol sin."
Hiemite hiez er daz hvndelin
Vur sich vnd vur Tristanden tragen.
Sehet herre, sprach er, ich wil ivch sagen
Vnd wil ivch sweren einen eit
Vf alle mine selicheit,
Daz ich dez niht gehaben kan,
Noch nie so liebes niht gewan,
Ane min ere vnd ane min lebn,
Ine wolt'ez ivch vil gerner geben,
Danne minen hvnt Pititcrev!
Nv nemet in hin vnd habt in iv!
Got laze in ivch ze vrovden comen!
Ir habt mir zware an im benomen
Daz beste miner ovgen spil,
Vnd minez herzen wnne vil."

Tristan, do er daz hvndelin
Gewan in die gewalt sin,
Er'n hete werliche
Rome vnd alle riche,
Elle lant vnd alle mer
Dar wider niht geahtet eine ber.
Sin herze daz enwart nie so vro
(Ane mit Ysolde,) als do.
Ze siner heinliche er gewan
Von Gales einen spilman,
Gevugen vnd wisen,
Den begvnd'er vnderwisen
Der vuge vnd der sinne,
Wie er's der koneginne,
Der schonen Ysolde,
Zv ir vrovden bringen solde.
Er verband ez dem Galotten
Wisliche in siner rotten.
Er schreib brieve vnd sand' ir die
Vnd enbot ir wa vnd wie
Er ez dvrh si hete beiaget.
Der spilman als im wart gesaget
Vnd als er vnderwiset wart;
Also kert' er vf sine vart
Vnd quam also ze Tyntayoel
In des koneges Markes kastel,
Daz im vf siner straze nie
An keinen dingen misse gie.
Vrangenen die gesprach er,
Hvnt vnd brieve antwrt' er der,
Die antwrte ez Ysote.
Ysot besach genote

---

50. F. vrganen. V. vrganen viiin. 51. F. pititatriv. (?) B. durch daz hundelin. O. nit dan vmb. 53. R. is vr wille. 56. O. leist uch. 58. F. da zu. 59. B. swie vngerne ich id anders du. 60. F. O. was ir. H. swar ir. 62. B. vor si zwene dar. 69. B. vil liever. O. lever. 70. F. min hundelin. 71. F. nu nemet iz vnd habets uch. B. in eu. 72. F laz ez. 73. O. genemen. 81 B. geaht als ein ber. O. dar gen. 83. V. mit ysoten. 84. R. heymelgeide. 85. H. galas. B. swales. 90. V. der werden schonen. R. schoner. 92. F. er verlund iz. B. R. galiotten. O. er verlymtes dem galoten. R. verlimde. 94. H. brive. O. breve. 96. F. erjaget. 97. F. O. B. was gesaget. 1. F. kuniges marke. 2. R. vp siner veide. 4. F. leis[illegible]. 5. O. gab er der. 6. B. die brahte id du.

Samt vnd sunder
Daz wnderliche wnder,
Daz si an dem hvndelinc vant.
Dem spilman gab si zehant
Ze lone vnd ze solde
Zeven marc von rotem golde.
Si schreip vnd sande
Brieve vnd enbot Tristande
Vlizeclichen vnd starke,
Daz im ir herre Marke
Holt vnd willic were,
Noch bin zv im dirre mere
Niemer war geneme;
Daz er binamen queme,
Si het' ez allez hin geleit.
Tristan tet, als im wart geseit;
Er keret' wider heim zehant
Kunec vnd hof, livt vnd lant,
Die bvten im aber ere, als e.
Eren der enwart im nie me
Da ze hove erboten, danne do;
Wan so vil, daz im Mariodo
Ere vzertalp dez herzen bot
Vnd sin gewete, petit Melot,
Die sine viende e waren;
Swaz eren im die baren,
Da waz vil lvtzel eren bi.
Hie sprechet alle, wie dem si?
Da die samblanze geschiht,
Weder ist ez ere, oder niht?
Ich spriche, nein vnd ia!
Nein vnd ia sint beide da.
Nein, an ienem der si birt;
Ja, an disem, dem si wirt.
Die zwei sint beide an disen zwein,
Man vindet da ia vnd nein.
Was ist der rede nv mere?
Ez ist ere an' ere. —

Nv seite Ysot, die kvnegin,
Ir herren vmb daz hundelin,
Ir mvter het' ez ir gesant,
Die wise kvnegin von Yrlant,
Vnd hete im heizen machen
Von kostlichen sachen,
Von gesmide vnd von golde,
Als man ez wnschen solde,
Ein wonneclichez huselin,
Vnd was im da gespreitet in
Ein richer phelle, vf dem ez lac.
Svs waz ez naht vnd tac,
Offenlichen vnd tovgen
Ysolde vor den ovgen.
Si hete die gewonheit,
Swa so si was, swa so si reit,
Dane quam ez vz ir ovgen nie.
Man vurt' ez, oder trvg es ie,
Da si'z mit ovgen an sach.
Vnd entet' daz dvrch dekein gemach;
Si tet ez, als vns diz mere seit,
Ze nivwenne ir senede leit

8. B. entsament vnd bisunder. N. samen inde besunder. 9. B. das manichveltige. 10. F. bevant. 12. F. vnd ouch 13 B. ziehen. 14. B. beschreif unte besande. 17 F. der herre. 19. N. in dat he zu eme deser mere. 21. O. daz er si.her keme. N. dat he zu eme. 24 F kerte. 27. B. im noch. 29. N mer so vil. 30. F. vzerhalb. 31 B vnd dat getwere. H. petis F. B pitit. N. O. sin geselle 34. B. truwen bi. 35. F. wie im si. B. si waren gegen im vrôuden vri. 36. O. schamplantze. N. smeyginge. 42. F. an den zwei. 45. O. ayn. 47. N. van deme. 50. F gebeizen. B. si hiez ime schone N. hadde. 51. F. mit kostlichen. B. van wunderlichen. 52. B. van gesteine 55. B. gesperret. 56. O pelle. N. eyn pelle rich. 60. B. si hatte ouch. 61. B. vnd swar si. O war so. 62. F. so enkom. 64. O. daz si. 65. O. vnd endet daz da vmb. 67. B. zu nuwende ir sendez. N. zu ernuwen.

Vnd ze liebe Tristande,
Der ez ir durch liebe sande.
Sine hete kein gemach dervan,
Ir senfte der enlac niht daran;
Wan die getriwe kunegin,
Damite daz ir daz hundelin
Zv aller ersten quam
Vnd si die schellen vernam
Von der si ir trvre vergaz,
Iesa betrahtete si daz,
Daz ir vrivnt Tristan were
Dvrh si beladen mit swere,
Vnd gedahte ovch iesa wider sich,
Ohi! ohi! vnd vrov' ich mich?
Wie tvn ich vngetriwe so?
Warvmbe wird' ich iemer vro
Keine stvnde vnd keine vrist,
Die wile er dvrh mich trvric ist,
Der sine vrovde vnd sin leben
Dvrh mich ze trvre hat gegeben?
Wes mac ich mich gevrovn ane in,
Des trvre vnd des vrovde ich bin?
Warvmb erlache ich iemmer,
Sit daz sin herze niemer
Dekein gemach gehaben kan,
Min herze daz enst dar an?
Er'n hat niht lebenes, wanne min:
Solt' ich ane in nv lebende sin,
Vro vnd vrovdebere,
Vnd daz er trvric were?
Nvne welle got der gvte,
Daz ich in minem mvte
Ie mer vrovde ane in gehabe!
Hie mite brach si die schellen abe
Vnd lie die ketene daran.
Hie verlos ovch die schelle van
Alle ir reht vnd alle ir craft.
Sine waz niemermere lvthaft
Rehte in ir tvgende, als e.
Man seit, daz si niemerme
Erlaschete noch zestorte,
Swie vil man si gehorte,
Dekeines herzen swere.
Daz was Ysote vnmere.
Sine wolte doch niht vro sin;
Die getriwe stete senederin
Die hete ir vrovde vnd ir lebn
Sene vnd Tristande ergeben.

Aber hete Tristan vnd Ysot
Vberwunden ir sorge vnd ir not
Vnd waren aber des hoves wol,
Der hof was aber ir eren vol.
Ir beiden lobes enwart nie me;
Si waren aber heinlich als e
Ir beider herren Marke.
Doch halen si sich starke;
Wan so si ir state vnder in zwein
Niht wol mohten gehaben in ein,
So dvhte si der wille gvt,
Der gelieben dikke sanfte tvt.
Der trost vnd der gedinge,
Wie man daz vollebringe,

68. F. vnd ouch. 71. O. die enlag da an. 73. B. damit vnd ir. N. du ir. 74. F. N. zu dem. B. zum aller eirsten bequam. 76. F. truren. B. irs trurens. 79. F. N. belegen. 81. F. owe owe nv. B. owe warumb. 83. F. wurd ich. B. werde ich. O. werden ich. 84 N. eynge stunde of eynge vrist. 88. F. gevrowen. 94. H B. lebendes. O. nit lebens nie wan. 16400. O. ymmer ayn in keyne freude gehabe. 2. O. die keden. 3. F. der van. 6. B. an ir dugenden. N. in eren duchden. 7. F. seite. B. saget. N. sade. 8. B. erleschte. N. eren lut so zestoirte. 9. N. wey man in gehoirte. 10 N. id verdreue herzen swere. 13. B. vruntin. O. senerin. 15. B. der senede. N. ir sinne, ir tristande. 18. N. in deme houe. 19. N. ir beider vol. 22. N. irme heren. 23. B. doch halen. O. vor dem halen si. 24. O. vnd so. N. want als si. 28. N. in den dinge.

Daran daz herze danne lit,
Daz gibt dem herzen alle zit
Lebende wist vnd blvwende craft.
Diz ist die rehte trvtschaft,
Diz sint die besten sinne
An liebe vnd an minne;
Swa man der tat niht haben mvge
Danach als ez der minnen toge,
Daz man ir gerne habe rat
Vnd neme den willen vur die tat.
Swa der gewisse wille si,
Da si die gvte state bi.
Man sol gedanke stillen
Mit dem gewissen willen.
Gespilen vnd gesellen
Die ensvln niemer gewellen,
Daz in die state wider seit,
Oder si wellent alle ir leit.
So man enmac, der danne wil,
Daz ist ein harte vnwege spil.
So man wol mvge, so welle,
Daz ist gvt spil gevelle,
Dane liget niht herzeleides an.
Die gespiln Ysot vnd Tristan,
So si der state niht mohten han,
So liezen si die state gan
Mit dem gemeinen willen hin.
Der wille der sleich vnder in
Lieplichen vnd svze
In micheler vnmvze.
Gemeine liebe vnd gemeiner mvt
Die dvhten si svze vnde gvt.
Die geliebten die halen
Ir liebe ze allen malen
Vor dem hove vnd vor Marke
Als verre vnd alse starke,
So si die blinde liebe lie,
Die mit in beiden vmbe gie.
Nv ist aber der minnen arcwan
Vnd sin same also vertan,
Swa so er hin gewrfen wirt,
Da er die wrzelin gebirt,
Da ist er also vrvchtic
So biric vnd so zvhtic,
Die wile er keine vuhte hat,
Daz er da kvme zegat,
Vnd ouch niemer mac zegan.
Der vnmvzege arcwan
Der begvnde aber genote
An Tristande vnd Ysote
Sinen wcher bern vnd spil.
Da was der vvhte gar ze vil,
Der svzen geberde,
An der man die bewerde
Der minne ze allen ziten sach.
Er hete vil war, der da sprach:
„Swie man ez hvtende si,
Si sint doch gerne einander bi,

---

31. F. den herzen. D. zu aller zit. 32. F. blunde. 33. D. ritterschafft. 35. F. vnd an der. 37. N. zer minnen. 38. D. da man. 39. N. da neme. 40. B. der gude. 42. F. gelange. D gelangen. N. verlangen. 44. F. gespiln. B. gespielen. D. gespelen. 46. F. di state verseit. B. des in die stade niht enseit. 49. B vngevugez spil. 50. F. so man muge. 51. B. dat spi_git gut gevelle. D. daz spil hait gut. N. geselle. 53. F. gespil. 54. F. di state. 57. B. der wille sleich ie. N. de was. 59. B. mit micheler. 61. F. duhten in. 65. B. so sere. 66. N. dat si. 69. F. vnd ir same also getan. B. vnd ir. N. inde ir saym also gedain. 70. H. swo sa. 71. F. daz er da. N. dat he da. 72 F. vrutich. 74. H. fuhte. F vruhte. B. vûhte. D. suchte. N. eynge vuchtinge. 75. B. niemer zergat. N. vergait. 76. H. vnd ioch. B. vnd gerns niemer. 77. F. der vnmuze. B. der vil vnselige. 80. F. sin wuchre. N. siuen wocher brengen inde sin. 81. F. der vuhte da. B. der viuhte. D. der suchte da. N. vuchtgeyde. H. vruhte. 83. F. liebe werde (verschrb.) 86. B. man ir.

Daz ovge bi dem herzen,
Der vinger bi dem smercen;
164 Dez herzen leit sterne
Die sehent vil gerne
Dar, da daz herze ist gewant,
Doch gat der vinger vnd die hant
Vil dicke vnd ze maniger zit
Des endes, da der smerce lit."
Als taten die gelieben ie.
Sine mohten, noch enkonden nie
Dvrh keine ir angest verlan,
Sine brveten den arcwan:
Mit manegem svzem blicke
Vil ofte vnd alze dicke.
Wan leider, als ich iezv las,
Des herzen vrivnt, daz ovge, was
Gewendet nach dem herzen ie,
Die hant ie nach dem smerzen gie.
Si begvnden dikke vnder in zwein
Ir ovgen vnd ir herzen in ein
Mit blikken so verstricken,
Daz si sich vz ir blikken
Ofte vnd ze manegen stonden
Nie so verrichten konden,
Marke envvnde ie dar inne
Den balsemen der minne.
Dvrch das er nam ir allez war;
Sin ovge das stvnt allez dar;
Er sach vil dikke tovgen
Die warveit in ir ovgen
Vnd anders aber an nihte,
Nivwan an ir gesihte.
Daz was so rehte minneclich,
So svze vnd also senerich,
Daz ez im an sin herze gie
Vnd solichen zorn davon gevie,
Solichen nit vnd solichen haz,
Daz er diz vnd daz,
Zwivel vnd arcwan,
Alles ze einer hant lie gan.
Im hete leit vnd zorn
Sinne vnd maze verlorn.
Ez was iner sinne ein tot,
Daz sin herzeliep Ysot
Ieman solte meinen
Mit triwwen, wan in einen.
Wan im was iegenote
Niht dinges vor Ysote
Vnd was ie dar an stete.
Swas zornes er hete,
So was im ie sin liebes wip
Liep vnd lieber, danne sin lip.
Swie liep si'm aber were,
Doch brahte'n dise swere
Vnd diz vil tobeliches leit
In also groze tobeheit,
Daz er sich ez gar bewac,
Vnd niwan an sime zorne lac.
Er'n hete niht gegebn ein har,
Were ez gelogen, oder war. —

In disem blinden leide
Besand' er si beide
Vur den hof in den palas,
Da al daz hove gesinde was.

---

90. D. leide sterne. 91. F. O. di schachent. R. schadent. 92. F. O. dar dar daz. 96. F. O. dise gelieben. 98. O. vnd keyne. 99. F. buwiten. B. si enbouweden irn. O. enbuweten. R. buweten. 1. F. vnd also. 4. O. nach dem augen je. 12 O. befunden je. 13. F. den balsame. 14. B. nam er ir. O. dar umb nam er. 15. F. sin ouge im stunt. 20 O. inneclich. R. minlich. 21. R. sinrich. 26. B. zwiuel beide vnd. 31. R. dat sine herze levve ysot. 32. F. ymant. 33. F. wen in. B. dan in. 36. R. inde he was. 41. F. B. braht in. O. da brachte in. 42. F. tobeliche. B. vmb dit vil tougenliche. R. in so doueliches. 43. F. tobicheit. B. so grozer doueheit. R. inde in. 47. R. of id gelogen were of wair. 50. B. in dat palas.

Ze Ysote er offenliche sprach,
Das al der hof horte vnd sach:
„Min vrovwe Ysot von Yrlant,
Livte vnd lande ist wol bekant,
Wie sere ir g'arcwanet sit,
Nv lange vnd vor maniger zit,
Mit minem neven Tristande.
Nv han ich maniger hande
Lage vnd list vf ivch geleit,
Ob ir ivch dirre tvmpheit
Dvrh mich weltet mazen.
Nvne wellent ir'z niht lazen.
Ine bin niht ein so tvmber man,
Ine wizze vnd sehe ivch daz wol an,
Offenlichen vnd tovgen,
Iwer herze vnd iwer ovgen
Daz die sint ze allen stvnden
Vf minen neven gebvnden.
Dem bietet vnd erzeiget ir
Svzer geberde, danne mir.
Bi der geberde erkenne ich mich,
Daz er ivch lieber ist, danne ich.
Swas ich mir hvte gename
Beide, hin zv ivch vnd hin zv ime,
Daz enmac ze keinen staten gestan.
Ez ist allez vmbe niht getan,
Swie vil ich ez getribe.
Ich han ivch an dem libe
So dikke gesvndert,
Daz mich ez iemer wndert,
Daz ir so lange vnd alle zit
Dez herzen so gemeine sit.
Iwer svze blikke
Han ich gescheiden dikke;
Vnd enkan doch an ivch beiden
Der liebe niht gescheiden,
Vnd han ivch dez ze vil vertragen.
Nv wil ich ivch daz ende sagn,
Ine wil diz laster vnd diz leit,
Daz ir mir habet vf geleit,
Mit solichen arbeiten
Mit ivch nimere leiten.
Ine lide dirre vnere
Nach dirre zit nimere.
Ouch enwil ich mich dvrh dise geschiht
An ivch so sere rechen niht,
Als ich von rehte solte,
Ob ich mich rechen wolte.
Neve Tristan, min vrovwe Ysot,
Daz ich ivch beiden den tot,
Oder iht herzeleides tv,
Da sit ir mir ze liep zu,
Des ich doch vil vngerne iehe.
Sit ich nv an ivch beiden sihe,
Daz ir einander alle zit
Wider allen minen willen sit
Lieber, danne ich ivch beiden si,
So weset ovch beide einander bi,
Als ivch ze mvte geste
Dvrh mine vorchte lat nime;

52. N. offenbair. 55. F. B. O. N. 'erkant. 60. N. vmbe vch. 61. B. ob ir dirre. O. duser domheit. 62. F. wo.tet. B. wuldet. N. eit wuldet. 63. F. enwelt. B. enwild ir der. 64. O. dommer. 65. B. ich wisse vnd sich ouch uch wol an. N. ich weis inde sein id wale an. 66. N. offenbair. 67. N. dat vr herze. 68. F. daz si sint. 70. O. vnd erzeugent. N. erzonet. 72. F. O. bi der rede. 74. B. hude genym. O. hude geneme. 76. B. zu staden niht. N. mach mir neit zu. 77. F. ez ist vm niht. 81. O michs sere. 83. F. des willen. B. so geneme. N. so geminne. 84. F. suzen. 87. F. di liebe. O. die liebe. 93. B. niht langer. O. nit me liten. 96. O. vmb duse. 97. 99. N. wrehen. 16600. F. vnd vrowe. 3. F. ze liebe. 4. F. gibe. B. gich. 6. O. mit eynander. N. bi einander. 7. F. B. minen. 9. O. eyns dem andern bi. N. so si ur eyn dem anderen. 11. B. durch minen willen. O. durch mich vwer forte enlait me.

Sit iwer liebe so groz ist,
Sone wil ich iuch nach dirre vrist
Beswaren noch betwingen
166 An keinen iwern dingen.
Nemt einander an die hant
Und rumet mir hof und lant.
Sol mir leit von iuch geschehen,
Daz enwil ich horen, noch sehen.
Die gemeinde under uns drin
Die enmac niht langer gesin.
Ich wil iuch zwei der bi lan,
Ich eine wil dervon gan,
Swie ich mich dervon gelose.
Dise gemeinde ist bose;
Ich wil ir gerne haben rat.
Der kunec, der wizzentliche hat
An minnen companie,
Deist michel dorperie.
Varnt ir beide got ergebn.
Leitent liebe und lebn,
Als iuch ze mute geste,
Dirre companie wirt nieme."

Nu diz ergie und diz geschach,
Rehte, als ez Marke vor gesprach.
Tristan und sin vrouwe Ysot
Si nigen mit mezeclicher not,
Mit kleinem herzeleide
Dem kunege ir herren beide,
Da nach der massenie.
Die getriuwe companie
Bihanden si sich viengen,
Uf den hof si giengen,
Brangenen, ir gesellin,
Die biezen si gesunt sin
Und baten si, daz si beliebe
Und da ze hove die zit vertribe,
Biz si aber von in verneme,
Wie in zwein ir dinc queme.
Daz bevolhen si ir vil starke.
Tristan nam zwienzic marke
Von Ysolden golde
Im selben und Ysolde,
Zu ir notdurfte und zu ir lipnar.
Dar zu so brahte man ime dar,
Daz er zer verte het' gegert,
Sine harphen und sin swert,
Sin birsearmbrust und sin horn.
Da zu so het' er im erkorn
Uz sinen bracken einen,
Beide schonen und cleinen
Und was der Hiudan genant,
Den nam er selbe an sine hant.
Sin gesinde bat er got bewarn
Und hiez si wider ze lande varn
An sinen vater Rualen,
Wan einen Curvenalen,
Den behabt' er an siner schar,
Dem bot er ouch die harphen dar.
Das armbrust er selbe nam,
Daz horn und den hunt alsam,

14 F noch twingen. 16. O. nement eyns daz ander in die hant. R. vr eyn neme dat ander mit der hant. 19. B. des enwil. 20 F. B. gemeine. 23. B. nv davane. 24 — 29 fehlen. 29. F. di ist; dorparie. 30. F. vart. O. get beide. 31 B. lif. O. leget lib. 32. R. als id uch zu gemute ste. 33. B. diese kampanie wert niht me. O. uwer companie wert nit me. 34 F. ergiench. 37. F mezlicher. 38. B. mit quelendem 42. R mit henden. 44. O prangenen. 45. F. gesunde. 51. F. zweinzich. 52. H. von ysolde. 54. F. zer; zer. B zu ir dingen. 55. F. R. in dar. 56. H. bete gert. B. des er zu siner verte gert. O. bede gert 58. H. wis armbrust. F. R. birse, O. burs. 58 u. 70. F arbrust. R. armworst. 62. B. der was hudan. 66 H. rualin. 67. B. ane eine. 68. B. O. behielt. 70. B. er im.

(Hivdanen, niht Pititeriv,)
Svs riten si dan von hove si driv.
Vrangene, die reine,
Die beleiv alterseine
Mit jamer vnd mit trvre.
Die trvrege aventvre
Vnd daz vil leide scheiden
Von ir gevrivnden beiden,
Daz gieng ir so mit smerzen
Vnd also gar ze herzen,
Daz ez ein michel wnder was,
Daz si vor leide genas.
Doch schieden ieniv beide
Von ir mit manegem leide;
Wan, das si si da dvrh den list
Eine kvrzliche vrist
Twelen vnd beliben hiezen
Vnd si bi Marke liezen,
Daz si die svne von in zwein
Wider Marke aber trvge in ein.
Svs kerten si driv vnder in
Allez gegen der wilde hin,
Vber walt vnd vber heide,
Vil nach zwo tageweide.
Da wiste Tristan lange e wol
In einem wilden berge ein hol.
Daz het' er z'einen stvnden
Von aventvre vunden,
Do was er do gerieten jagn
Vnd hete'n sin wec dar getragen.
Daz selbe hol was wilent e
Vnder der heidenischen e,
Vor Corineis jaren,
Do riesen do herren waren,
Gehovwen in den wilden berc,
Darinne hetens' ir gebere,
So si ir heinliche wolten han
Vnd mit minnen vmbe gan.
Vnd swa der eines vunden wart,
Daz was mit ere bespart
Vnd was der minnen benant,
„La fossvre ala gent amant.“
Daz quat, der minnende hol.
Der name gehal dem dinge och wol.
Och sagt vns diz mere,
Die fossvre were
Sinewel, wit, hoh, vnd vfreht,
Sne wiz alvmbe, ebene vnd sleht.
Daz gewelbe daz was obene
Geslozzen wol ze lobene;
Oben vf dem slozze ein crone,
Die was vil harte schone
Mit gesmide gecieret,
Mit gimmen wol gewieret,

---

72. B. pititerev. O. petittrev. 73. B. drev. O. drv. 75. F. aleine. O. alleyne. 79. B. geverten. N. van eren vrunden. 80. O. ir zu. 81. B. also sere. 83. B. je genas. 84. N. si beide. 86. H. das si da. F. durh list. N. want si si. 88. F. entwelen. O. beiden vnd. N. dwelen. 91. O. gen marke. 92. B. drv. 95. F. zwu. 96. O. lange ie. 98. F. het er einer. O. P. zu eynen. 99. B. van aventuren e. 16700. B. du er was. 2. F. wilint e. B. wilen e. O. dieselbe hol was zu ziden ie. 3. B. bi der. 4. F. kormeis. B. cerineis. O. cûreis. N. corines. R coroneus. 6. F. vf den selben. N. in den seluen. 7. B. getwerch. O. iren geberg. 8. N. ere heimelgeit. 10. F. keines. N. ir eynich. 13. H. vossiure. F. alagant. 14. F. daz kit. B. dat selbe sprichet der minnen hol. O. daz spricht. N. dat spricht der minnen hol. 15. F. den dingen wol. B. dem kunenge. N. der name gelicht den dingen wol. 18. B. sienwel, hoch vf vnde sleht. O. senewel. N. runt, wit, ho. 19. B. reht. O. senewiz. 20. N. gewolue. B. fehlen 16 B. 21. F. beslozen. N. beslossen. 25. F. gegieret.

Vnd vnden was der estrich
Glat vnd lvter vnd rich
Von grvnem marmel, als gras.
Ein bette in mitten inne was
Gesniten, schone vnd reine,
Vz cristallinem steine,
Hoh vnd wit, wol vf erhabn,
Al vmbe ergraben mit bohstaben,
Vnd seiten ovch die mere,
Daz ez bemeinet were
Der gotinne minne.
Ze der sossvre obn inne
Da waren cleine vensterlin
Dvrh daz liebt gebovwen in,
Die lvhten da vnd hie.
Da man vz vnd in gie,
Da gienc ein tvr erniv vur,
Vnd vzen stvnden ob der tvr
Esterichter linden dri
Vnd obene keine me der bi.
Aber vmbe vnd vmb hin ze tal
Da stvnden bovme ane zal;
Die dem berge mit ir blate
Vnd mit ir esten baren schate.
Vnd einhalp was ein pleine,
Da vloz ein fonteine,
Ein vrischer kvler brvnne,
Dvrh lvter als die svnne.
Da stvnden ovch dri linden obe,
Schone vnd ze lobelichem lobe,
Die schirmeten den brvnnen
Vor regene vnd vor der sunnen.
Liehte blvmen, grvnes gras,
Mit den die pleine erlvhtet was,
Die criegeten vil svze in ein.
Jetwederz daz schein
Daz ander an in widerstrit.
Doch vant man da ze siner zit
Daz schone vogelgedone.
Daz gedone was so schone
Vnd schoner da, danne anders wa.
Ovge vnd oren heten da
Weide vnd wnne beide;
Daz ovge sine weide,
Daz ore sine wnne.
Da was schate vnd svnne,
Der lvft vnd die winde
Senfte vnd linde.
Von disem berge vnd disem hol
So was ein tageweide wol
Velse ane gevilde
Vnd wste vnd wilde.
Da enwas dekein gelegenheit
An wegen noch stigen hingeleit.
Doch was da; vngeverte
Des endes niht so herte,

27. N. gelet. 28. F. marwel als ein. O. mermer. N. mermel. 29. F. brinne. O. da mitten. 31. N. vs kristallen steyne. 33. N. gegrauen mit boistauen. 34. O. die seiten ouch. N. dey saden ovch. 35. F. N. benennet. 37. B. ze jusivre (?) even inne. 42. F. erenne. B. da hienc ein dur erinen vur. O. eyne dur erin. 43. B. vor der dur. N. oven der dur 44 F. astricher. N. barde schoner. 48. B. blaten. N. bladen. 49. F. mit ir este waren. B. schaten. O. mit iren nesten. N. gauen schaden. 50. F. B. planie. N. vp eyne side. 51. F. B. fontanie. N. funtanie. 53. F. als ein. 55. B vnd zu schonem. 56. H dem brunnen. N. beschirmden. 57. F. vor sunnen. 58. N. die lichte blumen in dat gras. 59. F. B. planie. B. ervüllet. O. da mit der plan. N. der playn. 61 F. ir jetwederS. 64. B. dat süze. 65. F. was ouch schone. O. N. was da. 67. F. ougen vnd ore. 71. B. schede. 72. O. die lufst. N. da was luft inde winde. 74. O. duser hol. 77. H. ane wilde. 78. F. dar in was dechein. O. dar enwas. 79. B. an wege noch an stich. N. noch an stegen. 80. B. vngeerte. 81. B. nie so.

Tristan enkerte dar in,
Er, vnd sin trvt gesellin,
Vnd namen ir herberge
In dem velse vnd in dem berge.

Nv das si sich geliezen nider,
Si santen Cvrvenalen wider,
Daz er in den hof gehe,
Vnd swa ez not geschehe,
Daz Tristan vnd die schone Ysot
Mit iamer vnd mit maneger not
Hin wider Yrlant weren,
Ir vnschvlde vffenberen
Wider livt vnd wider lant,
Vnd daz er sich ovch alzehant
Da ze hove nider lieze,
Swie in Brangene hieze,
Vnd mit dvrnehticheite
Der dvrnehtigen seite,
Ir beider vrivndinne,
Ir vrivntschaft vnd ir minne;
Vnd ervure ovch was der mere
Vmb Markes willen were;
Ob er keinen argen rat,
Dekeiner arclichen tat
Vf ir leben leite,
Daz er in iesa seite;
Vnd daz er ovch genote
Tristanden vnd Ysote
In sine trahte neme,
Vnd ie dar wider queme
Mit sogetanen meren,
Die rat ze mvte beren,
Ie ze einem male in zweinzec tagen.
Was mac ich me gesagen?
Er leiste, daz man im gebot.
Hiemit was Tristan vnde Ysot
In ein gezogen ze hvse
In dirre wilden clvse. —

Genvge nimt hiervnder
Virwitze vnd wnder
Vnd habent mit vrage groze not,
Wie sich Tristan vnd Ysot,
Die zwene geverten,
In dirre wste ernerten.
Des wil ich si berichten,
Ir virwitze beslihten.
Si sahen beide einander an,
Da generten si sich van.
Der wcher, den daz ovge bar,
Daz was ir zweier lipnar.
Si'n azen niht dar inne,
Wan mvt vnd minne.
Die geliebe massenie
Die was ir mangerie

82. R. he in keirde da hin. 83. B. vnd sin vrou die künengin. 85. O. in der vels. 87. O. curnevalen. 88. F. in dem hofe. B. in deme houe. R. in deme houe geide. 89. B. swa sin not. O. wo is not. R. wa is voit gescheide. 92. F. in vrlant. B zu vrlant. O. hin gen. 93. B. er suld id uffenberen. 97. R. in bede wey in. 98. R. mit truwelicheide. 99. B. der durnehten. R. der getruwen. 2. F. da mere. 4 O. obe er da keynen. R. of he eyngen. 5. F. vm cheine archliche tat. O. zu keyner argelicher dait. R. zu eynger archlicher. 6. R. vp ir leyue. 7. F ers in zehant. 10. B. in sin getrehte. R. in sine gedenke. 11. B. vnd iesa wieder. 13. O keren. R. mupt zu rade. 15. F. was mag ich uch nu. B. wat sal. 18. H. ane in. B. O. bi ein. R. hin in. 19. F. chluzen. 20. B. nement. O. nemet. R. ir genuge. 21. B. vurwitze. O. vur wie is (?) R. vorwitze. R. vor witze vnd vor wunder. 22. H. habt. O. hant. 24. B. die lieben zwene. 25. B. in der wubste generten. 27. F. verslihten. B. ir vurwitze slihten. O. vorwitze. 28. R. ir eyn sach. 30. H. B. den wucher. 31. B. der was ir beider lifnar. 34. F. O. die liebe. B. fehlen 16 B. 35. F. menserie. R. nu was de man inde sie.

In mekzelichen sorgen.
Si trugen verborgen
Innertalp der wete
Daz beste lipgerete,
165 Daz man zer werlde gehabn kan;
Daz truc sich in vergebene an
Und ie vrisch und niuwe;
Das was die reine triuwe,
Die gebalsemete minne,
Die libe und sinne
Als innecliche sanfte tut,
Die herce viuret und mut.
Die was ir beste lipnar.
Deis war, si namen selten war
Dekeiner spise, niuwan der,
Von der daz herze sine ger,
Daz ovge sine wune nam
Und ovch dem libe rehte quam.
Hiemite so heten si genuc.
In streich die lieb' ir erbephluc
Niuwan an iegelichem trite
Und ze iegelichen stunden mite,
Und gab in alles des den rat,
Des man ze wnschlebene hat.
Ovch mute si daz cleine,
Daz si in der wste als eine
Und ane lute solten sin.
Nu, wes bedorftens' ovch dar in,
Oder was solte ieman zu in dar?
Si heten eine gerade schar:
Dane was niuwan ein und ein;
Hetens' ieman zu in zwein
An die geraden schar gelesen,
So were ir ungerade gewesen
Und weren mit dem ungeraden
Sere uberlestet und uberladen.
Ir zweier gesellschaft
Die was in zwein so herehaft,
Daz der selige Artus
Nie in dekeinem sinem hus
So groze hohgezit gewan,
Da were ir libe lustes van
Und wune were enstanden.
Man hete in allem lande
Dekeine vroude vunden,
Die si zwei zu den stunden
Wolten habn gekouset dar in
Umb ein glesin vingerlin.
Swas ieman kunde ertrahten,
Ze wunschelebene geahten
In allen landen anderswa,
Daz hetens' alles bi in da.
Sine heten umb ein bezzer lebn
Niht eine bone gegebn,
Wan eine umb ir ere.
Was solte'n ovch do mere?
Si heten hof, si heten rat,
Daran die vroude elle stat.

---

40. F. zer werlt. 41. N. hergenes. 44. F. gewalsamnte. N. gebaltzemde. 45. F. di lip. 47. F. nuret. O. furet. N. de herzen inzundet. 49. F. deswar. O. daz ist wair. 50. O. nit dan der. N. enger spisen. 51. B. wan van der. 55. F. die minne ir erbe phuch (?) B. in dreif die lieue irs erves pluch. O. plug. 57. F. iglicher stunde. 58. F. gaben allez. 59. F. ze wunsche ze lebene. B. zu wunsche leuen. 61. F. O. aleine. 62. N. ayn alle lude. 63. B. wal bedorsten si ir. 65. O. geliche schar. 70. F. wer in. 71. N. beladen. 73. F. herhaft. B. geherehaft. 75. B. da heyme in sinem hus. 76. F. hochzit. B. so groze vroude nie. O. hogezit. 77. B. irs liues vrouden an. 78. F. und vroude. 82. B. hetten gekoufet. N. gewunschen. 84. N. getrachtin. 85. F. gelahten. 88—91 fehlen in B. 91. F. was solt euch in da. 93. die and. Hdss. alle.

Jr stetes ingesinde
Daz was die grone linde,
Der schate vnd die svnne,
Die riviere vnd der brvnne,
Blvmen, gras, lovp vnd blvt,
Daz in den ovgen samfte tvt.
Jr dienest was der vogel schal,
Die cleine reine nahtegal,
Die troscle vnd das merlin
Vnd ander waltvogelin.
Der zisch vnd der galander
Die dienden wider ein ander
Jn wette vnd in widerstrit.
Diz gesinde diende ze aller zit
Jr oren vnd ir sinne.
Jr hohgezit was die minne.
Jr vrovden vbergolde
Die brahte'n dvrh ir holde
Des tages ze twient stvnden
Artvses tavelrvnden
Vnd alle ir massenie dar.
Was solt' in bezzer lipnar
Ze mvte oder ze libe?
Da was doch man bi wibe,
So was ovch wip bi manne!
Wes bedorsten si danne?
Si heten das si solten
Vnd waren da si wolten. —

Nv triben aber genvge
Jr mere vnd ir vnvuge,
Des ich doch niht gevolgen wil.
Si iehent, ze svz getanem spil
Da gehore ovch ander spise zv.
Daz enweiz ich rehte, weder ez tv.
Ez dvnket mich genvc hieran.
Jst aber anders ieman,
Der bezzern lipnar
An disem lebene erkvnnet hat,
Der lebe, als er's erkenne.
Jch treib ovch eteswenne
Alsvs getane lebe site,
Do duht' es mich genvc der mite. —

Nvne sol ich ivch niht verdriezen,
Jr enlat ivch daz entsliezen,
Dvrh welher slahte meine
Die fossore in dem steine
Betihtet were, als si was.
Si was, als ich ie zv da las,
Sinewel, wit, hoh, vnd vfreht
Snewiz al vmb, ebene vnd sleht.
Die sinewelle binnen
Daz ist einvalte an minnen.
Einvalt zimt der minne wol,
Die ane winkel wesen sol.
Der winkel, der an minnen ist,
Daz ist akvst vnd list.
Die wite, daz ist der minne craft,
Wan ir craft ist vnendehaft.

96. O. daz schede. 97. R. de rifere. 10000. F. B. dienst. 1. B. reine, süze. O. nechtegal. 2. F. B. droschel. R. droischel in dat merlekin. 4. F. stich. B. die zise. O. R. daz zisegin. R. kalander. 5. O. gen einander. 6 F. en wette vnd en. B. entwers. 9. F. hochzit. B. die hohgezit was ir minne. 10. B. irre vröuden vberguide. 11. B. die braht in. 12. F. des tages tusend. 14. (von hier an hat die B. große Lücken, es fehlen gleich 236 V.) 24 O. folgen enwil. 25. R. si saint. 27. F. da enweiz. R. of ic du. 28. F. des dunket. 31. F. O. R. erkennet. 32. R. de sage als he id kenne. 34. F. liebe site. 37. F. ir enlazet uch enzlizen. O. uch des. R. ir laisset uch intsleissen. 40. F. berihtet. O. bedichtet. 42. R. senewelt. 44. F. innen. O. die senewel innen. 45. O. der mynnen. R. dat was. 49. R. behendicheit inde list. 51. R. wan der krast is si.

Die hohe, heiſt der hohe mvt,
Der ſich vf in die wlken tvt,
Dem iſt ovch nihtes ze vil;
Die wile er ſich gehaben wil
Hin vf, da ſich der tugende goz
Zeſamene welbet an ein ſloz,
So gevelet ovch daz niemer.
Die tugende die ſin iemmer
Gesteinet vnd gewieret,
Mit lobe alſo gezieret,
Daz wir, die nidere ſin gemvt,
Der' mvt ſich allez nider tvt
Vnd an dem eſteriche ſwebet,
Der weder ſwebet noch enclebet,
Wir kaſſen allez wider bere
Vnd ſchowwen oben an daz werc,
Daz an ir tugenden da ſtat,
Daz von ir lobe der nider gat.
Die ob vns in den wilken ſwebent
Vnd vns ir ſchin her nider gebent,
Die' kaſſe wir ze wunder an,
Hie wahſent vns die vedern van,
Von den der mvt in vlvcke wirt,
Vliegende lob nach tugenden birt.
Die want was wiz, eben vnd ſleht;
Daz iſt der vrnehte reht;
Der wize vnd ir einberer ſchin
Der enſol niht miſſemalet ſin,
An ir ſol kein ervwan,
Weder bvhel, noch grvbe ſtan.
Der marmeline eſterich,
Der iſt der ſtete gelich,
An der grvne vnd an der veſte;
Die weine iſt im die beſte
Von varwe vnd von ſlehte.
Die ſtete ſol ze rehte
Ingrvne ſin, rehte als gras,
Glat vnd luter als glas.
Daz bette in mitten inne
Der criſtallinen minne,
Daz was vil rehte ir namen benant;
Er het' vil rehte ir reht erkannt,
Der ir die criſtallen ſneit
Zv ir legere vnd zv ir gelegenheit.
Die minne ſol ovch criſtallin,
Durhſihtic vnd durhlvter ſin.
Innen an der erinen tvr
Da giengen zwene rigele fur,
Ein valle was ovch innen
Mit kondeclichen ſinnen
Hin vz geleitet durh die want,
Al daſ' ovch Triſtan da vant.
Die meiſterte ein heſtelin,
Daz gie von vzen dar in,
Vnd leitete ſi dar vnd dan.
Noch ſloz noch ſluzel was dar an,

53. F. uf di wolken. N. vp in de boge. 54. N. ovch neit. 55. N. geha'den. 57. D. webet. N. wolfent. 58. F. geſeilet. D. geſelet. N. gewolfet. 60. F. gezieret. N. geſeret. 61. D. ſo wol. 62. F. daz wir ind'e ſin. 65. F. enklebet. D. eder clebet. N. noch in levet. 66. F. kaphen. 70. D. oben vns. 72. F. kaphe. 73. F. vedere. 74. F. enwinden. D. in ſluge. 75. F. vfgande lob noch tugenden. D. flegende. N. vpgainde. 77. N. der dewrdicher. 78. F. vnd der einberer. N. envbere. 80. F. ſol ouch chein. 81. H. ſtant F. D. N. ſtan. D. vobel. N. bule. D. mermerinen. 85. D. die weyne ich em. N. den weyne, dich eme dat beſte. 86. F. N. geſlehte. 88. F. D. als ein. 89. F. als ein. 90. D. mitten da inne. 92. D. irem namen. 94. F. di chriſtallinen. 96. F. ouch di chriſtalin. 98. N. in binnen an der eren dor. 17000. N. eyne valle; da inne. 1. N. mit kunſtelichme. 2. N. vz gelacht. 3. F. als ouch. D. al da ſi. N. als dat. 5. N. van buſſen. 6. F. leite ſich. D. leite ſi. N. leide ſi. 7. F. ſloz. D. ſlos. N. inde geyn ſluſſel.

Und wil euch sagen umbe was:
Dane was nibt sloʒʒeʒ unde bas,
Swas man gewüres vur die tür,
Ich meine ußerhalp der tür,
Ze rume oder ze sloʒʒe leit,
Daʒ tuont elleʒ valscheit.
Wan swer zer minnen tür ingat,
Den man von innen nibt inlat,
Daʒ eniſt der minnen nibt gezalt,
Wan daʒ iſt valsch oder gewalt.
Durch daʒ iſt da der minnen tor
…ie eriune triwe vor,
…e nieman kan gewinnen,
Er'n gewinne ſi mit minnen.
Doch iſt ſi dorch daʒ erin,
Daʒ kein gewalt muge gesin
Weder von gewalte, noch von craft,
Von liſte, noch von meiſterſchaft,
Von valſcheit, noch von luge,
Da mite man ſie verſicheren muge.
Und innen ietweder rigel,
Jetweder minnen inſigel,
Daʒ was zem andern gewant
Jetwederhalben an der want.
Und was der eines cederin,
Daʒ ander helfenbeinen.
Nu vernement die tute ir beder:
Daʒ eine inſigel der ceder,
Das meinet an der minne
Die wisheit und die sinne;
Das von dem helfenbeine,
Die kiusche und die reine.
Mit disen zwein insigelen,
Mit disen zwein rigelen,
So iſt der minnen hus bewart,
Valsche und gewalte verbeſpart.
Daʒ tugentliche beitelen,
Daʒ von usen hin in
Zer vaʒʒen was geleitet hine,
Daʒ was ein spinel von zine;
Die vaʒʒe was von golde,
Als ſi ze rehte ſolde.
Vaʒʒe und haft, diʒ und daʒ,
Dine mohten beide niemmer baʒ
An ir eigenſchaft ſin braht.
Daʒ zin, daʒ iſt die gute andaht
Ze tugentlichem dinge.
Daʒ golt daʒ iſt die linge.
Zin und golt ſint wol hieran:
Ein andaht mag ein iegelich man
Nach ſinem willen leiten,
Smalen oder breiten,
Kurzen oder lengen,
Breien oder twengen
Sus oder ſo, her oder hin,
Mit lihter arbeit als zin,

8. F. wil uch sagen. 9. F. sloʒes. D. sluſʒels. 10. N. geraſʒelde vor der dur. 12. N. zu ruse ef zu ſchalkeit. 15. F. D. enlat. 16. N. zer minnen. 18. D. darumb iſt da. N. vor der. 19. F. di eriue tur. N. de reyne truwe da vor. 22. N. der runde id ſi van erin. 23. F. muge ſin. N. geyn geraſʒele da. 27. D. verſicharten. N. geſcherden. 28. N. da in binnen eynweder regel. 29. F. ingeſigel. N. ir eynweder der. 31. D. jetsliche halb an der want. 34. H. beider. D. bude. N. dat gebude. 35. F. inſigil. H. ceder. 36. N. dat meyne ich. 39. N. dat was de kuyſcheit. 40. D. ingeſigelen. 41. F. reinen rigeln. 42. N. wad der. 43. F. walſe und gewalte vor verſpart. D. felſch und gewelte vor verſpart. 44. N. duchentliche. 46. D. hene. 47. F. spinl. D. ein ſpinnel von zene. N. eyn pinnelin. 49. D. ſo ſi von rehte. 51. F. di enkunden nimmer. 53. D. der zin. 54. N. dugentlichme. 60. F. langen. 61. H. twingen.

Vnd ist da lvzel schaden an;
Swer aber mit rehter gvte kan
Ze minnen gewesen gedanchaft,
Den treit binamen dirre haft
Von zine, dem swachen dinge,
Ze gvldener linge
Vnd ze lieber aventvre!
Obene in die fossvre,
Da waren nivwan driv vensterlin
Schone vnd tovgenlichen in
Gehovwen dvrch den ganzen stein,
Da die svnne hin in schein.
Der einez ist die gvte,
Daz ander demvte,
Daz dritte zvht; ze disen drin
Da lachet in der svze schin,
Die selige gleste,
Ere, aller liehte beste,
Vnd erlvhtet die fossvre
Werltlicher aventvre.
Doch hat ez gvte meine,
Daz die fossvre als eine
In dirre wilden wste lac;
Daz man dem wol gelichen mac,
Daz minne vnd ir gelegenheit
Niht vf die straze sint geleit,
Noch an dekein gevilde.
Si lvschet in der wilde;
Zv ir clvse ist daz geverte
Arbeitsam vnd herte;
Die berge ligent dar vmbe
In maneger sweren crvmbe
Verirret, hin vnd wider;
Die stige sint vf vnd nider
Vns marteleren allen
Mit velsen so vervallen,
Wir engan dem phade vil rehte mite,
Verstozen wir an eime trite,
Wir enkomen niemer mere
Ze gvter wider kere.
Swer aber so selic mac gesin,
Daz er zer wilde komt hin in,
Derselbe hat sin arbeit
Vil seliclichen angeleit.
Der vindet da dez herzen spil;
Swas so das ore horen wil
Vnd swaz dem ovge lieben sol,
Des alles ist die wilde vol;
So wer' er vngerne anderswa,
Diz weiz ich wol, wande ich was da;
Ich han ovch in der wilde,
Dem vogele vnd dem wilde,
Dem hirze vnd dem tiere
Vber manige walt riviere
Gevolget vnd nach gezogen,
Vnd aber die stvnde also betrogen,
Daz ich den haft noch nie gesach.
Min arbeit vnd min vngemach,
Daz was ane aventvre.
Ich vant an der fossvre
Den haft vnd sach die vallen,
Ich bin ze der cristallen
Dvch vnder stvnden geweten;
Ich han den rein getreten

---

65. N. neit rechte gvyt. 66. F. zer minnen sin. 67. H. der treit. 71. F. in der. 77. F. dimute. N. gvnt gemvde. 80. F. geleste. 83 F. wertlicher. O. werentlicher. 84. N. ovch hadden si gvde. 85. F. aleine. 86. F. wusten witten. 90. N. an geyn. 91. F loschet. O. losset. N. lvset. 92 O. in ir. N. in der. 93. N. gebidesam. 95. N. sware. 96. F. N. vnd her wider. 97. N. de wege. 98. F. martileren. O. mit martereren. 17100 O. pade. N. den peden. 1. F. verstoze. N. vermissen. 8. F. der herzen. 9. O. so was. N. inde wat. 13. F. wand ich han da. O. dan ich was. 14. F. durch walt vnd durch gevilde. 15. O. gevögel. 17. N. wilde riveire. 20. N. de bas. 23. O. in der. 24. N. dat heftelin. 25. F. vnderwilen. O. vnder ziten. 27. F. O. reien.

Dicke dar vnd ofte dan,
Jne gervwet' aber nie daran;
Vnd aber den estich da bi,
Swie herte marmelin er si,
Den hat' ich so mit triten zebert,
Het' in die grvne niht ernert,
An der sin meiste tvgent lit,
Von der er wahset alle zit,
Man spvrte wol darinne
Die waren spor der minne.
Ovch han ich an die liehten want
Min vgeweide vil gewant,
Vnd han mich oben an daz goz,
An das gewelbe vnd an das sloz
Mit blikken vil gevlizzen,
Miner ovgen vil verslizzen
An der gezirde dar obe,
Die so gestirret ist mit lobe;
Die svnnebernde vensterlin
Die habent mir in daz herze min
Jr gleste dikke gesant;
Jch han die fossvre erkant
Sit minen eilif iaren ie,
Vnd quam ze Cvrnewale nie! —

Die getrivwe massenie
Tristan vnd sin amie,
Si heten in der wilde,
Ze walde vnd ze gevilde
Jr mvze vnd ir vnmvze
Besetzet harte svze.
Si waren ze allen ziten
Ein ander an der siten.
Des morgens in dem tovwe
So slichen si zer vowe
Da beide, blvmen vnd gras
Mit dem tovwe erkvlet was.
Die kvle pracrie
Was danne ir banechie.
Da giengen si her vnd hin
Jr mere sagende vnder in,
Vnd loseten mit dem gange
Dem svzen vogelsange.
So danne namens' einen swanc
Hin, da der kvle brvnne clanc
Vnd loseten sinem clange,
Sinem sliche vnd sinem gange.
Da er hin vf die planie gie,
Da gesazen si dvrch rvwen ie;
Da loseten si dem dvzze
Vnd warteten dem vluzze,
Vnd was daz aber ir wnne.
Als aber die liehte svnne
Vf begvnde stigen,
Die hitze nider sigen,
So giengen si zer linden
Nach den linden winden,
Die dar in aber danne lvst
Vzen vnd innertalp der brust,

---

28. D. offte. H. offe. 29 F. F. in geruete. D. ich engereste. N. ich in gerude. 30. F. dem esteriche. 32. F. han ich; zerbert. D. zubert. N. verseret. 33. F. di triwe. N. de getruwe neit generet. 35. D. wesset. 39. F. meiner. 41. D. gewulbe. N. gewolfe. 44. F. gezierde. N. dat gezeirde 45. F. gestirnet. D. gestyrnet. N. dat so gesterret. 46. D. sonne bornde. 48. N. ere schin. 50. F. minem ellif. D. sint minen eilff. N. sint minen eylf. 58 – 59. fehlen in B. 59. D. N. eyn dem andern. 60. F. towe. D. dauwe. 61 F. owe. D. auwe. 64. D. braierie. N. planerie. 65. F. banichie. 66 N. si inne her. 66 — 67. fehlen in B. 67. B. sagen. 68. D. lusterten. N. loisden. 71. F. kuele. B sprane. 72. D. lusterten. 72 — 77. fehlen in B. 74. D. N. plane. 75. F. ruwe. 76. F. doze. D. da lusterten si dem duffe. 77. F. vloze. N. warden na. 79. B. so aber. 83. B. den kulen. N. den weichen. Nach 83 fehlen in B. 66 Verse. 84. N. die gauen in. 85. D. inwennich.

Sie ervrowwete'n ovge vnd sin.
Die svze linde svzete in
Lust vnd schate mit ir blate.
Die winde waren von ir schate
Suze, linde, kvle;
Der linden gestvle,
Daz was von blvmen vnd von grase
Der baz gemalete wase,
Den ie linde gewan.
Da sazen zv einander an
Die getrivwen senedere,
Vnd triben ir senemere
Von den, die vor ir iaren
Von sene verdorben waren.
Si beredeten vnd besageten,
Si betrvreten vnd beclageten,
Daz Villise von Trdaze,
Daz der armen Kanaze
In der minnen namen geschach;
Daz Biblise ir herze brach
Dvrch ir brvder minne;
Daz ez der kvneginne
Von Tyre vnd von Sydone,
Der seneden Dydone,
Dvrh sene so iemerliche ergie.
Mit solichen meren warens' ie
Vnmvzic etswenne.
So si aber ir mere danne
Vergeecen wolten vnder in,
So slichens' in ir clvse hin
Vnd namen aber zehanden,
Dar an si ir lvst erkanden
Vnd liezen danne clingen
Ir harphen vnd ir singen
Senelichen vnd svze.
Si wehselten vnmvze
Mit handen vnd mit zvngen;
Si herpheten, si svngen
Leichen vnd noten der minne;
Si wandelten dar inne
Ir wunen spil, swie si gezam.
Sweder ir die herphen genam,
So was des andern site,
Daz ez de notelin dar mite
Svze vnd seneliche sanc.
Ovch lvtete ietweder clanc,
Der herphen vnd der zvngen,
So si in einander clvngen,
So svze darinne,
Als ez der svzen minne
Wol ze einer clvse wart benant:
La fossvre ala gent amant.
Swas aber von der fossvre
Von alter auentvre
Vor hin ie was bemeret,
Daz wart an in beweret.
Die ware wirtinne
Die hete sich darinne
Alrerst an ir spil verlan.
Swas e darinne ie wart getan
Von kvrzewile, oder von spile,
Daz enlief niht ze disem zile;

86. F. ervrueten ovgen. 88. F. lust. (?) D. lofft. 90. N. R. suze, senfte, kule. 93. F. gemaliste. N. gemalitste> 95. F. si zeinander. R. si bi eynander. 17200. D. bereteten. 1. R. si bedrusden inde beclachten. 2. H. vil lise. F. villise. D. filise. R. phillise. D trasse. 3. H. arme. F. R. kanaaze. D. canasse. 5. F. bibilese. 6 D. durch ires. 11. F. waren si. R. waren sey. 13. F. der mere denne. D. R. der meren denne. 14. R. sich ergetzen 15. F chlusen. 17. D. daran si lust. 20. R. sinnelichen. 22. N. inde mit munder. 23. R. si harpeden inde sangen vnder stunden. 24. F. R., leiche. D leich 26. F. swies si. D wie in. 27. F. sweders ir di harphe nam. D. welches vnder in. R wilche ir. 30. R. sinnelichen. 31. F. D. iute. D. jkelicher. N. lude eyweder. 33. D. wan si. 36. F. genant. 37. F. alagant. 40. F. e was. 44. F. aller erst. 47. H. scile. R. dat in gelicht neit.

Ez enwas niht von meine
So lvter noch so reine,
Als ir spil was vnder in.
Si triben der minne ir stvnde hin
So wol, so nie geliebe daz,
Si entaten niht, wan allez daz,
Da si daz herze zv getruc.
Der kvrzewile was genvc,
Der si in dem tage begvnden.
Si riten vnder stvnden,
So si des gelvste,
Mit dem armbrvste
Pirsen in die wilde
Nach vogelen vnd nach wilde,
Vnd och z'eteslichen tagen
Nach dem roten wilde iagen
Mit Hivdane, ir hvnde,
Der dannoch niht enkvnde
Vnlvtes lovfen, svs noch so.
In hete Tristan aber do
Geleret harte schiere,
Nach dem hirze vnd nach dem tiere,
Nach aller slahte wilde
Dvrh walt vnd dvrh gevilde
Ze wnsche lovfen vf der vart,
So daz er niemer lvt wart.
Mit dem vertriben si manegen tac
Niht dvrh deheinen den beiac,
Der an solichen dingen lit,
Niwan dvrh die kvrtzen zit,
Die man dienite haben sol.
Si vbeten, daz weiz ich wol,
Den brakken vnd daz armbrvst
Me dvrh ir herzengelvst
Vnd dvrh ir banekie,
Danne dvrh mangerie.
Ir geschefede vnd ir phlege
Was alle zit vnd alle wege
Niht anders, wan des si gezam
Vnd in ze mvte rehte quam. —

Under die do diz geschach,
So hete ie michel vngemach
Der trvrige Marke.
Er trvrete starke
Vmb sin ere vnd vmb sin wip.
Im begvnde mvt vnd lip
Von tage ze tage swæren,
Ere vnd gvt vmmeren.
Svs gereit er in den selben tagn
In disen selben walt jagn,
Vnd mere dvrh sine trvre,
Danne dvrh keine aventvre.
Nv si zem walde quamen,
Die iegere ir hvnde namen,
Vnd vunden eine trvnne da stan.
Da begvndens' in ze rvre lan,

48. F. niht in eine. N. neit in eyne. 50. B. sus leveden si lieflich vnder in. 53. F. niwan. 56. B. in den dagen. 57. B. si rieden in den stvnden. O. si gingen in der stonden. 60. B. O. birsen. 61. F. O. vogelin. 62. F. zetslichen. B. zu etlichen. 65. H. dannach. O. dan noch noch nye. 66. F. unlutis. B. vnludes. Nach 73 fehlen in B. 10 Verse. 75. O. nit vmb keyner den bejag. N. neit durch geyn dat beiach. 76. N. dat an. 77. O. durch kurtzewile zit. 78. N. hey an. 80. F. arbrust. 81. F. mer. 82. F. banikie. 83. F. menserie. N. meisterie. 84. H. geschephede. 86. B. wan dat sich. O. dan wes in. 87. F. vnd in rehte mite kam. N. inde in rechte in eren muyt quam. 88. B. da van du dit allet geschach. O. vnder des da dis. N. vnder dis dit so. 95. B. lif vnd gut. 96. F. O. sus reit er. B. sus geriet er. 97. F. in denselben. 98. B. vil me. 1. F. di jager. 2. F. nv vundens eine trunne. B. eine truime. O. eyn trunne. N. de vunden eyne dicke da stain. 3. N. zu rure da gain.

Vnd an derselben stvnde
So geschieden die hvnde
Einen vremeden hirz hin dane,
Der was rehte als ein ors gemane,
Starc vnd michel vnd blanc,
Daz gehorne cleine vnd vnlanc,
Vil cvme wider entworfen
Als er ez hingeworfen
Hete in vnlanger zite.
Den tageten si ze strite
Vnd mit gewalte vnder in,
Biz vaste vur den abent hin.
Da verstiezens' an der vart
Alse, daz in der hirz entwart,
Vnd sine vlvht hin wider genam,
Von dannen er ovch dar quam,
Hin, da die schvre was;
Al dar gevloh er vnd genas.
Nv mvte Marken sere,
Die iegere michel mere,
Daz in zem hirze also geschach,
Do man in als vremeden sach
Beide, an der varwe vnd der mane.
Si heten alle vnmvt da vane.
Hie mite lasens' ir hunde wider
Vnd liezen sich die naht da nider,
Wan in was allen rvwe not.
Nv hete ovch Tristan vnd Ysot
Den tac allen wol vernomen
Den schal, der in den walt was comen
Von gehorne vnd ovch von hvnden,
Vnd dahten an den stvnden,
Daz ez niwan Marke were.
Dez wart ir herze swere.
Ir beider angest was iesa,
Si weren im vermeret da.

Des andern tages vrv
Nv for der iegere meister zv,
E dann er kure daz morgenrot.
Sinen vndertanen er gebot,
Daz si da wol betageten
Vnd danne nach im iageten.
An ein leitseil er nam
Einen bracken, der im rehte quam,
Vnd brahte den rehte vf die vart.
Der leitete in alles hinwart
Vber manec vngeverte,
Vber velse vnd vber herte,
Vber dorre vnd vber gras,
Da im der hirz dez nahtes was
Gestrichen vnd gevlohen vor.
Dem volget' er rehte vf dem spor,
Biz daz die enge ein ende nam
Vnd die svnne wol vf quam.

---

5. L. du scheiden sa. R. so scheiden. 7. F. des was. (?) B. gedan. O. als ros. R. als eyn ros mit manen. 8. O. stark, grois vnd lang. 9. F. vnd niht lanch. C. nit lang. 12 B. in kurzer zite. 13. F jageten (?) si mit. O. jegeren. R. jaden 15. B. vf den auent. 16 H. verliezens. F vermiens. B. verstiezen si. R verstieissen si in. 17. B. nit wart. O. nit enwart. 21. B al da hin vloch. 22. B. mute in 23 C. die jeger noch mere. 24. R. dat in mit deme hirze so. 26. F. vnd an der. B. an varwen vnd an man. 27. F. der vane. O. dar vane. 28 B. latten si ir. C. coppelten si. R. lockeden si eren hunden. 30 F. da not. B. ruwen. C. rasten. R. roüns noit. 36 B. dat io marke. C. nyeman dan. 39. R. vermelt. 40. B. gar vru. 41. B du vur. 42. F. er fur des. B. er für den. O. er fur die morgenrot. (rot?) R. dan he erkore dem morgenroit. 43. O. gebot 44 R. da vro. 45. C. vnt dan. 46. B. leitseil. 48. B. braht in mit im vf. 49. F. leit in. B. der lief. 52. O. vber dorne. 54. B. vnd gelousen. O. gesingen v. gesluwen. R. inde geloffen. 55. B. vf sinen spor.

Do was er zer fontaine
Vf Tristandes plaine.

Des selben morgens was Tristan
Vnd sin geselle geslichen dan
Vibanden gevangen,
Vnd quamen hin gegangen,
Vil vro vnd in dem towe
Vf die geblumten owe
Vnd vf daz wunecliche tal.
Galander vnd nahtegal
Die begunden organieren,
Ir gesinde salvieren,
Si gruzeten tegenote
Tristanden vnd Ysote.
Die wilden waltvogelin
Hiezen si willecomen sin
Vil suze in ir latine.
Manegem suzem vogeline
Dem waren si da willecomen.
Si heten sich alle angenomen
Einer wunneclichen vnmuze
Den gelieben zwein ze gruze.
Si sungen von dem rise
In wunneberuder wise,
In maneger anderunge.
Da was manic suziv zunge,
Die do schantoit vnd discantoit
Ir schanzune vnd ir refloit
Den gelieben z'einer wunne.
Si'nphie der kule brunne,
Der gegen ir ougen schone entsprant
Vnd schoner in ir oren clanc
Vnd runende allez gegen in gie
Vnd si mit siner rune enphie.
Er runete suze
Den gelieben ze gruze.
Si gruzeten ouch die linden
Mit ir vil suzen winden.
Die vrouten si vz vnd innen,
An oren vnd an sinnen.
Der bowme florie,
Div liehte prarie,
Die blumen, daz ingrune gras
Vnd alles daz da blunde was,
Daz lachete allez gegen in.
Ouch gruzte si her vnd hin
Der tov mit siner suze;
Der kulete in ir vuze
Vnd was ir herzen gemach.
Vnd als des gnvc geschah,
Si slichen wider in ir stein
Vnd wurden vnder in in ein,
Wie si der zit geteten.
Wan si des angest heten
Vnd vorhten, als ez ouch ergie,
Daz etswer vnd etswie
Dar von den hunden queme,
Ir tougen da verneme.

---

58. F. fontanie. 59. F. planie. 61. V. vnd sin vrouwe. 62. F. bevangen. B. bi henden sich. O. lefangen. N. mit handen beuangen. 65. O. geblumeten. N. geblumede. 66. B. of dat gewunschede. O. den wunneclichen. N. inde in den. 67. F. vnd di nahtigal. N. kalander. 70. N. groten. 74—77. fehlen in B. 76. N. den waren. 78. H. eine. O. eyner. B. in ir michil. N. vil wunnenclicher. Nach 79 fehlen in B. 20 Verse. 81. F. O. ir wunnebernde. 83. F. manige suze. 84. F. contoit. O. scantoit. 85. O. schanzunete. 87. F. si enphie. O. si entfieng. 88. F. schone sprauch. 89. O. vnd schone. 90. F. rinnende. O. flissende als gegen si. 91. O. mit sinem floiz entfieng. 92. O. er floisz. 93. O. den lieben. 94. N. groten. 96. F. di vrowetes vzen. O. erfrauweten. 98. N. de boum florie. 1740 B. vnd dat grune. 5. F. der kult in. 6. V. O. N. irs herzen. 7. B. genuch da. 12. B. als ich doch. 13. O. eglicher. N. dat ir eyme of ech wey. 14. F. der von. N. de van. 15. N. ir da inne verneme.

Hier vber vant Tristan einen sin,
Daran gevielens' vnder in
Vnd giengen an ir bette wider,
Vnd leiten sich da wider nider
17a Von einander wol hindan,
Rehte als man vnd man,
Niht als man vnd wip.
Da lac lip vnd lip
In vremeder gelegenheit.
Doch hete Tristan geleit
Ein swert dar entzwischen si;
Hin dan lac er, hin dan lac si,
Si lagen sonder ein vnd ein;
Alsvs entsliefens' vnder in zwein.

Der ieger, von dem ich nv las,
Der von dem brvnnen comen was,
Der sporte in dem tovwe,
Da Tristan vnd sin vrovwe
Vor im geslichen waren hin.
Hie mit so quam er an den sin,
Ez were niowan des hirzes trat.
Er erbeizete vnd trat vf den phat,
Vnd volgete dem selbem spor,
Den si im heten getreten vor,
Bis hin an der fossvren tvr.
Da giengen zwene rigele vur.
Er'n mohte da niht vurbaz comen.
Nv im der wec da was benomen,
Er versvht'es an die crvmbe.
Er gienc al vmbe vnd vmbe
Vnd vant von aventvre
Obene an der fossvre
Ein tovgenlichez vensterlin.
Da lvget'er mit vorhten in
Vnd gesach zehant darinne
Daz gesinde der minne,
Niowan ein wip vnd einen man.
Die sach er ovch ze wnder an;
Wan in dvhte an dem wibe,
Daz nie von wibes libe
Kein creatvre als vzerkorn
Ze dirre werlde wrde geborn.
Idoch sach er vnlange dar;
Wan iesa do er wart gewar,
Daz daz swert so bar dort lac,
Er tet sich dannen vnd erscrach.
Ez dvht' in angestbere.
Er dahte daz ez were
Etswaz von wilden dingen.
Diz begvnde'm vorhte bringen.
Er kerte den vels wider nider
Vnd reit hin gegen den hvnden wider.

Nv hete sich ovch Marke
Vor den iegeren starke
Vf siner verte vur genomen
Vnd was ilende vf in komen.
„Seht, sprach der wilderere,
Kvnec herre, ich sage ivch mere!
Ich han an disen stvnden
Schone aventvre vunden.“

---

20. N. wale verre dan. 24. B in gar. 26 D. bloisz entuschen. N. dar tuschen. 27. F. D. her dan lach si. N. he iach da, he lach si. 28. B. vnder in ein vnd ein. 30. D. ich e las. 31. F. D. N. der zu. 32 F. D. spurte. 33. H. B. das. N. dat. 36. N. id in were neit des hirzes trat. 37. F. vf daz. N. hey mede trat he up. 38. N. vp deme spor. 39. F. daz im. B. dat si im. D. daz si im. 40. B. zu der. 44. H. vursvht. 48. D. eyn heymeliches. 49. F. da lugoht er vorhtlichen. D loget er erfortlichen in. N. da luckede he vortlichen in. 51 B. der werden minne. 56. B. erkeine., N. nev kreveture. 57. F. zu dirre werlt. 59. F. vnd zehant do N. want zuhant wart he. 60. F. da lach. 61. N. he geync danne. 63. B. ime duhte. 66. B. D. die vels. N. he geync de velse. 67. D entgegen die. N. inde keirde gan de. 68. B. nv hatte ouch der werde marke. 70. B. vor si. N. oych sinen wech. 71. B. ellende. N. vp de jeger. 72. F. B. N. wildenere. 74. F. in disen.

„Sag' an, was aventvre?“
„Eine minnen fossvre.“
„Wa vunde dv die, oder wie?“
„Herre, in dirre wilde alhie.“
„In dirre wsten wilde?“ „Ja!“
„Ist aber ieman lebender da?“
„Ja herre, da ist inne
Ein man vnd ein gotinne,
Die ligent an einem bette
Vnd slafent als in wette.
Der man ist als ein ander man;
Min zwivel ist aber daran,
Sin geslafe da bi,
Daz der ein mensche si.
Der ist schoner, danne ein feine;
Von vleische noch von beine
Enkonde niht gewerden
So schones vf der erden.
Vnd, enweiz dvrch welhen sin,
Ein swert daz lit da zwischen in
Schone vnd luter vnd bar.“
Der konec der sprach: „Wise mich dar!“
Der iegere meister vurte'n dane,
Die wilde wider vf sine bane,
Biz hin, da er erbeizet was.
Der konec erbeizete vf daz gras
Vnd streich vf an sinen phat.
Der iegerę der habete an der stat.
Nv Marke der quam hin zer tor,
Er lie si stan vnd kerte vur
Vnd vzen an dem steine
Vnd an des steines cleine
Da nam er manege kere
Nach des iegeres lere,
Vnd vant och er ein vensterlin.
Er lie sin ovge dar in
Nach liebe vnd nach leide.
Die sach er och da beide
In der cristellen ligen enbor,
Vnd schliefen dannoch, als da vor.
Er vant si, als och iener vant,
Wol von einander gewant;
Daz eine her, daz ander hin,
Daz bare swert entzwischen in.
Er erkante neven vnd wip.
Sin herze in im vnd sin lip
Erkalteten vor leide
Vnd och vor liebe beide.
Die verre gelegenheit
Die was im liep vnd leit.
Liep, mein' ich, von dem wane,
Si weren valsches ane;
Leit, mein' ich, daz er sich's versach.
In sinem herzen er sprach:
„Genedeclicher trehtin!
Waz mac an disen dingen sin?
Ist iht des vnder disen geschehen,
Dez ich mich lange han versehen,

---

78. D. vundes. N. vondestu. 79. F. in derre. B. vant ich si hie. 81. F. lebende. O. jemans lebens. 85. B. wal in die wette. 87. B. gar dar an. 88. O. geslaiffe. N. sine gesliefe. 89. F. eine mensche. O. obe der. N. dat dat. 94. F. inweiz. B. ich weiz niht. 95. F. daz leit enzwischen in. O. tuschen. 98. B. dan. 99. F. vf siner. B. ban. 17500 N. bis dar da he gewefet was. 1. N. stovnt af up. 2. B. hin vf, vf sinen. N. al sinen. 3. O. der jeger beite. N. der jeger meister heilt. 4. B. marke gienc hin. 5. B. vnd gienc hin vur. 11. B. liez sin ougen gan. N. da leis he sin ovge gain in. 14. F. christalen. B. an dem bette. 15. B. alse vor. N. noch dan als vor. 16. F. O. als si ouch. B. als si jener. N. als der jeger si. 17. B. wal vnd. 19. B. lach zwischen. 21. F. B. vnd al sin. 22. F. erkaltete. B. N. erkalde. O. erkaldeten. 23. H. O. von. B. van lieue. 28. H. sich versach. N. sich dez. 29. B. er du. 30. B. genediger hoher. 32. B. vnder in. O. ist jet vnder dusen dingen. 33. B. vorsien.

Wie liegent' alsvs danne?
17f Wip sol doch liebem manne
Vnder armen ze allen ziten
Cleben ze der siten;
Wie ligent dise gelieben so?"
Wider sich so sprach er aber do:
„Ist noch an disen dingen iht?
Weder ist hie schvlde, oder niht?"
Hiemit was aber der zwivel da.
„Schulde? sprach er, triwwen ja!
Schvlde? sprach er, triwwen nein!"
Diz treib er an mit disen zwein,
Biz aber der wegelose man,
Marke, zwivelen began
Vmb ir zweier minne.
Minne, die svnerinne,
Die quam dazv geslichen,
Gestreichet vnd gestrichen
Ze wnderlichem vlize.
Si trvc vf daz wize
Geverwet vnder ovgen,
Daz gvldine lovgen,
Ir aller beste varwe: „nein!"
Daz wort daz lvhte vnd schein
Dem kvnege in sin herze;
Der andere sin smerze,
Daz wort, daz ovgeneme: „ja!"
Daz ensach Marke nirgen da.
Daz was mit alle hingetan.
Dane was zwivel noch wan.
Der minnen vbergvlde,
Die goldine vnschvlde,
Die zoh im ovgen vnd sin
Mit ir gespenstecheite hin;
Hin, da der osterliche tac
Aller siner vrovde lac.
Er schovwete tegenote
Sines herzen wnne Ysote.
Die enge dvhte'n ovch da vor vnd e
Nie so rehte schone me.
Ine weiz von welher arbeit
Diz mere spellet vnd seit,
Von derj' erhitzet solte sin, —
Vnd lvhte ir varwe vnd ir schin
Als suze vnd als lose,
Als ein gemischet' rose
Hin vf adel, wider den man.
Ir mvnt, der vivrete vnd bran
Rehte, als ein glvwender kol.
Ja ich erkenne mich nv wol,
Was dirre arbeite was:
Ysot was, als ich iezv laz,
Des morgens in dem tovwe
Geslichen zv der ovwe,
Vnd was da von enbrvnnen.
So gieng ovch von der svnnen
Ein cleines stremelin dar in,
Daz gieng' ir vf ir hvfelin,
Vf ir kinne vnd vf ir mvnt.
Zwo schone beten an der stvnt

34 F. ligent si. 37. B. gesmucket sin. 39 B. du wieder sprach. R. weder sich selue. 41. O. scholt. 43. 44. B. in truwen. 46. B. zwiuelose. O. segelose. 53. F. truch uffe. B. vf die. 56. B. besten. 60. R. vngemeyne. 61. F. niender da. B. nyrgen. O. neren. R. neirgen. 62. F betalle. O R. zu male. 67. O gespensteckeite. R. behendicheide. 68. B. der uffenliche. O. oisterliche. 72. F. di gedubt in ovch. B. die duhte im beide vor vnd e. R. dey duchte in da, inde vor noch e. 73. F. nit so. 75. B O. spelet. 76. die and. Hndss. vor der si. 77. F. ir luhte. 78. B. O R. also; also. 79. B. gewünschede. O. gemisset. 80. B. hin wieder allez uf den man. 81. F. vivert. B vurde. O fürte. 82. B. als ein glunder vrischer kol. 90. O. strengelin. 91. F huffelin. O. heubtelin. R. dat scheyn. 93. B. die schöne hatte. R. zwa schoynden.

Ein ſpil gemachet vnder in zwein.
Da ſchein licht vnd lieht in ein,
Die ſvnne vnd die ſvnne
Die heten eine wnne
Vnd ein hohgezit dar geleit,
Yſote zv einer ſelecheit.
Ir kinne, ir mvnt, ir varwe, ir lich,
Daz was ſo rehte wnneclich,
So lieplich vnd ſo mvtſam,
Daz ir Marken gezam.
In gelangete vnde gelvſte,
Daz er ſi gerne kvſte.
Minne die warf ir flammen an,
Minne enflammete den man
Mit der ſchone ir libes;
Die ſchone des wibes
Die ſprone in ſine ſinne
Zu ir liebe vnd zv ir minne.
Sin ovge ſtvnt im alles dar;
Er nam vil innecliche war,
Wie ſchone ir vz der wete ſchein
Ir kele vnd ir brvſtbein,
Ir arme vnd ir hende.
Sie hete ane gebende
Ein ſchappel vſſe von cle.
Sine gedvhte ir herre nime
So lvſtlich vnd ſo lvſtſam.
Nv er der ſvnnen war genam,
Die von obene dvrh den ſtein
Vf ir antlitze ſchein,
Er vurhte, ez were ir an ir lich
Schade vnd ſchedelich.
Er nam gras, blvmen vnd lovp,
Daz venſter er dermit verſchovp
Vnd bot der ſchonen ſinen ſegen.
Er bat ir got den gvten phlegen,
Vnd ſchit er weinende dan.
Als ein trvreger man
Kert' er ze ſinen hvnden wider.
Er leite ſin geiegede nider.
Er hiez an den ſtvnden
Die iegere mit ir hvnden
Wider ze hvſe keren hin.
Daz tet er aber dvrh den ſin,
Daz nieman anders queme dar,
Der ir da wrde gewar.

So ſchire was der kvnec niht dan,
Yſot erwachete vnd Triſtan.
Nv ſi begvnden vmb ſehen
Vnd nach dem ſvnnenſchine ſpehen,
Da enſchein die ſvnne niht dar in,
Nivwan dvrh zwei venſterlin.

---

98 F. hohzeit. 17600. N. ir varwe werlich. 1. F. minneclich. N. muytlich. 3. O. daz ſi. N. dat id. 4. H. ir gelangete. B. belangede. N. in verlanchde. 6. B. warf im vur an. N. ir vlamme in an. 7. B. minne gevurde. 8. B. mit der luſt des. O. irs libes. N. ſchoinden irs. 10. F. ſpum (?) im. B. entſpien im. O. ſpehen im. N. ſpeyn eme. 11. F. vnd zer. B. zu der. 13. N. inliche. 14. B. vs der bruſte. 18. H. offe. B. ein ſchônez ſchappelin van cle. 19. B. ſi duhte irn herren vor nie me. 20. F. luſtich. B. ſo ſchone vnd alſo wunneſam. O. ſo luſtich vnd ſo lobeſam. 23. N. angeſichte. 24. F. vorht. O. forte. N. were ir werlich. 25. N. an irme liue ſchade inde ſchedelich. 26 N. he nam luyf blomen inde gras. 27. B. vor dat vinſterlin er ſchouf. O. verſtaubt. N. dat vinſter beſtupede, dat he ſas. 29. N. got van hemel. 30. F. ſchiet. 31. F. trurender. 33. F. gejagede. 35. F. di jager mit den. 37. B. vmb den. 38. B. dat ieman. 40. O. ſo balde enwas. 41. O. entwachet. 42. B. vmbe ſich ſien. 43. B. ſpien. 44. F. do enſchein.

Nv namen si des tritten war,
Vnd als in daz niht liehtes bar,
Dez wnderte si sere.
Nvne bitens' ovch nimere.
Si stvnden vf beide vnder ein
Vnd giengen vzen an den stein.
Lovb vnd blvmen vnd gras,
Daz vor dem vensterline was,
Daz selbe vundens' ovch zehant.
Ovch sporten si zwei dvrh den sant,
Vf der fossvre vnd dar vor,
Mannes trite vnd mannes spor
Beide, dar vnd dan.
Da erschraken si van
Vnd ervorhten ez starke.
Si dahten sa, daz Marke
Etswi were comen dar
Vnd were ir worden gewar.
Der wan der was in vurgeleit,
Dekeine gewisheit
Die enheten si daran niht.
Doch was ir meiste zvversiht,
Swer si da hete vunden,
Daz er si ze den stvnden
So von einander gewant
Vnd in der wise ligende vant.

Der kvnec iesa besande
Ze hove vnd in dem lande
Sinen rat vnd sine mage,
Dvrh rat vnd dvrh ratvrage.
Er seit' in vnd tet in kvnt,
Als ich ivch seite an dirre stvnt,
Wie er si vunden hete,
Vnd iach, daz er vntete
Von Tristande vnd Ysolde
Niemer gelovben wolte.
Sin rat enstvnt sich alzehant
Wie sin wille was gewant,
Vnd daz sin rede so was getan,
Daz er si wider wolte han.
Si rieten, als die wisen tvnt,
Danach als im daz herze stvnt,
Vnd als er selbe wolte,
Daz er sin wip Ysolde
Vnd sinen neven besande,
Sit er da niht erkande,
Daz wider den eren were
Vnd niemer boser mere
Von in geneme keine war.
Man besande Cvrvenalen dar
Vnd wart der hin zv in beiden
Z'einem boten bescheiden,
Wan er ir dinc erkande.
Der kvnec enbot Tristande
Vnd ovch der kvneginne
Sine hvlde vnd sine minne,
Vnd daz si wider quemen
Vnd niemer war genemen
Dekeines arges wider in.
Cvrvenal der kerte hin
Vnd seit in beiden Markes mvt.
Daz dvhte die gelieben gvt
Vnd wrden in ir herzen vro.
Die vrovde hetens' aber do

---

46. F. B. O. dritten. N. dirden. 47. O. nit schines. 55 F. B. spurten. 56. N. boven der. 59. N. erschorken. 65. F. keine. B. aber doch enkeine. O. vnd keine. 70. O. sebe van eynander. 71. B. ligen. 74. N. vmbe sinen rait. 75. B. vnd durch vrage. O. vmb rait. 77. F. an der. 80. F. von tristran. 81. O. nummer geleuben. N. geluven. 82. B. verstunt. N. verstoynt. 88. F. er selber wolde. 91. B. sint er dat. 92. B. wieder die ere. O. weder eren. 95. N. man sande. 97. N. zu boden. 4. O. da keynes. N. in geyns archen. 6. F. marke. B. marken. 9. N. ir vrovde, de leissen si euer do.

Vil harter vnd mere
Dvrh got vnd dvrh ir ere,
Danne dvrh iht anders, daz ie wart.
Si kerten wider vf ir vart
An ir herschaft als e.
Sine wrden aber niemer me
In allen ir iaren
So heinlich, so si e waren,
Noch engewnnen nie zv ir vrovden sit
So gvte stat, so vor der zit.
Idoch was aber Marke,
Hof vnd gesinde starke
Gevlizzen an ir ere.
Sine waren aber niemere
Vrilich vnd offenbere.
Marke, der zwivelere,
Gebot vnd bat genote
Tristanden vnd Ysote,
Daz si dvrh got vnd ovch dvrh in
Ir vuge heten vnder in,
Vnd die vil svzen stricke,
Ir inneclichen blicke,
Vermiten vnd verberen
Vnd niht so heinlich weren,
Noch so gemeine ir rede, als e.
Diz gebot det den gelieben we.

Marke der was aber do vro;
Ze vrovden het' er aber do
An sinem wibe Ysolde
Swas so sin herze wolde,
Niht ze eren, wan ze libe.
Er'n hete an sinem wibe
Noch minne, noch meine,
Noch al der eren keine,
Die got ie gewerden liez;
Wan das si in sinem namen hiez
Ein vrovwe vnd ein kvnegin
Da, da er kvnec solte sin.
Diz nam er allez vur gvt
Vnd trvc ir allez holden mvt,
Als er ir vil liep were.,
Diz was die alwere,
Die herzelose blintheit,
Von der ein sprichwort da seit:
„Die blintheit der minne
Die blindet vze vnd inne.“
Si blendet ovgen vnd sin;
Daz si wol sehent vnder in,
Des enwellent si niht sehen.
Als was Marke geschehen.
Der wist'ez wares, als den tot
Vnd sach wol, daz sin wip Ysot,
Ir herce vnd ir sinne,
An Tristandes minne
Betalle was vervlizzen,
Vnd wolt'es doch niht wizzen.
Wem mac man nv die schvlde geben
Vmbe daz erlose leben,
Daz er svs mit ir hete?
Wan zware er missetete,

10. N. vil harder. 11. O. durch ere. 13. F. vf di. 14. B. vnd an. 17. B. als si du. 18. B. noch gewunnen zu ir vrôuden sit. 19. B. noch vor der zit. O. N. stade. 21. N. inde hof. 23. F. si enwaren aber nimmer mere. O. nit mere. 24. O. frolich. 26. F. bot vnd bat. 31. B. minnenclichen. N. ir inlicher. 32. B. vormiden. O. vermeden. N. vermeden inde inberen. 34. B. mit reden. 39. B. swaz sin herze hauen wolde. 40. F. wen ze liebe. O. dan zu. 43. N. in geyne. 44. F. ie werden. 49. B. also holden. N. als holden. 51. F. albere. 53. O. sprech wort. 54. F. minnen. 55. F. blendet uzen vnd innen. 59. O. also was ovch marken. 60. F. west iz. B. war was. O. vur wair. N. he wiste id wair, als. 64. F. B. mit alle. O. alzu male. 67. O. erenlosen. 69. H. zware missetete.

Der ez Ysote seite
Ze keiner trvgeheite.
Weder sine trove in, noch Tristan.
Er sah ez doch mit ovgen an
Vnd wist' es vngesehen genve,
Daz si im dekeine liebe trve,
Vnd was si im doch liep vber daz.
War vmb, herre, vnd vmb was
Trvg er ir inneclichen mvt?
Dar vmb ez hivte maniger tvt:
Gelvste vnd gelange
Der leidet vil ange
Daz im ze lidene geschiht.
A hi, was man ir noch hivte siht,
Der Marke vnd Ysolde,
Ob man's bereden solde,
Die blinder, oder als blint
Ir herzen vnd ir ovgen sint!
Ir enist niht dekeiner,
Ir ist maneger vnd einer
An blintheit so verflizzen,
Er'n wil des niht gewizzen,
Daz im lit an den ovgen,
Vnd hat daz vur ein lovgen,
Daz er wol weiz vnd daz er wol siht.
Wer mac im dirre blintheite iht?
Welle wir den billich schovwen,
Sone svln wir den vrovwen
Dekeine schvlde geben hieran.
Si sint vnschvldic wider die man,
So si si mit ovgen sehen lant,
Swas si gewerbent oder begant.
Swa man die schvlde gesiht,
Dane ist man von dem wibe niht
Weder oberkerget noch betrogen;
Da hat gelvste gezogen
Den nacken vur die ovgen.
Gelange der ist daz lovgen,
Daz al der werlde vnd alle zit
In wol gesehenden ovgen lit.
Swas man von blintheit geseit,
Sone blindet dekeine blintheit
Als ancliche vnd als ange,
So gelvste vnd gelange.
Swie wir's verswigende sin,
Ez ist doch war ein wortelin:
Schone daz ist hone!
Div wunderliche schone
Der blvnden Ysote
Die blante iegenote
Marken vze vnd innen,
An ovgen vnd an sinnen.

---

71. F. zu cheiner trugenheite. R. zu eynger. 72. B. si endrouch. O. endrug. R. indroich in neit, noch. 75. O. da keyner. 76. R. vmbe das. 77. F. vnd vmmet. 80. R. vmbe gelust inde verlange. 81. R. vil bange. 82. R. deme sulge liden. 83. F. ey was. O. ach was. R. ay wat. 84. F. B. R. marken. O. vnd der. 85. F. der ez. B. wolde. R. of mant. 88. B. enkeiner. O. da keyner. R. id in is neit ir eyner. 91. F. O. niht wizzen. R. inde willent. 92. R. dat id in leit. 93. O. eyne laugen. R. eyne loygen. 95. B. in dirre. O. im der. R. wey mach eyn. 96. O. daz billich. 97. F. so enschulle. 98. O. da keyne. 17800. R. so sit si mit den oygen. 1. F. swas so si. 2. O. die schulde selbe sicht. 3. O. da enyst wayn. 4. F. noch vbel kerget. O. weder bekeret. R. verirret noch. 6. F. nak. O. nachen. 7. Hinter diesem V. steht in der H. sehen eingeklammert. R. verlangen dat is. 8. F. der al. B. der alle. 9. R. in wale seynden. 12. B. als ankelich. O. als inneclich. R. so inenclich noch so ange. 15. R. dit wqrdelin. 16. O. schone ist dicke hone. 18. F. blinden. O. bluenden. 19. F. blente. 20. F. marke vzen.

Er'n kvnde niht an ir gesehen,
Des er ir ze arge wolte iehen
Vnd swas er an ir wiste,
Daz was daz aller beste.
Daz aber die rede beslozzen si,
Er was ir aber als gerne bi,
Daz er ez allez vbersach,
Swas leides im von ir geschach. —

Swas in dem herzen alle zit
Versigelt vnd beslozzen lit,
Deist mvlich ze verberne.
Man vbet vil gerne,
Daz die gedanken anget.
Daz ovge daz hanget
Vil gerne an siner weide.
Herze vnd ovge beide
Die weident vil ofte an die vart,
An der ir beider vrovde je wart;
Vnd swer in daz spil leiden wil,
Weiz got, der liebet in daz spil.
So man's ie harter dannen nimet,
So si des spiles ie me gezimet
Vnd so si harter clebent an.
Alsam tet Ysot vnd Tristan.
Alzehant do daz geschach,
Daz in ir wune vnd ir gemach
So mit der hvte vorbespart,
So mit verbote benomen wart,
Do was in ande vnd ange.
Der gespenstige gelange
Der tet in allererste we,
We vnd maneges wirst, danne e.
In was do zv z'in ander
Vil anger vnd vil ander,
Danne in daver ie wrde.
Die bercswere bvrde
Der verwazenen hvte,
Die lac in ir mvte
Swere, als ein bligener bere.
Die hvte, daz vertane antwere,
Die vindin der minne,
Die nam in alle ir sinne.
Vnd aber binamen Ysote,
Der was ande vnd note.
Tristandes vremede was ir tot.
So ir ir herre ie me verbot
Die heimeliche wider in,
So ir gedanke vnd ir sin
Je harter an in was begraben.
Diz mvz man ovch an hvte habn.
Die hvte vuret vnd birt,
Da man si vurende wirt,
Niht, wan den hagen vnd den dorn.
Daz ist der angende zorn,
Der lop vnd ere seret
Vnd manec wip enteret,

23. N. dat he ir zu arche. 24. F. B. O. weste. 27. O ir allis gerne. 30. F. zaller. N. zu aller. 31. F. versloзen. 32. F. des mulich. N. dat is vnmugelich zerberne. 33. F. vbet daz. N. ovet dat. 34. N. dar na de gedenke banget. 35. B. dat ofte hanget. 38. B. die weident dicke. N. vp der. 39. B. an der ir lieuen. N. da ir. 42. N. da mant ey harder dan up neymt. 43. F. je mer. B. mere. 44. F. sos je harter. N. inde so id in gaer clevet an. 45. F. sam tet. B. also dede. 48. H. hut. B. hude. O. huden. 49. F. genomen. 50. B. ange vnd ange. N. bange. 51. B. verspenstige. N. ir gepins inde ir verlange. 52. B. alreirst du. 53. F. we wie maniges wirs. O. manche wis me. N. ja wirsser. 54. F. B. zu einander. 55. N. vil banger inde banger. 60. F. beligener. B. blyen. O. bliener. N. swair als eyn bliender berch. 61. N. hantwerch. 63. O. benam. 64. O. aber vurwair. 67. F. ir herre je me. 68. N. heimelgeit. 70. B. an im. O. an im erhaben. N. gaer. 71. B. man noch. 72. N. voret. 73. N. vorende. 75. B. angande. 77. F. uneret.

Die vil gerne ere hete,
Ob man ir rehte tete.
Als man ir danne vnrehte tvt,
So swaret ir ere vnd mvt,
Svz verkeret si die hvte
An eren vnd an mvte.
Vnd doch, swar man's getribe,
Hvte ist verlorn an wibe
Dar vmbe, daz dekein man
Der vbelen niht gehvten kan,
Der gvten darf man hvten niht,
Si hvtet selbe, als man giht;
Vnd swer ir hvtet vber daz,
Entrivwen, der ist ir gehaz;
Der wil daz wip verkeren
An libe vnd an den eren
Vnd wetliche also sere,
Daz si sich niemer mere
So verrihtet an ir site,
Ir'n hafte iemer etswaz mite,
Des, daz der hagen hat getragen.
Wan iesa so der svre hagen
In also svzem grvnde
Gewrzet zv einer stvnde,
Man wsiet in vnsamfter da,
Danne in der dvrre vnd anderswa.
Ich weiz wol, daz der gvte mvt,
Der dem so lange unrehte tvt,
Biz er mit vbele vnvruhtic wirt,
Daz der noch erger vbel birt,
Danne der ie vbele ist gewesen.
Deist war, wan daz han ich gelesen,
Dvrh daz sol ein wise man,
Oder swer dem wibe ir eren gan,
Wider ir gvtem mvte
Dekein ander hvte
Zv ir tovgenheite keren,
Wan wisen vnd leren,
Zarten vnd gvten,
Damit sol er ir hvten.
Vnd wizze werliche daz,
Er'n gehvtet niemer baz;
Wan si si vbel oder gvt,
Wer ir ze dikke vnrehte tvt,
Si gevahet lihte ein mvtelin,
Des man gerne wolte ane sin.
Joch sol ein iegelich biderbe man,
Vnd der ie mannes mvt gewan,
Getrvwen sinem wibe
Vnd ovch sin selbes libe,
Daz si aller slahte vnmaze
Dvrh sire liebe laze.
Swi dikke man's beginne,
Dem wibe enmac ir minne
Nieman vz ertwingen
Mit vbellichen dingen.
Man leschet minne wol der mite.
Hvte ist ein vbel minnen site;

---

81. F. B. sweret. 82. F. sich di. 84 F. swer. B. wa man id hin drive. N. zware, wa man dat drive. 86. B da van dat enkein man. N. darumbe ist, dat. 87. O der bosen wibe nit. 89. N. si bvnt sich. 93. F. an eren. 94 F. werlich N. inde villichte. 96. F. so wider verrihtet. O. N. so weder. 97. F. im hafte. N. ir in hange. 99. F. wand zehant. 1. B. bewurzet. O. gewurtzelt. 2. F. vnsanfte B. wuhstet. 6. N. mit ouele vruchtich. 7. B. arger. 9. B. wan ich hant. 10. F. B. so sol. O. darumb. 11. F B. vnd swer. 12. F. guten. 14. F. zer. 16. N. ir zarden mit guden. 18. B. nv wiszet gewislichen daz. 19. N. he in bvnt ir. 20. O. bose. 21. F. O. der ir. 22. F. gevebet. B gevcit; zörnelin. O. gewvnnet. N. gevcit. 23. O. abe wulte sin. O. des nam levver. 24 F. B. ja sol. O. nu sal; bider. N. ouch sal; berue man. 29. B. durch sinen willen. 30. B. man sin. 32. F. vz ir twingen. B, nieman an. O. usser. N. gedwingen. 33. B. wan mit vlehenlichen. O. ubelen. N. ouelen. 34. B. da miede. O. lestet.

Si wecket schedelichen zorn,
Daz wip ist gar der mite verlorn.
Der ovch verbieten mohte lan,
Ich wene ez were wol getan,
Das birt an wiben manegen spot.
Man tut der maneges durh verbot,
Daz man ez gar verbere,
Ob ez vnverboten were.
Der selbe distel vnd der dorn,
Weis got, der ist in an geborn.
Die vrovwen, die der arte sint
Die sint ir mvter Even kint;
Die brach daz erste verbot.
Ir erlovbete vnser herre got
Obz, blvmen, vnd graz,
Swaz in dem paradise was,
Daz si damit tete
Swi so si willen hete.
Wan eines, daz er ir verbot
An ir leben vnd an ir tot.
Die phaffen sagent vns mere,
Daz ez div vige were.
Daz brach si vnd brach gotes gebot
Vnd verloz sich selben vnd got.
Ez ist ovch noch min vester wan,
Eve enhet' es nie getan
Vnd enwere ez ir verboten nie.
Ir erste werk daz si begie,
Daran so bowete si ir art
Vnd tet, daz ir verboten wart.
Swer sich aber der dinge enstat,
So het' es Eve gvten rat
Vm daz obz daz eine.
Si hete doch gemeine
Die anderen alle
Nach allem ir gevalle,
Vnd enwolte keinez, niv van daz,
Daran si ovch alle ir ere gaz.
Sos sint ez allez Even kint,
Die nach der Even geevet sint.
Hi, der verbieten kvnde,
Waz er der Even vunde
Noch hivtes tages, die durh verbot
Sich selben liezen vnd got!
Vnd sit in daz von arde kumet
Vnd ez die natvre an in vromet,
Die sich es danne entaben kan,
Da lit vil lobes vnd eren an.
Wan swelc wip tvgendet wider ir art,
Die gerne wider ir art bewart
Ir lob, ir ere vnd ir lip,
Die ist nivwan mit namen ein wip,
Vnd ist ein man mit mvte,
Der sol man ovch ze gvte,
Ze lobe vnd ze eren
All' ir sache keren.

---

36. F. qwicket. O. quicket. N. si quicket schendelichen zorn. 38. B. gelan. 39. O. ich meyne. 40. N. dat brencht. 41. O. dut ir. N. man deit mang dinc. 42. N. des man wale inbere. 45. B. dat is si. N. vns an. 46. N. inde neit wan den, de der arde sint. 48. B. gebot. 50 B. obez. O. obes. N. osz. 53. B. swes si. O. so wie. 56 — 57. fehlen in B. 57. O. N. eyn appel. 58. F. dat az si. B. dat brach si vnde godes. O. den nam si vnd brach. 60. B. ouch noch veste. 61. F. eva. 63. B. dat eirste. 64. F. buete. B. bewarte si irn. Nach 64 fehlen in B. 8 Verse. 70. F. der anderen. 71. N. nach al irme. 72. F. enwolt ir cheines. O. me dan. 73. N. da si oych alle ir ere an as. 74. F N. sint si alle. 75. B. nach ir gebildet. 76. O. ach der. N. ay de si gesuchen kunde. 77. F. N. was man. 78. F. N. hute dis tages. O. hudis. 79. B. selue. 80. F. B. O. arte. 82. F. O. enthaben. B. die sich dan enthauen. N. inthalden. 84. O. die geudet weder iren. N. dan dogent deit. 85. B. gebart. 87. O. nit dan vur wair. 88. B. mit dem mude. O. van mude.

Swa ſo daz wip ir wipheit
Vnd ir herze von ir leit,
Vnd herzet ſich mit manne,
Da honiget die tanne,
Da balſamet der ſcherlinc,
Der nezzelen vrſprinc
Der roſet ob der erden.
Waz mac ovch iemer werden
So reines an dem wibe,
So daz ſi wider ir libe
Mit ir eren vehte,
Nach ietwederſ rehte
Des libes vnd der eren!
Si ſol den kamph ſo keren,
Daz ſi den beiden rehte tv,
Vnd ſehe ietwederm alſo zu,
Daz daz ander da bi
Von ir iht verſvmet ſi.
Ez'n iſt niht ein biderbe wip,
Die ir ere dvrh ir lip,
Ir lip durh ir ere lat,
So gvte ſtate ſo ſi des hat,
Das ſiſ' beide behabe,
Enge noch dem noch diſem abe,
Behalte ſi beide
Mit liebe vnd mit leide,
Swi ſo ſi's angevalle,
Weiz got, ſi mvzen alle
Stigen in ir werdecheit!
Mit micheler arbeit
Bevelhe vnd laze
Ir leben an die maze.
Da beſezze ſi ir ſinne mite,
Da ziere mite lip vnd ſite.
Maze, die here,
Die heret lip vnd ere.
Ez'n iſt al der dinge kein,
Der ie die ſvnne beſchein,
So rehte ſelic, ſo daz wip,
Die ir lebn vnd ir lip
An die maze verlat,
Sich ſelbe rehte liebe hat.
Vnd al die wile vnd al die vriſt
Daz ſi ir ſelber lieb iſt,
So iſt der billich ovch derbi,
Daz ſi al der werlde liep ſi.
Ein wip, die wider ir libe tvt,
Die ſo geſetzet ir mvt,
Daz ſi ir ſelber iſt gehaz,
Wer ſol die minnen vber daz?
Die ſelbe ir lip vnmeret
Vnd daz der werlt bewerret,
Was liebe oder was eren
Sol ieman an die keren?
Man leſchet gelangen,
So der beginnet angen,

Nach 93 fehlen in B. 10 Verſe. 95. H. hohe niget. B. fehlt. D. houget. R. honget. 96. H. ſchernic. F. belſemet. 97. F. nezelin. 98. D. uff der. 1. R. weder irme. 3. D. na jekeliches. 5. F. ſo ſol ſi. 6. B. dat ſi liue vnd eren. 10 F. ſi iſt niht. B. bieder. R. ſi is neyt eyn beirue wif. 14. F. B. D. daz ſi ſi. R. inde ſey, dat ſi ſi. 15. B. ge weder diſem noch jeme abe. R. ſi in henge. 16. B. wan behabe. D. ſi behalte. R. ſi behalde. 18. B. ſwie ſi id. R. ſo ſi ſi. 20. F. B. werdicheit. D. wirdicheit. 21. F. mit innichlicher. 22. B. bevelhen vnde lazen. R. ſi beuele. 23. B. mazen. D ir liebe. 24. H. beſerze ir. D. R. beſetze ir. 25. B. da mit zieret ſi. 26. B die vil gehere. R. du here. 27. F. eret. B. zieret. R. du heres. 28. B. aller dinge. 29. B. die die ſunne ie uberſchein. D. daz die ſonne ye. 33. F. ſich ſelben rechte lip. B. ſich ſelben ſo. 34. B. wan al 35. F. ſelben. 36. D. daz billich. 38. F. wider ir lip. B. ir liene. D. weder iren lib. R. ir leyue. 39. F. geſezzeit iren. 42. F. uneret. D. irem libe. 45. F. an ſi. 46. B. den gelangen. D. leſſet. R. man leyſchet wale bangen. 47. R. als ſi beginnet verlangen.

Vnd wil daz namelose lebn
Dem gehereten namen gebn!
Nein, nein, ez'n ist niht minne,
Ez ist ir ehterinne,
Die smehe, die bose,
Div bose, geteloſe,
Die enwirdet wibes namen niht,
Als ein wares sprichwert gibt:
Die manegem minne sinnet,
Die ist manegem vngeminnet.
Die gerne da nach sinne,
Daz si al die werlde minne,
Die minne sich selben vor,
Zeige al der werlde ir minnen spor.
Sint ez durnehtege minnen trite,
Elle die werlt minnet mite.
Ein wip, div ir wipheit
Wider ir selber liebe treit
Der werlde ze gevalle,
Die sol die werlt alle
Wirden vnd schonen,
Blomen vnd cronen
Mit tegelichen eren,
Ir ere mit ir meren.
An swen ovch die geendet,
An den si gar gewendet
Ir lip vnd ir sinne,
Ir minne vnd ir minne,
Der wart selic ie geborn,
Der ist geborn vnd erkorn
Ze lebenden selden alle wis;
Der hat daz lebende paratys
In sinem herzen begraben;
Der endarf deheine sorge haben,
Daz in der hagn iht ange,
So er nach den blvmen lange,
Daz in der dorn iht steche,
So er die rosen breche.
Da enist der hagn, noch der dorn,
Da enhat der distelinc zorn
Dehalle niht ze tvne.
Die rosinc svne
Die hat ez allez vz geslagen
Dorn vnd distel vnd hagn
In disem paradise
Da enspringet an dem rise
Engrvnet noch enwahset niht,
Wan daz daz ovge gerne siht.
Ez ist gar in blvte
Von wiplicher gvte.
Da enist niht obzes inne,
Wan triwwe vnd minne,
Ere vnd werltlicher pris.
Ahi, ein so getan paradys,

---

48. B. dem namelosen. 49. F. gernten (?) B. den geherten. N. gerechten. 50. N. neyn dat is. 51. F. ahterinne. D. N. eyterinne. 52. N. du smeyche du bose. 53. H. gieteloſe. F. goteloſe. B. gatelöſe. D. gateloſe. N. gadeloſe. 54. B. die hohet. N. du in wirdes. 55. F. D. werliches. B. ein warez wort da. 56. F. maniger. N. gesinnet. 57. F. manigen. 58. N. de gerne dar na sette ir sinne. 61. D. aller werelt. N. in zune der werilde. 62. F. sin ez durliehte. B. durchnechte. N. sint si dorecht, ir minnen. 63 F. al di werlt di minne. B. al die werilt vo(l)get. N. al de werilt mint si da mede. 65 F. libe. D irs selbis libe. 66. N. der werilde ayn galle. 70. D. dugenclichen. N. stedelichen. 71. N. mit ir eren. 72. F. B. N. geendet. 73. F. an swen. 75. F. ir meine. B. ir truwe. D. ir meyne. 78. B. seilden in alle wys. 82. D. der hagen dorn jet. N. dat he an deme hagen eit hange. 87. N. distele. 88. F. B. N. mit alle. D. zumale. 93. H. enspringent. D. entsprvngent. 94. N. noch da in grunet. 96. N. eyne blute. 98. D. obes. N. ofzes. 18100. F. wertlicher. D. werenclicher. 1. F. an (?) ein. D. ach.

Daz alſo vroudebere
Vnd ſo gemeiet were,
Da mohte ein ſeliger man
1810 Sinz herzen ſelde vinden an
Vnd ſiner ovgen wnne ſehen!
Was were ovch dem iht wirs geſchehen,
Danne Triſtande vnd Yſolde?
Der mir'z gevolgen wolde,
Er'n dorfte niht ſin lebn gebn
Vmb keines Triſtandes lebn.
Wan zware, ein rehtvnde wip,
An ſwen die lat ere vnd lip
Vnd ſich der beider da bewiget,
Hi, wie ſi des von herzen phliget!
Wie hat ſi'n in ſo ſvzer phlege!
Wie rumet ſi alle ſine wege
Vor diſtele vnd vor dorne,
Vor allem ſenedem zorne!
Wie vriet ſi'n vor herze not
So wol, ſo nie dekein Yſot
Dekeinen ir Triſtanden baz.
Vnd han ez ovch binamen vur daz,
Der ſvhte als er ſolde,
Ez lebeten noch Yſolde,
An den man ez gar vunde,
Daz man geſvchen kunde. —

Nv ſuln wir wider zer hvte komen.
Den geliebeu, als ir hant vernomen,
Yſolde vnd Triſtande,
Den was die hvte als ande,
Verbot daz tet in als we,
Daz ſi alſo vlizecliche e
Z'ir ſtate nie gedahten,
Biz ſi'z ovch vollebrahten
Nach allem ir leide.
Si gewnnen ez beide
Leit vnd totliche clage.
Ez waz an einem mittem tage
Vnd ſchein die ſvnne ſere
Leider vf ir ere.
Zweier hande ſonnen ſchin
Der gleſte der kunegin
In ir herze vnd in ir ſinne,
Die ſvnne vnd die minne;
Der ſenede mvt, div heize zit
Die moten ſi in widerſtrit.
Sus wolte ſi dem ſtrite,
Dem mvte vnd der zite
Mit einem liſte entwichen ſin
Vnd viel in mitten darin.
Si begvnde in ir bovmgarten
Ir gelegenheite warten.
Si ſvhte zv ir ſtate ſchate,
Schate, der ir zv ir ſtate
Schirm vnd helſe bere,
Da kvle vnd eine were.
Vnd alzehant daz ſi den vant,
Si hiez ein bette dar zehant
Riliche vnd ſchone machen.
Kolter vnd linlachen,
Porpvr vnd pflat,
Kvnecliwer bettewat

2. V. vrǒuden bere. 3. R. gemvnnet. 8. B. an yſolde. 9. D. geleuben. R. geluven. 14. F. dar bewiget. D. dar beweget. R. da beweget. 18. D. diſtelen. 20. R. vriſtet. 22. F. dechein ir. R. irme triſtande, inte bas. 23. D. vnd hayns ouch vur wair. 26. R. an den man noch ovch. 27. D. da mans. R. wat man. 28. R. zu buden. 29. F. habet. B hat D. hait. 31. D. ſo ande. 32. D. daz gebot det in. R. dat verbot, dat. 39. F. um ein mitten. 40. R. do ſchenn. 41. B. leider gar uf. 46. F. R. ſenende. B. ſende. 48. R. do wolde. 49. F. vnd ouch. 51. B. enmuten. 52. D. in iren bongarten. R. in eren bomgarten. 54. B. zu irme ſtaden ſchade. 56. B. were. 57. R. da id. 58. D als ſi. R. do ſi dat. 60. F. D. richlich. 61. F. B. R. kulter vnd lilachen. D. caltere. 62. B. blyat. D. bliat.

Wart vber daz bette vil geleit.
Nv daz daz bette was bereit
So's iemmer beste kvnde,
Do leite sich die blvnde
In ir hemede dar an.
Die ivncvrovwen hiez si dan
Entwichen al gemeine,
Ziwan Brangenen eine.
Nv was Tristan ein bote getan,
Daz er'z dvrch niht solte lan
Er'n spreche Isote so zetete.
Nv tet' er rehte, als Adam tete:
Diz obz, daz im sin Eve bot,
Daz nam er vnd mit im den tot.
Er quam vnd gie Brangene hin
Ze'n vrovwen vnd saz nider zv in
Mit angestlicher swere.
Si hiez die kemerere
Alle die tvr besliezen
Vnd nieman ovch in liezen,
Si selbe enhieze in in lan.
Die tvr die wrden zu getan
Vnd als Brangene nider gesaz,
Nv bedahte si daz
Vnd betrvret'ez in ir mvte,
Daz verbte noch hvte
An ir vrovwe niht vervie.
Binnen disen trahten gie
Der kamerere einer vur die tvr,
Vnd was so schiere nie da vur,
Der kvnec engienge gegen im in
Vnd vragete nach der kvnegin
Vil harte vmmvzecliche.
Nv sprach ir iegeliche:
„Si schlafet herre, ich wene."
Die verdahte Vrangene,
Die arme erschrac vnd gesweic,
Ir hovbet vf ir absel seic,
Hend' vnde herze entvielen ir.
Der kvnec sprach aber: „Nv saget mir,
Wa slefet si die kvnegin?"
Si wisten in zem garten in
Vnd Marke kerte hin zehant,
Da er sin herzeleit da vant.
Wip vnd neuen die vant er
Mit armen zv z'einander
Gevlohten nahe vnd ange,
Ir wange an sinem wange,
Ir mvnt an sinem mvnde.
Swas er gesehen kvnde,
Daz in div decke sehen lie,
Daz vur daz deckelachen gie
Zem oberen ende,
Ir arme vnd ir hende,
Ir absele vnd ir brvstbein,
Die waren also nahen in ein
Getwungen vnd geslozzen,
Vnd were ein werc gegozzen
Von ere oder von golde,
Ez'n' dorfte noch enjolde

65. F. wart. D. nu do. 66. N. so man. 71. N. ayn brangenen. 73. N. dat he is neit insulde lain. 74. F. ern gesprechе; sa ze. 76. F. B. D. eva. 77. F. B. D. vnd az mit ir. 78. B. vnd giene vörhtende hin. N. inde geyne mit brangenen. 79. N. zer vrauwen. 80. F. engestlicher. 81. F. kamerere. 82. F. ture. B. dürn. 84. D. si enbieze in selbe. 85. F. ture. B. düren. D. buren. 88. N. in trurede. 90. F. vrowen. D. vervieng. N. in feine. 91. F. in disen. D. ging. N. gedenken geine. 93. F. der vur. B. niht b[illegible]hr. 94. F. engie. 96. N. inde zorneliche. 98. D. als ich wene. 18200. N. erscharc. 1. F. abzele. B. absil. D. assel. 2. B. entvielen. D. entfielen. 4. F. slafet. D. sleffet. 5. F. wist in hin. N. wisten. 7. B. sin vil herze leit. D. besant. 11. B. an sinen. 12. B. an sinen. 14. F. daz di. D. die gedecke. 16. F. zu dem oberen. B. hin zu dem. N. oversten.

Niemer daz gevnget sin.
fol. Tristan vnd die kvnegin
Die sliefen harte svze, —
Ine weiz, nach was vnmvze.

Der kvnec, do der sin vngemach
Als offenberliche ersach,
Do was im erest vurgeleit
Sin endeliches herze leit.
Er was aber ein verribter man;
Wan vnd zwivel was do dan,
Sin alte vberleste.
Er'n wande niht, er wiste.
Dez er da vor ie hete gert,
Dez was er alles do gewert
Entrvwen, ez ist aber min wan,
Im hete do vil baz getan
Ein wenen, danne ein wizzen.
Dez er ie was gevlizzen
Ze komene von der zwivelnot,
Daran was da sin lebender tot.
Svs gieng er swigende dan.
Sinen rat vnd sine man
Die nam er sonder dort hin.
Er hvb vf vnd seit' in,
Das ime gesaget were
Vur ein wares mere,
Daz Tristan vnd die kvnegin
Bi einander solten sin,
Das si alle mit im giengen dar
Vnd nemen vmb si beide war,
Ob man'z also vunde da,
Daz man im von in beiden sa
Reht vnd gerihte tete,
Also daz lantreht hete.

Nv enwas ouch daz so schiere nie
Daz Marke von dem bette gie,
Vnd harte vnverre was der van,
So da erwachete ovch Tristan,
Vnde sach in von dem bette gan.
„A, sprach er, was hant ir getan,
Getrivwe Brangene!
Weiz got, Brangene, ich wene
Diz slafen gat vns an den lip!
Ysot, wachet armez wip!
Wachet herze kvnegin!
Ich wene wir verraten sin!“
„Verraten? sprach si, herre wie?“
„Min herre der stvnd ob vns hie!
Er sach vns beide, vnd ich sach in.
Er gat von vns iezv da hin
Vnd weiz binamen also wol,
So daz ich ersterben sol,
Er wil ze disen dingen
Helfe vnd gezivge bringen.
Er wirbet vnsern tot.
Herze vrovwe, schoene Ysot,
Nv moze wir vns scheiden
So wetlich, daz vns beiden
So gvte state niemer me
Ze vrovden widervert, als e!

---

28. F. da er. B. marke du er. 30. F. erst. B. eirst. O. eerst. 32. F. O. verribtet. R. verricht. 34. B. O. sine alte. 36. F. O. gegert. B. e hatte begert. 41. F. verflizzen. 42. F. ze komne. B. zu kumen. 43. O. sin leben dot. 48. F. geseit. 49. R. vor eyne wair mere. 52. F. daz alle. 54. F. B. vnd ob. O. vnd obe. 57. B. F. als daz. 59. R. de marke. 60. R. neit verre. 61. F. so daz. B. so dat. O. do. 64. B. vil getrawe. 71. B. obe uns. O. bi vns. R. le was ey zu hey. 74. O. weis vur wair. R. inde weist. 75. F. so daz daz ich. B. so dat, dat ich sterven. R. also, als ich. 77. B. gezuge. O. gezuge. R. gezuch. 78. F. wirvet. B. vmb unsen. 81. B. werlich. R. weitlich. 82. F. mere.

Nv nemet in iwwer sinne,
Wie lvterliche minne
Wir habn geleitet bis her
Vnd sehet, daz div noch stete wer.
Lat mich vz iwwerm herzen niht,
Wan swas dem minem geschiht,
Dar vz enkomet ir niemmer.
Ysot div wrz iemmer
In Tristandes herzen sin!
Nv sehet herze vriwntin,
Daz mir vremede vnd verre
Iemmer bin ze iwch gewerre.
Vergezzet min durch keine not,
Dvze amie, bele Ysot,
Gebietet mir vnd kvsset mich!"
Si trat ein lvtzel hinder sich,
Sosteude sprach si wider in:
„Herre, vnser herze vnd vnser sin
Die sint darzv ze lange,
Ze angliche vnd ze ange
An einander verwitzzen,
Daz si iemmer soln gewissen,
Was vnder in vergezzen si.
Ir sit mir verre oder bi,
So ensol doch in dem herzen min
Niht lebenes noch niht lebendes sin,
Wan Tristan, min lip vnd min lebn.
Herre, ich han iwch nv lange ergebn
Beide lebn vnd lip,
Nv sehet, daz mich kein lebende wip
Iemmer von iwch gescheide.
Wir ensin iemmer beide
Der liebe vnd der triwwe
Stete vnd niwwe,
Die lange vnd alse lange vrist
So reine an vns gewesen ist;
Vnd nemet hie diz vingerlin,
Daz laut ein vrkvnde sin
Der triwwen vnd der minne,
Ob ir dekeine sinne
Iemmer da zu gewinnet,
Daz ir ane mich iht minnet,
Daz ir gedenket der bi,
Wie minem herzen iezv si.
Gedenket an diz scheiden,
Wie nahen ez vns beiden
Ze herzen vnd ze libe lit.
Gedenket manezger swerren zit,
Die ich durch iwch erlieten han
Vnd lat iwch nieman naher gan,
Danne Ysolde iwwer vriwntin.
Durch nieman so vergezzet min.
Wir zwei wir haben liep vnd leit
Mit solicher gesellecheit
Her biz an dise stvnde braht,
Wir soln die selben andaht
Billiche leiten vf den tot.
Herre ez ist allez ane not,
Daz iwch alse verre mane.
Wart Ysot ie mit Tristane

---

86. B. geleiten. O. geleidet. N. gehat. 87. F. state. O. vnd seen; stede. 89. B. dem mime. 90. O. dan uss. 93. F. herzen. B. stedt. 95. N. zu vch in werre. 97. O. dulz. 18300. F. sufzunde (?) B. sufzende. 1. B. vnse herzen vnd sin. 2. F. da zu lange. 3. F. zanchliche und zange. B. zu enclich. O. zu andeclich. N. so inlich. 5. O. sullen wissen. 6. N. dat under in. 9. B. niht lieves noch. O. nit liebers. 13. F. chein ander wip. 17. N. stede inde ummer nuwe. 18. N. inde alzu lange. 20. F. hin diz. 21. F. daz lat. N. dat sal. 23. N. of ir in vren sinnen. 24. N. vmmer dat gewinnet. 29. F. nahe. B. snah. N. wey na dat id. 32. F. erliten. O. erleden. 37. lat fehlt in F. und B. — N. laist. 40. F. N. billichen. N. leiden. 41. F. an not. 42. F. B. daz ich iwch alse. O. daz ich als.

Ein herze und ein triuwe,
[G) So ist ez iemmer niuwe,
So muz ez iemmer stete weren.
Doch wil ich einer bete geren:
Swelh enden landes ir gevart,
Daz ir iuch, minen lip, bewart.
Wan swanne ich des verwiset bin,
So bin ich, iuwer lip, dahin.
Mir, iuwerm libe, dem wil ich
Durch iuwern willen, nibt durch mich,
Wiz und schone hute gebn;
*Wan iuwer lip und iuwer lebn
Daz weiz ich wol, daz ligt an mir.'
Ein lip und ein lebn daz sin wir.
Nu bedenket iegenote
Mich, iuwern lip, Isote.
Lat mich an iuch min lebn sehen,
So'z iemmer schierest muge geschehen,
Und sebt ouch ir daz iuwer an mir.
Unser beider lebn daz leitent ir.
Nu gat her, und kusset mich.
Tristan und Isot, ir und ich,
Wir zwei sin iemmer beide
Ein dinc an, underscheide.
Dirre kus sol ein insigel sin,
Daz ich iuwer und ir min
Beliben stete, bis an den tot,
Niwan ein Tristan und ein Isot!"

Nu die rede versigelt wart,
Tristan der kerte uf sin vart
Mit iamer und mit maneger not.
Sin lip, sin ander lebn, Isot,
Beleip mit manegem leide.
Die spilgesellen beide
Die enschieden sich emales nie
Mit solcher martel, als hie. —
Hie mit was ouch der kunec kumen
Und het' ein her ze sich genomen
Von sinem hovерate.
Si quamen aber ze spate.
Sine vunden nieman Isote.
Die lag ouch iegenote
In trahte an ir bette, als e.
Nu daz der kunec da nieman me,
Wan eine sine Isote vant,
Sin rat der nam in alzehant
Und vurt' in sunder dort hin dan.
„Herre, sprachen si, hieran
Missetuot ir harte sere.
Iuwer wip und iuwer ere
Daz ir die ze also manger zit
Zihende und zehende sit
Ze laserlicher inzibt,
Gar ane not und umb nibt.
Ir hazzent ere und wip
Und almeist iuwer selbes lip.
Wie mugt ir iemmer werden vro,
Die wile ir iuwer vreude also

45. O. so ist si. N. so is it euer. 47. F. einer bete B. einer beten. O. euuer bede. 48. B. ende landis. N. in welch ende 50. F. wan suen O. verweiset. N. verweist. 52. B. mir veme line. 56. F. H. O. lib. N. dat leit an mir dat weis ich wol. 57. N. een lif, een leven ir inde ich sin sol. 58. B. gedenket. 61. O. so is vemmer balbest. 63. N. dat veret 68. B. ingesiegel. O. ingesigel. N. dis kus sal een ingesiglig sin. 71. N. inde neit dan. 72. F. nu daz di rede vereinigte. O. nu daz dise rede versiegelt. 76. F. bleib. N. bleif. 78. F. geschieden. B. schieden sich vermals. 79. H. B. marter. O. martir. N. marml. 81. O. zu im. 83. F. kouen. 86. F. B. in trahten. N. in gedenken. 88. O. dan alleyne vfeten. 90. N. inde vorten in. 93. F. ewer-; ewer. B. ere; vre. 94. B. manige. 95. O. zigende. F. B. O. und zogende. N. ziende inde zogende. 99. F. B. allermeist. B. vro selbes.

An iuwerm wibe smachent
Und si ze spotte machent
Über hof und über lant,
Und habt an ir noch niht erkant,
Daz wider ir eren wæge sin?
Waz wizet ir der künegin?
Warumbe velschent ir die,
Die nie valsch wider iuch begie?
Herre durch iuwer ere
Getuot ez niemmer mere!
Vermidet sus getanen muot
Durch iuch selben und durch got!"
Sus namen sin mit rede der man,
Daz er in volgen began
Und aber siner zorn lie
Und ungerochen dannen gie.

Tristan z'en herbergen quam,
Sin ingesinde er allez nam
Und zogete sich mit in
Wol balde gein der habe hin.
Daz erste schif daz er da vant,
Darin so kert' er alzehant
Und vur ze Normandie,
Er unde sin massenie.
Nu was er aber velange da;
Wan sin muot riet im sa,
Daz er etewie suchte ein leben,
Daz im lihtunge freude geben
Und trost ze siner triure.

Hie merkent aventiure:
Tristan vloch arbeit und leit,
Und suchte leit und arbeit;
Er vloch Marken und den tot
Und suchte totliche not,
Die im in dem herzen tete,
Die vrowede von Isote.
Waz half, daz er den tot dort vloch,
Und hie dem tode mite zoch?
Waz half daz er der quale
Entweich von Kurnewale,
Und im doch uf dem rucke lac
Alle zit, naht und tac?
Dem wibe wert' er daz leben,
Und was dem lebene vergeben
Niewan mit dem wibe.
Ze lebene und ze libe
Enwas nihte lebendes sin tot,
Niewan sin heile leben Isot.
Sus twang in tot und tot.
Nu gedaht' er, sit im disiu not
Jemmer uf der erden
Sol tragebere werden,
Daz er ir mohte genesen,
Daz wære an ritterschefte wesen.
Nu was ein lantmere,
Daz grôz urliuge were
Ze Almanie in dem lande.
Diz seit man Tristande.
Sus kert' er wider Schampanie,

3. H. ze spiele. O. spile. 6. F. ir ere wage sin. O. weder ere. 8. F. warum valschet. 11. F. getut. H. getut. 12. H. vermidet. 14. B. N. mit reden. 17. N. ungewrochen. 18. F. zer. H. N. zu herbergen. O. zu der. 21. H. haben. N. gan de hone. 24. F. normandie. 25. H. massinie. O. massanie. 27. F. sin gemute. B. gemüte riet. O. geriet. 28. N. eyns. 29. F. libung. N. dat eme lif. 35. F. di totliche. 36. H. die in dem. 37. N. dat was de vrowede van ysote. 38. N. vlo. 39. H. mit vloch. H. miete zoch. O. mit zoch. N. mede zo. 42. F. lage. 43. F. alle zit und alle tage. 45. N. ouch was deme leven sin vergeven. 48. O. in was. 50. F. not unde tot. 53. H. getragebere. N. zu vrouden weder werden. 55. F. wacie. 57. F. velage. H. velouge. O. velagen. N. velage. 58. O. alemanie. 60. F. champanie. H. sus kerte die werde kampanie. O. skampenie. N. campanie.

Dannen her ze Almanie.
Hie dienet' er also schone
Dem zepter vnd der crone,
Daz romesch riche nie gewan
Vnder sinem vanen einen man,
Der je wrde also sagehaft
Von manlicher ritterschaft.
Gelvkkes vnd linge
An menlichem dinge
Vnd aventvre erwarb er vil,
Der ich aller niht gewenen wil.
Wan solt' ich alle sine tat,
Die man von im geschriben hat,
Zelen al besvnder,
Dez merez wrde ein wnder.
Die fabelen, die hier vnder sint,
Die sol ich werfen an den wint;
Mir ist doch mit der warheit
Ein michel arbeit vf geleit. —

Tristandes lebn vnde sin tot,
Ein lebender tot, div blvwende Ysot,
Der was we vnd ande.
Des tages, do si Tristande
Vnd sinem kiele nach sach,
Daz ir daz herze do niht brach,
Daz schuf das, das er lebende was.
Sin lebn half ir, daz si genas.
Sine mohte lebn, noch sterben
Ane in niht erwerben.
Tod vnd lebn het' ir vergebn,
Sine mohte sterben noch gelebn.
Daz lieht ir liebten ovgen
Daz nam sin selbes lovgen
Ofte vnd ze maniger stvnde.
Ir zvnge in ir mvnde
Die gesweic ir dikke ze der not.
Dane was weder lebn, noch tot
Vnd waren doch da beide.
Si waren aber von leide
Ir rehtes alse rehtelos,
Daz si deweder ez da kos.
Do si den segel vliegen sach,
Ir herze wider sich selben sprach:
„Owi! owi! min her Tristan,
Nv clebet ivh min herze allez an,
Nv ziehent ivh min ovgen nach
Vnd ist ivh von mir harte gach!
Wie gahent ir alsvs von mir?
Nv weiz ich doch vil wol, daz ir
Von iowerm lebene ziehet,
Swenne ir Ysolde vliehet.
Wan iwer lebn daz bin ich.
Iht mer mvget ir ane mich
Jemmer gelebn keinen tac,
Danne ich ane ivh gelebn mac.
Vnser libe vnd vnser lebn
Die sint so sere in ein gewebn,
So gar verstrikket vnder in,
Daz ir min lebn vuret hin

61. N. inde van danne. 63 F. scepter 64 F. B. romisch. D. N romesche 65. B. sinen vanen. 66. B. also gehaft. N. segehaft. 71. D. bereden. N. verrichten. 72. F. wan wolt. B. wuld. D. wolde. 74. F. B. recken al. D. rechen. N. sagen. 75 N. der meren. 77. N. werpen in den wint. 79. N. vor geleit. 81. F. B. D. blunde. N. sine blunde. 82. N. inde eyne ande. 84. B. in sime. N keile 86. F. lebendich. 92. D. ir liechter. 93. N. dovgen. 94. D. N. dicke. 95. D. in irem. 96 N beswеich ir dicke van. 97. F. da eawas leben. 18500. B. irs rehtes. N. berdelois. 1. B. enwederes. D. jekeliches. N. dat eyn noch dat ander. 2. B. segil. N. sengel. 6 B zibt. D. zehent. N. nu seynt. 8. N. wey vleit. 12. F. wand ewer. 13. F. B. niht mer. D. jet mere. N. neit me. 14. N. eyngen dach. 16. F. D. lib. B. lieue. 17. F. gegeben. B. geweuen.

Vnd lazet mir daz ivwer hie.
Zwei lebn die enwrden nie
Alsvs gemischet vnder ein.
Wir zwei wir tragn vnder vns zwein
Tot vnd lebn einander an;
Wan vnser enwederz enkan
Ze rehte sterben, noch gelebn,
Ez enmvze im daz ander gebn.
Hie mit enist div arme Ysot
Noch lebende, noch rehte tot.
Jne kan weder dar, noch dan.
Nv herre min her Tristan,
Sit daz ir mit mir alle zit
Ein lip vnd ein lebn sit,
So sолt ir mir ovch lere gebn,
Daz ich behabe lip vnd lebn,
Jvh aller erst, danach mir.
Nv leret an! Wes swiget ir?
Vns were gvter lere not!
Was rede ich sinnelose Ysot?
Tristandes zvnge vnd min sin
Die varnt dort mit einander hin.
Ysote lip, Ysote lebn
Die sint bevolhen vnd ergebn
Den segeln vnd den winden.
Wa mag ich mich nv vinden?
Wa mag ich mich nv svchen, wa?
Nv bin ich hie, nv bin ich da,
Vnd enbin doch weder da, noch hie.
Wer wart ovch svs verirret ie!
Wer wart ie svs verteilet me!
Jch sehe mich dort vf ieme se,
Vnd bin hie a.. dem lande;
Jch var' dort mit Tristande,
Vnd sitze hie bi Marke,
Vnd criegent an mir starke
Beide, tot vnd lebn.
Mit disen zwein ist mir vergebn.
Jch stvrbe gerne, moht' ich.
Nvne lazet er mich,
An dem min lebn behalten ist.
Nv mag ich ovch ze dirre vrist
Weder mir, noch im gelebn wol,
Sit daz ich an' in lebn sol.
Er lat mich hie vnd vert er hin
Vnd weiz wol, daz ich ane in bin
Reht innertalp dez herzen tot.
Weiz got, diz rede ich ane not!
Min leit ist doch gemeine,
Jne trage'z niht aleine.
Ez ist sin als vil so min.
Jch wene, ez ist noch mere sin.
Sin iamer vnd sin pine
Jst grozer, danne mine.
Daz scheiden, daz er von mir tvt
Beswеret mir daz minen mvt,
Ez swеret noch den sinen me.
Tvt mir daz in dem herzen we,
Daz ich sin hie bi mir enbir,
Ez tvt im noch wirz, danne mir.
Klage ich in, so klaget er mich;
Vnd klagt er niht billiche, als ich?

---

22. D. gemisset. N. vermenget. 24. R. samen an. 25. F. deweders. N. in geyn. 26. D. recht gesterben. 29. B. noch rehte leuende. 35 B. D. behalde. 36. F. D. uch zu aller erst. 37. F nu lernet an was. 39. H. senelose. 41. F. varen. 46. F. wa sol. 47. F. B. D. vnd bin ouch da. 50. F. zeteilet B. gedeilet. 51. B. ich stenh. 52. B. vnd bin doch vsme lande. 53. B. varn. D. varen. 59. F. nv enlat er aber mich. B. nv enlezet. R. nv-inleset. 64. D. er let. R. he leist. 65. R. nv weis ich wale. 66. F innerhalb. D.} recht bynnen. 68. F. sin leit. 69. B. dragens. D. ich endrangens. 70. F D. so vil so min. B. als vil als. 73. F. B. die ist. F. den di. 75. B. dat beswеret mir den mut. 77. B. dat dut. 79. R. noch wirser. 80. R so clait. 81. D. nit als billich.

Ich wil mir wol ze rehte sagen,
Daz ich mir trvren vnd klagen
Billiche nach Tristande nieme,
Wan min lebn daz lit an ime;
Da wider so lit an mir sin tot.
Dvrh daz so klaget er ane not.
Er mag vil gerne von mir varn,
Sine ere vnd sinen lip bewarn;
Wan solt' er lange bi mir wesen,
So kond'er niemmer genesen.
Dvrh daz sol ich sin habn rat,
Swie rehte nahen ez mir gat.
Er'n sol dvrh den willen min
Sin selbes niht in sorgen sin.
Mit swelher not ich sin enber,
Mir ist doch lieber vil, daz er
Gesvndes libes von mir si,
Danne er mir also were bi,
Daz ich mich des versehe,
Daz im schade bi mir geschehe.
Wan weiz got, der ze sinem vromen
Mit sines vrivndes schaden wil comen,
Der treit im cleine minne.
Swas schaden ich sin gewinne,
Ich wil Tristandes vrivndin
Gerne ane sinen schaden sin.
Daz im sin dinc ze liebe erge
Ine rvche, vnd ist mir iemmer we.
Ich wil mich gerne twingen
An allen minen dingen,
Daz ich min vnd sin entwese,
Dvrh daz er mir vnd im genese." —

Do Tristan, als ich iezv las,
Ze Almanie gewas,
Ein halp iar oder mere,
Nv belangete in vil sere
Hin wider in die kvnde,
Daz er etswas bevunde,
Waz der lant mere
Von siner vrovwen were.
In sinem mvte er sich beriet,
Daz er von Almanie schiet,
Vnd aber sine reise nam
Da hin, von dannen er do quam,
Hin wider ze Normandie,
Dannen zv Parmenie,
Hin ze Rvales kinden.
In selben wand' er vinden,
Vnd wolt im kvnden sine not.
Leider, nv was er aber tot,
Er vnd sin wip Florete.
Sine svne, die er aber hete,
Daz svlt ir wizzen, daz die do
Von inneclichem herzen vro
Tristandes kvnfte waren.
Den amphanc den si im baren,
Der was reine vnd suze.
Sine hende vnd sine vuze,
Sine ovgen vnd sinen mvnt
Die kvsten si ze maniger stvnt.
„Herre, sprachen si zehant,
Got hat vns an ivh wider gesant
Beide, vater vnd mvter!
Getriower herre, gvter,

84. F. nime. P. nyme. O. ze me. R. neme. 89. F. sin herze vnd. 90. F. lenger. 93. R. in mir ovch gait. 95. R. sins seines. 96. F. mit swelher liebe. 18600. B. wan ich mich des versehe. R. vorsege. 1. R. van mir geschege. 2. F. ze vromen. B. wer zu. R. we mit sinem. 3. F. wil mit vrundes schaden komen. R. zu vrundes schaden. 5. R. ichz gewinne. 8. O. ergie. 9. R. in ruche, ayn were mir. 12. F. daz ich mich sin v. min. B. vntwese. 13. O. vmb daz er. 14. O. jezunt. 17. F. gelanget. B. erlangete. O. verlanget. 19. F. O. da er. 25. F. ven danner er ouch dar kwam. B. da er hin. 26. O. hin gen. 29. O. waynde er. 36. H. u B. kunfte. 37. F. anvanch. B. anvanc. O. anfang. R. intfanc.

Nv lazent ivh die wider vider
Vnd habt ivh daz alles wider,
Das ivwer vnd vnser solte wesen,
Vnd lat vns hie mit ivh genesen,
Als vnser vater mit ivh genaz,
Der ivwer ingesinde was,
Als ovch wir iemmer gerne sin.
Vnser mvtter, ivwer vrivndin,
Vnd vnser vater sint beide tot.
Nv hat got vnser aller not
Genedecliche an ivh bedaht,
Das er ivh vns her wider hat braht!"
Der trvrere Tristan
Der hete aber hinnen van
Trvre vnd michel vngehabe.
Er bat sich wisen zv z'ir grabe.
Da gieng er trvrende hin,
Da stvnt er gvte wile ob in
Weinende vnd clagende,
Sine clagewere sagende.
Er sprach vil innecliche:
„Nv erkenn' ez got der riche,
Sol ez iemmer dazv comen,
Als ich von kinde han vernomen,
Daz trivwe vnd ere werde
Begraben in der erde,
So lignt si beide hie begrabn;
Vnd sol ovch trivwe vnd ere habn
Mit got gemeine, also man giht,
Sone zwivel ich zware niht
Vnd ist binamen kein lovgen,
Sine sin vor gotes ovgen;
Rval vnd Florete,
Die got der werlt so hete
Gewerbet vnd geschonet,
Die sint ovch dort gecronet,
Da die gotes kint gecronet sint!"
Die seligen Rvales kint
Die leiten do Tristanden vur
Mit vil dvrnehter willekvr
Ir hvser, ir lip, vnd ir gvt
Vnd also dieneshaften mvt,
Als si iemmer beste kvnden.
Si waren ze allen stvnden
Sinem dienest vndertan.
Swas er gebot, daz was getan
An iegelichen dingen,
Die si mohten vollebringen.
Si vuren mit im schovwen
Ritter vnd vrovwen,
Si dieneten im ze manigen tagn,
Tvrnieren, pirsen vnd iagn,
Swas kortzewile er wolte phlegen. —

Nv was ein herzentvm gelegen
Zwischen Britanie vnd Engellant,
Daz was Arvndel genant,
Vnd stiez das vf das mer als so.
Da was ein herzoge do,
Vrech vnd hofsch vnd wol getagt.
Dem heten, als die vstorie sagt,
Sine ombsezen starke
Sin gerihte vnd sine marke

46. R. nv leget vch. 58 D. trurige. 59. B. die gewunnen. D. hie van. R. dev van. 63. B. vnd stunt da. B. D oben in. R. eyne gude wile bi in. 65. R. sine clage. 67. B. erkenne got. R. erkent. 69. D van kinde uff. 72. F. ligent si hie. 74. F. gote. B. D. gode. 76. D. vur wair keyne laugen. 77. F. si sin. 80. F. gewirket. R. so gewerbet, so. 81. B. si sint. 82. F. da gotes kint. 84. B. lahten. D lechten. R. lachten. 85. R. truwelicher. 87. D. dinsthafftigen 91. F. swas er getet (?) 92. B. an aller slahte. 97. B. birsen. D. tornvren. 99. F. herzogentum. B. herzogdum D. hertzetom. 1. D. arundele. 2. F. vnd stiez vf das mer also. 4. B. junc hovesch. D. frech, houes. R. rich. 5. F. D. historie. 6. F. unmesezen.

Vervrloget vnd benomen;
Si beten in gar vbercomen
187 Beide, in dem lande vnd vf dem mer.
Vil gerne hete er sich ze wer
Gesetzet; nv enmoht'er.
Einen svn vnd eine tohter
Het er von sinem wibe,
An tvgenden vnd an libe
Waren si beide vollecomen.
Der svn der hete swert genomen
Vnd was dar an vervlizzen gar.
Da mit het' er wol driv iar
Vil lobes vnd eren beiagt.
Sin swester was schone vnd magt
Vnd hiez Ysot al blansche mains;
Ir brvder Kaedin lifrains:
Ir vater der herzoge Jovelin;
Ir mvter die herzogin
Die was genant Karsie.
Nv man ze Parmenie
Gesagete Tristande,
Daz vrlivge in dem lande
Ze Arvndele were,
Er gedahte siner swere
Aber ein teil vergezzen da.
Von Parmenie vur er sa
Hin wider Arvndele
Gegen eime kastele,
Da er dez landes herren vant,
Daz was Karke genant.
Da kert' er ze aller erst hin.
Herre vnd gesinde enphingen in,
Als man ze not den biderben sol.
Si erkanden in von sage wol.
Tristan, als vns diz mere seit,
Der was von siner manheit
In al den inseln erkant,
Die wider occene sint gewant.
Dvrh daz waren sin dise vro.
Der herzoge ergap sich do
Sinem rate vnd siner lere;
Sin lant vnd sin ere
Da bat er in herre vber sin.
Sin svn, der hofsche Kaedin,
Was sere an in vervlizzen.
Swar an er mohte wizzen
Sine wirde vnd sin ere,
Dar an vleiz er sich sere,
Da stont al sin gedanc hin.
Si zwene waren vnder in
Alle stvnde vnd alle zit
In wette vnd in widerstrit
Wider einander dienesthaft.
Triwe vnd gesellescaft
Gelobeten si zwene vnder in zwein
Vnd behilten och die wol in ein,
Biz an ir beider ende.

Tristan, der ellende,
Kaedinen er zv sich nam,
An den herzogen er quam,
Er verichete vnd bat im sagen,
Ein criec wie sich der dar getragen

8. F. genomen. O. verkrieget. 10. F. B. vf dem lande. 16. O. vollenkomen. 19. B. O. drv. 20. N. vele loues inde vele eren. 21 B. was ein schone maget. O. N. suster 22 F. als blanchimenis. B. blanchemanns. O. blantsemanis. N. blankemanye. 23 F. keidin lifrenis. B. lifranns N. keydin. 24 F. levelin. O lovelin N. joselin. 26. F. B. carsie. 29 O. kriech. 30 O. arundel. 34. B. zu arundele. N. hin zu. 39. F. enphiegen. B. entphiengen. 40 O. zu noden den frommen. N den beirnen. 41. B. O. N. van sagen. 44. F. insulen. B. ynsuln. O. in allen inselen. 45. B. octene; genant. O. occidenten. N. octene. N. otte. 46. O. darumb. 54. B. werde. O. sine freude vnd ere. 59. N. zu wedde. 60. O. gen eynander. 63. F. behilden. N. hehiden. 66. O kaedin zu im nam. 68. B. verischpete. O. forsete. N. vragede.

Von sinen vienden hete;
Von wannen man im tete
Den aller grosten schaden,
Mit dem er were vberladen.
Nv im das allez wart bekant
Wie daz velinge was gewant
Vnd im vil rehte wart geseit
Der viende gelegenheit,
Wa si zv riten mit ir gezoge,
Nv hete der herzoge
Ein gut kastel in siner phlege,
Daz lac den vienden vf ir wege.
Alda gezoch sich Tristan in
Vnd sin geselle Kaedin
Mit mezlicher ritterschaft.
Sine waren niht so statehaft,
Das si dekeinen veltstrit
Mohten gehaben ze keiner zit;
Wan so vil, so si ie kunden
Ze etslichen stunden
Mit rovbe vnd mit brande
Geschaden der viende lande
Gesmaslichē vnd verstolne.
Tristan sante verholne
Wider heim zo Parmenie.
Siner lieben massenie,
Rvales kinden er enbot,
Im were ritterschefte not,
Der endedorft' er nie so sere;
Daz' ir tugent vnd ir ere
Vil verre an im bedehten
Vnd im ir helfe brehten.
Si brahten im an einer schar
Funf hundert covertvre dar,
Bereitet wol ze prise
Vnd grozen rat von spise.
Vnd als Tristan vernam,
Daz im von lande helfe quam,
Er vur selbe gegen in
Vnd leite si alles nahtes hin
Vnd vurte si also in das lant,
Daz ez lvzel ieman bevant,
Wan die, die vrivnde waren
Vnd im helfe dar zv baren.
Die halbe er ze Karke liez.
Al da gebot er vnd hiez,
Daz si sich sere in teten
Vnd keine war des heten,
Wer dar ze strite queme,
Biz man vur war verneme,
Daz Kaedin vnd er da striten,
Daz si si danne vorn an rieten
Vnd so verfohten ir deil.
Die mit nam er daz ander teil,
Da mit fert' er vf sine vart
Zer burc, die im bevolhen wart.
Dar in so braht' er si bi naht
Vnd hiez ouch die darinne, ir maht
Verheln also starke,
Als iene da ze Karke.

Des morgens do ez tagen began,
Nv hete aber Tristan

72. Z. grozisten. O. grosessten. N. meisten. 74. N. genant. 78. B. rieden. O. reden. 80. N. eyn guyt kasteil. 81. F. B. an dem wege. O. vff irem. 84. O. messelicher. N. meisselicher. 86. N. eyngen veltstriit. 87. N. mugten hauen zu eynger ziit. 88. B. so si kunden. 91. N. zu schaden. 92. F. gesmeliche. B. geswelichen. O. gewislich. N. geswischelichen. 95. O. massanie. N. zu siner. 99. B. N. dat si ir. O. daz si ir. 2. F. si brahten. 3. O. B. soverturen. 9. F. vnd leit ez allez nahtes hin. H. in. 10. F. vnd leit iz also. 12. O. die die da. N. ayn dey. 13. F. vnd im da zu. 14. F. B. halben. O. daz halbe deil der schar er. N. dey half he. 17. B. keinen. 20. B. strieden. O. N. streden; reden. 21. F. vor an riten. B. vorne an rieden. 22. F. N. also. 29. N. als de gene. 30. F. betagen.

Ritter vz gesvndert,
Niht minner danne hvndert.
Die andern liez er in der stat.
Kaedinen er bat,
Daz er den sinen sagete,
Ob man in dar gejagete,
Daz man sin war neme
Vnd im ze helfe queme
Von dannen vnd von Karke.
Svs reit' er vf die marke.
Er rovbete vnd brante
Offenliche in dem lande,
Swa er der viende veste
Vnd ovch ir stete wiste.
Dannoch vor naht da wart der schal
In dem lande vliegende vberal,
Daz der stolze Kaedin
Vz geriten solte sin.
Mit offener reise.
Rvgier von Doleise
Vnd Nautenis von Hante
Vnd Rigolin von Nante,
Der viende leitere,
Den wart daz mere swere.
Al die state vnd al die maht
Die si mohten bi der naht
Besenden, die wart gar besant.
Des andern tages zehant,
Wol hin vmb den mitten tac,
Do sich ir state in ein gewac,
Si kerten wider Karke hin.
Ritter hetens' vnder in
Vierhundert oder mere
Vnd versahen sich des sere,
Si solten sich da nider lan,
Als' ovch da vor heten getan,
Vil ofte vnd ze manegem tage.
Nv kerte Tristan vf ir slage
Vnd sin geselle Kaedin.
Do iene vil sicher wanden sin,
Daz ieman zv den ziten
Mit in getorste striten,
Do vlvgen dise allentalben zv.
Ir keiner wande enwollen vrv
Den vienden genahen.
Nv daz die viende ersahen,
Daz ez ze strite was gewant,
Si kerten an den strit zehant.
Si quamen mit einander her.
Al hie vlorc sper vnd sper,
Ros vnd ros, man vnd man
So vientliche einander an,
Daz da vil michel schade ergie.
Si taten schaden dort vnde hie
Hie Tristan vnd Kaedin,
Dort Rvgier vnd Rigolin.
Swes ieman mit dem swerte,
Oder mit der lantzen gerte,
Daz het' er da, daz vand er.
Si riefen wider einander

35. F. er da bat. 37. F. jagete. 39. B. ime zu helfen. N. zu helpen. 43. N. offenbair. 44. B. die viende weste. 45. F. di stete weste. B. ir stade weste. N. vf ir stede weste. 46. D. vor der nacht. N. dar na vor nacht. 47. F. imme lande vberal. D. flegen vber all. 50. F. offenlicher. B. vffenlicher. N. offenbare. 51. F. B. ruger. D. rugiel. N. doleteise. 52. H. nuntenis (s. unten 18910.) B. nauternvs N. nautenis. 53. B. riegolin 54. D. leiderere. 55 F. B den was. 56. F. stete. 60. F. vm mitten. D. uff den. 61. N. do dat volc ir zu huf gewach. 64. F. vnd mere. 65. B. versaben. N. versagen. 67. B. alsi onch hatten da vor. D. als si. 69. N. nv keyrde ovch tristan vp de slage. 72. N. dat neyman. 74. F. da vligent. D. do siogen. 75 F. wande vollen. B. gewande vollen. D. wand wollen fru. N. wainde in vollen N. in follen fru. 81. D. floch. 84. N. so dat vil. 86. F. dort keidin. 87. F. B. ruger. 89. D. oder mit der glenen.

Hie: „Schevalier Hante,
Doleise vnd Nante!“
Dort: „Karke vnd Arvndele!“
Do iene in dem kastele
Den strit ze stete sahen stan,
Si liezen vz den porten gan
Vnd anderhalben in die schar.
Die taten si her vnd dar
Mit hezlichem strite.
In harte vnlanger zite
Dorhbrachen si si her vnd hin.
Si riten hovwende vnder in,
Als ebr vnder schafen.
Baniere vnd wafen,
Die der hovbet viende waren,
Der begvnde Tristan varen
Vnd sin geselle Kaedin.
Da wart Rvgier vnd Rigolin
Vnd Navtenis gevangen
Vnd michel schade begangen
Vnder ir massenie.
Tristan von Parmenie
Vnd sin lantgesellen,
Die riten viende vellen,
Slahen vnd vahen.
Nv daz die viende ersahen,
Daz in die wer niht dohte,
Swie sich der man da mohte
Mit vlvhten oder mit listen
Generen oder gevristen,
Des was ir iegelichem not.
Vlvht oder vlehen oder der tot
Die schiden einhalp den strit.
Nv daz der strit in ein sit
Mit alle enschvmphieret wart,
Vnd die gevangenen bewart
Vnd behalten do si solten sin,
Tristan vnd Kaedin
Die namen alle ir ritterschaft,
Alle ir stete vnd ir craft
Vnd riten do erste in daz lant,
Swa man der viende keinen vant,
Oder iht ir dinges wiste.
So habe, so stete, so veste,
Daz waz verloren, als ez lac.
Ir gewin vnd ir beiac
Den sanden si ze Karke.
Nv si der viende marke
Gar vnder sich gebrachen,
Vnd wol ir zorn gerachen
Vnd heten z'ir hant allez lant,
Tristan der schikte alzehant
Sine lantmassenie
Wider heim zv Parmenie,
Vnd dankete in vil tivre,
Daz er ere vnd aventvre
Von ir genaden hete.
Tristan, der nachrete,
Do sin gesinde dan geschiet,
Vmb die gevangenen er riet,

---

92. F. hey schivilir. B. schievalier. 93. B. doleyse van nante. 97. N. porzen. 99. F. si taten si. 18900. F. B. hazlichem. O. haislichem. 2. F. si daz her. B. durchbrachen si her. 3. B. houwende hin. O. hauwen. 4. F. ebire vnd. B. evere. O. eber. 7. N. dey begunde. 9. O. rugolin. 10. F. N. nantenis. 11. F. ergangen. 16. F. nahen. 18. F. tohte. 20. F. mit vluht. B. vluhte. O. flocht. 24. F. di scheiden einsite. B. schieden einsite. 25. B. in eine sit. 26. B. entschumphiert. O. zu male entschunffieret. N. intschunferet. 31. F. al ir state. B. stade. 32. O. da zu erst. 33. N. der viende eyngen. 40. B. gebrachten. 41. B. gerachten. 42. B. zu irre hant alle ir lant. 46. O dure. 49. F. nahrete. B. nauhrede. O. nach rede. N. nav rede. 50. F. dannen schiet. 51. F. er do riet.

Daz si ze hvlden quemen
Vnd von ir herren nemen,
Swas er'n ir gvtes widerlech,
Den worten, daz er in verzech,
Vnd versigelten ovch daz,
Daz dirre schvlde vnd dirre haz
Dem lande vnschadebere
Irhalben iemmer were,
Vnd quamen alle samt dan,
Die hovbet herren vnde ir man.

Hie mite was aber Tristande
Da ze hove vnd da ze lande
Viel lobes vnd eren vf geleit.
Sine sinne vnd sine manheit
Die priesete hof vnd lant.
Die beide waren ovch gewant
Niht anders, wan als er gebot.
Kaedines swester Ysot,
Die mit den wizen handen,
Die blvme von den landen,
Die was stolz vnd wise
Vnd hete sich mit prise
Vnd mit lobe so vurgenomen,
Daz si al daz lant hete vbercomen,
Das daz niht anders seite,
Wan von ir selecheite.
Do die Tristan so schone sach,
Ez vrischete im sin vngemach.
Sin alte herze rivwe
Die wart aber do nivwe;
Si mant' in iegenote
Der andern Ysote,
Der lvtern von Yrlant.
Vnd wan si „Ysote" was genant,
Swenne er sin ovgen an si verlie,
So ward er von dem namen ie
So riwec vnd so vrovdelos,
Daz man im vnder ovgen kos
Den smerzen sines herzen.
Doch liebet' er den smercen
Vnd trvg im innecliclien mvt;
Er duht' in svze vnd gvt,
Er minnete diz vngemach;
Dorh daz, wan er si gerne sach
So sach er si gerne vmb daz:
Im tet die trvve verre baz,
Die er nach der blvenden hete,
Danne im ander vrovde tete.
Ysot was sin liep vnd sin leit.
Ja, Ysot sin bewerrenheit,
Die tet im wol, die tet im we.
So im Ysot sin herze ie me
In dem namen Ysote brach,
So er Ysote ie gerner sach.
Vil dikke sprach er wider sich:
„A debenie! wie bin ich

---

52. F. kamen. 53. F. namen. 54. F. er in gutes widerleich. O. er in irs. N. weder se. 55. N. mit vorworden dat he vp si verze. 56. F. vergisilt in. B. O. vergiselten ovch. N. versicherde in ovch. 59. B. van irenthalben. O. irenthalben. 60. B. alsament. 61. H. holtherren. O. heubt herren. 64. F. vnd vil eren vur geleit. B. vor geleit. O. vor geseit. 66. N prisden. 70. O. N. wissen. 75. F. daz al daz. 77. N. van irre seilgeide. 79. F. vrischit. O. frisschete. N. ervrischet. 80. F. N. herzen. B. sin alt herze ruwe. O. alder. 81. B. der wart du aber. O. der wart. 82. N. manede in genote. 83. B. der anderen werden. 84. O. der schoner. 85. O. wan si ouch. 86. H. ouge. O. auge. 88. F. ruwig. B. ruwich. 89. N. dat mant eme. 91. H. der smercen. N. doch verheil he. 93. F. vnd duht in gut. 97. N. de truwe verre bat. 98. F. blunden. B. blůnder. O. bluwender. 99. O. dan im die ander dede. N. dan eme dey an der. 19000. B. sin lief. O. sin lieb. H. lip. 7. F. debe me. B. debeni. N. debenye.

Von disem namen verirret!
Er iret vnd wirret
Die warheit vnd daz lougen
Miner sinne vnd miner ovgen.
Er birt mir wnderliche not.
Mir lachet vnd spilet Ysot
In minen oren alle vrist
Vnd enweiz idoch waz Ysot ist.
Min ovge daz Ysote siht,
Daz selbe ensiht Ysote niht.
Mir ist Ysote verre vnd ist mir bi.
Ich vurhte, ich aber geysotet si
Dem andern male.
Ich wene, vz Kvrnewale
Ist worden Arvndele,
Karke vz Tintayoele,
Vnd Ysot vz Ysote.
Mich dvnket iegenote,
Als ieman iht von dirre magt
In Ysote namen sagt,
Daz ich Ysote vunden habe.
Hie bin ich ovch verirret abe.
Wie wnderliche ist mir geschehen!
Daz ich Ysose mvze sehen,
Daz gere ich nv vil lange vrist;
Nv bin ich comen, da Ysot ist
Vnd bin Ysote niender bi.
Swie nahen ich Ysote si,
Ysote sihe ich alle tage
Vnd siehe ich ir niht, das ist min clage.
Ich han Ysote vunden,
Vnd idoch niht die blvnden,
Die mir so samfte vnsamfte tvt.
Ez ist Ysot, die mir den mvt
In diese gedanke hat braht,
Von der min herze als ist verdaht.
Ez ist die von Arvndele
Vnd niht Ysot la bele,
Der ensiht min ovge leider niht.
Swas aber min ovge iemmer gesiht,
Daz mit ir namen uersigelt ist,
Dem allem sol ich alle vrist
Liebe vnd holdes herze tragen,
Dem lieben namen genade sagen,
Der mir so dikke hat gegeben
Wnne vnd wnneclichez leben." —

Alsoliche mere treip Tristan
Vil ofte wider sich selben an,
Swenne er sin semftez vngemach,
Ysote als blansche meins gesach.
Die viernivwete im den mvt
Mit der glimmenden glvt,
Die im doch naht vnd tac
Betrogen in dem herzen lac.
Er enwas do niht gedanchaft
Ze ernste vnd ze ritterschaft;

10. H. liegen. O. vnd die laugen. 14. H. minem. 15. F. B. doch wa. N. doch neit wa. 19. F. ich vorht ich aber gisotet si. N. ich ever bi ysote si. B. vörhte. O. ich forten aber ich bedrogen si. 20. F. zu einem andern. B. zume andern. O. zu dem. 23 F. tintaioele. B. tyntaiele. 25. N. genote. 26. B. mait. 29. H. hin bin ouch. B. hie bin ouch ich. O. ich bin aber verirret dar abe. 32. N. des bain ich begert. 34. F. B. O. enbin. B. nyrgen. O. neren. N. neirgen. 36. B. sien. O. seen. N. sein ich. 37. F. vnd sih ir niht. B. vn sien ir nit. O. vnd seen ir nit. N. inde seyn ir neit. 42. B. gedenke hat gebraht. 44. O. der von armidele. 54. F. alsolche. B. alsulche. N. soliche. 55. O. dicke in im selber. 57. F. blanchimenis sach. B. blanche manis. N. an ysoten blanke manys. 58. F. viwerniwet. B. vernuwede. N. ernuwede. O. die figure nuwete. 59. F. gliminden. O. gluender. 61. F. B. O. berochen. N. bedrogen. 62. B. gedenkehaft. 63. F. noch zer.

Sin herze vnd sine sinne
Die enwaren niwan an minne
Vnd an gemvtheit geleit.
Er sohte gemvtheit
In wnderlicher ahte,
Er besate sine trahte,
Er wolte liebe vnd lieben wan
Wider die maget Ysote han,
Sin gemvte gerne twingen
Ze ir liebe, vf den gedingen,
Ob im sin senebvrde
Mit ir iht ringer wrde.
Er vbete an ir dikke
Sine innecliche blikke
Vnd sante der so manegen dar,
Daz si binamen wol wart gewar,
Daz er ir holdez herze trvc.
Ovch hete si davor genvc
Dvrh in gedanke vurbraht.
Si hete viel dvrh in gedaht,
Sit si gehorte vnd gesach,
Daz man im so vil lobes sprach
Vber hof vnd vber lant;
Sit was ir herze an in gewant,
Vnd als Tristan danne
Sin ovge etswenne
Dvrh aventvre an si verlie,
So wider lie si'r ovgen ie
Als innecliche an den man,
Daz er gedenken began,
Mit swelher slahte dingen
Er'z mohte vollebringen,
Daz al sin herzeswere
Dermit erloschen were
Vnd was gedanchaft derzv.
Er sach si spete vnd vrv,
Swenn ez mit ihte mohte sin.
Vil schiere wart, daz Kaedin
Ir zweier blikke wart gewar
Vnd vurt' in ovch do dikker dar,
Danne er e males tete.
Wan er gedingen hete,
Ob si'm ze herzen beclibe,
Daz er si neme vnd da belibe.
So hete ovch er mit im verant
Sin vrlvge vber al das lant.
Sus bat er tegenote
Sine swester Ysote,
Das si'z mit rede Tristande bvte
Rehte, als er selbe vor gebvte
Vnd niemer queme an keine tat
Ane in vnd ane ir vater rat.
Ysot die leiste sine bete,
Wan si'z doch selbe gerne tete
Vnd bot ez Tristande aber do baz.
Rede vnd geberde vnd allez daz,
Daz die gedanke stricket,
Minne in dem herzen quicket,
Daz begvndes' an in wenden
Alle wis vnd allen enden,

---

66. R. mvgtheit. 69 F. beseite B. O. besatzte. R. besatte. 71. O. gen die. 73. F. zer liebe. B. zu der lieue. 74 R. senede burde. 75. O. jet lichter. 77. B minnenclichen. R. inliche. 79. O. vur wair wol 82. O. vmb in gedenke. 85. F. daz man so vil lobes von im sprach. 88. F. B. denne. 89. F. sine ougen. B. sin ougen. O. augen. 91. R. weder leinde. 92. F. minnichlichen. 93. F. denken. 96. F. herzenswere. 97. O. damit verleschen. R. verloschen. 98. O. gedankhaftig. 99 F. spate. B. spade. 19100. O. wan is mit ichte. R. wanne id mugte sin. 3. F. dicke. H. dikke. 4. B. dan er da vor'n. 5. F. wand er. B. wan er. O. want er. R. want he darzu hoffinge hede. B O. gedinge. 6. B. beclieue. O. beclebe. R. of id. 8. B. vorant. 9. F. sin vrlige allez vberz lant. R. allit ouer. 12. F. wol bute. B. dat si mit. B. O. bude. 15. B. ane irs. 18. R. si boit id. 23. B. in alle wys vnd an. O. vnd an.

Biz daz si in ovch enzvnde,
Daz im der name begvnde
Den oren senften an der stete,
Der im da vor vnsanfte tete.
Er horte vnd sach Ysolde
Viel gerner, danne er wolte.
Rebt als tet ovch in Ysolt.
Si sach in gerne vnd was im holt;
Er meinde si, si minnete in.
Hie mit gelobetens' vnder in
Liebe vnd geselleschaft
Vnd waren ovch der vlizhaft
Ze iegelichen stvnden,
So si mit vuge konden.

Eines tages do gesaz Tristan
Vnd giengen in gedanke an
Von sinem erbe smercen.
Er bedahte in sinem herzen
Manege vnd maneger hande not,
Die sin ander lebn Ysot,
Die blvnde koneginne,
Der slvzzel siner minne,
Dvrh in erlieten hete
Vnd ovch daran so stete
In allen noten were.
Er nam ez im ze swere
Vnd gieng im rehte an sinen lip,
Daz er ane Ysolde ie kein wip
Dvrh minne in sinen mut genam,
Vnd ie an die gedanke quam.
Leitliche sprach er wider sich:
„Ich vngetrivwer, waz tun ich?
Ich weiz doch wares als den tot,
Min herze vnd min lebn Ysot,
An der ich han gevnsinnet,
Div enmeinet noch enminnet
Niht dinges vf der erden,
Noch enkan ir niht gewerden
Liep, wan ich alleine; —
Vnd minne ich vnd meine
Ein lebn, des si niht bestat!
Jne weiz, was mich verkeret hat.
Wes han ich mich genomen an,
Ich trivweloser Tristan!
Ich minne zwo Ysolde
Vnd han die beide holde,
Vnd ist min ander lebn Ysolt
Nivwan einem Tristande holt.
Die eine wil dekeinen
Tristanden, wan mich einen;
Vnd wirb' ich iegenote
Nach ander Ysote.
Wi dere sinnelose man,
Verirreter Tristan!

---

29. F. B. N. solde. O. lieber dan er solde. 30. B. rehte also. 32. F. si meinet in. B. meinede. D. meynte. N minde. 33. N. losden. 35. F. daran ouch vlizhaft. N. oych dar na 37. N. als si. 38. F. eines tages saz. B. D. do saz. 39. F. giegen. 41. N gedachte. 43. B. die ein ander lieue. 44 D. bluwende. 45. F. B. N. sinne 46 F. erliden. 49. F. vnd nam iz im N. he nam id vp so swere. 50. N. dat id eme geync an den lif. 53. F. B. an den gedanken. 56 D. doch vur wair. N ich weis id wair. 58. O. geungesynnet. 59. F. di vnmeinet noch vnminnet. N. de meynet inde minnet. 63. H. vnd minnt. F vnd min ich. B. vnd minnen ich. N. minne ich dan. 64. F. daz si. 65. F. N verirret. 66. F. was han. 67. F. sinneloser. 68 F. meine zwo. D. zwa. 69. D. si beide in holde. N ir beider. 72. B. enkeinen. D da keynen. N. wilt in geynen. 74. D. werbe ich. N. inde werue. 75. F. anderer. B. nah einer ander. D. na einer ander. 76. F. wie dem sinneloser. B. we du sinneloser man. D. kere synneloser. N. we mer. 77. B. gar verirder.

La disen blinden vnsin!
Tv disen vngedanc hin!" —

Hie mit quam er des willen wider.
Minne vnd mvt leit er dernider,
Den er der megede Ysot trvc.
Idoch so bot er ir genvc
So svzer geberde,
Daz' alle die bewerde
Einer minne wande han.
So was ez anders getan.
Ez ergienc, als es solde;
Ysot die hete Ysolde
Tristanden mvteshalp genomen.
Tristan was aber mit mvte comen
Wider an sin erbe minne.
Sin herze vnd sine sinne
Die triben do nivwan ir altez leit
Doch beging er sine hofscheit.
Do er an der megede gesach
Ir seneliches vngemach,
Daz si das vben began,
Do leit' er sinen vliz dar an
Daz er ir vrovde bere.
Er seite'r schone mere,
Er sang ir, er schreib vnd er laz
Vnd swaz ir kortzewile waz,
Da zu was er gedanchaft.
Er leist' ir geselleschaft,
Er kortzete ir die stvnde
Etswenne mit dem mvnde
Vnd vnderwilen mit der hant.
Tristan er machete vnd vant
An iegelichem seitspile
Leiche vnd gvter noten viele,
Die wolgeminnet sint ie sit.
Er vant ovch ze derselben zit
Den edeln leic "Tristanden,"
Den man in ellen landen
So lieben vnd so werden hat,
Die wile vnd diese werlt gestat.
Ofte vnd dikke ergieng ovch daz,
So daz gesinde inein gesaz,
Er vnd Ysot vnd Kaedin,
Der herzoge vnd die herzogin,
Vrovwen vnd barvne,
So tihtet' er schanzvne,
Rvndate vnd hofschiv liedelin
Vnd sang ie diz refloit darin:
„Ysot ma drve, Ysot m'amie,
In vus ma mort, in vus ma vie!"
Vnd wan er das so gerne sanc,
So was ir aller gedanc
Vnd wanden iegenote,
Er meinde ir Ysote
Vnd vrovten sich es sere
Vnd aber nieman mere,
Danne sin geselle Kaedin.
Der vurt' in vz, der vurt' in in

---

79. F. vngedanken. B. diese vngedenke. 81. B. leite er nieder. O. lecht er dar. 82. F. der meide ysote. 84. B. so gar. 85. B. dat si ouch alle. O. daz si. 87. F. da was. 88. F. ez ergiench. B. id gienc. O. is ging. H. zegienc. 90. B. mut half. O. mudis half. N. benomen. 94. F. di entriben do niwan allez. B. nit wan ir alt leit. 98. F. O. N. daz sich dat. 5. F. leistet. B. leistede. 6 N. he kurte ir. 7. N. bewilen. 8. O. vnd zuwilen. 9. F. der machte. 10. F. seitespil. B. seitenspil. 12. H. si im ie. 15. H. O. a. Hndss. allen. 17. F. di wile dise O. die wile daz. 18. B. harde dicke. N. vil in dicke. 19. N. als dat gesinde bi eyn gesas. 23 H. rihtet. B. so dichded er danzune. N. si dichten ir. 24. F. hubsche. 25. B. jo dit. 26. B. ma ducie. N. ma druwe. 27. F. enius. B. mor. O. ein vns. N. evns. 32. F. vroweten sichs. 35. F. furt.

Vnd sate'n ze allen ziten
Der swester an ir siten.
Die was sin ovch von herzen vro;
Die nam in aber ze handen do
Vnd wante danne ir vliz an in
Jr claren ovgen vnd ir sin
Die spilten vf in danne.
So warf ovch etswanne
Der cranke magetliche name
Sine kvsche vnd sine schame
Zem nacken von den ovgen
Sie leite im dikke vntovgen
Jr hende in die sine,
Als ob ez Kaedine
Ze liebe geschehe.
Swes aber sich der versehe,
Jr selbe vrovde lac daran.
Div magt die wart sich wider den man
So rehte liepliche machende,
Smirende vnd lachende,
Kallende vnd kosende,
Smeichende vnd losende,
Biz daz si'n aber enzvnte,
Daz er aber wider begvnde
Mit mute vnd mit gedanken
An siner liebe wanken.
Er zwivelte an Ysolde,
Ob er wolde, oder enwolde.
Dvch tet ez im entrivwen not,
Do si'z im also svze bot.

Er dahte dikke wider sich:
Weder wil ich, oder enwil ich?
Jch wene nein, ich wene ia.
So was aber die stete da:
„Nein, sprach si, herre Tristan!
Sich dine trivwe an Ysote an!
Gedenke genote
Der getrivwen Ysote,
Div nie vus von dir getrat!"
Svs was er aber an der stat
Von den gedanken genomen,
Vnd aber in solichen jamen komen
Dvrh Ysoten minne,
Sines herzen kvneginne,
Daz er geberde vnd site
So gar verwandelte der mite,
Daz er an iegelicher stete
Niht anders niwan trvren tete.
Vnd swann er aber ze Ysoten quam,
Sine rede mit ir ze handen nam,
Daz er sin selbes gar vergas
Vnd svftende allez bi ir saz.
Sin tovgenliche swere
Die wart als offenbere,
Daz al das ingesinde iach,
Sin trvren vnd sin vngemach
Daz were dvrh Ysote gar.
Si heten ovch entrivwen war.
Tristandes trvren vnd sin not
Daz enwas niht anders, wan Ysot.

36. F. sazt. B satten. H. saten in. O zetzten. 37. F. B. an di. O. zu der siten. 38. F. ze herzen. 40. O. vnd kerze iren flis. 41. B. O. N. clare. 42. F. vf im. 44. F. der chranke meytliche. N. magetumliche. 46 O. zu rucke. N. in den nacken. 47. B. vnd tougen. O. dicke daugen. N. toygen. 51. B. vorsehe. 52. F. B. ir selber. O. ir selbis. 53. F. di meit wart sich. B. die mait wart siech. 55. smerende. N. schimpende. 56. F. kosunde. 57. F. losunde. 60. B O. gedenken. 61. B. O. wenken. 63. F. weder er wolde noch. 64. F. intriwen. 65. F. O. daz siz. B. dat si. 72. B. nv genote. 77. F. an solchen. N. an sulgen. 78. O. vmb ysoten. 81. B. da miede. 83. F. anders wer. B. andirs wan. N. neit wan. 87. H. bir ir (wie zu zfr.) 88. O. sine heymeliche. N. doitliche. 90. F. allez daz. 91. F. O. trure. 92. F. dj were. O. vmb ysoten. 94. F. B. trure. 95. F. di enwas. B. die was.

Ysot die was sin vngeschibt;
Vnd aber die mit alle niht,
Da si'z davur erkanden,
Die mit den blanken handen;
Ez was Ysote la bele,
Niht die von Arondele.
Si wanden's aber alle do,
Si wande och Ysot selbe also,
Vnd wart verirret gar der van.
Wan sich ensenete Tristan
Dekeine zit so genote
Dorh keine sine Ysote,
Si ensenete sich noch mere dorh in.
Svs triben si zwei die stonde hin
Mit vngemeinem leide.
Si seneten sich beide
Vnd heten iamer vnder in zwein
Vnd gie der vngeliche in ein.
Ir minne vnd ir meine
Die waren vngemeine.
Si engiengen do niht in dem trite
Gemeiner liebe einander mite,
Weder Tristan noch die maget Ysot.
Tristan der wolte ze einer not
Ein andere Ysolde,
Vnd Ysolt die enwolde
Keinen andern Tristanden.
Die mit den wizen handen
Si minnete vnd meint' in.
An im lac ir herze vnd ir sin.
Sin trvre was ir vngemach
Vnd so si in etswenne sach
Vnder ovgen also blichen
Vnd danne als inneclichen
Darvnder svften began,
So sach s'in inneclichen an
Vnd ersvfte si danne mite.
Nach vil geselleclichem site
Trvc si daz trvren mit im ie,
Dez si doch lvtzel an gie.
Si twanc sin leit so sere,
Daz ez in an ir mere,
Danne an im selbem mvte.
Die liebe vnd die gvte,
Di si im so stetecliche trvc,
Die betrvret' er genvc.
In erbarmete, daz' ir sinne
So verre an sine minne
Vm niht hete verlan,
Vnd vf also verlornen wan
Ir herce hete an in geleit.
Doch begieng er sine hofscheit
Vnd vleiz sich alle stvnde,
So er svzeste kvnde
Mit geberden vnd mit meren,
Daz er si vz disen sweren
Vil gerne hete genomen.
Nv was' aber in die swere comen
Ze verre vnd al ze sere,
Vnd so er sich's ie mere

---

97. F. di betalle. D. aber zumale niht. N. dey ysote nicht. 98. N. da siit vor. 3. F so wand; selber so. B. so wande. D. ysot waynde ouch. N. isoit wainde. 4. B. daran. D. da van. 8. F. sich noch nie. D. sich nye. 16. F. engiegen 18. F. meyt. B. mait. 24 D. liebete vnd mynnete. 26. D. truwe. N truren. 27. N. inde als si in sach. 28 F. bleichen. B. blicken. 30 F. sufzen. B. darunder so süfzen. 31. B. so minnenclichen. D. gutlich. 32. B. ersüftzede. 35. D. daz si doch wenich. N. dat si. 37. F. ere. 38. F. muete. F. B. selben D. selbe. 39. F. guete. 42. B. dat si. D. daz si 48 B. vliz. 49 D. beste. 51. F. sus disen. B. sich vz. 53. B. was id aber. D. was si aber an. N. was si. 54. F. alsa sere. B. alze swere. D. vnd zu.

Pinete vnd benote,
So er die maget Ysote
Von stvnde ze stvnde
Je mere vnd ie mere enzvnte,
Viz si ze ivngest dar an quam,
Das minne an ir den sig genam,
So daz' im als dikke
Ir geberde, ir rede, ir blikke
Als inneclîche svze erbot,
Daz er aber in sine zwivel not
Zem driten male geviel
Vnd aber sines herzen kiel
Begvnd'in vngedanken
Vlveten vnd wanken.
Vnd was da cleine wnder an.
Wan weiz got, die lvst die den man
Alle stvnde vnd alle zit
Lachende vnder ovgen lit,
Div blendet ovgen vnd sin,
Die zvhet ie daz herze hin!

Hie mvgen die minnere
Kiesen an dem mere,
Daz man vil michel baz vertreit
Dvrh verre minne ein verre leit,
Danne daz man minne nahe bi
Vnd naher minne ane si.
Ja zware, als ich'z erkennen kan,
Vil lieber minne mag ein man
Bas verre enbern vnd verre gern,
Danne nahe gern vnd nahe enbern,
Vnde komt der verren lihter abe,
Dann er der nahen sich entabe.
Hie verwarr sich Tristan inne.
Er gerte verrer minne
Vnd leit dvrh die groz vngemach,
Die er weder enhorte noch ensach,
Vnd enthabete sich der nahen,
Die sin ovgen dikke sahen.
Er gerte ze allen stvnden
Der liehten, der blvnden
Ysote von Yrlanden,
Vnd vloch die wizgehanden,
Die stolzen magt von Karke.
Er qual nach iener starke,
Vnd zoch sich hie von dirre.
Svs was er beider irre.
Er wolde vnd enwolde
Ysolde vnd Ysolde.
Er vloch dise vnd svchte iene.
Die magt Ysot die hete ir sene,
Ir triwe vnd ir dvrhnechtecheit
Einvaltecliche an in geleit.
Si gerte dez, der von ir zoch
Vnd was den iagende, der si vloch.
Daz was des schvlt, si was betrogen.
Tristan het' ir so vil gelogen
Mit disen zwein handelvngen
Der ovgen vnd der zvngen,

56. F. B. vnde note. B. pinite. O. pyngete. 59. F. vnd mer. B. O. me vnd me. 60. O. bis daz si. R. zu leste. 61. F. sige nam. B. siege nam. O. R. segen. 62. B. R. dat si. 66. B. R. zu dem. R. dirden. 68 H. begunden. 69. H. vleuten. F. vlucten. B. vlûten. O. flehen v. wenken. R. zessen inde wanken. 71. B. list. 73. O. vnder augen sit. 75. F. zwhet. O. zuget. R. zuyt. 77. O. R. an der mere. 78. F. michls. B. michil. 79. F. verre minne vnd verre leit. 80. H. dan daz minne. 84. F. bas verre gern vnd verre enbern. 85. F. dan nahe enbern vnd nahe gern. 86. R. man komet der verrer. 87. F. B. O. enthabe. R. dan man. 88. F. B. O. R. verwar. 91. O. noch enhorte noch. 92. O. enthielt. R. intheilt. 95. R. der lichter in der. 98. F. B. stolze. 1. R. was he ir beider. 6. R. dugenheit. 7. H. B. angeleit. 8. F. von ir vloch. B. van ir. H. vor ir. 10. H. der schuit.

Daz ſi ſines herzen vnd ſin
Gewis vnd ſicher wande ſin.
Vnd al der trvgeheite,
Die Triſtan an ſi leite,
So was ie das div volleiſt,
Die ir herze aller meiſt
An Triſtandes liebe twanc,
Daz er daz alſo gerne ſanc:
„Yſot ma drve, Yſot m'amie
In vos ma mort, in vos ma vie!“
Daz lokete ir herze allez dar;
Daz was, das ir die liebe bar.
Die rede nam ſi ſich allez an
Vnd gie dem vlihenden man
Als innecliche ſvze mite,
Biz daz ſ'in an dem vierden trite
Der minne erzoch, da er ſi vloch,
Vnd in zv ir herwider zoch,
Daz er ſich aber dar bewac
Vnd aber do was naht vnd tac
Gedenkende vnd trahtende
Vnd angeſtlichen ahtende
Vmb ſin lebn vnd vmb ſich.
Ei, daht' er, herre wie bin ich
Mit liebe alſvs verirret!
Daz liep, daz mir ſvz wirret,
Das mir benimt lib vnd ſin,
Da von ich ſvz beſweret bin,
Sol mir daz vf der erden
Iemmer geſenftet werden,
Daz mvz mit vremedem liebe weſen!
Ich han doch dikke das geleſen
Vnd weiz wol, daz ein trvtſchaft
Benimt der andern ir craft.
Dez Rines vlieze vnd ſin vloz
Der eniſt an keiner ſtat ſo groz,
Man enmoge dervon gegiezen
Mit einzelingen vliezen
So vil, das er ſich gar zerlat,
Vnd mazeliche craft hat.
Svs wirt der michele Rin
Vil kvme ein cleines Rinnelin.
Kein vivr hat ovch ſo groze craft,
Iſt man darzv gedanchaft,
Man enmvg' es ſo viel zeſenden
Mit einzelen brenden,
Biz daz ez ſwache brinnet.
Als iſt dem, der da minnet.
Der hat dem ein gelichez ſpil.
Der mag als ofte vnd aſs vil
Sin gemvte zegiezen
Mit einzelen vliezen,
Sinen mvt ſo manegen enden
Zeteilen vnd zeſenden,
Biz daz do ſin ſo lvtzel wirt,
Daz er mazelichen ſchaden birt.

---

16. B. drűgenheite. 18. N. dat ir volleiſt. 19. H. daz ir. 22. B. duci. N. ma druwe. 23. F. en ivs. 24. O irem herzen. 26. F. dirre rede. B. nam ſi allet. O. N. der rede. 27. O. flehenden. 29. F. vierde. 31. O. erweder. 32. F. dar an. B. er ſi. N. da an. 35. F. O. engeſtlichen. N. endelichen. 39. F. dis liep. 44 B. vremder. O. mit fremden weſen. N. mit vreymden liue. 46. B. drutſchaft. O. eyne ritterſchaft. 48. F. des rines gieze, N. des reynen vleis. 50 B. da van. N. da van zugeiſſen. 51. F. enzelin B. enzeligen. O. einzeligen. N. alenzelen ſin vleiſſen. 52 B. zelat. N. verlait. 53. F. mezliche. 55. F. rinlin. B. O. rinelin. 56. F. viwer. B. enkein vur. O. fur. 58. H. geſenden B. O. zuſenden. N. verſenden. 59. F. eiteln. B. enzeln. N. alenzelen. 60. N. wenich brinnet. 64. F. zergiezen. O. vergieſſen. 65. F. eiteln. B. enzelen. N. alenzelen. 66 B. zu manigen. N. an ſo mangen. 67. B O. zu deilen vnd zuſenden. N. deilen inde ſenden. 68. F. bis daz ſi in ſo. 69. H. michelen ſchaden.

Als mag ez ovh mir wol ergan.
Wil ich zeteilen vnd zelan
Mine minne vnd mine meine
An maneger, danne an eine;
Gewende ich mine sinne
Me danne an eine minne,
Ich wirde lihte dervan
Ein trioweloser Tristan.
Nv sol ich ez versuchen.
Wil min gelvkke rvchen,
So ist zit daz ich'z beginne;
Wan div triwe vnd die minne,
Die ich ze miner vrowen han,
Die enmag mir niht ze staten gestan.
Ich swende an ir lip vnd lebn,
Vnd enmac mir keinen trost gebn
Ze libe noch ze lebene.
Ich lide alze vergebene
Disen kvmber vnd dise not.
A, svze amie, liebe Ysot,
Diz lebn ist vnder vns beiden
Alze sere gescheiden!
Ez enstat nv niht, als wilent e,
Do wir ein wol, da wir ein we,
Eine liebe vnd eine leide
Gemeine trvgen beide.
Nv enstat ez leider niht also!
Nv bin ich trvric, ir sit vro.
Sich senent mine sinne
Nach iwwerre minne

Vnd iwer sinne senent sich
Ich wene, mazliche vmb mich.
Die vrovde, die ich dvrh ivch verbir,
Owi, owi, die tribent ir
Als ofte als ivch gevellet!
Ir sit darzv gesellet
Marke; iwer herre vnd ir, ir sit
Heime vnd gesellen alle zit;
So bin ich vromede vnd eine.
Ich wene, ich wrde cleine
Von ivch getrostet iemmer,
Vnd enkam doch niemmer
Mit minem herzen von ivch komen.
Dvrh was habt ir mich mir benomen,
Sit ir min also cleine gerent
Vnd min ovch iemmer wol enberent?
A svze koneginne Ysot!
Mit wie vil maneger herzenot
Gat mir min lebn mit ivch hin,
Vnd ich ivch niht so mere bin,
Daz ir mich sit hetet besant
Vnd etswas vmb min lebn erkant!
Si mich besande? A! was rede ich?
Nv wa besande si mich,
Vnd wie bevunde si min lebn?
Ich bin doch nv vil lange ergebn
Als vngewissen winden,
Wie kvnde man mich vinden?
Ine kan es niht erdenken, wie?
Man svche da, so bin ich hie;

---

71. B. zerdeilen vnd zulan. O. verdeilen. N. deilen inde beslain. 73. N. an manger stat, dan. 74. N. ja, wende. 76. B. ich werden. N. werde. 77. H. O. (in letzterer noch besonders verbessert) trureloser. B. ein gar truweloser man. 79. B. geruchen. 82. F. vrundin han. 89. O. bele isot. 91. O. vnderscheiden. 94. F. vnd ein. 97. F. ich bin trurich. 1. F. mezlichen vmme. O. ich wenen messelich. N. meisselich. 3. F. owe, owe. B. ouwi, ouwe. O. auwe. 4. O. so dicke. 5. N. gestellet. 7. F. gesellet. B. geselle. O. da heyme. 8. F. B. vremde. 9. F. wirde. B. werde. 11. F. B. vnd ich enkan. 14. F. vnd ir min nv chleine gert. B. sint ir min so cleine begert. N. also cleyne genert. 20. N. dat ir zu mir sint het gesant. 21. N. van mime leuen bekant. 22. F. anuar (?) red ich. N. besenden, och wat. 23. O. besent. N. war sende si dan, wa bin ich. 29. F. dort so.

Man suche hie, so bin ich da;
Wie vindet man mich, oder wa? —
Wa man mich vinde? Da ich bin!
Div lant div lovfent nirgen hin;
So bin ich in den landen,
Da vinde man Tristanden!
Ja, der ez eht begunde,
Der suchte, biz er mich vunde.
Wan swer den varnden suchen wil,
Dem enist kein gewis zil
An siner suche vurgeleit;
Wan er muz sine unmuzecheit
Vbel oder wol bewenden,
Wil er dermit iht enden.
Min vrouwe, an der min lebn lit,
Weiz got, die solte nach mir sit
Vil tovgenliche habn ersant!
Al Curnewale und Engellant,
Franze und Normandie,
Min lant zv Parmenie,
Oder swa man seite mere
Daz ir vriunt Tristan were,
Daz solte sider gar sin ersvht;
Vnd hete si min iht gervoht,
Nv ruchet si min cleine,
Die ich meine und meine
Me danne sele und lip!
Durh si mid' ich alle ander wip
Vnd muz ir selber ouch enbern;
Jne mac von ir niht dez gegern,
Daz mir ze werlde solte gebn
Vroude und vrolichez lebn!
Ich alte in wunderlicher clage
Mine jare und mine tage! —

Nieman herren gelouben sol,
Wan si sint aller untriuwe vol.
Dar an gedenket schöne wip
Und lant in riuwe sin iuwern lip!
Ich rat'ez schönen frouwen iuch:
Vil minnecliche frowe, vliuch
Manne und herren heinlichkeit.
Si bringet niht wan herzeleit.
Diz sage ich schönen wiben,
Die swarzen lan ich beliben. —

---

32. F. wie man. 33 F. di lant enloufent niender hin. B. enloufent nvrgen. O. enlauffent nergen. 35. F. funde B. vünde. 36. F. oht. B. eder. 39 F. dem ist dechein gewizzes zil. B. enkein gewisset. 40 O. an sinen suchen. 41. F. der man muze. 43. O damit jet. 44. F. min triwe. B. min vrou. 45. F. solde doch mich sit. 46. O. daugenlich. N. dugenclichen hain besant. 48. F. normundie (so öft.) B. normendie. 49. F. di lant. 52. F. sit gar. O. seder. N. da sulde siit seder hain versacht. 54. F. si min aber. 55. F. G minne vnd. O. mynne. 57. H allerhande. F. al ander. B. miden ich alle wis. O. myden ich. 58. O. ir selber doch. 59. F. ich enmag von ir des niht. B nicht me gegern. 60. F. zer werlde O. zu der werelde. B. N. zer werilde. 62. B. N. alde 63. Die beyden letzten Verse fehlen in der H. und O. 64. Diesen Schluß von 10 Versen hat nur die Wiener Hdsf. Er ist nach Angabe des Herrn J. Grimm von anderer, doch gleich alter Schrift, wie der übrige Text. Ich halte ihn für den Zusatz eines Abschreibers; (oder seiner Frau?)

II.

Tristan

Fortsetzung

von

Meister Ulrich von Turheim.

Was ist ein schade groz geschehen,
Dez mac diz mere ze schaden jehen;
Wan ez beliben ist in not
Sit meister Gotfrit ist tot,
Der diz buches begunde.
Er hat siner tage stunde
Mit kunste erzeiget wol daran.
Er was ein kunstricher man.
Uns zeiget sin getihte
Vil kunstliche geschihte.
Ez ist eben und ganz.
Kein getihte an spruchen ist so glanz,
Daz ez von kunste ge der vur,
Der ez wiget mit wiser kur.
Owe der herzelichen clage,
Daz im der tot sine lebende tage
Leider e der zit zebrach,
Daz er diz buch niht volle sprach!
Sit ez alsus nu ist comen,
Daz in der tot hat hingenomen,
So han ich mich genomen an,
Als ich allerbeste kan,
Daz ich diz buch biz an sin zil
Mit spruchen vollebringen wil.
Dez hat mit vlize mich gebeten
Kunrat der schenke von Winterstetten,
Daz ich'z im ze liebe tv.
Herze und sin da ratent zv,
Daz ich im dran gediene so,
Daz er mines dienestes werde vro
Und im genade von ir geschehe,
Der sin herze ze vrowen jehe.
Wolt' ich in lobes rumen
Und mit hohen spruchen blumen,
(Als er ez doch gedienet heit,)
Sin lob dar wurde wol so breit,
Daz ez genuge heten haz.
Ez tut mit gute nieman baz
Den ich iergen erkenne.

Ir hant etswenne
Wol vernomen, was Tristan
Grozer arbeit gewan
Unde waz Ysoten beschach.
Tristan wider sich selben sprach:
Tristan here, ez ist genuch!
Tristan, la den unvuc,
Dez die werlt niht ruchet

---

1. B. ein grozer schade. 2. B. gien. N. gein. N. dese mere. 4. N. meister godefriit. 5. B. ie begunde. 6. N. sines dages. 7. N. mit kunsten erzunet. 8. B. ein vil kunstiger. N. kunste richer. 9. B. zeiget ouch. N. zugent. 10. N. richte. 12. B. is an spruchen. 13. N. mit kunsten. 14. B. weget. 16. B. lebe dage. N. leve dage. 17. N. zu brach. 18. B. vollen. 19. B. sint it is nv so kumen. 22. B. so ich. 25. N. das hait. 26. B. cunrat van winterstetten. 32. B. gie N. zu vrouden geit. 33. N. mit love. 37. B. des hetten lichte genuge haz. N. ie genuch. 43. B. N. geschach. 46. B. N. ungevuch. 47. B. geruchet. N. neit in ruchet.

Vnd doch der sele vlochet.
Trislan, la den vuin
Vnd vo die gedanke hin,
Die dir din heil verkerent
Vnd gar din ere unerent.
La dim obeime
Eine Plot da heime
Dem werden kvnege Marke
Vnd minne die von Karke,
Die dich ze vidre treibat.
Herze, sit dez ist din rat,
Ich wil Plote vlieben
Vnd mich Plote entzieben.
Ich meine die wizzehanden
Plot von Irlanden
Woz vo sin minez herzen gast.
Die minne hat ir sweren last
Vf mich geleit vil manege stunt.
Nv tet er sime gesellen kunt
Sine ger vnd sinen mvt.
Er sprach: „Trut geselle gvt,
Nv wis an triwwen stete.
Gedenke wes ich dich bete
Vnd Plote die sweister din.
Nv sich, die gibt mir senden pin.
Ich bin tac vnd nabt
Allez bedenkende in der abt,
Wie ich verdiene daz si gezem'
Vnd mich eliche nem'.
Ich wil bi ir beliben hie.“
„Beliben hie? So engelebt' ich nie
Nie so rehte lieben tac!
Swas ich leides ie gepflac,
Daz hat mit vrouden ende.
Trislan mine hende
Wil ich dir drumb bieten.
Wir soln vns beide nieten
Maniger wunneclicher zit.
Tristan, swar an din wille lit,
Swa ich mich des kan verstan,
Daz ist allez samt getan!“
„Nv lone dir got! Dv sprichest wol,
Daz ich vil gerne dienen sol.
Do ein dinc, dez ich dich biete,
Da erest do dich selben mite,
Daz doch gute vuge hat:
Habe ez dinez vater rat
Vnd diner muter, daz ist gvt.“
„Min vater, min mvter hant den mvt,
Daz si's sint von herzen geil.
Wie kunde in immmer grozer heil
Ze dirre werlt geschehen!
Wol dan, wir soln Ploten sehen,
Die suzen, werden, claren,
Die in ir kindes iaren
Verdienet hat die sélekeit,
Daz ir din herze liebe treit
Vnd si ze vrowwen hast erwelt,
Ir iegelichen dich verselt.“
„Nv gane enwec, so bite ich die
Vnd rede wol“. “Nv sage mir wie?
Ich spriche allez daz dv wilt,
Keines dienestes mich gein dir bevilt.“
„Da sage, als ich dir han gesagt
Vnd bite Plote, die reinen magt,
Daz si mir genedic si;

---

49. N. inde och. 52. H. din vuere. 57. N. de dir zu vevte. 58. B. sint ist din rat. N. is dit din rait. 59. B. is, ich wil. 60. B. N. vnd mich zu vleien. B ziehn. N. grin. 63. B. waz ich nv sie miner vrouden gast. N. miner vrouden. 67. N. sinen ger. 69. B. nv sich. N. nv dis. 70. (2) H. gibt. B. senden. N. grit mir. (1. 2. sind bey der Abschrift übersehen.) 75. B. N. wilte ich bliuen bi dir hie. N. bi ir. 76. B. N. geselle so geschach mir nie. 77. B. lieber. N. so leyve, des ich gein mach. 82. B. nieden. N. genieten. 83. B. wunnechelichen. 84. B. weize war an. N. wisset, war an. 86. B. aber gehant. N. dat sal alles sin. 92. N. nim dins. 95. B. N. von herzen vro. (Nun fehlen in B. u. N. 19 Verse.)

Ine wirde niemer leides vri,
E daz si mich ertleitet
Und von komber scheiden."

Dine gine do Kahedin
Zo sinen geliebten alen trin,
Da er si biewander vant.
Mit wage sprach er ir zuhant:
„Ich bin haber zu iu komen
Und han Tristanden wol vernomen
Und gar ach ende vernomet.
Er bat, daz ir im gewert
Isot, min swester ze e.
Er gibt, er welle immer me
Gerne hie bi uns beliben.
Nu sein wir in gewieren lan,
Daz er uns wol gedienet heit
Und dorch uns ritterlichen streit.
A hi! Wan hat nirgen ritterschaft
An preise alse grozze craft,
Als din Tristanden hat!
In bedem lobe sin wirde stat,
Nieman sich ime gelichen kan."
„Wol der reine, selic man!
Sprach din soze herzogin,
Vil lieber sun Kaedin,
Sit ez dir wol behaget,
Wir sein Isot die claren maget
Geben Tristande.
Beslat er in dem lande
Wir sin immer me gevrsen
Und wez Isol der grave weisen
Mit vorhte under dinem varen.
Ganc hin und beine Tristanen,
Heiz' in comen trate.

Nach sin selbes rate
Swin wie sin Isote gebn
Und immer, wie er gebeert, lebn.
Daz getrowe ich daz getane;
Ich bin in dem wane,
Siz daz hant ich vergetan,
So mag ez vil wol gezan.
Sa zehant als ez gescihte,
Sone mag ez danne erwinden nihe.
Ganc beine Tristanen her,
Er vindet alle sine ger."

Nach Tristane Kaedin do gie,
Tristan in erelliche enphie:
„Sag an gete were!
Daz du so lange were,
Des hat mich verdrozzen.
Haste in mine bet' entsloggen?
Wie hant si enphangen die?"
„Danne wart me sein bete nie,
Trisimar, daz enphangen.
Tristan, wol dan, gang en,
Da dir genade sol geschehen.
Ist ez, als du mir heist verjehen?"
„Kaedin, ich dannoch me,
Danne als ich dir claget' e."
Mit ander si do giengen.
Tristanen wol enphiengen
Der wirt, die wirtin und Isot.
Isot ir wetter do gebot,
Daz si Tristanen grozte
Und sich sime herzen sozte,
„Daz tun ich gerne, sprach Isot,
Sit er uns mir dehein not,
Die bozze ich im vil gerne,

15. B. Kaedin der giene do. M. Kedin gegnt do. 17. M. beide sant. 18. P. alzehant 19. B. durch rat zu dir. N. durch rait zu uch. 20. P. von tristantes worte. 27. B hat. M. rait. 29. B. mit maniger ritlicher geb... N. mit manger ritterlicher tait. 34. B. seze man. 35. B. die werde. N. de gude. Nach 36 folgen in der M. ... B. ... 36. B. alle sin begre. (fehlen in B. u. N. 16 B.) Vor 71 haben B. u. N. B. du tristam diese rede vernam, von Kahedinen der zu im quam N. do deze mere vernam trystan he gegnt mit Kedinen dan.

So ich bvze gelerne."
Done sprach die herzogin san:
„Sagt an herre Tristan,
Sol die rede stete sin,
Als vns sagete Kaedin,
So geben wirs' iwh mit gvter gvns.
Ir mvzet aber beliben hie bi vns
Iemmer biz an iwern tot."
„Ich wil gerne nemen Ysot
Vnd iemmer elichen haben."
„Herre, so lat den eit iwh staben,"
Sprach die herzoginne clvc.
Daz heiltvm man dar trvc,
Dar vffe swr sich Tristan
Ysot z'eim elichen man
Tristan schimplichen sprach,
Davon ze lachene in geschab:
„Ivncvrowe, welt ir nemen mich?"
„Spreche ich nv, herre nein ich,
Daz were mime vater zorn,
Des ist ez besser verborn.
Swaz wil min vater, daz wil ich."
Vater vnd mvter des vrovten sich.
Div wirten sprach ze Tristan:
„Svn vnd tohter, ir solt gan
Iwch samt an ein bette legen.
Von schvlden wir wol iemmer mvggen
Von hercen iemmer wesen vro."
Nider leiten si sich do
Tristan vnd Ysote.
Nv segenet' si genote
Div reine herzoginne
Vnd enphal si der minne,
Der waren minne vnd ovch der,
Der manke herze ist in ger.
Da mite gienc si von in zwein.
Si wande, da wrden zwei in ein;
Nv beliben si vnvereinet;
Daz wart sit wol bescheinet.,
Tristan der kvne waz verzaget,
Daz er di wol geiarten maget
Allez bi im liegen lie
Vnd enrvrte si weder dort noch hie.
Er lie si vremedeclichen ligen.
Ysot, der er sich hat' verzigen,
Div quam im wider in den sin.
Ich wene, si sante ze boten an in
Daz wnderliche minnen tranc.
Manecvalt wart sin gedanc,
Er gedahte hin, er gedahte her.
Nv was vil gar sin's herzen ger
Vil stete ze allen stvnden
Nach Ysote der blvnden.
Hie zeiget aber vrov minne
Ir verlvst vnd ir gewinne,
Ir vnstete vnd ir stete.
Zwei wnder, daz siz tete,
Daz si Tristanden note
Zweiber hande Ysote.
Ez schuf ir vntrivwe;

---

81. N. die herzoginne zuhant. 82. N. her tristant. 83. B. sal die rede also bestanden sin. 85. B. gunst. 86. B. unst. g. 87. 88. 89. B. N. vreunre ich wil gerne ysoten hauen. Nach 92 B. u. N. dat dinc wart zu ende braht als si id hatten gedaht. N. ver gesacht. Dann fehlen 10 B. 95. H. schimlichen. 5. B. sament. 6. B N. megen. 7. B. van herzen wesen alle vro. 9. N. ysoten. 10. B. segende. N. sapucen si genugen. 12. H. enphlac. B. beval. 15. N. hey mede. 17. N. neyn, si bleuen. 18. N erschcynit. 20. B. N. wal gedane. 21. B. allet. N. allit. 22 B. er rurt si. 23 B. vremtlichen. 26. B. sante boden. 27. B. der wunderliche. N. den wunderlichen. 28. B. manichvaldich. 29. B. er dahte hin vnd her. 31. B. hin zu allen. 33. N. bey zunte. 34. B. N. gelust. 36. B. zwei weidit (?) N. ney wolt ir. 38. B. mit zweierhande.

Si ist gerne ibt niwe.
Ir steten vrivnt, die alten,
Der kan si nibt behalten
Vnd enbehaltet vch nibt die ivngen.
Mit disen wandelvngen
Lebet ie vrov minne.
Swer rebte sich versinne,
Der vuge, wie er ir entrinne
Vnd minne die waren minne,
Die da niemer zergat
Vnd ein vil stete gemvte hat.
Tristan gedahte, owe Ysot,
Was wnders was, das mir gebot
Daz mich des gezam,
Daz ich ein ander Ysot genam!
Ysot, dv bist min Ysot!
Ysot, ich was an triwen tot,
Ysot, do ich dich verkvte
Vnd ein ander Ysot tvte.
Ysot, vurwar ich wil dich han!
Dv hast mir liebes vil getan
Vnd erlieten dvrh mich groze not.
Ich weiz wol, dv bist div Ysot,
Die ich ze rebte habn sol
Vnd wirt mir mit dir noch vil wol.
Dv list mir in dem herzen.
Owe der herzen smerzen,
Die ich nach dir dvlte!
Wie gewinne ich dine hvlde;
So dv vernimst diz mere,
So wirst dv mir gewere
Vnd mit herzen gehaz.
Ysot, dv weist vurwar daz,
Ine mag din nibt vergezzen.
Ysot, dv hast besezzen
Min herze alters eine!
Nv gedahte die magt reine,
Ich wene, min vrivnt Tristan
Nibt mit ivncvrowen kan,
Daz han ich rehte ervunden.
Hat er Ysot die blvnden
Gehabet also sine tage,
Binamen, so ist er der minne ein zage.
Zware ich han ez nibt vur gvt.
Wie man getageten megeden tvt,
Daz ist mir dikke vor gesaget.
Wa ze wibe wirt ein maget,
Des tet er nibt, als ichs enstan.
Er wil mir sanfte mite gan.
Er wenet lihte, ich si ze cranc!
Diz was ir beider gedanc.
Do sprach der werde Tristan:
„Ysot, wir suln vf stan.
Vnd gen, da die lute sin.“
„Gerne, lieber Herre min;
Swas ir tvt, daz ist gvt.
Iwer mot das is min mot.“
„Nu lone dir got, suze Ysot!“
Ysot wart des wortes rot
Vnd quam da von in eine scham.
Ez schuf ir megetlicher nam

40. B. die gerne an ir is nuwe. R. alzit nuwe. 42. B. die kan. 43. B. R. behelt. 44. B. R. mit diesen zwein. 45. B. R. leuede. 46. B. versinne. 47. B. der sieh. R. de sey. 48. B. die ware. 49. R. zugait. 52. R. wast dat. 53. B. des wundirs ie gezam. R. dat mir dat ey in quam. 54. B. R. nam. 57. B. Ysot e ich. R. verkude. 61. B. durch mich erlieden. R. durch mich hais du. 62. B. du bis Ysot. 65. B. du ligis in mime. R. du leis an mime. 66. B. R. des herzen. 69. B. verniemes diese. R. vernemest dese 70. R. gefere. 71. B. R. vnd van rebte. 72. B. R. Ysot nv wisze van rebte daz. 75. R. alleyne. Nach 78. feblen in der B. u. R. 12 V. 93. B. R. lude. 96. B. vwer mut is ouch min mut. R. vr wille is min mvyt. 300. B. R. dat schuf. R. machtumlicher.

Daz ſi ein wenec weinde.
Weder ſi da mit meinde,
Daz ratent vnder diſen zwein,
Vmbz ia, oder vmbz nein?
Vmbz nein, daz iſt min wan.
Si wolt' ez ia vil gerne han.
Si zornde, deiz ir nieman bot.
Die reine ſvze maget Yſot
Slovf in wiplich gewant,
Ir hovbt ſi vil ſchone bant
Dvrh den gewnlichen ſite.

No giengen ſi einander mite
Als zwei geliebe ſolten.
Die lvte wenen wolten,
Da were geſcheben, des niht enwas.
Triſtan was Yſote ein gras
Vnd Yſot Triſtane.
Div ſvze wolgetane
Was ſo ſſier vnd alſo clve,
Das ſi ir leit ſo ſchone trvc,
Daz dez nieman wart gewar,
Ob ir iht zv ir vrivnde war.
Triſtan daz vil lange treip
Vnd allez div maget maget beleip.
Nv gedahte die magt Yſot,
Ez iſt mir ein michel not,
Daz ich bi einem manne lige
Vnd niht der ſite der dinge phlige,
Als man vnd wip ie phlagen,
So ſi bi ein ander lagen.

Eines nahtes ſi gedahte,
Daz ſi do vollebrahte.
Si ſprach: „Herre Triſtan,
Dv biſt ein beſcheiden man,
Wie gebareſt tv alſvs?
Ich emphienc nie vmbvanc noch kvs
Noch von dinem libe,
Swas man tvn ſol mit wibe,
Dez bin ich allez vor dir vri.
Von welhen ſchvlden das ſi.
Triſtan, dat rvch mir ſagn.“
„Vrovwe, ich han ze kvrtzen tagn
Gelobet wider den richen got,
Dvrh ſin gewelticlich gebot,
Swanne ich ein wip neme,
Daz ich niemmer zv der queme
Innerthalp eime iare.
Ich entrv dir'z niht zware;
Swenne daz iar ſich endet,
Min lip dine ſwere ſwendet.“
„Nv hore lieber Triſtan,
Wit dikke ich daz vernomen han,
Daz ein man vnd ein wip
Hant zwo ſele vnd einen lip.
Ez ſolte weſen vnder in zwein
Ein gar vereinetes ein.

---

1. B. N. wenich. 2. N. wat ſi. 3. N. dat rait an deſen. 4. B. vmbez ia oder vmb dat. 5. B. vmb dat nein dat is min. 6. B. wan, ſi woldez ja vil gerne ſin. Nach 6. fehlen in B. u. N. 12 V. 16. Oder etwa gas, und bloß des Reimes wegen ſtatt gaſt? Vergl. oben V. 63. 19. B. N. doch was ſi. B. kuſch vnd. N. ſo ſin. 20. B. dat ſi id allez ſchone verdruch. N. dat ſiit alſo. 21. N. dat id. 22. B. iht bin zu vründe. N. of ir eit zu irme vrvnde war. 24. B. vnd allez dat die mait. Nach 24. fehlen in B. u. N. 6 V. 32. B. N. dat ſi ouch. 33. B. N. ſi ſprach owe. 34. B. no bis du ein ſo hoviſcher. N. ein alſo hoveſch. 35. B. gebereſ. N gebeirs. 37. N. van dime ſvzen live. 39. B N. van dir. 41. H. Triſtan dar. 44. B. gewaltich. N. geweldich. 46. N. dat ich zu der neit in queme. 47. B. in binnen. N. binnen. 48. N. zv vare. 49. B. ſo dat. N. wanne dat. 50. B. die ſwere verſwendet N. wendet. 52. N. wey dicke. 53. B. N. vnd ſin. 54. B. hauen zwo ſelen. 56 B. ein vil gar vereindez ein.

Nv sin wir vnvereinet.
Din herze mich niht meinet
Als ez ze rehte solde.
Ez ist die blonde Ysolde,
Die diz gebot geboten hat,
Daz dinen eren missestat.
Ich han diz nein vnd liege da,
So ist si verre vnd hat diz ia.
Sint vngelich ia vnd niht,
Gerne wil ich liden die geschiht
Biz an daz gesprochen zil.
Mit vlize ich ez dar heln wil,
Daz ez niemer wirt gesagt,
Biz daz daz iar sich hat vertagt,
Biz dahin wil ich's lazen sin."

Der herzoge vnd die herzogin
Die ahten eine reise
Durh banechens eise,
Kivwan dvrch kvrtze wile
Da bi in einer mile.
Si wolten birsen vnd iegn.
Diz heiz er sinen vrivnden sagn,
Daz si dar bequemen,
Die vroude mit im nemen.
Nv quam geriten dvrh vrovde dar
Manec ritterliche schar
Von wiben vnd von mannen.
Do si riten von dannen
Ritter vnd vrowen,
Si mvzen dvrh eine owen
Gemeinliche riten
Einen wec niht ze witen.
Nv reit div maget reine
In der einze aleine
Mit verdahtem mvte.
Die reine vrowe gvte
Gedahte ir nahegende leit,
Daz si ze allen ziten leit.
Vf dem wege stvnt ein hol,
Daz hol waz gar waszers vol.
Ysoten pherit trat dar in,
Daz iemer vnselic mvze sin.
Daz waszer sprane ir vnder die wat,
Biz hin da daz svze stat.
Dez begvnde Ysote lachen
Vnd vlvchen doch der lachen.
Mit disen worten das geschach,
Wider sich selben si so sprach:
„Ich han ervaren in kvrtzer vrist,
Daz diz wazzer kvner ist,
Danne der kvne Tristan,
Der noch das ellen nie gewan,
Daz er mich gervrte ie
Weder dort, oder hie,
Als daz wasser hat getan.
An mime lip ein dinc ich han,
Daz ist ein heinlichiv stat,
Da hin gie nie mannes phat.
Vil gerne man ez mohte phaden,
Obn enkeien, ze berge den waden,

59. B. van rehte. Nach 62. fehlen in B. u. R. 4 V. 67. B. aber biz an din gevanten zil. R. benennet. 68. B. verhelen wil. 70. B. biz dat jar bedaget. R. wirt verdaget. 71. B. R. biz dar. 72. H. kunegin. 73. R. de dachten. 74. H. panigens eise. B. banechens eyse. R. bankenes. 75. B. vnde durch. 79. B. dare quemen. 80. R. vernemen. 82. B. manich wünnencliche schar. 85. B. die ritter vnd die. 86. B. musten. 89. B. eine. 90. B. in deme wege. R. enge. 91. B. mit gar vordahtem. 92. B. die werde juncvrouwe. 97. B. phert. R. pert. 98. B. dat er vnselich. 400. R. bis hin da dat, ir wist wale stait. 2. R. inde vluchde. 4. B si du. R. si do. 8. R. de noch de konent. 10. R. weder da noch hey. Nach 10. fehlen in B. u. R. 20 V. Dann folgt: Diese rede herte Kahedin Du sprach er zu der swester sin.

Bi der huf, ob dem knie.
Die man es gerne griffen ie,
Si iedent ez sterke den gewist.
Er'n gerurte nie deweder brvst;
Minen lip er nie an sich getwanc;
Arm vnd bein gar ane schranc!
Zwiv wolt' er, daz ers tete,
Der mich so swache hete,
Daz er des spiles begvnde nie,
Des man vnd wip doch spilten ie!
Ich wene, man'z vinsterlingen tvt,
Ez liebet lip vnd hebet mvt,
Jehent si; eist mir vnrekant."
Do sprach Kaedin zehant:
„Swester was hast tv gesagt
Vnd mit herzen so beclagt?"
„Brvder, ine han nidt gereit;
Sprach ich iht, deist ungeseit."
„Swester, dv must mir ez sagn!
Ich han gehoret wol din clagen."
„Brvder, ine sage ez nidt."
„Ob ez din mvt nidt vergiht,
So ist iemmer gescheiden
Div vrivntschaft vnder vns beiden."
„Kaedin, ich sage dir'z e.
Mir tvt herzeliche we,
Daz min her Tristan
Solte sin min eman
Vnd min reht mir so versagt,
Daz ich beliben bin noch magt."
„Swester, mit herzen ich daz clage
Got, den ich vil lieben trage,
Der min vnd al der werlde phliget,
Daz er so dikke bi dir liget
Vnd dich allez magt lat,
Daz ist, daz im an sin lebn gat.
Ysot liebe swester gvt,
Tristan ez darumb tvt,
Er wil dir entrinnen
Vnd Ysoten minnen
Die blvnden von Yrlant."
Sime vater seit er'z zehant
Vnd siner mvtter darzv:
„Waz welt ir, daz ich darumb tu?
Ez ist im von mir vnvertragen."
„Da solte'z dinen vrivnden clagen,
Mannen und magen.
Tristan solt du vragen,
Waz er meine damite.
Vil gesenliche in bite,
Daz er sinen mvt wandel
Vnd daz Ysoten handel.
Si, daz er's nidt tvge,
Svn, ob dich daz mvge,
Daz la den loten werden schin."
Hin reit do Kaedin.
Da er Tristanen vant.
Ze dem sprach er sa zehant:
„Sage an, lieber Tristan,
War vmb has tv das getan,
Als Ysot hat gesagt?
Si giht, si si noch ein magt,
Darvmb bin ich dir nidt holt.
Vur war dv geloven solt,

31. N. geclaget. 32. B. N. ich muz mir werden gesaget. 33. N. nevt gesacht. 34. B. sprach si aber ich is dir vngeseit. N. sprach ich evt, ich was verdacht. 35. B. N. du mvst mirz binnamen sagen. 37. B. N. ensage dirs. 38. B. N. ob mirs din munt. 39. B. iemerme. 44. B. N. is ein so gar gevuge man. 46. N. bleuen bin eyne. 48. N. gode, zu deme ich alle. 50. B. geliget. 52. B. an dat. 56. B. vnd wil. 62. B. du salt it. N. so saltu it. 67. B. N. wandele. 68. B. N. handele. 69. 70. fehlen in B. 71. B. des biede in durch den willen din. N. des bidte in durch den willen min. 72. N. hey mede reit do. 74. B. alzehant. 78. N. si sait.

Daz ez wesen mvz din tot."
Tristan sprach: „Daz ist ane not,
Ob du mich erslugest,
Oder mir ibt hazzes trvgest.
Ein dinc sprich ich ane vare,
Ein Ysiot han ich, div ist so clare,
Daz vf der erde nie kein wip
Hat so wunneclichen lip.
La bele my avenanz!
Si hat an schone des lobes cranz
Gesetzet vf mit werdeheit.
Ich lide nach ir manec leit,
Si ist eine konegínne,
Mit herzen ich si minne
Ane maze manege stunt.
Si hat schoner minen munt,
Danne mich din swester habe Ysiot.
Kaedin tv mir den tot,
Habe ich vmb ein wort gelogen!
Ir lip an schone ist vnbetrogen;
Ich wolte dv hetes si gesehen."
„Tristan, sware daz mvz geschehen!
Ich wil sehen gerne
Diner sunnen morgensterne
Vnd diner ovgen meien schin."
„Lieber geselle Kaedin,
Sa zehant, so daz geschiht,
Din munt Ysote vil schone gibt."
„Ir schone ich gerne sehen wil.
Nv gibe der warheit schiere ein zil,
Ob dv vor mir genesen wilt,
So si dat zil dahin gezilt,
Vber sehs wochen oder e."
„Ob ich der warheit abe ge,
So si ze toten dir gegeln
Min vil lebeliches lebn."
„Tristan dez dunket mich genve.
Swas dir min herze hazzez trvc,
Der hat mit vrivntschaft ende."
Ysiot div wizzehende
Was Tristane nibt ze holt,
Daz er var si dekeine Ysolt
In sinem herzen hete daz.

Nv hat sich gevuget daz,
Daz div herberge was,
Da stvnden blvmen vnd gras.
Da waren zwei gezelt, nibt me,
Geslagen vf den grvnen cle.
Ich wene si waren des herzogen,
Do sich daz livt hat' in gezogen.
Man schvf in allen gvt gemach,
Manege hvtten man da sach
Von grvnem lovbe geslagen.
Si vuren birsen vnde iagen.
Do wrfen den stein genvge
Mit schimelicher vuge.
Genvge schvzzen den schaft.
Do reit etelich geselleschaft
Vnd sahen valken vliegen.
An' hazzen criegen

84. B. mir ouch daz. 87. B. nie kein. R. vey gevn. 88. B. R. gewan so. 89. H. la ebele. B. la bele mi aveniaz. R. la bele in vaveniaz. 92. R. na irre minnen leit. 96. R. si helt. 98. R. do mir an. 99. B. vmb ein har. 1. B. wulde du hettes. R. heddes tu si. 3. B. ich wil gerne sien van verre. 4. B. *dins herzen morgensterre.* R. *dins herzen.* 7. R. zu hant so dat. 8. R. vil schoynden geit. 10. B. R. gif. 12. fehlt in der H. R. so si de zit. 13. R. ower seis wochen. 14. R. ane ge. 15. B. vor dot. R. vor doit. 16. B. lobelichez. R. leuendes. 19. B. der have. R. dat hane. Nach 19. hat die B. u. R. folgende 7 V. So sich diese rede verende Als ich id rechte han vernumen Binnen des was Tristande kumen Ein bode van der kunegin Da er was vnd Kahedin Ein brief bot er im in die hant Dar an er geschrieuen vant. Nach der H. aber fehlen in B. u. R. 53 V.

Was da vnder den vrovwen.
Swer vrovwen wolte schovwen,
Der mohte da vil schone sehen.
Tristan reit vnd wolte spehen,
Er vnd der geselle sin,
Der hochgemvte Kaedin,
Wa si vunden eine stat,
Da si geschvzzen zem blat.
Ze blaten er begvnde,
Wan er vil wol konde
Manege tegelte.
Do si waren in dem walde
Ez quam gevaren vf si ein rech,
Das was als ein agelster vech.
Der schvzze si vergazzen
Das' in der saze sazen,
Das ir de wederre niht schoz.
Daz rech siner varwe da genos.
Ez vur gein in beiden.
Daz ez si konde gescheiden,
Vnd den so wol bekande,
Hin ze dem man ez da sande,
Was daz niht ein wnder groz?
Vz den oren warf ez in das schoz
Tristane einen brief, ein vingerlin.
Do Tristan sach des goldes schin,
Vil wol er ez bekande.
Daz rech neig Tristande,
Sa zehant ez von im lief.
Tristan laz da sinen brief
Vnd swas daran geschriben was.
Welt ir, ich sage ivch was er las.
„Ei Tristan, beas amis,
Du hast verlorn diner trivwen pris
An mir Ysot der armen!
Tristan, la dich erbarmen
Mich vil leide riche Ysot.
Trist:n, gedenke maneger not,
Die ich dvrh dich han erlieten
Tristan, geselle, ich wil dich bieten,
Dvrch werdez ritters ere,
Scheide mich von herzesere!
Hant hohen namen helm vnd schilt,
Ob dv bi dem beliben wilt,
So tvn mir rehte vnder in zwein.
Tristan, ez ist noch gantz min ein,
Jne weiz ob'z dine si zerkloben.
Ich mvz nach diner minne toben,
Ob dv niht schire kvmst ze mir.
Tristan, gedenke wol, do wir
In der fossvre lagen
Vnd liebe mit sorgen phlagen,
Din lip mir nihtes do verzech.
Tristan, sich diz ist daz rech,
Daz ich in dem walde zoch.
Do man ez iagete, zv mir ez vloch
Da min gezelt geslagen was.
Ich half dem rehe daz ez genas,
Sit was ez bi mir manigen tac.
Eines tages ich grozes jamers phlac,
Als ich dikke bescheinde.
Nach dir ich sere weinde

(fehlt.)

Sine trivwe an mir bescheinen.
Do sprach ich, vnd mohtes tv
Mir ze troste comen nv,
Dv trostest mich, daz sihe ich wol.
In der kvmerlichen dol
Seig ich nider vnd entslief.
Div minne gap mir disn brief.
Ze boten si mir daz rech beschiht
Ich tet, als si mir geriet
Disn brief, den sant' ich dir.
Tristan daz ich din enbir,

---

75 B vsoten vil armen. 77. B. leidenriche. 80 B. N. tristan herre. 81. B. N. durch diner wirden ere 83. N. haf hoen 84. B. bi den. N. bi in. 85. B. N. so du. 87. B. N. ob din half si zuclouen B. zerclouen. 88. B N. douen. 89. B. N. des saltu wal glouben mir. Nach 89 fehlen in B. u. N. 23 V.

Daz tvt mir herceliche we.
Jne weiz was ich spreche me.
Dvne komest schiere, so bin ich tot.
Tristan, dir git din liebe Ysot
Disn seleclichen segn;
Din moze got vnd sin mvtter phlegen."
Niht mere er da geschriben vant.
Do sprach Kaedin zehant:
„Tristan was hastv gelesen?
Daz sage, mvg' ez mit vuge wesen;
Anders sol ich's niht mvten.
Jst dirre brif der gvten,
Der vil blvnden Ysoten?"
Tristan begvnde roten,
Sine lihte varwe die wart bleich,
Sins hercen kvmber im entweich,
Darnach wart sin varwe vech.
Vngerne er Kaedine verzech,
Dez er in so schone bat.
Er bot im dar des brieves blat,
Vnd sprach: „Nv sich Kaedin,
Den brief hat mir die kvnegin,
Div soze Ysote gesant."
Do sprach Kaedin zehant:
„Tristan ich han hie gelesen,
Dv maht wol vor mir genesen.
Wilt tv die kvnegin gesehen,
Daz solt dv schiere lan geschehen,
Wir soln dar endeliche varn."
„Kaedin, ia bin ich ze arn
Ze varn vf so liebe vart."
„Mins vater gvt ist vngespart!
Er machet vns vil wol bereit,
Er git vns phерit vnd cleit,
Goldes vnd silberz vil,
Des nim so vil dv selbe wil."
„Kaedin dv sprichest wol.
Got es dir vergelten sol!
Dv hast gevrovwet gar minen mvt,
Dv tvst als der getrivwe tvt,
Der getrivwe trivwe kan eren.
Wir soln von hinnen keren,
Vnd hie niht langer biten.
Dv solt sam mir riten
Ze dinem vater; den wil ich bieten,
Daz er vernem' mit senften siten,
Des ich an in wolle gern."
„Tristan, er mvs vns gewern.
Wir soln im setzen bohiv phant
Vnser trivwe in sine hant
Vnd sweren im danne zwene eide,
Die trivwe behalten beide,
Vnd daz wir comen in cortzer vrist.
Jch weiz, daz dv so getrivwe bist,
Daz dv behaltest wol den eit,
Jch erkenne wol dine stetecheit."

Bihanden si sich viengen,
Die gesellen bede giengen
Gehalsen vur den herzogen.
Tristan, der werde wol gezogen

15. B. wirs danne we. N. wirser dan. 16. N. wat' nv sprechen. 19. B. diesen getruwelichen. N. truwelichen. 20. N. din mvysse got van bemele plegen. 24. B. sage mirz mach. N. sage id mir mach. 26. N. is dis breyf. 27. B. der claren blunden. 31. B. wech. N. weich. 32. N. verzeich. 36. N. den breyf hait mir de vrauwe min. 40. N. du macht vmmer. 41. B. die kunenginnen sien. Nach 42 stehen in der B. u. N. noch folgende Verse: Nv si wurden schiere bereit Schone phert vnde cleit Die bereite man in beiden Dat zil (N. de zit) wart in bescheiden Wanne si kumen solden Swaz si van gude wolden Des gaf man in allen die kraft (N. groisse kraft) Jn vnd ir gesellescbaft Urlouf si du namen Vur ysoten si du quamen Zu der si vrlouf namen do Tristan der sprach also. Statt der letzten 4 Verse hat die N. Orlof si da namen do Tristan de sprach also. Dann fehlen in beiden 188 Verse.

Wart vndere enphangen.
Mit zvht wart angevangen
Des werden Tristandes bete.
Nv horet, was der werde tete:
Er danket' im vil verre
Vnd sprach: „Lieber herre,
Ir habt mir gvtes vil getan
Vnd han noch vil gvten wan,
Daz ir mir's noch me tvt.
Ir vrovtent dikke minen mvt,
Daz rvche ivch got vergelten.
Ich han'z gedienet selten
Ich diene'z noch, vnd sol ich lebn.
Rvchet mir iwer hvlde gebn,
Ich wil heim in min lant,
Ich han ein lant, swi ez si genant,
Darinne manne vnd mage,
Die ich ivch ze dieneste wage,
Swer ivch iht ze leide tvt."
„Tristan, ich erkenne dinen mvt;
Dv wilt vns entrinnen
Vnd verst darvmb von binnen.
Dv hast mine tohter gehonet,
Ir schonen lip entschonet,
Si hat von dir lasters mal."
Done sprach der hofsche Cvrvinal:
„Iv hat min herre Tristan
Niht ze laster getan,
Daz berede ich hie an dirre stete
Er tvt ir, als man ie tete
Biligenden wiben.
Ir mvgt iuer selden entschiben,
Welt ir an vrovden wol gelegen.
Weder mit stozen noch mit slegen
Verlos er nie ir hvlde.
Herre, an' alle schvlde
Welt ir in in hazze han.
Gebietet ir, ir svlt in lan
Riten hin ze lande.
Mir vnd Tristande
Vater, solt ir vrlob gebn.
Er hat gegebn mir sin lebn,
Dem sol ich tvn den tot,
Si niht schoner sin Ysot,
Danne Ysot die swester min,
Vnd giht, si habe sin hvndelin
Verre baz, danne si in habe."
„Da mit komt er niht abe.
Ine heiz im tvn den tot.
Er hat mich vnd dich vnd Ysot
An eren gar geschendet,
Vnser hohe vrovde erwendet.
Dez mvz im sterben nahen.
Wie konde im ie versmahen
Ysot, die svze clare,
Daz er in eime iare
Nie hin zv ir gervhte,
Daz er an si versvhte,
Ob si wolde, oder enwolde!"
Done sprach div magt Ysolde,
Die svze wiz gehende:
„Tristan ist ellende,
Ez ist laster, der im iht tvt!
Vater, verkere dinen mvt
Vnd begane dekeine schande
An mime Tristande!"
„Mach tv verwirken din heil,
Ine gebe aber ime niht minen teil
Vmb dirre gvten lande driv."
„Tristan ist hofsch vnd getriv
Sin lip mich wol ergetzet
(fehlt.)
Vnd geniedert minen hohen mvt."
„Tohter, swas dich dvnket gvt,

---

75. vndere, wahrscheinl. verschrieben. Vielleicht statt unwerde, oder wndere. 700. curvenal, von dem bisher in dieser Fortsetzung noch gar nicht Erwähnung geschah, kommt hier, aus Nachläßigkeit des Dichters vor, als ob er mit kaedin dieselbe Person sey. Vergl. unten 715. 719.

Des wil ich dir niht versagn.
Nv sagt mir ze welhen tagn
Ir wol komet beide?
Des swerent mir zwene eide,
Swenne ir rvment diz lant,
Ir comet her wider zehant
Als ir geschaffent iwer dinc."
Done sprach Tristan der ivngelinc:
„Wir comen, so wir este mvgen.
Vnser werdecheit wir dran betrvgen,
Ob wir an triwwen wancten,
Ritterlichen pris wir cranctcn.
Ich weiz wol, daz ein vrvm man
Ane triwwe niemer werden kan.
Swar wir daz zil nv gelegen,
Daz leisten wir, oder wir enmogen.
Daz zil si gesprochen
Vber zwelf wochen."
„Des wil ich gerne beiten.
Varnt, lant ivch bereiten
Mit pherit vnd mit cleiden.
Ich wil gebn ivch beiden
Swas ir gerne wellet habn;
Semit, pvrpvr, oder sabn,
Des heizent cleider machen,
Oder brvn scharlachen,
Oder welt tragen scharlachen rot?"
„Nie herre ez rittern baz gebot,
Danne ir vns herre habt getan,
(Svs sprach der werde Tristan)
Got mich'z gedienen laze!"
Si wrden vf ir straze
Bereitet harte schire.
Werde ritter viere,
Kaedin vnd Tristan;
Kvrvinal vnd Poligan
Die waren ir gesellen.
Genvge wenen wellen,
Daz si niht knehte heten;
Der waren si wol beraten.
Si vurten zweinzec knehte,
Die waren nach knehtes rehte
Wol geriten vnd gecleit.
Jeder ritter ein pherit reit,
Daz schone was vnd sanfte trvc.
Gar ir gereite daz was elve
Ir setele vnd ir zevme.
Geladen waren ir sevme
Mit vil grozer richeit.
Si vurten manec riches cleit,
Des gewrhte was von golde.
Swas iegelicher habn solde,
Des was er bereitet wol.
Sich hvb da kvmberliche dol;
Nach den rittern reinen
Wart da michel weinen.
Etlich vrowwe die saz da,
Der lichte ir einer lac so nach,
Daz si nach im trvrete
Vnd liep von leide svrete.
Ysot, die wol getane,
Div sprach ze Tristane:
„Owe lieber Tristan!
Owe herze lieber man,
Wie dv mich herzeleides,
Daz dv nv vun mir scheides,
Dvrh ein ander Ysoten!
Min vrovde div mvz toten
Vnd lit vil gar da nidere.
Dvne comest schiere her widere,
Jne wirde niemer mere vro.
Min dinc gevuge sich also,
Daz ich herre dich noch gesehe!
Got helfe mir, daz ez geschehe
In vil kvrtzen ziten!
Wie sol ich din erbiten
Min vil lieber Tristan?
Ane dich gesach ich nie den man,
Des mich ie gelvste."
Vil minneclich er si kvste.

Er sprach: „Svze Ysolde,
Ine wart niht, als ich solde.
Durh got solt tv varn lan,
Swas ich dir leides han getan.
Ich erkenne wol mine schvlde.
Got gebe, deich dine hulde
Noch verdienen mvze,
So ich niemer geleben mvze
Mit eren keinen lieben tac.
Der al die werlde vrovwen mac,
Dem wil ich, vrovwe, dich ergebn,
Der beware din ere vnd din lebn!
Nieman baz din gephlegen kan."
Von ir schit do Tristan,
Vnd vur gein Tyntaione
Nach hoher minne lone,
Ze Ysot, der lieht gemalen.

Nv bat er Cvrvenalen
In die schiffvnge varn.
Er sprach: „Do solt das bewarn,
Sage nieman, wer wir sin."
„Owe, lieber herre min,
Ich erkenne iwer dinc no lange wol
Vnd was ich tvn vnd miden sol
Ich tvn das liebe vnd mide das leit."
Der hofsche Kvrvenal do reit
An die schifvngen.
Wie im dar an gelvngen!
Wol gelvke in an sich nam;
Als er an daz mer bequam
Einen schifman er da vant,
Der enwas im niht bekant.
Als in der mernere ersach,
Harte vrolichen er sprach:
„Got willecomen vnd mir!"
„Got lone ivh! Wannen varnt ir?
Selic man, daz svlt ir sagn."
„Ich vur in disu sehs tagn
Von der stat ze Tintalione.
Da lebt mit vrovden schone;
Der konec vnd die konegin.
Ich sach da manegen liehten schin
Von wiben vnd von mannen.
Kouflvte vurt' ich dannen,
Mit in harte riches gvt.
Nv tvn ich, als der werbende tvt,
Ich bite, ob ieman queme,
Dem were min dienest geneme.
Ich vurt' in dar oder her,
Swa hin were sins willen ger."
„Nv saget mir liebe meister gvt,
Stat hin wider iht iwer mvt
Von dannen ir gevaren sit?
Min hant ze lone ivh darvmbe git
Vil gvte sterlinge,
Swere, niht ze ringe.
Ich han da riche mage."
„Mit vrlobe ich ivh vrage,
Ist iwer compan iht me?"
„Enrvchet, wie'z dar vmbe ste,
Ob ich ivh wol mit gvte tv."
„Herre da ratent selbe zv,
Vngerne ich ivch bedinge,
Swie mir dar an gelinge,
An iwer gnade wil ich ez lan."
Nv quam gerieten Tristan
Vnd vragete, wie ez da stvnde:

31. B. saltu mich. 34. B N. dat ich. 36. B. N. vnd min vnzuht gebuze. 37. 38. fehlen in B. u. N. 39. B N. vrouwe ich wil dich gode ergeuen. 43. B. tyntalcone. N. tantalione. 44. N. no bat he kur na minnen lone. 47. B. schiffungen. N. hin na schiffungen. 57. B. gut gelucke man sich nam. 60. N. de was eme da vor bekant. 61. B marnere sach N. der schifman. 63 B. sit gode. 66. N. in desen seis. 68. B. leuent. 75. B. N. beide. 78. N. of war so were. 84. B. swere vnd nuge ceringe. N. inde neit. 87. B. vwer geselleschaft. N. vrre companye. 88. N. nv ruchet. 90. B. da sieht selbe. 92. N. eilinge.

„Kervinal, was bis tv tvnde?
Hasiv den mernere gewert?“
„Der mernere nihtes an vns gert,
Wan als ich im gerne gibe.“
„Kvrvinal, e ich belibe,
Ich wolt' im gebn tvsent mare.“
Der mernere sprach mit wizzen kare:
„Ir gelonet mir herre wol.
Got vns mit helfe helfen sol,
Daz wir komen an daz stat.
Da tvt ir mime gebreste mat,
Daz weiz ich waree, als ich lebe.
Ir gebet mir so gvte gebe,
Da von ich wirde riche.“
„Nv gebarent dem geliche,
Als ir von hinnen wollent,
Iwer geberde ze dieneste stellent.“
„Ir edelen betschiliere,
Vurent her an schiere
Rosse vnd swas dar vse lit!
Wil got, ir sit in korzer zit
Mit miner dienden helfe braht,
Swar iwer wille hat gedaht.“
Svs sprach der wise schifman:
„Swenn ez allez komt her an,
Sagt, an welhen enden
Sol ich die segele wenden?
Da bringe ich ivch vil schiere hin,
Ane zwivel ich dez bin.“
Aber sprach do Tristan:
„Meister wizet ir Lytan?
Rehte des endes keret,
Als beste iwer sin ivch leret.“
„Lytan weiz ich lange wol,
Ich gebe des jares da manegen zol.
Da ist Thynas gesezzen,
Ein helt vil vermezzen.
Er ist des kvneges tscinitschalt,
Sin mvt an tvgenden manecvalt.
Er kan vns svze enphaben,
Swenne wir im genahen.“
„Ist daz war?“ sprach Tristan.
„Ja ez herre.“ „Sa schiffent an!“
Der meister tet als man in hiez,
In gotes namen er an stiez.
In korzer zit er comen was
Ze Lytan; do was Thynas
An daz stat geseizen.
Sine ovgen begvnden mezzen,
Wannen daz schif were.
Er sprach zem mernere:
„Wer sint dise geste?“
Der schifman des niht wiste,
Wer ir dekeiner were.
Thynas der lobebere
Tristanen wol bekande.
Er sprach: „Ze mime lande
Sint alle gvte willecomen!
Iwer kvnst hat mir benomen,
Han ich irgen keinen mvt,
Der niht ist ze vrovden gvt.
Sit willecomen tvsent stvnt!

98. B. hat niht an vns gegert. N. neit van vns. 900. B. e ib. 1. B. N. ich geue im e. 2. B. N. mit witzen. N. stare. 4. B. mit lieue. N. got vnse helpe wesen sol. 6. B. minen gebresten. N. gebreche. 13. B. beschelieре. N. beschelere. 14. N. nv voret her in. 15. B. N. ros vnd swaz dar usse lit. 16. N. weis got, ir sult. 17. B. mit miner hende helfe. N. mit miner helpe sin bracht. 21. B. zu welchen. 22. H. die selege B. den segil. 26. N. wisset zu lytan. 31. H. N. ofe Tynas. 38. B. N. ja herre so. N. schiffe wir dan. 40. N. he ane °steis. 43. N. an eyne stat. 46. B. zu dem marnere. 48. B. dat niht weste. 49. N. we ir eynich. 51. B. N. erkande. 52. B. zu diesme lande. N. zu desen. 53. B. N. sult ir sin gode. 54. N. vr komen. 55. B. hett ich. N. alle [illegible] muyt. 56. B. N. niht were.

Ich han vunden einen vunt,
Der mir viel vrovde machet.
Min herze gein iv lachet!"
„Thynas daz vergelte dir got!
Din wille was ie min gebot;
Dine trivwe tv am ende schin.
Wie gehabt sich die vrovwe min,
Ysot die koneginne?
Mir hat dikke ir minne
Diner trivwe helfe erworben.
Thynas, ich were verdorben,
Niowan din getrivwer lip.
Thynas, Ysot, das reine wip
Mac mir den tot vnd al daz lebn
Nv wol gewelteclich gebn.
Vf ir gnade han ich gesworn,
Ine wolt' es noch niht han verborn,
Ich wizze ein wip, die minen hvnt
Mit phlege baz hat ze aller stvnt,
Danne mich div hat, bi der ich was.
Noch ist ir lip mines libes gas
Swie heinlich ich ir were.
Hie ist ein spehere,
Der sol an ir die warheit spehen.
Lat sich nv min vrovwe sehen,
Als ich von ir geheizen habe,
So bin ich sterbens comen abe.
Thynas, nv wil ich dich biten,
Dv hast e not dvrh mich erliten,
Daz niht min vrovwe an mir vezage.
Ich kom' morgen e dem tage
Verborgen in den dikken dorn
Vnd mit mirl, dem ich han gesworn,
Si si schoner vnd handele baz
Mich vnd den hvnt. Des ist gehaz
Ysot vnd ir geslehte gar.
Bite si schone comen dar,
Daz si mich scheide vz grozzer not.'
Thynas, du solt gebn Ysot
Diz vingerlin; als si daz siht,
Sone hat si des zwivel niht,
Ine si comen in das lant.
Ich han versat ein liebes phant,
Gar mines prises werdecheit.
Daz lose mir vnd si ir leit
Daz si sol verliesen mich."
Thynas sprach: „Daz tvn ich!
Ich wirbe, als dv mich hast gebeten,
Sit mich min trivwe hat geweten,
Daz ich weiz ivwer liep vnd ivwer leit."

Thynas so von dannen reit
Vnd warp gar, als er in hiez;
Daz golt er an den vinger stiez;
Gein Tyntalione er reit.
Nv waren mit vrovden sunder leit.
Der kvnec vnd die konegin.
Thynas quam gegangen dar in.
Si spilten beide vf dem brete.
Thynas hofslichen tete.
Er sprach: „Vrovwe konegin,
Sol ich des spiles der dritte sin?"

58. H. ich vunden. N. ich vinden. 60. H. mit herzen. B. gen im. N. gan uch. 61. B. N. vergelde uch. 62. B. N. min wille was ie din. 63. B. N. an dem ende. 64 B. wie habit. N. wey vert de. 69. B. wan din. N. ayn din. 74. B. enborn. N. inboren. 76. B. bas baue. N. bas helt. 77. B die baue. N. den heilt. 78. B. glas. N. gast. S. eben B. 316. 80. B. spehere. 81. B. an dirre warheit spien. 83. B. ich id. 87. N. sage dat mine vrauwe neit verzage. 88. B. kumen. 91. N. inde halde bas. 93. N. mir ysoit. 99. B in die lant. 1000. B. versetzet ein bobez. N. eyn hoes. 3. B. sule. N. of si sal. 6. N. sint mich mine truwe wist mit reden. 9. N. als man in. 10. N. in den. 12. B. N. er was ein ritter vil gemeit. 14. B. gegan zoe in. N. zu in. 15. N. da si speleden vp dem brede.

„Gan dir's der konec, ich gan dir's wol.
Swas gutes ich niht behalten ſol,
Des engan ich nieman baz.“
Thynas vber das ſpil geſaz
Vnd ſpilte ſchone mit in zwein.
Daz golt im abe dem vinger ſchein.
Als div kvnegin daz erſach,
In ir gedanken ſi do iach:
Triſtan iſt binamen hie!
Sa zehant daz ſpil ſi lie
Vnd gienc hin, da ez heinlich was.
Vil wol gemerkete Thynas,
Daz Yſot div kvnegin.
Erkande wol das vingerlin.
Yſot nach Thynas ſante.
Vil verre ſi in mante.
Vnd ir ſin trivwe niht verzige.
Vnde ſi niemer des verſwige,
Ob Triſtan comen were.
„Ich ſage ivh gvte mere,
Vnd gebet ir mir das botenbrot.“
„Daz gib' ich gerne:“ ſprach Yſot.
„Vrovwe, ſo iſt Triſtan
In mime hvſe da ze Litan.
Diz vingerlin hat er ivh geſant,
Ich wene, es iſt ivh wol bekant.
Er iſt in grozen ſorgen
Vrovwe vnd komt morgen
In den dorn vor dem tage.
Vrovwe gelovbet daz ich ivh ſage,
Er dolt herzeſwere.
Ez iſt ein ſwebere
Mit im in dem lande,
Dem ſtat ſin lip ze phande.“
„Thynas, warvmb ſtat ſin lip?“
„Er gibt vrovwe, er wizze ein wip,
Div biet'ez ſime hvnde
Baz ze aller ſtvnde,
Dann ez im bvte Yſot
Div wizgehande; von dirre not
Svlt ir in vrovwe enbinden.
Lat ivch morgen vinden
Schone und rich lebende,
Daz iſt im vroude gebende.“
„Daz tvn ich Thynas, ſam mir got!
Iſt Triſtan geweſen ir ſpot,
Si werdent im ze ſpotte!
So ſchone ich mich gerotte
An dem tage morne,
Iſt ieman in dem dorne,
Daz der mvz von warheit iehen,
Er'n habe gehoret noch geſehen
An wiben nie ſo liehten ſchin.
Pititerev daz hvndelin
Bringe ich als ſchone dar,
Swenn ez ſin toder wirt gewar,
Daz er gedenket, ich mvz das leben
Wider Triſtane geben;
Er hat mir war geſeit.“
Div blonde Yſot die niht vermeit.

---

20. B. behaben. N. neit hauen. 24. B. im van dem. N eme an dem. 25. B. geſach. – 26. N. ſi ſprach. 28. N. dat ſpil ſi van ir ley. 30. N. vil mirkede dat. 31. B. dat ſa ſin vrou die. 35. B. vnd in ſin. N. dat he ſine truwe ir neit verſwege. 36. N. anders ſi in vntruwen zege. 37. N. inde ſechte of. 39. B. vnd gebe mir dat zu bodenbrot. N. inde geuet mir. 44. B. N. erkant. 46. B. vrouwe nv. N. vrauwe he kumet. 47. B. an den. 49. B. ir dolet. N. he dolet groiſſen ſwere. 50. N. ovch is. 52. B. N. deme ſteit ſin leuen. 54. N. he hait vergeit, he wiſſe. 57. B. dan id im ie gebude. 62. H. vrouwe. 63. B. weiz got. 64. B. ſin ſpot. N. geweiſt ir ſpot. 68. B. erzeige ich mich vor dem dorne. 69. B. dat er muz der. N. vor wair geyn. 71. B. N. an wiue nie. H. me ſo. 74. H. ſin tohter. B. N. doder. 75. N. ſin leuen. 76. B. hern triſtande. 78. B. die kunegin du.

Zv dem koneges ſi gie,
Den ſi vil gvtliche vmbe vie.
Si ſprach: „Lieber herre min,
Wolle wir niht mit vrovden ſin
Zem blanken lande zwene tagen
Beizen, birzen vnd iagen?
Das zimt wol der crone.
Wir ſin ze Tyntalione
Gewesen gar ze lange zit.“
„Vrovwe, ſwar an din wille lit
Vnd dime herzen wol behaget,
Daz iſt dir vil vnverſaget.„
Die iegere er beſande:
„Varnt zem roten lande,
Vvrent mit ivh die hvnde;
Jch wil da kurtze ſtvnde
Han mit mime geſinde,
Vnd ſehent, daz ich vinde
Verſetzet wol die warte,
Oder ich zvrn' harte!“
„Wir tvn es gerne, „ſprachen ſie.
Div kvnegin do niht enlie,
Sine hatte ſchone vf die vart.
Zwiv tet ſi, das nie ſchoner wart
Kein wip, danne Yſote was;
Si was der ſchone ein ſpigelglas.

Des morgens, do ez wolte tagn,
Marke hiez dem geſinde ſagn,
Daz ez zoget' vf die ſtraze.
Do gehabt' ane maze
Daz geſinde von dan.
Nv was comen Triſtan
Jn den dorn verborgen.
Nv waren ſi mit ſorgen,
Biz das geſinde quam.
Do Kaedin ir war genam:
„Waz vert dort her, Triſtan?
Michel angeſt ich ez han.“
„Gehabe dich wol, dir wirret niht,
Was ob dir niht vor in geſchiht.
Es ſint des kvneges koche.“
„Triſtan, in leide ich ſoche,
Sprach der kvne Kaedin;
Triſtan, was ſol ienes ſin,
Dort veret mere lvte her?“
„Kaedin, ez iſt dirre vnd der,
Des kvneges geſinde.“
„Triſtan, daz man iht vinde
Vns lvzende in den dornen!
Wir ſind die verlornen,
Vint man vns verborgen.
Triſtan, ich bin in ſorgen;
Svln wir lange hinne ligen,
So enkan ez werden niht verſwiegen.“
„Kaedin, habe gvten mvt
Vnd wizze, daz dir nieman tvt
Weder laſter oder leit,
Daz habe vf mine ſtetecheit.“
Vur den dorn die comenden riten.
Daz ſi ir ſvchen do vermiten,

81. N. vil levver herre. 82. B. willen wir. N. wille wir. 83 B. N. zu blanken lande zu zwein. 92. B. vart zu dem roden. N. zv rotem. 94. N. kurzewile eyne ſtunde. 96. N. ſeit dat ich da vinde. 97. B. beſetzet. 98. N. ich zurne mich. Hier fehlen in B. u. N. 6 V. 5. N. do id begunde. 7. B. id zogede. N. ſi zogeden. 8. B. gahte. N. do ilede ayn 13. N. vor quam. 15. N. he ſprach, we vert. 16 B. ich des. N. ich ir. 17. N. gehalt dich. 18 N. dir van in neit in geſcheit. 20. B ich lige in ſoche. 22. N. wat ſal dat geyn ſin. 23. B. vert vil lude 24. N. keydin hadde angeſt der. 25. N. vor des. 26. B. N. ſich dat man. 27. B. N. vns beide in. 31. B. hie liegen. 34. B. dat vns. 35. B. N. noch leit. 36. B. vf miner. N. des haue mine. 37. B. die quamen garieden. N. ſi quamen. 38. B. N. gar vermieden.

Der gast ein herze des gevie,
Der sine vorthe gar verlie.
Er sprach: „Wir mvgen nv genesen,
Wil iener mvt, als dirre wesen,
Die ich sihe dort her varn.“
„Got sol vns vor in wol bewarn,
Sprach der werde Tristan;
Kaedin, vil svzer man,
Habe ze vorhte keinen wan,
Es sint des koneges capelan
Mit dem heiltvme.“
„Kvmet danne dine roseblvme
Ysot die lieht gemale?
Vil gerne ich hinne entwale,
Biz ich gesihe ir liehten schin.
Si bringet mit ir daz hundelin,
Daz si dvrh dich allewege
Hat in also schoner phlege.„
„Kaedin, sin' komt noch niht.
Swenne div selde mir geschiht,
Daz div konegin sol comen,
Daz wirt so samfte niht vernomen.
Mines herzen boige
Vert mit so grozer schoige,
Daz dv ez maht vil gerne sehn.“
„Tristan, was sol vns nv geschehen?
Dort komt aber ein groziv schar.“
„Daz sint vrovwen wol gevar
Der koneginnen Ysoten.
Manegen mvnt vil roten
Sihstv vuren vur den dorn.“
Die claren vrovwen wol geborn
Vur den dorn schone riten,
In richen cleiden wol gesniten.
Ein ritter ie bi der vrovwen reit,
Der ir vil gvtiv mere seit.
Maniger hande si balierceten,
Die die vrovwen condvierceten.
Si riten hin an ir gemach.
Aber Kaedin do sprach:
„Tristan, sich was comt dort?
Da cvmt der tvgende ein rich hort.“
„La riten her div svzen kint,
Wan si vil hofsch, vil reine sint.
Brangene vnd Kamele
Sint cortovz vnd bele.“
Si kvnden schone riten.
Bi dem dorne si solten biten,
Biz daz queme Ysote.
Ir svzen mvnde rote
Reiten maneger slahte,
Wie sich gevugen mohte,
Daz Tristan vnd div konegin
Eine wile bi andern mohten sin.
Si reiten vil vnd genvc.
Ze ivngest vunden si den vuc,
Wie sich daz gevugete,
Daz sich eins des andern genvgete.
Kaedin sprach ze Tristan:
„Ein dinc ich nv ersehn han
Tristan, das ich dir wil sagn:
Ez wil an der warbe tagn.
Mich donket, der svnnen sin zwo.
Got mir die genade tv,
Daz ich gesehe den liehten schin
Der so lvter kan gesin,

---

40 B. N. vnd sine. 42. N. wilt dese schar als gene wesen. Nach 48. fehlen in B. u. N. 16 V. 69. N. varen. 72. B. N. cleidern. 73. B. [illegible] ie ein ritter bi einer. 80. B. der vrouden. N. der vrauwen. 82. B. N. vnd reine. 83. N. kanele. 85. B. N. zu denselben ziden. 86. B. solden si. 89. B. redten. N. reden. !0. B. wie si id gevugen machte. 92. B. N. bi einander. 93. B. rieten. N. reden. 1200 B. ander werue. N. an der werf. 1. B. N. ich wene der sunnen der sin zwu. 4. B. der also luter. N. de also luter. H. des luter.

12ª Den min orge hat erworht.
Sit got vz Adams rippe worht
Even, sit enwart nie kein wip
So schone, als ist Ysoten lip.
Wol dich Tristan der selden groz!
An selden ist nieman din genoz,
Dv hast der selden grosten teil.
Hie ist ein schone, ein marveil
An Ysote der claren.
Ir schone div kan varen,
Wie si liep mit leide
Gevnge dem herzen beide!"
Tristan was an vrovden hoch.
Nv quam Ysot vur den loch
Vnd erbeizzete an die erde.
Div reine svze werde
Saz do nider an daz gras.
Nieman me da bi ir was,
Wan die megede vnd Antret.
Ir mac bestvnt si do mit bet.
Si sprach: „Lieber neve min,
Rite hin, brinc mir minen schrin.
Ich wene, des ist vergezzen dort.
Nv merke rehte mine wort:
Sage dem kvnege, ich bite hie."
Antret do des niht enlie,
Er warb, als in bat Ysot.
Pititerev ez Ysot bot
Schone vnd wol vnd dannoch baz.
Petiterev vil schone saz
In Ysoten schozen.
Welch hvnt moht' im genozen!
Ein hvz daz was von golde.
Div bele blonde Ysolde
Began ze trvten den hvnt.
Si koste'n dikke an den mvnt.
Si sprach: „Liebes hvndelin,
Wenne sol ich den herren din
Svs kvssen vnd trvten!"
Si begvnde im damit tvten,
Daz er hervur gienge
Wie si in do emphienge?
Vil minnecliche vnd wol,
Als lieben vrivnt sin vrivnden sol.
Vil svze koste si den man:
„Got willekomen Tristan!
Nv ist min leit vil gar zegan,
Wan ich hie vmbvangen han,
Den ich mit herzen sinne
Vur al die werlde minne.
Tristan ich mvz von dir gan,
Ine getar niht langer hie bestan
Vnd cvm nv schiere hin ze mir,
Dv weist wol, da ivngest wir
Bieinander lagen.
Wir soln eht aber wagen
Beidiv ere vnd lip."
„Ich tvn, rein selic wip!"

---

6. B. sint got mit siner hende worht. N. sint dat got hadde gewort. 7. B. N. so wart. 8. B. N. als ysoten. 9. N. wale dir. B. N. seilden. 11. 12. fehlen in B. u. N. 13. B. ir schone die kan varen. N. an schoinden ysoit der claren. 14. B. ysoten der vil claren. N. neyman in kan ervaren. 18. N. vur dat loch. 19. N. inde steint af. 23. B. wan die iuncvrouwen. 24. B. ir mage. N. ir maich, den bestovnt. 26. N. riit inde brenge mir min schrin. 27. B. id is. N. id si. 29. B. ich beide. 31. B. als in hiez. N. heis. 32. B. gebot. 36. B. mach im. 39. B. begunde drûten. N. begunde truten. 40. N. vor sinen munt. 43. N. druden. 48. B. lief vrûnt sin vrûnt. N. sine vrundinne. 50. B. sis willekume lieber. N. bis. 51. B. zergan. N. zugan. 52. B. N. sint ich dich. 53. 54. fehlen in B. u. N. 58. B. wa jungest. N. wa zu leste. 60. B. soln aber. 62. B. reine. N. ich doyn vil gerne.

„Dvne solt niht comen vber den phlvn;
Hie diesit stat min pavilvn
Vnd ander gezelte cleinez me.
Ich wil leben, mir si we
Vnd welle habn min gemach."
Brangene do vil verre sach,
Daz quam der valsche Antret,
Wan er ir vil leides tet.
Brangene ez do der konegin
Seite: „Livbe vrovwe min,
Ir solt varn von binnen.
Antret mit valschen sinnen
Gehonet ivch gerne, ob er mac
Vnd gelebet nie so lieben tac,
Als ob ez mohte gesin."
Dannen schiet div konegin
Tristan vil iamers phlac,
Er gienc hin wider da er lac
Vnde leite sich an die warte.
Antret der gahete harte
Her wider gein der konegin.
Er sprach: „Liebe vrovwe min,
Ir endorfent hie niht biten.
Min herre der konec wil riten
Ein ander strazze, dan diese.
An der wunneclichen wiese
Lebet in gemaches phlege."
„Daz tvt der konic mir allewege,
Ich wene, in min betraget.
Deiswar, er wirt gevraget
Mit zornelicher vrage,
Wa von in min betrage.
Nv hebe mich of, so rit' ich hin.
Dvrh den ich hie beliben bin,
Derselbe mir noch den dienest tvt,
Davon sich heben sol min mvt.
Ist nv min mvt geneiget,
Daz schvf, da hat erzeiget
Der konic mir vientlichen haz.
Nv wol, er tvt mir hernach baz."
(Div wip mit listen sint vil karc.)
Si sprach: „Min herre der konic Mark
Hat gesendet mir den tot,
Daz er niht tet', des ich im enbot.
Ich iach, ich wolte biten hie;
Warvmb er dich do bete erlie,
Des enweis ich niht die warheit.
Daz er ein ander straze reit,
So gvtliche vnd ich'z in bat,
Des ist miner vrovden mat.
Antret mir ist harte we.
Got gebe, daz so min ende erge,
Das mich enphahe die trinitat,
Div manege erbarmvnge hat.
Min dinc ist nieman baz erkant.
Er weiz, er hat die hohesten hant,
Daz mir nieman lieber ist,
Danne den ich in vil kerzer vrist
Kvste svze an sinen mvnt.
Er hat min herze also enzvnt,
Daz ez nach liebe brinnet
Vnd niemer vur in minnet.
Antret wan were ich an der stat,
Da ich min gezelt hin slahen bat!

---

63. R. plun. 64. B. dieshalf steit min paulun. R. an deser side steit. 65. B. kein me. 66. B. ich wil sprechen. R. sagen. 67. B. vnd wil. 68. B. vil schiere. R. vil swere. 70. R. vil zu leide. 75. B. krenket gerne uch. R. krengede uch. 76. B. geleuede. R. he in leuede. 79. R. he genuc weder in da he lach. 80. R. iade siner lage plach. 82. R. de ilte. 85. B. ir endurft. 89. R. leist he in gemoches plege. 92. R. he wirt gevraget. 94. R. warumbe, eme zu mir si trage. 95. B. nu helfet mir vf. R. nv helpt mir up. 1300. B. R. da mit hat wal erzeiget. 2. R. lichte leit he mir. Nach 2 fehlen in B. und R. 10 V. Nach 16 fehlen in B. und R. 8 V. 25. B. R. antret were ich. 26. B. min zelt geslahen. R. upslain.

Ine getriwwe niht gewern dahin.
In der sicheit vnd ich bin,
Den wiben ez in kortzer zit
Ein iemerlichez ende git."
„Vrowe nv gehabt ivch wol!
Lebet ir nv in kommers vol,
Von vrivnde wirt ivh daz benomen."
Nv was die koneginne comen
Da ir herberge was.
Von vrivndes helfe si wol genas.
Do si vur ir gezelt bequam
Antret si an den arm nam
Vnd trvc si in daz gezelt.
Ysot sprach: „A dise werlt
Kan zegahen ende gebn!
Der mir gegebn hat das lebn
Dem si min lip vnd min lebn
An sine gnade gegebn!"
Div vrovwe in gedanken lac,
Liebes vnd leides si phlac.
Si hate gebvset beide
Herzelieb mit herzeleide.
Wie herzeliep? Wie herzeleit?
Si sorgete vmb ir wipheit
Vnd wie si des gedahte,
Wie si zesamene brahte,
Sin Ysot vnd ir Tristan,
Ein liebez wip, ir lieben man.
Swer div zesamene bringen wil,
Der bedarf gvter liste vil
Vnd bescheidenlicher vuge.
Curvenal der clvge
Conde wol hoveschlichen tvn.
Er brahte brot vnd win vnd ein hvn,
Die waren verborgen in den dorn.
Daz waz Kaedine zorn.
Er sprach: „Curvenal ovwe!
Got gebe, daz vns wol erge,
Daz dv bist da her in gegan!"
Done sprach der werde Tristan:
„Ez missestat eime gvten man,
Der niht wan vorhte phlegen kan.
Curvenal, nv sage mir,
(Wan ich vil wol getriwwe dir
Aller warheit ane wan,)
Wie lebnt ir ze Litan?
Wie lebt min mernere?"
„Da ist er vrovdebere.
Ich londe im so mit golde,
Biz er'z niemmer wolde."
„Zware so hastv wol getan,
Sol aber ich dez habn wan,
Daz er min gebite da?"
„Er sprichet, were er anderswa,
Er wolte wider her ze ivh comen.
Ivh ist sin dienest vnbenomen,
Er wil sin in iwwerm gebot."
„Des lone im der svze got
Vnd ovch ich sicherliche!
Ich mache in gvtes riche,
Sol ich han, daz ich da han. —
Curvenal, nv solt tv gan,
Niht langer ich dich hie laze.
Mit' die rehten straze
Vnd ganc die holzwege hin,
Als liebe vnd ich dir bin,
Diner triwwe niht an mir verzage.
Kom morgen gein mir vorm tage,
Dv weist wol vnser warte,
Da was der tiergarte.
Ich bite din anderhalp des bach."
„Ich tvn, Curvenal do sprach,
Ich tvn, swaz ir gebietent,
Wan ir mich herre mietent
Mit vil hohem lone.
Iwwer schilt der stat mir schone.

27. B. ich truwen niht kumen da hin. M. gevaren dahin. 28. B. M. als ich bin. 33. B. van vrouden. Nach 36 fehlen in der B. und M. 78 B.

Ir sit min mac, min herre.
Got mir sine gnade verre,
Ob ich iemmer welle gemiden,
Swas ich sol durch iwch liden
Ez si vbel oder gvt!
Ez ist getrivweliwer mvt
An herre vnd an gesellen,
Die eines willen wesen wollen."

Curvenal do von im scihit,
Als im sin hovescher mvt gerit.
Er dahte ovch dicke nach den zwein.
Nv quam er so verholn hein,
Daz nieman wiste sine vart
Der tac da ze einem abende wart.
Der kvnec Marke quam gerieten
Mit vil vrolichen siten,
Wan im was wol gelvngen.
Den alten vnd den ivngen
Hiez er vrovde machen
Mit maneger hande sachen.
Sagen vnd singen,
Tanzen vnd springen,
Hovescheu vnd seitspil
Da was kvrzewile vil,
Vnd swes der man gervchte,
Daz vant er ob er's svchte.
Da endorfte nieman belangen.
„Sag' an, wie ist ez ergangen?
Antret, wa ist div kvnegin?"
„Owe lieber herre min,
Antret mit valsche sprach
Si lidet grozen vngemach!"
„Warvmbe?" „Daz ir daz vermident
Vnd niht vur den dorn ritent,
Vnd ist vor zorne vil nach tot."
„Ach, ach, dir vil siche Isot!
Wer sol machen si gesvnt?"
„Des minne si da hat verwvnt,
Der sol ir wnden heilen,
Sinen lip so mit ir teilen,
Daz si genese der swere!"
„Antret, dv seist div mere,
Der mich niergen gezimet
Vnd mir gar die vrovde nimet.
Wa ist geslagen ir pavilvn?
„Obe dem brvnne, vber den phlun.
Daz gebrahte si die mvte,
Dort stant die bovme in blvte
Vnd ist da anders gvter smach."
„Obe daz mit gevuge geschehen mac,
So wil ich gerne Isoten sehen,
Vnd was ir si von mir geschehen."
Ze mitten gie Brangene zv.
„Brangene, rat mir waz ich tv!
Wie gebabet sich Isote?"
„Ich lie si liegen vur tote.
Da brichet si daz gesihte.
Ir lebn daz dovch ze nihte,
Sol si svz lebn lange.
Ir roservarwes wange
Vnd ir mvnt svze vnd rot
Die sint an roter varwe tot.
Ich wene, ieman erkande sie,
Der si sach, do si da gie
Vnd an dem libe was gesvnt.

15. B. R. nv wart volendet diese vart. 20. B. Die alden zu den jungen. R. de alden. Nach 22 fehlen in B. und R. 8 V. 34. B. groz. R. grois. 35. B. R. wa van. Nach 36 fehlen in B. und R. 7 V. 43. B. dat is irs herzen swere. R. des hait ir herze swere. 44. R. du sais mir mere. 45. R. de mir neit. 46. R. inde mir mine vroude gar benimt. Nach 48 fehlen in B. und R. 4 V. 55. B. hie mit. 57. R. wen gehelt sich. 58. B. da lit si vur dote. R. here da leit si. 59. 60 fehlen in B. u. R. 61. R. jus ligen. 62. B. ir rosenvarwe. 64. R. an schoner varwen. Nach 64 fehlen in B. und R. 46 V.

„Si geniset in vil kortzer stunt,
Sprach der valsche Antret,
Der ir die arzenie tet,
Da von si was so wol gemvt.
Ir arzat aber daz selbe tvt
In vil kertzer stvnde,
So haben wir sie gesvnde “
Brangene sprach: „Daz gebe got!
Her Antret, ist iower spot,
Sprach div iuncvrowe,
Got gebe, daz man ioch schovwe
Noch in solicher sicheit,
Der von den lvten ist geseit:
Er wirt den lvten vil vnwert,
Swer wibe lasters gerne gert.
Ine wil iv niht wnschen me,
Wan daz min wille an ioh erge.“
„Antret, dv hast einen valschen mvt,
Daz dir daz so sanfte tvt,
Swa dv vbel sprichest.
Din heil dv dar an zebrichest.
Ich hasse dich darvmbe starke,
Svs sprach der kvnic Marke,
Dv wirdest darvmb geschendet.
Zware ez ist vnverendet!
Ine welle sin an vrovden tot,
Stirbet min herzelieb Ysot!
Ich wolte gerne dine not
Haben, daz din swere
Deste ringer were!“
„Daz tet ioh not, sprach Melot.
Nie wip ez manne wirs gebot,
Danne siv tet alle ir tage!“
Daz twergelin mit eime slage
Er vaste vber'z hovbet sloch:
„Nv swigen beide, ez ist genvc,
Ine wil sin niht dekeine wiz.“
Do quam gegangen Paranis,
Ysoten kemerere.
Der kvnec vraget' in der mere,
Wie ez Ysoten stvnde.
„Herre, da ist wnde
Daz gegihte.“ „Saget der vrovwen,
Ich wolte si gerne schovwen,
Sprach der kvnec, vnd moht' ez sin;
Mich mvt ir herzeclicher pin.“
„Herre ez ist soz alse gvt,
Sprach Brangene div wolgemvt.
Die vrovwen nieman sehen sol,
So stat in sicheite wol.
Swie biz morgen ir dine gestat,
Min lip ioch daz wizzen lat,
Ir werde wirs, oder baz.“
„Vrovwe Brangene vnd tvst tv daz,
Dv maht mich's manen iemmer me.
Sage Ysote, mir tvege we
Swas ir libe werre.“
„Zware daz tvn ich herre“
Sprach div maget reine.
Nv gie si dan al eine,
Da si vant Ysoten,
Die lebenden, niht die toten.
Der seite sie gvte mere:
Den kvnic swere ir swere,
Swas ir werre, daz were im leit,
„Er wenet an ioh der sicheit,
Das ir niht sicher mohtet wesen.“
„Brangene ich bin wol genesen,

---

5. H. vernis. 10. H. sagat die, was statt saget der verschrieben zu seyn scheint. 11. B. N. ich wil sien die kuenegin. 12. B. N mach ich sin. 15. N. stolz gemuot. 17. B. so si sint N. als si sint in sicher dol. 18. B. bestat. N. bis morne wen ir dine stait. Nach 19 fehlen in B. und N. 6 V. 30. B. salche mere N. sulge. 31. B. N. dem kunenge were leit. N. inte swere. 32. B. er hat herzencliches leit.

Als mir komt Tristan."

Tristan iesa come gegan,
Und Kaedin sin compan.
Paranis der vant si stan
Under einem bovme an den schaten.
Tristan sanfte begunde belaten
Paranis verspurt sich iesa,
Daz Tristan etewa were da.
Er gienc under die paulvn
Er bat der heinliche machen kvn.
Er seite Isoten mere,
Daz Tristan stande were
Da bi under einem bovme.
"Vrowwe nemet des gavme,
Daz ieman beslie binne,
Der iemer dine nibt minne."
Do sprach div kvneginne nis:
"Wir bei vnd de Paranis,
Min dine weiz hie nieman me.
Swie got welle, es mir erge!
Ich wil in sinem namen gen,
Mir bringen minen Tristan.
Wie cleine mich des betraget,
Ez wirt aber gewaget.
Hvten oder iagen,
Sagen oder vragen
Swas mir von ime mac geschehen,
Zware ich wil Tristanden sehen,
Und gvtliche an den arm legen,
Niht si das erwerden megen,
Antret vnd Melot."
Hin gie div kvnegin Isot,
Div suze wol getane
Nach ir vriunde Tristane,
Da er vnder dem bovme stvnt.
Si taten, als di geliebe tvnt.
Si halsen vnd kusten,
Die wunde si zesamene twisten,
Mit min, beidi von mir vngescheit.
Man mvse wesen vngereit,
Man daz selbe dingelin.
"Isot liebiv vrowe min,
Grvze minen gesellen,
Den schenen liebe gemalen;
Er ist dines grvzes wol genoz.
Sin adel von vursten ist so groz,
Daz er nibt hoher wolte sin."
"Daz tvn ich, sprach div kvnegin,
Got willecomen vnd mir!
Ich tvn swas mir gebietent ir.
Selde richer Kaedin,
Wir soln hie nibt langer sin.
Gen in'z gezelt vnd haben gemach."
Isot ze Kaedine sprach:
"Sizent zv den linden.
Mvget ir gemach da vinden,
Daz wil ich lazen ane haz."
Kaedin zv in da saz.
Mit vlize begvnd'er schowwen,
Weberre ivncvrowwen
Er sinen kvmber mohte clagen.

36. N. of mir. 37. V. N. qvam. 37. 41. H. tret, was aber wohl nur eine mißverstandene Abkürzung des Wortes Tristan seyn kann. 39. D. vant in. Nach 39 fehlen in W. und N. 4 V. 42. H. vernik. 44. W. wieder in zum poulun. N. zu dem zelde. 45. D. er bat heymeliche. N. he sade he welde. 46. N. ysoten sagen were. 49. V. zvame. N. gvme. 50. D. hie inne. 51. W. der vre. 55. V. bat mir. N. of got wille, wey mir. 58. W. wie wenich. N. des wenich. 59. V. id wart ir aber gesaget. Nach 59 fehlen in W. und N. 6 V. 66. D. no hatet antret vnde melot. N. noch wen antret hude inde melot. 68. D. die vil suze. 69. W. nach irme. Nach 69 fehlen in W. und N. 18 V. 88. D. si giengen in ir gezelt an ir gemach. N. si gyngen beide an ir gemach. 95. D. welcher N. welcher.

Ze einer er'z begunde sagen,
Die was genant Kamele,
Diu gute vrowe hele,
Daz seltenriche vrowelin.
Hin ze der sprach do Kadin:
„Liebe vrowe reine,
Mit herzen ich iuch meine
Vnd mit stetem mote!
Ir solt durch got ze gute
Mine bete vernemen.
Mine ougen nie gesahen
Kein lint, dem ich ie alsô holt
Si. Vrowelin, du solt
Mich lazen hinahte bi dir ligen!"
„Herre, dez si iuh gar verzigen!
Ine wil iuh, noch keinen man.
Keinem man ich min so gan
Vf so vngewizzez leben.
Minen magtum wil ich nieman geben."
Niet die vrolihe lebende,
Gute handelungen was si gebende
Ir amise Trakare.
Die sprach wol getane
Sprach ze Kadine sa:
„Kadin, waz weist du da?
Daz muoz werden mir gesagt.
Entweder magt dir daz behagt,
Die wez hinahte bi dir wesen."
„Vrowe so were ich genesen
Von minneclichem leide."
„Nu sich si an beide.
Enwelerie dir daz gevellet,
Zu dir sich die gesellet."
„Vrowe, so gebt mir die magt,
Der ich min leit han geclagt.
Ob ich ein ander neme,
Der minne daz niht zeme."
„Kamele, sozio magt gut,
Nu habe wiplichen mut
Vnd gewer' mich, des ich dich bitte.
Deist war, du handels mich da mite,
Daz ich dir's gedanke wol."
„Vrowe, ine mac noch ensol
Min ere niht so swachen.
Ir welt disn ritter machen,
Daz er ez vur ernest hat.
Min herze niender also stat,
Daz ich ime durch iu gevolge,
Daz mich dernach gerwege."
„Ine wil des niht enbern,
Den' legst dich zu disem man."
„Swes ich mich niht erwern kan,
Daz wez ich allez dulten.
Ich han nach iuwern hulden

---

99. B. si was schone hele. N. iuhe was de schone hele. Nach 99 fehlen in B. und N. 4 V. 4. B. N. kadin sprach mit mude. 5. B. vrowe ir solt mit gude. N. zu gude. 6. B. mine rede vernahen. N. infain. 8. N. dem ich were so holt. 9. B. wurte. N. min herze na uch kumber holt. 10. N. wilt ir mich laissen bi uch liegen. 11. B. N. si sprach dit sol sin verswiegen. N. dit sulte. 12. 13. 14. 15 fehlen in B. u. N. Dafür steht: weret ir bi mir siben (N. gewest zwen) wochen Ir were zu vru gesprochen. 18. N. reikande. 19. N. wale gedankte. 21. B. redis. N. redesta. 24. B. hinnacht. N. noch hinacht. 25. N. so bin ich. 26. B. N. van herzeliken. 28. B. welche dir. N. wilch dir bas beuellet. 29. N. zu der sich du. 30. B. mait. 31. B. geclait. Nach 35 haben B. und N. folgende Verse: Lige (N. lich,) hinnacht bi disem man. Da handels mich wat (N. vil wol) daran, Kamele vil wol wiste Alle ir vrouwen liste Swaz ir gebietet vrowe min Dat tun ich wan it muste (N. muys) doch sin Die kunengin sprach du zu ir. Dann fehlen 28 V.

Gedienet alle morgen tac,
Das ich's iuch nikt versagen mac."
„Nu lone dir got, vil reine fuot!
Gar din dienest ist ein wint
Biz an dise zite.
Nu weiz, wes ich dich bite.
Wol dan, wie der Tristan,
Wie sere an miner brute gan
Dise haben keine triute.
Mit fuoge so ich ez funde
Ze geliden minen lip,
Daz tete ich trostliche wip.
Mich entrostet nieman, niewan ir.
Kamele, hoer her ze mir,
Ich wil dir geben einen rat,
Daz din magetuom dir bestat:
Gang hin uber einen schrin,
Tuo ez nim daz kussin
Daz ich under daz houbt min
Legen so ich senften pin
Dole nach Tristane.
Zehant so wirt' ich ane
Swas mir leides wirret;
Ich bin des unverirret;
Ane sloufe gar die zit,
Biz min houbt daruffe lit.
Daz lege Kaedine
Under daz houbt sine,
So muoz er slafen al die naht.
Kamele nu ze dem lit,
So beheltest dinen magetuom."
„Genade erwerbe min! Ich tuo.
Damit wil ich von iuch gan,
Got laze iuch gute naht han!"

Dami, si von dannen schiet.
Kamele tet, als ir geriet
Ysote die kunegin.
Si leite daz cleine kusselin
Kaedine under daz houbet.
Da wart er so betoubet,
Daz er nie erwachete.
Kamele lac und lachete,
Daz er was so gar verzaget,
Daz bi im lac ein clare maget
Und er nie gerurte die.
Welt ir gerne horen wie,
Wie Ysot und Tristan lagen.
Ich wene, si kunden pflagen
Vil minneclicher minne.
Ez waren ir beider sinne
Verworren in der minnen ahte.
Ez'n gewunnen zwei nie legger nahte,
Danne Tristan und Ysote.
Si pflagen sich genote,
Daz si einander geteten,
Des sie beide warme beten
Si slahten arme und bein,
Ganz liebe was under in gemein.
Wi, wie wol si kunden
Kussen mit den munden!
Gutliche umbvahen,
Gahen und ergahen
Kunden si vil sere.
Mit fuoge umme
Die zwei gelieben lagen.
Ir minne si alsus wagen,
Daz die vil geliche was.
Swer si so gewegen was,

67. W. gane her uber einen. N. uwer min. 69. D. N. kusselin. 70. D. so ich senfte bin. N. als ich. 71. D. nach deme sagen trislame. 72. D. so gehant so werd ich. 75. N. ich umsliefe. 76. D. N. die wile min. 77. N. daz selbe. Nach 78. fehlen in W. u. N. 6 V. 86. D. als ir were. N. als si. 87. D. yiot die werde. 88. D. si leyte daz selzer. Nach 92. hat die W. u. N. Tristan und die kunegin Die hatten wunne under in Als si vil wol kunden Wan sus nicht einst begunden. Dann fehlen in beiden 42 Verse.

Der hat selde vnd gelvkkes ꝛc.
Si schvzzen beidiv an daz zil
Als ez was vf gestozen.
Der liebe niht kan genozen,
Der man nach ir rehte pfliget
Vnd liep der liebe an gesieget.
Ich kvnde von minne sprechen vil,
Wan daz ich'z mere niht langen wil.
Div minne ist bezzer danne gvt.
Swa man ir rehte rehte tvt,
Da engelichet sich niht der minne.
Ysot div kvneginne
Bi ir Tristande lac.
Swaz minne man biz her gepflac,
Die enkvnde sich in̄ niht gelichen,
Die da lagen geselleclichen.

Nv begvnde nahen in beiden
Ein leides danne scheiden.
Div naht ze tage gahte.
Div gehte in beiden brahte
Ane liebe herzeleit.
Kamele, div ivncvrowe gemeit,
So bi Kaedine lac,
Daz also erzeicte sich der tac,
Daz er nie gervrte sie.
Div magt do des niht enlie,
Si nam daz kvssin her dan.
Kaedin do sich versan.
Er dahte, was ist mir geschehen?
Sol ich der warheite iehen,
So ist werder pris an mir verzagt,
Daz bi mir lac ein schoniv magt
Vnd ich die gervrte nie!
Zware mir ist geschehen hie,
Dez ich mich mvz iemmer schamen!
Wer kvnde so min herze zamen?
Michel wnder mich dez hat.
Aller pris mich gar vergat.
Ich sihe wol, ich bin verzagt.
Dirre tac ist mir betagt,
Daz ich niemmer vberwinden kan.
Wart ich geformet ze einem man?
Zware deist an mir lvtzel schin.
Vnseliger Kaedin,
Dv ensolt me niemer werden
Selic vf der erden!
Gelvkke heiles mir verzech,
Do ein schone magt mir lech
Ir lip nach minnen gelte,
Al div werlt mich schelte,
Daz ich ir da ir hort niht galt;
Des ist min daht vil manec valt,
Wie ich wider verdiene ir minne.
Daz ich der magt entrinne,
Dez mac si cleine sorge han!"
Div magt Kamele quam gegan.
Si sprach: „Wol ivh der minnen gebe,
Die ich e von ivh enphie; di wile ich lebe
Min minne vmb ivh verdienen sol!
Nie wibe mit manne wart so wol,
Als mir mit ivh ist gewesen.
Vor liebe ich kvme bin genesen!"
Er wart der rede schamrot.
Si sprach: „Tristan vnd Ysot
Die sint vf gestanden."
Kaedin vor schanden

---

36. B ein lichtez morgen scheiden. N. eyn leitliches scheiden. 38. B. die snelle. N. de snel. 40. B die maget. 42. B. dat sich erzeigede N. dat sich erzugede. 46 B. vorsan. 47. N. wey is mir. 49. H. weder. 51. N. beruxte. 56. N. mir gar. 58. N. mir is hude eyn dach. 59. N. den ich neit verwinden kan. 61. B. des is. N. dat is. 62. B. ich vnselicher. Nach 64. fehlen in B. u. N. 8 V. 65. H. gelukkes, was unrichtig scheint. 73. N. B. in diesen sorgen was der man. 77. B. id vmb uch. N. vmbe uch ich id. 81. B. N. der reden van schamen.

Vetorste die magt nie angesehen.
Er sprach: „Vrovwe, mir ist geschehen,
Dez ich niemerme wirde vro,
Min dinc gevuge sich also,
Daz ich iwwers libes minne
Mit dieneste wider gewinne.“
„Ir habt verdienet minen lip!
Vrovwe minne diz wnder schrib;
Da gewahsen wip dem ivngen man
Ir libes eigenlichen gan,
Ob er si danne magt lat,
Ich wene, dem man daz missestat.
Doch sit ir's von mir vnbeclaget,
Sit ivh min lip do niht behaget,
So enbehagt och mir niht iwwer lip.
Ich were vngerne iwwer wip,
Ir sit ze gar verslafen.
Die minne solte wafen
Schrien vber iuh, her Kaedin!“
„Vrovwe lat mir den laster pin,
Ich sol in billichen haben.
Ich wolde lebende sin begraben,
Daz mir diz niht were;
So werende ist min swere
Daz si ist iemmer werende
Vnd ich gar vrovde enbernde.“
„Herre Kaedin, nv helfe ivh got!
E'st lanc, e daz ich iwwer gebot
Iemmer me behalte.
Ich wart gar mit gewalte
An iwwer bette geleit.
Ir liezzet mich ane arbeit,
Herre, von ivh scheiden.
Des sol vnder vns beiden
Ein stete svne iemmer sin.“
„Avwe ich armer Kaedin,
Daz ivch min ovge ie gesach!
Die minne an mir ir trivwe brach,
Do si ivh mir erwarp
Vnd min gelvst do so verdarp,
Daz ich ivh gervrte nie
Vnd magt wesende von mir lie.
Daz ist dine, daz ich iemmer clage
Alle mine lebende tage.“

Nv sach Tristan vnd Ysot,
Das sich der tac ze tagene erbot.
Ysot sprach: „Her Tristan,
Wol vf, hercelicher man!
Tristan, dv mvst von hinnen.
Mit herceclichen sinnen
Mvet mich vnser scheiden,
Daz geschiht vnder vns beiden.
Trvt herre min, nv sprich
Lieber man, wan gesihe ich dich?“
„Swenne dv gebvtest, vrovwe Ysot.
Swas mir din garzvn Peliot
Von dir, liebv vrovwe, seit,
Ze tvne bin ich des bereit.

---

85. N. indorste de maget neit. 87. B. werden vro. Nach 90. fehlen in B. u. N. 6 V. 97. B. N. si sprach ir sit van mir. 98. B. sint min lif vch niht wal. 99. N. wist, ovch behait. 1. N. so gar. 4. B. diese laster pin. 5. B. den sal ich billich. 7. B. dat mir dieses vngefals nit wer geschein. N. dat mir alsus neit were geschein. 8. B. des mops nv min herze trurende ghein. N. des muys min herze truren gein. 9. B. N. vnd is mir. B. ymmer mere werende. 10. B. vnd bin gar. N. ich bin gar. 12. B. id is lanc. N. id wirt lanc e vr. 14. N. ich was. 16. N. ir erleisset. 18. B. des sal vns nv beiden. Nach 22. fehlen in B. 4 u. in N. 6 V. 27. B. dat is dat ich. 28. B. levedage. 30. B. N. zu lichte bot. 34. B. N. mit herzen jamers. 35. B. mut. N. mudet. 36. N. dat nv gescheit van vns. 37. B. N. tristan herre. 39. N. als du. 40. N. piloit. 42. N. dat doyn ich, in bins gereit.

„Nv kosse mich vnd phlege din got!“
„Ysot ich bin ze dime gebot,
Swie dv gebvtest, vrovwe min.“
„Ysot, sprach do Kaedin,
Ir habt an mir missetan!“
„Daz solt ir, vrivnt, mich wizzen lan?“
„Ich bin der tete noch ein gast.“
„Waz mag ich, ob dir do gekrast,
Da dv soltest minnen phlegen?
Ist niht Kamele bi dir gelegen?
Ein dinc dv gelovben solt,
In' wirde'r niemermere holt,
Ob si bi dir niht enlac.“
„Der magd ich niht gelovken mac,
Eine si bi mir gelegen.
Ine han aber niht mit ir gephlegen,
Als man mit wibe solde.“
Da sprach die vrovwe Ysolde:
„Da bin ich vnschvldic an!
Geselle Kaedin, ga dan,
Wir svln vns hie svmen niht.
Wizze vur war, swer vns gesiht,
Der seit ez iesa Marke“
„Wol hin! Wir svln gein Karke,
So wir aller rehtest mvgen.
Ysot, nv solt tv wol gebvgen,
Wie wir vns habn gescheiden.
Nv bevil ich dich den beiden,
Gote vnd der mvtter sin!“
Der vrovdelose Kaedin
Sprach: „Ich vare hin, als ich mac.
Ich mvze noch geleben den tac,
Daz ich ivch gelone des,
Ir wizzet wol vrovwe selbe, wes.“
Mit zorne schied er von dan.
Do sprach sin geselle Tristan:
„Kaedin, was wirret dir?
Wizze, daz niemermere wir
Samt gesehen vremediv lant,
Vnd enwere ich iemer niht geschant,
Ez were vnser eintwederes tot.
Dv hast beschvlten min Ysot.
Vurwar solt tv wizzen daz,
Dv hast ez minen werenden haz.“

Nv giengen si gein der warte hin,
Da Cvrvenal div ors gein in
Solte bringen vur dem tage.
Er brahte'r niht; des was in clage.
Tristan vnd Kaedin
Si ahten, wavon es mohte sin,
Daz div ros niht waren comen.
„Si hat im etswer genomen!“
Mit vorhten Kaedin das sprach,
Do er Cvrvenalen sach
Zv im gaben harte.
Des weges er niht sparte.
Der ritter sine vuze reit,
Daz was Tristane leit.
„Cvrvenal, wie versiv so?
Dv verst so, das ich's bin vnvro.
Sag an, wa sint div pherit, wa?“
Cvrvenal antwrte im sa:
„Div pherit die sint dort beliben
Vnd ich mit strite dervon vertriben.
Daz hat Pleherin getan.
Er rvfte dikke: Tristan!
Kere helt! Kere!
Dvrch diner vrovwen ere,

44. R. vrauwe ich slain. Nach 44. fehlen in B. u. R. 42 V. 87. B. gen der. R. gan de. 88. B. gen in. R. gan in. 90. B. er brachte niht. R. dat was ir. 92. R. dachten, wa van. 94. B. hette. R. hedde. 96. B. R. tristan curvenalen. 98. B. R. er wenich. 1900. R. sere leit. 2. B. R. des ich bin. 6. B. vnd bin mit stride da van gedrieuen. 7. B. phelerin. R. pelerin. 8. B. er rief. R. he reif. 9. B. kere a helt.

Daz ist div koneginne Ysot!
Swie vil er vrevel gein vns bot
Nieman keren wolte,
Noch gein im keren solte.
Ich vorhte, er mich bekande.
Den zoom ich von im wante
Vnd kerte hin gein Litan.
Div ros wir gar behalten han,
Nivwan einz, daz ist verlorn."
Daz waz Kaedine zorn.
Er sprach: „Wie come wir hinnen?
Ez was von vnsinnen,
Do ich schiet von mime lande.
Ich han hie die schande
Beiagt, der ich mich iemer schame.
Gehonet ist min vursten name.
Ine kan niemer mich's erholn,
Ine mvze schande vnd laster doln!"
„Swer sich selben schendet,
Swem der daz missewendet,
Da ist er doch vnschvldic an!"
Also sprach her Tristan.

Der im die pherit hete genomen,
Der was ze Tyntaiole comen
Vnd gie vur die konegin;
Er sprach: „Liebe vrovwe min,
Tristan ist imwe lande!
Hivte ich in an rante
Vnd bat in, dvrh ivh keren.
Er'n wolte ivh nie so geeren,
Swie viel ich ivh genande,
Daz er den zovm iht wande,
Er vloch vaste hin von mir.
Vrovwe daz gelovbet ir,
Ich jaget' in biz ze Litan in.
Sol daz vrovwen ritter sin,
Der ritterschaft so vlivhet?
Ein ros man sam mir zivhet,
Daz han ich im an gewnnen,
Swi er mir si entrvnnen."
Do sprach Ysot div konegin:
„Sagt an, herre Plehirin,
Zwirt sagt ir mir die mere?
Ob tot her Tristan were
Daz were mir als ein bosez ei.
Do iwer mvnt nach tioste schrei,
Daz er do niht kerte,
Einen pris er dran vnerte.
Doch weiz i'z wares, als den tot,
Vnd nandent ir im mich, Ysot,
Vnd were er iender gewesen da,
Zware er hete gekeret sa."
„Vrovwe ich nande ivh dikke.
Von minem anblicke
Tristan also sere erschrac,
Daz in iwer minne ringe wac."
„Plehirin, dvne hast niht war,
Das wil ich sprechen ane var!
E daz dv in getorstest iagn,
(Der kan den pris so wol bejagn,)
Dv bizzest in den vinger e,
Das er blvete vnd tetist dan noch me,

12. B. swie vil vreuels er. N. vereuels. 19. N. sunder eyn. 20. B. was tristande. N. tristan sere. Nach 20. fehlen in B. u. N. 12 V. 24. H. han die die schande. 31. B. N. dat phert. 37. B. inne. N. in deme. 38. H. ich an rante. B. an in. N. in an. 40 B. niht so eren. 42. B. N. den zoum gewande. 44. B. des gelouuet. 46. B. N. sal dat ein. 47. B. vluvet. N. vluwet. 48. B. nah mir zuhet. N. sin ros zu mir da zuwet. 49. N. dat hain ich da. Nach 50. fehlen in B. u. N. 12. V. 65. B. alze fere tristan. N. erscharch. 66. B. der in vwer minnen. N. dat vre minne in neit erwach. 69. N. dv in durstes bestain. 70. B. er kan. N. din gebagen sulde dir wale vergain. 71. B. N. in diner. 72. B. du dedis dannoch vürbaz me. N. in dedes nochtan me.

Dv brechest vz die ovgen din!"
„Owe, vrovwe konegin,
Sprach Plebirin, iv ist so zorn;
Min rede bezzer were verborn."
Der koneginne was vil leide.
Si hete di sorge beide
Vmb ir ere, vmb sinen lip.
„Owe ich seldeloses wip,
Vnd ist Tristande iht geschehen
Daz ist mir leit; ich wil'z besehen!"
Sa zestvnt si sande
Z'ir amis Tristande.
Si sprach: „Ga her Paranis,
Dv bist getriowe, gewizzen, wiz.
Weistv di schonen warte,
Da was der tiergarte?
Da verwiz Tristande
Die vil grozen schande,
Daz er so gar verzagete.
Do man in hivte iagete
Vnd in durch mich keren bat,
Do vloh er hin gein der stat.
Div flvht mich hat beswæret,
Einen lip mir gar g'vmmeret.
Sich daz du iht erwindest,
E dv Tristanden vindest.
Dv solt in sehen da er ist."
Zesa an dirre selben vrist
Paranis der gie von dan
Vnd quam, do was Tristan.
Dem braht' er bose mere,
Was gesagt von im were
Der koneginne Ysoten.
Von zorne begvnd' er roten.
Er sprach: „Herre Paranis,
Behalt' an mir diner triuwen pris
Vnd sage der koneginne
Mit wol verdahtim sinne,
Daz dv mich hie vunden hast
Vnd noch bitende last,
Biz mir coment die romzit.
Ine gesach nie so scharpfen strit,
Vnd solt' ich darinne nemen den tot,
Der mich bete, durh Ysot
Keren gein der tioste,
Durh mines libes koste
Wolt' ich daz niht miden,
Ine wolte si durh si liden.
Sage der lieben vrowen min,
Ich gelebe noch, daz Plebirin
Den tot enphahe von miner hant,
Daz er mir die mere hat gesant.
Erwirv mir Ysoten hvlde,
Der mangel' ich ane schvlde.
Nv ganc den wec, ich bite din hie."

Paranis von dannen gie,
Da er die koneginne vant.

---

76. N. were das inborn. 78. B. si begunde sorgen. 79. B. vmb tristandes ere vnd sin lif. 81. N. ayn bin ich doit, ich wille besein. 82. B so bin ich det, ich wil id. N. wat tristan si geschein. 83. B. zehant si du. 86. B. getruwe vnde wis. 88. B. N. da saltu gahen harte. 89. B. vnd verwiz. N. inde verwisse. 94. N. dat he do vlo. 95. B. N. die vlubt mir vnsanfte dut. 96. B. N. si sweret mir herze vnd mut. 97. N. sich dat du dich neit underwindes. 98. B. biz daz du. Nach 98 fehlen in B. und N. 2 V. 1. B. huf sich. 2. B. hin zu. 7. N. leyve paranis. 10. B. vordachtem. N. bedachten. 12. B. N. vnd mich noch beidende. 13. B. biz mir kumen die runzit. N. runziit. 15 B. drumbe liden. 17. B. gegen der ioste. N. zu riden gan de ioste. 19. B. des niht. N. des neit inberen. 20. B. ich wultez durch si. N. ayn sulde ich den lif verzeren. Nach 20 fehlen in N. 4 V. 26. B. der darben ich. N. inde wey icht verschulde. 27. B. swie id geschie ich gesien sie. N. inde mach ich, ich sal si sein. 28. B. du dannen. N. paranis begunde do zein.

Vroliche seite er ir zehant,
Daz Tristande were swere.
Daz er angelogen were,
Daz wolt' er beweren
Mit warhaften meren.
„Sage wa vunde dv in, wa?“
„Zware vrovwe, ich vand'en da,
Zer schonen warte, ob dem bach.
Ich sage, wavon daz geschach,
Daz er do so hat gebieten:
Pleherin der quam geriten
Hivte an dem morgen vrv
Vnd sprancte sinen knehten zv.
Er iaget' si biz in die stat.“
„Tristan dich so sagen bat,
Sprach die kvneginne Ysot,
Eine miete er dir darvmb enbot,
Das dv im holfest liegen.
Mines hazzez criegen
Moz er darvmb dvlten.
Er hat wider minen hvlden
Getan, das vil lange wert.“
„Tristan iwwerre gnaden gert,
Wan er gar vnschvldic ist.“
„Swie speher worte dv nv bist,
Dv vzerredest mir niemer daz,
Er'n moze habn minen haz.“
„Were ivh danne daz niht leit?
Vrovwe, im wrde von mir geseit
Iwwer heslicher mvt.
Iwwer gvte im doch vnrehte tvt.
Entriwwe, ich wil'z in warnen!
Pleherin moz noch garnen,
Daz er ane verschvlte schvlde
Mangelt iwwerre hvlde!“
Hin gie do Paranis
Der was beswerret manege wis.
Ysoten zorn, Tristandes leit
Div waren gar sin arbeit.
Nv seit er Tristane,
Daz in tet vrovden ane,
Daz im Ysot were gehaz
Vnd wolte niemer verkeren daz
Mit herten noch mit mvte.
„Wes zihet mich div gvte,
Div minnecliche soze Ysot?
Ez ist mir ein michel not
Daz ich vil armer Tristan
Ir hvlde niht behalten kan.
Nv wol, es mag noch werden rat.
Der mir den zorn gemachet hat,
Deis war, er gat im an den lip!
Nv gesegene got si selic wip
Vnd moze ir ere wol bewarn!
Wider ze lande wil ich varn.
Paranis dv solt des niht lan,
Dv engest mit mir ze Litan,
Da gib ich dir etswas,
Daz tv min rede beste bas
Habst wider die kvnegin.“
„Nein ich, lieber herre min!
Ine kvme niht mit iv dar.
Wrde man min da gewar,
So het' ich den lip verlorn.
Herre lat ez ane zorn,
Da mite sit gote ergebn,
Der beware ivh ere vnd lebn!“

Paranis von dannen schiet.
Tristandes vart alsvs geriet,
Der helt ze vnzen moste gan
In die stat ze Litan,

30. V. der seite er ouch. 32. N. belogen. 34. N. mit weirlichen. 35. B. N. dat ich (N. eme) also niht geschach. 36. V. N. tristan zu kurvenalen sprach. Nach 36 fehlen in B. und N. 240 V. 44. H. turh, so wie auch 52, was aber nur durch die mißverstandene Abkürzung von tristan entstanden zu seyn scheint.

Da sin gesinde inne was.
Schone enphieng'en Tinas.
Dem claget' er siner swere,
Des ward er vrovden lere.
Er sprach: „Herre gehabt ivh wol!
Ysote ich so verwisen sol,
Daz si der zorn gerivwet
Vnd in niemer wider genivwet.“
„Nv lone ivh got, vil sozer wirt!
Ein swere mich in dem herzen swirt,
Div noch das lant bemeret,
Wie sie mich hat besweret.
Ine wil ez niemer man gesagen,
E ich die selde mac beiagen,
Daz von der selben swere
Wirt min herce lere.
Cvrvenal ga her ze mir,
Merke was ich sage dir:
Wir zwene soln hie bestan.
Heiz Kaedin ze schiffe gan
Vnd ander vnser gesinde.
Wizze, daz ich niht erwinde,
Ine gesehe Ysoten.
Swie si mir habe verschroten
Mines herzen hohen mvt,
Ob si mir niemer liep getvt,
Ich wil dvrh si beliben hie.“
„Saget an, lieber herre, wie
Svln wir den lip behalten?
Die ivngen zv den alten
Sind vns alle gevere.“
„Dv seist ein starkes mere;
Wir svln harte wol genesen.“
„So lant daz schif hie bi ivh wesen
Biz ir verendet iwer not.
Waz ob div kvnegin Ysot
Ivh ir holde sendet
Vnd iwer swere swendet.“
„Din rat mir harte wol behaget.
So lazen's sin vngesaget
Minme gesellen Kaedine.
Gip mir die trivwe dine,
Daz tv tvst, dez ich dich biete.“
„Herre, wer gab ivch den site?
Sol ich ivch nv erste swern!
Ich wil min lebn mit ivch verzern,
Swaz ir wolt, daz ich daz wil,
Ez si ernst ober spil.“
„Cvrvenal dv sprichest wol.
Ich gib von vrovden hohen zol.
Ich lebe in grozem leide.
Ich han die sorge beide,
Vmb Ysote vnd vmb mich.
Weistv Cvrvenal, daz ich
Morgen gewant wil legn an,
Als ich si ein siecher man
Vnd vil gar malates?
Ob dv mir'z widerrates,
So bin ich vngescheiden
Von herzeclichen leiden.“
„Herre, ez dvnket mich gvt.
Ivh ist bekombert so der mvt;
Mit swiv ir den geringet,
Vil vrovde mir daz bringet.
Ein dinc herre deist min rat:
Gen hin, da daz schif da stat
Vnd habn daz in vnserre aht,
Daz wir hinaht in der naht
Varn etswar anderswa,
Da wir doch sin dem lande na,
Da wir ez mvgen erlangen.“
„Wol dan, vnd gangen
Vnd sagn dem mernere,
Vnseriv gesatten mere,
Wes wir vns habn beraten.“
Swas si geraten haten,
Nach ir willen daz geschach.
Tristan ze sinem wirte sprach:
„Tynas, nv bewar dich got
Vnd wizze, ich leiste din gebot,
Swa sich mir daz fogete.
Gern ich mich dar bvcte,

Da ich dir gedienen mohte
Vnd dinen eren dohte."
„Tristan, herre, wa wilt dv hin?"
„Von dannen ich gevaren bin."
„Wil tv niht beliben hie?"
„Mich lant hie niht beliben die,
Die mich hazzent vnverscholt.
Ich wene mir ist hie nieman holt,
Tynas, wan dv eine."
„Svze ritter reine,
Hat din mvt dez iht gezilt,
Wanne dv her wider comen wilt?"
„Tynas, daz ist mir vnkont.
Mir ist geschehen in kortzer stvnt
Dez ich niht vergezzen kan."
„Daz sage mir herre Tristan."
„Tynas, ine sage dir'z niht.
In kortzer zit man wol besiht,
Daz ez min herze sere mvt,
Vnd lihte ein zorn da von erblvt."
„Ine mac niht wizzen was ez ist.
Einer megede svn, der heizet crist,
Der wise dich des besten dran
Vnd bevilhe im ivh, her Tristan!"
Tynas do von im schiet.
Swas Tristande Cvrvenal geriet,
Nach heile in beiden daz geschach.
Zem marnere Tristan do sprach:
„Stoz in gotes namen an!
Meister, seliger man,
Kerent iower sinne dar,
Daz iwer schif da hin gevar,
Da ich wol verborgen si
Zwene tage, oder dri,
Vnd dem lande nahe wone
Ine wil scheiden niht dervone,
E ich mich erriche,
Vnd die kvnegin gespriche."
Der meistet tet, als er in bat.
Er het' in schiere an iene stat
Braht, als sin wille waz,
Die heinlich vnd schone was.

Tristan sa von dannen gie
Der herre gewarp, ich sage ivh wie:
Er slof in bose hvderwat,
Die vromen man doch missestat.
An im geschach ein wnder.
Ein list den kond' er,
Ein salbe er vnder ovgen streich,
Daz im sin liehte varwe entweich.
Er wart vil vngeschaffen.
Er nam eins siechen claffen.
Gein Tintaiole er gie,
Er gewarp da, ich sage ivh wie.
Er gie vur die kvnegin.
Alse die ersach ein vingerlin,
Daz er trvch an siner hant,
Sa wart er von ir bekant.
Er tet als im were we.
„Vele, blvnt Ysot, pvrdel
Der iwer gnade svchet
Etswez ir den bervchet?"
Die kvnegin mit zorne sprach:
„Paranis, den meselsiechen slach,
Er wonet mir gar ze nahen bi."
Dar giengen starker knappen dri
Vnd hiez in balde vz schaben.
Si slvgen vf in mit ir staben.
Die kvnegin Ysote
Lachete dez genote.
Tristan daz mvte.
Ez wart sin gemvte
Da von leidec vnd vnvro.
Zv sinem schiffe gieng er do,
Cvrvenal seite er mere,
Wie ez ergangen were.
Cvrvenal daz clagete
Vnd bat, daz er niht verzagete,
Ez solte werden gvter rat.
„Sit si ivh gevneret hat,
So wendet von ir gar den sin

Vnde vart gein Arvndele hin,
Ze Ysot der wiz gehanden.
Zv also grozen schanden
Sit ir comen selten."
„Nein! ich wil'z ir gelten
Mit dem Karles lote!
Curvenal mir ist Ysote
Ze herzen so gebvnden,
Daz alle wip niht konden
Si von mir gescheiden.
Ez ist geschehen vns beiden,
Daz wir vngescheiden sin.
Ich wil Ysot die kvnegin
Aber morgen gesehen,
Swaz mir do von mac geschehen."
„Herre, swaz ist iwer mvt,
Daz sol mich allez dvnken gvt,
Ich wil ez niht vermiden."
„Heiz vns den snider sniden
Zwene rote rokke vnd schaprvn.
Ich kome zu ir, als ein garzvn.
Ich wil besehen, obe helfe daz,
Daz si von mir verkere ir haz."
„Ich vorhte, man vns erkenne."
„Corvenal, was danne?
Ez ist niht anders, wan ein tot;
Den lide ich gerne dvrh Ysot."
„Saget an herre, wie welt ir comen?
Waz vuge habt ir iv genomen,
Daz ir die kvnegin gesehet?
An swelhen herren ir danne iehet,
Der ist vil lihte in der stat,
So tvt man iwerm lebene mat,
Bevindet man, daz ir ez sint.
Lieber herre min, erwint,
Zware man nimet vns daz lebn!"
„Curvenal, dez han ich mich begebn."
„Owe, lieber herre min
Ich lebete gerne, mohte'z sin!"
„Trvt geselle, gehabe dich wol.
Ich weiz, daz nieman sterben sol,
Wan ze sinem gesatten zil.
Eines dinges ich dich trosten wil,
Daz vns nieman bekennet da.
Alle dine vorhte la!"
„Wie mac daz sin?" „Daz zeige ich dir:
Da wil ich machen, da vone wir
Den lvten werden vnbekant."
Tristan machte sa zehant
An antlitze vnd an haren,
Daz si den vremede waren,
Den si doch waren wol bekant
Vnd mit in quamen in daz lant.
Tristan nam eine bvchse her.
Er tet, daz beide dir' vnd der
Bekande sines libes niht.
Ez waz ein wnderlich geschiht,
Daz er sich den entseite,
Die er ze gesinde heite.

Hin giengen die cvriere.
Si weren harte schiere
Ze Tintaiole komen in.
Nv saz Ysot div kvnegin

---

64. H. arundez st. arvndele. 77. B. N. swaz mir da van sal geschien. 78. B. ich wil die kunenginnen sien. N. de kunenginne muys ich sein. Nach 80 fehlen in B. 10 V. 86. N. van mir kere. Nach 86 fehlen in der N. 4 V. 91. B. wannen is vch kumen. 93. B. siehent. N. seit. 94. B. ir dan giehent. N. geit. 96. N. deit man vrme liue. 97. H. daz ir ez bint. 97. 98. fehlen in B. und N. 2300. H. gegeben. N. gar begeuen. 3. N. halt dich wol. 5. B. gesatzten 9. N. dat zune ich dir. 10. H. da vone mir. N. machen van mir. 11. N. dat wir den luden sin. 13. N. so 'an. 18. B. er dede dat beide dirre vnd der. N. he dede, dat beide dis in der. 19. B. N. bekanden. 23. B. freviere. N. kroiere. 24. B. si waren. 25. H. quamen.

Vnder einer schoner linden.
Ritteren vnd kinden
Half si schovwen in spile.
Da was kvrtzewile vile:
Man warf den stein vnd schaft man schoz,
Vnder den kinden was ringen groz.
Die gartzvne quamen gegan,
Si giengen vur Ysote stan.
Ir grvz si in schone bot.
„Gramerzi, bele Ysot!“
Sprachen die pedvne.
„Wer sit ir, garzvne?
Wannen sit ir comen her?
Daz saget mir, es ist min ger.
Sit ir beide an einem man?“
„Nein wir,“ sprach do Tristan.
„Nv treget ir doch gelichiv cleit?“
„Daz tvn wir dvrh gesellecheit,
Wan wir von einem lande sin.“
„Wa lit daz?“ sprach div kvnegin.
„Ez ist Arvndel genant“
„Ist iv ein vrovwe bekant,
Div ist Ysot genamet?“
Tristan sich der vrage erschamet.
Er wart beleich vnd rot.
Sa gedahte sin Ysot,
Binamen, diz ist Tristan
Vnd hat im selbe so getan,
Daz er nieman ist bekant.
„Saget an, wie sit ir genant?“
Sprach div kvnegin Ysot.
„Vrovwe, ich bin geheisen Plot.“
„Zware des enwene ich niht!
Saget an, werbet ir hie iht?“
Sprach sie vnd begvnde lachen.
„Wir werben nach den sachen,
Die wir erwerben vil kvme.
E ich den hof dvm rvme,
So mvz ich erwerben.
Jne laze niht verderben,
Daz mich min herre werben hiez;
Do er mich von im scheiden liez.“
Ysot an Tristanden sach,
Vil svze si hin ze im sprach:
„Bon bethschelir, acvteiz!
Vil wol ich dinen namen weiz;
Dv bist geheizen Tristan
Min vil herzelieber man.“
„Genade vrovwe! Ich heize also.
Iwer zorn vnd iwer drov
Hant gemachet minen sin,
Daz ich niht weiz, wer ich bin.“
„Nv weiz ich doch wol wer dv bist.
Wer hat geleret dich den list,
Daz dv bist svz enbildet?
Din antlitze ist erwildet
Der forme vnd dv soltest han.
Beas amis Tristan,
Verkorn si min schvlde.
Ich verseite dir mine hvlde,

31. B. N, vnd schoz den schaft. N. schagt. 32. B. N. ir spil dat was maniger slaft. N. slacht. 36. N. la bele. 40. N wey of wat is vr ger 41. man fehlt in der H. B. van einen man. N. sit ir beide gesant, an eynen man. Nach 42 fehlen in B. und N. 8 V. 52 N. zehant gedachte. B. da. 54. N. hat binamen so. B. selben. 60. N. id is anders vmbe vre geschigt. 63. N. geweruen kume. 64. N. gerume. 65. B. N. so muz ich id werven. 66. B. suld ich dar vmbe sterven. 71. B bon beschelier atuteiz. N. bon bescheleir acurtoeis. 72. B. wie wal. 73 u. 84 kommt in der H. tristran statt tristan vor. 76. B. N. dro. Nach 78 fehlen in B. und N. 4 V. 83. B. N. dit wil ich allet varen lan. 85. B. verkorn sin dir die schulde gar. N. vergeuen si dine schulde gar. Nach 85 fehlen in B. und N. 10 V.

Daz Pleherin mir sagete,
Daz er dich ladende iagete
Vnd bat dich dvrh mich keren
Mir ze dieneste, dir ze eren,
Done woltest dv's niht horen.
Daz begvnde mir vrovde storen
Do Pleherin das seite."
„Was moht' ich, swas er reite!
Der rede ich doch vnschvldic bin."
„Tristan nv ga von mir hin,
Hin wider ze dime gesinde,
Daz man hie iht bevinde,
Daz tv bist in dem lande.
Zehant ich dich erkande,
Do dv vur mich queme
Vnd minen grvz verneme.
Nv ganc den wec, sprach Ysot,
Vnd swas dir sage Peliot,
Daz tv; du solt des niht enlan."
„Vrovwe Ysot, sa heiz in gan
In die habe ze Tribalesn,
Vrovwe min, da ist min wesen.
Swanne er cvmt, da vindet er mich
Swas er mir sagt, daz tvn ich."
„Dvz amis, tv sprichest wol!
Vil wol ich dich ergetzen sol;
Lebes tv in vngemache,
Z'eime tore, vrivnt, dv dic mache
Vnd rich dich, swer dir habe getan."
„Daz tvn ich, vrovwe," sprach Tristan.

Von Ysote er da schiet.
Sin danne vart also geriet,
Vor vrovden spranc er einen sprvnc,
Si weren alt, si weren ivnc,
Ir keiner mohte gespringen dar.
Do Tristan quam hin an sin var,
Er wart getan, als er e was,
Sin varwe lvter, als ein glas.
Di ritter michel wnder nam,
Do Tristan hin von in quam,
Wer er wesen mohte.
Die sterke niht entohte
Einem swachen cvriere.
Daz mere wart vil schiere
Gesaget dem kvnege Marke.
Do begond' er vorschen starke,
Wer die garzvn weren.
Do quam mit disu meren
Antret vnd Melot:
„Die garzvne hant mit Ysot,
Herre, gesprachet harte vil.
Vf min triwe ich sagen wil,
Si varnt von Tristande.
Der'st neiz wa in dem lande,
Nahen oder verre.
Heizet in svchen, herre.
Ich weiz wol daz man in vindet,
Swer niht der svche erwindet."
Marke zornlichen sprach:
„Nv vuget mir aber vngemach!
Ob ich in iezv bete,
Waz wenent, daz ich im tete?
Ich lieze in ane verderben gan.
Ich weiz die warheit svnder wan,
Daz er ist miner swester kint.

---

96. B. ich vörhte man neme din hie war. N. ich vorte man werde din gewar. 97. B. N. var wider. 98. B. dich hie iht. 2400. B. N. bekande. 1. N. quemes. 2. B. vnd min rede. N. vernemes. 3. B. enwech. N. in wech. 5. B. dat du, du salt des. N. dat do, des saltu. H. daz du des soltest niht enlan. 7. B. N. tribulesen. N. in de stat. 9. B. so er kümet. 13. B. in gemache. 15. N. wrich. 18. B. N. er dede du als si yme geriet. 19. B. N. van vrouden. 20. B. alt oder junc. N. of iunc. 22. N. an sine war. Nach 24 fehlen in B. und N. 42 V.

Velschet in ieman, der ist blint,
Ez si wip oder man!
Trwe, lieber Tristan,
Swa dv sist da phlege din der,
Den Longinus mit dem sper
In sine reine siten stach!
Swer Tristande vbel ie gesprach,
Dem wil ich niemer werden holt.
Tristan vnd div reine Ysolt
Die sint missewende vri,
Swi man in doch bihomme si.
Get den wec! Lat mich ane not!
Antret neve vnd Melot,
Ir habt si dikke angelogen
Vnd mich, Marken, viel betrogen!"

Div werde koneginne Ysot
Tristan enbot bi Peliot
Elle disiv mere,
Vnd daz er verborgen were
Biz vber virzehen tage,
So wolte si sin senede clage
Mit minne gelte hrzen,
Sin sereз lebn wol svzen.
„Heiz in comen in toren wiz,
Ze handen tragen ein colbenris.
Er sol habn toren wat:
Einen rok, der eine kogelen hat,
Gesnitenz har ob oren.
Ez zimet wol werden toren
Horgez antlitze, witer mvnt
Vnd ovge habn ze aller stvnt;
Einen kese in daz kabitz legn;
Er sol mit stozen vnd mit slegen
Sich lazen alvnen vaste
Den heinlichen mit dem gaste,
Da nach gebare, swie er welle.
Peliot, trvt geselle,
Sage, daz ez im iemmer vrvmt,
Ob er alsо zv mir kvmt."
Peliot sprach: „Daz tvn ich.
Swaz ir heizent werben mich,
Daz wirbe ich, als ich beste kan."
Nv quam er da waz Tristan
Dem seit' er disiv mere.
Des ward er vrovdebere.
Er tet des ich niht tete;
Der mich der dinge bete,
Di mir vugeten vnreht lebn,
Dez vrivntschaft wold' ich mich begebn.
Tristan tet, swas im gebot
Div kvnegin, sin liebe Ysot.
Er wart ze eime toren wol bereit.
Ein grawer rok der was sin cleit,

62. Das Wort bihomme, welches, wie es hier steht, wahrscheinlich verschrieben ist, wegen der Lücke der andern Hdss. aber nicht verglichen werden kann, wage ich nicht zu ändern, noch zu erklären. Ob etwa bekomen, einem begegnen; bi hone sin auf Spott und Schande sinnen, oder was sonst gemeint sey, wird sich schwer bestimmen lassen. 68. W. tristande bi ysolte enbot. N. si tristan. 69. B. aber diese. N. euer dese. 70. B. vnd doch verborgen. N. in doch dat. 71. B. vierzich. N. verzeyn. 72. N. si welde eme. 73. B. N. minnen gelde. 74. N. sin swair leuen. 75 N si heis. 76. N. in den henden dram. 77. B. dore wat. N. inde he sulde hauen doren. 78. B. gugeln. N. kogele. Nach 78 fehlen in B. und N. 22 V. 97. Das Wort tet, hat die H. nicht. Ich setze es zu, weil es die ungezwungenste Art scheint, diesen Satz verständlich zu machen. Der Dichter sagt nehmlich von sich selbst: Tristan that, was ich nicht thun würde; wenn jemand von mir solche Dinge verlangte, die meinen Charakter entehrten, (die mir vugeten vnreht leben) so würde ich mich lieber seiner Freundschaft begeben. 98. Die H. hat: der mich d' ndinge, vielleicht verschrieben statt d' vndinge. 1. N. dat si eme. 2. N. sine. 3. B. dore.

Im was der liv erschvllet.
Sin kogele was gevullet
Mit zwein kesen herte.
Ein colbe was sin geverte,
Den er kome getrvc.
Tristan hete den vnvuc,
Als er ein tore ie were gesin.
Nv gieng er vur die konegin.
Vief kinde nach dem toren zoch.
Eteslich kvner man der vloch,
Als er were gar ein zage,
Swann er swancte mit dem slage.
An in wart michel schovwen.
Tristan sprach zv der vrovwen:
„Sit ir'z, div koneginne?
Mit hercen ich ivh minne.
Vrovwe ir dorft es ivh niht schamen,
Ich were dorb ivh in toren namen.
Iwer herze daz wol weiz.
In den kese er vaste beiz,
Er warf Ysoten einen biz.
Er sprach: „Liebe vrovwe, iz!
Ez ist gvt toren spise.“
In torlicher wise
Claget' er sinen kvmber gar.
Nv quam der kvnec Marke dar
Vnd begvnde den toren
Ziehen bi den oren.
Er hiez in slahen vaste
Den vrivnt, mit dem gaste.
Der tore mit vnwitzen
Gie zv Ysoten sitzen,
Daz ez der kvnec an sach.
Ysote hin ze Marke sprach:
„Heizet in ziehen dannen!“
Vnder wiben vnd vnder mannen
Getorste in nieman gervren,
Noch von der vrovwen vuren.
Antret quam dar gegan,
Vnd wolte in dan gezogen han.
Dem slvg er einen slach,
Daz er vnversvnnen lac.
Do daz di anderen sahen,
Si begvnden dannen gahen,
Beidv wip vnd man.
Der kvnec vloch mit in von dan.
Der tore ezzende saz.
Trvc man im vrivntschaft oder haz
Daz was im allez gelich,
Sin herze was doch vrovde rich
Daz er sach Ysoten.
Den lebnden, vil nach toten
Antreten man dannen trvc.
Der hete des schimphes genvc,
Sin hovbet vaste blvte,
In dvhte der tore wte.
Der tore vf dem hove gie;
Swas er tet oder lie,
Nieman im daz werte.
Melot man kome ernerte,
Da er vur den tore gie.
Bi einem beine er in vie
Vnd trvg ez vber den hof hin:
„Helfent alle losen in!
Rief der kvnec sere,
I'n gesach nie tore mere
So gar ane sinne.
Gent nach der koneginne,

6. N. sine kogele. 7. B. N. mit eime kese. N. herde. Hier schließt in der N der Text auf halber Seite. 10. B. hatte den gevuch. 11. B. were gewesen. 12. B. dat hatt er an sich gelesen. Nach 12. B. als in wyste der wille sin. 12. B. nach ime zoch. 17. B. an im. 19. B. sit ir. 21. 22. B. fehlen. 26. B. er sprach vrouwe nv iz. 27. B. id is eine vil gude spise. 30. B. der kunenc selbe. 32. H. ze iehen. 41. B. in da nieman rûren. 51. B. der dor vaste ezzende. 58. B. hatte. Nach 58 fehlen in B. 21 V.

Ob si in erneren wege!"
Er warf wrfe vnd sluc slege
In dem hove manegem man,
Hin ze dem er schvlde nie gewan.

Nv quam gegan div konegin.
Der tore lie'z getwergelin
Wol zerblowen von im gan.
Man gap dem kruege ze ezzene san.
Der tore saz vber sinen tisch,
Er nam daz hvn, er nam daz flisch,
Swa er'z nemen wolde.
Dez gvnde im wol Ysolde.
Nv begvnd'es schiere nahten.
Da begvnde der tore ahten,
Wa er die naht gelege.
Daz leger dvht' in wege
Vor der kemenaten tor,
Da leite sich der tore vur,
Da Ysot lac inne,
Sin's herzen koneginne.
Nv tet er als er sliefe.
Swie viel man ime geriefe,
Er kerte sich ze nihte daran;
Ez were wip oder man,
Die liezen gar den toren ligen,
Von vorhte stille si geswigen.
Der tore vnslafende lac,
Siner kondecheite er phlac.
Er lac vnd dahte,
Ob ieman im genahte,
Dem sin dinc were kvnt.
Iesa an derselben stvnt
Quam Brangene gegan.
„Brangene, ich bin'z Tristan,
Swie ich schine in toren wis!"
„Vrowe, daz koneginne amis
Iemmer danne gelit alsvs!
Enphinc iwer mvnt ie svzen kvs
Von lieber vriuntinne wert,
Daz ist gar an ivh verkert.
Weiz min vrovwe daz ir'z sit?
Div komet in vil kortzer zit,
Vnd wil sich slafen legen.
Nimme wir nv gereden megen;
E ieman come, wil ich gan.
Mir ist liep, daz ich han
Iwer lebn ervunden."
An denselben stvnden
Quam gegangen Ysot.
Si mvte Tristandes not
Vnd wolde si im gerne bvzen,
Sin svrez leit gesvzen.
Tristan lac vnd sanc
Einen torlichen clanc.
Die koneginne stvnt ob im.
„Harte gerne ich vernim
Dise toren wise.
Brangene, sage Paranise,
Daz er im lihe etswas,
Ich wene tore gesanc nie baz."
Der konec Marke do quam.
Als er des toren don vernam,
Zv Ysoten er stvnt.
Der tore tet, als toren tvnt.
Er begvnde lvte singen,
Sin stimme vnsvze clingen,
Nieman wiste, was er sanc.

Nach 80. B. der dor begunde mit gan. 81. B. er saz ouch über den disch. 82. B. vnd den visch. 86. B. der tore was mit trahten. 97. B. si liezen den affen liegen. 98. B. van vorhten si stille swiegen. 6. B. vrouwe ich bin. 7. B. in dirre wys. 8. B. daz der. 14. B. die sal kumen. 15. B. ich wil si. 16. B. nicht me. 24. B. sin swerez leuen. 29. B. diese gemeliche. 32. B. dor gesanc. 34. B. des laffen.

In vnsinne er vf sprane.
Do vlvhens' alle von dan,
Der kvnec selbe kvme entran.
Er besloz die tore vil vaste.
Er hete in eine raste
Von der stat gecovfet.
Melot wart gerovfet
Wol von Tristande.
Er liez im da ze phande,
Ein ovge er im vz brach.
Ysot daz vil gerne sach,
Der kvnec daz sere clagete.

Dez morgens do ez tagete,
Der kvnec hin gein walde reit,
Daz was Tristande niht ze leit.
Er wolde birsen vnd iagen
Wol gein vierzehen tagen.
Do mahte der tore Tristan
Wol sine Ysote han.
Ez enwart nie toren schoner lebn
Von keinem wibe me gegebn.
Div minne vugete in beiden
Ein biwesen, niht ein scheiden.
Si konden beide minnen,
Die minne da gewinnen,
Da man si da vienden sol.
Die minne tet in leiden wol.
A minneclichv minne,
Wie dv ir beider sinne
Vf di minne twingest
Vnd selten helfe bringest!
Minne nv hilf disn zwein!
Si sint ein ia, si sint ein nein;
Ir beider herze ist ein ia.
In dime gebot so ligent da,
Da in mac misselingen,
Dvne wellest in helfe bringen.
Minne nv hilf den dinen!
La dine trivwe schinen
An disn zwein gelieben!
Dv machetest si ze dieben.
Si konnen niht, wan minne steln
Vnd daz bosliche heln.
Minne, dez twinget si din craft
Vnd ir lieb gesellesschaft.

Der tore in die stat gie.
Beide, dort vnd hie
Zvgen im die lvte zv.
Was welt ir das der tore tv!
Er erhvb vil maslichen schimph.
Etlich schimph hete vnglimph,
Etlich schimph mit vuge was.
An der straze er steine laz
Vnd trvc si vber den rugge sin
Vur Ysote die kvnegin.
Daz dvhte si gemeliche genvc.
In dem herzen si in trvc,
Doch trvc er ze herzen sie.
Swie er ie den tac gie
Des nahtes er vil schone lac,
Da sin ein kvnegin phlac.

Ez ergie eines morgens so,
Da si samt waren vro,

---

41. B. vluwen si. 44. B. er hatte in einer. 46. B. melot der wart. 47. B. gar strenge. 49. B. dat er im. 53. B zu walde. 54. B. niht leit 56. B. wal zu vierzien. 57. B. do mohte der affe. 60. B van keime wine je 62. H. bewisen. 65. B. si zu rehte vinden. 71. H nv hif. B. du hilfes. 72. H. ein ein. 74. B. liget. 77. H. hif. 78. B. erschienen. 80. B. maches. 82. B. vnd die vil. 84. B. ir lieflich. 86. H. barde. 89. B. er huf vil maniger slahte schimp. 91. B. etzlicher ouch mit. 95. H. gemeineliche. B. gemelich. 2. B. du si sament. H. daz si.

Ein vngelvkke in geschach,
Daz si Antret gesach
An einem bette samt wesen.
Mich rvwet, daz er ist genesen
Dez im Tristan getet.
„Lvte, rief da Antret,
Tristan der ist binne!
Bi der koneginne
Sach ich in liebelichen liegen!
Sin torheit div ist gediegen
Wider ze Tristande!
Nv schaffent imme lande,
Daz er vns iht entrinne!
Er vnd div koneginne
Svln brinnen vf einem roste!
Wer komt in des ze troste?“
Div konegin Ysote
Tristanden bat genote,
Daz er schiede von dan.
„Daz ton ich, sprach Tristan,
Von dem lande ich scheide,
Daz etslichem comt ze leide!“
Er gie gein der porte.
Do er nieman do bi horte,
Den portenere er betwanc,
Daz er die porte vfswanc.
Tristan gie dvrh die stat.
Swa im die straze was versat,
Mit dem colben den er trvc
Machet' er si wit genvc.
Tristan gahte balde
Gein eime grozen walde.
Er wande drinne sicher sin.
Da muz er liden grozen pin.
Viel lvte begvnden iagen.
Mit vuge wolt' er sich entsagen
Vnd quam rehte, do Marke was.
Van gelvkke er do genas.
Er habte an einer warte.
Marken wnderte harte,
Wannen der tore were comen.
Dannoch het' er niht vernomen,
Was ime leides was geschehen.
Tristan dahte, ich wil besehen
Ob er mich welle vliehen.
Den colben begvnd' er ziehen
Vnd gein slahe senken.
Der konec begvnde wenken,
Von dem slage er balde vloch.
Tristan vf die straze zoch
Vnd quam an einen grozen bach.
Do er da niht brvgge sach,
Daz was sins herzen clage.
Nv was an der nachiage
Verre vor Piebirin.
Tristan sach ein schiffelin
In dem bach bi im stan.
Dar in begvnd' er balde gan.
Der colbe was sin rvder.
Der vater vnd der brvder
Die schrieten alle vf in,
Er ensolte niemer comen hin.
Nv waz er comen an daz stat.
Pieherin in vaste bat,
Daz er wider kerte,
Ob ez in die liebe lerte,
Die er hate zv der konegin.
Tristan sprach: „Daz muz sin!
E ich vliehe, ich wil e tot
Ligen durch mine liebe Ysot!“
Wider vber er do stiez,
Als in sin menlich ellen hiez.

---

4. B. der leide Antret. 7. B. des im da vor tristan det. 9. B. is hie inne. 30. B. wart besat. 36. B. da muster liden groze pin. 41. B. er hielt. 45. B. were geschien. 48. B. begund er vaste zien. 49. B. vnd zeime slage 57. B. vil verre vor. 59. B. in der bach. 72. B. durch min lief. 74. B. als in ouch sin ellen,

Pleherin, der im da rief,
Ane vorhte er an in lief.
Mit dem colben er in slvc,
Daz er's iemer hat' genvc.
Er lac tot von siner hant.
Marke balde quam gerant.
Als den Tristan ersach,
Wider vur er ober den bach
Vnd gahete dannen.
Magen vnd mannen
Vaste er an den lip gebot,
Daz si Tristanden vnd Ysot
Des lebens belosten,
Vf einer hvrde si rosten.
Tristan vor in wol genas.
Ze sinem schiffe er comen was·
Er bat den marnere,
Als liep er ime were,
Daz er balde vure hin.
„Vil kome ich genesen bin
Vor dem konege Marke;
Der gahet an vns starke.
Ine mohte niemer sin genesen,
Were mir daz lant niht kvnt gewesen."
„Ich tvn, „sprach der schifman.
In gotes namen stiez er an.

Daz dem konege geschach,
Er viel selbe an den bach.
Hin ober er gswamde.
An in balde rande
Beide mage vnd man.
Der konec sach wol, das Tristan
Vf dem mer swebete
Vnde ane vorhte lebete.
Daz was Marken vil leit.
Trvric er do wider reit,
Daz ime sin neve Tristan
Also seleclîche entran.
Man vurte hin den toten.
Der konec wolte Ysoten
Mit ime heizen begraben.
„Waz wir an Plebirine haben
Verloren grozer eren!
Mit herzeclichen seren
Sin tot mich beswerct hat."
Nv riet al dez koneges rat,
Daz er den zorn lieze sin
Gein Ysote der konegin.
Der krone ez niht gezeme,
Ob er den lip ir neme.
„Vragent baz der mere.
Antret ist ir gevere
Vnd hat si libte angeseit,
Dez si dekeine schvlde heit.
Wie mohte iemer Tristan
Die vure sich genemen an
Nach sinem hohen prise,
Daz er vure in toren wise?
Herre lat den zorn wesen."
„Ich wil Ysoten lan genesen!
Der konec Marke do sprach,
Ime geschehe, daz nie geschah,
Der von Ysoten mir iht sage,
Da von min herze leit beiage!"
Owe wan wiste Tristan
Wie'z Ysoten was ergan
Vnd das si dannoch lebete!
Da er vf dem mer da swebete

76. B. er in an. 82. B. er vur balde vber die bach. 87. B des leuens da belôsten. 92. B. als er im. 98. B. were mir dat vürwar nit. 1. B. dem kunenge du alsus. 2. B. an die bach. 3. B. geswande. 11. 12. fehlen in B. u. scheinen wirklich überflüßig zu seyn. 24. B. dat er. 26. H. gewere. 27. B. vnd hat si lichte an misseit. 28. B. wan dat is sine gewonheit. 30. B. sich der vuren. 36. B. geschie dat nie manne. 39. B. owe vnd wiste. 41. B. si noch du.

Er sorgete niwan vmbe sie:
„Si ist dort, so bin ich hie
Vnd sin doch bi einander!“
Einen gvten trost den vand er
Vur sine kvmberliche dol:
„Ich weiz endeliche wol,
Daz ir nieman tvt den tot,
Sit ich entrvnnen bin der not.“

Er sprach: „Geselle Kaedin,
Ich wil min trvren lazen sin
Vnd haben hohen mvt.
Geschach dir ie von wibe gvt,
Dez solt tv wol gedenken
Vnd niht an triwe erwenken.“
Er sprach: „Geselle Tristan,
Ich han ze einem wibe wan
Alda her von kinde.
Niemer ich erwinde
Al die zit vnd ich lebe,
Ich enphahe ir minnen gebe.
Sampt wir kint waren.
In unsern kindes iaren
Was vereinet vnser mvt,
Daz wir vbel vnd gvt
Sampt liden wolten,
Als zwei gelieben solten.
Ir vrivnde gabens' einem man,
Der wol nach prise werben kan.
Nampotanis ist er genant,
Gamaroch daz ist sin lant,
An Arvndel ez stozet,
Sin edele sich mir genozet.
In hoher wirde lebt sin lip.
Ine wene niht, daz schoner wip
Lebe, danne Cassie.
Hoher mvre drie
Die vrovwen hant beslozen,
Des hate si ir schone genosen.
Nampotanis die slvzele treit.
Mir ist vur war daz geseit,
Mohte si, si londe mir.
Tristan, nv getrvwe ich dir,
Tv tvst mir etslichen rat,
Als min gedinge stat.“
Des antwrte im Tristan:
„Ich rate dir, als ich beste kan.
Maht dv gereden iht mir ir?“
„Ja, wolt' ich dez tages zwir.
Er ritet birsen vnd iagen,
Die slvzel lat er nieman tragen,
Er vuret si mit im hin ze holz.“
Maht tv mit der vrovwen stolz
Gereden danne, ob dv wil,
So biete geben dir ein zil,
Wanne dv si gesprechen mogest,
Gar die sinne dar an legest,
Daz si die slvzel stele ir man
Vnd neme ein wahs vnd si daran
Drvkke vaste vnd dir daz gebe.
Swie si in starker hvte lebe,
Ich hilfe dir, ob si daz tvt.
Daz si getrostet dinen mvt,
Daz trvwe ich wol erwerben.“
„Si enlat mich niht verderben,
So holdez herze si mir treit.
Ich weiz wol, daz ir wipheit

43. B. niht dan vor sie. 51 Von diesem Verse an folgt die R der Turheimschen Fortsetzung. 53. B. vnd wil haven. 56. B. vnd ir niht an truwen wenken 61. B. die ich. 63. B. sament. 71. B. nampotenys. 72. R. gamorat. 74. B. sin edil. 76. B. werder wif. 77. B. leuet danne Chassie 80 B. des hat ir R. mit anderen iren genossen. 81. B. den sluszel. 86. B. also als min 97. B. wanne du si möges gesprechen. 98. B. du salt dat mer ir zechen. 2900. B. ein wahs, dat si daran.

Mich gewert, swes ich ger.
Ich gedienete niemer al da her
Riwaln der valsches vrien,
Miner vrowwen clar Kastien."
„Ich beside, komen wir an daz lant,
War ir herze ist gewant,"
Sprach der minnere Tristan.
Er vragete sinen schifman,
Wanne si quemen ab dem se.
„Daz were tut mir harte we;
La dir zowwen deste baz;
Deis war, ich gibe dir etwaz,
Daz din lip vil gerne hat."
„Herre, nv gebt mir iowern rat,
Wi ich dem schiffe gevuge.
Noch hint, oder vruhe
Sin wir an dem lande,
Des habt minen lip ze phande."
„Meister min, dv sprichest wol!
Dines dienestes ich dir lonen sol,
Daz tv es hast an gute vrume,
Swenne ich vz ze lande come."

Do Tristan vz ze lande quam,
Einen marner er do nam
Und gap ime goldes zwenzich marc.
„Vervlochet si der kunic Marc,
Der iv ie wart gevere!
Wie helfelos ich were,
Und werent ir von im erslagen!
Mir enwart nie me bi minen tagen
Gelonet baz von keinem man."
„Nv genade dir got, sprach Tristan,
Dv hast mir gedienet wol."
Nv was in kumberlicher dol
Sin geselle Kaedin.
„Tristan, trut geselle min!
Nv rat'; daz hus vor uns lit,
Da ist vsse, di mir ze aller zit
Mine gedenke twinget
Und selten helfe bringet."
„Da sende einen boten dar.
Mit fuge sol er nemen war,
Ob der wirt si geriten.
Heiz dinen heier biten,
Daz er ir din comen sage
Und ir dinen cumber clage,
Des si noch hivte niwe.
Bite si durch wibes triwe,
Daz si dich gesprechen,
Swie si daz gezeche."
Sa zehant daz geschach.
Einen heiere man gesprach,
Der warp, als in Kaedin
Werben hiez. „Der herre min
Ist ze holz geriten iagen.
Miner vrowwen wil ich sagen
Ein comen, sin gerende bete."
Der heiere gar mit triwwen tete,
Swaz im Kaedin gebot.
„Vrowwe, gebt mir'z boten brot!

9. B. mich gewert unde des nit lat. 10. B. swar an si is die volge hat. 11. 12. fehlen in B. 13. B. besten. 14. B. ir wille si. Nach 14. fehlen in B. 16 V. 19. R. losse dir zogen. 20. R. fur wor ich du dir mit goben etwas. 33. B. er gaf im. 34. B. marke si vervluchet starc. R. der marner sprach verflachet, sc. 35. B. dat er vch ie wart gevere. H. gewere s. v. 2806. 37. B. wan ich, ir weret erslagen. 39. B. von einem. 40. B. nv lone. 48. R. und noch der myn hertze sere tringet. 49. B. du salt ir boden senden. 50. B. hie mit suln wir id enden. Nach 50 fehlen in B. 6 V. 57. B. swie wir dat gezechen. 58. B. dat si dich mege sprechen. R. wie su das geschehe. 60. B. der bode sine vrouwe sprach. 61. B. und warf als in kabedin gebot. Nach 61. fehlen in B. 6 V. 62. R. werben hieß, so sprach der herre myn. 64. R. der heier sprach frouwe ich wil uch sagen. 65. R. mit myner gerenten bette.

Kaedin der ist hie bi.
Er bietet, ob'z iwer gnade si,
Daz er iuch gerne wolte sehen."
„Sol ich dir der warheite giehen,
Ich sih' in gerner, dann er mich.
Vil lieber, niht ensume dich;
Biet in iezv comen her,
In ze sehene deist min ger.
Ich gewere in allez, des er gert,
Als verre vnd mich die state wert."
Der bote zv Kaedine quam.
Do er div mere vernam,
Mit rehtem herzen was er vro.
Ze Tristane sprach er do:
„Min bote ist her wider comen.
Ich han daz mere vernomen,
Daz minem herzen sanfte tut.
Cassie, div reine suze gut,
Hat ir boten mir gesant,
Daz ich si spreche." Sa zehant
Reit von dannen Kaedin
Vnd vant die lieben vrovwen sin
Stende an der warte.
Er gahete gein ir harte,
Daz er ir gesagete
Wie im ir minne iagete.
Si enphiene in suze vnd wol,
Als vrovwe ir diener sol,
Der ir vf genaden wan
Manegen dienest hat getan.
Mit vuge er do began
Als in lerte Tristan:
„Saget an, liebe vrovwe min,
Ob ez wol mohte sin,
Woltest dv mich da inne han?"
Do sprach die vrovwe wolgetan:
„Mit gutem willen wolt ich daz."
Kaedin do niht vergaz,
Als in lerte Tristan:
„Einen list ich gelernet han,
Ob dv mir des helfen wil,
Vnser swere hat ein zil."
„Kaedin, wie ist der list?
Swie der list geschaffen ist,
Den vuge ich dir, so ich beste mac.
Swes wip sich ie durch man bewac,
Des han ich mich durh dich bewegen.
Ich wil gar dines willen phlegen."
„Liebe vrovwe, so tv daz."
„Kaedin, nv sage mir was?"
„Die slvzele solt tv zucken,
Verholne vaste drucken
An ein wahs, daz warm si.
Nim die slvzele alle dri
Vnd drucke vaste si dar an.
Nach dem wahse ich danne kan
Andere slvzele machen."
Cassie begvnde lachen
Vnd sprach mit triwwen stete,
Daz si daz gerne tete.
„Morgen so com dv her wider,
Daz wahs wirf ich dir hin nider.
In dem graben dv'z vindest.
Nv sich, daz dv iht erwindest."
„Zware vrovw, i'n erwinde niht!
Swaz da von mir geschiht,
Ich encome morgen vrv."
„Lieber Kaedin daz tv!

---

69. B. kahedin ist. 78. B. als verre als mich. R. lert. 81. B. er wart herzencliche vro. 86. B die hochgemut. 91. B stande. 93. B. biz er. 94. B. wie er ir. 96. B. als ein. 97. 98 fehlen in B. 99. B. er sprechen began. 3000. B. vor tristan. 1. B. owe liewe. 2. B. ob ir mit vugen. 7. B. in hatte gelert. 17. B. er seite ir rehte als im was. 18. B. vmb die slufzele vnd vmb dat was. Nach 18. fehlen in B. 6 V. 25. B. wie er si wolde machen. 31. 32. fehlen in B. 33. B. vrovwe des enlaze ich niht. 34. B. swaz mir ouch drumbe geschiht.

Nv muze dir der phlegen,
Dez zesewe hat vil reinen segen!"

Kaedin schit von dan.
„Sage mir, seliger man,
Sprach Tristan der reine,
Ob dich mit triuwen meine
Din herzeliep Cassie?"
„Ir reinen gvte ich nige!
Si wil tvn, swas ich wil.
Si hat mir der vrouden zil
Geslozzen in daz herze min.
Ich seldenricher Kaedin
Vinde daz wahs morgen
Ligen vnverborgen
Vor dem tor in dem graben."
„Dv maht wol hohe vroude habn,
Herze lieber compan!
Dv hast ze troste gvten wan."
Morgen da der tac vf gie
Kaedin do niht enlie,
Hin nach dem wahse er reit.
Er vand es ligen alse bereit,
Als im Cassie gehiez.
Daz wahs er da niht ligen liez,
Er hvb ez vf vnd reit dan.
Er sprach: „Nv sich Tristan,
Swer die slvzzel machen kan,
Dez solt dv mich bewisen.
Wir svln Kampotanisen
Essen, ob wir iemer mogen,
Gar vnser sinne dar an legen."
„Den smit ich dir zeige.
Er ist ein getriuwer leige,
Sin hvz vf der straze stat,
Menegen er mir gemachet hat."
Da Kaedin ze dem smide quam
Vnd er sine bete vernam:
„Herre ine wil'z iuh niht versagen.
Si sint in disen zwein tagen
Gereht vnd gemachet wol.
Swa ich'z iuh bringen sol,
Da bringes' iuh vf lieben wan."

Kaedin vnd Tristan
Riten hin gein Karke.
Es hat' belanget starke
Den wirt, die wirtin vnd Ysot.
Nieman gewan daz boten brot
Ir comen was da vnvernomen.
Si enphiengen manegen willecomen
Von dem, von disem vnd von dem.
Ob nv die zwei iht gezem,
Tristanden vnd Ysote,
Daz si ir munde rote
An ein ander twingen
Vnd gelvst von herzen bringen?
Die gelich, si beidiv taten.
Waz si in dem herzen haten,
Wer solte da nach vragen.
Vil svzze si samt lagen
Biz an Tristandes tot.
Nie man ez wibe daz gebot.

Der smit die slvzele brachte
Da von in beiden nahte
Vrovde vnd vrovden ende.
Owe der missewende,

37. 38. fehlen in W. 43. W Chassyge. 45. W. dat ich. 46. W. den vrouden zil. 49. W. vinde dat wahs in dem graven. 50. 51. fehlen in W. 55. H. N. des morgens. 58. W al bereit. 61. eine überflüßige Zeile; fehlt in W. 62 W. er sprach herre vrunt trisian. 63. W. swer die slusjel. 67. W. vnsen sin. 74. W. ich wil vch niht. 76 W. N. bereit vnde gemalet. 77. W. swar ich si. 78. W. dar bringe ich si. 86 W. van diesen. N. vnd von gein 87. N. ob dv die zwein mit worent sur ein. 92. N. togen. 93. fehlt in der H. u. in N. 94. W. wer sal da nach. N. do noch frogen. 95. fehlt in N.

Die den gesellen wuz geschehen!
Die sinzele Kaedin lie sehen
Tristanden den gesellen sin.
„Tristan, nv erbarme minen pin
Vnd tv mich kombers vrien.
Gesich durch mich Cassien,
Die ist aller schone ein blvndes ris.
Ich weis wol, das Rampotanis
Hivte birset vnd iaget,
Daz hat ein bote mir gesaget.
Wir suln hovelichen varn,
Vnsern pris wol gein ir bewarn.“
„Ich vare mit dir, swi dv wil.
Ich sihe gerne dines herzen spil.
Wol hin, ich bin gereht!
Vuren niht wan einen knecht,
Der vns die ros behalte.
Got vnser beider walte!“
Sprach der werde Tristan.
Die welt verlos da zwene man,
Des si schaden beite,
Swas ieman da gein reite;
Wande daz Tristan vnd Kaedin
Niemer tiurer mohten sin.
Do si quamen so nahen,
Daz si Schatize sahen,
Die ros si beide liezen stan,
Vnd begunden gein der bruken gan.
Kaedin ein schapel bete,
Der wint ez im abe wete,
Daz ez viel in den graben.
Vndanc daz schapel muze habe
Daz ez mart gemachet ie!
Darvon ein michel schade ergie.
Kaedin die tor entsloz.
Er was der vreuden hvsgenoz,
Do er sach sines wiues schin.
„Gote willecomen, Kaedin,
Vnd din geselle Tristan!
Ine gesach nie gerner zwene man!
Sprach daz minnecliche wip,
Ich minne lange dinen lip
Mit herzeclichem sinne.
Kein man der ist hinne;
Swenne der wirt ritet,
Die bvrc sin danne bitet
Aller manne lare.
Ich lide groze sware
Von dem vnseligen man.
Geselle Kaedin, ga dan,
Vnd legen vns an ein bette.
Mines leides des wirt wette,
Des ich lange han gepflegen.
Ich wil mich allez des bewegen,
Des mir da von geschehen kan.“
Daz soze wip, der werde man
Taten ienez, wizzet ir waz? —
Tristan bi den vrowmen saz,
Biz si dez spiles bevilte,
Daz er's mime spilte.

4. B. den vil lieuen swager sin. 5. B. tristan la dich erbarmen min pin. 6. B. vnd mache mich kumbers vrygen. 7. B. Chassegen. 8. 9. fehlen in B. 10. B. ir man der birset. 12. 13. fehlen in B. 14. B. swar du N. wilt. 15. B. ich sich mit dir. N. wie din herze spilt. Nach 15. fehlen in B. 4 V. 17. N. wir sullent so mit suren wenne. 20. B. der stolze. 22. B. grozen schaden bede. 23. B. swaz je man gedede. 24. B. so was tristan vnd kahedin. 25. B. dat si niht turer mohten sin. H. tiure. 26. B. du si die burch vor in ersahen. 27. B. du begunden si des endis gahen. 28. 29. fehlen in B. 36. B. die dur. 39. B. sys willekomen. Nach 45. fehlen in B. 14 V. 45. N. gehabe dich wol kein man ist der innen. 46. N. wenne der wachter alle mynne ger. 47. 48. fehlen in N. 49. N. swer. 50. B. si zwei giengen schouwen. 59. B. tristan saz bi den vrouwen. 60. B. der kurzede in die stunde. 61. B. so er beste kunde.

Nv muesen si sich scheiden,
Daz tet we in beiden.
Si engesahen einander niemer me.
Mir tet noch ir scheiden we,
Swa man'z liset oder seit,
Daz einez daz ander niht vermeit.
Do es niemer solte sin.
Tristan vnd Kaedin
Sazen vf vnd riten hin.
Nv nahet ir ungewin
Vnd ir lebens ende.
Si sahen ze der winstern hende
Einen schonen brunnen stan.
Da bi erbeiste Tristan
Vnd leit sich slafen an daz gras.
Nampetenis do comen was
Vnd vant die burch beslozzen,
Der helt vnverdrozzen
Was gein prise harte snel.
Er sach daz leide schapel
Vor ime in dem graben ligen.
Daz wart langer niht verswigen,
Wan biz er in die burch gie.
„Saget an vrowe, wer was hie?
Ich han'z ersehen vf den wegen,
Ir sit bi einem man gelegen!“
„Nv slozzet ir doch die porte zo
Hiute do ir ritent vro,
Wie kund'ez danne sin geschehen?
Herre ir solt der dinge jehen,
Der sich ritterlicher name
Niht gein hohem prise schame.“
Er zoc' ez swert vnd lief si an.
Er sprach: „Saget, wer ist der man,
Bi dem ir hinte laget?“
Mit drov si wart gevraget,
Biz si'm gar verjach,
Swaz ir von Kaedin geschach.
Der leitlichen vergihte
Sin herze so erschrihte,
Daz ez ime vngete sende not.
„Zu her tod! Ez ist sin tot!“
Er gahte nach im balde.
Nv hort' er in dem walde
Vore bellen einen hont.
Der bil tet ime leider kont,
Daz Tristan vnd Kaedin
Bi ime nahen solten sin.
Nv geborte Tristan,
Daz achte wol geriten man
Gein ime vaste gahten.
E daz si in genahten,
Si waren e z'en rossen comen.
„Weherre immer hat mir genomen
Miner eren hohen preis?“
Des vragete si Nampetenis.
Do sprach der helische Tristan:
„Herre, hie stant zwene man,
Die ich nie leit getaten,
Noch mut ze tone haten.
Vnd sal vns daz helfen iht,
Kein leit vns danne von ir geschiht.“
„Ich han vernomen die mere,
Der ist min herze lere
Hoher vreude immer me.
Owe, ich lasters sache! owe!

64. B. nie einander me. 66. B. man iz liset. 71. B. nahte in ir. 72. B. vnd euch irs libes ende. 73. B. zu der linken. N. in das ellende 80. B. was gen brisen. N. was gegen prise so geil. 81. N. das leitige scheppel. Nach 89 folgen in B 4 B. 91. N. des nit jehen. 94. B. er zoch. 3200 N. vnd lieplich sur geclaget vnd gelag. 1. N. erschrag. 2. B. das iz vngebe greze. 3. B. nu her. 7. H. bil N. bal. 10. B. nu horte euch wal. 12. B. zu im wol. 14. B. waren si zu den 15. B. we welcher hat mir benumen. N. welcher nicht hat. 19. B. herre wir sin, 24. B. vernumen mere. 25. B. so swere. Nach 25 folgen in B 6 B.

Wie tet mir min lieber tot!
Ich wil lip und gut
Unde immer zuoúer leben geben!
Durch inch wil ich geben min leben!
Nu sint die geschoren mit! "
Er zucte 'z swert; einen grozen slac
Er uf Kaedinen sluc.
Tristan im daz nicht vertruc.
Er sluoc ime eine wunde starc
Da die brust daz herze barc.
Ich wene, die wunde alle gereich,
Daz er daz herze enzwei geschreich.
Der wunden er da tot gelach.
Kaedin der wer da gelach
Und so leitlicher site,
Den daz ende volget mite.
Er lac iemerlichen tot.
Tristan in vil grozer not
Wuote al eine beiden do.
Ein streit der geluoch alse,
Daz bezzer streit nie wart gesehen,
Noch niemermere kan geschehen.
Dannoch ir siben waren,
Die sint lebens bruten waren.
Der sluc er dri in kurzer stunt,
Die vierre so sere wunden wunt,
Daz er wer in sicher mod.
Mich wont, daz Tristan niht genas.
Ein ritter wohe gabete her
Mit eime geluppeten sper,
Er stach Tristande einen stich.
Tristan versinnet do sich,
Daz er was tœdlichen wunt
Und sterben ime muoze werden kunt.
Tristan sluc daz sper enzwei.
Do er'z uz ime zuchte, vil lute er schrei.
Daz stucke er in den ritter schoz,
(Davon wart er lebens blos,)
Vornan in unde hinden durch.
Er tet durch in des todes vurch.
Tristan grozes leides pflac,
Da Kaedin do toter lac.
Er hub uf den toten man,
Er truoc in uber den velde dan,
Uf sin gherit leit er in,
Den toten vurt' er mit im hin
Hin in die stat ze Karke.
Da begunden clagen starke
Junge und alte gar die diet;
Ein tot si gar von vrouden schiet.
Der herzoge und die herzogin
Den weder leider nicht gesin
Unde ir herzeliches kint.
Ich wene, die lone noch hiute sint

32. H. daz niht sewen hie. 33. H. daz swert. 39. H. in zwei schriet. 41. M. seiner wer. 42. H. hin al nach deme site. M. und pflag. 43. H. als der dem daz ende volget mithe. 44. H. wan er lach jemerlichen. 46. H. weste. 47. M. und mad gar vehte. 50. H. sicuren. 51. H. die sin noch funden. 52. H. er sluch ir dri. 53. H. die weren so. 54. H. wan in. 59. H. alzehant versinnet er sich. 61. H. wiste. 62. H. in zwei. 63. H. er zucte iz uz vil lute er schrei. 65. H. des lewens. 66. H. vor in und hinden durch. 67. H. er leide in in dod. M. er sagete in durch des tode furch. H. er iez durch in. [illegible] Worte der H. so wenig als möglich Gewalt an zu thun, indem wir blos das iez in tet, und setzen es steht [illegible], ob man die Lesarten der H. oder M. beybehalten; oder nach unserer Abänderung: er zog, schnitt durch ihn eine Todes-Furche (Wunde), für den Sinn halten; aber vurch wurch, des Reims wegen, statt wurchte gebrauchen glauben will. Vielleicht hätte auch durch in 67 (in 66 und durch) druch, truch, von tragen, heißen: er in druch in des todes wurch, also: er [illegible] ihn in das Grab. 69. H. dot lach. 71. H. druch. 76. H. und alde.

Leidic vmbe ir vrivndes tot.
Sich gehabete die wisgehande Ysot
Leitliche vmb den werden man,
Do si bevant das Tristan
Hete ze dem tode einen stich.
Ir clage wart so iemerlich,
Daz ir daz herze so erscrach,
Daz si vnversvnnen lach.
Si hete von wewen vngehabe.
Kaedin der wart zem grabe
Mit grozem leide getragen.
Von vrivnden was da michel clagen,
Do man den ritter werde
Bevolhen hat der erde.

Do schieden si von dannen.
Wiben vnd mannen
Geschach nie wirs an keinem man.
Nv lac der werde Tristan
Totlichen siech vnd wnt.
Nv tet er sinem wirte kvnt,
Der waz gesezzen in der stat,
Den covfman er mit vlizze bat,
Er sprach gutliche ze im:
„Mine bete vur got vernim,
Herzelieber Gaviol,
Dv solt mir varn zv Tintaniol
Vnd der kvneginne sagen,
Ich wene des, ich si erslagen
Mit einem gelvppeten sper.
Bite si dvrch mich comen her.
Kvmet si niht, so bin ich tot.
Ich getrivwe des vil wol, Ysot
Sine lazze mich niht sterben,
Mac si mir'z lebn erwerben.
Der bete solt dv dich vlizzen.
Einen segel wizzen
Zeige, ob si mit dir kvmet,
Ir cvnst mir ze lebene gevrvmet.
Ob dv ir niht bringen maht,
Gaviol, so habe daz in der aht,
So la den segel swarzen wesen.
Wilt tv, so bin ich genesen,
Wilt tv, so bin ich vervarn."
„Swa ich iwer leben mac bewarn,
Daz tvn ich gerne, herre min.
Ich wirbe hin zv der kvnegin
Iwer bet' vnd iwer gebot."
„Nv var den wec vnd so dir got,
Cvm, so dv schiereste mogest.
Swas dv schaden dar vf gelegest,
Zwivalt ich den gilte."
Den covfman niht bevilte
Dvrh in keiner arbeit.
Er was schiere bereit.
Gein Tyntaniol vur er sa.
Er vant die kvneginne da.
Er seit ir als man ir enbot.
Der mere leidec wart Ysot,
Wan wip nie me keinen man
So rehte lieben gewan.
Ysot sprach: „Swas mir geschiht,
Ich bin, div Tristanden gesiht!
Drac div mere verborgen

---

82. B. vmb irs. 83. B. sich gebieit. R. gehup. 90. B. si hatte groze vngehaue. R. von weben. 91. B. kaedin wart zu graue. 92. B. mit grozem jamer. 94. B. werden. 95. B. hatte zer erden. 96. H. schieden sich. 98. B. an einem. 1. B. er dedet 6. R. gariol 7. B. du salt varen zu tyntalyol. 8. B. vnd salt. 9. B. ich wene dat ich. 17. B. mit eime segele wizer. 18. R. zeuge ob su nit komet. (Die R wendet so die Farben gerade um.) 20. B. ob du mir si. R. ob du su mit dir. 21. B. so haue in diner aht. 24. B. so bin ich ouch. 27. B. ich werben za. 28. B. vr bede dabi vr gebot. 29. B. nv den wech er mit got R. hin weg durch got. Nach 29 fehlen in B. 6 V. 36. B. vur iesa. 39. B. wart leydich. Nach 39 fehlen in B. 2 V.

C-riol'; ich cvme morgen
Reihte so der tach vfgat!"
„Liebiv vrovwe, deist niht rat,
Ir'n traget div salbe mit iv dan,
Der genesen mohte Tristan.
Brangenen vuret dan mit ivh,
Der herze ist reine vnd getriv."
„Brangene mvz beliben hie!
So leider tot geschach mir nie,
Als an Brangenen mir geschach.
Ir was so leit min vngemach,
Daz si des leides tot gelach.
Nieman ich gevuren mach;
Ich wil eine varn da hin.
Beidiv min herze vnd min sin
Niemer liebe den geschiht',
E das Tristanen min ovge siht."

Nv het Isot von Karke
Des covfmannes wip vil starke
Gebeten, so das geschehe,
Das si des versehe,
Daz comen solte der covfman:
„Dine trivwe zeich dar an,
Das tv mir e der zit bekant,
Daz das schif com' an das lant."
„Zware vrovwe, das tvn ich!"

Nv hete ze der verte bereitet sich
Isot, die bele blvnde.
In vil kvrtzer stvnde
In die habe si quamen.
Da die lvte daz vernamen,
Daz si quamen ze lande
Isot die wiegehande
An Tristanen iesch das botenbrot,
Ez were comen sin Isot.
„Vrowe, nv svch mich wizzen lan.
Wie der segel si getan?"
„Der ist swarz als ein kol."
Die wisgehande tet niht wol,
Daz si im benam daz lebn,
Do si sach vf dem schiffe swebn
Einen segel wiz als ein sne.
Tristane daz mere tet so we;
Er kerte sich vmb vnd starb.
Grozze svnde Isot erwarp,
Das si in tote ane not. —

Nv vernam die blvnde Isot,
Daz ime was der tot gegebn.
Isot gedahte, es sol min lebn
Mit Tristane hinnen scheiden.
Disen Isoten beiden
Geschach nie grozer herzeleit.
Die bare dem toten was bereit;
In das mvnster man in trve;
Von vrivnden clage da was genve.
Isote zv der bare saz,
Ir waren man vnd wip gehaz,
Daz si Tristanden tote.
Nv quam die blvnde Isote
Zv der bare gegan,
Da lat vsse ir Tristan.
Da si die bare ane sach,
Daz niht vor leide ir herze brach,

47. B. des is nit. R. das ist min rat. 51. H. der herre. 61. B. biz tristanden. 65. B. so si sich des vorsehe. 66. R. das komen solte der wurt schir. 67. B. zeige mir. R. zeuge denne an mir. 69. B. vnd e dat schif kum. 78. B. R. an tristande hiesch. H. iezh. 79. B. id wulde kumen. 82. R. er sol sin swartz also ein kol. 85. R. su sprach das su sehe vff. 87. B. tristande die mere. 93. B. nv sal. 99. B. clagen van vrunden. 6. B. angesach. 7. B. dat niht zehant ir.

Dar an geschach ein wunder groz.
Ir lieben wange si begoz
54 Mit der ovgen wage.
Mit leitlicher' vrage
Vragete Ysot Ysoten:
„Wes sitzet ir bi dem toten,
Den ir vrowe ertotet hat?
Dvrch got, hin von der bare gat!
Ir habet getan ein michel mort!
Get hin dan vnd sitzet dort
Swa ir gebietent, nivwan da!“
Ysot sich vf die bare sa
Leite vnd nam ir ende.
Niht die wisgehende;
Ez was Ysot div blvnde.
Ich wene, ieman vunde
Vnder allen wiben nv ein wip,
Div dem tode gebe ir lip
Dvrch ir herzelieben man.
Ysot vnd Tristan
Dvrch ein ander lagen tot.
Mich erbarmet noch die selbe not,
Daz in ir trivwe das gerieth,
Das si von dem lebene schieth.

Nv hete der kvnec Marke
Vil schiffe vnd manege barke
Braht dvrh gahte vf den se.
Dem tet Ysoten tot so we,
Daz er kvme lebete.
Do er vf dem wage swebete
Ime wart gesaget mere,
Das tot Ysote were
Vnd sin neve Tristan.
Nv vraget' er denselben man,
Wie ir ende were comen.
„Herre, habt ir niht vernomen,
Wa von si die minne twanc?
Ez schvf ein vnselic tranc,
Daz gap Ysoten mvtter ir,
Das drvnken si von dvrstes gir,
Vnde minneten einander iemerme.“
„Ovwe mir iemmer vnd ovwe!“
Marke iemerlichen sprach,
Do die vnselde im geschach,
„Das mir daz nieman seite!
In grozem hazze ich heite
Tristanen ane schvlde.
Vnsers herren gotes hvlde
Ich niemer me gewinnen kan!
Ovwe Ysot vnd Tristan!
Wan vunde ich ivch noch lebende,
Ich were ivh iemer gebende
Swes so ivh gelvste!“
Marke slvch zv der brvste
Slege vngevuge.
„Herre got, daz vuge
Das ich si vinde vnbegraben!
Ich mvz iemmer iamer haben
Bis an mins todes ende!“
So vaste er want die hende,
Das si mvsen brechen.
Vil weinens ane lachen
Was vnder sime gesinde.
Nach siner swester kinde
Het er vil groze vngehabe.

Nv was er comen in die habe.

10. B. mit ir. N. mit den ougen treben. 11. N. mit leiterlicher freben. 15. B. durch got ir van. 17. B. geit. 18. B. niht wan. N. wenne ir gebietent nit mer do. 21. B. owe der missewende. 22. B. alsus warf Ysot die blunde. 25. B. iren lif. 26. B. durch irn. 31. B. die si. 33. N. arck. 34. B. braht durch gahen. 39. N. von fromden luten herre. 40. B. vnd siner swester sun. N. von sinem. 49. B. owe mir vnd we mir vnd iemer we. 53. H. ich daz heite. 60. B. swes dat uch. 61. B. er sluch an sine bruste. Nach 61 fehlen in B 4 V. 66. B. ich clagen biz an min ende. 68. B. N. musten krachen. 70. B. vnder deme.

Sein der stat er begvnde gahen.
Do er comen was so nahen,
Er horte vaste lvten.
„Was sol diz lvten tvten?“
Marke wider sich selben sprach.
Er quam zer kirchen vnde sach
Die toten vf der bare stan
„Ist diz Ysot vnd Tristan?
Owe, das ich ie wart geborn!
Owe, wie habe ich sie verlorn!
Owe, ich armer Marke!“
Nv hiez er zwene sarke
Balde dar bereiten,
Die sine dar in sie leiten,
Hin ze dem schiffe man si trvc.
Ich wene da leides was genvc
Vnder gesten vnd vnder konden.
Marke in kortzen stvnden
Vur hin wider vf den wac.
Er vurte wip vnd mac
Mit im gein Kvrnewale.
Was geschehe Evrvenale?
Tristan gap im in sine hant
Beide lvte vnde lant,
E er von dirre werlte vur.
Er schvf, daz ime holde swr
Eines marschalkes kint.
Alles leit das ist ein wint
Wan das Evrvenal ime nam. —

Do Marke ze Tintaniol quam,
Sin leit begvnd' er erste clagen.
Er hiez die toten schone tragen
Ze dem closter, da sin vater lac.
Daz leit ich kvme sprechen mac,
Daz sich vnder den lvten hvp,
Do man die toten begrvp.
Si lagen niht in eime grabe.
Ist ez, als i'z vernomen habe,
Ich wene, so waren der grabe zwei.
Ver leide wemerlichen schrei
Marke der werde,
Do man in die erde
Leite die edelen toten
Tristanden vnd Ysoten.
Ez waren die toten reine
In zwene marmelsteine
Harte schone geleit.
Der kvnic grozen iamer leit
Nach den zwein geliebten.
Sich mohte sin herze klieben
Von maneger leitlichen not,
Die er mit clage im selben bot.
Er rief dikke lvte: „Owe!“
Er sprach: „Sol ich nv niemerme
In dirre werlt ivch gesehen!
Got herre, was ist mir geschehen
An diesen geliebten leides!
Ine weiz, wes tv beides
Tot, wan brich min herze enzwei!
Owe vnd heia hei!
Min vrovde in iamer ist gedigen!
Ich sihe ze grabe ligen,
Daz mir nie niht so liebes wart.

---

77. B. wat sal dit beduden. 79. B. zun munster. 83. B. wie han ich uch. 84. R. ouwe mir vil armen marck. 86. B. balde du bereiden da. 87. B. er selbe si drin lahte sa. 90. B. van gesten vnd van. 94. B. mit ime zu. R. ging fornewal. 95 B. wie id ergienc. R. zu fornewal. 96. H. gap in sine. 98. B. da mit er sich wal moht beiagen. 99. B. hett er niht herzeleides gedragen. 3500. B. er schuf im als er were sin kint. 1. B. was ein. 2. B. an sich nam. 8. B. vnder dem volke. 12. B. der grauer. 13. B. marke jamerlichen. 14. 15 fehlen in B. 16. B. du man lahte die. 21. B. leit groze jamerheit. Nach 21 fehlen in B. 20 B. 23. R. han verklieben. 32. R. fumme tot brich mir min hertz enzwey. H. ton wan.

Got der, enpha ir dine wart,
Als einer gvte wol gezeme,
Und si Michel der engel neme
In sine phlege dorch din gebot!
No hilf mir, heilricher got,
Daz in werde daz bezzer lein!"

Einen rosen stok, eine winreben
Hiez der kvnic bringen dar.
Er satte eins her, das ander dar;
Die reben vf das reine wip,
Die rosen vf Tristanes lip.
Do das geschach man des niht lie,
Die erde warf man vffen sie,
Das grap wart schiere erde vvol.
Owe, das ieman sterben sol,
Der gvt hat, schone vnd ivgent,
Edele zvht vnd ganze tvgent!
An Tristane das alles was.
Swas man von ritter ie gelas
Do engewan nie ritteres ritterschaft
An lobe lobelicher craft. —

Tristanes leben ich crone.
Er was zvhtic vnd vnbone,
Getriuwe vnd milte.
Wie lvtzel in bevilte
Swa er solte erwerben pris!
Er was hovesch vnd wis.
Ze erneste vnd ze schimphe
Het' er gvte gelimphe.
Ahi wie manege gvte tat
Tristanes lip begangen hat
Vf tvrneie vnd in striten!
Ez enwas bi sinen ziten
Niemans pris so wol ze lobe.
Andern prisen swebet er obe.
Ine gehorte nie bi minen tagen
Weder gelesen noch gesagen
Von so wol gelebetem man,
Als was der werde Tristan;
Heite in das tranc der minne
Niht braht vf vnsinne.
Daz crancte in dise an eren.
Die minne kan wol leren
Vroude vnd herzenot.
Wer vernam so iemerlichen tot
An zwein gelieben ie me!
Mir tvt noch ir sterben we,
Wan si storben beide
Von rehtem herzeleide.
Wolte got, solte er noch lebn,
Dem man so hohes lop mvz gebn!
Ich bin dem tode gar gehas.
Warumbe tvt vnser herre daz,
Daz er die vromen hin nimet,
Vnde in der bosen niht gezimet?
Zware daz ist wnderlich;
Ich von Tvrheim Volrich
Liese tvsent bose sterben,
E einen vromen verderben!

Swer hat lip vnd gvt,
Vnd so mit den beiden tvt,
Das im ez die werlt hat ver gvt,
Den hat selde wol behvt.
Swer rehte kan mit gvte lebn,
Beide haben vnd gebn,
Entriuwen, der ist ein selich man!
Isot vnd Tristan

39. R. sant michel. 42. B. er hatte ouch jamerlichez leuen. 43 B. roseboum vnd. Nach 47 feh, len in B. 24 V. 73. B. weder gesingen. 77. B. niht brahten. 78. B. krenkte. Nach 83 fehlen in B. 4 V. 91. H. vnd din der. 93. B. van turheym vlrich R. ich von truwen kein verbrich. 98. 99 fehlen in B. 99. R. den hat got. 3600. B. dat er reht da mit kan leuen. 1. B. beide halden.

Dannoch minne pblegen,
Da si in der erde legen.
Nv vernemet, in welher aht.
Die rose vnd die rebe sich vlaht
Zesamen in der erden.
„Wie konde daz iemer werden?
Gerechtes genuge;
Ez ist ein vuge,
Ob sich iemen minnent
Vnd iemer an ander gesinnent.“
Ez ist nur die warheit
Dikke alvber geseit,
Daz ez in zwein geschehe.
Ob ich des nv iehe,
Daz ich ez hete gesehen,
So muze ich warebte iehen.
Div aventure ez saget.
Vrpris er dar an beiaget,
Swer ez niht geloeben wil.
Diz buch daz ist der minnen zil.
Rehte minnere
Die minnen diz mere.
Wa wart ie grozer minnen craft,
Danne an ir geselleschaft?
Div minne erzeigete an disen zwein,
Daz zwei gelieben sint in ein.
Sint si? Ja, ez ist min wan.
Ysot vnd Tristan
Liten durh ein ander michel not.
Ein tot was der vrowen tot.
Nv muze sin got erbarmen
Vber die geliebeu armen
Vnd neme si' in sin riche,
Des wunsche ich in inneccliche.

Si waren riche in der werlt,
Hete si gelan der minnen gelt.
Div minne in iemerlichen galt.
Ine weiz, was Ysot engalt,
Das Tristanes todliche wnde
Ir niht ze lebene gunde.
Wa wart ie grozer triuwen schin,
Danne hat Ysot div kunegin,
Das si von der werlte schiet
Als ir herzeleit geriet!
Mich erbarmet noch ir sterben.
Nv laze si got erwerben
Sin riche, des sint si wol wert.
Swa triuwe an triuwe triuwen gert,
Den sol got genedic wesen. —

Swelhe vrowen an disem buhe lesen
Die soln mir wnshen heiles
Vnde danken mir mins teiles,
Des ich daran gesprochen han.
Ich han es durch einen man getan,
Der ist wol aller eren wert.
Sin herze hohes prises gert.
Er denket spete vnd vru
Niwan wie er wol getv,
Vnde sich geliebe der werlte.
Got gebiet' ir, das im gelte
Der er vil gedienet hat;
Sin lebn an ir gnaden stat. —

Nv horent wi Marke gevur.
Vf den heilegen er swr,
Er wolte ritterliches lebn
Gote vf sine gnade gebn,

---

4. B. minnen plagen. 5. B. in der erden lagen. 7. B. der rosenbusch die reven sich vlaht. Dann hat B; Beide in einander Mit eruste alsus benander Marke diese were Dat id ein warheit were. Hiernach fehlen in B bis 22. 13. N. an einander. 16. N. daz es zwuschent in. 22. B. dat benam im sin vreuden vil. 25. B. die rehte. 26. B. selen minnen. nach 27 fehlen in B. 38 B. 34. N. sich got. 53. In der H. fehlt: buhe lesen. 54. N. heiles vil. 55. fehlt in N. 56. N. haben wil. 58. N. der ist aber. Die übrigen 66 Verse fehlen in N., weil die (wahrscheinlich 2) letzten Blätter ausgerissen sind. 61. er fehlt in der H.

Daz er vurkore ir schulde,
Ob si wider siner hulde
Ihtziht heten getan,
Ysot vnd Tristan.
Er begvnde ein closter machen
Mit rilichen sachen.
Er gap dar gar sin eigen,
Manegen richen leien
Er dem gotesbvse gap.
Er hiez das mvnster, das div grap
Stvnden trinne in mitten.
Die mvrere begvnd' er bitten,
Daz si's also wrhten.
Marke was mit vorhten,
Wenne der tot queme
Vnd im daz lebn neme.
Er vastet' vnd gebette vil,
Er tet, als der ze gnaden wil,
Swenn er vert von hinnen.
Ime vnd in gewinnen
Wolt' er das ewege lebn.
Man sach den rosen vnd den rebn
Ob dem grabe gevlohten,
Das si niht harter mohten
An ander iv sin gewnden.
Niemer hat bevunden,
Sit die werlt erste wart,
Daz zwei nach ir hinvart
Ein ander minneten also.
Div mvrere waren getrivwe do.
Wo wart ie trivwe also groz?
Aller trivwen vbergenoz
Was der werde Tristan.
Des sol man in geniesen lan,
Ob er noch ist ze helle.
Daz in got dannan zelle
Vnd in neme in sin riche,
Dez wnschent vlizecliche,
Vnd die koneginne Ysot,
Der ir trivwe das gebot,
Das si nam gahes ende.
Mit siner zeswen hende
Mvz er vuren si vz not!
Was Tristan vnd Ysot
Erlieten, das habt ir gar vernomen.
Got laze vns in sin riche comen,
Swenne wir varn von hinnen,
Daz wir der helle entrinnen
Vnd si niemer versvchen.
Got sol vns bervchen
Mit siner reinen gvte
Vnd stete vnser gemvte,
Das wir verdienen sinen segen
Vnd so der engel solle wegen
Alle vnser missetat,
Vnde vns enphahe sin trinitat.
Amen.

---

71. B. swa si wieder sin gehulde. 72. B. ichtes icht. 76. B. dar in sin. 77. B. vnd manigen ritterlichen leygen. Hier hat die B.: Er warf nah godes hulden In beiden nah ir schulden Half er wegen hin zu gode Er leuede wal nah sime gebode Biz an sins liues ende Gar an alle missewende. Es fehlen aber in B. von 78 bis 3712. 12. B. got helfe vns allen vz not. 14. B. ir wal. 15. B. an sin. 16. B. swanne wir scheiden. 23. B. so vns. 25. B. dat vns entpha. Zum Schluß hat die B. noch folgenden Zusatz des Schreibers: Wunschent, dat der schriuer willekin Beschirmet muze iemer sin Vor der hellen gruue; Wan er ist ein sundich buve Gewesen vf van kinde. Dat er die sere minde, Die uf in ahte kume ein drec, So were er wal ein scyverbec. Dann folgt von gleicher Hand: Finita sunt hec anno domini millesimo trecentesimo vicesimo t'tio in vigilia b'ti bartholomei apostoli.

Verzeichniß der Kapitel,

wie sie in der gräfl. Renneſſchen Handſchrift,* überſchrieben ſind.

(Ein vor dem Buche ſtehender Inhalt hat dieſe Rubriken nur in kurzem Auszuge.)

Verszahl.

Einleitung . . . . 1.

Kap. * 2. Alſo der herre ruwelin dru jor ritter was geweſen vnd heim in ſin lant fur mit ſinen dienern. . . . . 334.

* 3. Alſo die herren vnd frouwen in den ouwen vnd in dem walde dantzeten mit vil freyde. . . . . 640.

* 4. Alſo die herren ſchiedent von einander vnd der dantz geſcheiden was. . 840.

* 5. Von der groſſen ſchone, die blantſcheſlure an ir hette. . . . 914.

6. Alſo blantſcheſlur ir liep entſchuldigete, daz ez nit ſin ſchult were, das ſu in liep hette, wenne ſu in fur alle man vſz erkoren hette. . . . 1016.

7. Alſo der ſchone ruwelin blantſcheſlure der ſchonen amyen liep mûſte ſin. . 1075.

* 8. Alſo dem konig marck mere kam das ime ein konig in ſin lant geritten were mit ſime groſſen volch vnd ime ſin lant vnderbracht wurde der es nit verſehe . 1118.

9. Alſo blantſcheſlur ir hoffemeiſtern bat das ſu ir hulffe das ſu mit eren zu irme liebe keme ruwalin das ſu in geſehe e das er ſturbe. . . 1198.

10. Alſo blantſcheſlur zu ruwelin kam in ſinen groſſen ſiechtagen vnd in vnder ir arme nam vnd in an ir bruſt druckete vnd in kuſte an ſinen munt. . 1286.

* 11. Alſo blantſcheſlur bi ruwelin von parnompe dem herren ſaſz vnd yme ſaget wie ſu mit eime kinde gange. . . . . . . 1450.

* 12. Alſo der herre ruwelin von parnomie zu lande kam vnd yme ſin marſchalk vil lute braht. . . . . 1584.

13. Alſo der herre ruwelin mit ſinen dienern dot erſlagen wart vnd ſich alle die welt gar vbel gehup vmb in. . . . . . . 1702.

* Anmerk. Keine der andern von uns gebrauchten Hndſſ. hat einen Inhalt; doch geht aus dem Beyſpiel, welches Scherz im Gloſſar bey entbaſten anführt, hervor, daß einer in ſeiner Handſ. ſich befand. (Die mit * bezeichneten Kap. haben Bilder.)

Kapitel. Verszahl.

14. Also die schone blantscheflur noch ruwelin irme lieben herren noch sime tode gar schiere starp vnd einen schonen knaben liess vnd der marschalck vnd sin wip das lant in nomen. . . . . 1790.
• 15. Also der marschalck vnd sin wip des jungen herren gar sere wartetent vnd sin wol pflugent. . . . . . . 1864.
16. Also des marschalckes wip sich an nam wie su eines kindes genesen was vnd das kint zu ir leit das blantschefluren was . . . . 1954.
• 17. Also man das kint das blantscheflur gelossen hette zu deme touffe trug vnd es douffete vnd yme sinen nammen gap. . . . 2040.
• 18. Also tristan mit den fromden koufflüten schochzabel zoch vnd nieman by yme was denne sin zucht meyster. . . . . 2270.
19. Also trystant in eime gewiltnisse verirret was vnd nit enwuste, war er sich keren solte zu der welt. . . . . . 2532.
• 20. Also zwene waller mit irme langen hor vnd mit iren langen berten zu tristan in den walt komen vnd sich sin vnderwundent. . . 2628.
21. Also des marschalkes (st. marckes) hunde einen hirtz in dem walde jageten vnd sich der hirtz von in brach vnd zu tristan vnd zu sinen zweyen brüderen in den walt kam. . . . . 2730.
• 22. Also tristan vor allen den, die den hirtz hettent gejaget vnd in dot hettent gestochen den hirtz enbesten wolten vnd man in yme halff vmbslahen . 2860.
23. Also trystan dem hirtze rucke vnd gurgel abe sneyt. . . . 2982.
24. Al[illegible] tristan den jager hiesz die hvnde nemen an ir seil vnd su lerte wie su dem wiltpret solten tun. . . . . . . 3042.
• 25. Also trystan mit allen den jegerin zu der bürg ritten vnd yegelicher sin horn bliesz vnd man den hirtz noch furte vnd der koning su enpfing vnd sonderlingen den jungen tristan. . . . . 3206.
• 26. Also der marschalck mit her tristan reit aber in den walt jagende vnd sich tristan wol versunt vmb jagen. . . . . 3378.
27. Also trystan by eime meister sasz der kunde mit der harppfen vnd tristan gar genote zu hort. . . . . . 3506.
• 28. Also tristan die harppfe in die hant nam vnd sich gar herlich stalte vnd der meister in gar genette ansach. . . . . . 3546.
29. Also der konig bat tristan das er einen leich yme machete vff der harppfeten 3608.
30. Also marck der koning mit tristan gar fruntlich rette vnd in bat das er by yme blibe er wolt yme alles das tun das yme liep were. . . 3720.
• 31. Also tristan einen sinen lantman gar fruntlich vor der porten vmbving vnd in wilkumme hiesz sin. . . . . . 3924.
32. Also ruwal (marcke) tristan frogete, wer der ellende man were den er mit yme furte do sagete yme tristan es were marck (ruwal) sin vatter. 4016.
• 33. Also ruwal marck dem koninge sagete wie es vmb alle sachen vnd offenture ergangen was. . . . . 4170.

Kapitel. Verszahl.

* 34. Also marcke von rual ein vingerlin nam vnd es an sin hant stiesz vnd tristan an sinen backen do kuste gar fruntlichen. . . . . . 4282.

35. Also tristan befant das er ein herre was in dem lande vnd nit heim wolte e denne das er ritter were. . . . . . . 4402.

* 36. Also ruwal vnd tristan sich vereinigent wie su ir kleit machen solten die gar kostlich woren. . . . . . . 4554.

37. Hie machet man tristan gulden vnd syden ducher an der ramen gar von kostlichen farwen. . . . . . 4690.

(Aus dieser Rubrik ist schon die Unkunde des Verfassers derselben in dem was er schrieb gar deutlich zu ersehn.)

* 38. Also tristan sasz vnd grossen fliiz hette wie er alle ding machte zu dem wegesten das man yme do von lop vnd dang seite. . . . 4820.

39. Also tristan was ritter worden vnd in marck sin nefe nam vnd yme sin swert vnd sporen ardet. . . . . . . 4974.

40. Also tristan mit sime her fur zu dem konige marck (?) vnd in vmb rot frogete wie er sin ding solte an fohen. . . . . . . 5068.

41. Also ruwal gegem dem schiffe lieff an daz mer vnd tristan enpfing vnd in wilkomen hiesz sin. . . . . . 5174.

42. Also tristan frogete wo die marschelckinne were vnd die anderen frouwen (?) . 5226.

* 43. Also die lant herren alle koment gon parmonye vnd ir leben enpfingent von * her tristan. . . . . . . 5272.

(In der Vorstellung reicht Tristan den Lehnsträgern Briefe und kleine Fähnlein.)

44. Also her tristan sich bereitet mit sinen rittern vnd zu dem hertzogen morgan reit in den walt do er jagete. . . . . . . 5314.

* 45. Also morgan der hertzoge wart dot geslagen. . . . 5464.

46. Also her tristan mit sime volck hin weg schiet vnd man grosses leit vmb in hette. 5542.

47. Also man die hiesz zu graben tragen, die zu tode worent erslagen vnd man si gar sere clagete vil vnd fast. . . . . 5614.

48. Also tristan sin lip sin gut enzwey teilte sinen frunden. . . 5686.

* 49. Also her tristan ime hiesz schone rosz bringen also er ein hochgezit hette mit vil frouwen. . . . . . . 5718.

50. Also her tristan zu kornuwal kam mit sime volck vnd ime der starcke her morolt verschreip er wolt den zinsz han von kornuwal vnd von engellant oder aber mit ime einen strit halten. . . . . . 5872.

* 51. Also tristan zu kornewale einen hoff beschiet vnd mit dem lant volck gar vil rette. . . . . . . 6012.

* 52. Also her tristan wart ein strit vorgesprochen vmb das lant wem das bliben solte. . . . . . . 6226.

53. Also morolt vnd tristan fur den konig marcke gingent ston vnd vil herren mit in. . . . . . . 6338.

Kapitel.		Verszahl.
• 54.	Also der morolt mit der tristan rette gar heffteclich von des strites wegen den su do tun solten vmb das lant.	6434.
• 55.	Also tristan sinen harnesch an det vnd in versuchte wie er sich stalte zu dem kamppfe.	6526.
• 56.	Also der tristan vff sin rosz sich versuchete mit dem sper vnd ob er des rosses gewaltig were.	6692.
57.	Also den zweyen kemppfen yegelichem ein schiff an dem staden bereit wart do er vnd sin ross inne soltent alleine in ein insel faren vnd nyeman mit in vnd wer do von sig gewinne der solt denne das lant han. . . .	6730.
• 58.	Also der morolt vnd tristan gar einen grossen stich deten vff den rossen mit zweien speren das su zerbrochen.	6874.
• 59.	Also der tristan morolt das houbet hette abgeslagen, vnd sasz er vff sin rosz vnde reit zu morolff schiff, vnd zoch sin rosz darin vnd fur hin vber mer do sach man das er den strit gewunnen hette. . . .	7096.
60.	Also man morolt zu grabe drug, vnd man in gar sere klagete. . .	7152.
61.	Also gar vil herren tristan enpfingent do er von dem strit kam vnd got lobeten das er gesiget hette.	7240.
• 62.	Also tristan mit sime volck in ein schiff sasz vnd vber mer fur gon tefeline in die grosse stat.	7372.
63.	Also tristan in eime schiffelin alleine was vff dem mer mit der harppfen vor der stat tefelin.	7504.
• 64.	Also die schifflute uff dem mer zu tristan komen vnd in mit in die stat zu tefelin furten zu den luten	7556.
65.	Also ein artzat in der stat zu tefelin tristan nam zu yme in sin husz vnd yme sin wunden heilete die er an sim libe hette.	7696.
• 66.	Also tristan uff die burg gefurt wart fur die konigin vnd su zu yme sprach su wolt selber sin artzat sin.	7776.
67.	Also die junge koningin tristan gar liep het heimlich in irme hertzen. .	7920.
• 68.	Also der tristan die junge koninginne ysot lerte uff der harppfen spielen vnd vil ander hubsch ding.	8008.
69.	Also tristan fur die koninginne ysot knuwete vnd vrlop von ir begerte. .	8172.
70.	Also tristan vber mer in engellant fur vnd do noch zu kornewal wider heim fur.	8232.
• 71.	Also man tristan zu leite das er ein zouberer wer das mochte man mercken do by das er morolt erslagen hette	8310.
72.	Also tristan sinen nefen dem konige marcke sagete wie er forchte hette vmb sinen lip das er forchte das er von dem volck erslagen wurde vnd in sin nefe marcke troste.	8374.
73.	Also tristan sinen nefen den konig marck bat das er allen sinen rat besamelte vnd das su yme rieten wie er sich halten solte. . . .	8442.

Kapitel.		Verszahl.
• 74.	Also des koninges rat iren sinne seiten vnd yme das beste rieten was su sich verstunden.	8534.
75.	Also tristan vber mer fur mit sinen dieneren vnd wolt gen yrlande farn. .	8614.
76.	Also tristan mit sime volcke an sime stade kum in yrlande vnd her usz trat vnd sin volg der vnne liesz.	8688.
• 77.	Also des koninges marschalck von yrlont vnd vil gewworrenter lute an das mere gingen vnd fregete alle die die in dem schiff werent mit tristan war vmb su do werent oder was su begerten. . . .	8742.
78.	Also tristan ein antwurt gap den herren vnd in seite das su koufiute werent von normandye	8808.
79.	Also der konig botten usz sante wer den trachen ersluge dem wolt er sin dochter geben der edit edel gnug were.	8910.
• 80.	Also tristan dem trachen das swert durch den hals stiesz vnd mit sime rosse uff den trachen viel zu erden.	8976.
81.	Also des koniges truchsesse horte den geschrey den der trach liesz usz sime munde vnd er uff sas vnd reit zu dem trachen, der dot gelag. . .	9106.
• 82.	Also man des trachen houbet uff einen wagen leyte vnd es dem koninge vnd der konigin uff die burg furte mit IIII pferden. . . .	9220.
83.	Also ysoten muter die koningin mit ir dochter ysot vnd mit iren jungfrouwen reit zu erfarende wer den trachen hette dot geslagen. . . .	9312.
84.	Also tristan in dem gewiltnisse fur dot lag vnd ysot vnd ir muter die konigin mit irme gesinde in fant verwoppent ligen vnd su in usz dem harnesch zugent vnd by yme funden des trachen zunge.	9382.
• 85	Also man tristan uff ein pfert satte vnd in furte mit der koningin ysot heimelichen in die burg vnd sin warte biz er genasz.	9498.
86.	Also die koniginne bede muter vnd dochter tristans gar wol wartetent in sinen grossen noten also in der trach gewundet hette. . . .	9626.
87.	Also der druchsesse mit sime rote an den konig gurumes (im Texte steht gurumon) kam vnd in bat das er yme su die dochter gebe wenne er den trachen hette erslagen.	9712.
88.	Also der konig gegen siner frouwen vnd dochter ysot uff stunt vnd gegen des trugsessen rote vnd su alle nebent sich hiesz sitzen. . . .	9804.
• 89.	Also die konigin wider den trugsessen gar sere redet das er den trachen nit erslagen hette.	9910.
90.	Also ysot die konigin gar dicke tristan anblickete an sinen lip wie wol der geschaffen were.	9996.
91.	Also die konigin ysot zu dem harnesch kam vnd zu dem swerte das tristans was vnd su das swert usz zoch vnd es beschouwete. . . .	10066.
• 92.	Also ysot ein blosz swert in der hant hette vnd wolte tristan in eime bade erstochen han do kam ir muter die koningin vnd wand es. . .	10152.

Kapitel.		Verszahl.
93.	Also tristan rette in dem bade zu der alten koningin vnd zu der iungen, woltent su in mit fryden lan er wolt den drugsessen bestan mit strite das er den trachen nit erslagen hette.	10324.
* 94.	Also tristan von sime bette sprang vnd den dryn koningin zu fusse vil vnd su bat das su sich vber in erbarmeten vnd in des libes getrôstent. . .	10486.
* 95.	Also tristan dem konige zu fussen viel vnd in der konig by der hende uff zuchte vnd in hiesz uff stan.	10674.
96.	Also tristan paranise sagete, das er an das mer ginge vnd fregete noch kornewal vnd hiesz in zu sime herren komen. . . .	10704.
* 97. a.	Also tristan sinen botten enweg sante vnd yme der botte uff eime wagen (? die Abbildung stellt wirklich einen großen Kasten auf einem zweirädrigen Wagen vor, woran ein pfert gespannt ist, auf welchem ein Mensch sitzt!) sin truhe (ein Schmuckkästchen) brochte die was vol cleinoter vnd edel gesteyn. . .	10816.
97. b.	Also die koningin ysot mit iren jungfrouwen wolt zu tristan vnd ir der snider den rock gar herlichen anleite (?) mit iren selten. . . .	10898.
98.	Also die koningin ysot tristan fur den konig bracht vnd der marschalck frogete obe er mit dem striten solte ob die koningin sin were oder nit wenne der marschalck meine, das er den trachen hette erslagen. . . .	11058.
99.	Also der koning ysoten vatter dem trugsessen ruffete, wes er sich vermessen do antwurtet er ich slug den trachen dot do antwurt tristan vnd sprach ich det es vnd wil das beweren mit der hant.	11234.
* 100.	Also der trugsesse zu rote ging mit den sinen ob er tristandes kamppfe solte geston oder nit vnd es yme wider roten wart das er nit mit yme solte kemppfen.	11322.
101.	Also tristan wart ysoten gegeben zu der e (?) vor dem hoff gesinde, vnd was das darumb das er hette den trachen erslagen. . . .	11380.
102.	Also tristan in den kiel mit ysot sas vnd mit iren jungfrouwen vnd furent zu weisefort (?) in das lant.	11494.
* 103.	Also die kiele uff dem mer gingent vnd gar grossen wint hettent vnd ysot tristan gar fruntlichen bat das er zu lande varen wolt wenne su verzagete uff dem mer.	11658.
104.	Also man tristan vnd ysot, der kuningin in einer ouwen (?) vnd den anderen (?) uz eime gulden koppff (?) trincken brachte wenne su zu lande hettent gefert	11720.
* 105.	Also aber tristan vnd ysot mit den kielen vmb werten vnd uff dem mer enweg furent mit grossen freyden.	11888.
* 106.	Also tristan vnd ysot die koningin einander kustent in einer kemnoten alleine. .	12042.
107.	Also tristan vnd ysot sich mit einander vnder retten wie su wege funden mochten das su zusamen kement oder es muste ir beyder tot sin. . .	12120.
108.	Also tristan by nacht heimlichen geschlichen kam zu siner amyen der schonen ysot vnd su in vnder der turen (?) herlichen vmbving mit iren armen. .	12170.

Kapitel.		Verszahl.
* 109.	Also tristan marke dem konige enbot wie es yme ergangen were mit der schonen ysot von yrlant.	12540.
* 110.	Also ysot die koningin ir nifftel brangene zweyn gesellen enpfalg das su brangene ir nifftel solten in einen walt furen vnd ir das houbet ab slahen vnd su doch lebende liessent.	12780.
111.	Also die zwene, die do solten brangene ir houbet han abgeslagen vnd su die satten uff einen boum das su nit die wolffe essent vnd wider zu der koningin ysote rytten vnd ir seiten das su dot were vnd su sich gar vbel gehup. .	12878.
* 112.	Also ein ritter genant gandin von dem kiel kam geritten vnd wolt zu dem koninge marke uff die burg.	13110.
113.	Also gandin ging fur den konig stan vnd in mante siner ere das er ymé sol die koningin geben oder mit yme aber ein kamppfe dete wem su blibe oder er wolt dar umb sterben.	13220.
114.	Also tristan mit siner harppfen einen schonen dantz machte vor den herren vnd vor den frouwen. (?)	13287.
* 115.	Also tristan ysot enweg furte uff sime rosz vnd gandin gar leydig was. .	13436.
116.	Also tristan by nacht zu ysot siner trut amigen kam vnd das gar heimlich zu bracht, das sin nyeman inne wart.	13518.
* 117.	Also der nydige mariodo dem konige do seite, wie in beduchte vnd merckete das tristan ysolde mynnete von grosser liebe. . . .	13650.
118.	Also ysoten iungfrouwen der koningin einen guten rot goben, wie su sich solte verantwurten gegen marcke dem koninge.	13754.
* 119.	Also ysot den koning in eime strick ving der ir geleit was vnd den rot gap ir brangene ir nifftel. (In der Vorstellung hält Ysote wirklich einen Strick, welcher um ein Bein des Königs befestigt ist!)	13866.
120.	Also ysot vor dem koninge sprach das ir tristan nyemer gewartet, su wolte einen anderen han.	14000.
* 121. a.	Also marcke ysot der koninginne riet, das su das lant wol bewart wenne sin nefe tristan muste enweg usz dem lande. . . .	14040.
121. b.	Also marck vnd ysot mit einander redetent vnd ysot marck froget war vmb er tristanden welle wider heim senden. . . .	14152.
* 122.	Also marck der koning ein getwerg bat, das er uff die koningin ysot warneme ob su mit einander der mynne spilten.	14248.
123.	Also brangene ysoten nifftel zu tristande vnd zu ysote ging vnd su frogete wie su welten ir ding anslahen das es nyeman gewar wurde ir liebe die su zu einander hettent.	14400.
* 124.	Also tristan den zweyen (?) jungfrouwen sinen sin seite was yme zu willen were.	14474.
* 125.	Also melot zu marcke dem konige reit in den walt vnd yme seite wie er selber solte die nacht ware nemen uff die geschicht. . . .	14596.

Kapitel.		Verszahl.
126.	Also tristan in der nacht heimlich zu ysoten kam durch den boumgarten geslichen vnd sach den schetten von marcken vnd meloten die uff in wartetent. .	14626.
* 127.	Also her tristan mit ysoten gar fruntlichen rette von marcken des koninges wegen.	14806.
128.	Also ysot von tristande schiet vnd bede gar trurig worent. . .	14874.
* 129.	Also der koning die koningin ysoten frogete wie es tristande ginge wenne yme geseit were das tristan siech were.	14982.
* 130.	Also brangene heimlich zu tristande ging vnd in warnete wenne melote hette mele gezetteit (vnd den weg) uff den weg (were) der do ginge zu ysoten das er es gewar wurde.	15130.
* 131.	Also der koning marck ein concilium det machen, mit der gelertesten pfaffheit die man vinden möchte.	15338.
* 132.	Also der byschoff uff stunt fur den konig marg vnd zu frouwe ysot ettewas rette das menlich horte.	15438.
133.	Also tristan kam in eime kiele gefaren zu karlune an den staden in bilgerins wise vnd drug ysot am arme fur die herren. . . .	15574.
134.	(Diese Rubrik fehlt, nebst der Abbildung und 11 Versen in dem Texte der R; wir geben sie daher aus dem voranstehenden Register.) Also der byschoff ysoten das heiltum dar trug.	15680.
135.	Also tristan von engellant fur zu woles dem hertzogen gilane vnd er in frintlich enpfing.	15778.
* 136.	Also der hertzoge gilan tristan bot allez das er hette, daz er yme hilffe das er vrganes lidig wurde vnd yme jores bedurffte keinen zinsz geben. . .	15928.
137.	Also tristan sin rosz dot lag vnd er dem risen ein hant abe hieg vnd der rise sin hant nam vnd heim ging vnd tristan daz vihe bleip an dem walde. .	16050.
* 138.	Der hertzoge gilan wie der tristan engegen reit vnd in frogete ob er noch gesunt wer vnd tristan yme des risen hant zeigete die er yme hette abe geslagen.	16188.
139.	Also tristan ysolten det schicken ein hundelin vnd einen brieff mit brangene (?).	16276.
* 140.	Als ysot dem koninge marcke seit ir muter hette ir das hundelin gesant von yrlant.	16346.
* 141.	Also tristan sin horn nam vnd ein armbrast vnd sin hunde vnd hin in den walt welt jagen (unrichtig.)	16634.
142.	Also kernewal wider gesant wart zu hoffe vnd det sagen wie tristan vnd ysot in grossen jomer vnd noten worent.	16786.
* 143.	Also tristan vnd ysot in der wuste worent vnd grossen mangel litten vmb ir lip narunge (?)	16820.
* 144.	Also tristan vnd ysot in der schönen ouwen gingent vnd die vogel hortent singen vnd tristan in eins jegersz wise ging.	17152.
145.	Also der koning in den walt fur jagende do tristan vnd ysot inne worent vnd in ein schoner hirtz fur kam in dem walde. . . .	17288.

Kapitel. Verszahl.

* 146. Also tristan (vnd ysot) ir stat rumeten vnd uff ein geblumete ouwe koment. 17540.

147. Also der jeger in dem walde an ein fenster kam vnd stiesz den kopff hin do sach er tristan vnd ysot an eime bette ligen vnd wuste nit das su es worent. 17430.

* 148. Also der koning marcke sinen rot besante vnd im seite wie er tristan vnd ysot sin wip funden hette an eime bette in dem walde. . . . 17672.

149. Also tristan vnd ysot fur den koning marck kam vnd der konig su bat das su nit me einander also frintlichen an sehen solten also su geton hetten biß her . . . . 17736.

* 150. Also tristan vnd ysot grossen kumber heiten an irme hertzen das su nit me solten mit einander in fruntschaft sin mit sehen vnd mit schimpfe. . . 17830.

* 151. Also ysot hiesz ir ein bette machen vnd hiesz alle tor beslieſſen vnd sante noch tristan. 18128

* 152. Also der konig marcke mit sime rote (?) tristan vnd ysot fand by ein ander in einem bette ligen mit armen vmbfangen. . . . 18228.

153. Also tristan balde uff stunt vnd gewar was worden das der koning marcke do was gewesen vnd in funden hette by ysot ligende. . . . 18258.

154. Also der koning marcke mit sime rot gingen vnd wonde tristan vnd ysot funden do lag ysot allein an dem bette vnd schlieff vnd was tristan alleine. . 18372.

* 155. Also tristan balde in ein schiff sas vnd uber mere gon normandie fur das er nit in disen sachen bewenet (wurde) mit ysolde. . . . 18418.

156. Also die koningin ysote an eime venster sach das tristan in eime kiel hin enweg fur, vnd ir we zu mute was. . . . . 18480.

157. Also ysot gar fro was do su enpfant daz tristan wider zu lande was komen (unrichtig.) . . . . . 18614.

* 158. Also tristan mit sinen dieneren usz was geritten uff die vigende vnd brante was er fant. . . . . . . 18830.

159. Also tristan in dem hofe gar sere gelobet wart mit siner manheite. . 18962.

160. Also tristan sich selber ver jomerte vnd das groß leit vnd liep vmb ysote hette. 19054.

* 161. Also tristan sich selber aber korgierte vmb sinen dorechten lip vnd vmb die liebe vnd wunne die er zu ysote hette. . . . . 19138.

162. Also tristan vor herren vnd frouwen mit siner harppfete spilete vnd ysot das gar wol geviel. . . . . . . 19180.

(Schluß des Gedichts Gotfrits.)

Fortsetzung von unbekanntem Verfasser, deren Anfang lautet: Vch ist wol zu wissen das wie zu britanie ein koning was der was artus genant. (Einleit. 20 V.)

* 163 Also die koningin zu dem koninge ging vnd in fruntlichen bat, das er ein hoff dete gebieten wenne su lange nit frölich werent gewesen. (145 V.)

164. Also tristan mere kam, das man wolt einen grossen hoff machen vnd er dar wolt ysoten zu liebe. (156 V.)

* 165. Also die koningin mit iren junckfrouwen zu hoffe reit gar kostlichen. (146 V.)

166. Also tristant mit sime gesinde kam zu dem koninge geritten uff die burg vnd in der koning enpfing. (145 V.)

Kapitel. Verszahl.

* 167. Also die herren zu tische sossent vnd man in zu essen gap vnd man obern tisch pfeiff. (143 V.)

* 168. Also tristan sich gar vbel gehup von ysoten wegen vnd yme geswant vnd in kornewal vnder die arme nam vnd in troste. (166 V.)

169. Also man einen totten ritter furte zu siner frouwen vnd dem koninge in dem namen also ob es tristan were vnd lügen wolt wie man sich gehaben wolt. (265 V.)

* 170. Also her gawan die frouwe zu der boren furte do der dotte ritter uff lag vnd su sich gar vbel gehup. (182 V.)

* 171. Also koning artus den dotten ritter in tristandes nammen uf ein rossbor lut vnd in sante zu dem mere. (168 V.)

* 172. Also die koninge vnd herren tristan weineten sere do man in wolt von der boren in das grap legen. (333 V.)

173. Also ysot die koningin den dotten ritter uff der boren kuste an sinen munt vnd wonde es were tristan ir frunt. (304 V.)

* 174. Also ein apt heimlich zu tristan vnd kornewal kam vnd in bat, das er mit ime ginge zu hoffe essen vnd es tristan nit tun wolte. (301 V.)

* 175. Also kornewal tristan seite das er zu ysot keme bi dem brunnen, do wolt su sin warten. (105 V.)

* 176. Also der apt vnd der artzat rot nomen by tristan, wie su ir ding an vingent. (36 V.)

(Dann folgt die Forsetzung Ulrichs von T. von dem V. 2851 unserer Ausgabe an, wozu die folgenden Rubriken gehören.)

177. Also keydin zu tristan kam vnd yme sagete wie er von der frouwen gescheiden were die er so liep hette. . . . . . 3039.

* 178. Also der smit die slussel brochte die er in ein wahsz gedrucket hette domit keidin heimlich solt zu siner amyen komen. . . . . . 3098.

179. Also napotanis das swert zuckete vber sin frouwe vnd su ime verjach was ir von keydin geschehen were. . . . . . 3194.

* 180. Also der ritter keidin erslagen wart von der frouwen wegen die er bulet. . 3296.

181. Also tristan starp vnd uff der boren stant vnd sich ysot uff die bore leit vnd dar uff starp von leide. . . . . 3386.

182. Also der konig marck tristan vnd ysot in steinen sercke leite vnd su mit yme furte vber mere gen kornewal vnd eine rebe uff ysoten grap vnd den rosen stog uff tristan grap (satzete.) . . . . . 3494.

Es fehlen in der H. auf 2 Blättern, welche verloren sind, 66 Verse; nach dem voranstehenden Register aber, sind die Rubriken vollständig.

Anmerkungen.

Anmerkungen

zum Texte Gotfrits von Straßburg.

Vers 1 — 44.

Gotfrits von Straßburg Einleitung zum Texte beginnt mit eilf Tetrastichen. Der Anfangsbuchstabe G. des ersten bezeichnet wahrscheinlich den Namen des Dichters; die der neun folgenden aber das Wort Dieterith, etwa den Namen eines Gönners des Dichters, dem er auf diese zarte Weise das Gedicht weiht, und auf den auch wohl das, was in diesen Absätzen zum Lobe biederer Männer gesagt wird, hindeutet. Mehrmals wird tiure, theuer, selbst im Verfolge der hier zum Grunde liegenden Heidelb. Handſ. tiure geschrieben, für das K in Kunst hatte die ursprüngliche Schreibart vermuthlich ein Ch, so daß also auf diese Weise der Name Dieterich ganz richtig angebracht war.

Wir verdanken die Entdeckung dieses, auch von Herrn Mone in der Einleitung (Anm.12) erwähnten Akrostichons der gütigen Mittheilung des Herrn Docen in München; sie war, obgleich ähnliche Nameneinwebungen auch wohl in andern Gedichten vorkommen, hier um so schwieriger, da die Handſſ. die vierzeiligen Absätze gar nicht unterscheiden. Das eilfte Tetrastichon bildet wohl nur einen Vorspruch zum ferneren Texte, wie deren auch später noch oft, z. B. 1750. 1790 und sonst in dem Gedichte vorkommen, ohne daß der Anfangsbuchstabe eine weitere Beziehung haben dürfte.

V. 77 — 80.

Denn wer sich etwas zum Ziel setzt, wodurch der Geist eine angemessene Beschäftigung erhält, verscheucht dadurch (das verscheucht) trübe Grillen.

V. 107.

Dieser Meinung würde ich beystimmen, wäre nicht ein Umstand, welcher mich abhält.

V. 132. 123.

Wir bescheiden uns gerne, daß die von uns benutzten Handſſ. nicht alt genug sind, um die Formen des Artikels und Adjektivs im weibl. Nominativ Singular und im geschlechtslosen Plural, von dem weibl. Akkusativ Singul. und dem männl. und weibl. Plur. gehörig zu unterscheiden. Bekanntlich endigt in den ersteren Formen der Artikel wie das Adjektiv in iv, z. B. diu, ellíu, und hier, frœlîv, so wie auch den den als Conjunktionen gebrauchten Zusammensetzungen mit Präpositionen, die sonst einen Ablativ regieren, z. B. von diu, 123. mit wiv. * 1574. Da aber eines Theils von allen bekannten Handſſ. unseres Gedichtes wohl nur die Wiener, welche wir bloß in wenigen Fragmenten benutzen konnten, jene alten Formen noch genau unterscheidet, andern Theils aber dieselben bestimmt schon in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. also zur Zeit, wo das Gedicht entstand, verschwanden, so haben wir uns nicht erlauben wollen, hierdurch in dem Texte von den Lesearten unserer Handſſ. abzuweichen.

V. 169.

Die H. und F läßt nah weg, welches wir hier der W. folgend, einschieben.

V. 172.

ez ist in sere gut gelesen, es ist gut für sie, es zu lesen, gelesen zu haben.

V. 191.

So manches ehrenwerthe Leben auch von der Liebe gehoben wird, so viele Vorzüge auch aus ihr erwachsen, ach, daß dennoch alles was nur lebt nicht nach herzlicher Liebe strebt!

V. 218.

vns ist noch hivte lieb vernomen, noch heute hören wir es gerne; wie oben 172.

V. 244.

Zur leichtern Uebersicht des Schauplatzes auf welchem die einzelnen Begebenheiten unseres Gedichtes vorgehen, wollen wir hier eine kurze topographische Darstellung desselben zu geben versuchen.

Parmenien (bey Thom. v. Ercild. Ermonie;) das Vaterland Rivalins und Tristans, ist die Nordwestküste der Bretagne in Frankreich. (Armoricum, armoricae sive maritimae civitates.)

Anmerkungen

zum Texte Gotfrits von Straßburg.

Vers 1 — 44.

Gotfrits von Straßburgs Einleitung zum Texte beginnt mit eilf Tetrastichen. Der Anfangsbuchstabe G. des ersten bezeichnet wahrscheinlich den Namen des Dichters; die der neun folgenden aber das Wort Diederikh, etwa den Namen eines Gönners des Dichters, dem er auf diese zarte Weise das Gedicht weiht, und auf den auch wohl das, was in diesen Absätzen zum Lobe biederer Männer gesagt wird, hindeutet. Mehrmals wird tiure, theure, selbst im Verfolge der hier zum Grunde liegenden Heidelb. Handſ. tiure geschrieben, für das K in Kunst hatte die ursprüngliche Schreibart vermuthlich ein Ch, so daß also auf diese Weise der Name Dieterich ganz richtig angebracht war.

Wir verdanken die Entdeckung dieses, auch von Herrn Mone in der Einleitung (Anm. 12) erwähnten Akrostichons der gütigen Mittheilung des Herrn Docen in München; sie war, obgleich ähnliche Namenseinwebungen auch wohl in andern Gedichten vorkommen, hier um so schwieriger, da die Handſ. die vierzeiligen Absätze gar nicht unterscheiden. Das eilfte Tetrastichon bildet wohl nur einen Vorspruch zum ferneren Texte, wie deren auch später noch oft, z. B. 1750. 1790 und sonst in dem Gedichte vorkommen, ohne daß der Anfangsbuchstabe eine weitere Beziehung haben dürfte.

V. 77 — 80.

Denn wer sich etwas zum Ziel setzt, wodurch der Geist eine angemessene Beschäftigung erhält, verscheucht dadurch (das verscheucht) trübe Grillen.

V. 107.

Dieser Meinung würde ich beystimmen, wäre nicht ein Umstand, welcher mich abhält.

V. 122. 123.

Wir bescheiden uns gerne, daß die von uns benutzten Handſ. nicht alt genug sind, um die Formen des Artikels und Adjektivs im weibl. Nominativ Singular und im geschlechtslosen Plural, von dem weibl. Akkusativ Singul. und dem männl. und weibl. Plur. gehörig zu unterscheiden. Bekanntlich endigt in den ersteren Formen der Artikel wie das Adjektiv in iu, z. B. diu, elliu, und hier, seneliu, so wie auch bey den als Conjunktionen gebrauchten Zusammensetzungen mit Präpositionen, die sonst einen Ablativ regieren, z. B. von diu, 123. mit wiu. * 1374. Da aber eines Theils von allen bekannten Handſ. unseres Gedichtes wohl nur die Wiener, welche wir bloß in wenigen Fragmenten benutzen konnten, jene alten Formen noch genau unterscheidet, andern Theils aber dieselben bestimmt schon in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. also zur Zeit, wo das Gedicht entstand, verschwanden, so haben wir uns nicht erlauben wollen, hierdurch in dem Texte von den Lesearten unserer Handſ. abzuweichen.

V. 169.

Die H. [illegible] ließ nah weg, welches wir hier der H. folgend, einschieben.

V. 172.

ez ist im sere gut gelesen, es ist gut für sie, es zu lesen, gelesen zu haben.

V. 191.

So manches ehrenwerthe Leben auch von der Liebe gehoben wird, so viele Vorzüge auch aus ihr erwachsen, ach, daß dennoch alles was nur lebt nicht nach herzlicher Liebe strebt!

V. 218.

uns ist noch hiute lieb vernomen, noch heute hören wir es gerne; wie oben 172.

V. 244.

Zur leichteren Uebersicht des Schauplatzes auf welchem die einzelnen Begebenheiten unseres Gedichtes vorgehen, wollen wir hier eine kurze topographische Darstellung desselben zu geben versuchen.

Parmenien (bey Thom. v. Ercold. Ermonie;) das Vaterland Riwalins und Tristans, ist die Nordwestküste der Bretagne in Frankreich. (Armoricum, armorica sive maritima civitates.)

England, wie es hier bezeichnet wird, ist derjenige Theil des alten Britanniens, welcher, nachdem der nördliche Theil der Insel bereits von den Pikten, Skoten, Angelsachsen und anderen Stämmen erobert war, im Süden den Ureinwohnern, welche nicht bereits gar bis in die von ihnen benannte Bretagne in Frankreich verdrängt wurden, noch übrig blieb, und begreift mithin Cornwallis, und ungefähr alle zwischen den 51 und 52 Grade gelegenen Provinzen.

Lohnois, welches von einigen Schriftstellern als Tristans Vaterland angegeben wird (B. 326.), ist entweder das Römische Lugdunum secundum in der Normandie; oder, was uns wahrscheinlicher ist, die Gegend von S. Paul de Leon in der Basse-Bretagne, le Leonnois.

Tamise ein wahrscheinlich von der Themse in alter Zeit benannter Landstrich bey London.

Gales, Gwales, die Provinz Wallis in England.

Tontaiole, das berühmte Chasteau Ker mit einem Hafen dieses Namens an der Westküste von Cornwallis.

Lul, London.

Weiseford, wahrscheinlich Wexford in Irland.

Develine, Dublin.

Carliun, Carlion, am Fluße Uske in der Grafschaft Monmouth.

Kanoel, wahrscheinlich der Portus Saliocanus oder Carnalis des Ptolemäus, jetzt S. Paul de Leon; da es jedoch in Parmenien (Armoricum) mithin in der Gegend von Brest und des Meerbusens Poerre de Sardines (wo auch die Insel Tristan) liegen soll, so kann auch ein anderes Schloß in dieser Gegend darunter zu verstehen seyn.

Arundel, Stadt und Herzogthum dieses Namens in Sussex.

Loton, ein Hafen in Cornwallis, unweit Tontaiol, vielleicht Lifton am Fluße Tamar.

Gamaroch, wahrscheinlich Yarmouth in Sussex.

Nante, wahrscheinlich Nantes.

Tribelele, ein uns nicht bekannter Hafen in Cornwallis.

B. 263.

Was doch mancher nur schwer, mit großer Mühe, sich gefallen läßt.

B. 284.

Hier wird auf die Fabel des Bären gedeutet, welcher, um einen Bienenstich zu rächen, den ganzen Stock zerstört.

B. 427.

Wir wüßten die in dieser Stelle angegebenen Begebenheiten nicht anders, als aus dem B. VIII. des Galfr. v. Monmouth nachzuweisen, wo aber das was hier von König Mark von England und Cornwallis gesagt wird, sich unter dem Könige Catericus von England zuträgt. Vergl. unten Anmerk. zu B. 5885.

Die Vereinigung der verschiedenen kleinen angelsächsischen Reiche wird von den übrigen englischen Geschichtschreibern dem angelsächsischen Könige Egbert von Wessex zugeschrieben, wie denn auch um diese Zeit (beyläufig im J. 800) die Veränderung des Namens Britannien in England Statt fand. Daß aber ein König von Cornwallis (Dumnonien) jene verschiedenen kleinen Reiche, und zwar durch gütliche Uebereinkunft der Beherrscher derselben, unter seinem Scepter vereinigt habe, möchte sich wohl so wenig, als der Name Mark aus den Urkunden der Geschichte Englands ergeben. Doch vergl. den Anfang des Titurel, und was J. Görres in der gelehrten Einleitung zum Lohengrin S. XII. u. folgend. darüber beybringt. Auch Rapin Thoyras hist. d'Anglet. T. I. 138. 283. George Ellis specim. of early Engl. metric. Romances T. I. pag. 103.

B. 429.

Die Sahsen von Gales; diese Zusammenstellung scheint auf einem Irrthum zu beruhen. Wallische, Walliser hießen doch bekanntlich damals die von den Angelsachsen in die Provinz Cambrien (Wallis) zurückgedrängten alten Britten; wie also unser Dichter sagen kann, nach den gälischen Sachsen sey (B. 433) Britannien nun Engelland genannt worden, möchte sich wohl nicht erklären lassen, wenn nicht die Gelten darunter zu verstehen sind. S. Mone's Einl. Anm. 5.)

B. 432.

so werdet was; sehr oft und richtiger steht in der alten Sprache das gebeugte Adjectiv statt unserer jetzigen Adverbialform. Vergl. 2791; 3604; 3898; 8212; 8237; 9144.

B. 517.

die bluten vier wochen. Wenn hier nicht die blunden (blühenden) oder **in die blûnden vier wochen** der and. Hdsch. richtiger ist, so scheint eine Versetzung der Worte Statt zu haben: **die (st. in den) vier blutenwochen.**

V. 560.

die linden winde markes ingesinde sin wesen entgegen macheten. die sanften Winde erwiderten dem Hofgefolge Markes sein frohes Treiben.

V. 594. folg.

Einige lagen unter seidenen Zelten, andere unter blühenden Stauden; manche schützten sich vor der Sonne unter Lindenbäumen, manche auch hatten sich Hütten von belaubten Baumzweigen gemacht.

V. 717.

O wol sin seliges wip. O wohl dem seligen Weibe; oder vielleicht auch: O wohl seinem seligen Weibe; o, wohl ist das (sein) Weib selig zu nennen.

V. 788.

Solche Versetzungen des Fürworts nach dem Hauptworte kommen selten, und meist nur bey Ausrufen vor. Vergl. 2168.

V. 796.

Diese Auslassungen des persönl. Fürworts bey dem Zeitwort kommen in der H. zuweilen vor; vergl. 319, 798, 1614, 1829, 2217, 2778, 3070, 1886, so daß man sie nicht wohl für Schreibfehler, sondern vielmehr für Eigenheiten des Dialekts halten muß.

V. 850.

Alsbald berührt er die Ruthe an einer (kaum an einer, an der kleinsten) Stelle; doch nicht so wenig, daß es ihn nicht fessle und anhefte.

V. 856.

Kämpfend sich selbst besiegt.

V. 941.

des er began. Dieß des muß man hier, und an so manchen Stellen, nicht für einen, von dem Zeitwort regierten Genitiv halten; es steht vielmehr für: das, wenn er etwas. Vergl. 976, 2366; so auch der, 1096.

V. 968.

diz sehen daz ich in han getan; ein besonderer, des Nachdrucks wegen gewählter Ausdruck, statt: daß ich ihn gesehen habe.

V. 1000.

Und sein Leben ist ohne Werth.

V. 1085; 1099.

Aus diesen beyden Stellen ergiebt sich der Unterschied zwischen **vuge** und **state**, welche zuweilen in Verbindung vorkommen. **state** ist die bloße Gelegenheit etwas zu thun, und daher kann ein Mann ein Mädchen freundlich grüßen, **swenne er die state hat;** bey **vuge** aber ist auch die Schicklichkeit berücksichtigt, und darum grüßte die Jungfrau den Ritter, **swenne ez die vuge lie geschehen.**

V. 1173.

da ez ir da war, wo sie das Wehe fühlte.

V. 1184.

Auch würde sie da sofort zu Grunde gegangen, und in ihrem Leide gestorben seyn, hätte sie nicht die Vertröstung gelabt und die Hoffnung erhalten, daß sie es versuchen wolle, ihn zu sehn, wie es auch immer kommen möchte.

V. 1377.

Hier bringt Morgan Parmenien unter seine Lehnsabhängigkeit, von der Tristan es später ([illegible]) befreyt, indem er Morgan erschlägt.

V. 1495.

Jedoch wollte ich über dieß alles nicht klagen, dürfte ich allein diese Schande tragen, so daß mein hohes Geschlecht und der König, mein Bruder, des Schimpfs und meiner mit Ehren los und ohne wäre.

V. 1693.

Der nicht weniger noch mehr, als ihren ganzen Stolz mit sich ins Grab nahm.

V. 1693.

das ich nu vil gesagete, dieß ist eine gewöhnliche Redeformel, die wir nun meist mit dem Infinitiv geben: Nun noch viel zu sagen.

V. 1709.

unde sol, noch vergeßen wirt.

V. 1715. 1721.

Diesen Gebrauch des bedingten Imperfekts (Konjunktivs) für welches die alte Sprache eigenthümliche Formen hat, wie were, neme, queme, tete, gebere, gesehe, truge, fluge, iehen, gesehen, vergeße, geschehe, versehe, gewende, u. a. Vergl. 1900, 2276, 4249, 8646, 8647, 9255, 9353, 4249, 5656, 5657, 9264, 9265, 12914, 12915, 13446, 13447, 13775, so auch in der zweiten Person 9128, 9129, 12492 u. a., und welche wohl von dem bloßen Imperf. Conjunktiv zu unterscheiden sind, kennen wir nicht mehr. Wir können diese, bey der unbestimmt gelaßenen Zeit des Verbums vorkommende Form nur mit dem griechischen Aorist, und dem französ. *Parfait indéfini* vergleichen; in der heutigen Sprache fällt sie mit dem Imperfekt und Perfekt zusammen.

V. 1730.

Wir haben die hier und so im Gedichte noch oft, gleichsam epigrammatisch vorkommenden, auch in der Form durch den wiederkehrenden Reim desselben Worts unterschiedenen, Zeitabschnitte als Abschnitte und Ruhepunkte zur Betrachtung sehr bedeutender Begebenheiten, (hier des Todes beyder Eltern, und der Geburt Tristans,) anzusehn und deshalb im Druck unterscheiden zu müßen geglaubt. In den Handschr. fehlen sie eine Auszeichnung.

Der Sinn ist hier etwas schwierig. Wir glauben ihn so faßen zu müßen: Welch ein (Augen-) Trost, wenn man aus tiefem Schmerz in noch tiefern gestürzt, dennoch irgend einen Trost für das weinende Auge erblickt!

V. 1754. 1755.

Man bemerke wohl, daß der hier für diejenige deren, steht.

V. 1764. 1765.

Doch war sein (Rivalins) Tod noch ebenvoll: der ihre (Blanscheflurens) gar zu bejammernswerth.

V. 1790.

Bleibt Treue *(pietas erga amicum,)* feste Treue, selbst nach dem Tode des Freundes stets frisch und rein wie vorher, dann mag man den Freund, (die Freundschaft) wohl für unvergänglich halten; das ist die höchste Stufe der Treue!

V. 1821.

So wie das Geschicke (dinc) eines Menschen, der bestimmt ist, erhalten und zu glücklichen Verhältnissen befördert zu werden.

V. 1846.

Und da ist der Tod lebens- (wünschens-) werth.

V. 1860. 1861.

Ueber diese Weglaßung des persönl. Fürworts beym Imperativ. vergl. unten die Varianten zu V. 2066.

V. 1916.

Zu voreilig haben wir diesen Vers in der Anmerk. als in der H. verschrieben angegeben; er ist so zu lesen: vnd wandes (wande ſi) ouch erkande wol.

V. 1918.

Die Lesart der M. ist hier vielleicht die richtigste: do nam ſu wibe clagen hier abe, da ergab sie sich also dem Weheklagen, wie die Weiber pflegen.

V. 1958.

des funes; so viel als, des Söhnleins wegen; mit dem Söhnlein; wie eines funes inne ligen. 1931.

V. 2177.

liege steht hier wahrscheinlich auch für verliege, und der Sinn ist, der edle Kual weigerte (sowohl hier), wie er (überhaupt) nur ungern weigerte, daß nicht dasjenige geschah, warum sein Liebling Tristan bat.

V. 2211.

Denen, die für seine Brüder galten.

V. 2239.

Ihm schien öfters, als ob nie ein Jüngling so glücklich von der Natur begabt wäre und so [illegible] Benehmen hätte.

V. 2264

Curvenal; [illegible]

V. 2302.

Er hatte weder Weg noch Pfad, außer dem, den er sich gehend selbst bahnte.

V. 2384.

[illegible]

V. 2711.

Da hatte es mir schneller den Zügel entrissen, als ich zum Steigbügel kommen konnte.

V. 2812.

[illegible] über die alten Jagdgebräuche [illegible] Note p. 278. folg.

V. 2868.

vf dem pas. [illegible] vnd dem pas lesen. [illegible] vnd den (preiss, [illegible] pas), vf [illegible]

[illegible]

V. 3334.

[illegible]

V. 3341.

[illegible]

V. 3348.

Jeder haut seine Bindweide ab, und bindet die Stücke (Glieder) jedes einzeln auf.

V. 3353.

Das Haupt wird nicht aufgebunden, sondern in der Hand [illegible]

V. 3378.

vnd hin, z. vnd gaben hin; das Zeitwort bleibt weg, um die Eile auszudrücken.

V. 3385.

Nun konnten jene (die Jäger) kaum Zeit und Gelegenheit abwarten.

V. 3414.

Das nahm Marke sehr wohl auf; er war ihm äußerst gewogen, und es that ihm wohl, wenn er ihn sah.

V. 3435.

Hingegen bin ich einer, der sich nie hier aufhielt, und überhaupt ein unkundiger Dienstmann.

V. 3502.

Was irgend jemand unternahm, dabey war er ihm stets zur Hand.

V. 3571.

Der eine rief dem andern zu, näher zu kommen.

V. 3609.

Da rief der gute König jemanden (einem Diener) und sagte, man möchte ihn, (Tristan) bitten, daß er noch ein anderes Lied singe.

V. 3640.

Ach was ist das für ein Kind, welches wir zum Hausgenossen haben!

V. 3667.

Und verstehe dennoch von keinem so viel, daß ich es nicht gerne noch besser verstände.

V. 3820.

Sah er wohl ein, das habe seine Richtigkeit.

V. 3821 — 3825.

Diese Verse folgen etwas verworren: die logische Ordnung ist:

Die Pilger bat er, wenn sie den Ort noch wüßten, wo sie ihn verlassen hätten, so möchten sie (es) um Gottes willen (thun) ihm denselben genau (zu) bezeichnen.

V. 3862.

Da hielt er sich auf, doch ungern; allein es war da keine Schiffsgelegenheit.

V. 3868.

So daß nie ein Tag so lang wurde, daß er ihn nicht ganz benutzt hätte, und nicht bis zur Nacht durch fortgewandert wäre.

V. 3899.

Der redliche Mann gab wiederum acht, doch erblickte er nicht, was er wünschte.

V. 3912.

Von einem Kinde weiß ich euch nichts zu sagen.

V. 3927.

So thut mir auch das noch zu Liebe.

V. 3991.

So werden diese Lumpen Prachtgewande.

V. 4035.

Dieß Lob des hohen Wuchses der Hunnen (oder Riesen überhaupt?) ist wohl ein Nachklang des Niebelungenliedes.

V. 4043.

Er konnte sich seines hohen Anstandes wegen mit jedem Kaiser messen.

V. 4049.

Hätte er doch in ehemaliger Zeit auch bey Fürsten gestanden.

V. 4058.

mere vnd mere, großes Gerede. Solche Wiederholungen kommen oft vor, und dienen, um dem Ausdruck mehr Kraft und Nachdruck zu geben. Vergl. vil vnd vil, alles mögliche. 4139.

daz wundert vnd wundert mich, darüber kann ich mich nicht genug wundern. 9242.

rat vber rat, hinreichend, zur Genüge. 602.

wol vnd wol, sehr gut. 8084.

daz wunder vnd daz wunder, die wunderbare Vortrefflichkeit. 12223.

V. 4070.

Er hatte ein vornehmes Aussehn.

V. 4083.

wer weiz, er si, wer weiß, ob er nicht ist.

V. 4089.

Und selbst schon nach Tristan könnt ihr seine Vortrefflichkeit ermessen.

V. 4093.

Es sey denn, daß es aus dem Adel des eigenen Herzens hervorginge.

V. 4094.

Nach Tacitus: Germani loti ad cœnam ibant.

V. 4144.

Als nur in so wêit, ich bin sein Dienstmann.

V. 4209.

Eine etwas seltsame Versetzung; die Folge ist:

Daß sie Tristan, der nun hier steht, und mit dem sie damals schwanger ging, durch jenen Kummer gebar, und selbst davon starb.

V. 4228.

Aus keinem andern Grunde als darum, weil ihm durch die Aeußerungen dieses redlichen Mannes, mit einem Male die Ueberzeugung wurde, daß sein wirklicher Vater nicht mehr lebe, und daß der, welchen er für seinen Vater gehalten hatte, es nicht sey.

V. 4369.

Hier ist der Genitiv ganz in der Form des lateinischen Ablativi absoluti gebraucht: Duobusque patribus obtentis, patre careo.

V. 4442. folg.

Denn allerdings sind meine Verhältnisse nun auf körperliche Tüchtigkeit und auf Muth angewiesen. Möge Gott mir hinreichendes Vermögen verleihen, damit ich vollführe, wozu ich den Muth habe.

V. 4458.

So lange ich und dein Vater Rual leben werde.

V. 4477.

Das werde ich bald an dir entdecken.

V. 4497.

gebieten, ist der Optativ, mögen, sollen gebiethen.

V. 4503.

Wie es der König verstattete und ihnen die Befugniß gegeben war.

V. 4540.

alhie vil hoher mut in sin, hier traf (Tristans) hoher Muth mit (Ruals) Verstande und Klugheit (glücklich) zusammen.

V. 4571.

Der nähete für diese drey (die Theile des Gewandes, welche Bescheidenheit zurechtgeschnitten hatte.)

V. 4599.

Der Dichter bereitet sich hier, um in der Episode, die er in die Erzählung einwebt, während Tristan und seine Gesellen sich zu ritterlichen Thaten rüsten, von den Sängern zu reden, welche seine Vorgänger und Zeitgenossen waren.

V. 4612.

Daß ich von Pracht und Schönheit so würdig reden könnte, daß nicht irgend schon besser davon gesprochen worden wäre.

V. 4620. folg.

Mit Hartman von Aue beginnt der Dichter die Reihe seiner ruhmwürdigen Zeitgenossen. Daß er letzteres war, und gegen den Anfang des XIII. Jahrhund in Franken (wie dieß aus der verletzten Strophe seiner, in der Manessenschen Sammlung, Zürich 1758, abgedruckten Lieder hervorgeht I. S. 183. b. und lebte min her salatin und al sin her, dien brehten mich von franken niemer einen fuos.)

vielleicht in Hanau lebte, leidet wohl keinen Zweifel. Vergl. v. d. Hagen und Büsching Grundriß, über diesen Dichter; auch derselben Museum. I. S. 45. u. 168. Die größern Gedichte dieses Meisters, Iwain, oder der Ritter mit dem Löwen, und der arme Heinrich, sind, ersteres aus Mullers und Michaelers Ausgaben, letzteres aus Muller, und der schönen Ausgabe der Brüder Grimm, hinreichend bekannt. Handschriftl. ist die Legende des H. Greger im Stein von Hartman v. Aue, zu Straßburg.

Die Dichtungen Hartmans werden hier von Meister Gotfrit nicht bloß gelobt, sondern er nimmt ihn auch, nicht ohne einige bittere Ausfälle, gegen jeden in Schutz, der etwa die klare und verständliche Maniere desselben gegen die mystische und schwerfällige Weise anderer herabzusetzen versucht seyn möchte. Nach Hr. Docens sehr wahrscheinlichen Meinung sind unter den letztern besonders Wolfram v. Eschenbach und seine Nachahmer gemeint. Vergl. v. d. Hagen ꝛc. Museum. I. 59. 60.

Wir halten es für zweckmäßig, der Deutlichkeit wegen, die ganze Stelle unseres Gedichts über obigen Meister hier aufgelöst mitzutheilen:

Hartman v. Aue, ey seht doch wie er seine Dichtung sowohl äußerlich durch die Sprache, als innerlich mit reicher Phantasie färbt und schmückt! Wie er den Sinn der Erzählung durch den Ausdruck zu binden weiß! Wie lauter und wie rein seine krystallenen Worte für jetzt und für alle Zukunft tönen! Sie schmiegen sich so bescheiden an, legen sich so nahe ans Herz und befreunden sich jedem treuen Gemüthe. Wer eine schöne Sprache nach Billigkeit und Recht zu schätzen versteht, der muß dem v. Aue den Kranz und den Lorbeer lassen.

Wenn aber nun einer des Hasen (bildlich statt des v. Aue, weil die Aue des Hasen Aufenthalt ist,) Mitbewerber zu seyn, und auf dem Felde der Literatur hohe Sprünge (vielleicht auch tiefe) und reichen Genuß mit Narrengeschwätz (oder auch etwa: hochsprüngig (saltans) und weitweidend (late pascens) allerwärts herumschnuppernd, mit spitzfindigen Worten einhergehend, sin) zu erringen meint, wenn dieser auch den Kranz, den niemand ihm zuerkennt, haben will, so lasse man uns lieber bey unserer Meinung. Wir glauben immerhin, daß uns ein Urtheil zustehe, da wir doch auch zu denen gehören, welche die Blumen brechen helfen, womit jener Ehrenstraus wie ein Blüthenzweig umwunden ist. — Wir möchten wohl wissen, wer diesen Straus für sich in Anspruch nehmen wollte; wer es aber will, der eile hierhin; er stecke seine Blumen hier auf, damit wir uns daran überzeugen, ob sie des Kranzes so werth sind, daß wir ihn dem v. Aue nehmen, um ihn ihm zu geben.

V. 4655.

Weil aber noch niemand kam, dem er rechtmäßiger gebühre, Gott helfe, so lassen wir ihn dem, der ihn besitzt! Es wäre unrecht, ihn einem zu geben, dessen Worte nicht möglichst geläutert, und dessen Sprache nicht so gefeilt und fließend ist, daß, wenn jemand offen und unbefangenen Sinnes daran gerathe, er nicht darüber strauchle und stürze.

V. 4664.

Die, welche abgeschmacktes, ungenießbares Zeug erfinden, Leute, welche die Geschichten durch schlechten Vortrag nur verderben, die mit falschen Ketten Betrug treiben, um stumpfsinnige Menschen zu täuschen; die von Schaum den Kindern Gold machen zu können vorgeben, und aus ihren Büchsen Perlen hingießen, die aber doch nur aus Staub bestehn, die wollen uns mit dem dürren Stocke (trockner Abstraction) nicht mit dem grünen Mayenblatt, noch mit Zweigen und Aesten (lebendiger Poesie) Schatten gewähren. Allein ihr Schatten thut dem Auge nicht sehr wohl. Will man's aufrichtig bekennen, so liegt gar nichts Gemüthliches, kein Genuß für das Herz darin. Ihre Darstellung ist nicht der Art, daß das reine Gefühl sich daran ergötze. Diese Wildlinge müssen Dollmetscher (Anmerkungen und Noten) neben ihre Gedichte stellen, und dennoch mag man ihr

Geschwätz nicht verstehen, so viel man es auch anhört und betrachtet. Ueberdieß aber haben wir auch nicht Muße, die Glossen zu ihrem Machwerk in den Büchern der Schwarzkunst aufzuspüren.

B. 4690.

Mit dem Uebergange: Es giebt der Maler noch mehrere, erwähnt unser Dichter nun des Meisters Bligge von Steinach, eines andern seiner Zeitgenossen. Leider aber ist von dessen großen Gedichte, worauf sich hier alles bezieht, der Umbehang genannt, keine Spur mehr übrig. Es scheint, als ob dieß Gedicht die in Gold und Seide gestickte Exegese manchfaltig gewirkter Tapeten (goblins) vielleicht in dem Gezelte Königs Artus, in denen die vorzüglichsten weiblichen Heldinnen alter und neuer Zeit dargestellt waren, enthalten, und davon der Um (Vor) hang, geheißen habe. Vergl. Docen in v. d. Hagen, Docen, Büsching Museum. I. S. 138. 139.

Ausserdem sind nur wenige, in der Manessenschen Samml. gedruckte, Strophen dieses Meisters bekannt. Nach dem Lobe, welches ihm unser Dichter ertheilt, muß er jedoch zu den besten seiner Zeit gehört haben. Es heißt von ihm:

B. 4704.

Seine Zunge, auf welcher eine Harfe schwebt, besitzt zwey hohe Vollkommenheiten, Erfindung (fin) nehmlich, und Darstellung (wort.)

B. 4710.

Seht wie der beredte Mann damit auf den Teppichen mit künstlicher Sprache wunderbare Dinge entwirft; wie scharfeindringend, Dolchen gleich, sein treffender Reim dahin fliegt.

B. 4717.

Noch möchte ich glauben, daß er auf dem Buche und dem Buchstaben leicht wie auf Fittigen hingetragen werde; denn sein Ausdruck schwebt dahin, wie der Aar durch die Lüfte.

B. 4725.

Der Dichter wendet sich nun zu den Vorgängern seiner Kunst, namentlich zu Heinrich von Veldeck, einem Niederdeutschen, der seine Eneit vor d. J. 1186, mithin etwa 30 Jahre vor Gotfrit von Straßburg vollendet hatte, und nun schon gestorben war (B. 4732.) Vergl. über seine übrigen Dichtungen Docen in v. d. Hagen rc. Museum. S. 174., und die Manness. Sammlung, welche mehrere seiner Minnelieder enthält. Die Eneit ist im ersten Bande der Myll. Samml. abgedruckt. (S. v. d. Hagen und Büschings Grundriß. S. 219.)

In der Schilderung Gotfrits heißt es von diesem Dichter:

B. 4730.

Daß er seine Wissenschaft aus der Quelle des Pegasus, woher alle Weisheit geflossen, genommen, und er habe den Ruf, daß er das erste Reis der Poesie in deutscher Zunge auf den Stamm der klassischen Literatur der Alten geimpft, woven sich seither so manche schöne Blume entfaltet habe. —

Ueberhaupt steht dieser Dichter mit an der Spitze der Meistersänger.

B. 4778.

Man hat sich viele Mühe gegeben, auszumitteln, wer dieser Sänger von Hagenau gewesen, den unser Dichter hier als den Ersten der ganzen Sängerschaar damaliger Zeit anführt, und dessen Tod er so schwer beklagt. S. v. d. Hagen, Docen u. Büsch. Museum. I. S. 152. d. W. Dangkrotsheim von Hagenau; 162, Gotfrid von Hagenau; 167, Hagenau, wo aber überall mit Recht bemerkt wird, daß keiner dieser unberühmten Sängern der von Gotfrit erwähnte seyn könne. Uns scheint es keinen Augenblick zweifelhaft, daß hier nur immer wieder der Auere Hartman gemeint sey, den der Dichter auch oben schon besingt; sey es nun, daß er wirklich aus Hanau in Franken, wie wir aus der angeführten Stelle in der Manness. Samml. vermuthen, oder aus der alten Reichsstadt Hagenaw in Elsaß stammt, und daher den Namen von Aue erhalten hat.

B. 4800.

Dem Walther von der Vogelweide weiß

der Dichter nun den Rang an, Oberführer der da zur Zeit lebenden Dichter zu seyn, obschon dieser nicht nur kein noch bekanntes größeres Gedicht geschrieben, sondern es selbst aus dem Lobe, welches ihm hier ertheilt wird, hervorzugehen scheint, daß er sich bloß in dem Minneliede, **da, wo d'e gotinne minne gebutet**, vorzüglich ausgezeichnet habe. S. v. der Hagen &c. Museum. I. S. 216.

Er war aus einem altadelichen Geschlechte im obern Thurgau, dichtete schon 1190, und scheint noch nach 1230, gelebt zu haben. Er nam Theil an dem Sängerkampf auf der Wartburg; mehrere seiner Lieder enthält die Maneß. Samml. Gotfrit sagt V. 4810, **die** (nehmlich diese Nachtigall,) **ist da ze hove kamererin**; ob er dieß aber bildlich, nehmlich von dem Hofe der Göttinn Minne, oder eigentlich verstehe, ist nicht deutlich.

V. 4839.

Freylich sehe ich, und sah bisher manchen wohlredenden Mann; und doch kann ich nicht anders sagen, es schien mir sein Ausdruck gar nicht der Rede werth, gegen das, wie die Leute zu unserer Zeit reden.

V. 4895.

Dieß **gotergabe** (**gotesgabe**) scheint sich auf cameni schen Sinne (V. 4890.) zu beziehen. Der Sinn also: Diese hohen göttlichen Gaben (im Sinne von Eigenschaften oder Kräften) — (V. 4903,) diese mögen geruhen mein Rufen und Bitten zu erhören.

V. 4907.

Nv diz lant allez sin getan. Möge es mir nun gleich vergönnt seyn, daß dieses Alles so werde, was ich für meine Darstellung erbethen habe; möge mir die Fülle dieser Gaben angedeihen; mögen meine Worte den Ohren lieblich klingen; möge ich jedem Herzen mit dem dunkelgrünen Lindenlaube Schatten bereiten, und meines Ausdruckes so sorgfältig pflegen, daß ich den jedem Schritte seinen Pfad ebenen und reinigen könne, und darauf auch nicht das geringste Stäubchen lasse, was nicht weggeräumt würde; so daß er gleichsam nur durch Klee und heitere Blumen gehe, so mag ich doch bey meinem geringen Talente mich kaum oder nie dahin versteigen, wo schon so mancher vergebens sich versucht und sich überschätzt hat. Für wahr, ich werde mich wohl hüten; denn böthe ich auch alle Kräfte auf, um die Pracht der ritterlichen Rüstung zu schildern, u. s. w.

Hier lenkt der Dichter wieder dahin ein, wo er (V. 4620) zu der obigen Episode überging.

V. 4940.

Wenn vielleicht einige Handſ. richtiger lesen: **wir er im entwerfe**, so scheint sich das **den** vielmehr auf Tristan, als auf Ober zu beziehen.

V. 4958.

Diese Verse, worin die Seher- oder Zauberkraft der Priesterin Cassandra angedeutet wird, folgen nur zu spät im Texte; sie sollten der logischen Beziehung nach gleich nach: **die wise troierinne** stehen.

V. 4973.

Danne ouch die; nehmlich, als die oben genannten vier Tugenden.

V. 5068.

ieman lebender, irgend ein Mensch; **wie ieman guter**, ein rechtschaffener. (V. 8212.)

V. 5076.

Denn alles was er begann, gelang ihm meistens; und dennoch war stets dem Glücke ein Unglück zugesellt.

V. 5089.

Haß wurzele tiefer in einem jungen, als in einem gesetzten Manne.

V. 5213.

Und auch seine eigenen (nicht lehnrührigen) Güter, die ihm von seinen Vorfahren anerfallen waren.

B. 5396.

Hättet ihr Recht, von mir etwas zu verlagen, so würde das euch sehr bald gewähret seyn, denn in eure Person setze ich keinen Zweifel, daß ihr nicht als ein ehrenwerther Mann euch bey jedem Unternehmen beweisen würdet.

B. 5430.

Man erinnere sich, wie Rivalin im Kriege gegen Morgan erschlagen wurde. (B. 1676.)

B. 5447.

Tristan erbiethet sich hier zum Beweise durch Zweykampf ganz in der Art, wie zu einem Gottesurtheil.

B. 5452.

Euer Schwertstreich verletzt keinen Mann, der befähig, unbefleckter ritterlicher Geburt ist.

B. 5499.

Die (die Bretagner nehmlich) kehrten je und je mit einer ganzen Rotte zurück, warfen manchen zu Boden, flohen aber dennoch wieder und zogen sich so dahin zurück, wo sie sich auf Verstärkung und feste Plätze verlassen konnten. So erreichten sie ihre Festungslinie.

B. 5518.

Fürwahr Schwert und Speer boten da nur kurze Vertheidigung; es wurde deren manches verbraucht.

B. 5572.

Als nun Rual und die Parmenier nahten, und die Feinde erblickten, da machte man Ernst (ir keinem ze spotte); es wurde weder gleich noch später auch nicht ein Mann detachirt; vielmehr stürmten sie alle zugleich mit fliegenden Fahnen ein.

B. 5581.

Dies Schavelier Parmenie! ist das Feldgeschrey (Zeichen) woran sich die belagerten und die zum Entsatz kommenden Landsleute erkannten. (B. 5591. 5645.)

B. 5626.

Er war nun von diesem Lande, wovon seinem Vater nie etwas zu Theil geworden war, zugleich Lehnsherr und Vasall.

B. 5662.

Kehrt er nach Cornwallis zurück, so liegt mit einem Male Parmeniens ganze Herrlichkeit wieder zu Boden; und eben so Ruals Freude und Lust an all dem Besitzthum, was der Grund seines wonnevollen Lebens seyn sollte.

B. 5681.

Mit Recht soll er nach Würde und Ruhm streben; will auch das Glück ihm dazu günstig seyn, so ist dieß wohl billig, denn sein ganzes Trachten ist auf solche Auszeichnung gerichtet.

B. 5689.

Daß er sich zwischen seinen beyden Vätern so genau theilen wolle, als ob man ihn in der Mitte durchschnitte.

B. 5711.

Das iu macht hier den Sinn etwas schwierig; ist die Leseart der F. als habt ir, richtiger, so ist die Bedeutung: wenn auch bei unverkürztem Leibe, wie ihr ihn von der Mutter (von dem wibe) erhieltet. Soll aber iu der H. oder uch der a. Handschr. gelten, so scheint mit diesem Vers der Satz anzufangen: So habt ihr euch je von Mutterleibe her, (so seyd ihr immerhin geboren) daß bei dem Manne wie bei dem Weibe, stets das Vermögen auf der einen und die Körperkraft (persönliche Tüchtigkeit) auf der andern Seite sich zur Begründung der Bedeutsamkeit eines Menschen vereinigen müßen.

B. 5758.

Solche dramatische Formen in den Uebergängen kommen zuweilen vor. Vergl. 6956.

V. 5813.

Die Lebensoberherrlichkeit behalte ich mir zu ewigen Zeiten bevor.

V. 5885. folg.

In Galfrid v. Monmouth B. VIII. kommt eine Stelle vor, welche sich hierauf zu beziehen scheint, wo nehmlich Catericus, König von England an einer Seite von Godmundus, König in Afrika, der in Irland landet, auf der andern von den Sachsen angegriffen wird und diesen die obersten und mittleren Provinzen Englands überlassen muß. Der vorliegenden Angabe zufolge landeten afrikanische (maurische) Eroberer unter römischer Oberherrschaft und Gesetz, jedoch nachdem die Römer bereits Britannien verlassen hatten, etwa im 6. Jahrh. (V. 5910. folg. 5989. folg.) in Irland, und unterwarfen sich sowohl einen Theil dieses Landes, als auch von da aus Cornwallis und andere benachbarte Länder. Vielleicht aber beruht dieß auch auf einer Verwechslung mit der Landnng spanischer Flüchtlinge im 7—8. Jahrhundert, welche durch die maurischen Eroberer vertrieben, sich in Irland niederließen, daselbst aber nicht durch die Gewalt der Waffen, sondern durch freundliche Aufnahme der ursprünglichen Einwohner Zuflucht fanden. (Vergl. Rapin Thoyras hist. d'Anglet. I. pag. 14.)

Eben so wenig ist geschichtlich von Gurmun, und dessen Schwager Morolt etwas bekannt; nur leise möchte der Kampf Artus mit seinem Neffen Modred, wobey ersterer schwer verwundet, bald nachher, letzterer aber auf dem Platze starb, (im J. 542.) an den hier erzählten Kampf Tristans mit Morolt erinnern. (Vergl. Rapin Thoyr. a. a. O. S. 128. 129.)

V. 5890.

Als der (nehmlich Gurmus Vater, König in Afrika) starb, da fiel das Land an ihn (Gurmun) und seinen Bruder.

V. 5960.

Barone und Ebenbürtige erschienen vor ihm, um durch das Loos zu entscheiden, wer ihm sein Kind, welches jedoch zum Hofdienste geschickt und so schöner und gefälliger Bildung seyn mußte, wie es für den Hof sich ziemt, überantworten sollte.

V. 5971.

So lautete der Vertrag: Von diesem schimpflichen Tribut solle man sich nicht anders, als durch Zweykampf oder durch offenen Krieg befreyen können.

V. 6206.

Hätte das Glück uns günstig seyn wollen, da wir es so oft versuchten, so oft zu unserer Rettung uns rüsteten, so wäre es wohl nicht bisher verschoben geblieben.

V. 6293.

Und es wäre fürwahr lange Zeit gewesen, daß sie sich von so großer Nachgiebigkeit durch Kampf losgesagt hätten.

V. 6303.

Denn fortan muß all unser Heil auf Kraft und Gewalt angewiesen werden.

V. 6369.

Versprechen und Bürgschaft wurde von jeher unter euch geleistet, wie man sie auch nun noch aufrecht halten soll, nehmlich: daß sie alle Jahre gutwillig den bestimmten Zins von Cornwallis und von England nach Irland senden sollten; oder es solle ihnen frey stehen, durch Zweykampf oder Krieg neuerdings ihre Freyheit zu behaupten.

V. 6539.

Tristan, welcher noch wenig Erfahrung in gefahrvollen Lebens-Verhältnissen hatte, rüstete sich alsbald so gut er immer konnte.

V. 6604.

Der Pfeil als Vorbote der Liebe, der sich auch fürder an ihm in der Minne wohl bewährte, wenn es gleich erst in späterer Zeit geschah.

V. 6641.

Vnd sin nehmlich, und durch das andere.

B. 6784.

So vertrauet ihr nur Euch, euer Land und eure Leute heute Gott allein an, der auch mit mir seyn soll auf dem Kampfplatz und in dem Streite.

B. 6890.

Das waren die Streitkräfte auf der einen Seite; die auf der andern waren aber erstens Gott, u.s.w. Ueber diese Art der Darstellung s. das Wörterb. beym Worte daz her.

B. 6948.

Ich allein vermag es zu ändern, und thue ich's nicht, so ist weder Mann noch Weib im Stande dich zu retten.

B. 6977.

Oder ich muß um ihretwillen noch größern Schaden oder gar den Tod erleiden.

B. 6996.

Kommen sie (die Streitgenossen) nicht bald, so kommen sie gar zu spät. Darum kommt schnell! denn es reiten hier Zwene gegen Viere, und streiten einzig noch für ihr Leben.

B. 7005.

Begeisterung für Gott und für Recht gesellte sich wieder zu Tristan.

B. 7067.

Der Dichter deutet hier darauf, daß dieß Stück, welches von Tristandes Schwert in dem Schädel Morolts stecken bleibt, ihn nachher (s. B. 7193 und 10090. folg.) verräth und in Todesgefahr bringt.

B. 7080.

Möge es um meine Wunde stehen wie es immer wolle: Dir selbst dürfte es wohl um gute Salben Noth thun!

Nach B. 7089. fehlen in B. 18 Versen.

B. 7139.

Wie schwer und theuer wir's auch erkämpfen. (Durch ein Versehen steht hier wirs statt wir's.)

B. 7145.

Denn jene (die unkunden, die dummen Irländer) kehrten in ihr Land zurück ohne daß einer von ihnen seine Wunde bemerkt hätte.

B. 7287.

Die Construktion ist: daz er sin (sinen) eingen lip unmerete, daß ihm seyn eigner Leib zum Eckel wurde; denn ich unmere ist aktiv, und heißt. ich hasse, mir ist zuwider. (Vergl. 14082.)

B. 7815.

Mich hindert mein Gebrechen durchaus nicht, daß ich nicht thun und vermögen sollte, was irgend zu euerm Dienst seyn mag.

B. 7843.

Allein mochte er auch noch so schön hier und anderwärts spielen, immer roch doch die unselige Wunde und verbreitete einen solchen Gestank, daß durchaus niemand bei ihm aushalten konnte.

B. 7940.

Man muß sich hier, und bei der Heftigkeit, womit später (B. 10153. folg.) die junge Isot Tristands Tod verlangt, der alten deutschen Gesetze erinnern, die den Verwandten die Blutrache zur heiligsten Pflicht machten.

B. 8104.

Das ane anker gehört sowohl zu kiel als zu mut; der Sinn ist also: Auch sind die beyden Dinge, ein ankerloses Schiff und ein ankerloses Gemüth eines so viel nütz als das andere; selten bleiben sie auf gerader ebener Straße; oft aber wanken und schwanken sie ohne sichern Halt hin und her.

B. 8121.

Sie sang (oder etwa senkte?) sich in manches Gemüth hinein, und zwar öffentlich und heimlich, durch die Ohren nehmlich und durch die Augen. Ihr öffentlicher Zaubergesang (oder wieder, Hinuntersinken?) dort und anderwärts, war ihr süßes Singen und das sanfte Saitenspiel; dieß klang laut

und offenbar durch das Reich des Ohrs in's Herz hinab. Hingegen der verborgene Gesang, das war ihre wunderbare Schönheit, die mit ihren seelenvollen Tönen heimlich und verhohlen durch die Fenster der Augen in manches edle Herz einschlich.

V. 8165.

Weil er nehmlich stets befürchten mußte, verrathen und entdeckt zu werden.

V. 8275.

Ohne Zweifel deutet hier der Dichter auf Tyndaris, wie Helena als Tochter des Tyndareus genannt wird. Als deren Mutter aber kann er Aurora wohl nur bildlich, nicht aber mythologisch richtig, nennen, da sie bekanntlich aus dem Ey der Leda hervorging.

Der Sinn des Satzes ist folgender: Von dem, was ich früher stets dafür hielt, als ich es in den von ihrem Ruhme geschriebenen Büchern las, die Geschichte der Aurora nehmlich und ihrer Tochter Tyndaris, an welcher allein die weibliche Schönheit die höchste Blüthe sollte erreicht haben, von diesem Irrthume bin ich zurückgekommen.

V. 8287.

Kaffen, nemen, sehen, sind Imperativen.

V. 8416.

Magst du auch stets so leben und handeln, daß du zuweilen ohne Feinde bist, du wirst es doch nie dahin bringen, ohne Feinde zu hohen Ehren zu kommen.

V. 8526.

Den Eid schwur er nicht deshalb, weil sein Sinn sich mehr auf die eine Seite, (die Absicht des Rathes) als auf die andere (seinen frühern Vorsatz) neigte; er schwur blos aus List, weil es ihm nehmlich undenkbar war, daß jener Rathschlag je sollte ausgeführt werden können.

V. 8547.

Ist er doch schon einmal für euch und eure Erben dem Tode nahe gewesen, und ihr wolltet ihn nun nochmal dem Verderben Preis geben!

V. 8556.

Es fügte sich wohl, daß ich es unternähme, wozu euer Herz sich neiget, (der ich es) mit mehr Muth und Geschick (thun würde) als irgend ein anderer.

V. 8565.

Auf der Hin- und Her-Reise.

V. 8614.

Hier übergeht unser Dichter mit einer etwas nüchternen Abfertigung eine schöne Episode der alten Mähre, welche in den, nach französischer Prosa geschriebenen Volksbüchern und bei Eilhart von Hobergen V. 1113. beibehalten ist. Bei dem letztern heißt es:

Do begunden sich zwu swallen
Biezen in deß koniges salle.
Daſz wart der here geware
Vnd sach emtolichin dare.
Diſz merkit recht, wen ez ist ein har.
Do entvil jn beidin ein har,
Daz waz schone vnd lang.
Do gewan der konig den gedang,
Daſz he daſz wolde schouwen.
Diz ist einer vrowin,
Sprach he selbin wedir sich.
Hiemit wil ich werin mich.
Der wil ich zeu wibe gerin,
So enmogen sie ez mir niht gewerin.

Jenen zufolge ist Tristan von den Wunden, welche ihm Morolt geschlagen, von der schönen Isolde geheilt worden, ohne sie je gesehen zu haben. Als nun der Rath des Königes Marke nach Tristans Rückkehr dringend verlangt, daß der König sich verehelichen solle, und dieser sich ihres Zuredens nicht mehr erwehren kann, erhascht er ein Haar, um welches zwey Schwalben zanken, und sagt, indem er es seinem Rathe vorzeigt, er werde sich nur mit dem Weibe verehelichen, auf dessen Haupte dieß Haar gewachsen, hoffend, daß es nie jemand gelingen werde, diese Aufgabe zu lösen. Indessen reiset Tristan mit 100 Rittern auf gutes Glück aus, ohne zu wissen wohin, wie lange und zu wem

er schiffe, wird durch Sturm nach Irland verschlagen, besiegt den Drachen, gewinnt die schöne Ysote, die er dem Könige bringt, u. s. w.

Da aber nach der hier gegebenen Darstellung der König bereits die schöne Ysote aus Tristans Schilderung kennt, und letzterer es unternimmt, ungeachtet aller Gefahr um sie zu werben, so tadelt der Dichter jene ganze Stelle als unklar, sinnlos und albern, und berührt sie auch in der Folge nicht wieder.

So heißt es V. 8621:

Sollte wohl je eine Schwalbe mit solchem Ungemach genistet haben, daß, während sie in ihrem eigenen Lande hinreichendes Material zum Nisten finden konnte, sie über das Meer in fremde Lande (von Irland nehmlich nach Cornwallis) zu ihrem Baurathe sollte ausgezogen seyn! Weiß Gott, hier zerspleißt sich das Gedicht, hier spricht die Geschichte unverständlich, und es ist albern, wenn jemand behauptet, Tristan sey aufs Ungewisse hin ausgefahren, ohne zu wissen wie lange und wohin er schiffe! Was ließ der die armen Bücher entgelten, der solches Zeug sammeln und aufschreiben hieß! Ja, wären sie alle zusammen, — der König, der die Sendung veranlaßte, der Rath und die Botschafter Thoren und Narren gewesen, so hätten sie sich zu solcher Botschaft können brauchen lassen! (Thom. Erceld. ed. Scott. Fytte II. 1—5. scheint doch auf eine solche Irrfahrt zu deuten.)

V. 8681.

So ist er auch eben jetzt unbesorgt über das, was er thut.

V. 8715.

Man wird uns nur zu bald von Seiten der Bürger über den Hals kommen, und uns mit schlimmem Gruße bewillkommen.

V. 8750.

Der Dichter verweist hier auf den frühern Befehl Gurmuns, alles umzubringen, was von Cornwallis komme. V. 7216.

V. 8780.

Ohne sich aber viel an den Gruß zu kehren, liefen viele der Bürger zu kleinen Schiffen, viele riefen vom Ufer herab: „Lande! lande!" (Wendes, wie aus V. 8860. hervorzugehen scheint, aus böslicher Absicht.)

V. 8802.

Wer geböte daß man stillschweige, damit ich reden könnte. (mir)

V. 8804.

Biten heißt hier, abwarten, ausdauern, einem Rede stehn; die M. hat: denselben wolt ich gerne bitten.

Nach V. 8852. fehlen in W. 4 Verse, was wir hier, und an noch einigen Stellen nachträglich bemerken, da es in den Varianten übersehen wurde.

V. 8876.

Und wollt ihr mir diese Bitte gewähren, so befehlet auch (denjenigen) mich zufrieden zu lassen, die (si) (was weis ich wer, oder in welcher Absicht,) dort so eilig in kleinen Schiffchen hinzusteuern, oder ich kehre zu den Meinigen zurück, und achte euch alle nicht um einen Strohhalm. S. o. V. 8780.

V. 8926.

Vorausgesetzt daß er von edler Herkunft und Ritter wäre. Dieser bedingende Zwischensatz gehört der logischen Folge wegen eigentlich vor V. 8925.

V. 8938.

Dieser Vers ist gleichsam ein Zuruf des Lesers oder Zuhörers an den Dichter: „Nun wissen wir schon genug, fahre nur fort!"

V. 9128.

So kurz sein Ritt war, so groß war die Angst und das Grausen, die ihn dabey befielen.

V. 9137.

Ehe er sich's recht versah.

V. 9191.

In der Hoffnung, daß er ihn irgend so müde und so verwundet finden möchte, daß ihm (dem Truchsessen) der Streit rathsam schiene; wo er sich dann mit ihm hättt einlassen, ihn leicht erschlagen, und sofort einscharren können.

Nach V. 9199. fehlen in B. 24. Verse.
Nach V. 9233. fehlen in B. 12 Verse.

V. 9257.

Was hilf euch weitläuftigere Erzählung.
(Quid multa!)

Nach V. 9301. fehlen in B. 10 Versen.

V. 9314.

Eine seltsame Stelle, die an die, zu unserer Zeit so vielfältig besprochene, und zwar willkührliche, Versetzung in den Zustand des Hellsehens erinnert! Bei Einbruch der Nacht bespricht und befragt die Königinn ihre heimlichen Zauberkünste über das, was ihre Tochter kümmert. Deren wunderbare Kräfte kennt sie schon voraus, (von den si wunder wiste) und der Erfolg ist, daß sie im Traume, (im Somnambulism?) sieht, daß die Sache sich anders verhalte, als das allgemeine Gerücht sagt; das nehmlich, nicht der Truchseß, sondern ein Fremder, was immer für ein Zufall ihn in's Land möchte geführt haben, den Drachen erschlug. V. 9327.

V. 9438.

So möchte wohl die Zunge des Drachen ausgesehen haben.

V. 9454.

Sobald (schiere) der Dampf, welcher von der Zunge in ihn drang, weicht, so vermag er zu reden und aufzublicken.

V. 9465.

Drey Lichter, nehmlich das Morgenroth, die helle Sonne und der volle Mond.

V. 9526.

So dienstwillig und hold, wie du nur deinem eigenen Weibe seyn kannst.

V. 9586.

Wie heftig und eifrig er die schöne Isot begehre, und wie er seinen Lug und Trug durch offenen Kampf zu erhärten strebe, wenn nur jemand sich anbiethen wolle, der die Sache gegen ihn aufzunehmen bereit sey.

V. 9666.

Die F. hat hier daz din (ach, daß deine Schönheit.) Nach unserm Texte ist der Sinn: War deine Schönheit so zum Verderben eines (Mannes des herrlichsten Geschlechtes bestimmt (vfgeleit), das je durch den Speer sich beurkundete, und dem du nur zu wohl gefielst!

V. 9680.

Manche mochten es wohl verschmerzen; doch sah man auch an andern, daß es ihnen große Trauer verursachte.

Nach V. 9837. fehlen in B. 72 Verse.

V. 9754.

Sagt ihnen allen und behauptet es kühn, wie es sich, nach dem was ihr hörtet und sahet, rücksichtlich der Wahrheit dessen, was der Truchses aussage, verhalte; (saget,) ihr wollt gerne euer Wort lösen, wie ihr es dem Lande gegeben.

V. 9878.

Und werde es fürwahr auch nie werden.

V. 9906.

Allein fürwahr, es wird darum doch nicht was ihr oder die Königinn wollt, sondern es wird alles ganz anders kommen. (vfgeleit.)

V. 9913.

Der st. dem der. Wie derjenige zugeben wird, welcher Sinn für Scharfsichtigkeit in Liebesfachen hat.

V. 9914.

Sie (die sinne) haben das Ansehn, als seyen

sie in den stillen Gemächern der Frauen (bei der Toilette) ausgebildet. (Spottweise.)

V. 9072.

Ist (indessen) jemand da, der es mit mir aufnehmen und Bürgschaft leisten will, gegen den sey mein Leben gewagt und preisgeboten; (doch muß es geschehn) wie ich es als hofmäßiger Ritter verlangen kann, Mann gegen Mann; und eher weiche ich nicht einen Fuß breit.

V. 10011.

Die das so deutlich verriethen, was er so sehr zu verheimlichen strebte, (die edle Herkunft nehmlich.)

V. 10072.

Daß sie zum andern Male den Mann, um den sie noch so viel leiden sollte (ir herzequale) früher als alle andern entdeckte.

V. 10090.

Den gebresten, d. i. das in dem Schwerte fehlende Stück. (S. 7198)

V. 10251.

Deren weiblichen Gemüthe sich nie Bitterkeit und Galle des Herzens beymischte.

V. 10270.

In ihrem Innern kämpften heftig die beyden jedoch nur scheinbare (conterfeit) Gegensätze, Zorn nehmlich und zarte Weiblichkeit.

V. 10306.

Nun bleibt mir bloß noch Unheil um deinetwillen zu befürchten.

V. 10318.

Wenden wir, dein Vater nehmlich, du und ich nicht alle Vorsicht an, so haben wir für immer unsre Ehre verscherzt.

V. 10325.

Es ist wahr, ich bin an euerm Schmerz schuld, doch veranlaßte ich ihn nur gezwungen durch die Verhältnisse. Wollt ihr euch aber, wie es billig ist, entsinnen, so werdet ihr euch erinnern, daß in jenen Verhältnissen mir nichts geringeres, als der Tod gedroht war.

V. 10363.

So nehmlich, wie es die Blutrache, die ich meinem erschlagenen Bruder schuldig bin, fordert.

V. 10396.

Sieh der dort sitzet, ist Tristan.

V. 10420.

Aus dem Bade nehmlich.

V. 10507.

Er sagt vielleicht etwas, was zu seiner Rechtfertigung und zu seinem Vortheil gereichen mag.

V. 10520.

Daß ihr ein edler König zum Manne bestimmt ist.

V. 10546.

Er, der von Tristan erschlagene Morolt wegen dem die Sühne nun geschieht, war auch mein Verwandter, bin ich gleich nur ein unbedeutendes Mädchen.

V. 10555.

Ich habe früher alle diese Beschwerden bedacht und berechnet, die mir bevorstanden, bis ich die Hoffnung auf das, (was mich nun beglückt) würde hegen dürfen; nun hoffe ich nicht bloß, ich weiß es vielmehr gewiß, daß ihr mir gewogen seyd.

V. 10569.

Bis ich seine Neigung durch mein Zureden so

sehr für euch gewann, daß er endlich den Entschluß faßte; jedoch geschah dieß nur mit Mühe (kume); ich will euch den Grund sagen: eines Theils fürchtete er den Haß (den die Hofleute auf mich geworfen hatten,) dann aber hatte er mir auch die Zusage gethan, um meinetwillen unverehligt zu bleiben, damit ich nach seinem Tode sein Erbe seyn möchte.

V. 10802.

mere, mehr, gehört zu **vro**, mehr erfreut durch die Aussöhnung beyder Lande

V. 10854.

pin ist männlich, wir tragen daher kein Bedenken, das **sine**, der H. in **sinen** zu ändern. Es heißt hier Mühe, Sorgfalt, (das Franz. peine) und der Sinn ist, er wandte alle Sorgfalt darauf, wie er sich darin (in dem Anzuge) recht herausnehmen möchte. (**gefeitierete**) Die R. hat: **vnd kerte da zu sinem sin.**

V. 10944.

Der (Mantel) hatte unten rund herum einen Umschlag, (**crumbe**) wodurch der weisse Hermelin (**an der wize**) des Unterfutters zu sehen war, an den sich dann der Vorstoß von Zobelpelz anfügen muß, damit beydes sich nebeneinander recht ausnimmt.

V. 10948.

An der Stelle der Gürtelspange (die oft in einem goldenen Knopfe oder einem Edelstein bestand,) war ein zierlicher Perlschnur befestigt.

V. 10961.

Vedern vnd dach, d. i. der innere feine Futterstoff oder Pelz, und die Außenseite des Gewandes. Bey dieser Stelle fällt die Bemerkung auf, daß vieles unserer jetzigen Kleidung nur noch die, oft nur gar zu schlecht verstandene, verstümmelte Nachbildung der alten ist. Unsre Vorfahren trugen das schönste, kostbarste, feinste und reichste Zeug an den Kleidern nach innen, dem Leibe zugewandt. Was wir jetzt das Unterfutter nennen, war bey ihnen das Vorzüglichere; das Aeußere mochte gröber, schlechter, unscheinbarer seyn. Unsere feinen, bunten, aber meist nur aufgenäheten Kragen und Aufschläge der Uniformen, waren ursprünglich nur das, durch den Umschlag herausgewandte, schönere Unterzeug. Dieß ist auch bey den Stiefelklappen und bey manchem der Fall, worin, besonders an Weiberkleidern, der nicht mehr beachtete Ursprung noch zu weit größerm Unsinn Veranlaßung gegeben hat.

V. 10970.

Diesen nach der Leseart der H. schwer zu erklärenden Vers haben wir nach der F. abdrucken lassen. Die Bedeutung ist: (Ysotens) gefiederte niederschlagende Blicke flogen schnell einander, wie Schneeflocken, folgend, her und hin, Verderben bringend.

V. 11016.

Daß da nicht leicht ein Auge war, dem nicht — gewesen wären.

V. 11028.

Jede that genau, was ihrerseits der Anstand verlangte.

V. 11036.

Durch keine Macht lasse ich mich irre machen, es sey denn, daß ihr, der König mich dazu zwinget.

V. 11059.

Die Königinn sucht durch diese verstellten Reden den Truchsessen nur noch mehr zu reizen und sagt dann: (V. 11062.) und fürwahr, wolltest du in dieser Rücksicht (**vf soliche rede**) von deinem Begehren noch ablassen (**lan vnderstan**, wörtlich: ablassen dich zu unterstehn;) so daß also Ysote mit dieser Sache gar nichts weiter zu schaffen hätte, so würde dieß dir nicht minder frommen, als ihr.

Nach V. 11097. fehlen in W. 6 Verse.

V. 11118.

von hove geben, bezeichnet unser: Livrée, so wie **in der hove maze**, so in der Art, wie

sie den Hofleuten gegeben zu werden pflegen, (etwa bloß mit Borten besetzt,) vielmehr waren sie mit Gold durchwebt, (gestickt, oder gar von Goldstoff,) so daß von dem seidenen Zeug wenig zu sehen war.

B. 11127.

Ueber dem äußern (**dach**) reich in Gold gestickten Purpurgewande lag ein Netz mit handbreiten Maschen, in seinen Knötchen von feinen Perlen gehalten.

B. 11133.

innen voll, gefüttert. Das Kleid von **ciclad** hatte also ein Unterfutter von **timit**. (Vergl. B. 2549.)

B. 11136.

Hier wird der **timit** ein **phelle** genannt; der **phelle** konnte also von **ciclad** seyn, s. Benecke, Wbgal. d. W. **pfelle**, oder auch wie hier, von **timit**.

B. 11145.

Schapelekin scheint hier einen goldenen Kranz zu bezeichnen, in welchen Edelsteine gefaßt waren.

B. 11184.

Man erinnere sich hier des Knabentributs. (B. 5961. folg.)

B. 11202.

vf dem esterich. Man verstehe hier, daß Tristans Gefährten zu gleicher Erde auf Bänken saßen, während er und die königliche Familie auf einer erhöheten Bühne saß.

Nach B. 11215. fehlen in B. 14 Verse.

B. 11229.

An Geist und Gut ein Freyer.

B. 11288.

Als nun dem Betrüger der Beyfall (**volge**) des Hofes entging (**gebrast**) und der redliche Fremde ihn gewann.

B. 11295.

Jedoch in der Art, wie ihr mir euer Wort gabt; (daß ihr sie nehmlich für den König werbet.)

B. 11338.

Der Zweykampf wird hier recht im Sinne einer Ordale abgerathen, weil der, welcher eine falsche Sache verfechtet, nicht obsiegen kann.

B. 11418.

Des bessern Verständnisses wegen denke man sich in dieser Periode die Verse 11423. 11424. 11425. in eine Parenthese geschoben.

B. 11468. 11471. 11479.

Dieß **ez** ist der Genitiv, und steht statt dessen, seiner, (des Glases.)

B. 11478.

daz ist sin, das ist mein Rath, (id est consilii.)

B. 11547.

So beginnt ein noch übliches Pilgerlied.

B. 11574.

Wie ein Dienstmann seine Herrinn; sollte es heißen: Wie ein Mann seine Frau, so würde der Dichter sagen: **als ein man sin wip sol.**

B. 11575.

Der gute Mann hoffte, er könne der schönen Frau ein Trost in ihrer Trauer seyn; allein (**vnd**).

B. 11612.

Ich aber, Meister Tristan, ziehe bescheidene, weniger glänzende Verhältnisse, (**eine mesliche sache**) was ihr auch immer sagen möget, wenn sie mit Liebe und Annehmlichkeit verbunden sind, dem Ungemache und der Beschwerniß vor, welche mit noch so großem äußern Glanze verpaart ist.

V. 11722.

Dieß **getrunken** ist die Form des Aorists.

V. 11749.

Wie sehr auch ihres Herzens Begierde wechselseitig nach derselben Befriedigung (**an einem willen**) blindlings hinstrebte, so schwer wurde es ihnen doch einen ersten Anlaß und Beginn (sich einander zu entdecken) aufzufinden, und so blieb ihnen also gegenseitig ihr gemeinsames Verlangen verborgen.

V. 11839.

Sie wurde an sich selbst irre.

V. 11844.

Blödigkeit und Mädchen sind, wie dieß alle Welt bekennt, ein so räthselhaftes Ding, sie bleiben in der Knospe so kurze Zeit zurückgehalten, (d. i. sie sprossen so schnell aus verborgener Knospe in die fessellose Freyheit hervor) daß sie überhaupt nur sehr geringen Widerstand leisten.

V. 11864.

Wir waren zweifelhaft, ob nicht hier **do sin**, statt **do's in**, stehen müsse; in jenem Falle wäre der Sinn: Da die Minne ihn nicht (nichts von ihm) aus ihren Fesseln entließ. Allein das **des in** der W. und M. und das **daz in** der O. lassen vermuthen, daß das **es** sich auf **entwichen** bezieht, und der Sinn also ist: Ohne das es die (was nicht die) Minne ihm gestattete.

V. 11928. 11929.

Diese beyden Verse sind dunkel und man sollte fast einen von beyden für des Reimes wegen eingeflickt halten. Allein wir glauben die Erklärung so geben zu können: Weder behielten sie lange dieselbe Gesichtsfarbe, noch hatten sie lange untereinander gleiche Farbe, sie waren vielmehr bald beyde roth oder beyde bleich; bald eines roth, das andere bleich.

V. 11942.

ir st. **irer**. Sie fingen an der Zeit und Gelegenheit zu ihrem Liebesgeflüster und ihrem vertraulichen Verhältniße genau wahr zu nehmen.

V. 11954.

Wohl mit Recht bemerkt hier die H. zur Seite: **trufa optima**; denn wirklich ist die Schilderung des Dichters, wie das liebende Mädchen ihrem Geliebten die erste Zeit ihrer Bekanntschaft und der aufkeimenden Neigung in's Gedächtniß zurückruft, und in ihrem Liebesschmerz nun wünscht ihn getödtet zu haben, um von diesem Wehe verschont geblieben zu seyn, so zart und lebendig, daß sie unbedenklich zu den gelungensten Stellen des Gedichtes gehört.

V. 12007.

In der ältern Mundart scheinen die Worte: **l'ameir** (l'amour), **l'ameir** (l'amer, amarum) und **la meir** (la mer), im Klang mehr Aehnlichkeit gehabt zu haben, als dieß in der jetzigen französischen Sprache der Fall ist, und so wird das Wortspiel erklärlich. Ein ähnliches kommt in dem Wartburgkriege mit dem Worte **quater**, (Quader, d. i. Würfel, Quatier, und vier) und im Titurel St. 5222. vor.

V. 12009.

Der Bedeutungen* schienen ihm unzählige zu seyn.

V. 12010.

Er übersah (wagte nicht zu vermuthen) eine der drey Bedeutungen, (die Liebe nehmlich.)

V. 12149.

Zu allem was (**swes**) ihr beginnen wollt.

V. 12184.

Was hätte auch diese beyden von dem wechselseitigen Wehe trennen und scheiden können, als gerade wechselseitige Vereinigung; das Band welches ihre Herzen verknüpfte.

V. 12194.

Daß nichts sie wieder zu trennen vermochte.

V. 12224.

Dies **fonde, konde, lege, phlege** sind Formen des Aorists oder historischen Imperfekts.

V. 12264.

So wie wir nur jede Art von Verderbtheit aussäen, so ärndten wir auch Schande und Schmerz; geht uns aber der Schmerz recht nahe, so laßt es uns früher bedenken; laßt uns die Aussaat besser bestellen, und wir werden auch nach gleichem Verhältniß arndten.

V. 12282.

Das ist eigentlich ein unwandelbares, ächt liebevolles Gemüth, welches die stäte sanfte Gleichmuth nicht verliert; welches die Rosen selbst zwischen Dornen, und den frohen leichten Sinn bey aller Mühseligkeit zu erhalten weiß.

V. 12297.

Und selbst der Namen den Minne haben wir so abgenutzt, und im Worte und im Namen so verhetzt und abgetrieben, daß sich die müde (Minne) sogar ihres Namens schämen muß, und das Wort allen Werth für sie verloren hat. Sie ist bedeutungslos und sich selbst auf der Erde zum Ueberdruß geworden, nachdem man ihr Ehre und Würde geraubt hat. Sie schleicht wie eine Bettlerinn an den Häusern hin, und schleppt in schimpflicher Weise einen buntscheckigt geflickten Sack, worin sie, was sie entwenden und erhaschen kann ihrem eigenen Munde versagt, um es auf den Gassen feil zu biethen. (Welch eine schöne Schilderung sinnlicher Liebe im Gegensatz reiner Minne!)

V. 12331.

Und doch erquickt uns noch das, was uns eigentlich gar nichts angeht, wenn nehmlich jemand schöne Abentheuer und zarte Liebesgeschichten erzählt.

V. 12346.

Denn wir haben das, woraus solche hohe Lust entspringen mag auf klägliche Weise unter die Füße getreten; das treue, reine Zartgefühl (**triuwe**, *pietas*) nehmlich, welches aus dem Herzen kommt; dieses kommt uns vergebens entgegen; wir wenden das Auge ab, und zertreten dieß süße Wesen mit Verachtung.

V. 12375.

Als endlich der Zweck ihrer wechselseitigen Sehnsucht ihnen klar wurde.

V. 12392.

Und das war auch klug und vernünftig. Denn die, welche sich vor einander wieder scheuen und zurückziehen, nachdem sie sich (einmal ihre Liebe wechselseitig) gestanden haben, die sich vielmehr dann wieder von der Schaam bezwingen lassen und sich immer noch in ihrem Liebesverhältniß fremd bleiben, die begehen Untreue an sich selbst. Je mehr sie sich vor einander scheuen, desto mehr betrügen sie sich (um ihr eigenes Glück,) und verbittern sich die Liebe durch (unnöthigen) Schmerz.

V. 12407.

Dennoch aber nicht ganz unentgeltlich, (d. h. ohne bei ihrer Lust etwas leiden zu müssen,) denn die Furcht vor der Zukunft quälte sie.

V. 12458.

Nie entbehrte er mit geringerem Nachtheil; (**daz**) denn (die ihm als Ersatz dienende) Brangene war schön und zugleich Jungfer.

V. 12486.

Deshalb darf ich nicht eben sehr darüber klagen, wenn ich mit euch zugleich die Schande ertragen muß; vielmehr wäre es billig, daß ich sie allein trüge, könntet ihr davon befreit bleiben.

V. 12516.

Lanen ist die erste Person des Imperativs in Pluralis; laßt uns alles Gerede bei Seite stellen.

V. 12707.

Hier beginnt eine Episode, welche zwar in allen Bearbeitungen der Sage vorkommt, aber sehr übel zu dem zarten weiblichen Gemüthe stimmt, worin Ysote, besonders bei unserm Dichter erscheint. Nur die schöne bildliche Verantwortung Brangenens vor den Knechten (V. 12818) mag einigermaßen mit dem unnatürlichen Mordanschlage der Königinn aussöhnen.

V. 12712.

Wäre nur sie entfernt.

V. 12845.

Die Interpunktion dürfte hier im Abdruck doch wohl nicht ganz richtig seyn. Der Sinn scheint sich mit **so schone als es solte** zu schließen; dann folgt: und als sie nun wünschte, daß ich ihr das meinige leihen möchte, und ich mich so an ihr vergaß, daß ich ihr, wenn auch nur diese einzige Bitte (**eht einez**) abschlug, es sey denn, daß sie deßhalb noch zürnt, sonst möge Gott wissen, u. s. w.

Bei dieser Erklärung muß aber vorausgesetzt werden, daß Brangene sich nur verstellter Weise anklagt, jene Bitte nicht erfüllt zu haben, um Ysoten ihr Unrecht doppelt fühlen zu lassen.

Zu der gegebenen Interpunktion veranlaßte uns die Vermuthung, daß **vnd ir's eht einez verzech** auch heissen könne, und ihr (ihrer hohen Würde) nur dieß Eine zu nahe that, (indem ich mich unterstand, ihr, meiner Frau und Königinn mein Hemde zu leihen,) und mich so sehr an ihr vergaß, u. s. w. Doch leidet es wohl keinen Zweifel, daß die erste richtiger ist.

V. 13003.

In ihre Unterhaltungen vor den Leuten, welche sie sehr wohl zu führen verstanden, wußten sie von Zeit zu Zeit bedeutsame Worte (**clebeworte**, woran der, welchem sie gesagt sind, gleichsam kleben bleibt) fliessen zu lassen. Man sah oft ihre Rede von Minneworten durchwebt, wie das Gold in Borten gewürkt ist.

V. 13023.

Ihr beyder Herz und Gemüth war völlig übereinstimmend, in ja und ja, nein und nein. Ja und nein, nein und ja (d. i. verschiedene Meinung, Widerstreit) bei Gott, das kam nie vor.

V. 13062.

Der Satz: **die dikke und ie gedichte ein ander mogen wesen bi**, gehört eigentlich gleich nach **geliebeN**, und die Folge ist dann: Geliebten, welche gerne oft und immer recht nahe beysammen seyn möchten, argwohnen leicht, daß irgend jemand, u. s. w.

V. 13071.

Und soll man das hingehn lassen.

V. 13095.

Hier scheint der gleichen Reimsylben wegen, **siht** statt **sigt** (sinkt) zu stehen.

V. 13140.

Deren (Ysotens) Ritter und Vertrauter er (früher in Irland) in mancherley Verhältnissen gewesen war.

V. 13219.

Und spielte dieses (zweyte Lied) doppelt so schön.

V. 13230.

Dieß aber, (was ihr begehrt) kann auf keine Weise geschehen.

V. 13244.

Auch für den Fall, daß ihr oder wer immer, sagen solltet, ihr hättet mir das Versprechen nicht gethan, so werde ich mein Recht verfolgen gegen euch oder jeden andern, wie es mir als vollbürtigem Ritter zusteht. Ich selbst gebe mich preis zu Kampf und Schwert, ehe ich meinem Recht entsage.

V. 13284.

Bis zur Fluth.

V. 13425.

Gandin, du selbst bist ein Thor!

V. 13543.

Dieß solte sin, bezeichnet das Bild des Traumes dasjenige, welches so wie es der Truchseß im Traume sah, des Königes Bett war.

V. 13567.

Doch entstand in ihm gegen Tristan deshalb ein kleiner, argloser (vrivntlichez) Unwille, weil er, da sie doch so gute Freunde wären, ihm von diesem Geheimniß nichts entdeckt hatte.

V. 13704.

Was veranlaßt euch zu dieser Frage?

V. 13783.

der liebe, wegen, in Rücksicht der, aus, Liebe zu Dienst seyn; Minnepflicht erfüllen.

V. 13804.

Mag es immerhin alle Welt so halten, es bleibt doch unklug.

V. 13808.

Denn niemanden wird bey einem geliebten Wesen wohl, wegen welchem ihn zugleich die Eifersucht quält.

V. 13813.

Denn sobald er das erreicht, daß er davon, was er argwohnte, Ueberzeugung erhält, so gereicht alles, wonach er früher trachtete um die Wahrheit zu erjagen, ihm nun zum Kummer.

V. 13819.

Die beyden frühern Uebel (Verdacht und Argwohn) scheinen ihm nun noch gut; und könnte er sie wieder eintauschen, er würde sie zurücknehmen, um nur die traurige Wahrheit nie zu entdecken. So geschieht es aber, daß Uebel übel behagt, bis das Schlimmere sich einstellt.

V. 13830.

Wie weh auch der Liebe der Argwohn thut, so ist er doch immer noch erträglicher, als die Ueberzeugung der Abneigung.

V. 13880.

Daß List sich durch List entwaffnen läßt.

V. 13906.

vnd wol, und daß er wohl.

V. 13908.

Denn die Weiber haben überhaupt nicht mehr Galle, als man aus ihrem Munde entlockt; (d. i. der Groll wurzelt bey ihnen nicht im Herzen,) auch sind sie weder verschlagen noch falsch, ausser daß sie weinen können, so oft es ihnen gut dünkt, ohne Grund und ohne Traurigkeit.

V. 13923.

Ich habe nur ein Leben (lip) und ein Gemüth (so vil sinne so ich han, läßt sich wohl nur durch Gemüth geben, denn die gesammten sinne machen den mut, das Gemüth aus; Benecke Wigal. Wörterb. d. W. sin. 4.); und diese beyden habe ich so sehr an euch und eure Liebe hingegeben, rc.

V. 14014.

Wohin ihr wollt, dahin will auch ich, es sey denn, daß ihr selbst es mir wehret, oder der Tod mich daran hindere.

V. 14124.

Ist er nicht da, so wird wohl schwerlich jemand kommen, der zu befehlen und zu verbiethen wüßte.

V. 14199.

Doch konnte ich mich schwer dazu entschließen.

V. 14252.

Dieß solte namen han, bezieht sich schon auf

das also man gibt; der Zwerg soll Melot geheissen, und die Kunst verstanden haben, geheime Dinge an den Sternen zu sehn.

V. 14259.

Gotfrit scheint hier wieder auf frühere Bearbeitungen der Sage hinzudeuten, wie denn auch wirklich Eilhart v. Hobergin, V. 2823. folg. und das Volksbuch über die Zauberkunst des Zwergen und seine Verbindung mit dem Satan sich weiter auslassen.

V. 14263.

Daz, der Zwerg nehmlich.

V. 14339.

Daß (wenn) ihre Noth gemeinsam, und ihr Leid unzertrennlich zwischen beyden bestand.

V. 14355.

Daß man nur kaum noch das Glühen der Minne in ihrer Farbe wahrnahm; vielleicht auch: daß man sehr genau (vil cleine) den Widerstreit, Kampf (das ängstliche Streben sich zu verschließen und zu verbergen) der Minne in ihrer Farbe wahrnahm. (S. d. W. lougen.)

V. 14382.

Wirklich: es (Melot der Zwerg) würde dafür (es) bey ihm, (dem Könige) stets sich (der Vergeltung) zu erfreuen haben.

V. 14534.

wart: es begab sich, trug sich zu.

V. 14580.

Das sey alles durch mein Zuthun geschehen.

V. 14589.

Und nicht fürwahr, unterließ ich, was da irgend einer argwohnen oder sagen mag, nicht meiner eigenen Ehre wegen, ihr solltet dennoch in euerm Leben bey Hofe nichts mehr verrathen, was ihr euch hier erträumt habt.

V. 14713.

O diese Mörder (Mordräthe, zum Morde verschworne) dachte sie, was wollen sie begehen? (wessen machen sie sich würdig, schuldig.)

V. 14728.

Denn sie sah, daß er sich so geberdete; daß er darauf zu deuten suchte.

V. 14745.

Dieß wan ist so aufzulösen: und hätte es wahrlich nicht gethan; nun aber (wan) wollte Brangene mich nicht lassen.

V. 14753.

Und doch gäbe ich, wie sicher ich auch immer hier bin, wegen dem Argwohn böser Menschen, lieber ein Glied meiner Hand hin, als daß irgend jemand kund seyn sollte, daß ich hier bey euch sey.

V. 14784.

Um so mehr, als er sich hinreichend überzeugt hat.

V. 14790.

Nur die F. hat hier mer vriundes geberden vor getan, wodurch das danne (V. 14793.) bestimmt wird. Hat hier nun das vor etwa die Bedeutung von mehr, vielmehr, eher, oder kann danne auch nicht aber, statt, heißen?

V. 14811.

Nun aber hindern Lügner euch daran.

V. 14833.

wider muß hier den Nachdruck haben; es heißt nehmlich: geschähe es, daß ihr öffentlich so mich eure Ungnade fühlen ließet, wenn ich von hinnen fahre.

V. 14869.

Dieser Vers ist des Reims wegen etwas gezwungen.

und so zu lesen : **vnd var lihte also von hinnen**, und fahre ich dann vielleicht von hinnen.

V. 14962 — 64.

Wohl zu bemerken, daß hier **vnmuzecheit** und **vire** im Gegensatz gebraucht sind. Meine Unterhaltung (Arbeit, Plage) war ungegründetes Leid; meine Muße, (Erholung, Trost) die Harfe und die Leyer.

V. 15018 — 19.

brehte, verdehte sind Formen des Reims.

V. 15058.

Wie kurze Zeit es auch, ohne wiederkehrende neue Noth, nur währen mochte.

V. 15066.

Das nenne ich eigentlich Falschheit, wenn einer gegen den Freund den äußern Schein der Freundschaft trägt, und im Herzen doch feindlich gesinnt ist; und der ist ein furchtbarer Gesellschafter.

V. 15070.

Eine etwas schwierige Stelle. **blewen** heißt zerbläuen, blau schlagen; wahrscheinlich auch, von Neid, Eifersucht, Mißgunst blau seyn oder werden. Die Stelle wäre mithin so zu erklären: Denn ein solcher (übler Geselle) trägt allzeit Honigworte in dem Munde; Gift aber da, wo er den Stachel verbergen hält; da gährt der blaue Neid, und wünscht in Hoffart und Mißgunst, daß doch dem Freunde Unheil erwachse, an jedem Dinge was er hört oder sieht; und niemand vermag sich vor ihm zu hüten.

Die M. hat **bleget**, welches wie das **bleit** der F. (von **blegen, bleien**) aufschwellen, aufblähen, in Gährung setzen, in aktiver Bedeutung, bezeichnet. Wäre dieß die richtigere Leseart, so müßte der Satz so zu erklären seyn: Da erzeugt der giftige Neid, beulenartig (wie der Stachel der Biene) dem Freunde Unheil an jedem Dinge.

V. 15123.

Und bis er neuerdings ihrem heimlichen Umgange Hinterhalt und Lockspeise legte.

V. 15130.

Das **fin mel**, welches auf ein bestimmtes Wort, das Mehl gleich zur Hand hat, zu deuten scheint, macht den Begriff etwas schwierig; jedoch haben es alle Hdss. außer der M., welche **fin** ganz wegläßt. Vielleicht könnte es heißen **fin (vin) mel**; in letztern Falle müßte man an eine Puderschachtel denken.

V. 15242.

Dem der Tag nicht eben zu Lust und Liebe anbricht.

V. 15300.

Und sprach, da doch einmal das Laster jener beyden so ruchbar und in dem Lande kund geworden sey, so scheine es ihm für wahr nicht gut, mit der Königinn freundschaftlichen und vertrauten Umgangs zu pflegen, ehe sie ihm nicht öffentlich ihre Unschuld und Treue erhärtet habe.

V. 15392.

Und man auch vielleicht nie im Stande ist, sie darauf zu betreffen.

V. 15393.

Der eine schwärzt Tristan an, wegen jenes Vergehens und Lasters; überführt ihn dessen aber nicht, wie er von rechtswegen sollte. Ein anderer bringt Isolde in üblen Ruf, und vermag es eben so wenig zu beweisen.

V. 15400.

Denn leider zu solchen Beschuldigungen neigt jedes Ohr gerne hin, sie seyen nun erdichtet oder gegründet. Was einmal in das Gerüchte gezogen wird, welches da Laster und Untreue heißt, das

ergötzt, es mag wahr oder erlogen seyn, und reizt, stets das Schlimmste zu vermuthen.

V. 15494.

Dies mich ist so zu erklären, daz dise dorperheit vor eime iare an mich ist geseit, (mir angehängt, nachgesagt wurde.)

V. 15570.

Wenn Karliun, unserer Vermuthung nach, wirklich Carlion, in der Grafschaft Monmouth ist, so hätte Pilot freylich von London aus näher zu Lande dahin gelangen können. Allein es ist auch denkbar, daß sie sich in der Themse einschiffte und zur See hinfuhr, oder daß dieser und die folgenden Verse bloß von der Ueberfahrt über den Fluß Uske zu verstehen sind, auf dessen rechtem Ufer Carlion liegt.

V. 15621.

Nun sagte man ihr Dank und Lob dafür.

V. 15626.

Wäre es denn sehr zu bewundern, wenn dieser Pilger mit mir (zu Schanden und zum Spott gewordenen Weibe) Scherz treiben wollte!

V. 15652.

Es scheinen also besondere Ceremonien und Segnungen zur Weihe des bei der Ordale zu gebrauchenden Feuers und Geräthes vorgenommen worden zu seyn.

V. 15725.

Außer demjenigen, wegen dem ich mich weder zum Eide zu erbieten, noch überhaupt zu läugnen vermag, daß er mir nicht beygelegen; den ihr vielmehr selbst in meinen Armen sahet, — dem Pilger nehmlich.

V. 15746.

Es ist nicht recht klar, ob der Dichter hier wirklich eine Art von Lästerung ausspricht, und diese Stelle, welche wörtlich so lautet:

Da zeigte es sich und wurde vor aller Welt kund, daß der allmächtige Christengott wetterwendisch wie ein Hemdärmel ist; er fügt sich und legt sich so fest an, daß man ihm alles zumuthen kann, wie er denn auch recht wohl daran thut. Er ist jedem Herzen zu Wille, und bereit, der List und dem Truge zum Deckmantel zu dienen. Zu Ernst und Scherz läßt er sich brauchen, wie jeder es will;

so verstanden haben will; oder ob er vielmehr auf die trügliche Einwirkung der Priester damaliger Zeit hindeutet, die unter dem Schleyer des Gottesurtheils doch nur selbst den Deum ex machina spielten, und als solcher, je nachdem man sie für sich zu gewinnen wußte, der Sache einen guten oder übeln Ausschlag geben. Bey Thomas von Erceldoune begnügt sich der König mit dem Schwur der Königinn und erläßt ihr die Feuerprobe, wie wir in der Einleitung schon bemerkten. Die R. aber nimmt die Sache, so viel als möglich in frommem Sinne, und giebt die Verse 15748—49 so: daz der dogenthafte crist zu noden eyn erloser ist, wozu freylich die folgenden Verse nicht stimmen.

V. 15783.

Tristan hatte also nur den Kanal von Bristol zu übersetzen. Daß hier aber die Grafschaft Monmouth, in welcher Carlion liegt, zu England gerechnet wird, nicht aber Wales, wird daher rühren, daß jene zu den Provinzen gehörte, die sich nach V. 443. dem Könige Marke unterworfen hatten, und England im engern Sinne hießen; Wales hingegen einen Theil des Königreichs Cornwallis, Mark's eigentlichen Besitzthums, ausmachte. Gilan von Wales wäre mithin nur ein Lehnsträger Markes gewesen.

V. 15843.

Je aller dekein, keine Farbe.

V. 15927.

Allein er that nicht dergleichen; er ließ sich's nicht angehn.

V. 16018.

Der Riese deutet auf Gandin, dem Tristan durch Harfenspiel Isolden wieder entführte. (V. 13319. 13429.)

V. 16037.

Tristan bog zwar zur Seite aus, doch nicht weit genug, daß ihm der Riese das Roß nicht an den Hinterhüften (im Kreuz) zu Schanden geworfen hätte.

V. 16140.

Sonderbar ist dieser Gebrauch des Genitivs, statt des Nominativs, der als Apposition von **eines** die beyden in **iz** (ihrer) zusammengefaßten Personen näher bezeichnen sollte. Man möchte fast vermuthen **eines**, sey ebenfalls der Genitiv, und werde von einem ausgelassenen Substantiv, z. B. Leben, Person oder desgl. regiert, wo sich dann der Sinn so stellen würde: Es müsse das Leben eines von ihnen getödtet werden, entweder das, des Riesen oder das, seiner, (sin. nemlich sui ipsius, nicht suum.)

V. 16174.

Er floh, um ferne von ihm zu stehn. Eine Construktion wie: sehn gehn, holen gehn; hier also: fernehin stehen fliehen.

V. 16365.

Und dieß that sie nicht irgend einer Annehmlichkeit wegen.

V. 16374.

Dieß min ist wieder der Genitiv. Vergl. oben Anm. zu V. 16140.

V. 16440.

Wo man erst der Zuneigung des Geliebten gewiß ist, da soll man das Uebrige günstiger Zeit und Gelegenheit überlassen.

V. 16449—50.

Den zu fesseln, der entfliehen will, ist ein sehr beschwerliches Spiel; den aber, der es willig geschehen läßt, das Spiel spielt sich auf gefällige Weise. (Vergl. oben V. 9936.)

V. 16474.

Daß, sobald er nur einige Feuchtigkeit hat, er dann fast nie vergeht, und nicht vergehn kann.

V. 16497.

Sie mochten und konnten nie, aller ihrer Angst und Noth ungeachtet, sich entschließen, zu verhöten, daß sie nicht die Eifersucht durch manchen schönen Blick oft und nur gar zu oft erregten. (**brueten**, von **bruwen**, brauen, hervorbringen, erzeugen; wenn nicht **buweten** d. a. Hdss. richtiger ist, welches anbauen, aussäen, auf dem Acker bestellen, bedeutet.)

V. 16546.

Da ihn Argwohn und Eifersucht ohnehin so heftig quälten, so war es ihm nun ganz gleichgültig, (zu wissen) ob die Sache falsch oder wahr sey.

V. 16574.

Was ich auch immer beginne, um euch oder ihn zu bewachen und vor einander zu hüten, das mag alles nicht helfen.

V. 16622.

Der bi, nemlich bei —, in der Gemeinschaft, worin wir beyd bisher leben. Ich allein will auch scheiden, wie (schwer) ich mich auch davon trennen mag.

V. 16712.

Vnd was der minnen benant. Solche Dative, wo wir fast immer nun eine Präposition einschieben, braucht die alte Sprache zuweilen. Hier z. B. die Höle erhielt den Namen von, nach der Minne. So auch: **daz enist der minne niht gezalt**, das läßt sich der Minne nicht zurechnen. 13783. 17016. 16992.

V. 16733.

Rundum war das Bette mit Buchstaben ausgeschnitzt, und diese enthielten die Kunde, daß es durch Liebeszauber der Göttinn der Minne geweiht sey.

V. 16746.

Dieß **umbe und umbe** bildet den Gegensatz des folgenden **einhalp**; nemlich: Rund herum bis in's Thal hinab standen Bäume ohne Zahl, im Innern aber war eine Ebene.

V. 16780.

Doch war die Wildniß nach dieser Richtung hin nicht so unwegsam, daß Tristan nicht hätte hingelangen können.

V. 16795.

Und (sie sandten ihn) daß er sofort dort bei Hofe bleibe, wie Brangene es ihm bedeuten würde; daß er ferner diesem vortrefflichen Mädchen, ihrer gemeinschaftlichen Vertrauten, umständlich ihr glückliches Liebesverhältniß schildern möchte; dann solle er erforschen, was für Gerüchte rücksichtlich der Absichten des Königs laut würden, ob er nicht schlimme Anschläge oder verderbliche Unternehmen gegen ihr Leben richte, dieß solle er ihnen alsbald melden, endlich aber Tristan und Isote in gutem Andenken behalten, und je in zwanzig Tagen einmal zurückkommen, um ihnen dergleichen Nachrichten mitzutheilen, wonach sich würde bestimmen lassen, was ferner zu beschließen sey.

V. 16823.

Unser Dichter weicht in dieser ganzen Stelle ganz von den englischen und französischen Darstellungen der Sage ab, welche sich in der Schilderung des Aufenthalts in den Wäldern der Jagd und Fischerei erschöpfen, durch deren Ausbeute er sich und seine Geliebten das Leben fristet. Gottfried läßt sie blos von ihrer Liebe leben.

V. 16853.

Und die zugleich dem Leibe frommte.

V. 16855.

Ein etwas dunkler Sinn. Wörtlich: Die Liebe, der Pflug ihres Erbtheils, zog ihnen und zwar auf jedem Schritte und zu jeder Zeit nach. Der Sinn ist wohl: Die Liebe war ihnen Egge und Pflug, womit sie ihr Erbe (Zufriedenheit, Lust und Freude,) stets ungestört bauten; und der sie mit allem versah, was man für die Genüsse des Lebens nur irgend wünschen kann.

V. 16861.

Welche sie beyde damals zur Vermehrung ihrer Lust, auch nur um ein gläsernes Ringlein hätten erwerben mögen.

V. 16927.

Das weiß ich nicht recht, ob dem so sey (weder ez sy.)

V. 16965.

Sobald er sich erheben will zu der Höhe, wo der Ring der Tugenden sich an dem Schlußsteine zusammenwölbt, so versagt ihm nie die Kraft.

V. 16963.

Wir, deren Streben sich stets in der Tiefe hält.

V. 16972.

Die gaffen wir mit Verwunderung an; es wachsen uns die Flügel durch das, wodurch jenem der Muth flügge wird, und Lob und Ehre bringt, indem er der Tugend nachfliegt.

Wenn hier nicht **unrlekke** ein Wort ist, und etwa, wie ingrun dunkelgrün, so **unrlukke** recht flügge bedeutet.

V. 16985.

Diese Deutung paßt für ihn (den Estrich) am besten, sowohl hinsichtlich der Farbe als der Glätte.

V. 17000.

Am wahrscheinlichsten ist es, daß unter **valle** ein Balken oder eine goldene (17041) Stange verstanden werde, welche in einer Oeffnung der Wand lag, und in welche von außen eine kleine Handhabe (**heftelin**) gebracht wurde, um sie hin und her lauf und ab zu schieben und so die Thüre zu verriegeln.

V. 17057.

Eine schöne Stelle:

Mit seiner Andacht (seinem religiösen Gefühl,) kann freylich jeder Mann es so halten, wie er es für gut findet; er kann sie erweitern oder beschränken, ihr mehr oder minder Mühe widmen, und sie in freyerem Schwunge, oder in engeren Formeln

chen, so oder anders, nach der einen oder der andern Seite hinneigend; dieß alles geschieht mit leichter Mühe, wie man Zinn bieget, und es verschlägt dabey am Ende nicht viel. Wer aber mit rechter Herzensgluth sich in die Tiefe zu vertiefen vermag, den trägt sicherlich dieß Lied vom schmelzenden Zinn zur goldenen Erfindung und zu wundervollem Geschicke.

V. 17108.

Bleiben wir nicht genau auf dem Pfade, verstoßen wir auch nur an einem Scheine.

V. 17114.

Welche Deutung der Dichter hier schließlich seiner Liebesgrotte und deren einzelnen Umgebungen in Beziehung auf sich, bis zu V. 17156. giebt, müssen wir dem Leser zu eigentlichen überlassen. —

V. 17221.

Abwechselnd unterhielten sie sich.

V. 17225.

Sie trieben die Spiele ihrer Lust einer um das andere dann, wie es ihnen gefiel; wenn das Eine die Harfe nahm, so pflegte das Andere die Weise dazu süß und ausdrucksvoll zu singen;

V. 17273.

Durchaus nicht der Beute wegen. –

V. 17300.

Er hatte erst eben wieder seine Ketten angelegt.

V. 17414.

Von den Hunden, d. i. gelöset durch die Spürhunde.

V. 17436.

Nur die B. immer hier das Waldmannes Ohre, der geübte den andern Laut, die Spur des Menschen nicht von der Fährte des Hirsches unterscheiden kann.

V. 17528.

Doch, meine ich, weil er dachte, sie seyen der Wahrheit nicht schuldig; doch, meine ich, weil er fürchtete, sie seyen es doch.

V. 17540.

Minne, die Verführerin, kam dann gefährlichen, zierlich und geschäftig mit unsichtbarer Weiße. Sie war unter den Augen, (auf den Wangen) geschmückt mit dem hellen, [illegible] Schimmer des Verneinens, mit ihrer verzeihenden Farbe dem „Nein!"

V. 17805.

Da ist die Wollust Schuld, daß man rückwärts starr verwundert schaut, (sich [illegible] lädt.) Begier ist das Trugbild, das stets aller Welt das gesunde Auge blendet.

V. 17880.

Wenn man ihr dann Übermacht übet, so wird ihr Ehrgefühl und ihr zartes Gemüth geschändet, und an beiden verletzt sie die Hut und Bewachung. Und überdieß, wie man es auch anlegt, Bewachung hilft bei den Weibern deshalb nichts, weil man die schlechten nicht genau genug bewachen kann, die guten aber nicht zu bewachen braucht, da sie sich selbst bewachen, wie man zu sagen pflegt. Und wer sie dennoch bewacht, fürwahr der wird ihnen zuwider; der wird das Weib an ihrem Leben und an ihrem Zartgefühl verletzen, und dieß in solchem Grade, daß sie sich in ihrem Benehmen nicht mehr so zusammen nehmen kann, daß ihr nicht etwas hervorfahre, das hinter nach dem wilden Holze schmeckt, daran es wuchs.

V. 18000.

Das ist kein rechtschaffenes Weib, die der Freude ihres Lebens ihre weibliche Tugend, oder diese jener zum Opfer bringt, da es doch völlig bei ihr steht, daß sie beyder genieße, und keiner von bey-

den ihr Recht verkürze; beyde vielmehr durch Lust und Leid bewahre, wie es ihr auch immer ergehen möge. Weiß Gott, alle (beyde, Tugend und Lebenslust, oder etwa alle Weiber) müssen durch ihre hohe Würde emporsteigen! Möge sie nur, wie schwer es ihr auch werde, ihr ganzes Leben der Zucht und Bescheidenheit vertrauend anheim geben und überlassen.

V. 18056.

Die manchen ihre Gunst anträgt, wird bey manchem nur Verachtung erregen.

V. 18058.

Die, welche den Wunsch hegt, sich allgemein beliebt zu machen, die liebe sich selbst zuvor, zeige öffentlich die Merkmale (Fährten) ihrer Minne; sind diese ächt und tadellos, so wird sie die Liebe aller Welt gewinnen.

V. 18064.

Ein Weib, die ihre weibliche Ehre, der öffentlichen Meinung zu lieb, gegen ihre widerstrebende Neigungen, mit Liebe bewacht, der wird auch die öffentliche Meinung Ehre und Lob ertheilen, man wird sie mit Ruhm und Achtung kränzen, und von Tag zu Tage die Würde welche sie sich selbst giebt, zu erhöhen suchen. Und wem diese endlich zu Theil wird, wem sie Herz und Neigung und ihre ganze, volle Liebe schenkt, der mag sagen, daß er in glücklichen Gestirnen geboren sey.

V. 18126.

An denen man noch wohl finden würde, was man irgend suchen möchte.

V. 18140.

Und die Sonne schien leider zu schwül, als daß Isotens weibliche Tugend vor ihr hätte aushalten können.

V. 18181.

Sie gab den Kämmerern allen den Auftrag, daß sie die Thüre verschließen, und niemand hineinlassen möchten, sie selbst heiße sie dann, ihn einzulassen.

V. 18193.

Und war kaum davor, als der König ihm begegnete.

V. 18241.

Wonach er so lange trachtete, um der Qual des Zweifels zu entgehn, das tödtete ihn nun bey lebendem Leibe.

V. 18293.

Nun, Geliebte, seyd wohl bedacht, daß die Trennung und Entwöhnung mir bey euch nicht zum Nachtheil gereiche.

V. 18323.

Damit für den Fall, wo ihr irgend Lust bekommen solltet, etwas ausser mir zu lieben, ihr dadurch erinnert werdet, was mein Herz dabey fühle.

V. 18341.

Herr, es ist wohl unnöthig, euch bey so hohem Preise zu beschwören.

V. 18444.

Dem Weibe fristete er das Leben, und gehörte dem Leben blos in Vereinigung mit dem Weibe an; und an Leib und Leben förderte nichts was da lebt seinen Tod, als Isote sein bestes Leben.

V. 18472.

Wir wollen dem Dichter wohl zugeben, daß die Thaten und Abentüren welche Tristan in Deutschland vollbrachte, zu dessen ursprünglichen Sage nicht gehören. Indessen wäre es sehr zu wünschen, daß er uns die deutschen Bearbeitungen, die er wahrscheinlich vor sich gehabt, und hier als Fabeln verwirft, etwas näher bezeichnet hätte.

V. 18492.

Das Licht ihrer hellen Augen benam sich (löschte) oft und lange seine eigene Glut. (Wohl eine Umschreibung des Weinens.)

V. 18499.

Doch waren sie vor Schmerz beyde (Leben und Tod) an ihrer Gewalt so sehr geschwächt, daß keines von beyden seine Ansprüche an Isote geltend machen konnte.

Oder vielleicht auch:

Sie hatten aber beyde ihren Werth vor Schmerz so sehr verloren, daß Isote keines von beyden (weder Leben noch Tod) vor dem andern wählen mochte.

V. 18608.

Ich wünsche nur, daß es ihm wohlergehe, wie wehe mir auch immer dabey werden mag.

V. 18722.

Aux mains blanches, mit den weißen Händen.

V. 18723.

Li frains, le frains, vermuthlich irgend eine alte Gestaltung des Worts franc; der freye, edle.

V. 18724.

In dem altfranzösischen Druck des Tristans in Prosa, heißt Herzog Jovelin le roi Hovel, sein Land la petite Bretaigne, das Schloß Hallingres, der Sohn Hovel's Lehedin (vielleicht durch Aehnlichkeit der Buchstaben l r mit h, statt Kehedin) der Nachbar, von welchem Hovel befehdet wird, Agrippes, qui avoit a nom Algius. I. f. 68 – 70.

V. 18740.

Wie man einen tapfern Mann zur Zeit der Gefahr zu empfangen pflegt.

V. 18821.

Dann sollen sie (die zu Karke zurückgebliebenen) sich vorne anschließen.

V. 18851.

Die hier vorkommenden Feinde des Herzogs von Arundel werden sich schwer näher bezeichnen lassen. Der unruhige Nachbar scheint Rautenis und dessen Land, Hante, die angränzende Grafschaft Hant-shire, die beyden andern aber dessen Verbündete, nehmlich Rugier von Doleise (Toulouse?) und Rigolin von Nante (Nantes in Frankreich?), gewesen zu seyn.

V. 18865.

Und sie glaubten zuversichtlich, sich in dieses Schloß werfen zu können, wie sie es auch früher wohl gethan hatten.

V. 18869.

vf ir bezieht sich entweder auf Tristan und Kaedin, und dann wäre zu verstehen, nun eilten Tristan und sein Geselle Kaedin zu ihrem Kampfe; oder auf die Feinde, und der Sinn wäre: nun eilte Tristan und Kaedin, sie anzugreifen.

V. 18875.

Die Lesarten der F. W. R. und M. scheinen für vollen oder in vollen, statt des enwollen der H. und wollen der O. zu entscheiden. Nach der erstern wäre der Sinn: keiner wähnte in aller Frühe (so frühe) auf die Feinde zu stoßen; nach den letztern: keiner hatte sich des versehen, den Feinden so frühe begegnen zu wollen.

V. 18952.

Daß man ihnen Gnade erzeigen, und daß sie von dem Sieger die Güter, welche er ihnen wieder zu Lehen geben wollte, annehmen möchten, unter der Zusage, daß er sie freygeben (keine weitern Ansprüche an sie machen) wolle.

V. 19047.

Allein allem, was mein Auge nur erblickt, und was als Urkunde (der Vortrefflichkeit) ihren süßen Namen trägt, dem Allem soll ich allzeit

Liebe und Neigung schenken; dem lieben Namen will ich es danken, daß er so oft mir Wonne und Lebensfreude gegeben hat.

V. 19189.

Ysote hatte Ysoten, Tristanden, was die Neigung betraf, wieder entrissen.

V. 18206.

Er kürzte ihr die Zeit bald mit dem Munde, (durch Gesang und Erzählung,) bald mit der Hand (durch Saitenspiel.) Tristan dichtete Lieder, und setzte für jede Art von Saitenspiel die Weisen dazu; was alles bis auf diesen Tag beliebt geblieben ist. Auch dichtete er damals das erhabene Lied, welches Tristan heißt, und das man in allen Landen so sehr liebt und schätzt.

Schade, daß der Dichter uns nichts als den Schlußreim dieses Liedes aus dem Französischen mittheilt! Zufolge dem alten gedruckten Tristan chevalier de la table ronde p. 91. b. hat Tristan drey Lieder gedichtet; das erste, als er von Morolt schwer verwundet in das Schiff getragen wurde, um nach Irland zu fahren. Dieß hieß das Lied der Thränen (lay de pleur.) Das andere, als er nach dem Liebestrank zuerst bey Ysolde lag, dieß hieß das Lied des Minnetranks (lay du boire pensant.) Das dritte machte er, als er Ysolde für untreu hielt, und zum Tode betrübt bey dem Thurm lag, es hieß das Todeslied (lay mortel.) Nur das letzte wird in jenem Buche mitgetheilt, und ich hoffte, in diesem das Lied „Tristan" oder wenigstens ein recht schönes, aus alten Bearbeitungen beybehaltenes zu entdecken. Allein es ist ein ganz elendes Machwerk, aus 31 Strophen, jede aus vier gleichgereimten Versen, bestehend, welches der Mittheilung gar nicht werth ist.

V. 19226.

Ich weiß nicht, ob **ma drue**, von dem französischen dru, lustig, anmuthig, munter, oder **ducie** (douce, süße) die richtige Lesart ist.

V. 19243.

Eine sehr zarte Darstellung:

So warf auch zuweilen der (weil ihm so sehr zugesetzt wurde) ermüdete, kaum des Widerstandes fähige Name, Ruf, der Jungfräuligkeit, Zucht und Schaam rückwärts aus den Augen. Sie legte Tristanden oft und unverholen ihre Hände in die seinen, so als ob es Kaedinen zu Lieb geschähe. (Vergl. V. 17806.) Der aber mochte denken was er wollte, sie fand doch selbst ihre Lust daran.

V. 19376.

Hier mögen Liebende aus der Erzählung entnehmen, um wie viel leichter es sey, wegen Entfernung des geliebten Gegenstandes, in der Entfernung den Schmerz der Liebe zu ertragen, als, wenn eine neue Liebe in der Nähe aufkeimt, dieser nahen Liebe zu entgehn.

V. 19418.

Doch war die Hauptveranlassung aller Täuschung, womit Tristan sie umstrickte, und wodurch er am heftigsten ihr Herz zu seiner Liebe zwang, daß er so gerne sang rc.

V. 19432.

So daß er von Neuem sich zu ihr hingezogen fühlte.

V. 19514.

Während ihr nach mir nur geringes Verlangen traget, vielmehr wohl auf immer mir entsagen wardet.

V. 19522.

besande, bevunde, Formen des Aorist's.

V. 19553.

Und hätte sie auch je Antheil an meinem Schicksal genommen, so kümmert sie sich doch nun nur noch wenig um mich, sie, die ich liebe und inniger liebe, als Seele und Leib.

Anmerkungen

zur Fortsetzung Ulrichs von Turheim.

V. 1.

Es kommt in der alten Sprache zuweilen vor, daß das Beywort dem Hauptworte nachsteht. Vergl. Gotfr. v. Straßb. V. 768.

V. 14.

Welches der einsehn wird, der es mit ächtem Geschmack prüft.

V. 31.

Und damit die ihm hold sey, die er seines Herzens Gebietherinn nennt.

V. 61.

Hier nennt der Dichter Isot von Irland wahrscheinlich aus Unbedachtsamkeit die wizgehanden, da doch Gotfrit die von Karke so bezeichnet.

V. 104.

ir iegelichen, vielleicht statt: ie ir gelichen, je ihr, einer solchen, ihres Gleichen.

V. 129.

Wohlan! hat wohl je irgend ritterliches Leben so hohen Ruhm erlangt (an prise also groze craft,) als das des Tristan?

V. 168.

Ist es auch, (bist du auch so verliebt,) wie du mir versichertest? Kaedin, es ist noch weit mehr, als ich dir klagte.

V. 240.

Sie hat zuweilen gerne eine Abwechslung.

V. 311.

Nach hergebrachter Sitte bedeckte sie das Haar mit einer Binde oder Haube.

V. 322.

Wenn hier nicht etwa vroude statt vrivnde stehn muß, so würde der Satz lateinisch heißen, ut haberis rem cum amico.

V. 365.

Verhält es sich anderst mit Ja und Nein, (d. i. soll ich das Ja und sie das Nein haben,) so will ich mein Geschicke willig ertragen, bis zum festgesetzten Ziele.

V. 374.

Ich konnte nicht umhin hier die Leseart der H. abzuändern, da panigens keinen Sinn gab. durh danechens eise, wörtlich: auf Geheiß der Erlustigung, kurz also, des Vergnügens wegen beschlossen der Herzog und die Herzoginn eine Lustfahrt.

(Es ist dieß die Stelle, wo nach Thom. v. Ercelsdoune, die ganze Familie in die Stadt S. Matthieus zur Hochzeit des Barons Bonifas und des Fräuleins von Leon zieht.)

V. 412. fol.

Eine so schlüpfrige Schilderung würde sich Gotfrit nie erlaubt haben.

V. 422.

Entweder ist hier sint, beliben, ausgelassen, oder der Sinn ist: Arme und Beine so unbeschränkt zu seinem Dienste bereit zu haben! Wie würde der, der mich einmal so schwach vor sich sähe, es vermögen, das Spiel nicht zu beginnen, welches doch Mann und Weib von jeher zusammen trieben.

V. 489.

Diese französische Stelle weiß ich nicht bestimmt zu erklären; etwa: que la belle m'avienne.

V. 514.

Bleibe ich nicht bey der Wahrheit, so sey es dir frey gestellt mein sehr lebensfrohes Leben zu enden.

V. 583.

Steht Helm und Schild noch in öffentlichem Ansehn, und du willst sie nicht verlassen und beflecken, so thu, was ich bey jenen beyden zu fodern Recht habe. Tristan (mein Wappenschild) ist noch ganz und fest, ich weiß nicht, ob das deine zerschlagen ist.

V. 594.

Von diesem Reh kommt bey Gotfrit nichts vor. Ist es also nicht eine Erfindung des Dichters, so wird es wahrscheinlich, daß Ulrich von Turheim eine andere französische Bearbeitung, als Gotfrit vor sich hatte.

V. 855.

Vielleicht saß da manche Frau, der einer der Ritter so nahe ans Herz ging, daß sie ihm nachtrauerte, und deren Liebe durch Schmerz verbittert wurde.

V. 880.

Hättet ihr nicht Lust dahin (zurückzukehren,) woher ihr kamet?

V. 888.

Bekümmert euch nicht darüber, wie es damit stehe, da ich euch reichlich belohnen werde.

V. 910.

Nun zeigt denn, daß ihr von hinnen wollt; schickt euch zu unserm Dienste an.

V. 920.

Wenn nun alles eingeschifft ist.

V. 954.

Eure Ankunft hat mir jedes Gefühl, welches ich etwa hatte, und das nicht zur Freude stimmte, benommen.

V. 963.

Erzeige dich treu bis an dein Ende.

V. 966.

ir minne ist der Allfatio.

V. 969.

Wäre dein treues Leben nicht meine Zuflucht gewesen.

V. 974.

Und es ist mir dieß auch nun noch nicht leid, o ich würde es auch (wenn ich's noch zu thun hätte,) nicht unterlassen.

V. 978.

gas hier wahrscheinlich des Reims wegen f. gast. Noch ist ihr Leib meinem Leibe fremd, wenn ich gleich noch so vertraut mit ihr war.

V. 983.

Wie ich es von ihr behauptet, verheißen habe.

V. 1020.

Der Sinn ist wohl: Kann ich selbst nichts im Spiel gewinnen, oder, soll ich einmal verlieren, so gönne ich dir den Gewinn eher, als jedem andern.

V. 1035.

Wenn hier nicht daz ir stehen muß, weder immer noch das Fürwort er, (daß er ir) als elidirt gedacht werden müßte, so ist eine Verdoppelung des vnd gebraucht, wie sie sonst nicht vorzukommen pflegt. verzige, daz und er sind dann in den Subjunktiven verzige, verswige verschmolzen, und der Sinn wäre: daß er

ihr sowohl die gewohnte alte Zuneigung nicht entziehen, als besonders ihr auch nicht vorenthalten möchte, ob Tristan angekommen sey.

V. 1072.

Sonderbar, daß wie es scheint, das rothe Land, und das blanke Land V. 1063. als gleichbedeutend gebraucht werden. Wollte man unter letzterm auch Albanien verstehn, so würde man durch die erste Bezeichnung doch wieder irre werden, und es dürften etwa nur einzelne Gegenden von Cornwallis gemeint seyn.

V. 1118.

Du darfst nicht besorgt seyn, ob dir nicht vielleicht etwas von ihnen geschehen könnte.

V. 1138.

Als sie nun nicht nachfuhrten, so faßte der Fremdling (der sich wohl durch Tristan oder Tantris für verrathen halten mochte) ein Herz und legte alle Furcht ab.

V. 1142.

Wenn jene so (feindlich) gesinnt sind, wie diese.

V. 1160.

Das werde ich so gleichgültig nicht wahrnehmen.

V. 1205.

Hier steht das Beziehungswort **den** (quem) statt **daz in**, (ut eum.)

V. 1292.

Fürwahr, ich werde ihn auf bittere Weise zu Rede stellen, durch was ich seine Abneigung verdient habe.

V. 1324.

Und daß (mein Herz) wie (jemand) mehr als ihn liebt.

V. 1387.

Bleibe mir, was ich besitze.

V. 1402.

Die Ritter und Dienstmannen trugen Schild und Farbe des Ritters und Herrn in dessen Gefolge sie waren. Daher die Verwechslung Curvenals mit Tristan. V. 1909. Vergl. auch 2294. 2341 — 2343.

V. 1449.

Hier beunruhigte sie das Geräusch; dort aber stehn die Bäume in Blüthe, und ist auch sonst lieblicher Geruch.

V. 1495.

Hier ist entweder eine Reimzeile zu viel, oder eine zu wenig.

V. 1503.

Nun, (sprach der König) schweigt beyde, es ist genug, ich will davon in keiner Art (mehr hören).

V. 1509.

Da steht entweder statt des Fürworts, **die**, **si**, oder letzteres ist hier weggelassen: **da ist (si) daz gegihte monde**, (v. **mowen**) es quält sie das Geschwätz.

V. 1514.

Herr es ist so ([illegible]) eben so gut. — Niemand soll die Frauen besuchen, wenn sie unwohl und leidend sind.

V. 1533.

Er hält euch für so krank, daß ihr nicht kränker seyn könntet.

V. 1574 — 76.

Mit wiu, wie, mit welchen Zugaben, was noch hinzukam, das übergehe ich mit Stillschweigen. Alles mußte schweigen, außer das gewisse Dinglein (durfte sein Wesen treiben).

V. 1588

gen und haben sind Imperativen der ersten Person in Plurali. Vergl. Gotfr. v. Strasb. V. 2005. 12516.

V. 1646.

Nach diesem Verse fehlt wieder die Reimzeile.

V. 1654.

Dein bisheriger Dienst kommt gar nicht in Anschlag (gegen den, welchen du mir jetzt erzeigen wirst).

V. 1720.

Beyde trafen in das Ziel, was sie sich vorgesteckt hatten. Nichts läßt sich der Liebe vergleichen, wenn man ihrer in der rechten Art genießt, wenn Liebe um Liebe kämpft, und Liebe die Liebe in Liebe zu besiegen strebt.

V. 1728.

Sobald man ihr ihr volles Recht wiederfahren läßt.

V. 1882.

Und würde es mir nicht ewig zum Vorwurf gereichen, so forderte ich dich auf Tod und Leben.

V. 1929. folg.

Diese Verse haben eine schwierige Construktion; der Sinn scheint zu seyn: Wenn jemand sich selbst entehrt, und deshalb einem andern Vorwürfe macht, so bleibt letzterer doch immer ohne Schuld.

V. 1953.

Es dürfte zweifelhaft seyn, ob zwirt die richtige Leseart ist. zwir, zwirent, zwyrnent heißt zweymal; zum Sinne des Satzes würde zwiu, zu was, weshalb, besser stimmen.

V. 2062.

Pleherin wird es noch büßen müssen, daß Tristan ohne sträfliche Schuld eurer Huld entbehrt.

V. 2072.

Und daß sie davon ihr Herz und ihre Gedanken nicht wolle ablenken lassen.

V. 2110.

Mein Herz beschwert ein Kummer, der noch im ganzen Lande ebenso ruchbar werden soll, als tief er mich quält.

V. 2145.

Ich sollte euch nun erst schwören! Nein, mein Leben will ich an eurer Seite daran setzen, um alles, was ihr wollt, gilt gleich ob in Ernst oder Scherz, zu vollbringen.

V. 2158.

Wiederräthst du es mir, so vermag nichts mich meinem Herzweh zu entreißen.

V. 2166. 2172.

Vergl. 1588. 3152, u. Gotfr. v. Str. V. 2005. Anmerk.

V. 2249.

Es scheint hier si ausgelassen, und der Sinn zu seyn: und sie hieß ihm tüchtig die Haut gerben.

V. 2294.

Hier wird darauf gedeutet, daß die Knappen (garzune) an Schild und Kleidung die Farbe des Herrn trugen, zu dessen Gefolge sie gehörten. Der Sinn ist: Gebt ihr euch auf diese Weise (durch die Kleidung) als (den Knappen) irgend eines Herrn, der vielleicht in der Stadt ist, aus, und man entdeckt etwa daß ihr es seyd, so seyd ihr eures Lebens nicht sicher. (Vergl. V. 1402.)

V. 2314.

Daß sie selbst denen fremd wurden, die sie früher wohl kannten, und die mit ihnen in das Land kamen.

V. 2341.

Gehört ihr beyde zu dem Gefolge des nehmlichen Herrn? (Vergl. oben V. 1402. 2294.)

V. 2371.

Auch die Leseart der H. scheint nicht die richtige; vielmehr läßt die R. vermuthen, daß es et curtois heißen müßte, was aber nach heutiger Aussprache den Reim verderben würde.

V. 2415.

Und räche dich (an dem,) der dir etwas zu leide that.

V. 2425.

Die Ritter (in Ysoldes Gefolge) wunderten sich sehr als er weg ging, und konnten nicht denken wer er wäre.

V. 2485.

Wen man etwas thun läßt, heißt ꝛc. steht meist nach dem, was geschehen soll. Vergl. V. 2533.

V. 2510.

Tristan stellte sich so albern, als wäre er all sein Leben ein Narr gewesen.

V. 2521.

Ihr dürft euch nicht schämen, meine Gebietherinn, daß ich um euretwillen mich einen Narren schelten lasse.

V. 2567.

ez, nehmlich daz getwerg Melot.

V. 2576.

Der ihm nie etwas zu Leide gethan hatte; wörtlich: gegen den ihm nie eine Schuld, Forderung, zu Theil wurde.

V. 2578.

lie'z st. lie daz.

V. 2638.

begunde gehört zu singen und zu clingen, erschallen lassen.

V. 2648.

Er mußte (etwas) einbüßen, denn Tristan riß ihm ein Auge aus.

V. 2674.

Bloß an deinem Willen liegt es, ob es ihnen übel gehen soll, wenn du ihnen deine Hülfe nicht leistest. Sollte aber etwa so statt si verschrieben seyn, oder statt die, welche, stehn, und wäre liegent der H. richtig, so würde der Sinn seyn: Bloß in deiner Gewalt liegen sie da, (welche da bloß in deiner Gewalt liegen) wo es ihnen leicht übel ergehen könnte, gewährst du ihnen nicht deine Hülfe.

V. 2706.

Mir ist leid, daß er davon (dez) geheilt wurde, was ihm Tristan zufügte.

V. 2810.

Er ritt zurück, traurig, daß ihm Tristan so unverletzt entkam.

V. 2880.

Solchen (des) Genuß hat ihr bisher ihre Schönheit gewährt.

V. 2886.

Nach den Aussichten, Hoffnungen die ich habe.

V. 2934.

Verflucht sey der König Mark, daß er euch je Feindschaft trug! Wie elend würde ich seyn, wenn ihr von ihm wäret erschlagen worden.

V. 3070.

Er hat mir schon manchen (Schlüssel) gemacht. (Diese Aeußerung stimmte besser zu eines Don Jouans, als zu Tristans Charakter.)

V. 3121.

Die Welt verluhr da zwey Ritter, und hatte großen Nachtheil dabey (der), was auch immer jemand dagegen sagen mag; denn es konnte keine Männer von höherm Werthe geben, als Tristan und Kaedin.

V. 3168.

Nun hatte es ein Ende.

V. 3227.

Ach! Ich vergehe vor Schande!

V. 3278.

Der Herzog und die Herzoginn konnten nicht trauriger seyn um ihr geliebtes Kind.

V. 3301.

Der Wirth scheint zugleich Kaufmann, und mit dem oft vorkommenden Schiffer dieselbe Person gewesen zu seyn.

V. 3347.

Das wird nicht helfen, es sey denn, daß ihr die Salben mit euch nehmet.

V. 3417.

Geht weg von hier, und setzt euch nur dorthin, wo ihr zu befehlen habt. (Sie deutet darauf, daß Tristan ihr allein angehöre.)

V. 3428.

durcheinander, einer getödtet durch den andern.

V. 3430.

Daß ihre Treue ihnen das anrieth, (sie dazu verleitete,) was ihnen das Leben nahm.

V. 3444.

Durch was die Minne sie bezauberte.

V. 3617. folg.

Nach diesen Versen gehört Ulrich von Turheim auch zu den ungläubigen Dichtern. (S. Einleit. S. XI. Anm. 13.)

V. 3664.

Der Dichter denkt hier nochmal Conrats, des Schenken von Wintersteden und dessen Frau, denen zu lieb er das Gedicht vollendete. S. oben V. 31. 32.

V. 3676.

Er gab dem Kloster von seinem Besitzthum manchen reichen Laien, (mit seinen Lehnsgütern als Vasallen.)

V. 3679.

Er ordnete den Bau des Münsters so an, daß die Gräber in der Mitte standen.

V. 3687.

Er handelte wie ein Mann, dem um eine selige Sterbestunde zu thun ist.

V. 3725.

dat (daz) uns der V. scheint richtiger; doch kann und hier auch gleichwohl heißen; und wenn auch der Engel alle unsre Missethaten abwägen wird, uns gleichwohl seine Dreyeinigkeit aufnehme.

Wörterbuch.

(Die mit einem * bezeichneten Verszalen befinden sich in der Turheimschen Fortsetzung.)

A.

a! ach! 10176. *2667.

ab, abe, ab. 16401. **abe oder an**, hinwärts oder herwärts. 15163. so oder so 15312. **darabe**, darüber, davon. 4618. **abe dem vinger**, an, von dem Finger. *1024. **ab dem se**, aus, von dem Meere. *2917.

abebrechen, Abbruch thun, beschädigen. 372. abbrechen. 16401.

abegan. s. **gan**

abegenemen, abnehmen, z. B. **an der varwe**, die Farbe verlieren. 3789. an Kräften. 5977.

abegewanken an e. S., wanken, erschüttert werden, z. B. **an der truwe**. 1595.

abekomen, los, ohne, ledig werden 14770. los, frey kommen. *722. **sterbens**, vom Tode befreyt werden. *984.

aber, aber, hingegen; weiter, abermals; 16416. ebenfalls; wiederum, von Neuem. 14250.

abezihen, abziehen, ablegen. 2843.

acuteiz (franz.) écoutez, hört. *2371.

adjut, (franz.) helfe, behüthe. 3136.

after, aftir. abwärts, hinab (mit dem Ablativ) **after dem werde**, die Insel hinab. 6939.

die agelster, die Elster. *554.

der agestein (**B. agetstein, R. augstein.**) (Vergl. Benecke Wigal. b. d. W., doch kann hier weder der Bernstein, von **eiten**, brennen, noch der Wasserstein, von **ach**, gemeint seyn; vielmehr wird man an den Magnet, welcher die Schiffe anziehen sollte, erinnert.) 8097. 8119.

ahi! Ey, seht doch, wohlan. 4621.

die ahsel, die Schulter, Achsel. **das ahselbein**, das Schulter-, Schlüsselbein. 2559.

ahte, acht. 6900.

die ahte, die Bemerkung, die Achtungsbezeugung, das Lob. 8088.; eine geschickte Wendung, kluges Benehmen. 8159; Reiz, Trieb. (von actio?) 10407.

in der aht sin, bedenken, sinnen. *72. **der minnen aht**, die Fessel, Sorgen der Liebe. *1701.

die ahte, der Stamm, Stand, das Geschlecht; die Art, die Verhältnisse. 3088. 3099. 11906. 14395.; **uzer ahte**, über alle Maaßen, über Gebühr. 15807.

ahten, bedenken. *2586.; betrachten, auf etwas achten (mit dem Akkus.) 3577.; etwas unternehmen, etwas besprechen, verabreden. *373.; **e. S. her zu ieman**, einem etwas zumuthen, einen zu etwas verleiten, gegen jemand einen Anschlag machen. 14742.

die akust, die Schlechtigkeit, Hinterlist (das Gegentheil von kust) 12252.

al, all, all. al damite, sobald als. 3936. alda, dort; alda her von kinde, von meiner frühesten Kindheit her. *2859. *2910.; vnd al des spiles, allein ungeachtet des Spielens. 7842.; al si ich, mag ich immerhin seyn. 10544.; al si ez, sey es immerhin; freylich ist es; mag es auch seyn. 6268.; mit alle, gänzlich, durchaus. 9856. al erste, alrerst, erst, zuerst, nur. 6183.; nun erst. 7894.; erst recht. 8858. allez, schon, immer, ganz, überhaupt. 1096. 1104.; stets. 2401. (Auch zusammengezogen als. 14345., und in dieser Form am Niederrhein noch gebräuchlich.

alde, oder. 341. 12930.

alein, allein, allein, einzeln. 2257. 11623. alleine vnd, und wenn auch. 222.

algeliche, sämmtlich, einer wie der andere. 8238. 2449.

algemeine, allgemein, überhaupt, alle zusammen. 2256.

allein, 2939, 14351. alein, 4537. alles einerley, gleichviel, gleichgestimmt.

allentalben, von, nach allen Seiten. 3885.

alliche, sämmtlich, allgemein. niht alliche, nicht eben, überhaupt nicht. 6009.

Almanie, Deutschland. 18458. 18461.

almeist, almeisteile, besonders, vorzüglich, am meisten. 1*399. 3341. 3573.

almeistic, größtentheils, meist. 11671.

alrerst, nun erst, erst recht. 1387.

alrihte, in alrihte, 15536. auf's Beste, wie alrecht (optime) eine adverbial Redensart, wie in rihte 3071. althochdeutsch in ala rihti, geradezu, geradeswegs.

als, als; wenn, sobald als. 8966.

als, 12041.; alsam, 286. 6715.; alsi, 1206.; alse, 3.; also, 10361.; alsus, 1286; alsus so, 1583. (von all und so) also, so, als, wie, wenn, als ob, daß; so daß 2266.; alse gut, eben so gut *1514. als — als, so wie. 3658.; eben so, wie. 5978.; als ob. 9065.

al si ich, bin ich gleich, obschon ich bin. 10544.

alsie, jenachdem. 10440.

als vil, so sehr, so heftig, so arg. 13328.

als für als si. 18867.

als st. allez. 1125.

als (sieh al.) 14345.

als st. was. *899.

alsolicher, solcher, solcherley. 2295; 11230.

alten, veralten; alt machen. 13076; 19562.

alterseine, ganz allein, 11595. 16675.

alumbe, rund umher. 10945.; rings. 16719.

alunen, sich alunen lazen. *2485. Dieß Wort scheint wie das französ. aluner, mit Alaun begießen, und mithin so viel als unser einem die Haut ausgerben, einen durchprügeln zu bezeichnen. Alaun wird auch in der Gerberey gebraucht. Vergl. Parcif. bey Myller. 10060. 15546.

alwere, albern, thörigt. 8629. 17751.

alzehant, bald, so bald, bald nachher. 2896.

amehtic, (st. anmehtic) ohne Macht, ohnmächtig, schwach. 15618. (Vergl. vnmaht)

ameiren, amyren, (aus dem Franz.) liebäugeln, Liebschaft treiben. 12078.; Liebesqual leiden. 14923.

ampare. 9166. Scherz erklärt dieses Wort, wobey er diesen Vers des Tristan und kein anderes Beyspiel anführt, durch officium. Doch scheint dieß hier die Bedeutung keineswegs zu seyn, vielmehr wird man an das franz. emparement, s'emparer de qu ch. erinnert. Noch wahrscheinlicher ist mir jedoch, daß das pare, von apparere erscheinen, aussehn, herkomme, und ampare daher das Aussehn, Ansehn, die Gestalt, bedeute.

der amphane, s. **anphane**.

der amys, der Freund, Liebhaber. 8964. **die amie**, die Geliebte. 11501.

daz amt, ambacht, ammet, ampt, die Verrichtung, das Geschäft, die Stelle. 3321. 4829.; die Messe, das Hochamt. 15651. 15665. **iegelich in ir ambete**, jedes seines Orts. 4565.

an, an, bis an. 9559.; auch **ane**, *130.; in, 247.

an, hinzu, z. B. **gan, loufen, riten, rennen**, zu, auf, von, an. 4213. 5455.; **an vnd abe**, auf und ab, hin und her. 891.; **vur sich an**, vor sich hin. 2271.; **an**, für, **an die fart**, zur, für die Fahrt. 1383.; **an**, bey, **an das leben verbieten**, bey Leib und Leben verbieten. 17955.; **an**, rücksichtlich, in Betreff; **an wiben**, in Betreff eines Weibes. 8486.; **an den ich jach**, von dem ich aussagte. 4373.; **an Tristande**, in der Geschichte Tristans. 8614.

an, bey Imperativen, bezeichnet das Anfangen, Anheben. **leret an**. 18537.; **saget an**, fangt an zu lehren, zu reden. 1228. *2360.; **schiffent an**, stoßt ab. *938. *940.

der anam, der Zuname, angenommene Name, im Gegensatz von Taufnamen. 322.

anclìche (v. **ange**), mit Angst, Mühe, Sorgfalt. 4353.

die andaht, die Andacht. 15668.; die Meinung, der Glaube. 17053. 17057.; die Erinnerung, das Andenken. 18339.

der ande, der Gegner, Feind. 7093.; (wie **vi-and**.)

ande, schmerzlich. 11804.; **im was ande daz sper**, der Speer schmerzte ihn. 9001.

anden. **mich andet**, es ahnet mir. 9368.

der ander, der Gesellschafter, unzertrennliche Freund. 3403.; der Zweyte, Gegner. **anders tages**, neulich (l'autre jour.) 12497. **anders**, auf andere Art. 5972.; früher, eher. 12109. **anderswa**, irgend anders, anderwärts. 595. 633. 667.

anderhalp, auf die, (der) andere Seite, jenseits. 2573. 6749.; **anderhalp in die schar**, in die Flanken des Heers. 18898.

die anderunge, die Abwechslung. 17382.

ane, ohne, ausser; auch **an**, (welches ich jedoch stets apostrophirt habe.)

der anegenge (v. **angan**), der Anfang. 3990. **ane tun**, berauben; **mich tut vrovden ane**, mich betrübt, verdrießt. *2070.

der anevanc, der Anfang. 12609. 2085.

anerlugen, durch List anbringen, verschlagener Weise zufügen. 16167.

anertrugen einem eine S., einen um etwas bringen, einem etwas durch List abgewinnen. 11601.; ablisten. 13428. (wo das **ertrunget** der Heidelb. Hndf. verschrieben zu seyn scheint. Vergl. 13430.

anfer gynant, wörtlich, die gaffende Hölle, von **enfer** und **gynen**, gähnen. (χαίνειν.) 8953.

angan (auch **anegan**, 12149.), anfangen, beginnen. 2325.; **si mohten die zit niht anders angegan**, sie konnten in dieser Zeit nichts anderes beginnen. 6289.; **ich gan an**, ich bin ein Anfänger. 6183.; **sich angan**, Hand an sich legen, sich leides thun. 1173.; **einen**, angreifen, zu Leibe gehn, z. B. mit Schlägen. 6929.; mit Feuer. 9048.; **ez gie in jamer an**, es ergriff ihn Wehmuth. 4212.; **waz rede iuch mit im angat**, entweder welche Aufklärung (**rede**) euch durch ihn gegeben wird; oder, welches gegebene Wort euch bey ihm fesselt. 10414.

ange, nah, fest, dicht, enge. 18210.

ange, mit Kummer, Mühe, Anstrengung. 1211. 1983. 4353. 7192.; mit Ausdauer. 17781.

der angel, die Angel, der Stachel der Biene. 15072.

angen, bekümmern, quälen. 13792.

angesigen einem, besiegen, bezwingen, 1130. *1724.

die angest, die Angst, Noth. 14744; die Gefahr. 15064 Plur. die angesten. 9323; engesten 9360. angestlich, ängstlich, fürchterlich, gefährlich. 5312. (Vergl. egeslich, engeslich.) angestbere, beängstigend. 6439.

angevallen, **anvallen**, anfallen, angreifen, auf jem. fallen, z. B. der Reif. 2079. an eine S gevallen, auf etwas verfallen. 17417; swie so si's angevalle, wie es ihr immer ergehe. 18018.

angewinnen, abgewinnen, durch List entlocken. 13905. *1949.

ankumen, angreifen, anfallen; mit dem Akkusat. einem nahen, einen umschweben. 4630. an e. S., zu etwas entschlossen, entschieden seyn. 6395; vil schiere an daz mere quam, bald kam man zu der Geschichte. 4345.

anheben, anfangen. ez hup sich erst umbe in an, nun begann er erst ein rechter Mann zu werden. 8325.

anlegen, sich, sich ankleiden, Kleider anlegen. 15155.

anlegen, anwenden, verwenden. 11075.

anlieben, einem, lieb werden, lieb seyn. 12832.

anligen, einem, bitten ersuchen, ein Anliegen eröffnen. 8361. nöthigen, bestimmen. 12529.

anloufen, einen, auf jem. eindringen. *3194.

anlugen, einen, jemand verläumden, anschwärzen *2465.

annemen, sich einer S., auch angenemen, sich einer Sache unterziehen; z. B. einer unmuze, einem Geschäfte. 17377. 16194. sich etwas zueignen, Anspruch woran machen. 9205; etwas vertreten. 9591; armutes nim dich niht an, richte dich nicht ärmlich ein, stelle dich nicht arm. 4455; sich eine S., etwas auf sich beziehen. 19426; genießen, empfinden. 968; zu gesellen annemen, im Gefolge haben. 4553; die vure, sich aufführen. *2830;

der anphanc 488, **amphanc**, der Empfang, Willkomm. 18637.

anrennen, einen, auf jem. zu sprengen. *1938.

anruren, anrennen, auf jem. losrennen; 9022.

ansagen, einem eine S, jemand einer Sache wegen angeben, verklagen; einem etwas anhängen, nachsagen. 15493; auch einen wo dem dieser Akkusat. von an regiert wird, daz mich dise dorperheit ist angeseit, daß mir diese Thorheit nachgesagt wurde 15495. *2827.

die ansprache, der Anspruch, 5638. Der Antrag, Vorwurf, die Forderung, Klage. 15429.

ansprechen, auffordern, zur Verantwortung ziehen, 15472; mit campf, zum Zweykampf herausfordern. 10317.

anstozen, Imperf. anstiz, abstoßen, z. B. das Schiff, 2308. 11888. *2211

anstozen daz viur, das Feuer anzünden. 930.

ansuchen, (von Kleidern) fest anliegen. 10925. 15750.

der antiste, der Bischof. 15318.

daz antliez, das Antlitz. 1267.

antragen, begen. friundes ouge und hohen mut, mit freundlichem Auge und huldreichem Gemüthe betrachten. 2143; als ebene willegen mut einander, so übereinstimmende Gesinnung zu einander hegen. 4523; lobes und ere, Lob und Ehre gewähren, erzeigen. 6576; einander tot und leben, sich einander zu Tod und Leben gereichen. 18524; diz trug in grozen jamer an, das versetzte ihn in große Trauer. 2584; auch von Kleidern, tragen. 10913.

sich antragen, sich anbiethen, darbiethen. 16841.

antreiben, treiben, betreiben, sein Spiel treiben; was meres tribet ir mich an, um was treibt ihr euer Spiel mit mir. 14585.

Antret, Name eines Verwandten der Königinn Ysote. *1223.

daz antwerch, das Werkzeug, der Gehilfe dez valandes antwerch, der Teufelsknecht. 14525. (von ant, ent, u. werch, eine Vorrichtung. S. Benecke, Wigal. b. d. W.)

daz antwrte, Heidelbr. Hndſſ. entwrte, die Antwort. 2736.

antwrten, einem e. S. überantworten, überliefern. 13273. 16305; sich, sich überantworten, anvertrauen. 11046.

anvahen, anfangen, wird oft getrennt, z. B. an sinen strit er wider vie, er begann seinen Kampf von neuem. 9210.

anvallen, s. vallen.

anwenen, in Verdacht ziehen, worüber zu. 15381.

daz aptgrunde, der Abgrund. 2428.

Aquitan, Aquitanien (zunächst vielleicht Gaskogne, woher damals wohl schon Zwerge, Spaßvögel, Hofnarren kamen.) 14253.

der ar, der Adler. 4721.

die arbeit, die Mühe, Noth, Beschwerde. 1398. *1816 arbeit tun, sich bemühen. 14623. arbeitsam, 17093; mühevoll, arbeitselic, mit Mühe und Arbeit beladen. 2129.

arc, arg, schlimm, böse. 5979.

die archeit, die Arglist. 14662.

der arcwan, der Argwohn; der minnen arcwan, die Eifersucht. 16468.

arcwanen, argwohnen, Argwohn, Verdacht haben. 13642. 16556. 13768.; wogegen, in Akkus.

daz arembrust, der Armbrust. 3737.

die arke, der Kasten, das Schatzkästchen. 8118.

der arm, der Arm; vnder armen furen, conduiren, im Arm führen. 3329.

arm, schlecht, gering, armselig, elend (so wie rich, herrlich;) arme stiure, elender Trost, geringe Hilfe. 2420.; arm, 3490.; armer vure sin, elend aussehn. 3895.

die armekeit, die Armuth, das Elend. 6155.

armeclich, 4355.; armelich 4001, ärmlich.

armen, arm, schwach werden, abnehmen. 13076.

die armut, die Aermlichkeit, Geringfügigkeit. 4455.

arn st. arm. *644.

die art, die Art und Weise; der Charakter. 9919.; das Geschlecht, der Stamm. 10038.; von arde, von Geburt her 17980; eine art riebalt, nach Art eines Vagabunden. 3795.; eine art spilman, wie Spielleute zu seyn pflegen. 7600.

arten, Prät. geardet, beschaffen, angethan. 9882.; angeerbet, angeboren. 9947.

der arzat, arzat, der Arzt. (artista.) 7785.; die arzatie, die Arzney. 12183.; arzatlicher list, medizinische Kunst. 7271.; die arzetinne, arzatin, die Aerztinn. 1277. 12175.

Arundel, Arundel, das Herzogthum und der Burgflecken in Sussex, am Flusse Arun. 18701. Dieß Herzogthum gränzt an das Meer, und in soweit kann der Dichter sagen, es liegt zwischen der Bretagne (in Frankr.) und England.

die aswiche (v. swichen, swicken,) die List, Arglist, Schlauheit, Verschlagenheit, Falschheit. 15091.

Avalu, das Feenland, (etwa Avallon in Burgund?) 15811. (im König Artus kommt eine Insel Avallon, in der Melusina, ein Berg Avallon vor. Vergl. Galfr. Monemut. L. VII. Cap. 2. pag. 71. b.)

die aventure, das Abentheuer. 17475.; die Geschichte, Erzählung, Begebenheit. 247.; das seltsame, unbegreifliche Ereigniß. 11646.; das

Ungefähr, gute Glück, (id quod advenit, was sich ereignet, was geschieht, daher ist die aventure gleichbedeutend mit die geschiht. Vergl. 2421. 2422. Benecke Wigal. b. d. W.) von auenture, von Ungefähr. 2421.; an auenture geben, Preis geben, auf das Spiel setzen. 6163.; ze auenture nemen, als ein seltsames Ereigniß betrachten. 7530.

der aventurere, der Abentheurer. 9247.

B.

der bal, der Ball, Spielball. 11376.

bal, Imperf. von bellen 15899.

bald, Comparat. balder, schnell, eilig. 2518. 8959. 9328.; mannhaft, s. baltlich, belde.

balieren, wahrscheinl. verdorben st. parlieren, reden. *1175. (balivernes, Schwänke, Possen, scheint zu weit entfernt.)

baltlich (v. bald, balt.); baltlicher, kühn, froh, hochgemuthet. 1097. Vergl. belde, beltlicher.

ballen, in ballen wis vmbetriben vnd tragen, (man vergl. hier die Lesearten der W. O. R.) Nach Art eines Balls von Hand zu Hand, (von Mund zu Mund) gehen lassen. 1029. 11376. (S. bal.)

balsamen, Balsam tragen. 17996.

der baltener, paltener, (v. palte, paltroc, das Hemde, der Linnen-Kittel), der Lumpen-Kerl, Bettler. (oder von balt, kühn?) 15645. (das Franz. poltron?)

der ban, der Bann, die Verbannung, der Bannspruch, die Acht. 7221.

banchen, sich banchen, banechen, baneken, sich erlustigen, sich Kurzweil machen; (daher wohl: das Banket.) 2111.

die banechie, die Lust, Kurzweil; durh banechie, zur Kurzweil. 411. *374.

das (die) banire, das Bannen, Panier. 4579. 4798.

bar, bloß, nakt; an fuzen bar, barfuß. 4008.

die bare, die Baare, der Sarg. *3397.

die barke, das Schiff. 5116. *3433.

der (daz) barn, das Kind, der valandes barn, das Teufelskind. 15974.; muterbarn, Mensch. 2321.

der barun, der Edle, Ritter. 4051.

der baſt, das beste. 17120.

der baſt, die Baumrinde 2949; die Haut, das Fell, der Balg. 2928.; auch das Abdecken, Abledern. 2921; vf den baſt bereiten, zum Abledern bereiten, fertig machen. 2869.; zem baſte, bey dem Abledern. 2850. der beste site, die Art des Abledernd 2893.; der baſt liſt, die Kunst einem großen Thier die Decke abzunehmen 2905. (doch s. die Anmerk. zu 3041.)

daz batel, das Bot, Schiffchen. 12541 (bateau.)

batte, *1101. Wenn die Schreibart richtig ist, so wage ich es nicht zu entscheiden, ob dieß Wort das Imperf von biten, bitten oder biten, warten ist; oder ob es nach Scherz Gloss. kleiden, Kleider anlegen bedeute. Die von letzterm angeführte Stelle lautet freylich nach unsern Hdss. gebadet. 4066.

baz, besser, mehr; vornehmer, edler. 3891.; baz steht überhaupt statt des Comparativs, wie magis; ez einem baz bieten, jemand besser halten, lieber haben. *1055.; hin danne baz, weiter weg. 2912.; ine kan hie mit niht baz, damit weiß ich weiter nichts anzufangen. 3044.; baz, am besten. 17193.

beas (franz.) beatus, gut, selig. *573.

becleiben (v. cleben.) ob s'im ze herzen beclibe, wenn er sein Herz an sie fesselte. 19106.

bede. 1356. s. beide.

bedenken, Prät. bedaht, überlegen, berathen. 7697.; ersinnen, 3295.; eingedenk seyn. 5024.;

auf Hilfe bedacht seyn. 14872. 18656. **bedaht,** bedachtsam, vorsichtig. 2691. **si heten ez also bedaht,** sie glaubten, hielten für gewiß. 2492. **einer S. kurze bedaht sin,** sich schnell entschließen, schnell antworten. 4557. 5395.

bedenken, einen, (st. **verdenken.**) in Verdacht bringen. 14812; **ze arge,** in Verdacht haben. 14934.

bederbe, 5195. s. **biderbe.**

bedingen, einen, einem Bedingungen vorschreiben, feilschen. *891.

beduhten, 14726. s. **duhten.**

bedurfen einer S. entbehren, Mangel an etwas leiden. 14. 16919.

befelhen, bevelhen, bevelen, befehlen, empfehlen **ich bevilhe,** 3738; **wir bevelhen.** 4977. Imperf. **bevalh, befulh.** 11411. 443.

befinden, bevinden, finden, entdecken. 2616; Kenntniß erhalten, 1928.

began, thun, unternehmen, vollbringen; **gnade,** erzeigen, 2494. **hofscheit,** sich fein und edel benehmen, 19195. **triuwe,** Treue üben, 1795. **triuwe v. ere mit iem.** sich als Mann von Treue und Ehre gegen jemand beweisen, 5144. **vlizen von pinen an iem.** Mühe und Sorgfalt erzeigen, 5224. **vns begat ein vbel zit,** wir erleben schlimme Zeiten, 13347. **begane deheine schande,** übe nichts schändliches. *739.

sich began, der sich vnmuze sol began, der in Geschäftigkeit sein Leben hinbringen muß. 3287. (Scherz Privare.)

begarwe, ganz und gar, durchaus. 7778.

begeben, einen, verlassen, von jem. weichen. 5297.

der begin, der Anfang. 310. 2076.

beginnen, Imp. **begunde,** (mit dem Genit.) beginnen. 157. 160. *5.

behan, behaben, erlangen, erreichen. 11311; zu erhalten suchen. 11350; behaupten. 13254, behalten. 18535; zurückbehalten. 12936; erproben beweisen, erhärten. 15306.

behalten, fesseln, festhalten. 18560; beobachten, bewahren. 18763. *1813.

behendeclichen, behende. 701.

behendekeit, Geschicklichkeit, Gewandtheit. 8147.

beherten, beweisen, erhärten, behaupten. 6306.

der bejac, das Erworbene, der Gewinn. 12307. der Erwerb, Genuß. 12988.

bejagen, erjagen, erreichen, erlangen. 4879. 8891. *1925. **leit,** Schmerzen haben. *2838.

beide, beyde; wird meist ganz zu Anfang, oder zum Schluße des Satzes gebraucht, wo von zwey Gegenständen die Rede ist, und am besten mit **sowohl, als auch** gegeben. 8502. 1234. *3601.

beiden, Prät. **gebeidet,** verdoppeln, verpaaren. 13779.

beidenhalben, um ihrer beyder Willen. 8501.

beiderhande, 158. s. **hant.**

beides, *3531. s. **biten,** warten.

beiten. *767; s. **biten,** warten.

beizen, Reiherbeize halten. *1084.

bekennen, erkennen, 11184; einsehn, merken, 3820, wissen. 15447.

bekomen, einem, begegnen. 7122. **einem al vmb von verre,** einem mit Umschweifen, von weitem ankommen. 11951. st. **komen** *379. *853. *1337.

ez belanget mich einer S. ich verlange nach etwas. 8914. 18617. *1429. *3081.

belaten, *1541. s. **blaten.**

die belde, (von **bald,**) das kühne Unternehmen, das Muthfassen, das Wagniß. 11985.

belderichen, schnell, eilig. 8975. Vergl. **beltlicher.**

beleiten, begleiten, schützen. 14660.

beliben, Imperf. **beleip**. 7512; bleiben, werden, angetrieben, überlassen werden. 718; liegen bleiben. 9636; **beliben sin**, verborgen seyn. 12157. **ez ist beliben**, es ist abgethan, beendigt. 6281. **beliben lan**, unterlassen. 12516.

beligen, erliegen. 6888.

belosen, **einen einer S.**, berauben (eigentl. entblößen) *2787.

beloubet, belaubt. 3150.

beltliche, kühn, in vollem Vertrauen. 10660, s. **bald**.

beltlicher, 8558. s. **baltlicher**. (**belderichen**. 8975. vielleicht verschrieben.)

belugen, verläumden. 14941.

bemeinen, durch Liebe weihen, heiligen, bezaubern. 16735.

bemeistern, meisterlich gestalten. 6655.

bemeren, erzählen, durch Erzählungen befriedigen, erlustigen. 125; mit Gerüchte erfüllen. *2111.

bemerken, (Gleich als **merken**) 9346. Imperf. **bemarcte**. 13158.

benahten, von der Nacht übereilt, überfallen werden. 2519.

benedien, Part. **gebenediet**, segnen. 2358.

benemen, Part. **benumen**, benehmen, entreißen. 2286. Die Kraft rauben zu etwas, 9827. verwehren, untersagen. 9648. **einen einer S.** befreyen. 13953.

benennen, bestimmen, festsetzen, verabreden. 536. 15741. **daz was der minnen benant**, das wurde der Minne geweiht. 16712.

beniden, Imperf. **benite**, beneiden. 8333. um was, in Genit.

benoten, nöthigen, in die Enge treiben. 12908. **sich benoten**, sich bemühen, abmühen. 19356.

der ber, der Bär. 283.

die ber, die Beere. **niht eine ber ahten**, für nichts achten. 10281.

beraten, (s. **rat**.) versehen, versorgen. 4063.

daz bere, das Verborgniß, der Hinterhalt. 14617.

der berc, **berg**, der Berg. **ze berge**, aufwärts. *416.

bereden, durch Rede beweisen, nachweisen, darthun, 17785; behaupten, 5448; verabreden, festsetzen, 6736; für seine Meinung gewinnen, überreden. 10021.

bereiten, bereiten, zubereiten, 2913. verbreiten, offenbaren, kund werden lassen. 12158. **bereit**, **bereite**, überhaupt mit dem Genit. der Sache, passend 4774, z. B. zur Tanzung, 2871. unvorenthalten, offenbar, 6734; willig, 15514; auf bequeme [illegible], 13492. **alles sines dinges bereit sin**, alles bereitet haben, völlig bereit seyn, 1974. **da habet ir mich bereitet an**, dazu findet ihr mich willig, bereit, 8801. **einen ubeler mete**, jemanden übel mitspielen, übel zurichten, 15615. **einen mit einer S.** jemand womit versehn, ausstatten. *708.

die bereitschaft, das, womit man sich bereitet, 2883; die Rüstung, Reisekleider. 4929.

bern, Imperf. **bar**, eigentl. tragen, daher, gebären, 8410; bringen, hervorbringen; geben, gewähren, erzeigen; z. B. Freude, Bild, Ehre, 3380. 4401; Schatten, 4672; helfe, 18813. machen, darstellen, 15554. Gewöhnl. **bier**. 4912.

bergen, Imperf. **burg**, **barch**, 1824. 7808. verbergen.

berihten, recht machen, berichtigen, ordnen, Recht schaffen, 2467. 4954. versorgen, 6855. bereiten, 11444. pflegen, verwalten. 14226.

die berle, Plur. **die berlen**, **berlin**, die Perle. 10650. 11125.

bermeclich, erbärmlich. 1855.

Bern, Verona, in Oberitalien. 8827.

beruchen, einen einer S. (Scherz. Gloß. giebt dieß Wort durch vernachlässigen. Benecke Wigal. durch für jemand sorgen.) **swez ir den beruchet**, scheint hier eher zu heißen, welche Gnade gewährt Ihr dem. *2244. **got sol uns beruchen**, Gott möge uns begnadigen. *5719.

besamenen, sammeln, zusammenrufen. 6417.

beschehen, geschehen, zu Theil werden. *43.

bescheiden, verständig, weise. 5755. *334.

bescheiden, entscheiden, 6290. einrichten, 7890. bescheiten, befehligen, abfertigen. 17097. beruhigen, befriedigen. 12186. **ir reht was bescheiden**, sie thaten, was sie ihres Standes wegen thun mußten. 11028. **einem sine tougenheit bescheiden**, für jemanden eine heimliche Zusammenkunft veranstalten. 13547.

sich bescheiden, sich verständigen, übereinkommen. 4513.

die bescheidenheit, die klare Erkenntniß, der Verstand. 4568.

bescheidenlich, was auf die rechte, vorgeschriebene Art geschieht 4547. 9498. Zum Glück, 14646; verständig, klug. *1357.

bescheinen, beweisen, kund geben, 4214. *218.

beschelen, schälen; ablecken. 2879.

beschelten, beschimpfen, unehrerbietig behandeln. *1854. Prät. **beschulten**.

besehen, den Versuch machen. 2244. zu erfahren suchen. *1982.

besenden, **dar besenden**, Imperf. **besante**, besenten, kommen lassen, 3273. 15529.

besengen, versengen, 9258.

besewen, besäen, bestreuen. 15160.

besezzen, (**besessen**) Imperf. **besat**, besetzen, anordnen, einrichten z. B. die Mahle, 8170. **den sin**, seinen Sinn auf etwas setzen, 7316. besänftigen, 7341. umgeben, 9465. **den mut**, seine Gedanken zusammen nehmen, den Geist anstrengen. 11798. **stete und stat**, jeder Gelegenheit wohl wahrnehmen. 12565. **ir reht was an in beiden besezzet und bescheiden**, sie beobachteten und erwarteten genau was der Anstand forderte. 11028.

besitzen, belagern, 5538. umzingeln, 5542. Imperf. **besaz**. 384.

besliezen, beschließen, endigen. Imperf. **besloz**. 2014.

beslihten, schlichten, gerade bringen, 5147. berichtigen, 5628. befriedigen, 16027. auf die rechte Bahn lenken. 2406—7.

besnaben, (v. **snaben**, schnappen, straucheln,) stürzen. 4663.

besniden, zuschneiden; **besniten**, wohl gewählt, passend. 3273. 4046. 4728.

besnien, Prät. **besnit**, beschneyen. 13510.

besorgen, behandeln, bedienen. 2300.

besperren, Prät. **bespart**, verschließen. 16711.

besprechen, festsetzen, bestimmen. 1957. 6464; verläumden, zeihen, anklagen. 15425.; in Verdacht bringen. 15459.

bestan, **bestehen**, 1) bleiben. 14650; still an einer Stelle stehen bleiben. **ich beste**, ich bleibe am Leben, existire. 5807.

2) **einen**, jemand bestehen, bekämpfen. 363; ergreifen, z. B. vom Sturm. 8839; sich entge-

geschrecken, beunruhigen. 15250. **mit bet**, mit Bitten in jemand dringen. *1224.

3) angehn; **er bestat mich niht**, er ist mir fremd, geht mich nicht an. 4143. 19164.; wozu gehören, etwas ausmachen, einem zu Nutz, zu Gute kommen. (Scherz prodesse.) 4581. 4693. 13547.; **schone bestan an einer S.**, wohl lassen, sich schicken. 4598.; **ez bestat uns ze nihte**, es kommt uns nicht zu gut, es betrifft uns nicht. 12332.; **dir dich ze nihte bestat**, die dir fremd, nicht verwandt ist, (die tu alsi [illegible]) *97.

bestatten, bestatten, beerdigen. 1689.

beste, am besten; **als ich beste kan**, so gut ich immer kann. 3375. (ut optime potero.)

besteten, bestätigen, versichern, Sicherheit geben. 1959.

besunder, **bisunder**, besonders, vorzüglich. 3359; einzeln, 2459.

beswæren, beschweren, belästigen, verletzen, bekümmern. 755.

beswichen, entführen, hintergehen, betrügen. 13472.

betagen, vom Tage überrascht werden. 12639.; **wol betagen**, den Tag, Sonnenaufgang völlig erwarten. 17144.; **dirre tac ist mir betagt**, dieser Tag ging mir auf. *1758.

betalle, (S. mit alle.) 17704. 18088.; durchaus. (S. bietalle.)

die bete, die Bitte. 7676.

die betevarte, die Wallfahrt, Bittfahrt; **in betevarte riten**, zu einer Wallfahrt ziehen. 13379.

daz betewip, das Bettweib. 1296.

die betewere, S. bettewære.

betihten, erfinden, entwerfen, mit Kunst oder Zauberkunst verfertigen. 11445.; künstlich verzieren, mit bedeutsamen Bildwerken versehn. 4942. 6654. 16040.

betoubet, betäubt. *1030.

betouwet, bethaut. 592.

sich betragen, sein Auskommen finden, leben können. 8822.

mich betraget, mir ekelt. (Die in Scherz Gloss. angeführte Stelle, wo **bedrogen** parcitum, wer sich gut, friedlich beträgt, heißen soll, kommt zwar auch in der Heidelb. Handschr. so vor; in allen andern aber steht **unbetrogen** Vergl. 5028.) — Vergl. Scherz Gloss. b. W. **betragen**, wo es taedere heißen, und die Beispiel, [illegible], hin soll. **in min betraget**, er ist meiner müde, überdrüssig, ich bin ihm zur Last. *1291. *1294. **wie cleine mich des betraget**, wie sehr auch alles bis in's Kleinste, bis auf's Aeußerste, durchaus, mich davon abschreckt. *1358.

betrahten, betrachten, beurtheilen. 18.

betrahtic, **betrehtic**, bedächtig, nachsinnend, aufmerksam. 3117.; **zu einer S.**, auf etwas bedacht. 7933.

betrehtic, wer in Betracht kommt, angesehn, geachtet. 5735.

betriben sin, gezwungen, genöthigt seyn. 6989.

betriegen, Imperf. **betroug**, betrügen, hintergehn, täuschen. 8543.

betruben, eigentlich trüb, schmutzig machen. 12835.; verletzen. 10367.

betrugen, **die stunde**, die Zeit kürzen, durch Kurzweil vertreiben. 17119. (ut tempus [illegible] decipiatur diem. Ovid.); **die werdecheit an einer S. betrugen**, seine Ehre durch etwas kränken. *758.

der betschilere, **beschiliere**, (bachelier) ein junger Ritter, Edelmann. *913. *2271.; ein

Ritter, der weder hinlängliches Vermögen, noch Gefolge hatte, um hinlänglich Kriegsgeräthe zu stellen. Der Bannerherr trug eine viereckige, der **bachelier** (bacheralier) eine in zwei Spitzen auslaufende Fahne an der Lanze. Im heutigen Französ. heißt bachelier, Baccalaureus.

daz bette, das Bette; **die bettegelte**, der Bettsold, ehelicher Minnesold. 12622.; **daz bettelachen**, das Bettuch, Leintuch. 15267.; **die bettemere**, (Gebett. Ehe), **bete mere**, [illegible] der trägliche Verwand seiner Bittsahrt; [illegible], die Mähr, das, das Spiel des Bettes. 12941.

der betwang, der Zwang; **der betwang der buche**, der Zwang zum Lernen, Lesen. 2064.

betwingen, bezwingen, unterjochen. 5013.; Zwang anthun. 10614.; nöthigen. *2727.

betwngenliche sorgen, einengende, quälende, beschränkende Sorgen. 2070.

bevahen, einen mit rede, jemand anreden, ins Gespräch ziehen. 3962. 4113.

bevangen, verbergen, umgeben, verhüllen. 13130.

bevelhen, Imperf. **bevalh**. 11411.; **bevolh**, 10650. Part. **bevolhen**, 7853.; empfehlen, übergeben, anvertrauen, anbefehlen.

bevilen, einen, einem mangeln, abgehn, einen verlassen; **dem funheit nie bevilte**, dem es an Muth nie gebrach. 4740. (vergl. Benecke Wigal. S. [illegible]) **keines dienestes mich gein dir bevilt**, um deinetwillen ist mir kein Dienst zu lästig, verdrießt mich keine Mühe. *[illegible]. *[illegible].; **biz si dez spiles bevilte**, bis sie des Spieles müde wurde. *3060., **wie lutzel in bevilte**, wie verdroß ihn so durchaus keine Mühe. *3201.

bevinden, finden, entdecken. 7146.; erfahren, 14619.

bevurhten, Imperf. **bevorhte**, befürchten. 12403.

bewaren, 5200. *3113. s. **beweren**.

bewaren, abwehren. 1716. 2328.; befolgen, beobachten. *848.; **sich**, sich hüthen. 7955.; sicher seyn. 9744.; sich überzeugen. 10097.; **an einer S.**, sich einer S. unterziehen. 3498.; sich benehmen, sicher stellen. 5474.; einer S. wahrnehmen. 3221. Part. **bewart**, gesichert, versorgt. 2043.

sich bewegen, Imperf. **bewac**. 16544. 19632. Part. **bewegen**. *2015.

1) **sich eines, einer S.**, sich von jem. wegwenden, jem. aufgeben, einem entsagen. 1708. 7474.; sich einer S. unterziehen, worüber trösten. *3153.

2) sich zu jem. hinneigen, zu etwas entschlossen seyn. **nu han ich mich bewegen daz**, nun habe ich mich dazu entschlossen. 3767.; (**daz wip**) **sich der beider bewiget**, sie giebt beydes hin, verzieht auf, begiebt sich. 18114. *3014.

bewenden, verwenden, anwenden, aufbiethen; **ubel oder wol**, zum Guten oder Schlimmen. 19542.

bewenen, im Verdacht haben, Argwohn gegen jem. haben. Imperf. **bewande**, 11561. 13671.; zu Argwohn Anlaß geben. 13713.

beweren, (**bewaren**. 5200.) bewähren, beweisen, erhärten, mit Gründen belegen. **ez den lip**, den Tod und Leben, durch Zweykampf. 5448. Part. **bewart**, bewährt. 6182. **der bewerete haz**, die hinreichend begründete Abneigung. 1333.

die bewerde, z. B. **des kampfes**, das Pfand, die Sicherheit, Unterpfand; vielleicht auch, was bewährt werden soll. 6407.; der Beweis, das Wahrzeichen. 11244. 10265. 19135.

bewisen, **einen einer S.**, jem. bescheiden, bedeuten, zeigen. 3878.; anweisen. 15530.; Auskunft geben. 4153.

die bewerrenheit, die Verwirrung, Verlegenheit, das Gekrorde. 874.; auch bewerrenheit. 15603.

bezeihen, bezeigen. (v. zeihen.) Pedr. bezigen. 15505.

bezunen, umzäunen. 5544.

bezzeren, bessern, vervollkommen. 6143.; berichtigen, erweitern. 15715.

bi, bey; bi derselben not, durch gleiche Noth. 120.; bi den ziten, damals, zu der Zeit. 4173.; bi in, mit ihnen. 7155.; da bi wesen, sich mit etwas beschäftigen, ganz dabey seyn. 7820.; verre oder bi, fern oder nahe. 12742.; durch; bi Pelsot, durch, mittels Pelset. *2468.

bi namen, benamen, (eig. beym Namen Gottes;) für wahr, traun, sofort, alsbald. 802. 813. 8758.

Biblis, Biblis, die Tochter Milets und der Nymphe Cyane. Sie konnte das Herz ihres Bruders Caunus nicht zur Gegenliebe bewegen, und weinte, bis sie in einen Quell verwandelt wurde. (gleich. Metch.) 17266.

biderb, verständ, angesehn. 361.; bieder, brav, ritterlich. 5195. 18[illegible] [illegible]; vergl. Benecke Wigal. d. b. W.

bietalle, 16126 auch betalle, (bie, be, d. mit.) s. mit alle.

bieten, s. biten. *69.

bihanden, bey der Hand seyend. 2174; bey der Hand. *671.

bilfelworte, scherzhafte, anzügliche Narrenreden. 4040. (von bilfen, bellen)

der bil. 2766. (Man vergl. Grimm alt. d. Wälder. III. [illegible] wo auf Weile und Beil, Biel, Ziele u. s. w. hingewiesen wird. Ebers Glrss. d. t. W. byle, beuten auf Bühl, Hügel.) Mir scheint der bil, ze bile kan, durch die Hunde zum Stehen (Fang) festgestellt seyn, zu bedeuten. Doch vergl. *237. wo es Gebell heißt, und 1553. wo die W. bil den weg der

daz biland, das Beyland, angränzende Land. 3028.

daz bild, das Bild, das Vorbild, der Schein, Anblick. 15067.

der bildere, der Bildner; eig. auch wer ein Bild trägt. 6653.

biligend, beyliegend, wer bey einem schläft. *705.

der billich, die Billigkeit, das Recht. 18026.

billiche, billig, billiger Weise, mit Recht, nach der Ordnung. 2815.; allerdings, freylich. 3081. 4441.; billicher, mit größerem Recht. 4026.

billichen, einem eine S., einem in etwas Recht geben, beystimmen. 5676.

bi machen, beybringen, vermögen. 7362.

binamen, s. bi.

binden, binden, besten. 16360.

biret, s. beren.

birie (v. beren,) fruchtbar, ergiebig. 16473.

biriten einen, zu Pferde etc. mit dem Herzogzug erreichen. 1126.

birsen, pirsen, birschen, jagen, auf dem Anstand auf Wild lauern. 12816. *1064.

bischaben, abgenutzt, abgetragen. 3005.

bislan, einer S. Imperf. bislunde, beystimmen, folgen. 185.; einem eine S., einem in etwas Recht geben. 11259.

die bite, das Säumen, Warten, der Aufschub; die ist bite ni me, hier darf ich länger nicht säumen. 3856.

die bite, (d. bete) die Bitte. 8823.

biten, Imperf. bat, bitten. 3871. Imperf. bete. *73.

biten, Imperf. bat. 6231.; beite, bite. 7741.;

einen, uf jem. warten, erwarten; ez wart nicht me gebiten, man wartete nicht länger. 5652.; des selben wolt ich gerne biten, dem möchte ich gerne Ruhe lassen. 8904; eines [illegible] wol biten, jemand [illegible] erwarten. 9065; die [illegible] [illegible] biten aller [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] Marner [illegible]. *2347.; beiden, v. [illegible]. *2531.

biten, Jmperf. bat, batten; ez einem baz biten, es einem besser [illegible], einen besser halten. *9055.; verbiten, [illegible]. 9225.

bieten, birten, Jmperf. bot. 4275.; buit. 4491.; butten, die hende ze got, erheben, ausstrecken. 4380.; ich biut, ich biete. 5682.; dem biut ez so mit gute, dem biete so viel Gutes an. 5130.; ez einem wol, sich jem. gnädig beweisen. [illegible].; ez einem wirs gebieten, es einem schlimmer machen, einem übler mitspielen. *1477.; den schilt er ze verre von im bot, er hielt den Schild zu weit von sich ab. 6920.

biwen, bawen, bauen. 2498.

daz biwesen, das Beisammenseyn, die Vereinigung. *2062.

biwonen, bey jem. leben. 2009.

der biz, ein abgebissenes Stück, ein Mundvoll. *2323.

biz, biz daz, bis; unterdessen, inzwischen. 13007.; so lange als. *131. *8676.

bizen, beissen. *2071. Jmperf. beiz. *2326.

bla, blau. 666.

blanc, blank, weiß; glatt. 17305.; [illegible] blanche manl, Frau mit den weissen Händen. 18722; daz blanke lant, [illegible] *8083.

Blanscheflur, (blanche fleur,) [illegible] [illegible] 606.

blante, Jmperf. v. blenden.

daz blat, das Blatt. *2034.; [illegible] die Schulter, das Schulterblatt eines großen Wildes. *548.; [illegible] jem. blat geschiezzen [illegible] [illegible], das durch blaten (blasen) herbeygelockte Wild erlegen.

blaten, [illegible], durch Blasen, [illegible] auf einem Blatte das Wild anlocken. *548. *1541. (verw. mit blasen.)

bleichen, bleich werden. 14331.

blewen 13073. (bläuen, blühen, bey F. [illegible] [illegible].) blau vom Schlag seyn, oder werden; auch [illegible]. prellunen; [illegible] auch aus [illegible] Blutes [illegible]. (vergl. prellunen.)

blich, bleich. 18325.

blichen, eigentl. bleichen; hier [illegible] weiß, [illegible] werden, wie ein [illegible]. 14331.

bligen, [illegible]. 17868.

Blicker von Steinach, ein Minnesinger (in der Manessischen Samml. der Bligger von Steinach.) 4691.

blinden, blenden, blinden. 8256. Jmperf. blante. 17889.

blint, blind; volschet in einer. der ist blint, wer ihn verläumdet, der verliert seine Augen. *3432.

blintslihe, blindlings. 16287.

bloen, bloen. *1972.

blüen, blewen. 24. 16432.; blühen. Jmperf. bluote. part. bluend. 294.

die bluome, die Jungfrauschaft. 12636.

bluomen. Jmperf. geblüemet, zieren, schmücken. 73. *34.

bluend, blend. 12572.; eigentl. ein bluend, blühend [illegible] 294. *1838.

die bluot, die Blüthe. 2081.

der boige, boie, das Band, die Kette; **des herzen boige**, das Band, welches das Herz hält. *1161. (verw. mit **bouch**, Bügel.)

der borg, der Borg, das Erborgte, was man nimmt, um es wieder zu geben, zu vergelten 278.

daz bort, das Bort, Schiffsbort; **beide, ir wille vnd ir wort, ich weiz wol, daz si ✓der bort vil gesellielichen giengen, da si die geste enphingen**, figürlich etwa so: ich weiß wohl, daß ihr Gemüth und ihre Worte über den Steg (ihrer Zunge) in großer Eintracht gingen, da si. ɩc. d. h. was sie den Gästen zum Willkommen sagte, war ihr von Herzen gemeint. 5247.

der borte, das Band, die Borte. 10920; auch der Gürtel, und eine gewisse Kopfbedeckung der Jungfrauen; **daz ich ir bort niht galt**, würde also heißen, daß es mir nicht gelang, ihren Gürtel zu gewinnen, zu lösen. *1769.

daz borteline, die schmale Borte eines Kleides. 2537.

boslich, böslich, unbilliger Weise. *2682.

der bote, der Bote Bevollmächtigte, viell. auch Gerichtsbote. 8748.; **einen boten tun**, Botschaft senden. 527.

daz botenbrot, das Geschenk, welches für eine frohe Botschaft gegeben wird. *1039.

die botschaft, der Auftrag, Antrag, 14890.; **botschaft nemen**, Vollmacht nehmen. 5912.; (von **bote**, procurator.) **botschaft werben**, einen Antrag machen, einen Auftrag ausrichten. 8536.

der boum, der Baum.

die boumblut, die baumblüthe. 568.

die braht, das Geräusch, Gerede, der Lärm. 12455.; **ane braht**, unverrathen. 12612.

der brand. Pl. **die brende**, der Feuerbrand. 19459.

Brangene, die Nichte und Gesellschafterinn der Königinn von Irland. 9330. B. **prangene**, O. **brangena**. Tom. v. Ercelb brengwain; französ. brangien, neuere Bearbeitung, **brangel**.

brechen, brechen, zerstören, verwüsten, z. B. Städte, Burgen: **den lip**, den Leib kasteyen, abquälen, abmatten. 1745.; **den eit**, 9909. **sich brechen**, im Ungewissen schweben; **dar zu brach ez sich lange**, darum war großer Streit, lange Fehde 6274.; **die rede brach sich zu camphe**, die Berathung ging auf den Zweykampf hinaus, neigte sich zur Entscheidung durch Streit. 11323.; **da brichet si daz gegihte**, dort quält, bekümmert, tödtet die übele Nachrede sie. *1459.

breiten, für **verbreiten**. 3603. 4744.

bresten, Imp. **brast**, brechen, aufbrechen, platzen. 13229.

daz bret, das Schachbret. 9902. *1015.

der brief, Pl. **die brieve**, der Zettel, Brief. 8148. 16294.; etwa auch ein poetischer: Gesetz, Befehl, Vorschrift, (Breve.) 14467.

bringen, Imperf. **braht**, bringen, fördern. 17052, **vur ein elich wip bringen**, ehelichen, als Ehefrau behandeln. 5446.; **hinbringen**, wegbringen, entführen. 2299.; **zusamenbraht**, zusammengebracht, angeschafft. 4556.

brinnen, Imperf. **bran**, brennen, glühen, verbrannt werden. *2717.; bildl. leuchten, schimmern. 11131.

Britanie, ehemals Britannien. 433.; später die Bretagne in Frankreich. 18700. Sie wurde von den ursprünglich aus Britannien durch die Angelsachsen vertriebenen Britten bewohnt. Vergl. 430. Flg.

der Britune, **Brittune**, der Bewohner der Bretagne. 331; und sonst oft. Nur einmal werden auch die ursprüngliche Einwohner Englands **Britunen** genannt. 430.

der brittel, der Zügel, (von bride) viell. auch die Sattelgurte, (bretelle.) 7050.

die brugge, die Brücke. 13981; auch der breite Rand am Schiffe, zum bequemern Aus- und Einsteigen. 8710.

brun, braun, braunroth, die in's Violett spielende Purpurfarbe. 11134. 11145.; **brun luter**, hellbraun, blond. 3335; **brun scharlachen**, scharlachroth. *774.

brunieren Part. **gebrunieret**, wahrscheinl. mit einer Brünne, d. i. mit einer Bedeckung von schön verzierten Platten oder Schuppen, (die wohl sonst nur auf der Rüstung vorkommen,) geschmückt. 6620. (S. Benecke Wigal d. W. **brunne**.)

die brutleite, die Heimführung der Braut, die Hochzeit. 12562.

bruwen, eigentl. brauen, daher bildlich zusammenlegen, vermischen 13036. (wenn hier nicht die Lesart der F. und W. richtiger ist, welche **brufte**, **prüuet**, prüfet, haben, wo denn das folgende **bi**, aneinander, (den Schmerz nehmlich an der Luft) heißen würde; **hervorbringen**, erzeugen, (gleichsam durch Kochen, Brauen erzeugen. 16489.

der bu, der Bau, das Gebäude, Haus, die menschliche Wohnung. 2526.; **zu ir buwe**, zu ihrem Nestbau. 8618.; **busache**, Baumaterial. 8623.

das buchein, das Vorderbein, die Schulter. 2875.

daz buch, Plur. **die buche**, das Buch. 158.; **der buche mere**, was man aus Büchern lernt. 2089.

die buchse, wahrscheinl. der Glückstopf (die Pandorabüchse,) daher **vz der buchsen giezen**. 4670. oder **nemen**, 7953., auf Gerathewohl aus dem Glückstopf, oder aus der Arzneybüchse nehmen; eine Farbenbüchse, Schminkdose *2317.

bucte. *2182. Imperf. von **buken**, bückte, neigte.

das bug, das Bug, die Brust an einem großen Thier. 2885. 2916. 6713.

der buhel, der Hügel, die Erhabenheit. 10981.

buhurdiren, Turnier, Kampfspiel halten. 618.

der buhurt, das Kampfspiel, Turnspiel von Haufen gegen Haufen. 651. 685. 732. (S. Benecke Wigal. d. d. W. dessen ausführl. Erklärung.)

die burch, pl. **die burge**. 3155.; das Schloß, die Burg. 3148.

die burde, die Bürde, Last (v. **beren**.) 3793. 15286.

der burge, der Bürge. 9904.

burtic, gebürtig 2995. 5387.

buwen, Prät. **gebuwen**, bauen, beackern, anbauen 12256. 12257.; beziehen, bewohnen, sich wo aufhalten; **vremde lant heimlichen vnd buwen**, sich das Vertrauen fremder Länder zu erwerben suchen, und sich darin aufhalten 9542; **die art buwen**, den Stamm, das Geschlecht stiften. 17964.

die buze die Buße, Genugthuung, Linderung. *180., Vergeltung, Strafe, Lösegeld; **zu buze stan**, Genugthuung geben. 782.

la buzele, (la pucelle) das Mädchen. 743.

buzen, büßen, genugthun, auslösen, ein verschuldetes Uebel wieder gut machen, entfernen. 5235.; ein Uebel erleichtern, ihm abhelfen. 14873. *179.; lindern, vergelten. *2623.

C.

c, oder ch und k waren zur Zeit unseres Gedichtes fast ganz gleichgeltende Buchstaben. Es ist daher ihre Schreibung beybehalten, wie ich sie in den Hdss. fand. Der Kürze wegen stehen jedoch alle, abwechselnd mit c, ch, oder k, geschriebenen Worte unter k, wohin ich also verweise. In den Worten wird auch c u. z

durcheinander gebraucht, wie: lerzen, herzen, und dergl.

cassen, gaffer, 3006.

der capelan, pl. die capelan, der Kaplan, Hofkaplan. *1148.

Cassie, Gemahlin des Rampotanis von Gan arch. *2877.

daz castel, die Burg, das feste Schloß. 3156.

daz castelan, das Streitroß. 5365.

cederin, von Zedernholz. 17032.

der cepter, das Szepter. 728.

chebeolich, unehelich. 1494. 5434.

chouf, und die Zusammensetzungen, s. in kouf.

die choverture, die Pferdedecke. 7032.; hundert coverture, statt hundert Reiter. 18803.; auch couverture. 4579; Decke zur Pracht.

der cimber, zimer, der Ziemer, das fleischige Stück neben dem Rückgrat bey dem Wild und Schlachtvieh. 2904.

der cirkel von golde, ein Haarschmuck der Frauen in Gestalt eines Reifs, oder einer Scheibe. Scherz b. W. zirkel, glaubt er sey in Form der Heiligenscheine auf den Bildern der alten Schule gewesen. 10976.

die claffe, eines siechen, die Klapper, womit Aussätzige sich bemerklich machen. 2234.

cleben, kleben. 13007.; festhalten. 16965.; fest liegen, hängen. 17537.

daz clebewort, eigentl. ein Wort, woran man hängen bleibt; daher ein Wort, dessen besondere Bedeutung der, für den es gesagt ist, nachdenkend auffaßt, oder etwa auch, ein Wort, welches vorzügliche Zuneigung, Freundschaft oder Liebe bezeichnet. 13006.

cluc, schön, künstlich, prachtvoll. *794.

die cluse, die Klause, Einsiedeley. 16819.

der colbe. *2308.; daz colbenris. *2476.; der Kolben, Knotenstock, die Keule.

die companie, die Gesellschaft; an minnen companie han, Hörner tragen. 16628.

daz concilie, das Conzilium, die Versammlung eines geistlichen Gerichts von Bischöfen und Fürsten. 15316.

conduiren, begleiten. 3328. *1176.

daz conterfeit, das Trugbild, der Wahn, das Scheinbare, nicht Wirkliche. 10272.; das Scheinbild, falsche Bild, der falsche Stein, im Gegensatz eines edeln. 12318.; zwei cunterfeit, zwey entgegengesetzte Dinge (von contre u. faire.) 5080.

Corineis', (R. Coroneus, vergl. die a. Lesarten) wahrscheinl. verdorben aus Κρονος. corineis iare, würde also die Zeit des κρονου, das goldene Zeitalter bedeuten; oder auch überhaupt die Zeit der alten Götter, das Heidenthum. 16704.

crayeren, (crier.) schreien, beschreien. 5061.; ausschreien, verkünden. 5579. 9177.

der crist, cristen, der Christ, 1972; Christus. 15558.

die cristenheit, das Christenthum. 1969.

crucen, das Kreuz schlagen. 15109. crucen vur den hagel, sprichwörtl. ein großes Unheil gewärtigen.

die crukke, die Krücke; der Bischofsstab. 15362.

daz crut, das Kraut. 6958.

cum, das franz. comme. 3363.

der cumpan, *1538. der cumpaniun, der Geselle, Gefärte; 8605. der Genosse, 9775. Freund, 13474.

daz cunn, das Geschlecht, woraus man stammt, (auch wohl, die Geschlechtstheile.) Dieß Wort scheint aber, 1445. überflüßig, oder statt kinn, geschrieben zu seyn. Vergl. die Lesarten.

die cure, (v. cura) die Sorge, strenge Beobachtung. 5030.

cure, 3026. la curée, s. curie.

die curie, (la curée, von cuir, Haut, Leder) die Ausweidung, die Zubereitung der Eingeweide eines erlegten Wildes. 2990. Auch nach der Erklärung unseres Dichters, die Speisung der Jagdhunde von der Haut des Wildes, mit den, für sie bestimmten Eingeweiden. 3021. folg.

der curiere, der Läufer, junge Bursche, Knappe. *2323. *2429.

Curnewal, Cornwallis, die Südspitze von England. 422.

curtois, (franz.) artig; auch cortois, 3363.

curtosie, Artigkeit, Höflichkeit, feines Benehmen. 2295.

Curvenal, der Geselle, Gefährte, Begleiter Tristans. Vergl. die Anm. zu 2264. (R. nennt ihn Zuchtmeyster. Rom. v. Tristan, Gouvernayl.)

der cyclade, (von cyclas, eigentl. ein Unterkleid.) Name eines kostbaren Stoffs, Purpur. 11115. 11131. Vergl. Scherz. Gloss. W. d. W.

D.

da, do, du, da (in Beziehung auf den Raum;) auch für da wo. 8690.

da, do, für der, dieser; wie im Oberdeutschen, wo für welcher, der. 3973.

da nach als, je nachdem daß. 590.

daz dach, das Dach, 596; die Aussenseite des Gewandes im Gegensatz des Futters. 10961. 11127.

der daht, (s. gedaht) der Gedanke, das Sinnen. *1770.

damite daz, sobald als. 16373.

dan, danne, denne, dann, als, wie. 1246. so wie. *1103. von dan, deshalb, dadurch. 4228.

dan, danne. dannan. 339. von dannen. daz danne scheiden, der Abschied. *1736. danne geligen, abgewandt liegen. 17534. bei Seite, unbeachtet liegen. *2880.

dane, da, mit der Anhängesylbe ne, 17563.

der danc, der Gedanke, Versatz. ane ir danc, wider ihren Willen, ohne Lust, unvorsetzlich. 4762 als ane sinen danc, als ob es wider seinen Willen, durch ein Unglück geschahe. 15807. der Dank; wol zu danke, zu voller Zufriedenheit. 7882.

danken, gedanken, einem eine S. jemanden für etwas danken, etwas vergelten. *1638.

Dan Rual, Tristans Pflegevater und Statthalter. Dieß Dan, scheint das spanische Don zu seyn. 3752.

dar, dahin, dorthin; dafür, 4305 deshalb. *36. dar abe, davon, von daher, herab, 8665. dar oder dan, hin oder her 15162. dar und wider, dahin und dorthin. 2431. dar uber, davon, deshalb. 7886. daruffe, darauf, darüber. 6686.

dar haben, ungeberde, sich unvorsichtig benehmen. 10455.

dar komen, erfolgen, sich entwickeln, sin dinc was dar komen, sein Schicksal hatte sich gestaltet. 1989.

dar legen, darbiethen, bereiten. 17598.

dar sprechen, sprechet dar, sagt eure Meinung. 11318.

dar tragen, entstehen, sich anspinnen. 18769. ez treit sich dar, es trägt sich zu, wendet sich. 10091.

darren, dorren, Imperf. darte, ausdorren, machen daß etwas verdorrt. 2081.

daugen, dugen, Imperf. dohte, taugen, nütz seyn, s. tugen.

davor, früherhin. 19081.

das, daz, daſ, daß. In den Handſ. wird das u. daz willkürlich für daſ, wie für daß gebraucht, und ich habe es daher auch in dieſer Ausgabe nicht ſtreng geſchieden. Jedoch ſcheint es richtiger, daz für daſ, und das für daß zu gebrauchen.

daz, da im Gegentheil. 17942.

daz, weil. *2387. *2811.

das, daz, oft als Contraktion für daß ich, daß er, 9118. 261. daß ſie, 18790. 19185. 19342. daß es, 16194. Ich habe daher das daz in dieſen Bedeutungen mit einem * bezeichnet.

das, daz, ſtatt das was. 9188. da wo. *525.

de diun, Gott gebe. 3268.

debenie, (franz. dieu vous benit, oder que dieu vous benisse,) Gott ſegne, Gott behüte uns. 2604. 18887.

deich, daß ich *834.

deiſt, deſt, 3007, 3183. des, 11591. zuſammengez. aus das iſt. deiſt war, das iſt wahr, wahrhaftig, traun. *1637.

deiz, daß es *307.

dekein, (Vergl. ein, kein, V. enkein) dekeiner, einer, irgend, 1002. 3502. hier und da einer. 17788. keiner, kein, 95 1010. dekein, 3793. keineswegs; auch diekein, 722. 10055.

deken, Zwerf. dacte, decken, zudecken, verbergen. 7141.

den zuſammengez. für denen, 2.

denken zu einer S. etwas bedenken. 10419.

d'er, da er. 13503.

der für wenn man, 1124. 5705. wenn einer, 6225. für den der, 12227. *14. *2016. wenn er, im Falle, vorausgeſetzt daß er. 8026 daß er. *1205. *1368. *1470. ihn der, *1970.

der für derer, 1754. 3109. 7102. 12431. 12432. deren, 195 durch die, 8391. von welcher. *1490. wenn man ihrer, derſelben. *1723. ſ. die, deren ein Theil. 260.

der, da, dar (ſ. dar) 193. der der iſt, der da iſt. 6061. 15731. der mit, dabey. 8973.

de te ſal, deus ſal, (franz.) Gott grüße, erhalte dich. 3130. 3352.

des, dez, deſ, deſſen, von dem, 5253; von dem, was *2707. wovon, davon, *773; deshalb, aus dem Grunde, 10586; *1770. darauf, dagegen, 8514. niht des, nicht den, nichts von dem, den durchaus nicht. 14064.

des, ſ. deiſt. 11591.

Develine, Dublin in Irland. 7408.

deus, altfranz. ſ. dieu; deus adjut! Gott bewahre! 3036.

dewederre, keiner von beyden. *557.

dewederes, diewederes, keins von beiden. 818. 887. 10843. 11567. *420. Vergl. enwederz, weder.

di ſ. die. 4251. 4645 4734. (wo die zweymal nacheinander folgt.)

dicke, oft, 682. (daher das, am Niederrhein noch ganz gebräuchliche, dicks.) Auch adjektive. 6441.

Didone, der leich von Didone, das Lied von dem Tode der Dido. 11386.

daz diech, das Dicke des Beines über dem Knie. 12013. (Engl. thigh.)

di.ſit, diesſeits. *1264.

die dick, das Volk. 7109.

diekeine, 722. ſ. dekein.

di.nen, dinen, Zwerf. dinte, dint, dienen, durch Gegendienſt vergelten. 8180. mit miner dienden helfe, durch meinen Dienſt. *917. verdienen. *35. *88. *906. nach einer S. etwas zu

erwerben suchen, sich verdient machen, um. *1651. einem der liebe dienen, jemanden Minnepflicht erfüllen. 13783.

der dienist, der Dienst, *30; die Bedienung. 16000. eines dienist sin, jemand dienen, folgen. 5138. (in dem Sinne wie auch wirtschaft, statt Aufwärter gebraucht wird. 4109.)

dinesthaft, dienstwillig, zu Dienst, unterthänig. 2469. 18087.

die wile, weil, solang, während. 1871. vnd welches darauf folgt, heißt als.

diezen, diesen, tosen, schallen, tönen, plätschern, murmeln, wie das Wasser, 4866. Imperf. doz 4045.

din, dein, deiner, von dir. der din, der Deinige. 3725.

daz dinc, das Ding; die Eigenschaft, die Umstände, Verhältnisse, Umgebungen; das Geräth; der Charakter, überhaupt, alles was zur Existenz und Individualität eines Gegenstandes gehört. 702. Die Kunst, 13373; Vermögen, Besitz, Habe. 14077. ez ist ir dinges niht, es ist ihres Bleibens nicht. 13841. wie in ir dinc queme, welches ihr Schicksal seyn, wie ihre Verhältnisse sich gestalten würden. 10649. min dinc stat sus, ich bin in dieser Lage. 1207. der dinge bereit sin, die Bedingung erfüllen. 6378. sin dinc was vfgeleit, sein Aeußeres erschien. 11105. zu guten dingen, zum Nutzen, zum Besten, zu gutem Glück. 3029. in disen, 2400. 3407. vnder disen, 14399. dingen, unterdessen, inzwischen. tugentliche dinc, Tugend, gute Eigenschaften. 2268. nie niht vnder in beiden ir dinges wart gescheiden, sie theilten durchaus alle ihre Schicksale, lebten in vollester Eintracht. 12959.

dingen, dingende sin zu einer S. auf etwas hoffen, 8207. (von geding.)

dir, s. dirre. *2318.

dirre, dieser, diese, dieses. 1239. 1241. 1242.

discantoit, (franz.) sang den Diskant. 17384.

disteline, von Disteln. 18087.

div, du, veraltete Form für die im weibl. Nomin. Singul. u. neutr. Plur. 1284. so wie bei den als Zusammensetzungen gebrauchten Präpositionen, die sonst den Ablativ regieren. vnder div, unterdessen. 10829. von div. 123. 1800.

die divbe, (deube.) das Gestohlne, Diebsgut, Raubgut. 12307.

diure, dure, theuer, werth. 17. s. tiure.

doch, doch; wenn auch, 105. 11696. obschon, 14245. (aus da auch.)

dohte, s. tugen.

die dol, das Dulden, der Schmerz. *608.

dol, krank, ich bin dol, ich bin leidend, krank. *1517.

Dolcise, s. Rugier.

dolen, dulden, erleiden, 12611. (dolere) ich dole. *1671. er dolt. *178.

der don, der Ton. 3217 Gesang, *2634.

dorfte, dürfte, v. turren, geturren. *2521.

der dorn, das Dorngesträuch. *989.

die dorperie, 16629. die dorperheit, die Roheit, Gemeinheit, Niederträchtigkeit. 15494. (verw. mit degré, torpeur, dormire.)

dort vnd hie, hierher u. dorther; von allen Seiten. *2886.

douch *1460. s. tugen.

der doz. 9002, der duz, 17176. der Schall, Schrey, (s. diezen)

drac, Imperat. v. tragen *3344.

drate, schnell. 6135. 6996. trate *145.

drehen, Imperf. (Aorist.) **drete** 10909.; drehen, drechseln, daher bilden, schaffen.

driben, s. **triben**.

dri, **driu**, **triu**, drey. 1463.; **vnder in drin**, von den dreyen. 4133 4571.

der dritte des spiles sin, als dritter Mann am Spiele Theil nehmen. *1018.

der drou, **die drouwe**, die Drohung. 6437. *2376.

dugent, s. **tugent**.

duhten, Imperf. **duhte**, dünken. 3746.; erscheinen, für etwas gehalten werden. 11886. 13821.

dulten, erdulden. *267. *1649.

der dumen, der Daumen. 10952.

dun, thun, s. **tun**.

daz dunkelin (von **der dunke**,) der geringe Argwohn. 13067.

dunken, dünken. *517.

durch, durch. 13578.

durch, durch, von, (wie das Französ. par, pour, und das Ital. per.); **durch daz**, deshalb, denn, weil, aus dem Grunde. 15507.; **durch ander niht**, bloß deshalb. 8768.; **durch daz lieht**, des Lichtes wegen, um Licht zu erhalten. 16739.; **durch ratvrage**, um sie um Rath zu fragen. 9719; **durch ruwen**, um auszuruhen. 8843.; **durch vremede sprache**, um fremde Sprachen zu lernen. 2062.; **durch die wunden**, wegen den Wunden. 7969.; **durch iuch**, für euern Tod, um euch zu vernichten *3231.; **durcheinander**, einer um des andern Schuld, Willen *3428.

durchluchet, klar, hell, durchsichtig. 4901.

durchluter, klar, durchsichtig. 11739. 16753.

durchverwen, färben, mit Farben durchdringen. 4624.

durch zieren, ausschmücken, mit Schmuck durchweben. 4624.

die durnehte, die Gewandtheit, Verschlagenheit, Ränke. 15755.; **durnehte**, (von **durch** und **naht**); was ängstlich, mühevoll, angestrengt erworben, geduldet, vollbracht, (durch die Nacht fortgesetzt, lucubratum,) daher **vollendet**, vollkommen ist. 1167.; **die durnetekeit**, das Erwerben, Vollenden, rc., durch Anstrengung, Schmerz, Mühe. 5762; **durnehtic**, s. **durnehte**, vorzüglich, vollendet, vortrefflich. 10244.; **durnehteclich**, gut, unverdorben, woran kein Fehler ist. 12461.

die durre, der dürre Waldstrich, 17352.; die Wüsteney, Wildniß. 17903.

der dutere, (**tutere**,) der Deuter, Dichter, viell. Dollmetscher. 4683.

der duz, s. **doz**.

E.

e, vorher, früher, eher, ehemals; im voraus; lieber. 7959.; **e oder sit**, früher oder später. 544.; **e dem tage**, vor dem Tage. *988.

die e, das Gesetz, das Band, der Bund, die Ehe. 1628. 8196. 11871.; die Treue, Rechtlichkeit. 15307.; der gute Ruf gesetzlichen Lebens. 15299.; die Herrschaft. 16703.

eben, **ebene**, eben, gelegen. 56.; angenehm; gefeilt, vollendet; **eben vnd ganz**, gediegen und gerundet. *11.; **ebeneste**, am besten, schicklichsten. 8245.; gleich. 4988.; gleichmäßig. 11014.; **eben her**, gleich herrlich, ebenso ehrenfest. 4388.; **eben vol**, gerade, ganz voll. 10837.; **zu ebene maze**, gleich, gleich viel, in gleichem Maaße. 8105.; **eben und reht**, geraden Wegs. 5564.; **eben willeg**, genau übereinstimmend. 4524.

ebnen, mildern, verfeinern, vervollkommen. 458.

der ebr, der Eber, scheint in alter Zeit den allgemeinern Begriff eines reißenden Thieres, Wolfs, Bären, u. dergl. gehabt zu haben. 18904.

edel, edelich, edel, fein, gebildet. 2856. 4033.; **die edele**. *2874.; **die edelkeit**, der Adel, das edele Geschlecht. 6052.

edeln, Prät. **geedelt**, veredeln, erziehen; **er wart geedelt**, er wurde erzogen, gebildet. 2263.

eff n, äffen, zum Besten haben. *3066.

egeslich, fürchterlich, gräßlich. (v. **ege**, Furcht.) 8982. 9010.

ehaft, bindend, dringend, vom Gesetze geboten. 8210.

eht, (in der W. **ecker**; in der F. **oht**, in der O. oft **eckers**; meist aber in der O. und N. ganz verschiedene Worte, z. B. **je, euer**, u. s. w.) nur, allein, blos. 4386. 5477. 8563. 10599. 10827. 14225. Vergl. Scherz Gloss. d. d. W. **ockers**. Am Niederrhein ist **ecker** und **eckesch** in der nehmlichen Bedeutung noch ganz üblich; **nur, immerhin**; nach Scherz Gloss. auch **wiederum**. Vergl. *1260.

die ehterinne, die Gegnerinn, Vernichterinn. 18051.

daz ei, das Ey. 5693.; **als ein boses ei**, so gleichgültig wie ein faules Ey. *1955.

ei, ey! 1227. 1669.

eigenlichen gunnen, ganz zu eigen hingeben. *1794.

die eigenschefte, die Leibeigenschaft. 6113.

eilif, ellif, eilf. 17150.

daz ein, das Ganze. *356.

ein, ein; Genit. **einez**; Dativ. **einem, eime, eim**. — **in einen**, ihn, den andern, allein. 11455.; **in ein**, zusammen. 11476. 16760.; **etzwaz in ein han**, eine gewisse Uebereinstimmung haben. 10619.; **in ein werden**, einig werden, übereinkommen. 2170.; **vnder in zwein wurde in ein**, die beyden vereinbarten sich, kamen über ein. 1657.; **der minne in ein komen**, sich zu Liebeslust vereinigen. 11474.

ein, eine, bloß, allein. 5240.

einbere, einberelich, einstimmig, vereinigt. 2592. 5245.; passend, was sich zusammen fügt. 10097.

die eine, die Einsamkeit. 18157.

einest, einmal. 11546.

die einge, die Einsamkeit. *390. (viell. st. **enge**.)

einhalp, anderhalp, auf der einen, auf der andern Seite. 14439.

die einote, die Einsamkeit, das Alleinseyn. 1275.

eintweder, jeder von beyden. 11623.; **einer von beyden**. *1883.

einvalt, einstimmig, einig. 11729.

die einvalt, die Redlichkeit, Aufrichtigkeit. 16945.

einvalteg, arglos, verdachtlos, redlich. 13666.

der einwig, der Zweykampf, wo einer gegen einen steht. 5973.; im Gegensatz von **offener strit**, Heerschlacht. 6877. 6881. s. **wig**.

eise, eyse, von **eischen, heischen**, daher, das Geheiß, die Veranlassung, s. die Anmerk. zu *374. **durh banechens eise**, zum Kurzweil.

eiten, brennen, schmelzen. 4892.

daz eiter, das Gift, der ätzende Saft stechender Insekte. 15072.

eiterin, giftig. 15073.

elich, ehelich, rechtmäßig. 5159. *189.

elicone, der Helikon. 4864. 4896.

elle, st. **alle**. 4103. 4273. 9880.

daz ellen, die Tüchtigkeit, Männlichkeit, Kraft, Stärke, der Muth. 7015. *408. *2774.

ellend, männlich, stark, tapfer, würdig. 3922.

ellend, elend, armselig. 2482. (urspr. aus **all** und **land**, in alle Länder verirrt, in's Elend verwiesen, vertrieben. 3380.; daher **verlassen**. 15507.

elliche, allgemein, nach Landesbrauch. 12654.

ellich, männlich, ritterlich. 771.

emales, früher, ehemals, bisher. 9020. 13646. 18378.

der eman, der Ehemann. *444.

eme, Dativ von **er**, st. **ime**. 4021.

die emezecheit, die Emsigkeit. 2097.

en, als Vorsetzsylbe, und **ne**, als Anhängesylbe, drücken oft schon für sich allein eine Verneinung aus; **weder er genese, oder entu**, ob er entkommen werde, oder nicht. 6124.; **er entete**, er that, konnte es nicht. 6252. 9167. 9200.; **wan ich iezu enmac**, denn augenblicklich vermag ich es nicht. 9983.; **enwære si danne eine**, möchte nur sie nicht mehr seyn; wäre diese Einzige bey Seite geschafft. 12712.; meistens aber steht **en** und **ne** in Verbindung mit andern Verneinungswörtern, und scheint dann gleichsam nur auf die Verneinung hindeuten, oder darauf vorbereiten, aufmerksam machen zu sollen; **so'n ist niht an in beiden**, so gelten sie beyde nichts. 5717.; **dane hat nieman zwivel an**, das bezweifelt niemand. 5700. In bejahenden Sätzen, z. B. 3068. 4842. 4858. 4859. bezeichnet **en** und **ne**, so wie nach manchen Zeitwörtern, das Bedingte, Beschränkte, Unsichere, Schwankende des Gesagten; so z. B. in folgenden: **ich enile**, ich benachte, eile ich nicht, so überfällt mich die Nacht. 2518.; **die ennere dich, du bist ungenesen**, es sey denn daß sie dich heile, sonst bist du verloren. 6962. 14473. (Vergl. **n'** und **ne**, u. Benecke Wigal. b. d. W.) Hierhin gehören noch: **enkein**, wie **dekein**, und **kein**, ein, irgend ein, kein, in der. B. **enwederes**, keins von beyden. B. 887. 18525.

en, st. **ent**, niederländ. **in**, wie **enberen**, **inberen**.

en, st. **in**, zu, 624. **en zit**, zu rechter Zeit. 1600. **gang en**, komm hinein. *166. *2172.

enbaren, sich, sich offenbaren, einander entdecken. 12394.

enberen, ich **enbir**, du **enbirs**, er **enbirt**, ohne seyn, verzichten, sich versagen, 117. **der enwil ich niht von dir enberen**, die darfst du mir nicht abschlagen. 3367. **ine wil des niht enbern, dun' legst dich zu disem man**, ich verlange, ich lasse es mir nicht weigern, daß du dich zu ihm legest. *1646.

enbesten, abdecken, die Haut abstreifen. 2812. (Vergl. **bast**) auch **entbesten**, 2886. überhaupt, entbinden, trennen.

enbieten, Imperf. **enbut**, Prät. **enboten**, entbiethen lassen, verkundigen. 5994. melden lassen. 14387.

enbildet, entstellt. *2381.

enbinden, entbinden, erlösen. *1059.

enbizen, speisen (daher der Inbiß) überhaupt geniessen, kosten 11471, 11478.

enbor, **embor**. 5243. **empor**, wahrscheinl. auch, auf die Zehenspitzen gestellt 13603.

endrasieren, (franz.) umarmen. 4328.

enbrinnen, Imperf. **enbran**, 1095. Prät. **enbrunnen**. 17588. entbrennen.

encliche, 13687. s. **ancliche**.

daz ende, der äußerste Punkt von der Mitte aus; also Anfang, Ende, Ziel, Gränzpunkt; Richtung, Ausgang, Weg. **am ende**, bis an's Ende, bis zum Tode. *963. **des endes**, in der Richtung. 9342. **manegen enden**, auf vielerley Art und Weise. 11816. **eines D zu ende komen**, mit etwas auf's Klare kommen. 10614. 14600. **von ende biz ende**, von Anfang bis zu Ende. 10058. **vf dem ende**, am Ziel, am Rande. 13798. **die ende not**, die Todesnoth.

12949. **der ende tac**, der letzte Tag, Tod. 1935. **daz ende zil**, das äußerste Ziel; **dem wnsche zv einem endezile**, zum Vollendetsten was sich nur wünschen läßt 10911.; **liebes ende**, ein guter, erfreulicher Ausgang. 12323.; **ze swelhem ende es come**, wie es immerhin ergehen mag. 1819

endecliche, vollständig, bis zu Ende.. 13664.; vollendet, das Aeußerste. 18231.

endehaft, beendigt, zu Ende gebracht. 9625.

der endeleste, der allerletzte; (viell. auch st. **elendeste.**) 12294.

endeliche, endlich; kurzum. *643.; mit einem Worte. 8371. 13413.; auch **endelichen.**

enden, zu Ende bringen. 8358.

enfallen, envallen, Imperf. **enphiel.** 18202.; hinsinken, kraftlos werden.

Engaland, s. **Engellant.**

engan, s. **gan.**

engan, entgehen, verloren gehen. 5197.; **abe engan, einem einer S.**, einem etwas versagen. 1236. 4473. s. **gan.**

die enge, der Dickicht, der dichte Wald. 17356.

engegen, da engegen, dahin, in der Gegend. 1176.; nach der Richtung. 2974.

Engelland, (in der Hdbgr. Hndf. oft und, wie es scheint, absichtlich, **Engaland.** 5959. 8232) heißt in unserm Gedichte derjenige Theil von England, welcher, nebst dem Königreiche Cornwallis von dem Könige Marke beherrscht wurde. (S die Anmerk. zu 427.) Der Ursprung des Namens fällt, nach Angabe des Dichters, (435 — 443.) in die Zeit, als die Urbewohner des Landes Britannien von den aus Wallis kommenden (gälischen) Sachsen vertrieben wurden, und also dieß von denen aus **Gales** eingenommene Land, **en-gal-land** genannt ward. Die einzelnen Anführer und Herrscher dieser neuen Bewohner wurden unter sich uneins, und begaben sich, freywillig oder gezwungen, unter des Königes Marke Lehnsoberherrlichkeit. 443.

engelten, entgelten, ausbüßen. *3641.

engeslich, ängstlich, fürchterlich; mit großer Noth. 9019. 9824, (s. **egeslich.**)

enkein, hat die W. meist statt **dekein.**

die enkelen. 2641.; **enkelinen.** 15673.; die Knöchel.

enkeren, ankern, die Anker auswerfen. 7418.

enlichet. 6393. s. **lachen**, wahrsagen.

enphangen, Imperf. **enphieg, enphine**, empfangen. 1323.; bewillkommen. 9787.

ensamt, samt. 13808.

enschumphieren den strit, den Streit durch Ueberwindung, durch gänzliche Niederlage endigen. 18926.

sich enstan, einer S. Imperf. **enstunt**, begreifen. 1078.; einsehn. 17966; sich besinnen. 10327. 13937. 14152.; sich etwas in den Sinn kommen, beygehen, einfallen lassen. 14862.; merken, was man zu thun hat. 17082.; **als ichs enstan**, wie ich merke. *287.

enstricken, losbinden. 9415.

entblozen, entblösen. 2972.

enterben, enterben. 1479.; auch, den Erben entziehen; **der daz lant an ime enterbete**, der das Land durch seinen Tod um den rechtmäßigen Thronerben brachte. 2035.

entgegen machen, erwiedern. 560.

sich enthaben. 12154.; **entaben.** 17982.; sich enthalten.

enthuten, abdecken, die Haut abstreifen. 2799.

entleiden, trösten. *113.

entlasten, entlasten, etwas von dem, was es enthält, befreyen. 2915.

entlichen, mit List, Klugheit. 16621.

entnehen, eigentl. eine Nath austrennen, aufschneiden. 2873.

entrichtet sin, übel beschaffen, schlecht bestellt seyn. 4887.

entrinnen, einem vor, einem entrinnen. 9049.

entriten, fehlreiten, sich verirren, woven, im Dativ 2699.

entriuwen, s. triuwe.

entsagen; ez enwrde im niemer baz entsagt, nie entbehrte er mit geringerem Verluste. 12458.

entsagen, sich einem, sich verhelen, verläugnen, verbergen, vor einem. *2321. *2738.

entschiben. *706. Dieß Wort, welches meines Wissens sonst nirgend vorkommt, scheint verschrieben, oder eine abweichende Mundart, statt entseben, entzeben, erfahren.

entschonen, schänden. *698.

entsitzen, einem, oder einen, jemand fürchten. 11056.

entslafen, einschlafen. 17429.

entsliezen, eröffnen, aufschließen, erklären. 16937. *162.

entsorgen, die Sorge abnehmen, beruhigen. 79.

entswischen, zwischen, in der Mitte. 17426.

entwafen. 9445.; **entwefenen**. 9412.; entwaffnen.

entwalen, warten, verweilen. *1152.

entwenken, entkommen, entfliehen, entweichen. 11792.

entwerden, entgehen, entkommen. 17317.

entweren, einen einer S., jem. etwas versagen. 9579. 12281.; (wie geweren, gewähren, gestatten.)

entwerfen, er entwirfet. 4712.; entwerfen, im Kleinen darstellen, gestalten. 17310.

entwesen, einer S., entbehren, fern seyn von etwas. 18612.

entweten, das Gewand ausziehen; dem Wilde den Balg, die Decke abziehen, 2872.

entwichen, nachstehen. 4531. einer S. entsagen, etwas aufgeben. 11251. 14087.; entweichen, entfliehen. *630.

entwrten. 9842. s. antw.

entwurhen, Imperf. entworhte, auflösen, vernichten. 9102.

enwec, weg, hinweg. 2934. *105.

enwederz, st. weder, deweder, (in der W. z. W. 887.) 18525.; keins von beyden.

enzeben, enseben, entseben, gewahr werden. 846.; merken, erfahren; was, im Genit.

enzunden, Imperf. enzunte, entzünden. 1313. 19124. *1322.

er, durch Verschmelzung mit einem vorhergehenden r, st. ir, 472. 19201.

erbarmen, worüber, in Akkus. *3105.

der erbe, herbe. 5389.; der Erbe; daz erbe leben, das Erblehn. 5808.; die erbeminne, das erste, ursprüngliche Liebesverhältniß. 19192.; der erbesmerz, der Schmerz, welcher durch das ganze Leben dauert. 19140.; der erbephlue, der Pflug, den man auf eigenem Grund und Boden hat. 16855. der erbevater, der Vater, oder überhaupt, der, den man an Vaterstatt, beerbt, auf dessen Erbschaft man Anspruch machen kann. 4300.

erben, erben und vererben. 5194.; zum Erben einsetzen. 5851.; geerbet sin, einen Erben haben. 8512.

erbeizen, vom Pferde absteigen. 3325. *3175. (von baz.)

erbere, ehrbar, löblich, herrlich. 420. 4318.

erbermeclich, erbärmlich, mitleidig. 1744. 15678.

die erbermekeite, die Noth, das Elend. 4270.

erbeten. 947. (**F. erbiten**, **N. erbotten.**) Das Stammwort dieses Präteriti wage ich nicht mit Bestimmtheit anzugeben. Dem Sinn zufolge ist mir **buten**, **buiten**, **beuten**, in der Bedeutung von vertauschen, verwechseln, umändern, das wahrscheinlichste; die Ableitung von **erbiten**, erbetteln, bittweise besitzen, im Gegensatz von dem **angeborn** scheint etwas weniger passend.

erbieten, **du erbeits**, **ihr erbeit.** 4104. 1538. Imperf. **erbot.** Aorist **erbut.** Prät. **erboten.** 491. 16328. biethen, anbiethen, **lip vnd ere**, nach Stand und Ehre behandeln. 14855.; **der tac erbot sich ze tagene**, der Tag fing an zu dämmern. *1830.

erbiten, erwarten, abwarten; **si heten kume erbiten, daz s'im ze helfe quemen**, sie konnten kaum erwarten, einzustimmen, ihn zu begleiten. 3081. 5213.

erbiten, **einen eine S.**, von jem. durch Bitten etwas erlangen. 14011.

erblenden, Imperf. **erblante**, verblenden. 1038.

erbluen, aufblühen, hervorgehn. *2202.

erbolgen, erboßt, erzürnt. 765.

der ere, der Erste. 10564.

die ere, die Ehre, Würde, das Hochgefühl, Selbstachtung, Stolz. 14772.; die ehrenvolle That. 10484.; die Ehre, welche man andern beweist, Achtung, Auszeichnung, Verehrung, 16326 — 16345.; **durch des kvneges ere**, dem Könige zu Ehren. 9778.; **eregerend**, ehrbegierig. 227.; **erengir**, s. **ergir**.

daz ere, das Erz; **von ere**, von Erz. 16158.; **mit ere**, mit Thoren von Erz. 16711.

erebeiten, **erbeiten**, alle Kräfte aufbiethen, es sich sauer werden lassen. 1439.

eren, **sich an iem**, sich mit Würde und Ehre gegen jem. benehmen; sich gegen jemand so betragen, daß man selbst sich nichts dabey vergibt, daß man Ehre davon hat. 15704.

erfrouwen, s. **ervrouwen**.

ergahen, erjagen, einholen. 2765.

ergan, ergehen, zugehen, sich wenden, 1781. ergreifen, erfüllen, durchdringen. 7280. 13336. In Erfüllung gehn, 1476; befolgt werden. 12660.

ergeben, übergeben, anvertrauen, 2399. hingeben, verlassen. 7001.

erger, von **arg**, schlimmer, 1475; **das ergeste**, das Schlimmste. 12551.

ergir, 5000; **der erengire**, ehrgeizig. 414.

ergouchen, (von **gouch**, Narr;) bethören, vernarren. 1036.

ergraben, geschnitzt, gemeißelt, 2226; ausgeschnitzt, 16733.

ergrunden, erschöpfen, ausführen, zu Ende bringen. 6573.

erhangen, hängen, aufknüpfen. 12917.

erheben, Prät. **erhaben**, erheben, anheben, beginnen **die mere sint erhaben**, die Erzählung beginnt, hat angefangen, angehoben. 1863.

erhellen, Imperf. **erhal**, 9067. erschallen, ertönen.

erholen, **sich**, etwas Versäumtes nachholen. 4440.

erkennen, **sich erkennen**, erkennen, schätzen, 462. wissen, 13014. anerkennen, 451; belehrt, erinnert werden; schätzen, 20; aus Erfahrung kennen; erforschen, 19521; sich überzeugen, 5255; kennen lernen, 2134; durch Uebung erwerben, z. B. Tugend, 2265. tugendhaft seyn, 4528. **bi disem mere erken ich mich**, ich merke, was man mit diesen Aeußerungen sagen will. 5412.

erkomen, Imperf. **erquam**, erschrecken, 3225; sich entsetzen. 11702.

erkulen, abkühlen, erfrischen. 17163.

erkunnen, erkundigen, auskundschaften; erfahren, sich überzeugen. 14784. *121.

erlachen, lachen, 16390; laut auflachen, 13215.

erlan, erlassen; **ir mohtet mich rede erlan**, ihr könntet mir wohl das Reden ersparen, brauchtet mich nicht zum Reden zu nöthigen. 5427. **nicht erlan wollen**, (mit darauf folgendem **ne** und dem Conjunktiv,) darauf bestehen. 5897. **sculde erlan**, von der Schuld freysprechen. 15277. **do's in die minne niht erlie**, da es die Liebe ihm nicht anderst gestattete. 11864. **einen bete erlan**, einem die Bitte abschlagen. *1308.

erleschen, Imperf. **erlaschte**, 16408. auslöschen, verdunkeln, unscheinbar machen. 8304.

erliden, Imperf. **erleit**, erdulden. 991.

erlos, was der Ehre entbehrt. 17767.

erloufen, einholen. 3448.

erluhten, erleuchten. 8295.

ermanen, erinnern, ermuntern. 4764.

der ermel, der Ermel, Hemdermel. 15749.

erneren, ernähren, 16825; erhalten, retten, (servare) 381. 1892.

ernist, st. **ernst**. 14022.

erniv, von Erz, ehern. 16742.

der ernst, der Ernst, die Entschlossenheit; der ernste, feste Plan; das wichtige Unternehmen. 10469.

errichen, sich, (von **rechen**,) Imperf. **errach**, sich rächen. 15624. *2219.

erschallen, Imperf. **erschull**, erschallen. 1142. **im was der lip erschullet**, er war mit rasselnden, klingenden Sachen, nach Art der Narren, umgeben. *2505.

erschamen, sich, sich schämen. *2350.

erscheinen, äußern, an Tag legen, sehn, hören lassen, kund geben. 2335. 13277. 13902.

erschellen, (verw. mit schellen, zerschellen,) anprallen, anrennen, heftig anstoßen. 7022. Imperf. **erschalte**.

erschrigen, Imperf. **erschrei**, aufschreien. 16041.

erscrihen, Imperf. **erscrihte**, *3201; **erscrach**, *3288; erschrecken; worüber, in Genit.

ersehen, Imperf. **ersach**, ersehen, entdecken. 2657. erblicken. 3900.

ersenden, senden. 19546.

erslagen, erschlagen, zu Boden werfen, niederstrecken. 1144.

ersmieren, ersmielen, schmeichelnd lächeln, schmutzlachen. 14968.

erspringen, entspringen (vielleicht verschrieben st. **ensprungen**,) 15297.

erst, **eirst**, erst. **von erst**, zuerst, anfänglich, von Anfang her. 10690. **alrerst**, 1387. **zu aller ersten**, 16374. anfänglich, zuerst, nun erst, erst recht; **der erste sin dazu**, das erste Recht an etwas haben. 9201.

erstan, entstehen, sich erheben. 1599.

ersteinen, versteinen, Stein werden. 1729.

ersterben, sterben, 1233; mit dem Akkusat. tödten. 1473.

erstummen, verstummen. 1736.

ersuchen, durchsuchen, durchspähen. 19552.

ersuffen, **ersufzen**, **ersuften**, seufzen, aufseufzen. 785.

ertagen, **ez ertaget**, der Tag kommt, es tagt, 7112; an Tag kommen; aufgehn, wie die Sonne, 8284; bildlich, entstehen, anfangen, 9801.

erteilen, durch Urtheil und Recht zusprechen. wie mir der hof erteilet, wie mir der Hof es zuerkennt; wie es mir als Manne vom Hofe, als Ritter, zusteht. 13248.

ertrahten, erlangen, erreichen. 14398. 16884.

ervaren, erforschen, prüfen, 13872; zu erfahren suchen, 16802.

ervinden, erfinden, 3478. entdecken, *2619.

ervlehen, durch Flehen bewegen, erweichen. 16046.

ervrouwen, erfrouwen, erfreuen, ergötzen. 11021. 17186.

ervurhten, Imperf. ervorchte, fürchten, 8383. 17660. *1205.

erweken, erwecken, erheben, erheitern; z. B. den sweren mut, 3848.

erwelt, auserwählt, ausgesucht. 4902.

erwenden, abwenden, 1250; abhalten, hindern, 14015. stören *726.

erwenken, *2856. s. wenken.

erwerben, erhalten, gewinnen, erwerben, 1494. Prät. erwrben, vollbringen, zum Ziele kommen. 1252.

erweren, sich, sich erwehren, entschlagen, abwehren. 6136. einen einer S. jem. vor etwas schützen. 10393.

erwildet, verwildert. *2382, woran, in Genit.

erwinden, zurücktreten, *154. von der Stelle weichen. *2122. die ob ir enkelen, wol einer hende erwunden, die etwa eine Hand breit über ihren Knöcheln umgeschlagen waren, 2642; aufhören. 2984 *2444 (s. wenden.) sich, daz du iht erwindest, hüthe dich zurückzukehren. *1997. *3032. erwint, stehe ab, gieb den Vorsatz auf. *2298.

erwnschet, nach Wunsch, auserwählt. 7726.

erzeigen, beurkunden. *7. sich, hervorgehen, sich zeigen. *1742.

die erzenie, die Arzney. 7082. *1470.

erzogen, (v. zogen, gehn,) ereilen, erreichen. 7054 19430.

erzuhen, Imperf. erzoh, erzug, erziehen, 3130. 3132.

es, der Genitiv von ez, gewöhnlich in der Bedeutung des Franz. en, dont, und heißt dessen, davon, darin, daran, damit. 11468. 15734. 15739. ich hor'ez felschen harte vil, ich höre manches der Dinge tadeln 9 Doch ist in unsern Hndss. und mithin auch in dieser Ausgabe, wie wir dieß oben schon bey das und daz bemerkt haben, es und ez nicht immer richtig unterschieden und gebraucht. Sowohl bey den Fürwörtern, als bey den Beywörtern im Neutro, sollte der Nominativ und Akkusativ in ez, der Genitiv in es endigen. Vergl. Benecke Wigal. b. W. ez, und unten ez.

eschine, von Eschenholz. 9181.

este, Aeste, Plur. von ast, 4739. 11010.

esterich, astreich, reich, groß an Aesten. 16744.

der estrich, der Fußboden, im Gegensatz von erhöhten Sitzen, 11202. der Boden, 16726.

et, irgend. 1553.

eteslicher, irgend einer, der eine oder der andre. 4133.

etlich, eteslich, etslich, manch, irgend ein. 199. *2514. *2690.

etswa, etwa. *1543.

etswar, irgend hin. 7753.

etswenne, irgend einmal, 8385. zuweilen, 8853. früher etwa. *40.

etswer, etswas, irgend jemand, irgend etwas. 760. (wer, was etwa. Vergl. Benecke Wigal. b. W. et.)

etswie, auf irgend eine Art. 8385.

euwe, ouwe, o weh, ach. 1395. 1284.

Eve, Eva; daher geevet, nach Evens Vorbild beschaffen. 17975.

ez, es, dasjenige. (Vergl. oben es.) im Nominativ. und Akkusativ. Oft steht dafür, wegen der Elision mit einem vorhergehenden Vokal, blos z, z. B. ich hore'z, si'z, 829, oft blos e, z. B. e'ist vnser rat, st. ez ist. 6355.

der ezzich, der Essig, bildlich für Gram, Zorn, Verdruß, Schmerz, Aerger, Bitterkeit. 11232.

F.

Ich zeichne hier unter F. nur die in der H. überall mit F. anfangenden Worte auf. Die abwechselnd mit F. und V. geschriebenen sehe man in V.

die facture, fatture, das Geräthe, (die Effekten.) 4578. 6657.

die feine, die Fee. 4699. 15821.

feinen, bezaubern. 4703.; gefeinet, mit Seherkraft begabt. 4959.; bezaubert. 15819.

feitiren, Prät. gefeitiret, (aus dem Franz. von faire oder fête.) festlich geschmückt. 671. 10856. 2223. (O. gefacieret)

fidelen, geigen. 3675.

fier, (franz.) stolz, muthvoll. 6494. *319.

figiren; mit rede figiret; entw. aus dem Latein. figere, heften, fesseln, wo dann der aventure meine figiren, den Sinn des Gedichtes zu fassen wissen, heißen würde; oder verschrieben, st. vieret, wie die F. hat, und was aptare, geschickt anordnen, einrichten, bedeutet. 4625. (vergl. auch wieren. 16725.)

daz flisch. *2582. st. fleisch; den visch, der W. scheint, die richtigere Leseart.

Florete, Ruals Frau, Tristans Pflegemutter. 1905.

die florie, die Blüthe. 17398.

flottiren, geflottieret, (a. d. Franz. wahrscheinl. von flot, daher wellenförmig ausgezackt. 10933.

folate (R. florate.) 8083.; eine Singweise, etwa von volare, ein leichtes, fliegendes Lied; vielleicht auch besser floate, und zu flute, floite gehörend; vergl. Maness. Samml. II. 61. b. Parcif. 22857. daher ein Lied mit Flötenbegleitung.*

li fortenant, Zuname Ruals, des treuen Statthalters und Pflegevaters Tristans. Das Wort ist in den Hndss. sehr verschieden geschrieben. Ich halte dafür, daß es le fosttenant, der Burgvogt, Schloßhauptmann, (wie le lieu-tenant, der Stellvertreter, oder wer einen Posten vertheidigt, —) heißen soll. 468. 3753. 3756. bey Thom. v. Erceld. Rohand.)

die fossure, (franz.) die Hôle, Grotte 16713.

franzen, gefranzet, mit Fransen, Trotteln besetzt. 10918.

fulen, faulen; feulde lign vnd fulen niht, unser Sprichwort: lang geborgt ist nicht geschenkt. 5463.

die furkie, (franz.) die Gabel; daher die Aufgabelung, Befestigung einzelner Stücke eines erlegten Wildes an einen gabelförmigen Zweig. (Jagdgebrauch.) 2925. u. flg.

G.

(Mit der Vorsylbe ge zusammengesetzte Zeitwörter, welche auch ohne diese Sylbe vorkommen, und gleiche Bedeutung haben, sind, wenn sie in G. fehlen sollten, in ihren eigenthümlichen Anfangsbuchstaben zu suchen.)

die gabe, Plur. die gabe, die Gabe. 4867. auch im Sinne von Eigenschaft, Kraft. 4895.

gach, gah, geh, plötzlich, schnell, eilig. lazet iv niht sin ze gach, eilt nicht zu sehr. 3184. ir ist gach, sie eilt. 13850. ivh ist gach von mir, um meinetwillen eilt ihr so. 18507.; auch gahes. 12357. gehes. 4068. geher abend, schnell einbrechende Nacht. 315. ze gahen, schnell, zu schnell, in Eil. *1341.

gahen, stürmen, eilen, schnell gehen, fahren, reiten. 7120. 7412. 8878. 10225. 16044.

die **gahte**, die Eile. *3434. s. **gehte**.

der **galander**, (viell. von galerita) die Lerche, Kronlerche. 16904. (vergl. auch Grimm altd. Wälder. I. 134.)

Gales. 16285. 429. 435.; die engländ. Provinz Wallis. vergl. **Engelland**, und **Swales**.

die **galle**, die Galle, Bitterkeit; der Haß. 12965.; **aller trure ein galle**, die bitterste Trauer. 2016.

der **galois**, einer aus Wallis. 3512. (S. Benecke Wigal. d. W. Wigalois.)

der **galotte**, soviel als **galois**. 3677. (denn **galiotten**, Seeräuber gehört wohl nicht hieher.)

Gamaroch, so schreiben die H. u. die B. und Briberg in seiner Fortsetzung des Tristan, bey Müller. 5623, dieß Wort, den Namen eines festen Schlosses unweit Arundel. Die R. hat **gamorat**. Sollte es etwa Yarmouth auf der Insel Wight seyn? *2872. vergl. **scharize**.

gan, gehen, gen *293. gehen; **er gat**; **ga wir**, laßt uns gehen. 10892.; **ga**, gehe; **gant**, geht. 14444.; **ga dan**, komm mit. 3976.; **gend**, **gende**, gehend. 13000. Imperf. **gie**, **gieng**, **gehete**. 7048. 9996. 11099. 13596.; **abe gan**, einem, einer S., einem etwas versagen, mangeln lassen. 4473. 1236. 18015. (Scherz **ab engan**, desistere.); **der warheite**, nicht Wort halten. *514.; **an gan**, anfangen. 2325. (s. oben, **angan**); **sich angan**, Hand an sich legen, sich ein Leides thun. 1173.; **von einer S. gan**, einem D. entsagen. 13243.; entstehen, Ursprung haben. 5668.; **dane gat niht gutes mutes van**, daraus entsteht keine angenehme Gemüthsstimmung, das setzt kein gutes Blut. 4678.; **zu gan**, hinzugehn. 2621.

gan, s. **gunnen**.

Gandin, (nach einigen Hdss. **gaudin**,) der Name eines Ritters aus Irland. 13121. (vergl. J. Görres Lohengrin Einleit. XLIII.)

ganz. *11.; **gantzlich**. 1806.; vollendet, vollkommen. 14450.

gar, völlig, wirklich. 3208.; bis zu Ende. 5376.; bereit. 5957.; alles. *3676.; **so gar**, besonders, um so mehr. 14784.

garnen, entgelten, ausbüßen. *2062.

garwe, ganz, gänzlich, durchaus. 8152.

der **garzun**, (garçon,) der Knappe, Schildknappe. 5058. *1840.

gas, wahrscheinlich des Reims wegen st. **gast**, fremd, unerkannt. *978.

der **gast**, der Gast, Gastfreund; Plur. **die geste**. 567. 4113.; der Fremde, im Gegensatz des **kunden**, Einheimischen. *3490.; daher auch der Feind. 5493. 5498.; Fremdling, fremd. *63. *1849.

gaume nemen einer S., Acht haben, Sorge tragen. *1549.

Gaviol, (R. **gariol**,) Name eines Schiffers und Kaufmanns bey Karke. *3306.

gaz st. **az**, aß. 17973.

geahten, (**ahten**) erdenken. 16885.

geanelitzet sin, das Antlitz, Aussehn haben. 15107.

gearten, eine gute Natur, Lebensweise annehmen. 11651.

der **gebar**, die Geberde, das Benehmen, die Sitten. 2851.; Wink. 2057.; H. F. **gebare**. 8038.

gebaren, sich benehmen. 1917. 4084. *335. *2487.; **in ein gebaren**, sich gegen einander benehmen. 11940.; **dem geliche gebaren**, des gleichen thun, sich so benehmen. *910.

gebartet, bärtig, einen Bart habend. 2625.

gebe, gangbar (vom Gelde,) was Kurs hat. 12626. (unser: Gang und gebe.)

die gebe, die Gabe. 2611. *908.

gebechen, Imperf. **gebecte**, stechen. 9213. (verw. mit bec, Picke.)

gebeidet, s. **beiden**.

geben, **ich gibe**. 4471.; **er git**. 3023.; geben. **ein leben zu lebene geben**, ein Leben vergönnen. 2011. **ein leben ze toten geben**, einen dem Tode preisgeben. *515. *176.

daz gebende, das Band, die Binde. 17617.

die geberden, die Geberden, der äußere Schein, das Benehmen, das äußere Betragen. 14829. **in den geberden**, unter dem Schein, Anschein. 1257. **geberdehalp**, rücksichtlich seines Benehmens. 6725.

daz gebere, das Verbergniß, der heimliche Aufenthalt. 16707.

gebere, ergeben; gebührend, tauglich. 1984. 3838.; passend, angemessen. 10847.; nütz. 4159.; anstellig. 6724.; gewandt. 10040. **gote gebere**, Gott geweiht. 2623. **valsche gebere**, der Falschheit eigen, Falschheit verrathend. 13772.

gebeten, Imperf. **gebette**, bethen. *3686.

gebieten, anbiethen, darbiethen. 15726. *3097. (vergl. **biuten**.)

gebietelos, wer (seiner) nicht mächtig ist, wem nichts zu Gebote steht. 12372.

gebiten, (f. **biten**) säumen, warten; **eines**, erwarten. *1579.

gebiten, **du gebutest**, **er gebutet**. 2840. Imperf. **gebot**, **gebut**, gebiethen. 4809.; erlauben. 2780.; anbiethen, zusagen. 8902.; Urlaub geben. 3856.; **ob ir gebitet**, wenn's euch beliebt. 14013.; **an den lip gebiten**, bey Leib und Leben befehlen. 3517. *2785. **got gebiet ir**, möge ihr Gott gönnen, gestatten, geben. *3663.

geblut, beblümt, mit Blumen geschmückt. 17365.

daz gebot, der Wille, die Gnade. 6481.; der Wunsch, das Verlangen. 7676. **ein gebot leisten**, einen Befehl, Auftrag vollziehen, ausrichten. 15446.; woran, zu. Einem zu Dienst seyn. *2180.; **eines gebot behalten**, jemandes Willen erfüllen, einem zu Willen seyn. *1812.

daz gebrahte, (**gebrehte**) das Geräusch, der Lärm. *1449.

gebresten, Imperf. **gebrast**, gebrechen, unvermögend seyn, Mangel leiden. 11288. *1850.

der gebresten, der Schaden, Mangel, die Armuth. *906.; die Scharte. 10085., und zwar sowohl die Lücke, als auch das fehlende Stück, 10090. (vergl. **scharten**.)

gebruggen, eine Brücke finden, darüber gehen. (bildl.) 11825.

geburte, (st. **von geburte**,) von Geburt. 10145.

geburtlich, von der Geburt; **geburteliche not**, die Beschwerde, Noth der Geburt. 2026.

daz gedanc, die Ueberzeugung, Betrachtung. 10862.; schwermüthige Gedanken, Tiefsinn, 16442. **inneclich gedanc**, innigliches Sinnen 4770.

gedanken, s. **danken**. *1638.

gedankhaft, bedächtig, nachdenklich. 8440.; bedacht. 273.; einverstanden. 8507.; worauf, womit, zu.

gedenken zu einer S., bedacht seyn auf etwas. 7752. **einem an sine ere**, schimpflichen Verdacht gegen jem. hegen. 15003. **iemannes zu**

gute, einem etwas zu Gute kommen lassen, zu vergelten suchen. 1. **als ir wart gedaht**, ganz im Sinne des Tonkünstlers, welcher sie erfand. 3523.

gedichte, dicht, recht nahe. 13063.

gedichteecliche, dicht, schnell aufeinander. 1210.

gediegen, s. gedihen.

gedienen, verdienen. **got mich'z gedienen laze**, möge ich es verdienen, vergelten können. *779.

gedihen, Imperf. **gedech**, Prät. **gediegen**, gedeiben; **sin torheit ist gediegen wider ze tristande**, er ist aus einem Narren wieder zu Tristan geworden. *2712. **sin strit gedech**, sein Streit hatte Erfolg *3247. **min vroude in iamer ist gedigen**, meine Freude hat sich in Jammer verwandelt. *3534.

der gedinge, die Hoffnung, Zuversicht, die frohe Aussicht. 3872. **vf den gedingen**, in der Hoffnung. 9191. **als min gedinge stat**, nach meinen Wünschen, um meinen Zweck zu erreichen. *2886.

daz gedone, das Getön. 574.

gedriet, dreyfach, verdreyfacht. 1829.

gedurren, (v. **gedurfen**), **ich gedar**. 1227., **getar**; Imperf. **getorste**, dürfen. 5982.; sich unterstehen. 3538.

geenden, endigen, vollbringen; endlich wohin gelangen. 18072.

geerben, s. **erben**.

geeren, *1940.; Ehre erzeigen, s. **eren**.

gefeitieret, s. **feitiren**.

gefuge, und die Ableitungen s. **gevuge**.

gegen, mit dem Dativ, gegen wider, entgegen. 6158. (s. **gein**.)

die gegenwrte, die Gegenwart. 15428.

gegiezen, s. **giezen**.

daz gegihte, (von **gehen**, **iehen**) das Gerede, Geschwätz, die übele Nachrede. *1459.

gegunnen, s. **gunnen**.

geh, s. **gah**.

gehaben sich, sich befinden. *954. *1117.

gehaben, (**haben**,) halten. 2707.; erhalten, erheben. 16955.; im Zaume halten, stille halten. 3167. *1108.

gehalsen, umarmt, Arm in Arm. *673.

gehalten, erhalten. 2682.; segnen. 3260.

gehaz, feindlich gesinnt, gram. 11415. *992.

der geheiz, das Verheißene, Versprochene. 13367.

geheizen, verheißen. 1406. *3059.

der gehelfe, der Gehülfe, Beystand. 1467.

gehelfen, **ich gehilfe**, helfen. 15954. **so gehelfe iuch got**, Gott sey euch gnädig. 2230. **so gehelfe mir min trehtin**, so wahr mir der Herr helfen soll. 15730.

gehellen, Imperf. **gehull** (v. **hellen**) einhellig seyn, zusammen, übereinstimmen. 893. 1112. 11857. **einer tugent gehellen**, dieselbe gute Eigenschaft haben. 4509.

gehellesam, übereinstimmend. 2019. was sich gut zusammenfügt. 4539.

gehen, s. **gan**.

gehen, (s. **giehen**, **iehen**,) sagen. **er giht**, 13969 **des gihe ich**, das gebe ich zu. 11295 **daz er in den hof gehe**, daß er bei Hofe kund mache. 16788. **din munt ysote vil schone giht**, du wirst bekennen müssen, daß Ysote wahrhaft schön sey. *508.

geherbergen, 35; s. **herbergen**.

geheret, behaart, Haare habend. 2625.

geherten, abhärten. 9237.

geherzen, ermuthigen, beherzt machen. 6153. geherze, 13552. geherzet, 11356. beherzt.

gehonen, *1275. s. honen.

gehoren, hören, 2817. zu einer S. auf etwas passen. 11340.

gehouwen, zerstücken, zerhauen. 3309.

die gehte, die Eile. *1738. s. gah.

gehugen, hugen, gedenken, eingedenk seyn, sich erinnern. *1908.

gehulfic, hülfreich. 15559.

das geburne, das Geweih, 2986; der Hörnerschall. 3483.

geiaret, *220. s. geieret.

daz geiege, geiegede, die Jagdkunst; die Jagd, das Weidwerk, 14943. mit geiege kunnen, die Jägerey verstehen, 14370.

geieret, hoch in Jahren, alt. 2624. wol geiaret, im rechten Alter, mannbar. *220.

geil, froh, 8324. *95.

gein, gegen entgegen. (mit dem Dativ.) *108. nach, zu, in der Richtung. *1011. gein slahe, zum Schlage. *2749.

gel, 6665. Comparat. gelwer, gelb, 15841.

der gelange, das Verlangen, die Begierde. 12377.

gelangen, verlangen, begehren, 12379; mich gelanget, mich gelüstet. 17604.

gelan, gelazen, (s. lan,) lassen, unterlassen; ern kunde sprechen noch gelan, er konnte weder reden, noch es unterlassen, schweigen. 11058. (Vergl. gelaze.) eine S. an jem. gelazen, einem etwas überlassen, anvertrauen. 6180.

die gelaze, das Unterlassen, die Ruhe; (wird oft gebraucht, um den Gegensatz eines vorhergehenden Abstracts auszudrücken, z. B.) an rede und an gelaze, in Reden und Schweigen, 2749. gelaz und gebare, was jemand, (z. B. des Anstandes wegen,) thut und unterläßt, 2851. 5000. Auch überhaupt, das Benehmen, 15005. die Art zu seyn, wozu man durch äußere Verhältnisse bestimmt wird, 9855.

daz gelazen, der Lärm, das Gelage, unruhige Treiben. 6097.

geleben, leben, erleben. 3975.

gelegen, s. legen, 8478.

die gelegenheit, die Gelegenheit, der Vorwand, die Art und Weise, 8692; Umstände, Verhältnisse, 13608. die Bequemlichkeit, Auskunft, der Ausweg. 16778; der Weg, 17088. in vremder gelegenheit, in abgewandter Lage. 17424. die verre gelegenheit, die getrennte Lage. 17524.

geleit, Part. v. legen, u. v. leiten, hingegeben, angewandt. an eine blume geleit, bis in die Blume, bis auf das Höchste getrieben. 8279.

geleit, v. liden, leiden. 9774.

daz gelende, die Landung. 2153; gelende nemen, anlanden. 8089.

gelengig, begierig, neugierig. 10681.

geleren, lehren, antreiben. 2345. gelert, gewarnt, vorsichtig gemacht. 15891.

gelernen, erfahren, wie man etwas machen soll. *180.

gelesen, 230. s. lesen.

gelich, gleich, gleichmäßig, auf gleiche Art, 15090. die rede was kinden nihe gelich, die Aeußerung war nicht so, wie man sie von Kindern zu hören pflegt. 3094. die geliche, des Gleichen, Aehnliches, eben so. 135. 4064.* 3092.

gelichen einem, genügen, befriedigen. **daz iuch geliche vnd ir behage**, das euch genüge und behage. 4327. (Vergl. liehen.) **sich einem**, sich mit jem. messen, vergleichen. *131. *1729. *1733.

gelichsenen, gleißnen, heucheln, sich den Schein geben. 1019, **gelichsend**, heuchelnd, schmeichelnd. 13257.

daz gelid, das Glied. 4014.

geliebe, v. liebe, lieb, theuer. 10256. 10814.

der geliebe, der, (die) Geliebte. 4571.

gelieben, v. lieben, beliebt werden, Liebe gewinnen, 181; beliebt machen 7080, angenehm machen. *1061. *8610.

geliegen, s. liegen.

gelieren, auf der Leyer spielen, 8000.

geligen, er gelit, 10153; erliegen, untergehn, 6103; sich legen, 8641. **gelegen sin**, gelürzt seyn, 7089; **den landen, die vns vnd in gelegen sint**, den Ländern, die uns und ihnen, (nämlich denen von Cornwall's, und denen von Irland,) benachbart sind. 8474.

der gelimphe, der Glimpf, die Gewandtheit. *3565.

gelimphen, einem eine S., einem etwas glimpflich, zum Vortheil auslegen, gut anrechnen, 13809.

gelingen, mir gelingt an einer S. ich komme mit etwas zum Ziel, habe Glück. *856.

gelip, am Leibe beschaffen. 9881.

gellen, v. galle, verbittern. 11897. 12251.

geloben, geleben, zusagen. **daz ist gelobt**, das ist gelobt, zugesagt, ausgemacht. 3377.

gelonen, s. lonen. 5493.

gelosen, v. losen, lösen. 2895.

der geloube, der Glaube, die Meinung. 4717.

geloubeg, leichtgläubig, bethört. 13917.

geloubem, glauben, vertrauen, anvertrauen, Zutrauen haben 4109.

geloukem, (wahrscheinl. falsch geschrieben.) läugnen, in Abrede stellen, widersprechen. *1856 (v. lougen)

daz gelt, der Sold, das Lösegeld; **minnen gelt**, Minnesold. 1787. *1173.

gel[illegible]ten, vergelten; abzahlen, 976; [illegible] [illegible] **ich gilte**, *335. **du giltest minen oheim**, du zahlst die Sühne für meinen Oheim. 10186. [illegible] **galt**, *8640.

daz gelubede, das Gelübde, 6869; die Zusage. 10511.

daz gelukke, das Glück; **an gelukke lan**, es wagen. 6103.

daz gelune, 4034. v. lune, die äußere Gestalt, facies (Vergl. Adelung Wört. B. v. W. lune.)

daz geluppe, das Gift, der Zauber. 7177.

geluppet, vergiftet, bezaubert, 6950. überhaupt, was mit List angelegt, vollbracht ist. 13761.

der gelust, das Gelüste. *4119.

gelustic, lüstern, vorwitzig. 10081.

daz gemach, die Bequemlichkeit, Gelegenheit, Behaglichkeit, Ruhe, 4431; die Annehmlichkeit. 16365. **einote ist min gemach**. ich wünsche allein zu seyn. 1973. **der ougen gemach**, der Augentrost, 15819. **die sache steit mir zu gemache**, ich habe meine Bequemlichkeit. 3043. **si riten hin an ir gemach**, sie ritten nach ihrer Bequemlichkeit; oder, dorthin, wo sie ruhen sollten. *1177.

gemache, ruhig, willig, 12611.

gemalen, *835. s. malen.

gemachen, s. machen. 13955.

geman sin, Mannen, Unterthanen zu Gebot haben. 9003.

gemane, (v. die mane.) mit Mähnen versehn. 17367.

gemanen, Prät. gemante, ermahnen, ermuntern. sit gemant, erinnert euch, laßt euch sagen. 4001. lihte gemant sin, sich gerne zu etwas verstehen. 1908.

gemarken, marken, 7747. s. merken.

gemazen sich, sich mäßigen, bezwingen, 10153.

die gemeinde, gemeine, die Gemeinschaft, 18674. der freundliche Umgang. 16600. 16605.

gemeine, gemeinsam, gemeinschaftlich, 13487. 18508. vereint, ungetrennt, 16583. vertraut, 17734; wechselseitig. 16436. 16480. allgemein, feil, leicht zu haben, 13460. gemeine werden, allgemein ruchbar werden, 7701. gemeine louf.n, zusammen gehn, verpaart seyn. 11620. gemeinlich, gemeinecliche, 2273. (Z. B.) mit gemeinlichen sachen, mit gemeinsamem Leisten, gemeinschaftlich, 5714. *387.

gemeinen, v. meinen, lieben, 13928.

gemeit, schön, heiter, fröhlich. *1740. (v. meit, Magd.)

gemelich, scherzhaft; nach gemelichen sachen, zum Spaß, Kurzweil. 15138. possirlich, närrisch. *2495.

gemeren, s. meren. 13915.

gemerke nemen, in's Auge fassen, abmessen. 7497.

gemeßzen, 417. s. meßzen.

gemiden, vermeiden. *1405. s. miden.

geminne, liebvoll, freundschaftlich, 13957. beliebt, bei wem, in Dativ, 17864; oder mit iem. 13104.

geminnecliche, 2273. (wo die andere Hdsch. viel, leicht richtiger gemeinecliche haben;) mit Lust, Liebe, liebvoll.

geminnen, s. minnen. 13909.

gemut, wohlgemuthet, 7799; gesinnt, 9682.

gemwege, Compos. von gemuwen, s. muwen.

daz gemute, s. der mut. daz gemute stat mir hin, ich habe Lust dazu, wünsche. 8827.

gemuten einer S., 11928. s. muten.

gemuthaft an iem. vertrauend auf jem. 6131.

die gemutheit, der Muth, das Hochgefühl. 964. 19688. Wahrscheinlich ebendaher auch der Zuname Gurmund, Königs von Irland. 5887.

die genade, gnade, die Gnade, Güte, 5736. Sicherheit, gute Aufnahme. 8856 der Dank. 10660. 14186. genade, herre! Pardon, Vergebung, Herr! 10030. (Dieß ist das hauptsl. meist. Vergl. 10215) nach gotes gnaden, durch Gottes Willen, bei Gott. 10302. einem einer S. gnade und ere sagen, einem Dank und Lob für etwas sagen. 14180. 15011. 19011. gnade wnschen, segnen, Glück wünschen. 1784.

genaden, gnädig seyn. dem genade got zu der sele, dessen Seele möge Gott gnädig seyn. 4301.

genahen, Imperf. genehete. 7019. nahen.

genant, s. genenden.

genedeclich, genedic, gnädig, huldreich, gewogen. 2014. 3388. * 111.

geneme, wohlgefällig, angenehm. 6631.; allgemein beliebt. 9004.

genemen, nehmen. 4191.

genenden, Imperf. genant. 9130. (wo die W. ermand, die D. gemant haben) Muth fassen, sich ermannen. 9174. 13397. 3 wem, an. 10571. genende, sich ermannend, Muth fassend. 12689.

generen, (s. neren,) erhalten, retten. 7923. 15726.

genesen, ich genies. 7873. Imperf. genas, genos,

[illegible], am leben bleiben, aushalten. [illegible] einer S., von etwas geheilt, durch etwas [illegible] werden. *[illegible]

daz genete, das (zusammengenähete) Kleid, [illegible]. mermuschelen genete, aufgereihte [illegible], [illegible]. [illegible]

genizen, [illegible], sich neigen. [illegible] genigen. [illegible], [illegible]; [illegible] groz [illegible] viel, stark, sehr, [illegible], gewiß [illegible] gruz [illegible]

genisen, [illegible] genuzz. ez genuzz'ez immer wider in, er sehe ihm immer dafür erkenntlich halten. [illegible] genisen kan, vergelten, erwiedern, sich dankbar für etwas beweisen. [illegible] *[illegible]; einem etwas gut anrechnen. *[illegible]

der genist. [illegible]; die geniest, das Heil, die Wohlfahrt, Genesung. [illegible]

daz geniste, das Nest. [illegible]

genisten, nisten. [illegible]

geniuwen. *[illegible] s. niuwen.

der genoo, der Genosse, seines Gleichen. [illegible]; [illegible], [illegible] Theil zu nehmen. *[illegible]

genote, genau. [illegible]; sehr, stark, mit Anstrengung. [illegible]

genozen, einem, einem gleich seyn, mit jem. gleiches Schicksal haben. *[illegible]; der liebe nihe kan genozen, der man nach ir rehte phliget, nichts ist der Liebe zu vergleichen, die man in rechter Art genießt. *[illegible]. sin edele sich mir genozet, er ist von so edlem Geschlechte, wie ich. *[illegible]

gent, (franz.) von gens, das Volk. la fossure a la gent amant, die Grotte der Liebenden. [illegible]

gentil, (franz.) artig, liebenswürdig. 335[illegible].

genug, genuge, [illegible], [illegible]. [illegible] (Substantiv) ir ist genuc, es sind ihrer genug. [illegible]

genugen sich einer S., an etwas sein Genügen, Vergnügen haben. *[illegible]

gephlegen. *[illegible] s. phlegen.

gepruven, s. pruven.

gepruvieren, schmücken, [illegible] machen, einrichten. [illegible] pruven.

die ger, die Begierde, Sucht, Sehnsucht. [illegible]; Verlangen, Wunsch. *[illegible]. riche ger, Habsucht. [illegible]. einer S. in ger sin, nach etwas verlangen. *[illegible]

gerade, wechselseitig, zu gleichen Theilen, gleichmäßig vertheilt. [illegible]; gerade, im Gegensatz von ungerade, bey Zahlen. [illegible]

geraten, an etwas gerathen, anfangen. [illegible]

geraten, errathen, ahnen. [illegible] under sich, sich berathen. [illegible] in ein geraten, durch gemeinsamen Rathschluß festsetzen. [illegible]

geraten, ausfallen, gelingen, sich ergeben. *[illegible]

gerechen. [illegible], s. rechen.

gerecht, [illegible] v. rihten, zurecht machen, zurichten. *[illegible]; bereit. *[illegible]

der gereise, der Reisende, Reitende, der Reisegenosse. [illegible]

gereit, von reden, gesagt. *[illegible]

gereit von reiten, bereit. [illegible]

daz gereite, (gerete,) das Geräth, die Habseligkeiten, was man bey sich führt. [illegible]

geren, begehren, verlangen. [illegible] der gerende wille, die Sehnsucht. [illegible] die gerende bete, die beständige Bitte. *[illegible]. einer bete geren, eine Bitte thun. [illegible]; [illegible], an, *[illegible]

wibe lasteren gerne ge[illegible], die Frauen gerne in Schimpf und Schande bringen. *1574.

daz gerete, das Geräthe, was Dienst, Hülfe, Bequemlichkeit gewähret. 415.

daz gerichte, die Versammlung von Richtern, das Tribunal. 11014.; die gerichtliche Gewalt. 11104. einem von ime reht und gerihte tun, für jemand Urtheil und Rechte gegen einen ergehn lassen. 18036.

der gerinc, der Wunsch, das Streben, die Begierde. 188.; der Zweck, die Absicht. 10570.

geringen, verringern, mindern, lindern. 76.

der gerite. 467.; das gerete der A., gereten der D., gereden der N., [illegible] getäte, gerete. [illegible] riten [illegible], wie geslafe, gereise, gestrite, [illegible], und [illegible] Reitgefolge, Reitgenosse zu bedeuten.

geriten, s. riten, Imperf. geriten. 3141. geriten sin, werden, beritten seyn. 3151. *7[illegible]. geritenu straze, gebahnter Weg. 11[illegible]. wol geriten, gut beritten. *[illegible].

gerimen, s. rimen. *[illegible].

gern, gern. Comparat. gerner, lieber. 3141.

gerotten, sich, sein Gefolge ordnen. *[illegible].

gerouwen, Imperf. gerou, gereuen, verdriessen. 1[illegible].

geruchen, [illegible]; belieben. [illegible]; geruhen. [illegible]; geruhig seyn. geruhe unser trehtin, beliebt es Gott. [illegible]. s. ruchen. hin zu einem, nach einem verlangen. *[illegible].

geruket, (etwa von ruch, rauh?) [illegible]. [illegible] ([illegible])

gerumen, s. rumen, Platz machen, weichen, hinausziehen. 9[illegible].

daz gerune, das Flüstern, Raunen, heimliche Reden. 11[illegible].

geruren, s. ruren, berühren. *[illegible].

daz geruste, jede Zurüstung, Vorrichtung, Maschinenwerk. 1[illegible]. 1[illegible].

gerumen. 1[illegible]. s. rumen.

gesant tun nah ime., zu jem. [illegible], jem. beschicken. [illegible].

gesatz. *[illegible]. s. [illegible].

geschaffen, Imperf. geschuf, schaffen, verschaffen, verschaffen; veranlassen, befehlen. [illegible]; vollbringen. *[illegible].

sich geschamen, s. schamen.

geschamt sin, sich schämen, schämen. und enwere ich immer nicht geschamt, und schämte ich mich nicht, ([illegible]) *[illegible].

die geschefede, das Geschäft. [illegible]; die Verrichtung. [illegible].

gescheftic, zu einer S., [illegible], beschäftigt mit etwas. [illegible].

geschehen, geschien, ez geschihet; geschehen. mir geschihet, mir ist erlaubt, vergönnt. [illegible]. ez was im wol geschehen, er war wohl gebildet. [illegible] uns ist geschehen, und ist es angethan, wir sind gezwungen. *[illegible].

gescheiden, s. scheiden, aussagen, wegtreiben. [illegible]; trennen. [illegible].

daz geschelle, das Schallen; der Jagdlärm. [illegible].

die geschephede, eigentl. das Geschöpf; der Wuchs, die Körperbeschaffenheit. [illegible]. die Form, Figur. [illegible].

die geschihte, der Hergang, das was geschieht. [illegible]. ([illegible] aventure.) der Zufall. [illegible];

[illegible] geschichte, [illegible] Zauberkünste, [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

der geselle, der Freund, Gefährte, Gespiele, Vertraute, Waffenbruder. [illegible]

gesellen, sich, gesellen; [illegible] gesellet sin, sich mit jem. vereinigen. [illegible]

die gesellecheit, die Gesellschaft, der Umgang. [illegible]

geselleclîche, freundschaftlich. [illegible]

die geselleschaft, die Gesellschaft. [illegible]; das Zusammenseyn, freundliche Verhältniß. [illegible] in guoter geselleschaft [illegible], sich jemandes Umganges freuen. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

daz [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

der, (die) [illegible]

[illegible]

[illegible] mit einem bogen [illegible]

daz geslehte, das Geschlecht, die Herkunft. [illegible]; die [illegible], die Verwandten. [illegible]

daz gesmîde, das Geschmeide. [illegible]

[illegible]

die [illegible], der Zauber, der [illegible] Reiz. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

der gespile, der Gespiele, Freund. [illegible]

gestân, [illegible] gestanden, [illegible] ich laze ez wol gestân, [illegible] gestanden, [illegible] 38. daz der [illegible] geste, [illegible]

wie ihr Luft hatt. 12166. **mit eren gestan,** mit Ehre bestehn. 8458.

gestaten, gestatten, zugeben, Anlaß, Gelegenheit zu etwas verschaffen. 1239. s. **state.**

die geste, Plur. **die gesten,** die Geschichte, (res gestae,) 8955.

gestegen, einen Steg (zur Rettung,) finden, (bildl.) 11825.

gestehen (s. **gestan**) einem eine S. vergönnen, zugestehen, gestatten, 8456.

daz gesteine, die Steine im Schachbret. 2224.

gesten, sich an einem D., sich in einer Sache als Gast, als fremd behandlen, sich das was man verlangen könnte, einander versagen. 12565. (Bergl. Bart. u. Joseph. v. Köpke. 217. 4.)

gestlichen, gastfreundlich. 5370.

gestozen, vzzestozen, Imperf. **vzgestiz,** an's Ufer stoßen, vor Anker gehn. 2154.

gestriten, erstreiten, erkämpfen. 10291.

daz gestule, der Sitz, Grund, Boden, wo etwas steht. 17191.

gesuchen, eine S. her zu einem, von jemand etwas verlangen, ihm etwas zumuthen. 7887. **ez an einem gesuchen,** es mit einem versuchen. 15751.

geswachen, Prät. **geswachen,** schwach werden. 9483. s. **swachen.**

geswamde, *2803; **swemben.**

geswasliche, geswesliche, heimlich, still unvermerkt. 10710. 18792. (wahrscheinl. verw. mit **geswigen** oder **geswichen.**)

gesweren, Imperf. **geswr,** schwören. 13795.

geswichen, Imperf. **gesweich.** 12956. Prät. **geswichen,** 9483. abnehmen, entweichen, kraftlos werden, hinschwinden. 14330. erstarren, 18456.

geswinden, Imperf. **geswant; mir geswindet,** ich werde kraftlos, ohnmächtig; mir schwindelt. 1425.

getaget, betagt, alt. 2024. mannbar. *281.

getan, s. **tun,** geschehn, gemacht, gethan. **getan sin,** angethan, beschaffen seyn. 2240. **diz si getan,** das soll geschehn 2247. **sus getan,** solcher, solcherley. 3063. **er wart getan,** er machte sich zurecht, bereitete sich. *2423.

getar, ich, getorste, s. **geburren.**

getelos (H. **gietelos,** s. d. a. Lesarten,) leichtfertig, wollüstig; die Wurzel scheint **get,** mens, animus zu seyn. 18033.

getaudingen, (v. **tag,** und **dingen,**) bei Gericht eine Tagfahrt anberaumen; auch **tadingen, tacdingen, tedingen, teidingen,** sich vertheidigen, etwas behaupten. 11055. s. **teiding.**

daz gedihte, das Gedicht. 8149. *9.

getragen, Imperf. **getruc,** zutragen; antreiben; von der Zeit, vergehen; **sich getragen,** sich begeben, dahinschicken, 685. 1814. **in ein getragen,** zusammenfügen, vermitteln, stiften. 12750. **die stete in ein getragen,** sich rendez vous geben. 1817. **den rat in ein getragen,** den Anschlag machen. 8386. **da in sin wille zu getruch,** wozu er Lust hatte. 2198.

getriben, s. **triben. swar mans getribe,** wie man es auch anfangen mag. 17884.

getriv, der getruwe, treu, getreu, rechtschaffen. 1893. 4212. Adverb. **getriuwelich.** *1408.

getriuwen, 9543; **getrowen,** 12817. trauen, glauben; (woran in Genit.) 14488; vermuthen. **ich getriuwe die aller warheit ane wan,** ich halte dich für durchaus aufrichtig und truglos. *1370. einem, Zutrauen haben. *2884.

getun, s. **tun,** thun. **wie si geteten,** wie es ihnen erging. 3963. **daz ich iht getuze** (tue),

daz ich etwas begehe, *1644. wie ich getuge, was ich vornehmen soll. *2923.

der getwang, die Gewalt, Uebermacht, 6275. Zwang, 1449. Vergl. **betwang**.

daz getwerch, der Zwerg. 14251. **daz getwerkgelin**, das Zwerglein. *2578.

getwingen, Imperf. **getwang**, drücken, pressen. *421.

gevneren, schänden, beschimpfen. 6138.

gevameren, s. **vameren**. 14108.

gevasinnen, s. **vasinnen**, toll, unsinnig seyn. 10405.

gevahen, Imperf. **gevinc, gevie**. 16523; **geviene**. 7840.; gewinnen; annehmen; erhalten; ergreifen. 2970.; **ein herze**, ein Herz, Muth fassen. *1139.

gevallen, gefallen. 15. 16.

gevallen s. **vallen**, Imperf. **gevil**, fallen. **an einen**, anfallen, auf jemand fallen; worauf verfallen. 8359.; etwas beschließen. 17417.; wählen, finden. 6095.; treffen. 8412. **der rat gevil an daz kint**, das Kind verfiel auf den Anschlag, Rath. 12443.

gevallesam, passend, was sich schickt. 2003.

gevar, s. **var**, gefärbt, farbig; auch bildlich gefaßt. 4680. **wol gevar**, von lieblicher Farbe, schönem Ansehn. *1166.

gevaren, Imperf. **gevur**, verfahren; reiten, fahren, des Wegs ziehn. 2702.; fahren, ein Schiff führen. 2362.; zugehn, sich zutragen. 2373. **ez ist gevaren**, es ist ergangen. 4306. **eines willen gevaren**, einem willfahren. 8457. **ze selden gevaren**, glücklich werden. 2782.

gevedere, 10970.; und **gevedert**, 5244.; gefiedert, beflügelt.

gevehet, s. **vehen**. 670.

geveigen, v. **veig**, verfluchen, verderben, dem Tode weihn. 6457.

geveilen, feil biethen, zu Markte tragen. 9905.

gevelen, (s. **velen**, F. **gefeilen**.) fehlen, irren. 16958.

daz gevelle, (v. **vallen**, **gevallen**,) der Ort, wo das Wild erlegt, ihm der Fang gegeben wird. 2771. 2787.; der Fang selbst. 3452. **hurnen zu gevelle**, das Signal zum Fang geben. 2771.; der Fug, das Geschick. 9937. 16451. **daz steingevelle**, ausgeworfenes Gestein. 9004.

gevellen, Imperf. **gevalte**, den Fang geben, fällen. 3458.

gevellec, schicklich, billig, tauglich. 5421.; zulässig. 11397.

gevere, einem sin, einem auflauern, einem Gefahr drohen. *2131.; feindlich gegen jemand gesinnt seyn. *2826. *2935.

daz geverte, v. **varen**, die Art wie man fährt; wie es einem geht; wie man sich benimmt, u. s. w. 8253.; das Treiben. 8799.; auch der Weg, 17092.; die Verhältnisse, das Schicksal. 10589.

der geverte, der Gefärte. 2364.

gevlizzen sin an eine S., beflissen, bemüht seyn um etw. 17722.

gevolgen, s. **volgen**. 102.

gevolgic. 6963.; **gevolgec**. 11779.; folgsam.

gevreischen, erfahren, durch Fragen herausbringen. 8255. (verw. mit **heischen**, fordern, fragen, demander.)

gevriunt sin, Freunde haben. 9203.; befreundet seyn. 13480.

sich gevrouen s. **vrouen**. 16388.

gevuge, gefuge, gevucliche, mit Fug, behutsam, schicklich, angemessen, rathsam. 8556. 15893. **gevuge lute**, kundige, gebildete Leute. 4822. **gevuge maze**, die rechte Weise. 6589. **were ez gevuge**, fügte es sich, träge es sich zu. 4666.

die gevugheite, die Schicklichkeit, die schickliche Art. 15911.

gevugen, gefugen, s. **vugen**, fügen, einrichten. 8533.; zufügen. *1116. **ez gevuget sich**, es trägt sich zu. 3004.

gevurdern, s. **vurdern.**

gewac s. **gewegen.**

gewahnen, gewehnen, einem eine S., etwas gegen jem. erwähnen; Argwohn äußern. 13756.

gewahsen, s. **wahsen.** 1250. **ein gewahsen wip**, ein erwachsenes, mannbares Frauenzimmer. *1793.

der gewalt, die Gewalt; der Besitz, die Herrschaft. 15979. **gewalt han einer S.**, Macht, Gewalt haben, über etwas. 3854. 10359. **gewalt han von dem lande**, irgend mit Macht und Gewalt von dem Lande, (von den Ständen) versehn, zum Befehlshaber bestellt seyn. 8738. **in michelem gewalte**, mit Mühe, nur zur Noth. 2469.

gewalten, einen, einem Gewalt anthun. 11316.

der gewaltere, der Gewaltige, Tyrann, Eisenfresser. 11050.; weibl. **die gewalterinne.** 5510.

gewandeshalp, wegen, in Rücksicht der Kleidung. 4099.

gewant, v. **wenden**, gewandt. 1665. **als ez in do was gewant**, nach Lage der Sache. 1158.; ihren Verhältnissen nach. 6034.; nach Lust. 11650. **als ez im was gewant**, wie es seine Umstände erlaubten; wie er es wohl konnte. 4073. **si waren gewant, als er gebot**, sie richteten sich nach seinen Befehlen. 18457. **wan ez im ze hovischeit was gewant**, denn darin wußte er sich mit Anstand zu benehmen, als Herr zu zeigen. 5749. **daz hin zu iuch were gewant**, was euch zu Gunst und Ehre gereichte. 14846. **war ir herze ist gewant**, wozu sie Lust habe. *2914.

gewar, (v. **warnen**) vorsichtig, auf der Huth. **er was mit rede also gewar**, er war so vorsichtig in seinen Reden. 2734.

daz gewesene, die Rüstung. 6507.

gewegen, s. **wegen**, wörtl. einen Weg machen, finden. 11814. Imperf. **gewac. dar gewegen**, dahin schieben, wenden, bringen. 2865.

gewegen, Imperf. **gewac.** 16059.; senken, niederstrecken. **sich**, hinneigen. 15608. (s. **wegen.**)

gewegen, einer S. Imperf. **gewuc.** 766.; erwähnen, Meldung thun; gegen wen, im Dativ. 13682.

gewehene. 13756. s. **gewenen.**

gewellen. 16445. s. **wellen.**

gewelteecliche, kraftvoll, mit Gewalt, mächtig. 726. *344.; weil es in ihrer Macht steht. *972.

gewenden, s. **wenden**, abwenden; wenden, richten. 4922. Prät. **gewant**, s. o.

gewenen, erwähnen. 18471. **gewehene er's iuch iht mere**, sollte er euch ferner etwa Erwähnung davon thun. 13756.

gewerben, ich gewirbe. 3654. Imperf. **gewarp** handeln, sich benehmen. 2481.

daz gewerp, das Unternehmen, was man betreibt, bezweckt. 10470.; der Antrag, die Werbung, das Benehmen, die Handlungsweise. 10657.

gewerden, **ez gewirdet**, werden. 2655. 14406.

gewere, wahr, wahrhaftig, bewährt. 4289. 5181.; fest, wahrhaft. 6894. 8395.; wahrlich. *270.

gewere sin einer S., befriedigt werden in einer S. 1386. (vergl. **ungewere**.) etwas geleben, versprechen, Gewährschaft, Sicherheit für etwas leisten. 15797. (verw. mit **gebere**.)

gewern, **einen einer S.**, jem. etwas gewähren. 5145.; jem. befriedigen, eine Forderung berichtigen. 3286.; sicher stellen, begnügen. *697. **einer S. gewert sin**, etwas erlangt haben. 4908.

geweren, aushalten, sich behaupten. **ine getriuwe nibt gewern da hin**, ich fürchte ich halte es bis dahin nicht aus. *1327.

gewerlichen, mit rechter Wehr, wohl ausgerüstet. 6399.

gewerren, 14212. Imperf. **gewar**, 14316. 18093. s. **werren**.

daz gewete, das Gewand, was zur Kleidung, Rüstung gehört. 5114.

daz gewete, der Gespann, Geselle, das Gegenpaar. 16331. Vergl. **weten**, und Stalder Idiotik. d. W. **wätten**, **wetten**.

gewinnen, Imperf. **gewan**, gewinnen, erhalten, bekommen, z. B. ein Kind, 19958.; machen, beschaffen, verschaffen. 5791. **abe gewinnen**, glücklich ablösen. 9943. **zu sich gewinnen**, zu sich nehmen; für sich, für seine Sache gewinnen. 5996. **angewinnen**, **einen mit einer S.**, erreichen, überraschen. 6939. **arbeit gewinnen**, Noth erleiden. *42. **verlust und gewin**, Schaden und Nutzen, Glück und Unglück, Wohl und Wehe. 303. *234.

gewis tun, versichern, überzeugen, Sicherheit leisten. 11402. **gewis sin an einem**, von jemand das Wort, die Zusage haben. 9601. **der gewisse wille**, die feste, unbezweifelte Zuneigung, der unerschütterliche Glaube an die Treue des Geliebten. 16340 — 43.

gewisen, weisen, hinweisen. 3853.

die gewisheit, die Ueberzeugung, die Sicherheit. **einem einer S. gewisheit tun**, einem Sicherheit geben, Bürgschaft leisten. 15515. **vf die gewisheit bringen**, zur Ueberzeugung, Gewißheit, Klarheit bringen. 13812.

gewissen, verschweigen. *1986. Vergl. Benecke Wigal. d. W. **gewizzen**.

gewiszen, Sicherheit, Bürgschaft leisten. 6498.

gewon, gewohnt. 950.

die gewnheite, die Gewohnheit, der Gebrauch, die Sitte. 1897. 1975. 6894.

daz gewrhte, v. **wrhen**, auch **geworht**, **gewort**, das Gewebe, die Arbeit. **an gewrhte**, **wnderliche**, von seltsamer Arbeit. 2515. 2749. *729.

gewrzen, wurzeln, Wurzel schlagen. 17901.

gezagel, geschwänzt. 15108.

gezechen *2958. s. **zechen**.

gezeigen, zeigen, darthun. 6089.

gezeme, passend, werth, würdig. **ein gezeme man einen legelichen eren**, ein vollkommen ehrenwerther Mann. 5399.

gezemen, Imperf. **gezam**, ziemen, anstehn; gemäß seyn, behagen. 3146. 17603. *1445.; passen. 4652. **mir gezimet**, ich begehre, es zieht mich an. 17843. **der bosen in nibt gezimet**, die Bösen will, verlangt er nicht. *3591. **einander an gezemen**, sich wohl zu einander schicken. 10871. **daz ir Marken gezam**, das Mark sie reizend fand. 17603. **daz mich dez gezam**, daß ich mich verleiten ließ. *253. —

ine weiz wie si dez gezam, ich weiß nicht wie sie dazu kam, was sie verleitete, wie sie es wagen, es für geziemend halten konnte. 10078. daz si gezem, daß sie sich würdige. *73. ob si gezem, ob es ihnen wohl anstand. *3087.

die gezirde, der Schmuck, die Verzierung. 17144.

der geziug, der Zeuge. 18177.

der gezoc, der geziuc, das Gezeug, Geschirr. 4384. 4680.; das Gepäcke, der Train. 5319. 5335.; der Kriegszug. 18778.

gezuge, s. gezuhen. 12465.

gezuhen, (geziehen,) waz zu valscheit gezuge, was zu Falschheit gehöre, erforderlich sey. 12465.

gezweiet, entzweyt. 9687.

gezwiveln, zweifeln. 1251.

gihten, (jehen, iehen,) bekennen, sagen; auch ein Bekenntniß erzwingen, erpressen. 13910.

giehen, s. geiehen. 14157. s. iehen.

der giel, der Rachen, Schlund. 8990.

gieric, begierig. 16161., wonach, im Genit.

die gieze, der Bach, die Rinne. 14830.

giezen, giesen, gegiezen, gießen. 4070.; ableiten. 19430.

die gige, die Geige; bildl. einer, mit dem jeder seinen Spott und Kurzweil treibt. 11374.

Gilan, ein Herzog in Swales. 13784. (Sollte dieß etwa Guy aus Wales, Wigalois, oder Guy l'ainé, zum Unterschiede von einem andern, seyn? Vgl. Tom. v. Eseeld. Trismont.)

die gimme, die Gemme, der Edelstein. 4900. 1907.

die gir, die Begier, das Verlangen, die Zuneigung. 1937.

git, v. geben, giebt.

gitic, giteclich, eifrig, hastig, begierig. 16136.

glanz, glänzend, zierlich. *12.

daz glas, das Glas. 11692. daz glaze vesselin, das gläserne Gefäß, die Flasche. 11447. glesin, gläsern. 16883.

der glast, der Glanz, Stral, 9388. durch den glast, wegen des Scheins, um den hellen Schein zu mildern. 15150.

die gleste. 17080. s. glast.

glesten, glänzen. 9393.; scheinen. 18143.

die gloie, eine Blume, wahrscheinlich von Gladius, Glaive, Glaieul, die Schwertlilie (vielleicht auch von glühen, die Ranunkel, Glogblume, oder der Goldlack.) der gloien blat, 11135, wird bruner dan violate genannt; brun scheint mithin nicht bloß dunkelroth, sondern auch das tiefste Violett des Veilchen oder der Schwertlilie, (Iris pumila, sanisana, germanica,) zu bezeichnen. violvar die glesten siehe Minnes. II. 20. b.

die glose, die Glosse, Deutung. 4388.

gluend, glühend. 15338.

die gnade, s. genade.

die goffen, 6073; guffen. 16040; der Hintertheil des Pferdes, (la croupe.)

daz golt, s. der goldene Ring. *1010.

der gorgen, die Kehle, Gurgel, Schlund. 7983.

got, Plur. die gote, 4919. Gott. got si, der mich des gewer, möge Gott mir das gewähren. 6830.; gotes kint, der Sohn Gottes. 3337.; Kind Gottes. 2080.; das gots hus, Gotteshaus. 1960.

gotliche, göttlich, 1964. durch göttliche Gnade, Güte, Weihe; gottergeben, zu Gott gewandt. 13088.

der gouch, der Gauch, Narr. 8640.

daz goz, 16936.; 17140, v. giezen, eigentl. der Trichter, z. B. in der Mühle zum Aufschütten. In der Baukunst der oberste Schluß eines Deckengewölbes, welcher mit einer Oeffnung versehn, oder in Form eines Rings zu seyn pflegte, um hinab zu sehn, oder etwas dadurch hinunter zu lassen. Hier wird **das goz** entweder in der Kerne des Gewölbes (vergl. V. 16721.) angebracht gewesen seyn, oder eines der Fenster bezeichnen, durch welche das Licht in die Grotte fiel. (vergl. V. 16738.)

gra, grau, 10940. **ein grawer rok**. *2304.

daz grab, Plur. **die grap**, **grabe**. 3512. *3679.

Graland der schone, 3586.; wahrscheinl. einer der alten Grundsatz von Frankreich dieses Namens. Das auf ihn gedichtete Lied kommt mehrmals vor. S. die altfranz. Bearbeitung der Marie de France (Fabliaux ed. Meon. IV. 57—80 und in den poésies de Marie ed. Roquefort. Paris. 1820, 486 — 541. Vergl. Maneß. Samml. I. 11. a. und Grimm. altd. Wälder. III. 53.

der gran, eine rothe Farbe. 15840. (Nach Benecke, Wigal. der Kermes) oder etwa Granate?

greinen, Imperf. **grein**; greinen, grinzen, die Zähne weisen. 15899.

der griez, der Sand am Meere. 13087.

grifen, Imperf. **greif**, greifen, antasten. *418. **an, in grifen**, beginnen. 936. **angrifen**, angreifen. 2808. **wider an grifen**, wieder aufnehmen, wieder anfangen. 3751. 4337.

der griff, die Kralle, Klaue. 9034.

grimme, grimmig. 9063.

griz, greis. 2741.

groz, groß, sehr, heftig, stark, in großer Art. 608.

die groze, die Größe. 6130.

grulich, gräulich, schrecklich. 7285.

der grund, das Tiefste, Erste, der Anfang; **von grunde**, von Anfang an. 10756.

die grune, das Grüne, die grüne Farbe. 16984.

grunen, grünen; frisch, gesund seyn. 7803.

gruzen, Imperf. **grugte**, grüßen. 2678.

die guffen, s. **goffen**.

die gulte, (v. gelten,) was etwas gilt; Geldes Werth, Entgeltung, Lohngeld; **gulte vnd gut**, Geld und Gut. 334.

gunnen, wird verglichen mit **kunnen**, **ich gan**. 8675. Imperf. **gunde**, gönnen, zulassen, zukommen lassen. 4874.; gestatten, leiden, 2052.; erlauben. *1019. **si engunde im nihe**, sie litt nicht, gab nicht zu, daß er. 2025. **der mir deheines guotes gan**, wer mir irgend gut will, geneigt ist. 14033. **keinem man ich min so gan**, keinem Manne gebe ich mich so preiß. *1613.

die guns, die Gunst, Gewogenheit. *185.

Gurmun gemutheit, König von Irland, Gemahl der Königinn Isote, Morolds Schwager 5887. f. vielleicht Gormundus, König von Afrika, der bey Galfr. von Monmouth L. VIII. vorkommt.

gurten, Imperf. **gurte**, gürten. 6583.

Gurun, 3505.; v. d. Hagen im Grundriß der Gesch. der deutschen Poesie, S. 133. vermuthet Gross.

gut, gut. **in gut**, in Güte, in guter Absicht, wohlmeinend. 5. 143. 144. **mit gute**, nun wohl! gut! Imm. 3376. **ver. vur gut nemen**, 3404. vernemen, *3305., gut aufnehmen. **gut wesen einem zu einer S.** einem zu etwas verhelfen. 1235. **zu gut**, liebvoll, wohlmeinend 1. 14214.

daz gut, das Glück; Geld und Gut. 334. 4443. 6300. **ez tut mit gute nieman baz**, niemand verwendet sein Gut besser, niemand ist wohlthätiger. *38.

guten, wohl thun. 12193. **sich** liebreich benehmen. 17916.

gutliche, liebvoll, wohlwollend. *1080.

H.

die habe, die Habe, der Besitz, was gehalten, getragen, besessen wird. **des rikkes habe, was** an dem Bande befestigt war. 2981.; Gefäß, Behälter, Handhabe. 1594.

die habe, der Hafen. 8744.

der habech, der Habicht. 2205.

haben, han, haben, halten; erhalten; stille halten, 5306.; holen, empfangen. 8223.; halten, behandeln. *496. **ich han, du has, er hat, si hant**, Imperf. **hete**, 16350. Conjunkt. **heite**, hätte. *4322. **ich han ez niht an dem libe**, ich vermag es nicht; es steht nicht in meinen Kräften. 9595. **du has war**, du hast Recht. 2450. 4018. **dafur han ich's**, so meine ich's. 5418. **daz habe vf mine stetecheit**, das glaube bey meiner Treue. *1136. **also daz lantreht hete**, wie es das Landrecht enthalte, vorschreibe. 18257. **sich hin haben**, sich zurück halten, ziehen. 11583. **eine S. vur vbel han**, durch etwas beleidigt, gekränkt seyn. 15422. **an lant haben**, ans Land, in den Hafen stossen, landen, 8784. **vf haben**, aufheben, aufrichten, erhalten. (v. **heben**.) 1187. **vffe han**, tragen, auf dem Kopfe haben. 17617.

die haft, die Haft. **haft machen**, fest machen, festhalten, fesseln. 852.

der hag, die Hecke, der Dornbusch. 17874.

die hage, was behagt, die Annehmlichkeit. 47.

Hagenouwe, (der Meister von) 4778. 4779. Ein Dichter, welcher kurz vor der Zeit unseres Gotfrit von Straßburg lebte. Er wird der Anführer der Sänger jener Zeit genannt; — (das **leitvrouwe** bezieht sich nehmlich lediglich auf **Nachtegal**, wie die Sänger bildlich genannt werden.) Einen Dangbrotsheim von Hagenau nennt v. der Hagen und Büsching im Grundriß. 501. a. E. Ist **Hagenouwe** Hanau? (Vergl. v. d. Hagen, Docen u. Büsching. Museum der a. d. Liter. u. K. I. 1. 152. 162. 167. Dann aber die Anmerk. zu. V. 4778.)

hal, s. **helen**.

halb, halp, zum Theil, halb. **zu halber senfte**, zu einiger Ruh, zum Theil zur Ruh. 75. **daz herze sneit er halbes abe**, das Herz schnitt er halb durch. 2973. **wort noch halbes**, kein Wort, noch auch eine Sylbe. 11237.

die halbe, 18814. **halbes**, 16244. die Hälfte.

halb, halbe, halp, wegen, halber. **ir halbe**, um ihretwillen, insoweit sie es vermochte. 18959. **von triuwe halbe**, wegen Treue, durch Treue. 1811. **geberdehalb**, rücksichtlich seines Benehmens. 6725. **einhalp**, auf der einen (die eine) Seite. 14439. **anderhalp**, auf der andere (die andre) Seite. 2573. 14440. **andertalben sin**, auf seinen beyden Seiten. 11197. 11198. **allentalp, allenthalp**, von allen Seiten. 3885. **jedwederhalp**, von beyden Seiten. 2892. **innertalben**, in der Mitte. 11197. **vzertalp**, außerhalb. 16330.

die halde, der Hügel. 9121.

halsen, umhalsen, umarmen. 14172. Imperf. **hiels**. *1572.

der halsperc, der Harnisch, das Panzerhemd. 4934.

han, s. **haben**.

hancte, s. **hengen**.

handeln, handhaben, behandeln. *468.; bewegen. 7770.; mit der Hand berühren. 15896.

die handelunge, die Behandlung. *1617.

hangen, Imperf. **hie, hieng, hiu**, hangen, hängen. 2935.

die hant, Plur. **die hande, hende**. die Hand. **hant von hande**, von Hand zu Hand, unmittelbar. 11512. **in die hant setzen, geben**, übergeben, einhändigen. 5791. *3496. **in die hant nemen**, feyerlich empfangen. 9576. **einem in die hant varen**, einem in die

Hände fallen, von jem. ergriffen werden. 8858. **durch die hende lazen gan**, genau betrachten, zu genauer Betrachtung durch die Hand gehen lassen, (wie man Zeug besieht;) 15234; künstlich bearbeiten. 4937. **zu siner hant haben**, besitzen beherrschen. 424. **an die hant bevelen**, übergeben, anvertrauen. 465. **ze handen nemen**, bey der Hand fassen. 4979. **die rede**, mit einer Rede hervorrücken, eine Erzählung beginnen. 10791. **vnder handen**, in der Pflege, unter dem Schutz. 10727. **ze hant wider hende**, Hand in Hand, mit wechselseitigem Handschlag zur Sicherheit. 9976. **einem die hende valten**, buchst. vor einem die Hände falten, einem huldigen. 5438. **die hoheste hant han**, den höchsten Schwur (beym schwören wird die Hand aufgehoben,) haben, die größte Sicherheit erhalten. *1318.

die hant, die Art. 7282. Seite 15416. **beider hande, zweier hande, welcher hande**, mancherley, beyderley, welcherley. 158. 1333. 3540. **allez z'einer hant keren**, lassen, alles einerley seyn, auf sich beruhen lassen. 10335. 14232. 16527. (Vergl. Benecke Wigal. 10030.) **an der hant, zehant**, gleich, alsbald. 8722.

Hante s. **Nautenis**.

hantgar, (v. **gar**, bereit, fertig,) bey der Hand, bereit, rührig. 12648.

daz hantspil, Handarbeiten, Künste, welche mit der Hand gemacht werden. 8146.

daz har, das Haar. 8617.

der harm, das Hermelin. 3551. **harblanc**, weiß wie Hermelin. 8075. **hermin**, Hermelinpelzwerk. 10951.

die harnschar. (Nach Scherz Gloss. die Glatze, oder die Verspottung, Neckerey,) doch scheint es 13186 überhaupt etwas zu bezeichnen, was jemand zur Schande trägt, tragen muß, oder zu tragen scheint, wie hier der Ritter die Mette, um deren Willen er verspottet wird. (Vergl. Scherz Gloss. b. W. **harnascare** am Ende.)

die harphe, herphe, die Harfe. 3539. **harphen**, die Harfe schlagen. 3521. **der herphere**, der Harfenschläger. 3509.

harte, herte, stark, sehr. *862.; heftig, herbe, unhöflich. 8789.; hart, rauh, grob. 15679. **vil harte, harte wol**, sehr wohl. 7878.

hartemůlich, (s. **mulich**.) sehr widrig, beschwerlich, unangenehm. 11585.

Hartman der ouwere, Hartmann von Aue, Der Dichter des Iwein und der Eneide. 4639. (s. Anm. zu V. 4778.)

der haz, der Haß, Groll, die Feindschaft. 5099. Verachtung. 6240. **mines hazzez criegen**, mein feindlicher Haß. *2048. **nu muz ich haben gotes haz**, ich will von Gott verflucht seyn! 13356. **vz in gotes haz**, 5450. **vz stricher in gotes haz**. 14588., verdamm euch Gott! **einer S. haz han**, etwas übel aufnehmen, über etwas unwillig werden. *37. **ich han ez an mich selben haz**, ich zürne mir selbst darüber. 4424. **ane haz lazen**, ungeahndet lassen, zugeben. *1592.

hazlich, hezlich, feindschaftlich, gehäßig. 1889. 8505.; aufgebracht. *2059.

hazzen, hassen, feindlich gesinnt seyn. **an' hazzen criegen**, Wettkampf ohne Feindschaft. *540.

heben, Imperf. **hup**, heben, erheben. 681. **sus erhup die hohgezit sich do**, so wurde die Festlichkeit begangen. 611. **so hup sich vnder in mere**, so besprachen, unterhielten sie sich. 2731. **ez hup sich vmb in an**, er fing an ein rechter Mann, etwas Rechtes zu werden. 8323.

daz heft, das Heft, Band, was zum Halten zur Befestigung dient. 2882. 17004.

heften, Imperf. **haft**, heften. 6752. 7627.

hei, hey, ey! o! 37. heia hei, ach, wehe. *3533.

heidenisch, heidnisch, vorchristlich, mythisch. die heidenische e, die vorchristliche Verfassung. 16703. heidensche wise, ausländische, (morgenländische,) Art. 2539.

daz heiltum, das Heiligthum, (Evangelienbuch, Reliquien, Monstranz.) 15681. Es wurde von den Geistlichen selbst bey Jagden und Lustfahrten, welche mehrere Tage dauerten, mitgeführt. *1149.

heim, heim. 2372.

heimelich, heinlich, heimlich, verborgen, traut, vertraut, befreundet. 3460.; unscheinbar, gering. 6401.; still, ungestört, ruhig, einsam. *1029.; anpassend, knapp, fest anliegend. 10922. nach heinlicher sache, um allein seyn zu können. 11552. der heinliche, der Bekannte, Freund, im Gegensatz von gast. *2486.

die heinliche, das Geheimniß. 7449.; das Vertrauen, die Verschwiegenheit. 15092.; die heimliche Verwandtschaft, das verborgene Verhältniß. 10121.; der heimliche Aufenthalt. 12744; die verborgenen, heimlichen Zimmer. 10424.; die Stille, Ruhe, Einsamkeit. *1545.

heimelichen, einen, jemandes Vertrauen zu gewinnen suchen. 9542. sich, sich anschmiegen, sich in jemandes Vertrauen stehlen. 15084.

der heinlichere, der geheime Rath. 8598.

die heimut, die Heimat. 407.

die heimwist, die Heimat, Wohnung. 8954. (v. wesen.)

hein, s. heim. *1414.

heischen, eischen, befehlen, fordern, verlangen. Imperf. iesch, 12651. 13745.

heizen, heißen, lassen, befehlen; verheißen, versprechen, geloben, zusagen. 15271.; einrichten. *3679. Imperf. hiez. er hiez dar gan, er befahl jemand möchte kommen. 3609. si hiezen gahen, sie sendeten schnell hin. 7519. als ich von ir geheizen habe, wie ich zugesagt, behauptet habe, daß sie es thun werde. *983.

hele, verborgen, dunkel, räthselhaft. 11846.

helen, Imperf. hal, helen, verbergen. 8720. 14826.

der heler, der Hehler, wer zu geheimen Abentheuern, als Kundschafter gesandt wird. *2952.

die helfe, die Hilfe. 7805.

helfen, helfen ich hilfe. 15963. Imperf. hulf. 5928. half. 2329. so helfe iuch got, so wahr euch Gott helfe. 5083. auch was man in, zu Gesellschaft anderer thut; rittern vnd kinden half si schouwen ir spil. *2329. wobey, worin, zu. 9478.

der heline, das Geheimniß. 12709.

die helle, die Hölle, Vorhölle, das Fegefeuer; (damals im Begriff wohl wenig geschieden.) *3704.

hellen, Imperf. ich hal, si hullen, gehullen. 9067. 11112. hallen, schallen. in ein, oder vnder sich gehellen, übereinstimmen, gleich lauten. 11112. 11857. W. 34.

daz helturlin, das verborgene Pförtchen. 9337.

daz hemede, Plur. die hemede, 12824.; das Hemde.

hengen, Imperf. hancte, 13298. mit dem zugel er hancte, er verhängte den Zügel, ritt mit verhängtem Zügel. 9174.

her, dafür auch herre, 8487. 9199.; her; bis heran. 1959. 7486. her vnd hin, hierhin und dorthin, nach verschiedenen Seiten. 5651. her vnd dar tun, nach allen Seiten auseinander werfen. 18899. wol her, nur zu! wohlan! 2835. hernach, künftig, in Zukunft. 13462.

herunder, hieheronder, hierbey, inzwischen, während dem 1986.

her, herrlich, ehrenfest, vornehm. eben her, gleich vornehm, herrlich, ebenbürtig. 4388.

daz her, die Schaar, die Menge, 6505. das Heer, Kriegsheer. herehaft, schaarenweise, 4023. stark, mächtig, herrlich. 16873. der hergeselle, der Kampfgenoß. 12220. die herverte, der Krieg. 6307. der hervanen, das Kriegs-Banner. 6333.

Anmerkung:
Es ist eine Lieblingsidee unseres Dichters, die verschiedenen Tugenden und Kräfte eines kämpfenden Ritters als eben so viele Personen, mithin als ein Heer erscheinen zu lassen. 6904. 7070. 9029. Sollte aus dieser, gewiß nicht in einem bloßen Phantasiespiel gegründeten Darstellungsweise eines in mehrere Persönlichkeiten getheilten Individuums, nicht auch der Gebrauch der persönl. Fürwörter in Plurali, Ihr, Sie, statt Du, hervorgegangen seyn? Könnte nicht gar die Bedeutung des Wortes Herr, eben damit zusammenhängen?

der her, herre, der freye Mann. 6326.; Herr, Ritter, Edle; Gott. 244. 14782. 745. min herre, ganz wie das französ. monsieur, 14291. nu herre, oft blos als Redeformel, so viel als, nun wohl! gut! bey Gott! Herr Gott! 10717. 10813. 12902. herrenmut, ritterlicher Muth. 4478. herren tugent, ritterliche Eigenschaften. 1151.

der herbe, s. erbe. 5389.

die herberge, die Herberge, Haus. 2250.; Zelt. *1335. die Gebäude bey einer Burg, in welchen die Dienstboten, Reisige, rc. wohnen. Daher auch die herbergen. 18418. ze herberge gan, hinein, nach Hause gehen. 2250.

herbergen, geherbergen, sich zugesellen, einnisten, beherbergt seyn. 35.

heren, st. eren, ehren, (jedoch von here.) 12690. 15767.

heren, verhehren. 392.

herin, hären, von Haar. 15670.

hermin, s. harm.

herphen, s. harphe.

die herschaft, herschefte, die Herrschaft, Ritterschaft, vornehme Gesellschaft, der Hof. 17714. die Ritterlichkeit, der herrliche Anstand. 4043.

herte, s. harte. 5519. *2507.

die herte, die rauhe Gegend. 17351.

hertragen, sich zutragen, ereignen. 4161.

hertun, darthun, vormachen, zeigen. 2930.

daz herze, herce, das Herz, Gefühl, Gemüth. herze tragen, gewogen seyn. 48. von allem herzen, herzlich gern. 7677. sich herze geben, sich ermuthigen. 2663. sin herze daz lac starke an, sein Herz hing sehr an. 5648. swie iv daz herze hin zu im si, wie ihr immer gegen ihn gesinnt seyd. 10466. niht herzelustes liget daran, dabey ist keine Lust zu finden. 4679. herze kunegin, herzliebe Königinn. 18268. die herze ger, das Verlangen, die Sehnsucht. 196. das herzeliep, das Herzlieb. 61.

herzeleiden, im Herzen betrüben. *813.

herzen, Prät. geherzet, im Herzen ergreifen. 118.; ein Herz fassen. sich mit manne herzen, ein männliches Herz annehmen. 17994. (s. geherzen.)

der herzeric, (vergl. ric,) der Herzbeutel, das Band, woran das Herz hängt. 2970.

die herzesere, der Gram, welcher am Herzen nagt. *582.

hezlich, s. hazlich. *2059.

hi s. hei. 6566.

hie, hier, jetzt, gegenwärtig, 4437. hiebi, hier in der Nähe. 14716. hie vnd dort, von beyden Seiten. 11494. hie vor, hervor, heraus. 9097. hieheronder s. hieronder, darauf. 3699.

hiels, s. halsen *1572.

der hiemel, daz hiemelriche. 10781.; der Himmel. 2426.

hiervmbe, hiervon, in dieser Hinsicht. 10828.

hiervnder, hierüber, dieserhalb, 6342.; hierneben. 8298.

hin, hin. nv hin, nur zu! 3205. 3078. hin wider, wieder zurück. 8580. hin dan, hin dan, in der einen, — in der andern Richtung. 17427. von einander wol hindan, ganz von einander abgewendet. 17420.

hin st. hinnen. 4189.

hinaht, heute Abend, diese Nacht. 2723. 10746. *1624. *2168. (Niederl. hinkten.)

hinbringen, entführen. 2299.

hindan, hinten. *3266.

die hienevart, der Tod, der Hingang. 3697.

hingan, er lie hin gan, er eilte, rannte, sprengte vorwärts. 9122. 13339.; zu Ende gehn, verwandt werden. 14465.

hinlegen, beylegen. 1891. 2083.; verschaffen, ausführen, anlegen. 16779.; sin vriheit wart hingeleit, seine Freyheit wurde beschränkt, ging verloren. 2083.

hintun, einstellen, unterlassen. 9606. 10400.; verscheuchen. 13861. *50.

hinewart, hinwärts, weiter fort. 8643. 17349.

hinewerden, Imperf. hinewart, verschwinden. 10389.

hinne, hinnen, hinnen, von hinnen. 2367.; von hier weg. 10746.; hierbinnen. 8707. *1152.

hinnetragen, mit sich führen. 369.

hint, diesen Abend, diese Nacht. hint oder vruhe, diesen Abend oder morgen früh. *2924. (s. hinaht.)

der hirz, der Hirsch. zu eime hirze lazen, die Hunde auf die Fährte eines Hirsches bringen. 3445.

Hiudan, der Name eines Hundes. 16662. (Tom. v. Ere, Hodain.)

hivre, hure, heuer, dieses Jahr. 2101. 11872.

hiute, heute. 2100. (8681. wo die H. es ganz weglässt, scheint es eben, eben jetzt zu bedeuten.)

der hof, s. u. hov.

hohen, erhöhen, erheben, aufmuntern. 1364. davon sich hohen sol min mut, wodurch mir hohe Lust zu Theil wird. *1298.

hohgemut, edel, würdig, 5031.; froh gemuthet. 627. 643.

die hohgezit, das Fest, die öffentliche Feyer, von Fürsten angeordnete Lustbarkeit, woben Spiele, Turnier, Gesänge, u. s. w. vorkamen. 523. 1625.

hohsprunge, hochsprüngig, in Sprüngen forteilend, hochtrabend. 4639.

die hohvart, der Hochmuth, 6222.; der Uebermuth, welcher durch Glück und aus Vertrauen auf eigene Kraft entsteht. 16015.

daz hol, die Höle, Grotte. 16697.; die Grube, der Graben. *395.

holt, hold, geneigt. 5163.

daz holz, der Wald. *2893.

der holtzweg, der Pfad durch das Holz, versteckte Weg. *1391.

der hone, der Anlaß zu Spott, die Zielscheibe des Spottes, daz ist hone, das führt leicht zu Kränkungen. 17816.

daz honec, der Honig. 15071.

honegen, honigsüß seyn. 11897. Honig tragen. 17995.

honen, verhöhnen, beschimpfen. *697. *1916.

hora, höre, höre her! 3716.

horen, hören. **horet mir**, merket auf mich, gebt acht auf mich. 3194.

horgeo, (**harigeo**,) antlitze, behaartes Gesicht. *2481.

hornen, 3210. s. **hurnen**.

der hort, der Schatz, Vorrath. 4910. *1180.

die hosen, die Beinbedeckung, Beinkleider. 4935.

daz houbet, das Haupt. 714. 2985. **die houptlist**, das Meisterstück. 4781.

der hov, **hof**, der Hof; die Versammlung der Großen bey dem Könige. 10890. **deist daher niht von hove getan**, daß ist nun nicht gerade sehr höflich, keine Galanterie 5223. **waz des hoves ist**, fein, sittlich, höflich. 7963. **der ze hove reht gewan**, wer hofmäßig, ritterlichen Geschlechtes ist. 5453. **cleider von hove gedn**, die Livree. 11118. **die hovediet**, **daz hovegesinde**, das Hofgesinde 3222, wer zum Gefolge des Hofes gehört. 3925. **der hoveman**, wer zum Gefolge des Königes gehört. 3486. **die hovemere**, feine Reden. 2287. **der hoverat**, der Hofrath. 8452. **die hoveschеit**, **hofscheit**, 14825.; der Anstand, die Höflichkeit, die feinen, hofmäßigen Sitten. 2261.; der edle Sinn. 5749.; die Gnade. 15565. **hovespil**, Spiel für gebildete Leute. 2120.

hofs, 10464. **hovebere**, 2286. 3979. **hofslich**, 3728. **hovelich**, 593. 14826. **hoveslich**, *1359. (**hobisch**, **hofsch**, **hovez**, **hubsch**,) was sich bey Hofe schickt, hofmäßig; edelmüthig, nach edelm Sinn; daher unser hübsch.

sich hoven, sich ehren, hervorthun. 3053.

hoveschen, so viel als **hoffieren**, den Hof machen, überhaupt was zur Unterhaltung vornehmer Gesellschaft, besonders der Frauen dient. *1425.

houwen, **hauwen**, hauen, abhauen. 3048.

hubsch, s. **hofs**.

die huder wat. *2227. könnte zwar Hirten-, Viehhüther-Kleider heißen; doch steht es wahrscheinlich statt **hudel wat**, Lumpen, zerlumptes Gewand.

die huf, die Hüfte. *417 **daz hufbein**, das Hüftbein, Hinterbein, der Schinken, im Gegensatz von **buchbein**. 2878.

der hufe, der Haufen, die Menge. 3694. **beide z'einem hufen**, beyde auf einen Haufen, kurz zusammen. 2710.

daz hufelin, (**huffelin**,) die Wange, des Wänglein. 17591.

die hulde, die Huld, Gnade; Erlaubniß. 1459. **sich an eines hulde ergeben**, sich jem. auf Gnade ergeben. 1888. **sol ez mit iowern hulden sin**, wollt ihr es erlauben, werdet ihr's nicht übel nehmen. 2823. **hulde tun**, **sweren**, huldigen. 12588. *3499.

daz hun, das Huhn. *1360. *2582.

der hune, der Riese, (Hunne) 4035. (wie in den Nibelungen.)

hurnen, in's Horn stoßen, Jagdsignale geben. 2771. 3210.

der hurst, das Gesträuch. 9011.

die hurt, der Schild; die Platte, Pfanne, der Rost, ein flaches Gefäß, worauf gebraten, Obst gebacken werden kann. 12918. (so noch am Niederrhein.) *2788.

hurten, wogegen rennen, stoßen. 7021.

daz hus, **huz**, das Haus, plur. **die husen**, 12304. **ze huze**, zu, nach Haus. 3378. **daz huselin**, das Häuschen. 16354. **der husgenoz**, der Hausgenosse, Theilnehmer. *3137.

husen, aufnehmen, beherbergen. *1347.

der hut, der Huth. 2637.

daz hutlin, das Hütchen. 4067.

die hut, die Haut. 2880.

die hute, die Huth, Obhuth, Sorge. 10226.; das Aufpassen, mißtrauische Lauern. 18128.

die hute, hutte, die Hütte, das Zelt. *532. die huttensnure, die Stricke der Zelte. 5585. (vergl. 5352.) um die Zelte (hutten) waren Schnüre gezogen, wer durch diese drang, kam in das Zelt und war also Sieger. Vergl. Frauendienst. B. 240. Parcif. B. 2435. 2453. 8471. 8493. 9095. 10463.

huten, hutende sin, verhüthen, abwehren. 14304.; sich hüthen 15077.; aufpassen. *1560.

huten, hutten, Hütten machen, sich in Zelten, Hütten lagern. 588. gehutet, in Zelten gelagert, damit umgeben. 597.

J. Selbstl.

i, wird zuweilen des Wohlklangs wegen vorgesetzt, z. B. i noch, st. noch. 4823. 6321.

i! ey! 10216.

i, st. ich, z. B. ine. 2668. i'z, st. ich ez. *1959.

idoch. 15195. s. iedoch.

ie, immer, stets; je. *1173. ieme. 113. ie mer, immer mehr; stets. 219. ie males, ehemals, vor dem, irgend einmal. 6404. ie nach daz, (welches daben steht oder verstanden wird) nie, kaum. 94. ich wene ouch ie so guter quam, ich glaube, es kam nie ein so guter. 6601. 9364. (dies gilt auch für iemer, iemmer, iender, iht, u. s. w.)

iedoch, idoch, doch, jedoch, einmal. 14. 15195. auch da alsbald. 1184. (scheint zusammengezogen aus ie da auch.)

iegelich, ieclich, jeder, jeglicher. 137.; irgend einer. 10330.

iegenote, (vergl. genote) sehr stark, heftig, genau, vollkommen, in Ueberfluß. 7724.; sehr bestimmt. 9938.

ieman, jemand. 2197. 2990.; nach daz, niemand. 11469. *1550. ich wene, iemand erkande si, ich glaube (daß) niemand würde sie erkennen. *1465 *3423.

iemitten, hiemitten, inzwischen. 10371. 11699.

iemmer, immer, stets. 86. 228.; je, jemals. 3283. vnd solt ich iemmer mere iagen, sollte ich je wieder jagen. 3310.; nach daz, nie, niemals. 18295.

iender, irgend. 9192.; wo immer. *1961.

iesa, sogleich, nunmehr, alsbald. 2457. iezu dar vnd iesa wider, bald hier, bald dorthin. 2431.

iesch, Imperf. von heischen. 12651. 13745. *3378.

ietweder, itweder. 5949.; jetweder, jeder, jeder von beyden. 11172. 11738.; nach daz, keiner von beyden. 8163.

iezu, itzt. *2975. iezu—iesa, bald—bald. 2431.

iht, icht, (O. jet, wie es am Niederrhein noch üblich ist), etwas, irgend etwas; wird als Substantiv gebraucht, und regiert also den Genitiv. Es ist die erste, leiseste Position wie das franz. point, rien, pas, ein Spitzchen, ein Schrittchen, eine Kleinigkeit; daher mit dem Verneinungsbuchstaben n, n'iht, nichts. So auch be-ihten, ber-ihten, beichten, etwas als wahr angeben; bekennen. iht auch irgend. 7.; etwa. 1734. ihtes iht, irgend etwas. 2807. iht anders, etwas anders, etwa nicht. 5806. wer mach des iht, wer kann dafür, wer kann es ändern. 9941. mit ihte, durch irgend etwas, auf irgend eine Art. 15344. si ist gerne iht niwwe, sie erneuert sich gerne, auf irgend eine Art. *240.; nach daz, und in bedingten Sätzen heißt iht, nichts. 9569. 14908.; nicht. *1997.

ihsit, wie iht. 3534. (von ihtes iht. *3672.; etwas von etwas, aliquantulum.)

die ile, die Eile. 2767.

ilen, eilen. 9392. 5319. 5363.

im, ihm, sich. 8949.

iman, st. ieman. 2236.

imme, st. in dem. *2714.

in, auf, zu. 13699 13700.

in, in, hinein. den walt in, waldeinwärts. 2714. in ein, s. ein.

in, ihnen. 5.; sich, Dativ. Plur.

ina, jenun! 13424.

ine, ich mit ne zusammengezogen. 2668.

ingan, hinein, in's Haus gehn. 2255.; anfangen, beginnen. der mei gat in, der May beginnt. 538. daz jar. 5986.

daz ingesigel, insigil. 17029.; das Siegel, das was einer Sache ihre Vollendung, Vollkommenheit giebt; was das Wesentlichste, Beste dabey ist; die Bewährung, Sicherung, Befestigung; das, was als Autorität, Amtssiegel beygegeben ist; das Unterpfand. 18368. der minnen ingesigil, das Siegel, der reine Abdruck, das klare Bild der Minne. 7821. cederin vnd helfenbeinin insigel, kann wohl nur die Kapseln der Siegel bedeuten, die, wie man sie auch später noch von Gold und Silber machte, aus Zederholz und Elfenbein gearbeitet waren, oder wie das latein. Sigillum Gebilde, künstliches Schnitzwerk. 17029. 17038. 17040.

daz ingesinde, das Gesinde, Gefolge, der Geselle, die Gesellschaft, die Umgebung, die Hausgenossen. 559. 1966. 16894.; im Gegensatz von Fremden (vergl. gesinde.) 599.

ingrun, sehr grün, dunkelgrün, saftig grün. 2548. 4913. 16988.

inlegen, sich, sich in's Bette legen. 1896. kindes inne ligen, in den Wochen liegen. 1898. 1931.

die inleite, die Ausweihung (purificatio), eigentl. die erste Wiedereinführung der Wöchnerinnen in die Kirche. 1963. Vergl. swertleite, brutleite. 4593. 12562.

inneclich, inniglich, herzlich. 111. 173.

innenbringen, einen einer S., einen zu etwas veranlassen, an etwas erinnern. 10434; einem etwas zu verstehen geben, verrathen. 11843.

innenwerden, ihtes, etwas merken, argwohnen. 10456.

innerhalp, binnen dem Ablauf einer Zeit. 10099.

innertalp, innerlich. 6726. innertalp, in der Mitte, andertalp, an der Seite. 11197.

inoch, st. noch; s. oben i.

inphen, impfen, einimpfen. 4737.

inruren, s. ruren. 9226.

daz insigel, s. ingesigil.

intun, sich, sich binnen halten. 8712. 18816.

die inziche, das öffentliche Laster; die öffentliche Beschuldigung, der allgemeine Verdacht. 15301. 18396.

ir, Singul. weibl. ihres, ihrem, ihren, ihr, von ihr; durch sie. 4382.; davon. 7437.

ir, Plur. ihr, für sie, ihrer, von ihnen. 1.; vor ihnen. 6440.; durch sie. 6977.

irre gan, einer S., verfehlen, ermangeln. 28.

irrebere. 15856. s. irresam.

irreclich, unstät. 10030.

irren, hindern. 10338.; verwirren, ausser Fassung bringen. 7815.

irresam, irrebere, verführerisch, verwirrend. 9901.; unberathen, unsicher, haltlos, ohne Rath. 11839.

irwinden. 2984. s. erwinden.

daz isen, das Eisen, Schwert. 6666.; die ganze

eiserne Rüstung. 6697. 6699. 9516.; die Pflugschar. 15538. auch ysen.

iteiner, irgend einer. 14318.

itelhende, (v. itel, leer,) mit leeren Händen. 7135. (wie baarfuß.)

der itewis, die Schmach, der Vorwurf, Verweis. 13999.

i'z, st. ich ez. *1959.

iz, iß, v. eszen. *2526.

J. Mitl.

ja, ja. 13025.; vielmehr; doch freylich. 6220.; nun, nun wohl. 12896. das auf die Frage sich beziehende Fürwort wird nachgesetzt. *938. ja bistu, vielmehr bist du. 4380. Kaedin, ja bin ich, Kaedin ich bin ja, nun bin ich aber. *644.

der jagelist, die Jagdkunst, Kunstgriffe der Jäger. 2928.

daz jagereht, das Jagdrecht, der Jagdgebrauch. 3061.

die jagerie, die Jägerey. 2953.

der jamer, der Jammer, das Leid. 7116.

jamerig, jamerg, elend, klagend. 7117.

daz jar, das Jahr; ze jare, im nächsten Jahre. 2101. miner iare, in meinem Alter. 7884.

der jechant, jachant, jochant, ein Edelstein, etwa Hyazynth. 10983.

jegerlich, was zum Jäger gehört. 3005.

die jehe, der Bericht, die Aeusserung, Sage, Geschichtserzählung. 101. 106. 165. ir aller iehe, die allgemeine Meinung. 5098.

jehen, gehen, sagen; bejahen. 11260.; berichten, gestehen, bekennen. 9813.; zusagen; was, in Genit. 6964. ich gih. 14773. er giht. 8915. si iehent. *419. Imperf. iach. 4373. an den ich iach, von dem ich aussagte. 4373. einer S. iehende sin, etwas versprechen, zusagen, gewähren. 6964. wiltu iehen, willst du sagen, du seyst überwunden; willst du nachgeben. 6940. der warheite iehen, der Wahrheit Zeugniß geben. 9264. *1748. ze bewerde iehen, als Beweis anführen. 11248. ze arge iehen, als böse auslegen. 17823. ze gote iehen, vor Gott bekennen. 14581.; bezeugen. 14773. zu vroude gehen, als Lust preisen 6612. ze kirchen einer vrouwen der e iehen, eine Frau in der Kirche öffentlich zur Ehe nehmen. 1630. ze schaden iehen, als Verlust beklagen. *2. ze vrouwen iehen, einem Weibe in ehelicher Liebe zugethan seyn. *32. an einen herren iehen, sich an einen Ritter wenden, ihm folgen, sich zu seinen Wappen bekennen. *2294. (s. d. Anm. z. d. V.)

jemerlich, jämmerlich. 7282.

jerech, jährig. 3718.

joch, auch, doch, ja doch. 1047. 11606. 17924.

jochant, s. jechant.

Jovelin, Name des Herzogs von Arundel. 18724. (Bei Tom. v. Erceld. Florentin; in den Volksbüchern Subal von Careches; in dem franz. Tristan Hoel; etwa Hoel, Graf der Bretagne, den um 1037. der normännische Wilh. der Bastard besiegte?)

iv, euch, Dativ.

ive, ivh, euch, Akkusat.

die jugend, die Jugend; suziv jugend, süßer Knabe. 3127. 2276.

der juncherre, der junge Herr, Junker. 1902. 4500.

die juncvrouwe, die Dienerinn Magd. 12855.; Jungfrau, junge Herrinn, Fräulein. 10586.

jungen, jung werden, sich verjüngen. 13074.

jungest, jüngst. ze jungest, endlich, zuletzt.

2709. **daz jungest**, das letzte. 3178. **daz aller jungest**, ganz zuletzt. 3181.

justieren, eine Art von Kampfspiel, worin vielleicht über die Lösung irgend einer Aufgabe von Kampfrichtern entschieden wurde. 619.

K.

daz kabiz, die Kappe, Kapuze am Kleide. *2583.

Kaedin, der Sohn Jovelins, Herzogs von Arundel. 18723. (Bey Tom. v. Erceld. Ganhardin.)

kaffen, gaffen. 8287. **allez wider berc kaffen**, stets in die Höhe gaffen. 16966.

kallen, schwätzen, plaudern, (am Niederrhein in diesem Sinn noch üblich,) von Vögeln, singen, schlagen. 582. 19256. (von καλεῖν, clamare, rufen, verw. mit Kehle.)

kalten, erkalten. 10100. 13077.

Kamele, Name einer Gesellschafterinn der Königinn von Cornwallis. *1598. Nach Eilhart von Hobergin **Genemile von der flehten lyne**; nach H. v. Friberc bei Myller: **Kameline die von der tschetelîwre**; in der D. Hndſ. **Kameline die von der schetelure**; nach den Volksbüchern **Gymelle von der schitriel**.

die kamenen, camienen, die Kamönen, Musen, Göttinnen des Gesangs. 4870. **camenisch**, was den Musen angehört. 4890.

die kamer, die Kammer, Stube; viell. auch das fürstliche Cabinet. 12969. **daz kemerlin**, das Stübchen. 7890.

der kamerere, der Kämmerer; **die kamererin**, 4810.

der kampf, campf, camph, der Kampf. 6191. **daz camphwerc**, die Rüstung. 6923.

der kamphe. 11041. s. **kemphe**.

camphrehten, sich im Kampfe messen. 11308.

camplich, zum Kampfe gerüstet. **mit kamplichen handen**, mit bewaffneter Hand. 5880.

Kanaze, die Tochter des Eolus, Schwester und Gattinn des Makareus. Zur Selbstbestrafung dieses Inzest's, sendet ihr ihr Vater einen Dolch; das von ihr geborne Kind läßt er von Hunden zerreißen; Makareus wird Priester des Delphischen Apollo. 17203.

Kanele, Kanelengres, der Besitzer des Schlosses **Kanoel**, erst Riwalin, dann Tristan. 322. 406. 1645. 1646.

Kanoel, ein Schloß in Parmenien. 1646. (Etwa Caneville, etwas nördlich von der Mündung der Seine, am Meer?) Vergl. 5190 bis 5206.

der kanzwagen, 9228. (Dieß Wort, welches nur einmal in unserm Gedichte vorkommt, wird in keinem, mir bekannten, Glossar erklärt. Nach Scherz d. W. **kante** wird es jedoch wahrscheinlich, daß es von canthus, κανθός, der Radring, herkomme, und so würde **kanzwagen** wohl einen großen Wagen bedeuten, dessen Räder mit Eisen beschlagen sind. — Vielleicht aber sind auch die Lesearten der F. **ganz wagen**, oder die der M. u. N. **ganzen wagen**, richtiger, und es ist darunter ein vierrädriger Wagen, zum Unterschied von einem halben, d. i. zweyrädrigen, zu verstehn. Vergl. Nibel. L. 378. 4502.)

karc, karg, klug, umsichtig, vorsichtig. **mit witzen karc**, mit klugem Sinne. *902. **mit listen karc**, schlau, verschlagen. *1303.

Karke, ein Schloß im Herzogth. Arundel. 18737.

Karles lot, das genaueste, (von Karl d. G. zuerst bestimmte) Gewicht. **mit Karles lote gelten**, auf das Genaueste nehmen; auf die Goldwage legen? 276.; einen alles bis auf's Aeußerste entgelten lassen. *2269.

Karliun, Karlun, (Castrum Leonense) wahrscheinl. die, jetzt nur sehr unbedeutende Stadt Carlion am Flusse Uske in der Grafsch. Monmuth in England 15544. 15570. Vergl. Walt. Scott. Sir Tristr. Fytte II. st. 4. Notes p. 300.

Karsie, die Herzoginn von Arundel. 18726.

Kassander, Cassander, Kassandra, die Trojanische Priesterinn, Priamus Tochter. 4949.

daz kastel, (castrum,) Burg, Schloß, Veste. 18780. 3156.

kebesliche, unehelich. 5434. 1494.

kein, chein, dekein, diekein. 117. 10055. 10435. (**B. enkein**), irgend ein. 1371.; kaum ein, einiges. *837.; kein. 52.; (ullus; je einer, jener.) **enkein** ist **kein**, mit der bedingenden Vorsetzsylbe **en**; **dekein**, 95. **diekein**, 732. **kein**, mit dem vorgesetzten Artikel, positiv und negativ. (**kein** erhält erst im 14 — 15. Jahrhundert bloß negative Bedeutung.) Wo es positiv ist, hat die **N. eynger**, negativ, **geyner**.)

keiserlich, wird oft für **edel, vornehm, erhaben** gebraucht. 6627.

die kemenate, die Wohnung; das Gemach. 4062.; Schlafgemach. 13541.; die Wohnung der Frauen. 14264.

der kemphe, kamphe, der Kämpfer. 6730. 11041.

die kere, der Gang, der Schritt, die Richtung. 2067. 6856. 17508.; die Wendung des Schildes. 9045.

keren, gehen, den Weg, die Richtung nehmen; kehren, treiben. 16049.; herausheben, darthun. 15521.; wenden, anwenden. 1662. 4928.; richten. 4462. **kere dan**, komm, mache dich auf. 2729. **dar ir ez soltet keren**, was ihr auch immer unternehmen werdet. 5401. **abe vnd an keren**, mindern und vermehren. 6172. **wider keren**, wieder zurecht bringen. 6301. **zu keren**, hinzueilen, herbeykommen. 5491. 8938. **sich an e. S. keren**, sich um etwas bekümmern, sich in etwas mischen. 13266.

kerne, Körner, oder Spelzkorn. 10389.

der kese, der Käs. *2483.

die ketene, die Kette. 4666.

der kiel, kil. 8577., der Kiel, das Schiff. **daz kielgesinde**, das Schiffsvolk. 2336. **die kielkemenate**, die Kajüte. 11551.

kiesen, sehn, erforschen, aus etwas schließen. 2005.; wählen. 6119. Impferf. **kos**, 7414. 11122. 12537. **nu kieset**, nun seht doch. 4078. 5189.

daz kint, steht auch statt junges Mädchen. 12443. *1590. **von kinde**, von Kindsbeinen an. *2859.

kindes inne ligen, in den Wochen seyn. 1898.

kindesch, jung, jugendlich. 6229. 6632.

die klage, clage, die Klage. **clage mere**, traurige Rede. 2387. **clage not**, schwere Klage, Nothgeschrei. 5483. **si leiten an ir lip iemerliche clage not**, sie quälten sich mit Wehklagen. 2376. **klageworte**, Ausdrücke des Schmerzes. 1735.

klagebere, klegelich, clagesam, kläglich, jämmerlich. 1714. 1678. 1769.

der klanc, der Ton, die Weise, das Lied. *2626.

klar, frisch, heiter, schön. *1694.

der kle, cle, chle, der Klee. 4920.

klein, clein, 1) gering, wenig, ärmlich. **cleine gesinnet sin**, geringe Talente haben. 4923. **kleine besehen**, scharf in's Auge fassen, genau auf etwas sinnen. 12004. **cleine trahten**, kaum aufblicken. 9127. **cleine warnemen**, kaum bemerken, übersehen. 13187. 2) fein, 3550.; künstlich gearbeitet. 10981. **cleine sinne**, Scharfsinn, schlaue, fein erdachte Künstlichkeit. 11449. 3) **kleine sorge han**, die genaueste, alle erdenkliche Sorge tragen. *1773 bis in's Aeußerste. *1558. 3) auch statt **kein**. *1265.

die kleine, die Spitze, der Gipfel, z. B. des Steines. 17307.; sehr künstliche Arbeit.

klieben, verklieben, zerreißen, spalten, brechen. *3523.

klimmen, climmen, Imperf. **klam, klimmen,** steigen. 2524. 2568.

der knecht, jeder zum Wehrstande gehörende Mann, Ritter, Krieger, Dienstmann. 1669. 12726. **gute kneht,** guter Herr, guter Freund. 5417. vergl. Wigal. 2807.)

kniven, knien. 6044.

der kolter, das Unterbett von Federn, auch das Deckbette. 18161.

komen, comen, cumen; Imperf. **quam, com, cum,** Aorist. **keme,** 9250. **queme.** 9528. kommen. **kumen sin,** da seyn. 10816. **ez kumt mir vmb einen,** es geht mir mit, wegen jemand. 1991. **von der schone kumen,** die Schönheit verlieren. 3788. **ez quam also,** es ereignete sich so. 4171. **zu vroude cumen,** zur Freude gereichen. 3845 **ankomen,** angehn, erreichen, anfallen, angreifen. 5391. **an eine S. komen,** zu etwas kommen. 5925.; schreiten. 19114.; etwas berühren, achten, 8397.; sich überzeugen. 9350.; übereinkommen, einstimmig seyn. 6698. **vber einen comen,** sich jemand gegenüberstellen, es mit jem. aufnehmen. 9590.

der koph, der Becher, Pokal. 8770. 8894.

kordieren, (franz.) mit Saiten beziehen. 13135.

die koste, der Aufwand. **siner koste,** durch sein Vermögen. 5739. **durh mines libes koste,** sollte es auch mein Leben kosten. *2018.

der kouf, chouf, der Handel, Kauf; **vmbe chouf,** zum kaufen, 2199.; für Geld. 12315.

koufen, choufen, kaufen. 8821; Geld für etwas geben. **er hete in eine raste von der stat gekoufet,** er hätte viel Geld gegeben, um ihn — entfernen zu können. *2645.

der koufgenoz, der Handelsgesellschafter. 7593.

der choufrat, die Waare, Krämerey. 7582.

daz chouffchif, das Kauffahrteyschiff. 2151.

die kraft, crapht, die Kraft, Macht. 339.; Gewalt. 272.; Menge, große Anzahl, Stärke; das schwere Gewicht. 354. 8609. **ez hat arme craft,** es wird nichts helfen, nützt nichts. 13981. **die craft der stete vnd castele,** die meisten und stärksten Burgen und Städte. 5275, so auch 5728. **an liebe kraft han,** aus Liebe entstanden seyn. 13012. **was hete daz iht an der kraft,** was könnte das helfen. 4960.; auch **die crefte,** 1308. **krefte.** 9496.

der cragen, der Schlund, die Kehle. 2986. 9216. **daz cregelin,** das Hälschen. 15858.

kranc, cranc, schwach, matt. 2835. 15618.

kranken, kränken, beschimpfen. *760. *3578.

die krefte 6426. 9496. 15586. s. **kraft.**

daz cregelin, s. **kragen.**

der kreiz, der Kampfplatz (rinc) 6759.

Criechenlant, Griechenland. 8285. **kriechesch, cribesch,** griechisch, aus dem griechischen Kaiserthum. 4696.

der krieg, krie, crieg, cric, der Krieg. 369. 885.

daz kriegen, das Streiten, Zanken. 15706. *2048. Wettkämpfen. *540.

criegen, kriegen, kriegen, streiten, wetteifern. 16760.

die kristal, cristal, cristalle, 6593. 17125.; der Krystall, das krystallene Gemach. 17514. **cristalin,** von Krystall. 4628.

die krone, crone, 728.; die Krone; auch der König. 3329.

cronen, krönen. 810.; das höchste Lob ertheilen. *3558.

krum, krumb, crumb, krumm. 6843. 9890.

die krumbe, die Krümmung, der Winkel. 6843.; Kehre, Wendung. 9039. 16075.; der Umweg. 17444.

die kugel, die Kappe, Kapuze, Bedeckung des Kopfs und Gesichts. (cucullus) *2478.

kul, kühl, 16638.

die kule, die Kühle. 18157.

kulen, kühl werden, sich abkühlen, erkalten. 13077.

kume, cum, kaum, mit Mühe, zur Noth, fast nicht *2509. vil kume, zur Noth. 8996.

der kumber, kuuber, der Kummer. 1387.; die Liebesnoth. *1596 kumberlich, elend. 38. 2459.

kumberhaft sin, beschäftigt, bemüht seyn, 13195. 14762.

der kunde, der Einheimische, Hausgenoß, im Gegensatz des Fremden. 2818. *3490.

die kunde, da wo man bekannt ist, das Vaterland. 11608.; daher die vnkunde, die Fremde. Die Bekanntschaft, 9549. kunde han, Umgang haben, 14203.; Bescheid wissen. 8535.

die kundekeit, die List, Schlauheit, Gewandheit. 4347.; Klugheit, Ueberzeugung. 8529. der kundecheit phegen, auf seiner Huth seyn. *2600. einem sine kundekeit vurlegen, jemand durch List versuchen. 13869.

kunden, verkünden. 5787.

kundic, gewandt, listig, schlau. 14261.

kune, kühn, muthvoll. *219.

die kunfte, die Ankunft. durch die kunfte, durch, nach der Ankunft. 4380.

der kunig, kunich, kunenc, kunc, der König. 421. 448. 452. 1489. N. koning. daz kunegelin, der kleine König. 438. daz kunecrich, das Königreich. 447.; die königliche Familie. 11171.

kunnen, Imperf. u. Aorist. kunde, 12225.; können. 18. 20.; verstehen, wissen. 3916. kanstu ihtes iht damite, verstehst du etwas davon. 2807. mit gejege kunnen, sich auf die Jägerey verstehen. 14370. mit ivnevrouwen. *278.

die kunst, die Kunst; überhaupt was man kann, versteht. 3916. siner kunste, in seiner Kunst. 7748. kunstlich, *10. kunstrich, *8.; künstlich.

die kuppe, die Haube unter dem Helm. 7061. 7094. 9416.

die kur, cure, die Wahl, Prüfung. 4644.

kurbere, wahlfähig, erprobt. 6186.

kuren, (wie das Niederl. koren, prüfen, schmecken,) wählen; spüren, versuchen, wahrnehmen. 17342.

kurlich, vorzüglich. 6682.

kurze, kurz; kurze bedaht sin, sich schnell entschließen. 4557.

kurzeliche, was sich kurz fassen läßt. 8869.

kurze stunde, Kurzweil, Zeitvertreib. *1094.

die kurzewile, die Kurzweil, Beschäftigung; kurzewile pflegen, Kurzweil treiben. 3507.

die kurzen zit, die Kurzweil. 17277.

die kusche, die Keuschheit. 17059.

kussen, cussen, Imperf. cusste, küssen. 4323. 17605.

daz kussin, das Kissen, Polster. *1668.

die kust, das Wünschenswerthe, Erwünschte; die Kunst, der Wunsch, die Vortreflichkeit. kurlicher kust, von vorzüglicher Güte, Tugend. 6682. daher die akust, die Arglist, Schlechtigkeit.

L.

la, Imperat. von lan, lazen, laß. 2966. 3842.

die lachen, der See, (lacus) 9091. das Wasser. *402.

daz lachen, deckelachen, 15235. linlachen, 18161.; das Bettleintuch. 18215.

lachen, lachen, freundlich anblicken, erfreuen 4900.; *401.

lachen, wahrsagen, irgend eine gute oder böse Zukunft vorherverkündigen, auf etwas deuten. 6393. — Das enlichet, (F. D. R. enlachet) der Heidelb. Hndſ. scheint von diesem lachen herzukommen, und der Sinn des Verses: der zins enlichet nv niht baz, wäre mithin: der Zins unterliegt einmal keinem andern Looſe; für den Zins läßt sich in Zukunft nichts anders vorhersehen. — enlichet von lihen, verleihen, leihen, vergönnen, abzuleiten, wo dann die Bedeutung wäre, der Zins, (Zinsvertrag, wie er ursprünglich, 5971. folg. alternativ abgeschlossen wurde, daß man den Tribut entweder geben, oder aber sich durch Kampf davon loskaufen wolle,) — vergönnt, gestattet es einmal nicht anderst, besser, (baz) — diese Erklärung scheint gezwungener. (Vergl. auch lichen, gelichen, und lachen, anlächien, zu Wille seyn.)

laden, fordern, herausfordern. *2388.

die lage, der Hinterhalt. die lage legen, im Verborgenen lauern, nachstellen. 11956. 13715.

lagen, nachstellen, aufspüren. 13851.

daz lahter, das Lachen, Gelächter. 3370.

laiſieren, leiſieren, (nicht ganz ſicher) mit verhängtem Zügel reiten. 2108. 6757. Vergleiche Benecke, Wigal. W. d. W.

l'ameir, veraltete Form ſt. l'amour, l'amor, 1361. 11999. 12007. Und das Wortspiel l'ameir (l'amer) das Bittere, u. la meir (la mer) das Meer. 12008.

lan, ſ. laſſen.

lanc, lang, gestreckt, schlank gewachsen. 10907. in lange wis, der Länge nach, nach der Länge des Holzes. 14437. e'ſt lanc, es wird lange hingehn, ihr sollt lange warten. *1812.

daz land, lant, das Land, 8784.; Reich. 444.; die Heimat, 1584.; die Landesversammlung, 9272. zu lande, nach der Heimat. 1422. daz lantgeſinde, die Landeseinwohner. 496. der lantgeſelle, der Landsknecht. 5590. der lanther, der Herr, Vornehme im Lande. 153. daz lanther, der große Volkszug, das allgemeine Aufgebot. 6377, im Gegensatz von einwig. die lantlute, die Einwohner des Landes. 4241. der lantman, der Landsmann. 3934. die lantſchaft, das Landvolk, die Einwohner des Landes. 6502. der lantſchale, das allgemeine Gerücht, 9318. der lantſezze, der Besitzer eines freyen Gutes im Lande. 13476. die lantvehte, der Krieg, die Heerſchlacht. 5974. die lantwer, die Landwehr, Kriegsſchaar. 1675.

die lanken, Plur. die lenken, die Lenden. 2902.; die Flanken, Seiten. 15839.

lare, ſ. lere, leer. *3148.

laſſen, lazen, lan, Imperf. lie, li, lieze, 405. 2277. Imperat. la, laß. 7467. lanen, lazen, (auch bey dem Imperat. der ersten Person im Plural. bleibt die Person weg, mithin, lanen, laſſen wir, laßt uns; wie la, laß du, lant, laßt ihr. vergl. 2005.) laßt uns, laſſen wir. 12516. *2140. lant, laßt, 7475. unterlaßt. 12150. — laſſen, geschehn laſſen, nicht hindern; hingehn laſſen, senden. 15762.; hingeben, aufgeben. 18012. ich laze den rat an dich, das überlaſſe ich deiner Willkühr. 10660. ſi liezen ez an die geſchiht, sie überließen es dem Schicksal. 2422. ſich an e. S. lan, etwas wählen. 6385; bey etwas bestehn, sich für etwas bestimmen. 14008.; es darauf ankommen laſſen. 15195. *893. daz ouge an e. S. lan, den Blick auf etwas heften. 19091. ſi lizen zu eime hirze, sie ließen die Hunde die Fährte eines Hirsches verfolgen. 3445.

daz laſter, die Schmach, die Schande. 1471. 15490. laſterbere, leſterlich, schmälich, schimpflich,

6268. 1473. **der lasterpin**, die Qual der Schande. *1804.

daz latin, die lateinische Sprache; bildl. für unverständliches Gerede. 17374. **latine**, lateinisch. 159.

daz. (die?) laze (für **gelaze**, von **lazen, lassen,**) bedeutet die Vermeidung des Zuviel bey einer Handlung, die Präzision, welche bey der, durch das vorhergehende Wort bezeichneten Handlung, beobachtet wird. vergl. **gelaze. an der seige und an dem laze**, rücksichtlich der Neigung und nicht zu weit abgemessenen Ferne des Wurfs. 16031.

lazen, s. **lassen.**

le. wahrscheinl. der alte Plural. von li, le, il, mithin das jetzige les, ils, eux, (gli, lo;) **le et (a) l'amor.** sie und die Liebe. 1361.

leal, li leal, der Gerechte (le loyal) 3733.

daz leben, das Leben, die Lebensweise, der Stand, die sichere Existenz. 5828.; der Charakter 4505. **lebelichen**, lebhaft, lebensfroh. 7835. *516. **lebend, der lebende**, der Mensch. 5068. 5105.

lech. 12846. s. **lihen.**

ledic, ledig, frey, blos, befreyt. 15955.

legen, er lit. leit, Imperf. **leite.** Präter. **geleit,** legen; hingeben. 8166.; stürzen; berufen, niedersetzen, z. B. ein Concilium. 15316. **argen rat legen**, einen bösen Anschlag machen. 16806. **waz leit ich me hieran**, warum soll ich länger hierbey verweilen. 5872. **martir an den lip legen**, sich quälen. 5868. **ere und werdekeite an einen**, Achtung und Ehre bezeugen. 8335. **vliz legen an e. S.** Fleiß verwenden. 6551. **schaden gelegen vf eine S.** Unkosten auf etwas verwenden. *3331. **schone vnd wisheit was an si geleit**, Schönheit und Weisheit war an ihr verschwendet, sie war damit überhäuft. 9735. **die sinne legen an eine S.**, ernstlich auf etwas bedacht seyn. *2898. **hinlegen, nider legen**, aufgeben, stillen. 1891: 5833.; beruhen lassen. 6490. **dahin geleit**, zu Boden gestreckt, verachtet. 1763. **daz vnser swacheit noch werde wider hin zu iwch geleit**, daß unsre große Erniedrigung einst noch werde auf Euch selbst zurückfallen. 6433. **in legen**, in's Bette legen. 1896. **daz zil gelegen**, das Ziel stecken. *763.

daz leger, das Lager, die Ruhestätte. *2588.

die legerin, die Belagrerinn. 11724.

daz lehen, das Lehn 5379. **die lehen wil ich han**, ich will die Lehnsoberherrlichkeit behalten. 5814.

der leich, (alt franz. lay.) das Lied. 3509. 3530. **die leichnotelin**, die Noten des Lieds. 3625.

daz leid, das Leid, Wehe, der Schmerz. **sich e. S ze leide nemen**, sich etwas sehr zu Herzen nehmen. 12867. 15421. **einem ze leide kumen**, Schaden, Verderben bringen. *2724. **ze leide reden**, beleidigen, übel nachreden. 14315.

leid, leide, leider, leidig, schmerzlich, beklagenswerth. 5485.; betrübt. 7457.; verwünscht. 8918. **leidic sin**, Mitleid haben. 15511. **leider werden**, traurig werden. *2255.

leiden, quälen, beunruhigen, schmerzen. 12419.; verleiden. 17840.

leidigen, beleidigen, kränken. 13631.

der leie, leige, der Laye. 1631. überhaupt st. Mensch. *3069.

sich leinen, sich anlehnen. 11983. Imperf. **leinde.** 13520. 15362.

leisieren, s. **laisieren.**

die leiste, der Beystand, die Hilfe. 4951.

leisten. 12614. Imperf. **leiste**, leisten. 16816. **eine bete leisten**, eine Bitte erfüllen, gewähren. 19116.

leiten, Imperf. **leite.** 4334.; Prät. **geleit**, leiten, führen, einleiten; anordnen. 535.; handhaben, in der Gewalt haben. 18363. **daz leben leiten**, das Leben führen, zubringen. 16631. **die minne leiten**, Liebe pflegen. 18186. **nimere leiten**, nicht weiter führen, fortsetzen. 16593. **vnder den roc leiten**, unter dem Kleide verbergen. 5321.

der leiter, der Führer, Anführer. 5180. 18854. Weibl. **die leiterinne.** 4811. **die leitevrouwe**, die Anführerinn, Chorführerinn. 4779.

leitlich, bejammernswerth; **leitliche site**, erbärmliche Geberden, Zuckungen. *3242.

die lenge, die Länge, Dauer. 274.

lengen, in die Länge ziehn. 6570. 9257.

lere, leer, blos. *2104.

die lere, die Lehre, der Unterricht, die Unterweisung, Kenntniß. 3579.; der Befehl. 6003. **von lere**, durch Unterricht. 1001.

leren, lehren, unterrichten, vorbereiten. 13891. **ob ez in die liebe lerte**, wenn ihm die Liebe Kraft dazu verleihe; durch, bey, seiner Liebe. *2768.

leschen, lesen. 36. Imperf. **lase**, **lasch**, **laschte.** 12607.; löschen, (lösen?) auslöschen, tödten, vernichten.

daz lesen, der Unterricht; die durch Unterricht erworbene gute Eigenschaft. 8017.

lesen, sammeln. 17328.; lesen. 168. 172.; erwerben, z. B. eine Kunst. 337.; nehmen., hinzunehmen. 16868.; auswählen. 8597.; zusammenfassen. 9114.; einärndten. 12245.; auffassen, überdenken. 13551.; erzählen. 230.; schwatzen. 14134.; Meldung thun. 17430. **einen brief**, (breve) eine Vorschrift, Weisung geben. 14167.

lesten, beschweren, bemühen. 6512.

li, der altfranz. Artikel, le, z. B. 3362. **li paremenoys**, daher auch: **li fortenant.** 468.; **li der**, (le duc) 333; und wahrscheinl. **li frenis**, **li fraine.** 18723. **li leal.** 3753.

liben, für **leben.** 27. (viell. **b—liben.**)

die libunge, (von **leiden**, schonen, übriglassen, und verw. mit **bleiben**, oder von **lip**,) Labung, Zufriedenheit, Annehmlichkeit. 18419. (Scherz Glossar. **leibunge tun.**)

die lich, der Leib, das Fleisch. 4012. 17600.

lichen, für **gelichen**, angemessen, passend, angenehm seyn. 9505. 14086.

lichet, **enlichez.** 6393. f. **lachen**, wahrsagen.

lichte, **lihte**, leicht, wahrscheinlich. 3732. 5633. 14909.; vielleicht, etwa. 6771. **vil lihte**, vielleicht. 10507.

lichtsam, leicht, erträglich. 3874.

daz lid, **lit**, das Glied. 2944. 3049. Plur. **die liten**, die Glieder; die Beine. 10917.

liden, **er lit**, leiden. 1192. 13726. Imperf. **leit.** 991. dulden, ertragen können. 7968.

lieb, **liep**, lieb, lieblich, angenehm. **mag iuch liep daran geschehen**, geschieht euch ein Gefallen daran. 2824. **ist iuch lieb vernomen**, wollt ihr gerne vernehmen. 5176. **ein liebes phant**, ein theures Pfand. *1000.

daz lieb, das Geliebte. 61.; das Angenehme. 232.; Süße, die Lust. 115. 221. **ze liebe**, zu lieb, zur Lust. 46.

liebegernd, nach Liebe trachtend, wohlwollend. 94.

lieben, lieben; lieb, zur Liebe machen, 174. 493.; beliebt werden, seyn. 179.; angenehm machen, ergötzen. *428.

daz liecht, das Licht, die Kerze. 12607. 13520

lieht, hell, licht, schimmernd 3334., frisch. 5354. klar, schön, von Frauen, 10486.

ez wirt liehtende, es dämmert, wird hell. 8846.

liegen, lügen. 4626; vorlügen. 8718. 8719. 12979.

daz liet, das Lied. **ein liet triben**, ein Lied stets im Munde führen, wiederholen. 3361.

li fortenant, s. **fortenant**.

li franis, s. **Racdin**.

ligen, Imperf. **lac**, **lag**, liegen. **du list**, du liegst. *265. **ir aller iehe lit daran**, jedermann sagt. 5058. **der mut lit daran**, das ist die Meinung. 6352. **der wille liget daran**, es gefällt, ist lieb. 16253. **ir senfte der enlac niht daran**, ihre Ruhe, ihr Trost wurde dabey nicht berücksichtigt, hatte keinen Vorschub dabey. 16371. **iemer lip und leben ligt an mir**, in meiner Hand steht euer Leib und Leben. 18356. **an iem. ligen**, zugethan seyn, anhängen, nachhängen. 16430.

lihen, Imperf. **lech**. 12846.; leihen, borgen. 3191.; zu Lehen geben. 5380.; biethen, hingeben. *1766.; reichen, geben, schenken. *2631. **widerlihen**, aufs neue belehnen. 18954.

liht, **lihtsam**, s. **licht**.

der lim, der Leim, Vogelleim, bildl. d. Liebesfessel. 11805.

limen, befestigen, anheften, zusammenfügen, z. B. Reime. 4715. den Schild. 6630; mit Vogelleim bestreichen, **daz gelimde zwin**, die Leimruthe 845. **der gelimde sin**, das gefesselte Gemüth. 11823. **gelimte ougen**, starr auf etwas geheftete Augen. 11917.

limmen, in Wuth laut aufschreien. 13540.

linde, sanft, mild, linde. 558.

die linge, das Gelingen, Glück. **linge vnd leit**, Glück und Unglück. 5075. folg.

lingen, Imperf. **lang**, gelingen. 5077.

die linhosen, linnene Beinkleider. 2641.

die linkappe, ein weites, linnenes Ueberkleid. 2630.

daz linlachen, das Betttuch. 18161.

der lip, **lib**, der Leib, das Leben, die Kräfte; die Gesundheit. 9925. 9612.; oft auch bloß zur genauern Bezeichnung der Persönlichkeit, **ir lip**, **min lip**, sie, ich selbst. *1519. **allen minen lip**, in meinem ganzen Leben. 1038. **ez geit mir an den lip**, ich nehme es mir zu Herzen. 8701. **sich den lip nemen**, sich umbringen. 9302. **an den lip gebiten**, bey Leibesstrafe gebiethen. 3517. *2785. **lieber lip**, mein süßes Leben. 1247. **einem zu libe helfen**, jemand zur Genesung helfen. 9612. **daz lipgerete**, **der liprat**, was man für den Leib, für das Leben bedarf. 16839.; Lebensbedürfnisse. 16930. **die lipnar**, die Lebensmittel, die Nahrung, der Unterhalt. 7352. 16915.

liren, die Leyer spielen. 3681.

lise, leise. 2309.

lispen, lispeln, undeutlich, verwirrt, räthselhaft, unwahrscheinlich reden; nicht recht mit der Sprache heraus wollen. 8628.

der list, die Kunst, Kenntniß, Weisheit. 2798. 3719; die List. 13751. **die liste**, kluge, schlaue Maaßregeln. 1881.; verborgene Künste. 3580. **tougenliche liste**, **der zouberlist**. 1002. Zauberkunst. 9314. **der listmachere**, der Künstler. 4933.

listeg, weise, einsichtsvoll. 9550.

listen, schmeicheln. 13977.

daz lit, s. **lid**.

lit, s. **ligen**.

der liumt, (**lumit**) das Gerücht, der Leumund. 13407.

daz liut, das Volk, die Unterthanen. 464. 4180.

7444. Plur. die liute. daz lantliut, die Landleute. 15929.

liutselic, jedem angenehm zu schauen. 11101.

Livius, Urgan, Name eines Riesen. 15935.

der lob, lop, das Lob [illegible] auf gefällige Art. 5079. der lobebrunnen, [illegible] für Lobsprüche. 11211. [illegible], lobelich. lobesam, löblich, was Lob [illegible]. 2137. 2138. 6567. 6579. *950. daz loberîs, [illegible] Ehrenzweig, Ehrenstrauß, Ehrenkranz. 4648.

loben, loben; geloben. 5151.

der loch, der Busch, das Gebüsch, (locus) *1218. (auch ein Gesträuch, ein Baum, eine Hecke, welche den Gränzpunkt zwischen Waldungen bezeichnet.)

der loesere, der lauscher, Horcher. 13965.

Lohnois, (alt franz. Loenoys,) die alte regio Lugdunensis. II. in der Normandie; oder noch wahrscheinlicher, die Gegend um St. Paul de Leon, an der Nordküste der Bretagne, le Leonnois genannt. 325. Nach der altfranzösischen, und den danach gestalteten Bearbeitungen, heißt Tristan fils du roi de Leonnois. Unser Dichter aber bestreitet diese Angabe. 324. fg. und sagt, sein Vaterland sey, wie Thomas von Britanie melde, Parmenien gewesen. (Vergl. unten, Parmenien.)

der Lohnoisere. 326. s. Lohnois.

lonen, einem einer S., lohnen, belohnen, Lohn geben, vergelten. 5493., die Treue erwiedern. *2883. *2928. lonbere, preiswürdig, des Lohnes werth. 12358.

daz lorscapelekin, das Lorbeerkränzchen. 4641.

daz lorzwi, der Lorbeerzweig, der daraus gewundene Kranz. 4636.

lose, verschlagen, listig. 14017.; schlau, schmeichelnd, einnehmend. 17578.

losen, schmeicheln, betrüglich reden. 14017. 14019. 19257.

losen, einer S., auf etwas aufmerken, lauschen. 3508.

losen, lösen. 2980.; erlösen. 11634. 14115. *2568.

daz lot, das Gewicht, s. Markes lot.

daz loub, das Laub, Blatt. 16997.

loufen, laufen; einen an loufen, auf jem. zu laufen. 5185.

daz lougen, der Widerspruch, das Verneinen, 11233.; der Trug, die Täuschung. 17807.

daz lougen, das Glühen, (anders.) 14355.

loys, (franz.) Gesetz. 6000.

daz loz, das Loos, die Entscheidung durch das Loos. daz loz messen, loosen, das Loos ziehen, ertheilen. 6066. zu loze gan, sich dem Loos unterwerfen, durch das Loos entscheiden lassen. 5961.

der luft, die Luft. 16772.

die luge, der versteckte Hinterhalt. 14075.; die Lauer. 14381. der lugenblick, der versteckte Blick. 14003. lugelich, erlogen, verstellt. 13996.

lugen, lügen. 10235.

lugen, lugen, blicken, sehen. 17449.

luhten, leuchten, scheinen, glänzen. 6634. 16740.

der lumbel, die untern Lenden, die Nieren, Lummer. 2942.

Lundere, Londen (London.) 15315.

luppen, part. geluppet, vergiften. 6950.; bezaubern; überhaupt mit List, schlau vollbringen. 15761.

luschen, loschen, im Verborgenen seyn, versteckt seyn. 17091. (daher, lauschen.)

lussam, lieblich, anmuthig. 4692.

lustic. 8268. lustlich. 17620; lieblich, wonnevoll.

Lut. 3680. 8077., London. (Vergl. Benecke Beyträge rc. S. 113. Doch s. auch Görres Einl. zum Lohengrin XLIX. u. Galfr. Monemut. (edit. 1517.) pag. 24. b.)

lut, laut. 17273.

lutberen, öffentlich bekannt machen. 13624.

die lute, die Leute. 1256. *3281. *3497. *3508.

luten, lauten, klingen. 6365.; läuten. 15153. *3476. nahe bi einander luten, ähnlichen Ton haben. 10119.

luter. 4627. luterlich, lauter, rein, treu, aufrichtig. durh luter, durchaus klar. 11739.

die lutere, die Klarheit, der Glanz. 6621.

lutern, läutern. 4702.; klar werden. 8154.

luthaft, was einen Laut, Ton gibt. 16405.

lutzel, klein, gering, unbedeutend, wenig; fast nicht. 5980. (Substantiv, wie vil.) 11016. lutzel ansehen, wenig ahten, übersehn. lutzel kunnen, nicht leicht, fast, nicht können. 2236. lutzel kein, nicht leicht ein, fast nie ein. 11556.; nichts. 13391. lutzel ougen, fast kein Auge. 11016.

luzen, s. losen, lugen, luschen, 10734. 10963. *1127.

Lytan, ein Hafen in Cornwallis, unweit Tyntajoel. *926. Vielleicht Lofton am Fluße Tamer, an der Ostgränze von Cornwallis. Daß dort Zoll gegeben wurde, *930, läßt eher vermuthen, daß es an einem Flusse, als daß es am Meer lag.

M.

(m und n werden im Worte oft verwechselt, wie heimlich st. heimlich; vmmuze st. vnmuze u. s. a.)

der mac, mage, der Verwandte, Blutsfreund. 3952. *1224.

machen, einen, jem. veranlassen, verleiten. *1641.

die macschaft, die Verwandtschaft, das innige Verhältniß zwischen Verwandten. 13013.

die maget, mait, megede, das Mädchen, die Jungfrau. 7854. 12459. *324. der megede sun, Christus. 3850.

magetlich, jungfräulich. 1059.

der magettum, magtum, die Jungferschaft. 14779. *1615. (im Gegensatz v. wipheit. 12417.)

die maht, die Macht, Kraft; state vnd maht, Vermögen und Kräfte. 7398.

mahte, st. mohte, (des Reims wegen,) 11907. u. sonst. *2657.

daz mal, das Mal, die Zeit. 15930.; Zweck, Zeitpunkt 4533. sit des males, seit der Zeit. 428. vnder malen, beylaufig. 3672. z'allem male, stets, allzeit. 5556

malaz, malates, aussätzig, krank, (malade) *2157.

malen, Präter. gemalen, malen, färben; lieht gemale, von frischer Farbe. *845. *1151.

der man, der Mann; der Lehensmann, Unterthan. 3952. 4144. herre vnd man, Lehnsherr und Vasall. 5626. man werden, Lehensmann werden. 5292. an einem man sin, zum Gefolge desselben Ritters gehören *2341. daz mangewant, Männerkleidung. 2213. die manheit, die Tapferkeit, männliche That. 9855. die manslahte, der Mord. 10406.

der man, jeder, jeder Mann. 3048.

der mane, der Mond. 13511.

die mane, die Mähne. 17326.

manec, maneger, manicher, meniger, 191. 360. 584. 5645.; mancher. maneger vnd einer, mancheiner. 17789. maneges, bezzer, um vieles besser. 1005.

manecvalt, abwechselnd, veränderlich. 12922.

manecvalten, daher Prät. **gemanecvaltet**, bunt, mit allerley Lappen geflickt, oder mit allerley Zeug angefüllt. 12306.

manen, erinnern, auffordern; an etwas erinnern, etwas erwähnen. 11953. **so verre manen**, so sehr, bey solchem Preise auffordern, so sehr bitten. 3661. **sit gemant**, erinnert euch, wisset, denkt. 4287. **einen einer S.** Lohn, Vergeltung für etwas verlangen. *1522.

mangeln, einer S. einer S. beraubt seyn, etwas entbehren *2026.

die mangerie, (v. dem franz. manger,) die Malzeit, Nahrung, Speise. 16835. 17283.

manic, **maniger**, 664. 665. s. **manec**.

manlich, **menlich**, männlich, mannhaft. 10868. 13123. 15790.

Mariodo, der Name eines Landdrosten des Königs Marke von Cornwallis. 13478. (Tom. v. Erceld. Meriadok, unter welchem Namen auch schon bey Galfrid Monemouth. L. II. ein König von Armorica, Conan Meriadoc, vorkommt.)

die mark, der Werth von 16 Loth Silbers oder Goldes. 8222. 5952.

Marke, der König Marke von Cornwallis und von England. 422. (Wenn die Vermuthung richtig ist, daß Gurmun, König in Irland, Godmundus ist, welcher bey Galfrid v. Monm. L. VIII. vorkommt, so würde dieser Marke, Catericus, König von England seyn. Vergl. Anm. zu V. 5885.)

die marke, die Gränze, 18841.; der feste Punkt an den Gränzen. 18939.

marken, s. **merken**,

der market, der Markt, die Waaren, 2160.; der gemeine Handel, der Schacher. 12310.

der marner, der Schiffer, 8708. s. **merner**.

die marschanoise, (franz.) die Waare. 4354.

die martel, 7551. s. **martir**.

der marteler, der Martyrer. 7550.

die martir, **martel**, die Qual, Marter. 5868.

marveil, *1212. (merveille) Wunder.

die massenie, das Gefolge, Hausgesinde, die Dienerschaft. 2924.; verw. mit maison, mansionada, mansio, alt franz. mesguie. die Gesellschaft. 10590. 16834.

der mat, der Untergang, das Ende, das Grab. *1312. **mat tun, einem** (Ausdruck des Schachspiels,) etwas zu Ende bringen, einer S. abhelfen. *906. **dem leben**, das Leben gefährden. *2296.

die maze, das rechte Maaß, Ebenmaaß; die Mäßigung, Ruhe. 4518. 16529.; Zucht, Bescheidenheit. 18023. **der maze**, **in der maze**, so viel. 8867. 7436; ein so großes Stück. 9075. **die maze geben**, Erlaubniß, Freiheit, Vollmacht geben. 4504. **maze han**, sich mäßigen, zurückhalten. 15004. **dekeiner maze wesen**, einiges Maaß und Ziel halten. 8677. **ze maze**, angemessen, 3192. **zu guter maze**, auf gute Art. 2577. **in bezzere maze han**, sparsamer seyn, es genauer mit etwas nehmen. 13645. **zu ebene maze gut**, gleich gut, eben viel werth. 8105.

maze, nur wenig, nicht eben sehr, nicht heftig. 12486.

mazen, abmessen, zielen, 16025. **sich einer S.** sich enthalten. 10345.

mazliche, mäßig. 9092.; nicht sehr. 19501.; gemäßigt, anständig. *2689.

me, s. **mer**.

megetlich, *300. s. **maget**.

la mehnie, **mesnie**, (alt franz. mesnage) soviel als **massenie**.

mehte, st. **mohte**, s. **mugen**. 1489.

der mei, der May. 538. **der meienschin**, die Heiterkeit des Frühlings. *505. die hohe Lust. *3138. **meiesch gras**, Frühlings-Gras, 2548.

meien, durch, wie im, May lieblich machen, schmücken, Prät. gemeiet. 18103.

die meine, was man meint, die Bedeutung, 12003; der Inhalt, die Ursache. 13914.; die Gemeinschaft, herzliche Liebe, 17742. durh welcher slahte meine, in welcher Absicht, unter welcher Bedeutung. 16938. Vergl. meinen, minnen.

meinen, bedeuten. 1067.; auf etwas hindeuten, beziehen, 12994. iht zu einer S. meinen, etwas auf eine Sache beziehen, worauf deuten. 14989. ich meine daz zer valscheit. das nenne ich Falschleit. 15066.; Vergl. 15081. daz meinde si zu ir minne, und dachte dabey an ihre Liebesqualen. 14989.

meinen, st. minnen, lieben, schätzen, einem zugethan seyn. 7506.; das aufmerksame Auszeichnen des geliebten Gegenstandes, ist meinen, 1102, daher oft in Verbindung, minnen und meinen, lieben und ewig allein lieben. 1112. 19159. 19163.

meisteilet, 12232. almeisteile, 3341.; am meisten, zum größten Theil. 3573.

der meister, der Meister, Führer, Lehrer. 2253. die meisterin, die Amme, Aufseherinn. 1199. die meisterschaft, die Kunst. 3289. ich het ez hie vor meisterschaft, früher war ich Meister darin. 3536.

meistern, festhalten, befestigen; zur Richtung, Handhabe, Verschließung einer Sache dienen. 17004.

daz mel, Pulver, Staub, Mehl. 15159. (von malmen, Mülm.)

die melde, der Verrath. 13506.

Melot petit von Aquitan, der Name eines Zwergen. 14253.

men, mähen, ärndten. 12248.

der mene (in volmene) st. man, Mond. 9473.

menlich s. manlich.

die menige, die Menge, das Publikum. 12992.

mer, me, mere, mehr. 10802. 10807. 9793. also mere (Niederl. ebenso mehr) gleich gut, ebenso gut. 7313.; so viel werth. 19519. Substant., z. B. ist iuwer compan iht me, sind Eurer nicht mehrere. *887. *1123. der mere, der Vornehmere, der Vorstand, Gesetzgeber, Gebiether. 4932. 5910.

daz mer, das Meer. mermuschelen, Muscheln aus dem Meere. 2633.

der mere, s. mer.

die, daz mere, die Botschaft, Nachricht, Erzählung, Geschichte, das Abentheuer. 2005. 138. 168.; die Thatsache, 6289; der Auftritt, Vorfall, 8717; die Unterhaltung, das Gespräch, die Unterredung. 13003. 13007. Plur. die mere, 1863. 9675. der mere, dem Gerücht nach. 476. eine mere triben, ein Gerücht verbreiten. 14303. niuwan eine mere triben, nur mit einem Gegenstande beschäftigt seyn. 2393. ir mere machende, ihr Gespräch führend. 3141. der buche mere, die Kunst zu lesen. 2089. mit keiner slahte mere, unter irgend einem Vorwande. 11354. einer S. in daz mere komen, wegen etwas in's Gerede, in bösen Ruf kommen. 14853. was do dirre mere si, wie nun auch die Sache stehe. 1065. mere sagen, verkündigen. 1566. zu mere sagen, ein Gerücht verbreiten. 2024. ze mere bringen, in's Gerede bringen. 14786. ze mere werden lazen, das Gerücht verbreiten. 4250. zu mere tragen, zum Gegenstande eines Liedes, einer Klage machen. 1043.

die mere, die Bequemlichkeit, gute Aufnahme, 10054. die bettemere, die Ruhe, Lust des Bettes. 14041.

meren, vermehren, vergrößern, (einem) 84. 5833. 13955.

die mergerize, die Perle. 4671 (margarita.)

die merke, der Scharfsinn, die Aufmerksamkeit. 6509.; das Auflauern, Aufpassen, der Hinterhalt. 13514.; die Absicht, das in's Auge gefaßte Ziel. 16031.

merken, genau betrachten, in's Auge faßen. Imperf. **marcte**. 6511.; merken, bemerken, lernen. 2886.

der merner, s. **marner**, der Steuermann, Schiffer. 7401.

merzi, Pardon, Verschonung. 10215. 10217. (Das Franz. se rendre à merci.)

merzien, Prät. **gemerziet**, danken. 3359.

der meselsieche, (sonst auch **miselsiech**, **malsuichtig**,) der Aussätzige. *2246.

messen, Imperf. **maz**, abmessen, theilen. 437.; abwägen, erspähen. *914.; **daz loz messen**, loosen, (wahrscheinl. Looße ziehen, welche durch Länge und Kürze entscheiden.) 6066. **daz schapel witer messen**, einen Laubkranz nach weiterem Maaße binden. 3152. **umbemessen**, umziehn, einschließen. 5543.

daz messine, Kupfer, Messing. 5952. 6321.; bildlich, im Gegensatz von Gold; wo denn dieses Annehmlichkeit, Lieblichkeit, Lust, Freude, Rosen; jenes Beschwerniß, Bitterkeit, Dorne bedeutet. 12616. 12684.

daz meszer, der Dolch. 4713. (Doch hier bildlich f. scharfeingehende Worte.) 9300.

die metten, die Mette, die früheste Hora des Chors. 15157. **die mettinstunde**, die Frühstunde. 15152.

daz mez, das Ziel, die Richtung. 5570.

mezlich, mäßig, kleinlich, geringfügig. 9867.; gemäßigt, bescheiden, anspruchlos. 11614.

michel, **michil**, groß. 92.

Michel, S. Michael, des Himmels Pförtner. *3539.

miden, Imperf. **meit**, vermeiden. 7959. *852. *853.; unterlassen. *2019. Imperat. **mit**. *1390.

der mien, der Meinige. 3725.

die miete, der Lohn, Zoll, das Lösegeld. 7227. 13217. *2046.

mieten, einen, einen belohnen, einem vergelten. *1400.

mietten, s. **mitten**.

die mile, die Meile. 2312. 2757.

milte, mildthätig, freygebig. 5034.

die milte, die Wohlthätigkeit, Milde, Güte. 5039.

min, mein; meiner, von mir; aus mir. 11604. **min ist niht so vil**, meiner sind nicht so viele; ich bin nicht so stark. 6397.

minenthalben, meinerseits, was mich angeht. 13450.

die minne, Plur. **die minne**, das gute, friedliche Verhältniß, die Liebe, Minne. 6409. Pl. **die minne**, die gütlichen Anträge, Vorschläge zur Güte, Wünsche. 9847. **der trank von minnen**, der Liebestrank. 11448. **zu minnen**, zum Lohn, zum Danke, 13364. **die minnenfossvre**, die Liebesgrotte. 17477. **vrov minne**, die Göttinn der Liebe, Frau Venus. *233.

minneclich, lieblich, huldvoll. 772. 1384. *2075.

minnen, lieben, einem Weibe, einem Freunde in Liebe zugethan seyn. (Vergl. **meinen**.) **daz ich ez an dich minnen sol**, daß ich dich darum lieben, es dir vergelten muß. 13362. **minnen and meinen**. 19163. lieben und in der innigsten Gemeinschaft leben.

der minnere, der Liebende. 13498.

minre, minder, weniger. 6325.

minren, vermindern. 5834.

die missedehte, der Verdacht, das Mißtrauen. 15289.

missegeben, sît daz mir an dir so missegie, seit ich an dir das Unglück erlebte. 3549.

die misseshage, das Unbehagen, Mißfallen. 138.

missehellen, unvereinbar seyn. 4427.; verschieden, abweichend seyn, in Mißverhältniß, Gegensatz stehn. 11834. (wie **hellen**, einhellig seyn.)

missehere, Haare habend, deren Farbe, u. s. w. schwer zu bestimmen ist. 15835.

die misselinge, das Mißlingen, Unglück. 15074.

missemalen, durch bunte Farben entstellt. 16979.

missereden, übel reden; schlecht rathen. 8555.

missestan, übel anstehn. *1367.

missetun, fehlen, sündigen, Unrecht haben, mißgreifen. 8. Prät. **missetan.** 4423. 10043.

missevallen, mißfallen. 13584.

missevar, entfärbt, bleich. 12474. 12759.

missevaren, besudeln, beflecken, beschmutzen 15208.

die missewende, Fehl, Laster, Schande. 15426. *2461. **ane missewende**, ohne Wanken, ohne Fehl. 1808.

missewenden, **ez missewendet mir**, es gereicht mir zur Schande, es schlägt schlimm für mich aus. *1930. (s. die Anmerkung z. d. W.)

missezemen, übel anstehn, zur Schande gereichen. 13656.

mit, meide. *1390. s. **miden.**

mit alle (s. **betalle**, **bietalle**,) überhaupt, gänzlich. 9856.; mit allem zusammen. 15602.; auf einmal. 17562. (Vergl. Benecke, Wigal. d. W. **betalle.**)

mite sin, **einem**, einem günstig seyn. 676.; bey jemand, in eines Gesellschaft seyn. 13488.

darmite sin, dabey seyn. 9581.; Antheil nehmen. 7538.

der mitewist, der Gesellschafter. 15069. (von **mit** und **wesen.**)

mit gezan, **einem**, jemand bewegen, bereden, bestimmen zu etwas. 6154.

mitgehen, **einem**, folgen; beystehen, Kraft, Schwung geben. 6787.; mit einem umgehn, einen behandeln. *288. **den buchen mit gehen**, die Bücher fleißig benutzen, lesen. 2045. **den noten**, mit dem Gesange der Musick genau folgen. 3618. **sinem libe**, seine Kraft gebrauchen. 6524. **einem site**, einen Gebrauch befolgen, beobachten. 12670. **siner rede**, mit Besonnenheit reden. 9960.

mitten, **mietten**, **enmitten**, mitten. 4856. **der mitten tac**, der Mittag. 8840. 18139.

die moraliteit, die Moralität. 8013.

Morgan, Name eines Herzogs der Bretagne. 333. (S. **Parmenien.**)

morne, morgen. 1242.

Morolt, ein Herzog in Irland, Schwager des Königs Gurmun. 5878. (Die H. liest oft **Marolt**; bey Tom. v. Ercld heißt er Morount.)

der mort, der Mord. 12869.

der mortete, Plur. **die morteten**, der Mörder. 8758.

die mortrete, die zum Morde rathende, Urheberinn des Mordes. 12736. 12886. 14713.

der mortschal, das Mordgeschrey. 9066.

mort, todt. (franz.) 5489. 9254. **mordegebere**, den Tod verdienend, todeswürdig. 12872. **mortliche**, 9410. **mortsam**, 9051. mörderisch.

daz moz, der Sumpf, Morast. 9411. 11958.

mude, **müd**, abgemattet. 12299.

muden, ermüden, ermatten. 9088.

muen, f. **muwen**.

muge, **mue**, f. **muwen**. *470.

mugen, ich **mach**, du **maht**, er **mach**, **mag**. Imperf. **mohte**, des Reims wegen **mehte**. 1489. 15177. **mahte**. 15899.; können, vermögen; haben, behalten wollen. **so man enmac**, wenn man den behalten, besitzen will. 16449. 16450. (Vergl. **wellen** in dieser Bedeutung. 9918. 9936.) **ez mag sin von mir**, ich kann, vermag. 1387. **ich mog' es wol**, ich werde es wohl vermögen. 7816. **waz moht ich**, **swas er reite**, was konnte ich für sein Geschwätz. *2494. **waz mag ich**, **ob**, was kann ich dafür, wenn. *1850. **wer mag im dirre blintheite iht**, wer kann ihm in dieser Blindheit helfen, wer kann dafür 17795. **was mag er mir des**, wie kann er mir dafür verantwortlich seyn. 1023. **mugende sin**, vermögen, die Kraft haben. 15585.

muien, f. **muwen**.

daz mul, das Maul. 2874.

mulich (von **muen**, **muwen**, **wähen**,) schwer, beschwerlich, mühsam. 17852. (Vergl. **hartemulich**.)

der mund, der Mund. **eines mundes iehen**, einstimmig sagen. 3475.

munde, f. **muwen**.

daz munster, der Dom. 3883. (monasterium.) das Kloster *3674. *3679.

der murere, der Maurer. *3681.

der musere, eine Art von Jagdfalken, die von Mäusen lebt; Gabelgeyer. 2205.

der mut, (dieß ist eins der vieldeutigsten Worte der ganzen alten Sprache, dessen manchfaltiger Gebrauch hier nicht mit Beyspielen belegt werden kann.) das Gemüth mit allen seinen verschiedenen Stimmungen, Gefühlen, angenehmen und unangenehmen Empfindungen; daher, Hang, Laune, Wunsch, Trieb, Entschluß, Lust, Begier, Zuneigung, Neigung, Denkungsart, guter, böser Vorsatz, Hoffnung, Trachten, Liebe, Leidenschaft, Wille, Unmuth, guter Muth, Gemüth, Herz u. s. w. (Vergl. Benecke Wigal. b. d. W.) **mut gewinnen**, Lust bekommen, froh werden. 685.; Neigung haben. 14774. **mut tragen**, gewogen seyn. 3747. **der mut begunde im uf gan**, das Herz ging ihm auf; er wurde heiter und froh. 3519. **si namen in ir mut**, sie bedachten, besannen sich. 2854. **si sprachen in ir mute**, sie sagten bey sich selbst. 2750. **ez wart im ze mute umb**, er entsann sich des. 3553. **ez gestat mir ze mute**, ich habe Lust, Hang. 11810. **meren die rat zu mute beren**, Nachrichten, welche Stoff zu neuen Hoffnungen, Trost für das zagende Herz enthalten. 16813. **daz mutelin**, **ein mutelin gevahen**, ein Trotzköpfchen aufsetzen, schmollen. 17912.

mut, muthig, gemuthet. **vol mut**, muthvoll. 10857.

mute, f. **muwen**.

muten, einer S., begehren, wünschen, verlangen. 5088. 16237. *625.; im Gemüthe tief ergreifen. 6028. 11782. 12076.; kümmern, quälen. 10880. *1513. **einem einer S.**, einem etwas zumuthen, von ihm erwarten. 14734.

daz muterbarn, (v. **muter** u. **beren**,) der Mensch. 2321. **daz barn**, der Sohn.

daz mutgedone, das Wonnelied, frohe, erheiternde Lied. 8133.

mutic, muthig, muthvoll. 15176.

mutsam, wonnevoll, ermunternd, reizend. 17602.

mutrich, reich an Muth. 4999.

mutvest, von festem Muthe. 5900.

muwen, **muen**, **muien**, **mühen**, beschweren,

quälen, betrüben. 11981. Conjunkt. gemuege, muge, st. mue. *470. *1645. mut, st. muwet. *2201. Imperf. mute. *1449. Part. munde, quälend. *1509.

die muze. 84. muzekeit. 85., die Muße, Ruhe, Unthätigkeit, Langweile, Zeit. er het groze muze an in geleit, er hatte so viel Zeit und Mühe an ihn verwandt. 3285. (Vergl. auch. vnmvze.)

muzeg, muzig, unthätig, geschäftslos. 82.

muzegen, sich beruhigen, sanft werden. 91.

muzen, mussen, müssen. 1702. Imperf. ich mueze, er muz. 8596.

Mycene, eine Stadt in Peloponnes. 8283.

N.

Der Buchstabe n, ist die Andeutung der Negation, wie in n—ein, n—iht; als Sylbe in en und ne, so wie in an', vn, ohn, ausgesprochen. Bey wirklicher Verneinung ist stets die aufzuhebende Position ausgedrückt, oder sie wird wenigstens stillschweigend verstanden, wie in Folgenden: ein. n'ein; iht, n'iht, n'ihtes; ieman, n'ieman; u. s. w. (wie auch im Latein, n'on, n'ihil, und im Französischen, wo die geringste, durch die Verneinung noch aufzuhebende Position, durch die Wörtchen pas, rien, point ausgedrückt, und diesen die Verneinungspartikel ne oder non zugefügt wird.)

nach, nach. 1794.; in Abwesenheit; gemäß, in Rücksicht auf. 7858. nach dirre vrist, künftig. 16613. nach im, seinetwegen. 3754. nach minem leben, wegen meinem Lehn. 5379. nach einem denken, an jem. zurückdenken. *1413. nach einem pin dolen, um jemand bekümmert seyn. *1671. nach minnen gelte, zu Minnesold. *1767. nach heile, glücklich. *2209.

nach, nahe, s. nahe.

der nachgebur, der Nachbar. 15063.

nachgefolgen, folgen. 102.

die nachjage, die Verfolgung. *2757.

der nachrete, wer einen nachträglichen Rath giebt, daher vorbedächtig, vorsichtig, auf die Zukunft denkend. 18949.

der nacken, der Nacken. den nacken vur die ougen zihen, rückwärts, statt vorwärts, sehn; nicht sehen, was man sehen sollte. 17806. (Vergl. die Anmerk. zu 19243.)

der nagel, der Zapfen, die Schraube eines Saiten-Instruments. 3558.

nahe, nach, nahe; beynahe. 9141. vil nach, nahe, beynah. 102. 1326. *2556. sich nahen tun, sich nahen, anschmiegen. 4631. nach ligen, nahe an's Herz gehn. 806.

nahegend, künftig, folgend. 69. 74.

nahegehend, nahgehend, ergreifend, nah zu Herzen gehend. 13066. 919.; empfindlich. 2379. *393.

nahen, unhen, kommen, entstehen. *3099.

nahesehend, sinnig, aufmerksam, vorsichtig. 33.

nahest, zunächst, zuletzt. 3960.; jüngst. 14562.

die naht, nehte, die Nacht. in die naht, bis in die Nacht. 3870. der nehte, in dieser Nacht. 5509. wider naht, bey Nacht, Abends. 3652. die nahtzite, die Zeit der Nacht. 14614.

nahten, Nacht werden. *2585.

die naktage, die Armut, Blöße. 3984.

namen, nennen, anreden. 6069.

namen han, berühmt, weit bekannt seyn. 5111. 5708.

Nampotanis, Name des Herzogs von Gamaresch in Susser. *2871.

nande, Imperf. v. nennen. *1960.

Nante, vielleicht Nantes. 18853.

Nautenis von Hante, ein Feind des Herzogs von Arundel, den Tristan besiegt. (Ist etwa **Hante** die an Sussex-gränzende Grafschaft Hantshire?) — 18852.

ne, Verneinungswort. (s. **n.**) steht meist als Anhängesylbe, wie **en** als Vorsetzsylbe, doch auch umgekehrt, 910. 1105. — **ne** ist, wie **en**, oft schon eine Verneinung für sich allein. **mir gelinge, so netu**, mag es mir gelingen, oder nicht. 8727. (Vergl. **n.**) — meist aber wird es mit einer wirklicher Verneinung verbunden. **ine darf kein angest vor in haben**, ich darf mich nicht vor ihnen fürchten. 2068. — In nicht geradezu verneinenden, doch abhängigen, eine Unsicherheit, einen Wunsch, Furcht, oder Zweifel ausdrückenden Sätzen läßt sich **ne** durch: **es sey denn, wenn nicht, ob, möge doch**, und dergl. aufiösen; **nune welle got**, nun möge es Gottes Willen seyn. 16398. **ine ruche, vnd ist mir iemmer we**, das wünsche ich, und sollte ich auch noch so sehr dabey leiden. 18609. **ine gesenftete iuwer klage**, könnte ich eure Klagen erleichtern; wenn ich euch trösten könnte. 14473. **ine weiz was**, ich weiß nicht was. 2907. **dune zeigest miro, sone weiz ich**, es sey denn, daß du mir es zeigest, sonst weiß ich nicht. 2814. **dune komest schiere, so bin ich tot**, kommst du nicht bald, so sterbe ich. *617. *818. Vergl. die ausführliche Erklärung dieses Wortes, und seines Gebrauches bey Benecke Wigal. d. W. **ne.**)

negen, Imperf. **nete**, 4571, 4991, nähen.

nehest, 3960. s. **nahest**,

neigen, niederdrücken, beugen. *1299.

nein, nein; das auf die Frage sich beziehende Pronomen wird nachgesetzt. *198.

neiz, irgend; **neiz wa**, irgend wo. *2440.

nemen, ich nim, nieme, 18584; nehmen, annehmen. 2267.; lernen. 3291.; vorziehen. 11613.; benehmen. 15886.; holen, aufnehmen. 9105. Imperat. **niem**, 9576. **vf min ere nim ich daz**, ich betheure es bey meiner Ehre, 5036. **ver (vur,) gut nemen**, wohl aufnehmen. 3404. **den tac nemen**, den Tag festsetzen. 9713. 10817. **truren vnd klagen nemen**, sich der Trauer und Klage ergeben. 18584. **zu einem gruze nemen**, als Gruß aufnehmen. 7530. **einen von einer S. nemen**, einem etwas ausreden, abrathen. 11365. 18414. **ez sich ze swere nemen**, es sehr zu Herzen nehmen. 19149. **vernemen, vornemen**, aufnehmen, verstehen. 8.

nennen, Imperf. **nente, nande**, 1960. nennen, bekannt machen, verkündigen. 3825.

die ner, die Rettung, Sicherheit. 5613.

neren, erhalten, retten. 5541.

daz netze, das Netz, Zwergfell. 2942.

der neve, der Neffe. 3988.

nezzelkrut, die Brennnessel. 15061.

nidig, neidig. 10804.

niden, einen, beneiden. **geniden sin**, beneidet werden. 8407.

nider, nieder, nieder. **allez nieder vur sich**, stets vor sich herunter. 2708. **dar nieder**, herunter. 1252. **nider legen**, bey Seite legen, unterbrechen, ruhen lassen. 3750.; von etwas ablassen. 6490.; schänden, entehren. 4411.; ausmachen, auskämpfen, zu Ende bringen. 9613.

niedern, erniedrigen, schänden, stürzen. 6223.

nidertragen, Imperf. **er truc nider**, abwärts ziehen. 7062. (verw. mit **nider trecken, trechen, trochen.**)

niderwegen, s. **wegen.**

nie, nie, nicht mehr. 2707. **nie niht**, nie etwas. 10309.

nieman, 700, **nie nieman**, 1012, **nie kein man, niemer man**, 2118. *2113.; niemand, kein Mensch.

nieme, s. nimere, niemmere.

nien, niene. st. **niht – en**. 307.

niender, nie, nirgend, auf keine Weise, durchaus nicht. 15508. 19034. *1643.

nieten, sich einer S. einer S. genießen, sich erfreuen *82.

die niftel, die Nichte, Baase, Verwandte. 9434.

nigen, sich neigen, 4021. vor wem, in Dativ; sich vor einem beugen. 784. jem. verehren. *3044.; zuwincken. Imperf. **neic, neig, nig**, 11541. 16637. **ez wart groz, riche genigen**, es ward lauter Beyfall gewunken, geniät. 748. 4488.

niht, nicht, nichts. (vergl. **iht**.) **vmbe niht**, um nichts, ohne Grund. 16014; vergebens 16577. **ze nihte**, für nichts. 3070; vergebens, 12402. **nihtes**, nichte, keineswegs. 4473. **als ein niht**, wie nichts, als ob es nichts wäre 8298. (vergl. **wiht**.)

Der Uebersicht wegen stelle ich hier die verschiedenen Ausdrücke zusammen, wodurch in unserm Gedichte der geringe Werth, die Unbedeutenheit einer Sache, oder das kleine Maaß einer Handlung bezeichnet zu werden pflegt. **niht eine ber**, 16281. **niht eine bone**, 16889. **niht ein halbes brot**, 8682. **vmb eine halbe bone**, 16004. **als ein boses ei**, so gleichgültig, wie ein faules Ey. *1955. **niht ein har**, 16546. **ein gras**, so gleichgültig wie Gras, Heu. *316. **vmb ein glesin vingerlin**, für ein gläsernes Ringlein. 16883. **vmb ein loub**, für ein Blatt 16097. **niht ein stro**, nicht um einem Strohhalm. 8882. **weder vaden noch rinc**, nichts von Allem. 9517. **nie vus**, nicht einen Fuß breit. 19274. **nie fuz noch halben**. 1683. **ein wiht**, vergebens, nichtswürdig. 3769. **an den wint**, in den Wind. 18477. **ein wint**, so gut wie gar nichts. *1654. **vmb den wint**, vergebens, nichts werth. 3642.

nimere, nieme, niemer, niemmer, nichts mehr. 9657. 16633.; nie, nimmer. 1236. 1251. 1328. **so ich niemer geleben muze mit eren keinen lieben tac**, so wahr ich irgend noch einen frohen Tag in Ehren zu erleben hoffe. *836. **niemer man**, niemand, kein Mensch. *2113.

nirgen, nirgend, keineswegs. 6490.

der nit, die Sucht, sich gegen Andre hervorthun; die daher entstehende feindselige Gesinnung, Eifersucht. 15073.; Mißgunst. 35. (daher verschieden von unserm Worte Neid.)

die nitgalle, der aus Mißgunst und gekränkter Eitelkeit mit Feindschaft und Bitterkeit erfüllte Mensch. 15699.

nivborn, neugeboren. 8322.

nivn, neun, **nivnvalter**, neunfach. 4865.

nivwan, **niht wan**, nur. 1175.; ausser, nicht als, nicht anders als. 15998.; nirgend als. *3418. (ne que.) (vergl. **wan**.) **niuwan** steht zuweilen statt eines ganzen Satzes: **ich were verdorben, niuwan din getriuwer lip**, hätte mich deine Treue nicht gerettet. *959.

nivwe, neu, unermüdet, frisch. 1791. 5035.

nivwen, erneuern, 16367. *2108.

noch, noch, noch jetzt, noch heute, fortwährend. 2494.; nun, 7631. (aus **nv ouch**.) **so, noch sus**, auf keinerley Weise. 893.

die not, die Noth, Gefahr, Mühe, Arbeit. 1474. 1748. Plur. **die noten**. 1922. **der note**, ungeachtet der Noth. 9873. **mit noten**, nicht leicht, mit großer Mühe. 7601. **mit grozer not**, sehr ungern, nothgedrungen. 10326 **von der not**, in der, durch die Noth. 4310. **durch welche not**, weshalb, aus welchem Grunde. 13704. **zu der not**, zur Zeit der Noth. 5901. **lat mich ane not**, laßt mich zu frieden. *2463. **ez ist ane not**, es ist unnütz, hilft nichts. 7232.; deshalb bin ich unbesorgt. *482. **diz mere ist allez ane not**, dieß Gerede wird euch nichts helfen, ist vergebens. 13411. **dez ist**

im not, es thut ihm Noth. 14078. ez tet im not, er war gezwungen, konnte nicht anders. 15617. ez muz vns not geschehen, wir werden in Bedrängniß, in Noth gerathen. 14046. in not beliben, Mangel leiden, stecken bleiben, unbeachtet bleiben. *3. notlich, mühvoll, gefährlich. 6340.

note, zur Noth, kaum, 10330. 2178.

die note, die Note in der Musik. 3618. daz notelin, das Nötchen. 3553.

noten, einen einer S., einen mit etwas quälen. *237.

nv, nun, itzt; da nun. 334. wie nv, wie so; sagt doch. 2791.; nur, 3719.

nvmme, nichts mehr, nichts weiter. 1704. (vergl. nieme, nimere.)

nuschen, zesamene nuschen, fest an einander heften, fest zusammen drücken. *1573.

nuwan, 2257. s. nivwan.

O.

ob, obe, ob, wenn. 4447.; im Falle daß. 12717. daß, 6991. 15503. *483. *889. ob ich iemer mag, wenn ich immer kann. 2524. ob ich in je gesach, so gewiß als ich ihn je gesehen habe. 9486. waz ob, daß irgend etwas. *1118.; wie wenn, 6771.; ist es nicht möglich daß *2136.

ob, oberhalb, auf, über. *417.; bey, 3016. 5102. vor, 18271. ob vnd vnden, über und unter. 6707.

obeliegen, obliegen, drücken; jemanden auf dem Halse sitzen, jem. bestehen. 391.

obene, oben, von oben. obene ze tal, von oben herab. 5456. von obene zu grunde, von Anfang bis zu Ende. 8244. obn enkelen aufwärts von den Knöcheln. *416.

daz obz, das Obst. 17950.

occene, (octene, otte, ottene,) West, Occident. 18745.

oder, oder; und; sowohl als. 366.

offen, (von einem Pferde) weit gestellt, breit in Brust und Hüften. 6672.

offenber, offenbar, offen, unverstellt, unverholen. 13002.

offenberen, offenbaren, kund machen. 15303.

offenlich, öffentlich, allgemein bekannt. 13003.

ol, oley, Oehl. der olboum, oleyboum, der Oehlbaum. 14436. 14621.

opheren, 6078. dieß deutlich geschriebene Wort der H. habe ich zwar abdrucken lassen; doch s. die andern Lesearten. Wenn es nicht völlig unrichtig ist, so scheint es statt hofiren, zu Ehren bringen, behandeln wie es dem Hofe gebührt, gebraucht.

daz opphere, das Opfer. von opphere gan, geopfert haben 1965.

daz or, Genit. dez oren, Dativ. dem ore, das Ohr. 2848. oren bieten, aufmerken, zuhören. 442. 13374.

organisiren, eigentl. die Orgel spielen; überhaupt, musiziren. 4804.

Orphees, (Orfees, Orphanes) Orpheus. 4789.

daz ors, das Roß, Streitroß. 664.

der oostertag, der Ostertag; wird auch als Bild innerer Heiterkeit und Lust gebraucht. 926. 17568.

ouch, auch; ferner. 13244. (zuweilen auch) 1276. 1289. 6224. 15501.

daz ouge, das Auge. vnder ougen, öffentlich, vor der Welt. 11925. vnder ougen legen, zum Vorwurf machen, vorrücken. 14133. einem ouge vnd ouge geben, kein Auge von jem. wenden; beyde Augen starr auf einen heften. 1083.

die ouwe, die Aue, 644.

ouwe, owe, ouwi, wehe! o! ach! 193. 1284. 2608. 1395. *850.

der Ouwere, Hartman, Hartman von Aue. 4620.

P.

der palas, der Versammlungssaal, die große Wohnstube. 3604. 8049. Gerichtssaal. 11160. dieß Wort kommt in verschiedenen Bedeutungen vor; s. die ausführliche Erklärung bey Benecke, Wigal. b. W. palas.) 13540, scheint es einen großen Hausflur zu bezeichnen, aus welchem man in die einzelnen Schlafgemächer gelangt.

Paligan, ein nur einmal, (vielleicht des Reims wegen) vorkommender Ritter. *784.

palmat siden, ein weicher orientalischer Seidenstoff, 15897. sericum palmatum; schwerlich von palma, die flache Hand, weil der Stoff mit der Hand gepreßt, oder an der Hand gemessen, u. dergl. wurde, so genannt; vielmehr wohl, weil die Pilger (Palmenträger, vergl. V. 2648.) ihn mitbrachten, oder noch eher, weil er mit Palmenblättern verpackt, oder gar, wie die jetzigen türkischen Schawls, mit palmblattförmigen Gebilden durchwebt war.

panigens, vergl. die Anmerk. zu *374.

pansieren, (penser,) in Gedanken vertieft seyn. 12080.

der panzen, einer der Mägen eines wiederkauenden Thiers; Panzen, Wanst. 2908. 3008.

der papegan, der Papagey. 11008.

Paranis, Name eines vertrauten Dieners der Königinn Isote. 9331.

die, (daz) parat, die Lage, Auslage, Parade, 875. Zustand, Einrichtung, (von apparatus,) daher die Sorgfalt, Vorbedacht. 11597. (vergl. Scherz. Gloß. b. d. W.)

der paratyere, partierere, der Betrüger, Gaukler. 8355. (vergl. Scherz. Gloß. b. d. W. **partiererey**.)

Parmenien, ein Herzogthum dieses Namens im nördlichen Frankreich, Rivalins und Tristans Vaterland und Besitzthum. 244. Das Wort Parmenien kommt meines Wissens, ausser unserm Gedichte, nirgend vor. Scherz. Gloß. b. dem Worte **Permonye**, glaubt, es sey Pyrmont; allein der flüchtigste Ueberblick unseres Gedichts wird jedem das Unsinnige dieser Behauptung zeigen. Das Land liegt in der Nähe der Bretagne, 3096; am Meere, 5190. und mußte die Lehensoberherrlichkeit Morgans, des Herzogs der Bretagne anerkennen, 5302. folg. bis Tristan, diesen, der ihm sein Lehen vorenthalten wollte, erschlug, 5456. und alsbald sich der Lehnsherrschaft entzog. 5623.

Diese geographische Schilderung, verbunden mit der Analogie des Worts, verleitete mich anfangs zu der Vermuthung, daß unter Parmenien wohl nur das Herzogthum Vermandois, der alte Veromanduensis pagus in der Picardie verstanden seyn könne. Doch stimmte hiermit wieder nicht die Angabe V. 18626., wo Tristan auf seinem Zuge aus Deutschland in sein Vaterland, eher in die Normandie, als nach Parmenien gelangt.

Bey Thomas von Ercelboun aber heißt dieß Land überall Ermonie, und ist es mithin nicht überhaupt, Armoricum (armoricæ sive maritimæ civitates) in der heutigen Basse-Bretagne, so fällt es mit Senâ, Sein, (Isle des Saints? E. Mone in der Einleit. S. VI.) das Monâ gegenüber liegende Land, zusammen, worauf Walter Scott hindeutet, der darüber in seinem Sir Tristrem Folgendes beybringt:

Ermonie (Fytte I. st. 7.) notes p. 266.

It is difficult to ascertain what country or district is here meant Armenia considering the age of Thomas of Erceldoune, seems here out of the question; although, in the later romance of Sir Bevis, that kingdom appears to be the Ermonie to which he is transported. The British words, Ar-mon, may be interpreted „the country opposite to Mona," as Armorica signifies „the country by the sea." According to this derivation, Ermonie may be another name for Caernarvon, which is also interpreted: „the land opposite to Mona." But it is likewise possible that the Roman way, called anciently Erming-street, may have

taken that name from, or given it to, the country which it traversed, and Ermonie may therefore have lain in the midland counties. It is no objection to either of these suppositions, that, in stanza 73 d, seven days voyage is said to bring Tristrem from England to Ermonie; for, in another place, the hero takes nine weeks to paſs from Cornwall to Ireland. In truth, nothing can be more vague than the geography of the minstrels, even when treating of their own country. In the French fragment, Kaherdin sails from London to Bretagne, by the way of Bourdeaux and Ushand!

Almain, and Ermonie. (Fytte I. st. 83.) notes p. 291.

This conjunction may induce a question, whether Ermonie be not the same with Germany, the g before a vowel having in many dialects the sound of y. I believe a German would, in his native idiom, pronounce the word *Yermany.*

Iſt das **par** etwa aus dem Abkürzzeichen ?menie entſtanden, das man nachher für **par**, **per**, ſtatt für **ar**, **er**, nahm?

Parmenois, ein Parmenier. 3513. (ſ. **Parmenien.**)

parrieren, Prät. **geparrieret**, ſchmücken, zieren. 670.

der pas, wahrſcheinlich der Schlund, Stroß; denn die Erklärung bey Scherz im Gloſſar, wo es **paſt** geſchrieben und von pastus Speiſe abgeleitet wird, ſtimmt weder zum Reime (**was**) noch zu dem Sinne. 2908. 3008.

daz pasturele, das Paſtorell, Hirtenlied, Kuhreigen. 8081.

daz, die pavelun, das Zelt, der Pavillon. 5351. 13280. *1264.

der pedun, der Fußbote, Laufer. *2337.; wohl ſoviel als **curier.** *2323.

Pegaſes urſprunc, die Quelle des Pegaſus, Hippokrene. 4730. ſ. d. Anm. zu d. V.

Peliot, Name eines Knappen. *2404.

die pflege, phlege, die Sorge, Pflege. 1201.; Aufſicht. 13701. **in gemaches phlege leben**, ausruhn, ſich gütlich thun, ſeiner Bequemlichkeit pflegen. *1289.

pflegen, plegen, einer S., einer S. pflegen, etwas üben, treiben; etwas verwalten hüthen. 14206; um etwas werben, wonach ſtreben. 29.; für etwas ſorgen. 4195.; ſinnen, nachhängen. 12171. **einem einer S.**, gegen jemand etwas beobachten. 1934.; einen etwas genießen laſſen, einem mittheilen. 5017. **ich phlige.** *328. **er plit, pflit**; Imperat. **pflig.** 7445. **jameres phlegen**, wehklagen. *1279. **ſchoner mere pflegen**, ſich mit anmuthigen Dingen, Muſik, Erzählungen, u. ſ. w. beſchäftigen. 13490., ſie genießen. **leides pflegen**, dulden. *78. **des man zu hohgeziten pflit**, was man zu Feſtlichkeiten braucht. 5724. **leides phlegen**, ſich mit Wehe quälen. *3154. **des rates pflegen**, im Rathe ſitzen. 8360. **vorhte phlegen**, Furcht hegen. *1368.

phaden, einen Weg machen, betreten. *415.

die pfafheit, die Geiſtlichkeit, geiſtl. Verſammlung. 13317.

daz phand, das Pfand, Unterpfand. **ze phande lazen**, zurücklaſſen, einbüßen. (abandonner.) *2648.

der phat, der Pfad *414. **daz phedelin**, das Pfädchen. 2715.

der phelle, ein gewiſſer koſtbarer Seidenſtoff. 2534. 11136. (Vergl. Benecke Wigal. d. W. **pfelle.**)

phellin, aus jenem koſtbaren Seidenſtoff gemacht. 663.

daz pherit, pheret, phert, das Reitpferd. 2707. 3414. 3072. 9508. *3272.

die phlege, s. pflege.

der phlun, (pflum, pflaum, flumen) der Fluß. *1263. *1448.

der pilgerin, eine fremde Vogelgattung. (Scherz Gloss. bilgerin, Bergfalke.) 2203.

der pin, die Pein. 18572.; Mühe, Sorgfalt und Anstrengung. er kerte darzu sinen pin, er verwandte seine Mühe darauf. 10854.

sich pinen einer S., sich mit etwas quälen, plagen, bemühen. 160. das vlizen vnd pinen, Fleiß und Mühe. 5221.

pirsen. 13816., s. birsen.

Pitiereu, (vergl. die Lesearten,) der Name eines seltsamen Hündchens. 15810. (Tom. v. Erceld. Peticrewe. Französ. Fragm. bey Walt. Scott S. Tristr. p. 226. Cru, unentschieden ob von dem Engl. Crew, der Haufe, die Sammlung, (seltsamer Eigenschaften nehmlich) oder von dem Franz. Cru, Gewächs.)

die plectrun, der Fiedelbogen, oder ein anderes Werkzeug um ein Saiteninstrument zu spielen. 3557.

Pleherin, ein Ritter aus dem Gefolge des Königs Marke. 1907.

die pleine, (franz.) die Ebene. 16750.

der pliat, ein gewisser kostbarer Seidenstoff 15212. (Vergl. Benecke Wigal. d. d. W., oder von dem altengl. Blihant, bläulich, so genannt. S. Walt. Scott S. Tristrem. I. Str. XXXVIII, und das Glossary.)

Plot, ein falscher Name, den sich Tristan giebt. *2358. (Vielleicht aus dem umgekehrten Namen den er sich nach Vriberg gab: Peilnetosy, und den Ulrich nicht verstand, zusammengezogen.)

der poinder, eigentl. das heftige Anrennen oder Ansprengen auf den Gegner im Turnier, der Anlauf; der angestrengte Sprung. 15200. (Vergl. Benecke Wigal. d. d. W.)

die porte, das Thor. *2728.

der portener, der Pförtner, Thorwächter. *2727.

die praerie, (franz.) die Wiese. 17399.

der pris, der Preis; die Ehre, der Ruhm. *760.; die Würde. *1958. *2831.; das Höchste, Schönste, was sich erreichen läßt. 11221. in vremedem prise, nach ausländischer, sehr künstlicher Weise. 6564. mines prises werdecheit, meines Ruhmes höchster Preis. *1001. ze prise, sehr gut, lobenswerth, preiswürdig. 3218. sinen pris bewaren gein einem, seine Tüchtigkeit bey einem bewähren. *3113. der triuwe pris, die ausgezeichnete Treue. *2008. prislich, preiswürdig, herrlich. 6565.

der prisant, das Geschenk. 3051.; der Zins. 6004. prisanten, darreichen, zum Geschenk bringen. 3055.

prisen, preisen, loben. 3343.

pruven, prüfen, untersuchen. 4521.; beweisen. 6880.

pruven, einrichten, schmücken, zurecht machen. 4583., daher das Französ. gepruvieren. 4976.

der puneiz, das Rennen des Rosses zum Angriff. 6758.

puniren, mit der größten Anstrengung des Rosses auf den Feind rennen. 6756.

pur de, (par dieu) bey Gott, um Gottes Willen. *2242.

der purper, der Purpurstoff, die Purpurdecke. 15212. 15814.

Q.

die quale, die Qual. 4944.

quam. 4171.; Imperf. von komen, wofür auch com, kom. 3107.; cum. 3693., gebraucht wird.

daz quartier, das Viertel, der vierte Theil. 2803.

quat, (die dritte Person von dem veralteten Zeitwort **qhuuedan**, sagen.) **daz quat**, das heißt, bezeichnet. 16714. (die F. hat dafür **daz kit.**)

quelen, quälen, sich quälen, sich mühen, leiden. Imperf. **qual**. **er qual nach iener**, er litt Qual um jene. 1959. **daz qual im**, das quälte ihn. 5094.

quellen, aufquellen, überfließen. 11988.

queme, Aorist von **komen**. 4787. 9528. 19114.

quicken (**F. kiken**, **B. kychen**, **D. kicken**,) erquicken, wohl thun. 15415.; beleben. 19121. (daher wahrscheinl. keck.)

R.

rach. 8635. Imperf. von **rechen**.

die ram, die Stickrahm. 4693.

der rappe, der Rabe. 10389.

die raste, eigentl. so weit man geht, ehe man ausruht; daher eine Meile. *2644.

der rat, der Rath, Anschlag. 12443.; die Hilfe, Auskunft, Rettung; die Hoffnung; der Stoff, Anlaß, Grund; der Bedarf. 4580. 16858.; die Bequemlichkeit, das Gemach; das Mittel, der Trost. 6201. 7620. 7639.; der Befehl, die Anordnung. 5992. u. s. w.; der Rath, Rathgeber. 5553.; die Rathsversammlung. 18245. **rat vber rat**, die Hülle und Fülle. 602.; in Ueberfluß, nach Herzens Lust. 2201. **ez wirt min niemere rat**, ich bin hilflos, verloren. 2520. 1603. 2655. **swelch rat im solte werden**, es möge ihm gehn wie es wolle. 15603. **einem rat biuten umb eine S.**, einem in einer S. rathen, helfen. 9580. **deist niht rat**, es wird nichts helfen. *3347. **rat tun**, Hilfe leisten. 7639. **ze rate werden**, beschließen, übereinkommen. 2298. **rat han**, sich berathschlagen, zu Rath gehn. 10421. *92. (Vergl. Benecke Wigal. d. W. **rat.** 1.)

rat han, entbehren, sich einer S. entrathen. **ich sol ez haben rat**, ich muß es entbehren, ich muß den Mangel ertragen. 4927. 18592. **ich wil ir haben rat**, ich will ihr entsagen. 16626. **si het es guten rat**, sie hätte es wohl entbehren können. 17967. **daz man ir gerne habe rat**, daß man sie zu entbehren wisse. 16438. (Vergl. Benecke Wigal. d. W. **rat.** 2.)

raten, **du retest**. 10539. Imperf. **riet**, rathen, helfen. **an e. S.**, für etwas stimmen 9696. **got rat mir**, Gott verhelfe mir. 4443. **darzu ratent ir**, dazu verhelfet. 1556. **mit einem raten**, mit einem zu Rath gehn, berathschlagen. 14265. **zu einer S. raten**, etwas bestimmen. *890. **vnder sich raten**, sich berathen. 9650. **herze vnd sin da ratent zu**, Lust und Liebe bestimmen dazu. *28. **ez was geraten**, es war abgesprochen. 15145.

der ratgebe, **ratman**, der Rathgeber. 2617. 4451. 8587.

die ratvrage, die Berathung. 17675.

daz rech, das Reh. *553.

rechen. 16597.; **ich rich**, **du richest**, **er richet**. Imperf. **rach**. Prät. **gerochen**. Imperat. **rich**; rächen, rügen, zur öffentlichen Klage bringen, zur Verantwortung ziehen. 15458.; vergelten. *2415. (verw. mit **rekken**, **ruchen**, **ruge.**) **waz rach der an den buchen**, warum spielte der den Büchern so übel mit; was ließ er die Bücher entgelten. 8635. (die N. hat **wrechen.**)

rechen, rechnen, anrechnen, erwähnen, aufzählen. 11191.

die rede, die Rede; der Spruch, die Erklärung. 10644.; der Beschluß, die Verabredung. 8588.

(das Franz. raison.) Art, Weise. 15962. (vergl. Benecke Wigal. Anmerk. zu V. 1605.) **als ez der rede niht solte sin**, als ob von nichts die Rede wäre; ohne daß man etwas merkte. 2307. **waz der rede waz**, wovon die Rede war. 11701.

redehaft, beredt. 15827.

rederich, herrlich in der Rede. 4724.; redselig. 14262.

reden, Imperf. **reite**. Prät. **gereit**. *433. *1189. **reden zu einer S.**, seine Meinung sagen. 6232. **waz reist du**, was sagst du. *1621.

der refloit, der Refrain, Chor. 2294. 8083.

daz reht, das Recht; das was einem zukommt. 2900.; die Befugniß, Wirksamkeit. 16404.; die Kraft, das Vermögen. 18500. 3594.; die Eigenheit, der Charakter. 16977.; der rechte Zuschnitt; der Stand, zu dem man gehört. 11218.; was man in irgend einem Verhältniß thun und fordern kann. 11028. **reht und gerichte tun**, s. **gerichte**. **von rehte**, recht wie, wirklich wie, in der Art wie. 8765. **zu rehte**, mit Recht, billig. 9596. **rehtelos**, wer sein Recht nicht erlangen kann. 18500.

rehte, recht; gerade, besonders, vorzüglich. 1868. **rehte als**, so wie. 25. 4906. **eben v. reht**, geraden Wegs, 5564. **vil reht**, ganz genau. 5567. **vil rehte ir namen benant**, mit Recht ihren Namen tragend, mit Recht nach ihr benannt. 16992. **aller rehtest**, auf dem geradesten, kürzesten Wege. *1867. **rehtund**, recht thuend. 18112.

reihen, reichen. 13568.

der rein, die Gränze, der Gränzwall. 17127. (In diesem Verse jedoch mit einer etwas schlüpfrigen Nebenbedeutung.)

reinen, reinigen. 4702. 4916. 14973.

die reise, der Zug, Heereszug. 18850.; Lustfahrt. *373.; **eine reise werben**, besenden, Mannschaft zu einem Kriegeszug werben, entbiethen. 4199.

die reisecappen, der Reisemantel. 5327.

reist, s. **reden**.

reit, **reid**, lockig. 3920.

reiten, bereiten. 14373.; rüsten. Imperf. **reite**. 412.

reizen, reizen, verführen; wozu **vf**. 1407. 13622.

rekken, wieder aufregen, rächen, rügen. 5429.

rennen, schnell gehn, reiten, laufen. 13293.

der rie, **rick**, **rikk**, das Band, der Strick; (von **rie**, **rick**, **rich**, Kraft, Gewalt, Besitz, Herrschaft, Reich,) daher das Band, die Befestigung der Eingeweide. 2970. 2979. 2981. 2983.

daz rich, das Reich. 18464.

rich, s. **rechen**.

rich, **rih**, herrlich, gewaltig, reichlich. 592. (woran, in Genit.) 2490.; **so richer ger**, so hab- und herrschsüchtig. 5893. **vnder ougen rich sin**, ein vornehmes Aussehn haben. 4070. **einen riche tun**, jem. wohl thun, verherrlichen. 746. **richlich**, s. **rilich**.

richen, reich werden. 5677.; reich machen. 9550.

die richheit, der Reichthum, die Pracht.. 673.

der riebalt, **riwalt**, der verlorne, aufgegebene Mensch, einer der geringsten, verworfensten Klasse. 3795. (vergl. Scherz. Gloss. d. d. W. Ital. ribaldo.)

die riebe, s. **rippe**.

rien, (**rihen**,) reihen, ordnen, anschließen. 18821.

riezen, strömen, überlaufen. 6047. (tropfenartig fallen; rieseln.)

der **rife**, der Reif, Nachtthau. 2079.

der **rigel**, der Riegel. 16999.

Rigolin von Nante, ein Feind des Herzogs von Arundel. 18853. **Riol**, *142. wahrscheinlich derselbe.

die **rihte**, die Richtung; Art u. Weise. 149; das Rechte. 156. **eine rihte**, eine Strecke. 2574. **in rihte**, alsbald. 3071. 6845. 14977. 15653. **in der rihte**, auf die Weise. 149. (s. **alrihte.**)

rihten, berichtigen, zurecht bringen, aufrichten. 4943.; rüsten, Fallstricke legen. 13692.

rihtig, gerade. 6844.

rilich, 609. 4405. **richlich**, 11157.; reich, reichlich, herrlich, edel.

der **Rin**, der Rhein. 19418.

der **rinc**, **ring**, der Ring, die Schnalle an der Rüstung. 5323. pl. **die ringe**, das Panzerhemd. 6541.— der Kreis, die Versammlung. 629.; der Hofcirkel. 14986.; der Kampfplatz, Turnirhof. 5055.; der Zweykampf. 6453.

rinz, gering, geringfügig, schwach, unbefangen, unbedeutend. 6760.; wenig, leicht. *884. **daz gemute ist ringe**, das Gemüth ist wenig ergriffen. 6779.

ringen, Imperf. **ranc**, ringen. 902. 2112.

Riol, *142. s. **Rigolin.**

die **rippe**, **riebe**, die Rippe. 2892. 2906.

daz **ris**, 4737.; das Reis, der Zweig. *3108. Plur. **die risen**, 4748., künstliche Haarzöpfe. 1268. (nach andern auch Schleyer, und daher wohl verwandt mit **reie**, Netz, Reuse.)

riten, Imperf. **reit**, **si rieten**, 9354. Aktive, etwas zum Fortkommen brauchen, z. B. ein Pferd; **arme vnd bein**. 2566. **sine vuze**, *1899. Präter. **geriten**, gebahnt. 2578. **geriten werden**, beritten seyn. 3415. Neutr. **reiten**, mit Heer ziehen; sich schnell bewegen 2696. 5593. fortziehen, wegeilen. *854. **er lie hin riten gan**, er ritt schnell hin. 9207. **der sper reit im durch die hant**, der Speer fuhr, glitt ihm durch die Hand. 9182. **eine S. bi riten**, mit dem Pferde oder mit dem Heere erreichen. 1126. (a. Hndss. **beriten**)

die **ritterschaft**, **ritterschefte**, das Gefolge von Rittern. 5130. festes ritterliches Besitzthum, starke Burgen. 5505.; ritterliche Lebensweise. 338.; ritterliche Festlichkeiten. 12548.; eine ritterliche, kraftvolle That. 365. 15200.

Rivwalin, **Riwalin**, Tristans Vater 321. (Bey Tom. v. Erceld. Rouland Rise.)

die **riuwe**, die Reue, Trauer, der Schmerz. 18980.

riuwen, reuen, bereuen. **daz ez got riuwe**, könnte es Gott gereuen! 11713. **daz si der zorn geriuwet**, daß sie von dem Unwillen ablasse. *2107.

riuwic, **riuweclich**, **riwic**, reuig, bußfertig. 2647.; traurig. 1438. **riuwevar**, traurig aussehend, von Schmerz entfärbt. 10377.

die **rivage**, (franz.) das Gestade, Ufer, die Küste. 15934.

die **riviere**, (franz.) der Bach. 16897.

der **roc**, der Rock. 2845. **daz rokkelin**, das Röckchen. 3995.

der **ronen**, **die rone**, der Baumstamm. 9161. 9220.

rosevar, **rosevarwe**, rosenfarbig. 1297.

rosen, Rosen tragen. 17998.

rosin, rosig. 18089.

der **rost**, der Rost, zum rösten. *2717.

daz rote land in Cornewal. *1092 (Siehe die Anm. z. d. B.)

roten, erröthen. *2006.

daz rotruwange, rotruange, (R. roruande,) 8082. eine Singweise. Roquefort Gloss. de la langue Romane erklärt es durch aire, chason, refrain de chansons. Provenc. retroensa. Raynouard. II. 238. altfranz. rotruenge. Doch scheint die richtigere Leseart **rotewange** oder **rotuenge** zu seyn, und ein Lied zu bezeichnen, welches zur Rotte gesungen wurde. Vergl. Walt. Scot Sir Tristr. Notes on Fytte II. st. 67. p. 325.

die rotte, eine Heeresabtheilung von vier Mann. 6900.; Heer. 5500.

die rotte, ein Saiteninstrument, Guittare. 13132. S. W. Scott Sir Tristr. Not. on F. II. st. 67. p. 325. bildl. wer sich mitspielen läßt, zum Gespötte wird. 11374.

rotten, auf einer Rotte spielen. 3676.

rottieren, Prät. **gerottieret**, paarweis, in einem Zuge vereint. 3206.

der roub, roup, der Raub, 16083. **roupliche**, durch Raub. 2448.

roufen, raufen, zerzausen. *2646.

daz roupher, die Räuberschaar, (wird mit dem Zeitwort in Plural. gebraucht.) 7591. 9535.

Rual, s. **fortenant**.

der ruche, die Anstrengung, Mühe, Sorge. 89. 3564. **eines ruche han**, einem beystehen, für jemand Sorge, Achtung, Gnade hegen. 10448.

ruchen, sich um etwas bekümmern. *887.; achten; geruhen; wollen; wünschen. 18609. *341. (vergl. **geruchen**.) **eines ruchen**, einem günstig, gnädig seyn. 9373. 19479. wohl aufnehmen. *47.

der rucken, der rücken. **zu rucke legen**, aufbürden. 2009. **die not lit uns zu rucke**, die Noth lastet auf uns. 1624.

der ruft, der Ruf, das Geschrey. 5480.

die ruge, das heimliche Angeben, Anschwärzen. 15123.

der rugge, der Rücken. 2989. 2992. 5495. **zu rugge, oder den rugge**, auf dem Rücken. 13403. 13131.

daz ruggebein, das Rückgrat, der Rücken. 2646. oder hier viell. Schulter.)

Rugier von Doleise, einer der Feinde des Herzogs von Arundel 18851. **Doleise**, wahrscheinl. Toulouse in Frankreich.

der rum, der Raum. **rum witen**, den Raum ausdehnen, das Feld räumen. 5592. **ze rume**, zum Wegräumen, Eröffnen (des Thors.) 17012. **er bat der heinliche machen run**, er bat, man möchte für Stille, Ruhe, Verschwiegenheit sorgen. *1545.

rumen, räumen 16617. *753.; aufräumen, ebnen, bereiten. 4916. 18117.

rumen, lobes, lobpreisen. *33.

die rumzit, die Zeit zum Weggehn, zur Abreise. *2013.

der run st. **rum**, F. 5592. *1545. (wenn nicht **run** hier das Raunen, stille Flüstern, und mithin **der heinliche machen run**, flüstern, leise reden, wie man es bey heimlichen Unternehmen zu beobachten pflegt, heißen soll, was jedoch zu gesucht scheint. S. oben **rum**.)

daz rundat, eine Singweise, (wohl unser Rondo.) 8082 prov. ronde. Raynouard. II. 246. rundell, rondele, rondeaux.

runen, raunen, flüstern, lispeln. 17390. Imperf. **runte**. 15599.

die rune, 17391; **daz runen**, 4050.; das Raunen, in die Ohren flüstern.

ze rure, von rure lazen, die Hunde bey dem ausgespürten Lager, oder der gefundenen Spur des Wildes vom Leitseil lassen. 3429. 17303.

ruren, berühren. 13397. 13408.

ruren, in Bewegung setzen. **notelin ruren**, Noten spielen. 3552. **daz ors ruren**, das Roß wenden. 2106. **geruret komen**, in großer Eile hinzukommen. 8745. 16662. **einen anruren**, zu jemand hineilen, auf einen zusprengen. 6986.

die **ruwe**, die Ruhe. **durh ruwe**, um auszuruhen. 2580. **sich ruwe nemen**, sich Ruhe gönnen. 3860.

ruwen, ruhen. 3862.

S.

sa, sogleich, alsbald, nun. 2237. *938. **sa zehant**, sobald. *508.

sabn, Linnen, (σαβανον) *772.

die **sachen**, die Verhältnisse, Umstände, Eigenschaften. 7642. **ze heimelichen sachen**, zu verborgener Geschäftigkeit. 1915.

sagebere, sagenswerth, lobenswerth. 660.; **preiswürdig**. 4007.; **bedeutend**. 5865.; **wovon sich viel sagen läßt**. 6569.

sagehaft, berühmt, durch das Gerücht bekannt. 18466.

sagen, **du seist**, 9938; **er seit**, 211; **sagt**, 18705; Imperf. **seite**. Präterit. **geseit**, sagen; erzählen. *1423. **sag an**, sage, sage an. 17476. **der ez ysote seite ze keiner trugeheite**, der es Isoten irgend als Betrug hätte deuten, auslegen wollen. 17770. **von einer S. missehage sagen**, Mißfallen über etwas äußern. 137. **ze mere sagen**, das Gerücht verbreiten. 2024.

der **Sahse**, der Sachse. (etwa Angelsachse,) 429.

Salerne, Salerno in Italien, wo sich der, in unserm Gedichte schon angerühmte Ruf großer medizinischer Kenntnisse, in der Schola Salernitana noch bis in späte Zeiten erhalten hat. 7339.

der **salm**, der Psalm 2649.

sam, s. **alsam**, eben so. 8495. **sam mir got**, so wahr als mir Gott helfen soll. 2440.; so wahr ich Gott liebe. 8525.

sambelieren, (Ausdruck der Reitkunst,) **mit schenkeln sambelieren**, etwa die Schenkel zusammendrücken. (von ensemble. 2109.

sambiut, (sambuca.) ein musikalisches Saiteninstrument. 3682.

die **samblanze**, (das franz. semblence, ressemblence.) der Schein, der äußere Anschein. **da die samblanze geschiht**, wenn man sich den Schein giebt. 16336.

samen, sammeln, versammeln. 1660.

die **samenunge**, die Versammlug, das Heer. 1378.

sammir. s. **sam**, u. **samt**.

sampht, sanft, s. **senfte**.

sampt, *2863, s. **samt**.

samt, **samet**, zusammen, zugleich. *86. **samt wesen**, zusammen bestehn. 4428. **sam mir**, mit mir. *658.

san, bald, alsbald. *181. *2580. s. **sa**.

der **sanc**, **des sanges**, der Gesang. 8120. 8124.

sanz vnd santinise, (vergl. die Lesearten.) 8071. Hier scheinen geistliche Lieder zur Ehre der Heiligen und besonders des bekannten, von Alters her auf dem Montmartre und in S. Denis verehrten heiligen Dionys, gemeint zu seyn, und ich vermuthe, daß das Lied, worauf der Dichter deutet, mit dem alt-französischen Siegesrufe: Montjoye saint Denis! zusammenhänge.

der **sardin**, wahrscheinl. der Sardonyx. 11148.

der **sarg**, **sark**, der Sarg. *3485.

der **sarient**, **sariand**, Plur. **die sariende**, der Kriegsknecht. (von serviens.) 5903.

sarrazenesc, Sarrazenisch, Türkisch, Maurisch. 2963.

arrazine, ein fremder Türkischer Stoff. 2536.

der satel, der Sattel. 9000. Plur. **die setele.** *795.

satte, s. **setzen.**

der saum, Plur. **die seume**, das Saumroß. *796.

sazen, besetzen, umstellen. **die warte sazen**, auf dem ausgespürten Platze die Jäger anstellen. 3428.

die saze, die Warte, der Hinterhalt, wo man dem Wilde auflauert. *556.

die scarte, s. **scharte.**

scephet, s. **schafen.**

schaben, s. **vzschaben.**

schachen, tödten, morden; niederschlagen, Verderben bringen. 10972. daher auch **schachzabel.** vergl. die Lesearten. 2288. und 16491. (vielleicht auch scherzen, schäckern, vergl. Scherz Gloß. d. d. W. u. 11869.) —

der schachblick, der tödtende, vernichtende Blick. 10970.

der schaden, der Schaden, Schmerz. 279.; der Untergang, das Verderben. 5561. **einen schadehaft tun**, jem. beschädigen. 364. **schadelich**, schädlich, verderblich. 5530.

schafen, **scaphen**, schaffen, erzeugen, erfinden, machen. 21. 22.; vorstellen, verrathen, beweisen. 10870.; bewirken, veranlassen. *1300. **Da man si beide schephet abe**, woraus man sie beyde bildet. 10125. **vmb richen mut scaphen**, sich um hohen Muth bewerben, dafür sorgen. 4470.

der schaft, die Lanze; Plur. **schefte**, 5056. **den schaft stiezen**, die Lanze werfen. 2114. *2331.

der schalk, (eigentl. der Schalk.) wird hier überall in der Bedeutung von Sklave gebraucht. 6088. flgl.

die schalkheit, die Sklaverey. 6483.

der schal, das Getöse, der Schall; lautes Geschwätz, Geschrey. 6436.; das Gerücht. 9640. **mit schalle**, laut. 4492.; mit Musik. 16018. **daz schallen**, der Lärm, 6442.; jede Art von lauter Unterhaltung durch Musik, Gesang, Unterredung, Spiel, u. s. w. 3498.

schalten, (v. **die schalte**, die Ruderstange,) mit einer Ruderstange fortstoßen. 6741. **ze lande schalten**, an's Land steuern. 11668.

die scham, die Scham; Zurückgezogenheit, Unbedeutenheit. 11610. **schamelich**, schimpflich, beschämend. 3793.

sich schamen, sich schämen. 1058.

schamrot, schaamroth. *1781.

Schampanie, die Champagne in Frankreich. 18460.

schantoit (chantoit, franz.) sang; **die schantoit vnd discantoit**, die die erste u. zweyte Stimme sang; viell. auch vom scandere, daher herauf u. hinab steigen auf der Skala. 17384.

die schantzune, das Lied. 2293. 3624. (Chanson.)

die schanze, (wahrsch. das Franz. chance,) das Glük, die Fügung des Glücks. 6495. (Scherz. Gloß. Glücksspiel.)

daz schapel, der Blumen- oder Laubkranz. 3150; sowohl ein natürlicher, als künstlicher Ehrenkranz; Krone, 10845. auch **schappel**, Kranz, 17618. daher auch die Mütze, Kappe. *3130.

daz schapelikin, das Zweiglein, Kränzlein, Mützchen. 677. (vergl. Benecke. Wig. d. d. W.)

der schaprun, (Scherz. Gloß. **schappran, schepperon.**) das Barett, der Doktorhut; auch ein kurzer, Kopf und Schultern deckender Pelzmantel. *2283.

die schar, die Schaar, Menge; Gesellschaf. 533. 15137. 16668. **an der schar**, bey der Menge, in der Versammlung. 678.

Sch[illegible]**ze**, wahrsch. das feste Kastell unweit Newport auf

Univ. Bib

der Insel Wight, Caris brook, wo Karl I. gefangen saß. *3127.

scharlachen rot, feuerfarbiger Scharlach. *775.

der **scharsachs**, das Scheermesser. 9037.

die **scharten**, **scarten**, sowohl die Scharte in einem Schwerte, als auch das in der Scharte fehlende Stück. 7198. 10086.

der **schate**, der Schatten. 556. 4672. 4912.

daz **schazabel**, **scharzavel**, 2220. **schahzavel**, das Schachspiel, Schachbret. 13519. (**schach**,. **schachen**, schlagen, tödten, eine Schlacht liefern; vergl. die Lesarten V. 2288. **zabel** ist das französ. table, Tafel)

daz **scheiden**, das Scheiden, die Trennung. 18328. **ez muese an ein scheiden gan**, man mußte sich trennen. 2390.

scheiden, entscheiden. 6453.

scheiden, wegnehmen, wegräumen; wegschicken. 14059.; trennen. 16585.; erlösen. *114.; sich trennen, Abschied nehmen, scheiden. Imperf. **ich, er, schit**, 10704. **schiht**. *1411. **si scheiden**. 11495; Präter. **gescheiden**. *439. **ez enmuze dan gescheiden sin**, was nicht weggefegt, entfernt wäre. 4919.

die **schellen**, das Glöckchen. 16375.

schellen, lauten Schall geben, singen, tönen. 4802.

schemeliche, beschämt. 744.

die **schende**, 11379. s. **schande**.

schenken, Imperf. **schancte**, schenken, einschenken. 12055.

die **schibe**, die Scheibe, das Rad der Glücksgöttinn. 14483. **die schibe slan**, das Glücksrad herumtreiben. 7170. 7171.

schicken, beschicken, bestellen. 3423.

schiere, **schire**, **schier**, bald, ehestens. *510. ; schnell; sobald als. 9454. ; nur zu bald. 8715. **nie so schire**, nicht schnell genug, nicht so schnell. 2711. **so schire niht**, kaum, sobald als. 17640. **schiereste**, nur immer, nur irgend, so bald als möglich. 6314. 9336.

schiezzen, Imperf. **schuzz**, **schoz**, den Speer werfen. 2114. *537. *2331. **si schuzzen an daz zil**, sie trafen in's Ziel. *1720.

daz **schif**, das Schiff. 418. die **schiffbrugge**, der verlängerte Rand des Schiffs zum Ein- und Aussteigen. 13381. daz **schifgerete**, das Geräthe, der Bedarf des Schiffes. 8611. die **schiftur**, der Eingang zum Schiffe. 8710. die **schifunge**, die Schiffsgelegenheit. 3864. *855. die **schifwise**, das Schiffsgeräthe. 7353. daz **schiffelin**, das Bot. 7350.

schiffen, sich einschiffen. 7379.

schimberlich, klar, augenscheinlich. 933., s **schinbere**.

der **schimpf**, der Scherz, die Kurzweil, der Spaß. 969. *2689. **schimphbere**, scherzend, leichtsinnig. 6760. die **schimphmere**, loses, kurzweiliges Geschwätz. 15644. **schimphlichen**, scherzend. *195. *536.

schimpfen, scherzen. 67[illegible]

der **schin**, der Schein, [illegible]z. 11144.; die Schönheit. *870.

schin, Adjekt. **schin tun**, Beweis, Beyspiel geben. 127. 11173. **ez wirt schin**, es wird kund, offenbar, es zeigt sich. 5454. **daz la den luten werden schin**, das mache öffentlich kund. *471. **dine triuwe tu am ende schin**, beweise dich treu bis zum Tode. *963. **schinbere**, **schinberlich**, scheinbar, augenscheinlich. 933. 14353.

schinen, Imperf. **schein**, scheinen, glänzen. 34.;

sich offenbaren, erscheinen. 3341. 6662.; besonders hervorstechen. 10943. **daran ir riwic leben schein**, woraus man sah, daß sie ein bußfertiges Leben führten. 2647.

schirmen, schirmen, decken, schützen. **wol schirmin**, sich im Kampfe wohl decken. 2112.

die schoige, die Freude. *1162. (von joye.)

schone, schön. *868.

die schone, **schonheit**. 534. 628. **schonekeit**. 1267.; die Schönheit. 17816. 17817.

schonen, schön machen, verschönern, zieren, schön werden, sich schmücken. 11881.

die schouwe, der Blick, der Anblick, das Auge. 543. **an der schouwe sitzen**, sich an dem Anblick ergötzen. 689.

schouwen, schauen. 10084.

daz schoz, der Schooß. 1428. *364.

der schranc, die Beschränkung; **ane schranc**, frey, unverhalten. *422.

schranken, (vergl. Scherz Gloss. d. W. **schrenken**, **schrenzen**,) ausweichen, aus den Schranken treten, Ausflüchte suchen. 11267.

schriben, Imperf. **schreip**, schreiben. 8064.; aufzeichnen. *1792.

schrien, Imperf. **schrei**, schreien. *1956.

schroten, Imperf. **schrete**, rauschen, mit Geräusch hinfließen. 6938. (Scherz Gloss. crepitare, strepere.) (daher vielleicht das niederl. **schroten**, Wein in den Keller herablassen; das **Schrot**, der Eingang zum Keller, die **Schrotleiter**, u. a. Doch vielleicht auch von **schriten**, schreiten; **ufschriten**, in die Höhe steigen, heraufspringen, daher das **schritte** der H., welches aber den Reim verfehlt.

schroten, Imperf. **schriet**, schneiden, wegschneiden. 2907.; hauen, zuhauen. *2763.; entzwey hauen. *3239.

die schulde, die Schuld, der Grund, die Ursache, Veranlassung. 14878. **von sinen schulden**, seinetwegen, um seinetwillen. 826. **durh welhe schulde**, aus welchem Grunde. 4147. **schulde ze einem gewinnen**, jemand zum Schuldner erhalten; an einem etwas zu fordern, zu rächen haben. *2576. **sculde ligen und fulen niht**, lang geborgt ist nicht geschenkt. 5461. **von schulde wir muggen wesen vro**, wir haben wohl Ursache uns zu freuen. *206.

schuldegen, beschuldigen. 12262.

schunden, auffordern, antreiben. 3112.

die schunfenture, die Niederlage. 5614.

der schrein, **scrin**, der Schrein, Kasten. 10772. **dines willen vollen scrin**, eine Schatzkammer von allem voll, was du wünschest. 4480.

der schuzz, der Schuß; der Wurfpfeil. *555.

schuzz, s. **schiezzen**.

der se, die See, das Meer. 7502.

se, s. **sehen**.

daz seckel, der Beutel, das kostbare Säckel. 10836.

sefremunt, (F. **setmunt**, B. **setinunt**, vergl. die andern Lesearten.) 12229. Seiner Bildung nach ein aus dem Französischen oder Romanischen übernommener eigener Name, dessen Erklärung schwer zu geben ist. Am wahrscheinlichsten ist es, daß ein Ort oder ein Gebürge, Siebenbürgen, die sieben Berge (wie das hohe Gebürge bey Bonn heißt,) **sept-mount**, **sev(r)esete-siete-mount** gemeint ist; wie denn auch in andern Gedichten ganz ähnliche Vergleichungen vorkommen, z. B. im H. Georg. S. 9. Zeile 816: **wäre ez** (mein Herz) **also groz als mons oliver v. darzu von stale.** Jedoch bleibt es sonderbar, daß ein so volksthümlicher Dichter, wie **Gotfrit von Straßburg** eine Vergleichung brauchte, die sich, wenigstens in ganz gleicher Art, schon zu seiner Zeit nirgend findet. Daß die Lesearten: **dan der stette munt**, und **dan seite myn munt**, bloß zur

Aushilfe dienten, weil die spätern Schreiber die Stelle nicht verstanden, bedarf wohl keiner Erwähnung.

der segel, das Segel. *3317.

der segen, der Gruß, das Lebewohl. 6793.

segnen, gesegnen, segnen, einweihen. 15652. **sich segnen**, sich Glück wünschen. 10636. **got segene**, Gott bewahre! 13703. **einem swert gesegnen**, einen feyerlich zum Ritter schlagen und einweihen. 5022. (Vergl. **swertleite**.) **segenen vur den gehen tot**, gegen den jähen Tod das Kreuz schlagen oder beten. 15110.

die sehe, die Sehekraft, der Scharfblick. 6510.

sehen, du sehes, er sehet, siht, Imperf. **sach**, sehen. Imperat. **sich**. *70. **se, sich**, nimm; (voila.) 3539. 3545. 5152. **sehen lazen**, überzeugen. 8573. **an eine S. sehen**, auf etwas Rücksicht nehmen. 9821. **zu einer S. sehen**, genau aufmerken, sich hüthen. 10318.

die seige, die Neigung, die abwärtsgehende Richtung. 16031.

daz seil, das Seil, der Strick. **an sin seil vazzen**, an sich ziehen, sich aneignen, im Gefolge haben. 9892.

die seite, die Saite. 3602.

daz seitenspil. 2093. **seitspil**. 7712., das Saitenspiel, Saiteninstrument.

selb, selber, Genit. **selbes**, Dativ. **selben**, selbst. **zu ir selbe**, zu sich selbst. 1448. *404. **von ir selber**, durch eigene Kraft. 1449. auch substantive, **sin selbes**, sein eigen, (wörtl. seines Selbstes.) 1471. 10473.

selbe andern, nebst den andern. 11193.

die selde, die seldecheit, das Glück, die Seligkeit, das Heil. 497. 1220. 1223. **ze grozen selden iehen**, viel Aufsehens von etwas machen, als großes Glück preisen. 2742. **ez was von grozen selden**, es war ein außerordentliches Glück. 1132. **uf dine seldecheit**, bey deinem Heile. 1223. **seldelos**, unselig. 10105. **seldenriche**, wonnevoll. 8005.

die selecheit. 5776. **selekeit**. 8476.; die guten Eigenschaften. 8040.; Gaben des Glückes und der Tugend; Lust, Vergnügen. 5835.; Glück, Heil. 6824. **seleclich**, selig. 705. 716. 8177.

seleste, seligste. 9494.

selich, vollkommen in seiner Art, vortrefflich. 704.; vollendet, geschickt. 8540.; gut. 3064. glücklich. 717. **selichen getan sin**, gute Eigenschaften haben. 2240.

seligen, beglücken, beseligen. 1633.

selten, wenig, spärlich, fast gar nicht. 4419. 4422. **vil selten**, fast nie. 12828.

selzen, selzin, seltsam, ungemein. 3354.; von eigener Art. 12476.

der semit, der Sammet. 10913. (Vergl. **timit**.)

senden, dar senden, einfügen, anpassen. Imperf. **sante**. 10093.

die sene, die Sehnsucht, Brunst. 127. 16415. **die seneburde**, die Last, Beschwerde der Sehnsucht. 10774. **der seneder**, 98. **die senederin**, 16413; der, die Sehnende, Sehnsüchtige. **der senegenoz**, wer von gleicher Sehnsucht leidet. 1429. **die senemere**, die Liebesgeschichte. 122. 168. 15681. **daz senefiur**, das Feuer der Sehnsucht, der Begier. 930.

sened, sehnsüchtig. 83. 85. 122.; liebentzündet. 957.

senelich, voll Liebessehnsucht. 97.; brünstig, liebentzündet. 956.

senfte, sanfte, samphte, sanft. 574.; leicht, nicht drückend; gefällig. 9130.

die senfte, die Sanftheit, Milde, sanfte Sit-

ten, Weichlichkeit. 4426.; Bequemlichkeit. 7264.; Trost, Linderung. 11577.

senften, lindern, besänftigen, mildern, beruhigen, versüßen. 100. 2540.; süß, angenehm werden. 19126.; seyn. 11900.

senken, Imperf. sancte, senken. 8987. gein slahe senken, zum Schlage neigen. *2759.

ser, sehr. 868. Comparat. serer, serre, mehr, stärker, heftiger. 902.

der ser, der Schmerz, das Wehe. *2818.

seren, versehren, verletzen. 9002. 11774.

die serene. 4871.; syrene. 8058.; die Sirene, das Meerweib.

der serpant, der Drache, Lindwurm. 8916.

setzen, Imperf. satzte, satte, Prtc. gesat, setzen. 6608. 13179.; festsetzen, bestimmen. *2174. ich satte'z, ich setzte zum Unterpfande dafür. 12623. hohiv pfant der triuwe einem in die hant setzen, große Unterpfänder der Treue zurücklassen. *663.

sewen, säen. 12241. 12259.

daz sez, der Sitz, das Lager, die Belagerung. 5571.

si, sie, sich. 547. Pronom. weibl. im Singul. und der Plural; oft auch sie, ohne feste Unterscheidung.

si, sey. 3659. s. sin, seyn.

sich, siech, der sieche, krank, siech. 7870. 14388. *1534.

sich, s. sehen.

die sicheit, die Krankheit. *1533.

die sicherheit, die Versicherung, das Unterpfand, z. B. des Besiegten, die Friedensbedingungen zu halten. 6016.; das Versprechen; einen siner sicherheit manen, einen an seine Zusage erinnern. 9970.; das feste Bündniß, das Freundschafts- Liebespfand, Verhältniß. 11527.

die siden, die Seide. 668. 2200. siden, seiden. 11121.

sider, sither, seitdem, nunmehr. 3485. 4735.

siete, 2110. s. site.

der sige, der Sieg. 7102. sig nemen, siegen. 5551. sigebere, sieghaft, sieggewohnt. 6190. sigelos, besiegt. 6791. an der minne sigelos werden, von der Minne besiegt werden. 12537. der sige vanen, die Siegesfahne. 11727.

sigen, Imperf. seig, si siegen, hinuntersinken. 2427. *Gen. der tag siget, der Tag neigt sich. 2513. die selecheit ist nider gesigen, das Glück ist verschwunden. 5887.

sin, seiner, dessen; von ihm; durch ihn. 2301.; dadurch. 6641.; davon, (wie der französ. Theilungsartikel, oder en. 11452.) als er sin do niht envant, als er ihn nicht, (nichts von ihm,) da fand. 3770. 9198. sin alles, alles dessen, für alles dieses. 1603. sin selbes, sein eigenes. 2251.

der sin, das Wahrnehmungsvermögen, das Gemüth, der Sinn; die Anlage, das Talent, die Geisteskraft; die Empfindung, Wahrnehmung; die Sinnigkeit, der Gedanke, die Vernunft, List; das höhere Vermögen, etwas verständig einzurichten; die Absicht. (Vergl. die scharfsinnige Angabe der einzelnen Bedeutungen dieses Worts. Benecke Wigal. d. W. sin.) sin und fuge wider einen han, sich mit Fug und Billigkeit gegen jem. benehmen. 5424. den sin keren, seine Geisteskraft verwenden. 7673. den sin stellen, etwas bedenken, sich nach etwas einrichten. 11463. ez kumt mir in den sin umb einen, ich besinne mich jemandes, verfalle auf jemand. 1197. in die sinne nemen, sich etwas merken. 3527. der sin wil nirgen dazu, es fehlt an Gedanken, an Ein

findung. 4806. **des sinnes rât**, die glückliche Erfindung, die Hülfe der Phantasie. 4808. **an den sin comen** vermuthen, die Meinung haben. 17435. **einen sin vinden**, auf einen Einfall gerathen. 17416. **durch den sin**, aus dem Grunde, in der Absicht. 17491. 17637. 5160. **einer S. keine sinne han**, nicht vermuthen, sich nicht einfallen lassen. 13363. **sin: sinne vor einem han**, vor jemand auf seiner Huth seyn. 15106. **mit etlichen sinnen**, mit einiger List. 9119. **sin wider sin stozen**, List mit List erwiedern. 13892. **als siz von ir sinnen wiste**, wie sie es durch innere Geisteskraft, durch ihre Kunst, verstand. 4937. **die sinne legen an eine S.**, ernstlich auf etwas bedacht seyn. *2898. *3067. **alhie vil hoher mut in sin**, hier traf hoher Muth mit Verstand und Klugheit glücklich zusammen. 4340. **ob ich der sinne hete zwelue, der ich einen han**, hätte ich die Gabe der Erfindung zwölffach, die ich nur einfach habe. 4803. **von allem minem sinne**, von ganzem Herzen. 12231. **der sinnebrunne**, die Gedankenfülle, die Quelle der Erfindung. 4875. **sinnebere**. 7918. **sinneclich**. 3091. **sinneich**. 5087. **sinnesam**. 2492. 3090., besonnen, sinnig. **sinnerich**, sinnreich, verständig. 5086. **sinnelos**, unsinnig, thörigt. 9903.

sinnen, trachten. 18038. **manegem wibe sinnen**, nach der Liebe Vieler trachten. 18036.

sin, (s. **wesen**,) **ir sit**. 3337. Imperf. **was**. Plusq. **gesin**. *2311. Imperat. **si**. 11437. **wis**, (wie das am Niederrhein noch übliche **bis**, s. **be**,) 5028. **sin**, 5027. **al si ich**, mag ich auch seyn. 10344 **nv si also**, dabey bleibt es. 3177. **davon gesin**, von etwas los, befreyt seyn. 17690. **mit einem sin**, einem zu Dienst, zu Willen, günstig seyn. 676. **hie enmac nikt anders an gesin**, hier kann sonst nichts helfen, es kann nicht anders seyn. 6485.

sinewel, rund. 6679; gewölbt. 16718.

die sinewelle, die Wölbung. 16934. im Gegensatz der Winkel, der Ecke, Kante.

sippe. 14798. s. **gesippe**, verwandt.

sit, seit, seitdem; da, nachher; von nun an, später; da doch. 4981.; weil. 2917. *19. Oft bezeichnet es blos die Bedingung: **sit ich niht vinde**, sollte ich nicht finden, fände ich nicht. 8860. **e oder sit**, früher oder später. 544. **vor und sit**, erst und nachher. 2877.

der site, der Brauch, Gebrauch, die Sitte, Gewohnheit, Handlungsweise. 7714.; Art, Weise. 2110. 12650. **mit site**, sittlich, mit Schicklichkeit. 4130. **spiles site**, die rechte Art der Musik. 7539. **der lebesite**, die Lebensweise. 16934. **wer gap iwch den site**, wer hieß euch, wer lehrte euch. *2144. **sitelich**, sittig. 11099.

die site, die Seite. **jen site**, jenseits. 3833. **beide sit**, beyderseits. 5506.

der slac, **slag**, der Schlag, Hau. 6934.; der Kampf, die Niederlage. 18869.; die Wunde. 7844. Plur. **die slege**. *2374. **gein slahe den colben senken**, die Keule zum Schlage neigen. *2749. **iuwer slac engan zu keinem man der ie ze hove reht gewan**, ihr dürft mit einem hoffähigen Ritter nicht fechten. 5430.

slahen, **slan**, **er slet**, schlagen, kämpfen, niederschlagen, erschlagen, tödten. 5430. Imperf. **sluc**. 5436. **geslagen sin**, verschlagen, versprengt seyn. 8838. **mit einem bogen slahen**, mit einem Armbrust schießen. 8494. **slege slan**, Schläge austheilen. *2374.

die slaht, **slahte**, die Art, Gattung. **aller slahte**, allerhand, jeder Art. 13715. (daher noch übli: von gleichem Slag, vom guten Schlag, nachschlagen; nieders. einem slächten, d. i. einem gleichen, nach einem arten.)

der slange, der Wurm, die Schlange, der Drache. 9021.

slegen, tot slegen, (wenn diese Lesart richtig ist,) st. **geslagen**, erschlagen, todtgeschlagen. 1141. (vergl. d. a. Lesarten.)

sleht, schlicht, gerade, ungekünstelt. 4660.; ruhig, sorglos. 5633.; glatt. 16719.

slet, 853. s. **slahen.**

slichen, Imperf. **sleich**, schleichen. 10375. 15903.

slifen, Imperf. **slouf, schlof**, schlüpfen. *309. *2227.

die schlihte, die gerade Richtung; der gebahnte Weg. 2571. (vergl. **sleht**.)

slihten, schlichten, zurechtbringen, anordnen, zusammenfügen. 8149.

slouf, s. **slifen.**

daz sloz, der Schlußstein eines Gewölbes. 16722. 16957. 17141.

daz sloz, sluz, das Schloß, Thürschloß, der Riegel. 1279. 17007. **ze slozze**, zum verschließen. 17012.

der sluzel, der Schlüssel. 17007. *2881.

der smac, der Geruch; Gestank. 7285. 2845. Wohlgeruch. *1451.

smaken, schmecken; riechen. bildlich: **gute** oder schlechte Eigenschaften haben; angenehm oder unangenehm seyn; daher **ungeliche smaken**, nicht in gleichem Maaße angenehm seyn. 11611. auch **smekken**; **iuch smekket mer und wint**, Meer und Wind quälen euch. 12018. Imperfekt. **smacte**; **so smacte ie der veige slac**, so gab die unselige Wunde stets einen so übeln Geruch. 7844.

smal, schmal, enge; schlank. 10907.

smehe, schlecht, nichtswürdig. 18052.

smeichen, schmeicheln. 8190. 13958.

smekken, s. **smaken.**

smerzen, schmerzlich machen, in Schmerz verwandeln. 11900.

smieren, lächeln, schmeicheln, verstellter Weise lächeln. 15625. 19355.

daz smirlin, (falco smirillus) eine Falkengattung. 2204. wegen Schnelligkeit beliebt. 6864.

der smit, der Schmied. *3068.

der sne, der Schnee. 13580. **snewiz**, schneeweiß. 665. **snedikke**, in so schneller Folge wie Schneeflocken. 10971.

snel, schnell. 3416. **gein prise harte snel sin**, im Punkte der Ehre sehr bey der Hand, rasch seyn. *3180.

sniden, Imperf. **sneit**; Präterit. **gesniten**, schneiden, zurechtschneiden. 4576.; zusammenfügen, genau in einander passen (wie das franz. tailler.) *2282. **der disiu zwei zesamene sneit**, der diese beyden (wie zwey Stücke eines Gewandes) zusammenpasste, ineinanderfügte. 4569. daher **der snider**, der Schneider, (tailleur;) **der snit**, das Kleid (la taille,) 4982. (vergl. **undersniden.**) **gesnitenz har**, beschnittenes Haar. *2479.

die snur, die Schnur. **die huttesnure**, die Stricke der Zelte. 5585.

so, sa, suo, so, also, als, wenn, zur Zeit wenn; **so** steht oft blos des Nachdrucks wegen. 192. *2674. **so daz** st. **daz**, 18275. **iuwer helfe diene tu'z, sone enwerd' ich niemer vro**, helft ihr mir nicht, so werde ich nie wieder froh; helft mir, oder, sonst, werde ich zc. 1509. vergl. 1224. 8727. 13987. **so — so**, theils — theils; so, wie. 3103—3105.; sobald, so. 10276. **suo und so**, hier und da; von allen Seiten. 2950.; so st. welcher. 191. **noch suo noch so**, in keinerley Weise. 3094. **swie so**, wie auch immer. 6652. **so ich niemer geleben muze**, so wahr, so lange ich lebe. *836. **so dir got**, bey Gott, so wahr dir Gott helfe. 7075. *3329. **sogetan**, 16812. **suogetan**, 1779., solcher, solcherley.

sochen, st. siechen, krank seyn. *1120. (vergl. Stalder Idiotik. d. d. W.)

der sodale, der Geselle, Freund. *1578.

solgen, besudeln, beschmutzen. 13545.

solicher, solcher. 583.

der solt, der Sold, Lohn. 9834.

die sorge, die Sorge. eine S. ane sorge lan, wegen etwas unbesorgt seyn. 9365. sorchaft, sorgehaft, besorgt, bekümmert. 8645. sorgen, besorgt seyn. 6767. der sorgere, der Besorgte, in Sorgen lebende. 2617. 5545. sorglich, besorglich, beängstigend. 6439.

der sote, (franz.) der Thor, Unvernünftige. 8640.

die spacheit, spehcit, die Kunst, Weisheit. 10988. s. spehe.

spalten, spalten. 2800.

der span, Plur. die spene, der Span, Holzspan. 14437. 14448.

die spange, das Heft, der Hacken. 2221.; die Spange, das Gürtelschloß. 10846.

der spaniol, das Spanische Pferd. 9224.

spannen, Imperf. spien, spannen, schnallen, befestigen. (z. B. die sporn) 6553.

sparen, sparen, schonen; aufschieben. 6500.; versäumen. 3869.; verzögeren. 4466. 6607.

spate, spät, nie. 2096. 11632.

spehe, kunstvoll; klug, sinnig, fein, scharfsinnig. 9912. *2054. spehe wise, künstliche Melodie. 2293.

die spehe, die Kunst. 3035. 4741.

die spehe, der Blick, das Spähen, die scharfe Beobachtung. 6511.

spehen, spähen, forschen. 3886. *981.

der spehere, der Späher, Kundschafter. *980.

die spelle, das Gerücht, Gerede; der Gegenstand ehrenrühriger Reden. 18403.

spellen, unnützes Geschwätz machen, plaudern. 4060. 17575. sich spellen, in's Breite und Weite gehn, sich verlieren. 8627. (verw. mit spalten, spelten. s. die spelte.)

die spelte, der Schlitz, (der Dutschlender übersetzt spelte mit kyle, beytel, u. sagt z. B. kyle van knoisloick; man solte es also für eine Schuppe des Waffenrocks halten, die wie die Lagen des Knoblauchs eine über der andern liegen.) 6561. (s. tri.)

daz spengelin, die kleine Spange, Schnalle. 10846.

der sperwer, der Sperber. 2204.

spete, 3116. s. spate.

spien, s. spannen.

daz spigelglas, das Spiegelglas. 11739. (Bild der Reinheit und Treue, 1906.; Klarheit. 11017.)

daz spil, das Spiel. 2120. 2314.; die Musik. 7712.; Scherz, Kurzweil. 2195.

der spilman, der Musikant, Sänger. 7569. 16285.

spilen, spielen. 2271. damit han ich dir wol gespilt, damit werde ich dich unterhalten können. 3735.

die spinel, die Spindel (spina) 17047.

spinnen, Prät. gespunnen, spinnen. 4700.

die spise, die Speise. 16926.

daz spor, die Fußstapfen, die Spur. 3175. in sinem spor, genau in derselben Richtung. 3297. 10905.

der spot, der Spott, Scherz. ir keinem ze spotte, was wohl niemanden spaßhaft dünken mochte. 5575. ist iuwer spot, spottet ihr, redet ihr mit Arglist. *1476.

spotten, scherzen, kurzweil treiben. 7575.

die ſprache, die Sprache; der Vorſchlag, Rathſchlag 6213.; die Berathung. 11326.

ſprechen, Imperf. **ſprach**. Aoriſt. **ſpriche** 7959.; ſprechen Präter. **geſprachet**, *2437. (wovon jedoch der Infinit. **ſprachen**, Unterredung halten, zu ſeyn ſcheint.) **ſprechet an**, laßt hören. 5083. **einen ſprechen**, jemand ſprechen. 3930; **ſich mit jemanden beſprechen**, berathen; jem. zu Rath ziehen. 9312.

ſpreiten, Imperf. **ſpreit**, ausbreiten, hinſtreuen. 3012.

ſpringen, Imperf. **ſprangete**, 7036. **ſprancte**, *2042. **ſpranc**, *2419. **ſpronc**, 17610 (doch viell. verſchrieben; ſ. die Leſearten.) ſpringen, ſprengen.

der ſpruch; **einen ze ſpruche lazen**, jemanden zu Wort kommen laſſen. 8803.

der ſprunc, Plur. **die ſprunge**, der Sprung. 4639; viell. hier Springbrunnen, Quellen **daz ors freche von ſprunge furen**, das Roſſ in kühnen Sprüngen reiten. 2107.

ſpuren, Imperf. **ſporte**, ſpüren. 15163. 17432. 17655.

der ſtab, Plur. **die ſtebe**, der Stab. 2661.

ſtaben, **einem einen eit**, einem eine Eidesformel vorſagen. *190.

ſtades varen, 11809. ſ. **varen**.

ſtan, Imperf. **ſtunde**, ſtehn. **min ſelde ſtat an dime rat**, mein Glück hängt von dir ab. 1221. **min dinc ſtat an libe vnd an mute**, mein ganzes Heil hängt von Kraft und Muth ab. 4442. **die ſtane ſtant**, (auch **ſteint**, 4080.) es iſt der Wille, die Meinung 7876. **ez ſteit mir vmb mine ere**, meine Ehre ſteht auf dem Spiele. 9726. **min herze ſtat mir niht dazu**, ich bin nicht geneigt, habe nicht Luſt. 10495. **der mut ſtat**, ich habe Luſt. *880. **ſtan lan**, aufgeben, ablaſſen, abſtehn von etwas. 4667. **als iegeliches dieneſt ſte**, jenachdem einer Dienſte geleiſtet hat. 7489. **dem ſtunde ich bi**, das wählte, ergriff ich. 106. **dazu ſtan**, nachhängen. 110. **rehte ſtan**, wohl anſtehn, zukommen. 2631. **ſtende palme**, aufrechtſtehende Palmzweige. 2658. (oder heißt **geiſtliche ſtende**, ein geiſtliches, religiöſes Anſehn habend?)

die ſtanvenie, 2294. **ſtampenie**, 8067. eine Weiſe der Muſik; noch im 15. 16. Jahrh. **ſtampeney**, ein weltlich Tanzlied. provenc. estampida. nach R a y n o u a r d II. 255. ein zu einer ſchon vorhandenen Weiſe gedichtetes Lied.

ſtaphen, eigentl. die Hufe, Fußſohlen einſetzen; daher reiten, hineilen. 8179. 9121.

die ſtat, Plur. **die ſtete**, die Stadt. 5492. 8852.

daz ſtat, **meres ſtat**, das Geſtade, die Meeresküſte. 2384.; das Ufer. 15780.

die ſtate, die Stelle, der Platz. 4880.; der Ort, Raum, die Gelegenheit, das Gemach, die Bequemlichkeit des Orts und der Zeit, die Hilfe. 16441. **an der ſtat**, auf der Stelle, gleich. 19275. **ſtate gewinnen**, Gelegenheit haben, erhalten. 3401. **do ez ſich mir zu alſo guten ſtaten getruc**, da ich ſo gute Gelegenheit dazu hatte. 11972. **ſi heten ir ſtate vnder in in ein**, ſie lebten in vertrautem Umgange 16424. 14326. ſ. **ſtete**; **des were iuch ſchiere ſtate getan**, das würde euch ſchnell eingeräumt werden. 5397. **do ſich ir ſtate in ein gewac**, da ſich ihnen die rechte Gelegenheit ergab; da ſie es vereint wagen durften. 18861. **wir ſin derſelben ſtate ſo vol**, wir ſind ſo voll, (ſo entzückt,) über deren angenehme Verhältniſſe. 12339. **einer S. ſtate han**, zu etwas Kraft und Vermögen haben. 7889. **vber ſtate und vber maht**, ſo viel nur immer, oder mehr als, ſeine Lage und ſeine Kräfte es geſtatteten. 7398. **wider ſtate**, ohne Rückſicht auf ſeine Kräfte und Bequemlichkeit. 7683. **ze ſtaten geſtan**, an der

Stelle, in der Richtung bleiben. 2414. **einem**, zu Statten kommen, helfen. 7276.; vergelten. 8175. **daz sol zu guten staten gestan**, das hat gute Wege; mag immerhin seyn. 9875. **ze staten vnd ze not**, so viel es eben recht und nöthig war. 2737. **ze staten kumen**, sich fügen, Gelegenheit geben; zu Statten kommen. 3621. **wer mir state vnd reht wil geben**, wenn einer sich mir nach Sitte und Recht stellen will. 9972. **die wisheit wart zu staten geleit**, die Vorsicht kam zu Statten, frommte. 7895. (Vergl. auch unten **die stete**) **statehaft**, stark, mächtig, stattlich, gerüstet. 18785.

stechen, ich stiche, stechen. 9299.

der steg, der Steg, Pfad. 37.

stegen, einen Pfad betreten. 40.; einen Pfad machen, bahnen. 2565.

der stegereif, der Steigbügel. 7052.

stehelin, aus Stahl, stählern. 15989.

steigen, (active) steigern, höher singen. 8003.

der stein, die Grotte, Felshöle. 16939

daz steingevelle, der aufgethürmte Steinhaufe. 9004.

steinen, mit (edeln) Steinen besetzen. 16750.

steken, stecken, aufstecken. 4650.

stelen, stehlen. *2899.

stellen, Imperf. stalte, stellen. **zu lobe stellen**, vortheilhaft verändern. 4079. **si stalt ir mut vnd al ir lip zu clage**, sie wußte ihrem Gemüthe und ihrem Aeußern eine klägliche Stimmung zu geben. 1910. **al sin dinc gestellet han zu einer S.**, ganz vorbereitet seyn auf etwas. 1923.

der sterling, ein bestimmtes Gewicht, Maaß, eine gewisse Anzahl Münzen, wie noch in England ein Pfund Sterling. *883.

die stete, die beständige Dauer, Ausdauer, Festigkeit, Standhaftigkeit, Treue, Zuverlässigkeit, Liebe. 5656. 4544. **stete han zu einem**, treues Festhalten, Anhänglichkeit an jem. haben. 8444. **zu stete**, fortwährend, meistentheils. 2156. **allez ze stete stan**, unbewegt stehn bleiben. 14634. **der strit stat ze stete**, der Kampf ist ernsthaft angeknüpft, das Gefecht ist in der rechten Hitze. 18875. **si getrugen ir stete in ein**, sie pflogen vertrauten Umganges, benutzten die Gelegenheit sich heimlich zu sehn. 1367.; hier, so wie 13846. und sonst oft, steht auch **stete**, für **state**. vergl. 12794. 16424. 14349. **daz lie die stete da wol geschehen**, dazu gab es hinreichende Gelegenheit. 614.

stete, fest, sicher, zuverlässig, unermüdet. 1942.; unveränderlich, treu, bleibend. 12950. 16413.; was beurkundet, förmlich versichert ist. 11587. *183. **stete sin einer S.**, fest, treu an etwas halten. 11768. **stete vnd niwwe sin der liebe vnd der triwwe**, Liebe und Treue stets fest und frisch erhalten. 18317.

die stetecheit, die Treue, Ausdauer. *670. *1136.

steteliche, unaufhaltsam, ungesäumt, stät; alsbald. 5330. **stetecliche**, stät, beständig. 3782.

steten, staten, befestigen, bestättigen. 175.; bestatten, z. B. zur Ehe, 12582.; stellen, erstatten. 8466. Imperf. **statte**. Prät. **gestetet**.

der stic, **stig**, (vergl. **steg**;) der Pfad. 2703. **von dem stige bringen**, wegräumen, sich vom Halse schaffen, aus dem Wege räumen. 12212.

stigen, steigen. 5836. **der tac wirt stigende**, es wird heller. 8951.

die stille, die Stille, das Schweigen. **einem eine stille geben**, Stille gebiethen, damit

jemand reden könne. 8808. eine stille rufen, allgemeines Schweigen befehlen. 11235.

stirren, prät. gestirret, gestirnt, mit Sternen geziert. 17145.

die stiure, die Steuer, Beysteuer; der Zuwachs, Beytrag; die Vermehrung; das Geschenk. 679.; der Sporn; die Hilfe, Gnade. 2420.; Mittel, Beystand, Unterstützung. 4459. 9032. die arme stiure, die schwache Stütze, unsichere Hoffnung. 2420.

sich stiuren, sich stützen. 11983.

der stok, der Stock, abgehauene Stamm. 2846.

daz stoubelin, das Stäubchen. 4918.

stoubinen, aus Staub bestehend, falsch, nichts werth. 4671.

stozen, Imperf. stiez, stiz; stoßen; stecken. 9076.; anwenden, setzen, z. B. zil. 13892, das höchste Ziel. *3047. do der rugge stiez, wo der Rücken anfing. 2901. anstozen, aus dem Hafen auslaufen, das Schiff abstoßen. 11544. anstozen, anzünden. 930. in die habe stozen, landen, in den Hafen einlaufen. 8765. sin wider sin stozen, Schlauheit durch List erwiedern. 13892. vzstozen, landen, einlaufen. 2472.

strac, grade, straff. 6715.

strackes, stracks, sofort, unaufhaltsam. 388.

die strale, der Pfeil. 6603.

die straze, die Straße. 13436.; die gerade Richtung. 6388. die sidene strasze, das, was auf einem reich in Gold gestickte Stoffe von der Seide noch sichtbar ist. 11121.

strecken, Imperf. stracte, strecken, niederstrecken. 2789.

streichen, streicheln. 13976.

daz stremelin, das Streifchen, Strälchen. 17590. (von der stram.)

strenge, tüchtig, derb, ehrenfest, männlich. 4419.

der stric, das Band. 12188.; der Fallstrick. 13694. (vergl. ric.)

der strich, die Falte. 11137. (s. unten strichen.)

strichen, Imperf. streich, streichen, streifen; ziehen. 3866.; durchstreifen. 3870. vf die vart strichen, sich auf die Reise machen. 8847. mitstrichen, nachziehen. 16855. vfstrichen, aufwärtssteigen. 2560. vzstrichen, von dannen ziehen. vzstrichet in gotes haz, fahrt zur Hölle. 14588.

strichen, (von der strich, die Falte,) in Falten legen, (etwa bügeln, streichen;) daher Prät. wol gestrichen, mit wohl angeordneten, in Falten gelegten Kleidern. 10374. 10765. auch gestreichet. 17551.

die strichweide, (von strichen, streifen, und weide, der Ort, wo die Thiere ihr Futter suchen,) daher der Ort, wo man auf den Strich (Jagdausdruck) geht; bildlich, der Ort verborgener Lust. 13500.

striken, anstriken, anheften, festbinden. 5020.; verbinden. 12190.

die strickerinne, die Fesslerinn. 12189.

der strit, der Kampf, die Fehde, der Streit; die Vertheidigung, Wehre. 8864.; die Streitkraft. 6890. 6909. den hirz zu strite jagen, den Hirsch hetzen. 3446. 17313.

striteliche, tapfer, unermüdet. 3867.

striten, Imperf. streit; streiten. *128., in Ungewißheit seyn. vmb eine S, über etwas in Zweifel seyn. 4505. vf eine S striten, gegen etwas ankämpfen. 1733.

daz stro, das Stroh. nizt ein stro, nicht um einen Strohhalm. 8882.

stumph, stumpf. 4067.

stundig, alt, gesetzt, ständig. 3101.

die stunt, die Weile, der Zeitraum. 1312. **tusent stunt**, unendlich lang, sehr oft, tausendmal. 1311. *957. **zu ieclicher stunt**, immerfort. 1444. **alle stunde**. 2099.

die sture, s. stiure. 679.

der sturmeister, der Steuermann. 7405.

ze sturmeliche, mit Sturm. 962.

daz sturmewetere, das Ungewitter. 2412.

die suche, das Suchen, Forschen. 9372. *2444.

suchen, suchen. 19529. **an suchen**, (von Kleidern) fest anschließen, genau anliegen. 10923. **einez vuse suchen**, sich vor jemand erniedrigen, sich einem ergeben, fußfällig bitten. 1547.

der suft, der Seufzer. 797.

suften, seufzen. 18300.

die suht, die Krankheit; daher die Plage, Qual. 12210.

sullen, (F. **schullen**) werden. (Hilfszeitw.) 8163.; (dieß ist die gewöhnliche Bedeutung,) auch sollen, müssen. 6310. 6313. In der ersten Person des Plur. oft **wir sol**, (F. **wir schul**;) st. **wir sollen**. 3726. 5165.

sumen. 4439. **sich sumen**. 6993., säumen. **einen an einer S.**, einem worin durch Versäumniß schaden. 14131.

der sumer, der Sommer. **die sumerzit**, die Sommerzeit. 545. **die sumerwise**, das Sommerlied. 4757.

der sun, der Sohn. 1931. Plur. **die sune**. 5734. **daz sunelin**, das Söhnchen. 1758. **sunlich**, kindlich. 1934. **eines suns inne ligen**, in den Wochen seyn. 1931.

die sunde, die Sünde, das Vergehn. 2445.

under, besonder, vorzüglich, abgesondert. **er nam in sunder dort hin dan**, er nahm ihn bey Seite, allein. 3904. **alle sunder**, jeder für sich. 4023. **sunder**, besonder. **ein sunder lant**, ein eigenthümliches, bestimmtes Land für sich. 5624. **niht sunders**, kein Unterschied. 2938.

sundern, trennen, absondern. 16580.

die sune, die Sühne, Versöhnung, der Friede. 10535. **an einer sune sin**, in einer Sühne mit einbegriffen seyn, Theil haben. 10545 10683.

die sunne, die Sonne. 8083. **sunneberend**, die Sonne einlassend, Licht gebend. 17146. **sunnerich**, erleuchtet, sinnvoll. 7308. **der sunnenabend**, der Sonnabend, (etwa statt Sonntag?) 3881.

daz sur. 12013. **die sure**. 10251.; die Säure, der Schmerz, das Wehe.

suren, sauer machen. 11898. **si surete lieb von leide**, sie verbitterte ihre Liebe durch Wehe. *808.

sus, f. **so**, sonst, künftig, ferner. 14856. **susgetan**, solch, so angethan. 1779. **sushin**, fernerhin. 4494.; künftighin. 6304.

suze, süß. 3032.; freundlich, liebvoll. *935.

die suze, die Süßigkeit. 11821. **daz suzende**, das Süße, was Süßigkeit giebt. 11898.

daz suze, ein bildlicher Ausdruck, dessen Sinn leicht zu errathen ist. *400.

sich suzen, sich beliebt, angenehm machen, sich lieblich benehmen. *176.

swa, **swar**, **swas**, **swer**, **swie**, **swo**, statt **wa**, **war**, **was**, **wer**, **wie**, **wo**; (dieß s. ist entweder das elidirte **so**, oder das anzeigende Fürwort, wie das Französ. ce-qui, ce-que: lt. qui, id quod; es giebt dem Beziehungsworte, vor dem es steht, einen besondern Nachdruck, und läßt sich durch irgend oder

immer ausdrücken: wer irgend, was immer, u. s. w. swa, wenn, sobald als. 1249., wo. *3418. swa so, wie auch immer, steht auch statt swas so. 4583. swar, wo irgend. 8740, wohin. *763. swas, was immer. 3368. 16260. (wo die H. swar hat.) swer, wie der, wenn man, wenn jemand. 6365. 9851. *693. *2415. *2444. swes. 12149. 12615. s. wes.

swach, gering, unbedeutend. 4668. swaches namen, unbedeutend, verachtet. 1482. einen swachen han, jemand schwach, hingebend sehen. *424.

die swacheit, die Erniedrigung, Schwäche, Geringfügigkeit. 6432.

swachen, Prät. geswachet, geswechet. 8304.; schwächen, beschimpfen; schwach werden. 5533.; arm werden. 3775.

Swales. 15783.; Gales. 429. 16285., die engländ. Provinz Walles, Galles.

die swalwe, die Schwalbe. 8615.

der swanc, die wogende, hinschwebende Bewegung. 11002.; der Schwung beym Werfen. 16028.; der Weg, die Wendung. 17170.

swar, st. swer, mit schwerem Herzen. 15678.

swar, s. swa.

die sware, st. swere, die Noth. *3149.

sware. 4128. s. zware.

swaren, sweren, schwer, zuwider, zur Last werden. 7286. 7290.; bekümmern, quälen. *1531. si, ez swirt. 12259. *2110. si sweret. 12301.

swas, s. swa.

swarz, schwarz, häßlich. 19573. swarze buchen, Zauberbücher. 4689.

sweben, schweben; wogen, leise bewegt werden. (wie das Wasser.) 9091.

swechlich, geringfügig, unbedeutend. 9295.

sweder, s. weder.

swellen, aufschwellen, durch Aufschwellen verstellen. 15576.

swemben, Imperf. swamde, geswamde, schwimmen. *2803.

swenden, aufreiben, verzehren, verschwenden. 19484.; mindern, lindern. *350.

swenken, schwingen. 16036. *2516. Imperf. swancte.

swer, s. swa.

die swere, die Beschwerde, Mühe, Trauer, Schmerz, Noth. 862.

swere, schwer, bekümmert, gequält. 764. 794.

sweren, s. swaren

sweren, Imperf. swr, Prät. gesworen, schwören. 13906. *2145. *3667.

swermen, schwärmen. 4721. (d. a. Hndſ. haben hier swemment, swimment.)

das swert, das Schwert. swert geben, zum Ritter machen. 5734. einem swert gesegnen, einen feyerlich zum Ritter schlagen und einweihen. 5022. swert nemen, Ritter werden. 3914, sich rüsten. 4587.

die swertleite, geschieht, wenn der junge, wenigstens vierzehnjährige Edelmann bey einem Fackelzuge, von Eltern und Verwandten in die Kirche oder Kapelle geführt wird, vom Priester das geweihte Schwert empfängt und die Waffenwache hält. — 4593. (vergl. brutleite, inleite.)

swes, s. swer, wes.

swie, mit dem Conjunctiv, obgleich, wenn schon. 34. *1950.; wie auch immer. 1971. *2902.

swigen, Imperf. sweic, 1982; Imperat. swic; swigen, schweigt. *1503.; schweigen. 8397. geswigen sin, schweigen. 4780.

daz swin, das Schwein. 2790. 15945.

swinde, heftig, stark. 8337. (vergl. Benecke Wigal. d. d. W.

swirt, s. **swaren**.

switzen, schwitzen. 9452.

swiu, mit swiu. *1660.; wie, womit, wodurch; wie immer. *2163. (s. **swie.**)

swo, s. **swa**. 23.

synfonien, Musik, Gesang mit Begleitung ausführen. 3675.

die syrene. 8096. s. **serene.**

T.

der tac, tag, der Tag. **tages**, bey Tage. 3726. **von sinen tagen**, für sein Alter. 2692. **niemer tac**, nie auch nur einen Tag. 14010. **tagen**, Tag werden. **ez wirt tagende**, es tagt, dämmert. 5512. **die schone taget**, die Schönheit geht auf, kommt zu Tage. 8285. **der tac erbot sich ze tagene**, der Tag fing an zu dämmern. *1830. **der tagestern**, der Morgenstern. 305.

der tag, die Tagfahrt; der festgesetzte Tag, wo etwas entschieden werden soll. 9720. **einen tac legen, nemen**, einen Tag, eine Tagfahrt anberaumen. 9271. 9713. **sich zu tage bieten**, Friedensunterhandlungen anbiethen, sich auf Bedingungen einlassen. 394. **tagen**, berathen, auf einer Tagfahrt beschließen. 396.; einen Tag anberaumen. 9276. **vmb einen tagen**, einen Tag festsetzen, wo jemandes Angelegenheit entschieden werden soll. 9714.

daz tagedinc, 11332. s. **teidinc**.

tagelich, täglich. 522.

die tageweide, die Tagereise, der Weg eines Tages. 16695.

Tahamise, 15439. s. **Tamise**.

daz tal, das Thal. **ze tal**, abwärts. 2801.; hinunter in's Thal. 2573. **eine halden ze tal**, einen Hügel hinunter. 9121.

talanc, tale, (**dalanc, dalinc**,) weiter, nunmehr, bereits; heute. 13358. **nu tale**, nunmehr, ferner. 2959. (Scherz leitet das Wort von **tag** u. **lang** ab, u. übersetzt es mit diu, lang; der Duytschlender mit hodie.)

Tamise, (W. D. **Thamise, Thanise**. 8077. M. **Ramise**.) 15361. 15439. entweder Thame in Oxfordshire, oder ein von der Themse benannter Ort u. Landesstrich in England.

Tantris, falscher Name, den sich **Tristan** giebt 7796. (Tom. v. Ercel d. Tramtris.)

die tassel, der Knopf, wodurch sich die Schnüre ziehn, die ein Gewand zusammenhalten. 10948. (Vergl. Benecke. Wigal. d. d. W.

taup, toub, taub, todt, stumm. 2506.

daz tegedinc, 12621. s. **teidinc**.

der tegel, der Tiegel. 4889. Schmelztiegel; auch **tigel** 12953.

die tegelte, Spiel, Kurzweil. *351. (Scherz. Gloss. d. d. W. **tagalt**.)

daz teindinc, 6837. **tagedinc**, 11332. **tegedinc**, 12621.; die Klage vor Gericht, die Rechtsforderung. **ir teidinc ergie**, das, wozu sie aufgefordert, belangt war, war geschehen, vollendet. 12656.; Pflicht, Schuldigkeit. 12621. 12685.; unnützes Zeug, leeres Geschwätz, 6837.; Possen, Kurzweil, Narrenteinding.

teidingen, sein Recht in Anspruch nehmen, sich vertheidigen; auch unnützes Geschwätz führen. 11307.

der teil, die Zustimmung, der Beyfall. *742.

daz teil, Einiges, die Handvoll. 2476.; irgend etwas; das Mittel. 12913.; der Theil, das Glied. 5697. **ein teil**, irgend etwas, gewisser Maaßen. 14254.

die teile, die Theilung. 5699.

teilen, mittheilen, spenden. 4873. **geliche teilen**, etwas zu gleichen Hälften theilen. 5154. **mitteilen**, mittheilen. 2992.

teiliren (französisch gebildet;) theilen. 2976.

der Tene, der Däne. 3702.

Tenemarke, Dännemark. 3800.

die tete, die That. 16094. *1849.

Thanise, 8077. s. **Tamise**.

Thynas, s. **Tynas**.

daz tier, die Hirschkuh. 3308. überhaupt Wild. 6681.

der tigel, 12953. s. **tegel**.

die tihte, die Erzählung, Dichtung. 162.

tihten, erfinden, entwerfen, verfassen, dichten. 8148.; ersinnen. 13875.

der timit, eine gewisse Art von Gewebe, 11133.; wahrscheinl. δίμιτος, was zwey Fäden hat, wie ἑξάμιτος, Sammet, welcher sechsfachen Faden hat. (vergl. Ben. Wigal. b. d. W.)

die tioste, das Turnspiel, der im Kampfspiel beygebrachte Stoß. 9223.; Kampf. *2017. **nach tioste schrien**, zum Kampfe herausfordern. *1956.

Tispe, die Fabel von Pyramus und Thisbe bey Babylon. 3615.

tiure, theuer, werth. 17.; schwer zu haben; schwer, zu schwer. 10260. **vil tiure clagen**, schwere Klage führen 6610.

tiuren, hoch und herrlich machen, erheben, verherrlichen; verherrlicht werden. 11885.

der tiuvel, der Teufel. 6861.

die tobeheit, die wilde Wuth, der Wahnsinn. 16543. **tobelich**, wild, wahnsinnig. 16542.

toben, nach einer S., mit Wuth, mit Ungestümm nach etwas trachten. *588.

tohte, s. **tugen**.

der toder, der Mörder; der, in dessen Gewalt jemandes Leben steht. *1074.

todig, s. **toteg**.

der tor, der Narr, Blödsinnige. *2475.

toren, zum Thoren werden. 3593.

torlich, nach Narren Weise. *2528.

der tot, der Tod. **nach tote**, nach dem Tode. 4276. **do er an sinem tote lag**, da er am Sterben lag. 4296. **ich weiz ez als minen tot**, ich bin davon wie von meinem Tode überzeugt. 9441.

tot, **todt**, dem Tode nah. 1229. **tot ligen**, sterben; wovon in Genit. *3356.

tot sin an einer S., einer S. beraubt seyn. *1464.

totbere, todeswürdig, was die Todesstrafe verdient. 12873.

toteg, was aus Rache für einen erschlagenen Verwandten, Herrn, u. s. w. geschieht. **si taten die britune durch ir pavelune mit totegen wnden**, sie versetzten den Bretagnern durch ihre Zelten Wunden, worin sie sie ihre Blutrache fühlen ließen. 5588. (vergl. Scherz. Gloß. b. d. W. **todgefecht**, **todiger gevehte**.)

toten, dem Tode nahe bringen, zu Tode betrüben. 1229. 13732.; sterben. *816.

totlich, tödtlich. 4207.

der tov, der Thau. 8317.

toub, s. **taup**.

der touf, die Taufe. 1968.

toufen, taufen. 2042.

der toufere, der Täufer, Taufpriester. 1973.

touflich, was zur Taufe gehört. **nach touflicher gewnheit**, nach dem Taufgebrauche. 1975.

tougen, s. tugen.

daz tougen, das Geheimniß. 7322.

tougen, tugen, tugenliche, heimlich, verborgen. 4238.

die tougenheit, die Heimlichkeit, Vertraulichkeit. 12067.; der heimliche, verborgene Ort, die geheime Zusammenkunft. 13516.

touwen, thauen; naß, bethaut seyn. daz touwende, das Naße, Bethaute 11899.

tragen, treist, treit, Imperf. truc, tragen, führen. 2716.; ertragen. 12284.; bringen. 2706.; gewähren, verschaffen. 252.; umhertragen, verbreiten. 1030. sich mit einer S. tragen, sich mit etwas beschäftigen, die Zeit kürzen. 3727. einen vil lieben tragen, große Liebe zu jemand tragen. *448. eine S. in ein tragen, sich worüber verstehn, Friede machen, etwas ausgleichen, zurecht bringen. 10516. 12750. einem harte holden mut tragen, einem sehr gewogen seyn. 3405. an vnd abe tragen, sich hin und her schieben; auf und ab tragen. 891. antragen, tragen, anhaben, (von Kleidern,) 2746. 5001. (vergl. antragen.) hin dan tragen, (von Kleidern,) abstehn, zu weit seyn. 10924. vbertragen, zu weit gehn, über das Ziel hinaus gehn. 16157. ez vbertruch mich, es machte mich übermüthig. 7579. vur tragen, s. vur. die vehte zesamen tragen, anbinden, sich in Streit einlassen. 16014.

tragebere, erträglich, leidlich. 18453.

die trahte, die Sehnsucht, der Kummer, die Betrachtung. 792. in trahte nemen, bedenken, in Betracht ziehn. 3089; jemandes gedenken. 16810.

trahten, betrachten. 793. 3576.; bedenken. 9563.; sinnen. 13586.

der trakken, der Drache. 8954.

daz tranc, 11692. daz trinken, 11679.; der Trank.

der trat, (v. treten,) der Tritt, die Fährte des Wildes. 17436.

trate, *145. s. drate.

trecken, Imperf. truc, ziehen. niedertreken, hinabziehen. 7062.

der trehe, trehen, trahene, die Thräne, der Tropfen. 4224. 4877. 4882.

die trehte, 15176. st. trahte.

der trehtin, der Herr, Gott. 2654. (verw. mit Thruhtin, Druide, u. a.)

treit, 1864. wahrscheinl. Imperf. von traien, treien, drehen, wenden; nicht von tragen.

trennen, Imperf. trant, trennen. 2876.

treten, schreiten, gehn. ich han den rein getreten dikke dar vnd ofte dan, ich bin auf dem Gränzwalle (viell. auch Tanzplatz, weil diese, Reihen, Reigen, meist an den Gränzen zweyer Gemeinden, welche sich daselbst zu gemeinschaftlichem Vergnügen versammelten, eingerichtet zu werden pflegten; viell. auch die Reihe der Tanzenden;) oft auf und ab gerannt. (bildl.) 17128.

die tri, drihe, ein Instrument, womit man in Metall arbeitet. 6560. So wenigstens erklärt Docen das Wort in seinem Sendschreiben über den Titurel Str. 85. u. 131., wo es ebenfalls mit spelte in Verbindung steht. Sollte es nicht etwa die Sticknadel seyn, welche während der Arbeit stets zwischen den Fingern gedreht wird?

Tribalese, Tribulese, ein Hafen in Cornwallis. *2407. Vielleicht Trubo, in dem Gebiethe von Powder zwischen den beyden Flüßchen, welche in den Hafen von Falmouth fallen.

triben, driben, Imperf. treib; Conjunct. dribe. 41. tribe, 98.; treiben, eine Sache verfolgen, mit Mühe treiben. 4356.; im Munde führen. 5604.; zerstampfen, zertreten. 12352. eine mere, ein liet triben, eine Erzählung, ein Lied oft wiederholen, sich damit beschäftigen; ein Geschwätz im Munde führen. 2393. 3361. 6836. antrieben, üben, beweisen. 2296.; trei-

ben, führen, z. B. Gefangene. 6837. eine S. in ein triben, etwas beschließen, worüber einig werden. 10745. die zit hintriben, die Zeit zubringen, verderben. 41. 11399 vmbetriben, umherwerfen, von Hand zu Hand gehn lassen. 1030.

triegen, betrügen, täuschen. 4667.

trin, s. triu und die tri.

tringen, dringen, dringen, drängen. 5477.

die trinitat, die Dreyeinigkeit, der dreyeinige Gott. *1315. 3725.

die triskamere, die Rüstkammer. 4482.

der trisor, der Schatz, die Schatzkammer. 4482.

Tristan, der sun Riuwalins vnd der schonen Blantscheflur, der man, von dem diese mere erhaben sint. 1863. 1997. Auch war unter dem Namen Tristan ein Lied allgemein bekannt, der edele leic, den man in ellen landen so lieben vnd so werden hat. 19314. (viell. der lai mortel, lay of death, den Tressan in dem Corps d'Extraits Vol. I. p. 84. nachbildet.)

der trit, der Schritt. an jegelichen trite stan, bey jedem Schritte wieder anhalten. 11814.

triv, driv, Dativ. trin, drin, drey. 336. 2213.

die triuwe, die Treue, (pietas) das gegebene Wort, Versprechen, der Eid, die Zusage. 1790. 11292. triuwen, 17543.; en trivwen, 7507.; traun, bey meiner Treue. triuwe han zu einem, sich einem treu beweisen. 8445. einem sine triuwe geben, jemanden sein Wort geben. *2142.

triuwen, truen, truwen, ich triuwe, 7878. Imperf. truete, 381.; trauen, sich getrauen, vertrauen, hoffen.

drizec, dreyßig. 5339.

die trosele, die Drossel, Singdrossel. 16902.

der trost, die frohe Aussicht, Beruhigung, 1094. Trost den man giebt, die Hülfe. wer kume in dez ze troste, wer kann sie davor erretten, schützen. *2718.

der troum, der Traum. 13551.

troumen, träumen; ez ist mir getroumet, ich habe geträumt. 13555. mich troumet, ich träume. 14584.

truc, s. trecken.

truen, s. triuwen.

die truge, der Betrug. 13911.

trugen, Imperf. trovc, betrügen, täuschen. 17772. die trugeheit, trugenheit, die Betrüglichkeit, Falschheit. 1409. 15755. der trugelist, die künstliche Verstellung, der schlaue Betrug. 12715. der trugesite, die Art des Betruges. 12321. der trugenere, der Betrüger, Verfälscher. 12325.

der truhseze, truchseze, der Drost, Truchsesse, 8962. 11638.

die trunne, die Trümmer, Ruine; viell. auch ein verlassenes Lager des Wildes. 17302. (s. Scherz. Gloss. d. W. trumm.)

die trure, daz truren, die Trauer. 1998. 4818. der trurere, der Traurige. 18658.

truren, trauern. 18662. trureclich, truric, traurig. 2602. 4233. 8589.

trut, traut, lieb. ey trut, ey Traute, Liebe. 1227. ein trutgesinde, ein lieber Hausgenoße. 3742. der trutherre, der geliebte Herr. 5861. die trutgesellin, die Geliebte. 16783. die trutschaft, die Liebschaft, das Liebesverhältniß. 16433.

truten, Imperf. trute, herzen, liebkosen. 1446; lieben, zur Geliebten erwählen. *258.

truwen, truen, s. triuwen.

die tryaken, der Theriak. 9449. (wird auch bey

Artus Rede gebraucht, s. G. Ellis specim. of early Engl. metric. Romances. I. p. 358)

der tscinitschalt, der Sereschal, Verwalter, Amtmann, Landvogt. *933.

die tube, die Taube. 10390. **in tuben bild**, unter dem Schein der Taube, der Sanftmuth. 15102.

tuege, st. **tue**. *1523 s. **tun**.

tuge, st. **tue**. *469. s. **tun**.

tugen, s. **tougen**.

tugen, **tougen**, **dugen**; **ez douch**. *1460.; Imperf. **toyte**, **dohte**; taugen, helfen, nützen. 375. 1878.; dienlich seyn. 10363. *2184.; angemessen seyn, sich schicken. *2428. **waz ez bezzer tohte**, wozu es, wie es besser hätte seyn sollen. 10841. **ir leben dez douch ze nihte**, ihr Leben ist nichts mehr werth. *1460.

tugenden, sich bessern, tugendhaft werden oder seyn. 17984.

die tugent, die Kraft, gute Eigenschaft, Treue, Tüchtigkeit, Tugend. 37. 2189. 2265. 5784. 11656.; was brauchbar macht. 4532. **tugenthaft**, trefflich, vollkommen. 456.; hochgepriesen. 15748. **tugentlich**, trefflich, tüchtig. 2268. **tugentliche tun**, sich bessern, Tugend üben. 11648.

tuhte, s. **duhte**, **duhten**. 8899.

tump, dumm, thöricht, unverständig. 9888. **die tumpheit**, die Thorheit. 13725.; Unvorsichtigkeit. 14731.

tun, **ich tun**. 3731. Conj. **ich tuge**. *1644. Imperf. **tet**. Prät. **getan**, thun, machen, wirken, veranlassen; sich befinden. 3963. **tunt**, ihr sollt thun. 8704. **tut so wol**, seyd so gut. 8791. **getan sin**, beschaffen seyn. 9394. **seliche getan sin**, herrliche Eigenschaften haben. 2240. **was tus tu**, was du thun sollst. 3365. **diz tus du mir**, das wirst du mir zu Gefallen thun. 3654. **als in was getan**, nach dem, was ihnen wiederfahren war. 6288. **zu einem wol tun**, sich gut gegen jemand benehmen; einem Liebes erzeigen. 1620. **ez ist ze tune**, es muß, kann geschehn. 1885. **einem eine S. tun**, geben, reichen. *1472. **einen einer S ane tun**, jemand berauben. *2070. **einem boten tun**, jemand Boten senden. 527. **einen leich tun**, ein Lied singen oder spielen. 3508. 13212. **einen schadehaft tun**, jemand Schaden zufugen. 364 **einem den tot tun**, jemand umbringen. 16601. **si taten die britune durh ir pavelune mit totegen wnden**, sie trieben die Bretagner mit Wunden, worin sie ihre Blutrache ausließen, über ihre Zelte hinaus. 5586. **einen kumbers vrien tun**, einen von Noth und Kummer retten. *3106. **einen riche tun**, jemand reich machen. 746. **einem etheslich reht tun**, jemanden einen gewissen Tribut bezahlen. 5915. **helfe tun**, Hülfe leisten. 7694. **schin tun**, Beweis geben. 320. **tun mir rehte**, gewähr mir mein Recht. *585. **sich dannen tun**, sich zurückziehen, wegbegeben. 17461. **si taten im ir tugende schin**, sie bewiesen ihm Höflichkeit, feine Sitten. 11173. **sich nahe tun**, sich anschließen, anschmiegen, fest anliegen. 11136. **vurder tun**, abhelfen, beyseitigen. 6830. **wider tun**, widerstehn. 377. **waz bis du tunde**, was machst du. *896. **tu her ros!** Pferde her! *3203.

der tunre, der Donner. 6914.

turmeln, taumeln. 7072.

der turnei, der Kampf, das Turnier in voller Rüstung. 390.

turnieren, rittermäßig kämpfen im Scherz oder Ernst. 2108.

turren, sich unterstehn, dürfen, s. **geturren**.

tuschen, sich verbergen. 5608.

tusend, tausend, s. **stunt**.

die tute, die Deutung, Bedeutung. 17034.

tuten, deuten. 2841.; bedeuten. 6804.; beabsichtigen. 8787.; Zeichen, Wink geben. 12993. *1244.

tutsch, deutsch. 4738.

twagen, waschen, läutern. 4659.

twelen, weilen, säumen. 16688.

twengen, zwängen, andrücken. 10919.; einschränken, fesseln. 17061.

daz twergelin, das Zwerglein. *1501.

twingen, Imperf. **twanc**, zwingen; wohin, wozu, vf. *2669. oder in Genit. *2683.; zusammenzwängen, beklemmen. 13776. **die hende vur sich twingen**, die Hände fest über die Brust legen. 2673.

Tynas, ein Verwalter, Landvogt des Königs Marke zu Lotan, in Cornwallis. *931. (kommt in dem Volksbuch schon früh zu Anfang der Geschichte vor.)

Tyntaiocle, ein Schloß und Hafen in Cornwallis an der Küste gegen Irland, jetzt Tintagle, Tintagel genannt. 540. Die Fortf. v. U. v. T. hat: **Tintaione**. *843. (Angeblich Geburtsstadt des Königs Artus. S. Rapin Thoyras hist. d'Anglet. 1733. I. pag. 129.) (S. die Beschreibung dieser Stadt und ihrer Umgebung in W. Scott. S. Tristrem. edit. 3. pag. 212. bey Galfr. Monemut., wo sie Tingagol heißt. fol. LXVII. a. und in der Uebers. des von Scott angeführten Fragments, in den wöchentlichen Nachr. v. Büsching. Januar 1816. Heft. 1. S. 7.)

Tyntarides die mere, die Mythe der Helena, Tochter des Tyndarus. 8276. (S. die Anmerkung.)

U.

vbel. 5419.; **vbelich**. 8717.; übel, bös, schlecht, unrecht.

vben, üben; sich mit etwas beschäftigen, oft an etwas denken, wiederholen. 17833. (ein Kleid,) viel gebrauchen, abtragen, (das Franz. user.) 12833. **daz ich min vnversuhte iugent vf werdekeit gevbet han**, daß ich mich in der unerfahrnen Jugend in ehrenvollen Thaten übte. 4421. **sich vben**, sich regen, geschäftig seyn. 8330.

vber, über; ober, bey, an; zu. 10157. **vber daz spil sitzen**, bey, an dem Spiele sitzen. 2248. **vber den schrin gan**, an den Schrank gehn. *1667. *2581. **vber den rugge**, auf dem Rücken. 13131. *2693. 3271.

vberecrefteclich, überaus kräftig, sehr stark. 1587.

vbereinkomen, einig werden, beschließen. **er quam sines willen vber ein**, er beschloß bey sich selbst. 5688.

vbergan, übertreten, vernachläßigen. 5672. 12851. **einen einer S.**, einen zu etwas bewegen, bereden. 13177.

vbergenoz, das Uebermaaß, höchste Ziel, Extrem. 2015. *3701.; mehr als zuviel. 1759.

die vbergulde, das was den höchsten Werth hat, oder giebt. 16910. 17564. (Vergl. Benecke Wigal. d. d. W.)

vberkergen, kärglich behandeln, hintergehn, einem das Schuldige entziehn. 17804.

vberkomen, überzeugen, überweisen. 15383.; überwinden, zwingen. 18709.

vberlanc, nach langer Zeit, zögernd, bedächtig. 11696.

die vberleste, die Ueberlast, Beschwerde, Qual. 18234.

vberiugen, Imperf. **vberluhte**, überschauen, überblicken. 544.

vberlut, überlaut, sehr laut. 3013.; frey heraus, mit Ueberzeugung. 15060.

die vbermut, das Hochgefühl, die hohe Lust. 298. 583.; edler Stolz. 341., selten Uebermuth,

Frevel. 267, wofür vbermutecheit gebraucht wird. 6448.

vbersagen, überweisen, überzeugen. 13237. 15383.

sich vbersehen, sich vergessen, ein Versehen machen, etwas versäumen. 5227.

vbersiegen, überwinden, besiegen, gefangen nehmen. 836.

vberflozen, übersetzen, überschiffen. *2773.

vberstriten, besiegen, zu Grunde richten. 12085.

vbertragen, (active) über das Ziel treiben, übermüthig machen. 7579.

vbertragen, über das Ziel hinaus, zuweit gehn. 16157.

vbervben, abnutzen, abtragen, ein Kleid durch starken Gebrauch schnell verderben. 12834. (Vergl. vben.)

vberwallen, Imperf. vberwiel, überfließen, wie das Auge von Thränen. 1208. 4219.

vberwinden, verwinden, überleben. *1759.

vf, auf, über, bis zu. 13786. 18340. vf mine seldecheit, bey meinem Heile. 1223. eine S. vf einen geben, einem etwas übergeben. 5211. vf min ere nim ich daz, ich betheuere es bey meiner Ehre. 5036. vf wunneclichez leben, zu wonnevollem Leben. 3686. daruffe, darauf, darüber. 6686. vf den heiligen, bey den Heiligen. *3667. vf einen striten, gegen jem. kämpfen, einen bestehen. 1733. vf angestliche tat ernstlichen willen han, zu gefährlichen Thaten fest entschlossen seyn. 5313.

vfbaren, auf Bahren, Tragstühle legen. 5621.

vfblund, aufblühend. 2073.

vferstehen, entstehen. 10600.; herrühren, erwachsen. 12348.

vffen, st. vf, auf, über. *3549.

vffen, offen, offenbar. 6881. (Vergl. offen.) vffenbere, offen, gerade. 11006. vffenliche, öffentlich. 11519.

vfgand, beginnend, aufblühend, angehend. 266.

sich vfgewegen, Imperf. vfgewac, sich aufschwingen, aufrichten. 9149.

vfgewollen (von wellen, wölben, ründen, schwellen,) von einem Mädchen, rund, voll, kernhaft. 10907.

vfhaben, erheben, aufrichten, erhalten. 1187.

vffe haben, vf haben, tragen, auf dem Haupte haben. 4641. 17617.

vfheben, anheben zu reden. 18247.; erheben 847.

vflegen, überlegen, bedecken, verbrämen. 4562.; einrichten. 6638. 13517.; verfertigen. 11450.; beschaffen. 11223.; bestimmen, auflegen, festsetzen, einleiten. 9289.; sich vornehmen. 9188.; anmaaßen, zueignen. 9854.; erzeigen, beweisen. 18964.

vfreht. 16718.; vfrihtig. 6680.; aufrecht, gerade gestellt, aufgerichtet.

vfschrete, Imperf. von vfschroten, aufbrausen, emporsprühen. 6938. (Vergl. schroten.)

vfstan, aufstehn, sich erheben. der leger stunt vf hoher do, der Jäger richtete sich auf, (dieß hoher ist das gebeugte Beywort, nicht der Comparativ.) 2795.

vfstozen, aufstecken. *1721.

vfswingen, die porte, das Thor öffnen. *2728.

vftun, eröffnen, zu freyem Gebrauche hingeben. 4461.

vfvaren, aufstehn, sich erheben. 10476.

vfwiden, mit Bindeweiden, Baststricken befestigen. 3049.

vmbe, vnbe, um, über, von, in Betreff, in; für. 8666. vmbe vnd vmbe, rings umher. 16746.

vmbedaht, (vnbedaht,) unvorsichtig, leichtsinnig, unbesonnen. 14787.

vmbegan mit einer S., sich mit etwas beschäftigen. 4125.; etwas brauchen 4605. der zwivel lie vmbegan, der Zweifel ging her und hin, von Einem zum Andern. 10289.

der vmbehang, s. vnbehang.

vmbekeren, einen an einer S., jemand von etwas abwenden, vertreiben. 11051.

vnbeclagt sin an einer S., keinen Vorwurf, Klage über etwas erhalten. *1797.

vmbemessen, s. messen.

der vmbeseze, der Nachbar, benachbarte Fürst. 9717. 18706.

vmbetriben, umhertreiben, kund machen. mit lobe vmbtriben, rühmlich erwähnen, sehr loben. 1630.

die vmbrede, die Weitschweifigkeit, umständliche Erzählung. 11963.

vmmenger, vnmaniger, wenige. 5775.

vmmeren. *1996. s. vnm.

die vnart, die verderbte Natur. 11651.

vnbe, oft st. vmbe.

der vnbehang, vmbehang, der Vorhang, Lichtschirm. 15151., etwa auch die Tapete, das Tuch, worauf gemalt wird. 4711., und in dieser Hinsicht auf die, leider verlorne, Dichtung des Blicker von Steinach: der Umbehang genannt, hindeutend. S. die Anmerk. zu 4690.

die vnbemusekeit. 546. s. vnmuze.

vnbenomen, nicht entzogen, sicher, bleibend. *1382.

vnberichtet sin einer S., etwas nicht erfahren könen. 11042.

vnbetrogen, wahrhaftig, gerade, zuverlässig. 5028.; vollkommen, vollendet. *500. (Vergl. betragen.)

vnbetwungen, frey, fessellos. 859.

vncreftic, schwach. 7810.

vnd, vnde, und; wenn auch, gleich wohl. alleine vnd sint si lange tot, aber obschon sie längst todt sind. 222. 10326.; aber, allein. 6420. 7842.; ausser; vnd in, ausser ihm. 1022., weil, denn. 13345. 13733. Mit dem Conjunktiv drückt es die Bedingung aus. 212. 222. 2377. 11313. 14432. 6063. 18221. *687. *1039. *1512. *1521. *1981. *2937. *3723.

vnd, nach als, die wile, als verre, damite, so, sobald, solange, u. s. w. heißt als, (wie das latein. ac, atque, nach simul, perinde, u. s. w. 1871. 2652. 13524. *687. *1391. *2978.

vnd, steht auch statt des Beziehungs-Fürworts. in der sichheit vnd ich bin, bey der Schwäche, worin ich bin. *1328. *2383. *2990.

vndanc han, verflucht seyn. *3133.

die vnde, das Wasser, die Woge, (unda) 2429 7609.

vnden, wogen, unsicher schweben. 8110.

vnder, unter. vnder die, indessen, während dem. 2619. vnder ein, zusammen. 17650. vnder malen, beyläufig, nach und nach. 3672. vnder wilen, zuweilen. 3652. vnder in zwein, unter einander. 820. 2170. an diesen beyden. *585. sich vnder sehen, sich wechselseitig ansehn, eine Zusammenkunft haben. (wie entrevoir, avoir une entrevue) 541.

sich vnder sin, zusammenseyn. 682.

daz vnderbiat, vnderwint, (v. vnderwinden,) das, wobey man verweilt, dem man sich unterwindet, unterzieht; was man erlebt; daher das Schicksal, der Lebensmoment, das Abendtheuer. 3065.; kontrastirende Hergänge, wunderbarer Wechsel.

vnderbritten, (von britten,) in Falten gelegt; sowohl durch Falten, als auch in verschiedenen Farben oder Stoffen gestreift. 2540. (vergl. Scherz. d. W. britten, einbritten.)

vnderkomen, hindern, hintertreiben. 9538.

vndernemen, Präter. vndernomen, fesseln, umfassen. 822.

die vnderscheide, 18367. vnderscheidunge, der Unterschied. 5008.

vnderslagen, umkehren, verdrängen, bey Seite schaffen. 13613.

vndersniden, Präter. vndersniten, bunt, verschieden, abstechend machen, durchweben. 943.; mischen. 2127. 4695.; verschieden, entgegengesetzt seyn. 9685. (vergl. sniden.) er hetes' vndersniten, er stach von ihnen ab, that es ihnen zuvor. 5005.

der vndersnit, der Gegensatz, die Verschiedenheit, der Unterschied, das Abstechen.

vnderstan lan, abstehen, unterlassen, von einem Vorhaben ablassen. 6819. 11063.

vnderstozen, entzünden, anstecken, leidenschaftlich anregen, 14539. auch unterstützen, ausrüsten. (vergl. anstozen.)

vnderstrichen, einem eine S. einen mit etwas bestreichen, (z. B. mit Farbe,) 11933.

vaderstricken, wechselseitig festheften, (z. B. den Blick aufeinander) 12990.

vndertan, verpflichtet, ergeben, unterworfen. 1537. 18690.; unterdrückt, heimlich, was nicht hervorzutreten wagt. 2391. (viell. auch bey einzeln, hier und da vertheilt.)

vnderteken, mißkennen, aus den Augen setzen, läugnen, übersehen. 6270.

vndervaren, hintertreiben. 9290. 9745.

vndervlehten, Prät. vndervlohten, umwinden; daher schmücken, zieren. 4647.

vnderwinden, sich einer S., sich einer Sache annehmen, einem Geschäfte unterwinden, unterziehen. 3739.

vnderwisen, unterrichten, anzeigen. 7485.

vnderwrhen, durchwirken, durchweben, sticken. 2540.

daz vndinc, das Mißgeschick, der Unfall, die Gefahr, Unannehmlichkeit. 10435.; ungebührliche Dinge, Laster. 15381.

vndurften, unnöthig, überflüßig. 3466.; ohne Grund, ohne Noth. 14813. 14963.

vnerbermig, erbarmungslos, grausam. 5979.

vneren, beschimpfen, entehren. *1958. geuneret sin, beschimpft seyn. 14097.

vnerkomen, unerschrocken, ungerührt. 6488.

vnervaren, einen vnervaren vnd vnervunden han in e. S. jemand nie ertappt und betroffen haben auf etwas. 13734.

vnervunden, s. vnervaren.

vnfuge, s. vnvuge.

vngebert, unschicklich, widrig, eckelhaft. 2909.

die vngeberde, die Ungeschicklichkeit, Unvorsichtigkeit; das ungebührliche Betragen. 10455. 15900.

vngedaht, was man nicht bedacht hat, unerwartet. 917. 6329.; undenkbar. 8530.

der vngedanc, schlechte Gedanken, böse Gesinnungen. 19179.; Sinnlosigkeit, Gedankenlosigkeit. 19368.

vngedienet, unverdient. 9836.

vngefuge, albern, unsinnig, sinnlos. 6903.; wüthend. *3462.

die **vngefure**, das Ungemach, Unheil, Verderben. 5584.

die **vngehabe**, das Leidwesen, Wehe. 1919. 18660. *3472.

vngehur, ungeheuer. 8999.

vngelich, unpassend, unbillig. *365. **vngeliche in ein gan**, nicht zusammenpassen, stimmen, in sehr verschiedenem Verhältniß zu einander stehn. 19313. **vngeliche smaken**, nicht von gleichem Geschmack, (Werthe) seyn. 11611.

daz vngemach, das Widrige, Unheil. 1865. 18228.; die Qual. 19326. **der ougen**, das Scheusal, Schreckbild. 8981.

vngemein, getrennt, verschiedenartig, nicht übereinstimmend. 19310. 19315.

die **vngenade**, das Unglück. **nach vngenaden**, nach so vielem Unglück, (viell. auch, gegen alles Hoffen und Erwarten.) 1820.

vngenem, unangenehm, widrig. 17560.

vngenesen, nicht ausser Gefahr. 8850.

vngerade, ungrade, unpaar, bey Zahlen, im Gegensatz von grade. 16869.

der **vngereht**, das Unrecht, die Verkehrtheit. 9891.

vngerochen, ohne sich zu rächen, ohne Genugthuung. 18417.

vngesagt, verschwiegen, unverrathen. *2140.

vngeschaffen, mißstellt. *2233.

vngescheiden, ungetrennt, ungeschieden; unzertrennlich. 207.; unentschieden. 6983.; unerlößt, unerrettbar. *2159.

die **vngeschiht**, das Unheil, der Zufall, Schicksal jeder Art. 1346.

vngesehen, ohne (es) zu sehn. 17774.

vngeseit, verschwiegen. *434.

vngespart, wessen nicht geschont, gespart werden darf. *646.

daz **vngeverte**, der Unfug, das unwürdige Benehmen. 8788.; die Unbequemlichkeit, Beschwerniß. 11664.; die unwegsame Gegend, Wildniß. 8958. 16780. 17350.

vngevuge, *3462. s. **vngefuge**.

vngewarnt, unvorbereitet, ungerüstet. 5472. 11061.

vngewere sin einer S., keine Gewißheit haben, ungewiß, zweifelhaft über etwas seyn. 14533. (vergl. **gewere**.)

der **vngewin**, der Schade, Nachtheil. 440.; Untergang. *3171.

vngewon, ungewohnt. 11664.

vngewnlich, ungemein, ausserordentlich. 11666.

vnglimph han, übertrieben seyn, sich nicht gebühren. *2690. (steht dem **mazlich** u. **vuge** entgegen.)

vnglukke, **von vnglukke**; unglücklicher Weise. 14526.

die **vngute**, die Schlechtigkeit, Bosheit. 13672.; die Ungnade, der Zorn, die Strenge. 15623.

vnherzehaft, kleinmüthig, traurig. 5819.

vnhovebere, was sich am Hofe nicht schickt. 4029. (vergl. **hofs**.)

die **vnhofscheit**, die Unzartheit, Rohheit. 13623.

vnhone, ohne Tadel, vorwurfsfrey. *3559.

vnkund, unbekannt, fremd. 3115. **der vnkunde**, der Unwissende. 7143. **die vnkunde**, die Fremde, unbekannte Länder. 3125. (im Gegensatz von **kunde**, vergl. 11608.) die Unerfahrenheit, das Unberathen seyn. (Nach Scherz. Gloss. auch die Furcht, das Schrecken.)

vnlanc, bald, nicht lang. **ez was vnlanc, es**

wehrte nicht lang. 1321. **vnlange sin**, schnell seyn. 9057.

vnlanges, bald, in kurzem. 11665.

vnlidic, unleidlich, widrig. 7962.

vnlougen, ohne Widerspruch, zuverläßig. 13994.

vnlvtes loufen, laufen ohne zu bellen, stumm jagen. 17266.

die vnmaht, die Ohnmacht. 1303.

die vnmaze, die Ungebühr, Ausschweifung. 17928.

vnmere, vmmere, 13938.; zuwider, verhaßt. (vergl. **mere**, lieb.); gleichgültig, was einen nicht bekümmert, 16411. **vnmere han**, hassen, verabscheuen, Widerwillen haben. 2147.

vnmeren, hassen, Widerwillen haben, entfernen. 7287. 14082. **mich vnmeret**, mich ekelt an. 12037. **einem eine S. vnmeren**, abgeneigt machen. *1996.

die vnmuze. 90. **vnmusecheit, vnmuzicheit, vnbemusekeit**. 546., das Geschäft, die Kurzweil, der Zeitvertreib. 45. 71.; der Drang der Geschäfte. 3284. **muze vnd vnmuze**, Arbeit und Ruhe. 17156.; die Geschäftigkeit, die Beschäftigung, das was Beschäftigung giebt; der Trieb, die Leidenschaft. 8327.; (von **vn** und **muze**; wie otium und neg-otium, d. i. negatio otii, ἀσχολία, Ruhe, Unruhe.)

vnmuzecliche, angelegentlich, eifrig. 18196.

vnmuzic, geschäftig, thätig, unterhalten, beunruhigend. 171. 16477. **niht sere vnmuzec sin**, sich nicht übereilen, nicht zu sehr anstrengen. 15031.

vnmutic, muthlos, kleinmüthig, trübsinnig. 2338.

vnnot, unnütz, überflüßig. 1696.

vnnuze, unnütz. 1000.

der vnpris, der Tadel, die Unehre. *3621.

vnratbere, unvermögend zu rathen, unberathen. 12440.

vnrechten, einen, jemanden Unrecht thun. 11316.

der vnruch, die Vernachläßigung, der Mangel an Pflege. 4003.; die Verderbniß. 4761., (v. **ruiche**, Sorgfalt.) **z'vnruche gan**, zu Nichts werden, zu Grunde gehn. 25. **vnruchliche**, auf eine schändliche, unwürdige Art. 12353.

vnruchen, **daz gut**, vernachläßigen, sich nicht darum kümmern. 4510. (vergl. **ruchen**.)

vnsanfte, unsanft 2054.; schwer, ungern, mit Mühe. 10503.

vnschadebere, ohne Nachtheil. 18958.

vnschameliche, unverschämt, ohne Schaam. 6046.

die vnschuld, die Unschuld. 15518.; der Mangel von Veranlassung. **mit vnschulden begangen**, ohne Recht, ohne Veranlassung, an Unschuldigen verübt. 8760.

vnschuldig sin, an etwas nicht Theil haben, einer Sache fremd seyn. 9856; keine Schuld haben. *1861.

vnselich, unglücklich, verflucht, elend. 9798. *1762. **die laze got vnselich sin**, die möge Gott verfluchen. 2595.

die vnselicheit, das Unglück, Elend. 1399.

der vnsin, die Narrheit, Thorheit. 13456.; das thörichte Benehmen. *2640.

vnsinnen, unsinnig, unrechtlich, ohne Vernunft handeln. 19158.

vnsteteclichen, ohne sich Ruhe zu lassen, eilig. 15987. (wie **steteclichen**, ohne sich zu übereilen. Vergl. Wigal. W. 523.)

die vntete, die Unthat, Schandthat. 13735.

69

vntougen, unverborgen, öffentlich. 6458; ohne Hehl. 19447.

der vntrost, der Mißtrost. 7002.

vnverendet, **zware ez ist vnverendet**, für wahr es bleibt nicht dabey. *1492.

vnvergessen, **du hast min vnvergessen**, du hast meiner nicht vergessen 9464.

vnverirret sin einer S., nicht gestört, gequält seyn von etw. *1674.

vnvermeldet, unentdeckt, sicher. 13503.

vnvernomen, unbekannt, unerwartet. *3084.

vnverre, nicht weit. 18210.

vnverschult, ohne Grund. *2189.

vnversunnen, sinnlos, bewußtlos. *2346. *3289.

vnversprochenliche, unbestritten, unangefeindet, woran niemand Anspruch macht. 5636.

vnversucht, unerfahren. 6539.

vnvertragen, nicht vergeben; **ez ist im von mir vnvertragen**, ich lasse es nicht ungerochen. *461. vergl. **vertragen**.

vnverwand, unvermuthet, unerwartet. 3381. (von **verwenen**, **wan**)

vnverzigen, s. **verzihen**.

vnveste, schwach. 5933.

vnvro, nicht froh, traurig. 952. 2338. worüber im Genit. *1902.

vnvruhtic werden, unnütze, schlechte Früchte bringen. 17906.

der vnvuc. *46. **die vnvuge**, die Rohheit, Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit. 15695.; das alberne Benehmen. *2510.

die vnwarheit, die falsche Sache, der trügliche Handel. 13553.

vnwege, schlimm, beschwerlich. 16449 (Vergl. **wege**.)

vnwendic, unabwendbar, unvermeidlich. 5555.

vnwerde, **mit unwerde**, auf unwürdige, schändliche Art. 12354.; mit Zorn, Verachtung 13355.

vnwertliche, zürnend, ungehalten. 13423. 15931.

vnwizende, unvermuthet, ohne es zu wissen. 761. 3379

vnwitz, Albernheit, naives Benehmen, wie es Narren eigen ist. *2335.

vnz, **vnze**, **vnd**, bis, bis daß. 379. 410.

die vppecheit, die Ueppigkeit, Ausschweifung, Schaamlosigkeit. 14867.

vppeclich, eitel, unnütz, leer. 14971.

daz vrbor, das urbare, fruchtbringende Land; das väterliche Erbe. 5801.; das Capital, zinstragende Gut. 4467.

Urgan liviluo, der Name eines Riesen. 15935. (16250, wo die **B. Vrganen vilin** hat, läßt vermuthen, daß **livius**, nach andern Lesarten **liviluo**, **livilius**, aus dem Franz. le vilain, der Arge, Gewaltige, durch Unkenntniß der Sprache und durch Verstümmlung entstanden sey.)

der vrhap, der Anfang. 11752.

daz vrkund, das Wahrzeichen. 9829.; der Zeuge. 14768.

daz vrliug. 339; **vrlug**. 14126; **vrlege**. 365.; der Kampf, Krieg, die Fehde.

der vrlop, der Urlaub, Abschied; die Gunst, Erlaubniß. 3541. **zu einem vrlop nemen**, Abschied von jemand nehmen. 14374.

der vrsprinc, der Ursprung, Anfang, Beginn. 11879.; Quell, der Saame, Keim, Sprosse·

17997.; eine schnell vorü'ergehende Erscheinung. 11847. **Pegases vrsprung**, Hippokrene. 4730.

die vrsuche, der Versuch, das Gesuchte. 1013a. (Vergl. **versuch.**) die Versuchung, der Fallstrick. 15129.

vrwere, vrbere. 13238. Ein ungewöhnliches Wort. Es ist entweder von **vrbering**, **vrwäring**, leichtsinnig, unbesonnen, unvorsichtig herzuleiten; oder wahrscheinlicher steht hier, wie in **vrsuche**, die Sylbe **vr**, statt **ver**, und **vrbere**, **vrwere** stammte daher von **verberen**, ermangeln, unzuverläßig seyn, sich zurückziehen her, welches auch zu dem Sinne des obigen Verses paßt. Nur die W. hat **vngewere**, unstät, unsicher, untreu.

vse, dar vse, draussen. *915.

vz, aus, hinaus. 5182.

vzbieten, **vur daz andere**, gegen ein anderes hervorstechen. 15846.

vzbrechen, ausreißen. *2649.

vzbringen, hinausführen, zur Reise bewegen. 10489.

vzen, äußerlich, von außen. 10962. **vzen hin**, obenhin. 7544.

vzer, äußer. **der vzer**, der Aeußere. 6652. **vzertalp**, außerhalb, außer. 1633.

vzerreden, ausreden, vom Gegentheil überzeugen. *2055.

vzlesen, auserlesen. 5899.

vzreiten, Imperf. **vzreite**, rüsten, ausrüsten. 412.

vzschaben, wenn dieß nicht des Reims wegen statt **vzschaffen**, hinausschaffen steht, so heißt es: abschaben, die Haut gerben, d. i. prügeln. *2249.

vzslagen, entfernen, ausrotten, verbannen. 18090.

vzslozen, **zu lande**, landen. 2472.

vzstrichen, von dannen ziehen. **vzstrichet in gotes haz.** fahret zur Hölle. 14588.

vztriben, hinaustreiben, wegschicken. 1272.

vzwelen, auserwählen. 5899.

V.

(Es sind hier zugleich alle Worte aufgenommen, welche abwechselnd mit **v** und **f** geschrieben werden. Statt **vu** braucht die Heidelb. Hdsf. zuweilen **w**.)

der vaden, der Faden. 9517.

vahen, fahen, Imperf. **vie**, **viene**, **vine**, fangen, ergreifen. 5597. 14086.; anfangen. 304.

der val, der Fall. **einen val nemen**, sich zur Erde fallen lassen. 15601. **er enlege an dem valle**, daß er nicht niedergestürzt wäre. 5408. **sich an den val verlan**, sinken, sich nicht mehr halten können. 7073.

der valant, der Teufel. 9961. 11348. **der valandes man**, der teuflische Mensch, Teufels Knecht. 6218. 6915.

der valk, der Falke. 2165. 2176.

die valle, wahrscheinl. der Riegel, welcher in einen Kolben so einfaßte, daß er durch einen Druck von außen herabfiel und die Thüre schloß, und ebenso auch wieder aufgezogen werden konnte, wenn man den Kunstgriff verstand. 17000. 17046. 17048. 17050.

vallen, Imperf. **viel**, **vil**, fallen einstürzen. 9065.; sich stürzen. 9095. **an einen vallen**, sich an jemand fesseln, anschließen. 1025.; einem zufallen. 5214. **in eine S. vallen**, mit etwas zusammen treffen. 4540. (vergl. **gevallen.**)

der valsch, der Trug. 9588. 11300.

valsch, falsch, **velsch**, falsch; falsches Geld. 10625. **mit valsche**, mit Arglist. 9971. **falschaft**, falsch. 1404. **valschlich**, schlecht,

treulos, was andern zum Nachtheil gereicht. 14763. die falscheit, die Schlechtigkeit, Untreue, treuloses Betragen. 14814. valschliche, mit Falschheit. 15089. felschen, falsch deuten, tadeln, verachten. 9.; verläumden. 18408. *2452.

der valt, die Falte. 11137.

valten, Imperf. vielt, falten. 2843. einem die hende valten, vor einem die Hände falten, jemanden huldigen; die eigenen Hände falten, oder seine Hand mit der eines andern zusammenlegen. 5438 — 5442.

van, s. von.

der vanen, die Fahne. 11727.

vangen, Imperf. viene, fangen, fassen. *671. s. vahen.

die var. 8220. s. vart.

daz var, der Landungsplatz. 2311.

var, gefärbt, farbig. 6593. schone-var, von schöner Farbe. 10004. weter, (Adj. st. wete) var, von übler, krankhafter Farbe. 4009.

die vare, das heimliche Auflauern; der Verrath, die Nachstellung. 12998. 13513.; der Verdacht. 13675. 14899.; ane vare, unbedenklich. *485. *1958.

varen, vers, vert; Imperf. fur, vur, Prät. gevaren. Active führen, mitnehmen. 11429; Neutr. fahren, reiten, gehn, ziehn. *847. ich wil varen, ich will meines Weges ziehn. 14572. varnt ir beide got ergeben, zieht beyde in Gottes Namen hin. 16630. ez vur wirst, dann ez var, so gieng es schlimmer, als jetzt. 10454. ez ist gevaren, es ist ergangen. 2320. ein rech quam gevaren, ein Reh lief hin. *333. varen lan, fahren lassen, vergessen. *831. wie verstu, wie ziehst du einher. *1901. in toren wise varen, wie ein Narr einherziehen. *2832.

varen, befahren, sich hüthen, sich warnen. varen lan, nicht auf seiner Huth seyn. 13847. der baniere und wafen varen, die Banner und die Rüstungen besonders in's Auge fassen. 15907. der stunde und der zit varen, die Zeit genau innehalten. 14563. zit unde state varen, Zeit und Gelegenheit wohl in Acht nehmen. 11941. stades varen, auf Gelegenheit warten, des günstigen Augenblicks harren. 11809., (wörtlich sich nach dem Ufer zu wenden, zu landen, sich zu retten, zu entkommen versuchen; von dem altgoth. stads für stad, Ufer.)

varen, bedrohn, einem zürnen. hastu umb in varen verlan, hast du aufgehört seinetwegen zu zürnen; hat sich der Groll, den du um seinetwillen trugst, gelegt. 10814; heimlich auflauern, drohen. ir schoine die lan varen, wie si liep mit leide gevuge dem herzen beide, ihre Schönheit droht dem Herzen Lust und Leid zugleich zuzufügen. *1214. die sins lebens kunden varen, die sein Leben in Gefahr bringen konnten. *3251.

die vart, (auch var. 8220.), die Fahrt, Reise, Heerfahrt, Lustfahrt; der Zug, Weg. 2705.; der Hergang, Zusammenhang. 10140.; der Ort, die Spur, Fährte. 17838. 17316.

die varwe, die Farbe. 1299.

varwe, farbig, z. B. rosevarwe. 1297.

varwen. 15210., verwen. 17554., färben. Prät. gevar, 4680.; var. 6593. geverwet. 17554, gefärbt.

der varwere, der Färber, Maler. 4691. die verwerinne. 11921.

der vassal, der Vasall, Junker. 3353.

vast, **veste**. 5510. Comparat. **vaster**, **vester**. 903. 4292.; eifrig. 8878.; fest, stark, laut, sehr. 13360.

die vaste, das Fasten. 13361. **vasten**, fasten. *3080.

der vater, der Vater. 1788. **vaterlich**, **veterlich**, väterlich. 1931. 2192.

daz vas, das Gefäß, die Flasche. 11706.

daz vazzelin. 11684. s. **vezzelin**.

vazzen, fassen, fesseln, befestigen. 9892.

vech, bunt, gestreift. *354., gemischt. *631.

die veder, die Feder. 2206.

die vedern, das Pelzwerk; der innere weiche Sammet oder Pelz eines Kleides, im Gegensatz des äußern Stoffes, welcher **daz dach** heißt. 10881. (S. die Anmerk. zu diesem W.)

daz vederspil, das Gevögel, die Jagdfalken. 2166., auch bildlich. 10910., liebliches Spielwerk.

vehen, Prät. **gevehet**, mit bunten Farben geschmückt. 670., daher **vech**, bunt. *354.

die vehte, das Gefechte, der Kampf. 6167. 11303.

vehten, Imperf. **vaht**, kämpfen. 1130. 11309.

veiclich, (von **veigen**) dem Tode geweiht; verflucht. 282.

veig, schlecht, verderblich, verflucht, dem Tode geweiht. 1675. 2592. 11706. 11716., (vergl. **geveigen**.)

veigen, dem Tode weihen. 1670.

die veigheit, das Verderben, Unheil, der Fluch. 9249.

veile, feil. 2165. 9888.

veilen, feil biethen, zu Markt tragen, wagen, auf das Spiel setzen. 9974. 13249.

vellen, Imperf. **valte**, fällen, umstürzen, erlegen, zerstören, erschlagen. 1670. 5597. **einen an einer S. vellen**, einen in einer Sache beeinträchtigen, zu Schaden bringen. 14151. **die noten stigen und vellen**, höher und tiefer singen. 8003.

velschen, felschen, s. **valsch**.

der velse, der Fels. 9093.

daz velt, das Feld. 8958. **der veltstrit**, die offene Schlacht. 18786.

die velte, die Falte. 6361.

venianz, **bien venianz**, (franz. das jetzige soyez bien venu.) sey willkommen. 16200.

ver s. **vur**. 3404. *3598.

verberen, Prät. **verborn**, unterlassen 2891. *947. umgehn. 13834.; entbehren, vermeiden 19308, verbergen. 17832. **ez enwart niht verborn**, es unterblieb nicht. 13044.

verbinden, festbinden, anbinden. 16292.

verch wunden, tödtliche Wunden. 9424. (von **verch**, **ferch**, Seele, Leben.)

verdenken, Prät. **verdaht**.; vertieft in etwas, z. B. an **daz spil**. 2313. 13376., bekümmert. 19043. *391., bedächtig, besonnen. *2010.

verdenken, **einen**, jemand in Verdacht haben. 15019.

verderben lan, unberücksichtigt, unbesorgt lassen, unterlassen. *2366.

verdienen, verdienen, durch Dienst erwerben. *1771. *1791.; durch Dienst vergelten. *1777.

verdoln, erleiden, erdulden, ertragen. 7770.

verduchten, **ez verduchtet mich**, es wundert, befremdet mich. 6227.

vereinen, allein, einsam seyn. 1171.

verenden, Imperf. verande, Prät. verant, endigen, zu Ende kommen. 3653., zu Ende bringen. 8357. 19108.

vergaan, Imperf. vergie. **die geschiht vergie si niht**, die Sache entging ihr nicht, war ihr nicht fremd. 9116. (wie das Latein. non me fugit.) **aller pris mich vergat**, ich komme um allen Kredit. *1736.

vergeben, einem, jemand dem Tode nahe bringen. 18490.; jemand mit Gift vergeben. 18337. (vielL. auch jemand aufgeben.)

vergeben sin, einem, jemanden angehören. 18443.

vergebene, vergebens, umsonst, ohne Gewinn. 41. (frustra.) umsonst, ohne Lohn, ohne etwas zu zalen, zu leiden, abzugeben. 12407. (gratis.) freywillig. 16841. (sponte.)

vergezzen, vergessen; eine Sache versäumen; durch Vergessenheit ein Versehen machen. 13321. **sin selbes niht vergezzen**, sich nicht irre machen lassen, wohl wissen, was man zu thun hat. 10475.

die vergihte, das Bekenntniß. *3200.

verjehen, Imperf. veriach. 7593., sagen, entdecken, bekannt machen. 3931. 4476., erzählen. 3987., versichern, bekennen. 9802. *168 *438.

verirren, verwirren, verlegen machen. 4832.

verkeren, umändern, verwandeln; zum übeln auslegen, zum Vorwurf machen. 14800.; verderben. 6302; vernichten. *51.; abändern, einstellen, von etwas ablassen. *2072. **ez ist an iuh verkert**, es ist anders mit euch geworden, es wird euch eingeränkt. *2612.

verkiusen, (verkiesen) vergessen, fahren lassen. 16679. 16680.

verkluteren, beschmutzen, beflecken. 11636.

verkoren, Imperf. verkur; Prät. verkoren, vergessen, einer Sache nicht mehr gedenken. 16681. *2383. *3670.

verkoufen, eigentl. verkaufen. 3777.; hingeben, daransetzen, einbüßen. 14472. auch unter gewissem Vorwande etwas vollbringen, erwerben, betreiben. 13016.

verkuden, Imperf. verkute, vertauschen, verwechseln. *257.

verlan, **verlazen**, verlassen. **sich an einen**, sich auf jemand verlassen, sich einem anvertrauen. 6788., hingeben, überlassen 7073. 10469., überlassen, abweisen. **er hete'z note verlan**, es wurde ihm schwer es abzuschlagen. 2178. **sine mohten durch keine ir angest verlan**, so groß ihre Angst war, so konnten sie nicht verhälten, verwehren. 16498. **ez wart daran verlan**, es wurde dahin bengelegt, entschieden. 9703. **sich zu einem einer rede verlan**, einem vertrauensvoll etwas eröffnen. 10344. **die arme an einen verlan**, die Arme um jemand schlingen. 11479. **die ougen an einen verlan**, den Blick auf jemand richten. 18986. **sich nider verlazen**, sich niederlassen. 11036. **varen verlan**, f. varen. **der zorn si an iuch verlan**, euch sey es überlassen, diesen Haß zu versöhnen, Friede zu stiften. 13021.

verlieren, **verliesen**, Imperf. **verlos**. 7777. 13003; **verliez**. 430.; **verlur**. 8799. Präsens **ich verliz**. 4375.; **ich verliuse**. 17938. **du verliusest**. 9931, verlieren; rauben. 16809.; entziehn, zu entziehn suchen. 14142., aufopfern, zu Grunde richten. 9800. **einem eine S. verlieren**, einem etwas verderben, rauben, einen zu Schaden bringen. 8799. **an der wette verlieren**, die Wette, den Preis verlieren. 13003. **ez ist verloren**, es ist vergebens, umsonst. 9308.

verlihen, zu lehn geben. 3643.

verlust und gewin, Guts und Böses, Heil und Unheil. 331. *434.

vermeren, einen, jemanden in öffentliches Gerücht, Gerede bringen. 13563. 13648.; etwas bekannt machen, entdecken, verrathen. 17339.

vermezzen, entschlossen, muthvoll. *918.

sich vermessen, einer S., sich etwas anmaßen, bemessen, sich mit etwas brüsten. 9183., etwas behaupten. 11239.

vermiden, Imperf. vermeit. 17718. Part. vermiten. 6533.; vermeiden, entbehren, verlassen. 4169.; unterlassen, versäumen, zögern. *1078. *1181. daz si ir suchen do vermiten, daß sie nicht nachsuchten. *1138.

vernamen, einen Namen mißbrauchen. 11958.

vernemen, vornemen. 8, aufnehmen, anerkennen; verstehn. 2038. 2463, lernen. 3343. messe vernemen, Messe hören. 3013. 13233. eine S. samfte vernemen, etwas ruhig aufnehmen, ansehen. *1160.

vernuzzen, abgenutzt, abgetragen. 4002.

sich verprisen, sich überschätzen, sich zuviel zutrauen, zuviel wagen. 6798.

verre, fern, weit; inständig, sehr. verrer, weiter, ferner. 124. verre, 15986 von verre, von weitem. verre baz, bey weitem besser. 18997. als verre, in wieweit, so viel als. 2846. vil verre, angelegentlichst. 9238. *679, von weitem. *1028. verre manen, dringend bitten. 3060.

verren, entfernen, entziehen. *1404.

verrihten, zurecht bringen, eine Richtung geben. 8693.; einrichten, anordnen. 4884. 4885.; vollbringen, durchführen. 15638. einen verrihten, jemanden behandeln, an einem etwas vollziehen. 3053. sich verrihten, seine Geschäfte wohl vollbringen. 5148; mit sich einig werden. 13818; sich reisefertig machen. 15007.; sich hinwenden, wie mit einem Weg. 16511. si muzen sich verrihten under in, sie mußten die Sachen unter sich in Ordnung bringen. 3442. ein verrihter man, ein rathloser, verlorner, sich ganz aufgebender Mann. 18138.

versachen, s. versagen, verläugnen, verrathen. 6130.

versagen, Part. verseit, versagen, vorenthalten. 15071.; läugnen, verheimlichen, verhehlen. 12489.

versat, s. versetzen.

verscheiden, Imperf. verschiet, verscheiden, sterben. 5890.

verscherten (v. scharte) verletzen, beschädigen. 17027.

verschoppen, Imperf. verschoup, verstopfen. 17007.

verschroten, Imperf. verschriet. 9013. Part. verschroten. *2124., zerfetzen, zerhauen, vernichten.

verschulte schulde, schuldvolle Veranlassung, sträfliche Schuld. *2063.

versehen, sehen, wahrnehmen. *3365.

sich versehen. 7207. si versihet 8000. Imperf. versach. 11572., vermuthen, glauben, erwarten, überzeugt seyn. 14606; zu erwarten haben. 14107.; Hoffnung hegen. 10558. 10559. (doch hier vielt. auch sich täuschen.) 8000. fürchten, hoffen (je nachdem was folgt.) 17508. 17533. 18800.

verselen, übergeben, hingeben. 6150. daz ir tegelichen (vielt. z. le ir gelichen, dich hast verselt, daß du ihr (ihres Gleichen) dich zu hingegeben hast. *104.

verselwet, eigentl. verwelkt; von Kleidern, veraltet, verdorben. 4002.

versetzen, Prät. **versat**, zum Pfande setzen. *1000. sperren, verrammen. *2730.

versetzen, besetzen. *1097. s. **warte**.

versigeln, versiegeln, versichern, beurkunden. 18372. **einer der seligesten art, die ie mit sper versigelt wart**, einer des herrlichsten Geschlechts, welches sich je durch den Speer, (durch Ritterlichkeit) beurkundete. 9669.

sich versinnen, sich besinnen, entsinnen. 4315. *246. *1746.

verslihten, s. **beslihten**.

verslizen, Prät. **verslizzen**, abtragen, abnutzen. 3995.; verwenden, anstrengen, durch Anstrengung verderben. 17143.

versmahen, **ez versmahet mich**, ich halte es für beleidigend, halte mich für zu hoch, zu vornehm, ich glaube es meiner unwürdig 3893. **nu begundens' in versmahen, daz er**, da verachteten sie ihn, obschon er. (doch wahrscheinl. ist die Lesart der F. **nu begunde si'z versmahen**, da konnten sie es nicht zusammenreimen, schien es ihnen unvereinbar, unpassend, daß er, richtiger.) 7559. **wie kunde im ie versmahen**, wie konnte er es verschmähen. *728.

versperren, Prät. **verspart**, ausschließen. 14776. (vergl. **vorversperren**.)

verspilten, Imperf. **verspilte**, eigentl. zerspalten; daher zerstreuen, von der Verfolgung eines Gedankens abbringen. 13018.

versprechen, etwas verantworten, sich öffentlich über etwas rechtfertigen. 15489. 15491.

sich verstan umb eine S. 7507; **bi einer S.** 14709.; etwas verstehn, einsehn, zu beurtheilen wissen. **einer S.** merken, wahrnehmen. *85. *1542. *3259.

verstanden, Prät. von **verstenen**, besorgt, in Ordnung gebracht. 15230. (Scherz. Gloss. erklärt es durch tueri.)

verstelen, heimlich entkommen, 1553. **sich von einem**, sich wegstehlen 9120. **vorverstelen**, Imperf. **vorverstal**, etwas vor einem verbergen, verhehlen. 731.

verstozen an einer S. etwas verlieren, einen Verstoß, ein Versehn an etwas machen. **da verstieszens' an der vart**, da verloren sie die Fährte des Wildes. 17316.

der versuch, das Vorspiel, in der Musik. 3553. 3565.

versuchen, versuchen, auf die Probe stellen. 3697. 14191.

versumen, versäumen, vernachläßigen. 18009.

verswenden, Imperf. **verswand**, aufzehren, verschlingen. 9000.

verswigen, **einen einer S.** jemanden etwas verhehlen, vorenthalten. *1036.

vert, (auch **verent**, wie die Heidelb. Hdschr. hat, was aber hier wegen des Reims nicht paßt,) im verflossenen Jahr. 11872. (in der Schweiz noch **fern**.)

vertagen, **sich**, die bestimmte Anzahl von Tagen erhalten, ablaufen. *370.

vertan, verkehrt, verflucht, verwünscht. 10095. 14524. 16569

die verte, die Fahrt. 2343; der Gang. 14576.; der Feldzug, das Kriegsunternehmen. 14209.; die Lage, der Umstand. 14704.; die Fährte, Spur des Wildes. 9442.

vertragen, ertragen, verschmerzen. 268. 9680; ausgleichen, aushalten, übertragen. 19378.; unbeachtet, ungeahndet durchgehen lassen. 16588. *3235.

vertriben, zubringen, z. B. **den abent**. 7419., **ein iar**. 455.

vertriuwen, verbürgen. 10213. **einen**, z. B. **daz gerihte**. 15537. 15541.; auch **einem**, eine S., einem Sicherheit, Bürgschaft leisten. 15961.

vertun, verthun, verbrauchen, zubringen. z. B. **die stunde**, 2094. **spere**. 5520.

sich vertuschen, sich verbergen. 9041.

vervlugen, mit Krieg überziehen, beunruhigen. 18708.

vervahen, Imperf. **vervie**, Wurzel fassen, anschlagen, helfen. **daz vorhte noch hute an ir niht vervie**, daß weder Furcht noch Bewachung bey ihr half, sie nicht abschreckte. 18190.; aufnehmen, z. B. **eine bete**. *1606.

vervallen, mit **velsen**, durch Felsen unwegsam gemacht. 17099.

vervaren sin, verloren, nicht zu retten seyn. *3324.

vervlissen sin an einen, um jemand bemüht, besorgt seyn. 7937. **an einander**, sich innig zugethan seyn. 18304.

vervuren, entführen. 2496.

verwalken, verworren, durcheinander geworfen. 4005. (von **walgen**.)

verwandeln, wechseln. 12604.

verwazen, bewachsen. 2572.

verwazen, (wie **vertan**,) zum Unheil geschaffen, unselig, verflucht. 8328. 17858.

verwen. 17554. s. **varwen**.

die verwerinne. 11921. s. **varwere**.

verwirken, (andere Leseart **vorwerken**) den Weg versperren, Hindernisse vorschieben. 12291.

verwirren, Imperf. **verwar**. 837. 19388. Prät. **verwurren**, verwirren. 872.

verwisen, verweisen, vorwerfen. 14938.; zureden, Vorstellung machen. *2108.

verwiset sin, einer S., verwaist, beraubt seyn. 18350.

verwissen, wissen. 5862.

verwizen. *1989. s. **verwisen**.

verw[illegible]en, ein Wort mißbrauchen, eine Sache mit einem falschen Wort bezeichnen. 12298.

verzagen einer S. an einem, einen verlassen, aufgeben, worin hilflos lassen. *987.; vergessen. *1393. **werder pris ist an mir verzaget**, ich habe alle Ehre verscherzt. *1749. **ich bin verzagt**, ich bin verloren. *1757. (Vergl. Benecke Wigal. bey d. W.)

verzihen, einem einer S. Imperf. **ich verzech**, **si verzigen**. Prät. **verzigen**, einem etwas versagen, abschlagen, vorenthalten. 5381. *593. *1035. *1611. **si verzigen dem lantgesinde rede**, sie waren wortkarg gegen die Barone. 10885. **gelukke heiles mir verzech**, die Glücksgöttinn entzog mir ihre Gunst. *1765. **daz ich ir eht eines verzech**, daß ich ihr nur dieß Eine abschlug. 12847. (s. die Anmerk. zu diesem V.) **des rehtes unverzigen**, ohne mich des Rechts zu begeben, unbeschadet meiner Ansprüche. 749.; verzeihen, vergeben. (d. i. sich seines Rechts begeben, seinem Rechte einem andern zum Vortheil entsagen.) **daz er in verzech**, daß er ihnen vergeben möchte. 18955. **sich eines**, einem entsagen. **er verzihet sich min**, er sagt sich von mir los. 4368. **der er sich hat verzigen**, der er entsagt hatte. *224.

daz vezzelin. 11447. **vazzelin**. 11684.; das Gefäßchen, Fläschchen. s. **vas**.

die veste, die Vestung, feste Burg. 382.; die Festigkeit, Stärke. 16984.

veste. 5510. s. **vast**.

70

der viant, **vient**, der Feind. 1121. 5531. **vientlich**, feindlich. 1011.

vie, s. **vahen**.

viel, s. **vil**.

die vienstere hende, die linke Hand. *3173.

vier, vier. **vierhalben**, nach vier Theilen. 3004. **vierhande**, viererley. 4563.

die vige, die Feige. 17957.

vil, **viel**. 5350. 5366.; **viel**, wird als Substantiv mit dem Genitiv des zweiten Substantivs, und mit dem Zeitwort im Singular gebraucht. **ir ist vil**, es giebt ihrer viel. 131. **vil und vil**, über genug, alles Mögliche. 4139. **viel kinde nach zoch**, viele Kinder liefen nach. *2513.

Villise von Trhaze, **Phyllis**, Lykurgs, Königs von Thrazien, Tochter, welche sich aus Liebe zu Demophoon erhängte, und in einen Mandelbaum verwandelt wurde. 17202.

vinden, **finden**, **vienden**, Imperf. **vant**. 10074, **vunde**. 9431. so auch Aorist, **funde**. 13224. Prät. **gevunden**, **vunden**. 9400., ertappt, erwischt. 16055.; finden, erfinden, entdecken. 3092. 14425.

der vindere, **findere**, der Entdecker, (Finder, Wiederauffinder; 4604. (troubadour) scheint dem **dutere**, eigentlichen Dichter, Erfinder, entgegen zu stehen. Vergl. 4683.)

der vinger, der Finger. 10957.

daz vingerlin, der Ring. 4286.

vinsterlingen. *427.; dieß Wort ist mir sonst nirgend vorgekommen, wahrscheinl. bedeutet es im Finstern.

violate. 11134., violett, violenblau, wohl auch der tiefe, ins Violett spielende Purpur. Vergl. oben **gloie**.

die vire, die Feyer, der Feyertag, die Erholung, Trost. 14964. (im Gegensatz von **ummuzekeit**, Werktag, Arbeit, Kummer.)

der virwitze, (**vurwitze**) die Neugierde. **genoge nimt virwitze und wnder**, in vielen regt sich Neugierde und Verwunderung. 16841.

daz viur, das Feuer. 9048. **viuren**, entzünden, erhitzen. 11899. **viurend**, sprühend, glühend. 4955. **viuren an den triuwen**, sich in der Treue stärker entzünden. 13075. **die viurerinne**, die Feuererinn, Anfeuererinn, Entzünderinn. 979. **viurniuwen**, neuentzünden, wieder anfeuern. 19058.

die vlehe, das Flehen. 4861. **vleheliche**, flehentlich. 10479.

vlehen, **flehen**; flehen, um Pardon bitten. 18923.

vlehten, Imperf. **vlaht**. prät. **gevlohten**, flechten. 18210. *1707. *3607.

vliegen, **fliegen**, Imperf. **vloc**. 7297.; **floc**. 5482.; **vlug**. 18874; **flug**. 5283.; **vlouc**. 18881.; fliegen. **mitvliegen**, sich jemand zugesellen, mit einem ziehen. 18439.

vliehen, Imperf. **vloch**, fliehn. 3608. 18432. 18438.

die vliezze, das Fließen, die Flut des Meers. 13185.

vliezen, **fliezen**, Imperf. **fluz**, fließen; schwimmen. 6801.; schiffen. 11956. **zu munde fliezen**, vom Munde fließen. 2283.

vliuhen, fliehen, vermeiden, ausweichen. *1947. Imperf. **vloch**. *2514. (s. **vliehen**.)

der vliz, der Fleiß. 2088. **ze vlize**, mit Fleiß, unermüdet. 3601. **vlizec**, **vlizeclich**. 2248.; fleißig, emsig, aufmerksam. **vlizec sin einer**, oder **an einer S.**, sich um etwas bemühen, bekümmern, bewerben. 8352. 7986.

die vlizecheit, der Fleiß. 7730.

vlizen, **sich vlizen**, sich befleißen, wetteifern.

3665.; sich bemühen. 8545. **daz vlizen und pinen**, das Arbeiten und Mühen. 5221. **ich han gevlizzen an**, ich habe mich beflissen um. 3665.

vlizhaft, beflissen. 19135.

der vloz, der Fluß, Strom. 16076. **vlozen**, flößen. 9531.

vluchen, fluchen. 8592.

vlucren, unsicher auf dem Wasser schweben. 19319.

vluhen, **fluhen**, (wie **zuhen**, ziehen) fliehen. 3433.

die vluht, **fluht**, die Flucht. 18913. **vluhten**, flüchten. 18910.

vlukke, **flukke**, was fliegen, sich leicht erheben, verbreiten kann, flügge. 5484. 16974.

der vluz, die Flut des Meeres. 13286.; das Fließen, Schwimmen, der Fluß. 13341.

der vogel, der Vogel. 843.

der vogelhund, der Windhund, das Windspiel. 12883.

vogelweide, (**der meister Walther von der**; denn das **meister:inne** bezieht sich lediglich auf **nachtegale**, wie die Dichter bildlich genannt werden.) 4800. Ein Minne-Sänger, welcher zu der Zeit unseres Dichters lebte; seine Gedichte sind aus der Manessischen Sammlung, und aus dem Wartburgkriege bekannt. Vergl. v. d. Hagen, Docen, Büsching Museum. I. 1. 216.

vol, voll, angefüllt; reichlich, hinreichend. 266. 533. 4575.; von Kleidern **gefüttert**, 11133. (Vergl. **vullen**.)

die volge, die Meinung, Einwilligung. 81. die Zustimmung. 11290. **die volge han**, die allgemeine Meinung für sich haben. 14808. **ir aller volge ist daran**, alle sind der Meinung. 81. **mag ich die volge von iuch han**, stimmt ihr mir bey. 4964. **wan ane volge**, jedoch ohne Erfolg. 4642.

die volgere, das Gefolge. 11533.

volgen, folgen; einwilligen. (mit dem Akkus. der Sache.) **des wart gevolget**, dem stimmten Alle bey, das ward beschlossen. 11287. **daz aber ich ir's gevolget han**, daß ich ihr aber darin nachgab. 14730. **e ich ez gevolge**, ehe ich einwillige. 9299.

die volle, die Fülle. **der volle**, in Fülle. 12779. **vollerlich**, völlig. 339. **vollebringen**, plüt. **vollebraht**, vollbringen, beendigen. 2317. **volle gan**, erfüllt werden, zu Stande kommen. **daz din dinc also volle ge**, daß dein Unternehmen solchen Ausgang habe. 4432. **volle komen einer S.**, mit einer Sache zum Ziel, zu Ende kommen. **daz er des alles volle quam**, so daß er dieß alles zum Ende brachte. 1638. daher **vollecomen**, vortrefflich, vollkommen. 3313. **volle sprechen**, **ein buch**, vollenden. *18. **volle varen**, **einer S.**, vollen Beweis für etwas liefern, einem völlig genügen. 4444. **volle zugen**, **einer S.**, einer Sache vollen Lauf lassen, ungestört nachhängen. 4520.

die (der) volleist, die wirkende Ursache, der Grund, die Stütze, der Helfer. **da ist aller meist min selbes herzen volleist**, daran ist am meisten mein eigenes Herz Schuld, Ursache. 1021. **div volleist aller trugeheit**, der Grund, Anlaß aller Täuschung. 19418.

vollen, sich füllen, voll werden, z. B. von Thränen, 11987. (Vergl. **vullen**.)

vollenden, Imperf. **vollante**, vollenden. 3530.

daz volmene, der Vollmond. 9473. (als Bild der Klarheit.)

voluntirz, (franz.) gern. 3612.

von, **von**, wegen; durch, auf Veranlassung, auch **van**. 462. **von die**, **von div**, daher, deshalb.

123. 1860. 6998. **von danne**, daher. 1619. **von ende**, von Anfang. 10495. **von erst**, zuerst, anfänglich. 1407. ; von Anfang der. 10490. **von kind**, an einem Kinde. 3743. **waz von kinde**, welch ein Kind. 3640. **von den hunden**, durch die Hunde geführt. 17414. **von schone**, wegen ihrer Schönheit. 647. **von triuwen halbe**, der Treue wegen. 1811. **von ime**, seinethalb, um seinetwillen. *1561. **von sinem willen**, seinethalb, ihm zu Liebe. 1018.

vonden, st. **gevunden**, s. **vinden**. 3036.

vor, (mit dem Dativ.) vor, vorher, früher, mehr als, über, mehr, vielmehr. 14790. **vor allem lone**, über allen Lohn erhaben, mehr als vergolten werden kann. 1794. **vor leide**, vor Schmerz. 10504. **vor ir iaren**, vor der Zeit. 17198. **der vor**, dabey. **spar des minen niht dervor**, spare, schone dabey meines Gutes nicht. 4496.

die vorbedehte, die Vorsicht. 7916.

vorbedehtic, vorsichtig, klug. 7913.

vorbedenken, ersinnen, ausdenken, erfinden. 11450. **vorbedenkende sin**, vorherberechnen, sich versehen 8427.

vorbesihtic, besonnen, vorsichtig. 301.

vorbesperren, Prät. **vorbespart**, versperren, sichern, verschließen, vor etwas sicher stellen. 7643. 17043. (verst. **vor valsche v. gewalte bespart**.)

der vordere, der Frühere, Vorhergehende. 7989.

vorderlich, beförderlich, was fort hilft. **vorderliche eren**, ruhmbringende, ehrenvolle Thaten. 4463.

vorgesprechen, rathen, in Antrag bringen, verlangen. 7265.

vorgesprengen, voran reiten, sprengen, (stm.) 4483.

die vorhte, **forhte**, **einer S.**, die Furcht, die Besorgniß, Angst um etwas. 12434. **die vorvorhte**, die bange Erwartung, die Angst vor künftigem Unglück. 12408. **mit vorhten sin**, Angst haben. *3083.

vorhtliche. 2653. 14703. **vortliche**, 446; fürchtend, ängstlich; ehrfürchtig.

vorkoufen, st. **verkoufen**. 6071.

vornan, vorne, von vorne. *3066.

vornemen. 8. s. **vernemen**.

vornennen, vorsagen, nennen. 2927.

die vorsche, das Forschen, Nachforschen. 9709.

vorschen, forschen, forschen. 3765. **der mere vorschen**, einer Sache, einem Vorfall nachspüren. 8709.

der vorvehtere, der Vorfechter, wer den ersten Angriff macht. 5946.

vorverhelen einem eine S., etwas vor jemand verhehlen. 8380.

vorversagen einem eine S., jemanden etwas versagen, entziehen, vorenthalten. 12308.

vorverstelen. 731. s. **verstelen**.

die vorvurhte. 6776 s. **vorhte**.

der vout, (**voit**, **vaut**, **vait**,) der Schutzherr, Vogt. 5012.; der Anwalt, Wortführer. 6553. Vormund. **die voutin**, die Schirmvögtinn, Patroninn, Beschützerinn. 11778. 12013.

der vraz, der Fraß. **mit vraze angan**, fressen, verschlingen. 8998.

vrech, frech, stark, muthig, kraftvoll. 18704. frech. 5465.

die vrecheit, der Muth, die Kühnheit. 8678.

die vreise, die drohende Gefahr. **in zam angst und vreise**, ihn befiel Angst und Noth. 9129. **vreissam**, **vreislich**, gräßlich, fürchterlich. 13328. 15069.

die vremede. 11914. **vromede**. 14336.; die Unbekanntschaft, das Fremdseyn; die Fremde, unbekannte Länder, im Gegensatz der Heimath. **kunde**. 11607., die Zurückgezogenheit. 14314.

vremde, **vromede**, fremd. 3108., sonderbar. 4708.; wo man nicht zu Haus ist. 11609.; ausländisch. 2538.; wunderlich. 2093.; was noch nie gesehn wurde, seltsam. 17308.; getrennt, gemeinschaftlos. 17424.; unkennbar. *2314. **vremedeclich**, ausländisch. 2538.; unberührt, fremd, unerkannt. *223.

vressen, Präter. v. **vrezen**, 2511. fressen; gefressen. 9253.

vrevel biten gein einem, einem Trotz bieten. *1912.

vri, frey, **gutes vnd mutes vri**, ein freyer Mann durch Gesinnung und Vermögen. 11229. **ir mutes stolz vnd vri**, stolz und frey gesinnt. 11102. **der vrie**, 843. 6974.; **der vrige**, 6975.; der Freye. **die vriheit**, die Freyheit. 844. **vriliche**, unbefangen. 13002.

der vride, 8902; **vriede**, 8910.; der Friede, die Sicherheit. 8401. **in eines vriede wesen**, mit jemanden in friedlichem Verhältniß, Bündniß stehn. 9607. **vz dem vride wesen**, von der Sühne ausgeschlossen seyn. 10536. **videlich**, friedlich. 6402.; ungestört, sicher. 14116.

vrischen, auffrischen, erneuern. 18979.

vristen, Imperf. **vriste**, 1193.; retten. 6921.; verschieben. 12807.

der vriunt, Plur. **die vriunde**, der Freund. 753. 769. **die vriwndin**, **vriwnden**, die Geliebte. 3526. *1248. **ze vriunde gewinnen**, lieb gewinnen. 4188.

die vriuntschaft, die Liebschaft, Buhlschaft. 5407. 14763.; Freundschaft. *440.

vro, **fro**, froh. 610.

vrom, *2228. s. **vrum**.

die vrome. 3041. s. **vrume**.

vromede, s. **vremede**.

vromeden, entfernen, wegräumen, fern halten. 14194.

die vroude, **froude**, die Freude. 623. 591. **sich ze vrouden machen**, sich ergötzen. 5087. **mit vrouden sin**, einen Lustaufenthalt machen. *1082. **vroudebar**, für Freude empfänglich. **vroudebare jare**, Jahre der Lust. 623. **froudeberend**, erfreulich, freudebringend. 254. 648. **froudebere**, froh, erfreut. *2436.

vroudehaft, freudig, heiter. 587. 987. 4108.; zur Freude gestimmt 8056.

vrouderich, freudenreich, wonnevoll. 908.

sich vrouen, **ich vrou mich**, sich freuen. 9747. 16381.

die vrouwe, **frouwe**, die Frau, Gattinn, Herrinn. 616. 12162. 11574. 11410. **daz vrouwelin**, das Fräulein. *1600. **vrouwin**, **frouwin**, fräulich, von Frauen. 533.; weiblich. 6563.

vrouwen, erfreuen, erheitern. *653. Imperfect. **vroute**. *664.

vru, **vruh**, früh. 1153.

vruhtic, fruchtbar. 16472.

vrum, **frum**, brauchbar, tapfer, redlich. *761.

die vrume. 5843. **frume**, **vrome**, 3041. **daz vrumen**, **vromen**, 8008. der Vortheil, Schutz, Vorstand. 14123.; die Güte, Gnade, Gewogenheit. 10484. **nach vrumen**, nach Wunsch. 5148. **ze vromen kumen an einer S.** etwas zur Vollkommenheit bringen. 8008. **vrumen**

han einer S., Lust, Vortheil von etwas haben. *1706. **daz du ez hast an gute vrume**, daß du dafür an Gut hinreichende Vergeltung erhältst. *2929.

die vrumede, frumede, die Tapferkeit. 5773.

die vrumekeit, die Tapferkeit. 1149.; die Redlichkeit. 4058.; Güte, Vortrefflichkeit. 4178.

vrumen, frumen, vromen, zum Vortheil gereichen, frommen, nützen. 5466. *2489.; fördern. 13826.; erheben, verschönern. 191. (wo **so**, st. welchem steht.) **eine S. an einem**, etwas zu Tage bringen, hervortreiben, kundthun. 861. **laster vnd vngemach frumen**, Schmach und Noth herbeyführen, befördern, verursachen. 6475.

vrut, 13101. **frut**, 642; klug, aufgeweckten Geistes; guten, frohen Muthes. 13470.

der vuc, *1194; **die vuge, fuge**, der Fug, das Geschick, die Schicklichkeit, Geschicklichkeit 3011. 10658.; die Gelegenheit. 14075. **waz fuge er hete**, wieviel Geschicklichkeit er an Tag legte. 2078. **fuge vnd sin**, Billigkeit und Vernunft. 5424. **da der zobel die vuge nimt**, die rechte Stelle, wo der Zobelpelz sich anfügen soll. 10946. **vuge han**, sich vernüftig, anständig benehmen. 17729.; gewandt in Rede und That seyn. *2482.

vugen, fugen, fügen, einrichten. 3177.; zufügen, verursachen. *3202.; sich schicken, fügen, zusammenpassen. 10094.; passen, anstehn. 6628. **ez vuget wol**, es schickt sich, fügt sich. 2956. **vuget mir aber vngemach**, fügt mir neues Ungemach zu. *2446. **einen list vugen**, einen schlauen Anschlag ausführen. *3013.

die vuhte, fuhte, die Feuchtigkeit. 16474.

vullen, fullen, Imperf. **fulte**, füllen, erfüllen. 578.; füttern (ein Kleid) 2549.

vunden, vonden, s. **vinden**.

der vund, fund, der Fund, die Erfindung z. B. in der Kunst. 4742.

vur, fur, (mit dem Akkus.) 1183. 1513. 4719. statt, 7149. vor, 11045. 11171. **vur sich**, herwider, vorwärts, rückwarts. 10133. **da vur**, worüber hinaus 10912 **bloz vur den trit vnd vur den stoz**, dem Tritte und Stoß bloß gestellt. 2645. **vur al die werlde**, mehr als, über, Alles in der Welt. *1254. **vur sich gan**, vor sich gehn, geschehen. 2179. **vur sich an spilen**, still für sich fort spielen. 2271.

vurbas, fortan, weiterhin (besser vorwärts,) 2530; weiter. 6231. mehr. 5409. **vurbas komen**, genesen, erhalten werden. 1821.

vurbreiten, Prät. **vurgebreitet**, bereiten, zubereiten. 15135.

vurbringen, Prät. **vurbraht**, vorbringen, vortragen. 3596.

die vurch, die Furche; **des todes vurch**, die Todeswunde, *3267. (Wenn es nicht st. **vurht**, Furcht, Angst, steht. S. die Lesearten.)

vurder tun, entfernen, verbannen. 15527.

vurdern, fördern, zu Stande bringen. 5720.

die vure, das Aeußere; das Benehmen; die Art wie man auftritt, sich zeigt, lebt. **sit ich als armer vure bin**, da ich ein so elendes Ansehn habe. 3895. **sich die vure annemen**, sich so aufführen, sich so niedrig benehmen. *2830.

vuren, Imperf. **vurte**, führen. 2400.; halten, tragen. 3050.; mitnehmen. 9518.

vurgemalen, Kerne, gemalene Körner vorlegen. 10389.

vurhten, Imperf. **vurhte**, fürchten, bange seyn. 8882. **iuch envurhte ich niht daran**, um Euch war ich deshalb unbesorgt, zweifelte ich nicht daran. 5398.

vurkomen, erscheinen, anbrechen. (z. B. der Tag,

das Jahr,) beginnen. 2130.; an Tag kommen, laut, kund werden. 4204.; emporkommen, sich erholen, zunehmen. 6296.

vurkuren, *3670. s. **verkoren**.

vurlegen, Imperf. **vurleide**, vorlegen, vorhalten, zu bedenken geben, zeigen. 3061.; empfehlen. 4503. **die vriheit der eigenschefte vurlegen**, die Freyheit der Skaverey preißgeben, aufopfern, hingeben. 6113. **einem wic vurlegen**, einem den Zweykampf anbiethen. 6410, **einem sine kundekeit**, jemanden Fallstricke legen. 13869.

vurlieren, Prät. **vurlur**, st. **verlieren**.

sich vurnemen, sich vordrängen, weit vorangehen. 17470. sich auszeichnen. 18974.

daz vurspan, die Spange, das Gürtelschloß. 10835.

der vurst, der Fürst, (Vorderste) 10700.

vurtragen, **vurgetragen**, nützen, helfen, fördern. 6205. schützen, retten. 6924. 9187. 16097. (wörtl. weiter bringen.) **waz druh (trug) daz vur**, was half, nützte das. 11844.

vurvaren, vorangehn; **er vur in vor ze prise** er bließ ihnen die Melodie auf die schönste Weise vor. 3218.

vurzelen, Prät. **vurgezalt**, vorzählen, der Reihe nach zeigen. 3066.

der vuz, **fuz**, Plur. **die vueze**, der Fuß. **nie fuz noch halben wanc tun**, weder um einen, noch selbst um einen halben Fuß von dem geraden Wege weichen. 1683. **e ich den fuz gewende**, ehe ich von meiner Forderung etwas nachgebe. 9977. **eines vueze suchen**, jemand fußfällig bitten, sich jem. ergeben, an eines Schicksal gerne das eigene anknüpfen. 1547. **nimer vuz getreten**, keinen Fuß breit weichen. 7378. **div nie vuz von dir getrat**, die nie einen Fuß breit von dir wich. 19274. **sich nider zu vuze lan**, das Reiten lassen, und zu Fuß gehn. .3776

W.

Nach der Schreibart der H. steht **w** oft für **vu**, z. B. **wr**, **wrbaz**, **wrte**; oft auch statt **wu**, weil **w** schon für ein doppeltes **u** gilt, und man also ein drittes für überflüssig hielt. Solche Worte, z. B. **wcher**, **wnde**, **wnsch**, u. a. folgen hier so, als ob das ausgelassene **u** eingeschoben wäre.)

wa, wodurch. *286.

wa, **wo**, wo, 2326. **wa vnd wa**, hier und dort. 3886.; hierhin und dorthin. 654. 7513.; bald hier, bald da. 8819.; überall. 3997. (vergl. **swa**.)

wac, s. **wegen**.

wachen, wachen, aufwachen 9439.

daz wafen, die Waffe, das Schwert. 7068.

wafen! ach und wehe! Hilfe! 10106.

wafen, **waphen**, 6506. **wefenen**, 11320.; waffnen.

der wac, Plur. **die wage**, die Woge, Flut. 2461. 7518. *3410. *3437.; das Meer. *3492.

die wage, das Wagstück. 15185. **an die wage geben**, wagen, auf das Spiel setzen. 6097.

wagen, wagen, auf's Spiel setzen, biethen. *692.

wahs, **wachs**, spitzig, scharf. 9036.

daz wahs, das Wachs. *2900.

wahsen (**du wechses**, **er wehset**,) wachsen, entstehen, aufwachsen. 1066.

walgen (**walchen**, **walken**) walken, auf und ab bewegen, wie bey dem Walken des Tuchs. **walgende in den siten**, durch die Saiten hin und her laufend. 3602. **verwalken**, verworren, durcheinander geworfen. 4005. (vergl. Benecke Wigal. d. W. **walchen**.)

wallen, wallen. **ein wallender man**, ein Pilger. 2628.

der waller, weller, der Pilger. 2622. 2627. 15584. (bey Thom. v. Erceld. Fytte II. St. XLI. palmers.) **der wallestap**, der Pilgerstab. 2636.

der walt, der Wald. 2561. **daz waltrevier**, die Ebene im Walde. 5349. **der waltstic**, plur. **die waltstige**, der Weg, Pfad im Walde. 2571. 2701. **die waltstraze**, die Straße im Walde. 3806. **daz waltvogelin**, der Waldvogel. 548.

walten, leiten, lenken. 12507.; verwalten, besorgen. 6792. **got vnser walte**, möge uns Gott schützen. *3119.

1.) **wan, der wan**, (ursprünglich, was nicht fest, nicht bleibend, was vorübergehend, unstät, unsicher, in Bewegung ist; so z. B. im Niederländ. der Hammer, die Axt ist wan, d. i. nicht fest im Stiel; der Stuhl ist wan, seine Fugen sind nicht mehr fest. Hiemit verwandt sind, die Wanne, der Wandel, Wahnwitz, Wahnsinn, wanken, wenden, vielleicht auch Wind, u. **wintschaffen**, u. s. w) Das Unstätte, Unsichere, Unzuverläßige, Vorübergehende, ist mithin der festzuhaltende Grundbegriff von **wan**. **wan** heißt also in seinen, von vielen andern noch gebliebenen Bedeutungen, der Wahn, die Täuschung. **der wan bruder**, der vermeintliche, irrig gewähnte Bruder. 2172 **vaters wan**, das Trugbild, der Traum eines Vaters. 4230. 4371. **nach wane schiffen**, auf gutes Glück, auf's Unsichere hinschiffen. 8631.; der Glaube, die wahre oder falsche Meinung. 4965.; die Hoffnung, Vertröstung. 8684.; der glückliche Traum. 6202. **einem einen wan tun**, jemand Hoffnung machen. 6236. **sol ich des haben wan**, darf ich hoffen. *1378. *3054.; die Vermuthung. 5558.; der Argwohn. 1766f.; Verdacht. 14237. 15465. **habe ze vorhte keinen wan**, laß dich durch Furcht nicht täuschen. *1147 **einem im wane sin**, jemanden vorschweben, von einem vermuthet, geargwohnt, gehofft, für möglich gehalten werden. 8670. **ze einem wibe wan han**, seine Wünsche, Hoffnungen auf ein Weib gesetzt haben. *2858. **vf gnaden wan**, in der Hoffnung beglückt, erhört zu werden. *2997. **vf lieben wan**, mit Zuversicht, auf gutes Glück. *3078. (Vergl. hierüber, u. über das Folgende, die gründliche u. ausführliche Erörterung bey Benecke Wigal. b. W. **wan**.)

2.) **wan, wande**, die Partikel, steht mit dem Obigen in genauer Verwandtschaft; sie wird nehmlich gebraucht, wenn von einem entweder ausdrücklich, oder nach dem Sinne des Satzes angegebenen Bestimmten, zu der Ausnahme, dem Fehlenden, nicht mit Einbegriffenen, übergegangen wird. **si enmohten niht ze staten gestan, wan daz**, sie wußten keine Hilfe, als, ausser. 2415. **die kielen stiezen aber an vnd vuren vroliche dan; wan als vil das minne zwei herze darinne von ir straze hete braht**, nun stießen die Schiffe wieder von Lande und fuhren lustig von dannen; nur hatte Liebe zwey Herzen darin auf Irrwege geleitet. 11890. **bisonder niht, wan bede in ein**, nicht jedes für sich, sondern zusammen. 2899. **won varen ie zwene vnd zwene samet**, nun aber, indessen, jedoch reitet nur je zwey und zwey zusammen. 3171. **wan daz si der trost labete**, nur, ausgenommen der einzige Trost labte sie. 1186. **die werlt lebete rehte als ane ir danc, wan der vil lihte vogelsanc der ermant libes vnd gutes**, die Welt würde sich selbst zur Last, heiterte der helle Vogelgesang nicht Leib und Gut von neuem auf. 4763. **wande daz ime got half vz der not, so**, hätte Gott nicht geholfen, so. 1327. **wan daz aber ich'z niht lengen wil**, nun aber will ich's nicht in die Länge ziehn. 6570. *1726. **wan daz du aber vnereftic bist, als ez kein wunder an dir ist**, freylich, leider aber, bist du zu kraftlos, was mich auch nicht wundert. 7810. **wesent alle tovgen, wan knehte vnd marnere**, bleibt alle verborgen, außer den Knechten und Schiffern. 8708. **vnd weiz got, wan ir eine**, und (nur) Gott weiß es, außer Euch allein. 13983. **nie niht, wan als vil**, durchaus nichts, als das. 10843. **wan daz**

der slac verre vber truc, glücklicher Weise ging der Schlag zu weit, zu hoch; oder wäre der Schlag nicht über ihn her gegangen. 16157. wan daz ez al die werlde tut so, mag es immerhin die ganze Welt thun, zugegeben daß es die ganze Welt thue, so. 13804. wan das die iugent tristanden zwang, ez was im ein swere, freylich fesselte ihn seine Jugend, allein dennoch. 7546. wan hat nirgen ritterschaft, hat wohl ritterliches Leben. *129. wan were ich, möchte ich nur, doch, seyn. *1325. owe wan wiste tristan, ach möchte Tristan wissen. *2839. allez leit das ist ein wint, wan das Curvenal ime nam, aller Schmerz ist nichts, gegen den, welchen Curvenal litt. *3502. (vergl. auch niwan.)

3.) wan, für wande, denn, weil. 77. 177. 3169. 3863. 12422. *3.

wan st. man. *531.

der wanc, das Wanken, Zurückweichen. wanc tun, wanken, weichen, untreu werden. 1683.

die wand, Plur. die wende, die Wand. 16976. die Seite, z. B. des Rosses 6674. der Harfe. 8074.

wande, denn, weil. abgekürzt 3.) wan, s. auch 2.) wan, u. 1327.

wande, s. wenen.

der wandel, der Mangel. 10026.

wandelbar, mangelhaft. 10023.

wandeliren, (französ. gebildet,) moduliren, abändern, in den Tönen wechseln. 4805.; verändern. 12081.

wandeln, die Lage verändern, fortschaffen. 7771. ändern. *467.

die wandelunge, die Abwechslung, der Reichthum, die Fülle, Manchfaltigkeit der Erfindung. 4788. der Wechsel. *244.

die wange, die Wange. 18211.

wanken, 832. s. wenken.

wannen, (wannan,) von wannen, woher. 2689. 4787. H.

wannen, (wannan,) seit wann, von wann an. 3809.

waphenen, s. wafen. 6506.

war, wohin, woher. 8633.; wohinaus. 8588.

war, wahr; war han, Recht haben; du has war, du hast Recht, sprichst wahr. 2450. ich weiz ez warez (das gebeugte Beywort,) als den tot, ich weiß es so gewiß als meinen Tod, ich kann es bey meinem Leben versichern. 119. *907. warberen, bewähren, erhärten. 6472.; auch warbere machen. 6885. die warheit, die Wahrheit. von der warheit, in Wahrheit, für wahr (en verité,) 6057.; der Beweis, die Erhärtung. 9756.; die Ueberzeugung. 15471.; die Treue, der Schwur, das gegebene Wort. 9830.; die warheit vnd daz lougen, die Wirklichkeit und der Trug. 19010. der warheit ein zil geben, eine Frist zur Erhärtung einer Sache festsetzen. *510.

die war, die Acht, Aufmerksamkeit. war han einer S., sich um etwas bekümmern. 18817. war nemen, einer, eine, vmb eine S., für etwas sorgen. 3397.; eine S. gebrauchen, sich einer S. bedienen. 16849.; etwas in Augenscheint nehmen. 9652.; auf etwas Acht haben. 3529.; etwas bemerken, beobachten. 3397.; bedenken. 4445.; sich etwas zu Herzen nehmen. 7666.; etwas erwarten. 10768.; einer Gelegenheit wahrnehmen, etwas benutzen. 10092. arges war nemen wider einen, sich schlimmer Anschläge bey einem versehn, Uebels von jemand fürchten. 17703. groze war nemen, sehr auffallend finden. 14314. kleine warnemen, unbeachtet lassen. 13187. niemer genim es kein war,

achte durchaus nicht darauf, schlage es dir ganz aus dem Sinne. 11760. **herunder nemet war,** hierzwischen wählet. 1531.

die warbe, (**werf, werve,**) die Versammlung, die Sekte; der Kreis, Umkreis; daher hier wohl, der Himmelsbogen, Horizont. *1200.

waren einer S. wahrnehmen, worauf achten, auf der Huth seyn. 13846.

die warheit, s. **war.**

die warlosekeit, die Wahrlosigkeit, Nachläßigkeit. 12485.

warnen, versorgen, versehn; womit in Genit. **gewarnt,** gewaffnet. 5310.; versorgt. 606. **ungewarnt,** ungewaffnet. 5472.; unvorsichtig, unbereitet. 11061. **einen einer S.** einen vor etwas warnen. *2061.

die warnunge, die Huth, die Vorsicht, Rüstung. 5475.

die warte, die Warte, Lauer, der Ort, wo man das Wild erwartet; der Hinterhalt. *2741. **die warte sazen, schicken, stellen, versetzen,** das Wild festspüren, die Schützen anstellen. 3428. 3423. 3444. *1097. **an der warte stan,** auf der Lauer stehn, warten. *2991. Daher auch die zum festspüren des Wildes ausgeschickte Leute. 3423.

warten, eigentl. wohin gerichtet seyn, blicken, sehen. Imp. **warte, wartete. sich warte,** da sieh! 10396. **si warten widerstrit darin,** sie erwarteten Widersetzlichkeit, waren der Gegenwehr gewärtig, darin. 7555. **an eine S. warten,** auf etwas sehn, etwas beobachten. **si begunde an die scharten warten,** sie blickte genau auf die Scharte 10087. **einer S. warten,** einer Sache wahrnehmen, auf etwas warten. 18153.; auf etwas merken, sinnen; etwas beobachten, in's Auge fassen, worauf lauern. **er wartet es naht vnd tac,** er ließ es Tag und Nacht nicht aus dem Auge. 13688. **sin warten, sich** umsehn. **nu wart' ich allentalben min,** nun blicke ich rings um mich her. 2499. **einem warten,** etwas bedenken, einer S. nachsinnen. **ich han al den sorgen hin gewartet,** ich habe alle die Sorgen vorher bedacht. 10555. **zu einer S. warten,** nach einer Richtung hin offen stehen. **der boumgarten wartet zu velde,** der Baumgarten öffnet, dehnt sich aus nach dem Felde zu, gränzt an das Feld. 9339.

was, s. **wesen,**

die wasserveste, das mit Wasser umgebene feste Schloß. 5539.

die wat. 13433. *399. **die wete.** 604.; das Gewand, das Kleid.

waz, swaz, was, das was. 751. 776.; was, warum. 1016.; was für ein. 757. 7631. 8699. 17476., auch wie groß, wie sehr, wie qui, quantus. **waz ist diz vor kinde,** welch ein Kind ist dieß, wie viel ist dieß für ein Kind. 3640. **waz** wird wie **vil, genoe, iht, nihts,** substantive, mit dem zweyten Substantiv in Genitiv, gebraucht; **was engestlicher swere,** welche furchtbare Noth. 1598. **waz gueter knehte,** wie mancher gute Dienstmann. 1669.

we, wehe. 109.

weben, weben. Prät. **geweben.** 11119. 14345.

der wec, weg, der Weg. 2562. **in wege,** auf dem Wege. 13700. **ze wege,** auf dem rechten Wege. 14024. **vnder wegen lan,** übergehn, zurücklassen. 9961. **get den weg,** geht eures Wegs. *2403. *2463.

der wechsel, s. **wehsel.**

weder, swedder, oft blos Andeutung der Frage, wenn von zweyen die Rede ist. 9662. 19267.; welcher von beyden. 3630; wenn eins von beyden. 17227.; entweder. 5807. ob. 876.; weder. 879. **sweder ich belibe, oder var,** ich mag nun bleiben, oder wegziehn. 1530.

10398. swederhalp, nach welcher Seite hin. 10625. (Vergl. dewederz, enwederz.)

wesenen. 11320. s. wasen.

der weg, s. wec.

wege, gut. 5393. *2588. weger, besser. daz wegeste, das Beste. 10522. alse wege, eben so gut. 5393.

wegelos, verirrt, ungewiß, rathlos. 17546.

wegen, niderwegen, Imperf. wag, wac. neigen, hinneigen, niedersinken. 11990.; sich hinab wenden. 10076.; wogen, abwärts ziehen. 6587.; schwanken. 6590. (Vergl. gewegen, gewc.)

wegen, wägen, abwägen, das Gewicht bestimmen; vertheilen, spenden, ins Gleichgewicht setzen. genade wegen, Gnaden austheilen. 4873. reht wegen, das Recht, Gesetz handhaben. 6000. daz gut zu vbel wegen, Gutes und Schlechtes durcheinander mengen. 30. 31. als ez ir ander not gewac, wie ihre andere, übrige Noth es bestimmte, bewirkte, zugab, gestattete, erzwang. 972. ir minne si also wagen, daz div vil geliche wac, sie wogen sich die Minne so einander zu, daß jedes von ihnen gleich viel erhielt, (daß die Wage gleich stand.) *1716.

wegen, ez weget mir, es bewegt mich, reizt mich, es gelüstet mir. (viell. auch von wege, es nützt mir, thut mir gut.) 10363. daz in iwer minne ringe wac, daß eure Minne ihn wenig rührte, kümmerte. *1966.

wegen, gehen. 40.; sich einen Weg machen. 2564.; etwas auf einen Weg führen, lenken, wohin richten. 801.

die wegeweide, (R. an steter weger weide.) die rechte Bahn, die gerade Richtung des Weges. 8107.

der wehsel, wechsel, der Gegensatz, die verschiedene Meinung. 9686. die wechselmere, das wechselseitige Liebesverständniß. 12994.

die weide, eigentl. der Ort, wo das Vieh sein Futter sucht. Jagdrevier, Weidbezirk. 14390.; der rechte, gehörige, schickliche Ort, die angemessene Stelle. 6591.; hinreichender Raum sich zu bewegen. 6709; die Lust, Augenweide. 11012. 16769. 17836.

weiden, weilen, sich ergötzen, weiden. 11013. 17838.

der weidenere, der Weidmann, Jäger. 14389.

der weidegeselle, der Weidgenosse. 14385.

weien, Imperf. wete, wehen; vom Wehen des Windes, oder durch andere Kraft fortbewegt werden, fliegen. 6939. 7030. (verw. mit waten. vergl. Nibel. L. bey Myller. V. 8955.)

die weine, das Weinen. 11516.

weinen, mit dem Akkus. beklagen, beweinen. 4263. 11514.

der weise, das verwaiste Kind. 1819. daz weiselin, die kleine Waise. 1823.

Weisefort, wahrscheinlich Werford in Irland. 8692.

wellen, wollen. 9955. ich wil. 65. du wilt. 9928. wil. *2895. er wil. 276. wir wellen. 2723. ir wellent. 782. welt, wolt. 9899. 9900. si wellen. 197. Conjunkt. wellest. 9939. welle. 9936. Imperf. wolte. 261. Imperat. welle. 9936.

der wellere. 15584. s. wallere.

wemerlichen, jämmerlich, wimmernd. *3513.

wenden, gewenden, Imperf. want. Prät. gewant, wenden, kehren; Richtung nehmen, geben. daz ez ime an der zunge want, bis an die Zunge. 5458. daz me danne einer hant ob ir enkelin enwant, das mehr als eine

Hand breit über den Knöcheln aufhörte. 15673. (Vergl. erwinden) so want ez im der arcwan, so verwehrte es ihm, kehrte, wendete ihn davon ab, der Argwohn. 13784. den zoum wenden, das Pferd umwenden. *1912. (Vergl. gewant.)

wenec, wenig. *301.

wenen, wähnen. Imperf. wande. 3574. ich wene in ersehen han, ich glaube, ihn entdeckt zu haben. 9395. er wenet an iuh der sichheit, er hält euch für krank. *1533. daz wil ich ane wenen lan, darüber will ich mich aller Vermuthung enthalten. 13448. nieman wande nihe daju, niemand argwohnte etwas. 12701. des ich ie wenende was, was ich früher glaubte. 8272. des enwene ich niht, das glaube ich nicht. *2359.

wenken, wanken, Imperf. wencte. 896.; unsicher seyn, wanken, zweifeln. 832.; sich weg neigen, auf die Seite springen. 16037. *2750.

wenkte, Imperf. von winken, winken. 11085.

wenne, ob etwa, ob nicht vielleicht. 8393.; wenn einst, daß einst. *3684.

wer, s. swer, swa.

der wer, der Gewährsmann. 5198.

die wer, die Wehr, Macht, Huth, Waffe, der Schutz; die Brustwehr. 5191. an der wer sin, auf der Huth seyn. 5470. 5523. vz der wer bringen, wehrlos machen. 5601. da waren swert vnd sper in herte kurzer wer, da reichte Schwert und Sper nicht weit aus. 5519. swachen an der wer, im Widerstreit ermatten. 5533. die fluht was ir wer, sie retteten sich durch die Flucht. 5612. wan im die wer niht dohte. denn es konnte ihm nichts helfen, sich zur Wehr zu stellen. 1878.

werben, Imperf. warb. Conj. wrbe, werben, verfahren, handeln, betreiben. waz ich hie wirbe, was ich hier betreibe. 6252. waz wirbis tu hie, was suchst, betreibst du hier. 9493. so wrbe ich anders, danne ich sol, so handelte ich nicht recht. 139. nach laster werben, nach Schande streben, trachten; Schmach herbeyführen. 12146. er wirbet vnsern tot, er beabsichtigt, bereitet unsern Tod. 18278. eine botschaft werben, einen Auftrag ausrichten. 8536.

daz werc, das Werk, die vollbrachte Arbeit, das Kunstwerk. 16967.; die künstliche Rüstung. 4935. 6546. 6634.; der Stoff, im Gegensatz der Stickerey. 11126. der wercman, der Künstler. 6637. 10987.

die werdekeit, die Würde, Ehre, das Ansehn, Ruhm in Thaten. 4410. 4421. 5102. mit werdekeit, würdiger Weise, nach Verdienst. *491.

werden, ich wirde. 1063. du wirdest. *1491. er wirdet. 2655. wirit. 12228. wirt. 16633. geschehen, werden, sich ereignen, entstehen, geboren werden. Imperf. wart, wrde. der palas wart voller, der Hofraum füllte sich. 3604. 3605. kein tac wart so langer, es war kein Tag so lang. 3868. 3869.

werden. 4996. 8404. 8419. s. werlden.

weren, wehren, dauern. 1372. werend, beständig, dauernd, ewig, unvertilgbar. 11687. *1808.

weren, gewähren. 5127. 12614.

werfen, er wirfet. 4713. Imperf. warf, wurf, werfen. 7421. *2525. wurfe werfen, einem, jemanden werfen. *2574.

die werilte, werlde, werlte, die Welt. 2. 4 6.; die Menschen. 11650. ir aller werlde, alle Welt, die Welt, wie die Meisten sie betrachten. 50. ze dirre werlt, auf dieser Welt. 3713. (doch mag werlte auch, wie mundus im Lateinischen, Schmuck, Zierde, daher Ehre, Würde

bezeichnen, und mit Werth, Würde, verwandt seyn. Vergl. **werlden** u. 43. 44.)

werken, bearbeiten, den Acker bestellen. 12246.

werlden, Prät. **gewerldet**. 44.; (auch **werden**. 4996. 5032. Prät. **gewerdet**.) 4469.; schmücken, zieren, ehren; vor der Welt angesehn, gewürdigt werden; an Ehre und Ansehn zunehmen. 8406. 8419.

werliche, wahrlich, für wahr. 1815. 5316.

werltlich, dieser Welt angehörend, weltlich, öffentlich, rühmlich. 4415.; prachtvoll, würdevoll. 4601.; herrlich, reich, inhaltsvoll. 17083.

der werre, der Kummer, Schmerz, Zweifel, die Verlegenheit. 15320.

werren, stören, schaden, verwirren, Unruhe, Plage verursachen; (mit dem Dativ der Person.) **ez enwirret niht**, es schadet nicht, kommt nicht in Anschlag. 3984. **waz in werre in beiden**, was beyde störe, bekümmere, quäle. 4830. **waz wirret iuch**, was beunruhigt euch. 11978. 12021. 12495. **waz ir libe werre**, was sie quäle. *1524.

der wert, des werdes, die Insel, das Werft. 6750. 6939.

wert, Comparat. **werder**, werth, lieb, geehrt, vornehm. 4381. **werde eren**, hohe Ehre. 9560. **der werde**, der Ehrenwerthe. *678. **werde toren**, wahre, wirkliche Narren, die des Namens werth sind. *2480.

wes, Genit. von **was**, steht oft für **was**, dann ist es aber der Genitiv, den ein ausgelassenes Substantiv regiert, z. B. um wessen Willen, welcherley Sache, Art. u. s. w. 4852. 12149. 12151. **wes fraget ir**, was, um was, um wessen Willen, warum fragt ihr 6261.

wes, weshalb, warum, um was. 16388. **wes swiget ir**, warum schweigt ihr. 18537.

daz wesen, das Treiben, das frohe Gewühl. 560. (s. die Anm.) das Leben, der Aufenthalt (habitus.) 2157. 5508., die Umgebung. 1913.

wesen, (**sin**) seyn. 65., entstehen, geschehen; werden. 171. Imperf. **was**. 553. Aorist. **were**. 9346. Imperat. **wis** 5028. 5029.; **weset**. 1424. (Vergl. **st**. 11427., **sin**. 5027) **sin lip was aller wol gestalt**, sein ganzer Leib war, sein Leib war überall, wohl gestaltet. 4038.

die weste, (**wueste**) die Wüste, Wildniß. 2507.

die wete. 8610. s. **wat**.

wete, schlecht, übel beschaffen, was wenig Hoffnung giebt. **weter** (**wetter**) **var**, von übeler, kranker Farbe. 4009. (Dieß Wort kommt selten vor. Scherz führt es in dem Glossar nur in einer Stelle des Fridank an: **sin pfant dick wettes stat, der sin ere an den wurffel lat**; doch ohne es zu erklären.)

wete, s. **weten**.

weten, zu einer S. **geweten sin**, an etwas gebannt, gefesselt, mit etwas verpaart seyn. 15252. **sit mich min triuwe hat geweten**, weil Treue und Liebe mich bindet, fesselt. *1006. (Vergl. **daz gewete**.)

wetlich, weitlich, stark, schnell. 17894. 18281.

daz wette, das Lösegeld, Pfand. 15186. eigentl. die Gleichmachung, Ausgleichung; daher **dez wirt wette**, das wird ausgeglichen, geendigt, entfernt. *3153.

daz wewe, das Wehe, der Schmerz. *3290.

wi, wehe; **wi dere**, wehe dem, wehe du. 19176.

der wic, s. **wig**.

widen, **vf widen**, mit Bindeweiden aufbinden. 3049. (Vergl. **die wit**.)

wider, mit dem Dativ, zuwider. **wider der nature**, der Natur zuwider. 11647. **wider sinem rehte**,

seinem Charakter zuwider. 4545. wider ir hulden, ihrer Huld zuwider. 12813. mit dem Akkus. gegen, zu, entgegen. wider sich, bey sich selbst. 494. 5386. 11758. 11762. 12632. 12635. wider mich, bey mir, in meiner Gegenwart. 8518., vor. 2343. wider burge vnd wider walt, gegen Burgen und Wald. 5610. wider naht, bey Abend, zur Nachtzeit. 3652. ez hêt ez iemer mere wider marke lon v. ere, es würde ihm bey Marke Lohn und Ehre eintragen. 14273. wider berge, gegen Berg. 2568. wider Yrlant, gegen Irland hin. 3771. wider die man, in Rücksicht auf die Männer. 17799. da wider, dafür, dagegen. 817.

wider, zurük, entgegen, auf der andern Seite. 31. 272. hin wider, wieder zurück. *880. dar vnd wider, hin und her. 2431. (Bey den Zeitwörtern drückt wider den Gegensatz aus.)

widergan, zurückkehren. 5555.

widergesin, entgegen seyn, widerstreben, (mit dem Genit.) 5781.

widerhaben, sich, sich fest, zurückhalten, ausdauern. 11848.

wider heres, gegen das Haar, gegen den Strich. 15852. (à rebours du poil.)

widerkeren, wieder zurecht bringen. 6301,

die widerkere, der Rückweg. 5340.

widerkomen, wieder aufkommen, genesen. 7871. einer S., von einer S. zurückkommen, ablassen. 19180.

widerlihen, auf's neue zu Lehen geben. 18954.

widerplegen, (pflegen) entgegenarbeiten, verderben. 32.

widersagen, entsagen. 6611.; versagen, verweigern, widerrathen. 16446.

widerschaffen, entgegenarbeiten, hintertreiben. 2405.

widerslichen, zurückschleichen. 9158.

widerstan, widerstehn, zuwiderseyn. 107.

der widerstrit, der Wetteifer, Wettkampf. 624. 10992. 16762.

widertriben, einen an einer S., einen widerlegen, einem widersprechen. 4560.

widertun, widerstehen. 377.

die widerung, die Weigerung, das Widerstreben. 10549.

widervaren, zurückkehren. 806. 5675*, wiederkehren, wiederfahren. 18283.; zu Theil werden. 14435.

die widerfart, der Rückweg; der Ort, Weg, die Fährte, wohin man zurückkehren soll. 5334.

der widerwart, der Gegensatz, Widerstreit. 9897. 10271.

widerwart, entgegengesetzt, feindlich. 10272.

widerwerfen, widerlegen, aufheben. 13800.

widerwortic, verschiedener Meinung, in Widerspruch. 11732.

widerzihen, sich zurückziehen. 5503.

wie, wie, warum. 3137. wie nv, wie so. 4378. wie do, wie doch. 5226. wie, sag an. 7074. wiegetan, welcherley, was für. 14395.

wielen, einer S., auf etwas warten, einer S. wahrnehmen. sines rehtes wielen, seine Gerechtsame wahren. 4516. ganzlicher triuwe, die heiligste Treue bewahren. 1806.

wieren (st. vieren) eigentl. im rechten Winkel fügen; daher ordnen, bereiten, schmücken, ausstatten. 16725.

wieren. 8001.; (wenn hier die F. D. und R. nicht besser geruren — furen, lesen, so scheint das Wort

statt **wirren**, in Bewegung setzen, erzittern, ertönen lassen, gebraucht zu seyn.)

wies. 3163. st. **wis**, v. **wesen.**

wiesen, wisen. 17915. Imperf. **weis**, weisen, zeigen, verrathen. 1347. 1348. **wize**, weise. 3840.

der **wig.** 5937.- **wic.** 6410., der Kampf, Streit, das Gefecht. (Vergl. **einwic.**) **wikgar**, zum Kampfe bereit, gerüstet. 8746.

der **wiht**, von **weien**, wehen, wird wie **niht** und **wint** gebraucht, um das Unbedeutende einer Sache zu bezeichnen. **deist ein wiht**, das ist vergebens, hilft nichts. 8190. **als ein wiht**, so gut wie Nichts. 3769.

wild, wild, roh, ungenießbar. **wilde mere**, rohe, ungenießbare Erzählungen. 4664. **wilde dinge**, furchtbare, abentheuerliche, schauerliche, gespenstige Dinge, Spuck, Zauber. 17464.

die **wilde**, die Wildniß. 16693.

der **wilderere**, der Wüstling, Verderber, Verwüster. **der mere wilderere**, der, welcher eine Mähre durch schlechtes Erzählen verdirbt. 4665. (Scherz erklärt das Wort durch Wilddieb.) der Jäger. 17472. **der minnen wilderere**, wer gefährliche, oder verbotene Liebeshändel treibt. 11943.

die **wile**, die Weile, Zeit, Frist. 2575. **die wile**, während, weil, so lange, sobald. 16. 12628. 12630.; **vnd** nach **die wile**, heißt als. 1871. **vnder wilen**, zuweilen. 2289.

wilen, . **wielen.**

wilent, bald, zuweilen. 11558. **wilent vf vnd wilent nider**, bald auf, bald ab. 2430.; ehemals, in alter Zeit, (weiland.) 6370. **wilent e**, vor langer Zeit. 16702.

der **wille**, der gute oder böse Wille; die Neigung, das Wohlwollen; die Abneigung, der Widerwille; der Wunsch; Wissen und Wille; die Schuld, Veranlassung. **durch den willen min**, um meinetwillen, mir zu Lieb. 5783. **da habt ir minen willen an**, so ist es mir lieb und recht. 14070. **argen willen tragen**, böse Absicht hegen. 774. **des willen wider komen**, von seinen Wünschen wieder ablassen. 19180. **der gemeine wille**, die wechselseitige Zuneigung, das Verständniß. 16456. **der gewisse wille**, die Zuversicht. 16440. **der wille duhte si gut**, die Zuneigung, das volle Gefühl war ihnen genug. 16426. **si nam ir wille clagen hier abe**, (wenn die Leseart richtig ist,) sie ergab sich willkührlich der Weheklage. (viell. besser **willec.**) 1918.

der **willecomen**, der Willkomm. 5177.

die **willevr**, die Willigkeit, der freye, eigene Antrieb. 18685.

willeg, willic, ergeben, zugethan, übereinstimmend. 4524. **einem einer S. willic sin**, einem etwas gönnen, gerne geben, leisten. 5063. **willecliche**, gutwillig. 5719.

der **win**, der Wein. 11683.

winden, Imperf. **wand**, winden. **in ein winden**, zusammenwinden, aufrollen. 2558.

der **winkel**, die verborgene Ecke, der Hinterhalt. 16947.

der **wint**, der Wind. 2416. 12018. **daz was in da als ein wint**, das kam ihnen unbedeutend vor. 2280. **ez ist vmb den wint**, es ist gar nichts werth, um Nichts. 3642. 11313. **ez dunket mich dawider ein wint**, es scheint mir dagegen sehr unbedeutend. 4842. **an den wint werfen**, in den Wind schlagen, übergehn. 18477. (Vergl. **niht, wiht, wan.**)

wintschaffen, unstät, veränderlich, dem Winde nachgebend, wie eine **wintschvffel**, Wetterfahne. 15749. (die Endung **schaffen**, ist wohl, wie in rechtschaffen, soviel als **haft**, beschaffen,

geartet; **wintschaffen** also, wie das am Niederrhein noch übliche wanschaf, wankend, unstät, lose, unsicher, veränderlich.

daz wip, das Frauenzimmer, die Frau, das Weib. 995. 1158.; Ehefrau. 8198.; Mädchen. 1449o. **elle wip**, jedes Weib. 9880. 5033. Plur. **die wibe**. 8278.

die wipheit, die Weiblichkeit, weibliche Ehre. 10290. 18064. (Was das Weib von dem Mädchen unterscheidet.) 12417. 12438.

wiplich, weiblich. 8308. **wiplicher mut**, Weibes Sinn und Art. *1635.

die wirde, die Würde, Ehre, Achtung, das Ansehn. 5738. 8408.

wirde, wirdest, wirdet, s. **werden**.

wirden, einen, zieren, werth halten, achten. **die enwirdet wibes namen niht**, die ist mit dem weiblichen Rufe nicht verträglich. 18054. **die sol die werlt wirden vnd schonen**, diese soll die Welt in hohen Ehren halten. 18068.

wirden, eines; **was wirdet der** (für **derer**) wörtlich, wessen sind sie schuldig, daher was unternehmen sie, wessen unterfangen sie sich. 14714.

wirren, s. **werren**.

wirs, wirst, schlimmer. 10454.; weniger gut. 18107.; weher. 11783. 13828. *3298. **wirs noch baz**, weder schlimmer noch besser, nicht anders. 7035. **ez einem wirs gebiten**, es einem schlimmer machen. *1499. (Engl. worse, worser.)

der wirt, der Herr des Hauses. 4869. *173.

die wirtinne, die Hausfrau. 4869.

die wirtschaft, die Bewirthung, Aufwartung, Bedienung. 4109.

wis, s. **wesen**.

die wise, wiz, die Art, Weise, Melodie. 2293. 3219. 3589. **an alle wiz**. 4427. **in alle wis**, in jeder Hinsicht. 1612. **in ballen wis**, nach Art eines Balles, wie ein Ball. 1029. **in blumen wis**, nach Art der Blumen. 4647. **in armeclicher wise**, auf jammervolle Art. 4355. **in crvzewis**, kreuzweise. 2977. **in toren wis**, wie ein Narr, in Gestalt eines Narren. *2475.

wise, wiz, verständig. 8114. 15853. *1986.

wiselos, (v. **wiesen**,) unberathen, hilflos, verlassen. 7517. 8111.

wisen, (s. oben **wiesen**,) einen von einer S., jemanden von etwas ablenken, einem sein Unrecht zeigen. 10578.

die wisheit, die Weisheit, die Kenntnisse. 10987. Wissenschaft und Kunst. 4731. **wizheit began**, Vorsicht, Klugheit brauchen. 7894.

wissagen, weissagen, offenbaren. 9370. 12205.

die wissaginne, die Prophetinn. 6604.

wiszen, s. **wizzen**.

die wit, die Weide, Bindweide; das Band, der Strick. 3048. (Vergl. **widen**.)

wit, witen, weit, breit. 3152. **witen gebreitet**, weit ausgebreitet. 4744. **witer meszen**, nach weiterem Maaße machen. 3152.

die wite, die Weite, das Freye, weite Feld. 5593.

witen, erweitern, ausdehnen. **si begvnden ir rum witen**, (F. **biten**,) sie dehnten sich aus. 5592.

witweide. 4639. (s. die Lesearten und die Anmerk. zu 4620. flg.) weitweidend (late pascens) allerwärts herumschnuppernd.

der witz, der Verstand, die Klugheit. 7039. so auch in Plur. 15357. *902. **witzeg**, gelehrt. 15318.

witzegen, belehren, unterrichten. 7720.

wiu st. **wie**, **mit wiu**, wie; mit welchen, unter welchen Umständen. *1574.

wiz, s. wise.

wiz, weiß. 3600.; silberweiß. 6616. 6686.

die wize, die weiße Farbe. 10945.

wizgehande, mit weißen Händen. 19397.

der wizenere, der Scherge, Scharfrichter. 8757.

wizzen, (regelm.) verweisen, Vorwürfe machen. waz wizz' ich aber den (dem) guten man, was habe ich aber dem guten Manne vorzuwerfen 1016. waz wizet ir der konegin, was habt ihr der Königinn zu verweisen. 18407.

wizzen, wiozen, (unregelm.) Imperf. weste, wiste, Prät. gewist, wissen, verstehn, denken. 4648. 4436. er weste niht hie mite, er wußte nichts davon. 770. waz si da wiste, was sie da (zu finden) wußte. 8619. wizze crist, weiz got, weiß Gott! 10452. 10453.

wo, s. wa.

wol iuch der minnen gebe, Heil Euch, Dank Euch, wegen des Liebespfandes. *1775.

wolgelobt, rühmlich, ehrenvoll. 1151.

wolgesite, s. gesite.

der wolv, Plur. die wolve, der Wolf. 2511.

worht, *1206. s. wurchen.

worsam, (vorhtsam? siehe die a. Lesarten; oder wersam?) furchtbar, mächtig. 5939.

daz wort, das Wort. 11237.; die Bedingung. den worten, unter dem gegebenen Worte, unter der Bedingung, aus dem Grunde. 12933. 12946. daz wordin, das Wörtchen. 2288.

die worthelde, bildlich Poesie, überhaupt Literatur, gleichsam eine Wiese, wo Worte wie Blumen stehn. 4638.

die wortlage, die verfängliche Rede, betrügliche Aeußerung. 14176.

der wortwise, der Beredte, wer gut zu reden weiß. 3017. 4709.

daz wortzeichen, (vielt. warzeichen, vergl. Scherz. Gloss. d. d. W. u. vortzeichen, Wegeweiser;) das Wahrzeichen, der Belag, der Beweis. 9859.

der wcher, die Frucht, der Gewinn, Zins. 16480. (incrementum.) blume vnd wucher, Blume und Frucht. 11877. wcherhaft, fruchtbar, reichliche Frucht gebend. 11880.

die wueste, s. weste.

die wuft, der Weheruf, das Schlachtgeschrey. 5481.

wllin, von Wolle. 15671.

die wnde, die Wunde. 5588.

daz wnder, das Wunder. mit rede michel wnder machen, große Verwunderung äußern. 3715. der vil vnd wnder an dir ist, deren du zur Bewunderung viele besitzest. 1218. mit den si wnder kunden, worauf sie sich zur Bewunderung wohl verstanden. 13004. zu wnder, mit Verwunderung. 16213. ze vremdem wnder, zu einem fremden, ausländischen, wunderbaren Kunstwerk. 4892. daz wunder vnd daz wunder, die wunderbaren Vorzüge. 12223. wnderlich, sonderbar, wunderbar, bewundrungswürdig. 2749. 12904. 12931. der wnderere, der Wunderbare, der Wunderthäter. 10022.

die wunne, wnne, die Wonne. 16852. wnne nemen, sich ergötzen. 8288. wnneberend, 11019. 17381. wunneclich, 565. 3898.; wonnig, lieblich.

der wnsch, der Wunsch. ze wnsche, nach Wunsch. 2858. dem wnsche, nach Wunsch. 4893.; das Höchste, was sich wünschen, erreichen läßt; die höchste Wonne. 1375. dir ist der wnsch gegeben, du hast das Höchste erreicht. 3711. er hat den wnsch von worten, er hat das Wort

am meisten in der Gewalt. 4697. daz si den wnsch da brechen von blumen, daß sie, was sich von schönen Blumen nur ersinnen läßt, dort pflückten. 4747.

daz wnscheleben, das Leben nach Wunsch. 15056. 16859.

wnt, verwundet. 1136.

wr, st. vur. 1279.

wurhen, Imperf. worhte, Prät. geworht, gewort. 10978; würken, verursachen. 1839.; Wirkung thun. 4572.; weben, sticken. 4693.; bilden, darstellen. 6700.; arbeiten, künstlich verfertigen. 8772.; ausführen. *3682.

wrhte, st. vuchte, fürchtete. 2355.

were, st. werre, *1532, s. werren.

die wrze, die Wurzel, 6958. auch gewürzhafte, aromatische, medizinisch-brauchbare Kräuter, vergl. 12762.

wsten, (wuesten,) vertilgen, ausrotten. 17902.

Y.

ylen, 5319. s. ilen.

Yrlant, Irland. 6955.

daz ysen. 9516. s. isen.

Ysote, Ysolde, Ysolt. (franz. Yseult, Tom. v. Ercold. Ysonde, in den Volksbüchern Isalde.) 1.) Die Königinn von Irland, Gurmuns Frau, Morolts Schwester. 6955, 733. 2.) die blunde, Tochter der Königinn von Irland, Königs Markes von Cornwallis und von England Frau. 7820. 7826. 12572. 3.) al (aux) blanche (s) mains, die wizgehande, Tochter Jovelins, Herzogs von Arundel. 18722. 18969. 19397.

ysoten, geysotet, von Ysotens Liebe bezaubert. 19019.

die ystorie, die Geschichte. 5885.

Z.

za, za, za! ein Ruf um die Hunde zu locken. 3014.

daz zabel, das Bret, Schachbrett, (v. table.) zabel wordin, Ausdrücke, deren man sich beym Schachspiel bedient. 2288.

der zage, der Verzagte. *282. *2515.

die zal, die Zahl, Aufzählung, Menge. 10821.; der Berichte, die Erzählung, Erwähnung, das Gerede. 3635. 6515.

zalen, erzählen. 4772; zeigen. 6424.

zamen, bezähmen, bezwingen. *1754.

zarten, zart, zärtlich behandeln, nachgeben. 17916.

daz zauber, der Zauber. 1039. 8137. 8345. der zouberere, der Zauberer. 8340. der zauberlist, die Zauberkunst, Schwarzkunst. 1002. zouberliche dinge, Zauberey. 10809.

ze, zu, vor einem Vokal oft z', zu. 1. 6., hinzu. 4023.; bey. 6422.; in Rücksicht, in Bezug auf. 14989. 15066. 17324. z'eime, zu dem. 8885. z'ir, zu ihr. 772., auch verdoppelt, zu z'ir, 7349.; zu z'im. 1278.; zu z'in. 12756. zu hove, bey, an Hofe. 4810. 8535.; zu einander, bey, neben einander. 17195. ze mvnde, aus, von dem Munde. 2283. zu der verte, für die Fahrt. 2343. ze hiemele, von, in dem Himmel. 4958. ze minem lande, in meinem Lande. *952. ze herzen, in dem Herzen. *2697. zim, zum. 9710.

ze, zu, st. zer, in den mit zer zusammengesetzten Wörtern.

zeberen (von beren, peren, schlagen, stoßen, stampfen) zerstampfen, zertreten. 17132.

zebrechen, abbrechen, enden. *17.; vernichten *1488.

zebresten, Imperf. zebrast, zerschellen, zertrümmert werden. 16187.

zechen, einrichten, anordnen, B. *2898. *2958.

zegan, zergan, Imperf. zergie, zu Grunde gehn, auseinander gehn, vergehn, vernichtet werden, endigen. 4486. 5779. 9995.; sich auflösen. 1119. daz dirre smac zerge, (Lorik.) daß dieser Geruch sich verliert. 7851.

zegegenwurtic, zugegen, gegenwärtig. 6348.

zehant, nunmehr, sogleich, alsbald. 528.

zehellen, Imperf. zehull, uneinig werden. 9702. (Vergl. hellen.)

zehouwen. 674. f. zesniden.

daz zeichen, das Zeichen, Feldgeschrey, die Parole. 5591.

zeigen, zeigen, beweisen. Imperat. zeich. *3367.

zeigen, zeihen, Imperf. zig, zeihen, beschuldigen. 10807. Vergl. zihen.

der zein, der dünne, schlichte Stab. 6715.

zekuwen, (zerkiuwen) zernagen, zerkäuen. 9156.

zeleiten, ableiten, ausdehnen. 4743.

zelen, zählen, anrechnen, zurechnen. 6514. 15081. daz enist der minnen niht gezalt, das kann man der Minne nicht zurechnen, geht sie nichts an. 17016.

zellen, wahrscheinl. von die zelle, die kleine Stube, Wohnung; daher dannan zellen, den Aufenthalt von da verlegen. *3705.

zelt, in zelt riten, im Schritte reiten; ein lutzel balder, danne in zelt, (ironisch,) wohl etwas rascher, als im Schritte. 6959. (Daher der Zelter, im Zelt gehn; vergl. die abweichenden Leserarten.)

zemen, ziemen, anstehen, sich schicken, gutes Ansehn haben, taugen. Imperf. zam. ze lere zemen, zum Lehrer taugen. 2286. wol einander anzemen, wohl zu einander passen. 10871.

zen, s. zu den. 6513. 6561. viell. zehn; s. die Anm.

zendal, ein seidener Stoff. 663.

daz zengelin, zwengelin, das Zänglein. 7196.

zerblumen, zerbläuen, blau schlagen. *2579.

zergan f. zegan.

zerissen, zerrissen. 3997.

zerklieben, Prät. zerkloben, zerbrechen, zerstören. *587.

sich zerlan, (zerlazen) Imperf. zerlie, sich trennen, auseinandergehn. 1118.; sich auflösen, verschwinden. 2462. 5549.

sich zerlosen, sich auflösen, zerfließen, auseinander gehn. 2412.

zervallen, zerschellt, durch den Fall mißstellt, getödtet. 16212.

zesamene sniden, (f. sniden) zusammenfügen, in einanderpassen. 4569.

zesenden, auseinanderbreiten, zerstören. 19458.

zesniden, daher Prät. zesniten und zerhouwen, wird von Kleidern gesagt, und bedeutet wahrscheinlich geschlitzt, wie es noch bey spanischen und italienischen Trachten vorkommt. 669. 674. Die Mode, Schlitze in den Kleidern, nehmlich auf den Ermeln, Schenkeln und an den Knien zu tragen, durch welche das Unterkleid gleichsam zu sehen ist, mag wohl ihren Ursprung darin haben, daß man nach einem Turnier oder Gefechte wirklich die Waffenröcke der Ritter also zesniten und zerhouwen sah. So trugen noch vor einiger Zeit die Frauen Schlitzen oder Knöpfe auf den Ermeln ihrer Kleider, welches offenbar auch den an den Armen verwundeten Kriegern abgesehn war.

zestete, alsobald, gleich, auf der Stelle. 13413. 14029. 18174.

zestukket, zerstückt. 7150.

zestunt, zur Stunde, augenblicklich, gleich. 12228. 16203.

ze tal, hinab, in's Thal. 16185.

zetriben, ausführen, mit vielen Worten darstellen. 4617.; auseinandersetzen. 10123.

zeswe, recht, (Gegensatz von link.) 7056. *3711.

zeware. 4030. s. zware

zewerfen, auseinander werfen, zerstören. 13544.

zewrgen, erwürgen, tödten. 2794; (d. a. Hdss. haben ze wirken, zu wurken, intwirken, zerlegen, zertheilen.)

ziehen, Imperf. zoh, ziehen. vz ziehen, hinausziehen. 10083. widerziehen, sich zurückziehen. 5503.

zier, schön, geschmückt. 4989. 5491.

die zierheit, der Schmuck, die Zierlichkeit 4601.

zihen, zeihen, zum Vorwurf machen. 12261. (verw. mit zeigen und ziehen.) daz ir die ze also maniger zit zihende vnd zohende sit ze lasterlicher inzibt, daß ihr sie so oft in den Verdacht und in's Gerücht schändlichen Lasters bringet. 18395. wes zihet si mich, was wirft sie mir vor. *2074.

daz zil, das Ziel, das Aeußerste, der Endpunkt. vf daz zil bringen, dahin, bis auf den Punkt bringen. 379. daz ich iwer geverte wizzen wil biz vf ein zil, daß ich euer Thun und Treiben bis auf den Grund erfahren will. 8799. ein endelichez zil geben, einen Endpunkt bestimmen. 5073. an des gouches zil stan, der größte Tölpel seyn. 13426. daz enlief niht zu disem zile, das erreichte diese Höhe nicht, blieb weit hinter diesem zurück. 17247. ein zil geben, eine Frist bestimmen. *2896. bi zilen, an den Rändern, an dem Saume. 10933.

zilen, eine Zeit, einen Ort bestimmen. *512. *2193.

der zimber, 2943. s. cimber.

zim, st. zem, s. ze.

z'in, s. ze, zu.

daz zin, das Zinn. 17047.

die zinne, die Zähne, (wenn nicht etwa d. a. Hdss. richtiger tinne, Schläfe, lesen S. Scherz. Gloss. u. d. W. dunnschlag, tinne, zinnen.) 925.

der zins, die Steuer, Abgabe, der Zins, Kanon, Tribut 5881. die zinserin, die, welche ein Kapital zu Zins verschuldet. 4468. zinshaft, zinsbar. 5935.

der zisch, die zise, der Zeisig. 16904. (der sitich, wie die F. liest, heißt Papagey.)

die zit, die Zeit. ir habet zit, es ist Zeit für euch, es ist Zeit daß ihr. 7496. in zit, bey Zeiten, frühzeitig, früh genug. 14653. beide nach ir zit, jedes nach der Ordnung, nach Verfolg. *2876.

zitic sin ze lebene, von gesetztem, reifem Alter seyn. 42. ein zitiger hirz, ein jagdbarer Hirsch, Zehnender. 2763.

ziuhen, st. ziehen, ziehen. *1948.

der zobel, der Zobelpelz, eine Auszeichnung der Ritter. 5037.

zogen, sich zogen, Imperf. zogete, ziehen, weg ziehen, sich hinziehen. 5409. 18420. *1107.

zohen, 18395. s. zihen.

der zol, der Zoll, die Abgabe. *930. ich gib von vrouden hohen zol, ich muß meine Lust hoch erkaufen. *2150.

der zorn, der Unwille, Unmuth. *1877. ez ist mir zorn, es bringt mich auf. *199. *1360. ane zorn lan, nicht übel nehmen. *2094. der disteline zorn, der stechende Unwille. 18087.

zornelich, was zum Unwillen reizt, ungestümm. *1293.

daz zornelin, der kleine Unwille. 13508.

zornen, Imperf. zornde, zürnen. *307.

daz zouber. 8137. s. zauber.

der zoum, der Zaum, Zügel. Plur. die zeume. *795. den zoum wenden, umkehren. *1942.

zouwen, eilen. la dir zouwen, eile. *2919.

zu, s. ze.

zugan, hinzugehn, nahen. 2621.

zuhen, Imperf. zuc, zoch, zog, ziehen. 865. 3071. 3432. (wo die Hdsbr. Hdsf. ziuhet hat.) erziehen. 1948. s. 3132.

die zuhte, die Zucht, Züchtigkeit, Sittsamkeit. 2176. *676.

zuhten, sich mit Anstand benehmen. 3498.

zuhtic, (von zuhten, erzeugen, hervorbringen,) fruchtbar, was viel erzeugt, sich schnell vermehrt. 16473.; von guter Zucht, Lebensweise. *3559.

zuken, Imperf. zucte, zucken, ziehen, z. B. swert. 5455.; anziehen. 7063.; an sich nehmen. *3019; herausziehen. *3063. der zukk, das Anziehen, das Zucken, der Zug. 7064.

zullen, sich. (zullen heißt saugen, was aber hier 87. durchaus nicht paßt. Besser scheint die Lesart der andern Hdss. sich zweien, zueien, sich entzweyen, von einander abweichen, verschieden seyn. Oder zullen ist eine Contraction aus zehellen, zehullen, welches eben diese Bedeutung hat.)

die zunge, die Zunge. 9074; die Sprache. 2232. 4738.

zurunen, zuraunen, zuflüstern, heimlich vertrauen. 9857.

zusehen einer S., auf etwas Acht haben, Sorge verwenden. 18007.

zuvaren, sich aufmachen, sich auf den Weg begeben. 17341.

zware, sware, zeware, (zusammengezogen aus zu ware,) in Wahrheit, für wahr. 1009. 3138. 4030. 7940. (Auch unser zwar läßt sich auf zu war zu wahr.)

zweierhande, zweyerley, zweyfach, doppelt. 1333.

zwelve, zwelf, zwölf. 4604. 4607.

daz zwengelin, s. zengelin.

zwenzec, zwinzic, zwanzig. 7957. 14369.

daz zwi, zwic, zwig, zwin, der Zweig, das Reislein. 845. 850. 857.

zwier, zwir, zweimal, zweymal. 3467. 9525. *2890.

zwiet. *1953. s. d. Anmerk.

die zwisel, oder furke, der gabelförmige Zweig. 2935. 2939.

zwivalt, entzweyt, uneinig, von zweyerley Meinung. 11730.; doppelt. *3332.

der zwivel, der Zweifel. 832.; Verdacht, Argwohn, Eifersucht. 13793. 13809.; die ungewisse Nachricht, das Gerücht. 9491. zwiveln, verzweifeln. 9053. vnd zwivelte er ouch beide, und hegte auch Verdacht gegen beyde. 13778.

zwiu. *423. *1102. st. zwie, warum, um was, oder st. wie, wie sehr.

zwizen, zwischen. 5442.

zwo, zwo, zwey. 1204.

Zytheron, Cytheron, der dem Apollo und den Musen heilige Berg in Böotien. 4807.

Köln, gedruckt bey Th. F. Thiriart. 1821.

Bemerkung für den Buchbinder:

Der Ritter ist entweder dem Titelblatt gegenüber, oder vor den Anfang des Gedichts, S. 1, die Schriftproben vor S. LXV. der Einleitung, einzuheften. Das Werk kann nach Belieben in einen, oder bis S. 330 in den ersten und bis S. 573 in den andern Band getheilt werden.

Nothwendige Berichtigungen.

Seite	Zeile nach der Verszahl.	lies	statt
1	13	Ez	Er
5	33	doch	noch
—	Anm. 36 Z.	scherpfe	scherpfe
7	73	gedanchaft	gedanchaft
—	Anm. 33	sol	solz
8	27	wo	no
10	69	sod	sod
11	9	sin	sin
—	33	hoge	Hoge
12	85	wot	wot
—	91	lag er	lager
15	3	ungeline	ungelirc
—	45	got	gotz
16	66	des	der
17	Anm. 97 D.	,ir worv	in worv
18	93	invin	inr in
19	1	dan	den
20	52	,	.
22	63	,	.
24	79		.
—	85	,	.
—	89	,	.
25	25	wo	wo
28	33		.
—	44	,	.
31	97	erfante	erkante
35	15	,	.
36	91	lisen	lisen
38	98	,	.
40	2	lernet	lernet ,
44	67	min	mein
45	Anm. Z. 4 v. u.	Denn	Dem
48	91		.
51	22	lieber	lieber
—	23	inwern	inwern
57	vor 34	„	
—	nach 60	“	
58	nach 68		“
61	45		.
63	75	der	der der
76	34	gewere	gewere
78	40	,	
83	23	Jnoch	J! noch
—	41	,	.
—	56		.

Seite	Zeile nach der Verszahl	lies	statt
86	4	siten	siiten
100	94	,	.
109	12	,	.
—	14	.	,
119	39	wir's	wirſ'
145	5	iwer	iwer
160	71	!	?
190	20	wol balde	wolbalde
193	93	Vrlop	Vvlop
201	41		.
217	9		.
229	50	nidege	dnidege
238	74	nahen	naheu
—	80	vfgeleit	vfgelcit

Seite	Zeile nach der Verszahl.	lies	statt
240	63		.
266	5		.
271	vor 52	"	
283	Anm 89 N.	noit	uoit
296	Anm. 76	von	vor
338	40	,	.
348	12		.
349	34	,	.
—	35	,	.
369	67	,	;
388	50	erden vol	erde uvol

Wörterb. S. 528. Z. 9. slihte st. schlichte

Isolde Tristan

Gottfrieds von Strassburg
Werke

aus den

beßten Handschriften mit Einleitung
und Wörterbuch

herausgegeben

durch

Friedr. Heinr. von der Hagen.

Erster Band.

Tristan und Isolde

mit Ulrichs von Turheim Fortsetzung.

Mit 1 Kupfer.

Breslau,
im Verlage von Josef Max und Komp.

1823.

AD
BIBL. UNIV.
MONAC.
Univ. Bibl.
München

Gottfrieds von Strassburg Werke.

Erster Band.

Tristan und Isolde

mit Ulrichs von Turheim Fortsetzung.

Druck und Papier
von
Gustav Kupfer in Breslau.

Einleitung.

Gottfried und seine Werke.

Wir würden kaum den Namen und die Heimat unsers Gottfried von Straßburg wissen, wenn die Ueberschriften seiner Lieder in den Sammlungen, der Manessischen und Heidelberger Handschrift, und die beiden Fortsetzer seines Tristan, Ulrich von Turheim und Heinrich von Friberg, ihn nicht aufbehalten, und sein Nachahmer Konrad von Würzburg in der goldenen Schmiede nicht auch das Lob des Vordichters im Lobe der Heiligen Jungfrau gesungen hätte. Die häufigen Anspielungen auf die Dichtung von Tristan und Isolde, zumal bei den eigentlich Oberdeutschen Dichtern, werden zwar meist Gottfrieds varragendem und, wie die doppelte Fortsetzung bezeugt, weit verbreitetem Gedichte gelten; doch fehlt sonst weiter bestimmte Hinweisung auf ihn, außer bei Konrad von Würzburg in der Erzählung von der Minne, bei dem auch gleichzeitigen Rudolf von Montfort im Wilhelm von Orleans, und bei dem viel späteren Püterich von Reicherzhausen. Durch Gottfried selbst erfahren wir auch sonst sehr wenig Persönliches von ihm. Es beruht zum Theil eben darin seine Trefflichkeit; denn so innig und theilnehmend seine Darstellung der alten Dichtung von Liebe und Leid ist, so unterscheidet er sich doch grade durch das mindere Hervortreten seiner Persönlichkeit gar sehr von andern gleichzeitigen Dichtern, z. B. von Wolfram von Eschenbach, gegen welchen auch sonst eine wirkliche, obzwar versteckte Polemik hervorblickt.

Im Ganzen ist durch diese Bezüge Gottfrieds Heimat und Zeit schon bestimmt. Von Straßburg wird er benannt, wie er wohl, nach damaligem Brauche, selber sich nannte, und vermuthlich ist er dort auch geboren. Die Hoffnung, in dieser damals vor allen, mitten in der Heimat und dem höchsten Glanze der Hohenstaufen aufblühenden Stadt, in welcher zugleich mit Gottfrieds Gedicht, der zwar eben so unvollendet gebliebene und von Andern eigenthümlich fortgeführte Wunderbau Erwins von Steinbach emporstieg, — noch einige urkundliche Nachrichten oder anderweitige Werke des großen Dichters aufzufinden, ist nicht in Erfüllung gegangen; und es scheint, daß seine Vaterstadt nicht einmal etwas von seinen noch übrigen Werken in alter Abschrift besitzt. Gottfrieds wenige örtliche Beziehungen bestätigen aber jene Angaben seiner Heimat, und es sind gerade nur diese hochgesegneten Gegenden, welche er erwähnt: zuförderst, im Tristan (V. 19445. f.), den zwar damals noch so allgemein vom Ursprung bis Ausfluß und auf beiden Ufern vorzugsweise deutschen Strom, den mächtigen und reizenden Rhein, auf eine Weise, die örtliche Anschauung verräth; dann, im Lobgesange auf die Heilige Jungfrau (II, 61.), bestimmter das wasserreiche Becken, gleichsam Quelle des königlichen Stromes, den herrlichen rings umsungenen Bodensee. Außerdem ist hinlänglich Zeugniß für seine Heimat die Sprache seines Werkes selber, welche zwar die allgemein damals übliche Hochdeutsche, aber zugleich eigenthümlich Schwäbisch-Elsassische ist, und in mancherlei selbst von der nächsten Schwäbisch-Schweizerischen abweicht, ja im Einzelnen vielleicht nur aus der Straßburger Mundart zu erklären ist; welche später, freilich weit örtlicher, von Tauler, Königshofen und Kaisersberg, wie noch absichtlich beschränkter in unsern Tagen, bearbeitet worden ist.

Gottfried war offenbar kein adelich-ritterlicher Dichter, wie Wolfram von Eschenbach, Ulrich von Lichtenstein u. a., welche ihre Gedichte von andern Schreibern aufzeichnen ließen; sondern ein bürgerlicher gelehrter Dichter, wie schon seine Bezeichnung als „Meister" in der Manessischen Sammlung, und auch bei Ulrich (V. 3.), Friberg (V. 15.), Rudolf und Konrad, im Gegensatz jener ebendaselbst „Herren" genannten, anzeigt. Er scheint eigentlich Geschäft vom Dichten und Singen gemacht zu haben, obgleich demnach seiner Werke nicht viele sind. Er erscheint aber, wenn er auch nicht wirklich am Hofe der Hohenstaufen (etwa Konrad's, Friedrichs 2. Sohnes und Stellvertreters in Deutschland) lebte, welcher damals besonders häufig im nahen Hagenau, Trifels und

andern Rheinstädten weilte, — als ein wahrer Hofdichter im Gegensatze jener, zumal Eschenbach's, durch Auswahl, Zierlichkeit, Leichtigkeit und Faßlichkeit der Sprache und ganzen Darstellung, welche er selber die Rede des Hofes nennt*), und die er der schweren, dunkeln, langweiligen und geschmacklosen gegenüber stellt, welche aus Büchsen und schwarzen Büchern geschüttelt, durch Glossen und Catenen erst verständlich werde**). Hier ist offenbar Eschenbach gemeint, und um so gewisser, als er nicht genannt wird, seine schwierige Darstellung und Behandlung der Sprache, die theilweise kronikenartige Erzählung, dann wieder seine Einmischung aller Wissenschaften und der religiösen Mystik, zum Theil im Parcival, besonders aber im Titurel, so weit dieser noch in der Ueberarbeitung als sein Werk zu erkennen ist. In der ausführlichen Stelle gegen solche zusammengeschüttelte Manier gebraucht Gottfried gerade das Bild von der Heide und dem wild darauf herumsetzenden Hasen, welches Wolfram im Eingange des Parcival mit mehren andern verbindet, dabei schon über den Stumpfsinn der Leute gegen solche bildliche Darstellung bitter ist, und deshalb auch eben diesen Eingang noch umständlich selber im Eingange des Titurel kommentirt und glossirt. Hieraus ergibt sich zugleich, daß Gottfried seinen Tristan später als Wolfram den Parcival schrieb.

Aber diese Polemik gegen Eschenbach geht noch weiter in jener Stelle, wo Gottfried ältere und besonders mitlebende Dichter als geschickter zur Beschreibung der Schwertleite oder des Ritterfestes seines jungen Helden, dergleichen schon so vielfach gedichtet worden, anruft (V. 4598. f.), obwohl die folgende schöne und zugleich tiefsinnige Darstellung desselben alle ähnlichen überbietet und übertrift. Diese Stelle ist öfter nachgeahmt, besonders von Rudolf von Montfort im Wilhelm von Orleans, wo er ebenfalls noch viel mehre bessere Dichter zu solchen Werken aufzählt, darunter wiederum auch den Gottfried mit seinem Tristan.

Gottfried beginnt mit dem Lobe Hartmann's des Ouwære***), welcher, gleich ihm, Französische Romane des Britannischen Sagenkreises von Artus und der Tafelrunde verdeutschte. Gottfried rühmt mit Recht

---

*) Vergl. im Wörterbuche: Hof. **) V. 4663. f.

***) In der Manessischen Sammlung Herr Hartmann von Aue, oder, wie er selber in seinen erzählenden Gedichten sich nennt, Ritter Hartmann Dienstmann von Aue d. i. der Herren von Aue in Schwaben.

seine Einfachheit, Klarheit und Lieblichkeit, behauptet für ihn den Lorbeerkranz des Preises vor allen Dichtern dieser Art; und weist diejenigen scharf zurück, welche denselben ihm streitig machen wollen. Hartmann wird sonst auch immer nur mit Lob erwähnt, z. B. von Rudolf im Wilhelm von Orleans; aber sicher hat Gottfried auch hier den Wolfram im Sinne, welcher mehrmalen, besonders im Titurel, tadelnde Seitenblicke auf Hartmann's Jwain und Erek thut, obgleich mehr auf deren Inhalt, nämlich Laudinens leichte Versöhnung mit Jwain durch Lunete, und Erek's seltsames Umherführen der Enite, seine Thaten mit anzusehen. Hieran reihet nun Gottfried jenen deutlichen Ausfall, und fügt noch hinzu, daß dergleichen Dichter mit dem dürren Stocke Schatten geben wollen, anstatt mit dem grünen Lindenlaube.

Weiterhin (V. 4724) nennt Gottfried den Heinrich von Veldeck, welchen Wolfram auch grade nicht mit Lobe erwähnt, wogegen Gottfried ihn als den Vater und Urstamm der deutschen Dichtkunst preiset, welcher aus dem Pegasus = Springquelle, der Hippokrene, geschöpft, und so innig und klar von der Minne gesungen habe; womit offenbar Veldeck's Aeneis und besonders die lange, seitdem öfter nachgeahmte Stelle von der Minne gemeint ist. Auch dies, nebst den vornehmen Personen, für welche Veldeck dichtete, und der allgemeinen Verbreitung seines Gedichts, bestätigt, daß es schwerlich niederdeutsch war; so wenig als der ältere Tristan Eilhart's von Hobergen*), welchen Gottfried vermuthlich auch kannte. Veldeck, welcher die Wehrhaftmachung von Kaiser Friedrichs I. zweien Söhnen Konrad und Otto (zu Mainz im J. 1184) als Augenzeuge beschreibt, wird von Gottfried auch schon als todt beklagt.

Vor und nach ihm nennt Gottfried ein Paar Dichter, welche ihm besonders nahe standen, uns leider aber meist verloren gegangen sind. Zuerst den Blicker von Steinach, dessen Name in Urkunden von 1142 bis 1225 und (vermuthlich ein jüngerer) von 1261 bis 1271 vorkömmt**), und von welchem „Herrn Bligge von Steinach" in der Manessischen Sammlung drei herrliche Lieder stehen, in deren einem seine Geliebte an dem Rheine ihm lieber ist als Damascus dem Saladin, welcher bekanntlich in dieser seiner Hauptstadt im J. 1193 starb. Auch Rudolf (in seinem Wilhelm) rühmt den Blicker, und Gottfried's hohes Lob bezieht

*) S. die Bruchstücke desselben am Schluß des zweiten Bandes dieser Ausgabe.
**) Vgl. Adelung's Magazin für deut. Spr. Bd. 2. St. 3. Nr. 71.

sich auf ein umfassenderes Gedicht „der Umhang", welches vermuthlich die wirklichen oder erdichteten Gemälde solcher gewirkten Teppiche, womit damals bei Festen die Wände umhängt wurden*), beschrieb und deutete: Feen haben, wie Gottfried rühmt, die Fäden dazu gesponnen, die Sprüche fliegen wie geworfene Messer zum Ziele, und wie ein Adler schweben die Worte empor.

Der andere Dichter, welchen Gottfried für den Führer der Nachtigallen d. h. der lyrischen Dichter und eigentlichen Minnesinger erklärt, aus welchem Orpheus Zunge tönte, ist der von Hagenau, dessen Tod er zugleich beklagt. Ein Gottfried von Hagenau ist um den Anfang des 13ten Jahrhunderts als deutscher und lateinischer Dichter bekannt, und noch befindet sich von ihm in Straßburg ein lateinisches Gedicht in leoninischen Versen von den Festen der Heiligen Jungfrau**), welcher Gottfried seinen großen Hymnus weihte. Diesen seinen Namensbruder meint also wohl unser Gottfried. Weit weniger Anspruch hat darauf der Dangbrotsheim von Hagenau, welcher in der spätern Colmarer Liedersammlung vorkömmt, welche nichts von Gottfried enthält. Docen's Vermuthung, daß Reinmar der Alte gemeint sei, würde nicht entgegen stehen, daß alsdann der Tristan erst nach 1231, wo Reinmar laut eines seiner Lieder noch lebte, geschrieben sei; indem dieses schon aus dem Verhältniße zu Eschenbach mehr als wahrscheinlich ist. Der Name macht nur Schwierigkeit. Reinmar's Liederfülle in den verschiedenen Sammlungen und sein weiter Ruhm bis unter die Meistersänger stimmt sonst wohl zu Gottfried's Preis und Klage, in welche Herr Walther von der Vogelweide einstimmt.

Diesen letzten berühmtesten und bedeutendsten und auch wohl reichsten unter den Minnesingern erklärt Gottfried auch mit Recht für des Hagenauer's Nachfolger, als Meister und Leiter der Nachtigallenschaar, der er im Tone der Göttin von Cythere, der Minne, freudig voransinge über die lustige Heide. Dieser Preis des Mitlebenden bestimmt Gottfrieds und seines Werkes Zeit genauer; denn wir wissen aus Walthers Liedern, daß er unter den Kaisern Philipp von Hohenstaufen, dem Welfen Otto 4, und dem großen Friedrich 2, lebte, von dem letzten ein Reichslehn zum

*) Vgl. Umhank im Wörterbuche.

**) Oberlini miscella litteraria Argentoratensia (Argent. 1777. 4.) p. 35—54.

würdigen Lohn empfieng, und einen Kreuzzug, ohne Zweifel den Friedrichs 2. im Jahr 1228, mitmachte*). Um diese Zeit wird also auch Gottfrieds Blüthe fallen.

Endlich hat Gottfried seinen Tristan einem Dietrich zugeeignet, welcher also wohl auch selber ein Dichter oder doch ein Freund derselben war. Vielleicht ist er derselbe Dietrich Senger zu Basel, welchem auch Konrad von Würzburg sein Gedicht vom Trojanischen Kriege, als seinem Unterstützer bei dem großen Werke, widmet. Gottfried spricht die Zueignung zwar nicht eben so deutlich aus, sondern nennt den Dietrich bloß in den Anfangsbuchstaben der acht Eingangsstrophen, nach der ersten; aber dieser Name läßt sich nicht wohl anders erklären, da man ihn schwerlich für einen zweiten oder Geschlechts-Namen Gottfrieds halten kann, etwa wie Rudolf sich auf ähnliche Weise am Schlusse des Barlaam nennt. Sehr wahrscheinlich ist jedoch, daß das G und T des Anfanges der ersten und zehnten Strophe Gottfried's Namen in seiner alten Schreibart Gotfrit andeuten; wenn man nicht das T lieber auf seinen Tristan, dessen eigentlicher Eingang damit anhebt, deuten will, wie in dem Gedichte selber Tristan seinen und Isoldens Namen so durch die Anfangsbuchstaben auf die Stäbe schreibt (V. 14430.)

In solchen Verhältnissen seiner Kunstgenossen und Freunde lebte Gottfried, wie es scheint, ganz bequemlich, so fern er nirgends Klage über

---

*) Vgl. Uhland's bedeutsame Schrift über diesen Dichter. Die bisherige Annahme, daß derselbe aus dem Thurgau stamme, schwindet fast, da sie bloß auf einem Zusatz in der spätern Ausgabe von Stumpf's Schweizerkronik (1606, nach seinem Tode) beruht, welcher offenbar aus der Manessischen Sammlung selber herrührt, da keine urkundliche Nachricht von dem dort angeblichen Schlosse und edlen Geschlechte Vogelweide vorhanden ist, und jener Zusatz selber den Unterschied des Wappens Walthers von dem der (nach Arx) spätern und auch nur bürgerlichen Vogelweider zu St. Gallen bemerkt. Dagegen möchte die Ueberlieferung der Meistersänger zu Ehren kommen, welche Walthern als einen ihrer 12 ältesten Meister, einen Landherrn aus Böhmen nennt. In dem trefflichen alten Gespräche des Wittwers mit dem Tode (von welchem ich eine erneute Ausgabe besorgt habe) nennt sich der Wittwer einen Ackermann aus Böhmen (er wohnte zu Saz) und sagt, sein Pflug sei von Vogelwad. Ist hier an Weida zu denken? — Diese Oertlichkeit paßte wohl zu Walthers Angabe, daß er in Oesterreich singen und sagen lernte. —

Glücksgüter und Kargheit der Gönner führt, wie wol Eschenbach, Konrad u. a. thun, vielmehr in einem seiner Lieder*) das durch die beiden Wörtlein Mein und Dein auf Erden erwachsende Unheil beklagt. Daß er desto mehr von Liebe und Leid erfahren, bekennt er öfter, da er schon seit seinem zwölften Jahre zu der mystischen Minnenhöhle gewandert (V. 17141); und nicht bloß für Andere, sondern auch für sich selbst wählt er die von Liebesleid durchdrungene Dichtung von Tristan und Isolden, zugleich zur Trauer und zum Troste.

Wie alt er geworden, läßt sich schwer bestimmen; den Tristan dichtete er aber schon in den reifern Jahren, wie er selber sagt (V. 43.), und daß er darüber starb, wissen wir durch seine Fortsetzer.

Diese sind auch sonst bekannte Dichter, und ihre Zeit und Heimat schließt sich unserem Gottfried nahe an. Der nächste und erste ist Ulrich von Türheim, vermuthlich aus dem Thurgau, gewiß aus dieser Gegend, wie Sprache und andere Beziehungen anzeigen. Rudolf von Montfort rühmt ihn auch im Wilhelm von Orleans als einen weisen Dichter der Mähren von Artus Rittern, und er ist sonst auch als Dichter eines solchen Romans „Elies" und als Fortsetzer von Wolfram's Wilhelm von Oranse bekannt. Wie Rudolf seinen Wilhelm**), dichtete Ulrich die Fortsetzung des Tristan, auf Veranlassung des Schenken Konrad von Winterstetten (V. 26. f.), der als solcher in Hohenstaufischen Urkunden von 1226 bis 1240 vorkömmt***), und mit seinem Bruder, dem aus der Manessischen Sammlung bekannten Ulrich von Winterstetten, in den Jahren 1250 bis 1260 unglückliche Fehden gegen den Bischof von Costnitz und Abt von St. Gallen führte, und von hohen Ehren und Reichthum endlich an den Bettelstab kam****). Vor diesem Verfalle, ohne Zweifel, dichtete Ulrich den Tristan zu Ende, um dadurch dem hochgepriesenen Herrn Konrad bei seiner Geliebten Gnade zu erwerben (V. 31. f. 3660. f.). Demnach wird Gottfrieds Tod etwa zwischen 1240 und 1250 fallen. Womit auch stimmt, daß Konrad von Würzburg, welcher

*) S. Minnelieder. 4.

**) Vgl. meinen Grundriß der Gesch. d. deutschen Poesie. S. 197. 534.

***) Schöpflini Alsat. dipl. no. 440. 451. 465. 480. Scheidt b. ol. hist. Gotting. I, 184. Comment. Soc. scient. Gotting. T. 3.

****) Kuchemeister's Jahrbuch von St. Gallen, abgedr. im Schweiz. Museum. Die Stellen daraus in Bodmer's Vorrede zu den Proben der Minnesinger.

erst im J. 1287 zu Freiburg im Breisgau starb*), in der goldenen Schmiede auch schon seinen Tod beklagt**).

Etwas ferner steht ihm der andere Fortsetzer Heinrich von Friberg. Dieser war bisher außerdem nicht als Dichter bekannt, obwohl er deutlich sagt, daß er, wie Andere, schon gar viel von Ritterfesten gedichtet habe (V. 2578.). Zwar ist uns dergleichen sonst nicht von ihm übrig, wohl aber ein Gedicht vom Heiligen Kreuze und dessen Geschichte, welches Schottky in einer Wiener Handschrift***) entdeckte. Es beginnt mit dem Lobe Gottes und einer Anrufung Christi:

> Nu weise mich, so heb' ich an
> In deinem namen dise werch,
> Ich kunst(e)loser von Fridwerch
> Und sundhafter Hainrich
> Sprich, als du, herre, ler(e)st mich.

Hier haben wir dieselben Ausdrücke und Reime wie in der Fortsetzung des Tristan (V. 46. 87. f.), so daß an der Einheit des Dichters beider Werke gar nicht zu zweifeln ist. Die Schreibart Fridberg bestätigt zugleich meine frühere Vermuthung, daß er nicht von Freiberg in Sachsen, sondern von Friedberg in Schwaben unweit Augsburg am Lech her sei. Dafür spricht auch seine Sprache, welche zwar etwas jünger, schwankender und dem jetzigen Hochdeutsch sich annähernd erscheint, aber doch ganz der damaligen Schwäbisch-Oberdeutschen Schrift- und Dichtsprache gemäß, und frei von Niederdeutschen Einmischungen ist. Dann gehört auch der Graf Reimund von Leuchtenburg in Böheim, für welchen Heinrich den Tristan vollendete, in dieselbe Gegend, und sein Stammschloß Leuchtenberg mit der Landgrafschaft (jetzo Herzogthum) umher liegt eigentlich in der Oberpfalz an der böhmischen Gränze. Graf Reimund ist ohne Zweifel derselbe, welcher, wie sein stolzes Geschlecht, sich gegen Kaiser Rudolf und Albrecht von Habsburg, zwar vergeblich, auflehnte, auch mit andern böhmischen Herrn sich dem zum Böhmenkönig

*) Morgenblatt. 1821. Nr. 19.

**) Museum für Altd. Lit. Bd. 1. S. 625.

***) Ambr. Cod. 428. jetzo 119. Fol. Pap. vom J. 1393. Nr. 67. Bl. 196—205, 852 Reimzeilen. Vgl. Museum I, 596.

ernannten Herzog Heinrich von Kärnthen widersetzte, von den Kuttenberger Bergleuten gefangen, auf Heinrichs Verwendung entlassen, dennoch wieder abfiel*). Dies geschah bald nach K. Albrechts Ermordung im J. 1308. Wodurch also des Dichters Heinrichs Zeit wol ziemlich eben so spät herab rückt. Wenn er auch der Pracht Saladin's zum Vergleiche gedenkt, so ist ihm solche doch nur eine Ueberlieferung; wie schon die Verbindung mit Alexander und Artus anzeigt. Diese spätere Zeit ergibt sich auch aus der Anspielung auf ein gewisses verblümtes Lied Nithart's (V. 3780 f.), welche lange halb dunkel war, bis ich dieses Lied selber in einer Berner Handschrift unter einer kleinen Sammlung von Minneliedern verschiedener Dichter entdeckte**), aus welcher ich es hier, als Anhang zu Gottfried's Minneliedern, meist buchstäblich abgedruckt mittheile, ohne zu fürchten, daß jemand Anstoß daran nehmen werde. Die Handschrift ist dem Dichter ziemlich gleichzeitig, und ich finde dieses Lied von ihm in keiner andern seiner Gedichtsammlungen, von welchen ich den seltenen alten Abdruck seiner Schwänke und die einige große Handschrift seiner Lieder mit Sangweisen besitze***). Daß aber Nithart, jener berufene Oesterreichische Hof- und Volksdichter, dieser späteren Zeit angehört, erhellt aus den übrigen alten Zeugnissen****), unter welchen die noch späteren Minnesinger Rubin und der Marner seinen Tod beklagen, und der Ueberarbeiter des Titurel, so wie Meister Heinrich von der (Wiener) Neustadt im Apollonius (um 1400), und andere spätere seiner Schwänke mit den Bauern gedenken; auf welche sich auch das, freilich fast unkenntliche, Bildwerk seines Marmorgrabmals mit seiner Bildsäule am südlichen Eingange der Stephanskirche zu beziehen scheint. Hiebei ist aber zu bemerken, daß jene bekannte Stelle des Titurel sich in der Wiener Handschrift weit früher und anders findet, und zwar nichts von dem 50 Jahre lang gespaltenen und von einem späteren Meister

---

*) Ottokar's Reimkronik bei Pez, S. 791. 826.

**) Vergl. meine Briefe in die Heimat Bd. I. S. 204. Die Handschrift ist Nr. 260. Fol. auf Perg. und enthält mehre lateinische, zum Theil geschichtliche Werke.

***) Vgl. meine Briefe. Bd. I.

****) Diese und andere sind gesammelt im Anhange zu meiner Ausgabe des Narrenbuchs, S. 520. f.

wieder aufgenommenen Brackenseile besagt; so daß der Text des alten Druckes als eine zweite Ueberarbeitung erscheint, welche auch eine spätere Strophe des älteren Ueberarbeiters Albrecht*) ausgelassen hat; dagegen die in der Wiener und Dietrichsteinschen Handschrift fehlenden 13 Schlußstrophen, nach dem Amen, im Drucke, noch dem Albrecht angehören, der sich auch darin als Ueberarbeiter nennt. Und dieser ist vermuthlich jener Meister Albrecht von Schwaben, dessen der obige Heinrich im Apollonius gedenkt und besonders seiner reichen Begabung von Kaiser Rudolf**), den andere Minnesinger (z. B. Stolle) gerade der Kargheit bezüchtigen. — Nithard ist bald, weil er so popular war, fast mythisch geworden, selbst im Namen, der einer entsprechenden Dichtart beigelegt wurde, und ihm auch vielleicht den angeblichen Geschlechtsnamen Fuchs zuzog; und seine Vermischung mit dem Kalenberger***) hat ihn in noch spätere Zeit herabgezogen, als Heinrichs von Friberg und die übrigen Zeugnisse zulassen.

Nach allem diesem bestimmt sich dagegen Gottfrieds Lebenszeit zwischen 1200 und 1250, und fällt mit der höchsten Blüte, wie sein Tod mit dem tragischen Ende der Hohenstaufen, zusammen.

Außer dem Tristan dichtete Gottfried eine Reihe von Liedern, welche bisher nur unvollständig bekannt gemacht waren in Bodmer's Abdrucke der Manessischen Sammlung (Bd. II. S. 183—85). Gegenwärtig erscheinen sie aus der Urschrift durch Prof. Raßmann berichtigt, in 3

---

*) Nach Strophe 6195 des Drucks. Wiener Handschrift Str. 5918.

Die aventiur(e) habende
bin ich Albrecht vil ganze:
von dem wal aldrabende
bin ich, sit mir zebrach der helfe lanze
an einem forsten, den ich wol konde nennen:
in allen richen verre
in dütschen landen mocht man in erkennen.

**) Bl. 283. b.

Man gab in solche gabe,
Das maister Albrechten dem Swabe
Der Kunig Rûdolf nie gab.

***) Von welchem vielleicht der Calembourg herstammt.

Lieder abgetheilt, und ergänzt durch die ersten 54 Strophen des zweiten Liedes. Dieses letztgenannte nun ist der große, von Konrad von Würzburg mit Recht so hoch gerühmte und zum Theil nachgebildete Lobgesang auf die Heilige Jungfrau und auf Christus, welcher allein in der Manessischen Handschrift aufbehalten ist, obwohl manche Stellen und einige fehlende Zeilen, so wie der Schluß, eine Vergleichung wünschenswerth machten. Die von Johannes Müller angedeutete Wiener Handschrift dieses Hymnus *) wies sich durch Schottky's Nachforschung als Konrad's Goldene Schmiede aus, in welcher jene Stelle über Gottfried's Gedicht die Angabe veranlaßt hatte. **).

Das erste Lied findet sich auch in der Heidelberger Handschrift unter Gottfried's Namen, und ist mit Vergleichung derselben abgedruckt. Die drei übrigen Lieder hat allein wieder die Manessische Sammlung. Die beiden letzten, einzelne betrachtende Strophen über Mein und Dein und das gläserne Glück, stehen dort zwar unter Ulrich's von Lichtenstein Liedern (II, 45.), aber mit Grund schreibt sie Docen dem Gottfried zu. Nämlich der Inhalt der zweiten findet sich fast wörtlich in Rudolf's von Montfort noch ungedruckter Alexandreis wieder und heißt ein Sang des ihm so nahen und wohlbekannten weisen Meisters Gottfried ***). Die erste im Inhalt so ähnliche, und im Bau ganz gleiche Strophe gehört ihm auch schon deshalb, weil nicht leicht ein Minnesinger in des andern Liedweise dichtete. Dann fehlen auch diese beiden Lieder grade in Lichtenstein's Frauendienst, worin sonst alle seine übrigen Lieder der Manessischen Sammlung, bis auf das letzte, auf diese Strophen folgende, in ihrem Zusammenhange und in ihren Beziehungen vorkommen, und folglich nur daraus, obwohl nicht vollständig, gesammelt sind †). Deshalb hat Tieck in seiner prosaischen Umschreibung des Frauendienstes auch beide, samt jenem letzten Liede, aus der Manessischen Sammlung entnommen und als Anhang dem Lichtenstein zugeeignet.

---

*) Im altd. Museum I, 555. Vergl. Grundriß S. 475.

**) Außer der im Museum (I, 622.) ausgezogenen Handschrift ist nämlich dies Gedicht noch in Nr. 13. (Rec. 3029.) Pap. Bl. 163—77.

***) Die Stelle ist mitgetheilt im Museum (I, 164.) aus der einzigen Münchener Handschrift.

†) Vergl. die Ergänzungen in Docen's Miscell. I, 102. 109.

Sonst würden gemeinlich, nach Oberlin's und Koch's Vorgange*), dem Gottfried noch eine oder mehre Erzählungen beigelegt, besonders eine von der Minne, welche in der Straßburger alten Sammlung von Erzählungen verschiedener Dichter durch die rothe Ueberschrift dem Gottfried zugeschrieben ist. Aber schon Docen hat sie ihm abgesprochen**), weil in einer andern Handschrift Konrad von Würzburg sich als Verfasser nennt, von welchem die Straßburger Handschrift mehre solche Stücke enthält. Auch hat der Rubricist seine Angabe wol nur aus dem Anfange dieser Erzählung selber entnommen, wo der Dichter sich auf Meister Gottfried von Straßburg beruft, daß Mähre von Minne den Minnenden stärke, was sich deutlich auf den Eingang des Tristan bezieht. Aus solchen zureichenden Gründen ist dieses in der Müllerschen Sammlung hinter dem Parcival abgedruckte Gedicht in gegenwärtiger Ausgabe von Gottfried's Werken nicht wiederholt.

*) Koch's deut. Lit. Gesch. I, 123., wol nach Proxä (d. i. Oberlin) diss. de poet. Alsatiae erot. medii aevi. Argent. 1786. Notices litt. et hist. sur les poetes Alsaciens. Par. et Strasb. 1806. 8. p. 25. Auch schon in Witteri catal. codd. mss. bibl. S. Joh. Argent. p. 4.

**) Altd. Museum I, 150.

Tristan und Isolt.

Tristan und Isolt.

Gedæhte man ir ze gûte niht,
von den der werlde gût geschiht,
so wær' ez allez alse niht,
swaz gûtes in der werlde geschiht.

Der gûte man, swaz der in gût
unde niwan der werlde ze gûte tût,
swer daz iht anders, wan in gût
vernemen wil, der missetût.

Ich hôr' es velschen harte vil,
daz man doch gerne haben wil,
da ist des lützelen ze vil,
da wil man, des man niht en wil.

Ez zimet dem man ze lobene wol,
des er iedoch bedurfen sol,
unde laz' ez im gevallen wol,
die wîle ez im gevallen sol.

Tiure unde wert ist mir der man,
der gût unde übel betrahten kan,
der mich unde iegelichen man
nach sînem werde erkennen kan.

Ere unde lop diu schepfent list,
da list ze lobe geschaffen ist,
swa er mit lobe geblûmet ist,
da blûjet aller slahte list.

Rehte als daz dink ze unrûche gat,
daz lobes noch eren niene hat,
alse liebet daz, daz ere hat
unde sînes lobes niht irre gat.

Ir ist so vil, die des nu pflegent,
daz si daz gûte ze übele wegent,
daz übel wider ze gûte wegent:
die pflegent niht, si widerpflegent.

Cunst unde nahe sehender sin,
swie wol diu schinen under in,
geherberget danne nît zû z'in,
er leschet kunst unde sin.

Hei, tugent, wie smal sint dine stege,
wie kumberlich sint dine wege!
die dine stege, die dine wege,
wol im, der si wege unde stege.

Tribe ich die zit vergebene hin,
so zitik ich ze lebene bin,
so ne var' ich in der werlde sus hin,
niht so gewerldet, als ich bin.

Ich han mir eine unmûzekeit
der werlde ze liebe für geleit
unde edeln herzen ze einer hage,
den herzen, den ich herze trage,

der werlde, in die min herze siht:
ine meine ir aller werlde niht,
als die, von der ich höre sagen,
diu keine swære muge getragen
unde niwan in fröuden welle sweben:
die laʒ' ouch got mit fröuden leben.

Der werlde unde diseme lebene
enkumt min rede niht ebene,
ir leben unde mineʒ zweient sich.
eine ander' werlt die meine ich,
diu sament in eime herzen treit
ir süeʒe sure, ir liebeʒ leit,
ir herzeliep, ir senende not,
ir liebeʒ leben, ir leiden tot,
ir lieben tot, ir leideʒ leben:
dem lebene si min leben ergeben,
der werlde wil ich gewerldet wesen,
mit ir verderben oder genesen;
ich bin mit ir biʒ her beliben
unde han mit ir die tage vertriben,
die mir uf nahegendem leben
lere unde geleite solten geben:
der han ich mine unmüʒekeit
ze kurzewile für geleit,
daʒ si mit minem mære
ir nahegende swære
ze halber senfte bringe,
ir not damite geringe.
wan swer des iht vor ougen hat,
damit der můt ze unmůʒe gat,
daʒ entsorget sorgehaften můt,
diʒ ist ze herzesorgen gůt.
Ir aller volge diu ist dar an,
swa so der müʒige man
mit senendem schaden si beladen,
da mere müʒe senenden schaden;
bi senendem leide müʒekeit,
da wahset iemer senende leit:
durch daʒ ist gůt, swer herzeklage
unde senende not ze herzen trage,
daʒ er mit alleme rûche
dem libe unmůʒe sůche;
damit so müʒiget der můt,
unde ist dem můte ein michel gůt.
unde gerate ich niemer doch dar an,
daʒ iemer liebe gernder man
deheine solhe unmůʒe im neme,
diu reiner liebe niht gezeme:
ein seneliches mære
daʒ tribe ein senedære
mit herzen unde mit munde,
unde senfte so die stunde.

Nu ist aber einer jehe ze vil,
der ich vil nach gevolgen wil:
der senede můt, so der ie me
mit senedem mæren umbe ge,
so siner swære ie mere si.
der selben jehe der stünde ich bi,
wan, ein dinc, daʒ mir wider stat:
swer inneclîche liebe hat,
doch eʒ im we von herzen tů,
daʒ herze stat doch ie dar zů,
der inneclîche minnen můt,
so der in siner senegluot
ie mer unde mere brinnet,
so er ie serer minnet.
diʒ leit ist liebes also vol,
daʒ übel daʒ tůt so herzewol,
daʒ es kein edele herze enbirt,
sit eʒ hie von geherzet wirt.
ich weiʒ eʒ wareʒ, als den tot,
unde erken eʒ bi der selben not,
der edel' senedære,
der minnet senediu mære;

von dis, swer senender mære ger,
der var' niht verrer, danne her;
ich wil im wol bemæren
von edelen senedæren,
die reiner sene wol taten schin:
ein senedær' und ein senedærin,
ein man ein wip, ein wip ein man,
Tristan Isolt, Isolt Tristan.

Ich weiz wol, ir ist vil gewesen,
die von Tristande hant gelesen:
unde ist ir doch niht vil gewesen,
die von im rehte haben gelesen.

Tůn aber ich diu geliche nů
unde schepfe miniu wort dar zů,
daz mir ir ietweders sage
von disem mære missehage,
so wirb' ich anders, dan ich sol;
ich entůn es niht: si sprachen wol,
unde niwan uz edelem můte,
mir unde der werlde ze gůte.
binamen, si taten ez in gůt;
unde swaz der man in gůte tůt,
daz ist ouch gůt unde wol getan.
aber, als ich gesprochen han,
daz si niht rehte haben gelesen,
daz ist, als ich iu sage, gewesen.
sine sprachen in der rihte niht,
als Thomas von Britanie giht,
der aventiure meister was,
unde an britunischen bůchen las
aller der lanthêrren leben,
unde ez uns ze kunde hat gegeben.

Als der von Tristande seit,
die rihte unde die warheit,
begunde ich sere sůchen
in beider hande bůchen,
welschen unde latinen,
unde begunde mich des pinen,
daz ich in siner rihte
rihte dise tihte.
sus treip ich manige sůche,
unz ich an einem bůche
alle sine jehe gelas,
wie dirre aventiure was.
waz aber min lesen da wære
von disem senemære,
daz leg' ich miner willekür
allen edelen herzen für,
daz si der mite unmüezic wesen;
ez ist in sere gůt gelesen.
gůt? ja, inneclîche gůt;
ez liebet liebe unde edelt můt,
ez stætet triuwe unde tugendet leben,
ez kan wol lebene tugende geben;
wand' swa man hœret oder list,
daz von so reinen triuwen ist,
da liebent dem getriuwen man
triuwe unt ander' tugende van.
liebe, triuwe, unt stæter můt,
ere unt ander manic gůt,
daz geliebet niemmer anderswa
so sere, noch so wol, so da,
da man von herzeliebe saget,
unde herzeleit von liebe klaget.
liebe ist ein also sælic dinc,
ein also sæleclîch gerinc,
daz nieman an' ir lere
noch tugende hat, noch ere:
so maniec wert leben so liebe frumt,
so vil so tugende von ir kumt.
owe! daz allez, daz der lebet,
nach herzeliebe niht enstrebet;

daz ich so lützel vinde der,
die luterliche herze ger
durch friunt ze herzen wellen tragen,
niwan durch daz vil arme klagen.
daz die bi ze etelicher zit
verborgen in dem herzen lit.

War umbe en lite ein edeler mût
niht gerne ein übel durch tusent gût,
durch manige frbude ein ungemach?
swem nie von liebe leit geschach,
dem geschach ouch liep von liebe nie:
liep und leit diu waren ie
an minnen ungescheiden;
man mûz mit disen beiden
ere und lob erwerben,
oder ane si verderben.
von den diz sene mære seit,
unde heten die durch liebe leit,
durch herzewunne senedez klagen
in einem herzen niht getragen,
so en wære ir name und ir geschiht
so manigem edeln herzen niht
ze sælden noch ze liebe komen.
uns ist noch hiute lieb' vernomen,
süze und immer niuwe,
ir minneklichiu triuwe,
ir lieb' ir leit, ir wunne ir not,
al ein', und sin si lange tot,
ir süzer name der lebet ie doch,
und sol ir tot der werlde noch
ze gûte lange und immer leben,
den triuwe gernden triuwe geben,
den ere gernden ere;
ir tot mûz immer mere
uns lebenden leben und niuwe wesen;
man swa man noch höret lesen
ir triuwe, ir triuwen reinekeit,
ir herzeliep, ir herzeleit,
deist aller edelen herzen brot;
hie mite so lebet ir beider tot:
wir lesen ir leben, wir lesen ir tot,
[* unde ist uns daz süze als brot]
* ir leben, ir tot sint unser brot.
[sus lebet ir leben, sus lebet ir tot,]
sus lebent si noch, und sint doch tot,
unde ist ir tot der lebenden brot.
unde swer nu ger', daz man im sage
ir leben ir tot, ir frbude, ir klage,
der biete herze und oren her:
er vindet alle sine ger.

Ein herre in Parmenie was,
der jare ein kint, als ich ez las,
der was, als uns diu warheit
an siner aventure seit,
wol an geburte künige genoz,
an lande fürsten ebengroz,
des libes schone und wunneklich,
getriuwe, küne, milte, rich;
unde den er frbude solte tragen,
den was der herre in sinen tagen
ein frbudeberndiu sunne,
er was der werlde ein wunne,
der ritterschefte ein lere,
siner mage ein ere,
sines landes ein zû versiht;
an im brast aller tugende niht,
der herre haben solde,
wan, daz er ze verre wolde
in sines herzen lusten sweben,
und niwan nach sinem willen leben;
daz im ouch sit ze leide ergie.
wan leider diz ist und was ie:
ufgendiu jugent und vollez gût,
diu zwei diu fûrent übermût.

vertragen, daz doch vil manik man
in michelem gewalte kan,
daran gedaht' er selden:
übel mit übelem gelden,
kraft erzeigen wider kraft,
dar zů was er gedankaft.
Nu en louset ez die lenge niht,
der allez daz, daz im geschiht,
mit Karles lote gelten wil.
weiz got, der man můz harte vil
an disem borge über sehen,
oder im můz dikke schade geschehen.
swer keinen schaden vertragen kan,
da wahsent dikke schaden an,
unde ist ein veiklicher site;
hie vahet man den beren mite:
der richet einzele schaden,
unz er mit schaden wirt beladen.
ich wæn', ouch im alsam geschach,
wand er sich als vil gerach,
unz er den schaden dar an genam.
daz aber er ie ze schaden kwam,
daz enkwam von argheite niht,
da von doch manigem schade geschiht:
ez kwam von dem geleite
siner kintheite,
daz er in siner blůnden jugent
mit jugentlicher herze tugent
wider sin selbes selden streit;
daz geschůf sin spilendiu kintheit,
diu mit ir über můte
in sinem herzen blůte.
er tet, vil rehte als elliu kint,
diu selten für besihtik sint;
er nam für sich niht sorgen war,
wan lebt und lebt und lebt et dar,
da sin leben ze lebene vienk,
uf, als der tagesterne, gienk,
unde lachende in die werlde sach:
do wand' er, des doch niht geschach,
daz er immer alsô solte leben
unde in der lebenden süze sweben.
Nein, sines lebenes begin
der gie mit kurzem lebene hin;
diu morgenliche sunne
siner werlde wunne,
do diu von erste spilen began,
do viel sin gaher abent an,
der im vor was verborgen,
unde laschte im sinen morgen.
Wie er aber genennet wære,
daz kündet uns diz mære,
sin aventure tůt es schin:
sin rehter name was Riwalin,
sin aname was Kanelengres.
genůge wænent und jehent des,
der selbe herre er wære
ein Lohnoysære,
künik über daz lant ze Lohnoys:
nu tůt uns aber Thomas gewis,
der'z an den aventuren las,
daz er von Parmenie was,
unde hete ein sunderez lant
von eines Britunes hant,
unde solte dem sin under tan,
der selbe hiez li duc Morgan.
Nu daz der herre Riwalin
wol und nach grozen eren sin
wol driu jar ritter was gewesen,
unde hete wol hin heim gelesen
ganzliche kunst ze ritterschaft,
ze urlinge volliche kraft,
er hete lant, liute und gůt,
weder ez do not ald' über můt

geschûfe, des en weiʒ ich niht;
man, als sin aventure siht,
so greif er Morganen an,
als einen schuldigen man.
er kwam geriten in sin lant
mit als kreftiger hant,
daʒ er im mit gewalte
genûge burge valte.
die stete mûsen sich ergeben,
und lôsen ir gût und ir leben,
rehte als liep als eʒ in was,
unʒ er ze samene gelas
gulte und gûtes die kraft,
daʒ er sine ritterschaft
so starke gemerte,
swar er mit her kerte,
es wæren burge oder stete,
daʒ er vil sines willen tete.
ouch nam er dikke schaden dran,
er galt mit manigem biderbem man;
wan Morgan was an siner wer,
der bestûnt in ofte mit her,
unt tet in dikke schadehaft.
wan z'urliuge und ze ritterschaft
hôret verlust und gewin,
hie mit so gant urliuge hin,
verliesen und gewinnen
daʒ treit die kriege hinnen.
ich wæn', im Morgan alsam tete,
er valte im ouch burge und stete,
und brach im under wilen abe
sine liute und sine habe,
und tet im, swaʒ er mohte,
daʒ doch nit vil en dohte,
wan in tet immer Riwalin
mit grozem schaden wider in,
unt treip des mit im also vil,
unʒ daʒ er in braht' uf daʒ zil,
daʒ er sich nihtes kunde erwern,
noch sich ninder trute ernern,
niwan in sinen vesten,
den sterkesten und den besten.
Die selben besaʒ Riwalin,
unde gab im uʒ voller hant dar in
batalien unde striten,
er tet in ze allen ziten
strakkes rehte unʒ in diu tor;
ouch het er dikke der vor
turnei und riche ritterschaft.
alsus lag er im obe mit kraft,
unde herten in dem lande
mit roube und mit brande,
unʒ sich Morgan ze tage do bat
unt daʒ erwarp mit aller not,
daʒ eʒ getaget wart under in zwein
unde ein jar fride getragen in ein,
unde wart der von in beiden
mit burgen und mit eiden
gestætet, als er solte sin.
hie mit so kerte Riwalin
mit den sinen heim, rich und frô.
uʒ milder hant lade er in do,
unde machete si alle riche;
er lie si froliche
unde wol nach sinen eren
wider zû ir heimûten keren.

Nu daʒ Kanele alsus gelank,
nu was da nach vil harte unlank,
unʒ daʒ er aber einer vart
durch banekie in ein wart,
unde er sich aber uʒ reite
mit grozer richeite,
als der eren gire tût.
al daʒ gerarte und al daʒ gût,

des er bedurfen wolde
unde ein jar haben solde,
daz wart im an ein schif getragen.
er hete vil gehoret sagen,
wie hübsch und wie erbære
der junge künik wære
von Kurnewale Marke,
des ere wuhs do starke,
der hete do ze siner hant
Kurnewal und Engellant.
Kurnewal was aber sin erbe do;
unde Engellant stünd ez so:
daz het er sit des males,
daz die Sahsen von Gales
die Britune da vertriben,
unde si da herren beliben,
von den ez ouch den namen verliez,
daz lant, daz e Britanie hiez,
unde wart ouch ie sa do genant
nach den von Gales Engellant.
Nu die daz lant besazen,
unde ez under sich gemazen,
do wolten s' alle kunigelin
unde herren von in selben sin.
diz wart ir aller ungewin,
sus begunden si sich under in
slahen unde morden starke,
unde befulhen ouch do Marke
sich unt daz lant in sine pflege:
sit her dient' ez im alle wege
so sere und so vorhtliche,
daz nie kein künik riche
einem künige nie gedienede baz.
ouch saget diu historie von im daz,
daz in allen den bi landen,
diu sinen namen erkanden,
kein künik so werder was, so er.
da hin was Riwallnes gerz
al da gedaht' er beliben,
ein jar mit im vertriben,
unde von im werden tugenthaft
unde lernen niuwe ritterschaft
unde ebenen sinen site baz.
sin edelez herze seit' im daz,
erkand' er fremder lande site,
da bezzert' er die sine mite,
unde wurde selbe erkant der van.
mit disen sinnen hůb er an
er bevalch sin liut unde sin lant
an sines marschalkes hant,
eines herren von dem lande,
an dem er triuwe erkande,
der hiez Rual li foitenant,
sus kerte Riwalin ze hant
mit zwelf gesellen über se;
er bedorfte do deheines me,
er hete hie mite genůk.
Nu sich diu zit alsô getrůk,
daz er ze Kurnewale kwam,
unde uf dem mer al da vernam,
daz Marke der mære
ze Tintajoele wære,
da kert' er sine reise hin,
da stiez er uz, da vand er in,
unde wart des innekliche fro.
sich unt die sine kleidet' er do
richliche, und als im wol gezam.
nu daz er do ze hove kwam,
Marke der tugende riche
der enpfienk in tugentliche,
unde mit im al die sine.
man bot da Riwaline
den enpfank und die ere,
daz ez im da vor nie mere

ze keinen ziten andersma
so werde erboten wart, so da.
die spilten sine gedanke mite,
diz liebete im den hove site;
er dahte dicke wider sich:
„binamen, got selbe der hat mich,
ze disem lant gesinde braht!
min sælde hat mich wol bedaht,
swaz ich von Markes tugende ie
gehorte sagen, deist allez hie,
sin leben ist hovisch unde gût.“
sus seit' er Marke sinen mût,
war umbe er komen wære.
nu Marke siniu mære
unde sinen mût hete vernomen,
er sprach: „gote unde mir wille komen!
lip und gût und swaz ich han,
daz sol ze iurem gebote stan.
Kanelengres der was de wol
des hofes, der hof der was sin vol;
arme und riche heten in
lieb' und werden under in,
unde wart nie gast geminnet baz.
ouch kund' er wol geschulten daz,
der tugenthafte Riwalin,
der was und kunde wol gesin
mit libe und mit gûte,
mit gesellellichem mûte
ze ir aller dienste gereit.
als lebet' er in der werdekeit
unde in der rehten gûte,
die er in sin gemûte
mit tægelichen tugenden nam,
unz Markes hochzit' einiu kwam.
die hochzit hete Marke
beschepet also starke,
so mit gebote so mit bete,
swen er in sinen boten tete,
so kwam diu ritterschaft ze hant
von dem künik riche z'Engellant
in dem jare ze einem male
gevarn ze Kurnewale.
die selben brahten mit in dar
manige süze frouwen schar
unde ander' manige schonheit.
Nu was diu hochzit geleit,
benemmet und besprochen
die blûnden vier wochen,
so der vil süze meije in gat,
unz an daz, daz er ende hat,
bi Tintaiocl so nahen,
daz si sich under sahen
in die schônisten ouwe,
die keines ouge schouwe
ie über luhte, e oder sit.
diu senfte, süze sumer zit,
diu hete ir süze unmüzekeit
mit süzem flize an si geleit:
diu kleinen walt vögelin,
diu des oren frõude sullen sin,
blûmen, gras, loup und blût,
unde swaz den ougen sanfte tût
unde edeliu herze erfrõuwen sol,
des was diu sumer ouwe vol:
man vant da, swaz man wolde,
daz der meije bringen solde,
den schate bi der sunnen,
die linde bi dem brunnen,
die senften, linden winde,
die Markes in gesinde
sin wesen en gegene macheten;
die liehten blûmen lacheten
ûz dem betoumetem grase;
des meijen friunt, der grüne wase,

der het uz blůmen an geleit
so wunneklichiu sumer kleit,
daz si den lieben gesten
in ir ougen wider glesten;
diu süze boumblůt sach den man
so rehte süze lachende an,
daz sich daz herze und al der můt
wider an die lachende blůt
mit spilenden ougen machete,
unde ir allez wider lachete.
daz senfte vogelgedöne,
daz süze, daz schöne,
daz oren und můte
vil dikke kumet ze gůte,
daz fulte da berk unde tal
diu sælige nahtegal,
daz liebe, süze vögelin,
daz immer süze můze sin,
daz kallete uz der blůte
mit solcher übermůte,
daz da manik edel herze van
frőude und hohen můt gewan.

Da hete diu geselleschaft,
fri und sere frőudehaft,
gehutet uf daz grüne gras,
als iegeliches wille was;
da nach, als iegeliches ger
ze frőuden stůnt, da nach lag er:
die richen lagen riche,
die hovischen hovischliche;
dise lagen under siden da,
iene under blůmen anders wa;
diu linde was genůger dach;
genůge man gehutet sach
mit loupgrůnen esten.
von gesinde, noch von gesten
wart geherberget nie

so wunneklichen, als hie.
ouch vant man da rat über rat,
als man ze hochgeziten hat,
an spise und an edeler warte,
des iegelicher hete
ze wunsche sich gewarnet her.
dar zů so nam ir Marke war
so groze und also riche,
daz si alle richliche
lebeten und waren fro.
sus hůp diu hochzit sich do.
unde swes der gerne sehende man
ze sehene gůten můt gewan,
daz lie diu state da wol geschehen;
man sach da, swaz man wolte sehen:
die füren sehen frouwen,
iene andere tanzen schouwen;
dise sahen buhurdieren,
iene andere iustieren.
swa zů dehein man sin wille trůk,
des alles vant er da genůk.
wan alle, die da waren
von frőudebaren jaren,
die flizzen sich en wider strit
ze frőuden an der hochzit.
unde Marke der gůte,
der hovische, hochgemůte,
an' anderre frouwen schonheit,
dier hete an sinen rink geleit,
so het er doch besunder
ein sunderlichez wunder,
Blanscheflur sine swester da,
eine maget, daz da, noch anders wa,
schőner wip nie wart gesehen.
wir horten von ir schőne iehen.
si engesæhe nie kein lebende man
mit innekliche ougen an,

er enminnete danach immer me
wip unt tugende baz, dan e.
Diu sælige ougen weide
diu machete uf der heide
vil manigen man frech unde frût,
manik edel herze hoch gemût.
dar zû was in der ouwe
manig ander schoniu frouwe,
der iegelichiu mohte sin
von schône ein richiu künegin,
die mût und frôude ouch baren
den allen, die da waren,
unde macheten manik herze frô.
hie mit hûp sich der buhurt do
von gesinde und ouch von gesten;
die werdesten und die besten
die riten da zû wg und wa.
ouch was der werde Marke da,
unde sin geselle Riwalin,
an' ander in gesinde sin,
die sich ouch geslizen heten,
wie siz da so geteten,
daz ez da sagebære
unde wol ze lobene wære.
man sach da zû dem male
von pfelle und von zendale
manik ors bedakt ze flize,
manige dekke sne wize,
gel, brun, rot, grüne und bla;
so sach man ander' anders wa
von edeler siden wal gebriten;
ien' andere manige wis zersniten,
gevehet und geparrieret,
sus und so gesteitiret.
diu ritterschaft diu fürte kleit
mit wunderlicher richeit
zersniten und zerhouwen.
ouch liez der sumer wol schouwen,
daz er da mit Marke wolde sin:
manik wunneklich schapelekin
von blümen sach man an der schar,
diu er im ze stiure brahte dar.
In dirre süzen sumer kraft
hûp sich ein süziu ritterschaft;
diu schar sich da dikke under war,
si zogeten sich her und dar,
unde triben des vil und so genûk,
unz sich der buhurt do getrûk,
da Blanscheflur diu werde,
ein wunder uf der erde,
unde manig ander schôniu frouwe
sazen an ir schouwe.
wan dise die riten so riche,
so rehte keiserliche,
daz ez manik ouge gerne sach.
swaz aber von ieman da geschach,
so was der hovische Riwalin,
unde mûs' ez ouch bi namen sin,
der ez des tages und an der stete
ze wunsche vor in allen tete.
ouch namen sin die frouwen war,
unde jahen des, daz in der schar
nieman nach ritterlichem site
also behendekliche rite,
unde lobeten alle siniu dink:
„sebt," sprachen si „der jungelink
der ist ein sæliger man;
wie sælekliche stat im an
allez daz, daz er begat!
wie gar sin lip ze wunsche stat!
wie gent im so geliche in ein
diu sinen keiserlichen bein!
wie rehte sin schilt ze aller zit
an siner stat gelimet lit!

wie zimet der schaft in siner hant!
wie wol stat allez sin gewant!
wie stat sin houbet und sin har!
wie süze ist aller sin gebar!
wie sælekliche stat sin lip!
o wol, si sæligez wip,
der fröude an im beliben sol!"
nu markte ir aller willen wol
Blanschefiur diu güte;
wan si in ouch in ir müte,
swaz ir deheiniu tete,
ze hohem werde hete;
si het in in ir müt genomen,
er was ir in ir herze komen,
er trük gewaltekliche
in ir herzen künik riche
daz zepter und die krone:
daz si doch also schone
unde also tougenliche hal,
daz siz in allen vor verstal.

Nu daz der buhurt da zergie,
unde sich diu ritterschaft zerlie,
unde iegelicher kerte,
dar in sin müt gelerte,
nu kwam ez von aventure also,
da Riwalin gekerte do,
da Blanschefiur diu schone saz.
hie mit gesprankt' er naher baz,
unde als er under ir ougen sach,
vil minnekliche er zü z'ir sprach:
„a, deus vus sal, la bele!" —
„merzi." dit la puzele,
unde sprach vil schæmeliche:
„herre got, der riche,
der elliu herze riche tüt,
der riche iu herze unde müt!
und iu si gruoze genigen;
unde aber des rehtes unverzigen,
des ich an iuch ze redene han." —
„ach, süze, waz han ich getan?"
sprach aber der hovische Riwalin.
si sprach: „an einem friunde min,
dem besten, den ich ie gewan,
da habt ir mich beswæret an." —
„ja, herre!" daht' er wider sich
„waz mære ist diz? oder waz han ich
begangen wider ir hulden?
waz git si mir ze schulden?"
unde wande, daz er etswen
ir mage, disen oder den,
unwizzende, an der ritterschaft
gemachet hete schadehaft,
da von ir herze swære
unde im erbolgen wære.

Nein, ir friunt, des si gewük,
daz was ir herze, in dem si trük
von sinen schulden ungemach,
daz was der friunt, von dem si sprach.
iedoch en wist' er niht hie mite;
nach sinem ellichen site,
sprach er vil minnekliche z'ir:
„schöne, ich en wil niht, daz ir mir
haz oder argen willen traget;
wan, ist ez war, als ir mir saget,
so rihtet selber über mich:
swaz ir gebietet, daz tün ich."
diu süze sprach: „durh dise geschiht
en hazze ich iuch ze sere niht,
ich n' minne iuch ouch niht umme daz;
ich wil iuch aber versüchen baz,
wie ir mir ze büze wellet stan
um daz, daz ir mir habt getan."

Sus neig er ir, und wolte dan.
und si, diu schone, ersufte in an

vil tougenlichen, unde sprach
uz inneclichem herzen: „ach,
friunt lieber, got segen' dich."
do allererst hûb ez sich
mit gedanken under in.
Kanelengres der kerte hin,
in maniger slahte trahte;
er trahte maniger slahte,
waz Blanscheflure swære,
unt dirre mære wære.
ir grûz, ir rede betraht' er gar,
ir suft, ir segen, allez ir gebar',
daz merket' er al besunder
unde begunde doch hier under
ir suften und ir sûzen segen
uf den wek der minne wegen:
er kwam binamen an den wan,
diu zwei diu wæren getan
durch niht, niwan durch minne.
daz enzunde ouch sine sinne,
daz si sa wider fûren,
unde namen Blanscheflûren,
unde fûrten die mit in ze hant
in Riwalines herzen lant,
unde kronten si dar inne
im zeiner küneginne.
ja Blanscheflur und Riwalin,
der künik, diu sûze künegin,
die teilten wol geliche
ir herzen künik riche:
daz ir wart Riwaline,
da wider wart ir daz sine;
und en weste ie doch deweder ez niht,
umbe des anderen geschiht.
Si heten sich wol under in zwein
ein mûtekliche und rehte in ein
mit ir gedanken under nomen;
da was wol reht ze rehte komen:
si lag ouch im ze herzen
mit dem selben smerzen,
den si von sinen schulden leit.
und wan er aber gewis ,eit
ir willen niht en hete,
in welher wis siz tete,
durch haz, ald' aber durch minne,
daz machte sine sinne
in zwivele wanken;
er wankte mit gedanken
wilent abe und wilent an:
ie zû wolt' er benamen dan,
und al ze hant so wolt' er dar;
unz er sich alsô gar verwar
in den strikken siner trahte,
daz er dannen niht en mahte.
Der gedankafte Riwalin,
der tet wol an im selben schin,
daz der minnende mût,
rehte als der frie vogel, tût,
der durch die friheit, die er hat,
uf daz gelimte zwi gestat:
als er des limes danne entsebet,
und er sich uf ze fluhte hebet,
so klebt er mit den fûzen an;
sus reget er vedere, und wil dan,
da mit gerûret er daz zwi
an keiner stat, swie kum ez si,
ez en binde in und mache in haft,
so slæht er dan uz aller kraft
dar unde dar, und aber dar,
unz er ze iungeste' gar
sich selben vehtende über siget
unde gelimet an dem zwige liget.
reht in der selben wise tût
der unbetwungen' mût,

so der in senede trahte kumet,
unde liebe an im wunder frumet
mit seneklicher swære,
so wil der senedære
ze siner friheite wider,
so ziuhet in diu süze nider
der gelimeten minne,
da verwirret er sich inne
so sere, daz er sich von dan
noch sus, noch so verrihten kan.
als ergienk iz Riwaline,
den ouch die trahte sine
verwurren in der minne
sines herzen küneginne;
in hete wol beworrenheit
in wunderlich varat geleit,
wan er en weste, weder ir müt
wider in wære übel, oder güt;
er erkante weder diz, noch daz,
weder ir minne, noch ir haz;
er n' sach noch trost, noch zwivel an:
daz en liez ouch in noch dar, noch dan.
Trost und zwivel fürten in
unendelichen under in:
trost seit' im mirne, zwivel haz;
durch disen krieg unde umme daz
so en moht' er sinen vesten wan
an ir deweder ez verlan,
an haz, noch ouch an minne;
sus swebten sine sinne
in einer ungewissen habe;
trost trüg in an und zwivel abe;
er vant niht stætes an in zwein,
si gehullen so, noch sus en ein.
so zwivel kwam und seit' im daz,
sin Banscheflur wær' im gehaz,
so wankt' er, unde wolde dan;
ze hant kwam trost und trüg in an
ir minne und einen lieben wan,
sus müs' er aber da bestan.
mit disem kriege en west' er, war;
er n' mohte weder dan, noch dar;
so er ie serer dannen rank,
so minne ie mer in wider twank;
so er ie harter dannen floch,
so minne ie vaster wider zoch.
sus treib ez minne mit im an,
biz doch der trost den sige gewan,
und er den zwivel gar vertreip,
unde Riwalin gewis beleip,
sin Blanscheflur diu minnet' in.
des was sin herze und al sin sin
einbærliche an si geleit,
daz nieman do der wider streit.
Nu daz diu süze minne
sin herze und sine sinne
al nach ir willen hete braht,
dannoch was im vil ungedaht,
daz herze liebe wære
so nahe gende ein swære.
do er da sin aventure
von siner Blanscheflure
von ende her betrahte,
unde allez sunder ahte,
ir har, ir stirne, ir tinne,
ir wange, ir munt, ir kinne,
den fröuden richen oster tak,
der lachende in ir ougen lak,
do kom diu rehte minne,
diu ware fiurerinne,
und stiez ir sene fiuwer an,
daz fiur, da von sin herze enbran,
dez sinem libe sa ze stunt
schinbærelic[illegible] tete kunt,

waz nahe gendiu swære
unde senediu sorge wære.
wand er greif in ein ander leben;
ein niuwe leben wart im gegeben;
er verwandelte der mite
al sine sinne und sine site,
unde wart mit alle ein ander man.
wan allez daz, des er began,
daz was mit wunderlichen siten
unde mit blintheite under sniten.
sine an geborne sinne
die waren von der minne
als wilde und als unstæte,
als er s' erbeten hæte.
sin leben begunde swachen;
von rehtem herze lachen,
des er da vor wol was gewon,
da zoch er sich mit alle von.
swigen und wesen unfro,
daz was sin beste leben do;
wand alliu sin gemütheit
was gar in senede not geleit.

Ouch vergie sin senelich geschiht
die seneden Blanschesflure niht,
diu was ouch mit dem selben schaden
durch in, als er durch si, beladen;
diu gewalterinne, minne,
diu was ouch in ir sinne
ein teil ze sturmelichen komen,
unde hete ir mit gewalte genomen
den besten teil ir maze.
si ne was an ir gelaze
ir selber, noch der werlt niht mite,
nach ir gewonelichem site
swaz si sich fröuden an genam.
swaz schimpfes ir e wol gezam,
daz missestünd ir allez do.
ir leben schuf sich niwan sa,
als ez ir an der not gewak,
diu nahen an ir herzen lak.
unde alles des, des si geleit
von senelicher arebeit,
so ne wiste si niht, waz ir war;
wan si wart nie da vor gewar,
waz susgetaniu swære
unde herzesorge wære,
unde sprach vil dikke wider sich:
„owe, got herre, wie lebe ich!
wie oder waz ist mir geschehen!
ich han doch manigen man gesehen,
von dem mir nie kein leit geschach:
unde sit ich disen man gesach,
sit wart min herze nimmer me
noch fri, noch frödehaft, als e.
diz sehen, daz ich han getan,
daz ist ein dink, da von ich han
erworben nahe gendiu leit;
min herze, daz nie not geleit,
daz ist da von verseret;
ez hat mich gar verkeret
an müte und an dem libe.
sol iegelichem wibe,
diu in gebaret und gesiht,
geschehen, als mir geschiht,
unde ist ez dan an im geborn,
so ist michel schöne an im verlorn,
unde ist unnutze lebende ein man:
ist aber, daz er von lere kan
deheiner slahte zouber list,
da von diz fremde wunder ist
unt disiu wunderliche not,
so wær' er maniges bezzer tot,
und en solde in nimmer wip gesehen.
durch got, wie ist mir von im geschehen

so leide und alse swære!
nu en sach ich doch ze wære
noch in, noch nie deheinen man
mit vientlichen ougen an,
noch getrûk nie nie man haz:
wa mit mag ich geschulden daz,
daz mir von ieman leit geschehe,
den ich mit friundes ougen sehe?
waz wize ich aber dem gûten man?
er ist hie lihte unschuldig an;
swaz herzesorge ich mir von ime
unde ouch von sinen schulden nime,
daz weiz got, daz ist aller meist
min selbes herzen vol leist.
ich sach da manigen man und in:
waz mag er mir des, daz min sin
vor den andern allen
an in einen ist gevallen?
da ich so vil manig edel wip
den sinen keiserlichen lip
unde sinen riterlichen pris
mit lobe gehorte in dalle wis
alse umbe triben unde tragen
unde sines lobes so vil gesagen,
unde ich mit ougen selbe sach
die tugende, der man von im jach,
unde allez in min herze las,
swaz lobeliches an im was,
da von ergouchete mir min sin,
hie von geviel min herz' an in,
en triuwe, daz erblamte mich,
daz was daz zouber, da von ich
min selber sus vergezzen han.
er n' hat mir leides niht getan,
der liebe man, von dem ich klage,
den ich mit klage ze mæren trage:
min tumber meister loser mût,
der ist, der mir da leide tût;
der ist, der minen schaden wil;
er wil und wil joch al ze vil,
des er niht wellen solde,
ob er bedenken wolde,
waz füge wære und ere:
nu ne sihet aber er niht mere,
niwan sin selbes willen an
an disem sæligen man,
an den er in so kurzer frist
so rehte gar gevallen ist.
unde, samir got, ich wæne wol,
obe ich's mit eren wænen sol,
unde sol ich mich der rede niht schamen
durch minen magetlichen namen,
so dunket mich diu herzeklage,
die ich durch in ze herzen trage,
diu en si niwan von minnen.
des wird' ich hier an innen,
daz ich im so gerne wære bi.
unde swaz so dirre mære si,
mir wahset etewaz hier an,
dez minne meinet unde man.
wand swaz ich allen minen lip
umbe rehte minnendiu wip
unde umbe liebe han vernomen,
daz ist mir in min herze komen;
der süze herzesmerze,
der vil manig edel herze
kwelt mit süzem smerzen,
der lit in minem herzen.“

Nu daz diu hovische gûte
mit genzelichem mûte
sich in ir herzen des entsûnt,
alse die minnenden alle tûnt,
daz ir geselle Riwalin
ir herzen frœude müse sin,

ir meiste trost, ir beste leben,
si begunde im ouge und ouge geben,
unde sach in, swa si in mohte sehn;
swen ez diu füge lie geschehn,
so grüzte si in vil tougen
mit innecklichen ougen;
ir seneliche blikke
die sahen in vil dikke
lange unde minneklichen an.
do daz der minnende man,
ir friunt, begunde merken,
alrerst begunde in sterken
diu minne und ouch sin trost an ir;
alrerst enbran sin herzen gir,
unde sach der süzen alles siter
baltlicher unde süzer wider,
dan er ie da vor getete.
swen er die state hete,
so grüzt' er ouch mit ougen dar,
nu sin diu schöne wart gewar,
daz er si minnete, alse si in,
do was ir meistiu sorge hin.
wand si want' allez e, daz er
hin z' ir en hete keine ger:
nu wiste aber si wol, daz sin müt
hin z' ir was süze und alse güt,
alse liebes müt ze liebe sol.
daz selbe wist' er an ir wol.
daz selbe enzunde ir, beider sin;
da von begunden s' under in
sich meinen unde minnen
mit herzelichen sinnen.
ez ergieng in, rehte also man giht:
swa liep in liebes ouge siht,
daz ist der minnen fiure
ein wahsendiu stiure.

Nu Markes hoh gezit zergie,
unde sich diu riterschaft zerlie,
do kwamen Marke mære,
daz ein sin vient wære,
ein künik, geriten in sin lant
mit also kreftiger hant,
der in niht schiere tæte wider,
er bræche im allez daz der nider,
daz er beriten kunde.
ze hant und an der stunde
besante Marke ein michel her,
unde kom in an mit starker wer,
er vaht' mit im, und gesiget' im an,
unde slüg und vienk so manigen man,
daz ez von grozen sælden was,
der dannen kom oder da genas,
da wart der werde Riwalin
mit einem sper ze siten in
gestochen, und so sere wunt,
daz in die sine sa ze stunt
für einen halp toten man
mit manigem jamer fürten dan
hin heim ze Tintajoele wider;
da leiten si in tot siechen nider.
Ze hant erschullen mære,
Kanelengres der wære
tot wunt und in dem strit erslagen.
des wart ein klægelichez klagen
in dem hove und in dem lande;
swer sine tugende erkande,
dem was sin schade von herzen leit.
si klageten, daz sin frümekeit,
sin schöner lip, sin süziu jugent,
sin wol gelobtiu herren tugent
so schiere solte an im zergan,
unde ein so frühez ende han.
sin friunt der künik Marke,

der klaget' in also starke,
daz er durch nie dekeinen man
so nahe gende klage gewan.
in weinde manig edel wip,
manik frouwe klagete sinen lip;
unde swer in ie da vor gesach,
den erbarmete sin ungemach,
Swaz aber ir aller swære
umbe sinen schaden wære,
so was ez immer eine
sin Blanschefiur, diu reine,
diu hovische, diu gûte,
diu mit durnehtem mûte,
mit ougen und mit herzen
ir herze liebes smerzen
beklagete und beweinde;
unde aber do si vereinde,
unde si ze klagene state gewan,
do gie si sich mit handen an
und slûk si tusent stunde dar,
und niwan dar, da ez ir da war,
da en gegene, da daz herze lak,
dar tet diu schone manigen slak.
Sus kwelte da, vil sûze wip
ir jungen, schönen, sûzen lip
mit also klægelicher not,
daz si einen anderen tot,
der niht von minnen wære komen,
da hete für ir leben genomen,
unde wær' ie doch verdorben
unde in dem leide erstorben,
wan, daz si der trost labete,
unt der gedinge uf habete,
daz si in bi namen wolde sehen,
swie so'z möhte geschehen;
unde als si in gesæhe,
swaz ir dar nach geschæhe,
daz si daz allez gerne lite.
hie friste si daz leben mite,
unz daz si wider ze sinnen kam
unde in ir trahte da genam,
wie si in gesehen möhte,
als ez ir leide töhte.

Sus kom ir in ir sinne
umbe eine ir meisterinne,
diu si alle zit und alle wege,
hete in ir lere und in ir pflege
und si uz ir hûte nie verlie;
die nam si sunder unde gie,
da nieman was, niwan si zwo,
unde hûb ir klage hin z'ir also,
als si ie taten und noch tûnt,
den ir dink stat, als ez ir stûnt,
ir ougen über wielen,
die heizen træhene vielen
gedihtekliche unde ange
über ir vil liehtiu wange
ir hende si ze samene vielt,
flehliche si die für sich hielt:
„ach, mines libes!“ si do sprach,
„ach,“ sprach si „mines libes, ach!
ach, herze liebiu meisterin,
nu tû mir dine triuwe schin,
der vil und wunder an dir ist;
und sit du nu so sælik bist,
daz al min sælde und al min rat
niwan an dinem rate stat,
so klag' ich dir min herze leit
uf alle dine sælekeit;
du en helfes mir, so bin ich tot.“ —
„nu, frouwe, waz ist iuwer not
unde iuwer klagelichez klagen?“ —
„ei, trut, getar ich dir'z gesagen?“ —
„ja, liebiu frouwe, sprechet an.“ —

„mich tœtet dirre tote man,
von Parmenie Riwalin;
den ſæhe ich gerne, möht' iz ſin,
unde weſ' ich, wie ich'z erwurbe,
ê dan er volle erſturbe.
wand leider er n' mak niht geneſen;
maht u mir dar zû gût geweſen,
ine gan dir nie mer nihtes abe,
die wile und ich daz leben habe."

Diu meiſterinne gedahte do:
geſtat' ich dirre dinge alſo,
waz mak da ſchaden gewahſen an?
wan dirre halp tote man
der ſtirbet morgen oder noch;
ſo han ich miner frouwen doch
gefriſtet lip und ere,
unde bin ir immer mere
lieber, danne ein ander wip.
„trut frouwe," ſprach ſi „lieber lip,
iuwer klage iſt mir von herzen leit,
unde ſwa ich iuwer arebeit
mit minem libe erwenden kan,
da ne gezwivelt nimmer an.
ich ſol ſelbe gan dar nider
unde in geſehen, und ie ſa wider;
ich ſol die ſtate erkunnen da,
wie er da lige, oder wa,
unde ouch der liute nemen war."
Sus kom ſi in den gebærden dar,
als ſi ſin angeſt wolde klagen,
unde begunde im tougenliche ſagen,
ir frouwe wolde ich gerne ſehen,
daz er ez lieze geſchehen,
nach fügen und nach eren.
ſus begunde ſi da keren
mit diſen mæren wider dan.
ſi nam die maget, und leit' ir an
eines armen betewibes kleit,
ir antlützes ſchonheit
mit dillen riſen ſi verbant.
unde nam ir frouwen an die hant,
unde kom zu Riwaline.
nu hete er ouch die ſine
al beſunder uz getriben,
unde was al eine beliben,
unde ſaget' in allen unde jach,
einöte wære ſin gemach.
ouch jach diu meiſterinne,
ſi bræhte ein' arzetinne,
unde erwarp, daz man ſi zû z'im liez.
daz ſloz ſi für die tür do ſtiez:
„nu, frouwe," ſprach ſi „ſehet in."
unde ſi, diu ſchone, diu gie hin,
unt do ſim under ougen ſach,
„ach!" ſprach ſi „hiute und immer ach!
owe, daz ich ie wart geborn!
wie iſt min troſt alſus verlorn!"

Alſus neig ir do Riwalin,
vil kume, als ez do mohte ſin
von einem tot ſiechen man.
ouch ſach ſi daz vil lützel an
unde nam es harte kleine war,
wan ſaz eht blintlichen dar,
unde leite Riwaline
ir wange an daz ſine,
biz daz ir aber do, beide,
von liebe und ouch von leide
ir libes kraft da von geſweich:
ir roſe varwer munt wart bleich,
ir lich diu kom vil garwe
von der vil liehten varwe,
diu da vor an ir libe lak;
ir klaren ougen wart der tak
trübe unde vinſter, als diu naht.

sus lak si in der unmaht
unde ane sinne lange,
ir wange an sinem wange,
gelich als op si wære tot.
Nu daz · do von dirre not
ein lützel wider ze krefte kam,
ir trut si an ir arm do nam,
unde leit' ir munt an sinen munt,
unde kust' in hundert tusent stunt
in einer kurzen stunde,
unze im ir munt enzunde
sinne unde kraft zer minne;
wande minne was dar inne:
ir munt der tet in frôudehaft,
ir munt der braht' im eine kraft,
daz er daz keiserliche wip
an sinen halp toten lip
vil nahe und innekliche twank.
da nach so was vil harte unlank,
unze daz ir beider wille ergie,
unt daz vil schone wip enpfie
ein kint von sinem libe.
ouch was er von dem wibe
unde von der minne vil nach tot;
wan, daz im got half uz der not,
so en kund' er nimmer sin genesen:
sus genas er, wand ez solte wesen.
Sus was, daz Riwalin genas,
unde Blanscheflur diu schone was
von im entladen unt beladen
mit zweier hande herze schaden:
groz leit lie si bi dem man,
unt truk daz grôzere dan;
si lie da senede herze not,
unt truk mit ir von dan den tot:
die not sie mit der minne lie,
den tot si mit dem kinde enpfie.
unde ie doch, swie so si genas,
in swelher wise so si was
von im entladen unt beladen,
so mit frumen so mit schaden,
so en sach si doch niht anders an,
wan liebe liebe und lieben man.
weder kint noch todes ungeschiht
en wiste si an ir libe niht:
minne unde man wiste si wol,
unt tet, rehte als der lebende sol,
unde als der minnende tůt,
ir herze, ir sin, ir gernder můt
lak niwan an Riwaline.
da wider lag ouch der sine
an ir und an ir minnen.
si heten in ir sinnen
beide eine liebe und eine ger:
sus was er si, unde si was er;
er was ir, unde si was sin,
da Blanscheflur da Riwalin,
da Riwalin da Blanscheflur,
da beide, da leal amur.
ir leben was vil gemeine do,
si waren mit ein ander fro,
unde hohten ir gemůte
mit vil gemeiner gůte.
unde swenne si mit fůgen
ir state in ein getrůgen,
so was ir werlt wunne vol,
so was in sanfte und also wol,
daz si ne heten niht ir leben
umbe kein himel riche geben.
Doch werte daz unlange,
wande in ir ane vange,
do si aller beste lebeten,
unde in dem wunsche swebeten,
do komen Riwaline boten,

Morgan sin vient hete geboten
eine starke samenunge in sin lant.
mit disem mære und al ze hant
wart Riwaline ein schif bereit,
unde al sin dink dar in geleit,
spise unde ros, daz allez wart
ze hant bereitet an die vart.
Diu minnekliche Blanscheflur,
do si diu leiden mære ervür
umbe den vil herze lieben man,
alrerst do gieng ir kumber an;
von herze leide ir aber geschach,
daz si geborte noch gesach.
ir lich wart an ir libe,
als einem toten wibe.
uz ir munde gie nimme,
wan daz vil arme wort: „ouwe!"
daz eine sprach si, und ouch nimme:
„ouwe!" sprach si vil lange „ouwe!
ouwe nu minne! und ouwe man!
wie sit ir mich gevallen an
mit also maniger arebeit!
minne, al der werlde unsælekeit!
so kurziu fröude als an dir ist,
so rehte unstæte so du bist,
waz minnet al diu werlt an dir?
ich sihe doch wol, du lonest ir,
als der valschafte tût;
din ende daz ist niht so gût,
als du der werlt geheizest,
so du si von erste reizest
mit kurzem liebe uf langez leit.
din gespenstigiu trugenheit,
diu in so valscher süze swebet,
diu triuget allez, daz der lebet.
daz ist an mir wol worden schin,
daz al min fröude solde sin,
da von han ich nu niht mer,
wan totlich herze ser:
min trost vert hin, und lat mich hie."
In disem klage mære gie
ir trut geselle Riwalin
mit weinendem herzen in,
unde wolte nemen urloup von ir.
„Frouwe," sprach er „gebietet mir;
ich sol und mûz ze lande varn:
iuch schone mûze got bewarn!
weset immer sælig und gesunt."
alsus geswant ir an der stunt,
aber viel si von der herze not
vor im in unmaht und für tot
in ir meisterinne schoz.
der ir getriuwer sene genoz,
do der daz michel ungemach
an sinem herze liebe ersach,
er leiste ir wol gesellekeit;
wand er nam sich ir senede leit
vil innekliche mit ir an:
sin varwe und al sin kraft began
an sinem libe swachen;
nach klægelichen sachen
gesaz er riuweklichen nider,
unde erbeite kume, daz si wider
unde alse vil ze kreften kwam,
daz er si do mit henden nam,
unde hielt daz fröude lose wip
vil süzekliche an sinen lip,
und kuste ie ze etslicher stunt
ir wange, ir ougen und ir munt,
unt trute si sus unde so,
biz si ze jungeste do
ze ir selber kwam baz unde baz,
unde uf reht von ir selber saz.

An Blanscheflur ze ir selber kam,
unde aber ir friundes war genam,
si sach in jamerlichen an:
„ach," sprach si „sæliger man,
wie ist mir so leide an iu geschehen!
herre, wie han ich iuch gesehen
ze so vil maniger herze klage,
als ich an minem herzen trage
von iu und von iuweren schulden!
getörst' ich ez mit hulden
hin z'iu gereden, so möhtet ir
friuntlicher tůn und daz ze mir:
herre unde friunt, ich han von iu
manik leit, und vor den allen driu,
diu tödik und unwendik sint:
daz eine ist, daz ich trage ein kint,
des en truwe ich nimmer genesen,
got en welle min gehelfe wesen;
daz ander' deist noch merre,
min brůder und min herre,
so der an mir dise ungeschiht
unde ouch sin selbes laster siht,
der heizet mich verderben
unde lesterliche ersterben;
daz dritte ist aber diu meiste not
unde maniges erger, den der tot,
ich weiz wol, obe daz wol ergat,
daz mich min brůder leben lat
unde er mich niht ersterbet,
daz er mich aber enterbet,
unde nimet mir gůt und ere,
so můz ich immer mere
unwert und swaches namen sin.
da zů můz ich min kindelin,
daz einen lebenden vater hat
ziehen ane vater rat.
unde en wold' ich daz nimmer geklagen,
solt' ich daz laster eine tragen;
daz min vil hoch geslæhte
unt der künik min brůder mæhte
des itewizes unde min
mit eren ledik und ane sin.
swenne aber alle, die nu sint,
diu mære sagent, ich habe ein kint
erworben kebesliche,
deist disem und ienem riche,
Kurnewale und Engellande,
ein offenbæriu schande.
unde ouwe! swenne daz geschiht,
daz man mich mit den ougen siht,
daz zwei lant von den schulden min
genidert und geswachet sin,
so wære ich eine bezzer tot.
sehet, herre," sprach si „deist diu not,
daz ist diu wernde herze klage,
in der ich alle mine tage
mit lebendem libe sterben můz.
herre, iuwer helfe diu ne tů,
unde got en füg' ez so,
so en wird' ich nimmer fro."
„Trut frouwe," sprach er do zu ir
„habt ir deheine not von mir,
die sol ich bůzen, obe ich mak,
unde ouch bewaren für disen tak,
daz iu durch mine schulde iht me
leit oder laster uf erste.
ich han, swaz her nach sulle geschehen,
so lieben tag an iu gesehen,
daz ez unbillich wære,
obe ir deheine swære
mit minem willen soltet tragen.
frouwe, ich wil iu rehte sagen
min herze und allen minen můt,
leit unde liep, übel unde gůt,

unde allez daz, daz iu geschiht,
da von wil ich mich scheiden niht,
da wil ich immer wesen bi,
swie kumberlich ez danne si.
unde biute iu zweier dinge kür,
diu leget iuwerem herzen für:
weder ich belibe, oder var';
hier under nemet selbe war.
welt ir daz, daz ich hie beste
und sehe, wie iuwer dinc erge,
daz si: gerüchet aber ir
heim unde hinnen varn mit mir,
ich selbe und allez, daz ich han,
daz ist iu immer under tan.
ir erbutet mir ez hie so wol,
daz ich es wol gedenken sol
mit aller slahte güte.
swes iu nu si ze müte,
frouwe, des bewiset mich,
wand swaz ir welt, daz wil ouch ich."
..Genade, herre," sprach si do
„ir reit und biutet mir'z also,
als iu got lonen müze,
und als ich iuwer füze
immer gerne süchen sol.
friunt unde herre, ir wizzet wol,
belibens mak hie niht gesin:
min angest um min kindelin
die mag ich langer niht verhelen;
wan möht' et ich mich hin verstelen,
daz wære nu der beste rat,
nach dem dinge, als ez mir stat:
friunt, herre, dar zü ratet ir."
„nu, frouwe." sprach er „volget mir,
ze naht, als ich ze schiffe ge,
so füget ir daz, daz ir e
vil tougenliche dar sit komen,
biz daz han ich urloup genomen,
daz ich iuch danne vinde
bi minem in gesinde:
sus werbet, also müz ez sin."
Mit diser rede kwam Riwalin
ze Marke, und seit' im mære,
waz im enboten wære
umbe sin liut und umbe sin lant.
urloup nam er von im ze hant,
da nach von allen den sinen.
die klageten Riwalinen,
daz er die klage e nie gesach,
diu do und do nach im geschach.
manik segen der wart im nach geben,
daz got sin ere und sin leben
gerüdte in sinem schirme han.
nu ez an die naht begunde gan,
und er zu sinem schiffe kwam
unde al sin dink dar an genam,
da vand er sine frouwen da.
die schonen Blanschesture, ie sa,
so wart daz schif gestozen an:
alsus so füren si von dan.

Nu Riwalin ze lande kwam,
unt die vil grozen not vernam,
die Morgan hete uf in gewant
mit über krefteklicher hant,
sinen marschalk er besande,
an dem er triuwe erkande,
an dem sin meister trost do lak,
der aller siner eren pflak
über sin liut und über sin lant,
daz was Rual li foi tenant.
der eren unt der triuwe ein habe,
der nie gewankte an triuwen abe,
der seit' im aller bande,
als er ez wol erkande,

waz engestlicher swære
dem lande erstanden wære:
„doch,“ sprach er „sit daz ir en zit
ze troste uns allen komen sit
unde iuch got wider gesendet hat,
so sol es alles werden rat,
unde mugen vil harte wol genesen,
wir sullen nu hohes mutes wesen,
unser angest sol nu kleine sin.“
Hier under seit im Riwalin
die lieben aventure
umbe sine Blanschefliure.
des wart er innekliche fro:
„ich sihe wol, herre,“ sprach er do
„iuwer ere wahset alle wis,
iuwer werdekeit und iuwer pris,
iuwer vrede und iuwer wunne
diu stigent, als diu sunne.
ir en mohtet uf der erden
von wibe nimmer werden
so hohes namen, als von ir.
von danne, herre, volget mir:
habe si wol ze iu getan,
des sult ir si geniezen lan.
so wir unser dink nu genden,
die not von uns gewenden,
diu uns nu ze rukke lit,
so gebietet eine hoh zit
wol, herliche unde riche,
da nemt sie ofenliche,
vor magen und vor mannen ze e.
und rate ouch z'ware, daz ir e
ze kirchen ir geruchet jehen,
da ez pfaffen unde leijen sehen,
der e, nach Kristenlichem site;
da sæliget ir iuch selben mite.
unde wiget werlichen daz,
iuwer dink sol immer deste baz
zen eren und ze gute ergan.“
Nu daz geschach, diz was getan,
daz er des alles volle kwam.
unde als er si do ze e genam,
er bevalch si, hant von hande,
dem getriuwen Foitenande.
der furte si ze Kanoel
uf daz selbe kastel,
nach dem sin herre, als ich ez las,
Kanelengres genennet was,
Kanel nach Kanoele.
uf dem selben kastele
het er do sin selbes wip;
ein wip, diu mut unde lip
mit wiplicher stæte
der werlt gewirdet hæte:
der bevalch er sine frouwen do,
unde schuf ir ir gemach also,
als ez ir namen wol gezam.
Nu Rual wider zem herren kwam,
do wurden si zwene under in zwein
umbe ir angest in ein,
als ez in do was gewant,
si sanden uber al ir lant,
unde samenten ir riterschaft;
alle ir state und alle ir kraft
die kerten si niwan ze wer.
alsus so kwamen si mit her
Morgane en gegene geriten.
ouch wart ir hart: wol gebiten
von Morgane unde von den sinen;
si enpfiengen Riwalinen
mit einer herten vehte.
ei, waz da guter knehte
gevellet und geveiget wart!
wie lutzel der da wart gespart!

wie manik man kom da ze not,
unde wie vil maniger lak da tot
unde wunt von iewederem her!
An dirre veigen lant wer
wart der vil klagebære erslagen,
den al diu werlt wol solde klagen,
obe klægelichiu swære
nach tode nütze wære.
Kanelengres, der gûte,
der riterlichem mûte,
noch herren tugende an deheiner stete
nie fûz noch halben wank getete,
der lak da iemerlichen tot.
Doch in aller dirre not
komen die sinen über in,
unde brahten in mit nôten hin,
mit maniger klage fûrten s' in dan,
unde bestaten in, als einen man,
der minner noch mere,
niwan ir aller ere,
mit im do fûrte hin ze grabe.
daz ich nu vil von ungehabe
unde von ir jamer sagete,
waz ie gelicher klagete,
waz solde daz? es wære unnot:
si waren alle mit im tot
an eren unde an gûte,
an allem deme mûte,
der gûten liuten solde geben
sælde unde sæleklichez leben.
Diz ist geschehen, ez mûz nu sin:
er ist tot, der gûte Riwalin;
da en hôret nu niht mere zû,
wan eine, daz man umbe in tû',
als mit rehte umbe einen toten man;
da er ist doch nu niht anders an,
man sol und mûz sich sin bewegen;
unde sol sin got von himele pflegen,
der edeler herzen nie vergaz.
unde sul' wir sprechen fur daz,
wiez um Blanscheflure kom.
do diu vil schone vernam
diu klagebæren mære,
wie do ir herzen wære,
got, herre, daz soltu bewarn,
daz wir daz immer sulen ervarn.
ich en han da keinen zwivel an,
gewan ie wip durch lieben man
totlichen herze smerzen,
der en wære ouch in ir herzen;
daz was totliches leides vol.
si bewarte al der werlde wol,
daz ir sin tot ze herzen gie;
ir ougen diu ne wurden nie
in allem disem leide naz:
ja, got herre, wie kwam daz,
daz da niht wart geweinet?
da was ir herze ersteinet,
da was niht lebendes inne,
niwan diu lebende minne
unt daz vil lebeliche leit,
daz lebende uf ir leben streit.
geklagete si aber ir herren iht
mit klage worten? neih, si. niht;
si erstummete an der stunde,
ir klage starb in ir munde,
ir zunge, ir munt, ir herze, ir sin,
daz was elliez do da hin;
diu schone en klagete do niht me,
si en sprach do weder ach noch we,
si seig eht nider, unde lak
sweinende unz an den vierden tak,
erbarmeklicher, danne ie wip,
si want sich, unde brach ir lip,

sus unde so, her unde dar;
unt treip daz an, biz si gebar
ein sünelin, mit maniger not!
seht, daz genas, und lak si tot.

Owe, der ougen weide!
da man nach leidem leide
* mit leiderme leide
sihet leidere ougen weide.

Der ere an Riwaline lak,
der er nach grozen eren pflak,
die wile und ez got wolde,
daz er ir pflegen solte,
der leit was leider al ze groz
unde alles leides über genoz;
wand al ir trost und al ir kraft,
ir tün und al ir riterschaft,
ir ere und al ir werdekeit,
daz allez was do hin geleit.
sin tot was aber wol lobelich,
der ir ze sere erbermeklich;
swie schadeklich diu swære
liute unde lande wære,
diu von ir herren tode kwam,
ez en was doch niht so klagesam,
so, daz man dise kwelende not
unt den erbermeklichen tot
an dem vil süzem wibe sach.
ir jamer und ir ungemach
beklage ein ieglich salik man.
und swer von wibe ie müt gewan,
oder immer wil gewinnen,
der trahte in sinen sinnen,
wie lihte misselinge
an sus getanem dinge
güten liuten uf erstat,
wie liht ez in ze leide ergat
an fröuden unde an libe;
unde si dem reinem wibe
genade wünschende umbe got,
daz sin güte unde sin gebot
ir helfe, ir trost gerüche sin.
unde sage wir um daz kindelin,
* daz vater, noch müter hate,
* waz got mit dem getate.

Riuwe unde stætiu triuwe,
nach friundes tode ie niuwe,
da ist der friunt ie niuwe,
daz ist diu meiste triuwe.

swer nach dem friunde riuwe hat,
nach tode triuwe an im begat,
daz ist vor allem lone,
deist aller triuwe ein krone:
mit der selben krone was
gekrönet do, als ich ez las,
der marschalk und sin saligez wip,
die beide ein triuwe unde ein lip
gote und der werlde waren;
des si güt bilde baren,
beidiu, der werlde unde gote;
wande si wol nach gotes gebote
ganzlicher triuwen wielten,
unde ouch die wol behielten,
ane alle missewende,
unze an ir beider ende.
solte ie man uf der erden
von triuwen halben werden,
künig oder künegin,
bi namen, daz mohten si wol sin,
als ich iu von in beiden
warliche mak bescheiden,
wie er gefür und si gewarp.
do Blanschesflur ir frouwe erstarp,

unde Rivalin begraben was,
des weisen dinc, der da genas,
daz stuont noch ungenaden wol,
als des, der für daz komen sol.
Der marschalc und diu marschalkin
namen daz kleine weiselin
unde bargen ez vil tougen
den liuten von den ougen;
si sageten, unde hiezen sagen,
ir frouwe hete ein kint getragen,
daz wær' in ir und mit ir tot.
von der gebrieten not
wart aber des landes klage do me,
ir klage wart aber do me, dan e:
klage, daz Rivalin erstarp,
klage, daz Blanscheflur verdarp,
klage um ir beider kindelin,
an dem ir trost do solde sin,
daz daz verdorben wære.
zû aller dirre swære
gienc in diu starke vorhte,
die Morgan an in worhte,
alse nahen, als ir herren tot.
wand diz daz ist diu meiste not,
die man ze werlt gehaben mac,
swa so der man naht unde tac
den tôtvient vor ougen hat,
daz ist diu not, diu nahen gat,
unde ist ein lebelicher tot.
In aller dirre lebenden not
wart Blanscheflur ze grabe getragen;
michel jamer unde klagen
daz wart begangen ob ir grabe.
ir mugent wol wizzen, ungelabe
der was do vil, und al ze vil;
wan ir sol ich aber, noch enwil
iemer oren niht beswæren

mit zerbermeclichen mæren;
wan ez den oren missehaget,
swa man von klage ze vil gesaget;
unde ist vil lützel iht so gût,
ez enswache, der's ze vil getût.
von diu so lazen lazez klagen,
unde sigen unz, wie wir gesagen
unde daz verweisete kint,
von dem diu mære erhaben sint.

Sich treit der werlte sache
vil ofte z'ungemache,
unde aber von ungemache
wider ze gûter sache.

Rehte in den næren sol der frome,
ze swelhem ende ez danne kome,
bedenken, wie sin werde rat;
die wile und er daz leben hat,
so sol er mit den lebenden leben,
im selben trost ze lebene geben.
Als tet der marschalc Foitenant;
wand ez im ze sorgen was gewant,
do besach er mitten in der not
des landes schaden, sin selbes tot:
wand im diu wer niht tohte,
noch sich mit wer enmohte
wider den vient gefristen,
do frist er sich mit listen.
er sprach die herren al ze hant
über allez sines herren lant,
unde brahte si ze sone.
wan in was niht ze tûne,
wan schieben unde sich ergeben:
si ergaben gût und leben
ane Morganes hulde;
die hezzeliche schulde
under Morgane unde under in,

die leiten si mit listen hin,
unde nerten ir lîp und ir lant.
Der getriuwe marschalk Foitenant
für heim, unde sprach sîn selbes wîp,
unde bevalch ir êrre unde an ir lîp,
daz si sich ine leite,
nach der gewonheite,
als ein wîp kindes inne lît,
unt daz si nach der selben zît
suhte unde sehende wære,
daz si daz kint gebære,
daz ir iuncherre solde sîn.
diu sælige marschalkîn
diu güte, diu bære,
diu reine Floræte,
diu wîbes êre ein spiegelglas,
unde rehter güte ein gimme was,
diu was des lîhte gemant,
daz ir doch ze êren was gewant:
si stalte ir mût unt al ir lîp
ze klage, und rehte alsam ein wîp,
diu eines kindes sol geligen;
si hiez ir kamer unt ir wesen
stecken unde machen
ze heimelichen sachen;
und wande si ouch erkande wol,
wie man hie zû gebaren sol,
do nam si ir müde klage hier abe;
si geschickete grôze ungehabe
an mûte und an lîbe,
gelîche einem wîbe,
diu ze solhen nœten gât,
diu al ir dinc gerihtet hât
ze sîn genanter arbeit.
Sus wart daz kint zû z'ir geleit
vil tougenlichen und alsô,
daz ez vil lützel ieman da,
âne eine ir ammen, bevant.
Sie wart ein mære sâ ze hant,
diu güte marschalkinne
læge eines sunes inne.
ez was ouch wâr, si tet alsô.
si lac des sunes inne dô,
der ir sunlicher triuwe pflac,
unze an ir beider ende tac.
daz selbe sûge kint trûg ir
alsô süeziche kindes gir,
als ein kint sîner mûter sol.
unde was daz billich unde wol:
si leite ouch allen ir sîn
mit mûterlicher liebe an in,
unde was des alsô starc,
als ez si im selbe ie hete
under ir brusten getragen.
als wir diz mære hœren sagen,
so en geschach ez weder sît noch ê,
daz ein man und ein wîp ie me
mit solcher liebe ir herren zugen,
als wir her nach erkennen mugen
an disem selben mære,
wie vaterliche swære
unde wie vil maniger arbeit
der getriuwe marschalk durch in leit.
Nu daz diu güte marschalkîn
der sûhte genesen solte sîn,
unde nach ir sehs wochen,
als den frouwen ist besprochen,
des sunes ze kirchen solte gân,
von dem ich her gesaget hân,
si selbe in an ir arm do nam
und trûg in sûge, als ir gezam,
mit ir zem gotes hûse alsô.
unde als si ir in leite do
geliche hete empfangen.

unde was von opfere gegangen
mit schœnem ingesinde,
do was dem kleinen kinde
der heilige touf bereit,
durch daz ez sine kristenheit
in gotes namen enpfienge;
swiez im dar nach ergienge,
daz er doch kristen wære.
nu daz sin toufære
alles sines dinges was bereit,
nach toufliche gewonheit,
er fraget' umbe daz kindelin,
wie sin name solde sin.
Diu hovische marschalkin gie dan,
unde sprach vil tougenliche ir man,
unde fragete in, wie er wolde,
daz man ez nennen solde.
der marschalk der sweik lange
er trahter' ange und ange
waz namen im gebære
nach sinen dingen wære.
Hier under so betrahtet' er
des kindes dink von ende her,
rehte als er ez hete vernomen,
wie sin dink allez dar was komen:
„seht,“ sprach er „frouwe, als ich vernam
von sinem vater, wie ez dem kam
umbe sine Blanscheflure,
mit wie vil maniger trure
ir gerender wille an im ergie,
wie si diz kint mit trure enpfie,
mit welcher trure si ez gewan,
so nenne wir in Tristan.“ —
Nu heizet triste trure;
unde von der aventure
so wart daz kint Tristan genant,
Tristan getoufet al ze hant.
von triste Tristan was sin name,
der name was im gevallesame
unde alle wis gebære.
daz kiesen an dem mære:
sehen, wie trurekliche ez was,
do sin sin müter genas;
sehen, wie fru im arebeit
unde not ze rukke wart geleit;
sehen, wie truretlich ein leben
ime ze lebene wart gegeben;
sehen an den trureklichen tot,
der alle sine herze not
mit einem ende besloz,
daz alles todes über genoz
unde aller trure ein galle was.
diz mære, der daz ie gelas,
der erkennet sich wol, daz der nam'
dem lebene was gehellesam:
er was rehte, als er hiez, ein man,
unde hiez rehte, als er was, Tristan.
Und swer nu gerne hete erkant,
durch welhe liste Foitenant,
daz hieze sagen ze mære,
daz Tristan diz kint wære
von der geburteklichen not
in siner toten müter tot,
den sullen wir'z wizzen lan:
ez wart durch triuwe getan;
der getriuwe tet ez umbe daz,
er vorhte Morganes haz,
ob er daz kint da wiste,
daz er ez so mit liste,
so mit gewalt verderbte,
daz lant an im enterbte;
durch daz nam der getriuwe man
ze kinde sich den weisen an,
unt zoch ez alse schone,

daz im diu werlt ze lone
der gotes gnaden wünſchen ſol:
daz verdient' er an dem weiſen wol.
Nu daz diz kint getoufet wart,
nach kriſtelichem ſite bewart,
diu tugent riche marſchalkin
nam aber ir liebez kindelin
in ir vil heimeliche pflege;
ſi wolde wizzen alle wege
unde ſehen, ob im ſin ſache
ſtünde ze gemache.
ſin ſüziu müter leit' an in
mit alſo ſüzem ſlize ir ſin,
daz ſim des niht en gunde,
daz er ze deheiner ſtunde
unſanfte nider getræte.
nu ſi daz mit im hæte
getriben unz an ſin ſibende jar,
daz er wol rede und ouch gebar
vernemen kunde, und ouch vernam,
ſin vater der marſchalk in do nam
unde bevalch in einem wiſen man.
mit dem ſant' er in ie ſa dan
durch fremde ſprache in fremdiu lant,
unt daz er aber al ze hant
der büche lere an vienge,
unt den ouch mite gienge,
vor aller ſlahte lere.
daz was ſin erſtiu kere
uz ſiner friheite;
do trat er in daz geleite
betwungenlicher ſorgen,
die im do vor verborgen
unde vor behalten waren;
in den uf blünden jaren,
do al ſin wunne ſolde erſtan,
do er mit fröuden ſolde gan,
in ſines lebenes begin,
do was ſin beſte leben hin;
do er mit fröuden blün began,
do viel der ſorgen riſe in an,
der maniger jugende ſchaden tüt,
unde darte im ſiner fröuden blüt.
in ſiner erſten friheit
wart al ſin friheit hin geleit.
der büche lere und ir betwank
was ſiner ſorgen ane vank;
unde ie doch do er ir began,
do leit' er ſinen ſin dar an
unde ſinen fliz ſo ſere,
daz er der büche mere
gelernet' in ſo kurzer zit,
dan ie dehein kint, e oder ſit.
Under diſen zwein lernungen,
der büche und ouch der zungen,
ſo vertet er ſiner ſtunde vil
an ie gelichem ſeiten ſpil,
da kert' er ſpate unde frü
ſin emzekeit ſo ſere zü,
biz er es wunder kunde.
er lernete alle ſtunde,
hiute diz und morgen daz,
hiure wol ze jare baz.
über diz allez lernet' er
mit dem ſchilte und mit dem ſper
behendekliche riten,
daz ors ze beiden ſiten
beſcheidenliche rüren,
von ſprunge ez freche füren,
turnieren und leiſieren,
mit ſchenkelen ſambelieren,
reht und nach riterlichem ſite;
hie banekete er ſich ofte mite.
wol ſchirmen, ſtarke ringen,

wol loufen, sere springen,
dar zů schiezen den schaft,
daz tet er wol, nach siner kraft.
Ouch höre wir diz mære sagen,
ez gelernte birsen unde iagen
nie dehein man so wol, so er,
ez wære dirre oder der.
aller hande hovespil
diu tet er wol unde kund' ir vil.
ouch was er an dem libe,
daz jungelinc von wibe
nie sæleklicher wart geborn.
sin dinc was allez uz erkorn,
beide, an dem můte und an dem siten.
nu was diu sælde aber undersniten
mit werendem schaden, als ich ez las,
wand er leider arbeitsælik was.
Nu sin vierzende jar für kwam,
der marschalk in hin heim do nam,
unde hiez in ze allen ziten
varen unde riten,
erkennen liute unde lant,
durch daz im rehte wurde erkant,
wie des landes site wart.
diz tet der lobebære
so lobelichen und also,
daz in den ziten unde do
in allem deme riche
nie kint so tugentliche
gelebete, als Tristan
al diu werlt diu trůg in an
friundes ougen unde holden můt,
als man dem billichen tůt,
des můt niwan ze tugenden stat,
der alle untugende unmære hat.
In den ziten unde do
kwam ez von aventure so,
daz von Norwæge über se
ein koufschif, und deheines me,
in daz lant ze Parmenie kwam,
unde sin gelende do genam,
unde uz gestiez ze Kanoel,
für daz selve kastel,
da der marschalk ze stæte
sin wesen uffe hæte,
unde sin junkerre Tristan.
Nu daz die fremeden koufman
ir market heten uz geleit,
vil schiere wart ze hofe geseit,
waz da koufrates wære.
hier under kwâmen mære,
Tristande ze unheile,
da wæren valken veile,
unde ander schone vederspil.
unde wart des mæres also vil,
biz zwei des marschalkes kint,
wand kint der dinge flizik sint,
under in zwein wurden en ein,
daz si Tristanden zů z'in zwein,
ir wan brůder, namen,
unde an ir vater kwamen,
unde baten den behanden,
daz er in durch Tristanden
der valken koufen hieze.
der edel Rual lieze,
und het' ez nyhte verlan,
ez en můse allez für sich gan,
des sin friunt Tristan bæte;
wand er in werder hæte
unde bot iz daz im einen,
danne aller der deheinen
von lande oder von gesinde;
siner eigenen kinde
was er so flizik niht, so sin.

dar an tet er der werlde ſchin,
wie volle komner triuwe er pſlak,
waz tugent und eren an im lak.
Er ſtûnd uf unde nam ze hant
ſinen ſun Triſtanden an die hant,
nach vil vaterlichem ſite.
ſin' andern ſune giengen mite,
unt do zû hove geſindes vil,
die ſo durch erniſt, ſo durch ſpil,
in volgeten unz an den kiel.
und ſwaz ie man da geviel,
da in ſin wille zû getrûk,
des vand er umbe kouf genûk,
kleinode, ſiden, edel wat,
des was da rat über rat.
Ouch was da ſchone veder ſpil,
valken, pilgerime vil,
ſmirline und ſperwære,
hebeche, mûzære,
unde ouch in roten vederen,
von diſen ietwederen
vant man vollen market da.
Triſtande hiez man koufen ſa
valken unde ſmirlin.
die ſine brûdere ſolden ſin,
den wart ouch kouft durch in.
man gewan in allen drin,
ſwes ie gelicher gerte.
Nu man ſi da gewerte
alles, des ſi wolten,
unt dannen keren ſolden,
von aventure ez do geſchach,
daz Triſtan in dem ſchiffe erſach
ein ſchach zabel hangen,
an brete und an den ſtangen
vil ſchone und wol gezieret,
ze wunſche gefeitieret.

da bi hieng ein geſteine,
von edelem helfen beine
ergraben wol meiſterliche.
Triſtan der tugent riche
der ſach ez flizeclichen an:
„ei,“ ſprach er „edelen kouf man,
ſo helfe iu got, und kunnet ir
ſchah zabel ſpil, daz ſaget mir.“
unde ſprach daz in ir zungen.
nu ſahen ſi den jungen
aber noch flizeclicher an
do er ir ſprache reden began,
die lützel ie man kunde da.
ſus begunden ſ' an dem jungen ſa
merken ellin ſiniu dinc:
nu geduhte ſi nie jungelinc
ſo ſæleclîche ſin getan,
noch alſo ſchone ſite han.
„ja,“ ſprach ir einer „friunt, ir iſt
under uns genuk, die diſen liſt
wol kunnen; welt irz beſehen,
ſo mag ez harte wol geſchehen,
wol her, ſo wil ich iuch beſtan.“
Triſtan der ſprach: „daz ſi getan.“
Sus ſazen ſi zwene über daz ſpil.
der marſchalk ſprach: „Triſtan, ich wil
wider uf ze der bergen gan;
wil du, du maht wol hie beſtan;
min andere ſune die gan mit mir,
ſo ſi din meiſter hie bi dir,
der neme din war und hûte din.“
Sus gienc der marſchalk wider in
und ſin liut al gemeine,
niwan Triſtan al eine
unde ſin meiſter, der ſin pſlak;
von dem ich iu wol ſagen mak
für war, als uns diz maere ſeit,

daz knappe nie von hövischeit
und von edeles herzen art
daz noch schöner gedeit wart,
und was der Kurvenal genant;
er hete manige tugend' erkant,
als er dem wol ze lere kwam,
der ouch von siner lere nam
vil manigiu tugentlichiu dink.
Der tugent riche jungelink,
der wol gezogene Tristan
soz und wilte für sich an,
so schone und so hovischliche,
daz in gemeineliche
die fremden aber an sahen,
unde in ir herzen jahen,
si en gesæhen nie deheine jugent
gezieret so mit maniger tugent.
Swaz füge er aber an der stete
mit gebærde oder mit spil getete,
daz was in da wider, als ein wint:
si nam des wunder, daz ein kint
so manige sprache kunde;
die fluzzen im ze munde,
daz siz e nie vernamen,
an swelhe stat si kwamen.
der hovische, hovebære
lie sinin hove mære
unde fremdiu zabel wörtelin
under wilen fliegen in;
diu sprach er wol und kund' ir vil,
da mit so ziert' er in sin spil.
Ouch sang er wol ze prise
schanzune und spæhe wise,
refloit und stampenie.
al solcher curtoisie
der treib er vil und als vil an,
biz aver die werbenden man
do raten wurden under in,
künden si in immer bringen hin
mit deheiner slahte sinnen,
si möhten sin gewinnen
grozen frumen und ere.
unde biten ouch da niht mere,
si geboten ir ruderæren,
daz si bereite wæren,
unde zugen selbe ir anker in,
als ez der rede niht selbe sin.
Si stiezen an und füren dan,
so lise, daz ez Tristan,
noch Kurvenal nie wart gewar,
unz si si heten von dem var
wol eine groze mile braht.
wan iene die waren bedaht
an ir spil so sere,
daz si do nihtes mere,
niwan ir spiles, gedahten.
nu siz da volle brahten,
so daz Tristan daz spil gewan,
und er sich umbe sehen began,
do sach er wol, wie ez was gevarn.
nu gesahet ir nie muter barn
so rehte leidigen, als in;
uf sprang er, und stünd under in:
„ach,“ sprach er „edelen koufman,
durch got, waz get ir mit mir an?
saget, wa welt ir mich hin?“
„sehet, friunt,“ sprach einer under in
„diz en mak nu nieman bewarn,
ir enmüzet mit uns hinnen varn:
gehabet iuch wol, und sit fro.“
Tristan der arme der hüp do
so jamerlichez klagen an,
das Kurvenal sin friunt began
mit im von herzen weinen

unde solche klage erscheinen,
daʒ al daʒ kiel gesinde
von im und von dem kinde
unmûrik wart und sere unfro.
Kurvenalen satzten si do
in ein vil kleineʒ schifelin,
unde leiten zû ʒ'im dar in
ein rûder und eine kleine brot,
ze der verte unt zu der hungers not,
unde sprachen, daʒ er kerte,
swar in sin mût gelerte;
Tristan der mûse hin mit in.
mit der rede fûrten si hin,
unde liezen in da swebenden,
in manigen sorgen lebenden.
Kurvenal swebete uf dem se;
in manige wis so was im we:
we umbe daʒ michel ungemach,
daʒ er an Tristande sach;
we umbe sin selbes not,
durch daʒ er vorhte den tot,
wand er niht varen kunde,
noch es nie da vor begunde.
und klagende sprach er wider sich:
„owe, got herre, wie gewirbe ich!
ich wart alsus beʒʒeget nie:
nu bin ich ane liute hie,
unde en kan ouch selbe niht gevarn.
got herre, du solt mich bewarn,
unde min geverte hinnen sin.
ich wil uf die genade din,
des ich nie began, beginnen;
wis min geleite hinnen!“
Hie mit greif er sin rûder an,
in gotes namen fûr er dan,
unde kwam in kurzer stunde,
als es im got gegunde,
wider heim, und seite mære,
wie eʒ gevaren wære.
Der marschalk und sin sæligeʒ wip,
die beide leiten an ir lip,
so iamerliche klage not,
unde wær' er vor ir ougen tot,
daʒ in diu selbe swære
niht naher gangen wære.
* sus giengen si do beide,
* in ir gemeinem leide,
unde al ir ingesinde,
nach ir verlornem kinde
* weinende uf des meres stat;
manik iunge da mit triuwen bat,
daʒ got sin helfe wære.
da wart manik klage mære,
ir klage was sus, ir klage was so;
unde als eʒ an den abent do
unde an ein scheiden mûse gan,
ir klage, diu e was under tan,
diu wart do gar einbære,
si triben da niwan ein mære,
si riefen hie, si riefen dort
niht anders, wan daʒ eine wort:
„beas Tristan, curtois Tristan,
tun cor, ta vie a deu cumant!
din schoner lip, din sûʒeʒ leben,
daʒ si hiute got ergeben!“
In disen dingen fûrten in
die Norwæge alleʒ hin,
unde heten eʒ also bedaht,
si heten an im volle braht
ir willen allen und ir ger.
do wider schôf eʒ alleʒ der,
der ellin dink beslihtet,
beslihtende berihtet,
dem winde, wâr und ellin kraft

bibende kint dienstbaft:
als der wolde unt der gebot,
do hůp sich ein so michel not
von sturm wetere uf dem se,
daz si alle samet in selben me
en mohten niht ze staten gestan,
wan daz si ir schif eht liezen gan,
dar ez die wilde winde triben,
unde si selbe ane trost beliben
um ir lib und um ir leben,
si heten sich mit alle ergeben
an die vil armen stiure,
diu da heizet aventure,
si liezen ez an die geschiht,
weder si genæsen, oder niht;
wand ir dinges was niht me,
wan daz si mit dem wilden se
uf, als in den himel, stigen,
und ie sa wider nider sigen,
als in daz ap grunde.
si triben die tobenden unde
wilent uf und wilent nider,
ie zů dar und ie zů wider.
ir aller deheiner kunde
noch en mohte deheine stunde
uf sinen fůzen gestan.
alsus so wart ir leben getan
wol ahte tage und ahte naht.
hie von so heten s' al ir maht
vil nach verloren und ir sin.
Nu sprach ir einer under in:
„ir herren alle, samir got,
mich dunket, diz si gotes gebot
umbe unser angestlichez leben,
daz wir so kume lebende sweben
in disen tobenden unden,
daz ist niwan von den sunden
unde von den untriuwen komen,
daz wir Tristanden haben genomen
sinen friunden roupliche.“
„ja,“ sprachen si alle geliche
„sich, du hast war, ez ist also.“
hie mite berieten si sich do,
möhten si stille vinden
an wazzer und an winden,
daz si ze stade gestiezen,
daz sin vil gerne liezen
frilliche, swar er wolde, gan.
unde ie sa, do daz was getan,
daz ez ir aller wille wart,
do wart ir kumberlichiu vart
gesenftet an der stunde:
wint und wak begunde
sich da zerlösen unt zerlan,
daz mer begunde nider gan,
diu sunne schinen lieht, als e.
Hie mite biten s' ouch niht me;
wand der wint hete si geslagen
inner halp den ahte tagen
in daz lant ze Kurnewale,
unde waren zů dem male
bi dem stade so nahen,
daz si bereite sahen,
unde stiezen uz ze lande al da.
Tristanden namen si sa
unde satzten den uz an daz lant,
unde gaben im brot an die hant
unde ander ir spise ein teil.
„friunt,“ sprachen si „got gebe dir heil
unde můse dines libes pflegen!“
hie mit buten s' im alle ir segen,
unde kerten ie sa wieder dan.
Nu wie gewarp da Tristan?
Tristan der ellende? ja,

da saz er und weinete al da;
wand kint en kunnen anders niht,
wan weinen, als in iht geschiht.
Der troste lose ellende
der vielt uf sine hende
ze gote vil innekliche:
„ei,“ sprach er „got der riche,
so riche du genaden bist,
so vil gûte als an dir ist,
vil sûzer got, so bit' ich dich,
daz du genade wider mich
unt dine gûte noch begast,
sit daz du des verhenget hast,
daz ich alsus verfûret bin,
unde wise mich doch noch da hin,
da ich bi liuten muge gesin.
nu wart' ich allenthalben min,
unde sihe niht lebendes umbe mich;
dise groze wilde die fürht' ich;
swar ich min ouge wende,
da ist mir der werlt ein ende;
swa ich mich hin gekere,
da en sihe ich je niht mere,
niwan ein toup gevilde
unde wûste unde wilde,
wilde velse unde wilden se.
diũu vorhte tût mir we;
über daz allez so fûrht' ich,
wolve unt tier diu frezzen mich,
swelhen ende ich gekere.
ouch siget diu sunne sere
gegen der abent zite.
swaz ich nu me gebite,
daz ich von hinnen niht en gan,
daz ist vil übele getan;
ich en ile hinnen balde,
ich benahte in disem walde,
unde en wirt min danne nimmer rat.
nu sihe ich, daz hie bi mir stat
hoher velse und berge vil:
ich wæne, ich uf ir einen wil
klimmen, ob ich immer mak,
unde sehen, die wile ich han den tak,
obe deheiner slahte bu hie si,
eintweder verre oder nahen bi,
da ich liute vinde,
ze den ich mich gesinde,
mit den ich aber für baz genese,
in swelher wise ez danne wese.“
Sus stûnd er uf, unt kerte dan.
rok unde mantel het er an
von einem pfelle, der was rich,
unde an gewuhrte wunderlich,
er was von Sarrazinen
mit kleinen borteliuen,
in fremdeklichem prise,
nach heidenischer wise,
wol under worht und under briten,
unde was der also wol gesniten
nach sinem schœnem libe,
daz von mannen noch von wibe
en wurden edeler kleider nie
baz gesniten, danne die.
dar zû seit uns diz mære,
der selbe pfelle wære
grüner dan ein meiesch gras,
unt da mit er gefüllet was,
daz was so rehte wiz hærmin,
daz ez niht wizer kunde sin.
hie mite vereit' er sich do,
weinende unde sere unfro,
uf sine kumberliche vart.
do im diu vart unwendik wart,
under sinen gürtel zoh er

sinen rok ein lützel hoher,
den mantel wand er in ein
unde leit' in uf sin ahsel bein,
unde strich uf gegen der wilde,
durch walt unt durch gevilde.
er n' hete weder wek, noch pfat,
wan, als er selbe getrat;
mit sinen füzen weget' er,
mit sinen handen steget' er,
er reit sin arme und siniu bein
über stok und über stein,
wider berg er allez klam,
unz er uf eine hohe kwam:
da vant er von geschihte
einen walt stig, ane slihte,
mit grase verwahsen unde smal;
den kert' er ander halben ze tal;
er trüg in eine rihte hin,
in kurzer wile braht' er in
uf eine schöne straze,
diu was ze güter maze
breit, und geriten hin und her.
An dem selben wege saz er
durch rüwe weinende nider.
nu trüg in ie sin herze wider
zen friunden unt zem lande,
da er die liute erkande.
diz trüg in grozen jamer an,
vil jamerlichen er aber began
ze gote klagen sin ungemach,
ze himele er innekliche sach:
„Got," sprach er „herre güter!
min vater und min müter,
wie hant si mich alsus verlorn!
owe, wol het' ich verborn
min veigez schachzabel spil,
daz ich immer hazzen wil.
sperbære, valken, smirlin,
die laze got unsælik sin!
die hant mich minem vater benomen;
von der schulde bin ich komen
von friunden und von kunden;
unde alle, die mir gunden
gelükkes unde gütes,
die sint nu swæres mütes
unde sere trurig umbe mich.
ach, süziu müter, wie du dich
mit klage nu kwelest, daz weiz ich wol;
vater, din herze ist leides vol:
ich weiz wol, ir sit beide
sere über laden mit leide.
unde, owe, herre, wist' ich doch,
daz ir daz wizzet, daz ich noch
mit wol gesundem libe lebe,
daz wære ein michel gotes gebe
in beiden unde da nach mir.
want z'wære, ich weiz wol, daz ir
kume oder nimmer werdet fro,
ez n' gefüge dann got also,
daz ir bevindet, daz ich lebe.
aller sorgære rat gebe,
got herre, nu gefüge daz!"
Under diu, do er da saz
klagende, als ich gesaget han,
do gesach er zü von verre gan
zwene alte wallære,
die waren gotebære
getaget und gejaret,
gebartet und gebaret,
also diu waren gotes kint
unde wallære dikke sint.
die selben wallenden man
die trügen und heten an
kinkappen unde solhe wat,

diu wallæren rehte stat,
umbe uzen an ir wate
mer muschelen genæte
und fremder zeichene genûk.
ir ietweberre der trûk
einen wallestab an siner hant;
ir hûte und ir bein gewant
daz stûnt wol nach ir rehte;
die selben gotes knehte
die trûgen an ir schenkelen
lin hosen, die ob ir enkelen
wol einer hende erwunden,
nahe an ir bein gebunden;
fûze und enkele waren bloz
für den trit und für den stoz;
ouch trûgen si uber ir ruke vein,
dar an ir riuwe leben schein,
geistliche stande palmen.
ir gebet und ir salmen,
unde swaz si gûtes kunden,
daz lasen si an den stunden.
Tristan, da mit und er si ersach,
vorhtliche er wider sich selben sprach:
„genædeklicher trehtin,
welch rat wirt aber nu min?
iene zwene man, die dort her gant,
ist, daz si mich ersehen hant,
die mugen mich aber wol vahen."
Nu si im begunden nahen,
unde er ir ding erkande
an stæben und an gewande,
ze hant erkant' er wol ir leben,
unde begunde im selben herze geben,
sin gemûte wart ein lützel fro,
uz vollem herzen sprach er do:
„ich lob' dich, herre trehtin!
diz mugen wol gûte liute sin;
ich en darf dehein angest von in haben."
vil schiere wart, daz si den knaben
vor in sitzen sahen.
nu si im begunden nahen,
hovischliche er uf gegen in sprank,
sine schône hende er für sich twank.
nu begunden in die zwene man;
vil flizeklichen sehen an,
und namen siner zuhte war;
gûtlichen giengen si dar
und grûzten in vil sûze
mit disem sûzen grûze:
„deus sal, beas amis!
vil lieber friunt, swer so du sis,
got mûze dich gehalten!"
Tristan genelk den alten:
„ei," sprach er „deus benie
si sainte cumpanie!
sus heilige geselleschaft
die segene got mit siner kraft!"
Aber sprachen im die zwene zu:
vil liebez kint, wannen bistu?
oder wer hat dich da her braht?"
Tristan der was vil wol bedaht
und sinnesam von sinen tagen,
er begund' in fremdiu mære sagen:
„sæligen herren," sprach er z' in
„von disem lande ich burtik bin,
und solte riten hiute,
ich und ander liute,
jagen uf disem walde al hie;
do entreit ich, ine weiz selbe, wie,
den jagern unt den hunden,
die die walt stige kunden,
die gefûren alle baz, danne ich,
wan ane stik verreit ich mich,
unz daz ich gar verirret wart;

sus traf ich eine veige vart,
diu truc mich unz uf einen graben,
da en kund' ich min pfærit nie gehaben,
ez en wolte allez nider für sich;
ze iungest gelak pfærit und ich,
beide z'einem husen nider;
do en kund' ich nie so schiere wider
ze minem stege reise komen,
ez en hete mir den zügel genomen,
unde lief allez den walt in;
sus kwam ich an diz pfædelin,
daz hat mich unze her getragen:
nu en kan ich nie man gesagen,
wa ich bin, oder war ich sol.
nu, güten liute, tüt so wol,
und saget mir, wa welt ir hin."
„friunt," sprachen si do wider in
„gerüchet es unser trehtin,
so welle wir noch hinaht sin
ze Tintaioele in der stat."
Tristan gütlichen si do bat,
daz sin mit in dar liezen gan.
„vil liebez kint, daz si getan;"
sprachen die wallenden man
„wil du dar hin, so kere dan."
Tristan der kerte mit in hin.
die mite so hüp sich under in
maniger slahte mære.
Tristan der hovebære
der was mit rede also gewar,
si frageten her oder dar,
daz er des alles antwurte bot,
niwan ze staten unt ze not;
er hete sine maze
an rede und an gelaze
so wol, daz es die wisen
die getageten unt die grisen,
ze grozen sælden jahen.
unde aber ie daz besahen
sine gebærde und sine site,
und sinen schonen lip da mite;
siniu kleider, diu er an trük,
diu gemachten si genük,
durch daz si waren sere rich
unde an geworhte wunderlich;
unde sprachen in ir müte:
„a, herre got, der güte,
wer oder wannen ist diz kint?
des site so rehte schone sint."
sus giengen si in betrahtende
unde allez sin dinc ahtende;
diz was ir kurze wile
wol eine Welsche mile.
Nu kom ez in kurzer stunde,
sines oheimes hunde,
Markes von Kurnewale,
die heten zu dem male,
als uns daz ware mære saget,
einen zitigen hirz geiaget;
zü der straze nahen,
da liez er sich ergahen,
unde stünt al da ze bile;
im hete fluht und ile
alle sine kraft benomen.
nu waren ouch die iagere komen,
mit michelem geschelle,
hürnende ze gevelle.
Tristan, do er den bil ersach,
wider die pilgrime er sprach,
wisliche, als er wol kunde:
„ir herren, dise hunde,
disen hirz unt dise liute,
seht, die verlos ich hiute;
nu han ich si aber funden;

diʒ ſint mine kunden:
gebietet mir, zu den wil ich."
„Kint," ſprachen ſi „got ſegen' dich,
ze ſælden múzeſtu gevarn!"
„genade und got múze iuch bewarn!"
ſprach aber der gûte Triſtan;
ſus neig er in, und kerte dan
gegen dem hirze uf ſine vart.
Nu daʒ der hirʒ gevellet wart,
der da jæger meiſter was,
der ſtrakte in nider uf das gras
uf alle viere, alſam ein ſwin:
„wie nu, meiſter, waʒ ſol diʒ ſin?"
ſprach aber der hoviſche Triſtan
„lat ſtan, durch got! waʒ gat ir an?
wer geſach ie hirʒ zewirken ſo!"
der jæger ſtûnd uf hoher do,
er ſach in an, und ſprach im zû:
„wie wil du, kint, daʒ ich im tû?
hie ze lande en iſt dehein ander liſt,
wan, als der hirʒ entbûtet iſt,
ſo ſpaltet man in über al,
von dem houbete ze tal,
unt da nach danne in viere,
ſo daʒ der vier kwartiere
deheineʒ iht vil grôʒer ſi,
danne daʒ ander' da bi.
diʒ iſt in diſem lande ſite.
Kint, kanſtu ihtes iht da mite?"
„Ja, meiſter;" ſprach er wider in
„daʒ lant, da ich gezogen bin,
da iſt der ſite niht alſo."
„wie danne?" ſprach der meiſter do.
„man enbeſtet da den hirʒ." —
„en triuwen, friunt, dan' zeiges mirʒ,
ſo en weiʒ ich, waʒ enbeſten iſt.
eʒ en kan nieman diſen liſt
in diſem künik riche hie;
ſo ne gehort' in ouch genennen nie
von kunden noch von geſten.
trut kint, waʒ iſt enbeſten?
als gût du ſiſt, nu zeige mirʒ,
ga her, enbeſte diſen hirʒ."
Triſtan ſprach: „lieber meiſter min,
ſol eʒ mit iuren hulden ſin,
und maʒ iu liep dar an geſchehen,
ſo laʒ' ich iuch vil gerne ſehen,
als verre als ich's gemerket han,
wie min lant ſite iſt getan,
als ir da fraget, umbe den baſt."
der meiſter ſach den jungen gaſt
vil gûtliche lachende an,
wand er was ſelbe ein hoviſch man,
unde erkante al die fûge wol,
die gût man erkennen ſol.
„ja," ſprach er „lieber friunt, nu tû;
wol her, biſtu ze krank der zû,
trut geſelle, liebeʒ kint,
ich ſelbe unt die hie mit mir ſint,
wir helfen dir'n mit henden
legen und umbe wenden,
ſwie ſo du vor gebiuteſt
unde mit dem vinger diuteſt."
Triſtan der ellende knabe,
ſinen mantel zoh er abe
unde leite den uf einen ſtok,
er zoch hoher ſinen rok,
ſine ermel vielt er vorne wider,
ſin ſchone har daʒ ſtreich er nider,
uf ſin ore leit' er daʒ.
nu beſahen ſi ie daʒ und daʒ,
die da zem baſte waren,
ſin gelaʒ und ſin gebaren.
daʒ namen ſ' alleʒ in ir mût,

unde dubte si daz alle gût,
daz siz vil gerne sahen,
unde in ir herzen jahen,
si dink wære allez edelich,
siniu kleider fremede und rich,
sin lip ze wunsche getan.
si begunden alle zû z'im gan,
unde siner dinge nemen war.
Nu gie der ellende dar,
der junge meister Tristan,
der greif den hirz mit handen an,
unde wolt' in uf den rukke legen:
do en kund' er in nie dar gewegen,
wand er was im ze swære.
do bat der hovebære,
daz sin im rehte leiten
und uf den bast bereiten.
Nu daz was schiere getan:
zum hirze gieng er obene stan,
da begund' er in entwæten,
er sneit in und entnæten
unden von dem mule nider;
zû den bûk beinen kert' er wider,
diu entrant' er beide nach ir zit,
daz rehte vor, daz linke sit;
diu zwei bûk bein er do nam,
unde beschelte diu alsam;
do begund' er die hut scheiden
von den siten beiden
do von den heften über al,
al von obene hin ze tal,
unde breite sine hut do nider;
ze sinen bûgen kert' er wider,
von der brust enbast' er die,
daz er die brust da ganze lie;
die bûge leit' er dort hin dan,
sine brust er do began
uz dem rukke scheiden,
unde von den siten beiden,
ie weder halp driu rippe da mite:
daz ist der rehte bast site,
diu lat er immer dar an,
der die brust gelösen kan.
unde al ze hant so kert' er her,
vil kündekliche enbast' er
beidiu siniu hûf bein,
besunder niht, wan beidiu in ein;
ir reht er ouch den beiden liez,
den braten, da der rukke stiez,
über lanken gegen dem ende
wol ander halber hende,
daz die da zimbre nennent,
* die den bast list erkennent;
die rieben er do beide schiet,
beide er si von dem rukke schriet,
da nach den panzen unt den paz;
und wan daz ungebære was
sinen schonen handen, do sprach er:
„wol balde zwene knehte her,
tût diz dort hin danne baz,
unde bereitet uns daz.“
Sus was der hirz enbestet,
diu hut billiche entlestet;
die brust, die bûge, siten, bein,
daz het er allez über ein
vil schone dort hin dan geleit:
hie mit so was der bast bereit.
Tristan der ellende gast
„seht,“ sprach er „meister, deist der bast,
unde als ist disiu kunst getan.
nu gerûchet ir her naher gan,
ir und iuwer massenie,
unde machet die furkie.“ —
„Furkie, trut kint, waz ist daz?

du nenneſt mir vor, ich ne weiz nicht, waz,
du haſt uns diſen jage liſt
der fremede, und gût ze lobene iſt,
wol meiſterlichen her getan;
nu laz' in ouch noch für ſich gan,
volle fûre dine meiſterſchaft;
wir ſin dir immer dieneſthaft."
Triſtan ſprang en wek ze hant,
eine zwiſele hiu er an die hant,
daz die da furke nennent,
die die furkie erkennent.
doch iſt niht ſunders an den zwein:
furke ünt zwiſele deiſt al ein.
ſus kom er wider mit ſinem ſtabe,
die levere ſneit er ſunder abe,
nebze unde lumbelen ſchiet er dan,
die zimberen er abe gewan
von dem libe, an dem ſi was.
ſus ſaz er nider uf daz gras,
diu ſtukke nam er elliu driu,
an ſine furke bant er diu
mit ſinem netze vaſte,
mit einem grünen baſte
verſtrikt' er'z zus und ſo.
„nu ſeht, ir herren," ſprach er do
„diz heizent ſi furkie
in unſer jægerie;
und wand ez an der furken iſt,
durch daz ſo heizet dirre liſt
furkie, und füget ouch daz wol,
ſit ez an der furken weſen ſol:
diz neme ein kneht an ſine hant.
nu talank weſet ir gemant
umbe iuwer curie." —
„curie? deus venie!"
ſprachen ſi alle „waz iſt daz?
wir vernæmen Sarrazeneſch baz.
waz iſt curie? lieber man.
nu ſwig und ſag' uns hie niht van,
ſwaz ez ſie, daz la geſchehen,
daz wir'z mit ougen an geſehen,
diz tû durch dine hoviſcheit."
Nu Triſtan der was aber bereit,
den herze rik er do gevienk,
ich meine, an dem daz herze hienk,
unde enblozt' in aller ſiner habe,
daz herze ſneit er halbez abe
hin gegen dem ſpitzen ende,
unde nam ez in ſine hende,
und begund' ez teilieren
in krûtze wis ze vieren,
unde warf daz uf die hute nider.
zu ſinem rikke kert' er wider,
milz unde lungen loſt' er abe;
nu was ſi hin des rikkes habe,
nu daz lag uf der hute da;
rik und gorgen ſneit er ſa,
oben da diu bruſt erwant;
daz houbet loſt' er al ze hant
mit dem gehürne von dem kragen,
unde hiez daz zû der brüſte tragen.
„Nu wol her balde," ſprach er zin
„nemet balde diſen rikke hin;
kome ie man armer liute her,
der es gerûche oder ger',
dem teilet diſen rikke mite;
oder tût der mit nach iuwerem ſite:
ſo mache ich die curie."
dar gie diu cumpanie,
unde nam ſiner kunſte war.
Triſtan hiez im bringen dar,
daz er im e bereiten bat.
nu daz lag allez an der ſtat
wol gemachet und bereit,

als er in bete vor geseit.
nu waren der kwartiere
von dem herzen viere
vier halben uf die hut geleit,
nach jægelicher gewoneheit,
unde lagen uf der hute also:
milze unde lungen sneit er do,
da nach den panzen unt den pas,
unde swaz da hunde spise was,
in also kleiniu stukkelin,
als ez ein füge mohte sin,
unde spreit' ez allez uf die hut;
hie mite begund' er über lut,
den hunden rüfen: „za, za, za!"
vil schiere waren s' alle da,
unde stünden ob ir spise.
„sehet," sprach der wort wise
„diz heizent si curie
da heime in Parmenie;
unde wil iu sagen, umbe waz:
ez heizet curie umbe daz,
durch daz ez uf der cuire lit,
swaz man den hunden danne git;
als hat diu jagerie
den selben namen curie
von cuire funden und genomen:
von cuire so ist curie komen.
unt zware, ez wart den hunden
ze güten dingen funden,
und ist ein güt gewoneheit;
wan swaz man in dar uf geleit,
daz ist in süze durch daz blüt,
unde machet ouch die hunde güt.
nu sehet an disen bast site,
da n' ist kein ander spæhe mite,
nemt war, wiez iu gevalle."
„a, herre!" sprachen s' alle
„waz seistu, sæligez kint?
wir sehen wol, dise liste sint
brakken unde hunden
ze grozen frumen funden."
Aber sprach der güte Tristan:
„nu nemet iuwer hut hin dan,
wan ich kan hie mite niht baz.
unde wizzet wærliche daz,
künde ich iu daz gedienet han,
daz hete ich gerne getan.
der man der houwe sine wit,
unde wider uf sunder iuriu lit,
daz houbet füret an der hant,
unde bringet iuwern prisant
ze hove nach hovelichem site;
da hovet ir iuch selben mite.
so wizzet ouch ir selbe wol,
wie man den hirz prisanten sol:
prisantet in ze rehte."
Den meister unt die knehte
die nam aber do wunder,
daz in daz kint besunder
unde mit bescheidenheite
so manik jæge reht fur leite,
unt daz er so vil wiste
von sus getanem liste:
„sich," sprachen si „sæligez kint,
diu wunderlichen under bint,
diu du uns vor zeiest und hast gezalt,
diu dunkent uns so manikvalt,
wie en sehen si noch daz zende gan,
swaz du biz da her hast getan,
daz ahte wir ze nihte."
sus zugen s' im en rihte
ein pfærit dar, und baten in,
daz er durch sine tugent mit in
nach siner kunst ze hove rite.

unde er si sinen lant site
unz an ein ende lieze sehen.
Tristan sprach: „daz mak wol geschehen:
nemt den hirz uf, und wol hin!“
sus saz er uf, und reit mit in.
Nu si also mit ein ander riten,
nu beten iene vil kume erbiten
der state und der stunde;
ir ie gelich begunde
entwerfen siniu mære,
von welhem lande er wære,
und wie er da hin wære komen;
si beten gerne vernomen
sin ding und sin ahte.
daz nam in sine trahte
der sinnesame Tristan;
vil sinnekliche er aber began
sine aventure vinden;
sin rede diu was kinden
niht gelich noch sus noch so;
vil sinnekliche sprach er do:
„ien sit Britanie lit ein lant,
daz ist Parmenie genannt,
da ist min vater ein kouf man,
der wol nach siner ahte kan
der werlde leben schone unde wol,
ich meine aber, als ein kouf man sol.
unde wizzet endeliche,
er n' ist doch niht so riche
der habe unt des gûtes,
so, tugentliches mûtes:
der hiez mich leren, daz ich kan.
nu komen dikke kouf man
von fremden künik richen dar:
der dinges nam ich so vil war,
beide, an ir sprache und an ir siten,
unz mich min mût begunde biten
unde schünden starkliche
in fremdiu künik riche;
und wand' ich gerne bete erkant
unkunde liute und fremdiu lant,
do was ich spate unde frû
also betrahtik dar zû,
unz daz ich minem vater entran,
unde fûr mit kouf liuten dan:
als bin ich her ze lande komen.
nu haut ir al min dink vernomen;
ine weiz, wie ez iu gevalle.“
„a, trut kint,“ sprachen s' alle
„ez was an dir ein edel mût;
unkünde ist manigem herzen gût,
unde leret maniger hande tugent.
trut geselle, süziu jugent,
gebenediet si daz lant
von gote, da ie dehein marschant
erzoch so tugent richez kint.
alle die künige, die nu sint,
die erzugen alle ein kint niht baz.
nu, liebez kint, nu sag' uns daz,
din hovischer vater, wie nant' er dich?“
Tristan sprach: „Tristan heiz' ich.“
„deus adjut,“ sprach einer do
„durch got, wie nant' er dich do so?
du wærest z'ware baz genant
iuvente bele et la riant,
diu schône jugent, diu lachende.“
sus riten se, ir mære machende,
dirre sus, und iener so.
ir kurze wile diu was do
niwan mit disem kinde.
sus fragete daz gesinde,
swes ie gelichen do gezam.
In kurzen ziten ez do kwam,
Tristan, daz er die burk gesach,

von einer linden er do brach
zwei schapel wol geloubet;
einez satzt' er uf sin houbet,
daz ander' er do witer maz,
dem jæger meister bot er daz:
„ei," sprach er „lieber meister min,
saget, waz bürge mak daz sin?
diz ist ein künclich kastel."
* der meister sprach: „deist Tintajoel."—
* „Tintajoel? a, welh ein kastel!
deus te sal, Tintajoel,
unde allez din gesinde!"
„a, wol dir süzem kinde!"
sprachen sine geverten do
„wis immer sælig unde fro,
unt dir müze also wol geschehen,
als vil gerne wir'z gesehen."
Sus kwamen si zem burge tor;
Tristan gehabet' do der vor:
„ir herren," sprach er aber do z'in
„in' weiz, wand ich in fremde bin,
wie iuwer deheiner ist genamet:
wan varen ie zwene unt zwene samet,
unde ritet rehte ein ander bi,
also der hirz geschaffen si:
daz gehürne daz ge vor,
diu brust da nach in sinem spor,
die rieben nach den bügen;
da nach so sult ir fügen,
daz daz jungeste lit
le sa den rieben volge mit;
da nach so sult ir nemen war,
daz z'aller jungeste var
diu cuir unt diu furkie:
deist rehtiu jægerie.
unde lazet iu niht sin ze gach,
ritet schone ein ander nach;
min meister hie, und ich sin knecht,
wir riten samt, dunk' ez iuch reht
und ob ez iu gevalle."
„ja, trut kint," sprachen s' alle
„swie so du wilt, als welle wir."
„diz si;" sprach er, „nu liket mir
ein horn, daz mir ze maze si;
unde sit ouch des gemanet do bi,
swenne ich an hebe, so höret mir,
unde als ich hürne, als hürnet ir."
der meister sprach im do zû:
„vil lieber friunt, hürne unde tû,
rehte als dir gevalle;
des volge wir dir alle,
ich und die hie mit mir sint."
„a boneure," sprach daz kint
„mit gûte, daz lat also sin."
ein kleinez hellez hörnelin
daz gaben s' im an sine hant.
„nu hin," sprach er „allez avant!"
Sus riten si gecottieret in,
zwene unt zwene, als solt' ez sin
unde als diu rotte gar in kwam,
Tristan sin hörnelin do nam
und hürnete also riche
unde also wunnekliche,
iene alle, die da mit im riten,
daz die vor fröuden kume erbiten,
daz si im ze helfe kwamen
unde alle ir horn namen
unde hürneten vil schone
mit im in sinem tone.
er fûr in vor ze prise,
si nach, in siner wise,
bescheidenliche unde wol:
diu burk diu wart gedönes vol.
Der künig und al diu hove diet,

do si daz fremde jage liet
gehorten und vernamen,
si erschrakten unde erkamen
vil innecliche sere;
wand ez da vor nie mere.
da ze hove wart vernomen.
nu was diu rotte ie zû komen
für den palas an die tür:
da was vil in gesindes für
geloufen durch den hove schal;
si nam groz wunder über al,
waz des geschelles wære.
ouch was der lobebære
Marke selbe komen dar
nemen dirre mære war,
unde mit im manik curtois man.
nu Tristan den künik sehen began,
er begunde im wol gevallen;
vor den andern allen
sin herze in sunder uz erlaz,
wand er von sinem blûte was,
diu nature zoh in dar,
er nam sin mit ougen war,
unde begund' in grüzen schone,
in fremdem horn done,
ein ander' wise hûb er an,
so lut er hürnen began,
daz im nieman an der stunde
wol gevolgen kunde.
Nu des was schiere ein ende,
der wol gezogene ellende
der lie sin hürnen unde sweik,
vil schone er gegen dem künge neik,
unde sprach mit süzem munde
vil süze, als er wol kunde:
„deus sal le roi et sa mehnie!
künig und sine massenie
die gehalte got der gûte!“
Marke der wol gemûte
unde al sin ingesinde
die danketen dem kinde
vil tugentlichen unde wol,
als man dem tugenthaften sol.
„a!“ sprachen si' al gemeine,
groze unde kleine,
„deus duin duze aventure
si duze creature!
got gebe süze aventure
so süzer creature!“
Der künik der nam des kindes war;
den jager den besant' er dar:
„sag' an,“ sprach er „wer ist diz kint,
des wart so wol besuiten sint?“ —
„a, herre, ez ist ein Parmenois,
so wunderliche curtois
unde also rehte tugentsam,
daz ich'z an kinde nie vernam;
unde siht, er heize Tristan,
und si sin vater ein koufman.
ich en geloub' ez aber nimmer,
wie hete ein koufman immer
in siner unmüzekeit
so groze müze an in geleit?
solt' er die müze mit im han,
der sich unmüze sol began?
a, herre, er ist so tugenthaft,
seht, dise niuwe meisterschaft,
als wir nu sin ze hove komen,
die han wir gar von im genomen.
unde höret wunderlichen list:
rehte als der hirz geschaffen ist,
als ist er her ze hove braht.
wa wart ie list so wol bedaht!
nu sehet, daz houbet daz gat vor,

din brust da nâch in sînem swer,
büge unde bein, diz unde daz,
daz wart schôner unde baz
ze hove gepriſantet nie.
sehet dort, gesahet ir ie
sus gemachete furkie?
ine vernam von iagerie
solicher liste nie niht me.
dar zû liez er uns sehen e,
wie man den hirz enbesten sol.
diu kunst gevallet mir so wol,
daz ich nimmer hirz noch tier
gehouwen wil in vier kwartier,
unde sol ich immer mere iagen."
sus begund' er sînem herren sagen
von ende sîniu mære,
wie volle komen er wære
an hovischer iagerie,
und wie er die curie
den hunden für leite."
unde swaz der jager seite,
des nam der künik vil gûte war,
unde hiez dem kinde rûfen dar,
die jagere ze herbergen varn,
ir ambet unde ir dinc bewarn;
die kerten umb und riten dan.
der jager meister Tristan
der gap sîn hörnelin da wider,
unde erbeizete zû der erde nider.
Daz junge hove gesinde
daz lief engegen dem kinde,
unde cundewiert'ez schone
under armen für die krone.
ouch kund' er selbe schone gan.
dar zû was im der lip getan,
als ez diu minne gebot:
sîn munt was rehte rosen rot,
sîn varwe lieht, sîn ougen klar,
brun luter was im daz har,
geruffet bi dem ende;
sîn arme und sîne hende
wol gestellet unde blank,
sîn lip ze gûter maze lank,
sîne füze und sîniu bein,
dar an sîn schône al meiste schein,
diu stûnden so ze prise wol,
als man ez an manne prisen sol.
sîn gewant, als ich iu han geseit,
daz was mit grôzer hovischeit
nach sînem libe gesniten.
an gebærden unde an schonen siten
was im so rehte wol geschehen,
daz man in gerne mohte sehen.
Marke sach Tristanden an:
„friunt," sprach er, "heizestu Tristan?"
„ia, herre, Tristan, deus sal." —
„deus sal, beas vassal."
„merzi," sprach er „gentil rois,
edeler künik Kurnewalois,
ir und iuwer gesinde,
ir sit von gotes kinde
immer gebenediet!"
da wart gemerziet
wunder von der hove diet;
si triben niwan daz eine liet:
„Tristan, Tristan li Parmenois,
cum est beas et cum curtois!"
Marke sprach aber Tristande zû:
„ich sage dir, Tristan, waz du tû,
du solt mich einer bete gewern,
der en wil ich von dir niht enbern." —
„swaz ir gebietet, herre min." —
„du solt min jager meister sin."
hie wart ein michel lahter van;

Hier under sprach do Tristan:
„herre, gebietet über mich,
swaz ir gebietet, daz bin ich,
iuwer jeger und iuwer dienest man,
daz bin ich, als ich beste kan.“
„mit güte, friunt,“ sprach Marke do
„diz ist gelobet, nu si alsô.“
Nu, Tristan derst ze huse komen,
unwizzende, als ir hat vernomen,
unde wande doch ellende sin.
der unverwande vater sin,
Marke, der tugende riche,
der gewarp vil tugentliche,
ouch was des do vil michel not,
er bat besunder und gebot
al dem hove gesinde,
daz si dem fremden kinde
güt und genædik wæren,
unt daz sim ere bæren
mit rede und mit gesellekeit.
des waren s' alle samt bereit
mit willeklichem müte.
Sus was Tristan der güte
des küniges in gesinde do:
der sach in gerne, und was sin fro,
wan in trüg ouch sin herze dar,
unde nam sin gerne und ofte war;
wand er was ze allen ziten
hofschliche an siner siten,
unt trüg in sinen dienest an,
als ofte als er sin state gewan:
swa Marke was oder swar er gie,
da was Tristan der ander ie.
unde nam daz Marke wol für güt,
er trüg im harte holden müt,
unt tet im wol, swen er in sach.
In den dingen ez geschach,
inner halp den ahte tagen,
reit Marke selbe mit im jagen,
unde hof gesindes vil da mite,
schouwen sinen jage site
und siner künste nemen war.
nu hiez im Marke bringen dar
sin jage geverte, und gap im daz.
Tristan wart nie geriten baz,
wand ez was stark, schone unde snel.
ein hörnelin, süze unde hel,
hiez er im geben an sine hant:
„Tristan,“ sprach er „nu wis gemant,
daz du min jager meister bist,
unt zeig' uns dinen jage list,
nim dine hunde, unde var',
unde schikke dine warte dar,
da si dich rehte dunken stan.“
„Nein, herre, ez mak so niht ergan;“
sprach aber der hovische Tristan
„heizet die jegere keren dan,
die suln die warte sazen,
unde suln van rüre lazen;
die erkennent die ze lande sich,
unde wizzent michel baz, dan ich,
wa der hirz hin ziuhet
unde vor den hunden fliuhet;
die erkennent die gelegenheit:
so bin ich, der hie nie gereit,
unde bin mit alle ein fremder kneht.“ —
„daz weiz got, Tristan, du hast reht,
du en kanst dich hier an niht bewarn,
die jegere müzen selbe varn
unde sich verrihten under in.“
hie mit kerten die jegere hin,
unde koppelten ir hunde,
unde stalten an der stunde
ir warte, als si wol wesen, wa,

unde liezen zeinem hirze sa,
unde jageten den ze stette,
unde gegen der abent zite,
do erliefen in die hunde.
Unde an der selben stunde
kwam Marke und sin Tristan,
unde mit in zwein manik hoveman,
gerant zu dem gevelle:
do wart groz horn geschelle,
in maniger slahte done,
si bürneten so schone,
daz ez Marke sanfte tete,
unde mit im manigem an der stete.
Nu si den hirz gevalten,
ir meister si dar stalten,
Tristanden, den heimelichen gast,
unde baten, daz er si den bast
von ende z'ende lieze sehen.
Tristan sprach: „diz sol geschehen."
unde mit der rede bereit' er sich.
nu wæne ich wol, unt dunket mich,
daz ez unburste wære,
ob ich iu zwir ein mære
nach ein ander fur leite:
reht als ich iu e seite
von jenem hirze, reht alse
enbast' er aber disen do.
den bast unt die furkie,
die kunst von der curie,
do si die begunden sehen,
si begunden eines mundes jehen,
daz nieman von dem liste
niht bezzers en wiste,
noch niemer kunde ervinden.
der künik der hiez do binden
den hirz uf, unde feste dan.
er unt sin jeger Tristan,
unde al sin massenie,
mit gehurne und mit furkie,
riten si do ze huse wider.
Alse was der güte Tristan sider
ein lieber hoveman under in.
kunig und gesinde heten in
in güter geselleschaft.
ouch was er also dienesthaft
den armen unt den richen
mihte er ir ieglichen
uf siner hant getragen han,
daz het' er gerne getan.
die salde het im got gegeben,
er kunde und wolt' in allen leben,
lachen, tanzen, singen,
riten, loufen, springen,
juhten unde schallen.
daz kund' er mit in allen.
er lebte, swie man wolte,
unde als diu jugent solte:
swes ir deheiner began,
daz hub er immer mit im an.
Nu gefügte sich daz,
daz Marke an einem tage saz,
ein lützel nach der ezzen zit,
so man doch kurze wile pflit,
unde losete sere an einer stete
einem leiche, den ein harpfære tete,
ein meister siner liste,
der beste, den man wiste,
der selbe was ein Galois.
nu kwam Tristan der Parmenois
und saz ze sinen füzen dar,
unde nam so flizekliche war
des leiches unt der süzen noten,
wær' ez im an den lip geboten,
er n' möht' ez niht verswigen han,

Sin müt begunde im uf gan,
sin herze daz wart müetes vol:
„meister," sprach er „ir harpfet wol,
dise noten sint rehte für braht,
• senliche, unde als ir wart gedaht,
• die macheten Britune
• von minem herren Gurune
• unde von siner friundinne."
diz nam in sine sinne
der harpfære, und losete allez dar,
als er der rede niht nëme war,
unz er den leich vol ante:
gegen dem kinde er sich do wante:
„waz weistu," sprach er „liebez kint,
von wannen dise noten sint?
kanstu iht es iht hier an?"
„Ja, schöner meister," sprach Tristan
„ich het e die von meisterschaft;
nu hat ez aber so kleine kraft,
daz ich vor iu niht en getar." —
„Nein, friunt, ir' dise harpfen dar,
la hören, welher hande
kan man in dinem lande?"
„Gebietet ir daz, meister min,
und sol ez mit iuwerem urloube sin,
daz ich iu harpfe?" sprach Tristan. —
„Ja, trut geselle, ir harpfe an."
 Als er die harpfen do genam,
sinen handen si vil wol gezam:
die waren, als ich han gelesen,
daz si niht schöner kunden wesen,
weich unde linde, kleine, lank,
und reht alsam ein harme, blank:
mit den so rürt' er unde slük
ursüche und notelin genük,
seltsene, süze, güte.
die mit wart im ze müte
unde sine leiche von Britun;
sus nam er sinen plectrun,
nagele und seiten zoh er,
dise nider, iene hoher,
rehte als er si wolde han.
nu diz was schiere getan,
Tristan der niuwe spileman,
sin nimmez ambet hüb er an
mit flizeclichem rüche,
sin noten und sine ursüche,
sine seltsene grüze
die harpfet' er also süze
unde machte si so schöne
mit schönem seitgedöne,
daz ie gelicher da zü lief,
dirre ienem dar naher rief.
Vil schiere kwam diu hovescher
al meistic loufende dar,
unde wande nie mer komen ze frü.
nu Marke der sach allez zü,
unde saz allez trahtende,
sinen friunt Tristanden ahtende;
unde wundert' in des sere,
daz er so hovische lere
und also güte liste,
die er an im selben wiste,
also verhelen kunde.
Nu, Tristan der begunde
einen leich do lazen klingen in,
von der vil stolzen friundin
Grâlandes des schönen.
do begund' er süze dönen
unde harpfen so ze prise,
in Britunischer wise,
daz mannec da stüd und saz,
der sin selbes namen vergaz.
da begunden herze unde oren

tuonden unde teten,
unde ez ir rehte wunden;
da wurden gedanken
in maniger wise für braht;
da wart vil ofte gedaht:
„a, salik si der koufman,
der ie so hövischen sun gewan!“
sine vinger' wize
die giengen wol ze flize
wallende in den seiten;
si begunden dœne breiten,
daz der palas voller wart.
da ne wart ouch ougen niht gespart,
da kaffete vil maniger dar,
unde namen siner hende war.

Nu dirre leich der was getan,
nu hiez der guote künic der gan,
unde sprach, daz man in bæte,
daz er noch einen tæte.
„mun volontiers,“ sprach Tristan,
richliche huob er aber an
einen senelichen leich, als e,
de la curtoise Tisbe
von der alten Babilone;
den harpft' er also schone,
unde gie den noten so rehte mite,
nach rehte meisterlichem site,
daz ez den harpfær' wunder nam.
und als ez ie ze staten kam,
so lie der tugende riche
süeze unde wunnekliche
sine schanzune singen in,
er sanc diu leichnôtelin
britunsche unde galeise,
latinsche unde franzeise,
so süeze mit dem munde,
daz nieman wizzen kunde,
weder ez süezer wære
oder baz lobebære,
sin harpfen oder sin singen.

Sich huop von sinen dingen
unde von siner fuoge
rede unde zal genuoge.
Si jahen al geliche,
si vernæmen in dem riche
an einem man die fuoge nie.
der sprach dort, unt dirre hie:
„a, waz ist diz von kinde?
waz ist daz mit ze gesinde?
ez ist allez unde den mint,
elliu diu lant, diu nu sint,
wider unserm Tristande.“
Tristan, do der verande
sinen leich nach siner ger,
Marke sprach: „Tristan, ge her;
der dich da hat geleret,
der si vor gote geret,
unt du mit im! daz ist vil wol.
dine leiche ich gerne hœren sol
under wilen wider naht,
so du doch niht geslafen maht:
diz tuostu wol mir unde dir.“ —
„ja, herre, wol.“ — „nu sage mir,
kanstu dehein ander spil noch?“ —
„nein, herre,“ sprach er. — „nu ie doch,
rehte als liep als ich dir si,
Tristan, da frage ich dich es bi.“
„herre,“ sprach Tristan al ze hant
„ir dürfet mich niht dan gemant
so verre, ich sag' ez iu doch wol,
sit ich ez iu doch sagen sol
unde ir ez wellet wizzen:
herre, ich han geflizzen
an gelichem siten spil,

unde en kan doch beheinez alse vil,
ine künde ez gerne mere.
ouch han ich dise lere
sit vil manigen tac getriben,
und zware, ich bin der bi beliben
under malen kume siben jar,
oder lützel mere, daz ist war:
mich lerten Parmenien
videln unde symphonien;
harpfen unde rotten
daz lerten mich Galotten,
zwene meister Galeise;
mich lerten Britunoise,
die waren uz der stat von Lut,
rehte liren und sambiut." —
„sambiut, waz ist daz, lieber man?" —
„daz beste seitspil, daz ich kan."
„Sehet," sprach daz ingesinde
„got der hat disem kinde
uf rehte wunneclichez leben
suoze genaden vil gegeben."
Marke der fragete in aber me:
„Tristan, ich horte dich doch e
Britunisch singen und Galeis,
guot Latin und Franzeis,
kanstu die sprache?" — „herre, ja,
billiche wol." nu kamen ie sa
der hofe dar gedrungen;
unde swer iht fremder zungen
von den bilanden kunde,
der versuoht' in sa ze stunde.
dirre sus und jener so.
hier under antwurt' er do
hovelliche ir aller waren,
Norwegen, Irlandaren,
Almanien, Schotten unt Tenen.
da begunde sich manic herze senen
nach Tristandes sige;
da wolten gewige
vil gerne sin gewesen, als er;
im sprach vil maniges herzen ger
sige und minneclichen zu:
„a, Tristan, were ich, als du!
Tristan, du maht gerne leben,
Tristan, dir ist der wunsch gegeben
aller der sige, die dehein man
ze dirre werlte gehaben kan."
ouch machten si hier under
mit rede michel wunder:
„hora," sprach dirre „hora," sprach der
„elliu diu werlt diu lose her,
ein vierzehen jeric kint
kan al die liste, die nu sint!"
Der kunic sprach: „Tristan, hore her,
an dir ist allez, des ich ger',
du kanst allez, daz ich wil,
jagen, sprache, seitespil;
nu suln ouch wir geselle sin,
du der min, und ich der din:
tages so sol' wir riten jagen,
des nahtes uns die heime tragen
mit hovischlichen dingen:
harpfen, videlen, singen.
daz kanstu wol, daz tu du mir:
so kan ich spil, daz tuon ich dir,
des ouch din herze lihte gert,
schoniu kleider unde pfert,
der gib' ich dir, swie vil du wilt;
die wile han ich dir wol gedolt.
sich, min swert und mine sporn,
min armbrust und min guldin horn,
geselle, daz bevilhe ich dir;
des under nim dich, des schaf mir,
unde wis da hovisch unde fro."

Sus was der ellende do
daz ir ove ein trut gesinde.
ez gesach nie man an kinde
die sælde, die man an im gesach.
swez er getet, swaz er gesprach,
daz duhte und was ouch also gût,
daz im diu werlet holden mut
unde inneklichez herze trûk.
hie mite si der rede genûk,
wir suln diz mære legen nider,
unde grifen aber an jenez wider,
sin vater, der marschalk dan Rual,
li foi tenant et li leal,
waz der nach im getete,
do er in verloren hete.

Dan Rual li foi tenant
der schiffete über mer ze hant,
mit michelem gûte,
wand im was wol ze mûte,
er n' wolte nimmer wider komen,
er n' hete etswaz vernomen
endelicher mære,
wa sin iunkerre wære,
unde fliez ze Norwæge zû:
da vorscht' er spate und frû
in allem deme lande
nach sinem friunt Tristande.
was half in daz? er n' was da niht,
al sin sûchen was ein wiht.
unde als er sin da niht en vant,
do kert' er wider Irlant:
seht, da ne kund' er iht me
von im ervarschen, dan als e.
hie mite begund' er an der habe
so swachen und so nemen abe,
daz er sich nider ze fûze liez,
unde siniu pfert verkoufen hiez,
unde mit dem gûte sande
sin liute wider ze lande.
sich selben liez er in der not,
wand er gie beteln umbe brot,
unt treip daz stæteliche,
von riche ze riche,
von lande ze lande,
vorschende nach Tristande,
wol driu iar oder mere,
unz daz er also sere
von sines libes schœne kwam
unde an der varwe als abe genam,
swer in da vor hete gesehen,
der n' hete nimmer gejehen,
daz er ie herre wurde.
die schamelichen burde
die trûk der werde dan Rualt,
gelich alsam ein art ribalt,
daz im dehein sin armût,
als ez doch, weiz got, manigem tût,
sinen gûten willen nie benam.

Nu'z in daz vierde iar do kwam,
do was er ze Tene marke,
unde vorschete ouch da starke,
von stete ze stete, hin und her;
von gotes gnaden da vant er
die zwene wallende man
die sin iunkerre Tristan
uf der walt straze vant.
die selben frager' er ze hant;
die seiten im ouch mære,
wenne und wie lang' es wære,
daz si einen knaben heten gesehen,
reht als si in da horten jehen,
unde wie sin wât im liezen gan,
wie sin ding allez was getan,
an antlitze und an hare,

an rede und an gebare,
an libe und an gewande,
unde wie maniger hande
sprache und säge er kunde.
ze hant und an der stunde
bekand' er wol, im wære also.
die wallære bat er do,
daz siz durch got tæten,
swa sin gelazen hæten,
ob si die stat erkanden,
daz si sim rehte nanden.
sus seiten si Ruale,
ez wære in Kurnewale,
ze Tintaiocle vor der stat.
die stat er im do nennen bat
aber unde aver, und sprach do zin:
nu wa lit Kurnewale hin?"
„ez stozet" sprachen iene zu hant
„ien sit Britanie an daz lant."
„A," daht' er „herre trehtin,
diz mak wol din genade sin:
ist Tristan, als ich han vernomen,
alse ze Kurnewale komen,
so ist er rehte komen hin heim;
wan Marke der ist sin oheim.
da wise mich hin, süzer got,
a, herre got, durch din gebot,
du la mir noch so wol geschehen,
daz ich Tristanden müze sehen.
diz mære, daz ich han vernomen,
daz müze mir ze fröuden komen;
ez dunket mich und ist ouch güt,
ez hat mir minen swæren müt
erwekket unde gemachet fro.
Sæligen liute," sprach er do
„der meide sun müze iuch bewarn!
ich wil uf mine straze varn,
unde sehen, ob ich in vinde." —
„nu wise iuch nach dem kinde,
der al der werlde hat gewalt!"
„genade," sprach aber do Rualt
„gebietet mir, hie ist bite nime."
„friunt," sprachen iene „ade, ade!"
Rual do sine straze gie,
so daz er sinem libe nie
rüwe einen halben tag genam,
unze daz er zü dem mere kwam:
da rüwet' er, daz was im leit;
wan schif diu waren unbereit.
unde als er do schiffunge vant,
er für ze Britanie in daz lant.
durch Britanie streich er do
so striteklichen und also,
daz nie dehein tak so langer wart,
daz des iht wurde gespart.
er n' streiche in immer in die naht.
da zü gab im müt unde maht
der gedinge, der im was geselt;
ez macht' im sin arbeit
senfte unde harte lihtesam.
nu er ze Kurnewale kwam,
ze hant do fraget' er mære,
wa Tintaiocle wære.
vil schier er des bewiset wart.
sus kert' er aber uf sine vart,
und kwam ze Tintaiocle zü,
eines sunnen abendes frü,
do man ze messe solde gan.
sus gieng er für daz münster stan,
da gienk daz volk her unde dar,
unde er nam allenthalben war,
unde suchte, wa unde wa
ob er ieman funde da,
der im reht und gebære

ze siner frage wære;
wand er dahte allez wider sich:
„diz volk ist allez baz, danne ich;
swen ich mit rede bevahe,
ich fürht', ez im versmahe,
daz er mir gebe antwurte umbe in,
sit ich als armer süche hin:
rat', herre got, waz ich getû!"

Nu gie der künik Marke zû,
mit einer wunneklichen schar.
der getriuwe der nam aber war,
unde ersach niht des er wolte.
unde als der künik do solte
von messe wider ze hove gan,
Rual gie von dem wege stan,
unde nam sunder dort hin dan
einen getagten hove man:
„a, herre," sprach er „saget mir,
durch iuwer güte, wizzet ir,
ob ein kint hie ze hove si,
man seit, ez wone dem kunik bi,
unde ist daz Tristan genant."
„Ein kint?" sprach iener al ze hant
„ich en sage iu niht von kinde:
ein knappe ist hie gesinde,
der sol schiere nemen swert,
unde ist dem künge harte wert;
wan er kan kunst genüge,
unde erkennet manige füge
unde manigiu hovischiu dink;
der ist ein starker iungelink,
mit brun reideme hare,
mit schoneme gebare,
unde ist ein ellender man:
den heizen wir hie Tristan."

„Nu, herre," sprach Rual ie sa
„ist er hie hove gesinde?" — „ja." —
„herre, durch iuwer ere
so tût ein lützel mere,
wand ir tût harte wol dar an,
saget im, die si ein armer man,
der welle in sprechen unde sehen;
ouch müget ir im des wol veriehen,
ich si von sinem lande."
sus seit' iener Tristande,
ein sin lant man wære da.
Tristan der kerte dar ie sa;
unde al da mite daz er in gesach,
mit herzen und mit mund' er sprach:

„Nu müze unser trehtin
immer gebenedict sin,
vater, daz ich dich sehen müz!"
diz was sin erster grüz;
dar nach lief er in lachende an,
er kuste den getriuwen man,
als ein kint sinen vater sol.
daz was vil billich unde wol:
er was sin vater und er sin kint;
al die vatere, die nu sint,
oder die vor uns wurden ie,
die getaten alle ir kinde nie
vaterlicher, danne er im tete.
In Tristan der het an der stete
vater, müter, mage, man,
alle die friunt, die er ie gewan,
en zwischen sinen handen da.
vil innekliche sprach er: „a,
getriuwer vater güter,
sag' an, min süziu müter
unde mine brüder, lebent die noch?"
„ine weiz," sprach er „trut sun, idoch
lebten si, da ich s' nahest sach;
wan daz si michel ungemach
von iuwen schulden heten:

wie si aber sit der geteten,
des en kan ich dir niht gesagen;
wan ich gesach in manigen tagen
nie man, den ich erkande;
so en kwam ich ouch ze lande,
sit der veigen stunde, nie,
daz mir an dir so missegie.“
„A,“ sprach er aber „trut vater min,
waz sol dirre mære sin?
din schöner lip, war ist der komen?“ —
„sun, da hastu mir'n genomen.“ —
„so wil ich dir'n wider geben.“ —
„sun, daz mugen wir ouch geleben.“ —
„nu, vater, ga dan ze hove mit mir.“ —
„nein, sun, dar gan ich niht mit dir,
du sihest doch wol, ich wære
alsus niht hovebære.“
„nein, vater,“ sprach er „diz můz geschehen,
der künik min herre sol dich sehen.“
Rual der hübsche, gůte,
der gedahte in sinem můte:
„min nakketage en wirret niht,
swie mich der künik nu varnde siht,
er wirt mich gerne sehende,
und wird' ich im verjehende
umbe sinen neven, der hie stat;
swen ich im alle mine tat
von ane genge her gesage,
ez wirt vil schöne, daz ich trage.“
Tristan der nam in an die hant.
sin bereitschaft und sin gewant,
daz was, als ez do mohte sin,
ein vil armez rökkelin,
beschaben unde verslizen,
wa unde wa zerizen;
daz trůg er ane mantel an.
diu kleider, diu der gůte man
under sinem rokke trůk,
diu waren armeklich genůk,
vernozen und verselwet gar.
von unrůche was sin har,
an houbet und an barte,
verwalken alse harte,
als ob er wilde wære.
ouch gie der sagebære
an füzen und an beinen bar;
dar zů was er so weter var,
als alle die von rehte sint,
den hunger, frost, sunne unde wint
ir varwe und ir lich hat benomen.
alsus was er für Marken komen,
daz er im under ougen sach.
Marke zů Tristande sprach:
„sag' an, Tristan, wer ist der man?“
„min vater, herre.“ sprach Tristan. —
„hastu war?“ — „ja, herre min.“
„der sol uns wille komen sin.“
sprach aber der tugende riche.
Rual neig im hoveliche.
Hie mite so kwam diu riterschaft
zů geloufen herhaft,
unt da mit al diu hoveschar,
unde riefen alle sunder dar:
„sires, sires deus sal!“
Nu wizzet doch daz, daz Rual,
swie unhovebære
gewandes halb er wære,
er was idoch ze wære
an libe und an gebare
volle komen unde rich;
er was des libes edelich,
an geliden und an geliune
gewahsen, als ein Hiune;
sin arme und sinin bein wol lank!

schone und herlich was sin ganc;
sin lip was aller wol gestalt;
er was weder ze iunc noch ze alt,
wan in der aller besten tugent
da daz alter unt diu iugent
dem lebenden gebent die besten kraft.
er was an rehter herschaft
aller keisere genoz;
sin stimme als ein horn doz,
sin rede was vil wol besniten.
man sach in mit herlichen siten
vor al der berichgiste stan:
er hete ouch e allsam getan.

Hie hub sich michel runen
von riteren und von barunen,
si reiten hin, si reiten her:
ja sprachen si alle „und ist daz der?
ist daz der hubeische koufman,
von dem uns sin sun Tristan
so manige tugende hat geseit?
wir haben von siner frumekeit
maere und maere vil vernomen:
wie ist er alsus ze hove komen?"
und spelleten sus und so.
Der güte künik der hiez in da
füeren ze kemenaten,
unde hiez in da beraten
mit richelicher wate.
Tristan in schiere hate
schone gebadet und wol gekleit.
ein hütelin was da bereit,
uf sin houbet satzt' er daz,
unde gestünd ouch daz nie manne baz,
wand er was under ougen rich:
sin gescheffede diu was herlich.
Tristan der nam in an die hant,
lieplich als ez im was gewant,
unde fürt' in wider ze Marke
nu begund' er in do starke
unde sere wol gevallen;
si sprachen under in allen:
„Nu kieset, wie schiere edeliu wat
den man ze lobe gestellet hat!
diu kleider stant dem koufman
wol und lobelichen an.
ouch ist er selber herlich:
wer weiz, er ist vil tugende rich;
er gebaret diu geliche wol,
ob man der warheit iehen sol:
nu sehet, wie herliche er gat,
und wie schone geberde er hat,
in edelem gewande.
unde niman an Tristande
da kieset sine tugent an:
wie kunde ein werbender man
ein kint so schone erzogen han,
ez en müze uz edelem herzen gan?"

Nu hete man wazer genomen,
und was der künik ze tische komen;
sinen gast Rualen satzt' er sa
ze sinem tische und hiez im da
hoveliche dienen unde wol,
als man dem hovischen dienen sol.
„Tristan", sprach er „ga balde dar,
nim selbe dines vater war."
deiswar, ich weiz wol, daz geschach:
ellin diu ere unt daz gemach,
daz er'm erbieten kunde,
daz tet er, als er im gunde.
ouch az Rual der güte
mit willeklichem müte;
wan Tristan tet in schlubehaft:
Tristan der was sin wirtschaft;
daz er Tristanden ane sach,

daz was sin meiste gemach.
Unde als man do von tische gie,
der künic den gast mit rede bevie,
unde fragte in aller hande,
beide, von sinem lande,
unde ouch umbe sine vart,
unde als er in fragende wart,
diu riterschaft losete elliu dar,
unde nam Ruales mære war.
„Herre,“ sprach er „ez ist für war
vil nach wol vierdehalp jar
sit des, daz ich von lande schiet;
und swar ich sider hin geriet,
da enfragte ich deheines mæres nie,
wan des, da ich mit umme gie,
unt daz mich her geleitet hat.“ —
„waz was daz?“ — „Tristan, der hie stat.
unt zwære, herre, ich han noch liut,
diu min von gotes halben sint,
unde gan den gütes also wol,
als dehein man sinen kinden sol;
dri süne, wær' ich gewesen bi in,
daz eteslicher under drin
ie zü wol riter wære.
her' ich die halben swære
erliten durch si alle dri,
swie fremde so mir Tristan si,
die ich durch in erliten han,
es wære vil und vil getan.“
„fremde?“ sprach der künic do
„saget an, wie ist disem mære so:
er ist iuwer sun doch, als er giht.“ —
„nein, herre, er bestat mich niht,
wan, alse vil ich bin sin man.“
Tristan erschrak und sah in an.
Aber sprach der künic: „nu saget uns daz,
durch welhe schulde oder umbe waz
habt ir die not durch in erliten,
iuwer wip und iuwer kint vermiten,
alse ir da jehet, so lange frist,
sit daz er iuwer sun niht ist.“ —
„Herre, daz weiz got und ich.“
„nu friunt, bewiset ouch mich;“
sprach aber der güte Marke
„es wundert mich vil starke.“
„west ich,“ sprach der getriuwe
„ob ez mich niht geriuwe,
unde ob iz mir hie wære
ze sagene gebære,
herre, ich möht' iu wunder sagen,
wie sich diz dinc hat her getragen
unde wie ez sich gefüget hat
umbe Tristanden, der hie stat.“
Marke und sin barunie
unde al diu massenie,
die baten an der stunde,
alle als uz einem munde:
„saget an, saliger man,
getriuwer man, wer ist Tristan?“
Der güte Rual der sprach do:
„Herre, ez stuont hie vor also,
alse ir wol wizzet unde die,
die bi den ziten waren hie,
daz min herre Riwalin,
des man ich was und solde sin,
ob ez got also wolte,
daz er noch leben solte,
dem wart von iuwer frumekeit
so vil und also vil geseit,
daz er mir sin liut und sin lant
allez bevalh in mine hant;
sus kom er her ze lande,
wand er iuch gerne erkande,
unde wart ingesinde hie:

so wizzet ir wol, wiez ergie
umbe die aventure
der schonen Blanscheflure,
wie er die ze friunt gewan,
unde si mit im von hin entran.
nu si da heime kwamen,
ein ander z'e genamen,
in minem huse daz geschach,
daz ich'z und manik man gesach,
do bevalh er mir s' in mine pflege.
sit her pflag ich ir alle wege,
so ich immer beste kunde.
ze hant unde an der stunde
warb er unde besande
eine reise, in sinem lande,
mit magen und mit mannen,
unde fûr ouch ie sa dannen,
unde wart in einem strite erslagen,
als ir wol habt gehöret sagen.
und als daz mære für kwam,
unt diu vil schone vernam,
wiez gevaren wære,
diu totliche swære
so sere ir in ir herze slûk, —
Tristan hie stat, den si do trûk, —
daz si den von der not gewan,
unde lak si selbe tot der van."
Hie mite gie den getriuwen man
als innekliche jamer an,
als er ez wol bescheinte,
wan er saz und weinte,
als ob er ein kint wære.
ouch begunde von dem mære
den anderen allen
ir ougen über wallen.
der gûte kûnik Marke,
dem gieng ez also starke
mit jamer in sin herze,
daz im der herze smerze
mit træhenen uz den ougen floz,
unde im wange unde wat begoz.
Tristande was daz mære
vil innekliche swære,
von anders nihte, wan da van,
daz er an dem getriuwen man
vater unde vater wan
also verloren solte han.
Sus saz Rual der gûte
mit trûreklichem mûte,
unde seite dem gesinde
von dem vil armen kinde,
wie starc er des hiez nemen war,
do ez diu mûter gebar;
wie er'z an tougenlicher stat
verbergen und verhelen bat;
wie er ze mæren werden liez,
den lant liuten sagen hiez,
ez wære in siner mûter tot;
wie er sinem wibe gebot,
als ich iu e seite,
daz si sich in leite,
als ein wip kindes inne lit,
unt daz si nach der selben zit
der werlde jehende wære,
daz si daz kint gebære;
wie si mit im ze kirchen gie,
unde wie er da die toufe enpfie,
war umbe er Tristan wart genant,
wie er in sante in fremdiu lant,
und swaz er fûge kunde
mit handen und mit munde,
wie er in daz leren hiez;
wie er in in dem schiffe liez,
und wie er im da wart genomen,

und wie er nach im dar was komen,
mit maniger arebeite.
Sus saz er unde seite
diz mære gar von ende her.
diz weinde Marke, diz weind' ouch er,
daz weinden s' al gemeine,
niwan Tristan al eine,
der en moht' es niht beklagen,
swes er da gehorte sagen,
in kwam diu rede ze gahes an.
swaz aber Rual der gûte man
dem gesinde erbarmekeite
von den gelieben seite,
Kanele und Blanschefiure,
elliu diu aventure,
diu was hie wider kleine,
niwan diu triuwe al eine,
die er nach tode an im begie,
als ir wol habet gehôret hie,
an ir beider kinde,
daz was dem in gesinde
diu meiste triuwe, die dehein man
ze siner herschefte ie gewan.
Nu disiu rede alsus geschach,
Marke zû dem gaste sprach:
„nu, herre, ist diser rede also?"
Rual der gûte bot im do
ein vingerlin an sine hant:
„nu herre," sprach er „sit gemant
miner rede und miner mære."
der gûte unt der gewære
Marke nam ez und sach ez an;
der jamer, den er do gewan,
der wart aber do vester,
„ach," sprach er „sûziu swester,
diz vingerlin daz gab ich dir,
und min vater gab ez mir,
do er an sinem tode lak:
dirre mære ich wol gelouben mak.
Tristan, ga her und küsse mich.
unt z'wære, soltu leben und ich,
ich wil din erbe vater sin.
Blanschefiure der mûter din,
unt dinem vater Kanele,
den gnade got zer sele,
unde rûche, in beiden sament geben
daz ewekliche lebende leben:
sit ez alsus gevaren ist,
daz doch du mir worden bist
von der vil lieben swester min,
gerûchet es min trehtin,
so wil ich immer wesen fro."
Zem gaste sprach er aber do:
„nu, lieber friunt, nu saget mir,
wer sit ir oder wie heizet ir?" —
„Rual, herre." — „Rual?" — ja."
hie mite versan sich Marke ie sa,
wand er ouch dete in sinen tagen
vil von im gehôret sagen,
wie wise und wie erbære
unde wie getriuw' er wære?
unde sprach: „ia, Rual li foi tenant?" —
„ia, herre, also bin ich genant."
Nu gie der gûte Marke hin,
unde kust' in unde enpfieng in
herliche, und als im wol gezam.
diu herschaft al ze hant do kwam,
unde kusten in besunder,
si begunden in ze wunder
mit armen enbrazieren,
hoveliche saluieren:
„wille komen, Rual der werde,
ein spiegel uf der erde!"
Rual was da wol wille komen.

Nu het ouch in der künik genomen
an sine hant und leite in hin,
vil lieplîche satzt' er in
ze sich an sine siten nider,
unde griffen an ir mære wider,
unde reiten aller hande,
beide, von Tristande
unde ouch von Blanschefiure,
alle die aventure,
waz Kanel und Morgan
ein ander heten getan.
unde wie daz ouch ein ende nam,
vil schiere ez an daz mære kwam,
daz der künik Ruale seite,
mit welcher kundekeite
Tristan dar komen wære,
unde wie er seite mære,
sin vater der wære ein koufman.
Rual der sach Tristanden an:
„Friunt," sprach er „ich han lange
vil anklîche und vil ange
* mine marschandise
* in armeklicher wise
durch dinen willen her getriben:
deist aber allez nu beliben
an einem güten ende;
dar umbe ich mine hende
immer ze gote bieten sol."
Tristan sprach: „ich höre wol,
sich machent disiu mære also,
daz ich ir spate wirde fro.
ich bin, als ich hie han vernomen,
ze wunderlichen mæren komen:
ich höre minen vater sagen
min vater der si lange erslagen;
hie mite verzihet er sich min,
sus müz ich ane vater sin,
zweier vater, die ich gewunnen han:
a, vater unde vater wan,
wie sit ir mir alsus benomen!
an dem ich jach, mir wære komen
ein vater, an dem selben man
da verliuse ich zwene vater an,
in un: den ich nie gesach."
der güte marschalk aber do sprach:
„wie nu, geselle Tristan,
la dise rede, da en ist niht an;
ja bistu von der künste min
werder, dan du wandest sin,
unde bist ir geret immer me,
unde hast doch zwene vatere, als e,
hie minen herren unde mich:
er ist din vater, also bin ich.
volge et miner lere,
unde wis immer mere
allen künigen eben her;
laz' alle rede, unt tü nimer.
minen herren, dinen oheim,
den bit', daz er dir helfe heim,
unt dich hie riter mache;
wand du maht diner sache
sus hin wol selbe nemen war.
ir herren, sprechet alle dar,
daz ez min herre gerne tü."
Sus sprachen s' alle samt der zü:
„herre, ez hat güte füge,
Tristan hat kraft genüge,
unde ist ein wol gewahsen man."
der künik sprach: „nefe Tristan,
sag' an, wie stet din müt hie zü.
ist ez dir liep, daz ich ez tü?" —
„trut herre, ich sage iu minen müt,
het' ich so richelichez güt,
daz ich wol nach dem willen min

unde also riter möhte sin,
daz ich mich riterliches namen,
noch er sich min niht dorfte schamen,
unde riterlichiu werdekeit
an mir niht würde nider geleit,
so wold' ich gerne riter sin,
die müzige jugende min
üben unde keren
ze werltlichen eren;
wan riterschaft, als man seit,
diu müz ie von der kintheit
nemen ir ane genge,
oder si wirt selten strenge.
daz ich min unversüchte iugent
uf werdekeit unde uffe tugent
so rehte selten geübet han
daz ist vil sere missetan,
unde han es an mir selben haz.
nu weiz ich doch nu lange daz,
senfte und riterlicher preis,
diu missehellent alle wis
unde mügen vil übele samt gewesen.
ouch han ich selbe wol gelesen,
daz ere wil des libes not;
gemach daz ist der eren tot,
da man's ze lange und ouch ze vil
in der kintheite pflegen wil.
unde wizzet wol ze ware,
der' ich vor einem iare,
oder e, min dink so wol gewist,
als ez mir hie gesaget ist,
ez en wære niht unz her gespart.
sit ez aber do gesumet wart,
so ist reht, daz ich mich noch erhol';
wan min dink stat billiche wol
an libe und an dem müte.
got rate mir ze güte,
daz ich dem müte volle var!"
Marke sprach: „nese, nim selbe war,
sich, wie du werden woltest,
obe du kunik wesen soltest
unde herre über allez Kurnewal;
so sitzet hie din vater Rual,
der ganze triuwe zü dir hat,
der si din rat gebe unt din rat,
daz din ding also volle ge,
daz ez nach dinem willen ste.
vil lieber nese Tristan,
nim dich niht armütes an;
wan Parmenie daz ist din,
unde müz din eigen immer sin.
sol ich unt din vater Rual leben,
dar zü wil ich dir stiure geben,
min lant, min liut, und swaz ich han,
trut nese, daz si dir uf getan.
wil du din herze keren
ze vorderlichen eren,
unde ist din wille also getan,
als ich von dir vernomen han,
so ne spar' des minen niht der vor,
Kurnewal daz si din urbor,
min krone si din zinsærin.
wil du zer werlde gewirbet sin,
so schaffe eht umbe richen müt,
ich gibe dir richlichez güt.
sich, du hast keiserliche habe,
nu en gank dir selber nihtes abe.
bistu dir selbem also holt,
unde hastu müt, als du solt,
unde als du mir hast veriehen,
daz han ich schiere an dir gesehen.
sich, vinde ich herren müt an dir,
du vindest immer mer an mir
dines willen vollen schrin;

Tintajoele mûz immer sîn
din triskamere unde din trisor.
gesprengestu mir rehte vor
mit richelichem mûte,
volge ich dir niht mit gûte,
so mûze mir allez daz zegan,
daz ich ze Kurnewale han.“
Hie wart genigen riche,
si nigen al geliche,
die bi dem mære waren,
si buten im unde baren
ere und lop mit schalle:
„künik Marke,“ sprachen s' alle
„du sprichest, als der hofsche sol;
din wort gezement der krone wol.
din zunge, din herze, unt din hant,
die gebieten immer über diz lant;
wis immer künig über Kurnewal.“
der getriuwe marschalk dan Rual,
unde sin junkerre Tristan,
die griffen ir geschepfede an,
nach solcher richeite,
als in der künik für leite
unde in diu maze was gegeben.
Nu strit' ich umbe ir beider leben,
beide, des vater unt des suns;
wan etswer fraget uns,
durch daz, daz alter unde jugent
selten gehellent einer tugent,
unde jugent daz gût unrûchet,
da ez daz alter sûchet,
wie si sich under in beiden
ie kunden so bescheiden,
daz ietwederre besunder
siner ger hier under
unde sines rehtes wielte,
so daz Rual behielte
die maze an dem gûte,
unt Tristan sinem mûte
mit vollem gûte volle zuge?
diz prûve ich schiere, sunder luge:
Rual unt Tristan
die trûgen beide ein ander an
als eben willigen mût,
daz ir deweder übel, noch gût,
weder riet, noch raten solde,
wan, als der ander wolde.
Rual, der tugende erkande,
der geloubete Tristande,
unde sach die jugent an im an;
so entweich aber Tristan
den tugenden an Ruale:
diz trûk si z'einem male
unt z'einem zil gemeiner ger,
daz dirre gerte, als der.
Alsus so waren s' under in zwein
mit willen und mit mûte al ein;
hie von wart alter unde jugent
gehellesam an einer tugent,
al hie viel hoher mût in sin,
hie mite behielten s' under in,
Tristan sin reht an mûte,
Rual die maze an gûte,
daz ir dewederre an der stete
niht wider sinem rehte tete.
Sus greif Rual unt Tristan
ir dink bescheidenlichen an,
als ez in beiden was gewant.
si gewunnen harnasch und gewant
inner halben drizik tagen,
daz drizik riter solten tragen,
die sich der hovische Tristan
ze gesellen wolte nemen an.
Swer mich nu fraget umbe ir kleit

unde umbe ir kleider richeit
wie diu ze samene wurden braht,
des bin ich kurze bedaht,
dem sage ich, als daʒ mære giht.
sage ich im anders iht,
so widertribe er mich dar an,
so sag' er selbe daʒ dar van.
ir kleider waren uf geleit
mit vier hande richeit,
unde was der vierre ie gelich
in ir ambete rich:
daʒ eine daʒ was hoher mût;
daʒ ander' daʒ was volleʒ gût;
daʒ drite was bescheidenheit,
diu disiu zwei ze samne sneit;
daʒ vierde daʒ was hofscher sin,
der nate disen allen drin.
si worhten alle viere
vil rehte in ir maniere:
der hohe mût der gerte,
daʒ volle gût gewerte,
bescheidenheit schûf unde sneit,
der sin der nate ir aller kleit,
unde ander' ir feiture,
banier' und coverture
unde andern der ritere rat,
der den riter bestat.
swaʒ so daʒ ros und ouch den man
ze ritere geprûven kan,
der geziuk was aller sere rich,
unde also rich, daʒ ie gelich
einem künige wol gezæme,
ob er swert dar inne næme.
Sit die gesellen sint bereit
mit bescheidenlicher richeit,
wie gevahe ich nu min sprechen an,
daʒ ich den werden houbetman,
Tristanden so bereite
ze siner swert leite,
daʒ man eʒ gerne verneme,
unde an dem mære wol gezeme?
ich en weiʒ, waʒ ich da von gesage,
daʒ iu geliche und iu behage,
unde schone an disem mære sie.
wande bi minen tagen und e
hat man so rehte wol geseit
von werltlicher zierheit,
von richeme geræte,
obe ich der sinne hæte
zwelfe, der ich einen han,
mit den ich umbe solte gan,
unde wære daʒ gefüge,
daʒ ich zwelf zungen trüge
in min eines munde,
der ie gelichiu kunde
sprechen, als ich sprechen kan,
ich en weste, wie gevahen an,
daʒ ich von richeite
so gûtes iht geseite,
mane hete daʒ da von geseit.
ja, riterlichiu zierheit
diu ist so manige wis beschriben,
unde ist mit rede also zertriben,
daʒ ich niht kan gereden dar abe,
da von dehein herze schade habe.
Hartman der Ouwære,
ah! wie der diu mære,
beide, uzen unde innen,
mit worten und mit sinnen
durch værwet und durch zieret!
wie er mit rede figieret
der aventure meine!
wie luter und wie reine
sin kristallinin wörtelin,

beidiu, sint und immer müzen sin:
si koment den man mit siten an,
si tünt sich nahe zü dem man,
unde liebent rehtem müte.
swer güte rede ze güte
unde ouch ze rehte kan verstan,
der müz dem Ouwære lan
sin scharel unde sin lor zwi.
swer nu des hasen geselle si,
unde uf der worte heide
hohe sprünge und wite weide
mit bikkel worten welle sin,
unde uf daz lor schapellekin
wan, ane volge, welle han,
der laz' uns bi dem wane stan,
wir wellen an der küre ouch wesen:
wir, die die blümen helfen lesen,
mit den daz selbe lobe ris
under flohten ist in blümen wis,
wir wellen wizzen, wes er ger'.
wan swer es ger', der springe her.
unde stekke sine blümen dar:
so nemen wir an den blümen war,
op si so wol dar an gezemen,
daz wir'z dem Ouwære nemen,
unde geben im daz lor zwi.
sit aber noch nie man komen si,
der ez billicher sule han,
so helf' in got, so laze wir'z stan;
wir suln ez nie man lazen tragen,
siniu wort en sin vil wol getwagen,
sin rede en si ebene unde sleht,
obe ie man schöne und uf reht
mit ebenen sinnen dar getrabe,
daz er dar über iht besnabe.
vindære wilder mære,
der mære wildenære,
die mit den ketenen liegent
unde stumpfe sinne triegent,
die golt von swachen sachen
den kinden kunnen machen,
unde uz der bühsen giezen
stoubine mer griezen,
die berent uns mit dem stokke schate,
niht mit dem grünen linden blate,
mit zwigen, noch mit esten;
ir schate der tüt den gesten
vil selten in den ougen wol:
op man der warheit jehen sol,
da ne gat niht gütes mütes van,
da ne lit niht herze lustes an;
ir rede ist niht also gevar,
daz edel herze iht lache dar.
die selben wildenære,
si müzen tiutære
mit ir mære lazen gan;
wir mügen ir da nach niht verstan,
als man sie höret unde siht:
so en han wir ouch der müze niht,
daz wir die glose süchen
in den swarzen büchen.
Noch ist der værwære mer:
von Steinahe Blikker;
diu siniu wort sint lussam,
si worhten frouwen an der ram
von golde und ouch von siden,
man möhte se under sniden
mit Kriechischen borten;
er hat den wunsch von worten;
sinen sin, den reinen,
ich wæne, daz in Feinen
ze wunder haben gesponnen,
unde haben in in ir brunnen
geläutert und gereinet;

er ist bi namen gefeinet;
sin zunge, diu die harpfe treit,
si hat zwo volle sæleteit,
daz sint diu wort, daz ist der sin:
diu zwei diu harpfent under in
ir mære in fremdem prise.
der selbe wort wise,
nemt war, wie der hier under
an dem umbe hange wunder
mit spæher rede entwirfet,
wie er diu mezzer wirfet
mit behendeklichen rimen:
wie kan er rime limen,
als op si da gewahsen sin!
ez ist noch der geloube min,
daz er bůch und bůch stabe
für vedern an gebunden habe;
wan, wellet ir sin nemen war,
siniu wort diu sweimment, als der ar.

Wen mag ich nu mer uz gelesen?
ir ist, und ist genůk gewesen
vil sinnig und vil rede rich.
von Veldeken Heinrich
der sprach uz vollen sinnen;
wie wol sang er von minnen!
wie schone er sinen sin besneit!
ich wæn', er sine wisheit
uz Pegases ursprunge nam,
von dem diu wisheit elliu kwam.
ich ne han sin selbe niht gesehen,
nu hœre ich aber die besten jehen,
die do bi sinen jaren
unde sit her meister waren,
die selben gebent im einen pris,
er impfete daz erste ris
in Tiutscher zungen,
da von sit este ersprungen,
von den die blůmen kwamen,
da si die spæhe uz namen
der meisterlichen funde;
und ist diu selbe kunde
so witene gebreitet,
so manige wis geleitet,
daz alle die nu sprechent,
daz die den wunsch da brechent
von blůmen und von risen,
an worten und an wisen.

Der nahtegalen der ist vil,
von den ich nu niht sprechen wil;
si n' hœrent niht ze dirre schar;
durch daz sprich' ich niht anders dar,
wan, daz ich immer sprechen sol:
si künnen alle ir ambet wol,
unde singent wol ze prise
ir süze sumer wise,
ir stimme ist luter unde gůt,
si gebent der werlte hohen můt,
unt tůnt reht in dem herzen wol.
diu werlt diu wære untůches vol
unde lebete rehte als an' ir dank,
wan, der vil liebe vogel sank,
der ermant vil dikke den man,
der ie ze liebe můt gewan,
beide, liebes unde gůtes,
unde maniger hande můtes,
der edelen herzen sanfte tůt.
ez wekket friuntlichen můt,
hie von kumet innelich gedank,
so der vil süze vogel sank
der werlte ir liep beginnet zalen.
nu sprechet umbe die nahtegalen,
die sint ir dinges so bereit,
unde künnen alle ir senede leit
so wol besingen und besagen,

welhiu sol ir baniere tragen?
sît diu von Hagenouwe,
ir aller leite frouwe,
der werlte alsus geswigen ist,
diu aller dône houbet list
versigelt in ir zungen truok.
von der gedenke ich vil und genuok,
ich meine aber von ir dônen,
den süzen unt den schônen,
wa si der so vil næme,
wannen ir daz wunder kæme
so maniger wandelunge;
ich wæne, Orfeus zunge,
diu alle dône kunde,
diu dônete uz ir munde.
Sit daz man der nu niht en hat,
so gebt uns etelichen rat,
ein sælik man der spreche dar,
wer leitet nu die lieben schar,
wer wiset diz gesinde?
ich wæne, ich si wol vinde,
diu die baniere füren sol:
ir meisterinne kan ez wol,
diu von der Vogelweide;
hei, wie diu über heide
mit hoher stimme schellet!
waz wunders si gestellet,
wie spæhe si organieret,
wie si ir sank wandelieret!
ich meine aber in dem done
da her von Citerone,
da diu gotinne Minne
gebiutet uf und inne,
diu ist da ze hove kameræerin:
diu sol ir leitærinne sin,
diu wiset si ze wunsche wol,
diu weiz wol, wa si süchen sol
der minnen melodie;
si und ir cumpanie
die müzen so gesingen,
daz si ze fröuden bringen
ir truren und ir senedez klagen:
unt daz geschehe bi minen tagen!
Nu han ich rede gnüge
von güter liute füge
gefügen liuten für geleit:
ie noch ist Tristan umbereit
ze siner swert leite.
ich en weiz, wie ich in bereite:
der sin wil niender dar zü;
so en weiz diu zunge, waz si tü,
al eine und an' des sines rat,
von dem si ir ambet allez hat.
waz aber nu werre in beiden,
des wil ich iuch bescheiden.
Si zwei hat daz verirret,
daz tusenden wirret:
dem man, der niht wol reden kan,
kumt dem ein rede richer man,
im erlischet in dem munde
daz selbe, daz er kunde.
ich wæne, mir ist alsam geschehen:
ich sihe und han biz her gesehen
so manigen schone redenden man,
daz ich des niht gereden kan,
ez n' dunke mich da wider ein wint;
als nu die liute redende sint,
man sprichet nu so rehte wol,
daz ich von grozem rehte sol
miner worte nemen war,
unde sehen, daz si also sin gevar,
als ich wolte, daz si wæren
an fremder liute mæren,
unde als ich rede geprüven kan

an einem andern man.
Nu en weiz ich, wies beginne;
min zunge unde mine sinne
die en mügen mir niht ze helfe komen;
mir ist von vorhten genomen
en mitten uz dem munde
daz selbe, daz ich kunde.
hie zû ne weiz ich, waz getû,
ich en tû daz eine dar zû,
deswar, daz ich noch nie getete:
mine flehe und mine bete
die wil ich erste senden,
mit herzen und mit henden,
hin wider Elikone,
ze dem niun valten trone,
von dem die brunnen diezent,
uz dem die gabe fliezent
der worte unt der sinne.
der wirt, die niun wirtinne,
Apollo unde die Kamenen,
der oren niun Sirenen,
die da ze hove der gabe pflegent,
ir gnade teilent unde wegent,
als si ir der werlde gunnen,
die gebent ir sinne brunnen
so vollekliche manigem man,
daz si mir einen trahen da van
mit eren nimmer mügen versagen.
unde mag ouch ich den da bejagen,
so behalt' ich mine stat da wol,
da man si mit rede behalten sol.
der selbe trahen, der eine,
der ist ouch nie so kleine,
er n' müze mir verrihten,
verrihtende beslihten,
beide, zungen unde sin,
an den ich sus entrihtet bin.
diu minen wort müz er mir lan
durch den vil liehten tegel an
der Kamenischen sinne,
unde müz mir diu dar inne
ze fremdem wunder eiten,
dem wunsche bereiten,
als golt von Arabe.
diu selben gotes gabe
des waren Elikones,
des oberosten trones,
von dem diu wort entspringent,
diu durch daz ore klingent
unde in daz herze lachent,
die rede dur liuhtic machent,
als ein' erwelte gimme,
die gerüchen mine stimme
unde mine bete erhören
obene in ir himel koren,
und rehte als ich gebeten han.
Nu diz lat allez sin getan,
daz ich des alles si gewert,
des ich von worten han gegert,
unde habe des alles vollen hort,
senften allen oren miniu wort,
der' ie gelichem herzen schate
mit dem ingrünen linden blate,
ge miner rede als ebene mite,
daz ich ir an ie gelichem trite
rume und reine ir straze,
noch an ir straze en laze
deheiner slahte stubelin,
ez en müze dan gescheiden sin,
unt daz si niwan ufen kle
unde uf liehten blümen ge, —
dannoch gewende ich minen sin,
so kleine als ich gesinnet bin,
kume oder nimmer dar an,

dar an sich alsô manik man
versûchet und verpriset hat.
deswar, ich sol es haben rat;
wan kert' ich alle mine kraft
ze riters bereitschaft,
als, weiz got, maniger hat getan,
unde seite in daz, wie Vulkan,
der wise, der mære,
der gute list machære,
Tristande sinen halsberk,
swert und hosen und ander werk,
daz den riter sol bestan,
durch sine hende lieze gan,
schone und nach meisterlichem site;
wie er im entwurfe unde snite,
den kunheit nie bevilte,
den eber an dem schilte;
wie er im den helm betihtete,
unde oben dar uf rihtete,
al nach der minnen kwale,
die furine strale;
wie er im al besunder,
ze wunsche unt ze wunder,
bereite ein und ander;
unde wie min frou Kassander,
diu wise Trojerinne,
ir liste und alle ir sinne
dar zû hete gewant,
daz si Tristande sin gewant
berihte und bereite,
nach solher wisheite,
so siz aller beste
von ir sinnen weste,
der geist ze himele, als ich'z las,
von den goten gefeinet was: —
waz hete daz iht anderre kraft,
danne, als ich die gesellescaft
Tristandes e bereite
ze dirre swert leite.
mag ich die volge von in han,
so ist min wan alsô getan,
unde weiz daz wol, mût unde gût,
swer zû den zweien geræten tût
bescheidenheit und hofschen sin,
diu vieriu wirkent under in
als wol, als ie man ander.
ja, Vulkan und Kassander,
diu zwei bereiten riter nie
daz ze prise, danne ouch die.
Sit nu die vier richeite
riliche swert leite
sus kunnen geprûvieren,
so bevelhen wir in vieren
unsern friunt Tristanden:
die nemen in ze handen,
bereiten uns den werden man
sit ez niht bezzer werden kan,
mit dem geziuge und mit dem snite,
da sine reit gesellen mite
so schone sint bereitet.
sus si Tristan geleitet
ze hove und ouch ze ringe,
mit allem sinem dinge
sinen gesellen eben glich,
eben ziere und eben rich:
ich meine aber, an der wæte,
die mannes hant da næte;
niht an der angebornen wat,
diu von des herzen kameren gat,
die si da heizent edelen mût,
diu den man wol gemûten tût,
unde wirdet lip und leben:
diu wat wart den gesellen geben
dem herren ungeliche.

in, weiz got, der mût riche,
der eren gire Tristan
trûk sunderlichiu kleider an.
von gebare und von gelaze
gezieret uz der maze,
er hete s' alle an schônen siten
unde an den tugenden über sniten.
unde ie doch an der wæte,
die mannes hant da næte,
da ne was niht under scheidunge an,
der trûk der werde houbet man
in allen geliche.
Sus was der mûtes riche,
der voit von Parmenie,
unde al sin massenie,
ze münstere mit ein ander komen,
unde heten messe vernomen,
unde ouch enpfangen den segen,
des man in da solte pflegen.
Marke nam do Tristanden
sinen nefen ze handen,
swert und sporen strikt' er im an:
„sich," sprach er „nefe Tristan,
sit dir nu swert gesegent ist,
unde sit du riter worden bist,
nu bedenke riterlichen pris,
unde ouch dich selben, wer du sis;
din geburt und din edelkeit
si dinen ougen für geleit:
wis diemûte und wis unbetrogen,
wis warhaft und wis wol gezogen,
den armen den wis immer gût,
den richen immer hoch gemût;
ziere und wirde dinen lip,
ere und minne elliu wip;
wis milte und getriuwe,
unde immer dar an niuwe:
wan uf min ere nim' ich daz,
daz golt, noch zobel gestûnt nie baz
dem sper unt dem schilte,
danne triuwe unde milte."
Hie mit bot er im den schilt dar,
er kust' in, und sprach: „nefe, nu var'
unde gebe dir got durch sine kraft
heil zu diner riterschaft!
wis immer hôfsch, wis immer fro."
Tristan verrihtet' aber do
sine gesellen an der stete,
reht als in sin oheim tete,
an swert, an sporn, an schilte:
diemûte, triuwe, milte,
die leit' er ie geliches küre
mit bescheidenlicher lere füre.
Unde en wart ouch da niht me gebiten.
gebuhurdieret und geriten
wart da, z'ware, deist min wan.
wie si aber von ringe liezen gan,
wie si mit scheften stæchen,
wie vil si der zerbræchen,
daz suln die garzune sagen,
die hulsen ez ze samene tragen;
ich ne mag ir buhurdieren
niht allez becrojieren.
wan einen dienest biut' ich in,
des ich in sere willich bin,
daz sich ir aller ere
an allen dingen mere,
unde in got riterlichez leben
z'ir riterschefte müze geben.

Trûg ie man lebender stæte leit
bi stæteklicher sæleheit,
* so trûk Tristan ie stæte leit
* bi stæteklicher sæleheit.

Als ich es iuch bescheiden wil:
im was ein endelichez zil
gegeben der zweier dinge,
leides unde linge;
wan alles des, des er began,
da lang im aller dikkest an,
unde was ie leit der linge bî.
swie ungelich diz iemem si,
sus waren die zwei cunterfeit,
stætiu linge und werndiu leit,
gesellet an dem einen man.
„so helfe iu got, nu sprechet an:
Tristan der hat nu swert genomen,
unde ist ze richer linge komen
mit riterlicher werdekeit,
lat hœren, welher hande leit
hat er bi dirre linge?“ —
weiz got, an einem dinge,
daz ie gelichem herzen ie,
unde ouch dem sinen nahe gie:
daz im der vater was erslagen,
als er Rualen horte sagen,
daz s[illegible] im in dem müte:
alsus was übel bi güte,
bi linge schade, bi liebe leit.
Eines herzen stætiu sicherheit,
dr aller jehe lit dar an,
daz der lige ie dem jungen man
mit grœzerem ernst an,
danne einem kündigen man:
obe aller siner werdekeit
so swebete Tristande ie daz leit
unt daz verborgene ungemach,
daz nieman lebender an im sach,
daz im Riwalines tot
unde Morganes leben bot;
daz leit lag im mit sorgen an.

Der sorgsame Tristan
unde sin getriuwelicher rat,
der noch von triuwen namen hat,
der sælige Foitenant
die bereiten in ze hant
mit richeme geræte,
des man den wunsch da hæte,
eine richeliche barke.
sus komen si ze Marke;
Tristan sprach: „lieber herre min,
ez sol mit iuweren hulden sin,
daz ich ze Parmenie var,
unde neme nach iuwerm rate war,
wie unser dinc da si gewant
umbe die liut' und umbe daz lant,
daz ir da sprechet, ez si mist.“
der künik sprach: „nefe, diz sol sin,
swie kume ich din doch müge enbern,
ich wil dich dirre der' gewern:
var' heim ze Parmenie,
du unt din cumpanie;
bedarftu riterschefte me,
die nim, als dir ze müte ste:
nim ros, nim silber unde golt,
unde swes so du bedürfen solt,
als du's bedürfen wellest,
unde swen du dir gesellest,
dem tunt ez so mit güte,
mit gesellelichem müte,
daz er din dienest gerne si
unt dir mit triuwen wese bi.
vil lieber nefe, wirb und lebe,
als dir din vater lere gebe,
der getriuwe Rual, der hie stat,
der michel triuwe und ere hat
mit dir begangen unze her.
unde si, daz dich des got gewer,

daz du dich da verrihtest
unt din dink da beslihtest,
nach frumen unde nach eren,
so soltu wider keren;
kere wider her ze mir:
ein dink lob' ich und leiste dir,
se mine triuwe in dine hant,
daz ich dir min gût und min lant
immer geliche teile;
unde si ez an dinem heile,
daz du mich zulest über leben,
so si dir allez z'eigene geben.
wand ich wil durch den willen din
eliches wibes ane sin,
die wile ich immer leben sol.
nefe, du hast vernomen wol
mine bete und minen sin;
bistu mir holt, als ich dir bin,
treistu mir herze, als ich dir trage,
weiz got, so sul' wir unser tage
frœliche mit ein ander leben.
hie mite si dir urloup gegeben.
der meide sun der hûte din!
unde la dir wol bevolhen sin,
din geschepfede und din ere."
hie en biten s' ouch niht mere,
Tristan und sin friunt Rual,
die schiften von Kurnewal,
si und ir massenie,
heim wider ze Parmenie.

Obe iu nu vil lieb ist vernomen
um dirre herren wille komen,
ich sag' iu, als ich han vernomen,
wie si da waren wille komen.
Ir aller leitære,
der getriuwe, der gewære
Rual trat vor uz an daz lant;
sin hûtelin unde sin gewant
leit' er hofschliche dort hin dan,
Tristanden lief er lachende an,
er kust' in, und sprach: „herre min,
gote sult ir wille komen sin,
iurem lande unde mir.
kieset, herre, sehet ir
diz schœne lant bi disem mer,
veste stete, starke wer,
unde manik schœne kastel,
sehet, daz hat iuwer vater Kanel
an iuch gerbet unde braht:
sit ir nu biderbe und bedaht,
swes iuwer ouge hie gesiht,
des enget iu nimmer niht;
des bin ich immer iuwer wer."
mit diser rede so kert' er her,
mit richem herzen unde fro,
vil frœliche enpfieng er do
die riter al besunder;
er begunde si ze wunder
mit sinen worten süzen
saluieren unde grüzen.
Hie mite fürt' er si uf Kanvel;
die stete und diu kastel,
diu von Kaneles jaren,
in siner pflege waren,
in allem deme lande,
diu gab er uf Tristande,
nach vil getriuwelichem site,
unde ouch diu sinen der mite,
diu im waren an gevallen
von sinen vordern allen.
Waz sol der rede nu mere?
er hete rat und ere,
durch daz bot er dem herren rat,

als der, der rat und ere hat,
unde mit im al den sinen.
daz sitzen unt daz riten,
daz er mit süzem müte
in allen ze güte
unde alle wis an in begie,
daz en gesach mannes ouge nie.
Wie do? wie ist mir sus geschehen?
ich han mich selben uber sehen:
wa sint nu mine sinne?
diu güte marschalkinne,
die reinen, die stæten,
mine frauwen Floreten,
daz ich die sus verswigen han,
deist niht da her von hove getan:
ich sol ez aber der süzen
bezzern unde büzen.
diu hovische, diu güte,
diu güte gemüte,
diu werdeste, diu beste,
ich weiz wol, daz si ir geste
niht eine mit dem munde enpfie;
man sach daz wort von munde gie,
da gie der süze wille ie vor;
ir herze daz für rehte enbor,
als ez gevidert wære;
si waren vil einbære,
beidiu, ir wille und ir wort.
ich weiz wol, daz si uber bort
vil gesellecliche giengen,
da si die geste enpfiengen.
Diu sælige Florete,
waz fröude ir herze tete
wider ir herren und ir kint.
daz kint, des disiu mære sint,
ir sun Tristanden den mein' ich,
en triuwen, des erken ich mich
an manigen unde an genügen
ir tugenden unde ir fügen,
die ich von der sæligen las.
daz der niht ein luzel was,
daz bewarte si also wol.
als ein wip aller beste sol;
wande si schüf ir kinde
unde sinem ingesinde
al die ere unt daz gemach,
daz ie citeren geschach.
ouch wæn' ich eines also wol,
daz ich es niht daz warnen sol
von dem hofschen Kurvenale,
dem en wær' er zü dem male
ein willekomener Tristan,
ich en han da deheinen zwivel an.
Hie mite so wurden bekant
ze Parmenie uber al daz lant
die herren unt diu herschaft,
die da heten die kraft
der stete und der kastele.
nu die ze Kanoele
gemeinliche kwamen,
gesahen und vernamen
von Tristande die warheit,
als uns daz mære von im seit,
unde als ir selbe habet vernomen,
do sungen tusent willekomen
von ie gelichem munde.
liut unde lant begunde
von langem leide erwachen,
unde sich ze fröuden machen,
ze wunderlichem wunder.
si enpfiengen al besunder
ir lehen, ir liute und ir lant
von des herren Tristandes hant;
si swüren hulde und wurden man.

Hier under hete ie Tristan
den tougenlichen smerzen
verborgen in dem herzen,
der da von Morgane gie;
der smerze der begab in nie
weder fru noch spate.
alsus gieng er ze rate
mit magen und mit mannen,
unde jach, er wolte dannen
ze Britanie gahen,
sin lehen da enpfahen
von sines viendes hant,
durch daz er sines vater lant
mit rehte hete deste baz.
Diz sprach er, unde tet ouch daz:
er für von Parmenie,
er und sin cumpanie,
bereitet und gewarnet wol,
als der man ze rehte sol,
der uf angestliche tat
ernestlichen willen hat.
Do Tristan ze Britanie kwam,
von aventure er da vernam,
unde horte warlichen sagen,
Morgan der herzoge rite da jagen
von walde ze walde.
nu hiez er tien balde,
die riter sich bereiten,
unde under ir rocke leiten
ir halsberge und ir sinc,
und so daz nieman deheinen rinc
uz dem gewande lieze gan.
nu diz geschach, diz was getan,
und uber daz leite ie der man
sine reise kappen an,
unde sazen uf ir ors alsus,
ie zwenzich hiezen si do
stetliche wider riten,
unde ein wenic biten,
unt teilten ir ritterschaft.
do wart diu grözere kraft
geschiket an die wider vart,
daz der gezoch were bewart,
da der uf sine straze gie.
Do diz geschach, do heten die,
die mit Tristande kerten hin,
wol drizic riter under in,
jene an dem wider kere
wol sehzig oder mere.
Vil schiere wart, daz Tristan
hunde und jager sehen began,
die selben fragt' er mære,
wa der herzoge wære.
die taten'z im ze hant kunt;
unde er des endes sa ze stunt,
unde vand ouch da vil schiere
uf einer walt riviere
vil ritere Britune;
da waren pavilune
unde hütten uf daz gras geslagen,
dar umbe unt dar in getragen
loub und liehter blümen vil,
ir hunde und ir veder spil
daz heten si ze handen.
die grüzten ouch Tristanden
unde sine rotte dar mite,
hovelîche nach dem hove site;
die seiten im ouch ie sa,
Morgan ir herre rite da
vil nahen in dem walde.
dar ilten si do balde;
da funden s' ouch Morganen,
und ufe kastelanen
vil ritere Britune haben.

nu si begunden zuo z'im traben,
Morgan enpfienc die geste,
der willen er niht weste,
vil güetliche unde wol,
als man die geste enpfâhen sol.
sîn lantgesinde tet alsam,
ir ieglîcher der fruam
gerant mit sînem grüeze.
Nach dirre unmüeze,
dô diȝ grüeȝen gar geschach,
Tristan ze Morgâne sprach:
„herre, ich bin komen dar
nach mînem lêhen, unde ger,
daȝ ir mir daȝ hie lîhet,
unde mir des niht verzîhet,
des ich ze rehte haben sol.
sô tuot ir hovelîche unde wol."
Morgan sprach: „herre, saget mir,
von wannen, oder wer sît ir?"
Tristan sprach aber dô wider in:
„von Parmenîe ich bürtic bin,
unde hieȝ mîn vater Riwalîn;
herre, des erbe sol ich sîn;
ich selbe heiȝe Tristan."
Morgan sprach: „herre, ir komet mich [an
mit als unmüeȝigen mæren,
daȝ si als wol möhten wesen
verswîgen, als sît bereit.
ich bin des kurze bedâht,
soltet ir iht von mir hân,
des wære iu schiere rât getân;
wand iu enwære niht lâȝen.
ir n' wæret ein gezæme man
einem iegelîchen êren,
daȝ ir ȝ solt kêren.
wir wiȝȝen aber alle wol,
diu lant sîne dirre wære vol,
in welher wîse Blanscheflûr
mit iuwerem vater von lande fuor,
ze welhen êren eȝ ir kam,
wie diu friuntschaft ein ende nam." —
„friuntschaft, waȝ meinet ir daȝ?" —
„ich ensage iu nu niht fürbaȝ,
wan disiu rede diu ist clâr."
„herre," sprach aber Tristan dô
„bî diseme mære erken ich mich,
ir meinet eȝ alsô, daȝ ich
niht êliche sî geborn,
unde sule dâ mite hân verlorn
mîn lêhen und mîn lêhenreht." —
„entriuwen, herre, guoter knehte,
dâ für hân ich'ȝ und meine eȝ ouch."
„ir redet übel," sprach Tristan
„ich wânde doch, eȝ wære
gevuoge und gebære,
swer dem man leide tæte,
daȝ er mit zühte doch bæte
sîn unde sâge wider in:
bæte ir nu sâge unde sîn,
sô leide als ir mir habt getân.
ir müejet mich doch sêre alsam,
diu timme swære meldet.
und aber schulde veldet.
ir sâget mir den vater, doch
die mîne enbunde ich doch noch
mînes lîbes niht gemeit.
ir enjehet, mîn vriunt, diu mich treit.
diu trüege mich friedelîche.
sun mir got der rîche!
ich weiȝ wol, sô manic edel man,
des ich hie niht genomen hân,
sîne hende mir gevalten hât:
unde hæten si dise unvat,
der ir dâ jehet, an mir erkant,

ir beschinet hete sîne hant
zwischen die mîne mir gereit;
die mügen wol die warheit,
daz mîn vater Riwalîn
mîne müeter an daz ende sîn
brâhte für sîn elich wîp.
ich, daz ich daz uf iuwern lîp
bewæren und bereden sol,
erziugen, daz getrûwe ich wol."
"Ey," sprach Morgan "iu gotes haz!
kamer bersten waz sol daz?
kamer sluog ergat ze beheinem man,
der ir ze bote niht gewan."
"Diz wirt wol schîn," sprach Tristan;
er zôch sîn swert, und rant' in an,
er sluog in ebene dem ze tal,
beide, hirne und hirne schal,
daz ez im an der zungen want.
hie mit so stach er im ze hant
daz swert in gein dem herzen în,
da wart diu warheit wol schîn
des sprichwortes, daz da giht,
daz schwache lügen und haben niht.
   Morganes cumpanîe,
die sîchen Britune,
die enkunden im da niht gefrumen.
doch ze helfe im nie so schiere kamen,
er er lage an dem wase;
iedoch so waren s' alle,
als si da sahen, an ir wer;
da wart vil schiere ein michel her;
die ungewarneten man,
si kamen alle ir vriunde an
mit manlichem muote;
[illegible] unde hôte
der man da [illegible] iemen wan,
man bewegen ehe mit helme bat,

ern taten s' alle mit gewalt
ez kam ze velde [illegible] wald.
die hâte sich ein michel rât,
michel weinen unde wât;
allez Kurel Morganes tot
mit maniger hande klage not,
als ob er Kuffe ware;
er seite leidiu mære
uf die burge und in daz lant;
in dem lande Kurel ze hant
nihte wan daz eine klage wart:
"ô, weiher Krez, ô ez wart!
welh not gewirt des landes mût?
nu, herren beide, ferre gât
von ersten und von vesten,
gelouben disen gesten,
daz si und ze leide habe getan!"
sus liezen s' uf ir rosse gan
mit dar-lîchem strite;
ouch sunden s' alle zite
an ir gesten wahen strît.
die herren le ze maniger zît
mit einer ganzen rotte wider,
unde wurfen manigen da nider,
unde waren doch in Parmenie
unde allez wider giezende,
da si da merken ir kraft.
sus kamen s' uf ir riterschaft,
da namen s' ouch der berge
uf einem vesten berge,
daruf wart ir megen die naht.
der nahte wart des landes maht
so starc und also vaste,
daz se aber ir leiden geste,
als schiere als iz wart tagende,
mit gewalte worden jagende,
unde manigen nider sluogen,

den-husen dikke brachen,
mit speren und mit swerten,
diu da niht lange werten;
da waren swert unde sper,
deswar, in harte kurzer wer,
ir wart da manigez vertan,
so sin die rotte liezen gan.
Ouch was daz lützel her
so frecheliche an siner wer,
daz da vil michel schade geschach,
da man in in den husen brach.
die schar die wurden beider sit,
z'einer und ze maniger zit,
mit grozen schaden über laden.
si namen und taten schaden
vil schædeliche an manigem man.
sus triben siz mit ein ander an,
biz daz daz innere her
begunde swachen an der wer;
wand in gieng abe, und ienen zû,
die merten sich spate unde frû
an ir state und an ir maht,
so daz si dannoch vor der naht
besazen aber die geste
in eine wazzer veste,
da sich die geste uz werten
unde sich die naht da nerten.
Sus was daz her besezzen,
mit her al umbe mezzen,
als ez bezûnet wære.
die fremden sorgære,
Tristan unde sine man,
nu, wie geviengen s' ir ding an?
daz sag' ich iu, wie ez in ergie,
wie sich ir sorge zerlie,
wie si von dannen kwamen,
sige an ir vienden namen.

Tristan do der von lande schiet,
als im sin rat Rual geriet,
sin leben da z'enpfahene
und ie sa wider ze gahene, —
sit des lak z'allem male
dem sæligen Ruale
der selbe wan ze herzen ie,
rehte als ez ouch Tristande ergie.
ie doch geriet er die geschiht
umbe Morganes schaden niht.
hundert riter er besande,
unde kerte nach Tristande,
eben und reht uf sine vart.
unlanges und vil schiere ez wart,
daz er ze Britanie kwam,
vil reht er al ze hant vernam,
wie ez gevaren wære,
unde nach des landes mære.
so nam er siner reise ein mez
zu den Britunen uf daz sez.
nu si begunden nahen,
daz si die viende sahen,
do en wart an ir rotte,
ir deheinem ze spotte,
weder nach noch niergen ab gezogen,
si kwamen alle samt geflogen,
mit fliegenden banieren.
da wart michel crojieren
under ir massenie:
„schevalier Parmenie!
Parmenie schevalier!“
da jagte banier' und banier'
schaden und ungefüre
durch die hütte snüre;
si taten die Britune
durch ir pavelune
mit todigen wunden

Nu die inneren begunden
ir lant banier' erkennen,
ir zeichen hœren nennen,
si begunden ir rum witen,
uz an die wite riten.
Tristan lie vaste striten gan,
da wart michel schade getan
an den lant gesellen,
vahen unde vellen,
slahen unde stechen,
daz begunde ir schar durch brechen
ze beiden siten in dem her;
und brahte s' ouch daz uzer wer,
daz die zwo cumpanie
„schevalier!“ und „Parmenie!“
so vil geriefen und getriben;
des waren s' ane wer beliben:
under in was wer, noch kere,
noch keines strites mere,
wan tuschen unde fliehen,
zogen unde ziehen
wider burge und wider walt,
der strit was da manik valt:
ir fluht was ir meistiu wer
unde für den tot ir bestiu ner.
Nu disiu schumpfenture ergie,
diu riterschaft sich nider lie,
unde namen herberge sa;
unt die von ir gesinde da
ze velde lagen erslagen,
die hiezen si ze grabe tragen;
iene die da wunt waren,
die hiezen si uf baren,
unde kerten wider ze lande.
Hie mit so was Tristande
sin lehen unt sin sunder lant
verlihen uz sin selbes hant.
er was von dem herre und man,
von dem sin vater nie niht gewan.
sus het er sich verrihtet
unde al sin dink verslihtet:
verrihtet an dem mûte,
verslihtet an dem gûte;
sin unreht daz was allez reht,
sin swærer mût liht unde sleht.
er hete do ze siner hant
sins vater erbe und al sin lant,
unversprochenlichen und also,
daz nieman in den ziten do
ansprache het an kein sin gût.
Hie mit so kert' er sinen mût,
als im gebot und geriet
sin œheim, do er von im schiet,
hin wider ze Kurnewale;
unde en moht' ouch von Ruale
niht gewenden sin gemûte,
der also manige gûte
mit vaterlicher stæte
an im erzeiget hæte.
sin herze daz lak starke
an Rual und an Marke,
an disen zwein lag al sin sin;
der sin spûn in her unde hin.
Nu spræche ein sæliger man:
„der sælige Tristan,
wie gewirbet er nu hie zû,
daz er in beiden rehte tû,
unde lon' ietwederem, als er sol?“
Iuwer iegelich der weiz daz wol,
er n' kan daz nimmer bewarn,
er n' mûze ir einen lazen varn
unde bi dem andern bestan.
„lat hœren, wie sol ez ergan?
vert er ze Kurnewale wider,

so leit er Parmenie nider
an aller siner werdekeit,
und ist ouch Rual nider geleit
an frœuden und an mûte,
an allem deme gûte,
von dem sin wunne solte gan.
unde wil er aber da bestan,
so ne wil er sich niht keren
ze hœheren eren,
unde über gat ouch Markes rat,
an dem al sin ere stat.
wie sol er sich hier an bewarn?"
weiz got, da mûz er wider varn;
daz sol man im billichen;
er sol an eren richen,
unde stigen an dem mûte,
wil ez sich im ze gûte
unde ouch ze sælden keren;
er sol wol aller eren
billiche mûten unde gern:
wil ouch in sælde des gewern,
des hat si reht, daz si daz tû;
wan al sin mût der stat der zû.
Tristan der sinne riche
der kom vil sinnekliche
sines willen über ein,
daz er sich sinen vatern zwein
als ebene teilen wolte,
als man in sniden solte.
sich selben teilet' er en zwei,
geliche und ebene als ein ei,
unde gab ir ietwederem daz,
daz er weste, daz im daz
an allen sinen dingen kwam.
swer nu die teile nie vernam,
die man an ganzem libe hat,
dem sag' ich, wie diu teile ergat.
da ne hat nieman zwivel an,
zwo sache en machen einen man,
ich meine lip, ich meine gût;
von disen zwein kumt edeler mût
unde werltlicher eren vil.
der aber diu zwei scheiden wil,
so wirt daz gût ein armût,
der lip, dem nieman rehte tût,
der kumt von sinem namen der van,
unde wirt der man ein halber man,
unt doch mit ganzem libe.
als habt iu von dem wibe;
ez si man oder wip,
so mûz ie gût und lip
mit gemeinelichen sachen
einen ganzen namen machen;
und werden s' aber gescheiden,
so ist niht an in beiden.
Dise teile die hûp Tristan
riche und willeklichen an,
und ante s' ouch mit sinnen
er hiez im gewinnen
schœniu ros und edel wat,
spise und anderu rat,
des man ze hochziten pflit,
unde macht' eine hohgezit,
dar ladet' er und besande
die besten von dem lande,
an den des landes kraft do stûnt
die zaten, als die friunde tûnt,
unde komen, als in was geseit.
nu was ouch Tristan bereit
mit allen sinen dingen.
er gap zwein jungelingen,
sines vater Ruales sunen, swert;
wand er ir z' erben het gegert,
nach ir vater Ruale.

unde swaz er zů dem male,
zů ir wirde unt zů ir eren,
siner koste mohte gekeren,
da let er spate unde frů
als innekliche willen zů,
als ob si wæren siniu kint.
Nu daz si riter worden sint,
unt zwelf gesellen mit in zwein,
nu was der zwelf gesellen ein
Kurvenal der hovcliche.
Tristan der tugende riche
nam sine brůder an sin hant,
wand ez im ze hovischeit was gewant,
unde fůrte si bi handen dan.
sine mage und sine man,
unde alle, die da waren
von sinnen oder von jaren,
oder aber von in beiden,
betræhtig und bescheiden,
die wurden alle ze hant
ze hove geladet und besant.
Nu, herre, die sint alle da.
Tristan stůnd uf vor in sa,
„ir herren alle," sprach er z'in
„den ich immer gerne bin
mit triuwen und mit durnehtekeit
an allem dieneste bereit,
als verre als ich immer kan,
mine mage und mine lieben man,
von der genaden ich ez han,
swaz mir got eren hat getan,
von iuwerre helfe han ich mich
verrihtet alles des, des ich
in minem herzen gerte.
swie mich es got gewerte,
so weiz ich doch wol, daz ez ie
von iuwerre frumde volle gie.

Waz mag ich nu mere sagen?
ir habt in disen unmangen tagen
iuwer ere und iuwer sælekeit
so manige wis an mich geleit,
daz ich des deheinen zwivel han,
disiu werlt můz' e zergan,
e ir mir immer deheine zit
mines willen wider gesit.
friunt und man, und alle die,
die durch minen willen hie,
oder durch ir selber tugende, sin,
nu lazet iu die rede min
niht sere missevallen:
ich künde und sage iu allen,
als Rual min vater, der hie stat,
gesehen und ouch gehœret hat,
daz mir min oheim sin lant
gesetzzet hat in mine hant
unde wil ouch durch den willen sin
eliches wibes ane sin,
durch daz ich sin erbe si;
unde wil, daz ich im wone bi,
swa er si und swar er var'.
nu han ich mich bewegen dar,
unde stat mir al min můt da zů,
daz ich al sinen willen tů,
unde wider zů z'im kere.
min urbor und min ere,
die ich in disem lande han,
die wil ich lihen unde lan
minem vater Ruale,
ob mir'z ze Kurnewale
iht anders, danne wol, erge,
sweder ich sterbe oder da beste,
daz ez sin erbe lehen si.
so stant ouch sine süne hie bi,
unde mit im ander siniu kint:

die aber sin erben für daz sint,
die haben alle reht dar an.
mine man und mine dienestman,
diu lehen über allez lant
diu wil ich haben ze miner hant
al miniu iar und alle mine tage."

Hie wart groz jamer unde klage
under aller dirre riterschaft;
si wurden alle unherzenhaft,
ir mût, ir trost was aller hin:
„a herre," sprachen s' under in
„nu wære uns michel daz geschehen,
und hete wir iuch nie gesehen;
so en wære ouch dises leides niht,
daz uns nu von iu geschiht.
herre, unser trost und unser wan
der was also hin z' iu getan,
uns wære ein leben an iu gegeben:
nein, leider, unser aller leben,
daz wir ze fröuden solten haben,
daz ist erstorben und begraben,
swenne ir von hinnen keret,
herre, ir habt uns gemeret,
unde niht geminnert unser leit.
unser aller sælekeit
diu was ein lützel uf gestigen,
und ist nu wider nider gesigen."
ich weiz ez wærez, als den tot,
swie stark ir aller klage not
unde swie groz ir swære
von disem mære wære,
Rual, dem ez ze gûte ergienk,
der groze frum' da von envienk
unde michel ere an gûte,
daz ez im in dem mûte
unsanfter, dan in allen, tete.
er envieng ein leben an der stete.
weiz got, daz er deheinez nie
mit solchem jamer envie.

Nu Rual und siniu kint
belehent unde gerbet sint
von ir herren Tristandes hant:
Tristan ergap liut unde lant
gote, und fûr von lande.
ouch kerte mit Tristande
Kurvenal sin meister dan.
Rual und ander' sine man,
daz lant liut al gemeine,
obe ir klage iht kleine
unde ir herze swære
nach ir trut herren wære,
en triuwen, daz verweiz ich wol:
Parmenie daz was vol
klage und klage mære;
ir klage was sagebære.
diu marschallin Florete,
diu triuwe und ere hete,
diu leite marter an ir lip,
als mit allem rehte ein wip,
der got ein gehertez leben
an wibes eren hat gegeben.

Waz leng' ich iu nu mer hier an?
der lande lose Tristan,
do der ze Kurnewale kwam,
ein mære er al ze hant vernam,
daz im vil swære was vernomen,
daz von Irlande wære komen
Morolt der sere starke,
und vorderte von Marke
mit kampflichen handen
den zins von beiden landen,
von Kurnewal und von Engellant.
umbe den zins was ez so gewant:
der do ze Irlande künik was,

als ich'z an der historie las
unde als daz rehte mære seit,
der hiez Gurmun gemûtheit,
unde was geborn von Affrica,
unde was sin vater kunik da;
do der verschiet, do geviel diz lant
an in und sines brûder hant,
der als wol erve was, als er;
Gurmun was aber so richer ger
unde also hohe gemût,
daz er dehein gemeine gût
mit nie manne wolte han,
sin herze en wolt' in nikt erlan,
er n' mûze selbe ein herre wesen;
er begunde uz welen und uz lesen
die starken, die mût vesten,
unt zû der not die besten,
die ie man erkande,
ritere und sariande,
die er mit sinem gûte
oder mit hovischlichem mûte
zû z' im gewinnen kunde;
unde liez ouch an der stunde
sinem brûder al sin lant;
sus kert' er dannen ze hant,
und nam von den mæren,
den gewaltigen Romæren
urloub unde botschaft,
swaz er betwunge mit kraft,
daz er daz ze eigene hete
unde ouch in da von tete
etslich reht und ere;
unde en beit ouch da nihte mere,
er fûr mit einem starken her
über lant und uber mer,
biz daz er z' Irlande kwam
unde an dem lande sige genam
unde si mit strite des betwanc,
daz si in ze herren, an' ir danc,
unt ze kunige namen,
unde sit her dar an komen,
daz si im ze allen ziten
mit sturmen und mit striten
diu bi lant hulfen twingen.
in disen selben dingen
betwang er ouch ze siner hant
Kurnewal und Engellant.
do was aber Marke ein kint,
als kint ze were unveste sint,
unde kom also von siner kraft
unde wart Gurmune zinshaft.
Ouch half Gurmunen sere,
unde gab im kraft unde ere,
daz er Moroldes swester nam;
von dem so wart er vorhtsam,
der was ein herzoge da,
unde het ouch vil gerne etewa
selb' ein lant besezzen;
wand er was vil vermezzen,
unde hete lant und michel gût,
lip und manlichen mût:
der was sin vor vehtære.
waz aber des zinses wære,
den man ze Irlanden sande
von ietwederem lande,
des bescheid' ich iuch reht und für war:
si santen im daz erste jar
drin hundert mark messinges,
unde anders keines dinges;
daz ander' silber; daz dritte golt:
des vierden so kwam Morolt
der starke von Irlanden dar,
ze wige und ouch ze kampfe gar:
für den so wurden besant,

ze Kurnewal unt z' Engellant,
barune und ir genoze;
die giengen ie ze loze,
ze siner gegenwurte,
welher im antwurte
sin kint, daz dienestbære
und an dem libe wære
so schone und so genæme,
als ez dem hove gezæme,
niht mægede, niwan knæbelin,
und solten ouch der drizik sin
von ietwederem lande;
unde en solte dirre schande
nie man anders wider stan,
ez en můse mit ein wige ergan,
oder aber mit lant vehte.
nu en mohten s' aber ze rehte
mit offenlicher wer niht komen,
wan diu lant heten ab genomen;
so was ouch Morolt also stark,
als unerbarmig und als ark,
daz wider in lützel dehein man,
sach er in under ougen an,
getorste wagen den lip,
iht mere danne ein wip.
unde als der zins uf sine vart
hin wider Irlant geschikket wart,
unt daz fünfte jar in gie,
so műsen aber diu zwei lant ie
immer ze sunne wenden
die boten ze Rome senden,
die Rome wol gezæmen,
unt daz die da vernæmen,
welich gebot und welhen rat
der gewaltige senat
enbute unde sande
einem ie gelichem lande,
daz under tan ze Rome was;
wan man in alle jar da las
unt tet in ouch kunt mit mæren,
wie si nach Romæren
lois und lant reht solten wegen,
wie si ir gerihtes solten pflegen;
unde műsen ouch reht also leben,
als in da lere wart gegeben.
diz zins reht unt disen prisant
den liezen disiu zwei lant
in dem fünften jar ie schouwen
die werden Rome, ir frouwen;
doch buten s' ir dise ere
niht elliche also sere,
weder durch reht noch durch got,
als durch Gurmunes gebot.

Nu sulen wir wider zem mære komen:
Tristan der hete wol vernomen
diz leit ze Kurnewale;
ouch was im vor dem male
wol kunt, mit welher sicherheit
der selbe zins was uf geleit;
idoch so hort' er alle tage
von der lant liute sage
des landes laster und sin leit,
swelhen enden er gereit,
für stete oder für kastel.
unde als er aber ze Tintajoel
zů dem hove gesinde kwam,
seht, do hort' er und vernam
in gazzen und in strazen
von klage al solch gelazen,
daz ez in műte starke.
vil schiere kwamen Marke
unde hin ze hove mære,
daz Tristan komen wære.

des waren s' alle sament fro:
fro, mein' ich aber, als ez in da
nach ir leide was gewant;
want die aller besten, die man vant
in allem Kurnewale,
die waren zû dem male
alle dar ze hove komen,
ze lastere, als ir habt vernomen;
die edelen laut genoze
die giengen da ze loze,
ir kinden z' einem valle.
sus vant si Tristan alle
knieude und an ir gebete,
daz ie gelicher sunder tete,
unschamelichen und untougen,
mit riezenden ougen,
mit innecklichem smerzen
des libes unt des herzen,
daz im got der gûte
beschirmete und behûte
sin edelkeit und ouch sin kint.
nu s' alle an ir gebete sint,
Tristan kom zû gegangen.
wie wart er aber enpfangen?
daz ist iu libte geseit:
Tristan wart, von der warheit,
under allem dem gesinde
von keinem mûter kinde
noch ouch von Markes grûze
enpfangen niht so sûze,
als er doch wære getan,
und hete si daz leit verlan.
des nam aber Tristan kleine war,
wan er gieng eht baltlichen dar,
da man in daz loz da maz,
da Morolt unde Marke saz:
„Ir herren,“ sprach er „alle samet,
alle mit einem namen genamet,
die hie ze loze loufent,
ir edelen kint verkoufent,
schamet ir iuch der schanden niht,
diu disem lande an iu geschiht?
so manhaft, als ir alle zit
alle an allen dingen sit,
so soltet ir billiche,
beide, iuch und iuwer riche
ebtbæren unde heren,
unde an den eren meren:
nu habt ir iuwer friheit
iuweren vienden geleit
ze fûzen unt ze handen
mit zinselichen schanden;
und iuwer edelen kindelin,
diu iuwer wunne solten sin,
iuwer lust und iuwer leben,
diu gebet ir und habt gegeben
ze schalken unde ze eigen.
und en kunnet niht gezeigen,
waz iuch betwinge der zû,
oder welcher hande not iz tû,
niwan ein einwig und ein man;
dehein ander not ist hier an:
unde en kunnet under iu allen
an einen niht gevallen,
der wider einen man sin leben
an die wage welle geben,
weder er belibe, oder gesige.
nu si, daz er da belige,
deswar, so ist doch der kurze tot
unt disiu lange wernde not
ze himele und uf der erde
in ungelichem werde;
ist aber, daz er da gesiget
unt daz daz unreht geliget,
so hat er immer mere
dort gotes lon, hie ere.

ja sulen vatere für ir kint,
wand si mit in ein leben sint,
ir leben geben; deist mit gote:
ez ist gar wider gotes gebote,
der siner kinde friheit
der eigenschefte für leit,
daz er si ze schalken gebe,
und er mit friheite lebe.
sol ich iu rat umbe iuwer leben,
nach gote und nach den eren, geben,
so rat' ich z' ware dar an,
daz ir iu kieset einen man,
swa so man den vinde,
under disem lant gesinde,
der ze kampfe si getan,
unde az gelükke welle lan,
weder er genese, oder en tů;
unde bitet alle den der zů,
durch gotes willen allermeist,
daz im der heilige geist
gelükke gebe und ere,
unde en fürhte niht ze sere
Moroldes grôze und sine kraft,
si eht an gote gemůthaft,
der nie deheinen man verlie,
der mit dem rehten umbe gie.
Wol balde gat ze rate,
beratet iuch wol drate,
wie ir iuch dirre schande erwert,
unde iuch vor einem man ernert;
geuneret nimmer mere
iuwer geburt und iuwer ere."
„A herre," sprachen s' alle do
„ja ist disem manne niht also;
im kan nieman vor genesen."
Tristan sprach: „lat die rede wesen;
durch got, versinnet iuch doch noch,
nu sit ir an geburte doch
allen künigen eben groz
und aller keisere genoz,
und wellet iuwer edelen kint,
diu iu geliche edele sint,
verselen und versniden
unt ze schalken machen.
und ist daz, daz ir deheinen man
niht müget geherzen hier an,
daz er durch iuwer aller leit
unt durch des landes armekeit
geturre nach dem rehten
in gotes namen vehten
gegen dem einen manne,
geruochet ir, ez danne
an got gelazen und an mich,
deswar, ir herren, so wil ich
mine iugent und min leben
durch got an aventure geben,
unde wil den kampf durch iuch bestan.
got lazen iu ze gůte ergan,
und bring' iuch wider ze rehte!
ouch swie mir an der vehte
iht anders, danne wol, geschiht,
daz schadet iu ze iuwerm rehte niht;
gelig' ich an dem kampfe tot,
da mit ist iuwer keines not.
weder abe noch an gekeret,
geminnert noch gemeret,
so stat ez aber, reht als e.
si, daz ez aber ze heile erge,
daz ist bi namen von gotes gebote,
des en danket nieman, niwan gote.
man, den ich eine sol bestan,
als ich vil wol vernomen han,
der ist von můte und ouch von kraft
ze ernestlicher riterschaft

ein lange her bewæret man:
so gan ich aller erst an
an můte und an der krefte,
unde bin ze riterschefte
niht also kurebære,
als uns nu not wære,
wan, daz ich aber zer vehte
an gote und ouch an rehte
zwo sigebære helfe han;
die sulen mit mir ze kampfe gan;
da zů han ich willigen můt,
der selbe ist ouch ze kampfe gůt:
unde helfent mir die selben dri,
swie unversůcht ich anders si,
so han ich gůten trost dar an,
ich genese wol vor einem man."
"Herre," sprach al diu riterschaft
"diu heilige gotes kraft,
diu al die werlt geschaffen hat,
diu vergelt' iu trost unde rat
unt den sæleklichen wan,
den ir uns allen habt getan!
herre, lat iu daz ende sagen,
unser rat mak lutzel für getragen;
solte unser sælde han gerůcht
so vil, so wir sin han versůcht,
als ofte es ie begunnen wart,
ez wære niht biz her gespart.
wir haben niht ze einem male,
wir hie ze Kurnewale,
umbe unser angest rat genomen,
wir sin an manige sprache komen,
unde en kunden doch deheinen nie
under uns vinden, er n' wolt' ie
sin kint für eigen gerner geben,
dan er verlür' sin selbes leben
wider disen valandes man."

"wie redet ir sus!" sprach Tristan
"ia ist der dinge vil geschehen,
man hat des wunder gesehen,
daz unrehtiu hohvart
mit kleiner kraft genidert wart:
daz möht' ouch vil wol noch ergan,
der ez getörste bestan."

Nu Morolt der horte allez an,
unde verdubte in sere, daz Tristan
so vaste nach dem kampfe sprach,
do er in so kindeschen sach,
unt trůg im in dem herzen haz.
Tristan sprach aber do für daz:
"ir herren alle, reit hie zů,
waz ist iu noch liep, daz ich tů."
"herre," sprachen s' alle do
"kund' ez immer werden so,
der wan, den ir uns habt getan,
daz der möhte für sich gan,
daz wære unser aller ger."
"ist iu daz liep," sprach aber er
"sit daz ez danne an dise frist
unde her ze mir behalten ist,
wil es danne got gerůchen,
so wil ich versůchen,
obe iu got hab' uf geleit
an mir deheine sælekeit,
unde ob ich selbe iht sælden habe."
hie begund' in Marke leiten abe
mit allen sinen sinnen;
er wande im abe gewinnen,
ob er'z in lazen hieze,
daz er'z durch in lieze:
nein er, weiz got, er n' tete,
weder mit gebote noch mit bete
kund' er im so vil niht mite gegan,
daz er'z durch in wolte lan;

man gieng eht hin, da Morolt saz,
unde redet' aber do für daz:
„Herre," sprach er „saget mir,
so helfe iuch got, waz werbet ir?"
„friunt," sprach Morolt sa ze stunt
„wes fraget ir? iu ist doch wol kunt,
waz ich wirbe und wes ich ger."
„ir herren alle, höret her,
der künik min herre und sin man:"
sprach aber der wise Tristan
„min her Morolt, ir hat war,
ich weiz ez und erken ez gar,
al ein si ez lasterbære,
ez ist ie doch ein mære,
daz nie man under treten mak,
man hat den zins nu manigen tak
von hinnen und von Engellant
ze Irlanden ane reht gesant;
dar zů brach ez sich lange
mit michelem getwange,
mit manigem gewalte;
wand man den landen valte,
beide, burge unde stete,
und in ouch an liuten tete
so grozen und so manigen schaden,
biz daz si wurden über laden
mit gewalte und mit unrehte,
unze daz die gůten knehte,
die dannoch waren genesen,
die můsen under tanik wesen
alles des man in gebot,
durch daz si vorhten den tot,
und en mohten, als in was getan,
die zit niht anders an gegan.
Als ist daz michel unreht,
als ir noch hiutes tages seht,
an in begangen immer sit;
unde wære z' mære lange zit,
daz si der grozen swacheit
mit wige heten wider seit,
wande si sint sere für komen,
diu lant diu habent zů genomen
an kinden und an gesten,
an steten und an vesten,
an gůte und an den eren.
man sol ez wider keren,
daz unze her verkeret ist;
wande unser aller genist.
můz sus hin an' gewalte wesen,
sul' wir immer genesen:
daz můze wir beherten
mit wige und mit herverten.
unser dink stat an den liuten wol,
diu lant sint beidiu liute vol.
man sol ez uns her wider geben,
daz man uns allez unser leben
mit gewalte het genomen;
wir sulen dar selbe zů z' in komen,
swenne uns got schiereste lat,
swaz man des unseren da hat,
ez si lůhel oder vil,
der mines willen volgen wil
und mines rates dar an pflegen,
man můz ez uns her wider wegen,
unz an den jungesten rink.
ie noch möht' unser messink
ze rotem golde werden.
ez ist vil uf der erden
fremder dinge geschehen,
der man sich nimmer hat versehen.
unt dirre herren edeliu kint,
diu da ze schalken worden sint,
die möhten noch wol werden fri,
swie ungedaht es in doch si,

got si, der mich des noch gewer'.
wanḣ ich's in sinem namen ger',
daz ich noch mit min selbes hant
den her vanen in Irlant
mit disen lant genozen
also müze uf gestozen,
daz daz lant unt diu erde
von mir genidert werde."
Morolt sprach aber: „her Tristan,
næmet ir iuch minner an
dirre dinge unt dirre mære,
ich wæn', ez iu güt wære;
wand swaz hier under rede geschiht,
wir n' lazen doch dar umbe niht
des wir ze rehte sulen han."
hie mit gienc er für Marken stan:
„künic Marke," sprach er „sprechet hie,
lat hören, ir und alle die,
die hie ze gegen wurte sint,
mit mir ze redene umbe ir kint,
bescheidet mich der mære daz,
ist iuwer aller wille daz,
unde lit ouch iuwer müt dar an,
als iuwer voget, her Tristan,
mit worten hie bescheiden hat?" —
„ia, herre, est unser aller rat,
unser wille und unser müt,
swaz er gesprichet oder getüt."
Morolt sprach aber: „so brechet ir
minem herren unde mir
iuwer triuwe und iuwern eit
unde alle die sicherheit,
diu under uns allen ie geschach."
der hofsche Tristan aber do sprach:
„nein, herre, ir misseredet hier an;
ez lutet übele, swer dem man
an sine triuwe sprichet.
ir aller keiner brichet
weder triuwe, noch eit.
ein gelubede und ein sicherheit
wart wilent under iu getan,
die sol man ouch noch stæte lan,
daz se alle jar z'Irlanden
mit gütem willen sanden
von Kurnewal und von Engellant
den zins, der in da wart benant,
oder aber si sahten sich ze wer
mit ein wige oder mit lant her.
sint si der dinge noch bereit
unde lösent ir triuwe und ir eit,
mit zinse, oder aber mit vehte,
so tünt siu allez rehte.
herre, hie zü denket ir,
beratet iuch, und saget mir,
sweder iu lieber si getan,
an swederez ir iuch wellet lan,
an kampf oder an lant strit:
des sit ir nu und alle zit
an uns gewis und ouch gewert.
es müzen doch sper unde swert
under uns und iu bescheiden;
nu kieset under den beiden
ir einez, und saget uns daz:
der zins en lichet nu niht baz."
Morolt sprach aber: „her Tristan,
hie bin ich schiere komen an,
ich weiz wol, wederz ich da wil;
min ist hie nu niht also vil,
daz ich ze lant strite
iht gewærliche rite:
ich für von lande über mer
mit einem helmelichen her,
unde kom vil fridelîche
her in disiu riche,

als ich e males han getan;
ich wand', ez sus niht solt' ergan;
ich versach mich dirre geschiht
an disen lant herren niht;
ich wande varen von hinnen
mit reht und ouch mit minnen:
nu habt ir mir wik für geleit,
dar zů bin ich noch umbereit."
Tristan sprach: „herre, ist iuwer můt
z' einem lant strite gůt,
so keret umbe ze hant,
vart wider heim in iuwer lant,
besendet iuwer riterschaft,
besamet alle iuwer kraft,
und kumet her wider, und lat uns sehen,
wie und waz uns sule geschehen.
unt tůt ir des niht z' ware
in disem halben jare,
so nemt ir unser da z' iu war.
so kome wir sicherlichen dar.
man hat uns doch hie vor gezalt,
gewalt hœre wider gewalt
unde kraft wider krefte.
sit man mit riterschefte
lant und reht sol swachen,
herren ze schelken machen,
unt daz ein billich wesen sol,
so getruwe wir des gote wol,
daz unser aller swacheit
noch werde wider hin ze in geleit."
„Got weiz," sprach Morolt „her Tristan,
ich hœre vil wol, daz ein man,
der nie ze solchem schalle kwam.
noch dirre dro nie niht vernam,
dem wæren disiu mære
sorglich unde angestbære:
ich truwe ir aber vil wol genesen;
ich bin ouch dikker da gewesen,
da schallen und hoch vart
mit solcher rede getriben wart;
ez ist wol der geloube min,
Gurmun welle ane sorge sin
um sin liut und um sin lant
von iuwern vanen und iuwer hant;
ouch wirt disiu über můtekeit,
man breche uns danne triuwe und eit,
nimmer gespart z' Irlanden:
wir sulen ez hie mit handen,
wir zwene, under uns beiden
in einem ringe scheiden,
weder ir reht habet, oder ich."
Tristan sprach aber: „diz můze sich
mit gotes helfe erzeigen,
und můze den geveigen,
der unreht under uns beiden habe."
sinen hant schůch zoh er abe,
er bot in Morolde dar:
„ir herren," sprach er „nemet war,
der künik min herre, und alle die,
die hie sin, die hœren, wie
ich disen kampf bespreche,
daz ich daz reht niht breche,
daz min her Morolt, der hie stat,
noch der in her gesendet hat,
noch mit gewalt dehein ander man
zins ze rehte nie gewan
ze Kurnewal noch z' Engellant,
daz wil ich mit miner hant
war machen und war bæren,
gote unt der werlt bewæren,
uf disen herren, der hie stat,
der unze her gefrumet hat
daz laster unt daz ungemach,
daz disen zwein landen ie geschach."

Da rief an der stunde
von herzen und von munde
manig edeliu zunge hin ze gote,
daz got mit sinem gebote
bedæhte ir laster und ir leit
unde loste si von schalkeit.
swaz aber ir aller swære
von disem kampfe wære,
daz gie Moroldе kleine
ze herzen oder ze beine;
er was vil unerkomen da van.
der wol gestandene man
der en leit' ez niender nidere,
er bot ouch im da widere
des kampfes bewærde
mit herter gebærde,
mit fierer contenanze.
in duhte disiu schanze
vil wol nach sinem willen wesen,
er truwet' ir harte wol genesen.
Nu diz gewisset was also,
der kampf der wart den herren do
unze an den driten tak gespart.
nu daz der drite tak do wart,
do kem al diu lantschaft
unde volkes ein so michel kraft,
daz der stat bi dem mer
aller bevangen was mit her.
Morolt für wafen sich.
mit des gewæfene wil ich,
noch mit siner sterke,
mines herzen merke
noch mines sinnes spitze sehe
mit nahe merkender spehe
niht stumpfen noch lesten,
so dikke als er zem besten
an rehter manheit ist gezalt,
diu zale von im ist manikvalt,
daz er an müte, an grôze, an kraft
ze volle komner riterschaft
daz lob in allen richen trük.
die si des lobes von im genûk.
ich weiz wol, daz er kunde,
do unt ze aller stunde,
ze kampfe und ouch ze vehte,
nach riteres rehte,
sinem libe vil wol mite gan:
er hêt es e so vil getan.
Der güte künik Marke,
dem gie der kampf so starke
mit herze leide an sinen lip,
daz nie dehein herze losez wip
die not umbe einen man gewan;
er n' hete keinen trost dar an,
ez en wære Tristandes tôt,
unde hete gerne iene not
immer um den zins geliten,
daz der kampf wære vermiten.
nu ergieng ez aber allez baz
umbe diz und umbe daz,
umbe zins und umbe man.
Der unversûhte Tristan
ze notlichen dingen,
der begunde ouch sich mit ringen
warnen an der stunde,
so er aller beste kunde:
sinen lip und siniu bein
diu bewart' er schone und wol in ein;
dar über leit' er edel werk,
zwo hosen und einen hals berk,
die waren lieht unde wiz,
als der meister sinen fliz
unde alle sine wisheit
an si hete geleit.

zwene edel' sporen starke
die spien im sin friunt Marke
unde sin getriuwer dienest man
mit weinendem herzen an.
sine wafen riemen er im bant
alle mit sin selbes hant.
ein wafen rok wart dar getragen,
der was, als ich horte sagen,
mit driben in den svelten,
zen fügen unt zen velten,
ze allen sinen enden,
mit frbuwinen henden
in fremdem prise bedaht,
unde noch prislicher volle braht.
hi! do er den an sich genam,
wie lustig und wie lobesam
er do dar inne wære,
daz wære sagebære,
wan daz aber ich'z niht lengen wil;
der rede wurde al ze vil,
obe ich ez allez wolte
ergründen, als ich solte.
und sult ir doch wol wizzen daz,
der man gezam dem rokke baz,
unt trüg in lobes und eren an
vil mere, danne der rok den man;
swie güt, swie lobebære
der wafen rok doch wære,
er was doch siner werdekeit,
der in do here an geleit,
kume und kumekliche wert.
Dar uber so gurt' im Marke ein swert,
daz sin leben und sin herze was,
von dem er aller meist genas
vor Morold', und ouch dikke sider;
unde wak daz also rehte nider,
unde lag uf siner straze
in so gefüger maze,
daz ez noch uf noch nider wak,
wan rehte, da sin weide lak.
ein helm wart ouch besendet dar,
der was, als ein kristalle, var,
luter unde veste,
der schoneste unt der beste,
den ie riter uf genam;
ich wæne ouch, ie so güter kwam
in daz lant ze Kurnewale.
dar uffe stünt diu strale,
der minnen wissaginne,
diu sit her mit der minne
vil wol an im bewæret wart,
swie lang' ez wurde dar gespart.
Den satzt' im Marke uf, unde sprach:
„a nefe, daz ich dich ie gesach,
daz wil ich gote vil tiure klagen,
ich wil dem allem wider sagen,
des dehein man ze frbuden gibt,
ist, daz mir leide an dir geschiht.“
Ein schilt der wart ouch dar besant;
an dem hete ein gefügiu hant
gewendet allen ir fliz,
unde was der niwan silber wiz,
durch daz er einbære
helm und ringen wære;
er was aber gebrunieret,
mit lutere gezieret,
reht als ein niuwe spiegel glas;
ein eber dar uf gesniten was
vil meisterlichen unde wol
von swarzem zobele, als ein kol.
Den leite im aber sin oheim an;
der stünt dem keiserlichen man,
unde füget' im zer siten,
do unt z'allen ziten.

als er dar gelimet wære.
nu daz der lobebære,
der genæme kindesche man,
Tristan, den schilt an sich gewan,
nu luhten disiu vier werk,
helm unde hals berk,
schilt und hosen, ein ander an
so schone, op si der werk man
alle viere also hete uf geleit,
daz ie geliches schonheit
dem andern schöne bære
unde sin geschönet wære,
so ne kunde ir aller vierer schin
eben lichter nimmer gesin.
unde aber daz niuwe wunder,
daz dar inne unt dar under,
ze schaden unt ze sorgen
den vienden was verborgen,
hete aber daz deheine kraft
wider dirre fremden meisterschaft,
diu uzen an gebildet lak?
ich weiz ez warez, als den tak,
swie so der uzere wære,
der innere bildære
der was baz betihtet,
bemeistert und berihtet
ze riteres figure,
danne diu uzere faiture.
Daz werk daz was dar inne
an geschepfede und an sinne
vil lobelichen uf geleit;
des werk mannes wisheit,
hi, wie wol diu dar an schein!
sin brust, sin arme unt siniu bein
diu waren herlich unde rich,
wol gestalt und edelich;
im stünt daz isen dar abe
wol unt ze wunderlichem lobe.
sin ors daz habt' ein knappe da:
in Spanien lant und anders wa
wart nie dehein schöneres erzogen;
ez en was niergen in gesmogen,
ez was rich und offen
zer brust unt zü den goffen,
stark ze beiden wenden,
erwünschet z' allen enden;
sine füze und siniu bein
diu behielten ouch vil in ein
al ir geschepfede und ir reht,
die füze sinwel, diu bein sleht,
uf rihtig alle viere,
als einem wilden tiere;
ouch was ez kurlicher kust
hin vor dem satel und vor der brust,
da stünd ez also rehte wol,
als ein ros immer beste sol.
dar uffe ein wiziu dekke lak,
lieht und luter, als der tak,
den andern ringen gelich;
unde was diu lang und also rich,
daz si von oben nider gie
dem orse vaste für diu knie.
Nu daz Tristan ze vehte,
nach riteres rehte,
nach kampfes gewoneheit,
wol unt ze prise was bereit,
die da wol kunden prisen,
beide, man und isen,
die kwamen alle samt dar an,
daz, beide, isen unde man,
geworhten schöner bilde nie.
swie wol daz aber schine hie,
ez schein doch vil und verre baz
sit do er uf daz ors gesaz,

unde sper ze handen genam,
do was daz bilde lussam,
do was der riter lobelich,
obe dem satel und unden rich:
arme und ahsele beide
die heten breite weide;
in den satel kand' er sich wol,
da man den satel sitzzen sol,
gesetzzen unde gefugen;
hin neben des orses bugen
da swebten siniu schœnen bein,
strak unde sleht, alsam ein zein.
do stünt daz ros, do stünt der man
so rehte wol ein ander an,
als ob si wæren under in zwein
mit ein ander und in ein
also gewahsen unde geborn
die gebærde waren uz erkorn,
stæteliche unde stæte,
die Tristan ze orse hæte.
dar zů, swie wol gebære
gebærde halb er wære,
so was doch inner halp der můt
so reine geartet und so gůt,
daz edeler můt und reiner art
under helme nie bedekket wart.

Sus was den kempfen beiden
ein kampf stat bescheiden,
ein kleiniu insel in dem mer,
dem stade so nahen unt dem her,
daz man da wol bereite sach,
swaz in der insele geschach;
unde was ouch daz bereit dar an,
daz ane dise zwene man
nie man dar in kæme,
biz der kampf ein ende næme:
daz wart ouch wol behalten.
sus wurden dar geschalten
den kempfen zwein zwei schiffelin,
der ietwederz mohte sin,
daz ez ein ros und einen man
gewafent wol getrůge dan.
Nu disiu schif diu stůnden da;
Morolt zoh in ir einez sa,
daz ruder nam er an die hant,
er schiffete ander halb an lant;
unde als er uz zem werde kwam,
sin schiffelin er ie sa nam,
zů dem stade haft' er daz,
uf sin ors er balde saz,
an sine hant nam er sin sper,
al über den wert so liez er her
richliche gan punieren,
hin und her laisieren,
unde waren sine puneize
in dem ernist kreize
so ringe und so schimpfbære,
als ez ze schimpfe wære.

Nu Tristan ouch ze schiffe kwam,
sin dink dar in zů im genam,
beide, sin ors und ouch sin sper,
vorne in dem schiffe da stůnd er:
„künik," sprach er „herre Marke,
nu sorget niht ze starke
umbe minen lip und umbe min leben;
wir suln ez allez got ergeben;
unser angest hilfet hie zů niht.
waz, ob uns lihte baz geschiht,
danne man uns habe uf geleit!
unser sige und unser sælekeit
diu en stat an deheiner riterschaft,
wan an der einen gotes kraft.
lat alle vor vorhte wesen,
wan ich mak harte wol genesen.

mir ist ze disem dinge
min gemûte harte ringe;
als tût ouch ir, und gehabt iuch wol:
ez ergat doch niwan als ez sol.
unde aber, swie min ding erge,
an swelhem ende so ez geste,
so lat ir iuch doch hiute,
iuwer lant und iuwer liute,
an den ich mich verlazen han:
got selber, der mit mir sol gan
ze ringe und ouch ze vehte,
der bringe reht ze rehte!
got mûz be namen mit mir gesigen,
oder mit mir sigelos beligen;
der walt' es unde mûz' es pflegen!"
hie mit bot er in sinen segen.
Sin schiffelin daz stiez er an,
unde fûr in gotes namen dan.
hie wart sin lip und ouch sin leben
von manigem munde got ergeben;
im wart von maniger edelen hant
manik sûze segen nach gesant.
und als er uz ze stade gestiez,
sin schiffelin er fliezen liez,
unde saz uf sin ors ie sa.
nu was ouch Morolt ie sa da:
„sag' an," sprach er „was diutet daz,
durch welhen list, oder umbe waz
hastu din schif sus lazen gan?" —
„daz han ich umbe daz getan:
hie ist ein schif, unt zwene man,
unde ist ouch da dehein zwivel an,
belibent die niht beide hie,
daz aber bi namen ir einer ie
uf disem werde tot beliget;
so hat ouch iener, der da gesiget,
an disem einen schiffe gnûk,
daz dich da her ze werde trûk."
Morolt sprach aber: „ich hôre wol,
daz diz unwendik wesen sol,
der kampf en mûze für sich gan.
liezestu'n noch under stan,
unde schiede wir mit minnen
uf solche rede von hinnen,
daz ich min zins reht stæte
von disen zwein landen hæte,
daz dûhte mich din sælekeit:
wan z'ware, mir ist sere leit,
ist, daz ich dich slahen sol;
mir geviel nie riter also wol,
den ich mit ougen ie gesach"
der gemûte Tristan aber do sprach:
„der zins mûz furder sin getan,
sol dehein sûne under uns ergan."
„en triuwen," sprach der ander' do
„diu sûne wirdet niht also,
sus kom' wir niht ze minnen:
der zins mûz mit mir hinnen."
„So tribe wir „sprach Tristan
„vil harte unnûtziu teiding an.
Morolt, sit daz du danne min
ze slahene so gewis wilt sin,
so wer' dich, wellestu genesen;
hie en mak niht anders an gewesen."
Daz ors daz warf er umbe,
er machte uz einer krumbe
eine rihtige slihte,
er lie her gan en rihte,
mit aller sines herzen ger,
mit gesenketem sper,
mit fliegenden schenkelen,
mit sporen und mit enkelen
nam er daz ors zen siten.
wes moht' ouch iener do biten,

dem eʒ umbe daʒ leben stânt?
der tet, rehte als si alle tunt,
die uf rehte manheit
al ir sinne hant geleit:
er nam ouch eine kere,
nach sines herzen lere,
wol balde hin, und balde wider,
sper warf er uf, und ie sa nider,
sus kwam er her gerüret,
als den der tiufel füret;
beide, ros unde man,
komen Tristanden fliegende an
noch balder, danne ein smirlin;
als giric was ouch Tristan sin:
si komen mit gelicher ger
geliche fliegende her,
daʒ si diu sper zerstachen,
daʒ si in den schilten brachen
wol ze tusent stukken;
da gieng eʒ an ein zukken
der swerte von den siten,
si giengen ze orse striten.
got selbe möhte eʒ gerne sehen.
Nu hör' ich al die werlde jehen,
unde stat ouch an dem mære,
daʒ diʒ ein einwic wære,
unde ist ir aller jehe dar an,
die en wæren niwan zwene man:
ich prüv' eʒ abe an dirre zit,
daʒ eʒ ein offener strit
von zwein ganzen rotten was.
swie daʒ bůch nie kein man gelas
an Tristandes mære,
ich mach' eʒ doch warbære:
Morolt, als uns diu warheit
ie hat gesaget unde hiute seit,
der hete vier manne kraft,
diʒ was vier manne ritterschaft,
daʒ was der strit in eine sit:
so was anderhalp der strit,
daʒ eine got, daʒ ander reht,
daʒ drite was ir zweier kneht
unde ir gewarer dienest man,
der wol gewære Tristan,
daʒ vierde was williger můt,
der wunder in den nôten tůt.
die viere und iene viere,
uʒ den gebild' ich schiere
zwo ganze rotte oder ahte man,
als übel als ich doch bilden kan.
E habt' iuch, daʒ diʒ mære,
gar ungefüge wære,
daʒ uf zwein orsen zwei her
iemer möhten komen ze wer:
nu habt irʒ für war vernomen,
daʒ hie ze samene waren komen
under einem helme ieweder sit
vier riter oder vier riter strit;
die riten ouch ze den ziten
vaste uf ein ander striten.
alsus kwam ein geselleschaft,
Morolt mit vier manne kraft,
Tristanden, als ein dunre, an;
der veige valandes man
der slůg als kreftekliche uf in,
daʒ er im kraft und sin
vil nach mit slegen hete benomen;
wær' im der schilt ze staten niht komen,
under dem er sich mit listen
kunde beschirmen unde gefristen,
weder helm noch halsberk,
noch dehein sin ander kampfwerk,
daʒ en het' in da niht für getragen,
ern het' in durch die ringe erslagen;
ern liez im nie die stat geschehen,

daz er vor slegen mohte uf gesehen.
Sus gieng er in mit slegen an,
biz er im mit slegen an gewan,
daz Tristan von der slege not
den schilt ze verre von im bot
unt den schirm ze hohe truk,
biz daz er im durch daz diech sluk
einen also hezzelichen slak,
der vil nach hin zem tode wak,
daz im daz fleisch unt daz bein
durch hosen unt durch halsberk schein,
unt daz daz blut uf schrate,
after dem werde wate.
„wie do?“ sprach Morolt „wil du jehen,
hier an mak man wol selbe sehen,
daz nieman unreht füren sol;
din unreht schinet hier an wol.
nach denke, wellestu genesen,
in welher wise ez müge gewesen;
man z'ware, Tristan, disiu not
diu ist din endelicher tot,
ich eine enwend' ez danne;
von wibe noch von manne
so wirstu nimmer mer gesunt,
du bist mit einem swerte wunt,
daz tödig und geluppet ist;
arzat noch arzatlicher list
ernert dich nimmer dirre not,
ez entů min swester eine, Isot,
diu küneginne von Irlande;
diu erkennet maniger hande
wurze und aller krute kraft
und arzatliche meisterschaft:
diu kan eine disen list,
unde anders nieman, der der ist;
diu ernert dich, du bist ungenesen.
wiltu mir noch gevolgik wesen,
unde mir des zinses jehende sin,
min swester diu künegin
diu můz dich selbe heilen,
unde ich wil mit dir teilen,
gesellekliche, swaz ich han,
unde wil dir nihtes abe gan,
da dich din wille zů getreit.“
Tristan sprach: „mine warheit
unde min ere die en gib' ich
durch dine swester, noch durch dich.
ich han in miner frien hant
da her gefüret zwei friziu lant,
diu varent ouch mit mir hinnen,
oder ich můz ir gewinnen
grozern schaden oder aber den tot.
ouch en bin ich noch ze solcher not
mit einer wunden niht getriben,
daz ez allez hier an si belib.
der kampf ist under uns beiden
ie noch vil ungescheiden:
der zins ist din tot, oder der min;
ez mak niht anders an gesin.“
Hie mite rürt' er in aber an.
nu sprichet daz vil lihte ein man,
ich selbe sprich' ez ouch dar zů:
„got und reht, wa sint si nů?
Tristandes strit gesellen;
wa si im ir helfen wellen,
des nimt mich michel wunder.
si sument sich hier under;
ir rotte und ir geselleschaft
diu ist sere worden schadehaft;
si en komen danne drate,
so kome t si al ze spate.
woy diu so komen schiere!
hie ritent zwene an viere,
unde streitent niman umbe ir leben:

daz selbe here ouch sere ergeben
an zwivel und an untrost;
sulen si immer werden erlost,
daz muoz vil kurzeliche sin.
got und reht diu riten da in
mit rehtem urteile,
ir rotte ze heile,
ir vianden ze valle.
die begunden si sich alle-
geliche rottieren,
viere wider vieren:
alsus reit schar wider schar.
unt Tristan, als er wart gewar
der sinen strit gesellen,
da muoz im muot und ellen;
im brahte sin geselleschaft,
helfe, herze unde kraft;
daz ors er mit den sporen nam,
so sere er der gerüeret kwam,
daz er nach siner gelust
hurtende mit des orses brust
sin vient so sere erschalte,
daz ern zer erden valte
mit orse bevalle.
unde als er von dem valle
ein lützel sich erholte,
unde wider zem orse wolte,
nu was ouch Tristan ie sa da
den helm den sluog er im ie sa,
daz er wate af dort hin dan.
hie mit so lief in Morolt an,
durch die coverture er sluog
Tristandes orse abe den buoc,
daz ez under im da nider gesaz;
und er tet weder wirs noch baz,
wan sprang eht ander halp der von.
Morolt der listige man.
den schilt ze rucke er kerte,
als in sin wisheit lerte,
mit der hant so greif er nider,
den helm den nam er aber wider;
er het in siner wisheit
also gedaht und uf geleit,
so er wider z'orse kæme,
daz er den helm uf næme,
unde rite aber Tristanden an.
nu er den helm ze sich gewan
unde hin zem orse gahte,
unt dem also genahte,
daz er die hant zem britel lie
unt den linken fuoz gestiez
wol nahe in den stegereif
unt mit der hant den satel ergreif,
nu het in ouch Tristan erjagen,
er sluog im uf dem satelbogen
daz swert und ouch die rehten hant,
daz si beide vielen uf den sant,
mit ringen mit alle.
und under disem valle
gab er im aber einen slac
rehte oben, da diu huove lac,
unt truog ouch der so sere nider,
do er daz wafen zucte wider,
daz von dem selben zucke
des swertes ein stucke
in siner hirnschal beleip;
daz ouch Tristanden sider treip
ze sorgen unt ze grozer not:
ez het' in nach braht uf den tot.
Morolt, daz trostelose her,
do er ane kraft und ane wer
so sere tumelende gie
unde sich an den val verlie,
„wie do, wie do?" sprach Tristan

Nû sich dû, Morolt, sage an,
ist dir disiu maere iht kunt?
mich dunket, dû sîst sêre wunt,
ich waene, dîn dinc übele ste.
swie ez mîner wunden erge,
dir waere guoter rate not;
swaz so dîn swester Isot
von arzenie hat gelesen,
des wirt dir not, wil du genesen.
der rehte unt der gewaere got
unde gotes warlich gebot,
die hant dîn unreht wol bedaht
unde reht an mir ze rehte braht;
der müeze mîn ouch für baz pflegen!
dîsiu hochvart diu ist gelegen."
Hie mit trat er im naher baz,
daz swert daz nam er und gap daz
ze beiden sînen handen,
er sluoc sînem anden
daz houbet mit der kuppen abe.
Sus kert' er wider zuo der habe,
da er Moroldes schif da vant,
da saz er in, und fuor ze hant
gegen dem habe und gegen dem her.
al da gehort' er bi dem mer
grôze fröude und grôze klage,
fröude und klage, als ich iu sage:
der salde an sîner sîge lac,
dem was ein saelicher tac
unde michel fröude erstanden;
si klagten mit handen,
si lobten got mit munde,
si sungen an der stunde
ze himele michel sigeliet.
so was ez aber der fremden diet,
den leiden gesten von Irlant,
die dar waren gesant,
ze michelem leide ertaget,
von dem wart als vil geklaget,
als von disem gelungen;
si wunden unde twungen
ir iamer under ir henden,
die iamerigen ellenden,
die klagenden Irlandaere.
die wile si in ir swaere
ze schiffe wolten gahen,
Tristan begunde in nahen,
unde an dem stade besam er in:
"Ir herren," sprach er "keret hin,
enpfahet iuwez zins reht,
daz ir dort uf dem werde seht,
unde bringetz iuwerem herren heim;
unde saget im, min oheim
der künic Marke und sîn lant,
die senden im den present,
unde enbieten im da bi,
swen ez an sînem willen si,
daz er's geruoche unde ger',
daz er sîne boten her
noch solhem zinse sende,
wir en lazen s' in ellende
nimmer wider gekeren,
mit sus getanen eren
sende wir sîn hinnen,
swie kume wirz gewinnen."
Und swaz hier under rede ergie,
mit dem schilte barg er ie
daz bluot unt die wunden
vor den unkunden,
unde ewert' im ouch daz selbe sider;
wan iene die kwamen alle wider,
daz ez ir deheiner nie bevant;
wan si schieden dan ze hant,
unde fuoren hin zem werde sa,

7 *

unde funden für ir herren da
einen prüfflichen man:
den selben fuorten si ouch von dan.
Nu si ze lande kamen,
ze handen si namen
den iæmerlichen present,
der in in der not gesant,
die hulfe meine ich allu drin,
ze samene leiten si din,
daz ir man iht da von verlüre,
ir herren trûgen si si für,
unde seiten im, als ich e las,
wie rehte als im entwesen was.
ich wane und versihe mich wol,
der ich mich wol versehen sol,
der künic Gurmun gewunnen
der here unmüt und michel leit.
und gienc im ouch der not an:
er verlos an disem einen man
herze unde muot, trôst unde kraft,
unde maniges mannes riterschaft;
die schilte, die sin ere truoc,
die Morolt frislichen sluoc
in den bilanden allen,
die wart da nider gevallen.
Diu künigin sin swester,
der leit was aber noch vester,
ir iamer und ir klage was;
si und ir tohter Isot.
si quelten manige wis ir lip,
als ir wol wiget, daz din wip
vil nahe grôze klage hant,
da in din leit ze herzen gant.
si sahen disen toten man
durch nihe niman durch iamer an,
durch daz ir herze smerze
al deste gröher were.
daz houbet kusten si unde die hant,
din in liute unde lant
here gemachet undertan,
als ich hie vor gelesen han.
der houbetes wunden
besahen si oben und unden,
enge unde iæmerliche:
nu ersach din sinne riche,
diu wise kunegine,
die scharten dar inne;
si besande ein kleinez zengelin,
da mite sie reichete si dar in,
unde genam die scharten dan;
si unde ir tohter sahen si an
mit iamer unde mit leide,
unde namen si do beide
unde leiten si in einen schrin,
da sit daz selbe kaffelin
Tristanden brahte ze not.
Nu herre Morolt der ist tôt:
trüebe ich en michel mære
von ir aller swære
unde von ir klage, waz hulfe daz?
uns wære allez deste baz;
wer möhte ir aller leit besagen?
Morolt der wart ze grabe getragen,
begraben, als ein ander man.
Gurmun do truren began,
unde daz geliuten al ze hant
über al daz riche ze Irlant,
daz man gebote manne bot,
swaz in der marke inwendes lac
von Kurnewale keme
daz man im den lip name,
ez wære wip oder man.
diz gebot unt werte dan
der gar sit sich da jehe,

man von ir flong ein mære
in allen den bi landen,
diu ir namen erkanden:
Diu wise Isot, diu schœne Isot,
diu liuhtet, als der morgen rot!
Tristan, der sorghafte man,
hie gedaht' er ze allen ziten an,
unde wiste wol, solt' er genesen,
daz en künde nimmer gewesen,
wan eine von ir liste,
diu disen list da wiste,
diu sinne riche künegin.
wiez aber möhte gesin,
des en kund' er niht berahten.
nu begund' er aber daz ahten,
sit ez sin tot doch wære,
so wære im also mære
der liv gewaget oder tot,
alse disiu tötliche not.
hie mit besaht' er sinen sin,
er wolte bi namen da hin,
ez ergienge im, swie got wolte,
genæse, ob er solte.
sinen oheim den besand' er,
er seit' im al von ende her
sin tougen unde sinen müt,
als ein friunt sinem friunde tüt,
wes im wille wære,
nach Moroldes mære.
diz geviel im übel unde wol,
wan daz man schaden ze nöten sol
dulten, als man beste kan,
under zwein übelen kiese man,
daz danne minner übele ist;
daz selbe ist ouch ein nutze list.
Sus wurden si zwene under in zwein
ir dinges alles in ein,
als ez ouch allez gendet wart:
wie er vol ente sine vart,
wie manz verswigen solte,
daz er z' Irlanden wolte,
wie man solte sagen mære,
daz er in Salerne wære,
durch sines libes genist.
nu disiu rede besetzzet ist:
Kurvenal wart ouch besant,
dem selben seiten s' ouch ze hant
ir beider willen und ir müt.
diz duhte Kurvenalen güt,
unde jach, er wolte mit im wesen,
mit im ersterben oder genesen.
unde als ez abende wart,
nu bereite man in zü z' ir vart
eine varken unde ein schiffelin,
unde schüf in vollen rat dar in
an liv nar und an spise,
an anderre schif wise.
da wart der arme Tristan
mit maniger klage getragen an
vil tougenlichen und also,
daz dirre schiffunge do
vil lützel ie man wart gewar,
wan, die man ouch besande dar,
sinem oheim Marke
dem bevalh er harte starke
sin gesinde unde ander sin dink,
daz sines dinges immer rink
von ein ander kæme,
biz man von im vernæme
gewisselichiu mære,
wie ez im ergangen wære.
Eine harpfen er besande,
die fürt' er ouch von lande,
unde sines dinges nie niht me.

hie mit ſo ſtieʒen ſ' an den ſe,
ſus fûren ſi von dannen,
niwan mit ahte mannen,
die ſelben heten ouch ir leben
ze bürgen unt ze pſande gegeben
unde ouch verſichert bi gote,
daʒ ſ' uʒ ir zweier gebote
nie mer fûʒ getræten.
nu ſi geſchiffet heten,
unde Marke nach Triſtande ſach,
ſin kurze wile und ſin gemach,
ich weiʒ wol, daʒ was kleineʒ
ze herzen unt ze beine
gieng im daʒ ſelbe ſcheiden,
wan daʒ eʒ aber in beiden
ze fröuden unt ze liebe kwam.
nu daʒ daʒ lant volk vernam,
mit wie getaner ſwære
Triſtan gevaren wære
hin ze Salerne durch geneſen,
wær' er ir aller kint geweſen,
ſin leit en wær' in allen nie
naher gegangen, danne eʒ gie;
und wand im ouch ſin ungemach
in ir dienſte geſchach,
al deſter naher gieng eʒ in.
Nu Triſtan der für alleʒ hin
über ſtate und über maht,
beide, tag unde naht,
die rihte wider Irlant,
als in des marnæres hant
wol geleiten kunde.
unde als daʒ ſchif begunde
Irlande alſo genahen,
daʒ ſi daʒ lant wol ſahen,
Triſtan den ſtiur meiſter bat,
daʒ er ſich gegen der houbet ſtat
ze Develine wante;
wand er daʒ wol erkante,
daʒ diu wiſe küneginne
het ir weſen dar inne.
des endes er do gahte;
unde als er ir genahte,
daʒ er ſi kos unde ebene ſach,
„ſehet, herre,“ er zû Triſtande ſprach
„ich ſihe die ſtat: waʒ ratet ir?“
Triſtan ſprach: „da ſulen wir
hie enkern und beliben,
diſen abent hie vertriben,
unde ouch der naht ein teil hie ſin.“
ſus wurfen ſi den anker in,
unde rûten den abent da.
unde in der naht da hieʒ er ſa
gegen der ſtat hin laʒen gan.
unde als daʒ do was getan,
daʒ ſi ſo nahen kamen,
daʒ ſi ir gemerke namen
eine halbe mile van der ſtat,
Triſtan im do geben bat
daʒ aller ermiſte gewant,
daʒ man in der barken vant.
unde als man im daʒ an getet,
er hieʒ ſich legen an der ſtet
uʒ der barken in daʒ ſchiffelin;
ſine harpfen hieʒ er ouch dar in
unde in der maʒe ſpiſe geben,
daʒ er ir mohte geleben
dri tage oder viere.
nu diʒ was alleʒ ſchiere
nach ſinem willen getan.
Kurvenalen hieʒ er für ſich gan,
unde ouch die ſchif man mit im:
„friunt Kurvenal,“ ſprach er „nu nim
diſe barken und diʒ liut an dich,
und pflig ir ſchone und wol durch mich,
alle ſtunde und alle zit;

unde als ir wider komen sit,
so lone in also riche,
daz si unser heimeliche
getriuweliche mit uns tragen,
unde nieman niht hier umbe sagen.
unde kere balde wider heim,
unde grüze minen oheim,
unde sage im daz, daz ich noch lebe,
unde müge ouch noch, mit gotes gebe,
wol für daz leben unt genesen,
er n' sol niht leidig um mich wesen.
unde sage im daz ze ware,
ich kome in disem jare,
ist daz, daz ich genesen sol,
gelinget minen dingen wol,
daz wirt im schiere bekant.
sag' in den hof und in daz lant,
daz ich belibe in dirre not
under wegen uf der verte tot.
min gesinde, daz ich noch da habe,
des la bi namen niht komen abe;
sich, daz si min da biten
unz zû den selben ziten,
als ich dir hie gesaget hän.
unde ist ez aber also getan,
daz mir in dirre jares frist
gelükke niht geschehen ist,
so müget ir iuch min wol bewegen,
so lat ir got der sele pflegen,
unde nemt ir iuwer selbes war,
so nim du min liut unde var'
hin heim ze Parmenie wider,
unde la dich bi Ruale nider,
minem lieben vater, dem sage van mir,
daz er mir miner triuwe, an dir,
durch sine triuwe lone,
unde biete dir ez schone
unt tugentliche, als er wol kan.
und under wise in ouch dar an,
die mir habent gedienet her,
daz er mich an den gewer'
einer bete unt deheiner me,
als iegliches dienest ste,
daz er im danke und lone also.
nu, lieben liute," sprach er do
„hie mite so sit ir gote ergeben,
vart iuwer straze, und lat mich sweben;
ich müz ze disen ziten
der gotes gnaden biten:
so habt ouch ir zit, daz ir vart,
iuwer lip und iuwer leben bewart;
ez nahet vaste hin gegen dem tage."
Sus kerten si mit maniger klage
unde mit manigem jamer hin,
mit manigem trahene liezen s' in
swebende uf dem wilden se;
im getet nie scheiden so we.
ein iegelich getriuwer man,
der ie getriuwen friunt gewan
unde weiz, wie man den meinen sol,
en triuwen, der verstat sich wol
umbe Kurvenales swære.
swie swære im aber wære
al sin herze und al sin sin,
do schift' er doch allez hin.
Tristan beleib al eine da,
der swebte da wa unde wa,
mit jamer und mit sorgen,
unz an den liehten morgen.
unde als die von Develin
daz wise lose schiffelin
in dem wage ersahen,
si hiezen balde gahen
unde nemen des schiffelines war.
die boten die kerten iesa dar.

Nu si begunden nahen,
unt dannoch nieman sahen,
nu gehorten s' al dort her,
süze und nach ir herzen ger,
eine süze harpfen klingen
unde mit der harpfen singen
einen man so rehte süze,
daz siz in z' einem grüze
unt ze aventure namen,
unde von der stat nie kwamen,
die wile er harpfte unde sank.
diu fröude diu was aber unlank,
die si von im heten an der steke;
wand swaz er in da-spils getete
mit handen oder mit munde,
daz en gie niht von grunde,
daz herze was niht der mite.
so n' ist ouch niht spil site,
daz man'z deheine wile tû,
daz herze daz en ste der zû;
al ein gescheh' es harte vil,
ez en heizet doch niht rehte spil,
daz man sus uzen hin getût,
ane herze und ane mût.
wan daz diu jugent Tristanden
mit munde und ouch mit handen
ir z' einer kurze wile twank,
daz er ir harpfte unde sank,
ez was dem marterære
ein marter und ein swære.
und als er sin spil do verliez,
daz ander schif dar naher stiez,
sus griffen s' an sin schiffelin,
unde warten wider strit dar in.
Nu si sin begunden nemen war,
unde in so jamerlichen var
unde so getanen sahen,
nu begund' ez in versmahen,
daz er daz wunder kunde,
mit handen und mit munde,
doch grûzten s' in, als einen man,
der gûten grûz verdienen kan,
mit munde und ouch mit handen,
unde baten do Tristanden,
daz er in seite mære,
wie ez im ergangen wære.
„diz sage ich iu,“ sprach Tristan
„ich was ein hofscher spileman,
unde kunde genûge
hovischeit unde fûge,
sprechen unde swigen,
liren unde gigen,
harpfen unde rotten,
schimpfen unde spotten.
daz kund' ich allez also wol,
als so getan liut von rehte sol.
da mit gewan ich so genûk,
biz mich daz gût uber trûk,
unde mere haben wolte,
dan ich von rehte solte;
sus liez ich mich an koufrat,
daz mir den lip verraten hat.
ze gesellen ich gewan
einen richen koufman,
unde lûden wir zwene einen kiel
mit allem dem, als uns geviel,
da heime ze Ispanie,
unde wolten ze Britanie;
alsus bestûnd uns uf dem mer
in einem schiffe ein roup her,
die namen uns kleine unde groz,
unde slûgen minen koufgenoz,
unde allez das da lebende was,
daz aber ich eine genas,

mit dirre wunden, die ich han,
daz hat diu harpfe getan,
an der ir ie gelicher sach,
als ich in selber verjach,
ich wære ein art spilman.
sus gewan ich in mit ubten an
diz selbe kleine schiffelin,
unde so vil spise dar in,
daz ich er han biz her gelebet.
sus bin ich eine sider geswebet,
mit marter und mit maniger klage,
wol vierzik naht und vierzik tage,
swar mich die winde slûgen,
die wilden unde trûgen,
wilent her und wilent hin,
unde kan niht wizzen, wa ich bin,
unde weiz noch minre, war ich sol.
nu tût ir herren, als wol,
daz iu lone unser trehtin,
unde helfet mir, da liute sin."
„Geselle," sprachen aber die boten
„dirre sûzen stimme unt diner noten
der soltu hie geniezen;
du ne solt niht langer fliezen
ane trost und âne rat;
swaz so dich her gefûret hat,
got oder wazzer oder wint,
wir bringen dich, da liute sint."
diz taten s' ouch, si fûrten in
mit schiffe mit alle hin,
rehte in die stat, als er si bat;
sin schif daz hafeten s' an daz stat,
unde sprachen aber: „sich, spilman
nim war, unde sich dise burg an,
unt dise schône stat hie bi
weistu noch, waz stete ez si?" —
„nein, her, ich en weiz niht, waz ez ist." —
„so sage wir dir, daz du bist
ze Develine in Irlant." —
„des lob' ich den heilant,
daz ich doch under liuten bin;
wand eteswer ist under in,
der sine gûte an mir begat
unt tût mir arzatlichen rat."
hie mit kerten die boten hin,
unde begunden under in
mit rede von sinen sachen
vil michel wunder machen.
si seiten wider ze mære,
daz in wider varen wære
aventure an einem man,
da man sich es lützel an
unde nimmer solte versehen;
si seiten, als in was geschehen,
e si dar naher kæmen,
daz si al dort her vernæmen
einen also sûzen harpfen klank,
unde mit der harpfen einen sank,
got möht' in gerne hôren
in sinen himelkôren;
unde jahen, daz daz mære
ein armer marterære,
ein tôtwunder spilman:
„wol hin, ir sehet ez im wol an,
er stirbet morgen oder noch;
unde in der marter hat er doch
einen mût so lebelichen,
in allen kunikrichen
en funde man ein herze niht,
daz also grozer ungeschiht
möhte genemen so kleine war."
Die burgære kerten dar,
unt triben maniger hande
mære mit Tristande,

unde frageten in sus unde so.
aber seit' er ie gelichem do
in der gelegenheite,
als er den boten seite.
Sus baten s' in, er harpfet' in;
unde er kerte allen sinen sin
an ir gebot und an ir bete,
wand erz von allem herzen tete,
swa mit er sich in kunde,
mit handen oder mit munde,
geliebon, daz was al sin ger,
dez fleiz er sich unt daz tet er.
und als der arme spile man,
wider sines libes state, began
sin harpfen und sin singen
so rehte suze bringen,
ez begunde s' alle erbarmen.
sus biezen si den armen
uz sinem schiffeline tragen,
unde einem arzte sagen,
daz er'n ze huse name,
unde swaz im rehte kame,
daz er des fliz hete,
unde unde ir gut im tete,
beide, helfe unde gemach.
diz wart getan, unt diz geschach.
und als er in heim brahte,
und sin gemach bedahte,
als erz aller beste
von sinen sinnen weste,
do half ez allez kleine.
diz mære wart gemeine
uber al die stat ze Develin;
ein schar gieng uz, diu ander in,
unde klagten sin ungemach.
In der wile ez do geschach,
daz ein pfaffe dar in kwam
unde sine suze vernam
an handen und an munde;
wand er ouch selber kunde
liste und kunst genuge,
mit handen manige fuge
an ie gelichem seite spil,
unde kund' ouch fremder sprache vil;
an fuge und an hovischeit
het er gewendet und geleit
sine tage und sine sinne.
der was der kuneginne
meister unde gesinde,
unde hete si von kinde
gewitziget harte sere
an maniger guten lere,
mit manigem fremdem liste,
den si von im wiste;
ouch lert' er ie genote
ir tohter Isote,
die reine erwunschten maget,
von der diu werlt elliu saget,
unde von der disiu mære sint,
diu was ir einigez kint;
unde hete alle sine flizekeit
sit des tages an si geleit,
daz si iht gelernen kunde
mit handen oder mit munde;
die het er ouch in siner pflege,
die lert' er do und alle wege,
beide, buoch und seite spil.
do der an Tristande also vil
schöner kunst und fuge ersach,
in erbarmte sin ungemach
vil inneklîche sere;
unde beit ouch do nihte mere,
er gie zer kuneginne dan,
unde seit' ir, daz ein spile man

in der stat da wære,
der wære ein marterære
unt tot mit lebendem libe,
unt daz nie man von wibe
siner kunste als uz erkorn,
noch daz gemüt wurde geborn.
„Ach,“ sprach er „edeliu künegin,
möht' ez immer gesin,
daz wir dar zü gedæhten,
daz wir in etswar bræhten,
daz ir mit füge kæmet,
daz wunder vernæmet,
daz ein sterbender man
als inneklîche süze kan
geharpfen unde gesingen,
unt doch an sinen dingen
weder rat noch helfe kan gewesen;
wand er kan nimmer genesen.
sin meister und sin arzat,
der sin biz her gepflegen hat,
der hat in uz der pflege verlan,
er n' mag im niht ze staten gestan
mit keiner slahte sinne.“
„sich,“ sprach diu küneginne
„ich sol den kameræren sagen,
müg' er ez immer vertragen
unde verdoln, daz man in handele
unde under handen wandele,
daz si in uns her uf bringen,
obe im ze sinen dingen
deheiner slahte helfe tuge,
oder ob in iht generen muge.“
Diz wart getan unt diz geschach.
nu daz diu künegin gesach
sin angest al be garwe,
die wunden und ir varwe,
nu erkande siz geluppe da:
„ach, armer spilman,“ sprach si sa
„du bist mit geluppe wunt.“
„ine weiz,“ sprach Tristan sa ze stunt
„ine kan niht wizzen, waz ez ist,
wan mir en mak dehein arzat list
gehelfen noch gefrumen hie zü;
nu ne weiz ich mere, waz ich tü,
wan daz ich mich gote müz ergeben,
unde leben die wile ich mak geleben.
swer aber genade an mir bege,
sit ez mir kumberliche ste,
dem lone got; mir ist helfe not,
ich bin mit lebendem libe tot.“
Diu wise sprach im aber zu:
„spil man, sage an, wie heizestu?“ —
„frouwe, ich heize Tantris.“ —
„Tântris, nu wis an mir gewis,
daz ich dich bi namen neren sol,
wis gemüt und gehabe dich wol,
ich wil din arzat selbe sin.“ —
„genade, süeziu künegin,
diu zunge diu grüne immer,
daz herze ersterbe nimmer,
diu wisheit diu müz' immer leben,
den helfelosen helfe geben,
din name der müze werden
gewirdet uf der erden!“
„Tantris,“ sprach diu künegin
„möht' ez an dinen staten gesin,
wan daz du aber als unkreftik bist,
als ez dehein wunder an dir ist,
so hôrt' ich gerne harpfen spil;
des kanstu, hôr' ich sagen, vil.“ —
„nein, frouwe, sprechet also niht,
mich en irret kein min ungeschiht,
ich entü und müg' ez allez wol,
daz iuwer dienest wesen sol.“

ſus wart ſin harpfe dar beſant;
ouch beſande man ze hant
die jungen küneginne,
daz wære inſigil der minne,
mit der ſin herze ſider wart
verſigelt unde vor verſpart
al der werlt gemeiner,
niwan ir al einer.
diu ſchone Iſot ſi kwam ouch dar,
unde nam vil vlizecliche war,
do Triſtan harpfende ſaz.
nu harpfet' er noch michel baz,
dan er ie da vor getete;
wand er gedingen hete,
ſin ungelükke wære hin;
da ſang er unde harpfet' in,
niht als ein lebeloſer man,
er vieng ez lebelichen an,
unde als der wol gemůte tůt:
er macht' ez in ſo rehte gůt,
mit handen und mit munde,
daz er in der kurzen ſtunde
ir aller hulde alſo gevienk,
daz ez im z' allem gůte ergienk.
unde als des ſpils, des er getet,
beide, anders wa und an der ſtet,
ſo ſmakte ie der veige ſlak,
unde machte einen ſolchen ſmak,
daz nieman deheine ſtunde
bi im beliben kunde.
Aber ſprach diu küneginne do:
„Tantris, ſwen ez gefüge ſo,
daz dir din ding alſo geſte,
daz dirre ſmak an dir zerge,
unde ie man bi dir müge geneſen,
ſo la dir wol bevolhen weſen
die jungen maget Iſote;
diu lerne ie genote
diu bůch unde ſeitenſpil,
unde kan des ouch billiche vil,
nach den tagen und nach der friſt,
als ſi der bi geweſen iſt;
unde kanſiu deheiner lere
unt deheiner füge mere,
dan ir meiſter oder ich,
des under wiſe ſi, durch mich;
dar umbe wil ich dir din leben
unt dinen lip ze miete geben,
wol geſunt unde wol getan:
diu mag ich geben unde lan,
diu beidiu ſint in miner hant.“
„Ja, iſt ez danne alſo gewant,“
ſprach aber der ſieche ſpile man
„daz ich ſo wider komen kan,
unde mit ſpile geneſen ſol,
ob got wil, ſo geniſ' ich wol.
ſæligiu küneginne,
ſit daz iuwer ſinne
alſo ſtant, als ir da saget,
um iuwer tohter die maget,
ſo truwe ich harte wol geneſen:
ich han der bůche geleſen,
in der maze und alſo vil,
daz ich mir wol getruwen wil,
ich gediene iu wol ze danke an ir,
dazů ſo weiz ich wol an mir,
daz miner jare dehein man
ſo manig edel ſeitſpil kan.
ſwaz ir dar über gerůchet
unde her ze mir geſůchet,
daz iſt allez getan,
als verre, als ich es ſtate han.“
Sus beſchiet man im ein kæmerlin
unde ſchůf im alle tage dar in
al die pflege unt daz gemach,
daz er ſelbe vor geſprach.

aller erst was diu wisheit
ze frumen und ze staten geleit,
die er in dem schiffe begienk,
da er den schilt zer siten hienk
unde bart sine wunden
vor den unkunden,
vor der Irlandeschen diet,
do si von Kurnewale schiet.
hie von so was in unkunt,
unde wisten niht, daz er was wunt;
wan heten si iht befunden
umbe deheine sine wunden,
so wol, als in daz was erkant,
wie ez umbe die wunden was gewant,
die Moroit mit dem swerte sluk,
daz er in allen noten truk,
ez en wære Tristande nie
ergangen, als ez im ergie:
nu half aber im, daz er genas,
daz er so vor bedæhtik was.
hie mag ein man erkennen an,
unde wizzen wol, wie dikke ein man
gute vor bedæhte
ze gutem ende bræhte,
der gerne sinnebære
unde vor besihtik wære.

Diu wise küneginne
diu kerte al ir sinne
unde alle ir witze dar an,
wie si generte einen man,
umbe des lib und umbe des leben
si gerne hete gegeben
ir lib und alle ir ere;
si hazte in noch mere,
dan si sich selben minnete:
unde swes si sich versinnete,
daz im ze senfte unt ze fromen
unt ze heile mohte komen,
da was si spate unde fru
betræhtig unde geschefftik zu.
daz was kein wunderlich geschiht;
si erkande ir viendes niht:
unde mohte si daz wizzen,
an wen si was verflizzen
unde wem si half uz todes not,
wære iht ergers, denne der tot,
den hete s' im z'ware gegeben
vil michel gerner, denne daz leben.
nu wiste aber si da niht wan gut,
unt trug im niwan guten mut.

Ob ich iu nu vil seite
unde lange rede für leite
von miner frouwen meisterschaft,
wie wunderliche gute kraft
ir arzenie bære,
unde wie si ir siechen nære,
waz hulf ez und waz sitze daz?
In edelen oren lutet baz
ein wort, daz schone gezimt,
danne daz man uz der bühsen nimt.
als verre als ich's bedenken kan,
so sol ich mich bewaren dar an,
daz ich iu immer wort gesage,
daz iuwern oren missehage
und iuwerem herzen wider ste;
ich spriche ouch deste minner e
von iegelicher sache,
e ich iu daz mære mache
unlidig und unsenfte bi
mit rede, diu niht des hoves si.
umbe miner frouwen arzat list
und umbe ir siechen genist
wil ich iu kurzeliche sagen:
si half im inner zweinzik tagen,

daz man in allenthalben leit,
unde nieman durch die wunden meit,
der anders bi im wolde sin.
Sit gie diu junge kunegin
alle zit ze siner lere;
an die so leit' er sere
sinen fliz und sine stunde,
daz beste, daz er kunde,
so schûl list, so hant spil,
daz ich niht sunder zalen wil,
daz leit' er ir besunder fûr,
daz si, nach ir selber kûr,
ze lere dar uz næme,
swes so si gezæme.
Isot diu schone tet also,
daz aller beste, daz si do
under allen sinen listen vant,
des under want si sich ze hant,
unde was ouch flizik dar an,
swes si in der werlte began.
ouch half si harte sere
diu vordere lere:
si kunde e schone fûge
unde hovischeit genûge
mit handen und mit munde,
diu schone, si kunde
ir sprache da von Develin,
si kunde Franzois und Latin,
videlen wol ze prise
in Welscher wise,
ir vingere die kunden,
swenne sis begunden,
die liren wol gerûren
und uf der harpfen fûren
die done mit gewalte,
si steigete unde valte
die noten behendekliche,
ouch sank diu sælden riche
sûze und wol von munde;
unde swaz si fûge kunde,
da kom si do ze frumen an
ir meister der spile man,
der bezzerte si sere.
under aller dirre lere
gab er ir eine unmûzekeit,
die heizen wir moraliteit;
diu kunst diu leret schone site,
da solten alle frouwen mite
in ir jugent unmûzik wesen:
moraliteit, daz sûze lesen,
daz ist sælig und reine;
ir lere hat gemeine
mit der werlte und mit gote;
si leret uns in ir gebote
got unt der werlde gevallen;
si ist edelen herzen allen
ze einer ammen gegeben,
daz si ir lip nar und ir leben
sûchen in ir lere:
wand si ne hant gût noch ere,
ez en lere si moraliteit.
diz was ir meistin unmûzekeit,
der jungen kûneginne;
hie dancte si ir sinne
unde ir gedanke dikke mite;
hie von so wart si wol gesite,
schone und reine gemût,
ir gebærde sûze und gût.
Sus kom diu sûze junge
ze solcher bezzerunge
an lere und an gebare,
in dem halben jare,
daz von ir sælekeite
allez daz lant seite,

unde ir vater der künik da van
vil graze fröude gewan;
ir müter war des sere fro.
nu gefügte sich'z dikke also,
ir vater so der was fröudekaft,
oder als fremde riterschaft
da ze hove vor dem kunige was,
daz Isot in den palas
für ir vater wart besant;
und allez daz ir was bekant
hovischer liste und schöner site,
da kurzte s' im die stunde mite,
und mit im manigem an der stete.
swaz fröude si dem vater getete,
daz fröute si alle geliche,
arme unde riche,
si heten an ir, beide,
eine sælige ougen weide,
der oren und des herzen lust;
uzen unde inner halp der brust
da was ir lust gemeine:
diu süze Isot, diu reine,
si sang in, si schreib unde las;
unde swaz ir aller fröude was,
daz was ir banelie;
si videlte ir stampenie,
leich' und so fremde nötelin,
diu nimmer fremder kunden sin,
in Franzoiser wise,
von San Ze unde San Dinise,
der kunde s' uzer maze vil;
ir liren unde ir harpfen spil
slük si ze beiden wenden
mit harm blanken henden
ze lobelichem prise.
in Lut noch in Tamise
geslügen frouwen hende nie
seiten süzer, danne hie
la duze Isot, la bele;
si sang ir pasturele,
ir rotruwange und ir rundate,
schanzune, refloit unde folate,
wol unde wol unde al ze wol;
wand von ir wart manik herze vol
mit senelicher trahte,
von ir wart maniger slahte
gedank unde ahte für braht,
durch si wart wunder gedaht,
als ir wol wizzet, daz geschiht,
da man ein solich wunder siht
von schöne und von gefükeit
als an Isote was geleit.
Wem mag ich si gelichen,
die schonen, sælden richen,
wan, den Sirenen eine,
die mit dem age steine
die kiele ziehent ze sich?
als zoh Isot, so dunket mich,
vil herzen unde gedanken in,
die doch vil sicher wanden sin
von senden ungemache.
ouch sint die zwo sache,
kiel ane anker unde müt,
ze eben mazene güt:
si sint so selten beide
an starter wege weide,
so dikke in ungewisser habe
wankende, beidiu, an und abe,
undende hin unde her;
sus swebet diu wise lose ger,
der ungewisse minnen müt,
reht als daz schif an' anker tüt,
in eben gelicher wise.
Diu gefüge Isot, diu wise,

diu junge süze künegin,
also zoch si gedanken in
uz maniges herzen arken,
als der agestein die barken
mit der Sirenen sange tût.
si sang in maniges herzen mût,
ofenlichen unde tougen,
durch oren unt durch ougen:
ir sank, den si offenliche tet,
beide, anders wa und an der stet,
daz was ir süzez singen,
ir senftez seiten lingen,
daz lute und offenliche
durch der oren künik riche
din nider in diu herze klank;
so was der tougenliche sank
ir wunderlichiu schône,
diu mit ir mût gedône
verholene unde tougen
durch diu venster der ougen
in vil manig edel herze sleich,
unt daz zouber dar in streich,
daz die gedanke ze hant
vieng, unde vahende bant
mit senede und mit seneder not.
Sus hete sich diu schone Isot.
von Tristandes lere
gebezzert harte sere:
si was süze gemût,
ir site unde ir geberde gût;
si kunde schônin hant spil,
schoner behendekeite vil,
brieve und schanzune tihten,
ir getihte schone slihten,
si kunde schriben unde lesen.
Nu was ouch Tristan genesen
ganz und geheilet garwe,
daz im lich unde varwe
wider luteren begunde.
nu vorht' er alle stunde,
daz in etswer erkande
von gesinde oder von lande,
unde was in stæter trahte,
mit wie gefüger ahte
er urloup genæme
unde uz den sorgen kæme;
wand er wol wiste, möht' ez sin,
im solte ie weder künegin
kume odr nimmer urloup geben.
Nu bedaht' er aber, daz sin leben
ze allen ziten was geleit
in michel ungewisheit;
er gie zer küneginne,
unde begunde in schonem sinne
sine rede besetzzen an der stete,
als er an allen steten tete,
er kniete für si, unde sprach:
„frouwe, genade und gemach
unde helfe, die ir mir habet getan,
die laz' iu got ze staten gestan
in dem ewigen riche!
ir habt so sælekliche
mit mir geworben und so wol,
daz es iu got immer lonen sol,
unde ich ez immer dienen wil,
unze an mines todes zil,
an swelcher stat ich armer man
iuwer lop gefürdern kan.
sæligiu künegin,
ez sol mit iuwern hulden sin,
daz ich wider ze lande var';
wan min dink stat mir also dar,
daz ich langer niht beliben kan.“
Diu frouwe lachte im an:

„din smeichen“ sprach si „daz ist ein [wiht,
ich en gibe dir urloubes niht,
du ne kumest niht hinnen z'ware
vor disem ganzen jare.“ —
„nein, edeliu küneginne,
nemet in iuwer sinne,
wie ez umbe die gotes e
unde umbe herze liebe ste:
ich han da heime ein elich wip,
die min ich, als min selbes lip;
unde weiz wol, daz sich diu versiht
unde hat ouch zwivel dar an niht,
ich en si bi namen tot;
unde ist min angest und min not,
wirt si einem andern gegeben,
so ist min trost unde min leben,
unde al diu fröude da hin,
ze der ich dingende bin,
unde en wirde nimmer mere fro.“
„En triuwe,“ sprach diu wise do
„Tantris, diu not ist ehaft;
al solche gesellesschaft
sol nieman gûter scheiden:
got der gnade iu beiden,
dinem wibe unt dir!
swie rehte ungerne ich din enbir',
so wil ich din durch got enbern;
urloubes mûz ich dich gewern,
und bin dir willich unde holt,
ich und min tohter Isolt,
wir geben dir ze diner vart
unt ze diner lip nar
zwo mark von rotem golde,
die habe dir von Isolde.“
sus vielt der ellende
jetwedere sine hende,
* des libes unt der sinne,
* ietwederre küneginne,
beide, der mûter und der maget:
„iu beiden“ sprach er „si gesaget
von gote gnade und ere!“
unde en belt ouch da niht mere,
er fûr von dannen z' Engellant,
von Engellanden al ze hant
ze Kurnewale wider heim.
Nu Marke sin oheim
unt daz lant liut vernam,
daz er gesunder wider kam.
si wurden al geliche
von allem deme riche
reht unt uz allem herzen fro.
der künik sin friunt der fragte in do,
wie ez im ergangen wære;
unde er seit' im daz mære
von obene hin ze grunde,
so er ebeniste kunde.
des nam si ouch alle wunder,
unde begunden hier under
vil schimpfen unde lachen
unde michel lahter machen
von siner verte in Irlant,
* von siner viendinne hant,
* wie schone in diu generte,
* von allem dem geverte,
daz er under in begie;
si jahen, si ne gefriesćhen nie
solches wunders gemach.
nu diz allez geschach,
daz sin genist und sin vart
sere und wol belachet wart
do fragten s' in genote
von der maget Isote.
„Isot“ sprach er „daz ist ein maget,
daz al diu werlt von schône saget,

deist allez hie wider, als ein wint:
diu liehte Isot daz ist ein kint
von gebærden und von libe,
daz kint, noch maget von wibe
als lustig unde als uz erkorn,
nie wart noch nimmer wirt geborn;
diu lutere, diu liehte Isolt,
diu ist luter, als Arabesch golt.
des ich ie wænende was,
als ich ez an den bůchen las,
die von ir lobe geschriben sint,
Auroren tohter unde ir kint,
Tindarides diu mære,
daz an ir einer wære
aller wibe schonheit
an einen blůmen geleit:
von dem wane bin ich komen,
Isot hat mir den wan benomen;
in' geloube nimmer me,
daz sunne von Micene ge,
ganzlichiu schône ertagte nie
ze Kriechen lant, si taget hie.
Alle gedanke und alle man
die kapfen niwan Irlant an,
da nemen ir ougen wunne,
sehen, wie diu niuwe sunne
nach ir morgen rote,
Isot nach Isote,
da her von Develine
in elliu herze schine!
diu liehte wunnekliche,
si erliuhtet elliu riche.
daz si alle lobes von wiben sagent,
swaz si mit lobe ze mæren tragent,
deist allez hie wider ein niht.
der Isot under ougen siht,
dem liutert'z herze unde můt,
reht als diu glůt dem golde tůt:
ez liebet leben unde lip.
mit ir en ist kein ander wip
erleschet noch geswachet,
als maniger mære machet:
ir schône diu schônet,
si zieret unde krônet
wip unde wiplichen namen;
des en sol sich ir deheiniu schamen."

Nu Tristan hete gesaget
von siner frouwen der maget,
der wunneklichen von Irlant,
dar nach als ez im was erkant,
swer do da bi dem mære was,
unde ez rehte in sin herze las,
dem sůzte diu rede den můt,
reht als des meijen tou die blůt;
si heten alle můt der van.
der wol gemůte Tristan
der greif do wider an sin leben;
im was ein ander leben gegeben,
er was ein niuwe borner man,
ez hůp sich alrerst umbe in an,
er was do geil unde fro.
kûnig unde hof die waren do
ze sinem willen gereit,
unz sich diu veige unmůzekeit,
der verwazene nit,
der selten immer gelit,
under in begunde ůben,
der herren vil betrůben
an ir můte unde an ir siten,
daz sin der eren beniten
unde der werdekeite,
die der hof an in leite,
unde al daz lant gesinde.
si begunden vil swinde

reden ze sinen dingen,
unde in ze mære bringen,
er wære ein zouberære:
diu vorderen mære,
wie er ir vient Morolden slûk,
wie sich sin dink ze Irlanden trûk,
des begunden s' under in do jehen,
ez wære uz zoubere geschehen.
„Seht," sprachen s' alle „merket hie,
unde sprechet, wie genas er ie
vor dem starken Morolde?
wie betroug er Isolde,
die wisen küneginne,
sine tot viendinne,
daz si sin als flizik was,
biz daz er von ir hant genas?
merket wunder, höret her,
der paratiere, wie kan er
gesehendiu ougen blenden,
unde allez daz verenden,
daz er ze endene hat!"
Hie mit gevielen s' an den rat,
die Markes rates pflagen,
daz si Marke an lagen,
beidiu, frû unde spate,
mit flizeklichem rate,
daz er ein wip næme,
von der er z' erben kæme
einer tohte oder eines suns.
Marke sprach: „got der hat uns
einen gûten erben gegeben;
got helf' uns, daz er mûze leben!
Tristan, die wile er leben sol,
so wizzet endeliche wol,
so ne sol nimmer künegin
noch frouwe hie ze hove gesin."
Hie mite wart aber des hazzes me,
des nides aber do me, danne e,
den si Tristande trûgen;
unde begunde ouch an genûgen
uz brechen also sere,
daz siz in do nie mere
vor verhelen kunden,
unde im ze manigen stunden
die gebærde buten unt diu wort,
daz er ervorhte den mort,
unde was in den sorgen ie,
daz si etswanne unde etswie
den rat in ein getrûgen,
daz sin mortliche erslûgen.
sinen oheim Marke den bat er,
daz er der lant herren ger
z' einem ende bræhte
unt durch got bedæhte,
sin angest und sine not;
er n' weste, wen ez si tot
unde si ende wære.
Sin oheim der gewære
der sprach: „nefe Tristan,
swig, ich en kum' hie nimmer an;
ich en ger' niht erben, niwan din;
ouch soltu gar ane angest sin
umbe dinen lip und umbe din leben,
ich wil dir gûten fride geben.
ir aller niden unde ir haz
nu, so dir got, waz wirret dir daz?
hazzen unde niden
daz mûz der biderbe liden;
der man der wirdet al die frist,
die wile und er geniten ist.
wirde und nit diu zwei diu sint,
reht als ein mûter und ir kint:
diu wirde diu birt alle zit
unde fûret haz unde nit.

wen gevellet ouch me hazzes an,
danne einen sæligen man?
diu sælde ist arm unde swach,
diu nie deheinen haz gesach.
lebe immer und wirb immer daz,
daz du einen tak sist ane haz,
du en wirbest nimmer daz,
daz du ie mer werdest ane haz.
wellestu aber von bœser diet
ungehazzet sin, so sing ir liet,
unde wis mit in ein bœse wiht,
so en hazzent si dich niht.
Tristan, swaz ie man getû,
so rihte du dich ie dar zû,
daz du hohes mûtes sis;
wis vor bedenkende alle wis
dinen frumen unt din ere,
unde rat' mir daz niht mere,
daz dir ze schaden müge ergan.
swaz rede hier umbe wirt getan,
des en volge ich weder in, noch dir." —
"herre, so gebietet mir,
so wil ich von dem hove varen;
ich en mak mich vor in niht bewaren,
solt' ich bi disem hazze wesen,
so en kœnde ich nimmer genesen.
e ich sus angestliche
elliu künik riche
wolte haben ze miner hant,
ich wære e immer ane lant."
Do Marke sinen ernest sach,
er bat in swigen, unde sprach:
"nefe, swie gerne ich stæte
unt triuwe zû dir hæte,
so ne gestatestu mir's niht.
swaz so nu hier uz geschiht,
da bin ich gar unschuldig an;
swie ich dir nu gevolgen kan,
da bin ich aber bereit zû:
sag' an, wie wil du, daz ich tû?" —
"Da besendet iuwern hove rat,
der iuch hier uf geleitet hat,
unde ervaret ie geliches mût,
fraget, wie si dunke gût,
daz ir hie mite gebaret,
ir willen so gevaret,
daz ez mit eren müge gestan."
nu diz wart schiere getan,
daz si alle waren besant.
nu die gerieten ouch ze hant,
und niwan durch Tristandes not,
mœht' ez gesin, diu schœne Isot
diu gezæme im wol ze wibe,
an geburt, an tugende, an libe;
unde staten ouch den rat alsô. —
für Marken komen s' alle do,
ir einer, der ez kunde,
der sprach mit einem munde
ir aller willen und ir mût:
"herre," sprach er "uns dunket gût,
diu schœne Isot von Irlant,
als al den landen ist bekant,
diu uns und in gelegen sint,
diu ist ein maget unde ein kint,
an die wiplichiu sælekeit
al die sælde hat geleit,
die si dar gelegen kunde,
als ir ze maniger stunde
von ir selbe habet vernomen,
diu ist sælig unde vollekomen
an lebene und an libe:
mag iu diu ze wibe
unde uns ze frouwen werden,
so ne kan uns uf der erden

an wibe nimmer daz geschehen."
der künik sprach: „lat, herre, sehen,
obe ich die gerne wolte han,
wie solt' ez immer ergan?
wan, nemt ir doch in iuweren sin,
wiez under uns und under in
nu güte wile si gewant:
uns hazzet liut unde lant;
Gurmun ist mir von herzen gram,
unde hat ouch reht, ich bin im sam;
wer getrüge immer under uns zwein
so groze friuntschaft in ein?"
„Herre," sprachen si' aber do
„ez füget sich vil dikke also,
daz under landen schade ergat,
so suln si beidenthalben rat
beidiu süchen unde vinden,
und sulen ez mit ir kinden
wider ze süne bringen;
uz hazzelichen dingen
wirt dikke michel friuntschaft.
sit ir hie zü gedankaft,
ir müget vil wol geleben den tak,
daz Irlant iuwer werden mak.
Irlant stat niwan an in drin,
künig unde künegin
an Isote eine gerbet sint,
si ist ir einigez kint."
des antwurte in do Marke:
„Tristan der hat mich starke
in gedanke durch si braht,
ich han vil durch si gedaht,
als er si lobte wider mich:
von den gedanken bin ouch ich
von den anderen allen
so sere an si gevallen,
sine müge mir danne werden,
so ne wirt uf dirre erden
nimmer deheiniu min wip,
sam mir got und min selbes lip!"
den eit tet er niht umbe daz,
daz im sin gemüte iht daz
so hin stünde, danne her:
durch die kündekeit swür er,
daz es im gar was ungedaht,
daz ez immer wurde z'ende braht.
Des küniges rat sprach aber do:
„herre, gefüget ir'z also,
daz min her Tristan, der hie stat,
der da ze hove künde hat,
iuwer botschaft da werben wil,
so ist ez allez an ein zil
unde an ein stætez ende braht;
der ist wise und wol bedaht
unde sælik ze allen dingen;
der mag iz z'ende bringen:
er kan ir aller sprache wol,
und endet, swaz er enden sol."
„Ir ratet übele," sprach Marke
„ir flizet iuch ze starke
Tristandes schaden und siner not.
er ist doch z'einem male tot
für iuch und iuwer erben;
ir sult in aber sterben,
zü dem andern male:
nein, ir von Kurnewale,
ir müzet selbe da hin;
nimere ratet mir uf in."
„Herre," sprach aber Tristan
„si missereden niht hier an,
ez wære wol gefüge,
swa iuch der müt zü trüge,
grif' ich ez baltlicher an
unde bereiter, danne ein ander man;

unde ist ouch reht, daz ich ez tů;
herre, ich bin harte gůt der zů,
ez en wirbet z'ware nie man baz.
gebietet eht in allen daz,
daz si selbe mit mir varen,
hin und her mit mir bewaren
iuwer ding und iuwer ere." —
„nein, du n' kumst niht mere
in ir gewalt und in ir hant,
sit dich got wider hat gesant." —
„herre, z'ware diz můz wesen;
suln si da sterben oder genesen,
daz můz ouch mir mit in geschehen.
ich wil si selbe lazen sehen,
beliben diz lant an erben fri,
ob daz von minen schulden si.
heizet si sich bereiten,
ich wil den kiel leiten
unde füren mit min selbes hant
in daz sælige Irlant,
hin wider ze Develine
gegen der sunnen schine,
der manigem herzen frœude birt;
wer weiz, ob uns diu schone wirt!
herre, wurde iu diu schone Isot,
lægen wir danne alle tot,
da wære lutzel schaden an."
Und als Markes rat man
gehorten, war diu rede gie,
si ne wurden alse riuwic nie
in allen iren jaren,
so si der rede waren.
nu můs' iz unde solte wesen.
Tristan hiez uz dem hove lesen
des küniges heimlichære
zweinzic riter gewære,
unt zů der not die besten;
von lande und von gesten
gewan er sehzic umbe solt;
des rates het er ane golt
zweinzic lant barune:
sus was der cumpaniune
hundert, unt deheiner me.
mit den für Tristan über se,
die waren sin geselleschaft,
unde fürte ouch rates die kraft
an spise und an wæte,
an anderem schif geræte,
daz so vil liuten zů z' ir vart
nie kiel so wol beraten wart.

Si lesent an Tristande,
daz ein swalwe z' Irlande
von Kurnewale kæme,
ein frouwen har da næme
z' ir buwe und z' ir geniste,
in' weiz, wa'z si da wiste,
unde fürte daz wider über se.
genistete ie dehein swalwe me
mit solchem ungemache,
so vil so si du sache
bi ir in dem lande vant,
daz si über mer in fremdiu lant
nach ir bu geræte streich?
weiz got, hie spellet sich der leich,
unde lispet daz mære.
ouch ist ez alewære
swer saget, daz Tristan uf daz mer
nach wane schiffete mit her,
unde solte des niht nemen war,
wie lang' er füre, oder war,
unde en weste ouch niht, wen sůchen.
waz rach der an den bůchen,
der diz hiez schriben unde lesen?
ja wæren s' alle samt gewesen,

der künik, der uz sande
sinen rat von dem lande,
die boten, gouche unde toren,
wæren si' also gewesen boten.
Nu Tristan was uf sine vart
unde schifte alle hine wart,
er unde sin geselleschaft,
der was ein teil vil sorghaft,
ich meine die barune,
die zweinzik cumpanjune,
den rat von Kurnewale,
die heten zü dem male
vil michel angest unde not;
si wanden alle wesen tot,
si fluchten der stunde
mit herzen und mit munde,
daz der reise unt der vart
z'Irlande ie gedaht wart.
si ne kunden umbe ir eigen leben
in selben keinen rat gegeben;
si rieten her, sie rieten hin,
unde funden nie niht under in
geraten, daz in tohte,
unde rat geheizen mohte.
unde was ouch daz kein wunder:
hier umbe noch hier under,
was rates niht, wan zweier ein,
in müse ietwederz under zwein
bringen umbe ir leben frist,
aventure oder list.
der list was aber da tiure;
so was ouch aventiure
ir keinem in dem wane:
si waren beider ane.
do sprachen ir genüge:
wisheit unde füge
der ist harte vil an disem man;
ist, daz uns got gelükkes gan,
wir mügen vil wol mit im genesen,
wolt' er deheiner maze wesen
an siner blinden frecheit;
der ist ze vil an in geleit
er ist ze frech unt ze gemüt,
er n' rüchet hinte, waz er tüt,
er n' gæbe nihe ein haltez brot
umbe uns noch umbe sin selbes tot:
unde iedoch unser bester man
der müz an sinen salden stan;
sin rache müz uns lere geben,
wie wir gefristen daz leben.
Nu si z'Irlande kamen,
ir gelende da genamen,
da man in seite mære,
daz der künik wære
ze Weisesorte für die stat,
Tristan den anker werfen bat,
wol also verre von der habe,
daz man mit einem bogen dar abe
niht möhte habe geslagen ze in.
sine lant barune baten in,
daz er durch got in seite,
mit waz gelegenheite
er wolte werben umbe daz wip;
ez gienge in sere an den lip,
ez duhte si unde wære ouch güt,
daz er in seite sinen müt.
Tristan sprach: „da en tüt niht me,
bewart, daz iuwer deheiner ge
hin für den liuten ze ougen,
weset alle hinne tougen,
wan, knehte und marnære,
die vorschen der mære
uf der brukke vor der schif tür;
unde iuwer keiner kome der für,

swiget unt tůt iuch in;
ich wil selbe da vor sin,
wande ich die lantsprache kan.
man wirt uns schiere komende an
von den burgaeren
mit übelichen maeren;
den müz ich liegen disen tac,
swaz ich ir geliegen mac.
helet ir iuch hier inne;
want wirt man iuwer inne,
so haben wir strit an der hant,
unde beslat uns alleʒ daʒ lant.
die wile ich morgen uze si,
wand ich wil riten hie bi
uf aventure vil frů,
mir gelinge, oder en tů,
so si Kurvenal da vor
unde andere mit im an dem tor,
den diu sprache si bekant.
unde eines dinges sit gemant:
ist, daʒ ich under wegen si
vier tage oder dri,
ze hant en bitet min nime,
entrinnet wider über se,
und erneret leben unde lip;
so han ich eine daʒ wip
verzinset mit dem libe,
so ratet ir ze wibe
iurem herren, swar iuch dunke gůt:
diʒ ist min rat und ouch min můt."
Des küniges marschalk von Irlant,
in des gewalt und in des hant
eʒ alleʒ stůnt, stat unde habe,
der kam gerüret dort her abe,
gewafent unde wilar,
mit einer michelen schar,
beide, der burgaere unde ir boten,
als in von hove was geboten,
unde als daʒ maere hie vor gieng
der vor an daʒ maere siht,
swer da ze stade gestieʒe,
daʒ man im vahen hieʒe,
biʒ man vil rehte erfunde,
ob er von Markes lande
unt des gesindes waere.
die selben wiʒenaere,
die leiden mortaten,
die manigen mort haten
begangen, mit unschulden,
ir herren ze hulden,
die komen in die habe gezogen
mit armbrusten und mit bogen
unde mit anderre wer,
als von rehte ein roupher.
Des fieles meister Tristan
leite eine reisekappen an,
durch anders niht, wan umbe daʒ,
daʒ er sich hale deste baʒ.
ouch hieʒ er einen kopf dar tragen,
von rotem golde geslagen
und geworht ze fremdem prise,
in Engeloiser wise.
sus trat er in ein schiffelin,
unde Kurvenal zůz' im dar in,
unde kerte hin engegen der habe,
unde bot im sinen grůʒ hin abe
mit geberden und mit munde,
so er süʒeste kunde.
swaʒ aber des grůʒes waere,
genůge burgaere
zem schiffelinen liefen,
von stade genůge riefen:
„habe an lant, habe an lant!"
Tristan stieʒ in die habe ze lant.

„Ir herren“ sprach er „saget mir,
wie suochet ir sus? waz diutet ir
mit disem ungeverte?
kumer gebærde die sint herte;
ich en weiz, wes ich mich versehen sal.
durch gotes willen, tuot so wol,
ist ieman bi iu an der habe,
der gewalt von dem lande habe,
der hœre und verneme mich.“
„ja“ sprach der marschalc „hie bin ich;
min gebærde und min geverte
diu werdent iu so herte
daz ich bi namen wizzen wil
iuwer geverte unz uf ein zil.“
„en triuwen, herre“ sprach Tristan
„da habet ir mich bereiten an,
der mir geswigen hieze,
unde mich ze sprache lieze,
des selben wold' ich gerne biten,
daz man mit güetlichen siten
unde so min wort verneme,
als ez dem lande zeme.“
Hie mite wart im ein stille geben.
„herre“ sprach Tristan „unser leben,
unser geburt und unser lant,
dar umbe ist ez also gewant,
als ich iu hie bediute:
wir sin werbende liute,
und mugen uns des niht geschamen,
koufliute heizen wir bi namen,
ich und min companie,
unde sin von Normandie;
unser wip und unser kint sint da,
wir selbe sin sus und sa,
von lande ze lande,
koufende aller hande,
unde gewinnen, daz wir uns betragen.
unde kunnen disen bejagt tagen
do fuoren wir von lande hin,
ich unt zwene andere koufman,
wir dri wir wolten under uns drin
mit geselleschaft z' Irlant sin,
und sint wol ahte tage ie sa,
daz uns an einem tage fruo
von hinnen verre ein wint bestuont,
als uns die winde dicke tuont,
der hat uns dri gescheiden,
mich einen von in beiden,
unde en weiz niht, wie si sin gevarn,
wan, got der müeze si bewarn,
si sin lebende oder tot;
ich bin mit michelre not
vil manigen übelen wec geslagen
in disen swæren ahte tagen,
und gester um den mitten tac,
do sturm und wint gelac,
do erkand' ich berge unde lant;
durch ruowen kert' ich ze hant,
unde ruote unze hiute da,
hiute an dem morgen ie sa,
do ez liehtende wart,
do streich ich aber uf mine vart
al hie her wider Weiseford.
nu vert ez hie wirs, danne dort;
ich wæne, ich bin noch ungenesen.
doch wand' ich hie genesen wesen,
wand ich die stat erkenne,
unde bin ouch ettewenne
mit koufliuten hie gewesen,
deste baz wande ich hie genesen
unde hie genade vinden:
nu bin ich sturmwinden
al erst in die hant gevarn.
doch mac mich got noch wol bewarn;

Univ. Bibl.

Sit ich bi disem gesinde
weder fride noch keine stæte,
so ker' ich wider uf daz mer:
da han ich al der werlte wer
unde strit genügen an der fluht.
Gerüchet aber ir iuwer zuht
und iuwer ere an mir bejagen,
der maze, als ich die gütes han,
daz teil' ich iu vil gerne mite,
umbe eine kurzeliche bite,
daz ir mir unde miner habe
schaffet fride in dirre habe,
biz ich besüche und besehe,
op mir diu selbe geschehe,
daz ich min lantgesinde
erworsche und ervinde.
und wellet ir mich des gewern,
so heizet mir ouch fride bern.
si gabent vaste dort her,
ich en weiz, welhe oder wer,
in kleinen schiffelinen.
oder ich var' wider zen minen,
unde furht' iuch alle niht ein strô."
der marschalk hiez se alle do
wider keren an daz lant;
zem gaste sprach er al ze hant:
„waz wellet ir dem künige geben,
daz ich iu gist und leben
in disem riche bewar?"
Aber sprach der ellende dar:
„herre, ich gibe im alle tage,
swa ich'z gewinne oder bejage,
eine mark von rotem golde;
unde sult ir in ze solde
unt ze miete disen kouf han,
ode ich mich's an iuch mak verlan."
„ja," sprachen si alle ze hant
„er ist die marschalk über diz lant."
der marschalk sine gabe nam,
diu duht' in riche und lobesam,
unde hiez in keren in die habe;
sinem libe und siner habe
fride und genade er do gebot.
da waren si riche und rot,
ich meine zins unde solt,
rich und rot des küniges golt,
des boten solt rot unde rich?
si waren beide rilich.
daz half ouch im, daz im geschach,
beidiu, gnade und gemach.

Nu Tristan der ist ze fride komen;
ir noch hat nieman vernomen,
waz er welle ane gan:
nu sol man iuch ez wizzen lan,
so erlanget iuch des mæres niht.
diz mære saget und giht
von einem serpande,
der was do da ze lande;
der selbe leide valant
der hete liute unde lant
mit also schadelichem schaden
so schadelichen über laden,
daz der künik swür einen eit
bi küneklicher warheit,
swer im benæme daz leben,
er wolt' im sine tohter geben,
der edel unde riter wære.
diz selbe lantmære
unt daz vil manneklich wip
verluren tusenden den lip,
die dar ze kampfe kamen,
ir ende da genamen.
Des mæres was daz lant vol;
daz mære erkande ouch Tristan wol.

biz eine stunde in den tac,
daz er der reise ie began,
diz was sîn meistiu zûversiht;
anders trôstes het er niht:
nu ist ez gar, nu kere zû!
des anderen tages frû
so wafente er sich also wol,
als ein man ze nôten sol;
uf sin ors saz er,
er hiez im reichen ein sper,
groze unde vefte
daz starkeste unt daz beste,
daz man in dem kiele vant.
uf sinen wec reit er ze hant
über velt und über gevilde;
er nam im in der wilde
manige kere und manige vart.
Unde als der tac stigende wart,
do liez er wenke hine gan
wider daz tal z'Anferginan,
da was des trachen heimwist,
alse man an der geste list.
nu sach er verre dort hin dan
vier gewafende man
über ungeverte und über velt
ein lâgel balder, danne en zelt,
fliehende galopieren.
der eine von den vieren
truhsæze was der künegin,
der was ouch unde wolde sin
der jungen küneginne amis
wider ir willen alle wis;
unde als ie man ze velde reit
durch geschefte und durch manheit,
so was ouch der truhsæze da,
ettewenne und etewa,
durch niht, wan daz man jahe,
daz man ouch in da sahe,
da man nach aventure rite,
unde anders was ouch niht der mite;
wande er gesach den trachen nie,
ern kerte belderichen ie.
Nu, Tristan wart vil wol gewar
an den fliehenden schar,
der trache der were etewa da,
unde kerte ouch des endes sa,
unde reit umbelange, unz er gesach
siner ougen ungemach,
den egeslichen trachen,
der warf uz sinem rachen
rouch und flammen unde wint,
reht als des tiufels kint,
unde kerte gegen im al dort her.
Tristan der sancte daz sper,
daz ors er mit den sporen nam,
so swinde er dar gevaren kam,
daz er im daz sper zem giele in stach,
so daz ez im in zem rachen brach,
unde innen an dem herzen want,
unde er selbe uf den serpant
so sere mit dem orse stiez,
daz er daz ors da tot liez
und er dervon vil kum entran.
der trache gienc ez aber an
mit fiure und mit slage,
unz iz der ungehiure
vor dem satel gar verswande;
nu was im aber als ande
daz sper, daz im da sterte,
daz er von dem orse kerte
hin wider ein steingevelle.
Tristan, sin kampfgeselle,
der reite im nach, reht uf sin spor:
der veige streich im allez vor

mit solcher ungebærde,
daz er den walt erfulte
mit egeslicher stimme,
und hurte vil von grimme
die boume und uz der erden sluoc;
den treib er vil unde so genuoc,
biz in der smerze übermant
unde under eine steinwant
vil nahen sich gebructe.
Tristan daz fiure so gehiute,
unde wande, er hæte in ane strit:
nein, ez wart angestlicher sit,
dan ez ê males wære.
doch en was ez nie so swære,
Tristan kêrte aber den trachen an,
der trache wider an den man,
unde brahte in ze alle grozer not,
daz er wande wesen tot;
er n' liez in nie ze were komen,
er het im schiere benomen,
beidiu, sinne unde wer.
da wart sin noch ein michel her,
er fuorte mit im an den kampf,
beidiu, rouch unt tampf,
unde anderre stiure
an slegen und an stiure,
an zenen und an grifen,
die waren geslifen
sere scharpf und wahs,
noch wahser, danne ein scharsahs:
da mite treib er in umbe,
manige angestliche krumbe,
von boumen ze buschen.
da wolt' er sich vertuschen
unde schirmen, swie er mohte;
wand im der kampf niht tohte.
unde het in doch so sere
versêret mit der sêre,
daz im der schilt vor der hant
vil nach ze kolen was verbrant;
wand er gieng in mit fiure an,
daz er im kume vor entran.
doch werte ez niht vil lange,
der mortsame slange
der swam schiere der an,
daz er swachelen began,
und im daz fiur so nahen gie,
daz er sich aber nider lie,
und want sich enge unde enge.
Tristan mit einer anlange,
er kam geslichen balde her,
daz sper daz stach er zuo dem her
zem herzen in unz an die hant.
nu lie der veige valant
einen doz unt eine stimme,
so grulich und so grimme,
uz sinem veigen giele,
als himel und erde viele,
und daz der selbe mortschal
verre in daz lant erhal,
und Tristan herte sere erschrack.
Unde als der trache do gelac,
daz er in toten gesach,
den giel er im uf brach,
mit michelre arbeit,
uz dem rachen er im sneit
der zungen mit dem swerte
der maze, als er ir gerte,
in sinen buosem er si stiez,
den giel er wider ze samene liez,
sine kert er gegen der wilde hin;
daz tet er aber durch den sin,
er wolte sich verbergen da,
den tac geruowen und sa,

unde wider komen ze ſiner maht,
unde wolte danne hin ze naht
ze ſinen lantgeſellen wider.
nu zoh in aber diu hitze nider,
dier, beidiu, von der arbeit,
unt da zů von dem trachen leit,
unde můdete in ſo ſere,
daȝ er ie zů nie mere
unde vil kume mohte leben.
Nu geſach er eine lachen ſweben,
ſmal und mæȝlichen groȝ,
in die von einem velſe floȝ
ein kůleȝ kleineȝ brunnelin;
da viel er alſo gewafent in,
unde ſankte ſich unȝ an den grunt,
er lie hie vor niwan den munt.
da lag er den tag unt die naht;
wand im benam al ſine maht
diu leide zunge, die er trůk;
der rouch, der von der an in ſlůk,
der eine entworht' in garwe
an krefte und an der varwe,
daȝ er von dannen niht en kwam,
unze in diu künegin da nam.

Der truhſæze, als ich han geſaget,
der der ſæligen maget
friunt und riter wolde ſin,
dem begunden die gedanke ſin
uf ſwellen harte groȝe,
von des trachen doȝe,
der alſo griulich und als groȝ
über walt und über velt doȝ.
in ſin herze er alleȝ las,
reht als eȝ ouch ergangen was,
unt dahte: „er iſt binamen tot,
oder aber in ſo groȝer not,
daȝ man in mak gewinnen
mit etslichen ſinnen.“
von ienen drin er ſich verſtal,
eine halden ſtapft' er hin ze tal,
unde lie wol balde hine gan,
hin da der ſchrei da was getan.
unde als er zů dem orſe kam,
eine růwe er im da nam,
bi dem ſo habt' er lange,
trahtende kleine und angeȝ
in nam der kurzen reiſe
groȝ angeſt unde freiſe:
idoch genant' er über lank,
und reit als ane ſinen dank,
erſchrokken unde herze los,
die rihte hin, da er da kos,
daȝ daȝ loub unt daȝ gras,
vor im abe geſenget was;
unde kam in kurzer friſte,
e dan er ſin iht wiſte,
reht uf den trachen, da er lak:
unt der truhſæze erſchrak
als innekliche ſere,
daȝ er nach eine kere
zer erden hete genomen,
durch daȝ er im ſo bi was komen
unde im ſo nahen gereit.
Nu was er aber ze hant bereit,
daȝ ors warf er ſo balde wider,
daȝ er mit dem orſe nider
z' einem hufen gelak.
nu er ſich wider uf gewak,
ich meine, von der erden,
done moht' im ſtate niht werden,
vor vorhten, die er hæte,
daȝ er ſo vil getæte,
daȝ er uf daȝ ors geſæze.
der leide truhſæze,

er lieʒ eʒ stan unde floch.
do im da nieman nach zoch,
do gestûnd er, unde sleich do wider,
nach sinem spere greif er nider,
daʒ ors er bi dem zûgele nam,
z'einem ronen er gezogen kam,
uf daʒ ors er gesaʒ,
sines schaden er vergaʒ;
er sprankte verre dort hin dan,
unde sach her wider den trachen an,
waʒ ampære er hæte,
ob er lebete oder en tæte.
nu er in toten gesach:
„hei! ob got wil,“ er sprach
„hie ist aventure funden,
ich bin ze gûten stunden
unde ze heile komen her.“
hie mite so neikt' er daʒ sper,
mit dem zûgle er hankte,
er hin unde sprankte,
unde lie hin gan punieren,
puniccende croijieren:
„schevaliers damoisele!
ma blunde Isot! ma bele!“
er stach uf in mit solcher kraft,
der starke eschine schaft,
daʒ er im durch die hant reit.
daʒ er aber do niht mere streit,
daʒ lieʒ er niwan durch den list,
er dahte: „ob dirre in lebene ist,
der disen trachen hat erslagen,
so ne kan eʒ mich niht für getragen,
daʒ ich hie mite han uf geleit.“
er kerte dannen, unde reit,
unde sûchte her unde hin,
uf den gedingen, ob er in,
funder hete funden,
so müden oder so wunden,
daʒ im der strit tohte,
unde mit im striten mohte,
daʒ er'n erslagen wolte haben,
unde in erslagenen begraben.
unde als er sin do niht en vant:
„la, herre, varen!“ daht' er ze hant
„sweder er lebe oder en tû,
bin ich der erste der zû.
mich en wiset nieman dar van;
ich bin gefriunt unde geman,
so wert und so genæme,
swer sich es an genæme,
der hete doch dar an verlorn.“
er lie hin riten gan mit sporn
ze sinem strit gesellen wider
unde erbeizte da zer erden nider,
an sinen strit er wider vie,
reht an der stat, da er in lie,
mit dem swerte, daʒ er trûk,
da mit gehelt' er unde geslûk
den vient so vil, wa unde wa,
biʒ er'n verschriet da unde da.
genûk versûcht' er'ʒ an den kragen,
den het' er im gerne abe geslagen;
do was er so herte und so groʒ,
daʒ in der arbeit verdroʒ.
über eine ronen brach er daʒ sper,
daʒ vordere stukke daʒ stach er
dem trachen zû dem gorgen in,
als eʒ ein tioste solte sin.
Uf sinen spaniol saʒ er do,
er begunde frôliche unde fro
ze Weisefort in rûren;
unde hieʒ balde uʒ füren
vier pfærit und einen kanz wagen,
der daʒ houbet solte tragen;

unde seit' in allen mære,]
wie im gelungen wære,
unde waz er angeste hie mite
unde kumberlicher nôte lite.
„Ja herre, al diu werlt“ sprach er
„diu en biete niwan ore her,
betrahte und sehe daz wunder an,
waz der geherzete man
unt der gestandene mût
durch liebes wîbes willen tût!
daz ich der nôt, in der ich was,
ie dannen kwam und ie genas,
des wundert unde wundert mich.
und weiz ouch wol binamen, wær' ich
senfte, als ein ander man, gewesen,
ine wære nimmer genesen.
ine weiz niht, wer er wære,
ein aventurære,
der ouch nach aventure reit,
der was ze sîner veikeit,
ê danne ich kæme, zû z' im komen
der hat sîn ende da genomen;
got hete sîn vergezzen:
si sint beide frezzen,
ros und man ist allez mort;
daz ros daz lit noch halbez dort
zekuwen unde besenget.
waz tôht' ez iu gelenget?
ich han me nôte erliten hie mite,
danne ie kein man durch wîp erlite.“
Sîne friunt er alle zû sich nam,
zem servande er wider kwam,
unt zeiget' in sîn wunder;
er bat si ouch al besunder,
daz si der warheit jæhen,
als si si da gesæhen.
Daz houbet fûrt' er mit im dan.
sîne mage unde sîne man,
die lat' er, die besand' er.
nach dem künige rand' er,
unde mante in sîner sicherheit.
der rede wart ein tak geleit
ze Weiseforte für daz lant.
hie mite so wart daz lant besant,
die lant barune die mein' ich.
nu, die bereiten alle sich,
als in von hove was getaget.
Nu wart ouch al ze hant gesaget
ze hove den frouwen mære,
die marter unt die swære,
die s' alle heten der van,
die en gesach an frouwen nie kein man.
diu süze maget, diu schône Isot,
diu was reht in ir herzen tot;
so leiden tak si nie gesach.
Isolt, ir mûter, zû z' ir sprach:
„nein, schôniu tohter, nein, la stan,
la dirz niht so nahen gan;
wan sweder ez mit der warheit,
oder aber mit lüge ist uf geleit,
wir sulen ez doch wol under varn,
und sol uns got der vor bewarn.
niht weine, tohter mine,
diu klaren ougen dine
diu en sulen nimmer werden rot
umbe alse swacheliche not.“
„A, mûter,“ sprach diu schône
„froume, niht gehône
dine geburt unt dich.
ê ich es gevolge, so stiche ich
reht in min herze ein mezzer ê;
ê sîn wille an mir erge,
ich nim' mir selber ê den lîp,
er n' gewinnet nimmer wîp

nach frouwen an Isote,
er n' habe mich danne tote." —
„nein, schœniu tohter, fürhte dich niht,
swes er oder ie man hie von giht,
daz ist allez samt verlorn,
unde het' es al diu werlt gesworn,
er n' wirdet nimmer din man."
Und als iz nahten began,
diu wise fragte unde sprach
umbe ir tohter ungemach
ir tougenliche liste,
von den si wunder wiste,
daz si in ir troume gesach,
daz ez niht alsô geschach,
als der lant schal sagte.
Unde ie sa do ez tagte,
si rief Isote, und sprach ir zû:
„a, süeziu tohter, wachestû?"
„ja," sprach si „frouwe mûter min." —
„nu la din angesten sin;
ich wil dir liebiu mære sagen:
er n' hat den trachen niht erslagen;
swaz aventure in her getrûk,
er ist ein gast, der in da slûk.
wol uf, wir suln vil balde dar,
der mære nemen selbe war.
Brangæne, stant uf lise,
unde sag' uns Paranise,
daz er uns satelé schiere;
wir mûzen varen, wir viere,
ich unde min tohter, du und er;
unde bring' er uns diu pfærit her,
so ez schierste müge gesin,
für unser hal türlin,
da der boum garte
hin ze velde warte."
nu diz was allez gereit,
diu rote saz uf, unde reit
des endes, da si horten sagen,
daz der trache was erslagen.
Nu si daz ors funden,
daz gereite si begunden
bemerken und betrahten,
und in ir sinnen ahten,
si gesæhen nie z' Irlande
gereite solcher hande;
unde komen alle dar an,
swer so er wære, der man,
den daz ors dar trûge,
daz der den trachen slûge.
für baz riten si do ze hant,
unde komen uf den serpant:
nu was des tiufels genoz
als ungehiure und alsô groz,
diu liehte frouwine schar,
daz diu wart, als ein tote, var,
vor angesten, do si in ersach.
Diu mûter aber zer tohter sprach:
„ei, wie sicher ich es bin,
der truhsæze, daz er in
ie geturste bestan!
wir mügen ez ane sorge lan;
unt z'ware, tohter Isot,
dirre man si lebende oder tot,
mich anet sere, daz er si
verborgen etewa hie bi,
ez wisaget mir min mût.
von dannen, dunket ez dich gût,
so keren an die sûche,
ode unser got so rûche,
daz wir in etewa vinden,
und mit im über winden
die grunde losen herzenot,
diu uns beswæret, als der tot."

des berieten si sich schiere,
die gereisen alle viere,
si riten von ein ander sa,
diu suhte hie, unt disiu da.
Nu ergieng iz, als ez solte,
unde als der billich wolte,
diu junge kuneginn Isot,
daz si ir leben und ir not,
ir wunne und ir ungemach,
ze aller erste gesach.
von sinem helme gieng ein glast,
der vermelde ir den gast;
nu si des helmes wart gewar,
si kerte, und rief ir muter dar:
„frouwe, ile, rit' her naher baz:
ich sihe dort glesten, ich en weiz, waz,
ez ist reht als ein helm getan;
ich wæne in reht ersehen han.“
„en triuwen,“ sprach diu muter do
„mich selben dunket ouch also;
got der wil unser ruchen:
ich wæne, den wir suchen,
daz wir den haben funden.“
sus riefen s' an den stunden
den anderen zwein zu z' in,
unde riten alle viere hin.
Nu si im begunden nahen,
unde in so ligen sahen,
nu wanden s' alle, er wære tot.
„erst tot,“ sprach ie weder Isot
„unser gedinge der ist hin;
der truhsæze der hat in
mortliche ermordet und erslagen,
unde hat in in diz mos getragen.“
Si erbeizten alle viere,
unde heten in vil schiere
her uz gezogen an daz lant:
den helm entstrikten s' im ze hant,
unde striften im die kuppen dan;
diu wise Isot diu sah in an,
unde sach wol, daz er lebete,
unde aber sin leben swebete
kume als an einem hare:
„er lebet,“ sprach si „zware;
nu balde entwafent in;
ist, daz ich also sælic bin,
daz er niht verch wunden hat,
so mag es alles werden rat.“
die schœnen alle drie,
diu liehte cumpanie,
do si den ellenden
mit sne wizen henden
entwafenen begunden,
die zungen si da funden:
„sich, warte,“ sprach diu kunegin
„waz ist diz, oder waz mak daz sin?
Brangæne, hofsche niftel, sprich.“ —
„ez ist ein zunge, dunket mich.“ —
„du sprichest war, Brangæne,
mich dunket und ich wæne,
so was ouch si des trachen.
unser sælde diu wil wachen,
herze tohter, schœne Isot,
ich weiz ez warez, als den tot,
wir sin ze rehter verte komen;
diu zunge hat ouch im benomen,
beidiu, kraft unde sin.“
hie mite entwafenten s' in;
unt do si an im niht funden
weder slege noch wunden,
do waren s' alle samet fro.
driakel nam diu wise do,
diu listige kunegin,
unde stiez' im der also vil in,

biʒ daʒ er swiʒʒen began:
„er wil genesen,“ sprach si „der man;
der tampf gerumet schiere hie,
der von dem jungen an in gie,
so mag er sprechen und uf sehen.“
daʒ was ouch schiere geschehen:
er lag unlange, unʒ eʒ geschach,
daʒ er, leide, uf und umbe sach.
Nu er der saligen schar
bi im und um in wart gewar,
er gedahte in sinem müte:
„A, herre got, der güte,
du hast min unvergeʒʒen;
mich hant drin liehe besezzen,
diu besten, diu diu werelt hat,
maniges herzen froude und rat
unde maniges ougen wunne,
Isot diu liehte sunne,
unde ouch ir müter Isot
daʒ froliche morgenrot,
diu stolze Brangaene
daʒ schone vol mane.“
hie mit gewant' er unde sprach
kume und kumeklichen: „ach,
wer sit ir, und wa bin ich?“ —
„A, riter, mahtu sprechen, sprich;
wir helfen dir ze dirre not.“
sprach aber diu sinne riche Isot.
„Ja, süʒiu frouwe, helfet mir;
und ich enweiʒ, wie mir der lip
unde al min kraft in kurzer frist
geswachet und geswichen ist.“
diu junge Isot diu sah in an:
„diʒ ist Tantris der spilman“
sprach si „ob ich in ie gesach.“
der anderen iewederiu sprach:
„uns dunket ouch, entriuwen, ja.“

diu wise diu sprach aber do:
„bistu Tantris?“ — „Frouwe, ja.“
„sag' an,“ sprach aber diu wise sa
„wa bistu her komen, oder wieʒ,
oder waʒ wirbestu hie?“ —
„saligest aller wibe,
ich en han eʒ an dem libe
noch leider an der krefte niht,
daʒ ich iu mine geschiht
bescheidenliche müge gesagen.
heiʒet mich füren oder tragen
durch gotes willen etewar,
da min ie man neme war
noch disen tag unz dise naht,
unde kum' ich wider ze miner maht,
so ist reht, daʒ ich iu unde sage,
swaʒ iu geliche und iu behage.“
Sus namen si Tristanden,
si viere, ze handen,
uf ein starcte hüben si' in,
und uber in fürten si' in hin,
und brahten si' in so heimliche in,
wider durch ir hal türlin,
daʒ umbe ir reise und umbe ir vart
nie nieman nihtes innen wart.
da schüfen si' im helfe und gemach.
die zungen, als ich e de sprach,
sin isen und sin ander dinc,
des en bleip da weder vaden noch rinc,
si fürtenʒ alleʒ mit in dan,
beidiu, harnasch unde man.
Nu daʒ der ander tac do kom,
diu wise in aber ze handen nam:
„nu, Tantris,“ sprach si „sage mir,
bi den genaden, als ich dir
nu und e males han getan,
daʒ ich dich zuir erneret han,

unde bin dir willich unde holt,
unde als du dinem wibe solt,
wenne kæme du in Irlant?
wie slûge du den serpant?" —
"Frouwe, daz wil ich iu sagen,
ich kwam in disen kurzen tagen,
ez sint dri tage von hiute,
ich und ander' kouf liute,
mit einem kiele in dise habe;
do kom ein roup her hinnen abe,
ine weiz, durch welhe geschiht,
die wolten uns, het' ich ez niht
mit minem gûte under komen,
den lip zem gûte han genomen.
nu ist iz uns also gewant,
mir mûzen dikke fremdiu lant
heimlichen unde buwen,
unde en wizzen, wem getruwen,
wande man uns vil gewaltes tût.
so weiz ich wol, mir wære gût,
mit swelher slahte dingen
ich'z da zû mohte bringen,
daz mich diu lant erkanden.
kunde in fremden landen
diu richet den koufman.
seht, frouwe, dâ gedaht' ich an;
wand mir ist umbe den serpant
daz lant mære lange erkant,
unde slûg in niwan umbe daz
ich wæne, daz ich deste baz
fride unde gnade vinde
bi disem lant gesinde."
"fride und gnade" sprach Isot
"die mûzen dich an dinen tot
mit wernden eren bringen;
du bist ze gûten dingen,
dir selben und uns, komen her.
nu erahte, wes din herze ger,
daz ist getan, daz schaf ich dir
von minem herren und von mir." —
"gnade, frouwe, so ergib' ich
minen kiel unde mich
vil verre an iuwer triuwe:
seht, daz mich iht geriuwe,
daz ich iu gût und leben
an iuwer triuwe han ergeben." —
"Nein, z'ware, Tantris, ez en tût;
umbe din leben und umbe din gût
en sorge nu niht mere;
mine triuwe und min ere,
se hie, die nim in dine hant,
daz dir nie mer z' Irlant
bi minem lebene leit geschiht.
entwer' mich einer bete niht,
und biut mir eteslichen rat
umbe eine sache, an der nu stat
min ere und al min sælekeit."
unde seit' im, als ich han geseit,
wes sich der truhsæze
umbe dise tat vermæze,
wie sere unde wie genote
er spræche nach Isote,
unde wie er den valsch und die lûge
ze offenlichem kampfe zûge,
obe ie man über in kæme,
der sich ez an genæme.
"sæligiu frouwe," sprach Tristan
"hie en habet dekeine sorge van;
ir habet mir zwir lib und leben
mit gotes helfe wider gegeben,
diu sulen ouch iu ze rehte,
beidiu, ze dirre vehte
unt ze allen nöten gestan,
die wile ich si gesunde han." —

„Got lone dir, lieber Tantris,
„des bin ich gerne an dir gewis;
unde wil dir ouch des wol verjehen,
ist, daz diz wunder sol geschehen,
so sin wir beide, ich und Jsot,
immer mit lebendem libe tot.“ —
„nein, frouwe, tůt die rede hin,
sit ich in iuwerem fride bin,
unde minen lip, und swaz ich han,
an iuwer ere han verlan,
unt dar an sicher wesen sol,
trut frouwe, so gehabet iuch wol:
helfet mir ze libe wider,
ich geleg' ez allez eine nider.
unde saget mir, frouwe, ist iu bekant,
diu zunge, diu man bi mir vant,
beleip diu, oder war tet man die?“
„en triuwen,“ sprach si „ich han si hie,
unde allez, daz du haben solt.
min schœniu tohter selbe Jsolt,
unde ich, wir brahten'z allez dan.“
„diz kumt uns rehte;“ sprach Tristan
„nu, sæligiu künegin,
lat aller slahte sorge sin,
unde ratet mir ze miner kraft,
so ist ez allez endehaft.“

Die küneginne beide,
beide an' under scheide,
si namen in ze handen,
unde swaz si beide erkanden,
daz im ze heile unt ze fromen
an sinem libe mohte komen,
daz was ir meiste unmůzekeit.

Hier under hete michel leit
sin kiel und sin gesellesschaft,
der was genůg als angesthaft,
daz si ungenesen wanden wesen,
ir keiner truwete genesen,
wand si inner halp zwein tagen
nie niht von im gehorten sagen.
ouch heten si den schal vernomen,
der von dem trachen uz was komen,
unde was des mæres vil getriben,
da wære ein riter tot beliben,
des ors daz læge halbez da.
nu dahten ouch die sine sa:
„wer wære daz, niwan Tristan?
da n' ist bi namen kein zwivel an,
het' ez im der tot niht benomen,
er wære sit her wider komen.“

Hie mit gerieten si' under in,
unde santen Kurvenalen hin,
daz er des orses næme war.
daz tet er, Kurvenal reit dar,
er vant daz ors, und erkande daz;
nu reit er aber für baz,
den trachen vand er ouch ze hant;
unde als er do nimere vant
von keinen sinen dingen,
an gewande, noch an ringen,
do kam in michel zwivel an:
„a,“ daht' er „herre Tristan,
weder bistu lebende, oder tot?
ouwi, ouwi,“ sprach er „Jsot!
ouwe, daz din lob und din nam'
ie hin ze Kurnewale kam!
daz din schœne unt diu edelkeit
ze solchem schaden ist uf geleit
einer der sæligesten art,
diu ie mit sper versigelt wart,
der du ze wol geviele!“
Sus kert' er wider zem kiele,
weinende unde klagende,
diu mære wider sagende,

als er si hete ersunden.
diu mære begunden
genûgen missevallen,
unde ie doch niht in allen;
daʒ selbe swære mære
was niht ir aller swære,
genûg' eʒ wol vertrûgen:
ouch sach man an genûgen,
daʒ eʒ in groʒe riuwe bar,
unde was ouch der diu meiste schar.
Sus was ir wille und ouch ir mût
under sniten ûbel unde gût.
mit disem wehsele geviel
der geʒweiʒete kiel
an sprachen und an runen.
den zweinzik barunen
den was niht inneklichen leit
der zwivel, der in was geseit,
si wanden dannen komen der mite;
unt daʒ man sin niht langer bite,
des baten s' alle gemeine,
die zweinzik meine ich eine,
si rieten alle dar an,
daʒ man des nahtes fûre dan.
so rieten aber andere daʒ,
daʒ si beliben, unde daʒ
erfûren diu mære,
wie eʒ im ergangen wære.
alsus zehullen s' under in:
dise wolten gerne hin,
iene wolten da besinn.
sus wart eʒ do dar an verlan,
sit daʒ sin tot niht wære
gewis noch offenbære,
daʒ si da lenger beliben,
ir vorsche und ir frage triben
zem minnesten doch zwene tage:
daʒ was der barune klage.
Hie mite so was ouch der tak komen,
der ze Weiseforte was genomen,
dar Gurmun hete getaget,
umbe sine tohter die maget,
unde umbe den truhsæʒen.
Gurmunes umbe sæʒen,
sine man und sine mage,
als er si, durch rat frage,
ze sinem tage hete besant,
die waren alle da ze hant.
die nam er ouch besunder,
unde sûhte rat hier under,
so verre und also sere,
als dem eʒ umbe sin ere,
und ouch niht anders en stat.
dar zû besand' er an den rat
sin liebeʒ wip, die künegin.
si mohte im ouch wol liep gesin;
wand er het an ir einer do
sunderlicher sælden zwo
der aller besten, die der man
an liebem wibe vinden kan,
schône unde wisheit,
der was der maʒe an si geleit,
daʒ si im wol mohte liep gesin.
diu sælige künegin,
diu schone, wise, was ouch da.
ir friunt der künik nam si sa
von dem rate dort hin dan:
„wie ratestu?“ sprach er „sag' an;
mirst disiu rede swære, als der tot.“
„gehabt iuch wol;“ sprach aber Isot
„wir sulen uns wol hier an bewarn,
ich han iʒ alleʒ under varn.“ —
„wie? herze frouwe, sage ouch mir,
so frouwe ich mich der rede mit dir.“ —

„unser truhsæze, als er da jiht,
seht, der' en slúk des trachen niht;
unt der in slúk, den weiz ich wol,
daz bewær' ich, swenne ich sol.
alle iuwer angest leget nider;
get balde ze iuwerem rate wider,
saget in allen und jehet,
als ir gehöret und gesehet
des truhsæzen warheit,
ir löset gerne iuweren eit,
den ir dem lande habt getan.
heizet si alle mit iu gan,
und sizet anz gerihte;
en fürhtet iuch ze nihte,
lat den truhsæzen klagen,
unde sagen, swaz er welle sagen;
und als ez danne zit si,
so bin ich und Isot da bi,
so gebietet mir ez, so sprich' ich
für iuch, für Isote, unde für mich.
hie mite lat dise rede stan;
ich wil nach miner tohter gan,
und komen ouch iesa wider, wir zwo.“
nach ir tohter gie si do.
Der künik gie in den palas wider,
an daz gerihte saz er nider,
unde mit im vil barune,
des landes cumpaniune.
da was schone riterschaft,
von riterschefte michel kraft,
niht durch des küniges ere
so starke noch so sere,
so, daz si gerne wolten sehen,
waz da solte geschehen
uz disem lant schalle;
des wunderte si alle.
Die sæligen Isote zwo,
nu daz si mit einander do
zem palas in giengen,
si grúzten und enpfiengen
die herren al besunder.
hie miten und hier under
wart vil gesprochen und gedaht,
rede und gedanke vil für braht
von ir beider sælekeit,
und ie doch mere geseit
von des truhsæzen linge,
danne von der frouwen dinge.
si sprachen und gedahten dar;
„nu kieset alle, nemet war,
wirt disem unsæligen man,
der nie sælde gewan,
disiu sælige maget,
so ist im al diu sælde ertaget,
diu im oder dekeinem man
an einer maget ertagen kan.“
Sus komen si zem künige hin.
der künik stúnt uf en gegen in,
lieplich saht' er si ze sich:
„nu“ sprach der künik „truhsæze, sprich
waz ist din bete unt din ger.“
„vil gerne, herre künik;“ sprach er
„herre, ich ger' und bite,
daz ir dem lande küniges site
nimmer zebrechet an mir.
welt ir's jehen, so sprachet ir,
unde lobtet des ouch, beide,
mit rede und mit dem eide,
swelich riter disen serpant
slüge mit sin eines hant,
ir gæbet im ze solde
iuwer tohter Isolde.
der eit verlos vil manigen man;
da sah aber ich vil lützel an,

durch daz ich minte daz wip,
unde wagte den lip
dikke angestlicher, danne ie man,
biz mir ze jungest dar an
also gelank, daz ich in sluk.
ist iz da mite genuk,
hie lit daz houbet, sehet'z an;
daz selbe urkunde braht' ich dan.
nu löset iuwer warheit;
küniges wort und küniges eit,
die sulen war und bewæret sin.“
„Trubsæze,“ sprach diu künegin
„der also richlichen solt,
als min tohter ist, Isolt,
ungedienet, haben wil,
en triuwen, des ist al ze vil.“
„ei,“ sprach der trubsæze do
„frouwe, ir tůt übel; wie tůt ir so?
min herre, der ez enden sol,
der kan doch selbe sprechen wol,
der spreche und antwurte mir.“ —
der künik sprach: „frouwe, sprechet ir,
für iuch, für Isote, und für mich.“ —
„gnade, herre, daz tůn ich.“
Aber sprach diu küneginne:
„trubsæze, dine minne
die sint luter unde gůt,
und hast so manlichen můt,
du bist wol gůtes wibes wert;
swer aber so hohes lones gert,
da er sin niht verdienet hat,
en triuwen, deist ein missetat.
du hast dir selbem uf geleit
eine tat und eine manheit,
der du mit alle unschuldik bist,
als ez mir zů gerunet ist.“ —
„Frouwe, ir redet, ine weiz, wiez
ich hen doch diz wortzeichen hie.“ —
„so hastu braht ein houbet dan;
daz bræhte ouch lihte ein ander man,
ich meine, ob er Isolde
der mit verdienen solde:
si ne wirt aber gewunnen niht
mit als kleiner geschiht.“
„nein, z'ware,“ sprach diu junge Isot
„durch also mæzliche not
en wil ich nimmer veile sin.“
„ahi, frouwe, junge künegin,“
sprach aber der trubsæze do
„daz ir ze minen dingen so
mit arge sprechende sit,
der nöte, der ich ze maniger zit
durch iuwer minne erliten han,
daz sol ze gůten staten gestan.“
„Daz ir mich minnet,“ sprach Isolt
„ine wart iu nie getriuwe noch holt,
noch z'ware nimmer werden sol.
„ja,“ sprach der ander' „ich weiz wol,
ir tůt vil reht als elliu wip,
ir sit alle also gelip,
alse gartet und gemůt,
iuch dunket ie daz arge gůt,
daz gůte dunket iuch ie ark;
diu art ist an iu allen stark,
ir sit verkeret alle wis,
iu sint die tumben alle wis,
iu sint die wisen alle tump,
ir machet uz dem slehten krump,
und uz dem krumben wider sleht;
ir habet allen ungereht
an iuwer seil gevazzet,
ir minnet daz iuch hazzet,
ir hazzet daz iuch minnet;
wie sit ir sus gesinnet,

wie minnet ir so harte
der dinge wider warte,
daz man der so vil an iu siht!
der iuch da wil, des en welt ir niht,
und welt dem, der iuch niht en wil.
ir sit daz irresameste spil,
daz ie man uf dem brete kan.
er ist ein sinne loser man,
der ane bürgen durch daz wip
ie mer geveilet den lip.
unt z'wære ie doch dar umbe niht,
swaz ir jehet oder min frouwe jiht,
ez wirt als anders uf geleit,
oder man brichet mir den eit."

Aber sprach die küneginne:
„truhsæze, dine sinne
die sint stark unde spæhe:
der spæhe an sinnen sæhe,
si habent dem gelichen schin,
als si ze kemenaten sin
in der frouwen tougenheit gebaht;
da zů hastu si für braht,
reht als ein frouwen riter sol;
du weist der frouwen art so wol,
du bist dar in ze verre komen,
ez hat dir der manne art benomen;
du minnest ouch ze harte
der dinge wider warte;
mich dunket, dir ist ouch wol der mite;
du hast die selben frouwen site
sere an din seil gevazzet:
du minnest daz dich hazzet,
du wilt daz din niht en wil;
diz ist doch unser frouwen spil;
wes nimestu dich hie mit an?
so dir got, du bist ein man,
laz' uns unser frouwen art;
du n' bist niht wol der mit bewart:
habe dines mannes sinne,
unde minne daz dich minne,
welle daz dich welle;
daz spil hat gůt gevelle.
du sagest uns ie genote,
du wellest Isote,
und si en welle din niht:
daz ist ir art, wer mak des iht?
si lat der dinge vil hin gan,
der si doch vil wol möhte han;
ir ist der vil unmære,
dem si doch vil liep wære,
der du ze hant der erste bist.
daz selbe ir von mir gartet ist;
ich selbe en wart dir ouch nie holt:
ich weiz wol, alsam tůt Isolt;
ez ist ir gartet von mir.
du verliusest michel minne an ir.
diu schone, diu reine,
si wære ze gemeine,
ob si ie gelichem solte
wellen, der si wolte.
truhsæze, als du hast geseit,
min herre der sol sinen eit
vil gerne an dir bewæren;
sich, daz du dinen mæren
unt diner rede so mite gast,
daz du s' iht under wegen last,
volge dinen sachen.
ich höre sagen, disen trachen
den habe ein ander man erslagen:
sich, waz du da zů wellest sagen." —
„wer wære der?" — „ich weiz in wol,
und wil in bringen, swenne ich sol." —
„frouwe, ez en ist dehein man,
der sich hier umbe iht nimet an

unde mich von minen eren
mit valsche wanet keren,
der mir stat unde reht wil geben,
da ne si min liv umbe und min leben
gewaget unde geveilet,
swie mir der hof erteilet,
hant wider hende,
e ich den fůz gewende."
"Diz lob' ich," sprach die kůnegin
"unde wil des selbe bůrge sin,
daz ich dich dirre rede gewer',
unt dir in ze kampfe bringe her,
von hiute unz an den driten tak,
wand ich ie zů en mak,
den selben, der den trachen slůk."
der kůnik sprach: "des ist genůk."
ouch sprachen al die herren do:
"truhsæze, es ist genůg also;
diz ist ein kurzelichiu bite:
ga dar, bestæte den kampf hie mite;
unt tů min frouwe selbe alsam."
der kůnik do von in beiden nam
triuwe und' gewisse giselschaft,
daz dirre kampf endehaft
des driten tages wære.
hie mite zergie diz mære.

Die frouwen giengen beide dan,
unde namen aber ir spile man
in ir fliz unde in ir pflege.
ir beider fliz was allewege
in ir sůzer bedæhtekeit
niwan an diu dink geleit,
diu sin helfe solten wesen.
ouch was er ie zů wol genesen,
lieht an dem libe und schone var.
Nu nam sin Isot dikke war,
unde markt' in uz der maze
an libe und an gelaze,
si blikt' im dikke tougen
an die hende und under ougen,
si besach sin arme und siniu bein,
an den ez offenliche schein,
daz er so tougenliche hal;
si bespeht' in oben hin ze tal,
swaz maget an manne spæhen sol:
daz geviel ir allez an im wol,
unde lobt' ez in ir můte.
nu daz diu schone, gůte
sine geschepfede so rich
unde sine site so herlich
sunder bespehte unde besach,
ir herze tougenliche sprach:
"Got herre, wunderære,
ist iht des wandelbære,
des du ie begienge oder begast,
unt des tu an uns geschaffen hast,
so ist hie z'ware wandel an,
daz dirre herliche man,
an den du solhe sælekeit
libes halben hast geleit,
daz der als irrekliche
von riche ze riche
sine not durfte sůchen sol.
im solte billiche unde wol
ein riche dienen oder ein lant,
des ding also wære gewant.
diu werlt stat wunderliche,
so vil manik kůnik riche
besetzzet ist mit swacher art,
daz im der eines niht en wart.
ein lib also gebære,
der so getugendet wære,
der solte gůt und ere han.
an im ist sere missetan:

got herre, du hast im gegeben
dem libe ein ungelichez leben."
sus reite s' ofte diu maget.
Nu het ir mûter ouch gesaget
ir herren umbe den koufman
allez von ende her dan,
als ir ez selbe habet vernomen,
daz dink, wiez allez her ist komen,
unde wie er nihtes gerte,
wan daz man in gewerte
frides da nach mere,
swen er deheine kere
næme in daz künik riche;
daz hete s' im heimeliche
von ende unze ende gesaget.
Hier under hiez ouch im diu maget
ir knappen Paranisen
sin harnasch unt sin isen
wiz und schone machen
unt ze anderen sinen sachen
wol und flizeklichen sehen.
nu diz was allez geschehen,
ez was schone und wol bereit
und über ein ander hin geleit,
nu gie diu maget heimliche dar
unde nam es alles sunder war.
Nu ergieng iz aber Isolde,
als der billich wolde,
daz se aber ir herze kwale
zû dem andern male
vor den anderen allen vant.
ir herze daz was dar gewant,
ir ouge allez dar wak,
da der harnasch da lak:
und weiz niht, wie si des gezam,
daz si daz swert ze handen nam,
als iunk frouwen unde kint
gelustig und gelangik sint,
und weiz got, ouch genûge man.
si zoh ez uz und sah ez an,
unde schouwet' ez wa und wa:
nu ersach si den gebresten da,
si begunde an die scharten
lange und sere warten,
unde gedahte in ir mûte:
„sam mir got der gûte,
ich wæn', ich den gebresten han,
der hier inne solte stan,
unt z'wâre ich wil es nemen war."
si braht' in unde satzt' in dar:
nu fügte diu lukke
unt daz vertane stukke,
unde waren als einbære,
als ob ez ein dink wære,
als ouch gewesen waren
innerhalp zwein iaren.
nu begunde ir herze kalten
umbe ir schaden, den alten;
ir varwe diu wart, beide,
von zorne und ouch von leide,
tot bleich, unde ie ia sumer rot:
„a," sprach si „sælde lose Isot!
o we mir und o wafen!
wer hat diz veige wafen
von Kurnewale her getragen?
hie wart min oheim mit erslagen,
unt der in sluk, der hiez Tristan:
wer gab iz disem spile man?
der ist doch Tantris genant."
die namen begunde si ze hant
beide in ir sinnen ahten,
ir beider lut betrahten:
„A, herre!" sprach si wider sich
„dise namen die beswærent mich;

ich en kan niht wizzen, wie in si,
si lutent nah ein ander bi,
Tantris," sprach si „unt Tristan:
da ist bi namen heimliche an."
nu si die namen begunde
ze tribene in dem munde,
nu geviel si an die bûchstabe,
da man si beide schepfet abe,
unde vant in disem al ze hant
die selben, die si in ienem vant.
nu begunde s' an in beiden
die sillaben scheiden,
und satzte nach als vor,
und kam reht uf des namen spor,
si vand ir ursûche dar an:
für sich so las si Tristan,
her wider so las si Tantris;
hie mit was si des namen gewis.
„ia, ia!" sprach aber diu schône do
„ist disen mæren danne so!
disen valsch unt dise trugeheit
hat mir min herze wol geseit:
wie wol ich weste al dise vart,
sit ich in merkende wart,
sit ich an im lib und gebar
unde sin ding allez alsô gar
besunder in min herze las,
daz er geburte ein herre was!
wer het ouch diz getan, dan er?
daz er von Kurnewale her
ze sinen tot vienden vert,
unde wir in zwir haben ernert.
ernert? erst nu vil ungenesen;
diz swert daz mûz sin ende wesen.
nu ile, rich din leit Isot!
geliget er von dem swerte tot,
da mit er dinen oheim sluk,
so ist der rache genûk."
si nam daz swert ze handen,
si gieng über Tristanden,
da er in einem bade saz:
„ia," sprach si „Tristan, bistu daz?" —
„nein, frouwe, ich bin iz, Tantris." —
„so bistu, des bin ich gewis,
Tantris unt Tristan;
die zwene sint ein veiger man.
daz mir Tristan hat getan,
daz mûz uf Tantrisen gan:
du giltest minen oheim." —
„nein, sûziu, junkfrouwe, nein!
durch gotes willen, waz tût ir?
gedenket iuwers namen an mir:
ir sit ein frouwe und ein maget;
swa man den mort von iu gesaget,
da ist diu wunnekliche Isot
immer an den eren tot;
diu sunne, diu von Irlant gat,
diu manik herze erfreuwet hat,
a, diu hat danne ein ende!
o we, der liehten hende,
wie zimet daz swert dar inne!"
Nu gie diu küneginne,
ir mûter, zû den turen in:
„wie nu?" sprach si „waz sol diz sin?
tohter, waz tûstu hie mite?
sint diz schône frouwen site;
hastu dinen sin verlorn?
weder ist diz schimpf, oder zorn?
waz sol daz swert in diner hant?" —
ach, frouwe mûter, wis gemant
unser beider herze swære:
diz ist der mordære,
Tristan, der dinen brûder sluk;
nu habe wir gûter state gnûk.

daz wir uns an im rechen,
unt diz swert durch in stechen;
ez en kumet uns beiden nimmer daz." —
„ist diz Tristan? wie weistu daz?" —
„ich weiz ez wol, ez ist Tristan;
diz swert ist sin: nu sich iz an,
unde sich die scharten dar bi,
unde merke danne, ob er'z si.
ich satzte ie zû diz stükkelin
ze dirre veigen scharten in,
ouwe! do sach ich, daz ez schein
einbærliche unde reht als ein."
„A," sprach diu mûter ze hant
„Isot, wes hastu mich gemant?
daz ich min leben ie gewan!
unde ist diz danne Tristan,
wie bin ich dar an so betrogen!"
nu het ouch Isot uf gezogen
daz swert, unt trat hin über in.
ir mûter kerte zû z' ir hin:
„la stan, Isot," sprach si „la stan!
weistu niht, waz ich vertriuwet han?" —
„ine rûche, z'ware, ez ist sin tot." —
Tristan sprach: „merzi, bele Isot!" —
„i, übeler man," sprach Isot „i,
unde vorderstu merzi?
merzi gehôret niht zû dir;
din leben daz lazestu mir." —
„nein, tohter," sprach diu mûter do
„ez en stat nu leider niht also,
daz wir uns mügen gerechen,
wir en wellen danne brechen
unser triuwe und unser ere;
en gabe niht ze sere;
er ist in miner hûte
mit libe und mit gûte,
ich han in, swie ez der zû si komen,
ganzliche in minen fride genomen." —
„Gnade, frouwe," sprach Tristan
„frouwe, gedenket wol dar an,
daz ich iu gût und leben
an iuwer ere han ergeben,
unde enpfienget mich also."
„diu liugest;" sprach die junge do
„ich weiz wol, wie diu rede ergie,
si gelobte Tristande nie
weder fride, noch hûte,
an libe, noch an gûte."
hie mit so lief si in aber an;
hie mit so rief aber Tristan:
„a, bele Isot, merzi, merzi!"
ouch was diu mûter ie da bi,
diu durnehte künegin;
er mohte sunder sorge sin:
ouch wær' er zû den stunden
in daz bat gebunden
unde Isot eine da gewesen,
er wære doch vor ir genesen.
diu süze, diu gûte,
diu sure an wibes mûte
noch herze gallen nie gewan,
wie solte diu geslahen man?
wan daz s' eht von ir leide
und ouch von zorne, beide,
solche gebærde hæte,
als ob siz gerne tæte,
und het' ouch lihte getan,
unde mohte si daz herze han:
daz was ir aber tiure
ze sus getaner siure.
Doch was ir herze niht so gût,
si en hete zorn und unmût;
wand si den horte unde sach,
von dem ir leide geschach.

si horte ir viant unde sahen,
und mohte sin doch niht geslahen;
diu süze wipheit lag ir an,
unt zukte si dar van.
an ir striten harte
die zwo wider warte,
die wider warte conterfeit,
zorn und wipheit,
die übele bi ein ander zement,
swa si sich ze handen nement.
so zorn an Isolde
den viant slahen wolde,
so gie diu süze wipheit zû:
„nein,“ sprach si süze „nine tû.“
sus was ir herze in zwei gemût,
ein herze was übele unde gût.
diu schone warf daz swert da nider,
unde nam ez aber ie sa wider;
si ne weste in ir mûte,
under übel und under gûte,
ze wederem si solte;
si wolte und en wolte,
si wolte tûn und lan.
sus lie der zwivel umbe gan,
biz doch diu süze wipheit
an dem zorne sige erstreit,
so daz der tot viant genas,
und Morolt ungerochen was.
Hie mit warf si daz swert von ir;
weinende sprach si: „owe mir,
daz ich ie disen tak gesach.“
diu wise ir mûter zû z' ir sprach:
„herze tohter mine,
diu herze swære dine,
die selben die sint leider min
baz und harter, danne din;
nach gotes gnaden, si en gant dir
niht also nahen, alse mir.
min brûder leider der ist tot,
daz was biz her min meiste not:
noch fürht' ich eine not von dir,
en triuwen, tohter, diu gat mir
vil naher, danne ieniu tû;
mir wart nie niht so liep, so du:
e daz mir iht an dir geschehe,
daz ich reht ungerne sehe,
ich laze e gerne disen haz;
ich lide senfter unde baz
eine swære, danne zwo.
min dink daz stat mir ie zû so
umbe den unsæligen man,
* der uns mit kampfe sprichet an,
* wir en sehen genote dar zû,
* din vater der künig, ich unt dû
* wir haben ie mer mere
* verloren unser ere,
* unde werden nie mer mere fro.“
* Jener in dem bade der sprach do:
* „sæligen frouwen beide,
* eswar, ich han iu leide,
* unde aber mit grozer not, getan:
* welt ir iuch, als ir sult, entstan,
* so wizzet ir wol, daz diu not
* niht anders was, niwan der tot;
* den lidet nôte ein iegelich man,
die wile er sich generen kan.
swie ez aber dar umbe ergangen ist,
swie ez iu nu ze dirre frist
ze dem truhsæzen ist gewant,
daz keret allez ze einer hant,
dem sol ich ein' gût ende geben:
ich meine, ob ir mich lazet leben
unde es en irre mich der tot.
frouwe Isot, und aber Isot,

ich weiz wol, daz ir alle zit
sinnig unde sælic sit,
getriuwen und bescheiden,
möht' ich mich hin ze iu beiden
einer rede verlazen,
und woltet ir iuch mazen
übeler gebærde her ze mir
und ouch des hazzes, den ir
Tristande lange habet getragen,
ich wolt' iu gûtiu mære sagen."
Isote mûter, Isot,
si sah in lange an, und wart rot,
ir liehten ougen wurden vol:
„o we!" sprach si „nu hör' ich wol
unde weiz für war, daz ir ez sit;
ich zwivelte unz an dise zit;
nu habt ir mir die warheit
ungefraget geseit.
ouwe, ouwe, her Tristan,
daz ich iuwer ie gewalt gewan,
so gûten, als ich ie zû han,
unt der also niht ist getan,
daz ich in also geüben müge,
als iz mir füge unt tüge!
gewalt ist aber so manicvalt:
ich wæne, ich mak wol disen gewalt
an minem viende üben,
daz reht so vil getrüben
an einem übelen manne.
ja, herre, wil ich danne?
en triuwen, ja, ich wæne."
Iemitten kam Brangæne,
diu stolze, diu wise,
lachende unde lise,
schone unde wol gestrichen,
al dort her in geslichen,
unde sach daz swert da ligen bar,
die frouwen beide riuwe var:
„wie nu?", sprach diu gefüge do
„disen gebærden, wie ist den so?
waz mæres tribet ir driu?
disiu frouwen ougen, wie sint diu
alsus trûbe und also naz?
diz swert hie lit, waz tiutet daz?" —
„Sich," sprach diu gûte künegin
„Brangæne, herze niftel min,
„sich, wie wir alle sin betrogen:
wir haben ze blintliche erzogen
den slangen für die nahtegalen,
dem rappen kernen für gemalen,
der der tuben solte sin.
wie han wir, herre trehtin!
den viant für den friunt ernert,
dem übelen tode zwir erwert
mit unser selber handen,
unsern vient Tristanden:
sich, wa er sitzet! daz ist Tristan.
nu han ich zwivel daran,
weder ich mich reche oder en tû.
niftel, waz ratestu der zû?" —
„nein, frouwe, tût die rede hin;
iuwer sælde unde iuwer sin
die sint hie zû ze gût,
daz ir immer deheinen mût
uf sulche untat gewinnet,
unde immer so gunsinnet,
daz ir ze man slahte
immer gewinnet ahte,
unde ouch danne ze einem man,
des ir iuch habt genomen an
ze fride unt ze hûte.
ez en wart iu nie ze mûte,
des ich got wol getruwen sol.
ouch sult ir des gedenken wol,

waz rede luch mit im an get,
diu niman umbe iuwer ere stat:
soltet ir iuwer ere geben
um keines iuwers viendes leben?" —
„waz wil du danne, daz ich tû?" —
„frouwe, da denket selbe zû;
get hinnen, lat in uz gan:
die wile müget ir rat han,
waz in daz wagende si."
Hie mit giengen si dan, si dri,
durch rat, in ir heimliche.
Isot diu sinne riche,
„sehet," sprach si „ir beide, sprechet an,
waz mag er meinen, dirre man?
er sprach wider uns beide daz,
wolte wir lazen disen haz,
dem wir im lange haben getragen,
er wolte uns gûtiu mære sagen:
waz mac diz sin? des wundert mich."
Brangæne sprach: „da rat ich,
daz in nieman innen bringe
deheiner slahte undinge,
biz wir bevinden sinen mût.
sin mût ist lihte vil gût
hin ze iuwer beider eren.
man sol den mantel keren
als ie die winde sint gewant.
wer weiz, ob er in Irlant
durch iuwer ere komen ist.
hûtet sin ze dirre frist,
unde lobet uch eines immer gût,
daz dirre ungefüge strit
um des truhsæzen valscheit
mit im sol werden hin geleit.
Got der hete unser rûche
an unserre sûche;
man wær' er an den stunden
niht kurzeliche funden.
weiz got, so wær' er ie sa tot;
wizze Krist, iunk frouwe Isot,
so für ez wirs, dan ez var.
habt niht ungebærde dar;
wand wirt er ihtes innen,
unde mag er danne entrinnen,
des hat er reht, daz er daz tû.
von de da denket beide zû,
unde bietet im ez also wol,
als man von rehte sol;
daz rat' ich iu, des volget mir,
Tristan ist als edel, als ir,
und ist hovisch unde wis,
volle komen alle wis:
swie in daz herze hin ze im si,
sit im doch hoveliche bi.
binamen, wes er habe gedaht,
in hat ernest uz braht;
sin gewerb und sin gerink
der ist umbe ernstlichiu dink."
Sus stunden si' uf, und giengen dan,
unde komen hin, da Tristan
heimliche an sinem bette saz.
Tristan sin selbes niht vergaz,
er stûnt uf balde gegen in,
unde viel sa gegen in allen hin,
unde lac den hofschen sûzen
stebeliche zû den fûzen,
unde sprach ouch mit dem valle:
„genade, ir sûzen alle,
habet gnade wider mich
lat mich geniezen, daz ich
durch iuwer ere und iuwern fromen
her bin in iuwer riche komen."
diu liehte companie,
die liehten alle drie.

iegelichiu warf ir ougen dar,
unde sahen alle ein ander an;
si stunden, und er lag also:
„froume,“ sprach Brangaene do
„der riter lit ze lange da.“
diu küneginne sprach ie so:
„waz wiltu nu, daz ich im tů?
min herze stat mir niht da zů,
daz ich sin friunt gewesen müge.
ich en weiz niht, waz ich tů, daz tüge.“
Brangaene diu sprach aber zir:
„nu, liebiu froume, volget mir,
ir und min iunkfroume Isot,
ich weiz ez warez, als den tot,
daz ir in in iuwern sinnen
unsanfte muget gewinnen
vor iuwerem alten leide:
so gelobet im doch daz beide,
daz er des libes sicher si.
er gereit vil lihte da bi
sines frumen aber etewaz.“
die frouwen sprachen: „nu si daz.“
die mit so hiezen si'n uf stan.
Nu diz gelubde was getan,
si sazen alle viere nider.
Tristan greif an sin maere wider:
„sehet,“ sprach er „froume künegin,
welt ir nu min gůt friunt sin,
ich wil iu daz in ein getragen
noch in disen zwein tagen,
deiswar, ane allen argen list,
iuwer tohter, diu iu liep ist,
daz si einen edelen künic nimet,
der ir ze herren wol gezimet,
schoene unde milte,
zem sper unt zem schilte
ein riter edel und uz erkorn,
von künigen unz her geborn,
unde ist ouch danne da bi
vil richer, dan ir vater si.“
„En triuwen,“ sprach diu künegin
„möhte ich der rede gewis sin,
ich volgete unde iwer,
swes mich ieman bete.“
„froume,“ sprach aber Tristan
„ich gewise iuch schiere da ran,
bewaer' ich'z iu ze hant niht,
als diu süne geschiht,
so lat mich uz dem fride wesen
unde lat mich nimmer genesen.“
diu wise sprach: „Brangaene, sprich,
waz ratestu, wie dunket dich?“ —
„da dunket mich sin rede gůt,
unde rat' ouch daz, daz ir ez tůt,
leget allen zwivel hin,
und stat uf beide und kusset in.
alsi ich niht ein künegin,
ich wil ouch an der süne sin;
er was min viel, swie arm ich si.“
sus kusten si in do alle dri;
doch tet iz Isot, diu iunge,
mit langer widerunge.
Nu disiu süne alsus geschach,
Tristan aber zen frouwen sprach:
„nu weiz iz got der gůte,
ich en wart in minem můte
so fro nie, als ich ie zů bin;
ich han al den sorgen hin
gewartet und noch gesehen,
die mir mahten geschehen,
daz ich mich des versehen sol:
ine versihe mich's niht, ich weiz ez wol,
daz ich in iuweren hulden bin.
nu leget alle sorge hin;

ich bin in zorne unt ze fromen
von Kurnewale ze Irlant komen.
sit miner erren vart,
daz ich hie generet wart,
sit sprach ich immer mere
immer lob und immer ere
ze minem herren Marke,
unz ich im den müt so starke
mit rede an iuch gewante,
daz er dar an genante,
kume, und sage iu, umbe waz:
beide, er vorhte den haz,
unde wolt' ouch durch den willen min
elliches wibes ane sin,
daz ich sin erbe wære
nach sinem tode wære.
die wiset' aber ich in van,
unz er mir volgen began.
sus wurden wir zweine under uns zwein
dirre selben reise in ein:
durch daz kwam ich in Irlant,
durch daz slüg ich den serpant:
unde habet ir immer arbeit
vil sorcliche an mich geleit,
des sol min vrouwe sin
frouwe und künegin
ze Kurnewale unt z'Engellant.
nu ist iu min gewerbe erkant,
saligiu massenie,
saligen alle drie,
nu lat ez ouch verholen sin."
"nu saget mir," sprach diu künegin
"obe ich ez minem herren sage
unde eine süne in ein getrage,
missetüen ich iht dar an?"
"nein, frouwe," sprach Tristan
"er sol iz von rehte wizzen;
sit ebe dar an geflizzen,
daz mir kein schade iht uf erstê." —
"nein, herre, fürhtet iuch nime,
dan' ist nimere sorgen an."
Hie mite giengen die frouwen dan
in ir heimliche sunder,
unde ahten hier under
sin gelükke und sin gelinge
an ieglichem dinge;
ir ieglichiu seite
von siner wisheite.
diu müter sus, Brangaene so.
"sich, müter," sprach diu tohter do
"wie wunderlichen ich bevant,
daz er Tristan was genant:
do ich des swertes zende kwam,
die namen ich ze handen nam
Tantris unt Tristan;
nu ich si triben began,
nu beduhte mich an in zwein,
si heten etewaz in ein;
da nach begunde ich trahten
unde anklichen ahten,
unde vant do mit den büchstaben,
die man ze beiden namen sol haben,
daz ez allez ein was:
man swederhalb ich hin las,
so ne was ie nimer dar an,
wan Tantris oder Tristan,
unde ie an einem beide:
nu, müter, nu scheide
disen namen Tantris
in ein Tan und in ein Tris,
unde sprich daz Tris für daz Tan,
so sprichestu Tristan;
sprich daz Tan für daz Tris,
so sprichestu aber Tantris."

diu müeter segente sich:
„got," sprach si „der gesegene mich!
von wannen kom diz ie der sin?"
Nu si bei von im under in
gereiten maniger hande,
diu küneginne diu sande
nach dem künige; der kom dar:
„sehet, herre," sprach si „nemet war,
ir sult uns einer bete gewern,
der wir beide ernstliche gern;
tuot irz, ez kumet uns allen wol." —
„ich volge, swes ich volgen sol;
swaz ir wellet, daz ist getan."
„habet irz danne an mich verlan?"
sprach aber diu guote künegin. —
„ja, swaz ir wellet, daz sol sin." —
„genade, herre, des ist genuoc:
herre, der minen bruoder sluoc,
Tristan, dem han ich hinne;
dem sult ir immer minne
unde immer hulde lazen han;
sin gewerp der ist also getan,
daz diu süene füege hat."
Der künic sprach: „triuwen, disen rat
den lage ich ledicliche an dich.
er gat dich mere an, danne mich;
Morolt din bruoder der was dir
naher gesippe, danne mir:
dazurz umbe in varen lan,
wil du, so han ouch ichz getan."
Nus seite si dem künige do
Tristandes mære rehte also,
als er ir selber sagete.
diz mære daz behagete
dem künige wol, und sprach ir zuo:
„nu sich, daz erz mit triuwen tuo."
diu küneginne do sande
Brangænen nach Tristande.
unde als Tristan in gie,
dem künige er sich ze füezen lie:
„genade, herre künic!" sprach er.
„stat uf, her Tristan, und gat her,"
sprach Gurmun „unde küsset mich.
ungerne so verkiuse ich,
ir doch verkius' ich disen zorn,
sit in die frouwen hant verkorn."
„herre," sprach aber Tristan
„an dirre süene da ist an
min herre und beidiu siniu lant?"
„ja, herre," sprach Gurmun ze hant.
nu disiu süene z'ende kam,
diu küneginne Tristanden nam
unde saste in zuo z'ir tohter nider,
unde bat in ouch, daz mære wider
ir herren al von erste sagen,
wie ez sich hete dar getragen
an allen disen sachen,
beidiu, umbe den trachen,
unde umbe des küniges Markes gert,
daz seit' er aber von ende her.
der künic sprach aber: „her Tristan,
nu wie bewar' ich mich hier an,
daz ich der rede gewis si?" —
„vil wol, herre, ich han hie bi
mines herren fürsten alle:
swaz gewisheit iu gevalle,
die saget mir, diu ist getan,
die wile und ich ir einen han."
Hie mit so schiet der künic dan.
die frouwe unt Tristan
beliben aber eine da.
Tristan nam Paranisen sa:
„geselle," sprach er „ga hin abe,
da stat ein kiel in der habe,

dô gienc geswâsliche hin.
unde frâgete, welher under in
Kurvenal dâ sî genant;
dem selben tuone ze bekant,
daz er ze sînem herren ge,
unde sage ouch nieman niht mê;
unde bringe in hie, als heinlich du maht."
Nu, herre, daz tet Paranis,
er brâhte in alsô lîse dar,
daz sîn nieman wart gewar.
wan sî in der kemenâten
sît die frouwen trâten,
im neic diu küniginne,
unde nieman mêr dar inne;
sî nâmen sîn durch daz niht war,
er kam niht als ein riter dar.
Nu Kurvenal Tristanden
den frouwen under handen
frœlîchen unde gesunden sach,
in franzoiser wîse er sprach:
„ha, bon dûz sir!
durch gotes willen, waz tuot ir,
daz ir sus wunnecliche
in disem himelrîche
sît tougen verborgen,
unde lât uns in den sorgen?
wir wânden alle sîn verlorn;
daz ie zuo dir ich wol geswarn,
daz ir sanden lebendic wæret.
wie habt ir uns beswæret!
iemer sît unde iemer hiute
die gesinden wol unde liute,
unde habent iz dar für, ir sît tôt,
unde sint mit michelre nôt,
der wîz an dise naht beliben,
unde heten daz in ein getriben,
sî wolden hînaht hinnen sîn."
„Nein," sprach diu guote küneginne
„er lebet gesunder unde frô."
unt Tristan der begunde dô
Britûnisch sprechen wider in:
„Kurvenal," sprach er, „ge balde hin,
unde sag' den andern, wie ich stê sô wol,
und ich ez allez enden sol,
dar nâch mir ûz sîn gesant."
hiemit sô seit' er im ze hant
sîne sache al von grunde,
sô er ebenmâze kunde,
wie er im hete geseit
sîn geläfte und sîn arbeit.
„nu," sprach er, „balde ge hin wider
sage mînem lantherren wider
unde ouch den rîtern dâ zuo,
daz ir ie gelîcher frô
mit sînen dingen sî bereit,
wol gestrichen und gekleit
mit der aller besten wât,
die ir ie gelîcher hât,
unde nemen mînes boten war,
swenne ich in dem sende dar,
sô rîten her ze hove ze mir.
ouch send' ich morgen frû zuo dir,
sô sende mir den kleinen schrîn,
da mîniu kleinœte inne sîn,
unde mîniu kleider dâ mite,
die von dem aller besten snite.
dich selben kleid' ouch alsô wol,
als ein hovelîch riter sol."
Kurvenal neig unde kêrte dan.
Brangæne sprach: „wer ist diser man?
im handeln menliche
hier inne ein himelrîche;
weder ist er riter, oder kneht?" —
„frouwe, sîne fuor iuch geseht.

er ist ein riter und ein man,
da er habet behainen gwinel an,
daz disiu sunne nie beschein
tugenthafter lîbe sîn."
„ô, saelic mûz er iemer sîn!"
sprach ietweder künegin,
unde mîn frou Brangaene der mite,
diu kurtoise unt diu wolgesite.
Nu Kurvenal ze schiefe kam,
sîne rede ze handen genam,
da nach, als im was für geleit.
er seit in, als im was geseit,
unde euch, wie er Tristanden vant
zu gebaeren si ze phone,
beide als der tot ist gewesen,
unde von dem tode ist wider genesen,
als sprungen si sich alle da.
da waren aber gnûge sus
durch die lant-liute mere,
den durch Tristanden ere.
die wiligen heruse,
si griefen an ir rune
unde an ir sprachen wider, als ez
si gegen Tristanden eber da me,
durch disiu riche dinge,
zouberlicher dinge;
ir geliches sprach besunder:
„Sie wunder aller wunder,
waz diuve man wunders kan,
ia, herre, waz kan diuve man,
daz er ez alles enden,
dar an er sich gewendet!"
Hie mit so was der tag ouch komen,
der da zem kampfe was genomen,
unde was vil michel gedranch,
des lanz welles michel dranch,
vor dem künige in dem sale.
ouch was da maniger hande gelt
under den stiuren (?) riterinnen;
si fragieren, wer da wolten
für die maget Isolde
mit dem truhsaezen vehten?
die frage gie her und hin.
ze was ez mit man under in,
der iht hier umbe erkande.
Under dîe was ouch Tristande
sin schrin und sine kleider komen;
da het er sunder uz genomen
den gürtel den frouwen beiden,
daz sueßiure ouch künegin
nie schoenen bezzeren gewan.
Einvel unde sür sam,
Liebel unde vingerlin,
der was eben vol der schrin,
unde was daz allez also gût,
daz nimmer deines herzen mût
des gedenken mohte,
waz ez bezzer tohte.
des en kam ouch niht der van,
man als vil, daz Tristan
im selber dervan genam,
einen gürtel, der im rehte kam,
ein schapel und ein fingerlin,
diu im gebûre mohten sîn.
„Ir schouwet," sprach er alle dri,
diser schrin unde swaz hinne si,
da mit so schoebet elle
und sit, swaz ie gevalle!"
Mit disen worten gienc er dan,
sîne kleider leit er an,
unde hete da gar nieman sin
unde steiz sich, wie er sich dar in
gezieren solle wol,
als ein wol-mâze riter sol.

ze wunſche ſtünden im ouch die.
Nu er wider in zen frowen gie,
unde ſi in begunden ſchouwen,
nu begunden in die frouwen
durch ir gedanke lazen gan,
er duhte ſ' alle dri getan
ſchone und ſælekliche;
die dri ſælden riche,
ſi gedahten alle in einer friſt:
„ſ'ware, dirre man, der iſt
ein manlich creature;
ſin wat unde ſin figure
die ſchepfent wol an im den man,
ſi zement ſo wol ein ander an:
ſin ding iſt allez wol gewant.“
Nu het ouch Triſtan beſant
ſine cumpanie, diu was komen,
unde heten einen ſtül genomen
nach ein ander in dem ſal.
da gienk diu michel werlet al
unde ſchoumeten beſunder
der kleidere wunder,
diu ſi an in allen ſahen.
genüge da jahen,
ez getrüge nie ſo manik man
als eben gütiu kleider an.
daz ſe aber alle ſtille ſwigen,
dem lant geſinde rede verzigen,
daz geſchach durch die geſchiht,
ſi n' kunden der lant ſprache niht.
Die mit ſant ouch der künic hin
einen boten nach der künegin
daz ſi ze hove kæme,
unde ir tohter zü z' ir næme.
„Iſot,“ ſprach ſi „wol uf, ga mir;
der Triſtan, ſo belibet ir:
ich tün ze hant nach iu geſant,
ſo neme iuch Brangæne an ir hant,
unde gat ir zwei ſlach uns dar in.“ —
„Gerne, frouwe künegin.“
Sus kom diu küneginne Iſot,
daz frôliche morgen rot,
unde fürte ir ſunnen an ir hant,
daz wunder von Irlant,
die liehten maget Iſote:
ſi ſleich ir morgen rote
liſe und ſtæteklîche mite,
in einem ſpor, in einem trite;
ſüze gebildet über al,
lank, uf gewollen unde ſmal
geſtellet in der wæte,
als ſi diu minne dræte
ir ſelber ze einem veder ſpile,
dem wunſche ze einem ende zile,
da für er nimmer komen kan.
ſi trük von brunem ſamit an
rok und mantel, in dem ſnite
von Franze; und was der rok der ſite,
da en geine da die ſiten
ſinkent uf ir liten,
gefranzit unde genget,
nahe an ir lip getwenget
mit einem borten, der lak wol,
da der borte ligen ſol.
der rok der was ir heimelich,
er tet ſich nahe zü der lich,
er n' trüg an keiner ſtat hin dan,
er ſüchte allenthalben an,
al von obene hin ze tal
er nam den valt unt den val
under den füzen als vil,
als iuwer ie gelicher wil.
der mantel was ze ſtiłe
mit harminer wize

innen als uz gezieret,
di zilen gesfoitieret;
er was ze kurz, noch ze lank,
er swebte, da er nider sank,
weder zer erden, noch enbor;
da stûnd ein hovisch zobel vor,
der maze, als im diu maze sneit,
weder ze smale, noch ze breit,
gesprenget, swarz unde gra:
swarz und gra diu waren da
also gemischet under ein,
daz ir deweberez da schein;
der nam ouch sine krumbe
reht an der wize al umbe,
da der zobel die fûge nimet,
da diz bi dem so wol gezimet;
diu tassel, da diu solten sin,
da was ein kleinez snûrelin
von wizen berlin in getragen;
da hete diu schone in geslagen
ir dumen von ir linker hant;
die rehten hete si gewant
hin nider baz, ir wizzet wol,
da man den mantel sliezen sol,
unde sloz in hovischliche in ein
mit ir vingere zwein;
für daz da viel er selbe wider,
unde nam den valt al z'ende nider,
da man diz unt daz da sach,
ich meine, vederen unt tach;
man sach ez innen und uzen,
unde innerthalben luzen
daz bilde, daz diu minne
an libe und an dem sinne
so schone hete gebræt.
diu zwei, gebræt und genæt,
diu en wollte brohten zie baz
ein lebende bilde, danne daz.
gevedere schach blikke
die flugen da sne dikke,
schachende dar unde dan:
ich werne, Isot vil manigen man,
sin selbes da beroubete.
si trûk uf ir houbete
einen zirkel von golde,
smal, als er wesen solde,
geworht mit spæhem sinne,
da lagen gimmen inne,
erwünschete steine,
vil lieht und ie doch kleine,
die besten von dem lande,
smaragde unde jachande,
saphire unde calcedone,
unde waren die so schone
wa unde wa dar in geleit,
daz werk mannes wisheit
nach rehter spæheite
nie steine baz geleite.
da lubte golt unde golt,
der zirkel und Isolt,
in wider strit ein ander an:
da en was kein als wise man,
het' er der steine niht gesehen,
daz er immer hete verjehen,
daz da kein zirkel wære;
so glich unde als einbære
was ir har dem golde.

Sus gieng Isot Isolde,
diu tohter ir mûter, bi,
frût und aller sorgen fri.
ir trite die waren, und ir swank,
gemezzen, weder kurz, noch lank,
unde ie doch ze beider maze.
si was an ir gelaze

uf reht unde offenbære,
gelich dem sperbære,
gestreichet als ein papegan;
si liez ir ougen umbe gan,
als der valke uf dem aste:
ze linde, noch ze vaste
heten si beide ir weide,
si weideten beide
als ebene unde als lise,
unde in so süzer wise,
daz da vil lützel ougen was,
in en wæren diu zwei spiegel glas
ein wunder und ein wunne.
diu wunne berende sunne,
si breite ir schin über al,
si erfroute liut unde sal,
slichende neben ir müter hin.
si zwo si waren under in
in süzer unmüze
mit zweier hande grüze,
grüzende unde nigende,
sprechende unde swigende.
ir reht was an in beiden
besetzzet und bescheiden:
ir einiu grüzte, diu ander' neic,
diu müter sprach, diu tohter sweic.
diz triben die wol gezogenen zwo,
diz was ir unmüze do.
Nu daz sich Isot unde Isot,
diu sunne und ir morgen rot,
heten nider gelazen,
dem künige bi gesazen,
nu nam der truhsæze allez war,
unde fragte her unt dar,
wa der gewaltesære,
der frouwen kempfe wære?
des was er unberihtet da.

sine mage nam er sa,
der was ein michel her umbe in,
für den künik so gieng er hin,
dem gerihte antwurte er sich:
„nu, herre," sprach er „hie bin ich,
und vordere min kampf reht;
wa ist nu, der güte kneht,
der mich an minen eren
hie wænet umbe keren?
ich han noch friunde unde man,
ouch ist min reht so güt hier an,
tüt mir daz lant reht, als ez sol,
ich geteidinge wol;
gewalt entsitz ich kleine,
ir en tüt ez danne al eine."
„Truhsæze," sprach diu künegin
„sol dirre kampf unwendik sin,
so ne weiz ich rehte, waz ich tü,
ich bin dar ungewarnet zü.
unt z'ware, woltestu'n noch lan
uf solche rede under stan,
daz Isot dirre mære
ledig unde ane wære,
truhsæze, z'ware ez kæme dir
ze also güten staten, als ir."
„ledik?" sprach der ander' do
„ia, frouwe, ir tetet ouch also,
ir liezet ouch gewunnen spil:
swaz ir gereit, ich wæne, ich wil
mit fromen und mit eren
von disem spile keren.
ich hete michel arbeit
unsinneklichen an geleit,
solt' ich nu der von gan.
frouwe, ich wil iuwer tohter han:
daz ist daz ende dar an.
ir wizzet in so wol, den man,

der den trachen da ſlůk;'
den bringet, ſo iſt der rede genůk.“
„Truhſæze,“ ſprach diu künegin
„ich hœre wol, ez můz eht ſin,
ich můz min ſelber nemen war.“
ſi winkte Paraniſe dar:
„ga hin,“ ſprach ſi „und bring' den man.“
nu ſahen ſ' alle ein ander an,
riter und barune,
under in wart michel rune,
vil frage unde manik mære,
wer dirre kempfe wære.
nu ne weſt' ez ir deheiner da.
Hie mit kam ouch geſlichen ſa
diu ſtolze Brangæne,
daz ſchœne vol mæne,
unde fůrte ze handen
ir geverten Triſtanden.
diu ſtolze unt diu wol geſite,
ſi gieng im ſiteliche mite,
an libe und an gelaze
lûtſælik uz der maze,
ir můtes ſtolz unde fri.
ouch gieng ir ir geverte bi
in ſtolzelicher wiſe,
des dink was ouch ze priſe
unt ze wunder uf geleit,
an iegelicher ſælekeit,
diu den riter ſchepfen ſol.
ez ſtůnt allez an im wol,
daz ze riters lobe ſtat;
ſin geſchepfede und ſin wat
die gehullen wunnecliche in ein,
ſi bildeten under in zwein
einen riterlichen man.
er trůk cezlabes kleider an,
diu waren uzer maze rich,
fremde unde lobelich;
ſi ne waren niht von hove geben,
daz golt daz was dar in geweben
niht in der hove maze,
die ſidenen ſtraze
die kos man kumeliche da,
ſi waren wa unde wa
ſo mit dem golde ertrenket
unde in daz golt verſenket,
daz man daz werk da kume ſach,
ein netze daz was uf daz tach
von kleinen berlin getragen,
die maſchen als mit geſlagen,
als ein hant an der breite hat;
da durch ſo bran der ciclat,
reht als ein glůnder kol,
er was von timit innen vol,
vil bruner, dan ein violate,
reht eben brun der glocken blate.
der ſelbe pfelle der tet ſich
an den valt und an den ſtrich
alſo nahe und alſo wol,
als ein pfelle beſte ſol;
er ſtůnt dem lobelichen man
wol unde lobelichen an,
unde alle wis nach ſiner ger.
uf ſinem houbete trůg er
von ſwalhem werke ſwahen ſchin,
ein wunneklich ſchapellikîn,
daz reht alſam ein kerze bran;
da luhten, alſe ſterne, van
topazen und ſardine,
kriſolîten und rubine;
ez was lieht unde klar,
ez hete im houbet unde har
klarlichen umbe vangen.
ſus kom er in gegangen,

riche unde hohe gemüt.
sin gebar was herlich unde güt,
al sin geverte daz was rich;
er was selbe richlich
an allen sinen sachen.
si begunden im rum machen,
da er zem palas in gie.
Hie mit so wurden sin ouch die
von Kurnewale gewar;
si sprungen frôliche dar,
si grüzten und enpfiengen,
da si bi handen giengen,
Brangænen unt Tristanden;
si namen si ze handen,
die geverten beide, si und in.
unde condewiertens' under in
schone und herliche
hin für daz künikriche.
künik, ietweder künegin,
si taten im ir tugende schin,
si stunden uf und grüzten in.
Tristan der neig in allen drin,
dar nach grüzten si drie
Tristandes companie,
herliche unde alse wol,
als man von rehte herren sol.
Hie mit kom al diu riterschaft
zû gedrungen herhaft,
unde grüzten die geste,
der geverte ir keiner weste.
iene befunden aber ie sa
ir vatere unde ir mage da,
die von Kurnewale z'Irlant
ze zinse waren gesant:
da lief vor frôuden manik man
vatere und mage weinende an;
frôude und klage der was da vil,
der ich nihe sunder sechen wil.
der künik do Tristanden nam
selb' andern, als er dar kwam,
in und Brangænen die mein' ich,
unde sazte si ze sich,
unde fügt' aber under in daz,
daz Tristan inner halben saz;
so sazen ander halben sin
die sæligen zwo künegin;
ritere und barune,
Tristandes companiune,
die sazen uf den esterich,
unde aber also, daz iegelich
dem gerihte under ougen sach,
unde sahen, swaz so da geschach.
Hie mite hûp von Tristande
daz gesinde von dem lande
manik gerune unde manik zale.
ich weiz ez wol, daz in dem sale
uz maniges mannes munde
lob brunnen vil begunde
uf kwellen unde entspringen
von allen sinen dingen;
si sageten im lob unde pris
maniger hande unde manige wis.
ir genûge sprachen daz:
„ez geschûf nie got figure baz
ze riterlichem rehte.
hi, wie ist er ze vehte
unt ze kampfe wise
gestellet so ze prise!
wie sint diu kleider, diu er treit,
so rilichen uf geleit!
ez en gesach nie man in Irlant
so rehte keiserlich gewant.
sin massenie diu ist gekleit
mit künegklicher richeit.

unde wærliche, swer er si,
er ist mânes unde gûtes frî."
al solcher rede was da genûc.
der truhsæze der trûc
den ezzich in den ougen;
diu rede ist âne lougen.

Nu hiez man rûfen in dem sal
eine stille über al.
diz was getan, nu diz geschach,
daz nieman wort, noch halbez sprach.
der künic sprach: „truhsæze, sprich,
wes vermizzestû dich?" —
„herre, ich slûc den serpant."
der gast stûnt ûf, und sprach ze hant:
„herre, irn' tatet." — „herre, ich tet,
ich bewær' ez wol an dirre stet."
„mit waz bewærde?" sprach Tristan. —
„diz houbet, seht, daz brâht' ich dan."
„herre künic," sprach Tristan do
„sît er des houbetes so
ze bewærde wil jehen,
so heizet in daz houbet sehen:
vindet man die zungen da,
ich entwîche mînes rehtes sâ
unde wil von mînem kriege gân."
sus wart daz houbet ûf getân,
unde niht dar inne funden.
Tristan hiez an den stunden
die zungen bringen; diu kam dar:
„ir herren," sprach er „nemet war,
unde sehet, ob si des trachen sî."
nu stûnden sis im alle bî,
und jâhen's al gemeine,
wan der truhsæze al eine,
der wold' ez wider reden iez;
nu ne wist' er aber wehte, wie:
der wige der begunde
mit zungen und mit munde,
mit rede und mit gedanken
schranken unde wanken,
ern' kunde sprechen, noch gelân,
ern' wiste, waz gebærde hân.
„Ir herren alle," sprach Tristan
„hie merket alle wunder an,
wie sich diz hie zû habe getragen,
do ich den trachen hete erslagen
unde ich im mit lihter arbeit
uz sînem toten rachen sneit
dise zungen unde si danne trûc,
daz er in sider ze tode slûc."
Die herren sprachen alle:
„an disem lantschalle
ist lützel êren bejaget.
swaz ieman sprichet oder saget,
unser iegelich der weiz daz wol,
ob man ze rehte reden sol,
der zuo dem erst dar kam
unt die zungen da nam,
der slûc ouch den serpant."
des wart gevolget al ze hant.

Nu daz dem valschen gebrast,
unt der valschelôse gast
des hoves volge gewan,
„her künic," sprach aber Tristan
„nu weset der triuwen gemant,
iuwer tohter stât in miner hant."
der künic sprach: „herre, des jih' ich,
als ir gelobtet wider mich."
„nein, herre," sprach der valsche do
„durch got, en sprechet niht alsô.
swie ez hier umbe ergangen sî,
da ist zwâre untriuwe bî,
unde ist mit valsche stê zû komen.
e aber mir werde benomen

min ere mit unrehte,
si můz mir e mit vehte
unde mit kampfe hine gan:
herre, ich wil den kampf bestan."
"truhsæze," sprach diu wise Isot
"du teidingest ane not;
mit wem wil du kampf rehten?
dirre herre wil niht vehten:
er hat doch an Isolde
gehabet, daz er wolde;
er wære tumber, danne ein kint,
unde væht' er mit dir umbe den wint."
"war umbe, frouwe?" sprach Tristan
"e dan er jæhe, daz wir'n hier an,
gewalten und unrehten,
ich wil e mit im vehten.
herre und frouwe, sprechet dar,
gebietet im daz, daz er var'
wol balde wafenen sich,
bereite sich, so tůn ich mich."
Nu daz der truhsæze sach,
daz sich diu rede ze kampfe brach,
sine mage unde sine man
die nam er alle und gie dan
an eine sprache sunder,
unde sůchte rat hier under.
nu duhte si daz mære
so rehte lasterbære,
daz er da lützel rates vant.
ir iegelicher sprach ze hant:
"truhsæze, diniu teidinc
diu heten bœsen ursprinc,
ze bœsem ende sint s' ouch komen.
waz hastu dich an genomen?
wil du dich mit unrehte
bieten ze vehte,
daz gat dir wætlich an daz leben.
waz rates müg' wir dir gegeben?
die en hœret rat noch ere zů:
verliusestu daz leben nů,
zů gar verlorner ere,
so ist aber des schaden noch mere.
uns dunket alle, und sehen daz wol,
der wider dich da vehten sol,
der ist ein geherzet man zer not:
bestastu in, z'wære ez ist din tot.
sit dich des valandes rat
verraten an den eren hat,
so behabe den lip doch:
versůche unde besůch doch noch,
ob diz laster unt diu lüge
ie man hin gelegen müge
mit deheiner slahte mære."
do sprach der lügenære:
"wie welt ir, daz ich daz getů?" —
"da rate wir dir kurze zů:
ga wider in, unde jich,
dine friunt die heizen dich
dise vorderunge varen lan,
nu wellestu der vone gan."
Der truhsæze tet also,
er gie wider in, und seite do
sine mage und sine man
die heten in genomen der van,
nu wolt' er ouch der vone sin.
"truhsæze," sprach diu künegin
"daz en wand' ich nimmer geleben,
daz du immer soltest uf gegeben
als gar gewunnen spil."
al solches spotes wart da vil
getriben über den palas.
der arme truhsæze was
ir gige unde ir rote;
si triben in mit spote

mbe und umbe als einen bal;
a wart von spote michel schal.
ts nam der valsch ein ende
it offenlicher schende.
  Da disiu rede gendet was,
er künik seite in dem palas
ines landes cumpaniunen,
iteren und barunen
az diz Tristan wære,
inde kunte in diz mære,
ils er'z hete vernomen,
var umbe er z'Irlant wære komen,
inde wie er gelobet hæte,
er solt' ez im da stæte
mit Markes fürsten machen,
mit allen den sachen,
als er im vor benande.
daz gesinde von Irlande
was dirre mære sere fro.
die lant herren sprachen do,
daz disiu süne wære
gevellik und gebære;
wand langez hazzen under in
trive ie die zit mit schaden hin.
  Der künik gebot unde bat,
daz in Tristan an der stat
der rede gewis tæte,
als er im gelobet hæte.
er tet ouch also, Tristan
unde alle sines herren man,
die swüren zü dem male
daz lant ze Kurnewale
ze morgen gabe Isolde,
unt daz si wesen solde
frouwe über allez Engellant.
Sie mit bevalch Gurmun ze hant
Isote hant von hande
ir viende Tristande.
ir viende, sprich' ich umbe daz,
si was im dannoch gehaz.
Tristan der nam si an sine hant:
„künik, sprach er „herre von Irlant,
wir biten iuch, min frouwe und ich,
daz ir durch si und ouch durch mich,
ez sin riter oder kint,
die her ze zinse geben sint
von Kurnewal und von Engellant,
die sulen in miner frouwen hant
billichen und von rehte sin,
wand si ist der lande künegin,
daz ir ir die lazet fri.“
„vil gerne,“ sprach der künik „daz si;
ez ist wol mit minen minnen,
varnt se alle mit iu hinnen.
  Der mære wart manik herze fro.
Tristan der hiez gewinnen do
einen kiel zü sinem kiele,
unt daz ouch der geviele
im selben unde Isolde,
unt da zü, swem er wolde.
unde als ouch der bereitet wart,
Tristan bereite sich zer vart.
in allen den enden,
da man die ellenden,
ze hove und in dem lande, vant,
die besande man ze hant.
  Die wile und sich ouch Tristan
mit sinen lant gesellen dan
bereite unde berihte,
die wile so betihte,
Isolt diu wise künegin
in ein glase vezzelin
einen trank von minnen,
mit also kleinen sinnen.

uf geleit unde vorbedaht
mit solcher krefte volle braht,
mit swem sin ieman iht getrank,
den müst' er, ane sinen dank,
vor allen dingen meinen,
unde er da wider in einen:
in was ein tot unde ein leben,
ein trure, ein fröude, samt gegeben.
Den trank den nam diu wise,
si sprach Brangænen lise:
„Brangæne," sprach si „niftel min,
la dir die rede niht swære sin,
du solt mit miner tohter hin,
da nach so stelle dinen sin,
swaz ich dir sage, daz vernim:
diz glas mit disem tranke nim,
daz habe in diner hüte;
hüt' es vor allem güte:
sich, daz es uf der erde
ieman innen werde;
bewar' mit allem flize,
daz es ieman enbize.
flize dich wol starke,
swenne Isot und Marke
in ein der minne komen sin,
so schenke in disen trank für win
unde la sin trinken uz in ein;
bewar' daz, daz sin mit in zwein
ieman enbize, daz ist sin,
noch selbe en trink' es niht mit in:
der trank der ist von minnen.
daz habe in dinen sinnen;
ich bevilhe dir Isote
vil tiure unde vil genote;
an ir so lit min beste leben:
ich unde si sin dir ergeben
uf alle dine sælekeit.
hie mit si dir genük geseit." —
„trut frouwe," sprach Brangæne do
„ist iuwer beider wille also,
so sol ich gerne mit ir varen,
ir ere und al ir dink bewaren,
so ich immer beste kan."
Urloup nam do Tristan,
unde al sin liut hie unde dort.
si schieden ze Weisefort
mit michelen fröuden abe.
nu volget' im unz in die habe,
durch Isote minne,
künig und küneginne,
unde al ir massenie.
sin unverwandiu amie,
sin unerkandiu herze not,
diu liehte wunnekliche Isot,
diu was im ze allen ziten
weinende an der siten.
ir vater, ir müter, beide,
vertriben mit manigem leide
die selben kurzen stunde.
manig ouge da begunde
riezen unde werden rot.
Isot was maniges herzen not,
si bar vil manigem herzen
tougenlichen smerzen;
diu weinten genote
ir ougen wunne, Isote.
da was gemeine weine,
si weinten gemeine,
vil herzen unde vil ougen,
offenliche unde tougen.
unde aber Isot und aber Isot,
diu sunne und ir morgen rot,
unde ouch daz volmæne,
diu schone Brangæne,

do si sich můsten scheiden,
diu eine von den beiden,
da sach man jamer unde leit;
diu getriuweliche sicherheit
schiet sich mit manigem leide:
Isot kuste si beide
dikke unt ze manigem male.
Nu die von Kurnewale,
unde ouch Irlandære,
der frouwen volgære,
alle ze schiffe waren komen,
unde heten urloup genomen,
Tristan der gie ze jungest in:
diu liehte junge künegin,
diu blůme von Irlant,
Isot diu gieng im an der hant,
trurig und sere unfro.
si zwei si nigen dem lande do,
unde baten den gotes segen
der liute unt des landes pflegen.
si stiezen an, unde fůren dan;
mit hoher stimme hůben s' an,
unde sungen eines unt zwir:
„in gotes namen varen wir!"
unde strichen allez hine wart.
Nu was den frouwen zů z'ir vart
mit Tristandes rate
ein kiel kemenate,
nach heimelicher sache,
gegeben zů z' ir gemache,
da was diu küneginne
mit ir junkfrouwen inne,
unde mit in lützel kein man,
wan under wilen Tristan;
der gie wilent dar in,
unt troste die künegin,
da si weinende saz.
diu weinde und klagte daz,
daz si also von ir lande,
da si die liute erkande,
unde von ir friunden allen schiet,
unde fůr mit der unkunden diet,
si ne wiste, war oder wie.
so troste si Tristande ie,
so er sůzeste kunde,
ze ie gelicher stunde,
als er zů z' ir triure kwam,
zwischen sin arme er si nam,
vil sůze unde lise,
unde niwan in der wise,
als ein man sine frouwen sol.
der getriuwe der versach sich wol,
daz er der schönen wære
ein senfte zů z' ir swære.
unde als dikke als ez ergie,
daz er sin arme an si verlie,
so gedahte ie diu schone Isot
an ir oheimes tot,
unde sprach ie danne wider in!
„lat stan, meister, habet iuch hin,
tůt iuwer arme hin dan;
ir sit ein harte můlich man;
warumbe rüret ir mich?" —
„ei, schone, missetůn ich?" —
„ia, ir, wan ich bin iu gehaz."
„sæligiu," sprach er „umbe waz? —
„ir slůget minen oheim." —
„deß doch versůnet," — „des al ein,
ir sit mir doch unmære:
wan ich wære ane swære
unde ane sorge, en wæret ir:
ir alters eine habet mir
disen kumber allen uf geleit
mit parat und mit kündekeit.

waz hat iuch mir ze schaden gesant
von Kurnewale in Irlant?
die mich von kinde hant erzogen,
den habet ir mich nu an ertrogen,
unde füret mich, ine weiz, wa hin;
ine weiz, wie ich verkoufet bin,
und en weiz ouch, waz min werden sol."—
"nein, schone Isot, gehabet iuch wol;
ja müget ir michel gerner sin
in fremde ein richiu künegin,
danne in der künde arm unde swach.
in fremdem lande ere und gemach
unde schame in vater riche,
diu swachent ungeliche."
"ja, meister Tristan," sprach diu maget
"ich næm' e, swaz ir mir gesaget,
eine mæzliche sache
mit liebe und mit gemache,
danne ungemach unde arbeit
bi micheler richeit."
"ir redet war." sprach Tristan
"swa man aber gehaben kan
die richeit bi gemache,
die sæligen zwo sache,
die loufent daz gemeine,
danne ietwederiu aleine.
nu sprechet, wær' iz dar zů komen,
daz ir můset han genomen
den truhsæzen ze manne,
wie für' iz aber danne?
ich weiz wol, so wæret ir fro!
unt danket ir mir danne also,
daz ich iu kom ze troste
und iuch von im erloste?"
"Des wirt iu spate" sprach diu maget
"von mir immer dank gesaget;
wan loset ir mich von im do,
ir habet mich aber sider so
verklüteret mit swære,
daz mir noch lieber wære
der truhsæze ze manne genomen,
danne ich mit iu wær' uz komen.
wand swie tugende los er si,
wær' er mir keine wile bi,
er lieze sin untugen durch mich;
got weiz, dar an erkant' ouch ich,
daz ich im liep wære."
Tristan sprach: "disiu mære
sint mir ein aventure;
daz wider der nature
kein herze tugentliche tů,
da gehöret michel arbeit zů:
ez hat diu werlt für ein lüge,
daz immer unart garten müze.
schöniu, gehabet ir iuch wol;
in kurzen ziten ich iu sol
einen künik ze herren geben,
an dem ir fröude unde schone leben,
gůt unt tugent und ere
vindet immer mere."

Hie mit strichen die kiele hin;
si beide heten under in
gůten wint und gůte var.
nu was diu frouwine schar,
Isot unde ir gesinde
in wazzer und in winde
des ungevertes ungewon:
unlanges komen si da von
in ungewoneliche not.
Tristan ir meister do gebot,
daz man ze lande schielte,
unde eine rüwe hielte.
nu man gelante in eine habe,
nu gie daz volk al meistik abe,

durch danekie, uz an daz lant,
nu gieng ouch Tristan ze hant
begrüzen und beschouwen
die liehten sine frouwen;
und als er zü z'ir nider gesaz,
und redeten diz unt daz
von ir beider dingen,
er bat im trinken bringen.
Nu ne was da nieman inne,
ane die küneginne,
wan kleiniu junkfröulin,
der einez sprach: „seht, hie stat win,
in disem vezzeline.“
nein, ez en was niht mit wine,
doch ez im glich wære,
ez was diu werende swære,
diu ende lose herze not,
von der si beide lagen tot.
nu was aber ir daz unerkant,
si stünt uf und gie hin ze hant,
da daz trank unt daz glas
verborgen und behalten was,
Tristande ir meister bot si daz:
er bot Isote für daz;
si trank ungerne und über lank,
und gap do Tristande, und er trank,
und wanden beide, ez wære win.
ie miten gieng ouch Brangæne in,
und erkande daz glas,
und sach wol, wie der rede was;
si erschrak so sere und erkam,
daz ez ir alle ir kraft benam,
und wart, rehte als ein tote, var.
mit totem herzen gie si dar,
si nam daz leide, veige vaz,
si trüg ez dannen, und warf daz
in den tobenden wilden se:
„ouwe mir armen!“ sprach si „ouwe,
daz ich zer werlt ie wart geborn!
ich arme, wie han ich verlorn
min ere und mine triuwe!
daz ez got immer riuwe,
dez ich an dise reise ie kwam,
daz mich der tot do niht en nam,
do ich an dise veige vart
mit Isote ie bescheiden wart!
ouwe, Tristan und Isot!
diz trank ist iuwer beider tot.“
Nu daz diu maget unt der man,
Isot unt Tristan,
den trank getrunken beide, sa
was ouch der werlde unmüze da,
minne, aller herzen lagerin,
und sleich z'ir beider herzen in,
e sis ie wurden gewar,
do stiez si ir sige vanen dar,
unt zoch si beide in ir gewaltz
si wurden ein unde ein valt,
die zwei unt zwi velt waren ez;
si zwei en waren do niht me
wider wertik under in,
Isote haz der was do hinz
diu süenerinne, minne,
diu hete ir beider sinne
von hazze also gereinet,
mit liebe also vereinet,
daz ietweder dem anderem was
durch luter, als ein spiegel glas:
si heten beide ein herze,
ir swære was sin smerze,
sin smerze was ir swære,
si waren beide einbære
an liebe und an leide,
und halen sich doch beide,

unt tet daz zwivel unde scham;
si schamte sich, er tet alsam,
si zwivelte an im, er an ir;
swie blint ir beider herzen gir
an einem willen wære,
in was doch beiden swære
der urhap unde der begin:
daz hal ir willen under in.
Tristan, do er der minne enpfant,
er gedahte sa ze hant
der triuwen unt der eren,
unde wolte dannen keren:
„nein," daht' er allez wider sich
„la stan, Tristan, versinne dich,
nimmer genim es keine war."
so wolt' eht ie daz herze dar,
wider sinem willen krieget er,
er gerte wider siner ger;
er wolte dar und wolte dan,
der vergangene man
versûcht' iz in dem strikke
ofte unde dikke,
und was des lange stæte.
der getriuwe der hæte
zwei nahe gendiu ungemach:
swen er ir under ougen sach,
unde im diu sûze minne
sin herze und sine sinne
mit ir begunde seren,
so gedaht' er ie der eren,
diu nam in danne der van;
hie mit so kerten aber an
minne, sin erbe vogetin,
der mûse er aber gevolgik sin.
in mûten harte sere
si triuwe und sin ere:
so mût' in aber diu minne me,
diu tet im wirs, danne we;
si tet im mer ze leide,
danne triuwe und ere, beide.
Sine herze sach si lachende an,
und nam sin ouge der van;
als er ir aber niht en sach,
daz was sin meistez ungemach.
dikke besazt' er sinen mût,
als der gevangene tût,
wie er ir möhte entwenken,
unde begunde ofte denken:
„kere dar, oder her,
verwandele dise ger,
minne und meine anders wa,
so was ie dirre strik al da;
er nam sin herze und sinen sin,
unde sûchte anderunge in in,
sone was ie niht dar inne,
wan Isot und minne.
Alsam geschach Isote,
si versûcht' iz ouch genote,
ir was daz leben ouch ande,
da si den lim erkande
der gespenstigen minne,
unde sach wol, daz ir sinne
dar in versenket waren,
si begunde stades varen,
si wolte uz unde dan:
so klebet' ir ie der lim an,
der zoch si wider unde nider.
diu schone strebte allez wider,
und stûnd an iegelichem trite,
si volgte ungerne mite,
si versûcht' ez manigen enden,
mit fûzen und mit henden
nam si vil manige kere,
und versankte ie mere

ir hende und ir füze
in die blinden ſüze
des mannes unt der minne.
ir gelimeten ſinne
die enkunden niendert hin gewegen,
noch gebrükken, noch geſtegen
halben füz, noch halben trite,
minne diu en wære ie da mite.
Iſot, ſwar ſi gedahte,
ſwaz gedanke ſi für brahte,
ſo ne was ie diz noch daz dar an,
wan minne unt Triſtan.
und was daz allez tougen;
ir herze und ir ougen
diu miſſehullen under in:
diu ſcham diu jagt' ir ougen hin,
diu minne zoh ir herze dar.
diu wider wertige ſchar,
maget und man, minne und ſcham,
diu was an ir ſere irreſam:
diu maget diu wolte den man,
und warf ir ougen der van;
diu ſchame diu wolte minnen,
und braht' es nieman innen.
waz trift daz für? ſcham unde maget,
als ez diu werlt gemeine ſaget,
die ſint ein alſo hele dink,
ſo kurze wernde ein urſprink,
ſi ne habent ſich niht lange wider.
Iſot diu leite ir kriek der nider,
unt tet, als ez ir da was gewant,
diu ſige loſe ergap ze hant
ir lip und ir ſinne
dem man unt der minne.
ſi blikte under wilen dar,
und nam ſin tougenliche war,
ir klaren ougen und ir ſin
die gehullen do wol under in;
ir herze und ir ougen
diu ſchacheten vil tougen
unde lieplichen an den man.
der man der ſach ſi wider an
vil ſüze und innekliclichen;
er begund' ouch entwichen,
do's in diu minne niht erlie.
man und maget ſi gaben ie,
zu ie gelichen ſtunden,
ſo ſi mit fügen kunden,
ein ander ougen weide;
die gelieben duhten beide
ein ander ſchoner vil, danne e.
daz iſt liebe reht, daz iſt minnen e,
ez iſt hiure, und was ouch vert,
unde iſt, die wile minne wert,
under gelieben allen,
daz ſi ein ander baz gevallen,
ſo liebe an in wahſende wirt,
die blůmen unt den wůcher birt
lieplicher dinge,
dan an dem urſpringe.
diu wůcherhafte minne
diu ſchönet, nach beginne;
daz iſt der ſame, den ſi hat,
von dem ſi nimmer zergat;
ſi dunket ſchoner ſit, dan e;
da von ſo tiuret minnen e:
duhte minne ſit, als e,
ſo zergienge ſchiere minnen e.

Die kiele fliezen aber an,
unde füren frölîche dan,
wan als vil, daz minne
zwei herze dar inne
von ir ſtraze hete braht.
diu zwei diu waren verdaht,

bekümberet beide
mit dem lieben leide,
daz solche wunder stellet,
daz honigende gellet,
daz süzende siuret,
daz touwende fiuret,
daz senftende smerzet,
daz elliu herze entherzet,
unde al die werlt verkeret,
daz hete si verseret,
Tristanden und Isote,
si twang ein not genote
und in seltsæner ahte,
ir dewederez en mahte
gehaben rûwe noch gemach,
wan, so iz daz andere sach;
so si aber ein ander sahen,
daz gieng in aber nahen,
wande si en mohten under in zwein
ir willen niht gehaben in ein;
daz geschûf diu fremde unt diu scham,
diu in ir wunne benam,
so si etswenne tougen
mit gelimten ougen
ein ander solten nemen war,
so wart ir lich geliche var
dem herzen unt dem sinne.
Minne diu verwerrerinne,
die en duht' es niht da mite genûk,
daz man si in edelen herzen trûk
verholen unde tougen,
si ne wolte under ougen
ouch offenbæren ir gewalt,
der was an in zwein manik valt:
unlange in ein ir varwe erschein,
ir varwe schein unlange in ein,
si wehselten genote
bleich wider rote,
si wurden rot unde bleich,
als ez diu minne in under streich.
hie mite erkande ie wederz wol,
als man an solchen dingen sol,
daz etswaz von minnen
in ietwederes sinnen
zem anderen was gewant,
unde begunden ouch ze hant
lieplich in ein gebaren,
zite und state varen
ir rune und ir mære;
der minnen wildenære
leiten ein ander dikke
ir netzze und ir strikke,
ir warte und ir lage,
mit antwürte und mit frage,
si triben vil mære under in.
Isote rede und ir begin
der was vil rehte in meide wis,
si kom ir trut und ir amis
al umbe her von verren an,
von ende mante si her dan,
wie er ze Develine
in einem schiffeline
geflozzen wunt und eine kwam,
wie in ir mûter an sich nam,
und wie sin ouch generte
von allem dem geverte,
wie si selbe in siner pflege
schriben lernte alle wege
Latin, und seiten spil.
der umbe rede der was vil,
die si im für ougen leite,
von siner manheite,
und ouch von dem serpande,
und wie si in zwir erkande,

in dem mose und in dem bade.
diu rede was under in gerade,
si seit' im und er seit' ir,
„ai,“ sprach Isot „do ez sich mir
ze also gůten staten getrůk,
daz ich iuch in dem bade niht slůk,
got herre, wie gewarb ich so!
daz ich nu weiz, wiste ich ez do,
bi namen so wær' iz iuwer tot.“ —
„war umbe?“ sprach er „schone Isot,
waz wirret iu? waz wizzet ir?“ —
„swaz ich weiz, daz wirret mir;
swaz ich sihe, daz tůt mir we;
mich můiet himel unde se,
lib und leben daz swæret mich.“
si stiurte und leinde sich
mit ir elle bogen an in:
daz was der belde ein begin;
ir spiegel lichten ougen
diu volleten vil tougen,
ir begunde ir herze kwellen,
ir sůzer munt uf swellen,
ir houbet daz wak allez nider.
ir friunt begund' ouch si dar wider
mit armen umbe vahen,
ze verre noch ze nahen,
stiwan in gastes wise.
Er sprach sůze unde lise:
„ai, schöne sůze, saget mir,
waz wirret iu, waz klaget ir?“
Der minnen veder spil, Isot,
„lameir“ sprach si „daz ist min not,
lameir daz swæret mir den můt,
lameir ist, daz mir leide tůt.“
do si lameir so dikke sprach,
er bedahte und besach
anklichen unde kleine
des selben wortes meine;
sus begund' er sich versinnen,
l'ameir daz wære minnen,
l'ameir bitter, la meir mer;
der meine der duht' in ein her:
er über sach der drier ein,
und fragte von den zwein,
er versweik die minne,
ir beider vagetinne,
ir beider trost, ir beider ger,
mer unde sur beredet' er:
„ich wæne,“ sprach er „schone Isot,
mer und sur sint iuwer not,
iu smekket mer unde wint,
ich wæne, iu diu zwei bitter sint.“ —
„nein, herre, nein; waz saget ir?
der deweder ez wirret mir,
mir en smekket weder luft noch se,
l'ameir al eine tůt mir we.“
da er des wortes z'ende kam,
minne dar inne vernam,
er sprach vil tougenliche z'ir:
„en triuwen, schone, als ist ouch mir,
l'ameir und ir, ir sit min not,
herze frouwe, liebe Isot,
ir eine und iuwer minne,
ir habt mir mine sinne
gar verkeret unde benomen;
ich bin uzer wege komen
so starke und also sere,
ich erhol' mich nimmer mere;
mich můiet und mich swæret,
mir swachet und unmæret
allez, daz min ouge siht;
in al der werlde en ist mir niht
in minem herzen liep, wan ir.“
Isot sprach: „herre, als sit ir mir.“

Do die gelieben under in
beide erkanden einen sin,
ein herze und einen willen,
ez begunde in, beidiu, stillen
und öffenen ir ungemach.
ietwederez sprach unde sach
daz andere baltlicher an,
der man die maget, diu maget den man.
fremde under in diu was da hin,
er kuste si und si kuste in
lieplichen unde sûze;
daz was der minnen bûze
ein sælelicher ane vank;
ietwederz schankte unt trank
die sûze, diu von herzen gie;
so si die state gewunnen ie,
so gie der wehsel under in
slichende her unde hin,
vil tougenlichen und also,
daz nieman in der werlde do
ir willen und ir mût bevant,
wan si, der er doch was bekant,
Brangæne diu wise;
diu blikte dikke lise
und vil tougenlichen dar,
und nam ir tougenheite war,
unt dahte dikke wider sich:
„owe! nu verstan ich mich,
diu minne hebet mit disen an."
vil schiere wart, daz si began
den ernst an in beiden sehen
und uzen an ir libe spehen
den inneren smerzen
ir mûtes unde ir herzen.
si mûte ir beider ungemach,
wande si si ze allen ziten sach
ameiren unde amuren,
sûfzen unde truren,
trahten und pensieren,
ir varwe wandelieren.
si en genamen nie vor trahte war
dekeiner slahte lip nar,
biz si der mangel unt daz leit
an dem libe als über streit,
daz ez Brangænen angest nam
und ie diu vorhte da von kam,
ez wær' ir beider ende.
Unt dahte: „nu genende,
ervar', waz dirre mære si."
si gesaz in eines tages bi
heimlichen unde lise,
diu stolze, diu wise,
„hie ist nieman," sprach si „wan wir driu:
saget mir, ir zwei, waz wirret iu?
ich sihe iuch ze allen stunden
mit trahte gebunden,
sûfzen, truren unde klagen."
„hofsche, getorst' ich'z iu gesagen,
ich saget' ez iu." sprach Tristan. —
„ia, herre, vil wol, sprechet an,
swaz ir wellet, daz saget mir."
„sæligiu, gûtiu," sprach er z' ir
„ich en getar niht sprechen für daz,
ir n' gewisset uns e daz,
mit triuwen oder mit eiden,
daz ir uns armen beiden
gût und gnædik wellet wesen,
anders so sin wir ungenesen."
Brangæne bot ir triuwe hin,
si gelobete und gewisset' in
mit ir triuwen und mit gote,
ze lebene nach ir gebote.
„getriuwiu, gûtiu," sprach Tristan
„nu sehet got ze vorderst an,

[...] da nach iuwer sæleleit,
[...]denket unser zweiier leit
unde unser angestliche not.
ich armer unt diu arme Isot,
ine weiz, wiez uns ergangen ist,
wir zwei wir sin in kurzer frist
unsinnik worden beide
mit wunderlichem leide,
wir sterben schiere von minnen,
und kunnen niht gewinnen
weder zit noch state der zû,
ir irret uns spate unde frû:
und sicherliche, sterben wir,
da ist nieman schuldik an, wan ir:
unser tot unde unser leben,
die sint in iuwer hant gegeben.
hie mit ist iu genûk gesaget.
Brangæne, sæligiu maget,
nu helfet und genadet ir
iuwerre frouwen unde mir."
Brangæne wider Isote sprach:
„frouwe, ist iuwer ungemach,
als er da jiht, von solcher not?"
„ja, herze niftel." sprach Isot.
Brangæne sprach: „daz riuwe got,
daz der valant sinen spot
mit uns alsus gemachet hat!
nu sihe ich wol, es ist niht rat,
ine mûze durch iuch beide
mir selber nach leide
und iu nach laster werben.
e ich iuch laze sterben,
ich wil iu gûte state e lan:
swes ir wellet ane gan,
durch mich en lat niht mere,
swes ir durch iuwer ere
niht gerne wellet lazen.
swa ir iuch aber gemazen
und enthaben müget an dirre tat,
da enthabet iuch, daz ist min rat.
lat diz laster under uns drin
verswigen und beliben sin:
breitet ir'z iht mere,
ez gat an iuwer ere,
ervert ez ie man, an' uns driu,
ir sit verlorn, und ich mit iu.
herze frouwe, schone Isot,
iuwer leben und iuwer tot
die sint in iuwer pflege ergeben:
leitet tot und leben,
als iu ze mûte geste.
nach dirre zit en habet nime
dekeine vorhte her ze mir:
swaz iu gevalle, daz tût ir."
Des nahtes, do diu schone lak,
ir triure und ir trahte pflak
nach ir trut amise,
nu kam gestichen lise
zû der kemenaten in
ir amis unde ir arzatin,
Tristan unt diu minne;
minne, diu arzatinne,
si fûrte ze handen
ir siechen Tristanden;
ouch vant si Isote ir siechen da;
die siechen beide nam si sa
und gab in ir, im sie,
ein ander ze arzatie.
wer hete ouch dise beide
von dem gemeinen leide
vereinet und bescheiden,
wan einunge an in beiden,
der strik ir beider sinne?
minne, diu strikerinne,

diu strikte zwei herze an in zwein
mit dem stricke ir süze in ein,
mit also grozer meisterschaft,
mit also wunderlicher kraft,
daz si unerlöset waren
in allen iren jaren.

Ein langiu rede von minnen
diu swaret hofschen sinnen:
kurz rede von güten minnen
diu gütet güten sinnen.
Swie lützel ich in minen tagen
des lieben leides habe getragen,
des senften herze smerzen,
der inner halp des herzen
so rehte sanfte unsanfte tüt,
mir wissaget doch min müt,
des ich im wol gelouben sol,
den zwein gelieben wäre wol
und sanfte in ir müte,
do si die leiden hüte,
die waren suht der minne,
der minnen viandinne,
von ir wegen heten braht.
ich han von in zwein vil gedaht,
und gedenke hiute unde alle tage,
swenne ich liebe und senede klage
für mine ougen breite,
unde ir gelegenheite
in minem herzen ahte,
so wahsent mine trahte
und müt, min her geselle,
als er in die wolken welle.
swenne ich bedenke sunder
daz wunder unt daz wunder,
daz man an liebe funde,
der ez gesüchen kunde,
waz sälde an liebe lage,
der ir mit triuwen pflage,
so wirt min herze so ze stunt
grozer, danne Gerunt:
unde erbarmet mich die minne
von allem minem sinne,
daz wizzit alle, die der lebent,
an minnen hangent unde klebent,
und ir doch nie man rehte tüt.
wir wellen alle haben mut
und mit minnen umbe gan:
nein, minne ist niht also getan,
als wir s' ein ander machen
mit valschlichen sachen.
wir nemen der dinge unrehte war,
wir säjen bilsen samen dar,
unde wellen danne, daz uns der
lilien unde rosen ber'.
En triuwen, des mac niht gewesen,
wir müzen daz der wider lesen,
daz da vor gewerket wirt,
und nemen, daz uns der same birt.
wir müzen sniden unde majen
daz selbe, daz wir dar gesäjen.
wir bawen die minne
mit gegelletem sinne,
mit valsche und mit akust,
und süchen danne an ir die lust
des libes unt des herzen:
so ne birt si niman smerzen,
ungüt und unfruht und unart,
als ez an ir geburen wart;
als ez uns danne riuwe birt,
und inner halp des herzen swirt,
unt tötet uns dar inne,
so zihen wir's die minne,
und schuldigen si dar an,

diu schulde wir dar an gewen.
wir füeren alle valscheit,
so vinden laster unde leit;
tû uns daz leit denne wê,
so bedenken ez ê,
sîn bezzerz unde daz,
unde vinden ouch daz.
wir, die zer welde haben mût,
swie so er si bôse oder gût,
wie tûn wir unsern tagen!
die wir vertriben und verjagen
in dem namen der minne,
und vinden niht der inne,
niwan die selben arbeit,
die wir haben an si geleit,
misselinge und ungeschiht;
des gûten vinden wir da niht,
des unser iegelicher gert,
unt des wir alle sin entwert:
daz ist der stæte friundes mût,
der stæteclichen sanfte tût,
der die rosen bi dem dorne treit,
die senfte bi der arbeit,
an dem ie lit verborgen
diu minne bi den sorgen,
der an dem ende ie frôude birt,
als ofte als er beswæret wirt;
den vindet ieman lützel nû:
also vâr merke wir dar zû.
Ez ist vil wâr, daz man da saget:
minne ist getriben unde gejaget
in den endelosten ort;
wir haben an ir niwan daz wort,
uns ist niwan der name beliben,
unde haben ouch den also zetriben,
also verwortet unde vernamet,
daz sich diu mûde ir namen schamet
und ir daz wort unmæret;
si smæhet unde swæret
ir selber uf der erde,
diu ere lose, unwerde.
si slichet under husen biten,
unt treit von lasterlichen siten
gemanicvaltez einen sac,
in dem si ir diube und ir [illegible]
ir selbes munde verste[illegible]
unde ez ze strâze veile [illegible].
owe! den market schaffe wir,
daz wunder tribe wir mit ir,
unde wellen des unschuldic sin.
minne, aller herzen künegin,
diu frie unt diu eine,
diu ist umbe kouf gemeine.
wie hab' wir unser herschaft
an ir gemachet zinshaft!
wir haben ein bôse conterfeit
in daz vingerlin geleit,
unt triegen uns da selbe mite.
ez ist ein armer trugesite,
der friunden also linget,
daz er sich selben tringet.
wir valschen minnære,
der minnen trugenære,
wie vergant uns unser tage!
daz wir unserre klage
so selten liebez ende geben.
wie vertûn wir unser leben
ane liep und ane gût!
Nu git uns doch daz gûten mût,
daz uns ze nihte bestât:
swaz ieman schoener mære hât
von friuntlichen dingen,
swaz wir mit rede für bringen
von den, die wilent wâren

der einigen hundert jaren,
daz rât und in dem herzen wol,
unt sîn der selben state so vol,
daz lützel ieman wære
getriuwe und gewære
und wider den friunt en' sluß,
er n' möhte sus getane lust
von sîn selbes sachen
in sînem herzen machen.
wand uns daz selbe z'aller zît
mit jamer under slâgen lît,
da von ez allez uf erstat:
deis triuwe, diu von herzen gat;
diu treit sich uns vergebene an,
so keren wir daz ouge dan
unt triben die slâgen
unrächliche under slâgen;
wir haben sî mit unwerde
vertreten in der erde:
ob wir sî gerne suochten da,
wir n' wizzen alles gahes, wa.
so guot, so lonebære
triuwe under friunden wære,
war umbe lieben wir sî niht?
ein blik, ein inneklich gesiht
uz herzeliebes ougen,
der leschet ane lougen
hundert tusent smerzen
des libes unt des herzen;
ein kus in liebes munde,
der von des herzen grunde
her uf geslichen kæme,
ohi! waz der benæme
seneder sorge und herze not.
Ich weiz wol, Tristan und Isot,
die gebitelosen beide,
benamen ouch ir leide
und ir triuwe einander vil,
so sî begriffen daz zil
gemeines willen under in.
iemer gelange was do hin,
der die gedanken enget;
sînes geliebes gelanget,
des triben sî' under in genuoc,
so sich diu zît also getruoc,
so sî zuo ir state komen,
sî gaben unde namen
mit getriuwelichem sinne
in selben unt der minne
williges zins unt zol.
in was vil inneclichen wol
an der reise und an der vart;
do diu fremde hine wart,
da was ir heimeliche
vriliche unde riche.
unt was daz wisheit unde sin;
wand die sich helent under in,
sît daz sî sich enbarent,
unt danne ir schame varent
und gesent sich an liebe,
die sint ir selber diebe;
so sî sich danne ie mere helent,
so sî ie mere in selben stelent
und mischent liep mit leide.
dise gelieben beide
die n' halen sich ze nihte,
mit rede und mit gesihte
waren sî heimelich under in.
Sus triben sî die reise hin
mit wunneclichem lebene,
unt doch niht gar vergebene:
in tet diu vorvorhte we,
sî bevorhten daz e,
da ez ouch ouch sider zuo kwam,

daʒ in ir fröude vil benam
und brahte si ze maniger not,
daʒ was daʒ, daʒ diu schoene Isot
dem manne werden solte,
dem si niht werden wolte.
ouch tweinde si beide noch ein leit,
daʒ was Isote magetheit.
hier umbe was in leide,
diʒ leidete si beide.
doch was in disiu swaere
lihte unt tragebaere,
want si ir willen under in zwein
frilîche heten in ein
beide unt ze manigem male.
Nu daʒ si Kurnewale
gefüeren also nahen,
daʒ si daʒ lant wol sahen,
des fröuten si sich alle do,
si waren sin alle fro,
wan eine Tristan und Isot;
der angest was iʒ und ir not;
der wiste, waere der geschehen,
si n' heten nimmer lant gesehen.
diu vorhte ir beider eren
begunde ir herze seren;
si ne kunden sich beraten nie,
waʒ si getaeten oder wie,
daʒ Isote magetheit
dem künige wurde verseit.
unt doch, swie unerfarne
kindesche minnaere
in ir kintheite sint,
der rat geviel doch an daʒ kint.

So minne an tumben kinden
ir spil geraten vinden,
so müge wir an den kinden
witze und liste vinden. 12430
Lang unde rede si hin geriet:
Isot vant in ir kintheit
eine witze und einen list,
den aller besten zuo der frist,
daʒ si niemere taeten,*
niwan Brangaenen baeten,
daʒ si an der ersten naht
sunder rede und sunder braht
bi Marke ir herren laege,
geselleschefte im pflaege;
eʒ enwurde im niemer baʒ entsaget,
want si was schoene unde was ouch maget.
alsus so lerte minne
durnehtecliche sinne
ze valsche sin vervliʒʒen,
die doch niht solten wiʒʒen,
waʒ ze sus getaner trüge
unt ze valscheit gezüge.
Die gelieben alsus taten,
Brangaenen si do baten
als lange und also vil,
biʒ siʒ brahten uf daʒ zil,
daʒ si da zer stete
gelobete, daʒ siʒ tete.
und lobt' iʒ doch mit maniger not,
si enwart niht ze einem male rot
und missevar von dirre bete,
als eʒ ir michel not tete.
diu bet diu was ouch seltsaene.
„trut frouwe," sprach Brangaene
„iuwer muoter, diu frouwe min,
diu saelige künegin,
diu bevalch iuch mir in mine pflege,
und solt' iuch selbe an disem wege
und an dirre veigen vart
von disem leide han bewart:

nu haber ir laster unde leit
von miner unbehendecheit;
von diu so darf ich [illegible] klagen,
[illegible] ich daz laster mit iu tragen.
ez waere ouch wol billich,
daz ich ez eine trüege.
[illegible]
[illegible]
wie vergaz ir [illegible]?"
Isot sprach zuo Brangaenen da:
„[illegible] niftel, sage mir,
waz meinestu, waz wirret dir?
mich wundert sere, waz du klagest." —
„frouwe, da warf ich anders tages
ez dem schiffe ein glas daz." —
„so tuo daz; waz wirret daz?"
„owe!" sprach si „daz selbe glas
und der tranc, der dar inne was,
der ist iuwer beider tot."
„war umbe, niftel?" sprach Isot
„wie ist disem maere?" — „im ist alsus."
Brangaene seit' in beiden da
die rede von ende her dan.
„nu walt' es got!" sprach Tristan
„ez waere tot, oder leben,
ez hat mir sanfte vergeben.
ine weiz, wie jener werden sol:
dirre tot der tuot mir wol;
solte diu wunnecliche Isot
iemer alsus sin min tot,
so wolt' ich gerne werben
umb ein ewiclichez sterben."

[illegible]

Marke der künec an der stete
dem lantherren allen sagete,
daz si in ahzehen tagen
alle ze hove kæmen,
als si ez im wol gezæmen,
ze sîner brûtlîte.
diz allez wart bereite:
si kâmen rîlîche dar,
der kam manec wünneclîchiu schar
von rittern und von frouwen,
die ougen wunne schouwen,
die liehten Îsôte;
diu wart vil unde genôte
und ze wunder an gesehen,
und nieman der einen gesehen:
„Îsôt, Îsôt, la blunde,
marveil de vus le munde!
Îsôt diu ist besunder
über al diu werlt ein wunder!
ez ist wâr, daz man da saget
von dirre sæligen maget:
si git der werlte wunne,
gelîch alsam diu sunne;
ez'n gewunnen elliu rîche
nie maget sô wunneclîche."

Nu si ze ir ê bestatet wart,
und an ir rehte bewart,
daz Kurnewâl und Engelant
so wart besiget in ir hant,
obe si niht erben hæte,
daz Tristan erbe wære,
und in hulde wart getân:
des nahtes, da si solte gân
slâfen zuo ir herren Marke,
nu hæten si sich starke,
si und Brangæne und Tristan,
vor hin gefüeget dar an,
daz si ir sinn und ir list
wîslîchen hæten bedâht
und wol vorhin berâten.
in Markes kemenâten
was nieman, wan si viere,
der künic selbe und si drie.
nu was ouch Marke nider komen;
Brangæne hete an sich genomen
der küneginne kleider;
diu kleider si beider
wâren verwandelt under in;
Tristan fuorte Brangænen hin
die marter lîden umbe die not;
die liehte die leschete ir frouwe Îsôt.
Marke Brangænen zuo im twanc;
ine weiz, wie ir der anevanc
gevile dirre sache:
si dolte ez so gemache,
daz ez gar ane brâht beleip.
swaz ir gespil mit ir getreip,
si leiste unde werte,
swaz er dinge z'ir gegerte,
mit messinge und mit golde,
als wol, als er wolde.
ich wil iuch ouch des wol verjehen,
daz ez ê seltene si geschehen,
daz man so schœne messinc
für guldînez teidinc
ze bettegelte marke geben.
daz weiz, ich sag' ez wol mîn leben,
daz sît Adâmes tagen
als edel valsch nie wart geslagen,
noch nie so gæbiu trugeheit
an manneclîch nie wart geleit.
die wîle und si zwei lagen
in bettespiles pflegen,
al die wîle het Îsôt

michel angest unde not;
si dahte allez wider sich;
„got, herre, nu beware mich,
und hilf mir, daz min niftelin
wider mich getriuwe müze sin!
tribet si diz bette spil
iht ze lange und iht ze vil,
ich fürhte, ez ir so wol behage,
dez si vil lihte da betage:
so werde wir alle
ze spote unt ze schalle.“
nein, ir gedanke und ir müt
die waren luter unde güt;
do si für Isolde
geleiste, daz si solde,
und ir telding ergie,
von dem bette si sich lie.
nu was ouch Isot hant gar,
für daz bette saz si dar,
als ez diu selbe solte sin.
ze hant tesch ouch der künik den win:
da volget' er dem site mite;
wand iz was in den ziten site,
daz man des elliche pflac,
swer so bi einer meide lac
und ir den blümen abe genam,
daz eteswer mit wine kam
und lie si trinken beide,
samt ane under scheide;
der selbe site ergieng ouch da,
Tristan sin neve der brahte in sa,
beide, lieht unde win!
der künik trank unt diu künegin.
Ouch sagent gnüge mære,
daz ez des trankes wære,
von dem Tristan unde Isot
gevielen in ir herze not:
nein, des trankes was niht me,
Brangæne warf in iu dem se.
Nu si dem site gegiengen mite,
beide getrunken nach dem site,
diu junge künegīnne Isot
diu leite sich mit maniger not,
mit tougenlichem smerzen
ir mütes und ir herzen,
zü dem künige ir herren nider.
der greif an sine frödude wider,
er twank si nahen an sinen lip,
in duhte wiu, als wip;
er vand ouch die vil schiere
von güter maniere;
im was ein, als ander,
an ietwederre vand er
golt unde messink;
ouch leisten si' im ir teldink
alsō dan und alsō dar,
daz er nie nihtes wart gewar.
Isot diu was do starke
von ir herren Marke
geminnet und geheret
geprīset und geeret,
von liute und von lande.
wand man so maniger hande
füge und sælde an ir sach.
ir lop und ir ere sprach,
swaz lop gesprechen kunde.
under dirre stunde
hete si und ir amis
ir kurze wile manige wis,
ir wunne spate unde frü;
wand nieman wande niht der zü,
da n' dahte weder wip noch man
deheiner slahte undinges an;
wande si was in siner pflege

alle stunde und alle wege,
und lebte, swie si duhte gût.
Hie mit so nam si in ir mût
und bedahte al ir dinc;
sît nieman ir hælinc
und ir truge liste,
niwan Brangæne, wiste,
en wære si danne eine,
so dörfte si immer kleine
gesorgen umb ir ere.
si sorgete vil sere,
und vorhte harte starke,
Brangæne, ob si ze Marke
dekeine liebe hete,
daz si im kunt tete
ir laster und ir mære,
als iz ergangen wære.
diu sorchafte künegin
diu tet an disen dingen schin,
daz man laster unde spot
mer fürhtet, danne got.
zwene knehte si besande,
fremde von Engellande,
die selben hiez si beide
sweren eide und eide,
triuwe über triuwe geben,
da zû gebot s' in an ir leben,
swaz si-si hieze ane gan,
daz daz, beidiu, getan
und ouch verholen wære.
Sus seite s' in ir mære,
diu mortræte sprach zû z' in:
„Nu merket beide minen sin,
ich sende eine maget mit iu,
die nemt, und ritet ir driu
heimeliche unde balde
etswar ze einem walde,
ez si verre oder bi,
der iu dar zû gevellic si,
da nieman heimeliche habe,
unde slahet ir daz houbet abe;
und alle ir rede die merket ir,
und swaz si sage, daz saget mir;
ir zungen bringet mir her dan.
und sit ouch des gewis dar an,
swie so ich ez in ein getrage,
daz ich iuch morgen an dem tage
mit riterlicher sache
beide riter mache,
und wil iu liben unde geben,
die wil' ich immer sol geleben."
Diu red' diu wart gewisset da.
Isot diu nam Brangænen sa:
„Brangæne," sprach si „nim hie war,
bin ich iht sere missevar?
ine weiz, wie mir min dinc ste,
min houbet tût mir sere we:
du mûst uns wurze bringen,
wir müzen disen dingen
etslichen rat geben,
oder ez gat mir an daz leben."
Diu getriuwe Brangæne sprach:
„frouwe, iuwer ungemach
daz mût mich harte sere.
nu ne bitet ouch niht mere,
heizet mich wisen etswar,
da ich etewaz ervar',
daz ze iuwern dingen gût si." —
„sich, zwene knappen sint hie bi,
mit den rit', die wisent dich." —
„gerne, frouwe, daz tûn ich."
si saz uf und reit mit in.
Nu si zem walde komen hin,
da wurze, krut unt gras

* der volle nach ir willen was,
* Brangæne wolte erbeizet sîn;
* nu fûrten si si daz hin in
in die wûste und in die wilde.
nu si von dem gevilde
verre hin in kamen,
die hofschen si da namen,
die getriuwen, die werden,
unt sazten si zer erden,
mit triure und mit leide,
unt zukten swert beide.
Brangæne do so sere erschrak,
daz si an der erden gelak,
und lag alsô lange nider,
ir herze erbidte unde alle ir lider;
erschrokkenliche si uf sach:
„herre, gnade!“ si da sprach
„durch got, waz wellet ir an gan?“ —
„da sult ir iuwer leben lan.“ —
„owe! war umbe? saget mir.“
in einer sprach: „waz habet ir
begangen wider die künegin?
diu hiez iuch slahen; nu müz iz sîn;
iuwer und unser frouwe Isot
diu hat geschaffet iuwern tot.“
Brangæne vielt ir hende in ein,
weinende sprach si: „herre, nein,
durch iuwer gûte unt durch got,
so fristet beide diz gebot,
unde lat mich alsô lange leben,
daz ich iu antwurte müge geben;
da nach habt ir mich schiere erslagen.
ir sult miner frouwen sagen,
unde wizzet selbe, daz ich nie
wider ir hulden niht begie,
dar an ich mich versahe
daz ir leit geschahe,
ez en wære danne als vil,
des ich doch niht getruwen wil:
do wir zwo fûren von Irlant,
do heten wir zwo zwei gewant,
diu heten wir uns beiden
erwelt unde uz gescheiden
von anderem gewande,
diu fûrten wir von lande,
zwei hemde, wiz, alsam ein sne.
do wir do komen uf den se
her wider lant uf unser vart,
so heiz ir von der sunnen wart,
daz si vil selten in den tagen
an ir iht kunde vertragen,
niwan ir hemede aleine,
daz wize, daz reine.
sus liebete ir diz hemede an,
do siz üben began,
biz daz siz überûbete,
sine wize gar betrûbete.
do hete ich aber daz mine
heimliche in minem schrine
in reinen wizen valden
verborgen unde behalden.
unde als min frouwe her kwam,
den künig ir herren genam,
und zû z' im slafen solte gan,
do en was ir hemede niht getan
so schone, als iz solte,
und als si gerne wolte:
daz ich ir do daz mine lech,
und ir's eht eines verzech,
unde min so vil an ir vergaz,
ir en werre danne daz,
so wizze got wol, daz ich nie
ze keinen ziten über gie
weder ir bete, noch ir gebot.

nu tût iz beide samt, durch got,
grüezet si von mir alse wol,
als ein junc frouwe ir frouwen sol;
und got, durch sîne güete,
der bewar' ir unde behüete
ir ere, ir lip unde ir leben!
und min tot si ir vergeben.
die sele die bevilhe ich gote,
den lip dim ze iuwerem gebote."
Nu sahen dise zwene man
erbermeklîche ein ander an,
und erbarmete s' an der reinen
ir innecliches weinen,
si gerou vil sere beide,
und namenz in ze leide,
daz si gelobet heten,
daz si den mort teten,
do si an ir niht funden,
noch niht ervinden kunden,
daz morde gebære
unt todbære wære:
si giengen raten under in zwein,
und gerieten in ein,
ez ergienge in, swie iz in mohte ergan,
si wolten si leben lan.
die getriuwen bunden si sa
hohe uf einen boum da,
daz si die wolve iht næmen,
biz daz si wider kæmen;
unde sniten an der stunde
einem ir vogel hunde
die zungen uz; und riten dan.
Sus seiten dise zwene man
Isot, der mort tæten,
daz si s' ermordet hæten
mit jamer und mit leide:
si sageten ir beide,
diu selbe zunge diu wære ir.
Isot diu sprach: „nu saget mir,
waz meretes seit' iu diu maget?"
si seiten, als in was gesaget,
al von ende ir rede her dan,
und verswigen nie niht dar an.
„ja, sprach si „seite s' iu nime?" —
„nein, frouwe." Isot diu rief: „owe!
und wafen dirre mære!
unsæligen mordære,
waz habt ir an gegangen!
ir müezet beide hangen."
„herre!" sprachen jene do
„wie lutent disiu mære so?
vil wunderlichiu frouwe Isot!
ir habet uns doch mit maniger not
erflehet und ermetet,
daz wir si han ertœtet." —
„ine weiz, waz ir von flehe saget:
ich bevalh iu mine maget
in iuwer huote und iuwer pflege;
daz ir ir pflæget uf dem wege,
daz si mir solte bringen
ein teil ze minen dingen:
die müezet ir mir wider geben,
oder ez gat iu an daz leben,
ir veigen mortslangen,
ir werdet beide erhangen,
oder uf einer hurt verbrant."
„en triuwen," sprachen jene ze hant
„frouwe, iuwer herze und iuwer muot
die sint niht luter unde guot,
iuwer zunge ist harte manicvalt.
nu, frouwe, stillet disen gewalt;
e wir verliesen unser leben,
wir wellen s' iu e wider geben
schœne und wol gesunde."

Isot sprach an der stunde,
weinende harte sere:
„nu enlieget mir niht mere,
lebet Brangæne, oder ist si tot?“ —
„si lebet noch, wunderlichiu Isot.“ —
„owe, so bringet mir si her,
den worten, daz ich iuch gewer
swes ich iu gelobet han.“ —
„frouwe Isot, daz si getan.“
Isot behabt' ir einen da;
der ander reit dannen sa,
hin wider, da er Brangænen lie;
Isote ir frouwen braht' er die.
unt do si für Isote kam,
Isote si zwischen arme nam,
und kuste ir wangen und ir munt
z'einer und ze maniger stunt.
den knappen gap si ze solde
zweinzic marc von golde,
den worten, daz diz mære
von in verholen wære.
Nu daz diu künegin Isot
Brangænen in der ende not
getriuwe unde stæte
und an ir muote hæte
durnehte in alle wis bekant,
und in dem tigele gebrant
und geliutert, als ein golt,
sit des was Brangæne und Isolt
von herzen und von sinne
so getriuwe und so geminne,
daz nie niht under in beiden
ir dinges wart gescheiden;
si waren mit ein ander do
ir muotes unde ir herzen fro.
Brangæne was des hoves do wol,
der hof der was ir lobes vol;
si was geminne in allen,
si'n truoc nie manne gallen
uzen und inner halp der wat;
si was ratgebe unde rat
des küniges unt der künegin;
ze kamere kunde niht gesin,
Brangæne en müest' iz wizzen.
ouch was si vervlizzen
zu dieneste Isolde,
si diende ir, swie si wolde,
an Tristande ir amise.
diz triben s' alsô lise,
daz nie nieman der van
deheinen arcwan gewan.
ir gebærde, ir rede, ir mære,
und swaz ir dinges wære,
des nam in tuhel ie man war,
nie man hete man dar.
in was sanfte und alse wol,
als zwein gelieben sol,
den ir stæte und ir zit
ze staten unt ze willen lit.
Da was amie und amis
alle zit und alle wis
in der minnen bejage.
si begunden dicke in dem tage
ir ougen under strichen
mit innenclichen blicken,
in der menige und under liuten,
da blicke suln diuten
und wehsel mære meinen,
mit den man sich vereinen
aller gelieben liebe mac,
daz triben si naht unt tac;
unde was daz ane vare;
an rede und an gebare
waren si, beidiu, gande,

sigende unde flende,
frilich unde offenbaren
ir offenlichiu maere,
mit den si wunder kunden,
diu begunden s' under stunden
mit liebe worten under weben;
man sach dicke in ir maeren sweben
der minnen werc von worten,
als golt in deme borten.
eʒ gedahte aber nieman niht,
daʒ ir wort und ir geschiht
an liebe heten keine kraft,
wan eine von der magschaft,
die man so grôʒe erkande
under Marke unt Tristande;
mit der verkouften si vil,
mit der betrugen s' ir minne spil,
mit der verhelte minne
vil maniges herzen sinne.
der sich nie keines wânde entsan,
wieʒ under ir liebe was getan.
diu was an in reine unde guot;
ir beider sin, ir beider muot,
daʒ was alleʒ ein und ein,
ja und ja, nein und nein;
ja und nein, nein und ja,
entriuwen, daʒ was niender da.
an in was niht geschieden,
da waren beide an beiden.
Sus triben si zwei under in
die stunde lieplichen hin,
wîlent sus, und wîlent so;
si waren under wîlen fro
und under wîlen ungemuot,
als liebe under gelieben tuot:
diu bringet in ir herzen
die senfte bi dem smerzen,
die fröude kumber unde not.
so Tristan und sin frouwe Isot
ir state zuo ir dingen
niht kunden volle bringen,
daʒ was in wê, sus unde so.
si waren trurec unde fro.
ouch enwart niht under in verborn,
da ne waere ouch under wîlen zorn,
ich meine, zorn ane haʒ.
unde sprichet aber ieman daʒ,
daʒ zorn ungebaere
under so gelieben waere,
binamen, da bin ich sicher an,
daʒ der nie rehte liep gewan;
wan diʒ daʒ ist der minnen site,
hie enzündet si gelieben mite,
hie mite so fiuret si den muot:
wand, als in zorn vil we getuot,
so süenet si diu triuwe,
so ist aber diu liebe niuwe
unde aber der triuwen me, dan e.
wie aber ir zorn uf erstê,
wie s' ane rat ze süene koemen,
daʒ habet ir dicke wol vernomen:
gelieben dunket lihte,
die dicke und ie gebihte
ein ander mugen gewesen ist.
daʒ etewer da liebe si
und naher gende, dan si sin,
und machent unde ein dunkelin
ein michel zorn waere,
uʒ einer kleinen swaere
eine triuwe süene;
und ist ouch daʒ ze tuone,
daʒ sol man in billichen,
hie von sol liebe richen,
jungen unde niuwen,

unde fiuren an den triuwen.
liebe armet unde altet,
si kület unde kaltet,
swa si ir fiures niht en hat,
so der zorn an ir zergat,
ze hant en grünet si niht.
swenne under friunden geschiht
deheiner slahte zornelin,
so ist triuwe ie da diu sünerin,
frisch und nitniuwe;
diz niuwet die triuwe,
diz lintert liebe, als golt.
alsus treip Tristan und Isolt
mit lieb und leide ir stunde hin,
lieb und leit was under in
in micheler unmüzekeit;
liep mein' ich, ane herzeleit:
si ne heten dannoch beide
deheine herze leide,
noch niht solicher ungeschiht,
diu hin in daz herze siht.
Si verswigen ouch ir dink
und halen ir hælink
vil ankliche und vil ange,
unt triben ouch daz lange.
si waren beide hoch gemût,
ir mûtes fri unde frût.
Isot diu küneginne
diu was so geminne
mit liute unde mit lande;
ouch seite von Tristande,
beide, liut unde lant,
er was genenne und erkant,
ervorhten wunderliche
in al dem kunik riche.
Nu Tristan was gemûthaft,
z'ernesse unt ze riterschaft
vertet er siner stunde vil;
er diente mit veder spil
sinen müzigen tagen,
er reit virsen unde jagen,
so ez an der zit also geviel.
in den ziten kom ein kiel
ze Kurnewale in Markes habe,
da reit ein riter uz und abe,
ein edel barun von Irlant,
der was Gandin genant,
und was hovisch, schone unde rich,
des libes also menlich,
daz allez Irlant seite
von siner manheite.
der kom schone gekleit,
mit riterlicher schonheit,
und mit herlichen siten,
al eine uf Markes hof geriten,
ane schilt und ane sper;
über sinen rukke fürt' er
eine roten, diu was kleine
mit golde unde mit gesteine
geschönet unde gezieret,
ze wunsche geordieret.
und als er erbeizet was,
er gienk in den palas
und grüzte, als er solde,
Marken unde Isolde,
der riter unt der amis
was er gewesen manige wis
und ouch ze manigem male,
unde kam ze Kurnewale
durch ir willen von Irlant.
nu bekande ouch sin ze hant:
„deus sal, messire Gandin!“
sprach diu gefüge künegin.
„merzi,“ sprach Gandin „bele Isolt!

schone unde schoner, danne golt,
in Gandines ougen."
nu selte ouch Isot tougen
dem künige, wer er wære.
den duht' es alwære,
und wunderte in genûk,
daz er die roten uf im trûk,
unde nam sis alle wunder,
sament unde sunder
bemarkten siz starke.
ie doch so fleiz sich Marke
ze sinen eren sere,
so durch sin selbes ere,
so durch die bete Isote.
diu bat in ie genote,
daz er im ere bære,
wand er ir lant man wære.
des was er gerne gemant,
er sazte in bi sich ze hant,
unde fragte in aller hande,
von liute und von lande,
von frouwen und von hovischeit.
nu daz daz ezzen was bereit,
unt daz gesinde wazzer nam,
unt daz wazzer hin z' im kam,
do wart er vil unde vil,
gebeten, daz er sin roten spil
von im hete getan.
des en kund' in nieman über gan.
künig unde künegin
die liezen ez mit gûte sin;
so duht' ez aber gnûge
unhübscheit unde unfûge;
ouch en gieng' ez so niht hin,
si ne begunden's under in
vil lachen unde spoten.
Der riter mit der roten,
der herre mit der harnschar,
der nam es alles dekeine war;
er was nider gesezzen
ze Markes siten, ezzen,
er trank und az, als im gezam.
Nu man die tische dan genam,
er stûnt uf und gie dannen,
sitzzen ze Markes mannen;
die gaben im geselleschaft,
die waren mit im kumberhaft
mit manigem hove mære,
der künik, der hovebære,
Marke, der tugende riche,
der bat in offenliche
ob er iht roten kunde,
daz er in allen gunde
daz si vernæmen sin spil,
der gast sprach: „herre, ine wil,
ine wizze danne, umbe waz." —
„herre, wie meinet ir daz?
welt ir iht des ich han,
daz ist allez getan;
lat uns vernemen iuwern list,
ich gib' iu, swaz iu lieb ist."
„diz si." sprach der von Irlant.
er tet in einen leich ze hant,
der in allen sanfte tete.
der künik der bat in sa ze stete,
daz er aber einen machete.
der trugenære erlachete
vil innekliche wider sich:
„diu miete" sprach er „leret mich,
daz ich iu rote, swaz ich sol."
unt tet den zwirent also wol.
nu daz der ander was getan
Gandin gie für den künik stan,
die roten trûg er an der hant,

„Nu, herre,“ sprach er „sit gemant
des ir gelobtet wider mich.“
der künik sprach: „gerne daz tün ich;
saget mir, waz wellet ir?“
„Isolde“ sprach er „gebet mir.“
„friunt,“ sprach er „swaz ir, ane die,
gebietet, daz ist allez hie:
diz mak noch sus, noch so gesin.“
„en triuwen, herre,“ sprach Gandin
„ine wil groz noch kleine,
niwan Isote al eine.“
der künik sprach: „en triuwen, daz
„herre, so en welt ir niht [en geschiht.“—
behalten iuwer warheit:
werdet ir des über seit,
daz ir urwære sit,
so en sult ir nach der selben zit
deheines landes künik wesen.
heizet küniges reht lesen,
und vindet ir'z niht da,
ich gan von minem rehte sa.
ouch, jehet ir, oder swer des jiht,
ir gelobetet mir niht,
da volg' ich minem rehte hin,
wider iuch und wider in,
swie mir der hof erteilet,
min lip der ist geveilet
mit kampfe und mit vehte,
ine kome zü minem rehte.
swer so ir wellet, oder ir,
der rite in einen rink mit mir:
ich wil bereden an dirre frist,
daz diu schone Isot min ist.“
Der künik sach her unt dar,
und nam allenthalben war,
ob er ie man möhte han,
der in getörste bestan.
nu en was da nie man, der sin leben
an eine wage wolde geben;
noch Marke selbe en wolde
niht vehten umb Isolde;
wan Gandin was von solcher kraft,
so manlich und so herzehaft,
ir keiner kerte sich dar an.
Nu was ouch min her Tristan
pirsen geriten ze walde:
der en was ouch nie so balde
von walde wider ze hove komen,
er n' hete uf dem wege vernomen
diu leiden niuwen mære,
daz si im gantwürtet wære.
ez was ouch war, si was also:
Gandin hete die schönen do,
vil innekliche weinende
und manige klage erscheinende,
von hove gefüret an den stat;
und an den stat was im gesat
ein pavelune, diu was rich,
wol, schone unde herlich.
da gieng er unt diu künegin
al die wile sitzen in,
unz daz mer wider kæme
unt der kiel genæme
den fluz unt die stieze,
wand er lag an dem grieze.
Nu Tristan wider heim kam,
unde von der roten vernam
diu mære daz unde daz,
ze hant er uf sin ors saz,
sine harpfen nam er an die hant,
er kam wol balde geront
bi und nahen zü der habe,
und kerte do mit listen abe
zü einem büsche, und bant da vaste

sin ors zů einem aste.
si swert daz hankt' er dar an,
mit siner harpfen lief er dan,
und kam ze der pavelune,
und vand ouch dem barune
sitzzende under armen,
die fröude losen armen,
die weinenden Isote;
die trost' er ie genote:
nu half ez aber kleine,
biz daz si den al eine,
mit der harpfen gesach.
den grůzte Gandin unde sprach:
„deus te saut, beas harpiers!“ —
„merzi, gentil schevaliers!
herre, ich han,“ sprach aber er
„gegahet harte sere her;
man sagte mir an dirre zit,
daz ir von Irlande sit,
herre, dannen bin ouch ich:
durch iuwer ere, füret mich
hin wider heim in Irlant.“
der von Irlant sprach ze hant:
„geselle, daz gelobe ich dir.
nu sitzze nider, harpfe mir;
getröstestu die frouwen min,
daz si ir weinen lazet sin,
ich gibe dir die aller beste wat,
die disiu pavelune hat.“
„Diz lob' ich, herre,“ sprach Tristan
„ouch han ich gůten trost dar an;
ez en si danne also vil,
daz si durch keines mannes spil
ir weinen welle lazen,
so můz si sich es mazen.“
Eines werkes er begunde,
er harpfete an der stunde
so rehte sůzen einen leich,
der Isote in ir herze sleich,
unde ir gedanken alle ergie,
so verre, daz si ir weinen lie,
und an ir amis was verdaht.
nu daz der leich was volle braht,
do was dem kiele wazzer komen,
und hete sinen fluz genomen.
hie mite so sprachen iene her abe
von dem kiele in die habe:
„herre, herre, get her an!
und kumet min her Tristan,
die wile ir an dem lande sit,
uns begat ein übel zit;
ez stat gar in siner hant,
beide, liut unde lant;
ouch ist er selbe, so man seit,
von also grozer frecheit,
so geherze und so gemůt,
daz er iu lihte schaden tůt.“
Diu rede was Gandine ungemach,
uz grozem unwerde er sprach:
„nu můze ich haben gotes haz,
ob ich von hinnen umbe daz
talanc dest' e ze schiffe ge!
geselle, mache du mir me
den leich von Didone;
du harpfest also schone,
daz ich ez an dich minnen sol.
nu harpfe miner frouwen wol;
ich füre dich ze minnen
mit mir und mit ir hinnen,
und gibe dir ouch al hie ze hant
dinen geheiz unt din gewant,
daz aller beste, daz ich han.“
Tristan sprach: „herre, deist getan.“
Der spile man hůp aber an,

sin harpfen spil er aber began
so rehte süze bringen,
daz Gandin sinen dingen
vil flizeklichen ore bot,
und sach ouch wol, daz Isot
sere an die harpfen was verdaht.
nu der leich was volle braht,
Gandin der nam die künegin,
und wolte hin ze schiffe sin;
nu was diu flieze unt der floz
vor der schif brukken also groz,
daz nieman an der stunde,
an' ein vil hoch ors, kunde
ze der schif brukken komen in.
„waz getůn wir nu?" sprach Gandin
„wie kumet min frouwe dar an?"
„seht, herre," sprach der spile man
„sit daz ich des gewis bin,
daz ir mich mit iu füret hin,
swes ich ze Kurnewale han,
des sol hie lützel bestan:
ich han ein hohez ors hie bi,
ich wæn', ez ouch so hohez si,
mine frouwen, iuwer friundin,
daz ich si wol zer brukken in
so schone gefüre,
daz si daz mer iht rüre."
Gandin sprach: „lieber spile man,
balde ile, brink din ors her an,
und ouch ie sa din gewant."
Tristan der brahte daz ors ze hant;
und ie sa, do er wider kom,
sine harpfen er ze rukke nam:
„nu, herre von Irlant," sprach er
„bietet mir mine frouwen her,
ich füre si vor mir dar in."
„nein, spil man," sprach Gandin
„du ne solt si niht rüren,
ich wil si selbe füren."
„we, herre!" sprach diu schone Isot
„diz mære ist allez ane not,
daz er mich niht rüren sol;
nu wizzet endeliche wol,
daz ich nimmer kume dar an,
mich en füre der spil man."
Gandin bot im Isote dar:
„geselle," sprach er „nim ir war,
und füre si also schone,
daz ich dir'z immer lone."
nu er Isolde z' im gewan,
er sprankte ein lützel her dan.
und als ez Gandin gesach,
unwertliche er im nach sprach:
„ina, gouch, waz sol diz sin?" — [din,
„nein, nein," sprach Tristan „gouch Gan-
friunt, ir stat an des gouches zile;
wan daz ir mit dem rote spile
dem künige Marke ertruget an,
daz für' ich mit der harpfen dan;
ir truget, nu sit ouch ir betrogen:
Tristan der hat iu nach gezogen,
biz daz er iuch beswichen hat.
friunt, ir geber-riliche wat:
ich han daz beste gewant,
daz ich in dem gezelte vant."
Tristan reit sine straze.
Gandin was ane maze
trurig unde truresam;
im tet schade unde scham
vil sere und innekliche we.
er kerte wider über se,
mit schame und mit leide.
iene geverten beide,
Tristan und Isot, kerten hin.

ob si under wegen under in
tender ze fröuden kæmen,
rüme in den blümen næmen,
daz wil ich ane wænen lan;
ich sol wænen unde wan
minenthalben legen nider.
Tristan der brahte Isote wider
sinem oheime Marke,
und strafete in vil starke:
„herre," sprach er „wizze Krist,
als lieb als iu diu künegin ist,
so ist iz ein michel unsin,
daz ir si gebt so lihte hin,
durch harpfen oder durch roten.
ez mak diu werlt wol spoten:
wer gesach ie mere künegin
durch roten spil gemeine sin?
her nach so bewaret daz,
unde hütet miner frouwen baz."
Tristandes lob unde ere
die blüten aber do mere,
ze hove und in dem lande;
si lobten an Tristande
sine füge und sine sinne.
er unde diu küneginne,
si waren aber fro unde frut:
si gaben beide ein ander müt,
so si immer beste kunden.
Zu den selben stunden
hete Tristan eine cumpanium,
der was ein edeler barun,
des küniges lantsæze,
sin oberster truhsæze,
und was geheizen Mariodo;
der selbe was Tristande do
gefriunt unde gemänne,
durch die süzen küneginne,
der trüg er tougenlichen müt,
als manik man maniger frouwen tüt,
da si sich lützel keret an.
der truhsæze unt Tristan,
si zwene heten under in zwein
gemeine her berge in ein,
und waren gerne ein ander mite.
Ouch was des truhsæzen site,
wan Tristan schoner mære pflak,
daz er im ie nahtes so bi lak,
daz er bereite bin ze im sprach.
eines nahtes ez geschach,
do het er mit Tristande
vil und maniger hande
rede und mære getriben,
und was slafende bliben.
Der minnære Tristan
der stal sich tougenliche dan
an sine strich weide,
ze manigem herze leide
im selben unt der künegin.
do er unvermeldet wande sin
unde sicher siner dinge,
do hete im misselinge
ir strikke, ir melde, ir arbeit
an disen selben pfat geleit,
den er under wilen ie
ze Isote frœliche gie:
der was des nahtes besnit,
ouch schein der mane zü der zit
vil lieht und vil klare.
Tristan nam keiner vare
noch keiner slahte merke war,
wan gieng eht baltliche dar,
da man im sine tougenheit
bescheiden hete und uf geleit.
nu er in die kemenaten kam,

Brangæne ein schahzabel nam,
für daz lieht leinde si daz.
nu n' weiz ich, wie si des vergaz,
daz si die tür offen lie,
unde si wider slafen gie.
Die wile und aber daz geschach
der truhsæze der gesach
in sinem troume, da er slief,
einen eber, der uz dem walde lief
freislichen unde freisam,
uf des küniges hof er kwam,
schumende unde wetzzende
unde sich ze wige setzzende
uf allez daz, daz er da vant.
nu kwam geloufen al ze hant
des hove gesindes michel kraft,
da lief michel riterschaft
umbe den eber her unde hin,
und en was doch nieman under in,
der in getörste bestan;
sus liez er allez hine gan
limmende durch den palas,
da Markes kemenate was,
da brach er zü den türen in,
daz sin bette solte sin,
daz zewarf er hin unde her,
mit sime schume folget' er
daz bette unde al die bette wat,
diu küniges bette bestat.
diz sahen alle Markes man,
unde nam sich'z doch ir keiner an.
Nu Mariodoc erwachet was,
den troum er in sin herze las,
wand er was im sere ande;
hie mit rief er Tristande,
und wolt' im sagen mære,
waz im getroumet wære.
nu antwurte im nieman da;
nu rief er aber und aber sa,
und reichte mit der hant do dar;
und als er nihtes wart gewar,
noch an dem bette nieman vant,
nu bewand' er in ze hant
umb tougenlichiu teidink.
aber umbe sinen dœlink
hin ze der küneginne
des en het er keine sinne,
er n' hete keinen wan dar an.
doch nam er im hin z' im da van
ein friuntlichez zornelin,
so lieb als er im solte sin,
daz er im niht en seite
von siner tougenheite.
Mariodoc stünt uf ze hant,
unde leite an sich sin gewant,
er sleich vil lise hin zer tür,
und wartete der für
und sach Tristandes spor der vor.
hie mit so volget' er dem spor
hin durch ein boumgertelin,
ouch leitet' in des manen schin
über sne und über gras,
da er vor hin gegangen was,
unz an der kemenaten tür;
da gestünd er vorhtende für,
unde missevìel im al ze hant,
daz er die tür als offen vant;
sus trahtet' er da lange
nach Tristandes gange,
er bedahte übel unde güt:
ie zü so kom im in den müt,
Tristan der wære komen dar in
durch etslich junkfröuwelin;
so der man ie zü was getan.

so was al ze hant sin wan,
Tristan wære dar inne
durch die küneginne;
der wan gie hin unde her.
ze jungeste genante er,
unde gie vil lise dar in,
unde envant da lieht, noch manen schin,
wan, von der kerzen, diu da bran,
da gesach er lützel van,
da leinde ein schah zabel vor.
sus gieng er allez enbor,
und greifende mit henden
an muren und an wenden,
unz er z'ir beider bette kam,
si beide samt dar an vernam
und horte alle ir gelegenheit.
diz was im inneklichen leit
unt tet im in dem herzen we,
wande er het Isolde allez e
liebe und holden müt getragen!
nu was daz allez under slagen
mit hazze und mit leide;
er hete an ir do, beide,
haz und leit, leit unde haz;
in müte diz, in müte daz;
er n' kunde sich verrihten niht,
wie er ze dirre geschiht
also gewerben möhte,
als ez füge unt töhte.
in reizte haz unde leit an,
uf die grozen unhofscheit,
daz er ir dink lutbærete,
und ez al da vermærete;
so zoh in aber Tristan
unt diu vorhte der van,
die er hin ze im hæte,
ob er im iht leides tæte.

Sus kert' er umbe und gie dan,
als ein geleidigeter man,
leit' er sich aber wider nider.
nu kom ouch Tristan schiere wider,
vil lise er an sin bette seik,
er sweig und jener sweik,
daz ir deweder nie wort gesprach,
daz in doch selten e geschach
unt des si e waren ungewon.
von dirre fremde und hie von
so sach im Tristan daz wol an,
daz er etswaz hie van
arkwande in sinem müte,
und hete sine hüte
an rede unde an gelaze
in bezzerre maze,
dan er e males tæte.
nu was ez aber ze spæte;
sin tougen was vermæret,
sin hælink goffenbæret.

Der nidige Mariodo
der nam den künik verholne do,
unde seit' im, daz ein mære
da ze hove entsprungen wære
von Isolde unt Tristande
daz liuten unde lande
harte sere missezæme,
daz er es war næme,
unde rat dar umbe hæte,
waz er dar zü getæte;
ez gieng' im harte sere
an sin e unde an sin ere.
er n' gewüg im aber des niht,
daz er die waren geschiht
als endeliche weste.
der getriuweste unt der beste,
der ein valte Marke,

den wundert' es starke,
unde volget' es ungerne,
daz er den lette sterne
siner fröuden, an Isolde,
immer bewanen solde
ze keiner slahte ungüte.
doch trüg er'z in dem müte
leitlichen unde sware,
und was in stæter vare,
alle zit und alle stunde,
ob er s' ervinden kunde
an keiner bewærde.
ir rede und ir gebærde,
daz bemarkt' er allez besunder,
unde en kunde si hier under
an keiner warheit ervarn.
wan Tristan der hat siz bewarn,
unde hete Isote kunt getan
des truhsæzen ark wan.
Je doch versücht' ez Marke
ankliche unde starke,
und wart' es naht unt tak.
eines nahtes, do er bi ir lak,
unde si zwei triben under in
ir wehsel rede her unde hin,
er rihte unde leite
mit einer kündekeite
einen strik der küneginne,
unde vienk si ouch dar inne:
„nu, frouwe,“ sprach er „saget mir,
wie dunket iuch, wie ratet ir:
ich wil in kurzen ziten
in bete verte riten,
unde bin vil lihte lange en wege:
in wes hüte, und in wes pflege
welt ir al die wile sin?“
„got segene!“ sprach diu künegin
„durch welhe not sprechet ir daz?
in wes hüte wære ich baz,
und iuwer liute und iuwer lant,
danne in iuwers neven hant?
der unser wol gepflegen kan,
iuwer swester sun, her Tristan,
der ist manhaft unde wis
unde wol bedæhtik alle wis.“
Die rede begunde Marke
bewænen harte starke,
unde missevieI im harte.
sine lage unde sine warte
leit' er ir aber me und me,
unde hüt' ir aber do me, danne e.
unde seite dem truhsæzen sa,
als er ez hete ersunden da.
Der truhsæze antwurt' im do:
„z'ware, herre, im ist also,
ir müget hie selbe merken an,
daz si sich niht gehelen kan
der grozen liebe, die si im treit;
und ist ein michel tumpheit,
daz ir in lidet der bi.
als lieb iu wip und ere si,
so en lidet in nimere.“
diz müte Marken sere;
der zwivel unt der ark wan,
den er zem neven solte han,
der tet' in ze allen stunden,
unde in ouch unersunden
unde unervaren hæte
an aller slahte untæte.
Diu betrogene Isolt diu was do fro,
si seite Brangænen do,
vil frölîche lachende
unde michel fröude machende,
von ir herren bete vart,

unde ouch, wie si gefraget wart,
in wes pflege si wolde sin.
Brangæne sprach do: „frouwe min,
lieget mir niht, und saget mir,
so helf' iu got, wen ieschet ir?"
Isot seit' ir die warheit,
reht als iz da wart uf geleit.
„a, tumbe!" sprach Brangæne do
„war umbe sprachet ir also?
swaz so hier an geredet ist,
daz höre ich wol, daz ist ein list,
unde weiz für war, daz disen rat
der truhsæze uf geleit hat;
hie mit so wellent si iuch ervarn.
ir sult iuch her nach daz bewarn:
gewæhene er's iu iht mere,
so redet, als ich iuch lere,
sprechet sus unde so."
ir frouwen lerte si do,
waz antwürte ir gebære
ze disen listen wære.
Hier under was ie Marke
bekümbert harte starke
mit zweijer hande leide;
in leideten, beide,
der zwivel unt der arkwan,
den er hete und mûse han:
er arkwande genote
sin herze lieb Isote;
er zwivelte an Tristande,
an dem er niht erkande,
daz valsche gebære
und wider den triuwen wære.
sin friunt Tristan, sin fröude Isot,
diu zwei waren sin meistiu not;
si twungen im herze unde sin,
ez arkwande si unde in,
unt zwivelte s' ouch beide.
dem gebeidetem leide
dem gieng er, rehte nach dem site
unde nach dem billiche, mite;
wan, als er an Isolde
der liebe dienen wolde,
so want' es in der arkwan:
dem wolt' er danne ie nach gan
und volgen uf die warheit;
als im diu danne wart verseit,
so tet im aber der zwivel we,
so was ez aber, reht als e.
Waz mag ouch liebe naher gan,
dan zwivel unde arkwan?
waz anget liebe gernden mût
so sere, so der zwivel tût?
da mit en weiz er, war er sol:
wand ie zû so geswûr' er wol,
von eteslicher ungeschiht,
die er gehöret oder gesiht,
er wære uf dem ende;
e man die hant gewende,
so wider wirfet sich daz,
unde geschiht aber eteswaz,
daz im aber zwivel birt,
da von er aber verirret wirt.
wan daz ez al diu werlt tût,
so ist ez ein hart unwiser mût,
unde ist ein michel tumpheit,
daz man an liebe zwivel treit;
wand nie man ist mit liebe wol,
an dem er zwivel haben sol.
so ist aber noch serer missetan,
swer so den zwivel unt den wan
uf die gewisheit bringet;
wan, swen er daz erringet,
daz er den zwivel waren weiz,

swes er sich ie da vor gestelz
ze piesene uf die warheit,
daz ist im danne ein herze leit
vor allem herzeleide;
diu vorderen beide,
diu im e beswæreten den mût,
diu diuhten in danne gût;
möht' er si danne wider han,
so næm' er zwivel unde wan,
daz er der waren kunde
nimmer niht befunde.
sus kumet, daz übel übel frumet,
biz daz daz ergere kumet;
so daz danne wirs tût,
so diuhte danne übel gût.
swie swære an liebe zwivel si,
er ist ir nie so swære bi,
man lide in vil und verre baz,
danne den bewærten haz.
ouch mak daz nieman verbern,
die liebe mûze zwivel bern;
zwivel sol an liebe wesen,
mit dem mûz liebe genesen;
die wile si den zwivel hat,
die wile mag ir werden rat:
so si die warheit ersiht,
ze hant en ist ir dinges niht.
ouch hat diu liebe einen site,
da si sich aller meiste mite
verwirret und verworren hat:
swa ir dink nach ir willen stat,
da n' wil si keiner stæte warn,
da lat si harte lihte varn;
unde swa so si den zwivel siht,
da von en scheidet si sich niht,
dar ist ir not unde gach,
dem gat si lagende nach;
und strebet nach mere durch daz dar,
daz si ir herze leit ervar,
danne durch die lust, die si dar an
ervinden und gehaben kan.
Dem selben sinne losen site
dem gieng ouch Marke vaste mite;
er wante spate unde frû
allen sinen sin dar zû,
daz er den zwivel unt den wan
gerne hete hin getan,
unt daz er mit der warheit
uf sin herzeklichez leit
vil gerne komen wære,
des was er gevære.
Aber kom ez eines nahtes so,
als er ez und Mariodo
en sament heten uf geleit,
daz er aber sine kündekeit
Isolde für leite,
und si mit kündekeite
gerne hete ervaren baz.
do verkerte sich daz,
den strik, den er ir rihte
unde uf ir schaden tihte,
da vie diu küneginne
den künig ir herren inne,
mit ir Brangænen lere.
da half Brangæne sere,
da frumten beiden samt, daz list
wider list gesetzzet ist.
der künik der twank die künegin
vil nahen an daz herze sin,
unde kuste si ze maniger stunt
in ir ouge und in ir munt:
„schönîu,“ sprach er „nu ist mir
niht herzeliche liep, wan ir;
unde ich von iu nu scheiden sol,

daz wizze got von himel wol,
daz nimet mir mine sinne."
diu gelerte künegiune,
si stiez sin wider sin,
siufzende sprach si wider in:
"ouwe mir inneclîche ouwe!
ouwe! nu wand' ich allez e,
daz diz vertane mære
durch schimpf gesprochen wære:
nu höre ich unde weiz ez wol,
daz ez ein ernist wesen sol."
si hûb an unde begunde
mit ougen unde mit munde
leitliche klage erscheinen,
so klægeliche weinen,
daz si dem ein valten man
sinen zwivel allen an gewan,
unde wol gesworen hæte,
daz siz von herzen tæte.
wan an den frouwen allen
en ist nimere gallen,
also man uz ir munde siht,
noch en habent deheiner trüge niht,
noch aller valsche keinen,
wan, daz si kunnen weinen,
ane meine und ane mût,
als ofte so si dunket gût.
Isot diu weinde starke;
der geloubige Marke,
"schöniu," sprach er "saget mir,
waz wirret iu, waz weinet ir?"
"ich mak wol weinen;" sprach Isot
"klage ich, daz tût mir michel not:
ich bin ein ellende wip,
unde han nime, wan einen lip,
unde so vil sinne, so ich han,
diu zwei han ich so gar verlan
an iuch und an iuwer minne,
daz ich in minem sinne
niht dinges kan gemeinen,
noch geminnen, wan iuch einen:
mir ist niht rehte liep, wan ir;
unde weiz daz warez, daz ir mir
so holdez herze niht en traget,
als ir gebaret unde saget;
daz ir den mût gewunnet ie,
daz ir hin füret, unde mich hie
in dirre fremde soltet lan,
da bi mag ich mich wol entstan,
daz ich iu vil unmære bin:
des sol min herze und min sin
vil selten immer werden fro."
"war umbe, schöniu?" sprach er do
"ir habt doch ze iuwerre hant,
beidiu, liute unde lant,
diu sint iuwer unde min,
dar über sit gebietærin,
daz sol ze iuwerem gebote stan,
swaz ir gebietet, deist getan.
die wile ouch ich bin under wegen
die wile so mûz iuwer pflegen,
der iuwer wol gepflegen kan,
min neve, der hovische Tristan;
der ist bedæhtig unde wis,
der flizet sich in alle wis,
wie er iu fröude und ere
gemache unde gemere;
dem getruwe ich also wol,
als ich von grozem rehte sol;
dem sit ir liep, also bin ich,
der tût ez durch iuch unt durch mich."
"Herre, Tristan?" sprach Isot
"zware, ich wære gerner tot,
unde e wolt' ich begraben sin,

e dan ich mit dem willen min
in siner pflege wære.
der selbe losære
der ist mir ze allen ziten
glichsende an der siten
unde allez smeichende bi,
unde jiht, wie lieb ich im si:
ie doch weiz got wol sinen mût,
in welhen triuwen er ez tût;
ouch weiz ich'z selbe gnûc,
wan er mir minen oheim slûc,
unde an mir fürhtet den haz:
durch die vorhte und umbe daz
ist er mich allez streichende,
lisende unde smeichende,
in einem velschlichem site,
unde wænet allez da mite
erwerben mine friuntschaft.
nu hat iz aber arme kraft,
sin smeichen hilfet kleine;
und weiz got, wan ir eine,
daz ich durch iuch noch mere,
danne durch min selbes ere,
friuntliche dar gebare,
so ne gesæhe ich in ze ware
mit friundes ougen nimmer an.
und sit ich niht verberen kan,
ich ne müz' in hœren unde sehen,
so sol ez aber alsô geschehen,
daz mines herzen da bi
unde miner triuwen lützel si.
ich han, daz ist unlougen,
mit herze losen ougen,
mit lügelichem munde,
dikke unt ze maniger stunde
an ir gewendet minen fliz,
niwan durch den itewiz;
man sprichet von den frouwen, daz
si tragen ir manne friunden haz:
durch daz han ich im dikke
mit manigem ouge blikke,
mit herze losem munde
betrogen sine stunde,
daz er wol gesworen hæte,
daz ich'z von herzen tæte.
Herre, en lat iuch niht dar an:
iuwer neve, min her Tristan
der gepfliget min nimmer tac;
ob ich es iuch erbiten mac,
ir müzet min z'ware undec wegen,
ob ir gebietet, selbe pflegen;
swar ir wellet, dar wil ich,
ir eine en wendet es mich,
und es en irre mich der tot."
Sus losete diu lose Isot
wider ir herren und ir man,
biz daz si im losende an gewan,
beidiu, zwivel unde zorn,
und er wol hete gesworn,
daz ir ernist wære.
Marke der zwivelære
der was da wider ze wege komen;
sin gesellin diu hete im benomen,
beidiu, zwivel unde wan;
ez was allez wol getan,
daz si gesprach und getet.
der künic der seite ja ze stet
dem truhsæzen von grunde,
so er ebeneste kunde,
ir antwurt und ir mære,
unde an ir dingen wære
dekeiner slahte valscheit.
Diz was dem truhsæzen leit,
unt tet im in dem herzen we;

ie doch lert' er in aber do me
und seit' im, wie er Isolde
aber versûchen solde.

Des nahtes, do Marke aber lac,
siner bette mære mit ir pflac,
er leit' ir aber mit frage
sine strikke und sine lage,
und betrouc si aber dar in:
„seht,“ sprach er „frou künegin,
ich wæne, ez mûz uns not geschehen;
nu lat mich kiesen unde sehen,
wie frouwen kunnen lant bewarn.
frouwe, ich mûz von dem lande varn,
unde ir hie der bi bestan,
bi minen friunden, die ich han;
ez si der mag, ez si der man,
der mir deheines gûtes gan,
der mûz iu gût und ere bern,
als ir an in es wellet gern.
und swer iu niht vil senfte bi,
und liep in iuwern ougen si,
under frouwen unde mannen,
die scheidet alle dannen.
ir n' sult wider iuwerm mûte
an liuten, noch an gûte,
niht weder hören, noch gesehen,
dar an iu leide müge geschehen.
ich ne wil ouch niht des minnen
von herzen, noch von sinnen,
dem ir unholdez herze traget;
daz si iu für war gesaget:
weset ir fro unde frût,
unde lebet, swie iuch dunke gût:
da habt ir minen willen an.
und sit min neve Tristan
unsenfte in iuwerem herzen ist,
so scheide ich in in kurzer frist
von hove und von gesinde;
swie ich die fûge vinde,
er sol ze Parmenie varn,
und sol sin selbes dinc bewarn:
des ist im nut dem lande not.“
„Genade, herre,“ sprach Isot
„ir reit getriuliche unde wol,
sit ich an iu nu wizzen sol,
daz ir daz gerne unmæret,
daz minem herzen swæret:
so dunket ouch mich reht da bi,
swaz iuwern ougen senfte si
und iuwerm mûte liebe,
daz ich dar an entwiche,
so ich verreste müge,
und swaz iu ze iuwern eren tûge,
daz ich da spate unde frû
rat und helfe biete zû.
unde seht ir, herre, waz ir tût:
ez en wirt min rat, noch min mût,
weder hiute, noch nimmer,
daz ir iuwern neven immer
von iuwerm hove gekeret;
wande so wær' ich guneret:
da mit so seite man ze hant
über hof und über lant,
ich hete iu geraten daz
durch die schulde unt durch den haz,
daz er mir minen oheim slûc;
da wurde rede von genûc,
diu mir laster bære
unde iu kein ere wære.
ine gevolg' es nimmer,
daz ir durch mich immer
iuwer friunt gunmæret,
oder ieman beswæret
und hazzet durch den willen min,

dem ir genædik soltet sin.
Ouch sult ir iuch versinnen,
und keret ir von hinnen,
wer beschirmet iuwer zwei lant?
Diu en stant in eines wibes hant
noch wol, noch frideliche.
swer zweier kunik riche
reht und nach eren pflegen sol,
der bedarf sinne und herzen wol.
so en ist in disen zwein landen,
ane minen hern Tristanden,
kein herre, lazet ir'n der bi,
daz er den landen frume si;
an' in, so kumet da nieman zů,
durch den man laze oder tů.
ist, daz urlinges not geschiht,
des man sich alle tage versiht
unt ze allen ziten můz versehen,
so mag ez lihte also geschehen,
daz uns da misselinget an;
so wirt mir min her Tristan
mit itewize und mit arkeit
dikke under ougen geleit,
so wirt des mæres vil gelesen:
wære Tristan hie gewesen,
uns en wære niht ze dirre frist
so misselungen, als ez ist.
und werdent mir danne alle
mit gemeinem schalle
gebende die schulde,
ich habe im iuwer hulde,
iu und in ze schaden, verlorn.
herre, ez ist bezzer verborn;
versinnet iuch der dinge baz,
bedenket diz unt daz:
eintweder lat mich mit iu varn,
oder heizet in diu lant bewarn.
swie so min herze hin z' im si,
er ist mir doch lieber da bi,
danne ob uns ein ander man
sume und velle dar an."

Der künig entstůnt sich al ze hant,
daz al ir herze was gewant
zů Tristandes eren;
unde begund' ouch ie sa keren
an zwivel und an wan, als e.
hie von so was er aber do me
versunken und vervallen
wider in die zorn gallen.
Isot tet ouch Brangænen kunt
ir beider rede unz uf den grunt,
und seit' ir wider diz unt daz,
daz si nie wortes vergaz.
diz was Brangænen sere leit,
daz si also here geseit
unt daz diu rede ergangen was.
einen niuwen brief si ir aber do las,
waz aber ir rede solte sin.

Des nahtes, do diu künegin
z' ir herren aber slafen kam,
under ir arme si in nam,
si halseten si kusten,
z' ir senften linden brusten
twank si in vil harte nahen,
unde begunde aber do vahen
wider an ir wort lage
mit antwurte und mit frage:
„Herre," sprach si „saget mir,
durch minen willen, habet ir
von rehtem ernest uf geleit
iuwer dink, als ir mir hat geseit,
von minem hern Tristande,
daz ir in wider ze lande
welt senden durch den willen min?

möht' ich der rede gewis sin,
ich wolt' es iu genade sagen
hiute und in allen minen tagen.
herre, ich getruwe iu harte wol,
als ich wol mag und als ich sol;
doch ist min vorhte hie bi,
daz ez gar ein versûchen si.
und weste ich es gewisheit,
als ir mir habet für geleit,
daz ir mir woltet fremden daz,
dem ich wære gehaz,
so erkent' ich an dem mære,
daz ich iu liep wære.
ich hete lange mine bete,
wan daz ich ez ungerne tete,
hier umbe gerne an iuch gewant;
wan mir ist harte wol bekant,
waz mir von im mag uf erstan,
sol ich sin lange künde han.
nu, herre, nu bedenket daz,
und ie doch niht durch minen haz:
sol er nu dirre lande pflegen,
die wile und ir sit under wegen,
ist, daz iu danne missegat,
als lihte an verten uf erstat,
so nimet er mir ere unde lant.
nu habet ir ez gar wol erkant,
daz mir an im gewerren kan.
Nu gedenket ouch dar an,
ze gûte, und als der friunt sol,
und lôset mich, so tût ir wol,
von minem hern Tristande;
schikket in wider ze lande,
oder schaffet, daz er mit iu var',
und mich die wile bewar'
der truhsæze Mariodo.
stûnde aber iuwer mût also,
daz ir mich mit iu liezet varn,
ich lieze hie diu lant bewarn
und berihten, swer der wolte,
eht daz ich mit iu solte.
über daz allez so tût ir
mit den landen und mit mir,
reht als iuch selben dunke gût.
daz ist min wille und min mût,
eht ich gedenke dar zû,
daz ich iuwern willen tû,
ich laz' iz allez ze einer hant,
beidiu, liut unde lant."
Sus gie si ir herren losende an,
biz daz si im aber an gewan,
daz er den zwivel aber lie
und aber von dem wane gie
ir mûtes und ir minne,
und aber die küneginne
mit alle unschuldik hæte
vor aller slahte untæte.
den truhsæzen Mariodo
den het er aber mit alle do
z' einem lügenære,
doch er im diu waren mære
unt die rehten warheit
von ir hete geseit.

Nu daz der truhsæze ersach,
daz sines willen niht geschach,
er versûcht' ez aber anders wa.
ein getwerc was in dem hove da,
daz selbe solte namen han
Melot petit von Aquitan,
und kunde ein teil, also man giht,
umbe verholne geschiht
an dem gestirne nahtes sehen.
ich ne wil aber nihtes von im jehen,
wan, als ich'z an dem bûche nim':

nu vind' ich aber niht von im
an dem waren mære,
wan, daʒ eʒ kundik wære,
listig unde rede rich.
daʒ was dem künige heimelich
und ouch der kemenaten.
mit dem begund' er raten,
swen eʒ zen frouwen kæme,
daʒ eʒ da war næme
Tristandes unt der künegin:
mohte eʒ im darzů gůt gesin,
daʒ man die waren kunde
der minne an in befunde,
eʒ het' es immer mere
wider Marken lon und ere.
Da kerte ouch eʒ spate unde frů
sine lůge und sine lage zů;
eʒ leite sine vare
an rede und an gebare
ze iegelichen stunden,
unde hete ouch schiere erfunden
die liebe an den gelieben zwein;
wand si heten under ein
so süʒe gebærde,
daʒ Melot die bewærde
der minnen al ze hant da vant:
und seit' ouch Marke al ze hant,
daʒ bi namen da minne wære.
Sus triben si dri diʒ mære,
Melot, Marke und Mariodo,
biʒ si under in gevielen do
mit gemeinem rate dar an:
wurde min her Tristan
von dem hove gescheiden,
man möhte an in beiden
die warheit offenbare sehen.
Nu, diʒ wart al ze hant geschehen,
reht als eʒ wart geraten da:
der künic bat sinen neven ie sa,
durch sin selbes ere,
daʒ er deheine kere
zer kemenaten næme,
noch nimmer da hin kæme,
da der frouwen keinin wære;
der hof der tribe ein mære,
man wolt' es hütende sin,
da von im unt der künegin
leit und laster möhte entstan.
nu, diʒ was al ze hant getan,
daʒ er gebot unt des er bat:
Tristan meit iegeliche stat,
da der frouwen heimliche was;
kemenaten und palas,
da en kom er nimmer in.
daʒ ingesinde daʒ nam sin
und siner fremde gruʒe war:
si teiten im ze leide dar
vil übel und anders, danne wol.
sin oren wurden dikke vol
mit itemiumem leide.
Er und Isote, si beide,
si triben die zit mit sorgen hin;
trure und klage was under in
in micheler unmâʒekeit;
si heten leit und leit:
leit umbe Markes arkwan;
leit, daʒ si niht mohten han
keine state under in zwein,
daʒ si geredeten in ein.
ir ietwederem begunde
von stunde ze stunde
herze und kraft geswichen.
bleichen unde blich...
begunde ir varwe und ir lip:

der man bleichte durch daz wip,
daz wip bleichte durch den man,
durch Isote Tristan,
durch Tristanden Isot;
daz tet in beiden michel not.
es wunderet mich kleine,
was ir not gemeine
und ir leit ungescheiden:
ez en was ouch an in beiden
nimer, wan ein herze und ein müt;
ir beider übel, ir beider güt,
ir beider tot, ir beider leben,
diu waren als in ein geweben:
swaz ir deweederme gewar,
des wart daz andere gewar;
swaz so dem einem sanfte tete,
des enpfant daz ander an der stete;
si waren beide under in zwein
mit übel und mit güte al ein.
ir gemeinin herzeswære
diu wart so schinebære
under ir beider ougen,
daz man vil kleine tougen
der minnen an ir varwe vant.
Und Marke entstünt sich al ze hant,
unde kos wol an in beiden,
ir fremden und ir scheiden,
daz in daz an ir herze gie;
wessen si, wa oder wie,
si sahen gerne ein ander.
ein ursüche vand er,
und hiez an den stunden
die jagere mit den hunden
ze walde sich bereiten;
er enbot in unde seiten,
unde hiez ouch in den hof sagen,
er wolde zweinzic tage jagen,
swer mit geiengede kunde,
oder swer so sine kunde
da mit vertriben wolte,
daz sich der bereiten solte.
Urloup nam er zer küneginne,
unde hieze si nach ir willen sin
da heime frölich unde fro.
verholne bevalh er aber do
dem getwerge Melote,
daz iz Tristande unde Isote
zü ir tougenheite
läge unde lage leite,
ez genüz' es immer wider in.
er selbe für ze walde hin
mit michelem geschelle.
sin weidegeselle
Tristan beleip da heime,
unde enbot dem oheime,
daz er siech wære.
der sieche weidenære
wolt' ouch an sine weide.
er und Isot, si beide,
beliben an ir triure
und süchten aventiure
in angstlicher trahte,
mit wie getaner ahte
daz immer kunde geschehen,
daz si sich möhten gesehen.
Nu ne kunden siz ertrahten nie.
under disen dingen gie
Brangæne zü Tristande;
wand si vil wol erkande,
daz sin herzeswære
vil nahe gende wære.
si klaget' im, und er klaget' ir:
„a, reine," sprach er „saget mir,
welch rat gewirbet dirre not?"

wie gewirbe ich unt diu arme Isot?
daz wir sus niht verderben,
ich ne weiz, wie wir gewerben,
daz wir behalten unser leben."
„waz rates mag ich iu gegeben?"
sprach aber diu getriuwe
„daz ez got immer riuwe,
daz wir ie wurden geborn!
wir haben elliu driu verlorn
unser fröude und unser ere;
wir en komen nimmer mere
an unser friheit, als e.
Isot, owe! Tristan, owe!
daz ich iuch mit ougen ie gesach,
unde allez iuwer ungemach
von mir uf erstanden ist!
unde en weiz nu weder rat, noch list,
da mit ich iu gehelfen müge;
ich ne kan niht vinden, daz iu tüge.
ich weiz ez, als minen tot,
ir kumet es in groze not,
belibet ir iht lange
in hûte und in getwange.
Sit ez niht bezzer mag gesin,
so volget doch dem rate min:
nu mein' ich unt ze dirre zit,
die wile ie uns sus fremde sit,
als ir des werdet gewar,
daz iu diu state wider var',
so nemet ein oleboumes ris,
unde snidet spæne in lange wis,
unt zeichent die mit nihte me,
wan, machet ein halb ein T,
unde machet ander halb ein I,
daz niwan der erste bûchstap si
von iuwer beider namen dar an,
unde leget da weder zû noch van;
unde get ze dem boumgarten in,
ir wizzet wol daz bæchelin,
daz von dem brunnen da gat
hin da diu kemenate stat,
dar in so werfet einen span,
unde lat in fliezen unde gan
hin für der kemenaten tür;
da gen wir ze allen ziten für,
ich unt diu fröude lose Isot,
unde weinen unser herze not:
als wir in danne ersehen da,
da bi erkennen wir ie sa,
daz ir da bi dem brunnen sit,
da der hole boum schate git.
da wartet unde nemet war,
diu senende gat ie zû z'iu dar,
min frouwe und iuwer friundin,
unde ich ouch, als ez mag gesin
unde ez an iuwerem willen ist.
herre, diu selbe kurze frist,
die ich noch ze lebene han,
diu sol mit iu zwein hine gan,
daz ich iu beiden gelebe
unde iu ze lebene rat gegebe.
solt' ich umbe eine stunde,
in der ich iu zwein kunde
ze iuwern fröuden geleben,
miner stunde tusent geben,
ich verkoufte alle mine tage,
und senftete iuwer klage."
„Gnade, schöniu;" sprach Tristan
„ich n' han da keinen zwivel an,
an iu si triuwe und ere;
der zweier wart nie mere
in einem herzen begraben.
solt' ich nu keine sælde haben,
die solt' ich iu wol keren

ze fröuden unde ze eren.
swie kumberlich ez aber nu sie,
swie kumbe so min schibe ge,
west' ich, wie ich nu kunde
mine tage und mine stunde
ze iuwern fröuden hin gegeben,
ich wolt' ouch deste kurzer leben;
des getruwet und geloubet mir."
weinende sprach er aber z' ir;
„getriuwe sæligez wip!"
die mit twang er si an sinen lip
mit armen nahe unde ange,
ir ougen und ir wange
kust' er mit maniger kwale
dikke unt ze manigem male.
„schœniu," sprach er „nu tůt wol,
und als der getriuwe sol,
unde lazet iu bevolhen sin
mich unt die seneden sorgerin,
die sæligen Isote; -
bedenket ie genote.
uns beide samet, si unde mich." —
„gerne, herre, daz tůn ich:
gebietet mir, nu wil ich gan.
tůt, als ich iu geraten han;
und sorget niht ze sere." —
„got si, der iuwer ere
und iuwern schœnen lip bewar'!"
Brangæne neik weinende dar,
und gie trurende dan.
der trurige Tristan
der sneit und warf die spæne,
als im sin rat Brangæne
ze sinen dingen lere bot.
sus kom er und sin frouwe Isot
zem brunnen an des boumes schate,
vil heimliche unt ze gůter state,
in ahte tagen wol ahte stunt,
daz ez nie nie manne wart kunt,
noch ez kein ouge nie gesach.
wan, eines nahtes ez geschach,
do Tristan aber des endes gie,
do wart sin Melot, ine weiz, wie,
daz vertane getwerk,
des valandes antwerk,
von ungelükke gewar,
unde sleich allez nach im dar,
unde sach ir zů dem boume gan,
unde niht vil lange da bi stan,
unz daz ein frouwe zů z' im gie
und er die nahe zů z' im vie:
wer aber diu frouwe wære,
des was er ungewære.
Des anderen tages wart,
Melot sleich aber uf sine vart,
ein lühel vor dem mitten tage,
unde hete mit valschlicher klage
unde mit vil arger akust
wol under slozen sine brust,
und kom ze Tristande hin:
„en triuwen," sprach er, herre ich bin
mit sorgen her gegangen;
wan ir sit so bevangen
mit merke und mit vare,
daz ich mich her ze ware
verstolen han mit maniger not,
unt daz mich diu getriuwe Isot,
diu tugenthafte kunegin,
erbarmet in dem herzen min,
diu leider nu ze dirre frist
durch iuch in grozen sorgen ist;
diu bat mich da her zů z' iu gan,
wand si anders nieman mohte han,
der ir ze disem mære

als gevellik wære.
si bat mich unde gebot mir,
daz ich iuch grüzte von ir,
unt daz von herzen tæte,
unde iuch vil verre bæte,
daz ir si noch gespræchet da,
ine weiz, ir wizzet wol, wa,
da ir nahest bi ir waret,
unde ouch vil rehte varet
der selben stunde unt der zit,
als ir gewon ze komene sit;
ich ne weiz, wes si iuch da warnen sol.
unde sult ir mir glouben wol,
ir leit und iuwer ungemach,
daz mir nie leider geschach,
danne mir geschehen ist dar an.
nu, herre min, her Tristan,
ich wil varen, gebietet mir;
swaz ir welt, daz sag' ich ir;
ine getar hie lenger niht gesin:
daz hof gesinde, wurd' iz min
an dirre verte innen,
ich möht' is schaden gewinnen;
si jehent doch alle, und ist ir wan,
swaz under iu zwein ist getan,
daz allez si mit mir geschehen;
des wil ich hin ze gote jehen
unde hin z' iu beiden, daz ez nie
mit keinem minem rate ergie."
„Friunt, troumet iu?" sprach Tristan
„waz mære tribet ir mich an?
waz ist der hove liute wan,
waz hat min frouwe und ich getan?
uz streichet balde, in gotes haz!
unde wizzet wærliche daz,
swes ie man wænet oder jiht,
liez' ich ez aller meiste niht
durch min selbes ere,
ir n' gereitet nimmer mere
hin wider ze hove mære,
waz iu hie getroumet wære."

Melot gie dan, und reit ze hant
ze walde, da er Marken vant;
für war er im do seite,
daz er der warheite
z' ende wære komen da,
und seit' im, wie und wa,
als ez zem brunnen was geschehen:
„ir müget die warheit selbe sehen,"
sprach Melot „herre, welt ir,
ze naht so ritet dar mit mir;
ich versihe mich keines dinges baz,
swie so si gefügen daz,
si ne komen noch hinaht beide dar:
so müget ir selbe nemen war,
wie si gewerben under in."
Der künik reit mit Melote hin
sines herze leides warten.
nu si in den boum garten
bi naht zite kamen,
ir geberges war genamen,
done vant der künik noch daz getwerk
dekeine stat, noch kein geberk,
daz in reht und gebære
zü z'ir lage wære.
nu stünt da, da der brunne floz,
ein ole boum, der was maze groz,
nidere unt doch billiche breit;
dar zü taten s' ir arbeit,
daz si uf den beide gestigen:
uf dem sazen s' unde swigen.

Tristan, do ez nahtende wart,
er sleich aber uf sine vart;
nu er in den boum garten kam,

sine boten er ze handen nam,
unde leite si in die giezen,
unde lie si hine fliezen;
die seiten ie genote
der senenden Isote,
daz ir geselle wære da.
Tristan gie über den brunnen sa,
da, beide, schate unde gras
von dem ole boume was:
al da gestünd er trahtende
in sinem herzen ahtende
sin tougenlichez ungemach.
sus kam, daz er den schate gesach
von Marke und von Melote:
wan der mane ie genote
durch den boum hin nider schein.
nu er des schates von in zwein
bescheidenliche wart gewar,
nu het er michel angest dar,
wand er erkante sich ie sa
der vare unt der lage da:
„got, herre,“ daht' er wider sich,
„beschirme Isote unde mich;
ist, daz si dise lage niht
bi disem schate en zit ersiht,
so gat si für sich her ze mir;
geschiht ouch daz, so werden wir
ze jamer unt ze leide.
got, herre, hab' uns beide
durch dine güte in diner pflege!
bewar Isote an disem wege,
beleite sunder al ir trite,
warne die reinen etewa mite
dirre lage unt dirre arbeit,
die man uf uns zwei hat geleit,
e si iht gespreche oder getü,
da man iht arges denke zü.
ja, herre got, erbarme dich
über si und über mich!
unser ere und unser leben,
daz si dir hinaht ergeben.“

Sin frouwe diu künegin,
unde ir beider friundin,
Brangæne diu reine,
si zwo si giengen eine
Tristandes boten warten
in ir jamer garten,
in dem si ze allen stunden,
so si vor vare kunden,
ir jamer klagten under in;
da giengen si her unde hin,
trurende unde klagende,
ir sene mære sagende.
vil schiere wart Brangæne
der boten unt der swæne
in der flieze gewar;
ir frouwen winkte si dar.
Isot dir vie si und sach si an,
si las Isot, si las Tristan;
si nam ir mantel al ze hant,
umbe ir houbet si den want,
si sleich durch blümen unt durch gras,
hin da boum und brunne was.
nu daz si kom so nahen,
daz si beid' ein ander sahen,
Tristan stünt allez ze stete,
daz er doch nie da vor getete:
si ne kom e males zü z' im nie,
er n' gienge verre gegen ir ie.

Nu wunderte Isote
sere und vil genote,
waz dirre mære wære;.
ir herze daz wart swære,
si begunde ir houbet nider lan,

unde vorhtliche gegen im gan,
der verte si groʒ angest nam;
nu si also lise gende kam
dem boume ein lützel naher bi,
nu gesach si mannes schaten dri,
unde weste niwan einen da:
hie bi verstünt si sich ie sa
der lage unt der vare,
unde ouch an dem gebare,
den Tristan hin ze ir hæte:
„a, dirre mort ræte,“
gedahte si „waʒ wirdet der?
waʒ brahte dise lage her?
bi namen, min herre der ist hie bi,
swa er hie bi verborgen si.
ich wæne ouch, wir veraten sin:
beschirme uns, herre trehtin!
hilf uns, daʒ wir mit eren
von hinnen müʒen keren;
herre, bewar in unde mich!“
nu gedahte si aber wider sich:
„weiʒ Tristan nu dise ungeschiht,
oder en weiʒ er ir niht?“
nu beduhte si ze hant
daʒ er die lage hete erkant;
wand si in in den gebærden sach.
si stünt von verren unde sprach:
„her Tristan, mir ist harte leit,
daʒ ir miner tumpheit
so gewis und also sicher sit,
unt daʒ ir mir ze dirre zit
deheiner sprache mütet.
daʒ ir iuwer eren hütet
wider iuwern oheim unde mich,
diu rede diu fügete sich
unde stünde iuwern triuwen baʒ
unde minen eren, danne daʒ,
daʒ ir so spætiu teidink
und sus getanen halink
uf leit und ahtet her ze mir.
nu sprechet an, waʒ welt ir?
ich stan mit angesten hie,
wan daʒ mich's Brangæne niht erlie,
diu mich es bat und mir eʒ riet,
als si hiute von iu schiet,
daʒ ich her zü z'iu kæme
und iuwer klage vernæme:
daʒ aber ich ir's gevolget han,
daʒ ist vil sere missetan.
si sitzet aber hie nahen bi;
und ouch, swie sicher ich hie si,
ich gæbe e doch ze ware,
durch böser liute vare,
ein min gelit von miner hant,
e ie man wære bekant,
daʒ ich hie bi iu wære.
man hat so michel mære
von iu gemachet und von mir;
si geswüren alle wol, daʒ wir
vil harte wæren kumberhaft
mit valschlicher friuntschaft;
des wanes ist der hof vol:
nu weiʒ eʒ aber got selbe wol
wie min herze hin ze iu ste.
unde wil ein lützel sprechen me:
des si got min urkünde,
unde en müʒe ouch miner sünde
nimmer anders komen abe,
wan, als ich iuch geminnet habe,
mit welhem herzen unde wie:
und jih' es ze gote, daʒ ich nie,
ze keinem manne müt gewan,
und hiute und immer alle man
vor minem herzen sint verspart,

niwan der eine, dem da wart
der erste rosen blûme
von minem magetûme.
daz mich min herre Marke
bewænet also starke
durch iuwern willen, her Tristan,
weiz got, da missetût er an,
so gar als er erkunnet hat,
wie min herze hin ze iu stat.
die mich ze mære habent braht,
weiz got, die sint vil unvedaht,
in ist min herze vil unkunt.
ich han iu hundert tusent stunt
mer friundes gebærde vor getan,
durch die liebe, die ich han
ze dem, den ich da lieben sol,
danne durch valsch, daz weiz got wol;
ez wære riter oder knecht,
so duhte mich und wære ouch reht,
unde erete ouch mich starke,
swer minem herren Marke
lieb oder sippe wære,
daz ich dem ere bære:
nu verkeret man mir daz.
und wil ich iu doch nimmer haz
durch ir aller lûge getragen.
herre, swaz ir mir wellet sagen,
daz saget mir, wan ich wil gan,
ich ne mak niht langer hie gestan."
„Sæligiu frouwe," sprach Tristan
„ich ne han da keinen zwivel an,
daz ir's die volge bætet.
Ir n' sprechet unde tætet,
swaz tugent und ere wære;
nu ne lant iuch lûgenære,
die iuch mit mir sus hant bedaht
und uns undurften habent braht
uz mines herren hulden,
mit michelen unschulden;
daz got vil wol erkennen sol.
Sæligiu, nu bedenket wol,
tugenthaftiu küneginne,
und nemet in iuwer sinne,
daz ich so rehte unschuldik bin
wider iuch und wider in;
unde ratet minem herren daz,
sinen zorn und sinen haz,
den er mir ane schulde treit,
daz er den durch sine hovischeit
hele und hovischliche trage,
niht langer, wan dise ahte tage;
biz daz hab' er und habt ouch ir
die gebærde her ze mir,
als ob ir mir genædik sit;
so bereit' ouch ich mich in der zit,
daz ich von hinnen kere.
wir verliesen unser ere,
der künik min herre, und ir und ich,
ist, daz ir alsus wider mich
gebaret, als ich hinnen var,
so sprechent unser viende dar:
en triuwen, hie was etswaz an;
nemet war, wie min her Tristan
gescheiden ist von hinnen
mit des küniges unminnen."
„Min her Tristan," sprach Isot
„ich lite sanfter e den tot,
danne ich minen herren bæte,
daz er iht des durch mich tæte,
daz hin z'iu wære gewant.
nu ist iu daz wol erkant,
daz er mir ie zû lange frist
durch iuch vil ungenædig ist;
und weiz er und wer im kunt,

daz ich bi iu ze dirre stunt
eine und nahtes wære,
ich kæm' es in daz mære,
daz er mir nimmer mere
erbute liep, noch ere.
ob ouch daz immer sus geschiht,
en triuwen, des en weiz ich niht:
unde wundert mich des starke,
wa von min herre Marke
an disen arc wan kæme,
von wem er den rat næme,
und ich mich doch noch nie entstünt,
als diu wip vil schiere tünt,
daz ir mir keine valscheit
mit gebærden hetet für geleit,
noch ich selbe hin z'iu nie
valsch noch ürpekeit begie.
ine weiz, waz uns verraten hat;
wan unser beider dinc daz stat
übele und erbermecliche,
als ez got der riche
en zit bedenken müze,
und ez bezzere und büze.
Nu, herre, nu gebietet mir,
ich wil gen, so get ouch ir.
iuwer swære und iuwer arbeit,
daz wizze got, diu sint mir leit.
Ich hete schulde hin z'iu vil,
der ich doch nu niht haben wil,
daz ich iu solte sin gehaz;
mich erbarmet aber daz,
daz ir durch mich ze dirre zit
ane schulde sus beswæret sit;
durch daz wil ich ez übersehen.
und swenne der tac sol geschehen,
daz ir von hinnen müzet varn,
herre, so müze iuch got bewarn,
der himelischen künegin
der müzet ir bevolhen sin.
iuwer bete und iuwer boteschaft,
und west ich ob diu deheine kraft
von minem rate hæte,
ich riete unde tæte,
swes so ich mich versæhe,
dar an iu wol geschæhe.
nu fürht' ich aber sere,
daz er mir'z verkere.
swie so ez aber dar umbe erge,
swie hart ez mir ze vare ste,
ich wil iuch doch geniezen lan,
daz ir niht valsches habet getan
wider minen herren unde mich;
swie mir gelinge, so wirb' ich
iuwer bete, so ich beste kan."
"Genade, frouwe;" sprach Tristan
"und swaz ir rede vindet da,
daz enbietet mir ie sa.
wirde aber ich ihtes gewar,
und lihte also von hinnen var,
daz ich iuch nimere sehe,
swaz so mir danne geschehe,
vil tugenthaftiu künegin,
so müzet ir gesegent sin
von allem himelischem her.
wan got weiz wol, erde und mer
diu getrügen nie so reine wip.
frouwe, iuwer sele und iuwer lip,
iuwer ere und iuwer leben,
diu sin immer got ergeben!"
Sus schieden si sich under in.
diu künegin diu gie hin,
siuftende unde trurende,
ameirende und amurende,
mit tougenlichem smerzen

ir libes und ir herzen.
der trurære Tristan
der gieng ouch trurende dan
unde weinende starke.
der triurige Marke,
der uf dem boume da saz,
der betrurte aber daz,
unde gieng im reht an sinen lip,
daz er den neven unt daz wip
ze arge hete bedaht;
unt die in dar an heten braht,
die verflůcht' er tusent stunde
mit herzen und mit munde.
er verweiz ie genote
dem getwerge Melote,
daz ez in hete betrogen
unde im sin reine wip belogen.
Si stigen von dem boume nider,
unde riten an daz geiægede wider,
mit jamer und mit leide,
Marke und Melote, beide.
si heten zweier hande leit:
Melot, durch die trugeheit,
die er begangen solte han;
Marke, durch den argen wan,
daz er den neven unt daz wip,
und aller meist sin selbes lip
so hete beswæret
unt ze übele vermæret
über hof und über lant.
Des morgens al ze hant
hiez er den jagern allen sagen,
daz si bliben unde füren jagen;
er selbe kerte wider in.
„saget an," sprach er „frou künegin,
wie habet ir vertriben sit
iuwer stunde und iuwer zit?" —
„herre, min unmüzekeit
daz was undurftenez leit;
so was aber min vire
diu harpfe unt diu lire."
„undurften leit," sprach Marke do
„waz was daz, und wie was dem so?"
Isot ersmierte unde sprach:
„swie ez geschæhe, ez geschach,
unde geschiht ouch hiute und alle tage;
trure und üppeklichiu klage,
deist min und aller frouwen site,
hie reinen wir diu herzen mite,
unde liuteren diu ougen;
wir nemen uns dikke tougen
ein michel leit von nihte,
unde lazen'z ouch en rihte."
alsus treip siz mit schimpfe hin;
doch nam ez Marke in sinen sin,
und markt' ez al gemeine,
ir wort und ouch ir meine.
„Nu, frouwe," sprach er „saget mir,
weiz ie man hinne, oder wizzet ir,
wie Tristandes dink ste?
man seite mir, im wære we,
do ich aller nahest hinnen reit." —
„herre, iu wart ouch war geseit."
sprach aber diu küneginne;
daz meinde si zer minne,
si weste wol sin swære,
daz diu von minnen wære.
der künik sprach aber do für baz:
„waz wizzet ir, wer seit' iu daz?" —
„ich ne weiz, wan, als ich wæne,
und als mir Brangæne
von siner siecheite
in kurzen ziten seite;
diu sah in gester an dem tage,

unde enbot mir, daz ich sine klege
unde sin wort hin z'iu tæte
unde iuch durch got des bæte,
daz ir im niht so sere
gedæhtet an sin ere,
unde hetet iuwer maze
an übelem gelaze
dise ahte tage doch wider in,
biz daz verrihtet er sich hin,
unde lazet in mit eren
von iuwerem hove keren
unde von dem lande scheiden:
des gert er her ze uns beiden."
unde seit' im alle sine bete,
als er si bi dem brunnen tete
unde als er selbe wol vernam,
wiez umbe ir beider rede kam.
Der künic sprach aber: „frou künegin,
unsælic mûz' er immer sin,
der mich dar an ie brahte,
daz ich in ie verdahte,
daz ist mir innekliche leit;
wan ich han sin unschuldekeit
in kurzen ziten wol vernomen,
ich bin es alles z'ende komen.
Und, sæligiu künegin,
als lieb als ich iu sule sin,
so si der zorn an iuch verlan;
swaz ir getût, daz si getan.
nemet uns beide, mich und in,
unde leget ez under beiden hin." —
„herre, ich ne wil" sprach diu künegin
„hie mit niht harte unmûzic sin;
wan leit' ich'z hiute nider,
ir griffet aber morgen wider —
an iuwern arkwan, als e." —
„nein, z'ware, frouwe, nimmer mez
ich ne wil im nimmer mere
gedenken an sin ere,
unde iuch, frouwe küneginne,
umbe uzerliche minne
immer lazen ane wan."
diz gelübede wart da getan.
Hie mit wart Tristan besant,
unt der arkwan ze hant
gar hin geleit ze gûte
mit luterlichem mûte.
Isot wart aber Tristande
von hande ze hande
bevolhen wider in sine pflege;
der pflag ir aber alle wege
mit hûte und mit rate;
si unt diu kemenate
dine waren niwan als er gebot.
Tristan und sin frouwe Isot,
die lebten aber liebe unde wol,
ir beider wunne diu was vol;
sus was in aber ein wunsch leben,
nach ir ungemûte geben,
swie kurz ez wernde wære,
ane iteniuwe swære.
Ich spriche daz wol überlut,
daz keiner slahte nezzel krut
nie wart so bitter noch so sure,
als der sure nachgebure,
noch nie kein angest also groz,
als der valsche husgenoz:
ich meine daz zer valscheit,
der friunde friundes bilde treit,
und in dem herzen vient ist;
daz ist ein freislich mitewist;
wand der treit alle stunde
daz honig in dem munde,
daz eiter, da der angel lit,

da blœt der eiterine nit
dem friunde misselinge
an iegelichem dinge,
daz er gehœret und gesiht,
unde hûtet nieman vor im niht.
swer aber offenbare
dem vinde sine vare
ze schaden breitet unde leit,
des enzel ich niht zer valscheit;
die wil' er vient wesen wil,
die wile schadet er niht ze vil;
swen er sich heimeliche dar,
so neme der man sin selbes war.
als tet Melot und Mariodo,
si waren aber Tristande do
dikke unt ze manigen ziten
valschlichen an der siten,
si trûgen im geliche
mit valsche und mit aswiche
ir dienest und ir heimeliche an.
hie vor hete aber Tristan
sine warnunge iegenote,
und warnde ouch Isote.
„Seht," sprach er „herze künegin,
nu hûtet iuwer unde min
an rede und an gebare;
wir sin mit grozer vare
besetzzet und bevangen;
uns gant zwene eiterslangen,
in tuben bilde, in sûzem site,
smeichende alle stunde mite:
vor den habet iuwer sinne,
sæligiu küneginne;
wand swa die husgenoze sint
gantlizet als der tuben kint,
und als des slangen kint gezagel,
da sol man kriuzen für den hagel
und segenen für den gæhen tot.
sæligiu frouwe, schœniu Isot,
nu hûtet iuch genote
vor dem slangen Melote
und vor dem hunde Mariodo."
Si beide waren ouch also,
jener slange, dirre hunt;
wande si leiten ze aller stunt
den gelieben zwein ir vare,
an allem ir gebare,
an iegelichem gange,
als hunt unde slange.
si triben frû und spate
mit rûge und mit rate
ir arkeit wider Marken an,
biz daz er aber wider began
an siner liebe wenken,
die gelieben aber bedenken,
und aber ir tougenheite
lage und ursûche leite.
In einem tage er ze aber liez,
als in sin valscher rat gehiez,
unde mit im Isot unt Tristan.
dine wanden niht, daz in hier an
dekeiner slahte swære
für gebreitet wære,
unde namen keiner vare war.
sus lak diu heimeliche schar,
nach gemechlicher sache,
den tag in ir gemache,
ane schal und ane braht.
des anderen tages, ze naht,
do daz gesinde sich zerlie,
unde Marke slafen gie,
do ne lak ze kemenaten,
als ez vor was geraten,
nieman, wan Marke und Isot,

unt Tristan und Melot,
Brangæne und ein junkfröuwelin.
euch waren diu lieht und ir schin
durch den glast, bevangen
under den umbe hangen.
nu man zer mettin stunde
liuten begunde,
Marke, der verdahte man,
der leite sich al swigende an,
und hiez Meloten uf stan
und mit im hin zer mettin gan,
Nu Marke von dem bette kam,
Melot sin mel ze handen nam,
den estrich er besæte,
ob ie man bi getræte
dem bette dar oder dan,
daz man in spurte ab oder an.
hie mit giengen si zwene hin;
ir andaht diu was under in
vil kleine an kein gebet gewant.
nu wart ouch Brangæne al ze hant
der lage bi dem mel gewar;
si sleich ze Tristande dar,
und warnet' in, und kerte wider
unde leite sich do wider nider.
diu lage was Tristande
vil innecklichen ande;
sin herze in sinem libe
daz wart nach dem wibe
vol mütig und in trahte,
wie er dar komen mahte.
et tet diu geliche wol,
daz minne ane ougen wesen sol,
unde liebe keine vorhte hat,
da si von erneste gat.
„Owe!“ gedaht' er wider sich
„got herre, wie gewirbe ich
mit dirre veigen lage?
nu stat mir disiu wage
ze einem hohen wette.“
er stünt uf von dem bette,
unde nam allenthalben war,
mit welhem liste er kæme dar.
nu was ouch so vil liehtes da,
daz er daz mel gesach ie sa;
nu duht' in diu gelegenheit
z'einem sprunge ze breit;
nu getorst' er ouch dar niht gegan:
ie doch müs' er'z an daz lan,
daz da was wæger under den zwein,
er sahte sine füze in ein
unde trat vil vaste ze stete:
Tristan, der minnen blinde, tete
den poinder unt die ritterschaft
ze harte über sine kraft,
er sprank hin an daz bette,
unde verlos ouch an dem wette,
wand im sin ader uf brach;
daz im sit michel ungemach
unde leit begunde machen:
bette und bette lachen,
diu missevarte daz blüt,
als blüt von rehte tüt,
ez varte wa und wa.
vil harte unlange lag er da,
biz purper und bliat,
bette unde bette wat
mit alle wurden missevar.
aber sprang er wider als dar
an sin bette, unde lak
in trahte unz an den liehten tak.
Nu, Marke der kwam schiere wider,
unde wartet' an den estrich nider,
da nam er siner lage war,

unde wart da nihtes gewar.
unde aber do er hine kam
unde an dem bette war genam,
do sah er blût unde blût.
daz beswarte im den mût:
„wie nu," sprach er „frou künegin,
waz sol dirre mære sin,
von wannen kwam diz blût her an?" —
„min aber brast, da gieng ez van;
diu ist kume ie zû verstanden."
nu begund' er ouch Tristanden
durch sine hende lazen gan,
als ez in schimpfe wære getan:
„wol uf," sprach er „her Tristan!"
unde warf daz dekke lachen dan;
und vant ouch da blût, alse dort.
nu sweig er und gesprach nie wort,
und liez in ligen, und kerte hin.
sine gedanke und sin sin
die wurden swære der van;
er dahte unt dahte, als ein der man,
dem ez ze kleinem liebe ertaget.
er hete ouch da vil nach gejaget
unze uf sin herzenlichez leit;
idoch ir beider tougenheit
unt der waren geschiht,
der en weist' er anders niht,
wan als er an dem blûte sach.
diu bewærde diu was aber swach;
sin zwivel und sin arkwan,
die er e hete gar verlan,
ze den so was er aber geweten.
wand er den estrich umbetreten
vor dem bette funden hæte,
da von wand' er untæte
von sinem neven ane sin;
und wand er aber die künegin
unde sin bette blûtik vant,
da von bestûnd in al ze hant
sin ungedank und sin unmût,
als den zwivelhaften tût.
mit disem zwivele en west' er, war;
er wande her, er wande dar,
er n' weste, waz er wolte,
und wes er wænen solte.
er hete ze den stunden
an sinem bette funden
diu schuldigen minnen spor,
unde vant deheinez der vor.
hie mit was im diu warheit,
beidiu, geheizen und verseit;
mit disen zwein wart er betrogen,
disiu zwei, war und gelogen,
diu het het er beide in wane,
und was ouch belder ane;
er wolte si niht schuldik han,
und wolte s' ouch niht schulde erlan.
daz was dem zwivelære
ein nahe gendiu swære.

Der verirrete Marke,
alrerste was er starke
bekümberet mit trahte,
mit wie getaner ahte
er sich hier uz berihtete,
unt disen wan beslihtetez
wie er der zwivel burde
ledig und ane wurdez
wie er den hof brahte
von dirre missedæhte,
die er treip ie genote
von sinem wibe Isote
unde sinem neven Tristande.
sine fürsten er besande,
dar er sich triuwen versach,

unde kunte in sin ungemach,
unde seiten, wie diz mære
da ze hove entsprungen wære,
und vorhte harte sere
siner e und siner ere,
unde jach des in en diuhte niht,
sit daz ir beider inziht
so wære goffenbæret
unde in daz lant vermæret,
daz er bi namen der künegin
holt oder heimlich wolte sin,
si ne behabete offenlichen e
wider in ir unschulde und ir e,
Hier über süht' er ir aller rat,
den zwivel umbe ir missetat,
wie er den so-hin getæte,
als er's ere hæte,
eintweder abe oder an.
sine friunde und sine man
die gerieten im ze hant,
daz er ze Lunders z'Engellant
ein concilie leite,
unt da der pfafheite,
den witzzigen antisten,
die gotes reht wol wisten,
sinen werren tæte kunt.
daz concil daz wart sa ze stunt
ze Lunders gesprochen,
nach der pfinkest wochen,
ze uz gandem meijen.
pfaffen unde leijen
der kom zem tage ein michel kraft,
durch des küniges boteschaft,
als er gebat und ouch gebot.
nu dar kam Marke, und kam Isot,
bekümberet beide
mit vorhte unde mit leide:
Isot diu vorhte sere
verliesen lip und ere;
so hete Marke ein michel leit,
sine fröude und sine werdekeit,
daz er die swachen solde
an sinem wibe Isolde.
Nu Marke an daz concil gesaz,
sinen lant fürsten klaget' er daz,
wie er beswæret wære
mit disem laster mære;
unde bat si harte sere,
durch got unt durch ir ere,
obe si mit ihte kunden,
daz si im hier über funden
etslichen den list oder den rat,
da mit er dirre missetat
rache und gerihte næme,
unde ir ouch z'ende kæme,
eintweder abe oder an.
hier über reite manik man
in maniger wise sinen müt,
der ein übel, der ander güt,
dirre sus, und jener so.
Uf stünt der fürsten einer do,
die bi dem rate waren,
an witzzen und an jaren
ze gütem rate wol gestalt,
des libes edelich und alt,
beidiu, grise und wise,
der bischof von Tamise,
über sine krukken leind' er sich,
„künik herre," sprach er „hœret mich,
ir habet uns her für iuch besant,
uns fürsten hie von Engelant,
beidiu, durch triuwe unt durch rat,
als iuch des not ane gat;
der fürsten ich ouch einer bin,

herre, ich han ouch stat under in;
ouch bin ich in den tagen wol,
daz ich wol für mich selben sol,
beidiu, tûn unde lan,
unde reden, swaz ich ze redene han.
ir iegelich der rede für sich,
herre, ich wil iu sagen für mich,
minen sin und minen mût;
min sin, dunk' er iuch danne gût
und geval er iu, so volget ir
minem rate unde mir.
min frouwe und min her Tristan,
die wænet man ze undingen an,
unde sint an keiner warheit
noch über komen noch über seit,
als ich die rede vernomen han.
wie müget ir nu den argen wan
mit arge beslihten?
wie müget ir gerihten
über iuwern neven und iuwer wip
an ir ere und an ir lip?
sit man si niht erfunden hat
an keiner slahte missetat,
noch nimmer lihte ervinden kan.
etswer seit Tristanden an
dise schulde unt dise in zibt,
er n' bereit es hin ze im niht,
als er ze rehte solde.
so bringet ouch Isolde
lihte etswer ze mæren,
er n' mag es niht bewæren.
sit aber der hof ir missetat
so harte in arkwane hat,
so ne sult ir der künegin
ze bette noch ze tische sin
geselleklich, unz an den tak,
ob si ir unschulde erzeigen mak,
so wider iuch, so wider diu lant,
den dirre liumet ist erkant,
unt die in tribent alle tage.
wan leider sus getaner sage
der ist daz ore vil bereit,
zer lüge unt zer warheit,
ez si war oder gelogen,
swaz in den liumet wirt gezogen,
der in zibt da heizet,
der twicket unde reizet
ie zer ergern hant.
swie so ez hier umbe si gewant,
ez si war oder niht,
der liumet unt der in zibt
diu sint mit rede so verre komen,
daz ir'z ze leide habet genomen,
und ez der hof für übel hat.
nu rat' ich, herre, und ist min rat,
min frouwe diu künegin,
sit si besprochen sol sin
umbe solche missewende,
daz man si her besende
ze unser aller gegenwurte,
iuwer ansprache, ir antwurte,
daz man diu beide alsô verneme,
als ez dem hove wol gezeme."
Der künik sprach: „herre, des volge ich;
diu rede unt der rat dunket mich
gefüge und gevallesam."
man besande Isolde; und si kam
zem concilie in den palas.
nu daz si nider gesezzen was,
der bischof, der grise,
der wise von Tamise,
er tet, als im der künik gebot,
er stûnt uf und sprach: „frouwe Isot,
vil tugenthaftiu künegin,

min rede sol iu niht swære sin;
der künik min herre heizet mich
sin wort hie sprechen, nu müz ich
hin ze iu leisten sin gebot;
nu beken ez aber got,
swaz iuwer wirde missezimet,
und iuwer reine lop benimet,
daz ich daz vil ungerne trage,
beidiu, ze liehte und ouch ze tage,
möht' ich es wol erlazen sin.
sæligiu, gûtiu künegin,
iuwer herre und iuwer man
der heizet mich iuch sprechen an
umbe ein offenliche inziht;
ich en weiz, noch er en weiz ez niht,
wa von ez si gerochen,
wan daz ir sit besprochen
vome hove und vome lande
mit sinem neven Tristande.
obe got wil wil, frouwe künegin,
der untæte sult ir sin
unschuldig unde ane.
ie doch hat er'z in wane,
da von, daz es der hof ziht:
min herre selbe der hat niht
an iu befunden, niwan gût;
von mæren, diu der hof tût,
hat er den wan uf iuch geleit,
niht von deheiner warheit.
durch daz so sprichet er iuch an,
daz ez sine friunt und sine man
vernemen unde hœren,
ob er hie mit zestœren
disen liumet unt dise lüge
mit unser aller rate müge.
nu dunket mich daz gût getan,
daz ir im umbe den ark wan
rede gebet und antwurte
ze unser aller gegen wurte."

Isot diu wol gesinne,
diu gesitine küneginne,
do ir ze sprechene geschach,
si stünt uf selbe unde sprach:
„herre, her bischof,
dise lant barune und al der hof,
ir sult daz alle wizzen wol,
swa so ich versprechen sol
mines herren laster unde mich,
en triuwen, daz verspriche ich,
beidiu, nu und alle stunt.
ir herren alle, mirst wol kunt,
daz mich disiu dorperheit,
vor einem jare ist an geseit
beide, über hof und über lant.
iu ist aber allen wol erkant,
daz nieman also sælik ist,
der al der werlde und alle frist
so wol ze willen müge geleben,
im en werde alaster gegeben:
von danne wundert mich es niht,
obe mir der rede ouch not geschiht;
ine möhte nimmer sin verswigen,
ine müse werden bezigen
unfüge und missewende,
durch daz ich bin ellende;
und en darf hie niender fragen
nach friunden, noch nach magen,
mirst leider lützel ie man bi,
der mines leides leidik si.
ir alle und iuwer ie gelich,
ir sit arm oder rich,
ir geloubet vil gereite
miner dorperheite.
west' ich nu, waz getæte

waz rates ich hie zů tæte,
daz ich min unschulde
an iuwer aller hulde
nach mines herren eren
wol möhte gekeren,
da het' ich gůten willen zů.
waz ratet ir nu, daz ich tů?
swaz gerihtes man mir uf geleit,
des bin ich gerne bereit,
daz iuwer aller arkwan
werde fürder getan;
unde aber noch michel mere,
ze behabene die ere
mines herren unde min."
Der künik der sprach: „frou künegin,
hier an laz' ich ez wol gestan,
mag ich gerihte von iu han,
als ir uns habet für geleit,
so tůt es uns gewisheit,
get her in al rihte,
vertriuwet daz gerihte
ze dem glünden isen,
als wir iuch hie bewisen."
diu küneginne tet also,
si vertriuwet' ir gerihte do,
als ir da wart besprochen,
nach den selben sechs wochen,
in die stat ze Karliune.
künik und lant barune
und al daz concil schiet sich sa.
Isot beleib al eine da,
mit sorgen und mit leide.
sorge und leit, diu beide,
twungen si harte sere:
si sorgte umbe ir ere;
so twank si daz verholne leit,
daz si ir unwarheit
solte warbæren.
mit disen zwein mæren
en weste si, waz ane gan;
si begunde ir swære beide lan
an den gnædigen Krist,
der gehülfic in den nöten ist;
dem bevalch si harte vaste
mit gebete und mit vaste
al ir angest und ir not.
In disen dingen hete Isot
einen list ir herzen für geleit
vil verre uf gotes hofscheit:
si schreip unde sande
einen brief Tristande,
unde enbot im, daz er kæme,
swa er die füge næme,
ze Karliun des tages frů,
so si da solte stozen zů,
unde næme ir an dem stade war.
Nu diz geschach, Tristan kom dar,
in pilgerimes wæte;
sin antlitze er hæte
misseværwet und geswellet,
lip und wat verstellet.
Nu Marke und Isot kamen,
ir gelende da genamen,
diu künegin ersach in da,
unde erkande in ouch ie sa.
und als daz schif an gestiez,
Isot gebot und hiez,
ob der wallære
so wol mügende wære
und so vil krefte hæte,
daz man in durch got bæte,
daz er si trüge hin abe,
von der schifbrukke in die habe;
si en wolte sich nihte in den tagen

bekeinem riter lazen tragen.
sus riefen s' alle dar an:
"get her naher, sælik man,
traget mine frouwen an den stat."
er volgte des man in da bat,
sine frouwen die künegin,
die nam er an den arm sin,
unt trûk si hin wider lant.
Isot diu runde im ze hant,
swen er ze lande kæme,
daz er einen val da næme
mit ir betalle zer erden.
swelch rat sin solte werden,
er tet also, do er an den stat
unde uz hin-an daz lant getrat,
der wallære nider zer erden sank,
unde viel als ane sinen dank,
daz sich der val also gewak,
daz er der künegin gelak
an ir arme und an ir siten.
hie was unlangez biten,
des gesindes kom ein michel schar
mit stekken und mit stæben dar,
unde wolten den wallære
bereiten übeler mære.
"Nein, nein, lat stan!" sprach aber Isot
"ez tet dem wallære not,
er ist amæhtig unde krank,
unde viel ane sinen dank."
nu seiten sis ir sere,
beide, gnade und ere,
und lobten s' in ir mûte,
daz si sich mit ungûte
an dem armen niht enrach.
Isot da smierende sprach:
"welch wunder wære ouch nu dar an,
op dirre wallende man
mit mir wolde schimpfen?"
diz begunden s' ir gelimpfen
ze tugenden unt ze hofscheit,
ir eren wart da vil geseit
und ir lobes von manigem man.
und Marke der sach allez an
unde horte diz unt daz.
Isôt sprach aber do für baz:
"nu ne weiz ich, waz sin werden sol;
iuwer iegelich der siht nu wol,
daz ich daz niht verrihten kan.
daz, ane Marken, nie kein man
an minen arme kæme,
noch daz nie man genæme
sin leger an miner siten."
Sus begunden si riten,
tribende ir schimpfmære
von disem valtenære,
hin in ze Karliune.
da was vil barune,
pfaffen unde riterschaft,
gemeines volkes michel kraft,
bischove und prelaten,
die daz ambaht taten
unde segenten daz gerihte,
die waren ouch in rihte,
mit ir dinge bereit:
daz isen daz was in geleit.
Diu gûte künegin Isolt,
diu het ir silber und ir golt,
ir zierde, und swaz si hæte
an pfæride und an wæte,
gegeben durch gotes hulde,
daz got ir waren schulde
an ir iht gedæhte,
unde si z'ir eren bræhte.
hie mit was si zem münster komen,

unde het ir ambaht vernomen
in ir innellichem mûte,
diu wise, diu gûte;
ir andaht diu was gotelich:
si trûk ze nahest an ir lich
ein herte hemede hærin,
dar ob ein wüllin rökkelin,
kurz, unt daz me, danne einer hant,
ob ir enkelinen want?
ir ermel waren uf gezogen,
vaste unz an den ellen bogen;
arme unde fûze waren bar.
manik herze und ouge nam ir war,
sware und erbermekliche,
ir gewandes und ir liche,
des wart da dikke war genomen.
hie mit was ouch daz heiltûm komen,
uf dem sie sweren solde.
alsus hiez man Isolde
ir schulde an disen sünden
got unt der werlde künden.
nu hete Isot ere unde leben
vil verre an gotes gûte ergeben:
si bot ir herze und ir hant
vorhtliche, als ez ir was gewant,
dem heiltûme unt dem eide;
hant und herze, beide,
ergap sie gotes segene
ze bewarene unt ze pflegene.
  Nu waren da genûge
so grozer unfûge,
daz si der küneginne ir eit
vil gerne heten uf geleit
ze schaden unt ze valle.
diu bittere nit galle,
der truhsæze Mariodo,
der treib ez sus und so
und manige wis z'ir schaden an.
da wider was aber da manik man
der sich an ir erte,
und ez ir ze gûte kerte.
sus gie daz kriegen under in
umbe ir eit her unde hin:
der was ir übel, unt dirre gût,
als man ze solchen dingen tût.
"künik herre," sprach diu künegin
"min eit mûz doch gestellet sin,
swaz ir deheiner gesaget,
als iu gevallet und behaget;
von diu so sehet hie selbe zû,
waz ich gespreche oder getû,
obe ich ez iu mit eide
ze danke bescheide:
ir aller lere derst ze vil.
vernemet, wie ich iu sweren wil:
daz mines libes nie kein man
deheine künde nie gewan,
noch mir ze deheinen ziten,
weder ze arme, noch ze siten,
an iuch, nie lebende man gelak,
wan der, für den ich niht en mak
gebieten eit, noch lougen,
den ir mit iuwern ougen
mir sahet an dem arme,
der wallære, der arme;
so gehelfe mir min trehtin,
unde al die heiligen, die der sin
ze sælden unt ze heile
an disem urteile,
han ich es niht genûk geseit,
herre, ich bezzer' iu den eit,
als ir mir saget, sus oder so."
"Frouwe" sprach der künik do
"es dunket mich genûk hier an,

als ich mich's versinnen kan.
nu nemet daz isen uf die hant;
und als ir uns habet vor benant,
als helf' iu got ze dirre not!"
"amen!" sprach diu schone Isot,
in gotes namen greif siz an,
unt trûg ez, daz siz niht verbran.
da wart wol geoffenbæret,
unde al der werlt bewæret,
daz der vil tugenthafte Krist
wintschaffen als ein ermel ist:
er füget unde sûchet an,
do man'z an in gesûchen kan,
als gefüge und alse wol,
als er von allem rehte sol.
er ist allen herzen bereit,
ze durnehte unt ze trugeheit!
ist ez ernest, ist ez spil,
er ist ie, swie man wil.
daz wart wol offenbære schin
an der gefûgen künegin,
die generte ir trugeheit
unde ir geluppeter eit,
der hin ze gote gelazen was,
daz si an ir eren genas,
unde wart aber do starke
von ir herren Marke
geminnet unde geret,
geprîset und geheret
von liute und von lande.
swaz so der künig erkande,
dar an ir herze was gewant,
daz was sin wille sa ze hant,
er bot ir ere unde gût;
al sin herze und al sin mût
die waren niwan an si geleit,
an' aller slahte valscheit:
sin zwivel und sin arkwan
der was aber do hin getan.
Tristan, Isolde cumpaniun,
do er si ze Karliun
hete getragen an den stat,
unde geleistet da, des si in bat,
er für des selben males
von Engelant ze Swales
ze dem herzogen Gylane;
der was do wibes ane,
er was junk unde rich,
fri unde frölich;
dem was er groz wil komen,
der het ouch e von im vernomen
vil manlicher dinge,
und vil seltsæner linge.
der was vil harte sere
verslizzen an sin ere,
an sine fröude, an sin gemach;
an swelhem dinge er sich versach,
daz sin fröude wære,
des was er gevære,
unde leite sinen fliz daran.
wan der trurære Tristan,
der was ze allen stunden
mit gedanken gebunden,
mit trahte und mit triure
umbe sine aventiure.
Eines tages gefûgte daz,
daz Tristan bi Gylane saz,
in trure und in trahte,
und ersufte uzer ahte.
nu des wart Gylan gewar;
er gebot, daz man im bræhte dar
sin hündelin Petit criu,
sines herzen spil von Avalin,
und siner ougen gemach.

daz er gebot, daz geschach:
ein purper, edel unde rich,
fremde und wunderlich,
al nach des tisches maze breit,
wart für in uf den tisch geleit,
ein hündelin dar uf getragen;
daz was geveinet, hort' ich sagen,
unde wart dem herzogen gesant
uz Avalun, der veinen lant,
von einer gotinne,
durch liebe unt durch minne;
daz was mit solcher wisheit
an den zwein dingen uf geleit,
an der varwe und an der kraft,
daz zunge nie so redehaft,
noch herze nie so wise wart,
daz sine schöne und sinen art
kunde geschriben oder gesagen:
sin varwe was in ein getragen
mit also fremdem liste,
daz nie man rehte wiste,
von welcher varwe ez wære;
ez was so missebære,
als man ez gein der brust an sach,
daz nie man anders niht en jach,
ez en wære wizer, danne ein sne,
zen lanken grüner, danne ein kle,
ein site roter, danne gran,
diu ander gelwer, danne safran,
unden gelich lazure,
obene was ein mixture
gemischet also schone in ein,
daz sich ir aller dehein
uz für daz andere da bot:
da en was grüne, noch rot,
noch wiz, noch swarz, noch gel, noch bla,
unt doch ein teil ir aller da,
ich meine, rehte purper brun.
daz fremde werk von Avalun,
sach man ez wider hares an,
so ne wart nie so wise man,
der sine varwe erkande;
si was so maniger hande
unde so gar irrebære,
als da dehein varwe wære.
im gienk umbe sin krægelin
ein ketene, diu was guldin,
dar an so hienk ein schelle,
so süze und so helle,
do ez sich rüren began,
der trurære Tristan,
daz er siner aventiure
an sorge und an triure
ledig und ane gesaz,
unt des leides gar vergaz,
daz in durch Isote twank:
so süze was der schellen klank,
daz si nie man gehorte,
si ne benæme im unt zerstorte
sine sorge und sin ungemach.
Tristan der horte unde sach
daz wunderliche wunder an,
hunt und schellen er began
bemerken und betrahten,
ietwederz sunder ahten,
den hunt und sine fremde hut,
die schellen und ir süzen lut;
ir beider nam in wunder,
unt duht' in doch hier under
daz wunder umbe daz hündelin
vil michel wunderlicher sin,
danne umbe den süzen schellen klank,
der im in sin ore sank
unde nam im sine trure.

diz buoch' in aventiure,
daz er mit liehten ougen
siner ougen lougen
an allen disen varwen vant;
wand im ir keiniu was bekant,
swie vil er ir genæme war.
er greiz gefügeliche dar
unde streicht' ez mit handen;
nu duhte Tristanden,
do er ez handelen began,
er griffe palmat siden an;
so linde was ez über al.
weder ez en grein, noch en bal,
noch erzeiget' ungebærde nie,
swaz schimpfes man mit im begie.
ouch en az ez, noch en trank nihte,
als daz mære von im giht.
Nu daz ez dannen wart getragen,
Tristandes truren und sin klagen
daz was aber do frisch, als e,
und aber so vil der trure me,
daz er alle sine trahte,
die er gehaben mahte,
an die gedanke leite,
mit waz gefügeheite,
oder mit welhen sinnen
er möhte gewinnen
siner frouwen der künegin
Petit criu daz hündelin,
durch daz ir senede swære
al deste minner wære.
nu ne kund' er aber niht ersehen,
wiez immer möhte geschehen,
von bete oder von liste;
wand er daz vil wol wiste,
daz ez Gylan niht hete gegeben,
an' eine für sin selbes leben,
umbe kein guot, daz er ie gesach.
diu trahte unt daz ungemach
daz lag im in dem herzen ie;
unt tet doch diu geliche nie.
Als uns diu wære historie seit
von Tristandes manheit,
so was des selben males
dem lande ze Swales
ein rise bi gesezzen,
hoh vertig und vermezzen,
und het uf der rivagen hus,
und hiez der Urgan li filus.
dem selben risen dem was Gylan
unde sin lant Swales undertan,
unde solten im den zins geben,
daz er daz lant liut lieze leben
an' not und ane leit.
hie mit wart in den hof geseit,
Urgan der rise der wære komen,
unde hete für sich genomen,
daz sin zins da solte sin,
rinder, schaf und swin,
und hiez daz vor im dannen jagen.
Hie mite begund' ouch Gylan sagen
sinem friunt Tristande mære,
wie dirre zins wære
mit gewalt und mit arbeit
von alrerst uf geleit.
„nu saget, mir herre,“ sprach Tristan
„obe ich iuch des benemen kan,
unde iu gehilfe in kurzer zit,
daz ir des zinses ledik sit
die wile ir immer sult geleben,
waz welt ir mir ze lone geben?“
„En triuwen, herre,“ sprach Gylan
„ich gibe iu gerne, swaz ich han.“
Tristan sprach aber do für baz:

„herre, vertriuwet ir mir daz,
mit swelcher not so ich ez getů,
so hilf' ich iu bi namen der zů,
daz ir nach kurzelicher zit
Urganes immer ledic sit,
oder ich verliuse daz leben."
„en triuwen, herre, ich sol iu geben,
swes ir gemůtet;" sprach Gylan
„swaz ir gebietet, daz ist getan."
er bot im triuwe unde hant.
Tristande wart ze hant besant
sin ors und ouch sin isen.
hie mit bat er sich wisen,
hin da des valandes barn
mit dem roube solte wider varn.

Tristan ze hant gewiset wart
vil rehte uf Urganes vart,
in einen harte wilden walt,
und stiez der an des risen gewalt,
des endes, da der roup ie
über eine brukke wider gie.
roub und rise die komen sa;
nu was ouch Tristan vor in da
und en lie den roup niht für daz gan.
nu daz der veige rise Urgan
wer an der brukke wart gewar
er kerte unstætelîche dar
mit einer harte langen
stehelinen stangen,
die trůg er hohe und enbor.
nu er den riter da vor
so wol gewafenden sach,
unwertliche er im zů sprach:
„friunt uf dem orse, wer sit ir?
war umbe en lat ir mir
mine habe niht über gan?
weiz got, daz ir ez habt getan,
daz en gat iu niwan an daz leben,
oder ir můzet iuch ergeben."

Der uf dem orse sprach zehant:
„friunt, ich bin Tristan genant,
weistu'z vil wol, nu fürhte ich
dine stange unt dich
niht eine halbe bone;
von diu so var vil schone,
unde wizze werliche daz,
din roub en kumet niht für daz,
als verre als ich'z erweren kan."
„ja," sprach der rise „her Tristan,
ir wænet haben bestanden
Moroldén von Irlanden,
mit dem ir iuwer vehte
mit grozem unrehte
umbe niht ze samne trůget
unde in durch hohvart slůget;
ouch en ist ez niht umbe mich gewant,
als umbe jenen von Irlant,
den ir mit schalle an kamet
unde im die schœnen namet,
die blůnden Isolde,
die er bereden solde.
nein, nein, diu rivage ist min hus,
und heiz' ich Urgan li vilus.
wol balde von der strazen!"
Hie mit begund' er mazen
mit beiden sinen handen
die rihte wider Tristanden
einen wurf und einen swank,
der was groz unde lank,
dem het er sine maze
an der seige und an dem laze
rehte in der merke gegeben,
daz er Tristande an sin leben
solte sin gegangen.

und als er mit der stangen
hin ze im begunde swenken,
Tristan begunde wenken;
iedoch entwankt' er niht alsô,
er enwarfe im daz ors dô
vor den goffen gar enzwei.
der ungehiure rise erschrei
und rief Tristanden lachende an:
„So helf' iu got, her Tristan,
en gahet niht ze ritene,
gerüchet min ze bitene,
obe ich iuch müge erflehen,
daz ir mich min lant lehen
mit gnaden und mit eren
für baz lazet keren."
Tristan erbeizte an das gras,
wand im daz ors erslagen was,
und mit dem sper so kert' er her,
er stach Urgane mit dem sper
zem ougen eine wunden;
da was der veige funden,
der ungehiure rise Urgan,
er lie wol balde hine gan
des endes, da diu stange lak:
nu er die hant der nach gewak,
nu het ouch Tristan sin sper
von im geworfen, und kam her
gerüret mit dem swerte,
er traf in, als er gerte,
wand er slüg im die selben hant,
diu nach der stangen was gewant,
daz si an der erden belak,
unde gab im aber einen slak
zem schenkel, und kerte dan.
Urgan der schadehafte man
greif mit der linken hant der nider,
die stangen zuht' er aber wider,
und lief an sinen anden,
er jagete Tristanden
under den boumen umbe
manige ängestliche krumbe.
Sus was der floz als groz,
der von Urganes wunden floz,
daz der valandes man
vil sere furhten began,
im solte von dem blüte
an kreften und an müte
in kurzen ziten abe gan.
er lie roub und riter stan,
unde nam die hant, da er si vant,
unde kerte wider heim ze hant
in sine veste balde.
Tristan stünt in dem walde
bi sinem roube al eine;
sin angest was niht kleine,
daz Urgan lebende dannen was;
er saz nider uf daz gras,
bedenkende unde trahtende,
in sinen sinen ahtende,
sit daz er siner tate
keine bewarde hate.
wan eine den zins unt den roup,
so ne trüg' in niht für umb ein loup
sin angest und sin arbeit,
die er dar an hete geleit;
unt dahte, im solte Gylan
sines gelübedes abe gan,
als under in zwein was benant.
er kerte uf sinen wek ze hant,
unde lief vil ebene uf dem spor,
als Urgan was geloufen vor,
unt da diu erde unt daz gras
mit blüte hin gevarwet was.
Nu er ze dem kastele kam,

vil flyzecliche er war nam
Urganes wa unde wa;
nune vand er weder in da,
noch nieman, der in leben gewan;
wan der verserte man,
der hete, als uns daz mære seit,
sine verlorne hant geleit
uf einen tisch in sinem sale,
und was er von der burc ze tale
dem berc geloufen wurze graben,
die er zen wunden wolte haben,
an den er ouch wol wiste
die kraft siner geniste.
ouch het erz alsô vor bedaht,
het' er die hant ze dem arme braht
mit listen, die er wol kunde,
en zit und e der stunde,
daz si mit alle wære tot,
er wære wol von dirre not,
an ouge, mit der hant genesen.
nune solte des niht wesen;
wan Tristan der kom ie sa,
unde ersach die hant da;
und als er si ane wer da vant,
er nam si, und kerte dan ze hant,
reht als er ouch was komen dar.
Urgan kam wider, und wart gewar,
daz er die hant hete verlorn,
im was leit unt zorn,
sin arzenie warf er nider,
er kerte nach Tristande wider.
der was hin über die brucke komen,
unde hete gûte war genomen,
daz er nach im gerüret kam;
des risen hant er balde nam, |
under einen ronen er si barc.
alrerst was sin angest starc
ze dem ungehiuren man;
wan da en was kein zwivel an,
ez en müese ir eines tot sin,
eintweder des risen oder sin.
Er kerte gegen der brucke her,
unde begegente im mit dem sper,
daz stach er uf in, daz ez brach
und al ze hant daz er gesach,
so was ouch der vertane ie sa
Urgan mit siner stangen da,
so giteclîche er uf in sluoc,
wan daz der slac verre über truoc,
wære er von ere gewesen,
er n' wære nimmer genesen.
nu half aber im, daz er genas,
daz sin Urgan so giric was;
wande er was im ze nahen komen
unde hete sinen swanc genomen
ze verre hinder im hin dan:
e do der ungehiure man
die stangen hete wider gezogen,
da het im Tristan an erlogen
einen stich ze dem ougen;
er stach im, ane lougen,
in sin ander ouge einen stich.
hie mit sluoc Urgan umbe sich,
als mit reht ein blinder man;
er gienc ez so mit slegen an,
daz Tristan floch hin von im dan,
unde liez in flehende umbe gan
mit siner linken hende.
Sus kam, daz er dem ende
so nahe sinen strit genam,
daz Tristan dar gerüret kam,
unde leite an dise riterschaft
al sine maht und sine kraft,
an rürte snelleclîche hin,

mit beiden handen kert' er in
von der brukken an den val,
er stiez in obene hin ze tal,
daz der ungehiure last
an dem velse aller zebrast.
　Hie mit nam aber Tristan,
der sige sælige man,
sine hant, und lie hin gan,
und kom vil schiere, da Gylan
der herzoge gein im reit.
dem was vil innekliche leit,
daz sich's Tristan ie an genam,
unde ie ze disem kampfe kam;
wan im gar ungedaht was,
daz er genæse, als er genas.
und als er in zů loufen sach,
frőliche er im zů sprach:
„a bien venianz, gentil Tristan!
sæliger man, nu saget an,
wie stat ez iu, sit ir gesunt?"
nu liez in Tristan sa ze stunt
die toten hant des risen sehen,
unde seit' im, als ez was geschehen,
sin gelükke und sine linge
an allem disem dinge.
des wart Gylan harte fro;
hin wider zer brukke riten si do,
unde funden, als in was geseit,
nach Tristandes warheit,
einen zervallenen man,
und sahen den ze wunder an.
hie mit so kerten si hin;
den roup den triben si vor in
frőliche wider in daz lant.
hie von wart michel schal ze hant
ze Swalas in dem lande,
man seite da Tristande
pris und lob und ere;
der drier wart nie mere
in dem lande geseit
von eines mannes manheit.
　Nu Gylan unt Tristan,
der sige sælige man,
hin wider ze huse kamen,
ze handen aber genamen
ir gelükke und ir mære,
Tristan der wunderære,
der sprach ze dem herzogen ze hant:
„herzoge, herre, sit gemant
der triuwen unt der sicherheit,
als under uns wart uf geleit
unde als ir lobtet wider mich."
Gylan sprach: „herre, daz tůn ich
vil harte gerne; saget mir,
waz ist iu liep, wes můtet ir?" —
„herre Gylan, ich můt' hin z'iu,
daz ir mir gebet Petit criu."
Gylan sprach aber: „so rat' ich daz."
Tristan sprach: „lat hőren waz." —
„da lat ir mir daz hündelin,
und nemet die schoenen swester min,
unt zů z'ir halbez, daz ich han." —
„nein, herre herzoge Gylan,
weset der triuwen gemant;
wand elliu riche unde elliu lant,
diu næm' ich z'ware niht der für,
der mir ez lieze an mine kür:
ich slůg Urganen li villu
durch niht, wan durch Petit criu." —
„En triuwen, min her Tristan,
lit iuwer wille daz hier an,
danne als ich iu han für geleit,
so lőse ich mine warheit,
unde leiste, swaz iu liep ist;

ichne wil nimmer valsch noch list
gewenden noch getûn hie zů.
swie reht ungerne ich'z tů,
swaz ir gebietet, daz sol sin."
hie mit hiez er daz hündelin
für sich und für Tristanden tragen:
„seht," sprach er „herre, ich wil iu sagen,
und wil iu sweren einen eit
uf alle mine sælekeit,
daz ich des niht gehaben kan,
noch nie so liebes niht gewan,
ane min ere und ane min leben,
ichne wolt' ez iu vil gerner geben,
danne minen hunt Petit criu:
nu nemet in hin, und habet in iu;
got laze in iu ze fröuden komen.
ir habet mir z'ware an im benomen
daz beste miner ougen spil,
unde mines herzen wunne vil."
Tristan, do er daz hündelin
gewan in die gewalt sin,
er n' hete wærliche
Rome und elliu riche,
elliu lant und elliu mer
der wider gahtet niht ein ber.
sin herze daz wart nie so fro,
ane mit Isolde, als do.
ze siner heimliche er gewan
von Gales einen spile man,
gefügen unde wisen;
den begund' er under wisen
der füge unt der sinne,
wie er'z der küneginne,
der schönen Isolde
z' ir fröuden bringen solde.
er verlimd' iz dem Galotten
wislîche in siner rotten;
er schreip brieve, und sant' ir die,
unde enbot ir, wa und wie
er ez durch si hete bejaget.
Der spil man, als im was gesaget,
und als er under wiset wart,
also kert' er uf sine vart,
unde kam also ze Tintaiol
in des küniges Markes kastel,
daz im uf siner straze nie
an deheinen dingen missegie.
Brangænen die gesprach er,
hunt und brief antwurt' er der.
diu antwurt' iz Isote.
Isot besach genote,
samet unde sunder,
daz wunderliche wunder,
daz si an dem hundeline vant.
dem spil man gap si ze hant,
ze lone und ouch ze solde,
zehen mark von golde;
und schreip unde sande
brieve und enbot Tristande
flizekliche und starke,
daz im ir herre Marke
holt und willich wære,
noch hin ze im dirre mære
nimmer war genæme;
daz er bi namen kæme,
si het' ez allez hin geleit.
Tristan tet, als im wart geseit,
er kerte wider heim ze hant.
künig und hof, liut und lant,
die buten im aber ere, als ez
eren der en wart im nie me
da ze hove erboten, danne do.
wan so vil, daz im Mariodo
ere uzerhalp des herzen bot,

und sin gemeit petit Melot,
die sine viende e waren:
swaz eren im die baren,
da was vil lützel eren bi.
Hie sprechet alle, wie dem si,
da diu samblanze geschiht,
weder ist ez ere, oder niht?
ich spreche nein und ja;
nein und ja sint beidiu da:
nein, an jenem, der si birt;
ja, an disem, dem si wirt;
diu zwei sint beide an disen zwein,
man vindet da ja und nein.
waz ist der rede nu mere?
ez ist ere an' ere.
Nu seite Isot diu künegin
ir herren umbe daz hündelin,
ir müter het' ez ir gesant,
diu wise künegin von Irlant;
und het im heizen machen
mit kostelichen sachen
von gesmide und von golde,
als man ez wünschen solde,
ein wunneclichez hüselin,
und was im da gespreitet in
ein richer pfelle, uf dem ez lak.
sus was ez naht unt tak,
offenliche unde tougen,
Isolde vor den ougen.
si hete die gewoneheit,
swa so si was, swar so si reit,
so en kom ez uz ir ougen nie,
man fürt' ez oder trüg iz ie,
da siz mit ougen ane sach;
unt tet daz durch dekein gemach,
si tet'z, als uns daz mære seit,
ze niuwene ir senende leit,
und ouch ze liebe Tristande,
der'z ir durch liebe sande.
si n' hete kein gemach der van,
ir senfte der en lak niht der an;
wan diu getriuwe künegin,
da mit und ir daz hündelin
ze dem aller ersten kam,
und si die schellen vernam,
von der si ir trure vergaz,
ie sa betrahte si daz,
daz ir friunt Tristan wære
durch si beladen mit swære;
und gedahte ouch ie sa wider sich:
„owe, owe! und fröuw' ich mich,
wie tün ich ungetriuwe so?
war umbe wird' ich immer fro
keine stunde und keine frist,
die wile er durch mich trurik ist,
der sine fröude und al sin leben
durch mich ze trure hat gegeben?
wes mag ich mich gefröuwen an' in,
des trure unt des fröude ich bin?
war umbe erlache ich immer?
sit daz sin herze nimmer
dehein gemach gehaben kan,
min herze daz en si dar an;
er n' hat niht lebenes, ni wan min:
solt' ich, an' in, nu lebende sin
fro und fröudebære,
unt daz er trurik wære?
nu ne welle got der güte,
daz ich in ninem müte
immer fröude, an' in, gehabe!“
die mit brach si die schellen abe,
unde lie die ketenen dar an;
die verlos ouch diu schelle van
al ir reht und al ir kraft,

si ne was niht mere luthaft
rehte in ir tugenden, als e;
man seite, daz si nimmer me
erlaschte, noch zerstorte,
swie vil man si gehorte,
dekeines herzen swære.
daz was Isote unmære,
sine wolte doch niht fro sin,
diu getriuwe, state senedrin,
diu hete ir frdude und ir leben
sene unt Tristande ergeben.

Aber hete Tristan unde Isot
über wunden ir sorge und ir not,
und waren aber des hoves wol,
der hof was aber ir eren vol,
ir beider lobes wart nie me,
si waren aber heinlich, als e,
ir beider herren, Marke.
ouch halen si sich starke;
man sos' ir state under in zwein
niht wol mohten gehaben,in ein,
so duhte si der wille gût,
der gelieben dikke sanfte tût,
der trost unt der gedinge,
wie man daz volle bringe,
dar an daz herze danne lit,
daz git dem herzen alle zit
lebende lust und blûnde kraft:
diz ist diu rehte trutschaft,
diz sint die besten sinne,
an liebe und an der minne,
swa man der tat niht haben müge,
da nach als ez der minne tüge,
daz man ir gerne habe rat,
und neme den willen für die tat.
swa der gewisse wille si,
da si diu gûte state bi:
man sol gelangen gestillen
mit dem gewissen willen;
gespilen und gesellen
die en suln nimmer gewellen,
daz in diu state wider seit,
oder si wellent al ir leit.
so man en mak, der danne wil,
daz ist ein harte unwæge spil:
so man wol müge, so welle,
daz ist gût spil gevelle,
da ne lit niht herze leides an.
die gespilen Isot unt Tristan,
so si der state niht möhten han,
so liezen si die state gan
mit dem gemeinen willen hin;
der wille der sleich under in
liepliche unde süze
in micheler unmüze:
gemeine liebe und gemeiner mût
die duhten si süze unde gût.
die gelieben die halen
ir liebe ze allen malen
vor dem hove und vor Marke,
als verre und alse starke,
so si diu blinde liebe lie,
diu mit in beiden umbe gie.

Nu ist aber der minnen ark wan
unde sin same also getan,
swa so er hin geworfen wirt,
daz er diu wurzelin gebirt,
da ist er alse frühtik,
so birik und so zühtik,
die wile er keine stuhte hat,
daz er da kume zergat,
und ioch nimmer mak zergan.
der unmüzige ark wan
der begunde aber genote

an Tristande und Isote
sin wächer hern und spil;
da was der suhte gar ze vil,
der süzen gebærde,
an der man die bewærde
der minnen z' allen ziten sach.
er hete vil war, der da sprach:
swie man's hütende si,
si sint doch gerne ein ander bi,
daz ouge bi dem herzen,
der vinger bi dem smerzen.
des herzen leite sterne
die schachent vil gerne
dar, dar daz herze ist gewant;
ouch gat der vinger unt diu hant
vil dikke unt ze maniger zit
des endes, da der smerze lit.
als taten die gelieben ie,
si ne mohten noch en kunden nie
durch keine ir angest verlan,
si ne bouweten den arkwan
mit manigem süzen blikke
vil ofte und alze dikke;
wand leider, als ich ie zü las,
des herzen friunt, daz ouge, was
gewendet nach dem herzen ie,
diu hant ie nach dem smerzen gie.
si begunden dikke under in zwein
ir ougen und ir herze in ein
mit blikken so verstrikken,
daz si sich uz ir blikken,
ofte unt ze manigen stunden,
nie so verihten kunden,
Marke en funde dar inne
den balsemen der minne.
durch daz er nam ir allez war,
sin ouge daz stünt allez dar,
er sach vil dikke tougen
die warheit in ir ougen,
unde anders aber an nihte,
niwan an ir gesihte:
daz was so rehte minneklich,
so süze und also senerich,
daz ez im an sin herze gie,
unde solchen zorn der von gevie,
solchen nit und solchen haz,
daz er diz unde daz,
zwivel und arkwan,
allez ze einer hant lie gan,
im hete leit unt zorn
sinne und maze verlorn.
ez was siner sinne ein tot,
daz sin herze lieb Isot
iemen solte meinen
mit triuwen, wan in einen;
wand im was ie genote
niht dinges vor Isote,
und was ie dar an stæte,
swaz zornes er hæte,
so was im ie sin liebez wip
lieb und lieber, danne sin lip.
swie liep si im aber wære,
doch braht' in disiu swære
unt diz vil tobeliche leit
in also groze tobeheit,
daz er sich es gar bewak
unde niwan an sinem zorne lak,
er n' hete niht gegeben ein har,
wær' ez gelogen oder war.
In disem blinden leide
besand' er si beide
für den hof in den palas,
da al daz hofgesinde was;
ze Isote er offenliche sprach,

daz al der hof horte unde sach:
„min frouwe Isot von Irlant,
liute und lande ist wol erkant,
wie sere ir garkwant sit,
nu lange und vor maniger zit,
mit minem neven Tristande;
nu han ich maniger hande
lage und liste uf iuch geleit,
obe ir iuch dirre tumpheit
durch mich woltet mazen:
nune welt ir'z niht lazen;
ine bin niht ein so tumber man,
ine wizze und sehe iu daz wol an,
offenliche unde tougen,
iuwer herze und iuwer ougen,
daz diu sint ze allen stunden
uf minen neven gebunden;
dem bietet unde erzeiget ir
süzer gebærde, danne mir;
bi der gebærde erkenne ich mich,
daz er iu lieber ist, danne ich.
swaz ich mir huote genime,
beidiu, hin z'iu und hin z'ime,
daz en mak ze keinen staten gestan,
ez ist allez umbe niht getan,
swie vil ich es getribe.
ich han iuch an dem libe
so dikke gesundert,
daz mich es immer wundert,
daz ir so lange und alle zit
des herzen so gemeine sit;
iuwere süzen blikke
han ich gescheiden dikke,
unde en kan doch an iu beiden
die liebe niht gescheiden,
unde han iu des ze vil vertragen.
nu wil ich iu daz ende sagen:
Ine wil diz laster unt diz leit,
daz ir mir habet uf geleit
mit solchen arebeiten,
mit iu nimere leiten;
ine lide dirre unere
nach dirre zit nimere.
ouch en wil ich mich durch dise geschiht
an iu so sere rechen niht,
als ich von rehte solte,
ob ich mich rechen wolte.
neve Tristan und frouwe Isot,
daz ich iu beiden den tot
oder iht herzeleides tů,
da sit ir mir ze liebe zů.
des ich doch vil ungerne jihe,
sit ich nu an iu beiden sihe,
daz ir ein ander alle zit
wider allem minem willen sit
lieber, danne ich iu beiden si:
so weset ouch beide ein ander bi,
als iu ze müte geste,
durch mine vorhte lat nime;
sit iuwer liebe so groz ist,
so ne wil ich iuch nach dirre frist
beswæren noch betwingen
an keinen iuweren dingen;
nemet ein ander an die hant,
und rumet mir hof unde lant.
sol mir leit von iu geschehen,
daz en wil ich hœren noch sehen;
diu gemeine under uns drin
diu en mak niht langer gesin;
ich wil iuch zwei der bi lan,
ich eine wil der vone gan,
swie ich mich der von gelöse,
disiu gemeinde ist böse,
ich wil ir gerne haben rat.

der künik, der wizzentliche hat
an minnen cumpanie,
deist michel dorperie.
vart ir beidiu got ergeben,
leitet liebe unde leben,
als iu ze mûte geste:
dirre cumpanie wirt nime."
Nu diz ergieng unt diz geschach,
reht als ez Marke vor gesprach.
Tristan und sin frouwe Isot,
si nigen mit mæzlicher not,
mit kûlem herzen leide,
dem kunige ir herren beide,
da nach der massenie;
diu getriuwe cumpanie,
bi handen si sich viengen,
uf den hof si giengen.
Brangænen ir gesellin
die hiezen si gesunde sin,
unde baten si, daz si blibe,
unt da ze hove die zit vertribe,
biz si aber von in vernæme,
wie in zwein ir dink kæme;
daz befulhen si ir vil starke.
Tristan nam zweinzik marke
von Isolde golde,
im selben und Isolde
ze ir not durft und ze ir lip nar.
dar zû braht' man im dar,
des er zer verte hete gegert,
sine harpfen und sin swert,
sin pirse armbrust und sin horn.
da zû so het er im erkorn
uz sinen brakken einen,
beidiu, schonen unde kleinen,
und was der Hiudan genant,
den nam er selbe an sine hant.
sin gesinde bat er got bewarn,
unde hiez si wider ze lande varn,
an sinen vater Rualen.
wan eine Kurvenalen,
den behabt' er an siner schar,
dem bot er ouch die harpfen dar;
daz armbrust er selbe nam,
daz horn unt den hunt alsam,
Hiudanen, niht Petit criu:
sus riten si dan von hove, si driu:
Brangæne diu reine
diu beleip alters eine,
mit jamer und mit triure.
diu trurige aventiure
unt daz vil leide scheiden
von ir gefriunden beiden,
daz gieng ir so mit smerzen
unde alsô gar ze herzen,
daz ez ein michel wunder was,
daz si vor leide genas.
ouch schieden jeniu beide
von ir mit manigem leide,
wan daz si si da durch den list
eine kurzeliche frist
entwelen und beliben hiezen,
unde si bi Marke liezen,
daz si diu sûne von in zwein
wider Marken aber trûge in ein.
Sus kerten si driu under in
allez gegen der wilde hin,
über walt und über heide
vil nach zwo tage weide.
da wiste Tristan lange e wol
in einem wilden berge ein hol,
daz het er z'einen stunden
von aventûre funden,
da was er da geriten jagen,

und het in sin wek dar getragen.
daz selbe hol was wilent e,
under der heidenischen e,
vor Korineis jaren,
do risen da herren waren,
gehouwen in den wilden berk;
dar inne heten s' ir geberk,
so si ir heimliche wolten han
unde mit minnen umbe gan.
und swa der einez funden wart,
daz was mit ere bespart,
unde was der minne benant,
la fossûre a la gent amant,
daz kit, der minnenden hol.
der name gehal dem dinge ouch wol,
ouch saget uns daz mære,
diu fossûre wære
sinewel, wit, hoch und uf reht,
snewiz, al umbe ebene und sleht;
daz gewelbe daz was obene
beslozzen wol ze lobene;
obene uf dem sloze ein krone
diu was vil harte schone
mit gesmide gezieret,
mit gimmen wol gewieret;
und unden was der esterich
glat und luter unde rich,
von grûnem marmel als ein gras.
ein bette in mitten inne was
gesniten schone und reine
uz kristallinem steine,
hoch und wit, wol uf erhaben,
al umbe ergraben mit bûchstaben,
und seiten ouch diu mære,
daz ez benennet wære
der gotinne Minne.
ze der fossûre oben inne
da waren kleiniu vensterlin,
durch daz lieht, gehouwen in,
diu luhten da und hie.
da man uz und in gie,
da gieng ein tûr eriniu fûr;
unde uzen stûnden ob der tûr
este richer linden dri,
unde obene keiniu me der bi,
aber umbe und umbe hin ze tal
da stûnden boume ane zal,
die dem berge mit ir blate
unde mit ir esten baren schate.
unde ein halp was ein planie,
da floz ein funtanie,
ein frischer kûler brunne,
durch luter als diu sunne;
da stûnden ouch dri linden obe,
schone unt ze lobelichem lobe,
die schirmeten den brunnen
vor regene und vor sunnen.
liehte blûmen, grûne gras,
mit den diu planie erliuhtet was,
die kriegeten vil sûze in ein;
ir ietwederz daz schein
daz ander an in wider strit.
ouch vant man da ze siner zit
da, schône vogel gedône;
daz gedône was so schône,
und schôner da, danne anders wa.
ouge unde ore heten da
weide und wunne, beide:
daz ouge sine weide,
daz ore sine wunne;
da was schate und sunne,
der luft unt die winde
senfte unde linde.
von disem berge unt disem hol

so was ein tage welde wol
velse ane gevilde,
und wûste unde wilde;
dar en was dehein gelegenheit
an wegen noch stigen hin geleit.
doch en was daz ungeverte
des endes niht so herte,
Tristan en kerte dar in,
er und sin trut gesellin,
unde namen ir herberge
in dem velse und in dem berge.
Nu daz si sich geliezen nider,
si santen Kurvenalen wider,
daz er in dem hove jæhe,
und swa es not geschæhe,
daz Tristan unt diu schône Isot
mit jamer und mit maniger not
hin wider in Irlant wæren,
ir unschulde offenbæren
wider liute und wider lant;
unt daz er sich ouch alzehant
da ze hove nider lieze,
swie in Brangæne hieze,
unde mit durnehtekeite
der durnehtigen seite,
ir beider friundinne,
ir friuntschaft und ir minne;
unde erfûre ouch, waz der mære
umbe Markes willen wære,
ob er deheinen argen rat
deheiner arklichen tat
uf ir leben leite,
daz er'z in ie sa seite;
unt daz er ouch genote
Tristanden und Isote
in sine trahte næme,
unde ie dar wider kæme
mit so getanen mæren,
diu rat ze mûte bæren,
ie z'einem male in zweinzik tagen.
waz mag ich iu nu me gesagen?
er leiste, daz man im gebot.
hie mit was Tristan und Isot,
in ein gezogen ze huse
in dirre wilden kluse.
Genûge nimet hier under
virwitze unde wunder,
unde habent mit frage groze not,
wie sich Tristan und Isot,
die zwene geverten,
in dirre wûste ernerten.
des wil ich si berihten,
ir virwitze beslihten:
si sahen beide ein ander an,
da generten si sich van;
der wûcher, den daz ouge bar,
daz was ir zweier liv nar;
si enazen niht dar inne,
wan mût unde minne;
diu geliebe massenie
diu was ir mangerie,
in mæzelichen sorgen.
si trûgen verborgen
innerhalp der wæte
daz beste lip geræte,
daz man zer werlde gehaben kan,
daz trûk sich in vergebene an,
und ie frisch und niuwe:
daz was diu reine triuwe,
diu gebalsamite minne,
diu libe unde sinne
als innekliche sanfte tût,
diu herze sturet unde mût;
diu was ir bestin liv nar.

deswar, si namen selten war
deheiner spise, niwan der,
von der daz herze sine ger,
daz ouge sine wunne nam,
unde ouch dem libe rehte kam.
hie mit so heten si genûk;
in streich diu liebe ir erbe vstûk
niwan an iegelichem trite
unt ze iegelichen stunden mite,
unde gab in alles des den rat,
des man ze wunsche lebene hat
ouch mûte si daz kleine,
daz se in der wûste als eine
unde ane liute solten sin:
nu wes bedorsten s' ouch dar in,
oder waz solt' ieman zû z'in dar?
si heten eine geraden schar,
da ne was niwan ein und ein.
heten s' ieman zû z' in zwein
an die geraden schar gelesen,
so wære ir ungerade gewesen,
unde wæren mit dem ungeraden
sere über lestet und über laden.
ir zweier gesselleschaft
diu was in zwein so herehaft,
daz der sælige Artus
nie in deheinem sinem hus
so groze hohgezit gewan,
da mere ir libe lustes van
unde wunne wære entstanden.
man hete in allen landen
deheine frôude funden,
die si zwei ze den stunden
wolten haben gekoufet dar in.
umbe ein glesin vingerlin.
Swaz ieman kunde ertrahten,
ze wunsche lebene gahten,
in allen landen anders wa,
daz heten s' allez bi in da.
si ne heten umbe ein bezzer leben
niht eine bone gegeben,
wan eine umbe ir ere.
waz solt' ouch in da mere?
si heten hof, si heten rat,
dar an diu frôude elliu stat.
ir stætez ingesinde,
daz was diu grûne linde,
der schate unt diu sunne,
diu riviere unt der brunne,
blûmen, gras, loup unde blût,
daz in den ougen sanfte tût;
ir dienest was der vogele schal,
diu kleine reine nahtegal,
diu troschel unt daz merlin,
und ander walt vögelin,
der zisik unt der galander,
die dienden wider ein ander
en wette und en widerstrit;
daz gesinde diende z' aller zit
ir oren und ir sinne,
ir hohzit was diu minne,
ir frôuden über gulde,
diu brahten durch ir hulde,
des tages tusent stunden
Artuses tavel runden
und alle ir massenie dar.
waz solt' in bezzer lip nar
ze mûte oder ze libe?
da was doch man bi wibe,
so was ouch wip bi manne:
wes bedorsten si danne?
si heten, daz si solten,
und waren, da si wolten,
Nu tribent aber gnûge

ir mære und ir unfüge,
des ich doch niht gevolgen wil,
ſi jehent, ze ſus getanem ſpil
da gehôre ouch ander ſpiſe zû.
da en weiz ich rehte, weder ez tû;
des dunket mich genûk ·der an:
iſt aber anders ie man,
der bezzeren lip rat
an diſem lebene erkunnet hat,
der jehe, als er'z erkenne.
ich treib ouch eteswenne
alſus getane lebe ſite,
do duht' es mich genûk der mite.
  Nu ne ſol iuch niht verdriezen,
ir en lat iu daz entſliezen,
durch welher ſlahte meine
diu foſſûre in dem ſteine
betihtet wære, als ſi was.
ſi was, als ich ie zû da las,
ſinewel, wit, hoch und uf reht,
ſne wiz, al umbe ebene und ſleht.
diu ſinewelle binnen,
daz iſt einvalte an minnen;
einvalte zimt der minne wol,
diu ane winkel weſen ſol:
der winkel, der an minnen iſt,
daz iſt akuſt und liſt.
diu wite deiſt der minnen kraft;
wand ir kraft iſt unendehaft.
diu hohe daſt der hohe mût,
der ſich uf in die wolken tût;
dem iſt ouch nihtes ze vil,
die wil' er ſich gehaben wil
hin uf, da ſich der tugende goz
ze ſamne welbet an ein ſloz;
ſo gevelet ouch daz nie mer,
die tugende die en ſin iemer
geſteinet und gewieret,
mit lobe alſo gezieret,
daz wir, die nidere ſin gemût,
der mût ſich allez nider tût
und an dem eſteriche ſwebet,
der weder ſwebet, noch en klebet,
wir kapfen allez wider berk
und ſchouwen oben an daz werk,
daz an ir tugenden da ſtat,
daz von ir lobe her nider gat,
die ob uns in den wolken ſwebent
und uns ir ſchin her nider gebent;
die kapfe wir ze wunder an;
hie wahſent uns die vedere van,
von den der mût en flükke wirt:
fliegende lop noch tugende birt.
Diu want was wiz, eben unde ſleht:
daz iſt der durnehte reht,
der wize und ir einbærer ſchin
der en ſol niht miſſemalet ſin;
an ir ſol ouch kein ark wan
weder bûhel, noch grûbe han.
der marmeline eſterich,
der iſt der ſtæte gelich
an der grûne und an der veſte;
diu meinz iſt im diu beſte
von varwe und von geſlehte:
diu ſtæte ſol ze rehte
ingrûne ſin, rehte alſe gras,
glat und luter, alſe glas.
Daz bette en mitten inne
der kriſtallinen minne,
daz was vil rehte ir namen benant;
er het ir reht vil rehte erkant,
der ir die kriſtallen ſneit
z'ir legere unt z'ir gelegenheit:
diu minne ſol ouch kriſtallin,

durch sibtik unt durch luter sin.
Innen an der erinen tür,
da giengen zwene rigele für;
ein valle was ouch innen
mit kündeklichen sinnen
hin uz geleitet durch die want,
al da si ouch Tristan da vant,
die meisterte ein heftelin.
daz gie von uzen dar in,
und leite si dar unde dan;
noch slez noch sluzzel was dar an;
und wil iuch sagen, umbe waz:
da en was niht slozes umbe daz,
swaz man gerüstes für die tür,
ich meine, uzer halp der für,
ze rume oder ze sloze leit,
daz tiutet allez valscheit;
wan swer zer minnen tür in gat,
den man von innen niht in lat,
daz en ist der minne niht gezalt,
wan daz ist valsch oder gewalt.
durch daz ist da der minnen tor
diu erine tür da vor,
die nieman kan gewinnen,
er n' gewinne si mit minnen.
ouch ist si durch daz erin,
daz kein gerüste müge sin,
weder von gewalte, noch von kraft,
von liste, noch von meisterschaft,
von valscheit, noch von lüge,
da mit man si verscherten müge.
und innen ietweder rigel,
ietweder minnen ingesigel,
daz was zem andern gewant
ietweder halben an der want;
und was der einez cederin,
daz ander helfen beinin.
nu vernemet die tiute ir beder:
daz eine insigel, der ceder,
daz meinet an der minne
die wisheit unt die sinne;
daz von dem helfen beine
diu kiusche unt die reine.
mit disen zwein insigelen,
mit disen reinen rigelen,
so ist der minnen hus bewart,
valsche und gewalte vor bespart.
Daz tougenliche heftelin,
daz von uzen hin in
zer vallen was geleitet hine,
daz was ein spinel von zine;
diu valle was von golde,
als si ze rehte solde:
valle und haft, diz unde daz,
diu en mohten beide nimmer baz
an ir eigenschaft sin braht:
daz zin, daz ist diu güte andaht
ze tougenlichem dinge;
daz golt, daz ist diu linge,
zin und golt sint wol hier an:
sin andaht mag ein iegelich man
nach sinem willen leiten,
smalen oder breiten,
kürzen oder lengen,
frien oder twengen,
sus oder so, her oder hin,
mit lihter arbeit, als zin,
und ist da lühel schaden an;
swer aber mit rehter güte kan
zer minnen gewesen gedankaft,
den treit bi namen dirre haft
von zine, dem swachen dinge,
ze guldiner linge
unt ze lieber aventure.

Obene in die fossûre
da waren niwan drin vensterlin,
schone und tougenlichen, in
gehouwen durch den ganzen stein,
da diu sunne hin in schein:
der einez ist diu gûte,
daz ander demûte,
daz dritte zuht; ze disen drin
da lachet in der sûze schin,
diu sælige gleste,
ere, aller liehte beste,
und erliuhtet die fossûre
wertlicher aventûre.
Ouch hat ez gûte meine,
daz diu fossûre als eine
in dirre wûsten wilde lak;
daz man wol dem gelichen mak,
daz minne und ir gelegenheit
niht uf die straze sint geleit,
noch an dekein gevilde:
si loschet in der wilde;
z'ir kluse ist daz geverte
arbeitsam und herte;
die berge ligent dar umbe
in maniger swæren krumbe,
verirret hin und wider,
die stige sint uf und nider,
uns martileren allen,
mit velsen so vervallen,
wir en gan dem pfade vil reht mite,
verstoze wir an eime trite,
wir en komen nimmer mere
ze gûter wider kere.
swer aber so sælik mag gesin,
daz er zer wilde kumt hin in,
der selbe hat sin arbeit
vil sæleklichen an geleit,
der vindet da des herzen spil,
swaz so daz ore hôren wil
und swaz dem ouge lieben sol,
des alles ist diu wilde vol:
so wær' er ungerne anders wa.
Diz weiz ich wol, wand ich was da:
ich han ouch in der wilde,
dem vogele unt dem wilde,
dem hirze unt dem tiere,
über manige walt riviere,
gevolget und nach gezogen,
und aber die stunde also betrogen,
daz ich den hast noch nie gesach.
min arbeit und min ungemach
daz was ane aventûre;
ich vant an der fossûre
den hast und sach die vallen,
ich bin ze der kristallen
ouch under stunden geweten.
ich han den reien getreten,
dikke dar und ofte dan,
ine gerûte aber nie dar an;
und aber den esterich da bi,
swie herte marmelin er si,
den han ich so mit triten zerbert,
het' in diu grûne niht ernert,
an der sin meistiu tugent lit,
von der er wahset alle zit,
man spûrte wol dar inne
diu waren spor der minne.
ouch han ich an die liehten want
miner ougen weide vil gewant,
und han mich oben an daz goz,
an daz gewelbe und an daz sloz
mit blikke vil geflizzen,
miner ougen vil verslizzen,
an der gezierde dar obe,

diu so gestirnet ist mit lobe;
diu sunne bernde vensterlin
diu hant mir in daz herze min
ir gleste dikke gesant:
ich han die fossüre erkant
sit minen eilif jaren ie, —
und en kwam ze Kurnewale nie.

Diu getriuwe massenie,
Tristan und sin amie,
si heten in der wilde
ze walde unt ze gevilde
ir müze und ir unmüze
besetzzet harte süze.
si waren ze allen ziten
ein ander an der siten:
des morgens in dem touwe
so slichen si zer ouwe,
da, beide, blůmen unde gras
mit dem touwe erkůlet was;
diu kůle praerie
was danne ir banekie;
da giengen si her unde hin,
ir mære sagende under in,
unde losten mit dem gange
dem sůzen vogel sange;
so danne namen s' einen swank,
hin da der kůle brunne klank,
unde losten sinem klange,
sinem sliche und sinem gange,
da er hin uf die planie gie,
da gesazen si durch růwen ie,
da losten si dem duzze
und warteten dem fluzze,
unde was daz aber ir wunne.
Als aber diu liehte sunne
uf begunde stigen,
diu hitze nider sigen,
so giengen si zer linden
nach den linden winden,
diu bar in aber danne luft
uzen und innerhalp der brust,
si erfruten ougen unde sin;
diu süze linde süzete in
luft und schate mit ir blate,
die winde waren von ir schate
süze, linde, kůle;
der linden gestůle
daz was von blůmen und von grase
der baz gemalete wase,
den ie linde gewan:
do sazen si z'ein ander an,
die getriuwen senedære
unt triben ir sene mære,
von den, die vor ir jaren
von sene verdorben waren:
si bereiten und besagten,
si betrurten und beklagten,
daz Fillise von Traze,
daz der armen Kanaze
in der minnen namen geschach;
daz Biblise ir herze brach
durch ir brůder minne;
daz ez der küneginne
von Tire und von Sidone,
der seneden Didone,
durch sene so jæmerliche ergie.
mit solchen mæren waren s' ie
unmüzik eteswenne.

So si aber der mære denne
vergezzen wolten under in,
so slichen s' in ir kluse hin,
und namen aber ze handen,
dar an si ir lust erkanden,
und liezen danne klingen

ir harpfen und ir singen,
senelichen unde süze;
si wehselten unmüze
mit handen und mit zungen,
si harpften unde sungen
leiche und noten der minne,
si wandelten dar inne
ir wunnen spil, swies si gezam:
sweder ir die harpfen genam,
so was des andern site,
daz ez diu notelin da mite
süze unde seneliche sank.
ouch lute ietweder klank,
der harpfen unt der zungen,
so si in ein ander klungen,
so süze dar inne,
als ez der süzen minne
wol z'einer kluse wart benant,
la fossüre a la gent amant.
swaz aber von der fossüre
von alter aventüre
vor hin ie was bemæret,
daz wart an in bewæret:
diu ware wirtinne
diu hete sich dar inne
aller erst an ir spil verlan;
swaz e dar inne ie wart getan
von kurze wile oder von spile,
daz en lief niht ze disem zile;
ez en was niht von meine
so luter, noch so reine,
als ir spil was under in.
si triben der minne ir stunde hin
so wol, so nie gelieben daz:
si n' taten niwan allez daz,
da si daz herze zû getrûk.
Der kurze wile was genûk,
der si in dem tage begunden;
si riten under stunden,
so si des geluste,
mit dem armbruste
pirsen in die wilde
nach vogelen und nach wilde,
unde ouch z'etslichen tagen
nach dem roten wilde jagen
mit Hiudane ir hunde,
der dannoch niht en kunde
unlutes loufen, sus noch so;
in hete Tristan aber do
geleret harte schiere
nach dem hirze und nach dem tiere,
nach aller slahte wilde,
durch walt unt durch gevilde,
ze wunsche loufen uf der vart,
so daz er nimmer lut wart.
mit dem vertriben si manigen tak,
niht durch deheinen den bejak,
der an solchen dingen lit,
niwan durch die kurzen zit
die man hie mite haben sol:
si übeten, daz weiz ich wol,
den brakken unt daz armbrust
me durch ir herzen gelust
unt durch ir banekie,
danne durch mangerie.
ir geschefede und ir pflege
was alle zit und alle wege
niht anders, wan des si gezam
unde in ze müte rehte kam.
Under diu do diz geschach,
so hete ie michel ungemach
der trurige Marke;
er trurte starke
umbe sin ere unde umbe sin wip;

im begunde mût und lip
von tage ze tage swæren,
ere und gût unmæren.
sus gereit er in den selben tagen
in den selben walt jagen,
und mere durch sine trure,
danne durch kein aventure.
nu si zem walde kwamen
die jager' ir hunde namen,
unde funden eine trunne da stan,
da begunden s' in ze rûre lan;
und an der selben stunde
so geschieden die hunde
einen fremden hirz hin dane,
der was reht als ein ors gemane,
stark und michel unde blank,
daz gehürne kleine unde unlank,
vil kume wider entworfen,
als er ez hin geworfen
hete in unlanger zite;
den jagten si ze strite
und mit gewalte wider in,
unz vaste für den abent hin;
do verstiezen s' an der vart,
also daz in der hirz entwart
unde sine fluht hin wider nam,
von dannen er ouch dar bekam,
hin da diu fossûre was,
al dar gefloh er, und genas.
Nu mûte Marken sere,
die jagere michels mere,
daz in zem hirze also geschach,
do man in also fremden sach,
beide, an der varwe und an der mane;
si heten alle unmût der vane.
die mite lasen s' ir hunde wider,
unde liezen sich die naht da nider;
wand in was allen rûwe not.
Nu het ouch Tristan und Isot
den tag allen wol vernomen
den schal, der in den walt was komen,
von gehürne unde ouch von hunden,
unt dahten an den stunden,
daz ez niwan Marke wære;
des wart ir herze swære;
ir beider angest was ie sa,
si wæren im vermæret da.
Des andern tages frû
nu fûr der jæger meister zû,
e dan er kur' daz morgen rot,
sinen under tanen er gebot,
daz si da wol betagetèn,
unt danne nach im jageten.
an ein leite seil er nam
einen brakken, der im rehte kam,
unde brahte den rehte uf die vart.
der leit' in allez hine wart,
über manik ungeverte,
über velse und über herte,
über dürre und über gras,
da im der hirz des nahtes was
gestrichen unt geflohen vor;
dem volget' er reht uf dem spor,
biz daz diu enge ein ende nam,
unt diu sunne wol uf kam:
do was er zer funtanie
uf Tristandes planie.
Des selben morgens was Tristan
unde sin gespil geslichen dan,
bi handen bevangen,
unde kamen hin gegangen,
vil frû und in dem touwe,
uf die geblûten ouwe
und uf daz wunnekliche tal;

galander unde nahtegal
die begunden organieren,
ir gesinde salúieren;
si grüzten ie genote
Tristanden und Isote,
diu wilden walt vögelin
hiezen si wille komen sin
vil süze in ir Latine;
manigem süzen vögeline
dem waren si da wille komen;
si heten sich alle an genomen
einer wunneklichen unmüze,
den gelieben zwein ze grüze,
si sungen von dem rise
ir wunnebernde wise
in maniger anderunge;
do was manigiu süze zunge,
diu da schantoit und discantoit
ir schanzune und ir refloit,
den gelieben z'einer wunne.
si enpfie der küle brunne,
der gein ir ougen schone entspranc
und schoner in ir oren klanc
unde runende allez gein in gie
und si mit siner rune enpfie;
er runte süze
den gelieben ze grüze.
si grüzten ouch die linden
mit ir vil süzen winden,
die frouten s' uzen und innen
an oren und an sinnen.
der boume florie,
die liehte praerie,
die blůmen daz ingrüne gras,
und allez daz da blůnde was,
daz lachte allez gegen in.
ouch grüzte si her unde hin
der tou mit siner süze
der külte in ir füze,
und was ir herzen gemach.
unde als des gnůc geschach,
si slichen wider in ir stein,
unde wurden under in in ein,
wie si der zit getæten;
wand si des angest hæten,
unde vorhten, als iz ouch ergie,
daz etswer unde etswie
dar von den hunden kæme,
ir tougen da vernæme.
hier über vant Tristan einen sin,
dar an gevielen s' under in,
si giengen an ir bette wider,
unde leiten sich da wider nider,
von ein ander wol hin dan,
reht als man und man,
niht als man und wip:
da lac lip und lip
in fremder gelegenheit:
ouch het Tristan geleit
sin swert dar enzwischen si.
hin dan lag er, her dan lac si,
si lagen sunder, ein und ein:
alsus entsliefen s' under in zwein.
Der jager, von dem ich nu las,
der zů dem brunnen komen was,
der spurte in dem touwe,
da Tristan und sin frouwe
vor im geslichen waren hin;
hie mit so kom er an den sin,
ez wære niwan des hirzes trat.
er erbeizte, unt trat uf den pfat,
unde volgete dem selben spor,
daz si im getreten heten vor,
biz hin an der fossûren tür.

da giengen zwene rigle für,
er n' mohte da niht für daz komen;
nu im der wek da was benomen,
er versûht' ez an die krumbe,
und gieng al umbe und umbe,
unde vant von aventûre
oben an der fossare
ein tougenlichez vensterlin;
da lûget' er vorhtlichen in,
unde sach ze hant dar inne
daz gesinde der minne,
niwan ein wip und einen man,
die sah er ouch ze wunder an;
wan in duhte an dem wibe,
daz nie von wibes libe
kein creatûre als uz erkorn
ze dirre werlde wurde geborn.
idoch sach er unlange dar,
wan ie sa do er wart gewar,
daz daz swert so bar da lak,
er tet sich dannen, und erschrak,
ez duht' in angestbære,
er dahte, daz ez wære
etswaz von wilden dingen;
daz begund' im vorhte bringen,
er kerte den vels wider nider,
unde reit hin gein den hunden wider.
Nu hete sich ouch Marke,
vor den jægeren starke,
uf siner verte für genomen,
unde was ilende uf in komen.
„Seht," sprach der wildenære
„kûnik herre, ich sage iu mære,
ich han in disen stunden
schône aventûre funden." —
„sag' an, waz aventûre?" —
„eine minnen fossûre." —
„wa funde du die, oder wie? —
„herre, in dirre wilde al hie."
„in dirre wûsten wilde?" — „ja." —
„ist aber ie man lebender da?" —
„ja, herre, da ist inne
ein man und ein gotinne,
diu ligent an einem bette,
unde slafent als en wette.
der man ist, als ein ander man;
min zwivel ist aber dar an,
sin geslafe da bi,
daz der ein mensche si:
der ist schôner, danne ein veine.
von fleische, noch von beine,
en kunde niht gewerden
so schônes uf der erden.
und ine weiz, durch welhen sin
ein swert daz lit enzwischen in,
schone und luter unde bar."
der kûnik sprach: „wise mich dar."
Der jæger meister fûrte in dane
die wilde wider uf sine bane,
biz hin da er erbeizet was,
der kûnig erbeizte uf daz gras,
unde streich uf an sinen pfat.
der jægere habte an der stat.
Nu Marke der kwam hin zer tûr,
er lie si stan, und kerte fûr
und uzen an dem steine,
und an des steines kleine,
da nam er manige kere,
nach des jagers lere,
unde vant ouch er ein vensterlin;
er lie sin ouge dar in,
nach liebe und nach leide:
diu sah er ouch da beide
in der kristallen ligen enbor,

unde sliefen dannach, als da vor;
er vant si, als si ouch iener vant,
wol von einander gewant,
daz eine her, daz ander hin,
daz bare swert enzwischen in:
er erkante neven unde wip;
sin herze in im und al sin lip
erkalte vor leide,
und ouch vor liebe, beide.
diu verre gelegenheit
diu was im liep unde leit:
liep, mein' ich von dem wane,
si wæren valsches ane;
leit, mein' ich, daz er sich's versach.
in sinem herzen er sprach:
„genædeklicher trehtin,
waz mag an disen dingen sin?
ist iht des under disen geschehen,
des ich mich lange han versehen,
wie ligent si alsus danne?
wip sol doch liebem manne
under armen z'allen ziten
kleben an der siten:
wie ligent dise gelieben so?"
wider sich so sprach er aber do:
„ist noch an disen dingen iht,
weder ist hie schulde, oder niht?"
hie mit was aber der zwivel da.
„schulde?" sprach er „triuwen, ia."
„schulde?" sprach er „triuwen, nein."
Diz treib er an mit disen zwein,
biz aber der wegelose man
Marke zwivelen began
umbe ir zweiier minne.
Minne, diu süenærinne,
diu kom da zů geslichen,
gestreichet und gestrichen
ze wunderlichem flize:
si truk uf daz wize
gevarwet, under ougen,
daz guldine lougen,
ir aller besten varwe, nein:
daz wort daz luhte unde schein
dem künige in sin herze;
der andere sin smerze,
daz wort, daz ungenæme ja,
daz en sach Marke niender da,
daz was mit alle hin getan;
da n' was zwivel noch wan;
der minnen über gulde,
diu guldine unschulde,
diu zoh im ougen unde sin
mit ir gesvenstekeite hin,
hin da der osterliche tak
aller siner fröuden lak.
er schoute ie genote
sines herzen wunne, Isote,
diu gedubt' in ouch da vor und e
nie so rehte schöne me.
ich ne weiz, von welher arbeit
diz mære spellet unde seit,
von der si erhitzet solde sin,
unt luhte ir varwe unde ir schin
als süze und alse lose,
als ein gemischet rose,
hin uf allez wider den man,
ir munt der fiurec unde bran,
rehte als ein glüender kol.
ja, ich erkenne mich nu wol,
waz dirre arbeite was:
Isot was, als ich iezů las,
des morgens in dem touwe
geslichen zů der ouwe,
unde was da von enbrunnen:

sa gieng ouch von der sunnen
ein kleinez strælelin dar in,
daz glast' ir uf ir hüfelin,
uf ir kinne und uf ir munt;
zwo schöne heten an der stunt
ein spil gemachet under in zwein,
da schein lieht und lieht in ein,
diu sunne unt diu sunne,
die heten eine wunne
unde eine hochzit dar geleit,
Isote z' einer sælekeit.
ir kinne, ir munt, ir varwe, ir lich,
daz was so rehte minneklich,
so lieplich und so mürsam,
daz ir Marken gezam;
in gelangete unde geluste,
daz er si gerne kuste.
minne diu warf ir flammen an,
minne entflammete den man
mit der schöne ir libes;
diu schöne des wibes
diu spün im sine sinne
z'ir libe unt z'ir minne;
sin ouge stünt im allez dar,
er nam vil innekliche war,
wie schön ir uz der wate schein
ir kele unde ir brust bein,
ir arme unde ir hende;
si hete, ane gebende,
ein schapel ufe von kle:
si ne geduht' ir herren nie me
so lustik und so lustsam.
nu er der sunnen war genam,
diu von obene durch den stein
uf ir antlitze schein,
er vorht', ez wær' ir an ir lich
schade und schedelich,
er nam gras, blümen unde loup,
daz venster er der mite verschoup,
unde bat der schönen sinen segen,
er bat ir got den güten pflegen;
unde schiet er weinende dan.
Als ein truriger man,
kert' er ze sinen hunden wider,
unde leite sin gejeide nider;
er hiez an den stunden
die jægere mit den hunden
wider ze huse keren hin.
daz tet er aber durch den sin,
daz nieman anders kæme dar,
der ir da wurde gewar.

So schiere was der künik niht dan,
Isot erwachte unt Tristan;
nu si begunden umbe sehen
unde nach dem sunnen schine spehen,
do en schein diu sunne niht dar in,
niwan durch zwei vensterlin;
nu namen si des driten war,
unde als in daz niht liehtes bar.
des wunderte si sere.
nu ne biten s' ouch niht mere,
si stünden uf beide under ein,
unde giengen uzen an den stein:
loub und blümen unde gras,
daz vor dem vensterline was;
daz selbe funden s' ouch ze hant;
ouch spurten si zwei durch den sant,
uf der fossüre unt der vor,
mannes trite und mannes spor,
beidiu, dar unde dan;
da erschraken si van,
unde ervorhten ez starke,
si dahten sa, daz Marke
etswie wære komen dar,

und mære ir worden gewar.
der man der was in für geleit;
deheine gewisheit
die en heten si dar an niht.
doch was ir meistiu zû versiht,
swer si da hete funden,
daz er si ze den stunden
so von ein ander gewant
unde in der wise ligende vant.
Der künig ie sa besande,
ze hove und in dem lande,
sinen rat und sine mage,
durch rat unt durch rat frage;
er seite in unt tet in kunt,
als ich iu seite an dirre stunt,
wie er si funden hæte;
unde sich, daz er untæte
von Tristande und Isolde
nimmer gelouben wolde.
sin rat entstûnt sich al ze hant,
wie sin wille was gewant,
unt daz sin rede so was getan,
daz er si wider wolte han;
si rieten, als die wisen tûnt,
da nach als im daz herze stûnt,
unde als er selber wolde,
daz er sin wip Isolde
und sinen neven besande,
sit er da niht erkande,
daz wider den eren wære,
unde nimmer böser mære
von in genæme keine war.
Man besante Kurvenalen dar,
unde wart der hin z'in beiden
z'einem boten bescheiden;
wand er ir ding erkande.
der künig enbot Tristande
unde ouch der küneginne
sine hulde und sine minne,
unt daz si wider kæmen,
und nimmer war genæmen
deheines arges wider in.
Kurvenal der kerte hin,
unde seit' in beiden Markes mût.
diz duhte die gelieben gût,
unde wurden in ir herzen fro,
diu fröude heten s' aber do
vil harter unde mere
durch got unt durch ir ere,
danne durch iht anders, daz ie wart.
si kerten wider uf ir vart
an ir herschaft, als e:
si ne wurden aber nimmer me
in allen ir jaren
so heinlich, so si e waren,
noch en gewunnen nie z'ir fröude sit
so gûte state, so vor der zit.
Je doch was aber Marke,
hof und gesinde, starke
geflizzen an ir ere;
si ne waren aber nimere
frilich und offenbære.
Marke der zwivelære
gebot und bat genote
Tristanden und Isote,
daz si, durch got unde ouch durch in,
ir fûge heten under in,
unt die vil süzen strikke
ir innerlichen-blikke
vermiten unde verbæren,
unde niht so heinlich wæren,
noch so gemeine ir rede, als e.
diz gebot tet den gelieben we.
Marke der was aber do fro;

ze fröuden het er aber do
an sinem wibe Isolde,
swaz so sin herze wolde,
niht z'eren, wan ze liebe,
er n' hete an sinem wibe
noch minne, noch meine,
noch al der eren keine,
die got ie gewerden liez,
wan, daz in sinem namen hiez
ein frouwe unde ein künegin
da, da er künik solte sin.
diz nam er' allez für gůt,
unt trůg ir allez holden můt,
als er ir vil liep wære.
diz was diu alwære,
diu herze lose blintheit,
von der ein sprich wort da seit:
diu blintheit der minnen
diu blendet uzen unde innen,
si blendet ougen unde sin;
daz si wol sehent under in,
des en wellent si niht sehen.
als was Marke geschehen:
der west' ez wærez, als den tot,
und sach wol, daz sin wip Isot
ir herzen und ir sinne,
an Tristandes minne
mit alle was verflizzen;
und wolt' es doch niht wizzen.
wem mak man nu die schulde geben
umbe daz er lose leben,
daz er sus mit ir hete?
wand z'wære er missetete,
der ez Isote seite
ze keiner trugeheite:
weder sine troug in, noch Tristan;
er sah ez doch mit ougen an,
unde west' es ungesehen gnůk,
daz si im deheine liebe trůk:
unde was si im doch liep über daz.
„war umbe, herre, und umbe waz
trůg er ir inneclichen můt?"
dar umbe ez hiute maniger tůt:
geluste und gelange
der lidet vil ange,
daz im ze lidene geschiht.
Ahi, waz man ir noch hiute siht,
der Marke unt der Isolde,
ob manz bereden solde,
die blinder oder als blint
ir herzen unde ir ougen sint!
ir n' ist niht deheiner,
ir ist maniger und einer
an blintheit so verflizzen,
er n' wil des niht gewizzen,
daz im lit an den ougen,
unde hat daz für ein lougen,
daz er wol weiz unt daz er siht.
wer mag im dirre blintheit iht?
welle wir den billich schouwen,
so en sulen wir den frouwen
deheine schulde geben hier an.
si sint unschuldik wider die man,
so si si mit ougen sehen lant,
swaz si gewerbent oder begant.
swa man die schulde gesiht,
da en ist man von dem wibe niht
weder über kerget noch betrogen;
da hat geluste gezogen
den naken für diu ougen.
gelange der ist daz lougen,
daz al der werlte unde alle zit
in wol gesehenden ougen lit.
swaz man von blintheit geseit,

so ne blendet dekein blintheit
als anfliche und als ange,
so geluste und gelange.
swie wirʒ verswigende sîn,
eʒ ist doch war ein wortelîn:
schône daʒ ist hône.
diu wunderlîche schône
der blunden Isote
diu bluote ie genote
Marken uʒe und innen
an ougen und an sinnen:
er n' funde niht an ir gesehen,
des er ir ze ouge wolte jehen;
und swaʒ er an ir weste,
daʒ was daʒ aller beste.
daʒ aber diu rede besloʒʒen si:
er was ir als gerne bî,
deʒ erʒ alleʒ über sach,
swaʒ leides im von ir geschach.
  Swaʒ in dem herzen alle zît
versigelt unde versloʒʒen lît,
deist mûlîch ze verberne;
man üebet daʒ vil gerne,
daʒ die gedanken anget;
daʒ ouge daʒ hanget
vil gerne an sîner weide:
herze und ouge, beide
diu weident vil ofte an die vart,
an der ir beider vröude ie wart;
und swer in daʒ spil leiden wil,
weiʒ got, der liebet in daʒ spil;
so man s' ie harter dannen nimet,
so si des spiles ie mer gezimet
und so s' ie harter klebent an.
alsam tet Isot unt Tristan:
al ze hant do daʒ geschach,
daʒ in ir wanne und ir gemach
so mit der hûte vor bewart,
so mit verbote genomen wart,
do was in ande und ange;
der urbendige gelange
der tet in alrerst we,
we, unde maniges wirs, dan eʒ
in was do jâ z' einander
vil anger und vil ander,
danne eʒ da vor ie wurde.
diu berc swære burde
der verwaʒenen hûte
diu lag in in ir mûte
swære, als ein blîîner berc.
diu hûte, daʒ verlorne antwerc,
diu viendin der minne
diu nam in alle ir sinne.
unde aber bî namen Isote
der was ande unde note:
Tristandes vremde was ir tôt.
so ir ir herre ie me verbôt
die heimelîche wider in,
so ir gedanke und ir sin
ie harter an in was begraben.
Diʒ mûʒ man ouch an hûte haben:
diu hûte füeret unde birt,
da man si füerende wirt,
niwan den hagen unt den dorn;
daʒ ist der angende zorn,
der lop und ere seret
und manic wip enteret,
diu vil gerne ere hate,
ob man ir rehte tæte;
als man ir danne unrehte tât,
so swaret ir ere unde mût,
sus verkeret si diu hûte
an eren und an mûte.
unt doch, swaʒ manʒ getribe,

Hüte ist verlorn an wibe,
dar umbe daz de kein man
der übelen niht gehüten kan;
der güten darf man hüten niht,
si hütet selber, als man siht:
und swer ir hütet über daz,
zu triuwen, der ist ir gehaz,
der wil daz wip verloren
an libe unde an den eren,
unde warliche alse sere,
daz si sich nimmer mere
so wider berihtet an ir site,
ir en hafte immer etwaz mite
des, daz der hagen hat getragen.
wand ie ja so der sure hagen
in also süzem grunde
gewurzet ze einer stunde,
man müset in unsanfter da,
danne in der dürre und anders wa.
ich weiz wol, daz der güte müt,
der dem so lange unrehte tüt,
biz er mit übele unfruhtbaeric wirt,
daz der noch erger übel birt,
danne der ie übel ist gewesen.
deist war, wan daz han ich gelesen;
durch daz so sol ein wise man,
unde swer dem wibe ir eren gan,
wider ir güten mütes
dehein andere hüte
zir tougenheite keren,
wan wisen unde leren,
zarten unde güten;
da mite sol er ir hüten;
unde wizze warliche daz,
er gehüetet ir nimmer baz.
wand si si übel oder güt,
der ir ze dicke unrehte tüt,
si gewahset lihte ein müetelin,
des man gerne ane wolte sin.
ja sol ein iegelich biderbe man,
unt der ie mannes müt gewan,
getruwen sinem wibe,
und ouch sin selbes libe,
daz si aller slahte unmaze
durch sine liebe laze.
swie dicke man's beginne,
dem wibe en mag ir minne
nie man ez erwingen
mit übelichen dingen;
man leschet minne wol der mite.
hüte ist ein übel minnen site,
si wecket schedelichen zorn:
daz wip ist gar der mite verlorn.
Der ouch verbieten möhte lan,
ich wane, ez waere wol getan;
daz birt an wiben manigen span:
man tüt der manigez durch verbot,
daz man ez gar verbaere,
ob ez unverboten waere.
der selbe distel unt der dorn,
weiz got, der ist in an geborn;
die frouwen, die der arte sint,
die sint ir müter Even kint,
diu brach daz erste verbot:
ir erloubte unser herre got
obz und blümen unde gras,
swaz in dem paradise was,
daz si da mite taete,
swie so si wolte haete,
wan eines, daz er ir verbot
an ir leben und an ir tot;
die pfaffen sagent uns maere,
daz ez diu vige waere:
daz brach si, und brach gotes gebot,

unde verlos sich selben unde got.
ez ist ouch noch min vester wan,
Eva en het' ez nie getan,
und en wær' ez ir verboten nie;
ir erste werk, daz si begie,
dar an so buwete si ir art,
unt tet, daz ir verboten wart.
swer sich aber der dinge entstat,
so het' es Eva gûten rat
umbe daz obz, daz einez
si hete doch gemeine
diu andern alle,
nach allem ir gevalle,
und en wolt' ir keinez, niwan daz,
dar an si ouch al ir ere gaz.
sus sint si alle Even kint,
diu nach der Even gevet sint.
hi, der verbieten kunde,
waz man der Even funde,
noch hiutes tages, die durch verbot
sich selben liezen unde got!
und sit in daz von arte kumet,
unde ez diu natûre an in frumet,
diu sich es danne enthaben kan,
da lit vil lobes und eren an.
wan swelch wip tugendet, wider ir art,
diu gerne, wider ir art, bewart
ir lob, ir ere und ir lip,
diu ist niwan mit namen ein wip,
und ist ein man mit mûte;
der sol man ouch ze gûte,
ze lobe unde z'eren
al ir sache keren.
swa so daz wip ir wipheit
unde ir herze von ir leit,
und herzet sich mit manne,
da honiget diu tanne,
da balsemet der scherlink,
der nezzelen ursprink
der roset ob der erden.
Waz mag ouch immer werden
so reines an dem wibe,
so, daz si wider ir libe
mit ir eren vehte,
nach ietwederes rehte,
des libes unt der eren.
si sol den kampf so keren,
daz si den beiden rehte tû,
unde sehe ietwederem also zû,
daz daz ander da bi
von ir iht versumet si.
ez en ist niht ein biderbe wip,
diu ir ere durch ir lip,
ir lip durch ir ere lat,
so gûte state so si des hat,
daz si si beide behabe:
en ge noch dem, noch disem abe,
behalte si beide,
mit liebe und mit leide,
swie so siz an gevalle,
weiz got, si mûzen alle
stigen in ir werdekeit;
mit micheler arebeit
bevelhe unde laze
ir leben an die maze,
da besetzze ir sinne mite,
da ziere mite lip unde site:
maze diu here
diu heret lip und ere.
Ez en ist al der dinge dehein,
der ie diu sunne beschein,
so rehte sælik, so daz wip,
diu ir leben und ir lip
an die maze verlat,

sich selben rehte liebe hat;
und al die wile und al die frist,
daz si ir selber liep ist,
so ist der billich ouch der bi,
daz si al der werlde liebe si.
Ein wip, diu wider ir libe tût,
diu so gesetzzet ir mût,
daz si ir selber ist gehaz,
wer sol die minnen über daz?
diu selbe ir lip unmæret,
unt daz der werlt bewæret,
waz liebe oder waz eren
sol ie man an die keren?
man leschet gelangen,
so der beginnet angen,
unde wil, daz name lose leben
dem geherten namen geben.
nein, nein, ez ist niht minne,
ez ist ir æhtærinne,
diu smæhe, diu bose,
diu böse gete lose,
di:: en wirdet w:bes namen niht,
als ein wærlichez sprichwort jiht:
diu manigem minne sinnet,
diu ist manigem ungeminnet.
diu gerne da nach sinne,
daz si al diu werlde minne,
diu minne sich selben vor,
zeige al der werlde ir minnen spor:
sint ez durnehte minne trite,
al diu werlt diu minnet mite.
Ein wip, diu ir wipheit
wider ir selber libe treit,
der werlde ze gevalle,
die sol diu werlt alle
wirden unde schônen,
blûmen unde krônen
mit tægelichen eren,
ir ere mit ir meren.
an swen ouch diu genendet,
an den si gar gewendet
ir lip und ir sinne,
ir meine und ir minne,
der wart sælig ie geborn,
der ist geboren und [illegible]
ze lebenden sælden alle wis,
der hat daz lebende paradis
in sinem herz-n begraben;
der en darf deheine sorge haben,
daz in der hagen iht ange,
so er nach den blûmen lange,
daz in der dorn iht steche,
so er die rosen breche:
da n' ist der hagen, noch der dorn,
da n' hat der disteline zorn
betalle niht ze tûne;
diu rosine sûne
diu hat ez allez uz geslagen,
dorn unt distel unde hagen;
in disem paradise
da en springet an dem rise,
en grûnet noch en wahset nih!,
wan, daz daz ouge gerne siht;
ez ist gar in blûte
von wiplicher gûte;
da n' ist niht obzes inne,
wan, triuwe unde minne,
ere und werltlicher pris.
Ahi! ein so getan paradis,
daz also fröudebære
unde so gemeiet wære,
da möht' ein sæliger man
sines herzen sælde vinden an,
unde siner ougen wunne sehen.

waz wære ouch dem iht wirs geschehen,
danne Tristande und Isolde?
der mir's gevolgen wolde,
er n' dörfte niht sîn leben geben
umbe keines Tristandes leben.
wan z'wære, ein rehte tüende wîp,
an swen diu lât ere unde lîp
unde sich der beider dar bewiget,
hî, wie si des von herzen pfliget!
wie hat si in in so süezer pflege!
wie rumet si alle sine wege
vor distele und vor dorne,
vor allem senedem zorne!
wie friiet sin vor herze not!
so wol, so nie dehein Isot
deheinen ir Tristanden baz.
und han ez ouch bi namen für daz:
der sühze, als er solde,
ez lebeten noch Isolde,
an den man ez gar funde,
daz man gesüchen kunde.

Nu suln wir wider zer hüte komen.
den geliebe, als ir habet vernomen,
Isolde unt Tristande,
den was diu hüte als ande,
verbot daz tet in also we,
daz also flizeklichen e
z'ir state nie gedahten,
biz siz ouch volle brâhten,
nach allem ir leide:
si gewunnen es, beide,
leit und totliche klage.
Ez was an einem mitten tage,
und schein diu sunne sere
leider uf ir ere.
zweier hande sunnen schin
der glaste der künegin
in ir herze und in ir sinne,
diu sunne unt diu minne,
der senende müt, diu heize zit,
diu müten si in wider strit.
sus wolte si dem strite,
dem müte und ouch der zite
mit einem liste entwichen sin,
unde vil en mitten dar in.
si begunde in ir boumgarten
ir gelegenheite warten,
si süchte zü z'ir state schate,
schate, der ir zü z'ir state
schirm und helfe bære,
da küele und eine wære.
unde al ze hant daz si den vant,
si hiez ein bette dar ze hant
rilich und schone machen,
kulter und lilachen,
purper und bliat,
küneklicher bette wat
wart über daz bette vil geleit.
nu daz daz bette was bereit,
so'z immer beste kunde,
do leite sich diu blunde
in ir hemde dar an;
die junkfrouwen hiez si dan
entwichen al gemeine,
niwan Brangænen eine.

Nu was Tristan' ein bote getan,
daz er'z durch niht solte lan,
er n' gespræche Isote sa ze stete.
nu tet er, rehte als Adam tete,
daz obz, daz im sin Eva bot,
daz nam er, und az mit ir den tot.
er kwam, und gie Brangæne hin
gen frouwen, und saz nider z'in,
mit angestlicher swære.

si hiez die kamerære
alle die türe besliezen,
und nie man ouch in liezen,
si selbe en hieze in in lan.
die türe die wurden zů getan.
und als Brangæne nider gesaz,
nu bedahte si daz
und betrurte iz in ir můte,
dez vorhte, noch hůte
an ir frouwen niht vervie.
Binnen disen trahten gie
der kamerære einer für die tür,
unde was so schiere nie der fur,
der künig en gienga gegen im in
unde fragte nach der künegin
vil harte unmæzekliche.
nu sprach ir ie geliche:
„si slafet, herre, ich wæne.“
diu verdahte Brangæne,
diu arme erschrak, und gesweik,
ir houbet uf ir ahsel seik,
hende und herze envielen ir.
der künik sprach aber: „nu saget mir,
wa slafet si, diu künegin?“
si wisten in zem garten in;
und Marke kerte hin ze hant,
da er sin herze leit da vant,
wip und neven die vand er
mit armen zů z'ein ander
geslohten nahe und ange,
ir wange an sinem wange,
ir munt an sinem munde.
swaz er gesehen kunde,
daz in diu dekke sehen lie,
daz für daz dekke lachen gie
ze dem oberen ende,
ir arme und ir hende,
ir ahsele und ir brust bein,
diu waren also nahe in ein
getwungen unde geslozzen,
unde wære ein werk gegozzen
von ere oder von golde,
ez en dorfte, noch en solde
nimmer baz gefüget sin.
Tristan unt diu künegin
die sliefen harte süze,
ich en weiz, nach waz unmüze.
Der künik, da er sin ungemach
als offenbærliche ersach,
do was im erste für geleit
sin endelichez herze leit;
er was aber ein verihter man:
wan unt zwivel was do dan,
sin altiu über leste;
er en wande niht, er weste;
des er da vor ie bete gegert,
des was er alles do gewert.
en triuwen, ez ist aber min wan,
im hete do vil baz getan
ein wænen, danne ein wizzen.
des er ie was geflizzen
ze komne von der zwivel not,
dar an was do sin lebender tot.
Sus gieng er swigende dan;
sinen rat und sine man,
die nam er sunder dort hin,
er hůb uf und seit' in,
daz im gesaget wære
für ein warez mære,
daz Tristan unt diu künegin
bi ein ander solten sin;
daz si alle mit im giengen dar,
unde næmen um si beide war;
und op man s' also funde da,

daz man im von in beiden sa
reht und gerihte tæte,
als daz lant reht hæte.
 Nu en was ouch daz so schiere nie,
daz Marke von dem bette gie,
unde harte unverre was der van,
so daz erwachete ouch Tristan,
unde sach in von dem bette gan.
„ach,“ sprach er „waz habet ir getan,
getriuwe Brangæne!
weiz got, Brangæne, ich wæne,
diz slafen gat uns an den lip.
Isot, wachet, armez wip!
wachet, herze künegin!
ich wæne, wir verraten sin.“
„verraten?“ sprach si „herre, wie? —
„min herre der stünt ob uns hie.
er sach uns beide, und ich sach in;
er gat von uns ie zu da hin,
unde weiz bi namen alse wol,
so daz ich ersterben sol;
er wil ze disen dingen
helfe und geziuge bringen,
er wirbet unseren tot.
herze frouwe, schœniu Isot
nu müze wir uns scheiden
so wærlich, daz uns beiden
so gütiu state nimmer me
ze fröuden wider vert, als e.
nu nemet in iuwer sinne,
wie luterliche minne
wir haben geleitet unze her,
unde sehet, daz diu noch stæte wer';
lat mich uz iuwerm herzen niht:
wan swaz dem minem geschiht,
dar uz en kumet ir nimmer,
Isot diu müz immer
im Tristandes herzen sin.
nu sehet, herze friundin,
daz mir fremde und verre
immer din z'iu gewerre,
vergezzet min durch keine not.
duze amie, bele Isot,
gebietet mir, und kusset mich.“
Si trat ein lützel hinder sich,
siufzende sprach si wider in:
„herre, unser herze und unser sin
diu sint dar zu ze lange,
ze anliche unt ze ange
an ein ander verflizzen,
daz si immer sulen gewizzen,
waz under in vergezzen si.
ir sit mir verre oder bi,
so en sol doch in dem herzen min
niht lebenes noch niht lebendes sin,
wan Tristan, min lip und min leben.
herre, ich han iu nu lange ergeben,
beidiu, leben unde lip;
nu seht, daz mich dehein ander wip
immer von iu gescheide,
wir n' sin immer beide
der liebe unt der triuwe
stæte unde niuwe,
diu lange und alse lange frist
so reine an uns gewesen ist;
und nemet hin diz vingerlin,
daz lat ein urkünde sin
der triuwen unt der minne,
ob ir deheine sinne
immer dar zu gewinnet,
daz ir, ane mich, iht minnet,
daz ir gedenket der bi,
wie minem herzen ie zu si.
gedenket an diz scheiden,

wie nahen ez uns beiden
ze herzen unt ze libe litz,
gedenket maniger swaren zit,
die ich durch iuch erliten han,
und en lat in nieman naher gan,
danne Isolde iuwer friundin;
durch nieman so vergezzet min:
wir zwei wir haben lieb und leit
mit sulcher gesellekeit
her unz an dise stunde braht,
wir suln die selben andaht
billichem leiten uf den tot.
herre, ez ist allez ane not,
daz ich iuch als verre manez
wart Isot ie mit Tristane
ein herze, und ein triuwe,
so ist ez immer niuwe,
so muoz ez immer stæte wern:
doch wil ich einer bete gern,
swelch enden landes ir gevart,
daz ir iuch, minen lip, bewart;
wan swenne ich des verweiset bin,
so bin ich, iuwer, lip, da hin:
mir, iuwerm libe, dem wil ich,
durch iuwern willen, niht durch mich
fliz unde schone huote geben;
wan iuwer lip und iuwer leben,
daz weiz ich wol, daz lit an mir:
ein lip und ein leben daz sin wir.
nu bedenket ie genote
mich, iuwern lip, Isote,
lat mich an iu min leben sehen,
so ez immer schierest müge geschehen;
und seht ouch ir daz iuwer an mir:
unser beider leben daz leitet ir.
nu gat her, und küsset mich;
Tristan und Isot, ir unde ich,
wir zwei sin immer beide
ein dinc an' underscheide:
dirre kus sol ein insigel sin,
daz ich iuwer und ir min
beliben stæte unz an den tot,
niwan ein Tristan und ein Isot."

Nu daz diu rede versigelt wart,
Tristan der kerte uf sine vart,
mit jamer unde mit maniger not;
sin lip, sin ander leben, Isot,
beleip mit manigem leide:
die friil gesellen beide
die geschieden sich e males nie
mit solcher marter, als hie.

Hie mit was ouch der künic komen,
und het ein her ze sich genomen
von sinem hove rate;
si komen aber ze spate,
si funden niwan Isote,
diu lag ouch ie genote
in trahten an ir bette, als e.
nu daz der künic da nieman me,
wan eine sine Isote vant,
sin rat der nam in al ze hant
unde fuort' in sunder dort hin dan:
„herre," sprachen si „hier an
missetuot ir harte sere,
iuwer wip unde iuwer ere,
daz ir die ze also maniger zit
ziehende unt jogende sit
ze lasterlicher in ziht,
gar ane not und umbe niht.
ir hazzet ere unde wip,
und aller meist iuwer selbes lip;
wie müget ir immer werden fro,
die wile ir iuwer fröude also
an iuwerem wibe smachet,

und si ze svelle machet
über hof unde über lant,
und habt an ir noch niht erkant,
daz wider ir eren müge gesin!
was wizet ir der künegin?
war umbe velschet ir die,
diu nie valsch wider iu begie?
herre, durch iuwer ere,
getût ez nimmer mere;
vermidet sus getanen spot,
durch iuch selben unt durch got."
sus namen s' in mit rede der van,
daz er in volgen began,
unde aber sinen zorn lie,
unde ungerochen dannen gie.
Tristan zen her bergen kwam,
sin ingesinde er allez nam,
unt zogte sich mit in
wol balde gein der habe hin.
daz erste schif, daz er da vant,
dar in so kert' er al ze hant,
unt fûr ze Normandie,
er und sin massenie.
Nu was er aber unlange da,
wan sin gemûte riet im sa,
daz er etswie sûhte ein leben,
daz im libunge kûnde geven
unt trost ze siner triure.
hie merket aventiure:
Tristan floch arbeit unde leit,
unde sûhte leit und arebeit;
er floch Marken unt den tot,
unde sûhte die totliche not,
diu in in dem herzen tote,
diu fremde von Isote,
waz half, daz er den tot dort floch
unde hie dem tode mite zoch?
waz half, daz er der kwale
entweich von Kurnewale,
und si im doch uf dem rukke lak
alle zit naht unt tak?
dem wibe nerte er daz leben,
und was dem lebene vergeben
niwan mit dem wibe;
ze lebene unt ze libe
en was niht lebendes sin tot,
niwan sin beste leben, Isot:
sus twank in not unt tot.
nu gedaht' er, solt' im disiu not
immer uf der erden
so tragebære werden,
daz er ir möhte genesen,
daz müse an riterschefte wesen.
Nu was ein lant mære,
daz groz urliuge wære
ze Almanie in dem lande.
diz seite man Tristande;
sus kert' er wider Schampanie,
dannen her z' Almanie.
hie diend' er also schone
dem zepter unt der krone,
daz Römisch riche nie gewan
under sinem vanen einen man,
der ie wurde also sagehaft
von manlicher riterschaft.
gelükkes unde linge
an manlichem dinge
und aventure erwarb er vil,
der ich aller niht gewæhen wil.
wan wolt' ich alle sine tat,
die man von im geschriben hat,
rechen al besunder,
des mæres wurde ein wunder.
die fabelen, die hier under sint,

die sol ich werfen an den wint:
mir ist doch mit der warheit
ein michel arbeit uf geleit.
Tristandes leben und sin tot,
sin lebender tot, diu blûnde Isot,
der was we und ande.
des tages, do si Tristande
und sinem kiele nach sach,
daz ir daz herze do niht brach,
daz schûf, daz er lebendik was;
sin leben half ir, daz si genas.
si ne mohte leben, noch sterben
ane in niht erwerben;
tot und leben het ir vergeben,
si ne mohte sterben, noch geleben.
daz lieht ir liehten ougen
daz nam sin selbes lougen
ofte unt ze maniger stunde;
ir zunge in ir munde
diu gesweik ir dikke ze der not;
da ne was weder leben, noch tot,
und waren doch da, beide;
si waren aber von leide
ir rehtes also rehte los,
daz si bewederez da kos,
do si den segel fliegen sach,
ir herze wider sich selben sprach:
„Owi, owi, min her Tristan!
nu klebet in min herze allez an,
nu ziehent iu min ougen nach;
und ist iu von mir harte gach.
wie gahet ir alsus von mir?
nu weiz ich doch vil wol, daz ir
von iuwerm lebene ziehet,
swenne ir Isolde fliehet;
wan iuwer leben daz bin ich;
niht mer müget ir ane mich
immer geleben deheinen tak,
danne ich ane iuch geleben mak.
unser lib und unser leben
die sint so sere in ein geweben,
so gar verstrikket under in,
daz ir min leben füret hin
und lazet mir daz iuwer hie.
zwei leben diu en wurden nie
alsus gemischet under ein:
wir zwei wir tragen under uns zwein
tot und leben ein ander an;
wand unser deweberz en kan
ze rehte sterben, noch geleben,
ez en müze im daz ander geben.
hie mit en ist diu arme Isot
noch lebende, noch rehte tot:
ine kan weder dar, noch dan.
Nu herre, min her Tristan,
sit daz ir mit mir alle zit
ein lip und ein leben sit,
so sult ir mir ouch lere geben,
daz ich behabe lip und leben,
iu z' aller erste, da nach mir.
nu leret an! wes swiget ir?
uns wære güter lere not.
waz rede ich sinne lose Isot!
Tristandes zunge und min sin
die varent dort mit ein ander hin;
Isolde lip, Isote leben,
die sint bevolhen und ergeben
den segeln unt den winden:
wa mag ich mich nu vinden,
wa mag ich mich nu süchen, wa?
nu bin ich hie, und bin ouch da;
und en bin doch weder da, noch hie.
wer wart ouch sus verirret ie,
wer wart ie sus zeteilet me?

ich sihe mich dort uf jenem se,
unde bin hie an dem lande;
ich var' dort mit Tristande,
und sitze hie bi Marke.
und kriegent an mir starke,
beidiu, tot und leben;
mit disen zwein ist mir vergeben:
ich sturbe gerne, möhte ich;
nu en lat er aber mich,
an dem min leben behalten ist;
nu en mag ich ouch ze dirre frist
weder mir, noch im geleben wol,
sit daz ich an' in leben sol.
er lat mich hie, und vert er hin,
und weiz wol, daz ich ane in bin
rehte inner halp des herzen tot.
Weiz got, diz rede ich âne not;
min leit ist doch gemeine,
ine trag' ez niht al eine,
ez ist sin als vil, so min;
und wæn', ez ist noch mere sin:
sin jamer und sin pine
diu ist grozer, danne diu mine;
daz scheiden, daz er von mir tût,
beswæret mir daz minen mût,
ez swæret noch den sinen me;
tût mir daz in dem herzen we,
daz ich sin hie bi mir enbir',
ez tût im noch wirs, danne mir;
klag' ich in, so klaget er mich:
und klaget er niht billiche, als ich;
ich wil mir wol ze rehte sagen,
daz ich mir truren und klagen
billiche nach Tristande nime;
wan min leben daz lit an ime:
da wider so lit an mir sin tot;
durch daz so klaget er ane not.
er mak vil gerne von mir varn,
sin ere und sinen lip bewarn;
wand sold' er lange bi mir wesen,
so en kund' er nimmer genesen.
durch daz sol ich sin haben rat.
swie rehte nahen ez mir gat,
er sol durch den willen min
sin selbes niht in sorgen sin;
mit swelher not ich sin enbér',
mir ist doch lieber vil, daz er
gesundes libes von mir si,
dan er mir also wære bi,
daz ich mich des versæhe,
daz im schade bi mir geschæhe,
wand weiz got, swer ze sinem fromen
mit sines friundes schaden wil komen,
der treit im kleine minne.
swaz schaden ich sin gewinne,
ich wil Tristandes friundin
gerne ane sinen schaden sin;
daz im sin dink ze liebe erge,
ine rûche, und ist mir immer we:
ich wil mich gerne twingen
in allen minen dingen,
daz ich min und sin entwese,
durch daz er mir und im genese."

Do Tristan, als ich ie zû las,
ze Almanie gewas
ein halp jar oder mere,
nu belanget' in vil sere
hin wider in die künde,
da er eteswas befünde,
waz der lant mære
von siner frouwen wære.
in sinem mût er sich beriet,
daz er von Almanie schiet,
unde aber sine reise nam

da hin, von dannen er dar kwam,
hin wider ze Normandie,
dannen ze Parmenie,
hin ze Ruales kinden.
In selben wand' er vinden,
und wolt' im kûnden sine not:
leider nu was er aber tot,
er und sin wip Florete.
sine sune die er aber hete,
daz sult ir wizzen, daz die do
von inneklichem herzen fro
Tristandes kunfte waren.
der antvank den si im baren,
der was reine und sûze;
sine hende und sine fûze,
siniu ougen und sinen munt,
die kusten si ze maniger stunt.
„Herre," sprachen si ze hant
„got hat uns an iu wider gesant,
beidiu, vater unde mûter:
getriuwer herre, gûter,
nu lazet iuch hie wider nider,
und habet iu daz allez wider,
daz iuwer und unser solde wesen,
und lat uns hie mit iu genesen,
als unser vater mit iu genas,
der iuwer ingesinde was,
als ouch wir immer gerne sin.
unser mûter, iuwer friundin,
und unser vater sint beidiu tot:
nu hat got unser aller not
genædekliche an iu bedaht,
daz er iuch uns her wider hat braht."
Der trurære Tristan
der het aber hinnen van
trure und michel ungehabe.
er bat sich wisen zû z'ir grabe;
da gieng er trurende hin,
da stûnd er gûte wile ob in,
weinende unde klagende,
siniu klage mære sagende;
er sprach vil innekliche!
„Nu erken ez got der riche,
sol ez immer dar zû komen,
als ich von kinde han vernomen,
daz triuwe und ere werde
begraben in der erde,
so ligent si beidiu hie begraben;
und sol ouch triuwe und ere haben
mit gote gemeine, als man giht,
so ne zwivel' ich z'ware niht,
unde ist si be namen kein lougen,
si sin vor gotes ougen:
Rual unde Florete,
die got der werlt so hete
gewirdet und geschônet,
die sint ouch dort gekrônet,
da diu gotes kint gekrônet sint."
diu sæligen Ruales kint
diu leiten do Tristande fûr
mit vil durnehter wille kûr
ir hûser, ir lip, und ir gût,
und als dieneschaften mût,
als si immer beste kunden.
si waren ze allen stunden
sinem dienest under tan;
swaz er gebot, daz was getan,
an ie gelichen dingen,
diu si mohten volle bringen.
si fûren mit im schouwen
riter unde frouwen;
si dienden im ze manigen tagen,
turnieren, pirsen unde jagen,
swaz kurze wile er wolte pflegen.

Nu was ein herzogentům gelegen
zwischen Britanie und Engelant,
daz was Arundel genant,
unde stiez daz uf daz mer also;
da was ein herzoge do,
frech, und hovisch, und wol getaget;
dem heten, als diu historie saget,
sine umbe sæzen starke
sin gerihte und sine marke
verurliuget und genomen;
si heten in gar über komen,
heidiu, uf dem lande und uf dem mer.
vil gerne het' er sich ze wer
besetzzet, nu ne moht' er.
einen sun und eine tohter
het er von sinem wibe;
an tugenden und an libe
waren si beide volle komen.
der sun der hete swert genomen,
und was dar an verflizzen gar;
da mite het er wol driu jar
vil lobes und eren bejaget.
sin swester was schone und maget,
unde hiez Isot als blansche mains;
ir brůder Kaedin li frains,
ir vater der herzoge Jovelin,
ir můter diu herzogin
diu was genant Karsie.

Nu man ze Parmenie.
gesagete Tristande,
daz urliuge in dem lande
ze Arundele wære,
er gedahte siner swære
über ein teil vergezzen daz;
von Parmenie für er sa
hin wider Arundele;
gegen einem kastele,
da er des landes herren vant,
daz was Karke genant,
da kert' er z'aller erst hin.
herre und gesinde enpfiengen in,
als man ze not den biderven sol.
si erkanden in von sage wol:
Tristan, als uns daz mære seit,
der was von siner manheit
in al den inselen erkant,
die wider-eecene sint gewant;
durch daz waren sin dise fro.
der herzoge ergap sich do
sinem rate und siner lere;
sin lant und sin ere,
da bat er in herre über sin.
sin sun der hofsche Kaedin
was sere an in verflizzen;
swar an er mohte wizzen
sin wirde und sin ere,
dar an sleiz er sich sere,
da stünt al sin gedank hin.
si zwene waren under in,
alle stunde und alle zit,
en wette und en wider strit,
wider ein ander dieneshaft:
triuwe und gesellesschaft
gelobeten si zwene under in zwein,
unde behielten ouch die wol in ein,
unz an ir beider ende.
Tristan der ellende
Kaedinen er ze sich nam,
an den herzogen er kwam,
er vorschete, unde bat, im sagen,
sin kriel, wie sich der dar getragen
von sinen vienden hæte,
von wannen man im tæte
den aller grœzesten schaden,
mit dem er wære über laden.

Nu im daz allez wart bekant,
wie daz urliuge was gewant,
unde im vil rehte wart geseit
der viende gelegenheit,
wa si zů riten mit ir gezoge,
nu hete der herzoge
ein gůt kastel in siner pflege,
daz lac den vienden uf ir wege,
al da gezoch sich Tristan in
unde sin geselle Kaedin
mit mæzelicher riterschaft.
si waren niht so statehaft,
daz si deheinen velt strit
mohten gehaben ze deheiner zit,
wan, so vil, so si ie kunden
ze eteslichen stunden
mit roube und mit brande
geschaden der viende lande,
geswæsliche und verstolne.
Tristan sande verholne
wider heim ze Parmenie,
siner lieben massenie,
Ruales kinden, er enbot,
im wære riterschefte not,
der bedörft' er nie so sere,
daz sir tugent und ir ere
vil verre an im bedæhten,
und im ir helfe bræhten.
die brahten im an einer schar
fünf hundert kovertûre dar,
bereitet wol ze prise,
unde grozen rat von spise.
und als Tristan vernam,
daz im von lande helfe kam,
er fůr selbe gegen in,
unde leite si allez nahtes hin,
unde fürte si alse in daz lant,
daz ez lützel ieman bevant,
wan die, die friunde waren
unde im da zů helfe baren.
die halben er ze Karke liez,
al da gebot er unde hiez,
daz si sich sere in tæten
unde keine war des hæten,
swer dar ze strite kæme,
biz man für war vernæme,
daz Kaedin und er da striten,
daz si si danne vor an riten,
unde alse versůhten ir heil.
hie mit nam er daz ander teil,
da mit kert' er uf sine vart
zer burk, diu im bevolhen wart,
dar in so braht' er si bi naht,
unde hiez ouch die dar inne ir maht
verhelen alse starke,
als jene da ze Karke.
Des morgens do ez tagen began,
nu hete aber Tristan
riter uz gesundert,
niht minner danne hundert,
die andern liez er in der stat;
Kaedinen er da bat,
daz er den sinen sagete,
op man in dar gejagete,
daz man sin war næme
unde im ze helfe kæme
von dannen und von Karke:
sus reit er uf die marke,
er roubte unde brande
offenliche in dem lande,
swa er der viende veste
unde ouch ir stete weste:
dan noch vor naht do wart der schal
in dem lande fliegende über al,

daz der stolze Kaedin
uz geriten solde sin
mit offenlicher reise.
Rugier von Doleise,
unde Nautenis von Hante,
unde Rigolin von Nante,
der viende leitære,
den was daz mære swære;
al die state unde al die maht,
die si mohten bi der naht
besenden, diu wart gar besant.
Des anderen tages ze hant,
wol hin umbe mitten tak,
do sich ir state in ein gewak,
si kerten wider Karke hin;
riter heten s' under in
vier hundert unde mere;
und versahen sich des sere,
si solten sich da nider lan,
als ouch da vor heten getan
vil ofte unt ze manigem tage.
nu kerte Tristan uf ir slage,
und sin geselle Kaedin,
da jene vil sicher wanden sin,
daz ie man ze den ziten
mit in getörste striten.
do slugen dise allenthalben zû,
ir keiner wande en vollen frû
den vienden genahen.
Nu daz die viende ersahen,
daz ez ze strite was gewant,
si kerten an den strit ze hant,
si komen mit ein ander her:
al hie stouk sper und sper,
ros und ros, man und man
so vientliche ein ander an,
daz da vil michel schade ergie,
si taten schaden dort und hie:
hie Tristan und Kaedin,
dort Rugier und Rigolin.
swes ie man mit dem swerte
oder mit der lanzen gerte,
daz het er da, daz vand er.
si riefen wider ein ander,
hie: „schevalier Hante,
Doleise unde Nante!“
dort: „Karke und Arundele!“
Do jene in dem kastele
den strit ze stete sahen stan,
si liezen uz den porten gan
unde anderhalben in die schar;
die taten si her unde dar
mit hezzelichem strite:
in harte unlanger zite
durch brachen si si her unde hin;
si riten houwende under in
als ebere under schafen.
baniere unde wafen,
diu der houbet viende waren,
der begunde Tristan varen
unde sein geselle Kaedin;
da wart Rugier unde Rigolin
unde Nautenis gevangen,
unde michel schade begangen
under ir massenie.
Tristan von Parmenie
unde sine lant gesellen,
die riten viende vellen,
slahen unde vahen.
nu daz die viende ersahen,
daz in diu wer niht tohte,
swie sich der man do mohte
mit fluht oder mit listen
generen oder gefristen,

des was ir ie gelichem not;
fluht oder flehen, oder der tot,
die schieden ein site den strit.
nu daz der strit in eine sit
mit alle entschumpfieret wart,
unt die gevangenen bewart
unde behalten, da si solten sin,
Tristan und Kaedin
die namen alle ir riterschaft,
alle ir state und alle ir kraft;
unde riten do erste in daz lant;
swa man der viende deheinen vant,
oder iht ir dinges weste,
so habe, so stete, so veste,
daz was verloren, als ez lac.
ir gewin und ir bejac
den sanden si ze Karke.
Nu si der viende marke
gar under sich gebrachen,
und wol ir zorn gerachen,
und heten z'ir hant allez lant,
Tristan der schikte al ze hant
sine lant massenie
wider heim ze Parmenie,
und dankte in vil tiure,
daz er ere und aventiure
von ir genaden hæte.
Tristan, der nach ræte,
do sin gesinde dannen schiet,
umbe die gevangenen er riet,
daz si ze hulden kæmen
unde von ir herren næmen,
swaz er'n ir gûtes wider lech,
den worten, daz er in verzech,
unde versigelten ouch daz,
daz disiu schulde und dirre haz
dem lande unschadebære
ir halben immer wære;
unde kamen allesamt dar an,
die houbet herren und ir man.
Hie mite was aber Tristande
da ze hove unt da ze lande
vil lobes und eren für geleit;
sine sinne und sine manheit,
diu priste hof unde lant;
diu beidiu waren ouch gewant
niht anders, wan als er gebot.
Kaedines swester Isot,
diu mit den wizen handen,
diu blûme von den landen,
diu was stolz und wise,
unde hete sich mit prise
unde mit lobe so für genomen,
daz al daz lant hete uber komen,
daz daz niht anders seite,
wan von ir sælekeite.
do die Tristan so schone sach,
ez frischte im sin ungemach;
sin altiu herzen riuwe
diu wart aber do niuwe.
si mante in ie genote
der anderen Isote,
der luteren von Irlant;
und wand si ouch Isot was genant,
swen er sin ouge an si verlie,
so wart er von dem namen ie
so riuwic und so fröude los,
daz man im under ougen los
den smerzen sines herzen,
doch liebet' er den smerzen
unt trûg im inneklichen mût,
er duht' in sûze unt duht' in gût,
er minnete diz ungemach;
durch daz, wand er si gerne sach,

so sach er si gerne umbe daz,
im tet diu trure verre baz,
die er nach der blunden hæte,
danne im ander fröude tæte.
Isot was sin liep und sin leit;
ja, Isot sin bewerrenheit,
diu tet im wol, diu tet im we;
so im Isot sin herze ie me
in dem namen Isote brach,
so er Isote ie gerner sach.
vil dikke sprach er wider sich:
„a, deus benie, wie bin ich
von disem namen verirret!
er irret unde wirret
die warheit unt daz lougen
miner sinne und miner ougen.
er birt mir wunderliche not:
mir lachet und spilt Isot
in minen oren alle frist,
und en weiz ie doch, wa Isot ist;
min ouge, daz Isote siht,
daz selbe en siht Isote niht;
mir ist Isot verre, und ist mir bi.
ich fürhte, ich aber gisotet si
ze einem andern male:
ich wæne, uz Kurnewale
ist worden Arundele,
Karke uz Tintajoele,
unde Isot uz Isote.
mich dunket ie genote,
als ieman iht von dirre maget
in Isote namen saget,
daz ich Isote funden habe.
hie bin ouch ich verirret abe.
wie wunderliche ist mir geschehen!
daz ich Isote můze sehen,
des ger' ich nu vil lange frist:
nu bin ich komen, da Isot ist,
unde en bin Isote niender bi,
swie nahen ich Isote si;
Isote sihe ich alle tage,
unde sihe ir niht, daz ist min klage;
ich han Isote funden,
unde ie doch niht die blunden,
diu mir so sanfte unsanfte tůt.
ez ist Isot, diu mir den můt
in dise gedank hat braht,
von der min herze als ist verdaht,
ez ist diu von Arundele,
unde niht Isot la bele,
der siht min ouge leider niht:
swaz aber min ouge immer gesiht,
daz mit ir namen versigelt ist,
dem allem sol ich alle frist
liebe und holdez herze tragen,
dem lieben namen gnade sagen,
der mir so dikke hat gegeben
wunne und wunnekliches leben."

Al solchiu mære treip Tristan
vil ofte wider sich selben an,
swen er sin senftez ungemach,
Isote als blansche mains, gesach:
diu fiuwer niuwet' im den můt
mit der glimmenden glůt,
diu im doch naht unt tak
betrochen in dem herzen lak.
er n' was do niht gedankaft
z'ernste noch ze riterschaft,
sin herze und sine sinne
die en waren niwan an minne
und an gemůtheit geleit;
er sůhte gemůtheit
in wunderlicher ahte:
er besazte sine trahte,

er wolde liebe und lieben wan
wider die maget Isote han,
sin gemûte gerne twingen
z' ir liebe, uf den gedingen,
ob im sin sene burde
mit ir iht ringer wurde.
er übete an ir dikke
sine innerlichen blikke,
unt sante der so manigen dar,
daz si bi namen wol wart gewar,
daz er ir holdez herze trûk.
ouch hete si da vor genûk,
durch in, gedanke für braht,
si hete vil, durch in, gedaht,
sit si gehorte unde gesach,
daz man im so vil lobes sprach,
über hof und über lant,
sit was ir herze an in gewant;
unde alse Tristan denne
siniu ougen eteswenne
durch aventûre an si verlie,
so wider lie si ir ougen ie
so minneklichen an den man,
daz er gedenken began,
mit welher slahte dingen
er'z möhte volle bringen,
daz al sin herzen swære
der mit erloschen wære,
unde was gedankaft der zû:
er sach si spate unde frû,
swen ez mit ihte mohte sin.
Vil schiere wart, daz Kaedin
ir zweier blikke wart gewar,
unde fürt' in ouch do dikker dar,
dan er e males tæte;
wand er gedingen hæte,
op si im ze herzen beklibe,
daz er si næme unt da belibe;
so het ouch er mit im verant
sin urliuge über al daz lant.
sus bat er ie genote
sine swester Isote,
daz siz mit rede Tristande bute,
reht als er selbe vor gebute,
unde nimmer kæme an deheine tat,
ane in und ane ir vater rat.
Isot diu leiste sine bete,
wand siz doch selbe gerne tete,
und bot ez Tristande aber do baz;
rede und gebærde und allez daz,
daz die gedanke strikket,
minne in dem herzen kwikket,
daz begunde si an in wenden
alle wis und allen enden,
biz daz sin ouch enzunde,
daz im der name begunde
den oren senften an der stete,
der im da vor unsanfte tete:
er horte und sach Isolde
vil gerner, danne er wolde;
reht als tet ouch in Isolt,
si sah in gerne und was im holt.
er meinde si, si meinde in;
hie mite gelobeten s' under in
liebe und geselleschaft,
und waren ouch der flizhaft
ze ie gelichen stunden,
so si mit füge kunden.
Eines tages do gesaz Tristan
und giengen in gedanken an
von sinem erbe smerzen;
er bedaht' in sinem herzen
mange und maniger hande not,
die sin ander leben Isot,

diu blunde küneginne,
der slüzzel siner minne,
durch in erliten hæte,
unde ouch dar an so stæte
in allen nôten wære;
unde nam ez im ze swære,
unde gieng im rehte an sinen lip,
daz er an' Isolde ie dehein wip
durch minne in sinen mût genam,
unde ie an den gedank bekam.
leitliche sprach er wider sich:
„ich ungetriuwer, waz tûn ich!
ich weiz doch warez als den tot,
min herz unde min leben, Isot,
an der ich han gunsinnet,
diu en meinet noch en minnet
niht dinges uf der erden,
noch en kan ir niht gewerden
liep, wan ich al eine:
und min ich unde meine
ein leben, daz si niht bestat;
ine weiz, waz mich verkeret hat.
waz han ich mich genomen an,
ich triuwe loser Tristan!
ich minne zwo Isolde
und han die beide holde,
und ist min ander leben, Isolt,
niwan eine Tristande holt.
diu eine wil deheinen
Tristanden, wan mich einen:
und wirb' ich ie genote
nach anderer Isote.
we dir, sinne loser man,
verirreter Tristan!
la disen blinden unsin,
tû disen ungedank hin.“
Hie mit kom er des willen wider,
minne und mût leit' er der nider,
den er der meide Isote trûk.
ie doch so bot er ir genûk
so süzer gebærde,
daz si alle die bewærde
siner minne wande han.
do was ez anders getan,
ez ergieng, als ez solde:
Isot diu hete Isolde
Tristanden mûtes halp genomen;
Tristan was aber mit mûte komen
wider an sin erbe minne;
sin herze und sine sinne
die triben do niwan ir altez leit.
doch begieng er sine hofscheit,
do'r an der mægede gesach
ir seneliche ungemach,
daz sich daz ûben began,
do leit' er sinen fliz dar an,
daz er ir frôude bære:
er seit' ir schônin mære,
er sang und schreib ir unde las;
unde swaz ir kurze wile was,
da zû was er gedankaft;
er leiste ir geselleschaft,
er kurzte ir die stunde
etswenne mit dem munde,
und under wilen mit der hant.
Tristan der machte unde vant
an ie gelichem seite spil
leiche und gûter noten vil,
die wol geminnet sint ie sit:
er vant ouch ze der selben zit
den edeln leich Tristanden,
den man in allen landen
so lieben und so werden hat,
die wile unt disiu werlt gestat.

ofte unt dikke ergieng ouch daz,
so daz gesinde in ein gesaz,
er und Isot und Kaedin,
der herzoge unt diu herzogin,
frouwen und barune,
so tihtet' er schanzune,
rundate unde hofschiu liedelin,
und sang ie diz refloit dar in:
„Isot ma drue, Isot mamie,
en vus ma mort, en vus ma vie!“
und wand er daz so gerne sank,
so was ir aller gedank
und wanden ie genote,
er meinde ir Isote,
und fröuten sich es sere,
und aber nie man mere,
danne sin geselle Kaedin:
der fürt' in uz, der fürt' in in,
unde sazt' in ze allen ziten
der swester an die siten.
diu was sin ouch von herzen fro,
diu nam in aber ze handen do
unde wante danne ir fliz an in:
ir klaren ougen und ir sin
diu spilten uf in denne;
so warf ouch eteswenne
der kranke magetliche name
sine kiusche und sine schame
zem nakken von den ougen,
si leit' im dikke untougen
ir hende in die sine,
als ob ez Kaedine
ze liebe geschæhe:
swes aber sich der versæhe,
ir selber fröude lac dar an.
Diu meit wart sich wider den man
so rehte liepliche machende,
smierende unde lachende,
kallende unde kosende,
smeichende unde losende,
biz daz sin aber enzunde,
daz er aber wider begunde
mit müte und mit gedanken
an siner liebe wanken.
er zwivelte an Isolde,
ob er wolde, oder en wolde.
ouch tet es im en triuwen not,
daz siz im also süze bot.
er dahte dikke wider sich:
„weder wil ich, oder en wil ich?
ich wæne, nein; ich wæne, ja.“
so was aber diu stæte da:
„nein,“ sprach si „herre Tristan,
sich dine triuwe an Isote an,
gedenke nu genote
der getriuwen Isote,
diu nie füz von dir getrat.“
sus was er aber an der stat
von den gedanken genomen,
und aber in solchen jamer komen,
durch Isote minne,
sines herzen küneginne,
daz er gebærde unde site
so gar verwandelte der mite,
daz er an ie gelicher stete
niht anders niwan truren tete.
und swen er aber ze Isote kam,
sine rede mit ir ze handen nam,
daz er sin selbes gar vergaz,
und siuftende allez bi ir saz,
sin tougenlichiu swære
diu wart als offenbære,
daz al daz ingesinde jach,
sin trure und sin ungemach

daʒ wære durch Isote gar.
si heten ouch, en triuwen, war,
Tristandes truren und sin not
daʒ en was niht anders, wan Isot;
Isot diu was sin ungeschiht;
und aber diu mit alle niht,
da siʒ da für erkanden,
diu mit den blanken handen:
eʒ was Isot la bele,
niht diu von Arundele.
si wanden's aber alle doʒ;
so wand' ouch Isot selbe also,
und wart verirret gar der van;
wand sich en senete Tristan
deheine zit so genote
durch keine sine Isote,
si en senete sich noch me durch in.
Sus triben si zwei die stunde hin,
mit ungemeinem leide;
si senten sich beide,
und heten jamer under in zwein;
und gie der ungelich in ein;
ir minne unde ir meine
die waren ungemeine;
si en giengen do niht in dem trite
gemeiner liebe ein ander mite,
weder Tristan, noch diu maget Isot.
Tristan der wolte keiner not
ein andere Isolde;
unde Isot diu ne wolde
keinen anderen Tristanden,
diu mit den wiʒen handen,
si minnet' und meind' in,
an im lag ir herze und ir sin,
sin trure was ir ungemach;
und so si in etswenne sach
under ougen also blichen,
unt danne als inneclichen
dar under siufzen began,
so sach si in inneclichen an,
und ersufte si danne mite;
nach vil geselleclichem site,
trük si daʒ truren mit im ie,
des si doch lützel ane gie.
si twank sin leit so sere,
daʒ eʒ in an ir mere,
danne an im selben, müte;
die liebe und die güte,
die si im so starkeliche trük,
die betrurte er genük;
in erbarmte, daʒ si ir sinne
so verre an sine minne
umbe niht hete verlan,
und uf also verlornen wan
ir herze hete an in geleit.
doch begieng er sine hofscheit,
und fleiʒ sich alle stunde,
so er süʒeste kunde,
mit gebærden und mit mæren,
daʒ er si uʒ disen swæren
vil gerne hete genomen:
nu was aber in die swære komen
ze verre und al ze sere;
und so er sich's ie mere
pinete unde note,
sa er die maget Isote
von stunde ze stunde
ie mere und mere enzunde,
biʒ si ze jungest dar an kam,
daʒ minne an ir den sig genam,
so daʒ sim alse dikke
ir gebærde, ir rede, ir blikke
als innecliche süʒe erbot.
daʒ er aber in sine zwivel not

zem driten male geviel,
und aber sines herzen kiel
begunde in ungedanken
flûten unde wanken,
und was da kleine wunder an;
wand weiz got, diu lust, diu dem man
alle stunde und alle zit
lachende under ougen lit,
diu blendet ougen unde sin,
diu zuhet ie daz herze hin.
Hie mügen die minnære
kiesen an dem mære,
daz man vil michel baz vertreit
durch verre minne ein verre leit,
danne daz man minne nahe bi
und naher minne ane si.
ja, z'ware, als ich'z erkennen kan,
vil lieber minne mag ein man
daz verre enbern und verre gern,
danne nahe gern und nahe enbern,
und kumet der verren lihter abe,
dan er der nahen sich enthabe.
Hie vermar sich Tristan inne:
er gerte verrer minne,
und leit durch die groz ungemach,
die er weder horte, noch en sach,
und enthabete sich der nahen,
die sin ougen dikke sahen;
er gerte ze allen stunden
der liebten, der blunden
Isote von Irlanden,
und floch die wiz gehanden,
die stolzen maget von Karke;
er kwal nach jener starke,
und zoch sich hie von dirre:
sus was er beider irre;
er wolde und en wolde
Isolde und Isolde,
er floch dise und sûchte jene.
diu maget Isot diu hete ir sene,
ir triuwe und ir durnehtekeit
ein valtekliche an in geleit;
si gerte des, der von ir zoch,
und was den jagende, der si floch.
daz was des schult, si was betrogen,
Tristan het ir so vil gelogen
mit disen zwein handelungen,
der ougen unt der zungen,
daz si sines herzen und sin
gewis und sicher wande sin.
und al der trugeheite,
die Tristan an si leite,
so was ie daz diu volleist,
diu ir herze allermeist
an Tristandes liebe twank,
daz er daz alse gerne sank:
„Isot ma drue, Isot mamie,
en vus ma mort, en vus ma vie!“
daz lokte ir herze allez dar,
daz was daz ir die liebe bar.
Der rede nam si sich allez an,
und gie dem fliehenden man
als inneckliche sûze mite,
biz daz sin an dem vierden trite
der minne erzoch, da er si floch,
und in zû ie her wider zoch,
daz er sich aber dar bewak,
und aber do was naht unt tak
gedenkende unde trahtende
und angestlichen ahtende
umbe sin leben und umbe sich:
„ei,“ daht' er „herre, wie bin ich
mit liebe alsus verirret!
diz liep, daz mir sus wirret,

daz mir benimet lip und sin,
da von ich sus beswæret bin,
sol mir daz uf der erden
immer gesenftet werden,
daz müz mit fremdem liebe wesen.
ich han doch dikke daz gelesen,
und weiz wol, daz ein trutschaft
benimet der andern ir kraft.
des Rines fleze und sin floz
der en ist an keiner stat so groz,
man en müge der von gegiezen
mit einzelingen flezen
so vil, daz er sich gar zerlat
und mæzliche kraft hat:
sus wirt der michele Rin
vil kume ein kleinez Rinelin.
dehein fiur hat ouch so groze kraft,
ist man dar zü gedankaft,
man en müg' es so vil zesenden
mit einzelen brenden,
biz daz ez swache brinnet.
als ist dem, der da minnet,
der hat dem ein gelichez spil:
er mag als ofte und als vil
sin gemüte zergiezen
mit einzelen fliezen,
sinen müt so manigen enden
zeteilen unt zesenden,
biz daz sin da so lützel wirt,
daz er mæzlichen schaden birt.
als mag ez ouch mir wol ergan,
wil ich zeteilen unt zelan
mine minne und mine meine
an maniger danne an eine,
gewende ich mine sinne
me danne an eine minne,
ich wirde lihte der van
ein trureloser Tristan.
Nu sol ich ez versüchen;
wil min gelükke rüchen,
so ist zit, daz ich's beginne.
wan diu triuwe unt diu minne,
die ich ze miner frouwen han,
diu en mak mir niht ze staten gestan;
ich swende an ir lip und leben,
und en mak mir deheinen trost gegeben
ze libe noch ze lebene;
ich libe al ze vergebene
disen kumber unt dise not.
a, süze amie, liebiu Isot!
diz leben ist under uns beiden
al ze sere gescheiden.
ez en stat nu niht, als wilent e,
do wir ein wol, do wir ein we,
eine liebe und eine leide,
gemeine trügen beide,
nu stat ez leider niht also:
nu bin ich trurik, ir sit fro;
sich senent mine sinne
nach iuwer süzen minne,
und iuwer sinne senent sich,
ich wæne, mæzliche umbe mich;
die fröude, die ich durch iuch verbir,
owi, owi, die tribet ir,
als ofte als iu gevellet;
ir sit dar zü geselllet,
Marke, iuwer herre, und ir, ir sit
heime und gesellen alle zit:
so bin ich fremde und eine;
ich wæne, ich wirde kleine
von iu getröstet immer;
und ich en kan doch nimmer
mit minem herzen von iu komen.
durch waz habt ir mich mir benomen,

und ir min alse kleine gert
und min ouch iemer wol enbert?
a, süeziu küneginne Isot,
mit wie vil maniger herze not
gat mir min leben mit iu hin,
und ich iu niht so mære bin,
daz ir mich hetet sit besant
und erswaz um min leben erkant.
si mich besande? a, waz rede ich!
nu wa besande si mich,
und wie befunde si min leben?
ich bin doch nu vil lange ergeben
als ungewissen winden,
wie künde man mich vinden?
ich enkan ez niht erdenken, wie;
man süche da, so bin ich hie,
man süche hie, so bin ich da;
wie vindet man mich, oder wa?
wa man mich vinde? da ich bin;
diu lant enloufent nieder hin,
so bin ich in den landen,
da vinde man Tristanden.
ja, der ez iht begunde,
der süchte, unz er mich funde;
wand swer den varnden süchen wil,
dem enist dehein gewissez zil
an siner süche für geleit,
wan er müz sine unmüezekeit
übel oder wol bewenden,
wil er der mit iht enden.
min frouwe, an der min leben lit,
weiz got, diu solte nach mir sit
vil tougenliche han erkant
al Kurnewal und Engelant,
Franze und Normandie,
diu lant ze Parmenie,
oder swa man seite mære,
daz ir friunt Tristan wære;
daz solde sider gar sin ersüht,
und hete si min iht gerüht:
nu rüchet si min kleine,
die ich minne und meine
me danne sele unde lip.
durch si mide ich al ander wip,
und müz ir selber ouch enbern.
ich enmac von ir niht des gegern,
daz mir ze werlde solte geben
fröude und frölichez leben:
ich alte in wunderlicher klage
miniu jare und mine tage.

Tristan und Isolde.

Fortsetzung

Ulrichs von Turheim.

Tristan und Isolt.

Uns ist ein schade groz geschehen,
des mak diz mære ze schaden jehen,
wan ez beliben ist in not,
sit meister Gotfrit ist tot,
der dis bůches begunde:
er hat siner tage stunde
mit kunste erzeiget wol dar an,
er was ein kunste richer man.
uns zeiget sin getihte;
vil kunstliche geschihte;
ez ist eben unde ganz.
kein getihte an sprůchen ist so glanz,
daz ez von kunste ge der für,
der ez wiget mit wiser kür.
owe der herzelicher klage,
daz im der tot sine lebende tage
leider e der zit zebrach,
daz er diz bůch niht volle sprach!
sit ez alsus nu ist komen,
daz in der tot hat hin genomen,
so han ich mich genomen an,
als ich aller beste kan,
daz ich diz bůch biz an sin zil
mit sprůchen volle bringen wil.
des hat mit flize mich gebeten
Kůnrat der schenke van Wintersteten,
daz ich'z im ze liebe tů:,
herze und sin, da ratet zů,
daz ich im dran gediene so,
daz er mines dienestes werde fro,
unde im genade von ir geschehe,
der sin herze ze frouwen jehe!
wolt' ich in lebes růmen
unde mit hohen sprůchen blůmen,
als er ez doch gedienet heit,
sin lop daz wurde wol so breit,
daz ez genüge heten haz.
ez tůt mit gůte nie man baz,
den ich irgen erkenne.
   Ir hat eteswenne
wol vernomen, waz Tristan
grozer arbeit gewan
unde waz Isoten beschach.
Tristan wider sich selben sprach:
„Tristan, höre, es ist genůk,
Tristan, la den unfůk,
des diu werlt niht růchet,
unt doch der sele flůchet.
Tristan, la den unsin,
unt tů die gedanke hin,
die dir din heil verkerent
und gar din ere unerent.
la dinem oheime
sine Isote da heime,

dem werden künige Marke,
unde minne die vorr Karke,
diu dich ze nihte bestat. —
herze, sit ez ist din rat,
ich wil Isote fliehen,
unde mich ze Isote ziehen;
ich meine die wiz gehanden:
Isot von Irlanden
můz nu sin mines herzen gast.
diu minne hat ir swæren last
uf mich geleit vil manige stunt."
Nu tet er sime gesellen kunt
sine ger und sinen můt;
er sprach: „trut geselle gůt,
nu wis an triuwen stæte;
gedenke, wes du mich bæte
umb Isot die swester din:
nu sich, diu git mir seneden pin.
ich bin tak und naht
allez bedenkende in der aht,
wie ich verdiene, daz si gezem'
und mich eliche nem';
ich will bi ir beliben hie." —
„beliben hie? so engelebt' ich nie
me so rehte lieben tak;
swaz ich leides ie gepflak,
daz hat mit frǒuden ende.
Tristan, mine hende
wil ich dir drumb bieten:
wir suln uns beide nieten
maniger wunneklicher zit.
Tristan, swar an din wille lit,
swa ich mich des kan verstan,
daz ist allez samt getan." —
„nu lone dir got! du sprichest wol,
daz ich vil gerne dienen sol.
tů ein dink, des ich dich bite,
da erestu dich selben mite,
daz doch gůte füge hat:
habe es dines vater rat
unt diner můter, daz ist gůt." —
„min vater, min můter hant den můt,
daz sis sint von herzen geil.
wie kunde in ie mer grozer heil
ze dirre werlt geschehen!
wol dan, wir soln Isoten sehen,
die süzen, werden, klaren,
diu in ir kindes jaren
verdienet hat die sælekeit,
daz ir din herze liebe treit,
und si ze frouwen hast erwelt,
ir ie gelichen dich verselt." —
„nu gank en wek, so bite ich hie,
und rede wol." — „nu sage mir, wie;
ich spriche allez, daz tu wilt,
keines dienestes mich gein dir bevilt." —
„da sage, als ich dir han gesagt,
und bite Isote die reinen magt,
daz si mir genædik si;
ine wirde nie mer leides fri,
e daz si mich entleidet,
und von kumber scheidet."
Hine gienk do Kaedin
zu sinen gelieben allen drin,
da er si bi ein ander vant,
mit füge sprach er sa ze hant:
„ich bin da her zů z'in komen,
und han Tristandes můt vernomen,
und gar anz ende erkunnet:
er bit, daz ir im gunnet
Isot miner swester ze e;
er jiht, er welle immer me
gerne hie bi uns bestan.
nu soln wir in geniezen lan

daz er uns wol gedienet heit,
unt durh uns riterlichen streit.
a hi, wa hat irgen riterschaft
an prise also groze kraft,
als diu Tristandes hat!
in hohem lobe sin wirde stat:
wie man sich im gelichen kan."
„wol dir, reine, sælik man!"
sprach diu süze herzogin
„vil lieber sun Kaedin,
sit ez dir wol behaget,
wir suln Isot die klaren maget
geben Tristande;
beste: er in dem lande,
wir sin im mer me genesen,
und müz Riol der grave wesen
mit vorhte under dinem vanen.
gank hin, und brink Tristanen,
heiz in komen drate:
nach sin selbes rate,
suln wir im Isoten geben,
und ie mer, swie er gebiutet, leben.
daz getane ist daz getane:
ich bin in dem wane,
biz daz dink ist ungetan,
so mag ez vil wol zegan;
sa ze hant als ez geschiht,
so ne mag ez danne erwinden niht.
gank, brink Tristanen her;
er vindet alle sine ger."
Nach Tristane Kaedin do gie.
Tristan in frôliche enpfie:
„sag' an gütiu mære;
daz tu so lange wære,
des hat mich verdrozzen,
hastu in mine der' entslozzen?
wie hant si enpfangen die?" —
„da ne wart me kein bete nie,
deiswar, daz enpfangen
Tristan, wol dan, gangen,
da dir genade sol geschehen,
ist ez als du mir hast verjehen." —
„Kaedin, ist dannoch me,
danne als ich dir klaget e."
mit ander si do giengen.
Tristanen wol enpfiengen
der wirt, diu wirtin und Isot.
Isot' ir müter do gebot,
daz si Tristanen grüzte
unde sich sime herzen süzte.
„daz tün ich gerne," sprach Isot
„dolt er von mir dekein not,
die büze ich im vil gerne,
so ich büze gelerne."
do sprach diu herzoginne san:
„sagt an, her Tristan,
sol diu rede stæte sin,
als uns sagete Kaedin,
so gebe wir s' iu mit güter guns;
ir müzet aber beliben hie bi uns
ie mer biz an iuwern tot." —
„ich wil gerne nemen Isot,
und ie mer elichen haben." —
„herre, so lat den eit iu staben,"
sprach diu herzoginne klük.
daz heiltüm man dar trük;
dar ufe swür sich Tristan
Isote z'eim elichen man.
Tristan schimpflichen sprach,
da von ze lachene in geschach:
„junk frouwe, welt ir nemen mich?" —
„spræche ich nu: herre, nein ich!
daz wære mime vater zorn;
des ist ez bezzer verborn:

swaz wil min vater, daz wil ich."
vater und müter des frouten sich.
Diu wirtin sprach ze Tristan:
„sun unt tohter, ir solt gan,
iuch sament an ein bette legen,
von schulden wir wol iemer megen
von herzen alle wesen fro."
nider leiten si sich do
Tristan und Isote.
nu segente si genote
diu reine herzoginne,
unde bevalh si der minne,
der waren minne und ouch der,
der manik herze ist in ger.
da mite gienk si von in zwein.
si wande, da wurden zwei in ein:
nu beliben si unvereinet;
daz wart sit wol bescheinet.
Tristan der küne was verzaget,
daz er die wol gezarten maget
allez bi im liegen lie,
und en rürte si weder dort noch hie,
er lie si fremdeklichen ligen;
Isot, der er sich hat' verzigen,
diu kwam im wider in den sin!
ich wæne, si sante ze boten an in
daz wunderliche minnen trank.
manik valt wart sin gedank.
er gedahte hin, er gedahte her;
nu was vil gar sins herzen ger
vil stæte ze allen stunden
nach Isote der blunden.
hie zeigete aber frou Minne
ir verlust und ir gewinne,
ir unstæte und ir stæte.
z'wiu welt ir, daz siz tæte,
daz si Tristanden note
zweier hande Isote?
ez schůf ir untriuwe:
si ist gerne iht niuwez
ir stæten friunt, die alten,
der kan si niht behalten,
und en behaltet ouch niht die jungen;
mit disen wandelungen
lebet ie frou Minne.
swer rehte sich versinne,
der süge, wie er ir entrinne,
unde minne die waren minne,
diu da niemer zergat
unde ein vil stæte gemüte hat.
Tristan gedahte: „owe, Isot,
waz wunders was, daz mir gebot,
daz mich des ie gezam,
daz ich ein ander Isot genam?
Isot, du bist min Isot;
Isot, ich was an triuwen tot,
Isot, do ich dich verkute
unde ein ander Isot trute.
Isot, für war, ich wil dich han;
du hast mir liebes vil getan
und erliten durh mich groze not;
ich weiz wol, du bist diu Isot,
die ich ze rehte haben sol,
unde wirt mir mit ir noch vil wol;
du list mir in dem herzen;
owe der herzen smerzen,
die ich nach dir dulde!
wie gewinne ich dine hulde?
so du vernimst diz mære,
so wirstu mir gevære
und von rehte gehaz.
Isot, du weist für war daz,
ine mak din niht vergezzen.
Isot, du hast besezzen

min herze alters eine."
nu gedahte diu maget reine:
„ich wæne, min friunt Tristan
niht mit junkfrouwen kan;
daz han ich rehte erfunden.
hat er Isot die blunden
gehabet alsô sine tage,
bi namen, so ist er der minne ein zage.
z'wâre, ich han es niht für gût;
wie man getageten mageden tût,
daz ist mir dikke vor gesaget,
wa ze wibe wirt ein maget,
des tet er niht; als ich's entstan,
er wil mir sanfte mite gan,
er wænet lihte, ich si ze krank."
diz was ir beider gedank.
do sprach der werde Tristan:
„Isot, wir suln uf stan,
unde gen, da die liute sin." —
„gerne, lieber herre min;
swaz ir tût, daz ist gût,
iuwer mût daz ist min mût." —
„nu lone dir got, süze Isot."
Isot wart des wortes rot
unde kwam da von in eine scham,
ez schûf ir magetlicher nam',
daz si ein wenik weinde.
weder si da mit meinde,
daz ratet under disen zwein,
umbz ia, oder umbz nein.
umbz nein, daz ist min wan,
si woltez ia vil gerne han,
si zurnde, deiz ir nie man bot.
diu reine, süze maget Isot
slouf in wiplich gewant:
ir houbt si vil schone bant
durch den gewonlichen site.

Nu giengen si ein ander mite,
als zwei geliebe solten:
die liute wænen wolten,
da wære geschehen, des niht en was:
Tristan was Isote ein gas,
und Isot Tristane.
diu süze, wol getane
was so fier und also klûk,
daz si ir leit so schone trûk,
daz des nie man wart gewar,
obe ir iht hin ze ir friunde war.
Tristan daz vil lange treip,
unde allez diu maget maget beleip.
nu gedahte diu magt Isot:
„ez ist mir ein michel not,
daz ich bi einem manne lige,
und niht der site, der dinge pflige,
als man und wip ie pflagen,
so si bi ein ander lagen."

Eines nahtes si gedahte,
daz si da volle brahte,
si sprach: „herre Tristan,
du bist ein bescheiden man,
wie gebarestu alsus?
ich enpfienk nie umbe vant, noch kus,
noch von dime libe,
swaz man tûn sol mit wibe,
des bin ich alles vor dir fri:
von welhen schulden daz si,
Tristan, daz rûch mir sagen." —
„frouwe ich han ze kurzen tagen
gelobet wider den richen got,
durch sin geweltlich gebot,
swanne ich ein wip næme,
daz ich nie mer zû der kwæme
innerthalp eime jare;
ich en tûn diz niht ze vare:

swenne daz jar sich endet,
min lip dine swære swendet." —
„nu hôre, lieber Tristan,
vil dikke ich daz vernomen han,
daz ein man und sin wip
hant zwo sele, und einen lip,
ez solte wesen under in zwein
ein gar vereintez ein:
nu sin wir unvereinet,
din herze mich niht meinet,
als ez ze rehte solde;
ez ist diu blunde Isolde,
diu diz gebot geboten hat,
daz dinen eren missestat;
ich kan diz nein und lige da,
so ist si verre und hat diz ja.
sint ungelich ja und niht,
gerne wil ich liden die geschiht,
biz an daz gesprochen zil;
mit flize ich ez dar helen wil,
daz ez nie mer wirt gesagt,
biz daz daz jar sich hat vertagt,
biz da hin wil ich'z lazen sin."

Der herzoge unt diu herzogin
die ahten eine reise,
durh banekens eise,
niwan durch kurzewile,
da bi in einer mile,
si wolten virsen und jagen:
diz hiez er sinen friunden sagen,
daz si dar bekwæmen,
die frôude mit im næmen.
nu kwam geriten durh frôude dar
manik riterlichiu schar
von wiben und von mannen.
do si riten von dannen,
riter unde frouwen,
si mûsen durh ein ouwen
gemeinliche riten
einen wek niht ze witen.
nu reit diu maget reine
in der enge aleine,
mit verdahtem mûte;
diu reine frouwe gûte
bedahte ir nahe gende leit,
daz si ze allen ziten leit.
uf dem wege stûnt ein hol,
daz hol was gar wazzers vol:
Isoten pfærit trat dar in,
daz ie mer unsælik mûze sin,
daz wazzer sprank ir under die wat,
biz hin da daz sûze stat.
des begunde Isote lachen,
und flûchen doch der lachen;
mit disen worten daz geschach,
wider sich selben si so sprach:
„ich han ersehen in kurzer frist,
daz diz wazzer kûner ist,
danne der kûne Tristan,
der noch daz ellen nie gewan,
daz er mich gerûrte ie,
weder dort oder hie,
als daz wazzer hat getan.
an mime lip ein dink ich han,
daz ist ein heinlichiu stat,
da hin gie nie mannes pfat,
vil gerne man ez mohte pfaden,
obn enkelen, ze berge den waden,
bi der hûf, ob dem knie,
die man ez gerne grifen ie,
si jehent, ez sterke den gelust:
er n' gerûrte nie deweder brust,
minen lip er nie an sich getwank,
arm und bein gar ane schrank.

zwiu welt er, daz er'z tete?
der mich so swache hete,
daz er des spiles begunde nie,
des man und wip doch spilten ie;
ich wæne, man'z vinsterlingen tůt.
ez liebet lip und hôhet můt,
jehent si; eist mir unrekant."
do sprach Kaedin ze hant:
„swester, waz hastu gesaget,
und mit herzen so beklaget?" —
„brůder, ine han niht gereit;
sprach ich iht, deist ungeseit." —
„swester, du můst mir ez sagen;
ich han gehôret wol din klagen." —
„brůder, ine sage ez niht." —
„ob ez din munt niht verjiht,
so ist iemer gescheiden
diu friuntschaft under uns beiden." —
„Kaedin, ich sage dir'z e:
mir tůt herzeliche we,
daz min her Tristan
solte sin min e man,
unde mizt reht mir so versaget,
daz ich beliben bin noch maget." —
„swester, mit herzen ich daz klage
got, den ich vil lieben trage,
der min und al der werlde pfliget,
daz er so dikke bi dir liget,
unt dich allez maget lat:
daz ist, daz im an sin leben gat.
Isot, liebiu swester gůt,
Tristan ez dar umbe tůt,
er wil dir entrinnen,
und Isoten minnen,
die blunden von Irlant."
sime vater seit' er'z ze hant,
und siner můter dar zů:
„waz welt ir, daz ich dar umb tů?
ez ist im von mir unvertragen." —
„da soltu'z dinen friunden klagen,
mannen unde magen;
Tristan soltu fragen,
waz er meine da mite;
vil gesellekliche in bite,
daz er sinen můt wandel',
und daz Isoten handel'.
si, daz er's niht tůje,
sun, ob dich daz můje,
daz la den liuten werden schin."
Hin reit do Kaedin,
da er Tristanen vant,
ze dem sprach er sa ze hant:
„sage an, liebe Tristan,
war umb hastu daz getan,
als Isot hat gesagt?
si jiht, si si noch ein magt;
dar umb bin ich dir niht holt,
für war du glouben solt,
daz ez wesen můz din tot."
Tristan sprach: „daz ist ane not,
ob du mich erslůgest,
oder mir iht hazzes trůgest;
ein dink sprich' ich ane vare:
ein Isot han ich, diu ist so klare,
daz uf der erde me kein wip
hat so wunneklichen lip;
la bele mu avenanz,
si hat an schône des lobes kranz
gesetzzet uf mit werdekeit;
ich lide nach ir manik leit,
si ist ein küneginne,
mit herzen ich si minne
ane maze manege stunt:
si hat schôner minen hunt,

danne mich dine swester habe, Isot.
Kaedin, tů mir den tot,
habe ich umb ein wort gelogen,
ir lip an schöne ist unbetrogen:
ich wolte, du hetes si gesehen." —
„Tristan, z'ware, daz můz geschehen,
ich wil sehen gerne
diner sunnen morgen sterne
unt diner ougen meien schin." —
„lieber geselle Kaedin,
sa ze hant so daz geschiht,
din munt Isote vil schöne siht." —
„ir schöne ich gerne sehen wil.
nu gibe der warheit schiere ein zil,
ob du vor mir genesen wilt." —
„so si daz zil da bin gezilt
über sehs wochen, oder e,
ob ich der warheit abe ge,
so si ze töten dir gegeben
min vil lebelichez leben." —
„Tristan, des dunket mich genůk;
swaz dir min herze hazzes trůk,
der hat mit friuntschaft ende."
Isot diu wiz gehende
was Tristane niht ze holt,
daz er für si deheine Isolt
in sime herzen hete daz.
Nu hat sich gefůget daz,
daz diu her berge was,
da stůnden blůmen und gras,
da waren zwei gezelt, niht me,
geslagen uf den grünen kle;
ich wæne, si waren des herzogen,
do sich daz liut hat' in gezogen,
man schůf in allen gůt gemach.
manege hütten man da sach
von grünem loube geslagen:
si fůren pirsen unde jagen;
do wurfen den stein genůge
mit schimpflicher fůge;
genůge schuzzen den schaft;
do reit eteslich geselleschaft,
und sahen valken fliegen.
ane hazzen, kriegen
was da under den frouwen:
swer frouwen wolte schouwen,
der mohte da vil schöne sehen.
Tristan reit und wolte spehen,
er unt der geselle sin
der hoch gemůte Kaedin,
wa si funden eine stat,
da si geschuzzen zem blat,
ze blaten er begunde;
wan er vil wol kunde
manege tagalde.
do si waren in dem walde,
ez kwam gevarn uf si ein rech,
daz was als ein agelster, vech:
der schüzze si vergazen,
da s' in der saze sazen,
dar ir dewederre niht schoz.
daz rech siner varwe da genoz,
ez fůr gein in beiden.
daz ez si kunde gescheiden,
unt den so wol bekande,
hin ze dem man ez da sande,
was daz niht ein wunder groz?
uz den oren warf ez in daz schoz
Tristane einen brief, ein vingerlin,
do Tristan sach des goldes schin,
vil wol er ez bekande.
daz rech neik Tristande,
sa ze hant ez von im lief,
Tristan las da sinen brief,

und swaz dar an geschriben was;
welt ir, ich sag' iu, waz er las:
„Ei, Tristan, beas amis,
du hast verlorn diner triuwen pris
an mir, Isot, der armen!
Tristan, la dich erbarmen
mich vil leide riche Isot;
Tristan, gedenke maneger not,
die ich durh dich han erliten;
Tristan, geselle, ich wil dich biten,
durch werdes riters ere,
scheide mich von herze sere.
hant, hohen namen, helm und schilt,
ob du bi dem heliben wilt,
so tûn mir rehte und in zwein.
Tristan, ez ist noch ganz min ein;
ine weiz, obz dine si zerkloben.
ich mûz nach diner minne toben,
ob du niht schiere kumst ze mir.
Tristan, gedenke wol, do wir
in der fossûre lagen
und liebe mit sorgen pflagen,
din lip mir nihtes do verzech:
Tristan, sich, diz ist daz rech,
daz ich in dem walde zoch;
do man ez jagete, ze mir ez floch,
da min gezelt geslagen was;
ich half dem rehe, daz ez genas:
sit was ez bi mir manigen tak.
eines tages ich grozes jamers pflak,
als ich dike bescheinde,
nach dir ich sere weinde,
. . . .
sine triuwe an mir bescheinen.
do sprach ich: „und möhtestu
mir ze troste komen nu,
du tröstest mich, daz sihe ich wol."
in der kumerlichen dol
seig ich nider und entslief:
diu minne gap mir disen brief,
ze boten si mir daz rech beschiet.
ich tet, als si mir geriet,
disen brief den sant' ich dir.
Tristan, daz ich din enbir',
daz tût mir herzeliche we.
ine weiz, waz ich spreche me,
du ne komest schiere, so bin ich tot.
Tristan, dir git din liebe Isot
disen sæleklichen segen:
din mûze got und sin mûter pflegen!"
niht mer er dâ geschriben vant.
do sprach Kaedin ze hant:
„Tristan, waz hastu gelesen?
daz sage, mûg' ez mit fûge wesen;
anders sol ich's niht mûten.
ist dirre brief der gûten,
der vil blunden Isoten?"
Tristan begunde roten
sin lihte varwe diu wart bleich,
sins herzen kumber im entweich,
dar nach wart sin varwe vech;
ungerne er Kaedine verzech,
des er in so schone bat;
er bot im dar des brieves blat,
und sprach: „nu sich, Kaedin,
den brief hat mir die künegin
diu süze Isote gesant."
do sprach Kaedin ze hant;
Tristan, ich han hie gelesen,
du maht wol vor mir genesen.
wiltu die künegin gesehen,
daz soltu schiere lan geschehen,
wir suln dar endeliche varn." —
„Kaedin, ja, ich bin in ze arn," —

ze varen uf so liebe vart." —
"mins vater gůt ist ungespart,
er machet uns vil wol bereit,
er git uns pfærit unde kleit,
goldes und silbers vil,
des nim so vil du selbe wil." —
"Kaedin, du sprichest wol,
got es dir vergelten sol,
du hast gefröuwet gar minen můt,
du tůst, als der getriuwe tůt,
der getriuwe triuwe kan eren.
wir suln von hinnen keren;
und hie niht langer biten,
du solt sammir riten
ze dinem vater, den wil ich biten,
daz er vernem' mit senften siten,
des ich an in welle gern." —
"Tristan, er můz uns gewern;
wir suln im setzzen bobiu pfant,
unser triuwe in sine hant
und swern im danne zwene eide,
die triuwe ehalten beide,
unt daz wir komen in kurzer frist.
ich weiz, daz du so getriuwe bist,
daz du behaltest wol den eit,
ich erkenne wol dine stætekeit."

Bi handen si sich viengen,
die gesellen bede giengen
gehalsen für den herzogen.
Tristan der werde, wol gezogen
wart undere enpfangen.
mit zuht wart an gevangen
des werden Tristandes bete;
nu höret, waz der werde tete:
er danket' im vil verre,
und sprach: "lieber herre,
ir habt mir gůtes vil getan,
und han noch vil gůten wan,
daz ir mir's noch me tůt.
ir froutet dikke minen můt,
daz růche iu got vergelten:
ich han'z gedienet selten;
ich dien'ez noch, und soln ich lebn.
růchet mir iuwer hulde gebn,
ich wil heim in min lant;
ich han ein lant, swiez si genant,
dar inne manne und mage,
die ich iu ze dieneste wage,
swer iu iht ze leide tůt." —
"Tristan, ich erkenne wol dinen můt,
du wilt uns entrinnen
und verst dar umbe hinnen;
du hast mine tochter gehönet
ir schönen lip entschönet,
si hat von dir lasters mal."
do sprach der hofsche Kurvenal:
"iu hat min her Tristan
niht ze laster getan,
daz berede ich hie an dirre stete:
er tůt ir, als man ie tete
bi ligenden wiben;
ir mügent siner sælde entschiben,
welt ir an fröuden wol gelegen!
weder mit sibzen noch mit slegen
verlos er nie ir hulde.
herre, an' alle schulde.
welt ir in in hazze han.
gebietet ir, ir sult in lan
riten heim ze lande." —
"mir unt Tristande,
vater, sult ir urloup gebn;
er hat gegeben mir sin lebn.
dem sol ich tůn den tot,
si niht schöner sin Isot,

danne Isot diu swester min;
und jiht, si habe sin hundelin
verre baz, danne si in habe." —
„da mit kumt er niht abe,
ine heiz' im tůn den tot.
er hat mich, unt dich, und Isot
an eren gar geschendet,
unser hohe frǒude erwendet:
des můz im sterben nahen.
wie kunde im ie versmahen
Isot diu sůze, klare,
daz er in eime jare,
nie hin zu ir gerůhte,
daz er an si versůhte,
ob si wolde, oder en wolde."
do sprach diu magt Isolde,
die sůze, wiz gebende:
„Tristan ist ellende,
ez ist laster, der im iht tůt.
vater, verkere dinen můt,
unde begank dekeine schande;
an mime Tristande
mahtu verwirken din heil:
ine gebe aber ime niht minen teil
umb dirre gůten lande driu.
Tristan ist hofsch und getriu,
sin lip mich wol ergetzzet,
. . . .
und genidert minen hohen můt." —
„tohter, swaz dich dunket gůt,
des wil ich dir niht versagn.
nu sagt mir, ze welhen tagn
ir wol kumet beide?
des sweret mir zwene eide,
swenne ir rumet diz lant,
ir komet her wider ze hant,
als ir geschaffet iuwer dink."
do sprach Tristan der jungelink:
„wir komen, so wir erste mugen,
unser werdekeit wir dran betrůgen,
ob wir an triuwen wenkten,
riterlichen pris wir krenkten.
ich weiz wol, daz ein frum man
ane triuwe nie mer werden kan.
swar wir daz zil nu gelegen,
daz leisten wir, oder wir en megen:
daz zil si gesprochen
über zwelf wochen." —
„des wil ich gerne beiten.
vart, lat iuch bereiten
mit pfærit und mit kleiden;
ich wil geben iu beiden,
swaz ir gerne wellet haben,
semit, purpur, oder saben.
des heizent kleider machen,
oder brun scharlachen,
oder welt ir tragn scharlachen rot." —
„nie herre ez ritern baz gebot,
danne ir uns, herre, habt getan."
sus sprach der werde Tristan
„got mich'z gedienen laze!"
si wurden uf ir straze
bereitet harte schiere,
werde riter viere,
Kaedin unt Tristan,
Kurvenal und Paligan,
die waren ir gesellen.
genůge wænen wellen,
daz si niht knehte haten:
der waren si wol beraten,
si fůrten zweinzek knehte,
die waren, nach knehtes rehte,
wol geriten und gekleit
ieder riter ein pfærit reit,

daz schone was und sanfte trûk
gar ir gereite, daz was klûk,
ir setele und ir zbume
geladen waren ir sdume
mit vil grozer richeit,
si fúrten manek richez kleit,
des gewärhte was von golde,
swaz ie gelicher haben solde,
des was er bereitet wol.
sich hûp da kumberlichiu dol,
nach den ritern reinen
wart da michel weinen.
etslich frouwe diu saz da,
der lihte ir einer lak so na,
daz si nach im trurete
und liep von leibe surete.
Isot diu wol getane
diu sprach ze Tristane:
„owe, lieber Tristan,
owe, herze lieber man,
wie du mich herze leides,
daz du nu von mir scheides,
durh ein ander Isoten!
min frdude diu mûz toten,
und lit vil gar da nidere,
du ne komest schiere her widere;
ine wirde nie mere fro,
min dink en fûge sich also,
daz ich, herre, dich noch gesehe.
got helfe mir, daz ez geschehe
in vil kurzen ziten!
wie sol ich din erbiten,
min vil lieber Tristan?
ane dich, gesach ich nie den man,
des mich ie geluste.“
vil minneklich er si kuste,
er sprach: „sûze Isolde,
ine wart niht, als ich solde.
durch got soltu varen lan,
swaz ich dir leides han getan,
ich erkenne wol mine schulde.
got gebe, daz ich dine hulde
noch verdienen mûze!
so ich nie mer geleben mûze
mit eren keinen lieben tak.
der al die werlde frduwen mak,
dem wil ich, frouwe, dich ergebn,
der beware din ere unt din lebn:
nieman daz din gepflegen kan.“
von ir schiet do Tristan,
und fûr gein Tintalione,
nach hoher minnen lone,
ze Isot der lieht gemalen.
Nu bat er Kurvenalen
in die schiffunge varn;
er sprach: „du solt daz bewarn,
sage nieman, wer wir sin.“ —
„owe, lieber herre min,
ich erkenne iuwer dink nu lange wol,
und waz ich tûn und miden sol,
ich tûn daz liebe und mide daz leit.“
der hofsche Kurvenal do reit
an die schiffunge.
wie im dar an gelunge?
wol gelúkke in an sich nam:
als er an daz mer bekwam,
einen schif man er da vant,
der en was im niht bekant.
als in der mernere ersach,
harte frôliche er sprach:
„got wilke komen und mir!“ —
„got lone iu! wannen varet ir,
sælik man, daz sult ir sagn.“ —
„ich fûr in disen sehs tagn

von der stat ze Tintalione;
da lebt mit fröuden schone
der künik unt diu künegin;
ich sach da manegen liehten schin
von wiben und von mannen.
kouf liute fürt' ich dannen,
mit in harte richez gût.
nu tûn ich, als der werbende tût,
ich bite, ob ie man kwæme,
dem wære min dienest genæme,
ich fürt' in dar oder her,
swa hin wære sins willen ger." —
„nu sage mir, liebe meister gût,
stat hin wider iht iuwer mût,
von dannen ir gevaren sit?
min hant ze lone iu drumbe git
vil gûte sterlinge,
swære, niht ze ringe:
ich han da riche mage." —
„mit urloube ich iu frage,
ist iuwer cumpanie iht me?" —
„en rûchet, wiez dar umbe ste,
ob ich in vol mit gûte tû." —
„herre, da ratet selbe zû,
ungerne ich iuch bedinge;
swie mir dar an gelinge,
an iuwer gnade wil ich ez lan."
nu kwam geriten Tristan,
und fragete, wie ez da stûnde:
„Kurvenal, waz bistu tûnde?
hastu den mernere gewert?" —
„der mernere nihtes an uns gert,
wan, als ich im gerne gibe." —
„Kurvenal, e ich belibe,
ich wolt' im geben tusent mark." —
der mernere sprach mit witzzen kark:
„ir gelonet mir, herre, wol;
got uns mit helfe helfen sol,
daz wir komen an daz stat,
da tût ir mime gebreste mat,
daz weiz ich warez, als ich lebe,
ir gebet mir so gûte gebe,
da von ich wirde riche.
nu gebaret dem geliche,
als ir von hinnen wellet,
iuwer gebærde ze dieneste stellet,
ir edelen beschiliere,
fûrent her an schiere
rosse, und swaz dar ufe lit:
wil got, ir sit in kurzer zit
mit miner dienden helfe braht,
swar iuwer wille hat gedaht."
sus sprach der wise schif man:
„swennez allez kumt heran,
sagt an, ze welhen enden
sol ich die segele wenden?
da bringe ich iuch vil schiere hin,
ane zwivel ich des bin."
aber sprach do Tristan:
„meister, wizzet ir Litan?
rehte des endes keret,
als beste iuwer sin iuch leret." —
„Litan weiz ich lange wol,
ich gibe des jares da manegen zol;
da ist Tinas gesezzen,
ein helt vil vermezzen,
er ist des kuniges seneschalt,
sin mût an tugenden manek valt,
er kan uns süze enpfahen,
swenne wir im genahen."
„ist daz war?" sprach Tristan. —
„ja ez, herre." — „sa schiffet an."
der meister tet, als man in hiez
in gotes namen er an stiez.

in kurzer zit er komen was
ze Litan; do was Tinas
an daz stat gesezzen,
sine ougen begunden mezzen,
wannen daz schif wære.
er sprach zem mernere:
„wer sint dise geste?"
der schifman des niht weste,
wer ir deheiner wære.
Tinas der lobebære
Tristanen wol bekande,
er sprach: „ze mime lande
sit alle gote wille komen!
iuwer kunft hât mir benomen,
han ich irgen keinen mût,
der niht ist ze frôuden gût.
sit wille komen tusent stunt!
ich han funden einen funt,
der mir vil frôude machet;
min herze gein iu lachet." —
„Tinas, daz vergelte dir got!
din wille was ie min gebot;
dine triuwe tû am ende schin:
wie gehabet sich diu frouwe min,
Isot diu küneginne?
mir hat dikke ir minne
diner triuwe helfe erworben;
Tinas, ich wære verdorben,
niwan din getriuwer lip.
Tinas, Isot daz reine wip
mak mir den tot und al daz lebn
nu wol geweltekliche gebn.
uf ir gnade han ich gesworn,
ine wolt' es noch niht han verborn,
ich wizze ein wip, diu minen hunt
mit pflege daz hat ze aller stunt,
danne mich diu hat, bi der ich was.
noch ist ir lip mines libes gast,
swie heinlich ich ir wære.
hie ist ein spehære,
der sol an ir die warheit spehen.
lat sich nu min frouwe sehen,
als ich von ir geheizen habe,
so bin ich sterbens komen abe.
Tinas, nu wil ich dich biten,
du hast e not durh mich erliten,
daz niht min frouwe an mir verzage:
ich kum' morgen, e dem tage,
verborgen in den dikken dorn,
und mit mir, dem ich han gesworn,
si si schôner, und handele daz
mich unt den hunt; des ist gehaz
Isot und ir geslehte gar.
bite si schone komen dar,
daz si mich scheide uz grozer not.
Tinas, du solt geben Isot
diz vingerlin: als si daz siht,
so ne hat si des zwivel niht,
ine si komen in daz lant.
ich han verzat ein liebez pfant,
gar mins prises werdekeit,
daz lôse mir, und si ir leit,
daz si sol verliesen mich."
Tinas sprach: „daz tûn ich,
ich wirbe, als du mich hast gebeten,
sit mich min triuwe hat geweten,
daz ich weiz iuwer liep und iuwer leit."
Tinas do von dannen reit,
und warp gar, als er in hiez,
daz golt er an den vinger stiez,
gein Tintalione er reit.
nu waren mit frôuden, sunder leit,
der künik unt diu künegin.
Tinas kwam gegangen dar in.

si spilten beide uf dem brete;
Tinas hofslichen tete,
er sprach: „frouwe künegin,
sol ich des spiles der dritte sin?" —
„gan dir's der künik, ich gan dir's wol;
swaz gûtes ich niht behalten sol,
des en gan ich nieman baz."
Tinas über daz spil gesaz,
und spilte schone mit in zwein:
daz golt im abe dem vinger schein.
als diu künegin daz ersach,
in ir gedanken si do jach:
„Tristan ist bi namen hie.
sa ze hant daz spil si lie,
und gienk hin, da ez heinlich was.
vil wol gemerkete Tinas,
daz Isot diu künegin
erkande wol daz vingerlin.
Isot nach Tinas sante,
vil verre si in mante,
daz er sin triuwe ir niht verzige,
und si nie mer des verswige,
op Tristan komen wære. —
„ich sage iu gûtiu mære,
unde gebet ir mir daz boten brot."
„daz gib' ich gerne." sprach Isot. —
„frouwe, so ist Tristan
in mime huse da ze Litan;
diz vingerlin hat er iu gesant;
ich wæne, ez ist iu wol bekant,
er ist in grozen sorgen.
frouwe, und kumet morgen
in den dorn vor dem tage.
frouwe, geloubet, daz ich iu sage,
er dolt herze swære:
ez ist ein spehære
mit im in dem lande,
dem stat sin lip ze pfande." —
„Tinas, war umbe stat sin lip?" —
„er jiht, frouwe, er wizze ein wip,
diu biet'ez sime hunde
daz ze aller stunde,
dannez im bute Isot,
diu wiz gehande; von dirre not
sult ir in, frouwe, enbinden:
lat iuch morgen vinden
schone und riche lebende,
daz ist im fröude gebende." —
„daz tûn ich, Tinas, jam mir got!
ist Tristan gewesen ir spot,
si werdent im ze spote.
so schone ich mich gerote,
an dem tage morne,
ist ie man in dem dorne,
daz der mûz von warheit jehen,
er n' habe gehöret noch gesehen
an wibe nie so liehten schin.
Petit criu daz hundelin
bringe ich als schone dar,
swennez sin töter wirt gewar,
daz er gedenket: ich mûz daz leben
wider Tristane geben;
er hat mir war geseit."
diu blunde Isot diu niht vermeit,
zû dem künige si gie,
den si vil gûtliche umbe vie,
si sprach: „lieber herre min,
welle wir niht mit fröuden sin
zem blanken lande ze zwein tagen,
beizen, pirsen und jagen?
daz zimet wol der krone.
wir sin ze Tintalione
gewesen gar ze lange zit." —
„frouwe, swar an din wille lit,

unt dime herzen wol behaget,
daz ist dir vil unversaget."
die jægere er besande:
"vart zem rotem lande,
füret mit iu die hunde;
ich wil da kurze stunde
han mit mime gesinde;
und sehet, daz ich vinde
versetzzet wol die warte,
oder ich zürne harte."
"wir tün ez gerne" sprachen sie.
diu künegin do niht en lie,
si ne hatte schone uf die vart.
z'wiu tet si? daz nie schöner wart
kein wip, danne Isote was:
si war der schöne ein spiegel glas."

Des morgens do ez wolte tagn,
Marke hiez dem gesinde sagn,
daz er zoget' uf die straze.
do gahte ane maze
daz gesinde von dan.
nu was komen Tristan
in den dorn verborgen;
nu waren si mit sorgen,
biz daz gesinde kwam.
do Kaedin ir war genam:
"waz vert dort her, Tristan?
michel angest ich es han." —
"gehabe dich wol, dir wirret niht;
waz ob dir niht von in geschiht:
ez sint des küniges köche."
"Tristan in leide ich söche,"
sprach der küne Kaedin
"Tristan, waz sol jenez sin?
dort veret mere liute her." —
"Kaedin, ez ist dirre unt der
des küniges gesinde." —
"Tristan, daz man iht vinde
uns luzende in den dornen.
wir sin die verlornen,
vint man uns verborgen.
Tristan, ich bin in sorgen,
suln wir lange hinne ligen,
so en kan ez werden niht verswigen." —
"Kaedin, habe güten müt,
und wizze, daz dir nie man tüt,
weder laster oder leit,
daz habe uf mine stætekeit."
für den dorn die komenden riten.
daz si ir süchen da vermiten,
der gan̄ ein herze des gevie,
und sine vorhte gar verlie;
er sprach: "wir mügen nu genesen,
wil jener müt, als dirre, wesen,
die ich sihe dort her varn."
"got sol uns vor in wol bewarn;"
sprach der werde Tristan
"Kaedin, vil süzer man,
habe ze vorhte keinen wan:
ez sint des küniges kapelan
mit dem heiltüme." —
"kumet danne dine rose blüme,
Isot diu lieht gemale,
vil gerne ich hinne entwale,
biz ich gesihe ir liehten schin,
si bringet mit ir daz hundelin,
daz si durh dich alle wege
hat in also schöner pflege." —
"Kaedin, si n' kumt noch niht:
swenne diu sælde mir geschiht,
daz diu künegin sol komen,
daz wirt so samfte niht vernomen,
mines herzen hoije
mit so grozer tschoije

daz du ez maht vil gerne sehen.“ —
„Tristan, waz sol uns nu geschehen?
dort kumt aber ein grozziu schar.“ —
„daz sint frouwen wol gevar
der küneginne Isoten;
manegen munt vil roten
sihstu füren für den dorn.“
die klaren frouwen wol geborn
für den dorn schone riten,
in richen kleiden wol gesniten;
ein riter ie bi der frouwen reit,
der ir vil gûtiu mære seit',
maniger hande si parlierten,
die die frouwen conduierten;
si riten hin an ir gemach.
Aber Kaedin do sprach:
„Tristan, sich, waz kumt dort?“ —
„da kumt der tugende ein richer hort.
la riten her diu süzen kint,
wan si vil hofsch, vil reine sint,
Brangæne und Kamele
sint curtois und bele.“
si kunden schone riten;
bi dem dorne si solten biten,
biz daz kwæme Isote;
ir süzen munde rote
reiten maneger slahte,
wie sich gefügen mahte,
daz Tristan unt diu künegin
eine wile bi ein ander möhten sin;
si reiten vil und genûk,
ze jungest funden si den fûk,
wie sich daz gefûgete,
daz sich eins des andern genûgete.
Kaedin sprach ze Tristan:
„ein dink ich nu ersehen han,
Tristan, daz ich dir wil sagn,
ez wil ander werde tagn,
mich dunket, der sunnen sin zwû.
got mir genade tû,
daz ich gesehe den liehten schin,
der also luter kan gesin,
der min ouge hat erworht!
sit got uz Adams rippe worht'
Even, sit en wart nie kein wip
so schone, als ist Isoten lip.
wol dich, Tristan, der sælden groz!
an sælden ist nie man din genoz,
du hast der sælden grosten teil.
hie ist ein schône, ein marveil
an Isote der klaren;
ir schône diu kan varen,
wie si liep mit leide
gefüge dem herzen, beide.“
Tristan was an fröuden hoch.
nu kwam Isot für den loch
und erbeizete an die erde,
diu reine, süze, werde,
saz do nider an daz gras;
nie man me da bi ir was,
wan die mægede und Antret.
ir mak bestünt si do mit bet,
si sprach: „lieber neve min,
rite hin, brink mir minen schrin;
ich wæne, des ist vergezzen dort!
nu merke rehte minu wort:
sage dem künige, ich bite hie.“
Antret do des niht enlie,
er warb, als in bat Isot.
Petit criu ez Isot bot
schone und wol unt dan noch baz;
Petit criu vil schone saz
in Isoten schozen:
welch hunt moht' im genozen?

sin hus daz was von golde;
diu bele blunde Isolde
began ze triuten den hunt,
si kusten dikke an den munt,
si sprach: „liebez hundelin,
wenne sol ich den herren din
sus kussen unde triuten?“
si begunde im da mit tiuten,
daz er her für gienge.
wie si in do enpfienge?
vil minnekliche und wol,
als lieben friunt sin friundin sol;
vil süze kuste si den man:
„got willekomen, Tristan!
nu ist min leit vil gar zegan,
wan ich hie umbevangen han
den ich mit herzen sinne
für al die werlde minne.
Tristan, ich müz von dir gan,
ine getar niht langer hie bestan;
und kum' nu schiere hin ze mir,
du weist wol, da jungest wir
bi ein ander lagen:
wir suln eht aber wagen,
beidiu, ere und lip.“ —
„ich tün, rein, salik wip.“ —
„du ne solt niht komen über den pfun:
hie diesit stat min pavilun,
und ander gezelte keinez me.
ich wil jehen, mir si we,
und welle haben min gemach.“
Brangæne do vil verre sach,
daz kwam der valsche Antret,
won er ir vil leides tet;
Brangæne ez do der künegin
seite: „liebiu frouwe min,
ir solt varn von hinnen:
Antret mit valschen sinnen
gehönet iuch gerne, ob er mak,
und gelebet nie so lieben tak,
als ob ez mohte gesin.“
Dannen schiet diu künegin.
Tristan vil jamers pflak,
er gieng hin wider, da er lak,
unde leite sich an die warte.
Antret der gahete harte
her wider gein der künegin,
er sprach: „liebiu frouwe min,
ir endürfet hie niht biten,
min herre der künik wil riten
ein ander straze, dan dise;
an der wunneklichen wise
lebet in gemaches pflege.“ —
„daz tüt der künik mir alle wege;
ich wæne, in min betraget;
deiswar, er wirt gefraget,
mit zornelicher fraze,
wa von in min betrage.
nu hebe mich uf, so rit' ich hin.
durh den ich hie beliben bin,
der selbe mir noch den dienest tüt,
da von sich höhen sol min müt;
ist nu min müt geneiget,
daz schüf, da hat erzeiget
der künik mir vientlichen haz.
nu wol, er tüt mir her nach baz.“
diu wip mit listen sint vil kark,
si sprach: „min herre der künik Mark
hat gesendet mir den tot,
daz er niht tet, des ich im enbot.
ich jach, ich wolte biten hie.“ —
„war umb er dich do bete erlie,
des enweiz ich niht die warheit.
daz er ein ander straze reit,

so gütliche und ich's in bat,
des ist miner fröuden mat.
Antret mir ist harte we;
got gebe, daz so min ende erge,
daz mich enpfahe diu trinitat,
diu manege erbarmunge hat.
min dinc ist nieman daz erkant,
er weiz, der hat die hohesten hant,
daz mir nieman lieber ist,
danne, dem ich in vil kurzer frist
kuste süze an sinen munt.
er hat min herze alse enzunt,
daz ez nach liebe briunet,
und nimmer für in minnet.
Antret, wan wære ich an der stat,
da ich min gezelt hin slahen bat!
ine getruwe niht gevaren dahin,
in der siecheit, und ich bin.
den wiben ez in kurzer zit
ein jæmerlichez ende git." —
"frouwe, nu gehabt iuch wol;
lebet ir nu in kummers dol,
von friunde wirt iu daz benomen." —
Nu was diu küneginne komen,
da ir herberge was:
von friundes helfe si wol genas.
do si für ir gezelt beswam,
Antret si an den arm nam,
unt trül si an daz gezelt.
Isot sprach: "a, disiu welt
kan ze gahen ende geben.
der mir gegeben hat daz leben,
dem si min lip und mir leben,
an sine gnade gegeben!"
Diu frouwe in gedanken lac,
liebes und leides si pflac,
si hate gehuset beide,
herze liep mit herze leide.
wie herze liep? wie herze leit?
si sorgete umb ir wipheit,
und wie si des gedæhte,
wie si ze samene bræhte
sin Isot und ir Tristan,
sin liebez wip, ir lieben man:
swer diu ze samene bringen wil,
der bedarf güter liste vil
und bescheidenlicher füge.
Kurvenal der klüge
kunde wol hovelichen tün,
er brahte brot, win, und ein hün,
die waren verborgen in den dorn.
daz was Kadine zorn,
er sprach: "Kurvenal, ouwe,
got gebe, daz uns wol erge,
daz du bist da her in gegan!"
do sprach der werde Tristan:
"ez missestat eime güten man,
der niht wan vorhte pflegen kan.
Kurvenal, nu sage mir,
wan ich vil wol getruwe dir
aller warheit, ane wan,
wie lebt ir ze Litan?
wie lebt min mernære?" —
"da ist er fröudebære,
ich londe im so mit golde,
biz er's nimer wolde." —
"swære, so hastu wol getan.
sol aber ich des haben wan,
daz er min gebite da?" —
"er sprichet, wære er anders wa,
er wolte wider her ze iu komen;
iu ist sin dienest unbenomen,
er wil sin in iuwerm gebot." —
"des lone im der süze got!

und ouch ich, sicherliche,
ich mache in gûtes riche,
sol ich han, daz ich da han."
Kurvenal, nu soltu gan,
niht langer ich dich hie laze,
mit die rehten straze,
und ganc die holzwege hin,
als liebe und ich dir bin,
diner triuwe niht an mir verzage,
kum morgen gein mir vorm tage,
du weist wol unser warte,
da was der tier garte:
ich bite din ander halp des bach."
„Ich tûn," Kurvenal do sprach
„ich tûn, swaz ir gebietet;
wan ir mich, herre, mietet
mit vil hohem lone:
iuwer schilt der stat mir schone;
er si min mac, min herre;
got mir sine gnade verre,
ob ich iemer welle gemiden,
swaz ich sol durch iuch liden,
ez si übel oder gût!
ez ist getriuweklicher mût
an herren und an gesellen,
die eines willen wesen wellen."
Kurvenal do von im schiet,
als em sin hovescher mût geriet,
er dahte ouch dikke nach den zwein.
nu kwam er so verholne hein,
daz nieman wiste sine vart.
der tak da ze einem abende wart.
der künik Marke kwam geriten
mit vil frölichen siten;
wan im was wol gelungen;
den alten unt den jungen
hiez er frôude machen
mit maneger hande sachen,
sagen unde singen,
tanzen unde springen,
hovescheu und seit spil;
da was kurzewile vil;
und swes der man gerûchte,
daz vand er, ob erz sûchte:
da en dorfte nieman belangen.
„Sag' an, wie ist ez ergangen?
Antret, wa ist diu künegin?"
„owe, lieber herre min,"
Antret mit valsche sprach
„si lidet grozen ungemach." —
„war umbe?" — „daz ir daz vermitet
und niht für den dorn ritet,
und ist vor zorne vil nach tot." —
„ach, ach, diu vil sieche Isot!
wer sol machen si gesunt?" —
„des minne si da hat verwunt,
der sol ir wunden heilen,
sinen lip so mit ir teilen,
daz si genese der swære." —
„Antret, du seist diu mære,
der mich niergen gezimet,
und mir gar die frôude nimet.
wa ist geslagen ir pavilun?" —
„obe dem brunnen, über den pflun:
daz gebrehte si die mûte;
dort stant die boume in blûte,
und ist da anders gûter smak." —
„obe daz mit gefûge geschehen mak,
so wil ich gerne Isoten sehen,
und was ir si von mir geschehen."
ie mitten gie Brangæne zû.
„Brangæne, rat mir, waz ich tû;
wie gebadet sich Isote?" —
„ich lie si ligen für tote;

da brichet ri daz gegihte,
ir leben daz touc ze nihte,
sol si sus leben lange.
ir rosevarwez wange
und ir munt süze und rot,
die sint an roter varwe tot:
ich wæne, ie man erkande sie,
der si sach, do sie da gie
und an dem libe was gesunt."
„Si genist in vil kurzer stunt,"
sprach der valsche Antret
„der ir die erzenie tet',
da von si was so wol gemût;
ir arzat aber daz selbe tût:
in vil kurzer stunde
so haben wir sie gesunde."
Brangæne sprach: „daz gebe got!
her Antret, eist iuwer spot."
sprach diu junkfrowe
„got gebe, daz man iuch schouwe
noch in solicher siecheit.
der von den liuten ist geseit,
er wirt den liuten vil unwert,
swer wibe lasters gerne gert.
ine wil iu niht wünschen me,
wan, daz min wille an iu erge." —
„Antret, du hast einen valschen mût,
daz dir daz so sanfte tût,
swa du übel sprichest;
din heil du dar an zebrichest;
ich hazze dich dar umbe starke,"
sus sprach der künic Marke
„du wirdest dar umb geschendet.
swære, ez ist unverendet,
ine welle sin an schulden tot.
stirbet min herze lieb Isot,
. . . .

ich wolte gerne dine not
haben, daz din swære
deste ringer wære."
„daz tet' iu not!" sprach Melot
„wie wir ez manne wirs gebot,
danne sin tet alle ir tage."
daz twergelin mit eime slage
er valste überz houbet slûc:
„nu swiget, beide, es ist genûc,
ine wil sin niht deheine wis!"
Do kwam gegangen Paranis
Isoten kemerære;
der künic fraget' in der mære,
wie ez Isoten stünde. —
„herre, da ist si münde,
daz gegihte, sagent die frouwen."
„ich wolte si gerne schouwen,"
sprach der künic, „und mühte ez sin.
mich müet ir herzeclicher pin."
„herre, ez ist sus alse gût."
sprach Brangæne diu wol gemût'
„die frouwen nieman sehen sol,
so si sint in siecheite vol.
swie biz morgen ir dinc gestat,
min lip iuch daz wizzen lat,
ir werde wirs oder baz." —
„frouwe Brangæne, nu tûstu daz,
du maht mich's manen immer me.
sage Isote, mir tûie we,
swaz ir libe werre."
„swære, daz tûn ich, herre."
sprach diu maget reine.
Nu gie si dan al eine,
da si vant Isoten,
die lebenden, niht die toten;
der seite si gûtiu mære,
den künic swære ir swære,

swaz ir wærre, daz wære im leit:
„er manet an in der siechheit,
daz ir nihe siecher möhtet wesen.“ —
„Brangæne, ich bin wol genesen,
als mir kumt Tristan.“
Tristan ie sa kom gegan,
und Kaedin sin cumpan.
Paranis der vant si stan
under einem boume an dem schaten;
Tristan sanfte begunde blaten;
Pernis verstûnt sich ie sa,
daz Tristan etswa wære da.
er gienk under die pavilun,
er bat der heinliche machen run,
er seite Isoten mære,
daz Tristan stande wære
dabi under einem boume:
„frouwe, nemet des goume,
daz ie man bestlibe hinne,
der iuwer dink nihe minne.“
do sprach diu küneginne wis:
„wer bei, nu du Paranis,
min dink weiz hie nieman me.
swie got welle, ez mir erge,
ich wil in sinem namen gan,
mir bringen minen Tristan;
wie kleine mich des betraget!
ez wirt aber gewaget:
hüten oder lagen,
sagen oder fragen,
swaz mir von ime mak geschehen,
zwäre, ich wil Tristanden sehen,
und gütliche an den arm legen.
nihe si daz erwenden megen,
Antret und Melot.“
Hin gie diu künegin Isot,
diu süze, wol getane,
nach ir friunde Tristane,
da er under dem boume stünt.
si taten, als die geliebe tünt.
si bielsen unde kusten,
die munde si ze samene nusten:
mit win, deist von mir unerseit;
man müse wesen ungereit,
wan, daz selbe dingelin.
„Isot, liebiu frouwe min,
grüze minen sodalen,
den schönen, lieht gemalen;
er ist dines kusses wol genoz,
sin adel von fürsten ist so groz,
daz er niht hoher möhte sin.“
„daz tün ich.“ sprach diu künegin
„got wille komen und mir!
ich tün, swaz mir gebietet ir.“ —
„selde richer Kaedin,
wir suln hie niht langer sin,
gen inz gezelt und haben gemach.“
Isot ze Kaedine sprach:
„sitzet zü den linden;
müget ir gemade da vinden,
daz wil ich lazen ane haz.“
Kaedin zü in do saz,
mit slize begund' er schouwen,
wederre junkfrouwen
er sinen kumber möhte klagen;
ir einer erz begunde sagen,
diu was genant Kamele,
diu güte frouwe bele,
daz selde riche frouwelin,
hin ze der sprach do Kaedin:
„liebiu frouwe, reine,
mit herzen ich iuch meine
und mit stætem müte;
ir selt durch got ze güte

mîne bete versuochen.
mîne ougen nie gesâhen
kein tier, dem ich ie alsô holt
sî: frouwelîn, du solt
mich lâzen hînaht bî dir ligen." —
"herre, des sî iu gar verzigen,
ine wil iuch, noch keinen man;
keinem man ich mich so gan,
ûf in ungewissez leben,
mînen magtuom wil ich nieman geben."
Ysôt diu sêleclîche lebende,
gûte handelunge wart sî gebende
ir amîs Tristande.
diu süeze, wolgetâne
sprach ze Kaedîne sâ:
"Kaedîn, waz weistu dâ?
daz mac werden wir gesaget;
sunder saget dir daz behaget,
diu maget hînaht bî dir wesen." —
"frouwe, sô wære ich genesen
vor minneclîchem leide." —
"nu sich sî an beide,
sunderlîn dir daz gevellet,
zuo dir sich diu gesellet. —
"frouwe, sô gebt mir die maget,
der ich mîn leit hân geklaget;
ob ich ein ander næme,
der minne daz niht gezæme." —
"Kamele, süeziu maget gût,
nu habe minneclîchen muot,
und gewer mich des ich dich bite;
dêswâr, du handelst mich dâ mite,
daz ich dirs gedanke wol." —
"frouwe, ine wil noch ensol
mîn êre niht sô swachen.
ir welt disen riter machen,
daz er ez für eweclîche hât:
mîn herze wirdiger allez stât,
daz ich ez durch in getæte,
diz mich der nach gemüete." —

. . . .

"ine wil des niht enbern
du en lâzest dich zuo disem man." —
"swenn ich mich niht erwern kan,
daz muoz ich alsô dulden:
ich hân noch iemer hulden
gedienet alle mangen tac,
daz ichz iu niht versagen mac." —
"nu lône dir got, vil reine kint!
gar diu tiuvel ist ein wint,
biz an dise zît.
ine weiz, wes ich hie bite:
wol dan, mîn her Tristan,
wir suln an unser bette gân,
und haben swache stunde.
mit sinne so ich nu kunde
in gelieben mînem lîp,
daz tæte ich manlîchez wîp:
mich en triûtet nie man, wan ir.
Kamele, hœre her ze mir,
ich wil dir geben einen rât,
daz dîn magtuom dir bestât,
genc dîn aber jenem schrîn,
der az mîn daz küssîn,
daz ich under daz houbet mîn
lege, sô ich slâfen sîn
bî in noch Tristande:
ze hant sô wirt ich ane,
swaz mir liebes wirret;
ich bin des unverirret,
ime slâfe gar die zît,
biz mîn houbet dar ûfe lît:
daz lege Kaedîne
under daz houbet sîne,

so můz er slafen al die frist.
Kamele, nu tů disen list,
so behabestu dinen magetům." —
„gnade, frouwe min, ich tůn;
da mit wil ich von iu gan:
got laze iuch gůte naht han!"
da mite si von dannen schiet.
Kamele tet, als er geriet
Isote diu kúnegin,
si leite daz kleine kússelin
Kaedine under daz houbet:
do wart er so betoubet,
daz er nie erwachete.
Kamele lak, und lachete,
daz er was so gar verzaget,
daz bi im lak ein klare maget,
und er nie gerúrte die,
Welt ir nu gerne hören, wie
Isot unt Tristan lagen?
ich wæne, si samt vflagen
vil minneklicher minne;
ez waren ir beider sinne
verworren in der minnen aht;
ez n' gewunnen zwei nie bezzer naht,
danne Tristan und Isote;
si flizzen sich genote,
daz si ein ander geteten,
des si beidiu frume heten,
si slahten arme und bein;
groz liebe was under in zwein.
ahi, wie wol si kunden
ůssen mit den munden?
gůtliche umbe vahen
geben und envfahen
kunden si vil súze;
mit súzer ummůze
diu zwei gelieben lagen;
ir minne si also wagen,
daz diu vil geliche wak:
swer si so gewegen mak,
der hat sælde und gelúkkes vil.
si schuzzen beidiu an daz zil,
als ez was uf gestozen.
der liebe niht kan genozen,
der man nach ir rehte vfliget,
und liep der liebe an gesiget.
ich kúnde von minne sprechen vil,
wan daz ichz mære niht lengen wil.
diu minne ist bezzer, danne gůt;
swa man ir rehte rehte tůt,
da en gelichet sich niht der minne.
Isot diu kúneginne
bi ir Tristande lak:
swaz minne man biz her gevflak,
diu en kunde sich in niht gelichen,
die da lagen geselleklichen.

Nu begunde nahen in beiden
ein leidez dane scheiden:
diu naht ze tage gahte;
diu gehte in beiden brahte,
ane liebe, herze leit.
Kamele diu junk frouwe gemeit,
so bi Kaedine lak,
daz also erzeilte sich der tak,
daz er nie gerúrte sie.
diu maget do des niht en lie,
si nam daz kússin her dan.
Kaedin do sich versan,
er dahte: „waz ist mir geschehen?
sol ich der warheite jehen,
so ist werder pris an mir verzagt,
daz bi mir lak ein schönu magt,
und ich die gerúrte nie.
zware mir ist geschehen hie,

des ich mich můʒ ie mer schamen.
wer kunde so min herze zamen?
michel wunder mich des hat.
aller pris mich gar vergat;
ich sihe wol, ich bin verzaget.
dirre tak ist mir betaget,
daʒ ich nie mer über winden kan.
wart ich geformet ze einem man,
z'ware, deist an mir lützel schin.
unsæliger Kaedin,
du en solt me nie mer werden:
sælik uf der erden!
gelükke heiles mir verzech,
do ein schœniu magt mir lech
ir lip, nach minnen gelte,
al diu werlt mich schelte,
daʒ ich ir da ir dork niht galt!
des ist min daht manek valt,
wie ich wider verdiene ir minne.
daʒ ich der magt entrinne,
des mak si kleine sorge han."
Diu magt Kamele kwam gegan,
si sprach: "wol iuh der minnen gebe,
die ich von iu enpfie! die wile ich lebe,
min minne eʒ umb iuch verdienen sol.
nie wibe mit manne wart so wol,
als mir mit iu ist gewesen:
vor liebe ich kume bin genesen."
er wart der rede schame rot.
si sprach: "Tristan und Isot
die sint uf gestanden."
Kaedin vor schanden
getorste die magt nie an gesehen,
er sprach: "frouwe, mir ist geschehen,
des ich nie mer wirde fro,
min dink en gefüge sich also,
daʒ ich iuwers libes minne
mit dieneste wider gewinne." —
"ir habt verdienet minen lip.
frouwe Minne, diʒ wunder schrip!
da gewahsen wip dem jungen man
ir libes eigenlichen gan,
ob er si danne maget lat,
ich wæne dem man daʒ missestat.
doch sit ir's von mir unbeklaget;
sit in min lip do niht behaget,
so en behagt ouch mir niht iuwer lip.
ich wære ungerne iuwer wip,
ir sit ze gar verslafen.
die minne solte wafen
schrien über iuh, her Kaedin." —
"frouwe, lat mir den laster pin;
ich sol in billichen haben:
ich wolte lebende sin begraben,
daʒ mir diʒ niht wære.
so werende ist min swære,
daʒ si ist ie mer werende
und ich gar fröude enberende." —
"herre Kaedin, nu helfe iuh got!
est lank, e daʒ ich iuwer gebot
immer me behalte.
ich wart gar mit gewalte
an iuwer bette geleit;
ir liezet mich ane arbeit,
herre, von iu scheiden:
des sol under uns beiden
ein stætiu süne ie mer sin." —
"ouwe, ich armer Kaedin,
daʒ iuch min ouge ie gesach!
diu minne an mir ir triuwe brach,
do si iu mir erwarp,
und min gelust do so verdarp
daʒ ich iuh gerürte nie
und maget wesende von mir lie,

daz ist dink, daz ich iemer klage
alle mine lebende tage."
Nu sach Tristan und Isot,
daz sich der tak ze tagene erbot,
Isot sprach: "her Tristan,
wol uf, herze lieber man,
Tristan, du must von hinnen.
mit herzeklichen sinnen
mût mich unser scheiden
daz geschiht under uns beiden.
trut herze min, nu sprich,
lieber man, wanne gesihe ich dich?" —
"swenne du gebiutest, frouwe Isot;
swaz mir din garzun Peliot
von dir, liebiu frouwe, seit,
ze tûne bin ich des bereit." —
"nu küsse mich, und pflege din got!" —
"Isot, ich bin ze dime gebot,
swie du gebiutest, frouwe min."
"Isot," sprach do Kaedin
"ir habt an mir misetan." —
"daz sult ir, friunt, mich wizzen lan." —
"ich bin der tœte noch ein gast." —
"waz mag ich, ob dir do gebrast,
da du soltest minne pflegen?
ist niht Kamele bi dir gelegen?
ein dink du gelouben solt:
ine wirder nimmer mere holt,
ob si bi dir niht en lak." —
"der magd' ich niht gelougen mak,
si ne si bi mir gelegen;
ine han aber niht mit ir gepflegen,
als man mit wibe solde."
do sprach diu frouwe Isolde:
"da bin ich unschuldik an." —
"geselle Kaedin, ga dan,
wir suln uns hie sumen niht;
wizze für war, swer uns gesiht,
der seit ez ie sa Marke.
wol hin, wir suln gein Karke,
so wir aller rehtest mügen.
Isot, nu soltu wol gehügen,
wie wir uns haben gescheiden:
nu bevilh' ich dich den beiden,
gote unt der mûter sin."
der fröude lose Kaedin
sprach: "ich vare hin, als ich mak;
ich müze noch geleben den tak,
daz ich iu gelone des,
ir wizzet wol, frouwe, selbe, wes."
mit zorne schied er von dan.
do sprach sin geselle Tristan:
"Kaedin, waz wirret dir?
wizze, daz nimmer mere wir
samt gesehen fremediu lant.
und en wære ich iemer niht geschant,
ez wære unser eintweders tot:
du hast bescholten min Isot;
für war soltu wizzen daz,
du hast es minen werenden haz."
Nu giengen si gein der warte hin,
da Kurvenal diu ors gein in
solte bringen vor dem tage.
er brahter niht, des was in klage,
Tristan unde Kaedin,
si ahten, wa von ez mohte sin,
daz diu ros niht waren komen.
"si hat im etswer genomen."
mit vorhten Kaedin daz sprach,
do er Kurvenalen sach
zû im gaben harre;
des weges er niht sparte,
der riter sine füze reit,
daz was Tristane leit:

Kurvenal, wie verstu so?
du verst so, daz ich's bin unfro.
sag' an, wa sint din pfærit, wa?"
Kurvenal antwurte sa:
„diu pfærit diu sint dort beliben,
und ich mit strite der von vertriben;
daz hat Pleherin getan,
er rûfte dikke: Tristan,
kera, helt, kere!
durch diner frouwen ere,
daz ist diu küneginne Isot!
swie vil er frevel gein uns bot,
nieman keren wolte,
noch gein im keren solte.
ich vorhte, er mich bekande,
den zoum ich von im wande,
und kerte hin geinn Litan.
diu ros wir gar behalten han,
niwan einz, daz ist verlorn."
daz was Kaedine zorn,
er sprach: „wie kome wir hinnen?
ez was von unsinnen,
do ich schiet von mime lande:
ich han hie die schande
bejagt, der ich mich iemer schame;
gehônet ist min fürsten name:
ine kan niemer mich's erholn,
ine müze schande und laster doln." —
„swer sich selben schendet,
swem der daz missewendet,
da ist er doch unschuldik an."
also sprach her Tristan.
Der im diu pfærit hete genomen,
der was ze Tintaiole komen,
und gie für die künegin,
er sprach: „liebiu frouwe min,
Tristan ist inme lande;
hiute ich in an rande
und bat in, durh iuh keren:
er n' wolte iuh nie so geren,
swie vil ich iuh genande,
daz er den zoum iht wande,
er floch vaste hin von mir,
frouwe, daz geloubet ir,
ich jaget' in biz ze Litan in.
sol daz frouwen riter sin,
der riterschaft so fliuhet?
ein ros man sam mir ziuhet,
daz han im an gewunnen,
swie er mir si entrunnen."
Do sprach Isot diu künegin:
„sagt an, herre Pleherin,
z'wiu sagt ir mir diu mære?
ob tot her Tristan wære,
daz wære mir, als ein bosez ei.
do iuwer munt nach tioste schrei,
daz er do niht kerte,
sinen pris er dran unerte:
doch weiz iz warez, als den tot,
und nandet ir im mich Isot,
und wære er iender gewesen da,
z'wære er hete gekeret sa." —
„frouwe, ich nande iuh dikke:
von minem anblikke
Tristan also sere erschrak,
daz in iuwer minne ringe wak." —
„Pleherin, du ne hast niht war;
daz wil ich sprechen ane var,
e daz du im getörstest jagen,
der kan den pris so wol bejagen,
du bizzest in den vinger e,
daz er blûte, unt teilst dannoch me,
du brächest uz diu ougen din."
„ouwe, frouwe künegin!"

sprach Pleherin „iu ist so zorn,
min rede bezzer wære verborn.“
der küneginne was vil leide,
si hete die sorge, beide,
umb ir ere, umb sinen lip:
owe, ich sælde losez wip!
und ist Tristan iht geschehen,
daz ist mir leit; ich wil'z besehen.“ —
sa ze stunt si sande
z'ir amise Tristande.
si sprach: „ga her, Paranis,
du bist getriuwe, gewizzen, wis,
weistu die schœnen warte,
da was der tier garte?
da verwiz Tristande
die vil grozen schande,
daz er so gar verzagete,
do man in hiute jagete,
und in durh mich keren bat,
do floh er hin gein der stat.
diu fluht mich hat beswæret,
sinen lip mir gar gummæret.
sich, daz du iht erwindest,
e du Tristanden vindest;
du solt in süchen, da er ist.“
Jesa an dirre selben frist
Paranis der gie von dan,
und kwam, da was Tristan,
dem braht' er bœsiu mære,
waz gesaget von im wære
der küneginne Isoten.
vor zorne begund' er roten,
er sprach: „herre Paranis,
behalt an mir diner triuwen pris,
und sage der küneginne
mit wol verdahtem sinne,
daz du mich hie funden hast,
und noch bitende last,
biz mir koment die runzit.
ine gesach nie so scharpfen strit,
und solt' ich dar inne nemen den tot,
der mich bæte durh Isot
keren gein der tjoste,
durh mines libes koste
wolt' ich daz niht miden,
ine wolte si durh si liden.
sage der lieben frouwen min,
ich gelebe noch, daz Pleherin
den tot enpfahe von miner hant,
daz er mir diu mære hat gesant.
erwirp mir Isoten hulde,
der mangel' ich ane schulde.
nu ganc den wec, ich bite din hie.“
Paranis von dannen gie,
da er die küneginne vant,
frœliche seite er ir ze hant,
daz Tristande wære swære,
daz er an gelogen wære,
daz wolt' er bewæren
mit warhaften mæren. —
„sage, wa funde du in, wa?“ —
„z'wâre, frouwe, ich vand en da
zer schœnen warte ob dem bach.
ich sage, wa von daz geschach,
daz er da so hat gebiten:
Pleherin der kwam geriten,
hiute an dem morgen frü,
und sprancte sinen knehten zü,
er jagte si biz in die stat.“
„Tristan dich so sagen bat,“
sprach diu küneginne Isot
„sine miete er dir dar umb enbot,
daz tu im hulfest liegen.
mines hazzes kriegen

můʒ er dar umb dulden.
er hat wider minen hulden
getan, daʒ vil lange wert.“ —
„Tristan iuwerre gnaden gert,
wan er gar unschuldik ist.“ —
„wie swaher worte du nu bist,
du uʒ eredest mir nie mer daʒ,
er n' müʒe haben minen haʒ.“ —
„wære im danne daʒ niht leit,
frouwe, im wurde von mir geseit
iuwer heʒlicher můt;
iuwer güte im doch unrehte tůt;
en triuwe, ich wil's in warnen.
Pleherin můʒ noch garnen,
daʒ er ane verschulte schulde
mangelt iuwerre hulde.“
Hin gie do Paranis,
der was beswærer manege wis.
Isoten zorn, Tristandes leit,
diu waren gar sin arbeit.
nu seit' er Tristane,
daʒ in tet fröuden ane,
daʒ im Isot wære gehaʒ,
und wolte nie mer verkeren daʒ
mit herzen noch mit můte. —
„wes zihet mich diu güte,
diu minnekliche, süʒe Isot?
eʒ ist mir ein michel not,
daʒ ich vil armer Tristan
ir hulde niht behalten kan.
nu wol, es mak noch werden rat,
der mir den zorn gemachet hat,
deiswar, eʒ gat im an den lip.
nu gesegene got si sælik wip,
und müʒe ir ere wol bewarn!
wider ze lande wil ich varn.
Paranis, du solt des niht lan,
du en gest mit mir ze Litan,
da gib' ich dir etswaʒ,
daʒ tu min rede deste baʒ
habst wider die künegin.“ —
„nein ich, lieber herre min,
ine kume nikt mit iu dar:
wurde man min da gewar,
so het' ich den lip verlorn;
herre, lat eʒ ane zorn.
da mite si gote ergeben,
der bewar iu ere und leben!“
Paranis von dannen schiet.
Tristandes vart alsus geriet,
der helt ze süʒen müste gan
in die stat ze Litan,
da sin gesinde inne was.
schone enpfieng en Tinas;
dem klager' er sine swære.
des ward er fröuden lære;
er sprach: „herre, gehabt iuch wol,
Isote ich so verwiʒen sol,
daʒ si der zorn geriuwet
und in nie mer wider geniuwet.“ —
„nu lone iu got, vil süʒer wirt!
ein swære mich in dem herzen swirt,
diu noch daʒ lant bewæret,
wie si mich hat beswæret,
ine wil eʒ nie mer man gesagen,
e ich die sælde mak bejagen,
daʒ von der selben swære
wirt min herze lære.
Kurvenal, ga her ze mir,
merke, waʒ ich sage dir:
wir zwene suln hie bestan,
heiʒ Kaedin ze schiffe gan,
und ander unser gesinde.
wiʒʒe, daʒ ich niht erwinde,

ine gesehe Isoten;
swie si mir habe verschroten
mines herzen hohen mût,
ob si mir nie mer liep getût,
ich wil durh si beliben hie." —
"saget an, lieber herre, wie
suln wir den lip behalten?
die jungen zû den alten
sint uns alle gevære." —
"du seist ein starkez mære;
wir suln harte wol genesen." —
"so lat daz schif hie bi iu wesen,
biz ir verendet iuwer not.
waz ob diu künegin Isot
iu ir hulde sendet,
und iuwer swære swendet." —
"din rat mir harte wol behaget.
so lazen'z sin ungesaget
minme gesellen Kaedine.
gip mir die triuwe dine,
daz tu tûst, des ich dich bite." —
"herre, wer gap iu den site?
sol ich iu nu erste swern?
ich wil min leben mit iu verzern,
swaz ir welt, daz ich daz wil,
ez si ernst oder spil." —
"Kurvenal, du sprichest wol.
ich gib' von frôuden hohen zol,
ich lebe in grozem leide,
ich han die sorge, beide,
umb Isote und umb mich.
weistu, Kurvenal, daz ich
morgen gewant wil legen an,
als ich si ein siecher man
und vil gar malates.
ob du mir'z wider rates,
so bin ich ungescheiden
von herzelichen leiden." —
"herre, ez dunket mich gût:
iu ist bekûmbert so der mût,
mit swiu ir den geringet,
vil frôude mir daz bringet.
ein dink, herre, heist min rat:
gen hin, da daz schif da stat,
und habn daz in unserre ahte,
daz wir hinaht in der nahte
varen etswar anders wa,
da wir doch sin dem lande na,
da wir ez mugen erlangen." —
"wol dan, unde gangen,
und sagen dem mernære
unseriu gesatten mære,
wes wir uns haben beraten."
swaz si geraten haten,
nach ir willen daz geschach.
Tristan ze sinem wirte sprach:
"Tinas, nu bewar dich got!
und wizze, ich leiste din gebot,
swa sich mir daz fûkte,
gern ich mich dar bûkte,
da ich dir gedienen môhte,
unt dinen eren tôhte." —
"Tristan, herre, wa wiltu hin?" —
"von dannen ich gevaren bin." —
"wiltu niht beliben hie?" —
"mich lant hie niht beliben die,
die mich hazzent unverscholt.
ich wæne, mir ist hie nie man holt,
Tinas, wan du eine." —
"sûze riter, reine,
hat din mût des iht gezilt,
wanne du her wider komen wilt?" —
"Tinas, daz ist mir unkunt;
mir ist geschehen in kurzer stunt,

des ich niht vergezzen kan." —
"daz sage mir, herre Tristan." —
"Tinas, ine sage dir'z niht;
in kurzer zit man wol besiht,
daz ez min herze sere müt,
und lihte ein zorn da von erblüt." —
"ine mak niht wizzen, waz ez ist.
einer mægede sun, der heizet Krist,
der wise dich des besten dran!
und bevilhe im iu, her Tristan."
Tinas do von im schiet.

Swaz Tristande Kurvenal geriet,
nach heile in beiden daz geschach.
zem marnære Tristan do sprach:
"stoz in gotes namen an,
meister, sæliger man,
keret iuwer sinne dar,
daz iuwer schif da hin gevar',
da ich wol verborgen si
zwene tage oder dri,
unt dem lande nahe wone:
ine wil scheiden niht der vone,
e ich mich erriche,
unt die künegin gespriche."
der meister tet, als er in bat,
er het in schiere an jene stat
braht, als sin wille was,
diu heinlich unde schone was.
Tristan sa von dannen gie.
der herre gewarp, ich sage iu, wie:
er slouf in böse huder wat,
diu fromem man doch missestat.
an im geschach ein wunder:
einen list den funder,
ein salbe er under ougen streich,
daz im sin liehtiu varwe entweich,
er wart vil ungeschaffen;
er nam eins siechen klaffen.
gein Tintajoele er gie.
er gewarp da, ich sage iu, wie:
er gie für die künegin.
alse die ersach ein vingerlin,
daz er trûk an siner hant,
sa ward er von ir bekant.
er tet, als im wære we:
"bele blunde Isot, vur de!
der iuwer gnade sûchet,
etswes ir den berûchet."
diu künegin mit zorne sprach:
"Paranis, den mesel siechen slach;
er wonet mir gar ze nahen bi."
dar giengen starker knappen dri,
und hiezen in balde uz schaben;
si slûgen uf in mit ir staben.
diu künegin Isote
lachete des genote.
Tristan daz mûte,
ez wart sin gemûte
da von leidec und unfro.
ze sinem schiffe gieng er do,
Kurvenal seite er mære,
wie ez im ergangen wære.
Kurvenal daz klagete,
und bat, daz er niht verzagete,
es solte werden gût rat:
"sit si iuh guneret hat,
so wendet von ir gar den sin,
unde vart gein Arundele hin
ze Isot der wiz gehanden.
ze also grozen schanden
sit ir komen selten." —
"nein, ich wil'z ir gelten
mit dem Karles lote.
Kurvenal, mir ist Isote

ze herzen so gebunden,
daz alliu wip niht kunden
si von mir gescheiden;
ez ist geschehen uns beiden,
daz wir ungescheiden sin:
ich wil Isot diu künegin
aber morgen gesehen,
swaz mir do von mak geschehen." —
„herre, swaz ist iuwer mût,
daz sol mich allez dunken gût,
doch wil ez niht vermiden." —
„Heiz uns den snider sniden
zwene rote rokke und schaprun;
ich kume ir als ein garzun:
ich wil besehen, obe helfe daz,
daz si von mir verkere ir haz." —
„ich fürhte, man uns erkenne." —
„Kurvenal, waz denne!
ez ist niht anders, wan ein tot:
den lide ich gerne durch Isot." —
„saget an, herre, wie welt ir komen?
waz füge habt ir iu genomen
daz ir die künegin gesehet?
an swelhen herren ir danne jehet,
der ist vil lihte in der stat,
so tût man iuwerm lebene mat,
bevindet man, daz ir ez bint.
lieber herre min, erwint:
z'ware, wan nimet uns daz leben." —
„Kurvenal, des han ich mich gegeven." —
„ouwe, lieber herre min,
ich lebete gerne möht' ez sin." —
„trut geselle, gehabe dich wol,
ich weiz, daz nieman sterben sol,
wan ze sinem gesatten zil.
eines dinges ich dich trôsten wil,
daz uns nieman bekennet do,
alle dine vorhte la." —
„wie mak daz sin?" — „daz zeige ich dir,
da wil ich machen, da vone wir
den liuten werden unbekant."
Tristan machte sa ze hant
an antlitze und an haren,
daz si den fremede waren,
den si doch waren wol bekant
und mit in kwamen in daz lant."
Tristan nam ein buhse her,
er tet, daz, beide, dir unt der
bekande sines libes niht;
ez was ein wunderlich geschiht,
daz er sich den entseite,
die er ze gesinde heite.

Hin giengen die curiere;
si waren harte schiere
ze Tintajoele komen in.
nu saz Isot diu künegin
under einer schôner linden,
riteren unde kinden
half si schouwen ir spile;
da was kurze wile vile:
man warf den stein, den schaft man schoz;
under den kinden was ringen groz.
die garzun kwamen gegen,
si giengen für Isote stan;
ir grûz si in schone bot.
„gramerzi, bele Isot!"
sprachen die vedune. —
„wer sit ir garzune?
wannen sit ir komen her?
daz saget mir, es ist min ger,
sit ir beide an einem man?"
„nein wir." sprach do Tristan. —
„nu traget ir doch gelichiu kleit?" —
„daz tûn wir durh gesellekeit,

wan wir von einem lande sin."
„wa lit daz?" sprach diu künegin. —
„ez ist Arundel genant." —
„ist iu ein frouwe bekant,
diu ist Isot genamet?"
Tristan sich der frage erschamet,
er wart bleich unde rot.
sa gedahte sin Isot:
bi namen, diz ist Tristan,
und hat im selbe so getan,
daz er nie man ist bekant.
„saget an, wie sit ir genant?"
sprach diu künegin Isot. —
„frouwe, ich bin geheizen Plot."
„z'ware, des en wæne ich niht.
saget an, werbet ir hie iht?"
sprach sie, und begunde lachen. —
„wir werben nach den sachen,
die wir werben vil kume.
e ich den hof doch rume,
so můz ich erwerben,
ine laze niht verderben,
daz mich min herre werben hiez,
do er mich von im scheiden liez."
  Isot an Tristanden sach,
vil süze si hin ze im sprach:
„bon beschelier, acuteiz,
vil wol ich dinen namen weiz:
du bist geheizen Tristan,
min vil herze lieber man." —
„genade, frouwe, ich heize also;
iuwer zorn und iuwer dro,
hant gemachet minen sin,
daz ich niht weiz, wer ich bin." —
„nu weiz ich doch wol, wer du bist.
wer hat geleret dich den list,
daz tu bist sus enbildet?
din antlitze ist erwildet
der forme, unt du soltest han.
beas amis Tristan,
verkoren si min schulde.
ich verseite dir mine hulde,
daz Pleherin mir sagete,
daz er dich ladende jagete,
und bat dich durh mich keren,
mir ze dieneste, dir ze eren,
do ne woltest du's niht hœren:
daz begunde mir frœude stœren,
do Pleherin daz seite." —
„waz moht' ich, swaz er reite!
der rede ich doch unschuldic bin." —
„Tristan, nu ga von mir hin,
hin wider ze dime gesinde,
daz man hie iht bevinde,
daz tu bist in dem lande.
ze hant ich dich erkande,
do du für mich kwæme
und minen grůz vernæme.
nu gank den wek," sprach Isot
„und swaz dir sage Peliot,
daz tů, du solt des niht en lan." —
„frouwe Isot, sa heiz' in gan
in die habe ze Tribalesen,
frouwe min, da ist min wesen;
swanne er kumt, da vindet er mich:
swaz er mir sagt, daz tůn ich." —
„duz amis, tu sprichest wol;
vil wol ich dich ergetzzen sol,
lebestu in ungemache.
z'eime toren, friunt, du dich mache:
und rich dich, swer dir habe getan."
„daz tůn ich, frouwe." sprach Tristan.
  Von Isoten er da schiet;
sin dane vart also geriet,

vor fröuden sprang er einen sprunk,
si wæren alt, si wæren junk,
ir keiner mohte gespringen dar.
do Tristan kwam hin an sin vār,
er wart getan, als er e was,
sin varwe luter als ein glas.

Die riter michel wunder nam,
do Tristan hin von in kwam,
wer ez wesen möhte?
diu sterke niht entöhte
einem swachen curiere.
daz mære wart vil schiere
gesaget dem künige Marke.
do begond' er vorschen starke,
wer die garzune wæren.
do kwam mit disen mæren
Antret und Melot:
„die garzune hant mit Isot,
herre, gesprachet harte vil;
uf min triuwe ich sagen wil,
si varent von Tristande:
derst neiz wa in dem lande,
nahen oder verre.
heizet in süchen, herre,
ich weiz wol, daz man in vindet,
swer niht der süche erwindet.“
Marke zornlichen sprach:
„nu füget mir aber ungemach!
ob ich in ie zü bete,
waz wænet, daz ich im tete?
ich lieze in ane verderben gan.
ich weiz die warheit, sunder wan,
daz er ist miner swester kint.
velschet in ie man, der ist blint,
ez si wip oder man.
ouwe, lieber Tristan!
swa du sist, da pflege din der,
den Longinus mit dem sper
in sine reine siten stach!
swer Tristande übel ie gesprach,
dem wil ich niemer werden holt.
Tristan unt diu reine Isolt
die sint missewende fri,
swie man in doch bihonnie si.
get den wek, lat mich ane not,
Antret neve, und Melot,
ir habt si dikke an gelogen,
und mich Marken vil betrogen.“

Diu werde küneginne Isot
Tristan enbot bi Peliot
elliu disiu mære,
unt daz er verborgen wære
biz über vierzehen tage,
so wolte si sin senede klage
mit minne gelte büzen,
si surez leben wol süzen:
„heiz in komen in toren wis,
ze handen tragen ein kolben ris,
er sol haben toren wat,
einen rok, der eine kugelen hat,
gesnitenz har ob oren,
ez zimet wol werden toren
horgez antlitzze, witer munt,
unfüge haben ze aller stunt,
einen kese in daz kabiz legen,
er sol mit stözen und mit slegen
sich lazen alunen vaste
den heinlichen mit dem gaste,
da nach gebare, swie er welle.
Peliot, trut geselle,
sage, daz ez im iemer frumt,
ob er also zü mir kumt.“
Peliot sprach: „daz tün ich,
swaz ir heizet werben mich,

daz wirbe ich, als ich beste kan."
Nu kwam er, da was Tristan,
dem seit' er disiu mære.
des ward er fröudebære.
er tat, des ich niht tæte:
der mich der dinge bæte,
diu mir fügeten unreht leben,
des friuntschaft wold' ich mich begeben.
Tristan tet, swaz im gebot
diu künegin, sîn liebe Isot,
er wart ze eime toren wol bereit:
ein grawer rok der was sîn kleit,
im was der lip erschüllet,
sîn kugele was gefüllet,
mit zwein kesen herte.
ein kolbe was sîn geverte,
den er kume getrûk.
Tristan hete den unfûk,
als er ein tore ie wære gesîn.
nu gieng er für die künegin.
vil kinde nach dem toren zoch;
eteslich küner man der floch,
als er wære gar ein zage,
swanner swankte mit dem slage:
an in wart michel schouwen.
Tristan sprach zû der frouwen:
„sît irz, diu küneginne?
mit herzen ich iuh minne;
frouwe, ir dörft es iuch niht schamen,
ich wære durh iuh in toren namen,
iuwer herze daz wol weiz."
in den kese er vaste beiz,
er warf Isoten einen biz,
er sprach: „liebiu frouwe, iz,
ez ist gût toren spîse."
in torlicher wise
klaget' er sînen kumber gar.

Nu kwam der künik Marke dar
und begunde den toren
ziehen bi den oren,
er hiez in slahen vaste
den friunt mit dem gaste.
der tore mit unwitzzen
gie zû Isoten sitzzen,
daz ez der künik an sach.
Isote hin ze Marke sprach:
„heizet in ziehen dannen."
under wiben und under mannen
getorste in nie man gerûren,
noch von der frouwen fûren.
Antret kwam dar gegan,
und wolte in dan gezogen han:
dem slûg er einen slak,
daz er unversunnen lak.
do daz die ander sahen,
si begunden dannen gahen,
beidiu, wip und man.
der künik floch mit in dan.
der tore ezzende saz;
trûk man im friuntschaft oder haz,
daz was im allez gelich,
sîn herze was doch fröude rich,
daz er sach Isoten.
den lebenden, vil nach toten,
Antreten man dannen trûk;
der hete des schimpfes genûk,
sîn houbet vaste blûte:
in duhte, der tore wûte.
Der tore uf dem hove gie;
swaz er tet oder lie,
nie man im daz werte.
Melot man kume ernerte:
da er für den toren gie,
bi einem beine er in vie,

unt trûg ez über den hof hin.
„helfent alle lûten in!"
rief der künik sere
„in' gesach nie torez mere
so gar ane sinne.
gank nach der küneginne,
ob si in erneren mege."
er warf würfe und slûk slege
in dem hove manegem man,
hin ze dem er schulde nie gewan.
Nu kwam gegen diu künegin;
der tore liez getwergelin
wol zerbluwen von im gan.
Man gap dem künige ze ezzene san:
der tore saz über sinen tisch,
er nam daz hûn, er nam den visch,
swa er'z nemen wolde.
des gunde im wol Isolde.
Nu begund' ez schiere nahten:
da begunde der tore ahten,
wa er die naht gelæge;
daz leger duht' in wæge
vor der kemenaten tür,
da leite sich der tore für,
da Isot lak inne,
sins herzen küneginne,
nu tet er, als er sliefe;
swie vil man im geriefe,
er kerte sich ze nihte dar an,
ez wære wip oder man,
die liezen gar den toren ligen,
von vorhte stille si geswigen.
der tore unslafende lak,
siner kündekeite er pflak,
er lak unde dahte,
ob ie man im genahte,
dem sin dink wære kunt.
ie sa an der selben stunt
kwam Brangæne gegan:
„Brangæne, ich bin'z, Tristan,
swie ich schine in toren wis." —
„ouwe, daz küneginne amis
ie mer danne gelit alsus!
envsienk iuwer munt ie süzen kus
von lieber friundinne wert,
daz ist gar an iu verkert.
weiz min frouwe, daz ir'z sit?
diu kumet in vil kurzer zit,
unde wil sich slafen legen.
nimme wir nu gereden megen;
e ieman kome, wil ich gan.
mir ist liep, daz ich han
iuwer leben ersunden."
An den selben stunden
kwam gegangen Isot;
si mûte Tristandes not,
unde wolde si im gerne bûzen,
sin surez leit gesûzen.
Tristan lak und sank
einen torlichen klank.
diu küneginne stûnt ob im:
„harte gerne ich vernim'
dise toren wise.
Brangæne, sage Paranise,
daz er im lihe etswaz:
ich wæne, tore gesank nie baz."
der künik Marke do kwam,
als er des toren don vernam,
zû Isoten er stûnt.
der tore tet, als toren tûnt,
er begunde lute singen,
sine stimme unsûze klingen;
nieman wiste, waz er sank;
in unsinne er uf sprank:

do fluhen ſ' alle von dan;
der künik ſelbe kume entran,
er beſloz die türe vil vaſte:
er heite in eine raſte
von der ſtat gekoufet.
Melot wart geroufet
wol von Triſtande;
er liez im da ze pfande
ein ouge, daz er im uz brach.
Iſot daz vil gerne ſach:
der künik daz vil ſere klagete.
Des morgens do ez tagete,
der künik hin gein walde reit;
daz was Triſtande niht ze leit;
er wolde virſen unde iagen
wol gein vier zehen tagen:
do mahte der tore Triſtan
wol ſine Iſote han.
ez en wart nie toren ſchöner leben
von keinem wibe me gegeben.
diu minne fügte in beiden
ein bi weſen, niht ein ſcheiden;
ſi kunden beide minnen,
die minne da gewinnen,
da man ſi da vinden ſol:
diu minne tet in beiden wol.
a, minneklichiu minne,
wie du ir beider ſinne
uf die minne twingeſt,
unde ſelten helfe bringeſt,
minne, nu hilf diſen zwein!
ſi ſint ein ia, ſi ſint ein nein;
ir beider herze iſt ein ia,
in dime gebot ſi ligent da,
da in mak miſſelingen,
du ne welleſt in helfe bringen.
minne, nu hilf den dinen,
la dine triuwe ſchinen
an diſen zwein gelieben!
du macheteſt ſi ze dieben,
ſi künnen niht wan minne ſteln,
unt daz bösliche heln.
minne, des twinget ſi din kraft
unt ir lieplich geſelleſchaft.
Der tore in die ſtat gie;
beide, dort und hie
zugen im die liute zů.
waz welt ir, daz der tore tů?
er erhůp vil manger hande ſchimpf;
etslich ſchimpf hete ungelimpf,
etslich ſchimpf mit füge was.
an der ſtraze er ſteine las,
unt trůk ſi über den rukke ſin
für Iſote die künegin.
daz dubte ſi gœmekliche genůk;
in dem herzen ſi in trůk,
ouch trůg er ze herzen ſie.
ſwie er ie den tak gie,
des nahtes er vil ſchone lak,
da ſin ein küneginne pflak.
Ez ergie eins morgens ſo,
daz ſi ſamt waren fro,
ein ungelükke in geſchach,
daz ſi Antret geſach
an einem bette ſamet weſen.
mich riuwet, daz er iſt geneſen
des im Triſtan getet.
lute rief do Antret:
„Triſtan, der iſt hinne!
bi der küneginne
ſach ich in liebelichen ligen;
ſin torheit diu iſt gedigen
wider ze Triſtande.
nu ſchaffen imme lande,

daz er uns iht entrinne.
er unt diu küneginne
suln brinnen uf einem roste.
wer kumt in des ze troste?"

Diu künegin Isote
Tristanden bat genote,
daz er schiede von dan.
„daz tûn ich," sprach Tristan
„von dem lande ich scheide,
daz etslichem kumt ze leide."
er gie gein der porte;
do er nieman da bi horte,
den portenære er betwank,
daz er die porte uf swank.
Tristan gie durh die stat;
swa im diu straze was versat,
mit dem kolben, den er trûk,
machet' er si wit genûk.
Tristan gahte balde
gein eime grozen walde.
er wande drinne sicher sin.
da mûs' er liden grozen pin:
vil liute begunden jagen;
mit fûge wolt' er sich entsagen,
unde kwam rehte, da Marke was;
von gelükke er do genas;
er habte an einer warte,
Marken wunderte harte,
wannen der tore dar wære komen.
dannoch het er niht vernomen,
was ime leides was geschehen.
Tristan dahte: „ich wil besehen,
ob er mich welle fliehen."
den kolben begund' er ziehen
unde gein slage senken;
der künik begunde wenken,
von dem slage er balde floch.
Tristan uf die straze zoch,
und kwam an einen grozen bach.
do er da niht brükke sach,
daz was sins herzen klage.
nu was an der nach jage
verre vor Pleherin.
Tristan sach ein schiffelin
in dem bache bi im stan,
dar in begund' er balde gan;
der kolbe was sin rûder.
der vater unt der brûder
die schriten alle uf in,
er en solte nie mer komen hin.
nu was er komen an daz stat.
Pleherin in vaste bat,
daz er wider kerte,
ob ez in diu liebe lerte,
die er hete zû der künegin.
Tristan sprach: „daz mûz sin;
e ich fliehe, ich wil e tot
ligen durh mine liebe Isot."
wider über er do stiez,
als in sin menlich ellen hiez,
Pleherin, der im da rief,
ane vorhte er an in lief,
mit dem kolben er in slûk,
daz er's ie mer hat' genûk;
er lak tot von siner hant.

Marke balde kwam gerant:
als den Tristan ersach,
wider fûr er über den bach,
unde gahte dannen;
magen unde mannen
vaste er an den lip gebot,
daz si Tristanden und Isot
des lebens beroften,
uf einer hurde si rosten.

Tristan vor in wol genas;
ze sinem schiffe er komen was,
er bat den marnære,
als liep er ime wære,
daz er balde füre hin:
„vil kume ich genesen bin
vor dem künige Marke,
der gahte an uns starke:
ine mohte nie mer sin genesen,
wære mir daz lant niht kunt gewesen."
„ich tün." sprach der schif man;
in gotes namen stiez er an.

Daz dem künige geschach:
er viel selbe an den bach,
hin über er geswande,
an in balde rande,
beide, mage und man.
der künik sach wol, daz Tristan
uf dem mere swebete,
unde ane vorhte lebete;
daz was Marke vil leit,
trurik er do wider reit,
daz ime sin neve Tristan
also sælekliche entran.
man fürte hin den toten:
der künik wolte Isoten
mit ime heizen begraben.
„waz wir an Pleherine haben
verloren grozer eren!
mit herzeklichen seren
sin tot mich beswæret hat."
nu riet al des küniges rat,
daz er den zorn lieze sin
gein Isote der künegin;
der krone ez niht gezæme,
ob er den lip ir næme:
„fraget daz der mære;
Antret ist ir gevære,
unde hat si lihte an geseit,
des si dekeine schulde heit.
wie möhte iemer Tristan
die füre sich genemen an,
nach sinem hohen prise,
daz er füre in toren wise?
herre, lat den zorn wesen."
„ich wil Isoten lan genesen;"
der künik Marke do sprach
„ime geschehe, daz nie man geschach,
der von Isoten mir iht sage,
da von min herze leit bejage."

Owe, wan wiste Tristan
wiez Isoten was ergan,
unt daz si dannoch lebete!
da er uf dem mer da swebete,
er sorgete niwan umbe sie:
„si ist dort, so bin ich hie;
unde sin doch bi ein ander."
einen güten trost den vand er
für sine kumberliche dol:
„ich weiz endeliche wol,
daz ir nie man tüt den tot,
sit ich entrunnen bin der not."

Er sprach: „geselle Kaedin,
ich wil min truren lazen sin,
unde haben hohen müt.
geschach der ie von wibe güt,
des soltu wol gedenken,
unde niht an triuwe erwenken."
er sprach: „geselle Tristan,
ich han ze einem wibe wan,
al da her von kinde;
nie mer ich erwinde,
al die zit, und ich lebe,
ich enpfahe ir minnen gebe.

sament wir kint waren,
in unsern kindes jaren
was vereinet unser mût,
daz wir übel unde gût
sament liden wolten,
als zwei gelieben solten.
ir friunde gaben s' einem man,
der wol nach prise werden kan,
Nampotenis ist er genant,
Gamaroch daz ist sin lant,
an Arundel ez stozet,
sin edele sich mir genozet;
in hoher wirde lebt sin lip:
ine wæne niht, daz schôner wip
lebe, danne Kassie.
hoher mure drie
die frouwen hant beslozen;
des hat si ir schône genozen;
Nampotenis die slüzzele treit.
mir ist für war daz geseit,
möhte si, si londe mir.
Tristan, nu getruwe ich dir,
du tûst mir etslichen rat,
als min gedinge stat."
des antwurte im Tristan:
"ich rate dir, als ich beste kan;
mahtu gereden iht mit ir?" —
"ja, wolt' ich des tages zwir;
er ritet pirsen unde jagen,
die slüzzel lat er nieman tragen,
er füret si mit im hin ze holz." —
"mahtu mit der frouwen stolz
gereden danne, op du wil,
so bite geben dir ein zil,
wanne du si gesprechen megest;
gar die sinne dar an legest,
daz si die slüzzel stele ir man,
unde neme ein wahs, und si dar an
drükke vaste, unt dir daz gebe.
swie si in starker hûte lebe,
ich hilfe dir, op si daz tût,
daz si getrôstet dinen mût,
daz truwe ich wol erwerben." —
"si en lat mich niht verderben,
so holdez herze si mir treit,
ich weiz wol, daz ir wipheit
mich gewert, swes ich ger';
ich en dienete nie mer al da her
niwan der valsches frien,
miner frouwen klar, Kassien."
"ich besihe, komen wir an daz lant,
war ir herze ist gewant."
sprach der minnære Tristan.

Er fragete sinen schifman,
wanne si kwæmen ab dem se:
"daz mere tût mir harte we;
la dir zouwen deste baz,
deiswar, ich gibe dir etswaz,
daz din lip vil gerne hat." —
"herre, nu gebt mir iuwern rat,
wie ich dem schiffe getüje;
noch hint oder früje
sin wir an dem lande,
des habt minen lip ze pfande." —
"meister min, du sprichest wol;
dines dienestes ich dir lonen sol,
daztu es hast an gûte frume,
swenne ih uz ze lande kume."

Do Tristan uz ze lande kwam,
sinen marnær' er do nam,
unde gab im goldes zweinzik mark. —
"verfluchet si der künik Mark,
der iu wart ie gewære!
wie helfelos ich wære,

und weret ir von im erslagen!
mir en wart nie me bi minen tagen
gelonet daz von keinem man."
"nu genade dir got:" sprach Tristan
"du hast mir gedienet wol."

Nu was in kumberlicher dol
sin geselle Kaedin:
"Tristan, trut geselle min,
nu rat: daz hus vor uns lit,
da ist use, diu mir ze aller zit
mine gedenke twinget,
und selten helfe bringet." —
"da sende einen boten dar,
mit füge sol er nemen war,
ob der wirt si geriten.
heiz dinen helær' biten,
daz er ir din komen sage,
und ir dinen kumber klage,
der si noch hiute niuwe;
bite si durch wibes triuwe,
daz si dich gespreche,
swie si daz gezeche."
sa ze hant daz geschach,
sinen helære man gesprach.
der warp, als in Kaedin
werben hiez. — "der herre min
ist ze holz geriten jagen;
miner frouwen wil ich sagen
sin komen, sin gerende bete."
der helære gar mit triuwen tete,
swaz im Kaedin gebot:
"frouwe, gebt mirz boten brot;
Kaedin der ist hie bi,
er bitet, ob'z iuwer gnade si,
daz er iuh gerne wolte sehen." —
"sol ich dir der warheite jehen,
ich sih' in gerner, danner mich.
vil liebe, niht en sume dich,
bit in ie zû komen her:
in ze sehene, deist min ger,
ich gewere in alles, des er gert,
als verre und mich diu state wert."

Der bote ze Kaedine kwam.
do er diu mære vernam,
mit rehtem herzen was er fro;
ze Tristane sprach er do:
"min bote ist her wider komen,
ich han daz mære vernomen,
daz minem herzen sanfte tût:
Kassie diu reine, süze, gût,
hat ir boten mir gesant,
daz ich si spreche." sa ze hant
reit von dannen Kaedin,
unde vant die lieben frouwen sin
stende an der warte;
er gahte gein ir harte,
daz er ir gesagete,
wie in ir minne jagete.
si enpfienk in süze und wol,
als frouwe ir dienær' sol,
der ir uf genaden wan
manegen dienest hat getan.
mit füge er do began,
als in lerte Tristan:
"saget an, liebiu frouwe min,
ob ez wol möhte sin,
woltestu mich dar inne han?"
do sprach diu frouwe wol getan:
"mit gûtem willen wolt' ich daz."
Kaedin do niht vergaz,
als in lerte Tristan:
"einen list ich gelernet han,
ob du mir des helfen wil,
unser swære hat ein zil." —

„Kaedin, wie ist der list?
swie der list geschaffen ist,
den füge ich dir, so ich beste mak;
swes wip sich ie durch man bewak,
des han ich mich durh dich bewegen,
ich wil gar dines willen pflegen.“ —
„liebiu frouwe, so tů daz.“ —
„Kaedin, nu sage mir waz.“ —
„die sluzzele soltu zukken,
verholne vaste drukken
an ein wahs, daz warm si;
nim die sluzzele alle dri,
unt drukke vaste si dar an:
nach dem wahse ich danne kan
andere sluzzele machen.“
Kassie begunde lachen.
unde sprach, mit triuwen state,
daz si daz gerne tæte:
„morgen so kum du her wider,
daz wahs wirf' ich dir hin nider,
in dem graben du'z vindest:
nu sich, daz du iht erwindest.“ —
„z'ware, frouwe, in' erwinde niht,
swaz da von mir geschiht,
ich en kome morgen frů.“ —
„lieber Kaedin, daz tů.
nu můze din der pflegen,
des zeswe hat vil reinen segen!“
Kaedin schiet von dan.
„sage mir, sæliger man,“
sprach Tristan der reine
„wo dich mit triuwen meine
din herze liep Kassige?“ —
„ir reinen gůte ich nige,
si wil tůn, swaz ich wil;
si hat mir der fröuden zil
gestozen in daz herze min:
ich sulden richer Kaedin
vinde daz wahs morgen
ligen unverborgen
vor dem tor in dem graben.“ —
„du maht wol hohe fröude haben,
herze lieber cumpan,
du hast ze troste gůten wan.“
Morgen do der tak uf gie,
Kaedin do niht en lie,
hin nach dem wahse er reit;
er vand ez ligen alse bereit,
als im Kassie gebiez;
daz wahs er da niht ligen liez,
[er hůp ez uf, und reit dan.]
er sprach: „nu sich, Tristan,
swer die sluzzel machen kan,
des soltu mich bewisen
wir suln Rampotenisen
essen, ob wir iemer megen,
gar unser sinne dar an legen.“ —
„den smit ich dir zeige,
er ist ein getriuwer leige,
sin hus uf der straze stat,
menigen er mir gemachet hat.“
do Kaedin ze dem smide kwam,
unde er sine bete vernam:
„herre, ine wil'z iu niht versagen;
si sint in disen zwein tagen
gereht und gemachet wol;
swa ich s' iu bringen sol,
da bringe s' iu uf lieben wan.“
Kaedin unt Tristan
riten hin gein Karke.
es hat' belanget starke
den wirt, die wirtin, und Isot.
nie man gewan daz boten brot,
ir komen was da unvernomen.

si enpfiengen manegen wille komen
von dem, von disem unde von dem.
ob nu diu zwei iht gezem',
Tristanden unde Isote,
daz si ir munde rote
an ein ander twingen
unde gekust von herzen bringen,
diu gelich si beidiu taten.
waz si in dem herzen haten,
wer solte da nach fragen?
vil süze si samt lagen
biz an Tristandes tot:
nie man ez wibe baz gebot.
Der smit die slüzzele brahte,
da von in beiden nahte
fröude, und fröuden ende.
ouwe der missewende,
die den gesellen müz geschehen!
die slüzzele Kaedin lie sehen
Tristanden den gesellen sin.
„Tristan, nu erbarme minen pin,
unt tů mich kumbers frien:
gesich durch mich Kassien,
diu ist aller schöne ein blůndez ris.
ich weiz wol, daz Nampotenis
hiute pirset unde jaget,
daz hat ein bote mir gesaget:
wir suln hovelichen varen,
unsern pris wol gein ir bewaren.“
„Ich vare mit dir, swar du wil,
ich sihe gerne dines herzen spil.
wol hin, ich bin gereht;
füren niht wan einen kneht,
der uns diu ros behalte.
got unser beider walte!“
sprach der werde Tristan.
diu werlt verlos da zwene man,
der si schaden heite,
swaz ie man da gein reite,
wande daz Tristan und Kaedin
nie mer tiurer mohten sin.
Do si kwamen so nahen,
daz si Scharize sahen,
diu ros si beide liezen stan,
und begunden gein der brukken gan.
Kaedin ein schapel harte,
der wint ez im abe warte,
daz ez viel in den graben.
undank daz schapel müze haben,
daz ez wart gemachet ie!
dar von ein michel schade ergie.
Kaedin diu tor entsloz,
er was der fröuden hus genaz,
do er sach sines meisen schin.
„got willekomen, Kaedin,
unt din geselle Tristan!
ine gesach nie gerner zwene man.“
sprach daz minnekliche wip
„ich minne lange dinen lip
mit herzeklichem sinne.
kein man der ist hinne:
swenne der wirt ritet,
diu burk sin danne bitet,
aller manne lære.
ich lide groze swære
von dem unsæligen man.
geselle Kaedin, ga dan,
und legen uns an ein bette:
mines leides des wirt wette,
des ich lange han gepflegen;
ich wil mich alles des bewegen
des mir da von geschehen kan.“
daz süze wip, der werde man
taten jenez, — wizzet ir, waz?

Tristan bi den frouwen saz,
biz si des spiles bevilte,
daz er's nime spilte.
Nu müsen si sich scheiden;
daz tet we in beiden:
si en gesahen ein ander nimmer me.
mir tût noch ir scheiden we,
swa man'z liset oder seit,
daz einez daz ander niht vermeit,
do es nimere solte sin.
Tristan und Kaedin
sazen uf und riten hin.
nu nahet in ir ungewin
unde ir lebens ende.
si sahen ze der winstern hende
einen schönen brunnen stan:
da bi erbeizte Tristan
unde leite sich slafen an daz gras.
Nampotanis do komen was,
unde vant die burk beslozzen;
der helt unverdrozzen
was gein prise harte snel;
er sach daz leide schavel
vor ime in dem graben ligen;
daz wart langer niht verswigen,
wan biz er in die burk gie:
„saget an, frouwe, wer was hie?
ich han'z ersehen uf den wegen:
ir sit bi einem man gelegen.“ —
„nu sluzzet ir doch die porte zû,
hiute do ir ritet frû,
wie kund'ez danne sin geschehen?
herre, ir solt der dinge jehen,
der sich riterlicher name
niht gein hohem prise scheme.“
er zuktez swert und lief si an,
er sprach: „saget, wer ist der man,
bi dem ir hiute laget?
mit drou si wart gefraget,
biz sim gar veriach,
swaz ir von Kaedin geschach.
Der leitlichen verjihte
sin herze so erschrihte,
daz ez im fügete senede not:
„tû her ros, ez ist sin tot!“
er gahte nach im balde.
nu hort' er in dem walde
lute bellen einen hunt.
der bil tet ime selber kunt,
daz Tristan und Kaedin
bi ime nahen solten sin.
un gehorte Tristan,
daz ahte wol geriten man
gein ime vaste gahten;
e daz si in genahten,
si waren e zen rossen komen.
„weherre iuwer hat mir genomen
miner eren hohen pris?“
des fragete si Nampotanis.
do sprach der hofsche Tristan:
„herre, die stant zwene man,
die iu nie leit getaten,
noch mût ze tûne haten;
unde sol uns daz helfen iht,
kein leit uns danne von iu geschiht.“ —
„ich han vernomen diu mære,
der ist min herze lære
hoher fröuden immer me:
ouwe, ich lasters sieche, ouwe,
wie we mir min laster tût!
ich wil lip und gût
umbe iuwer zweier leben geben,
durch iuch wil ich geben min leben:
niht süne hie geschehen mak.

Er zuktez swert, einen grozen slac
er uf Kardinen sluc.
Tristan im daz niht vertruc,
er sluc ime eine wunden stark,
da diu brust daz herze barc;
ich wane, diu wunde also geriet,
daz er daz herze enzwei gescheiet:
der wunden er da tot gelac.
Kardin der wer da vsslac
unde so leitlicher site,
den daz ende volget mite:
er lac jæmerlichen tot.
Tristan in vil grozer not
muse al eine beliben do;
sin strit der gedech also,
daz herter strit nie wart gesehen,
noch nimmer mere kan geschehen.
dannoch ir siben waren,
die sins lebens funden varen,
der sluc er drî in kurzer stunt;
die viere so sere wurden wunt,
daz er vor in sicher was.
mich mût, daz Tristan niht genas.
Ein riter vaste gahte her,
mit eime geluppeten sper,
er stach Tristande einen stich.
Tristan verstunt do sich,
daz er was totlichen wunt
und sterben ime muse werden kunt:
Tristan sluc daz sper enzwei;
do erz uz ime zukte, vil lute er schrei,
daz stukke er in den riter schoz,
da von ward er lebens bloz,
vornan in, und hindan durch,
er ier durch in des todes furch.
Tristan grozes leides vslac,
do Kardin da toter lac,
er hûb uf den toten man,
er truc in uber den ruffe dan,
uf sin pferit leit' er in,
den toten fûrt' er mit im hin,
hin in die stat ze Karke.
da begunden klagen starke
junge und alte, gar diu diet,
sin tot si gar von freuden schiet.
der herzoge unt diu herzogin,
den mohte leider niht gesin
umbe ir herze liebez kint.
ich wane, die liute noch hiute sint
leidic umbe ir friundes tot.
sich gehabte diu wiz gehande Isot
leitliche umb den werden man;
da si bevant, daz Tristan
hete ze dem tode einen stich,
ir klage wart so jæmerlich,
daz ir daz herze so erschrak,
daz si unversunnen lac:
si hete von weinen ungehabt.
Kardin der wart zem grabe
mit grozem leide getragen;
von friunden was da michel klagen.
da man den riter werde
bevolhen hate der erde,
do schieden si von dannen.
wiben unde mannen
geschach nie wirs an keinem man.

Nu lac der werde Tristan
totlichen siech und wunt.
nu tet er sinem wirte kunt,
der was gesezzen in der stat,
den koufman er mit flize bat,
er sprach gutliche ze im:
„mine bete fur gut vernim,
herze lieber Gaviol,

du solt mir varn ze Tintaiol,
unt der küneginne sagen,
ich wære der, ich si erslagen
mit eime geluppeten sper;
bite si durch mich komen her:
kumet si niht, so bin ich tot.
Ich getruwe der vil wol Isot,
si ne lâze mich niht sterben,
mac si mirz leben erwerben;
der bete soltu dich flîzen.
einen segel wîzen
zeige, ob si mit dir kumet;
ir kunst mir ze lebene gefrumet:
ob du ir niht bringen maht,
Gaviol, so habe daz in der aht,
so la den segel swarzen wesen.
wiltu, so bin ich genesen;
wiltu, so bin ich verwarn." —
„Nu ich iemer leben mac bewarn,
daz tûn ich gerne, herre mîn,
ich wirbe hin ze der künegîn
iemer der' und iemer gebot." —
„nu var den wec, und so dir got.
kum, so du schierrest megest.
swaz du schaden dar uf gelegest,
zwivalt ich dem gilte."
Den koufman niht bevilte
durh in keiner arbeit,
er was schiere bereit;
gein Tintaiole für er sa.
er vant die küneginne da,
er seit' ir, als man ir enbot.
der mære leidic wart Isot;
man wip nie me keinen man
so rehte lieben gewan.
Isot sprach: „swaz mir geschiht,
ich bin, die Tristanden gesiht.
trac diu mære verborgen.
Gaviol, ich kume morgen,
rehte so der tac uf gat." —
„liebiu frouwe, deist niht rat,
ir n' traget die salben mit iu dan,
der genese Tristan;
Brangænen füeret dan mit iu,
der herze ist reine und getriu." —
„Brangæne muoz beliben hie:
so leider tat geschach mir nie,
als an Brangænen mir geschach;
ir was so leit mîn ungemach,
daz si des leides tot gelac.
niemen ich gefüeren mac,
ich wil eine varn da hin.
beidiu, mîn herze und mîn sin,
niemer liebe dan geschiht,
e daz Tristanen mîn ouge siht."
Nu het Isot vom sorge
des koufmannes wîp vil starke
gebeten, so daz geschahe,
daz si sich des versahe,
daz komen solte der koufman,
„dine triuwe zeig dar an,
daz tû mir e her zit bekant,
daz daz schif kom' an daz lant." —
„zware, frouwe, daz tûn ich."
nu hete ze der verte bereitet sich
Isot diu hele blunde.
in vil kurzer stunde
in die habe si kwamen.
da die liute daz vernamen,
daz si kwamen ze lande,
Isot die wîz gehande
an Tristanen leich das leten brut,
ez wære komen sîn Isot. —
„frouwe, nu ûch mich wîzzen lan,

wie der segel si getan." —
„der ist swarz, als ein kol."
diu wiʒ gebande tet niht wol,
daʒ si im benam daʒ leben,
do si sach uf dem schiffe sweben
einen segel wiʒ als ein sne.
Tristande daʒ mære tet so we,
er kerte sich umb und starb.
groʒe kunde Isot erwarb,
daʒ si in tote ane not.
Nu vernam diu blunde Isot,
daʒ ime was der tot gegeben,
Isot gedahte: „eʒ sol min leben
mit Tristande hinnen scheiden."
disen Isoten beiden
geschach vil groʒer herze leit.
Diu bare dem toten was bereit,
in das münster man in trük;
von friunden klage da was genük.
Isote zû der bare saʒ;
ir waren man und wip gehaʒ,
daʒ si Tristanden tote.
nu kom diu blunde Isote
zû der bare gegan,
da lak uf ir Tristan;
do si die bare ane sach,
daʒ niht vor leide ir herze brach,
dar an geschach ein wunder groʒ;
ir liehten wange si begoʒ
mit der ougen wage.
mit leitlicher frage
fragete Isot Isoten:
„was sitzet ir bi dem toten,
den ir, frouwe, ertotet hat?
durch got, hin von der bare gat!
ir habet getan ein michel mort!
get hin dan, und sitzet dort." —
„Swa ir gebietet nimen da."
Isot sich uf die bare so
leite, und nam ir ende;
niht diu wiʒ gebende,
eʒ was Isot diu blunde.
ich wæne, ie man funde
under allen wiben nu ein wip,
diu dem tode gæbe ir lip,
durch ir herze lieben man.
Isot unt Tristan
durch ein ander lagen tot.
mich erbarmet noch diu selbe not,
daʒ in ir triuwe daʒ geriet,
diu si von dem lebene schiet.
Nu hete der künik Marke
vil schiffe und manige barke
braht durch galie uf den se.
dem tet Isoten tot so we,
daʒ er kume lebete.
do er uf dem wage swebete,
ime wart gesaget mære,
daʒ tot Isote wære
unde sin neve Tristan.
nu fraget' er den selben man,
wie ir ende wære kumen.
„herre, habt ir niht vernomen,
wa von si diu minne twank?
eʒ schuf ein unsælik trank,
daʒ gap Isoten muter ir,
daʒ trunken si von durstes gir,
unde minten ein ander immer mê." —
„[illegible] mir ir mort, und wunder!"
Marke jæmerlichen sprach
„do diu unsælde ie geschach,
daʒ mir daʒ nieman seite!
in groʒem haʒe ich beite
Tristanen, ane schulde.

unsers herren gotes hulde
ich nimmer me gewinnen kan.
ouwe, Isot unt Tristan,
wan funde ich iuch noch lebende!
ich wære iu iemer gebende,
swes so iuh geluste."
Marke slûk zû der bruste
slege ungefüge:
„herre got, daz füge,
daz ich si vinde unbegraben!
ich mûz iemer jamer haben
biz an mins todes ende."
so vaste er want die hende,
daz si mûsen krachen.
vil weinens, ane lachen,
was under sime gesinde.
nach siner swester kinde
het er vil groze ungehabe.
Nu was er komen in die habe,
gein der stat er begunde gahen;
do er komen was so nahen,
er horte vaste liuten:
„waz sol diz liuten tiuten?"
Marke wider sich selben sprach.
er kwam zer kirchen, unde sach
die toten uf der bare stan:
„ist diz Isot unt Tristan?
ouwe, daz ich ie wart geborn!
ouwe, wie habe ich si verlorn!
ouwe, ich armer Marke!"
Nu hiez er zwene sarke
balde dar bereiten;
die sine dar in si leiten,
hin ze dem schiffe man si trûk.
ich wæne, da leides was genûk,
under gesten und under kunden.
Marke in kurzen stunden
für hin wider uf den wak;
er fûrte wip und mak
mit ime gein Kurnewale.
waz geschæhe Kurvenale?
Tristan gap in sine hant
beidiu, liute und lant,
e er von dirre werlte für;
er schûf, daz ime hulde swûr
sines marschalkes kint.
allez leit daz ist ein wint,
wan daz Kurvenal ime nam.
Do Marke ze Tintajole kwam,
sin leit begund' er erste klagen.
er hiez die toten schone tragen
ze dem kloster, da sin vater lak.
daz leit ich kume sprechen mak,
daz sich under den liuten hûp,
do man die toten begrûp.
si lagen niht in eime grabe;
ist ez, als iz vernomen habe,
ich wæne, so waren der grabe zwei.
vor leide jæmerlichen schrei
Marke der werde,
do man in die erde
leite die edelen toten,
Tristanden und Isoten.
ez waren die toten reine
in zwene marmel steine
harte schone geleit.
der künik grozen jamer leit
nach den zwein gelieben;
sich mohte sin herze klieben
von maneger leitlichen not,
die er mit klage im selben bot;
er rief dicke lute: „ouwe!"
er sprach: „sol ich nu nimmer me
in dirre werlt iuch gesehen?"

got herre, waz ist mir geschehen
an disen gelieben leides!
ine weiz, wes su beides,
tot? man brich min herze en zwei!
ouwe, und heia hei!
min frœude in jamer ist gedigen,
ich sihe ze grabe ligen,
daz mir nie niht so liebes wart.
got herre, enpfa ir hine vart,
als diner gûte wol gezeme!
und si Michel der engel neme
in sine pflege, durch din gebot.
nu hilf mir, helfe richer got,
daz in werde daz bezzer leben!"
einen rosen stok, eine win reben
hiez der kûnik bringen dar;
er satte einz her, daz ander dar,
die reben uf daz reine wip,
die rosen uf Tristanes lip.
do daz geschach, man des niht lie,
die erde warf man ufe sie;
daz grap wart schiere erden vol.
ouwe, daz ie man sterben sol,
der gût hat, schœne, und iugent,
edele zuht und ganze tugent!
an Tristane daz allez was:
swaz man von riter ie gelas,
do en gewan nie riters riterschaft
an lobe lobelicher kraft.

Tristanes leben ich krœne:
er was zûhtik und unhœne,
getriuwe unde milte;
wie lûtzel in bevilte,
swa er solte erwerben pris!
er was hovesch und wis,
ze erneste unt ze schimpfe
het er gûte gelimpfe.

ahi, wie manege gûte tat
Tristanes lip begangen hat,
uf turneie und in striten!
ez en was bi sinen ziten
nie mans pris so wol ze lobe,
andern prisen swebet' er obe.
ine gehorte nie bi minen tagen
weder gelesen, noch gesagen
von so wol gelobetem man,
als was der werde Tristan,
heite in daz trank der minne
niht braht uf unsinne:
daz krankte in dikke an eren.
die minne kan wol leren
frœude und herze not.
wer vernam so jæmerlichen tot
an zwein gelieben ie me?
mir tût noch ir sterben we;
wan si sturben beide
von rehtem herze leide.
wolte got, solte er noch leben,
dem man so hohez lop mûz geben!
ich bin dem tode gar gehaz.
war umbe tût unser herre daz,
daz er die frumen gar hin nimet,
unde in der bœsen niht gezimet?
z'ware, daz ist wunderlich.
ich von Turheim Uolrich
lieze tusent bœse sterben,
e einen frumen verderben.
swer hat lip und gût,
und so mit den beiden tût,
daz im ez die werlt hat ver gût,
den hat sælde wol behût.
swer rehte kan mit gûte leben,
beidiu, haben und geben,
en triuwen, derst ein sælik man.

Isot unt Tristan
dannoch minne pflagen,
da si in der erde lagen;
nu vernemet, in welher aht:
diu rose unt diu rebe sich flaht
ze samen in der erden.
„wie kunde daz ie mer werden?"
sprechent genûge
„ez ist ein unfûge,
ob sich toten minnent
und ie mer an ander gesinnent."
ez ist fûr die warheit
dikke al da her geseit,
daz ez in zwein geschæhe.
ob ich des nu jæhe,
daz ich ez hete gesehen,
so mûse ich unrehte jehen:
diu aventure ez saget.
unpris er dar an bejaget,
swer ez niht glouben wil.

Diz bûch daz ist der minnen zil:
rehte minnære
die minnen diz mære.
wa wart ie grozer minnen kraft,
danne an ir geselleschaft!
diu minne erzeigete an disen zwein,
daz zwei gelieben sint in ein.
sint si? ja, ez ist min wan;
Isot unt Tristan
liten durh ein ander michel not:
sin tot was der frouwen tot.
nu mûze sich got erbarmen
über die gelieben armen,
und neme s' in sin riche!
des wûnsche ich in inneklîche.
si waren riche in der welt,
hete si gelan der minnen gelt:
diu minne in jæmerlichen galt.
ine weiz, wes Isot engalt,
daz Tristanes totlichiu wunde
ir niht ze lebene gunde.
wa wart ie grozer triuwen schin,
danne hat' Isot diu kûnegin,
daz si von der werlte schiet,
als ir herze leit geriet!
mich erbarmet noch ir sterben.
nu laze si got erwerben
sin riche, des sint si wol wert.
swa triuwe an triuwe triuwen gert,
den sol got genædik wesen.

Swelhe frouwen an disem bûche lesen,
die suln mir wûnschen heiles,
unt danken mir mins teiles
des ich dar an gesprochen han.
ich han ez durh einen man getan,
der ist wol aller eren wert:
sin herze hohes prises gert;
er denket spate und frû
niwan, wie er wol getû
unde sich geliebe der welte.
got gebiet' ir, daz im gelte,
der er vil gedienet hat!
sin leben an ir gnaden stat.

Nu höret, wie Marke gefûr:
uf den heilegen er swûr,
er wolte riterlichez leben
gote uf sine gnade geben,
daz er verkure ir schulde,
ob si wider siner hulde
ihts iht heten getan,
Isot unt Tristan.
er begunde ein kloster machen,
mit rilichen sachen,
er gap dar gar sin eigen,

manegen richen leigen
er dem gotes huse gap.
er hieʒ daʒ munster, daʒ diu grap
stunden drinne in miten;
die murære begund' er biten,
daʒ siʒ also worhten.
Marke was mit vorhten,
wenne der tot kwæme
und im daʒ leben næme;
er vastet' und gebette vil,
er tet, als der ze gnaden wil,
swenner vert von hinnen:
ime und in gewinnen
wolt' er daʒ ewige leben.

Man sach den rosen unt den reben
ob dem grabe gestohten,
daʒ si niht harter mohten
an anderiu sin gewunden.
nie mer man hat befunden,
sit diu werlt erste wart,
daʒ zwei nach ir hinvart
ein ander minneten also.
die murære waren getriuwe do.
wa wart ie triuwe also graʒ!
aller triuwen uber genoʒ
was der werde Tristan.
des sol man in genieʒen lan;
obe er noch ist ze helle,
daʒ im got dannen zelle,
und in neme in sin riche,
des wünschet stiʒecliche!
unt die küneginne Isot,
der ir triuwe daʒ gebot,
daʒ si nam gahes ende,
mit siner zeswen hende
müʒ' er füren si uʒ not.

Waʒ Tristan und Isot
erliten, daʒ habt ir gar vernomen.
got laʒe uns in sin riche komen,
swenne wir varn von hinnen,
daʒ wir der helle entrinnen,
unde sie nie mer versüchen!
got sol uns beruochen!
mit siner reinen güte,
unde stæte unser gemüte,
daʒ wir verdienen sinen segen,
unde so der engel sule wegen
alle unser missetat,
daʒ uns enpfahe sin trinitat!

Amen.

Gottfrieds von Strassburg
Werke

aus den

beßten Handschriften mit Einleitung
und Wörterbuch

herausgegeben

durch

Friedr. Heinr. von der Hagen.

Zweiter Band.

Heinrichs von Friberg Fortsetzung von Gottfrieds Tristan.
Gottfrieds Minnelieder.
Die alten französischen, englischen, wallisischen und spanischen Gedichte von Tristan und Isolde.

Breslau,
im Verlage von Josef Max und Komp.

1823.

AD
BIBL. UNIV.
MONAC.

Univ. Bibl.
München

Gottfrieds von Straßburg Werke.

Zweiter Band.

Tristan und Isolde.

Fortsetzung

Heinrichs von Friberg.

Tristan und Isolt.

Wa nu richer künste hort,
wa schœniu red', wa blünde wort,
wa sünde violen gevar,
wa sprüche sam die rosen klar,
wa sinnik sat, wa fündik sin?
der aller ich ein weise bin;
getihtes des gar swæhen,
des richen unt des wæhen
bin ich ein erbeloser man:
und hab' mich doch genomen an
ze volbringene diz mær',
daz so blünde hat unz her
mit schœner red' betihtet
und meisterlich berihtet
sin herre, meister Gotfrit
von Strazburk, der so manigen snit
swæhen unde richen
schone unde meisterlichen,
nach durnehtiges meisters siten,
uz blündem sinne hat gesniten,
und hat so richer rede kleit
disem sinne an geleit.
dise materien er hat
gesprenzet in so liehte wat,
daz ich zwivele daran,
ob ich indert vinden kan
in mines sinnes gehüge
red', diu wolstende tüge
bi disen sprüchen güldin-
nu müge wir niht gehaben sin;
got unser schepfer daz gebot,
daz in genomen hat der tot |
hie von dirre sudden werlt.
wolgeblümet und wolgeberlt
ist siner blünden sünde kranz,
vil reine, luter unde glanz
ist siner richer künste hort.
die toten mit den toten dort,
die lebenden mit den lebenden hie!
sint daz er diz büch verlie,
und sin niht hat voltihtet
und tihtender berihtet
mit dem getihte sinen,
dem reinen unt dem vinen,
so han ich mich genomen an,
ich tummer künstenloser man,
daz ich ez volbringen wil
mit red' unz an daz jamer zil,
daz Tristan unt diu blunde Isot
in glünder minne lagen tot,
ob er mich so lange lat leben,
der lip und leben mir hat gegeben.

Daz aber ich dise arbeit
hab' minem sinne für geleit,

daz machet eines herren tugent;
sin hohez adel, sin edeliu jugent
ez mir gebot und mich sin bat.
der triuwen stik, der zühte vsat
hat er mit angebornen triten
gebent nach herlichen siten,
frouwen Eren amis uz erkorn:
in Behem lant ist er geborn,
dem ich diz seneckliche mær'
mit inneckliches herzen ger
vol tihten und vol bringen sol;
an dem ist daz erkennet wol,
daz er mit tugentlicher tat
vil hoher wirde erworben hat,
zuht, maze, mit bescheidenheit:
sin ellenthaftez herze treit
manheit, triuwe und milte;
er ist ouch under schilte
ein riter frech und gar curtois;
und ist ein Liuhtenburgonois,
von Liuhtenburk ist er genant,
sin nam' in eren ist bekant,
und ist genennet her Reimunt:
ja reine in sines herzen grunt
ist er, an' allez cunterfeit,
der rehten reinen reinekeit,
gar siner rat und siner werk: —
dem ich Heinrich von Friberk
vol tihte disen Tristan,
als ich aller beste kan.
Wir han gehort, wie Tristant
in Arundele daz lant
ze dem herzogen kwam,
dem hoher eren vil gezam,
den man da nante Jovelin;
Karsie hiez diu herzogin,
ir beider sun Kaedin;
wie der tet an im triuwe schin,
der junge süze Li frenis,
mit aller tat, in alle wis
er im gesellschaft erbot;
und wie diu wiz gehand' Isot,
Blansche manis, diu schöne maget,
vol wahsen und wol betaget
in megetlichen jaren,
siner minne varen
mit allem vlize began;
und wie der edele Tristan
mit siner sigebæren hant
des fürsten viende überwant
und von dem lande sie vertreip;
und wie er da ze Karke bleip:
daz hab' wir allez wol vernomen.
nu sule wir zü der rede komen,
da si der meister hat verlan,
der dis büches erste began.
Der trurige Tristan,
dem truren was geboren an,
und vil trurens het gepflogen
und in triure was erzogen,
gar trurik in gedanken saz:
sin leben er in herzen maz,
und bedahte sine not
umb ietweder Isot,
von Irlande umb die hele
und umb die von Arundele.
Isot, diu maget von Karke,
diu was im alse starke
gevallen in sin herze;
[illegible]och twank in der smerze
der [illegible]hten herzen liebe gnük,
die er ze Isoten trük,
der blunden helen uz Irlant.
und er zwivalter liebe enpfant,

des nam in selben wunder,
und wundert' in besunder,
daz er leit herzliche not
umb ietweder Isot.
der wol besinnete Tristan,
in sinem sinne er sich versan
und gedahte: „ez mak niht sin,
daz ich in dem herzen min
müge zwei herzen liep getragen;
wan ich han oft gehöret sagen:
wer mer liep hat, dan einez,
der hat nindert keinez;
wer mit zwein lieben liebe pflibt
hat, der treit herzen liebe niht."
Alsus gedahte Tristan:
"sol ich niht herzeliebe han,
des wundert innekliche mich.
ei, herre got, und wie bin ich
so wunderlich gescheiden
von den Isoten beiden!
unt trage doch sie in herzen
mit rehten herzen smerzen;
itweder mir in herzen liget,
itweder hat an mir gesiget.
und ist daz herzen liebe nicht,
als daz sprichwort da spricht,
daz ich sie beide minne,
mit herzen und mit sinne,
so müz ich eine Isoten lan,
und eine Isoten ze frouwen han.
ei, wenne geschiht daz, oder wie?
nu minne ich dort, und meine hie;
ich minne hie, und meine dort.
Isot, miner fröuden hort,
ich meine dich blunden uz Irlant,
mir ist din triuwe wol erkant,
sol ich dich uz dem herzen lan,
so wirde ich triuwe los ein man."
also saz er gedenkende
und mit gedanken wenkende;
er gedahte ie genote
ouch an sin ander Isote,
die schöne wizgehande,
niht an die uz Irlande.
"Ei," gedaht' er "schöne Isot,
ich weiz wol, daz din herze not
durch mine minne lidet;
ob dich min lip vermidet,
unt din ze frouwen enbir,
so wirde ich triuwe los an dir;
din vater unt din müter,
min friunt trut und güter,
und min geselle Kaedin,
die müzen es betrübet sin,
ob ich niht bi dir blibe,
unt dich niht neme ze wibe."
diz was ein wunderlich geschiht,
er wolde ir beider haben niht,
und wolde ir eine doch niht lan.
"ei, verirreter Tristan!"
gedaht' er selbe wider sich
"wer bin ich, oder waz füret mich?
wa bin ich, oder wa sol ich hin?
sint ich alsus verirret bin
under disen Isoten zwein."
inner des wart er in ein,
daz er aber wanken
begunde mit gedanken.
Er gedahte aber hin
an sines herzen künegin,
an die bele, blunde Isot;
sin wisheit riet im und gebot,
daz er in herzen ahte,
und ahtende betrahte,

al sine für und al sin leben.
er gedahte: "ez lit niht eben,
und kumt von krankem sinne,
daz du die küneginne,
dines ohems elich wip,
hast liep vor aller wibe lip;
du sündest sere wider got,
der tiuvel der hat sinen spot
mit dir getriben al ze vil.
von Isoten ich wil
mich mit alle ziehen,
und wil ir minne fliehen,
e daz reine, süze wip
durch mich verliese ir lip."
Daz was doch sere wider sin art,
des trankes der getrunken wart
uz dem glase von in,
von Tristan unt der künegin;
ez was ein michel wunder,
und wundert mich besunder,
daz er die küneginne floch
und sich von ir minne zoch.

Doch merke ez, wer da sinnik si,
daz uns verjehent astrologi,
die meister, die da künnen sehen
und an dem gestirne spehen
ir nature und alle ir art,
ir louf, ir spære, ir durchvart,
ir kelde, ir hitzze, ir trukken, ir naz:
die iehent, daz under wilen daz
an sunnen und an manen geschiht,
daz in verlischet ir lieht
und werden vinster, als diu naht.
sinnik man und wol bedaht,
diz meinen rehte vernim,
man nennet iz eklipsin;
eklipsis, als ich spreche,
daz heizet ein gebreche.
wan den planeten daz geschiht,
daz in ir schines gebricht;
sint sunne und mane ir schin,
die des gestirnes fürsten sin,
under stunt verliesen:
so müge wir daz ouch kiesen
daz die andern himel stern
ouch under wilen enbern
ir glastes und ir schines.
Der sun Riwalines,
der sorgen riche Tristan,
der moht' ouch einen stern han
mit der künegin gemein,
der im nu niht, als e, erschein,
und ir beider minne pflak,
an dem diu kraft des trankes lak
und genaturet nach im was,
den sie da trunken uz dem glas.
diz merke, wer ie sinnik wart,
sich mak dem tranke niht sin art
abe gereden, noch en kan,
wan, mit der rede, diu getan
ist von dem gestirne hie.
wer nu daz beredet sie
der künste, der wirde ich im wol gan.
doch wizzet, daz her Tristan
sinen mût und sinen sin
zoch vaste von der künegin;
wan er bedahte starke,
daz der künik Marke
siner mûter brûder was;
und als er in sin herze las,
unt die sünde geahte,
unt daz unreht betrahte,
und ouch der eren ungewin,
do liez er die künegin,

ir lip, ir leben, ir minne,
uz sines herzen sinne,
und was im ein gemeiner lip
doch lieber, wan ein ander wip.
Ei, blunde künegin Isot!
ir lebet im noch, und ist er tot
iu bi lebendigem leben,
dem iuwer minne hat gegeben
ofte richer fröuden vil.
mit loube ich daz sprechen wil,
und weset ir'z, daz her Tristan
iuch uz dem herzen hat gelan,
ir wantet iuwer gemûte
mit wiplicher gûte
an den künik, iuweren man,
und niht an hern Tristan.
waz red' ich, oder wa wil ich hin?
waz weiz ich, ob der künegin
ouch der stern erloschen was
der minne, da von ich e las,
und ob der minne trank sin art
gein ir, als gein im, het verkart,
so daz diu küneginne
ir meine und ir minne
wante an ir elichen man,
und niht an hern Tristan?
wie dem nu si, daz laze wir varn.
Tristan, Riwalines barn,
der bedahte für daz
in sinem herzen diz unt daz
um die wizgehande Isot,
diu im'z so minneklich erbot,
offenbar unt tougen,
mit herzen und mit ougen,
mit rede und mit geberden.
Blanschemanis, die werden,
gar lieplich er in herzen trûk
mit ehter herzen liebe genûk,
als er ez wol erscheinete,
er minnete unde meinete
von herzen die vil schönen maget.
ouch ist ez, als daz sprichwort saget:
fremde scheidet herzen liep,
so machet state manchen diep;
durch fremde er jene Isoten floch,
ze diser er durch state zoch;
durch fremde er jene Isoten meit,
durch state er diser was bereit
mit dienstlichen dingen.
Und in begunde twingen
diu minne vaste und genûk,
die er ze der magede trûk,
er gedaht' an Kaedinen,
den gesellen sinen,
und sante nach im sa zehant.
nu Kaedin wart besant;
und er zû Tristane kwam,
Tristan in heimelichen nam
und leite im sine willekür
und sines herzen willen für;
uz inneklichem herzen sprach
Tristan, dis wortes er verjach:
„ei, sûzer friunt Lifrenis,
laz dinen fürstlichen pris
an mir enlenden werden schin.“
„waz meines du,“ sprach Kaedin
„friunt lieber, oder waz wirret dir?“
al siufzend' uz sines herzen gir
antwurt' im her Tristan,
er jach: „ich mak, noch enkan
gewenden mine sinne
von diner swester minne;
Blanschemanis, diu schöne Isot,
diu tût mir endelich den tot,
ob sie niht wirt ze frouwen mir.
nu liget al min trost an dir,

rat' lieber friunt gehiuwer,
und gip mir rates stiuwer,
wie si mir werde ze wibe,
und ich hie bi ir belibe."
Kaedin der sach in an:
„und meinet irz, her Tristan?"
sprach der süze Li frenis.
Tristan sprach: „riterlichen pris
den müz' ich nimmer me bejagen,
ob ich dir unreht welle sagen:
ich minne diner swester lip
vor alle megede und alliu wip."
Nu was der süze Li frenis
verstendik, sinnik unde wis;
und er Tristandes ernest sach,
gar sinneklich er jach:
„friunt lieber und geselle min,
min rat der sol dir nützze sin,
ich lege dines herzen kür
minem vater gerne für,
unt darzü miner müter;
ouch wirt min rat dir güter
gein miner swester, wizze daz:
si dir ouch niht ist gehaz,
des han ich e verstanden mich."
hie mite schieden si sich.
Kaedin von herzen fro
der mære was, und kerte do
von Tristande sa ze hant,
al da er sinen vater vant
und sine müter bi ein ander.
Isote sine swester vand er
mit zühten bi in sitzzen;
lachend' und mit witzzen
sprach er der schœnen maget zü:
„Isot, min swester, sitzze dû
von uns ein wenik hin dan;
mit minem vater ich han
ze reden heimelichiu dink.
frouwe müter," sprach der jungelink
„nu neiget iuwer ore her."
mit diser rede kniete ouch er
für vater und für müter,
sin müt früt und güter
und siniu zuht im daz gebot,
er jach: „vater, unser not
diu wil mit fröuden enden sich;
min friunt her Tristan der hat mich
her gesant ze iu zwein,
und ist es worden in ein,
mak er an iu genade vinden,
daz er sich wil underwinden
der swester min ze wibe;
unt daz er bi uns belibe,
des gegert er inneklich."
der mære von herzen fröuten sich
der herzoge unt diu herzogin:
„min lieber sun Kaedin,
verstendik unde früter,"
sprach zü z'im sin müter
„wenne ist diu red' geschehen?
oder wa hat er dir verjehen
der lieben mære, diu du sages?"
er jach: „hiute dis tages
tet er mir wærlich si kunt.
ich ge von im an dirre stunt
und wirbe, als er mich werben bat;
und rat' ez ouch, sint daz er hat
gewendet sine sinne
an miner swester minne,
so sul' wir sinem libe
geben si ze wibe.
und wizzet, daz unser sælekeit
wirt von im lank, wit und breit."

Der herzoge unt diu herzogin
und ir sun Kaedin
Li frenis, der jungelink,
um disiu sælekliche dink
machten kurz ir rat.
wes man sich vor betrahtet hat
unde von herzen hat begert,
des rates red' niht lange wert:
als geschach in ouch alhie;
vil schiere sich berieten sie,
und wurden des ze rate
in ir herzen drate,
sie wolden Tristande
geben die wizgehande.
waz sol diser rede me?
des sie gewünschet hetten e,
des wurden sie gebeten nû.
sie sprachen Isoten zû,
der zühtigen unt der wisen,
der maget Blanschemanisen.
die reine valsches frie
ir mûter frou Karsie
hiez lieplich zû ir sitzzen,
und leit' ir für mit witzzen
Tristandes willen und sinen sin;
Karsie diu gûte herzogin
fragete sie der mære,
ob ez ir wille wære,
daz sie hern Tristan
wolde nemen ze man.
Blanschemanis diu schöne Isot
gar megetliche rede bot
ir vater und ir mûter:
„waz iuwer wille gûter
ist und Kaedines,
des lieben brûder mines,
daz ist ouch der wille min,
solt' ich sin halt betrûbet sin.“
betrûbet? sprich' ich also?
nein, z'war, sie was von herzen fro
des lieben tages unt der lieben zit,
und wûhs ir fröude wider strit
in herzen unde in sinne;
wan sie meine und minne
het an in einen gewant.
Nu wart her Tristan besant;
Li frenis Kaedin
der gienk nach dem gesellen sin;
an siner hende sunder haz
fürt' er in, da sin vater was,
sin mûter unt diu schöne Isot.
itwederz im die wirde erbot,
daz sie gein im giengen,
und in friuntlich enpfiengen.
Diu herzogin Karsie,
diu kiusche, wandels frie,
nam hern Tristanden
mit ir wizen handen,
und satzte in an ir siten,
und fraget' in in den ziten,
ob ez wære der wille sin
um die botschaft, als Kaedin
het geworben wider sie.
„genade, frouwe, mir wart nie
min sin, min herze, und min mût
ze keinen dingen nie so gût.“
sus antwurt' ir her Tristan.
der herzoge Jovelin sprach san
uz inneckliches herzen grunt:
„nu sult ir hundertusent stunt
gote und mir willkome sin,
sun und lieber eidem min,
iu sol wesen under tan
lant und liute und waz ich han.“

waz sol ich lange hievon sagen?
daz heiliktům wart dar getragen,
und wart Tristande für gehabet,
und wart im der eit gestabet.
nu swůr ouch her Tristan,
daz er wolde Isoten han
und nemen sinem libe
ze einem elichen wibe.

Darnach über vier wochen
berůfen und gesprochen,
bekriet schone und beschrit
wart des fürsten hochgezit,
reht uf die zit ze pfingesten.
die swæresten unt die ringesten
in des herzogen lant
die wurden alle besant,
darume unde lantherren,
die minneren und die merren,
beide, riter und knehte,
gezieret wol nach sinem rehte
solde ie der man ze hove komen.
nu die botschaft wart vernomen
in dem lande über al
unt der süze růf erschal
von dem edelen Tristande,
daz er maget die wiz gehande
nu ze frouwen solde han,
des wart im heiles wunsch getan
von maniger edelen zungen.
die alden unt die jungen,
rich und arm waren do
sin gemeinelichen fro.

Waz nu der herzoge tů?
er liez ot vaste füren zů,
beide, triben unt tragen,
in schiffen und uf mangen wagen,
die beste spise, den besten win,
waz ot gůtes mohte sin
alda in sinem lande,
und waz er reht erkande,
daz in gewirden mohte,
und im ze nutzze tohte
ze siner tohter hochzit.
ouch zierten sich in wider strit
die herren von dem lande
mit richlichem gewande
und mit aller zierheit.
richiu wat und richiu kleit
was in nach herrelichen siten
gein der hochzit gesniten.
do nu diu zit wunnesam
unt der benante tak kwam,
als diu hochzit was geleit,
vil manige storie zů reit,
von ritern und von frouwen.
man mohte wunder schouwen
an maniger riterlichen schar
und an maniger frouwen klar,
die da gefeigetieret
schone, und wol gezieret,
brahten engelischen schin
alda ze Karke mit in in.

Do mit den gesten, als ich las,
hus und stat gefüllet was,
und man herberge in gewan,
daz man ir nimmer mohte han,
do slůk man hütten und gezelt
al um die stat ūf daz velt,
von pfelle und ouch von siden.
ein frolich herze liden
wol mohte sunder leide
dise frolich' ougelweide.
wer uf dem hus, oder in der stat,
durch schouwen, an die zinnen trat,

und dugelweide wolde sweben,
der müste in sinem herzen jehen,
daz er sehe in alle wis
hin in der frouwen paradis.
„nu nahet iz der vesper zit:
„hola füter!“ wart geschrit
„zů dem hove des herren min,
des herzogen Jovelin,
des fürsten von Arundele!“
dise krie er ofte schre,
ein knappe, wan er kunde ez wol:
„hola füter, hola, hol!
hola füter, hola füter!“
dar nach ein knappe früter
rief lute und niht lise:
„hola, hola küchen spise!“
so rief aber einer: „hola trank!“
wer sich ot da ze hove drank,
dem gap man alles des ze vil,
des ein herze wünschen wil,
von ezzen und von trinken.
diu sunne begunde sinken,
die zit sie mit ir brahte,
da bi man wol gedahte,
op man's bedenken wolde,
daz man ze abent ezzen solde.
Nu wart ouch da gesumet niht,
die tische wurden geriht,
tůch und brot daruf geleit.
nu was daz wazzer bereit;
Isot diu maget des ersten,
mit junkfrouwen den hersten,
in zůhten wazzer da nam,
darnach manik frouwe wunnesam;
die fürsten wazzer namen,
vil herren dar zů kwamen
und manik riter wunneklich
namen wazzer und sazten sich.
mit zůhten man in für trůk
wol bereiter spise gnůk,
und schankte in uzerwelten win
in trink vazzen güldin.
waz hilfet, ob ich'z machte lank?
da man nu gaz und getrank,
und man die tische danne trůk,
Harsie, sinnik und klůk,
hiez die videlære
uf strichen wunnebære
und sie machen einen tanz.
daz geschach: manik richlich swanz
von schönen frouwen wart gesehen
an dem tanze, hört' ich jehen.
der hoch gemüte Tristant
nam Isoten an die hant
und fürte zů dem tanze sie.
vil herren, ritere, jene unt die,
alte zuhteklich, und jungen,
gemeine zu dem tanze drungen.
Da sie nu frolich tanzten,
in frouden umbe swanzten,
innen des ein bischof kwam
in den tanz, als ich vernam:
sin ornat mit zierheit
hat' er schone an sich geleit.
der herzoge Jovelin
und sin sun Kaedin
die namen die maget Isoten,
an sorgen gar die toten,
und fürten s' in den rink.
der hoch gemüte jungelink,
von Parmenie Tristan,
der müste gein der magede stan.
waz sol ich hie von sprechen me?
der bischof im ze rehter e

gap Isoten die maget,
und gap in ir, als diz bûch saget;
und wart diz zwischen in beiden
mit triuwen und mit eiden
bestætet, als iz solde sin:
er gap ir sin vingerlin,
und sie im daz ir wider.
hie mit gesazen sie nider.
vil kerzen wurden uf gezunt,
man braht' in trinken sa ze stunt.
do sie getrunken, do hiez man
Tristanen sa ze bette gan.
her Tristan gienk ze bette,
vil schiere er sich enpfette,
und leit' in grozen frôuden sich.
Isote diu maget wunneklich
diu wart gefûret im al dar
von der frôulichen schar.
ir mûter Karsie,
diu reine, valsches frie,
diu hoch gemûte herzogin,
Tristanden an den arm sin
ir lieben tohter leite;
der magede sie da selte
unt dem hoch gemûten degen
mit worten manigerk sûzen segen.
die kiuschen unt die klaren
frouwen, die da waren
mit ir in der keminaten,
ir segen ouch sie taten
über sie, und giengen hin für.
Karsie diu tet zû die tür.
Tristan stûnt uf und sloz
da für ouch einen rigel groz.
Die wile daz her Tristan
die tür sliezen began,
so lak sines herzen frouwe dort,
siner niuwen frôuden hort,
Blanschemanis diu schône Isot,
und besorget' ir not
umb ir megetlichen rûm
und um ir blûnden magetûm.
zwo kerzen ob ir brunnen:
Isot diu maget der sunnen
was mit ir schône nahen gelich;
si lak dort harte megetlich,
und was gedanken niht ein gast;
nu gap der kerzen wider glast
ir hermil wize scheitel;
Isot nam ir vfeitel
ir wizen bein, ir linden,
begunde sie dar in winden,
sie want und bark sich vaste dar in,
sie wolde daz blûnde blûmelin
ir blûnden magetûmes wern,
eine wile vor Tristand' ernern:
ir beidiu blech, ir beidiu knie
an ir biuchel drukte sie
vaste und minneklichen z'war,
sie hat' ir magetûmes var,
diu schône maget Blansche manis
ir blanken arme kriuze wis
vaste über ein ander schrenkte,
gein herzen sie sie lenkte
und drukte s' uf ir brüstel;
sie dahte: „ob ein gelüstel
von herzen Tristande gat,
daz er dich minneklich bestat,
do vindet er dich ouch bi wer;
ob ich mich eine wile ner'
vor im durch megetlichen pris,
der junge sûze Parmenis
her nach mich habet dester baz.“
ei, wie wol bedahte daz

der minne ein menschlich nâgel!
si lak an einem klûzel
zesamene gedrükket
und minneklich gesmükket
in magetlichem rûme:
sie het ir magetûme
gebouwet eine vesten
uz gezinge dem besten,
als ir mûter het erzogen,
uz armen und uz elle bogen,
uz henden und uz beinen;
ir vesten dach, der reinen,
daz was ein hemde sîdin,
da hat' sie sich gepriset in
und vernahet so minneklich,
daz sin halt noch jamert mich,
daz ez von Tristandes hant
nihe wart zerizzen noch zertrant.
Her Tristan gienk ze bette wider,
er leite sich bi die maget nider.
unt dalte sich lieslich zû ir;
sin herze und al sins herzen gir,
sin wille, sin, und al sin mût
was im gein der megede gût;
an sie gar nahen smukte er sich,
und begunde gar friuntlich ·
gein der megede gebaren
ir magetûmes varen
gar minneklich er walde,
als er ze rehte solde,
er begunde naher grifen,
den arm liez er slifen,
und leite in under ir helselin.
„ia,“ gedahte Isot „ez mûz nu sin.“
sie het sich alles des erwegen,
des er mit ir wolde pflegen;
ir wille, ir megetlicher mût
was ouch gein manne gût:
minne und lust die giengen entwer
under in hin und her;
diu maget in siner minne bran,
und in ir minne bran der man;
er gert' ir, sie begerte sin.
owe! nu het ein vingerlin
her Tristan an siner hant
da bi er eteswes ermant
wart, davon er kwam in not:
wie wol ez im Isot erbot,
sin lip erbibet' und erschrak,
sin herz ersiufzet', und er gelak.
gelak er? ja. wer? her Tristan
gelak, rehte als ein toter man.
warumme lak er lebende tot?
da kwam jen ander Isot
von Kurnewal diu künegin,
diu im da gap daz vingerlin
als ir triume daz geriet,
da er in triuwen von ir schiet:
dort in dem garten daz geschach,
da der künik selber sach
Tristanden, sun der swester sin,
ligen mit der künegin.
Diu selbe blunde bel' Isot
diu kwam reht als ein morgen rot,
und als ein brennender sunnen schin,
Tristanden in daz herze sin;
ir beider frouwe, diu Minne,
diu freche stürmerinne,
diu kwam dort her, sturm ruschende,
mit ir flammen luschende,
und mit ir herzen swere,
und fürte die gehiuwere
Isot, die blunden, uz Irlant
durch der kemnaten ganze want

und legete sie gar snelle,
reht in die innern zelle,
diu in Tristandes herzen was;
da nam sie Tristan, als ich las,
und legete sie lieplich din in
in sines herzen inren schrin.
al da sin geist sins lebens pflac,
da lac sins herzen oster tac,
Isot, diu blunde, la bele;
unt Isot von Arundele
diu lac im an dem arme hie.
„waz meinet er?“ gedahte sie
„daz er alse stille liget,
und alles des mit dir niht pfliget,
des liep mit liebe pflegen sol?
ich kund' doch im geantwurten wol,
ob in des niht betragete,
daz er mich ihtes fragete.
nu han ich disem lieben man
nie kein ungemach getan;
war um zürnet er wider mich?
ei, herre, weder bin ich
im ze junc, oder ze alt?
oder bin ich als ungestalt,
daz er min niht ze wibe wil?“
der gedanken treip sie vil.
ob ich'z mit loude sprechen tar,
so weste sie wol, waz ir da war.
doch für ir meister trost hie mite,
daz sie gedahte: „ez ist ein site
vil lihte in Parmenie,
daz man die megede frie
und kiusche lat die ersten naht;
ist sin durch ein zuht erdaht,
so mac ez wol gefüge sin;
sie haben dester liehtern schin,
wenne sie des morgens uf sten
von bette zů den liuten gen.“
Wie vil sie der gedanken treip,
ir magetümes maget sie bleip.
ob sie des willen wære ein brut,
da bedarf man Tristand ir trut
niht vil umb fragen z'war.
nu wart ez tac, die sunne klar
durch diu venster uf sie schein.
Karsie ir müter wart in ein,
daz sie mit der frouwen schar
kwam für die kemenaten dar;
sie klopfte zühteclichen an:
nu kümt ouch uf der Tristan,
er leite an diu kleider sin,
und liez die frouwen hin in.
Karsien was ir tohter trut,
si nam Tristandes wane brut
und leget' ir richiu kleider an.
als sie beste mohte han,
und bant si nach der briute site,
und gap in beiden hie mite,
ir eidem Tristande
und ouch der wiz gelande,
ze briute lobe stiuwer
ein petit menschiuwer,
daz azen vor dem bette sie.
do daz geschach, gein kirchen gie
diu brut vor allen den frouwen.
wer ougenweide schouwen
wolde und herzen wunne sehen,
der mohte wunneclichen spehen
an dirre frouwelichen schar
sins herzen ougenweide z'war.
ouch gienc Isot, Tristandes trut,
diu mit dem namen was ein brut
und noch der werke was ein maget,
als ir bewahtet, noch betaget

mære der künige übtes leht,
da von man briar von briuten sprichet,
an ir geberden niht erschein,
weder daz megetliche mein,
noch daz wipliche ie.
si gebarte tugentliche da,
si kunde mit zühten übersehen,
ob ir was iht oder niht geschehen.

Do nu diu messe gesungen was,
des herzogen palas
was al um und umme gar
behangen mit sperlachen klar,
diu meisterliche waren gebriten,
wol geworht und undersniten
mit siden und mit golde.
manik gelwe blůmen tolde
rosen rot und grůnez gras,
uf den estrich geströwet was.
waz touk hie lange von geseit?
die tische wurden ouch bereit:
da si von kirchen kwamen,
wazzer si do namen;
her Tristan saz ze tische hin,
man sazte Isoten neben in,
und ie zwischen zwein frouwen gůt
saz ein riter hochgemůt,
ein frouwe zwischen riteren zwein:
hie was gein liehter wæte schein,
und galt gein brehendes goldes schin.
der herzoge Jovelin,
an dem vil hoher eren lak,
der inren geste schone pflak;
der uzern geste über al
pflak Kaedin und Kurvenal.
vil gůter spise man dar trůk
und gap in der me denne genůk;
man gap in diu trinkvaz
lutertrank unde moraz,
und edelen kiprischen win.
Tristan unt diu frouwe sin
da mit zühten sazen;
si beide niht vil azen;
gedanken an in machten daz,
daz iewederz imme saz:
Tristan gedaht' an jene Isot;
dise Isot von gedanken not
der umbe leit, daz her Tristan
si hete maget gelan.

Do man nu hete gezzen,
die riterschaft vermezzen
begunden sich ratieren
und schone fegetieren:
von maniger edelen gehurt
bliu sich ein wunneklich behurt
al hie vor den frouwen;
die frouwen giengen schouwen
und leiten in diu venster sich.
Isot diu brut gar zühteklich
gienk mit den andern schouwen dar,
und nam doch Tristandes war
im herzen uf künftigiu dink;
ir geviel kein jungelink
daz, wan der edele Tristan,
der si doch maget het gelan.
do nu der behurt zergie,
do sach man manigen riter hie
verbunden under helmen,
die stouteten den melmen,
und riterlichen in der zit
uf einander in wilder strit
gar zeitlichen stechen
und manik sper zebrechen.
waz kurzewile ieman began,
diu wart alle hie getan

an daz eine liebe sol,
da von ich nihte vil sprechen wil,
des man in dem bette pfliget,
so liep mit liebem liebe liget:
daz wart von hern Tristan
ze dirre hochzit gelân.
Waz hilfet, ob ich lenge daz?
do man des âbendes gaz,
Isot und her Tristant
ze bette giengen so ze hant
und leiten bi einander sich.
die tiure maget minneclich
lac er über, als ein ran.
waz sol ich sprechen mer hie von?
under wilen daz geschach,
daz er ein mürsel gein ir sprach;
und weiz er daz von munde lie,
da mit ein siufzen kam gie;
die under wilen ouch geschach,
daz er jach mit dem siufzen: „ach!
ach, Isot! ach, Isot!“
des nam sie wunder und tet ir wê,
der, diu im an der sîten lac
und mit ir sêlner liebe pflac;
sie sprach nihte, und gedahte san:
„Tristan, Tristan, Tristan!
friunt, weiz ir iht, ich bin al hie.“
ei, wie wenik weste sie,
daz ez ein ander Isot
was, durch die er leit die not!
diu hochzit, nach des buches sage,
in freuden ganzer aht tage
al umb und umbe werte.
Tristan ot niht begerte
Isotem, noch enwolde,
als er ze rehte solde,
gemeinschaft haben nihte mit ir.
daz wäre sie doch, gelaubet sie mir.
Do nu diu hochzit zergie,
und sich diu herschaft geschie,
unt diu werltlichheit ein ende nam,
eines nahtes ez alse kam,
daz diu wiz gehende Isot
ir gebrechen unde ir not
im ir sinnen ahte,
und allez daz betrahte,
daz ir gen Tristande war;
sie gedahte in ir herzen: „Zwâr,
da mit im ich fragen,
sihr ez in holt betragen,
waz er meine hie mite,
daz er mit dir aller der site
niht einen pfliget, der in man
mit liebem liebe began.“
Sie mit sprach sie ze hant:
„friunt, lieber herre her Tristant, wem
war umme zürnet ir wider mich?
durch iuwer gebot, saget mir, han ich
wider iuwer hulden iht getan,
des lat mich ze hüge stân,
nach iuwerm genaden, herre guot.“
Tristan diu wort in sinnen
mit inneclichem herzen nam,
und sprach, als im wol zam:
„gerne ich, frouwe!“ — „ia“ sprach sie,
„mein daz!“ — „ir ilet, ir saget, wie,
aber warum ist iuwer daz,
herre, daz ir mir sît gehaz?“
Mit zühten sprach der Tristan:
„weder daz nach unfuge
trage ich gein iu, schöne Isot,
die wirret nihte ein ander nôt.“ —
„mir wirret, daz mir wirret,
daz ich mit iu verirret

mannes wibe liebes bin,
des ist betrûbet min sin." —
„sit ir verirret?" - „ja." sprach sie.
„wie so?" sprach er.- „da liget ir hie
dem gelich, als ir sit tot." —
„meinet irz also, min schône Isot?" -
„wie solt ich'z anders meinen.
. . . .
doch mit gûter rede, daz
ir mir waret niht gehaz
nu liget ir, rehte als ein man,
der nie herze liep gewan;
ir koset noch en redet niht:
wen aber ze reden iu geschiht,
so ersiufzet ir und sprechet: Isot,
Isot, Isot! waz tût iu not,
daz ir so ofte rûfet mir?
wærlich, herre, nu wizzet ir
wol, daz ich bi iu lige hie,
unt daz iu friuntlich kosen nie
von minem munde wart versaget."
Tristan verstûnt wol, daz diu maget
hie mite meinte ein ander dink;
mit zühten sprach der jungelink:
„frouwe Isot, erloube mir
ze reden ein wenik mit dir."
Isot al siufzendk sprach
uz listigem herzen: „ach,
herre min, wes schimpfet ir her?
nu ist daz mines herzen ger
gewesen dise lange wochen,
daz ir nur het gesprochen
und gekoset mit mir;
nu redet an, waz meinet ir."
der Tristan zû der megede sprach:
„ein eventiuwer mir geschach
ze Weisefort in Irlant,
da slûk ich einen serpant,
groz und ungehiuwer,
der werte sich mit fiuwer;
und als ich in überwant,
nu hat er mich so gar verbrant,
daz ich vor hitzze kume genas,
ein trübe lachen nahen was,
bi mir, da senket' ich mich in,
durch genist des lebenes min;
ez waz ein wunder wunderlich,
und wundert sin noch hiute mich,
daz ich dar inne niht ertrank,
wan ich unz an den helm versank.
und als ich was in dirre not,
der maget ich ein gelübde bot,
diu unseren herren Krist gebar,
ich swûr im, unde laz ez war,
swenne mir der sælden tak betaget,
daz mir getruwet wurd' ein maget,
die ich minem libe
ze frouwen unt ze wibe
in rehter e solde han,
daz ich sie maget wolde lan
und kinsch, ein umbegendez jar.
do ich volbrahte den eit gar,
vil schiere mir ze helfe kwam
ein schône frouwe wunnesam,
und mit ir einiu schône maget,
daz mir so schônez nie betaget
in herzen noch in ougen wart;
mit ir wizen henden zart
hulfen sie mir von den swæren:
ob ez von himele wæren
zwene engele, des en weiz ich niht.
min frouwe Isot, durch die geschiht
han ich wider iuch getan,
daz ich iuch maget habe gelan,

und lazen muz, als mir gezimt,
unz min gelubde ein ende nimt." —
„Ei, waz sprechet ir, lieber man?
und habet ir wider mich getan
an disen dingen, als ir saget?
nein ir, z'war, und ob ich maget
belibe biz an minen tot,
dar umb gelide ich nimmer not.
lat mich sin, als ich nu si,
und sit mir sus mit triuwen bi,
und redet mit mir under stunt,
und versaget mir iuwern munt
niht, als ir e habet getan."
Isot diu maget, Tristan der man,
die beide hie versunten sich
mit rede harte minneklich.
Isoten ande und ange
doch was, daz sie so lange
des lieben spiles solde enbern;
sie gedaht: „ez enmak gewern
doch immer niht bitz eine jar."
und nam ir gut gemute z'war,
da sie siner meine enpfant,
und ir rehte wart bekant,
daz ez niht anders mohte sin,
sie tet ir tugent an im schin,
und lebete mit im alse wol,
als liep mit liebe leben sol,
an' daz eine, daz sie niht
mit siner minne hate pfliht.
sus lebet' er alse minneklich
mit ir, daz sin frouten sich
der herzoge unt diu herzogin,
und ir bruder Kaedin,
der froute sich's vil swinde,
mit al dem hovegesinde.
Do nu der süze Parmenois,
Tristan, der stolze unt der curtois,
in Arundele da beleip,
und mit Isoten vertreip
der zit vil nach ein halbez jar,
nu was sin mut verflizzen gar,
uf alliu weidelichiu dink.
eines tages der jungelink
reit beizen mit den valken sin;
mit im reit ouch Kaedin
unt der getriuwe Kurvenal.
die valken zu dem selben mal
erflugen manigen wilden ant,
vil reiger, manigen vasant,
huner und vogel ane zil.
do si nu mit dem vederspil
der kurzewile duhte genuk,
und sich diu zit des tages truk
wol gen der vesper stunde,
her Tristan begunde,
der stolze, mutes frie,
mit siner cumpanie
gein herbergen gahen.
do sie begunden nahen
dem wunneklichen kastel
da ze Karke in Arundel,
da stunt ein linde bi dem wege,
diu was erzogen mit sulcher pflege,
daz sie mit esten und mit blaten
gap vollen wit und grozen schaten,
darunder min her Tristant
einen garzun sitzen vant,
der hete gestrichen vaste
des tages, und was durch raste
gesezzen zu der linden.
her Tristan niht erwinden
wolde mit den gesellen sin,
er und sin swager Kaedin

und Kurvenal, die ferien dar.
der knappe schiere wart gewar,
daz der herre gein im reit,
uf spranc er mit hübescheit;
von grünem fritschal ein tschabrun
der lac da bi dem garzun,
den begreif er schiere genûc,
über sin absel er in slûc;
sin roc was hübeschlich gesniten,
wol nach gendes boten siten,
von gûtem samite [illegible];
der roc sich an der lenge bot
niht verrer unz uf diu knie;
des selben tûches waren die
hosen, die der knappe trûc.
rot sine schûh' und hübesch genûc;
der linden loubes ein schapel
het uf sin houbet der knappe snel
gesetzzet harte stolzlich.
nach sinem stabe bukte sich
der wegemûde sariant
und nam in in die zeswen hant,
den arm er von im strakte,
den stap der knappe stakte
ein wenic in die erden,
und stûnt in den geberden,
als er antwürden solde,
ob man in fragen wolde.
Her Tristan hübesch und grûzsam
den knappen grûzte, als im zam,
und er im under diu ougen sach,
alsus grûzt' er in und sprach:
„deus sal, curteis cumpan!"
der knappe im dankte und sach in an,
und sprach: „merzi, gentil sir!"
her Tristan sprach: „nu saget mir,
stolzer knappe frech und frût,
durch iuwern hübeschlichen mût,
uz welhem riche kumt ir her,
waz werbet ir, waz ist iuwer ger,
welch aventiwer hat iuch gesant
so verre in disiu unkunde lant?"
der verre kumende gazun
sprach: „herre, ich bin ein Britun,
Britanie heizet daz lant,
von dannen ich uz bin gesant,
min herre heizet künic Artus,
zu Karidol da hat er hus,
und stet sin hof so küneklich,
und ist ein künic so eren rich,
daz man von siner frumekeit
. . . .
do künic Artus wart genant,
der eren riche Tristant
sazehant und an der stat
den knappen hiez und bat
mit im gegen herberge gen.
der knappe sich wol kunde versten,
daz er'z billich solde tûn.
des herren Riwalines sûn
was ie von kinde, als ich vernam
geminnet und mitesam;
daz an im ouch do erschein:
dem knappen uf sin abselbein
leget' er sine zeswen hant,
also reit her Tristant
mit dem knappen kosende;
der knappe was im losende.
durch sine zuht der knappe greif
dem herren an den stegereif,
alsus gienc im der knappe neben,
frag' und antworte geben
begunden sie einander vil
und schöner rede sunder zil.

doch fraget' in hierunder
her Tristan besunder,
in welch riche oder in welch lant
er wære gegangen oder gesant.

Der knappe zühtekliche
sprach: „herre in allin riche,
wa künige oder fürsten sin,
den sol ich die botschaft min
künden offenlichen,
waz ich ir ot bestrichen
in einem ganzen jare kan."
„waz botschaft?" sprach her Tristan
„friunt lieber, des bescheide mich."
„herre, wizzet, daz ich"
sprach der knappe san ze hant
„so schœniu mære iu tû bekant,
daz ir in allen iuwern tagen
habet nie gehœret sagen
so hübeschiu mære gehiuwer
von schœner aventiuwer;
und waz iu von mir ist geseit,
daz ist diu ganze warheit,
des han ich wære brieve al hie."
inre des do kwamen sie
in daz schœne kastel
da ze Karke in Arundel.
do daz gesinde vernam,
daz Tristan ir herre kwam,
do wart der gegenlouf so groz,
der schal so michel unt der doz,
daz sie diu mære liezen ligen,
unt der rede wart gesvigen
von disem enlenden man.
nu wurden ouch die tische san
schone und fürstelich bereit,
brot und tûch daruf geleit,
als hohen fürsten wol gezam.
der wirt des huses wazzer nam
mit siner massenie gar.
. . . .
des knappen mit richlicher pflege,
wan er was stæte und alle wege
vor bedæhtik unde früt,
des knappen hubesch und gût
hiez der zierliche degen
so wol ze siner maze pflegen,
daz sin weder e noch sit,
vor und nach, ze keiner zit,
nie nie wart gepflogen baz.
do man ze hove gaz,
und man die tische tet hin dan
. . . .
den ritern unt den frouwen gar.
her Tristan rief dem knappen dar,
und hiez daz gesinde,
von kinde ze kinde,
stille swigen unt dagen,
und bat im den knappen sagen
diu mære, da er e sie liez.
der knappe tet, daz er in hiez.

Der knappe was ouch rede rich,
geblûmet schone und hübeschlich
was allin siniu rede gar;
reht als der rosen warfe dar,
sus blüten in der stunde
diu wort uz sinem munde;
er jach: „herre, ich bin gesant
in allin riche, in allin lant,
ze künigen unt ze fürsten,
ze helden, die sich dürsten
lan nach riterlicher tat,
den künde ich, daz min herre hat,
der edele künik Artus,
ze Karidol in sinem hus
uz kunstliches sinnes kraft

ze eren aller riterschaft
eine tavelrunde erdaht,
diu ist so meisterlich volbraht,
so riche und alse kostlich,
daz nindert künik ir gelich
mak in allen richen han."
"tavelrunde," sprach Tristan
"trut geselle, waz ist daz?" —
"zwar, herre, ich bescheide iuch daz
des wortes tavelrunde:
spræch' ich tavel rotunde,
so tæt' ich dem namen reht,
rotunde daz spricht schibeleht.
Tavelrunde ein tavel ist,
diu ist uz wæhes sinnes list
genomen und hat ouch grozin reht,
und ist al umme schibeleht
geformiert, reht alsam ein rat,
und ist so breit, daz volle stat
wit und gerume daran
wol funf hundert riter han,
der islicher si ein helt
unt zu der tavelen erwelt,
menlich und genende.
die tavel houbet noch ende
hat niht, weder hie noch dort,
nindert ekke noch kein ort.
die helde, die mit riters tat
ir manheit so gewirdet hat,
und riterlich erworben han,
daz sie gesitzzen daran,
die sitzzen alle herlich,
in einer herschaft alle gelich."
Her Tristan der curteise,
der valscheit ein weise,
sprach: "trut geselle, hübescher kneht,
sage mir von der tavelen reht,
wie grozin reht mak sie doch han."
"herre," sprach der knappe san
"welch riter des gerüchet,
und aventiuwer süchet
da heime in mines herren lant,
und wirt daz an im bekant,
daz er riterschefte gert,
der wirt er volleklich gewert;
ist danne, daz er bewæren kan,
daz er ein riter und ein man
von riters tat geheizzen mak,
dem taget da der sælden tak,
der im in liehtem schine entslet:
a hi! wie spilend' im uf get
der fröude brehende sunne,
diu wunnende wunne
der wertlichen werdekeit,
diu wirt im wunneklich bereit;
er müz ouch haben riters adel,
und lutere triuwe, sunder tadel,
die erbent zu dem schilde;
und wirt ouch rehte milde
und zuht an im ervunden,
schone an die tavelrunden
wirt er sa gesetzzet,
und alles des ergetzzet,
ob im leit oder ungemach
in sinen tagen ie geschach.
Vernemet, herre, als ich iu sage,
an die tavele kein zage
tar gesitzzen, noch kein man,
der untriuwe ie gewan
so breit, sam ein gewalden har.
ist aber, daz er gesitzzet dar,
der erste bizze meidet in,
und wirt man laster sin gewin.
wer aber daz verschulden kan,

und im des helles frou Saelde gan,
und im den trost gelükke birt,
daz er da ze hove wirt
genant ein tavelrunder,
den hat man uz besunder
in so hoher werdekeit,
und wirt sin lop so wit, so breit,
und siner erenskrie
von alle der massenie
wirt gerüfen uf daz zil,
daz einem künige war' ze vil
der schalbaren werdekeit,
diu im ze hove da wirt bereit,
und wirt sins lobes schal gesant
mit hoher wirde in älliu lant."
　Der knappe sin warzeichen
und sine brieve reichen
begunde dem herren in die hant.
der wolgelerte Tristant
an den brieven selber las,
daz älliu rede war was,
die der knappe het gesaget.
hiemit wart der maere gedaget.[1]
　Her Tristan sa ze bette gienk.
ob sin herze müt gevienk,
daz weiz ich, sunder frage, wol;
sin herze daz wart mütes vol,
im stolzte herze und müt,
sin müt der wart so rehte güt,
und uf diu hübeschen mar' verdaht,
daz er wenik slief die naht.
sin manheit und ir minne,
der süzen küneginne,
der blunden Isote,
die reizten ie genote
den helt uf niuwe riterschaft;
sin lip und al sin herzen kraft
sin gedank, müt unde sin;
die stünden im et allez hin
gein Britanie in daz lant,
al da man aventiure vant,
unt da man riterschefte pflak.
　Des morgens frü, da ez wart tak,
unt der herre Tristan
begund' uf von dem bette stan
und er von keminaten gie,
nu was ouch der bote hie,
urloup er von dem herren nam.
der herre in liez, als im wol zam,
mit güter handelunge;
Tristan der süze, junge,
hiez im ze siner lipnar
zwo mark goldes wegen dar.
die nam der knappe und wart fro,
dem herren schone dankte er do;
hin gahte der curteise
uf sine wegereise.
　Hie nahet aventiumer:
der Parmenois gehiumer
wil sine reise niht sparn,
er wil nach aventiumer varn,
sine iugent gehiuren
die wil er aventiuren,
aventiumer wil er gern,
und aventiumer wil er wern,
wer aventiumer an im gert,
aventiumer er den gewert;
der sun Blanscheflüren
der was mit aventuren
von kinde erwahsen und erzogen:
sint daz er aventumer gepflogen
mit eren het unz an den tak,
davon im aventumer lak
im herzen ze aller stunde;

im was diu tavelrunde
mit stolzlicher stiuwer
ze niuwer aventiuwer
in sin manlich herze komen.
nu het ouch Kurvenal vernomen
daz sinem herren was sin mût
stritik, willich unde gût
gein Britanie in daz lant.
sunder sumen san ze hant,
mit Kurvenales rate,
gienk her Tristan drate,
da er vant den swæher sin
und sine swiger, die herzogin;
mit zühten er da für sie trat,
gar zühteklichen er ouch sie bat
daz sie im erloubeten die vart.
die bete fürbaz geschoben wart
an ir sun Kaedin,
und an Isot die frouwen sin.
do Kaedin diu mære vernam,
er jach getriuweliche, als im zam:
„wa min swager Tristan
eren iht erwerben kan,
da sul' wir alle dienen zû.
Isot min swester, wil aber dû
günnen im der reise?“
diu kiusche unt diu curteise
ein siufzen da erscheinete;
ob siz von herzen meinete,
des wizzen niht die sinne min;
Isot diu sprach: „möht' ez gesin,
daz er wolde hie beliben
mit uns die zit vertriben,
daz wære mir verre lieber z'war,
wan daz er vert, wir enwizzen, war;
doch sint daz er hohes prises vil
erwerben mak, darum ich wil
im niht leiden die vart.“
Blanschemanis diu maget zart
gedahte in ir sinne:
„sint daz ich siner minne
doch müz enbern diz halbe jar,
so wil ich im erlouben z'war
die reise und wil in lazen varn.“
des edelen Riwalines barn,
von Parmenie Tristan,
ir aller urloup do gewan.

Her Tristan da bereite sich
uf die vart gar riterlich;
von rehter art der milde
gap zweinzik ritern schilde,
die het er uz gesundert,
do im die niun hundert
von Parmenie kwamen
und sie den sik hie namen,
wider heim ze lande sante er sie
alle, und behielt dise zwenzik hie;
islichem drier hande kleit
gap er, diu man stolzlich sneit,
wol nach riterlichem site;
er hiez in geben ouch hie mite
alle daz gereite und alle den rat,
der riterschefte wol an stat,
schöniu ros und schöniu pfert;
er gap ouch den helden wert
gürtel, heftel, vingerlin,
huben und biutel sidin;
mit borten was alle ir wat
wol bestalt und umbe nat,
gevazzet mit spæhen snüren.
si wurben, als sie füren
in engelischer wise
her uz dem paradise:
sus waz diu riterliche schar

an libe, an wat geschönet gar
und wol gezieret über al.
der zühtè marschalk, Kurvenal,
und aller tugent ein kamerer,
mit innekliches herzen ger,
mit rate und ouch mit lere,
was sines herren ere
mit ganzen triuwen flizik;
junkerren zwen unt drizik
riet er im kleiden uf die vart.
allez sin gesinde wart
schone uz gerüstet und bereit.
nu wart ouch an ein schif geleit,
gefüret und getragen dar an
al sin geræte und siner man.
Den herzogen und herzogin,
Isoten und Kaedin
bevalch der herre Tristant
an des hosten küniges hant.
mit im sie sich bereiten,
den herren sie beleiten
ze schiffe unz an des wazzers stat.
allen ir fröuden mat
wart da gesaget sunder schach;
dem herren sie mit jamer nach
sahen, da er nu stiez abe
und hin für uf der wilden habe.
der wakwise Tristan
uf dem wage sich verstan
wol kunde, nach den richen;
des für da sicherlichen
des stolzen Riwalines kint;
güt weter und güten wint
sin schepfer im bescherte
uf diser wazzer verte.
ze Britanie in daz lant
kwam der herre Tristant,
mit fröuden, sunder leide.
gelich eine tage weide
het er von der habe wol
hin uf die burk ze Karidol;
der herre hübesch und gemeit
die tage weide niht vol reit,
er zogete sunder ile,
unz er kume eine mile
het uf daz wunnekliche hus,
da der eren künik Artus
mit siner massenie was;
in einem stetel, als ich las,
Tristan der hoch gemüte bleip,
dar inne er die zit vertreib,
unz an den morgen, die naht.
nu het ouch sinneklich bedaht
der wise klüge Kurvenal,
daz daz lant über al
was schöner aventiuwer vol;
und umbe daz hus ze Karidol
da süchten ie besunder
die werten tavel runder
aventiuwer in wider strit,
alle tage und alle zit,
alle stund' und alle wile.
breit einer halben mile
gienk umbe die burk ein schöner tan,
manik blümen bernder grüner plan
gar wunneklich dar inne lak:
hiu, waz man riterschefte pflak
in dem tan und vor dem tan!
welch riter da den andern an
kwam, und er in gewapent vant
ze rosse und er im unbekant
was, des mohte sin kein rat,
er müste in riterlicher tat,
uf lip, uf güt, uf ere, wern;

da wart mit schilden und mit spern
riter ernst, niht riter spil,
gepflogen und geübet vil,
vil und vil, unde ane zal.
biz het allez Kurvenal
wol vernomen, und was im kunt:
sinem herren sa ze stunt
die gelegenheit er sagete,
des morgens do ez tagete.

Swie gar der küne Tristan
manliches herzen was ein man,
doch wizzet sicherliche, daz
in noch verre herzte baz
die blunde künegin Isot.
ja, daz schöne morgen rot
kwam in sin herze glestende,
ir minne was in vestende
und sterkende uf menliche tat.
über genûk und vollen rat
het er von wapen mit im da,
dar in er wart gewapent sa
so riterlichen uf die vart
. . . .
gewapent nie bi sinen tagen;
er wart gewapent, hort' ich sagen,
noch baz, wan ze dem male,
da er ze Kurnewale
manlichen slûk Moroldeu,
den gotes unholden.

Do er nu wol gewapent was,
sin ors verdekket, als ich las,
was schöne, daz man im dar zoch,
eben starke und vollen hoch
was ez ze maze wol dem man;
dar uf sich swank her Tristan.
und er uf daz ors gesaz,
nu was das ors gemannet baz,
wenne georset was der man;
für baz, als ich bescheiden kan,
so was der man geherzet wol
und ouch daz herze mûtes vol,
der mût was fröuden hügende,
so was der man ouch tugende
dem herzen unt dem mûte,
uf riterschaft der frûte,
gar sinnik und verstendik,
vernünftik und genendik
uf manheit und uf alle tugent.
der weste wol, daz sin jugent
des selben tages san ze hant
aventiuwer in vollen vant;
des wart sin junger stolzer mût
gût und frût, frût und gût,
uf dise vart gar riterlich
wart sin herze mûtes rich.
der mûtes riche Tristan,
und sold' er mût geteilet han
er hette tusent herze,
an' allen zwivels smerze,
gerichet wol mit mûte.

Nu hûb ouch sich der frûte
von den herbergen san
gein der aventiuwer tan,
hin uf daz wunnekliche velt,
da man der aventiuwer gelt
mit Karles lote wider wak.
Kurvenal sins helmes pflak,
und fûrte in sinem herren mite;
wan im der riterschefte site
was von den andern wol bekant.
nu zoget' ouch her Tristant,
der junge mûtes reine,
lanksæm unde seine,
und was sich umbe sehende,

wartende unde ſuechende,
ob im durch riterliche ſite
iemman ze var engegen rite.
er reit, unz er kâme an den tan
dri rosloufe mohre han;
riterſchaft was alle ſin ger.
nu fûr ein riter dort her
uz der aventuwer tan,
leiſierende uf den grûnen plan;
er fûr in ſulcher zierde,
als allez ſin zimierde
wære braht uz India;
ſin ors under im mit ſprûngen da
ſnelles gevertes ſchone pflak:
ſin ſchilt vor ſinem herzen lak,
reht als er wære gelimet dar;
ſin helm was luter, ſpiegel var,
den het er in den ſtunden
vaſte uf ſin houbet gebunden;
in ſiner zeswen hant ein ſper
fûrte er, und fûr dort her
in allen den geberden,
als ob in uf der erden
nieman torſte beſtan;
vor dem tan, uf dem plan,
der riter lobeſam gehielt:
ſin herze grozer manheit wielt.
Her Triſtan wart ouch ſin gewar,
er hiez im balde reichen dar
ſinen helm gar lieht gemalen
den werden Kurvenalen.
dem herren Kurvenal ze hant
den tiuren helm ze houbete bant,
und gap im in ſin hant ein ſper.
des herren riterſchaft, und er,
die mûſten wichen ab dem plan
von dem herren vaſte hin dan.
man pflak des ſiten in der zit,
daz ein man dem andern ſtrit
mûſte ſunder helfe geben;
ſwie vil im helfer hielden neben,
ſie torſten im niht gehelfen doch.
pflæge man des ſelben ſiten noch,
man funde in manigem lande
noch junge Triſtande.
Als mûſte ouch eine hie beſtan
dem frechen riter uz dem tan
der junge Parmenois Triſtant.
wart ie velt, anger, oder ſant
gezieret mit zwein riteren gût,
ſo was mit diſen riteren frût
gezieret wol daz ſelbe velt.
islicher uf der minne gelt
nam ſin ors mit den ſporn,
hurtlich die helde hochgeborn
und nitlich uf ein ander triben;
ſie trafen beide, als ich beſchriben
an diſen aventuwern vant:
ir beider ſper unz an die hant
ſich von den herten ſtichen kluben,
ſie brachen, die drunzilen ſtuben
ze tuſent ſtûkken in die luft.
von ir beider herzen guft
die tioſt ſo nitlich ſich getrûk,
daz islich ors den andern bûk
traf ſo rehte kreftelich,
daz die helde beide ſich
mit valle ergaben uf den plan;
man und ros, ros und man,
mit valle ſûchten den ſant:
dort lak der herre Triſtant,
ſo lak ſin tioſtgeſelle hie.
al ſolch unpris in beiden nie
ze keinen ziten nie geſchach.

ist ez unpris, als ich da sprach?
nein ez, z'war, in keine wis:
ez gap den helden hohen pris,
und was ein riterlich geschiht.
sie mohten sich gehalden niht
an den himel, noch an die luft;
des touwes risel und sin tuft
mohte sie des niht gehaben wider,
sie en můsten zů der erden nider
vallen sunder ir dank.
doch was ir ligen da niht lank.
diu ros hin liefen von dem wal,
diu vienk da beide Kurvenal.
Die frechen helde jungen
uf von der erden sprungen,
und liefen beide einander an.
der unverzagete Tristan
und sin unkunder stritgenoz,
ir beider swert der scheiden bloz
wurden in den ziten,
sie zukten von der siten,
daz in daran gesegent was.
getenget wart daz grůne gras,
und ouch die blůmen under in.
manheit und riterlichen sin
itweder helt in herzen trůk,
sie gaben beide einander gnůk
des selben, des sie mohten han;
niur slege brahten s' uf den plan,
die teilten s' ouch einander mite,
mit also riterlichem site,
daz ez got selbe möhte sehen,
ob er wolde aventiuwer spehen
von siner creatiuwer:
sie slůgen flammik fiuwer
einander uz den helmen,
man sach gras und melmen
beströuwet mit den funken;
ir scharfen swert versunken
ofte in des schildes randen;
helt helde da bestanden
het, und man manlichen man,
gein riter riter uf den plan
was komen riterlichen genůk.
islicher von dem andern slůk
da manigen stælinen rink:
nu slaha slach! nu klinga klink!
ir swert so sůze erklungen,
daz disen stolzen jungen
ir manlich můt wahsen began.
des rief in fröuden her Tristan
sin angeborne crie:
Parmenie! Parmenie!
und als er Parmenie! schre,
nu was ouch strites hie niht me
von sinen henden manlich:
sin kempfgenoz trat hinder sich,
im was die krie wol bekant,
er slůk in sine linken hant
zů dem schilde daz swert,
die zeswen hant der degen wert
uf rakte gein dem Parmenois.
do sprach Tristan der curtois
ze sinem stritgeverten san:
„und ist daz riterlich getan,
riter hůbesch und gemeit,
daz ir mir gebet sicherheit,
und sit noch frisch und gesunt,
wol ze wer und niendert wunt?"

Tristandes stritgenoz sprach do:
„nein, herre, ez en ist niht also;
ir růfet Parmenie!
die wunnekliche criє

minen friunt gehœret an,
den liebesten, den ich ie gewan,
den ich doch leider nie gesach."
der herre Tristan do sprach:
„riter gût, nu saget mir,
wie ist genant der friunt, dem ir
so rehte holt in herzen sit."
der riter sprach in der zit:
„von Parmenie Tristant,
also ist min lieber friunt genant."
uz stolzem munde sprach Tristan:
„lieber friunt, nu saget an,
durch iuwer tugent, wer sit ir?"—
„herre, ob ir'z geloubet mir,
so nennet man mich Gawan."
„Gawan?" sprach her Tristan. —
„ja, herre, als ich gesprochen han."—
„beamis, gentil Gawan,
so bin ich din friunt Tristan;
wol mich, daz ich dich funden han!"
„Tristan?" sprach her Gawan.
„ja, lieber friunt." sprach her Tristan.
  Her Tristan und her Gawan,
die zwene manliche man,
ob die nit under in
heten, der was gar dahin;
die helden stiezen beide
diu swert in die scheide;
den helm ir islicher bant
von dem houbete san ze hant,
und sturzte in bi sich uf daz gras:
friunt friunde wilkum da was,
die lieben mage liebelich
mit armen umme viengen sich.
Kurvenal der werde
sach alle die geberde,
die sie da begiengen,
wie sie sich umbe viengen,
unt duhte in wesen friuntlich;
der werde helt erhûp do sich
mit der riterlichen schar,
und reit ze sinem herren dar.
der wolgemûte Tristant
Kurvenelen san ze hant
begunde von sinem mage sagen.
die manlichen, niht die tragen,
uf diu ors gesazen wider,
gar friuntlich mit einander sider
riten si gein Karidol;
islichem tet in herzen wol,
daz der ander in siner jugent
manlich mit riterlicher tugent
so hoher wirde het erstriten.
Gawan sprach mit schœnen siten:
„friunt lieber und mak Tristan,
min herze frœuden vil gewan,
do ich vernam, daz din kintheit
gerach din werndez herzen leit,
unt daz du manlich, als ein man,
slûge den künik Morgan,
und ræche den vater dinen,
den werden Riwalinen,
unt daz din hant den sik gewan
ab dem grimmen Affrican,
dem herzogen Morolde,
den *en torste noch en wolde
bi sinen ziten nie kein man,
ane dich, mit strit bestan,
des frout' ich inneklichen mich,
unt daz du so manlich
bi Weisefort in Irlant
den mortgiftigen serpant,
unt daz du tœrste bestan
ze Gales den risen Urgan,

den man da nante Livilus.//
Gawan reit mit im alsus;
ir kosen daz was manikvalt,
und wunneklich ir tagalt,
ir beider mût was frôuden vol.
sus kwamen sie ze Karidol
für die wunneklichen stat.
Tristan Kurvenalen bat
und hiez in sin gesinde gar
unt die riterliche schar
schikken, daz sie schone riten
vor im, nach fürstlichen siten.
Kurvenal da vor dem tor
die junkerren schikte vor,
ie zwene neben ein ander,
in liehter wæte glander;
dar nach sins herren caplan,
so vil als er der mohte han;
dar nach die riterliche schar.
her Tristan brahte mit im dar
widertratz des meiien,
von manigem werden leijen,
der da gefegetieret reit
und gar riterlichen was gekleit.
in stolze riterliche wat:
scharlachen gein dem nazzat
was, nach riterlichen siten,
den ritern allen angesniten.
ir aller herre, her Tristan,
und sin mak, der helt Gawan,
z'aller lest die zwene riten.
ein kappen wol gesniten
die fürte min herre her Tristan
über allem sinem wapen an;
die liez der herre machen,
von brunem scharlachen:
sin erbezeichen daruf lak,
der eber, den der herre pflak
ze füren an dem schilde;
des selben tieres bilde
was von silber wiz geslagen;
uf sinem houbete sach man ragen
zwene zende gûldin:
daran wart offenlichen schin,
daz der herre riter was.
diu tier gestrôuwet, als ich las,
so dikke waren uf die wat,
daz man brune scharlat
dadurch ein lützel schinen sach.
ein hût des herren houbetes dach
was, der reisekappen gelich.
so schône und also fürstlich
der herre hübesch und gemeit
durch die stat gein hove reit.
Ob der stolze Tristan
iht gekaffet nu wurd' an?
ja, daz sage ich iu für war,
manik brûder, frouwen giengen dar
in diu venster leinen sich,
mit spilenden ougen inneklich
bliften sie den herren an.
nu kwam ouch her Tristan
durch die stat hin uf daz hus.
der eren riche künik Artus,
und sine massenie gar,
die giengen gein dem herren-dar,
der künik mit küssen in schone enpfienk;
die künegin ouch gein im gienk
mit maniger frouwen minneklich,
der herre Tristan wart friuntlich
enpfangen von den frouwen:
man mohte an im da schouwen,
daz nie kein gast uf keiner vart
so rehte schone enpfangen wart.

der künik unt diu künegin
den herren fürten zwischen in
gar lieplich in den stunden
hin zû der tavel runden,
und satzten in herlich dar an.
„a hiu, Parmenois Tristan!“
sprach da maniges heides munt
„dise wirde in maniger stunt
hat mit riterlichen siten
din ellenthaftiu hant erstriten.“
die werden tavel runder
die frouten sich besunder,
daz gemeret wart ir schar
und gezieret schone gar
mit disem helde hochgeborn,
und an manheit uz erkorn
vor allen den, die in den tagen
kunden hohen pris bejagen,
unt die mit riterlichen siten
lop und hohe wirde erstriten.

Her Tristan da ze hove was;
der hof gezieret, als ich las,
was wol von siner edelen tugent
sin ellentheftiu frechiu jugent
erwarp do hohes prises vil;
er stiez der riterscheste zil
so ho mit riter manheit,
daz ez mit riters wirdekeit
erreichen kunde da kein man;
swaz ie der man manheit began,
so was ot her Tristant,
der mit ellenthafter hant
so riterlichiu werk begienk,
daz er daz hoste lop gevienk,
vor allen den tavel rundern.
idoch wil ich besundern
iu künden, wie sin manheit
an einem helde pris erstreit,
der was ein riter also gût,
unt trûk so manlichen mût,
daz er mit riterlichen siten
hete hohen pris erstriten;
er was gevarn in manik lant,
und wart daz nie an im erkant,
daz er ie wurde sige los;
dar umme man den helt erkos
an der tavel runder schar;
er hete manheit z'war
begangen in Britanien lant,
und was Dalcors genant.

Dalcors von Schevelier,
der was ein riter also fier,
wen er niht riterschefte pflak,
so mohte er den selben tak
keiner fröuden gepflegen.
eines morgens reit der degen
gar frü nach aventiure?
Tristan der helt gehiure
ouch nach aventiure reit.
Keie, als disiu aventiure seit,
ouch siniu wapen leite an sich,
und reit uz gar riterlich,
und manik tavel runder.
islicher reit besunder,
al eine sûchen riterschaft.
Dalcors der degen ellenthaft
uf dem velde sa ze hant
sin zimier von dem helme bant,
daz er mit riters handen
dester e bestanden
wurde in der aventiure tan;
wan in getorste niht bestan
kein riter, dem er was bekant:
sin mût, sin ellenthaftiu hant,

die heten im den pris erkrigen.
der rede si hie nu geswigen,
und höret, wie her Tristan
und Keie ein ander kwamen an.
Ez was frû vor der sunnen schin,
des mohte ez niht so liecht gesin,
daz ein man den andern man
mohte erkennen in dem tan
oder gesehen mohte schier
schilt oder helmes zimier.
in der tunkel kwam Tristan
und Keie ein ander an;
uf ein ander sie da triben,
ir beider sper ganz da beliben,
doch wart gestochen Tristant
so krefteklich von Keien hant
daz die strale güldin
hin dræte von dem helme sin.
her Tristan ouch gedahte do
an dem rennen: „stich in ho,
so vellet er verre.“ daz geschach,
her Tristan in mit kreften stach
reht uf den bart under den helm,
Keie der viel in den melm,
sin ros lief hin gein Karidol:
sunder rede kunde ez wol
und ane sage sa ze stunt
der massenie machen kunt,
ane wortlich verjehen,
waz sinem herren was geschehen.
Keie lak vertoubet,
mit molden gar bestoubet,
dort uf der aventiure plan.
für daz reit her Tristan,
nach niuwer aventiure hin.
nu weste ir igliches sin
niht umb ein har, als ich da las,
under in, wer der ander was,
dirre, der prislich besaz,
und jener, der den anger maz
mit der langen vanien dort.
der rehten riterschefte ein hort
und aller tugende fundamint,
Tristan Riwalines kint,
reit in der selben wile
kume eine Welsche mile,
da kwam in riterlichen an
Dalcors, uf einem grünen plan,
der riter, von dem ich e sprach,
und im mit rede lobes jach.
Dalcors unt Tristant
ein ander waren unbekant,
die uz erwelten helde fier,
iglicher kein zimier
fürte uf sinem helme do;
ir schilde waren ouch also
mit lanzen stark gerüret,
diu varwe also zefüret,
daz diu zeichen dar an
niht wol mohte erkennen ein man.
Diu ros sie namen mit den sporn,
hurtlich die helde hoch geborn
liezen da ze samne gan.
der Parmenois Tristan
stach mit ellenthafter hant
uz dem satel uf den sant
Dalcors den erwelten degen;
er pflak da, des er e gepflegen
nie hete ze keiner stunt:
vallen was im ie unkunt,
daz lernt' er hie mit grozer scham?
Tristan sin ors da niht enman,
ez lief ot hin, ez weste wol
stige und wegë gein Karidol!

ez tet ouch kunt sines herren leit,
ungesungen und ungeseit,
ane don und ane wort;
ez wære bi der krippe dort
verre lieber gewesen,
wan bi der tioste hie genesen.
von danne reit her Tristan
wider uf den vorbern plan;
sine strale er da vant,
uf sinen helm er sie do bant;
gein Karidol reit er san.
nu wart im frage vil getan
umb itweederen leien,
Dalcorsen unde Keien.
im wart schiere kant getan,
daz ir ros beidiu, sunder man,
uf den hof waren komen.
Tristan sprach: „ich han vernomen
weder daz, noch daz, ot nihtes niht
umb ir beider geschiht;
mir wider fur ouch, als ich sage,
in alle disem langen tage
nie kein aventiure."
Tristan der helt gehiure
den zühten was gemæze,
verswigen unt niht rûmræze
was er aller siner tat.
reht adel noch die tugent hat,
wa ellen unt adel entsament sin,
da tût daz adel selden schin
mit rûmworten sine tat:
wer gûtes iht begangen hat,
man gesaget ez wol, oder wer ez tût.
als het ouch Tristan sinen mût
gesetzzet her von kinde.
er hielt bi dem gesinde
uf sinem rosse lasende.
manik stolzer degen im losende
was siner hovelichen mær.
inre des trof Keie he[r]
ze fûze, alsam ein [n]azzer vilz;
im was sines swertes gehilz,
dort vallende, abe gesprungen.
die alden unt die jungen
im alle en gegen giengen,
mit schalle sie in enpfiengen.

Er leit von spotte groze not:
„her Keie, gebt mir daz boten brot."
sprach ein riter under in
„z'war, als alt als ich bin,
so gesach ich iuch, riter wert,
geriten nie so gût ein pfert,
als ir nu ritet in dirre zit;
ir und iuwer rôssel sit
z'war mit einander geborn."
diu rede Keien tet vil zorn:
sin wart gespottet harte vil
mit grozem schalle, sunder zil,
unt mit schimpfworten scharfen.
ja mohte man eine harfen,
als ich mich rehte kan verstan,
noch minner da vernomen han,
wan in den ruschenden müln.
„Keie uf siner mûter fûln
ist gesezzen." einer sprach;
dar nach aber ein ander jach:
„er ritet der zwelf boten pfert."
sie sahen im ouch an daz swert,
einer fraget' under in:
„wa ist daz gehilze hin
von disem veht isen komen?"
einer sprach: „ich han vernomen
wol, wie ez dar umbe stat:
gestriten Keie hiute hat,

und ist im von der hant geslagen."
des grozen wortes, hort' ich sagen,
Keije dikke da gewûk,
idoch kunde er ze schimpfe genûk,
er jach: „der tiuvel mir daz riet,
daz ich von hove hiute schiet;
mich bestûnt dort in den tan
z'war der tiuvel, niht ein man,
er kwam an mich so hurtlich,
unt stach mir einen stich,
so stark, so grimmeklichen hart,
swaz ich ie gestochen wart,
z'war, daz ist ein wint da wider,
er stach mich, daz ich vallen nider
mûste unerweret uf den plan;
und waz ich ie gevallen han,
daz über viel ich hiute z'war:
diu zeswe hûf, die rippe gar,
die tûnt mir von dem valle we;
ich geviel ot nie so harte me."

Der künik was ze tische komen
durch ezzen, unt het ouch vernomen,
daz Keie entschumpfieret was.
die riter sazen, als ich las,
unt Keie zû der taveln nider.
Dalcors der riter kwam ouch sider,
an die tavelen er gesaz.
do nu der künik ein lützel gaz,
unt in der maze über nam,
daz in ze redene gezam,
da fraget' er Keien mære,
wer der riter wære,
der in da hete gevalt.
Keie sprach: „herre sine gestalt
kan ich wærlich niht gesagen;
do ez alrest begunde tagen,
in der tunkel, er mich kwam an,
ich erkante weder ros, noch man,
schilt, noch helmes zimier;
doch kos ich, der degen fier
uf sinem helme fûrte,
do er mich hurtlichen rûrte,
von klarem golde eteswaz."
der künik sprach: „hortes du, Tristan
z'war, daz mûstu gewesen sin." „daz?
„nein ich, z'war, künik herre min."
sprach der Riwalines barn
„mir ist hiute wider varn
nie kein aventiure."
Artus der künik gehiure
sprach zû hern Gawan:
„Gawan, hast aber du'z getan?"
her Gawan sprach: „künik herre, nein."
der tavel runder dekein
von diser aventiure jach.
der künik zû Dalcorse sprach:
„Dalcors, bist aber du'z gewesen?"
er jach: „herre, ich bin genesen
ouch hiute kume vor einer tjost;
ein riter vil nach erlost
hete von dem lebene mich;
er stach mich also grimmeklich,
daz ich viel uf daz gras:
wer ich wære, oder wa ich was,
daz was mir wærlich unkunt
lange wile und lange stunt.
mir was der riter unbekant,
der mich da vellet' uf den sant."
die werden tavel runder,
die wundert' ie besunder
der seltsænen geschiht;
wan im bi sinen tagen niht
was sulch unpris geschehen.
Tristandes bûch hat mir verjehen,

daz in den riterlichen scharn
nie kein man kunde ervarn,
wer disen riter ellenthaft
mit so manlicher kraft
darnider het gestochen.
diz stünt wol sehs wochen,
unz der künik zů Gawan
sprach: „neve lieber, nu sage an,
und rat mit rehten triuwen mir,
daz uf ein ende kumen wir,
ob min neve Tristan
dise aventiure hab' getan
an Dalcorse dem degen.“
Gawan sprach, „ich han gepflegen
gein im darumb rede vil,
so gar vil und ane zil
han ich in gefraget,
daz mich sin halt betraget;
idoch wil ich's versůchen baz.“
Gawan eines tages saz
und sin neve Tristant,
sie taten einander vil bekant
von schöner aventiuwer.
Gawan der helt gehiuwer
in fragete hierunder
von Dalcorse besunder,
er jach: „beamis Tristan,
min friunt lieber, nu sage an,
verjich an' allez cunterfeit
mir der rehten warheit,
als lieb als ich dir bin,
unt din frouwe diu künegin.“
Al siufzende sprach Tristan:
„lieber neve min, Gawan,
welche künegin meines dů?“
her Gawan sprach im aber zů:
„ich meine die liehtgemale,
die von Kurnewale,
diu überal in Engellant
ist ouch ein künegin bekant,
ze Irlant die schöne Isot.“ —
„Isot, miner fröuden tot,
und Isot, mines lebenes leben!
neve, waz dir nu kumt eben,“
sprach Tristant „daz si geschehen.“
Gawan sprach: „du solt verjehen,
stæche du Dalcorsen nider?“
Tristan sprach mit zühten sider:
„z'war, ez geschach, und ich gesages,
zwene riter ich des tages
stach mit ellenthafter hant
uz den setelen uf den sant,
ir ros hin liefen in den tan.“
zehant erkante Gawan
bi den orsen, als ich las,
daz ez Dalcors unt Keie was.
Gawan der jach: „neve min,
woldes aber du die künegin,
ob ez möhte geschehen,
die blunde Isot, iht gerne sehen,
la bele, die schöne Isot?“
„ja,“ sprach Tristan „daz wære ein tot
miner sorgen für war
unt aller miner swære gar,
unt minen fröuden ein ewik leben;
neve, unt kündes du mir geben
den rat und ouch die lere,
daz ich gesæhe die here,
min trut, mins herzen künegin,
din eigen wolde ich immer sin.“
Gawan sprach: „gehab' dich wol,
mit listen ich daz fügen sol,
daz du sie schiere solt gesehen,
und můz in fröuden daz geschehen,

des sich uf minen eit an mich."
der rede Tristan froute sich
von innecklichem herzen;
doch füget' im niuwen smerzen
ir minneclichiu minne,
der blunden küneginne,
wan sin müt und sin gedank
uf die reise stüte rank.
Der sinnen riche Gawan
trüc gar minneclichen an
mit dem künige eine jaget.
Tristandes büch hat mir gesaget,
daz der künic von Karidol
unt der kunic von Tintajol,
Artus unde Marke,
heten eine marke,
da ir lant schieden sich,
einen walt gar wunneclich,
der ir beider was.
Gawan füget', als ich las,
daz der künic Artus
von Karidol uz sinem hus
reit jagen in den selben walt.
Gawanes sin was manicvalt
und gar listic sin gefüc
gar heimelichen er an trüc
mit des küniges jegern
daz sie müsten in gewern,
swes er sie bat und swaz er hiez.
der helt Gawan des niht enliez,
er ensprache zü den jegern:
„ir meister, ich enwil des niht enbern
und bit' iuch sin, geloubet mirz,
gevazzet ir für einen hirz,
so schicket immer warte alsô,
daz ir hernach sin werdet fro,
und ich iuch immer richen sol,
schicket, daz der hirz gein Tintajol
die rihte loufe." daz geschach,
rehte als er wolde und sprach.
Sie liezen ze einem hirze do,
die jager ir warte alsô
besazten, wan sie kunden'z wol,
daz der hirz gein Tintajol
die rihte des gevertes lief.
Tristans gelücke da niht slief,
im gelukte disiu vart
gar wol, als ich bescheiden wart.
der hirz lief vor den hunden hin,
durch sines lebenes gewin
unt durch sines libes hinkunft;
ez was niht in der rehten brunft,
im selbe ze frumen, niht ze schaden,
was er niht überladen
mit fleische zü der stunde;
die überkruptsten hunde
mohten im niht gehaben an.
der künic Artus und sine man
mit jageten in widerstrit,
wol hin nach der vesperzit,
unz daz ez halt gar abent was.
der hirz den hunden, als ich las,
gar unerloufen entwart,
sie vermisten ouch der vart,
die jager unt die hunde
sich in der selben stunde
geloubten der verlornen jaget,
als mir diu aventiure saget
und ich vernomen habe,
wan diu naht treip sie darabe;
ir hornzeichen harnten sie,
daz sie zesamne brahte hie.
do sie zesamne waren komen,
der künic, als ich han vernomen,

zû den iagern sprach zehant:
„saget an, ist iu der walt bekant,
so kundet ane lugen mir,
uf iuwer triuwe, wa si wir,
wie verre si wir von Karidol?“
„daz kan ich iu gesagen wol,“
sprach ein jeger under in
„wol siben mile dahin
hab' wir, herre, in iuwer hus.“
„entriuwen,“ sprach kunik Artus
„diu reise wirt uns al ze swar,
und sul' wir dise naht gar
in der vinster wider riten.“
Gawan der sprach in den ziten:
„wir sin der reise vil wol fri,
Tintaiol ist hie nahen bi.“
„Tintaiol?“ sprach der kunik Artus. —
„ia, herre, in iuwers ohems hus
hab' wir niht verre, wizzet daz.“
der kunik sprach: „bescheide mich daz,
wie verre dar doch muge sin.“ —
„kume eine mile, herre min,
hab' wir uf die burk aldar,
daz wizzet sicherlich für war;
herre, welt ir volgen mir,
so su ? dar keren wir.“
sus der getriuwe Gawan sprach
„der kunik schaffet uns gûten gemach,
der eren riche Marke,
der ie begerte starke,
daz im daz heil müste geschehen,
daz er iuch ze einem mal gesehen
daheime solt' in sinem hus.“
„wie rates du dem?“ sprach Artus.
„herre, da sul wir keren dar;
er wirt sin fro, wizzet vorwar,
eret in damite,“ sprach Gawan.
der kunik sprach: „nu hat Tristan niht
des kuniges Marken hulde niht.“ —
„daz truwe ich schiere haben beriht,“
so sprach der edele Gawan.
„wie doch?“ sprach der kunik san? —
„Herre, da lat mich riten vor,
und ritet nach uf minem spor;
e ir denne nach sit komen,
so han ich einen fride genomen,
und tetidinge darin
alle, die hie mite in sin.
ich weiz wol, daz der kunik begert
der iuwern kunft, und mich gewert.“
den kunik die rede duhte gût.
hin reit der degen hochgemût,
unt kwam gein Tintaiole snel.
und als er uf daz kastel,
durch daz vorburge kwam,
der kunik schiere daz vernam,
daz her Gawan komen was;
er enpfienk in schone, als ich las.
her Gawan seit' im disiu mer:
„min ohem ritet dort her,
von Britanie kunik Artus,
und wil herbergen hie ze hus.“
der kunik Marke sprach san:
„schimpfes du niht, Gawan?“
er iach: „ich red' ez sunder schimpf,
und ane schimpfes ungelimpf,
er ist hie nahen bi,
und lat iuch biten, ob hie ieman si
bi im und mit im komen her
und ob er iuwer hulde enber',
daz der selbe iuwern fride hab'.“
der kunik sprach: „da red' niht abe;
Artus der liebe friunt min
sol gote willekomen sin

und mir, und sol nach wirtes siten
die gebieten, und niht biten."
Der edele künik Marke
der froute sich da starke,
daz er hete vernomen,
daz in sin hus solde komen
der hohe künik, der edele gast,
der küneklicher tugende last
da vor allen künigen trûk;
des froute sich da Marke genûk,
und was sin inneklichen fro.
  Der herre Gawan kerte do
gein dem künige Artuse wider,
und seit' im die warheit über,
daz sin gesinde und sine man
alle solden fride han
des küniges da von Kurnewal.
des frouten si sich über al
durch Tristanden eine.
inredes der reine
künik dort ze Tintajol
hiez schone und küneklicher wol
umme hengen sinen sal
mit sperlachen über al,
die glesten glanz von golde vinz;
mit zimmern tepichen sidin
wart der estrich beleit
und rosen vil darûf gespreit;
die tische wurden ouch geriht:
da gebrach alles des niht,
daz man da heizet wirtschaft,
unt daz mit grozer eren kraft
mak haben ein künik in sinem hus.
inredes der künik Artus
zû dem burgetor reit in,
der künik unt diu künegin
die heten sich so schone

gespreuzet under krone
und so vrielich an geleit
in also küneklichin kleit,
daz ich von ir wate klar
leider niht gereden tar;
wan mir gebricht sin an der kunst,
min kranker sin, min unvernunst
gestaten mir ze reden niht;
doch was diu wat so richer pflihet,
daz mich sin immer wundert.
kerzen wol zwei hundert
trûk man da dem künige vor
und Isoten, gein dem tor.
der künik Artus, als ich las,
gesezzen von dem rosse was.
vorwar die kerzen trûgen
mit zühten und mit fûgen
riter und junkfrouwen.
wer ez nu wolde schouwen,
der sach, daz künik Artus
enpfangen wart in Marken hus
nach küneklichen eren.
mit kusse enpfienk den heren
der künik unt diu künegin.
Tristan und Gawan traten hin
von dem kusse hinder sich;
idoch wart Tristan minneklich
enpfangen da mit ougen,
Isot erblikt' in tougen,
und sach in mit vorhten an.
doch getorste Tristan
sie niht envollen wider an sehen,
er vorhte künik Marken spehen,
wan sine list was im wol kunt.
die künige beide sa ze stunt,
diu künegin unt die frouwen gar,
gemeineklich an einer schar

hin uf giengen in den sal.)
man gap in waʒʒer über al,
ze tische si da saʒen sich.
ob ich nu selbe saume mich,
und sage von ir wirtschaft vil,
war zuo sol daʒ? gar ane zil
ist sulcher red' von mir gesaget,
und von den meistern nicht verdaget,
die beʒʒer waren, dan ich bin.
künic Marke und ouch diu küngin
gesetzzet heten künclich
den kunic Artus zwischen sich.
her Tristan und her Gawan
die saʒen beide wol her dan,
an einer andern tavelu ort,
gerihte gein dem künige dort.
Zwivalt, als ich horte jehen,
so was der kuneginne sehen,
des herzen unt ouch der ougen:
der ougen sehen was tougen,
des herzen sehen was offenbar;
mit ougen tougen sach diu dar,
Isot diu künegin curtois,
und grüʒte dort den Parmenois;
gar selden aber daʒ geschach,
daʒ si mit ougen in an sach,
wan si vorhte starke,
daʒ der kunic Marke
begunde ir sehen spehen;
aber ir herzen sehen
kund' ir verbieten wip, noch man,
damit sach si ot alleʒ an
ir zarteʒ liep Tristande.
ir sehen was zweier hande,
daʒ si mit den ougen tet:
ie wan si die state het,
so schoʒ si mit ir ougen brehen
Tristande hin ein friuntlich sehen.
und was daʒ sehen tougen;
daʒ ander sehen ir ougen,
daʒ was mit zahern offenbar,
und warf eʒ spilnde dar
uf den künic Artus,
der da was gast in ir hus.
si blikt' ouch under wilen an
den kunic Marken, ir man,
und was daʒ blikken cumerselt,
als mir diu aventiurer seit:
ir ougen spiln, ir friuntlich sehen
daʒ wære lieber geschehen
hin uf den Parmenois Tristan,
wan uf ir elichen man.
ir herzen sehen, ob sich daʒ iht
da teilte? nein eʒ, warlich niht,
eʒ was nindert, den dort
an der andern tavelu ort,
da Tristan saʒ, ir vriunt.
und er getorste in keine wis
mit den ougen offenbar
geblikken, noch gesehen dar
uf die künegin Isot;
des leit sin herze groʒe not
von glünder minne smerzen.
er sach doch mit dem herzen
state und inneklichen dar,
und si, diu küneginne klar
sach in für und über
an mit ganzem herzen wider.
ir herzen sehen hin und her
gienk spilend' under in entwer,
von im gein ir, von ir gein im.
leser dises büchel, vernim:
ir herzen blikke in dem sal
hin und her, reht als ein bal,

giengen, da diu liut mite
spilent, nach lantlichem site;
si waren des spiles doch niht laz,
si heten sin vor unde sit
gespilt, und spilten sin noch vil,
und was ir aller beste spil,
daz spil, und ouch ein ander spil,
davon ich nu niht sprechen wil.
Do man nu ze hove gaz,
künic Marke weste vil wol, daz
künic Artus müde was,
er hiez im in dem palas
betten, unt den andern gar,
die mit im komen waren dar.
der künic Artus lac eine,
unt darnach ie gemeine
zwene unt zwene lagen,
die mit einander pflagen
slafes, als ich vernomen han:
her Tristan und her Gawan
sich leiten an ein bette da.
ez stuont zwischen in also,
daz si selten schieden sich;
mit einander lieplich
si sich begiengen, als ich las,
und was ir eines willen was,
daz widersprach der ander niht,
als ander friunden noch geschiht.
Do sich die geste geleit
heten, nu was ouch bereit
der künic unt diu küneginn,
und giengen ze bette hin.
in des küniges palas
ein kemenate was
gebuwet schone und herlich,
dar in legeten si sich.
der künic einen siten pflac,
daz er besundern eine lac.
wa von daz kame, wer weiz daz?
ez was lihte umb den alten haz,
den er truoc ze der küneginn.
Isoten was ein bette hin
gemachet an die andern want.
diz was Tristande wol bekant,
und het im die gelegenheit
von ende ze ende geseit
ein vertriuwez kindelin,
daz was sun der muomen sin
und was Tantrisel genant:
Tristan ez bi Marken vant.
list wider list die funden sich.
künic Marke vant ouch einen list,
er truoc den alden arcwan
gein sinem neven Tristan
smerlich in sinem herzen noch;
er hete geheizen ein bloch
bereiten, der listige man.
zwelf sensen hiez er dar an
alumb unt umbe machen,
gelich scharfen scharsachen;
daz bloch mit listen wart bereit
und wart ouch listeclich geleit
vor daz gadem, da si lac,
diu küneginn, und slafes pflac;
oder vil lihte slief si niht:
si lac doch in der geschiht,
als ob si slafen solde,
unz Marke wanen wolde.
Do si nu gelagen
und alle slafes pflagen,
Tristanden unt die schœne Isot
begunde twingen ir erbenot.
ir not was diu minne,
diu twanc ir beider sinne,

Tristanden dort, Isôten hie.
in ir herzen gedâhte sie:
„ahcte ez gewagen Tristan,
daz er zô mir wolde gân,
daz wære miner fröuden dort."
nu lac ouch Tristan aldort,
gelendenlr unde trahtende,
mit allen sinnen ahtende,
wie er zô zir kumme dar,
sô daz sîn nieman wurde gewar.
bi wîle bedahte er sîne nôt:
„wage ich ez, so wirt diu schœn' Isôt
in dem lande über al
aber der liute munt schal;
min œhem der künic Marke
der wirt erzürnet starke;
und sîn friunt der künic Artûs,
der hie ist gast in sînem hûs,
wirt sîn betrüebet inneclîch.
swie ez kumme, halt umb mich."
er betahte ez allez gar;
iedoch sluoc im daz herze dar,
sin muot und al sîns herzen sin,
da sie dort lac, diu künegin.
waz half ez, daz der Tristan
was aller dinge ein manlich man?
diu starkheite minne,
diu sitebalderinne,
diu zôch in überwunden hin:
er wilde et zô der künegin.
Tristan stuont uf unt gienc aldar:
nu was diu leid' balscher
geriht im in den wec gelêit,
daz bluot, da er sich an versneit;
die lanzen scharf versnitenen in,
daz heize bluot ran von im hin
wazzer af des sals estrich.

Tristan erkam des innerlich
und leit geminderen smerzen,
des lîbes unt des herzen:
diu minne in herzen mit im ranc;
des lîbes smerze, der in twanc,
daz waren frische wunden.
nu wolde er an den stunden
hin wider an daz bette gân
ze sînem friunde hern Gawan:
nu liez in niht diu minne,
diu blâte im in den sinne,
ir glüenden funkel in de mâle
begunden und in herzen glân,
sin herze in glüender minne bran.
ei, wie tet nu der Tristan?
sin hende er da und sîn wunden bant,
an die tür gienc er zehant
der kemenâten, da sie lac,
diu künegin, und er bewac
sich, daz er râren began
gar sanftelichen heran,
er sleihte gar gemechlich.
daz hôrt' Isôt, und verstuont sich,
daz ez wære ir friunt Tristan;
sie stuont af von dem bette san,
diu minnenglüende künegin,
und liez in houmlîch in.
den minnegernden Tristan,
der ouch in ir minne bran.
diu zwei geliebten lieplich
legeten an daz daz bette sich.
ich weiz ez, sunder lougen,
wol, wes sie da en plâgen.
waz ez dem lesen ist gelaget,
daz ist ein wiht: Tristan erlanget
het an der künegîne
daz wære wilt der minne,

daz er selbe ane hunde erlief.
der künik allez daz verslief.
Da nu der Tristan gelak
unt kurzewile vil gepflak
mit der küneginne klar,
da enpfant er und wart gewar,
der minnewunde degen frût,
daz von siner wunden blût
lielachen, kolter, biz unt daz,
in dem bette waren naz,
unt daz des sals estrich
mit blûte het gevervet sich;
davon leit er pinliche not,
und sprach: „min schône Isot,
min trostlich trost, min sunneschin,
und allerliepste frouwe min,
ich mûz in disen leiden
aber von dir scheiden,
e unser minne tougen gar
der künik min ohem werde gewar."
er stûnt uf und gienk hin wider
ze Gawan, und leite sich nider
zû z'im an daz bette dar.
Gawan schiere wart gewar,
daz Tristan was von blûte naz,
er jach: „neve, wie kumt daz?
sage mir, waz ist dir geschehen?"
Tristan der warheit im verjehen
begunde von der künegin,
und wie die scharfen sensen in
heten jæmerlichen versniten.
Gawan mit leideklichem siten
uz siufzendem herzen sprach:
„owe, owe, und immer ach!
wie des küniges Marken list
uns nu ze schaden komen ist!
uns enwelle got selbe rat geben,
so han verloren wir daz leben
alle, beide, dir unt der,
die mit dem künige kwamen her."
Artus, der künik tugende vol,
er horte ir beider rede wol,
und wart darumb betrübet gar.
die andern wurden ouch gewar
der geschiht über al,
die mit in lagen in dem sal,
von herzen sie erkwamen,
da sie diu mære vernamen,
under den gesten ir iglich
vor dem tode vorhte sich,
umb Tristandes missetat.
sie gaben alle ein ander rat;
in was ouch gûtes rates not,
wan sie vorhten den tot,
um die sorksamen burden,
wie sie der entladen wurden.
sie rieten hin, sie rieten her.
Keie vernam ouch disiu mer,
er kwam ze disem rate
in zit und niht ze spate:
„pfuch!" sprach er „daz so wisen rat
niht ein hoher künik hat,
als ir sit, künik, herre min,
der sine wisheit nu schin
tete an disem dinge.
so kleine und so ringe
hat wol min herz wisheit,
die dunket doch cunterfeit.
swie tump ich si, nu enrûchet ir,
und welt ir alle volgen mir,
her künik, und wer hinne si,
ich mach' uns diser sorgen fri
mit fûkeit und mit spæher list."
künik Artus sprach in der frist:

„Keie, ich weiz wol, daz wisheit
und wisen rat din herze treit,
wenne du ez keren wilt in gût:
nu rat, zierlicher degen frût,
daz wir von disen sorgen kumen;
des mûstu immer haben frumen.
  Keie het listigen mût,
er iach: „dunket ez iuch alle gût,
so mache wir ein gewûfe,
ein schallen und ein rûfe,
und rumpeln under einander gar,
so loufe iglicher dar
zû dem bloche listeklich
und versnide selbe sich.
wenne des der künik wirt gewar,
daz wir sin versniten gar,
so gewinnet er keinen ackwan
ze siner swester sun Tristan.“
diser mære froute sich
der künik Artus inneklich,
unt danket' Keien sa ze stunt,
daz er so listigen funt
in allen vant ze troste.
der si von sorgen loste,
die helde dankten alle
Keien, dem mit schalle
si stûnden uf über al,
die da lagen in dem sal,
si begunden sich rottieren,
als ob sie turnieren
wolden in der selben zit;
vil geschallet und geschrit
wart in des küniges mushus
der edele künik Artus
torischte mit den andern,
rumpeln unde wandern
mûste er mit in hin und her,
in dem mushuse entwer
toben und vaste wûten,
sie wurfen sich mit hûten
mit küssen und mit volstern,
struchen unde bolstern
begunden s' über die bette,
sie wurfen da ze wette,
der die hosen, der den schûch,
vil hemde und etlich ander tûch
diu wurden da zerizzen gar,
der man danach unsanfte enbar,
do dirre turnei zergie:
der künige crie riefen sie:
„Britonie hie! hie Kar dol!
hie Kurnewal! hie Tintajol!“
sie fugten daz mit kündekeit,
daz iglicher sich versneit,
wan Keie, der in gav den rat,
der volante niht der tat;
er wolde sich mit listen
vor den sensen fristen,
do begreif in Gawan
und stiez in krefteklich dar an,
daz er in den stunden
enpfienk die grossen wunden,
die indert einer in dem sal
het under den gesten über al.
  Do nu Keien wart kunt,
daz er was grozlich wunt,
sa ze hant so rief er:
„hat uns der tiuvel braht da her!
wes wænet der künik, wes?
in dunket lihte, und wænet des,
daz wir wilde wolve sin.
ich spriche ez uf die triuwe min,
er hete niht küneklicher siten,
er hat gemachet, daz wir versniten

uns alle haben in den tot."
künik Marke erhorte keien rot;
er het ouch e gehort vil wol,
daz der sal was schalles vol;
von sinem bette er zů z'in gie
und begunde strafen sie
umb die grozen unzuht.
Artus, diu künickliche fruht,
entredete sie hübeschlich hie mite,
er jach: „ez ist ir ellich site,
ich enkan die ungehiuren
der unzühte niht gestiuren,
sie toben, rehte alsam diu kint,
da heime, und hie, und wa sie sint."
Artus der reine gůte
stůk Marken uz dem můte
dise unzuht, und her Tristan
beleip von im an' arkwan.
der künik gienk an sin bette wider
und leite sich da nider.
die uzern geste in dem sal
ir wunden bunden über al,
und sazehant ir iegelich
wider an sin bette leite sich.

Des morgens, do der tak erschein,
sie stůnden uf: ir aller bein,
waren versniten unde wunt,
iglicher hinkend' an der stunt
und wunder von dem bette gie.
Tristandes zeichen fůrten sie
mit smerzen alle gemeine,
iglicher an dem beine.
des wart betrůbet starke
der edele künik Marke,
und bat Artusen sinen gast,
daz er nihe dientlichen last
gein im dar umbe trůge.
Artus der was gefůge,
und rant ouch in kurzer frist
durch Tristanden einen list,
er jach: „friunt, wiltu, daz ich dich
gewere, so gewer ouch mich
einer bete, der ich bite
dich in friuntlichem site."
künik Marke der jach: „künik Artus,
ir sit hie gast in minem hus,
niht bitet, man gebietet mir."
do sprach künik Artus: „so sult ir
iuwern zorn genzlichen lan
gein iuwerm neven Tristan."
Marke tet, alsam ein man,
der im wol eren selber gan,
und sprach: „ob mir Tristant
min neve mit sin eines hant
al mine mage het' erslagen,
die wold' ich durch iuch verklagen;
Tristan der sun der swester min
sol aber in minen hulden sin."
waz hilfet ez, ob ich lenge daz?
Artus daz mal mit Marken ez;
er nam urloup, und reit von dan:
bi Marken beleip her Tristan.

Owe! der minne trank
die gelieben aber twank,
Tristanden unt die blunde Isot,
daz sie von minne liden not;
der herzen liebe smerze
der twank ir beider herze,
des mannes unt des wibes.
Tristan Isoten libes
wold' aber gewaldik werden,
mit swelcher hande geberden
er ez gefůgen kunde.
Kantrisel er begunde

vor legen al diu tougen sîn;
und swaz er gein der künegin
daz kint mit triuwen werben hiez,
Tantrisel des niht en liez,
ez warp ez, und kund' ez wol
wan ez was kündekeite vol,
und was Isoten heimelich:
von im wurden listeklich
ir beider tougen verholn.
alsus wart Marke ab gestoln
aber vil der eren sîn.
Tristant unt diu künegin
die triben ir aldez erbe spil,
und pflagen des so vil,
da von ein niumer muntschal
wart in dem hove über al.
Tantrisel, swie verswigen daz was,
ez half sie doch niht, als ich las.
diu werlt uns urkunde git,
daz der biderbe sunder nit
gar selden blibet, wa der ist:
als wart geniden in der frist
der eren gernde Tristan
ouch von etlichem man,
der sînem lebene schahte,
und Marken ze oren brahte
ir tougen und ir minne,
sîn unt der küneginne.

Nu was der künik Marke
erzürnet aber starke,
unt trûk den alden arkwan
gein sînem neven Tristan
mit leideklichem smerzen
swærlich in sînem herzen,
und was stætes ahtende
gedenkende unde trahtende
in herzen und in sinne,
ob er die küneginne,
die blunde Isoten uz Irlant,
und sînen neven Tristant
mit ein ander funde,
so daz er über wunde
sie beide mit der waren tat.
nu kwam er genzlich an den rat,
daz er Tristande tet bekant,
er wolde in Britanien lant
riten zû dem künige Artus:
„unt, Tristan, laz dir mîn hus
und mîn gesinde enpfolhen sîn,
und pflik des uf die triuwe dîn,
wan ich des wol getriuwe dir,
du haldes dîne triuwe an mir."
der künik da bereitet wart
gar listeklichen uf die vart,
und reit mit listen manikvalt
bi Tintajol in einen walt,
und was dar inne unz an die naht.
die bôsen nider ungeslaht
Tristandes het er bi Tristan
al da ze Tintajol gelan,
die offenten im ein pfortelin;
der künik zû der bürge sîn
kwam wider, und wart in gelan.
nu was ouch her Tristan
gegangen zû der künegin
in die kemenaten hin,
und hete sich enpfettet;
im was ouch wol gebettet,
er wante ligen ane var.
nu kwam ouch der künik dar,
und mit im alle sîne man,
die er da bi im mohte han:
die tür er mit gewalt uf stiez,
als sîn zorn riet und hiez.

und vieng Tristan, den neven sin,
und mit im die künegin,
sin elich wip, die schœne Isot.
owe der schæmelichen not,
die die zwei geliebe liden!
ir hende bant man in mit widen
und mit riemen starke;
ouch hiez sie legen Marke
in einen vinstern kerker:
alda lak sie, da lak ouch er,
unz daz der liehte tak erschein.
der künik des morgens wart inein,
daz er an daz gerihte saz,
und hiez offenlichen daz
künden in dem lande,
man solde Tristande
verderben unt die künegin.
nu kwam ze dem gerihte hin
von dem lande manik man,
unt der getriuwe von Litan,
der erenriche Tinas,
der ganzer friunt Tristandes was,
mit triuwen in dem herzen gar,
der kwam ouch ze gerihte aldar.
nu fürte man sie beide für,
nach des küniges willekür,
Tristanden unt die künegin;
ir hende waren gebunden in.
diu schemeliche smaheit
was inneklich von herzen leit
Tinase dem getriuwen man,
den man da nante von Litan,
der truhsæze des küniges was;
er bat den künik, als ich las,
durch got unt durch die ere sin,
daz er die edelen künegin
und sinen swester sun Tristan
niht alsô gebunden stan
vor dem gerihte lieze,
unt durch sin adel hieze
in uf lœsen ir bant.
der künik schiere wart gemant
ir adels und ir hohen art,
und hiez uf lœsen mit der vart
von ir handen diu bant.
waz mir diu aventiuwe bekant
hat getan, daz müz ich sagen:
der künik begunde selbe klagen,
und sprach in an den lip.
nu wart verteilet man und wip,
Tristan und sin trut Isot,
die müsten liden den tot:
Isoten, Isolden geburt,
der wart erteilet diu hurt,
unt dem getriuwen Tristan,
der untriuwe nie gewan
in dem reinen herzen sin
alsam ein hirsenkornelin,
dem wart erteilet daz rat.
Tinas almeinende bat
den künik umb den neven sin
und umb die blunden künegin,
daz er durch got si lieze leben.
ez half ot niht, sie müsten geben
ir leben umb die minne.
Nu wart diu küneginne
und ir lieber friunt Tristan
für die stat gefüret san
hin gein dem plan mit riuwen,
da man die ungetriuwen
ze verderben pflak.
uf des wazzers stade lak
an dem wege ein kapelle;
der wart her Tristan snelle

in sînen abten gewar,
er bat, daʒ man in fûrte dar,
durch daʒ, er sîner sunden sich
gein gote erklagete innecliche.
die in gevangen fûrten dan,
die versagten im daʒ san,
und fûrten ungefûklich in
vaste gein dem rade hin.
Der truhsaʒe Tinas,
der im so holt in herzen was,
der kwam inre des geriten,
und horte Tristanden biten,
unt daʒ im jene versageten
und vaste gein im dageten.
der getriuwe van Litan
sprach: „ir sult in laʒen gan
durch minen willen hin in,
und sul wir alle hûten sin
vor der kapellen hie.“
wes er da jach, des volgeten sie;
wan bi dem kûnige sin gewalt
was michel und manikvalt.
her Tristan in daʒ kirchel gienk;
ob er nu wislich an gevienk
sin dink, warlich, des was im not,
wan er het gewis den tot.
ein venster an dem kirchel was;
nu ergienk diʒ sprichwort, als ich las:
wem got wol, dem nieman übel;
under den venster ein bûhel
was ob eines toten grav;
Tristande got ze selden gab,
daʒ die uʒern nihte gewar
wurden, daʒ er gienk aldar,
der Parmenois, des kûniges mak,
viel durch daʒ venster in den wak,
und swam daʒ waʒʒer hin zetal.

Tantrisel unt Kurvenal;
in getriuwelichem siten,
waren für die stat geriten
in solcher hoffenunge,
ob Tristan der junge,
geborn uʒ fürsten kunne,
mit keiner list entrunne,
daʒ sie im ze helfe kwemen dar.
nu wart der Tristan ir gewar,
alfliezende in dem waʒʒer,
er was der lîber nihte laʒʒer,
und swam snellich und gerade
gein sinen friunden zû dem stade.
do sie ersahen im nu hie,
wer da froer, danne sie?
sie heten mit in braht aldar
sin ros und allez sin wapen gar,
schilt und helm, swert und sper:
nu wart vil wol gewapent er,
alse siabte und alse waʒ.
her Tristan uf sin ros do saʒ,
unt kerte über daʒ gevilde
hin vaste gein dem gewilde;
in einen busch er da gehielt,
sin herze grozer triuwe wielt
gein der edelen küneginne,
er wolde des ir werden inne,
ob sie dem tode were ergeben,
oder ob sie behielde ir leben.
nu stunden jene noch aldort,
die den tatlichen mort
selden haben getan
an dem edelen Tristan,
sie warten vor der kirchen tür,
wenne er wolde gen her für.
eʒ half sie nihte, im was entslurn
der wîch mit kreften durch daʒ gern,

her Tristan was entrunnen in,
sie giengen in die kirchen hin,
und süchten hin und her,
sie funden niht. nu disiu mær'
der künik Marke vernam,
in herzen er des swinde erkwam,
und wart darumb erzürnet gar,
er jach: „nu dar, nu dar!
wol uf, alle, die hie sin,
und jaget nach dem neven min,
daz wazzer allez hin ze tal!"
daz volk erhüp sich über al,
daz uf dem velde da was;
unt der getriuwe Tinas
der müste jagen mit in,
der Tristande lieber hin
hete geholfen, danne gevangen.
nu diz was ergangen
daz sie von dem mortwal
waren komen über al,
Nu stünt diu bele, blunde Isot
noch in bitterlicher not
gevangen bi der glünden hurt,
diu künekliche geburt,
der ie wiplichiu güte
uz reinem herzen blüte,
alsam ein niuwe rose klar,
und als ein lilje glanzgevar,
diu gein der liehten sunnen schin
also wiz und also vin
blüt schone uf einem stengel,
diu glicher einem engel
was, danne einem wibe,
und an ir zartem libe
was linder, den ein sidel.
Tristandes neve, Tantrisel,
was von im geriten her,
und ervür gar disiu mær',
und reit hinwider saze stunt,
unt tet sie Tristande kunt;
alsus wart von im gesaget:
„ohem, der künik dir nach jaget,
und mit im alle die sine;
Isot diu frouwe mine
dort bi der hurt in hüte hat
uz der stat der potestat,
und ist nieman bi im da,
wan sine scherjen; und ie sa
wenne der künik kumt gerant,
so wirt min frouwe Isot verbrant."
„wirt sie verbrant?" sprach Tristan
„nu enwelle got, sint daz ich han
min leben und gesunden lip,
so brenge ich daz reine wip
mit gotes helfe uz der not,
oder ich gelige mit ir tot."
nu wart verbunden im sin helm,
er tengete gras und stoubte melm,
hin reit er gein dem mortwal,
mit im der werde Kurvenal.
ze Tantrisel sprachen sie:
„vil liebez kint, nu blip alhie,
unz du besihest, wie ez uns ergat."
hin ranten sie, den potestat
slük Tristan der degen früt
mit kreften durch den beckelhüt
unz uf die zungen hin ze tal.
inredes ouch Kurvenal
ze tode zwene scherjen slük.
da was gesamentes bovels gnük,
daz lief hin dan, und floch den tot.
sus wart diu minneklich' Isot,
die man da solde töten,
erlöset von den nöten.

für sich hûp sie der Trisant
uf sin ros, und reit ze hant
hin wider, da Tantrisel was;
des froute sich, do sie genas,
Isot diu blunde künegin.
ei, wo kwamen sie nu hin?
sie riten ot vaste in den walt,
ir trahten daz was manik valt,
nu sûchten die gehiuren
aber die fossiuren,
die meister Gotfrit hat genant,
la fossiure a la gent amant,
der minne grûbe, der minne hol,
dar inne in vor was so wol;
und sie der niht enfunden,
sie machten an den stunden
von rinden und von loube,
uz schilfe und uz schoube
eine hütte groz und wit,
dar inne vertriben sie die zit,
die gar getriuwen viere.

Nu kwam der künik schiere
wider, und wart gewar,
daz diu küneginne klar,
la bele, diu schöne Isot,
was entrunnen uz der not.
der edele künik, der gûte man,
mit flize denken began
in sinem herzen reine und vin:
„diz mûz gotes wille sin,
der hat in z'war geholfen hin,
Tristan unt der künegin;
sie geniezen lihte ir unschult."
von den gedanken er gedult
und gûten mût gewan.

Wes lebte da her Tristan
unt diu künegin Isot?
ob sie dekeiner slahte not
von hunger liden? nein sie, z'war,
sie heten gûte livnar,
ane brot und ane win;
wiltbrete, so ez beste sin
mohte in dem walde über al,
des schoz in vil da Kurvenal;
schone er ez briet und sot,
und loste sie von hungers not;
und gap in darzû luter trank,
uz einem velsen der entsprank,
den trunken die gelieben hie,
wærlich, unt duhte sie
der beste Welsche win,
der in den landen mohte sin.
und' swaz ie her Tristan
gûter spise mohte han
mit der edelen küneginne,
idoch tet in diu glûnde minne
mit rehter herzen liebe baz.
swaz Tantrisel da gaz
und Kurvenal, als ich'z verste,
so het eines gerihtes me
ie der edele Tristan,
des besten, daz ie man gewan,
und in der werlde mohte sin,
mit der blunden künegin:
daz was diu süze minne,
diu spiset' in herze und sinne,
daz sie des duhte, sie heten gnûk
des alles, swaz diu erde trûk.

Do sie nu, als ich han gelesen,
in diser wilde gewesen
waren vil nahen ein halbez jar,
nu gefügt' ez sich verwar,
daz Tristan durch tagalt
solde riten in den walt;

Kurvenal der helt gemeit
mit sinem herren do reit.
Isoten unt Tantrisel die
liezen si einander sie
in der bûden al eine.
nu reit Tristan der reine
unt der werde Kurvenal
den walt allez ze tal,
sie schuzzen vasande,
unt vogele maniger hande,
under wilen schuzzen sie ein tier;
sus riten dise helde fier
in dem walde vaste hin.
die wile gienk diu künegin
unt daz kint Tantrisel,
und brachen blûte risel
von maniges boumes aste,
vil blûmen sie da vaste
und krûter uf sich lûden,
da mite sie ir bûden
wolden schone zieren,
bestowen und florezieren,
wenne der edele Tristan
kwæme, daz er solde han
sine lust dar inne.
sus gienk diu küneginne
in dirre kurze wile
wol eine Welsche mile
von der hütten hin dan,
blûmen lesende in dem tan.

Die wile und an den stunden
was ouch mit den hunden
der künik durch sin tagalt
geriten in den selben walt;
er het vereinet und verjaget,
als mir disiu aventiuwer saget,
von den andern verre sich.
diu künegin gar minneklich
die vant er in dem walde dort,
da sie der blûmen einen hort
uf sich vazzet' und uf sich lût.
der einvaltige künik gût
gedahte: „herre, waz mak diz sin?
ist ez Isot diu künegin?
wer hat sie danne braht daher?"
und also gehielt ouch er,
und sach gar einekliche dar;
do wart er rehte gewar,
daz sie ez was, diu schône Isot;
do leit er von gedanken not,
waz er nu tûn môhte,
daz sinen wirden tôhte.
inre des sach sie ouch dar,
und wart des küniges gewar,
daz er so nahen bi ir hielt;
ir herze grozer liste wielt,
sie gienk für sich unt tet,
sam sie sin niht gesehen het'.
der künik wart ouch niht gewar,
daz sie het geblikket dar.
Isot sprach zû dem kindelin:
„sag an, wie lange mak des sin,
daz min swager Tristan
mich so menlich, als ein man,
von dem tode erloste,
da man mich uf dem roste
solde han lesterlich verbrant?"
dem kindelin was umbekant,
waz diu frouwe meinte;
sie winket' im und erscheinte
mit ir spilnden ougen, daz
sie weste niuwes etwaz;
und nach der ougen grûz
trat sie dem kinde uf den fûz.

der künik aller der geschiht
prûfte noch en merkte niht,
und nam ir winkens niht war,
aber ir rede horte er gar.

Tantrisel daz knebelin
antwurt' alsus der frouwen sin,
wan iz was kündekeite vol,
es jach: „frouw', ir wizzet es wol,
oder lihte vil baz, dan ich."
do sprach Isot: „sin dunket mich
itzent vil nach ein halbez jar."
daz kint sprach: „frouw', ir habet war."
sie sprach: „swie gar her Tristan
sich aller dinge dunket ein man,
doch tet er an uns, als ein zage,
daz er an dem selben tage
vor vorhten also von uns reit,
und uns in diser arbeit
hat gelan so manige zit.
zeter si über sie geschrit,
die mich unt den gûten man
also lesterlichen han
mit ir valschem list verlogen
und lugenlich betrogen
gegen dem lieben herren min,
dem künige, der mir niht gesin
mohte lieber, den er ist,
und ie was in aller frist,
sint daz ich sinem libe
gegeben wart ze wibe.
nu habent die valschen trûgenære
mich im gemachet gar ungemære."
sie sprach: „Tantrisel, liebez kint,
mich wundert, daz wir zwei sint
so lange al eine hie gewesen
in dirre wûste, und wir genesen
vor manigem wilden tiere sin,
unt daz wir weder brot noch win
nach ander spise han gehabet,
wan daz wir uns han gelabet
mit wazzer und uns han ernert
mit kruten, diu wir han verzert.
min schepfer, got der süze,
der wil, daz ich hie bûze
min sünde in diser wilde,
unt daz ich menschen bilde
sol lihte nimmer me gesehen;
unt danke gote, daz geschehen
mir diu genade von im ist,
vil liebez kindel, daz du bist
bi mir in diser wûste hie."
mit diser red' ersufzte sie
gar inneklichen, unde sprach
uz listigem herzen: „ach,
künik Marke, lieber herre min,
daz wir also gescheiden sin
von einander durch luge
und mit valscher nider truge!"
mit diser red' manik heizer zar
uz ir spilnden ougen klar
al da begunde wallen,
sie liez die wurze vallen
unt die blûmen, die sie trûk,
sie want ir wizen hende genûk,
und saz nider in den kle.

Waz sol nu diser rede me?
diz sach und horte Marke,
und jamert' in vil starke;
er het gesworn des einen eit,
daz disiu rede iht cunterfeit
wære, die er horte da;
und saz von sinem pferde sa,
und lief die rihte hin,
da sie saz, diu künegin,

für sie viel er uf sinin knie,
und umbe vienk mit armen sie,
er kuste sie an den roten munt,
und bat sie lieplich an der stunt,
daz sie vergæbe im die schult,
daz er in siner ungedult
sie wolde haben getötet,
unt daz er sie genötet
hete also lesterliche.
do sprach diu tugentriche
Isot, diu blunde künegin:
„künik Marke, lieber herre min,
vor gote ich iu vergeben han,
swaz ir mir leides habt getan;
mit urloube müz ich des jehen,
und ob daz wære geschehen
an mir ellendem wibe,
daz ir mich von dem libe,
ane schult und unverdaht,
in iuwerm zorne hetet braht
in den schanden und in den schamen,
z'war, daz wære iuwerm hohen namen
doch ein vil kleinez prisel."
inre des Tantrisel
nam des küniges ros goume,
und hielt ez bi dem zoume
Marke der künik hoch geborn
begunde blasen da sin horn,
ob ez ieman vernæme,
daz er zü z'im kwæme,
under sinem jaget gesinde;
er hürnet' also swinde,
und wart der hornschal also groz,
daz der walt da von erdoz.

Der truhsæze Tinas
mit sin jaget gesellen was
dem künige also nahen komen,
daz er wol hete vernomen
sin hornzeichen und sin horn,
durch mos, durch disteln unt durch dorn,
durch holz und über gevilde,
kwam er in der wilde
nach des hornes doz gerant,
da er den künik sitzzen vant
bi siner küneginne.
diz nam in in dem sinne
wunder über wunder,
und wunderte besunder
alle, die mit im kwamen
unt disiu mær' vernamen;
doch frouten sie gemeineklich
von inneklichem herzen sich
des fundes, den sie funden
heten in den stunden;
in wart da fröuden nie betaget,
wan ob sie heten eriaget
tusent hirze oder tusent swin.
der künik von der künegin
seite im gemeineklich diu mær',
wie sie hete funden er
klagende in dem grünen kle,
und wie im tet von herzen we
und in erbarmte swinde, daz
sie so klegelichen saz;
und waz er hörte reden sie,
daz seite er in allen hie,
unt daz ez also geschach,
daz sie des küniges niht ensach.
die rede laze wir nu sin.
der künik nam die künegin
und fürte sie mit im wider
heim, und lebte mit ir sider
gar minneklichen alle frist.

Tantrisel mit groser list

here sich hin dan gestoln,
und kwam gelousen verholn
zû der hutten wider hin,
Tristanden sûchte ez, und vant in,
und was alrerst der werde
gezzen von dem pferde.
und er daz kint aleine sach,
kumen, alsiufzende er jach,
als im sin triuwe gebot:
„wa ist diu kûnegin Isot?
vil liebez kint, daz sage mir.“
daz kint sprach: „ohem, ich sage ez dir,
ich und Isot min frouwe
wir giengen in dem touwe
und lasen blûmen unt krut,
do kwam der kûnik und nam sin trut.“
„welch kûnik?“ sprach her Tristan. —
„kûnik Marke, ir elicher man,
min ohem unt der dine.“ —
„owe der herzen pine
unt des leides, der mir ist
entstanden nu in diser frist!
so hat daz minnekliche wip
verlorn ir zarten lip,
diu mine hant mit aller not
erlôste von des todes not.“
daz kindel sprach zû z'im also:
„lieber ohem min, bis fro,
ir wirret ze dem leben niht.“
ez jagt' im alle die geschiht,
wie sie des kûniges wart gewar,
und wie sie brahte ir rede dar
mit so hûbeschlicher list,
und wie der kûnik in der frist
ir so lieplich engegen lief
und sie so friuntlich umbe swief,
und also gûtliche sie bat,
daz sie im vergæbe an der stat,
swaz er gein ir ie getet;
und wie er nach der selben bet
sie kuste an ir roten munt.
des wart her Tristan an der stunt
von herzen innekliche fro,
und sprach zû dem kinde also:
„sage an, sach aber der kûnik dich?“
ez sprach: „ja, ohem, er sach mich,
und ich hielt im sin pfert.“
„owe!“ sprach der degen wert
„fûre ich dich danne mit mir hin,
daz wirt vil lihte ir ungewin,
der blunden kûneginne;
der kûnik hat scharfe sinne
und versiht sich unser hie,
so wirt betrûbet aber sie
und kumt die bele, blunde Isot
vil lihte des in eine not.“
er fûrte daz kindel an ein pfat,
daz ez trûk hin gein der stat,
und sprach zû z'im: „nu louf' hinin,
und sage der blunden kûnegin,
daz sie got mûze hewarn;
ich welle in ir dienste varn,
war mich got geläze.“
daz kint lief sine straze
hin uf daz hus ze Tintajol,
alda wart ez enpfangen wol,
und vant da mage und man.

Ei, waz tût nu her Tristan?
do kerte er aber drate,
mit Kurvenales rate
wider uf den wilden se,
und fûr hin gein Arundele.
und als er kwam ze Karke,
des froute sich vil starke

der herzoge unt diu herzogin
und sin swager Kaedin,
unt diu wiz gehande Isot
gar minneklich ez im erbot;
die viere gein im giengen,
und in mit kusse enpfiengen.
nu was aber diu junge
Isot in hoffenunge,
daz er ir fröude solde geben,
unt daz er mit ir wolde leben,
als liep mit liebe leben sol,
sie het die zit gemerket wol,
und weste daz für war,
daz ein ende het daz jar
des gelübdes, daz Tristan
solde haben getan,
als er ir hete gesaget,
daz er so lange sie liez' maget.
Und aber als ez naht wart,
und sich geleit diu maget zart
hete zü dem manne,
nu lak ot Tristanne
diu blunde Isot in herzen,
von der er sulchen smerzen
in rehter herzen liebe leit,
daz er Isoten meit
mit werken und mit aller tat,
da mite gemachet schiere hat
eines jungen degenes lip
uz einer megede ein schönez wip.
waz sol ich sprechen me hie von?
her Tristan lak aber, reht als ein ron,
als ich han gesprochen e.
daz tet der megede herzen we,
und was ir leit unt tet ir not.
„mich wundert sin," gedaht' Isot
„daz der gefüge Tristan
niht ze frouwen liebe kan,
und ist sin name doch so grez,
und ist wol aller der genez,
die mit riterlichen siten
pris und wirde han erstriten.
und siht man, swaz die künen degen
manheit und riterschefte pflegen,
daz geschehe allez durch diu wip,
so hat her Tristan sinen lip
wunderlich unz her verzert,
wan im sulches niht beschert
ist gewesen in keiner frist,
daz wibes lon geheizen ist,
wan er den wiben niht en touk."
ir selbes sin sie hier an trouk.
swie vil sie der gedanken pflak,
idoch her Tristan bi ir lak,
daz sie von sinem libe
niht wart ze einem wibe,
und er lange daz getreip,
daz Isot allez maget bleip.
Nu fügt' ez sich an einem tage,
nach diser aventiure sage,
daz der herzoge Jovelin
unt Karsie diu herzogin,
unt Kaedin Li frenis,
und Isot Blanschemanis,
durch kurzewile riten jagen.
sie hiez Tristande sagen
und mit flize biten in,
daz er rite mit in dahin;
er werte schiere sie der bet,
wan er ez doch vil gerne tet.
als sie nu kwamen uf daz velt,
Isoten pfert gienk schone in zelt;
nu reit die curteise
bi einer wagenleise,

da was uz einem brunnen
ein wezzerlin in gerunnen,
und bi dem wezzerline
stůnden in liehtem schine
gelwe blůmen und grůnez gras.
Isot also gesitet was,
und was ir ouch gezæme genůk,
daz sie stætes gerne trůk
ein frisches blůmen krenzelin
uf dem gebende sidin.
und sie die blůmelin ersach,
nu müget ir hören, waz geschach:
Isoten sie an lachten,
und mit ir schine machten,
daz sie von dem pferde trat,
unt trat geribte an die stat
hin, da daz wezzerlin floz;
daz wazzer von dem trite schoz,
als mir diz bůch gesaget hat,
der magede hin under ir wat,
Isoten fůz ez da betwank,
daz ez hin uf vaste sprank,
hin an daz engerlin also zart,
da von der hübesche Nithart
sank, als ich vernomen han,
al da die brunen blůmen stan.
Und als daz engerlin wart naz,
Isot mit rede niht ze laz
was, und ir disiu geschiht geschach,
sie begunde smilen, unde sprach,
niht al ze lute in der frist:
„diz wazzer verre küner ist,
wan der küne Tristan;
der iegelichem man ein man
manlichen wol gewesen tar,
der entorste nie gerůren dar
an die minneklichen stat,
da hin mich nu gerůret hat,
ane sin, diz wezzerlin."
die rede erhorte Kaedin,
und sprach alsus der magede zů:
„swester min, waz sprichest dů?"
„niht." sprach diu wiz gehande Isot.
er jach: „swester, ich můz tot
durch die rede geligen,
ob sie mir von dir wirt verswigen."
und sie des brůder ernst ersach,
sie ersufzte unde sprach:
„min lieber brůder Lifrenis,
ich arme Isot Blansche manis
sage ez uf genade dir,
daz her Tristan hat bi mir
also lange zit gelegen,
und alles des niht hat gepflegen
noch niht begangen mit minem libe,
des ie man mit liebem wibe
in diser werlde begienk."
die rede Kaedin gevienk,
niht ane zorn, in sinem můt,
und sprach: „Isot, min swester gůt,
swik und sage die rede nieman,
vil wol ich dir ervaren kan
an im, war umb daz si:
ist da iht valscher liute bi,
ez gildet mir Tristandes leben,
des wil ich dir min triuwe geben."
Von ir gienk er san ze hant
hin, da er Tristanden vant,
mit diser rede hůp er an,
und jach: „min lieber friunt Tristan,
min swager und min geselle,
des ich dich fragen welle,
daz soltu nemen für gůt,
und sage mir, wes hastu můt?"

„wes han ich mût?“ sprach Tristan. —
„daz du Isoten hast gelan
alsô lange stunde maget.“
er jach: „wer hat dir daz gesaget?“ —
„ich weiz ez, und wil wizzen daz,
warumme du ir sîs gehaz?“
„ich ir gehaz?“ sprach Tristan.
„ia, als ich gesprochen han.“
sprach sin swager Kaedin.
Tristan sprach: „uf die triuwe min,
daz ich Isoten minne
mit herzen und mit sinne,
unt daz ich die vil reine
mit ganzen triuwen meine.“
er meinet' aber jene ander Isot,
die im'z so minneklichen erbot,
die bele blunde uz Irlant.
Kaedin sprach sanzehant:
„ei, wie mak immer komen, daz
du Isoten niht gehaz
bist, und alsô bi ir ligest
unt der dinge niht enpfligest,
der ie manlicher man
mit liebes wibes lip began?
ich sage dir'z wærlich für war,
ist, daz ich genzlich ervar,
daz du min swester smæhen wilt,
eines spils wirt mit dir gespilt,
daz dine friunt beginnen klagen;
ich wil ez minem vater sagen
und ouch der lieben mûter min.“
„nein, lieber friunt Kaedin,“
so sprach der edele Tristan
„die rede soltu durch mich lan.“ —
„ich laze ir niht, uf minen eit,
du ensagest mir die warheit,
von welhen sachen ez si,
daz du miner swester bi
ligest und sie lazest maget.
sie ist der jare wol betaget,
volwahsen und schone genûk;
nie keiser krone getrûk,
und solt' er minnen ein wip,
im enwære Isoten lip
gnûk edel und wol geborn.“
Tristan sprach: „laz dinen zorn,
und hab einen gûten mût,
ich sage dir, stolzer degen frût,
ein sulchez mære, damit ich wol
die hulde din gewinnen sol.“
do sprach aber Kaedin:
„waz mæres möhte daz gesin?
mir wurde denne von dir gesaget,
warumbe du so lange maget
hast mine swester gelan.“ —
„wilt du'z in gûte verstan,
so wil ich ez sagen dir.“
hiemite erlachte wol zwir
der hochmûte Lifrenis;
wan er Tristande in alle wis
liep het in dem herzen sin;
er jach: „sprich an, swager min.“
do sprach der edele Tristan:
„do ich schildes ampt gewan,
des ersten do ich riter wart,
do fûr ich manige swære vart,
aventiuwer sûchende,
begernde und gerûchende,
daz ich durch riterliche site
vil gevæhte und vil gestrite;
under wilen daz geschach,
daz man wirde mich erkriegen sach;
alsus urburte ich minen lip
durch megede unt durch reiniu wip;

under stunden daz ergienk,
daz ich dar umbe lon enpfienk,
al eine geschach daz selden.
nu můz ich dir melden
ein aventiuwer, die ich verholn
dir han und lange vor gestoln:
ich erwarp mit riterlicher tat,
der wenik genůk begangen hat
unz do her min swacher lip,
ein also minneklichez wip,
schöne und als tugende rich,
daz an tugenden ir gelich
wart nie wibes lip geborn,
und an schön' als uz erkorn,
daz ir schöne hönet
mit schönheit über schönet
gar aller wibe schone;
ich wæne, daz die trone
dort oben in dem himelrich
han nindert engel, der gelich
ir mit rehter schöne si:
adel und richeit wont ir bi.
Daz selbe süze reine wip
gap mir ir zarten lip
uf min triuw' in min gewalt;
do het ich fröude manikvalt
mit dem vil süzem wibe,
diu mit ir liebem libe
mir'z so minneklich erbot.
daz zarte wip heizet ouch Isot,
als min Isot, diu swester din.
nu hör, vil lieber Kaedin,
do ich bi der vil schönen bleip,
und kurze wil' mit ir getreip,
daz mich des spilz duhte genůk,
und sich min dink also getrůk,
daz ich von der truten schiet,
ir reiniu triuwe ir daz geriet,
daz si mir gap diz vingerlin,
und bat mich uf die triuwe min,
ob mir min dink so kwæme,
und wen mir daz gezæme,
daz ich næm' ein elich wip,
so sold' ich miden ir lip
mit sulchen dingen, als ein man
mit frouwen werben sol und kan,
unz daz ich wider kwæme z'ir
und si vernæme von mir,
wie ich mich het' gewibet.
durch daz gelübde belibet
diu swester magt, und ist beliben
so lang', und ich die zit vertriben
hab' al hie in Arundele.
Kaedin, und sag' dir me,
daz ien' ander blunde Isot
mir'z so minneklich erbot
und hielt so schone mich daz wip,
daz nie man von wibes lip
uf erden wart gehalden baz,
und sage dir mit loube daz.
Dort in der Galoten lant
slůk ich ze tode mit miner hant
einen risen, der hiez Urgan
des landes fürste Gilan
gap mir ein kleinez hundelin,
daz sant' ich der frouwen min
bi einem Galoten,
verworht in einer roten.
des was gar minneklich gepflogen,
und heten sein erzogen
al dort in Avelunder;
des sol dich nemen wunder,
und laz ez gar ane haz,
daz si daz hundel habet baz.

min frouwe dort, min ander Isot,
wan mirz noch hie ie erbot
Isot die wiz gehande."
do nu von Tristande
gehorte Lifrenis diu mær',
san ze hant do fraget er
Tristanden, ob ez wære war,
daz er im het gesaget gar.
do sprach der edele Tristant:
„des sol min lip sin din pfant,
und nim daz leben mir,
ob ich hab' gelogen dir;
und ob dich sin niht bevilt,
so ervar die warheit, wen du wilt."
ze hant gedahte Kaedin:
„z'war, so sol diu swester min
niht gar lange wesen maget,
und ist ez, als er hat gesaget,
ich vare mit im al dar,
und ervar' ez allez gar,
daz eine unt daz ander,
wie schone und wie glander
jene Isot doch müge sin,
und umb daz kleine hundelin,
wie schone sie daz müge han."
er jach: „swager Tristan,
und lieber geselle min,
wære ez an dem willen din,
ich füre mit dir san ze hant,
durch beschouwen, in daz lant,
da von du mir hast geseit
so vil der grozen schönheit."
Tristan sprach: „daz si getanz
wes ich dir gesaget han
einez von ir schöne,
die ich in herzen krône,
der soltu hundert von ir sehen.
Kaedin begunde jehen:
„und sol ich minen fründen
dise reise künden,
dem vater und der müter min,
der wir eintræhtik worden sin,
war umb oder wie wir wellen varn?"
„nein," sprach Riwalines barn
„war umb wir varn oder wie,
des sul' wir niht berihten hie,
wir sul' in sagen unde klagen,
daz wir hie ligen, sam die zagen,
und niht urbæren unsern lip
durch diu minneklichen wip;
wir sul' in daz tün bekant,
wir wellen varn in fremdiu lant,
süchen aventiure,
daz uns dar zü ir stiure
werde minneklich bekant."
hie mite giengen sie ze hant,
und legten ir willekür
dem vater unt der müter für.
Waz touk hie lange von geseit?
schöniu pfert und schöniu kleit
und güt gereite ane zil,
des wart in gegeben vil
und bereitet uf die vart.
Isoten, sine swester zart,
die troste wol Kaedin,
und gap ir die triuwe sin
und wart ir von im gesaget,
daz sie niht lenger blibe maget,
wan biz er mit Tristande
kwæme wider ze lande.
sie namen urloup, und füren hin.
der herzoge unt diu herzogin
unt diu wizgehande Isot
vor jamer stalten groze not,

und gaben in manigen segen:
hin riten sie, got müz' ir vslegen!
Waz sol hie von gesaget me,
do sie nu kwamen an die se,
do sahen s' einen marner
gegen in vaste schiffen her,
sin reder strichen gar gerade;
do gehielden s' an dem stade,
unz daz er zü z'in kwæme dar.
nu wart er ir ouch gewar,
und für die rihte gen in hin.
do er an kwam, do grüzet' in
der tugenthafte Tristant;
sin grüz wart im alsust bekant:
„deus sal, cumpan curtois!"
„merzi!" sprach der Litanois. —
„von wannen verslu, getriuwer man?"
„herre, ich var von Litan."
„von Litan?" sprach her Tristan. —
„ja, herre, ich var von Litan,
und var für daz von Tintajol.
sint ich die warheit sagen sol,
der künik unt diu künegin
mit grozen fröuden da sin."
do fragt' in her Tristant:
„und ist dir ieman bekant
in der stat ze Litan?"
„ja, herre;" sprach der wazzerman
„des truhsæzen eigen ich bin:
mich entriege den min sin,
so erkenne ich alle die da wol,
die ich ze reht erkennen sol,
und min herre Tinas
dannoch nehten da heime was."
Tristan sprach: „für uns da hin,
ez wirt an fröuden din gewin."
„gerne," sprach er „herre min,

nu ziehet iuwer ros herin."
an daz schif sie brahten san
allez, daz sie mohten han.
die riht, alsam an einer snür,
der schifman gein Litane für.
Der eren riche Tinas
inre des gegangen was
durch kurzewile zü dem stade,
nu sach er snel und wol gerade
daz schif dort her strichen
und vaste gein im slichen;
und ez zü dem stade kwam,
do ersach er und vernam,
daz der herre Tristant
was aber komen in daz lant.
her Tristant von dem schiffe gienk,
Tinas in minneklich enpfienk
und umme vienk in an der stunt
und kuste in an sinen munt,
und fürte in an sin gemach.
Tristant im ze hant veriach
der gelegenheite sin,
und war umme Kaedin
was mit im ze lande komen.
Tinas ouch schiere het vernomen
von hern Tristandes munt
um Petitcriu den hunt,
daz er het gerümet sich,
daz in Isot so minneklich
und verre schöner künde han,
den etlich wip ir man.
Tinas der gap im güten rat,
er jach: „sint iuwer dink so stat,
so wil ich ilen unde jagen,
al iuwer sache wil ich sagen
miner frouwen der künegin."
Tristant gap im ein vingerlin,

und sprach gar minneklich zů z'im:
„Tinas, diz vingerlin du nim,
und für iz mit dir hin:
so schiere, daz diu künegin
an dinem vinger daz ersiht,
so enhat si daran zwivel niht,
ich ensi in dem lande."
sus schiet er von Tristande,
der vil getriuwe Tinas,
und reit hin, da der künic waz;
stige und straze kunde er wol
hin gein dem hus ze Tintaiol.
Und er in die burk kwam,
von dem gesinde vernam
der wol bekante Tinas
vil schiere, wa der künic was,
da wart im gezeiget hin.
den künic unt diu künegin
gar minneklichen vand er
sitzen bi einander,
da si ein schachzabel zugen,
ir ougen blikke lieplich flugen
über daz bret oft entwer
von einem hin ze dem andern her,
von einem her ze dem andern hin.
Tinas mit loube saz zů z'in;
Isot ersach daz vingerlin
Tinasen an der hende sin,
inre des der künic sprach
zů der küneginne: „da schach!"
„da schach!" sprach diu künegin
„hie bůz mit dem riter min!"
„ab schach!" sprach der künic san.
si gedaht: „ab schach wirt in getan,
mich dunket er si aver komen,
von dem mir sorge wirt benomen."
nu wart verruffet ein stein;
des hůb ein kriek under in zwein
den můste bescheiden Tinas,
wan anders nieman bi in was,
der stein wart uf dem brete entwer
geruffet hin und her,
er ruft' in her, hin ruft in si.
inre des was Tinas hie,
der getriuwe von Litan
und jach: „der stein al hie sol stan."
und greif mit der hant aldar.
alrerst ze rehte wart gewar,
Isot diu blunde künegin,
ir bewisses vingerlin
und wart ir warlich bekant,
daz ir friunt her Tristant
da bi ir in dem lande was
unt daz ez weste Tinas.
ze hant Isot diu künegin
hůb ein kleinez kriegelin
mit dem künige umb daz spil,
si sprach: „künic, ich enwil
niht me spiln ze diser zit
habet iu spil und strit
habet iu verlust und gewin."
und stiez daz bret von ir hin,
sam ez in zorne wære geschehen.
Marke da begunde jehen,
der künic edel und wert:
„nu dar, man satel uns diu pfert,
wir sulen riten von ir hin,
wanz si verzürne, diu künegin.
Tinas wiltu riten mite?"
Tinas mit zühteklichem site
sprach: „herre, ich gar můde bin.
„so belip hie bi der künegin,
vil lihte wirt si wol gemůt."
er bleip, hin reit der künic gůt.

Tinas mit der künegin
gienc an ein einote hin;
sie sprach: „ei, nu sage an,
wa ist min lieber friunt Tristan?"
er jach: „ze Liton ich in liez,
und wirbe gein iu, als er mich hiez." –
„sage, waz er hat enboten mir."
er jach: „froume, da sult ir
mit dem künige an tragen,
morgen wen ez beginne tagen,
und niht lenger bite,
daz er denne rite
gein dem blanken lande hin,
und iuch, froume künegin,
laze mit im da hin varn:
mit der reise müget ir bewarn
Tristande wol daz leben sin." —
„wie so? vil lieber friunt min,
ist Tristan in keiner not?"
„ja," sprach er „froume, schöne Isot,
tüt, als ich iu gesaget han,
so geniset wol her Tristan;
und als ich iu noch sagen sol,
ir sult iuch fegetieren wol
in iuwer allerbesten wat;
und morgen, so diu sunne uf gat,
so lat den künic riten vor,
und ritet nach uf sinem spor
hin gein dem blanken lande.
mit dem hern Tristande
kumt ein jeger in der zit
in den hof, der da lit
an dem wege, da ir ritet hin."
„waz wil der," sprach diu künegin
„oder waz schaffet er hie?"
Tinas sprach: „ich sage iu, wie:
er wil iu iuwer schöne spehen;
und ist, daz er ie hat gesehen
bi sinen tagen schöner wip,
daz git Tristande an sinen lip,
des hat er sich verpflichtet."
„hastu mich rehte berihtet?"
sprach sie „vil lieber, sage mir daz." —
„ich kan iu gesagen no baz:
ein wetten ist im geschehen,
er hat dem jeger verjehen,
daz ir habet ein hundelin,
daz hundel si gewesen sin,
daz habet ir schöner durch in,
den etelich fürstin
handelt und haben kan
mit schonheit ir elichen man.
welt ir im behalden daz leben,
so müget ir hiezü rat geben,
wie daz müge geschehen,
daz sie iuch morgen alle sehen,
und mit iu daz hundelin."
„Tinas," sprach diu künegin
„ich heize Isot, und binz Isot,
Tristande hilf ich uz der not
mit listen und mit schönen siten."

Nu kuam der künic ouch geriten,
und er von dem rosse saz,
in sinem schimpfe sprach er daz:
„froume künegin, zürnet ir noch?"
sie sprach: „ja, ich zürne doch,
doch zürne ich, unt zürne noch,
ich zürne, ich zürne unt zürne doch." —
„warumbe? da krieget ir ze vil:
ob ich ze einem male ein spil
des tages mit iu spilen sol."
er jach: „ich wil daz bezzern wol." —
„wamite welt ir bezzern mir?" —
„rehte als mir gebietet ir,

und wes ir fûrret gebiten
mich, mit zühteclichen siten,
des selben ich iuch zwar gewer."
sie sprach: „daʒ gelobet her."
ir wîʒe hant sie bot im dar;
er gelobet' iʒ ir, und liez eʒ war.
   Do sprach Isot diu künegin:
„künik Marke, lieber herre min,
uns ist hie ze Tintajol
lange zit gewesen wol,
ich bit iu des inneclich,
sint daʒ nu hie betraget mich,
daʒ wir die reise niht ensparn,
wir sullen mit einander varn
hin gein dem blanken lande,
da sul wir aller hande
kurzewile triben,
und sullen alda bliben
wol gegen vierzehen tagen,
beizen, pirsen unde jagen,
sul wir mit freuden alda."
„frouwe," sprach der künik do „ja
da gehöret niht lenger bete zû,
wan ich eʒ selbe gerne tû."
do sprach Isot, Isalden barn:
„wen welt, ir daʒ wir varn?" —
„morgen frû, rehte als eʒ taget." —
„daʒ sol geschehen." do wart gesaget
über al dem hovegesinde,
von kinde ze kinde,
daʒ sie schone und riterlich
uf dise vart bereiten sich.
   Nu gienk Isot, da Tinas
an sinem gemache aleine was,
sus iach diu blunde schône Isot:
„wol hin, gewin daʒ boten brot
ab minem friunde Tristan:
reht al sin wille sol ergan,
und nenne eʒ morgen tage,
daʒ er min warte in dem hage,
und wa er si, an welcher stat,
uʒ dem hage an daʒ pfat
werf' er von loube ein risel;
so sende ich vor Tamrisel,
daʒ eʒ des rises neme war,
und rite ouch ich nach im dar,
wa eʒ erbeiʒet, da erbeiʒe ouch ich.
nu grüʒe Tristanden inneclich,
der mir ist liep und ie liep was."
„gerne, frouwe." sprach Tinas;
er nam urloup, und reit von dan
die rihte hin gein Liton.
   Tristan im ingegen gienk,
gar minnecliche er in enpfienk.
er dankte im schone in der zit,
und iach: „herre min, fro sit,
getriuwer, edeler Tristan,
alle iuwer wille sol ergan."
und alleʒ, daʒ im Isot
die blunde bi Tinas enbot,
daʒ wart im schiere geseit,
von ende ze ende für geleit.
der Tristan dise lieben vart
fro von ganzem herzen wart,
daʒ er ie dar komen was.
unt der getriuwe Tinas,
von art edel und geslaht,
der pflak sin schone die naht
und also minneclichen wol,
alsus friunt friundes pflegen sol.
   Des morgens, do uf gienk der tak,
Tristan der hüp sich in den hak,
und sin geselle Kaedin.
der künik unt diu künegin

und manigen mannelichen schar
von herren und von frouwen klar
uf dise vart waren bereit,
schone und richlich gekleit,
wol nach ir rehte.
der liute, suchen knehte,
buten und garzune,
und swaz ze gedune
in beiden hoven mohte sin,
des kuniges unt der kuneginn,
der reise wart da niht gespart,
die huben sich vor uf die vart;
jager unde valkenere,
des kuniges amptman, hirre unt her,
die huben uf die straze sich;
vil manigem soumer richlich
sach man da soumschrin tragen,
vil wol geladener kamerwagen
begunden darnach schone gan;
die schriber unt die caplan,
unt kamerere darnach riten;
gar nach kunclichen siten
fur den hof riten aldar
mit maniger riterlichen schar
der edele kunik Marke.
nu bargen sich vil starke
Tristan unt Kardin
in den hof wole hin in,
daz ir nieman wart gewar,
unz daz sie verzogeten gar.
Do nu der kunik hin fur kwam,
Tristan ein grunez rises nam,
und warf ez in den wek aldar,
daz sin Isoldes wurde gewar
und ez funde ligen da.
nu kwam ouch geriten sa
diu allermanneclichste schar
von maniger und frouwen klar
und von den schonen frouwen,
die man ie beschouwen
dorfte uf erden oder gesehen:
ir varwe lebenz mangen brehen
gap dem rosen widerglast.
Kardin, des landes gast!
sprach zu der Tristan:
„trut geselle, nu sage an,
wer ist diu mannecliche schar,
diu also schone und also klar
kumt in so liehtem schine?“
do sprach zu Kardine
Tristan: „vil lieber Kardin,
ez ist min frouwe diu kunegin,
daz si dir warlich gesaget,
diu kumt mit maniger stolzen maget,
und maniger schonen frouwen.
du solt noch hiute schouwen,
daz ich dir war han geseit.“
selbander ie diu frouwe reit,
an richer wate glander,
ie zwo neben einander
riten mannelich gekleit;
bi etlicher ein riter reit,
durch daz er was ir reht genuoz,
der zit sie manik da verdroz.
Kardin sach alles der,
und nam ir besunder war.
swie schone ie eine duhte,
so gleste unde luhte
aber ein schoner dort her;
und von iglicher frager er
Tristanden den gesellen sin:
„Tristan, ist daz diu kunegin?“
Tristan sprach alle: „nein.“
also lange, daz in erschein,

in wunneclichem schine,
diu klare Kameline,
diu von der Schanteliure;
in der wise diu gehiure,
diu süeze wolgetane,
diu schöne maget Brangane.
und als er Kamelinen
sach gleste unde schinen,
daz minnecliche bilde,
so schone über daz gevilde,
und si gap so liehten schin,
er sach: „ich sihe die küneginn,
so mir sele und lip,
ich gesach nie schöner wip:
Tristan, du hast mir war geseit.“
do sprach Tristan mit höfscheit:
„Ez enist sie niht, min frouwe Isot;
diu wære kum ein morgenrot
gein iener brehenden sunnen,
die du noch schiere in wunnen
solt in grozen fröuden sehen.“
und er im daz het verjehen,
da trugen zwene zelter
über daz gevilde gein in her
schone ein ruchern;
die zwei beide waren
gar wunneclich gezieret,
richlich wolansenieret
gar mit edelem baldikin,
mit schönen tüchen sidin.
diu dare was gezieret gnuc,
die daz bantwol truc:
daz satel daz was guldin,
darinne was daz hundelin
Peticreiu, daz gesant
uz der galisen lant
Gilans wart durch wunder,
dort her von Avelunder,
unt daz der edele Tristan
manlich mit strite gewan.
Darnach reit diu schöne Isot,
gein der allen schöne tot
was, die si ir lebetagen
maget oder frouwe mohte tragen,
Tristandes fröuden hanterschach.
sie gebarte, als ob si spreche traz
allem dem, daz schönheit
in dirre werlt von wiben treit.
ir pfert het einen sanften ganc,
von golde erglenzet und erklanc
gar allez ir gereite.
Tranzeich ir geleite
was, unt der listige Antret.
ahi, wie schone sie het
sich uz gefeytieret,
gebrenget und gezieret,
da ir dehein gewant!
ir mantel was ein bliant,
durchworht mit golde unt durchslagen
so richlich, daz ich nie gesagen
horte von so richer wat,
und ouch min ouge niht enhat
so lobebær' ein kleit gesehen.
wer solden sich man deinne brehen
von Arabischem golde din.
vil saphire smaragde und rubin
waren mit lust darin geleit.
diz riche lobbære kleit
mit wizen hermelin was
underzogen, als ich las.
den ummen mantel fuorte sie
ob allen ir kleiden hie.
diu sunnenbrehende liehte Isot:
ze beiden siten sich erbot

der mantel ab dem pferde
hienc hin uf die erde.
rôt und sîdîn
die reine mantels schîn,
sîte sie darunder,
gemachte in [illegible]
von der glîzenen heide.
und swaz ich von gebende
ie gehôrt oder ie gelas,
noch rîcher ir gebende was,
daz sie da truoc, diu reine,
mit edelem gesteine
gezieret und durchwieret,
durchwieret und gezieret
schône und kostlîchen gemâlt;
ir houbet eine krône truoc
ob dem gebende glanzer:
ich enwæne, daz Alexander,
Iwein, Erec und Gawein
getrûgen krône ie sô vin
von lûterlîchem golde;
vil edeler [illegible],
smaragd und jâchant,
amatist und sardîn,
der lagen vil darinne.
sus reit die küneginne
gein dem hage, diu blunde Isôt.
als ouch durch daz morgenrôt
gedrungen af die sunne:
Isôt, diu schœne wunne,
gap widerglast der sunnen,
der sunnen und der wunnen
widerglast und widerschîn
wart sô grôz, daz Kaedîn
erschrac, und sprach ze Tristan:
„Ach, ach, waz ich gesehen hân,
daz an dem himel ein sunne stât,
und hie ein ander sunne uf gât.
ei, wie ist disem dinge alsô.
wie nû der sunnen wahsen zwô?
zwar, diz bezeichent etwaz."
Tristan der sprach: „ich sage dir daz,
jene sunne, die dort stât
unt durch die wolken uf gât,
daz ist der himel sunne;
sô ist mînes herzen wunne,
die disen liehten sunnen schîn,
Isôt mîn frouwe diu künegîn,
die mit ir liehtem glaste
der in mîn herze vaste
kan sô wunneclîchen brehen.
Kaedîn, [illegible]
mînes schînes," sprach Tristan
„nu sich die lûter Isôten an,
die schœnen sunnen von Irlant."
[illegible]
daz edele und daz werde,
und erbeizte von dem pferde,
daz hübische kint Tramtrîs,
und sach uf daz rîs,
daz von grüenem loube gar
Tristan het gewieret hât,
[illegible]
[illegible]
die künegîn an die selben stat,
ab dem pferde sie da trat,
und saz nider in den klê,
dem hundel lockte sie und sprach:
„pe, Petitcrîu, pe!"
daz hundel kom gelouffen sâ
[illegible]
der gein der blunden künegîn,
[illegible]
sie kuste ez schône inneclîch,

sin oren klaften im daran;
hiemit eȥ pfuchzen began
und weibezegelte gein ir.
sie nam eȥ mit lieplicher gir
gen herzen sie eȥ drukte,
sie helset' eȥ und smukte
gar lierlich uf ir bruste.
ob sie daȥ hu..el kuste,
des tar ich sprechen niht verwar.
Isot die küneginne klar
des hundels kleine verdroȥ,
sie legt' eȥ schone an ir schoȥ,
und nam mit ir wiȥen hant
ir mantel von bliant
und behult' eȥ damite.
die geschiht unt die site
gar wol merkte Kaedin,
und sprach alſo: „geselle min,
und lieber swager Tristan,
ich wil des eides dich erlan;
ich weiȥ wol, daȥ min swester Isot
eȥ dir nie so wol erbot,
swie vil sie triuwen gein dir wielt,
unt dich so schone nie gehielt,
sam Isot diu künegin
tût diȥ kleine hundelin.
ich nim eȥ ouch uf min eit,
und ist diu ganze warheit,
daȥ ich gesach nie schöner wip,
noch also wol gestalten lip.
alsam sie hat, diu künegin.“
do nam ouch sie daȥ hundelin
und satzte eȥ in sin husel,
si sperte zû daȥ klusel
und saȥ wider in den kle:
„ach,“ sprach sie „mir ist gar we
worden an dem herzen;
owe, owe des smerzen,
der mich nu bestanden hat!“
sie viel mit der richen wat
uf daȥ gras die lenge.
sie sprach: „ein waȥȥer brenge
iuwer eineȥ balde mit.“
Kameline iaȥ zû z'ir
und nam ir houbet in ir schoȥ.
ir siuche was niht alȥe groȥ,
ir was der minne smerȥe
geslagen an daȥ herȥe,
des enmohte ir wip noch man
gebüȥen, wan her Tristan,
der ir doch niht gar verre was,
der half ir, daȥ sie genas,
darnach in der selben naht.
nu wart ouch daȥ waȥȥer braht,
diu künegi..ne wart gelabet.
in' weiȥ, ob irȥ vernomen habet,
da hieȥ sie kumen Antret.
Antret kwam an der stet;
sie sprach: „vil lieber kneht min,
nu rit hin zû dem herren din,
und sage im, daȥ ich arme Isot
vil nahen si gelegen tot,
als du wol selbe hast gesehen.
du solt im ouch des verjehen,
ich müge niht über daȥ waȥȥer,
min lip siecher und laȥȥer
mak niht die vart erliden.
mich mûȥ der künik miden
dise naht durch sine zuht.“
sus iach diu küneklîche fruht
„ich wil hie disehalb bliben,
die naht alhie vertriben,
unȥ morgen, so der tak uf gat,
ob mich die krankeit verlat,

so wil ich frelich zů z'im komen.
Antret, hastu daz wol vernomen?"
"ja?" sprach er "frouwe kunegin,
ob sich gefůget diu reise min,
daz ... r der tak entslifet
und mich die naht begrifet,
sol ich danne beliben dort?"
sie sprach: "ja, daz ist wol min wort."
er waere ir lieber tot gewesen
dort, wan al hie bi ir genesen.
hin reit der hemische Antret,
waz in sin frouwe geheizen het,
daz warp er gein dem kunige sa,
und beleip bi im al da.

Waz touk hie lange rede nů?
Tristan der het allez zů,
beide, gehort und gesehen;
und allez, daz da was geschehen,
daz nam er in daz herze sin;
und wa die naht diu kunegin
wolde ligen, daz weste er wol:
des wart sin herze frǒuden vol
dem stolzen unt dem genenden.
z'war, sie bedorfte im senden
keinen boten in der stunt,
wan sie mit ir selbes munt
het im die ganze warheit
geoffenbaret und geseit.
doch lief sie hin an den hak,
da engegen, da Tristan lak,
ir hende sie ze samne slůk
wol dri stunt, und rief lute genůk,
also sprach diu kunegin:
"schu, schu, ir kleinen vogelin,
ir habt uns hie gesungen vil,
nu flieget hin, da ich hint wil
ligen, an dem wazzer dort.
ir seht wol, uf des wazzers bort
da stet ein linde wol gestalt,
dar under entspringent manikvalt
blůmen, gel, bla unde brun:
al da, wil ich min pavelun,
bi der linden uf slahen,
da sult ir hin gahen,
sitzen uf die linde,
und singet uns da swinde,
vil schone in sůzem done;
des ich iu also lone,
ich laz iu iuwer lip nar
da ligen, wenne ich danne var."

Diz tet Isot umb daz
Tristan erkente dester baz
die stat, da er kumen hin
solde zů der kunegin;
diz was gar listeklich getan.

Sie brach uf, und fůr hin dan,
vaste gein des wazzers flůt,
da liez diu kuneginne gůt
uf slahen schone ir gezelt,
bi die linde uf daz velt.
der tak sleich hin, und kwam diu naht.
her Tristan, wise und wol bedaht,
sprach zů Lifrenise:
"nu slich mir nach gar lise,
und wa ich hin ge vor,
da ge mir nach uf minem spor."
si slichen in dem hage hin,
unt kwamen, da diu kunegin
in ir pavelunen was.
nu was durch blůmen unt durch gras
geloufen him Tautrisel,
von einem boume ez risel
durch sine kurzewile brach;
sin ohem ez vil wol ersach,

und begreif eȥ mit der hant.
eȥ sach in an, und sprach ze hant:
„bistu daȥ, lieber ohem min?"
„ja:" sprach er „wa ist diu künegin,
min frouwe klar, diu schöne Isot?"
eȥ sprach: „bi mir si dir enbot,
wen sich diu frouwelîche schar
gelegt unt daȥ gesinde gar,
so sol ich blasen diȥ hornelin,
so soltu unt Kaedin
in daȥ gezelt verholne komen."
und er die rede het vernomen,
er jach zû dem kindelin:
„nu ge zû z'ir hin wider in,
und sage ir, daȥ ich hie si,
in disem hage ir nahen bi."
Eȥ gienk hin, und kniete für sie,
und runet' ir zû; eȥ weste wol, wie
eȥ zû sulchen dingen
sin rede solte für bringen;
eȥ sprach: „frouwe, ich iu daȥ sage,
al hie bi uns in dem hage
ist min ohem Tristant."
diu küneginne sprach ze hant:
„sagetes du im, daȥ ich dich hieȥ?" —
„ja, und ich des niht en lieȥ,
wenne er horte diȥ hornelin,
so kumet er ze iu her in."
diu küneginne do hieȥ san
daȥ gesinde slafen gan;
zû der frouwelichen schar
sprach sie: „nu dar, nu dar, nu dar,
iglichiu ge an ir gemach."
sie giengen uȥ, unt daȥ geschach,
sie alle sie von ir treip,
wie man dar inne bi ir beleip,
wip noch man, diser noch der,
wan, ir getriuwer kamerer,
der hübesche Paranisel,
unt daȥ kint Tantrisel;
Brangaue unt Kameline,
zwo megede in liehtem schine,
waren ouch dar inne bi ir bliben,
die andern het sie uȥ getriben.
Tantrisel blies sin hornelin,
Tristan unt Kaedin
den horn schal vernamen,
vil schiere sie do kwamen
uȥ dem hage über daȥ velt
zû der vrowen in daȥ gezelt.
Isot diu schöne gein in gienk,
gar minneklichen sie enpfienk
Tristanden ir amisen,
und mit im Lifrenisen;
under ougen sie lieplich an sach
Tristanden lachende unde sprach:
„sit willekom, min beamis;
und ouch ir, her Lifrenis,
gote und mir sit willekomen;
ich weiȥ und han'ȥ vernomen,
daȥ ir heiȥet Kaedin."
da nigen sie der künegin
und sageten ir groȥen dank.
vor dem bette uf eine bank
gar schone sie da nider saȥen
dar uf geleget ane maȥen
gar tiuwer polster waren,
bedekket mit tüchen klaren
geworht uȥ edelen siden.
her Tristan niht erliden
diȥ sitzen mohte lange,
im was ot ande und ange,
wie er kwæme an daȥ bette hin,
und sie mit im, diu künegin.

Brangene unt Gameline
die namen Kaedine
und sazten in gütlich
mit schönen zühten zwischen sich,
liepslich sie mit im koseten
und siner rede sie loseten,
diz schûf ir megetlicher pris.
Tantrisel unt Paranis
die schankten unde guzzen in
moraz, klaret und güten win,
unt trügen in mit zühten dar,
in köpfen rot von golde klar,
durchleat mit edelen steinen,
gar tiuwern unde reinen,
von maniger varwe glander.
sie koseten mit einander,
jene zwei unt dise driu.
daz hundelin Petitcriu
daz het Isot in ir schoz
und streichet ez mit ir henden bloz;
sie redete mit Tristande
von liebe maniger hande
und sach im in diu ougen,
offenbar und niht tougen:
und waz sie Marken da verstal,
vor disen sie daz lützel hal,
die bi ir waren al die
und ir untriuwe erzeigeten nie.
Swie vil diu minneklich' Isot
Tristande süzer rede bot,
doch stünt im herze und sin
allez an daz bette hin;
darumbe sprach her Tristan:
„wol uf, wir sullen slafen gan.“
do sprach der geselle sin:
„wa lige ich armer Kaedin,
ellender gast dis landes?
min und hern Tristandes
nahtsedel werdent ninder glich.“
do sprach Isot gar tugentlich:
„wes schimpfet ir, her jungelink?
ich weiz wol, daz ir iuwer dink
habet beredet mit in zwein,
daz vil lihte under in ir ein
noch hiut wirt iuwer bettegenoz.“
„so wære min gelükke groz;“
sprach er „doch zwivel ich daran,
wan ich sin niht geworben han.“
„erworben?“ sprach diu künegin.
„nein, frouwe,“ sprach do Kaedin
„leider, ich hanz geworben niht.“ —
„aldester wirser iu geschiht,
habet ir sin niht geworben,
so mak ez sin verdorben;
wan manik dink verdirbet,
des man niht enwirbet,
daz nimmer verdurbe,
der ez mit flize wurbe.
gedenket an daz sprichwort,
und habet in herzen mütes hort,
und versüchet ez noch baz:
unversüchet, waz touk daz?
Brangane unt Kameline
die sint in sulchem schine
und also minneklich gestalt,
daz sie fröuden manikvalt
wol mügen geben einem man,
der umb ir hulde werben kan.
sie winkte Kamelinen,
der kiuschen unt der vinen
des libes unt des herzen,
diu ane valsches smerzen
was vollenkomen ein maget klar,
und warf ir ein kussel dar,

und sprach: „Kameline,
diz kussel Kaedine
du lege under daz houbet sin,
daz er dabi gedenke min
noch hiut und hern Tristandes;
wan er ein gast des landes
ist, darumb man im sol
betten herlich unde wol.“
der maget daz kussel wol bekant
was, und versûnt sich zehant,
warumb ez ir geworfen wart,
sie weste vil wol ouch sin art.
Der Tristan gienk zû bette hin,
und sie mit im, diu küneginn:
wes sie da begunden nû,
da füget mir niht ze reden zû.
disiu fünfe beliben hie:
zû z'einander sazen sie,
diu maget Kameline
diu saz zû Kaedine,
dem jungen Elfrenisen,
sie wolt' im zuht bewisen,
der in ir herzen nie gebrast,
wan er ein eilender gast
alda was in dem lande;
mit rede maniger hande
kurzte sie im die stunde,
so lange, unz er begunde
werben umb ir minne;
uz megetlichem sinne
kunde sie gütlich im versagen;
er begunde ez vaste jagen
mit süzer rede vaste dar,
und erbat die maget klar,
daz sie ir minne im gehiez,
und ez doch niht war liez,
sie fürte in an ein bette,
und iach, daz er entpfette
sich und legte sich darin,
sie wolde sin slafgeselle sin.
des wart er minneklichen fro,
er legte sich an daz bette do,
in lieber hoffenunge.
nu nam diu maget junge
der zouberære kusselin
und legt' ez under daz houbet sin:
zehant geslaf er, als ein stok,
oder als ein erstochen bok,
mit urloube ich daz sagen mûz,
er ir' regte weder hant noch fûz,
uf dem kussel er entslief.
diu schône Kameline lief
hin zû Brangænen wider,
und legte sich an ir bette nider.
da legte sich Tanrisel
zesamne unt Paronisel.
Do nu diu naht ein ende nam
unt diu sunne wunnesam
uf gienk durch daz morgenrot,
der Tristan unt diu blunde Isot
von dem bette giengen,
einander sie geviengen
bi den handen gar lieplich,
und giengen wunneklich,
mit fröuden, ane pine,
dort hin, da Kameline
lak und ouch Brangæne,
zwo meghde wolgetane,
die beide hiezen sie uf stan,
und frageten sie san
von hern Kaedine.
da saget' in Kameline
alle die gelegenheit.
und als sie inz bet geselt,

in ir släfden, her Tristan
und frouwe Isot, nâmen sân
Kamelînen zwischen sich
und fûrten sie gar heimelich
ze Kaedîne, dâ er lac
und ûf dem küssel slâfes phlac,
und legeten sie an den arm sîn,
und rusten im daȥ küsselîn
ûȥ dem houbet endelîchen her.
und al ze hant erwachet' er,
und als er was erwachet,
geschimpfet und gelachet
wart ob im dâ harte vil;
sie enheten z'war kein ander spil
für in genomen al hie:
„wol ûf, wol ûf!“ sprâchen sie
„her briutigum, und iuwer brût!
her Kaedîn und iuwer trût,
ir habet lange geruowet gelegen,
minne und slâfes gephlegen.“
Kaedîn dô swinde erschrac,
dâ im diu minnecliche lac,
in ir wât, an dem arme sîn:
„zether über daȥ leben mîn!“
sprach er „waȥ hân ich getân!
hân ich die schœnen maget gelân,
wê mir hiute und immer wê,
daȥ überwinde ich nimmer mê
gein wegeden noch gein wîben;
ich muoȥ immer belîben
ungefröuwet von in.“
diu maget stuont ûf und gienc hin
von im; hin wider sie dô sach
im under ougen und sprach:
„künnet ir wegehe triuten!
wærlich ir soltet riuten
bühücher dort in jenem hage,
wan daȥ ir liget, als ein zage,
bî einer minneclîchen maget.“
nû het eȥ ouch sô wol getaget,
daȥ allez daȥ gesinde
von kinde zuo kinde
ûȥ dem slâfe erwachete
und sich von bette machete.
nû muoste aber her Tristan
von der küneginne dan,
in liebe und in leiden,
gar heimelîchen scheiden.
iedoch schiet er minneclich
von der frouwen tugende rîch,
er gap ir manigen umbevanc,
als in diu herzen liebe twanc,
und kuste sie wol hundert stunt
an ir vinnerroten munt,
und bat ir sînen süeȥen segen,
und bat got ir êren phlegen.
hin schiet er unt Kaedîn,
der wærlich in dem herzen sîn
truoc jâmer und herzen leit,
durch daȥ er die schœnen meit,
die klâren Kamelînen,
die reinen unt die vînen,
ze wîbe niht het gewunnen.
Dô sie nû entrunnen
gar heimelich von dan,
Lisfenis unt Tristan,
durch den hac in ein tal,
in dem grunde, Kurvenal
gewartet hete der werden
selbander mit den pferden,
sie sâȥen und riten hin,
durch ir lebenes gewin,
gein Tilan, dâ Tinas
ir rehter friunt mit hûse was,

Waz tet sie nu diu künegin?
sie fůr ot über daz wazzer hin
zů dem künige Marken,
der in sins herzen arken
sie nu mit triuwen meinte,
daz er ir wol erscheinte
mit maniger hande dingen.
wie disen jungelingen
gelunge hie zů Litan?
ich wol iu daz bescheiden kan:
do wart der edele Tristant
al da siech sa ze hant.
er siechte unde sohte
so lange, daz im tohte
ze fröuden wenik sin leben.
doch wold' im unser schepfer geben
die genade, daz er genas.
unt der getriuwe Tinas
der tet im ie daz beste.
diu küneginne weste
alle sine siuche wol;
diu was nu wider ze Tintajol
von dem blanken lande komen.
und sie hete vernomen
von Tinase dem Lintanois,
daz Tristan der curtois
was von siuche also krank,
die krankeit sie von herzen twank,
und trůk der siuche smerzen
mit im an dem herzen;
sie santz im Paranisel
ze boten unt Tantrisel,
die brahten im erzenie,
die im diu valsches frie
sante, sin amie, Isot,
dikke und ofte sie im enbot,
daz sie den selben smerzen
mit im an dem herzen
dolte, den er trůge.
Tantrisel was gefůge
und warb ez allez heimelich.
Tristan begunde bezzern sich
unt kobern an dem libe;
wan von dem zarten wibe
sin wart von verrens wol gepflegen.
do wol genesen was der degen
unt komen von der siuche gar,
sin reides har er abe schar.

Do kwam ouch Tantrisel,
der triuwen amisel,
her geriten zů Litan;
und ez Tristant des ersten an
mit inneklichen ougen sach,
er enpfienk ez, unde sprach
siufzende zů dem kindelin:
„wie gehabet sich diu künegin?“
daz kindel sprach: „waz siufzes du,
vil lieber ohem, daz sage mir nu.“
daz kint er siufzende an sach,
„vil liebez kindel,“ er jach
„leider mir tůt siufzens not,
daz ich die minnekliche Isot,
die küneginne min frouwen,
sol nimmer me beschouwen,
und můz in disen leiden
sus von dem lande scheiden.“
daz kint sprach: „ohem, gehab' dich wol,
dar zů ich dir wol raten sol,
und wil dir wærlich sagen,
daz du si bi dinen tagen
nie mohte also wol gesehen,
sam nu.“ — „wiz möhte daz geschehen?
sprich; du redest, als ein kint,
wan du bist noch ån witzen blint.“

daz sinnige Tantrisel
„des si min triuwe din gisel,"
sprach ez „ohem Tristant,
und min warheit din pfant,
daz du mine frouwen
nach dinem willen schouwen
maht, ob du wilt volgen mir,
ich truwe sin wol gehelfen dir."
er jach: „liebez kindelin,
sage an, waz ist der rat din."
Tantrisel was mit rede balt,
er sprach: „ohem, du bist gestalt
gelich einem rehten toren,
an houbt, an glanze, an oren,
daz fleisch ist dir entwichen,
die varwe ist dir verblichen,
din ougen sint dir in gesmogen,
din nase ist dir uz gebogen,
din stirne unt diniu wange
. . . .
din lip ist dürre und mager,
din antlitz bleich und hager,
din hals ist kleine und lank:
mache nu törisch dinen ganc,
und lege narren kleider an,
so sprechen wip und man,
du sist ein gief, swer dich gesiht;
du ensolt wislich gebaren niht,
du habe törische site,
und rede nerrische hiemite,
so wirt den liuten unbekant,
daz duz bist her Tristant,
so mahtu für den künik gen
und für die küneginne sten,
so wænen sie in alle wis,
daz duz ein rehter tore sis."
Her Tristan wart der mære fro,
und sprach zu dem kinde also:
„nu habe dank, vil liebez kint,
du bist niht an witzen blint,
wærlich du hast mir war geseit."
er hiez im ein toren kleit
an der stete machen
von wunderlichen sachen,
einen rok seltsæn getan,
und eine gugel dar an,
uz sabdem tuche, daz was gra,
dar uf gesniten hie unt da
narren bilde uz roter wat,
daz nieman gesehen hat
so törisch einen rok gestalt:
den legt' an der degen balt,
der nie toren wart genoz,
und nam einen kolben groz
und michel gnuk in sine hant;
und einen kæse hiez Tristan
legen in sin gugelin,
so er weichest mohte sin.
zu Tinas von Litan
nam er urloup und schiet von dan.
Kurvenal unt Kaedin
die mûsten alda beiten sin.
Sus kerte er dan, und weste wol
den rehten wek gein Tintaiol.
des ersten do er in die stat
also törischen trat
und also nerrisch was gestalt,
man unt frouwen, junk und alt,
die liefen alle gein im san
und kaften disen narren an,
und wenne er den kolben zoch,
ieglichez vaste von im floch.
sus kwam er uf die burk hin,
da sie saz, diu künegin,

unt da der künik bi ir saz.
der wise tore niht vergaz,
als in Tantrisel lerte,
sinen gank er ouch verkerte,
sin houbet begunde er vaste wegen,
und begunde mit füzen schregen;
sus gienk er gigen garren,
gelich einem rehten narren:
gar töriсh waren sine trite
und nerrisch alle sine site.
  Unde er die künegin an sach,
mit nerrischer stimme er sprach:
„go go go go go go got
grüze iuch, frouwe, sunder spot,
sit ir diu küneginne,
so gebet mir iuwere minne.“
al lachende sprach sie:
„güt man, der künik sitzet al hie.“
den kunik er törisch an sach,
er vinger zeiget' uf in, und sprach:
„bi wiu sol der ein künik sin?
er wære kum ein künegelin
bi mir, als ich ein künik bin.“
der künik unt diu künegin
begunden vaste lachen nů.
daz hovegesinde lief allez zů,
und sahen disen narren an.
do greif er in die gugelen san
und nam den kese in sine hant,
der wille tore Tristant
greif so grimmeklich dar in,
daz im durch die vinger sin
ran daz kesewazzer;
sin toren rok wart nazzer
vor dem herzen hin und her;
in den kese do beiz er,
in törischem sinne,
und warf der küneginne
einen bizzen gein dem munde.“
daz müte an der stunde
den kunik, unt zoch den toren
vaste bi den oren,
in grozem zorne hiez er in
ziehen von der künegin.
der tore sinen kolben zoch
uf mit beiden henden hoch,
nach dem kunige er da slůk.
Antret sich duhte küne genůk,
und lief dem künige für den slak:
den slůk er, daz er da belak
unversunnen und betoubet;
er het in an daz houbet
troffen also swinde,
swaz er im von kinde
hete leides ie getan,
daz mohte er nu gerochen han.
er liez mit slegen umbe gan,
sie fluhen alle von im dan,
der künik unt die künegin,
einez her, daz an der hin,
riter und junkerren,
die minren unt die merren,
frouwen und junkfrouwen,
die mohte man da schouwen
über ein ander vallen.
iedoch tet er in allen
niht, wan dem einen, der da lak,
dem worden was der erste slak,
der lak noch unversunnen dort,
er engehorte nimmer me kein wort,
von dem slage des toren
wart er toup in den oren,
im taten gar we sine gelide.
do sprach der tore: „nu si fride.“

und sach hin gein der kunegin,
und rekket' uf den vinger sin:
„friuntel machen, friuntel machen!“
sprach er, und begunde lachen
„nimmer tůn, nimmer tůn!“
ei, sůzer Riwalines sůn,
wie gar ir nu ein narre sit!
ir habet doch alle iuwer zit
me starker lanzen verswant,
wan toren kolben in der hant
getragen, nach der narren site.
der kunik satzte sich hie mite,
in duhte, daz des toren můt
hete verzürnet, unt daz er gůt
wolde gein den liuten sin.
bi im gesaz diu kunegin,
daz kindel Tantrisel kwam,
diu kunegin von im vernam,
daz diser tôrische man
was ir amis her Tristan,
daz duhte sie wunderlichen gnůk;
diu sůze kuneginne kluk
begunde in minnekliche an sehen,
und mit ir spilnden ougen brehen
tet sie kunt Tristande,
daz sie in wol erkande.
Die tische wurden nu bereit,
tůch und brot dar uf geleit;
der kunik nam wazzer und saz
mit der kunegin und az:
der tore mit dem kolben sin
sich satzte zů der kunegin,
er leit dar umbe kleine swære,
swem ez liep oder leit wære,
und swaz man dem kunige trůk,
des az im der tore genůk;
ob ez den kunik můte,
doch liez er'z durch sin gůte,
den narren sitzzen da bi in;
und sie, diu blunde kunegin,
sins herzen trut, diu sůze Isot,
diu sneit im under wilen brot
und legt' im vor manik gůt mursiel;
diu stiez er tôrischen in den triel.
nu sach er vor dem tische stan
Melot petit von Aquitan,
daz verflůchte getwerk,
daz im was, sam ein bli erz berk,
in ougen und in herzen.
wie er gefůgte smerzen,
Tristan im des gedahte.
inre des man brahte
dem kunige ein wilprete her,
damit einen pfeffer, der
was al wallende heiz,
den nam der tore, als ich ez weiz,
und sprach dem getwerge zů:
„weniger mennel, suf ouch dů.“
den pfeffer also heiz er goz
in under sin antlitzze bloz,
sin ougen im verbrunnen,
daz sie uz dem kopfe im runnen.
er gedahte selbe wider sich:
„la sin, ich han gerochen mich
wol an dem unkunder.“
er treip ot michel wunder
mit tôrischer wise.
dem kunige ich das prise,
daz er disen ungefůk
im durch sine torheit vertrůk.
Do man nu gaz unt daz geschach,
der kunik zů siner frouwen sprach:
„frouwe, ich wil riten jagen;
ich mak in disen aht tagen

niht der wider zů z'iu kumen;
werbet hie heime unsern frumen,
und pfleget mir des toren wol,
daz ich immer dienen sol."
der künik reit hin, der tore beleip.
waz er nu nerrischeite treip,
mit rede und mit geberden,
daz enmöhte uf der erden
nieman vollen schriben.
den minneklichen wiben
vertreip er hie die stunde
mit nerrischem munde
und ouch mit törischem siten.
nu begunden in die frouwen biten,
daz er in sagete sinen namen.
er jach: „des wil ich mich niht schamen,
ich heize Peilnetosi,
und bin Isoten liep da bi."
die frouwen sprachen in der frist:
„der name dir wol mæzik ist,
und lutet törischen genůk."
Isot diu küneginne klůk
den namen widersinnes las:
und was darin verborgen was,
daz wart ir schiere bekant,
Isoten liep sie darin vant.
der küneginne lobesam
begunde lieben der nam,
mit schimpfe was sie dem toren bi
und nante in ot Peilnetosi.
Der tak vergienk und kwam diu naht,
Peilnetosi sich wol bedaht
hete, wa er wolde ligen:
er gienk hinuf an einer stigen,
ein narrekolbe er mit im nam,
als einem toren daz gezam,
für die kemenaten leget' er sich
darinne diu frouwen minneklich
ze slafen mit dem künige pflak;
der tore törisch da gelak,
sinen kolben, den er trůk,
den smukte er lieplich ze im genůk,
an sinen arm er in twank,
und hůb an und sank,
lute und niht gar lise,
in törischer wise
lak er unde golte,
mit narren stimme er holte,
und waz diz wort ie dabi:
„Tosi, Tosi, Tosi Tesi!"
hie mite rief er genote
der blunden Isote.
die küneginne erhorte daz,
in ir herzen sie daz maz,
waz bediute diz wort;
sie greif aber an daz ort
des wortes, und las hin wider:
do vant sie verborgen sider,
als ir wisheit gebot,
ir selbes namen Isot.
do sprach diu küneginne san:
„wol uf, wir süllen slafen gan."
mit ir gienk Brangane,
diu maget wolgetane;
do sie nu getraten
hin für die kemenaten,
unt der tore da lak
und allez sines golens pflak,
nu was Branganen unbekant,
daz ez was her Tristant,
zů z'im gar freidekliche sprach sie:
„wes liget diser narre hie?
frouwe, heizet in gan hin dan."
do sprach diu küneginne san:

„nu laz den lieben toren ligen,
sines rehtes unverzigen."
„waz rehtes?" sprach diu maget.
„daz si dir wærlich gesaget,"
sprach Isot diu kunegin
„er můz min bettegeselle sin."
„psuch!" sprach sie „frouwe, und meinet irz?" —
„ich meine ez, z'war, geloube mirz."
nu gienk ouch diu kunegin
zů der kemenaten in
und sprach zů Branganen:
„nu ge mir nach Tristanen,
und heiz in gen herin zů mir."
diu maget sprach: „frouwe, und raset ir?" —
„ich rase nindert ein kunne:
Tristan, mines herzen wunne,
der liebe man, ist uns hie bi,
und nennet sich Peilnetoſi."
Brangane sprach: „und ist daz war?"
„ia." sprach Isot diu maget klar
gienk, da sie Tristanen vant,
und nam in lieplich bi der hant,
diu süze, sælden riche
fürte in gar minnekliche
hin in die kemenaten,
die tür sie zů taten.
Isot im engegen gienk,
gar minneklichen sie in umb vienk;
ouch mak ich wol sprechen daz,
nie wiser man noch tore baz
von liebe wart enpfangen.
ir rosenvarwen wangen
diu drukte sie an die sinen,
und ir munt den vinen,
glanz, fiuwervar und rot,
ze tusent malen sie im bot,
diu süze blunde künegin,
und furte in an daz bette hin.
Brangane diu můst' uz gan;
do legete sich her Tristan
zů siner Isoten,
an fröuden niht der toten,
ir levete herze und liv;
der liebe man, daz liebe wiv,
die lieben bettegesellen,
nu pflegen, swes'sie wellen,
der liebe Tristan unt diu liebe Isot.
Antret unt petit Melot
die mugen ir nu niht geschaden,
wan sie mit schaden sint beladen,
der eine ist toup, der ander ist blint.
Tristan und Isot nu sint
ane vorhte und ane var,
nieman ir tougen nimet nu war.
Da sie die naht gelagen,
und alles des gepflagen,
des liep mit liebe pflegen sol,
Isot die zit weste wol,
wenne ir friunt her Tristan
solde von dem bette gan,
sie hiez in minneklich uf sten
und für die kemenaten gen
hin an die stat, da er e lak
und sines narren sanges pflak.
nu legt' aber her Tristan
den toren rok wider an,
sinen kolben er gevienk,
für die kemenaten er gienk
und legte sich hin wider
uf sin narren strol nider,
er golte sinen alten sank,
der törisch gnůk von im erklanke

„Tosi, Tosi, Tosi, Tosi!"
Braugane, diu maget wandels fri,
gienk zû der kemenaten in,
und hiez uf sten die kûnegin.
sie stûnt uf und gienk her fûr,
der tore lak da bi der tûr,
gar schimpflich sprach sie:
„her narre, liget ir noch hie?"
„ja." sprach der tôrische man,
und stûnt uf von dem stroelin san,
sinen kolben er gevienk,
und swa die kûnegin hin gienk,
da gienk der tore allez mite;
tôrisch waren alle sine site:
Isoten rumet' er den wek;
im slûk da nieman keine flek,
als man tût nu den toren,
in zoch ouch bi den oren
nieman, wan diu schône Isot
den schimpf im under wilen bot,
daz sie greif an daz wange sin,
„halt mir ein orewetzelin."
zû dem toren ofte sie sprach:
in rehter liebe daz geschach.
in diser toren wise
wart sin mit gûter spise
und ouch mit tranke wol gepflogen;
den Foitenant lieplich erzogen
hete in Parmenie,
der sûze, valsches frie,
der eren riche Tristant,
der trûk hie narren kleider an,
gar tôrisch waren sine site,
tôrisch gebart' er mit dem trite,
er hete tôrischen gank,
tôrisch sin rede und sin gesank.
Nu lat in gar ein toren sin,
er lak doch bi der kûnegin
alle naht gar minneklich,
unz daz sie mûsten scheiden sich,
der tore und ouch diu kûnegin.
ein riter der hiez Pselerin,
der was in beiden gar gehaz,
und hete im ouch bewiset daz;
er was eines bôsen herzen gnûk,
und was uf valsche ræte klûk,
und was des libes gar ein man.
als ich iz rehte vernomen han,
von dem kûnige er kwam gerant,
Isoten er tet bekant,
daz der kûnik wolde komen.
nu sie daz hete vernomen,
den lieben toren endelich
hiez sie von dannen heben sich.
daz jemerliche scheiden
tet den gelieben beiden
in herzen inneklichen we.
Isote Tristanden nimmer me
gesach, wan, da er nu was tot,
daz ir ze sterben ouch gebot.
Her Tristan uz der bürge hin vor
gienk die rihte durch daz tor,
in sinem toren kleide.
iedoch in diser leide
tet der frische degen junk
ze dienste Isoten einen sprunk
so groz und also witen,
daz bi keinen geziten
nie man so witen sprunk gesach.
Tristan gienk hin. unt daz geschach,
do sprach der valsche Pselerin;
ei, wer mak der tore sin?"
im stûnt ein knappe naben bi,
und jach: „er heizet Peilnetosi.

und ist der hübeschten toren ein,
den sunne oder mane ie beschein."
des namen het in wunder,
und wundert' in besunder,
und iach: „wie disem dinge si,
er heizet niht Peilnetosi:
den sprunk getan mak nie man han,
wan der verwazne Tristan."
Pfelerin geleret was,
den namen er wider sinnes las,
do wart der nam rehte im bekant,
Isoten liep er drinne vant.
und er gelas Isoten liep,
er iach: „mins herren eren diep,
her Tristan, der ist hie gewesen;
wærlich ich en laz in niht genesen:
wa nu pfert, wa nu pfert!
balde her schilt und swert!
wol uf, sit alle bereit,
swem mines herren smacheit
leit si, der helf' mir in jagen,
und schaffen, daz er werde erslagen."
Pfelerin ze rosse kwam,
mit im manik degen lobesam,
dem lieber wære gewesen,
daz her Tristan wære genesen,
wan daz in ieman slüge tot.
des kwam ouch Pfelerin in not,
wan er reit in allen vor,
sie iageten nach uf sinem spor,
er rante und rante, unz daz er sach
Tristanden an in rief und sprach:
„kera, helt, nu kere,
durch aller frouwen ere,
bistu genennet Tristan
und bist des libes ein man,
so kere, durch die küneginn!"
Tristan lief allez für sich hin,
und wolde niht keren wider.
Pfelerin rief aber sider:
„kera, durch Isoten,
diu mit ir munde roten
dich in minneklicher lust
ofte lieplich hat gekust."
unt do genennet wart Isot,
daz was ouch Pfelerines tot,
mit sinem kolben san ze hant
warf sich umbe Tristant
und stünt gein Pfelerinen
ze wer, dem vinde sinen.
Pfelerines ros in trůk
uf Tristanden nahen gnůk;
nu sach Tristanden Pfelerin
an daz antlitzze sin,
und im rehte wart erkant,
daz er ez was, her Tristant,
do het er gerne geflogen.
nu het ouch Tristan gezogen
ze slage sinen kolben uf,
daz ros traf er niht an die huf,
er traf ez an daz houbet,
daz ez wart betoubet
und nider uf die erden sank.
Pfelerin von dem rosse sprank,
wan er des herzen was ein man,
und lief manlich Tristan an,
Tristan er kampfes werte,
mit schilte und ouch mit swerte,
gar nitlich er gein im gienk.
Tristan mit sinem kolben vienk
al sine slege, wan er was klůk
und kunde ouch rehte schirmens genůk.
Pfelerin slůk, da slůk ouch er,
e diu nach iagenden her

swamen Pfelerines,
der sun Riwalines
het im getan einen slak,
da von der nider tot gelak;
er het im einen slak gezilt,
da von der man, swert unde schilt
gelagen an einem houfen.
Tristan begunde loufen
vaste gein der habe hin,
mer durch ir ere, der künegin,
wan durch sines lebens genist.
nu was ouch komen in der frist
Marke der künik gehiuwer
zû diser aventiuwer,
und sach, daz Pfelerin lak tot,
er jach: „wer hat dise not
gefrümet Pfelerine?"
vil der gesellen sine,
die im heten geholfen jagen
Tristanden, die begunden sagen:
„ez hat der tore getan."
„war umbe?" sprach der künik san.
da waz under in keiner,
der ander noch der einer,
der im des wolde verjehen,
war umbe diz dink wære geschehen,
wan sie gemeine waren
Isoten der klaren
künegin mit triuwen mite.
Tantrisel uz kindischem site
sprach: „herre, er zoch den toren
gar vaste bi den oren,
do gap der tore im einen slak,
und floch da her in disen hak;
do was Pfelerine gach,
und hiez uns alle rennen nach,
und ist der schade im geschehen."
der künik do begunde jehen:
„swie ouch disem toren si,
im wonet groziu manheit bi;
ich en kan den riter niht vol klagen;
wol dan, wir sulen nach jagen
dem toren, daz wir in gesehen;
so mûz er uns ouch verjehen,
wie er heize oder wer er si."
einer sprach: „Peilnetosi
hat sich der tore genant."
„ez ist min neve Tristant."
sprach der künik Marke,
und wart erzürnet starke,
do er den namen hin wider las
unt dar inne verborgen was
wider sinnes Isoten liep:
„owe, du rehter minnen diep,"
sprach er „bist daz gewesen;
Tristan, ich laz dich niht genesen,
und ist, daz ich begrife dich."
er jagete nach im gar nitlich,
sie jageten alle gemeine
mit im, groze unt kleine.

Tristan was komen an die habe,
und sach, daz ein vischer abe
sinem schiffel was gegan,
in daz schiffel saz Tristan.
die jagenden jageten im da nach,
in allen was zû z'im so gach,
sam valken zû dem lûder.
wart je kein bezzer rûder,
dan sin kolbe da was,
der half im, daz er genas;
er legte sinen toren rok
an daz uver bi einen stok,
wenne der vischer kwæme,
daz im wol gezæme,

daz er næme den rok sin
ze gelde für sin schiffelin.
daz weter daz was stille genûk,
daz kleine schiffel in trûk
wider hin gein Litan,
da er hete gelan
Kurnewal und Lifrenise,
do er in toren wise
was von in gescheiden.
gar willekomen in beiden
was der edele Tristan;
doch het er niur ein pfeitel an.
Tinas sins kumens wart gemeit,
unt kleidet' in in richiu kleit,
und pflak sin, als er solde,
die wile er bi im wolde
alda ze Litan beliben,
die zit mit im vertriben.
Ei, waz tût nu Marke?
der fraget' unde fraget' starke,
hie daz wip, dort den man,
umbe sinen neven Tristan;
er jach: „der tore, der uns bi
gewesen ist, Peilnetosi,
daz ist min neve Tristant,
daz ist mir wærlich bekant.“
da wider sprachen s' alle,
mit gemeinem schalle,
und jahen, er solde an arkwan
die blunde küneginne lan.
dem künige wart von in gesaget,
den man da hete gejaget,
der wære ein rehter tore gar,
sinne und aller wittze bar.
künik Marke der gûte
uz einvaltigem mûte
sprach: „swiget, und lat daz sin.“
und lebte mit der künegin
gar lieplich, unz an ir tot,
den sie doch schiere nam, Isot.
Urloup nam ouch Tristan
von Tinase zû Litan,
und für uf der wilden se
hin wider gein Arundele!
mit im die zwene gesellen sin,
Kurvenal und Kaedin.
die wile daz sie füren hin,
Kaedin sprach wider in:
„vil lieber swager Tristant,
tû dine triuwe an mir bekant,
und rat mir ze einem dinge,
daz mir daran gelinge,
daz diene ich immer wider dich.“
Tristan sprach: „Kaedin, nu sprich,
waz du meinest, daz sage mir,
darzû daz beste rat' ich dir.“
er jach: „da jene halp der se,
da stozet an Arundele
ein richez und ein schœnez lant,
daz ist Gamaroch genant,
darinne schone erbuwen lit,
ein veste hus, groz unde wit,
als unser hus ze Karke,
daz ist genant Gamarke;
uf der burk ist gesezzen
ein degen gar vermezzen,
der mit riterlicher tat
vil hoher wirde erworben hat
unt darzû riterlichen pris,
der ist genant Nampotenis,
sin manheit ist gar manikvalt,
sin triuwe reine, und ane gewalt
ist er wol fürsten genoz,
und mir an adel eben groz:

der hat ein so schönez wip,
daz nie minneklicher lip
von wibes libe uf erden
geborn torfte werden.
diu sûze, wandels frie
genennet ist Kassie,
gein der min herze liebe treit;
wan wir in unser kintheit
mit ein ander sin gezogen,
und haben grozer liebe gepflogen
von kinde mit ein ander unz her.
nu ist daz mines herzen ger,
daz ich sie gerne wolde sehen,
ob mir ein heil möhte geschehen
mit dinem rate, friunt Tristant."
„wie ist ez umbe daz hus gewant,
da sie da ist?" sprach Tristan. —
„des ich dich wol bescheiden kan:
uf einem berge hoch erhaben
ligt ez, und ist al umbe graben
mit graben, die gar tiefe sin,
und get niwan ein tor dar in;
und wenne daz tor geslozzen ist
so en wart nie in keiner frist
so kleine ein vogel, noch ein mus,
der müge kumen in das hus:
so gar ist ez vermachet,
vermuret und bedachet;
der wirt die slüzzel selbe hat,
swenne er uz ritet oder gat,
so lat er ir von im niht.
und umbe die selben geschiht
han ich so lange zit vertriben,
daz ich bin ungetröstet bliben
und ungefröuwet von ir:
sie treit doch gûten willen mir,
daz weiz ich sicherlichen wol,
ob ich'z mit loube sprechen sol."
do sprach der edele Tristan:
„dar zû ich dir wol raten kan;
und habe gûten mût."
Nu kwamen ouch die helde frût
von dem wazzer an daz lant.
Kaedin tet im bekant,
daz lant heize Gamaroch.
Tristan sprach: „nu sage mir doch,
wa ligt daz hus, da sie ist,
dins herzen frouwe?" und in der frist
sprach Lifrenis Kaedin:
„vil schiere wir dar komen sin."
sie riten für sich, die helde snel,
unt kwamen zû dem kastel.
iuredes der wirt gemeit
von der bürge gein in reit,
sie beide er wol erkande,
Kaedine unt Tristande,
er weste wol, wie sie hiezen
wan ir lant diu stiezen
an ein ander bi der se,
Gamaroch und Arundele.
des leides wirt, Nampotenis,
durch sinen fürstlichen pris
sine zuht an in begienk
und sie gar minneklich enpfienk:
„sit wille kum, her Tristant,"
sprach er „zû mir in diz lant,
und iuwer geselle Kaedin;
ir sult mine geste sin
hint und für biz morgen."
er was in keinen sorgen,
und getriuwet' in des niht,
da, sie da wurden ihtes iht,
die helde als erenbære,

daʒ wider sin ere wære.
er fůrte sie uf die burk hin,
und leget' allen sinen sin
und allen sinen fliʒ dar an,
als noch tůt ein frumer man,
wie er ir gepflæge so wol,
sam ein wirt lieber geste sol
ze rehte in sinem huse pflegen.
Tristan der sinnen riche degen
gedahte an Kaedinen,
den lieben gesellen sinen,
wie er also gewurbe,
daʒ im niht verturbe
sin arbeit und sin reise:
Tristan der curteise
schreip ein kleineʒ brievelin,
und gap eʒ dem gesellen sin,
und saget' im, waʒ stůnt dar an.
Kaedin sich wol versan,
daʒ er eʒ der frouwen solde geben,
mit welher fůge im daʒ kwæme eben.

Der wirt ze tische nu gesaʒ
mit sinen gesten; und er gaʒ,
do fůrte er die geste dar,
da sie was, sin frouwe klar,
unt daʒ geschach durch sine zuht.
Kaedin Jovelines fruht
daʒ brievel het in siner hant;
der frouwe schiere wart bekant,
daʒ daʒ selbe brievelin
gein ir ein bote solde sin.
Kassie die frouwe klar
torste ir friunt niht offenbar
mit spilnden ougen an gesehen;
doch schoʒ sie under wilen ein brehen
im mit spilnden ougen,
da bi er mohte tougen
průven und erkennen, daʒ
sie dem helde niht was gehaʒ.
sie saʒen unde koseten,
sie redeten unde loseten
mit ein ander minneklich.
der wirt, die geste kanten sich
vil wol under ein ander.
Kassien schin was glander,
diu saʒ und redete niht vil.
der wirt des huses nu wil
slafen unt die geste gan,
er jach: „wir sůln uf stan.“
urloup von der frouwen sie
namen; Kaedin ouch lie
daʒ brievel da nider vallen.
des wart under in allen
nie kein mensche gewar,
wan ot sie, diu frouwe klar,
diu hůb eʒ uf san ze hant;
sie las eʒ, nu wart ir bekant
mit dem lesene dar an,
wenne der wirt entsliefe, san
solde sie im die slůʒʒel steln,
und solde daʒ tougenlichen heln,
und in ein wahs drůkken,
unt dar uʒ wider zůkken,
und solde daʒ wahs legen her fůr
ob ir kemenate tůr,
daʒ Kaedin dar kwæme
und er daʒ wahs da neme:
daʒ kwæme ze gewinne
in beiden an ir minne.

Do sie daʒ brievel gelas,
Kassie, wol sie wise was
und in ir herzen also klůk,
daʒ sie mit listen daʒ an trůk,
daʒ ir von Kaedine

an dem brievelîne
mit der schrifte was geselt.
der wirt nu bete sich geleit;
Kaedin zuo z'im legte sich,
und er entschlief gar lîselich
sleich sie von im sa ze hant
und gienk, da sie die sluzzel vant,
stille swigende als ein dahs,
und brahte sie in ein wahs,
daz bete sie gemachet weich;
darfüz sie gar stille sleich,
und tet gar lise uf die tür;
uf daz türstudel hin für
legte sie daz wahs, und gienk wider
und legte sich an daz bette nider.
Kaedin in gedanken lak,
Tristan mit im gedankens pflak,
ob von der frouwen daz mære geschehen,
als ir daz brievel hat verjehen.
do allez daz entslafen was,
in gademen und in palas,
daz da lak in dem hus,
und sich regte nindert ein mus,
und ez kwam gein mitternaht,
Tristan der kläge und wol bedaht',
der sprach ze Lifrenise:
„stant uf, und slich gar lise,
stille swigende als ein dahs,
und versuoche, ob daz wahs
uf daz türstudel si geleit."
da sleich er hin mit kundekeit,
er vant daz wahs, und wart fro,
er nam ez unt kerte do
hin wider zuo Tristande,
dem er getriuwe erkande.
Do Tristant disiu mære vernam,
sie wurden beide wunnesam,
mit grozen fröuden lagen sie,
unz hin daz der tak uf gie.
der wirt stuont uf, die geste allsam.'
her Tristan urloup do nam,
und sin geselle Kaedin.
do sprach der wirt: „daz mak niht sin,
z'war, ir müget enbizzen e."
er behielt sie da mit grozer ere.
do sie nu heten enbizzen,
die helde gar gewizzen,
dem wirte sageten grozen dank,
ir beiten machten sie niht lank,
sie ritten von Gamarke
die rihte hin gein Karke.
Do sie ze Karke kwamen,
und ez ir friunt vernamen,
der herzoge Jovelin,
und ouch diu süze herzogin,
enpfiengen sie liepliche;
Isot diu tugentriche,
diu wart erfröuwet innecliche;
sie frouten alle gemeine sich
der lieben zit, der lieben stunt,
daz die helde waren gesunt
mit sælden komen wider.
Tristan mit Isoten sider
lebte schone und alse wol,
sam ein man ze rehte sol
leben mit liebem wibe:
er were nu gein ir libe
noch küner, wan daz wazzer,
davon ir e wart nazzer
der brunen blümen anger,
der anger, der swanger
was der brunen blümelin.
Die rede laz mir nu sin:
Kaedin sin wahs trik

ze einem smide künstik genûk,
der saz ze Karke in der stat,
den smit gar flîzekliche bat
der minnen gernde Kaedin,
daz er im machte in alle wîs
slüzzel glich den slüzzeln, die
er gedrücket vant al hie
in daz wahs bescheidenlich;
er sprach: „meister, fürdert mich
mit disem werke in diser zit,
des ir von mir getiuwert sit,
und ich iu helfe und gebe,
die wile ir lebet und ich lebe.
den smit damit erschrakter,
wan im die karakter
waren alze meisterlich;
iedoch verstûnt er des wol sich,
daz er daz werk wol kunde,
ob er darzû die stunde
und gûte muze hete.
der smit sprach: „her, ich tete,
daz iuwer wille wære,
ob mir daz werk so swære
wære niht, alsam ez ist;
ich enkan sîn niht in kurzer frist
vol bri..en, des geloubet mir.“
er sprach: „gût friunt, laz sliunen, hir.
unt tû ez so du schierste maht.“
der smit sprach: „über vierzehen naht
die slüzzel werdent bereit.“
der rede wart Kaedin gemeit.
Der smit was sîner künste klûk,
er kunde smidewerkes gnûk,
über disem werke er lite,
er smitte, er grûp, er villte,
unz die slüzzel bereit
wurden, do wart er gereit
von im Kaedine;
der nam die slüzzel sîne
von disem werkmanne,
und brahte sie Tristanne,
und liez in sie schouwen.
Tristan sprach: „dine frouwen,
die schônen Kassien,
dînes herzen amien,
die soltu werlich nu sehen.“
er sprach: „wenne sol daz geschehen?
daz tû, lieber friunt, mir bekant.“
„ie e, ie bezzer“ sprach Tristant,
„diz morgen sul wir riten dar,
daz sîn nieman werde gewar,
wahin wir kumen oder wa.“
Tristan unt Kaedîn
des morgens frû von Karke
riten gein Gamarke,
sie zwene aleine riten dahin,
und ein mensche niht mit in.
do sie geriten den tak,
vor Gamarke in den hak
des nahtes sie da kwamen;
herberge sie da namen,
die zwene helde küne,
under einem boume grüne,
unz ez des morgens tagete,
und sie der tak uf jagete.
sie lagen an dem selben tage
allez wartende in dem hage,
wenne der wirt des huses rite,
Nampotenis, nach sînem site,
jagen, als er e het getan.
nu sahen sie daz tor uf gan,
der wirt des huses reit hervor
und slûz selbe zû daz tor.

die slüzzel er bi im behielt.
Tristan, der ie manheit wielt,
und sin geselle Kaedin,
sahen alle die geberde sin.
er reit über daz gevilde
hin vaste gein der wilde.
und als sie gesahen in
riten vaste von in hin
über daz gevilde wol hin dan,
Kaedin unt Tristan
die frouwen an die burc geriten,
und sluzzen uf. mit wiplichen siten
des huses wirtinne pflac,
sie sach sie kumen, und erschrac:
„ach!“ sprach daz minnecliche wip
„ir welt verliesen mir den lip
und iuch selben immer leben.“
Tristan sprach: „daz si ergeben
gote in die gewalte sin.“
Liflenis Kaedin
die frouwen hete schiere ermant,
daz im ir minne wart bekant;
wan er in ir herzen lac,
und siner künste manigen tac
hete minneclich begert:
nu fürte sie den riter wert
in ein kemenaten san.
und sin geselle Tristan
hie uze bi den frouwen bleip,
die zit kurzte er in und vertreip
mit hübeschen dingen sunder zil,
der er kunde mer danne vil.
Her Tristan, was ouch e wol
in dem gezelde bi Tintajol,
da im diu küneginne
gap ir süze minne
unt diu maget Kamelline
alsô ëste Kaedine
mit ir zouberküsselin:
des wil er nu ergetzet sin,
im ist ouch hie niht alze we.
swie ez im her nach erge,
ir edele süze minne,
der Kamoteniskunne,
die koufte er leider tiwer genuoc,
als mir disiu aventiure gewuoc,
und ich her nach es mache kunt.
Kaedin niht lange stunt
alda bi Kassien,
des wunsches amien,
in der kemenaten bleip;
die vorhte in von der frouwen treip;
er nam urloup und schiet von dan,
mit im sin friunt her Tristan,
der degen manlich und fruot.
Nu hat einen schatehuot
von blümen glanz und vin
gemachet der hübesche Kaedin
des morgens dort in dem hage,
den fuort er ufe, als ich iu sage,
der helt durch sin hübescheit.
und er uz der bürge reit
hin über die zugebrücken,
strachen unde nücken
begunde sere sin ravit:
von dem houbte in der zit
viel im der hut in den graben;
als wir wol vernomen haben,
er liez in ligen, und ahte sin niht;
sie riten hin. ach, der geschiht,
diu von dem schatehüte
den helden ze ungüte
uf diser selben reise entstat!
ich wæne, ez in an daz leben gat.

Der wirt des hûses sâ ze hant
kwam wider ûf daz hûs gerant,
Kampotenis der degen frût,
er sach den leiden schatehût
al dort ligen in dem graben.
„mich dunket, wie wir geste haben,“
sprach er selbe wider sich;
in grozem zorne grimmeklich
gienk er, da die frouwe saz,
er jach: „frouwe, ich wil wizzen daz,
wer hie ebene bi iu si.“
si sprach: „aller geste fri
si wir, herre, wærlich.“
er sûchte und sûchte alumbe sich,
in allen winkeln, hin und her:
swaz er gesûchte, niht vant er,
er vant ot niemannes iâ.
er gienk zû der frouwen sa,
und jach: „wer ist hie gewesen?
ich laz iuch nimmer genesen,
ob ir die ganzen warheit
mir niht an ander stete seit.“
mit grozem zorne er da ranc,
unz er die frouwen betwanc,
daz si im seite alle die geschiht.
nu was ouch da sûmens niht,
der wirt sprach: „balde wapen her,
wa nu schilt und sper!“
er wart vil schiere an geleit,
mit im gewapent und bereit
wurden sibene siner man,
als er si beste mohte han.

Der wirt des ersten rante vur
uz der burk durch daz tor,
und nach im die gesellen sîn.
Tristan unt Kaedin
die waren komen durch den hal;
iegslicher siner sorgen ubal,
si wonten, si riten ane var.

Nu was ouch uf si komen gar
Kampotenis unt die sine.
Tristane unt Kaedine
wart vil schiere da bekant,
daz si kwamen uf si gerant.
die helde sahen in der zit,
daz in nahte da kein strit,
wan si waren komen her
bloz und aller wapen bâr,
niht mer wer die helde wert
heten, denne zwei scharfe swert,
und waren des landes geste;
Liehen duhte si daz beste,
die zwene helde hochgeborn
in diu ros mit den sporn
ze beiden siten slûgen;
ir snellen ros diu trûgen
Tristane unt Kaedine
von Kampotenise
über daz gevilde hin.
si waren wol entrunnen im,
do rief ouch Kampotenis:
„Tristan, durch riterlichen pris
kere gein mir, kere,
durch aller frouwen ere;
kere, durch alle frouwen,
und laz bi wer dich schouwen;
kere, durch ir minne,
der blunden küneginne,
die nennet ir Isot,
unt dirz ir minneclich erbot,
kere, durch ir liehten schîn!
so keret ir, her Kaedin,
keret, durch Kassien,
min wip, und keret umbe!“

Kaedin unt Tristant
die wurden mit dem ecke ermant,
davon si kwamen in not;
ir manheit in daz gebot,
den helden gar geslahten,
daz si grifen den ahten
ferren in die ferite.
Tristan der curteise
rief uf über sine crie:
„Parmenie, Parmenie!“
Lifrenis Kaedin
rief ouch alhie die crie sin:
„hie Arundel, hie Karke!“
„hie Gamarke, hie Gamarke!“
rief ir wirt Nampotenis.
Tristan unde Lifrenis,
die helde manlich unde wert,
ir scharpfen snidigen swert
zukten von den siten:
ob ich ein langez striten
hie gerne machen wolde,
als ich ze rehte solde,
diu rede wurde mir ein wiht;
wan leider sin geschach hie niht,
durch daz Tristan und sin genoz
waren aller wapen bloz.
Nampotenis sa ze hant
uf Kaedine kwam gerant,
und rach sin herzenlichez leit,
daz aller leide ein überleit
ist in mannes herzen,
den smerzen aller smerzen
Nampotenis da selber rach,
durch Lifrenisen er stach
sin sper unz an sin schiben.
der in reinen wiben
sin dienest innerlich erbot.
der lie sin durch die minne tot,
der reine, süze Kaedin.
waz tet nu der geselle sin,
der ellens riche Tristant?
der kwam rehte als ein helt gerant
uf Nampotenisen,
den sigen Lifrenisen
rach er menlichen genak,
Nampotenisen er da stak,
den menlichen degen fier,
durch helm unt durch hersenier,
durch houbt, durch hirn, durch swarte,
daz im ab dem barte
wider wante der stak:
Nampotenis da tot gelak.
nu was gerochen Kaedin,
Tristan mit dem swerte sin
liez et vaste umbe gan:
ez wære ros oder man,
swem er beherte einen slak,
ze hant ez vor im tot gelak,
als gar grimmenlich er slak.
der helt enphienc ouch manchen slak,
tief, michel unde groz.
solde er niht? er was doch bloz.
dem edelen Tristande
wær' ez niht ein schande,
noch kein laster gewesen,
ob er mit flühte wære genesen
und geflohen wære dannoch,
da nu der von Gamaroch
von sinen henden sterbens phlak
unt Kaedin ouch tot gelak:
er floch et niht, daz kwam davon,
daz er was fliehens ungewon.
die slege sluogen vaste uf in,
er sluk ouch vaste wider hin.

uf ſo ſluk er, und ſluk in ſo,
und rief: „hie Parmenie, hie!“
vil grozer ſlege uf in gienk,
der etlichen er wienk
und ſchadete in mit dem ſwerte.
Triſtan do ſtrites werte
die ſtunt, unz daz ſi quamen in not:
ſi waren do gelegen tot;
der ſchilt ſluch, der kunde der
ſwenn mit einem geluppen ſper
uf den Parmenois gerant:
Riwalines ſun Triſtant
eine wunden da enpfienk,
diu im an daz leben gienk.
iedoch galt er da wider tot,
den einer brahte er doch in not. —
der in da ſtach, den ſluk er nider,
daz er viel zů der erden nider
und des grimmen todes ſtarp.
wie nu Triſtan gewarp,
ſol ich daz ſagen, daz iamert mich:
mænigen ſlac und mænigen ſtich
ſluoc er und was ſere wunt;
iedoch ſluoc er an der ſtunt
den tiuren Kaedinen,
den lieben ſwager ſinen,
fur ſich uf ſin kaſtelan.
gen Karke furte hin Triſtan.

Jamerlin, Karke und Iſot,
do ſi Kaedinen tot
ſahen, unt Triſtant was wunt,
wart in dem herzen iamer kunt,
daz mohten diſiu drie wol ſin:
groz iamer und grozen pin
ſach man ſi erſcheinen
mit klagende und mit weinen
den lieben herren ſinen,
den ſtolzen Kaedinen,
daz wolt klagen' über al.
mit der guote Kurvenal
der klaget' an den ſtunden
Triſtandes verchwunden;
die ſtunden im in herzen
lit und leides ſmerzen.
nu wart tugentlicher art
Kaedin ze kirchen wart
getragen, und wart begraben.

Triſtan, als wir vernomen haben,
der was wunt biz in den tot,
und rank ouch mit des todes not.
kein erzenie im tohte,
kein arzet im ouch niht mohte
gefromen an den ſtunden
ze den tötlichen wunden.
daz geluppe ſwære im ſmerzen
an libe und an dem herzen
und bitterliche ſwære.
er ſprach ze Kurvenale:
„Kurvenal, ſit dir kunt iſt
min leben und min geniſt,
ſo var hin gein Tintajol,
und wirb, als ich dir ſagen ſol.
ſage miner frouwen Iſoten,
man habe mich verſchroten,
und ſi vermanet harte,
und ſage ir ze Karke,
und müeze helfende mir geweſen,
ſi en welle mir genædic weſen,
ſo daz ſi kome her ze mir.
ich empfilhe daz beſunder dir:
iſt, daz diu liebe blanke Iſot
wenden wil mines todes not
und wil her von Kurvenal,
min friunt, getriuwer Kurvenal.

so schaffe daʒ mit dem marner
und schikke eʒ so, daʒ er
einen wiʒen segel an binde;
des todes ich erwinde,
ob sie kumt, unt daʒ geschiht.
ist aber, daʒ sie kumet niht,
so sol der segel swarʒ sin,
daʒ mich von dem lebene min
scheiden unde bringen mak.“

Kurvenal, der ie triuwe pflak,
der für gein Tintajole hin;
diu leiden mær' der künegin
mit grojem jamer er brahte.
Jsot sich niht bedahte,
weder umbe diʒ noch umbe daʒ,
an daʒ schif sie do saʒ,
als mir disiu aventure seit;
swem eʒ liep oder leit
wære, daʒ ahte sie kleine:
diu süʒe, wandels eine,
Jsot diu blunde künegin,
diu für ot ʒů Tristande hin.

Die wile pflak sin Jsot
Blanschemanis, als ir gebot
ir wirliche güte.
doch enweiʒ ich, ob siʒ müte,
daʒ der halptote Tristant
nach jener Jsoten bete gesant,
der blunden uʒ Irlande:
Jsot diu wiʒgehande
an daʒ venster ofte trat,
als sie Tristan hieʒ und bat,
und nam stætes für sich dar
des schiffes uf dem mere war,
wenne eʒ gestrichen kæme,
daʒ eʒ Tristan vername:
nu sach sie eʒ ouch her strichen,
sie tet dem tugentrichen
an der stete sanʒehant
die kunst des schiffes bekant;
und einen segel wiʒen
sweben unde gliʒen
het sie dar ob gesehen,
des sie niht im wolde verjehen.
er sprach: „dele Jsot, sage an,
wie ist der segel getan.“
eʒ wære ir ernst, oder ir schimpf,
eʒ was ein tôrisch ungelimpf,
daʒ im von ir die warheit
in diser not niht wart geseit;
gar ernstlichen sie sprach:
„einen swarʒen segel ich sach.“
„swarʒ?“ sprach Tristan. „ja.“ sprach Jsot:
und alʒehant gelak er tot,
der tot im daʒ herʒe brach
so gahes, daʒ er nie gesprach
diʒ noch daʒ, weder ach noch we.
Jsot gar jemerlichen schre:
„ich han geschimpfet, Tristan!
der segel ist wiʒ, den ich da han
uf dem mer aldort gesehen.“
swaʒ sie gerief, eʒ was geschehen,
und swaʒ sie weinens gepflak,
her Tristan alda tot gelak.
der tot lieʒ im die müʒe niht,
daʒ vil manigem doch geschiht,
daʒ er gein der wende
sich kerte und næme sin ende:
reht als er lak, gelak er tot,
do er die vrage Jsoten bot,
wie der segel wære getan.

Der aller manheit was ein man,
den diu reine vrouwe lhar,

diu ſüeze Blanſcheflur, gebar,
und mit im, geberende,
ir lebenes enberende,
leit des bittern todes not:
der lak vor leide in liebe tot.
Der eren riche Triſtant,
den Rual Lifoitenant
zoch ſo rehte minneklich
und maniges kummers niete ſich,
do er in hete verlorn,
unz er den herren uzerkorn
di Marken vant ze Kurnewale:
der leit in liebe des todes quale.
Triſtant, der jungelink vil zart,
der von Marken riter wart,
und in mit Lifoitenande
sante wider heim ze lande
gein Parmenie, und er darnach
ſo manlich ſinen vater rach,
unt den künik Morgan ſlůk tot:
der leit in liebe des todes not.
Triſtan, der wider ze Kurnewal
kwam mit fröuden ane zal
unt da manlichen gnůk
den Afrikan Moroldten ſlůk,
und friete daz lant
von dem zinſe, mit ſiner hant,
als im ſin manheit gebot:
der lak hie durch Iſoten tot.
Der ellenthafte Triſtant,
der den grimmen ſerpant
ſlůk in Irlant bi Weiſefort:
der lak vor leide in liebe mort.
Triſtant, der ie nach eren rank,
und uf dem ſe den minnen trank
unwizzende trank us dem glaſe,
der triuwen mâme, der kiuſche baſe.
ein trank, mit im diu blunde Iſot:
der lak ouch in ir minne tot.
Triſtan, der riterſcheſte vſtal
vil und vil und manigen tal,
durch ir edele minne,
der blunden küneginne,
und im da ze Tintajol
was mit Iſoten alſo wol,
unt durch ſie für in fremdiu lant,
und riterlich mit ſiner hant
brach durch ir minne manik ſper:
vor leide in liebe tot lak er.
Der hohgemůte Triſtant,
der ze Gales in daz lant
für ze dem fürſten Gilan,
unt den riſen Urgan
ſlůk, unt daz kleine hundelin
mit dem menlichen ellen ſin,
Petit criu, menlich erwarp,
von herzen liebe in leide ſtarb;
Der wol ervarne Triſtant,
der in Arundel daz lant
kwam ze dem fürſten Jovelin,
und in von den vinden ſin
mit ſiner hant erloſte,
und im alda ze troſte
erwarp die wizgehande Iſot:
der lak ouch hie ze Karke tot.
Nu wart ſin toter licham
gebalſemt ſchon, als im gezam,
und uf gebart, und würze vil
uf in geſtröuwet ane zil,
und wart gegen münſter getragen.
weinen, ſchrien unde klagen
horte man in der ſtunde
von maniges menſchen munde,
man, kint unde wip

Tristandes jungen süzen lip
klageten, wan er nu was tot.
jedoch leit die meiste not
um in Isot Blanschemanis,
sin elich wip, in manige wis,
gienk sie nach der baren klagen,
unz er ze münster wart getragen.
  Und man nach kristenlichen dingen
im vigilie solde singen,
die glokken wurden überal
geliutet: nu was Kurvenal
ze stade komen für die stat;
Isot ouch von dem schiffe trat,
von Kurnewal diu künegin,
und gienk mit Kurvenale hin
in die stat: do horten sie
die liute klagen, dort und hie,
hie unt dort, ot überal,
und horten ouch den glokken schal.
daz arget' in, und fragten san
daz volk um hern Tristan.
der fragen kwamen sie in nut;
einer sprach: „nu ist er tot,
Tristant, der triuwen blünde,
der ie durch eren münde
was sinen riterlichen lip.“
„welch Tristan?“ sprach das schöne wip;
sie hoste noch, daz etewer
hieze Tristan, alsam er.
jener sprach: „der Parmenois.“
Kurvenal der curtois
Isoten jemerlich sach an:
ir rosen liehte varwe san
under ir ougen gar verbleich,
und als ir varwe ir gar entweich,
zů der erden sie viel
in unmaht; kein wazzer wiel
uz ougen der vil klaren:
lip und herz ir waren
erweinet von der unmaht.
nu wart ein wazzer balde braht,
Kurvenal der labete sie;
ein kleines kreftel sie gevie,
so daz man kume an ir enpfant,
ob sie lebete; und mit der hant
diu minnenveige künegin
winkte gein dem münster hin.
sprach sie niht? nein, nie kein wort,
Tristandes tot ir krefte hort
uz herzen ir gezukket het.
sie wære gestorben an der stet,
wan daz sie der trost labete
unt der gedinge uf habete,
die veigen Isoten,
daz sie also toten
Tristanden sehen solde.
Kurvenal, ir holde,
die krefte losen künegin
under armen fürte hin
in daz münster; und sie gesprach
nie kein wort, weder we noch ach,
wan daz sie winkte mit der hant
dort vaste hin, da Tristant
lak toter uf der baren.
Kurvenal die klaren
hin fürte zů dem toten.
den grozen jamer Isoten
ze sagene sere jamert mich.
wie tet diu frouwe? daz gesage ich:
da nam sie daz baldekin
von dem antlitze sin,
und sach in also toten an,
und viel uf in, und aber san
drukte sie an der selben stunt

ir munt an sinen munt,
ir wangen an diu wangen sin,
und ir blanken arme vin
den toten umbe viengen.
des todes stoze giengen
ir vaste gein dem herzen;
sin tot ir todes smerzen
fügte, wan er ouch den tot
durch sie leit unt dez todes not;
der tot inzwei daz herze ir brach.
weder ach noch we, weder we noch ach,
gesprach diu küneginne nie;
tot uf dem toten lak sie hie,
dem minnetoten wibe
in sterbendem libe
begunde ir herze krachen,
reht als ob tusent spachen
krachten von des fiuwers not:
sus gelagen die geliebten tot,
Isot diu küneginne
diu starp in siner minne,
Tristandes; wan er ouch verstarp,
und in ir glünden minne starp:
er starp durch sie, und sie durch in.

Isot diu tote künegin
sanze hant und mit der vart
gebalsemt und beserket wart
und uf gebart. den jamers schal
der vil getriuwe Kurvenal
begunde rüfen unde schallen;
uf sinen toten herren vallen
sach man in jemerlichen gnûk;
mit beiden viusten er sich slûk
gar swinde gein dem herzen;
die zesmen unt die lerzen
in sin har, ietwedere hant,
er verwar und vaste want,
und brach ez uz der swarten.
die künegin, die zarten,
die minnen tote Isoten,
die kuste er alse toten.
den toten Tristan an der stunt
kust' er ouch den toten munt.
von einem zû dem andern
gienk er in jamere wandern.
sin herze daz getriuwe
in triuwen stæte niuwe,
was, sam ein spiegel, luter:
„min herre, min truter,
troß mines lebenes, Tristan,
ach, daz ich dich verlorn han!
unt diu süze blunde Isot,
ach, daz diu mit dir ligt tot,
dins herzen trut, die künegin!“
manikvalt der jamer sin
was und sin klegelicher don;
er sach: „sich, werlt, diz ist din lon,
den du ze jüngest gibest in,
die dir ze dienest ir sin,
lip und herze neigen,
den kanstu kurze erzeigen
din valschen in der letsten stunt.
du strichest in honik in den munt,
den alten unt den jungen:
wan sie dan mit den zungen
dar nach grifende sin,
so trbufestu in galle dar in.
diu rosen blûme birt den dorn;
und wa du weize und ander korn
hin wirfest, wenne daz uf gat,
so birt niur distelen diu sat.
din zukker ie des smekkens pflak,
daz enzunte sin nach smak.
din süze diu suret.

diu fröude diu truret
ze jungest an des endes zagel.
din sunnen gloft des schures hagel
bringet mit ir schine.
daz wol an Riwaline
wart ouch schin, den du betrüge
und im daz helmel für züge,
unz daz er leit des todes not.
nu ligt sin werder sun ouch tot,
Tristan der liebe herre min,
und Isot diu künegin:
sich, werlt, die hat din süzekeit
gekleidet in des todes kleit."
Do der getriuwe Kurvenal
alsus mit klagewortten kwal,
innerdes was ahtende
der herzoge unt trahtende
in grozem herzen leide,
wa man dise beide
gelieben solde begraben.
Nu het ouch Marke sich erhaben
uf den se von Kurnewal;
im tet der niuwe muntschal
aber we von herzen,
und fügt' im leides smerzen
und bitterliche märe,
daz im entrunnen wäre
Isot: daz redete über al
daz volk alda ze Kurnewal.
darumbe der künik Marke
für über se gein Karke.
aber umbe welche geschiht
Isot hin für, des weste er niht.
er want der küneginne
unt Tristane durch die minne
gewaret haben ir lebenes.
weiz got, daz was vergebenes
und umbesus: sie waren tot;
sin newe Tristan, sin wip Isot,
sin wip Isot, sin newe Tristan,
die waren tot. der güte man,
von Kurnewale künik Marke,
kwam in die stat ze Karke.
Dem herzoge Joveline
wart schiere diu kunft sine
und an der stete bekant,
er zogete gein im sa ze hant,
und sagete im in den leiden
von den gelieben beiden,
wie Tristan unt die blunde Isot,
iegliches durch daz ander, tot
in herzen liebe, waren gelegen.
Marke, der küneklich degen,
er siufzet' inneklich, und sprach:
„we mir, we und immer ach!
und sint sie tot, wie kumt daz?"
der herzoge sprach: „daz kan iu baz
Kurvenal bescheiden,
den ieman, von in beiden."
den künik gein dem münster hin
fürten sie; da vant er in,
den werden Kurvenalen,
in klegelichen kwalen
unt klagende bi den toten dort,
der jamer und jamers hort
behuset het in herzen.
der künik mit herzen smerzen
al siufzende fraget' in
von Tristan unt der küngin.
Kurvenal versweik im niht,
er seite im alle die geschiht
von ir füre und von ir leben,
wie im der trank wart gegeben
uz dem glase dort uf dem se,

und wie diu minne in tet so we;
„von dem tranke der minne
ir herze und al ir sinne
wart in beiden enzunt,
daz si enmohten keine stunt
die lenge von einander sin."
do er im von der künegin
und ouch von Tristande

. . . .

und im geseit darnach,
wie Tristan ze Gamaroch
wart mit dem gelüppe wunt,
und er ez allez im tet kunt
von ende zuo ende,
der schaden enlende,
der trostlose Marke,
der klagete da vil starke
sines neven toten lip,
er klaget' ouch daz süeze wip.
„O we!" sprach Marke „Tristant,
hetestu daz erst mir bekant
und hetest die gelegenheit
von anegenge mir geseit,
du süezer Riwalines barn,
ich het' ez allez undervarn,
ich hete dinem libe
gegeben ze einem wibe
Isoten mine frouwen zart,
e si mir getruwet wart;
so wære ich überik gewesen
der sünde und wæret ir genesen."
er klagete also klegelich,
daz si alle gemeinlich
mit im klagen begunden.
der herzoge an den stunden
klagete, unt Karsie;
diu süeze, valsches frie
unt diu wizgehande Isot,
daz diu nahe mit dem toten tot
vor leide lac, daz ander zwar
tet si mit geberden gar.
In disen leiden Jovelin
vsal wol die nahe des gastes sin.
des morgens fruo die toten,
Tristan und Isoten,
man gar heileklich besanc.
daz volc zem opfer allez dranc,
wol nach kristelicher e.
darnach truoc man si zuo der se,
dem edelen künige Marke
legte man s' in sine barke.
der fuorte si da beide,
mit grozer herzen leide,
mit im heim ze Tintajol.
burc und stat wart jamers vol
unt klegelicher mære.
der frume unt der gewære
künic hete schiere besant
Kurnewale und Engelant,
fürsten und lantherren,
die minren unt die merren,
bischove unt prelate
die sammen alle drate
gemeine hin ze Tintajol.
ir aller herze jamers vol
warden unt klegelicher not,
do si vernamen, daz Isot
was tot, und ouch der Tristant;
vor leide ir iegelicher want
sine hende al weinende;
die frouwen ouch erscheinende
waren klegeliche not:
daz half et niht, si waren tot.
Nu lit der künic Marke

wirken zwene sarke
von edelem mermelsteine:
den reinen unt die reine
verworhte man dar inne.
der toten küneginne
houbet man da schone
mit zweier lande krone
in dem sarke schönete;
wan sie diu krönete
küneginne was bekant
von Kurnewal und Engelant.

Ze Tintajol sie begraben
wurden, als wir vernomen haben,
uf der burk, niht in der stat.
der künik die bischöve bat
und alle die prelaten,
daz sie doch gerne taten,
ein kloster stiften al da:
a l'estelle Sente Maria
sus wart daz kloster genant,
daz manigem manne ist wol bekant;
ich sag' ez iu, welt ir's niht enbern,
ez heizet ze Sente Merjen stern
in allen Diutschen zungen,
da diu zwei süzen jungen
bestatet und begraben sin.
künik Marke sich selbe dar in
begap, unt Kurvenale
gap er do Kurnewale
daz künikrich und Engelant,
diu beide Kurvenales hant
dienten unz an sinen tot.

Tristan und sin frouwe Isot
niht verre von einander
in zwein sarken glander
lagen in der erden.
uf Tristan den werden
liez der künik uzerkorn
pelzen einen rosen dorn,
Marke, der sich dar het begeben,
und einen grünen win reben
liez er uf Isoten
pelzen: den zwein toten
gelieben, edele und hochgeborn,
der win rebe unt der rosen dorn
wurzelten schone an der stunt
ieglichem in sins herzen grunt,
da noch der glünde minne trank
in den toten herzen rank,
und sin art erzeigete:
ieglich ris da neigete
dem andern ob den grebern sich,
und in einander minneklich
flehten, werren unde weben
den rosen busch unt den win reben
gar bescheidenlich man sach.
als Thomas von Britania sprach
von den zwein süzen jungen,
in Lampartischer zungen,
also han ich iu die warheit
in Diutsche von in zwein geseit.

Nu dar, ir werlde minner,
sehet alle in disen spiegel her,
und schouwet, wie in aller frist
hin slichende unde genklich ist
diu werltliche minne!
Isot diu küneginne,
swie diu in siner minne bran,
und in ir minne her Tristan,
ez nam doch swachez ende.
ein ieglich Kristen wende
herze müt und sinne
hin zü der waren minne,
diu unzergenklich immer ist.

wir Kristen sullen minnen Krist,
der von der megde wart geborn,
und uns den blůnden rosen dorn
bezeichent wol in aller stunt,
der an dem kriutze durch uns wunt
wart in den tot vinekliche genůk,
unt der die roten rosen trůk
mit bitterlichem smerzen
durch uns an sinem herzen,
an fůzen und an henden.
wir Kristen sullen wenden
an in lip, sel und unser leben;
wan wir ez sin die win reben,
die uz im liez entspriezen er
und uns der truben fruhtber
hat gemachet, daz wir han
sin und vernunft. nu růfe wir an
den vater des himelischen suns,
daz er la flehten sich in uns
den waren blůnden rosen dorn,
Krist sinen zarten sun ein born,

und uns die genade gebe,
daz wir, alsam die win rebe,
uns flehten wider in in,
und unser herze und unsern sin
in im verwerren und verweben,

als man sach den win reben
sich flehten in den rosen dorn
über den gelieben uz erkorn,
die in der liebe ir ende namen.
nu sprechet: amen, amen, amen.

Gottfrieds Minnelieder.

Minnelieder.

I.

1. Diu zit sint wunneklich,
swanne aberelle gegen den meien
alse wunnekliche strebet,
So hebt ze fröuden sich
erde und luft, dazů sich zweien,
swaz get, fliuzet oder swebet.
Můz ich iemer eine sin,
selbeander wirde ich niemer ane si,
diu mir an dem herzen lit,
süze in dem munde
z'aller stunde
wonet mir nahen bi.

2. Wipliche werdekeit,
got hat vor aller creature
dich gemachet also wert.
Swes můt ze minnen steit,
dem ist din nam' alse gehiure,
daz er bezzers niene gert.
Wart iht liebers danne wip,
des habe ich ungesamnet minnen můt:
wibes name und wibes lip
sint beide reine,
swie doch eine
mir unsanfte tůt.

3. Ich unverdahter man,
war tůn ich wort, war tůn ich sinne,
swanne ich bi der schönen bin,
Daz ich niht reden kan?
so gar verstummet mich ir minne,
daz ich bin gar ane sin.
Swanne ich sprechen sol ze not,
so kan ich harte kleine, des mich frume,
so wird' ich bluk von schamen rot;
darnach besunder
kan ich wunder,
swanne ich von ir kume.

4. Waz hilfet min umbesagen
mit einem worte sis besliuzet,
si sprichet kürzlich: „ane wil.“
Sol ich darumbe verzagen?
nein, ich enwil. swen es verdriuzet,
der bejaget niht ze vil.
Ich wil sie versůchen baz,
und wil mich in ir dienest iemer sparn;
ir gůte mir gebiutet daz,
ze Babilone
nach ir lone
wolt' ich gerne varn.

5. Der sumer ist so gût,
daz er die schône in siner wunne
lazze wunnekliche leben.
Swaz wol dem ougen tût,
und sich den liuten lieben kunne,
daz müze ir diu sælde geben.
Swaz grünes uf von erden ge
oder touwes oben an nider risen mûz,
loup, gras, blümen unde kle,
der vogel dônen,
geb' der schônen
wunneklichen grûz.

6. Ir rose varwer munt
und wol stenden liehten ougen,
da bi ein wol geschaffen lip,
Daz machet maniger stunt,
daz mir daz herze truret tougen
daz bedenke, ein schônez wip:
Du senfte mir daz swære leben
und biute mir vil schiere dine hant,
ald' ich mûz in den sorgen sweben;
dar an gedenke,
niht entwenke,
entstrikke mir daz bant.

II.

1. Du rosen blût, du giljen blat,
du künegin in der hohen stat,
dar nie getrat
ie frouwen bilde mere;
Du herze liep für allez leit,
du frôude in rehter hitterkeit,
dir si geseit,
gesungen lob und ere:
Des lebenden gotes zelle was
din lip vil sældenbære;
reht als der sunne dur daz glas
kan dringen, süzer unde daz
drang ane haz
zû dir Krist der gewære.

2. Du rosen tal, du viol velt,
du wunne berndez herzen gelt,
du blünder helt,
du süze gotes wünne!
Du liehte bernder morgen rot,
du rehte friundin an der not,
daz lebende brot
gebære du, küniges künne,
Daz manik vinster herze kalt
entluhte und ouch enbrande
mit süzer minne manik valt,
so rehte stark ist sin gewalt;
des wirt gezalt
din lob an manigem lande.

3. Du minneklicher blûme glanz,
du blûmest aller megde kranz,
der sælden swanz
dich hat al umbe vangen.
Du bist daz blünde himel ris,
daz blünde blüjet manige wis;
wan gotes fliz
der ist an dir ergangen.
Des ist dir hohes lobes sank
ze wunsche wol gesungen;
vil maniges herzen gût gedank
klenket dir süze manigen klank,
an allen wank,
des hastu si betwungen.

4. Du blůmen schin dur grůnen kle,
du blůndez lignum aloe,
dʒ gnaden se,
da man mit fröuden lendet.
Du wunne bernder fröude ein tach,
da dur man regen nie gesach,
du gůt gemach,
des ende niemer endet.
Du helfe bernder kraft ein turn
vor vientlichem bilde,
du wendest manigen harten sturn,
den an uns tůt dur sinen hurn
der helle wurn,
und ander würme wilde.

5. Du aller sůze ein sůzer schin,
du sůzer, danne ie wurde win,
din sůze din
mir blůn ze sælde můze.
Du bist der sůze minnetrank,
dar in diu gotheit sůze drank;
sirenen sank
nie wart so rehte sůze.
Du gast dur ore, dur ougen in
ze herzen unt ze sinne,
da birstu wunnebernden sin,
und ströst alle unfröude hin;
du bist gewin
der herzeklichen minne.

6. Ob aller wunne ein schönez trut,
ez enwart nie gestein noch edel krut,
noh menschlich brut
so schön, vil schöne frouwe.
. . . .
. . . .
. . alsam
daz lieplich himeltouwe
Ez blůwet dar und aber dar
vil sůzer unde sůze;
kum ich dich an sehen getar
vor diner reinen sůzen klar:
mit hoher war
si got, der dich da grůze!

7. Ob aller tugende ein sůze tugent,
du jugende an' ende in blůnder jugent;
des si wol mugent
din lop ze liehte bringen,
Die himel unt der himel kint
und alle, die mit gote sint.
io sint si blint
an sinnen und gůten dingen,
Die dine sůzen werdekeit
niht erent innekliche,
die got an dich da hat geleit
mit maniger hohen wirde breit,
daz von dir seit
manik herze tugent riche.

8. Du gimme, ein golt, ein edel stein,
ein milch, ein rotez helfenbein,
ein honik sein
in herzen und in munde;
Ein berndiu tugent, ein edel krut,
du reine sůze . . .
. . . . .
. . . . . . stunde.
Du rehter kinsche ein blanker sne,
der reinekeit ein trube,
der waren minne ein grůner kle,
der . . gnade ein grunt se,
wat dar na me
der triuwe ein turtel tube.

9. Maria, reiniu werdekeit,
swaz man dir singet unde seit,
daz ist gemeit,
lieplich vor allem sange.
Du tůst den lip, die sele fro,
ez lůstet sinne, herzel, ho,
nu sus nu so,
mit sůzem ane gange.
Du blůjest schöne in blůmen wis
in herzen und in můte;
du bist so gar ein paradis,
der wunne ein blůndez rosen ris,
der sælde ein pris,
der gnade ein wůnschelrůte.

10. Vol aller gnade ein reinez vaz,
der stæten tugent ein adamas,
ein spiegelglas
der wunne, diu sich wunnet.
Du heiles und gelükkes rat,
des heiligen geistes minne sat,
an frone stat
din bilde wart gebrunnet;
Da:in der lebende gotes degen
von himel nider brate,
sam uf die blůmen sůzer regen,
so senfter sůze kunde er pflegen
. . . .
. frůje unde spate.

11. Ich han gelobt die můter din,
vil sůzer Krist und herre min,
der eren schrin,
in dem du mensche wurde.
Nu wil ich ouch dich, herre, loben;
tet' ich des niht, so kůnde ich toben:
du swebest oben
ob aller eren burde;
Siben stunt an dem tage sol
dir lop von mir erklingen;
din wirde zimt dir, herre, wol,
wan du bist aller tugende vol;
leitliche dol
kanstu von herzen bringen.

12. In dinem namen so lobe ich dich,
daz du, herre, ie geschůfe mich;
alsus lob' ich
dich, minneklicher keiser.
So lob' ich, herre, daz du bist
ein warer got, ein wærer Krist,
und niht en ist
an dinem bilde heiser.
Ez ist an allen tugenden klar,
dur liuhtig unde reine;
da ist wandels an niht umb ein har,
ez ist reht, sleht - unde war,
und offenbar,
und alles valsches eine.

13. Ich lob' dich, vater, herre, Krist,
daz dir so mære der sůnder ist,
du gist im frist
vil lange uf bezzerunge.
So si gelobt naht unde tak
din lop, daz mich vil armen sak
gegen dir en mak
verteilen menschen zunge.
Wan dir sint elliu herzen kunt
und offen allez tougen;
du weist daz mer unz uf den grunt,
und allez, daz ie menschen munt
ze keiner stunt
gesprach: dast ane lougen.

14. So lob' ich, herre, dinen tot,
der in vil strenge bernder not
uns helfe bot,
und uns vil armen loste
Von iemer wernder brinnender brunst,
da jamer ist und jamers gunst,
so . . .
der uns so tiure troste.
Des sol dich loben, swaz aten habe,
mit hoher wirde und ere,
wip unde man, kint unde knabe,
dar nach, swaz fliege, flieze unt trabe,
krieche unde gnabe
an' ende und ie mer mere.

15. Got, aller güte ein ane vank,
tief unde ho, breit unde lank,
si kan gedank
süze in dem herzen machen.
Sie fliuzet uz der minne lant;
vil wol im, dem si wirt erkant,
dem müz ze hant
sin herze in fröuden lachen.
Swaz im diu werlt ze leide tüt,
daz ist im gar ein wünne;
so süze enzündet im den müt
diu süze brinnende minne blüt;
du bist so güt
ob allez menschen künne.

16. Du bist diu senfte süzekeit,
die man vor senfte unsanfte treit,
und herze leit
wart nie solliches mere,
Alsam diu senfte süze diu;
ez ist ir wunne bernder schin
für senden pin
ein sælde riche lere.
Doch kam diu süze niender hin,
wan in diu reinen herzen;
da birt si wunne bernden sin
und ziuhet alle genade drin;
unt der gewin
vertribet grimmen smerzen.

17. Du küle, du kalt, du warm, du heiz,
und aller sælde ein umbe kreiz,
der dich niht weiz,
wie ist dem so rehte swære!
Im ist der tag eins jares lank,
im grünet selten sin gedank,
erst ane wank
gar aller fröuden lære.
Du bist so gar des herzen schin
ein fröude bernde sunne,
ein herze liep für senden pin,
für truren fröude voller schrin,
den gernden sin
für durst ein lebender brunne.

18. Lieb unde liep, lieb unde zart,
nie lieb ein liep so liebe wart;
du bist von art
liep allen reinen bilden.
Dich minnent megde, süziu wip,
und manik tugenthafter lip;
da von vertrip,
swaz uns dir welle wilden.
Dich minnet erde und ouch daz mer,
fiur, luft und ouch die winde,
die himel und allez himel her.
Sust gisen blünder blümen ber,
an' alle wer,
dim' liepsten ingesinde,

19. Vil maniges reinen herzen trut,
vil maniger reiner megde brut,
lieht unde lut,
in ir getruten sinne,
Dich triutet maniger edel můt,
dich triutet herze und herze blůt;
du bist so gůt
ze triutenne, trut minne.
Dich triutet aller sterne schin,
der mane und ouch der sunne,
dich triutent vier elemente din;
waz möhte daz getriutet sin,
kein triutelin,
sam du, getruter brunne.

20. Du voller mane, du voller stern,
wer möht' din iemer stunde enbern,
der tugende gern
kan unde süzer minne?
Der můz din inneklichen gern;
wan du kanst wunder wunnen wern,
du bist ein stern
in herzen und in sinne;
Du erliuhtest, daz nie sunnen schin
noch stern erliuhten kunde.
so milt ist diner minne win,
swem ez kumt in daz herze sin,
des herzen schrin
wirt fröuden vol von grunde.

21. Du maniges herzen minnebant,
du brinnende minne über elliu lant,
ez wart bekant
nie lieberz uf der erde.
Din lieb in lebendem liebe lebet;
eia, wol im, swer darnach strebet!
des herze swebet
in wunneberndem werde.
Du blůjest in dem reinen můt,
als in der liebten ouwe
ein bernder boun schöne unde gůt
lachende sine blůnde blůt
blůjende tůt
uf gegen dem morgen touwe.

22. Tief ist des wilden meres grunt,
noh tiefer tusent hundert stunt,
daz ist uns kunt,
ist din erbermde reine.
Si reichet von den sternen abe
unz uf die grunde losen habe;
wan sie ist ein wabe
des lebenden honiges seine.
Si fliuzet, fliuget unde gat
dur manigiu wildiu wunder.
du bist ein visch, unz uf den grat;
din süze wandels niht en hat;
du bist ein sat
durfruhtig ob und under.

23. So lob' ich dich, vil süzer got,
daz also rein ist din gebot,
an' allen spot,
so stæte und so getriuwe.
So lob' ich dich, daz du bist da,
swa man din gert, verre unde na,
unt daz dir ga
ist nah des menschen riuwe.
So lob' ich, daz du, süzer Krist,
versmahtest nie den armen;
din heilig ore entslozzen ist
gegen siner stimme z'aller frist;
wan du der bist,
der sich da kan erbarmen.

24. Sit daz, du berndez minne blût,
bist alſo tugent rich gemût,
und alſo gût,
daz diner bernden gûte
Mit rede nieman volenden kan,
weder engel dort, hie wip noch man,
ſwie vil wir han
gemûzet din gemûte.
Ouch zimt wol, daz ich dir ſage.
ein lop dur dine minne,
daz blûjende in die werlt ertage,
und ez den beſten wol behage,
an' alle klage,
in herzen und in ſinne.

25. Du biſt diu erbarmherzekeit,
der hôh' uf in den himel treit,
und über breit
des wilden meres breite.
Ir tief ab grûnde iſt ane grunt,
ir lenge wart nie menſchen kunt,
ſwie maniger ſtunt
man ie da von geſeite.
Ir gnade niender iſt ſo ſmal,
daz ir diu werlt geliche;
ir triuwe diu iſt ane zal;
ir minne füllet berg unt tal,
in maniger wal,
durh elliu kûnik riche.

26. Du biſt genant daz lebende heil,
daz dur uns wart dem tode veil,
du tæte geil
mit dinem herzen ſere,
Du frôuteſt uns mit diner not,
du liez' uns leben und læge tot;
die triuwe erbot
nie menſche menſchen mere.
Sit daz Adam von diner hant
gebildet wart von erden,
ſone wart nie hoher triuwe erkant,
noh niemer wirt daz uns erkant.
des wirt geſant
dir lop ze himel von erden.

27. Du biſt geſungen und geſeit
daz lamp, daz unſer ſünde treit,
daz dur uns leit
mit willen al ze verre.
Wir wan dir, herre, gar ze trut,
du ſpien din golt an bloze hut,
wit unde lut
erſchal ez, getriuwer herre,
Diu reine ſtæte minne din,
diu ſûze, unwandelbære;
des mûzeſtu geſegent ſin,
du reiner herzen ſunnen ſchin,
du lebender win,
du frôude in rehter ſwære.

28. Du biſt genant der gûte got,
an' des gewalt, an' des gebot,
an' allen ſpot,
nie niht en kunde werden,
Ez louſe, ez klinne, ez fliche, ez ſtrebe,
. . ez rinne, ez flieze, ez ſwebe,
ſwa ez inder lebe
en zwiſchen himel und erden,
Der aller leben iſt dir bekant,
dien allen birſtu ſpiſe;
der aller leben ſtat unverwant
in diner gotelichen hant:
ſus iſt bekant
diu gnade in maniger wiſe.

29. Du lebendez lieht, du lebendez heil,
und aller sælden ein sælden teil,
wer wære geil
enzwischen himel und erde,
En wær' din minne bernder mût,
der aller reiner herzen blût
ze fröuden tût
mit minneklichem werde.
Du fröuwest aller engel mût
und aller menschen sinne;
swaz iender hat bein oder blût,
ze fröuden ez din gûte tût:
du bist so gût,
du reiner herzen minne.

30. Du z'allen ziten hast zertan
din arme, uns armen wilt enpfan,
swie vil wir han
getan gegen diner hulde.
Und wellen wir ze hulden van,
die sünde dur din minne lan,
so wiltu uns han
unschuldik unser schulde.
Du bist so gût, so rehte gût,
so gût ob aller gûte;
din gûte lebendiu wunder tût,
si bringet dar zû toten mût,
daz berndiu blût
swirt uz des herzen blûte.

31. Dich minnet berndez minne blût,
dich minnet sin, dich minnet mût,
dich minnet gût,
des reinen herzen gûte.
Dich minnet lip, dich minnet leben,
diu sel', die man siht drinne streben;
wan du kanst sweben
ob aller minne blûte;
Des bistu minne minnenden bi,
. . . .
. . . .
den minne minnenden wandels fri,
swie vil der si,
den fliuzestu ze mûte.

32. Du bist der minne ein anevank,
noh nie mer mer ein abegank,
du bist ein sank,
des niemer stunde verdriuzet.
Man minnet dich mit werdekeit,
tief unde hoh, wit unde breit,
an' allez leit
din minne verre fliuzet.
Man minnet dich für win, für brot,
für golt, für edel gesteine;
man minnet dich für scharlat rot,
man minnet dich unz uf den tot;
unt tût daz not:
du bist so rehte reine.

33. Du bist der brinnenden minne fluz,
der minnende giuzet manigen guz
und süzen duz
in brinnendiu minnendiu herzen;
Und süzest in sin unde mût,
alsam daz tou die blumen tût;
din minnendiu blût
vertût in allen smerzen.
Diu herzen, diu din hant bekort,
diu mûzen sich des gesten,
daz du, der lebenden minne ein hort
bist, beidiu, hie unt ze himel dort;
davon din wort
dir blûment dalre besten.

34. Got, von dir reden, got von dir sagen,
kan in din herzen minne tragen,
und kan verjagen
unminne ir süzen worte.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan in din herzen schöne tragen,
und kan dich wagen
mit manigem süzen worte.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan herzen fröude machen;
got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan rihten uf der selben wagen,
der uns sol tragen,
da man sol iemer lachen.

35. Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan truren uz den herzen jagen,
und kan dein tragen
des heiligen geistes minne.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
lert dine heren marter klagen,
und lert sie tragen
ze herzen unt ze sinne.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
ist wol daz himelriche;
got, von dir reden, got, von dir sagen,
lert uns ze himelriche jagen:
ez wart nie sagen
so rehte minnekliche.

36. Got, von dir reden, got, von dir sagen,
da mitte wirt din sünd' erslagen,
unt kan verjagen
den tievel in die helle.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
kan dinen hohsten trost beiagen
und kan zu tragen
den herzen güt geselle.
Got, von dir reden, got, von dir sagen,
ist wunne ob aller wunne,
ez tüt daz herze in fröuden wagen,
diu reinun sele nach dir fliegen;
so schone ertagen
kan sin menschlichem künne.

37. Got, von dir reden, kan riuwe geben
und leiden allen valschen leben;
so sleht, so eben,
so gar din wort, daz reine.
Ez baldet minne valschen müt,
danne daz wer die unden tüt,
so reinen müt
birt si, diu wandels eine.
Got, von dir reden, birt reinen sin
und frisches hohgemüte,
und jaget den tievel von uns hin;
des ich vil wol versumet bin,
ez ist gewin
der iemer werenden güte.

38. Got, von dir reden, birt gnaden vil,
und ist daz aller liepste spil,
daz ich wol wil
für ellu spil florieren.
Ez kan dem libe wunne geben,
unt tüt der sele in fröuden swebeu,
lib unde leben
kan si mit fröuden zieren.
Swa sich gesellent zwen' alder dri,

in diner süzen minne,
den bistu, herre, en mitten bi
mit diner lernden gnaden fri,
une tüd si sit
von wandel bernden sinne

39. Du bist des reinen herzen spil,
ez hat dich als dikke ez wil;
du bist so vil
der minne in manigem sinne.
Man hat dich hie, man hat dich da,
man hat dich bi verre unde na,
nu aber, nu sa,
mit herze süzer minne.
Du bist daz aller liebste trut,
daz ougen ie gesahen;
zem herzen in daz ganze hus
gastu ze diner kiuschen brut:
liebe unde lust
sol man dir liebe nahen.

40. Des edelen menschen reiner
mût
wal gerne sin kiusch unde gût,
sin herze blût
wal gerne wesen reine,
Dur dich, vil reinez herzeblût,
du bist so rein, du bist so gût,
so wol behût
vor allem valschem meine.
Mit rehter reinekeit enpfâ
dich hie von herzen reinez;
reine geborn an dir ergie
daz solcher reine wart noch nie
uf erde alhie,
noch uf dem himel gemeine.

41. Ach, blûmenricher blûmenkranz,
ach, kiusches herzen sunder trut,
ach, süziu brut,
ach, minneclichiu minne!
Ach, herzeclichez herzen blût,
ach, gûte ob aller gûte gût,
ach, edeler mût,
geblûmet uz und inne!
Ach, süze anblik, ach, süzez ansehen
ach, süze an dich gedenken,
ach, süzez von dir süze jehen,
ach, süze dich vil süze ansuchen,
din süzez ansehen
kan sendiu leit verkrenken.

42. Ach, reiner sele süze amis,
ach, wie wol zimt dir hoher pris,
unt daz man fliz
an dir der tugende übe!
Ach, keisers kint, ach, küniges barn,
ach, swebender ar ob allen arn,
wie wol bewarn
du kanst vor sender trübe.
Die dich da minnent ane wank
mit luterlicher minne!
ach, in den oren süzer sank,
ach, in dem herzen fro gedank
ach, herzen klank
in mûte, in allem sinne!

43. Ach, gûtes kint, ach, süzer Krist,
ach, herre über allez, daz dir ist,
ach, der du bist
ein sunne engegen dem morgen!
Ach, süzez leben, ach, süziu zit,
ach, wünne fröude, une allen nit,
waz an dir lit

der selben unverborgen!
Ach, minneklicher wunne vank,
ach, vil friuntlicher grüeze,
ach, wie rein süze wunder dank
ze herzen, noch so tiefe entsank,
an' allen wank,
alsam din werdiu süeze.

44. Ach, herzen trut, genaden vol,
ach, wol unt iemer mere wol,
ach, sunder dol
ein süeziu ougenwie!
Ach, herzen bruch, ach, herzen not,
ach, sendiu triuwe unz uf den tot,
ach, rose rot,
ach, rote mandels frie!
Ach, tugendiu tugent, ach, tugender muot,
ach, blüendes herzen minne,
ach, wahsendiu tugent, ach, wahsendez guot,
ach, rebelichez trubel blüet,
ach, honeges flüt,
in muot, in allem sinne!

45. Ach, wahsendez liep von tage ze tage
daz unde daz, an' alle klage,
ach, süeziu sage
der oren in din herzen!
Ach, gernder rüme ein güt gemach,
ach, gar für sendiu leit ein tach,
ach, fliezender bach
für kurze werenden smerzen!
Ach, schöner antlüt, wol stender munt,
ach, reiniu valken ougen,
ach, lieb unz uf der sele grunt,
da täk din liep mit liebe wunt,
daz ist eine sunt,
diu rede ist ane lougen.

46. Ach, brehender sterne, ach, brinnender man',
ach, glenzender sunne wolgetan,
der manigen plan,
ach, blüende, werdiu heide!
Ach, ougen wol, ach, herzen sat,
ach, liep, der nie kein liep getrat,
ach, richiu ougenweide!
Ach, lieb aldo, ach, lieb alhie,
ach, lieb in allem sinne,
ach, liep, daz noch kein lieberz nie
erwüehs in menschen herzen ie,
wie herze erwüehse
in sich so lieber minne!

47. Ach, iezunt wol, und aber wol,
und iemer ane allen dol,
du bist so vol
der wunnebernden wünne!
Ach, guter süzer honec sein,
ach, rein ob allen dingen rein,
ach, ane mein,
ach, rein ob allem künne!
Ach, rein ist er, ach, rein ist si,
ach, suit sine si alle,
der doch da minnent, eren vol,
ach, waz in wont der selben bi,
ach, der si fri
sint vor dem hellewalle!

48. Ach, iezunt fro, und aber fro,
mit schönen fro,

nu sus, nu sa,
bi disem unt dem gemeine!
Ach, tugent gût, und aber gût,
und iemer gût, so reiner mût,
so [illegible] blût,
din [illegible] die sele reine!
Ach, süeze wunder ane smerz,
ach, sunder swer bremmere,
wol im, swer wunden von dir gert,
der wirt der liebesun gewert,
die ie der hert
getrûk, daz ist gewærre.

49. Ach, aller arebeit ein lon,
In leide ein fröude-bernder dan,
ein bernder dan,
der alle gnade bringet!
Ach, süeze aller arebeit,
die durch dich ie der mensche leit,
ach, miltekeit,
diu alle swære ringet!
Ach, weiter man, der nie vergaz,
der dir ie dot sein ere,
ach, funke, der tegent an der les
daz gût durch gût, daz ubel dur haz,
ach, spiegel glas
der lauterlichen lere!

50. Ach, rein ein tugent, ach, rein ein vaz,
ach, kinscher ougen spiegelglas,
ach, adamas
der bernden tugenden güte!
Ach, wunne bernder ören tal,
ach, saelde, diu sich nie verlaz,
ach, süezer smal,
ach, blûme in blüender blüte!
Ach, himelrîche, swa du bist,
in himel, in erde, in helle,
ach, aller liste ein oberlist,
ach, vor dem niht verborgen ist,
ach, lieber Krist,
ach, süeze reine geselle!

51. Ach, tugent alhie, ach, tugent alda,
ach, tugent uf maniger wilden sla,
verre u ne,
ach, tugent in allen enden!
Ach, wol gewiggenin reinekeit,
ach, güete, der din herze treit,
die sint so breit,
daz nieman kan volenden.
Ach, vater, müeter, unde mal,
ach, brüeder unde swester,
ach ganzer triuwen ein Ziaal,
. . . .
ach, ane tral,
ein friunt hiute, als gester!

52. Einer höhen wolle nu sin leben
unt herz mit gei in fröuden swebend
und sich ergeben
dem fride und auch der minne,
Einer wolle lernen widerstan
der bösen sünde, an allen wan,
und sich erlan
vil maniger argen sinne,
Der lerne disen minnesank
unt sa nach siner lere,
so entslüzzet ime der süeze inganc
den sin, den mût, unt den gedank,

ze aller want,
mit hoher wirde und ere.

53. Einer bluom welle, daz er nie
vernæme, von mir, daz er iz,
der blüete hie,
swaz im sin zunge entslinget,
Nim nemen der sügen lobes war
von dem, die gotes kint geborn,
da von si gar
von gnaden über klinget,
Ahsam der luft des tauwes tût
in siner werden minne,
si ist alle suzeclich gemût,
ez wart nie suoscher herzeblût,
so rein, so gût,
geborn von wibes sinne.

54. Ir werden himel neiget lich her,
und nemet des sügen lobes war,
daz ich enbar
von dem gewihten bilde.
Die sich und war gebildet hat
mit reiner scham, mit künscher tat,
die sügen rat
git manigem herzen wilde.
Neige ouch die heiligen oren din
ze dem lobe, daz ich da singe,
Jesus, der sügen müter din,
daz si geiegent müge sin,
wan si ist ein schrin
vol aller güter dinge.

55. Einer gotes minne wil beiagen,
der müz ein ingendeg herze tragen,
daz nikt verzagen
kunne of der ingenden weide;
Er müz ouch beides vreude han,
wil er die reinen minne van,
und wolle sen,
ringen, striten, die beide,
Die müz er haben nakt unt tak
nach der gewihten minne;
si gat nihe slafende in den sak,
man müz si twingen in den hak,
slehe unde kraf,
mit reinem kiuscem sinne.

56. Din gotes minne ist sus gemût,
daz ir niemaniz unde güt;
swer nihe enzit,
als er sol, gegen der minne,
Dem wirt si nimmer rehte kunt,
noch minnenclicher manigen want
ze keiner stunt
wirt er in sinem sinne.
Ez ist alle suzeclich gemût,
daz si wol ebenbare
sin in dem herzen daz bekke gat
unt daz allerliebste herzeblût:
swer des nikt tût,
der müz ir sin unmære.

57. Diu gotes minne fremde sint,[1]
die sint mit lieplichen ougen blint;
din selben kint,
die heizent kint der erde.
Die aber gotes minne hant,
die sint si, gotes kint genant,
swer alle zit
mit minneclichem werbe.
Ir werdiu vrucht hat werden segen
mit himeltauwes slige,
ob in so suoze der gotes segen,

der ir kan z'allen ziten erslagen,
daz er uns megen
zen lieben schaden mûge.

58. Swem guoter minne wirt gedanct,
wie der in liebem schaden ranc,
und gar getranc
des wir gewarnet kunne.
Swer guoter minne wirt bekant,
der ist als ein schate an einer want,
dem unerkant
ist leben, wizze und sinne.
Swem guoter minne wirt besaz
den sin, und daz gemüete,
der ist der gnade ein teil baz,
dienet ich ir herzen steigel gluot,
sin lîp ist daz
gegen aller solhen hüete.

59. Daz ich nu von der minne sage,
und ich ir doch so lange trage,
daz ich ein klage,
diu wol z' klagende wære.
Verlüre si mit minem müet,
als si diu reinen herzen tuot,
daz wol behüet
sint und unwandelbære.
Nu müeste ich doch daz besagen
von der gewalten minne:
nu muoz ich an der rede verzagen,
wan ich ir leider han getragen
in minen tagen
so lange in dem sinne.

60. Und hulfe mich nu lindes klagen,
ich klagete, daz manz müeste sagen,
daz ich der tagen
so lange hate der ersten.
Mit der ich selbe gewarbet han
daz lieb, daz nieman kan gesagen;
mich troest der wan.
der manigem wirret die sinne:
Ich meinde, und wolde sagen niht,
ich an der maner eine,
der immer ist kunt, und ougen siht,
als allen ganz da beschiht;
der ist als ein wiht,
und herzen schade kleine.

61. Gewinnet got, nu erbarme dich
genaedeclichen uber mich;
der gnaden ich
bedarf von allem herzen.
Von miner sunde der ist me,
denne wazzer in dem Bodensê;
der ist mir we,
und tuot manigen smerzen.
Ich han dich lange mine tage
gemerket, doch nie sunder,
daz mich ich dir, o herre, klage;
ich wol gegen diner minne ein zage.
Da von ich trage
ein mendez herze tougen.

62. Swa tugentrichiu herzen sin,
diu diese klage werde schin,
daz solten sin
der gut ze gute gebunden.
Wie ze der sälgen minner sin,
daz si dem herren herzen min
den lebenden mit
vor sweren einer schanden.
Daz ich der daz here blüet,
daz er gaz dar und ennen:

sit mir ze siner minne gût,
diu dürrez herze blühen tût,
und mir der mût
in riuwen müze erwarmen.

63. Nu wil ich lan die klage varn,
und wil ein lop zem andern scharn,
des man sol warn
mit lueterlicher minne,

Mit ane gender reinekeit,
der sunde der si wider seit,
diu berndez leit
kan bern und arge sinne.
Man sol ir gar und gar gedagen,
swa man . . . . .
liet oder mære welle sagen;
man sol si von dem herzen jagen
. . . .
. . . .

III.

1. Kint, und welle dich gelükke miden,
daz dir got armût gebe an libe und ouch an gûte,
Daz soltu gedulteklîche liden,
und ensolt darumbe han kein truren in dem mûte;
Du solt im es genade sagen mit herzen und mit gedenken,
niemer soltu daran gewenken:
sich, so heizet er dir dort die werden frôude schenken.

2. Kint, armût, daz wizzest, trut geselle,
swer die willekliche hat, daz soltu mir gelouben,
Den ernert si vor der tiefen helle,
si kan den lip, die sele, von allen sünden rouben.
Armût ist gegen gotes zorne diu hôhste sûnerinne,
zwischen got und uns füget si die minne,
die kein engel fügen kan: daz nim in dine sinne.

3. Kint, armût, die minnete der herste
unt der erste, der ie was, und iemer ist an' ende;
Armût was sin anevank zem erste,
do in diu süze mûter sin gebar in diz ellende;
Armût leit er naht unt tak, mit armût schiet er hinnen;
mit armût müst' er uns wider gewinnen:
sich, die mûstu minnen ouch, wiltu der helle entrinnen.

4. Kint, dur' la dich nieman des betriegen,
du enminnest armût dur got in dem herzen,
So mûstu dich zû der helle biegen,
da du an' ende dulden mûst den iemer wernden smerzen.
Got enwolte der mûter sin niht geben zwei himelriche,
bitter armût leit diu minnekliche,
der an wirde mensche wart noch engel nie geliche.

5. Kint, got sprach mit sîn selbes munde,
daz daz himelriche sî der willeklichen armen;
Daz nim in dîn herze z'aller stunde,
noh enla den mût nah horde selden dir erwarmen.
Gût ist âne mâzen schade ze dem ewelichen heile,
ez verleitet den man an manigem teile:
davon wende, drabe den mût, wellestu dort sîn geile.

6. Liebez kint, nu wil ich dir betiut..
wavon gût ist alsô schade, da man's niht hat ze mâze:
Ez lat got von herzen selten triuten,
ez hat im vil manige sele ... erwant an sîner strâze;
Ez birt hochvart, hohen mût und gotes vil vergezzen,
ez wil han wîp, wîn und sûziu ezzen:
davon maniger mûz hinabe den wek zer helle mezzen.

7. Kint, nu wil ich dir bescheiden mere,
wavon gût ist alsô schade gegen go.. und gegen den liuten:
Ez ..ht manigen gouch als überhere,
daz sîn blindez herze enkan nieman deheine ere erbieten;
So ist ez ouch von art alsô, swelh man sîn iht gevahet,
daz der alzehant demût versmahet,
davon er gote verret unt der helle nahet.

8. Kint, nu wil ich dir noh daz bescheiden,
wavon gût ist alsô schade gegen gotelichen dingen:
Ez kan geistlich leben sere leiden;
ez kan wenden ungemach, unt zartez leben bringen;
Ez kan uz dem herzen jagen die sûzen gotes minne:
„swa dîn hort ist, da sint dîne sinne."
sprach got selbe; sich, diu wort diu lâ dir alten inne.

9. Kint, nu wil ich dich noh daz bewîsen,
wavon gût ist alsô schade ze dem himelslichen fare:
Sich, ez machet manigen alten grîsen,

daz er wirt an gûten werken tumb alsam ein tore;
Wan sin geilez herze wirt so vule von dem gûte,
daz er got vertribet uz dem mûte,
der in an dem kriutze erloste mit sins herzen blûte.

10. Kint, sistu versmahet von den liuten,
daz du gûtes niht enhast, daz laz dir niht sin swære.
Sich, got wil dich lieplich drumbe triuten,
an der kunt, da im vil richer liute wirt unmære.
Nim ein weder hie din wol, unt dort din we an' ende,
oder nim hie din we, daran genende,
umbe dort iemer werndez wol, nach dirre werlte ellende.

11. Kint, got wart nie niht so liep, so mære,
als im ist demûtekeit an mannen und an wiben,
Und dawider nie niht also swære
sam diu hohvart, wan si kan ir kint ze der helle triben,
Sich, nu ensihestu ir niender me, danne under richen liuten,
die kunnen sich ir ze dienste erbiuten
naht unt tak, davon soltu richeit ze maze triuten.

12. Kint, fünf dinge soltu haben minne,
wellestu daz dir got lone diner armûte:
Dernekeit die nim in dine sinne,
Kiuschekeit in daz herze din, milte in din gemûte;
Naht unt tac soltu demût für diniu ougen spannen,
gedultik sin gegen frouwen und gegen mannen,
sich, so wirdestu niht dort mit den bennigen verbannen.

13. So die richen liute sint gedrungen
an daz alter, daz si niht mugen me die hohvart üben,
So spitzent si aber uf die jungen,
und lerent si hohvart, din got da kan betrüben.
Sus hant si die hohvart . . . unz an daz ende,
so scheident sie von dir, daz ist unwende:
got dur sinen tot uns allen sin genade sende!

IV.

Liute unde lant diu mohten mit genaden sin,
wan, zwei vil kleiniu wortelin, Min unde Din,
diu briuwent michel wunder uf der erde.
Wie gant sie früetende unde wüetende über al,
unt tribent al die werlte umbe als einen bal:
ich wæne, ir krieges iemer ende werde.
Diu vertane gite,
diu wahset allez umbe sich, da her sit Even zite,
und irret elliu herze und elliu riche.
Deweder hant noch zunge
die meinent unde minnent niht wan valsch und anderunge:
lere unde volge liegent offenliche.

V.

Gelükke daȥ get wunderliche an unde abe,
man vindet eȥ vil liht er, danne manȥ behabe,
eȥ wenket, da man eȥ niht wol besorget.
Swen eȥ beswæren wil, dem git eȥ e der zit,
und nimt ouch e der zit wider, swaȥ eȥ gegit,
eȥ tumbet den, swem eȥ ze vil geborget.
Frœude git den smerzen;
e daȥ wir ane swære sin des libes unt des herzen,
wan vindet e . . daȥ glesin glükke,
daȥ hat kranke veste:
swanne eȥ uns under diu ougen spilt und schînet aller beste,
so brichet eȥ vil lihte in kleiniu stükke.

Dis ist der Rosenkrantz hern Nithartes.

(Vgl. Tristan und Isolde, Heinrichs Fortsetzung 3730.)

1. Frowent üch wol gemüten lint,
uns wil des süßen meyen wint
ergetzen der leide,
die der veige winter kalt uns hüre hat getan;
Frowent üch gegen der lieben zit,
uns grünet schone wider strit
der walt und die heide:
dicke liep nach liebe kumet, da gedenkent an.
Ungemüte machet alt,
hoher müt tun iungen:
des bin ich in ganzen fröiden worden balt,
des hat mich die li(e)be, die güte betwungen.

2. Waz ich blümen ie gesach,
waz (ich) rose(n) ie gebrach
den sumer, den meyen,
die sint ungelich gewar den rosen, die sü trüg
In ir schössel, der sü mir
gap ein krenzel, gut lun ir,
die her sü gebrugen,
daz ich nie bekante me rosen also klüg.
Rosen in ir beigel sin
mir waler enlachen,
der want mir ein krenzel uf daz höbet min,
daz hat ie die liebe vil dicke versprochen.

3. Iemer möhte ich sin ein bien,
sl mir nüt ir krenzel lien.
sü sol mers gehalten so sü allerbeste kan,
das sü es ieman gebe;
Wanne es mir so rehte kumet,
also obe mir selber si gefrumet;
der reis ist gespalten nach der wünschelrüten sitt.

geblůmet, als es lebe:
Wol gestricket sůnder nit
ist (ez) vf min höbet;
wissent, ob sůs krentzel ieman für daz git,
daz mich enteret, der sinnen beröbet.

4. Men sols tögenlich verstan,
wies vmbe daz krentzel si getan,
wie lieplich gestricket:
keiner blůmen ist so vil, so der brunen do:
Nieman mirs verkeren sol,
es wart nie krentzel me so wol
zů fröuden geschicket;
wer daz krentzel tragen sol, der wirt niemer gro:
Selig si daz engerlin,
da die blůmen springent!
do mag öch der reif vil wol gewahsen sin:
sů sol nieman lan, wan mir eine, gelingen.

5. Wem von liebe liep geschiht,
wem die liebe liebes giht,
wa liebe geliebet,
do mag liebe liebes leben, liep machet stoltzen lip,
Liebe machet wol gestalt,
liep tůt in ganzen fröden balt;
die liebe verdiebet
liebe(r) můter tohter liep, dem man sin liebes wip;
Lieben brůdern swestern liep
stelen kan die liebe,
liebe ist ganzer liebe ein lieber bögen diep
liebe machet liebe durch liebe zů diebe.

Hie endet der rosenkrantz.

Fehlerhafte Lesarten der Handschrift: 2, 3. ſumer den den m. 8. nie r. 9. 10. bolgel ſint nút wol er entl. 3, 5. 6. kummet — krummet. 8. geſtrucket 12. ſumē. 4, 1. túgentlich.

Univ Bibl.

Tristan und Isolde

nach

Thomas von Erceldoune.

Sir Tristrem.

Fytte First.

1.

I was at (Erceldoune:)
  With Tomas spak Y thare;
Ther herd Y rede in roune,
  Who Tristrem gat and bare;
Who was king with croun;
  And who him fosterd yare;
And who was bold baroun,
  As thair elders ware,
      Bi yere:
  Tomas telles in toun
This auentours, as thai ware.

2.

This semly somers day,
  In winter it is nought sen;
This greves wexen al gray,
  That in her time were grene:
So dos this world, Y say,
  Y wis and nought at wene;
The gode bene al oway,
  That our elders have bene
      To abide:
  Of a knight is that y mene;
His name is sprong wel wide.

3.

Wald Rouland thole no wrong,
  Thei Morgan lord wes;
He brak his castels strong,
  His bold bormes he ches,
His men he slough among,
  And reved him mani a res;
The wer lasted so long,
  Till Morgan asked pes
      Thurch pine;
  For sothe, withouten les,
His liif he wende to tine.

4.

Thus the batayl it bigan,
  Witeth wele, it was so,
Bituene the Douk Morgan,
  And Rouland, that was thro,
That never thai no lan
  The pouer to wirche wo:
Thai spilden mani a man,
  Betuen hem selven to,
      In prise;
  [T]hat on was Douk Morgan,
T[ha]t other Rouland Riis.

5.

The knightes, that wer wise,
A forward fast thai bond,
That ich a man schul joien his,
And seuen ver to flond:
The Douk and Rouland Riis,
Therto thai bed her hond,
To heighe and holden priis,
And foren till Inglond,
To lende:
Markes king thai fond,
With knightes mani and hende.

6.

To Marke the king thai went,
With knightes proud in pres;
And teld him to th'ende,
His auentours, as it wes:
He preyd hem, as his frende,
To duelle with him in pes.
The knightes thai were hende,
And bede withouten les,
In lede:
A turnament they chess
With knightes stithe on stede.

7.

Glada man was he,
The turnament did crie,
That maidens might him se,
And ouer the walls to lye:
Thai asked, who was fre,
To win the maistrie;
That sa'd, that best was he,
The child of Ermonie
In tour:
Forthi chosen was he,
To maiden Blaunche-Flour.

8.

The maiden of heighe kinne
Sche cald hir maisters thre:
. . . .
. . . .
„Bot give it be thurch ginne,
A selly man is he;
Thurch min hert with inne
Ywounded hath he me,
So sone:
Of bale bot he me blinne,
Mine liif days ben al done." —

9.

He was gode and hende,
Stalworth, wise and wight;
Into this londes ende,
Y wot non better knight,
Trewer non to frende,
And Rouland Riis he hight;
To batayl gan he wende,
Was wounded in that fight,
Full felle:
Blaunche-Flour the bright,
The tale than herd sche telle.

10.

Sche seyd: „wayleway!"
When hye herd, it was soz

To her maistresse sche gan say,
That hye was boun to go,
To the knight, ther he lay,
Sche swouned and hir was wo;
So comfort that he may,
A knave child got thai two,
So dere;
And seththen men cleped him so,
Tristrem the trewe fere.

11.

The trewes, that thai hadde tan
And stabled in her thought,
Than brak the Douk Morgan,
He no wald held it nought.
Rohand, trewe so stan,
A letter he ther wrought,
And send to Rouland onan,
As man of socour sought,
In kare,
To helpe, what he mought,
Or lessen al that ther ware.

12.

Rouland Riis, in tene,
Tok leue at Markes king
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .

13.

. . . .
. . . .
"Or thou wilt wende with me,
Mi duelling is her ille." —
"Bihold and tow may se,
Mi rede is taken ther tille,
That fare Y wille with the,
And finde
Thi fair folk and thi fre,
O londe, ther is thi kinde."

14.

Thai busked, and maked hem boun,
Nas ther no long abade;
Thai lefted goinfainoun,
And out of haven thai rade,
Till thai com til a toun,
A castel Rohand had made;
Her sailes thai leten doun,
And knight ouer bord thai strade,
Al cladde:
The knightes, that wer fade,
That ded as Rohand bade.

15.

Rohand right he radde:
"This maiden schal bene oure,
Rouland Riis to wede,
At weld in castel tour,
To bring hir to his bedde,
That brightest is in bour:"
Nas never non fairer fedde,
Than maiden Blaunche-Flour,
Al blithe:

After that michel amour,
Parting com ther swithe.

16.

In bird nas nought to hele,
That Morgan telles in toun;
Mekeliche he gan mele,
Among his men to roun:
He bad his knightes lele,
Come to his somoun,
With hors and wepenes fele,
And rered goinsainoun,
That bold:
He rode so king with croun,
To win all that he wold.

17.

Of folk the feld was brade,
Ther Morgan men gan bide;
Tho Rouland to hem rade,
Ogain him gun thai ride;
Swiche meting nas never made
With sorwe, on ich aside;
Ther of was Rouland glade,
Ful fast he feld her pride,
With paine:
Morgan escaped that tide,
That he nas nought slain.

18.

Morganes folk came newe
Of Rouland Riis the gode;
On helmes gun that hewe,
Thurch brinies brast the blod;
Gone to deth ther drewe
Mani a frely fode;
Of Rouland was to rewe,
To grounde when he yode,
That bold:
His sone him after stode,
And dere his deth he sold.

19.

Rewthe mow ye here
Of Rouland Riis the knight:
Thre hundred he slough there,
With his swerd bright;
Of al tho, that ther were,
Might non him felle in fight,
But on with tresoun there
Thurch the bodi him pight,
With gile:
To deth he him dight.
Allas that ich while!

20.

The horse ofeld him bare,
All ded hom in his way;
Gret wonder hadde he thought thare,
That folk of ferly play.
The tiding com with care,
To Blaunche-Flour that may;
For hir me reweth sare:
On child bed, ther sche laye,
Was born
Of hir Tristrem, that day,
Ac hye no bade nought that morn.

21.

A ring of rich hewe
 Than hadde that leuedi fre,
Sche toke it Rouland trewe,
 Hir sone sche bad it be:
„Mi brother wele it knewe,
 Mi fader gaf it me;
King Markes may rewe
 The ring, than he it se,
  And moun:
 As Rouland loved the,
Thou kepe it to his sone.“

22.

The folk stode unfain
 Bifor that leuedi fre: —
„Rouland mi lord is slain,
 He speketh non more with me!“
That leuedi, nought to lain,
 For sothe, ded is sche;
Who may be ogain?
 As god wil, it schal be
  Unblithe:
 Sorwe it was to se,
That leuedi swelted swithe.

23.

Geten and born was so;
 The child was fair and white.
Nas neuer Rohand so wo,
 He nist it whom to wite:
To childbed ded he go
 His owhen wilf al so tite;
And seyd, he hadde children to,
 On hem was his delite,
  Bi Crist.
 In court men cleped him so
Tho tram bifor the trist.

24.

Douk Morgan was blithe,
 Tho Rouland Riis was doun;
He sent his sond swithe,
 And bad, all schuld be boun,
And to his lores lithe,
 Redi to his somoun;
Durst non ogain him kithe,
 Bot yalt him tour and toun,
  So sone;
 No was no king with croun,
So richeliche hadde ydone.

25.

Who gaf broche and beighe?
 Who bot Douk Morgan? —
Cruwel was and heighe,
 Ogaines him stode no man:
To conseil he calleth neighe
 Rohand, trewe so stan;
And euer he dede, as the sleighe,
 And held his hert in an,
  That wise:
 It brast thurch blod and ban,
Gif hope no ware to rise.

26.

Now hath Rohand in ore
 Tristrem, and is ful blithe;

The child he set to lore,
And lernd him al so swithe;
In bok, while he was thore,
He stodieth euer that stithe;
Tho that be him wore,
Of him weren ful blithe,
That bold:
His craftes gan he kithe
Ogaines hem, when he wold.

27.

Fiftene yere he gan hem fede,
Sir Rohand the trewe;
He taught him ich alede,
Of ich maner of glewe;
And everich playing thede,
Old lawes and newe;
On hunting oft he yede,
To swiche alawe he drewe,
Al thus:
More he couthe of veneri,
Than couthe Manerious.

28.

Ther com a schip of Norway
To Sir Rohandes hold,
With haukes white and grey,
And panes fair yfold:
Tristrem herd it say,
On his playing he wold
Tuenti schilling to lay;
Sir Rohand him told,
And taught:
For hauke silver he yold;
The fairest men him taught.

29.

A cheker he fond bi a cheire,
He asked, who wold play;
The mariner spac bonair:
„Child, what wiltow lay?" —
„Ogain an hauke of noble air
Tuenti schillinges, to say:
Wheter so mates other fair,
Bere hem bothe oway."
With wille,
The mariner swore his faye,
For sothe, ich held thertille.

30.

Now bothe her wedde lys,
And play that biginne;
And sett he hath the long asise,
And endred beth therinne:
The play beginneth to arise,
Tristrem deleth atuinne;
He dede als so the wise,
He gaf has he gan winne
In ras;
Of playe ar he wald blinne,
Sex haukes he gat and gaf.

31.

Rohand toke leue to ga,
His sones he cleped oway;
The fairest hauke he gan ta,
That Tristrem wan that day.
With him he left ma
Pans, for to play;

The mariner swore also,
That pans wold he lay,
An stounde:
Tristrem wan that day
Of him an hundred pounde.

32.

Tristrem wan that ther was layd:
A tresoun ther was made,
No longer, than the maister seyd,
Of gate nas ther no bede;
As thai best sat and pleyd,
Out of haven thai rade;
Upon the se so gray,
Fram the brimes brade,
Gun flete:
Of lod thai were wel glade,
And Tristrem sore wepe.

33.

His maister than thai fand
A bot and an are;
Hye seyden: „yond is the land,
And here schaltow to bare,
Chese on aither hand,
Whether the lever ware,
Sink or stille stand;
The child schal with ous fare
On flod."
Tristrem weve ful sare;
Thai lough, and thought it gode.

34.

Niyen woukes and mare,
The mariners flet on flod,
Til anker hem brast and are,
*And stormes him bistode;
Her sorwen and her care,
That witt that frely fode;
Thai nisten, hou to fare,
The wawes were so wode,
With winde:
Olond thai wold he gede,
Gif thai wist aui to finde.

35.

A lond thai neighed neighe,
A forest as it ware,
With hilles, that wer heighe,
And holtes, that weren hare:
A lond thai sett that sleighe,
With al his wining yare,
With broche and rich beighe;
A lof of brede gete mare,
That milde:
Weder thai hadde to fare,
A lond thai left that childe.

36.

Winde thai hadde, as thai wolde,
A lond bilaft he;
His hert bigan to cold,
Tho he no might hem nought se:
To Crist his bodi he yald,
That don was on the tre:
„Lord, mi liif me bihold,
In world thou wisse me,
At wille;
Astow art lord so fre,
Thou let me never spille." —

37.

Tho Tomas asked ay,
Of Tristrem trewe fere
To wite the right way,
The styes for to lere;
Of a prince proud in play,
Listneth lordinges here;
Who so better can say,
His owhen he may here,
As hende,
Of thing that is him dere,
Ich man preise at ende.

38.

In o robe Tristrem was boun,
That he fram schip hadde brought;
Was of a blihand broun,
The richest, that was wrought;
As Tomas telleth in toun;
He no wist, what he mought,
Bot semly set him doun,
And ete ay til him gode thought,
Ful sone:
The forest forth he sought,
When he so hadde done.

39.

He toke his lod unlight,
His venis with him he bare;
The hilles were on hight,
He clomb tho holtes hare;
Of o gate he hadde sight,
That he fond full yare:
The path he toke ful right;
To palmers mett he thare,
On hand;
He asked hem, whennes thai were.
Thai seyd: „of Ingland.“

40.

For drede, that wald him slo,
He temed him to the king;
He bede hem pens mo,
Aither ten schilling,
Gif thai wald with him go,
And to the court him bring.
This thai sworen tho
Bi the lord over al thing,
Ful sone;
Ful wel bi set his thing,
That rathe hath his bone.

41.

The forest was fair and wide,
With wild bestes yspred;
The court was ner beside,
The palmers hider him lad;
Tristrem hunters seige ride,
Les of houndes thai ledde;
Thai token in that tide,
Of fatte hertes yfedde,
In feld:
In blihand was he cledde;
The hunters him biheld.

42.

Bestes thai brac and bare,
In quarters thai hem wrought;

Martirs as it ware,
That husbond men had bought.
Tristrem tho swor thore,
And seyd, wonder him thought:
„Ne seige y neuer are,
So wilde best ywrou[?]t,
At wille."
Other he seyd: „Y can nought,
Or sollit ye hem spille."

43.

Vp stode a seriant bold,
And spac Tristrem ogain:
„We and our elders old
Thus than have we sain:
Other thou hast out teld;
Hond lith a best unslain,
Atire it, as thou wold,
And we wil se ful fain,
In feld."
In lede, is nought to lain,
The hunters him biheld.

44.

Tristrem schare the brest,
The tong sat next the yride;
The heminges swithe on est
He schar and laid beside;
The breche adoun he threst,
He ritt, and gan to right,
Boldliche ther nest,
Carf he of that hide,
Bidene:
The bestes he graithed that tide,
As mani seththen has ben.

45.

The spaude was the first brede,
The other right he nare;
To the dissces he yede,
And euen ato hem schare
He right al the rede;
The wombe away he bare;
The noubles he gaf to mede;
That seighen that ther ware,
Alle;
The rigge he croised mare;
The chine he smat atwo.

46.

The forster, for his rightes,
Te left schulder gaf he;
With hert, liuer and lightes,
And blod tille his quirre:
Houndes on hide he dightes,
Alle he let him se;
The rauen he gaue his giftes,
Sat on the fourched tre,
On rowe:—
„Hunters, whare be ye,
The tokening schuld ye blowe." —

47.

He tight the mawe on tinde,
And ete the gargiloun,
That blewen the right stinde,
And rabde the right roun;
That wist the king to finde,
And senten forth to toun.

And teld him wonderliche,
 The best hou it was bounde
  And brought.
 Marke the king with croun
Seyd, that feir him thought.

48.

The tokening when thai blewe,
 Ther wondred mani a man;
The costom thai nought knewe;
 For thi fro bord thai ran;
No wist thai nought, bot newe
 That hadde hunters than:
It is a maner of glewe,
 To teche hem, that no can
  Swiche thing;
 Alle blithe weren thai than,
That gede bifor the king.

49.

The king seyde „wher wer thou born,
 What hattou, belamye?"
Tristrem spac biforn;
 „Sir, in Ermonie;
Mi fader me hath forlorn,
 Sir Rohand, sikerly,
The best blower of horn,
 And king of venery,
  For thought."
 The lasse gaf Mark for thi,
For Rohand he no knewe nought.

50.

The king no seyd no more,
 Bot wesche and gede to mete;
Bred thai pard and schare,
 Ynough thai hadde at ete;
Wheder hem lever ware,
 Win or ale to gete,
Aske and have it yare,
 In coupes or horned grete,
  Was brought;
 Ther while thai wold, thai sete,
And risen, when hem gode thought.

51.

An harpour made a lay,
 That Tristrem aresound he;
The harpour gede oway:
 „Who better can, let se." —
„Bot Y the mendi may,
 Wrong than wite Y the."
The harpour gan to say:
 „The maistri give Y the,
  Ful fre."
 Bifor the kinges kne
Tristrem is cald to se.

52.

Blithe weren thai alle,
 And merkes gan thai minne;
Tok leve in the halle,
 Who might the childe winne;
Mark gan Tristrem calle,
 Was comen of riche kinne;
He gaf him robe of palle,
 And pane of riche skinne,
  Ful fre:
 His chaumber he lith inne,
And harpeth notes swete.

53.

Now Tristrem sat me there;
  With Marke he is ful dare.
Rohand rewerd sare,
  That he no might of him here;
Over landes he gan fare,
  With sorwe and rewful chere,
Seven kingriche and mare,
  Tristrem to finde there,
    And sought:
  His robes riven ware;
Therefore no leved he nought.

54.

Nought no semed it so
  Rohand that noble knight;
He no-wist, whider to go,
  So was he brought o' might,
To swinke men wold him ta,
  For mete and robes right;
With other werkmen ma,
  He dileft al night,
    In land:
  Of the palmers he hadde a sight,
That Tristrem first fand.

55.

His asking is ever newe,
  In travail and in rest;
The palmer seyd, he him knewe,
  And wiste wele, what he was:
„His robe is of an hewe,
  Olifaunt, withouten les;
His name is Tristrem trewe,
  Wiser him scheres the mes,
    The king:
  I brought him ther he ches,
He gave me ten schilling."

56.

„So michel will I give the,"
  Quath Rohand „wilt ye sa,
The court ye let me se."
  The palmers seyd ya;
Blithe ther of was he,
  And redily gaf him sa
Of wel gode mone
  Ten schillinges, and ma,
    Of pays:
  Rohand was ful thra,
Of Tristrem for to frain.

57.

In Tristrem is his belit,
  And of him speketh he ay.
The porter gan him wite,
  And seyd: „cherl, go oway,
Other I schal the smite;
  What dostow here al day?"
A ring he raught him tite,
  The porter seyd nought nay,
    In hand:
  He was ful wise, I say,
That first gave gift in land.

58.

Rohand tho tok he,
  And at the gate in lete;

The ring was fair to se,
  The gift was wel swete.
The huscher bad him fle:
  „Cherl, owaỹ wel flee!
Or broken thi heued schal be,
  And thou fald under fet,
    To grounde.“
  Rohand bad him lete
And held him at that stounde.

59.

The pouer man of mold
  Tok forth another ring,
The huscher he gaf the gold;
  It semed to a king:
Forwerd the im fold,
  He lete him in thring;
To Tristrem come he wold,
  He bede, he wold him bring,
    And brought.
  Tristrem knewe him no thing,
And fele Rohand thought.

60.

That man Tristrem had sworn,
  He no trowed it never, in lede,
That Rohand robes were torn,
  That he wered swiche a wede.
He frained him before:
  „Child, so God the rede,
How wer thou fram Rohand lorn?
  Wonestow never, in lede,
    Nought lain!“
  He kneled bifor spake,
And kissed Rohand ful fain. —

61.

„Fader no wrethe the nought,
  Wel welcome er ye;
Bi God, that man hath bought,
  No thing no knewe I the;
With sorwe thou hast me sought,
  To wite it wo is me.“
To Mark the word he brought:
  „Wil ye mi fader se,
    With sight;
  Graithed I wil he be,
And sethen schewe him as knight.“

62.

Tristrem to Mark it seyd,
  His aventours, as it were:
How he with schipmen pleyd,
  Of lond hou thai him bere;
Hou sorwes hem bitreyd,
  Til under hem brast and are,
„Thai setten me that I leyd,
  With al mi wonning there,
    In lond;
  I clambe the holtes hare,
Til I thine hunters fand.“

63.

A bath thai brought Rohand fine,
  A barbour was redi thare;
Al come it was his chaunce,
  His heued was white of hare;
A scarlet with riche Panne
  Brought him was ful yare;

Rohand of noble fame,
That rode ful fair he bare,
That bold:
Who that had seyn him there,
A prince him might han told.

64.

Into his halle blyve
Rohand, ther he com in;
Tristrem, that honour can,
To halle led hem the gate:
Ich man seyd than:
„Nas non swiche, as thai wend,
He was thie pouer man."
That thai bete from the gat,
With care:
Nas none, that wald him hate,
But welcome was he thare.

65.

Water thai asked swithe,
Cloth and bord was drain;
With mete and drink lithe,
And seriaunce, that were bayn,
To serve Tristrem swithe,
And Sir Rohand ful fayn.
Whether when thai wald rise,
The king toke him ogain,
That tide:
In lede, he nought to lewe,
He set him bi his side.

66.

Rohand that was thare,
To Mark his rede bigan:
„Wist ye that Tristrem ware,
Wele gode ye wald him an:
Your owhen sister him bare."
(The king lisned him than)
„I nam sibbe him na mare,
Ich aught to ben his man,
Sir king:
Knowe it give ye can,
Eke nought me this ring.

67.

When Rouland dede the bell
Duke Morgan gan wynn."
The thole when Rohand told,
For sorwe he gan grete;
The king beheld that old,
How his wanges were wete:
To Mark the ring he yolde,
He knew it al so skete,
Gan lete:
He kist Tristrem ful swete,
And for his nevou tok.

68.

Tho thai kissen him alle,
Erles, barouns and knight,
And seriaunce in the halle,
And maidens, that were bright.
Tristrem gan Rohand calle,
And frained him with sight:
„Sir, how may this befalle,
How may I prove it right,
Nought lain?
Tel me, for Godes might,
How was al sider slain?"

69.

Rohand lifte anon
  His countenaunce al blame;
Hou the bataile bigan,
  The morwe bidden a dai;
His moder hou hye was tan,
  And geven him bitwene:
„Clene was Rouland than,
  And led Blauncheflour the schene,
        Brought bed:
  Her lond of Morgan wan,
Wil sone I seek than nede."

70.

T- trem of to knighte,
  Bifor the king cam he:
„Sire Gramercie,
  Sir, now knightest me;
Thider fare wil I,
  Mi leue I take of the,
To fight with Morgan in hie,
  To sle him, other he me,
        With hond:
  Bot schal no man me se
Ogain in Ingland."

71.

Tho was Mark ful wo,
  He sight sore at that tide:
„Tristrem, thi rede thou ta,
  In Ingland for to abide;
Morgan is swiche to sla;
  Of knightes he hath gret pride;
Tristrem, that thou be thra,
  Lat me man with the ride,
        On rawe:
  Take Rohand to thi side,
He wil thine frendes knawe."

72.

To armed the king him gan
  The best of al his land;
To dubbe Tristrem for thi,
  He made knight with his hand;
He dede him take an hors,
  The sword that he fand,
In place to ride him by,
  To bere him in outher land,
        On honde:
  Sorwe in Tristrem band,
Might no man make him blithe.

73.

He made his burdes aright,
  Therof was naught to lere;
Tro hundred, that were wight,
  Wenten with him anon,
Rohand, the riche knight,
  Wight was he ay,
To his order ful right,
  He seised the kinges bede,
        On rade:
  His moder he gan sede,
His sones knighted he made.

74.

His brother glad were thai, —
  On blame hem no man for this —

Of his coming to sey,
Al into Ermonie:
Till it was on a day,
Morgan was full by,
Tristrem bigan to say:
„With Morgan speke wil Y,
And spede;
So long ibel me ly,
Miself mai do mi nede."

75.

Tristrem dede, as he hight,
He buskled and made him yare,
His fiftend som of knight,
With him gabe na mare;
To court thai com full right,
As Morgan his brede schare;
Thai teld tho bi sight,
Ten kinges sones thai ware,
Unsought:
Heuedes of wild bare,
Ichon to present brought. —

76.

Rohand bigan to sayn,
To his knightes than seyd he:
„As woman is thus for lain,
Y may say bi me:
Gif Tristrem be now sleyn,
Y uel yemers er we;
To armes knight and swayn,
And swiftly ride ye,
And swithe:
Till Y Tristrem se,
No worth Y neuer blithe." —

77.

Tristrem speke bigan:
„Sir king, God loke the,
As Y the loue and an
And thou hast serued me."
The Douke answerd than:
„Y pray mi lord so fre,
Whether thou bless or ban,
Thine owhen mot it be,
Thou bold:
Thi nedes telle thou me,
Thine erand, what thou wold." —

78.

„Amendes! mi fader is slain,
Mine hirritage Ermonie."
The Douk answerd again:
„Certes, thi fader than slough Y;
Seththen thou so hast sayd,
Amendes ther ought to ly,
Therefore, praut swayn,
So schal Y the for thi;
Right than,
Artow comen titly,
Fram Mark thi kinsman.

79.

Yongling, thou schalt abide,
Foles thou wendest to fand;
Thi fader thi moder gan hide,
In horedom he hir band:
How comestow with pride?
Out, traitour, of mi land!"

Tristrem seyt that tide:
„Thou leyst, ich understand,
And wot."
Morgan with his hand,
With a lof Tristrem smot.

80.

On his brest adoun
Of his nose ran the blod;
Tristrem swerd was boun,
And near the Douke he stode;

With that, was comen to toun
Rohand, with help ful gode,
And gayn:
Al that again him stode,
Wightly were tha' slayn.

81.

To prisoun thai gun take
Erl, baroun and knight,
For Douke Morgan sake,
Mani endyd doun right;
Schaftes they gun schake
And riven scheldes bright;
Crounes thai gun crake,
Mani, ich wene, aplight,
Saun fayl:
Vitvene the none and the night,
Last the batayle.

82.

Thus hath Tristrem the swete
Yslawe the Douke Morgan;
Ne wold he never lete,
Till mo castles were tan;
Tounes thai yald him skete,
And cites stithe of stan,
The folk fell to his fet;
Againes him stod ther nan,
In land:
He slough his fader Ban,
Al bowed to his hand.

83.

Tho were he sett that land,
His lawes made he cri;
Al com to his hand,
Almain and Ermonie,
At his wil to stand,
Boun and al redy.
Rohand he gaf the wand,
And bad him sitt him bi,
That fre;
„Rohand lord mak I,
To held this lond of me.

84.

Thou, and thine sones five,
Schul held this lond of me,
Ther while thou art olive,
Thine owhen schal it be.
What halt it long to strive,
Mi leve I take at te:
Till Inglond wil I rive,
Mark min em to se,
That stounde."
Now bosked Tristrem the fre,
To Ingland for to founde.

85.

Blithe was his bosking,
And fair was his schip fare;
Mohand he left king;
Over all his wining thare;
Schipmen him gan bring
To Ingland ful yare;
He herde a newe tiding,
That he heard never are,
On hand:
Mani man weyen sare,
For ransoun to Yrland.

86.

Marke schuld yeld, unhold,
Thei he were king with croun,
Thre hundred pounde of gold,
Ich yer out of toun,
Of silver fair ysold
Three hundred pounde al boun,
Of monè of a mold
Thre hundred pounde of latoun,
Schuld he;
The ferth yere, a ferly roun!
Three hundred barnes fre.

87.

The treuge was com to to
Moraunt the noble knight,
Yhold he was so
An eten in ich a fight,
The barnes asked he tha,
Als it was londes right.
Tristrem gan sautely go
To lond, that ich night,
Of rade;
Of the schippe that had a fight,
The bai that bede abade.

88.

Mark was glad and blithe,
Tho he might Tristrem se;
He kist him fele sithe,
Welcom to him was he;
Marke gan tidinges lithe,
How he wan londes fre.
Tristrem seyd that sithe:
„Wat may this gadering be?
That grete!" —
„Tristrem, Y tell it the,
A thing tha is me unswete.

89.

The king of Yreland,
Tristrem, icham his man,
To long ichave ben her bond;
With wrong the king it wan;
To long it hath ystond,
On him the wrang bigan,
Therto Ich held mine hond."
Tristrem seyd than,
Al stille:
„Moraunt, that michel can,
Schal nought han his wille."

90.

Marke to consell gede,
And asked rede of this;

He seyd: „with wrong bede
The raunsoun asken is."
Tristrem seyd: „I rede,
That he the barnes mis."
Tho' seyd the king, in lede:
„No was it never his,
With right."
Tristrem seyd: „I wis,
I will defende it, as knight."

91.

By al Markes hald
The trewage was tan;
Tristrem gan it withhald,
As prince proude in pan;
That graunted that Tristrem wald,
Other no durst ther nan,
Nis ther non so bald,
Ymade of flesche, no ban,
No knight:
Now hath Tristrem ytan,
Ogain Moraunt to fight.

92.

Tristrem himself gede,
Moraunt word to bring,
And schortliche seyd, in lede:
„Me no owe the nothing."
Moraunt ogain seyd:
„Thou lest a foule lesing,
Mi body to batayl I bede,
To prove bifor the king,
To lose."
He waged him a ring:
Tristrem the batayl tose.

93.

Thai seylden into the wide,
With her schippes tuo:
Moraunt band his biside,
And Tristrem lete his go.
Moraunt seyd that tide:
„Tristrem, whi dostow so?
Our on schal here abide,
No be thou never so thro,
I wis." —
„Whether our to live go,
We have anough of this."

94.

The yland was ful brade,
That thai gan in fight;
Therof was Moraunt glade,
Of Tristrem he lete light;
Swiche meting nas never non made,
With worthlie wepen wight,
Aither to other rade,
And hewe on helmes bright,
With hand.
God help Tristrem the knight!
He faught for England.

95.

Moraunt with his might,
Rode with gret randoun,
Ogain Tristrem the knight,
And thought to bere him doun;
With a launce unlight
He smote him in the lyoun.

And Tristrem, that was wight,
Bar him thurch the dragoun,
In the scheld;
That Moraunt, bold and boun,
Smote him in the feld.

96.

Up he stirt bedene,
And leve opon his stede,
He fought, withouten wene,
So wolf, that wald wede;
Tristrem in that tene,
No spard him for no drede,
He gaf him a wounde ysene,
That his bodi gan blede,
Right tho:
In Moraunt's most nede,
His stedebak brak on to.

97.

Up he stirt in drede,
And seyd: „Tristrem, alight,
For thou hast slayn mi stede,
A fot thou schalt fight."
Quath Tristrem: „so God me rede,
Therto Icham al light."
Togider tho thai yede,
And hewen on helmes bright,
Saun fayl:
Tristrem, as a knight,
Fought in that batayl.

98.

Moraunt of Yrlond smot
Tristrem in the scheld,
That half fel from his hond
Ther adoun in the feld;
Tristrem, Ich understond,
Anon the strok him yeld,
With his gode brond
Moraunt neighe he queld,
That knight.
Marke the batayl biheld,
And wonderd of that fight.

99.

Moraunt was unfayn,
And fought with all his might,
That Tristrem were yslayn,
He stird him, as a knight.
Tristrem smot with mayn,
His swerd brak in the fight,
And in Morauntes brain
Bileved a pece bright,
With care:
And in the haunche right
Tristrem was wounded sare.

100.

A word, that yended to pride,
Tristrem tho spac he:
„Folk of Yrlond side,
Your mirour ye may se,
Mo that thider will ride,
Thus grayched schal ye be."
With sorwe, that brought that tide,
Moraunt to the se,
And care:
With ioie Tristrem the fre
To Marke his on gan fare.

101.

His swerd he offred than,
  And to the auter it bare.
For Markes kinsman
  Tristrem was loved thare:
A forward thai bigan,
  Ther to thai al sware,
For that land fre he wan,
  That king he schuld be thare;
    To say,
  Gif he alive were,
After Sir Markes day.

102.

Thei Tristrem light thenke,
  He is wounded ful sore,
Leches with salve and drink,
  Him cometh wide where:
That lorn al her swink;
  His paines was ay the more,
No man no might, for stinke,
  Com ther Tristrem were,
    Als than:
  Ich man forsok him there,
Bot Gouvernayl his man.

Fytte Second.

1.

Thre yer in carebed lay
  Tristrem the trewe he hight,
That never no dought him day,
  For sorwe he had o night.
For diol, no man no may
  Sen on him with sight;
Ich man, for sothe to say,
  Forsok tho that knight,
      As thare;
  That hadde don, what he might,
That no rought of his fare.

2.

Til it was on a day,
  Til Marke he gan him mene;
Schortliche, sothè to say,
  This tále was hem bitwene:
„In sorwe ich have ben aye,
  Seththen ich alive ben.“
Marke seyd: „Wayle way!
  That ich it schuld ysene,
      Swiche thing.“ —
  Tristrem, withouten wene,
A schip asked the king.

3.

„Em,“ he seyd „Y spille,
  Of lond keep Y na mare,
A schip thou bring me tille,
  Mine harp to play me thare,
Stouer ynough to wille,
  To kepe me son thou thare.“
Thei Marke liked ille,
  Tristrem to schip that bare
      And brought.
  Who wold with him fare?
Gouvernayl no lete him nought.

4.

Tristrem's schip was yare;
  He asked his benisoun;
The haven he gan out fare,
  It hight Carlioun:
Niyen woukes, and mare,
  He hobled up and doun;
A winde to wil him bare,
  To a stede ther him was boun,
      Neighe hand:
  Develin hight the toun,
An haven in Irlond.

5.

A winde thider him gan drive,
Schipmen him seighe neighe hand;
In botes that gan him stive,
And drough him to the land;
A wounded man alive
In the schip that fand.
He seyd, bisiden a rive,
Men wounded him and band,
Unsounde. —
No man might by him stand,
For stinking of his wounde.

6.

Gouvernayl gan hem frain:
„What hight these strand?"
„Develin." that seyd ogain,
The schipmen, that him fand.
Tho was Tristrem unfain,
And wele gan understand,
Hir brother hadde he slain,
That quen was of the land,
In fight:
Tristrem he gan doun lain,
And seyd Tramtris he hight.

7.

In his schip was that day,
Al maner of gle;
And al maner of lay,
In lond that might be:
To the quen tho, seyd thay,
Morauntes soster the fre,
Swounded swiche a man lay,
That sorwe it was to se,
And care:
„A miri man were he,
Gif he alive were."

8.

Sche was in Develin,
The fair leuedi the quene,
Lovesome under line,
And sleiyest had ybene,
And best couthe of medicine;
That was on Tristrem sene;
She brought him of his pine,
To wite and nought at wene,
To say:
Sche sent him a plaster kene,
To cast the stink oway.

9.

A morwe, when it was day,
The leuedi of heighe priis
Cam, ther Tristrem lay,
And asked, what he is? —
„Marchaund Ich have been ay,
Mi nam is Tramtris;
Robbers, for sothe to say,
Slough mine felawes, I wis,
In the se;
Thai rast me sowe and griis,
And thus wounded thai me."

10.

An heye man he was like,
Thei he ware wounded sare;

His glees weren so sellike,
  That wonder thought hem thare.
His harp, his croud was rike;
  His tables, his ches he bare;
Thai swore bi Seyn Patricke,
  Swiche seighe thai never are,
    Er than:
„Gif he in hele were,
He were a miri man.“ —

11.

The leuedi of heighe kinne,
  His woundes schewe sche lete,
To wite his wo unwinne,
  So grimly he gan grete;
His bon brast under skinne,
  His sorwe was unsete.
Thai brought him to an inne;
  A bath thai made him sket,
    So lithe,
That Tristrem on his fet
Gon he might swithe.

12.

Salves hath he soft,
  And drinks, that ar lith;
Thai no rought, hou dere it bought,
  That held him also swithe:
He made his play aloft,
  His gammes he gan kithe;
For thi was Tristrem oft
  To court cleped sele sithe,
    To sete:
  Ich man was lefe to lithe,
His mirthes were so swete.

13.

The king had a douster dere,
  That maiden Ysoude hight,
That gle was lef to here,
  And romaunce to rede aright;
Sir Tramtris her gan lere
  Tho with al his might,
What al pointes were,
  To se the sothe in sight,
    To say:
  In Yrlond nas no knight,
With Ysoude durst play.

14.

Ysoude of heighe priis,
  The maiden bright of hewe,
That wered fow and griis,
  And scarlet, that was newe.
In warld was non so wiis
  Of craft, that men knewe,
Withouten Sir Tramtris,
  That al games of grewe
    On grounde.
  Hom longeth Tramtris the trewe,
For heled was his wounde.

15.

Sir Tramtris in Yrlond
  Duelled al a yere;
So gode likeing he fand,
  That hole he was and fere;
The quen, to fot and hand,
  He served dern and dere;

Ysounde he did understand,
What alle playes were
In lay.
His leve he asked at here,
In schip to sounde oway.

16.

The quen, that michel can,
To Tramtris she gan say:
„Who so set uncouthe man,
He soundeth ever oway.“ —
His here thai yolden him than,
Gold and silver, Y say,
What he wolde, he wan,
Of Ysoude for his play,
Saun fail:
He bitaught hem God and gode day;
With him went Gouvernail.

17.

Riche sail thai drewe,
White and red, so blod;
A winde to wil them blewe,
To Carlioun thai yode;
Now hat he Tristrem trewe,
And fareth over the flod.
The schip the cuntre knewe,
It thought hem ful gode,
As thare,
Of wrake thai understode,
For on thai leten him fare.

18.

Thai tolden to the king,
That the schip had sain;
Never of no tiding,
Nas Mark the king so fain:
To toun thai gun him bring,
The king ros him ogayn,
Blithe was her meting,
And fair he gan him frain,
That stound:
„Tristrem, nought to lain,
Heled is thi wounde.“

19.

His em answer he yeld,
That litel he wald wene,
Of bot sche was him beld,
That Moraunt soster had bene;
Hou fair sche hath him held,
He told hem al bidene;
And seththen Tristrem hath teld,
Of Ysoude, that was kene,
Al newe:
How sche was bright and schene,
Of love was non so trewe.

20.

Mark to Tristrem gan say:
„Mi lond bitake Y the,
To have atter mi day,
Thine owen schal it be,
Bring thou me that may,
That Ich hir may yse.“
This was his maner aye,
Of Ysoude that speketh he,
Her preise,
Hou sche was gent and fre,
Of love was non so wise.

21.

In Inglond ful wide,
The barouns hem bithought,
To fel Tristremes yelde,
How that fairest mought;
The king that rad to ride,
A quen to him thai sought,
That Tristrem might abide,
That he no were it nought,
No king:
Thai seyd, that Tristrem mought
Ysonde of Yrlond bring.

22.

„A brid bright" thai ches
„As blod opon snoweing;
A maiden of swiche reles,
Tristrem may to the bring."
Quoth Tristrem: „it is les,
And troweth it for lesing,
To aski that never no wes,
It is a fole askeing,
Bi kinde:
It is a selli thing,
For no man may it finde.

23.

Y rede ye not no strive:
A swalu ich herd sing,
Ye sigge, I wern min em to wive,
For Y schuld be your king:
Now bringeth me atte rive,
Schip and other thing;
Ye se me nevir alive,
Bot gif ich Ysonde bring,
That bright.
Finde me min askeing,
Mine fiftend som of knight."

24.

Knightes the chosen thai,
That were war and wise,
Al that mest may,
And heighest weren of priis;
A schip with grene and graye,
With vair and eke with griis,
With alle thing, Y say,
That pende to marchandis,
In lede:
Thai ferden of this wise,
Intil Yrlond thede.

25.

In this schip was boun
Al that mister ware;
Out of Carlioun,
Riche was his schip fare,
Thai rered gonfanoun,
A winde to wille hem bare;
Develin hat the toun,
To lond thai comen thare,
The best:
The king present thai bare,
And asked leve to rest.

26.

The king present thai brought,
Another to the quene,

Ysoude forgat that nought,
To wite and nought at wene.
To schip when thai hem thought,
That at the court hadde bene,
Swiche mayd nas never wrought,
That thai ever hadde sene
With sight:
The cuntre, al bidene,
That seighe ste ful right.

27.

Out of Develin toun
The folk wel fast ran,
In a water to droun,
So ferd were thai than,
For doute of a dragoun,
That seyd, to schip that wan,
To haven that were boun.
No rought thai of, what man,
In lede,
That may him sle or tan,
Ysoude schal have to mede.

28.

Tristrem blithe was he,
He cl-ped his knight-s stithe:
„What ma he is, las se,
That take this bataile swithe?“
Al thai beden lat be,
Durst not hemselven kithe.
„For nede now wo is me!“
Seyd Tristrem, that sithe,
Right than.
Listen now, who wil lithe,
Al of a hardi man.

29.

A stede of schip thai drewe,
The best, that he hadde brought;
His armes weren al newe,
That richeliche were wrought;
His hert was god and trewe,
No failed it him nought;
The cuntre wele he knewe,
Er he the dragoun sought,
And seighe:
Helle fere, him thought,
From that dragoun fleighe.

30.

Asaut to that dragoun
Tristrem toke that tide,
As a lothely lioun,
That bataile wald abide;
With a spere feloun
He smot him in the side;
It no vailed a botoun,
Oway it gan to glide,
His dent:
The devil dragounis hide
Was hard, so ant flint!

31.

Tristrem, al in tene,
Ofte that spere tok se
Ogain that dragoun kene,
It brast on peces thre:
The dragoun smot, bidene,
The stede he gan sle

Tristrem, withouten wene,
  Stirt under a tre,
      Al stille,
And seyd: „God in Trinite,
  No lat thou me nought spille!“

32.

Ogain that fende dragoun
  A fot he tok the fight;
He faught with his fauchoun,
  As a douhti knight;
His nether chavel he smot doun
  With a stroke of might;
Tho was the dragon boun,
  And cast fere ful right,
      And brend
  His armes, that were bright:
Schamliche he hath hem schent.

33.

Swich fer he cast ogain,
  That brend scheilde and ston;
Now lith his stede yslain,
  His armes brent ichon;
Tristrem raught his brain,
  And brak his nekbon;
No was he never so fain,
  An than that bataile was don,
      To bote,
  His tong hath he ton
And schorn of bi the rote.

34.

In his hose next the hide,
  The tong oway he bar;
No gede he bot ten stride,
  His speche les he thar;
Nedes he most abide,
  That he no may ferther far:
The stewarde com that tide,
  The heued oway he bar,
      And brought,
  And toke it Ysoude thar,
And seyd, dere he hadde her bought.

35.

The steward wald, ful fain,
  Han Ysoude, gif he mought.
The king answered ogain,
  Fair the bataile him thought;
Ysoude, nought to lain,
  Of him no wil she nought;
There the dragoun was slain,
  Hye and hir moder sought,
      Also,
  Who that wonder wrought,
That durst that dragoun slo.

36.

„Dide the stewarde this dede?
  Certes,“ quath Ysoude „nay!
This ich brende stede
  No aught he nevir a day;
Ny this riche wede
  Nas never his, sothe to say.“
Forther as thai gede,
  A man thai found, whare lay,
      And drough:
  „Certes,“ than seyd thai
„This man the dragoun slough.“

37.

His mouth opened thai,
And pelte treacle in that man;
When Tristrem speke may,
His tale he bigan;
And redeli gan to say,
Hou he the dragoun wan:
„The tong Y bare oway,
Thus venimed he me than."
Thai toke,
The quen, that michel can,
Out of his hose it toke.

38.

They seighen, he hadde the right,
The steward hadde the wough,
Ac gif he durst fight
With him, the dragoun slough.
Tristrem spak, as a knight,
He wold prove it anough;
So noblelich he hem hight,
Therof Ysoude lough,
That tide:
To his waraunt he drough,
His schip and al his pride.

39.

The quen asked, what he is,
That durst the dragon abide? —
„Marchaunt Icham, Y wis,
My schip lith here biside."
He seyt, he hath don this,
„Preven Ichil his pride."
Er he Ysoude kisse,
Ogaines him wald he ride,
With might.
Ysoude seyd that tide:
„Allas, that thou ner knight!"

40.

Her champioun that day
Richeliche gan thai fede;
Til hem think, that he may
Don a doubti dede.
His armes long were thai,
His scholders large on brede,
The quen, for sothe to say,
To a bath gan him lede,
Ful gayn;
And seththen herself sche gede
After a drink of main.

41.

Ysoude, bright of hewe,
Thought, it Tramtris were;
His swerd sche gan it schewe,
And broken hye found it thare;
Out of a cofer newe
The pece sche drough ful yare,
And sett it to that trewe:
It nas lasse, no mare,
Bot right.
Tho thought Ysoude, with care,
To sle Tristrem the knight.

42.

Ysoude to Tristrem yode,
With his swerd al drain;

„Moraunt min em, the gode,
Traitour, thou hast slayn;
Forthi thine hert blode
Sen Ich wold ful fain.“ —
The quen wend, sche weren wode,
Sche com with a drink of main,
And lough. —
„Nay, moder, nought to layn,
This thef thi brother slough.

43.

Tristrem this thef is he,
That may be nought forlain;
The pece thou might her se,
That fro min em was drain;
Loke that it so be,
Sett it even ogain.“
As quik that wald him fle,
Ther Tristrem ful fain,
Soth thing:
In bath that hadden him slain,
No were it for the king.

44.

And ever Tristrem lough
On swete Ysoude the bright: —
„You might have slain me ynough,
Tho that Y Tramtris hight,
You witeth me with wough,
Of Moraunt the noble knight:
I graunt wele, Ichim slough,
In batayl and in fight,
Nought lain:
Gif he hadde the might,
So wold he me ful fain.

45.

„Tho Y Tramtris hight,
Y lerld the play and song;
And ever with al mi might
Of the Y spac among
To Marke the rich knight,
That after the he gan long.“ —
So swore he, day and night,
And borwes fond he strong,
Bidene,
Amendes of al wrong,
That Ysoude schuld be quen.

46.

Tristrem swore that thing;
That serd, it schuld stand,
That he schuld Ysoude bring,
That token it under hand,
To Marke the riche king,
Olive gif thai him fand,
And make hir with his ring
Quen of Ingland,
To say:
The forward fast thai bond,
Er thai parted oway.

47.

The steward forsoke his dede,
Though he herd, he Tristrem hight;
The king swore, so god him spede,
That bothen schuld have right.
The steward seyd, wrong ther gede,
For thi nold he nought fight.

Tristrem, to his mede,
  That yolden Ysoude the bright;
    To bring
  To prisoun that other knight,
The maiden biseketh the king.

48.

No asked he lond, no lithe,
  Bot that maiden bright:
He busked him also swithe,
  Bothe, squier and knight.
Her moder about was blithe,
  And tok a drink of might,
That love wald kithe,
  And tok it Brengwain the bright,
    To think:
  „After spouseing, a night,
Gif Mark and her to drink." —

49.

Ysoude, bright of hewe,
  Is fer out in the se,
A winde ogain hem blewe,
  That sail no might ther be;
So rewe the knightes trewe,
  Tristrem so rewe he,
Ever as thai com newe,
  He on ogain hem thre;
    Gret swink:
  Swete Ysoude, the fre,
Asked Brengwain a drink.

50.

The coupe was richeli wrought,
  Of gold it was the pin,
In al the warld nas nought
  Swiche drink, as ther was in;
Brengwain was wrong bithought,
  To that drink sche gan win;
And swete Ysoude it bitaught,
  Sche bad Tristrem bigin,
    To sai:
  Her love might no man tuin,
Till her ending day.

51.

An hounde ther was biside,
  That was ycleped Hodain,
The coupe he licked that tide,
  To doun it sett Brengwain:
That loued al in lide,
  And ther of were thai fain,
Togider thai gun abide,
  In ioie, and ek in pain,
    For thought:
  In ivel time, to sain,
The drink was ywrought.

52.

Tristrem in schip lay
  With Ysoude ich night;
Play miri he may
  With that worthli wight,
In boure night and day,
  Al blithe was the knight;
He might with hir play,
  That wist Brengwain the bright,
    As thoght
  That loued with all her might,
And Hodain dede al so.

53.

Thai wikes in the strand
  No seyl thai no drewe;
Into Inglond
  A winde to wille hem blewe. —
The king on hunting thai fand;
  A knave, that he knewe,
He made him knight with hand,
  For his tidinges newe
      Gan bring:
  Ysoude, bright of hewe,
Ther spoused Mark the king.

54.

He spoused her with his ring;
  Of fest no speke Y nought:
Brengwain, withouten lesing,
  Dede, as hye had thought,
Sche tok that love drink,
  That in Yrlond was bought,
For Ysoude to the king.
  Brengwain to bed was brought,
      That tide:
  Marke his wille wrought
On bed Brengwain beside.

55.

When Mark had tint his swink,
  Ysoude to bed gede;
Of Yrlond hye asked drink;
  The coupe sche gan hir bede:
Biside hir sche lete it sink,
  Therof hadde sche no nede,
Of non maner thing:
  Ogain Tristrem, in lede,
      As the,
  No might, no clerk it rede,
The love bituen hem to.

56.

Thai wende have ioie anough:
  Certes, it nas nought so,
Her wening was al wough,
  Untroweand til hem to;
Aither in langour drough,
  And token rede to go;
And seththen Ysoude lough,
  When Tristrem was in wo,
      With wille:
  Now thenketh Ysoude to slo
Brengwain and hir to spille.

57.

Sche thought: „Y may be wroth,
  Sche lay first bi the king,
For Y bihight her cloth,
  Gold and riche wedding;
Tristrem and Y, boaythe,
  Beth schent for our playing;
Better is, that we rathe
  Her olive bring,
      Al stille:
  Than doute we for no thing,
That we ne may han our wille."

58.

The quen had her biside,
  To werkemen on a day;

Sche told hem at that tide,
  What was her wille, to say:
„Ye moten slain and hide
  Brengwain, that miri may.“
Sche seyd: „ye schal abide,
  Riche to ben aye,
      In lede:
  No lete ye for no way,
That ye no do that dede.“ —

59.

Into a grisly clough
  That and that maiden yode,
That on his swerd out drough,
  That other behinde hir stode,
Sche crid merci anough,
  And seyd: „for Cristes rode,
What have I don wough,
  Whi wille ye spille mi blode?“ —
      „Nought lain,
  Ysoude, the leuedi gode,
Hath hot, thou schalt be slain.“ —

60.

Brengwain dernly
  Bad hem say the quen:
„Greteth wele mi leuedi,
  That ai trewe hath ben;
Smockes had sche and I,
  And hir was solwy to sen,
Bi Mark tho sche schuld lye,
  I lent hir min al clen
      As thare:
  Ogain her, wele I wen,
No dede I never mare.“

61.

That nold hir nought slo,
  Bot went ogain to the quen,
Ysoude asked hem to:
  „What seyd hye you bi then?“ —
„Hye bad ous saye you so,
  Your smocke was solwy to sen,
Bi Mark tho ye schuld ly:
  I lent hir min al clene,
      That day.“
  Tho asked Ysoude the kene:
„Whare is that trewe may?“

62.

Tho seyd Ysoude with mode:
  „At maiden ye han slain!“
Sche swore by godes rode,
  That schold ben hong and drain;
Sche dede hem giftes gode,
  To fechen hir ogain.
Thai fechen hir, ther sche stode;
  Tho was Ysoude ful fain,
      To say:
  So trewe sche fond Brengwain,
That sche loved hir wele ay.

63.

Made was the saughtening,
  And alle forgeve, bidene.
Tristrem, withouten lesing,
  Played with the quen.
Fram Irlond to the king,
  An harpour cam bi then;

An harp he gan forth bring,
Swiche no hadde thai never sen
With sight:
Himself, withouten wen,
War it day and night.

64.

Ysonde he loved are,
He that the harp brought;
About his hals he it bare,
Richelich it was wrought;
He hidde it ever mare,
Out no cam it ought: —
„Thin harp whi wilow spare,
Gif thou ther of can nought
Of gle?“ —
„No out no cometh it nought,
Withouten giftes fre.“ —

65.

Mark seyd: „lat me se,
Harpi, hou thou can,
And what thou askest me,
Gif Y schal the than.“
„Blethely,“ seyd he,
A miri lay he bigan:
„Sir king, of giftes fre,
Her with Ysonde Y wan,
By dene:
Y prove the for fals man,
Or Y schal have thi quen.“ —

66.

Mark to conseill yede,
And asked rede of tho to:
„Lesen Y mote mi manhed,
Or yelde Ysonde the fre.“ —
Mark was ful of drede,
Ysonde lete he go.
Tristrem, in that nede,
At wode was, dere to slo,
That day;
Tristrem com right tho,
As Ysonde was oway.

67.

Tho was Tristrem in ten,
And chidde with the king:
„Giftow glewemen thy quen?
Hastow no nother thing?“ —
His rote, withouten wen,
He raught by the ring;
To folwed Tristrem the ken,
To schip ther thai her bring,
So blithe.
Tristrem bigan to sing,
And Ysonde bigan to lithe.

68.

Swiche song he can sing,
That hir was swithe wo,
Her com swiche love longing,
Her hert brast neighe ato.
Th' erl to her gan spring,
With knightes mani mo,
And seyd: „my swete thing,
Whi farestow so,
Y pray?“
Ysonde to lond most go,
Er sche went away.

69.

„Within a stounde of the day
I schal ben hole and sound;
I here a menstrel to say,
Of Tristrem he hath a soun."
The erle seyd: „dathet him ay,
Of Tristrem gif this stounde,
That menstrel for his lay
Schal have an hundred pounde
Of me,
Gif he wil with ous founde,
Lef, for thou lovest his gle."

70.

His gle al for to here,
The leuedi was sett on land;
To play bi the rivere,
Th' erl ladde Yir bi hand.
Tristrem trewe fere,
Mirie notes he fand
Opon his rote of yvere,
As thai were on the strand,
That stounde:
Thurch that semly sand,
Ysoude was hole and sounde.

71.

Hole was sche and sounde,
Thurch virtu of his gle.
For thi th' erl sat stounde,
Glad a man was he;
Of venis to hundred pounde
He gaf Tristrem the fre.
To schip than gan thai founde,
In Irlond wald thai be,
Ful fain,
Th' erl and knightes thre,
With Ysoude and Brengwain.

72.

Tristrem toke his stede,
And lepe theron to ride;
The quen bade him, her lede
To schip him biside;
Tristrem did, as hye bede;
In wode he gan her hide;
To th' erl he seyd, in that nede:
„Thou hast yrint thi pride,
Thou dote:
With thine harp thou wonne hir that tide,
Thou tint hir with mi rote." —

73.

Tristrem with Ysoude rade
Into the wode oway;
A loghe thai founden made,
Was ful of gamen and play;
Her blis was ful brade,
And ioieful was that may:
Seven night thai thare abade,
And seththen to court cam thai.
„Sir king,"
Tristrem gan to say
„Gif minstrels other thing." —

74.

Meriadok was a man,
That Tristrem trewed ay,

Miche gode he him an,
In a chaumber that lay:
Tristrem to Ysoude wan,
Anight, with hir to play;
As man, that miche kan,
A borde he tok oway
Of her bour;
Er he went, to say,
Of snowe was fallen a schour.

75.

The schowr ther was yfalle,
That al the way was white;
Tristrem was wo withal,
With diol and sorwe sight;
Bithen the bour and the halle
The way was naru and lite;
Swiche cas him was bifalle,
As we find in scrite,
Full skete,
A sive he found tite
And bond under his fete.

76.

Meriadok, with his might,
Aros up, al bidene;
The way he went right,
Til he com to the quen;
The bord he fond of tnight,
To wite and nought at wene;
Of Tristrem's kertel, the knight,
He fond a pece grene,
Of tore;
Meriadok, the kene,
Wondred therefore.

77.

The morwe he told the king,
Al that he seighe with sight:
„Lord, without lesing,
With Ysoude lay Tristrem to night;
Thou schalt do swiche a thing:
Aske, who her yeme might;
The croice to Jerusalem to bring,
Say, thou hast yhight,
Gif thou may;
Tristrem the noble knight
The quen herself will say.“ —

78.

The king told the quen,
In bed tho thai were:
„Dame, withouten wene,
To Jerusalem I mot fare;
Loke nou ous bituen,
Who may the kepe from care?“ —
„For al other, bidene,
Tristrem,“ sche seyd thare
„For than,
Y love him wele the mare;
He is thi kinseman.“

79.

Al that Mark hir told,
A morwe hye told Brengwain:
„Of lond will this bold,
Now we may be ful fain;
Tristrem the court schal hold,
Til he com again.“

Brengwain answer yald:
„Your dedes han ben sain,
With sight:
Mark thi self schal frain
Al other loker to night.

80.

Wite thou wele his wille,
To wende with him, thou say,
And gif he loveth the stille,
Thou do Tristrem oway.
Biseche him, he se thertill:
Thi so is Tristrem ay;
Thou dredest, he will the spille,
Gif he the maistrie may,
Above:
Thou lovedest him never a day,
Bot for thin emes love." —

81.

Ysoude the negst night
Crid: „Mark thin ore:
Mi so thou hast me hight;
On me thou sinnes sore;
Gode gif, thou hadde me hight,
Of lond with the to fare;
And sle Tristrem the knight,
Gif love of the no mare,
This day:
For mani man seyt ay whare,
That Tristrem bi me lay."

82.

Mark is blithe and glad,
For al that trowed he.
He that him ouer tald,
He ne couthe him dot maugre;
Meriadok him answere yald:
„In toun, thou do him be;
Her love latt thou bihald,
For the love of me,
Nought wene:
Bi resoun thou schalt se,
That love is hem bituene."

83.

Mark departed hem to,
And dede Tristrem oway.
Was never Ysoude so wo,
No Tristrem, sothe to say:
Ysoude her self wald slo;
For sorwe Tristrem lay;
Ysoude morned so,
And Tristrem nigt and day,
For dede:
Ich man it se may,
What liif for love thai led.

84.

Tristrem was in toun;
In boure Ysoude was don;
Bi water he sent adoun
Light linden spon,
He wrot hem all with roun;
Ysoude him knewe wel sone,
Bi that Tristrem was boun,
Ysoude wist his bone,
To abide:
Er amorwe none,
Her aither was other biside.

85.

In orchard mett thai inne,
Tristrem and Ysonde fre;
By when thai might awinne,
Ther playd Ysonde and he.
The duerwe yseighe her ginne,
Ther he sat in the tre;
Mark of riche kinne,
He hight, to don him se,
With sight,
And seyd: „Sir, siker ye be,
Thi self schal se that right.“

86.

Quath Meriadok: „Y rede,
Thine hunters thou bid ride,
Fourtenight, at this nede,
To se thine forestes wide;
Tristrem thou hem bede,
Thiself thou here abide:
And right at her bede
Thou schalt hem take that tide,
In the tre,
Here thou schalt abide,
Her semblaunt thou schalt se.“

87.

His falsnesse for to fille,
Forth tha went he;
To Tristrem he com with ille,
Fram Ysonde the fre:
„Mi leuedi me sent the tille,
For schame prive,
And praieth the, with wille,
That thou wost hir se,
With sight:
Mark is in other cuntre,
Privé it schal be dight.“

88.

Tristrem him bithought:
„Maister, thank have ye;
For thou me this bode brought,
Mi robe give Y thee;
That thou no lete it nought,
Say that leuedi fre;
Hir wordes bere ybought,
To make hye beleighe me,
That may:
To morwe Y schal hir se
At chirch, the sothe to say.“

89.

The duerwe toke the gate,
And Mark he told bidene:
„By this robe, Y wate,
That michel he loveth the quen;
Ysein we nought no sat;
He douteth me bitwene,
It semeth by his lat,
As he hir never had sen,
With sight:
Y wote, withouten wene,
He cometh to her this night.“ —

90.

Sir Marke sat in the tre;
Ther merken thai to.

The schadowe Tristrem gan se,
  And loude spac he tho,
That Ysonde schould mark and se,
  And [illegible] hir fo:
„Thou no aughtest nought here to be,
  Thou no hast nought here to go,
    Morning;
  With right men schuld thee slo,
Durst I for the king.“ —

91.

„Ysonde, thou art mi fo,
  Thou liest, levedi, on me;
Thou gabbest on me so,
  Min em nil me nought se;
He threteneth me to slo:
  Were menske were it to the,
Better for to do,
  Bi god in trinite,
    This tide;
  Or I this land schal fle,
In to Wales wide.“ —

92.

„Tristrem, for sothe to say,
  I wold the litel gode:
Ac I the wraied never day,
  I swere bi godes rode;
Men seid, thou bi me lay,
  Thine em so understode.
Wende forth in thi way;
  It semes, asow were wode
    To wede:
  I loved never man with mode,
Bot him, that hadde mi maidenhede.“ —

93.

„Swete Ysonde thi were,
  Thou preye the king for me,
Gif it thi wille ware,
  Of sake he make me fre;
Of lond ichil ever fare,
  Schal he me never se.“ —
Markes hert was sare,
  There he sat in the tre,
    And thought:
  „Unglitles er ye
In swiche a sclaunder brought.“ —

94.

„Thou seyst, I gan the wrie,
  Men seit, thou bi me lay:
Ac thei ich wende to dye,
  Thine erand I schal say;
Marke thi em his heighe,
  Anough he the give may;
No reche I, what I lighe,
  So that thou be away,
    With wille.“ —
  Marke the thought ay:
„Here he schal dwelle stille.“ —

95.

Tristrem away went so,
  Ysonde to bowre, I wis.
Nas never Mark so wo,
  Him self he herd al this;
Al sori Mark gan go,
  Til he might Tristrem kisse.

And dedely hated he tho,
Him that seyd amis,
Al newe:
Ther was ioie and blis,
And welcome Tristrem trewe.

96.

Now hath Ysonde her wille,
Tristrem Constable is heighe;
Thre yere he playd stille
With Ysonde, bright so beighe;
Her love might no man felle,
So were thai bothe sleighe.
Meriadok, with ille,
Waited hem ful neighe,
Of her dede:
Gif he might hem spille,
Fain he wald spede.

97.

Meriadok wrayeth ay,
To the king thus seyd he:
„Her foltes usen thai ay,
Wel yore Y seyd it the:
Loke now on a day,
And blod let you thre;
Do as Y the say,
And tokening thou schalt se,
Ful sone:
Her bed schal bledi be,
Ar he his wille have done." —

98.

Blod leten was the king,
Tristrem and the quen;
At her blod leteing,
The flore was swopen clene;
Meriadok dede floure bring,
And strewed it bituene,
That go no might no thing,
Bot gif it were sene,
With sight:
Thritti fet, bi dene,
Tristrem lepe that night.

99.

Now Tristrem willes is,
With Ysonde for to play;
He no may hir com to kisse,
So ful of floure it lay;
Tristrem lepe, Y wis,
Thritti fethe, soth to say;
As Tristrem dede this,
His blod bende brast oway,
And bled;
And seththen, ogain the day,
He lepe from hir bedde.

100.

Thritte fete bituene
He lepe, with outen les;
Sore him greved his vene,
As it no wonder nes.
Mark her bed hadde sen,
And al bladi it wes;
He told tho Brengwain,
Tristrem had broken his pes,
— Bituene:
Anon of land he ches,
Out of Markes eighe sene.

101.

Tristrem was fled oway,
To wite and nought to wene.
At London on a day,
Mark wald scourge the quen;
Men seyd, sche brak the lay;
A bischop gede bituene,
With hot yren, to say,
Sche thought to make her clene
Of sake.
Ysonde sald bidene,
That dome sche wald take.

102.

Men sett the merkes there,
At Westeminster ful right,
Hot yren to bere,
For Sir Tristrem the knight.
In pouer wede to were,
Tristrem com that night;
Of all the knightes here
No knew him non bi sight,
Bidene;
To swete Ysonde bright,
As forward was hem bituene.

103.

Over Temes sche schuld ride,
That is an arm of the se: —
„To the schip side
This man schal bere me." —
Tristrem her bar that tide,
And on the quen fel he,
Next her naked side,
That mani man might yse,
San schewe:
Hir queynt abouen hir kne,
Naked the knightes knewe.

104.

In water thai wald him sink,
And werk, gif thai may:
„He quite him evel his swink."
The quen seyd to hem ay:
„It semeth mete, no drink,
Hadde he nought mani a day;
For pouerte, me thenk,
He fel, for sothe to say,
And wede:
Geveth him gold, I pray,
He may bidde god me spede." —

105.

Gold thai goven him thare.
The conseil thai bigan;
Swete Ysonde sware,
Sche was giltles woman:
„Bot on to schip me bare,
The knightes seighe wele than;
What so his wille ware,
Ferli neighe he wan,
Sothe thing:
So neighe com never man,
Bot mi lord the king." —

106.

Swete Ysonde hath sworn
  Hir clene, that miri may;
To hir that had ycorn
  Hot yren, Y say:
The knightes were biforn,
  For hir tho praiden thai.
The yren sche hadde yborn,
  Ac Mark forgave, that day,
      And bade.
  Meriadok held thai
For fole in his fals lede.

107.

Ysonde is graunted clene,
  Meriadok maugre his;
Never er nas the quene
  So wele with Mark, Y wis.
Tristrem, withouten wene,
  Into Wales he is;
In bataile he hath ben,
  And fast he fraines this,
      Right thare:
  For he ne may Ysonde kisse,
Fight he sought ay whare.

Fytte Third.

1.

In Wales tho was a king,
That hight Triamour;
He hadde a doughter yinge,
Was hoten Blaunche Floure,
. . . .
. . . .
Urgan, with gret wering,
Biseged him in his tour,
With fight:
Tristrem, with gret honour,
Bicom the kinges knight.

2.

Urgan gan Wales held
With wrong, for sothe to say;
Oft and unselde
Of Triamour tok he pray.
Triamour to Tristrem teld,
Opon a somers day,
Wales he wald him yeld,
Gif he it winne may,
Right than:
Tristrem, withouten nay,
With were Wales wan.

3.

Tristrem mette Urgan,
In that feld to fight;
To him seyd he than,
As a doughte knight:
„Thou slough mi brother Morgan,
At the mete ful right;
As Y am douhti man,
His deth thou bist to night,
Mi fo."
Tristrem seyd aplight:
„To kepe Y the to slo."

4.

Tuelve fete was the wand,
That Urgan wald with play;
His strok may no man stand,
Ferly, gif Tristrem may;
Tristrem vantage fand,
His clobbe fel oway;
And of the geauntes hand.
Tristrem smot, that day,
In lede:
Tristrem, for sothe to say,
The geaunt gert he blede.

5.

Urgan, al in tene,
  Faught with his left hand;
Ogain Tristrem kene
  A stern strok he fand,
Opon his helme so schene,
  That to the ground he wand:
Bot up he stirt, bidene,
  And heried godes sand,
    Al might;
  Tristrem with his brand
Fast gan tho fight.

6.

The geaunt aroume he stode,
  His hond he tint, I wis;
He fleighe, as he were wode,
  Ther that the castel is.
Tristrem trad in the blode,
  And fond the hond, that was his;
Oway Sir Tristrem yode.
  The geaunt com with this,
    And sought:
  To hele his honde, that was his,
Salves hadde he brought.

7.

Urgan the geaunt unride
  After Sir Tristrem wan;
The cuntre, fer and wide,
  Igadred was bi than;
Tristrem thought that tide:
  „I take that me gode an."
On a brigge he gan abide;
  Biheld ther mani a man;
    That wette:
  Urgan to Tristrem ran,
And grimli there thai gret.

8.

Strokes of michel might
  That delten hem bituene,
That thurch hir helmes bright
  Her bother blode was sene;
Tristrem faught, as a knight,
  And Urgan, al in tene,
Gaf him a strok unlight;
  His scheld he clef bituene,
    Atwo:
  Tristrem, withouten wene,
Was never are so wo.

9.

Eft Urgan smot with main,
  And of that strok he misse;
Tristrem smot ogayn,
  And thurch his body he thresse;
Urgan leve unfain,
  Over the brigge he desse.
Tristrem hath Urgan slain,
  That al the cuntre wiss,
    With wille:
  The king tho Tristrem kiss,
And Wales tho yeld him tille.

10.

The king a wely he brought
  Bifor Tristrem the trewe,

What colour he was wrought,
  Now ichil you schewe:
Silke nas non so soft,
  He was red, grene and blewe;
Thai that him seighen oft,
  Of him hadde gamen and glewe,
    I wis:
  His name was Peticrewe,
Of him was michel priis.

11.

The king Triamour
  Gaf him Tristrem the hende;
For he brought out of dolour
  Him and al his kende.
Tristrem with gret honour
  Kidde, that he was hende:
He gaf to Blaunche Flour
  Wales, withouten wende,
    Bidene;
  And Peticrewe he gan sende
To dame Ysoude the quene.

12.

Ysoude, withouten les,
  Tho hye the welp had sain,
That sche had made his pes,
  Sche sent word ogayn.
Mark herd, hou it wes,
  That Urgan had he slayn;
Messangers he ches,
  Tristrem for to frain,
    That fre.
  Mark was fairly fain,
And Tristrem kist he.

13.

Mark gan Tristrem calle,
  And toke him, al bidene,
Cites, castels alle
  Steward, as he hadde bene.
Who was blithe in halle,
  Bot Ysoude the quen?
Hou so it schuld bifalle,
  Thai playden ai bituene,
    Tho tuo:
  So long of love thai mene,
That Mark seighe, it was so.

14.

Mark seighe, hou it is,
  What love was hem bituene;
Certes, this thought was his,
  Fule wele awreken to ben;
He cleped Tristrem with this,
  And bitoke him the quene,
And flemed hem both, I wis,
  Out of his eighe sene,
    Away:
  Blither, with outen wene,
Never nere nar thai.

15.

A forest fond thai tille,
  Tristrem and Ysoude the schene;
No hadde thai no won to wille,
  Bot the wode so grene;
Bi holtes and bi hille
  Fore Tristrem and the quene;

Ysonde of joie hath her fille,
And Tristrem, withouten wene,
As thare:
So blithe, al bi dene,
Nar thai never are.

16.

Tristrem and that may
Wer flemed for her dede;
Hodain, soth to say,
And Peticrewe with hem yede:
In on erthe-hous thai lay;
Tho raches with hem thai lede;
Tristrem hem taught o day,
Bestes to tak at nede,
An hast:
In that forest fede
Tristrem Hodain gan chast.

17.

Tristrem with Hodain,
A wilde best he slough;
In on erthe house thai layn,
Ther hadde thai joie ynough;
Etenes, bi old dayn,
Had wrought it, withouten wough;
Ich night, soth to sain,
Ther til thai bothe drough,
With might:
Under wode bough
Thai knewen day and night.

18.

In winter it was hate,
In somer it was cold;
Thai hadden a dern gat,
That thai no man told;
No hadde thai no wines wat,
No ale, that was old,
No no gode mete thai at,
Thai hadden al that thai wold,
With wille:
For love ich other bihalt,
Her non might of other fille.

19.

Tristrem on an hille stode,
As he biforn hadde ment;
He fond a wele ful gode,
Al white it was the grete,
Ther to Tristrem yode,
And hende Ysonde the swete;
That was al her fode,
And wild flesche thai ete,
And gras:
Swiche joie hadde thai never gete,
Tuelmoneth, thre woukes las.

20.

Tristrem on a day
Tok Hodain wel erly;
A best he tok to pray,
Bi a dern sty;
He dight it, withouten nay,
And hom it brought an heighe.
Aslepe Ysonde lay;
Tristrem hem layd hir bi,
The quen:
His swerd he drough titly,
And laid it hem bituene,

21.

An hert Mark at ran,
Opon that ilke day;
His hunters after wan,
A path tho founden thai;
Tristrem seighen thre than,
And Ysoude, sothe to say:
Seighe thai never swiche man,
No non so fair a may,
With sight;
Bituen hem ther lay
A drawen swerd wel bright.

22.

Te hunters wenten right,
And teld Mark, bidene.
The leuedi and the knight
Both Mark hath sene,
He knew hem wel bi sight:
The swerd lay hem bituene;
A sonne hem ful bright
Schon opon the quene,
At a bore,
On her face so schene;
And Mark rewed therfore;

23.

His glove he put ther inne,
The sonne to were oway;
Wrethe Mark gan winne,
Then seyd: „Welay!
Gif thai weren in sinne,
Nought so thai no lay;
Lo, hou thai live atuinne;
Thai no hede nought of swiche play,
Y wis."
The knightes seyden ay:
„For trewe love it is."

24.

Tho waked Tristrem the trewe,
And swete Ysoude the schene;
The glove oway thai drewe,
And seyden hem bituene,
For Markes thai it knewe,
Thai wist, he hadde ther bene;
Tho was her joie al newe,
That he hem hadde ysene,
With siht,
With that can knightes kene,
To feche tho to ful right.

25.

To court were comen tho to,
That in the forest were:
Mark kist Ysoude tho,
And Tristrem trewe fere.
Forgeven hem was her wo;
No were thai never so dere;
Tristrem the bailif gan to,
Swiftly for to stere,
A stounde.
Of love who wil lere,
Listen now the grounde.

26.

So bifel, bidene,
Opon a somers day,

Tristrem and the quen
Stalked to her play.
The duerwe hem hath sene,
To Mark gan he say:
„Sir king, with outen wene,
Thi wif is now oway,
And thi knight;
Wende fast, as thou may,
Of take him, gif thou might.“ —

27.

Mark king after ran,
That thai bothe yse;
Tristrem seyd than:
„Ysonde, schent er we,
For thoughtes, that we can;
Forhole no may it be.“
Nas never so sori man,
Tristrem than was he,
That hende: —
„For dout of deth Y fle,
In sorwe and wo Y wende.

28.

Y fle for dout of deth,
Y dar no leng abide,
In wo mi liif to lede,
Bi this forestes side.“
A ring Ysonde him bede,
To tokening at that tide.
He fleighe forth in gret drede,
In wode him for to hide,
Bidene.
To seken him, fast thai ride:
That founden but the quen.

29.

Tristrem is went oway,
As it nought hadde ybene:
For thi the knightes gan say
That wrong Markes had sen;
For her than prayd thai,
That Mark forgaf the quen.
Tristrem with Ysonde lay
That night, with outen wene,
And wok,
And plaiden ay bituene,
His leve of her he tok.

30.

Tristrem is went oway,
Withouten coming ogain,
And fleeth, for sothe to sain,
With sorwe and michel pain;
Tristrem fareth ay,
As man, that wald be slayn;
Bothe, night and day,
Fightes for to frain,
That fre:
Spaine he hath thurch sayn,
Geauntes he slough thre.

31.

Out of Spaine he rade,
Rohand sones to se;
Sainen and ioie thai made,
Welcom to hem was he;
As lord he ther abade,
As gode skil wald be;

That boden hem landes brede,
That he wan hem fre.
He thought,
He seyd: „thank have ye,
Your landes kepe Y nought." —

32.

Into Bretein he ches,
Bicom the doukes knight;
He set his lond in pes,
That arst was ful of fight;
Al that the doukes wes,
He wan ogain with right.
He bede hem, with outen les,
His doughter, that was bright,
In land:
That maiden Ysoude hight
With the white hand.

33.

Tristremes love was strong,
On swete Ysoude the quen;
Of Ysoude he made a song,
That song Ysoude, bidene;
The maiden wende al wrong,
Of hir it hadde ybene;
Hir wening was so long,
To hir fader hye gan mene,
For nede:
Ysoude with hand schene
Tristrem to wive thai bede.

34.

Tristrem a wil is inne,
Has founden in his thought:
„Mark min em hath sinne,
Wrong he hath us wrought;
Icham in sorwe and pine,
Therto hye hath me brought;
Hir love, Y say, is mine:
The boke seyt, it is nought
With right." —
The maiden more he sought,
For sche Ysoude hight.

35.

That in his hert he fand,
And trewely thought he oy;
The forward fast he band,
With Ysoude that may
With the white hand,
He spoused that day.
O night, ich understand,
To boure wenten thai
On bedde:
Tristrem ring fel oway,
As men to chaumber him ledde.

36.

Tristrem biheld that ring,
Tho was his hert ful wo: —
„Ogain me swiche a thing
Dede never Ysoude so;
Mark hir lord the king,
With tresoun may hir to;
Mine hert may no man bring,
For no thing hir fro,
That fre:
Ich have twinned ous to,
The wrong is al in me." —

37.

Tristrem to bedde yede,
With hert ful of care;
He seyd: „the bern bede
Do it Y no dare."
The maiden he forbede,
Gif it hir wille ware?
The maide answered, in lede:
„Ther of have thou no care,
Al stille;
Y nil desiri na mare,
Bot at thine owne wille." —

38.

Her fader on a day
Gaf hem londes wide;
Fer in that cuntray
Markes were set biside.
Bituene the douke that had ben ay,
And a geaunt unride;
No most ther no man play,
That he no dede him abide,
And fight:
Lesen he schuld his pride,
Were he king or knight. —

39.

„Tristrem Y the forbede,
For the love of me,
No hunte thou, for no nede,
Biyond the arm of the se;
Bellagog is unrede,
A stern geaunt is he;
Of him thou owest to drede:
Thou slough his brether thre,
In fight,
Urgan and Morgan unfre,
And Moraunt the noble knight.

40.

Gif thine houndes and hare wel hayre,
And comen ogain to the fre;
Also be thou bonaire,
When his houndes comen to the." —
The forest was wel faire,
With mani a selly tre;
Tristrem thought repaire,
Hou so it ever be,
To bide: —
„That cuntre wil Y se,
What auentour so bitide."

41.

Tristrem on hunting rade,
An hert chaci bigan,
Ther the merkes were made,
His houndes ouer that ran;
The water was blake and brade,
Tristrem com, as a man;
Ther the douke was fede,
Fast he folwed than,
Right thare:
He blew priis, as he can,
Thre mot, other mare.

42.

Bellagog com that tide,
And asked, wat he is? —

„An hunting ther Y ride,
  Tristrem Y hat, Y wis.“ —
„O, thou slough Moraunt with pride,
  Tristrem artow this?
And seththen Organ unride;
  Unkinde were ous to kis,
    As kenne:
  Mende thou most that mis,
Now thou mi lond are inne.“ —

43.

„Y slough Organ, Y the telle,
  So hope Y, the to sla;
This forest wil Y felle,
  And castel wil Y ma:
Her is mirie to duelle,
  For thi this lond Y ta.“
The geaunt herd that spelle,
  For thi him was ful wa,
    On wise:
  So bituene hem tua
The cuntek gan arise.

44.

Dartes wel unride
  Beliagog set gan.
Tristrems liif that tide
  Ferly neighe he wan;
Bituene the hauberk and side
  The dart thurch out ran.
Tristrem bleynt biside;
  God he thonked than,
    Al might:
  Tristrem, as a man,
Fast he gan to fight.

45.

Beliagog the bold,
  As a fende he faught;
Tristrem life neighe he sold,
  As Tomas hath ous taught:
Tristrem smot, as God wold,
  His fot of at a draught;
Adoun he fel ysold,
  That man of michel maught,
    And cride:
  „Tristrem, be we saught,
And have min londes wide.

46.

Ouer comen hastou me,
  In bataile and in fighte;
Helden ogaines the
  No wil Y never, with right.“ —
His tresour let he se
  Tristrem the noble knight;
Tristrem knewe him fre,
  Beliagog in hight,
    Nought lain,
  An halle to maken him bright,
To Ysoude and Brengwain.

47.

The geaunt hem gan lede,
  Til he fond an hald;
The water about gede,
  It was his eldren hald.
The geaunt bad Tristrem belde
  With masouns, that were bald;

Beliagog, in that nede,
Fond him riche wald,
To fine:
Ysoude have ther he wald,
Lussum under line.

48.

The geaunt him taught that tide
A ford, ther it was yare,
Ther he might wel ride,
When his wille ware.
In the hold he gan him hide,
Seyd he nought, he was thare;
Nold he nought long abide,
Ogain tho gan he fare,
That fre:
At the castel forther mare
His werkmen wald he se

49.

Ogain went Tristrem than,
Beliagog had masouns sought;
Tristrem that michel can,
A werk hem hath ybrought;
Nas ther never yete man,
That wist, what other wrought;
Arere when thai bigan,
Swiche a werk was nought,
At nede:
Thei al men hadde it thought,
It nas to large no guede.

50.

At his des in the halle,
Swete Ysoude was wrought;
Hodain and Peti Cru to calle,
The drink hou Brengwain brought;
Mark yclad in palle,
And Meriadok ful of thought;
So lifliche weren thai alle,
Ymages semed it nought,
To abide;
And Tristrem, how he faught
With Beliagog onride. —

51.

So it bifel acas,
In Seyn Mattheus toun,
That a fair fest was
Of lordes of renoun:
A baroun, that hight Bonifas,
Spoused a leuedi of Lyoun;
Ther was miche solas,
Of all maner soun,
And gle
Of ministrals, up and doun,
Bifor the folk so fre.

52.

The riche douke Florentin,
To that fest gan fare,
And his son Ganhardin,
With hem rode Ysoude thare;
Her hors a yow stap in,
The water her wat ay whare,
It was a ferly gin,
So heighe under hir gare
It fleighe:
The leuedi lough ful smare;
And Ganhardin it seighe.

53.

Ganhardin onblithe,
His soster tho cald he:
„And bide now, dame, and lithe,
What is ther tidde to the?
Do now telle me swithe,
Alsow lovest me:
Whi lough thou that sithe,
For what thing may it be?
Withouten oth,
Thi frendschip schal Y fle,
Til Y wite that soth.“ —

54.

„Brother, no wrathe the nought,
The sothe Y wil the say:
Mine hors the water upbrought
Of o pow in the way,
So heighe it fleighe, me thought,
That in mi sadel it lay,
Ther never man no sought
So neighe, for sothe to say,
In lede:
Brother, wite thou ay,
That Y lough for that dede.“

55.

Quath Ganhardin: „Y finde,
That schamely schent ar we;
To wive on our kinde
Hetheliche holdeth he;
Ther he gan treuthe binde,
Fain Y wald it se,
For al the gold of Ynde,
Ybroken no schal it be,
To bete;
His frendschip wil Y fle:
Our on schal tine swete.“ —

56.

Wroth is Ganhardin,
And that Tristrem yses;
What thought he is in,
Fast he asketh, Y wis. —
„Thou hast bi Ysoude lin,
While thi wille is:
Whi nas hye never thine?
Tristrem tel me this,
In lede:
What hath hye done amis,
What wites thou hir of dede?“ —

57.

„Gif it hir wille ware,
Forhole it might have be:
Sche hath ytold it you yare,
Quite sche is of me;
Of hir keye Y na mare;
A gift Y geve the:
To leuedi wil Y fare,
Is fairer, than swiche thre,
To frain.“ —
Ganhardin longeth to se
That leuedi, naught to lain.

58.

Ganhardin the fest fles,
He bicom Tristremes frende;

He fend, his liif he les,
 Bot he with Tristrem wende;
Quath Tristrem: „gif it so bes,
 In Inglond that we lende,
No say nought, what thou ses,
 Bot hold, asiow art hende,
 And hele;
Lay it al under hende,
To steuen gif thai it stele.“ —

59.

Ganhardin his trewthe plight,
 To ben his brother he bede,
To ben a trewe knight,
 In al Tristremes nede.
Bothe busked that night
 To Beliagog, in lede.
Ganhardin seighe that sight,
 And sore him gan adrede,
 To brink:
„To sle thou wilt me lede,
To Beliagog, me think.“ —

60.

„Ganhardin, wrong have thou alle;
 Wel whi seistow so?
Maugre on me falle,
 Gif I the wold slo!
The geaunt is mi thralle,
 His liif thei I wil to.“ —
Tristrem tho gan hem calle;
 On a stilt he com tho,
 Ful swithe: —
„Lord, thi wille to do,
Tharto ar we blithe.“ —

61.

„Beliagog, go thare,
 And loke it boun be;
Ganhardin and I wil fare,
 The leuedi for to se.“ —
Swiche castel fond he thare,
 Was maked of ston and tre,
Ganhardin wist non are;
 Ther duelled Tristrem and he,
 To lithe,
Ysoude for to se,
In halle bright and blithe.

62.

To Ysoude, bright so day,
 To halle gun thai go;
Ysoude tho seighe thai
 And Brengwain, bothe to,
Tristrem, for sothe to say,
 And Beliagog al blo:
As Ganhardin stelt oway,
 His heued he brac tho,
 As he steighe;
Ganhardin was ful wo,
That he com Ysoude so neighe.

63.

Ganhardin schamed sore,
 His heued ran on blod;
Ysoude he seighe thore,
 And Brengwain, fair and gode;
Brengwain the coupe bore:
 Hem rewe that frely fode;

He swore bi godes ore,
In her hond fast it stode,
Al stille:
„Tristrem, we are wode,
To speken ogain thi wille.

64.

Mis it bot hert breke,
That swithe wele finde we,
And foly ous to speke
Ani worde ogaines the.
Mi wille gif Y might gete,
That leuedi wold Y se;
Mine hert hye hath ysteke,
Brengwain bright and fre,
That frende:
Blithe no may ich be,
Til Y se that hende.“ —

65.

Tristrem and Ganhardin,
Treuthe plighten thay,
In wining and in tin,
Trewe to ben ay,
In isie and in pin,
In al thing, to say;
Til he with Brengwain hath lin,
Gif that Tristrem may,
In lede:
To Inglond thai toke the way,
Tho knightes stithe on stede.

66.

Sir Canados was than
Constable the quen ful neighe;
For Tristrem Ysonde wan,
So weneth he be ful sleighe,
To make hir his leman,
With broche and riche beighe.
For nought, that he do can,
Hir hert was ever heighe,
To hold:
That man hye never seighe,
That bifor Tristrem wold.

67.

Tristrem made a song,
That seng Ysonde the sleighe,
And harped ever among;
Sir Canados was neighe,
He seyd: „dame, thou hast wrong,
For soth who it seighe,
As oule and stormes strong,
So criestow on heighe,
In herd;
Thou lovest Tristrem dreighe:
To wrong thou art ylerd.

68.

Tristrem, for thi sake,
For sothe, wived hath he,
This wil the torn to wrake,
Of Bretayne douke schal he be;
Other semblaunt thou make
Thiselven gif thou hir se;
Thi love her dede him take,
For hye hight as do ye,
In land:
Ysonde men calleth that fre
With the white hand.“ —

69.

„Sir Canades the waite,
Ever thou art mi fo;
Febli thou canst dayte,
Thereman schuld menske do;
Who wil lesinges layt,
Tharf him no ferther go;
Falsly canstow fayt:
That ever worth the wo,
For thi,
Malisoun have thou also,
Of god and our leuedy!

70.

A gift ich give the,
Thi thrift mot thou tine,
That thou asked me,
No schal it never be thine;
Y hated also thou be,
Of alle that drinke wine;
Hennes gern thou fle
Out of sight mine,
In lede:
Y pray to Seyn Katerine,
That ivel mot thou spede!" —

71.

The quen wes wrathed sare;
Wroth to chaumber sche gede: —
„Who may trowe man more,
Than he hath don this dede!" —
A palfray asked sche there,
That wele was loved in lede;
Dight sche was ful yare,
Hir pauilouns with hir thai lede,
Ful fine:
Bifore was, lief an llede,
Tristrem and Ganhardine.

72.

Ful ner the gat, thai abade,
Under a figertre;
Thai seighe, where Ysoude rade,
And Brengwain, bothe seighe he,
With tuo houndes, mirie made,
Fairer might non be;
Her blis was ful brade,
A tale told Ysoude fre;
Thai duelle:
Tristrem that herd he,
And seyd thus in his spelle:

73.

„Ganhardin, ride thou ay,
Mi ring of finger thou drawe;
Thou wende forth in thi way,
And gret hem al on rawe;
Her houndes praise thou ay,
Thi finger forth thou schawe:
The quen, for sothe to say,
The ring wil sone knawe,
That fre,
Askl sche wil in plawe;
And say, thou comest fro me." —

74.

Tho rode Ganhardin kene,
And ouer taketh hem now;

First he greteth the quen,
And after Brengwain, I trowe;
The knight him self, bidene,
Stroked the hounde Peneru:
The quen the ring hath sene,
And knew it wel ynough,
That fre,
Hye seyd: „say me, hou
Com this ring to the?" —

75.

„He, that aught this ring,
To token sent to the."
To seyd that swete thing:
„Tristrem that is he" —
„Dame withouten lesing,
He sent it you bi me."
Sche seyd: „bi heven king,
In longing have we be,
Naught lain;
Al night duelle we."
Seyd Ysoude to Brengwain.

76.

Thai wende, the quen wald dye,
So sike sche was bi sight;
Thai sett pavilouns an heye,
And duelled, clerk and knight.
Ysoude biheld that lye,
Under leves light;
Tristrem hye ther seighe,
So dede Brengwain that night,
In feld;
Ganhardin treuthe plight,
Brengwain to wive weld.

77.

Tuo night ther thai lye,
In that fair forest.
Canados had a spie,
Her pavilouns he to kest;
Ther com to Canados crie,
The cuntre est and west.
Gouvernayl was for thi,
Ther out, as it was best,
To abide;
He seyd Tristrem prest:
„Now it were time to ride."

78.

Gouvernayl, his man was he,
And Ganhardin his knight:
Armed knightes thai se,
To felle hem doun in fight;
Gouvernayl gan to fle,
He ran oway ful right,
Tho folwed bond and fre,
And lete the loge unlight,
That tide:
Oway rode Tristrem that night,
And Ganhardin biside.

79.

Sir Canados the heighe,
He ladde the quen oway.
Tristrem, of love so sleighe,
No abade him nought that day.
Brengwain, bright so heighe,
Wa was hir tho ay:

On Canados sche gan crie,
And made gret deray,
And sede:
„This lond nis worth away,
When thou darst do swiche dede.“ —

80.

Ganhardin gan fare
Into Bretaine away.
And Tristrem duelled thare,
To wite, what men wald say;
Coppe and claper he bare,
Til te fifstenday,
As he a mesel ware,
Under walles he lay,
To lithe.
So wo was Ysonde that may,
That alle sche wald to writhe.

81.

Tristrem in ferne lay,
For thi wald Ysonde awede;
And Brengwain thretned ay,
To take hem in hir dede;
Brengwain went oway,
To Marke the king sche gede,
And redily gan to say,
Hou thai faren, in lede,
Nought lain:
„Swiche knight hastow to fede,
Thi schame he wald ful fain.

82.

Sir king, take hede therto,
Sir Canados toll have thi quen;
Bot thou depart hem to,
Aschame ther worth ysene;
Hye dredeth of him so,
That wonder is to wene;
His wille for to do,
Hye werneth hem bituene,
Ful sone:
Bete thai ben al clene,
Have thai no dede ydone.“ —

83.

Marke in al thing,
Brengwain thanked he;
After him he sent an heigheing,
Fram court he dede him be:
„Thou deservest for to hing,
Miselven wele ich it se.“ —
So couthe Brengwain bring
Canados for to fle,
That heighe.
Glad was Ysonde the fre,
That Brengwain couthe so lye.

84.

Than to her seyd the quen:
„Leue Brengwain the bright,
That art fair to sene,
Thou wost our wille bi sight;
Whare hath Tristrem bene,
Nis he no doubti knight?

That leighen, al bidene,
That sain, he dar nought fight
With his foe."
Brengwain biheld that right,
Tristrem to bour let go.

85.

Tristrem in bour is blithe,
With Ysoude playd he thare,
Brengwain badde he lithe. —
"Who ther armes bare;
Ganhardin and theu, that sithe,
Wightly oway gun fare." —
Quath Tristrem: "crieth swithe
A turnament ful yare,
With might:
Noither of ous nil spare
Erl, barsun, no knight." —

86.

A turnament thai lete crie.
The parti Canados tok he;
And Meriadok sikerly,
In his help gan he be.
Tristem ful hastilye
Of sent Ganhardin the fre.
Ganhardin com titly,
That turnament to se,
With fight.
Fro the turnament nold thai fle,
Til her fon were feld doun right.

87.

Thai com in to the feld,
And founde ther knightes kene;
Her old bedes thai yeld,
With batayle, al bidene;
Tristrem gan biheld,
To Meriadok bituene;
For the tales he teld,
On hem he wrathe has tene,
That tide:
He gaf him a wounde kene,
Thurch out bothe side.

88.

Bituene Canados and Ganhardin
The fight was ferly strong.
Tristrem thought it pin,
That it last so long;
His stirops he made him tine,
To grounde he him wrong;
Sir Canados ther g[illegible]n lyn,
The blod thu[illegible] [illegible] throng,
With[illegible]
On him he wrake [illegible] wrong,
That he no ros na mare.

89.

Her fon fast thai feld,
And mani of hem thai slough;
The cuntre with hem meld,
Thai wrought hem wo ynough;
Tristrem hath hem teld,
That him to schame drough;

That token the heighe held,
And passed wele enough;
And rade,
Under wode bough,
After her so men thare rade.

90.

Ther Tristrem turned ogain,
And Ganhardin, stithe and stille;
Mani that han yslain,
And mani ouer comen with wille;
The folk fleighe unfain,
And socour criden schille;
In lede, nought to layn,
That hadde woundes ille,
At the nende:
The wralers, that weren in halle,
Schamly were thai schende.

91.

Than that turnament was don,
Mani on slain ther lay;
Ganhardin went sone
Into Bretaine oway;
Brengwain hath her bone:
Ful wel wreken er thai. —
A knight, that werd no schone,
Hete Tristrem, sothe to say,
Ful wide,
Tristrem sought he ay,
And he found him that tide.

92.

He fel to Tristremes fet,
And merci crid he:
„Mi leman, fair and swete,
A knight hath reved me;
Of love that oun wele let,
So Crist hir sende the,
Mi bale thou fond to bet,
For love of Ysonde fre,
Nought lain:
Seven brethern hath he,
That fighteth me ogain.

93.

This ich day thai fore,
And passeth fast biside;
Y gete her never mare,
Gif Y tine hir this tide;
Fiftene knighted thai are,
And we but to to abide.“ —
„Dathet, who hem spare,“
Seyd Tristrem that tide
„This night:
Thai han yteint hir pride,
Thurch grace of god al might.“

94.

Thai gun hem bothe arml
In iren and stiel that tide;
Thai metten hem in a sty,
Bi o forestes side,
Ther were a kene crie,
Togider tho thai gin ride;
The yong Tristrem for thi,
Sone was feld his pride,
Right thore:
He hadde woundes wide,
That he no ros no more.

95.

Thus the yong knight,
  For sothe, yslaw was thare;
Tristrem, that trewe hight,
  Awreke him al with care;
Ther he sleigh in fight
  Fiftene knightes and more;
Wel lowe he dede hem light,
  With dolful dintes sare,
      Unsounde:
  Ac on arowe he bare
Oway in his eld wounde.

* * * * * *

Walter Scott's
Ergänzung des Altenglischen Gedichtes, nach dem Altfranzösischen.

1.

The companyons stiffe,
To death did thai thringe;
And sterveth bidene,
Tho Tristrem the yinge;
Ac Tristrem hath tene,
His wounde gan him wring,
To hostel he hath gene,
On bedde gan him flinge,
In ure;
Fele salven thai bringe,
His paine to recure.

2.

But never thai no might,
With coste, ne with payn,
Bring Tristrem the wight
To heildom ogayn:
His wounde brast aplight,
And blake was the bane;
Nou help may that knight,
The sothe for to sayne,
Bidene,
Save Ysonde the bright,
Of Cornwal was quene.

3.

Tristrem cleped aye
On Ganhardin treme fere:
„Help me, brother, thou may,
And bring me out of care;
To Ysonde the gaye
Of Cornwail do thou fere;
In tokening, I say,
Dis ring with the thou bare,
In dern:
But help me sche bare,
Sterven wol ich gern.

4.

Mi schip do thou take,
With godes that bethe newe;

Twa seyles do thou make,
  Bath different in hewe;
That tone schall be blake,
  That tother white so snewe;
And tho thou comest bake,
  That tokening schal schew
    The end,
  Gif Ysonde me forsake,
The blake schalt thou bende."

5.

Ysonde of Britanye
  With the white honde,
In hern can sche be,
  And wele understonde,
That Ysonde the fre
  Was sent for from Inglonde: —
„Swetelen mai I be
  Of mi fole husbonde,
    Swan soule,
  Bringeth he haggards to honde,
And maketh me his stale!"

6.

Ganhardin to Inglonde ferd,
  As merchaunt, I you saye;
He bringeth riche wares
  And garmentes, were gaye;
Marke he giftes bered,
  As man, that michte maye,
A cup he prepared,
  The ring therein can laye,
    Bidene;
  Brengwain the gaye
Brought it the quen.

7.

Ysonde the ring knewe,
  That riche was of gold,
As tokening trewe,
  That Tristrem her yold.
Ganhardin gan schewe,
  And priviliche hir told,
That Tristrem hurt was newe
  In his woundes, that was old,
    Al right:
  Help him gif sche wold,
Sterven most that knight.

8.

Wo was Ysonde than,
  The tale tho sche herd there;
Sche schope hir as a man,
  With Ganhardin to fare;
O bord are thai gan,
  A wind at wil thomme bare;
Ysonde was sad woman,
  And wepeth bitter tere
    With righte:
  The seyle, that white ware,
Ganhardin lete flighte.

9.

Ysonde of Britanye
  With the white honde,
The schip sche can se
  Sailing to londe;
The white seyl tho marked sche: —
  „Yonder cometh Ysonde,

For to rewe fro me
  Miin fals husbonde;
    Ich sware,
  For il tho it schal be,
That sche hir hider bare."

10.

To Tristrem sche gan hye
  O bed, thare he layne: —
"Tristrem, so mot Ich thye,
  Heled schalt thou bene:
Thi schippe J can espye,
  The sothe for to sain,
Ganhardin is comen neighe,
  To curen thi paine,
    Aplight." —
  "What seyl doth thare flain,
Dame, for God almight?" —

11.

Sche weneth to ben awrake
  Of Tristrem the trewe,
Sche seyth: "thai ben blake,
  As piche is thare hewe."
Tristrem threw hym bake,
  Trewd Jsoude untrewe,
His kind hert it brake
  And sindrid in tuo:
    Above,
  Cristes merci him take!
He dyed for true love.

12.

Murneth olde and yinge,
  Murneth lawe and heighe,
For Tristrem, swete thinge,
  Was mani wate eighe;
Maidens thare hondes wringe,
  Wives iammeren and criiz
The belles con thai ring,
  And masses con thai seye,
    For dale;
  Prestes praied aye
For Tristremes sole.

13.

Ysonde to land wan,
  With seyl and with ore;
Sche mete an old man,
  Of berd that was hore;
Fast the teres ran,
  And siked he sore: —
"Gone is he than,
  Of Inglond the flore,
    In lede;
  We se him no more:
Schir Tristrem is dede!"

14.

When Ysonde herd that,
  Fast sche gan to gonne,
At the castel gate
  Stop hir might none,
Sche passed in thereat,
  The chaumbre sche wan:
Tristrem in cloth of stat
  Lay stretched thare, as ston,
    So cold: —
  Ysoude loked him on,
And faste gan bihold.

15.

Fairer ladye ere
  Did Britannye never syye,
Swiche murning chere
  Making on heighe:
On Tristremes bere
  Doun con sche lye;
Rise ogayn did sche nere,
  But thare con sche dye,
      For woe: —
  Swiche lovers, als thei,
Never schal be moe.

Wörterbuch.

Wörterbuch.

(Die Römischen Zahlen geben die Theile des Gedichts, die Deutschen die Lieder derselben an. Sc. ist Scott's Fortsetzung.)

A.

Abade. Abode. I, 14. II, 73. III, 31. 72.

Abide. Abuy it. I, 2. 79. II, 21.?

*Ac. But. II, 38. 92. 94. 106. III, 19. 95.

Acas. Acas, by chance. III, 51.

Adoun. Down. I, 44. 80. vgl. Doun.

Adrede. To dread. III, 59.

*Againes. Against. I, 82. (vergl. Whennes).

Aither. Either. I, 33. 94.

Al, alle. All. I, 46. II, 24.

*Alawe. I, 27. Wol von Alas! (vgl. Tokening); wie, nach einem altenglischen Jagdbuche, in Scotts Note hiezu, Tristrem den Querry (vgl. Quirre) hallow genannt habe.

Alede: Ich alede. Every lede, or rule. I, 27. s. Lede.

*Allas. Alas. I, 19. II, 39.

*Als. Also. I, 30.

Amorwe. To morrow, or on the morrow. II, 84.

*Amis. Amiss. II, 95. (vergl. Mis.)

An. Owe, owes. I, 77. II, 74. That me gode an. What God owes me, i. e. Means to send me. III, 7. Altd. gan. Präs. von gunnen, gönnen.

An. Owen. Held his hert in an. Kept his mind to himself. I, 25.

An. On. III, 42.

An. If, an than, as then when.

Anay. One no. This lond nis worth anay. This land does not merit even to be refused, if offered in a gift. III, 79.

*Ani. Any. II, 30.

Anight. One night. I, 73. II, 74.

Anker. Anchor. I, 34.

Anough. Enough, sufficiently. I, 93. II, 38.

Anour. Honour. Quere, in I, 15. Ought we not rather to read Amour? — (Ich habe diese Leseart aufgenommen.)

*Answere. Answer. II, 82.

Aplight. At once; literally, one ply. I, 81. III, 3. Reply is in common use, and duplies and triplies are still law terms in Scotland.

*Ar. Ere. I, 30.

Are. Erst, formerly. I, 42. vgl. Ron.

Are. Oar. I, 33.
Arere. Or ere, before. III, 49.
Ares. Sax. Res. Assault. I, 3. vgl. Res, Aros.
Aresound. Criticised. I, 51.
*Armi. To arm. III, 94.
Aros. Arose.
Aroume. Around, at a distance. III, 3.
Arst. Erst. III, 12.
*Artow. Thou art. I, 78. 84.
Arwe. Arrow. III, 95.
*Aschame. Shame. III, 82.
Aside: Ich Aside. Every one side. I, 17.
Aske, askt. Ask. I, 50. 3. 57. II, 72. III, 72. Altd. eischen.
*Aslepe. Asleep. III, 20.
Assaut. Assault. II, 33.
Assise: The long assise. Apparently a term of chess, now disused. I, 30.
*Astow. As thou. I, 36. II, 92.
*Ater. At her. II, 48.
Atere (attire). Arrange. I, 41.
*Ato, atve. In two. I, 45. II, 68. III, 8.
*Atte. At the. II, 23.
Atter. After. II, 20.
Atuinne. Between. I, 30. III, 23.
Auentours. Adventures. I, 1. 6.
Aught. To pertain to. I, 66.
Aughtest. Oughtest II, 90.
Auter. Altar. I, 101.
Awinne. Accomplish their purpose. II, 55. The Scottish phrase exists, to win to a place, instead of to get thither. vgl. Wan.
Awede. Swoon. III, 81. vgl. Wede. An acute disorder in the bowels is, in Scottish, termed a weed.
Awrake. Did wreak, or avenged. III, 95.
Awreken. Awroken, revenged. III, 14.

B.

Bade nought. Abode not, did not remain. I, 20.
Baillif, for bailliffry. The office of Bailiff. III, 25. vgl. Constable.
Bak, bake. Back. Sc. 4.
*Bald. Bold. I, 91. III, 47.
Bale. Sorrow, calamity. I, 8. III, 92. Altd. bal, bös; daher balmund. Noch im Niederd. balstürig, schlimm zu steuern, unlenksam.
Band. Bound. I, 72.
Bane, ban. Bone. I, 25. 91.
Bar. Bare, carried. I, 33. 95.
*Barbour. Barber. I, 63.
Bare. Wild boar I, 42. 73. Das Eberhaupt, als ein kühnes Jagdstück, war ein Hauptgericht im Mittelalter u. eine stehende Schüssel der Großen zu Weihnachten, aus altheidnischer Zeit. vgl. Irmin S. 49.
Barnes. Children. I, 86.
*Baroun. I, 1. Altd. barn.
Batayl, bataile. Battle. I, 4. 69. II, 26.
Bayn. s. Boune. I, 65.
*Be. Been. III, 75.
*Bedde. Bed. I. 15. III, 35.
Bede. Gave. I, 40. It is elliptically used for To bid to have. III, 28.

I bede, ich biete I, 92; bot II, 62. III, 32; gebiete II, 86. vgl. Boden.

Bed, bede. Proffered, or pledged. I, 5.

Bede. Prohibition, from Sax. Beden. Of gate nas there no bede. There was no prohibition of passage. I, 32.

*Be..en. Bade. II, 28. 72.

*Bedene. s. Bidene.

*Beginneth. Began. I, 30.

Beize (beige), beighe. Sax. Bet, Beat. Corna, coronet. Who gaf broche and beize? Who distributed princely rewards? I, 25. 35. II, 96. III, 66. 79. — Offenbar das Altd. bouge, Französ. bagues. Spangen, Ringe.

Belami. Fr. Bel ami, Fair friend. I, 49.

Beld. Bold. Of bot sche was him beld. She courageously, or generously, gave him aid. II, 19.

Belde. Build. III, 47.

Beleghe. Bely. II, 38.

Bem. Beam. Sonne-bem. Sunbeam. III, 22.

Bende. Bandage. Blod-bende. Bandage to restrain the blood. II, 99.

Bene, ben. Been. I, 2. Ebd. und III, 82. für are; wie Altd. bint, seyd.

Benisoun. Blessing. II, 4. (benedictio. vgl. Malisoun.)

Bere. To bear. I, 29. 95; bare. I, 62.

Bes. Beest, be. III, 58.

*Besid. Beside. I, 44.

*Bestes. Beasts. I, 42.

Bet. To abate. III, 92.

Bete. Beat. I, 64. III, 55?

Beth. Be. I, 30. II, 57.

Better spede. With greater speed. I, 60.

*Bi. By. I, 65.

*Bicom. Become. III, 1.

*Bidde. Bid. II, 104.

*Bide. Abide. I, 17. Altd. biten, beiten.

*Biden. Did abide.

*Bidene, bedene. Immediately, off hand. I, 44. 69. 96. II, 19. 20. Vielleicht für bidone, gänzlich, völlig: wie sudden, Angels. soden, etwa dem Altd. sothan entspricht; obwohl es mit dem Französ. soudain vom Lat. subitaneus (Ital. subito) abgeleitet wird.

*Bifalle. Befallen. II, 75. Bifel. Befel. III, 26.

Bifor, biforn. Before. I, 23. 48. 49.

*Bigan. Began. I, 4. 66. II, 50.

*Bihald. II, 82. III, 18.

Bihight. Promised. II, 57. Hight is more commonly used.

*Bihold. Behold. Imperat. (I, 30.), auch als Interject., wie unser halt. I, 13.

*Bilaft, bileft, bileved. I, 36. 54. 99. (blieb.)

*Binde. Bind. III, 55.

*Bische. Beseech. II, 80.

Biseged. Besieged. III, 1.

Biseketh. Beseecheth. II, 47.

*Biside. Beside. I, 94. II, 5.

*Bi-sight. By sight, apparently.
Bist. Abyest. III, 3.
Bistaid, bistode. Withstood. I, 31. 62. Altd. bestan.
Bitake, To commit. II, 20. III, 14.
Bitaught. Committed to. Bitaught hem God and gode day. Wished them Gods guidance, and good day. II, 16. vgl. II, 50. 88.
*Bitaught. Bethaught. II, 88.
Bithen. Between. II, 75.
Bithen. Then.
*Bitide. Betide. III, 40.
*Bitoke. Betook. III, 14.
Bituene, bitwene. Between. I, 4. II, 2. II, 54.
Biyond. Beyond. III, 39.
Blake, blale. Black. III, 41. St. 4. Blale ist eine Uniform, wenn es nicht etwa für Blalie stehen soll.
Blede. Blood. I, 96. III, 4.
Blethely. Blithely. II, 65. Altd. blide.
*Blewe. Blue. III, 10.
*Blewen. Blew. I, 47.
Bleynt. Drew Aside. III, 44.
Blihand. Blu.; from Sax. bleah. Caeruleus. Blehand brown. A bluish brown. I, 38. 41. 55. Altd. bliant, bliat. Altfr. bliaut.
Blinne. To stop, or cause to stop. Sax. Blinnan. Cessare. I, 8. 30. Zusammenziehung von be-lin. vgl. Lan.
Blis. Bliss. II, 73.
Blo. Dark, properly, blue. III, 62.
Blod, blode. Blood. I, 18. II, 42.
*Blodi. Bloody. II, 97.
*Blowe. Blow. I, 46.
Boanthe. Both. II, 57.
Bode. Order, appointment. II, 86. (Gebot.)
*Boden. Bade. III, 31.
*Bodi. Body. I, 19.
Bok. Book. III, 34.
*Boldliche. Boldly. I, 44.
*Bon. Bone. II, 11. 31.
Bonair. Fr. De bon air. Courteous. I, 29. III, 40.
Bond. Bound. I, 5. II, 46.
Bone. Boon. I, 40. II, 84. III, 91.
*Bord, borde. II, 74. 76. The bedchamber of the queen was constructed of wooden boards or shingels, of which one could easily bee removed. It was called a bower, probably from its resemblance to an arbour.
Bore. A small round, hole. III, 22. (bohren).
Borwes. Boroughs. I, 3. Thus in the romance of Sir Gy, in the Auchinleck M. S.

Therefore I asken you now right,
Gif ye knowe our ani kniz(g)ht,
That is so stout and bold,
That the batayl dar take on hond,
To fight ogain Colbrond,
Half mi land have he shold,
With alle the borwes, that lith thereto,
To him and to his aires ever mo
To have, give he wold.

Borwes. Pledges. II, 46.
Boske, s. Busk.
Bot. But, unless. I, 8. 51.
*Bot, bote. Boat. I, 33. II, 5.

Bot, bote. Boot. II, 19. 33.

Bothe, bothen. Both. I, 29. II, 47.

Bother: her bother blode. The blood of both. III, 8.

Botoun. Button. II, 30.

Boun, bayn. To make ready to go, to be ready, also to be fitted out for a port; in which, sense we still say, whither bound? I, 10. 14. 83. — Boun scheint ursprünglich das Particip vom Altsächs. buan, bauen. vgl. Doun.

*Bour. I, 15. steht hier wie Toun u. Tour, u. bedeutet wol Haus, Gemach (Bau: Engl. noch bower, Bauer, Käfig): wie im Altsächs. Hildebrands-Liede 18. vgl. II, 52. 74. 75. 84. 95. III, 35. 84. 85. u. Borde.

Brac. Broke. III, 62. To break a hert, is the appropriate phrase, for carving, quartering, or cutting it up. I, 42.

Brade. Broad. Of folk the feld was brade. The field was covered with people. I, 17. 32.

Brak. Brack, broke. I, 3. 96.

*Brand. III, 5. s. Brond.

Brast. Burst. I, 18.

It brast thurch blod and ban, Gif hope no ware to rise. It (Rohand's heart) had burst through blood and bone, if hope had not arisen. I, 29.

*Breche. Buttocks. I, 44.

*Bred, brede. Bread. I, 35. 50.

Brede. Breadth or division. I, 44. (Braten?) brett. II, 40.

Bregge, brigge. Bridge. III, 9. 7.

Brend, brende, brent. Burned. II, 32. 33. 36.

*Brest. Breast. I, 44.

*Brid. Bride. II, 22. (Braut.)

Brimes. Brims, coast, or seashore. I, 32.

Brinies, briines. Helmets, from Sax. Brynn, or corslets, from the French Brugne. I, 18. III, 8. 88. Altd. Brünne, Brustharnisch.

Broche. A fibula, or clasp. I, 25. vgl. Beighe.

Brond. Brand, sword. I, 98. Ital. Brando. Altfr. brand, branc.

*Brother. Waffenbruder. III, 59.

*Broun. Brown. I, 38.

Busk, boske. To array. I, 14. 75. 84. 85. III, 59.

C.

*Cald. Called. I, 51.

Calle. To call. I, 52. III, 50.

*Cam. Came. II, 73.

Can. To be able. Michel can. To be powerful. I, 89. II. 16.

*Canstow. Canst thou. III, 69.

*Carf. Carved. I, 44.

Chace. Chase. III, 41.

*Champioun. Champion. II, 40.

Chast. To chastise for breaking to te chase. III, 16.

Chaumber. Chamber. II, 74.

Chavel. Jaw. II, 32.

Cheire. Chair. I, 29.

Cheker. Chessboard. I, 29.

*Chere. Cheer, chear. I, 53.

Cherl. Churl. I, 57. 63.
Ches. Chess. II, 10.
Ches, chesen. To chuse, or select, I, 33. 55. used, in the oblique sense, to appoint. A turnament thai ches. They appointed a tournay. I, 6. vgl. II, 22. 100.
Ches, suchte heim. I, 3. Altd. kiesen.
*Chidde. Chid. II, 67. vgl. Kidde.
*Childe. Child. I, 52.
*Chinne. Chin. I, 63.
Chirch. Church. II, 88.
*Chosen. Chose. II, 24. vgl. Ches.
*Cites. Cityes. III, 13.
Cladde: al cladde. Clothed in armour. I, 14. vgl. Cledde.
*Clambe. Clomb. I, 62, 39.
Claper. Clapper. III, 80. While the lepers begged through the streets, they usually carried the cup and clapper. The former served to receive alms, and the noise of the latter werned the passenger to keep, even while bestowing his charity.
Cledde. Clothed. I, 41. vgl. Cladde.
Clef. Clove, cleft. III, 8.
Clen, clene. Clean. II, 61. 98. 101. Subst. II, 106. Altd. klein: wie noch in Klein-od.
Cleped. Called. I, 10. III, 14.
Clobbe. Club. III, 4.
Clough. A ravine. II, 59. (Kluft).
*Cofer. Coffer. II, 41.
Cold. To become cold. I, 36.
*Com. Come. II, 79.
*Comen. Come. II, 25. III, 40. 90.
*Comestow. Comest thou. I, 79.
Conseil. Counsel; council. I, 25. III, 105.
Constable. II, 96. Ist III, 13 erklärt durch Steward. vgl. Bailif.
Coppe, coupes. Cup, cups. I, 50. III, 80. vgl. Claper.
*Costom. Custom. I, 48.
Coupes. s. Coppe.
Couth, couthe. Knew. I, 27. II, 82. Best couthe of medicine. Knew most of medicine. II, 8.
Craftes. Arts or accomplishments. I, 26. II, 14.
Crake. Crack. I, 81.
Cri. Cry, proclaim. I, 7. 83.
*Crid, cride, criden. Cried. II, 81. III, 45. 90.
Criestow. Criest thou. III, 67.
Crist. Christ. I, 23. III, 92.
Croice. Cross. II, 77.
*Croised. Crossed or left. I, 45.
Croude. An instrument of music, resembling a rebeck or fiddle. II, 13. Welch, crwth, a rude kind of violin.
*Cruwel. Cruel. I, 25.
Cuntek. Contest. III, 43.
Cuntre, cuntray. Country. II, 17. 26. III, 38.
*Croun. Crown. I, 1. 181.

D.

*Dai. Day. I, 87.
*Dar. Dare. III, 84.
*Dartes. Dards. III, 44.
Dathet him ay. Ill luk have him. II, 69. vgl. III, 93. Dehait occurs in the same sense in the Fabliau,

entitled Constant Duhamel; Barbazan. Vol. III. p. 296. (edit. de Méon.) In the prose Romance, Tristrem, when he arrives in Ireland wounded, terms himself „un chevalier deshaitie et malade."

*Dayn. Days. III, 17.

Ded. Caused to do.

To childbed ded he go
His owhen wife all so tite.

To childbed did he cause his own wife to go immediately. I, 23

Ded, dede. Did. I, 6. 14. Dede oway. Put away. II, 84.

Dede. Deed. I, 90. The Steward forsoke his dede. We would say, renounced his action. II, 47. vgl. II, 79. 86. III, 87.

Ded. Dead. I, 20.

Dedely. Deadly. II, 95.

Delit. Delight. I, 23, 57.

*Deleth. I, 30.

Delten. Dealed, did deal. III, 8.

Dent. Dint, stroke. II, 30.

Departed. Parted, separated. II, 83. vgl. III, 82.

Deray. Deroute, confusion. III, 79.

Dere. Dear. I, 10. 18. II, 12. 34.

Dere. Deer. II, 66.

Dern. Dark secret. III, 18. 20. To serve dern and dear. II, 15. seems a proverbial expression, and by no means intimates any scandal. The dern dede The wicked deed. III, 37. vgl. tarn-kappe, in den Nibelungen.

Dernly. Darkly, misteriously. II, 60.

Deste. Dashed. III, 9.

Deth. Death. I, 18.

Devel. Devil.

Des. A raised space in an ancient hall, on which the more dignified per- persons sat. III, 50. vgl. W. Scott's Ivanhoe Th. 1. Kap. 3. Daher wol noch Dais, Französ. dais, Thronhimmel. — Isl. des, Grabhügel.

*Dide. Did. II, 36.

Dight. Prepared, dressed, or made ready. I, 44. 46. II, 87. III, 71. To dight to death. means to put to death; a common expression. I, 19. vgl. III, 20.

Diol. Dole, sorrow. II, 1. 75. Franz. deuil. Altd. doln.

Disire. Desire. III, 37.

Doilful. Doleful. III, 95. vgl. Diol.

Dome. Doom. III, 101.

*Don. To do. I, 72. II, 40. Don was on the tre. Done to death upon a tre. I, 36.

Dostou. Does thou. I, 57.

Dote. Dotard. II, 72.

Dought. To be able to do. Never no dought him day. He was able to do nothing by day. This construction is singular. II, 1. Altd. touk, tohte, taugte. Daher auch das Folgende.

Doughte, doughti. Doubty. II, 32. III, 3.

Douk. Duke, I, 4. III, 32.

*Doun. Down. I, 24. Erscheint hier noch mehr als ursprüngliches Particip: vgl. Boun.

*Dout. Doubt. II, 27.

Dragoun. Dragon. Als Wappen im Schilde: bedeutsam für den Drachen, den Tristan nachmals in Irland erschlägt. II, 27. vgl. Lyoun.

Drain. Drawn. I, 65. II, 47. 62.

Draught. A drawing stroke. III, 45.

*Drawen. Drawn. III, 21.

Drede. Dread. I, 40. 96. II, 66. 90.

*Preighe. III, 67.

*Drewe. Drew. I, 18.

*Drinke. Drink. III, 70.

Drough. Drewe. I, 100. II, 36.

*Duelle, duellen. To dwel. I, 6. 73.

Duelled. Dwelt. II, 15.

Duerwe, dwerg. Dwarf. II, 85. 89.

Dyd. Dyed. vgl. Ondyd.

E.

Eighe. Eye. Eighe-sene. Eye sight. II, 100.

*Ek. Eke. II, 51. 24.

Eld. Old. III, 95.

Eldren. Elders, in the genitive case. His eldren hald. The hold of his ancestors. III, 47.

Em, eme, eam. Sax. Uncle, properly, uncle by the father's side, but used indifferently. I, 84, 101. (Ohm.)

*Ende. End. I, 9.

Endred. Entered. I, 30.

*Er. Are. II, 93.

*Er. Ere. II, 10.

Erand. Errand. I, 94. 77. (verwandt mit dem Altd. arnen, werben.)

*Erber. Arber. I, 44. Make the arber, is to disembowel the animal; which must be done in a neat and cleanly manner.

Erly. Early. III, 20.

*Erl, erle. Earl. I, 81. II, 69.

Ers. Erst. I, 70.

Erth. Earth. Erthe hous. Subterranean dwelling, or cave. III, 16.

*Est. I, 44.

*Est. East. III, 77.

Ete. To eat. I, 50. Ate. I, 38.

Eten, etenes. Giant, giants; perhaps from their supposed voracity. I, 87. III, 17. — Altnord. iötun, Dän. noch Jette: unsre alten Jottici, jetzo Gütchen, Zwerge. Die Riesen in Britannien entstanden, laut der Geschichtsage, aus der Vermischung des Teufels mit den 20 Töchtern eines Griechischen Königs, welche sämtlich ihre Männer umbringen wollten, aber, von der jüngsten verrathen, auf diese Insel verbannt wurden, welcher die älteste Albin den Namen Albion gab. Brutus und seine Nachfolger, nach dem sie Britannien heißt, bekämpften und vertilgten die Riesen; doch blieben ihre Höhlen, besonders in Cornwall und und Devonshire. Die große Höhle bei Badinawe heißt daher noch Giants holt.

*Evel. Evil. II, 104.

Everich. Every. I, 27.

F.

Fade, fede. Faithful. I, 14. Forestfede III. 16 seems equivalent to good greenwood. vgl. III, 41. 81.

Fader. Father. I, 78.
Fair folk and fre. Fair and free, a common expletive. I, 14.
*Falle. To fall. I, 68.
Fals. False. II, 65.
*Falsnesse. Falseness. II, 87.
Fand. To find. I, 79.
Fand. found. I, 33. 62.
Far. Fare. II, 34. Farestow. Farest thou. II, 68. vgl. Rought.
Fatte. Fat. I, 47. (Fett, Feiste.)
*Fauchoun. II, 32. Fauchion, falchion; Französ. fauchon; vom Lat. falx. Im Titurel heißt daher Tschionatulanders Schwert Falzone.
Faught. Fought. I, 99.
Fay, Faye. Faith. I, 29.
*Fayl. s. Saun.
Fayt. To betray. III, 69. Hence faitour, Traitor.
Febli. Feebly.
Febly thou canst hayte, Thereman schuld menske do. III, 69. Thou hatest feebly, i. e. meanly, when a man should act as a man.
Feche, fechen. Fetch. III, 24. II, 62.
*Fede. vgl. Fade.
*Fede. To feed. II, 39. III, 16.
Fedde, fede. I, 15. 27. oftener spelled fode, a frequent epithet in romance. Fairly-fedde, seems equivalent to well educated, or nurtured.
*Feir. Fair. I, 47.
Fel. Fell, or quell. II, 21. 103.
*Felawes. Fellows. II, 9. — Nord. felag: die ihr Gut, fe, fea (Vieh) zusammen legen, gemeinsam haben.
Feld. Field. I, 43.
Feld. Felled. I, 17. 68.
Fele. Many. I, 16. (viel.)
Felle. Feel, perceive. II, 96.
*Felle. Fell. I, 9.
Feloun. Felon, fell. II, 30.
Fende. Fiend. II, 37. (böser Feind, Teufel. vgl. II, 30.)
*Fer. Fared. II, 49.
*Fer. Far. III, 7. 38. Altd. verre.
Ferd. Feared, feared, or frightened. II, 27. Altd. ervar, Niederd. verfärt, erschrocken.
Ferden. Did fare. II, 24.
*Fer, fere. Fire. II, 29. 32. 33.
Fere. Companion. Trewe fere. Trusty companion. I, 10. 37. vgl. II, 18.
Ferly. Wonder. I, 59.
Ferly. Marvellous. Ferly play. Wonderous sport. I, 20. II, 105.
Ferth. Fourth. I, 86.
Ferther, forther. Farther. II, 34. 36. III, 69.
Fest. Feast. II, 54. III, 58.
*Fet. Prät. v. to feed. II, 16.
*Fiftene. Fifteen. I, 27. Fiftendsom, selbfunfzehnte? I, 78. II, 23.
*Fiftenday. Fifteenth day. III, 80.
Figer-tree. Fig-tree. III, 72.
*Fille. Fill. II, 87. III, 15.
*Finde. To find. I, 13. II, 22.
*Fine: to fine. Finally; an expletive. III, 47.
Flain. To fly. Sc. 10.
Fle. Flee, fly. II, 26. 91.
Fleighe. Fly, flew. II, 29. III, 6.

Flemed. Banished. III, 14. 16.
Flete. To float. I, 32. Flet. Did float. I, 34.
Fles. Flies, shuns. III, 58.
Flore, floure. Flower. II, 98.
Fo. Foe. II, 80. III, 89. s. Fon.
Fode. Food. I, 18. III, 19. 63.
Fold: in folde. Together. I, 59. III, 45. vgl. Ifold.
Fole. Foolish. I, 79. II, 106.
Folely. Foolishly. I, 42.
*Folies. Foolings. II, 96. Französ. follies.
*Folwed. Followed. II. 67.
Fon, foen. Foes. III, 86, 89.
Fond. Found. II, 62. obliquely, procured. I, 5.
*For. For that. II, 23. 53. vgl. Forthi.
For-bede. Previously proffered. III, 37.
Forbede. Forbid. III, 39.
*Fore. Fared. III, 15.
Foren. To fare. I, 5.
Forgaf, forgeve, forgeven. Forgave, forgiven. III, 29. II, 63. III, 25.
*Forgat. Forgot. II, 26.
Forlain. Lain by. II, 43.
As woman is thus forlain,
I may say bi me.
I may say of myself, that I am in the situation of a dishonoured woman. I, 76.
Forhole. Forheled, concealed. III, 27. 58.
Forlorn. Used actively, to lose.
Mi fader mi hath forlorn.
My father hath lost me. I, 49. Wie das Altd. verliesen.
Formost. Foremost. I, 59.
*For on. II, 17. voran?
*Forsok. Forsook. I, 102. II, 1.
*Forster. Forester. I, 46.
*Forther. s. Farther.
Forthi. Therefore. II, 42. vgl. For. Entspricht dem Altd. von diu, bediu.
Forward. A paction, or engagement. I, 5. 101.
Fot. Foot. II, 15.
Founde, fonde, Sax. fundan. To go. II, 15. 16. 69.
Founden. Found. III, 21. 34.
*Fourched tre. Forked tree. I, 46. vgl. Furkie bei Gottfr.
*Fourtenight. Fourteen night. II, 86.
*Fowe, from the Fr. fourure, furs in general. s. Griis.
Frain. To ask questions. I, 56. Frained. Asked. I, 60. Also demand, as in II, 107. (Fragen.)
Fram. From. III, 83.
Fre. Free, that free, a common expletive. I, 7. 13.
Freined. Frained, asked. I, 68.
*Frely. Frealy. I, 13.
*Frende. Friends. I, 6. 71.
*Frendschip. III, 53.
*Fro. From. I, 48. II, 43. III, 86.
Hir fro. From her. III, 36.
*Fro. II, 66. für free?
Ful. Full. I, 17.

G.

Ga. Go. I, 31.
Gabbest. Inventest falsehodds. Fr. Gaber. II, 91.

Gaderyng. Gathering. I, 88.
Gaf. Gave. I, 30.
Gamen, gammes. Game, games. II, 73. III, 10. II, 12. 14. Altd. game.
Gare. Gear, geer, dress. III, 52. Altd. gere.
*Gargiloun. Gargillon. I, 47. Der vorzüglichste Theil des Herzens am Hirsche? Altfranzös. gargaillot, Mittellat. gargailus, gosier, gorge, Gurgel.
Gat. Gate, passages. I, 32.
Gate. The road. I, 39. To take the gate. Scottish, to depart. II, 89. (Gasse.)
*Gat. Got; von to get; zeugte. I, 1. 40.
Gat. III, 72. vgl. Gede.
Gayn. Gain. I, 56. ful gayn. Gainful, useful. II, 40. vgl. I, 80.
Geaunt, geauntes. Giant, giants. III, 4. 30. 38.
Gede. Did go, went. I, 48.
*Gent. Genteel. Franz. gentil. II, 20.
Gern. Nimbly. III, 70. (gern).
Gert. Garred, caused he. III, 4. Altd. garn.
*Gete, geten. Got, gotten. I, 23. 35. III, 19.
*Geve, geveth. Give, giveth. II, 104. III, 57.
*Gif. s. Give.
*Gif. Give. II, 48. 64. Gifftow. Givest thou. II, 67.
Gile. Guile. I, 19.
Giltles. Guiltless. II, 105.
Ginne, Engine, deceit. II, 85.

Bot give it be thurch ginne, A selly man is he. I, 8. The meaning seems to be, He is a fortunate man, unless he has acquired my affections by artifice or witch-craft. s. Selly.
Give, gif. The original of if. I, 25. 40. 101.
*Glade. Glad. I, 17.
Gle. Music. II, 7. 10. 13. 64. 69. — Glee was used generally to express a piece of poetry adapted to music, as the fabliau and perhaps the lay, as well as the music itself; while the romance meant a work of much greater length, to be read or chaunted.
Glewe. Glee, properly the joyous science of the minstrels. I, 27.
Glewemen. Minstrels. II, 67.
*Gode. God. III, 7.
Gode. Good. I, 2. II, 17.
Goinfainoun. Ital. Gonfalone, a pennon, or standard. I, 14. 16. II, 25. Vom Altd. gun, Krieg, und Fahne; wie Gunther.
*Gon. Go. II, 11.
*Goven. Gave. II, 105.
Graithed, graythed. Arrayed. I, 44. 61. 100.
*Graunthed. Granted. I, 91. II, 44.
Grene. Green. I, 2. II, 24.
*Gret. Great. I, 20.
Gret, greted. Greeted, did greet. II, 60. III, 7.
Grete. To weep; still used in Scottish. I, 67. II, 11.

Grete, from Sax. Grænde, Estn. III, 19. All white it was the grete. The corn was now ripe. III, 19.

Greteth. Greet ye.

*Greved. Grieved. II, 100.

Greves. Meadows. I, 2.

Grewe. Grew. That al games of grewe. Of whom grew (i. e. were invented) all games. II, 14.

Grimli. Grimly. II. 21. III, 7.

*Griis, II, 9. 14. 24. vgl. Vair. Perhaps equivalent to minever (Fr. menu vair), of the small weazel and martin. Verschieden von gro, gray. vgl. gra in Nibel.

Grisly. Ghastly. II, 59.

Guede: no guede. No whit. III, 49. The words are more nearly allied, than might be conjectured from their appearance, gu frequently being converted into w, and d into the similar sound of t. It is the nequid of the Latin.

Gun. Gan, began. I, 17. 31. 85; (Meist nur im Plural, wie gan im Singul., verräth noch die alte Form desselben. vgl. Schul.)

H.

Habbe, habben. Had. I, 20. 43. III, 18.

Haggards. Wildhawks, metaphorically, loose women Sc. 5.

Hald. Hold. III, 47. 48. The sense is obscure in I, 91: By al Markes hald, The trewage was tan. It seems to mean, that the tribute was submitted to by all Mark's hold or castle, i. e. by all his counsellors, Tristrem excepted.

*Halle. Hall. I, 64. II, 75. — The hall, in which the courtiers lay promiscuously, formed a seperate building. vgl. Bour.

Hals. Neck. II, 64.

Halt, Halten. To hold. What halt it? What avails it? I, 84.

Han. Have. II, 35. 57. 62. 79. He dede him han on heye. He caused him instantly to have. I, 72. vgl. III, 70. 67. Altd. han.

Hard. Heard. Sc. 8.

Hardi. Hardy. II, 28. (hurtig.)

*Hare. III, 40. Harier?

*Hare ist viell. das Nord. ha, har, hoch. vgl. Holtes.

Harpi. To harp, or play on the harp. II, 64. I, 52.

*Harpour. Harper. I, 51.

*Has. I, 30.

Hast: an haste. On haste. II, 16.

*Hastow. Hast thou II, 67.

Hat. Hight, commanded II, 17. 25. III, 42. vgl. Hight.

Hate. Hot, warm. III, 18.

Hattou: what hattou. What hightest thou? What art thou called. I, 49.

*Hauke. Hawk. I, 27. 29.

*Haunche. Hanch. II, 99.

Hayre. III, 40.

*Hayte s. Fedli.

*Hede. Had. III, 23.

*Hede. III, 82. Hut?
Heighe. High. I, 8. 25. II, 94.
Heighe. To hye, to go in haste. All in heighe. All in haste. I, 70. To heighe and holden priis. To go to wage single combat. I, 5. vgl. Han, hye.
Heigheing. Command, or proclamation. III, 83.
Heildom. Health. Sc. 2.
Held. To held. II, 11. 83. II, 19. Held mine honde. Pledge my hand. I, 87. (Daher Held, Holden, als Lehnshalter.)
Helden. To hold. III, 46.
Hele. Health. II, 10.
Hele. Conceal. In hird nas not no hele. It must not be concealed in heart. I, 16. A frequent expletive in the metrical romances. Sometimes it is thus modernized: In herte is not to hide.
Held, heled. Healed. II, 12. 18.
Hem. Sax. Them. I, 4. 14.
*Hemynges was a piece of the hyde, cut out to make brogues for the huntsman. I, 44.
*Hende. Courteous. I, 66. 37. (handsam, behende.)
Hende: under hende. Under hand. III, 58.
Hennes. Hence. III, 70. vgl. Whennes.
*Her. Here. I, 13. Her-with. Here-with. II, 65.
Her. Hear, Sax. their.
Here, herd. To hear, heard. I, 1. 19. 85.
Here. Her.
*Heried. s. Sand.
Hert. Heart. I, 25. II, 42.
Hert. Hart. I, 41. III, 21.
Hert-breke. Heart-breaking, useless labour. III, 64.
Hete. Hight, commanded. I, 59. III, 91.
Hetheliche. Haughtily. III, 55.
Heued. Head. I, 25. 75. (In Breslau noch Hâd.)
*Heven. Heaven. III, 75.
*Hewe, hewen. Hew. I, 18. 97.
Hewe. Hue, lustre, complexion. I, 21. 56. II, 14. 53. Altd. hûge.
Heye. High, dignified. II, 10.
*Hidde. Hid. II, 64.
*Hider. Hither. I, 41. 100.
Hight. Promised. II, 87.
Hight. To be named. I, 9. Angels. hêht, hieß; von hâtan, heißen. vgl. Hat, hot.
*Hing. Hang. III, 84.
*Hir. Her. I, 8. 15.
Hird. Heart. I, 16.
Hirritage. Heritage. I, 78.
*His, II, 94. 107, steht wol für Is.
Hobbled. Tossed. II, 4.
*Hold s. Hald.
Holden. To hold. I, 5.
Hole. Whole, sound. II, 15. 69.
Hole. s. Forhole.
Holtes. Heights, from Fr. hault, or woods, from Sax. holt. Holtes hare or hore. a common phrase of romance, may either mean grey woods, or bleak uplands. I, 35. 39. III, 15.

Hom. Home. I, 20. II, 14.

Hond, honde. Hand. I, 5.

Hong. Hanged. II, 62.

Horedom. Whoredom. I, 79.

Hot. Hight, ordered. II, 59. vgl. Hight.

Hoten. Heighten, named. III, 1.

Hou How. I, 47.

*Hounde. Hound. II, 51. III, 40.

Huscher. Usher. I, 58. Franz. huissier, vom alten huis, Thor; verwandt mit hus, Niederl. huys, Haus? vgl. den Oberdeutschen Hausmeister.

*Hy. I, 70. Hy, hie, Eilen? vgl. Han.

Hye. She. I, 9. II, 35. III, 21.

I.

Jammeren. Lament. Sc. 11.

Ich. I. I, 79. This pronoun is often prefixed to the verb as a compound, as: Ichave, Icham, Ichil (i will) ꝛc. I, 29. 66. II, 39. 93.

Ichim II, 45 ist Ich him.

Ich. Each, also eke. I, 5. 87. Alas that ich while. Alas that every time. I, 19.

*Ich II, 36 ist wol rich zu lesen.

Ich on. Each one. I, 75. II, 33. vgl. III, 93.

*Idel. Idle. I, 74.

*Ihald. I, 59.

Ilk. Same. that ilk, that same. III, 21.

*Ille. Ill. I, 13. II, 3.

*Inne. In. I, 63.

*Inne. Inn. II, 11.

*Joie. Joy. I, 100.

*Joien. Enjoy. I, 5.

Ivel. Evil.

K.

*Kare. Care. I, 11.

*Kende. III, 11. s. Kinde.

Kene. Keen, bold; used often metaphorically, as: a plaster kene. A powerful plaster. II, 8. Isonde that was kene. Who was, powerfully lovely. II, 19. 61.

Keve. Keep. I, 21. II, 3. 78.

Kertel. Kirtle, tunic. II, 76.

Kest. To cast down. III, 77.

Kidde. Kithed, did prove. III, 11. s. Kithe.

Kinde. Kindred. O lande there is thi kinde.
The land, where is thy kindred. Thy native land. I, 13. vgl. Kinne.

Kinde. Nature. Bi kind. Naturally. II, 22. — Tonweise. I, 47.

Kingriche. Kingdom. I, 53.

*Kinne. Kin. I, 8. 52. II, 11 III, 42. Altd. künne, Geschlecht, Stamm. vgl. Kins-, Kinse-man. I, 78. 101. II, 77. vgl. Kinde.

*Kisse. Kiss. II, 39.

Kithe. To prove, to make an attempt. I, 24. II, 12. 23; to practice. I, 26. to produce. II, 48, in which sense it is still used in Scotland.

Knave-child. A man-child. I, 10. Knave Bairn is still used in Scot-

land. Duer. Ger. — Altd. Degen-Kind.

*Knawe. Knew. I, 71. III, 73.

*Kne. Knee. I, 51.

*Kneled. Kneeled. I, 60.

*Knewe, knewen. Knew. I, 21. III, 17.

*Knowe. To know. I, 66.

L.

*Lad, ladde. Led. I, 41. II, 70. III, 79.

Laik: love-laik. Their love-tokens. II, 82. From Sax. lack, munus.

Lain. Lie. Nought to lain. Not to lie; a common expletive. I, 22. 43. 68. II, 35.

Lain. To hely, or conceal. II, 6.

Lan. Left off; from lin, to leave off. I, 4. vgl. Blinne.

*Las. Let. II, 28.

Las, lasse. Less. I, 49. II, 41. III, 19.

Lat. Leave. I, 64. II, 31.

*Lat. Let. II. 28.

Lat, lait. Fashion, or manner. II, 89.

Latoun. Mixed metal, probably brass. Isl. Latun. Fr. Laiton. I, 86.

*Launce. Lance. I, 95.

*Lawes. Gesetze, im Sinne unsrer Meistersinger, Sangweisen. I, 27. vgl. Lay.

Lay. Properly a poem, generally any narrative. I, 51. II, 15. vgl. Gle.

Lay. Law. II, 101. vgl. Lawes.

*Laye. Lay. v. to lie. I, 20.

Layn. Did lie. III, 16. 23.

Layt. Listen. III, 69.

*Ledde. Led. I, 41. III, 35.

Lede: in lede. In language, an expletive; synonymous to I tell you. I, 6, 41. 60. 61. 90. 92. II, 24. s. Lide.

Lede. Rule. II, 106.

Lede. Lead. II, 40. II, 72. Led. II, 83. III, 16. vgl. Lad.

Leches. Physicians. I, 102.

*Leet. Did let. I, 58.

Lef, lefe. Dear. II, 69. Obliquely, pleased, as: Lefe to lithe, pleased to hearken. II, 12. 13.

Lefted. Lifted. I, 14.

Leighen. Lye. III, 84.

Lele. Fr. leal. Loyal, or faithful. I, 16.

Leman. Mistress, or love III, 66. 92. Verkürzt aus leve-man, für beide Geschlechter, wie Isl. man, Mann u. Magd. vgl. wo-man, Angels. vif-man.

Lende. Land. I, 5. to land. III, 58.

*Leng. Long. III, 28.

Leye. To eay.

Leye. Leayed. I, 96. II, 72. 98.

Lered, lerld. Taught II, 45. (Lerld ist eine Unform, wie Blaic.)

Lere, lern. To learn. I, 25. 37.

Lerst, lerest. Teachest, obliquely for sayest; if indeed there is no error of the pen, for leyst. I, 93.

Les of houndes. Leash of hounds. I, 41.

Les. Loss. II, 34. III, 58.

Les. Less. II, 22. Withouten les. Without less; an expletive for undoubtedly. I, 3. 6. 55.

Less. Lies.

Lesen. To lose. I, 11. II, 66. III, 38. Altd. vliesen.

Lesing. Lying. I, 92. III, 59. Withouten lesing. In truth; a frequent expletive. II, 54. III, 75.

*Let. III, 92.

Lete. Hinderance. No lete ye for no pay. Be not prevented, for doubt of reward. II, 88. (unterlasset.)

Lete crie. Caused to be cried. I, 72.

*Lete light. II, 94. achtete gering?

Lete. Let. I, 59. II, 66.

Lete. To leave, left.

*Leteing. Leting. II, 98.

Leten. Did let. I, 14. II, 17. Partic. II, 98.

*Leve. Love. III, 29.

Leved. Left of. I, 53.

Lever. Dearer, but used for rather. I, 33. 80.

Leve, leue. Leave. I, 12. 70. II, 15. III, 29.

*Leves. Leaves (v. leaf). III, 76.

Leue. Leve, dear. I, 51.

*Leuedy. Lady. I, 21. 68. Our leuedy. III. 69. U. L. Frau, Nôtre Dame. Angelsächs. Hlæfdig, Herrinn; wie Lord von Angels. Hlaford (Isl. Lavardr.), von Hlaf, Laib (vgl. Lof), — Brotherr.

*Leyst. Liest. I, 79.

Lide. II, 51. s. Lade.

Listen. III, 25. seems an error of the pen for listen. (Ist so verbessert.)

Lighe. Lie. II, 94. s. Leighen.

Lighte, al light, obliquely for all ready. I, 97.

*Lightes. Lungs. I, 46.

Liif. Life. I, 3. II, 53.

Liifliche. Lively. III. 60.

*Likeing. Liking. II, 15.

Lin. Lain or laid. III, 65. vgl. Lyn.

Linden. Sax. The linden tree, but generally for a tree of any kind. II, 84.

Line. Properly the lime (Linden) tree, but generally for a tree of any kind. Lovesome under line. Lovely under the greenwood tree. II, 8. III, 47. vgl. III, 56, scheint eher an Linnen, lin-lachen, lei-lachen, zu denken.

Lite, litel. Little. II, 73. 19. 92. Altd. lützel.

Lith. To allay. Sax. Drinks that are lith, drinks of an assuaging quality. II, 12. vgl. I, 65. II, 11. Altd. lit. Trank; lithaus, leithaus, Trinkhaus.

Lith. Lieth. I, 43. II, 33.

Lithe. To give attention. I, 65. 88. Lithe to his lore. Obey his instructions or commands. I, 24. Verwandt mit lut, laut; wie noch: auf etwas lauten, es beifällig anhören.

Lithe. II, 48. Obliquely for satisfaction. No asked he lond, no lithe. (Wol Leute. Isl. lid, lydr.)

*Liuer. Liver. I, 46.
Liue. Lye. III, 83.
*Lo. III, 23. Look?
Lod. Load, cargo. I, 32.
Lof. Loaf. I, 35. 79. (Laib.) vgl. Leuedy.
Loge. III, 78.
Loghe. A lodge. II, 73.
Loke. Look. I, 67. 77.
Loker. Looker, guardian, or protector. II, 79.
Londe. Land. I, 11.
Londes. Lands. I, 67. 68.
Longeth me. I long. I, 70. vgl. II, 46. (mich verlangt, d. i. dünkt zu lange.)
Lore. Instruction. I, 26.
Lores lithe. Attend to his orders. I, 24.
Lorn. Lost. I, 60. 102.
Lothely. Dreadful. II, 30.
*Loude. Loud. II, 90.
Loued. Loved.
Lough. Laughed. I, 33. II, 38.
Loue-laik s. Laik.
*Louwe. III, 95. low?
Louesome. Lovely. II, 8.
Lufssum. Lovesome, lovely III, 47. vgl. Altd. lussam, lussam.
Ly, lye. Lie. I, 7. 30. 74. Probably place of lying, or pitching camp. III, 76.
*Lyn. III, 88. vgl. Lin.
Lyoun. Lion. I, 95. Führt Tristrem im Schilde, als Kämpfer für Carlioun, wo er auch von Mutterseite herstammt; hier gegen den Drachen-Schild (vgl. Dragoun), wie später, als Erbe dieses Landes, gegen den Drachen selber, gleich einem Löwen. III, 30. vgl. Carlioun unter den Namen.

M.

*Ma. More. I, 31. 56. vgl. Mo.
Ma. To make. III, 43?
*Maidenhede. Maidenhead. II, 92.
Main, mayn. Might, power. I, 99. II, 40. 42. 48. III, 9. — The rules for composing such philtres are to be found in every author, that treats of physics, from the days of the ancients to the middle of the 17th century, from Pliny's Nat Hist. to the Solid Treasure of Albert the Less. The noted hippomanes was the principal ingredient in these love-potions; but the bones of a green frog (provided the flesh had been eaten by ants), the head of a kite, the marrow of a wolfs left foot, mixed with ambergris, a pigeon's liver, stewed in the blood of the person to be beloved, and many other recipes, more or less nauseous, are confidently averred to be of equal virtue. Cf. Middletons Witch: which courious old play afforded the songs and choruses for Macbeth. (Durch Read in wenigen Abdrücken für Freunde herausgegeben.)
*Maisters. Masters. I, 8. II, 83. Lehrmeister. I, 73 Schiffmeister. vgl. Nib. 6303.

*Maistresse. Mistress. I, 10.
Maistrie. Mystery, victory. I, 75. Verb. II, 80.
Malisoun Malediction. III, 69. vgl. Benisoun.
*Maner. Manner. I, 27.
*Manhed. Manhood. II. 66.
*Mani. Many. Mani on II, 94. manch einer.
*Marchandis. Merchandise. II, 84.
Marchaund. Merchant. II, 9.
Mare. More. I, 34.
*Markes. Marks. III, 38.
Martirs. Cattle killed at Martlemas for winter-provision, still called Marts in Scotland. I, 48.
Masouns. Masons. III, 47. 49.
Maught. Might. III, 45.
Maugré. Mal gré, despite, displeasure. II, 82. 107. III, 60.
*Mawe. Maw. I, 47.
May. Maiden. I, 20. II, 1.
*Mayn. s. Main.
Mede. Meed. I, 45. II, 27.
Mekeliche. Sax. Mickle. Much, mightily. I, 16. vgl. Miche.
Meld. Melled, meddled, engaged. III, 89.
Mele. To meddle. Mekeliche he gan mele. Much he began to bestir himself. I, 16. Wol von Altsächs. mahlian (mahalian) sprechen: noch in vermählen.
*Mende. To mend. III, 42.
Menske, mense. Humane, or manly; from Mennisalic, Sax. II, 91. III, 69.
Mendi. Amend. I, 51.
Mene. Moan, make complaint. I, 8. II, 2. III, 15. 31.
*Menstrel. Minstrel. II. 69. 70.
Merken. Marked. II, 90.
Merkes. Marks. I, 52. II, 102. (from the choir to the altar, through the whole length of the Gothic cathedral.)
Mes. Meat. I, 56.
Mesel. A leper. III, 80. Altd. meselsiech.
Mest. Most. Mest may. Could be most. II, 24.
*Mete. II, 104. Meed? s. Mede.
*Mete. Meat. I, 30. 65.
*Mete. To meet. I, 67.
*Meting. Meeting. I, 17 94.
*Mett. Met. I, 39.
*Mett, mette, metten. Meet. II, 85. III, 3. 94.
Miche, michel. Much or great. I, 15. 66. 89. II, 74. Altd. michel. vgl. Mekeliche.
*Might s. Main.
*Milde. Mild. I, 35.
Min. Mine. II, 43.
*Ministrals. Minstrels. III, 51.
Minne. Apparently, from Mint, to offer. Markes gan they minne. They began to offer marks, or money. I, 52. — Zu minne (Andenken, Engl. mind) geben? Engl. noch Minning, Gedächtniß. Angels. myndigan, in Andenken bringen. vgl. minne im Nibel.

Miri, mirie. Merry. II, 7. 10. 33. 65. 70. III, 63. vgl. Mirthes.

Mirour. Mirror. I, 100.

Mirthes II, 12 used for glees or tunes. von Miri.

Mis. Miss. I, 90. III, 42. vgl. Amis.

Mister. Need II, 25.

Mo, moe. More. I, 40. 54. vgl. Ma.

Mode. Courage, obliquely anger. II, 50. 62. Altd. müt, Unmuth, Zorn.

Mold. Mould, appearance. Poor man of mold. The man poor in his outward appearance. I, 59. Mone of a molde. Coin of one sort. I, 86.

Mone. Money. I, 56.

Monestow. Must thou. In Scottish, maunst thou I, 60. — Es bedeutet hier wol, sich erinnern, wie das Isl. muna, unser mahnen. vgl. to mean, meinen. vgl. Minne.

*Morned. Mourned. II, 83.

*Morwe. Morrow. II, 9. 88.

Most. Must. II, 68. III, 38.

Mot. A note upon the bugle. III, 41.

Mot, mote, moten. Must, musten. I, 77. II, 60. 58.

Mought. Might. I, 11. II, 21. He no wist, what he mought. He knew not, what he might, or ought, to do. I, 38.

*Monn. To moan? I, 21.

*Mow. To May. I, 19.

N.

*Na. No. I, 66.

*Nam. Name. I, 66. II, 9.

Nam. None. I, 32. 91.

*Nar = ne ar (nicht eher). III, 14. 15.

Nas, nes = ne was. Was not. I, 14. II, 41.

Naru. Narrow. II, 75.

Naught les. Nought less. An expletive. I, 69.

*Nede. Need. I, 74. 77. Nedes needs. II, 34.

Neighe. Nigh. I, 29. To nigh. I, 35. neighe hand II, 45 scheint dem Altd. ze hant entsprechend.

Nek. Neck. II, 31.

Nende. An end. III, 90.

Ner = ne were. Were not. II, 39. III, 14.

Ner. Near. I, 41. III, 72.

*Nes. II, 100. s. Nas.

Nest. s. Next.

*Nevir. Never. II, 23. 36.

Nevou. Nephew. I, 67.

*Newe. New. I, 18.

Next, nest. Next. I, 44. II, 81.

Nil = ne wil. Will not. II, 91. III, 85.

*Nis = ne is. Is not. III, 64. 79.

Nisten = ne wisten. Did not know.

Niyen. Nine. I, 34. II, 4.

*Noblelich. Nobly. II, 33.

*Noght. Nought. I, 48.

Noither. Neither. III, 85.

Nold = ne wold. Would not. III, 46. 86.

*Non. None. I, 9.

Nou. Now. Nou ars. Now erst, or first. III, 61.

*Noubles. Numbles. I, 45. — The numbles or inwards of the deer (sem

to have included the midriff and the bom-fers or testicles.

O.

*O. A. II, 27. 30.

*O. On. I, 13. III, 16.

O. an. One. I, 4. 35. II, 63. vgl. Mani.

Obade. To abide. I, 87.

Ofeld. Of field. I, 20.

Of-londe. On land, or, as we say, ashore.

Of-take. Overtake. I, 41. III, 26.

Ogain, ogaines. Against. I, 47. II, 30.

Olive. Of life. To bring olive. to take from life, to slay.

Olive. Alive, lively. I, 84. 101. II, 7.

*Omight. Of might. I, 54.

On. One. s. O.

*On. And. II, 40?

Onan. Anon. I, 11.

Onblithe. Unblithe, not glad, or displeased. III, 63. vgl. Blithely.

*Onbod. I, 81. Unbodd?

Onride. s. Unride.

*On to. In two. I, 56.

*Opon. Upon. I, 96. II, 79.

Ore. A word of uncertain derivation, and various application I, 56. II, 81. III, 63. vgl. II, 91. Tyrwhitt explains it, as meaning grace, favour, protection. See a note upon this phrase, Ritson's Metrical Romances, Vol. III, p. 261. — Wol vom Lat. hora; Altfranz. ore, heure; noch im altcimmal ore, d. i. dorenavant = de ore en avant.

*Oth. Oath. III, 33.

*Oure. Our. I, 13.

Our. III, 33. Abridged from Outher, either. — Steht II, 12 anstatt court, wie Scott schon verbessert, in der Note hinten aber denn annimmt.

Owap. Away. I, 29.

Owhen. Own. I, 33.

Ouer. Over. II, 82.

Oule. Owl. III, 67.

Ous. Us. I, 33. II, 78.

Ozaines. Against. (Im Text hat Scott Ogaines. vgl. Z.)

P.

*Paine. Pain. I, 17. 102.

*Palfray. Palfrey. III, 71.

*Palle. Pall. I, 52. III, 90. Lat. Palla. Altd. pfelle.

*Palmers. Wallfahrer aus dem heiligen Lande, die gewöhnlich Palmzweige mitbrachten. I, 33. 84. vgl. bei Gottfr. 2647.

Panes, pans, penis, pens. Pennies. Obliquely for wealth. As prince proude in pan, as wealthy as a prince. I, 91. — Panes sind wol Pelzwerk, wie im Altd. veheren I, 28. Dagegen pans, penis. I, 31. 89. 40. II, 71. pennies. vgl. II, 84. 9.

*Pard. v. To pare. I, 90.

*Parti. II, 56. Die Partei, welche in einem Kampfe, besonders Turniere, die Ausfoderung macht, u. das

Feld behaupten will. vgl. W. Scott's Ivanhoe. Bd. 1. Kap. 5.
Pavilouns. Pavilions. III, 71.
Pece. Piece. I, 99.
Pes. Peace, repose. I, 3. 6. The king's peace is alluded to. II, 100. III, 12.
Piche. Pitch. Sc. 11.
Pelte. To put in. II, 37.
Pended. Belonged to I, 100. II, 24.
Pin, pine. Pain, constraint. I, 3. II, 8. III, 65. 88.
Pin. II, 50. — The practice of putting gold and silver pins into goblets and drinking vessels, was intended the draught of each individual guest, so that all might have an equal share of beverage.
Pizt, (pigt), pight. Thrust. I, 19. vgl. Z.
Plawe: in plawe. Flatly. III, 73. from Fr. Plat.
*Playden, plaiden. Playd. III, 13. 29.
*Pleyd. Playd. I, 32. 62.
*Plighten. Plight. III, 65.
Pointes. Points of play. II, 13.
*Pouerte. Poorness. II, 104.
Pouer. Poor. I, 4. 59.
*Pounde. Pound. I, 31.
Pow. A pool. III, 52. 54. In Scotland tad-poles are called pow-heads, from their round shape, and their being found in pools.
*Praiden. Prayed. II, 106.
Pray. Prey. III, 2. 20.
*Preise. Praise. I, 37.
*Pres. s. Priis.
Presant. Present. I, 75. II, 26.
Prest. Presto, quickly. III, 77.
*Preven II, 39 ist wol prevent zu lesen.
Preyed. Prayed. I, 6.
Pride. II, 39. Obliquely used for splendid appointments.
*Pride. Spleen. I, 44.
Priis. III, 41. The note blown at the death of the stag. vgl. Tokening.
Priis, prise. Price, value, or merit. II, 9. 20.
Priis, prise, pres. Encounter. Pround in pres. Bold in battle. I, 4. 5. 6.
*Prisoun. Prison. I, 81. II, 47.
Prive, privie. Privy, privily. II, 87.
Proude, prout. Proud. I, 6. 78. 91.

Q.

Quath. Quoth. I, 97. II, 22. — Altd. kit, spricht, von keden, quedan.
*Quen, quene. Queen. II, 6. 8.
*Queynt. Quaint. II, 103.
Quik. Quick, alive. As quik they wald him sle. They would kill him alive. We retain this awkward conformation in some phrases, as: burning alive, for burning to death.
*Quirré. Quarry. Franz. curée. I, 46. vgl. Alawe, u. cure bei Gottfr. Aehnliche Jagdbeschreibungen s. in Scott's Waverley (Eduard) u. Braut. Th. I, Kap. 2. 8.
Quite. Requite. II, 104.
Quite. Quit. III, 57.

R.

Rathes. Properly a greyhound bitch, from Sax. Ratha, but signifying often a greyhound in general. III, 16. vgl. Brakke bei Gottfr.

*Rad. II, 21. s. Radde.

*Rade. Tell. vgl. Roun.

Rade. Rode. I, 14. 17. 32.

Rade: on rade. On rade. I, 73. Of rade. Of road, from tourney. I, 87.

Radde. Did rede, advised. I, 15. s. Rad.

Raf: in raf, equivalent to Rathely, speedely; from Sax. Rathinga, subito. I, 30.

Raft. Bereft, robbed. II, 9.

Rake. Reach. This wil the torn tow rake. Matters will take this turn III, 68. — Ich habe to wrake (wreak) abgetheilt.

Randoun. Impetus. I, 95. (von ran u. down.)

Ransoun. Ransom, tribute. I, 85.

Rathe, rathely. Ready, quickly. I, 40. II, 57.

*Rauen. Raven. I, 46. — The raven, who sat upon the forked tree, taught, by long experience, what awaited him at the conclusion of the chace, also expected his right. This was the corbin or raven's bone.

Raught, rauzt (raugt). Reached, gave. II, 33. 67. I, 28. 57.

Rawe. Row. III, 75.

*Reche. II, 94. Reach?

Recure. Cure.

Redi, redyli. Ready, readily. I. 24. II, 37.

Rede. Advice. Rede means resolution.

Rede. Read. I, 69. 71. 90. 97. II, 13. 23. 54. (reden, rathen.)

*Rede. Small-guts. I, 54.

Reles. Release. II, 22.

Renoun. Renown. III, 51.

Repaire. A hunting phrase. III, 40. (Repair, Hasenlager.)

Reped. Did excite, from Sax. Repean, agitare. Reped him many a res. Excited many an attack against him. I, 3.

*Rered. Reared. I, 16. II, 25. (vgl. das Altd. rêren.)

Res. Assault. vgl. Ares u. Reped. „How Gamelyn and Adam had ydon a sori res, Boundin and woundin many men, Against the kingis pece." Tale of Gamelyn, line 1080.

Resoun. Reason. II, 82.

Reved. Robbed. III, 92.

Rewe. Rowed, or did row. II, 49. I, 20.

Rewe. To repent. I, 18. Altd. riuwen.

Rewed. Was sorry, repented. I, 20.

*Reweful. Pitiful. I. 53.

Rewthe. Pity. Rewthe mow ye here. A pitiful case ye may hear. I, 19.

*Riche. Rich. I, 73.

Richeli, richeliche. Richly. I, 24. II, 29. 50.

Riden. To ride. I, 72.

*Rigge. Back-bone. I, 45. vgl. rik bei Gottfr.

Riis. Rise. I, 4. 67.

Rike. Rich.

*Risen. Rose. I, 50.

*Ritt. I, 44.

Rive. The sea-shore, from Lat. Ripa. II, 5.

Rive. To arrive. I, 84.

Riven. Cleft. I, 81.

*Rivere. River. II, 70.

Rizt. (rigt) Right. s. Z.

Rode. Rood, an appropriate expression for the cross. II, 59. 62.

Romaunce means, properly, a narration in the ancient French language, called Romanz, from its affinity to the Latin. II, 13. vgl. Ele.

Ros. rose. III, 88. I, 65.

Rote. Root. II, 33.

Rote. II, 67. 72. An instrument of music, — managed by a wheel, from which (rota) it derived its name. — A particular species of song, probably adapted to it. — Diese heißen in Altfranzös. u. Altengl. rotuenges, rotewanges. vgl. die letzten bei Gottfried.

Roun, roune. Properly, to whisper, but signifies, in an enlarged sense, speech in general. Rade in Roune. Tell in tale. I, 1. Rade the rizt (rigt) roune. Used the appropriate phrase. I, 47. vgl. I, 16. Roun means to summon privately. I, 86. II, 84. Vgl. das Altd. rûnen, raunen.

Rought. Cared for. II, 12. 27. No rought of his fare. Recked not his situation. II, 1. Altd. ruchen.

Rowe. Rough. I, 63.

Rowe: on rowe. In rank. I, 46. 71.

S.

Sa. So. I, 56.

Sadel. Saddle. III, 51.

Sain. Sun.

Sain. Say. III, 84. To say, an expletive. I, 43. II, 51.

Sainen. Saining, blessing III, 31.

Sake. Guilt. Of sake he make me fre. II, 93. That he declare me free of guilt, or rather accusation; from Sak. Lat. lis vel objurgium, a very ancient word in the northern languages. Sackles, or sakeless, is Scottish for innocent. See also II, 101.

San schewe. An expletive, signifying, not apparently, in reality. II, 103. vgl. Saun.

Sand. Sound. A licentious spelling for the rhyme's sake. II, 70.

*Sand: heried Godes sand. Blessed God's Son, or rather perhaps, God's sent, i. e. God's Ambassador. III, 5.

Sare. Sore. I, 20.

Sat. from Sætinga, insidiae. Fsain we nought no sat. We have not discovered an ambush. II, 89. — In II, 71 ist wol that zu lesen.

Saughten. To make an agreement.

II, 63. Saught. Reconciled, or agreed. III, 45.

Saun fayl. Without (sonder, Franz. sans) fail. I, 81. 97. II, 16. vgl. San.

Say: To say, expletive, that is to say. I, 74. 101. II, 8.

Say. To essay, or try. I, 76. The cutting up a stag, to see, how fat he is, is called making the say.

*Sayn. To say. I, 76.

Sayn. Seen. II, 18. 79. III, 30.

Schadowe. Shadow. II, 90.

*Schaftes-schake. Shafts-shake. I, 81.

*Schal. Shall. I, 15. Schaltow. Shall thou. I, 33.

Schamliche. Shamefully. II, 32.

Schamely. Shamefully. III, 53.

Schare. Cut. As Morgan his brede schare. As he was at dinner. I, 75. 43. Altd. schar v. scheren. s. Scheres.

*Schawe. Shew, schoes. III, 73.

Sche. She. I, 10.

Scheld, schelde. Shield. I, 81.

Schende. Schent, disgraced. III, 90.

Schene. Bright. II, 19. III, 5. 24. (Schyn.)

Schent. Disgraced, or spoiled. II, 32. 57.

Scheres. Doth cut, carve. I, 55. (scheeren) s. Schare, schorn.

Schewe. Shew. I, 61. II, 11.

Schille. Shrill. III, 90.

Schilling. Shilling. I, 55.

Schip-fare. Voyage. I, 35. II, 25.

*Schippe. Ship. I, 37.

*Schip-side. Schiffsbord. II, 103.

Scholders. Shoulders. II, 40. s. Schulder.

Schone. Shoes. III, 91.

*Schon. Schone (schien). III, 22.

Schope. Shaped, disguised. St. 8.

Schorn. Shorn, cut out. II, 33. vgl. Scheres.

Schortliche. Shortly. I, 92. II, 2.

Schour, schowr. Shower. II, 74. 75.

Schul. Shall. I, 5. 100. 84. vgl. Gun.

*Schuld. Should. I, 46.

*Schulder. Shoulder. I, 46. s. Scholders.

Sclaunder. Slander. II, 93. Fr. esclandre, v. Scandalum.

Scrite: in scrite. In scripto, in writing. II, 75.

*Se. See. I, 21. II, 13. 80.

Se. Sea. II, 49.

*Sede. Sayd. III, 79.

Seighe, seighen. Saw. I, 45. II, 38. III, 10. 21.

Seille. Silly.

*Seistou. Sayest thou. III, 60.

*Seize (seige). Saw. I, 41. 42. s. Z.

*Seken. Seek. III, 28.

Selli, selly, sellike. Teut. Selig. Fortunate, divine. I, 8. II, 10. 22.

Semblaunt. II, 86. Their semblance, or mode of behaviour.

Semed to. Beseemed. I, 59. II, 104.

*Semed, Semes. Seemed, seemes. II, 92. III, 50.
Semly. Seemly. I, 2.
Sen. See. II, 42. Sen on him. Look on him. II, 1.
*Sen. Seen. I, 2.
*Sende. Send. III, 11.
Sene, y-sene. Well-seen, conspicuous. II, 8. I, 96. III, 84.
*Senten. Sent. I, 47.
Seriant. Servant of the crown. I, 43.
Serjaunce. Service. I, 65.
Ses. Sees. III, 38.
Sete. Sit. II, 12. Sat. I, 80.
Seth-then, sith then. Since then. I, 10. 44.
Sett. Ruled. Tuo yere he sett that land. I, 83. It is perhaps derived from Saughten, to put to accord, or from Swed. Sacht, Modus. The constitution of a Scottish borough is still called its sett. I, 30. vgl. II, 41. 43. 51. 70.
Seven. Seven. I, 73.
*Seyd, seyden. Sayd. I, 32. III, 23. 24.
Seylden. Sailed. I, 39. Seyling. Sailing.
Seyls. Sails. II, 53.
*Seyn. Seen. I, 63.
*Seyn. Saint. II, 10. III, 51.
*Seyst. Sayst. II, 94.
Seyt: man seyt. People say. II, 81.
Sibbe. Relation. I, 66. (Sippe.)
Sickerly. Surely. I, 49.
Sigge. Segge, say. II, 23.
Sight. Sighed. I, 71.
*Sight: with, bi sight. explet. I, 61. 68. 73. II. 1. 13.
*Sike. III, 76. siech?
Siker, sikerly. Sure. II, 85. III, 86. (sicher.)
Siketh. Sigheth. III, 30.
Sindrid. Sundered. Sc. 11.
*Sinne. Sin. III, 23. 34.
*Sinnes. Sinst. II, 81.
Sithe. Time. II, 28. Fele sithe. Often. I, 88.
*Sitt. To sit. I, 83. vgl. Sett.
Sive. II, 75. A sieve; not what is now so called, but an implement of the same shape, used in winnowing corn. The bottom is covered with skin. In Scotland it is called a weight, and sometimes, a sieve, the proper sieve being termed a riddle. Such a light and broad substance might prevent the feet from sinking in snow.
Sket, skete. In haste. I, 51. Sax. Sceotan, irruere. (schießen.)
*Skil. Skill. III, 31.
*Skinne. Skin. I, 63.
Sla. Slay. III, 43.
Slaw. Slew, or slain. vgl. Oslaw.
*Slayn. Slain. II, 42.
Sle. Slay. I, 70. II, 27. 31.
Sleighe, sleye. Prudent, wise; hence the modern sly. I, 25. II, 8. 96. (schlau.)
*Sleyn. Slain. I, 76.
Slo. Slay. I, 40. 71. II, 35.
Slough. Slew. I, 3. II, 36.

Smare, Smartly. III, 53.
Smote. Smot. I, 95.
Snewe. Snow. II. 74.
*Snoweing. Snow. II, 22.
*So. Angehängt, gibt es die unbestimmte Bedeutung, wie im Altd. who so, what so, hou so. II, 16. 105. III, 40. 13.
Socour. Succour. I. 11. III, 90.
*Solas. Solace. III, 51.
Solwy. Fr. Fouillée; sullied II, 60. Altd. selwen, solgen.
Som: fiftend som. Fifteen, in sum or number. vgl. Fiftend.
Somers. Summers. I, 2.
Somoun. Summons. I, 16.
Son. To send.
Son, sone. Soon. I, 8. II, 3.
Sond. Message, embassy. I, 24. (Sendung.)
Sone. Son. I, 18.
*Song. Sung. III, 33. 67.
*Sonne. Sun. III, 22. 23.
Sori. Sorry. II, 95.
Sorwe. Sorrow. I, 17. Sorwen Pl. sorrows. I, 34. (Sorgen.)
Soster. Sister. II, 7. 19.
Soth sothe. Sooth. I, 3. 22. II, 1. 9. 41.
Soun. Sound, viz. of music. II, 69. III, 51.
Spac, spak. Spake. I, 1. 79.
*Spaude. Shoulder. (spaule). I, 44.
*Speche. Speech. II, 34.
Spede. Speed. I, 74. II, 47. 104. III, 70. Better speed. In great haste. I, 60.
*Speke, speken. To speak. I, 74.
*Speketh. Speakes. I, 22.
Spelle. Speech. III, 43. 73. Noch in Gospel d. i. Gods spel. Auch Altd. spel; noch in Beispiel.
*Spere. Spear. II, 30.
*Spie. Spy. III, 77.
Spille. To consume, or be consumed. I, 36. 43. II, 3. 31. Teut. Spillen. It is now applied only to liquids, corn or whatever is destroyed bi dispersiton.
Spilden. Distroyed. I, 4.
Spoc. Spoke.
Spon. A shaving of wood. Linden spon. Shavings of the linden tree. II, 84. (Spahn.)
Sposeing. Spousing. II, 48.
Spourge. To purge, cleanse by ordeal. II, 101.
Sprong. Sprung. I, 2.
*Squier. Squire. II, 48.
Stalked. To go cautiously, as to surprise, some kinds of game. III, 26.
Stalworth. Strong and brave. I, 9. Sax. Stal-ferth. Fortis.
Stan. Stone. I, 11. 25.
Stap. Stepped. III, 52.
Stat. State. St. 14.
Stede. A steed. I, 96.
Stede. A part, or generally, a place. I, 5. II, 4. (Stadt.)
Stef. Stiff., firm. III, 71.
Steit. Staggered. III, 62. Hence stutter, though now limited to the voice. Stelter in Scottish still signifies to stagger.

Steke, ystеke. Stabbed. III, 64.
*Stole. III, 58.
Stere. Steer, manage. III, 25.
Sterweth. Dieth. Sc. 1.
Steuen. Hour, or time. III, 58.
Stewarde. Steward. II, 34. III, 13.
*Stiel. Steel. III, 94.
*Stifles. Back-sinews. I, 45.
*Stille. Still. I, 87.
Stird. Bestirred. I, 99.
*Stirops. Stirrups. III, 88. (Stegreif.)
Stirt. Started. I, 96. II, 31.
Stithe. Stiff, stout. I, 6. 82. applied to diligent attention. I, 26.
Stive. To stave, or push with poles. I, 5.
*Stode. Stood. I, 18. II, 17.
Stodieth. Studieth. I, 26.
Ston. Stone. Sc. 14.
Stond. Stand. I, 5.
Stower. Store, provisions. II, 3. (Steuer.)
Stound. Time, properly an hour. On stounde, or that stounde. At that time; an expletive. I, 58.
Strade. Strode, strid. I, 14.
Strand II, 53 seems to signify channel. In Scotland a kennel is called a strand, as is the runner from a well.
Sty, styes. Sax. Styd. The places or stations. III, 20. I, 37. (Steig.)
Swalu. Swallow. II, 23.
Sware, swere. To swear. II, 92. Sc. 9.
Swayn. Peasant. I, 76. 78. — Wol das Nord. svein, svend, Jüngling, Knappe.
Swelted. Swooned. I, 22. — Angels. sweltan; davon noch to swelter, verschmachten.
Swerd. Sword. I, 101.
*Swere s. Sware.
Swete. Sweat. To tine sweat. To lose labour. III, 55. (oder Schweiß s. v. a. Blut?)
*Swete. Sweet. I, 52.
Swiche. Such. I, 17.
Swink, swinke. Toil, labour. I, 54. 102.
Swithe. Soon. I, 15. II, 11. Altd. swinde.
Swopen. Swept. II, 98.
*Sworen. Swore. I, 40.
*Swouned. Swooned, I, 10. Angels. aswunnan; Niederd. nach beswiemen, ohnmächtig werden. Daher vielleicht auch schwaanen für ahnen.

T.

Ta. Take. I, 31. 56. 71. II, 43.
Tables. II, 10. Bretspiel war besonders beliebt im Mittelalter. Bei Wace kömmt ein größeres u. kleineres vor.
*Tald. Told. II, 82.
Tan. Ta'en, taken. I, 11. 82. 91. to take. II, 27.
Tare. To tear. Sc. 8.
Teche. To teach. I, 48.

Teld, telde. Did tell. (stold.) I, 6. II, 19. III, 22. 87.

*Telle. Tell. I, 9.

Temed, perhaps from Sax. Temed or Getemed. Mansuefactus, Domitus. Tamed. I, 40.

*Ten. Teen. II, 34.

Ten, tene. Anger mixed whit sorrow, obliquely trouble, or turmoil. I, 12. 96. II, 31. 67. III, 5. 8.

Thai. They. II, 36. Thair. Their.

*Tha is. I, 88 für that is? Altd. deis.

Than. Then. I, 9. All than, expletive, as then. Nach dem Comparat. als, denn. I, 15.

Than for when, used passim.

*Thare. There. I, 1.

Tharf. To dare. Tharf him no ferther go. He will not dare (be able) to go far. III, 69.

*That steht oft als absolutes Demonstrativum u. Relativum, wie who, das Schweizerische wo u. unser so.

*The mare, desto mehr. I, 102. II, 77.

The. Thee. I, 13. 51.

The. To thrive.

*Thef. Thief. II, 42. 43.

Thei. Though. I, 3. 60. 102.

Thede. Apparently a contraction for they gede. I, 27. II, 24.

*Thene. II, 63.

Thenke, thenketh. Think, thinketh. I, 102. 104.

Ther, there, used for where, passim. I, 10.

Ther. There. I, 11.

*Ther-on. II, 72.

There-for. For that. III, 23.

Theremon. s. Febli.

Ther-til. There-to. II, 80.

Thi. The.

*Thi. Thy. I, 13.

Thider. Thither. I, 70.

Tho. They or those. I, 19. 25.

Tho. Then, and sometimes, then when I, 17. II, 1. 13. 66. vgl. To. II, 52. 55. für To?

Thole. Endure, suffer. I, 3. Altd. doln.

*Thonked. Thanketh. III, 44.

Thore. There. A licentious spelling, adopted rhythmi gratia. I, 26. III, 63. 94.

*Thra. I, 56. s. Thro.

*Thralle. Thrall. III, 60. Isl. thrælin.

*Thre. Three. I, 19. II, 49.

Threst. Thrust. I, 44. III, 9.

*Threteneth. Threateneth. II, 91.

Thrift. Industry, labour. III, 70. (Trist)

Thring. Thrust. I, 59. Sax. Thringen.

Thritti. Thirty. II, 98.

Thro, equivalent to thra, signifying courageous, from Sax. Thraca(?) brave. I, 71. 93. — Isl. thra, Trotz; threk, Standmuth. vgl. Altd. trechen, ziehen; Niederd. trekken.

Thurch. Through. I, 3.

Thye. Thrive.

Tidde. Betided, or happened. III, 53.

Tight. Tied. I, 47.

Till. Until. I, 14.
Tille. Till. I, 13. 46.
*Tine. Losing. III, 65.
Tin. Lose. III, 70. 88. Islandic. Tyni. Perdo. I, 3. III, 55.
*Tinde. I, 47.
Tint. Lost. II, 55. 72.
Tite. Titly, spedily. Fr. Tot. I, 23. 57.
*To. II, 50. 83. vgl. Tho.
To. Two. I, 4. 96.
To. To take. III, 25. 60. I, 54. To take off. III, 36.
*Togider. Together. I, 97.
Tok, toke. Took. I, 12. 67.
*Token. Took. II, 56. 46. vgl. Under hand.
Tokening. Death-note. I, 46. vgl. Priis. — In unserer Jagdsprache das Halali, von alas! vgl. II, 97. III, 28.
*Tolden. Told. II, 18.
Ton. Taken. II, 33.
Tong. Tongue. I, 43.
*Tore. II, 76.
Torn. Turn. I, 60. III, 68.
Toun. Town. In toun, is often used as an expletive. I, 1. 16. 38.
Tour. Tour. Best was he in tour. Best in the castle, or palace. I, 7. 15. vgl. Bour.
Tow. Thou. I, 13. besonders häufig so hinten angefügt: Artow rc.
Tow. To. III, 68? vgl. Rake.
Trad. Trod, did tread. III, 6.
*Traitour. Traitor. Französ. traitre. I, 79. II, 42.
Travail. Labour. I, 55.
Tre. Tree. I, 36. II, 31.
Treacle. II, 37. Theriaca was long accounted a choice remedy against poison — is derived from θηριον, bestia venenata (? θηριακόσ, gegen solche Thiere.) The use and composition of the medicine may bi found in Plin. XX, 24. — vgl. driakel bei Gottfried.
Tresoun. Treason. I, 19. (trahison.)
Tresour, tresow. Treasure. I, 32. III, 46.
*Trewe. True. Trewer. More true. I, 9. 10.
*Trewe. II, 41. Das Franz. trou?
Trewed. Trowed. II, 74. 82.
*Trewely. Truly. III, 35.
Trewthe, treuthe. Truth. III, 55. 59.
Trewes. Truce. I, 11.
*Trinite. Trinity. II, 31.
*Trowe. Trow. III, 71.
Truage, truwage. Homage or tribute. I, 87. 88.
Truwe. True.
Tuai. Two. II, 53.
Tuelue. Twelve. III, 4. Tuel-moneth. Twelve month. III, 19.
Tuenti. Twenty. I, 28.
Tuight. Twitshed. Of tuight. Torn off. II, 76.
*Tuin II, 50; tuinned III, 36: zweien, trennen? vgl. Atuinne.
Tuo. Two. I, 83. 93.
*Turnament. Tournay. I, 6. III 85.

U.

Uist. Wist. I, 23.

Unblithe. Void of joy, sorrewful. I, 22. vgl. Altd. blide.

Uncouthe. Unknown. II, 16.

Under hand. II, 46. We now say on hand. vgl. Nibel. 4014.

*Underlinde. I, 47.

Understond. Understand. I, 98. To don him to'understand. To serve as his support. I, 72.

Unfain. Displeased, not joyous, sorrowful I, 22. 99.

Unslain. Unslayed. I, 43. Altd. ßlduwen.

Unfre. Discourteous.

Ungiltless. Guiltless. II, 93. pleonasm. vgl. Giltles.

Unliht. Not light, heavy. I, 95. III, 8.

Unbold. Inimical. I, 86. Unwillingsly. vgl. Held.

*Unkinde. Unnatural. III, 42.

Unrede, unride. Unrighteous. III, 39. 7. 38.

Unselde. Not seldom. Oft and unselde: a pleonasm. III, 2.

Unsete. Unsoft. From. Teut. Saeht, mollis. II, 11. vgl. Unswete.

Unsounde. Not sound, wounded. II, 5.

*Unswete. Unsweet. I, 88. vgl. Unsete.

Untroweand. Faithless, troth breaking. II, 56.

*Unwinne. II, 11.

Ure: in ure. an expletive, at that time. St. 1.

*Usen. Use. II, 97.

V.

*Vailed. Availed. II, 30.

Vair. A fur, believed to be the skin of the Hungarian squirrel. II, 24 — Nach Dufresne, der es auch für gleichbedeutend mit Griseum (vgl. Grits) nimmt. vgl. Bunt in Nibel. Ebenso vair et gris, im Altfranzös. Gedicht.

Vene. Veine. II, 108.

Venimed. Evenomed, poisoned. II, 37.

Veneri. The mystery of hunting. I, 27. 49.

W.

*Wa. Woe. III, 43.

*Waged. I, 92. gab zu Pfande (wage; franz. gage.)

Waite. Wight. III, 69.

Wald. Would. I, 3.

Wald: fond him riche wald, i. e. would prove his wealth. III, 47.

*Wan. II, 27. v. to win? wie II, 37. Es bedeutet wol gehen, wie II, 74. 105. III, 21. 44. vgl. Awinne.

Wand. Went. III, 5.

*Wand: as symbol of power I, 83; Stange. III, 4.

Waraunt. Warrant, security. II, 38.

*War. Ware. II, 24.

Ware. Were. I, 1. III, 48.

Warld. World. II, 14.

Wat. Wet. Wines wat. Liquid wines; a pleonasm. III, 13.

* Wat. III, 52. Wated?

Wat. What. I, 88.

Wate. II, 89. As they wate. As they thought. I, 64. vgl. Wote.

Wate. To wot of.

Wayleway. I, 10. II, 2. An exclamation of sorrow, often used by Chaucer, and sometimes spelled wala.va. It seems to have been te burden of some melancholy song. — vgl. Welay.

Angelf. vala va, vela va; bei Spenser wealaway, welaway; sonst auch wellaway, und von Junius hienach erklärt: Glück (well, wealth) weg, hin! Aber dieser Ausruf bewahrt wol noch, wie mehre ähnliche, uralte mythische Bedeutung. Die Namen der höchsten Götter drücken meist, mit dem Hehren u. Heiligen, zugleich das Furchtbare u. Heillose aus; u. so bedeuten Odin, Sächs. Ote, Woden u. seine beiden Brüder Wil u. We, zugleich, Wuth, Geheul u. Weh, u. waren selber die Ausrufe hievon. So stehen sie sogar noch in dem Bremisch-Verdischen Hebopfer (Gesangbuche) Bd. 2. S. 303: „O wee, o Wode, o iedutheǃ" u. „Othe, iedu-the, de Wee un de Woog." vgl. hier Wode, Woughe. Ueber Joduthe vgl. Irmin S. 15. Irmin selber war ein solcher Ausruf (ebd. S. 18.). Das Jara ja! in den Nibel. gehört auch hieher. —

Wedde. Pledge. I, 30. (Wette.)

* Wede. To Wed. I, 15.

Wede. Weed, garment. I, 60. II, 36. Altd. wât.

Wede, wode. Mad. Wolf that wald wede. Wolf becomihg mad. I, 96. Wode to wede. Mad to frenzy. II, 92.

Weder. Weather. Weder to fare. Weather fit for a voyage or journey. I, 35.

Welay. Contraction for Wayleway. III, 23.

Weld. Teut. Weltan. Dirigere. The sense in I, 15 may be conjectured from the following account, given by Merlin's mother, of the supernatural person, by whom he was begotten:

As a man I him felte,
As a man he me welte,
As a man he laye bi me,
But what he was, I might not se.

vgl. III, 66.

Wel, wele. Well. I, 2. 4.

* Wele. Well. III, 19. (Quell.)

Welp. Whelp. III, 10. Altd. Welf.

Wend, wende, weind. Thought. I, 3. II, 41. III, 11. (Wähnen.)

Wende, sabstant. for Wein. A guess.

Wende. To go I, 9. II, 80. 91. III, 26. 58. Davon noch das Praet. went. (wenden.)

Wendest. Weendest, didst ween. I, 79.

Wene. Ween. II, 8. Withouten wene. Without guess, certainly; an expletive. I, 96. II, 2. 26. — Eben so Ich wene. I, 81. vgl. Wis.
*Wening. Weening. III, 33.
Wenten. Went. I, 73. III, 22. 35.
Weven, weve. Weeved. I, 32. 85.
Wepen, wepenes. Weapons. I, 16. 94.
Wer, were. War. I, 3. III, 2.
*Werd. III, 91. (trug) für wore von to wear vgl. Wered.
Were: to were away. To keep off. vgl. I, 60. II, 102.
*Wer, weren. Were. I, 26. 35. II, 24. 42. III, 90.
Wering. Warring. III, 1.
Werkemen. Workmen. I, 54. Men fit for such a work, bravoes. II, 58.
Wern. Warn. Wern to wive. Warn against marriage. II, 23. vgl. III, 82.
*Werres. Wars. I, 69. vgl. Wer.
Wers. Worse. II, 104. Altd. wirs.
Wes. Was. I, 3. II, 22. 100. III, 12. 32.
Wesche. Washed. I, 50.
*Wete. Wet. I, 67.
Wexen. Do wax or become.
*Wexen. Waxen, waxed. I, 2.
Whasche. When as. I, 65.
*Whare II, 36 scheint where he. vgl. II, 81.
Whare. Where. I, 46. Wide whare. Every where. I, 102. vgl. II, 107. III, 52.
*Whennes. Whence. I, 39. (wie: once von ones; einst v. eines. vgl. Againes.)
*Whi. Why. II, 59.
*Whider. Whither. I, 54.
Wick. Wight, fit for war. Sax. Wiglic, bellicosus. I, 74.
Wight. Strong. I, 9. 73.
*Wightly. Strongly. I, 80. III, 85.
*Witf. Wife. III, 26.
*Wiis. Wise. II, 14.
Wikes. Wekes. II, 63. s. Woukes.
Wiles III, 56 schould be wites. Blames. (Ist hienach berichtigt.)
*Wil. Will. I, 83.
*Wille. To will. I, 13. wiltow. will thou. I, 29. II, 64.
*with, at wille. I, 29. 36. 42.
*Willes. II, 98 (willens.)
Win. Wine.
*Winde. Wind. I, 35.
Wining. Winning. I, 35. 85.
*Winne. To win. I, 30.
Wirche. Work. I, 4.
Wis: I wis and nought at wene. I know certainly and do not speak at guess. I, 2. I wis withouten wene, is more common. vgl. Wene. I, 90.
Wisse, from Germ. Weisan. To guide. In world thou wisse me. In the world do thou guide me. I, 36. To weise is still used in popular Scottish.
*Wiste. Wist. I, 55.
Wite, Sax. witan. To know. I, 37. 61. II, 8. 80.

Wite, Sax. witan. To blame. He wist it, whom to wite. He knew, where to lay the blame. I, 28. 51. II, 44. III, 56.
Witeth, wateth. Know thou (ye). I, 4.
*Withhald. Withhold. I, 91.
*Withinne, Within. I, 8.
*With this, damit, indem. III, 6.
Wived. Married.
*Wode. Wood. II, 66. 72.
Wode. Mad, or furious. II, 42, 92. s. Wede.
Wok. Watched. III, 29.
*Wold. Would. II, 42.
*Womb. Paunch I, 45. vgl. pans bei Gottfr.
Won. Dwelling or abode. III, 18. (Wohnung.)
Wondred. Wondered.
Woning. Winning. I, 62.
Wonges. Cheeks. I, 67. (Wangen.)
Wonne. Wonst. II, 72.
Wore. A licentious spelling of were I, 26.
Worth I. Will I become (werden). I, 76. vgl. III, 69. 89.
Worthli. Worthy. I, 94. applying to rank as well as merit. II, 32.
Wost. Contracted for willest, wilt. II, 87. Für Wotst von Wot. III, 84.
Wot, wote. To know. I, 9. 79. II, 89. vgl. Wate.
Wough. Exil. Sax. Wogh, malum. Obliquely, trouble. II, 38. 44. 56. III, 17.
Woukes. Weeks. I, 34. III, 19. s. Wikes.
Wraie, wrie. To betray, or accuse. II, 92. Wraiers. III, 90.
Wrake. Wreck. II, 19.
*Wrake. Wreaked. III, 88. 68. vgl. Wroken.
Wrayeth. Betrayeth, accuses. II, 97.
Wreken. s. Wroken.
*Wrethe. To writhe. I, 61.
*Wrethe. Wrath. III, 23.
Wrie. II, 94. s. Wraie.
Wring. To pain sharply. St. 12.
Writhe. Wrath. III, 30.
Wroken, wreken. Wreaked, avenged. III, 91. vgl. Wrake. Altd. rach, gerochen.
Wrong. Wrung, thrust. I, 90.
*Wrot. Wrote. II, 84.

Y.

Y. I. I, 1.
Ya. Yes. I, 56.
Yald, yalt. Did yield, or give. I, 24. 36.
Yare, yore. Readily. I, 1. 75. II, 4. vgl. Gare, Zare. Altd. gar.
*Yben, ybene. Been. I, 69. II, 8. III, 29.
*Yborn. Born. II, 106.
*Ybrought. Brought. I, 63. III, 49.
*Ybroken. Broken. III, 59.
*Yclad. Clothed. III, 50.
*Ycleped. Cleped. II, 51.
Ycorn. Prepared; litterally, carried out. II, 106.
*Ydone. Done. I, 24.

Yede. s. Yode.
*Yeld. To yield. I, 86.
Yeld, Yelde. Yielded. II, 19. oblique for repaid. III, 87.
Yeme. To keep. II, 77. Altd. goumen.
Yemen. Keepers, or protectors. — Im Texte hat Scott Yemers. I, 76.
*Yete. Yet. II, 94. III, 49. s. Zete.
*Yfalle. Fallen. II, 75.
*Yfedde. s. Fedde. I, 41.
Yfold. Manyfold. I, 28, 86. vgl. Fold.
*Ygadered. Gathered. III, 7.
*Yhight. Hight. II, 77.
*Yhold. I, 87. vgl. Held.
Yinge. Young. III, 1.
Yland. Island. I, 94.
*Ylerd. III, 67. s. Lered.
*Ymade. Made. I, 91.
Ymages. Images, perhaps portraits. III, 50. Scott ist eher für Gemälde, als für Bildhauerwerk, weil Ganhardin (III, 62.) sich den Kopf daran stößt, was ohne Farbentäuschung nicht wol anging. Aber die Bildsäulen waren gewiß auch, nach allgemeiner Sitte des Mittelalters, angemalt; wie die Götzen- u. Heiligen-Bilder noch.
Ynough. Enough. I, 50. II, 44.
Yode. Went; from yoden, to go. I, 18.
Yolden. Yielded, or gave. I, 62. II, 16. 46.
*Yongling. Youngling. I, 79.
*Yore. II, 97. s. Yare.
*Yren. iron. II, 101.
*Ysain, yse, yseighe. See. II, 20. 85. 89. 103. III, 56; Saw. III, 27.
*Ysene. See. II, 2; Seen. III, 24. 82. s. Sene.
*Yslaw, yslawe. Slain. 82. II, 33. III, 90. 95.
Yspread. Bespread. I, 41.
*Ystefe. III, 64.
Ystond, ystonden. Stood, or remained. I, 87.
*Ytaken, ytan. Taken. I, 90. 91.
*Ytint. s. Tint. II, 72. III, 93.
*Ytold. Told. III, 57.
*Yuel. Evil. I, 76.
Yvere. Yvory. II, 70.
*Ywounded. Wounded. I, 8. 9. II, 7.
*Ywrought. Wrought I, 42. II, 51.

Z.

(Ist von Scott u. andern Herausgebern mit G, wegen Aehnlichkeit in den Handschriften, fälschlich verwechselt. Doch finden sich die hier aufgeführten Wörter im Text meist richtig, mit G oder Y, gedruckt, u. sind hier überall verbessert; auch wo innerhalb das Z unrichtig für G steht, z. B. rizt für rigt.)
Zaf, gaf. Gave.
Zare. Early. To foster yair. I, 1. To educate in youth. Winning zare. I, 35. His former winnigs. It also means ready.
Zere or Zer. Year. Bizere. I, 1. is here used adverbially, to signify, in times. Hence, probably, the modern phrase of yore.
Zete. Yet.

Inhalt der Eigennamen.

A.

Almain gewinnt Tristrem, als er Ermonie wieder einnimmt. I, 83. — Scott frägt bei dieser Verbindung, ob nicht Ermonie s. v. a. Germany sei, da ein Deutscher jenes Permony aussprechen würde.

B.

Ban, Morgans Vater, wird von Tristrem erschlagen I, 82. — Ein anderer Ban, König von Benoict, in Bretagne, ist als Lanzelots Vater bekannt.

Beliagog, ein Riese, Bruder (Scott vermuthet, nur Waffen-Bruder vgl. III, 59) Morgans und Moraunts, des Herzogs in Bretaine übler Nachbar III, 39; im Rache-Kampfe mit Tristrem, der in seinem Reviere jägt, wird ihm ein Fuß abgehauen, er übergibt sein Land und seine Schätze, und muß ihm einen prächtigen Saal bauen, worin Tristrems und Ysonde'n Liebesgeschichte in täuschenden Bildern dargestellt ist 48—50, 60—63.

Blaunche-Flour, König Marks Schwester, verliebt sich bei einem Turnier in Rouland I, 7. 8, besucht ihn, da er verwundet liegt, und empfängt von ihm Tristrem 9. 10, folgt ihm in sein Land und wird ihm dort vermählt 13—15, stirbt, auf die Nachricht seines Todes, bei Tristrems Geburt, und sterbend übergibt sie diesem, mit einem Ringe ihres Vaters, an Rohand 20—21.

Blaunche-Flour, Schwester König Triamours von Wales III, 1, welches Tristrem von Urgan gewinnt und ihr schenkt 11.

Bonifas, ein Baron in S. Matthens Stadt, vermählt sich mit einer Frau von Lyouin. III, 51.

Brengwain, Gespielinn Ysonde'n, von deren Mutter sie einen Minnetrank empfängt, welchen sie ihr in der Brautnacht mit Mark geben soll, ihn aber unvorsichtig Ysonde'n und Tristrem auf dem Schiffe gibt, die Schale niedersetzt, daß auch Hodain davon genießt, und nun die Wirkung geschehen lassen muß II, 48—52

dafür Ysoude'n Stelle in der Brautnacht vertritt, und Marke'n mit ihr auch den Trank bringt 54. 55; von ihr argwöhnisch zween Mördern übergeben, gedenkt sie nur der Treue, daß sie Ysoude'n zur Brautnacht ihr weißes Hemde anstatt des beschmutzten geliehen, und wird deßhalb begnadigt und noch vertrauter 56—62; sie folgt Ysoude'n, als der verkleidete Spielmann sie gewonnen 71; räth ihr, bei Marks vorgeblicher Kreuzfahrt, Tristrem als Hüter zu widerrufen 79. 80; erfährt von Mark, daß er Tristrems Blutspur, beim Aderlasse, gesehen, und warnt diesen vermuthlich 100; ist in der Bilderhalle mit der Trinkschale dargestellt (s. Beliagog), erregt so Ganhardins Liebe 50. 60—65, und wird dessen Weib 76; schreit über Canados Ueberfall 79, droht Ysoude'n Verrath und klagt Mark des Canados Liebe zur Königinn 81—83, schilt Tristrems und Ganhardins Flucht 85, läßt jenen wieder zu ihr, und erhält dann von beiden Genugthuung im Turnier 94. — Bringt Ysoude'n den Becher mit dem Ringe, als Ganhardin sie für den todtkranken Tristrem holt. St. 6.

Bretain, Bretaine, Bretein, Breteyne, Florentins Herzogthum, wird durch Tristrem von innern Unruhen gefriedigt, und ihm dafür von Florentin, mit Ysoude'n **Weißhand**, Land darin gegeben III, 32. 38. 68, das, durch Beliagogs Besiegung erweitert 45, Tristrems Wohnsitz bleibt, wohin er aus Ingland zurückkehrt 65. 80. 90. 91, und dort stirbt. St. 5. 9. — Derselbe alte Volksstamm bewohnte und benannte, zum Theil noch, **Groß-Britannien**, später Ingland genannt, und dies **Klein-Bretagne**.

C

Canados, Konstabel bei Mark an Tristrems Stelle, liebt Ysoude'n, schilt ihre Liebe zu diesem, und entdeckt ihr dessen Vermählung III, 66—70, überfällt sie mit ihm im Walde, verjagt ihn und führt sie weg 77. 79, wird von Brengwain bei Mark verklagt und verbannt 81—83, ist mit Meriadok Ausforderer im Turniere, wo er Ganhardin besteht und von Tristrem erschlagen wird 86—88.

Carlioun, Hafen in Marks Land, aus welchem Tristrem nach Develin überschifft II, 4. 25, und dahin zurück 17. — Nach Scott, vermuthlich die Hauptstadt von Cornwal, und besonders als castrum Leonense, des Leonais oder Lionesse genannten Theils, welcher, an der äußersten Westspitze, allgemach von den Wellen verschlungen ist, laut alter Sage (vgl. Camdeni Britan. p. 136), wo noch bei niedrigem Wasser Trümmer vortreten, so wie das Meer hier noch Lethosow genannt wird. Tristrem führt den Löwenschild für dies Land (vgl. **Lioun**, im Wörterb.), das sein

Mutterland ist, daher er sonst auch darnach benannt wird. vgl. Lochnois bei Gottfr. Auch blühte dort ein altes Geschlecht Carlyon von Tregraham. Die Altenglische Prosa setzt Lyons, Tristrems Heimat, auch in Cornwall. vgl. Lyoun. Im Altfr. Gedicht Carloon und Leonois.

D.

Delvelin, Develin, Hafen und Hauptstadt in Yrland II, 5. 6. 8. 25. 27. vgl. Carlioun. — Nach Scott, aus Hanmer's Kronik, war dort auf dem Walle eine Feste Isod's-Towre und in der Nähe eine Kapelle und Dorf Chappel-Isod. vgl. Ysonde.

E.

Erceldoune, Wohnsitz des Tomas. I, 1. In der Handschrift ist dies Wort mit einer Malerei ausgeschnitten; die ganze erste Zeile steht aber noch als Kustos unten auf der vorstehenden Seite: I was at Erthceldoune. — In Schottland, an der Grenze unweit des Einfalls des Leader in den Tweed, schon in Urkunden des 12ten Jahrhunderts bedeutend; 1299 verzichtet Thomas Sohn, Thomas, auf alle seine Besitzungen dort; später besaßen es die Earls (Grafen) von March, daher das Dorf nun Earlstown heißt; und noch steht dort ein Thurm von der ersten Burg, die durch einen Stein bezeichnete Stelle des Baums, darunter er weissagte, und ein, zwar erneuerter, Leichenstein seiner Familie.

Ermonie, das Land Roulands, I, 7, sieben Tagereisen, zu Schiffe, von Marks Stadt 73; in Rohands Pflege 11. 14, auch während Morgans Beherrschung 25. 49; Tristrems Erbe, wohin er von Ingland heimkehrt 70. 74, es von Morgan wieder fordert 78 und gewinnt, und Rohand damit belehnt 83, von dessen Söhnen er es nachmals nicht wieder nehmen will III, 31. — Erklärt Scott durch Armon, Brittisch, das Mona gegenüberliegende Land, wie Armorica, das Land am Meer, also s. v. a Caernarvon, das ebenso erklärt wird. Camdeni Brit. p. 535. Doch könnte, nach Scott, Ermonie auch nach der alten Römerstraße, Irmingstreet, benannt, also tiefer im Lande gelegen sein. vgl. meine Abhandl. Irmin, und Almain.

F.

Florentin, Herzog von Bretaine III, 52, Vater Ganhardins und Ysonde'n Weißhand, welche er Tristrem für die Befreiung des bedrängten Landes gibt 32, nebst Ländern, und ihn vor Beliagog warnt 38—40, und mit seinen Kindern nach S. Mattheus Stadt zu einer Hochzeit reitet 52.

G.

Ganhardin, Florentins Sohn und Ysonde'n Weißhand Bruder, erforscht von dieser, weßhalb sie unterweges zu

Bonifas Hochzeit lacht, stellt Tristrem über ihre Verschmähung zu Rede, wird von diesem durch die größere Schönheit Ysoude'n von Yrland geschweigt und sein treuer Gefährte III, 62—58, sieht die Bilder in der Halle, schlägt sich staunend das Haupt blutig und verliebt sich sterblich in Brengwain 51—65, fährt mit Tristrem nach Ingland, sieht, unter einem Feigenbaum Ysoude'n und Brengwain mit ihren beiden Hündlein vorüberreiten, reitet, auf Tristrems Rath, entgegen, zeigt Ysoude'n indem er Peticrewe streichelt, Tristrems Ring, vermittelt so die Zusammenkunft im Zelte, und gewinnt Brengwain zum Weibe 71—76, flieht mit Tristrem beim Ueberfall, und kehrt heim 78. 80, kömmt, auf Tristrems Ruf, zum Turnier wieder, kämpft mit Canados, rächt sich an ihren Feinden, und kehrt heim 86—91. Vom todtsiechen Tristrem nach Ysoude'n gesandt, kömmt er als Kaufmann, bewährt sich durch jenen Ring, den er in einem Becher durch Brengwain ihr reichen läßt, u. bringt sie nach Bretaine. Sc. 3—8.

Gouvernail, Gouvernayl, Tristrems Erzieher, ist vermuthlich der bei dessen Entführung von den Norwegischen Schiffleuten ausgesetzte Lehrer I, 33, hält allein in der Krankheit bei ihm aus 102, und begleitet ihn nach Yrland II, 3. 6. 16, und nach Ingland, und mahnt ihn hier zur Flucht vor Canados III, 77. 78.

H.

Hodain. Tristrems Hund, welcher die von Brengwain niedergesetzte Schale des Minnetranks ausleckt, und die Wirkung desselben theilt II, 51. 52, wird von Tristrem, bei dem Aufenthalte im Walde, zur Jagd abgerichtet, und jägt mit ihm III, 16. 17. 20; ist in der Bilderhalle (s. Beliagog) mit abgebildet 50.

J.

Jerusalem. Mark gibt eine Kreuzfahrt dahin vor II, 78.

Ingland, Englond, König Marks Land, I, 5, ist Yrland zinspflichtig, innerhalb vier Jahren, das erste mit 300 Pfund Gold, das zweite und dritte eben so viel Silber und Meising, das vierte 300 Knaben I, 85 86; was Tristrem aufhebt, dafür zu Marks Nachfolger bestimmt 101, von dessen Mannen deßhalb angefeindet II, 23, er Ysoude'n von Yrland zur Königinn von Ingland wirbt 46. vgl. Cornwal.

K.

S. Katerine wird von Ysoude'n in Verwünschung angerufen III, 70.

L.

London, Marks Hauptstadt, wo Ysoude im Westeminster das Gottesurtheil bestehen soll. II, 101.

Lyoun: eine Frau von Lyoun vermählt sich mit einem Baron Bonifas in S.

Matthews Stadt. III, 31. — Wol das alte Leona Leonum, auch Leon Doul, und vom ersten Bischofe St. Paul de Leon genannt, Stadt auf der Nordküste von Bretain. vgl. Carlioun.

M.

Mânerious, ein berühmter Jäger I, 27. — Ellis, bei Scott, meint, daß ein Man(d)erius, im Mittellatein s. v. a. Mandatarius, villicus, etwa ein Jagdbuch geschrieben und sein Amtsname zum Eigennamen geworden sei.

Mark, Markes (III, 19), König von England, Blaunche-Flour's Bruder, versöhnt Rouland und Morgan I, 5. 6; seine Jäger finden Tristrem, bringen ihn mit, und er behält ihn liebreich 47—53; nimmt Rohand wohl auf, erkennt durch ihn und den Ring Tristrem als seinen Schwestersohn 62—67, entläßt ihn ungern gegen Morgan u. gibt ihm 1000 Mann zu Hülfe 70—72; geht über den schimpflichen, ihm durch den König von Irland abgezwungenen, und von Moraunt eingeforderten Zins zu Rathe, und als Tristrem das Land davon befreit hat, ernennt er ihn zu seinem Nachfolger 86—91. 101. Traurig entläßt er den todtkranken Sieger II, 2. 3, freut sich dessen Heimkehr, hört von ihm Ysoude'n Lob und läßt sich von den neidigen Baronen zur Werbung um sie, durch Tristrem, rathen 18—21; diese wird ihm erworben 45. 46, aber, nach Vergreifung des für seine Brautnacht bestimmten Minnetranks, ihm in derselben Brengwain untergeschoben, und er scheint auch noch bei Ysoude'n, aber allein, von jenem Tranke zu trinken 54. 55. Einem als Spielmann verkleideten Grafen aus Irland, dem er jede Bitte für sein Spiel verheißen, und der Ysoude'n fordert, gibt er sie, nach Berathung darüber 65. 66, nimmt sie, als sie Tristrem wiederbringt 73. Durch Meriadok argwöhnisch, folgt er dessen Räthen, freut sich, als er Ysoude'n bei der vorgeblichen Kreuzfarth unschuldig findet, trennt sie zwar, als er aber, bei vorgeblicher Jagd, auf dem Baume versteckt, beider verstellte feindliche Zusammenkunft im Garten vernimmt, macht er Tr. zum Constabel 77—96; entdeckt jedoch, beim Aderlasse, Tristrems Blut im Bette, und fordert von Ysoude'n die Probe des glühenden Eisens in Westeminster, welche er ihr jedoch, auf ihren Eid, erläßt; 97—107; ruft Tristrem, nach dem Sieg über Urgan, in sein Amt zurück, überzeugt sich von seiner und Ysoude'n Untreue, und verbannt beide III, 12—14; findet bei einer Jagd sie in der Waldhöhle, vom Schwerte getrennt, schlafen, verstopft mit seinem Handschuh ein Loch, durch welches die Sonne auf Ysoude'n scheint, und holt beide, als unschuldig, ehrenvoll wieder in sein Haus 21—25; will abermals

die vom Zwerge Versoldien überraschen, findet aber nur Ysonde'n, läßt sich von den Rittern überreden, daß er falsch gesehen, und vergibt ihr 26—29; wird durch Brengwain vor Canados Liebe zu Ysonde'n gewarnt, und verbannt ihn 81—83. Ist in der Bilderhalle (vgl. Beliagog) im königlichen Staate dargestellt 50.

S. Mattheus Stadt, dahin der Herzog von Bretaine zur Hochzeit des Barons Bonifas reitet III, 51. — Wol auch in Bretaine. vgl. Lyoun.

Meriadok, an Marks Hofe, Tristrems Schlafgesell II, 74, späht dessen Nachtbesuch bei Ysonde'n nach, entdeckt es Mark, und räth ihm eine Fahrt nach Jerusalem vorzugeben 76—78, dann eine Jagd 85, wird überlistet, späht aber färder, räth den Aderlaß und streut die Asche 96—98, wird von Mark geschmäht 106—7, und mit Canados, als Ausforderer im Turniere, von Tristrem erschlagen III, 86. 87. Ist in der Bilderhalle (s. Beliagog) als Verräther dargestellt 50.

Moraunt, ein Riese, der Königinn von Yrland Bruder II, 7, kömmt nach Ingland, den Zins einzufordern I, 87, ihm wird von Tristrem im Zweikampf auf dem Eiland der Drachenschild (vgl. Dragoun im Wörterb.) und das Roß zerhauen und er selber erschlagen, so daß ein Stück von dem Schwerte in seinem Schädel stecken bleibt, und wird todt heimgebracht 92—100, hat aber Tristrem durch sein vergiftetes Schwert verwundet, daß nur seine Schwester es heilen kann, welche mit Ysonde'n ihn rächen will II, 42, 43. vgl. Beliagog.

Morgan, Bans Sohn I, 82, Herzog, kriegt mit Rouland I, 3. 4, macht auf 7 Jahr Frieden und fährt mit ihm nach Ingland zu Mark und turniert dort 5—7; bricht den Frieden 11, und bemächtigt sich, als Rouland in der Schlacht gefallen ist, seines Landes 16—19, läßt es in Rohands Pflege 24. 26, verweigert es Tristrem, als einem Bastard, und bei Tische sitzend, wirft er ihm ein Laib an den Kopf, wird dann aber von ihm besiegt und erschlagen 74—82. vgl. Beliagog, Urgan.

N.

Norway: Kauffahrer von dort, mit Habichten (zur Jagd) und Pelzwerk, kommen nach Ermonie I, 28, entführen, wegen Verlustes im Schachspiel, Tristrem 32, und setzen ihn, nach neunwöchentlichem Sturme, mit seinem Gewinn an der Küste von Ingland aus, und fahren dann ruhig weiter 34—36.

O.

Organ s. Urgan.

P.

S. Patricke: bei ihm betheuern die Männer von Develin II, 10. — Be-

rühmt ist dieser Apostel von Irland im 5ten Jahrh., auch durch die Höhle dort, das Fegefeuer des H. Patricius genannt.

Petitcrew, Peticru, ein wunderbares, roth, grün und blaufarbiges Hündlein, wird Tristrem von Triamour zum Lohne der Befreiung von Urgan geschenkt, und von Tristrem Ysonden gesandt III, 10—12; begleitet beide in den Wald 16, bleibt bei Ysonde'n 74, und ist in der Bilderhalle (s. Beliagog) so dargestellt 80.

R.

Rohand, Roulands Landpfleger in Ermonie, ruft ihn bei Morgans Friedensbruche heim I, 11. 14, betreibt die Vermählung mit Blaunche-Flour 15, kämpft mit gegen Morgan 17, empfängt von der sterbenden Blaunche-Flour den Ring und Tristrem 21, gibt diesen für seinen Sohn aus, rettet ihn so vor Morgan 23. 69, bewahrt unter Morgans Herrschaft Tristrems Erbe, und zieht ihn sorgfältig auf 25—27, besonders in der Jagdkunst, deren König, so wie der beste Hornbläser, er genannt wird 49, kauft ihm Habichte 28, und als er ihm von den Kaufleuten entführet ist, sucht er ihn in vielen Ländern, so daß er selber ganz elend wird, und trifft endlich in Jngland die Pilger, welche Tristrem zu Mark gewiesen, und ihn auch dahin bringen 53—56, gewinnt die beiden Pförtner durch Goldringe 57. 58, wird von Tristrem anfangs nicht erkannt, dann aber geherzt, gebadet, geschmückt und so zu Mark geführt 59—65, entdeckt hier Tristrems Abkunft und bewährt sie durch den Ring 66—69, begleitet ihn heim 73, und empfängt von ihm, mit seinen fünf Söhnen, die Tristrem zu Rittern macht, Ermonie als Lehn 81—85, und seine Söhne behalten nach seinem Tode das Land III, 31.

Rouland, Riis von Ermonie (I, 7) kriegt mit Morgan I, 3. 4, macht Frieden auf 7 Jahre, fährt nach Jngland zu Mark 5, siegt dort im Turnier und gewinnt Blaunche-Flour 6—8; in einem Treffen verwundet, erzeugt er mit ihr den Tristrem 9. 10, wegen Morgans Friedensbruch von Rohand berufen, schifft er mit ihr heim, vermählt sich mit ihr 11—15, zieht gegen Morgan und wird in der Schlacht meuchlings durchbohrt und sein Leichnam heim gebracht 16—20.

S.

Spaine, Spanien, durchzieht Tristrem und erschlägt dort drei Riesen. III, 30. 31.

T.

Temes, heißt ein Meerarm, daran Westminster und London II, 103. — Die Themse verdient dort in der

Thut auch mehr diesen Namen, als denen eines Flusses.

Tomas von Ercildoune, die echte Quelle der Geschichte Tristrems. I, 37. 38. III, 45. vgl. Ercildoune, und mehr von ihm in der Einleitung.

Tramtris, einen Kaufmann, nennt sich Tristrem, als er krank nach Develin kömmt, um nicht von Moraunts Schwester erkannt zu werden II, 6. 9, und wird bei der Wiederkehr dort wieder dafür gehalten 41. 44. 46.

Triamour, König in Wales, verheißt an Tristrem sein von Urgan bezwungenes Land, wenn er es befreit III, 1. 2, und gibt es ihm mit Peticrewe 9—11.

Tristrem, (Tristram), von dem verwundeten Rouland erzeugt, und von der sterbenden Blaunsche-Flour, bei der Nachricht von seines Vaters Tode durch Morgan, geboren und Rohand befohlen, wird von diesem als Sohn erzogen, dadurch sammt seinem Erbe Ermonie vor Morgan gerettet; lernt bis 15 Jahr meisterlich Bücher, Sang, Saitenspiel und alle adliche Künste, besonders Jagd, von Rohand selber, und auch wol von Gouvernail I, 10. 20—27; kauft von einem Norwegischen Kaufmann Habichte, gewinnt von ihm im Schach 6 Habichte und 100 Pfund, wird auf dem Schiffe deßhalb mit weggeführt, nach 9 wöchentlichem Sturme, diesen zu beschwichtigen, mit seinem Gewinne auf die öde Küste von Ingland ausgesetzt, befiehlt sich in Christi Obhut, ißt, findet durch die Wildniß zween Pilger, die ihn an den Hof geleiten wollen, und kömmt zu den Jägern, die das erlegte Wild, wie Schlachtvieh, vierteln, zeigt ihnen die jagdgerechte Zerwirkung des Hirsches, und reitet mit ihnen zu Mark, wo er seine Herkunft sagt, einen Harfner besiegt, u. Marks u. Aller Liebling ist 28—51; erkennt den ihn suchenden Rohand anfangs nicht, ehrt ihn und führt ihn freudig zu Mark, erfährt nun, daß er Roulands Sohn ist, und ihn zu rächen, schifft er, von Mark mit 1000 Mann ausgerüstet, in 7 Tagen heim nach Rohands Burg, und macht dessen Söhne zu Rittern 52—73, reitet selbfunfzehnte, zu Morgan, trifft ihn bei Tische, sagt, daß zehn Königssöhne ihm jeder einen Eberkopf darbringen, (vgl. bar, im Wörterb.), fordert sein Erbe, aber, ein Hurensohn gescholten und mit einem Laib an den Kopf blutig geworfen, erschlägt er Morgan und dessen Vater Wan, und gewinnt so Almain zu Ermonie, richtet dort 2 Jahre, belehnt Rohand damit, und fährt wieder nach Ingland 74—84; findet Volk und König in Trauer über Moraunts Zinsforderung, besiegt diesen im Zweikampf auf einem Eilande, von welchen er, weil doch nur Einer heimkehre, sein Boot abstößt, zu Roß und Fuß; sein Löwenschild (vgl. Carlioun) wird ihm

durchstoßen und die rechte Hüfte verwundet; er erschlägt aber Moraunt, opfert sein Schwert auf dem Altar, und wird zu Marks Nachfolger ernannt 85—101. Seine Wunde ist so böse, daß niemand bei ihm vor Stank aushält, außer Gouvernail; so liegt er 3 Jahre schmerzvoll und rathlos, läßt sich von Mark ein Schiff geben, mit seinem Saiten- und Brettspiele drein setzen, und fährt mit Gouvernail aus Carlioun, 9 Wochen lang umgetrieben, nach Deivelin 102. II, 1—4: Schiffleute kommen heran, er nennt sich, der Königinn, Moraunts Schwester, wegen, Tramtris (genauer also wäre Tristram, obwohl Tristrem ausgesprochen), einen beraubten und verwundeten Kaufmann, ergötzt sie durch allerlei Spiele, so arg auch seine Wunde stinkt. Von der Königinn, die es erfährt, wird ihm ein Pflaster gesendet, er am Morgen besucht, und auf sein Spiel, in eine Herberge gebracht, durch Salben und Tränke geheilt, und an den Hof gerufen, lehrt die Königstochter Ysonde meisterlich Dichtkunst, Sang und Saitenspiel, bleibt so ein Jahr dort, und fährt, reich beschenkt, mit Gouvernail, nach Carlioun 5—17; erzählt dem erfreuten Oheim von Ysonde'n Schönheit, und auf der neidigen Barone Anstiften, übernimmt er die Werbung für ihn, fährt selbsechszehnte wieder aus Carlioun nach Deivelin, als Kaufmann, bringt dem König, der Königinn und Ysonden reiche Geschenke, um dort weilen zu dürfen. Ein Drache setzt das Land in Schrecken, und Ysonde ist dem Sieger verheißen: keiner von Tristrems Gefährten hat Muth dazu, Tristrem läßt sein Roß aus dem Schiffe ziehen, sucht und besteht den feuerspeienden Drachen, der ihm Speer und Roß zerschlägt, birgt sich hinter einen Baum, seine Rüstung wird verbrannt, er erschlägt jedoch den Drachen, schneidet ihm die Zunge aus, steckt sie zu sich, und sinkt ohnmächtig hin. Der Steward kommt dazu, findet das Drachenhaupt und bringt es Ysonde'n als Siegeszeichen. Diese, zweifelnd, geht mit der Mutter hin, findet das Roß und den Ritter, sie flößen ihm Theriak ein, nehmen die vergiftende Zunge von ihm, und er erwacht, erzählt und nennt sich einen Kaufmann, will sich aber gegen den Steward bewähren, wird heimgeführt und geheilt 18—40; für Tramtris gehalten, und von Ysonde'n durch die Scharte seines Schwertes und dessen Stück in Moraunts Schädel, entdeckt, und von ihr und der Mutter im Bade mit dem eigenen Schwerte bedroht, wird er durch den König gerettet, und richtet Marks Werbung aus; der Kämmerer steht ab vom Kampfe, und Ysonde wird an Tristrem übergeben 41—43. Auf der Fahrt rudert er, gegen den Wind, stärker als drei Andere, und der un-

verschüttet den Brengwain Ysonden gebrachte, von ihrer Mutter für die Brautnacht mit Mark bestimmte Minnetrank, wird ihm von Ysonden gereicht, und beider Liebe ist unauslöschlich, von Hodain getheilt und Brengwain gehalten. 49—52. Nach 3 Wochen bringt Tristrem seinem Oheim die Braut, deren Stelle in der Nacht zuerst Brengwain vertritt, und lebt fortwährend mit ihr als eigentlicher Gatte, in Liebe und Leid 53—56. 61. Von der Jagd heimkehrend, als Mark sie an den Harfner verschenkt hat, schilt er den König, nimmt die Geige (rote, im Wörterb.) und folgt nach; durch sein Spiel von Ysonden erkannt, daß sie wieder ans Land komme, will er dem verkleideten Grafen nach Irland folgen, und sie auf sein Roß ans Schiff bringen, entführt sie aber in den Wald, und gewinnt so die durch die Harfe verlorene durch die Rote wieder; bleibt mit ihr 7 Tage in der Waldlaube, und bringt sie dann wieder zu Mark, ihm künftig andere Gaben an Spielleute empfehlend 61—73. Durch seinen Schlafgesellen Meriadok wird er verfolgt, wie er nachts über den Schnee, mit Sieben an den Füßen, zu Ysonden Schlafgemach (vgl. bour, im Wörterb.) geht, eine Planke aushebt, ein Stück seines grünen Kleides wird gefunden, und alles dem Könige verrathen, dessen vorgebliche Kreuzfahrt durch Brengwain ganz übersteht; Tristrem aber vom Hofe nach der Stadt verweisen 74—80. Durch beschriebene Lindenspähne, welche er auf einem Wasser Ysonden zufließen läßt, bewirkt er ihre nächtliche Zusammenkunft im Garten; vom lauschenden Zwerge verrätherisch zu ihr geladen, weist er diesen schnöde ab; und bei der vorgeblichen Jagd, auf derselben Stelle, von dem auf dem Baume versteckten Mark belauscht, gewahrt er dessen Schatten, und redet laut zu Ysonden, daß sie es merkt, und bittet um Versöhnung mit ihr und dem Oheim; so daß dieser ihn für schuldlos hält, und zum Constabel macht 84—96. Bei dem Aderlaß und der von Meriadok im Saale gestreuten Asche springt er 30 Fuß weit zu Ysonden, und zurück, wodurch ihm die Binde losgeht, und Mark die Blutspur in ihrem Bette sieht, und Tristrem entfliehet 97—100. Als Armer verkleidet, trägt er Ysonden, bei der Fahrt über die Themse nach Westminster zur Feuerprobe, ins Schiff, läßt sich mit ihr fallen und entblößt sie, worauf sie den Reinigungseid leistet 101—4. Er sucht jetzt nur Kämpfe: in Wales besiegt er für den unterjochten König Triamour den Riesen Urgan, der seinen Bruder Morgant rächen will, haut ihm die rechte Hand ab, wird niedergeschlagen, springt wieder auf, und folgt der Blutspur des Riesen in die Burg, wo die Hand liegt,

für welche jener Salben sucht, nimmt sie mit weg, erwartet den Riesen auf einer Brücke, welcher ihm den Schild spaltet, durchstößt ihn aber und stürzt ihn von der Brücke, u. gewinnt so Wales, schenkt es jedoch an des Königs Schwester Blaunche-Flour, u. nimmt nur das Wunderhündlein Peticrewe, welches er Ysoude'n sendet; worauf er von Mark zurück berufen und wieder Oberhofmeister (stewart) wird. II, 107. III, 1—13. Von dem, ihrer Liebe abermals überzeugten Mark sammt Ysoude'n verbannt, zieht er mit ihr, Peticrewe und Hodain, in eine wohnliche, im Sommer kühle, im Winter warme, von den alten Riesen gemachte Waldhöhle (vgl. Eten, im Wörterb.), lebt, nächst der Liebe, von Wasser, Kräutern und Wild, 12 Monate minder 3 Wochen 14—19; kömmt einst mit dem hier abgerichteten Hodain und einem erlegten Wilde heim, legt sich neben die schlafende Ysoude und das bloße Schwert dazwischen. So von Mark auf einer Jagd gefunden, erkennt er freudig den in die Lichtöffnung zum Schatten für Ysoude'n gesteckten Handschuh desselben, und wird mit ihr ehrenvoll an den Hof und in seine Stelle zurück geholt 20—25. An einem Sommertage mit Ysoude'n abermals von dem Zwerge verspäht, entflieht er vor Marks Ueberraschung, sucht leidvoll wieder nur Kampf, durchzieht Spaine und erschlägt 3 Riesen, besucht Rohands Söhne, nimmt das von ihnen zurückerbotene Land nicht an 26—31, zieht nach Bretein, gewinnt dem Herzog Florentin sein verfehdetes Land wieder, wofür ihm dessen Tochter Ysoude Weißhand geboten wird; macht ein Lied auf seine Ysoude, welches diese auf sich deutet, erkennt das Unrecht seiner jedoch unauflöslichen Liebe, und nimmt diese Ysoude nur aus Erinnerung an die rechte. In der Brautkammer entfällt ihm der Ring, welchen er von ihr beim Scheiden empfangen, er bereut seine Untreue, und läßt die Braut, mit ihrer Einwilligung, Jungfrau 32—37. Von dem Schwäher mit Land begabt, und vor dem Riesen Beliagog, als bösem Nachbar jenseit des Seearmes, gewarnt, jagt er dennoch um Abenteuer, durchs Wasser in dessen Mark, und stößt ins Horn, worauf der Riese erscheint, seine Brüder, die von Tristrem erschlagenen Riesen, zu rächen: Tristrem entweicht einem Wurfspeer, der ihm zwischen Halsberg und Seite durch fährt, und haut dem Riesen das Bein ab, daß er hinstürzt und seine Lande und Schätze bietet; Tristrem bedingt, daß er Ysoude'n und Brengwain eine Bilderhalle baue, reitet mit ihm zu seiner Ahnen vom Wasser umgebenen Burg durch eine Fuhrt, so daß er unbemerkt kommen und gehen kann. Der neue Bau wird durch Werkleute und Maurer,

von denen keiner weiß, was der andere macht, herrlich vollbracht, und auf der Bühne (vgl. Des) sind die Bilder, Ysonde mit Hodain und Petiecrewe, Brengwain mit der Trinkschale, Mark und Meriadok, alle als wenn sie lebten 38—50. Nach Entdeckung des Eheverhältnisses, auf dem Ritte zu Bonifas Hochzeit nach S. Mattheus-Stadt, von Ganhardin zu Rede gestellt, verschmäht er dessen Schwester entschieden, preist seine Ysonde dreimal schöner, und will zu ihr; zeigt dem besänftigten Ganhardin die Bilder, daß der staunend sich den Kopf zerschlägt 51—65; fährt mit ihm nach Ingland, schaut unter einen Feigenbaum versteckt, Ysonde'n prächtig vorüberziehen, sendet ihn mit ihrem Ringe zu ihr, und bleibt im Walde unter dem Zelte 2 Nächte bei ihr 71—77; durch Gouvernail vor Canados Ueberfalle gewarnt, entflieht er, fährt aber nicht mit Ganhardin heim, sondern harrt, als Aussätziger verkleidet, mit Klapper und Schale (vgl. claver) dort 14 Tage, bis die über die Flucht zürnende Brengwain, ihn wieder zu Ysonde'n läßt; worauf er sich in einem Turnier rechtfertigen will, Ganhardin dazu beruft, Meriadok und Canados darin erschlägt, sich an allen Feinden rächt, und siegreich heimkehrt 78—91. Unterweges von seinem schuhlosen Namensbruder um Hülfe gegen den Brauträuber gefleht, besteht er mit ihm allein, 15 Ritter, rächt dessen Fall durch den ihren, empfängt aber einen Pfeil in die alte Wunde 91—95. — Daheim unheilbar niederliegend, sendet er Ganhardin als Kaufmann mit dem Ringe zu Ysonde'n nach Cornwal, und heißt ihn ein weißes Segel aufspannen, wenn sie mit komme, ein schwarzes, wenn nicht. St. 1—4. Als Ysonde Weißhand, eifersüchtig, ihm täuschend das schwarze Segel verkündet, sinkt er zurück und sein Herz bricht, und das seiner herbeieilenden Geliebten über ihm: und alle beten für die Seele 10—15. —

Tristrem, ein junger Ritter, sucht, ohne Schuhe, seinen Namensbruder weit und breit, findet ihn endlich auf der Heimkehr aus Ingland, und bittet ihn um Hülfe gegen den Räuber seiner Geliebten und dessen 7 Brüder; seiner Bitte gewährt, besteht er mit Tristrem die 15 vorüberziehenden Räuber, wird erschlagen und von Tristrem gerächt III, 91—95.

U.

Urgan, Organ, ein Riese, Morgans und Beliagogs Bruder III, 3. 39, hat sich Wales zinspflichtig gemacht III, 1. 2, verliert im Zweikampfe mit Tristrem die rechte Hand, schlägt ihn mit der 12 Fuß langen Stange in der Linken nieder, läuft mit der Hand in seine Burg, wo er sie hinlegt, um Salben zu holen, sie aber von Tristrem genommen, und er selber auf-

der Brücke durchstochen und hinabgestürzt wird 3—9.

W.

Wales, das Königreich Triamours, Urgan zinsbar III, 1. 2, durch Tristrem befreit und gewonnen, und an Blanche-Flour geschenkt. 11. vgl. II, 91. 107. — Wales beschränkte sich nicht allein auf Wallis, sondern begriff alle Westgegenden Englands, wo sich die Galischen Ureinwohner erhielten.

Westeminster, die Haupt-Kirche zu London jenseit Temes, wo Ysonde im Gottesurtheile das glühende Eisen (von dem Chor zum Altar) tragen soll II, 102—6.

Y.

Ynde, Indien: Gold daher II, 55.

Yngland s. **Ingland**.

Yrland, Königreich, dessen Hauptstadt Deivelin; hat Ingland zum Zins bezwungen I, 85, welchen Moraunt einfordert, Tristrem aber aufhebt 87—100. Die Königinn, Moraunts Schwester, heilt dort den Tramtris, II, 6—12, und der König rettet ihm, als er dort den Drachen erschlagen und damit Ysonde'n gewonnen, das Leben 43, und der Zwist wird dadurch ausgeglichen, daß die Erbinn von Yrland, durch Vermählung mit Mark zugleich Königinn von Ingland wird 46.

Ysonde Weißhand, Tochter Florentins und Schwester Ganhardins, wird vom Vater an Tristrem für die Wiedergewinnung des Landes geboten; wähnt, ein Lied Tristrems auf seine Ysonde meine sie, minnet ihn und wird seine Gemahlinn, bleibt aber willig Jungfrau, als Tristrem in der Brautnacht durch den Ring an seine Ysonde gemahnt wird III, 32—38; lacht, auf dem Ritte zu Bonifas Hochzeit, über das Wasser, das kühner ist als Tristrem, und gesteht ihrem Bruder ihr Verhältniß 52—54; was dieser rächen will, aber erkennt, daß Ysonde von Yrland schöner ist 57. 63. 72. Als Ganhardin diese dem todtkranken Tristrem zu Hülfe bringt, hat Ysonde Weißhand das Geheimniß erspäht, und verkündet dem Gemahl die Ankunft des Schiffes, aber mit schwarzem Segel, und verschuldet so seinen Tod. Sc. 8. 9. 11.

Ysoude: Sc. liest und schreibt immer **Ysonde**, aber nur er reimt auch so 5, wie das alte Gedicht, wo dieselben und viele andere Reimwörter noch stärkern Anlaß boten; auch kann aus Ysolt, Iseult, Isolt nur, wie im Franz. und Deutschen, Isot, Isote, oder **Isoud**, **Isoude** werden, wie Fr. beau aus dem lat. bellus, Altfr. bieulx, biaulx, biaux; im Niederl. **hout** für **holt**, Holz, und die Engl. Aussprache von **would**. —

Ysonde: Tochter des Königs von Yrland, die schönste Maid, lernt von Tramtris alle Sanges- und Saiten-

künste und beschenkt ihn reichlich 11, 13—15; sein Rühmen ihrer Schönheit veranlaßt Marks Werbung, 19—20: sie ist zum Preise gesetzt für jeden, der Yrland von einem Drachen befreit 27; argwöhnisch auf den verhaßten Oberhofmeister (Stewart), der sich den Sieg zueignet, sucht sie mit der Mutter den betäubten Helden, findet und heilt ihn, und bedauert, daß er nur ein Kaufmann ist 35—40; sie erkennt ihn für Tramtris, und durch das Schwertstück aus ihres Oheims Moraunts Schädel, das in dem Schwerte fehlt, für dessen Mörder, und will mit der Mutter ihn im Bade erschlagen, wird aber von ihrem Vater verhindert, auf Tristrems Werbung, an Mark verlobt, und an Tristrem übergeben 41—47. Auf der See fordert sie zu trinken, empfängt von Brengwain unversehens den von der Mutter für die Brautnacht mit Mark bestimmten Minnetrank, reicht ihn Tristrem, u. beider Liebe ist nun ohne Ende 48—53. In der Brautnacht mit Mark, nachdem Brengwain erst ihre Stelle vertreten, trinkt sie nicht mit ihm den von jener gebrachten Trank aus Yrland, sondern verschüttet ihn 54. 55. Verrath fürchtend, dingt sie zween Mörder auf Brengwain, der sie früher Reichthum und stattliche Vermählung verheißen, versöhnt sich aber mit ihr, als sie ihre Treue vernimmt 56—62. Wird dem, aus Liebe zu ihr als Spielmann verkleideten Irländischen Grafen von dem übereilten Mark zum Lohne des Spiels gegeben und zu Schiffe geführt 63—66, erkennt des nachfolgenden Geliebten Sang, läßt sich wieder, als siech, ans Land bringen, weil sie eine Weise Tristrems höre, verlangt, daß dieser, als Spielmann, sie auf seinem Rosse zum Schiffe bringe, reitet mit ihm davon, verweilt mit ihm im Walde und kömmt wieder zu Mark 67—73. Von Meriadok verspähet, erbittet sie sich anfangs, bei Marks vergeblicher Kreuzfahrt, Tristrem zum Pfleger, verwirft ihn dann aber, auf Brengwains Rath 78—82; von ihm getrennt, bei heimlicher Zusammenkunft im Garten, Mark auf dem Baume merkend, schilt sie Tristrem ihren Feind, der sie in bösen Ruf bringe, obwohl sie allein den Mann liebe, der ihr Magdthum gewonnen, und weist ihn weg, doch wolle sie den Oheim für ihn um Gnade bitten 83—94. Wieder vereint, und bei dem Aderlasse durch Tristrems Blutspur in ihrem Bette verrathen, soll sie zu London sich durch ein Gottesurtheil reinigen und in Westminster das glühende Eisen tragen: zur Ueberfahrt der Temes läßt sie sich durch Tristrem, als Armer verkleidet, ans Schiff tragen, mit ihm fallen und entblößen, schützt und entschuldigt ihn, und schwört dann, daß ihr niemand so nahe gekommen, außer ihr Gemahl, und von diesem wird

ihr die Probe erlassen, und sie mehr geliebt, als je 95—107. Auf Tristrems Botschaft mit Petiereme, versöhnt sie Mark mit ihm III, 11. 12; wieder vereint und entdeckt, wird sie von Mark an Tristrem übergeben, und wohnt mit diesem in der Riesenhöhle, von Früchten, Jagd (vgl. Hodain), und vor allen von Liebe lebend 13—19; von Marks Jägern entdeckt und von Mark schlafend und durch ein Schwert geschieden funden, erkennen beide seinen Handschuh, der Ysonde'n einen Sonnenstral vom Antlitze abwehrt, und werden mit Freuden und Ehren wieder an den Hof geholt 20—25. Abermals durch den Zwerg verspäht, wird sie, nach Tristrems Flucht, von Mark allein gefunden, von den Rittern vertheidigt, und bleibt geliebt 26—29. Das für sie gedichtete, von Ysonde Weißhand mißverstandene Lied, und ihr Name verleiten den getrennten Tristrem, diese zu heirathen 33. 34, ihr beim Abschied gegebener Ring und ihre Minne lassen diese, auch als Frau, noch Magd 35. 36; um ihr wie der Tag stralendes Bild vor allen, muß ihm Bellagog die Bilderhalle bauen 46. 47. 62, und ihre von Tristrem dreimal höher gepriesene Schönheit siegt in Bild und Wirklichkeit auch bei Ganhardin über die verschmähte Schwester 57. 63. 72. Sie singt Tristrems Lied zur Harfe, weist Canados Liebe zurück, zürnt über dessen Nachricht von Tristrems Vermählung, zieht in den Wald (wol auf heimliche Botschaft), und reitet mit Brengwain und zwein Hündlein prächtig an dem versteckten Tristrem und Ganhardin vorüber, erkennt bei des letzten Begrüßung Tristrems Ring und versöhnt sich mit ihm im Zelte 66—76, wird hier von Canados überfallen und heimgeführt 77. 79, ängstet sich und wüthet, bei Tristrems Verkleidung als Aussätziger, vertheidigt seine Tapferkeit gegen Brengwain, von der sie mit Verrath bedroht, jedoch wieder mit ihm vereint, und im Turniere darauf völlig von ihm gerächt wird 80—91. Des kranken Geliebten Botschaft durch Ganhardin an dem Ring im Becher erkennend, schift sie in Mannskleidung nach Britanie, findet ihn aber durch Ysonden Weißhand Eifersucht schon todt, sinkt schweigend über ihn, und stirbt. St. 6—15. vgl. Deivelin.

Tristan und Isolde.

Altfranzösische Gedichte.

* * * * * * * * *

que nul senblant de rien en face,
com ele aprisme son ami,
oiez, com el l'a devanci:
„Sire Tristran, por deu le roi,
si grant pechie avez de moi,
que me mandez a icel ore.
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
ne me mandez nule foiz mais,
je vos di bien, Tristran, asais,
certes, je n'i vendroie mie;
li rois pense, que par folie,
Sire Tristran, vos aje ame.
mau deus plevi ma loiaute,
que sor mon cors mete flaele,
s'onques, fors cil, qui m'ot pucele,
one m'amistie encor nul jor
selise len de cest enor,
por qui jadis vos combatistes,
o le Morhout quant l'oceistes,
lit but acroire, ce me senble,
que nos amis jostent ensenble.
sire, vos nen avez talent,
ne je, por deu omnipotent,
hai corage de druerie,
qui tort a nule vilanie;
mens voudroie, que je fuse arse,
avallenant la poudre esparse,
jor que jenvie, que amor
aje o home, qu'o mon seignor,
et deus si ne men croit il pas,
je puis dire de haut si bas,
sire, moult dist voir Salemon,
qui de forches tenent larron,
ja poi ne l'ament milior,
se li felon de cest enor
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . deusent a celer,
moult nos estut mal endurer.

de la plaie, que vos pristes
en la bataille, que feistes
o mon oncle, je vos gari:
se vos men criez ami,
nert pas merveille, par ma foi.
et il ont fait entendre au roi,
que vos m'amez d'amor vilaine.
si voient il deu et son reigne,
ja nul verroient en la face.
Tristran, gardez, en nule place
ne me mandez por nule chose:
je ne seroie pas tant ose,
que je i osase venir
trop demor ci nen quier mentir.
s'or en savoit li rois un mot,
mon cors seret desmenbre tot,
et si seroit a moult grant tort,
bien sai, qu'il me dorroit la mort.
Tristran, certes li rois ne set,
que por lui pas vos aie ameit,
par ce que res du parente
vos avoie je en cherte:
je quidai jadis, que ma mere
amast moult les parenz, mon pere,
et disoit ce que ja moster
nen auroit ja seignor cher,
qui les parenz nen ameres;
certes, bien sai, que voir dires
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .

Sire Tristran, que volez dire?
moult est cortois li rois mi sire.
ja nu pensast nul jor por lui,
gen cest pense fuson audui,
mais len puet home desveier,
taire le mal et bien laisier,
si a ton fait de mon seignor.
Tristran, vois men, trop i demor." —
„Dame, por amor deu, merci
mandai toi, et or es ici,
entent un pol a ma proiere,
ja t'ai je tant tenue chere."
quant out oi parler sa drue,
sout, que sestoit aperceue.
deu eurent graces et merci;
or set, que bien istront de el.
„ahi, Ysent, fille de roi,
franche, cortoise, bone foi
par plusors foiz vos ai mandee,
puis que chanbre me fu vee,
ne puis ne poi a vos parler:
dame, or vos vuel merci crier,
qu'il vos menbre de cest chaitis,
qui a traval et a duel vis.
car j'ai tel duel, c'onques le roi
out mal pense de vos vers moi,
qu'il ni a el, fors que je muere
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
or en sont lie et font gabois.
or voi je bien, si com je cuis,
qu'il ne voudroient, que o lui
eust home de son linage,

moult ma pene son mariage.
deus, por quoi est li rois si fol!
ainz me l'airoie par le col
pendre a un arbre, qen ma vie
o vos preise druerie,
il ne me lait sol escondire
por ses felons vers moi sa ire,
trop parfait mal, qu'il les en croit
de cen lont gate ne voit.
moult les vi ja taisant et muiz,
gant li Morhot fut avemiz,
on nen i but un d'eus tot soul,
qui osast prendre ses adoul.
moult vi mon oncle iluec pensis,
meus vosist estre mort, que vis:
por son ar croistre men armal,
combati men, si len chacai.
ne deust pas mis oncles chiers
de moi croire ses losengiers;
sovent en oi mon cuer irie.
pense il, que nen ait pechie,
certes, oil ni faudra mie,
por deu le fiz sainte Marie,
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
dame, por vostre grant franchise,
dont ne vos en est pitie prise,
dame, je vos crie merci,
tenez moi bien a mon ami,
gant je vint ea a lui premier,
com a seignor i vol torner.“ —

„Par foi, sire, grant tort avez,
qui de tel chose a moi parlez,
que de vos le mete a raison
et de sire face pardon:
je ne vuel pas encor morir,
ne moi du tot en tot perir.
il vos mescroit de moi forment,
et jen rendrai le parlement,
donc seroie je trop hardie,
par foi, Tristran, nen ferai mie,
ne vos nu me devez requerre;
tote sui sole en ceste terre;
il vos a fait chanbres veer
por moi, s'il or men ot parler,
bien me porroit tenir por fole:
par foi, ja nen dirai parole.
et si vos dirai une rien;
si vuel, que vos le facies bien,
se il vos pardonnoit, beau sire,
por deu son mautalent et s'ire,
jen seroie joiose et lie.
s'or savoit ceste chevauchie,
tel faire bien, que ja resort
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
s'un mot en puet li rois oir,
que nos faison ca asenble,
il me feroit ardoir en re,
ne seret pas mervelle grant.
mis cors trenble, poor ai grant;
de la poor, qui or me prent,
vois men, trop sui ci longuemet.“
Iseut sen torne, il la rapele:
„dame, por deu, qui en pucele
prist por le puevle umanite,

conseilliez moi, par charite.
bien sai, ni osez mais remaindre,
fors a vos, ne sai, a qui plaindre;
bien sai, que moult me het li rois:
engagiez est tot mon harnois,
car le me faites delivrer,
si men faisai u ior ester.
bien sai, que j'ai si grant proisse
par tote terre ou sol atoise,
bien sai, que u monde n'a tort
si voir li sires nemavot.
et se onques point dus nen ol.
Yseut, por cest mien chief le bloi,
nel se voudroit avoir pense
mes oncles ainz un an passe.
por si grant doi, com il est rot,
Iseut, por deu, de moi pensez,
envers mon oste m'aquitez." —
„Par deu, Tristran, moult me mervel,
que me donez itel consel,
vos m'alez porchacier . .
icest consel nest pas loial,
vos savez bien la . . . .
ou soit . . . . . .
par deu li sire glorios,
qui forma ciel et terre et nos,
se il en ot un mot parler,
que vos gages face aquiter,
trop priseroit aperte chose,
certes, se je sui pas sie ose;
que ce vos di por averte,
ce sacies vos de verite."
Alant sen est Iseut tornee,
Tristran la plorant saluee,
sor le perron de marbre bis
Tristran sapuie, ce mest vis,
demente soi a lui tot sol:
„ha, deus, beau sire, saint entol,
je ne pensai faire tel fainte
ne soir men a tel poverte
a en merre armes ne cheval
ne compaignon, fors Governal,
ha dome des atorne,
petit fait om de lui cherte:
qant je serai en autre terre,
s'oi chevalier parler de gerre,
ge nen oserai mot soner,
hom nu na nul leu de parler.
or mestoura sofrir fortune,
trop m'aura fait mal et rancune,
beaus oncles, poi me deconnut,
qui de ta feme me mescrut
onques n'oi talent de tel rage
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
. . . .
por nul avoir n'istra grant duel,
moult het le nain de Tintaguel.
„Las!" fait li rois „or ai veu,
que li nains m'a trop deceu;
en cest arbre me fist monter,
il ne me pout plus ahonter,
de mon nevo me fist entendre
menconge, por qoi ferai pendre.
force me fut metre en air,
de ma molier faire hair,
ge len crui, et si fis que fous;
li guerredon len sera fous,

se je le puis as poinz tenir,
par feu ferai son cors fenir;
par moi aura plus dure fin,
que ne fist faire Costentin
a Segoron, qu'il escolla,
qant o sa feme le trova;
il lavoit corone a Rome
et taser uoief maint prudome,
il la tint chere et honora,
com lie mes fut, puis en plora."
Tristran sen ert pieca alez.
lis rois de l'arbre est devalez;
en son euer dit, or croit sa feme
et mescroit les barons du reigne,
que li faisoient chose acroire,
que il set bien que nest pas voire
et qu'il a prove a menconge;
or ne laira, q'au nain ne donge
o sespee si sa merite,
par lui niert mais traison dite;
ne jamais jor ne mescroira
Tristran d'Iseut, ainz lor laira
la chanbre, tot a lor voloir.
„or puis je bien en oi savoir,
se feust voir ceste asenble,
ne feust pas issi finee,
s'il s'amasent de fol amor,
is avoient asez leisor,
bien les veise entrebaisier,
ges ai oi si gramoier.
or, sai je bien, nen ont corage,
por qoi croie si fort outrage,
ce poise moi, si men repent,
moult est fous, qui croit tote gent,
bien deuse ainz avoir prove
de ces deus genz la verite,
que je euse fol espoir,
buen jurent a premier cest soir,
au partement ai tant apris,
jamais jor nen serai pensis,
por matinet sera paiez:
Tristran o moi saura congiez,
desire a ma chanbre a son plesir."
or est remes li suen fuirs,
qu'il voloit faire le matin.
oiez du nain boeu Frocin:
fors estoit, si garboit en ler,
vit orient et lucifer,
des estoiles le cors savoit,
les vii planestres devisoit,
il savoit bien, que ert a estre,
quant il oiet un enfant nestre,
les poinz contot toz de sa vie.
li nains Frocin, plains de voisdie,
moult se penoist de ceus decoivre
qui de l'ame le feroit soivre.
As estoiles choisist la fente,
de mautalent rogist et ensle:
bien set, li rois fort le menace,
ne laira pas, qu'il nu desface
moult est li nain neris et pales,
moult tost se met fuiant vers Gales.
li rois vait moult le nain querant,
nu puet trover, si en a duel grant.
Iseut est en sa chambre entree,
Brengain la vit desploree,
bien sout, que ele avoit oi
tel rien, dont out le cuer marri,
qui si vivoit et palisoit.
. . . .
ele respont: „bele magistre,
bien doit estre pensive et tristre;
Brengain, ne vos vel pas mentir:
ne sai, oui hui nos vout trair,

mais li rois Marc estoit en larbre,
ou li perrons estoit de marbre,
je vi son onbre en la fontaine;
deus me fist parler premeraine
onques de ce, que je i quis,
ni out mot dit, ce vus plevis,
mais mervellos complaignement
et mervellos gemissement
gel biasme, que il me mandot;
et il autretant me priout,
que l'acordasse a mon seignor,
qui a grant tort ert a error
vers lui de moi; et je li dis,
que grant folie avoit requis
que je a lui mais ne vendroie,
ne ja a toi ne parleroie;
ne sai, que je plus racontasse,
compains i out une grant masse;
onques li rois ne s'aperceut,
ne mon estre ne desconnut;
partie me sui du tripot."
quant l'ot Brengain, moult sen esjot:
"Iseut, madame, grant merci
nus a deus fait, qui ne menti,
qant il vos a fait desevrer
du parlement, sanz plus outrer,
que li rois n'a chose veue,
qui ne puise estre bien tenue;
granz miracles vos a fet deus,
il est verais peres et teus,
qu'il n'a cure de faire mal
a ceus, qui sont buen et lial."
Tristran ravoit tot raconte
a son oncle, com out ouvre.
qant dorer l'ot, deu en mercie,
que plus ni out fait o samie.
ne pout son nain trover li rois;
deus tant ert Tristran sordois.
a sa chanbre li rois en vient,
Iseut le voit, qui moult le crient:
"sire, por deu, dont venez vous?
avez besoin, qui venez sous?" —
"roine, ainz vien, a vos parler,
et une chose demander,
si ne me celez pas le voir,
gar la verte en vuel savoir." —
"sire, onques jor ne vos menti,
se la mort doi recevoir ci,
sen dirai je le voir du tot,
ja nì aura menti d'un mot." —
"dame, veu' puis mon nevo?" —
"sire, le voir vos en dir vo,
ne croiras pas, que voir en die;
mais jel dirai sanz tricherie:
gel vi et poi parlai a lui,
o ton nevo sor cel pin fui.
or men creirai, se tu veus,
certes, ge lui, ce est grant deus,
gar tu penses, que j'aim Tristrain
par puterie et par avien.
si ai tel duel, que moi nen chaut,
se tu me fais prendre un mal saut.
sire, merci a ceste foi,
je tai voir dit; si ne men croiz,
einz croiz parole vaine,
ma bone foi me fera saine:
Tristran tes nies vint soz cel pin,
qui est laienz en cel jardin,
si me manda, qu'alasse a lui,
ne me dist rien, mais je dis lui
anor faire trop frarine,
por lui sui je de vos roine;
certes, ne fusent li cuvert,
qui vos dient ce qui ja niert,

volantiers li feïsse amor.
sire, j'ostien por mon sel mar,
et il est vostre nies, coi dire,
por vos l'ai je tant ame, sire.
mais li felon, li losengier,
quil vuelent de cort esloignier,
te font acroire la mençonge.
Tristran sen vet; deus lor en doinge
male vergoigne recevoir.
a ton nevo parlai ersoir,
moult se complaint, com angoisos,
sire, que l'acordasse a vos;
ge li dis ce, qu'il sen alast,
nule foiz mais ne me mandast,
car je a lui mais ne vendroie,
ne ja a vos nen parleroie.
sire, de rien ne mentirez,
il ni ot plus; se vos volez,
ociez moi, mais ciert a tort.
Tristran sen vet por le descort,
bien sai, que outre la mer passe;
dist moi, que l'ostel t'aquitasse,
nel vol de rien nule aquiter,
ne longuement a lui parler.
Sire, or t'ai dit le voir, sanz falle,
se je revient, le chief men alle;
ce saciés, sire, sanz doutance,
je li feïse la quitance,
se je osase, volentiers,
ne sol iii besanz entiers
ne li vol metre en saumosniere,
por ta mesnie noveliere.
povre sen vet, deus le conduie,
por grant pechie li donez fuie;
il n'ira ja en cel pais,
deus ne li soit verais amis."
li rois sout bien, quel ot voir dit,
les paroles totes oït,
acole la, cent foiz la bese.
el plore; il dit, quele se tese,
ja nes mescrerra mais nul jor
por dit de nul losengeor:
„allent et viengent a lor buens,
li avoirs Tristran ert mes suens,
es li suens avoirs ert Tristrans,
nenterra mais Cornevalans."
or dit li rois a la roine:
„dame, le felon nain Frocine
out anoncie le parlement,"
et com el pin plus hautement
le fist monter, por eus voier
a lor asenblement le soir. —
„sire, estiez vos donc el pin?" —
„oïl, dame, par saint Martin,
onques ni ot parole dite,
ge n'oïse grant, ne petite.
Qant j'oï a Tristran retraire
la bataille, que li fis faire,
pitie en oi, petit falli,
que de l'arbre je ne chaï;
et quant je li oï retraire
le mal, quen mer li estut traire,
de la serpent, dont le garistes,
et les grans biens, que li feïstes,
et quant il vos requist quitance,
de ses gages, en oi pesance,
ne li vosistez aquiter,
ne l'un de vos laut abiter,
pitie men prist a l'arbre sus,
souef men ris, si nen fis plus." —
„Sire, com est moult buen forment,
or savez bien certainement,
moult avion bele loisor,
se il m'amast de fole amor,

asez en veissiez senblant;
ainz, par ma foi, ne tant ne quant,
ne veisties qu'il m'aprismast,
ne mespreist, ne me baisast;
bien senble ce chose certaine,
ne m'amor pas d'amor vilaine.
sire, s'or ne nos veisiez,
certes ne nos en creusiez."
„par deu, je non." li rois respont
„Brengain, que deus a vos redoint,
por mon nevo va a t'ostel,
et se il dit ou un ou el,
ou ni nelle venir porroi,
di je timant, qu'il vienge a moi."
Brengain li dit: „sire, il me het,
si ert a grant tort, deus le set,
dit, por moi est meslez o vos,
la mort me veut tot a estros;
g'irai, por vos le laisera
bien tost, que ne me tochera;
sire, por deu, acordez mi,
quant il sera venu ici."
oiez, que dit la trichetesse;
moult fist, que bone lecheresse:
lores gaboit a cissient,
et se plaignoit de maltalent.
„Rois, por li voir," ce dist Brengain
„acordez mi, si ferez bien."
li rois respont: „g'i metrai paine;
va tost." poi ot et ca lamaine.
Yseut sen rist, et li rois plus.
Brengain sen ist, lessauz parlus.
Tristan estoit a la paroi,
bien les oiet parler au roi;
Brengain a par les braz saisie,
acole la, deu en mercie,
destre o Yseut a son plaisir.
Brengain mist Tristran a raison:
„sire, laienz en sa maison
a li rois grant raison tenue
de toi et de ta chere drue,
pardonera son mautalent,
or het ceus, qui te vont meslant.
proie m'a, que vienge a toi;
ge ai dit, que ire as vers moi,
fai grant senblant de toi proier,
ni venir mie dé legier.
se li rois fait de moi proiere,
fai par senblant mauvese chere."
Tristran lacole, si la beise,
liez est, que ore ra son eise.
a la chanbre painte sen vont,
la ou li rois et Yseut sont.

Tristran est en la chanbre entrez:
„nies," fait li rois „avant venez;
ton mautalent quite a Brengain,
et je te pardorrai le mien." —
„oncle cheri, sire, or mentendez,"
legirement vos defendez
vers moi, qui ce mavez mis sure,
dont li mien cor el ventre pleure,
si grant desroi, tel felonie,
dannez seroie tel honte.
ainz nu pensames, deus le set,
or savez bien, que cil vos het,
qui te fait croire tel mervelle;
d'or en avant meus te conselle,
ne porte ire a la roine,
n'a moi, qui fut de vostre orine." —
„non ferai je, beaus nies, par foi."
acordez est Tristran au roi.

Li rois li a done congie.
destre a la chambre es leuus lie.
Tristran vait a la chambre, et vient,

nule eure li rois nen tient.
ha, deus, qui puet amor traïr
un an ou ii, sanz descouvrir?
car amors ne se puet celer:
sovent cline l'un vers son per,
sovent vienent a parlement,
et acole, et vojant gent,
par tot ne pevent aise atendre,
maint parlement lor estuet prendre.

A la cort avoit troi barons,
ainz ne veïsses plus felons,
par sairement sestoient pris,
que, se li rois de son païs
nen faisot son nevo partir,
il nu voudroient mais soufrir,
a lor chasteaus sus sen trairoient,
et au roi Marc gerre feroient.
qar en un gardin soz un ente
virent lauterer Yseut la gente,
ou ot Tristran en tel en droit,
que nus hom consentir ne doit,
et plisors foiz les ont venz
el lit roi Marc gesir toz nus.
quar quant li rois en vet el bois
et Tristran dit: „sire gen vois.“
puis se remaint, entre en la chambre,
iluec grant piece sont ensemble
„ nos li diromes nos meimes;
alon au roi, et si li dimes;
ou il nos aint, ou il nos hast,
nos volon son nevo en chast.“
tuit ensemble ont ce consis,
li rois Marc ont a raison mis,
a une part ont le roi trait:
„sire,“ font il „malement vet
tes nies sentraiment et Yseut;
savoir le puet, qui conciers veut;
et vos nu volon mais sofrir.
li rois lentet, sus un sospir,
son chief abesse vers la terre,
ne set, qu'il die, sovent erre.
„rois,“ ce dient li troi felon
„par foi, mais nu consentiron;
qar bien savon de verite,
que tu consenz lor cruaute,
et tu sez bien ceste mervelle.
qen feras tu, or ten conselle:
se ton nevo n'ostes de cort,
si que jamais ne retort,
nos noz tenron a vos rainez,
si ne vos tendron nule pez,
de nos voisins feron partir
de cort, que nes poon soufrir.
or taron tost cest gieu parti,
tote ta volente nos di.“ —

„Seignor, vos estes mi fael,
si m'ait deus, moult me mervel,
que mes nies men gouderois quise,
mais servi m'a destrange guise.
conseliez men, gel vos requier,
vos me devez bien conselier;
que servise perdre ne vuel,
vos savez bien raison d'orguel.“ —
„sire, or mandez le nain devin,
certes, il sait de maint latin,
si en soit ja le consel pris,
mandez le nain, puis soit asis.“
et il icit moult tost venuz,
dehez ait il, comme bocuz.
li un des barons len acole;
li rois li mostre sa parole.
ha! or oiez, qel traïson
et com faite seducion
a dit au roi cil nain Frocin.

debeaient tuit cil devin,
qui porpensa tel felonie,
com fist cist nain, que deus maudie:
„Di ton nevo, q'au roi Artur
a Carduel, qui est clos de mur,
coviengе qu'il alle par matin,
un deus, escrit au parchemin,
port a Artur toz les Galoz,
bien seele a cire a cloz.
rois, Tristran gist devant ton lit,
avenoies en ceste nuit,
sai, que voudra a lui parler,
por deu, que devra la aler:
rois, de la chanbre is a persome,
deu te jur et la loi de Rome,
se Tristran l'aime folement,
a lui vendra a parlement;
et s'il i vient, et ge nul sai,
se tu nu voiz, si me desfai,
et tuit si home autrement
prove seront sanz serement;
rois, or men laise covenir
et a ma volente sortir,
et se li tote lenvojer,
de si qu'a l'ore du cochier."
li rois respont: „amis, cert fait."
departent soi, chasus sen vait.
  Moult fu li nain de grant voidie,
moul parfut rede felonie
cil en entro chies un pestor,
iiii derees prist de flor,
puis lacia a son gueron.
qui pensast mais tel traison!
la nuit quant ot li rois mengie,
por la sale furent couchie,
Tristran ala le roi coucier.
„beaus nies" fait il „ie vos requier,
ma volente faites ia vuel,
au roi Artus jus qu'a Carduel
vos covendra a chevaucher,
cel brief li faites desploier,
nies, de ma part le saluer,
o lui vers jor ne sejorner."
du mesage ot Tristran parler,
au roi respont: „de lui porter,
rois, ge irai bien par matin,
o vos ainz que la nuit ait fin."
Tristran fu mais en grant effroi.
entre son lit et cel au roi
avoit bien le lonc d'une lance;
trop out Tristran fole atenance,
en son euer dist, quil parleret
. . . .
a la roine parleroit
a la jorner, se il pooit,
qant ses oncles ert endormiz.
deus, quel pechie trop ert harbiz!
  Li nains la nuit en la chanbre ert,
viez, comment cele nuit sert:
entre ii liez la flor respant,
que li pas allent paraissant,
se l'un a l'autre la nuit vient,
la flor la forme des pas tient.
Tristran vit le nain desvellier
et la farine esparpellier,
porpensa soi, que ce devoit,
qar li servir pas ne soloit;
puis dist bien tost: „a ceste place
espandroit flor por nostre trace,
veer, se l'un a l'autre iroit;
que iroit or, que faus seroit,
bien verra mais, se or i vois."
le roi devant Tristran el bois
en la jambe nafrez estoit

Dun grant sengler, moult se doloit.
Tristran ne dormoit pas ce quit,
et li rois live a mienuit,
la plaie moult avoit saignie,
desliez ert por son pechie,
fors de la chambre en est issuz
o lui ala li nain bocuz.
Dedenz la chambre n'out clartez,
cierge ne lampe alumez;
Tristran se fu sus piez levez:
deus, por qoi fut ores coucez!
les piez ajoinz, eme si saut,
el lit le roi chai de haut,
sa plaie escerve, forment saine,
le sanc qui en ist, les dras ensaigne;
la plaie saigne, ne la sent,
qar trop a son delit entent,
en plusors leus le sanc aune.
li nains defors est a la lune,
bien vit jostee ester ensenble
li dui amant, de joie en trenble,
et dist au roi: se nes puez prendre
ensenble, va, si me fai pendre."
Iluec furent li trai felon,
par qui fu ceste traison
porpensee priveement.
li rois sen vient, Tristran lentent,
live du lit tot effroiz,
errant sen rest moult tost salliz;
au tressallir, que Tristran fait,
li sanc decent, malement vait
de la plaie sor la farine.
ha, deus, qel duel, que la roine
n'avot les dras du lit ostez,
ne fait la nuit nul deus puez.
se ele sen fust apensee,
moult eust bien samor tensee.
moult grant miracle deus i out,
qui es garanti, si com li plot.
li rois a sa chambre revient,
li nain, que la chandele tient,
vient avoc lui; Tristran faisoit
senblant, comme se il dormoit,
quar il ronfloit forment du nes,
seus en la chanbre fu remes,
fors tant, que a ses piez gegoit
Pirinis, qui ne sesmovoit,;
et la roine a son lit jut;
sor la flor chauz li sanc parrut,
li rois choisi el lit fesant,
vermel en furent li drap blanc,
et sor la flor en pert la trace
du sanc: li rois Tristran menace,
li trois baron sont en la chanbre,
Tristran par ire a son lit prenent,
cuelli l'orent cil en haine
par sa proaise; et la roine
laidisent la, moult la menacent,
ne lairront, justise nen facent.
voient la jambe, qui li saine:
„trop par a ci veraie enseigne,
provez estes," ce dist li rois
„vostre escondit ni vaut un pois.
certes, Tristran, demain, je quit,
soiez certains, destre destruit."
il li crie: „sire, merci,
por deu, qui pasion soufri,
sire, de nos pitie vos prenge!"
li fel dient: „sire, or te venge." —
„beaus oncles, de moi ne me chaut;
bien sai, venuz sui a mon saut,
ne fust por vos a coroucier,
cist plez fust ja vendus moult chier,
ja por lor oulz ne le pensasent,

que ia de lor mains m'atachasent:
mais envers vos nen ai je rien,
ou tort a mal, ou tort a bien,
de moi ferez vostre plesir,
et je sui prest de vos soufrir.
sire, por deu, de la roine
aiez pitie!" Tristran senclíne
„qar il n'a home en ta mejon,
se disoit ceste traison,
que pris euse druerie
o la roine par folie,
ne men trovast en chanp arme.
sire merci de li, por de!"
li troi, qui a la chambre sont,
Tristran ont pris et lie l'ont,
et liee ront la roine;
moult est roine a grant haine.
ja se Tristran ice seust,
que escondire nul leust,
meus se laisast vif devecer,
que lui ne lie soufrist lier;
mais en deu tant fort se fioit,
que li en savoit et bien quidoit,
s'a escondit peust venir,
nus nen osast armes saisir,
encontre lui lever ne prendre,
bien se quidoit par chanp desendre.
por ce ne vout vers le roi,
mes faire sol, por nul desroi;
qar s'il seust ce que en fut,
et ce que avenir lor dut,
il les eust tuez toz trois.
ja ne les en gardast li rois.
ha, deus, por qoi ne les ocist?
a mellor plait asez venist.

Li criz live par la cite,
quembui sont ensemble trove,
Tristran et la roine Iseut,
et que li rois destruire eus veut.
pleureuz li grant et li petit,
sovent l'un deus a l'autre dit:
„a las! tant avon a plorer,
ahi! Tristran tant pro es ber,
qel damage, que traison
vos ont fait prendre cil gloton!
ha! roine franche, honoree,
en qel terre seras mais nee
fille de roi, qui ton cors valle:
ha! nains, ca fait ta devinalle,
ja ne voje deu en la face,
qui trovera le nain en place,
qi nu ferra d'un glaive el cors.
ahi! Tristran, si grant dolors
sera de vos beaus chers amis,
qant ce seroit a destroit mis.
ha las! quel duel de vostre mort!
qant le Morhout prist ja ci port,
qui ca venoit por nos enfanz,
nos barons fist si tos taisanz,
que onques n'ot un si hardi,
que sen osast armer vers lui:
vos en prises la batalle
por nos tres toz de Cornovalle,
et ocistes le Morhout;
il vus navra d'un javelot.
ja ne devrian consentir,
sire, done tu deus morir,
que vostre cors fust ci destruit."
live la noise et li bruit
tuit en corent droit au pales.
li rois fu moult fel et engres;
ni ot baron tant fort ne fier,
qui ost le roi mot araisnier,
que li pardonast cel mesfait.

or vient li jor, la nuit sen vait,
li rois commande espines querre,
et une fosse faire en terre,
li rois tranchanz de maintenant,
par tot fait querre les sarmenz,
et assembler o les espines
aubes et noires o racines.
ja estoit bien prime de jor,
li banz crierent par lenor,
que tuit en aillent a la cort;
cil qui plus puet, plus tost acort.
asenble sont Cornualois,
grant fu la noise et li tabois;
ni a cel, qi ne face duel,
fors que li nains de Tintajel.
Li rois lor a dit et monstre,
qu'il veut faire dedenz un re
ardoir son nevo et sa feme.
tuit sescrient la gent du reigne:
„rois, trop feriez lai pechie,
sil nestoient primes jugie;
puis les destrui, sire merci.“
Li rois por ire respondi:
„par cel seignor, qui fist le mont,
totes les choses qui i sont,
por estre moi desherite
. . . .
ne lairoie ne l'arde en re,
se jen sui araisnie jamais,
laissiez men tot ester en pais.“
le feu commande a alumer,
et son nevo a amener,
ardoir le veut premierement;
or vont por lui, li rois latent.
Lors len ameinent par les mains;
par deu, trop firent, que vilains;
tant ploroit; mais rien ne li monte,
fors len ameinent a grant honte.
Iseut plore, par poi nenrage:
„Tristran,“ fait ele „quel damage,
qu'a si grant honte estes liez!
qui m'oceist si garisiez,
ce fust grant ioie, beaus amis,
encor en fust vengement pris.“
Oez, seignors, de Damledé,
comment il est plains de pite,
ne vieat pas mort de pecheor,
receu out le cri, le plor,
que faisoient la povre gent
por ceus, qui eirent a torment.
sor la voie, par ou il vont,
une chapele sor un mont
u coin d'une roche est asise,
sor mer ert faite devers bise,
la part, que len claime chancel,
fu asise sor un moncel,
outre n'out rien, fors la falaise;
cil mont est plain de pierre a aise,
s'uns escureus de lui sausist,
si fust il mort, ja nen garist;
en la dube out une verrine,
q'un sainz i fist por veritie.
Tristran ses meneors apele:
„seignors, veez ci une chapele,
por deu, quar mi laissiez entrer;
pres est mes termes de finer,
preerai deu, qu'il merci ait
de moi, quar trop li ai forfait.
seignors, ni a, que ceste entree,
a chascun voi tenir sespee,
vos savez bien, ne pus issir,
par vos men estuet revertir;
et quant je deproie aurai,
a vos eissi lors revendrai.“

Or l'a l'un deus dit a son per:
„bien le poon laisier aler."
les lians, sachent, il entre enz,
Tristran ne vait pas comme lenz,
tries l'autel vit a la fenestre,
a soi l'en traist a sa main destre,
par loverture sen saut hors,
meus veut saillir, que ja ses cors
soit ars, voiant tel aunee.
seignors, un grant pierre lee
out u milieu de cel rocher:
Tristran i saut, moult de leger
li vens le fiert entre les dras,
qu'il defent, qu'il ne chie a tas.
encor claiment Cornevalan
cele pierre le Saut Tristran.

La chapele ert plaine de pueple,
Tristran saut sus laraine ert moble,
toz a genoz sont en l'iglise;
cil l'atendent defors liglise.
mais por noient Tristran sen vet:
bele merci deus li a fait
la riviere granz, sauz sen fuit,
moult porot bien le feu, qui bruit,
n'a corage, que il retort,
ne puet plus corre, que il cort.

Mais or oiez de Governal:
espee cainte, sor cheval,
de la cite sen est issuz;
bien set, se il fust conseuz,
li rois l'arsist por son seignor;
fuiant sen vait por la poor,
moult ot li mestre Tristran cher,
quant il son braut ne vout laiser,
ancois le prist la ou estoit,
avoc le suen la ou estoit.
Tristran son mestre apercut,
a huchale bien le conut;
et il i est venuz a hait;
qant il le vit, grant joie en fait:
„maistre, ja m'a deus fait merci,
eschape sui, et or sui ci.
ha las! dolent et moi qui chaut,
qant voi Iseut, rien ne me vaut,
dolent le saut, que annuiz fis,
que dut ice, que ne m'ocis.
ce me peust estre moult tart:
eschape sui, Yseut len lart.
certes, por noient eschapai.
en lart por moi, por li morrai."

Dist Governal: „por deu, beau sire,
confortez vos, n'acueilliez ire,
veez ci un espes buison,
clos a fosse tot environ,
sire, meton nos la dedenz.
par ci trespasse maintes genz,
asez orras disent novele,
et se en lart jamais ancele,
nencontrez vos, se vos briment,
nen prenez empres vengement.
vos en aurez moult bone aie,
ja por Jesu le fiz Marie,
ne converai mais dedenz maison
tres que li troi felon larron,
por quoi est destruite Yseut ta drue,
en auront la mort receue,
sor estiez, beau sire ocis,
que vengement nen fust ainz pris,
jamais nul jor n'auroie joie."
Tristran respont: „trop vus anoie,
beau mestre, n'ai point de mespee." —
„si as, que je l'ai aportee."
dist Tristran: „maistre, dont est bien.
or ne crient, fors deu, ja mais rien." —

„encor ai je sus ma gonele
tel rien, qui vos ert bone et bele,
un haubergon fort et legier,
que vos porra avoir mestier."
„deus" dist Tristran „baillez le moi,
por icel deu, en qui je croi,
mieus vuel estre tot depeciez,
se je atens mien aurez,
ainz que gete i soit m'amie,
ceus qui la tienent, non ocie."
Governal dist: „ne te haster,
tel chose te puet deprimer,
que te porras moult mieus venger,
ni auras pas tel destorbier,
com tu porroies or avoir,
ni vol or point de ton pooir;
quar vers toi est iriez li rois,
avoc sont tuit li borjois,
et trestuit cil de la cite,
sor lor eulz a toz commande,
que cil, qui ainz te porra prendre,
s'il ne te prent, fera le pendre;
chascun aime meus soi, que toi,
se len le vout sor toi le hui,
teus te voudroit bien deliverer,
ne loseroit neis porpenser."
plore Tristran moult, fait grant duel:
ja por toz ceus de Tintaiel,
s'en le deust tot depecier,
qu'il n'en tenist piece a sa per,
ne laissast il, qu'il ni alast,
se son mestre ne li veiast.
En la chambre un mes acort,
qui dist Iseut, qu'ele ne plort,
que ses amis est eschapez:
„deus" fait ele „en ait bon grez!
or ne me chaut, se il m'ocient
ou il me lient, ou deslient."
si l'avoit fait lier li rois,
par le commandement as trois,
qu'il liant si les poinz estroiz,
li sanc li est par toz les doiz.
„par deu" fait el se je mestuc,
qant li felon losengeor,
qui garder durent mon ami,
sant de perdu la, deu merci,
ne me devroit l'ommes proisier,
bien sai, que li vains losengier
et li felons, li plain denvie
par qui consel jere perie,
en auront encor lor deserte,
torner lor puisse a male perte."
Seignor, au roi vient la novele,
qeschapez est par la chapele
ses nies, que il devoit ardoir;
de mautalent en devint noir,
de duel ne set, com se contienge,
par ire rove, que Iseut vienge.
Iseut est de la sale issue.
la noise live par la rue,
qant la dame liee virent,
a laidor ert moult destruierent,
qui ot le duel, qu'il font por li,
com il criënt a deu merci:
„ha, roïne franche, honoree,
qel duel ont mis en la contree,
par qui ceste novele ert sorse!
certes, en asez poi de borse
en porront metre le guain,
avoir en puisent mal mechain."
Dui ount fu la roine
jus que au re ardant dedrine.
Dinas li sire de Dinan,
qui a merveille amoit Tristran,

se lait choier as piés le roi:
„Sire" fait il „entent a moi
je t'ai servi moult longuement,
sanz vilanie, loiaument.
ja n'avras home entor cest reigne,
povre, orfelin, ne vielle feme,
qui por vostre senechaucie,
que j'ai eu tote ma vie,
me donast une beaumeillie:
sire, merci de la reïne!
vos la volez, sanz jugement,
ardoir en feu; ce n'est pas gent;
que cest mesfait ne connoist pas.
duel ert, se tu le suen cors ars.
Sire, Tristran est eschapez,
les plains, les bois, les pas, les guez
set forment bien, et moult est fiers:
vos estes oncle, et il tes niés;
a vos ne mesferoit il mie.
mais vos barons en vos baillie,
s'il les trovoit, nes vilenast,
encor en ert ta terre en gast.
sire, certes ne quier noier,
que avroit sol un escuier,
por moi destruit ne a fin mis,
se j'ere roi de cest païs,
ses me metroit, il en balence,
ainz que nen fust prise vengance,
pensez, que de si franche feme,
qu'il amena de loingtiere reigne,
que lui ne poist, s'ele est destruite,
ainz en aura encor grant luite.
Rois, rent la moi, par la merite
que servi t'ai tote ma vite."
Li rois, por qu'il est oure fort,
fait de verai taisant et fort,
par bien jurant, Tristran sin tel.
moult grant dole ont, qu'il n'est enot.
li rois prist par la main Dinas
por lire a jure Saint Thomas,
ne laira, non fere justise.
et quant ce fu, ne fant le mise,
Dinas lement moult a grant duel.
ce poise ja, par son voel
non tert destruite la roine,
en piez se lieve, o chere encline;
„rois, je men vois tos que Dinans;
par cel seignor, qui fist Adam;
je ne la verroie ardoir
por tot l'or, ne por tot l'avoir
conquerent onques li plus riche home,
qui furent des le fruit de Rome."
puis monte el destrier, si s'en torne,
chere encline, marriz et morne.
Yseut fu au feu amenee,
de gent fu tote avironee,
qui trestuit braient et tuit crient,
les traitors, le roi maudient
lerme li file aval le vis:
en un bliaut de paile bis
estoit la dame estroit vestue
et d'un fil d'or menu cosue;
si chevel hurtent a ses piez,
d'un filet d'or les ot trechiez.
qui voit son cors et sa fachon,
trop par avroit le cuer felon,
qui nen avroit de lie pitie:
moult sont li braz estroit lie.
Un malade out en Lancien,
par non fu apele Ivain,
a merveille par fu desfait.
acoru fu voier cel plait;
bien out o lui cent compaignons
o lor pouz, o lor bastons;

ainz ne veisser tant si lait,
ne si boen, ne si desfait,
chascun tenoit sa cartarie,
crient au roi a voiz serie:
„sire, tu veus faire justise,
ta feme ardoir en ceste gise;
granz est mes, se je ainz nen sol,
ceste justise durra pol,
moult l'aura tost cil grant feu arse,
et la poudre cist venz esparse,
cist feu charra en ceste prise,
ceste justise ert tot remise;
tel justise de li ferez:
mais se vos croire me volez,
et qui voudroit meus mort avoir,
quele vivroit, et sanz valoir,
et que nus nen orroit parler,
que plus ne ten tenist por ber,
rois, voudroies le faire issi."
li rois lentent, si respondi:
„se tu menseignes, cest sanz falle,
quele vive et que nen alle;
ge ten saura, ce saches bieu,
et se tu veus, si pren du mien."
onques ne fu dit tel maniere,
tant doleruse, ne tant fiere,
qui en sauroit tote la pire,
seust porden le rei eslire,
que il neust mamor tens.
Juains respont: „si com le pens,
le te dirai asez brement:
veez, j'ai ci compaignons cent
Iseut nos done sert commune,
paior sier dame n'ot mais une.
sire, en nos a si grant arder,
soz ciel n'a dame, qui un jor
peust soufrir nostre convers.
li drap nos sont au drap aers;
o toi soloit estre a honor,
o vair o gris et o baudor,
les buenz miel avoit apris,
et granz solaz de marbre bis,
se la donez a nos meseaus,
qant el verra nos bas borbeaus
et eslira les couellier
et lesloura o nos couchier.
sire, en leu de tes beaus mengers,
aura de pieces de quartiers,
que len nos envoia ces hues,
por cel seignor, qui maint la sus,
qant or verra la nostre cort,
adone verrez si desconfort,
done voudroit mieus morir, que vivre,
done saura bien Iseut la givre,
que malement aura ovre;
meus voudroit estre arse en un re."

Li rois lentent en piez estut,
ne de grant pice ne se mut,
bien entendi, que dit Juain,
cort a Iseut, prist la la main.
ele crie: „sire, merci,
ainz que nu doignes art moi ci.
li rois li done, et cil la prent,
des malades i ot bien cent,
qui saunent tot entor li.
qui ot le brait, qui ot le cri,
a tote genz en prent pitiez.

Qui qen ait duel, Juains est liez,
vait sen Iseut, Juains lemmaine
tot droit aval par sus laraine
des autres meseaus li complot,
ni a celui n'ait son puiot,
tot droit vont vers lembuschement,
ou ert Tristran, qui les atent.

a haute volz Gouernal crie:!
„Filz, que feraz, ues ci tamie!"
„deus!" dist Tristran quel aventurez
ahi! Iseut, bele figure,
com deusies por moi morir,
et je redui por vos perir;
tel gent vos tienent entre mains,
de ce solent il taz certains,
se il vos laisent en present,
tel i ara fairai dolent."
fiert le destrier du buison saut,
a qant quil puet, sescrie en haut:
„Juain, asez lavez menee,
laissiez la tost, que ceste espee
ne vos face le chief voler."
Juain facient a desfubler,
en haut sescrie: „or as puioz!
or i parra, qui ert des noz,
qui ces meseaus veut soffler,
oster chapes et desfubler."
chasus li crolle sa potence,
li uns menace, et lautre tence.
Tristran ne ost rien atochier,
ne entrister, ne laidengier.
Gouernal est venuz au crie
en sa main tint un vert iarrl,
et fiert Juain, que Iseut tient,
li sans lichiet, au pie li uient;
bien aide a Tristran son mestre,
Iseut saisist par la main destre.
li contor dient, que Juain
firent tuer, qui sont vilain;
nen sevent mie bien lestoire,
Berous la meus en son memoire:
trop est Tristran preuz et cortois
a ocirre gent de tes lois.
Tristran sen voit a la roine,
la sont le plain et la gaudine.
sen vet Tristran et Gouernal,
Iseut sestot, or ne sent mal,
en la forest demorrois sont,
la nuit iurent de sor un mont.
or est Tristran si aseur,
com s'il fust en chastel o mur.
en Tristran out moult buen archer,
moult se saut bien de l'arc aider.
Gouernal en ot un toloit
a un forestier, qu'il tenoit,
et ii setes envenes,
barbelees ot lemmenees.

Tristran prist l'arc por le bois vait,
vit un chevrel, ancoche et trait
el coste destre sont forment,
brait, saute en haut, et jus decent;
Tristran la pris, a tot sen vient,
sa loge fait au but qu'il tient,
les rains trenche fait la fullie
Iseut l'a bien espes ionchie.
Tristran sasist o la roine.
Gouernal sot de la cuisine,
de seche busche fait buen feu;
moult avoient a faire queu,
il n'avoient ne lait, ne sel,
a cele foiz ator ostel.
la roine ert forment lassee
por la poor, qu'il ot passee,
somet li prist, dormir sevot,
sor son ami dormir sen ot.

Seignors, eisi sont longuement,
en la forest profondement,
longuement sont en cel desert:
oiez du nain, com au roi sert.
un conseil sot li nains du roi,
ne sot, que il por grant destroi

se desqurt, il fist, que beste,
qar puis auprist li rois la teste.
li nain ert fures li baron,
un jor, le mistrent a raison,
que ce devoit, que tant parloient,
il et li rois, et consellolent. —
„a cel dien un suen consel
moult m'a troue toz jors feel;
bien voi, que le volez oir,
et je ne vuel ma foi mentir,
mais ie merrai les trois de vos
devant le gue aventuros."
et il vet a un aube espine: —
„une fosse a soz la racine,
mon chief porai dedenz boter,
et vos m'orrez de fors parlerz
ce que dirai, ert de segrol,
done ie fui vers le roi parfol."
Li baron vienent a lespine
devant eus vient li nains Frocine;
li nains fu cort, la teste ot grosse,
delivrement ont faiz la fosse,
jus qas espaules li ont mis.
or escoutez, seignor merchis,
espine a vus, non a vasal,
Marc a orelles de cheval."
bien ont oi le nain parler
sen vint un jor apres disner,
par tout a ses barons roi Marc
en sa main tint daubort un arc,
atant i sont venu li troi,
a qui li nains dist le secrol,
au roi dient priveement:
„rois, nos sauron ton celement."
li rois sen rist, et dist: „ce mal,
que j'ai orelles de cheval,
mest avenu par cest devin:
certes, ja ert fait de lui fin."
traist lespee, le chief enprent
moult en fu bel a mainte gent,
qui hairent le nain Frocine,
por Tristran et por la roine.
Seignors, moult avez bien oi,
comment Tristran avoit sailli
tot contreval par le rochier,
et Gouernal sor le terrier
sen fu issuz, quar il creinoit
qu'il fust ars, se Marc le tenoit.
or sont ensenble en la forest,
Tristran de veneison les pest;
longuement sont en cel boschage.
la ou la nuit ont herberiage,
si sen tes destornent au matin,
en lermitage frere Ogrin
vindrent un jor par aventure.
aspre vie meinet et dure,
tant sentraiment de bone amor,
l'un por l'autre ne sent dolor.
Li hermite Tristran connut,
sor sa potence apoie fu.
aresne le olez, comment
sire Tristran grant soirement
a len jure por Cornoualle,
qui vus rendroit au roi, sanz falle
cent mars auvoit a guerredonz
en ceste terre n'a baron,
au roi ne lait plevi en main
vas rendre a lui, o mort ou sain.
Ogrins li dit moult bonement:
„par foi, Tristran, qui se repent,
deu du pechie li fait pardon,
par foi et par confession."
Tristran li dit: „sire par foi,
que ele m'aime en bone foi,

vos nentendez pas la raison:
qel m'aime cest par la poison,
ge ne me puis de lie partir,
bele de moi nen quier mentir."
Ogrins li dist: et quel confort
puet gn doner a home mort?
assez est mort, qui longuement
gist en pechie, sil ne repent.
doner ne puet nus penitance,
a pecheor sanz penitance."

Lermite Ogrins moult les sermone,
du repentir consel lor done;
li hermites souent lor dit
les prosecies de lescrit,
et moult lor amentoit souent
lermite lay del jugement,
a Tristran dist par grant destroi:
„Que ferai tu conselle toi."
„Sire, fam Iseut a mervelle,
si que nen dor ne ne somelle;
de tot avoit li consel pris,
meus aim a li estre mendis,
et uivre derbes et de glan,
g'avoir le reigne au roi Otran,
de lie laisier parler ne ruis,
certes, quar faire ne le puis."

Iseut au pie lermite plore,
mainte calor mue en poi dore,
moult li crie merci souent:
„Sire, por deu omnipotent,
il ne m'aime pas, ne je lui,
fors par un herbe, dont je bui,
et il en but, ce fu pechiez,
por ce nos a li rois chaciez."
Li hermites tost li respont:
diva cil deus, qui fist le mont,
il vus donst voire repentance;
et faciez de voir sanz dotance."
cele nuit iurent chies lermite,
por eus esforca moult sa uice.
au matinet sen part Tristran,
au bois se tient lez les plains chans,
li pain lor faut, ce est grant deus,
de cers, de biches, de chevreus
ocist asez par le boscage,
la ou prenent lor herbergage,
font lor cuisine et lor beau feu:
sol une nuit sont en un leu

Seignors, oiez, com por Tristran
out fait li rois crier son ban
en Cornoualle na parroise,
ou la nouele ne que goise,
quar qui porroit Tristran trouer,
quil en feist le cri lever.

Qui veut oir une aventure,
com grant chose a anoreture,
si mestoute un sol petitet,
parler m'orez d'un buen brachet.
qens, ne rois n'out tel berseret,
il ert isneaus et toz tens prez,
quar il ert beaus, isneaus non lenz,
et si avoit a nom Husdent.
liez estoit en un landon,
li chiens gardoit par le donion;
qar mis estoit a grant freor,
qant il ne voiet son seignor,
ne vout menger, ne pain ne past,
ne nule rien, qen li donast,
guignout et si feroit du pie
desuiz les mont, deus, qel pitie
faisoit a mainte gent li chiens.
chasus disoit: „s'il estoit miens,
gel metroie du landon fors."
quar s'il enrage, ce ert deus . .

ahi! Husdent, ja teus brachetz
nert mais trove, qui tant set prez,
ne tel duel face por seignor,
beste ne fu de tel amor;
Salemon dit, que droituriers,
qui ses amis cert ses levriers,
a vos le poonos prover.
vos ne volez de rien goster.
pus que vostre sire fu pris,
rois, quar soit fors du landen mis."
li rois a dit a son corage,
por son seignor croit qu'il enrage:
„certes, moult a li chiens grant sens,
je ne quit mais qen nostre tens,
en la terre de Cornoualle
ait chevalier, qui Tristran valle."
De Cornoualle baron troi
en ont araisone li roi:
„sire, quar desliez Husdent,
si verron bien certainement,
se il meine ceste dolor
por la pitie de son seignor;
quar ja sitost nert desliez,
q'il ne morde, sest enragiez,
ou autre rien, ou beste, ou gent
saura la langue overte au vent."
Li rois apele un escuier,
por Husdan faire deslier;
sor bans, sor seles puient haut,
quar di chien crient de prinsaut,
tuit disoient: „Husdent enrage."
de tot ce n'avoit il corage:
tantost com il fu desliez,
parmie les renz cort eslessiez,
que onques ni demora plus,
de la sale sen ist par lus,
vint a l'ostel, ou il soloit
trover Tristran; li rois le voit,
et li autre, que apres vont;
li chiens escrie, sovent gront,
moult por demeine grant dolor,
encontre a de son seignor.
onquez Tristran ne fist un pas
qant il fu pres, qu'il dut estre ars,
que li brachez nen aut apres,
et dit: „chascun devenir mes,
Husdant a ma chambre est mis."
es Tristran surtout et apris,
criant sen vet, vers la chapele
li part, fait saut et voiz clarele;
li pueple vait apres le chien;
ainz puis quil fu fors du lien,
ne fina, si fu au moustier,
fonde en haut sor le rochier.
Husdent li blans, qui venoit lenz,
par l'us en la chapele entre enz,
saut sor l'autel, ne vit son mestre,
fors sen issi par la fenestre,
aval la roche est avalez
en la lande sest esgeuez,
a terre met le nes, si crie
a la silve du bois florie.
ou Tristran fist lembuschement
un petit sores tut Husdent,
fors sen issi, par le bois vet:
nus ne le voit, que pitie n'ait.
au roi dient li chevalier:
„laison asevrre cest travallier,
en tel leu nos porroit mener,
dur gueres seroit le retornes."
Laisent le chien, tornent ariere.
Husdent ageut une chariere,
de la rote moult sesbaudist,
du cri au chien li bois tentist.

Tristran estoit el bois aval,
o la reine et Gouernal,
la noise oient, Tristran lentent:
„par foi,“ fait il „je oi Husdent.“
trop se criement sont en effroi;
Tristran saut sus, son arc tendi,
en un espoise aval sentraient,
crime out du roi, si sen esmaie,
dient, quil vient o le brachet,
ne demora c'un petitet.
li brachet qui la rote sut,
quant son seignor vist et connut,
le chief, la queue, la que rois,
qui voit, com de joes se molle
dire puet, que ainz ne vit tel joie
a Iseut ala, cri, ne bloie,
acort et puis a Gouernal,
foz fait joie mi cheval.
du chien out Tristran grant pitie:
„ha, deus,“ fait il „por quel pechie
nos a cist berseret seu?
et chie, qien bois ne se tient mu,
na mestier a home bai;
el bois somes du roi hai,
par plain, par bois, par tote terre,
dame, nos fait li rois Marc querre;
s'il nos trouoit, ne pooit prendre,
il nos feroit ardoir ou pendre.
nos n'avom nul mestier de chien.
une chose sachiez vos bien,
se Husdens avenos remaint,
poor nos fera et duel maint;
asez est meus, qu'il soit ocis,
que nos soion por son cri pris;
et poise men por sa franchise,
que il la mort a lei quise.
Grant nature li faisoit fere,
mais comment men puis je retraire?
certes, ce poise moi moult fort,
que je li doie doner mort.
or men aidiez a conseillier,
de nos garder avon mestier.“
Iseut li dist: „sire, merci.
li chiens s'abstenut au cri,
que por nature, qui par us;
joi ja dire, que vus seus:
avoit un forestier Galois,
puis que Artus en fu fait rois,
qui il avoit si afaitie,
qant il avoit son cerf signie
de la secte berserete,
puis ne fuit par cele trace,
que li chiens nes vist lesant,
par crier nen tornast lesant,
ne ja n'atainsist tant sa beste,
ja cri vil ne feist moleste.
amis Tristran, grant joie fust,
por metre peine, que peust
faire Hudent le cri laissier,
sa beste ataindre et chacier.“
Tristran sestut, et escouta,
pitie len prist, un poi pensa,
puis dist itant: „se je pooie
Husdent par paine metre en voie,
que il laisast cri por silence,
moult l'auroie ce grant reuvence,
et a ce metrai je ma paine,
ainz que je past ceste semaine;
pesera moi, se je l'oci,
et je crien moul du chien le cri,
quar je porroie en tel leu estre
o vos ou Gouernal mon mestre,
se il crioit, feroit nos prendre.

de vuel [illegible] metre et entendre
a beste prendre sinz crier."
or volt Tristran en bois berser:
afaitiez fu a un dain trait,
li sans en chiet, li brachet brait,
li dains navrez sen fuit le saut,
Husdent li bauz en crie en haut,
li bois du cri au chien resone;
Tristran le fiert, grant coplidone,
li chien a son seignor s'arestе,
lait le crier, gerpist la beste,
haut les garde, ne set, qu'il face,
n'ose crier, gerpist la trace;
Tristran le chien desoz lui bote
o les tortore bat la rote,
et Husdent en revot crier;
Tristran laqeut a douterner,
ainz que li premier mois pasast,
fu si le chien doucez u gast,
que sans crier siuet sa trace,
sor noif, sor herbe, ne sor glace,
n'ira sa beste ia laschant,
tant niert isnel ne remuant.
  Or lor a grant mestier li chiens,
a merveilles lor fait grant biens,
s'il prent el bois chevrel, ne dain,
bien lenbusche cueure de rains;
et s'il enmi lande l'ataint,
com il saivent cui prent maint,
de lerbe gete asez desor,
arriere torne a son seignor,
la le maine, ou sa beste a prise:
moult sont li chien de grant service.
  Seignors, moult fu el bois Tristrans,
moult i out paines et ahans;
en un leu n'ose remanoir,
dont lieve au matin, ne gist au soir;
bien set, que li rois le fait querre,
et que li bois est en sa terre;
por lui pendre, qu'il trovoit,
moult sont el bois del pain destroit.
de char vivent el ne menguent,
qui puent il, se color muent,
lor dras rompent, rains les descirent,
longuement par mol rois fuirent.
chascun deus soffre paine esgal,
qar l'un por l'autre ne sent mal.
grant poor a Iseut la gente,
Tristran por li ne se repente,
et a Tristran repoise fort,
que Iseut a po lui descort,
qu'il repente de la folie
un de ces trois, que deus maudie,
par qui il furent descouert.
oiez, comment par un jor sert
riches hom ert et de grant bruit,
li chiens amoit por son deduit,
de Cornoualle du pais
de morrois eret si eschis,
qu'il n'i osout un sol entrer,
bien lor faisoit a redouter,
qar se Tristran les peust prendre
il les feist as arbres pendre;
bien devoient donques laiser.
un jor estoit o son destrier,
Gouernal sol a un doitil
qui descendoit d'un fontenil
au cheval out oste la sele,
de lerbete paisoit nouele.
  Tristran gesoit en sa fullie,
estroitement ot enbrachie
la roine, por qu'il estoit
mis en tel paine, en tel destroit.
endormi erent amedoi.

Gouernal ert en un esquoi,
oi les chiens par aventure,
le cerf chacent grant aleure
ceret li chien an un destrois,
por qui consel estoit li rois,
meslez ensenble la roine;
li chien chacent, li cers ravine.
Gouernal vit une charire
en une lande luire arrire
vit cel venir, que il bien set,
que ses sires onques plus het;
tot solemet, sanz escuier,
des esperons a son destrier
a tant done, que il estache:
souent el col fiert o sa mache
li chevaus ceste soz un arbre;
Gouernal sacoite a un arbre,
enbuschiez est celui atent
qui trop vient tost et aura lent.
Nus retorner ne puet fortune,
ne se gaitoit de l'aventure,
que il avoit a Tristran fait;
cil qui desoz l'arbre sestoit,
vit le venir, hardi l'atent,
dit, meus veut estre mis au vent,
que il de lui n'ait la venjance;
qar par lui et par sa otsance
durent il estre tuit destruit.
li chien li cerf siuent, qui fuit,
li vasaus apres les chiens vait.
Gouernal saut de son agait,
du mal, que cil ot fait, li menbre,
a sespee tot le desmenbre
li chief en prent, a tot sen vet.
li veneor, qui l'out parfait,
si voient le cerf esmeu,
de lor seignor virent le bu,
sanz la teste, soz l'arbre jus.
qui plus tost cort, cil sen fait plus,
bien quident, ce ait fait Tristran,
dont li rois fist faire le ban
par Cornoualle ont atendu,
l'un des trois a le chief perdu,
qui meslot Tristran o le roi.
poor en ont tuit et effroi;
puis ont en pes le bois laisie
n'out puis el bois souent chacie,
des cel ore que u bois entroit
fu puis chacie, chascuns dotoit,
que Tristran li preuz lencontrast,
erient fu u plain et puis u gaut.
Tristran se jut a la fullie,
chau tens faisoit, si fu jonchie,
endormiz est ne savoit mie
que cil eust perdu la vie,
par qui il dut mort recevoir:
liez ert quant en saura le voir.
Gouernal a la loge vient,
la teste au mort a sa main tient,
a la forche de sa ramee,
l'a cil par les chevens nouee.
Tristran sesvelle, vit la teste,
saut effreez, sor piez s'areste;
a haute voiz crie son mestre:
„ne uos mouez, seurs puez estre,
a ceste espee l'ai ocis,
saciez, cist ert vostre anemis.“
liez ert Tristran de ce qu'il ot:
cil est ocis, qu'il plus dotot.
Poor ont tuit par la contree,
la forest est si effree,
que nus ni ose ester dedenz;
or ont le bois a lor talent,
la ou il eret en cel gaut,

troste Tristran l'arc, qui ne faut,
en tel maniere el bois le fist,
riens ne troue, qu'il n'oceist,
se par le bois vait cerf ne dains.
se il a touche a ces rains,
ou cil arc est mis et tenduz,
se haut hurte, haut est feruz,
et se il hurte a l'arc au bas,
bas est feruz en esle pas.
Tristran par droit et par randon,
gant ot fait l'arc, li mist cel non
moult a buen nom l'arc, qui ne faut
riens qu'il ensire, bas ne haut,
et moult lor out puis grant mestier
de maint grant cerf lor fist mengier.
maistres est de la sauvagine,
lor aidoit en la gaudine,
qar falliz lor estoit li pains,
n'il n'osoient issir as plains.
longuement fu en tel dechaz
merveilles fut de buen porchaz,
de venoison ont grant plente.
seignor, ce fu un jor deste,
en icel tens, que len aoste,
un poi apres la pentecoste:
  Par un matin a la rousee,
li oisel chantent laiuz jornee,
Tristran de la loge, ou il gist,
caint sespee, tot sol sen ist,
l'arc, qui ne faut, vet regarder,
par mi le bois ala berser.
* * * * * * * *
ainz qu'il venist fu en tel paine;
mais l'un por l'autre ne se sent,
bien orent lor aaisement,
ainz puis le tens, que el bois furent;
ii genz itant de tel ne burent,
ne si comme lestoire dit,
lou Berous le vit escrit,
nule gent tant ne sentra merent,
ne si grament nu aparerent.
  La roine contre lui live;
li chauz fu granz, qui moult les grive;
Tristran l'acole et il dit ce:
„amis, ou avez vos este?“ —
„apres un cerf, qui ma lasse;
tant l'ai chacie, que tot mèn duel,
somel mest pris, dormir me vel.“
la loge fu de vers rains faite,
de leus en leus ot fuelle atraite,
et par terre fu bien jonchie.
Iseut fu premire couchie;
Tristran se couche et trait sespee,
entre les ii chars l'a posee;
sa chemise out vestue —
se ele fust icel jor nue,
merveilles lor fust mescheiet,
et Tristran ses braies ravoit.
la roine avoit en son doi
l'anel d'or des con le roi,
o esmeraudes planteiz,
merveilles fu li rois gentiz,
a poi que li avelus nen chiez
oez, com il se sont couchiez:
de soz le col Tristran a mis
son braz, et l'autre, ce mest vis,
li out par desus gete,
estroitement l'ot acole,
et il la rot de ses braz cainte;
lor amistie ne fu pas fainte;
les bouches furent pres asises,
et ne por quant si ot devises,
que n'asenbloient pas ensenble;
vent ne cort, ne fuelle ne trenble;

un rain decent desor la face.
Iseut, que plus reluist, que glace;
eissi sendorment li amant,
ne pensent mal, ne tant, ne quant,
n'avoit que eus en cel pais;
quar Gouernal, ce mest avis,
sen ert ale o le destrier
aval el bois au forestier
en ot mene le bon destrier.
Dez, seignors, quel aventure
tant lor dut estre pesme et dure:
par le bois vint un forestiers,
qui avoit troue lor fulliers,
ou il orent el bois geu,
tant a par le fuellier seu,
qu'il fu venuz a la rauiee,
ou Tristran out fait saunee,
vit les dormanz, bien les connut:
li sans li fuit, esmarriz fut,
moult sen vet tost, quar se doutoit
bien sor, que se Tristran sesvelloit,
que ja ni metroit autre ostage,
fors la teste l'airoit en gage.
se il sen fuit, nest pas merveille,
du bois sen ist, nest pas merveille.
Tristran avoc samie dort,
por poi qu'il ne recurent mort.
diluec endroit, ou il dormoient,
qui ii bones liues estoient,
la ou li rois tenet sa cort,
li forestier grant erre acort;
qar bien avoit oi le ban,
que len avoit fait de Tristran,
cil qui au roi en diroit voir
asez aroit de son avoir.
li forestier bien le savoit,
por ce acort il a tel esploit.
et li rois Marc en son palais;
o ses barons tenoit ses plais;
des barons ert plaine la sale.
li forestier du mont avale,
et sen est entre, moult vait tost,
pensez, que out arester sost,
de si que il vit as degrez
de la sale sus est montez.
Li rois le voit venir grant erre,
son forestier apele en erre:
„soiz noueles, que si toz viens,
o me senbles, que core a chiens,
que chast sa beste por atainbre.
veus tu a cort de nullui plaindre,
tu senbles home, qui ait besoin,
que ca me soit tramis de loin;
a toi nus hon vee son gage,
se tu veus rien di ton mesage,
ou chacie vus de ma forest.“ —
„escoute moi, roi, se toi plest,
et si mescoute un sol petit:
par cest pais a l'on banit,
qui ton neuo porroit trouer
qancois sosast laissier creuer,
qu'il nu perist ou ne vint dire;
ge l'ai trove sen cem vostre, ire
se gel teusein, dorras moi mort,
je te merrai la ou il dort,
et la roine ensenble o lui,
celui voie ensenble o lui,
fermement erent endormi;
grant poor oi, quant la les vi.“
li rois lentent, bouse et sospire,
effreez est forment sa ire,
au forestier dist et conselle
priveement dedenz l'orelle:
„en qel endroit sont il, di moi.“ —

„en une loge de morrois
dorment estroit et enbrachiez;
vien tost, ja seron deus vengiez;
rois, sor nenprens aspre venjance,
n'as droit en terre sanz doutance.“
Li rois li dist: „ist en la fors;
(la ou enfuet souent les cors,
ne le movoir, iluec m'atent;
tant te dorrai or et argent;)
si cher comme tu as ton cors,
ne dire a nul ce que tu vez,
tant soit estrange, ne privez.
a la croiz roge, au chemin fors,
la ou enfuet souent les cors,
ne te mouoir, iluei m'atent,
tant te dorrai or et argent
com tu voudras, jel asi toi.“
Li forestier se part du roi,
a la croiz vient, iluec sasiet,
male gote les eulz li criet,
qui tant voloit Tristran destruire:
meus li venist, son cors conduire;
car puis morut a si grant honte,
com vos orrez avant el conte.
li rois est en la chambre entrez,
a soi manda toz ses privez,
puis lor vola et defendi,
qu'il ne soient ja si hardi,
qu'il allent apres lui plain pas.
chascun li dist: „roi, est ce gas,
a aler vers sous nule part,
ainz ne fu rois, qui n'ait regart.
qel nouele avez vos oie?
ne vos mouez, por dit despie.“
li rois respont: „ne sai nouele;
mais mande m'a une pucele,
que j'alle tost a lie parler;
bien me mande, nu moigne per,
g'irai tot seur, sanz mon destrier,
ne merrai per ne esculer;
a ceste foiz irai sanz vos“
il respondent: „ce poise nos.“
chatons commanda a son filz
a eschiver les leur soutiz.
il respont: „je le sai assez,
laisiez moi faire, onques messez.“
Li rois a fait sa sele metre,
sespee caint; souent regrete
a lui tot sol la cortoisie,
que Tristran fist, cant il l'ot pris
Iseut la bele o le cler vis,
o qui sen est ale fuitis.
sil tes troue, moult les menace,
ne laira pas, ne lor messace;
moult est li rois accrogiez,
de destruire ces granz pechiez.
de la cite sen est issuz,
et dist, meus veut estre penduz,
qu'il ne prenge de ceus venjance
qui li ont fait tel avilance.
a la croiz uent, ou cil l'atent,
dist li, qu'il aut isnelement,
et qu'il le meint la droitement.
el bois entrent, qui moult onbroie,
. . . .
devant le roi se met lespie;
li rois le sieut, qui bien si sie
en lespee, que il a cainte,
dont a done colee mainte.
si fait il trop, que sorcuidez;
quar se Tristran fust esveilliez,
li nies o l'oncle se meslast,
li uns morust, ainz ne finast.
au forestier dist li rois Marc,

qu'il li dorroit dargent xx mars,
sel menoit tost a son forfet.
li forestier, qui vergonde ait,
dist, que pres sont de lor besoigne.
du buen cheval, ne de Gascoigne
fait lespie le roi decendre.
de l'autre part cort, les serperndre;
a la branche d'un vert poirier
la rogue tient du destrier.
poi vont avant, quant ont veu
la loge, por qu'il sont meu,
Li rois deslace son mantel,
dont a fier sont li rosel,
dessublez fu, moult out gent cors,
du fuerre trait lespee fors,
iriez sen torne, souent dit,
qor ueut morir, s'il nes ocit.
lespee nue a la loge entre.
le forestier entre souentre,
grant erre apres le roi acort.
li rois li coine, qu'il retort,
li rois en haut le cop leva.
ire le fait, si serres va,
ja decendist li cop sor eus:
ses oceist, ce fust grant deus!
qant vit, quele avoit sa chemise,
et qentre eus deus avoit devise
la bouche o l'autre en ert jostee,
et qant il vit la nue espee,
qui entre eus deus les deseuroit,
vit les braies que Tristran out,
„Deus,“ dist li rois „ce que puet estre?
or ai veu tant de lor estre.
deus, je ne sai, que doie faire,
ou de l'ocire, ou de retraire.
ci sont el bois buen a lonc tens;
bien puis craire, se je ai sens,
se il s'amasent folement,
ja ni eusent vestement,
entre eus deus neust espee;
autrement fust cest asenblee.
corage avoie deus ocire:
nes tocherai, retrairai mire.
de fole amor corage n'ont;
nen ferrai nul; endormi sont;
so por moi eirent acouchie,
trop perferoie grant pechie.
et se gesvel cest endormi,
et il m'ocit ou s'oci lui,
ce sera laide repartance.
je lor ferai tel demostrance
que ancois, que il sesvellont,
certainement savoir porront,
qu'il furent endormi troue,
et qen a eu deus pite,
que je nes vuel noient ocire,
ne moi, ne gent de mon enpire.
ge voi el doi a la reine
l'anel a pierre esmeraudine,
or li donnai, moult pro est buens,
et gen rai un, qui refu suens:
osterai li le mien du doi;
uns ganz de voirre ai je o moi,
quel aporta a soi d'Irlande
li rois, que sor la face blanche,
qui li fait chaut, en vuel covrir:
et quant vendra au departir,
prendrai lespee dentre eus deus,
dont au Morhot fu le chief.
Li rois a deslie les ganz,
vit ensenble les deus dormanz,
le rai, qui sor Iseut decent,
covre des ganz moult bonement
l'anel du doi desors parut,

souef le traist, qu'il ne se mut:
primes i entra il envizs
or avoit tant les doiz greslizs,
qu'il sen issi sanz force fere;
moult len sot bien li rois fors traire.
lespee qui entre eus deus est,
l'oncle oste, la sone i met.
de la loge sen issi fors,
vint au destrier, saut sor le dos.
au forestier dist qu'il sensuie,
son cors reestort, si sen conduie,
Vet sen li rois, dormant les let,
a cele foiz ni a plus fait,
repartiz est a sa cite
de plusorz parz ont demande,
ou a este, et ou tant fut.
li rois lor vint pas ni connut,
ou il ala, ne que il quist,
ne de faisance, que il fist.
mais or oiez des endormiz,
que li rois out el bois gerpiz:
avis estoit a la roine,
quele ert en une grant gaudine
dedenz un riche pavellon,
a li uenoient deus lion,
qui la voloient devorer;
el lor voloit merci crier,
mais le lion, destroiz de fain,
chascun la prenoit par la main;
de leffroi, que Iseut en a,
geta un cri: si sesvella.
le gant pare du blanc hermine,
li sont choiet sor la poitrine.
Tristran du cri, qu'il ot, sesvelle,
tote la face avoit vermelle,
effreez sest, saut sur ses piez,
lespee prent, com home iriez
regarde el brane, les chene voit,
vit le pont d'or, qui sus estoit,
connut, que cest lespee au roi.
la roine vit en son doi.
l'anel, que li avoit done,
le suen revit du doi oste;
ele cria: „sire, merci,
li rois nos a trouez ici.“
il li respont: „dame cest voirs,
or nos covient gerpir morrois,
qar moult li parsomes mesfait,
mespee a la soue me lait:
bien nos peust avoir ocis.“ —
„sire, voire, ce mest avis,
dele or ni a, fors du fuir;
il nos laissa, por nos trair;
seur ert, si est ale por gent,
prendre nos quide, voirement.“ —
„Dame, fuion nos envers Gales;
li sane me faut, tot devient pales.“
atant esu lor escuier,
qui sen venoit o le destrier,
vit son seignor, pales estoit,
demande li, que il avoit:
„par foi, mestre, Marc li gentis
nos a troue ci endroit mis;
sespee lait, la mire enporte;
felonie crien qu'il aporte.
du doi Iseut l'anel le buen
en a porte, si lait le suen.
por cest change poon parcoivre,
mestre, que il vos veut decoivre.
quar il ert seur si nos trova
poor li prist si sen torna
pro gent sen est ale arrire
dont il a trop et baude et fire,

ses armera, destruire veut
et moi la roine Iseut.
Voiant le pueple nos veut prendre,
faire ardoir et uen tel a cendre.
fuion, n'avon, que demorer."
n'avent en eus que demorer;
sil ont poor, nen puent mais,
li rois sevent fel et engres;
torne sen sont bone aleure,
li roi doutent por laventure.
morrois trespasent, si sen vont,
grans jornees por poor font,
droit vers Gales sen sont ale.
moult les aura amors pene,
troiz anz plainiers sofrirent peine
lor char pali et devint vaine.
Seignors, du vin, de qoi il burent,
avez oi, por qoi il furent
en si grant paine lonc tens mis,
mais ne savez, ce mest avis,
a combien fu desterminez
li lonc veudris, li vin herbez:
la mere Iseut, „qui le bolli,
a trois anz damistie le fist;
por Marc le fist et por sa fille;
autre en prima, qui sen essille;
tant com durerent li troi an,
out li vins si soupris Tristran,
et la roine ensenble o lui
que chascun disoit, los men fui.
Lendemain de la Saint Jehan
acompli furent li troi an,
que cil vin fu desterminez.
Tristran fu de son lit levez,
Iseut remet en sa fullie.
Tristran, sachiez une doitie,
a un cerf traist, qu'il out vise,
por les flans l'a outre brise;
fuit sen li cers, Tristran la qeut,
que soirs fu plains, tant le porseut,
la ou il cort apres la beste.
lore revient, et il sareste,
qu'il ot beu le louen drant,
a lui seus, senpres se repent:
„ha! deus," fait il „tant ai traval
trois anz a hui, que rien ni fal;
onques ne me falli puis paine,
ne a foirie nen corsemaine,
oublie ai chevalerie,
aseure, cort et baronie;
ge sui essilie du pais.
tot mest falli et vair et gris,
ne sui a cort a chevaliers.
deus, tant m'amast mes oncles chiers,
se tant ne fuse a lui meffez,
ha deus, tant foiblement menez,
Or deuse estre a cort a roi,
et cent danzeaus avoques moi,
qui servisent por armes prendre,
et a moi lor servise rendre:
aler deuse en autres terres,
soudoier et soudees querres;
et poise moi de la roine,
que je doins loge por cortine,
en bois est, et si peust estre
en beles chambres, o son estre,
portendues de dras de sole;
por moi a prise male voie.
a deu, qui est sire du mont,
cri ge merci, que il me donst
un tel corage, que je lais
a mon oncle sa feme en pais.
a deu voie, que jel feroie
moult volentiers, se je povie,

si que Iseut fust acordee
o le roi Marc, quest esposee,
los si gel virent maint riche ome
au fuer qen dit la loi de Rome."
Tristran s'apuie sor son arc,
souent regrete le roi Marc,
son oncle, qui a fait tel tort,
sa feme mise a tel descort.
Tristran au soir se dementoit.
oiez, d'Iseut, com li estoit:
souent disoit: „lasse, dolente,
por qoi eustes vos jouente?
en bois estes, com autre serve,
petit trouez, qui civus serve.
je sui roine, mais le non
en ai perdu par ma poison,
que nos beumes en la mer:
ce fist Brengain, qui dut garder.
lasse, si male garde en fist,
el nen pout mais, quar j'ai trop pris.
les damoiseles des amors,
les filles as frans vavasors,
deuse ensenble o moi tenir,
en mes chambres por moi servir,
et les deuse marier
et as seignors por bien doner.
Amis Tristran, en grant error
nos mist, qui le boivre d'amor
nos aporta ensenble a boivre,
meus ne nos pout il pas decoivre."
Tristran li dist: roine gente,
en mal uson nostre jouente;
bele amie, se je peuse
par consel, que je en euse,
faire au roi Marc acordement,
qu'il pardonast son mautalent,
et quil verist nostre escondit,
c'onques nul jor nen fait, nen dit,
nol o vos prit de druerie,
qui li tornast a vilanie
na chevalier en son roiaume,
ne de li dan tresque en buromme
s'il voloit dire, que amor
euse o vos por deshonor,
ne men trouast enchamp arme,
et s'il avoit en volente,
quant vos auriez deresnie,
qu'il me soufrist de sa mesnie,
gel serviroie a grant honor,
comme mon oncle et mon seignor
n'auroit soudoier en sa terre,
qui mieus le soufrist de sa guerre,
et s'il estoit a son plesir,
vos a prendre, et moi de gerpir,
qu'il neust soin de mon servise
ge men iroie au roi de Frise.
ou men passeroie en Bretaigne
o Gouernal, sanz plus compaigne.
Roine franche, ou que je soie,
vostre toz jorz me clameroie,
ne vosise la departie,
sestre peust la compaignie,
ne fust, bele, la grant soustraite,
que vos soufrez et avez faite,
toz dis por moi par desertine,
por moi partez nom de roine,
estre peuses a onor
en tes chambres o ton seignor,
ne fust, dame, li vins herbez,
qui a la mer nos fu donnez.
Iseut, franche, gente facon,
conselle moi, que uos feron." —
Sire Jesus soit graciez,
gant degerpir volez pechiez.

amis, membre vos de lermite
Ogrin, qui de la loi escrite
nos preecha et tant nos dit,
quant tornastes a son abit,
qui est el chief de son boschage:
beaus amis douz, se ja corage
vos ert venuz de repentir,
or ne peust meus avenir;
sire, corons a lui ariere,
de ce sui tote fianciere,
consel nos dorroit honorable,
por qoi la joie pardurable
porron ancore bien venir."
Tristran lentent, fist un sospir,
et dist: „roine de parage,
tornon ariere a lermitage,
encore nuit ou le matin,
o le consel de maistre Ogrin.
manderon, a vostre talent,
por beres, sanz autre mandement."
„amis Tristran, moult dites bien;
au riche roi celestien
puison andui crier merci,
qu'il ait de nos, Tristran ami."
arriere tornent el boschage,
tant ont erre, quen lermitage
vindrent ensenble li amant;
lermite Ogrin trouent lisant.
qant il les vit, bel les apele,
assis se sont en la chapele:
„gent dechacie a ton grant paine,
amors par force vos demeine,
combien dura vostre folie?
trop avez mene ceste vie,
et queles quar vos repentez.
Tristran li dist: „or escoutez,
si longuement l'avon menee,
itel fu nostre destinee
trois anz a bien, si que ni faille,
onques ne nos falli travaille.
s'or poions consel trouer
de la roine racorder,
ie ne querrai ja plus milior,
estre o le roi Marc a seignor,
ainz men irai ancois un mois
en Bretaigne ou en Ollenois;
et se mes oncles veut soufrir,
moi a sa cort por lui servir,
gel servirai, si com je dol.
sire, mon oncle est riche roi;
le mellor consel nos donnez,
por deu, sire de ce quoez,
et nos feron vos volentez."
Seignors, oiez de la roine:
as piez lermite chiet encline,
de lui prier, point ne se faint,
qu'il les acort au roi, se plaint:
„qar ja corage de folie
nen aurai ja jor de ma vie;
ge ne di pas a nostre entente,
que de Tristran jor me repente,
que je ne l'ain de bone amor,
et com amis, sanz desonor
de la comune de mon cors,
et je du suen somes tuit fors."
lermites lor parler si plore,
de ce, que li ot deu en aoutre:
„ha deus, beaus rois omnipotent,
graces par mon buen cuer vus rent,
qui vivre tant m'avez laissiez,
que ces deus genz de lor pechiez
a moi en vindrent consel prendre,
granz grez vos en puisse je rendre:
ge jur ma creance et ma loi,

buen consel averez de moi.
Tristran, entent moi un petit,
ci es venuz a mon abit,
et vos roine a ma parole,
entendez, ne soiez pas fole.

Qant home et feme sont pechie,
sanz ce sont pris et sont quitie,
et sans vienent a penitance,
et aient bone repentance,
deus lor pardone lor mesfait,
tant ne seroit orible et lait.
Tristran, roine, or escoutez,
un petitet, si mentendez,
por honte oster et mal covrir,
doit on un poi par bel mentir.
qant vos consel m'avez requis,
gel vos dorrai, sanz terme mis.
en parchemin prendrai un brief,
saluz aura el premier chief,
a Lancien le trametez,
le roi por bun salu mandez,
en bois estes o la roine,
mais s'il voloit de lui saisine,
et pardonast son mautalent
vos seriez por lui itant:
vus en iriez a sa cort,
ni auroit fort sage ne lort,
s'il vent dire, que uilanie
eusiez prise druerie,
si vos face li rois Marc pendre,
se vos ne vos poez defendre.

Tristran, por ce tos bien loer,
que ja ni troueras ton per
qui gage doinst en contre toi.
icest comsel te doin par foi,
ce ne puet il metre en descort.
quant il vos vout livre a mort.
et en feu ardoir, por le nain,
cortois le virent et vilain.
il ne voloit escouter plait,
qant deus vos avoit merci fait,
que d'iluec fusies eschapez,
si com il est oi assez
que se ne fust la deu vigor,
destruit fusiez a deshonor.
tel saut feistes, qu'il n'a home,
de Costentin entres quen Rome,
se il le voit, nen ait hisdor.
iluec fusies par poor,
vos rescosistes la roine,
s'avez este puis en gaudine,
de sa terre pu lamenastes,
par mariage li donastes;
tot ce fu fait, il le set bien,
nocie fu alentien,
mal vos estoit lie a faillir;
o lie vosistes meus fuir,
s'il veut prendre vostre escondit,
si qel verront grant et petit;
vos li offrez a sa cort faire,
et se lui venoit aniaire,
qant vos serez de lui loians,
au loement de vos vasans,
perist sa feme la cortoise;
et se savez, que lui nen poise,
a lui serez ses soudoiers,
servirez le moult volentiers;
et s'il ne veut ure servise,
vos passerez la mer de Pise,
irez servir un autre roi.
teus ert li brief, et je l'otroi." —
„tant ait plus, sire Ogrin,
vostre merci el parchemin,
que je ne m'os en moi fiez;

de moi a fait un ban crier;
mais je li pere, com a seignor,
que je moult ain por bone amor.
un autre brief te face faire
si face escrire tot son plaire,
a la croiz roge ami l'atende,
pende le brief; si le commande;
ne li os mander, ou je sui,
ge crien, qu'il ne me face ennui;
ge croirai bien, que le l'aurai.
le brief quant qu'il voudra ferai,
maistre, mon brief set seele,
en la queue escriroiz: vale!
a ceste foiz je ni sai plus."
Ogrins lermite lieve sus,
pene et enque et parchemin prist,
totes ces paroles i mist.
qant il out fait prist un anel,
la pierre passot el seel;
seele est, Tristran li tent;
il le recut moult bonement;
qu'il portera, dist li hermites.
„gel porterai." — „Tristran, nu dites." —
„certes, sire, si ferai bien,
bien sai lestre de Lancien.
beau sire Ogrin, vostre merci
la roine remaindra ci.
et avenois en tens oscur,
qant li rois dormira, seur,
ge monterai sor mon destrier,
o moi merrai mon escuier,
defors la vile a un pendant,
la descendrai, sirai avant,
mon cheval gardera mon mestre,
mellor venit ne lais ne prestre.
anuit apres solel couchier,

Qant li tens prist a espoisier,
Tristran sen orne avec son mestre;
bien sot tot le pais et lestre.
a Lancien a la cite
en sont venu, tant ont errez;
il decent jus, entre en la vile,
les gardes cornent a merveille,
par le fosse dedenz avale,
et vint errant tresque enz la sale.
moult por est mus, Tristran enfort
a la fenestre, ou li rois dort,
en est venu souef, l'apele,
n'avoit son de crier harele
li rois sesveille, et dit apres:
„qui es, que a tel eure ves?
as tu besoin, di moi ton nom" —
„sire Tristran m'apele l'om.
un brief aport, il met ci jus,
el fenestrier de cest enclus.
longuement nos a vos parler,
le brief vos lais nos plus ester."

Tristran sen torne, li rois saut,
par trois foiz l'apela en haut:
„por deu, beaus ues, ton oncle atent."
li rois le brief a sa main prent.
Tristran sen vet, plus ni remaint,
de soi conduire ne se faint,
vient a son mestre, qui l'atent,
el destriez saut legerement.
Gouernal dist: „folar esploites,
alon nos en les destoletes."
tant ont erre par le boschage,
q'au jor vindrent a lermitage
enz sont entre. Ogrins prioit
au roi celeste, quant que il pooit.
Tristran desende dencombrier;
et Gouernal son escuier,

qant il le vit esse nos lie,
son creator a gracie.
d'Iseut nestuet pas demander,
sele out poor deus encontrer;
ainz puis li soir, qu'il en issirent,
tresque lermite: tens les virent.
m'out les eulz es suiez de lermes,
moult por li senbla lons cistermes,
qant esse vit venir, lor prie
que il i fist, ne fu pas polie:
„amis, di moi, se deus t'anort,
fus tu donc puis a la roi corte
Tristran lor a tot reconte,
comment il fua la cite,
et comment o le roi parla,
coment li rois le rapela,
et du brief que il gerpi,
et com li rois troua lescrit.
„Deus/" dist Ogrins, graces te rent!
Tristran, sachiez asez brement,
orez noucles du romenz."
Tristran decent, met jus souent.
or sejornent a lermitage.
li rois esvesse son barnage,
primes manda le chapelain,
le brief li tent que en la main.
cil fraint la cire, et lut le brief,
li roi choisi el premier chief,
a qui Tristran mandoit saluz.
les moz a tost toz conneuz,
au roi a dit le mandement.
li rois lescoute bonement,
a grant mervelle sen esiot,
qar sa feme forment amot.
Li roi esvesse ses barons,
les plus prisiez mande par nons.
et qant il furent tuit venu,
li rois parla, il sont teu:
„seignors, un brief mest el tramis,
rois sui sor vos, vos mi marchis,
li brief soit liez, et soit oiz.
et qant lit furent li escrit,
consessiez men, jel vos requier,
vos men devez bien conseslier."
Dinas sen est leue premiers,
dist as es pers, seignors, oiez,
s'or oiez, que ne die bien,
ne men creez de nule rien.
qui meus saura dire, si die,
facent le bien, lest la foli.
li brief nos est ici tramis,
nos ne savron, de qel pais
soit liz li brief premierement,
et puis, solonc le mandement,
qui buen consel saura doner,
sel nos doinst bien, nel quier celer
qui soudront seignor mesconselle,
ne puet faire greignor mervelle."
Au roi dient, c'or nen a lois.
Dinas a dit trop que cortois:
„dan chapelain, lisiez li brief,
oiant nos toz de chief en chief."
levez sen est li chapelains,
le brief deslie o ses deus mains,
en piez estut devant le roi:
„or escoutez, entendez moi:
Tristran, li nies nostre seignor,
saluz mande prime et amor
au roi et a tot son barnage:
„rois, tu sez bien le mariage
de la fille le roi d'Irlande,
par mer en fui jus que en Horlande,
par ma proece la conquis,
le grant serpent creste ocis,

per qui ele me fu donee
amenai la en ta contree.
rois tu la pris a moller,
si que virent li chevalier.
neus gaires o li este
quant los entra en ton reigne,
te firent acroire mencونge.
ge sui tot prest, que gage en donge,
qui li voudroit blasme lever,
lie a leger contre mon per
beau sire, a pie ou a cheval,
chascuns ait armes et cheval,
ql onques amor nen out vers moi,
ne ie vers lui, por nul desroi,
se je je ne len puis alegier
et en ta cort moi deraisnier,
adonc me fai devant ton ost,
ni a baron, que je ten ost,
nl a baron por moi laissier,
ne me face ardre ou juger.
vos savez bien, beaus oncles sire
vos m'osastes ardoir en ire;
mais a deu en prist grant pitie,
sen aorames dam le de;
la roine par aventure
en eschapa, ce fu droiture;
se deus me saut, quir a grant tort.
li voliez doner la mort.
gen eschapai, si fis un saut
contreual un rocher moult haut.
lors fu donnee la roine
as malades en decepline:
ge lenportai, si li toli;
puis ai toz tens o li fui,
ne li devoie pas faillir,
qant a tort dut por moi morir.
puis ai este o lie por dos
que je nestoie pas tant os,
que je m'osasse a plain mostrer,
a prendre vos et a nos rendre,
feissiez nos ardoir ou pendre
por ce nos estovoit fuir;
mais fort estoit vostre plesir
a prendre Iseut o le cler vis
n'auroit baron en cest pais
plus vos servist, que je feroie;
se buen nos met en autre voie,
que ne vuelliez le mien servise,
ge men irai au roi de Frise;
jamais n'oras de moi parler,
passerai men outre la mer.
   De ce q'oiez, roi, pren consel,
ne puis mes soufrir tel trepel:
ou je m'acorderai a toi,
ou gemmerrai la fille au roi
en Irlande, ou je la pris:
roine est de son pais.''"
li chapelains a au roi dit:
„sire, n'a plus en cest escrit."
li baron oient la demande,
qest por la fille au roi d'Irlande,
offre Tristran vers eus bataille
nl a baron de Cornouaille,
ne die: „rois, ta feme pren;
onques cil n'orent nul jor sen,
qui ce distrent de la roine,
dont la parole est ci oie;
ne te sai pas consel doner:
Tristran remaigne de ca mer
au riche roi aut en Gavoie,
a qui li rois toz noz gerroie,
si se porra la contenir,
et tant porrez de lui oir.
vos manderez porlui, qu'il viengne,

ne savon et qel voie tienge,
mandez par brief a la roine,
vos ameint ci a brief termine."
Li rois son chapelain apele:
"Fait fait cist brief o main isnele,
oi avez, que vuet li roiz,
hastez le brief; mout sui destroiz.
mout avera Iseut la gente,
trop a mal trait en sa jovente;
et quant li brief ert seelez,
a la croiz roge le pendez:
encor anuit i soit penduz:
escrivez i par moi saluz."
quant l'ot li chapelains escrit,
a la croiz roge le pendit.
Tristran ne dormi pas le nuit,
ainz que venist la mienuit
la blanche lande out traversee,
la chartre porte seelee,
bien sout l'estrait de Cornoalle,
vient a Ogrin, il la li balle.
li hermite la chartre a prise,
lut les letres, vit la franchise
du roi, qui pardonne a Iseut
son mautalent, et que il veut
repenra la tant bonement;
vit le terme d'acordement,
ja parlera si com il doit,
et com li rois, qui a Deu croit.
"Tristran, quel joie t'est creue,
ta parole est tot entendue,
que li rois la roine prent;
loe li ont tote sa gent.
mais ne li osent pas loer,
toi retenir a soudoier;
mais va servir en autre terre
un roi, a qui on face gerre,
un an ou deus; se li rois veut
revien a lui et a Iseut.
Dui en tierz jor, sanz nul desoivre
est li rois prest de lie recoivre,
devant le Gue Aventuros
est li plez mis de vos et deus,
la li rendroiz, iluec ert prise.
cist brief noient plus ne devise."
"Deus," dist Tristran "quel departie!
moult est dolenz, qui pert s'amie.
faire l'estuet, poi sol souferte,
que vos avez por moi sors terte,
n'avez mestier de plus soufrir.
qant ce vendra au departir,
ge vos dorrai me druerie
vos moi l'aurez, bele amie,
ja ne serai en cele terre,
que ja me tienge pais ne gerre,
que mesage ne vos envoi;
bele amie, remandez moi
de tot en tot vostre plesir."
Iseut parla o grant sospir:
"Tristran, entent un petitet,
Husdent me lesse ton brachet,
ainz berseret a veneor
n'ert gardee a tel honor,
com cist sera, beaus douz amis,
qant gel verrai, ce m'ert avis,
membrera moi de vos sovent,
ja n'aurai si le cuer dolent,
se je le voi, ne soie lie;
ainz puis que la loi fu jugie,
ne fu beste si herbergie,
ne en si riche lit couchie.
Amis Tristran, s'ai un anel,
un jaspe vert et un seel,
beau sire, par l'amor de moi,

portez l'anel en vostre doi;
et s'il vos vient, sire, a corage,
que me mandez rien par mesage
tant vos dirai, ce saciez bien,
certes, je nen croiroie rien,
se cest anel, sire, ne voi;
mais, por defense de nul roi,
se voi l'anel, ne lairai mie,
ou soit savoir, ou soit folie,
ne face, con que il dira,
qui cest anel m'aportera,
por ce qu'il soit a nostre anor,
je vos promet por fine amor.
amis, donez me vos tel don,
Husdant le baut par le landon."
et il respont: „La moie amie,
Husdent vos doins par druerie." —
„sire, cest la vostre merci,
qant du brachet m'avez saisi,
tenez l'anel de gerredon,
de son doi l'oste, met u son.
Tristran en bese la roine.

. . . .

Li hermites en vet au mont,
por les richeces, qui la sont,
avres achate ver et gris,
dras de soie et porpre bis,
escarlates et blans chainsil,
asez plus blanc que flor de lis
et palefroi souef anblant,
bien atornez d'or flanboiant.
Ogrins l'ermite tant achate,
et tant acroit, et tant barate,
pailes vairs et gris et hermine,
que richement vest la roine.
par Cornouaille fait hucher:
„li rois s'acorde a sa moiller;
devant le gue aventuros
sert pris acordement de nos.
ai avez par tos la fame.
ni remest chevalier, ne dame,
qui ne viegne a cel asenblee;
la roine out moult desirree;
amee estoit de tote gent
fors des felons, que deus cravent.
tuit quatre el sambloient;
li dui en furent mort desperes.
li tierz d'une sete ocis,
a duel morurent el pais
li forestier, quies encusa,
mort cruele nen refusa:
quar Perinis li franc li blois
locist puis d'un gibet el bois.
deus les venga de toz ces quatre
qui vout le fier orguel abatre.
Seignors, amor du parlement
fu li rois Marc o moult grant gent.
la out tendu maint pavillon,
et mainte tente de baron,
loin ont porpris la praerie.
Tristran chevauche o samie,
Tristran chevauche, et voit le merc,
souz son bliaut et sus son haubert
que grant poor avoit de soi,
por ce quil out mesfait au roi;
choisi les tentes par la pree,
conut li roi et lasemblee,
Iseut apele bonement:
„dame, vos retenez Husdent,
pri vos por deu, que le gardez
s'onques l'amastes, dont l'avez.
vez la le roi vostre seignor,
o lui li home de sonor;
nos ne porroit mais longuement

aler vos dont a sauvement,
je voi venir ces chevaliers,
et le roi et ses soudoiers,
dame, qui viennent contre vos;
por deu le riche glorios,
se je vos mant aucune chose,
hastivement ou a grant pose,
dame, faites mes volentez." —
„amis Tristran, or m'escoutez,
por cele foi, que je vos doi,
se cel anel de vostre doi
ne m'envoiez, si que jel voie,
rien, qu'il deist, ge ne croiroie;
mais des que je reverrai l'anel,
ne tor, ne mur, ne fort chastel
ne me tendra, ne face tant
le mandement de mon amant,
solonc enor et loiaute,
et je sace, soit vostre gre."
„dame," fait il „deus gre te sace."
vers soi la trait des braz lembrace.
Iseut parla, qui n'ert pas fole:
„amis, entent a ma parole,
or me fai donc bien a entendre.
tu me conduiz, si me veuz rendre
au roi, par le consel Ogrin
l'ermite, qui ait bone fin.
por deu vos pri, beau douz amis,
que ne partez de cest pais,
tant qos sacies, comment li rois
sera vers moi, iriez, ou lois.
gel prie, qui sui ta chere drue,
qant li rois m'aura retenue,
que chies orri le forestier,
soiez la nuit le herbergier
por moi sejorner ne tennuit;
nos i geumes mainte nuit.
en nostre lit, que nos fist faire.
. . . .
. . . .
li trois, que ont demalese,
mal troveront en la parsin.
li cors gisent el bois sovin,
beau chevaliers amis, et ge n'ai dote,
en fer eure que les tranglote;
ces dot, quar il sont moult felon,
el buen celier soz le baron.
serai entrez, li miens amis,
manderai toi par Perinis
les noveles de la roi cort.
li miens amis, que deus t'enort!
ne tenmait pas la herbergier,
sovent verrez mon mesagier;
manderai toi de ci mon estre
par mon vaslet et a ton mestre." —
„non sere il, ma chere amie,
qui vos reprovera folie,
gart soi de moi et d'anemi."
„sire," dist Iseut „grant merci;
or sui je moult boneuree,
et grant fin m'avez asenee."
Tant sont ale, et cil venu,
qu'il s'entrevient lor salu.
li rois venoit moult fierement,
le trait d'un arc devant sa gent,
o lui Dinas, qui de Dinan
por la reigne tenoit Tristran.
la raine qui conduisoit,
la salua, si com il doit: —
„rois, ge te rent Iseut la gente.
hom ne fist mais plus riche rente,
ci voi les homes de ta terre,
et oiant eus te vuel requerre,
que me suefres aes liger,

et en ta cort mal beneïsez,
s'enquenez a lie vrai besoin,
ne ele a moi, por de ma vie,
derriere ne, lor fait mençonge;
mais se beaus pere et bien me longe.
Encore ne firent jugement
contraire a [illegible] en autrement,
devers ta cort, se ge ton sordie,
se fui doutez, se mort en fuie,
et se je mon pois faire feut,
qu'il n'i ait chevals, ne chans,
si mort tien encontre toi,
a mort irai en Loenoi."

Li rois a son neveu parole.
Andreç, qui fu neç de Nicole,
li a dit: „rois, quar le retiens,
plus en sera douteç et criens."
Moult en font, que ne lorrais;
le cort forment lor alanlain;
a une part li rois le trait.
La reine avoc Dinas ert,
qui moult parest vairs et loiaus
et d'amor faire commenaus,
a la reine geue et gabe.
du col li a oste la chape,
qui ert de escarlate moult riche.
ele aveit vestu une tunique
desus un grant bliaut de soie;
de son mantel, que vos diroie,
ainz l'ermite, qui l'achata,
le riche fuer ne regreta.
riche ert la robe, et gent le cors.
les euz out vers les chevels sors.
li senechaus o lie s'envoise.
as treis barons forment en poise,
mal aient il, tant sunt engres;
ja se traient du roi plus pres,
„Sire," font il „a nos entent,
conseil te dorrons bonement;
la reine a esté blasmee,
et fui hors de ta contree;
se a ta cort volsent ensemble,
ja dire lor, si com nos semble,
que ta conquist lor felonie;
pui i aura, qui en mesdie.
lai de ta cort partir Tristran;
et quant vendra mi que un an,
que tu seras aseürez,
que Iseut vers tiengne loiautez,
mande Tristran, qu'il vienge a toi.
nos looms par bone foi."
Li rois respont: quoque nul die,
de vos conseil n'istrai je mie."
Arriere en vienent li baron,
por le roi content sa raison.
quant Tristran oit, ni a por loigne,
que li rois veut qu'il s'en esloigne,
de la reine congie prent;
l'un l'autre esgarde bonement;
la reine fu coloree,
vergoigne avoit por l'asemblee.
Tristran s'en part, ce mest avis.
Deus tant cuer fist le jor pensis.
Li rois demande, ou tornera;
quant qu'il voudra, tot li dorra,
moult por li a abandon mis,
or et argent et vair et gris.
Tristran dist: „rois de Cornoaille,
ja n'en prendrai mie, maaille,
et quant que puis, vois a grant joie
au roi riche, que lor gerroie."

Moult out Tristran riche conroi,
des barons et de Marc le roi,
vers la mer vet Tristran sa voie;

Iseut o les euz le convoie,
tant com de lui ot la veue,
de la place ne se remue.
Tristran sen vet, retorne sont,
cil qui pose, convoie l'ont.
Dinas encor le convoiut,
sovent le beise, et le proiot,
seurement revienge a lui,
entrasie se sont il dui. —
„Dinas, entent un poi a moi,
de ci men part, bien sez por qoi:
se te mant por Gouernal
aucune chose besoignal,
avance la, si com tu doiz.“
baisie se sont plus de vii foiz.
Dinas li prie, ja nel dot,
die son buen, il fera tot.
dit moult a bele deseuree,
mais sor vos foi aseuree,
la retendra ensenble o soi,
non feroit certes por le roi.
iluec Tristran de luj sentorne;
au departir andui sont morne.

Dinas se vient apres le roi,
or l'atendoit a un chaumoi.
ore chevauchent li baron
vers la cite tot a bandon.
tote la gent ist de la vile
et furent plus de quatre mile
qoi mes que femes, què enfanz,
que por Iseut, que por Tristranz,
merveillose ioie menoient,
li saint par la cite sonoient.
qant il oient, Tristran sen vet,
ni a un sol, grant duel ne fet.
d'Iseut grant ioie demenoient,
de lui servir moult se penoient;
quar, ce sachiez, ainz ni ot rue,
ne fust de paile portendue;
cil qui n'out paile, mist cortine,
par la, ou aloit la roine,
est la rue moult bien jonchie.
tot contremont par la chaucie
si vont au mostier Saint Sanson,
la roine et tuit si baron
en sont tres tuit ensenble ale;
en es que clerc, moine et abe
en contre lie sont tuit issu,
d'aubes de chapes revestu.
et, la roine est decendue;
d'une porpre Inde fu vestue;
levesque l'a por la main prise,
si la dedenz le mostier mise;
tot droit la meinent a l'autel.
Dinas li preuz, qui moult fu bel;
li aporta un garnement,
qui bien valoit cent mars d'argent,
un riche paile, fait d'orfrois;
onques n'out tel ne qens ne rois;
et la roine Iseut la pris,
et par buen cuer sor l'autel mis.
une chasuble en fu faite,
que ja du tresor vit hors traite,
se as grans festes anues non;
encore est ele a Saint Sanson,
ce dient cil, qui l'ont veue.
atent est du mostier issue.
li rois, li prince et li contor
lenmeinent el palais hautor.
grant joie i ont le jor menee,
onques por ce ni fu vee:
qui vout entrer, si pout menger,
onc a nul ni fist on danger;
moult l'ont li roi tuit honoree.

ainz le jor, que fu espasee,
nen fist hom si grant honor,
com len li a fait icel jor.
le jor franchi li rois cent sers,
et donna armes et haubers
et xx danzeaus, qu'il adouba.
or oiez, que Tristran fera:

Tristran sen part, fait a sa tente,
lez le chemin, lez une sente,
tant a erre voie et sentier,
quen la herberge au forestier
en est venu celeement.
par lentree premierement
le mist el bel celier;
tot li trove qant q'ot mestier.
oris estoit merveilles frans,
senglers le hes priuet o pans,
en ses hais grans cerf et biches,
dains et chevreus il nert paschiches.
moult en donet a ses serianz,
o Tristran ert la sejornanz
privement en son terein.
par Perinis li franc meschin
soit Tristran nouel ele samie.
oiez des trois, que deus maudie,
qui o Tristran avoit alez;
por eus fu moult li rois malez.
ne taria pas un mois entier,
que li rois Marc ala chacier,
et avoc lui li traitor.
or escoutez, que font cel jor;
en une lande, a une part,
ourent ars li vilans essart.
li rois sestut el bruelleiz,
de ses buens chiens oi les cris.
la sont venu li troi baron,
qui le roi mistrent a raison:
„rois, or entent nostre parole,
se la roine a este fole,
el nen fist onques escondit;
sa vilanie vus est dit,
et envoies len reguiers
priveement a ton couchier,
et li baron de ton pais
ten ont par mainte foiz requis,
quil vuelent bien son escondire,
que ou Tristran n'ot sa druerie;
escondire se doit coument,
si len fai faire jugement:
sele ne sen veut escondire,
lai len aler de ton empire.“

Li rois rogi, qui escouta:
„par deu, seignors, tort n'ot moult a,
ne finastes de lie reter,
de tel chose loi ci reter,
que bien peust remaindre atant.
dites, se vos alez querant
que la roine aut en Jrlande.
chascun de vos, que li demande,
n'osfri Tristran li a defendre,
ainz nen osastes armes prendre?
por vos est il hors du pais;
or mavez vos du tot sorpris:
lui en chacie, or chaz ma femez
cent dehez ait par mie la cane,
qui me roiea de lui partir.
por Saint Estiene le martir
vos me sor querez, ce me poise
quel merveille que len si taise,
sil se messist, et il ert fort,
navez cure de mon deport;
o vos ne puis plus avoir pes,
par Saint Tresmor de Caharés,
ge vos ferai un geu parti,

ainz ne verroiz passe midi de,
hui est lundi s'il enerrez."
li rois les a si esfreez
qu'il ni a el, fors prengent fuie.
li rois Marc dist: „deus vus destruie,
qui si alez querant ma honte,
por noient certes ne vos monte,
ge ferai le barbon venir,
que vos aviez fait fuir."
qant il voient le roi marri,
en la lande soz un larri,
sont decendu tuit troi a pie.
li rois Marc les seut el champ irie.
entre eus dient: „que porron faire?
li rois Marc est trop deputaire,
bien tost mandera son neveu,
ja ni tendra ne fei ne veu,
s'il en revient, de nos est fins,
ja en forest, ne en chemin,
ne trover nus de nos trois,
le sanc nen traie du cors frois;
dison le roi, or aura pes,
nen parleron a lui james."
En mie lessart li rois sestot,
en son nevo tost les destot,
de lor parole n'a mes cure,
la loi qu'il tient, de deu en jure,
tot souauet entre ses denz
mar fu jostez cist parlemenz,
s'il eust or la force o sol,
la fusent pris, ce dit tuit troi:
„sire," font il „entendez nos,
marriz estes et corocos,
por ce que nos dison tanor,
len devroit por droit son seignor
consentir, tu nos sez mal gre,
mal ait quant quen soi son baudre,
ja mar a toi sen marrira,
cil qui te het, cil sen ira
mais nos qui somes li feel
te donions loial consel;
quant ne nos croiz, fai ton plaisir,
assez nos en orrai taisir;
cest maltalent nos pardonne."
li rois escoute, mot ne sone;
Sor con arcon sest acoutez,
ne sest vers eus noient tornez:
„seignors, moult a encor petit,
que vos oistes lescondit,
que mes nies fist de ma mollier,
ne n'osistes escu ballier,
querant alez a terre pie
la meslee desor vos nie,
or gervissiez tote ma terre,
por Saint Andre, que len vet querre
outre la mer jusque en Escore;
mis men auez euez la doce,
que nen istra jus quen un an;
gen ai por vos chacie Tristran."
devant lui vienent li felon,
Godoine et Guenolon,
et dan Alain, que fu moult feus,
li troi ont aresnie entreus;
mais ni porent plai encontrer.
vet sen li rois, sanz plus ester.
cil sen partent du roi por mal,
forz chasteaus ont, bien clos de pal;
soiant sor roche, sor haut pui;
o lor seignor feront ennui,
se la chose nest amendee.
li rois na pas fait longe estee,
n'atendi chien, ne veneor,
a Tintajol devant sa tor,
est decendu dedenz sen entre;

nus ne set ne venoit son estre;
es chambres entre, taint espee;
Iseut sest contre lui levee
encontre vient, sespee a prise,
puis est as piez, le roi asise,
prist la la main, s len leva;
la roine li enclina,
amont le regarde a la chiere,
moult la vit et cruel et fiere,
aparcut soi, qu'il ert marriz,
venuz sen est a escharis:
„lasse,“ fait ele „mes amis,
est trovez messires lapris.“
„souent.“ li dit entre ses denz;
li sanz de li ne fu si loinz,
qu'il ne li set monte el vis,
li cuer el ventre li froidis,
devant le roi choi et verse,
pasme soi sa color a perse,
qentre ses braz len a levee,
besie l'a et acolee,
pensa, que mal leust ferue.
quant de pasmer fu revenue: —
„ma chere amie, que avez?“ —
„sire, poor ne vus tamez.“
qant ele l'ot si aseure,
sa color vient si l'aseure,
adonc li rest asovagie,
moult bel a le roi areśnie:
„sire, ge voi a ta color,
fait tout marri ti veneor;
ne te doiz ia marrir de chace.“
li rois lentent, rist, si lenbrace,
el i a fait li rois amie:
j'ai trol felons danceśorie,
qui heent mon amendement;
mais se encor nes en desment,
que nes enchaz fors de ma terre
li fel ne creinent mais ma gerre;
il m'ont asez adesentu,
et je lor ai trop consentu,
ni a mais rien des couertir,
par lor parler par lor mentir
ai mon nevo de moi chacie;
n'ai mais cure de lor marchie;
prochainement, sen revendra,
des trois felons me vengera;
por lui seront encor pendu.“
la roine l'a entendu;
ja parlast haut, mais ele n'ose,
el fu sage, si se repose,
et dist: „deus i a fait vertuz,
qant messires sest irascuz
vers ceus par qui blasme ert leue.
deu pri, qu'il soient vergonde.“
souef le dit, que nus ne lot,
la bele Iseut, qui parler l'ot,
tot simplement a dit au roi:
„sire, quel mal ont dit de moi?
chascun puet dire ce qu'il pense,
fors vus, ge n'ai nule defense;
por ce vont il querant mon mal
de deu le pere esperital,
aient il male maudicon,
tantes foiz m'ont mis en frichon.“
„Dame,“ fait li rois „or mentent,
parti sen sont par mautalent,
trois de mes plus prisiez baron.“
„sire, por qoi? por quel raisons?
blasmer te faut, sire, porquoi?“—
„gel te dirai;“ dit li li rois
n'as fait de Tristran escondit.“ —
„se je len faz et il m'ont dit
quil le m'ont dit ge pir en sui

gent le frans encor ancui
dest terme i met asez est lonc." —
„sire, por deu, et por ses nons
entent a moi, si me conselle
que puet ce estre quel mervelle,
qu'il ne me lesent apres eure,
se dam le deu mon cors deceure;
escondit mais ne lor ferai,
fors un, que je deviserai,
se lor faisoie soirement,
sire, a ta cort voiant ta gent,
jus quen tierz jor, me redirolent,
q'autre escondit avoir voudroient.
rois, n'ai en cest pais parent,
qui por le mien destraigne nient,
en feist gerre ne revel.
mais de ce me seret moult bel,
de lor rebeche n'ai mais cure,
se il vuelent avoir ma jure,
ou se il volent loi de jude
ja nen voudront lui de mire
me tent le terme, que ne face:
a terme aurai en une la place
li roi Artus et sa mesnie;
se devant lui sui alegie,
qui me voudroit apres sordire,
cil me voudroient escondire,
qui auront veu ma deraisne,
vers un Cornot ou vers un Guisne;
por ce mest bel, que cil i soient,
et mon deresne a lor euiz voient
se en place est Artus li rois,
Gauvains ses nies, li plus cortois,
Girflez et Que li seneschaus,
tous cent en a li rois vasaus,
nen mentiront por rien qu'il oient,
por les seurdiz se combatroient.
rois, por ce est biens devant en isent
faiz li deraisne de mon droit.
li Cornot sont rechereeor,
de pluseurs ours trichéor;
esgarde un terme, si lor mande,
que tu veus a la blanche lande,
tuit i soient et, povre et riche,
qui ni sera, tres bien t'afiche,
que lor toudras lor herite.
sire, seras deus aquite;
et li mien cors est tor seurs,
des que verra li rois Artus
mon mesage, qu'il vendra ca,
son corage sai des pica."
li rois respont: „bien avez dit."
atant est termes banis
et XV jors par le pais,
li rois le mande a trois nais,
que par mal sont parti de cort,
moult en sont lie a que qu'il tort.
Or sevent tuit par la contree
le terme asis de lasemblee,
et que la ert li roi Artus
et de sa mesnie le plus,
o lui vendront de sa mesnie
Iseut ne fert mie atargie,
par Perinis marda Tristran
tote la paine et tot lahan,
quel a por lui euan eue;
or len soit la bouce rendue,
merre la puet, sil veut, en pes,
di li que il set bien marches
au chief des planches au mal pas
„je solte ja un poi mes dras,
sor la mote al chief de la planche
un poi de ca la lande blanche.
soit revestuz de dras de ladre,

un henap port o fust de madre,
un botele ait de desoz,
o corroie atachie par nox;
a l'autre main tienge un puiot,
si aprenge de tel tripot,
au terme ert sor la mote assis.
il set assez bociez son vis,
port le henap devant son front,
a ceus qui iluec passeront,
demant l'aumosne simplement,
il li dorront or et argent;
gart moi l'argent tant que le voie.
priveement en chambre coie
dist Perinis: „dame, par foi
bien li dirai, si le secroi.“
Perinis part de la roine,
el bois parmie une gaudine
entre tut sos par le bois vet.
a la vespres vient au recet,
or Tristran ert el bel celier.
leve estoient du mengier;
liez fu Tristran de sa venue,
bien sout noveles de sa drue,
li a porte li vaslet frans,
il dui se tienent par les mains.
sor un sige haut sont monte;
Perinis li a tot conte
le mesage de la roine.
Tristran vers terre un poi encline,
et jure, quant que puet ataindre,
mar l'ont pense, ne puet remaindre:
„il en perdront encor les testes,
et as forches pendront a trailes;
di la roine, mot a mot,
girai au terme, pas nen dot,
face soi lie, saine et baude;
ja n'aurai mais bain d'eue chaude,
tant que m'espee aie vengiance,
de ceus, qui li ont fait pesance;
il sont traitre fel prove,
di li que tut ai bien trove,
a sauver soi du soement;
je la verrai assez brement.
va, si li di, que ne s'esmait,
ne dot pas, que je n'alle au plet,
a tapine, comme tafurs;
bien me verra li rois Artus,
saier au chief sor le mal pas,
mais il ne me connoistra pas;
l'aumosne aurai se l'en puis traire.
a la roine puez retraire,
ce que t'ai dit el soz terrin,
que fist fere si bel Perrin.
de moi li porte plus saluz,
qu'il na sor moi boces menuz.“
„bien li dirai.“ dist Perinis,
lors s'est par les degrez fors mis.
„gen vois au roi Artus, beau sire,
ce mesage mi estuet dire,
qu'il vienge oir le soirement,
ansemble o lui chevaliers cent,
qui puis garant li porteroient,
se li felon de rien greignoient
a la dame de loiaute.“ —
„dont nest ce bien or va, a De!“
el chaceor monte et sen torne,
toz les degrez en plez acorne,
naura mais pais a lesperon,
si ert venu a caer lion.
moult ont cil poines por servir,
moult len devroit meus avenir.
tant a enquis du roi novele,
que len li a dit bone et bele,
que li rois ert a isnel done.

esle vole qui la sa doue.
ver li vaslez Iseut la bele,
a un pastor, qui chalemele,
a demande: „ou est li rois?"
„sire," fait il „il sit au dois,
ja verroiz la table reonde,
qui tornoie comme le monde;
sa mesnie sit environ."
dist Pariuis: „ja en iron."
li vaslet au perron decent,
maintenant sen entra dedanz.
moult i avoit filz a contors,
et filz a riches vavasors,
qui servoient por armes tuit;
un deus sen part, com sil sen fuit,
il vint au roi et il l'apele:
„va, dont vient tu?" „j'aport novele,
la defors a un chevauchant.
a grant besoin te va querant."
atant estes vos Pirinis,
esgardez fu de maint marchis,
devant le roi vint a lestage,
ou soient tuit li barnage,
li vaslet dit tot aseur:
„deus saut" fait il „le roi Artus,
lui et tote sa compaignie,
de par la bele Iseut samie."
Li rois se lieve sus des tables,
et „deus," fait il „esperitables
la saut et gart, et toi amis."
„deus" fait li rois tant a requis,
de lie avoir un sol mesage.
vaslet, votez, c'est mien barnage,
otroi a li qant que requiers,
toi tiers seras fet chervaliers,
por le mesage a la plus bele,
qui soit de ci nis qenrabele."

„sire," fait il, „vostre merci
aiez, por quoi sui venu ci,
et si entendent cil baron,
et messires Gauvain par non.
La roine sest acordee
o son seignor, ni a celee,
sire, la ou il s'acorderent,
tuit li baron du reigne i erent;
Tristran s'offri a esligier,
et la roine a deraisnier
devant le roi de loiaute.
ainz nus de tete loiaute
ne vout armes saisir ne prendre.
sire, or font le roi Marc entendre,
que il prenge de lie deraisne.
il n'a frans hom Frances ne Sesne
a la roi cort de son linage.
ge oi dire, que souef nage
cil, qui on sostient le menton:
rois, se nos ja de ce menton,
si me tenez a losengier.
li roi na pas coraige enter,
senpres est ci et senpres la.
la bele Iseut respondu l'a,
que ele en fera droit, devant vos,
devant le gue aventuros.
vos requier, et merci vos crie,
comme la vost chere amie,
que vos soiez au terme mis,
cent i alez de vos amis;
vostre cort soit atant loial
vostre mesnie natural
de devant vos iert alegiee;
et deus la gart, que ni meschiee,
que puis li seriez garant,
nen faudriez ne tant ne quant,
de hui en viii jors en pris le terme,

plorer len font o groses lermes
nl a un sol, qui de pitie
nen ait des euils les vis mollie.
deus fait chascun qui li demandent,
li rois fait ce que il commandent,
Tristcan sen vet fors du pais,
ja ne voist il sanz paradis,
se li rois vent qu'il la rara,
et qui par droit ne laidera."
Gavins sert leve en piez,
parla, et dist, comme afaitiez:
„oncle, se j'ai de toi lotrise,
la deresne, qui est assise,
torra a mal as trois felons;
li plus couerz est plus felons,
gel connois bien, si fait il moi,
gel boutai ja a un faugat
a un bohort fort et plenier;
se gel retien, par sant Michier,
ni estoura Tristran venir,
se gel pooie as poins tenir,
ge li feroie asez ennui
et lui pendre a un haut pui."
Gerflet sen lieve enpres Gaunain,
et si sen vindrent main a main: —
„rois, moult par heent la roine
Denaalain et Godoine,
et Guenelon, moult a lonc tens,
ja ne me tienge deus en sens,
se vois encontre Goudoine,
se de ma grant lance treluine
ne pasent outre li coutel;
ja mien braz soz le mantel,
bele dame, de soz cortine."
Perinis tot le chief li cline.
et dit Evarius, le filz Dinan:
„asez connois Dinoalan,
tot son sens met en aeuser
bien set faire le roi muser;
tant le dirai, que il me croie,
se je dencontre en mie ma voie,
con je fis ja un autre foiz;
ja ne men tienge lois ne fois,
sil ne se puet de moi desendre,
sa mes deus mains ne le fais pendre.
moult doit on felon chastier,
de roi voiant, si losengier.
Dist Perluis au roi Artur:
„sire, je sui de tant seur,
que li felon prendront colee,
qui la roine ont ques meslee.
ainz a ta cort n'ot menacie
home de nul luintain reigne,
que nen aiez bien trait a chief
au partir en remestrent grief."
tuit cil qui l'ourent deservi,
li roi fu liez, un poi rougi:
„sire vaslez, alez mangier,
cist penseront de lui vengier."
li rois en son cuer out grant joie
parla bien n'out Perinis loie;
„mesnie franche et honoree,
gardez, qencontre lasenblee
soient vostre cheval tuit gras
vostre escu nuef, riche vus dras:
bohorderons devant la bele,
dont vos oiez tuit la novele.
moult porra pol samie amer,
qui se faindra d'armes porter."
li rois les ot tres toz semons,
le terme heent, qui est si lonc,
lor vuel fust il a lendemain.
oiez du franc de bone main:
Perinis le congie demande.

li rois monta sor passelande,
par convoier veut le meschin.
courant vont parmie le chemin,
tuit li conte sont de la bele,
qu'il metra lance par astele
ainz que parle de parlomenz,
li roi offre les garnemenz
Perinis destre chevalier,
mais il nes vout encor baillier.
li roi connois senble li vol
por la bele franche au chief blol,
ou il na point de mautalent.
moult en parloient an alent.
li vaslez eut riche convoi
des chevaliers et du franc roi;
a grant enuiz sont departiz;
li rois le claime: „beaus amis,
alez vos en, ne domerez,
vostre dame me saluez,
de son demoine soudoier,
qui vient a li, por apaier,
totes ferai ses volentez,
por ne serai des alentez.
el me porra moult avancer,
menbre li de lespie lancer,
qui fu en lestache feru,
de saura bien, ou ce fu.
prie vos, que li diez einsi. —"
„rois, si ferai, gel vos asi."
adont hurta le chaceor;
li rois se rest mis el retor;
cil sen vient, son mesage a fait,
Perinis, qui tant mal a trait
por le seruise a la roine,
comme plus puet, et il chemine,
onques un jor ne sejorna,
tant quil moult ladom il torna,
recouce a sa chevanchie
a celui, qui moult en fu lie
du roi Artur et de Tristran,
cele nuit furent a Liban.
Cele nuit fu la lune dime,
que diroie, li terme aprime
de soi alegier la roine,
Tristran si suens amis ne fine,
vestu se fu de mainte guise,
il fu en legue sanz chemise,
de tel burel furent les cotes,
et a quarreaus furent ses botes,
une chape de burel lee
out fait taller tote en famee,
affublez se fu forment bien,
malade senble plus que rien,
prist son henap et son puiot,
le congie prist, de lui si l'ot,
et ne que den si vt sespee
entor ses flans estroit noee,
Tristran sen part, ist de l'ostel,
celeement a Gouernal,
qui li enseigne et si li dit.
„sire Tristrans, ne soiez brit,
prenez garde de la roine,
qu'il nen fera senblant et signe."
„maistre," fait il „si ferai je,
gardez que vos faciez mon buen;
ge me crien moult d'aparchevance,
prenez mon escu et ma lance,
sel m'aportez, et mon cheval,
en reignez, mestre Gouernal
se mestier mest, que vos faciez,
au pasage prez enbuschiez
vus savez bien le buen passage,
pieca que vos en estes sage
li cheval est blans comme flor,

aourez le bien tresiot entor,
que il ne soient mes conneuz,
ne de niel home aparceuz.
la ert Artus a tot sa gent,
et li rois Marc tot ensement,
cil chevalier destrange terre
bohorderont por los aquerre
et por l'amor Iseut mamie,
je ferai tost un esbaudie;
sus la lance soit le penon,
dont la bele me fist le don.
mestre, or alez privos forment,
que le fuciez moult sauvement."
Gouernal vint a son ostel,
son hernois prist, ainz ne fist el,
puis si se mist tost a la voie,
il n'a cure, que ne le voie;
tant a erre, que enbuschiez sest,
sor la mote au chief de la mare
s'asist Tristran, sanz autre afaire,
devant soi fiche son bordon,
atachie fu a un cordon,
a quil avet pendu au col,
entor lui sont li cavermol,
sor la mote forment se tret,
ne senbla pas home contret,
qar il ert gros et corporuz,
il nert pas nains contres bocuz;
la rote entent, la sest asis,
moult ot bien botele son vis.
qant aucun passe devant lui,
en pleignant disoit: „mari fui,
sa ne quidai estre aumosnier,
ne servir jor de cest mestier;
mais nen poon or mais el faire."
Tristran lor fait des borses traire,
que il fait ranc, chascun li done,
il les recoit, que nus nen sone.
teus a este vii anz mignon,
ne set si bien traire guignon,
meismes li corlain a pie
et li garcon li plus prisie,
qui vont mangant par le chemin.
Tristran, qui tient le chief enclin,
lor aumosne por deu lor quiert;
l'un len done, l'autre le fiert.
li cuvert gras li deffae,
mignon herlot l'ont apele.
escoute Tristran, mot ne sone:
„por deu," ce dit „le lor pardone."
li corbel, qui sont plain de rage,
li font ennui, et il est sage,
truant le claiment et herlot.
il les convoie o le puiot,
plus de xiiii en fait seigner,
si qu'il ne puent estanchier
li franc vaslet de franc orine;
corlin ou maales esterline
li ont done, il les recoit,
il lor dit, que il a toz boit.
si grant arson a en son cors,
a poine len puet geter fors.
tuit cil qui l'oient aparler,
de pitie prenent a plorer,
ne tant ne quant pas nu mestroient,
qu'il ne soit ladres cil, qu'il voient;
pensent vaslet et escuier,
qu'il se hait de nus a legier,
et destres rende lor seignors,
pavellons de maintes colors.
ni a riche home n'ait sa tente,
a plaine erre chemin et sente.
li chevalier viehent apres
moult a grant presse en cel marches,

effondre l'ont mes est li fan';
li cheval entrent jus q'as flans,
maint en i chiet, qui ques encraie.
Tristran sen ist, point ne sesmaie,
por contraire lor dit a toz:
„tenez vos reignes par les noz,
si hurtez bien de lesperon,
por deu, ferez de lesperon,
qu'il na avant point deraier.“
qant il pensent estre essaier,
li marois font de soz lor piez,
chascun qui entre, ert entaiez
qu'il n'a hueses, se n'a soffrete.
li ladres a sa main fors traite,
qant en voit un qui el tai uoite
adont flaucle cil acuite;
qant il le voit plus en fangoi,
li ladres dit: „pensez de moi
que deus vos get fors du mal pas;
aidiez noveler mes dras.“
o sa batele el henap fiert,
en enstrange leu les requiert;
mais il le fait par lecherie,
qant or verra parler samie,
Iseut, qui a la crine bloie,
que ele avoit en son cuer joie.
moult a grant noise en cel mal pas
li passeor sollent lor dras,
de luien puet luin oir les huz
de ceus, qui solle la paluz.
Cil qui les passe nest seuez,
atant es vos le roi Artus,
esgarder vient le passeor,
o lui de ses barons plusor
orienent, que li marois ne fonde.
tuit cil de la table reonde
furent venu sor le mal pas
o escus fres, o chevaus enas,
de lor armes entreseignie
tuit sont covert, et mons que pie,
maint drap de soie i ot leve:
bohordant vont devant le ge.
Tristran connoisoit bien le roi
Artus, si l'apela o soi:
„sire Artus, rois, je sui malades
bociez, meseaus, dessait et fades,
povre est mon pere, n'out ainz terre,
ca sui venuz lanmosne guerre;
moult ai oi de toi bien dire,
tu ne me doiz pas escondire,
tu es vestu de beau gersens
te renebors, si com je pens,
de soz la toile rentiene
la toue char en blanche et plaine;
tes jambes voi de riches paile
chaucies et overte masle,
et les sorchauz d'une escarlate:
rois Artus, voiz, com je me grate,
j'ai les granz froiz qui quen ait les chauz;
por deu, me donne ces sorchauz.“
li nobles rois avoit pitie,
dui damoisel l'ont deschaucie,
et malades les sorchauz prent,
o tot sen vet isnelement.
asis se serest sor la muterne.
li ladres nus de teus nesparne,
qui devant lui sont trepasse,
fait dras en a agrante plente,
et les sorchauz Artus le roi.
Tristran s'asist sor le marai,
qant il se fu ilnec assis,
li rois Marc fiers et posteis
chevaucha fort vers letaier.
Tristran laqeut, a effaier,

s'il porra rien avoir du suen,
son flavel soue a haut suen,
a sa voir roe crie a paine
o le nes fait subler l'alaine:
„por deu, roi Marc, pol de bien.“
saumuce trait, si li dit: „tien,
fremet l'a ja sus ton chief,
maintes foiz ta, li tens fait grief.“
„sire,“ fait il „vostre merci,
or m'avez vos de froit gari.“
desoz la chape a mis laumuce,
qant qu'il puet, la trestorne et muce
„dont es tu, ladres?“ fait li rois.—
„de Carloon filz d'un Galois. —“
„qant anz as este fors de gent? —“
„sire trois anz, un arrement,
tant com je fui en saine vie,
moult avoie cortoise amie:
por lie ai je ces botes lees,
ces tartaries plain dolees
me fait et nuit et jor soner,
et o la noise estoner
toz ceus, que je demant du lor,
por amor deu la creator.“
li rois li dit: „ne celez mie,
comment ce te donna tamie. —“
„dans rois, ses sires ert meseaus,
o lie faisoie mes joiaus;
cist maus me prist de la couine:
mais plus bele ne fu, que une,
qui est ele, la bele Iseut,
einsi se vest com tele seut.“
li rois lentent, rian sen part.
li rois Artus de l'autre part
en est venuz, qui bohordot,
joius se fist, que plus ne pout;
rtus. enquist de la roine.
„el vient“ fait Marc „par la gaudine,
dan rei, ele vient orendroit.“
de lie conduire sentremet,
dist l'un a l'autre: „ne sai pas,
comment isse de cest mal pas.
or eslon ci, si prenon garde.“
li troi felon, que mal feu arde,
vindrent a gue, si demanderent
au malade, par out passerent
cil qui mains furent entaie.
Tristran a son pujot drecie,
et lor enseigne: „un grant molaut
vez la cel torbe apres cel fanc;
la est li droiz assenedrs,
gi ai veu passer plusors.“
Li felon entrent en la fange,
la ou li ladres lor enseigne;
fange troverent a merpelle,
de si qas le nes de la selle;
tuit troi chient a une flote.
li malade fu sus la mote,
si lor cria: „poigniez a fort,
se vos estes de tel tai ort,
alez, seignor, por Saint Apostre,
si me done chascun du vostre.
li cheval fondent el taier,
cil se prenent a esmaier,
car ne trovent rive ne fonz.
cil qui bohordent sor le mont,
sont acoru isnelement.
viez du ladre, com il ment:
„seignors,“ fait il a ces barons,
„tenez vous bien a vos archons,
mal ait cil faus, qui si est mos,
ostez ces manteaus de vos cous,
si bratelez par mie le tai;
je vos di bien, que tres bien sai,

gi ai hui veu gent passer,
qui dont veist henap casser."
qant li ladres le henap loche,
o la coroie fiert la boche,
et o l'autre des mains flatele.
atant es vos Iseut la bele,
el taier vit ses ainemis,
sor la mote sist ses amis;
joie en a grant, rit et envoise,
a pie decent sor la faloise.
De l'autre part furent li roi,
et li baron, qu'il out o soi,
qui esgardent ceus du taier
torner sor coste et ventreller;
et li malades les argue:
„seignors, la roine est venue;
por fere son aresnement;
alez oir cel jugement."
poi en i a joie nen ait.
oiez del ladre, du desfait,
dont len met a raison,
peura la main a mon baston,
tire a deus poinz moult durement,
et cil li teut tot maintenant;
li baston li let tot de grez,
ariere chiet, tot est plungiez,
nen vit on, fors le poil rebors.
et qant il fu du tai trait fors,
fait li malades: „nen poi mes,
j'ai endormi jointes et ners,
les mains gourdes prit le mal daceres,
les piez enflez por le poacres,
li maus a enpiriez ma force,
ses sont nu braz com une escorce."
Dinas estoit a la roine,
aparcut soi, de luiel li cline;
bien sout, Tristran ert soz la chape;
les trois felons vit en la trape;
moult li fu bel et moult li plot,
de ce qu'il sont en lait tripot.
a grant martire et a dolor
sont issu li encuseor
du taier de fors; a certain,
ja ne seront mais net, sanz bain.
voiant le pueple, se despollent,
li dras laisent, autres racuellent.
mais or oiez du franc Dinas,
qui fu de l'autre part du pas:
la roine met a raison:
„dame," fait il „cel siglaton
estera ja forment laidiz,
cist garez est plain de roviz;
marriz en sui, forment men poise,
se a vos dras pose nadoise."
Iseut rist, qui nert pas coarde,
de luel li guigne, si lesgarde.
les penser sont a la roine,
un poi aval, lez une espine
torne a un gue. lie et audrez,
outre, passerent auques nez;
de l'autre part fu Iseut sole.
devant le gue fu grant la fole
des deus rois et de lor barnage.
oiez d'Iseut, com el fu sage:
bien savoit, que cil les gardoient,
qui outre le mal pas estoient;
ele est au palefroi venue,
prent les langues de la sanbue
ses nou a desus les arcons;
nus esciers ne nus garcons
por le taier meus nes levast,
ne ja meus ne s'aparellast;
le lorain boute soz la sele,
la pointure oste Iseut la bele,

au palefroi oſte ſon frain;
ſa robe tient a une main,
en l'autre la corgie tint,
au gue o le palefroi vint,
de la corgie la feru,
et il paſſe outre la palu.
La roine out moult grant esgart
de ceus, qui ſont de l'autre part.
li roi priſie ſen esbahuent,
et tuit li autre, qui le uirent.
la roine out de ſoie dras,
aporte furent de Baudas,
forre furent de blanc hermine,
mantel, bliaut, tot li terine;
ſor ſes espaules ſont ſi crin
bende aligne ſor or fin,
un cercle d'or out ſor ſon chief,
qui empare, de chief en chief,
color roſine freſche et blanche.
einſi ſ'adrece vers la planche:
„ge vuel avoir a toi afere,
roine franche et debonere,
a toi irai, ſanz escondire,
mais je ne ſai, que tu veus dire,
ne vuel mes dras enpaluer,
asne ſaras de moi porter
tot ſuauet par ſoz la planche.“
„voi,“ fait il „roine franche,
ne me requerez pas tel plet;
ge ſui ladres, bocu, desfait.“
cuite fait ele: „un poi t'arenge,
qui des tu, que ton mal me prenge,
nen aies doute, non fera.“
„a deus,“ fait il „ce que ſera
a lui parler point ne menpoie.“
o le pujot ſouef ſ'apoie.
„dina malades, moult et gros,
tor la ton vis et ca ten dos,
ge monterai comme vaslet.“
et lors ſenſorriſt li degret,
torne le dos, et ele monte;
tuit les gardent, et roi et conte:
ſes cuiſes tient ſoz ſon pujot,
l'un pie ſor lieve et l'autre clot
ſovent fait ſenblant de choir,
grant chiere fait de ſoi doloir.
Iſeut la bele chevaucha,
janbe deca janbe dela.
diſt l'un a l'autre: „or esgardez,
veez la roine chevaucher
un malade, qui ſet clocher,
pres quil ne chiet deſoz la planche,
ſon pujot tient deſoz ſa hanche:
alon encontre cel meſel
a l'iſſue de ceſt gacel.“
la corurent li damoiſel
li rois Artus cele part torne,
et li autre treſtot aorne.
li ladres ot enclin le vis,
de l'autre part vint el pais.
Iſeut ſe lait escolorgier;
li ladres prent a reparier;
au departir li redemande
la bele Iſeut avint viande.
Artus diſt: „bien l'a deſervi,
ha roine, donez la li.“
Iſeut la bele diſt au roi:
„par cele foi, que je uos doi,
ſi orz truanz eſt aſez en a,
ne mangera hui ce qu'il a:
ſoz ſa chape ſenti ſa guige,
rois, ſa loier neſt pas petite,
les pains demies et les entiers,
et les pieces et les quartiers,

al bien parmie le fut sentu;
viande a, si est bien vestu;
de vos sorchanz, sil les veut vendre,
puet il v foz desterlins prendre,
et de laumuce mon seignor
achat buen lit, si soit pastor,
ou un asne, qui port le tai.
il est herbot, si que jel sai,
hui a sui bone pasture
trove a gent a la mesure
de moi nen portera que valle
un sol serlint mine maalle."
grant joie en meinent li dui roi,
amene ont sont palefroi,
montee l'ont, d'iluec tornerent:
qui ont armes, lors bohorderent.

Tristran sen vet du parlement,
vient a son mestre, qui l'atent;
deus chevaus riches de Castele
ot amene, o frain, o sele;
et deus lances et deus escuz.
moult les out bien desconneuz
des chevaliers, que vus diroie,
d'une guinple blanche de soie
out Gouernal sor son chief mise,
nen part que luel, en nule guise.
ariere sentorne le pas,
moult paront bel cheval et cras
Tristran rot le bel jeeor,
ne puet on pas trover mellor,
cosie si lie, destrier et targe
out covert d'une noire targe,
son vis out covert d'un noir voile,
tot ait covert et chief et poil,
que sa lance ot lenseigne mise,
que la bele li ot tramise.
chascum monte sor son destrier,
chascun out caint le branc d'acier,
einsi armes sor leur chevaus,
par un vert pre entre deus naus,
sordent sus en la blanche lande.
Gauvains li nies Artus demande
Gersfet: „vez en la deus venir,
qui moult vienent de grant air,
nes connois pas; ses tu qu'il sont?"
„ges connois bien:" Girflet respont
„noir cheval a et noire enseigne,
ce est li noirs de la montaigne;
l'autre connois as armes noires,
qar en cest pais nen a gaires,
il sot fai, gel sai sanz dote,
icil vindret fors de la rote:
les escuz pres lances levees,
les enseignes au fere fermees,
tant bel portent lor garnement,
comme s'il fusent ne dedenz."
des deus parolent assez plus,
li rois Marc et li rois Artus
qu'il ne sont de lor deus compaignes,
qui sont lais es larges plaignes.
es rens perent li dui sovent,
esgarde sont de mainte gent,
parmie langarde ensenble poignent,
mais ne trovent, a qui il joignet.
la roine bien les connut,
a une part du renc sestut,
ele et Brengain; et Andrez vint,
sor son destrier ses armes tint,
lance levee, lescu pris,
a Tristran saut en mie le vis.
nu connoisoit de nule rien;
et Tristran le connoisoit bien,
fiert len lescus en mie la voie
l'abat et le braz li pecoie;

devant les piez a la roine
cil jut, sanz lever sus leschine.
Gouernal vit le forestier
venir destre sor un destrier,
qui vout Tristran livrer a mort,
en la forest, ou dormoit fort;
gran aleure a lui s'adrece,
ja ert de mort en grant destrece,
le fer trenchant li mist el cors,
o laere bote le cuir fors;
cil chai mort, si c'onques prester
ni vint a tens, ne ni pot estre.
Iseut, qui ert et franche et sinple,
sen rist doucement soz sa ginple.
Gerflet et Cinglor et Ivain,
Folas et Coris et Vairadin,
virent laider lor compaignons:
„seignors,“ fait Gauvains „que ferons?
li forestier gist la bae;
saciez, que cil dui sont fae;
ne tant ne quant nes connoison,
or nos tienent il por bercons
brochonz a eus si les prenons
. . . .
. . . .
queres nos porra, fait li rois pendre.
moult voz aura servi a gre.
Tristran se trait aval au ge,
et Gouernal outre passerent.
li autre sirre nes oserent,
ou pais remestrent tuit estroit,
bien penserent, fantosme soit.
as herberges vuelent torner,
car laisie ont le bohorder.
Artus la roine destroie,
moult li senbla berne la voie
que la voie aloignast sor destre

. . . .
decendu sont a lor herberges.
en la lande ot assez herberges;
moult encosterent li corbel,
en leu de lous et de rosel,
logie avoit totes lor tentes,
par chemins vienent et par sentes,
la blanche lande fu vestue,
maint chevalier i out vestue,
cil qui la fu enz en la pree,
de maint grant cerf ot la menee,
la nuit sejornent o la lande.
chascun rois sist a sa demande,
qui out devices, nest pas lenz,
li uns a l'autre fait presenz.
Li rois Artus apres mengier
au tref roi Marc vait cointoier,
sa privee maisnie maine:
la ot petit de dras de laine,
tuit li plusor furent de soie.
des voteures que diroie?
de laine i out, se fu en graine.
moult i ot gent de riche ator:
nus ni vit deus plus riches cort.
maistre nen est, dont la venait,
es pavellons ont joie fait.
la nuit devisent lor afaire,
comment la franche debonere
se doit deraisner de lenseigne,
voiant les rois et lor barnage.
Coucher sen vait li rois Artus
o ses barons et o ses druz.
maint calemel, mainte traine,
qui fu la nuit en la gaudine,
oist au pavellon soner,
devant le jor prist a toner,
a fermete fu de chalor,

les gaites of corner le jor.
par tot comencent a lever,
tuit sont leve, sanz demorer.
Li soleuz fu chauz sor la prime,
chai ete fu et nielle et frime.
devant les tentes as deus rois
sont asenble Cornevalois.
nout chevalier en tot le reigne,
qui n'ait o soi a cort sa feme.
un drap de soie a paile bis
devant le tref au roi fu mis,
ovrez fu en besies menuz,
sor lerbe vert fu estenduz;
li dras fu achate en Criques.
en Cornovalle n'ot reliques,
en tresor ne en filateres,
en aumaires nen autres teres,
en fiertres nen escrinz nen chases,
en croiz d'or ne d'argent nen males,
sor le paile les orent mises,
arengies par ordre assises.
li roi se traient une part,
faire i volent loial esgart.
li rois Artus parla premier,
qui de parler fu prensautier:
„rois Marc," fait il „qui te conselle
tel outrage, si fait mervelle.
certes," fait il „s'il se desloie,
tu es leger, a querre envoie,
ne doit trover parole fause,
trop de feroit amere sause;
qui parlement te fist josier,
moult li devroit du cors costier
et ennuier, qui voloit faire
la franche Iseut, la debonere,
ne veut respit ne terme avoir,
cil pueut bien de si savoir,
qui vendront sa deresne prendre,
que ges ferai encore pendre,
qui la reteront de folie,
puis sa deresne, par envie,
digne seroient d'avoir mort.
or oiez, roi, qui ara tort;
la roine vendra avant,
si qel verront petit et grant,
et si iurre o sa main destre,
sor les corsainz au roi celestre,
qu'il onques n'ot amor commune
a ton nevo, ne deus ne une,
qui len tornast a vilanie,
n'amor ne prist par puterie.
dan Marc, trop a ice dure,
qont ele aura eissi jure,
dites barons, qu'il aient pes." —
„ha! sire Artus, qen puis je mes?
tu me blasmes, et si as tort;
quar fous est, qui envieus croit;
ges ai creuz outre mon gre.
se la deraisne est en cel pre,
ja ni aura mais si hardiz,
se il apres les escondiz
en disoit rien, se anor non,
qui nen eust mal gueredon.
ce saciez vos, Artus, frans rois,
ca ceste fait, cest sor mon pois:
or se gardent, dui en avant."
li consel departent atant.
Tuit s'assirent par mie les rens,
fors les deus rois, cest a grant sens.
Iseut fu entre eus deus as mains,
pres des reliques fait Gauvains,
la mesnie Artus le proisie
entor le paile est arengie;
Artus prist la parole en main,

qui fu d'Iseut le plus prochain:
„entendez moi, Iseut la bele,
oiez, de qoi on vos apele:
que Tristran n'ot vers vos amor
de putee ne de folor,
fors cele, que devoit porter
envers son oncle et vers sa per."
„Seignors," fait el „vor deu, merci,
saintes reliques voi ici;
or escoutez, que je ci jure,
de qoi le roi ci aseure:
si m'ait deus et Saint Ilaire,
ces reliques, cest saintuaire,
totes celes, qui ci ne sont,
et tuit celes de par le mont,
qentre mes cuises nentra home,
fors le ladre, qui fist sor some,
qui me porta outre les guez,
et li rois Marc mes espoez
ces deus ost de mon soirement;
ge nen ost plus de tote gent,
de deus ne me puis escondire,
du ladre, du roi Marc mon sire:
li ladres fu entre mes janbes.
qui voudra que je plus en face
tote en sui preste en ceste place."
Tuit cil, qui l'ont oi jurer,
ne puent pas plus endurer,
deus fait chascune si fiere en iure
tout en q fait apres droiture
plus i a mis, que ne disoient,
ne que li fel ne requeroient,
ne li covient plus escondit
q'avez oi, grant et petit,
fors du roi et de son nevo,
ele a jure et mis en vo,
qentre ses cuises nus nentra,
que li meseaus, qui la porta
ier endroit tierce entre les guez,
et li rois Marc ses espoez.
Mal ait jamais lermes qerra
li mes Artus en piez leve,
li rois Marc a mis a raison
que tuit l'oirent li baron:
„rois, la deraisne avon veue,
et bien oie et entendue.
or esgardent li trois felon
Dono alent et Guenelon,
et Goudoine li mauves,
queil ne parolent sol james:
„ja ne seront en cele terre,
qu'il maintenist ne pais ne gerre,
des que j'orroie la novele
de la roine Iseut la bele,
que ni allons a esperon
lui deraisnier par grant raison."
„sire," fait el „vostre merci,
moult sont de cort li troi bal."
les corz departent, si sen vont.
Iseut la bele o le chief blont
mercie moult le roi Artur:
„dame," fait il „je vos asur,
ne troverez mais, qui vos die,
tant com j'aie sante ne vie
nis une rien, se amor non,
mal le penserent li felon.„
ge prie le roi vostre seignor,
et feelment moult par amor,
que mais felon de vos ne croie."
dist li roi Marc: „se gel faisoie
d'or en auant, si me blasmez."
li uns de l'autre sest seurez,
chascun sen vient a son roiaume
li rois Artus vient a Dureime,

puis Marc remest en Cornoualle,
Tristran sejorne poi travalle.
Li rois a Cornovalle en pes
tuit lentement, et luin at pres,
en ses deduiz Iseut en meine,
de lie amer forment se paine.
mais qui q'ait pais, li troi felon
sont en esgart de traison.
a eus fu venue un espie
qui va querant changer sa vie:
„seignors,“ fait il „or mentendez,
se je vos ment, si me pendez.
li rois vos sont l'autre mal gre,
et vos en acuelli en he
por le deraisne sa moller;
pendre m'otroi ou essiller,
se ne vos mostre apartement,
Tristran la ou son aise atent
de parler o sa chere drue,
il est repost, si sai sa mue:
qant li rois vait a son deduit,
Tristran set moult de mal pertiz,
en la chambre vet, congie prendre,
de moi faciez en un feu cendre,
se vos alez a la fenestre,
de la chambre derier a destre
se muce; Tristran venir
sespee cainte un arc tenir,
deus fleces en l'autre main
enuit verrez venir par main.
comment le sez? je l'ai veu,
Tristran jevoire et conneu
qant i suit huimain li vi
et qui o lui cil son ami,
aint et qui dan Gouvernal,
quil se sont mis, en haut ostal,
si deduient, cest chies Dinas,
et je qui sai, il ni sont pas
sanz son sen asez puet estre,
ou verronos par la fenestre
de la chambre, ce est tut vojr;
se gel vos mostre, grant avoir
en doi avoir, grant leuvatin
nomez l'avoir.“ — „un marc d'argent,
et plus assez que la pramesse,
si nos ait iglise et messe,
se tu mostres, ni puez faillir,
ne te facon amavantir.“
Or mentendez,“ fait li euvert
est un petit fenestre overt
endroit la chambre la roine,
par de devant vet la cortine,
tries la chambre est grant la doiz
et bien espesse diagloiz,
l'un de vos trois i aut matin
par la fraite du nuef jardin
voist belement tresque au partus,
fors la fenestre, ni aut nus.
faites une longue brochete,
a un coutel bien augucete,
poigniez le drap de la cortine
o la broche poignant despine
la cortine souavet sache,
au partuset cum ne lesache,
que tu voies la dedenz cler,
qant il venra a lui parler
se il si ten puz sol troiz jorz jarde,
atant otroi, que len men arde,
se ne veez ce que je di.“
fait chascun deus: „je vos ass,
a tenir nostre covenant.“
lespie font aler avant
Lors devisent, liqeus deus trois
ira premier, voier lor lois,

que Tristran a la chanbre maine;
a celle, qui seue est demeine,
otroie ont, que Gondoine
ira au primerain termine.
departent sei, chascun sen vet,
demain sauront, com Tristran sert.
deus la franche ne se gardoit
des felons, ne de lor tripot.
par Perinis, un suen prochain,
avoit mande, que se demain
Tristran venist a lie matin,
li rois troit a Saint Lubin.
oez, seignors, quel aventure:
lendemain fu la nuit oscure,
Tristran se fu mis a la voiez
par lespesse d'un espinoie,
a lissue d'une gaudine,
garda, vit venir Gondoine
et sen venoit de son recet.
Tristran li a fet un aget,
repost se fu a lespinoi
. . . .
que cil qui vient ne m'aparceive
tant que devant moi le receive,
en sus l'atent lespee tient,
Gondoine autre voie tient,
Tristran remest, a qui moult poise
ist du buison, cele part toise,
mais por noient, quar cil sesloigne,
qui en fel leu a mis sa poine.
Tristran garda, au loinz sfuit,
ne demora que un petit
Denoalan venir anblant,
o deus levriers merveles grant,
afuilez est a un pomier,
Denoalent vint le sentier,
sor un petit palesfroi noir,
ses chiens ont en voie mouer
en un espoise un fier sengler,
ainz quil les mestre desangler,
aura lor mestre tel colee,
que ja por mire nert sanee.
Tristran li preuz fu desfublez
Denoalen est tost alez,
ainz nen sout mot quant Tristran saut,
fuir sen veut, mais il i faut.
Tristran li fu devant trop pres
morir le fist, que „pout il mes?
sa mort queroit, cil sen garda,
que le chief du bu li seura,
ne li lut dire: „tu me bleces.“
o lespee trencha les treces,
en sa chauce les a boutees;
qant les aura Iseut mostrees,
quele len croie, qu'il l'a mort.
diluec sen prist Tristran afort.
„ha las!“ fait el „que est devenuz,
Gondouine, or sest toluz,
que ni venir or ainz sirost,
est il passez ala tan tost,
s'il m'atendist, sa mort peust,
ja mellor guerredon neust,
que Doalan le fel emporte
que s'ai laisse la teste morte.“
Tristran laisse le cors gesant
enmie lalande, envers sanglent
tert lespee, si la remise
en son fuerre, sa chape a prise,
le chaperon el chief. sen vet,
sor le cors un grant fust a tret,
a la chanbre sa drue vint.
mais or oiez, com li avint:
Gondoine fu acoruz,
et fu ainz que Tristran venuz,

la cortine ot dedenz partie,
vit la chambre qui fu jonchie,
tot vit quant que dedenz avoit,
home, fors Perinis, ne voit.
Brengain i vint la damoisele,
ou out prignie Iseut la bele,
le pignie avoit encor o soi.
le fel, qui fu a la parol,
garda, si vit Tristran entrer,
qui tint un arc d'aubourc et amer
en sa main tint ses deus sectes
en l'autre deus treces longuetes
sa chape osta, pert ses genz cors:
Iseut la bele o les crins sors,
contre lui lieve, sil salue,
par sa fenestre vit la nue
de la teste de Godoine;
de grant savoir fu la roine,
d'ire tresue sa persone,
Iseut Tristran en araisone:
„se deus me gart“ fait il au luen
„vez les treces Denoalen,
getai de lui, pris la venjance;
jamais par lui escu ne lance.
n'iert achatez, ne mis en pris.“
„sire“ fait ele „ge qen puis,
mais prie vos, que cest arc tendez,
et verron, com il est bendez.“
Tristran sestent, si s'apensa,
oiez, en son penser tensa,
prent sentente, si tende l'arc,
enquiert noveles du roi Marc.
Iseut len dit, ce quele en set,
s'il en peust vis eschaper,
du roi Marc et d'Iseut sa per
reserroit sordre mortel gerre,
cil qui deus doinst aner congerre.
len gardera del eschaper.
Iseut n'out cure de gaber,
a mis une seete en corde,
garde du fil, qu'il ne remorde:
„je voi tel chose, dont mal poise,
Tristran, de l'arc vos prenta coise.“
Tristran sestut, si pensa, pose,
bien sait, quel voit aucune chose,
qui li desplaist, garda en haut,
grant poor a, tremble, et tresaut:
contre le jor, par la cortine,
vit la teste de Godoine:
„ha! deus vrai roi, tant riche trait
ai d'arc et de seete fait,
consentez moi, que cest ne faille;
un des trois feus de Cornovaille
voi a grant tort par la defors;
deus, qui le tuen saintisme cors
por le pueple meis amort,
l'ai moi venjance avoir du tort,
que cil felon muevent vers moi.“
lors atornera vers la parol,
sovent ot entese, si trait:
la seete sitost sen vait,
riens ne peust de lui ganchir,
par mis l'uel la li fait brandir,
trencha le test et la cervele.
esmerillons ne arondele
de la moitie sitost ne vole,
se ce fust un pome mole,
n'issist la seete plus tost:
cil chiet, si se hurte a un post,
onques ne piez ne braz ne mut,
seulement dire ne li lut.
. . . .

Marie de France.

Lai du Chevrefoil.

Asez mè plest, è bien le voil,
Del lai, que hume nume chevrefoil,
Que la vérité vus en cunt,
Pur quoi 'il fut fet, è dunt.
Plusurs le me unt cunté è dit,
E jeo l'ai trové en escrit
De Tristram è de la reine,
De lur amur, qui tant fu fine,
Dunt il éurent mainte dolur,
E puis mururent en un jur.
Li reis Markes esteit curucié
Vers Tristram sun nevuz irié;
De sa tere le cungéa,
Pur la reine qu'il ama
En sa cuntree en est alez
En Suht-Wales, ù il fu nez;
Un an demurat tut entier
Ne pot ariere repeirier,
Mès puis se mist en abandun,
De mort e de destructiun.
Ne vus esmerveilliez néent;
Kar ki eime mut léalment
Mut est dolenz è trespensez
Quant il nen ad ses volentez.
Tristram est dolent è trespensé,
Pur ceo se met de sun païs,
En Cornwaille vait tut dreit,
La ù la reïne maneit;
En la forest tut sul se mist,
Ne voleit pas, que hum le veist.
En la vesprée s'en eisseit,
Quant tens de herberger esteit,
Od paisanz, od povre gent,
Perneit la nuit herbergement;
Les noveles lur enquereit
Del rei, cum il se cunteneit.
Ceo li dient, qu'il unt oï,
Que li barun érent banz:
„A Tintagel deivent venir,
Li reis i veolt sa curt tenir,
A Pentecuste i serunt tuit,
Mut i avera joie è deduit,
E la reine i sera.“
Tristram l'oï, mut se haita,
Ele ne porrat mie aler,
K'il ne la veie trespasser.
Le jur, que li reis fu meuz,
E Tristram est al bois venuz,
Sur le chemin, qu'il saveit,
Que la reine passer deveit,
Une codre trencha parmi,
Tute quarreie la fendi.
Quant il ad paré le bastun,
De sun cutel escrit sun nun.

De la reine s'aparceit,
Qui mut grant garde en preneit;
Autre feiz li fu avenu
Que si l'aveit aperceu,
De sun ami bien conustra
Le bastun, quant ele le verra.
Ceo fu la summe de l'escrit,
Qu'il li aveit mandé, è dit,
Que lunges ot ilec esté,
E atendu, è surjurné,
Por atendre è pur saver,
Coment a la peust veer;
Kar ne pot nent vivre sanz li;
Deuls deus fu il autresi,
Come del chevrefoil esteit,
Ki a la codre se preneit:
„Quant il est si laciez e pris,
E tut entur le fust s'est mis
Ensemble poeient bien durer;
Mès ki puis les volt desevrer,
Li codres muert hastivement
E li chevrefoil ensemblement.
Bele amie, si est de nus:
Ne vus sanz mei, ne mei sanz vus."
La reine vait chevachant,
Ele esgardat tut un pendant,
Le bastun vit, bien l'aperceut,
Tutes les lettres i conut.
Les chevaliers, qui la menoent,
Qui ensemble od li erroent,
Cumanda tuz arester,
Descendre vot e reposer.
Cil unt fait sun comandement,
Ele s'en vet loinz de sa gent.
Sa meschine apelat à sei,
Brenguein, qui mut fu de bone fei;
Del chemin un poi s'esloina,
Dedenz le bois celui trova,
Qui plus l'amot, que rien vivant,
Entre eus meinent joie grant.
A lui parlat tut a leisir,
E ele li dit sun pleisir.
Puis li mustre, cum faitement
Del rei aurat acordement,
E que mut li aveit pesé
De ceo, qu'il ot si cungié;
Par encusement l'aveit fait,
A tant s'en part, sun ami lait.
Mes quant ceo vient al desevrer,
Dunc comencent a plurer.
Tristram a Wales s'en rala,
Tant que sis uncles le manda.
Por la joie, qu'il ot éue
De s'amie, qu'il ot véue,
E por ceo, k'il aveit escrit
Si cum la reine l'ot dit,
Por les paroles remembrer,
Tristram, ki bien saveit harper,
En aveit fet un nuvel lai.
Asez briévement le numerai.
Gotelef l'apelent en Engleis;
Chevrefoil le nument en Franceis.
Dit vus en ai la verité
Del lai, que j'ai ici conté.

T r i s t a n.

Wallisisches Gedicht.

Wallisisch.

Englynion.

A vu rwng Trystran vab Tallwz a Gwalzmai vab Gwyar, gwedi bod Trystan dair blynez allan o lyz Arthur ar foriant, a gyru o Arthur 28 oc ei villwyr i geisiaw ei zal, ac ei zwyn at Arthur: ac e vrriwez Trystan trwynt i lawr bob un yn ol ei gilyz, ac ni zaeth er neb ond er Gwalzmai y Tavawd Aur.

Englische Uebersetzung.

Verses.

Which passed between Trystan son of Tallwz and Gwalzmai, son of Gwyaz, after Trystan had been thre years out of the court of Arthur under displeasure, and the sending of Arthur 28 of his warriors to attempt to lay hold of him, and Trystan threw them all to the ground, one after the other; and he come not for any body, but for the sake of Gwalzmai, the Golden Tongued.

Gwalzmai.

Dywystyl vez ton anianawl
Pan va y mor yn ei zanawl:
Pwy wyt vilwr anveidrawl?

Trystan.

Dywystyl vez ton a tharan:
Cyd bont dewystyl eu gwahan;
Yn nyz trin my yw Trystan.

Gwalzmai.

Trystan barabyl diwal,
Yn nyz trin nid ymgiliai,
Cydymaith vt oez gwalzmay.

Gwalzmai.

Tumultuous is the wave naturally,
When the sea is its base:
Who art thou, warrior incomprehensible?

Trystan.

Tumultuous be a wave and a thunder storm:
While they be tumultuous in their course,
In the day of conflict I am Trystan.

Gwalzmai.

Tristan, of faultleß conversation,
In the day of conflict that would not seclude himself,
A companion of thine was Gwalzmai.

Trystan.	**Tristan.**
Mi á wnawn er Gwalzmai yn nyz	I would perform, for the sake of Gwalzmai, in a day of action,
O bai waith cozwyz yn rhyz,	Should there be the work of reddening presently going on,
Nas gwnai y brawd er ei gilyz.	What would not be done by a brother for his fellow!
Gwalzmai.	**Gwalzmai.**
Trystan ginnezwaic eglur,	Trystan, of conspicuous talents,
Hyzellt bâladyr or ydh lavur,	Of aptly-shivering shaft from thy toil,
Mi yw Gwalzmai nai Arthur.	I am Gwalzmai, the nephew of Arthur.
Trystan.	**Tristan.**
Uno gynt, Gwalzmai noc ymdrin,	There formerly, Gwalzmai, if engaged in combat,
O bai arnat ti orthrin,	If thou wert under excess of toil,
Mi á wnawn waed hyd zeulin.	I would cause blood tho the knees.
Gwalzmai.	**Gwalzmai.**
Tristan, ohonot ti y-ymyllwyz	Trystan, from thee I would have confidence;
Oni ym gomezai vy arzwrn,	Unless I should be refused by my wrist,
Minnau á wnawn goreu ag allwn.	I also would act as I could.
Tristan.	**Tristan.**
Mi ai govyn er awen,	I do ask, for the sake of intelligence,
Ac nis govynav ar graueu,	And I will not ask on the place of gore,
Pwy y milwyr sy o'm blaen?	Who the warriors that are before me?
Gwalzmai.	**Gwalzmai.**
Trystan gynnezyau hynod,	Trystan, of remarkable talents,
Nid yd ynt i'th adnabod:	They be not to recognise thee:
Teulu Arthur sy yn dyvod.	The family of Arthur be they who come.
Trystan.	**Trystan.**
Arthur ni ymogelav,	Arthur I will not avoid,
Naw cant cad ai tyngedav:	Nine hundred battles him I will pledge:
O'm lezir minnau á lazav.	If I shall be slain, I too will slay.
Gwalzmai.	**Gwalzmai.**
Trystan gyvaill rhianze,	Trystan, the friend of damsels,

Cyn myned yn ngwaith gorwez.
Goreu dim yw tangnevez.

Trystan.

O cav vy nghlez ar vy nghlun,

A'm llaw zeau i'm diffyn,
Ai gwaeth vinnau nag undyn?

Gwalzmai.

Trystan gynnezvau eglur,
Cyn cynnawn lliaws llavur,
Na wrthod yn gâr Arthur.

Trystan.

Gwalzmai, ohonot ti y pwyllav,

Ac o'm pen y llavuriav:

Val ym carer y carav.

Gwalzmai.

Trystan gynnezvau blaengar,
Gorwlyzid cawod can dâr:
Dyred i ymweled a'th gâr.

Trystan.

Gwalzmai attebion gwrthgrez,

Gorwlyzid cawod can rhyz:
Minnau av i'r lle mynyz.

Ac yna daeth Trystan gyda Gwalzmai at Arthur.

Gwalzmai.

Arthur attebion cymmen,
Gorwlyzid cawod can pen:
Llyma Drystan, byz lawen.

Arthur.

Gwalzmai attebion divai,

Before going to the period of rest,
Best of all is pacification.

Trystan.

If I shall have my sword on my thigh,

And my right hand to defend me,
Worse be I then than any person?

Gwalzmai.

Trystan, of conspicuous talents,
Before the foretaste of many a toil,
Do not refuse, as a friend, Arthur.

Trystan.

Gwalzmai, from thee I will use discretion,

And from my head (i. e. with reflection) I will act;

As I shall be loved, I will love.

Gwalzmai.

Trystan, of talents to be foremost,
Be drenched by shower a hundred oaks;
Come to an interview with thy friend.

Trystan.

Gwalzmai, with answers resisting turbulence,

Be drenched by shower a hundred furrows:
I then will go, where thu mayest desire.

And then came Trystan along with Gwalzmai to Arthur.

Gwalzmai.

Arthur, of answers dignified,
Be drenched by shower a hundred heads:
Behold Tristan! be thou glad.

Arthur.

Gwalzmai, of answers without fault.

Gorwlychid cawod can tal
Croesaw wrth Drystan vy nai.
Trystan wyn benddevig llu,
Câr dy genedyl, cred i mi,
A minnau yn ben teulu.
Trystan benddevig cadau,
Cymmer gyfral a'r gorau,
Ac yn gowir gad vinnau.
Trystan benddevig mawr call,
Câr dy genedyl nith ymg gwall:

Nid oera rwng câr a'r llall.

Trystan.

Arthur, ehonat y gwyllaw,
Ac eith ben y cyfarchav;

A â rwyng mi al gwnaw.

Be drenched by shower a hundred heroes:
Welcome to Trystan, my nephew!
Trystan, fair leader of a host,
Love thy nation, rely on what has been,
And be I also the head of the tribe.
Trystan, the leader of battles,
Take thou equal with the best,
And in right let me also be.
Trystan, the leader great and wise,
Love thy nation, harm will not take hold of thee:
Work no coolness between one friend and another.

Trystan.

Arthur, from thee I will be persuaded,
And to the head (i. e. dignity) I make a salutation;
And what thou commandest I will exe-cute.

Bruchstücke

aus

Eilharts von Hobergen

Tristan und Isolde

ergänzt

aus

der Dresdener Handschrift.

Folgende Bruchstücke werden hier mitgetheilt nach vier Pergamentblättern aus dem Ende des 12. oder dem Anfange des 13. Jahrhunderts. Wie verstümmelt sie immer sind, so ergiebt sich doch daraus zuerst das Vorhandensein einer Bearbeitung des Tristan vor Gottfried von Straßburg, zugleich auch das Verhältniß der alten Handschrift zu den sehr jungen und sehr schlechten in Dresden und Heidelberg. Durch ( ) werden die Ergänzungen aus der Dresdner Hdschrft. angedeutet, durch [] jedoch solche Stellen, welche entweder dort fehlen oder anders lauten.

Breslau,
6. Juni 1823.

Hoffmann
von Fallersleben.

(Es en mag uch nicht gewerren,
des) vch div frowe heizit biten,
daz ir (iren lant setin
mit) ir willent began.
do uragite (in) der cún(ing an,
was setis sie in) ir lant habite.
Tristant ime sagete,
ds (bie dem̄ bette solde nicht) lihtis sin,
suwenne so div cúnigin
z(u dem irsten bie im lege,)
durh daz si nieman ne sage
(bis dez morgens, daz sie uff) stunde.
wie wol er ir des gunde,
spra(ch der koning zcu) sineme neben
(vnd bis in kemmerere wesin,)
[er wolt im den geva . . .
. . . . . . , selbe were
des nahtis kamerere,
daz . . . .]
wan er wol weste, wie iz gescien solt(e
vnd waz) si (— die) vroe wolte,
[daz er daz alliz tete.]
(d)er kamerere Tristant
sich der kameren under want.
da der cú(ning slaffin solde,)
lazin er des niht ne wolde,
[des im s . . . . .]

suwi di frowe duhte gút,
also teter (iren wil)len.
Brangenen bracht er stille
sie (— ezu) b(ette dem konin)ge.
daz was div meiste trugene,
di(e Tristant ve ge)tete,
wan̄ er rehte an der selbin stete
(lag bie siner) frowen.
doch ne was iz niht un(truwe,
wen he) tetiz ane sinen danc.
(das machte) der uil [uns . .] (ledige
trang)
hetiz an die rete brach.
rehte an der (mitnacht)
do quam Brangene gegan,
ir frow(e bis sie uff) stan,
daz siv gienge ze ir man.
(sus so wart das ane) geuan,
daz der cúning wart betr(ogen;
das en mochte nymant gloubin.
do waz Tristrant ein iar) in deme houe,
[ein iar so steticken]
(bis her zcu Kurneuale sprach,
das he einen enigen tach
nicht usse sin mochte;
ane zewiuel in duchte,
solde he zcwene tage sin,

daz he nicht en sege die koningin,
he vorlore sinen lip.
den selbin mut hatte ouch daz wip.
Darnach abir) nuit lang
gewan div frowe dē (gedanc,
daz sie mit dez todes done
Brangilen wolde lonen)
[. . . an Brangenen solte totin.
mit uil . . . . .
. . . . harte unscone,
daz wrde ir ze] (lone?),
(daz sie ir so wol) gedienet habite.
si uorhte daz si von (ir? sagete
allis daz) siv uon ir wiste,
vñ wolde ir mit (listen
den lip ab)e gewinnin.
daz waren ubile min . . (bose synne.
ezwen) armen riteren siv bot,
daz si ir te(din den tod,
s)echzik mark (gebe sie im) silberis.
iene weren (willig des).
si lobitin daz si taten
swes sie di(e vrauwe bethe.
d)az silbir siv im ze hant gap
unde (wisete sie an) eine stat,
daz sie hütin eines brun(nen
und w)er den wolte wollin,
daz si ime na(men den lip),
iz were man eder wib,
vñ ir (die zeungen b)rachten.
iene zwene dachten
an (das silber vil) harte.
si hübin sich zü der warte.
(die koninginne) si legite,
ze Brangenen siv redite.

[. . . . . iste were.
vnz clagite uil sere
. . . . . .] getrûwe.
do sprach div falsce fro[uwe]
(vnd bat si i)r holite (holin) des brunnin,
der uzir (dem bomgar)ten queme gerunnin.
(Brangile dez n)iwt ne liez,
des div cuniginne (bis.
ein) golt vaz siv an di hant gedient,
(in den bomgar)ten siv gieng.
[vñ wolde scef . . . . . unin.
iene zwene quamen ge . .]
(ezu dem brunnen. da sie in vant,
die rittere quamen alezu hant,
sie en wusten nicht was sie tathin,
ezu Brangilen sie sprachin:
frauwe ir mogit nicht genesin.
here was sal dis wesin!
sprach daz getruwe wip.
ir sult vorlisen uwern lip,
sprach der selbin rittere ein,
ich weis wol leidir den meyn.
do sprach die iunge vrauwe:
ich entgelde myner großen tru)wen.
min frowe heizit mich (irslan,
nu solt) ir uwer tugent began,
vñ tü(d daz dorch gotis) hulde,
wane ich ne [mach] iz ni(cht kan vordinen*),
(vnd) lant mich leben eine wile. (eine wile lebin)
v(nd uwir ein ghe achtir wegin [ile]
vñ ie daz ich irslagen si,

*) Die richtige Lesart ist also: mach iz nicht verschulden.

(und sege myner vrauwen daz die
das) ich wider uch spreche;
ich ne w(eis nich waz sie an mir) rache;
daz siv mich ane scult v(errget,
got weis wol) ich [ne gedenke,] (verdi-
nes) niet.
[daz ich ie . . . .
. . . . . . siv zornhete;]
wene ich liez alle (myne mage
und bin mit ir) uf ir genade
[mit ir in vremede
. . . . merliche]
minin lip verliesen!
do (wir von dem lande begundin kisen,
sprach die iunefrauwe gute,)
do gab uns ire muter
zwei hem(mede) waren geliche cleine.
siv weiz (wol was ich meyne);
e wir quemen h'an in diz lant,
(do was daz ire so zeut)rant
vñ so garwe zebrochen,
(und sie daz mit eren) niht ne mochte
bidem cünige (an gehaben.
do was) daz min ungetragen,
iz was ga(nez und nuwe.
sie bat) daz ich iz ir luwe,
daz tet ich v(il vngerne.
do bat) siv mich alse verne,
daz ich iz (zen lestin leig ir,
ich) ne weiz waz ir inbietin me.
[. . . . . . .] uber mere
min hemide mit m. . . . .]
(daz ich ganez und) nuwe bracht,
daz le ich ir an der (— die irste nacht
do sie) zeriz lach bidem cüninge.*)
[. . . . . dile
do v . . . .
in irme dienste geuort.
. . . .
. . ne uerwnden nimermere
zir . . . .]
(do) quam ein hunt dar gegan.
der (eine irslug in von stunt an) [san
vñ nam de leberen ze hant,**)
[. . . . . dement.]
vñ truch si verho(lent)nli(che
hen zen der koninggn)ne riche.
siv dankete im sere***)
[. . . . .] mere
sprach siv ient. (zen iuch)

---

*) do sie die dem koninge lach,
do wart es mir zen nichte gemacht.
und sagit ir, daz ich nue
verschulte desin tod an ir.
Di rittere sere irbarmite dah,
das sie nicht en wusten was
an der vrauwin sulden rechin.
so bleib sie leben von dem jammerlichen spreche.

**) und sneit im us sine zennge
und brachte die in syneme hemde gewundin.

***) sie salte im des guten dang
und vorgets in alzen hant.

ze siv tete
(nu sage mir waz der antwurte) [hub ze stete]
vñ sagite ir rehte, (wie sie sprach
vo)n deme heimide vñ wie siv lach,
[. . . . . . . ir luwin.
nu zû dinen tru . . .]
(sprach) siv mer zv waren nit;
wene ir (were von herezin li)ep,
hete mir ir den lip lilazen.
(wanne nu mûste mich got) uirwazen!
sprach div frowe (wol getan,
das ich daz lebin) [lip] ie gewan,
daz müze [got in . .] (vmmir gote irbarmen!
was sal ic)h nu uil arme,
daz ich mich sus (gevelschit han?
nu en) [e] sol mir wib noch man
getr[o](uwin nymmirmer)e.
got laz iz an min ere
vñ (schire) an (myn lip gan
den) mort, den ich han getan.
[siv be . . . . . . inen.
alsiz do torste besceinen,]
der (tufil, sprach sie, der ne)me mich.
siv sloch vñ rôfte sich.
[. . . . . e,
daz ienir von der warte.]
(so sere daz be) si ze (wundir an gesach.
vil) grozir ruwin siv do phlach.
(do der ritter daz gesach,) [nam,*)
daz ir von der grozir lei . .
. . . . . ruwe di siv habite.
niwet lang' . . . .]
er sprach: frowe trostent vwe(rn mût!
Brangile die en ist nicht tot.)

* * *

* *

(Do sie den getwerg vundin
vnd her) in solde cundin,
wi iz der umbe stunde;
der valant do begunde
daz gestirne scowin,
er sprach: mine frowin
Tristant sigerliche hat
vñ wil der cünig minen rat
tûn, ich wil in lazin sehen,
daz er selbe müz iehen,
daz ich iu rehte han gesagit;
vñ ob ich liege, daz ir habint
minen l[i]p gewunnin
ze suwelehen marterungin,
[so min herre welle.
ich mene sin geselle,]
der tubil uzzir im sprach,
biz daz er allis des veriach,
[daz Tristant were lugen siech.
er sprach, ne si daz war niet,]
so heizint mir min hôbit abesclan.
do brachtin si in vor den cunig san
vñ sagitin wes er sich vermaz.
ich williz iv ôch nach bieten baz,
[sprach der unholde,
ob min here selbe wolde.]
er môtiz wol irvindin;
er neme sin ges(inde)
vñ rite iagen in den walt,
so werde Tristant so balt,
daz nimt ne mibe de frowin.
so sager ich iz ime in trûwen,

*) Also was: daz war genam

menne er zo ir e queme
vn̄ brachte in, da er nermane
selbe wol di warheit.
der cůnig do seiere lagen reit
mit allin den da waren,
vn̄ sprach svinbarin, *)
er wolte siben nahe vze sin̄.
des frowede sich div cůnigin̄.
do der cůning an den walt quam
vn̄ der wenige man
nil rehte hete uernomen,
daz Tristant (zcu der vrawen wolde,
her en wolde nicht lengir byten,
den koning his her heym ryten,
her wisete im daz her sich hart vermessin.
do der koning uff was gesessin,
den getwerg he hinder sich nam.
do der here do gequam,
dar in daz getwerg ryten bat
vnd her im wysete die stad
vnd die linde die bie dem brunnen stunt,
ich) sage iu here, waz ir tunt,
sprach der [gote. .] (bose ge)tuwerk.
wir ne han anderes nehein geberc,
wene ir sulint hi uf stigen
vn̄ sulit nil stille swigen,
[use sidem selbin bǒme
sule wir nemer gǒme]

waz hi gesele von disen zuwein.
der mane so lihte schein,
alsiz tach were.
do [steich] (hefte) der cůnig here **)
vfin bǒm alser in heiz.
der tuwerk daz niwt ne liez,
er ne stige na im da ůf;
ich wene in sin gesellt hůf
[satanas der tubil.
ich bin is och ane zuwibil,
er hůbin sicliche;
wane er will sin riche
mit im han gemeine,
wi mohter inda einen
uffe den bǒm stigin lazen?
daz si beide got wer (ver-) waze!]
(d)ar ne stundin si niwt lange,
e Tristant quam gegangen.
das lǒbis brach er in den wach,
do liez er den span nach,
dar daz cruce ane was geschriben. ***)
in den brunnin sah er bi den scimen
dise zuwene do[b]in im stain.
do teter als ein wis man,
daz er niwt uf ne sach.
zo im selbin er do sprach:
nu můz ich leider tot sin!
o wi, wiste div cůnigin

---

*) Hier noch: das sie sich alle bereitin darczu,
he wolde des morgens vru
in den walt ryten jagin
vnd his im offinberlich sagin.

**) Folgt noch: sin ros do hie an-ein ryt.
do-stelg der koning vil wys

***) das do der koning was geblebin
uff deme boyme vnd sin gegate,
do irsach her Tristrant iren schatin.

di hute di uns is getan!
do floz daz lôb vñ der spak
durch di kamenaten.
div frowe do vil drate
zo irme nezziline gine,
da siv den span mite vine,
vñ begunde daz eruee scowin.
do wiste (wol die vrauwe
Tristranden beitin an der warte.
sie vlete da vil harte,
do sie den kûnen helt vant.
do sas der herre Tristrant
vnd wenkete allis hindir sich.
der riche got beware mich,
gedachte do die koningynne,)
waz ist dinin iungelinge,
daz er niwt uf ne stat,
noch er ingegin mir niht negat?
des was ich harte ungewone.
ich ne weiz, wa uone iz nu come.
do gesach siv daz wenkin
vñ begunde san denkin,
im wirrit sumaz so iz si;
ich wene hi etuswer si bi,
der uns habe gehût.
bi dem brunnin siv stunt
vñ wart der spehere geware.
der mane trûch den scate dare
in den brunnin uon den mannin zuwein.
der frowin wisehit de scein,*)
daz siv ir ôge dar niht ne karte
vñ rehte also gebarte,
alse si ir da niht ne wiste,
vñ sprach mit grozir liste:
Tristant, was soldich her zo dir?
frome, daz ir helvint mir,
daz mir min here sine hulde gebe
vñ laze mich wesin,
als ich was an sineme hobe. —
uñ ernirsthafte ich dir gelobe,
da zû ne helben ich dir niet;
wane mir liebe is gescieт,
daz er dir so gram is;
des wis zuware gewis,
daz ich dir dar zû niht ne urome,
wane ich bin ze warte comen
uon dir ane mine scult.
ich was dir durch minin heren holt,
wane do sin nebe wærist
vñ siner eren plegist
daz den di anderen alle.
nu bin ich ze scalle
(von dir ge)wordin (ane not.
tede dir myn herre den tod,
das were mir lip zcu rechtir wis.
neyna, vrauwe, dorch dinen pris!
du salt mir des genißin lan,
das ich dorch dich geledin han
manche groshe erbeit.
hiromme las dir) doch wesin leit,
daz er mir unrehte tut.
wiltu mir eine wesin gôt,
so werdint mir de hulde;
wane er ane sculde
hat gezornit wider mich.
do sprach div cûninginne rich:
ich ne helfe dir niht dazo.
wil dir min herre genade tû,
des gan ich dir wol vñ ist mir lieb,
ich ne bitten in aber dar umbe niet.

*) wisheit da gescheín.

do ſprach der herre Triſtant:
ſo můz ich rumen daz lant.
ſwi lutzil iz min herre clage,
iedoch ne macher den ſcaden
nimer mer uerwinnin,
ob ich mit unminnin
uzir ſime lande uare.
iſ wirt gůt rat, ich wil ritin dare,
dar man iz mir wol butit
vñ mich gůte lůte
erint vñ habint liep.
min here ne wil deſ wizzin niet.
ſuwenne ich ze lande kere,
ſo bin ich ein cuning here
vñ alſo riche alſer iſ.
doch bin ich ſelbe des gewiſ,
ſuwa ich wil beliben,
daz ich ane wibin
al eine wol uerdiene,
(vnd alleine wol vordine das)
daz man mich liepliche ane haz
behaldit vngehazzit,
vñ mich ze riter uazzit
vñ gift mir roſ vñ perit.
frowe, were ich iſ wider iv wert,
daz ir batent minin heren,
daz er durch ſin ſelbiſ ere
mir wolte loſen min phant,
ſo woldich (im alczu hant
růmen ſin lant vnd ſin riche
neyn ich werlichiu ſi.)

Wörterbuch.

Wörterbuch.

(Die Zahlen ohne Beisatz, oder mit T., beziehen sich auf Gottfrieds Tristan, die mit F. u. U. auf seine Fortsetzer Heinrich von Friberg u. Ulrich, die Römischen Zahlen auf seine Minnelieder, u. Nith. ist Nitharts Lied. Gr. ist J. Grimms Grammatik, auf welche sich auch die Zahlen bei den Declinationen u. Conjugationen beziehen. Die übrigen Abkürzungen sind für sich deutlich; zigz. a. bedeutet zusammengezogen aus.)

A.

(langes â mit dem Umlaut æ, u. kurzes a mit dem Umlaut e.)

â! Ausruf. 741. 2750. 10167. mit Genit. 1213. dem Vocat. u. Imp. angefügt: spêra, klingâ!

â, Franz. Präposit. an. 2194. 16704.

ab, abe, av, Präp. von F. 2496. 4562.

abe, ab, herab, nieder. II, 22. V. abe oder an, hin u. her. 15153. 15303. 15341.

der abeganc, das Ende. II, 32. 39.

der âbent (— des. 1) Abend. 9358 Partic. v. âben niedergehen: ez wart âbende, es ging gegen die Nacht. 7344.

der aberëlle (— en) April. I, 1.

daz abgründe (— es. 2) der Abgrund. II, 25.

ach, ach! 786. F. 3314.

âcûtelz, Altfranz., nach écouter, Horch. U. 2375. Lat. auscultare.

der âdâmas, Diamant. II, 1050. (Griech. u. Lat. adamas, eigentl. Stahl, doch bei Plinius schon Diamant: welcher, nach neuen Versuchen, das Eisen zu Stahl macht.)

diu âder (— n. 1) Ader. 15221. (genauer âdern, wie auch Hdsſ. lesen.)

adjûr, Altfranz. v. ajouster, adjouster; Mittellat. adjuntare, beifügen (adjungere). 4135.

daz adel (— es. 1) der Adel. F. 56.

after, Präp. mit Dat., von (ab). 6964.

diu ägelster (— n. 1) Elster. U. 556.

der agestein, Magnetstein, Magnetberg, welcher, laut alter Sage, die Schiffe anzog u. festhielt. 8114. vgl. die Einleit. zum Herzog Ernst. Diese

Form spricht für die Ableitung von agen, Spähne, welche der Stein anzieht; die Form agtstein, eitstein, führte sonst auf eiten, brennen, wie Agtstein auch für Bernstein gebraucht wird. Auch der Agat (gagates) heißt Agtstein, kömmt aber damals noch besonders vor, nebst dem Magnet (magnes), von Magnesia, wonach auch eine Art desselben, der Braunstein, Magnesia heißt.)

ahî! Ausruf der Verwunderung. 9460. 17774. ahiu! F. 1986. 4176.

diu ahsel (Sing. unv. 1) Achsel. 6703.

daz ahselbein, Achselbein. 2555.

achtbæren (barte; — bæret. 1) in Acht nehmen, würdigen. 6077.

ahte acht. 2415. 3407. F. 6200.

diu ahte (— e. 1) Sinn, Gedanke. 10398; Art, Wesen. 3087. 3098. 8154. ûzer ahte, unwillkürlich. 15798.

ahten (ahte, geahtet. 2) beachten, erwägen. 922. 2754. 3576. 10496; mit Genit. F. 6115. anstellen. 14713.

ahzëhen, zsgz. a. aht zëhen, achtzehn. 12630.

diu âkust (— üste. 4) Bosheit, Schlechtigkeit. 12245. 12111. 14529. 16940. v. kust, Treflichkeit, Kunst; von kiesen, und dem alten verneinenden u. auch verstärkenden â: wie un.

al (aller, alliu, elliu, allez. Pl. Nom. u. Acc. neutr. auch alliu, elliu) all. II, 47. T. 299. U. 2876.

daz âlaster, Schmach, Lästerung. 15492. vgl. âkust.

al dâ, dort da. II, 51. 11788.

al dâ her, von jeher. U. 2914.]

al dâ mit, sobald. 3935.

alde, alder, oder. I, 6. T. 340. II, 48.

al deste, desto. 15908.

al eine, al ein, ganz allein. 1272; überein. 4536. 11582. Als Partik. im bedingenden Vordersatze, aber obschon. 222. 6767.

al geliche, Adv., auf gleiche Weise.

al gemeine, Adv., gemeinsam, insgesammt. 14971.

al hie. hier. II, 46.

allenthalben, auf. nach allen Seiten, mit Genit. 2498.

aller beste, Adv. aufs beste. V.

aller nahest, jüngst, zuletzt. 14977.

aller rehtest, geradest, kürzest. U. 1871.

aller erste, zuerst. 789.

alles, allez, absol. Genit. u. Acc. stäts, allewege, allerdings. 1095. 2400. vgl. als.

allez, Franz. allez (eilet). 3204.

al meiste, allermeist. 11662.

âloê, Aloe, der selten blühende Baum. II, 4.

alrêrst, zsgz. a. aller erst. 1092. 15942.

al rihte: in al richte, geradeweges, alsobald. 15527.

als (auch as) Altfranz. zsgz. a. a les, jetzo ann. 18713. 19048.

als, zsgz. a. alles. 9899. 10121.

als, für als se, als si, aber si ist ausgelassen, wie öfter. 10089.

al si ich niht, bin ich auch nicht. 10535.

also, alse, als, also. I, 1. T. 3. 286; also daß. 14862; als ob. 946. sobald als. 845. als — als. so — als. als — sô, so — als. 18561. Auch im Nachsatz ausgelassen. 119.

alsam, (aus al oder als u. sam) also, als wie. II, 6. ebenso. 226.

al solch, solch. 19045.

alsus (aus al oder als und sus) auf solche Weise, also. 390. alsus so. 1582. alsust. F. 4066.

al swîgende, stillschweigend. 15146.

alten (alte; gealtet. 2) alt werden. 13867. 19558.

daz alter (— s. 1) Alter. 4337.

alters eine, ganz allein. 11586. 16666. M. 277.

al umbe, ringsumher. B, 3. 10936. al umbe her. 11943.

âlûnen, (— ete; — et. 2) wol von â (s. âkust) u. lûne, in Mißlûne bringen. M. 2439.

al von, von. 12885.

âmant, Franz. Liebender. 16704.

amblik, für anblik, Anblick. B, 41.

alwære, alewære, unverständig, thöricht (albern). 8720. 13144. 17742. Ursprünglich wohl grundlos, unwahr, von wære u. al, el, welches auch in ellende, früher Alilenda, elilente, das Abwesende, Fremde ausdrückt. vgl. urwære.

daz ambet, zsgz. a. ambaht, (— es. 1) Amt. 3380. 3562. 4564. 15642 u. 66. ampt. F. 3894.

âmehtic (— ger) unmächtig. 13602. vgl. âkust.

âmen, Amen. 15714. (amen. F. 6890.)

âmeiren. âmûren, nach dem Altfranz. für aimer. 12069. 14914. vgl. lameir.

diu amie (— en. 1) Geliebte. 11498. F. 6018. Franz. amie, von aimer.

der âmîs (es. 1) Geliebter. 2955. II, 41. 12163. Freund. 2679. Altfranz. amis, ami.

diu amme (— en 1), Amme. 1927. 8020.

ambære, scheint aus an bære gebildet, Ansehen, Gebärde. 9157.

der ampt man, Beamter, bes. der Hofämter, Kämmerer, Schenke, Truchseß, Marschall. F. 4462.

âmûs, Altfranz. Nom. amurs, Liebe. 1360.

an, ane, an. 1067. F. 5790. in, 15382; durch, von. 14203; auf, 13380; zu, 16657; gegen, 13394. für sich an. vor sich hin. 2370.

der aname, zsgz. a. an name, Zuname, Beiname, vom Lande. 321.

der an blik Anblick. M. 1969.

diu andâht (— ahte. 4) Andacht. 15156. 17044. Angedenken, Zuneigung. 18310.

der ande (— en) Feind. 7088. 16063. Zorn. 9092.

ande, Adj. leid, sehnsüchtig. 11795. 13513. 15164. Comp. ander. 17846.

ander, Zahlwort u. Pronom. zweiter u. anderer: meist unv. im Nom. u. Acc. Sing. u. Pl., u. auch im Genit. u. Dat. Sing. Fem. u. Genit. Pl. Masc. anstatt der zsgz. anderre für anderer. 687. 4959. 7146. vgl. dirre. anders tages, an einem vergangenen Tage. 12458.

ander halp, ander halben, auf der andern Seite, jenseits. 2372. 11188 mit Genit.

anders, Genit. Adv. auf andere Weise, sonst. 7. 139.

anders wâ, anderswo. 183.

diu anderunge (— e. 1) Aenderung. 11790. Veränderlichkeit, Wankelmuth. IV. Variazion. 17173.

anderwerbe. Adv. abermals M. 1202.

âne, ledig, los (ohne), mit Genit. 1490. 5158. 8662. ausgenommen, ohne Casuswirkung. 1927. — Als Präposit. ohne, außer; mit Acc. 13219.

der ane ganc (— ges. 1) Annäherung. B, 9.

diu ane genge (— e. 2) der Anfang. 2989. 4417. F. 6731.

der ane vanc (ges. 1) Anfang, Ursprung. 1372. B, 14.

ânen: unpers. mich ânet, ich ahne, ahnde. 9149.

ange, Adv. gedrängt (enge) 1209. ange und ange, genau-sorgfältig. 1682. vgl. 4352. Comp. anger. 17946.

der angel (— e. 1). Die Angel, zum Fange. 15063.

angelogen, lügenhaft beschuldigt. II. 2036.

angen (— ete; — et. 2) beängstigen, quälen, bekümmern. 13783. 17623.

diu angest (— e. 4) Noth, Weh. 1257. 9223. vgl. nemen.

angesten (angeste; geangest. 2) Angest haben. 9314.

angesthaft, angstvoll. 9626.

angestliche, Adv. u. Adj. angstvoll, gefährlich. 2441. 3311.

der anker (— e. 1) Anker. 7417.

ankliche, Adv. sorglich. 4352. v. ange.

der anpfanc, antvanc (— ges. 1) Empfang. 487. 10628.

daz anschen (— es) Anblick, objectiv. u. subjectiv. II, 41.

diu ansprâche (— e. 1) Anspruch. 8637; Anklage. 15420.

daz ansvehen (— es) Anschauen, subjectiv. II, 41.

der ant (— es? gewöhnlich diu ant, ente. 4) Ente. F. 1641.

der antiste (— en) Antistes, Kirchenstand, bes. Bischof, Abt. 15109.

daz antlüt, antlütze (— es. 1) Antlitz. 1266. II, 43.

antlützen, mit Antlitz versehen. 13098.

der antvanc s. anpfanc.

daz antwërc (— es. 1) Werkzeug. 13316. 17652. bes. zum zerstören, entwerfen.

daz antwürte (— es. 2) die Antwort. 13419.

antwürten (antwürte; geantwürtet. 1) antworten. 13547; überantworten. 2968. 11027. 13254.

anz, für an daz. 9737.

daz apgründe (— es. 2) der Abgrund. 2487.

der ar (arn) Aar, Adel-Aar. II, 43. 4790.

diu arbeit (— e. 4) Arbeit, Mühsal. Das Metrum fordert öfter ârbeit. II, 49.

arbeitsælic, mit arbeit begabt, mühselig. 2128.

arbeitsam, beschwerlich. 17084.

argen (— ete; — et. 1) arg, verdächtig sein. F. 6309.

arc (— ger) arg, bös. 3978. Comp. erger. 1474. Sup. ergeste. 12142.

der arc (— ges. 1) Bosheit. 9663.

diu arkeit, zusz. a. archeit (— e. 4) Bosheit. 899.

der arcwan, Argwohn. 12968.

arcwænen (garcwânt, zusz. a. gearcwænet) argwöhnen. 13633. beargwöhnen. 13768. 16347.

daz armbrust (— es. 1) die Armbrust, größere Art Bogen. 3736. 6754. 16661. 17250.

diu arke (— en. 1) Arche, Kasten. F. 4019.

der arm (— es. 1) Arm. II, 30.

arm, arm, geringe, schlecht. 196. 3991. Comp. ermer, Superl. ermiste. 7425.

diu armekeit, zusz. a. armecheit (— e. 4) Kläglichkeit, Jammer. 6154.

ârmeclîche, Adv. u. Adj. ärmlich. 4000. 4334.

armen (— ete; — et. 2) arm, gering werden. 13867.

diu armuot (— üte. 4), Armut. II, 8. 3. 12. 3795. 9705.

der armuot (— es. 1); Nim dich niht armüetes, denke nicht ärmlich zu erscheinen. 4464.

arn für arm, im Reime. II. 646.

arn (ier; gearn. 1) ernten (ar-nen) II. 3270. vgl. Gr. I, 933.

diu art (arte 4) Art. 6723. 9639. 17937.

der art (— des 1) Beschaffenheit. 15920. von art (e), von Natur, durch angeborne Beschaffenheit. II, 14. 17971. ein art, eine Art von. 3794. 7695.

arten (arte; geartet. 2) arten, Art haben. 6723.

der arzâtlist, Arzneikunde. 7790.

diu arzatin, (Sing. unv. 4) Aerztin. 12166.

der arzât, arzt (— es. 1) Arzt. 7757. 7604.

arzâtie. 12174.

arzâtliche, ärztlich. 6942.

diu arzetinne (— e. 1), Aerztin. 1276. 12168.

diu arzenie (— e. 1) Arznei. II, 43.

der ast (— es Pl. este. 4) Ast. 397. 11001.

astrologî, Pl. Astrologen. F. 226.

diu âswiche (— e. 1) Treulosigkeit. 13062. v. swîchen. vgl. âsuß.

der aten, sonst auch atem (— es. 1), Athem, Odem. II, 14.

âvant, Franz. voran. 3304.

âvenant, Altfranz. avenant, nach ave-nant, lieblich; Lat. adveniens. II. 421.

diu âventiure, âventure (— e. 1) Abenteuer, Begebenheit. That u. Erzählung. 10324. 9160. 2419. 1795. 3267. von âventûre, von ungefähr, 3146. von âv. von ungefähr. 733. 3143.

âventiuren (— ûrte?) auf âven-tiure begeben. F. 1430.

der âventiurære (— es 2) Aben-teurer, aventurier. 3638.

B.

(Anlaut von P.)

der bach (— es. 1) bach. II. 45.

bach für bachet, im Reime. II. 1329.

baden (— dete; gebadet. 2) baden 4065. batte f. badete. II. 1101.

bæren (bârte; gebæret? 2) brin-gen, machen. 6451. von bære. vgl. gebære.

der bal (— lles. 1) Ball. IV. in balle wis, wie Bälle. 1028. F. 3646.

bâgen (— ete; et. 2: sonst auch biec, biegen; gebâgen. 4), zan-ken. F. 3178.

balde, Adv. bald. 13260.

baldekîn (— es 1) eigentlich Zeug von Baldac, Baghdad: wie Damast von Damaskus. F. 4461. 6597.

der balc (— ges. 1) Balg. 4421. (sonst Pl. belge. 4).

balsamen, balsemen (— te; — et. 2) Balsam hervorbringen. 17987; mit Balsam begaben. 16436; balse-miren. F. 6482.

der balsem (— en) Balsam. 16404.

balt (— der) kühn, munter, fröhlich. F. 5090. Nith. 1. 3.

baltliche, Adv. u. Adj. kühn, dreist. 1096.

diu ban (Sing. unv. 1) Bahn 17130.

der ban (— nnes. 1) Bann. 7206.

bannen (bien; gebannen. 1) in den Bann thun. II, 12.

banecken, banken (— ete; — et. 2) ergötzen, vergnügen. 8086. II. 376. sich b. 3100.

diu banekîe (— e. 1) Ergötzlichkeit. 8064. 11663. 17136. 17273.

diu baniere (— e. 1) Altfranz. ban-niere, Banner: Fähnlein mit Wap-pen an der Spitze. 4378. Panier, Fahne. 4776.

diu bank (benke. 4?) Bank. F. 4782.

daz bant (— de?) Band, Fessel. [illegible] 6. F. [illegible] — 83.

bar, bloß, nackt. 6907. [illegible]. [illegible].

diu bâre (— e. 1) Bahre; Sänfte. B. [illegible] F. [illegible]. Dat. u. Acc. bâren. F. [illegible]. [illegible].

bâren (— ete; — et. 2) uf, auf die Bahre legen. [illegible]. F. [illegible].

diu barke (— e. 1) Barke, gebänderes Schiff. [illegible]. [illegible]. B. [illegible]. Auch barke (— en 1). — F. [illegible].

daz und der barn (— es. 1) Kind, Sohn, Tochter. B, [illegible]. T. [illegible]. [illegible]. F. [illegible].

der bart (— es. 1) Bart. [illegible]. Das Barthäckl am Helm; Franz. barbière, [illegible]. F. [illegible].

der bârûn (— es. 1) Baron, Landherr, Reichsfürst. Aus dem Franz. baron, aber deutsche Wurzel (barn). [illegible]. [illegible].

diu bârûnie (— e. 1) Franz. baronie, versammelte Barone. [illegible].

der bast (— es. 4) Rinde. [illegible]. Haut in der Jägersprache, das Abhäuten u. Zerlegen des Hirsches. [illegible], [illegible]. vgl. cûrie.

barfûz, barfuß. F. [illegible].

der bastlîte, die Weise den Hirsch zu enbesten. [illegible].

der bastlîch kunst des enbestens. [illegible].

diu base (— en. 1) Base (Vaterschwester). F. [illegible].

daz bat (— bat. 1) Bad. [illegible]. [illegible].

daz bâtalje, Mischung, [illegible], [illegible] ..., fechten. Das Grundwort ist deutsch. [illegible].

batêle, Mischung, [illegible], auch [illegible]; [illegible], [illegible], [illegible], [illegible]: Boot. [illegible].

batte s. baben.

baz, Adv. besser, mehr. Mhd. bezzer. bezzerre für bezzerer (r). [illegible]. vgl. birre.

be, abgeschwächte Form von bî in Wortverbindungen (benamen, be gegene), wie das Präfixum.

beamis, [illegible] a. beas amis. F. [illegible].

beas, Mischung, [illegible], bel. [illegible] a. [illegible], [illegible]. [illegible]. [illegible]. [illegible]. vgl. bêle.

daz bechelîn (— es 1) Bächlein. [illegible].

beccatiseren [illegible], durch Ausruf [illegible], wie die [illegible] beim [illegible]. [illegible]. s. [illegible]ieren.

bedâht, bedächtig, besonnen. [illegible].

diu bedæhtekeit, [illegible] a. bedæhtekeit (— e. 4) Bedächtigkeit, Sorgfalt. [illegible].

bedecken, bedecken. [illegible]; mit Decken belegen. [illegible].

bedecken (— ete; — et 2) bedecken. F. [illegible].

bedenken, in Verdacht haben. [illegible].

bedingen, durch Bedingungen beschränken. [illegible].

bediuten, bedeuten, berichten. F. [illegible]. [illegible].

bedunken (bedûhte) bedünken. [illegible].

bedurfen, bedürfen, bedürfen, mit Genit. [illegible]. [illegible]. [illegible].

begân, begehen, thun. [illegible]. B. [illegible]; umgehen, antreten. [illegible]. sich beg. mit einander umgehen. F. [illegible].

be garwe, völlig, gänzlich. [illegible]. Gebildet wie mit alle.

be geben, aufgeben, verlassen. [illegible]. Auch mit sich m. Genit. B. [illegible].

begegenen (— ete; — et 2) begegnen. [illegible].

begiezen, begießen. [illegible].

der begin (— unnes. 4) Beginn. 309.

beginnen (began, begünne, begunnen. 12) beginnen mit Genit. (iht ausgelassen) 2365. Prät. auch begunde. 440. 5565. 19116. Ohne ze. 13363.

begraben, eingraben, wie Buchstaben. 14469. begraben. 5830.

begrîfen, ergreifen, erreichen. 12366.

begrüzen, begrüßen. 11665.

behagen (— ete, — et 2) behagen. II, 24. 4596. v. hage.

behalten, erhalten, bewahren. 1806. aufbehalten. 6240. halten, bewähren. 13227.

behân, behaben (— ete, et. 2) halten, festhalten. V.; behaupten, bewähren. 13297.

beheften, anheften, beibringen. F. 6251.

behendecliche, Adv. u. Adj. geschickt, (behende). 70n. 2103.

diu behendekeit, zsgz. a. behendekeit (— e. 4) Geschicklichkeit. 8142.

beherten, erhärten, bewähren. 6305.

behüeten (behuote, behuot. 1) behüten, bewahren. II, 39. 6050.

behüllen (behulte; behüllet. 1) umhüllen. F. 4585.

behurt s. buhurt.

behûsen, behausen. 6763.

bejagen, gewinnen, erwerben. II, 36. 56. 4878.

der bejac (— ges. 1) Erwerb, Gewinn. 12298. 12979.

beide, bêde, beide. 17025.

diu beide, u. beidiu, beide, absol. beides. II, 55. 8053.

beiden (— ete; — et. 2) verdoppeln. 13770.

beidenthalben, auf beiden Seiten. 8496.

beidersît, beiderseits. 5525.

beides s. beiten.

daz bein (— es. 5) Bein. 308. Knochen, Gebeine. 6931.

daz bein gewant, Beinkleid. 2636.

beiten (beite; gebeitet. 1) erharren, abwarten, mit Genit. II. 769. beides, im Reime, für beites. 8534.

beizen (— te; — et. 1) absteigen. — Mit Stoßvögeln jagen, beizen. F. 1147. 4294. Wol vom Franz. baisser.

bekennen, erkennen, wissen. 15438.

der beckel hût, die Bickelhaube. F. 3304. vgl. gebecken.

beklagen. 1169.

bekliben, (bekleip, beklibe; bekliben. 2) bekleiben, haften. 19097.

bekomen, kommen. 17310; einholen, erreichen. 7117.

bekorn (— te, — t. 1) versuchen, prüfen. II, 33. v. kiesen.

bekrîen (bekrite; bekriet. 1) ausrufen. F. 511. vgl. croijieren.

bekumbern (— te; — t. 2) bekümmern, beschweren. 11885. 13754.

belangen, zu lange dünken, verlangen. 18608.

die belde (— e. 2) Kühnheit; dreiste Annäherung. 11976.

belderichen, 8966, eine dunkle Form, in allen alten Handschriften, wogegen die leicht auch zu vermuthende Lesart einer jüngeren Hdsch. baltlichen (vgl. betlîche) kaum gelten kann, obwohl sie sinngerecht ist. Das alte balderich, Mittellat. baldringus, baldrellus, Wehrgürtel, Franz. baudries, Wehrgehänk (erinnernd an Thors Megingiard, Kraftgürtel) läßt hier einen alten sprichwörtlichen Ausdruck vermuthen. Die Wiener u. Münchener Hds. lesen auch balderichen. —

bêle, Altfranz., jetzo belle, schöne. 741. 3138. vgl. beas.

belêhen, verk. a. belêhenen (— nte; — nt. 2) belehnen. 5850.
beleiten, leiten. 14651.
beleit für belegt. F. 2525.
daz belgel (— s. 1) Bälglein, Knospe. Nith. 2.
belîben, blîben (beleip, belibe; beliben. 7) bleiben. 453. beruhen, enden. 4356. (429. 67).
beligen, erliegen, liegen bleiben. 6098. 6807.
bëllen (bille, bëlle; bal, bülle, bullen; gebollen. 12) bellen. 15890. U. 3208.
belœsen, befreien, berauben. U. 2791.
beltliche, Adv. kühnlich, getrost. 10651.
belügen, verläumden. 14932.
bemæren (— ete, — et. 2) mit Mähre versehen. 125; rühmen. 17231.
bemerken, beobachten. 13149; prüfen. 9337.
benahten (benahte; benahtet. 2) übernachten. 2518. s. v. a. betagen, auf einen Tag (naht-Tag wie in siben naht) vorladen; überh. kund thun. F. 870.
bênedîen (— ete; — et. 2) benedeien (benedicere) segnen. 3027. vgl. benie.
benëmen, benehmen, mindern. 15410.
benennen, angeben, bestimmen. 6374. 11383; anberaumen. 515. durch den Namen zueignen. 16703. 16726.
benîden (benîte; benîdet. 2) beneiden. 8328.
bênie, Altfranz. beneie, jetzo benisse, v. beneir, benedicere. 2681. 18930. 2960. vgl. bênedien.
bennic (—ger) verbannt, verdammt. B, 12.
dër bër (— n.) Bär. 232. bezieht sich auf die Art, wie noch wol in Polen der Bär gefangen wird.
diu ber (Sing. nuv. 1) Beere. 16272.
diu bër (1) Tracht, Geburt? B, 18. Der Reim fordert ber.
berâten, versehen. 4062; berathen. 2450. mit Genit. U. 2179.
bereden, behaupten, beweisen. 16012. 5447. 13242. U. 705. besprechen, über etwas reden. 12006. 16191.
bereit, bereite, bereiten, zsgz. a. beredet rc. unterrichtet. F. 204.
bereite, Adv. bequemlich, nahe, 13483. 2470 (deutlich?)
bereiten (bereite; bereitet. 1) zubereiten. 2868. 4953. 4983. ber. übeler mære, zurichten, daß übel davon zu sagen ist. 15606.
diu bereitschaft (— efte. 4) Bereitung, Aufzug. 4928. 3992.
bërgen (birge, bërge; barc, bürge, burgen; geborgen. 12) bergen, verbergen, retten. 7893. 1823. 16135. U. 3240.
berihten, richtig machen, berichtigen. 2406. F. 2464. einrichten, bereiten. 4953. mit Genit. der Sache, unterrichten. 16817.
beriten, überreiten, mit Ritterschaft durchziehen. 1125.
der berc (— ges. 1) Berg. wider berc, aufwärts. 16952. 2567. entg. ze tal. — berc swære, schwer als ein Berg. 17848.
daz berlîn (— es. 1) kleine Perle. 10941. 11119.
berlen (— te; — t. 1) mit Perlen zieren. F. 34.
bern (— te; — t. 1) schlagen. s. zerbern.
bërn (bir, bër; bar, bære, bâren, geborn) tragen, bringen, gebären, hervorbringen, fruchtbringen. B, 5. 8. 51. T. 647. 1602. erzeigen, 4190. vgl. gebære.

beroubên, mit Genit. berauben. Nith. 8. 10965: sin selbes, seiner Besinnung oder Freiheit.

berüefen, ausrufen. F. 319.

besæjen, zsgz. besæn, besäen. 15151.

besagen, sagen, berichten, aussprechen. II, 59. 4775.

besamenen, versammeln. 6417.

besat, s. besetzen.

beschaben, abgerieben, schäbig. 3995.

beschehen, geschehen. U. 43.

bescheiden, Bescheid, Bericht, Lehre geben, mit Dat. der Pers. III, 8. T. 1814. entscheiden. 6389. anordnen. 7885. 11020. bestellen. 17658. sich besch. sich einrichten. 4512.

diu bescheidenheit (— e. 4.) Bestimmtheit, Genauigkeit. 3059. Ordnung, Geschicklichkeit. 4567. 4578.

bescheidenlîche, Adv. u. Adj. ordentlich, kundig, geschickt. 2105. 5050. 2319. 4646. deutlich. 14637.

bescheinen, sichtbar machen, zeigen. 4213.

der bêcheller (— es. 1) Knappe, Edelknecht. U. 915. 2375. Altfranz. bachelier, bachelard; Mittellat. baccalarius. Von ungewisser Abkunft.

bescheln (— te; — t. 1) abschälen, abschneiden. 2878.

beschern (— te; — t. 1) bescheren, geben. F. 1571.

beschirmen. 6050. 6915.

beschouwen, beschauen. 4665. F. 4008.

besêhen, sehen, erfahren. 2243. 8863. zusehen, versuchen. 11332.

beschrîen, ausrufen. F. 511. Partic. beschrit.

besenden, durch Sendung berufen, aufbieten. 1127.

besengen, anbrennen. 9047.

beserken (beserkte; beserket. 1) besorgen. F. 6590.

besetzen, besetzen, umstellen. 15091; bestellen, anordnen. 524. 8165. 11020. den sin (die rede) bes., sich versehen, die Sache beschließen. 7311. 7336. 11781. 19060. 19015. vgl. gesetzen. sich ze wêr bes. sich zu Wehr setzen. 18708. — besat. zsgz. a. besatzt, besetzet. 12586. besazte für besatzte. 19060.

besingen, durch Singen ausdrücken. 4775; mit Singen bestatten. F. 6757. (Daher Besingniß, Bestattung).

besitzen, in Besitz haben, nehmen. 435; mit Dat. der Pers., erfüllen, einnehmen. II, 58; umsitzen, umgeben. 9456; belagern. 383. 5537.

besliezen, zusammenschließen. 16712. zuschließen. 18173; enden. 17817. I, 4.

beslihten, schlichten, gerade machen. 2405. 4884.

besnaben (— ete; — et. 2) straucheln. 4662.

besnîden, beschneiden; bilden, ordnen. 3274. 4045. 4727.

besnîen, beschneien. 13501.

besorgen, sorgsam beachten, pflegen. V.

besperren (bespart) versperren. 16702.

besprêchen, verabreden. 335. zutheilen. 1956. beschuldigen. 13416.

bestân, bestên, bleiben. 1581. bekämpfen, im Spiel u. Ernst. 2245. 8714. angehen, betreffen, gehören. 4142. 4580. 4935. 12323. 13538. 19155. diu dich ze nihte bestât, dir gleichgültig ist. U. 57. mit bete best., bitten. U. 1226.

bestaten (bestatte; bestatet. 2) ausstatten, bereiten. 12573.

bezzer, — iu, — ez, besser. II, 32. T. 382. 5837. zsgz. a. bezzister.

beste s. aller.

beskumenk 5408. Vgl. das Engl. bestow, geben, verschaffen.

bestrîchen, belaufen. F. 1250.

besunder, besonders, einzeln. 5888.

besûchen, nachsuchen. 8863.

beswæren, betrüben. 754.

beswîchen, bethören, überlisten. 13423.

betagen, erscheinen. F. 1073; den Tag abwarten. 12630. 17335. Auf einen Tag vorladen, überhaupt kund thun. F. 870.

betalle s. v. a. mit alle, gänzlich. 7019. 15593. 16079. Von der alten Präp. bit, bêt, s. v. a. mit. Auch Niederl. al met alle und al bedalle neben einander. vgl. Gr. I, 451. Von der Niederd. Form albedille ist noch der Name Albedyble.

diu bete (— e. 1) Bitte. 525. 6252.

beteidingen, bedingen. F. 2471.

diu bete vart, Wallfahrt. 13690. 13731.

betelen (— te; — et. 2) betteln. 3780.

beten (bette; gebet. 1) beten. II. 3689.

daz bête wîp, Bettelweib. 1265.

betihten, bereiten, zieren. 16931. 11436. 4941.

betiuten, bedeuten, belehren. III, 6.

betouben (— te; — et. 1) betäuben. II. 1694. F. 5213.

betouwen, bethauen. 561.

betragen, unterhalten, ernähren. 8813.

betrâgen, unpers. mit Genit., überlästig (s. trâk), dünken, überdrüssig sein. II. 1293.

betrahten, bedenken. 795. erkennen. 18. betrachten. 2753.

betrahtik, **betrehtik** (— ger) bedacht. 3116. 5734.

betrechen, beziehen, bedecken. 19052. (Dann auch auslöschen.)

betriegen, mit Genit. der Sache, betrügen, täuschen. III, 4. 5344. 14135; verläumden. F. 3485. die stunde betr., die Zeit verkürzen. 1[illegible]10.

betrüeben, betrüben. III, 13. 8126.

betrûren, betrauern, bereuen. 14922.

daz bette (— es. 2) Bette. 15175. F. 2911.

betten (bette; gebettet. 1) Betten machen. F. 2639. 3084; zu Bette legen. F. 4374.

bete genôz, **geselle**, Bettgenoß. F. 4837. 5429.

daz Bette gëlt, Bettzahlung, womit man im Bette zahlt. 12613.

daz bette mære, Gespräch im Bette. 14032.

daz bette spil, Bettspiel. 12620.

daz bette wât, Bettuch. 13537. 15204.

der betwank (— ges. 1) Zwang (der Schule). 2083.

betwingen, bezwingen. 5912. mit Genit. der S. II, 3. 5921; zwingen (geniren). überspringen. F. 3777.

betwungenliche sorgen, zwangvolle S., Verdruß des Zwanges, der Unfreiheit. 2069.

bevâhen, umfangen, umgeben. 15091; einnehmen, besehen. 6304. Mit rede bev., anreden. 3391. 4112.

bevelhen (bevilhe, bevëlhe; bevalch, bevælhe, bevulhen; bevolhen. 12) anbefehlen, empfehlen. 442. 4773. 1639. der erde bev. bestatten. II. 3298. (Daher bivilbe im Nibel.)

beviln (— te; — t. 2) zuviel dünken, verdrießen; mit Genit. 4919. II. 110. 3163. vgl. belangen.

bevinden, inne werden, erfahren. II, 58. T. 2615.

bevurhten, befürchten. 12400.

bewarn (— te, — t. 2) bewahren, behüten. II, 43. s. himwar.

bewarn bewahren; behüten. 2042; verhüten. 1518.

bewænen in Verdacht haben, beargwähnen. 13553. 11664.

diu bewærde (— e. 2.) Bewährung, Zeugniß. 11230; Versicherung, Pfand. 6491.

bewæren (— te; — 'et. 1) bewähren. 5239. 6181.

bewëgen (bewak) sich, mit Genit. sich davon abneigen, es aufgeben, 1707. 7469. gering achten. 21. 3158; sich hingeben. 16515. 19423. U. 3018; sich befleißigen. 5796. 18105. (Aehnlich noch in: verwëgen, verwëgen, der nichts achtet; u. bewëgen.

beweinen. 1169.

bewenden, anwenden. 19533.

bewîsen, beweisen. F. 5500; unterweisen, belehren. 4158. mit Genit. der Sache. III, 8. 3877.

diu beworrenheit (— e. 4) Verwirrung, Bestrickung. 873. 10898.

bezîhen, beschuldigen. 15495.

bezinnen, umzäunen. 5543.

bezzer s. baz.

bezzern (— te; — t. 2) vergüten, vervollkommenen. 6234. 8135.

diu bezzerunge (— e. 1) Besserung, Buße. II, 13. Vervollkommung. 8032.

bî, bei. II, 31. durch, aus. 180.

bî sîn, nahe sein. II, 38.

In der Bewegung mit Acc. F. 4704. (nach bei ...).

biben (ete; — et. 2) beben, zagen. 2408.

biderbe, Adj. bieder, tüchtig. 360. 5194. 17915.

biegen, (biuge, biege; bouk, büge, bugen; gebogen. 9) biegen, neigen. III, 4.

bien veniant, Afr. faire le bienveignant, willkommen heißen. 16191.

bieten (biute, biete; bôt, büte, buten; geboten. 12) bieten. I, 6. II, 14. 2959.

bihonnie, in der Hdſ. ziemlich deutlich bihonnie nicht bihomme; vermuthlich zunächst aus dem Franz. honnir, honier, honir; verwandt mit hônen. U. 3406.

bikkel worte, würflich, Würfelworte; von bikkeln, werfen, würfeln; bikkel spil, Würfelspiel; jetzo Peilkenspiel. 4639.

der bil (— es. 1) der Augenblick, wo der von den Hunden festgehaltene Hirsch vom Jäger mit dem Jagdmesser gelähmt (die Flechsen durchhauen) abgefangen u. gefällt wird. 2765. von billen hauen. vgl. bilde, gevelle, u. takening, im Altengl. Tristan.

der bil (— s. 1) das Gebelle. U. 3210.

daz bî lant, Nachbarland. 449. 3695.

der bildære (— es. 2) Bildner. 6648.

daz bilde (— es. Pl. — e. 2) Bild, Vorbild. II, 1. 18. 54. T. 1802. Ebenbild. 15058. v. billen, hauen. vgl. Gr. I, 389.

bilden (ete; — et. 2) 6645.

bî ligende, das Beilager vollziehend. U. 707.

der billich, fast persönlich u. sprichwörtlich: das Billige, die Billigkeit, das Angemessene. 6429. 9374. 18087. 17787. Schicksal. 10062. 13772.

billîche, Adv. u. Adj. billig. 1918. natürlich. 3698.

billîchen (— ete; — et. 2) zubilligen, gut heißen. 5675. 13063.

der bilsen sâme, Namen des Bilsenkrauts, auch Toll- u. Schlafkraut genannt. 12535.

binden (bant, bünde, bunden; gebunden. 12) binden, heften. 16560;

verbinden. F. 2964. daz houbet b., gebende anlegen. U. 312.

binnen, zsgz. a. bi innen, drinnen, inwährend. 18182. 16935. vgl. hinne.

bint für sit, seid; wie bin. U. 2301.

birik (— ger) fruchtbar. 16464. v. bërn.

birsen (— te; — et. 1) eigentlich in eingehägten Bannforsten (v. beran. Pirsch, Pferch, Gehäge) jagen, pirschen. Mittellat. bersare, birsare. Altfranz. berser, bercer; daher perser. 2116. daz birse armbrust, Jagdbogen. 16649.

bis, Imp. sei. F. 3636. s. v. a. wis.

der bischof (— ves. 1). 15052. 15477. 15641.

der bisme (— en) Bisam, Moschus. U, 50.

diu bite (— e. 1) Bitte.

diu bîte (— e. 1) Weile, Bleiben. 3855. 8860. 9979. (immer verkürzt bite).

bîten (beit, bite; gebiten. 7) harren, erwarten. 6846. 8051. mit Genit. 1664. — treiben. 3110.

biten (bat, bæte, bâten; gebëten. 10) bitten. 2179. betteln. 12295. ohne ze. 11670. vgl. gebieten.

bitter, bitter, beschwerlich. 12019. bitterliche, Adv. u. Adj. F. 6867.

diu bitterkait (— e. 4) bitteres Leid. U, 1. (Aus bitterekheit, oder aus solchen Zusammenziehungen dunkel nachgebildet.)

daz biutel (— s. 1) Beutel. F. 1530.

biz (wol entstanden aus bî oder bit (vgl. betalle) ze: vgl. unze) bis. 1446; so lange als. U. 153. biz daz bys dahin. 1560. 14219. biz hër. 6208.

der biz (— zzes. 1) Biß. U. 2529.

bîzen (beiz, bizze; gebizzen. 8) beißen. U. 1976. 2287.

der bizze (— en) Bissen. F. 1357.

blâ (— wer) blau. 665. 15839.

blæjen zsgz. blæn, (blâte u. blæte; geblæt. 1) blähen, blasen, hauchen. 15064.

blank, weiß. U, a. T. 3337. 19290. daz blanke lant, entg. dem rôten l. wie noch Weiß u. Roth-Reußen, d. i. West- u. Ost. U. 1085. 1094. davon:

blansche, Franz. Form, weiße: blansche mains, Weißhände. 18713. 19048.

blansche manis (— en) für blansche mains. F. 97. 446.

blâsen (blies; geblasen. 4) blasen. F. 3562.

daz blat (— es) Blatt. U, 1. 4672. 11126. 16739. F. 1157. zem blate schiezen oder blaten, nach der Scheibe schießen. U. 550.

blaten (blatte; geblat. 17) auf dem Blatte den Ton des Wildes, womit es sein Junges lockt, nachmachen; wie noch von Jägern auf der Lauer geschieht. U. 1344.

bleichen (— te; — et 1) erbleichen. 14322 — 24.

blenden (blante; geblendet. 1) blint machen, verblenden. 8351. 17746.

dër bliât, bliant, (— es. 1) köstliches Seidenzeug. 15203. 18153. F. 4450. Mittellat. bliaus, bliaudus, blialdus. Altfranz. bliaus, bliaut (vgl. im Altengl. Ged. blihand), u. noch in Franz. Mundarten: blaude, plaude, bloude, Oberkleid.

blîchen (bleich, bliche; geblichen. 8) bleich werden. 14322. 19319.

dër blî erz bërk, Berg von Bleierz. F. 5834.

blîsîn, Adj. bleiern. 17851. v. daz blî (— wes. 1) Blei.

dëz blik (— kkes. 1) Blick. 1087.

blikken (blikte; geblikket. 1.) blicken. 10066.

bliuwen (blou, bliuwe; gebliuwen, u. geblûwen 9) bläuen, schlagen.

blint (— dër) blind, geistig u. leiblich. II, 7. 57; trübe. II, 58.

diu blintheit (— e. 4) Blindheit, Verblendung. 942. 17743.

blintliche, Adv. verblendeterweise. 10378.

daz bloch (— ches. 1) der Block. F. 2702-7. (wie noch im Namen Bloch.)

blôz, bloß, ledig; mit Genit. U. 3268.

blüejen, blüen (blûte, geblût, u. blüete, geblüet. 1) blühen. 24. II, 2. 3. 5. T. 898. 2077. blümen. II, 6.

blûmen (blûmte, geblûmet. 1), blümen, schmücken, rühmen, II, 3. 33. T. 23.

blûk, jsgz. a. bluik (— ger) furchtsam, scheu. I, 3. in der Klage blowekliche, Wien. Hdſ. plauchleich. Berl. 327, 9. vgl. Gr. I, 356. Wol verwandt mit bliuwen, u. blöde, welches letzte (plôdi) zwar daneben vorkommt.

blunde, Franz, blond. 9170. 19030.

diu blûme (— e. 1) Blume. 11529. dër blûme [— en.] II, 3. 8274. 12647.

blûten (blûte; geblût. 9) bluten. U. 1976. 2563.

diu blüet (— üete) Blüte. II, 30. 31. 50. 16089.

dër boge (— en) Bogen. 8686. 7050.

dër boije, boie (— e 1) Fessel. U. 1163. Verwandt mit bouk, Ring?

dër boc (— kkes. 1) Bock. F. 4914.

bon, Franz. gut. U. 2375.

bôm, bôn, im Reime für boum, boun. II, 49.

bônëure, Mischfranz. jsgz. a. bonne heure, wie jetzt bonheur. 3200. jetzt à la bonne heure, wohlan.

dër borc (— ges. 1.) das Borgen. 277.

diu bône (— e. 1) Bohne. 15995. 16880.

dër bort (— tes. 1) Schiffsbord, Schiffsseite. über b. gân, an Bord gehen. 5247. Rand, Ufer. F. 4682.

dër borte (— en) die Borte. 4695. 13000. Als Frauengürtel. 10911.

daz bortelîn (— es 1) kleine Borte. 2536.

bœse, bôse, Adj. u. Adv. übel, schlecht. 8415. 16616. 18043. U. 1959.

bœsliche, Adv. übel. 2636.

dër bote (— en. 1) Bote: die zwelf boten, Apostel. F. 2193.

daz botenbrôt, Botenlohn. U. 1041.

diu botschaft (— efte. 4) Botschaft; Auftrag. 5914.

dër bövel (— s. 1) Pöbel, gemeines Volk (populus.) F. 3306.

dër boum, boun (— es. 1) Baum 16065. II, 21. vgl. bôn.

diu boumblût, Baumblüte. 567.

dër boumgarte, Baumgarten. 9339.

daz boumgertelîn. 13569.

dër braht (— es. 1) Geräusch, Lärm. 12446. 15131; vgl. gebrehte.

brâhter jsgz. a. brâhte, ir, ër. U. 1894.

dër bracke (— en) Spürhund, der nicht laut jagt. 3039. 16651. 17257—66.

dër brant (— des. Pl. brende. 4) Brand. 392. 18781. 19450.

dër brâte (— en) Braten. 2900.

brâten (briet; gebrâten. 4) braten. F. 3357.

brëchen (briche, brëche; brach, brâche, brâchen; gebrochen. 11) brechen, pflücken. 4746. 5036; ge-

waltsam bringen. 2932. sich br. sich wenden, kommen. 11314. 6973. abe br. Abbruch thun, verringern. 371.

breit, Adj. u. Adv. breit, groß. II, 7. 32.

brëhen (defect.) leuchten, glänzen. II, 46. F. 2609.

brenge, im Reime für bringe. F. 4612.

brennen (brinne, brenne; bran, brünne, brunnen; gebrunnen. 12) entbrennen, im Brande sein. 112.

brennen (— ante, — de. 4) anzünden, verbrennen, ausbrennen. II, 2. 9003. 18243. 18944.

breiten (breit f. breitet; breite; gebreitet. 1) breiten. II, 25. T. 2483. 17015. weithin schallen lassen. 3602.

brësten (briste, bréste; brast, bræste, brasten; gebrosten. 11) brechen, zerbrechen; gebrechen, mangeln. 258.

daz bret (— es. 1) Brett. 2220; des Bretspiels. 9893. U. 1017.

der brief (— ves. 1) Brief (breve). 16285. poetischer (Epistel), dergleichen in Ulrichs von Lichtenstein Frauendienst mehre vorkommen. 8143. — br. lësen Vorschrift geben. 14158. brievel, brievelin. F. 5855—77.

bringen (brâhte; bræhte; brâht. 1. Anom.) II, 49. III, 8. T. 495. bringen. — an, hinterlassen. 5193. (für br.) vortragen. 3521. 7680; erheben. 19073. vgl. brenge.

der britel (— es. 1) Zügel. 7045. v. brîten. Altfranz. bridel, noch bride, Engl. bridle; Ital. briglia.

brîten (breit, brite; gebriten. 8) fertigen, bereiten. 667. 883.

dër briutigum (— s. 1?) Bräutigam. F. 4957. Vom alten goma, gomman, Angels. guma, Altl. gemein, Mann, homo, hominis.

briuwen [brou, briuwe; gebriuwen. 9] bereiten, machen. IV. 13087. (Davon brauen.)

daz brôt (— es.) Brot. II, 2. T. 233. 8673.

dër bruch (— es. 1) Bruch. II, 44.

diu brukke (— en; u. — e. 1) Brücke. 13386. 13580.

brûn, braun, dunkelroth. 665. 10904. F. 4685. brûn lûter, hellbraun, lichtbraun. 3334. brûn reit, braungelockt. 3919. Mich. 4. F. 3782.

diu brunft, s. v. a. brunst, Brunstzeit des Wildes. F. 2402.

brûnieren (— te; — et. 1), polieren. 6515. Von brûn glänzend, licht [verwandt mit brinnen]. Daher auch wol brünne.

dër brunne (— en) Brunnquell. II, 19. 4700. 14447. 16743.

daz brünnelîn (— es. 1) Brünnlein. 9085.

brunnen (— ete, — et. 2), wie einen Brunnen entspringen machen. II, 10.

die brunst (brünste u. brunst. 4) Feuerbrunst. II, 14.

dër bruoder (Sing. unv. Pl. brüeder. 1) Bruder. 2819. F. 1964?

diu brust (brüste u. bruste. 4) Brust. 2986. 1941. 6678. U. 3467. F. 4578. 14164.

daz brustbein, Brust. 17606. 18209.

daz brüstel (— s. 1) Brüstlein. F. 713.

diu brût (briute. 4) Braut. II, 6. F. 837. Der alte Umlaut des Sing. ist noch in Bräutigam. s. briutigum.

diu brûtleite, Brautführung, Hochzeit. 18553. wie swërtleite.

dër bû (—wes. 1.) Wohnung (Bau.) 2520. 8609.

bûgeræte, bûsache, Bauzeug. 8617. 8614.

der bûbe (— en) Bube, Knappe. F. 4355.

bûzen (bûzte, gebûzet. 1) büßen; bessern, vergüten. 1511. 5234. 14864.

diu bûhse (— en. 1) Büchse, Apothekerbüchse. 4669. 7945. Griech. Lat. pyxis.

daz bûch (— es. Pl. bûch u. bûcher. 1) Buch. 152. 158. 8626. swarziu bûch, überh. dunkle, mystische Bücher, zugleich auf die Bücher der Schwarzkunst deutend. 4688.

dër bûchstap, Buchstabe. 10115. 4717. 16724.

der bûbel (— es. 1) Hügel, Höcker, (Buckel). 16972.

bûhurdieren (— te, — et. 1) schaarweise turnieren. 5059. 617. 5052.

dër bûhurt (— des. 1) Turnier in Schaaren. 650. behurt. F. 924.

bûkken (bukte; gebükket. 1) bücken. U. 2186.

diu bûde (— en. 1) Bude, Hütte. F. 3391.

der bûk (— ges. Pl. büge. 4) Bug, Vorderbein u. Schulterblatt. 7028. 2884. 6708. 3175. F. 1750. entg. goffen.

daz bûkbein, Bein am Bug, Vorderblatt. 2874. entg. hufbein.

dër bûsem (— s. 1) Busen. 9067.

diu bûze (— e. 1) Buße. 781.

diu bürde (— e. 2) bürden (unv. 3) Bürde, getragene Last. II, 10. F. 8792. v. bern.

der burgære (— es. 2) Bürger. 8772.

dër bürge (— en) Bürge, Rückhalt. 9895.

diu burk (bürge u. burk. 4) Burg. 3147. 3154.

burtik (— ger) gebürtig. 2694.

dër busch (— es. Pl. büsche. 4?) Busch, Gebüsch. 9031. F. 3825.

bûwen, bouwen (gebûwen: gebouwen. 2. auch bûte, bouwete; gebûwet.) bauen. F. 2681; bewohnen. 9533. Ackerbau treiben, bearbeiten, hervorbringen. 12241. 12248. 16490.

C.

(Nur in Fremdwörtern, welche nicht völlig angeeignet sind; u. hier vor e u. i wie z (ts) ausgesprochen. Ueber Ch. siehe Chunst; sonst K. Das Französische ch ist, der Aussprache gemäß, durch sch ausgedrückt.)

dër calcedôn (— es. 1) Chalcedon, blauer Edelstein. 10975.

diu ceder (— n. 1) Ceder. 17026.

cêderîn, Adj. von Cedernholz. 17023.

chunst: alte, mit kunst wechselnde Schreibart, nur in dem Akrostichon Dietrich nothwendig beibehalten, wegen des zum folgenden H. gehörigen C: Beweis, daß ch auch bei Gottfried als Schriftzeichen für k galt, nicht sowohl, daß k hier wie ch (tiefkehlich kch) gesprochen wurde; was noch jetzo nicht Elsassisch ist, obwohl Schwäbisch u. Schweizerisch.

dër ciclât (— des. 1) Seidenzeug mit Gold durchwirkt, zu Ritterkleidern (in der Kinge sigelât, zur Satteldecke). 11106—17.—22 Schon bei Juvenal cyclas, rundes feines Kleid; dann häufig im Mittellat. von solchem Goldstoffe cyclas, cyclas, cyclaton, cyclatoun; Altfranz. ciglaton, siglaton. Von der ursprünglich runden Form, oder weil es auf

den Eyclahen gewebt oder verkauft wurde.

daz concil, concilie (— e. 1), Franz. concile, Lat. concilium, Versammlung, bes. kirchenrechtliche. 15307. 15329.

conduieren, condewieren s. cundewieren.

diu contenanze (— e. 1) Franz. contenance, Haltung. 6193.

cordieren (— te; — et. 1), besaiten, stimmen. 13127. Franz. corder, accorder; vom Lat. chorda.

diu cóvertûre (— e. 4.) Franz. couverture, Roßdecke, bes. zum Turnier, ringsum lang herabhangend u. geschmückt. 4578. 7027. vgl. decke. Für Ritter, 18794: wie sonst Lanze.

diu creatiure, creatûre (— e. 1) Creatur. I, 2. T. 3268. 10859. (creatiuwer, F. 1793.)

crie s. krie.

croijieren (— te; — et. 1) schreien, bes. den Schlachtruf [crie]. 5578. 9168. scheint vermischt aus dem Franz. crier u. dem auch verwandten kræjen, Lat. Griech. crocire: vgl. becroijieren.

cum, Altfranz. jetzo comme, wie. 3362.

cûmant, Altfranz., jetzo je commande, ich befehle. 2396.

dër cumpân (U. 1541), cumpânjûn (— es. 1) Franz. compagnon, Geselle, Gefährte. 5463. — des landes s. v. a. lantgenôze, Wz. 9766.

cumpânîe, Altfranz., jetzo compagnie, Gesellschaft. 9418. 2684. 4813.

cundewieren, conduieren (— te; — et. 1), Franz. conduire, geleiten. 3227. 11160. U. 1179.

diu, daz cunterfeit, Franz. contrefait, Mittellat. contrafactura, Nachbild, Gegenbild. 12899; Gegensatz. 6079. 10263. vgl. widerwarte. Verstellung. F. 79. 2305. 2619.

diu quir (— e. 4) Haut. 3181. 3021—26. Franz. cuir, Lat. corium. Davon

diu cûrîe (— e. 1): das Füttern der Jagdhunde auf der abgezogenen Haut des Hirsches mit dem zerschnittenen Herzen u. andern Theilen des Eingeweides, wodurch sie auf die Witterung geschärft werden, u. nach der Jagdsprache, genossen haben. 2959—3012. Vgl. Nibel. genôzen, u. im Engl.-Sch. quirre. vgl. baß.

curied, mit u. neben den Rittern laufender Knappe, garzûn. U. 2327. vgl. 2141.

dër cûriere (— e. 2), Franz.

curteis, curtois, curtoise, Altfranz., jetzt courtois. F. 1199. 1490. T. 3362. 3614. F. 7f.

diu curtoisîe (— e. 1), Hof-Sitte, Spiel ec. 2294. Verdeutscht hovescheit.

D.

(Umlaut von T.)

dâ, da, dort. II, 23. da, dahin wo. 7610. dâ u. dâ, hier u. da. 9206. entspr. wâ. vgl. dô. dâ ab, davon. F. 768. dâ dur, dadurch. II, 4. da mite, da mitte, damit. II, 36. dâ nâch, darnach. 408. demnach; in der Art. 4655. da vor, zuvor. 488. da wider, dagegen. 1352. da für, darüber hinaus. 10903. da von, darum, deßhalb. 15457. dâ zû, überdies, zugleich. I, 1.

dagen (— ete; — et. 2) schweigen. F. 1298.

dër dahs, Dachs. 5907.

diu dâht (-dahte. 4), Gedanke. 1774.

dairebesten, zsgz. a. **die aller besten** II, 33.

dâmoisêle, Altfranz., auch dameisel, damisele, jetzo demoiselle; Mittellat. dominicella, domicella, domsella: edles Fräulein; **schevaliers dâmoisêle**. ist **de** ausgelassen, wie gewöhnlich im Altfranz., also Ritter der Dame; sonst ist auch **dameisel**, **damisel** **damoisaulz**, junger Edler, Jungherr, Ritter. 9169.

dan, Altfranz., auch dam, dom, don, Herr. 3751. daher **Dame**, **damoiseaulz** u. **damoisele**: alles Ehrennamen fürstlicher u. adlicher Personen. Vom Lat. dominus.

dan, **dane**, **danne**, **dannen**, von dannen. 10594. Nach dem Comparat. denn; als. II, 5. T. 139. **von danne**, **dannen**, daher, deshalb. 1618. 9362. wie **von diu**. vgl. **hinnen dan**.

diu danevart, Wegreise, Abfahrt. U. 2422.

dër dank (— es. 1) Dank; Wille; **an'ir dank**, wider Willen, unwillig, unmuthig. 5922. 4761.

danken (— ete; — et. 2). 3262.

danner s. **danne ër**. 2977.

dannoch, zsgz. a. **dan** oder **danne** u. **noch**, dannoch, dennoch. 916. 11406.

dar, dahin. 1173. dazu 10446. 12972. [**dâr**. F. 2447] noch. 916. 11406. vgl. **war**. **dar u. aber dar**, fort u. fort. II, 6. **dar oder dan**, hin oder her. 15153. **nû dar**, **nû dar**, hinweg! F. 4750.

dar abe, davon, von dort. 8686.

dar an, darein, darin. 1578.

dar în, darein. II, 5. 10. vgl. **drin**.

dar nâ, darnach. II, 8.

dar obe, darüber. 6661.

daß, zsgz. a. **daz ist**. 12514. 16943. II, 13.

daz, s. **dër**. **daz**, als Conj., daß, der anstatt **nie**, **niemer**, **nieman**, **kein** u. a. meist **ie**, **iemer**, **ieman**, **dehein** rc. hinter sich: wol weil in u. bei dem vorhergehenden Verb. meist schon die Negation ausgedrückt ist. 94. —

daz, für **dës daz**, darum daß. U. 2391.

dê, Franz. von. 3614.

dê, Franz. s. deus.

dër dëgen (— es. 1) Mann, Held, F. 3711. **gotes dëgen**, Christus. II, 10.

deich für **daz ich**. U. 536.

deist für **daz ist**. 213. 1796.

deiswâr, für **daz ist wâr**, fürwahr. U. 1294.

dehein, **dekein**, irgend ein. 12159. Nach **daz** u. a. Conjunct. für **kein**; weil die Negat. gewöhnlich schon vorhergeht (95), aber dann auch ohnedies. 14290. vgl. **ie**, **iht**. Mit dem Artikel verbunden, 17266. vgl. **eín**.

diu dekke (— e. 1) Decke, Roßdecke. 664. von Panzerringen. 6681—86. vgl. **côvertûre**.

dekken (**dakte**; **gedâkt** 1.) decken, bedecken. 7136. 663.

daz dekkelachen, Decklachen. 13226. 18206.

denken (**dâhte**, **gedâht**. 1. Anom.) denken, bedenken. 6381. (**verdaht**. F. 1419. 4706.)

denne, dann. 19079. 19233.

dër, **diu**, **daz**; **dës**, **dër**, **dës**; **dëm** (U. 3090), **dër**, **dëm**; **dën** (760), **die** (9607. 12930. 13219), **daz**. Pl. **die**, **die**, **diu**; **der** (195); **dën**; **die**, **die**, **diu**: der, die, das rc. Artikel u. Pron. demonstr. u. relat., ohne Unterschied der Formen. Den Instrumentalis Sing. neutr. **diu** s. **be diu**, **von diu**,

ander hâz, diu geliche. Der Pl. diu bezeichnet auch, ohne Rücksicht auf Geschlecht, die Totalität. 31. 34. vgl. heidin. Zuweilen erscheint hier noch das alte u. örtliche dien im Dat. Pl (älter diem). II, 28. 6768. Desgleichen dëro Dat. Sing. (älter deru). II, 53. — deme die, im Reime für diu. 10819. (älter dëmu) 1698. Steht auch bei ein u. dem Pron. poss. ist in der starken Form, auch vor Subst. 485. 49., u. im Voc., wie im Franz. 741. — dër für swër, wenn man. 9963. F. 1304. hër, zuweilen für dir. U. 2858.

der, abgeschwächt für dar. 193. 1410. 6956. der mite, damit. 171. der bî, daheim. 14041. der nider, darnieder. 1124. der vor, davor. 388. derz van, der vone, davon. 461. 11357.

derran (darte; gederret. 4) verdorren machen, verdörren. 2080.

dërst, zsgz. a. der ist. 3377. 15709.

des, deßhalb, drum. 910.

des, dest, zsgz. a. daz ist. 11582.

deste, desto. 1634. zsgz. a. dës, dê, (dê lautet der Instrumentalis diu bei Ulfilas). Aus dem immer dabei stehenden Comp. ist unregelmäßig dëster entstanden. 7391.

deswâr, zsgz. a. daz ist wâr, fürwahr. 4859. 4926. 5518.

deus, Altfr., in den obliquen Casus deu, dê, Gott. 741. 2679. 2196. U. 2247.

dewëder, ein von zweien. s. wëder. 817. dewederre für dewederer. 4543.

dike, Adj. dick, dicht. 1867. Adv. oft, häufig. 280. dikkest, meist. 8076.

daz diech (— hes. Pl. dieher. 1), Dickbein, Hüfte. 6985. F. 705. (In Preußen noch die Dicher, Keulen, bes. von Geflügel.)

diu diemât, dêmât (— âte. 4) dêmâtekeit, zsgz. a. dêmâtekeit (— e. 4) Demuth. III, 7. 11.

diemâte, diemûtil (— ger) demüthig. 5027. verwandt mit dienen.

dien s. dër.

dër dienære (— es. 2) Diener. U. 3000.

dienen (— ete; — et. 2) dienen; durch Dienst vergelten, verdienen. 8175.

dër dienest (— es. 1) Dienst. I, 4. Dienstmann. 5137.

dienestbære, zu Dienst tüchtig. 5963.

dër dienest man, Dienstmann. 3373.

dienesthaft, dienstbar. 2408.

dër diep (— bes. 1) Dieb. Rith. 5. 12388. U. 2684.

dier, zsgz. a. die ër. 628. 9077.

diu diet (— e. 1) das Volk. 7104. 7221. U. 3279.

diezen (diuze, dieze; dôz, duzze, dozzen; gedozzen. 9) klingen, schallen. 4865. 4044.

dîn, Genit. v. du, dein, deiner. Vertritt als solches auch das Pron. poss. u. decl. wie ein. II, 5. 54. 3724. Substantivisch. IV.

dîner, — in, — ez, Pron. poss. dein, deiner. vom vorigen. II, 6. 7. dîme für dînme. II, 18.

dine, zsgz. a. die ne. 15043. 15124.

dingen (— ete; — et. 2) vertrauen, hoffen. 8202. vgl. gedinge.

daz dingelîn (— es. 1) kleines dink. U. 1579.

daz dink (— ges. 1) Ding, Wesen. II, 54. 13538. Geräth, Zeug. 1380. Angelegenheit, 1206. 1654. in den dingen, unter den Umständen. 3406. Pl. Eigenschaften, Tugenden. II, 7. T. 701. 3612.

dinne f. da inne, darin, drinnen. 10840. vgl. hinne.

dir, s. du.

dirre, (dir. F. 2833), disiu, diz, (diz, ditze), dieser u. s. w., der letzt vergangene. U. 868. wird regelmäßig declinirt, außer, daß meist dirre für diser steht, u. diz, ditze für disez. dirre (19391) als Genit. u. Dat. Sing. u. Pl. Genit. ist aus disere (älter therêrâ, thërêro) zsgz. (vgl. ê), u. als Nominat. könnte es (gegen Gr. 1. 796) doch wol Umkehrung des älteren thërer sein, wie er-tetobte von er ertobte u. a. (vgl. inre). Wenigstens hat die Aehnlichkeit fortgewirkt; vgl. anderre, bezzerre, iuwerre, unserre — diser. 1564. dise. U. 1289. dis für dises. U. 5.

discantoit: Altfranz. deschant, noch dèchant, zweite Stimme (discant), und dis hanter, mehrstimmig singen, bes. im Kirchengesange mit der Orgel. Mittellat. discantus, discantare, decantare. 17375.

disehalp, diesseits. F. 4641.

der distel (— s. 1) Distel. 17935. 18109.

distelîn, Adj. von Disteln. 18078.

dit, Franz. sagte. 742.

diu, s. der.

diu geliche, Adv. desgleich, deßgleichen. 135. 4083. 15169. 15918.

diu diube (— e. 1) Diebstal. 12298. vgl. verdieben.

diuten, tiuten (dûte, gediutet. 1) deuten, zeigen, meinen. 2840. 8778.

diu diute (— e. 2) Deutung, Bedeutung. 17025.

dër diutære (— es. 2) Deuter, Ausleger. 4682.

dô, da: nur von der Zeit oder dem Grunde. 650. dâ und dô, nun u. nun. 1572. wie dô, wie nun! 5225. 6935. 7069.

doch, doch schon. 3542; obwohl. 11677. 14236. doch — doch, obwohl — dennoch. 109.

diu dol, (Sing. und. 1) Schmerz, Leid. U. 804. 610. 2851. 2946. II, 11. 44. 47. (ist wol alle zu lesen, da es sonst nirgend männlich steht.)

doln (dolte; gedolt. 2) dulden, ertragen. 12600.

dër dôn (— es. 1) Ton, Tonweise, Sang. 3216. II, 49. U. 2638.

dœnen (dônte; gedœnet. 1) tönen, machen. 3585. 4790.

dër dorn (— es. 1) Dorn. 12275; Dornbusch. U. 991.

diu dorperheit (— e. 4), dorperie (— e. 1) Niederträchtigkeit, Schlechtigkeit. 15484. 15506. 16620. Von dorp, dorper, Dorf, Dörfer, (andre Ausspr. Tölpel) Bauer: wie Franz. vilainie von villain, Mittellat. villanus, v. villa. Entg. hofscheit.

dort. II, 33.

dër dôz (— es. 1) Schall, Getöse. 9053. von diezen.

draben, s. traben.

dran f. dar, der an. 359.

drâte, Adv. bald, schleunig. 6134. U. 147.

dræjen, dræn (drâte, gedrât; auch dræte, gedræt. 2) drehen, wenden. 10957. 10900; sich kräftig bewegen. II, 10.

driakel (— s. 1) Theriak, als Gegengift. 9440. vgl. treacle im Altengl. Ged.

dribe (— en. 1) Werkzeug zu Gewirke, bes. der Borten. 6559. vgl. Eschenbachs Titurel, in Docens Ausg

25. 131. Vielleicht von drî, zum dreidrätigen Gewirke. vgl. samit.
drî, drie, Neutr. u. Totalit. driu; Genit. drier, Dat. drien, drin, verk. drin (2212. 11166.), drei. 4135. II, 38. T. 335. 1463. 10371. 2946. 8817. (4132: drin: bî in lies bin).
drien (— ete; — et. 2) dreifach machen. 1828.
drin, verk s. darin, drein. II, 16.
drinne s. dar inne. II, 31.
dringen (drank, drunge, drungen; gedrungen. 12) dringen. II, 5. 43. 3694. drängen. II, 11. III, 13.
driu, s. drî.
drîzic (— ger) dreißig. 4549.
diu drô, (Sing. unv. 1) Drohung. 6436. II. 2380. drou. II. 3200.
la drue, Franz. Geliebte, Traute, v. trût; Ital. drudo. 19217. 19413.
die drunzilen, Diminutiv von trunzûn, Franz. tronçon, Lanzentrümmer, Splitter. F. 1746.
drükken (drukte; gedrükket. 1) drücken. 9007.
dû, dîn, dir, dich, du, dein ic. II, 61. Nur im Reime dû. 9212. 10300. 10310. F. 388. 1488. 5294. Steht auch beim Imp. 15993.
li duc, Franzôs. der Herzog. 332. (dux)
duin, Altfranz. von doneir, donger, jetzo donner, geben. 3267.
dulden, dulten (dulte; gedultet. 1) dulden, ertragen. 7323. II, 61.
dër dûmen (— s. 1) Daum. 10943.
daz dunkelin (— es. 1) geringer Wahn (Dünkel). 13058.
dunken (dûhte, diuhte; gedûht 1) dünken, mit Acc. 1423. 6819. gut, schicklich dünken. 15291.
dër dunre, umgestellt für dunner, (— s. 1) Donner. 6909. (wie inre für inner).
dû s. du.
durch, durh, dur, um, wegen. 87. II, 1.
durch legen, einlegen, besetzen. F. 4805.
durch luter, vollkommen klar. 11730. 16744.
diu durch vart, der Durchgang der Planeten durch die Himmelszeichen. F. 234.
durch vermen, durchfärben. 4623.
durch sihtik, durchsichtig. 16988.
durch slagen, durch worht, durchwirkt, durchstickt. F. 4481.
durch wieren, zieren, durchwirken, überall zieren. 4623. F. 4509.
dur liuhtic (— ger.) durchsichtig, klar. 4896.
durnehte, zsgz. a. durch u. naht, wie das Lat. perfectus, auch in demselben Sinne, vollkommen, ganz, untadlich, treu. 10235. 16790.
diu durnehte (— e. 2) Wahrheit. 15746. 16968.
durnehtecliche, Adv. u. Adj. 12452.
diu durnehtekeit zsgz. a. durnehtekheit (— e. 4) Vollkommenheit. 5761. Aufrichtigkeit, Wahrheit. 16789. 19397.
dürfen (darf, dürfe, dürfen; ursprüngl. Präterit. 12. dorfte, dörfte. Anom.) bedürfen, nöthig haben, brauchen. 3660.
dürre, Adj. dürr. II, 62.
diu dürre (— e. 2) dürre, dürrer Boden. 17343.
dër durst (— es. 1) Durst. II, 17.
durste bërnde, durstbringend. II, 45.
dürsten (durste; gedürsten. 1) begehren, kühn sein. F. 1309.
dër duz (— zzes. 1) Schall, Klang, (Tusch). II, 33. 17167.
dû ze, Franz. douce, süße. 3260. 10731. 18288.

E.

(Als selbständiger Laut lang u. kurz ê e. Zugleich Umlaut des kurzen a, (brennen), und mit i in umlautähnlichem Verhältniße ë: brënnen, brinne.)

ê, ehe, eher, zuvor. 543. mit Genit. ê der zît, vor der Zeit, frühzeitig. V. ê mâles, ehmals. 6403. mit dem Dat. ê dem tage, vor Tage. die Adj. Form ërre ist zsgz. a. êrer, eherer, (älter êriro: wie hërre, mërre). 10555, Superl. êrste.

diu ê, (unv. oder ëwe. 1) Bund, Ehe. 1627. diu gotes ê, die heilige Ehe. 8191. Gesetz. 11862.

ëben, ëbene, Adj. u. Adv. eben, ohne Anstoß. II, 37. 4661. gleichmäßig. 5692.

ëbene, Adv. eben. kumt ëbene, ist gemäß, kömmlich. 56. deutlich. 7409. ebeniste, genauest. 8240. 14022.

ëben gliche, ganz gleich. 4987.

ëben gût, gleich gut. 10874.

ëben grôz, gleich groß. 248.

ëben lieht, gleich leuchtend. 6638.

ëben hêr, gleich herrlich, edel. 4387.

ëben riche, gleich prächtig. 4988.

ëben willic, gleich willig. 4523.

ëben ziere, gleich zierlich. 4988.

ëbenen (ëbente, gëbent. 2) ebnen, glätten, bilden. 457.

dër ëber (es. 1) Eber. 4940. 6618. 13518. 18895. F. 1944.

edel, edel, von Geschlecht u. Gemüth.

edeliche, zsgz. a. edelliche, Adv. u. Adj. adlich, edler Abkunft gemäß; mit Genit. 2855. 15350. 4032.

edeln (edelte; gedelt. 2) veredeln. 174. 2262.

diu edelkeit, zsgz. a. edelikheit (— e. 4) Adlichkeit, Adel. 5025. 9657.

effen (efte 1) äffen, anführen (dupare). U. 3069. F. 6084.

egesliche, Adv. u. Adj. schrecklich, furchtbar. 8973. 9001.

êhaft, gesetzmäßig, begründet. 8205.

eht, et, vermuthlich das zur Partikel abgeschwächte ahte, ahte ich, wie halt, gelt, mein, auch in ähnlicher Bedeutung (vgl. joch). 1290. 1741. 2414. 4469. (nur). 14216. 4385. vgl. ot.

diu ehtærinne (— e. 1) Aechterinn. die in die Acht erklärt. 18042. v. ehten, ächten.

daz ei (— ies. 1) Ei. 5692. U. 1959.

ei, ei! Ausruf der Verwunderung. 2228. 9353. der Klage 2488.

eia! Freudenruf. II, 21.

dër eidem, Eidam, Schwiegersohn. F. 498.

eigen, eigen, eigenthümlich. 5913. dienstbar, (leibeigen.) 6087.

daz eigen (— s. oder unv.?) Eigenthum. U. 3679.

diu eigenschaft (— efte. 4) Eigengenthümlichkeit. 17043.

eilif, zsg. a. einlif, elf. 17141.

ein, einer, einiu, ein, einez ꝛc. ein ꝛc. Zahlwort, Pronom. u. Artikel, regelmäßig declinirt, daneben der ganze Nom. u. Acc. Sing. in ein verkürzt; deßgl. eins, einr, eime (aus einme) bes. als Artikel. 59. Steht als solcher noch vor dem bestimmten Artikel. 15232. vgl. 15337. 17266. Wird auch dem Vocat. vorgesetzt. I, 6. II, 6. 8.

eine f. einiu, im Reime. I, 2. eines für eines mâles, einmal (einst). 11537. — Adj. einig, alleinig. 11446. in ein, en ein, überein, einstimmig. 396. in eins, zusammen. 2557. mit einander. 14318. 16751; beisammen, 19210; gleich (der Zeit nach). 11820.

eine eine, Adv. allein. I, 4. 18141. ledig, baar, mit nachgesetztem Genit. (wie âne). II, 12. F. 6362.

einbære, einbærelîche, einig, einhellig. 2391. 5244. 912. passend. 6513. 10194. mit Dat. 10988. (noch in vereinbaren.)

einborn, eingeborn, einzig. F. 6880.

einic (— ger.) einzig. 8508.

einec lîche, Adv. unverwandt. F. 3434.

ein halp, Adv. auf der einen Seite. 14430.

ein mûteclîche, Adv. u. Adj. einmüthig. 820.

diu einôte (— e. 1) Einsamkeit. 1274. F. 4202.

ein wëder, eintwëder, eins von beiden, s. weder. entweder. III, 10. 2526.

eintrehtic (— ger) einstimmig. F. 4020.

diu einunge (— e. 2) Vereinigung. 12178.

ein valt, Adj. einig, eine Person. 11720. einfältig, im guten Sinne. 13657. davon:

diu ein valte (— e. 2) Einheit, Rundheit, ohne Ecken. 16938.

ein valteclîche, Adv. ungetheilt. 19398.

ein valtic (— ger) einfältig. F. 5714.

dër ein wic, Zweikampf (einer gegen einen). 5972.

einzel, einzelinc (— ger) einzel. 283. 19442—50.

eischen (iesch; geleschen. 2) heischen, fordern. 12642. 13736. U. 3381. vgl. vreischen.

eise, U. 376. ist wohl das Franz. aise; Altfranz. auch eise.

eist für ëz ist. U. 431. 1478.

dër eit (— des. 1) Eid. 6359.

eiten (eite; geeitet. 1) brennen, ausbrennen. 4891. davon:

daz eiter (— s. 1) Gift. 15063.

eiterîn, Adj. giftig. 15064.

dër eiterslange, Giftschlange. 15092.

êlîche, Adv. u. Adj. gesetzlich, ehelich. 5413. 5158. 8193.

eclipsis, Finsterniß von Sonne u. Mond. F. 239.

das ecke (— es. 2) die Ecke. F. 1342.

dër elle, ellen boge, Ellbogen. 11975. 15666. F. 732.

daz ellen (— s. 1) Stärke, Tapferkeit. 7010. U. 410. 2778.

daz ellende (— es. 2) Fremdland, Ausland. III, 3. vgl. alewære.

ellende, Adj. ausländig, ausheimisch. 2485. 9419. vgl. enlende.

ellens rîche, ellenthaft, stark, tapfer. F. 6235. 6445.

ellîche, Adv. u. Adj. stät, gewöhnlich. 12645. 770. F. 2952. niht allîche, keineswegs, nicht sowohl (so völlig). 6008. von al. Sonst auch allîche.

elliu, s. al.

ê mâles, s. ê.

der ê man, Ehemann. U. 446.

diu emzekeit, zsgz. a. emezekheit (— e. 4) Emsigkeit, Fleiß. 2096.

en, die eigentliche Verneinung, auch als Präfixum en, ent, em (vgl. un), verwandt mit an, in (wie im Lat. in zugleich Negat.), u. in dieser Gestalt dem Verbo auch vorn angelehnt u. allein verneinend (9974), meist aber noch mit einer Negat. verbunden. 12. Jenes besonders im bedingenden Nachsatze: er en minnete, daß er nicht geminnet hätte. 637. 9964. 11585.

en, zur Adverbialbildung abgeschwächte Form von an, in. 623. ën für in, ihn. U. 2040. 2106. bes. nur so hinten am regierenden Verbo. en, Franz., in. 19218.

enbaren (— te, — t. 2) offenbaren. II, 54. 12185.
enbern, mit Genit. entbehren, missen, II, 20. T. 117. 8210. 18569. Eigentl. nicht tragen, haben (s. bërn), wie entwesen. vgl. F. 6418.
enbesten (enbaste; enbestet. 1) eigentl. abhäuten, v. bast, Jagdausdruck vom Zerwirken des Hirsches überhaupt. 2611. 2885. 2913.
enbieten, entbieten, Botschaft thun. 7125.
enbilden, entstellen. U. 2385.
enbinden, entbinden, befreien. U. 1061.
enbizen, eigentl. anbeißen, Imbiß, Frühmal halten. F. 5943. (mit haben); dann überh. essen, genießen; mit Genit. 11462.
enblœzen (enblozte; enblœzet. 1) entblößen, absondern. 2971.
enbor, empor. 5242. vorwärts. 13594. Von bern, Plattd. bören, heben. vgl. urborn.
enbrâzieren (— te; — et. 1), Franz. embracier, noch embrasser, umarmen. 4327.
enbrennen (bran) entbrennen. 1094; glühend roth werden. 17579.
enbrennen (brante) entzünden. II, 2.
daz ende (— es. 2) Grund: Anfang u. Ende. 3461. 1966. III, 3. 13. Am Wilde, der Schwanz. 2901.
dër ende (— es. 1) Ort, Gegend: swelhen ende(n) wohin, wo immer. 2511. 6020. 18339. des endes, ellipt. er ritt dorthin. 5346. vgl. 7407. z'ende komen, mit Genit. der S. auf den Grund kommen. 10605.
dër ende tac, letzte, Todes-Tag. 1934.
daz endezil, Endziel, das Letzte, Höchste. 10988. wie noch Endzweck.
endehaft, am Ende, vollendet. 9616. 9984.
endeliche, Adv. u. Adj. gründlich, wahrhaft. 3101. 3761. 13655. endlich, bald. 5072. U. 645.
endelôs, endlos. 11679. dër endelôste ort, das äußerste Ende. 12285.
enden (ante, ande, ente; gendet. 1) endigen. 5719. 3531. 3644. 7330. 7329. vgl. verenden.
diu ende nôt, letzte, äußerste Noth. 12940.
en ein, s. ein.
engân, engên, entgehen. 5196.
diu enge (— e. 2) Enge, Schlucht. 17347. U. 392. v. ank, ange.
en gegene, zsgz. en geine, entgegen. 559. 10907.
engen (ankte? genget. 1) einengen, eng anlegen. 10909.
dër engel (— s. 1) Engel. II, 24.
engelisch, englisch. F. 561.
engelten, entgelten, bezahlen, büßen, U. 3644. vgl. gentezen.
daz engerlîn (— s. 1) kleiner Anger. Nith. 4. F. 3779.
engestliche, Adv. u. Adj. angstvoll. 1597. 9010.
dër enkel (— s. 1) Enkel, Fußknöchel. 2640. 6844. U. 418.
daz enkelin (— es. 1) kleiner, zarter Fußknöchel. 15064.
enkern (— te; — t. 2) ankern. 7413.
enlende, s. v. a. ellende. F. 341. mit Genit. los, ohne. F. 6726. Scheint aus âne lende abgeleitet.
en mitten, in der Mitte, inmitten. 4855.
enpfâhen, enpfân (enpfie) empfangen. 6553. II, 30. 39.
enpfallen, entfallen. 18193.
enpfarn, entfahren, entgehen. F. 3237.

enpfeten (enpfette; enpfettet. 1) entkleiden. F. 662. 4904. 3081. Von pfeit, pfeitel, Kleid. vgl. inpferen.

enpfinden, empfinden, inne werden; mit Genit 11745.

en rihte, s. rihte.

en samt, mitsammen. 13858.

enterben, 1478. verwaisen. 2034.

sich enthaben, mit Genit. sich enthalten 12145.

entherzen, entmuthigen. 11892.

enthiuten (enthûte; enthiutet. 1) abhäuten. 2798.

entladen. 1331.

entleſten (enlaſte; entleſtet. 1) abhäuten, abdecken, (entlasten). 2914.

entleiden, von Leid befreien. U. 115.

entliuhten, erleuchten. II, 2. 52.

entlochen, Nith 2. (Dietl. 10313. 12054) aufgeschlossen, geöffnet, setzt voraus liechen, liuche, louch; daher loch, (Lücke) u. lache, Einschnitt, lachen, u. noch lechzen. Isl. luka (lyk, lauk, lokid) schließen, enden: daher auch entlocken.

entnæjen, eigentl. aufschnüren, ausziehen; vom Wilde, abhäuten. 2871.

entreden, entschuldigen. F. 2951.

entrennen, abtrennen, ablösen. 2875.

entrihten, aus der rechten Richtung, Stimmung bringen. 4886.

entrinnen. 3117. III, 3.

entriten, entreiten. 2698.

entriuwen s. triuwe.

entsagen, s. v. a. wider sagen. 12449. (hier: feindlichen Anschlag machen) sich e. entfremdet, unkenntlich machen. U. 2323; entziehen, entschlüpfen. U. 2742.

entschîden, der sælde, der sælde schibe, entweichen. U. 708.

entschumpfieren (— te; — et. 1) zu schumpfenture bringen. 18917. F. 2225.

entschœnen, entstellen, verschmähen. U 700.

entseben (entsûp, entsübe; entsaben. 7) mit Genit. inne werden. 845.

entsitzen, mit Dat. weichen, aus Furcht. 11047. Daher noch, sich entsetzen.

entslâfen, einschlafen. 17420.

entsliezen, aufschließen, offenbaren, II, 51. mittheilen. 16928.

entslifen, entgehen, verlassen. F. 4649.

entsorgen, aus Sorgen befreien. 79.

entspringen, hervorspringen. 11203. entstehen. 13644.

entstân, entstehen. 16369. sich besinnen. 10318; mit Genit. inne werden. 1077. 13011. U. 289.

entstrikken, aufstricken, lösen. I, 6. 9406.

entwæten (entwâte; entwætet. 1) eigentl. entkleiden, v. wât; in der Jagdsprache, enthäuten. 2871.

entwâfen, entwaffnen. 7258. (9421.)

entwâlen, verweilen. U. 1154. v. twâlen.

entweln, verweilen. 16679. s. tweln.

entwenken, entwanken, weggehen. I, 6. 11783; ausweichen. 16029.

en twër, überzwerch. F. 760. 2642. (zwerch u. quer sind nur verschiedene Aussprache desselben Wortes.)

entwërden, entkommen, entgehen. 17308. F. 2414.

entwërn, versagen. 9570; berauben. 12272.

entwërfen, machen, bilden, malen. 4711. mære entw. Vermuthungen aufstellen. 3083. andeuten. 17301.

entwëſſen, mit Genit., ohne, ledig ſein. 18603.

entwîchen, entweichen. 14078; nachgeben. 11854. 4510; aufgeben, mit (Dat. der Perſ. u.) Genit. der S. 11242.

entwirken (entworhte), entkräften, zerſtören. 9093. vgl. ſchumpfentûre.

en vollen, völlig: en v. frû, früh genug. 18866.

en wek, hinweg. en wege, auf dem Wege, unterwegeß. 14691.

en wette, um die Wette. 16897. 17476. 18750.

en zît, beizeiten. 14644.

erahten, erachten, ermeſſen. 9554.

enzünden (enzunde, enzunt, enzündet. 1) entzünden. 804. 1318. 19115. U. 1324.

en zwei, in zwei Theile, entzwei. 5691.

en zwiſchen, zwiſchen.

ër, ſîn, im (U. 8611.), ime (1017), in. er, ſein, ihm, ihn. 1103. 478. Fehlt manchmal beim Verbo. 11897. Dat. u. Acc. auch eigentl. Reflexiv. 15. vgl. ſich. er für ir, ihr. U. 1690.

êrbære, ehrſam, ehrenvoll. 419. 4317.

der erbære (— es. 2) Erbe. 10567.

erbarmen (— ete; — et. 2) ſich, ſich erbarmen. II, 31. T. 1160. erbarmte ſî. 18855. ohne ſich mit Acc. U. 3108.

diu erbarmekeit, zſgz. a. barmekheit (— e. 4), Erbarmenswürdiges. 4269.

diu erbarmhërzekeit (— e. 4) Barmherzigkeit. II, 25. zſgz. a. herzekheit.

erbarmeklîche, erbermeklîche, Adv. u Adj. erbarmenswürdig. 1745. 1764. erbarmensvoll. 12854.

der erbe (— en) Erbe. 4488. 6543.

daz erbe (— es. 1) Erbe, Erbeigenthum. 425.

daz erbe lêhen, erbliches in Eigenthum übergehendes Lehn. 5807.

erbe los, erblos. F. 9.

der erbe vater, Vater als nächſter Verwandter. 4299.

diu erbe vogetin, Erbherrinn, der Triſt. durch ſeinen Urſprung u. Namen aus dem ähnlichen Geſchicke ſeiner Aeltern vererbt war. 11769.

erben (erbte; gërbet. 1) an, vererben. 5193; mit Erbe verſehen. 5850.

der erbe pflûk. 16846. der Sinn dieſer Stelle ſcheint: die Liebe vertrat ihnen die Stelle eines Erbbauern, pflügte, jäte, u. ërntete für ſie. vgl. 12211 ff.

erbeizen, abſteigen. 3324.

der erbe ſmërze, angeerbter, alter Schmerz. 19131.

diu erbe minne, angeerbte, alte Minne. 19133.

daz erbe zeichen, Erbwappen. F. 1344.

diu erbermde (— e. 1) das Erbarmen. II, 22.

erbermeklîche, ſ. erbarmeklîche.

erbîben (— ete; — et. 2) erbeben. 12784.

erbieten, bieten. II, 26. ëz einem wol erb. ihn freundlich behandeln. 1517. ze tagene erb. zu tagen begann. U. 1654. ſich erb. ſich ſtrecken. F 44%.

erbîten, erwarten. 1418. U. 826.

erbiten, durch Bitte bewegen; mit Genit. der S. 14082. 5467

erbinten, darbieten. III, 11. Nur im Reime, doch vielleicht noch Ueberbleibſel der älteren Form (bei Ulfil. bindan), von welcher das Präſ.

[illegible]: ähnlich ligen u. rinnen in Cont. 10. 12.

erblenden, verblenden. 1037.

erblüejen, sync. erblüen, aufblühen. II. 2206.

erbolgen, erzürnt. 764. setzt bëlgen (bilge, balc, bulgen) zürnen, voraus.

diu erbe (— e. 1) Erbe. 4130. 18661. II. 3298. F. 4498. II, 21. 37. IV. Auch erben (1) II, 26. 28. T. 1809. 17989. F. 1191.

der êre (— es. 1) Erz. 16708. 18813.

diu êre (— e) Ehre. II, 1. 14. — Herrschaft, Oberlehnsherrlichkeit (zu deren Anerkennung bei der Verleihung u. auch als Abgabe, der Êrschatz entrichtet wurde). 5800. 5915. 5936. 6907. 6007. 18740. 7921. 8361. — Frau. êre. F. 61.

êregerende, êrengire, ehrliebende. 286. 413. 4399.

êrelôs, ehrlos, entehrt. 12294.

êren (êrete, geêret, gêret. 2) ehren. II, 7. T. 3643.

êrenbære, Adj. ruhmvoll. F. 5818.

ergâhen, ereilen, einholen. 2765.

ergân, ergehen, geschehen. II, 3. 40. ez im den lîp (gedanken) ergie, es durchgieng ihm den Leib, die Glieder. 7275. 14323.

ergëben, empfehlen. 2398. sich erg. II, 32. sich erg. mit valle, fallen. F. 1753.

erger, ërger; s. arc.

ergetzen (ergazte; ergetzet. 1) schadlos durch vergüten. II. 747. 8446. mit Genit. der S.

erglenzen, ergländen. F. 4422.

ergouchen (— ete, — et. 2) zum gauch, Thoren, (Gecken) werden. 1085.

ergrâben (ergruob; ergraben) vergraben. 7) schnitzen, bilden. 2235. 18794.

ergrîfen, ergreifen. 7048.

ergründen, gründlich, vollständig berichten. 6572.

erhangen (erhienc), erhängen. 12906.

erheben, empor heben. 16723; anheben. 1862.

erhitzen (erhitzte; erhitzet. 1) erhitzen. 17567.

erhellen (erhal), erschallen. 9038.

erhœren. 4963.

erholn sich, mit Genit. das Versäumte nachholen, vergüten. 4440. II. 1911; sich erholen. 7021.

êr [illegible] Adj. ehern, ergen. 16733. 17063.

erkalten (erkalte; erkaltet. 2) erkalten, erstarren. 17519.

erkant, bekannt. II, 45. [illegible]

erkennen. W. kennen. 430; kennen lernen. 2833. sich erk. mit Genit. verstehen, merken, Bescheid wißen. 2017. 3429. 5254.

erkiegen: sich, mit Genit., sich anfliegen. F. 3168.

erklingen. II, 11. F. 1817.

erkomen, erschrecken (intrans.) (gleichsam überkommen, überrascht werden.) 3324. 15694.

erkrîgen (erkreic, erkrige; gekrigen. 8) erwerben, (kriegen). F. [illegible]

erkülen, abkühlen. 17134.

erkunnen (— de; — et. 2) erkunden, erforschen. 1233. 14775. 18922. (wie kunde, mit kunnen verwandt.)

erlachen, lachen. 18096.

erlân: mit Acc. der Pers. u. Genit. der Sache, entledigen. II, 32. 3436. [illegible]

erlangen, zu lange dünken, mit Genit. 5916. vgl. belangen — erreichen. II. 2175.

erleschen (erlische, erlesche; erlasch, erlasche, erläschen; erloschen. 10) erlöschen, vergehen. 4835.

erleschen (erlaschte), erleschen machen, auslöschen. 16198; schmähen, schänden. 5299.

erlesen, erwählen. 3241.

erliden, erleiden, ausstehen. 4147. 9250.

an erliegen, unversehens beibringen. 16138.

erlösen, retten. 6196. 11622.

êr lôs, ehrlos. 17788.

erloufen, im Lauf einholen. 3447. F. 2795.

erliuhten, erleuchten, glänzend machen. 5290. 16750.

êr'm für er im, er em. 4103.

ermanen, gemahnen, erinnern. 4763.

ermorden (— morte; — mordet. 1) Plut. 12878.

er'n für er in, êr en.

der ermel (— s. 1) Aermel. 2815. (er knüpfte die ausgezogenen Aermel vorn zusammen u. schürzte damit den Rock auf).

ernern, erhalten, fristen. 380; genesen machen, mit Genit. der S. 6949.

der ernist (— es. 1) Anstrengung (Ernst). 2194. v. ern, ernen, entg. schimpf. von erneste gât, Ernst ist. 15172.

der ernistkreiz, Kampfplatz auf Ernst. 6734.

ernestliche, Adv. u. Adj. ernstlich. 5312.

ernöten, nöthigen. 18097.

erre s. ê.

errechen, rächen. II. 2221.

erringen. 13804.

erschamen, schämen. II. 2134.

erscheinen, sichtbar machen. 2134.

erschellen (erschal, erschullen) erschallen. 1141.

erschellen (erschalte; erschellet. 1) erschallen machen: im Zusammenstoße des Kampfes. 7017.

erschrecken (erschricke, erschrecke; erschrak, erschrake, erschräken; erschrocken. 11) Schreck bekommen, haben. 3224. 9128—30.

erschrecken (erschrakte; erschrecket. 1) transit. erschrecken, verwundern. F. 3987.

erschricken (erschrikte für erschrikte; erschricket. 1) erschrecken. II. 1804.

erschrien, aufschreien. 16051.

erschrockenliche, erschrocken. 17785.

erschüllen, schattig machen, antun? II. 2509.

ersenden, aussenden. 19537.

ersiuften, ersiufzen, erseufzen. 784. 13790. 19181. F. 1033.

erslahen, erschlagen. II, 35.

ersmieren, lächeln. 14959.

erspringen, entspriessen. 4738.

erst für er ist. 9356. II, 17.

êrste (der) erste. III, 13. zem êrste, zuerst. III, 3. von êrste, anfangs. 1408. des êrsten do, sobald als. F. 3695.

êrste, Av. zuerst: nun erst; ebenfalls. II. 735.

erstân, erstên, erstehen, entstehen. 1314. 1328.

ersteinen, (— ete; — et. 2) zu Stein werden, versteinern. 1728. F. 6589.

erstërben (starp) sterben. 1832.

ersterben, tödten. 1422. 1427.

erstummen (— ete; — et. 1) stumm werden, verstummen. 1785.
ersûchen, durchsuchen. 19143.
ertagen, aufgehen, erscheinen. 5879. II, 24. 36.
erteilen, Urtheil geben, urteiln. 9566. 13239.
ertoben, tödten. 12098. II. 3117.
ertrahten, erdenken. 14209.
ertrenken, ertränken, versenken. 11115.
ertriegen an, mit Dat. der Pers. ablisten. 11598.
ertwingen, erzwingen. 17983.
ervarn (ervuor; ervarn. 1) erfahren, vernehmen. 1161. finden. 12748.
ervinden, auffinden. 8116. befinden. 12862. betreffen. 13381.
erflêhen, anflehen. 18827. durch Flehen vermögen. 16037.
ervorschen, erforschen. 3772. 8465.
ervreuwen, erfreuen. 331.
ervüllen, erfüllen. 9000.
ervürhten, befürchten. 8378. 17631. ervorht, erschreckt. II. 1207. ervorhten, gefürchtet. 13098.
erwachen. 17632.
erwahsen, erwachsen. II, 46.
erwarmen (— ete, — et. 1) warm werden, sich entzünden, in Begier. II, 62. III, 3.
erweisen, erinnern. 3947.
erweln, erwählen. 4901.
erwenden, abwenden, entfernen. 1048. III. 6.
erwenken, wanken. II. 2460.
erwerben, erwerben. erlangen. 1231.
erwern, abwehren. 13309; sich erw. mit Genit. sich erwehren. 179. einen dem tôde erw., ihn vor dem Tode bewahren, retten. 10384.
erwilden, wunderbar, seltsam machen. II. 2186.

erwinden, sich umwenden, aufhören, enden. 9411. 9983. II. 36. Imp. erwint. II. 2306.
erwünschet, wie man's nur wünschen mag. 6679.
erz, s. biz.
erzeigen. erweisen. 6136.
diu erzenîe (— e. 1) Arzenei. 7077. II. 1472.
erziehen, entziehen. 6461; einholen. 7049. (einen Schlag austheilen?); zurückziehen. 19421.
es, s. ez.
eschîn, Adj. von Eschenholz. 9178.
eʒ, für. a. ez ist. 6114.
eʒ, Franz. ist. 5404.
l'estelle, Altfranz. estoile, etoile, stella, Stern. II. 6007.
eʒʒerîche, vielässig, lautvoll. 16733.
der eʒʒerîch, eʒrîch (— es. 1) Estrich, Fußboden. 16193. 18114. (estrîch. II. 8737.)
et, vgl. eht.
et, Franz. und. 3128.
etelîch, manch. 199. mit dem Artikel verbunden. 13337. vgl. ein.
eteswaʒ, etwas. 1063.
eteswâ, irgendwo. 3072; überall. 8260; etwa. 9269. eteswâ mite, irgend womit. 14633.
eteswar, irgend wohin. 12761.
eteswenne, irgend wann, bisweilen. 15000. 8265.
eteswer, irgend einer. 739. 13648.
eteswie, auf irgend eine Weise. 17611. (Nach der noch übrigen Form des Instrumentalis wie für wiu.)
Eventiurære. II. 1064. s. Aventiure.
êweclîche, Adv. u. Adj. ewiglich, ewig. 4164. III, 5.
ez. Genit. es, es. 3. 9. Steht für er, in, dem Sinne nach, auf das Jwerg bezüglich. II. 8371; oder das Kind. II. 8642.

ezzen (izze, ėzzet az, mze, ȧzens gezzen. 10) essen.
daz ezzen (— s. 1) Essen. W. 7.
diu ezzen zît, Essenszeit. 1063.
der ezzich (— es. 1) Essig: trâk e. in dem ougen, schauen. 11223.

F.

(Anlautend nur in Fremdwörtern (wie C) sonst unter V zu suchen.)

diu fabel (— en. 1) Fabel, Mährchen. 13467.
faitûre, s. feitûre.
feigetieren (— tet — et. 1) s. v. a. feitieren; figieren. F. 922.
diu feine, sonst auch feie (— en. 1) Fei, Fee. 1698. 11912. Aus dem Franz. fée, Ital. fata, vom Lat. fatum.
feinen (— ete; — et. 2) feien, bezaubern, mit Zauberkraft begaben. 4702. 9915. 11810.
feitieren (— te, — et. 1) bilden, schmücken. 670. 2222. Altfranz. von:
diu feitûre (— e. 1), faiture (Lat. factura) Bildung, Gestalt, Machwerk. 4377. 6632.
fier, Franz. stolz. 6495. F. 2107. (ferus, ferox).
fieieren, Altfr. fever, fiebee, jetzt fixer, vom Lat. figere, einstecken, befestigen: mit rede, deuten, ausdrücken. 6024.
diu figûre (— e. 1) Figur. 6631. 10060.
li filûe, (Var. fillu 10246.) Franz. Beiname des bösen Kaien, vermuthlich le filou, der Spitzbube. 11926. 10011. Gegensatz von li fol tenant.
flôrezieren (— te; — et. 2) mit Blumen schmücken. F. 4015.
floitieren (— te; — et. 1) vermuthl. vom Franz. flotter, wogen. 10921. Keiserberg hat flattern, flittern (flüttern). floitieren heißt sonst flöten, flöten.
folâte, eine Sangweise, die ich nicht näher nachzuweisen weiß; vermuthlich munter u. fröhlich, folatre. 6079.
florie, Blüte. Altfranz. flore, fleuri, blühend. 17309.
li foitenant, Franz. le foi tenant, der getreue. 667. 8732. vgl. 5190.
diu forme (— e. 1) Form, Gestalt. W. 2457.
formen (— te; — t. 1) formen, bilden. W. 1764.
la fossûre, fossiure, Altfranz. Grube, Höhle. 16705. F. 3329.
franzen (gefranzit) mit Franzen besetzen. Franz. frange, von frange, Franze; Mittellat. u. Ital. frangia; vermuthl. vom Lat. frangere, durchbrochenes Gewirke.
der fritschal, ein Seidenzeug, vermuthlich fremdes Zeug, Tuch, zu Kleidern. Mittellat. fresalum. F. 1171.
diu fontâne (— e. 1) Franz., jetzt Fontaine. Springquell. 16742.
daz fundamint, Fundament, Grundstein. F. 2027.
diu furke (— en. 1) vom Altfranz. fourque, Lat. furca, Gabel; gabelförmiger Zweig. 2913. 2918. 2910. fobert
diu furkîe (— e. 1) das Beiseitlegen der Hirsch-Eingeweide daran. 2924—31. Merkwürdig ist die Abweichung bei dem fourched tre im Altengl. Gedichte, wenn nicht Mißverstand obwaltet.

G.

(Umlaut von A.)

diu gâbe (— e. 1) Gabe. 4814.
gâch, gâ, Adj. (— der) u. Adv. eilig (jach). H. 23. mir ist gâch, ich eile. 2153. 14490. Gemn. Adv. alles

gâhes, [illegible] 12648. ze gâhes, ze gâhen, zu [illegible] 4467. W. 1141.

gæbe, Ad. nach in gâng u. gæbe, [illegible] u. gültig. 12117. von geben.

gamelîche, Adv. u. Adj. [illegible], [illegible]. W. 2093.

gâhen (— ete; — et. 2) eilen. 3334. 7013. 13004. mit ze. 10621.

diu gâhte, gehte, (wol besser gâhte, — e. 2) [illegible] 3417. W. 1760.

gahten, [illegible] geahten, [illegible] 10676.

der galander (— n.) [illegible] ([illegible]) vom lat. [illegible], [illegible], im [illegible] calandra; [illegible] calandre, [illegible] calandre; ital. calandra. 16898.

diu galle (— en. 1) Galle; [illegible] [illegible]. 10244. 12913. 13099. aller trûre ein g., [illegible] [illegible]. 2013.

galopieren (— te; — et. 1) [illegible] galoppier, im [illegible]. 7921. [illegible] auch walopieren; wie im [illegible] [illegible] für galopper, [illegible].

gân, gên (ich gân, gên: beide Formen [illegible] das [illegible], die [illegible] [illegible] den [illegible]; gie, gienc, gienge, giengen; (gegân. W. 1867. gangen (3576). die [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] der [illegible] ganc 6672. (gâ. 8820) gangen (W. [illegible]) u. [illegible] [illegible] gange, [illegible] vom [illegible] gangen) gehen. 2315. 3081; [illegible], [illegible]. 1625. [illegible], [illegible] [illegible]. 3431. [illegible] ze. 12065. (1, 3. 4337. 7072; W. 22.) gân lâzen, [illegible], ([illegible], [illegible]) [illegible] [illegible]. 3053. 5404. 5483. 6731. 7443. 13530. 14408. 14448. allez ziner bant gân lâzen, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] lassen. 14213. 14776. [illegible] umbe gân, [illegible] [illegible] [illegible]. 10730. [illegible] [illegible]. 2294. ûf g., [illegible] [illegible], 3118. hin g., [illegible] [illegible], [illegible]. [illegible]. umbe g., [illegible] [illegible]. [illegible]. în g., [illegible], [illegible]. [illegible]. in ein g., [illegible]. gleich [illegible] u. [illegible] [illegible]. 13984. 717. [illegible] an g., [illegible] [illegible], [illegible]. 1172. [illegible] Dat. 1765. abe g., [illegible], [illegible]. 14078. ich gân dir nihtes abe, ich [illegible] dich in nichts, [illegible] dir nichts. 4323. 10693. 4474. 6964. gieng in, gieng sie an, [illegible] [illegible]. 1052. gieng in des nôt an, [illegible] [illegible] [illegible]. 7364. [illegible] er [illegible]. nâhen g., [illegible] [illegible], [illegible]. 11962. 1448. den mite gienge, [illegible] [illegible], gleichen [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]. W. 246. 2064. 12596. 2617. 4624. 6252. 6424. 13861. 2851. für sich g., [illegible] [illegible] gehen. 6236. für gân, [illegible] [illegible]. 16290. 17432.

der ganc (— gen. 1) Gang, [illegible]. 5035. 15121.

ganzwürtet, [illegible] [illegible] ganzwürtet. 11754. [illegible] ganzlîhter. 13805.

ganz, ganz, [illegible] [illegible], vollkommen. W. 11.

ganzlîche, Adv. u. Adj. ganz, [illegible]. 478. 1605.

gar, garwe, Adj. u. Adv. [illegible], ganz u. gar. S. [illegible]. 14. T. 1398.

gâr. 791. 6147. fertig, [illegible] ([illegible]). 3946. (gâr. W. 2903).

daz garn (— es. 1) Garn, [illegible]. W. 3337.

garnen, für gearnen (— ete; et. 2) [illegible]; [illegible]. W. 2944.

garten, [illegible] gearten, [illegible] werden. 11642.

der garte (— en.) Garten. 3033. W. 1396.

gartet, zsgz. a. geartet. 9873.

der garzûn (— es. 1) Franz. garçon, Knappe, beim Turnier geschäftig, als Ausrufer rc. 5057; übersetzt dienender. U. 2288. 2342. F. 1209.

gas für gast, nur im Reim. U. 318. 980. vgl. U. 1853.

der gast (— es. Pl. geste. 4) Gast, übers. Fremder, Ausheimischer. 598. Entfremdeter. U. 63. F. 695.

gaz, zsgz. a. geaz. 17964.

gazze (— en. 1) Gasse. 6025.

geahten, bedenken. F. 273.

diu gebærde (— e 1.) Gebärde. 4056. geberde. F. 311. 1191. gebærde halp, von außen. 6720.

gebære, angemessen, passend. 2002. 3867. 4158. Das einfache bære ist diese hier so häufige Adjectiv-Endung, u. stammt mit bæren von bern. Adv. bâre, s. offenbâre.

der gebâr (— es. 1) die Gebärde. 714. 796. 3314. betragen. 2056.

gebâren (— ete; — et. 2) sich gebärden, anstellen. 4083. 1916. 2855. (noch gebahren, bei Göthe.)

gebartet, mit einem Barte versehen. 2624.

diu gebe (— e. 1) Gabe. 2610. 7450. U. 910.

gebëkken (gebekte, gebekket. 1) stechen. 9204. Noch in Wien becken, schlagen; verwandt mit picken (vgl. bikel, bekkel) u. bec, Schnabel?

gëben, (gibe, gebe; gap, gæbe, gâben, gegeben. 10) geben. I, 5. 38; in Gewalt geben. U. 718. ergeben, mit Genit. U. 2364. (git, geben, zsgz. für gibet, gegeben. 3022. 1370. uf g., übergeben. 5210. ze beiden handen g., mit beiden Händen fassen. 7087.

daz gebende (— es. 2) Kopfbinden, welche das Gesicht mehr oder weniger verhüllen, u. (wie die Haube) bes. Tracht der verheirateten Frauen, dagegen schapel, der Jungfrauen. 17608. Vgl. mehre Frauenbilder in der Herrada u. Maness. Samml. U. 312. F. 4766. 4504. ff.

gebent für geëbenet oder für gebaut, gebahnt? F. 60.

geberde, s. gebærde.

daz geberk (— ges. 1) Verbergung. 14607—9. 16698.

gebern, gebähren. II, 2. 40. 53. T. 1900. Prät. gebâr. F. 1071.

gebeten, beten. U. 3689.

gebietærin (Sing. unv. 4) Gebieterinn. 13936.

gebieten, bieten. 7223; gebieten, mit Genit. der S. 6285: gebietet mir, ehrerbietige, höfliche Rede: zu Befehl, zu euren Diensten. 1420. 2779. 3855. 14495. 14561. 14865. 16289. vgl. 3367. 3371. F. 2500.

gebitelôs, ungeduldig. 12364. von bite. ob ir gebietet, wenn ihr wollt, es euch genehm ist. 14003. Altitt. häufig mit biten, gebiten. 15319.

daz gebirge (— es. 2) Gebirge. F. 6035.

gebiten, bitten. 15319.

geblikken, blikken. F. 2632.

geblüejen, geblüen, beblühen. 17356.

geborgen, borgen, verleihen. V.

daz gebot (— es. 1) Gebot. II, 23. 15437.

daz gebrehte (— es. 2) Geräusch, Getöse. U. 1451. v. braht.

der gebreche (— en) Gebrechen, Mangel. F. 240. 958.

gebrechen, brechen. Nith. 2. mangeln. F. 242. under sich gebr., unterwerfen, bezwingen. 16931.

gebrësten, gebrechen, mangeln. U. 1854.

der gebrëste (— en) der Mangel, das Fehlende. 10076.

gebrükken (gebrukte; gebrükket. 1) eine Brücke machen. 11916.

gebüzen, büßen, vergüten. F. 4620.

diu geburt (gebürte. 4) Geburt. 247. gebürte, von Geburt. 10136. Kind. F. 3143.

geburteklichiu nôt, Geburtswehen. 2025.

gedagen, mit Genit. geschweigen. U, 63.

der gedank (— es. 1), der Gedanke. U, 3. 5258. 15. (Accus.) gedenken. III, 1. ist wol nicht (wie U. 2951.) der ungenaue Pl. (nach 4) sondern der Infinit. gedanken u. wanken, wie die Hds. liest, kann aber nicht stehen, wegen schenken, wenn man auch jenes für wenken zulassen wollte. gedanken für gedanke. 3594.

gedankaft, ästi. u. gedankhaft bedacht. 272. 8507. 19053.

gedanken, danken. U. 1641.

gedelt, s. edeln.

gedenken, denken. U, 41; mit Genit. gedenken. U, 62. vgl. III, 1. als ir wart gedâht, wie sie ursprünglich gemacht ward. 3522. ged. an, Verdacht haben gegen. 14994. daz zû ged., darauf denken. 7747.

gedienen, dienen. 447.

gedîhen (gedêch, gedige; gedigen. 5) gedeihen, gerathen. U. 2716. 3250.

gedihte, dicht, nahe. 13054.

gedihteklîche, Adv. dicht gedrängt. 1209.

der gedinge (— en) Hoffnung, Vertrauen. 3874. uf ged., in Hoffnung.

gedûuhten (gedûhte) dünken. 2238.

daz gedûne (— es. 1) Getön. 573. 3020.

gedrukken, drücken. 9007.

diu gedult (— e. 4) Geduld. F. 3346.

gedultik (— ger) geduldig. III, 12.

gedulteklîche, Adv. geduldig. III, 1.

geenden, s. genden.

geëren, s. gêren.

sich gefigieren, schmücken. 10847. s. figieren.

gegân, gehen. 6288.

gegëben, geben. V. 7223.

gegen, ästi. gein, mit Dat., gegen, gen I, 1. gegenüber. F. 2585.

der gegenlouf, das Entgegenlaufen. F. 1269.

diu gegenwürte (— e. 2) Gegenwart. 5961. 15419.

gegiezen, gießen. 19442.

gegërn, begehren. 12606.

daz gegihte (— es. 2) Reißen in den Gliedern, Krampf (Gicht). 1461.

gegît. v. gegëben.

gegünnen, vergönnen, gewähren. 2370.

gehaben, haben. 11610. halten, aufhalten. 2706. sich geh. 11643. sich ûf geh. sich emporheben. 16946. si des wider geh. sie davon abhalten, dagegen bewahren. F. 1767.

gehalfen, Partic. v. halfen.

geharpfen, harfnen. 7753.

gehalten, halten. F. 1711. erhalten, behüten. 2682. Rith. 3.

gehâret, behaart. 2634.

gehaz, feind, hässig. 11406. U. 994.

geheigen, besser geheien oder geheisen, v. heien, hegen, pflegen. Auch die starke Form deutet hier auf Vermischung mit dem älteren heigen (eigte), haben.

der geheiz (— es. 1) verheißener Lohn. 13359.

gebeizen, heißen, verheißen. 15122. 1405.
der gehelfe, Gehülfe, Helfer. 1466.
gehelfen, helfen. 7781.
gehellen, entsprechen. 16706; en ein, under in gehellen, übereinstimmen, einhellig sein. 892 11845. ohne en ein, mit Genit. der Sache. 4508.
gehellesam, übereinstimmend. 4533. entsprechend. 2018.
geheln, verhehlen. 13714.
geherbergen, Herberge nehmen, beiwohnen; sich gesellen. 35.
geherze, Adj. beherzt. 13343.
geherzen, beherzen, ermuthigen.
daz gehilze, (— es. 2) Gefäß. F. 2170.
gehiure, gehiuwer. Adj. u. Adv. geheuer, eigentlich was heurig (s. hiure), der Zeit u. Art gemäß, (vgl. zitik u. unser artig), gut u. schön ist. I, 2. F. 794.
gehönen, höhnen, schänden. 9288. II. 1277.
gehören, hören. 498. 15861.
gehouwen, zerhauen. 3303.
diu gehte, s. gähte.
gehüten, mit Genit. hüten. 17878.
gehügen (— te; — t. 1) gedenken, bedenken. 1872.
daz gehüge (— es. 2) Gedächtniß, Nachdenken. F. 27.
gehülfik (— ger) behülflich. 15550.
daz gehürne (— es. 2) Gehörn, Geweih. 2985. 17300.
gejagen, jagen. 16528.
gejäret, bejahrt. 2621.
daz gejegede, zsgz. gejeide, (— es. 2) das Gesammte der Jagd. 14361. 17624.
geil, geile, freudig. 8319. II, 26. III, 5.
gein, s. gegen.
der geist (— es. 1): der heilige geist. II, 10.
gekeren, sich kehren, wenden. 736.
gel (— wer) gelb. 665. 15833.
gekleit, s. kleiden.
der gelange (— en) das Verlangen. 12363. 16443. 17842.
gelangen (— ete; — et. 2) eigentl. zu lange dünken, reflexiv und mit Genit. der S., verlangen. 12370. 17595.
gelangik (— ger) verlangend. 10072. 11661.
gelän, s. geläzen.
diu geläze (— e. 1) Aussehen. Erscheinen. 961. 2738.
daz geläzen (— s. 1) Bezeigen, Gebärden. 6026.
geläzen, lassen, überlassen. 6159.
gelden, s. gelten.
geleben, leben. 14457. erleben. 3974. mit Genit. davon leben. 7432.
gelegen, legen. 3030. Partic. nah gelegen, benachbart. 8469. nider gel. zunichte machen, vereiteln. 9604. vgl. II. 709.
diu gelegenheit (— e. 4) Oertlichkeit; Art u. Weise. 7667. Lage, Verhältniß, Angelegenheit. 12208. F. 4111. Bequemlichkeit, Zugang. 16986. 16769.
geleisten, leisten. 12636.
geleit, s. legen.
daz geleite (— es. 2) Geleit, Anleitung. 70. 291. 2068.
geleiten, leiten, führen. 7497.
daz gelende (— es. 2) Anlanden. 2152. 8680.
gelenden (gelante; gelendet. 1) landen. 11661.
geléren, lehren, leiten. 734. 2314.
gelernen, erlernen. 2069.
gelesen, lesen. 165; wählen. 4721.
gelich, geliche, gleich. III, 4. Adj. v. diu lich, und in der einfachen Form lich, liche, verkürzt lich

(U. 3290), andern Wörtern angefügt, dem Subst. u. Pron. meist im Genit. u. Dat. u. dem Adj. meist nach ek (unser ig, alt ak); zur Bildung von Adj., besonders von Adv. mit der Endung liche, liche, — en: wie

geliche, auf gleiche Weise. vgl. wise.

gelichen, vergleichen. 8089; gleich sein, mit Dat. II, 25; gefallen. 4596. 9496.

gelichesen, zsgz. glichsen (gelichsete; gelicheset. 2) nachahmen, heucheln. 1918. 13957. (Daher Gleisner.) vgl. samblanze.

daz gelide, gelit (— es. 2) sämmtliche Gliedmaßen (Jit): auch einzeln, wie jedes Glied. 4033. 14747. F. 5215.

geliden, leiden. 973.

geliebe, Adj. lieb. 12987. 16825. die gelieben, das Liebespaar. 4270. 11860. Verwandte. U. 118.

gelieben, lieb werden. Nith. 5. sich gel. mit Dat. sich beliebt machen. 7675.

geliegen, lügen. 8710.

geligen, erliegen, sinken. 6103. 12782. ruhen. 8124.

der gelimpf (— es. 1) Anstand, (Glimpf). U. 3568.

gelimpfen (— te; — et. 1) ziemen, für ziemlich achten, loben. 15620.

der gelink (— ges. 1) das Gelingen. 10597. (Pl. oder der gelinge?)

gelingen, (gelank, gelünge, gelungen; gelungen. 12) gelingen. Nith. 4. T. 407. ohne ez.

geliz, mit liz versehen, beschaffen. 9872.

daz gelune (— es. 2) die Beschaffenheit, Art, Gemüth, Gestalt. 4033. von diu lûne, in derselben Bedeutung. Daher Laune.

gellen (galle; gegellet. 1) gällen, bittern. 11888. 12242.

geloben, geloben 12462. u. annehmen. 3376.

gelônen, lohnen. 3492.

gelösen, ablösen. 2894. 16615.

der geloube (— en) Glaube, Meinung. 4716.

geloubik (— ger) gläubig, leichtgläubig. 11908.

gelouben, glouben (— ete, — et. 2) glauben. W, 2. mit Genit. 15506. 17672. vertrauen, gewähren lassen. 4588. — sich gel. mit Genit. sich enthalten, ablassen. F. 2417.

gelougen, läugnen. U. 1860.

der und daz gelt (— es) Vergeltung, Lohn. II, 2. U. 1771.

gelten, gelden (gilte, gilte; galt, gülte, gulten; gegolten. 12) bezahlen, entgelten u. vergelten, im Guten u. Bösen. 270. 10157. U. 3335.

daz gelübede (— es. 2) Gelübde, Versprechen. 6368. 10502. 13042.

daz gelücke (— es. 2) Glück, Fortuna. V. II, 10.

daz gelüppe (— es. 2) Vergiftung. 7272. F. 6723.

der geluste (— en?) Gelüst 17771—96. 17904. den gelust. U. 421.

diu gelust (— lüste u. — lust. 4) Wille, Lust. 7015. 12515.

daz gelüstel (— s. 1) kleines Gelüst. F. 714.

gelüsten (geluste; gelüstet. 1) gelüsten, belieben. 17849. 17595. mit Genit. U. 829.

gelustik (— ger) begehrlich. 10072.

der und daz gemach (— es. 2) Gemächlichkeit, Ruhe. II, 45. 4430. das Gleiche (genôze). 8251. Zeitlaub. mak.

gemache, Adv. gemächlich. 12602.

gemâle, Adj. s. liebt gemâle.
gemachen, machen. 13946.
geman, mit Mannen versehen. 9194.
geman, Adj. gewähnt. 17297. v. man.
gemâzen sich, mit Genit. sich enthalten. 12144.
gemechelîche, Adv. u. Adj. gemächlich. 15129: leise. F. 2779.
gemeine, Adj. u. Adv. gemeinsam. 1461 1464
diu gemeine, gemeinde (— e. 2) Gemeinschaft. 8014. 16616.
gemeinelîche, Adv. u. Adj. gemeinsam. 2272.
gemeinen, meinen, minnen. 13919.
diu gemeinschaft (— efte. 4) Vertraulichkeit. F. 981.
gemeint, Adj und erfreulich. II, 9. frohgemuth. F. 1157. 6001 s. meien.
gemeren, vermehren 355.
daz gemerke (— es. 2) von Mark, Gränze: bestimmter Ort, Standort, 7422.
gemerken, betrachten. 2746.
gemezzen, vermeßen, vertheilen. 436.
gemîden, meiden. 1407.
geminne, Adj. traulich, lieb. 12948. 12955.
geminnen, minnen. 10494.
gemüt, gemuth. II, 21.
daz gemüte (— es. 1) Gemüth. 5641. II. 24. III, 12.
gemüten. begehren, mit Genit. 19059.
gemüthaft, getroßt. 6130. 7240.
diu gemütheit (— e. 4) froher Muth 953. 19057. Als Beiname Gurmunts 5875 ist es wol Uebersetzung eines ähnlichen Franz. Wortes. vgl. 5891. 7160.
gên, s. gân.
diu genâde, gnâde (— e. 1) Gnade: die geistige himmlische. II, 9. 19. u. die irdische Huld. II. 169. Dank: genâde, habt Dank. 3854. vgl. merzi. von gôtes gnâden, durch Gottes Gn. 3502.
genâden (— ete; — et. 2) genade thun. 12125.
genædeklîche, Adv. u. Adj. gnädig. 2665.
genâhen, nahen. 7044. II. 2606.
genædeklîche, genædik (— ger) Adv. u. Adj. gnädig. 2651. 3157. II. 114
genæme, angenehm, beliebt. 3963. 9193.
genden, zsgz. a. geenden, beendigen. 1021. 7129.
genemen, nehmen. 287. sich an gen., sich aneignen. 967.
genende, Adj. kühn, muthig. F. 1339.
genenden (genante; genant. 1) Muth faßen, sich ermuthigen, erdreisten. 9121. 10362. an einen gen., auf ihn den Sinn, die Neigung richten. 18963.
genenne, Adj. berühmt. 13006.
genennen, nennen. 5436.
genern, genesen machen, fristen. erhalten. 15751.
genesen (genise, genese: genas. genæse, genâsen, auch genâren: genesen. 10) gesund davon kommen. 1132. 1238. kindes g., glücklich gebären. 1911. vgl. nern.
genget, zsgz. a. geenget.
genigen, sich dankend verneigen. 2652.
geniezen (geniuze, gemieze: genôz, genüzze, genuzzen, genozzen. 9) mit Genit. Nutzen, Gewinn davon haben. 7613. wider in von ihm. 14475. entg. entgelten.
diu geniſt (— e. 1) Erhaltung, Leben. 6992. 7335. 16112. F 3615. v. genesen.
daz geniste (— es. 2) Geniß. 8600

genisten (geniste; genist. 2) nisten. 2612.
geniuwen, erneuen. U. 8111.
genlîche, vergänglich. F. 6850.
der genôȥ (— eȥ. 1) der einem gleich ist an Werth u. Rang. 217. 4043. 5959. 6819. des kusses gen. von solchem Range, daß ihm der Kuß gebührt. U. 1384. vgl. bette, rede genôȥ.
genôte, Adv. eifrig, sorgfältig. 7201; häufig. 11921.
genôȥen (— ete; — et. 2) genôȥ sein. U. 1218. 1726. 2878.
la gent, Franz. das Volk, die Leute. 16704.
gentil, Franz. edel, artig. 3153. 16121.
genûc (— ger) genug, viele. 348. 3704.
genûgen sich, mit Genit., Genüge, Vergnügen daran haben. U. 1195.
genzelîche, Adv. u. Adj. völlig, gewiß. 1276.
geflegen. 14001. s. pflegen.
geprûven, erkennen, beurtheilen. 4519. ze riter, als Ritter bezeichnen, darstellen. 4582.
geprûvieren (— te; — et. 1) darstellen, ausrüsten.
diu ger (Sing. unv. 2. 4) Begehr. 156. 242. 1104. 1355.
gerade, gleich, paarig. 11960. 16859. gerade. F. 3213.
daȥ geræte (— eȥ. 2) Geräth, Zeug. 414. 4601. 4966.
gerâten, rathen. 3339. 3641. 12966. — an, zu 91. ungefähr kommen. 4121. Als Hülfsverb., wie thun. 12436. vgl. geschëhen.
gerëchen, rächen. 286. 15932.
gereden, reden. 1459. gereit für geredet. 10493.
gereht, gerecht, bereit. U. 3119.
diu gereise (— en) Reise-Gefährte. 3870.
gereit, bereit. 517. 8121. bald, leicht. 15305. Partic. v. reiten?
daȥ gereite (— eȥ. 1) Reitzeug. 9196. F. 4471. v. reiten, wie geverte v. vart.
gern (— te; — t. 2) begehren, mit Genit. 123.
gërne, Adv. gern. Comp. gërner. 13982. gërne sëhende, schaulustige. 614.
gëren für geëren. U. 1944.
gëret, s. êren.
daȥ gerihte (— eȥ. 1) Gericht, Richteramt. 6000; gerichtliche Genugthuung. 15319. 15315; Gerichtspflege u. Bezirk derselben. 18698. — Gericht, Schüssel. F. 4172.
gerihte, Adv. gerade. F. 2588.
gerihten, richten. 15178.
der gerinc (— geȥ. 1) Ringen, Bestreben. 128. 10161.
geringen, ringern, lindern, sänftigen. 76. U. 2167.
geriten, Partic. v. rîten, beritten. U. 1214.
gerîten, reiten. 3434. 6020.
daȥ geriune (— eȥ. 2) heimliches Reden, Geflüster. 11159. s. rûn.
geriuwen, gereuen. 4136. 5566. U. 8131.
gërn (gërte; gegërt. 2) begehren. 9, 20. 48. T. 2290. 4908.
gerotten sich, sich rotten, schaaren, gesellen. U. 1068.
daȥ gertelîn (— eȥ. 1) Gärtlein. 11569.
gerüeren, rühren, berühren. 849. vom Saitenspiele. 7994.
gerûchen, Acht, Sorge haben, trachten. 2990. 1313. würdigen, geruhen. 1783. 2621. mit Genit. u. ohne ze. (Mit ze. 16036.) Mit Acc. 1061.

gerûme, Adj. geräumig. F. 1335.
gerûmen, den Ort räumen, verlassen. 9445.
gerûfen, rufen. U. 2598.
daz gerûste (— es. 2) Veranstaltung, Vorrichtung. 17101—14.
gerûwen, ruhen. 9072. 17129.
gesæjen, säen. 12240.
gesagen, sagen. 1226.
gesat, s. setzen.
geschaden, schaden. 18722.
geschaffen, schaffen, verursachen. U, 12. 296; ordnen. U. 757.
geschamen, schämen. 2305.
diu geschefede (— e. 1) Beschäftigung. 17275.
gescheffik (— ger) geschäftig, betriebsam. 7922.
geschehen (geschihe, geschëhe; geschah, geschæhe; geschehen) geschehen. Nith. 5. 1013. 204. der tak sol geschehen, der Tag kommen wird. 14876. ir ze sprechene geschach, sie sprechen sollte. 15476. 17773. U. 198. F. 1032. vgl. geräten.
gescheiden, scheiden, trennen. 17296.
daz geschelle (— es. 2) Getöse, bes. von Hörnern. 2769. 3233. 14375.
geschên, zsgz. f. geschehen. F. 878.
diu geschepfede (— e. 1) Bildung, Gestalt. 4070. Ausrüstung. 4300. Angelegenheit, Geschäft. 5169.
geschiezen, schießen. U. 550.
diu geschiht (— e. 4) Geschichte. 215; Ausgang. 2421. von geschihte, von ungefähr. 2569. in der geschiht, in der Weise. F. 2712.
geschriben, beschreiben. 15821.
geschroten, zerhauen. U. 3242.
geschulden, verdienen, verschulden. 512. 1012.
gesëgenen, segnen. 10628.
gesëhen, sehen. 635. Nith. 2; ansehen. 10774.
geseit f. gesaget (wie gekleit für geklaget). III, 1.
dër geselle (— en) Gesell, Genosse, Gefährte. II, 51. Freund. III, 2. vgl. versellen. (U. 1411. ungenau gesellen).
gesellen (— ete; — es. 2) gesellen, zugesellen. 5134. 19496.
diu gesellekeit, zsgz. a. gesellekheit (— e. 4) Gesellschaft. 1431. 3389.
gesellekliche, Adv. u. Adj. gesellen gemäß, gesellig. 6963. 516.
diu gesellescheft (— efte. 4) Gesellschaft. 585; freundl. Beisammensein, Umgang. 19125. 3487.
diu gesellîn (Sing. unv. 4) Gesellinn, Gattinn. 16635. 18016.
gesetzen, setzen. 6707. den muot ges. vgl. besetzen. 13030.
gesigen, siegen. 6098. an ges., mit Dat. obsiegen. 12530.
daz gesiht (— es. 1) Ansehen, Blick. 12352. 12394.
gesîn, sein. 514. wider ges., mit Genit. entgegen sein, widerstreben. 5780.
daz gesinde, s. ingesinde.
gesinden, gesellen, 2528.
gesingen, singen. 4315.
gesinne, Adj. besonnen, klug. 15474.
gesinnet, mit sin begabt. 4923.
gesippe, Adj. verwandt. 10654.
gesitet, gesittet, gewohnt. F. 3762.
gesitzen, sitzen, sich setzen. 6699.
geslâfe (— en) Adj. Schlafgenoß. 17479.
geslâfen, schlafen. 3652.
geslâhen, schlagen, erschlagen. 8073. 10344.
geslaht, Adj. von slaht, Art. F. 4341. 6199.

daʒ geslehte (— es. 2) Geschlecht. 1487. Art, Stoff. 16977. v. slaht.

daʒ gesmide (— es. 2) Schmiedewerk jeder Art, Geschmeide. 16143. 16715.

gesorgen, sorgen, besorgt sein. 12706.

gespehen, auskundschaften. F. 2063.

diu gespenstekeit, zsgz. a. gespenstekheit (— e. 4) Ueberredung, Schmeichelei. 17559.

gespenstik (— ger.) überredend, schmeichelnd. 1408. 11797. 17842. vgl. spanen.

der gespil (— n.) Gespiel, Spielgenosse. 12604. 16435.

gesprechen, sprechen. 6356. vor gespr., angeben, verlangen. 7888.

gesprengen, sprengen, im Sprunge reiten. 718. 4452.

gespringen, springen. U. 2425.

gestan, gestên, stehen, sich stellen. 814. stehen bleiben. 9149; beruhen, enden. 6778. ze staten gest., zu Gute kommen. 8170. 9866. ze muote gest., zu Muthe sein, belieben. 16623.

gestandener muot, bestandener, standhafter Muth. 9249.

gestaten (gestatte; gestat. 2) gestatten. 8441.

diu geste (— e. 1) Altfranz. la geste, Geschichte u. Gedicht von Ritterthaten u. Abenteuer: wie die Mittellat. gesta Romanorum. 8946.

gestegen, einen Steg, Steig, bahnen. 11816.

gestechen, stechen. 16144.

daʒ gesteine, gestein (— es) edel Gestein. II, 6. Brettsteine, Schachpuppen. 2223.

gestellen, anstellen, machen. 4862.

gesten (gaste? gegestet. 1) als gast behandeln, gastlich schmücken; sich g., sich zum gaste machen, entfremden. 12387.

gester, gestern. 8831. II, 51. (reimt ungenau auf swester).

gestigen, steigen. 14615.

gestillen, stillen. 16433.

gestiuren, steuern, verhindern. F. 2954.

daʒ gestirne (— es. 2) Gestirn (constellatio). 14247. F. 228.

gestliche, Adv. u. Adj. gastlich. 5369.

gestôʒen, stoßen. 7046. uʒ gest., an Land stoßen. 2151. 2453.

daʒ gestüele (— es. 2) Gestühl, Sitze. 17182.

gesüeʒen, versüßen. U. 2628.

gesuochen, suchen. 18118. ze mir ges., bei mir ansuchet. 7882.

gesunt (— der) gesund. 8232.

geswande. U. 2808. von geswenden, eilen? Die Lesart geswambe ist gegen den Reim; oder ist geswande für geswambe, von geswemmen, (wie erschrakte) anzunehmen?

geswæsliche, Adv. heimlich. 18782. 10701. Von dem ältern swâs, giswâso, vertraut.

geswern, schwören. 13786.

geswichen (gesweich, geswiche; geswichen. 7) schwinden, entweichen. 1295. 14421.

geswigen, schweigen: der mir geswigen hieʒe, wenn man für meine Rede Schweigen gebôte. 8793.

geswinden: ir geswant, ihr schwanden die Sinne, sie ward ohnmächtig. 1424.

getaget, betagt. 2623. 3904.

getelôs, üppig, liederlich. 18044. Wol Gegensatz von geteling, s. v. a. genôʒ, Gesell, Verwandter, — von gate (— en), auch s. v. a. genôʒ, u. Gatte; also ungebunden, zügellos, unsittlich.

getedingen, -theidingen, seine Sache führen. 11046.

daz getihte (— es. 2) Gedicht. 8144. U. B.

getraben, traben, gehen. 4661.

getragen, tragen. 52. sich getr., sich hinziehen, hingeben, 472. 684. für getr., fördern, nützen. 6204. in ein getr., anstellen, stiften, fügen. (vereinbaren) 1368. 8381. 10507. 10586.

getreit, für getreget. 6965.

getrëten, treten. II, 1. 46. T. 2053.

getrîben, treiben. 5601.

getrinken, trinken. 11413.

getriu, getriuwe, getriuwelîche, Adj. u. Adv. getreu. II, 23. 12375.

getrœsten, trösten. 13313. U. 2908.

getrüeben, trüben, kränken. 10358.

getruwen, getrauen, zutrauen. 9534. 7876. F. 5723. (nicht getriuwen, das hieße bethenern; vgl. vertriuwen.)

geturren, dürfen, wagen. II, 6. 6224.

getûn, thun. 658. der zît get., mit der Zeit verfahren, sie vertreiben. 17401. Conj. getüje. U. 2927.

dër getwanc (— ges. 1) Zwang, Gewaltthat. 14420. 6274.

daz getwërc (— ges. 1) ein Zwerg. 14242. 14515. F. 5283.

daz getwërgelîn (— es. 1) Zwerglein. 2582.

getwingen, bezwingen, besiegen. II, 58.

geüeben, ausüben. 10353.

geunêren, entehren. 6137.

geunsinnen, s. gunsinnen.

gevære, Adj. hinterlistig, heimlich bedacht, beflissen; mit Genit. 13856. 15768. gefeind. U. 272. 2135. v. våren.

gevâhen, fassen. 17913; erfassen, gewinnen. 2969. III, 7. an gev., anfangen. 4589.

der geval (— lles. 1) Gefallen. 17962. 18057.

gevallen, fallen. 8407; sich neigen. 1036; sich fügen. 13107; gefallen. 15; zufallen. 5889. an einen gev. einen erwählen. 6094. vgl. 12434; zervallen. 9677.

gevallic (— ger), gevallesam, angemessen, füglich. 2002. 5420.

gevar, von Farbe, Ansehn, Bildung. 4679. 4846.

gevaren, nachstellen, nachtrachten. 8452.

gevarn, fahren, ergehen. 2361. 1819.

gevazzen, fassen: für gev., anheben. F. 2384.

gevëder, Adj. befiederte, beschwingte, schnelle. 10960.

gevëhten, fechten. F. 3900.

geveigen, dem Verderben weihen, verderben. 6456.

geveilen, feilbieten, preisgeben. 9896.

daz gevelle (— s. 1) das Fällen, Abfangen des Hirsches. 3451. vgl. bil. was gut fällt u. sich fügt (gefällt) II, 36. 9928. vgl. schanze, stein gevelle.

gevellen, fällen. 3457.

gevellic (— ger) schicklich, (gefällig). 11388.

geveln, fehlen. 16949.

daz geverte (— es. 2) Bereitung, Aufzug. 11147; Gehaben, Thun, Verrichtung. 8248. 8787 — 90. 11174. s. v. a. ungeverte. 11950.

gêvet, zsgz. a. geêvet, von Eva entsprossen u. in ihrer Art. 17966.

dër geverte (— en) Gefährte. 2363.

daz gevilde (— es. 2) Gefilde. 2505.

geflîzen, befleißigen. 13806.

gefliehen, fliehen. 17312.

gevolgen, mit Genit. der Sache, folgen, beistimmen. 102. 18100.
gevolgic (— ger) folgsam. 6958.
gevreischen (— ete. — et. 2. gewöhnlicher im Präterito gevriesch. 2) vernehmen, erfahren. 8250. (zsgz. a. vereischen).
gefrißen, frisen, erhalten. 1879.
gefriunt, Adj. mit Verwandten versehen. 9194. befreundet. 13471.
der gefriunt (— des. 1) Freund, Verwandter. 16670.
gefröuwen, freuen. 16379.
gefrumen, gefromen, frommen, helfen. 5465.
gefüge, Adj. u. Adv. füglich, möglich, 4605; schicklich, gebildet. 8551. 6588. 4821; geschickt, gewandt. 15750.
gefügeliche, Adv. 15884.
gefügen, fügen, einrichten. 3503. 6707; sich fügen. 15795.
diu gefügeheit, gefükeit, zsg. a. gefügekheit (— e. 4) Schicklichkeit, Geschicklichkeit. 15902. 8087.
der gefük (— ges. 1) Fug, Schicklichkeit, Geschick. U. 1454. F. 2375.
gefürdern, fördern. 8178.
daz gewæfen (— es. 2) sämmtliche Waffenstücke, Rüstung. 6506.
gewære, Adj. wahrhaft. II, 1. 48. 4288.
gewägen, wagen. F. 2723.
gewahen, (gewehest; gewük, gewüge; gewahen. 7) gedenken (erwähnen) mit Genit. 765. 13653. 13747. 18462. (gewehen für gewahen, in 2 alten Hds. könnte bestehen, wie heben, entseben; die andern Hds. lesen gewænen.
gewahsen, erwachsen. 1219.
der gewalt (— es. 1) die Gewalt, Gewaltthätigkeit. 268. 10356.
gewalten (gewalte; gewalt. 2) mit Acc. Gewalt anthun. 11307.
der gewaltesære (— es. 2) besser, gewaltære von gewalten, oder gewaltigære, von gewaltigen, in Gewalt bringen, vertreten, u. bewältigen: wie später noch gewaltiger, Befehlshaber über 1000 u. 100 Ritter. 11031.
diu gewaltærinne (— e. 1) besser mit der Florenzer Hds. gewaltigærinne, Gewaltthätige, Mächtige. 959.
daz gewant (— des. 1) Gewand, Kleidung. 3815.
gewandes halp, in Ansehung des Gew. 4028.
gewant, s. wenden.
gewar, umsichtig, kundig. 2733. gew. werden, gewahr werden; mit Genit. 15159.
gewëgen (— ete) auf den Weg bringen, bringen. 2864; sich einen Weg bahnen. 11815.
gewegen (gewak) 971. sich, sich heben. 9140. sich senken, fügen. 15599. 18852. die hant gew., niedergreifen. 16050. des grozen wortes gew., das große, hohe Wort führen. F. 2205.
daz gewëlbe (— es. 1) Gewölbe. 16711.
gewëllen, wollen. 16436.
gewenden, wenden. 1622.
gewenken, wanken. III, 1. T. 1594. vgl. gedank.
gewerben, thun. 2358.
der gewërp (— bes. 1) Gewerbe, Verrichtung. 10461.
gewërden, werden. 5489. 14397.
gewërn, mit Acc. der Pers. u. Genit. der Sache, gewähren. 2214.
gewerliche, versehen, gehörig vorbereitet. 6398.
gewësen, sein. 1234. 4427.

dër gewëte (— en) Gespan. 16382. vgl. weten.

gewëten 17117 wol in gewet zu bessern (obwohl gegen alle Handschriften) u. getrëten in getret, weil der Reim ungenau, u. auch das Partic. gewëten für gewaten (von waten, wůt. 7) einzig wäre, wenn man auch den Inf. wëten (wie heben) annähme. gewet stünde aber für gewetet, von weten, wette(?) (das vorkommende watte könnte auch von einer andern Form waten für watete stehen), wie getret für getretet, von treten, trette? (tratte findet sich). vgl. Gr. I, 935. 955.

daz gewilde (— es. 2) die Wildniß. F. 3224.

dër gewin (— nnes. 1) Gewinn, Freude. II, 5.

gewinnen (gewan, gewünne, gewunnen; gewunnen. 12) gewinnen, erwerben. III, 3. sîn gew., durch ihn gewinnen. 2300. abe gew. abreden, zum Aufgeben bringen. 6248.

gewirden, ehren. F. 541.

gewirken (geworhte; geworht. 1) machen. 6695.

gewis (— sses) gewiß, sicher; mit Genit. 6834. gewis tůn, versichern. 326. 13393.

diu gewisheit (— e. 4) Gewißheit. 826.

gewisselîche, Adv. u. Adj. gewißlich, gewiß. 7361.

gewissen (— ete; — et. 2) gewis machen. 6497. 10524.

gewizzen, eigentl. Partic. v. wizen, wizzen, bewährt, trefflich. II, 51. (sonst auch: bewußt. Nibel.) verständig, discret. U. 1990. F. 5946.

gewizzen, wissen. 17781; erfahren. 18296.

gewon, gewohnt, mit Genit. 949.

gewonelîche, Adv. u. Adj. gewöhnlich. 966.

diu gewoneheit (— e. 4) Gebrauch. 1974.

daz gewůfe (— es. 2) Geschrei. F. 2877.

daz gewürhte (— ès. 2) Gewirke, Borten u. dgl. 2334. 2648. U. 801, v. wirken.

gewurzen, Wurzel greifen, wurzeln. 17892. II, 58.

gezæme, Adj. passend, würdig. 5399.

gezagel, Adj. geschwänzt. 14099.

gezëchen (— ete; — et. 2) fügen, bewerkstelligen. U. 2962. (Daher Zeche, Zunft, u. gemeinsame Zehrung.)

gezeigen, aufzeigen. 6098.

gezemen, geziemen, gemäß sein. 96. gefallen. 968. Mit Acc. der Pers. u. Genit. der S. 7976. 17594. 17834, U 3594.

geziehen, ziehen. 18772; sich beziehen, gehören. 12456.

diu gezierde (— e. 1) Verzierung, Zierart 17135.

gezît, Zeit. F. 5525.

dër geziuc (— ges. 1) Zeug, Stoff, Geräth. 4584. 4987; Zeuge. 18268.

dër gezoc (— ges. 1) das Gefolge. 5328. Heergefolge. 18769.

gëzzen, zsgz. a. geëzzen, Partic. u. auch Infinit. (vgl. gaz): daher das unrichtige gegessen.

gezwîveln, zweifeln. 1250.

dër giel (— es. 1) Maul, (Kehle). 8981. 9055.

diu gieze (— en. 1) Rinne, (Gosse). 14621.

giezen (giuze, gieze; gôz, güzze, guzzen; gegozzen. 9) gießen. 4224. 18210. vergießen. II, 62.

diu gîge (— en. 1) Geige. 11365.

gîgen (— ete; — et. 2) geigen. 7808.

gihê, besser jihe. Nith. 5. s. jëhen.

diu gilje (— en) Lilie. II, 1.

diu gimme (— e. 1) Edelstein. (gemma). II, 8. T. 1906. 16718. 10970.

diu gir (Sing. unv. 1) Begier. 1094. II. 3450. Zuneigung. 1936.

gir, girik (— ger) gierig, mit Genit. 6860. 16152.

der gîsel (— s. 1) Geisel, Bürge, Pfand. F. 5090.

diu gîselschaft (— efte. 4) Bürgschaft durch Geisel. 3983.

gîsôtet, zsgz. a. geisôtet, mit einer Isôt begabt. 19010.

diu gîte (— e. 2) Habgier, Geiz. IV.

gîtekliche, Adv. 16147.

glander, glänzend. F. 1922. 5870.

glanz, glänzend. II, 3. II 12.

daz glas (— es) Glas. 11653. Reimt ungenau auf daz. II, 1.

daz glasevaz, vezzelîn, Glasgefäß. 11438. 12489.

der glast (— es. 1) Glanz. 9379.

glat (— tter) glatt. 16718.

glenzen (glanzte; geglenzet. 1) glänzen. II, 46.

glesîn, Adj. gläsern. 16874. V.

diu gleste (— e. 1) der Glanz, Licht. 17119.

glesten (glaste u. gleste; geglestet. 1) glänzen. 566.

glichsen, s. gelichesen.

glizen (gleiz, glizze; geglizzen. 8) gleißen, glänzen. F. 6364.

diu gloije (— en. 1) 11126. Bei Winli, in der Maness. S. II, 22; gleije violvar (veilchenfarbig), neben der rôse, als Mayenblüte: Agley, Aquilegia, ist zu unscheinbar.

glimmen, zsgz. a. gelimmen, funkeln. 19050.

diu glokke (— en. 1) Glocke. F. 6499.

diu glôse (— en. 1) Glosse, Auslegung. 4687. Griech. Lat. glossa. Dergleichen Schriften gab es damals schon über geistliche u. weltliche Bücher. vgl. bûch, letene. Hier ist wieder deutlich Eschenbachs schwere, myßti-sche Darstellung gemeint, welcher auch sich selber so glossiert, z. B. den Anfang des Parcival in dem des Titurel, u. über den Stumpfsinn der Hörer klagt.

glüjen, zsgz. glüen (glüete u. glüte; geglüet. 1) glühen. 15529.

glüt (glüte u. glüt. 4) Glut. 3297. vgl. blüt, fene.

gnaben (— ete, — et. 2) schleichen, wie Schlangen? II, 14.

gnâde, s. genade.

goffen, (Dat. Pl.) Hinterbacken. 6668. 16031. entg. bûgen, s. bûk.

goffenbæret, s. offenbæren.

daz golt (— des. 1) Gold. II, 8. 5853; der Goldring. II. 1012.

goln (— te; — et. 2) plärren, singen (grölen). F. 5357. verwandt mit gal, gellen.

daz gorge (— en. 1) Franz. gorge, Gurgel. 9213. 2982. vgl. im Altengl. Ged. gargiloun.

got (— tes. 1) Gott. II, 1. 23. 4958. 12103. weiz got, weiß Gott, fürwahr. 276. so helfe iu got, so wahr euch Gott helfe, sagt an. 2229. 4636. 3988. 6258. vgl. famir. ûz in gotes haz, geht zum Teufel, Gott verdamm' euch. 5419. 14579. vgl. wil komen. gotes reht, Kirchenrecht. 15310.

diu gotheit (— e) Gottheit. II, 5.

gotebære, fromm. 2622.

gotelîche, Adv. u. Adj. auf gottesdienstliche Weise, fromm. 1963. 15659. III, 9.

diu gotinne (— e. 1) Göttin. 15813. 16727. F. 4458.

dër gouch (— es. 1) Gauch, Narr. 8631. 13415. III, 7.

goume, eigentl. Subst. wie war, u. damit gleichbedeutend: goume nëmen, mit Genit. U. 1552.

daz gôz (— es. 1) der Zusammenschluß, Schlußstein, des Gewölbes. 16947. 17132.

grâ (— wer) grau. U. 2508.

grâ, Grauwerk, graues Pelzwerk. 10931. vgl. im Altengl. Ged. gries.

gramerzî, Franz. jtzt. a. grand merci, großen Dank! U. 2340.

dër graben (— s. 1) Graben. 2705.

graben (grûp, grûbe; gegraben. 7) graben. F. 6008.

diu gran (Sing. unv. 1) 15831; die Scharlachbeere, der Kermes, an der Scharlacheiche (eigentlich die Schildläuse daran) zum Roth- u. Scharlachfärben. Lat. Griech. coccum, (daher Cochenille); Mittellat. grana, granum; Ital. Span. grana; Altfranz. graingne, noch graine. Granate gehört auch wol zu diesem Stamme.

daz grap (— bes; Plur. greber. 1) Grab. 5618. U. 3515. F. 6837.

daz gras (— es. 1) Gras. 562. 587.

dër grât (— es. 1) die Gräte. II, 22.

dër grave (— en) Graf. U. 144.

greifen (— te; — et. 1) greifen, tappen. 13595. v. grîfen.

dër griez (— es. 1) Gries, Sand. 13278. 4670. (Pl. griezen für grieze, im Reime).

grîfen (greif, griffe, griffen; gegriffen. 8) greifen. 343. übergeben 935. an gr., anheben, anfangen. 3750. 8553. vgl. greifen.

dër grif (— ffes. 1) Klaue. 9025. Franz. griffe.

grim (— mmer) grimmig. II, 16.

grimmeklîche, grimmelîche, Adv. u. Adj. grimmvoll. F. 6128. 6253.

grînen (grein, grine; gegrinen. 8) gnurren, (grinsen) 15890. Sonst auch von andern Thieren, grunzen, brummen, u. noch greinen, weinen, bes. der Kinder.

grîs, Adj. greis. III, 9. T. 2740. 15351.

griulîche, griuwelîche, Adv. u. Adj. greulich, scheuslich. 7280.

grô: besser grâ — bâ. Nith. 4.

diu grœze (— e. 2) Größe.

grôz, grœze, Adj. u. Adv. groß, sehr. 607. Comp. grœzer. 1334. Superl. grœziste, jtzt. grôste. U. 1213.

grüene, Adj. grün. II, 8.

diu grüene (— e. 2) Grüne. 16975.

grüenen, (grüente; gegrüenet. 1) grünen, leben. 7797.

dër gruoz (— es. Pl. grüeze. 4) Gruß. II, 34.

grüezsam (grüeſsam?) freundlich, herablassend. F. 1195.

grüezen (grüezte; gegrüezet. 1) grüßen. U. 177.

dër grunt (— des. 1) Grund. II, 13. von grunde, von Anfang, gründlich. 14021. ze grunde, zu Ende. 8239.

grundelos, grundlos, tief. 9367.

diu güete (— e. 1) Güte. II, 24. 30.

diu gruobe (— e. 1) Grube. 16972.

güeten (güete; gegüetet. 1) gütig behandeln. 17907.

diu guft (— e. 4) Gier. F. 1748.

gugel, s. kugel.

guldîn, golden. 3735.

diu gulte (— e. 2) Zins, Abgabe. 353.

gunêret, zsgz. s. geunêret. 14088. Ebenso gunmæret. 14099. U. 2000.

gunnen, günnen (Präs. altes Prät. gan, günne, gunnen; gegunnen. 12. Prät. gunde. 2370. Anom.) gönnen, gewähren. 4878. 2598.

gunsinnen, zsgz. s. geunsinnen, ohne sinne sein u. handeln. 10396. 19149.

diu guns, im Reime für gunst (günste. 4) Gunst.

diu gunst (günste. 4) für begunst, Beginn, Anfang. II, 14.

gût, Adj. gut. II, 19. T. 2588. gütig. 6029. 10393. Substantivisch. 18.

gûte, Adv. 3317.

daz gût (— es. 2) Gut. 11458; Gutes, Gutheit. 353. II, 31. 44. in gût, ze gûte, im Guten, rühmlich. 1. 5. mit gûte, wohlan, es sei. 3200. 3375. vgl. boneure.

gûten (gûte. 2) gut, lieb sein, gefallen. 12190.

gürten (gurte; gegürtet. 1) gürten. 6552.

gûtliche, Adv. u. Adj. freundlich. U. 1082.

dër gürtel (— s. 1) Gürtel; auch Mannesschmuck. 10836.

dër guz (— zzes. 1) Guß. II, 33.

H.

(Umlaut von eh.)

hâ! Franz. Anruf. 10711.

diu habe (— e. 1) der Hafen. 889. 7090. F. 1577; das Meer. II, 23. F. 1564; eigentl. nur das Binnenwasser in Baien u. Busen; Norddeut. Haf; Nord. Haf, überh. Meer.

diu habe (— e. 1) Habe, Gut. 371. Zubehör. 2971. 2980.

haben (II, 14.) zsgz. hân (II, 30. 55.) ich habe, hân (U, 45; 2254; 30. U. 3417: verkürzet han. II, 24. 57. F. 420. Prät. hâte, hâten. (U. 789. 3095. F. 678. 3224): hæte, (U. 3133) Conj. u. Ind. (604. 946. 1650); hete, het, Conj. u. Ind. (658. U. 1710. 2451. F. 6510; 2607): haben; mit Genit. 259. halten, achten. II, 40. T. 2146. 10733. h ze, halten für. 14235. habe dir, nimm. 8218. F. 4186. habt iu, nehmt für wahr. 5710.

haben (— ete, — et. 2) halten, festhalten. 5365. (zu Rosse): ûf h. aufrichten. 1186. sich wider h. widerstehen. 11339. habe an lant, stoße (das Schiff) ans Land. 8775. habet iuch hin, haltet euch entfernt. 11574.

heit, heite für hât, hâte, nur bei U. 35. 129. 2832; 2326. 3125. 3456.

hæle, Adj. glatt, zart, zerbrechlich. 11837. von heln.

dër hælink (— ges. 1) Geheimniß. 12700. 13089. v. heln.

hærin, Adj. hären, bes. von Ziegenhaaren gemacht. 15661.

daz hærsenier (— es. 1) die Kappe des Ringpanzers, Kopfbedeckung unter dem Helme. F. 6242. vgl. die Bilder der Herrada.

haft, Adj. haftend, fest. 551. (wie in Zusammensetzungen.)

diu haft (hefte. 4) Handhabe, Heft. 17041.

haften (hafte; gehaft. 2) haften: mit h., anhaften. 17888.

diu hage (— e. 1) das Behagen. 47.

dër hagel (— es. 1) Hagel. 6640.

hâhen, zsgz. hân (hæhest, hæst, hie, hienk, hienge; gehangen. 4) hängen. 7892. vgl. hangen.

dër hak (— ges. 1), Haag, Umhägung, Gehäge, Hecke. II, 55. F. 4314. 6032. Mittellat. übers. indago.

dër hagel (— es. 1) Hagel. 6640.
dër hagen (— es. 1) von hak, das Hägegebüsch, daher Hagebaum, Hagedorn. 17865—90. 18082.
hager, Adj. hager. F. 5108.
diu halbe (— e. 2) Seite: von halben, Pl. von seiten, von wegen. 1810. Daher abgekürzt halben, wegen, mit Genit. von gotes halben, als Gabe Gottes. 4123.
diu halde (— en. 1) Berghang. 9112. Noch in der Schweiz
halp (— der) halb. 75. die halben, die Hälfte 18805. (so noch in Breslau die ganzen, alle.)
halp tôt, halbtodt. 1137.
diu hal schar (Sing. unv. 1) das verborgene Schneidewerk. F. 2752.
halsen (helsest; hiels; gehalsen. 1) umhalsen, umarmen. U. 675. 1575. vgl. helsen.
daz hal türlîn, verborgene heimliche Thür. 9128. 9502. v. heln.
dër hals berk (— ges. 1) Panzer, bes. Ringpanzer, Panzerhemde. 4934. 5321. 6546. Ging bis über die Hüften u. Panzerhosen. 6932.
halt, die noch Oberd. Partikel von halten. F. 464. 994. vgl. eht.
handeln (— te; — t. 2) handhaben, behandeln. 7765. 15887; halten, achten. F. 6332.
diu handelunge (— e. 1) Gebärde, Thun. 19403.
hangen (hengest; hienk, hienge; gehangen. 1) hangen, intransit. 2219. 12892. vgl. hâhen.
diu hant (hende, u. hant; Pl. hende u. handen) Hand. 2902. U, 26. 2974. 15223. Herrschergewalt. U. 586. 1320. Gefaltene Hände wurden bei der Belehnung zwischen die Hände des Lehnsherrn gelegt. 5417—42. dën jâmer under henden twingen u. winden, mit Händeringen u. Winden wehklagen. 7110. an dër h. haben, bei der Hand, nahe haben. 8713. einer hende, eine Handbreit. 2635. vgl. breit. hant von hant, von Hand zu Hand. 1639. 16168. 15038. 11403. hant wider hende, Mann gegen Mann. 9967. sich ze handen nëmen, sich gesellen. 10266. nam in ze h., gesellte, beschäftigte sich mit ihm. 19230. rede ze h. nemen, vornehmen, beginnen. 19276. allez ze einer h. lâzen, alles mitsammen fahren lassen. 14224. durch die h. gân lâzen, untersuchen. 15223. in dër hant, in Gewalt. 11416. be handen, behende. 2173. ze hant, alsbald. U, 15.
hant (hande) Art, Weise: jâmerlicher hande. 7277. zer ergern h. 15407. aller hande, allerhand, allerlei.
hant gar, bereit zur Hand. 12639.
dër hant schûch (— hes. 1) Handschuh. 6458.
daz hant spil, bes. Saitenspiel. 7971. 8141. vgl. 7880.
har, älter u. noch örtlich für hër, her, nur im Reime. U, 54. vgl. ital.
daz hâr (— es. 1) Haar. 715. 3813. 11142. har (kurz) 4002.
dër harm, harme (— es. Pl. herme. 4) Hermelin. 3550. s. hermin.
harm blank, weiß wie Hermelin. 8070.
harm balk, Hermelinfell. F. 4491.
dër harnasch (— es. 1) Harnisch, Rüstung. 4548. 9510.
diu harnschaar, (Sing. unv. 1) schon in den ältesten Germanischen Gesetzen u. im Mittellat. harniscara, harmiscara: schimpfliche Strafe vornehmer u. edler Männer wegen ver-

lehter Lehnspflicht, u. bestand besonders im Sattel- oder Hunde-Tragen, welche leßte noch im J. 1156. Kaiser Friedrich dem Pfalzgrafen Hermann auflegte. Das Wort ist dunkel; scara hieß jeder Lehnsdienst (noch Scharwerk, Frohndienst), in Cöln gab es später noch ein Harenscharengericht, welches auf Abreißen des Haars mit der Schwarte (Haut u. Haar) erkannte, was auf die uralte Schmach des Haarabscheerens führte. U. 2483. Es scheint, daß hier (13177) das Tragen der Rote damit zusammenhängt.

diu harpfe (— en. 1) Harfe. 3538. herpfe. II, 42. (harfe. F. 2188)

der harpfære (— es. 2) Harfner. 3508.

harpfen (— ete; — et. 2) Harfe spielen. 3520. 7544.

harpiers, Altfranz. harpeor, harpeur, Harfner. 13301.

hart, Adj. eigentlich herte. II, 4.

harte, Adv. sehr. 4004. 13705. Comp. harter. 903.

dër hase (— en) Hase. 4636.

dër haz (— zzes. 1) Haß. II, 49.

hazliche, hezzeliche, Adv. u. Adj. haßvoll, grimmig. 1888. 6929. 13891.

hazzen (— ete, — et. 2) hassen. 2592.

heben (hûp, hûbe; gehoben. 8) heben. 845. anheben. 610. uf h. anheben. 18233.

dër hebech (— es. 1) Habicht zur Beitze. 2204. Vermuthlich, von heben, haben, fassen, fangen (wie hebig, heftig); Mittellat. capus, cappus, accipiter.

daz heftel (— s. 1) Heftel, Schnalle. F. 1529.

daz heftelîn (— es. 1) kleine Handhabe, zum drücken oder drehen, um die Thürklinke (valle) aufzuheben. 16995. s. haft.

diu hefte (— e. 2) das Band, wodurch die Haut am Leibe festsitzt. 2331.

heften (hafte; geheftet. 1) befestigen. 6747. 7622.

heia hei! Wehruf. U. 3536.

hei! freudiger Ausruf. 9160.

diu heide (— e. 2) Heide, Feld. II, 46. 4637.

heidenîsch, heidnisch. 2538.

heien, s. geheigen.

daz heil (— es. 1). II, 26. 10. T. 2476.

dër heilant (— des. 1) Heiland, Erlöser, Christus. 7629. entg. vâlant.

heilik (— ger) heilig: die heiligen Leiber, Reliquien der Heiligen. U. 3670.

daz heiliktûm, heiltûm (— es. 1) heilige Reliquie. F. 502. 15672. U. 194. 1151. vgl. 3670.

heilekliche, Adv. auf fromme Weise. F. 6758.

heim, heime, hein, Adv. heim. 4290. U. 1416.

heimeliche, zsgz. heinliche, Adv. u. Adj. traulich, vertraut, innig beisammen. 3459. 2045. 6400. 10913. 16412. Noch im Gegens. unheimlich. Entg. gast, Fremdling. U. 2490.

diu heimeliche (— e. 2) Heimat, Wohnung. 12735; Heimlichkeit, Geheimniß; 7444. heimliche Betrachtung. 10415.

heimelichen (— ete; — et. 1) zum Aufenthalte haben. 9533.

dër heimlichære (— es. 2) Vertrauter. 8589.

diu heimuot (— ûte u. ût. 4) Heimat. Auch im Pl. 406.

dër heimwist (— es. 1) Wohnung. 3945. vgl. mite wist. von wësen.

hein, s. heim.

heiser, Adj. u. Adv. (von dem älteren u. noch daneben bestehenden heis, heise, Niederd. noch hersch) heiser, überhaupt mangelhaft. II, 12.

heit, s. haben.

heiz, Adj. heiß. II, 17.

heizen (hiez; geheizen. 2) heißen: Namen haben. 432; befehlen, auftragen.

hël (— ller) hell von Tone. 3416. 3202.

hele, s. hæle.

hëln (hil, hël; hal, hæle, hälen; geholn. 11) verhehlen, verbergen. 729.

dër hëlære (— es. 2) Hehler, heimlicher Aufpasser. U. 2956.

diu hëlfe (— e. 1) Hülfe. 2385. 7800. Helfer?

hëlfe bërnde, hülfebringend. II, 4.

hëlfe lôs, hülflos. 7800.

hëlfen (hilfe, hëlfe; half, hülfe, hulfen; geholfen. 12) helfen, bestimmt beistehen, mit Dat. 1223; überhaupt fördern, nützen, mit Acc. 3767.

dër hëlfer (— s. 1) Helfer. F. 1726.

helfen bein, (verkürzt aus helfanten b.) Elfenbein. II, 8.

helfen beinîn, Adj. von Elfenbein. 17024.

hëlfe rîche, hülfreich. U. 3544.

diu helle (— e.) Hölle. II, 36. 50. III, 2. Für Fegefeuer. U. 3707.

dër hëlle val, Fall in die Hölle. II, 47.

daz helmel (— s. 1) Hälmlein: h. für ziehen, den glatten Halm durch den Mund ziehen; sprichwörtlich für täuschen. F. 6644. vgl. Idunna u. Hermode. 1813. Anz. 4. 5.

daz helselîn (— es. 1) Hälslein. F. 755.

helsen (halste; gehelset. 1) umhalsen, herzen. 4163. (F. 4576. helsete.)

dër helt (— des. 1) Held, Ritter. F. 1337.

daz hemede (— es. 2) Hembe. 12815. vgl. lîcham.

hëmisch, hämisch, heimtückisch. F. 4655.

hengen (hankte; gehenget. 1) hängen. 13289. mit dem zügele h. den Zügel verhängen. 9165.

hër, her. 241. 2910. bisher. 1958. her und dar, hin u. her. 682. hër dan, bis hieher. 11944. vgl. dar. hër nach, hierauf, in der Folge. 1515. 13453. hër wider, wiederum. 9156. zurück, zurückwärts. 10125. vgl. F. 3241.

hêr, hêre, hehr, herrlich, edel. 4387. Comp. s. hërre. Superl. der hêrste. III, 5.

daz her (— s. 2) Heer, zum Kriege gerüstete Mannschaft. II, 18. T. 362. 1662. Auch von kleiner Anzahl. 6899. vgl. Nib. 6403.

herehaft, schaarweise. 4022.

dër hërre (— en) eigentl. Comp. von hêr, für hêrer, früher hêriro (wie êrre): Herr. II, 27. Gemahl. 11645. Landesherr, Fürst: hërren tugent, die ihm eigen, gemäß, ist. 293. 1150. 1681. Ebenso hërren muot. 4477. mîn hërre, in ähnlicher Beziehung 1468. 1633, dann höfliche Benennung, 18522, selbst in dritter Pers. wie Monsieur, Altfranz. Messires. 3524. hërre, ja hërre, Ausruf. 2607. 755, für got hërre. 1715. 1726. — 10708. 17768.

diu herbërge (— e. 1) Behausung, Wohnung 2249.
herbërgen (— ete, — et. 2) Herberge haben. 599.
der hergeselle, Kampfgefährte. 12211.
hêren (— ete; — et. 2) hêr machen, halten. 5869. 6077. 12681. 15758.
hern (— te, — t) bekriegen (verheeren). 391. herten, zsgz. a. herte en (in, ihn).
hërrelîche, hêrlîche, herrlich, einem Herrn gemäß. F. 549. 1625.
hermîn, Adj. vom harme, hermelin. 10922.
herpfe, s. harpfe.
diu herschaft (herschefte. 4) Herrlichkeit, stattliches Wesen. 4042. Rang. F. 1348. Herr 4250; versammelte Herrn. 4047. 4324. (mit Plur. des Verb.)
dër hërt (— des. 1) Erdboden. II, 48. Noch in der Schweiz.
herte, Adj. hart. vgl. hart.
diu herte (— e. 2) Härte: unwegsame Gegend. 17342.
der hervan, die Heerfahne, Kriegsbanner 6332.
diu hervart, Heerfahrt, Kriegszug. 6306.
daz hërze (— en. Acc. — e) Herz. V. II, 45.
hërze tragen, geneigt sein. 48. ze hërzen tragen, im Herzen tragen. 58. weinendez h., wie h. ougen (Kl.) 1418.
daz hërzeblût, Herzblut. II, 19. 40. 53. 56. vgl. 15 III, 9.
herzegalle. 10243.
diu herzeger, herzlich Verlangen. 196.
hërzehaft. 13256.
diu hërzeklage, herzliche Klage. 87.
hërzeklîche, Adv. u. Adj. herzlich. II, 5.
hërzekünigîn. 15087.
hërzekwâle. 10061.
daz hërzeleit. Herzeleid. II, 16. T. 186. Davon hërzeleiden, betrüben. II. 815.
daz hërzeliep, Herzlieb. II, 1. Herzens-Liebe, Freude. 61. 185. 194.
hërzelôs, verzagt. 6528.
dër hërzeluft. 4678.
hërzen (— ete, — et. 2) mit einem Herzen begaben, beherzen. 118. 9228. 17985.
diu hërzenôt, Herzeleid. 14444.
der hërzerik, s. rik.
daz hërzesêr, Herzeleid. 1414.
hërzesüze, Adj. wonnevoll. II, 39.
diu hërzesorge, hërzeswære, Herzeleid. 80. 10290.
hërzetohter, herzliebe Tochter. 10289.
hërzefriundîn, Geliebte. 18284.
hërzewol, herzlich wol. 116.
hërzewunne, hohe Wonne. 213.
hezzelîche, hezlîche, s. hazlîche.
diu herzogîn (Sing. unv. 4) Herzoginn. 19212.
dër herzoge (— en) Herzog. 5316.
daz herzogentûm (— es. 1) Herzogthum. 18690.
hie bî, hier nahe. 12764.
hie mite, hie miten, hiemit, hierauf. 400. 9703. 9780.
hie wider, hingegen. 8259.
hier umbe, hierum, in Betreff dieses. 8654.
hier under, dazwischen, darüber, dabei. 798. 1606. 2162. 4514. 8655.
dër himel (— es. 1) Himmel: ze himele, gen Himmel. 2586.
himelisch, himelslîche, himmlisch: — her, die Engel u. Seligen. 14905. II, 9.

daz himelher, Himmelsheer, Himmelsbewohner, Engel. II, 18.

dër himelkôr, Engel-Chor im Himmel. 7650.

daz himelriche, Himmelreich. II, 35.

daz himelrîs, Himmelskreis. II, 3.

daz himelton, Himmelsthon. II, 57.

hin, hin. II, 16. hin în, hinein. 12772.

hin, hine, für hinnen. hinne, von hinnen, hinweg. II, 5. 11295.

hinaht, zsgz. a. hie, hin, naht, diese Nacht (zugleich für Tag) noch weiter. zsgz. hinte, heinte, heut. 2682. 14599. II. 1609.

hindan, nach hinten. II. 3269.

hin dan, hinweg. 11575.

hin heim, heim. 1139.

hinder, hinter: hinder sich, zurück. 18290. entg. für sich.

diu hinevart, Hinfahrt, Hintritt, Tod. II. 3540. 4700.

hinewart, hinwärts, dahin. 5634. 11539.

hinken (hank, hünke, hunken; gehunken. 12). F. 2970.

hinne, zsgz. a hie inne. 8695. 10645. So noch in Breslau. vgl. hinne, hinnen.

hinne, hinnen, von hinnen. III, 2. s. hin. hinnen von, hievon. 10630. vgl. von danne.

daz hirne (— es. 2) Hirn, Gehirn. 5455.

diu hirneschal, Hirnschale. 5456. 7061.

diu hirse (— en. 1) Hirse: hirsen kherelîn. F. 2148.

der hirz (lautet hirß: — es. 1) Hirsch. 2811. 2762. F. 2354.

diu historie (— e. 2) das Französische Geschichtbuch. 428. 3884. 15919.

diu hitze (— e. 1) Hitze. 17172.

hiu, s. ahin.

dër hiune (— en) Riese, Recke. 4031. Ursprüngl. von den Hunnen in den Nibel. u. andern Liedern des Heldenbuchs.

hiure, heuer, dies Jahr. 2100. (zsgz. aus hie, hiu jar.)

daz hiuselin (— es. 1) Häuslein. 16445.

hiute, heute. 2776. vgl. hinaht. hintes. zsgz. a. hiute des. 6290. 17969.

hôch, hô, Adj. (her) u. Adv. hoch. II, 7. 9. 48. T. 2586. F. 2074. Comp. hœher. 3638. hôhe, Adv.

der hof (— ves. 1) Hof, Hofhaltung. 508. Hofgericht. 13219. reht ze hove, Belehnung am Hofe. 3452. rede des hoves, Rede, poetische Darstellung, wie sie sich am Hofe ziemt, die hovesch ist. 7938. Dagegen sind Kleider in der hovemâze, die vom hove gegeben werden, geringe im Vergleich mit eigenen Herrenkleidern. 11100.

diu hœhe (— e. 2) 16941.

hœhen (hôhte; gehœhet. 1) erhöhen, erfreuen. 1361.

hœren (hôrte; gehœret. 1) hören. 418. mit Dat. auf einen hören. 3191. zû h., zugehören. 863. Imp. hœrâ. 3715.

daz hofgesinde, die Hofleute. 14366.

hôhgemüt, frohgemuth. II, 56; stolz, strenge. 5030.

hoffen (— ete; — et. 2) hoffen. F. 6517.

diu hoffenunge (— e. 1) Hoffnung. F. 3690.

diu hôhgezit, hôchzit, hohes Fest; besonders die vier Jahrfeste. 822.

diu hôhvart, Uebermuth. 16946.

hôhvertic (— ger) übermüthig. 15924.

daz hol (— S. 1) die Höhle. 16680; Vertiefung, Loch. II. 107.
holn (— te; — t. 8) holen. Imp. hol. F. 386. (daher holla!)
holt (— der) hold, geneigt. 5162; dienstwillig, gewärtig.
daz holz (— es. 1) Holz; Gehölz, Wald. II. 2897.
der holzweg, selten befahrener Weg der Holzwagen in u. aus den Wäldern. II. 1393.
daz honic (— ges. 1) Honig. 15062. II, 44.
der honicseim, Honigseim. II, s. 47.
honigen (— ete; — et. 2) Honig geben. 17986; süßen. 11888.
diu hône (— e. 2) Hohn, Spott, — Schmach. 17807.
hônen (hônte; gehônet. 1) höhnen, schmähen. II. 680. zu Schanden machen durch übertreffen. F. 3920.
horic (— ger) schmutzig. II. 2485. v. daz hor (horwes. 1) Koth.
daz horn (— es. 1) Horn, Waldhorn. 3191. 3736.
der horndôn, Tonweise auf dem Waldhorn. 3216.
daz horngeschelle, Hörnerschall. 3452.
daz hornelîn (— es. 1) Waldhörnlein. 3202.
der hort (— des. 1) Schatz. II, 33. 4909. III, 3.
diu hose (— en. 1) Hose. 2640. Panzerhosen. 4934. zwô hosen, der beiden Beine. 6536.
daz houbet (— es. 1) Haupt. Rith. 3. T. 711. 7185.
der houbetherre, Oberhaupt, Anführer. 19952.
der houbetman, Hauptheld. 4590.
der houbetlist, die höchste Kunst. 4790.
der houbetvient, Haupt-Ausführer der Feinde. 18897.
der houfe (— en) Haufe. F. 5611. vgl. hûfe.
houwen (hiu, hiuwen u. hiewen; gehouwen. 2) hauen. 5047. 9166. 16697.
hovebære, Adj. dem Hofe, der Hofsitte angemessen. 2265. 2978.
diu hovediet, das Hofgesinde. 3221.
die hoveliute, hoveman, Hofleute. 3450. 14577.
daz hovemære, zierliche Reden, wie bei Hofe gebräuchlich. 2286. (Daher ironisch in den Nibel.)
der hoverat, die Räthe am Hofe. 5447. 18371.
der hovesite, Hofsitte. 402.
daz hovespil, zum ritterlichen Hofleben gehöriges Spiel, Uebung. 8119.
diu hoveschar, Schaar von Hofleuten. 3571.
diu hovemâze, die am Hofe gebräuchliche Art; bes. in Beziehung auf Kleider, solche, wie sie vom Fürsten den Hofleuten gewöhnlich gegeben werden, u. die nur mäßig reich u. kostbar sind, gegen solche, die ein reicher Herr sich selber machen läßt. 11111. vgl. hof.
hovesch, zsgz. hofsch, wechselt mit hübesch, hübsch, höfisch (courtois). 409. 419.
diu hovischeit, zsgz. a. hovischheit, ebenso hübischeit (— e. 4). 2260. F. 4418. vgl. curtoisie.
hoveschliche, hovesliche, Adv. u. Adj. dem Hofe gemäß. 2271. II. 3115.
hoveschen (hofschte; gehovescht. 2?) hovesch sich gebärden, leben (courtoiser). II. 1427.
diu hûbe (— en. 1) Haube. F. 1540.
der hübel (— s. 1) Hügel. F. 8921.
hübsch, s. hovesch.

diu hudermât, Lumpenkleid. U. 2241. Hudel bei Kolserod. u. a. für Lump, Hader; Franz. haillon; daher Halunke.

hüeten (hüete; gehüetet. 1) mit Genit. hüten. 2254.

diu huf (hüffe. 4) Hüfte. U. 419. F. 3820. 5190 (hûf).

daz hufbein, Hüftbein, Hinterbein. 2877. eulg. hûf bein.

der hûfe (— en) Haufe. 3693. 2709. vgl. houfe.

daz hüffelin (— es. 1) Backe, Wange. 17382. v. huf.

hügen (— te; — t. 1) denken, sinnen. F 1653.

hundertusent, figu. a. hunderttusent. F. 496.

diu hulde (— e. 1) Huld. U. 30. Ebd. auch im Plur. 737. mit hulden, mit Gunst, mit Hoffnung guter Aufnahme. 1138. sehnsbulde, Huldigung. 5291. 12379. (Daher die holden.)

der hunt (— des. 1) Hund. 2638.

hundespîse, den Hunden gebürende Speise von der Jagd. 2605.

daz hündelin (— es. 1) Hündlein. 13673.

daz hûn (— es. Pl. hüener. 1) Huhn. U. 1362.

der hût (— es. Pl. hüete. 4) Hut. 2636. daz hüetelin (— es. 1) Hütl.

diu huote (— e. 1) Hut, Obhut. 1201; Behutsamkeit. 5474; Beobachtung, Besoldung. 12201.

der hurn U. 47 Geiler hat es hiurenuglet, hiurnugler, es hagelt; was Frisch von der Hornhärte beiselben ableitet; u. noch heißt es in Straßburg es hurnisselt, was Oberlin lieber bildlich von dem Hornissen-Schwarm nimmt.

hürnen (hurnte; gehürnet. 1) auf dem Horne blasen. 3194. 3202.

der hurst (— es. Pl. hürste. 4) Busch, Gesträuch (Horst). 9002.

diu hurt (hürte. 4) Hürde: das Verbrennen darauf, war gewöhnliche Strafe. 12303. F. 3164. U. 2792. vgl. röst. Es hat wohl ähnliche weite Bedeutung wie das Hängen mit der Wide. vgl. wit.

hürten (hurte; gehürtet. 1) stoßen. 7016. v. hurt, Stoß.

hurtliche. Adv. mit hurte. F. 1740.

daz hûs (— es. Pl. hûs, sonst auch hiuser. 1) Haus. 12295. Veste, Burg. U. 2919. ze hûse, heim. 3483. 7645. gotes h., Kirche. 1961.

daz hûsel (— s. 1) Häusel. F. 4185.

hûsen (— ete; — et. 2) behausen. U. 1485.

der hûsgenôz, Hausgenoß. 12055.

diu hût, hûte, (hiute u. hût. 4) Haut. U, 26. T. 2077.

diu hütte (— e. 1) Zelt, es scheint, kleiner Art. 5151; von Laub. U. 535.

diu hüttesnûr, Zeltschnur. 5854.

hütten (hutte, gehüttet. 1) mit Hütten, Zelten versehen. 496.

I.

Selblaut.

(lang, î (14431), u. kurz i; im umlautähnlichen Verhältnisse zu ê.)

î, Ausruf der Verwunderung. 10207.

î, ich, mîn, mir, mich. U, 61. Fehlt zuweilen beim Verb. 4551. 7215. 10669. 12173.

ie, je, jemals. U, 46. Nach daz für nie. 9165. vgl. dehein.

ieder, jeder. U. 794. iederman, jedermann. F. 521.

iedoch, idoch, iedoch. 19. 1684.

ie gelîch, iegelich (— er) jeglich. 19.

ie gemâte, sehr eifrig, fleißig. 7719. 7650. fort u. fort, fürder. 18176.

ieman (— mnes. 1) jemand. 2196. 2089. Nach daz für nieman. II. 1551. 1467. vgl. dehein

iemitten, zsgz. aus ie mit den, indem. 10261. 11620. II. 1457.

iemêre, iemêr, iemé, immer, ie mer mêre, jemals. 2297. 14087; immerwar. II, 14. Nach daz für niemêre. 7338. vgl. dehein.

iender, inder, ienderl, irgend. 9163. 10729.

ie noch, noch wohl. 6320. doch immer noch, dennoch. 4821. 6978.

ie sâ, alsbald, nunmehr. 433.

Jêsus. II, 54.

ietweder, ittweder, jedweder, auch von mehr als zweien. vgl. weder. 1071. 2206. ietwederre. s. ietwederer. 2634. 4513. 12674. ietwederhalben, ie weder sît, auf jeder Seite. 6903. 17022.

ie zu, iezû, jetzo. jetzt. 814. Z. 931. iezunt, iezund (noch weiter iezunder). II, 47. 46. Z. 4471.

iht, eigentl. Subst., wol neutr. (— tes. 1) Etwas. 15131. 19791. II. 1676. Daher mit dem Genit., sogar von sich selber ihtes iht, irgend etwas. 2006. 1511. Dann als Partikel, irgend etwa(s), auch mit dem Genit. I, 8; irgend etwa. 7. Nach daz steht es oft für niht. 13165. vgl. dehein.

diu île (— e. 1) Eile. 2766. Z. 1181.

îlen (ilte; geîlet. 1) eilen. 2317.

im, ime (früher imu), ihm. s. er.

imme für im deme. II. 3713.

in, ihn. s. er.

in ein, s. ein.

în, îne, ein, hinein. 376. 1897. verkürzt in. II, 5. zwischen ein. 3381. wider în, wieder zurück, heim. 14942.

ins! Anruf: Holla! 13413.

ine für ich ne. I, 4. T. 91.

der ingang, Eingang, was eingeht. II, 53.

daz ingesigel, s. insigel.

in gein, meist en gein, entgegen. 9159.

daz ingesinde, gesinde (— es. 1) Hausgesinde, Dienerschaft. II, 13. T. 1362. ein ing., einer davon. 3391. ges. der minne, Diener, Unterthanen der Minne. 17442.

ingesmogen, eingefallen, mager. 6666.

in grüne, sehr, voll grün. 4912. 16779. 17191. Ebenso (bei Maler) inbraun (infuscus) dunkel, schwarzbraun. in ist hier intensiv (wie selbst die Negat. â, un). Die schön u. stets grünende Pflanze Singrün (vinca) auch Immergrün genannt, kommt hierbei wol nicht in Betrachtung.

diu inleite (— e. 1) Einführung der Sechswöchnerinn in die Kirche. 1962.

innan, älter u. örtlich für innen, inne, innen, inne. II, 40. 41. 56. T. 1962. 1097. innen, mit Dat. binnen. 5814.

inneclîche, Adv. u. Adj. inniglich. II, 7. T. 500.

innen bringen, mit Acc. der Pers. u. Genit. der S., inne werden machen, erfahren lassen. 10425.

innen werden, mit Genit. inne werden, empfinden. 1962.

inner, inre, innerhalb, 7362. Adj. 5531. inrem s. innern. Z. 601. inner des, unterdessen. Z. 194.

inner halp, inner halben, innerthalp, innerhalb, binnen; mit Dat. 2466. 4149.

inpfeten (inpfete; geinpfet. 2) impfen. 4740. Dieser Infinitiv scheint rückwärts aus dem zusammengezogenen alten Präterit. gebildet. Mittellat. imputare, Pfropfreis, Mittell. auch pote, u. poten, (Franz. enter) pfropfen. Mit pfat, pfeit verwandt? vgl. enpfeten.

diu insel (— n. 1) Insel. 4727.

daz insigil, s. ingesigel (— es. 1) Riegel, Stempel, Trost. 7916. 17020; Versiegelung, Bestätigung. vgl. versigelen.

inz für in daz. W. 1391.

diu inzihe (— e. 4) Inzicht, Beschuldigung, Anklage. 14292. 15605. v. zihen. vgl. ziehen.

ir, ihr, ihrer, s. fl. iren. 8355. 12196.

ir, iuwer, iu, iuch, ihr, euer, euch, euch. 1459. 1461. 12152. Steht auch mit dem Imp. 5415. 8711.

iergen, Adv. irgend. W. 39.

irre gân, sîn; mit Genit. der Sache, ermangeln, entbehren. W. 13192.

irrebære, irre machend. 15547. (schillernd).

irrecliche, Adv. umherirrend. 10021.

irren (irte; geirret. 1) irre machen. 13050; hindern. 7910. mit Genit. der Sache. 10189. 14907.

Irresam, wandelbar, unbeständig. 11656. 9833.

daz îsen (— s. 1) Eisen, Eisenwerk, Rüstung. 6461. 6628. 9307. 10052.

islich, s. v. a. ietslich, jeglich. F. 1790.

ital. älter u. derlich für itel, leer, (eitel) W, 58. wie bar.

itelhende, adverb. Genit. oder Dat. mit leerer Hand. 7130. Im dem Nibel. hende bloz.

itniuwe, wieder neu. 14283. 19830. vgl. niwiuwe.

der itewiz (— zzes. 1) Vorwurf, Beschämung. 1099. 14124. 15090. v. wizen.

iu, Dat. euch, s. ir.

iuch, sing. e. iuwich. Acc. euch. s. ir.

iuwer, euer; als Genit. der 2ten Pers. vertritt er zugleich das Pron. poss., u. bildet es (wie ander gebend), wobei er sich auch wol in iur zusammenzieht. Nom. iuwerre für iuwerer. 5767. 5778. 12126. 15913. vgl. dirre.

iwedet, s. ietweder.

iz für ez. 9016.

iz für ich (!) ez. W. 3314.

J.

Mitlaut.

(Das Französische j ist der Aussprache sich annähernd, durch sch ausgedrückt.)

jâ! Ausruf, Ach! 713. 1796. 9021.

jâ ja. 1227. 13016. Mit Wiederholung des Pronom. person., wie daz nein.

der jâchant (— des. 1) Hyacinth, gelber Edelstein. 10974.

daz jegeliet, Jagdlied. 3822.

der jegeliste, Jägerkunst. 3130.

daz jegepfert, Jagdpferd. 3613.

daz jegereht, Jagdgebrauch. 3016.

jegen (— ete; — et. 2) jagen, eilen. W, 33; Jagd treiben. 3077; trachten. F. 4249.

der jeger, jeger (— es. 1) verk. v. jegære, Jäger. 3029. (jegere. F. 2077. 2761.)

diu jegerie (— e. 1) Jägerei. 3212.

diu jeget (— de. 4) Jagd. 3161.

der jâmer (— s. 1) Jammer, Wehklage. 1125.

jâmerrîch (— ger) jammervoll. 7112.

jâmerlîche, jamerlîche, Adv. u. Adj. jammervoll. [illegible]

daz jâr (— es 1) Jahr. [illegible] ze jâre, im nächsten Jahre.

der jârzelbe, übriger Friede. [illegible]

jârig (— ger) jährig. [illegible]

jéger. s. jeger.

jegelîche, Adv. u. Adj. [illegible]

jegermeister, Meister der Waidmerke. [illegible]

diu jehe (— e. 2) Rede, Spruch. [illegible]; Gedicht. [illegible]

jehen (Imp. jich. Präs. jihe, jihes; jach, jahe, jâhen; gejehen. 10) reden, sprechen, bekennen. [illegible] bekennen. [illegible] mit Dat. der Pers. oder von im. [illegible]; mit Genit. der Sache. [illegible] des ze schaden j., das für Schaden erklären. [illegible] an sweliche herren ir jehet, wem ihr für euren Herrn ausgebet. [illegible] ([illegible])

daz jëhen (— es) [illegible]

jener, jeniu, jenez, jener u. [illegible]

jën sît, jenseits. [illegible]

joch, jok, jo (aus jâ u. oh.) vgl. noch, doch, ja wohl, wahrlich. [illegible] joch — joch (auch doch) auch immer; immerhin — doch.

jugen (— ete; — et. 1) s. v. a. jungen. [illegible] Davon

diu jugent (jugende; auch jugent. 4) Jugend. [illegible] (aus jungent, nach tugent, gebildet). Für den Nom. jugende ist auch jugent zu lesen.

der jungelinc (— ges. 1) Jüngling. [illegible]

junc (— ger) jung. jungeste, letzte. [illegible]

der juncherre, Acc. u. juncherre (wie auch Junker) im vornehmen Sinne. [illegible]

diu juncfrouwe, Jungfrau, Fräulein. [illegible]

daz juncfrouwelîn (— es. 1) Jungfräulein. [illegible]

jungen (jungete; gejunget. 1) jung werden. [illegible]; verjüngen. [illegible]

ze jungeste, zuletzt. [illegible]

justieren (— te, — t. 1) s. v. a. tjostieren zweikampf mit der Lanze rennen. [illegible]

la iuvente, Bildung, jovente, juvente; lat. juventus; Jugend. [illegible]

K.

(lautet nur in q, verdoppelt ff, außerdem auch ck, u. kw für qu; vgl. G. ch.)

daz kabiz (— bzes. 1) der Kumpst; s. v. a. kagele. [illegible]

der kale (— es. 2) Kahl. [illegible]

kaffen, gaffen. [illegible] s. kapfen.

kallen (— ete, — et. 2) schallen, rufen. [illegible]; sprechen. [illegible] Nach Riebert.

kalten (kalte; gekalt. 2) erkalten. [illegible]

diu kamer (— e. 4) Kammer. [illegible]: Wohn- u. Schlafgemach. [illegible] bes. der Königin. [illegible] vgl. trisokamer.

der kamerære, kamerare (— es. 1) Kämmerer; Kammerdiener. [illegible] (kamerære. [illegible])

diu kamerærin (Sing. ohn. 4) Kammerdienerin. [illegible]

der kamerwagen, Packwagen, der Kleider, Geräth u. auf der Reise mitnehmen, auf der Reise mitführen. [illegible]

dër kampfgeselle, Gegner. 8996.

daz kampfrëht, Kampfrecht. 11039.

kampfrehten, Kampfrecht üben. 11299.

kampfliche, Adv. u. Adj. kampffertig. 5879.

diu kampfstat, Kampfstätte. 6726.

daz kampfwërk, Kampfrüstung. 6953.

dër kanzwagen, großer Rüstwagen, hier mit vier Pferden bespannt. 9219. Ueberbleibsel der älteren Form.

kanz für ganz, wie enkalt, kapfen.

kapfen (— ete; — et. 2) gaffen, schauen. 3605. 8282. 16957. s. gaffen.

dër kappelân, kaplân (— es. 1) Kapellan. U. 1150. F. 1923. vgl. Nibel.

diu kappëlle (— en. 1) Kapelle. F. 3163—83.

diu kappe (— en. 1) weiter Rock mit Kapuze. 2629. F. 1938. vgl. reisekappe.

dër karakter (— s. 1) Charakter, Zug, Figur. F. 5988.

karc (— ger) schlau. U. 904. 1305.

daz kastël (— es. 1) Feste, Burg (castellum) 1642. 1646.

daz kastelân (— es. 1) eigentl. Castilianisches Roß (vgl. 6664) das noch vorzüglich ist; dann überh. ritterliches Roß. 8064. vgl. spânisch.

kebesliche, Adv. wie eine kebese, Kebsweib. 1493. 5433.

këden (kide; kat, kâden; gekëden. 10) sprechen: nur kit, zsgz. a. kidet, hat sich erhalten. 16705. Früher vollständig queden; Isl. qveda.

kein, geht ganz wie ein; wird hinter daz durch dehein vertreten. Für dehein. 16638. 18003. keines s. v. ¹ g. gihtes. 13011.

dër keiser (— s. 1) Kaiser, als höchste weltliche Würde. 4043. Auch von Christus. U, 12.

diu keiserîn (Sing. unv. 4) Kaiserinn. 10824.

keiserliche, Adv. u. Adj. prächtig, herrlich, schön. 690. 1317. 4471.

diu kël (Sing. unv. 1) Hals u. Brust, Busen (gorge). 17605.

diu kelde (— e. 2) Kälte. F. 231.

diu kemenâte (— en. 1) Kammer, Wohn- u. Schlafgemach. 4061. bes. der Königinn. 14255. 15042.

daz kemerlîn (— es. 1) Kämmerlein. 7885.

dër kempfe (— en) Kämpe, Kämpfer. 6737.

kennen (kande; gekannt. 1.) kennen, wissen. 3965. vgl. künnen.

diu kêre (— e. 1) Wendung, Gang, Fahrt. 2066. 6851. 7218.

kêren (— te, — et. 1) sich kehren, wenden, begeben. 356. 1262. 7516. umkehren. 8966. an k., angreifen. 11768. Imp. kêrâ! U. 1913. F. 5563. kehre zu, fahre hin, greif es an. 8929. kërten für kërte in, ën. 11768. Mit haben. U. 1966. gekart für gekêret, gekërt. F. 298.

dër kerker (— 1) Gefängniß. F. 3099.

dër kërn (— es. 1) Kern. 10380.

diu kerze (— en. 1) Kerze. 11137. F. 691.

diu këtene (— e. 1) Kette. 15850. 16398. 4665. Hier wol in dem Sinne, wie catena patrum u. ähnl. den tiefen u. festen Zusammenhang anderer Bücher darthuende Schriften; u. die Glosse. 4687.

dër kiel (— es. 1) Schiff. 3195. 7581. 19358.

daȥ kielgesinde, Schiffsvolk. 8335.

diu kielkemenâte, Schiffskammer. 11548.

kiesen (kiuse, kiese; kôs, kure, kurn; gekorn. 9) schauen. 4077. 9124. ersehen, wählen. — kiesen für kiesen wir. 2004.

daȥ kindelin (— es. 1) Kindlein. 1492. kindel. F. 4510.

kindesch, kindisch, jung. 6223.

daȥ kint (— des. Pl. kint u. kinder. 1) Kind. 4098: groß u. klein. gotes u. der erde. II, 57. besonders Jünglinge u. Jungfrauen. Nith. 1. 8260. II. 2312. F. 4304. von kinde, von Kindheit auf. 11591. 18660.

daȥ kinne (— es. 2) Kinn. 924. 17584.

diu kintheit (— e. 4) Kindheit. 292. 4416.

daȥ kirchel (— s. 1) Kirchlein. F. 3197.

diu kirche (— en. 1) Kirche: ze k., in der Kirche, feierlich. 1629. vgl. 1957.

kit, s. keben.

diu kiusche (— e. 2) kiuschekeit, zsgz. a. kiuschikheit (— e. 4), Keuschheit. II, 8. 17030.

klaffen (— ete; — et. 2) klappen. F. 4571.

diu klaffe (— en. 1) Klapper, wodurch sich die aussätzigen Bettler kund geben II. 2238. vgl. claper im Altengl. Ged.

diu klage (— e. 1) Klage, Weh. II, 24. 45.

klagebære, beklagenswürdig. 1675.

klageliche, klægeliche, Adv. u. Adj. kläglich, jammervoll. 1225.

daȥ klagemære, Wehklage. 1416. 18656.

klagen (— ete; — et. 2) klagen. II, 60. beklagen. 186.

klagesam, beklagenswerth. 1768.

dër klank (— ges) Klang. II, 3. 42. 15874; Sang. II. 2640.

klâr, Adj. u. Adv. klâre, glänzend, ausgezeichnet. 13503. II, 12.

klâret, s. v. a. lûtertrank. F. 4802.

dër klê (— êwes) Klee. II, 4. 15810.

klëben (— ete; — et. 2) kleben. 11802.

daȥ klëbewort, bedeutsames, geheimes Wort. 12997.

klegeliche, Adv. u. Adj. kläglich, jammervoll. 1144.

kleiden (kleidete, gekleidet, zsgz. kleite, gekleit. 2) kleiden. 450. 4065. 10756. 11217.

diu kleine (— e. 2) Spitze, Gipfel? 17498.

kleine, Adj. fein, niedlich. 2536. subtil, kunstreich. 11440.

kleine, wenig. I, 3. 4922. genau. 9118.

daȥ kleinote (— es. 2) Kleinod, kunstreiches, köstliches Geräth, Schmuck 2199. 10764.

daȥ kleit (— des. Pl. kleider u. kleit. 1) Kleid. 564. 4079. 4576. 10870. 10593.

klenken (klankte. 4) klingen machen. II, 3. 9. klingen, klank wie swenken.

klieben (kliube, kliebe; kloup, klube, kluben; gekloben. 9) spalten (klöben). II. 3526.

klingen (klank, klünge, klungen; geklungen. 12) 4583. rauschen. 17168. II, 45. Daher noch Klinge, Bach. F. 1806.

klimmen, im Reime klinnen, (klim; klam, klâmen (klomen); geklo-

men. 11) klimmen, klettern. 2524. II, 28. 2567.

daz klözel (— s. 1) Knäuel. F. 724. von klôz, Kloss, Kugel.

daz klôster (— s. 1) Kloster. U. 3509.

klopfen (— te; — et. 1) klopfen. F. 845.

klûk (— ger.) klug, verständig. U. 193. 421; kunstreich gemacht. U. 796.

diu klûse (— e. 1) Klause, einsame Wohnung. 17083. klûsel. F. 4604.

dër knabe (— en.) Knabe. II, 14.

dër knappe (— en) Knappe, Diener. 22660. 3918. 6663.

dër knëht (— es. 1) Edelknecht, Ritter. 1668. 5416. Knecht. 10774. U. 791.

daz knëbelîn (— es. 1) Knäblein. 5867.

daz knie (— wes. 1) Knie. 6686. F. 706.

knien (— ete; — et. 2) knien. 6041.

koberen (— te; — et. 2) verfolgen, u. erringen: zunehmen, gedeihen. F. 5057. Gegen die Ableitung von geberen (wie erobern) ist die alte Form erkoberen: vermuthlich also von recuperare, Franz. recouvrer, Niederl. koeveren.

dër koch (— es. Pl. köche. 4) Koch. U. 1121.

dër kol (— s. 1) die Kohle. 6620. 9018. 11123. U. 3383.

dër kolbe (— en) die Kolbe: bes. Narrenkolbe. U. 2613. F 5142.

kolben rîs, Reis, Ast, als Kolbe. U. 2480.

kolter, s. kulter.

komen, kumen (kome, kume (1,3): kom, köme, komen; kam, kæme, kâmen, kwam, kwæme, kwâmen: komen (601). 11) kommen: das ältere, von der Gothischen Grundform quëman stammende quëmen ist noch in bequemen, nur schwach geworden; noch stark in Oestreich kemen) wovon auch um Breslau gehört wird kimst, kimt, wie das alte kümst, kümt, u. noch kömmst, kömmt. komen für komen si. 6693. abe k. mit Genit. loskommen. U. 996. kom in an, rannte ihn an, traf ihn. 1128. 4267. ging ihn an, bat ihn. 2172. 5390. kom si ze frumen an, förderte sie. 8003. ez kam im, es erging, gedieh ihm. 1990. 5405. 5695. uber ein k. des willen, sich entschliessen. 5687. dazû k., dazu passen, taugen. 14115. vgl. 17278. 17338. Ohne ze. 3235.

dër kopf (— es. Pl. köpfe. 4) Schale, Becher. 8761. F 4304.

koppeln (— te; — t. 2) zusammen koppeln, an das Leitseil legen. 3441.

dër kôr (— es. Plur. kôre. 4) Chor, Reigen: der himmlische, der Seligen u. Engel. 7650. III, 8; der Musen. 4904.

kôsen (— ete; — et. 1) kosen. 19247. F. 5865.

diu koste (— e. 1) Kosten, Aufwand, Preis. U. 2022.

kostbære, kostbar. F. 4490.

kostelîche, Adv. u. Adj. köstlich, kostbar. 16348.

dër kouf (— es. 1) Kauf, Handel: umbe kouf, zum Kauf, feil. 2198. 12306.

koufen (koufte; kouft. 1) kaufen. 2211. 2175: mit Genit. vom ausgelassenen iht. ër heit in eine raste von dër stat gekoufet, er hätte Geld dafür gegeben, ihn von der Stadt zu entfernen. U 2649.

dër koufgenôz, Handelsgenoss. 7588.

dër koufman, Kaufmann. 2158.

dër koufwâr, Waare. 2161. 7577.
daz koufschif, Handelsschiff. 2150.
krachen (— ete; — et. 2) krachen. U. 3471.
diu kraft (— efte, auch — aft. 4.) Kraft, Stärke. U, 4. T. 338. Menge. 351. Gewalt. 5274. 5727. 6425.
dër kragen (— es. 1) Kragen, Hals. 2985. 9207.
kranc, schwach, gebrechlich. 2834. 19235.
daz kreftel (— s. 1) kleine Kraft. F. 2512.
kreftelôs, kraftlos. F. 6547.
kreftic (— ger) kräftig. 346. mit kreftiger hant, mit Heereskraft. 1122.
daz kregelîn (— es. 1) kleiner Kragen, Hals. 15849.
dër kreiz (— es. 1) Kreis. U, 17. Kampfplatz. 6756.
krenken (krenkte; gekrenket. 1) kränken. U. 768. 3581.
daz krenzel (— s. 1) Kränzlein. Mith. 3.
diu krie (— e. 1) Schrei, Ausruf. F. 584.
dër kriec (— ges. 1) Krieg, Kampf. 368.
kriegelîn. F. 4182.
kriegen (— ete; — et. 2) kämpfen, 11753. 11751; wetteifern durch Schönheit u. Schmuck. U. 542.
diu krippe (— e. 1) Krippe. F. 2132.
dër krisolîte (— en. 1) Chrysolith. 11140. krisolt (— des. 1) F. 4518.
Krist (— es) Christus. U, 1. 12. wizze kr., weiß Gott, bei Gott. 10444. 10541. der kristen (— en, oder unv.) Christ. 1971.
diu kristalle (— en) Kristall. 6592. 17116. 17205. kristallîn, kristallen: 16722; klar. 4687.
diu kristenheit (— e. 4) das Christenthum. 1968.
kristenlîche, kristelîche, Adv. u. Adj. Christlich. 1631. 2042. F. 6497.
kriuzen (kriuzte, gekriuzet. 1) kreuzen, Kreuz schlagen. 15100.
kriuzewîs, kreuzweis. F. 710.
diu krône (— e. 1) Krone. 727. 1796; Königthum. U. 2827.
krœnen (krônte; gekrœnet. 1) krönen. 809. 1798. krônte, für d. gekrœnete. F. 6794.
diu krucke (— en. 1) Krücke. 15353. (wol von crux).
krump, krumber, krumm. 9880—81.
diu krumbe (— e. 2) Krümmung. 9029: der Bogen des zum Anlauf umgelenkten Rosses. 6538.
daz krût (— es; Pl. auch kriuter) Kraut, Pflanze, bes. heil- u. wunderkräftige. U, 6. 8. 6953. F. 4405. 3502.
diu kugele (— en. 1) Kapuze am Rock, den Kopf zu bedecken. 2482. Sonst auch gugele. F. 5133; vom Lat. cucullus. — gugelîn. F. 5145.
küele, Adj. kühl. 9085. 16629. 17131. 18146.
küelen (kuolte; gekuolet. 1) kühlen. 17396.
dër kulter (— s. 1) gesteppte Decke über der Matratze. 18152. F. 2803. (culcitra).
dër kumber (— s. 1) Kummer, Leid; Anliegen. U. 1599. 2958.
kumberlîche, Adv. u. Adj. mühvoll, mühselig. 38. 9224.
kumberhaft, beschwert. 13186. (mit Erzählen).
kûme, kûmelîche, Adv. mit Mühe (kaum). 1266. 7134. 6581; geringe. 850.

kumen, s. komen.
die kunden, s. kunt.
diu künde (— e. 2) Kunde, 4752. 8530. Gemeinschaft. 14194. Heimat. 11596. ze künde geben, kundthun. 154.
diu kündekeit, zsgz. a. kündekheit (— e. 4) Sinnigkeit, Gewandheit. 4346. 8524. 11588.
kundekliche, Adv. geschickt. 2996.
künden (kunte; gekündet. 1) kund thun, verkündigen. 318. 5786. 15256.
kundik (— ger) klug, schlau. 14852.
küne, kühn, muthig. II. 221.
diu künheit (— e. 4) Kühnheit. 4939.
diu kunste (— künste. 4) Ankunft. 4379.
diu künigin, künigin (Sing. unv.) küniginne (— e. 1) Königinn. F. 2134. 2308.
künigelin (— es. 1) kleiner König. 437. F. 5184.
der künik (— ges. 1) König. 420.
daz künik riche, Königreich. II, 25.
kunnen, künnen (kan, kunne. (II, 29. I, 5.) 12: kunde, (II, 20. 1125), konde, konde (9412). Anom. Von dem eigentl. alten Prät. kan stammt das transit. kennen): wissen, verstehen. 2704. ich kan hie mit, ich weiß hierin, verstehe es. 3042. 14361. II. 280. ze kampfe k., den Kampf verstehen. 6519. ze schimpfe k., Scherz verstehen. 2276.
daz künne (— es. 2) Geschlecht. II, 15. F. 3207; Kind, Tochter. II, 51.
diu kunst (künste u. kunst) Kunst, bes. auch Dichtkunst. 36. 2995.
künste lôs, ungeschickt. F 46.
kunste rich, kunstreich. II. 8.
kunstliche, Adv. u. Adj. kunstvoll. II. 10.
kunt (— der) Adj. kund, bekannt, zu Theile. II, 13. Adv. II, 22. 16. kunde, Bekannte, Freunde. 2597; Einheimische. 2317. H. 3491.
diu kuppe (— en. 1) Kuppe, Kegel des Helmes. 7056. 7089. 9407. oder s. v. a. hersenier. Sonst der gupfe (— en) Gipfel.
külen (— ete; — et. 2) kühl werden. 13068.
diu kür (Sing. unv. 2) Wahl, Urteil, Entscheidung. 1527. 4613. II. 14. v. kiesen.
kürbære, wahlfähig, geschickt. 6185.
kurliche, Adv. u. Adj. reizend, schön. 6677.
kurz, kurz: ze kurzen tagen, kürzlich. II. 344. kurze, Adv. 4556.
kurzeliche, kürzliche, Adv. u. Adj. kurz. I, 4. 8860.
kurzen (kurzte; gekürzet. 1) kürzen. 8048. 17051.
diu kurze wîle, Kurzweil, Ergötzung. 72. vgl. s. kunde, zît. II. 1096. 17268.
der kus (— sses. 1) Kuß. 338.
küssen (kuste; geküsset. 1) küssen.
kussen, zsgz. a. kusse in, ên. 14163.
daz küssen, für küssin. F. 2909. küssel. F. 4866.
daz küssin, küsselin (— s. 1) Kissen (coussin). II. 1671—92. F. 4911.
diu kust (küste u. kust. 4) Trefflichkeit. 6676. von kiesen. vgl. âkust.
diu kût (kiute. 4) Tausch, Wechsel. F. 3880. vgl. verkiuten.
kw ist überall für qu gesetzt u. dessen Aussprache.
diu kwâle (— e. 1) Qual, Schmerz. 4941. 10063. 14488. F. 6700.
kwam. kwæme, kwâmen. 288. s. komen.

zwartiere, aus dem Franz. quartier, Viertel. 2902.

zwellen (zwille, zwëlle; zwal, zwülle, zwullen; gezwollen. 12) quellen (quillen). 11203. 11979.

zwëln (zwil, zwël; zwal, zwale, zwälen; gezwoln. 11) in Qual, Jammer, Liebespein sein, sich quälen. 1742. 1769. 5091. 19390.

zweln (— te, — t. 1) quälen. 1073. 1177. 2603.

·zwiffen (— te; — et. 1) bleichen. 15406. 17927. 19118.

L.

lâ, der Franz. männl. Artikel. 741. 16704.

laben (— ete; — et. 2) laben, erquicken. 1185. F. 3492.

diu lache (— en. 1) Pfütze (lacus). 9062. U. 404.

daz lachen (— s. 1) Laken, Tuch. 15198.

lachen (— ete, — et. 2) lachen, freudig sein u. sich bezeigen. B, 15. T. 560.

laden (luot, luoden; geladen. 7) laden. F. 3427. 4166.

laden (— ete; — et. 2) laden, einladen. 5725. 5756. latte für ladete. 9239.

lære, Adj. leer; mit Genit. 3151. U. 3151.

diu lâge (— e. 1) Hinterhalt, Nachstellung. 11937. 13706. Allitt. mit lüge. 14266. 14372. u. lâgen.

lâgen (— ete; — et. 2) nachstellen, Hinterhalt legen. 13842.

diu lâgerin (Sing. unv. 4) Nachstellerinn. 11715.

daz lahter (— s. 1) Gelächter. 3360. 3244.

laissieren (— te; — et. 2) entspricht unserm sprengen, das Roß springen, anrennen lassen, mit verhängtem Zügeln. 6728. Altfranz. laissier, loslassen; vom Lat. laxare.

lameir, Franz. wortspielend: 1, mit l'ameir für l'amour. — Altfranz. amur (aimer), amour, amiere (amant); 2, l'ameir, Altfranz. für amêr. bitter; 3, la mer, das Meer. 11990. vgl. ameiren.

daz lamp (— bes. 1) Lamm. B, 27.

lân, s. lâzen.

landelôs, landlos, heimatlos. 5872.

lanc (— ger) Adj. lang. 3338. U, 15; mit Genit. B, 17. über lanc, endlich. 9121.

lange, Adv. lange. 1301. Comp. langer. 1351.

langen (— ete; — et. 2) die Hand ausstrecken, reichen. 18074.

lancsam, sonst gewöhnlich lancsæme, langsam. F. 1684. Für lancseime, eigentl. lancseime (v. seime). vgl. Gr. I, 746.

diu lanke (— en) Lende: über lanken, über die Lenden hinaus. 2902. 15830.

diu lanze (— en. 1) Lanze. F. 5245.

las. B, 40. Prät. v. lësen? reimt ungenau, wie glas ebd.; die Stelle scheint verderbt; doch vgl. 10. 58, wo ähnliche ungenaue Reime, die sich zu paaren scheinen.

lâzen, zsgz. lân. B. 30. (lâze, læzest, læt; liez, lie, liezen; lâzen (6801), lân. 4) lassen, loslassen. 9408. zeinem birze l., die Hunde auf ihn loslassen. 3444. 17294. — überlassen. 2421. unterlassen. U, 30. sich nider l., sich lagern. 5614. feste lân, fest halten. 6370. strecken. 7044. ze samene l., zusammen thun. 7064. vgl. gân. sich l., sich

– begâben. 12637. âne haz, zorn, lâzen, zulassen, geschehen lassen. II. 1595. 2098. wâr. l., wahr machen, erfüllen. F. 1072. Imp. lâ, lâzâ. 3539. lâzen f. lâzen wir. 1859. lieze f. liez. 2175. lâzen, zsgz. a. lâze in, ēn. 6164.

daz lant (— des. 1) Land. II, 2. 15. 58. die Landstände. 9261. des Landes Bewohner. 1829; ze lande, heim. 1421. von lande, aus dem Vaterlande. 5404. hër wider lant, zu diesem Lande. 12817. vgl. blank.

diu land baniere, Landesfahne. 5589.

die lant genôze, lant barûne, Landesbarone. 8595. 6039.

daz lant gesinde, Hofgesinde des Landes. 495.

daz lant liut, Landesvolk. 5657. 6018.

der lant man, Landsmann. 3933.

daz lant mære, landkündige Rede. 8918.

dër lant hërre, Baron, Fürst des Landes. 154. vgl. 465.

daz lant rëht, Landrecht. 5999.

dër lant site, Landesgebrauch. 3074.

diu lant sprâche, Landessprache. 8705.

diu lant wer, Landesvertheidigung. 1674.

dër lant strît, diu lant vëhte, allgemeiner Landes-Kampf. 5973. 6385, mit dem lant her. 6378.

lant geselle, Landsmann. 9075.

lant schal, landkundige Rede. 9305.

diu lantschaft (— efte. 4) Gesammtheit, Versammlung der lantherren. 6501.

diu lant süne, der Landfriede. 10792.

dër lant sæze, Landsasse, Vasall. 13468.

dër lant fürste, Landstand, Baron. 15330.

daz lant lêhen, Lehnzins. 16037.

diu lant massenîe, Ritterschaar des Landes. 18935.

daz laster (— s. 1) Schmach, Schande. 1470.

dër last (— es. 1) die Last. 16177. Fülle. F. 2506.

lasterbære, schmachvoll. 6267. 11320.

daz laster mære, Schmachrede, übles Gerücht. 15382.

daz latîn (— es. 1) Latein: für jede fremde eigenthümliche Sprache, selbst den Vogelsang. 17365.

dër laz (— es. 1) das Entlassen, fahren, dringen Lassen. 16022.

laz (— zzer) laß, lässig, träge. F. 4212. II, 58.

diu lazûre (— e. 1) Lasurstein, die blaue Farbe desselben. 15833. Mittellat. lazur, lazurius, lazulum, — lapis lazuli; Arab. lauzud, lazud; Ital. azurro; Franz. azur.

le, Franz. Artikel, der. 12564. Vom Lat. ille.

lêâl, Altfranz. léal, treu, aufrichtig; vom Lat. legalis; jetzt loyal. 3752. 1360.

lëben (— ete, — et. 2) leben. I, 5. wes lebte, wovon lebte. F. 3348. einem l., ihm zu Gefallen leben. 3494. lebende tage, Lebtage. II. 1832.

lëbendik (— ger) lebendig. 10729. (Der Hauptton auf der Stammsilbe.)

daz lëben (— es. 1) Leben. Pl. leben im Reime. II, 37. ze lëbene sîn, leben. 42.

lëbelôs, leblos, matt. 7329.

lëbelîche, Adv. u. Adj. lebendig, lebhaft. 1731. 7657.

diu lëbere (— e. 1) Leber. 2940.

dër lëbe site, die Lebensweise. 16925.

ledik (— ger) ledig, los, frei; mit Genit. 1490. 11036. 15557.

legen (legte, gelegt. 1) legen, setzen, anstellen. Für legt, legte u. gelegt, auch zsgz. leit, leite, geleit (1895. 546). vgl. sagen; an einen l. geben, wenden. II, 7. — für l., vorlegen. 170; darbieten. 4502. 17655. sich für l., sich vornehmen, übernehmen. 40. hin l., niederlegen. 1762; beilegen, sühnen. 15020. nider l., erniedrigen, herunter bringen. 4410. 5662; beilegen, sühnen. 15023. sich îne l., sich ins Kindbette legen. 1895. 4244. uf l., anstellen, bereiten, machen. 4561. 6016. 6243. 6633. sich vornehmen. 7038. ze frumen l., zum Nutzen wenden, bringen. 7890.

daz leger (— es. 1) Lager. 15633. 16986.

daz leben (— es. 1) Lehn. 5289.

daz lêhenreht, Recht auf Lehn. 5415.

der leich (— es. 1) eine Dicht- u. Ton-Weise von abwechselnden Liedern (Strophenarten). 3508. 3515. Dann überhaupt Gedicht. 8618. den leich Tristanden, den leich genannt Tristan. 19205. Vermuthlich ist sein lai du chevrefoil gemeint. s. die Altfranz. Gedichte.

leichnótelin. 3624.

diu leide (— e. 2) das Leid; entg. liebe. 19485.

leiden (— ete; — et. 2) traurig machen. 12410. 13756.

leider, Interject. 1757. (urspr. wol Comp.)

leiderîche, leidvoll. 579.

leidik (— ger) leidvoll, traurig. 2321.

leidigen (— ete; — et. 2) betrüben. 13622.

der leie, leije (— en) Laie, Weltlicher. 1630. F. 1928. 15316. leige nur im Reime. II. 3072. 3680.

leimen (— de; geleimet. 2) lehnen, stützen. 11974. sich lehnen. 13593.

diu leise (— e. 1) das Geleise. F. 3736.

leisieren (— te; — t. 1) das Roß zum vollen Anlaufe loslassen. 2107. F. 1694. Altfranz. laissier, lesser, loslassen. Lat. laxare.

leisten (leiste; geleistet. 1) leisten. 1431.

leit, leite, s. legen.

daz leit (— des) Leid. II, 1. 63.

leit (— der) leidvoll. 1750, leidig, gehässig. 5510. 7105.

der leitære (— es. 2) Leiter, Anführer. 5179. 18845.

diu leitærinne (— e. 1) Leiterin, Anführerin. 4810.

leiten (leite; geleitet. 1) führen, anführen. 4334. 4125. 4794. (13570) treiben. 16584. 18277.

diu leitefrouwe, Anführerin. 4778.

daz leitefeil, Leitseil. 17337.

der leitesterne, Leitstern. 13660. 16461.

leitlîche, Adv. u. Adj. leidvoll. II, 11. vgl. gelîche.

lenden (lante) landen. II, 4.

diu lenge (— e. 2) Länge: die lenge, lang hin. F. 4611.

lengen (lankte? gelenget. 1) verlängern. 6569. 17051. 5870 (wo daz mære zu verstehen) 9248.

lenken (— te; — et. 1) lenken, wenden. F. 712.

diu lêre (— e. 1) Lehre, Vorschrift des Heils. II, 16. 50. 51. Vorbild. 255. Wissenschaft. 1000. Unterricht. 1290.

lêren (— te, — et. 1) lehren, belehren; mit Acc. der Pers. 734. 3647. 7719. 13682. lêret an, fangt an zu lehren. 18528.

lërnen (— rete; — et. 2) lernen. 2098.

diu lernunge (— e. 1) Lehre, Wissenschaft. 2091.

lërz, Adj. link. F. 6598. vgl. link.

leschen (laschte, geleschet) auslöschen, vernichten. 36. 12598.

lësen (lise, list. 8946. lëse; las, 152. læse, lâsen; gelësen. 132. 10) lesen: als Urkunde. 152; vorlesen als Verfasser. 132. 140. — hin heim l., sich erwerben, zu eigen machen. 336. ze samene l., sammeln. 353. 1033. lag im obe, besiegte ihn. 390. Absol. Partic. für Infinit. Prät. 172.

list für liset. 177.

der lëser (— s. 1) Leser. F. 2644.

lest, letzt. F. 1937. zsgz. a. letest. F. 6625.

lesten (laste; gelestet. 2) belasten, beschweren. 6511.

lesterlîche, schmählich, schmachvoll. 1472.

li, der Altfranz. Artikel le (auch la, les). 332. 467.

diu libunge (— e. 1), Belebung, Erquickung. 18420.

der lîcham (— en. 1) Leichnam. F. 6487. zsgz. a. lîch ham; früher lîh hamin; von ham, Umhüllung, Umgebung, Mittellat. ham, hem, hamarum. Franz. hameau; noch in unsern Städtenamen, u. wol verwandt mit heim). Davon hamît s. v. a. hak, u. hemede, Hemde; Isl. u. Dän. ham, Haut, Balg, z. B. bei den Thierverwandlungen der Nordischen Mythe.

diu lîch (— e. 4) Leib. 1297. 10914. 15660; Fleisch, Haut, bes. des Gesichts. 1389. 4011. 8148. 11910. 15670. 17591. 17615.

lîchen (— ete; — et. 2) gemäß sein, gefallen. 6392. Engl. like. vgl. gelîchen.

lîden (leit, II, 27. lite; T. 201. geliten. 8) leiden. III, 1. T. 825. 7963. transit. dulden. 13717.

diu liebe (— e. 2) Liebe, Minne. 187. Freude, bes. durch Liebe, entg. leide. 108. 19485.

liebe, Adv. lieblich. 15045.

liebe gërnde, Liebe begehrende. 94.

liebelîche, s. lieplîche.

lieben (— ete; — et. 2) lieben, lieb haben. 12351. 18982. lieb sein, werden. 27. 12823. lieb machen. 174. 8298. I, 5.

daz liebelîn (— es. 1) Liedlein. 19215.

liegen (liuge, liege; louk, lüge, lugen, gelogen. 9) lügen. gelogen substantivisch. 12264.

daz lieht (— es. 1) Licht. 15140.

liehte bërnder, lichttragender, leuchtender. II, 2.

lieht, leuchtend, hell. 8463.

liehten (liehte; geliehtet. 2) leuchten, tagen. 8837.

lieht gemâl, Adj. lichtfarb, schön. II. 847.

liep (— ber) lieb.

liebestun. II, 48. ist örtliches Ueberbleibsel der älteren Form liebestun, wie gewîhtun, reinun.

daz liep (— bes. 1) Geliebter, Geliebte. 1107; Freude, bes. durch Liebe. 115.

lieplîche, Adv. u. Adj. lieblich, freudig. II, 6. vgl. gelîche.

daz liet (— des. 1) Lied, Strophe, u. strophisches Gedicht u. Tonweise. II, 63. 3222. 3360. eines liet singen, ihm beistimmen, zum Munde reden. 8416. Wie noch: deß Brot

ich eſſ, deß Lied ich ſinge. liez für lie, liez daz. U. 2582.

ligen (lak, læge, lâgen; gelëgen. 10) liegen. 856. 9129. U, 50. kindes inne l., im Kindbette liegen. 1897. 4245. an im l., er beſaß, hatte. 2187. l. dar an, ſtimmt darin. 5097. an l., nahe liegen, antreiben. 5098. 12520. nâhen l., nahe gehen, bekümmern. 18320.

liſt, lit für ligſt, ligt. U, 43.

lit, im Reime auch lîn. I, 1. iſt etwa umzuſtellen: diu lit an dëm hërzen mîn.

lignum, Lat. Holz, Baum. U, 4.

lîhen (lêch, lihe, lihen; gelihen. 7) leihen. 12838; verleihen, belehnen. 5379. 12745. 18945.

liht, leicht, Adv. lihte, leicht, vielleicht. 1777. 1016.

daz lîlachen, zſgz. a. lînlachen, linnen Lachen. 18151. F. 2803.

lihtesam, leicht. 3873.

diu lilie (— en. 1) Lilie. 12234.

der lîm (— es. 1) Leim, beſ. Vogelleim. 845. 11802.

lîmen (— te, — t. 1) leimen, beſeſtigen, feſt verbinden. 710. 856. 4724. mit Leim beſtreichen. 844. 865. gelîmtiu ougen, feſt auf einander geheftete Augen. 11908.

limmen (— ete; — et. 1) funkeln, Funken ſprühen (glimmen). 13531: limmende, mit wuthſunkelnden Augen. vgl. glimmen.

diu linde (— en u. — e) Linde. 556. 3148. 16745. U. 2331. 17173.

lindenblat Lindenblatt. 4672.

linde, Adj. u. Adv. ſanft, gelinde, weich, zart. 3549. 15889.

diu linge (— e. 1) das Gelingen, Glück. 5074. 9785.

lingen (lang, lünge, lungen; gelungen. 12) gelingen. 5076.

diu lînhoſe, Leinwandhoſe. 2540.

diu lînkappe, langer weiter Rock von Linnen. 2629.

daz lînlachen, ſ. lîlachen.

link, Adj. 10943. vgl. lërz.

dër lîp (— bes. 1) Leib. I, 6; Leben. 505. Perſon. 1246. an den lîp, aufs Leben, bei Lebensſtrafe. 3516. U. 2789.

dër lîprât, daz lîpgeræte, Mittel zum Leben. 16920. 16830.

diu lîpnar, Leibesnahrung. 7347.

diu lîre (— en. 1) Leier. 7995.

lîren (— ete; — et. 2) die Leier ſpielen. 3680. 7568.

lîſe, Adv. leiſe, heimlich. 2308. 9321. 12966.

liſpen (— ete; — et. 2) ſich, ſich ſcheiden, trennen. 8619. Wol urſpr. eins mit liſpen, liſpeln; von lëſpe, Leſze, Lippe.

dër liſt (— es. 1) Kunſt; Dichtkunſt. 21. Jagdkunde. 2797. gute Liſt. 1880. böſe, Argliſt. 2031. 10509. 16940.

dër liſtmachære (— es. 1) Künſtler. 4932.

diu liſte (— en. 1) Leiſte, Streifen. 4186.

liſt, ſ. ligen.

liſtik (— ger) kunſtreich, ſinnig. 9441.

liſteclîche, Adv. u. Adj. F. 3024.

liſten (liſte; geliſtet. 2) liſt üben. 13968.

daz lit (— des. Pl. auch lider. 1) Glied. 3177. 2943. 12784. F. 3212. vgl. gelit.

lît, ſ. ligen.

diu lîte (— en. 1) Abſenkung, Abhang des Berges u. des Leibes, Hüfte. 10908.

liuhten (lûhte. 1) leuchten. 543. Licht geben, einlaſſen. 16731.

dër liumet, sonst auch liumde (— en) Leumund, Ruf, Gerücht. 15398. 15404. Wol von einem ältern hliuman, nord. hlioma, lauten. (Ulfil. hliumans Ohren), die Formen liumunt, liument, welche sich vielleicht durch die scheinbare Ableitung von liute munt (was in der Leute Mund ist) erneuet hat.

daz liut (— es. 1) die Gesammtheit der Leute. 2255. die liute, die Leute, Menschen allgemein. III, 50.

liutselik, leutselig, holdselig. 11192.

liutern (lûterte; geliutert. 1) läutern. 4701. 12945.

diu liuter (Sing. unv. 2) Lauterkeit, Glanz. 6516.

liuten (lûte; geliutet. 1) läuten. 15144. U. 3479.

dër lobbrunne, bildlich: Lobrede. 11202.

lobeliche, Adj. u. Adv. löblich, rühmlich. 1034. 1763.

loben (— ete, — et. 2) loben, preisen. 791. geloben. 5150.

daz loberîs, Preiskranz des Dichters. 4645.

lobesam, preiswürdig. 8890.

lois, Franz. Pl. von lois, loi, Gesetz. 5998.

dër loch (— hes. 1) Versteck. U. 1220. v. liechen? vgl. entlochen.

lôsen (lôste; gelôst. 1) lösen, erlösen. 11625. II, 14; auslösen, erfüllen. T. 350. 6997. 9748.

lokken (— ete; — et. 2) locken, reizen. 19415; mit Dat. F. 4564.

dër lôn (— es) Lohn. II, 49. I, 4. T. 1795.

lônebære, belohnend. 12349.

lônen (— ete (— nde), — et. 2) mit Dat., Lohn geben. 403.

lop (— bes) Lob, Ruhm. A. 26. II, 6.

daz lôrschapellekîn, Lorberkränzlein, als Dichterpreis. 4640.

daz lorzwî, Lorberzweig, zum Dichterkranze. 4635.

lôs, los, ledig; mit Genit. 11631. lose: lieblich, reizend, schmeichelnd, falsch. 14008. 17569. Bildet auch durch Zusammensetzung häufig Adj. Altfranz. losen, losin.

dër lôsære (— es. 2) Schmeichler, Heuchler. 13956. Altfranz. losengier, lausengéor. Ital. lusinghiere. Span. lisongero.

lôschen (— ete; — et. 2) auch lûschen, lauschen, verborgen wohnen, lauern. 17082. (Daher das Franz. loger?)

losen (— ete; — et. 2) lauschen, horchen; mit Dat. 3507. 17160. F. 1234.

lôsen (— ete; — et. 2) lôse sein. 19218. 14008. Engl. lease, lügen. Franz. losenger.

daz lôt (— es. 1) das Bleiloth an der Meßschnur, Richtschnur oder Bleiwage: karles lôt, sprichwörtlich, Karls des Großen strenges Gericht, das sich noch Kais. Friedrich I. ausdrücklich zum Muster nahm. 275. U. 2273. F. 1677.

louben (— ete; — et. 2) belauben. 3149.

dër louf (— es. 1) Lauf. F. 230.

loufen (lief (liuf); geloufen. 3) laufen. 3269. 3231. als ritterl. Uebung. 2112; hingehen, währen. 273; laufend spüren. 17257.

daz lougen (— s. 1) Läugnung. 14346. sîn selbes lougen nemen, sich verbergen. 18185: âne lougen, unläugbar. II, 13. 45. 61. vgl. wer.

daz loup (— bes. 1) Laub. 549; Blatt. 16088. loupgrüene este, laubige Aeste. 697.

loup, s. v. a. urloup. F. 823.
daz lôz (— es. 1) Loos. 6065. 5960. 6060.
dër luft (— es. Pl. lüfte. 4) die Luft, Wind. 12013. F. 1747.
lüften (lufte? 1) in die Luft heben, leicht u. froh machen. II, 19.
diu lüge (— e. 2) Lüge. 9579. 4520. 11343. vgl. lâge.
lügeliche, lügenliche, Adv. u. Adj. lügenhaft. 13987. F. 3484.
der lügeblik, falscher Blick. 13994.
dër lügenære (— es. 2) Lügner. 11346. 14235.
diu lükke (— e. 1) Lücke. 10085.
lumbelen (setzt der lumbel, — n, voraus) Eingeweide, besonders gewisse Theile derselben, Nieren ꝛc. 2941. vgl. im Altengl. Ged. noubles. Lat. lumbus. In der Jagdsprache Hirschlümmel, Gericht von dergl u. noch Gelümsel, die lappigen, lumlenden Theile der Eingeweide.
diu lunge (— en. 1) Lunge. 2979. 3006.
lûgen (— ete; — et. 2) blicken, schauen, besonders spähend (lugen). 17440.
lüppen (lupte; gelupt u. gelüppet. 1) vergiften. 6947. F. 6278.
lûschen (— ete; — et. 1) lauschen. F. 792. vgl. lôschen, lûzen.
daz lûder (— s. 1) Luder, Lockspeise, die Jagdfalken zurückzubringen. F. 5671.
lussam, zsgz. a. lustsam, reizend, lieblich. 4691. 6700. 17611.
diu lust (lüste. 4) Lust, Gefallen. 261. 19362. F. 5573.
der lust (— es. 1) Lust, Vergnügen. 4678. 16868.
lustik (— ger) reizend, lieblich. 8263. 17611.
lût, Adj. u. Adv. laut. II, 19. 27.
lûtbæren, verlautbaren. 13615.
lûten (lûte; gelûtet. 2) lauten, klingen. F. 5331.
lûter, lauter, rein, tadellos. F. 1372.
lûterlîche, Adv. u. Adj. lauter, wahr. 196. 15036. 18276.
lûtern (— te; — t. 2) lûter werden, sich verklären. 8149.
daz lûtertranc, Gewürzwein. F. 908. ironisch. F. 3359. vgl. Nidel. (klâret).
lûthaft, Laut habend, klingend. 16396.
lützel, wenig. mit Genit. 196. Adj. 11.
lûzen (— ete; — et. 2) heimlich, verborgen sein, lauschen. 10725. 10954. II. 1129. vgl. lûschen.

M.

mâ, Franz., meine. 9170. 19217.
mæjen (mâte; gemât und mæte; gemæt. 1) mähen. 12239.
mæne, s. vol mæne.
machen (— ete, — et. 2) II, 15, 403. engegene m., entgegen führen, weben. 559. vgl. 19245. riter m., zu Ritter machen. 12744. sich ze fröuden m., sich erfreuen. 5286.
mære, werth, lieb. III, 11. berühmt. 475. 5909.
daz mære (— es. 1) Mähr, Erzählung, Sage, Geschichte. 97. 74. ze m. sagen, als Sage verbreiten. 2023. ze m. bringen, in den Ruf bringen. 8334. m. lesen, bereden. 14125. — vgl. F. 3842.
der mâk (— ges. 1) Kind, Sohn. II. 51. (wie in mâgezoge): Verwandter, Blutsfreund. 256. 3951. II. 3496.
diu mâkschaft (— efte. 4) Verwandschaft. 13004.

mæzlîc (— ger) mäßig, gemäß. F. 5330.
mæzlîche, Adv. u. Adj. mäßig. 9083.
mager, Adj. mager. F. 5110.
diu maget, meit (— de u. megede. 4) Magd, Jungfrau. II, 2. F. 328. Die Heil. Jungfrau. 5167.
magetlîch, jungfräulich. 1058.
der magetûm, magtûm, zsgz. a. magettûm, (— es. 1) Jungfrauschaft. 14770. II. 1618.
diu maht (mehte u. maht. 4) Macht, Kraft. 2436. 9073.
mains, Franz. Hände. 18723. 19048.
daz mâl (— es. 1) Mal, Zeichen. II. 701; Ziel. 4532; Zeitpunkt, Stunde. 427. 528. under mâlen, manchmal. 3670.
mâlâtes, Altfranz. maladeux, maladis, jetzo malade; Ital. ammalato; Mittellat. malatus, krank. 2161.
mâlen (— ete; — et. 2) bunt machen, malen. 17184. vgl. gemâle.
mâmîe, Franz., zsgz. a. ma amie, meine Geliebte. 19217.
dër man (— nnes. 1. und unv. bes. mit Zahlen u. in Zusammensetzungen). Mann, entg. Weib. II, 24. III, 12; Dienstmann, Lehnsmann. 5291. dër man, jemand, man (die Abkürzung davon). 276. 3047. 5421. ie dër man, jedermann, jeder. 5326. vgl. 567.
diu man (— en. 1) Mähne. 17317.
mane, zsgz. a. man ne. 4613.
dër mâne (— en) Mond. 13502 13570. II, 19. 20. 46. im Reime verkürzt mân'.
manec, maniger, meniger (zweisilbig) manch, mancher. II, 7. II. 3074. Mit Pl. des Verb. 3606. Genit. Adv. maniges, um manches, viel. 9006. 17844. (nur beim Comp. vgl. michels). vgl. wîse.

manicvalt, mannigfaltig. II, 2. 10355; ungleich, unbeständig. 12913.
manicvalten, bunt zusammensetzen, sticken. 12297.
manen (— te; — t. 2) mahnen, erinnern. II. 1086. 18333. mit Genit. 1907. 2958.
diu maniere (— e. 1) Franz. manière, (v. mains, manus: vgl. hant), Art u. Weise. 4572. 12672.
mangeln (— te; — t. 2) mit Genit. ermangeln, entbehren. II. 2030.
diu mangerîe (— e. 1) Altfranz., jetzo manger, Essen (manducatio). 16826. 17274.
manhaft, mannhaft. 6073.
diu manheit (— e. 4) Tapferkeit. 8053.
mannen (— ete; — et. 1) mit einem Manne versehen. F. 1648.
manlîche, menlîche, Adv. u. Adj. mannhaft. 5944. 13114.
diu manslahte (— e. 1) Menschenmord, Todschlag. 10397. Engl. manslaughter.
dër mantel (— s. 1) Mantel. 3997.
diu mark (Sing. unv. mit Zahlen meist auch im Pl. 1) Mark, Münzgewicht. 5951. Die Gold-Mark (6217) hält 900 Karat, nach Titurel, Wien. Hds. 5819.
diu marke (— e. 1) Mark, Gränze. F. 2366.
dër market (— es. 1) Markt, Kram. 2159. 12301.
dër marmel, mermel (— s. 1) Marmor. 16719. II. 3512. F. 6787.
marmelîn, Adj. von Marmor. 17122.
dër marnære (— es. 2) Schiffmann. 7396. Altfranz. marinaire, nach marnier. mernære. II. 948. marnër. F. 4057.
dër marschalk (— es. 1) Marschall. 1799. 8888.

diu marschalkin (unv. 4) 1821.

diu marschandîse (— e. 1) Franz. marchandise, Handel. 4353.

diu marter (Sing. unv. 1) Marter, Pein. 5867. II, 35.

der marterære, martilære (—es. 2) Märtyrer, Leidender. 7652. 17089.

marveil, Altfranz., jetzo merveil, Wunder. 12564. II. 1214. (mirabilis.)

diu massenie (— e. 1) Genossenschaft, Gesellschaft. 2923. 10581. Altfranz. masnie, vom Mittellat. massa, mansa, Behausung, Familiensitz, Herberge; Lat mansio. Daher maçon, maçonnerie. vgl. mehnie.

der mat (— ttes. 1) das Matt im Schachspiel: figürlich. II. 1314. F. 1561. mat tûn, abhelfen. II. 908.

diu materie (— en. 1) Materie, Stoff. F. 23.

diu mâze (— e. 1) Maaß, Maaßgabe. 4503; Mäßigkeit. 4517; Gleichmuth. 963; das Ebenmaaß. 10929; Mäßigung. 18014. ze mâze, mâze, im Maaß. III, 6. T. 2576. 12477. der mâze, absol. Dat. oder Genit., in dem Maaße (dermaßen). 8858; so viel, mit Genit. 9066.

mâzen (— ete; — et. 2) messen, zielen. 16016. sich m., mit Genit., sich mäßigen, enthalten. 10336.

mæzlîche, Adv. u. Adj. mäßig. 11605.

mê, mêre, mêr, mehr. II, 1. 8. 61. Comp. mêrre für mêrer, (früher mêriro: vgl. ê) 1467. F. 518. 5224. 6772. Superl. meist. 1081.

megetlîche, jungfräulich.

megen, s. mugen.

la mehnie (— e. 1) 3257. Altfranz. mehenie, mainie, maisnie: Mittellat. maignagium; s. v. a. massenie u. ursprüngl. auch dasselbe Wort. Daher menage.

der meie, meije (— en) May. I, 1. T. 537. 15116.

meien, meijen (— ete; — et., sgz. meite; gemeit. 2) wie der May beschaffen, wonnig sein. 18094. Daher gemeit, freudig.

meiesch, masisch, wie im May. 2547.

der mein (— es. 1) Falschheit. II, 40. 47.

diu meine (— e. 2) Meinung, Bedeutung. 4625. 12000; wahrhafte Gesinnung, Liebe. 13905. 17733.

meinen (— ete, — et. 2) im Sinne haben, bedeuten. 1006; minnen. 1111. 7501. 11445.

meist, Superl. von mê. 1081.

der meister (— s. 1) Lehrmeister. 2252. der aventûre, Autor, Dichter. 151. 4734. Ueberhaupt der etwas leitet, waltet. 11574. 11668.

meisterlôs, zuchtlos, unbändig. 1043. vgl. getelos.

meistern (— te; — t. 2) regieren, in Gewalt haben. 16995.

meisterîn, meisterinne (— e. 1) Lehrmeisterin. 1216. 1198. 4798.

meisterlich, Adv. u. Adj. meisterhaft. 2225.

diu meisterschaft (— schefte. 4) Kunst. 3535. 7941.

meistik (— ger) meist. 12223.

meit, s. maget.

daz mël (— s. 1) Mehl. 15150—59.

der melm (— en) Staub. F. 938. 1796. Auch melm (— es. 1) F. 2075. v. mël.

diu mëlde (— e. 1) Verrath. 13497.

diu mëlôdie (— e. 1) Sangweise. 4813.

men für man. Nith. 4.

diu menige (— e. 2) Menge. 12983. v. manik. Sonst nach diu menegin (unv. 3).

daz mennel (— s. 1) Männlein. F. 5294.

dër mensche (— en) Mensch. II, 11. (Eigentl. Adj. zsgz. a. mennisch.)

menschliche (aus mennischliche) Adv. v. Adj. menschengleich. II, 16.

menschiuwer, Altfranz. mengier, jetzo manger, Essen. F. 858.

daz mer (— s. 2) Meer. II, 18. 8621. (mere. U. 2922).

diu mermuschel, Meermuschel, am Pilgerkleide (auf dem Kragen) zur Andeutung der Fahrt übers Meer nach dem gelobten Lande 2632.

dër mergriez, Meersand. 4670.

mër, mëre, s. mê.

mêren (— ete, — et. 2) mehren, vermehren. 84. 355. 406.

diu merke (— e. 2) Beurtheilung, Prüfung. 6508; Bespähung 13505; Abmessung, Bezielung. 16023.

merken (markte u. merkte; gemerket. 1) merken, bemerken. 718. 797. 1091. prüfend betrachten. 9997.

daz merlin (— es. 1) Amsel (merula, woraus vermuthlich auch Amsel entstanden). 16893.

dër merner, s. marner.

mermelstein. F. 6787. s. marmel.

merre, s. mê.

merzî, Franz. merci, Dank: elliptisch, wie genâde. 742; auch in dem andern Sinne von genâde. 10206. 10233.

merziên (— ete; — et. 2) Altfranz. mercier, jetzo remercier, danken. 3358.

mëselsiech, aussätzig. U. 2250. maselsuht u. miselsuht, Aussatz; scheint von mâse (— en) Mal, Fleck, Narbe: wie noch Masern, Maseln. Altfranz. mesel, mezel, mesiaus, mesiaux, mesellerie; Mittellat. misellus, mesellus, misellaria: wol vom Lat. misellus.

diu messe (— e. 1) Messe, Frühmesse. 3881.

mezzen (mizze, mëzze; maz, mâze, mâzen; gemëzzen. 10) messen: schreiten, gehen. III, 6; nach einem Maaße machen. 3151; vertheilen. 436. 6065; ermessen, bedenken. U. 946.

der messink (— ges. 1) Messing. 5950. 6320. Sonst auch möschinc u. mösch; vermuthlich von der Mischung. vgl. im Altengl. Ged. Latoun.

daz mez (— ez. st) Ziel (Maaß). 5569.

daz mezzer (— s. 1) Messer. 9291. mezzer werfen, ist ein gefährliches Kampfspiel, das z. B. Wolfdietrich, im Heldenbuche, gegen einen Heiden besteht: hier bildlich von den wie Wurf u. Schuß zusammenschlagenden u. treffenden Reimen 4712.

diu mettîn (Sing. unv. 4) Früh-Mette (matutina). 15143. vgl. Nib.

michel, groß, stark. 92. 278. 2669. michels, Adj. Adv. nur beim Comparat. 17314. vgl. maniges.

mîden (meit, mite; gemiten. 8) meiden, verlassen. III, 1. 7964. U. 1437. T. 4148. Imp. mit. U. 1392.

diu miete (— e. 1) Lohn (Miethe). 7222.

mieten (miette; gemietet. 1) belohnen. 1402.

diu milch (— he. 4) Milch. II, 8.

diu mîle (— e. 1) Meile (milliarium). 2311.; grôze m., deutet auf die deutsche. Welsche m. 2756. F. 1582.

milte, milde. 250. U. 3563.

diu milte (— e. 2) Milde. 5038.

diu miltekeit (— e. 4) Mildheit Milde. II, 49. zsgz. a. mildekheit.

daz milz, milze (— es. 1) die Milz. 2979. 3006. (In Breslau der Milz).

mîn, Genit. v. ich, mein, meiner. II, 68. Vertritt als solcher auch das Pron. poss. u. decl. wie ein. II, 11. 3721. Substantivisch. IV.

mîn, — er, — iu, — ez, Pron. poss. mîme für minme. II. 2145.

minenthalben für von minen halben, meinerseits, was mich betrifft. 13441.

dër minnære (— es. 2) Minner, Liebender. 19367. minnër (— s. 1) F. 6847.

diu minne (— e. 1) Minne, Liebe: die höchste geistige, göttliche (caritas); wie die irdische, leibliche, II, 5. I, 3. III, 1. Persönlich. 10900. für Venus. 4807. Freundschaft. 6829. — Ueber den Mißbrauch des Wortes vgl. 12284 — 91. Auch im Plur. I, 2.

daz minnebant, Minneband. II, 21.

daz mine blût, Sühnblut Christi. II, 15. 23. 31. vgl. 19. Scheint wortspielend mit blût, Blüthe.

dër minnegëlt, Minnelohn. II. 2477 vgl. 3642.

dër minnesanc, von der geistlichen Minne. II, 52.

dër minnetranc, Minne gebender Trank. II, 5. In Beziehung auf den Tristans u. Isolden.

dër minnetrit, Minne-Tritt. 18053.

minnekliche, Adv. u. Adj. minniglich. II, 3. 35.

minnen (— ete, — et. 2) Minne haben, fühlen. 114. 5032. an dich m., dir gedenken, lohnen. 13353.

daz minnespil, Minnespiel. 13008.

minnetôt, minnen veige, durch Minne todt, sterbend. F. 6535. 6577.

dër minnære (— es. 2) Minner, Liebender. 12319.

minner, minre, minder. 5338. 7607. II, 37. F. 5224: minner noch mêre, nicht minder noch mehr, nichts anders. 1619.

minnern (— te; — t. 2) mindern. 5833.

minre, s. minner.

mirst für mir ist. 9733. 15434.

mischen (— te; — et. 1) mischen, bunt machen. 10933. 17570.

diu missedâht (— æhte. 4) Verdacht. 15280.

missegân, unglücklich ergehen. 3968.

missehære, Adj. mannigfaltig, schillernd von Haaren. 15826. vgl. wider hæres.

missehagen (— ete; — et. 2) mißbehagen. 138. 1855.

missehëllen, nicht einhellig sein, nicht übereinstimmen. 4426. 11825.

diu misselinge (— e. 1) Mißgeschick, Unglück. 1777.

missemâlen, bunt bemalen. 16970.

missereden, übel reden. 6363.

diu missetât, Missethat. II. 3727.

missetûn, übel thun. 8.

missevallen, widerstehen, mißfallen. 968. 5785.

missevar, mißfarb, befleckt. 15205; bleich. 12465.

misseverwen (— varte; — verwet. 1) übel färben, 15567; beflecken. 15199.

diu missewende (— e. 2) Missethat, Unthat (malversation). 1807. 15497.

missewenden, übel deuten. II. 1934.

missezæme, Adj. unziemlich. 13647.

missezëmen, mißziemen, übel aussehen. 13647.

mit, s. miden.

mit, von, an. 861. 5143; bei, auf. 10317; durch. 14571.

mit alle, durchaus, gänzlich. 929. 2418. mit ander, mit einander. U. 173. mit swiu, womit immer. U. 1664. 2167. mit wiu, womit. U. 1577.

mite, Adv. und nachgesetzt, mitsammen, mit. hiemite. 1196.

mitesam, Adj. gesellig. F. 1228.

dër mite wist (— es. 1) das Beisammensein, Zusammenwohnen. 13060. vgl. heim wist.

mitte, Adj. mittle. 8831. 18130.

mitten s. in, en mitten, inmitten, mitten. 1875. 18142. in miten. U. 3683.

diu mixtûre (— e. 1) Franz. Mischung. 15834.

mohter, zsgz. a. mohte ër. 18704.

môraz, Getränk von Maulbeeren oder Kirschsaft. F. 908. 4802. vgl. Nibel.

dër mordære (— es. 1) Mörder. 10180. 12890.

morden (morte, gemort. 1) 441.

dër morgen (— es. 1) Morgen. U, 43. Adv. morgen. U. 1048. vgl. morne.

diu morgen gabe, eigentl. Gabe an die Braut am Morgen nach dem Beilager; dann jede Brautgabe. 11399. 12575.

morgenliche, Adv. u. Adj. morgenlich. 311.

daz morgen rôt (— es. 1) Morgenroth. 8285.

diu môrâliteit (— e. 4) Sittenlehre, in Sprüchen, Gleichnissen u. dgl. wie der Freidank, Wälsche Gast u. a. 8008—28. Also auch dem Inhalte nach verwandt mit den Altfranz. moralités, Mittellat. moralitas, erbauliche Schauspiele aus der Bibel u. Legende.

morne, zsgz a. morgene, Dat. Adv. morgen. U. 1069.

dër mort (— des. 1) Mord. 12863. U. 3419.

dër mortære, zsg. a. mort tære, (— en) Mörder. 8749. vgl. 12860.

mortliche, Adv. u. Adj. mörderisch. 8382.

dër mort rât, Mordanschlag. 14704.

mortræte, Adj. mordstiftend. 12727. 12877.

mortsam, mörderisch. 9042.

der mort schal, Todesschrei. 9057.

dër mort slange, falscher Mörder. 12907.

daz mort wal, Mordfeld, Richtstätte. F. 3297.

mort, Franz. todt. 5488. 9245. F. 6448.

la mort, Franz. der Tod. 19218. 19414.

daz mos (— es. 1) Moor, Sumpf. 9402. 11959. F. 3574.

mû, Altfranz. mou, mout, moult, vom Lat. multum. 3611. U. 491. Vgl. das Span. mucho. Das Engl. much, früher muchel, gehört, wie das Niederl. muoj, doch wol näher zu michel, im Altengl. Tristan mikel.

müde, müde. 9184. v. müjen.

müden (— ete; — et. 2) müde machen. 9079.

müjen, zsg. mün (müte u. müte; gemüt u. gemüt. 1) mühen, beschweren, bekümmern. U. 472. 1451. 11771. 19329. F. 5274. (gemüjet. U, 24).

daz mütelin (— es. 1) Müthlein, Wille. 17913.

mugen (1948), mügen (mak, maht (3652), muge (7770), mugen; mohte, möhte, u. mahte, mehte, von megen. 12. Anom.) vermögen. U, 13. 373. 833. 1948. waz mag ër mir dës, wie vermag er das an mir, bringt er mich dazu.

1832. swër mac (im) dës iht, wer vermag etwas dagegen, es zu ändern; wer kann dafür, ihm helfen. 9932. 17756. II. 1854. 2398. si magent, nur im Reime II, 7; ungenau, obwohl auch bei andern u. schon bei Notker. (megen. II. 208. 766. 1508. 2620. 3069. mege. II. 2577. megest. II. 2901. 3333 (mugen. II. 759) mahte. II. 1192. T. 838. 11898. 1488. (mohte. 373. 1195). —

daz mûl (— es. 1) Maul. 2273.

diu mül (— n. 1) Mühle. F. 2191.

mülîche, Adv. u. Adj. Mühsal, Kummer machend. 11576.

le munde, Franz., jetzt monde, Welt. 12564. (mundus).

der munt (— des. 1) Mund. 924. II, 13. 8. II. 1190.

daz münster (— s. 1) Kirche des Münsters (monasterii). 3882.

der mûsære (— es. 1) Maus-Aar, Maus-Falke, zur Beize abgerichtet. 2204. Gebildet wie sperwære.

diu muome (— en. 1) Muhme, Mutterschwester. F. 2694.

der muot (— es. 1) Muth, Gemüth. II, 9; Wille, Begehr, Gefallen. T. 503. 723. 4539. 4573; Unmuth. 78. guter Muth, Freude. 1774. swes tu si ze muote, wozu ihr Lust habt. 1540. wart im ie muote umbe, bekam er Lust auf. 3555. 10402. muotes halp nëmen, in den Sinn nehmen. 19181.

muoten (muote; gemuotet. 1) mit Dat. der Pers. u. Genit. der S. begehren. 5677. 14725. II. 627. Wie noch in: Lehn muthen; anmuthen.

diu muoter (unv. Anom.) Mutter. II, 11. T. 2588.

muoterbarn, Mutterkind, Kind. 2349.

muoterlîche, Adv. u. Adj. mütterlich. 1940.

daz muotgebâne, fröhliches Gethu. 8128.

muotic (— ger), s. vol muotic.

muotsam, anmuthig. 17593.

muotrîche, hochgemuth. 4993.

muotvest, muthfest. 5809.

diu muoze (— e. 1) Muße, Unthätigkeit. 84.

müezec, müezic (— ger) müßig, unbeschäftigt. 82.

müezekeit, jetzt a. müezekheit (— e. 4) Müßigkeit. 85.

müezigen (— ete, — et. 2) müßig, ruhig werden. 91.

müezen (muoz, muoze; muose, muose, muoste, muoste. 7. Anom.) müssen. I, 5. II, 57. 11515.

diu mûre (— e. 1) Mauer. 13596. II. 2882.

der murære (— es. 2) Maurer. II. 3684.

mursiel, Altfranz. morcel, morsel; noch morceau; vom Lat. morsus, Bissen. F. 5279.

daz mushûs, Speisesaal. F. 2901. v. muos, Speise, Mal.

diu mûs (miuse. 4) Maus. F. 5777.

N.

nâch, nâ, Adj. (— her) u. Adv. nahe; beinahe. II, 23. 39. 51. T. 1325. Comp. naher. II, 43.

nâch, nâh, Präp. nach. II, 23; um, wegen. I, 2. T. 1572; gemäß. 1554. Verk. in nâ, s. dar nâ.

der nâchgebûre (— en) der nahe wohnt (bûwen), jetzt. Nachbar, (Nachber). 15054.

diu nâchjage (— e. 1) Verfolgung. II. 2760.

nâch rate, Adj. bedachtsam, klug. 18940.

der nâch smak (— kkes. 1) Nachgeschmack. F. 6636.

næjen (nâte u. næte; genæt. 1) nähen, schnüren. 2662. 4570. 2872. 10758.

der nagel (— els. 4) Nagel: Wirbel der Harfensaiten. 3557.

nâhe, nâhen, Adv. nahe. 549. nâhest, jüngst, zuletzt. 3939. 14553. 14977.

nahe gênde, nahe angehende, bekümmernde. 69. 76. 1844. Comp. nâher gênde. 15057.

nahe merkende, nahe prüfend. 6610.

nâhen (— ete, — et. 2) nahen. 8, 39. III, 7. T. 2670.

nâhe sehende, genau betrachtend, sorgfältig. 93.

diu naht (nehte u. naht. 4) Nacht. 1801. wider naht, gegen die Nacht hin. 3651. ze naht, in der Nacht. 1567 absol. Genit. der nehte, während der Nacht. 5509. vgl. nehten. nahtes, Adverbial nachts. 14247. vierzehen naht, 14 Tage. F. 6048. (vgl. benahten). Mit Zahlen meist unv. 7602. vgl. benahten.

diu nahtegal (— n. 1) Nachtigall. 10379. 16892: bildlich für Sänger, Dichter, bes. lyrische, Liederdichter u. in Beziehung auf Walther von der Vogelweide (Vogelsingh). 4749. 4799.

nahten (nahte; genaht. 2) Nacht werden. 9302. 14617.

der naht sedel, Nachtlager. F. 4631.

diu naht zît, Nachtzeit. 14005.

der nakke (— en) Nacken. 19237. zem n. werfen, zurück werfen, sich abthun.

diu nakketage (— n. 1) Nacktheit, Armseligkeit. 1903. Gebildet wie noch Wehtage, Wehe.

name (— en) Name, Würde, Ruf. 215. 4407. 1653. 4484. 1617; Wesenheit, Person. 5707—14. 3890. bî, be namen, fürwahr. 143. 844.

name lôs, wesenlos. 18019.

nemen (— te; — t. 2) benennen, nennen. 3169. 6063. II. 2843.

diu nar (Sing. unv. 1) Nahrung, Unterhalt. 7247. 8216.

der narre (— en) Wahnwitziger. F. 5137.

daz narre strôel, Strohbündel zum Narrenlager. F. 5345.

diu nase (— en. 1) Nase. F. 5106.

diu nâtûre (— n. 1) Natur, angeborne Art. 8243.

nâtûren (— ete; — et. 2) arten. F. 257.

naz (— zzer) naß. Substantivisch. F. 231.

nazzâter F. 1912.

nehten, Dat. Adv. vergangene Nacht, gestern. F. 4096.

neigen (neicte; geneiget. 1) abgen machen, senken. 9164.

nein, Verneinung, mit Wiederholung des Subjekts er, si st. 1734. II. 208. 2346.

neiz wâ, irgendwo. II. 2444.

nemen (nime, neme; nam, næme, nâmen, genomen. 11) nehmen. 1018. 93: sich annehmen, lernen. 3891. für wahr annehmen u. halten, betheuern, versichern. 4025. F. 4597. annehmen, bestimmen. 10909. genomen. 11629. vgl. vernemen. sich under n., sich gegenseitig nehmen, vereinen. 520. sunder n., bei Seite ziehen. 1202. vgl. 10609. sich ab n.: mit Genit. sich unterfangen, vermessen. 9921. 9960. (bezzer ihtes). 4448 (bezzer wes); mit Acc. anneh-

men; zu sich nehmen, übernehmen, helfen. 2015. 4552. 5902. 6433. sich für n., sich herausmachen. 17461. 18965. daz ors zen sîten n., es zusammen nehmen mit Schenkeln u. Sporen. 6065. vgl. 7013. 8979. in nem angst (freise, wunder) mit Genit. ihn hatte, er hatte Angst ec. wegen. 9119. 12077.

nennen (nante, nande; genant, genennet. 1) nennen. II, 57. 3624. 1361. 117.

diu ner (Sing. ano.) Rettung. 5612.

nern (— ter; — t. 1) fristen, retten. 1971. Transit. v. genesen.

nerrisch, närrisch. F. 5155.

diu nerrischeit, zsgz. a. nerrischheit (— e. 4) Narrheit. F. 5316.

daz netze (— es. 2) Netz, Zeitnetz um die Eingeweide. 2961. Netz von Perlen über ein Gewand gestickt. 11118. Fangnetz. 11956.

der neve (— en. 1) Neffe, Schwestersohn. 4409; überh. Verwandter. F. 2620.

diu nezzel (— en. 1) Nessel. 17963.

nezzelkrût, Nessel. 13032.

der nîder (— s. 1) der nît hat (Neidhart). F. 3074.

nîdic (— ger) feindseelig, neidig, boshaft. 11795.

nîden (neit, nite; geniten. 7) nît haben. 6309. 9102.

nider, nieder. 16254.

nider, Adj. niedrig. 16918.

nideren (— te; — et. 1) erniedrigen, beschimpfen. 6222. 1309.

nie, nie, niemals. II, 66. wird auch daz durch ie vertreten.

nieman (— nnes. 1) niemand. 5330. 5995.

nie mê, nie mêre, nie mêr, nimmer, nie mehr, nimmer. II, 4. Auch getrennt nie — mêre. II, 16. 20.

nie ne, nien', nimmer. I, 8. T. 98. besser nine, d. i. niht ne, wegen des Genitivs dabei: doch scheint beides schon vermischt.

niender, ninder, niergen, nirgend. 580. nimmer. 4826.

nieten (niete; genietet. 1) sich, mit Genit. sich darauf richten, beschäftigen. F. 6424. erfreuen. II. 84.

niezen, s. vernözen.

diu niftel (— n. 1) Nichte. 9425. (neptis).

daz niftelîn (— es. 1) Nichtlein. 12625.

nîgen (neic, nige; genigen. 7) sich grüßend, dankend verneigen. 747. 784. 1265. 3254. 11017. 11021.

nieht, verhält sich, wie iht, ein niht. 3293. 378. 4227. ze nihte, für nichts (zunichte). 3069. mit nichten. 12283. substantivisch mit Genit. und als bloße Negat. allein u. mit en, ne. 6216. (mit dreifacher Negat. 9594). Bei dem abhol. Genit. nihtes (um nichts. 7244. 7261). ist unter nichts enthalten.

nie mê, nie mêr, nie mêre, nimmer, nie mer mêre, nie mehr, nimmer, nimmermehr. 14065.

nimmê, zsgz. a. niht mê. 1393. 1798.

niergen, nirgen, nirgend, keineswegs. II. 1447.

der nît (— des. 1) Gehässigkeit, Grimm, Bosheit. II, 46; Neid. 35. 8321. sunder nît, freundlich, lieblich. Neid. 3.

diu nîtgalle, der bittere, giftige Feind. 13690.

nîtliche, Adv. mit nît. F. 2731.

niuniune, wiederum neu. 11075. (Die alte Partikel niu ist gleich der Vorsilbe ie in iezwischen, iezuo ec.

auch in der Bedeutung wieder, wiederum.)

niu, niuwe, neu. 829.

niun, neun. F. 1516.

niunvalt, neunfältig, neunfach. 4864.

niur, sonst auch niemer, nur; wie nûn für niwan, niuwan. F. 1788. 5690. 6614.

niwan, zsgz. a. niht wan, nichts als, nur. 6. 1611. verdoppelt oft die Regel. u. steht für man.

niuwe born, neugeboren, wiedergeboren. 8117.

niuwen (— ete; — et. 2) wieder neu werden. 13065; erneuen. 13076. 16153.

noch, noh (aus ne u. joch, joh) noch, als Verneinung (II. 6. 1069) verräth zugleich die sonst vorausgehende Verneinung, wie noch bei weder. 677. noch — noch, weder noch. 612. Verkürzt f. hiute noch. 1261. 2696. 7655. vgl. früeje.

daz nôzel (— 3. 1) F. 7811: Diminut. von nôz, Hausvieh, (Rind, Pferd, Schaaf); Isl. naut (nôt), Engl. neat; Oberdeutsch. noch nosser Pl Nischel, Häuslein: — Nenössel heißt auch ein Paar.

noster, Abkürz. Lat., jetzt nôster, unser. 5498.

diu nôt (nôte u. nôt. 4) Noth. B, 2. 86. mit nôt, aus Noth, gezwungen. 10317. ze nôt, in der Noth. 18731; zur rechten Zeit u. Gelegenheit, wenns gilt. I, 3. daz tût nôt, es gehört sich. II, 32. daz tût mir nôt, das bewirkt, dazu zwingt mich Noth. 17912. ez tet im nôt, das bedurfte er. 19855. (aber ez, — es machte ihm Noth.) des was im nôt, dazu war er gedrängt u. eifrig. 18914. vgl. genôte.

nôtlichen, Adv. v. Adj. nothhaft. 6610.

nôte, schmerzlich, ungern. 2177. 10321. zsgz. a. ne w. dem alten ôdi, noch leicht ôte, leicht.

den nôtdurft, Nothdurft. 10023. 16045.

nôten (nôte; genôtet. 1) nôt anthun. F. 3542.

diu note (— en. 4) musikalische Note, Ton. 3515. 3521. 7618. nötelîn. 3528.

nû, nun. Im Reime auch nuo. 135. 5169. 11131. 12201. K. 441. nû daz, da nun. 111. nû die, da die. 415. nû — nû, da — so. 407. gleichwohl. 4424.

nüffen (nufte; genûfet. 1) niesen, husten. F. 9110.

nüssen (nuste; genüsset. 1) eigentl. verknüpfen; anschmiegen. II. 1576 von nusche, Spange, Nadel?

nütze, nütz, tauglich. 1676. nutze. Nutz.

O.

(lang ô, u. kurz o, mit dem Umlaute ö u. ö: für den letzten oft u. darein.)

ob, obe, über. II. 6. 19634. II. 3574.

ob, obe, op, wenn. 5045. 1036. 1305. vgl. wez.

obene, Adv. oben. 2870; von oben. 3443. von obene, von Anfang. 8319.

oben an, von oben herab. L. 3. die oberôsse: der oberste: wie noch die alte Form in Oberd. 4676.

oben s. obe[illegible] II. 415.

daz ôbez (— [illegible] 1) Obst. 17941.

occêne, wol occident, um England. 18766.

der ôleboum, Oelbaum. 18827.

offen für offenen (offente; geoffent. 2) öffnen. 18010. F. 3077.

offenbære, offenbâr, Adv., seltem Adj. II, 12. 15704. vgl. gebære.

offenbare, Adj. offenbar. II, 56. T. 1126. offen, frei. 15927. 17715.

offenbaren (geoffenbaret für geoffenbaret) offenbaren. 13640.

offenlîche, Adv. öffentlich. IV. T. 1029.

ofte, Adv. oft. 5400.

der œheim (— s. 1) Oheim. 4389. œhem. F. 2442.

ohî: Ausruf. 12360.

onichîs, Onyx. F. 4520.

daz opfer (— s. 1) Opfergabe auf dem Altar, beim Kirchgange, zu Messen u. dgl. 12504; bes. zu Seelmessen der Verstorbenen. F. 6756.

daz ôre (so auch im Acc. Sing., sonst — en) Ohr. II, 5. T. 546.

daz ôremerzelîn (— es. 1) kleiner farbiger Backenstreich. F. 5476. Oberd. Mörsche, Mörschel. Ohrfeige.

organieren (— te; — et. 1) orgeln: pfeifen, singen. 17319.

der ornât (— es. 1) Ornat, Amtstracht. F. 637.

daz ors (— s. 1) Roß. 663. 7016.

orsen (— ete; — et. 1) mit einem Rosse versehen. F. 1649.

daz ort (— es. 1) Spitze, Ende. F. 1312. 5306.

der ôstertac, vom höchsten u. freudigsten Auferstehungs-Fest, eigentl. wonniger, freudiger Anblick. 5613. F. 904. Ebenso der ôsterliche tac. 17830.

ot, s. v. a. eht, et. F. 334. 438. 5340.

ouch, auch.

daz ouge (so auch im Acc. Sing., sonst — en) Auge. II, 5. 41. ouge geben, ansehen. 1088. under ougen sehen, nahe ansehen. 4013. 11126. under ougen sich, schein von Angesicht. 4060. under o. sagen, zum Vorwurfe machen. 14114.

diu ougenweide, Augenweide. II, 40. ougelweide. F. 373.

diu ouwe (— e. 1) Aue, Wiesengrund. 541. 17132. (ouwen, Acc. II. 365.)

owe, owî, owî, mit Genit., O weh! 1294. 1749. 3655.

P.

(lautet um in B.)

der palas (— es. 1) Palast, Fürstensaal. 11372.

diu palmâtsîde. 15987: etwa Palm-, Baum-, Flocken-Seide. Gemmasîde? In Anrede von Mürzo. Text. St. hält sie tibetische Streiche auf. Oder mit Palmen gemustertes Seidenzeug? Mittellat. palmacium, ein Priesterkleid.

der palme (— en): Palmzweige trugen die Pilger zum Zeichen des gelobten Landes, vgl. Wierolf u. Dietl. 226. Darnach heißen sie Engl. palmers, s. d. Wörterb. zum Altengl. Tristan. Altfranz. palmier, paumier; Mittellat. palmarius, palmatus.

der paltenære (— es. 2) Waldfahrer. 15616. So wird auch Ilsan in der Mönchskutte (Rosceng. 1603. 1749) genannt; vermuthl. vom: die Palte (— e) Rock; Niederl. Palt-Rock u. Felzer Isl. fald, Schleier. Mittellat. falda, faldones, paldones, Tuchröcke. Lat. palla, pallium. Niederd. noch palterig, lumpig, zottig. vgl. pfelle, valde.

der panzer (— en) Wanst, bes. Magen. 3267. 4007. Beides das Franz. panse, panse, Ital. pancia, vom Lat. pantex, Engl. paunch; daher auch Pansen. Vgl. im Altengl. Gedr. manne.

der pâpegân (— es. 1) Papagei. 10099. Vom Arab. babga, Mittellat. papagallus, u. ein buntes Gewand, papavera, papagaldus.

daz pâradîs (— es. 1) der Paradiesgarten, Wonne-Ort. E, 5. 10070. 17912.

diu pârât, Altfranz. barat. barate, Trug, Täuschung; Mittellat. baratum, barata; Ital. auch baratto, Tausch u. Trug. 11500. Davon:

der pârâtiere (— es. 1) Altfranz. barateur, Betrüger, Täuscher. 5150.

parlieren (— te; — et. 1) Mehr. parolier, statt parler, v. Lat. parabolari; reden. W. 1177.

parrieren (— te, — et. 1) bunt auseinandersetzen. vgl. Altfranz. parer, nach parer.

der pas, scheint auch ein Oertliches Wort: Weichdarm, Gedärme? 2907. 2007. Niederd. heißt Päserik, der Ochsenziemer.

daz pastûrêle (— e. 1) eine Sangweise, es scheint ländlicher Art (pastorale). 2676. Altfranz. pastourelle, Hirtin, jetzt nur noch in Weihnachtsliedern gebräuchlich.

diu pavelûne (— e. 1) Franz. pavillon, großes Zelt. 3538. 13271.

daz pavelûn (— es. 1). T. 4606.

der pedân (— es. 1) Läufer, Laufknappe. 2341. vgl. 2387. T. 4316. Ital. pedone, Franz. pion, Bauer, Fußgänger, im Schachspiel; Altfranz. paonnier, Diener. vgl. Gr. 1, 125.

pelzen (— te; — et. 1) belzen, pfropfen, pflanzen. T. 6625. Eigentlich in die Rinde (pellis) stecken.

pensieren (— te; — et. 1) Franz. penser, nachdenken, sinnen. 13671.

petit, Franz., klein. 14286. T. 518. Vermuthl. vom Lat. putus, (putillus) im Mittellat. für parvus, klein; davon auch Ital. putto, Kind.

pfaden (— ete; — et. 1) als Pfad betreten. 617.

der pfaffe (— en) Priester, überh. Geistlicher. 1620. 7704.

diu pfafheit (— e. 4) Priesterschaft, Geistlichkeit. 15946.

daz pfant (— des. 1) Pfand. W. 661. 1002. 1014.

der (und daz) pfat (— des 1) der Pfad. 13690. 17028. T. 1665. 2161. (Verwandt mit weiden?)

daz pfedelîn (— es. 1) kleiner Pfad. 2718.

der pfeffer (— s. 1) Pfefferbrühe. T. 1290. (wie salsa, sauce, v. sal.)

der pfelle (— es. 2) Purpur, schwarzes, auch wol gemustertes Seidenzeug, Stoff (pallio, pallium). 612. 2356. 11130. 16342. vgl. paltenaere.

daz pfeitel (— s. 1) Gewand. Unterkleid. T. 4696. 2090. Wol Deminut. v. pfeit.

daz pfarit, alte Form (2709. 4071. W. 4273) plur. pfarit (1611) gewöhnlich pfert (— des. 1) Pferd, bes. zur Reise, Jagd, u. für Frauen. 3612. T. 1167. Wol vom Mittellat. veredus, leichtes Postpferd; auch paraveredus, paravredus, parafredus, palefridus, palafredus; Franz. palefroy, Ital. palafreno, Paßgänger, bequemes Pferd. vgl. Gr. 1, 180. 236.

diu pfinkeste (besser pfingeste) woche, Pfingstwoche. 15814. T. 318. gegen die jennen woche.

diu pflege (— e. 1) Geleitgang, Verwaltung. 445.1 Obhut. 12905; Unterricht 17912; Thun u. Treiben. 17873.

pflegen, (ich pflige, pfliget; pflac, pflæge, pflâgen; gepflegen. 10) mit Genit. thun, thun.

B, ch. 57. — T. 29. Im vulgarisiren guten Sinne. 32.

pflëge, plg l. pfliget (wie lit). 3 Pl. 5723. Imp. pflëlt. 5735. Part. gepflogen und gepflëgen. Z. 2422. 2971. 5401.

diu pfliht (— e. 4) Verbindung, Umgang. Z. 4422; Art u. Weise. Z. 2146.

daz pfærrelîn (— es. 1) Pferdelein. Z. 2077. 3641.

der pflûm, im Reime, statt pflûme (— es. 1) Flaum. W. 1244. Noch Oesterreich. Flaum; vom lat. pluma.

pfûch, pfui! Z. 2818.

pfûchzen (— ete; — et. 2) prusten. Z. 4172.

der pilgerîm (— es. 1) Pilgrim, Wallfahrer. 11363. — Eine Art Jagdfalken. 2292. Franz. faucon pelerin oder passager, der im ganzen Zuge gefangen wird.

der pîn (— es. 1) Pein. Lat. B. 46. W. 1351; Vergleich. 10045.

diu pîne (— e. 1) Pein. Lat. 12461.

pînen (— ete, — et. 2) 3228. — sich des, sich dess befleißigen, darum mühen. 981. 12517.

pînliche, Adv. u. Adj. schmerzlich. Z. 2667. pînecliche. Z. 6041.

pirien, s. birsen.

der plân (— es 1) Ebene. Lat. B. 46. (plan. Z. 1024.)

der plânete (— en) Planet. Z. 211.

der plectrûn (— es. 1) Lat. plectrum, das Werkzeug zum Saitenschlagen. 2134.

diu plânie (— e. 1) Franz., jetzt plaine, Ebene (planities). 10741.

der poinder (— s. 1) der Anlauf im Lanzenkampfe. 11191. s. v. a. pônelz, welches Wiederung, und auch pongeis, pungeis lautet; daraus poinder, puigner (und in empoigner) vom Lat. pugnus, pungnus.

porkûse (— s. 1) Polster. Z. 2901.

diu porte (— e. 1) Pforte. B. 34. pforte. W. 2740.

der portenære (— es. 2) Pförtner, Thürhüter. Z. 2731.

der pôsnât, Quartierhalter: hier damaliger Name in den Deutschen Städten. Z. 2802.

diu prærie (— e. 1) Wiese. 17126. 17290. Bildung, prairie, auch prærie; vom lat. pratum, pratellum, Mittellat. pradellum: daher Prater.

prellen (prallte gepralllet. 1) prallen, zurückschnellen. Z. 2073.

der prêlâte (— en. 1) Prälat. 15644. Z. 6719. (Pl. prelâte): 4404.

der prîs (— es. 1) Preis, das Höchste. B. 9. T. 4947. Art, Weise. 2447. ze prîse, preiswürdig. 2291. Diminut. daz prîsel (— s. 1). Z. 3134.

der prîsant (— des. 1) Franz. présent, dargereichte Gabe. 3030. 4011. Davon:

prîsanten (prîsante; geprîsantet. 2) présenter, darbringen, bes. den gangbaren u. gefangenen Hirsch. 3028. 3293.

prîsen (— ete; — et. 2) eins mit brîsen (breis, brise; gebrisen. 1) schnüren, winden, schmiegen, bes. von Kleidern. Z. 716.

prîsen (— ete; — et. 2) preisen, würdigen. 4402. 16057.

prîsliche, Adv. u. Adj. preislich, herrlich. 4363.

prûeven (prûofte; geprûevet. 1) bereiten. 4320. 4613. vom Fr. prouver; Lat. probare.

la pûcelle, Franz., jetzt la pucelle, die Jungfrau. 748.

dër pûneiz (— es. 1) Lanzenkampf, Rennen. 6753. Altfranz. pugnez, pugne: vom Lat. pugna. Im Titurel, Wien. Hdſ. 4101, pugniere, Dat.

pûnieren (— te; — et. 1) im pûneiz anrennen. 6751. 9167. Im Tituel, Wien. Hdſ. 4224. pungierte. Altfranz. pugner: vom Lat. pugnare, wenn nicht von pungere. vgl. ponder.

pûr, Franz., pour, im Lat. u. Ital. per. U. 2246.

der purper, purpur (— s. 1) Purpur. 13803. U. 774. (porphyr.)

purper brûn, dunkelpurpur. 15841.

Q. ſ. kw.

(wie die Handschriften, besonders die Florenzer, zeigen, u. die Aussprache iſt.)

R.

diu rache (— e. 1) Rache, gerichtliche Genugthuung, Strafe. 15149.

dër rachen (— s. 1) Rachen, Schlund. 8974.

diu ram (Sing. unv. 1) der Näh-, Stick-Rahmen. 4692.

dër rant (— des. 1) Rand, beſ. des Schildes, u. für Schild. F. 1799.

der rappe (— en) Rabe. 19480. (Noch für rabenschwarzes Roß, Rappe).

râsen (— ete; — et. 2) rasen, toll sein. F. 5396.

diu raſte (— e. 1) Raſt, Ruhe. F. 1162; Wegemaaß, danach Meile. 2648.

daz rat (— des. 1) Rad. U, 10. F. 3149. rât. F. 1334.

dër rât (— es. Pl. ræte. 4) Mittel, Hülfe, zu, für oder vor etwas: wie noch in der Redensart: dazu kann Rath werden; alt, mit dem Genit. 1602. wie sîn wërde rat, wie ihm geholfen werde. 1869. 2519. Im Guten. U, 54. T. 601. 1484. 16804. — Rath. 1220. Rathgeber. 8630. 5552. âne rât, ohne Rathfrage. 13051. Anschlag, Verrath. 14704. Vorrath, Reichthum. 18796. 2200. 5216. Geräth, Zubehör. 4579. Rath gegen etwas, Entrathung, Entbehrung; auch mit Genit. 4926. 16429.

râten (ræteſt; riet; gerâten. 4) Mittel, Hülfe schaffen, anwenden, 1555. anſtellen. 15136.

dër rât gebe (— en) Rathgeber. 2616.

dër rât man, Rath. 8552.

diu rât frage, Rathfrage. 9710. 17666.

daz ravît (— es. 1) Roß. F. 6111. Altfranz. raver, laufen; ravine, Sturz.

dër und diu rebe (— en) Rebe. U. 3546. 3694. F. 6825: 30: 40: 82.

daz rêch (— hes. 1) Reh. U. 555.

rechen (riche, reche; rach, ræche, râchen; gerochen. 11) rächen, rügen, durch Rede. 15449. waz rach der an den büchen ꝛc. wofür nahm er Rache an den Büchern, daß er sie durch solche Unmähre entſtellte. 8626. zorn r., dem Zorne genugthun. 18938.

rechen (— te; — t. 2) ſ. rechenen, rechnen, herzählen. 11162. 13465.

diu rede (— e. 1) Rede, Beredung, Berathung, Sache. 6816; Vertrag, Sühne. 10335. Als ez der rede niht ſolde sîn, als wenn nichts geschähe, heimlich. 2306.

der rede genôz, geſelle, Geſellſchafter, Gefährte zur Unterhaltung. F. 4412. U, 50.

redehaft, beredtsam. 15818.

redelîche, Adv. u. Adj. gesetzmäßig, wahrhaft. II, 44.

rederîche, beredt, gewandt. 4723. 14253.

reden (— ete, — et. 2) reden, ansprechen. 749. zsgz. reit, reite, gereit, für redet, redete, geredet. 1944. 4051. II. 435. 2498. 3126.

der rêder (— s. 1) Rheeder, Schiffer. F. 4859.

refloit, Altfranz. wol, wie reflet, reflectum: Gesang mit refrain. Kehrreim; wie besonders Balladen haben. 2293. 8078. 17476. 19216.

der regen (— es. 1) Regen. II, 10. 57. 16748.

daz reht (— es. 1) Recht, Ausspruch. 749; Rechtsbuch. 13232; Gebür. 4545; rechte Art. 3593. 18491. von rehte, mit Grund. 4009. 8756. mit rehte, recht in der Art. 16161.

regen (— te, — t. 1) regen, bewegen. 848. F. 4916.

reht, Adj. recht, wahr. II, 1.

rehte, Av. recht, gelegen. 9612; sehr. II, 8. rehte als, ganz so. 25.

rehtelôs, des rehtes beraubt. 18491.

reichen (— te; — et. 1) greifen, langen. 7192. 8934.

der reif (— es. 1) Reifen. Nith. 3.

der reiger (— s. 1) Reiher. F. 1142.

rein, substantivisch. II, 47.

reine, Adj. u. Adv. lauter, hehr, heilig, wahr. II, 22. 31. 18310. reinun. II, 36. ist noch ein örtliches Ueberbleibsel der ältern Form reinûn; wie liebestûn.

reinen (— ete; — et. 2) reinigen. 4701. 11727.

diu reinekeit, zsgz. a. reinikheit (— e. 4) Reinheit. II, 8. 63.

diu reise (— e. 1) Reise, Heerfahrt. 4198. 9119. 18841.

diu reisekappe, weiter Ueberrock zur Reise. 5126. 8758. F. 1957.

reiss, reit s. reden.

reit (— der) Adj. kraus, lockig. 3919. (v. rîden, reit, geriden, krümmen, drehen, oft im Titurel Wien. Hds.)

reiten (reite, gereitet. 1) bereiten, rüsten. 411. von rîten.

der reitgeselle, Fahrt-Gesell. von reite (— e. 1) Fahrt. 4982.

reizen (— te; — et. 1) reizen, anlocken. 15406. 1406.

rekken (rakte; gerekket. 1) recken, strecken, vergrößern. 5428. F. 1819.

rennen (rante, rande; gerant. 1) rennen. 9260. 3451. B. 1942.

riant, Franz, lachend, heiter. 3138.

der ribalt (— des. 1) Bube, Landstreicher. 3793. Das Wort ist ursprüngl. Deutsch (vgl. balt), aber dunkel in der ersten Sylbe (erinnernd an Raufbold), u. hatte ursprüngl. gute Bedeutung: ribaldi, rubaldi, sind im Mittellat. die Vorstreiter, besonders im Französischen Heere (enfans perdus), hatten aber auch damals schon die so nahe üble Bedeutung, wie noch Franz. ribaud, Ital. ribaldo, rubaldo.

der rik, herzerik, rikke, (rikkes. 1) das Band, der Zusammenhang des Herzens mit anderm Eingeweide (das Geschlinge). 2969—91.

rîche, rîch, reich, mächtig. 230. 745. stattlich. 629. glücklich, freudig. 746. 5199; hoch, hehr. 4469. mit Genit. 3102. sehr. 4467.

rîchelîche, zsgz. rîlîche, Adv. u. Adj. reichlich, stattlich. 4063. 8898.

rîchen (— ete, — et. 2) rîch machen. 746. 6678.

diu rîcheit (— heite u. — heit. 4) Reichthum. 412. 4501.

diu riebe (— en) Reihe, Zusammenhang der Rippen (Gerippe) auf einer Seite. 2905. 3175. (Das Ribbesper).

der riem (— en) Riemen. F. 3097.

riezen (riuze, rieze; rôz, rüzze, ruzzen; gerozzen. 9) Thränen fließen laßen, weinen. 6047. 11501. Daher noch: Rotz u. Waßer weinen.

der rîfe (— en) Reif, Frost. 2078.

der rigel (— es. 1) Riegel. 16990. 17032.

diu rihte (— e. 2) Richtung, Ordnung. 149. 156. en rihte, eine rihte (absol. Acc.) gerade fort. 3070. 2573. 15644. F. 2195; bald. 14968.

rihten (rihte; geriht. 1) richten, einrichten. 161. 4942. F. 602; Gericht halten. 775.

rihtic (— ger) gerade. 6819.

rîlîche, s. rîchelîche.

der rîm (— es. 1) Reim, Reimzeile. 4713.

diu rinde (— en. 1) Rinde. F. 3329.

ringe, Adj. u. Adv. leicht (geringe). 6755. 6772. II. 856.

ringen (ranc, rünge, rungen; gerungen. 12) ringen, als ritterl. Uebung. 3111. II, 55; streben. 901. F. 2358; kräftig leben. II, 58.

rinnen (ran, rünne, runnen; gerunnen. 12) rinnen. F. 5298.

ringen (— ete; — et. 2) ringern, besänftigen. II, 49.

der rinc (— ges. 1) Ring, Panzerring. 5381. 6119. 7358. 6820. 9508. Kreis von Personen, Gesellschaft. 628. 4985. 5054. 6452. 6483. 14244. bes. beim Ritterspiele u. Kampfe.

daz rippe (— es. 2) die Rippe. 2891. F. 2220.

daz rint (— des. Pl. der. 1) Rind. 15936.

daz rîs (— es. Plur. auch — er) Reis, Sproß. II, 3. 4645.

diu rîse ( ) Kopfbinde, Schleier. 1267.

der rîse (— en) Riese. 15984. I, 5.

daz rîsel (— s. 1) kleines Reis. F. 3401. 4317.

rîsel, Geriesel, Geträufel. F. 1766.

rîten (reit, rite. 3073; geriten. 1633. 7) reiten, bes. ritterlich. 2104. ohne ze. 6906. fahren, dringen. 9173. reit arme u. bein, gebrauchte Arm und Bein anstatt des Rosses. 2565. vgl. II. 1903. H. 2190 — 95. So heißt es auch im Scherze: Schusters Rappen reiten. — geriten, mit Rosse versehen. 3414. Im Titurel steht sogar: die bâre rîten, für todt liegen.

diu riterschaft (— schefte u. schaft. 4) Ritterthum. 255; versammelte Ritter. 627. 1659; Ritterthat. 16171.

der riter (— es. 1) Ritter. 4050.

riterlîche, Adv. u. Adj. ritterlich. 4407.

riuten (rûte; geriutet. 1) reuten, durch Ausroden der Bäume u. Büsche urbar machen. F. 4976.

diu riuwe (— e. 1) Reue. II, 23; Leid. 18971. Auch im Pl. II, 62.

daz riuweleben, Bußleben. 2645.

riuwen (rou, riuwe; gerouwen. 3) schmerzen, dauern. 11704. 4156. 14404. (ez riuwet Gott, so wie er gerne sieht. F. 1791)

riuwic (— ger) leidvoll. 3584. 18979.

riuweclîche, Adv. schmerzlich, leidvoll. 1437.

riuwevar, betrübt von Ansehen. 10368.

diu rivâge (— en. 1) Franz., jetzo le rivage. Ufer, Strand. 15985.

diu riviere (— e. 1) Franz. rivière, Fluß, Flußgebiet (ripa); überh. Gefilde, Revier. 5348. 16888.

li rois, im obliq. Cas. le roi, König. 3354. 3257.

der roc (— kkes. 1) Rock, Unterkleid. 2512.

daz rockelin, kleiner Rock. 3991. 15662.

der ron (— en. Baumstumpf, Stock. 9132. 16135. F. 957.

daz ros (— sses. 1) Roß. F. 6250.

daz rössel (— s. 1) Rößlein. F. 2182.

diu rosbâre, Bahre, Sänfte, die von zweien, hinten u. vorn eingespannten Rossen getragen wird. F. 4417.

rôseleht, rosig. F. 4190. (Die Adject. Endung eht mit dem Diminut. verbunden, wie schildeleht u. ä.)

rôsevar (— wer) rosenfarb. I, 6. 1246. U. 1464.

diu u. der rôse (— en) Rose. 17570. II, 1. B. 2526. U. 1691. diu rosebluome, der rosenbluome, die Blume, Blüte. 14769. U. 1152.

der rosenstok, Rosenstock. U. 3546.

rôsenrôt, rosenroth. 3332.

rôsen (— ete; — et. 2) Rosen tragen. 17989.

rôsîn, Adj. rosig. 18080.

der rôst (— es. 1) Hurt, Hürde (vgl. hurt), Rost von Flechtwerk, worauf die Missethäter verbrannt wurden. U. 2721. 2722. vgl. 2792. Dann die Verbrennung selber. Wie:

rôsten (rôste; gerôstet. 1) verbrennen. U. 2792. — F. 3452. (Franz. rôtir).

rôt, roth. II, 2. vgl. helfenbein, blank.

rôten (rôte. 2) roth werden. U. 630. 2010.

diu rotruwange (— e. 1) Sangweise zur rote 8077. Altfranz. rotruhenge, rotruenge, rottuhenge, rotuenge. Vgl. im Altengl. Ged. rote.

diu rote, rotte (— e. 1) daz roten spil, harfenartiges Saitenspiel. Altfranz. rote. nach Roquefort die spätere vielle, mit 5 in der Quarte gestimmten Saiten. Mittellat. rota, rocta, rotta: laut Notker, eine Veränderung des ursprünglich gleichseitig dreieckigen u. zehnsaitigen Psalteriums durch Umgestaltung u. Vermehrung der Saiten für die volksmäßigen Spielleute. 11365. 13166.

rotten, die rote spielen. 3679. 7570.

diu rotte (— e. 1) Schaar. 2228. 5573. bes. von Vieren. 6877—95.

rottieren (— te; — et. 1) schaaren: zu zweien. 3205.

rotunde, Lat. finde ich nicht im Altfranz. für ronde. B. 1325.

der rouch (— es. 1) Rauch. 8975. Dampf (Geruch). 9092.

roufen (— te; — et. 1) raufen. U. 2650.

der roup (— bes. 1) Raub. 392. 16087.

daz roup her, Raubheer: Seeräuber. 7586. 8755.

rouplîche, Adv. räuberisch. 8447.

der ruoch (— es. 1) die Mühe, Sorgfalt, Obhut. 89. 3561. Fl. 10419. (oder diu ruoche, — e. 1?)

der rubin (— es. 1) Rubin. 11140.

ruochen (ruochte, ruohte; geruocht.) mit Genit. beachten, pflegen. 9389. 1575. 6205.

ruofen (ruofte; geruoft. 1) zurufen; mit Dat. 3013. ausrufen, gebieten. 11225.

rûmen (rûmte; gerûmet. 2) rühmen: lobes l., lobpreisen. U. 33.

rûren (rûrte; gerûret. 1) berühren. 11577; treiben, spornen, reiten. 2105. 6835. 7014; aus den Saiten rühren. 3651, an r., ansprengen. 6981. 9013. hër r., daher sprengen.

der rükke (— es. 2) Rücken: ze rukke lit, auf dem Rücken liegt, beschwert. 1623. uf ir rükke, hinter sie drein. 5491.

daz rükke bein, Rückenbein, Achsel. 2645.

rükken (rukte; gerükket. 1) rücken: krümmen, locken. 3335.

der rûm (— es. 1) Raum. 11150. ze rûme, zum Räumen, Oeffnen des Thors. 17003.

rûmen (— ete; — et. 1) räumen: aufräumen, 4915.

rumpeln (— te; — t. 2) rumpeln. K. 2679.

rûn, im Reime für rûm. U. 1548.

diu rûne (— e. 1) heimliche Berathung, Geflüster. 10796. 11080. 17351.

rûnen (— ete; — et. 2) heimlich mit einander reden, flüstern, zuflüstern (raunen). 9679. 9818. 10704. 15590. (rûnde). 17381.

daz runzit (— es. 1) ritterliches Roß, Renner. U. 2017. Altfranz. ronçin; Mittellat. runcinus, runcinus, roncinus; Ital. ronzino. Wol Diminut. v. ros; oder vom Altsächs. runen, verschneiden, run, Wallach; wie meiden. Daher Rosinante.

rundâte, eine Sang- u. Dicht-Weise. 8077. 19215. Vermuthlich verwandt mit dem noch gebräuchlichen rondeau, ein Reimspiel in 14 Zeilen, beide mit Wiederholung des Anfanges am Ende; Ringelreim, Rundreim.

rûfen (rief; gerûfen. 3) mit Dat. rufen. 3570. 9392

der rûft (— es. 1) Ruf, Weheruf. 5479. rûfe. F. 2578.

diu rûge (— e. 1) Rüge, Anklage. 15114.

diu rûre (— e, 4) Leitseil, Brackenseil, Koppel der Jagdhunde. vgl. 5441. von rûre, ze rûre lâzen, sie auf das Wild los laßen, hetzen. 5425. 17291. Vgl. Dinz:el, Wiener Hds. ich hân gejagt uf dise rûre. 2504. uf solcher rûre jagende. 3139. ein ritter mit tjoste rit uns durch die rûre. 4296. (wo es die Zeltschnüre sîn?).

daz rûder (— s. 1) Ruder. 2341. U. 2765.

der rûdernære (— es. 2) Ruderer. 2301.

der rûm (— es. 1) Ruhm.

rûmræze, Adj. ruhmsüchtig, ruhmredig. F. 2151.

diu rûte (— e. 1) Ruthe, s. wünschel rûte.

diu rûwe (— e. 1) Ruhe. 3659.

rûwen (— ete; — et. 2) ruhen. 3861. zsgz. rûte. 7417. 8835.

rûschen (— ete; — et. 2) rauschen. F. 791.

rûßen (rußte; gerûßet. 1) rüßen. F. 1549.

S.

s' für si, se.

sâ, bald, alsbald. U. 39. 11713. sâ ze hant, sâ ze stunt, alsbald, sogleich. 1136.

sâ, Franz., seine. 3257.

der oder daz saben (— es. 1) feines Linnen. U. 774.

diu sache (— e. 1) Angelegenheit, Zustand. 4192. 1861. vgl. dinc. Ursache; nâch sachen, gemäß. 1430. 11543.

ſæjen, ſtm. ſan, (ſâte; geſât u. ſæte, geſæt. 1) ſäen. 12232. 12239. 15151.

diu ſælde (— e) Heil, Glückſeligkeit. II, 5. perſönlich. I, 5. — Frau Sælde. F. 1890. Dagegen auch im Plur. II, 5. 34. vgl. verſellen.

ſældelôs, unglückſelig. 10026.

ſældenbære, Adj. glückſelig. II, 1.

diu ſælikeit, ſtm. u. ſælikheit (— e. 4) Glückſeligkeit. 5834. 6819; Begabtheit, Trefflichkeit. 8035. 5775.

ſælik (— ger) Adj. hochbegabt, glückſelig. 187. vgl. verſellen.

ſæleclîche, Adv. u. Adj. glückſelig, herrlich. 188. 704. 1700. glücklich. II. 2816.

ſæligen (— ete; — et. 2) beſeligen, ehren. 1632.

der ſafran (— s. 1) Safran, Safranpflanze. 15312. Lat. Griech. crocus; Mittellat. Safranum, sofferana, saffranum, zafferano; Ital. zafferano: ſtammt vermuthl. aus dem Arab.

diu ſage (— e. 1) Sage, Rede. II, 45. T. 137. 15407.

ſagebære, gut zu ſagen, rühmlich. 6609. 8706.

ſagehaft, berühmt. 19157.

ſagen (ſeiſt, ſeit; ſagete, ſeite; geſaget, geſeit. 2) II. 34. ſagen u. ſingen, dichten. II. 59. Die gekürzten Formen (4037. II, 7. T. 135. II, 23. 1) leitet Gr. I, 949. von dem älteren ſegit ꝛc. (von ſegian 1.), weil das Flexions i. j. dieſer Conjugat. mit der Verwandlung des g in i, den Umlaut des a in e erzeugt, welches beides die andere ältere Form ſaget ꝛc. (von ſagên 2.) nicht vermag (ebenſo legit, leit) obwohl dann auch age zu ei wird: kleit, meit. — an ſ., anklagen. 2831.

ſainte, Franz., heilige. 3604.

dër ſac (— ckes) Sack. II, 18. Bettelſack. 12297. für Menſch (wie Maden-Sack). II, 11.

dër ſal (— s. 1) Saal. 10811.

ſâl, Altfranz. v. salver, jetzt sauver, behüten. 741. 2679. wie noch der Gruß: behüt dich Gott: vgl. grüß (salue) dich Gott. vgl. wilkomen, ſâluieren.

diu ſalbe (— e. 1) Salbe. B. 2235. 3151. (— en).

dër ſalm (— en) Pſalm. 2648.

ſam, wie (ſo) II, 10. vgl. alſam.

ſâluieren (— te; — et. 1) Franz. saluer, grüßen, Heil (salus) zurufen. 4129. 5804. 17460. vgl. ſâl, ſaut.

ſambelieren (— te; — t. 1) das Roß zuſammen nehmen? 2108. wie in den Nibel. u. hier zem ſîten nëmen mit den ſporn. (vgl. nëmen). Ein entſprechendes Altfranz. Wort finde ich nicht.

ſambiut, ein Saitenſpiel, das beſte, ſo Triſtan kann. 3640. Altfranz. sambuque (angeblich eine Art Flöte), Lat. sambucus, Mittellat. sambuca, sambucistria, ein harfen- u. citherartiges Saitenſpiel. Viell. gehört das im Heldenbuch u. ſonſt vorkommende Verbum ſamieren hieher.

diu ſamblanze (— e. 1) Franz. semblance, semblance, Gleichheit (von similis), Anſchein. 16327. vgl. glîchſen.

der ſâme (— en) Saamen. 12232.

ze ſamene, zuſammen. 152. [illegible]

ſamenen (ſâmente, geſamenet. 2) ſammeln. 1659. ſich den muot eines, über etwas einſtimmig werden. I, 2.

ſament, zuſammen, zugleich. D.

diu ſamenunge (— e. 1) Verſammlung, Heerſammlung. 1378.

samir, zsgz. a. sam u. mir: **samir got**, so mir Gott helfe (wie ich Eid u. Wort halte); dann überhaupt Betheurung bei Gott. 1055. 5434. Von deren Angewöhnung damals der Herzog Heinrich von Oesterreich den Beinamen **Jasamirgott** erhielt. vgl. **got. sammir**, zsgz. a. **samt mir**, mit mir. U. 660. 1952.

sament, samet, samt, zusammen, gesamt. 3170. 4427. 11418. s. u. **sunder**, sammt u. sonders, alle u. jeder. 13148.

dër samit, semit (— es. 1) Sammt. 10904. U. 774. Vom Mittelgriech. ἑξάμιτος, ξάμητος, sechsdrätig: wie **timit** von δίμιτος, Zwillich, τρίμιτος, Drillich. Mittellat. examita, xamitum, samitum: amita, dimita, trimita

san, Adv. bald. U. 183. F. 1274. **sân**. U. 2584. F. 1354. s. v. a. **sâ**.

dër sanc (— ges. 1) Sang, Gesang. U, 3. 9. 42.

dër sant (— des. 1) Sand. 17546; das Sandufer, Strand.

dër saphir (— es. 1) Saphir, blauer Edelstein. 10975.

dër sardin (— es. 1) **sardius**, Sardinier, Sardonyx. 11149. F. 4520.

dër sarc (— es. 1) Sarg. F. 6786.

diu sât (sæte. 4) Saat. U, 22. F. 6634.

sat (— tter) satt. Substantivisch. Sattheit. U, 10. 46.

dër satel (— es. Pl. **setele**. 1) Sattel. U. 797. F. 2328.

dër satelboge, Sattelbogen. 7050.

satelen (— te; — et. 2) satteln.

satte, s. **setzen**.

dër saz (— zzes. 1) Redesatz, Spruch. F. 5.

saut, Altfranz., für **sault**, von salver, Lat. salvare. 13301. vgl. **salûieren**.

sâzen (— te; — et. 2) besetzen, anstellen. 3427.

diu sâze (— e. 1) verborgener Sitz, Aufenthalt, Lauer. U. 558.

schaben (**schuop, schüebe; geschaben**. 7) schaben, nagen (daher **Schabe**); dann: gehen, ureichen. U. 2253. Noch Märkisch **abschaben**, **abschappeln**, weggehen.

schâchen (— ete; — et. 2) rauben u. morden, überh. **kriegen**. 10962. 11850. 16482; mit Dat. nachstellen. F. 3041. (**schâhære**).

dër schâch (— es. 1) Raubmord; Schachspiel. F. 1561. 4156: **dâ schâch! ab schâch!** Schach hin u. zurück.

dër schachblick, jäher, verstohlener Blick. 10963.

daz schâch, schâhzabel (— es. 1) Schachtafel, Schachbrett. 2219. 13510.

dër schade (— en. 1) Schade, Unglück. 83. vgl. **scham**.

schadehaft, Schaden habend. 363.

daz schâf (— es. 1) Schaaf. 15936. 18895.

schaffen (**schuof, schüefe; geschaffen**. 7) schaffen, ins Dasein rufen, ordnen, fügen. 10016. 22. F. 6343. vgl. **schepfen**. **wider sch.**, rückgängig machen.

schaffen (— ete; — et. 2) befehlen, anschaffen. 9555. 12794. **umb richen muot sch.**, für hohen Muth sorgen, ihn sich verschaffen. 4469.

dër schaft (— es. 1 Pl. **schefte**. 4) Speerschaft, Lanze. 2113. 5055. Schaftschießen als Ritterübung. U. 539.

diu schal (Sing. unv. 1) Schale. 5456.

dër schalk (— es. 1) Knecht. 6087. 6118.

diu schalkeit, zsgz. a. **schalkheit** (— e. 4) Knechtschaft. 6482.

dër schal (— lles. 1) Schall, Klang; lautes, fröhliches Gespräch u. Rufen. 4491; Gerücht, Ruhm. 12632. 16208.

schalbære, Adj. ruhmvoll. 1401.

schallen (— ete; — et. 2) schal, machen. 6441.

schalten (schielt; geschalten. 1) stoßen, bes. mit der Ruderstange (schalte). 6736. 11659.

diu scham (Sing. unv. 1) Schaam, Schmach. 11737. 11601. Allitt. mit schade. 13430. Auch im Pl. I, 3.

schameliche, Adv. u. Adj. schmählich, schmachvoll. 3792.

sich schamen (— te, — t. 2) sich schämen. 1037. 4408. 8303.

schamerot, schaamroth. II. 1785.

schantoit, Franz. chantoit, sang. 17375.

diu schanzûne (— e. 1). Nach dem Franz. chançon, chanson, Sang. 2292. 3623. 8078. 8148. 13776. 19214.

diu schanze (— e. 1) Franz. chance, Fall, Wurf im Würfelspiel, u. überhaupt Begegniß; Mittellat., cadentia, Ital. cadenza. 6494. vgl. gevelle.

daz schapel (— es. 1) Franz: von Laub, Klee. 3149. 17509. Von Gold u. Schmuck; auch Mannsputz. 10837. vgl. zirkel. (schapel. F. 1183.)

daz schapelikîn (— es. 1) kleines schapel: 676; von Blumen, von Gold u. Gestein. 11136.

dër schaprûn (— es. 1) Franz. chaperon, Kappe, Kapupe am Rocke, zur Kopfbedeckung. II. 2286. F. 1171.

diu schar (Sing. unv. 1) Schaar. 532. 7007.

scharf für scharpf. F. 2187.

scharn (— te, — t. 2) schaaren, ordnen, fügen. II, 63.

scharlachen (— s. 1.2) **scharlât** (— es. 1) Scharlach, brûn u. rôt. II. 776. II, 32. F. 1932—54. Es frägt sich, ob die Wälsche u. Mittellat. Form Scarlatum, Scarlata, nicht aus der Deutschen entstanden, u. diese wie lilachen gebildet, etwa von schar, zum Zerschneiden für Kleider, oder vom Scheeren bei der Bereitung: oder umgekehrt.

scharpf, **scherpfe**, scharf. 9027.

daz scharsahs (— es. 1) Scheermesser. 9028. v. schëren, schar. scharsach im Reim. F. 2706.

diu scharte (— en. 1) Scharte. 7190. 10077. Wol von schëren, schar.

dër schate (— es. 3) Schatte. 555. 4671. 14507. 16740.

dër schatehût, Hut zum schatten. F. 6102.

dër schatz (— tzes. 1) Schatz. F. 4467.

schedeliche, **schedelliche**, Adv. u. Adj. schädlich. 5529. 1765.

diu scheide (— en. 1) Scheide. F. 1773.

scheiden (schiet, schiede; gescheiden. 2) 207. scheiden. 7896; trennen. 2879. 4121; entscheiden. 6453.

diu scheitel (— n. 1.7) Scheitel, Stirn. F. 697.

diu schelle (— en. 1) Schelle. 15851 — 60.

schellen (schille, schelle; schal, schülle, schullen; geschollen. 12) erschallen.

schellen (schalte; geschellet. 1) Schall machen. 4801.

schelten (schilte, schëlte; schalt, schülte, schulten; gescholten. 12) beschelten, tadeln. II. 1772.

schemelîche, Adv. u. Adj. verschämt. 743.
schende (schante; geschant u. geschendet. 1) schänden. II. 728. 1886.
diu schende (— e. 1) Schande. 11370.
der schenke (— en) Mundschenk. II. 26.
der schenkel (— s. 1) Schenkel. 2108. 2639. 6843. 16059.
schenken (schankte; geschenket. 1) einschenken. II, 62. 11466
schepfen (— ete, — et. 2) hervorbringen, bilden, fügen. 21. 136. 10116. 10861. vgl. schaffen.
der scherlink (— ges. 1) Schierling. 17987.
der scherje (— en) Scherge. F. 3286. vgl. serjant.
schevalier, Franz. chevalier, Voc. u. Nom. Pl., in obliq. Cas. chevaliers; umgekehrt vom Sing. vgl. sires. 5580. 9169.
schikken (schikte, geschikket. 1) ordnen, fügen. 3422. Nith. 4. F. 6344.
diu schîbe (— en. 1) Scheibe: beim Spiele emporgeschlagen; daher bildlich für das auf- u. absteigende Glück. 7165. 14474. vgl. entschiben. — Die Scheibe am Handgriffe des Speeres. F. 6229.
schîbeleht, scheibenförmig, rund. F. 1328. vgl. sîbeleht.
schiere, Adv. bald, schleunig. I, 6. T. 1151. schiereste, baldigst. 6313.
schiezen (schiuze, schieze; schôz, schuzze, schuzzen; geschozzen. 9) schießen: Speerwerfen, als Ritterübung. 2113.
daz schif (— ffes. 1) Schiff. 1557.
diu schifbrükke, Brücke, Steg zum Schiffe. 13372.
daz schiffelîn (— es. 1) Schifflein, Boot. 2339.
daz schifgeræte, diu schifwîse, Schiffsgeräth. 8602. 7348. diu schiftür, Einfahrt des Hafens. 8701.
schiffen (— te; — et. 1) schiffen. 3756. an sch., abstoßen. II. 940.
diu schiffunge (— e. 1) Schiffung. 7352; Schiffstätte. II. 849—57.
der schifman, Schiffer. II. 861.
der schilt (— tes. 1) Schild. 2102. 4940; Ritterschild, Ritterstand. F. 1374. schildes ampt, Ritterthum. F. 3894.
schilf (— es. 1) Schilf. F. 3330.
der schimpf (— es. 1) Scherz, Belustigung. 968. 6766. entg. ernist.
schimpfbære, Adj. scherzhaft, spielend. 6755.
schimpflîche, Adv. u. Adj. scherzhaft, spielend. II. 197. 538.
schimpfen (— te; — et. 1) scherzen: Scherzgedichte machen. 7570. 15619.
daz schimpfmære, Scherzrede. 15635.
der schîn (— es) Schein, Glanz. II, 4.
schîn, Adj. unv. sichtbar. II, 62. mit Genit. 319. u. Acc. 1216.
schînbærelîche, Adv. u. Adj. sichtbarlich. 932.
schînebære, Adj. sichtbar. 14344.
schînen (schein, schine; geschinen. 7) erscheinen, sichtbar sein. 2646. 3340; scheinen, leuchten. 8288.
der schirm (— es. 1) Schirm, Schutz. 1575. Schild. 6927.
schirmen (— te; — t. 1) fechten. 2111. F. 5602. Franz. escrimer.
schœne, Adj. u. Adv. schön. 574. In der Anrede, lieb. 3534. vgl. schône.
diu schœne (— e. 1) schœnheit (— e. 4) Schönheit. 6635. 8127. (schœne. F. 3921).
schœnen (schônte; geschœnet. 1) schœne machen. 6636. 1756.
schône, Adv. schön, wohlanständig. 728. 3215. 3527. 7478.

diu schouwe (— e. 1) Schau, Blick. 542.

daz schözel (— s. 1) kleiner Schooß. Ruth. 2.

dër schoup (— bes 1) Strohbündel, Stroh. F. 3330. v. schieben.

schouwen (— ete; — et 2) schauen, beschauen 10075.

daz schôz (— es. 1) der Schooß. U. 506. 1248. T 1427 ? Sonst diu schôze (— e. 1).

dër schrank (— es. 1) die Verschränkung. 424.

schræjen (schrâte u. schræte; geschræt. 1) hervorspritzen, springen. 6933.

schranken (— ete; — et 2) ungewiß hin- und hertreten; bei Kaisersberg schrenken, schrengen: nebst Schranke, Schranne u. Schragen, von schräg, den schräggestellten Schrankbäumen (Barren); also schranken, gleichsam auf schrägen Beinen watscheln.

der schrei (— ies? 1) Schrei. 9114.

schrenken (— te; — et. 1) verschränken. F 711.

schrîben (schreip, schribe; geschriben. 7) schreiben. 8145.

schrîen (schrei u. schrê, schrie, schrien; geschrien u. schriuwe, geschriuwen. 8) schreien. 16032 F. 584. U. 1960. 3516. 3266. schrîte für schrei. U. 2767. (wie bûte). geschrit. F 511. schrîen: schrîte; geschrit, hat aber auch mehr die transit. Bedeutung, ausrufen, ansagen.

der schrîn (— es. 1) Schrein. 4479. U, 11. 54.

schrôten (schriet; geschrôten. 3) schneiden, hauen. 2906.

schû, schû! Ausruf, die Vögel zu scheuchen. F. 4678.

diu schulde (— e. 1) Schuld, Vergehen. U, 10. Grund, Ursach. 767. U. 2067. Auch im Pl. oder von schult.

schuldic (— ger) schuldig. 344.

schuldigen (— ete; — et. 2) beschuldigen. 1225.

diu schult (— de. 4) Sch[illegible], Ursach. 19401. vgl. schulde.

dër schûm (— es. 1) Schaum. 13536.

schûmen (— ete; — et. 2) schäumen. 13521.

schünden (schunte; geschündet. 2) reizen, treiben. 3111.

diu schumpfenture (— e. 1) Niederlage. 5613. Altfranz. desconfiture, Ital. noch sconfitta, Mittellat. sconficta: von dis-conficere, dann auch sconfigere, (Ital.) sconfiggere, u. verdeutscht entschumpfieren (18917), mit Anklang an schimpf. Sonst entspricht entwirken.

dër schuoch (— hes. 1) Schuh. F. 1182 2913.

der schuol list, Lehre aus Büchern; entg. hant spil. 7971. vgl. 7874.

dër schûr (— es. 1) Schauer, Hagelschauer. F. 6640.

dër schuz (— zzes. Pl. schüzze. 4) Schuß. U. 557.

schüten (schutte. 1) schütteln. F. 4570.

schützzen (schutzte; geschützzet. 1) schützen. F. 6273.

se, abgeschwächtes si, sie. 6371. bes. nur hinten am Verbo, oder mit si objectiv verbunden. 3140.

dër sê (sêwes. 1) See, Meer. U, 4. T. 2411. F. 6450. über sê, über Meer. 469. 8726. diu sê. F. 4056. 5721.

dër sedel (— es. 1) Sitz. F. 4831.

dër segel (— es. 1) das Segel. 13494. 18583.

dër sëgen (— es. 1) Segen. II, 57. T. 799. Einsegnen des Ritterschwerts. 5015. Glückwunsch beim Scheiden. 2478. 6788. 6794.

sëgenen (— te, — t. 2) segnen. 787. 5021. sich s. 10627. daz in daran (dën sîten) gesëgent was, das Ritterschwert, welches sie mit Einsegnung, bei der swert leite, empfingen. F. 1781.

diu sëhe (— e. 1) Sehe, Gesicht. 6509.

sëhen (sihe, sëhe; (49. 1014.) sach, (305.) sæhe, sâhen; (II, 39.) gesëhen. 10) sehen. 6290. Imp. sich (2449.) sëht, häufig als Partikel., wie halt. 3063. së für sich. 3538. 3543. 5151. sehen für sehen wir. 2005. an s., achten. 9812. sich under s., sich untereinander gesellig sehen. 540. wider s. mit Dat. wieder ansehen. 1096. in daz herze s., zu Herzen gehn. 13086.

sëhs, sechs. 1955.

sëhzik (— ger) sechzig. 8598.

diu seige (— e. 2) Schenkung, Wucht. 16022. v. sîgen.

daz seil (— es. 1) Seil, bes. Leitseil der Jagdhunde. 9883.

seine, Adj. u. Adv. langsam. F. 1684. vgl. lanksam.

dër sein, im Reime für seim (— es. 1) Seim. s. honik sein. Ebenso der Dat. seine. II, 23.

dër seite (— en) die Saite. 3557.

daz seitgedœne, Saitengetön. 3568.

daz seitespil, seitspil, Saitenspiel. 2094. 7880.

seiten, zsgz. a. seite in, ën. 14358. 15287.

sëlber, wird regelmäßig declinirt, allein u. mit dër (wie noch: die selben, die nächsten. 15534. vgl. dirre. danebene

sëlbe, sëlber, unv., wie selbst, selber. 775.

sëlbe ander, selber als der andere, zu zweien, gepaart. I, 1. 11184.

sëlden, sëlten, selten. 4508. meist ironisch für nie. 269. 300. F. 3907.

seltsæne, gebildet wie lanksæne, selten, seltsam. 12467. 3533. 11897. 15782. F. 2273.

semît, s. samît.

dër senât (— es) Senat. 5992.

sen, zsgz. a. sehen. F. 877.

senden (sande, sante; gesant. 1) II, 26. 16349. senden. III, 13. 3777. 10632. U. 1036.

diu sene (— e 2) Schmerz von Liebe u. Leid (Sehnsucht). 127 19396.

diu sene bürde, Last von Liebesleid. 19065.

daz sene fiuwer, Liebesfeuer. 929.

diu sene glût, Qual von Liebesleid. 112.

dër sene genôz, Liebes- u. Leidesgenoß. 1428.

daz sene mære, Mähre von Liebe u. Leid. 168.

sene rîche, voll von sene. 16512.

dër senedære (— es. 2), diu senedærîn (unv. 4) die Liebesleid empfinden. 98. 121. 128.

senender, sender, schmerzlich, sehnsüchtig. 61. 103.

senelîche, Adv. u. Adj. liebe- u. leidvoll. 97.

senen (— te; — t. 1) sich, sich sehnen, wünschen. 3703.

dër seneschalt (— es. 1) für seneschalk, d. h. der älteste (Ulfil. sinista), oberste Diener (Oberd. noch Oberdiener), Haupt des Gesindes, am Hofe Seneschal. U. 935. vgl. Gr. I, 420.

senfte, Adj. sanft. II, 10. T. 544. vgl. sanfte.

diu senfte (— e. 2) Sänftigung, Linderung. 75. Annehmlichkeit. 12276.

senften (senftete; gesenftet. 1) sänftigen, sanft machen. I, 6. T. 100. 11891. 14404; sanft, wohl thun. 19117.

sengen (sankte? gesenget. 1) sengen. 9126. (davon die Sangen.)

senken (sankte; gesenket. 1) senken. 5978. 6842.

senkil (— s. 1) Senkel, Schnürsenkel, am Lahe. 10827. Mit dem Altfranz. cengle, jetzt sangle, vom Lat. cingulum.

diu sense (— en. 1) Sense. F. 2704.

sente, Franz. sainte, Sanct. F. 6804—48.

daz sêr (— es. 2) Schmerz, Leid. II, 26. Pl. 2822.

sêre, Adv. schmerzlich, mühsam, sehr. 157. Comp. sêrer. 114.

sêren (— te; — et. 2) verwunden, schmerzen. 11765. 8993.

der seriant (— des. 1) Diener, bes. Ritterknecht. 5902. Altfranz. sergent, sergant, serjant; noch sergeant; vom Lat. serviens. vgl. scherje.

der serpant (— des. 1) Schlange, Lindwurm. 8984. 8907. Franz. serpent.

setzen (satzte; gesetzet. 1) setzen. 2338. fügen, ordnen. 14872. gesat, zsgz. a. gesetzet, gesatzt, — oder gesazt (12014 u. öfter), wenn dieses letzte nicht zunächst von sâzen. U. 2178. 2309. Aehnlich ist saz, gesezzen, von sitzen. 13270. vgl. besat, versat. Ebenso satte für satzte, sazte. U. 3548.

daz sez (— es. 1) die Belagerung. 5569.

diu sfære (— e. 1) Sphäre, Umkreis. F. 230.

sî, Franz. si. 2684.

si, Sing. u. Pl. sie. II, 42. im Acc. Sing. manchmal sie. I, 4. 12173. U. 2701. Bei Nith. 2. 3. siu im Nom. (wie sonst im Nom. u. Acc. Pl. Neutr.) Genit. u. Dat. ir, Pl. ir, in. 1094. 29. 35. ir u. in auch eigentl. Reflexiv. 34. vgl. sich. Häufig dem Verbo angehängt, als Subj. u. Obj., u. apostrophirt s'. Fehlt auch wol ganz. 8282 ff. 18148. 18006. 10761. si, die Leute, man. 8605. 9690. Oefter sie für alle Fälle, bei F. 436. 706.

sich, der Acc. Sing. u. Pl. der dritten Pers. des ungeschlechtigen Pronom., u. das Reflexiv. u. Reciproc. von ër, si, ëz u. Pl. si, im Acc. (auch als Acc. mit dem Infinit. 18652), u. eigentl. nicht im Dat. (für im, ir, in); doch zeigt es sich hier schon entschieden auch im Dat. 9251. 9797; als Uebergang zum absol. Reflexiv. sich, wie es in Breslau sogar in der 1sten u. 2ten Pers. gebraucht wird.

siben, **sibene**, sieben. F. 6151. siben zît. II, 11. bezieht sich wol auf die sieben Tageszeiten oder kanonischen Horen.

sibende, siebente. 2035.

sicher, mit Genit. versichert. 19406.

diu sicherheit (— e. 4) Zusicherung. 5096; Verpflichtung. 6015. 6360. 9261. s. gëben, sich ergeben. F. 1826.

siechen (— te; — et. 1) siech, krank sein. F. 5027.

sieden (siude, siede; sôt, sute, suten; gesoten. 9) sieden, kochen. F. 3357.

diu sîde (— en. 1) Seide, Seidenzeug. 667. 2199. davon Diminut. sîdel. F. 3274.

sider, seitdem, seither. 1095. wol a. sît her. vgl. s. sît.

sîdîn, Adj. seiden. 11128.

siech, siech; bes. aussätzig. U. 2238. lasters siech, mit Schmach bedeckt. U. 3230.
dër sige (— es. 3) Sieg. 5550.
sigebære, sieghaft. 6189.
sigelôs, sieglos. 6786.
daz sigeliet, Siegeslied. 7103.
sigen (— ete, — et. 2) siegen. 855.
sigesælic, siegreich. 16180.
sîgen (seic, sige; gesigen. 7) sinken. 1741. 2426. 5836. 13625.
dër sigevan, Siegesfahne, Siegspanier. 11718.
silberwîz, silberblank. 6612.
diu sillabe (— en) Silbe. 10120.
sim, zsgz. a. sî im. 1281.
simfonien (— ete; — et. 2) die simfonie spielen. 9674. Franz. symphonie, Mittellat. symphônia, ist eine Trommel, die auf beiden Seiten geschlagen wird.
sin, zsgz. a. sî in. 2454.
dër sin (— nnes) Sinn: Gesinnung, Gemüth. II, 16. 5. Auch im Plur. I, 3. 58. Sinnigkeit, Kunstsinn. 33. 36; Vorsatz. 462; Bedächtigkeit. 4539.
sinnerîche, verständig. 5685.
sîn, sein, seiner; Genit. zu ër. II, 19. (für ër, wol ungenau vom vorhergehenden Genit. veranlaßt. 16140.) vertritt also auch das Pron. poss. u. decl. wie ein. II, 20. 62.
singen (sanc, sünge, sungen; gesungen. 12) singen, besingen. II, 27.
sinnen (— ete; — et. 2) mit Sinn begaben. 4921. 9885.
sinnic (— ger) sinnig, sinnvoll. 4723.
sîn (bin, bist, ist; Conj. sî, sîs; Pl. sîn, sît, sint. 44. 2680. 8421. II, 37. 54. 23. 31. 62. Partic. gesîn. U. 2515. da sein, leben. 3130. Ohne ze. 16783. dir ist, dir gehört, du hast. II, 43. dem manne ist alsô, um den Mann ist es also bewandt. 6170. 10109. bî sîn, nahe sein, beistehen. II, 31. mite sîn, beiwohnen, mitleben. 966. an einem sîn, ihm als Diener angehören. U. 2345. — vgl. bint, wësen.
diu sinewëlle (— e. 2) Rundung, Wölbung. 16935.
sinewël, sinwël (— lles) rund u. schlank, walzenförmig. 6674. vgl. 6710. überh. rund, gewölbt. 16769. Wol von sin, Weg, u. wellen.
sinken (sanc, sünke, sunken; gesunken. 12) sinken. 15875. II, 43.
sinnesam, besonnen. 2690.
sinneclîche, sinnreich, besonnen. 3090. 5636.
diu sippe (— e. 1) Verwandtschaft. Adj. verwandt. 14789.
diu sirêne (— en. 1) Sirene. II, 5. 4870. 8115.
sir, zsgz. a. sî ir. 18790.
sîres, Franz. Herr. 4025. 5488. Im obliq. Cas. sîre. Verkürzt im Reime sir. 10721. F. 1201.
sît, seitdem, nachmals. 543. 2876; weil, da (sintemal). 8851. Präp. mit Genit. seit. 427. sît dës, seitdem. 4121.
sît her, seither, seitdem. 444. vgl. sider.
sis für si, ës, is. 11717.
dër site (— es. 3) Sitte, Handlungsweise. 281. 459.
sitelîche, Adv. sittiglich, züchtig. 11090.
diu sîte (— en. 1) Seite. 1134. 2104. 15601.
sitzen (saz, sæze, sâzen; gesëzzen. 10) sitzen, sich setzen. 2669. 1290; besitzen. 6705.
siuften (sûfte; gsiuftet. 1) seufzen. 14913. 18291. 19278. v. dër suft, Seufzer.

ſiufzen (ſûfzte; geſiufzet. 1) ſeufzen. 12070. 12089. 13884. vgl. Gr. I, 414.

ſiu, zſgz. a. ſî iu. 6380. U. 1503.

diu ſiuche (— e. 2) Siechthum, Krankheit (Seuche). F. 4616. 5035 ff.

diu ſiure (— e. 2) Säure: Unmuth, Grimm. 10252. 10212. entg. ſüze.

ſiuren (ſûrte; geſiuret. 1) ſäuren. 11889.

ſîz, zſgz. a. ſî, ſie, u. iz, ëz. I, 4. T. 658.

diu ſlâ, zſgz. a. ſlak, (unv. u. nur Sing. 1) Spur, Steig. II, 51.

ſlâfen (ſlæfſt; ſlief; geſlâfen. 4) ſchlafen. 12581.

ſlagen (— ete; — et. 2) Schläge thun, klatſchen. 7100.

ſlahen, zſgz. ſlân (ſleheſt, ſlehet, zſgz. ſlæſt, ſlæt; ſlûk, ſlûge; geſlagen. 7) ſchlagen. 441. ſchmieden. 8762. werden. F. 1858. erſchlagen. 1130. (II, 36.) verſchlagen. 2465. 7603. aufſchlagen. 5351. mit dem bogen ſl. ſchießen. 8687. ûz ſl. ausreuten 18081. Imp. ſlach. U. 2250. ſlahâ ſlach. F. 1806.

diu ſlahte (— e. 1) Art. Abſol. Genit. maniger, aller ſlahte, mancherlei, allerhand 24. 791.

der ſlak (— ges. Pl. ſlege. 4) Schlag. 7279. U. 710. Spur, (eingeſchlagener) Weg. 18360. vgl. ſlâ.

der ſlange (— en) Schlange, Drache. 9042.

ſleht, ſchlicht, gerade. 9881. 4659.

ſlîchen (ſleich. ſliche; geſlichen. 7) ſchleichen. 8131.

ſliefen (ſliufe, ſliefe; ſlouf, ſlüffe, ſluffen; geſloffen. 9) ſchlüpfen, ſich verhüllen. U. 2231.

ſlîfen (ſleif, ſliffe; geſliffen. 7) ſchleifen: ſchieben. 9026. F. 754.

ſliezen (ſliuze, ſlieze; ſlôz, ſlüzze, ſluzzen; geſlozzen. 9) ſchließen. II, 53; zuſammenhalten. 10946; verbinden. 18211.

diu ſlihte (— e. 2) Schlichtheit, Gradheit. 2570. 6839.

ſlihten (ſlihte; geſlihtet. 1) ſleht machen. 8144.

ſliunen (ſlûnte; geſliunet. 1) ſchleunig, eilig ſein. F. 6000.

ſlîzen ſ. verſlîzen.

daz ſlôz (— es. 1) Schloß, Riegel. 16998. 1278; der Zuſammenſchluß, Schlußſtein, des Gewölbes. 16713. 17132.

dër ſlüzzel (— s. 1) Schlüſſel. 16998. ſl. der minne. 19136.

ſmæhen (— ete; — et. 2) beſchimpfen, verſchmähen. F. 3857.

diu ſmâheit, ſmâcheit (— e. 4) Schmach. F. 3119. 5550.

dër ſmak (— kkes. 1) Geſchmack. F. 6636; Geruch, Duft. II, 50. 7280. U. 1453.

ſmal, ſchmal. 2571. 10930; karg. 37. II, 25.

ſmaln (— te; — t. 2) ſmal, machen. 17050.

dër ſmâragt (— des. 1) Smaragd. 10974. F. 4519.

ſmeichen (— ete; — et. 2) ſchmeicheln. 8185. 13959—68. 19248.

ſmekken (ſmakte; geſmakt. 1) ſchmecken. F. 6635; riechen, Geruch machen. 7839. übel riechen, mit Dat. der Perſ. 12009.

dër ſmërze (— en) Schmerz. II, 16. Acc. 45.

ſmiegen (ſmiuge, ſmiege; ſmouk, ſmüge, ſmugen; geſmogen. 9) ſchmiegen. 6666. F. 5106.

ſmkeren, auch ſmielen (— ete; — et. 2) lächeln. 19846. F. 3786.

smërzen (smirze; smarz; gesmorzen. 12) schmerzen. 11891.

daz smidewärk, Schmiedewerk. F. 6006.

daz smirlîn (— es. 1) die kleinste Falkenart zur Jagd. 2293. 2593. 6859. Im Jagdbuche Kais. Friedr. 2. smerlio, sonst im Mittell. smirlus u. mirle (des Plinius aesalon, Roßweihe). Ital. smeriglione, Franz. emérillon, Lerchenfalke, Schmirling, Schmerlein: vermuthlich von merula, merularius.

dër smit (— des. 1) Schmid. U. 3071. — 75. F. 5974 — 76.

smukket (smukte; gesmükket. 1) schmiegen. F. 726.

der snê (— ewes. 1) Schnee. II, 8.

snê dikke, so häufig, dicht, als Schneeflocken. 10962.

snê wîz, schneeweiß. 664. 9420.

snel (— ller) schnell. 3415. Adv. snelle. F. 797.

snellîche, Adv. u. Adj. schnell. 3213.

snîden (sneit, snite; gesniten. 8) schneiden. 9064; zuschneiden. 4568. 4938; ärnten. 12239.

dër snîder (— s. 1) Schneider. U. 2286.

snîdik (— ger) scharf. F. 6212.

snîen (snîte; gesnît. 2) schneien. 13501.

dër snit (— es. 1) Schnitt, bes. der Kleider, (20766) auch überh. Form, Bildung. 4981. Bildl. für Dichtung. F. 16.

snœde, Adj. schnöde, schlecht. F. 31. 5135.

diu snûr (snûre. 4) Schnur. 5584. Meßschnur. F. 4093.

sô, so, also. II, 9. 48. vgl. sus. sôdanne, alsdann. 17160. sô — sô, so — als. 184; so — als das war. 1769.

sô schiere — so daz, sobald — ebensobald., indem. 18253.

sochen (sohte. 1) s. v. a. siechen. U. 1121. F. 5027.

der sodâle (— en. 1) Gesell, Gesell, Gefährte (sodalis). U. 1581.

solgen (— ete; — et.) beschmutzen. 13536. Verwandt mit sâl: wie Franz. sale u. souiller.

solîche, solche. II, 16.

der solt (— des. 1) Sold, Lohn. 8593. 8884.

der sorgære (— es. 1) sorgenvoller. 2615. 5544.

diu sorge (— e. 1) Sorge, Leid: ez âne sorge lân, deshalb unbesorgt sein. 9156.

diu sorgærîn (Sing. unv. 4) sorgenvolle. 14490.

sorgehaft, sorgsam, sorksam, sorgenvoll, leidvoll. 79. 5708. F. 2849.

der soum (— es. Pl. soume. 4) Saumthier, Saumroß. U. 798.

der soumer (— s. 1) Saumthier. F. 4365.

soumschrîn, Reisekoffer. F. 4365.

der sote (— en) Narr, Thor. 8631. Franz. sot.

spæte, Adj. späte. 14731. selten Adv. 13638. vgl. spâte.

diu spache (— en. 1) Scheit, Spahn (noch in Speiche). F. 6580. (Ital. spaccare, spalten; verwandt mit dem Engl. speak, sprechen? vgl. spellen.

spalten (spielt; gespalten. 1) spalten. F. 1385; zerhauen. T. 2799. vgl. spellen.

der spân (— es. Pl. spæne. 4) Spahn. 14419. 14513.

spanen (spenest; spuon, spuone; gespanen. 7) überreden, lenken. 5650. 17601. Davon noch abspannen im 10ten Gebote, spänen gespenst. vgl. gespenstik.

diu spange (— en. 1) Spange, Klammer. 2220.

dër spanjôl (— es. 1) Spanisches Roß. 9215. vgl. kastelân.

spannen (spien; gespannen. 1) spannen. II, 27. 6551.

sparn (sparte; gespart. 2) mit Genit., sparen, schonen. I, 4. T. 1670; aufspielen. 6449.

spâte, Adv. spät. II, 10. 5297. vgl. spæte.

spæhe, schön, zierlich, kunstreich. 2292. 9903.

diu spæhe (— e. 2) Zierlichkeit, Kunst. 3034. 4740.

diu spæheit, zsgz. a. spæhheit (— e. 4) Kunst. 10979.

diu spehe (— e. 2) Spähung, Prüfung. 6510.

spehen (— te; — et. 2) spähen, forschend schauen. 12064. 3885.

dër spehære (— es. 2) Späher. U. 982.

daz spel (spelles, zsgz. spels. 1) Sage, Mähr: Gerede. 18394.

spellen (— ete; — et. 2) reden. 4059. 17566. sich sp., sich scheiden, trennen. 8618. (verwandt mit spalten. vgl. spache).

diu spelte (— en. 1) ein mit der drîhe verbundenes Werkzeug der Frauen zum Wirken der Kleider, bes. der Borten daran. 6559. Etwa ein glattes Scheit zum Festschlagen der gedrîbeten Fäden. Oder sind umgekehrt, spelten, die beim Wirken sich öffnenden u. schließenden Fäden des Aufzugs, in welche der Einschlag durch die drîhe gewirkt wird? daher auch der alte Ausdruck: borten bringen.

daz spengelîn (— es. 1) kleines für span, Halskette; auch Mannesschmuck. 10837.

daz spër (— s. 1) Speer, Spieß. 1134. 6759. 8978. (9180). H. 1611.

daz sperlachen, an den Wänden aufgehängte u. gebreitete (gesperrte) Tücher. F. 882. 2522. vgl. umbehank. Oder ist an spër, Speere, zu denken, wodurch sie aufgehängt waren? wie im Altnordischen Königssaale Speer u. Schild so zum Geräth u. Schmuck diente.

der sperwære (— es. 2) Sperber, zur Jagd. 2203. 2593. 10998. Ursprüngl. von spar (— n) Sperling, u. ar, Falke, der gern auf diese stößt (wie Adeler v. Adel-Aar); oder bloße Ableitung von spar (vgl. smirlîn); Mittellat. sparvarius; Ital. sparviere; Franz. esprevier.

dër spiegel (— s. 1) Spiegel, Vorbild. 4330.

daz spiegelglas. II, 10. 5058. 6617. Vorbild. 1905. U. 1106.

spiegellieht, spiegelhell. 11977.

daz spil (— s. 1) Spiel. II, 38.

dër spilgeselle, Gespiel. 18368.

daz spilgevelle, Gelegenheit zum Spiele. 16442.

dër spilman, Spielmann, Singer, Harfner rc. 7564. 3561.

spiln (spilte, gespilt. 2) spielen, sich ergötzen. 491. 3734.

diu spinel, Spindel, Spille; spindelförmiges Heft. 17038.

spinnen (span, spünne, spunnen; gespunnen. 12) 4699.

diu spîse (— e. 1) Speise. 3005. II, 28.

spitze, Adj. spitz. 2973.

spitzen (— te; — et. 1) stacheln, reizen. III, 13.

daz spor (— s. 1) Spur, Gleise. 1174.

dër spor (— s. 1) Sporn. 3735,

dër spot (— ttes) Spott. 12718. 5573. 11166. âne spot, fürwahr. II, 23; Schmach. 17931. vgl. mer.

spotten (spotte; gespottet. 2) spotten: Spottgedichte machen. 7570.

diu sprâche (— e. 1) Sprache. 3691; Besprechung, Berathung. 6212.

sprâchen (— ete. — et. 2) sich besprechen. 9679. U. 2441.

sprëchen (spriche, sprëche; sprach, spræche, sprâchen, gesprochen. 11) sprechen: verabreden, festsetzen. 15313. einen spr., sich mit ihm besprechen, verständigen. 1881. 1978. 11451. einem spr., ihm zusprechen, zuerkennen. 19076. nâch dem kampfe sprach, zum Kampfe aufforderte. 6227. 9578. einem an die triuwe spr., seine Treue verdächtig machen, ihn anklagen. 6165. F. 3139. vor spr.; angeben, fordern. 7260. an spr., anfangen zu sprechen. 10417. (ich spreche. F. 259).

spreiten (spreite; gespreit. 4) ausbreiten. 3011. F. 2526. v. sprîten.

daz sprichwort. 5461. 17744.

sprengen (sprangte; gesprenget. 1) sprengen (das Roß), im Sprunge reiten. 718. 9166. bunt (sprenklich) machen. 10911.

sprenzen (spranzte; gesprenzet. 1) hüllen, schmücken. F. 24. 2530.

springen (sprank, sprünge, sprungen; gesprungen. 12) springen. 2671. als ritterl. Uebung. 2112. entspringen, wie ein Springquell, aufsprießen. Nith. 4. 18034. (In Breslau heißen die frühen Maiglöckchen Spring-auf, wie Engl. spring, der Frühling.)

sprîten (spreit, sprite; gespriten. 8) spreiten: under spr., mengen. F. 884.

dër spruch (— es. Pl. sprüche. 4) Spruch. U. 12.

dër sprunk (— ges. Pl. sprünge. 4) Sprung, Galopp. 2160. hôhe sprünge, adjectivisch, hochsprüngig, hochtrabend. 4638.

spürn (spurte; gespürt. 1) spüren. 15154.

staben (— ete; — et. 2) buchstäblich angeben, bes. den Eid, die Eidesformel entwerfen. U. 192. F 504.

stælîn, Adj. stählern. F. 1805.

diu stæte (— e. 2) Beständigkeit, Treue. 1649. ze stæte, stets. 2155.

stæte, Adj. u. Adv. stät, stätig, beständig. II, 10. T. 891. 5067. (reimt ungenau 1903).

diu stæteкeit, zsgz. a. stætikheit (— e. 4) Beständigkeit. U. 673.

stæten (stâte? gestætet. 1) beständig machen, befestigen, (stätigen). 175. 399.

stæteklîche, Adv. u. Adj. beständig. 5068. stætlîche, stäts fort. 5329. stætes, Genit. Adv. stäts. F. 3764.

stân, stên (beide Formen bilden das Präs., die letzte aber den Conj.; stûnt, stünde; gestanden; der Imp. stant (9321) u. seltene Conj. Präs. stande, sind vom älteren standen. 7) stehen. II, 55. ze wunsche st., nach Wunsche beschaffen sein. 706. lôt stân, laßt anstehn, halt. 2792. bî st., beitreten, beistimmen. 106. mit Genit. der S. 11250. ze staten st., zu Statten kommen, helfen. 7760. wider st., sich entgegen stellen. 107. stât an in drîn, ist auf sie drei beschränkt. 8505. daran stât, darin besteht. 16884. stûnt dâr, war dahin gerichtet. 17603. dem ez umbe sîn êre stât, dessen Ehre es betrifft, gilt.

9717. 10405. vor st., verstoßen als Bräm, Besatz. 10928. steit für stât, stêt. 1, 2, eine Niederd. Form, ist wol, mit der Heidelb. Hds., in treit, für treget, zu bessern. s. tragen.

stan, im Reime für stam. Nith. 3.

diu stampenie (— e. 1) eine Sang- u. Dichtweise, zur Fiedel. 2293. 8062. ohne Zweifel aus dem Altfranz., u. es scheint nach Art der auch gesungenen contes; wenigstens bedeutet das Wort später dergleichen lustige, oft üppige Erzählungen. Die Stempe heißt auch in einer solchen das Gespenst, das jetzo Alp, Mahr genannt wird.

diu stange (— en. 2) Stange. 15994. 16026.

der stap (— bes. 1) Stab. 2635. 2949. 10115. U. 2254.

stapfen (— ete; — et. 2) stapfen, im starken Schritte reiten. 9112.

stark; 9876. U. 2136. Comp. sterker, Superl. sterkeste. 382. Adv. starke, sehr. 422. U. 1491.

diu stat (— ete. 4) Statt, Stätte. II, 10. an der stet, alsbald. 7428. an stender stete. F. 6142. ze stete, fest. 14685. Genit. u. Dat. auch stat. II, 1.

diu stat (— ete. 4) Stadt. 349. 357. U. 1998.

der und daz stat (— des. 1) Gestade. 6203. 2383. 2153. 7622. 13269. U. 907. 2769.

diu state (— e. 1) Gelegenheit. 613. F. 320; Gemach, Annehmlichkeit. 7393. 12430. ze staten gestân, zustatten kommen, helfen. 2413. 19474.

statehaft, im Stande, vermögend. 18776.

staten (statte; gestat. 2) anstellen, fügen. 8461.

stëchen (stiche, stëche; stach, stæche, stâchen; gestochen. 11) stechen. 1135. 5055.

dër stek (— ges. 1) Steg, Pfad. 37.

stëgen (— ete; — et. 2) Steg machen. 2564; den Steg betreten. 39.

dër stegereif (— es. 1) Steigbügel. 2711. F. 1236.

steigen (— ete; — et. 1) stigen, aufsteigen, machen. 7998.

der stein (— es. 1) Stein, Fels. 16930; Felshöhle. 17399; Stein des Schachspiels. F. 4160. Steinwerfen als Ritterspiel. U. 537.

daz steingevelle, Absturz von Steinen, Felsen. 8996.

diu steinwant, Felswand. 9006.

steinen (— te; — et. 1) mit Steinen schmücken. 16951.

steit, s. stân.

stekken (stakte; gestekket. 1) stecken. 4649. F. 1190.

steln (stil, stël; stal, stæle, stâlen; gestoln. 11) stehlen. 730.

stengel (— s. 1) Stengel. F. 3279. Diminut. v. stange.

stellen (stalte; gestallet u. gestalt. 1) stellen, anstellen. 1909. 1922. 3442. formen, bilden. 3337. 4078. 10899. 15349.

stërben (stirbe, stërbe, starp, stürbe, sturben; gestorben. 12) sterben (— te; — et. 1) tödten. 8544.

diu sterke (— e. 2) Stärke. 6507.

sterken (starkte, gesterket. 1) stärken. 1092. 8925.

der sterlink (— ges. 1) Sterling, eine Münze, bes. Englische, wie noch im Pfund Sterlinge. U. 885. Sonst auch Sternlinge; Altfranz. esterlin, estellin; Mittellat. stellingus, sterlingus, esterlingus: vermuthlich von dem darauf geprägten Stërn,

wie Engel, Krone, Kreuzer ꝛc. Die Ableitung zwar von den Norddeutschen Oſterlingen hat die Vo zanter, als alten Münznamen, für ſich.

der ſtern, ſterne (— es. 1) Stern. II, 19. Pr. 11138. 13660. U. 316. F. 6968. Sonſt meiſt ſterne (— en;: wie auch die Heidelb. Hdſ. 11136. ſternen lieſt.

daz ſtetel (— es. 1) Städtlein. F. 1586.

der ſtich (— es. 1) Stich. U. 1299.

diu ſtiege (— en. 1) Stiege, Treppe, beſ. des Einganges. 12201.

der ſtic (— ges. 1) Steig. 2792.

ſtigen (ſteic, ſtige; geſtigen. 7) ſteigen. 2423. 5835.

diu ſtille (— e. 2) Stille, Stillung. 2451.

diu ſtimme (— e. 1) Stimme. 4737. Ton, Schrei. 9953.

diu ſtirne (— e. 1) Stirn. 931.

ſtirnen (ſternte? geſtirnet. 1) mit Sternen beſetzen, ſchmücken. 17136.

diu ſtiure (— e. 1) Steuer, Gabe. 678. ironiſch. 9023. wahſendiu ſt., Zuwachs. 1116. ſtiurer. F. 334.

ſtiuren (ſtûrte; geſtiuret. 1) ſteuern, ſtützen. 11974.

der ſtiurmeiſter, Steuermann. 7401.

daz ſtöndelin (— es. 1) Ständlein. 4917.

ſtören (ſtörte; geſtöret. 1) treiben. II, 5; vertreiben. U. 2396.

der ſtok (— kkes. 1) Baumſtamm, Stock. 2843. 6671. ſtok u. ſtein. 2566. F. 5676.

ſtolz, hochgemuth, edel. U. 2898. ſtolzliche. F. 1125.

ſtolzen (— eta; — et. 2) ſtolz ſein. F. 1417.

diu ſtorie (— e. 1) Schaar. F. 554. [illegible] Kampf, Sturm.

der ſtôz (— es. Pl. ſtöze. 4) Stoß. U. 709. F. 6365.

ſtouben (— ete; — et. 2) ſtauben. F. 937.

ſtoubin, von Staub, ſtaubig. 4670.

ſtôzen (ſtiez (1031. U. 2377); ſtiez; geſtôzen. 1) ſtoßen; ſich erſtrecken. 2900; ſtellen. 13581. an ſt., ins Meer, uz ſt., aus dem Meere ans Land ſtoßen. 1331. 2407. 478. zuo ſt. 3761. an ſt., anſtecken, entzünden. 929. uf ſt., aufſtecken, aufpflanzen. 6334. U. 1735.

daz ſtrammelin (— es. 1) kleiner Streif, Strahl. 17379. von ſträme (oder ſtram?) Strahl; verwandt mit ſtrieme.

ſträfen (— ete; — et. 2) ſtrafen; mit Worten. 13434.

ſtrak (— kker) gerade hin, geſtreckt, ſtraff. II, 55. 6710.

ſtrakkes, Genit. Adv. ſtracks. 387.

diu ſträle (— e. 1) der Pfeil. 4914. 6398. F. 3071.

diu ſtrâze (— e; u. — en. 1) Straße. III, 6. T. 2375. 16015. Richtung, Weg. 6397; Streif. 11112.

ſtreben (— ete; — et. 2) ſtreben, ringen, dringen. I, 1.

ſtrekken (ſtrakte; geſtrekket. 1) ſtrecken. 2788. F. 1189.

ſtreichen (— te; — et. 1) glatt ſtreichen. 10229. ſtreicheln. 13367. 15885. 17542.

ſtrenge, ernſt. 4116.

ſtrengeberude, hart, ſchwer. II, 14.

der ſtrich (— es. 1) Strich, glattes Anliegen des Kleides. 11124.

ſtrichen (ſtreich, ſtriche; geſtrichen. 8) ſtreichen: die Kleider anſtreichen, ſich ſchmücken. 10464. 10756.

ziehen, wandern. 8132. 2580. mit haben. N. 1161. in under streich, ihnen unter Augen das Gesicht färbte, wie mit Schminke. 10921. vgl. 17541. den pfluoc &c., den Pflug (mit dem Streichbrette) streichen, furchen. [illegible] rudern. J. 4039. [illegible] aufstrichen. N. 622.

diu strichweide, Strich u. Gang auf den Fang. 11591.

der stric (— ckes. 1) Strick, Fangstrick. 647. 11757.

stricken (stricte; gestricket. 1) festziehen, binden. Nib. 4. 5019. 9107; bestricken. 19111.

diu strickærinne (— e. 1) Verstrickerinn. 12161.

der strît (— tes. 1) Streit. ze strîte, im Wettstreite. 3445. 17304. vgl. wider strît.

der strîtgeselle, Mitstreiter. 6985. Gegner. 9153.

strîteclîche, Adv. u. Adj. eifrig. 3966.

strîten (streit, strite, striten, gestriten. 7) streiten. 291.

strîtic (— ger) streitbar. N. 1470.

ströuwen (strouwte; geströuwet. 1) streuen. N. 666; auf das Kleid heften. J. 1952.

daz strô (— wes. 1) Stroh, Strohhalm, Geringes. 8871.

daz strœl (— s. 1) strôelîn (— es. 1) Bündel Stroh. N. 5454. 5516.

strûchen (— ete; — et. 8) straucheln. N. 6110.

strudel, s. tür.

daz stücke, stucke (— es. 2) Stück. V. 6865. 7060. 10065.

daz stückelîn (— es. 1) Stücklein. 3009.

stumpf, stumpf, auch geistig. 4446.

stumpfen (stumpfte; gestumpfet. 1) stumpfen. 6511.

diu stunde (— e. 1) Stunde, Zeit. 2920. vgl stunt.

stundic (— ger) dessen rechte Zeit u. Stunde da ist, reif. 5101. vgl. zîtic.

diu stunt, für stunde: ze keiner stunt, niemals. U. 11. maniger stunt, öfters. aller [illegible]. mit [illegible] zahlwortern ze, Adverbial. manchmal. l. c. U. 23. hundert stunt, hundertmal. U. 22. T. 1810.

der stuol (— es. Pl. stüele. 4) Stuhl, Sitz. 10666.

der sturm (— es. Pl. stürme. 4) Sturm. 2411; Kampf. 5926.

diu stürmærinne (— e. 1) Stürmerinn. J. 791.

sturmlîche, Adv. in Sturmesweise. 961.

sturmen (sturmte; gestürmet. 1) stürmen.

daz sturmweter (— es. 1) Sturmwetter. 2411.

der sturn, im Reime für sturm. U. 4.

sturzen (sturzte; gesturzet. 1) stürzen. N. 1061.

diu sûnærinne (— e. 1) Sühnerin. M. 2. 11721. 17540.

süeze, Adj. süß, lieblich. U. 3. 7. T. 341. 5211. M. 402., s. süeze.

diu süeze (— e.) Süßigkeit. U. 51 Annehmlichkeit, Lieblichkeit. 308. 11812.

diu süezekeit (— e. 4) Süßigkeit. U. 16. (gleich. m. süezekheit.)

süezlîche, Adv. lieblich. 1448.

daz suft (— es. Pl. sufter. 1) Seufzen. 796. (Vom alten Pl. ist unser Sing. Seufzer).

süezen (süezte; gesüezet. 1) süße machen. 8411. 11869. M. 177.

diu suht (suhte. 47) Sucht, Pein. 12801.

diu sukkenîe (—n. 1) Oberkleid, bes. der Frauen, auch der Mönche. F. 4470. Mittellat. soscania, succa, succania; Mittelgriech. σουκανία; Altfranz. sorquanie und sorquenie; auch sorquenille.

sullen, suln (sol, sul, suln; solte, solde. 12. Anom.) sollen. II, 16. 11400. werden, wollen, gleich dem Hülfswort des Futur. 8544.

sûmen (— ete; — et. 2) säumen, versäumen. 4436. 14142.

der sumer (— es. 1) Sommer.

diu sumerkraft, Sommerkräfte. 679.

diu sumerouwe, Sommerau. 158.

diu sumerwîse, Sommerlich. 4736.

diu sumerzît, Sommerzeit. 561.

der sun (— es. Pl. süne. 4) Sohn. 4501. 5461. F. 6677. der meide sun, Christus. 5167. (Die Reime auf û deuten auch auf Dehnung des u. 1930—32. Oder sunes ist noch vom älteren sunu, sune (5), wie sune, für süne. 2192.) sûn. F. 1286.

daz sünelîn (— es. 1) Söhnlein. 1747.

sunlîche, Adv. u. Adj. wie ein Sohn, kindlich. 1933.

diu sünde (— e. 2) Sünde. 2444. 14760.

sunder, Adj. (geht wie ander) besonder, abgesondert. 329. 2947. Adv. besonders, einzeln. 902. vgl. sament. Präposit. mit Acc. ohne. 4120. F. 1581.

sunderlîche, Adv. u. Adj. absonderlich, ausgezeichnet. 630. 5000.

sundern (— te; — t. 1) absondern, trennen. 16571. uz s., auswählen. 14023.

diu sunne (— en) Sonne. 255. 16744.

der sunne. K, t. 19. 46.

sunnebernde, lichtgebend. 17137.

der sunnenâbent, Sonnabend. 2380.

diu sunnenwende, Sonnenwende, bes. des Sommers. Nur im Pl. gebräuchlich. 2167. vgl. pfinkes-woche.

diu suoche (— e. 1) Suchung, Nachforschung. 164. 10429. 13131. N. 2110.

suochen (suohte; gesuochet. 1) suchen. 3096. an s., sich anschmiegen. 11916.

diu süene (— e. 1) Sühne. 1851. 12061.

süeze, Adv. süz. freundlich. 2677. 6060.

sûr, Adj. sauer, bitter. 13046. 13613. Substantivisch. 60.

sûren (— ete; — et. 2) sûr werden. N. 649. F. 6617.

sus, suß, urspr. und Verdoppelung von sô, u. immer nachdrücklich, also (sic); wie sô nur zuweilen. II, 9. T. 670.

sus getân, solch (solchen). 977. sus gemachet. 3101. sus hin, fernerhin. 41. 4393. 6301.

swâ, wo immer, gleich. a. sô wâ; verdoppelt swâ sô. 62. vgl. swanne, swar, swaz, swelch, swenne, swer, swie. — swâ zû, wozu, was immer. 612. swâ für, wofür immer. 10774. swâ hin, wohin immer. N. 856. sus swar.

swach, gering, krank, geächtet, bescholten. 11290. 1481.

diu swacheit, gleich. a. swachheit (— e. 4) Kränkung, Schmach. 6291.

swachelîche, Adv. u. Adj. schmählich. 9256.

swachen (— ete, — et. 2) swach werden, sein. 947. 1435. 11606; bescholten werden. 1306. 6690. swach machen. 13327.

der swâger (— s. 1) Schwager. G. 1165.

diu swære (— e) Schwere; Schwermuth, Leid. B, 37.

swære, selten swâre, Adj. schwer, beschwerlich; schwermüthig, mühselig. 17851. 1, 6. Dv. 8. 17. gewichtig, gewaltig 11. 11. vornehm, edel (wichtig). A. 514.

swæren (swârte, geswæret. 1) mit Dat. swære sein. 7261. mit Acc. beschweren. 11973. 13027. mit beiden Cas. 11991.

diu swalwe (— n. 1) Schwalbe. 5016.

swanger, schwanger. G. 5970.

der swanc (— es. 1) Wendung, Bewegung. 10991. 17161; geschwungener Schlag. 10015.

swanne, wenn immer. 1, 1. s. swâ.

der swanz (— es) Schürze, Frauenrock. B, 1. G. 628.

swanzen (— ete; — et. 2) mit dem swanze sich bewegen, drehen. G. 614.

swar, wohin, immer. 180. (swâ hin.) Verdoppelt swar sô. 16312. swâ.

swar an, worin immer. 18745.

swâre, Adv. schwer, beschwerlich, schmerzlich. 1007. 13665. 13663. (swar. G. 3433).

swaren (— ete; — et. 2) swære sein; mit Dat. 7365. 13928.

diu swarte (— e. 1; gewöhnlich — en. 1) Schwarte. Haupt 6341. 6601.

swaz, Genit. swes, was immer; mit Genit. 4. s. swâ, swer.

swarz, schwarz. 4619.

sweben (— ete, — et. 2) schweben, schwimmen. 1, 1. 6. T. 916.

sweder, wer immer, von zweien. s. weder.

sweder halp, auf welcher von beiden Seiten. 10616.

der sweher (verwandt mit vater) Schwäher. G. 1075.

sweifen (swief; gesweifen. 8) schwingen, werfen. G. 1641.

sweimen (— ete; — et. 2) fliegen, doch an den Lüften schweben. 1720.

swelch (— her) welch immer. 1140. s. swâ.

swellen (swille, swelle; swal, swulle, swullen; geswollen. 12) schwellen (schwillen). 9101. 11903. Davon:

swellen (swalte; geswellet. 1) schwellen machen. 13167.

swen, swenne, wenn immer. 1064.

swenken (swancte; geswenket.) schwenken, schwingend werfen. 16027. U. 2130. v. swingen.

swenden (swande; geswant u. geswendet. 1) swinden machen, verschwenden. 8991. U. 152. G. 1243.

swer, swaz, swes, swem, swen, swie, wer, was immer 2c. T. 1. 1. 2. swer der. 16213. s. wer, swâ, mit swie.

swern (swuor, swuoren; gesworn, 8: das richtigere gesworn auch im Mittel.) schwören. 5291.

swern (swir, swer; swar, swâren; gesworn. 11) schwären. 12230. (12720.) hervorbrechen, bersten. B, 30.

daz swert (— des. 1) Schwert. B, 43. sw. nemen, das geweihte Ritterschwert u. damit die Ritterwürde (mit dem Ritterschlag) empfangen. 2911. 4316. 13748.

diu swertleite (— e. 2) Schwertführung beim Empfange des Ritterschwertes. 4432.

der swestersun, Schwestersohn. 13766.

(sîn) swester [illegible] Schwester. [illegible]

swibelen (— ete; — et. 8) taumeln, (schwindeln). 5044.

swie, wie immer, wiewohl. [illegible] verbunden swie sô. [illegible] s. swâ.

swîchen (sweich, swichen; geswichen. 5) entweichen, verlassen. 9174.

swîgen (sweic, swigen; geswigen. 7) schweigen. [illegible] mit sîn u. Dat. [illegible]

diu swiger, (und wie müter) Schwiegermutter. B 1676.

daz swîn (— nes. 1) Schwein. [illegible]

swimmen (swam, swümme, swummen; geswummen. 12) schwimmen. B [illegible]

swinde, Adj. u. Adv. geschwind, schnell, heftig. 5352.

swingen (— ete; — et. 8) schwingen. 9443.

swiu, s. wiz.

T.

(tê. 16130; lautet um in d.)

tê, Pron. deine. 2106.

daz tach, besser dach, (— es) Dach. [illegible] Ueberzug. [illegible]

der tabel (— s. 1) Tabel. B [illegible]

diu tagalt (— de. 4) Lustbarkeit, Spiel. B 1910. [illegible]

tagen (— ete, — et. 8) wie der Tag anbrechen. [illegible] vertagen, auf einen Tag bedingen. [illegible] einen Tag bestimmen. [illegible] getaget, betagt, erwachsen. [illegible]

der tac (— ges. 1) Tag. [illegible] des tages, an dem Tage. [illegible] den tagen. [illegible] mhd. [illegible] der tage, [illegible] den tagen ze [illegible], welcher althd. Dat. auch im Pl. gewöhnlicher (vgl. den enden u. des endes, u. die ze [illegible] Formen [illegible]): alle [illegible] mînen tagen, in meinen Lebtagen. [illegible] Ebenso der althd. [illegible] mîne tage. [illegible] tagebinf: ze tage bôt, zur [illegible] [illegible]

tagebinf?, s. teidinc.

der tagesterne, der Morgenstern. 304.

diu tageweide, Tagereise. [illegible]

daz tal (— s. Pl. tel. 1) Thal. [illegible] ze tal, niederwärts, nieder. [illegible] mit Dat. [illegible] wider berc.

tâlanc, [illegible] heute noch, nunmehr. [illegible]

der tan (— nnes. 1) Wald. B [illegible]

der tampf (— es. 1) Dampf, Dunst. [illegible]

der tanz (— es. 1) Tanz. 623.

tanzen (— ete; — et. 1). B 618.

daz tassel (— s. 1) [illegible] (von Edelsteinen), besonders am Frauenmantel, durch welche eine Schnur [illegible] 10921. [illegible]

diu tât (— tâte. 4) That. [illegible]

diu tavel (— n. 1) Tafel. [illegible]

diu tavelrunde (— en. 1) Tafelrunde. [illegible] ein tavelrunder, ein Mitglied der Tafelrunde. B [illegible]

tegeliche, Adv. u. Adj. täglich. [illegible]

der tëgel, tigel (— es. 1) Tiegel. Schmelz- u. Läuterungs-Tiegel. 4460. 12964.

daz teidinc, zus. a. tage, tage-dinc, eigentl. Verabredung und Verhandlung (Ding) auf einen bestimmten Tag, dann überh. Verhandlung, Vertrag. [illegible]

teidingen (— ete; — et. 2) teidinc führen. 11290.

der teil (— es. 1) Theil. 963. B. 784.

daz teil (— es. 1) Theil. [illegible] ein teil, etwas. 12904; ein wenig. 361. (noch üblich.)

diu teile (— e. 1) Theilung: teile tuon, Theilung machen. [illegible]

teilen (— te, — et. 1) theilen. 911.

teilieren (— te; — et. 1) [illegible] ursprünglich von teilen.

tengen (tangte; getenget. 1) hämmern, klopfen, schmieden. B. 1782. Gewöhnlicher das Iterativ. tengeln.

der teppich (— es. 1) [illegible] Tapete, Teppich. B. 2424.

daz tier (— es. 1) Thier; wildes. zahmes. 2149. In der Jägersprache Hirschkuh, Hinde. [illegible] 17107.

der tiergarte, Thiergarten für eingehegtes Wild. B. 1284.

tievel s. tiufel.

tigel s. tëgel.

diu tihte (— e. 2) Darstellung, Gedicht. 152.

tihten (tihte; getihtet. 1) dichten, mit Worten machen: [illegible]

der timit, ein [illegible] 11124. [illegible]

daz timme (— es. ?) [illegible]

diu tioste u. tjost (— e. 1) [illegible] 2011. B. [illegible]

der tisch (— es. 1) Tisch. B. 2001.

tiure, tiuwer, Adv. tiurlich. werth, theuer, lieb. 17; selten, mangelnd. [illegible]

tiure, Adv. sehr. [illegible]

tiuren (tiurte; getiuret. 1) [illegible] (— te; — et. 2) werth, lieb werden. [illegible] B. [illegible] bauern; es bauert mich: [illegible]

der tiuvel, tievel (— e. 1) Teufel. [illegible]

tiuzen s. diuzen.

diu tobeheit (— e. 2) Wuth. [illegible]

toben (— ete; — et. 2) wüthen, [illegible]

[illegible] B. 2812.

[illegible] 1) [illegible]

der tôre (— n. 2) [illegible] B. [illegible]

[illegible]

diu tolde (— e. 1) Dolde. B. [illegible]

der [illegible] (— en. 1) [illegible]

daz tor (— s. 1) Thor, Pforte. 382.

der tôre (— en) Thor, Thöriger, Narr. [illegible] B. [illegible]

tœren (— ete; — et. 2) thöricht sein. [illegible]

tôrenfolge, Narrenheit. B. [illegible]

tœrlîche, Adv. u. Adj. thöricht, närrisch. B. [illegible]

tœrischen (— te; — et. 2) [illegible] sich gebärden. B. [illegible]

der tôt (— des. 1) Tod. [illegible]

noch in Volksliedern der Tod als Schnitter auftritt. W. 1870.

tôt, todt. II, 26; todtähnlich, erstarrt. 11696; beraubt. W. 1466. 1496.

tôtbære, Adj. todeswürdig. 12864.

tôten (tôte. 2) sterben. W. 818.

tôtliche, Adv. u. Adj. tödlich. 1709.

tôt siech, todkrank. 1140.

der tôtvîant, Todfeind. 10281.

diu tôtvîendinne, Todfeindin. 8346.

tôt wunt, auf den Tod verwundet. 1142.

daz tou (— uwes) Thau. I, 5. (der Nom. touwe im Reime. II, 6.)

dër touf (— es. 1) das Sacrament der Taufe. 1967.

diu toufe (— e. 1) Taufhandlung. 4250.

toufen (— fte; — et. 1) taufen. 2000.

dër toufære (— es. 2) Täufer. 1972.

toufliche, Adv. u. Adj. der Taufhandlung gemäß. 1974.

tougen, heimlich. I, 6. 61.

daz tougen (— s. 1) Heimlichkeit, Geheimniß. II, 13.

tougenliche, Adv. u. Adj. heimlich, verborgen. 1258.

diu tougenheit (— e. 4) Heimlichkeit. 9907. 12058. 15119.

touwen (touwete, getouwet. 2) thauen. 11890. 561.

toup (— ber) taub. F. 5435; öde, wüst. 2805.

traben, draben (— ete, — et. 2) traben. II, 14; traben, rennen lassen. III, 5. Wol verwandt mit dem Mittellat. trepidare, tripodare, im Trott gehen u. turnieren.

der trache (— en) Drache. 8945. 8973. 9429.

tragebære, erträglich. 12412. 18444.

tragen (tregest, tregt, zsgz. treist, treit; truoc. W. 2885. F. 70. 26. 27. 51. T. 59. 11213. 12275. II, 16. vgl. treit. trüege; getragen. 5) II, 34. 59: führen, treiben. 619. sich tr., sich wenden, fügen. 1561. zutragen. 8218. ein kint tr., gebären. 1826. (daher trächtig.) herze, minne tr., Herz, Minne haben. II, 55. 59. an tr., mit doppeltem Accus. antragen, zuführen. 896. leisten. 3319. uf tr., empor reichen. II, 25. nider tr., nieder bringen. 7057. hinnen tr., fördern, unterhalten. 366. in ein tr., durch Vertrag bestimmen, vertragen. 336; vereinigen. 15622. vgl getragen. an u. abe tr., ans Land u. vom Lande treiben. 890. truog in an, trug gegen ihn. 3142; brachte ihm. 2583. hin dan tr., absehen, sich entfernen. 10915. in tr., einziehen, schnüren. 10941. ze mæren tr., als Mähre umtragen. 1042. ze samene tr., zusammen lesen, zählen. 5058; aufstellen. 16005. (treit für tregt. II, 16. 26. 27. 51. T. 59. 11213. 12275. 12300. 13715. 13798. W. 2885. F. 70.)

der traben (— es. 1; Pl. auch trehene 4) Tropfe, Thräne 4876. 1208. 4223. 7496.

diu trahte (— e. 1) Gedanke (Betrachtung). 791. 857. 3067. vgl. träre.

trahten (trahte, getrahtet. 2) denken, sinnen. 792. (13577.)

trâk (— ger), gewöhnlicher træge, träg. F. 1878. (tragen.)

dër trâk (— ges. 1) Trägheit, Verdrossenheit. II, 51. vgl. beträgen.

daz trank (— es. 1) Getränk. 11683.

der trat (— es. 1) Tritt, Spur. 17427.

der trap (— bjes. 1) Trap. F. 4468.

trechen (triche, treche; trach

trache; trâchen; getrochen. 11) s. betrâchen.

trëffen (triffe, trëffe; traf, træfe, trâfen; troffen. 11) treffen. F. 5215.

dër trehtîn (— es. 1) Herr, bes. Gott. 2665. 2621. 3855.

treit s. tragen.

trennen (trante; getrennet. 1) trennen. 2875.

trëten (trite, trëte; trat, træte, trâten; getrëten) treten. II, 46. 2054. vgl. gewëten.

trîben (treip, trîbe; getriben. 8. Imp. trîp. II, 17.) treiben. III, 41. L. 41. 163. 6975. hin u. her wenden. 10114 an tr., fort treiben, Umtriebe machen. 1746. 6812. 15094. wider tr., zurücktreiben, widerlegen. 4559. in ein tr., verabreden. 10736. waz mære trîbet ir mich an, was für Reden führt ihr gegen mich. 14576.

triefen (triufe, triefe; trouf, trüffe, truffen, getroffen. 9) triefen. F. 2168.

triegen (triuge, triege; trouk, trüge, trugen; getrogen. 9) trügen, betrügen. 4666. 1410. F. 3734. II. 760.

dër triel (— es. 1) Schnabel, Mund. F. 5280.

diu trinitât (— e. 4) Dreifaltigkeit, dreieinige Gottheit. II. 1317. 3728.

daz trinkvaz, Becher. F. 616.

diu triskamer, Schatzkammer. 4461. daher im Mittellat. triscamerarius, Schatzmeister. von

dër trisor, Franz., jetzo trésor, Schatz. 4481.

trisse wird durch trûre erklärt. 1997: genauer trûriz; u. trisour. Altfranz. trûre.

dër trit (— es. 1) Tritt. 4914. 10896.

triu, triuwe, treu, getreu. II. 746.

daz triubel bluot, Traubenblut. II, 45.

daz triutelîn (— es. 1) Liebchen. II, 19. s. trût.

triuten (trûte; getrût u. getriutet. 1) liebhaben, liebkosen. II, 19. III, 6. 1449.

diu triure s. trûre.

diu triuwe (— e. 1) Treue. II, 8; Lehnstreue. 15357. gegebenes Wort. 10215. vgl. vertriuwen. — en triuwe, en triuwen, verkürzt, triuwen, traun, fürwahr. 1017 — 10650. triuwe gërnde, Treue liebende. 226.

dër trôn (— es. 1) Thron. 4896.

diu troschel (— n. 1) Drossel, Drossel (turdus). 16894.

dër trôst (— es. 1) Trost F. 2891.

trôstelôs, trostlos, hülflos. 2485. 7065.

trœsten (trôste; getrôst. 1) trösten. II, 14.

trœstliche, Adv. u Adj. tröstlich. 2809.

dër troum (— es. 1) Traum. 9307. 13542.

troumen (— ete; — et. 2) träumen; unpers. mit sîn. 13546.

diu trûbe (— en. 1) Traube. II, 8. F. 6874.

trüebe, Adj. trübe. 1301.

diu trüebe (— e. 8) Trübheit, Betrübniß. II, 42.

diu truge (— e. 8) der Trug. 12455.

dër trugelist, schlauer Betrug. 12701.

diu trugeheit, trugenheit (— e. 4) Trug, Falschheit. 1408. 10129. 12617. 14918. 19407.

dër trugenære (— es. 8) Betrüger. 12116; Verläumder. F. 3491.

dër trugesite, betrügliche Art. 12112.

dër truhsæze (— en) Truchseß, der die

trühe, Schüssel, aufsetzt (dapifer). 9125. 9269.

zrukken, trocken. Substantivisch. F. 241.

diu trünne (— e. 1) Haufe, Rudel. 17291. (woraus, wie aus abetrunne, Abtrünniger (vgl. tran). Gr. I, 940. auf ein verlorenes trinnen zu trennen schließt. Wol noch verwandt mit rinnen, rennen.)

der trurære (— es. 2) der Trauernde. 14917. 15790.

diu trûre, triure (— e. 2) Trauer, Leid. 1992. 11361. 14381. 15793. Mitt. oft mit trahte. 15797.

trûreclîche, Adv. u. Adj. trauervoll. 2009.

trûrelôs, trauerlos. 19468.

trûren (— ete; — et. 2) trauern. I, 6. II. 909.

trûresam, trurik, triurik (— ger) traurig. 14429. 14920.

trût, lieb. II, 27. vertraut. 1226. trutherre, Liebherre. 5860.

daz trût, Geliebter, Geliebte. II, 6. vgl. triutelîn.

diu trûtschaft (— efte. 4) Liebe. 19417.

truwen (trûte, getriuwet. 1) sich, sich getrauen. 1465. 380. ohne ze. 6419. vgl. getruwen, vertriuwen.

tschabrûn s. schaprûn.

diu tschoije (— e. 1) Franz. joie, Freude 1164.

tû, zuweilen für du, bei vorstehendem s. u. z 10016. II. 109. wie immer in bistu, hastu ic.

tû, Franz., jetzo tout, Lat. totus, ganz. 12564.

diu tûbe (— en. 1) Taube. II, 8. 10381.

der tuft (— es. Pl. tüfte. 4) Duft, Dunst. F. 1766.

tügen (als Präs. das alte Prät. touk, tüge, tugen. 9. Prät. tohte, töhte) nützen, helfen, frommen, (taugen). 374. 1196. 7769. 10354. 10488. II. 1462; gemäß sein. II. 2412. F. 28. 1654. 3733.

tugenden (tugente, getugendet. 2) mit Tugend begaben. 175. 10032. tugent beweisen. 17973.

diu tugent (tügende, auch tugent. 4) Tugend, jede Tauglichkeit u. Tüchtigkeit, auch Schönheit und Zucht. II, 7. 10. gute Eigenschaft, Kraft. 16896.

tugenthaft. 1287.

tugentlîche, Adv. u. Adj. tugendlich. 484.

tugentrîche, tugenderîche, tugendreich. II, 7. T. 483.

tugentsam, tugendsam. 3277.

tumben (— ete; — et. 2) tump sein. 3592. tump machen. V.

tump (— der) jung, unerfahren, thörig. 1043. 9879. entg. wîs.

diu tumpheit (— e. 4) Thorheit. 13797.

diu tunkel (Sing. unv. 2) Dunkelheit. F. 2065.

daz tûch (— es. 1) Tuch, Tischtuch. F. 603. 4452.

tun, Altfranz., jetzo ton, dein (tuum). 2396.

tûn (ich tûn. 135. Prät. Ind. u. Conj. tete. 357. 586. 658. 4859. 6877. II. 706; auch tæte, tâten, tæten. 1788. 3610. 12441; 12457. II. 236. 2501. 3032; 3223. F. 6802; u. tete. 6044. 6251. 7671. II. 680. 1018. 2970. F. 3646. 3752. Präs. Conj. tûje. II. 471. 1646. Partic. tûnde. II. 898. Prät getân. II, 30.) — thun: sich befinden, leben. 3963. ûf t., öffnen, darbieten. 4160. sich ûf t., sich empor schwingen. 16944—54. sich nâhe t, sich vertraut machen. 4630. sich bannen

t., sich hinweg begeben. 17438. fro tûn, froh machen. II, 9. 89. tût blüejen, macht blühen. II, 68. hin t., weg thun, unterlassen. 9197. in tet wider în, ihn trieb zurück. 376. 387. vgl. 5177. 5485. tût iuch în, verberget euch. 8703. 18807. boten t., Boten senden. 386. ich tûn gesant, ich thu senden, sende. 10855 tû her, bring her! U. 3206. (wenn nicht die Lesart, nu her! vorzuziehen ist. vgl. F. 5547.) — Als Hülfswort mit ausgelassenem Infinitiv. 8718.

diu tür (Sing. unv. 1) Thüre. F. 5890.

daz türstudel (— es. 1) Thürpfoste. F. 5912—30. (ist hier wol ein Gesims an der Oberschwelle.)

türmeln (— te; — t. 2) taumeln. 7067.

der turn (— es. Pl. türne) Thurm, Feste. II, 4.

der turnei (— es. 1) Turnier, Lanzenrennen u. Fest dabei. 48?. U. 1871. Altfranz. tournoyement, tournoi.

turnieren (— te; — t. 1) zu Rosse mit der Lanze. 8107. 14688. Altfranz. tournoyer. Bes. wol das Umwenden in der Bahn.

diu turteltûbe, Turteltaube. II, 8.

türren (tar, türre, turren; torste, torste. 12. Anom.) dürfen, sich erdreisten, wagen. F. 2540. (tûr.) vgl. getürren.

tuschen (— te; — et. 1) verbergen. 5607. (tûschen, tuschter vgl. vertuschen.)

tûsent (— de) tausend. 202.

tiuten s. diuten.

twagen (twuoc, twüege; getwagen. 6) waschen. 4658.

tweln (twelte u. twalte. 1) weilen. s. entweln.

twengen (twancte? getwenget. 1) straff anziehen, anschmiegen. 1?; in Zwang legen. 17032. von twingen.

twer, twerch (— her) Adj. zwerch (twerr ist auch nur eine andere Aussprache). F. 7?0. vgl. entwer, umbere.

daz twergelîn (— es. 1) Zwerglein. U. 1504.

twingen (twanc, (II, 14.) twunge, twungen; getwungen. 12) zwingen. 908; drücken. 1419. 7110.

U.

(lang û und kurz u, mit den Umlauten iu u. ü (= ü), welches letzte auch oft für ö steht (s. o.). û steht für das Wälsche ü. ou u. o (barûn, natûre) zuweilen iu (aventiure). Der Doppellaut ů = uo, lautet um in ů = üe.)

übel, Adj. u. Adv. böse. F. 1193. übele, Adv. 6164. Substantivisch. in. daz übel. 16.

übeliche, sint a. übelliche, Adv. u. Adj. übelich, hart. 17921.

überbreiten, die Breite überreichen. II, 25.

über daz, überdies, außerdem. 17881.

übergân, übertreten. 5071; mit Genit. der S., zu etwas vermögen. 11104.

der übergenôz, mehr als genôz, übertreffend. 1758. U. 4704.

diu übergulde (— e. 2) Uebergoldung, Schmuck. 16901. 17531 vgl. 17546. (Entspricht dem Franz. vermeil, d. i. ursprünglich das Roth der vermiculi vgl. grân.

über here, übermüthig. III, 7.

überic (— ger) mit Genit. entübrigt, überhoben. F. 6741.

überkergen (— karkter — kerget. 1) übervortheilen. 17795. von
diu kergen (— e. 1) Kargheit, Geiz.
überkomen, überwältigen. 18700; überführen, überweisen. 15374.
überkreftekliche, Adv. u. Adj. übermächtig. 1536.
überlanc, nach einer Weile, endlich. 11687.
daz überleit, höheres Leid. F. 6224.
diu überleste (— e. 1) Belästigung. 18385.
überlesten, überlästigen. 16862.
der überlist, die höhere Kunst. II, 30.
überliuhten, überleuchten, überschauen. 541.
überlût, ganz laut. 3012. 15051.
diu übermût (müete. 4) Uebermuth. 265. 297. 382.
diu übermûtekeit, sügs. a. mûtikheit (— e. 4) Uebermüthigkeit. 6447.
übersagen, überweisen, überführen. 13828. 15374.
überschînen, an Schönheit übertreffen. F. 3920.
übersehen, übersehen, nachsehen. 277. — sich, sich versehen, vergessen. 5835.
übersigen, besiegen. 855.
übersniden, in Schnitt u. Bildung übertreffen. 3004.
überstriten, besiegen. 18076.
übertragen, verleiten. 7574; intrans. über, hinaus fahren. 16148.
überüeben, zu stark üben, abnützen. 12885.
überwallen, überfließen. 1207. 4218.
überwinden, überwinden. 9005; verwinden, verschmerzen. II. 1763.
üeben (üebte; geüebet. 1) üben, thun. 4413. 4481. 10067. II, 42 III, 18. sich ü., thätig, geschäftig sein; 8125. nützen. 12624.
ûf, auf, in. 69. 8087. II. 40. an. II. 3073. bis, auf, gegen. 1732. wider. 11583. darûfe, darauf. II. 135.
uffe, auf, oben. 8186.
ûfem, süss. a. ûf dem. 4915.
ûfblüende, aufblühend, jugendlich. 8078.
ûfgeleit, bereitet. 11431.
ûfgênde, aufstrebende. 265.
ûfgewollen, emporgestreckt, schlank (Niederl. swelt). 10858. von wellen.
ûfreht, aufrecht. 1448; gerade empor. 16709.
ûfrihtic (— ger) aufrecht, gerade gestreckt. 6675.
umbe, ümbe, umme, um, wegen. 779. über, im Betreff. 1068. 1198. Adv. um. 6837. 9089; umher. 1089.
der umbehanc (— ges. Pl. — henge. 4) Umhang: die bunten Teppiche, sperlachen, womit die Säle, bes. zu Festen, umhängt waren. 15145. Darnach scheint ein verlornes Gedicht des Blicker von Steinach benannt gewesen zu sein. 4710.
umbehengen mit umbehengen, zieren. F. 2321.
umbekreiz, Umkreis, Umfang. II, 17.
umbemezzen, umgeben. 1542.
umbesagen, herum reden. I, 4.
der umbesæze (— en) Umsasse, Nachbar. 9708. 10697.
umbesus, umsonst. F. 6675.
umbesweifen, umarmen. F. 3641.
umbetreten für umbetreten. 13844.
diu umberede, Rede im Umschweif, zum Ziele. 11951.
umbevâhen, umbevân, umfangen, umfassen. 11143. II. 1082.
der umbevanc (— ges. 1) Umfang, Umarmung. IV, 43.
umbz s. umbe daz. II. 306.
umm, zuweilen assimilirt für unm.

ummäzlîk. 171.
diu unart, schlechte Art, Natur. 14642. schlechte Frucht. 12247.
unbeklaget, unverklagt. 1801.
unbenomen, nicht versagt, gern gewährt. II. 1184.
unbereit, nicht bereit. 3962.
unberihtet, mit Genit. nicht unterrichtet.
unbetrogen, aufrichtig, ohne Falsch. 5027; nicht getäuscht, ermangelnd. II. 302.
unbetwungen, unbezwungen, frei. 858.
unbilliche, unbillig. 1517.
und, unde s. unt.
der undank, Verwünschung 3136. (wie noch die Redensart: das dank' dir der Teufel!)
diu unde (— e. 1) Woge, Welle. 2425. 2611. 7004. (Acc. Pl. ünden. II, 17.)
unden, Adv. unten. 2871.
under, Adv. unten. II, 22.
under, Präp. während, bei. 7054. zwischen. 17527.
under diu, unterdeß, inzwischen. 2618. 10820. 17279.
under ein, unter einander. 10933.
undere (II. 677.), besser undære, zu dem Adv. undâre. Gudrun 3336, vgl. die Anmerk. dort u. Gr. I, 340. die Bedeutung ist hier: scheel, verächtlich. Hängt es mit twer zusammen?
daz underbint (— des. 1) Unterscheidung, Einzelheiten (Detail). 3064.
under briten s. v. a. under sniden.
under komen, dazwischen kommen, verhindern. 9389.
under nemen sich, sich gegenseitig nehmen, fassen. 881.
diu underscheide, underscheidunge (— e. 1) Unterschied. 3907. 12830. 18158.
under slagen, vermischt (wie beim Gemenge). 13604.
under sniden, besonders Kleider bunt u. abstechend machen, dann überhaupt bunt mischen, vermengen. 562. 826. 4694. 9673.
under stân, eigentl. dazwischen treten, verhindern (impedire). 6874.
under stözen, unterfuttern. 1450.
under strichen s. strichen.
under stricken, gegenseitig verstricken. 12981.
undertân, dienstbar, als Vasall. 331. überh. untergeben. 17338. vgl. Nib. 3122. s. v. a. under sniten, unterschieden, einzeln. 8290.
undertænic (— ger) dienstbar, mit Genit. der S. 6285.
under treten, unterdrücken, leugnen. 6309. (oder: verhindern, wie under stân?)
under varn, eigentl. dazwischen fahren, verhindern. 9281. 9736.
under vlehten, bunt durchflechten. 4616.
under weben, unterweben. 1297.
under winden sich, mit Genit. sich unterziehen, Besorgung, Pflege übernehmen. 7980. 3736.
under wîsen, unterweisen. 7480. mit Genit. der S. 7336.
under wirken, bunt wirken. 889.
under ziehen, unterfuttern. II. 492.
daz undink, Ungebühr, Unbillde. 1426. 12494.
undurfte (n), Dat. Adv. unnöthig, überflüssig. 3463. 14504. Adj. 1954.
unendehaft, unendlich. 16912.
unendelîchen, Adv. ziellos schwankend. 2253.

unerbarmik (— ger) erbarmungslos. 5979.
diu unêre, Schande. 16585.
unêren (unêrete) gunêret. 2) entehren. 14068.
unerkant, unbekannt, unbewußt. II, 58. 11493.
unerkomen, unerschrocken. 6487.
unerlœset, unerlöset. 12185.
unervarn, unervunden, unbetroffen. 13724—25.
ungebære, Adj. ungemäß. 2908.
diu ungebærde, üble Gebärde. 15890.
ungedâht, ungedacht, unvermuthet. 916.
dër ungedank, übler Gedanke. 19170.
ungedienet, unverdient. 9827.
diu ungedult (— e. 4) Ungeduld. 8999.
diu ungehabe (— e. 1) Uebelgehaben, Ungebärde. 1692.
ungehazzet, ungehasset. 8416.
ungehiure, ungeheuer: eigentl. was nicht von hiure, geheuer, in der Ordnung, im Maaße, ist. 8990. 16032.
ungelîche, Adv. u. Adj. ungleich. 4997. 10036.
dër ungelimpf, Unglimpf, Unfug. U. 2694. F. 2490.
daz ungelükke, Unglück: von ungelukke, unglücklicherweise. 14517.
daz ungemach, Leid. 203; Unfall. 1160.
ungemære s. v. a. unmære. F. 3492.
ungemein, nicht gemeinsam. 19301.
ungeminnet, mit Dat., unlieb. 19048.
daz ungemüte (— es. 2) Unmuth, Leid. 15048 Nith. 1.
diu ungenâde, Mißgeschick, Unglück. 1619.
ungenæme, Adj. unangenehm, widrig. 17551.
ungenesen, verloren. 6957.
ungerade, ungerade, unpaarig. 16860.
dër ungerëht (— es. 1) Verkehrtheit. 9882.
ungerne, Adv. ungern. 13659.
ungerochen, ungerächt. 10284. 18109.
ungesaget, ungesagt. 2143.
ungesamenet: dës han ich unges. mînen mût, darin stimme ich nicht ein. I, 2. Ebenso wird sonst vereinen gebraucht.
ungeschaffen, mißgeschaffen, mißgestalt. U. 2247.
ungescheiden, ungetrennt, unzertrennlich. 207. unentschieden. 6978.
diu ungeschiht, Unfall, Unglück. 1345. Uebelthat. 13787.
ungesehen, ohne es gesehen zu haben. 17765.
ungeseit, nicht gesagt. U. 436.
ungeslaht, ungeschlacht, bösartig. F. 3074.
ungespart, nicht gespart. U. 648.
ungestalt, mißgestalt. F. 820
ungetriuwe, treulos: Missethäter. F. 3160.
daz ungeverte, unwegsames Gefilde. 8949. 16771; Uebelgehaben, übler Aufzug. 8779. üble Fahrt, Ungemach. 11665.
ungefröuwet, freudenlos. F. 4971.
ungewarnet, unvorbereitet. 5471.
ungewære, ungewiß; mit Genit. 14524.
dër ungewin, das Unglück. U. 3174.
ungewis (— sser) ungewiß, unsicher. 889. U. 1617.
ungewisheit (— e. 4) Unsicherheit. 8162.
ungewon, Adj. ungewohnt; mit Genit. 13629.
ungewonlîche, Adv. u. Adj. ungewohnt. 11667.
ungefrâget. 10848.
daz ungefüre (— es. 2) Ungemach. 5583.

daz ungüt, Schlechtes, Hartes. 12247. 13663. 15614.

daz unheil (— es. 1). 2163.

unherzenhaft, unmuthig, unfroh, 5818.

unholt, unhold, abgeneigt. 14057.

unhovebære, nicht dem hove gemäß. 4027.

diu unhofscheit, unhübscheit. Unhöflichkeit. 13172.

unhône, nicht hône. U. 3562.

unholt: der gotes unholde, der Gottverhaßte. F. 1641.

unkreftik (— ger) kraftlos, matt. 7805.

diu unkünde (— e. 2) Unkunde. 3024.

unkunt (— der) unbekannt. 3114.

daz unkunder (— s. 1) Ungeheuer, Mißgeschöpf. F. 5300. Wol verwandt mit künne.

unlange, unlank, Adv. kurz. 408. 1320. 1371.

unlanges, absol. Genit., in kurzer Zeit (unlängst ist daraus entstanden). 5564. 11666.

unlidik (— ger) unleidlich. 7957.

unlougen, Adv. für âne lougen, unläugbar. 13985. (wie untougen gebildet).

unlûtes, Genit. Adv. von unlut, stumm. 17257.

diu unmaht, Ohnmacht. 1302. F. 6529. (unmâht).

unmære, ummære, unwerth, unlieb, gleichgültig, verächtlich. II, 56. T. 2146. im wirt unmære richer liute, sie werden ihm unlieb, er verwirft sie. III, 10.

unmæren (unmarte; gunmæret. 1) unmære sein. 7282. 12028; unmære achten, machen. 14073. 14099.

unmanik, wenig. 5774.

diu unminne, Feindschaft, Haß. 14312. II, 34.

diu unmüze, Beschäftigung: ze unmüze gât, sich beschäftigt. 78.

diu unmüzekeit, unmüzekeit (— e. 4) emsige Beschäftigung, Arbeit. 45.

unmüzik, beschäftigt.

der unmût, Unmuth, Leid. 10254.

unmûtik, unmuthig, verdrossen. 2337.

unnôt, unnöthig. 1695.

unnütze, unnütz, schädlich. Adv. unnutze. 999.

dër unpris, Tadel. U. 3624.

unre, manchmal für uner: unrekant. U. 431. vgl. inre, minre.

unrâtbære, rathlos. 12431.

daz unreht, Unrecht. 5631. 16004.

unreht, ungerecht. 6221.

unrëhten, einen, ihm Unrecht anthun. 11307.

der unrûch (— es. 1) Nichtachtung, Vernachläßigung. 4082. Unfug. 4760. ze unrûche gât, verachtet wird, unlieb ist. 25.

unrûchliche, Adv. ruchlos. 12344.

unrûchen, mit Acc., verachten. 4509.

unsanfte, Adv. weh, ungern. I, 2. 10494.

diu unsælekeit, Unglück. 1398.

unsælik (— ger) unglücklich. 2594.

unschadebære, unschädlich. 18949.

unschamelîche, ohne Scham. 6045.

diu unschulde (— e. 1) Unschuld; auch im Pl. 8751.

unschuldik (— ger) unschuldig; mit Genit. 9847. II, 30.

unschuldecliche, Adv. u. Adj. unschuldig. 7226.

unschuldekeit, zsgz. a. unschuldekheit (— e. 4) Unschuld. 15012.

diu unschult, Unschuld. F. 3345.

unsenfte, Adj. unlieb. 14063.

unser, als Genit. der 3ten Pers. vertritt zugleich das Pron. poss., so wie er es bildet, u. s. w., dann wie ander geht. unsere für unserer. 10440. 12318. vgl. dërre.

der unsin, Unsinn, Thorheit. 13447. 19169.

unsinnik (— ger) unsinnig, thörig. 12113.

unsinnen (— ete; — et. 2) in unsin sein u. handeln. 19149.

unslâfende, ohne zu schlafen. U. 2603.

unstæte, Adj. unstät, wankend. 945.

unstæteliche, Adv. ungesäumt, eilig. 15978.

unt, und, unde, unz: unt besonders vor d, (welches dadurch wol auch zu t wird, wie te mitten), t u. z (ts). II, 5 8. 32; und, unde, vor Vocalen, unde auch vor Consonanten, zweisilbig. II. 1. — Steht auch in bedingenden Sätzen nachdrücklich voran. 1170. 15248. Für als, so, 1236. 1755. 2651. 11443. 13879; doch, dennoch. 18572; indem. 19505—9. Als Relativum, wie, als. U. 1330. Im Vordersatze, als. F. 128. 343.

diu untât, Unthat. 14232. 15246.

untougen, öffentlich. 6045.

der untrôst, Besorgniß. 6997.

untrôsten. F. 5786.

unverdâht, unbedachtsam. I, 3.

unverborgen, offenbar. II, 43.

unverboten. 17934.

unvereinet, unvereinigt. U. 219.

unverendet: ez ist unv. 'ne, es nimmt kein anderes Ende, als daß ich. U. 1495.

unvergezzen: du hast min unv., du hast mein nicht vergessen. 9455.

unverirret, ungestört. U. 1678.

unvermeldet, unverrathen. 13494.

unvernomen, unangemeldet. U. 3087.

diu unvernunst (— ünste. 4) s. v. a. unvernunft (wie brunst u. brunft) Unkunde. F. 2542.

unverre, unfern. 18251.

unverscholt, zsgz. a. unverschuldet. U. 2193.

unversunnen, ohne Besinnung. U. 2550.

unversprochenliche, unangefochten durch Anspruch. 5635.

unversûcht, unerfahren. 6194.

unvertragen, nicht vertragen, geduldet. 463.

unverwande, unvermuthet. 3380.

unverwant, unverwandt, unverrückt. II, 28.

unverzigen, mit Genit. unversagt, unbenommen. 748. F. 5386. s. verzihen.

unveste, schwach. 5932.

unfrô, traurig. 951.

unfroude, Leid. II, 5.

unfruht, schlechte Frucht. 12247.

unfrühtik (— ger) schlechte Frucht tragend. 17897.

diu unfüge, Unart, Unthat. 13172. 15197. U. 3614.

der unfuok (— ges. 1) Unfug, Unsitte. U. 46.

unwandelbære, Adj. unveränderlich. II, 27. 59.

diu unwârheit, Unwahrheit, Falschheit. 15543.

unwæge, Adj. unvortheilhaft. 16440.

unwende, Adv. unabwendlich. III, 13.

unwendik (— ger) unvermeidlich. 1463. 2554.

der unwert (— des. 1) Verachtung (indignatio). 12345. 13347.

unwert (— der) verachtet. 1481.

unwertliche, verächtlich, erzürnt. 13114.

unwîse, unweise. 13796.

unwizzende, Partic. Adv. unwissent lich. 761 3178. F 6451.

diu unwitze, Unsinn, Wahnwitz. 2539.

unzergenkliche, unvergänglich. F. 6859.

unz, unze, bis. 297. vgl. biz. unze her, bis hieher. 2715. 5143.

diu unzuht, Unart, Unsitte. F. 2949.

diu üppekeit, zsgz. a. üppekheit (— e. 4) Ueppigkeit. 14858.

üppekliche, überflüssig, nichtig, eitel. 14962.

urbæren (urbârte?) s. v. a. urbürn. F. 4027.

daz urbor (— s 1) jedes Ertrag gebende Grundstück, Grundeigenthum. 4466. 5800.

urbürn (urbürte; urbürt. 1) hervorthun. F 3903. s. urbæren. Noch andre Formen: erbören (erbörte, urbört 1); u. urborn (urbort; urbort. vgl. Gr. I, 346.

der urhap (— bes. 1) Anfang, das Anheben. 11743.

urklein, gar klein. F. 2693. vgl. urwære.

daz urkünde (— es. 2) Zeugniß, Beweis. 9820. 14759. F. 3035.

daz urliuge (— es. 2) der Krieg. 318. 366. 14117. 18448. 18720—66. vgl. Gr. I, 353.

der urloup (— bes. 1) Urlaub, Abschied. 1560; Erlaubniß. 5911. url. nemen ze, bei. 14365.

der ursprink (— ges. 1) Urquell, Born. 4729; Ursprung. 11324; Ding. 11831; Wurzel. . 17988.

diu ursüche (— e. 1) Versuch, das Aufsuchen. 10123; in der Musik, Vorspiel, Eingang 3552. Versuchung. 14354. 15120.

daz urteil (— es. 1) Urtheil, Entscheidung. 7001. 15724.

urwære, unwahrhaft. 13289. (Die ursprünglich selbständige Ur- u. Vorsylbe ur in der verneinenden Bedeutung, wie in verwise (vgl fürwise in Nibel.), u. überhaupt ur u. ör im Altnord. (vgl. urliuge) u. unser noch verwandtes ver (älter vor); den Uebergang macht ur, er, in der Bedeutung aus

urbor, urstende, Erstehung. — vgl. alwære.

ûz, aus, hinaus. 411. 5149. aus dem Lande. 10460. hervor unter. F. 4049. ûz hin, hinaus. 5478. dar ûze, daraus, draußen.

ûze, ûzen, Adv. außen. 2631. 10953.

ûzer, Präp. u. Adv. aus, außer. 5600. uzer mâze, aus dermaßen 11107. Adj. 6647. F 903.

ûz erkorn, auserkoren, vortrefflich. 7743.

ûzerreden, ausreden. U. 2059.

ûzerliche, außer der Ordnung, Ehe. 15030.

ûz gânde, ausgehend, endend. 15315.

V.

(Vertritt anlautend, außer den Fremdwörtern (siehe F), überall f, obwohl dies hier, wie im Text, noch vor u, ü, iu, ú, û, l u. r (nach den Handschriften) gedruckt steht. Inlautend ist es der Umlaut von f (hoves.)

der vaden (— es. 1) Faden: von Gewand. 9508.

vâhen, zsgz. vân (vâhe, væhest; vie, vienk, viengen, gevangen. 4. 1) fangen, auffangen. II, 55. 14677. — ze, nâch, nach etwas trachten, gerathen. II, 30. anfangen. T. 303. (an) 9201. 14166 (II, 30-55. III, 7. 9201. 303. II, 2.)

dër val (— lles. 2) Fall, Tod. 5467. v. nemen, Fall thun, fallen. 15592.

dër vâlant (— des. 1) böser Geist, Teufel. 6817. 6910. 8910. 11349. entg. heilant.

diu valde (— e. 1) Umschlagetuch, zum Aufbewahren köstlicher Kleider. 12829. — Mitt. lat. falden. Kapsel des Evangelienbuchs! vgl. valtenære.

dër valke (— en) Jagdfalke, zur Beize. 2164. 11001. II, 45.

dër valkener (— s. 1) Falkner, der mit Falken jagt. F. 4161.

diu valle (— en. 1) die einfallende Thürklinke, welche von außen eine Handhabe (hestelin) aufhob. 16991. 1737.

vallen (vellest; viel; gevallen. 1) fallen. an v., heran nahen. 314; anzreifen (mit sin). 1396. mit Acc. zufallen. 521?. (Präs. vallet und vellet. 3306. 19495.)

dër valsch (— es. 1) Unfug, Unsittlichkeit, Unredlichkeit, Falschheit. Betrug. 9579. 17518. valsch geschlagen, falsch gemünzt. 12516.

valschaft, zsaz. a. valschhaft, falsch, trugvoll. 1404.

diu valscheit, zsgz. a. valschheit (— e. 4) Falschheit, Betrug. 10437.

valschen (— ete; — et. 2) valsch sein. F. 6625.

valschelôs, aufrichtig. 11280.

valschlîche, velschlîche, Adv. u. Adj. falsch, trüglich. 14528.

dër valt (— es. 1) Faltenwurf: valt u. val nemen, in Falten herabfallen. 10918. 10950. tet sich an den valt u. strich, faltete u. strich, schmiegte sich. 11128.

valten (vielt; gevalten. 1) falten. 1211. 5437.

dër van (— en) die Fahne. 6332.

van für von, öfter, nur im Reime. 180. 461. 483. 2964. 3369. 4210. 4227. 4560. 4677. 4876. rc. u. besonders Gottfr. eigenthümlich, seltener bei Flecke u. Ottokar, u. nicht sowohl Niederdeutsch, als Oberd. alter Vokalwechsel, wie kam, kom. vgl. Gr. I, 450.

vân, s. vâhen.

diu var, s. varwe.

daz var (— s. 1) die Anfahrt, Landungsstelle. 2310. II. 2426.

var (— wer) Adj. farben. Adverb. vom äußern Ansehen, erscheinend. 6592. 7552.

diu var (Sing. unv. 1) Fahrt, Reise. 8255.

diu vâre (— e. 1) Nachstellung, Gefährde. 13504. 12989. 13666. âne vâre, fürwahr. II. 487. vâre haben, mit Genit. befahren, fürchten. F. 708.

vâren (— ete; — et. 2) nachstellen, nachtrachten, beobachten; mit Genit. 11932. 12386. 14554. F. 6673.

varn (verst; fuor, fuore; gevarn. 8) fahren. I, 4. 63. T. 805; ergehen. 2119. 10445. var v., Muster geben. 3217. varn lâzen, aufgeben. 11838. Ohne zc. 615.

dër varnde, umherziehende (Ritter). 19529.

diu vart (verte u. vart. 4) Fahrt. 409. Weg. 2704. Spur, Fährte. 17263.

diu varwe (— e. 1), verkürzt var, (Sing. unv.) Farbe, besonders der Haut u. des Gesichts. 7774. 1434. 1298.

dër vasant (— des. 1) Fasan. F. 1142. 3495.

dër vassâl (— en?) Vassal, Lehnsmann. 3452. Mittellat. vasallus, vassus; von dunkler Herkunft: merkwür-

dig ist die Uebereinstimmung mit dem Altnord. vettalumađr, Freilehnsmann. Vom Altfranz. Diminutiv. vasselet ist noch valet, früher varlet, vaslet.

vaste, Adv. stark, sehr. 15551. Comp. vaster. 904. vgl. veste.

diu vaste (— e: gewöhnlich — en. 1) Fasten. 15552.

vasten (vaste; gevastet. 2) fasten. II. 1689.

der vater (Sing. unv. 1) Vater. 1484. 3946. (Pl. veter. 4374.)

vater wân, Hoffnung einen Vater zu haben. 4229.

vaterliche, Adv. u. Adj väterlich. 1950. 1949.

daz vater riche, Vaterland. 11601.

daz vaz (— zzes. 1) Gefäß. 11697. 12489. F. 616. II, 10. (reimt hier ungenau auf as. vgl. 1. Dagegen

vazzen (— ete; — et. 2) fassen, nehmen. 9883. einfassen. 1533. ûf sich v., aufnehmen. F. 3127.

vêch (— her) bunt, wechselnd. II. 556. 643.

diu vedere (— en. 1) Feder. 2205; Flug-, Schwungfeder. 4718. 16961. Die Jagdvögel in rôten vederen sind etwa Rötel-Weihen. — Pelzwerk, Pelzfutter. 10952.

daz vedersvil, abgerichteter Stoßvogel zur Beize. 2165. 5354. 10901. 11989.

vêhen (— ete, — et. 2) bunt machen 668. s. vêch.

diu vehte (— e. 1) Gefecht, Kampf. 1668.

vehten (vihte, vehte; vaht, væhte, vâhten; gevohten. 11) fechten, kämpfen. 855. 11100.

veigen (veigte; geveiget. 1) tödtlich verwunden, tödten. 1669.

daz veht îsen, Fechteisen, Schwert. F. 2199.

veil (— ger) verhängnißvoll, tödtlich. 2591. 3967. 1674. 6910.

diu veikeit, zsgz. a. veikheit (— e. 4) Unglück. 9240.

veicliche, Adv. u. Adj. verhängnißvoll, unglückselig. 281.

veile, veil, feil. II, 26. T. 2164.

veilen (— te; — et. 1) feil bieten, preisgeben. 9965. 14240.

veine, veinen, s. feine, feinen.

vellen (valte; gevellet. 1) fällen, niederwerfen, tödten. 348. 11669. 2786. 7018; beschädigen. 14142. (Partic. gevalt. F. 2236.)

velschliche, Adv. u. Adj. fallsch, trüglich. 13969.

velschen (valschte, gevelschet. 1) für valsch, schlecht, erklären. 9. 18399. II. 2456.

der vels (— es. 1) Fels. 2507. 2521. 9084.

daz velt (— des. 1) Feld. 8949.

der velt strît, offene Feldschlacht. 18777.

diu velte (— e. 2) Falte. 6560.

diu venie (— en. 1) das um Vergebung (venia) flehende Niederfallen, Knieen: ironisch. F. 2095.

daz venster lîn (— es. 1) Fensterlein. 16729.

ver, vir, manchmal für für: verwâr, vir witze. Vgl. ur.

verbannen, verbannen, verdammen. III, 12.

verbern, vermeiden, unterlassen (wie: sich überheben). 2590. 10035. 17723. 17823. 19493.

verbinden: verbundem under helmen, mit aufgebundenen Helmen. F. 937.

verblichen, verbleichen. F. 5104.

verbrennen (verbran). F. 5297. transit. 15736.

diu vërch wunde, lebensgefährliche Wunde. 9415. F. 6319. (v. daz vërch, — hes. 1) Leben.)

verdenken, in Verdacht haben. 15016.

verdâht, Gedanken, Sinn, Verdacht habend. 13329. 15145. 18190; nachdenklich. 19034.

verdërben (verdirbe, verdërbe; verdarp, verdurbe, verdurben; verdorben. 12) zu Grunde gehen, verloren gehen. 1832. U. 2370.

verderben (— te; — t. 1) zu Grunde richten. 2033. tödten. F. 3107.

verdieben (— te; — et. 1) stehlen. Nith. 5. vgl. diube.

verdienen, durch Dienst erwerben. U. 1775. 1791; vergelten. U. 1781.

verdoln, ertragen. 7765.

verdriezen (— driuze; — drôz; — druzzen; — drozzen) mit u. ohne ez, verdrießen, überdrüßig werden, I, 4. 32.

verdunken, übel, schimpflich dünken. 6226.

vereinen (— ete, — nde; — et. 2) vereinigen. 11728. allein, einsam werden, sich absondern. 1170; trennen. 12177.

verenden (Part. verant) beendigen, vollenden. 3644. 8352. 19099.

vergân, vergên, mit Acc. übergehen, vermeiden. 955; verlaßen. U. 1760. vergangen, verirrt. 11756.

vergeben, mit Dat. der Pers. Gift eingeben, vergiften. 12500. 18481. 18548. er was dem lëbene vergeben, er war dem Leben abgestorben. 18436.

vergebene, Partic. Adv. vergebens; 11341. auf nichtige Weise. 41; umsonst, von selber. 16832.

vergëzzen (— gizze, — gëzze; — gaz, — gæze, — gâzen; — gezzen. 10) vergeßen. III, 6. II, 49.

verheln, verhehlen. 1551. Mit Acc. der Pers. u. S. 8374. verholene, Adv. verstohlen, heimlich. 8129. 13642. 18784.

verhengen (verhankte; verhenget. 1) dem Rosse die Zügel zum freien Laufe; dann überhaupt: zulaßen, geschehen laßen. 2494.

verjagen, hinbringen, verleben. 12264. sich verj., sich auf der Jagd verirren. F. 3421.

verjëhen, sagen: wie jëhen. 3930.

diu verjiht (— e. 4) das Geständniß. U. 3202. (Noch in der ältern Form Urgicht übrig.)

verirren, irre machen. 2703. 4836; zerstreuen. 17087; täuschen, betrüben. mit Genit. F. 1019.

verkêren, verändern, verwandeln. 992; zerrütten, verderben. 6300; abwenden. U. 2290.

verkiesen, aufgeben, fahren laßen. 10670; vergeßen, verzeihen. U. 2389. 3673.

verkiuten (verküte; verkiutet. 1) verwechseln, vertauschen. 259. v. kiuten, wählen, gern haben, tauschen: noch Niederd. küt = büten, hin u. her tauschen, unbeständig wechseln. s. kiute.

verklagen, verschmerzen. F. 2998.

verklûteren: ein dunkles Wort; etwa s. v. a. verklûsen, verschließen, versperren, (vom Lat. claudere, clausi); wie noch verklauseln, verklausulieren. — Klitter, bei Kaisersberg. Kloder, Klecks, u. beklüttern, beschmitzen, bei Stettler, gehört schwerlich hieher. 11627. Altfranz. cloure u. clour, verschließen. Zum letzten paßt sehr gut die Florenzer Lesart chlutirt.

verkoufen, verkaufen. 3776; für etwas ausgeben. 13007.

verkreuken, schwächen, aufheben. II, 41.

verlankenieren (— te; — et. 1) mit Decken behängt, über die lanken. F. 4450.

verlâzen, verlân, nachlassen, behalten. 431; sicher überlassen. 886; entlassen. 1201. sich verl., mit Gen. sich versehen, vertrauen. 10335. ez an mich verl., mir die Entscheidung überlassen. 10640.

verleschen (— lasch) verlöschen. F. 234.

verliegen, verlügen. F. 3483.

verliesen, zsgz. vliesen, (verliure, verliuse, verliese; verlôs, verlür, verlurn; verlorn. 9) verlieren. 15324. 4374; verderben. 8920.

verligen, sich, durch Lügen u. Trägheit untauglich werden. II, 50.

verlîhen, verleihen, zu Lehn. 5624.

verlîmen, verleimen, fest versperren. 16283.

diu verlust, zsgz. vlust, (— lüste. 4) Verlust. 365. 12516.

vermachen, versperren. F. 5779.

vermæren, in übles Gerede bringen. 13616. 14944; anzeigen, verrathen. 17330.

vermelden (— ete; — et. 2) anzeigen. 9380. (vermelde für vermeldete.)

vermezzen sich, sich unterfangen, erkühnen. 5942. mit Genit. sich anmaßen, behaupten. 11230. Partic. kühn. II. 934.

vermîden, vermeiden, unterlassen. 17723; verlassen. 4148.

vermûren, vermauern. F. 5780.

vermissen (vermiße; vermißt. 1) vermissen. F. 2314.

vernæien, vernähen, einschnüren. F. 737.

vernamen (— te; — t. 2) den Namen durch Misbrauch schänden. 12289.

vernëmen, vernehmen. 218. aufnehmen. 8. vernomen, Absol. Partic. anstatt des Infinit. 218. 5175. vgl. nëmen.

vernozen, verbraucht, vernutzt. 4001. Von niezen (niuze, nieze, nôz, nüzze, nuzzen; genozzen. 9) genießen.

sich verprîsen, sich Preis erwerben. 4925.

verpflihten, verpflichten. F. 4241.

verre, Adv. u. Adj. fern. 17515; sehr II, 27. T. 1894. von verren, von fern. 11943. von verrens. F. 5059. (wie ze gahes). Comp. verrer, weiter. 124. als verre, so fern, wenn. 15999.

verren (— ete; — et. 2) fern werden. III, 7.

verrihten, in die Richte bringen: bewähren, überzeugen. 15629. 18223. ausrichten, bereiten. 4883. 868. 5014. sich verr., sich, seine Angelegenheiten ordnen, anstellen. 3439. 5145.

verrîten, sich, reitend sich verirren. 2702.

verrükken, verrücken. F. 4164.

versachen (— ete; — et. 2) nicht vertheidigen (sachen; von sache, Streitsache), aufgeben. 6149. Engl. forsake.

versagen (verseit für versagt) versagen: vorenthalten, verheimlichen, 15262. 12430. versperren. II. 34.

versat, s. versetzen.

verscheiden, sterben. 5889.

verscherten (verscherte; verschertet. 1) schartig machen, zerbrechen. 17018. v. scharte.

verschieben (verschiube; verschiebe, verschoup, verschübe,

verschuben; verschoben. 9) verstopfen. 17618.
verschröten, zerhauen. 9206. verwunden. F. 2755.
verschult, sstz. a. verschuldet. U. 2067.
sich versêhen, mit Genit. vermuthen: Zuversicht haben, hoffen. 8195. argwöhnen, befürchten. 17519. 18591.
versenken (— sankte) versenken. 11799. 11810.
versellen: verseln (— te; — t. 1.) verkaufen (hingeben). 6149. U. 104. (Andere Form ist saln, wie zeln u. zaln; der Vers fordert hier die noch in Norddeutschl. übliche Form u. Lesart versellen, älter sellan für seljan, wie zellen neben zeln besteht. Davon selde, Herberge, u. geselle (Stallbruder); das verwandte sælde aber näher zu sælik.
verselwen (versalte? verselwet. 1) schmutzig (sal) werden. 4001.
verséren, versehren, betrüben. 991.
versehzen, besetzen. U. 1099; einsetzen, versetzen. U. 1002: versat für versehzet, versazt. versat, versperrt. U. 2734.
versichern, zusichern, geloben. 7371.
versigelen (— te; — et. 2) versiegeln (17822); bekräftigen (18363); als Eigenthum verschließen u. bezeichnen. 4781. 7818. 9660. vgl. insigel. in sich schließen u. ausdrücken. 19039.
sich versinnen (versan) mit Genit. sich besinnen, entsinnen. 4314. 14135.
sich versinnen (versinnete; versinnet. 2) mit Genit. in den Sinn nehmen. 7924. vgl. unsinnen.
verslâfen, verschlafen. F. 2796.
verslîzen (versleiz, verslizze; verslizzen. 7) zerreißen, verderben, 3995. 17134. Noch Oberd. schleißen (z. B. Federn), u. das Partic. verschlissen.
versmâhen (— ete, — et. 2) verschmähen. III, 7. 10. Unpersönl. ez im versmâhe, es ihm verächtlich dünke. 3892. 7554.
versnîden, verwunden. F. 2754.
versperren (versparte; verspart. 1) zusperren, verschließen. 7818. 14767.
verspiln, durch Spiel täuschen. 13009.
versprechen, durch Rede vernichten, abweisen, tilgen. 15480.
verstân, feststehen, nicht mehr fließen. 15221; verstehen. Rith. 4. sich verst. umbe, Bescheid wissen um, bekannt sein mit. 7503.
versteln, verhehlen, verbergen. 730. 1552. sich verst., sich wegstehlen. 9111. verstolene, Partic. Adv. verstohlenerweise. 18783.
verstellen, verstellen, entstellen. 15568.
verstendik (— ger) verständig, kundig. F. 1657.
verstôzen, verstoßen, sich verirren. 17092. 17307.
verstrikken, verstricken. 16499.
verstummen (— ete) stumm machen. I, 3.
versûnen (versûnte; versûnet. 1) söhnen. 11582.
versûmen, versäumen, vernachlässigen. 18000.
versûchen, versuchen, in Versuchung führen. 14182. einen v., es an ihm versuchen. I, 4. 3696; besuchen. II, 59. U. 3721.
verswenden, swinden machen, vernichten. 8991.
verswigen, verschweigen. 3517; nicht bereden. 15495.
vërt, im vorigen Jahre. 11863. v. verre. Sonst auch verne, vërnet, vernent, und verhält sich zu

verren, wie dort (älter tharst) zu dannen. G. I, 390.
vertagen, sich, ablaufen. 372.
verteilen, verurtheilen. II, 13. F. 3140.
ver tôt, anstatt für tôt. F. 6332.
vertouben, betäuben.
vertragen, gut aufnehmen. 9671; zu Gute halten, nachsehen. 267.
vertreit für vertreget, verträgt, erträgt. 19369.
vertreten, zertreten. 12346.
vertriben, vertreiben. II, 17; hinbringen. 68. 454.
vertriuwen, geloben. 10204. 15528.
vertûn, hinbringen. 2093. vertân, eigentl. mißschaffen (Niederd wânschapen), wie verworht, — unselig, verflucht 13857.
vertuschen, verbergen. 9032. (lautet noch vertuschen.)
verurliugen durch urliuge verwüsten. 18629.
vervâhen, verfangen, helfen. 18181. trans. aufnehmen. 1609.
vervallen, verfallen, tief hinabfallen. 14150; durch Fallen versperren. 17030.
vervarn, unglücklich fahren, sterben. II. 3328. (Noch in der Redensart: Todes verfahren.)
verflizzen sin an einem, um ihn bemüht sein. 7932.
verflûchen, verfluchen. 14927.
verfüren, entführen, wegführen. 2495.
verwahsen, verwachsen. 2571.
verwalken (— wielk) fest walken, gleichsam verfilzen. 4004.
verwandeln, verändern. 937; vertauschen. 12595.
ver wâr anstatt für wâr. F. 2448. 2551.
verwâzen (verwâzet; verwiez? verwâzen. 4) verwünschen, verfluchen. 8323. 17849. F. 5538.
verwëben, verweben. F. 6846.
verweisen (— ete; — et. 2) verwaisen. 1861.
verwen (verwete u. varte; geverwet. 1) färben. 15201. 15199.
diu verwereinne, besser verwærinne (— e. 1) Färberin. 11912.
verwerren (verwar) sich, sich verwirren, verstricken. 836. 866. 871. 13835. F. 6885.
verwirken, verlieren. II. 743.
verwirren (— wirte; — wirret. 1) verwirren, verstricken. 13835.
verwîsen, verweisen, weg-, hinausweisen, berauben, mit Genit. der Sache. 18341. vgl. in Nibel. fürwise; u. hier weise.
verwîzen, mit Dat. verweisen, rügen. 14929. II. 1993. 2110.
verwizzen, wissen. 5861.
verworten (— worte; — et. 1) das Wort durch Mißbrauch verderben. 12289.
verzagen, zage sein. I, 4. II. 1995. an der rede v., unvermögend davon ablassen. II, 59.
verwunden (— ete; — et, zsgz. verwunt. 2) verwunden. II. 1412.
verzern (— te; — t. 1) verzehren, hinbringen. 2150. F. 3729.
verzîhen, verzeihen. 18946 Mit Acc. (auch Dat.) der Pers. u. Genit. der Sache, versagen. 5180. 10876. 12838. II. 1614. mit Dat. der Pers. u. Acc. der Sache. II. 1037. sich verz. sich lossagen. 4367. mit Genit. II. 226.
verzinsen, bezahlen. 8729.
verzogen, vorüber ziehen. F. 4378.
verzürnen, auszürnen. F. 4198.
diu vesper zît, Vesperzeit, zum Speisen u. Futtern. F. 579.
der verwære (— es. 2) Färber, Maler mit Worten, Dichter. 4689.

daz vezzelîn (— ⟨illegible⟩ 1) kleines Gefäß. 11438. 11675.

vesten zsgz. m vestenen (— te; — t. 2) befestigen. F. 1628.

diu veste (— e. 2) Festigkeit, Beständigkeit. V. 16975. Festung. 381. 5491. (Acc vesten. F 739.)

veste, Adj. fest. 5508. Comp. vester. 4292. s vaste.

diu viandinne, viendinne (— e. 1) Feindin. 8246. 12202.

der vîant, vîent, vint (— des 1) Feind. 7804. 5303. 15070.

videln (— te; — et. 2) die videl spielen. 3674.

vidern (— te; — et. 2) befiedern. 5243.

vientlîche, Adv. u. Adj. feindlich. II, 4.

der videlære (— es. 2) Fiedler: zum Tanz aufspielend. F. 621.

la vie, Franz., Leben. 2306. 19218.

vier, viere, vieriu, vier. 4571. 4968. 4976. 12589. vierre für vierer. 4563. die viere, die vier Füße. 2789. in viere, in Viertel. 2801. vierde, vierte. 3798. vierzik (— ger) vierzig. 7602.

diu vîge (— en) Feige. 17948.

diu vigilie (— e 1) vigiliae defunctorum, Gottesdienst, bes. Singen, bei der Leiche zum Heile der Seele. F. 6498.

vil, Adv. sehr. I, 6. Noch Oberd. u. in vielleicht. Uebergang zum jetzigen Adj. II. 2334.

vil, viel, substantivisch mit dem Genit. II, 38. T. 9. 11.

vilen (— te; — et. 1) feilen. F. 6008.

der vilz (— es. 1) Filz. F. 2169.

vin, fein, kunstreich, schön. F. 44. 2524.

vinden (vant, funde, funden; funden. 12) finden. II, 58. 14354. (vander.) 2777.

der vindære (— es. 2) Erfinder. 4663.

der vinger (— s. 1) Finger. 3599.

vinger zeigen, mit dem Finger zeigen. F. 5182.

daz vingerlîn (— es. 1) Fingerring. 4285.

vinster, finster. II, 2.

diu vinster (Sing. unv. 1) Finsterniß. F. 2437.

vinsterlingen, Adv. im Finstern. II. 429.

violvelt, Veilchenfeld. II, 2.

violen gevar, veilchenfarb. F. 3.

violate: Franz. violette, Veilchen. 11125. beides ist doppeltes Diminutiv. da viola, Veil, schon Diminut von ἴον ist. Mittellat. violeta, Veilchen, u. violatus, veilchenfarb, violett. — Hier kann, wegen des Beiwortes brûn, auch die dunkelrothe Levkoie gemeint sein, da die Levkoie auch Veilchen heißt, u. urspr. auch dasselbe Wort ist, leucoion, λευκόϊον, weißes Veilchen.

diu vire (— e. 1) Feier. 14955.

der visch (— es. 1) Fisch. II. 2586.

der vischer (— s. 1) Fischer. F. 5666.

diu virwitze s. fürwitze, Fürwitz, Neugier. 16812 — 18.

diu fiuhte (— e. 2) Feuchtigkeit. 16465.

fiuhte, Adj. feucht. F. 3221.

daz fiur, fiuwer (— es. 1) Feuer. 1115. 8989.

fiuren (fûrte? gefiuret. 1) feurig werden. 13066; brennen. 11880. Auch fiuwern (— te; — et. 2).

diu fiurærinne (— e. 1) befeuernde, Entzünderin. 928.

fiurîn, feurig, glühend. 4944.

fiuwerrôt, feuerroth. 10095. F. 4991.

fiuwerniuwen, neu befeuern, entzünden. 19049.
fiuwervar, feuerfarb, roth. F. 5319.
diu flêhe (— e. 2), zsgz. flê, das Flehen, Bitte. 12899. F. 5944.
flêhen (— ete; — et 2) flehen, um Gnade bitten. 1885. Mit mit flêhen. 18914. vgl. Nibel. 8049.
flêhelîche, flehentlich. 1212.
flehten (flihte, flehte; flaht, flæhte, flâhten; geflohten. 10) flechten. 18201. II. 3610. 3695.
daz fleisch (— es. 1) Fleisch. 6931.
der flek (— kkes. 1) Fleck. F. 5471.
fliegen (fliuge, fliege; flouk, flüge, flugen; geflogen. 9) fliegen. 2258. 5481. mit haben. F. 5587.
fliehen (fliuhe, fliehe; flôch, fluge, flugen; geflohen. 9) fliehen. 3432. 903.
diu flieze (— e. 1) Rinne, Fluß. 13277. 14675. 19449.
fliezen (fliuze, flieze; flôz, flüzze, fluzzen; geflozzen. 9) fließen. II, 32. 4223. 4866; schwimmen. 6796. 11947. über fl. von, oder mit Genit. II, 53.
der flîz (— es. 1) Fleiß, Sorgfalt. II, 43. (ungenau reimend auf îs.) ze flîze, sorgfältig. 663.
diu flîzekeit, zsgz. a. flîzikheit (— e. 4) Sorgfalt. 7725.
flîzeklîche, Adv. u. Adj. sorgfältig, aufmerksam. 2227.
flîzen (fleiz, flizze; geflizzen. 7) befleißigen. 10590; mit Genit. 623. 8540. Auch ohne sich. 3664. 5220.
flîzen für flîzen wir. 1860.
flîzik (— ger) mit Genit. sorgsam, eifrig. 2168.
flîzhaft, beflissen, mit Genit. 19126.
florieren (— te, — et. 1) preisen, rühmen. II, 38. vgl. blüemen.
der flôz (— es. 1) Fluß, Flut. 13371. 16067.
flœzen (flôzte; geflôzet. 1) flößen. 9442.
diu fluht (flühte u. fluht. 4) Flucht. 846. 8855.
flüchen (— te; — et. 1) fluchen. 8643.
flükke, flügge. 5483. en flükke. 16965.
diu flût (— ûte. 4) Flut. II, 44. (auch der flût.)
flûten (flûte; geflûtet. 2) fluten, wogen. 19360.
der fluz (— zzes. 1) Fluß. II, 13. 13278. 17168. fl nemen, schwimmen. 13332.
der vogel (— es. Pl. vogele. 1) Vogel. I, 5.
daz vogelgedœne, Vogelgesang. 16755.
der vogelhunt, zur Vogeljagd abgerichteter Hund (Hühnerhund). 12874. vgl. Biterolf u. Dietl. 6979 ff.
der vogelsank, Vogelgesang. 4770.
diu vogelweide (— e. 2) Vogeljagd. Als Ortsname. 4799.
daz vogelîn (— es. 1) Vöglein. 547.
der voget, zsgz. voit (— es. 1) Vogt, Fürst, Herr. 6352. 5011.
diu vogetîn (Sing. unv. 4) Herrin. 11769.
vol, Adv. u. Adj. (— ller) voll, ganz. 1367. 3603; mit Genit. II, 10. substantivisch. II, 43. 47. was sîn vol, war erfüllt von seinem Lobe. 508.
volenden, vollenden. 3529. aussprechen, ausmessen. II, 51.
diu volge (— e. 1) Einstimmung, Zustimmung. 81. 4641; Zugeständniß. 14799. lêre u. volge, Lehrer u. Schüler (Folger). IV.
der volgære (— es. 2) Folger, Begleiter. 11524.

volgen (— etez — et. 2) folgen: mit Dat. der Pers. u. Genit. der Sache. 3198. mit v., nachfolgen. 3178. mit haben. 17109.
volle, Adv. vollends. 1232.
der volle (— en) die Fülle. 12770. F. 1668.
diu volleist (— e. 3) die eigentliche wirkende Kraft. 19409; Mitwirkung. 1020.
vollebringen, vollbringen. 2315.
vollegân, in Erfüllung gehen. 5772. 4451.
vollekomen, mit Genit der Sache, vollbringen, vollziehen. 1637. Partic. vollekomen, vollkommen. 2187.
vollesprechen, zu Ende sprechen, dichten. U. 18.
vollefüren, vollführen. 2931.
vollevarn, vollezichen, dem müte, den Vorsatz, Willen ausführen. 4443. 4519.
vollîche, Adj. u. Adv. völlig, vollständig. 338.
vollen (— ete; — et. 2) voll werden. 11978.
daz volmæne (— es. 2) Vollmond. 9465. 11086. 11513. Sonst der mâne u. diu mænîn, Mond, u. hier nur Neutr., als eine Art Collectiv; daher auch der Umlaut.
volmüte, Adj. hochgemuth. 10818.
voluntier, Franz., jetzt volontier, gern. 3611.
volmütik, Adj. voll Begierde. 15167.
von, von: um, wegen, aus. 186. 3802. U. 1565. über. 1041. 12204. im Verhältniß zu. 2691; nachgesetzt. 6140. vome zsgz. a von deme. 15451.
von diu, darum, deshalb. 123. 1859. 6993. 12477. 15705. 15995. vgl. der. von dê, 1045 1, welches noch mit Ul. M. di the, du the, stimmte, ließ nur die Florenzer Hds., u. könnte Abkürzung für den sein, wie sie öfter en für in hat. von danne s. danne.
vor, Adv. zuvor, voran. 315. 2876. 5181. 5241.
vor, Präp. immer von der Ruhe (13567) u. mit dem Dat. vgl. für. vor hin, zuvor. 12584.
vor bedâht, erdacht, erfunden 11441.
diu vorbedâht (— dæhte. 4) Vorbedächtigkeit. 7911.
vor bedæhtik, vor bedenkende, vorbedächtig. 7908.
vor besihtik (— ger) vorsichtig. 7914.
vor bespart, vor verspart, vor etwas versperrt, bewahrt; auch mit Dat. 7818. 17034.
daz vorbürge (— es. 1) der Vorhof der Burg. F. 2479.
vorder, Adj. früher. 7984.
der vorder (— n) Vorfahr, Altvorder. 5214.
vorderlîche, Adv. u. Adj. vornämlich, ausgezeichnet. 4462.
vordern (— te; — t. 2) fordern. 5878.
diu vorderunge (— e. 1) Forderung. 11150.
diu vorhte (— e. 1) Furcht. 1837. Pl. 9144.
vorhtlîche, Adv. u. Adj. in Furcht, gehorsam. 2652. 445; furchtsam. 15680.
vorhtsam, furchtbar. 5938.
vorm für vor dem. U. 1396.
vorne, Adv vorn. 2345. vorn an, von vorn. U. 3209.
diu vorsche (— e. 2) Nachforschung. 9700.
vorschen (— te; — et. 1) forschen. 3764. 3800. 8700.
der vorvehtære (— es. 2) Vorfechter, Streitführer. 5945.
diu vorvorhte, Furcht. 6771. 12399.

vorwërken (— ete; — et. 2) arbeiten. von vorwërk, Vorarbeit; daher noch Vorwerk, ein Landbau-, Bauergut. 12282. 12237. vgl. bûwen, arbeiten.
diu frâge (— e. 1) Frage. 11938.
frâgen (— ete, — et. 2). 1975.
der fraz (— ez. 1) Fraß, Freßen. 8989.
frech, Adj. u. Adv. froh, getrost, kühn. 641. 8671. von frî.
freche, Adv. kühnlich. 2106.
diu frecheit, zsgz. a. frechheit (— e. 4) Kühnheit. 8669. 13342.
frecheliche, Adv. u. Adj. kühnlich. 5822.
freidekliche, Adv. u. Adj. heftig, zornig. F. 5330. v. diu freide (— e. 1).
diu freise (— e. 1) Gefahr, Noth, Furcht. 9120. F. 6201. vgl nemen.
freisam, Adj. freisliche, Adv. u. Adj. gefährlich, fürchterlich. 13519.
diu fremde (— e. 2) Fremde, Ausland. 11597. Entfernung, Entfremdung. 11905. 12041. 14305.
fremdekliche, Adv u. Adj. ausländisch. 2537. fern, entfremdet. II. 225.
fremden (— ete; — et. 2) entfernen, entfremden. 14185.
der frevel (— es. 1) Frevel, Trotz. II. 1916.
frezzen (zsgz. a. verëzzen, daher im Partic. frezzen, nicht gefrezzen (9244); sonst wie ëzzen) fressen. 2510.
frî (frier, frîjer) frei, unbefangen, fröhlich. 842. 586. 11220; mit Genit. ledig, frei von, ohne. II, 31. 8569. Allitterirt oft mit frô, frût. 586. 15778.
der fride (— es. 2) Friede. 396; Sicherheit. 8892; Sühnekund. 9598. 10527.
fridelîche, Adv. u. Adj. friedlich, sicher. 6401. 14107.
frien (frîte; gefrît. 1) frî machen. 17052. F. 6441.
diu frîheit (— e. 4) Freiheit. 843. 2067. 2081.
frîliche, Adv. u. Adj. ungehindert, unbefangen. 12111. 17715.
frisch, Adj. frisch. 13075. (von frî, friziſch?)
frischen (— te; — et. 1) anfrischen, erneuen. 18970.
diu frist (Sing. unv. 4) Frist, Aufschub. II, 13; Zeit. II, 21. 7467.
fristen (friste; gefristet. 2) erhalten. 1243. 1880.
diu friundinne (— e. 1) — in, Freundin. II, 2; Geliebte. 3525. 18597.
der friunt (— des. Pl. auch vriunt. 1) Freund, Geliebter; Geliebte. 197. 1091. 4187. Blutsfreund. 3952. 11350. (frûnt. F. 4017.) friuntel, Diminut. für Freundschaft, Friede. F. 5239.
diu friuntschaft (— efte. 4) Freundschaft; Liebe, Liebschaft. 5400.
frô, Adj. froh, freudig. II, 9. 48. T. 401. s. frî, frût.
frôliche, Adv. u. Adj. fröhlich. 404.
from s. frum.
frôn, Adj. hehr, heilig. II, 10. vgl. Nib.
diu fröude (— e. 1) Freude. 203.
fröudebære, freudenvoll. 622.
fröudebernde, freudebringende. 253.
fröudehaft, freudenvoll. 586. 987. 1107; froh gestimmt. 8041.
fröudelôs, leidvoll. 1441.
fröuderiche, freudenreich. 925.
fröuliche s. v. a. frouwîn. F. 666.
fröuwen, zsgz. fröun (fröuwete; gefröuwet, u. fröute, fröute, gefröut. 2) freuen, erfreuen. II, 840. 10791. 8051.

frû vrôuwe (— en. 1) Frau, Herrin. 8368. 8479. mit frî, höfliche Benennung, auch in dritter Pers. 5230. wie Madame.

frouwîn, Adj. von Frauen, fräulich. 6562. 9149. 11652.

frůje, frůhe, Adj. u. Adv. frühe. U. 2928. II, 40. T. 1152. s. frû. Für morgen früh. U. 2928. vgl. noch.

frûten (frûte?) frût sein, thun? IV.

frühtik (— ger) fruchtbar, gedeihlich. 16461.

frum, Adj. förderlich, bieder. U. 763.

diu frûme (— e. 2) Förderniß, Nutzen. 5842. U. 2933.

diu fruht (— ühte. 4) Frucht, Geburt, Kind. F. 2950.

fruhtber, sûchfruhtbære, fruchtbar. F. 6374.

diu frûmde (— e. 2). 5772. s. v. a.

diu frûmekeit, zsgz. a. frûmekheit (— e. 4) Tüchtigkeit, Tapferkeit. 4056. 1148.

frûmen (— te, — t. 1) wirken, machen. 860; fördern: des mich frume, das mir fromme. I, 3. In bestimmter Beziehung auch mit Dat. 5405. vgl. helfen. — frumten für frumte in, en. 13571.

frû, Adv. früh. vgl. frûje.

frût, wohlgemuth. 641. 10192. 14059. F. 1664. Fast immer mit frô alliterirend.

fûgen (fûkte: gefûget. 1) fügen: gemäß, genehm sein. U. 2065; ordnen, anstellen. 15795. U. 2165.

fûren (fûrte, gefûret 1) führen, leiten. 807. 2166; mit sich führen, haben. 266. 8406. unreht f, Unrecht verfechten. 6938. — fûrten, zsgz. a. fûrte in, en. F. 6296.

der fûl (— n) das Füllen, Fohlen, Roß. 2192. Sonst auch vol (— n).

fûlen (— etc. — et. 2) faulen. 5462.

fûl, Adj. faul. III, 9.

füllen (fulte, gefüllet. 1) füllen. 577; unterfüttern. 2548. (9000.)

fûnf, fûnve, fünf. III, 12. F. 6276.

diu fûge (— e. 1) Fuge, Falz. 6560; Fug, Schicklichkeit. 1049. 1084. Auch Pl. 1258. 5256. Kunst. 3633.

der fûk (— ges. 1) Fug, schickliche Manier. U. 1196.

diu fûkeit, zsgz. a. fûgikheit (— e. 4) Geschicklichkeit. F. 2867.

fündik (— ger) erfindungsreich. F. 5w

der funke (— en) Funken. F. 1797. funkel. F. 2769.

der funt (— des. Pl. fünde. 4) Erfindung. 4741.

diu fûre (— e. 1) Nahrung, Unterhalt, u. der dadurch bewirkte Zustand. 3894. Ueberh. Lebensart u. Weise. U. 2834. F. 6709. von: fûren (— ete; — et. 2). 17863.

fûr, immer anstatt vor, in der Bewegung (13566), mit dem Acc. 46. gegen. II, 1. für sich, vorwärts. 2178. 10124. entg. hinder sich.

fûr, Adv. vorüber. 2129; hervor, aus. 4203; vorwärts. 6295.

für baz, fürder, weiter. 1710.

für besihtik (— ger) vorsichtig. 300.

diu furch (— en. 1) Furche. U. 3270.

furder, hinweg. 6825.

fürdern, fördern.

fürhten (vorhte. 1; gevorht und gevorhten. Anom.) fürchten. 15323. U. 1207. 13090. Ohne ze.

daz fürspan (— s. 1) Vorspange, Brust u. Halskette. 10826.

der fürste (— en) Fürst, sowohl der königliche Oberlehnsherr, als die gefürsteten Mannen, Herren u. Barone des Landes. 10691.

fürstelîche, Adv. u. Adj. fürstlich. F. 6313.

diu vürstin (Sing. unv. 1) Fürstin. F. 4250.

dër vuoz (— es. Pl. vüeze. 4) Fuß: Fußtritt, Schritt. 1682. 9968. 11817. 19265. vüeze suochen, fußfällig danken. 1546.

vus, Altfranz., (auch vos,) jetzt vous, ihr, euch. 741. 19218.

W.

wâ, wa. Entspr. dâ. Noch in etwa. wâ und wâ, hie und da. 653. wâ nû pfërt! bringt das Pferd her. F. 5547. 6148. 7506. überall. 11115. wâ hin, wohin. 11593. vgl. war, wâ von, warum, weshalb. 15449.

dër wabe (— en) die Wabe. II, 23. Lat. favus.

wachen (— ete; — et. 2) wachen. 18258.

diu wade (— en. 1) Wade. II. 418.

wæge, gewogen, lieb, gut, nahe. 10413. 5391. 15187. II. 2592.

wæhe, Adj. zierlich, kunstreich. F. 8.

wæjen (wâte u. wæte; gewæt. 1) wehen, fliegen. 6934.

wænen (wânde, gewænet. 1) wähnen, meinen. 759. II, 60. an w. ze undingen, beargwähnen. 15327. ohne ze. 4380.

dër wæner (— s. 1) Wähnender. II, 60.

wære, Adj. wahr, wahrhaft. II, 12.

wærliche, wahrlich. 1633.

wærliche, Adv. jähe, stark (waidlich). 18272.

daz wâfen (— s. 1) Waffe, bes. Schwert. 10097.

wâfen, ursprüngl. Ruf nach wâfen (Allarme), wehe! 10098.

wâfen, verk. für wâfenen (— te; — t. 2) waffnen. 6505. s. wâpen.

die wâfen riemen, Waffenriemen zum Festbinden. 6555.

dër wâfen rok, Rock, Kleid über der Rüstung. 6557.

diu wâge (— e) Wange, schwankender Ausschlag, Wagniß. 6096. 13834. 15176.

wâgen (— ete; — et. 2) wagen, sich erkühnen. 5981.

wagen (— ete; — et. 2) bewegen. II, 34; sich bewegen, schweben. II, 36.

dër wagen (— es. Pl. wegene. 1. 4) Wagen. II, 34.

diu wagen leise, das Wagengeleise. F. 3756.

daz wahs (— es. 1) Wachs. II. 2904.

wahs, scharf. 9027.

wahsen (wehsest, — et; wuohs, wüehse; gewahsen. 8) wachsen. 86. 421; erwachsen, entstehen. 1065. (wahset.) 1239.

dër wâc (— ges. 1) Woge, Wasser. 2460. 7513. II, 61. II. 3413.

wâc wîse, schiffahrtkundig. F. 1565.

diu wal (Sing. unv. 1) Wahl. II, 25.

daz wal (— s. 1) Walstatt, Kampffeld. F. 1771.

walgen (— ete; — et. 2) sich, sich wälzen. F. 4569.

walken (wielk; gewalken. 1) stark eingreifen (walken). 3601. vgl. verwalken.

wallen (wiel; gewallen. 1): über w., überfließen, wie das siedende Wasser. 4218. 1207. F. 5291.

wallen (— ete; — et. 2) wallfahren. 2627.

dër wallære (— es. 2) Waller, Wallfahrer. 2621. 15575.

dër walle stap, Pilgerstab. 2636.

dër walt (— des. 1) Wald.

daz walt vogelîn, Waldvöglein. 547. 17361.

diu waltaltgeverte, Waldrevier. 5348. 17108.

der walt stîc, Waldsteig. 2570. 2699.

diu walt strâze, Waldstraße. 3805.

walten (wielt; gewalten. 1) mit Genit. gewaltig, mächtig sein, üben. 12498. 1885. 4515.

der wân (— es. 1) Meinung, im Guten u. Schlimmen: Hoffnung, Zuversicht. 801. 885; leerer Wahn, Täuschung. II, 60. 4611. Daher: nâch wâne, thöricht. 8622; âne wân, fürwahr. II, 52. vgl. wer u. im Altengl. Trist. wen.

der wân bruoder, vermeinter Bruder. 2172.

diu wâne brût, vermeinte Braut. F. 850.

wân, leer, ledig, ohne; mit Genit. (4124 kann ihn auch frâgete regieren). Als Conjunct. meist mit daz, außer, ohne, wenn nicht (wäre). 1074 1165. 1320. 4141. 4762. 14985. 6187. 7354. 9991. vgl. niwân, âne; nur. 5061. 11252; sondern. 302. 1890. 4019. 5476. 6064. 6255; jedoch, obgleich. 7252. 7380. (Geht so in das folgende wân, wande über.) Im Ausrufe, wenn nur! II. 1387. 2843. 3461. 3535.

wân, wande, wand, want, denn, als. II, 3. T. 7. 2618; indem, weil. 18986. vgl. wnt.

wân, zsgz. a. wæren. II, 27.

wan für wen. II, 32.

der wandel (— s. 1) Wechsel, Mangel. 10017.

wandelbære, wandel bernde, wandelbar, mangelhaft. 10014. II, 18.

wandeln (— te; — t. 2) verändern. II. 460; anderswohin bringen. L. 7766.

wandeltieren (— te — et. 1), wandeln, mit französirter Endung. 12078.

diu wandelunge (— e. 1) Abwechselung, Mannigfaltigkeit, bes. der Sangweisen. 4787; Unbeständigkeit. II. 246.

wandern (— te; — t. 2). F. 2904.

daz wange (— en) die Wange. 924. 1898. 18882. Dat. u. Pl. auch wenge. 1304. 1210 (wie herze.) F. 5107.

der wank (— es. 1) Wanken. II, 42. Abweichung: herren tugende nie halben wank getete, nie im Geringsten von Fürstentugend abwich. 1602. âne wank, fürwahr. II, 3. 17. 43. 52. vgl. wer.

wanken (— ete; — et. 2) 3593. 11258. 19218. vgl. wenken.

wannen, von wannen. 2688.

diu want (wende u. want. 4) Wand. II, 5. F. 6409; Seite. 6669. 8069. von winden.

wâpen, s. v. a. wâfen. F. 1607. 1631.

war, wohin. 899. 8684. vgl. wâ, entspr. dar.

diu war (unv.) Wahrnehmung, Beachtung. II, 6.

war nemen, mit Genit. in Obacht nehmen, beachten. 11751. II, 53. 54; besorgen, pflegen, bedienen. 606. 4100. nemt war, gebt Acht, seht zu. 3035. Im Bösen gedenken. 16311. 17898. (sich versehen?) vgl. goume. (wâr. F. 3438.)

wâr, Adj. wahr. II, 8. 12. T. 119. Substantivisch. 15264. vgl. wære.

warbære, wahrhaft. 6980. Davon: warbæren, bewähren. 15545. (oder war bæren? vgl. bæren.)

diu wâre (— e. 2) Wahrheit: ze wâre, in Wahrheit, fürwahr. 1008; meist z'wâre. wâr haben, Recht haben, sagen. 2449. 4017. 19884.

wârhaft, wahrhaft. 5082.

diu wârheit (— t. 4) Wahrheit. 156. Zusicherung. 8914. 9821. — Rechtmäßiges Eigenthum. 6966.

diu wârlôsekeit, jünger: wârlôsekheit (— t. 4) Wahrlosigkeit, Unachtsamkeit. 12476.

war? (— te, — t. 2) mit Genit. gewahren, wahrnehmen, beobachten. II, 63. 13537.

warnen (— ete, — et. 2) warnen; versehen. 5989. sich des (damite) w., sich dazu bereiten, damit versehen. 605. 6540.

diu warnunge (— e. 1) Vorsicht. 5474. 15085.

diu warte (— e. 1) Spähung, Lauer, Anstand auf der Jagd. 13706. 3421.

warten (warte; gewartet. 2) schauen (guardare, garder). 2498. 7550. 9423. 13016. Richtung haben. 9130. (Daher wart in dannewart, hinnewart, unser wärts.)

war umbe, warum, weshalb. 301.

daz wârzeichen, Zeugniß der Wahrheit. 1405—10.

was, für was ist, se. 19314.

der wase (— en) Waasen, Rasen. 462. 17184.

diu wât (wæte. 4) Gewand, Kleid. 8191. 603.

waz, s. wer. Mit dem Genit., was für. 796. 7626. waz wirdet der, was wird daraus. 14703. waz mîn, was aus mir. 11594. waz sîn, was daraus. 14627. waz ob, wie wenn: zuversichtlich. 6796. vgl. 8578.

daz wazzer (— s. 1) Wasser. F. 3211. wazzer nemen, Handwasser vor u. nach dem Essen (ohne Gabeln). 4091.

der wazzerman, Schiffmann. F. 1060.

diu wazzervart, Schiffahrt. F. 1372.

diu wazzervest, mit Wasser umgebene Festung. 5538.

wê, weh. II, 61.

daz wê (— wes. 1) Weh. 15484. W. II. 3291.

weben (wibe, webez wap, wabe, wæben; geweben. 10) weben. 11160. 14130. 14509.

weder, Pronom. wer von zweien. 340. vgl. eintweder, sweder. Aus der unflectirten Form sind die Conjunctionen entweder u. weder entstanden: weder — oder, ob entweder. 975. vgl. noch. weder, ob. 16918. (Luther hat noch weder für denn, als, beim Comp.) — wëderre für wederere. F. 1398. vgl. dirre.

wegelôs, irre, schwankend. 17517.

wegemüede, müde vom Wege. F. 1187. vgl. Kitel.

wegen (wige, wege; wac, wâge, wâgen; gewegen. 10) wiegen. II. 1721; sinken, bringen. 6586. 6910; sich neigen, wenden. 10067; wägen, auf der Waage des Gerichtes (II. 1726) u. hernach verurtheilen. II, 37; zuwägen, ertheilen. 2959. II. 1720. F. 1412; bezahlen. 6318; austheilen, geben. 4872. in ringe wac, ihn geringe dünkte, er gering schätzte. II. 1970.

wegen (— ete, — et. 2) Weg machen. 2561; den Weg betreten. 40; auf den Weg bringen. 870.

diu wegereise, wegeweide, Reise, Gang. F. 1446. T. 3162.

daz wehselmære, Gespräch. 12985.

der wehsel (— s. 1) Wechsel, Verschiedenheit. 9677.

wehseln (— te; — t. 2) wechseln. 11820.

weibezegeln, mit dem Schwanze wedeln. F. 4471. v. weiben, wedeln, schwanken, hin u. her bewegen.

weich, Adv. weich. 3340. F. 5146.

diu weide (— de. 2) Gang, Fahrt. Strecke. II, 33. 6580. 6704. 11804.

wâte weide, adjectivisch, weitläuftig. 4637. (Noch in anderweit, als anderweide, zum andern, zweitenmale.) Jagd. 14381; Weide; 8054. 17827. Allitt. mit wunne. 16759; wie häufig in Urkunden.

dër weide gesëlle, Jagdgeselle. 14376.

weidėn (— ëte; — et. 1) gehen, schreiten. 11004; sich weiden. 17829.

weideliche, Adv. u. Adj. jägerlich. F. 1135.

dër weidenære (— es. 2) Waidmann, Jäger. 14380.

dër weize (— es. 2) Weizen. F. 6632.

wekken (wakte; gewekket. 1) wecken. 4768. 5847.

wekkerliche, Adv. u. Adj. munter, lebhaft. F. 4570.

diu weine (— e. 2) das Weinen. 11507.

weinen (weinete u. weinde; geweinet. 2) weinen, beweinen. 1157. 1727.

dër weise (— en) die Waise. 1818; mit Genit. F. 6. (Von einem ältern wisen; weis; gewisen? vgl. verwisen.)

daz weiselin (— es. 1) Waiselein. 1822.

dër wëk (— ges. 1) Weg. F. 5471. T. 38. under wëgen, unterwegs. 7460. 8723. Absol. Acc. alle wege, überall, stäts. 444. 1199. ze wege komen, auf den sichern Weg kommen. 14015. den wek, hinweg. U. 2407.

welben (— te; — et. 1) wölben. 16948. Von wëllen, wal, für welwen?

wëllen (wil, wëlle; wolte, wolde. 10—12, Anom.) wollen: mit Genit., zusc. wol van ihr oder nihr, hobel. 12. 1047; dann ausgelassen. wâ welt ir mich hin, wohin bringt ihr mich. 2325. z'wiu welt ir, warum, meint ihr. U. 425. 238. (Formen: wil, II, 18. wilt. U. 513. wëlle, II, 51. wolde. 2707. 8433. 8662. 11426.

wëlich, welch, welher, Pronom. interrogat. welch. 5991. 828.

wëllen (wille; wal; gewollen. 12) wälzen, drehen. 10898.

weln (te; — t. 1) wählen. 5898.

welt für werlt. U. 3665.

wen, s. wenne.

wenden (wante; gewendet u. gewant. 1) wenden, bringen. 3530. 1585. 7403. 7710. 11929. mit Genit. der S. abwendig machen, hindern. 13775. als ez in (umbe sie) do was gewant, wie es um sie bewandt, ihrer Lage gemäß war. 1657. 1874. 1908. 4072. 4547. 5121.

wenik (— ger) wenig, klein. F. 1320. 5294.

wenken (wankte u. wenkte. 1) wanken, entweichen. 832. 15117. U. 2754. vgl. wanken. (1594. U. 761).

wenne, verk. wen, wenn; wann.

wër, waz; wës; wëm; wën (759), waz, wer, was rc. den Instrumental. wiu s. in mit wiu, ze wiu. vgl. diu.

diu wer (Sing. unv. 1) Wehr, Gegenwehr. 351. 1128. 1661. (9017.) Schutzwehr. 5190. âne wer, unstreitig, gewiß. II, 18. vgl. lougen, spot, wank, wân.

der wër (— n) Währsmann, Bürge, 5197.

wërbe: in der Adv. Verbindung anderwerbe, ein ander Mal, abermals. U. 1202. Dat. v. werp, wie in gewerp (u. Erwerb) oder wer-

de, bei Otfried u. Notker warba: wie noch im Niederl. weerf, werv, mal.

wërben (wirbe, wërbe; warp, wurbe, wurben; geworben. 12) thun, handeln, wirken. 1563; ausrichten. 14895; zum Erwerb arbeiten. II. 876. wërbende man, Handelsleute. 2296. 4090.

wërde, Adv. s. wërt.

diu wërdekeit, zsgz. a. wërdikeit (— e. 4) Würdigkeit. I, 2.

wërden (ich wirde I, 3; wart, würde II, 11., wurden; worden. 11) werden, entstehen. II, 28. 4106; mir worden, mir bescheert. 4306. Hülfswort des Futur. u. Passiv, selten des Präs. u. Präterit. 2297; si wurden raten, sie riethen: wie Altfranz. il fust parler, er sprach. schiere wart, daz, bald geschah, daß. 2667. 14525. in ein w., überein, eins werden: mit sich selber, beschließen, mit Genit. 410. hine wart, entschwand. 12380.

wern (werte; gewërt. 2) gewähren, geben. II, 20. mit Acc. der Pers. (II. 2982) u. Genit. der Sache; ebenso im Passiv. II, 48. — dauern, währen. 1503. 11864. 18278.

wern (werte; gewert. 1) wehren, verwehren. II. 2567.

wërfen (wirfe, wërfe; warf, wurfe, wurfen; geworfen. 10) werfen. 4712. umbe w., umlenken. 6837.

wërelt, s. werlt.

daz wërk (— es. 1) Werk, Geräth, Rüstzeug. 4934. 6545. 6629; Gewirke. 11117. 12999. — Spiel. 13322.

dër wërk man, Verfertiger, bes. in Erz, Schmid, Waffenschmidt. 6632. F. 6013; Goldschmid. 10978.

wërlden (gewërldet) einer Welt (Leben) zugesellen. 44. mit dem Dat. 65.

wërlt (— de. 4) Welt, eigentl. die Menschenwelt. F. II. 3649. F. 34. vgl. wëlt.

wërltliche, Adv. u. Adj. der wërlt gemäß, herrlich, köstlich. 4414. 4600.

wërlt wunne, Lebenswonne. 1367. vgl. 12579.

dër wërre (— en) Anstoß, Aergerniß, Kränkung. 15311.

wërren (wirre, wërre; war, wurre, wurren; geworren. 12) verwirren. 19000; mit Dat. unruhig machen, verdrießen (wirren). 975. II. 324. 11969; leben. 3983. 12490. sich under w., durcheinander bringen, sich mischen (verwirren). 601.

wërt, Adj. (— des) u. Adv. werth, lieb, geehrt. 17. 451. 4380. wërde, Adv. 490.

dër wërt (— des. 1) Werth, Würde, Herrlichkeit. 20. II, 21. 29. 57.

dër wert (— des) Werder, Eiland. 6745.

wës für wëshalp, wës wëgen. F. 5382.

daz wësen, Bleiben, Wohnen. 2136; Hauswesen, Umgebung. 1912; Wesen. 559.

wësen (gibt zu sîn den Conj. Präs. wëse. 2530; das Prät. was, wære (151. II, 59), wâren, zsgz. wân, 621. gewësen. Imp. wis, wëset. 10. 1423) sein. 229. vgl. bis.

daz wëter (— es. 1) Wetter. F. 1570.

wëter var, vom Wetter entstellt. 4008.

wëten (wite, wete; wat, wæte, wâten; gewëten. 9) binden; bes. ans Joch schirren, ze samene w. u. ze den gew., mit ihnen zusammengespannt. 15243. vgl. wit.

Davon (vom Prät. wat) ein schwaches Transit. wetten (wette, watte? gewettet. 1) im ähnlichen Sinne (bei Kaisersberg); u. hievon das folgende:

daz wette (— es. 1) im allgem. jede öffentliche Buße, Genugthuung, die wett macht (U. 3156), bes. (Mittellat. wadium, guadium; Franz. gage), Wettpreis, Wette, Spiel. 15177. 15194. 16897. vgl. weten, en wette.

wetzen (wahte? gewehzet. 1) wetzen: die Zähne. 13521; verwandt mit wahs.

wetten, wetten. F. 4245. vgl. wëten.

daz wezzerlin (— es. 1) Wasserlein. F. 4759.

wiben (— ete; — et. 2) beweiben. F. 3953.

widen (— ete; — et. 2) binden, uf w., auf, ans Roß binden. 3048. vgl. 3478. von wit.

wider, zu, gegen, gen. 3651. wider sich, bei sich. 493; im feindlichen Sinne, Vergleiche u. Wechsel mit Dat. 295. 757. 3643. 11922; nachgesetzt, mit Genit. 5780.

wider, wieder, wiederum, zurück. 863. 805. dar u. wider, hin u. her. 2430.

wider bërk, s. bërk.

der wider glanz, glast, Widerschein. F. 4391. 4527.

wider hæres, Genit. Adv. gegen den Strich der Haare. 15843. vgl. misehære.

wider kêren, wiederbringen, wieder gut machen. 6300.

diu wider kêre, Rückkehr. 5346. 17094.

wider komen, mit Genit. davon zurückkommen, es aufgeben. 19171.

wider lân, zurück senden. 19082.

wider pflegen, entgegen feindlich pflegen, handeln, unpflegen. 32.

wider râten, widerrathen. U. 2168.

wider sagen, absagen, Feindschaft ansagen. 6606. U, 64. 6294; versagen. 16437.

wider reden, bestreiten. 11253.

wider schaffen, rückgängig machen. 2404.

der wider schîn, Widerschein. F. 4529.

wider sinnes, Genit. Adv. verkehrt, rückwärts. F.

wider stân, widerstehen. U, 52.

der wider strit, Wettstreit: en wider strit. 623. 16897. 18750; Abgekürzt wider strit, im Wettstreit, um die Wette. Nith. 1.

der wider traz, Gegentrotz, Ueberbietung. F. 1927.

diu widerunge (— e. 1) Widerstreben. 10540.

wider varn, begegnen, aufstoßen. 7640.

diu wider vart, Rückfahrt. 5333.

wider wart, Adj. sich widersprechend (widerwärtig). 10263. vgl. cunterfeit.

diu wider warte (— e. 1) Widerspiel, Gegentheil. 9838. vgl. conterfeit.

wider wërfen, umkehren, verändern. 13794.

wider wertik (— ger) entgegengesetzt. 11723.

wie, wie; warum. 3136. wie nû. 4377. wie dô. 5325. 7069. 6936: wie nun!

wie getân, welcherlei, welch. 14386.

wieren (— te; — et. 1) schmücken, zieren, bes. mit Gold. 16716. 16951. F. 4509.

wies, zsgz. a. wie ës. 4851.

wiez, zsgz. a. wie ëz. 1711.

wîhen (— te, — t. 1) weihen. II, 59. gewîhtûn. II, 55: örtliche, ältere Form (gewîhtun), wie liebeslûn.

wi̊nden (want. wünde, wunden; gewunden. 12) winden, drehen. 1744.

der wîc (— ges. 1) Kampf, Krieg. 5956.

wîcar, zsgz. a. wîc gar, kampffertig. 8737.

daz wiht (— es. 1) wol verwandt mit iht, und ursprünglich überhaupt Wesen, Geschöpf, Thier, Mensch u. Geist, bes. im bösen u. verneinenden Sinne, Ungeheuer, armer Böse-Wicht (8417), Teufel, Gespenst, Wichtlein s. v. a. Schrettlein, Erdmännlein: daher auch ein Nichtiges, Nichts, u. ein wiht, oder en wiht, adverbial, umsonst, vergebens. 3768. 8185. F. 6217. vgl. 8293.

wilt (— der) wild, gleichsam heidnisch. II, 54; wunderlich, wunderbar. 4663; unheimlich. 17455.

daz wilt (— des. 1) Wild: rôt w., Hirsche, Hinde u. Reh. 17254. wiltbrete, Wildpret. F. 3354. 5289.

diu wilde (— e. 2) Wildniß. 2500. 8940. Allit. mit wüste. 16768. 17077.

wilden (— ete, — et. 2) fremde machen, entfernen. II, 18.

dër wildenære (— es. 2) Wildschütze, Jäger, (Wilddieb) 4664. 4681. 11934. 17463.

diu wîle (— e. 1) Weile, Zeit. 2574. underwîlen, zuweilen. 371. Absol. Acc. die wîle, al die wîle, unterdeß, so lange, dieweil, alldieweil. 17. 18025. Ebenso Genit. oder Dat. Pl. wîlen, vormalen, ehmals. Verhärtet wîlent, weiland. 833. wîlent — wîlent, bald — bald. 2429.

dër wille (— en) Wille. 258. Gefallen, Sinn. 718.

willeclîche, Adv. u. Adj. willig, freiwillig. W, 2. 5.

diu willeklage, vorsätzliche, angenommene Klage. 1917.

willekomen, willkommen! gote unde mir, Gott grüß' euch, wie ich. 504. 5186.

diu willekür (Sing. unv. 2; oder kur, kür. 4) eigentl. Entscheidung, Satzung. 18675; Entschluß, Vorsatz. F. 315. miner w. k., nach meiner Auswahl, Darstellung.

willic (— ger) willig. 4523.

dër willetôre, der verstellte Narr. F. 5192.

dër wîn (— es) Wein. II, 5.

dër wînrëbe. F. 6830.

winden (want, wünde, wunden; gewunden. 12) winden. ez want, das Schwerdt erwant, wandte sich, hielt ein, stand. 5457. 8933.

dër winkel (— s. 1) die Ecke. 16939.

winken (— te; — et. 1) winken, durch Wink rufen. 11076.

winster, Adj. link. U. 3176.

der wint (— des. 1) Wind. II, 18. als ein w., so leicht, so gering als. 2279. 4841. U. 1639. umbe den wint. 3641. an den w. werfen, dem Winde, wie Spreu, übergeben. 18465.

wintschaffen 15740: zum Anwinden, Andrehen, rückwärts oder vorwärts, oder links, wie die einzeln u. für sich anzustreifenden u. an das Leibstück zu befestigenden Aermel, dergleichen man noch in manchen Gegenden trägt, besonders Frauen. Vgl. im Parcival den vom Fräulein Obilot an Gawein geschenkten Aermel, und Nibel. 1817.

daz wîp (— bes. Pl. wîp u. wîber) Weib: überhaupt. 1, 8; zum

unterschieds vom Magt. II, 18, — F 6240. III, 41.

diu wipheit (— e 4) Weibheit, im Gegens. der Jungfrauschaft. 12498; weibliche Natur. 17983.

wipliche, Adv. u. Adj. weiblich. 8303.

diu wirde (— e. 1) Trefflichkeit, Tugend (Würde). II, 7.

wir, unser, uns, uns. 4504. Vom alten Acc. unsich (wie sich, iuch) ist hier vielleicht Nachwirkung in dem ungelauteten uns, häufig in der Wiener Hds. — wir fehlt öfter beim Verbo. 12256. f.

wirden (— ete; — et. 2) wert werden. 8401; wert machen, halten. 4469. 18059.

wirken, sonst auch würken (worhte; geworht. 1) arbeiten, machen, bewirken. 4968. 1838.

wirs, Comp. zu übel, schlimmer. Engl. worse. er tet weder wirs noch baz wan, er thut nichts mehr u. nichts weniger, nichts anders als daß. 7030.

der wirt (— ete. 1) Wirth, Hausherr. 4868. II. 175.

diu wirtinne (— e. 1) Wirthinn, Hausfrau. 4865. 17233. II. 175.

diu wirtschaft (— efte — u. aft. 4) Bewirthung. 4106. F. 2519.

diu wise (— e. 1) Wiese. II. 1290.

diu wise (— e. 1) Art u. Weise: in blûmen wis, gleich Blumen. II, 9. in maniger wise, in manige wis, u. manige wis (absol. Accus.) auf manche Weise. 2330. II, 28. 3; bildet so häufig in dieser verkürzten Form, Adv. vgl. liche, leie; u. die Welsche Adv. Bildung mente, ment, vom Lat. mente, mentio; Ital. mente. — Sangweise. 2292.

wise, erfahren, weise. 2039; besonnen. 6264.

wise lôs, führerlos. 7512.

wisen (— ete; — et. 2) weisen, führen, anführen. 3839. 4795; unterweisen. 17906.

diu wisheit (— e. 4) Weisheit, Kunst. 4728.

wisliche, weislich. 12386.

wissagen, jtzt. wisagen, weissagen. 9361. 12196.

diu wissaginne, jtzt. wisaginne, Weissagerinn, Verkünderinn. 6599.

diu wit (— e. 4) Reis, Zweig, bes. von zähem Holze zum binden (weten). 3074. F 1095. Daher Wied in der Gerichtsprache für Strang. Aelter witu; Isl. vidr; Engl. wood. vgl. hurt.

wit, Adj. u. Adv. weit. 4638.

wite, witen, witene, Adv. weit umher. 4743.

diu wite (— e. 2) Weite. 16941; offenes Feld. 5592.

witen (wite; gewitet. 1) weit machen. 5591.

wit weide, s. weide.

diu witze (— e. 1) Verstand, Besonnenheit. II, 58. 7034.

witzigen (— te; — et. 2) belehren, unterrichten. 7715.

witzig (— ger) gewitzt, gelehrt. 15309.

wiu, s. wër.

wiz, weiß. 2549; blank. 6547. vgl. blank.

diu wize (— e. 2) Weise. 10922.

daz wize, die weiße Haut, Wange. 17544.

wizgehande, Adj. weißhändig. 19388. wiz gehende. II. 522.

wizen (weiz, wizze; gewizzen. 7) mit Dat. vorwerfen, beschuldigen. 1015. 18398.

der wizenære (— ef. 2) Züchtiger, Büttel. 8747.

wizzentlîche, Adv. wissentlich. 16618.

wizzen (weiz. II, 17. weiſt (für weizest. 9910) wizzen; weste, wiste, wist (beides für Ind. u. Conj 4956. 11171. 13655. 2031. 3061. 7718. 8610. 9128. 9206. 12701); gewist (4115) vgl. gewizzen; sonst auch Prät. wesse, wisse. S. Anom.) wissen. 3663; kennen. II, 17 Ohne ze. 8625. wer weiz, ob zuversichtlich. 10112. weiz ez wârez, weiß es so wahr. 119. 10492. 14417. U. 1961.

diu woche (— en. 1) Woche. 516. sehs w., der Wöchnerinn. 1955.

wol, Adv u. Adj. wohl. II, 11. substant. II, 44. 19484. wol sîn, mit Genit. wohlberathen sein, sich wohl befinden. 508. 16409. 12953 vgl. F. 2003. wol dir. 3160. wol iuch der minnen gebe. U. 1779.

wol bedâht, bedæhtik, bedächtig. 8535. 13702.

wol behût, in guter Obhut. II, 59.

wol dan, wohlan! U. 100.

wol her, wohlan, herbei! 2245.

wol hin, wolauf, von hinnen! 3077.

wol geborn, edel von Geburt. U. 1178.

wol gejâret, in reifen Jahren. U. 222.

wol gelobt, hochberühmt. 1150.

wol gemût, froh. 7831. Comp. baz gemût. 7744.

wol geriten, wohlberitten. U. 3214.

wol geschaffen, wohlgestalt. I, 6.

wol gesinne, klug. 15473.

wol gesite, wohlgesittet. 8028.

wol gesniten, von schönem Schnitte. U. 1174.

wol gestalt, wohlgestalt. Nith. 5. 6660.

wol gestanden, bewährt. 6188.

wol gevar, schön von Ansehn. U. 1161.

wol gewahsen, erwachsen. 4399.

wol gezogen, wohlgezogen. 3853.

wol kûnde, wohlsterbende, schöne. I, 6.

wol verdâht, bedächtig, klug. U. 2014.

der wolf (— vef. 1) Wolf. 2510. F. 2919.

wonen (wonte: gewont. 2): bî wonen, nahe, vertraut sein. I, 1. II, 47. 1969. U. 2251. Von dem won, Gewohnheit.

der wolke (— en) und daz wolken (— s. 1) die Wolke. 12212.

woltez, zsgz. a. wolte daz. U. 308.

daz wort (— es. 1) II, 33. 34. der worte heide, Feld der Worte, der dichterischen Darstellung. 4637. Beziehe sich ohne Zweifel auf den Eingang zu Eschenbachs Parcival, wo dasselbe Bild, auch von Hasen, vorkommt. — den worten, unter der Bedingung, dafür. 12924—37. 18946.

daz wörtelîn (— es. 1). 4687. wörtel. F. 960.

diu wortlâge, Nachstellung durch Rede. 14167.

wortlîche, mit Worten. F. 2083.

wortwîse, wohlredend. 3016. 4708.

daz wortzeichen, Zeichen der Bewährung des Wortes. 9850.

wüllîn, Adj. wollen, von Wolle gemacht. 15662.

wüllin frûnde II, 43? (vollin, vüllin?)

wüste, Adj. wüst. 2506.

diu wüste (— e. 2) Wüste. 12773. vgl. wilde.

wüsten (wüste; gewüstet. 1) verwüsten, ausreuten. 17895.

wûten (wûte; gewûtet. 1) wüthen, rasen. IV. U. 2564.

diu wunde (— en. 1) Wunde. 16045.

der wunder (— s. 1) Verwunder. II, 48.

daz wunder (— s. 1) Wunder. II, 22; Wunderschönheit. 4699; Unge-

beurret. 9593. Menge, viel. I, 3. T. 1217. ze wunder, mit Verwunderung. 16804. in nimt, daz wunder, daz, oder mit Genit. ihn wundert. 3056. vgl. nëmen.

dër wunderære (— s. 2) Wunderthäter. 10013. Wundertapfere. 16220.

wunderlîche, Adv. u. Adj. wunderbar, wunderschön. 672. 2534.

diu wunne, wünne (— e) Wonne. I, 5. II, 2. 15. (Von winnen (gewinnen), bedeutet besonders die Gewinnung des Grases der darnach zur Weide geöffneten Plätze, zum Unterschiede von der Gemeinweide; daher der häufige Ausdruck in Urkunden wunne und weide (16750) u. der Wunne-monat, wie Heumonat, Gras-monat.

wunnebernde, wonnebringend, wonnig. II, 2. 11010.

wunneklîche, Adv. u. Adj. wonnig, freudenvoll. I, 1.

wunnebære, Adj. wonnevoll. F. 622.

wunnen (— ete, — et. 2) sich, sich zur Wonne machen (wie lieben) II, 10. vgl. Nib. Auch intransit., Wonne haben. M. S. I, 196.

wunnesam, wonnevoll. F. 552.

der wunsch (— es. 1) Inbegriff alles Erwünschten. 1374; das Höchste, Preis. 3710. 4695. 4746.

daz wunsch lëben, Leben nach Wunsche. 15047.

diu wünschel rûte, Wünschelruthe. II, 9. Nith. 3. vgl. Nib. rûtelîn.

wünschen (— wunschte; gewünschet. 1) wünschen. 1783. mit Genit. 2039. U. 3657.

wunt (— der) wund, verwundet. 1145. wunt tûn, verwunden. II, 45. w. der wunden, an Wunden, U. 56.

dër wûft (— es. 1) Wehklage. 5480.

dër wurf (— es. Pl. würfe. 4) Wurf. 16019.

wurm (— es; Pl. würme) Lindwurm, Flügelschlange. II, 4.

wurn, im Reime für wurm. II, 4.

diu wurze (— e. 1; auch wurz, würze. 4) Pflanze, Wurzel. 6953. 12753. 12769. 16109. F. 6483.

daz wurzelîn (— es. 1) kleine Wurzel. 16462.

dër wûcher (— es. 1) Frucht. 11868. 16471.

wûcherhaft, fruchtbar. 11871.

Y.

(Ist auch in den Fremdwörtern durch i, î, ausgedrückt; sonst zuweilen durch ii (zweiien): der Aussprache gemäß.)

Z.

(Inlautend u. auslautend nach einem Selblauter ist es das scharfe ß (im Umlautsverhältniß zu s: müse) Anlautend überall, u. auslautend nach einem Mitlaut ist es unser z (tz), welches nach einem Selblaut immer durch tz, u. in der Verdoppelung durch tzz, ausgedrückt wird: das letzte besonders nach der Münchener Handschrift.)

z' für zû, ze. 771.

zâ, zâ, zâ! Jagdruf der Hunde zum Fressen. 3013; überh. zur Lockung. F. 4565.

zabel wörtelîn, beim Schachspiel übliche Ausdrücke, Namen der Figuren rc. 2287. vgl. schâchzabel.

zage, Adv. u. Adj. (als letztes nur in schwacher Form gebräuchlich,) träge, säumig. II, 61. U. 2519.

dër zagel (— es. 1) Zagel, Schwanz. F. 6659.

diu zal (Sing. unv. 1) Zahl: âne zal, unzählbar. II, 25. Erzählung, Rede. 3634. 6514. 10812.

zaln (zalte; gezalt. 2) erzählen, aussprechen. 4771. 3065. 6513. II, 2. vgl. zeln. (zalte könnte auch von der Form zellen sein.) vgl. verzellen.

zamen (— te; — et. 2) zähmen, demüthigen. U 1758.

der zan (— s. Pl. zene. 4) Zahn. 9025.

dër zâr, zsgz. a. zaher (— es. Pl. zehere. 4) die Zähre, Thräne. F. 3520.

zart, Adj. II, 18.

zarten, (zarte; gezartet. 2) zärtlich behandeln. 17907.

ze, das abgeschwächte zû, zu, in, auf, an, nach: für. 14235. Ueberall, wo es nicht nachdrücklich, oder hinten steht, u. als Partikel in ze sêre, zu sehr, u. â, wo es ursprüngl. auch Präposit. (mit dem Dat.) ist, wie das Präfixum ze.

zebrechen, zerbrechen. U. 17; brechen. 9803.

zebresten, zerbrechen. U. 16178.

zëchen, s. gezëchen.

zegân, zergân, zergehen, zerrinnen. 4485.

zegeln (— te; — t. 2) wedeln, mit dem Schwanze (zagel). F. 4573.

ze hant, s. hant.

zehellen, mißhellig sein. 9693.

zehen, s. zên, zehn. 3717.

daz zeichen (— s. 1) Zeichen, Abzeichen. 2633; Feldzeichen, Wappen. F. 1943. 2972; Feldgeschrei. 5590.

zeigen (— ete; — et. 2) zeigen: weisen, mit Dat. F. 4143. Prät. zeikte. U. 1746. Von zîhen.

dër zein (— es. 1) länglich rundes Stäbchen, bes. Pfeilschaft. 6710.

zekiuwen (zekou, zekuwen, zekiuwen. 9) zerkäuen, zerreißen. 9847. 19462.

zelân, zerlassen, zerstreuen. 19462.

diu zelle (— e. 1) Zelle. II, 1. F. 798.

zeln (— te; — t. 1) zählen, rechnen. 15072; aufzählen, mittheilen. 3065. vgl. zaln, zellen.

zellen (zalte; gezalt u. gezellet. 1) s. v. a. zeln, zaln.

zeller (— s. 1) Zähler, Rechner. II, 49.

zëlt, Paß, Trott des Pferdes: en zelt, im Paß. 8950. F. 3754. Daher zëlten, Paß gehen, u. zëlter, Paßgänger. Plinius beschreibt ganz so den Gang der Asturischen Pferde, welche thieldones hießen (vocamus), wonach die Pferde abgerichtet werden tolutim, im Paß, zu gehen, die tolutarii (von tollere, aufheben der Beine).

dër zelter (— s. 1) Paßgänger. F. 4445. (zëltër für zeltære).

zëmen (zime, zeme; zam, zæme, zâmen; gezëmen. 10) ziemen, wohl ansiehen. 13. 96. 711.

zên, s. zëhen.

zen, zsgz. a. ze dën. 1635.

dër zendâl (— es. 1) Halbseide. 662. Vom Griech. Lat. sindon; im Mittellat. sindalum. cendalum; noch Zindel, geringer Taft.

zende, zsgz. a. zëhende. 2129.

daz zengelîn (— es. 1) kleine Zange. 7191.

daz zepter (— s. 1) Zepter. 727. 18454.

zer, zsgz. a. ze dër. 1134.

zerblinwen, zerbläuen. U. 2583.

zerbern, zerschlagen, zerstampfen. 17131.

zergân, zergehen, vergehen. II, 60. T. 731.

zergiezen, auseinander gießen. 19455.

zerhouwen, zerhauen; auch wie zersniden gebraucht. 674.

zerîzen (zereiz, zerizze; zerizzen. 7) zerreißen. 3996.

zerklieben, zerspalten. U. 589.

zerlân, sich, aus einander gehen. 732. 2460.

zerlœsen, sich, sich auflösen, beruhigen. 2460.

zersniden, zerschneiden: bes. das Oberkleid zerschlitzen, so daß das Unterkleid vorblickt. 668.

zertrîben, durchtreiben, abnutzen. 4616.

zertûn, aufthun, ausbreiten. II, 30.

zervallen, zerfallen. 16203.

zesenden, zertheilen. 19449.

zestëchen, zerstechen, beim Stiche zerbrechen. 6863.

zestœren (zestôrte; zestœret. 1) zerstören, vernichten. 15466. 15862.

zestükken (— stukte; — stükket. 1) zerstücken. 7145.

zeter, zether (?) Zetergeschrei, s. v. a. wâfen! F. 3480. 4964.

ze tal, s. tal.

zeteilen, zertheilen. 18541.

zetrîben, zertreiben, abnutzen. 12268.

zetrennen, zertrennen. F. 740.

zeswe, Adj recht: diu zëswe, die rechte Hand. U. 3042. 3714. (Früher zeso, zësewêr.)

zewerfen, zerwerfen, auseinander werfen. 14535.

zewirken, zerwirken, zerlegen. 2793. s. würken.

ziehen (ziuhe (3481), ziehe; zôch, züge, zugen (1947); gezogen. 9) ziehen; mit haben. 864. 904. 13422; aufziehen, erziehen. 1484. mite z., nachziehen. 18430. zôh er. 2555. 3557. (spannen, stimmen). ze kampfe z., zur Entscheidung durch den Kampf berufen. 2580. ze inziht z. u. zogen, laut beschuldigen, anklagen. 18386. uf z., emporschwingen. 10200. U. 2752.

zier, zierlich. 4988.

zieren (— te; — et. 1) zieren. II, 38. 16715.

diu zierheit (— e. 4) Zierde, Herrlichkeit. 4600.

zîhen (zeich, meist zêch, zige, zigen; gezigen. 8) zeihen, beschuldigen, mit Genit. der S. 10798. 12838. 15495.

daz zil (— s. 1) Ziel. U. 2626: Punkt, von Ort, Zeit u. Zustand. 378. 4533. 13415. uf ein zil, bis zu Ende, gründlich. 8790.

diu zile (— e. 1) Zeile, Strich: bi zilen, in Streifen. 10924.

ziln (— te; — t. 2) ein zil setzen. U. 514. 2197.

dër zimber (— s. 1) Hirschziemer, das Schwanzstück. 2903. Franz. cimier: wie zimierde, u. desselben Stammes.

diu zimber (— en. 1) ein Theil der Hirscheingeweide: etwa testiculi? 2942. Die Florenzer Hds. liest timbrein, die Oberlinsche, im Glossar, kombeten.

diu zimier, zimierde (— e. 1) Helmzierde, Helmkleinod: überh. ritterlicher Schmuck. F. 2648. 1696. Franz. cimier; wol von cime, Ital. cima, Gipfel. Mittellat. cimeria, cimerium. Verwandt mit zimber, Zimmer?

daz zin (— s. 1) Zinn. 170. 17038—47.

dër zins (— es. 1) Zins, Abgabe. 5946.

diu zinsærin (Sing. unv. 4) Zinsgeberin. 4467.
zinshaft, zinsbar. 5934.
zinsetlîche, Adv. u. Adj. zinslich. 6082.
daz zins reht, Zinsrecht. 6003. 6817.
der zirkel (— s. 1) Reif. Kranz, von Gold mit Steinen. 10967. vgl. schapel.
dër zisik (— ges. 1) Zeisig, grüne Hänfeling. 16896.
diu zît (— e. 1) Zeit. II, 41. en zît, zu rechter Zeit. 1599. Absol. Acc. die zît, alle zît, allezeit. 1199.
daz zît (— es. 1) die rechte gelegene Zeit, Jahrzeit. II, 1.
zîtik (— ges) zeitig, was in seiner rechten Zeit, reif ist. 2762. zîtik ze lebene, in reifer Lebenszeit. 43.
der zobel (— es. 1) Zobel, Zobelpelzwerk. 5036. swarzer z. 6620. 10931.
diu zoge brükke, Zugbrücke. F. 6109.
zogen (— ete, — et. 2) eilig ziehen. 5608. sich z., sich treiben, eilen, 682. 18411. vgl. ziehen.
dër zol (— lles) Zoll. II. 932. 2154.
dër zorn (— es. 1) Zorn, Unmuth, Grimm. 18078. 18110. vgl. lâzen.
zornelîche, Adv. u. Adj. zornig. II. 1295.
daz zornelîn (— es. 1) kleiner Zorn. 13073.
diu zorn galle. 14150. vgl. galle.
daz zorn mære, Zornrede, Zürnen. 13059.
dër zouberære (— es. 2) Zauberer. 8334. F. 4911.
daz zouber (— s. 1) der Zauber. 1038. 8340.
zouberlîche, Adv. u. Adj. zauberisch. 10800.
daz zouber küssenlîn, Zauberkissen. F. 6068.
dër zouber list, Zauberkunst. 1001.
dër zoum (— es. Pl. zöume. 4) Zaum. II. 798.
zoumen (— ete; — et. 2) eilen: lâ dir zoumen, eile. II. 2923.
zu, manchmal für zû. 2687. 3707.
zügel (— es. 1) Zügel. 2712. 9151. vgl. hengen.
diu zuht (zühte und zuht. 4) Zucht, Art, alles was zum Wohlgezogenen, Artigen, gehört. 5856.
zühten (zuhte. 1) züchtig sein, Hofsitte zeigen. 3497.
zühtik (— ger) gedeihlich. 16464.
dër zuk (— kkes. 1) Zuck, heftiger Zug. 7059.
zükken (zukte; gezükket. 1) zücken. 6866; entwenden. II. 2023.
zuktez, sfgz. a. zukte daz. 5434.
zuker süze, zuckersüß. II, 47.
diu zunge (— en. 1) Zunge, Sprache. IV. II, 13. T. 2092. 19404.
zû, zu: herzu, hinzu. 3879. 3896. Als Präposit. zusammt, mit, bei. 6421. F. 4884. Vor ir, im, in verdoppelt u. apostrophirt. 740. Sonst meist ze, u. zû, nur, wenn es hinten steht: dem, da — zû, darzû ꝛc. 10662. vgl. zu, ze.
diu zû versiht (— e. 4) Zuversicht, Trost. 257.
z'wære, s. wære.
zweien, zweijen (— ete; — et. 2) sich, sich trennen. 57. 9678; sich paaren. I, 1. (wo zweien im Reime für zweient.)
zwelf, zwelve, zwölf. 4603—6.
zwêne, zwô, zwei; zweier; zweien, zwein, zween, zwo, zwei ꝛc. 1203. 266. 5691. 7227. zweijer. 1527. in zwei, zweifach, zweifelich. 10271. si zwêne under in zwein, beide mit einander. 1655. 2169. 4535.

zweinzik, zwênzik, zwanzig. 7962. F. 1520.

daz zwî, zwîk (— ges. 1) Zweig. U, 38. T. 849. 856. s. lorzwî.

zwir, zweimal. 11438. 3466. U. 2894. F. 3888.

zwischen, enzwischen, zwischen. 3954. F. 4942.

diu zwisele (— en. 1) gabelförmiger Zweig. 2938.

zwîvalt, Adj. zwiefach. U. 3335. F. 128; zwo Personen. 11781.

z'wiu für ze wiu, zu was, wozu, warum. U. 233. 425. 1104.

dër zwîvel (— s. 1) Zweifel. 81..

dër zwîvelære (— s. 2) Zweifler. 14014. 15269. 17716.

diu zwîvelbürde, lästiger Zweifel. 15277.

zwîveln (— te; — t. 2) zweifeln. 10346; bezweifeln, in Verdacht haben. 13769.

diu zwîvelnôt, Zweifelspein. 19356.

zwô, s. zwêne.

zwû, im Reime für zwô. U. 1203.

Druckfehler im Wörterbuche.

Seite 368. Col. 1. Zeile 12. statt gnast lies Zunft.
— — Zeile 9. v. u. st. der Hafer lies: der Hafen.

DICHTUNGEN

DES

DEUTSCHEN MITTELALTERS.

ZWEITER BAND

TRISTAN UND ISOLT

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1843.

AD
BIBL.UNIV.
MONAC.
Univ. Bibl.
München

TRISTAN UND ISOLT

VON

GOTTFRIED VON STRASSBURG

HERAUSGEGEBEN

VON

H. F. MASSMANN.

1061 r

LEIPZIG

G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1843.

AD
BIBL. UNIV.
MONAC.

Univ. Bibl.
München

Buchdruckerei der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart.

Meister Gottfried von Straſsburg.

Die Handſchriften des Triſtan, die Fortſetzer des unvollendeten Gedichtes, die Dichter des dreizehnten Jahrhunderts, welche unſern Gottfried nicht nur kennen, ſondern als einen der trefflichſten Dichter preiſen und ſeinen Tod tief beklagen, ebenſo die ſogenannte Maneſſiſche Sammlung nennen denſelben von Straſsburg. Seine Sprache, ſeine Beziehungen auf den Rhein, den Bodenſee, das Siebengebürge (Triſtan 307, 22) verſetzen ihn jedenfalls an jenen Fluſs. Ob Gottfried in jener Stadt geboren wurde oder ob er nur einen gröſseren Theil ſeines Lebens in derſelben zubrachte, bleibt uns verborgen wie ſeine weiteren äuſseren Lebensverhältniſſe. Deſto reicher tritt aus den Urkunden ſeines Geiſtes ſein inneres Leben wie ſein wahrer Dichterberuf hervor.

Den Eingang ſeines Triſtan kennzeichnet er ſelber nicht nur durch eine Anzahl doppelreimiger vierzeiliger Geſätze, welche bei gewiſſen Hauptabſchnitten oder Ruheſtellen der Erzählung wiederkehren und vielleicht, wäre das Gedicht äuſserlich wie innerlich vollendet worden, noch häufiger eingeflochten erſcheinen würden, ſondern auch noch durch abſichtliche Verzierung eines Namens oder zweier in den Anfangsbuchſtaben jener Geſätze, von denen das G des erſten ohne Zweifel beſcheiden ſeinen eigenen Namen vorſtellen ſollte, die nachfolgenden aber, welche den Namen Dieterich ergeben, ſchwerlich einen zweiten Namen des Verfaſſers, vielmehr wol den des Gönners meinen, welchem das Werk gewidmet wurde; eben ſo wie Rudolf von Ems, welcher Gottfried in jeder Beziehung nachahmt, in ſeinem Wilhelm mit ſeinem Namen RUODOLF (den er auch ſeinem Alexander vorſetzt oder vorflicht) den ſeines Gönners JOHANNES von Ravensburg verbindet, der ſein welſches Vorbild mit aus Frankreich brachte. Jenem Namen Dieterich folgt noch ein T, welches Tihtære bezeichnen könnte.[1] Bekanntlich kommt ein Dieterich bei Walther von der

[1] Fährt man fort, ſo ergeben die Anfangsbuchſtaben ti din ors. Von der Hagen will aus den ferneren Anfängen jener durch das Gedicht fortlaufenden Vierzeilen RISTAN, SOLDE, OD, RS, SR, TA, OI, ES, SL, LS erleſen.

Vogelweide vor, ein Andrer des Namens als treuer Rath und Freund des Herzogs von Öfterreich in Enenkels Fürftenbuche;[1] der Sänger Dietrich aber zu Bafel, welchem Konrad von Würzburg feinen trojanifchen Krieg widmet, ift jedenfalls zu fpät.

Die oben bezeichneten Dichter (Rudolf von Ems, Konrad von Würzburg und andre) nennen unfern Gottfried ftäts Meifter (nicht Herr), woraus man nach dem Geifte jener Zeiten fchliefsen zu müffen glaubte, dafs er dem bürgerlichen Stande angehört habe, nicht Ritter gewefen fei.[2] Aber auch diefes ift neuerdings (von Gervinus) zweifelhaft gemacht worden, obfchon die vortreffliche Kenntnis und Schilderung des ritterlichen Lebens und höfifcher Sitte jene Standesherkunft um fo weniger bedingt, als er mit feinem freien und feinen Humor eher im Gegenfatze zum Ritterthume und znm Hofleben dafteht. Wie dem aber auch fei, er hat feine grofsen Gaben und Kräfte nur in einem reichen vielbewegten Leben entfalten und ausbilden können, woraus fein tiefes Gemüth, feine lebendige Anfchauung chöpfte. Nirgends klagt Gottfried, wie andere Dichter (felbft fchon Wolfram und Walther), über Kargheit der Gönner, über eigenen Mangel; vielmehr geht durch feine Dichtungen das Gefühl oder der Ausdruck des wolhäbigften Lebensgenuffes und nur das beklagt er, dafs er die Freuden der Minne, der er fchon im zwölften Jahre gedient, entbehrt habe.

Aus einer beftimmten Beziehung feines Gedichtes von Triftan geht hervor, dafs er diefes Werk etwa um 1210 gedichtet haben müffe. Gottfried fpricht da, wo er die grofsen Dichter feiner Zeit (theils vor, theils neben ihm) aufführt, indem er fie wie in fchönem Kranze zur Schwertleite feines Helden, die er zu fchildern nicht würdig, nicht befähigt genug fei, einladet, von Hartmann von Aue als von einem noch Lebenden. Jenes Gedichte aber (Gregor vom Steine, der arme Heinrich, Erek, Iwein) find älter als Wolfram's Parzival, der um 1205 verfafst wurde, auf welchen Gottfried im Triftan (118, 25) ohne Zweifel mit feinem Spotte ausblickt und anfpielt, wie Wolfram wieder in feinem Wilhelm, welchen er nach 1215 unvollendet hinterliefs, da wo er vom Einmifchen unnöthiger und unverftändlicher franzöfifcher Wörter und Redensarten fpricht, wol wieder Gottfrieds Triftan meinte. Rudolf, in einer Stelle, wo er Gottfried in Aufzählung der ihm mehr oder minder gleichzeitigen Dichter nachahmt, ftellt ihn felbft weit vor Freidank, welcher um 1229 angefetzt werden dürfte. Seinen Triftan dichtete er wol fchon in reiferen Jahren, obfchon in der Maneffifchen Sammlung fein Bild jugendlich und bartlos erfcheint. Er hat uns nicht viele Gedichte hinterlaffen; wenigftens find auf uns nur gekommen drei Lieder, zwei Sprüche und das gröfsere Werk von Triftan und Ifolde. Jene beiden Sprüche (von Mein und Dein, und vom gläfernen Glücke), in der Maneffifchen Sammlung dem Ulrich von Lichtenftein,

[1] Rauch Scriptor. rer. auftriac. 1, 310.

[2] V. d. Hagen macht dazu geltend, dafs feinem Bilde in der Maneffifchen Liederfammlung das Wappenfchild fehle.

von Rudolf aber im Alexander unferm Gottfried zugefchrieben, wurden bereits vom feeligen Docen diefem wieder zugewiefen. Von jenen dreien Liedern ift das eine ein Minnelied, das andre ein Lehrgedicht, welches Armuth, Reinheit, Keufchheit, Demuth, Geduld gegenüber dem Reichthum und der Hoffart preifet und empfiehlt, das dritte ein Loblied auf Maria, den Sohn und den Vater, welches Konrad von Würzburg in feiner goldenen Schmiede nachahmte.[1] Aufser diefen dichtete Gottfried fein gröfseres Werk von Triftan und Ifolde, welches, obfchon er dasfelbe nicht vollendete, feinen Ruf und Ruhm nicht allein wegen der Sage oder des Stoffes felbft, der von England (Wales und Irland) ausgehend freilich bald durch alle Länder und Sprachen gieng, fo dafs er bereits auch deutfch behandelt vorlag, fondern auch, ja vielmehr um feiner feelenvollen Auffaffung, wahrhaft dichterifchen Darftellung und vollendeten Sprache willen rafch und für alle Zeiten begründete.

Gottfried vollendete fein Werk nicht: er ftarb darüber hin und mit vollem Rechte bricht einer feiner Fortfetzer Ulrich in die Worte aus:

»uns ift ein fchade grôȥ gefchehen.«

Die Zeit verlangte die Vollendung des Werkes: es machten fich zwei der Arbeit nicht gewachfene Männer daran: Ulrich von Türheim (um 1236), der auch Wolfram's Wilhelm zu Ende zu führen fich unterwand, und etwas fpäter Heinrich von Friberg (in Sachfen), von dem wir noch Gedichte von Johann von Michelsperg und vom heiligen Kreuze befitzen. Während Jener nüchtern und farblos nur die Gefchichte abzufchliefsen bedacht ift, bemüht fich Heinrich wenigftens im Eingange es feinem Vorbilde in Inhalt und Form erträglich gleich oder nachzuthun. Beider Männer Arbeit, wolgemeint, wird unwillkürlich zur Folie für die glänzende innere Vollendung des Gottfriedifchen Werkes, für deffen frühe Anerkennung die vielen noch vorhandenen, felbft fpäten Handfchriften (zu Florenz, München, Heidelberg, Wien, Berlin, Blankenheim, Köln, Birresheim u. f. w.) fprechen, mehr noch die vielfachen Zeugniffe eines Reimar von Zweter, Marner, Tanhaufer, Gliers, Horheim, Herat von Wildonie, Konrad von Würzburg, Hugo von Trimberg (um 1300), ja felbft noch Ulrich Füterers (um 1478), fo wie Püterichs von Reichertshaufen (1462), eben fo der

[1] Ein andres Gedicht, von der Minne oder das Herzmähre, welches in der Strafsburger Handfchrift (A 94. 4°, Bl. 4) in der rothen Überfchrift dem Meifter Gotfrit von Straȥburg zugefchrieben wird, fällt nach der Heidelberger Handfchrift feinem Nachahmer Konrad von Würzburg zu. Jene Überfchrift wurde durch den Misverftand des Anfanges herbeigeführt:

Ich brüeve in mînem finne
daȥ lûterlichiu minne
der werlde ift worden wilde.
dar umbe fullent bilde
ritter unde vrouwen
an difem mære fchouwen,
wand eȥ von ganzer liebe feit.

Des bringet uns gewisheit
von Strâȥburc meifter Gotvrit,
fwer ûf der wâren minne trit
wil ebene fetzen finen vuoȥ,
daȥ er benamen hœren muoȥ
fagen unde fingen
von minneclichen dingen u. f. w.

entſchiedene laute Preis des Rudolf von Ems, des Konrad von Würzburg; endlich die Nachahmung ſeiner glänzenden Darſtellung und Redeweiſe, ſowol im Ganzen (von Rudolf in ſeinem Alexander und Wilhelm, von Konrad in ſeiner goldenen Schmiede), als auch durch Aufnahme zweier überarbeiteter Stellen (im Wigamur). Auch die neueſte Zeit hat nicht verſchmäht, im neugemeſſenen Gewande ſeiner lichten Darſtellung Abſchnitte nachzubilden (A. W. Schlegel und Immermann).[1]

Die Sage von Triſtan und Iſolde iſt eine urſprünglich wäliſche oder iriſche. Früh wurde dieſelbe im Engliſchen behandelt und gieng ſehr bald ins Franzöſiſche, Provencaliſche, Italiſche, Spaniſche, Deutſche, Däniſche, Norwegiſche, eben ſo Slaviſche (Böhmiſche), ſelbſt Mittelgriechiſche über.[2] Schon vor 1173 finden ſich Beziehungen oder Anſpielungen auf die Erzählung im Provencaliſchen, eben ſo in Italien; im zwölften bis vierzehnten Jahrhundert aber vornehmlich in Nordfrankreich in Behandlungen und Beziehungen des Chretiens von Troys, Marie von Frankreich u. ſ. w. Von altfranzöſiſchen Gedichten des zwölften bis dreizehnten Jahrhunderts ſind Bruchſtücke auf uns gekommen.[3] Nach einem andern franzöſiſchen Gedichte bearbeitete den Stoff um 1189—1207 deutſch Eilhart von Oberg, ein edler Herr aus dem Hildesheimiſchen. Auch von dieſem Gedichte ſind uns Bruchſtücke übrig,[4] welche beweiſen, daſs dieſer Vorgänger Gottfrieds dieſem an Kunſt und Erfindung wie Ausführung bedeutend nachſteht, während die Erzählung ſelbſt treuer bewahrt wurde oder, wie J. Grimm ſagt, noch in feſteren Fugen erſcheint. Gottfried dagegen überſpringt und läſst fallen, zieht ins Kurze und malt in Fülle aus, was und wie ihm beliebt, was und wie es dem Glanze ſeiner Darſtellung, dem Zwecke ſeines Gedichtes (der minne zil) dient. Eilhards Arbeit, auf welche wol Heinrich von Veldek und auch Wolfram von Eſchenbach wie Ulrich von Lichtenſtein deuten, lebte lange neben Gottfrieds Arbeit fort und noch im funfzehnten Jahrhundert gieng daraus eine Umarbeitung,[5] ſo wie eine Proſa oder Volksbuch[6] hervor, woraus wieder ein däniſches Volksbuch, das aber die Geſchichte ſehr verwiſchte, gemacht wurde.[7]

Auch Gottfried dichtete ſeinen Triſtan nach einem franzöſiſchen Vorbilde; dafür ſprechen ſchon die vielen franzöſiſchen Ausdrücke, Reimzeilen und Wortſpiele (l'ameir, l'amèr, la mer). Er ſelbſt ſagt, daſs Viele

[1] Sieh Schlegel's Poet. Werke I, 98—134. (1811). Auch Conz dichtete nach Heinrichs Fortſetzung eine Romanze über Triſtan's Tod (im Taſchenbuch für Damen, 1821: 116—132).

[2] Sieh v. d. Hagen's Minneſänger IV, 571—607.

[3] Paris königl. Bibliothek N. 7989; abgedruckt in von der Hagen's Ausgabe der Werke Gottfrieds, Th. II.

[4] Aus Magdeburg: 4 Pergam. Bl. 8° ohne Zeilenabſatz, 12.—13. Jahrh.; abgedruckt in Hagen's Ausgabe II, 313. Hoffmann's Fundgruben I, 231.

[5] Zu Heidelberg und Dresden.

[6] Hagen's Minneſänger IV, 586*.

[7] Hagen a. a. O. S. 588. Vgl. dazu Michel Triſtan. Recueil de ce qui reſte des poëmes relatifs à ſes aventures. 1835.

vor ihm von Triſtan geleſen und gedichtet hätten, aber weniger richtig, obſchon in gutem Glauben. Eine Erzählung von einer Schwalbe, die er rügt, ſteht nicht in franzöſiſchen Texten, ſondern in der engliſchen Behandlung, und er ſelbſt nennt einen Thomas von Britannien, auf welchen auch franzöſiſche Gedichte weiſen, der aber nicht Thomas von Kent oder Thomas von Erceldoune, der Verfaſſer des uns bekannten engliſchen Triſtan, ſein kann. —

Wilhelm Müller hat jüngſt [1] nicht ohne Glück die Triſtan- und Iſoldenſage in ihrer urſprünglichen Geſtaltung eine Siegfrieds- und Chriemhildenſage (ein Nibelungenlied) genannt, welche ſchon in den iriſchen, engliſchen, nordfranzöſiſchen Behandlungen immer mehr abgeſchwächt worden ſein mag. Aber was hat unſer Gottfried aus dem ihm dargebotenen Stoffe zu machen gewuſt!

Gottfried erſcheint in manchen Stellen ſeines Triſtan als ein gelehrter Meiſter, der nicht nur, gegen die meiſten Dichter ſeiner Zeit, vielleicht leſen und ſchreiben konnte [2] und wirklich, was er aber mit ſo Manchem ſeiner Zeit nur theilte, welſch verſtand, ſondern ganz beſondre Kenntnis römiſcher Mythologie und Literatur [3], ſo wie der Myſtik ſeiner Zeit [4] beurkundet. Aber dieſes gab ihm weder ſeine dichteriſche Kraft, noch wurde dadurch ſein groſser Ruf begründet. Er iſt ein Dichter im ganzen Sinne des Wortes, der ſeinen Stoff mit vollſter Freiheit beherſchte und geſtaltete, daſs ſein Triſtan als durchaus neu und ſein eigen erſchien, ein Werk vorher nicht dageweſener Schilderungsgabe, voll lieblicher Anmuth, ſeltener Seelenkunde und reichſter Gedankenfülle, ein Werk wahrhaft künſtleriſcher Formvollendung.

Auf eine raſche, faſt wunderbare Weiſe hatte ſich aus der an ſich nicht armen und lebenskräftigen poetiſchen Literatur Deutſchlands im zwölften Jahrhundert gegen das Ende desſelben und den Anfang des neuen ein erhöhter Lebensfrühling entfaltet: Sprache, Reimkunſt, Dichtung — Alles erfuhr einen mächtigen, triebreichen Aufſchwung, woran das thatweckende Hin- und Herwogen der Kreuzzüge, welche Völker und Länder nahe rückten, groſsen Theil hatte, obſchon ſie ſelber nur aus dem innen ſchaffenden Triebe des neuen Völkerlebens hervorgiengen. Raſch folgten ſich — auf die Kaiſerchronik, das Rolandslied, das Marienleben, die Litanei, den Pilatus, den Alexander, den König Rother, Graf Rudolf, Reineke Fuchs u. ſ. w. des zwölften Jahrhunderts — die groſsen Perſönlich-

[1] Über die Nibelungenſage. Berlin, G. Reimer 1842 S. 76. 55. 59.

[2] Ulrich von Lichtenſtein muſste einmal faſt vierzehen Tage die Antwort oder Zuſchrift ſeiner geliebten Herrinn ungeleſen in der Taſche mit ſich herumtragen, weil ſein Schreiber, der ſie ihm hätte vorleſen ſollen, ſo lange von ihm abweſend war.

[3] Apollo, Kamönen, Orpheus, Helicon, Pegaſus (S. 123) und das gläserne Glück aus Publius Syrus, woher es auch der Marner kennt, wie W. Wackernagel in Hoffmann's Monatſchrift von und für Schleſien (1829. Juli, S. 445) nachwies.

[4] Rötez helfenbein, im Hymnus: ſ. Wackernagel a. ā. O.

keiten des **Heinrich von Veldek**;[1] des **Hartmann von Aue**, des **Walther von der Vogelweide**, des **Wolfram von Eschenbach**, des **Gottfried von Strafsburg**, jeder von ihnen eine ungeheure Stufe innerer dichterischer Entwicklung und äufserer Gestaltung vertretend, alle nothwendige Glieder eines grofsen Ganzen in der Erscheinung. Welche gewaltig schaffende Zeit! Neben jenen zum Theil genannten, zum Theil gewaltigen Dichtungen des zwölften Jahrhunderts, welche durch Umreimungen im dreizehnten Jahrhundert fortlebten, neben diesem, höfische und geistliche Bedürfnisse der Zeit befriedigenden Reichthume in vollster Blüte und Macht fortwirkend die alte Heldensage des Volkes und gerade mit dem neuen Jahrhunderte durch Sammlung und Verbindung in dem Liede von der Nibelungenoth dem Ritterthume, dem Hofleben, welches sich welscher und wälischer Bildung immer mehr zuwendete, erhalten oder erneut zugeführt, während ein **Walther**, vollendeter Mann und Dichter und ohne Frage der Form- wie Gesinnungsreichste, ein wahrhaft deutscher und vaterländischer Sänger, dem Volke wie den höchsten Ständen ein gleich erquickender Dichter wurde, bis letztere endlich in Wolfram's Parzival wie in Gottfried's Tristan eine neue noch nicht erlebte Selbstspiegelung erhielten, weshalb beide auch mit höchster Begeisterung begrüfst und aufgenommen wurden.

Und wie grundverschieden beide — Männer wie Werke! Wie schreitet Wolfram so gewaltig an Gedanken, so gewichtig an Worten einher. Scherz, Spott, Humor, Kontrast, bis zum schneidenden Ernste sind seine farbenwechselnden Regungen, die, indem er die fremdartigsten Dinge (fast wie J. P. Friedrich Richter) zu Gleichnissen zusammenzwingt, kaum ruhige Wirkung zulassen. Aber das ist ihm gleich, er ist sich dessen sogar selber bewufst:

> wes spotte ich der getriuwen diet?
> min alt unvuoge mir daz riet:
> mîn tiutsch ist etswâ doch sô krump:

es ist eine schwere Sprache, über deren Dunkel Gottfried ihn anklagt, den Kranz im Vergleich mit Hartmann von Aue ihm weigernd.

Und er hat von seinem Standpunkte aus Recht; denn wie silberklar ist seine eigene Rede, wie geschmeidig, zierlich, anschmeichelnd, jedem gerecht und verständlich. Wie strömt die Bilderfülle, der Gedankenreichthum wie durch Felsengewinde kühnster Satzverschlingung lieblich murmelnd ins Thal zu klarer Anschauung; wie rein klingt, wie leicht giebt sich sein Reim. Wie Wolfram fast übermüthig, ist er sich seiner Kraft froh und frei bewufst und tritt mit wahrer Siegessicherheit der verfahrenen Manier seiner Zeit in Erfindung und Form, nicht hadernd, sondern handelnd, nicht missvergnügt, sondern göthisch behaglich und heiter entgegen. Überaus glücklich

[1] Den Blicker von Steinach hebt Gottfried auf das Hochste hervor. Leider ist sein Werk ganz verloren.

ſpottet er der wortreichen und doch gedankenarmen Schilderungsbreite der höfiſchen Ritter- und Kreuzzugsgedichte ſeiner Zeit, wie jenes neu neben ihm aufkommenden Helldunkels Eſchenbachiſcher Weiſe.

Ja er mag und muſs ſeiner Zeit eine eben ſo plötzliche Erſcheinung geweſen ſein, wie es uns Göthe einſt war: er iſt vollendet plaſtiſch wie dieſer, iſt weich wie dieſer, während Wolfram ſtreng, oft hart in ſeiner Form, obſchon auch darin gleichfalls vollendet, in ſeiner Glut und Gedankentiefe nicht minder an Göthe's Ergänzung, an Schiller erinnert.

Während aber Gottfried von jenen herſchenden Eigenheiten und Breiten der Ritterromane abwendete und oft ſchelmiſch fein über vielleicht von ſeinen Leſern oder Hörern erwartete Schilderungen äuſseren Schmuckes und Beiwerkes (Waffen, Roſſe, Frauen, Leibeskräfte, Zweikämpfe u. ſ. w.) hinweggeht, verſchmäht er doch durchaus nicht, ergreift vielmehr kunſtbewuſt die ſich ihm bietenden Gelegenheiten, mit wahrer Seelenkenntnis und Meiſterſchaft namentlich innere Seelenzuſtände und nur um dieſer willen auch jene äuſsere Schönheit und Pracht, wenn ſchon vorzugsweiſe den geiſtigen Schmuck, die innere Zierde ſeiner Helden zu ſchildern. Wie viel Speere aber zerbrochen beim Turnei, das ſolle man die Knappen fragen, welche ſie auflaſen, und ein endloſes Wehklagen über Leid und Tod ſtimmt er nicht an; wol aber liebt er tiefen Seelenſchmerz zu ſchildern wie die Wonne der Liebe, der Waldeinſamkeit. Meiſterhaft malt er das Jugendleben in ſeiner harmloſen Sehnſucht, die redſelige Fröhlichkeit, die leutſelige Theilnahme des Jünglings an Leid wie Freud; unnachahmlich das Erwachen, den Ausbruch, die Allgewalt, die Qual der Liebe.

Aber wie ſonnenheiter ſeine ganze Lebensanſicht gegenüber dem ſittlich ernſten, geiſteshohen Wolfram. So erſcheint er ein einladender Prieſter der Natur und Kunſt; Wolfram ein Anwalt hehrer Sittlichkeit. Bei Jenem daher Gefälligkeit der Form, Gemüthlichkeit des Inhaltes; hier ſtäts erhabener Gedankenreichthum in ſelbſtgeſchaffener Form. Im Triſtan das farbenwärmſte Bild vom Ritter- und Frauenleben der Zeit, welche ganz der Minne huldigt. Welch unerſchöpflicher Wechſel daher von Innigkeit und Flüchtigkeit der Empfindung, von Thatkraft und Liebesträumerei, Mannesfeſtigkeit und leidenſchaftlichſter Rückſichts- und Grundſatzloſigkeit, Treue und Leichtſinn bis zu unſeligſter Selbſttäuſchung und tadelnswürdigſter Lüge — Alles durch der Zaubertrank unwiderſtehlicher Liebe.

Da ſein Gedicht unvollendet geblieben iſt, wiſſen wir nicht, was der Dichter mit dieſem faſt erſchreckenden Gemälde, das jeder Treue und Sittſamkeit faſt Hohn zu ſprechen ſcheint, gewollt, ob er, ſelber leichtſinnig, einen Schlimmeren, einen Ohnmächtigeren als Wilhelm Meiſter habe malen wollen oder zum Schluſſe uns eine höhere Verſöhnung des Sittengeſetzes, eine Rache oder Strafe ſolcher Entmännlichung und Entweiblichung vorbehalten hätte, aber mögen wir uns mit Kornelius Agrippa von Nettersheim, mit Southey und auch Lachmann verdammen, tadeln,

bedauern, immer werden wir mit Gervinus, der ihn uns vor Allen am Trefflichſten geſchildert hat,[1] ſeiner Worte Zauberkraft, ſeine dichteriſche Meiſterſchaft bewundern müſſen.

[1] Gervinus Nationallitteratur (2te Aufl.) I., 435 ff.; vgl. J. Grimm in den Götting. Anzeigen 1835, St. 66.

Strafsburg,
während des wissenschaftlichen Congresses
von Frankreich 1842.

H. F. Massmann.

TRISTAN UND ÎSOLT.

Hagen 1—10.

Gedæhte man ir ze guote niht,
von den der werlde guot geschiht,
sô wære ez allez alse niht
swaz guotes in der werlde geschiht.

Der guote man, swaz der in guot
und niwan der werlt ze guote tuot,
swer daz iht anders wan in guot
vernemen wil, der missetuot.

Ich hœre es velschen harte vil,
daz man doch gerne haben wil;
dâ ist des lützeln ze vil:
dâ wil man, des man niht enwil.

Ez zimet dem man ze lobene wol,
des er iedoch bedürfen sol,
und lâze ez ime gevallen wol,
die wile ez ime gevallen sol.

Tiure und wert ist mir der man,
der guot und übel betrahten kan,
der mich und iegelichen man
nâch sînem werde erkennen kan.

Êre und lop diu schephent list,
dâ list ze lobe geschaffen ist:
swâ êre mit lobe geblüemet ist,
dâ blüeget aller slahte list.

Rehte als daz dinc ze unruoche stât,
daz lobes noch êre niene hât,
als liebet daz, daz êre hât
und sînes lobes niht irre gât.

Ir ist sô vil, die des nu phlegent,
daz si daz guote ze übele wegent,
und übel wider ze guote wegent;
die enphlegent niht, si widerphlegent.

Cunst und nâhesehender sin,
swie wol diu schînen under in,
geherberget danne nît zuozin,
erleschet kunst unde sin.

Hei tugent, wie smal sint dîne stege,
wie kumberlich sint dîne wege!
die dîne stege, die dîne wege,
wol im, der si wege und stege!

Trib ich die zît vergebene hin,
sô zîtic ich ze lebenę bin,
sone vüere ich in der werlt sus hin
niht sô gewerldet, alse ich bin.
Ich hân mir eine unmüeʒekheit
der werlt ze liebe vür geleit
und edeln herzen zeiner hage,
den herzen, den ich herze trage,
der werlde, in die mîn herze siht.
ich meine ir aller werlde niht
als die, von der ich hœre sagen,
diu deheine swære müge getragen
und niwan in vröuden welle sweben;
die lâʒe ouch got mit vröuden leben.
Der werlde und diseme lebene
enkumt mîn rede niht ebene:
ir leben und mîneʒ zweient sich.
ein ander werlt die meine ich,
diu sament in einem herzen treit
ir süeʒe sûr, ir liebeʒ leit,
ir herzeliep, ir senede nôt,
ir liebeʒ leben, ir leiden tôt,
ir lieben tôt, ir leideʒ leben.
dem lebene sî mîn leben ergeben;
der werlde wil ich gewerldet wesen,
mit ir verderben oder genesen.
ich bin mit ir biʒ her beliben
und hân mit ir die tage vertriben,
die mir ûf nâhegênde leben
lêre unt geleite solten geben.
der hân ich mîne unmüeʒekheit
ze kurzewîle vür geleit,
daʒ sî mit mînem mære
ir nâhegênde swære
ze halber senfte bringe,
ir nôt dâ mite geringe.
wan swer des niht vor ougen hât,
dâ mite der muot zunmuoʒe gât,
daʒ entsorget sorgehaften muot,
daʒ ist ze herzesorgen guot.

ir aller volge diu ist dar an:
swâ sô der müeʒige man
mit senedem schaden sî überladen,
dâ mêre muoʒe seneden schaden.
bî senedem leide müeʒekheit
dâ wehset iemer senede leit.
durch daʒ ist guot, swer herzeklage
und senede nôt ze herzen trage,
daʒ er mit allem ruoche
dem lîbe unmuoʒe suoche:
dâ mite sô müeʒeget der muot
und ist dem muote ein michel guot;
und gerâte ich niemer doch dar an,
daʒ iemer liebe gernder man
deheine solhe unmuoʒe im neme,
diu reiner liebe niht gezeme.
ein senelicheʒ mære
daʒ trîbe ein senedære
mit herzen unt mit munde
und senfte sô die stunde.
Nu ist aber einer jehe vil,
der ich vil nâch gevolgen wil:
der senede muot, sô der ie mê
mit seneden mæren umbe gê,
sô sîner swære ie mêre sî.
der selben jehe der stüende ich bî,
wan ein dinc daʒ mir widerstât:
swer innecliche liebe hât,
doch eʒ im wê von herzen tuo,
daʒ herze stât doch ie dar zuo.
der inneclîche minnen muot
sô der in sîner senegluot
ie mêre und mêre brinnet,
sô er ie sêrer minnet.
diz leit ist liebes alse vol,
daʒ übel daʒ tuot sô herzewol
daʒ es dehein edel herze enbirt,
sît eʒ hie von geherzet wirt.
ich weiʒ eʒ wâreʒ als den tôt
und erkenne eʒ bî der selben nôt:

der edele ſenedære
der minnet ſenediu mære.
von diu ſwer ſeneder mære ger,
dern var niht verrer danne her:
ich wil in wol bemæren
von edelen ſenedæren,
die reine ſene wol tâten ſchîn.
ein ſenedær unde ein ſenederîn,
ein man ein wîp, ein wîp ein man
Triſtan Îſôt, Îſôt Triſtan.
Ich weiȥ wol, ir iſt vil geweſen,
die von Triſtande hânt geleſen.
und iſt ir doch niht vil geweſen,
die von im rehte haben geleſen.
Tuon aber ich diu gliche nuo
und ſchephe mîniu wort dâ zuo
daȥ mir ir iegeliches ſage
von diſeme mære miſſehage,
ſô würbe ich anders danne ich ſol.
ine tuon es niht: ſi ſprâchen wol
und niwan ûȥ edelm muote
mir unt der werlt ze guote.
benamen ſi tâten eȥ in guot:
und ſwaȥ der man in guote getuot,
daȥ iſt ouch guot und wol getân.
aber als ich geſprochen hân,
daȥ ſi niht rehte haben geleſen,
daȥ iſt, als ich iu ſage, geweſen:
ſine ſprâchen in der rihte niht
als Thômas von Britanje giht,
der âventiure meiſter was
und an britûnſchen buochen las
aller der lanthêrren leben
und eȥ uns ze künde hât gegeben.
Als der von Triſtande ſeit,
die rihte unt die wârheit
begunde ich ſêre ſuochen
in beider hande buochen
wälſchen unt latînen,
und begunde mich des pînen,
daȥ ich in ſîner rihte
rihte diſe getihte.
ſus treip ich manege ſuoche,
unz ich an einem buoche
alle ſîne jehe gelas,
wie dirre âventiure was.
waȥ aber mîn leſen dô wære
von diſeme ſenemære:
daȥ lege ich mîner willekür
allen edeln herzen vür,
daȥ ſi dâ mite unmüeȥic weſen:
eȥ iſt in ſêre guot geleſen.
guot? jâ, inneclîche guot:
eȥ liebet liebe und edelet muot,
eȥ ſtætet triuwe und tugendet leben,
eȥ kan wol lebene tugende geben;
wan ſwâ man hœret oder liſt
daȥ von ſô reinen triuwen iſt,
dâ liebent dem getriuwen man
triuwe und ander tugende van:
liebe triuwe ſtæte muot
êre und ander manic guot
daȥ geliebet niemer anderswâ
ſô ſêre noch ſô wol ſô dâ,
dâ man von herzeliebe ſaget
und herzeleit ûȥ liebe klaget.
liebe iſt ein alſô ſælec dinc
ein alſô ſæleclich gerinc,
daȥ niemen âne ir lêre
noch tugende hât noch êre.
ſô manec wert leben, ſô liebe vrumt,
ſô vil ſô tugende von ir kumt,
owê daȥ alleȥ, daȥ der lebet,
nâch herzeliebe niene ſtrebet,
daȥ ich ſô lützel vinde der,
die lûterliche herzeger
durch vriunt ze herzen wellen tragen
niwan durch daȥ vil arme klagen,
daȥ hie bî zetelîcher zît
verborgen in dem herzen lît.

War umbe enlite ein edeler muot
niht gerne ein übel durch tûſent guot,
durch manege vröude ein ungemach?
ſwem nie von liebe leit geſchach,
dem geſchach ouch liep von liebe nie.
lieb und leit diu wâren ie
an minnen ungeſcheiden.
man muoz mit diſen beiden
êre und lop erwerben
oder âne ſi verderben.
von den diz ſenemære ſeit
und hæten die durch liebe leit,
durch herzewunne ſenedez klagen
in einem herzen niht getragen,
ſone wære ir name und ir geſchiht
ſô manegem edeln herzen niht
ze ſælden noch ze liebe komen.
uns iſt noch hiute liep vernomen,
ſüeze und iemer niuwe,
ir inneclîchiu triuwe,
ir lieb ir leit, ir wunne ir nôt:
aleine, und ſîn ſi lange tôt,
ir ſüezer name der lebet iedoch
und ſol ir tôt der werlde noch
ze guote lange und iemer leben,
den triuwe gernden triuwe geben,
den êre gernden êre:
ir tôt muoz iemer mêre
uns lebenden leben und niuwe weſen:
wan ſwâ man noch gehœret leſen
ir triuwe, ir triuwen reinekeit,
ir herzeliep, ir herzeleit,
Deiſt aller edeln herzen brôt.
hie mit ſô lebet ir beider tôt.
wir leſen ir leben, wir leſen ir tôt:
und iſt uns daz ſüez alſe brôt.
Ir leben ir tôt ſint unſer brôt.
ſus lebet ir leben, ſus lebet ir tôt.
ſus lebent ſi noch und ſint doch tôt
und iſt ir tôt der lebenden brôt.
und ſwer nu ger daz man im ſage
ir leben ir tôt, ir vröude ir klage,
der biete herze und ôren her:
er vindet alle ſîne ger.
Ein hêrre in Parmenîe was,
der jâre ein kint, als ich ez las:
der was, als uns diu wârheit
an ſîner âventiure ſeit,
wol an gebürte künege genôz,
an lande vürſten ebengrôz,
des lîbes ſchœne und wünneclich,
getriuwe küene milte rîch:
und den er vröude ſolte tragen,
den was der hêrre in ſînen tagen
ein vröude berndiu ſunne.
er was der werlde ein wunne
der ritterſchefte ein lêre,
ſîner mâge ein êre,
ſîns landes ein zuoverſiht:
an im braſt al der tugende niht,
der hêrre haben ſolde,
wan daz er ze verre wolde
in ſînes herzen luſten ſweben
und niwan nâch ſînem willen leben:
daz ime ouch ſît ze leide ergie.
wan leider diz iſt unt was ie:
ûfgêndiu jugent und vollez guot
diu zwei diu vüerent übermuot,
vertragen, daz doch vil manic man
in michelme gewalte kan,
dar an gedâhte er ſelten;
übel mit übele gelten,
kraſt erzeigen wider kraſt
dar zuo was er gedankhaſt.
Nune loufet ez die lenge niht,
der allez daz, daz ime geſchiht
mit Karles lôte gelten wil.
weiz got, der man muoz harte vil
an diſem borge überſehen
oder im muoz dicke ſchade geſchehen.

ſwer deheinen ſchaden vertragen kan,
dâ wehſet dicke ſchade van
und iſt ein veiclicher ſite:
hie vâhet man den bern mite.
der richet einzele ſchaden
unz er mit ſchaden wirt beladen.
ich wæne, ouch ime alſam geſchach,
wand er ſich alſe vil gerach,
biz er den ſchaden dar an genam,
daz aber er ie ze ſchaden kam,
daz'n kom von arkheite niht,
dâ von doch manegem ſchade geſchiht:
ez kom von dem geleite
ſîner kintheite,
daz er in ſîner blüenden jugent
mit jugentlicher hêrren tugent
wider ſîn ſelbes ſælden ſtreit,
daz geſchuof ſîn ſpilndiu kintheit,
diu mit ir übermuote
in ſînem herzen bluote.
er tet vil rehte als alliu kint,
diu ſelten vürbeſihtic ſint:
er nam vür ſich niht ſorgen war,
wan lebet und lebet und lebet et dar.
dô ſîn leben ze lebene vienc,
ûf als der tageſterne gienc
und lachende in die werlt ſach,
dô wânder, des doch niene geſchach,
daz er iemer alſô ſolte leben
und in der lebenden ſüeze ſweben.
Nein ſînes lebenes begin
der gie mit kurzem lebene hin:
diu morgenliche ſunne
ſîner werltwunne,
dô diu von êrſte ſpiln began,
dô viel ſîn gæher âbent an,
der im vor was verborgen,
und laſchte im ſînen morgen.
wie er aber genennet wære,
daz kündet uns diu mære:

ſîn âventiure tuot ez ſchîn:
ſîn rehter name was Riwalîn.
ſîn âname was Kanêlengres.
genuoge jehent und wænent des
der ſelbe hêrre er wære
ein Lohnoîſære,
künec über daz lant ze Lohnoîs:
nu tuot uns aber Thômas gewis,
derz an den âventiuren las,
daz er von Parmenîe was
unde hæte ein ſunderz lant
von eines Britûnes hant
und ſolte dem ſîn undertân:
der ſelbe hiez li duc Morgân.
Nu daz der hêrre Riwalîn
wol unt nâch grôzen êren ſîn
wol driu jâr ritter was geweſen
und hæte wol hin heim geleſen
ganzliche kunſt ze ritterſchaft
ze urliuge volleclîche kraft,
er hæte lant liut unde guot.
weder ez dô nôt ald übermuot
geſchüefe, des enweiz ich niht,
wan als ſîn âventiure giht,
ſô greif er Morgânen an
als einen ſchuldigen man.
er kom geriten in ſîn lant
mit alſô kreftiger hant,
daz er im mit gewalte
genuoge bürge valte;
die ſtete muoſen ſich ergeben
und lœſen ir guot unde ir leben,
rehte als lieb als ez in was,
unz er zeſamene gelas
gülte und guotes die kraft,
daz er ſîne ritterſchaft
ſô ſtarke gemêrte,
ſwar er mit here kêrte,
ez wæren bürge oder ſtete,
daz er vil ſînes willen tete.

ouch nam er dicke ſchaden dar an.
er galt mit manegem biderben man;
wan Morgân was an ſîner wer,
der beſtuont in ofte mit her
und tete in dicke ſchadehaft;
wan ze urliuge unt ze ritterſchaft
hœret verluſt unde gewin:
hie mite ſô gânt urliuge hin;
verlieſen unde gewinnen
daȥ treit die kriege hinnen.
ich wæne im Morgân alſam tete;
er valte im ouch bürg unde ſtete
und brach im underwîlen abe
ſîne liute und ſîne habe
und tete im ſwaȥ er mohte,
daȥ doch niht vil entohte,
wand in tet iemer Riwalîn
mit grôȥem ſchaden wider în
und treip des mit im alſe vil,
unz er in brâhte ûf daȥ zil
daȥ er ſich nihtes kunde erwern
noch ſich niender trûte ernern
niwan in ſînen veſten
den ſterkeſten unt den beſten.
die ſelben beſaȥ Riwalîn
und gab ime ûȥ voller hant dar în
bataljen unde ſtrîten.
er tete in zallen zîten
ſtrackes rehte unz in diu tor.
ouch hæte er dicke dâ vor
turneie und rîche ritterſchaft.
alſus lac er im obe mit kraft
und herte in in dem lande
mit roube unt mit brande,
unz ſich Morgân ze tage dô bôt
und daȥ erwarp mit aller nôt,
daȥ eȥ getaget wart under in zwein
und ein jâr vride getragen enein,
und wart der von in beiden
mit bürgen unt mit eiden
geſtætet, als er ſolte ſîn.
hie mite ſô kêrte Riwalîn
mit den ſînen heim, rîch unde vrô.
ûȥ milter hant lônt er in dô
und machte ſe alle rîche.
er lie ſi vrœlîche
und wol nâch ſînen êren
wider ziȥ heimüete kêren.

Nu daȥ Kanêle alſus gelanc,
nu was dâ nâch vil harte unlanc
unz daȥ er aber einer vart
durch banekîe enein wart,
und er ſich aber ûȥ reite
mit grôȥer rîcheite,
alſô der êren gire tuot.
al daȥ gereite und al daȥ guot,
des er bedürfen wolde
und ein jâr haben ſolde,
daȥ wart im an ein ſchif getragen.
er hæte vil gehœret ſagen,
wie höveſch und wie êrbære
der junge künic wære
von Kurnewâle Marke,
des êre wuohs dô ſtarke.
der hæte dô ze ſîner hant
Kurnewal und Engelant.
Kurnewal was aber ſîn erbe dô.
umb Engelanden ſtuont eȥ ſô:
daȥ hæte er ſît des mâles
daȥ die Sahſen von Gâles
die Britûne dâ vertriben
unde ſi dâ hêrren beliben,
von den eȥ ouch den namen verlieȥ
daȥ lant, daȥ ê Britanje hieȥ,
und wart ouch ieſâ dô genant
nâch den von Gâles Engelant.

Nu die daȥ lant beſâȥen
und eȥ under ſich gemâȥen,
dô woltens alle künegelîn
und hêrren von in ſelben ſîn;

diz wart ir aller ungewin.
ſus begunden ſi ſich under in
ſlahen und morden ſtarke
und bevulhen ouch dô Marke
ſich unt daʒ lant in ſîne phlege:
ſît her dient eʒ in alle wege
ſô ſêre und ſô vorhtliche
daʒ nie dehein künecriche
eim künege mê gediende baʒ.
ouch ſaget d'hiſtôrje von im daʒ
daʒ allen den bîlanden,
diu ſînen namen erkanden,
dehein künec ſô werder was als er.
dâ hin was Riwalînes ger.
aldâ dâht er belîben,
ein jâr mit ime vertrîben
und von im werden tugenthaft
und lernen niwan ritterſchaft
und ebenen ſîne ſite baʒ.
ſîn edeleʒ herze ſeite im daʒ:
erkander vremder lande ſite,
dâ beʒʒert er die ſîne mite
und würde ſelbe erkant der van.
mit diſen ſiten huob er an:
er bevalch ſîn liut unt ſîn lant
an ſînes marſchalkes hant,
eins hêrren von dem lande,
an dem er triuwe erkande,
der hieʒ Rûal li foi-tenant.
ſus kêrte Riwalîn zehant
mit zwelf geſellen über ſê:
er bedorfte dô deheines mê.
er hæte her hie mite genuoc.

Nu ſich diu zît alſô getruoc
daʒ er ze Kurnewâle kam
und ûf dem mere aldâ vernam
daʒ Marke der mære
ze Tintajoêle wære,
dar kêrte er ſîne reiſe hin.
dâ ſtieʒ er ûʒ, dâ vant er in
und wart des inneclîche vrô.
ſich und die ſîne kleiter dô
rîliche und als im wol gezam.
nu daʒ er dô ze hove kam,
Marke der tugende rîche
der enphieng in tugentlîche
und mit im al die ſîne.
man bôt dâ Riwalîne
den anphanc unt die êre,
daʒ eʒ im dâ vor nie mêre
ze deheinen zîten anderswâ
ſô werde erboten wart ſô dâ.
hie ſpilten ſîn gedanke mite.
diz liebete im den hoveſite.
er dâhte dicke wider ſich:
»benamen, got ſelbe der hât mich
ze diſem lantgeſinde brâht!
mîn ſælde hât mich wol bedâht:
ſwaʒ ich von Markes tugenden ie
gehôrte ſagen, deiſt alleʒ hie.
ſîn leben deiſt höveſch unde guot.«
ſus ſeite er Marke ſînen muot,
war umbe er komen wære.
nu Marke ſîniu mære
und ſînen muot hæte vernomen,
er ſprach: »got unt mir wilkomen!
lîb und guot und ſwaʒ ich hân,
daʒ ſol ze iuwerm gebote ſtân.«

Kanêlengres der was dâ wol
des hoves; der hof der was ſîn vol:
arme und rîche hæten in
lieb und werden under in
und wart nie gaſt geminnet baʒ.
ouch kunde er wol geſchulden daʒ:
der tugenthafte Riwalîn,
der was und kunde wol geſîn
mit lîbe unt mit guote,
mit geſellecîchem muote
ze ir aller dienſte bereit.
als lepter in der werdekheit

und in der rehten güete,
die er in ſîn gemüete
mit tägelîchen tugenden nam,
unz Markes hôhgezît dô kam.
die hôhzît hæte Marke
beſetzet alſô ſtarke,
ſô mit gebote ſô mit bete:
ſwenn er in ſînen boten tete,
ſô kom diu ritterſchaft zehant
von dem künecrîche zEngelant
in dem jâre zeinem mâle
gevarn ze Kurnewâle.
die ſelben brâhten mit in dar
manege ſüeȥe vrouwen ſchar
und ander manege rîcheit.

Nu was diu hôhzît geleit,
benennet unt beſprochen
die blüenden vier wochen,
ſô der vil ſüeȥe meige în gât
unz an daȥ da er ende hât,
bî Tintajoêl ſô nâhen
daȥ ſi ſich under ſâhen
in die ſchœneſten ouwe,
die deheines ougen ſchouwe
ie überlûhte ê oder ſît.
diu ſenfte ſüeȥe ſumerzît
diu hæte ir ſüeȥe unmüeȥekheit
mit ſüeȥem vlîȥe an ſi geleit:
diu kleinen waltvögelîn,
diu des ôren vröude ſülen ſîn,
bluomen gras loup unde bluot
und ſwaȥ dem ougen ſanfte tuot
und edele herze ervröuwen ſol,
des was diu ſumerouwe vol.
man vant dâ, ſwaȥ man wolde,
daȥ der meige bringen ſolde:
den ſchate bî der ſunnen,
die linden bî dem brunnen,
die ſenften linden winde,
die Markes ingeſinde
ſîn weſen engegene machten.
die liehten bluomen lachten
ûȥ dem betouwetem graſe.
des meigen vriunt, der grüene waſe,
der hæte ûȥ bluomen ane geleit
ſô wünneclîchiu ſumerkleit,
daȥ ſi den lieben geſten
in ir ougen widergleſten.
diu ſüeȥe boumbluot ſach den man
ſô rehte ſuoȥe lachende an,
daȥ ſich daȥ herze und al der muot
wider an die lachende bluot
mit ſpilnden ougen machte
und ir alleȥ widerlachte.
daȥ ſenfte vogelgedœne
daȥ ſüeȥe daȥ ſchœne,
daȥ ôren unde muote
vil dicke kumt ze guote,
daȥ vulte dâ berg unde tal.
diu ſælige nahtegal
daȥ liebe ſüeȥe vögellîn,
daȥ iemer ſüeȥe müeȥe ſîn,
daȥ kallete ûȥ der blüete
mit ſolher übermüete
daȥ dâ manec edele herze van
vröude und hôhen muot gewan.

Dâ hæte diu geſelleſchaft
vrô und ſêre vröudehaft
gehüetet ûf daȥ grüene gras,
als iegelîches wille was.
dâ nâch, als iegliches ger
ze vröuden ſtuont, dâ nâch lac er:
die rîchen lâgen rîche,
die höfſchen höveſchlîche.
diſe lâgen under ſîden dâ,
jene under bluomen anderswâ.
diu linde was genuoger dach:
genuoge man gehüetet ſach
mit loupgrüenen eſten.
von geſinde noch von geſten

wart geherberget nie
ſô wünneclichen alſe hie.
ouch vant man dâ rât über rât,
als man ze hôhgeziten hât,
an ſpiſe und edeler wæte,
des ieglicher hæte
ze wunſche ſich gewarnet dar.
dar zuo ſô nam ir Marke war
ſô grôʒe und alſô riche
daʒ ſe alle riliche
lebeten unde wâren vrô.
ſus huop diu hôhgezit ſich dô:
und ſwes der gerne ſehende man
ze ſehene guoten muot gewan,
daʒ lie diu ſtate dâ wol geſchehen:
man ſach dâ, ſwaʒ man wolte ſehen:
diſe vuoren ſehen vrouwen,
jene ander tanzen ſchouwen;
diſe ſâhen buhurdieren,
jene ander juſtieren.
ſwâ zuo den man ſin wille truoc,
des alles vant er dâ genuoc;
wand alle, die dâ wâren,
von vröudebæren jâren,
die vliʒʒen ſich enwiderſtrit
ze vröuden an der hôhgezit;
und Marke der guote
der höveſche hôhgemuote
ân anderr vrouwen ſchônheit,
dier hæte an ſinen rinc geleit,
ſô hæte er doch beſunder
ein wunderlicheʒ wunder,
Blanſcheflûr ſin ſweſter dâ,
ein maget, daʒ dâ noch anderswâ
ſchœner wip nie wart geſehen:
wir hœren von ir ſchœne jehen,
ſine geſæhe nie dehein lebende man
mit innecliehen ougen an,
ern minnete dâ nâch iemer mê
wip und tugende baʒ dann ê.

Diu ſælege ougenweide
diu machete ûf der heide
vil manegen man vrech unde vruot,
manec edele herze hôhgemuot.
dar zuo was in der ouwe
manec ander ſchœniu vrouwe,
der ieglichiu mohte ſin
von ſchœne ein richiu künegin,
die muot und vröude ouch bâren
den allen, die dâ wâren,
und machten manec herze vrô.
hie mite huop ſich der buhurt dô
von geſinde und ouch von geſten:
die werdeſten unt die beſten
die riten dâ zuo wâ unde wâ.
ouch was der werde Marke dâ
und ſin geſelle Riwalin
ân ander ingeſinde ſin,
die ſich ouch gevliʒʒen hæten,
wie ſiʒ dâ ſô getæten
daʒ eʒ dâ ſagebære
und wol ze lobene wære.
man ſach dâ zuo dem mâle
von phelle und von zendâle
manec ors bedaht ze vliʒe,
manege decke ſnêwiʒe
gel brûn rôt grüen unde blâ,
ſô ſach man ander anderswâ
von edelen ſiden wol gebriten,
jene ander manegen wis zerſniten
gevêhet unt geparrieret,
ſus und ſô geſeitieret.
diu ritterſchaft diu vuorte kleit
mit wünneclicher richeit
zerſniten und zerhouwen.
ouch lie der ſumer wol ſchouwen,
daʒ er dâ mit Marke wolde ſin:
manec wünneclich ſchapelekin
von bluomen ſach man an der ſchar,
diu erm ze ſtiure brâhte dar.

In dirre ſüeʒen ſumerkraft
huop ſich ein ſüeʒiu ritterſchaft:
diu ſchar ſich dâ dik underwar.
ſi zogeten ſich her unde dar.
und triben des vil und ſô genuoc
unz ſich der buhurt dar getruoc,
dâ Blanſcheflûr diu werde
ein wunder ûf der erde
und manec ander ſchœniu vrouwe
ſâʒen an ir ſchouwe;
wan diſe die riten ſô rîche
ſô rehte keiſerlîche,
daʒ eʒ manic ouge gerne ſach.
ſwaʒ aber von iemen dâ geſchach,
ſô was der höveſche Riwalîn
und muoſe eʒ ouch benamen ſîn,
der eʒ des tages und an der ſtete
ze wunſche vor in allen tete.
ouch nâmen ſîn die vrouwen war
und jâhen des, daʒ in der ſchar
nieman nâch ritterlîchem ſite
alſô behendeclîche rite,
und lobeten alle ſîniu dinc.
»ſeht« ſprâchen ſi. »der jungelinc
der iſt ein ſæliger man:
wie ſæleclîche ſtêt im an
alleʒ daʒ, daʒ er begât!
wie gar ſîn lîp ze wunſche ſtât!
wie gânt im ſô gelîche enein
diu ſîniu keiſerlîchen bein!
wie rehte ſîn ſchilt zaller zît!
an ſîner ſtat gelîmet lît!
wie zimet der ſchaft in ſîner hant!
wie wol ſtât alleʒ ſîn gewant!
wie ſtât ſîn houbet unt ſîn hâr!
wie ſüeʒe iſt aller ſîn gebâr!
wie ſæleclîche ſtât ſîn lîp!
ô wol ſi ſæligeʒ wîp,
der vröude an ime belîben ſol!«
nu marcte ir aller mære wol
Blanſcheflûr diu guote,
wan ſîn ouch in ir muote,
ſwaʒ ir deheiniu tæte,
ze hôhem werde hæte:
ſi hæte in in ir muot genomen.
er was ir in ir herze komen.
er truoc gewalteclîche
in ir herzen künicrîche
den zepter unt die krône;
daʒ ſi doch alſô ſchône
und alſô tougenlîchen hal,
daʒ ſiʒ in allen vor verſtal.

Nu daʒ der buhurt dô zergie
und ſich diu ritterſchaft zerlie
und iegelîcher kêrte,
dar in ſîn muot gelêrte,
nu komʒ von âventiure alſô,
daʒ Riwalîn gekêrte dô
dâ Blanſcheflûr diu ſchœne ſaʒ.
hie mite geſprancter nâher baʒ
und als er ir under ougen ſach,
vil minneclîche er zuozir ſprach:
»â, dê vûs ſal la bêle.«
»merzî« dit la puzêle
und ſprach vil ſchamelîche:
»hêrre got der rîche,
der alliu herze rîche tuot,
der rîche iu herze unde muot!
und iu ſî grôʒe genigen
und aber des rehtes unverzigen,
des ich an iuch ze redene hân.«
»ach ſüeʒe, waʒ hân ich getân?«
ſprach aber der höfſche Riwalîn.
ſi ſprach: »an einem vriunde mîn,
dem beſten, den ich ie gewan,
dâ habet ir mich beſwæret an.«
»jâ hêrre »dâhte er wider ſich,
»waʒ mære iſt diz? od waʒ hân ich
begangen wider ir hulden?
waʒ gît ſi mir ze ſchulden?«

und wânde, daȥ er eteswen
ir mâge diſen oder den
unwiȥȥende an der ritterſchaft
gemachet hæte ſchadehaft,
dâ von ir herze ſwære
und ime erbolgen wære.
Nein, der vriunt, des ſi gewuoc,
daȥ was ir herze, in dem ſi truoc
von ſînen ſchulden ungemach:
daȥ was der vriunt, von dem ſi ſprach;
iedoch enweſter niht hie mite.
nâch ſînem ellîchem ſite
ſprach er vil minneclîche zir
»ſchœne, ine wil niht daȥ ir mir
haȥ oder argen willen traget;
wand ist eȥ wâr, als ir mir ſaget,
ſô rihtet ſelbe über mich:
ſwaȥ ir gebietet, daȥ tuon ich.«
diu ſüeȥe ſprach: »durch diſe geſchiht
enhaȥȥe ich iuch ze ſêre niht;
ine minne iuch ouch niht umbe daȥ.
ich wil iuch aber verſuochen baȥ,
wie ir mir ze buoȥe wellet ſtân
umbe daȥ, daȥ ir mir habet getân.«
Sus neig er ir und wolte dan
und ſi, diu ſchœne, erſûfte in an
vil tougenlîchen unde ſprach
ûȥ inneclîchem herzen: »ach,
vriunt lieber, got ſegene dich.«
dô alrêrſt huob eȥ ſich
mit gedanken under in.
Kanêlengres der kêrte hin
in maneger ſlahte trahte:
er trahte maneger ſlahte,
waȥ Blanſcheſliure ſwære
und dirre mære wære.
ir gruoȥ, ir rede betrahte er gar,
ir ſûft, ir ſegen, al ir gebâr
daȥ marcte er albeſunder
und begunde iedoch hier under
ir ſiuften unde ir ſüeȥen ſegen
ûf den wec der minne wegen:
er kom benamen an den wân,
diu zwei diu wæren getân
durch niht niwan durch minne.
daȥ enzunte ouch ſîne ſinne,
daȥ ſi ſâ wider vuoren
und nâmen Blanſcheſluoren
und vuorten ſi mit in zehant
in Riwalînes herzen lant
und krônten ſi dar inne
im zeiner küneginne.
jâ Blanſcheflûr und Riwalîn
der künec, diu ſüeȥe künegin,
die teilten wol gelîche
ir herzen künecrîche:
daȥ ir wart Riwalîne,
dâ wider wart ir daȥ ſîne
und wiſte iedoch deweder niht
umbe des andern geſchiht.
ſi hæten ſich wol under in zwein
einmüetecliche und rehte enein
mit ir gedanken undernomen.
dâ was wol reht ze rehte komen:
ſi lag ouch ime ze herzen
mit dem ſelben ſmerzen,
den ſi von ſînen ſchulden leit.
und wande er aber gewisheit
ir willen niene hæte,
in welher wîs ſiȥ tæte,
durch haȥ od aber durch minne,
daȥ machte ſîne ſinne
in zwîvele wanken:
er wancte mit gedanken
wîlent abe und wîlent an.
iezuo wolt er benamen dan
und al zehant ſô wolte er dar,
unz er ſich alſô gar verwar
in den ſtricken ſîner trahte,
dêr dannen niene mahte.

Der gedankhafte Riwalîn
der tete wol an im ſelben ſchîn,
daȥ der minnende muot
reht als der vrîe vogel tuot,
der durch die vrîheit, die er hât,
ûf daȥ gelîmde zwî geſtât:
als er des lîmes danne entſebet
und er ſich ûf ze vlühte hebet,
ſô klebet er mit den vüeȥen an.
ſus reget er vedere unt wil dan.
dâ mite gerüeret er daȥ zwî
an deheiner ſtat, ſwie kûme eȥ ſî,
eȥn binde in unde mache in haft.
ſô ſleht er danne ûȥ aller kraft
dar unt dar und aber dar
unz er ze jungeſte gar
ſich ſelben vehtende überſiget
und gelîmet an dem zwîge liget.
reht in der ſelben wîſe tuot
der unbetwungene muot:
ſô der in ſenede trahte kumt
und liebe an ime ir wunder vrumt
mit ſenelîcher ſwære,
ſô wil der ſenedære
ze ſîner vrîheite wider;
ſô ziuhet in diu ſüeȥe nider
der gelîmeten minne.
da verwirret er ſich inne
ſô ſêre, daȥ er ſich von dan
noch ſus noch ſô verrihten kan.
als ergienc eȥ Riwalîne,
den ouch die trahte ſîne
verwurren in der minne
ſîns herzen küniginne.
in hæte wol beworrenheit
in wunderlîch parât geleit;
wand er enwiſte, weder ir muot
wider in wær übel oder guot:
ern erkande dannoch diz noch daȥ,
weder ir minne noch ir haȥ.
ern ſach noch trôſt noch zwîvel an,
daȥn lieȥ ouch in noch dar noch dan.
trôſt und zwîvel vuorten in
unendelîchen under in:
trôſt ſeite im minne, zwîvel haȥ.
durch diſen kriec und umbe daȥ
ſone mohte er ſînen veſten wân
an ir dewedereȥ verlân,
an haȥ noch ouch an minne.
ſus ſwebeten ſîne ſinne
in einer ungewiſſen habe.
trôſt truog in an und zwîvel abe.
ern vant niht ſtætes an in zwein.
ſi gehullen ſô noch ſus enein:
ſô zwîvel kom und ſeite im, daȥ
ſîn Blanſcheflûr wær ime gehaȥ,
ſô wancte er unde wolde dan.
zehant kom trôſt und truoc in an
ir minne und einen lieben wân.
ſus muoſe er aber dâ beſtân.
mit diſeme kriege enweſter, war;
ern mohte weder dan noch dar.
ſô er ie ſêrer dannen ranc,
ſô minne ie vaſter widertwanc.
ſô er ie harter dannen vlôch,
ſô minne ie vaſter widerzôch.
ſus treip eȥ minne mit im an,
biȥ doch der trôſt den ſige gewan
und er den zwîvel gar vertreip
und Riwalîn gewis beleip,
ſîn Blanſcheflûr diu minnet in:
des was ſîn herze und al ſîn ſin
einbærlîche an ſi geleit,
daȥ niemen dô dâ wider ſtreit.
Nu daȥ diu ſüeȥe minne
ſîn herze und ſîne ſinne
al nâch ir willen hæte brâht,
dan noch was im vil ungedâht,
daȥ herzeliebe wære
ſô nâhe gênde ein ſwære

do er dâ ſîn âventiure
von ſîner Blanſcheflûre
von ende her betrahte
und alleȥ ſunder ahte
ir hâr ir ſtirne ir tinne
ir wange ir munt ir kinne,
den vröuderîchen ôſtertac,
der lachende in ir ougen lac,
dô kom diu rehte minne,
diu wâre viurærinne
und ſtieȥ ir ſeneviuwer an,
daȥ viur, dâ von ſîn herze enbran,
daȥ ſînem lîbe ſâ zeſtunt
ſchînbærlîche tete kunt,
waȥ nâhe gêndiu ſwære
und ſenediu ſorge wære.
wand er greif in ein ander leben:
ein niuwe leben wart im gegeben.
er verwandelte dâ mite
al ſîne ſinne und ſîne ſite
und wart mitalle ein ander man;
wand alleȥ daȥ, des er began,
daȥ was mit wunderlîchen ſiten
und mit blintheit underſniten.
ſîn angeborne ſinne
die wâren von der minne
als wilde und alſe unſtæte,
als er ſe erbeten hæte.
ſîn leben begunde ſwachen
von rehtem herzelachen:
des er dâ vor was wol gewon,
dâ zôch er ſich mitalle von.
ſwîgen unde weſen unvrô
daȥ was ſîn beſte leben dô
wand alliu ſîn gemuotheit
was gar in ſenede nôt geleit.
Ouch vergie ſîn ſenelîch geſchiht
die ſeneden Blanſcheflûre niht;
diu was ouch mit dem ſelben ſchaden
durch in, als er durch ſi, beladen.

diu gewaltærinne Minne
diu was ouch in ir ſinne
ein teil ze ſturmelîche komen
und hæte ir mit gewalte genomen
den beſten teil ir mâȥe.
ſine was an ir gelâȥe
ir ſelber noch der werlde mite
nâch ir gewonlîchem ſite:
ſwaȥ ſi ſich vröuden angenam,
ſwaȥ ſchimphes ir ê wol gezam,
daȥ miſſeſtuont ir alleȥ dô.
ir leben enſchuof ſich niwan ſô,
als eȥ ir an der nœte gewac,
diu nâhen an ir herzen lac;
und alles des, des ſi geleit
von ſenelîcher arbeit,
ſone wiſte ſi niht, waȥ ir war,
wan ſi wart nie dâ vor gewar,
waȥ ſus getâniu ſwære
und herzeſorge wære;
und ſprach vil dicke wider ſich:
»owê got hêrre, wie lebich!
wie und waȥ iſt mir geſchehen?
ich hân doch manegen man geſehen,
von dem mir nie dehein leit geſchach;
und ſît ich diſen man geſach,
ſît wart mîn herze niemer mê
noch vrî noch vröudehaft als ê.
diz ſehen, daȥ ich in hân getân,
daȥ iſt ein dinc, dâ von ich hân
erworben nâhe gênde leit.
mîn herze, daȥ nie nôt geleit,
daȥ iſt dâ von verſêret:
eȥ hât mich gar verkêret
an muote und an dem lîbe.
ſol iegelîchem wîbe,
diu in gehœret unde geſiht,
geſchehen, alſe mir geſchiht,
und iſt eȥ danne an ime geborn,
ſo iſt michel ſchœne an ime verlorn

und ist unnütze lebende ein man.
ist aber daz er von lêre kan
deheiner slahte zouberlist,
dâ von diz vremede wunder ist
und disiu wunderliche nôt,
sô wære er maneges bezzer tôt
und ensolde in niemer wîp gesehen.
dur got, wiest mir von ime geschehen
sô leide und alsô swâre!
nune gesach ich doch zewâre
noch in noch nie deheinen man
mit vientlichen ougen an,
noch getruoc niemanne haz:
wâ mite mac ich geschulden daz
daz mir von iemen leit geschehe,
den ich mit vriundes ougen sehe?
Waz wîze ich aber dem guoten man?
er ist hie lîhte unschuldic an.
swaz herzesorge ich mir von im
und ouch durch sînen willen nim,
daz wizze got, deist aller meist
mîn selbes herzen volleist.
ich sach dâ manegen man und in:
waz mag er mir des, daz mîn sin
vor den andern allen
an in einen ist gevallen?
do ich sô vil manec edele wîp
den sînen keiserlichen lîp
und sînen ritterlichen prîs
mit lobe gehôrte in ballen wîs
als umbetriben unde tragen
und sînes lobes sô vil gesagen,
und ich mit ougen selbe sach
die tugende, der man von im jach
und allez in mîn herze las,
swaz lobeliches an im was,
dâ von ergouchte mir mîn sin:
hie von geviel mîn herze an in.
entriuwen, daz erblante mich,
daz was daz zouber, dâ von ich
mîn selber sus vergezzen hân.
er hât mir leides niht getân,
der liebe man, von dem ich klage,
den ich mit klage ze mæren trage.
mîn tumber meisterlôser muot
der ist, der mir dâ leide tuot,
der ist der mînen schaden wil:
er wil und wil joch alzevil,
des er niht wellen solde,
ob er bedenken wolde,
waz vuoge wære und êre.
nune siht ab er niht mêre
niwan sîn selbes willen an
an diseme sæligen man,
an den er in sô kurzer vrist
sô rehte gar gevallen ist.
und semir got, ich wæne wol,
ob ichs mit êren wænen sol,
und sol ich mich der rede niht schamen
durch mînen magetlichen namen,
sô dunket mich, diu herzeklage,
die ich durch in ze herzen trage,
diu ensî niwan von minnen.
des wirde ich hier an innen,
daz ich im sô gerne wære bî;
und swaz sô dirre mære sî,
mir wehset eteswaz hier an,
daz minne meinet unde man;
wan swaz ich allen mînen lîp
umbe rehte minnendiu wîp
und umbe liebe hân vernomen,
daz ist mir an mîn herze komen:
der süeze herzesmerze,
der vil manec edele herze
quelt mit süezem smerzen,
der liget in mînem herzen.«
Nu daz diu hövesche guote
mit ganzlichem muote
sich in ir herzen des entstuont,
als die minnenden alle tuont,

daȥ ir geſelle Riwalin
ir herzen vröude muoſe ſin
ir meiſter trôſt, ir beſte leben,
ſi begunde im ouge und ouge geben
und ſach in, ſwâ ſin mohte ſehen.
ſwenn eȥ diu vuoge lie geſchehen,
ſô gruoȥte ſe in vil tougen
mit innenclichen ougen.
ir ſeneliche blicke
die ſâhen in vil dicke
lange und minneclichen an.
dô daȥ der minnende man
ir vriunt begunde merken,
alrêrſt begunde in ſterken
diu minne und ouch ſin trôſt an ir;
alrêrſt enbran ſin herzegir
und ſach der ſüeȥen alleȥ ſider
baltlicher unde ſüeȥer wider,
dann er ie dâ vor getæte.
ſwenn er die ſtate hæte,
ſô gruoȥte ouch er mit ougen dar:
nu ſin diu ſchœne wart gewar,
daȥ er ſi meinde als ſi in,
dô was ir meiſtiu ſorge hin;
wan ſi wânde alleȥ ê, daȥ er
hin zir enhæte deheine ger.
nu wiſte abr ſi wol, daȥ ſin muot
hin zir was ſüeȥe und alſe guot,
als liebes muot ze liebe ſol.
daȥ ſelbe weſte er an ir wol.
daȥ ſelbe enzunde ir beider ſin.
dâ von begundens under in
ſich meinen unde minnen
mit herzenlichen ſinnen.
eȥ ergienc in rehte als man giht:
»ſwâ liep in liebes ouge ſiht,
daȥ iſt der minnen viure
ein wahſendiu ſtiure.«
Nu Markes hôhgezît ergie
und ſich diu hêrſchaft gar zerlie,
dô kômen Marke mære,
daȥ ein ſin vîent wære
ein künec geriten in ſin lant
mit alſô kreftiger hant,
der in niht ſchiere tæte wider,
er bræche im alleȥ daȥ der nider,
daȥ er beriten kunde.
zehant und an der ſtunde
beſande Marke ein michel her
und kom in an mit ſtarker wer:
er vaht mit im und geſiget im an
und ſluoc und vienc ſô manegen man
daȥ eȥ von grôȥen ſælden was,
der dannen kom odr dâ genas.
dâ wart der werde Riwalin
mit einem ſper zer ſîten în
geſtochen unt ſô ſêre wunt,
daȥ in die ſîne ſâ zeſtunt
vür einen halptôten man
mit manegem jâmer vuorten dan
hin heim ze Tintajoêle wider.
dâ leiten ſe in tôtlîchen nider.
zehant erſchullen mære,
Kanêlengres der wære
tôtwunt und in dem ſtrîte erſlagen:
des wart ein klägelicheȥ klagen
in dem hove und in dem lande.
ſwer ſîne tugende erkande,
dem was ſin ſchade von herzen leit.
ſi klageten, daȥ ſîn vrümekeit,
ſîn ſchœner lîp ſîn ſüeȥiu jugent
ſîn wol gelobetiu hêrren tugent
ſô ſchiere ſolde an im zergân
und ein ſô vrüejeȥ ende hân.
ſîn vriunt der künic Marke
der klaget in alſô ſtarke,
daȥ er durch nie deheinen man
ſô nâhe gênde klage gewan.
in weinde manic edele wîp,
manec vrouwe klagete ſînen lîp;

und ſwer in ie dâ vor geſach,
den erbarmte ſîn ungemach.
ſwaz aber ir aller ſwære
umbe ſînen ſchaden wære,
ſô was ez iemer eine
ſîn Blanſcheflûr diu reine
diu hövesche diu guote,
diu mit durnehtem muote
mit ougen unt mit herzen
ir herzeliebes ſmerzen
beklagete und ouch beweinde
und aber dô ſi vereinde
und ſi ze klage ſtate gewan,
ſô gie ſi ſich mit henden an
die ſluoc ſi tûſent ſtunt dar
und niwan dar, da ez ir dâ war,
da engegene dâ daz herze lac,
dar tete diu ſchœne manegen ſlac.
ſus quelte daz vil ſüeze wîp
ir jungen ſchœnen ſüezen lîp
mit alſô klägelîcher nôt,
daz ſi einen andern tôt,
der niht von minnen wære komen,
dô hæte vür ir leben genomen
und wære iedoch verdorben
und in dem leide erſtorben,
wan daz ſi der trôſt labete
und der gedinge ûf habete,
daz ſîn benamen wolde ſehen,
ſwie ſô ez möhte geſchehen,
und als ſi in geſæhe,
ſwaz ir dar nâch geſchæhe,
daz ſi daz allez gerne lite.
hie vriſte ſi daz leben mite,
unz daz ſi wider ze ſinnen kam
und in ir trahte dô genam,
wie ſin geſehen möhte,
als ez ir leide töhte.
Sus kom ir in ir ſinne
umb eine ir meiſterinne,
diu ſe alle zît und alle wege
hæt in ir lêre und in ir pflege
und ſi ûz ir huote nie verlie:
die nam ſi ſunder unde gie,
dâ niemen was niwan ſi zwô,
und huob ir klage hin zir alſô,
als ſi ie tâten unt noch tuont,
den ir dinc ſtât als ez ir ſtuont:
ir ougen über wielen,
die heizen trehene vielen
gedihtecliche und ange
über ir vil liehtiu wange;
ir hende ſi zeſamene vielt,
vlêhliche ſi die vür ſich hielt.
»ach mînes lîbes« ſi dô ſprach:
»ach« ſprach ſi »mînes lîbes, ach
ach herzeliebiu meiſterîn,
nu tuo mir dîne triuwe ſchîn,
der vil und wunder an dir iſt;
und ſît du nu ſô ſælic biſt,
daz al mîn ſælde und al mîn rât
niwan an dînem râte ſtât,
ſô klage ich dir mîn herzeleit
ûf alle dîne ſælekheit:
dune helfes mir, ſô bin ich tôt.«
»nu, vrouwe, waz iſt iuwer nôt
und iuwer klägelichez klagen?«
»ei, trût, getar ich dirz geſagen?«
»jâ, liebiu vrouwe, ſprechet an.«
»mich tœtet dirre tôte man
von Parmenie Riwalîn:
den ſæhe ich gerne, möhte ez ſîn,
und weſte ich wie'z erwürbe,
ê danne er volle erſtürbe;
wan leider er mac niht geneſen.
mahtu mir dar zuo guot geweſen,
ichn gân dir niemer nihtes abe
die wîle und ich daz leben habe.«
Diu meiſterinne gedâhte dô:
»geſtate ich dirre dinge alſô,

waȥ mac dâ ſchaden gewahſen an?
wan dirre halptôte man
der ſtirbet morgen oder noch:
ſô hân ich mîner vrouwen doch
gevriſtet lîp und êre
und bin ir iemer mêre
lieber danne ein ander wîp.«
»trût vrouwe« ſprach ſi: »lieber lîp,
iwer klage iſt mir von herzen leit
und ſwâ ich iuwer arbeit
mir mînem lîbe erwenden kan,
dâ gezwîvelt niemer an.
ich ſol ſelbe gân dar nider
und in geſehen und ieſâ wider.
ich ſol die ſtate erkunnen dâ,
wie er dâ lige oder wâ,
und ouch der liute nemen war.«
ſus kom ſe in den gebærden dar,
als ſi ſîn angeſt wolte klagen
und begunde im tougenlîche ſagen,
ir vrouwe wolde in gerne ſehen,
daȥ er eȥ lieȥe geſchehen,
nâch vuogen unt nâch êren.
ſus begunde ſi dô kêren
mit diſen mæren wider dan.
ſi nam die maget und leite ir an
eins armen betewîbes kleit.
ir antlützes ſchônheit
mit dicken rîſen ſi verbant
und nam ir vrouwen an ir hant
und kom ze Riwalîne.
nu hæte ouch er die ſîne
albeſunder ûȥ getriben
unde was aleine beliben.
er ſagete in allen unde jach,
einœte wære ſîn gemach.
ouch jach diu meiſterinne,
ſi bræhte ein arzâtinne,
und erwarp daȥ man ſi zuozim lieȥ.
daȥ ſlôȥ ſi vür die tür dô ſtieȥ:
»nu vrouwe« ſprach ſi »ſehet in.«
und ſi diu ſchœne diu gie hin
und dô ſîm under ougen ſach,
»ach.« ſprach ſi »hiute und iemer ach.
owê daȥ ich ie wart geborn:
wie iſt mîn trôſt alſus verlorn!«
Alſus neic ir dô Riwalîn
vil kûme, als eȥ dô mohte ſîn
von eime tôtſiechen man.
ouch ſach ſi daȥ vil lützel an
und nam es harte kleine war,
wan ſaȥ et blintlîchen dar
und leite Riwalîne
ir wange an daȥ ſîne,
biȥ daȥ ir aber dô beide
von liebe und ouch von leide
ir lîbes kraft dâ von geſweich:
ir rôſevarwer munt wart bleich;
ir lîch diu kom vil garwe
von der vil liehten varwe,
diu dâ vor an ir lîbe lac.
ir klâren ougen wart der tac
trüebe und vinſter als diu naht.
ſus lac ſi in der unmaht
und âne ſinne lange,
ir wange an ſînem wange
gelîch als ob ſi wære tôt.
nu daȥ ſi dô von dirre nôt
ein lützel wider ze krefte kam.
ir trût ſi an ir arm dô nam
und leite ir munt an ſînen munt
und kuſte in hundert tûſent ſtunt
in einer kleinen ſtunde,
unz ime ir munt enzunde
ſinne und kraft zer minne.
wan minne was dar inne.
ir munt der tete in vröudehaft:
ir munt der brâhte im eine kraft,
daȥ er daȥ keiſerlîche wîp
an ſînen halptôten lîp

vil nâhe und inneclîche twanc.
dâ nâch ſô was vil harte unlanc,
unz daz ir beider wille ergienc
und daz vil ſüeȥe wîp enphienc
ein kint von ſînem lîbe.
ouch was er von dem wîbe
und von der minne vil nâch tôt:
wan daz im got half ûȥ der nôt,
ſone kunde er niemer ſîn geneſen.
ſus genas er, wande eȥ ſolte weſen.
Sus was daȥ Riwalîn genas
und Blanſcheflûr diu ſchœne was
von ime entladen und beladen
mit zweier hande herzeſchaden:
grôȥ leit lie ſi bî dem man
unde truoc daȥ grœȥer dan;
ſi lie dâ ſenede herzenôt
und truoc mit ir von dan den tôt:
die nôt ſi mit der minne lie,
den tôt ſi mit dem kinde enphie.
und iedoch ſwie ſô ſi genas,
in ſwelher wîſe ſô ſi was
von ime entladen unt beladen
ſô mit vrumen ſô mit ſchaden,
ſone ſach ſi doch niht anders an
wan liebe liebe und lieben man.
weder kint noch tôdes ungeſchiht
enwiſte ſe an ir lîbe niht:
minne und man wiſte ſi wol
und tete reht als der lebende ſol
und als der minnende tuot:
ir herze ir ſin ir gernder muot
lac niwan an Riwalîne.
dâ wider lac ouch der ſîne
an ir und an ir minnen.
ſi hæten in ir ſinnen
beide eine liebe und eine ger.
ſus was er ſi und ſi was er,
er was ir und ſi was ſîn:
dâ Blanſcheflûr, dâ Riwalîn;
dâ Riwalîn, dâ Blanſcheflûr:
dâ beide, dâ lêal amûr.
ir leben was vil gemeine dô:
ſi wâren mit einander vrô
und hôhten ir gemüete
mit vil gemeiner güete
und ſwenne ſi mit vuogen
ir ſtate enein getruogen
ſô was ir werltwunne vol,
ſô was in ſanfte und alſô wol
daȥ ſi enhæten niht ir leben
umb tûſent künecrîche gegeben.
Doch werte daȥ unlange,
wand in ir anevange,
dô ſe aller beſte lebeten
und in dem wunſche ſwebeten,
dô kômen Riwalîne boten,
Morgân ſîn vient hæte geboten
ein ſtarke ſamnunge in ſîn lant.
mit diſeme mære und al zehant
wart Riwalîne ein ſchif bereit
und al ſîn dinc dar an geleit,
ſpîſe und ros, daȥ alleȥ wart
zehant bereit an die vart.
Diu minnecliche Blanſcheflûor
dô ſi diu leiden mære ervuor
umb den vil herzelieben man,
alrêrſt gienc ir kumber an:
von herzeleide ir aber geſchach,
daȥ ſi gehôrte noch geſach.
ir lich wart an ir lîbe
a s einem tôten wîbe.
ûȥ ir munde gie nimmê
wan daȥ vil arme wort »owê«
daȥ eine ſprach ſe und ouch niht mê.
»owê« ſprach ſi vil lange, »owê!
owê nu minne, und owê man!
wie ſît ir mich gevallen an
mit alſô maneger arbeit!
minne, al der werlde unſælekheit!

ſô kurziu vröude als an dir iſt,
ſô rehte unſtæte ſô du biſt,
waz minnet al diu werlt an dir?
ich ſihe doch wol, du lôneſt ir
als der vil valſchafte tuot:
dîn ende daz iſt niht ſô guot,
als du der werlde geheizeſt,
ſo du ſi von êrſte reizeſt
mit kurzem liebe ûf langez leit.
dîn geſpenſtigiu trugeheit,
diu in ſô valſcher ſüeze ſwebet,
diu triuget allez, daz der lebet:
daz iſt an mir wol worden ſchîn.
daz al mîn vröude ſolde ſîn,
da von hân ich nu niht mêre
wan tôtlich herzeſêre:
mîn trôſt vert hin und lât mich hie.«
In diſeme klagemære gie
ir trût geſelle Riwalîn
mit weinendem herzen în
und wolte nemen urloup von ir.
»vrowe« ſprach er, »gebietet mir,
ich ſol und muoz ze lande varn,
iuch ſchœne müeze got bewarn!
weſet iemer ſælec unde geſunt!«
alſus geſwant ir anderſtunt,
aber viel ſi von der herzenôt
vor ime in unmaht unt vür tôt
in ir meiſterinne ſchôz.
der ir getriuwe ſenegenôz,
dô der daz michel ungemach
an ſînem herzeliebe erſach,
er leiſte ir wol geſellekeit;
wand er nam ſich ir ſenede leit
vil innecliche mit ir an.
ſîn varwe und al ſîn kraft began
an ſînem lîbe ſwachen.
nâch klägelichen ſachen
geſaz er riuwecliche nider
und erbeite kûme, daz ſi wider

und alſe vil ze kreften kam
daz er ſi dô mit handen nam
und hielt daz vröudelôſe wîp
vil ſüezecliche an ſînen lîp
und kuſte ie ze etlicher ſtunt
ir wange ir ougen unde ir munt
und trûte ſi ſus unde ſô,
biz ſi ze jungeſte dô
zir ſelber kom baz unde baz
und ûfreht von ir ſelber ſaz.
Nu Blanſcheflûr zir ſelber kam
und aber ir vriundes war genam,
ſi ſach in jâmerlichen an:
»ach« ſprach ſi, »ſæliger man,
wieſt mir ſô leide an iu geſchehen!
hêrre, wie hân ich iuch geſehen
ze ſô vil maneger herzeklage,
als ich an mînem herzen trage
von iu, von iuren ſchulden.
getorſte ich ez mit hulden
hin ziu gereden, ſô möhtet ir
vriuntlicher tuon und baz ze mir.
hêrre und vriunt, ich hân von iu
manec leit unt vor den allen driu,
diu tœdec unde unwendec ſint:
daz eine iſt daz ich trage ein kint.
des entriuwe ich niemer geneſen,
got enwelle mîn gehelfe weſen;
daz ander deiſt noch mêrre:
mîn bruoder unt mîn hêrre
ſô der an mir diſe ungeſchiht
und ouch ſîn ſelbes laſter ſiht,
der heizet mich verderben
und laſterliche erſterben.
daz dritte iſt aber diu meiſte nôt
und maneges erger dan der tôt:
ich weiz wol, ob daz wol ergât,
daz mich mîn bruoder leben lât
und er mich niht erſterbet,
daz er mich aber enterbet

und nimt mir guot und êre,
ſô muoz ich iemer mêre
unwert und ſwaches namen ſîn.
dâr zuo muoz ich mîn kindelîn,
daz einen lebenden vater hât,
ziehen âne vater rât.
und enwolte ich daz niemêr geklagen,
ſoltich daz laſter eine tragen,
daz mîn vil hôch geſlehte
und der künec mîn bruoder mehte
des itewîzes unde mîn
mit êren ledec und âne ſîn.
ſwenne aber alle, die nu ſint,
diu mære ſagent, ich habe ein kint
erworben kebeslîche,
deiſt diſem und jenem rîche
Kurnewâle und Engelande
ein offenbæriu ſchande.
und owê, ſwenne daz geſchiht
daz man mich mit den ougen ſiht,
daz zwei lant von den ſchulden mîn
genidert unde geſwechet ſîn,
ſô wære ich eine bezzer tôt.
ſeht, hêrre« ſprach ſi, »deiſt diu nôt.
daz iſt diu wernde herzeklage,
in der ich alle mîne tage
mit lebendem lîbe ſterben muoz.
hêrre, iuwer helfe diu entuoz
und got envüege ez danne alſô,
ſone wirde ich niemer mêre vrô.«
»Trût vrouwe« ſprach er dô ze ir:
»habet ir deheine nôt von mir,
die ſol ich büezen, obe ich mac
und ouch bewarn vür diſen tac
daz iu durch mîne ſchulde iht mê
leit oder laſter ûf erſtê.
ich hân, ſwaz her nâch ſüle geſchehen,
ſô lieben tac an iu geſehen,
daz ez unbillîch wære,
ob ir deheine ſwære
mit mînem willen ſoldet tragen.
vrowe, ich wil iu rehte ſagen
mîn herze und allen mînen muot,
leit und liep, übel unde guot
und allez daz, daz iu geſchiht,
dâ von enſcheide ich mich niht:
dâ wil ich iemer weſen bî,
ſwie kumberlîch ez danne ſî;
und biute iu zweier dinge kür,
diu leget iurem herzen vür:
weder ich belîbe oder var.
hier under nemet ſelbe war:
welt ir daz ich hie beſtê
und ſehe wie iuwer dinc ergê,
daz ſî. geruochet aber ir
haim und hinnen varn mit mir,
ich ſelbe und allez daz ich hân,
daz iſt iu iemer undertân.
ir erbutet mir ez hie ſô wol,
daz ich es wol gedenken ſol
mit aller ſlahte guote.
ſwes iu nu ſî ze muote,
vrouwe, des bewîſet mich,
wan ſwaz ir welt, daz wil ouch ich.
»Genâde, hêrre« ſprach ſi dô:
»ir redet und bietet mirz alſô,
als iu got lônen müeze
und als ich iuwer vüeze
iemer gerne ſuochen ſol.
vriunt und hêrre, ir wizzet wol,
belîbens mac hie niht geſîn:
mîn angeſt umb mîn kindelîn
die enmag ich leider niht verheln,
wan möhte et ich mich hin verſteln:
daz wære nu der beſte rât
n..h dem dinge, als ez mir ſtât.
vriunt hêrre, dar zuo râtet ir.«
»nu vrouwe« ſprach er, »volget mir:
ze naht als ich ze ſchiffe gê,
ſô vüeget ir daz, daz ir ê

vil tougenlîche dar ſît komen:
biȥ daȥ hân ich urloup genomen,
daȥ ich iuch danne vinde
bî mînem ingeſinde.
ſus werbet. alſô muoȥ eȥ ſîn.«
Mit dirre rede kom Riwalîn
ze Marke und ſeite im mære,
waȥ ime enboten wære
umb ſîn liut und umb ſîn lant.
urloup nam er von ime zehant.
dâ nâch von al den ſînen.
die klagten Riwalînen,
daȥ er die klage ê nie geſach,
diu dô und dâ nach ime geſchach:
manec ſegen wart im nâch gegeben,
daȥ got ſîn êre unt ſîn leben
geruochte in ſînem ſchirme hân.
nu eȥ an die naht begunde gân
und er ze ſînem ſchiffe kam
und al ſîn dinc dar an genam
dô vant er ſîne vrouwen dâ
die ſchœnen Blanſcheflûr ieſâ:
ſô wart daȥ ſchif geſtôȥen an.
alſus ſô vuoren ſi von dan.
Nu Riwalîn ze lande kam
und die vil grôȥen nôt vernam,
die Morgân hæte ûf in gewant
mit überkrefteclîcher hant,
ſînen marſchalc er beſande,
an dem er triuwe erkande,
an dem ſîn meiſter trôſt dô lac,
der aller ſîner êren phlac
über ſîn liut und über ſîn lant:
daȥ was Rûal li foi-tenant,
der êren und der triuwe ein habe,
der nie gewancte an triuwen abe,
der ſeite im aller hande,
als er eȥ wol erkande,
waȥ ângeſtlîcher ſwære
dem lande erſtanden wære.

»doch« ſprach er, »ſît daȥ ir enalt
ze trôſte uns allen komen ſît
und iuch got wider geſendet hât,
ſô ſol es alles werden rât
und mugen vil harte wol geneſen;
wir ſuln nu hôhes muotes weſen:
unſer angeſt ſol nu kleine ſîn.«
Hier under ſeite im Riwalîn
die lieben âventiure
umb ſîne Blanſcheflûre;
des wart er inneclîche vrô.
»ich ſihe wol, hêrre« ſprach er dô,
»iwer êre wehſet alle wîs,
iwer werdekeit und iuwer prîs
iwer vröude und iuwer wunne
diu ſtîget als diu ſunne.
irn möhtet ûf der erden
von wîbe niemer werden
ſô hôhes namen als von ir.
von danne, hêrre, volget mir:
habe ſi wol ze iu getân,
des ſult ir ſi genieȥen lân.
ſo wir unſer dinc nu genden,
die nôt von uns gewenden,
diu uns nu ſô ze rucke lît,
ſo gebietet eine hôhgezît
wol hêrlîche unde rîche:
dâ nemet ſi offenlîche
vor mâgen unt vor mannen z'ê,
und râte iu zwâre daȥ ir ê
ze kirchen ir geruochet jehen,
da eȥ phaffen unde leien ſehen,
der ê nâch kriſtenlîchem ſite:
dâ ſæleget ir iuch ſelben mite
und wiȥȥet wærlîchen daȥ,
iwer dinc ſol iemer deſte baȥ
ze êren unt ze guote ergân.«
Nu daȥ geſchach, daȥ was getân
daȥ er des alles vollekam;
und als er ſi dô z'ê genam,

er bevalch ſi hant von hande
dem getriuwen Foitenande.
der vuorte ſi ze Kanoêl
ûf daʒ ſelbe kaſtêl,
nâch dem ſîn hêrre, als ich eʒ las,
Kanêlengres genennet was,
Kanêl nâch Kanoêle:
ûf dem ſelben kaſtêle
hæte er dô ſîn ſelbes wîp,
ein wîp, diu muot unde lîp
mit wîplicher ſtæte
der werlte gewirdet hæte.
der bevalch er ſîne vrouwen dô
und ſchuof ir ir gemach alſô,
als eʒ ir namen wol gezam.
Nu Rûal wider zem hêrren kam,
dô wurden ſi zwên under in zwein
umbe ir angeſt enein,
als eʒ in dô was gewant.
ſi ſanten über al ir lant
und ſamenten ir ritterſchaft:
alle ir ſtate und alle ir kraft
die kêrten ſi niwan ze wer.
alſus kômen ſi mit her
Morgâne engegene geriten.
ouch wart ir harte wol gebiten
von Morgâne und von den ſînen:
ſi enphiengen Riwalînen
mit einer herten vehte.
Hei waʒ dâ guoter knehte
gevellet unde geveiget wart!
wie lützel der dâ wart geſpart!
wie manec man kom dâ ze nôt
und wie vil maneger lac dâ tôt
und wunt von ietwederm her!
an dirre veigen lantwer
wart der vil klagebære erſlagen,
den al diu werlt wol ſolde klagen,
ob klägelichiu ſwære
nâch tôde nütze wære:
Kanêlengres der guote,
der ritterlichem muote
noch hêrren tugende an keiner ſtete
nie vuoʒ noch halben wanc getete,
der lac dâ jæmerliche tôt;
iedoch in aller dirre nôt
kômen die ſîne über in
und brâhten in mit nœten hin:
mit maneger klage vuorten ſîn dan
und beſtatten in als einen man,
der minre noch mêre
niwan ir aller êre
mit ime dô vuorte hin ze grabe.
daʒ ich nu vil von ungehabe
und von ir jâmer ſagete,
waʒ iegelicher klagete,
waʒ ſolte daʒ? es wære unnôt.
ſi wâren alle mit im tôt
an êren unde an guote,
an allem dem muote,
der guoten liuten *ſolte* geben
ſælde und *ſæleclicheʒ* leben.
Diz iſt *geſchehen, eʒ muoʒ* nu ſîn:
er iſt tôt der guote Riwalîn;
dane hœret nu niht mêre zuo
wan eine daʒ man umbe in tuo,
als mit rehte umb einen tôten man.
da eniſt doch nu niht anders an,
man ſol und muoʒ ſich ſîn bewegen.
und ſol ſîn got von himele phlegen,
der edeler herzen nie vergaʒ;
und ſul wir ſprechen vürbaʒ,
wieʒ umbe Blanſcheflûre kam,
dô diu vil ſchœne vernam
diu klagebæren mære,
wie dô ir herzen wære?
got hêrre, daʒ ſoltu bewarn,
daʒ wir daʒ iemer ſuln ervarn.
ichn hân dâ keinen zwîvel an,
gewan ie wîp durch lieben man

tötlichen herzeſmerzen,
dern wære ouch in ir herzen.
daȥ was totliches leides vol.
ſi bewærte al der werlde wol,
daȥ ir ſîn tôt ze herzen gie.
ir ougen diu enwurden nie
in allem diſem leide naȥ.
jâ got hêrre, wie kom daȥ,
daȥ dâ niht wart geweinet?
dô was ir herze erſteinet:
dane was niht lebenes inne
niwan diu lebende minne
und daȥ vil leb..liche leit,
daȥ lebende ûf ir leben ſtreit.
geklaget ſi aber ir hêrren iht
mit klagewortẹn? nein ſi niht:
ſi erſtummete an der ſtunde,
ir klage ſtarp in ir munde:
ir zunge ir munt ir herze ir ſin
daȥ was alleȥ dô dâ hin.
diu ſchœne enklagete dô niht mê:
ſine ſprach dô weder ach noch wê:
ſi ſeig et nider unde lac
quelnde unz an den vierden tac
erbärmeclicher danne ie wîp:
ſi want ſich unde brach ir lîp
ſus und ſô, her unde dar
und treip daȥ an, biȥ ſi gebar
ein ſünelîn mit maneger nôt.
ſeht, daȥ genas und lac ſi tôt.

Owê der ougenweide,
dâ man nâch leidem leide
mit leiderem leide
ſiht leider ougenweide!

Der êre an Riwaline lac,
der er nâch grôȥen êren phlac,
die wîle und eȥ got wolte
daȥ er ir phlegen ſolte,
der leit was leider al ze grôȥ
und alles leides übergenôȥ,
wand al ir trôſt und al ir kraft,
ir tuon und al ir ritterſchaft
ir êre und al ir werdekeit,
daȥ alleȥ was dô hin geleit.
ſîn tôt was aber wol lobelich,
der ir ze ſêre erbärmeclich.
ſwie ſchedelich diu ſwære
liute und lande wære,
diu von ir hêrren tôde kam,
eȥn was doch niht ſô klageſam,
ſô daȥ man diſe quelnde nôt
und den erbermeclichen tôt
an dem vil ſüeȥen wîbe ſach.
ir jâmer unde ir ungemach
beklage ein iegelich ſælec man;
und ſwer von wîbe ie muot gewan
oder iemer wil gewinnen,
der tr..hte in ſînen ſinnen,
wie lîhte miſſelinge
an ſus getânem dinge
guoten liuten ûf erſtât,
wie lîhte eȥ in ze leide ergât
an vriunden unde an lîbe;
und ſi dem reinen wîbe
genâden wünſchende umbe got,
daȥ ſîn güete und ſîn gebot
ir helfe ir trôſt geruoche ſîn;
und ſage wir umb daȥ kindelîn,
daȥ vater noch muoter hæte,
waȥ got mit dem getæte.

Niuwe und ſtætiu triuwe
nâch vriundes tôde ie niuwe,
dâ iſt der vriunt ie niuwe:
daȥ iſt diu meiſte triuwe.

Swer nâch dem vriunde ie riuwe hât,
nâch tôde triuwe an im begât,
daȥ iſt vor allem lône,
deiſt aller triuwe ein krône.
mit der ſelben krône was
gekrœnet dô, als ich eȥ las,

der marſchalc unt ſîn ſælec wîp,
die beide ein triuwe unde ein lîp
gote unt der werlde wâren,
des ſi guot bilde bâren
beidiu der werlte unde gote,
wan ſi wol nâch gotes gebote
ganzlîcher triuwe wielten
und ouch die wol behielten
ân alle miſſewende
unz an ir beider ende.
ſolt iemen ûf der erden
von triuwen halben werden
künic oder künigîn,
benamen daȥ möhten ſi wol ſîn,
als ich iu von in beiden
wærlîche mac beſcheiden,
wie er gevuor und ſi gewarp.
dô Blanſcheflûr ir vrouwe erſtarp
und Riwalîn begraben was,
des weiſen dinc, der dâ genas,
daȥ gevuor nâch ungenâden wol
als des, der vürbaȥ komen ſol.
der marſchalc und diu marſchalkîn
nâmen daȥ kleine weiſelîn
und burgen eȥ vil tougen
den liuten von den ougen.
ſi ſageten unde hieȥen ſagen,
ir vrouwe hæte ein kint getragen;
daȥ wære in ir und mit ir tôt.
von der gedrieten nôt
wart aber des landes klage dô mê;
ir klage wart aber dô mê dan ê:
klage, daȥ Riwalîn erſtarp,
klage, daȥ Blanſcheflûr verdarp,
klage umbe ir beider kindelîn,
an dem ir trôſt dô ſolde ſîn,
daȥ daȥ verdorben wære.
zuo aller dirre ſwære
gienc in diu ſtarke vorhte,
die Morgân an in worhte,
als nâhen alſe ir hêrren tôt;
wan diz daȥ iſt diu meiſte nôt,
die man zer werlde haben mac,
ſwâ ſô der man naht unde tac
den tôtvînt vor ougen hât,
daȥ iſt diu nôt, diu nâhen gât
und iſt ein lebelîcher tôt.
in aller dirre lebenden nôt
wart Blanſcheflûr ze grabe getragen.
michel jâmer unde klagen
daȥ wart begangen ob ir grabe.
ir muget wol wiȥȥen, ungehabe
der was dâ vil und al ze vil.
nune ſol ich aber noch enwîl
iwer ôren niht beſwæren
mit zerbärmeclichen mæren,
wand eȥ den ôren miſſehaget,
ſwâ man von klage ze vil geſaget.
und iſt vil lützel iht ſô guot,
eȥn ſwache, ders ze vil getuot.
von diu ſô lâȥen langeȥ klagen
und vlîȥen uns, wie wir geſagen
umbe daȥ verweiſete kint,
von dem diu mære erhaben ſint.

Sich treit der werlde ſache
vil ofte ze ungemache
und aber von ungemache
wider ze guoter ſache.

Reht in den nœten ſol der vrome,
ze ſwelhem ende eȥ danne kome,
bedenken wie ſîn werde rât:
die wîle und er daȥ leben hât,
ſô ſol er mit den lebenden leben.
im ſelben trôſt ze lebene geben:
als tete der marſchalc Foitenant.
wan eȥ ime ze ſorgen was gewant,
do bedâhte er mitten in der nôt
des landes ſchaden, ſîn ſelbes tôt:
wan ime diu wer niht tohte
noch ſich mit wer enmohte

wider den vient gevriſten,
dô vriſte er ſich mit liſten.
er ſprach die hêrren al zehant
über allez ſînes hêrren lant
und brâhte ſi ze ſuone;
wand in was niht ze tuone
wan vlêgen unde ſich ergeben:
ſi ergâben guot unde leben
an Morgânes hulde.
die häzzelîchen ſchulde
undr Morgâne und under in
die leiten ſi mit liſten hin
und nerten ir liut unde ir lant.
Der getriuwe marſchalc Foitenant
vuor heim und ſprach ſîn ſælec wîp
und bevalch ir verre und an den lîp
daz ſi ſich în leite
nâch der gewonheite,
als ein wîp kindes inne lît
und daz ſi nâch der ſelben zît
jæhe und jehende wære,
daz ſi daz kint gebære,
daz ir junkhêrre ſolte ſîn.
diu ſælige marſchalkîn
diu guote, diu ſtæte,
diu reine Floræte,
diu wîbes êre ein ſpiegelglas
und rehter güete ein gimme was,
diu was des lîhte gemant,
daz ir doch zêren was gewant:
ſi ſtalte ir muot und al ir lîp
ze klage und rehte als ein wîp,
diu eines kindes ſol geneſen.
ſi hiez ir kamer unde ir weſen
ſtellen unde machen
ze heimlîchen ſachen
und wan ſi ouch erkande wol
wie man hie zuo gebâren ſol,
dô nam ſe ir willeklage hier abe:
ſi gelîhſente grôz ungehabe
an muote und an dem lîbe,
gelîche einem wîbe,
diu ze ſolhen nœten gât,
diu al ir dinc geſtellet hât
ze ſus getâner arbeit.
ſus wart daz kint zuozir geleit
vil tougenlîchen unde alſô
daz ez vil lützel iemen dô
ân eine ir ammen bevant.
Hie wart ein mære ſâ zehant:
diu guote marſchalkinne
læge eins ſunes inne.
ez was ouch wâr, ſi tete alſô:
ſi lac des ſunes inne dô,
der ir ſunlîcher triuwe phlac
unz an ir beider ende tac.
daz ſelbe süeze kint truoc ir
als süezeclîche kindes gir
als ein kint ſîner muoter ſol
und was daz billîch unde wol.
ſi leite ouch allen ir ſîn
mit muoterlîcher liebe an in
und was des alſô ſtæte,
als ob ſîn ſelbe hæte
under ir brüſten getragen.
als wir daz mære hœren ſagen,
ſone geſchach ez weder ſît noch ê
daz ein man unde ein wîp ie mê
mit ſolher liebe ir hêrren zugen,
als wir her nâch erkennen mugen
an diſeme ſelben mære,
wie vaterlîche ſwære
und wie vil manege arbeit
der getriuwe marſchalc durch in leit.
Nu daz diu guote marſchalkîn
der nœte geneſen ſolte ſîn
und nâch ir ſehs wochen,
als den vrouwen iſt geſprochen,
des ſuns ze kirchen ſolte gân,
von dem ich her geſaget hân,

ſi ſelbe in an ir arm nam
und truog in ſuoȥe, als ir gezam,
mit ir zem gotes hûſe alſô;
und als ſi ir inleite dô
gotliche hæte enpfangen
und was von opher gegangen
mit ſchœnem ingeſinde,
dô was dem kleinen kinde
der heilige touf bereit,
durch daȥ eȥ ſine kriſtenheit
in gotes namen enphienge,
ſwieȥ ime dar nâch ergienge,
daȥ er doch kriſten wære.
nu daȥ ſin toufære
alles ſines dinges was bereit,
nâch touflicher gewonheit,
er vrâgete umb daȥ kindelin,
wie ſin name ſolde ſin.
diu höfſche marſchalkin gie dan
und ſprach vil tougenliche ir man
und vrâget in, wie er wolde
daȥ man eȥ nennen ſolde.
der marſchalc der ſweic lange,
er trahte ange und ange
waȥ namen ime gebære
nâch ſinem dinge wære.
hier under ſô betrahte er
des kindes dinc von ende her,
rehte als er hæte vernomen,
wie ſin dinc alleȥ dar was komen,
»ſeht« ſprach er »vrowe, als ich vernam
von ſinem vater, wieȥ dem kam
umb ſine Blanſcheſliure,
mit wie vil maneger triure
ir gernder wille an ime ergie,
wie ſi diz kint mit triure enphie,
mit welher triure ſiȥ gewan,
ſô nenne wir in Triſtan.«
nu heiȥet triſte triure
und von der âventiure
ſô wart daȥ kint Triſtan genant,
Triſtan getoufet al zehant.
von triſte Triſtan was ſin nam.
der name was ime gevalleſam
und alle wis gebære:
daȥ kieſen an dem mære.
Seht wie trûreclich eȥ was,
dâ ſin ſin muoter genas,
ſehet wie vruo im arbeit
und nôt ze rucke wart geleit;
ſeht wie trûreclich ein leben
im ze lebene wart gegeben
ſeht an den trûreclichen tôt,
der alle ſine herzenôt
mit einem ende beſlôȥ,
der alles tôdes übergenôȥ
und aller triure ein galle was.
diz mære, der daȥ ie gelas,
der erkennet ſich wol, daȥ der nam
dem lebene was gehelleſam:
er was reht, alſe er hieȥ, ein man
und hieȥ reht, alſe er was, Triſtan:
und ſwer nu gerne hæte erkant,
durch welhe liſte Foitenant
daȥ hieȥe ſagen ze mære,
daȥ Triſtan daȥ kint wære
von der gebürteclichen nôt
in ſiner tôten muoter tôt,
den ſülle wir eȥ wiȥȥen lân:
eȥ wart durch triuwe getân.
der getriuwe tete eȥ umbe daȥ,
er vorhte Morgânes haȥ,
ob er daȥ kint dâ wiſte,
daȥ er eȥ ſô mit liſte,
ſô mit gewalte verderbte,
daȥ lant an ime enterbte.
durch daȥ nam der getriuwe man
ze kinde ſich den weiſen an
und zôch eȥ alſô ſchône,
daȥ ime diu werlt ze lône

der gotes genâden wünſchen ſol:
daz verdiende er an dem weiſen wôl.
Nu daz kint getoufet wart,
nâch kriſtenlichem ſite bewart,
diu tugende riche marſchalkin
nam aber ir liebez kindelin
in ir vil heimliche phlege:
ſi wolte wizzen alle wege
und ſehen, ob im ſîn ſache
ſtüende ze gemache.
ſîn ſüeziu muoter leite an in
mit alſô ſüezem vlîze ir ſîn,
daz ſe ime des niht engunde
daz er ze deheiner ſtunde
unſanfte nider getræte.
nu ſi daz mit im hæte
getriben unz an ſîn ſibende jâr
daz er wol rede und ouch gebâr
vernemen kunde und ouch vernam,
ſîn vater der marſchalc in dô nam
und bevalch in einem wîſen man:
mit dem ſant er in ieſâ dan
durch vremde ſprâche in vremdiu lant
und daz er aber al zehant
der buoche lêre anvienge
und den ouch mite gienge
vor aller ſlahte lêre.
daz was ſîn êrſtiu kêre
ûz ſîner vrîheite:
dô trat er in daz geleite
betwungenlicher ſorgen,
die ime dâ vor verborgen
und vor behalten wâren.
in den ûfblüenden jâren,
dô al ſîn wunne ſolte erſtân,
dô er mit vröuden ſolte gân,
in ſînes lebenes begin
dô was ſîn beſte leben hin;
dô er mit vröuden blüen began,
dô viel der ſorgen rîfe in an,
der maneger jugende ſchaden tuot,
und darte im ſîner vröuden bluot.
in ſîner êrſten vrîheit
wart al ſîn vrîheit hin geleit.
der buoche lêre und ir getwanc
was ſîner ſorgen anevanc
und iedoch, do er ir began,
dô leite er ſînen ſîn dar an
und ſînen vlîz ſô ſêre,
daz er der buoche mêre
gelernete in ſô kurzer zît
danne dehein kint ê oder ſît.
Under diſen zwein lernungen
der buoche unt der zungen
ſo vertete er ſîner ſtunde vil
an iegelîchem ſeitſpil:
dâ kêrte er ſpâte unde vruo
ſîn emzekheit ſô ſêre zuo,
biz ers wunder kunde.
er lernete alle ſtunde
hiute diz und morgen daz,
hiure wol, ze jâre baz.
über diz allez lernete er
mit dem ſchilte und mit dem ſper
behendecliche rîten,
daz ors ze beiden ſîten
beſcheidenliche rüeren
von ſprunge ez vreche vüeren,
turnieren und leiſieren,
mit ſchenkeln ſambelieren
reht unt nâch ritterlichem ſite.
hie bancket er ſich ofte mite.
wol ſchirmen, ſtarke ringen,
wol loufen, ſêre ſpringen,
dar zuo ſchiezen den ſchaft,
daz tete er wol nâch ſîner kraft.
ouch hœre wir diz mære ſagen,
ez gelernte birſen unde jagen
nie dehein man ſô wol ſô er,
ez wære dirre oder der.

aller hande hoveſpil
diu tete er wol und kunde ir vil.
ouch was er an dem libe,
daʒ jungelinc von wibe
nie ſæleclicher wart geborn.
ſîn dinc was alleʒ ûʒerkorn
beide an dem muote und an den ſiten.
nu was aber diu ſælde underſniten
mit werndem ſchaden, als ich eʒ las,
wan er leider arbeitſælec was.
Nu ſîn vierzehende jâr vür kam,
der marſchalc in hin heim dô nam
und hieʒ in zallen ziten
varn unde riten,
erkunnen liut unde lant,
durch daʒ im rehte würde erkant,
wie des landes ſite wære.
diʒ tete der lobebære
ſô lobelichen unde alſô,
daʒ in den ziten unde dô
in allem dem riche
nie kint ſô tugentliche
gelebete alſe Triſtan.
al diu werlt diu truog in an
vriundes ouge und holden muot,
als man den billiche tuot,
des muot niwan ze tugende ſtât,
der alle untugende unmære hât.
In den ziten unde dô
kom eʒ von âventiure alſô
daʒ von Norwæge über ſê
ein koufſchif unde deheineʒ mê
in daʒ lant ze Parmenie kam,
und ſîn gelende dâ genam
und ûʒ geſtieʒ ze Kanoël
vür daʒ ſelbe kaſtêl,
da der marſchalc ze ſtæte
ſîn weſen ûfe hæte
und ſîn junkhêrre Triſtan.
nu daʒ die vremeden koufman
ir market hæten ûʒ geleit,
vil ſchiere wart ze hove geſeit,
waʒ dâ koufrâtes wære.
hier under kômen mære
Triſtande ze unheile:
dâ wæren valken veile
und ander ſchœne vederſpil;
und wart des mæres alſô vil,
biʒ zwei des marſchalkes kint
(wan kint der dinge vlîʒec ſint)
under in zwein wurden enein,
daʒ ſi Triſtanden zuozin zwein,
ir wânbruoder, nâmen
und an ir vater kâmen
und bâten den behanden,
daʒ er in durch Triſtanden
der valken koufen hieʒe.
der edel Rûal lieʒe
und hæte eʒ nôte verlân,
eʒn müeſe alleʒ vür ſich gân,
des ſîn vriunt Triſtan bæte,
wand er in werder hæte
und bôt eʒ baʒ im einem
denn aller der deheinem
von lande od von geſinde.
ſîner eigen kinde
was er ſô vlîʒec niht ſô ſîn.
dar an tet er der werlde ſchîn,
wie vollekomener triuwe er phlac,
waʒ tugende und êre an im lac.
Er ſtuont ûf und nam zehant
ſînen ſun Triſtanden an die hant
nâch vil vaterlichem ſite.
ſîn ander ſüne die giengen mite
und dâ zuo hovegeſindes vil,
die ſô durch erneſt, ſô durch ſpil
in volgeten unz an den kiel
unt ſwaʒ iemen dâ geviel,
dâ in ſîn wille zuo getruoc,
des vant er umbe kouf genuoc,

kleinœte, ſîden, edele wât:
des was dâ rât über rât.
ouch was dâ ſchœne vederſpil,
valken pilgerîne vil,
ſmirlîne und ſperwære,
hâbeche, mûzære
und ouch in rôten vederen:
von diſen ietwederen
vant man vollen market dâ.
Triſtande hieƷ man koufen ſâ
valken unde ſmirlîn.
die ſîne bruoder ſolten ſîn,
den wart ouch dâ gekoufet durch in.
man gewan in allen drin,
ſwes iegelîcher gerte.
Nu man ſi dô gewerte
alles, des ſi wolten,
und dannen kêren ſolten,
von âventiure eƷ dô geſchach
daƷ Triſtan in dem ſchiffe erſach
ein ſchâchzabel hangen,
an brete und an den ſpangen
vil ſchône und wol gezieret,
ze wunſche geſeitieret.
dâ bî hienc ein geſteine
von edelm helfenbeine
ergraben wol meiſterlîche.
Triſtan der tugende rîche
der ſach eƷ vlîzeclîchen an.
»hei« ſprach er, »edelen koufman,
ſô helfe iu got und kunnet ir
ſchâchzabelſpil, daƷ ſaget mir!«
und ſprach daƷ in ir zungen.
nu ſâhen ſi den jungen
aber noch vlîzeclîcher an,
dô er ir ſprâche reden began,
die lützel iemen kunde dâ.
ſus begundens an dem jungen ſâ
merken alliu ſîniu dinc.
nu gedâhte ſi nie jungelinc
ſô ſæleclîche ſîn getân
noch alſô ſchœne ſite hân.
»jâ« ſprach ir einer »vriunt, ir iſt
under uns genuoc, die diſen liſt
wol kunnen. wellet irƷ beſehen,
ſô mag eƷ harte wol geſchehen:
wol her, ſô wil ich iuch beſtân.«
Triſtan der ſprach: »daƷ ſî getân.«
ſus ſâƷen ſi zwên über daƷ ſpil.
der marſchalc ſprach: »Triſtan, ich wil
wider ûf ze herbergen gân:
wildu, du maht wol hie beſtân.
mîn ander ſüne die gên mit mir:
ſô ſî dîn meiſter hie bî dir,
der neme dîn war und hüete dîn.«
Sus gie der marſchalc wider în
und ſîn liut algemeine,
wan Triſtan aleine
und ſîn meiſter, der ſîn phlac,
von dem ich iu wol ſagen mac
vür wâr als uns diz mære ſeit,
daƷ knappe nie von hövescheit
unt von edeles herzen art
baƷ noch ſchœner gedelt wart,
und was der Kurneval genant.
er hæte manege tugent erkant,
als er dem wol ze lêre kam,
der ouch von ſîner lêre nam
vil manegiu tugentlîchiu dinc.
der tugentlîche jungelinc
der wol gezogene Triſtan
ſaƷ und ſpilte vür ſich an
ſô ſchône und hövelîche
daƷ in gemeinlîche
die vremeden aber an ſâhen
und in ir herzen jâhen,
ſine geſæhen nie deheine jugent
gezieret mit ſô maneger tugent.
ſwaƷ vuoge er aber an der ſtete
mit gebærden oder mit ſpil getete.

daȝ was in dâ wider als ein wint.
ſi nam des wunder daȝ ein kint
ſô manege ſprâche kunde:
die vluȝȝen ime ze munde,
daȝ ſiȝ ê nie vernâmen,
an ſwelhe ſtat ſi kâmen.
der höfſche hovebære
lie ſîniu hovemære
und vremediu zabelwörtelîn
underwîlen vliegen în:
diu ſprach er wol und kunde ir vil,
dâ mite ſô zierte er in ſîn ſpil.
ouch ſang er wol ze prîſe
ſchanzûne und ſpæhe wîſe,
refloit und ſtampenîe.
al ſolher kurtoiſîe
treip er vil und ſô vil an,
biȝ aber die werbenden man
ze râte wurden under in:
kunden ſe in iemer bringen hin
mit deheiner ſlahte ſinnen,
ſi möhten ſîn gewinnen
grôȝen vrumen und êre;
und biten ouch dô niht mêre,
ſi gebuten ir ruoderæren
daȝ ſi bereite wæren
und zugen ſi ſelber ir anker în,
als eȝ der rede niht ſolde ſîn.
ſi ſtieȝen an und vuoren dan
ſô lîſe daȝ es Triſtan
noch Kurvenal nie wart gewar,
unz ſi ſi hæten von dem var
wol eine grôȝe mîle brâht:
wan jene die wâren verdâht
an ir ſpil ſô ſêre
daȝ ſi dô nihtes mêre
niwan ir ſpils gedâhten.
Nu ſiȝ dô vollebrâhten
ſô daȝ Triſtan daȝ ſpil gewan
und er ſich umbe ſehen began,
dô ſach er wol, wieȝ was gevarn.
nu geſâhet ir nie muoterbarn
ſô rehte leidegen als in:
ûf ſpranc er unt ſtuont under in,
»ach« ſprach er »edeln koufman,
durch got, waȝ gêt ir mit mir an?
ſaget, wâ wellet ir mich hin?«
»ſeht, vriunt,« ſprach einer under in,
»diz enmac nu niemen bewarn,
ir müeȝet hinnen mit uns varn.
gehabet iuch wol unt ſît vrô.«
Triſtan der arme der huop dô
ſô jâmerlîcheȝ klagen an,
daȝ Kurvenal ſîn vriunt began
mit ime von herzen weinen
und ſolhe klage erſcheinen,
daȝ al daȝ kielgeſinde
von ime und von dem kinde
unmuotic wart und ſêre unvrô.
Kurvenâlen ſazten ſi dô
in ein vil kleine ſchiffelîn
und leiten zuozime dar în
ein ruoder unde ein kleine brôt
ze der verte und ze der hungers nôt
und ſprâchen daȝ er kêrte,
ſwar in ſîn muot gelêrte,
Triſtan der müeſe hin mit in.
mit der rede ſi vuoren hin
und lieȝen in dâ ſwebenden,
in manegen ſorgen lebenden.
Kurvenal ſwebet ûf dem ſê:
in manege wîs ſô was im wê;
wê umbe daȝ michel ungemach
daȝ er an Triſtande ſach;
wê umbe ſîn ſelbes nôt,
durch daȝ er vorhte den tôt,
wand er niht varn kunde
noch es nie dâ vor begunde.
und klagende ſprach er wider ſich:
owê, got hêrre, wie gewirbich!

ine wart alſus beſorget nie.
nu bin ich âne liute hie
und kan ouch ſelbe niht gevarn.
got hêrre, du ſolt mich bewarn
und mîn geverte hinnen ſîn.
ich wil ûf die genâde dîn,
des ich nie began, beginnen:
wis mîn geleite hinnen!«
hie mite greif er ſîn ruoder an:
in gotes namen vuor er dan
und kom in kurzer ſtunde
als es im got gegunde,
wider heim und ſeite mære,
wie eʒ gevarn wære.
der marſchalc unt ſîn ſælec wîp
diu beide leiten an ir lîp
ſô jâmerlîche klagenôt,
und wære er vor ir ougen tôt,
daʒ in diu ſelbe ſwære
niht nâher gegangen wære.
ſus giengen ſi dô beide
in ir gemeinem leide
und al ir ingeſinde
nâch ir verlornem kinde
weinen ûf des meres ſtat.
manec zunge dâ mit triuwen bat,
daʒ got ſîn helfe wære.
dâ wart manec klagemære:
ir klage was ſus, ir klage was ſô
und als eʒ an den âbent dô
und an ein ſcheiden muoſe gân,
ir klage, diu ê was undertân,
diu wart dô gar einbære:
ſi triben niwan ein mære,
ſi rieſen hie, ſi rieſen dort
niht anders wan daʒ eine wort:
»bêas Triſtan, curtois Triſtant
tun cors, ta vie a dê comant!
dîn ſchœner lîp, dîn ſüeʒe leben
daʒ ſî hiute gote ergeben!«

In diſen dingen vuorten in
die Norwægen alleʒ hin
und hæten eʒ alſô bedâht,
ſi hæten an im vollebrâht
ir willen allen unde ir ger.
dô widerſchuof eʒ alleʒ der,
der elliu dinc beſlihtet,
beſlihtende berihtet,
dem winde mer und elliu kraft
bibende ſint dieneſthaft.
als der wolte und der gebôt,
dô huop ſich ein ſô michel nôt
von ſturmwetere ûf dem ſê
daʒ ſe alle ſamet in ſelben mê
enmohten niht ze ſtaten geſtân,
wan daʒ ſe ir ſchef et lieʒen gân,
dar eʒ die wilden winde triben
und ſi ſelbe âne trôſt beliben
umbe ir lîp und umbe ir leben:
ſi hæten ſich mitalle ergeben
an die vil armen ſtiure,
diu da heiʒet âventiure:
ſi lieʒen eʒ an die geſchiht,
weder ſi genæren oder niht,
wand ir dinges was nie mê
wan daʒ ſi mit dem wilden ſê
ûf als in den himel ſtigen
und ieſâ wider nider ſigen
als in daʒ apgründe.
ſi triben die tobenden ünde
wîlent ûf und wîlent nider,
iezuo dar und ieſâ wider.
ir aller deheiner kunde
noch enmohte deheine ſtunde
ûf ſînen vüeʒen geſtân.
alſus ſô was ir leben getân
wol ahte tage und ahte naht.
hie von ſô hætens alle ir maht
vil nâch verlorn unde ir ſin
nu ſprach ir einer under in:

»ir hêrren alle, ſam mir got,
mich dunket, diz ſî gotes gebot
umbe unſer ängeſtlichez leben:
daz wir ſô kûme lebende ſweben
in diſen tobenden ünden,
deiſt niwan von den ſünden
und von den untriuwen komen,
daz wir Triſtanden hân genomen
ſînen vriunden rouplîche.«
»jâ« ſprâchens algelîche:
»ſich, du hâſt wâr: ez iſt alſô.«
Hie mite berieten ſi ſich dô:
möhten ſi ſtille vinden
an wazzer unde an winden,
daz ſi ze ſtade geſtiezen,
daz ſin vil gerne liezen
vrlîche, ſwar er wolde, gân.
und ieſâ dô diz was getân,
daz diz ir aller wille wart,
dô wart ir kumberlichiu vart
geſenftet an der ſtunde:
wint und wâc begunde
ſich ſâ zerlœſen unt zerlân,
daz mer begunde nider gân,
diu ſunne ſchînen liehte als ê.
hie mit enbitens ouch dô nimmê,
wan der wint hæte ſi geſlagen
innerhalp den ahte tagen
in daz lant ze Kurnewâle
und wâren zuo dem mâle
bî dem ſtade ſô nâhen,
daz ſi bereite ſâhen,
und ſtiezen ûz ze lande aldâ.
Triſtanden nâmen ſi ſâ
und ſazten den ûz an daz lant
und gâben im brôt an die hant
und anderr ir ſpîſe ein teil.
»vriunt« ſprâchen ſi, »got gebe dir heil
und müeze dînes lîbes phlegen!«
hie mite ſô butens im alle ir ſegen
und kêrten ieſâ wider dan.
Nu wie gewarp dô Triſtan?
Triſtan der ellende? jâ.
dâ ſaz er unde weinde aldâ;
wan kint enkunnen anders niht
wan weinen, als in iht geſchiht.
der trôſtelôſe ellende
der vielt ûf ſîne hende
ze gote vil inneclîche:
»ei« ſprach er »got der rîche,
ſô rîche du genâden biſt,
ſô vil güete als an dir iſt,
vil ſüezer got, ſô bite ich dich
daz du genâde wider mich
und dîne güete noch begâſt,
ſît daz du des verhenget hâſt
daz ich alſus vervüeret bin,
und wîſe mich doch noch dâ hin,
dâ ich bî liuten müge ſîn.
nu warte ich allenthalben mîn
und ſihe niht lebendes umbe mich.
diſe grôze wilde die vürhtich:
ſwar ich mîn ougen wende,
da iſt mir der werlte ein ende;
ſwâ ich mich hin gekêre,
dane ſihe ich ie nimêre
niwan ein toup gevilde
und wüeſte unde wilde,
wilde velſe und wilden ſê.
diſiu vorhte tuot mir wê;
über daz allez ſô vürhtich,
wolve und tier diu vrezzen mich,
ſwelhen ende ich kêre;
ouch ſiget der tac ſêre
gegen der âbentzîte.
ſwaz ich nu mê gebîte
daz ich von binnen niht engân,
daz iſt vil übele getân,
ichn île hinnen balde,
ich benahte in diſeme walde

und wirt mîn danne niemer rât.
nu ſihe ich, daȥ hie bî mir ſtât
hôher velſe und berge vil:
ich wæne, ich ûf ir einen wil
klimmen, ob ich iemer mac,
und ſehen, die wîle ich hân den tac,
ob deheiner ſlahte bû hie ſî
eintweder verre od nâhen bî,
dâ ich liute vinde,
ze den ich mich geſinde,
mit den ich aber vürbaȥ geneſe,
in ſwelher wîſe eȥ danne weſe.«
Sus ſtuont er ûf und kêrte dan.
roc und mantel hæte er an
von einem phelle, der was rîch
und an gewürhte wunderlîch:
er was von Sarrazînen
mit kleinen börtelînen
in vremdeclîchem prîſe
nâch heideniſcher wîſe
wol underworht und underbriten
und was der alſe wol geſniten
nâch ſînem ſchœnem lîbe,
daȥ von manne noch von wîbe
enwurden edeler kleider nie
baȥ geſniten danne die;
dar zuo ſeit uns daȥ mære,
der ſelbe phelle wære
ingrüener danne ein meieſch gras,
und da mite er gevüllet was,
daȥ was ſô rehte wîȥ härmîn
daȥ eȥ niht wîȥer kunde ſîn.
Hie mite bereite er ſich dô
weinende unde ſêre unvrô
ûf ſîne kumberlîche vart.
dô ime diu vart unwendec wart,
under ſînen gürtel zôher
ſînen roc ein lützel hôher,
den mantel want er enein
und leite in ûf ſîn ahſelbein
und ſtreich ûf gegen der wilde
durch walt und durch gevilde.
ern hæte weder wec noch phat
wan alſe er ſelbe getrat:
mit ſînen vüeȥen wegeter,
mit ſînen handen ſtegeter:
er reit ſîn arme und ſîniu bein.
über ſtoc und über ſtein
wider berc er alleȥ klam,
unz er ûf eine hœhe kam.
dâ vant er von geſchihte
einen waltſtîc âne ſlihte
mit graſe verwahſen unde ſmal.
den kêrte er anderhalp ze tal.
der truog in eine rihte hin,
in kurzer wîle brâhte er in
ûf eine ſchœne ſtrâȥe,
diu was ze guoter mâȥe
breit unt geriten hin und her.
an dem ſelben wege ſaȥ er
dur ruowe weinende nider.
nu truoc in ſîn herze wider
zen vriunden unt zem lande,
dâ er die liute erkande.
diz truog in grôȥen jâmer an.
vil jâmerlîche er aber began
ze gote klagen ſîn ungemach;
ze himel er innecliche ſach:
»**G**ot« ſprach er, »hêrre guoter,
mîn vater unt mîn muoter
wie hânt ſi mich alſus verlorn!
owê, wan hætich verborn
mîn veigeȥ ſchâchzabelſpil,
daȥ ich iemer haȥȥen wil.
ſperwære valken ſmirlîn,
die lâȥe got unſælec ſîn!
die hânt mich mînem vater benomen.
von der ſchulden bin ich komen
von vriunden unt von kunden;
und alle, die mir gunden

gelückes unde guotes,
die ſint nu ſwæres muotes
und ſêre trûric umbe mich.
ach ſüeȥe muoter, wie du dich
mit klage nu quelſt, daȥ weiȥ ich wol;
vater, dîn herze iſt leides vol:
ich weiȥ wol, ir ſît beide
ſêre überladen mit leide.
und owê, hêrre, wiſte ich doch
daȥ ir daȥ wiſtet, daȥ ich noch
mit wol geſundem lîbe lebe,
daȥ wære ein michel gotes gebe
iu beiden unde dar nâch mir;
wan zwâre ich weiȥ vil wol, daȥ ir
kûme od niemer werdet vrô,
eȥn gevüege danne got alſô
daȥ ir bevindet, daȥ ich lebe.
aller ſorgære râtgebe,
got hêrre, nu gevüege daȥ!«
Under diu dô er ſô ſaȥ
klagende, als ich geſaget hân,
do geſach er zuo von verre gân
zwêne alte wallære,
die wâren gotebære
getaget unde gejâret,
gebartet unde gehâret,
als diu wâren gotes kint
und wallære dicke ſint.
die ſelben wallenden man
die truogen unde hæten an
linkappen unde ſolhe wât,
diu wallæren rehte ſtât,
und ûȥen an ir wæte
mermuſchelen genæte
unde vremeder zeichen gnuoc.
ir ietwederre der truoc
einen walleſtap an ſîner hant.
ir hüete unde ir beingewant
daȥ ſtuont wol nâch ir rehte.
die ſelben gotes knehte
die truogen an ir ſchenkelen
lînhoſen, die ob ir enkelen
wol einer hende erwunden,
nâhe an ir bein gebunden.
vüeȥe und enkele wâren blôȥ
vür den trit und vür den ſtôȥ.
ouch truogens über ir ruckebein,
dar an ir riuwec leben ſchein,
geiſtliche ſtande balmen.
ir gebet unde ir ſalmen
und ſwaȥ ſi guotes kunden,
daȥ lârens an den ſtunden.
Triſtan, dâ mite und er ſe erſach,
vorhtliche er widerſich ſelben ſprach:
»genædeclicher trehtîn,
welch rât wirdet aber nu mîn?
jene zwêne man, die dort her gânt,
iſt daȥ ſi mich erſehen hânt,
die mügen mich aber wol vâhen.«
nu ſe ime begunden nâhen
und er ir dinc erkande
an ſtâben und an gewande,
zehant erkande er wol ir leben
und begunde im ſelben herze geben:
ſîn gemüete wart ein lützel vrô.
ûȥ vollem herzen ſprach er dô:
»lop dich, hêrre trehtîn!
diz mugen wol guote liute ſîn:
ine darf kein angeſt von in haben.«
vil ſchiere wart, daȥ ſi den knaben
vor in ſitzen ſâhen.
nu ſe ime begunden nâhen,
höfſchliche er ûf gein in ſpranc,
ſîne ſchœne hende er vür ſich twanc.
nu begunden in die zwêne man
vil vlîȥecliche ſehen an
und nâmen ſîner zühte war.
güetliche giengen ſi dar
und gruoȥten in vil ſuoȥe
mit diſeme ſüeȥen gruoȥe:

»dê us ſal, bêas âmis!
vil lieber vriunt, ſwer ſô du ſîs,
got müeze dich gehalten!«
Triſtan geneic den alten:
»ei« ſprach er, »dê benîe
ſî ſainte companîe!
ſus heilege geſelleſchaft
die geſegene got mit ſîner kraft!«
aber ſprâchen im die zwêne zuo:
»vil liebez kint, wannen biſtuo
oder wer hât dich dâ her brâht?«

Triſtan der was vil wol bedâht
und ſinneſam von ſînen tagen,
er begunde in vremdiu mære ſagen:
»ſæligen hêrren« ſprach er zin,
»von diſeme lande ich bürtec bin
und ſolde rîten hiute
ich und ander liute
jagen ûf diſeme walde alhie.
do entreit ich, ine weiz ſelbe wie,
den jagern unt den hunden.
die die waltſtîge kunden,
die gevuoren alle baz dan ich:
wand âne ſtîc verreit ich mich,
unz daz ich gar verirret wart.
ſus traf ich eine veige vart,
diu truoc mich unz ûf einen graben,
dane kunde ich mîn phert nie gehaben,
ezn wolde allez nider vür ſich.
ze jungeſt dô gelac phert unt ich
beide zeinem hûfen nider.
done kunde ich nie ſô ſchiere wider
ze mînem ſtegereife komen,
ezn hæte mir den zügel genomen
und lief allez den walt în.
ſus kom ich an diz phädelîn,
daz hât mich unz her getragen.
nu enkan ich niemen geſagen,
wâ ich bin od war ich ſol.
nu guoten liute, tuot ſô wol
und ſaget mir, wâ welt ir hin?«
»vriunt« ſprâchen ſî dô wider in,
»geruochet es unſer trehtîn,
ſô welle wir noch hînaht ſîn
ze Tintajoêle in der ſtat.«
Triſtan güetlîche ſî dô bat
daz ſîn dar mit in liezen gân.
»vil liebez kint, daz ſî getân,«
ſprâchen die wallenden man;
»wildu dâ hin, ſô kêre dan.«

Triſtan der kêrte mit in hin.
hie mite ſô huop ſich under in
maneger ſlahte mære.
Triſtan der hovebære
der was mit rede alſô gewar.
ſî vrâgeten her oder dar,
daz er des alles antwürte bôt
niwan ze ſtaten und ze nôt.
er hæte ſîne mâze
an rede und an gelâze
ſô wol, daz es die wîſen
die getageten unt die grîſen
ze grôzen ſælden jâhen
und aber ie baz beſâhen
ſîne gebærde und ſîne ſite
und ſînen ſchœnen lîp dâ mite:
ſîniu kleider, diu er an truoc,
diu gemarkten ſî genuoc
durch daz ſî wâren ſêre rîch
und an gewürhte wunderlîch
und ſprâchen in ir muote:
»ach hêrre got der guote,
wer od wannen iſt diz kint,
des ſite ſô rehte ſchœne ſint?«
ſus giengen ſîn betrahtende
und allez ſîn dinc ahtende:
diz was ir kurzewîle
wol eine welſche mîle.

Nu komz in kurzer ſtunde,
ſîns œheimes hunde

Markes von Kurnewâle
die hæten ze dem mâle,
als uns daʒ wâre mære faget,
einen zîtigen hirʒ gejaget
zuo der ſtrâʒe nâhen.
dâ lieʒ er ſich ergâhen
und ſtuont aldâ ze bîle:
im hæte vluht und île
alle ſîne kraft benomen.
nu wâren ouch die jegere komen
mit michelme geſchelle
hürnende ze gevelle.
Triſtan dô er den bîl erſach,
wider die pilgerîne er ſprach
wîsliche als er wol kunde:
»ir hêrren, diſe hunde
diſen hirʒ und diſe liute
ſeht die verlôs ich hiute:
nu hân ich ſe aber vunden.
diz ſint mîne kunden.
gebietet mir, ze den wil ich.«
»kint« ſprâchen ſî. »got ſegen dich:
ze ſælden müeʒeſtu gevarn.«
»gnâde. got müeʒ iuch bewarn!«
ſprach aber der guote Triſtan.
ſus neig er in und kêrte dan
gein dem hirʒe ûf ſîne vart.
Nu daʒ der hirʒ gevellet wart,
der dâ jegere meiſter was,
der ſtrahte in nider ûf daʒ gras
ûf alle viere, alſam ein ſwîn:
»wie nu meiſter. waʒ ſol diz ſîn?«
ſprach aber der höfſche Triſtan:
»lât ſten, dur got. waʒ gât ir an?
wer geſach ie hirʒ zewirken ſô?«
der jeger ſtuont ûf hôher dô:
er ſach in an und ſprach im zuo:
»wie wil du, kint, daʒ ich im tuo?
hie ze lande eniſt kein ander liſt,
wan als der hirʒ enthiutet iſt,
ſô ſpaltet man in über al
von dem houbete ze tal
unt dâ nâch danne in viere,
ſô daʒ der vier quartiere
deheineʒ iht vil grœʒer ſî
danne daʒ ander dâ bî:
diz iſt in diſeme lande ſite.
kint, kanſt du ihtes iht dâ mite?«
»jâ, meiſter« ſprach er wider in:
»daz lant, dâ ich gezogen bin,
dâ iſt der ſite niht alſô.«
»wie danne?« ſprach der meiſter dô.
»man enbeſtet dâ den hirʒ.«
»entriuwen, vriunt, dune zeigeſt mirʒ,
ſone weiʒ ich, waʒ enbeſten iſt.
eʒn weiʒ niemen diſen liſt
in diſeme künicrîche hie;
ſone gehôrte i'n ouch genennen nie
von kunden noch von geſten.
trût kint, waʒ iſt enbeſten?
als guot du ſîſt, nu zeige mirʒ:
gâ her, enbeſte diſen hirʒ.«
Triſtan ſprach: »lieber meiſter mîn,
ſol eʒ mit iuren hulden ſîn
und mac iu liep dar an geſchehen,
ſô lâʒe ich iuch vil gerne ſehen,
als verre als ichs gemerket hân,
wie mîn lantſite iſt getân,
als ir dâ vrâget umb den baſt.«
der meiſter ſach den jungen gaſt
vil güetliche lachende an,
wand er was ſelbe ein höfſcher man
und erkande al die vuoge wol,
die guot man erkennen ſol.
»jâ« ſprach er »lieber vriunt, nu tuo.
wol her, biſtu ze kranc derzuo,
trût geſelle, liebeʒ kint,
ich ſelbe und die hie mit mir ſint,
wir helfen dirn mit henden
legen und umbe wenden,

ſwie ſô du vor gebiuteſt
und mit dem vinger diuteſt.«
Triſtan der ellende knabe
ſînen mantel zôch er abe
und leite den ûf einen ſtoc:
er zôch hôher ſînen roc.
ſîn ermel vielt er vorne wider;
ſîn ſchœne hâr daz ſtreich er nider,
ûf ſîn ôre leite er daz;
nu beſâhen ſi baz unt baz,
die dâ zem baſte wâren,
ſîn gelâz und ſîn gebâren.
daz nâmens allez in ir muot
und dûhte ſi daz alſe guot
daz ſiz vil gerne ſâhen
und in ir herzen jâhen,
ſîn dinc wær allez edellich,
ſîniu kleider vremde unde rîch,
ſîn lîp ze wunſche getân.
ſi begunden alle zuozim gân
und ſîner dinge nemen war.
nu gie der ellende dar
der junge meiſter Triſtan:
er greif den hirz mit handen an
und wolte in ûf den rucke legen.
done kunde er in nie dar gewegen,
wand er was ime ze ſwære.
dô bat der hovebære,
daz ſîn im rehte leiten
und ûf den baſt bereiten.
Nu daz was ſchiere getân.
ze dem hirze gieng er obene ſtân.
da begunde er in entwæten,
er ſneit in unde entnæten
unden von dem mûle nider,
ze den buocbeinen kêrte er wider.
diu entrante er beide nâch ir zît,
daz rehte vor, daz linke ſît.
diu zwei hufbein er dô nam
und beſchelte diu alſam:
do begunder die hût ſcheiden
von den ſîten beiden
dâ von den heſten über al,
al von obene hin ze tal
und breite ſîne hût dô nider.
ze ſînen büegen kêrte er wider
von der bruſt enbaſte er die,
daz er die bruſt doch ganze lie.
die büege leite er dort hin dan.
ſîne bruſt er dô began
ûz dem rucke ſcheiden
und von den ſîten beiden
ietwederhalp driu rippe dâ mite.
daz iſt der rehte baſtſite:
diu lât er iemer dar an,
der die bruſt gelœſen kan.
und al zehant ſô kêrte er her,
vil kündecliche enbaſte er
beidiu ſîniu hufbein
beſunder niht wan beide enein.
ir reht er ouch den beiden liez:
den brâten, dâ der rucke ſtiez
über lanken gein dem ende
wol ander halber hende,
daz die dâ zimbre nennent,
die den baſtliſt erkennent.
die rieben er dô beide ſchiet,
beide er ſi von dem rucke ſchriet,
dar nâch den panzen ûf den pas
und wan daz ungebære was
ſînen ſchœnen handen, dô ſprach er:
»wol balde zwêne knehte her!
tuot diz dort hin danne baz
und bereitet uns daz.«
ſus was der hirz enbeſtet,
diu hût billîche entleſtet;
die bruſt die büege ſîten bein
daz hæte er allez über ein
vil ſchône dort hin dan geleit:
hie mite was der baſt bereit.

Triſtan der ellende gaſt
»ſeht« ſprach er »meiſter, deiſt der baſt
und als iſt diſiu kunſt getân.
nu geruochet ir her nâher gân
ir und iuwer maſſenie
und machet die furkie.«
»furkie? trût kint, waz iſt daz?
du nenneſt mir vor ine weiz waz.
du hâſt uns diſen jageliſt
der vremde und guot ze lobene iſt,
wol meiſterlîchen her getân:
nu lâz in ouch noch vür ſich gân,
volvüere dîne meiſterſchaft.
wir ſîn dir iemer dieneſthaft.«
Triſtan ſpranc enwec zehant:
eine zwiſele hiu er an die hant,
daz die dâ furke nennent,
die die furkie erkennent.
doch iſt niht ſunders an den zwein:
furke und zwiſele deiſt al ein.
ſus kom er wider mit ſînem ſtabe.
die lebere ſneit er ſunder abe,
netze und lumbelen ſchiet er dan.
die zimbern er abe gewan
von dem lide, an dem ſi was.
Sus ſaz er nider ûf daz gras
diu ſtucke nam er alliu driu:
an ſîne furken bant er diu
mit ſînem netze vaſte;
mit einem grüenen baſte
verſtricte erz ſus unde ſô.
»nu ſeht, ir hêrren« ſprach er dô,
»diz heizent ſi furkie
in unſer jagerie;
und wande ez an der furken iſt,
dur daz ſô heizet dirre liſt
furkie und vuoget ouch daz wol,
ſît ez an der furken weſen ſol.
diz neme ein kneht an ſîne hant.
nu tâlanc weſet ir gemant
umb iuwer curîe.«
»curîe? dê benie!«
ſprâchens alle: »waz iſt daz?
wir vernæmen ſarrazênesch baz.
waz iſt curîe, lieber man?
ſwîc und ſage uns niht hie van:
ſwaz ez ſî, daz lâ geſchehen
daz wirz mit ougen ane ſehen.
diz tuo dur dîne hövescheit.«
Nu Triſtan, der was aber bereit:
den herzeric er dô gevienc
(ich meine, an dem daz herze hienc)
und enblôzte in aller ſîner habe.
daz herze ſneit er halbez abe
hin gein dem ſpitzen ende
und namz in ſîne hende
und begunde ez teilieren,
in kriuzewîs ze vieren
und warf daz ûf die hiute nider.
ze ſînem ricke kêrte er wider.
milze und lungen lôſte er abe,
dô was ſi hin des rickes habe.
nu daz lac ûf der hiute dâ.
ric und gorgen ſneit er ſâ
obene dâ diu bruſt erwant.
daz houbet lôſte er al zehant
mit dem gehürne von dem kragen
und hiez daz zuo der brüſte tragen.
»nu wol her balde« ſprach er zin;
»nemet balde diſen ricke hin;
kome iemen armer liute her,
der es geruoche oder ger,
dem teilet diſen ricke mite,
oder tuot dermite nâch iuwerm ſite:
ſô mache ich die curîe.«
Dar gie diu kompanîe
unt nam ſîner künſte war.
Triſtan hiez im bringen dar,
daz er im ê bereiten bat.
nu daz lac allez an der ſtat

wol gemachet unde bereit,
als er in hæte vor geſeit.
nu wâren der quartiere
von dem herzen viere
vier halben ûf die hût geleit,
nâch jagelicher gewonheit
und lâgen ûf der hiute alſô:
milze und lungen ſneit er dô,
dar nâch den panzen unt den pas
und ſwaʒ der hunde ſpîſe was
in alſô kleiniu ſtückelîn,
als eʒ ein vuoge mohte ſîn,
und ſpreiteʒ alleʒ ûf die hût.
hie mite begunde er überlût
den hunden ruofen: »zâ, zâ, zâ!«
vil ſchiere wârens alle dâ
und ſtuonden ob ir ſpîſe.
»ſeht« ſprach der wortwîſe,
»diz heiʒent ſi curîe
dâ heime in Parmenîe
und wil iu ſagen umbe waʒ:
eʒ heiʒet curîe umbe daʒ
durch daʒ eʒ ûf der cuire lît,
ſwaʒ man den hunden danne gît:
als hât diu jagerîe
den ſelben namen curîe
von cuire vunden unde genomen.
von cuire ſo iſt curîe komen;
und zwâre eʒ wart den hunden
ze guoten dingen vunden
und iſt ein guot gewonheit,
wan ſwaʒ man in dar ûf geleit,
daʒ iſt in süeʒe durch das bluot
und machet ouch die hunde guot.
nu ſehet an diſen baſtſite,
da eniſt kein ander ſpæhe mite:
nemet war, wier iu gevalle.«
»â hêrre« ſprâchens alle,
»waʒ ſeiſtu, ſæligeʒ kint?
wir ſehen wol, diſe liſte ſint
bracken unde hunden
ze grôʒen vrumen vunden.«
Aber ſprach der guote Triſtan:
»nu nemet iuwer hût hin dan,
wand ich enkan hie mite niht baʒ.
und wiʒʒet wærliche daʒ,
kündich iu baʒ gedienet hân,
daʒ hæte ich gerne getân.
der man der houwe ſîne wît
und widet ûf ſunder iuriu lît,
daʒ houbet vüeret an der hant
und bringet iuwern prîſant
ze hove nâch hovelichem ſite.
dâ hövet ir iuch ſelben mite.
ſô wiʒʒet ouch ir ſelbe wol,
wie man den hirʒ prîſanten ſol:
prîſantet in ze rehte.«
Den meiſter unt die knehte
die nam aber dô wunder,
daʒ in daʒ kint beſunder
und mit beſcheidenheite
ſo manc jagereht vürleite
unt daʒ eʒ ſô vil wiſte
von ſus getânem liſte.
»ſich« ſprâchen ſi, »ſæligeʒ kint:
diu wunderlîchen underbint,
diu de uns vür zelſt und hâſt gezalt,
diu dunkent uns ſô manicvalt,
wir ſehen ſi noch baʒ zende gân.
ſwaʒ du biʒ dâ her hâſt getân,
daʒ ahte wir ze nihte.«
ſus zugens ime enrihte
ein phert dar und bâten in,
daʒ er durch ſîne tugent mit in
nâch ſîner kunſt ze hove rite
und er ſi ſînen lantſite
unz an ein ende lieʒe ſehen.
Triſtan ſprach: »daʒ mac wol geſchehen.
nemet den hirʒ ûf unt wol hin!«
ſus saʒ er ûf und reit mit in.

Nu ſi alſô mit einander riten,
nu hæten jene vil kûme erbiten
der ſtate unt der ſtunde:
ir jegelîch begunde
entwerfen ſîniu mære,
von welhem lande er wære
und wie er dâ hin wære komen.
ſi hæten gerne vernomen
ſîn dinc unt ſîn ahte.
diz nam in ſîne trahte
der ſinneſame Triſtan.
vil ſinneclîche er aber began
ſîn âventiure vinden.
ſîn rede, diu enwas kinden
niht gelîch noch ſus noch ſô.
vil ſinneclîche ſprach er dô:
»jenſît Britanje lît ein lant,
deiſt Parmenîe genant:
dâ iſt mîn vater ein koufman,
der wol nâch ſîner ahte kan
der werlde leben ſchôn unde wol,
ich meine aber, als ein koufman ſol.
und wizzet endelîche,
er iſt doch niht ſô rîche
der habe unt des guotes
ſô tugentlîches muotes:
der hiez mich lêren, daz ich kan.
nu kômen dicke koufman
von vremeden künecrîchen dar;
der dinges nam ich ſô vil war
beide an ir ſprâche und an ir ſiten,
unz mich mîn muot begunde biten
und ſtungen ſtæteclîche
in vremdiu künicrîche,
und wande ich gerne hæte erkant
unkunde liute und vremdiu lant,
dô was ich ſpâte unde vruo
alſô betrâhtic dar zuo
unz daz ich mînem vater entran
und vuor mit koufliuten dan:
als bin ich her ze lande komen.
nu habt ir al mîn dinc vernomen.
ine weiz, wiez iu gevalle.«
»A, trût kint« ſprâchens alle,
»ez was an dir ein edeler muot.
unkünde iſt manegem herzen guot
und lêret maneger hande tugent.
trût geſelle, ſüeziu jugent,
gebenedîet ſî daz lant
von gote, dâ ie dehein marſchant
erzôch ſô tugentlîchez kint,
alle die künege, die nu ſint,
die enzugen alle ein kint niht baz.
nu, liebez kint, nu ſage uns daz:
dîn höfſcher vater, wie nante er dich?«
»Triſtan« ſprach er »Triſtan heiz ich.«
»dê us adjut« ſprach einer dô,
»dur got wie nante er dich dô ſô?
du wæreſt zwâre baz genant
juvente bêle et la riant:
diu ſchœne jugent, diu lachende.«
ſus ritens ir mære machende,
dirre ſus und jener ſô.
ir kurzewîle diu was dô
niwan mit diſeme kinde.
ſus vrâgete daz geſinde,
ſwes iegelîchen dô gezam.
In kurzen zîten ez dô kam
Triſtan daz er die burc geſach.
von einer linden er dô brach
zwei ſchapel wol geloubet:
einz ſazte er ûf ſîn houbet;
daz ander er dô wîter maz,
dem jägermeiſter bôt er daz:
»ei« ſprach er, »lieber meiſter mîn,
ſaget waz bürge mac diz ſîn?
diz iſt ein küneclîch kaſtêl.«
der meiſter ſprach: »deiſt Tintajoêl.«
»Tintajoêl? â, welch kaſtêl!
dê te ſal, Tintajoêl,

und allez dîn geſinde!«
»â wol dir ſüezem kinde!«
ſprâchen ſîne geverten dô,
»wis iemer ſælec unde vrô
und dir müez alſô wol geſchehen,
als vil gerne wirz geſehen.«
Sus kômen ſi zem bürge tor:
Triſtan gehabete dô dâ vor.
»ir hêrren« ſprach er aber dô zin
ich enweiz, wand ich iu vremde bin,
wie iuwer deheiner iſt genamet:
wan varn ie zwêne und zwêne ſamet
und rîtet rehte einander bî.
alſô der hirz geſchaffen ſî:
daz gehürne daz gê vor,
diu bruſt dâ nâch in ſînem ſpor,
die rieben nâch den büegen.
dar nâch ſô ſult ir vüegen,
daz daz jungeſte lît
ie ſâ den rieben volge mit.
dar nâch ſô ſult ir nemen war,
daz zaller jungeſte var
diu cuire und diu furkîe:
deiſt rehtiu jagerîe.
und lâzet iu niht ſîn ze gâch,
rîtet ſchône einander nâch:
mîn meiſter hie und ich ſîn kneht
wir rîten ſamet, dunk ez iuch reht
und obe ez iu gevalle.«
»jâ, trût kint« ſprâchens alle,
»ſwie ſô du wilt, als welle wir.«
»diz ſî« ſprach er; »nu lîhet mir
ein horn, daz mir ze mâze ſî,
und ſît ouch des gemant dâ bî,
ſwennich an hebe, ſô hœret mir
und als ich hürne, als hürnet ir.«
der meiſter ſprach im dô zuo:
»vil lieber vriunt, hürn unde tuo
rehte als dir gevalle:
des volge wir dir alle
ich und die hie mit mir ſînt.«
»â bonëure« ſprach daz kint,
»mit güete, daz lât alſô ſîn.«
ein kleine hellez hörnelîn
daz gâbens ime an ſîne hant.
»nu hin« ſprach er: »allez avant!«
Sus riten ſi gerotieret în
zwêne und zwêne, als'z ſolte ſîn;
und als diu rotte gar în kam,
Triſtan ſîn hörnelîn dô nam
und hürnet alſô rîche
und alſô wünnecliche,
jene alle, die dâ mit im riten,
daz die vor vröuden kûme erbiten,
daz ſîm ze helfe kâmen
und alle ir horn nâmen
und hürneten vil ſchône
mit ime in ſînem dône.
er vuor in vor ze prîſe,
ſi nâch in ſîner wîſe
beſcheidenlîchen unde wol:
diu burc diu wart gedœnes vol.
Des künec und al diu hovediet,
dô ſi daz vremede jageliet
gehôrten unde vernâmen,
ſi erſchrâken unde erkâmen
vil inneclîchen ſêre,
wand ez dâ vor nie mêre
dâ ze hove wart vernomen.
nu was diu rotte iezuo komen
vür den palas an die tür:
dâ was vil ingeſindes vür
geloufen durch den hornſchal.
ſi nam grôz wunder über al,
waz des geſchelles wære.
ouch was der lobebære
Marke ſelbe komen dar
nemen dirre mære war,
und mit im manic kurtois man.
nu Triſtan den künec ſehen began,

er begunde im wol gevallen.
vor den andern allen
ſîn herze in ſunder ûȥ erlas,
wand er von ſînem bluote was:
diu natiure zôch in dar.
er nam ſîn mit den ougen war
und begunde in grüeȥen ſchône.
in vremedem horndône
ein ander wîſe huop er an:
ſô lûte er hürnen began
daȥ im niemen an der ſtunde
wol gevolgen kunde.
Nu des was ſchiere ein ende:
der wol gezogen ellende
der lie ſîn hürnen unde ſweic.
vil ſchône er gein dem künege neic
und ſprach mit ſüeȥem munde
vil ſuoȥe, als er wol kunde:
»dê us ſal roi et ſa mehnie:
künec unt ſîn maſſenîe
die gehalte got der guote!«
Marke der wol gemuote
und al ſîn ingeſinde
die danketen dem kinde
vil tugentlîchen unde wol,
als man dem tugenthaften ſol.
»â« ſprâchens algemeine
grôȥ unde kleine,
»dê duin dûȥe âventûre
ſi dûȥe crêatûre:
got gebe ſüeȥ âventiure
ſô ſüeȥer crêatiure!«
Der künec der nam des kindes war:
den jeger den beſande er dar
»ſage an« ſprach er, »wer iſt diz kint,
des wort ſô wol beſniten ſint?«
»â, hêrre, eȥ iſt ein Parmenois,
ſô wunderlîchen kurtois
und alſô rehte tugentſam
daȥ ichȥ an kinde nie vernam,
und giht er heiȥe Triſtan
und ſî ſîn vater ein koufman.
ichn geloubeȥ aber niemer,
wie hæte ein koufman iemer
in ſîner unmüeȥekheit
ſô grôȥe muoȥe an in geleit?
ſolt er die muoȥe mit im hân,
der ſich unmuoȥe ſol begân?
â, hêrre, er iſt ſô tugenthaſt,
ſeht, dîſe niuwe meiſterſchaſt,
als wir nu ze hove ſîn komen,
die hân wir gar von ime genomen.
und hœret wunderlîchen liſt:
reht als der hirȥ geſchaffen iſt,
als iſt er her ze hove brâht:
wâ wart ie liſt ſô wol bedâht?
nu ſeht daȥ houbet daȥ gât vor.
diu bruſt dâ nâch in ſînem ſpor,
büege und bein, diz unde daȥ
daȥ wart ſchôner unde baȥ
ze hove geprîſantet nie.
ſeht dort, geſâhet ir ie
ſus gemachete furkîe?
ine vernam von jagerie
ſolher liſte nie niht mê.
dar zuo lieȥ er uns ſehen ê,
wie man den hirȥ enbeſten ſol:
diu kunſt gevallet mir ſô wol,
daȥ ich niemer hirȥ noch tier
gehouwen wil in vier quartier
und ſolte ich iemer mêre jagen.«
ſus begunde er ſînem hêrren ſagen
von ende ſîniu mære,
wie vollekomen er wære
an höveſcher jagerîe
und wie er die curîe
den hunden vürleite;
und ſwaȥ der jäger ſeite,
des nam der künec vil guote war
und hieȥ dem kinde ruofen dar,

die jägere ze herbergen varn,
ir ambet unde ir dinc bewarn.
die kêrten umbe und riten dan.
der jegere meiſter Triſtan
der gap ſîn hörnelîn dâ wider
und erbeiȥte zuo der erde nider.

Daȥ junge hovegeſinde
daȥ lief engegen dem kinde
und kondewierteȥ ſchône
under armen vür die krône.
ouch kunde er ſelbe ſchône gân.
dar zuo was im der lîp getân,
als eȥ diu minne gebôt:
ſîn munt was rehte rôſerôt,
ſîn varwe lieht, ſîn ougen klâr;
brûn lûter was im ſîn hâr
gekrüpſet bî dem ende,
ſîne arme unt ſîn hende
wol geſtellet unde blanc,
ſîn lîp ze guoter mâȥe lanc,
ſîne vüeȥe und ſîniu bein,
dar an ſîn ſchœne almeiſtec ſchein,
diu ſtuonden ſô ze prîſe wol,
als manȥ an manne prîſen ſol.
ſîn gewant, als ich iu hân geſeit,
daȥ was mit grôȥer hüveſcheit
nâch ſînem lîbe geſniten.
an gebærden unde an ſchœnen ſiten
was im ſô rehte wol geſchehen,
daȥ man in gerne mohte ſehen.

Marke ſach Triſtanden an:
»vriunt« ſprach er, »heiȥeſtu Triſtan?«
»jâ, hêrre, Triſtan: dê us ſal.«
»dê us ſal, bêas vaſſal.«
»merzi« ſprach er, »gentil rois,
edeler künec Kurnewalois:
ir und iuwer geſinde
ir ſît von gotes kinde
iemer gebenedîet!«
dô wart gemerzlet

wunder von der hovediet.
ſi triben niwan daȥ eine liet:
»Triſtan, Triſtan li Parmenois,
cum eſt bêas et cum curtois!«
Marke ſprach aber Triſtande zuo
»ich ſage dir, Triſtan, waȥ du tuo:
du ſolt mich einer bete gewern,
dern wil ich von dir niht enbern.«
»ſwaȥ ir gebietet, hêrre mîn.«
»du ſolt mîn jägermeiſter ſîn.«
hie wart ein michel lahter van.
hier under ſprach dô Triſtan:
»hêrre, gebietet über mich.
ſwaȥ ir gebietet, daȥ bin ich:
iwer jeger und iuwer dieneſtman,
daȥ bin ich, als ich beſte kan.«
»mit güete, vriunt« ſprach Marke dô,
»diz iſt gelopt, nu ſî alſô.«

Nu Triſtan derſt ze hûſe komen,
unwiȥȥende als ir habet vernomen
und wânde doch ellende ſîn.
der unverwânde vater ſîn,
Marke der tugende rîche
der gewarp vil tugenlîche;
ouch was des dô vil michel nôt:
er bat beſunder unde gebôt
al dem hovegeſinde,
daȥ ſi dem vremeden kinde
guot und gnædec wæren
und daȥ ſîm êre bæren
mit rede und mit geſellekheit.
des wârens alle ſamet bereit
mit willeclîchem muote.
ſus was Triſtan der guote
des küneges ingeſinde dô.
der ſach in gerne und was ſîn vrô,
wand in truoc ouch ſîn herze dar,
und nam ſîn gerne und ofte war,
wand er was zallen zîten
höfſchlîche an ſîner ſîten

und truog im ſînen dieneſt zu
als ofte als er ſîn ſtate gewan.
ſwâ Marke was od ſwar er gie,
dâ was Triſtan der ander ie,
und nam daz Marke wol vür guot:
er truog im harte holden muot
und tete im wol, ſwenn er in ſach.
In den dingen ez geſchach,
innerhalp den ahte tagen
reit Marke ſelbe mit im jagen
und hovegeſindes vil dâ mite,
ſchouwen ſînen jageſite
und ſîner künſte nemen war.
nu hiez im Marke bringen dar
ſîn jagephert und gap im daz.
Triſtan wart nie geriten baz
wand ez was ſtarc, ſchœne und ſnel.
ein hörnelîn ſüez unde hel
hiez er im geben an ſîne hant.
»Triſtan« ſprach er »nu wis gemant,
daz du mîn jägermeiſter biſt,
und zeige uns dînen jageliſt:
nim dîne hunde unde var
und ſchicke dîne warte dar,
dâ ſi dich rehte dunken ſtân.«
»nein, hêrre, ezn mac ſô niht ergân«
ſprach aber der hövesche Triſtan:
»heizet die jegere kêren dan,
die ſuln die warte ſâzen
und ſuln von ruore lâzen:
die erkennent hie ze lande ſich
und wizzent michel baz dan ich
wâ der hirz hin ziuhet
und vor den hunden vliuhet:
die erkennent die gelegenheit.
ſô bin ich, der hie nie gereit,
und bin mitalle ein vremede kneht.«
»daz weiz got, Triſtan, du hâſt reht:
dune kanſt dich hier an niht bewarn.
die jegere müezen ſelbe varn
und ſich verrihten under in.«
Hie mite kêrten die jegere hin
und kuppelten die hunde
und ſtalten an der ſtunde
ir warte, als ſi wol wiſten wâ,
und liezen zeinem hirze ſâ
und jageten den ze ſtrite
unz gein der âbentzîte:
dô erliefen in die hunde.
und an der ſelben ſtunde
kom Marke unt ſîn Triſtan
und mit in zwein manc hoveman
gerant ze dem gevelle.
dâ wart grôz horngeſchelle
in maneger ſlahte dône:
ſi hürneten ſô ſchône,
daz ez Marken ſanfte tete
und mit im manegem an der ſtete.
Nu ſi den hirz gevalten,
ir meiſter ſi dar ſtalten
Triſtanden den heinlichen gaſt
und bâten, daz er ſi den baſt
von ende zende liez ſehen.
Triſtan ſprach: »daz ſol geſchehen«
und mit der rede bereite er ſich.
Nu wæne ich wol und dunket mich
daz ez undurfte wære,
ob ich iu zwir ein mære
nâch einander vürleite.
reht als ich iu ê ſeite
von jenem hirze, rehte alſô
enbaſte er aber diſen dô,
den baſt und die furkîe
die kunſt von der curîe,
dô ſi die begunden ſehen,
ſi begunden eines mundes jehen,
daz niemen von dem liute
niht bezzers enwiſte,
noch niemer kunde ervinden.
der künec der hiez dô binden

den hirȥ ûf unde kêrte dan
er unt ſîn jeger Triſtan
und al ſîn maſſenie.
mit gehürne und mit furkîe
riten ſi dô ze hûſe wider.
Als was der guote Triſtan ſider
ein lieber hoveman under in.
künec unt geſinde hæten in
in guoter geſelleſchaft.
ouch was er alſô dienſthaft
dem armen unt dem rîchen,
möht er ir iegelîchen
ûf ſîner hant getragen hân,
daȥ hæte er gerne getân.
die ſælde hæte im got gegeben.
er kunde und wolte in allen leben:
lachen tanzen ſingen
rîten louſen ſpringen
zühten unde ſchallen
daȥ kunde er mit in allen.
er lebete, ſwie man wolde
und als diu jugent ſolde.
ſwes ir deheiner began,
daȥ huop er iemer mit im an.
Nu gevuocte ſich daȥ
daȥ Marke an einem tage ſaȥ
ein lützel nâch der eȥȥenzît,
ſô man doch kurzewîle phlît,
und loſete ſêre an einer ſtete
eime leiche, den ein harpher tete
ein meiſter ſîner liſte
der beſte, den man wiſte;
der ſelbe was ein Gâlois.
nu kom Triſtan der Parmenois
und ſaȥ ze ſînen vüeȥen dar
und nam ſô vlîȥeclîche war
des leiches unt der ſüeȥen noten,
wær eȥ im an den lîp geboten,
ern möhte eȥ niht verſwigen hân.
ſîn muot begunde im ûf gân.
ſîn herze daȥ wart muotes vol.
»meiſter« ſprach er, »ir harphet wol:
die noten ſint rehte vürbrâht
ſenelîche und als ir wart gedâht.
die macheten Britûne
von mînem hêrn Gurûne
und von ſîner vriundinne.«
Diz nam in ſîne ſinne
der harpher und loſte alleȥ dar,
als er der rede niht næme war,
unz er den leich volante.
gein dem kinde er ſich dô wante:
»waȥ weiſtu« ſprach er, »liebeȥ kint,
von wannen diſe noten ſint?
kanſt du ihtes iht hier an?«
»jâ, ſchœner meiſter,« ſprach Triſtan:
»ich hæt ê hie von meiſterſchaft;
nu hât eȥ aber ſô kleine kraft,
daȥ ich vor iu niht engetar.«
»nein, vriunt, ſê diſe harphen dar,
lâ hœren, welher hande
kan man in dînem lande?«
»gebietet ir daȥ, meiſter mîn,
und ſolȥ mit iuwern hulden ſîn
daȥ ich iu harphe?« ſprach Triſtan.
»jâ, trût geſelle, ſê harphe an.«
Als er die harphen dô genam,
ſînen handen ſi vil wol gezam:
die wâren, als ich hân geleſen,
daȥ ſi niht ſchœner kunden weſen,
weich und linde, kleine, lanc
und rehte alſam ein harm blanc;
mit den ſô ruorte er unde ſluoc
urſuoche und nôtelîn genuoc
ſeltſæne ſüeȥe guote.
hie mite wart im ze muote
umbe ſîne leiche von Britûn.
ſus nam er ſînen plectrûn
nagel und ſeiten zôher,
diſe nider, jene hôher,

rehte als er ſi wolte hân.
nu diz was ſchiere getân:
Triſtan der niuwe ſpileman
ſîn niuweȥ ambet huop er an
mit vlîȥeclîchem ruoche.
ſîne noten und ſîne urſuoche,
ſîne ſeltſæne grüeȥe
die harphte er alſô ſüeȥe
und machte ſi ſô ſchœne
mit ſchœnem ſeitgedœne,
daȥ iegelîcher dar zuo lief,
dirre jenem dar nâher rief.
vil ſchiere kom diu hoveſchar
almeiſtec loufende dar
und wânde niemer komen ze vruo.
Nu Marke der ſach alleȥ zuo
unt ſaȥ alleȥ trahtende,
ſînen vriunt Triſtanden ahtende
und wunderte in des ſêre,
daȥ er ſô höfſche lêre
und alſô guote liſte,
die er an im ſelben wiſte,
alſô verheln kunde.
Nu Triſtan der begunde
einen leich dâ lâȥen klingen in
von der vil ſtolzen vriundîn
Grâlandes des ſchœnen.
do begunde er ſuoȥe dœnen
und harphen ſô ze prîſe
in britûnſcher wîſe,
daȥ maneger dâ ſtuont unde ſaȥ,
der ſîn ſelbes namen vergaȥ:
da begunden herze und ôrne
tumben unde tôren
und ûȥ ir rehte wanken:
dâ wurden gedanken
in maneger wîſe vürbrâht.
dâ wart vil ofte gedâht:
»â, ſælec ſî der koufman,
der ie ſô höveſchen ſun gewan!«

jâ ſîne vinger wîȥe
die giengen wol ze vlîȥe
walgende in den ſeiten.
ſi begunden dœne breiten,
daȥ der palas voller wart.
dane wart ouch ougen niht geſpart,
der kaphete vil maneger dar
und nâmen ſîner hende war.
Nu dirre leich der was getân:
nu hieȥ der guote künec dar gân
und ſprach, daȥ man in bæte,
daȥ er noch einen tæte.
»mu voluntiers« ſprach Triſtan:
elliche huop er aber an
einen ſenelichen leich als ê
de la curtoiſe Tiſpê
von der alten Bâbilône.
den harpheter alſe ſchône
und gie den noten ſô rehte mite
nâch rehte meiſterlîchem ſite,
daȥ es den harpher wunder nam;
und als eȥ ie ze ſtaten kam,
ſô lie der tugende rîche
ſuoȥe und wünneclîche
ſîne ſchanzûne vliegen în:
er ſanc diu leichnôtelîn
britûnſche und gâloiſe,
latînſche und franzoiſe
ſô ſuoȥe mit dem munde,
daȥ niemen wiȥȥen kunde
wedereȥ ſüeȥer wære
oder baȥ lobebære,
ſîn harphen oder ſîn ſingen.
ſich huop von ſînen dingen
unt von ſîner vuoge
rede und zal genuoge:
ſi jâhen algelîche,
ſîne vernæmen in dem rîche
an einem man die vuoge nie.
der ſprach dort unt dirre hie:

»â, waȥ iſt diz von kinde?
waȥ hân wir ze geſinde?
eȥ iſt alleȥ umb den wint
ëlliu diu kint diu nu ſint
wider unſerm Triſtande.«
Triſtan dô der verande
ſînen leich nâch ſîner ger,
Marke ſprach: »Triſtan, ganc her:
der dich dâ hât gelêret,
der ſî vor gote gêret
unt du mit ime: daȥ iſt vil wol.
dîne leiche ich gerne hœren ſol
under wîlen wider naht,
ſô du doch niht geſlâfen maht.
diz tuoſt du wol mir unde dir?«
»jâ, hêrre, wol.« — »nu ſage mir,
kanſtu kein ander ſeitſpil noch?«
»nein, hêrre« ſprach er. »nu iedoch,
reht alſe liep als ich dir ſî,
Triſtan, dâ vrâge ich dich es bî.«
»hêrre,« ſprach Triſtan al zehant:
»irn dorftet mich niht hân gemant
ſô verre, ich ſeite eȥ iu doch wol,
ſît ich eȥ iu doch ſagen ſol
und ir eȥ wellet wiȥȥen.
hêrre, ich hân gevliȥȥen
an iegelîchem ſeitſpil,
und enkan doch deheines alſô vil,
ine künde es gerne mêre.
ouch hân ich diſe lêre
niht vil manegen tac getriben,
und zwâre ich bin derbî beliben
under mâlen kûme ſiben jâr
oder lützel mêre, daȥ iſt wâr.
mich lêrten Parmenîen
videln und ſymphonîen;
harphen unde rotten
daȥ lêrten mich Gâlotten,
zwêne meiſter Gâloiſe.
mich lêrten Britûnoiſe,
die wâren ûȥ der ſtat von Lût,
rehte lîren unt ſambiût.«
»ſambiût, waȥ iſt daȥ, lieber man?«
»daȥ beſte ſeitſpil, daȥ ich kan.«
»ſêht,« ſprach daȥ geſinde,
»got der hât diſeme kinde
al rehte wünneclicheȥ leben
ſîner gnâden vil gegeben.«
Marke der vrâgte in aber dô mê:
»Triſtan, ich hôrte dich doch ê
britûniſch ſingen unt gâlois,
guot latîne unt franzois:
kanſtu die ſprâche?« »hêrre, jâ,
billîche wol.« nu kom ie ſâ
der liute dar gedrungen
und ſwer iht vremeder zungen
von den îlanden kunde,
der verſuochte in ſâ zeſtunde
dirre ſus und jener ſô.
hier under antwurte er dô
hovelîche ir aller mæren:
Norwægen, Îrlandæren,
Alamanjen, Schotten unde Tenen.
dâ begunde ſich manc herze ſenen
nâch Triſtandes vuoge.
dâ wolden genuoge
vil gerne ſîn geweſen als er.
im ſprach vil manges herzen ger
ſüeȥe und minneclîchen zuo:
»â, Triſtan, wære ich alſe duo!
Triſtan, du maht gerne leben:
Triſtan, dir iſt der wunſch gegeben
aller der vuoge, die kein man
ze dirre werlde gehaben kan.«
ouch machten ſî hier under
mit rede michel wunder:
»hœrâ« ſprach dirre, »hœrâ« ſprach der,
»elliu diu werlt diu hœre her:
ein vierzehenjærec kint
kan al die liſte, die nu ſint!«

Der künec ſprach: »Triſtan, hœre her:
an dir iſt alleȥ des ich ger,
du kanſt alleȥ daȥ ich wil,
jagen ſprâche ſeitſpil:
nu ſuln ouch wir geſellen ſîn
du der mîn und ich der dîn.
tages ſô ſul wir rîten jagen,
des nahtes uns hie heime tragen
mit höveſchlîchen dingen:
harphen videlen ſingen
daȥ kanſt du wol, daȥ tuo du mir;
ſô kan ich ſpil: daȥ tuon ich dir
des ouch dîn herze lîhte gert,
ſchœniu kleider unde phert,
der gibe ich dir, ſwie vil du wilt:
dâ mite hân ich dir wol geſpilt.
ſich mîn ſwert und mîne ſporn,
mîn armbruſt und mîn guldîn horn,
geſelle, daȥ bevilhe ich dir:
des underwint dich, des phlic mir
und wis du höveſch unde vrô.«

Sus was der ellende dô
daz hove ein trût geſinde.
eȥn geſach nie man von kinde
die ſælde, die man an im ſach:
ſwaȥ er getete, ſwaȥ er geſprach,
daȥ dûhte und was ouch alſô guot
daȥ im diu werlt holden muot
und inneclicheȥ herze truoc.
hie mite ſî der rede genuoc·
wir ſuln diz mære legen nider
und grîfen aber an jeneȥ wider,
ſîn vater der marſchalc Dan Rûal
li foitenant et li lêal,
waȥ der nâch im getæte,
do er in verlorn hæte.

Dan Rûal li foitenant
der ſchiffete über mer zehant
mit michelem guote,
wand im was wol ze muote
ern wolde niemer wider komen,
ern hæte eteWaȥ vernomen
ęndeclicher mære,
wâ ſîn junkhêrre wære,
und ſtieȥ ze Norwæge zuo.
dâ vorſchet er ſpât unde vruo
in allem dem lande
nâch ſîme vriunt Triſtande.
waȥ half in daȥ? ern was dâ niht:
al ſîn ſuochen was enwiht
und als er ſîn dâ niht envant,
dô kêrte er wider Îrlant.
ſeht, da enkunde er iht mê
von ime ervorſchen, danne als ê.
hie mite begunde er an der habe
ſô ſwachen unt ſô nemen abe,
daȥ er ſich nider ze vuoȥe lieȥ
und ſîniu phert verkoufen hieȥ
und mit dem guote ſande
ſîne liute wider ze lande.
ſich ſelben lieȥ er in der nôt,
wand er gie beteln umbe brôt
und treip daȥ ſtæteclîche
von rîche ze rîche
von lande ze lande,
vorſchende nâch Triſtande
wol driu jâr oder mêre,
biȥ daȥ er alſô ſêre
von ſînes lîbes ſchœne kam
und an der varwe als abe genam,
ſwer in dâ vor hæte geſehen,
dern hæte niemer gejehen
daȥ er ie hêrre würde.
die ſchamelîche bürde,
die truoc der werde Dan Rûalt
gelîche alſam ein art ribalt,
daȥ ime dehein ſîn armuot,
als eȥ doch weiȥ got manegem tuot,
ſînen guoten willen nie benam.

Nu eȥ in daȥ vierde jâr dô kam,

dô was er ze Tenemarke
und vorſchet ouch dâ ſtarke
von ſtete ze ſtete hin und her:
von gotes gnâden dô vant er
die zwêne wallende man,
die ſîn junkhêrre Triſtan
ûf der waltſtrâȥe vant.
die ſelben vrâget er zehant,
die ſeiten im ouch mære,
wenn und wie lange eȥ wære
daȥ ſe einen knaben hæten geſehen
reht als ſi in dâ hôrten jehen
und wie ſîn mit in lieȥen gân,
wie ſîn dinc alleȥ was getân
an antlütze unde an hâre,
an rede und an gebâre,
an lîbe und an gewande
und wie maneger hande
ſprâche und vuoge er kunde.
zehant und an der ſtunde
bekande er wol, im wære alſô.
die wallære bat er dô
daȥ ſiȥ durch got tæten,
ſwâ ſîn gelâȥen hæten,
ob ſi die ſtat erkanden,
daȥ ſi ſim rehte nanden.
ſus ſeiten ſi Rûâle,
eȥ wære in Kurnewâle
ze Tintajoêle in der ſtat.
die ſtat er ime dô nennen bat
aber und aber und ſprach dô zin:
»nu wâ lît Kurnewâle hin?«
»eȥ ſtôȥet« ſprâchen jene zehant,
»jenſît Britanje an daȥ lant.«
»A« dâhte er »hêrre trehtîn,
diz mac wol dîn genâde ſîn:
iſt Triſtan, als ich hân vernomen,
alſus ze Kurnewâle komen,
ſô iſt er rehte komen hin heim,
wan Marke derſt ſîn œheim.
dâ wîſe mich hin, ſüeȥer got.
â, hêrre got, durch dîn gebot
nu lâ mir noch ſô wol geſchehen,
daȥ ich Triſtanden müeȥe ſehen.
diz mære, daȥ ich hân vernomen,
daȥ müeȥe mir ze vröuden komen.
eȥ dunket mich und iſt ouch guot:
eȥ hât mir mînen ſwæren muot
erwecket unde gemachet vrô.
ſæligen liute« ſprach er dô,
»der megede ſun müeȥ iuch bewarn
ich wil ûf mîne ſtrâȥe varn
und ſehen, ob ich in vinde.«
»nu gewîſe iuch nâch dem kinde,
der al der werlde hât gewalt.«
»genâde« ſprach ab dô Rûalt,
»gebietet mir, hieſt bite nimmê.«
»vriunt« ſprâchen jene, »â dê, â dê!«
Rûal dô ſîne ſtrâȥe gie,
ſô daȥ er ſînem lîbe nie
ruowe einen halben tac genam,
unz daȥ er zuo dem mere kam.
dâ ruowet er, daȥ was im leit:
wan ſchif diu wâren umbereit;
und als er dô ſchiffunge vant,
er vuor ze Britanje in daȥ lant.
durch Britanje ſtreich er dô
ſô ſtrîteclîchen unde alſô,
daȥ nie kein tac ſô langer wart
daȥ des iht wurde geſpart,
ern ſtriche in iemer in die naht.
dar zuo gap im muot unde maht
der gedinge, der im was geſeit.
eȥ machete im ſîn arbeit
ſenfte und harte lîhtſam.
nu er ze Kurnewâle kam,
zehant dô vrâgeter mære,
wâ Tintajoêle wære;
vil ſchiere er des bewîſet wart.
ſus kêrte er aber ûf ſîne vart

und kom ze Tintajoêle zuo
eines ſunnen âbendes vruo,
dô man ze meſſe ſolde gân.
ſus gieng er vür daȥ münſter ſtân,
dâ gie daȥ volc her unde dar
und er nam allenthalben war
unde ſpehete wâ unt wâ
obe er iemen vunde dâ,
der ime reht unde gebære
ze ſîner vrâge wære,
wand er dâht alleȥ wider ſich:
»diz volc iſt alleȥ baȥ dannich:
ſwen ich mit rede bevâhe,
ich vürhte, eȥ in verſmâhe
daȥ er mir gebe entwürte umb in,
ſît ich als armer vuore bin.
rât, hêrre got, waȥ ich getuo!«
Nu gie der künic Marke zuo
mit einer wünneclîchen ſchar.
der getriuwe der nam aber war
und erſach niht, des er wolde.
und als der künec dô ſolde
von meſſe wider ze hove gân,
Rûal gie von dem wege ſtân
und nam ſunder dort hin dan
einen getageten hoveman:
»â, hêrre« ſprach er, »ſaget mir
durch iuwer güete, wiȥȥet ir,
ob ein kint hie ze hove ſî?
man ſeit, eȥ wone dem künege bî
und iſt daȥ Triſtan genant.«
»ein kint?« ſprach jener al zehant:
»ine ſage iu niht von kinde:
ein knappe iſt hie geſinde,
der ſol ſchiere nemen ſwert
und iſt dem künege harte wert,
wand er kan kunſt genuoge
und erkennet manege vuoge
und manege höveſchlîche dinc:
der iſt ein ſtarker jungelinc
mit brûnreidem hâre,
mit ſchœner gebâre
und iſt ein ellende man:
der heiȥe wir hie Triſtan.«
»Nu hêrre« ſprach Rûal ieſâ,
»ſît ir hie hovegeſinde?« »jâ.«
»hêrre, durch iuwer êre
ſô tuot ein lützel mêre,
wand ir tuot harte wol dar an.
ſaget ime, hie ſî ein arme man,
der welle in ſprechen unde ſehen.
ouch muget ir ime des wol verjehen,
ich ſî von ſînem lande.«
ſus ſeite jener Triſtande,
ein ſîn lantman wære dâ.
Triſtan der kêrte dar ieſâ
und al dâ mite daȥ ern geſach,
mit herzen unt mit munde er ſprach:
»Nu müeȥe unſer trehtîn
iemer gebenedîet ſîn,
vater, daȥ ich dich ſehen muoȥ!«
daȥ was ſîn aller êrſter gruoȥ;
dâ nâch lief er in lachende an
und kuſte den getriuwen man,
als ein kint ſînen vater ſol.
daȥ was vil billich unde wol.
er was ſîn vater und er ſîn kint.
alle die vätere, die nu ſint
oder die vor uns wurden ie,
dien getâten alle ir kinde nie
väterlîcher danne er im tete
jâ Triſtan der hæt an der ſtete
vater muoter mâge man
alle die vriunt, dier ie gewan,
enzwiſchen ſînen handen dâ.
vil inneclîche ſprach er: »â,
getriuwer vater guoter,
ſage an, mîn ſüeȥiu muoter
und mîne bruoder lebent die noch?«
»ine weiȥ« ſprach er »trût ſun, iedoch

lebeten ſi, do ichs nâheſt ſach,
wan daz ſi michel ungemach
von dînen ſchulden hæten.
wie ſe aber ſît her getæten,
des enkan ich dir niht geſagen.
wand ich geſach in manegen tagen
nieman, den ich erkande:
ſone kom ich ouch ze lande
ſît der veigen ſtunde nie,
daz mir an dir ſô miſſegie.«
»Â« ſprach er aber, »trût vater mîn,
waz ſol dirre mære ſîn?
dîn ſchœner lîp war iſt der komen!«
»ſun, dâ hâſt du mirn benomen.«
»ſô wil ich dirn wider geben.«
»ſun, daz muge wir ouch geleben.«
»nu vater, gâ danne ze hove mit mir.«
»nein, ſun, dar gân ich niht mit dir:
du ſiheſt wol, ich wære
alſus niht hovebære.«
»nein, vater« ſprach er »diz muoz geſchehn,
der künec mîn hêrre ſol dich ſehn.«
Rûal der höveſche guote
der gedâhte in ſînem muote:
»mîn nacketage enwirret niht,
ſwie mich der künec nu varnde ſiht,
er wirt mich gerne ſehende,
und wirde ich ime verjehende
umbe ſînen neven, der hie ſtât;
ſwennich im alle mîne tât
von anegenge her geſage,
ez wirt vil ſchœne, daz ich trage.«
Triſtan der nam in an die hant.
ſîn bereitſchaft unde ſîn gewant
daz was, als ez dô mohte ſîn,
ein vil armez röckelîn
beſchaben unde verſlizzen,
wâ und wâ zerizzen:
daz truog er âne mantel an.
diu kleider, diu der guote man
under ſînem rocke truoc,
diu wâren ärmeclich genuoc,
vernozzen unde verſelwet gar.
von unruoche was ſîn hâr
an houbet unde an barte
verwalken alſô harte,
als obe er wilde wære.
ouch gie der ſagebære
an vüezen unde an beinen bar.
dar zuo was er ſô wetervar
als alle die von rehte ſint,
den hunger vroſt ſunn unde wint
ir varwe und ir lîch hât benomen.
alſus was er vür Marken komen,
daz er im under ougen ſach.
Marke ze Triſtande ſprach:
»ſage an, Triſtan, wer iſt der man?«
»mîn vater, hêrre« ſprach Triſtan.
»hâſt du wâr?« — »jâ, hêrre mîn.«
»der ſol uns willekomen ſîn«
ſprach aber der tugende rîche.
Rûal neig im höfſchlîche.
Hie mite ſô kom diu ritterſchaft
zuo geloufen herhaft
und dâ mit alle die hoveſchar
und rieſen alle ſunder dar:
»ſire, ſire, dè us ſal!«
nu wizzet doch, daz Rûal,
ſwie unhovebære
gewandes halp er wære,
er was iedoch zewâre
an lîbe und an gebâre
vollekomen unde rîch.
er was des lîbes edellîch
an geliden und an geliune
gewahſen als ein Hiune:
ſîn arme und ſîniu bein wol lanc.
ſchœne und hêrlich was ſîn ganc.
ſîn lîp was aller wol geſtalt.
ern was weder ze junc noch z'alt,

wan in der aller beſten tugent,
dâ daʒ alter unt diu jugent
dem lebene gebent die beſten kraft.
er was an rehter hêrſchaft
aller keiſer genôʒ.
ſîn ſtimme alſam ein horn dôʒ,
ſîn rede diu was vil wol beſniten.
man ſach in mit hêrlichen ſiten
vor al der hêrſcheſte ſtân.
er hæte ouch ê alſam getân.

Wie huop ſich michel rûnen
von ritern und von barûnen:
ſi redeten hin, ſi redeten her
»jâ« ſprâchens alle, »und iſt daʒ der?
iſt daʒ der höveſche koufman,
von dem uns ſîn ſun Triſtan
ſô manege tugende hât geſeit?
wir haben von ſîner vrümekheit
mære und mære vil vernomen.
wie iſt er alſus ze hove komen?«
und ſpelleten ſus unde ſô.
der guote künec der hieʒ in dô
vüeren ze kemenâten
und hieʒ in dâ berâten
mit rilicher wæte.
Triſtan im ſchiere hæte
ſchône gebadet und wol gekleit.
ein hüetelîn was dâ bereit:
ûf ſîn houbet ſazte er daʒ
und geſtuont ouch daʒ niemanne baʒ,
wand er was under ougen rîch.
ſîn geſchephede diu was hêrlich.

Triſtan der nam in an die hant
liepliche, als eʒ im was gewant,
und vuorte in wider ze Marke.
nu begunde er in dô ſtarke
und ſêre wol gevallen.
ſi ſprâchen under in allen:
»nu kieſet, wie ſchiere edeliu wât
den man ze lobe geſtellet hât!
diu kleider ſtânt dem koufman
wol und lobelichen an.
ouch iſt er ſelbe hêrlich.
wer weiʒ, ern ſî vil tugende rich:
er gebâret diu geliche wol,
ob man der wârheit jehen ſol:
nu ſeht, wie hêrliche er gât,
wie ſchœne gebærde er hât
in edelem gewande,
und niwan an Triſtande
dâ kieſet ſîne tugende an:
wie kunde ein werbender man
ſîn kint ſô ſchône erzogen hân,
eʒn müeʒe ûʒ edelm herzen gân!«

Nu hæte man waʒʒer genomen
und was der künec ze tiſche komen:
ſînen gaſt Rûâlen ſazte er ſâ
ze ſînem tiſche und hieʒ im dâ
höfſchliche dienen unde wol
als man dem höveſchen dienen ſol.
»Triſtan« ſprach er, »gâ balde dar,
nim ſelbe dînes vater war.«
deiswâr, ich weiʒ wol, daʒ geſchach:
alliu diu êre und daʒ gemach,
daʒ er ime erbieten kunde,
daʒ tete er, als erm gunde.
ouch aʒ Rûal der guote
mit willeclichem muote,
wan Triſtan tete in vröudehaft.
Triſtan der was ſîn wirtſchaft;
daʒ er Triſtanden ane ſach
daʒ was ſîn meiſte gemach.
und als man dô von tiſche gie,
der künec den gaſt mit rede bevie
und vrâgeten aller hande
beide von ſînem lande
unde ouch umbe ſîne vart.
und als er in vrâgende wart,
diu ritterſchaft loſt alliu dar
und nam Rûâles mære war.

»Hërre« ſprach er »ez iſt vürwâr
vil nâch wol vierdehalp jâr,
ſît des daz ich von lande ſchiet;
und ſwar ich ſider hin geriet,
dane vrâgte ich deheines mæres nie,
wan des dâ ich mit umbe gie
und daz mich her geleitet hât.«
»waz was daz?« »Triſtan, der hie ſtât.
und zwâre, hërre, ich hân noch kint,
diu mîn von gotes halben ſint,
und gan den guotes alſe wol,
als dehein man ſînen kinden ſol:
drî ſüne. wær ich geweſen bî in
daz eteslîcher under in drin
ie zuo wol ritter wære:
hætich die halben ſwære
erliten durch ſi alle drî,
ſwie vremede ſô mir Triſtan ſî,
die ich durch in erliten hân,
es wære vil und vil getân.«
»vremede?« ſprach der künec dô:
»ſaget an, wieſt diseme mære ſô?
er iſt iuwer ſun doch, als er giht?«
»nein, hërre, er beſtât mich niht
wan alſe vil ich bin ſîn man.«
Triſtan erſchrac und ſach in an.
abr ſprach der künec: »nu ſagt uns daz,
durch welhe ſchulde und umbe waz
habet ir die nôt durch in erliten,
iwer wîp und iuwer kint vermiten,
als ir dâ jeht, ſô lange vriſt,
ſît daz er iuwer ſun niht iſt?«
»hërre, daz weiz got unt ich.«
»nu, vriunt, bewîſet ouch mich,«
ſprach aber der guote Marke:
»es wundert mich vil ſtarke.«
»weſtich,« ſprach der getriuwe,
»ob ez mich niht geriuwe
und obe ez mir hie wære
ze ſagenne gebære,
hërre, ich möhte iu wunder ſagen,
wie ſich diz dinc hât her getragen
und wie ez ſich gevüeget hât
umbe Triſtanden, der hie ſtât.«
Marke unt ſîn barunîe
und al diu maſſenîe
die bâten an der ſtunde
alle ûz einem munde:
»ſaget an, ſæliger man,
getriuwer man, wer iſt Triſtan?«
Der guote Rûal der ſprach dô:
»hërre, ez kom hie vor alſô
als ir wol wizzet unde die,
die bî den zîten wâren hie,
daz mîn hërre Riwalîn,
des man ich was und ſolde ſîn,
ob ez got alſô wolde
daz er noch leben ſolde,
dem wart von iuwerr vrümekeit
ſô vil und alſô vil geſeit,
daz er mir ſîn liut unt ſîn lant
allez bevalch in mîne hant:
ſus kom er her ze lande
(wand er iuch gerne erkande)
unt wart ingeſinde hie.
ſô wizzet ir wol wiez ergie
umbe die âventiure
der ſchœnen Blanſcheflûre,
wie er die ze vriunt gewan
und ſi mit ime von hinne entran.
nu ſi dô heim kâmen,
einander ze ê genâmen,
in mînem hûſe daz geſchach,
daz ichz und manic man geſach,
do bevalch er mirs in mîne phlege:
ſît her phlac ich ir alle wege,
ſo ich iemer beſte kunde.
zehant und an der ſtunde
warb er unde beſande
ein reiſe in ſînem lande

mit mâgen unt mit mannen
und vuor ouch ieſâ dannen
und wart in einem ſtrîte erſlagen,
als ir wol habt gehœret ſagen;
und als daz mære vürkam
und diu vil ſchœne vrowe vernam,
wie ez gevarn wære,
diu tœtlîche ſwære
ſô ſêre ir in ir herze ſluoc,
Triſtan hie ſtât, den ſi dô truoc,
daz ſi den von der nôt gewan
und lac ſi ſelbe tôt der van.«

Hie mite gie den getriuwen man
als inneclîcher jâmer an,
als er ez wol beſcheinde,
wand er ſaz und weinde,
als ob er ein kint wære.
ouch begunden von dem mære
den anderen allen
ir ougen überwallen.
der guote künec Marke
dem gienc ez alſô ſtarke
mit jâmer in ſîn herze,
daz ime der herzeſmerze
mit trehenen ûz den ougen vlôz
und ime wang unde wât begôz.
Triſtande was daz mære
vil inneclîchen ſwære
von anders nihte wan dâ van
daz er an dem getriuwen man
vater unde vaterwân
alſô verlorn ſolte hân.

Sus ſaz Rûal der guote
mit trûreclîchem muote
und ſeite dem geſinde
von dem vil armen kinde,
wie ſtarke er des hiez nemen war,
dô ez diu muoter gebar,
wie erz an tougenlîcher ſtat
verbergen unde verheln bat;
wie er ze mære werden liez,
den lantliuten ſagen hiez,
ez wære in ſîner muoter tôt;
wie er ſînem wîbe gebôt,
als ich iu ê ſeite,
daz ſi ſich în leite,
als ein wîp kindes inne lît,
und daz ſi nâch der ſelben zît
der werlte jehende wære,
daz ſi daz kint gebære;
wie ſi mit ime ze kirchen gie
und wie er dâ die toufe enpbie;
war umbe er Triſtan wart genant;
wie er in ſante in vremediu lant
und ſwaz er vuoge kunde
mit handen unt mit munde,
wie er in daz lêren hiez,
wie er in in dem ſchiffe liez
und wie er ime dâ wart genomen,
und wie er nâch im dar was komen
mit maneger arbeite.

Sus ſaz er unde ſeite
diz mære gar von ende her.
daz weinde Marke, daz weinde ouch er
daz weindens algemeine
niwan Triſtan aleine,
der enmohtes niht beklagen,
ſwes er dâ gehôrte ſagen:
in kom diu rede ze gâhes an.
ſwaz aber Rûal der guote man
dem geſinde erbärmekheite
von den gelieben ſeite,
Kanêle und Blanſcheflûre,
elliu diu âventiure
diu was hie wider kleine
niwan diu triuwe aleine,
die er nâch tôde an ime begie,
als ir wol habt gehœret wie,
an ir beider kinde:
daz was dem ingeſinde

diu meiſte triuwe, die kein man
ze ſîner hêrſchefte ie gewan.
Nu diſiu rede alſus geſchach,
Marke zuo dem gaſte ſprach:
»nu hêrre, iſt diſer rede alſô?«
Rûal der guote bôt im dô
ein vingerlîn an ſîne hant:
»nu hêrre« ſprach er, »ſît gemant
mîner rede und mîner mære.«
der guote und der gewære
Marke namz und ſach ez an.
der jâmer, den er dô gewan,
der wart aber dô veſter.
»â« ſprach er, »süeziu ſweſter,
diz vingerlîn daz gab ich dir
unt mîn vater der gab ez mir,
dô er an ſînem tôde lac.
diſem mære ich wol gelouben mac.
Triſtan, gâ her und küſſe mich
und zwâre, ſolt du leben unt ich,
ich wil dîn erbevater ſîn.
Blanſcheflûre der muoter dîn
und dînem vater Kanêle,
den gnâde got zer ſêle
und geruoche in beiden ſamet geben
daz êwecliche lebende leben.
ſît ez alſus gevarn iſt,
daz doch du mir worden biſt
von der vil lieben ſweſter mîn,
geruochet es mîn trehtîn,
ſô wil ich iemer weſen vrô.«
Zem gaſte ſprach er aber dô:
»nu lieber vriunt, nu ſaget mir,
wer ſît ir oder wie heizet ir?«
»Rûal, hêrre.« — »Rûal?« — »jâ.«
hie mite verſan ſich Marke ſâ,
wande er ouch in ſînen tagen
hæte von ime gehœret ſagen,
wie wîſe und wie êrbære
und wie getriuwe er wære,
und ſprach: »Rûal, li foitenant?«
»jâ hêrre, alſô bin ich genant.«
nu gie der guote Marke hin
und kuſten unde enphienc in
hêrliche und als im wol gezam.
diu hêrſchaft al zehant dô kam
und kuſten in beſunder;
ſi begunden in ze wunder
mit armen enbrazieren,
höfſchliche ſalûieren:
»wilkomen, Rûal der werde
ein ſpiegel ûf der erde!«
Rûal was dâ willekomen.
nu hæte ouch in der künec genomen
an ſîne hant und leite in hin;
vil liepliche ſazte er in
ze ſich an ſîne ſîten nider
und griffen an ir mære wider
und redeten aller hande
beidiu von Triſtande
und ouch von Blanſcheflûre
alle die âventiure,
waz Kanêl und Morgân
einander hæten getân,
und wie daz ouch ein ende nam;
vil ſchiere ez an daz mære kam,
daz der künec Rûâle ſeite,
mit welher kündekheite
Triſtan dar komen wære
und wie er ſeite mære,
ſîn vater wære ein koufman.
Rûal der ſach Triſtanden an:
»vriunt« ſprach er, »ich hân lange
vil anclîche und vil ange
mîne marſchandîſe
in ärmeclicher wîſe
dur dînen willen her getriben;
deiſt aber allez nu belîben
an einem guoten ende.
dar umbe ich mîne hende

iemer ze gote bieten ſol.«
Triſtan ſprach: »ich hœre wol,
ſich machent diſiu mære alſô
daȥ ich ir ſpâte wirde vrô.
ich bin, als ich hân vernomen,
ze wunderlichen mæren komen:
ich hœre mînen vater ſagen,
mîn vater der ſî lange erſlagen.
hie mite verzîhet er ſich mîn,
ſus muoȥ ich âne vater ſîn,
zweier vätere, die ich gewunnen hân.
â vater unde vaterwân,
wie ſît ir mir alſus benomen!
an dem ich jach, mir wære komen
ein vater, an dem ſelben man
da verliuſe ich zwêne vätere an,
in und den ich nie geſach.«
Der guote marſchalc aber dô ſprach:
»wie nu, geſelle Triſtan,
lâ diſe rede, da eniſt niht an.
jâ biſt du von der künſte mîn
werder danne du wândeſt ſîn,
und biſt ir gêret iemer mê
und hâſt doch zwêne vater als ê,
hie mînen hêrren unde mich.
er iſt dîn vater, alſô bin ich.
volge et mîner lêre
unt wis iemer mêre
allen künegen ebenhêr.
lâȥ alle rede und tuo niht mêr.
mînen hêrren, dînen œheim,
den bit daȥ er dir helfe heim
und dich hie ritter mache,
wan du maht dîner ſache
ſus hin wol ſelbe nemen war:
ir hêrren, ſprechet alle dar,
daȥ eȥ mîn hêrre gerne tuo.«
Sus ſprâchens alle ſamt der zuo:
»hêrre, eȥ hât guote vuoge:
Triſtan hât kraft genuoge
und iſt ein wol gewahſen man.«
der künec ſprach: »neve Triſtan,
ſage an, wie ſtât dîn muot hie zuo?
iſt eȥ dir liep, daȥ ich eȥ tuo?«
»trût hêrre, ich ſage iu mînen muot.
hætich ſô rîlicheȥ guot,
daȥ ich wol nâch dem willen mîn
und alſô ritter möhte ſîn,
daȥ ich mich ritterliches namen
noch er ſich mîn niht dörfte ſchamen
und ritterlîchiu werdekeit
an mir niht würde nider geleit,
ſô wolte ich gerne ritter ſîn,
die müeȥigen jugende mîn
üeben unde kêren
ze werltlichen êren;
wan ritterſchaft, als man ſeit,
diu muoȥ ie von der kintheit
nemen ir anegenge
oder ſi wirt ſelten ſtrenge.
daȥ ich mîn unverſuochte jugent
ûf werdekeit unde ûf tugent
ſô rehte ſelten geüebet hân,
daȥ iſt vil ſêre miſſetân
und hân es an mich ſelben haȥ.
nu weiȥ ich doch nu lange daȥ,
ſenfte und ritterlicher prîs
diu miſſehellent alle wîs
und mugen vil übele ſamet geweſen.
ouch hân ich ſelbe wol geleſen,
daȥ êre wil des lîbes nôt.
gemach daȥ iſt der êren tôt,
dâ mans ze lange und ouch ze vil
in der kintheite phlegen wil.
und wiȥȥet wol zewâre,
hætich vor einem jâre
oder ê mîn dinc ſô wol gewiſt,
als eȥ mir hie geſaget iſt,
eȥn wære niht unz her geſpart.
ſît eȥ ab dô geſûmet wart,

ſo iſt reht, daȥ ich mich noch erhol,
wan mîn dinc ſtât billîche wol
an lîbe und an dem muote.
got râte mir zem guote,
daȥ ich dem muote vollevar!«
Marke ſprach: »neve, nim ſelbe war,
ſich wie du werben woldeſt,
ob du künec weſen ſoldeſt
und hêrre über alleȥ Kurnewal.
ſô ſitzet hie dîn vater Rûal,
der ganze triuwe zuo dir hât,
der ſî dîn râtgebe unt dîn rât,
daȥ dîn dinc alſô volgê,
daȥ eȥ nâch dînem willen ſtê.
vil lieber neve Triſtan,
nim dich niht armuotes an;
wan Parmenîe daȥ iſt dîn
und muoȥ dîn eigen iemer ſîn,
ſol ich und dîn vater Rûal leben.
dar zuo wil ich dir ſtiure geben:
mîn lant mîn liut und ſwaȥ ich hân,
trût neve, daȥ ſî dir ûf getân.
wildu dîn herze kêren
ze vorderlîchen êren
und iſt dîn wille alſô getân,
als ich von dir vernomen hân,
ſone ſpar des mînen niht dervor:
Kurnewal daȥ ſî dîn urbor,
mîn krône ſî dîn zinſerîn.
wildu zer werlde gewerdet ſîn,
ſô ſchaffe et umbe rîchen muot,
ich gibe dir rîlicheȥ guot.
ſich, du hâſt keiſerlîche habe,
nune ganc dir ſelbe nihtes abe.
biſtu dir ſelben alſô holt
und hâſt du muot, als du ſolt
unde als du mir hâſt verjehen,
daȥ hân ich ſchiere an dir geſehen.
ſich, vinde ich hêrren muot an dir,
du vindeſt iemer mêre an mir
dînes willen vollen ſchrîn:
Tintajoêle muoȥ iemer ſîn
dîn triskamer und dîn triſor.
geſprengeſtu mir rehte vor
mit rîlîchem muote,
volgich dir niht mit guote,
ſô müeȥe mir alleȥ daȥ zergân,
daȥ ich ze Kurnewâle hân.«
Hie wart genigen rîche:
ſî nigen algelîche,
die bî dem mære wâren.
ſî buten im unde bâren
êre und lop mit ſchalle.
»künec Marke« ſprâchens alle,
»du ſpricheſt als der höveſche ſol.
diu wort gezement der krône wol.
dîn zunge dîn herze unt dîn hant
die gebieten iemer über diz lant,
wis iemer künec über Kurnewal.«
der getriuwe marſchalc Dan Rûal
und ſîn junkhêrre Triſtan
die griffen ir geſchefede an
nâch ſolher rîcheite,
als in der künec vür leite
und in diu mâȝe was gegeben.
Nu ſtrîte ich umbe ir beider leben
beidiu des vater unt des ſuns,
wand eteswer der vrâget uns
(durch daȥ daȥ alter unt diu jugent
ſelten gehellent einer tugent
und jugent daȥ guot unruochet,
dâ eȥ daȥ alter ſuochet),
wie ſî ſich under in beiden
ie kunden ſô beſcheiden,
daȥ ietweder beſunder
ſîner ger hier under
und ſînes rehtes wielte,
ſô daȥ Rûal behielte
die mâȝe an dem guote
und Triſtan ſînem muote

mit vollem guote vollezüge?
diz prüeve ich schiere sunder lüge.
Rûal unde Tristan
die truogen beide einander an
als ebenwilligen muot,
daz ir dewedere übel noch guot
weder riet noch râten solde,
wan als der ander wolde.
Rûal, der tugent erkande,
der geloubete Tristande
und sach die jugende an im an;
sô entweich aber Tristan
den tugenden an Rûâle.
diz truoc si zeinem mâle
und zeinem zil gemeiner ger,
daz dirre gerte alse der.
alsus sô wârens under in zwein
mit willen unt mit muote al ein.
hie von wart alter unde jugent
gehellesam an einer tugent;
alhie viel hôher muot in sin:
hie mite behieltens under in,
Tristan sin reht an muote,
Rûal die mâze an guote,
daz ir ietwederre an der stete
niht wider sinem rehte tete.

Sus greif Rûal unt Tristan
ir dinc bescheidenlichen an,
als ez in beiden was gewant.
si gewunnen harnasch unde gewant
innerhalp den drizec tagen
daz drizec ritter solden tragen,
die sich der hövesche Tristan
ze gesellen wolte nemen an.
swer mich nu vrâget umbe ir kleit
und umbe ir kleider richeit,
wie diu zesamene wurden brâht,
des bin ich kurze bedâht,
dem sage ich, als daz mære giht;
sage ich ime anders iht,
sô widertribe er mich dar an
und sage er selbe baz der van:
ir kleider wâren ûf geleit
mit vier hande richeit
und was der viere iegelich
in ir ambete rich.
daz eine daz was hôher muot.
daz ander daz was vollez guot.
daz dritte was bescheidenheit,
diu disiu zwei zesamene sneit.
daz vierde daz was hövescher sin.
der nâte disen allen drin.
si worhten alle viere
vil rehte in ir maniere:
der hôhe muot der gerte,
daz volle guot gewerte,
bescheidenheit schuof unde sneit.
der sin der nâte ir aller kleit
und ander ir feitiure
baniere und kovertiure
und andern der ritter rât,
der den ritter bestât.
swaz sô daz ros und ouch den man
ze rittere geprüeven kan,
der geziuc was aller sêre rich.
und alsô rich, daz iegelich
eim künege wol gezæme,
daz er swert dar inne næme.

Sit die gesellen sint bereit
mit bescheidenlicher richeit.
wie gevâhe ich nu min sprechen an.
daz ich den werden houbetman
Tristanden sô bereite
ze siner swertleite,
daz man ez gerne verneme
und an dem mære wol gezeme?
ine weiz, waz ich dâ von gesage.
daz iu geliche und iu behage
und schône an diseme mære stê;
wan bi minen tagen und ê

hât man ſô rehte wol geſeit
von werltlicher zierheit,
von richem geræte,
ob ich der ſinne hæte
zwelve, der ich einen hân,
mit den ich umbe ſolte gân,
und wære daʒ gevüege,
daʒ ich zwelf zungen trüege
in mîn eines munde,
der iegelichiu kunde
ſprechen, als ich ſprechen kan,
ine weſte wie gevâhen an,
daʒ ich von richeite
ſô guotes iht geſeite,
mane hæte baʒ dâ von geſeit.
jâ ritterlichiu zierheit
diu iſt ſô manege wîs beſchriben
und iſt mit rede alſô zertriben
daʒ ich niht kan gereden dar abe,
dâ von kein herze vröude habe.
Hartman der Ouwære,
ahî wie der diu mære
beide ûʒen unde innen
mit worten unt mit ſinnen
durchverwet unt durchzieret!
wie er mit rede figieret
der âventiure meine!
wie lûter unt wie reine
ſîn kriſtallîniu wörtelîn
beidiu ſint und iemer müeʒen ſîn!
ſi koment den man mit ſiten an,
ſi tuont ſich nâhe zuo dem man
und liebent rehtem muote.
ſwer guote rede ze guote
und ouch ze rehte kan verſtân,
der muoʒ dem Ouwære lân
ſîn ſchapel und ſîn lôrzwî.
ſwer nu des haſen geſelle ſî
und ûf der wortheide
hôchſprünge und wîtweide
mit bickelworten welle ſîn
und ûf daʒ lôrſchapellekîn
wân âne volge welle hân,
der lâʒe uns bî dem wâne ſtân,
wir wellen an der küre ouch weſen.
wir, die die bluomen helfen leſen,
mit den daʒ ſelbe loberîs
undervlohten iſt in bluomen wîs,
wir wellen wiʒʒen, wes er ger:
wan ſwer es ger, der ſpringe her
und ſtecke ſîne bluomen dar:
ſô neme wir an den bluomen war,
ob ſi ſô wol dar an gezemen,
daʒ wirʒ dem Ouwære nemen
und geben ime daʒ lôrzwî.
ſît aber noch niemen komen ſî
der eʒ billîcher ſüle hân,
ſô helfe got, ſô lâʒe wirʒ ſtân.
wirn ſuln eʒ niemen lâʒen tragen,
ſîn wort enſîn vil wol getwagen,
ſîn rede enſî eben unde ſleht
ob iemen ſchône und ûfreht
mit ebenen ſinnen dar getrabe,
daʒ er dar über iht beſnabe.
vindære wilder mære,
der mære wildenære,
die mit den ketenen liegent
und ſtumphe ſinne triegent,
die golt von ſwachen ſachen
den kinden kunnen machen
und ûʒ der bühſen gieʒen
ſtoubîne mergrieʒen,
die bernt uns mit dem ſtocke ſchate,
niht mit dem grüenen linden blate,
mit zwîgen noch mit eſten.
ir ſchate der tuot den geſten
vil ſelten in den ougen wol.
ob man der wârheit jehen ſol,
dane gât niht guotes muotes van,
dane lît niht herzeluſtes an:

ir rede iſt niht alſô gevar,
daʒ edele herze iht lache dar.
die ſelben wildenære
ſi müeʒen diutære
mit ir mæren lâʒen gân:
wir mugen ir dâ nâch niht verſtân,
als man ſi hœret unde ſiht;
ſone hân wir ouch der muoʒe niht
daʒ wir die glôſe ſuochen
in den ſwarzen buochen.
Noch iſt der verwære mêr:
von Steinahe Blikêr
diu ſiniu wort ſint luſſam.
ſi worhten vrouwen an der ram
von golde und ouch von ſîden,
man möhte ſe underſniden,
mit kriechiſchen borten.
er hât den wunſch von worten:
ſînen ſin den reinen,
ich wæne daʒ in feinen
ze wunder haben geſpunnen
und haben in in ir brunnen
geliutert und gereinet:
er iſt benamen geſeinet.
ſîn zunge diu die harphe treit
diu hât zwô volle ſælekheit:
daʒ ſint diu wort, daʒ iſt der ſin.
diu zwei diu harphent under in
ir mære in vremedem priſe.
der ſelbe wortwiſe,
nemet war, wie der hier under
an dem umbehange wunder
mit ſpæher rede entwirfet:
wie er diu meʒʒer wirfet
mit behendeclichen rîmen.
wie kan er rîme lîmen,
als ob ſi dâ gewahſen ſîn!
eʒ iſt noch der geloube mîn,
daʒ er buoch unt buochſtabe
vür vederen angebunden habe,
wan, welt ir ſîn nemen war,
ſîn wort diu ſweiment als ein ar.
Wen mac ich nu mêr ûʒ geleſen?
ir iſt und iſt genuoc geweſen
vil ſinnec unt vil rede rîch.
von Veldeken Heinrich
der ſprach ûʒ vollen ſinnen.
wie wol ſanc er von minnen!
wie ſchône er ſînen ſin beſneit!
ich wæne, er ſîne wîsheit
ûʒ Pegaſes urſpringe nam,
von dem diu wîsheit alliu kam.
ine hân ſîn ſelbe niht geſehen,
nu hœre ich aber die beſten jehen,
die dô bî ſînen jâren
und ſît her meiſter wâren,
die ſelben gebent im einen prîs,
er inphete daʒ êrſte rîs
in tiuteſcher zungen:
dâ von ſît eſte erſprungen,
von den die bluomen kâmen,
dâ ſi die ſpæhe ûʒ nâmen
der meiſterlichen vünde;
und iſt diu ſelbe künde
ſô wîten gebreitet,
ſô manege wîs geleitet,
daʒ alle, die nu ſprechent,
daʒ die den wunſch dâ brechent
von bluomen unt von riſen,
an worten unde an wîſen.
Der nahtegalen der iſt vil,
von den ich nu niht ſprechen wil:
ſine hœrent niht ze dirre ſchar.
dur daʒ ſprich ich niht anders dar,
wan daʒ ich iemer ſprechen ſol:
ſi kunnen alle ir ambet wol
und ſingent wol ze priſe
ir ſüeʒe ſumerwîſe;
ir ſtimme iſt lûter unde guot,
ſi gebent der werlte hôhen muot

und tuont reht in dem herzen wol.
diu werlt diu wære unruoches vol
und lebete rehte als âne ir danc,
wan der vil liebe vogelſanc:
der ermant vil dicke den man,
der ie ze liebe muot gewan,
beide liebes unde guotes
und maneger hande muotes,
der edelen herzen ſanfte tuot.
ez wecket vriuntlichen muot,
hie von kumt innecliche gedanc,
ſô der vil ſüeze vogelſanc
der werlde ir liep beginnet zaln.
nu ſprechet umb die nahtegaln:
die ſint ir dinges wol bereit
und kunnen alle ir ſenede leit
ſô wol beſingen unde beſagen.
welhiu ſol ir banier tragen,
ſît diu von Hagenouwe,
ir aller leitevrouwe
der werlde alſus geſwigen iſt,
diu aller dœne houbetliſt
verſigelet in ir zungen truoc?
von der gedenke ich vil und gnuoc.
ich meine ab von ir dœnen
den ſüezen den ſchœnen,
wâ ſi der ſô vil næme,
wannen ir daz wunder kæme
ſô maneger wandelunge.
ich wæne, Orfeuſes zunge,
diu alle dœne kunde,
diu dœnete ûz ir munde.
Sît daz man der nu niht enhât,
ſô gebet uns etelichen rât
(ein ſælec man der ſpreche dar):
wer leitet nu die lieben ſchar?
wer wiſet diz geſinde?
ich wæne, ich ſi wol vinde,
diu die baniere vüeren ſol:
ir meiſterinne kan ez wol,
diu von der Vogelweide.
hei wie diu über heide
mit hôher ſtimme ſchellet!
waz wunders ſi geſtellet!
wie ſpæhe ſe organieret!
wie ſe ir ſanc wandelieret!
ich meine ab in dem dône
dâ her von Zitherône,
dâ diu gotinne Minne
gebiutet ûf und inne:
diu iſt ze hove kamererin
die ſol ir leiterinne ſîn:
diu wiſet ſi ze wunſche wol:
diu weiz wol, wâ ſi ſuochen ſol
der minnen mêlôdie.
ſi unde ir kompânie
die müezen ſô geſingen,
daz ſi ze vröuden bringen
ir trûren unde ir ſenedez klagen:
und daz geſchehe bî mînen tagen!
Nu hân ich rede genuoge
von guoter liute vuoge
gevüegen liuten vür geleit.
ie noch iſt Triſtan umbereit
ze ſîner ſwertleite.
ine weiz wiech in bereite:
der ſin wil niender dar zuo;
ſone weiz diu zunge waz ſi tuo
aleine und ân des ſinnes rât,
von dem ſe ir ambet allez hât.
waz aber nu werre in beiden,
des wil ich iuch beſcheiden.
Si zwei hât daz verirret,
daz tûſenden wirret:
dem man, der niht wol reden kan,
kumt dem ein rede richer man,
im erliſchet in dem munde
daz ſelbe, daz er kunde.
ich wæne, mir iſt alſam geſchehen:
ich ſihe und hân biz her geſehen

Univ. Bibl.
München

ſô manegen ſchône redenden man,
daȥ ich des niht gereden kan,
eȥn dunke mich dâ wider ein wint;
als nu die liute redende ſint:
man ſprichet nu ſô rehte wol,
daȥ ich von grôȥem rehte ſol
mîner worte nemen war
und ſehen, daȥ ſe alſô ſîn gevar
als ich wolte, daȥ ſi wæren
an vremder liute mæren
und alſe ich rede geprüeven kan
an einem anderen man.
Nune weiȥ ich, wies beginne:
mîn zunge und mîne ſinne
dien mugen mir niht ze helfe komen;
mir iſt von vorhten genomen
enmitten ûȥ dem munde
daȥ ſelbe, daȥ ich kunde.
hie zuo enweiȥ ich, waȥ getuo,
ine tuo daȥ eine dar zuo,
deiswâr daȥ ich noch nie getete:
mîne vlêhe und mîne bete
die wil ich êrſte ſenden
mit herzen unt mit henden
hin wider Êlikône
ze dem niunvalten trône,
von dem die brunnen dieȥent,
ûȥ den die gâbe vlieȥent
der worte unt der ſinne.
der wirt, die niun wirtinne,
Apolle und die Kamênen
der ôren niun Sirênen,
die dâ ze hove der gâbe phlegent,
ir gnâde teilent unde wegent,
als ſe ir der werlde gunnen,
die gebent ir ſinne brunnen
ſô vollecliche manegem man,
daȥ ſi mir einen trahen dâ van
mit êren niemer mugen verſagen.
und mac ouch ich den dâ bejagen,
ſô behalte ich mîne ſtat dâ wol,
dâ man ſe mit rede behalten ſol.
der ſelbe trahen der eine
der iſt ouch nie ſô kleine,
ern müeȥe mir verrihten,
verrihtende beſlihten
beide zungen unde ſin,
an den ich ſus entrihtet bin.
diu mînen wort muoȥ er mir lân
durch den vil liehten tegel gân
der kamêniſchen ſinne
und muoȥ mir diu dar inne
ze vremdem wunder eiten,
dem wunſche bereiten
als golt von Arâbe.
die ſelben gotes gâbe
des wâren Êlikônes,
des obereſten trônes,
von dem diu wort entſpringent,
diu durch daȥ ôre klingent
und in daȥ herze lachent,
die rede durliuhtec machent
als ein erwelte gimme,
die geruochen mîne ſtimme
und mîne bete erhœren
oben in ir himelkœren
und rehte als ich gebeten hân.
Nu diz lât alleȥ ſîn getân.
daȥ ich des alles ſî gewert,
des ich von worten hân gegert.
und habe des alles vollen hort,
ſenſt allen ôren mîniu wort,
ber iegelîchem herzen ſchate
mit dem ingrüenen lindenblate,
gê mîner rede als ebene mite,
daȥ ich ir an iegelîchem trite
rûme und reine ir ſtrâȥe,
noch an ir ſtrâȥe enlâȥe
deheiner ſlahte ſtöubelîn,
eȥn müeȥe dan geſcheiden ſîn

und daʒ ſi niwan ûſem klê
unde ûf liehten bluomen gê,
dannoch gewende ich mînen ſin,
ſô kleine als ich geſinnet bin,
kûm oder niemer dar an,
dar an ſich alſô manic man
verſuochet und verpriſet hât.
deiswâr, ich ſol es haben rât,
und kêrte ich alle mîne kraft
ze ritters bereitſchaft,
als weiʒ got maneger hât getân
und ſeite iu daʒ, wie Vulkân
der wîſe, der mære,
der guote liſtmachære
Triſtande ſînen halsberc
ſwert und hoſen und ander werc,
daʒ den ritter ſol beſtân,
durch ſîne hende lieʒe gân
ſchôn und nâch meiſterlichem ſite,
wier im entwurſe und ſnite,
den kuonheit nie bevilte,
den eber an dem ſchilte,
wier im den helm betihte
und oben dar ûf rihte
al nâch der minnen quâle
die viurînen ſtrâle,
wie er im al beſunder
ze wunſche unt ze wunder
bereite ein und ander,
und wie mîn vrou Kaſſander
diu wîſe Trojerinne,
ir liſte und alle ir ſinne,
dar zuo hæte gewant,
daʒ ſi Triſtande ſîn gewant
berihte unde bereite
nâch ſolher wîsheite,
ſô ſiʒ aller beſte
von ir ſinnen weſte,
der geiſt ze himele, als ichʒ las,
von den goten geſeinet was —:
waʒ hæte daʒ iht ander kraft
dan als ich die geſelleſchaft
Triſtandes ê bereite
ze ſîner ſwertleite?
mag ich die volge von iu hân,
ſô iſt mîn wân alſô getân,
und weiʒ daʒ wol, muot unde guot
ſwer zuo den zwein geræten tuot
beſcheidenheit und höſſchen ſin,
diu vieriu würken wunder in
als wol als iemen ander.
jâ Vulkân unt Kaſſander
diu zwei bereiten ritter nie
baʒ ze prîſe, danne ouch die.
Sît nu die vier richeite
rîlîche ſwertleite
ſus kunnen geprüvieren,
ſô bevelhen wir in vieren
unſern vriunt Triſtanden.
die nemen in ze handen,
bereiten uns den werden man,
(ſît eʒ niht beʒʒer werden kan,)
mit dem geziuge und mit dem ſnite,
dâ ſîne reitgeſellen mite
ſô ſchône ſint bereitet.
ſus ſî Triſtan geleitet
ze hove und ouch ze ringe,
mit allem ſînem dinge
ſînen geſellen ebengelîch
ebenziere und ebenrîch:
ich meine aber an der wæte,
die mannes hant dâ næte,
niht an der angebornen wât,
diu von des herzens kamere gât,
die ſi dâ heiʒent edelen muot,
diu den man wolgemuoten tuot,
und werdet lîp unde leben:
diu wât wart den geſellen gegeben,
dem hêrren ungelîche.
ja weiʒ got der muotes rîche

der êren gire Triſtan
truoc ſunderlîchiu kleider an,
von gebâre und von gelâȥe
gezieret ûȥ der mâȥe.
er hætes alle an ſchœnen ſiten
unde an tugenden überſniten;
und iedoch an der wæte,
die mannes hant dâ næte,
dane was niht underſcheidunge an,
der truoc der werde houbetman
in allen gelîche.
Sus was der muotes rîche
der voget von Parmenîe
und al ſîn maſſenîe
ze münſter mit einander komen
und hæten meſſe vernomen
und ouch enphangen den ſegen,
des man in dâ ſolte phlegen:
Marke nam dô Triſtanden
ſînen neven ze handen,
ſwert und ſporn ſtrict er im an.
»ſich« ſprach er, »neve Triſtan,
ſît dir nu ſwert geſegenet iſt
und ſît du ritter worden biſt,
nu bedenke ritterlîchen prîs
und ouch dich ſelben, wer du ſîs.
dîn geburt unt dîn edelkeit
ſî dînen ougen vürgeleit.
wis diemüete unt wis unbetrogen,
wis wârhaft unt wis wolgezogen;
den armen den wis iemer guot,
den rîchen iemer hôhgemuot;
ziere und werde dînen lîp,
êre und minne älliu wîp;
wis milte unde getriuwe
und iemer dar an niuwe;
wand ûf mîn êre nim ich daȥ
daȥ golt noch zobel geſtuont nie baȥ
dem ſper unt dem ſchilte,
dan triuwe unde milte.«

Hie mite bôt erm den ſchilt dar
er kuſte in unt ſprach: »neve, nu var
und gebe dir got dur ſîne kraft
heil ze dîner ritterſchaft!
wis iemer hövesch, wis iemer vrô!«
Triſtan verrihte aber dô
ſîne geſellen an der ſtete,
rehte als in ſîn œheim tete,
an ſwerte an ſporn an ſchilte.
diemüete triuwe milte
die leite er iegelîches kür
mit beſcheidenlîcher lêre vür.
und enwart ouch dâ niht mê gebiten:
gebuhurdieret unde geriten
wart dâ, zwâre deiſt mîn wân.
wie ſe aber von ringe lieȥen gân,
wie ſi mit ſcheften ſtæchen,
wie vil ſi der zerbræchen
daȥ ſûln die garzûne ſagen,
die hulfen eȥ zeſamene tragen.
ine mac ir buhurdieren
niht alleȥ bekroijieren
wan einen dieneſt biute ich in,
des ich in ſêre willic bin,
daȥ ſich ir aller êre
an allen dingen mêre
und in got ritterlicheȥ leben
zir ritterſchefte müeȥe geben.
Truoc iemen lebender ſtæte leit
bî ſtæteclîcher ſælekheit,
ſô truoc Triſtan ie ſtæte leit
bî ſtæteclîcher ſælekheit,
Als ich es iuch beſcheiden wil.
im was ein endeclicheȥ zil
gegeben der zweier dinge,
leides unde linge,
wand alles des, des er began,
dâ lang im aller dickeſt an
und was ie leit der linge bî.
ſwie ungelich diz jenem ſî,

ſus wâren diu zwei konterfeit
ſtætiu linge und werndiu leit
geſellet an dem einen man.
»ſô helfe iu got, nu ſprechet an:
Triſtan der hât nu ſwert genomen,
und iſt ze richer linge komen
mit ritterlicher werdekeit:
lât hœren, welher hande leit
hæt er bî dirre linge?«
weiz got, an einem dinge,
daz iegelichem herzen ie
und ouch dem ſînen nâhe gie:
daz ime der vater was erſlagen,
als er Rûâlen hôrte ſagen,
daz qual in in dem muote.
alſus was übel bî guote,
bî linge ſchade, bî liebe leit.
eins herzen ſtætiu ſicherheit,
ir aller jehe diu lît dar an,
haz der lige ie dem jungen man
mit grœzerem erneſte an
dan einem ſtündigen man.
ob aller ſîner werdekeit
ſô ſwebete Triſtande ie daz leit
und daz verborgene ungemach,
daz niemen lebender an im ſach,
daz im Riwalînes tôt
unt Morgânes leben bôt:
daz leit lac im mit ſorgen an.
der ſorcſame Triſtan
und ſîn getriulicher rât,
der noch von triuwen namen hât,
der ſælige Foitenant
die bereiten zehant
mit richem geræte,
des man den wunſch dâ bæte,
ein rîliche barken:
ſus kômen ſi vür Marken.
Triſtan ſprach: »lieber hêrre mîn,
ez ſol mit iuwern hulden ſîn,
daz ich ze Parmenie var
und neme nâch iuwerm râte war
wie unſer dinc dâ ſî gewant
umbe liut und umbe lant,
daz ir dâ ſprechet, ez ſî mîn.«

Der künec ſprach: »neve diz ſol ſîn.
ſwie kûme ich dîn doch müge enbern,
ich wil dich dîner bete gewern.
var heim ze Parmenie
du unt dîn kompanie:
bedarft du ritterſchefte mê,
die nim, als dir ze muote ſtê.
nim ros ſilber unde golt
und ſwes ſô du bedürfen ſolt,
als dus bedürfen welleſt;
und ſwen du dir geſelleſt,
dem biut ez ſô mit guote
mit geſellelichem muote,
daz er dîn dieneſt gerne ſî
und dir mit triuwen weſe bî.
vil lieber neve, wirb und lebe,
als dir dîn vater lêre gebe,
der getriuwe Rûal, der hie ſtât,
der michel triuwe und êre hât
mit dir begangen unze her;
und ſî daz dich des got gewer,
daz du dich dâ verrihteſt
unt dîn dinc dâ beſlihteſt
nâch vrumen unt nâch êren,
ſô ſolt du wider kêren:
kêre wider her ze mir.
ein dinc lobich und leiſte ez dir,
ſê mîne triuwe an dîne hant,
daz ich dir mîn guot unt mîn lant
iemer geliche teile,
und ſîz an dînem heile
daz du mich ſuleſt überleben,
ſô ſî dir allez zeigene geben:
wand ich wil durch den willen dîn
êliches wîbes âne ſîn,

die wîle ich iemer leben sol.
neve, du hâst vernomen wol
mîne bete und mînen sin.
bistu mir holt als ich dir bin,
treistu mir herze als ich dir trage,
weiȥ got, sô sul wir unser tage
vrœliche mit einander leben.
hie mite sî dir urloup gegeben.
der megede sun, der hüete dîn!
und lâ dir wol bevolhen sîn
dîn geschefede unt dîn êre.«
hie enbitens ouch nimêre:
Tristan und sîn vriunt Rûal
die schiffeten von Kurnewal
sî unde ir massenîe
heim wider ze Parmenîe.
Ob iu nu vil liep ist vernomen
umb dirre hêrren willekomen,
ich sage iu, als ich hân vernomen,
wie si dâ wâren willekomen.
Ir aller leitære,
der getriuwe der gewære
Rûal trat vor ûȥ an daȥ lant:
sîn büetelîn und sîn gewant
leit er hüfschlîche dort hin dan:
Tristanden lief er lachende an,
er kuste in unt sprach: »hêrre mîn,
gote sult ir willekomen sîn,
iuwerm lande unde mir.
kieset, hêrre: sehet ir
diȥ schœne lant bî diseme mer?
veste, stete, starke wer
und manic schœne kastêl:
seht, daȥ hât iuwer vater Kanêl
an iuch geerbet unde brâht.
sît ir nu biderbe unde bedâht,
swes iuwer ouge hie gesiht
des engât iu niemer niht:
des bin ich iemer iuwer wer.«
Mit dirre rede sô kêrte er her
mit rîchem herzen unde vrô;
vil vrœliche enphienc er dô
die ritter al besunder:
er begunde sî ze wunder
mit sînen worten süeȥen
salûieren unde grüeȥen.
hie mite vuort ers ûf Kanoêl.
die stete unde diu kastêl,
diu von Kanêles jâren
in sîner phlege wâren
in allem dem lande,
diu gap er ûf Tristande
nâch vil getriuwelîchem site,
und ouch diu sînen dâ mite,
diu in wâren an gevallen
von sînen vordern allen.
waȥ sol der rede nu mêre?
er hæte rât und êre:
dur daȥ bôt er dem hêrren rât
als der, der rât und êre hât,
und mit im al den sînen.
daȥ vlîȥen unt daȥ pînen,
daȥ er mit süeȥem muote
in allen ze guote
und alle wîs an in begie,
daȥ gesach ê mannes ouge nie.
Wie dô? wie ist mir sus geschehen?
ich hân mich selben übersehen:
wâ sint nu mîne sinne?
die guoten marschalkinne
die reinen die stæten
mîne vrowen Floræten,
daȥ ich die sus verswigen hân,
deist niht dâ her von hove getân.
ich sol eȥ aber der süeȥen
beȥȥern unde büeȥen.
diu hövesche diu guote
diu wîplich gemuote
diu werdeste diu beste,
ich weiȥ wol daȥ se ir geste

niht eine mit dem munde enphie;
wan ſwâ daȥ wort von munde gie,
dâ gie der ſüeȥe wille ie vor.
ir herze daȥ vuor rehte enbor
als eȥ gevidert wære.
ſi wâren vil einbære
beide ir wille unde ir wort.
ich weiȥ wol, daȥ ſi über bort
vil geſellecliche giengen,
dâ ſi die geſte enphiengen.
diu ſælege Floræte
waȥ vröude ir herze hæte
wider ir hêrren unde ir kint,
daȥ kint, des diſiu mære ſint,
ir ſun Triſtanden den mein ich!
entriuwen, des erkenne ich mich,
an manegen unde an gnuogen
ir tugenden unde ir vuogen,
die ich von der ſælegen las,
daȥ der niht ein lützel was
daȥ bewærte ſe alſe wol,
als ein wîp allerbeſte ſol,
wan ſi ſchuof ir kinde
und ſînem ingeſinde
al die êre und daȥ gemach,
diu ie rittern geſchach.
ouch wæne ich eines alſe wol
daȥ ich es niht baȥ wænen ſol
von dem höveſchen Kurvenâle,
dem enwære er zuo dem mâle
ein willekomener Triſtan,
ichn hân dâ deheinen zwîvel an.
Hie mite ſô wurden bekant
ze Parmenie über al daȥ lant
die hêrren und diu hêrſchaft,
die dâ hæten die kraft
der ſtete und der kaſtêle;
nu die ze Kanoêle
gemeinliche kâmen,
geſâhen unde vernâmen
von Triſtande die wârheit,
als uns daȥ mære von im ſeit
und als ir ſelbe habt vernomen,
dô vlugen tûſent willekomen
von iegelîches munde.
liut und lant begunde
von langem leide erwachen
und ſich ze vröuden machen
ze wunderlichem wunder:
ſi enphiengen albeſunder
ir lêhen, ir liut unde ir lant
von ir hêrren Triſtandes hant:
ſi ſwuoren hulde und wurden man.
Hier under hæte ie Triſtan
den tougenlichen ſmerzen
verborgen in dem herzen,
der dâ von Morgâne gie.
der ſmerze der begap in nie
weder vruo noch ſpâte.
alſus gienc er ze râte
mit mâgen unt mit mannen
und jach, er wolte dannen
ze Britanje gâhen
ſîn lêhen dâ enpfâhen
von ſînes viendes hant,
dur daȥ er ſînes vater lant
mit rehte hæte deſte baȥ.
diz ſprach er unde tete ouch daȥ:
er vuor von Parmenîe
er unt ſîn kompanîe
bereitet unde gewarnet wol,
als der man ze rehte ſol,
der ûf ängeſtliche tât
erneſtlichen willen hât.
Dô Triſtan ze Britanje kam,
von âventiure er dâ vernam
und hôrte wærliche ſagen,
Morgân der herzoge rite dâ jagen
von walde ze walde.
nu hieȥ er ſîen balde

die ritter ſich bereiten
und under ir rocke leiten
ir halsberge unde ir dinc,
und ſô daʒ niemen deheinen rinc
ûʒ dem gewande lieʒe gân.
nu diz geſchach, diz was getân
und über daʒ leite ie der man
ſîne reiſekappen an
und ſâʒen ûf ir ors alſô.
ir gezoc hieʒen ſi dô
ſtætliche wider rîten
unde niemens bîten
und teilten ir riterſchaft.
dô wart diu græʒer kraft
geſchicket an die widervart,
daʒ der gezoc wære bewart,
dâ der ûf ſîne ſtrâʒe gie.
dô diz geſchach, dô hæten die,
die mit Triſtande kêrten hin,
wol drîʒec ritter under in;
jene an der widerkêre
wol ſehzec oder mêre.
Vil ſchiere wart, daʒ Triſtan
hunde und jägere ſehen began.
die ſelben vrâgeter mære,
wâ der herzoge wære.
die tâten eʒ im ieſâ kunt;
und er des endes ſâ zeſtunt
und vant ouch dâ vil ſchiere
ûf einer waltriviere
vil ritter Britûne,
den wâren pavelûne
und hütten ûf daʒ gras geſlagen,
dar umbe unt dar în getragen
loup und liehter bluomen vil.
ir hunde unde ir vederſpil
daʒ hæten ſi ze handen.
die gruoʒten ouch Triſtanden
und ſîne rotte der mite
höfſchliche nâch dem hoveſite;
die ſeiten ime ouch ie ſâ,
Morgân ir hêrre rite dâ
vil nâhen in dem walde.
dar îlten ſi dô balde.
dâ vundens ouch Morgânen
unde ûf kaſtelânen
vil ritere Britûne haben.
Nu ſi begunden zuozim draben,
Morgân enphie die geſte,
der willen er niht weſte
vil gaſtlichen unde wol,
als man geſte enphâhen ſol.
ſîn lantgeſinde tete alſam:
ir iegelicher der kam
gerant mit ſînem gruoʒe.
nâch dirre unmuoʒe
dô diz grüeʒen gar geſchach,
Triſtan ze Morgâne ſprach:
»hêrre, ich bin komen dâ hêr
nâch mînem lêhen unde ger,
daʒ ir mir daʒ hie lîhet
und mir des niht verzîhet,
des ich ze rehte haben ſol:
ſô tuot ir höfſchliche unde wol.«
Morgân ſprach: »hêrre, ſaget mir,
von wannen oder wer ſît ir?«
Triſtan ſprach dô wider in:
»von Parmenîe ich bürtec bin
und hieʒ mîn vater Riwalîn.
hêrre, des erbe ſol ich ſîn.
ich ſelbe heiʒe Triſtan.«
Morgân ſprach: »hêrre, ir komt mich an
mit als unnützen mæren,
daʒ ſi als wæge wæren
verſwigen, alſe vürbrâht.
ich bin des kurze bedâht,
ſoltet ir iht von mir hân,
des wære iu ſchiere ſtate getân,
wand iu enwürre niht dar an,
irn wæret ein gezæme man

zeinen iegelichen êren,
dar ir ez foldet kêren:
wir wizzen aber alle wol
(diu lant fint dirre mære vol),
in welher wîfe Blanfchefluor
mit iuwerm vater von lande vuor,
ze welhen êren ez ir kam,
wie diu vriuntfchaft ende nam.«
»vriuntfchaft? wie meinet ir daz?«
»ine fage iu nu niht vürbaz,
wan difer rede der ift alfô.«
»hêrre,« fprach aber Triftan dô,
bî difem mære erkenne ich mich:
ir meinet ez alfô, daz ich
niht êliche fî geborn
und füle dâ mite hân verlorn
mîn lêhen unt mîn lêhenreht.«
»entriuwen, hêrre, guot kneht,
dâ vür hân ichz und manic man.«
»Ir redet übel,« fprach Triftan:
»ich wânde doch, ez wære
gevellec unde gebære,
fwer dem man leide tæte,
daz er mit rede doch hæte
fin und vuoge wider in.
hætet ir nu vuoge oder fin,
fô leide als ir mir habt getân,
ir möhtet mich doch rede erlân,
diu niuwe fwære wecket
und alte fchulde recket:
ir fluoget mir den vater doch;
hie mite endunket iuch noch
mînes leides niht genuoc,
irn jehet, mîn muoter, diu mich truoc,
diu trüege mich kebesliche.
fam mir got der rîche!
ich weiz wol, fô manic edelman,
des ich hie niht genennen kan,
fîn hende mir gevalten hât:
und hæten fî dife untât,
der ir dâ jehet, an mir erkant,
ie deheiner hæte fîne hant
zwifchen die mîne nie geleit.
die wizzen wol die wârheit,
daz mîn vater Riwalîn
mîne muoter an daz ende fîn
brâhte vür ein êlich wîp:
ift daz ich daz ûf iuwern lîp
bewæren unde bereden fol,
entriuwen, daz berede ich wol.«
»uz!« fprach Morgân, »in gotes haz!
iuwer bereden waz fol daz?
iwer flag engât ze deheinem man,
der ie ze hove reht gewan.«
»diz wirt wol fchîn,« fprach Triftan.
er zuhtez fwert und rande in an
er fluog im obene hin ze tal
beidiu hirne und hirnefchal,
daz ez im an der zungen want.
hie mite fô ftach er ime zehant
daz fwert gein dem herzen în.
dô wart diu wârheit wol fchîn
des fprichwortes, daz dâ giht,
daz fchulde ligen und vûlen niht.

Morgânes kompaniûne
die vrechen Britûne,
die enkunden im dâ niht gevromen
noch ze helfe im nie fô fchiere komen,
ern læge an dem valle.
iedoch fô wârens alle,
als fî dâ mohten, an ir wer.
ir wart vil fchiere ein michel her:
die ungewarneten man
fî kômen alle ir viendê an
mit manlichem muote.
warnunge unde huote
der nam dâ lützel iemen war,
wan dringen et mit hûfen dar
und tâtens alle mit gewalt
ûz ze velde vür den walt.

hie huop ſich ein michel ruoſt
michel weinen unde wuoſt.
alſus vlouc Morgânes tôt
mit maneger hande klagenôt,
als obe er vlücke wære.
er ſeite leidiu mære
ûf die bürge und in daȥ lant.
in dem lande vlouc zehant
niht wan daȥ eine klagewort:
»â noſter ſires, il eſt mort!
welch rât gewirt des landes nuo?
nu zieren helde, kêret zuo
von ſteten unt von veſten
gelônen diſen geſten,
des ſe uns ze leide hânt getân!«
Sus liegens ûf ir rucke gân
mit ſtætelichem ſtrite.
ouch vundens alle zite
an ir geſten vollen ſtrit:
die kêrten ie ze maneger zît
mit einer ganzen rotte wider
und wurfen manegen der nider
und wâren doch ie vliehende
und alleȥ wider ziehende.
dô ſi dâ wiſten ir kraft.
ſus kômens ûf ir ritterſchaft:
dâ nâmens ouch herberge
ûf einem veſten berge,
dar ûfe was ir weſen die naht.
der nehte wart des landes maht
ſô ſtarc und alſô veſte,
daȥ ſe aber ir leiden geſte
als ſchiere als eȥ wart tagende
mit gewalte wurden jagende
und manegen nider ſtâchen.
den hûfen dicke brâchen
mit ſpern unt mit ſwerten,
diu dâ niht lange werten.
dâ wâren ſwert unde ſper
dêswar in harte kurzer wer:
ie wart dâ manegeȥ vertân,
ſô ſin die rotte liegen gân.
ouch was daȥ lützele her
ſô vrechliche an ſiner wer,
daȥ dâ vil michel ſchade geſchach,
dâ man in in den hûfen brach.
Die ſchar die wurden beideſit
zeiner unt ze maneger zît
mit grôȥem ſchaden überladen.
ſi nâmen unde tâten ſchaden
vil ſchedelîche an manegem man.
ſus triben ſiȥ mit einander an
biȥ daȥ daȥ innre her
begunde ſwachen an der wer,
wand in giene abe und jenen zuo:
die mêrten ſich ſpât unde vruo
an ir ſtate und an ir maht,
ſô daȥ ſi dannoch vor der naht
beſâȥen aber die geſte
in einer waȥȥerveſte,
dâ ſich die geſte ûȥ werten
und ſich die naht dâ nerten.
ſus was daȥ hûs beſeȥȥen,
mit her al umbemeȥȥen
als eȥ beziunet wære.
die vremeden ſorgære
Triſtan unde ſîne man
nu wie geviengens ir dinc an?
daȥ ſage ich iu, wieȥ in ergie,
wie ſich ir ſorge zerlie,
wie ſi von dannen kâmen,
ſage an ir vinden nâmen.
Triſtan dô der von lande ſchiet,
als im ſîn rât Rûal geriet,
ſîn leben dâ zenphâhene
und ieſâ wider ze gâhene,
ſît des lac zallem mâle
dem ſælegen Rûâle
der ſelbe wân ze herzen ie
reht als eȥ ouch Triſtande ergie.

iedoch geriet er die geſchiht
umb Morgânes ſchaden niht.
hundert riter er beſande
und kêrte nâch Triſtande
eben und rehte ûf ſîne vart.
unlanc und vil ſchiere eȥ wart,
daȥ er ze Britanje kam.
vil rehte er al zehant vernam,
wie eȥ gevarn wære,
und nâch des landes mære.
ſô nam er ſîner reiſe ein meȥ
ze den Britûnen ûf daȥ ſeȥ.
nu ſî begunden nâhen
daȥ ſî die vîende ſâhen,
done wart an ir rotte
ir deheinem ze ſpotte
weder nâch noch niender abe gezogen:
ſî kômen alle ſament gevlogen
mit vliegenden banieren.
dâ wart michel kroijieren
under ir maſſenîe:
»ſchevelier, Parmenîe!
Parmenîe ſchevelier!«
dâ jagete banier unt banier
ſchaden und ungevüere
durch die hütte ſnüere.
ſî tâten die Britûne
durch ir pavelûne
mit tœdigen wunden.
Nu die innern begunden
ir lanthaniere erkennen,
ir zeichen horen nennen,
ſî begunden ir rûm wîten,
eȥ an die wîte rîten.
Triſtan lie vaſte ſtrîten gân.
dâ wart michel ſchade getân
an den kunigrîchen:
vâhen unde veſten,
ſlahen unde ſtechen,
daȥ begunde ir ſchar durchbrechen
ze beiden ſîten in dem her,
und behûtes ouch daȥ ûȥer wer,
daȥ die zwô kompanîe
»ſchevelier Parmenîe«
ſô vil gerieten unde getriben.
des wæren âne wer beliben:
under in was wer noch kêre
noch deheines ſtrîtes mêre
wan tuichen unde vliehen
zogen unde ziehen
wider berge und wider walt:
der ſtrît der wart dâ manicvalt.
ir vluht diu was ir meiſtiu wer
und vür den tôt ir beſtiu ner.
Nu diſiu ſchumpfentiure ergie,
diu ritterſchaft ſich nider lie
und nâmen herberge ſâ;
und die von ir geſinde dâ
ze velde lâgen erſlagen,
die hieȥen ſî ze grabe tragen.
jene, die dâ wunt wâren,
die hieȥen ſî ûf bâren
und kêrten wider ze lande.
hie mite was Triſtande
ſîn lêhen unt ſîn ſunderlant
verlihen eȥ ſîn ſelbes hant.
er was von dem hêrr unde man,
von dem ſîn vater nie niht gewan.
ſus hete er ſich verrihtet
und al ſîn dinc beſlihtet:
verrihtet an dem guote,
beſlihtet an dem muote;
ſîn unreht daȥ was alleȥ reht,
ſîn ſwærer muot lîht unde ſleht.
er hete dô ze ſîner hant
ſîns vater erbe und al ſîn lant
unverſprochenlichen unde alſô,
daȥ niemen in den zîten dô
anſpriche hete an dehein ſîn guot.
hie mite ſô kêrte er ſînen muot,

als ime gebôt und im geriet
sîn œheim, dô er von im schiet,
hin wider ze Kurnewâle
und enmohte ouch von Rûâle
niht gewenden sîn gemüete,
der alsô manege güete
mit väterlîcher stæte
an im erzeiget hæte.
sîn herze daz lac starke
an Rûâle unde an Marke:
an disen zwein was al sîn sin:
der sin spuon in her unde hin.
Nu spræche ein sæliger man:
»der sælige Tristan
wie gewirbet er nu hiezuo,
daz er in beiden rehte tuo
und lône ietwederm, als er sol?«
iwer iegelîch der weiz daz wol,
er enkan daz niemer bewarn,
ern müeze ir einen lâzen varn
und bî dem andern bestân.
lât hœren, wie sol ez ergân?
vert er ze Kurnewâle wider,
sô leit er Parmenîe nider
an aller sîner werdekeit
und ist ouch Rûal nider geleit
an vröuden unde an muote,
an allem dem guote,
von dem sîn wunne solte gân;
und wil er aber dâ bestân,
sone wil er sich niht kêren
ze hœheren êren,
und übergât ouch Markes rât,
an dem al sîn êre stât.
wie sol er sich hier an bewarn?
weiz got, dâ muoz er wider varn:
daz sol man im billîchen.
er sol an êren rîchen
und stîgen an dem muote,
wil ez sich ime ze guote
und ouch ze sælden kêren:
er sol wol aller êren
billîche muoten unde gern,
wil ouch in sælde des gewern,
des hât si reht daz si daz tuo,
wand al sîn muot der stât der zuo.
Tristan der sinne rîche
der kom vil sinneclîche
sînes willen über ein,
daz er sich sînen vätern zwein
als ebene teilen wolte,
als man in sulden solte.
sich selben teilet er en zwei
gelîche und ebene als ein ei
unt gap ir ietwederm daz
daz er wiste daz im baz
an allen sînen dingen kam.
swer nu die teile nie vernam,
die man an ganzem lîbe hât,
dem sage ich, wie diu teile ergât:
dane hât niemen zwîvel an.
zwô sache machen einen man,
ich meine lîp, ich meine guot.
von disen zwein kumt edeler muot
und werltlîcher êren vil.
der aber diu zwei scheiden wil,
sô wirt daz guot ein armuot:
der lîp, dem niemen rehte tuot,
der kumt von sînem namen der van
und wirt der man ein halber man
unt doch mit ganzem lîbe.
als habet iu von dem wîbe.
ez si man oder wîp,
sô muoz ie guot unde lîp
mit gemeinlîchen sachen
einen ganzen namen machen;
und werdent se aber gescheiden,
son ist niht an in beiden.
Dise teile die huop Tristan
rîche und willeclîchen an

und ante ſe ouch mit ſinnen:
er hiez ime gewinnen
ſchœniu ros und edele wât,
ſpîſe unde andern rât,
des man ze hôhzîten phlît,
und machet eine hôhgezît:
dar ladet er unt beſande
die beſten von dem lande,
an den des landes kraft dô ſtuont:
die tâten, als die vriunde tuont,
und kômen, als in wart geſeit.
nu was ouch Triſtan bereit
mit allen ſînen dingen.
er gap zwein jungelingen,
ſîns vater Rûâles ſünen, ſwert,
wand er ir zerben hæte gegert
nâch ir vater Rûâle.
und ſwaz er zuo dem mâle
ze ir wirde unt zir êren
ſîner koſte mohte kêren,
dâ hæte er ſpâte unde vruo
als inneclîchen willen zuo,
als ob ſi wæren ſîniu kint.
Nu daz ſi ritter worden ſint
und zwelf geſellen mit in zwein,
nu was der zwelf geſellen ein
Kurvenal der hovelîche.
Triſtan der tugende rîche
nam ſîne bruoder an die hant,
wan ez im ze höfſcheit was gewant,
und vuorte ſi be handen dan.
ſîne mâge und ſîne man
und alle, die dâ wâren
von ſinnen oder von jâren
oder aber von in beiden
betrâhtec unde beſcheiden,
die wurden alle zehant
ze hove geladet unde beſant.
Nu hêrre, die ſint alle dâ.
Triſtan ſtuont ûf vor in ſâ
»ir hêrren alle« ſprach er zin,
»den ich iemer gerne bin
mit triwen und mit durnehtekheit
an allem dienſte bereit,
als verre als ich iemer kan,
mîne mâge und mîne lieben man.
von der gnâden ich ez hân,
ſwaz mir got êren hât getân,
von iuwerr helfe hân ich mich
verrihtet alles, des ich
in mînem herzen gerte.
ſwie mich es got gewerte,
ſô weiz ich doch wol daz ez ie
von iuwerr vrümede vollegie.
waz mac ich nu mêre ſagen?
ir habet in diſen unmangen tagen
iwer êre und iuwer ſælekheit
ſô manege wîs an mich geleit,
daz ich des deheinen zwîvel hân,
diſiu werlt diu müeze ê zergân,
ê ir mir iemer deheine zît
mînes willen wider gît.
vriunt und man und alle die,
die durch mînen willen hie
oder durch ir ſelber tugende ſîn,
nu lâzet iu die rede mîn
niht ſêre miſſevallen:
ich künde und ſage iu allen,
als Rûal mîn vater, der hie ſtât,
geſehen und ouch gehœret hât,
daz mir mîn œheim ſîn lant
geſetzet hât in mîne hant
und wil ouch durch den willen mîn
êliches wîbes âne ſîn
dur daz ich ſîn erbe ſî,
und wil daz ich im wone bî,
ſwâ er ſî und ſwar er var.
nu hân ich mich bewegen dar
und ſtât mir al mîn muot der zuo
daz ich ſînen willen tuo

und wider ze ime kêre.
mîn urbor unt mîn êre,
die ich in diseme lande hân,
die wil ich lîhen unde lân
mînem vater Rûâle,
ob mirʒ ze Kurnewâle
iht anders danne wol ergê,
sweder ich sterbe od dâ bestê,
daʒ eʒ sîn erbelêhen sî.
sô stênt ouch sîne süne hie bî
und mit im ander sîniu kint:
die aber sîn erben vür baʒ sint,
die haben al[illegible] reht dar an.
mîne man und mîne dienestman,
diu lêhen über alleʒ lant
diu wil ich haben ze mîner hant
al mîniu jâr und mîne tage.«
Hie wart grôʒ jâmer unde klage
under aller dirre ritterschaft,
si wurden alle unherzehaft,
ir muot ir trôst was aller hin:
»â, herre« sprâchens under in,
»nu wære uns michel baʒ geschehen
und hæte wir iuch nie gesehen:
sone wære ouch disse leides niht,
daʒ uns nu von iu geschiht.
hêrre, unser trôst und unser wân
der was alsô hin ziu getân,
uns wære ein leben an iu gegeben:
nein leider unser aller leben,
daʒ wir ze vröuden solten haben,
daʒ ist erstorben unde begraben
swann ir von hinnen kêret:
hêrre, ir habt uns gemêret
und niht geminret unser leit.
unser aller sælekheit
diu was ein lützel ûf gestigen
und ist nu wider nider gesigen.«
Ich weiʒ eʒ wâreʒ als den tôt,
swie starc ir aller klagenôt
und swie grôʒ ir swære
von diseme mære wære:
Rûal, dem eʒ ze guote ergienc,
der grôʒe vrume dâ von enphienc
und michel êre an guote,
daʒ eʒ im in dem muote
unsanfter danne in allen tete.
er enphieng ein lêhen an der stete,
weiʒ got daʒ er deheineʒ nie
mit solhem jâmer enphie.
Nu Rûal und sîniu kint
belêhent unt geerbet sint
von ir hêrren Tristandes hant,
Tristan ergap liut unde lant
gote und vuor von lande.
ouch kêrte mit Tristande
Kurvenal sîn meister dan.
Rûal und ander sîne man,
daʒ lantliut algemeine,
ob ir klage iht kleine
unde ir herzeswære
nâch ir trût hêrren wære?
entriuwen, daʒ verweiʒ ich wol.
Parmenie daʒ was vol
klage und klagemære:
ir klage was sagebære.
diu marschalkîn Floræte,
diu triuwe und êre hæte,
diu leite marter an ir lîp,
als mit allem rehte ein wîp,
der got ein gehêrteʒ leben
an wîbes êren hât gegeben.
Waʒ lenge ich iu nu mêr hier an?
der lantlôse Tristan
dô der ze Kurnewâle kam,
ein mære er al zehant vernam,
daʒ im vil swære was vernomen,
daʒ von Îrlande wære komen:
Môrolt der sêre starke
und vorderte von Marke

mit kamphlichen handen
den zins von beiden landen,
von Kurnewal und von Engelant.
umb den zins was eȥ ſô gewant:
der dô zÎrlande künic was,
als ichȥ an der hiſtôrje las
und als daȥ rehte mære ſeit.
der hieȥ Gurmûn Gemuotheit
und was geborn von Affricâ
und was ſîn vater künic dâ.
dô der verſchiet, dô geviel daȥ lant
an in und ſînes bruoder hant,
der als wol erbe was als er.
Gurmûn was aber ſô richer ger
und alſô hôhe gemuot,
daȥ er dehein gemeine guot
mit niemanne wolte hân.
ſîn herze enwolte in niht erlân,
ern müeſe ſelbe ein hêrre weſen.
er begunde ûȥ weln unde ûȥ leſen
die ſtarken die muotveſten
unt zuo der nôt die beſten,
die ieman erkande
ritter unt ſarjande,
die er mit ſînem guote
oder mit höfſchlichem muote
zuozime gewinnen kunde.
und lieȥ ouch an der ſtunde
ſînem bruoder al ſîn lant.
Sus kêrte er dannen zehant
und nam von den mæren
den gewaltegen Rômæren
urloup unde botſchaft,
ſwaȥ er betwünge mit kraft,
daȥ er daȥ zeigen hæte
und ouch in dâ von tæte
etslich reht und êre;
und enbeite ouch dô niht mêre,
er vuor mit einem ſtarken her
über lant und über mer
biȥ daȥ er zÎrlande kam
und an dem lande ſige genam
und ſi mit ſtrîte des betwanc
daȥ ſîn ze hêrren âne ir danc
unt ze künege nâmen
unt ſît her dar an kâmen,
daȥ ſîm ze allen zîten
mit ſtürmen unt mit ſtrîten
diu bîlant hulfen twingen.
In diſen ſelben dingen
betwang er ouch ze ſîner hant
Kurnewal und Engelant.
dô was aber Marke ein kint,
als kint ze wer unveſte ſint
und kom alſô von ſîner kraft
und wart Gurmûne zinshaft.
ouch half Gurmûnen ſêre
und gab im kraft und êre,
daȥ er Môroldes ſweſter nam;
von dem ſô wart er vorhtſam.
der was ein herzoge dâ
und hæte ouch vil gerne eteswâ
ſelbe ein lant beſeȥȥen.
wand er was wol vermeȥȥen
und hæte lant und michel guot,
lîp und manlichen muot.
der was ſîn vorvehtære.
waȥ aber des zinſes wære,
den man zÎrlande ſande
von ietwederm lande,
des beſcheide ich iuch vürwâr:
ſi ſanden in daȥ êrſte jâr
driu hundert marc meſſinges
und anders deheines dinges;
daȥ ander ſilber, daȥ dritte golt.
des vierden ſô kom Môrolt
der ſtarke von Îrlande dar
ze wîge und ouch ze kamphe gar.
vür den ſô wurden beſant
ze Kurnewal unt zEngelant

barûne und ir genôze:
die giengen ouch ze lôze
ze sîner gegenwürte,
welher im antwürte
sîn kint, daz dienestbære
und an dem lîbe wære
sô schœne und sô genæme,
als ez dem hove gezæme,
niht megede, niwan knebelîn
und solden ouch der drîzic sîn
von ietwederm lande;
und ensolte dirre schande
niemen anders widerstân,
ezn müeze mit einwîge ergân
oder aber mit lantvehte.
Nune mohtens aber ze rehte
mit offenlicher wer niht komen,
wan diu lant diu hæten abe genomen.
sô was ouch Môrolt alse starc,
als unerbärmec unde als arc
daz wider in lützel kein man,
sach er in under ougen an,
getorste wâgen den lîp
iht mêre danne ein wîp.
und als der zins ûf sîne vart
hin wider Îrlant geschicket wart
unt daz vünfte jâr in gie,
sô muosen aber diu zwei lant ie
iemer ze sunewenden
die boten ze Rôme senden,
die Rôme wol gezæmen
unt daz die dâ vernæmen
welch gebot und welhen rât
der gewaltige sênât
enbute unde sande
eime iegelîchem lande,
daz undertân ze Rôme was,
wan man in älliu jâr dâ las
und tete in kunt mit mæren
wie sî nâch Rômæren
lois und lantreht solten wegen,
wies ir gerihtes solten phlegen
und müesen ouch reht alsô leben
als in dâ lêre wart gegeben.
daz zinsreht unde disen prîsant
den liezen disiu zwei lant
in dem vünften jâre ie schouwen
die werden Rôme, ir vrouwen.
doch butens ir dise êre
niht älliche alsô sêre,
weder durch reht noch dur got,
sô durch Gurmûnes gebot.
Nu sul wir wider zem mære komen.
Tristan der hæte wol vernomen
diz leit ze Kurnewâle;
ouch was im vor dem mâle
wol kunt, mit welher sicherheit
der selbe zins was ûf geleit.
iedoch sô hôrte er alle tage
von der lantliute sage
des landes laster unt sîn leit,
swelhen enden er gereit
vür stete oder vür kastêl;
und als er aber ze Tintajoêl
ze dem hovegesinde kam,
seht dâ gehôrte er unde vernam
in gazzen unde in strâzen
von klage al solch gelâzen,
daz ez in muote starke.
vil schiere kômen Marke
und hin ze hove mære,
daz Tristan komen wære:
des wârens alle samet vrô.
vrô meine ich aber, als ez in dô
nâch ir leide was gewant;
wan die aller besten, die man vant
in allem Kurnewâle,
die wâren ze dem mâle
alle dar ze hove komen
ze laster, als ir habt vernomen.

die edeln lantgenôze
die giengen dâ ze lôze
ir kinden zeinem valle.
ſus vant ſi Triſtan alle
kniewende unde an ir gebete,
daz iegelicher ſunder tete
unſchamelich unde untougen,
mit riezenden ougen,
mit inneclichem ſmerzen
des libes unt des herzen,
daz im got der guote
beſchirmete unde behuote
ſîn edelkeit und ouch ſîn kint.
Nu ſe alle an ir gebete ſint,
Triſtan kom zuo gegangen.
wie wart er aber enphangen?
daz iſt in lihte geſeit:
Triſtan wart von der wârheit
under allem dem geſinde
von deheinem muoter kinde
noch ouch von Markes gruoze
enphangen niht ſô ſuoze,
als er doch wære getân
und hæte ſi diz leit verlân.
des nam aber Triſtan kleine war,
wan gienc et baltlichen dar,
dâ man in daz lôz maz,
dâ Morolt unde Marke ſaz.
»ir hêrren« ſprach er, »alle ſamet
alle mit eime namen genamet,
die hie ze lôze loufent,
ir edele kint verkoufent,
ſchamet ir iuch der ſchanden niht,
diu diſem lande an iu geſchiht?
ſô manhaft, als ir alle zit
alle unde an allen dingen ſît,
ſô ſolte ir billiche
beide iuch und iuwer riche
ahtbæren unde hêren
und an den êren mêren.
nu habet ir iuwer vrîheit
iuwern vianden geleit
ze vüezen unt ze handen
mit zinslichen ſchanden:
und iuwer edelen kindelîn,
diu iuwer wunne ſolten ſîn,
iuwer luſt und iuwer leben,
diu gebet ir unde habt gegeben
ze ſchalken unde ze eigen
und enkunnet niht gezeigen,
wer iuch betwinge dar zuo
oder welher hande nôt ez tuo,
niwan ein einwic unde ein man.
dehein ander nôt iſt hier an
und enkunnet under iu allen
an einen niht gevallen,
der wider einen man ſîn leben
an die wâge welle geben,
weder er belîbe oder geſige.
nu ſî daz daz er dâ belige,
deiswâr ſo iſt doch der kurze tôt
unt diſiu lange lebende nôt
ze himel und ûf der erde
in ungelichem werde.
iſt aber daz er dâ geſiget
unt daz dag unreht geliget,
ſô hât er iemer mêre
dort gotes lôn, hie êre.
jâ ſuln vätere vür ir kint,
wan ſi mit in ein leben ſint,
ir leben geben: daz iſt mit gote.
ez iſt gar wider gotes gebote,
der ſîner kinder vrîheit
der eigenſchefte vürleit,
daz er ſi ze ſchalken gebe
und er mit vrîheite lebe.
ſol ich iu rât umb iuwer leben
nâch gote und nâch den êren geben,
ſô râte ich zwâre dar an
daz ir iu kieſet einen man,

ſwâ ſô man den vinde
under diſem lantgeſinde,
der ze kamphe ſî getân
und an gelücke welle lân,
weder er geneſe oder entuo;
und bitet den alle dar zuo
dur gotes willen allermeiſt,
daȥ im der heilige geiſt
gelücke gebe und êre
und envürhte niht zeſêre
Môroldes grœȥe und ſîne kraft;
ſît et an gote gemuothaft,
der nie deheinen man verlie,
der mit dem rehten umbegie.
wol balde gêt ze râte:
berâtet iuch vil drâte,
wie ir iuch dirre ſchande erwert
und iuch vor einem manne ernert;
gunêret niemer mêre
iwer geburt und iuwer êre.«
»A, hêrre« ſprâchens alle dô,
»ja iſt diſem manne niht alſô:
im kan niemen vor geneſen.«
Triſtan ſprach: »lât die rede weſen:
dur got, verſinnet iuch doch noch;
nu ſît ir an gebürte doch
allen künegen êbengrôȥ,
aller keiſer genôȥ
und wellet iuwer edeln kint,
diu iu gelîche edele ſint
verſellen unde verſachen
und z'eigenſchalken machen:
und iſt daȥ ir deheinen man
niht muget geherzen hier an,
daȥ er durch iuwer aller leit
unt durch des landes âmerkeit
getürre nâch dem rehten
in gotes namen vehten
gegen dem einen manne,
geruochet ir eȥ danne
an got gelâȥen unde an mich,
deiswâr, ir hêrren, ſô wil ich
mîne jugent unt mîn leben
dur got an âventiure geben
und wil den kamph durch iuch beſtân:
got lâȥe in iu ze guote ergân
und bringe iuch wider ze rehte!
ouch ſwie mir an der vehte
iht anders danne wol geſchiht,
daȥn ſchadet iu ziuwerm rehte niht.
gelige ich an dem kamphe tôt,
dâ mite iſt iuwer deheines nôt
weder abe noch an gekêret,
geminret noch gemêret:
ſô ſtât eȥ aber rehte als ê.
ſî daȥ eȥ aber ze heile ergê,
daȥ iſt benamen von gotes gebote:
desn danket niemen niwan gote;
wan den ich eine ſol beſtân,
als ich vil wol vernomen hân,
der iſt von muote und ouch von kraft
zerneſtlîcher ritterſchaft
ein lange her bewæret man:
ſô gân ich aller êrſt an
an muote und an der krefte
und bin ze ritterſchefte
niht alſô kürbære,
als uns nu nôt wære,
wan daȥ ich aber zer vehte
an gote und ouch an rehte
zwô ſigebære helfe hân,
die ſuln mit mir ze kamphe gân.
dar zuo hân ich willigen muot,
der ſelbe iſt ouch ze kamphe guot;
und helfent mir die ſelben drî,
ſwie unverſuocht ich anders ſî,
ſô hân ich guoten trôſt dar an,
ich geneſe wol vor einem man.«
»Hêrre« ſprach al diu ritterſchaft,
»diu heilige gotes kraft,

diu al die werlt geſchaffen hât,
diu vergelte iu trôſt unde rât
unt den ſæleclîchén wân,
den ir uns allen habet getân.
hêrre, lât iu daʒ ende ſagen:
unſer rât mac lützel vür getragen.
ſolt unſer ſælde hân geruocht,
ſô vil ſô wir ſîn haben verſuocht,
als ofte es ie begunnen wart,
eʒ wære niht unz her geſpart.
wir haben niht zeinem mâle
wir hie ze Kurnewâle
umb unſer angeſt rât genomen;
wir ſîn an manege ſprâche komen
und enkunden doch deheinen nie
under uns vinden, ern wolt ie
ſîn kint vür eigen gerner geben
dann er verlür ſîn ſelbes leben
wider diſen vâlandes man.«
»wie redet ir ſus« ſprach Triſtan:
»jâ iſt der dinge vil geſchehen;
man hât des wunder geſehen,
daʒ unrehtiu hôhvart
mit kleiner kraft genidert wart:
daʒ möhte ouch vil wol noch ergân,
der eʒ getörſte beſtân.«
Nu Môrolt der hôrt alleʒ an
und verdûhte in ſêre, daʒ Triſtan
ſô vaſte nâch dem kamphe ſprach,
dô ern ſô kindiſchen ſach,
unt truog im in dem herzen haʒ.
Triſtan ſprach aber dô vürbaʒ:
»ir hêrren alle, redet hie zuo,
waʒ iſt iu noch liep daʒ ich tuo?«
»hêrre« ſprâchens alle dô,
»kunde eʒ iemer werden ſô,
der wân, den ir uns habet getân,
daʒ der möhte vür ſich gân,
daʒ wære unſer aller ger.«
»iſt iu daʒ liep?« ſprach aber er,
»ſît daʒ eʒ danne an diſe vriſt
und her ze mir behalten iſt,
wil es danne got geruochen,
ſô wil ich verſuochen
ob iu got habe ûf geleit
an mir deheine ſælekheit
und obe ich ſelbe iht ſælden habe.«
Hie begunde in Marke leiten abe
mit allen ſînen ſinnen.
er wânde im abe gewinnen,
ob erʒ in lâʒen hieʒe,
daʒ er eʒ durch in lieʒe.
nein er, weiʒ got, er entete;
weder mit gebote noch mit bete
kunder ime ſô vil niht mite gegân,
daʒ er eʒ durch in wolde lân,
wan gieng et hin, dâ Môrolt ſaʒ
und redete aber dô vürbaʒ:
»hêrre« ſprach er, »ſaget mir,
ſô helfe iu got, waʒ werbet ir?«
»vriunt« ſprach Môrolt ſâ zeſtunt,
»wes vrâget ir? iu iſt doch wol kunt,
waʒ ich hie wirbe und wes ich ger.«
»Ir hêrren alle, hœret her:
der künec, mîn hêrre unt ſîne man!«
ſprach aber der wîſe Triſtan;
»mîn hêr Môrolt, ir habet war,
ich weiʒ eʒ unde erkenne eʒ gar:
als ſî eʒ laſterbære,
eʒ iſt iedoch ein mære,
daʒ niemen undertreten mac,
man hât den zins nu manegen tac
von hinnen unt von Engelant
ze Îrlande âne reht geſant.
dar zuo brach eʒ ſich lange
mit michelem getwange,
mit manegem gewalte,
wan man den landen valte
beidiu bürge unde ſtete
und in ouch an den liuten tete

ſô grôȥen und ſô manegen ſchaden
biȥ daȥ ſi wurden überladen
mit gewalte und mit unrehte,
unz daȥ die guoten knehte,
die dannoch wâren geneſen,
die muoſen undertænec weſen
alles, des man in gebôt
durch daȥ ſi vorhten den tôt
und enmohten, als in was getân,
die zît niht anders an gegân.
als iſt daȥ michel unreht
als ir noch hiutes tages ſeht,
an in begangen iemer ſît,
und wære zwâre lange zît,
daȥ ſi der grôȥen ſwacheit
mit wîge hæten widerſeit,
wan ſi ſint ſêre vürkomen:
diu lant diu habent zuo genomen
an kunden unde an geſten,
an ſteten unde an veſten,
an guote und an den êren.
man ſol eȥ wider kêren
daȥ unz her verkêret iſt,
wand unſer aller geniſt
muoȥ ſus hin an gewalte weſen:
ſul wir iemer geneſen,
daȥ müeȥe wir beherten
mit wîge und mit herverten.
unſer dinc ſtât an den liuten wol.
diu lant ſint beidiu liute vol.
man ſol eȥ uns her wider geben,
daȥ man uns alleȥ unſer leben
mit gewalte hât genomen.
wir ſuln dar ſelbe zuozin komen,
ſwenne uns got ſchiereſte lât,
ſwaȥ man des unſern dâ hât,
eȥ ſî lützel oder vil:
der mînes willen volgen wil
und mînes râtes dar an phlegen,
man muoȥ eȥ uns her wider wegen,
unz an den jungeſten rinc.
ie noch möht unſer meſſinc
ze rôtem golde werden.
eȥ iſt vil ûf der erden
vremeder dinge geſchehen,
der man ſich niemer hât verſehen
unt dirre hêrren edeliu kint,
diu dâ ze ſchälken worden ſint,
die möhten noch wol werden vrî.
ſwie ungedâht es in doch ſî.
got ſî, der mich des noch gewer,
wand ichs in ſînem namen ger,
daȥ ich noch mit mîn ſelbes hant
den hervanen in Îrlant
mit diſen lantgenôȥen
alſô müeȥ ûf geſtôȥen,
daȥ daȥ lant unt diu erde
von mir genidert werde.«
Môrolt ſprach aber: »hêr Triſtan,
næmet ir iuch minre an
dirre dinge und dirre mære,
ich wæne, eȥ iu guot wære;
wan ſwaȥ hier under rede geſchiht,
wirn lâȥen doch dar umbe niht,
des wir ze rehte ſüln hân.«
hie mite gienc er vür Marken ſtân:
»künec Marke« ſprach er »ſprechet hie,
lât hœren, ir und alle die,
die hie ze gegenwürte ſint
mit mir ze redene umbe ir kint,
beſcheidet mich der mære baȥ,
iſt iuwer aller wille daȥ
und lît ouch iuwer muot dar an,
als iuwer voget hêr Triſtan
mit worten hie beſcheiden hât?«
»jâ hêrre, eiſt unſer aller rât,
unſer wille und unſer muot,
ſwaȥ er geſprichet oder getuot.«
Môrolt ſprach aber: »ſô brechet ir
mînem hêrren unde mir

iuwer triuwe und iuwern eit
und alle die ſicherheit,
diu under uns allen ie geſchach.«
der höfſche Triſtan aber dô ſprach:
»nein, hêrre, ir miſſeredet hier an;
ez lûtet übele, ſwer dem man
an ſîne triuwe ſprichet.
ir aller deheiner brichet
weder triuwe noch eit.
ein gelübede unde ein ſicherheit
wart wîlent under iu getân,
die ſol man ouch noch ſtæte lân,
daz ſe alle jâr zIrlanden
mit guotem willen ſanden
von Kurnewal unt von Engelant
den zins, der in dâ wart benant
od aber ſi ſazten ſich ze wer
mit einwîge oder mit lanther.
ſint ſi der dinge noch bereit
und læſent ir triuwe unde ir eit
mit zinſe od aber mit vehte,
ſô tuont ſiu allez rehte.
hêrre, hie zuo denket ir;
berâtet iuch und ſaget mir,
ſweder iu lieber ſî getân;
an ſwederz ir iuch wellet lân
an kamphe od aber an lantſtrît.
des ſît ir nu und alle zît
an uns gewis und ouch gewert.
ez müezen doch ſper unde ſwert
under uns und iu beſcheiden:
nu kieſet under den beiden
ir einez unde ſaget uns daz.
der zins enlîbet nu niht baz.«
Môrolt ſprach aber: »hêr Triſtan,
hie bin ich ſchiere komen an:
ich weiz wol, wederz ich dâ wil.
mîn iſt hie nu niht alſe vil,
daz ich ze lantſtrîte
iht gewerliche rîte.
ich vuor von lande über mer
mit einem heimelîchen her
und kom vil vrideliche
her in diſiu rîche,
als ich ê mâles hân getân.
ich wânde ez ſus niht ſolde ergân.
ine verſach mich dirre geſchiht
an diſe lanthêrren niht:
ich wânde varn von hinnen
mit rehte und ouch mit minnen.
nu habet ir mir wie vür geleit:
dar zuo bin ich noch unbereit.«
Triſtan ſprach: »hêrre, iſt iuwer muot
ze einem lantſtrîte guot,
ſô kêret umbe zehant,
vart wider heim in iuwer lant,
beſendet iuwer ritterſchaft,
beſament alle iuwer kraft
und kumet her wider und lât uns ſehen,
wie und was uns ſüle geſchehen;
und tuot ir des niht zwâre
in diſem halben jâre,
ſô nemet ir unſer dâ ziu war:
ſô kome wir ſicherlîchen dar.
man hât uns doch hie vor gezalt,
gewalt hœre wider gewalt
und kraft wider krefte.
ſît man mit ritterſchefte
lant und reht ſol ſwachen,
hêrren ze ſchalken machen
und daz ein billich weſen ſol,
ſo getrûwen wir des gote wol,
daz unſer aller ſwacheit
noch werde wider hin ziu geleit.«
»Got weiz« ſprach Môrolt »hêr Triſtan,
ich hœre vil wol daz ein man,
der nie ze ſolhem ſchalle kam
noch dirre drô nie niht vernam,
dem wæren diſiu mære
ſorclich und angeſtbære:

ich triuwe ir aber vil wol geneſen.
ich bin ouch dicker dâ geweſen,
dâ ſchallen unde hôhvart
mit ſolher rede getriben wart.
ez iſt wol der geloube mîn,
Gurmûn welle âne ſorge ſîn
umbe ſîn liut und umb ſîn lant
vor iurem vanen und iuwer hant.
ouch wirt diſe übermüetekheit,
(man breche uns danne triuwe und eit),
niemer geſpart zÎrlanden:
wir ſuln ez hie mit handen
wir zwêne under uns beiden
in einem ringe ſcheiden,
weder ir reht habet oder ich.«
Triſtan ſprach aber: »diz muoz ich
mit gotes helfe erzeigen
und müeze den geveigen,
der unreht under uns beiden habe.«
ſînen hantſchuoch zôch er abe,
er bôt in Môrolde dar:
»ir hêrren« ſprach er, »nemet war:
der künec mîn hêrre und alle die,
die hie ſîn, die hœren wie
ich diſen kamph beſpreche
daz ich daz reht niht breche;
daz mîn hêr Môrolt, der hie ſtât,
noch der in her geſendet hât,
noch mit gewalt kein ander man
zins ze rehte nie gewan
ze Kurnewal noch zEngelant,
daz wil ich mit mîner hant
wâr machen unt wârbæren
gote unt der werlt bewæren
ûf diſen hêrren, der hie ſtât,
der unz her gevrumet hât
daz laſter unt daz ungemach,
daz diſen zwein landen ie geſchach.«
Dâ rief an der ſtunde
von herzen unt von munde
manec edeliu zunge hin ze gote,
daz got mit ſînem gebote
bedæhte ir laſter unde ir leit
und lôſte ſi von ſchalkheit.
ſwaz aber ir aller ſwære
von diſeme kamphe wære,
daz gie Môrolde kleine
ze herzen oder ze beine:
er was vil unerkomen der van.
der wol geſtandene man
dern leite ez niender nidere,
er bôt ouch im dâ widere
des kamphes bewærde
mit herter gebærde,
mit fierer contenanze.
in dûhte diſiu ſchanze
vil wol nâch ſînem willen weſen:
er trûwet ir harte wol geneſen.
Nu diz gewiſſet was alſô,
der kamph der wart den hêrren dô
unz an den dritten tac geſpart.
nu daz der dritte tac dô wart,
dô kom al diu lantſchaft
und volkes ein ſô michel kraft,
daz daz ſtat bî dem mer
allez bevangen was mit her.
Môrolt vuor wâfenen ſich.
mit des gewæfene wil ich
noch mit ſîner ſterke
mînes herzen merke
noch mînes ſinnes ſpitzeſehe
mit nâhe merkender ſpehe
niht ſtümphen noch leſten,
ſô dicke alz er zem beſten
an rehter manheit iſt gezalt:
diu zal von ime iſt manicvalt,
daz er an muote an grœze an kraft
ze vollekomener ritterſchaft
daz lob in allen rîchen truoc.
hie ſî des lobes von ime genuoc.

ich weiʒ wol, daʒ er kunde
dô unt ze aller ſtunde
ze kamphe und ouch ze vehte
mit ritteres rehte
ſînem lîbe vil wol mite gân.
er hæte es ê ſô vil getân.
Der guote künic Marke
dem gie der kamph ſô ſtarke
mit herzeleide an ſînen lîp,
daʒ nie kein herzelôſeʒ wîp
die nôt umb einen man gewan.
ern hæte deheinen trôſt dar an,
eʒn wære Triſtandes tôt
und hæte gerne jene nôt
iemer umb den zins geliten,
daʒ der kamph wære vermiten.
nu ergieng eʒ aber alleʒ baʒ
umbe diz und umbe daʒ,
umbe zins und umbe man.
der unverſuochte Triſtan
ze nôtlîchen dingen
der begunde ouch ſich mit ringen
warnen an der ſtunde,
ſo er aller beſte kunde.
ſînen lîp und ſîniu bein
diu bewarter ſchône und wol enein;
dar über leite er edele werc
zwô hoſen und einen halsberc,
die wâren lieht unde wîʒ,
als der meiſter ſînen vlîʒ
und alle ſîne wîsheit
an ſî hæte geleit;
zwên edele ſporn ſtarke
die ſpien im ſîn vriunt Marke
und ſîn getriuwer dieneſtman
mit weinendem herzen an.
ſîne wâfenriemen er im bant
alle mit ſîn ſelbes hant.
ein wâfenroc wart dar getragen,
der was, als ich hôrte ſagen,
mit drîhen in den ſpelten
zen vuogen unt zen velten
zallen ſînen enden,
mit vröuwînen henden
in vremedem prîſe bedâht
und noch prîslîcher vollebrâht.
Hî, dô er den an ſich genam,
wie luſtic unt wie lobeſam
er dô dar inne wære,
daʒ wære ſagebære,
wan daʒ ab ichʒ niht lengen wil.
der rede würde al zevil,
ob ich eʒ alleʒ wolde
ergründen, als ich ſolde;
und ſult ir doch wol wiʒʒen daʒ,
der man gezam dem rocke baʒ
und truog in lobes und êren an
vil mêre danne der roc den man;
ſwie guot ſwie lobebære
der wâfenroc doch wære,
er was doch ſîner werdekeit,
der in dô hæte an geleit,
kûme und kûmecliche wert.
dar über ſô gurte im Marke ein ſwert,
daʒ ſîn leben unt ſîn herze was,
von dem er allermeiſte genas
vor Môrolde und ouch dicke ſider.
und wac daʒ alſô rehte nider
und lag ûf ſîner ſtrâʒe
in ſô gevüeger mâʒe,
daʒ eʒ noch ûf noch nider wac,
wan rehte, dâ ſîn weide lac.
ein helm wart ouch beſendet dar,
der was als ein kriſtalle var,
lûter unde veſte,
der ſchœneſte unt der beſte,
den ie ritter ûf genam.
ich wæne ouch ie ſô guoter kam
in daʒ lant ze Kurnewâle.
dar ûffe ſtuont diu ſtrâle

der minnen wîsfaginne,
diu fît her mit der minne
vil wol an ime bewæret wart,
fwie lange ez wärde dar gefpart.
den fazte im Marke ûf und fprach:
»â neve, daz ich dich ie gefach,
daz wil ich gote vil tiure klagen:
ich wil dem allem widerfagen,
des kein man ze vröuden giht,
ift daz mir leide an dir gefchiht?
Ein fchilt der wart ouch dar befant,
an dem hæt ein gevüegiu hant
gewendet allen ir vlîz
und was der niwan filberwîz,
durch daz er einbære
helme und ringen wære.
er was aber gebrûnieret,
mit lûtere gezieret
reht als ein niuwe fpiegelglas.
ein eber dar ûf gefniten was
vil meifterlichen unde wol
von fwarzem zobel als ein kol.
den leite im aber fîn œheim an.
der ftuont dem keiferlichen man
und vuogte in zer fîten
dô und zallen zîten
als er dar gelîmet wære.
Nu daz der lobebære
der genæme kindefche man
Triftan den fchilt an fich gewan,
nu lûhten difiu vier werc
helm unde halsberc
fchilt und hofen ein ander an
fô fchône, ob fi der wercman
alle viere alfô hæt ûf geleit,
daz iegeliches fchônheit
dem andern fchœne bære
und fîn gefchœnet wære,
fone kunde ir aller viere fchîn
ebenliehter niemer gefîn.

und aber daz niuwe wunder,
daz dar inne unt dar under
ze fchaden unt ze forgen
den vînden was verborgen,
hæt aber daz deheine kraft
wider dirre vremden meifterfchaft,
diu ûzen an gebildet lac?
ich weiz ez wârez als den tac,
fwie fô der ûzer wære,
der innere bildære
der was baz betihtet,
bemeiftert unde berihtet
ze ritters figûre
dan diu ûzere faitûre.
daz were daz was dar inne
an gefchephede unde an finne
vil lobelichen ûf geleit.
des weremannes wîsheit
hei wie wol diu dar an fchein!
fîn bruft fîn arme und finiu bein
diu wâren hêrlich unde rîch
wol geftalt und edellich.
im ftuont daz îfen dar obe
wol unt ze wunderlichem lobe.
fîn ors daz habete ein knappe dâ
in Spanjen lant noch anders wâ
wart nie kein fchœnerz erzogen.
ezn was niender in gefmogen:
ez was rîch und offen
zer brüfte und zuo den goffen,
ftarc ze beiden wenden,
erwünfchet zallen enden.
fîne vüeze und finiu bein
diu behielten ouch vil enein
alle ir gefchephede unde ir reht:
die vüeze fînewel, diu bein fleht,
ûfrihtic alle viere
als einem wilden tiere.
ouch was ez kürlicher kuft
hin von dem fatel und vor der bruft:

dâ ſtuont eȥ alſô rehte wol,
als ein ros iemer beſte ſol.
dar ûffe ein wîȥiu decke lac,
lieht und lûter als der tac,
den andern ringen gelîch
und was diu lang und alſô rîch,
daȥ ſi von obene nider gie
dem orſe vaſte vür diu knie.

Nu daȥ Triſtan ze vehte
nâch ritteres rehte
nâch kamphes gewonheit
wol unt ze prîſe was bereit,
die dô wol kunden prîſen
beidiu man und îſen,
die komen alle ſamet dar an,
daȥ beidiu îſen unde man
geworhten ſchœner bilde nie.
ſwie wol daȥ aber ſchine hie,
eȥ ſchein doch vil und verre baȥ,
ſît dô er ûf daȥ ors geſaȥ
unde ſper ze handen genam,
dô was daȥ bilde luſſam,
dô was der ritter lobelîch
ob dem ſatel und unden rîch.
arme und ahſel beide
die hæten breite weide.
in den ſatel kund er ſich wol,
dâ man den ſatel ſitzen ſol,
geſetzen unde gevüegen.
hin neben des orſes büegen
dâ ſwebeten ſîniu ſchœnen bein
ſtrac und ſleht alſam ein zein.
dô ſtuont daȥ ros, dô ſtuont der man
ſô rehte wol einander an,
als ob ſi wæren under in zwein
mit einander unde enein
alſô gewahſen unde geborn.
die gebærde wâren ûȥerkorn
ſtætelîch und ſtæte,
die Triſtan ze orſe hæte.

dar zuo, ſwie wol gebære
gebærdehalp er wære,
ſô was doch innerhalp der muot
ſô reine gartet unt ſô guot
daȥ edeler muot und reiner art
under helme nie bedecket wart.

Sus was den kemphen beiden
ein kamphſtat beſcheiden
ein kleiniu inſel in dem mer
dem ſtade ſô nâhen unt dem her,
daȥ man dâ wol bereite ſach,
ſwaȥ in der inſel geſchach.
und was ouch daȥ bereit dar an,
daȥ âne diſe zwêne man
nieman dar in kæme,
biȥ der kamph ende næme.
daȥ wart ouch wol behalten.
ſus wurden dar geſchalten
den kemphen zwein zwei ſchiffelîn,
der ietwederȥ mohte ſîn
daȥ eȥ ein ros und einen man
gewâfent wol getrüege dan.
nu diſiu ſchif diu ſtuonden dâ.
Môrolt zôch in ir eineȥ ſâ:
daȥ ruoder nam er an die hant;
er ſchiffet anderhalb an lant
und als er ûȥ zem werde kam,
ſîn ſchiffelîn er ieſâ nam,
zuo dem ſtade haſte er daȥ,
ûf ſîn ors er balde ſaȥ:
an ſîne hant nam er ſîn ſper,
al über den wert ſô lieȥ er her
rîlîche gân punieren,
hin und her laiſſieren
und wâren ſîn puneiȥe
in dem erneſtkreiȥe
ſô ringe und ſô ſchimphbære,
als eȥ ze ſchimphe wære.

Nu Triſtan ouch ze ſchiffe kam,
ſîn dinc dar în zuozime genam

beidiu ſîn ors und ouch ſîn ſper,
vorn in dem ſchiffe dâ ſtuont er.
»künec« ſprach er, »hêrre Marke,
nune ſorget niht ze ſtarke
umb mînen lîb und umb mîn leben
wir ſuln eȥ alleȥ gote ergeben.
unſer angeſt hilfet hie zuo niht.
waȥ obe uns lîhte baȥ geſchiht
dan man uns habe ûf geleit.
unſer ſige und unſer ſælekheit
diu ſtêt an deheiner ritterſchaft
wan an der einen gotes kraft.
lât alle vorvorhte weſen,
wan ich mac harte wol geneſen.
mir iſt ze diſeme dinge
mîn gemüete harte ringe.
als tuot ouch ir und gehabt iuch wol,
eȥ ergât doch niwan als eȥ ſol;
und abêr ſwie mîn dinc ergê,
an ſwelhem ende ſo eȥ geſtê,
ſô lât ir iuch doch hiute
iwer lant und iuwer liute,
an den ich mich verlâȥen hân:
got ſelbe, der mit mir ſol gân
ze ringe und ouch ze vehte,
der bringe reht ze rehte.
got muoȥ benamen mit mir geſigen
oder mit mir ſigelôs beligen:
des walte es unde müeȥe es phlegen.«
Hie mite bôt er in ſînen ſegen.
ſîn ſchiffelîn daȥ ſtieȥ er an
und vuor in gotes namen dan.
hie wart ſîn lîp und ouch ſîn leben
von manegem munde gote ergeben.
im wart von maneger edelen hant
manc ſüeȥer ſegen nâch geſant.
und als er ûȥ ze ſtade geſtieȥ,
ſîn ſchiffelîn er vlieȥen lieȥ
unt ſaȥ ûf ſîn ors ieſâ.
nu was ouch Môrolt ieſâ dâ:
»ſag an« ſprach er, »waȥ diutet daȥ,
durch welhen liſt od umbe waȥ
hâſtu daȥ ſchif ſus lâȥen gân?«
»daȥ hân ich umbe daȥ getân:
hie iſt ein ſchif und zwêne man
und iſt ouch dâ kein zwîvel an,
belîbent die niht beide hie,
daȥ aber benamen ir einer ie
ûf diſem werde tôt beliget,
ſô hât ouch jener, der dâ geſiget,
an diſeme einen ſchiffe gnuoc,
daȥ dich dâ her zem werde truoc.«
Môrolt ſprach aber: »ich hœre wol,
daȥ diȥ unwendec weſen ſol,
der kamph enmüeȥe vür ſich gân.
lieȥeſtu noch underſtân
und ſchiede wir mit minnen
ûf ſolhe rede von hinnen,
daȥ ich mîn zinsreht ſtæte
von diſen zwein landen hæte
daȥ diuhte mich dîn ſælekheit,
wan zwâre mir iſt harte leit,
iſt daȥ ich dich ſlahen ſol:
mirn geviel nie ritter alſe wol,
den ich mit ougen ie geſach.«
der gemuote Triſtan aber dô ſprach:
»der zins muoȥ vürder ſîn getân,
ſol kein ſuone under uns ergân.«
»entriuwen« ſprach der ander dô,
»diu ſuone wirdet niht alſô:
ſus kome wir niht ze minnen.
der zins muoȥ mit mir hinnen.«
»ſô trîbe wir« ſprach Triſtan,
»vil harte unnützіu teidinc an.
Môrolt, ſît daȥ du danne mîn
ze ſlahene ſô gewis wilt ſîn,
ſô wer dich, welleſtu geneſen:
hie enmac niht anders an geweſen.«
Daȥ ors daȥ warf er umbe,
er machte ûȥ einer krumbe

ein rihtige ſlihte.
er liez her gân enrihte
mit aller ſînes herzen ger:
mit geſenketem ſper
mit vliegenden ſchenkeln
mit ſporn unt mit enkeln
nam er daz ors zen ſîten.
wes mohte ouch jener dô bîten,
dem ez umb daz leben dô ſtuont?
der tete rehte als ſe alle tuont,
die ûf rehte manheit
alle ir ſinne hânt geleit:
er nam ouch eine kêre
nâch ſînes herzen lêre
wol balde hin und balde wider;
ſper warf er ûf und ieſâ nider.
ſus kom er her gerüeret
als den der tiuvel vüeret.
beidiu ros unde man
kômen Triſtanden vliegende an
noch balder danne ein ſmirlîn:
als giric was ouch Triſtan ſîn.
ſi kômen mit gelîcher ger
gelîche vliegende her,
daz ſi diu ſper zeſtâchen,
daz ſe in den ſchilten brâchen
wol ze tûſent ſtucken.
dô gieng ez an ein zucken
der ſwerte von den ſîten.
ſi giengen zorſe ſtrîten:
got ſelbe möhte ez gerne ſehen.
Nu hœre ich aldie werlt jehen
und ſtât ouch an dem mære
daz diz ein einwîc wære,
und iſt ir aller jehe dar an,
hien wæren niwan zwêne man.
ich prüeve ez aber an dirre zît,
daz ez ein offener ſtrît
von zwein ganzen rotten was:
ſwie ich doch daz nie gelas
an Triſtandes mære,
ich mache ez doch wârbære.
Môrolt, als uns diu wârheit
ie hât geſaget und hiute ſeit,
der hæte vier manne kraft,
diz was vier manne ritterſchaft:
daz was der ſtrît in eine ſît.
ſô was anderhalp der ſtrît,
daz eine got, daz ander reht,
daz dritte was ir zweier kneht
und ir gewære dieneſtman,
der wol gemuote Triſtan:
daz vierde was williger muot,
der wunder in den nœten tuot.
die viere und jene viere
ûz den gebilde ich ſchiere
zwô ganze rotte als ahte man,
als übel als ich doch bilden kan.
Ê dûhte iuch, daz diz mære
gar ungevüege wære,
daz ûf zwein orſen zwei her
iemer möhten komen ze wer:
nu habet ir ez vür wâr vernomen,
daz hie ze ſamene wæren komen
under einem helme ieweder ſît
vier ritter oder vier ritter ſtrît:
die riten ouch ze den zîten
vaſte ûf einander ſtrîten.
alſus kom ein geſelleſchaft
Môrolt mit vier manne kraft
Triſtanden als ein dunre an.
der veige vâlandes man
der ſluog als kreftecliche ûf in,
daz er im kraft unde ſin
vil nâch mit ſlegen hæte benomen,
wær im der ſchilt ze ſtaten niht komen,
under dem er ſich mit liſten
kunde ſchermen unde vriſten.
weder helm noch halsberc
noch dehein ſîn ander kamphwerc

daȥn hæte in dâ niht vür getragen,
ern hæte in durch die ringe erſlagen;
ern lieȥ im nie die ſtate geſchehen,
daȥ er vor ſlegen moht ûf geſehen.
Sus gieng er in mit ſlegen an,
biȥ erm mit ſlegen an gewan,
daȥ Triſtan von der ſlege nôt
den ſchilt ze verre von im bôt
unt den ſchirm ze hôhe truoc,
biȥ daȥ erm durch daȥ diech ſluoc
einen alſô häȥlichen ſlac,
der vil nâch zem tôde wac,
daȥ ime daȥ vleiſch unt daȥ bein
durch hoſen unt durch halsbercſchein
und daȥ daȥ bluot ûf ſchræte
und after dem werde wæte.
»wie dô« ſprach Môrolt, »wil du jehen?
hier an mahtu wol ſelbe ſehen,
daȥ niemen unreht vüeren ſol:
dîn unreht ſchînet hier an wol:
noch denke, wellestu geneſen,
in welher wîſe eȥ müge geweſen,
wan zwâre, Triſtan, diſiu nôt
diu iſt dîn endeclicher tôt,
ich eine erwende eȥ danne;
von wîbe noch von manne
ſone wirdeſtu niemer geſunt:
du biſt mit einem ſwerte wunt,
daȥ tœdec unde gelüppet iſt.
arzât noch arzâte liſt
ernert dich niemer dirre nôt,
eȥn tuo mîn ſweſter eine, Îſôt
diu künegin von Îrlande,
diu erkennet maneger hande
wurze und aller kriute kraft
und arzâtliche meiſterſchaft;
diu kan eine diſen liſt
und anders niemen, der der iſt.
diu enner dich, du biſt ungeneſen.
wildu mir noch gevolgec weſen,
und mir des zinſes jehende ſîn,
mîn ſweſter diu künegîn
diu muoȥ dich ſelbe heilen
und ich wil mit dir teilen
geſellecliche, ſwaȥ ich hân,
und wil dir nihtes abe gân,
dâ dich dîn wille zuo getreit.«
Triſtan ſprach: »mîne wârheit
unt mîn êre die engibich
durch dîne ſweſter noch durch dich:
ich hân in mîner vrien hant
dâ her gevüeret zwei vrîgiu lant,
diu varnt ouch mit mir hinnen
oder ich muoȥ ie gewinnen
grœȥern ſchaden od aber den tôt.
ouch enbin ich noch ze ſolher nôt
mit einer wunden niht getriben
daȥ eȥ alleȥ hier an ſî beliben.
der kamph iſt under uns beiden
ie noch vil ungeſcheiden.
der zins iſt dîn tôt oder der mîn;
hie enmac niht anders an geſîn.«
Hie mite ruort er in aber an.
nu ſprichet daȥ vil lihte ein man.
ich ſelbe ſpriche eȥ noch dar zuo:
»got und reht, wâ ſint ſi nuo,
Triſtandes ſtritgeſellen?
ob ſîm niht helfen wellen,
des nimt mich michel wunder.
ſi ſûment ſich hier under:
ir rotte und ir geſelleſchaft
diu iſt ſêre worden ſchadehaft;
ſine kœmen danne drâte,
ſô koment ſi al ze ſpâte:
von diu ſô komen ſchiere.
hie rîtent zwêne an viere
und ſtrîtent niwan umbe ir leben.
daȥ ſelbe deiſt ouch ſêre ergeben
an zwîvel unde an untrôſt.
ſuln ſi iemer werden erlôſt,

daȥ muoȥ vil kurzlîche ſîn.
got und reht diu riten dô în
mit rehtem urteile,
ir rotte ze heile
ir vinden ze valle.
hie begunden ſi ſich alle
gelîche rottieren,
viere wider vieren.
alſus reit ſchar wider ſchar
und Triſtan, als er wart gewar
der ſînen ſtrîtgeſellen,
dô wuohs im muot und ellen:
im brâhte ſîn geſelleſchaft
beidiu herze unde kraft.
daȥ ors er mit den ſporn nam:
ſô ſêre er her gerüeret kam,
daȥ er nâch ſîner geluſt
hurtende mit des orſes bruſt
ſîn vînt ſô ſêre erſchalte,
daȥ ern zer erden valte
mit orſe mitalle;
und als er von dem valle
ein lützel ſich erholte
und wider zem orſe wolte,
dô was ouch Triſtan ieſâ dâ
den helm den ſluog er ime ſâ,
daȥ er im wâte al dort hin dan.
hie mite ſô lief in Môrolt an:
durch die kovertiure er ſluoc
Triſtandes orſe abe den buoc,
daȥ er under im dar nider geſaȥ
und iete er weder wirs noch baȥ,
wan ſprang et anderhalp der van.
Môrolt der liſtige man
den ſchilt ze rucke er kêrte,
als in ſîn witze lêrte.
mit der hant ſô greif er nider,
den helm den nam er aber wider.
er hæte in ſîner wîsheit
alſô gedâht und ûf geleit,
ſo er wider ze orſe kæme,
daȥ er den helm ûf næme
und rite aber Triſtanden an.
nu er den helm ze ſich gewan
und hin ze dem orſe gâhte
und dem alſô genâhte
daȥ er die hant zem britel lieȥ
unt den linken vuoȥ geſtieȥ
wol vaſte in den ſtegereif
und mit der hant den ſatel ergreif,
nu hæte in ouch Triſtan erzogen,
er ſluog im ûf dem ſatelbogen
daȥ ſwert und ouch die zeswen hant,
daȥ ſe beidiu vielen ûf den ſant
mit ringen mitalle
und under diſeme valle
gap er im aber einen ſlac
reht obene, dâ diu kuppe lac
und truog ouch der ſô ſêre nider
dô er daȥ wâfen zuhte wider,
daȥ von dem ſelben zucke
des ſwertes ein ſtucke
in ſîner hirneſchal beleip;
daȥ ouch Triſtanden ſider treip
ze ſorgen unt ze grôȥer nôt:
eȥ hæte in nâch brâht ûf den tôt.
Môrolt, daȥ trôſtlôſe her,
do er âne kraft und âne wer
ſô ſêre türmelnde gie
unt ſich an den val verlie,
»wie dô, wie dô,« ſprach Triſtan
»ſê dir got, Môrolt, ſag an,
iſt dir dirre mære iht kunt?
mich dunket, du ſîſt ſêre wunt;
ich wæne, dîn dinc übele ſtê.
ſwieȥ mîner wunden ergê,
dir wære guoter wurze nôt:
ſwaȥ ſô dîn ſweſter Îſôt
von erzenîe hât geleſen,
des wirt dir nôt, wildu geneſen.

der rehte und der gewære got
und gotes gewærlich gebot
die hânt din unreht wol bedâht
und reht an mir ze rehte brâht.
der muoz mîn ouch vür baz phlegen
disiu hôhvart diu ist gelegen.«
hie mite trat er im nâher baz
daz swert daz nam er unt gap daz
ze beiden sînen handen:
er sluoc sînem anden
daz houbet mit der kuppen abe.
Sus kérte er wider zuo der habe:
dô er Môroldes schif dâ vant,
dâ saz er în und vuor zehant
gein dem stade und gein dem her:
aldâ gehôrte er bî dem mer
grôze vröude und grôze klage,
vröude und klage, als ich iu sage:
der sælde an sînem sige lac,
den was ein sæleclîcher tac
und michel vröude erstanden:
si slageten mit handen,
si lobeten got mit munde,
si sungen an der stunde
ze himele michel sigeliet.
sô was ez aber der vremden diet,
den leiden gesten von Îrlant,
die dâ wâren gesant,
ze michelm leide ertaget:
von den wart als vil geklaget,
als von disen gesungen.
si wunden unde twungen
ir jâmer under ir henden.
Die jâmeregen ellenden
die klagenden Îrlandære,
die wîle se in ir swære
ze schiffe wolden gâhen,
Tristan begunde in nâhen
und an dem stade bekom er in:
»ir hêrren« sprach er, »kêret hin,
enphâhet jenez zinsreht,
daz ir dort ûf dem werde seht
und bringetz iuwerm hêrren heim
und saget im, daz mîn œheim
der künec Marke und sîniu lant
diu senden ime den prîsant
unde enbieten ime dâ bî,
swenn ez an sînem willen sî,
daz ers geruoche unde ger
daz er sîne boten her
nâch solhem zinse sende;
wir enlâzens iteshende
niemer wider gekêren,
mit sus getânen êren
sende wirs im hinnen,
swie kûme wirz gewinnen.«
und swaz hier under rede ergie,
mit dem schilte dahte er ie
daz bluot unt die wunden
vor den unkunden.
und ernerte in ouch daz selbe sider,
wan jene die kômen alsô wider
daz ez ir deheiner nie bevant,
wan si schieden danne zehant
und vuoren hin zem werde sâ,
und vunden vür ir hêrren dâ
einen zerstucketen man.
den selben vuortens ouch von dan.
Nu si ze lande kâmen,
ze handen si nâmen
den jâmerlichen prîsant,
der bî in dar was gesant.
diu stucke meine ich alliu driu:
ze samene leiten si diu,
daz iemen iht dâ von verlür;
ir hêrren truogen si si vür
und seiten ime, als ich ê las,
vil rehte als ime enboten was.
ich wæne unt versihe mich wol,
des ich mich wol versehen sol,

der künec Gurmûn Gemuotheit,
der hæte unmuot und michel leit
und gieng in ouch des nôt an:
er verlôs an diſem einen man
herze und muot, trôſt unde kraft
und maneges mannes ritterſchaft.
diu ſchîbe, diu ſîn êre truoc,
die Môrolt vrlîche ſluoc
in den îslanden allen,
diu was dô nider gevallen.
Diu künigîn ſîn ſweſter,
der leit was aber noch veſter
ir jâmer unde ir klagenôt:
ſi unde ir tohter Îſôt
ſi quelten manege wîs ir lîp,
als ir wol wizzet daz diu wîp
vil nâhe gênde klage hânt,
dâ in diu leit ze herzen gânt.
ſi ſâhen diſen tôten man
durch niht niwan durch jâmer an,
durch daz ir herzeſwære
al deſte grœzer wære.
daz houbet kuſtens unt die hant
diu in liute unde lant
hæte gemachet undertân,
als ich hie vor geſaget hân.
des houbetes wunden
beſâhens oben und unden
ange und jâmerlîche.
nu erſach diu ſinnerîche
diu wîſe küniginne
die ſcharten dar inne.
ſi beſande ein kleinez zengelîn
dâ mite reichte ſi dar în
unde gewan die ſcharten dan.
ſi unde ir tohter ſâhens an
mit jâmer und mit leide
und nâmen ſi dô beide
und leiten ſi in einen ſchrîn,
dâ ſît daz ſelbe ſtückelîn
Triſtanden brâhte ze nôt.
Nu hêrre Môrolt der iſt tôt.
trib ich nu michel mære
von ir aller ſwære
und von ir klage, waz hulfe daz?
uns wære nihtes deſte baz.
wer möhte ir aller leit beklagen?
Môrolt wart ze grabe getragen,
begraben als ein ander man.
Gurmûn dô trûren began
und hiez gebieten al zehant
über al daz rîche ze Îrlant,
daz man genôte næme war,
ſwaz in der werlde lebendes dar
von Kurnewâle kæme,
daz man im den lîp næme,
ez wære wîp oder man.
diz gebot und dirre ban
der gie vür ſich ſô ſêre,
daz niemen deheine kêre
ze deheiner ſlahte ſtunde
dâ hin gehaben kunde
von Kurnewalſcher diete,
daz er deheine miete
mohte gebieten oder gegeben,
ezn gienge im niwan an daz leben,
biz maneger muoter kint der van
unſchuldeclîchen ſchaden gewan;
und was daz allez âne nôt,
wan Môrolt lac billîchen tôt;
der was niwan an ſîner kraft
und niht an gote gemuothaft
und vuorte zallen zîten
ze allen ſînen ſtrîten
gewalt unde hôhvart,
in den er ouch gevellet wart.
Nu grîfe wider, dâ ich ez liez.
Triſtan dô der ze ſtade geſtiez
âne ros und âne ſper,
nu kômen tûſent rotte her

gedrungen mit ir gruoge
ze orſe und ze vuoge:
ſi enphiengen in vrœliche.
künec und künicriche
die gelebten nie ſô lieben tac
des man in vol getrûwen mac,
wand in was ûf erſtanden
grôʒ êre ûʒ ſînen handen:
ir aller laſter unde ir leit
daʒ hæte er eine hine geleit.
und aber die wunden, die er truoc,
die beklageten ſi genuoc
und gieng in ſêre nâhen,
wan ſi ſich aber verſâhen
daʒ er von dirre ſwære
ſchiere geneſen wære,
done ahten ſiʒ ze nihte,
ſi vuorten in enrihte
hin wider zem palas under in.
wol balde entwâfentens in
unt ſchuofen im ſenſt unde gemach,
als er od iemen vor geſprach.

Arzâte man beſande
von bürgen unt von lande
die aller beſten, die man vant.
wie dô die wâren beſant,
die leiten allen ir ſin
mit arzâtlichem liſte an in:
waʒ truoc daʒ vür od waʒ half daʒ?
im was doch nihtes deſte baʒ.
daʒ ſi alle ſamet wiſten
von arzâtlichen liſten
daʒn mohte im niht ze ſtaten geſtân:
daʒ gelüppe was alſô getân,
daʒ ſiʒ mit nihte kunden
geſcheiden von der wunden,
unz eʒ im al den lip ergienc
und eine varwe gevienc
ſô jâmerlicher hande,
daʒ man im kûme erkande.

dar zuo gevie der ſelbe ſlac
einen alſô griulichen ſmac,
daʒ im daʒ leben ſwærete,
ſîn eigen lîb unmærete.
ouch was ſîn meiſteʒ ungemach,
daʒ er daʒ alle zît wol ſach
daʒ er den begunde ſwâren,
die ſîne vriunde wâren,
und erkande ie baʒ unt baʒ
Môroldes rede. ouch hæte er daʒ
ê mâles dicke wol vernomen,
wie ſchœne unt wie vollekomen
Îſôt ſîn ſweſter wære;
wan von ir vloug ein mære
in allen den bilanden,
diu ir namen erkanden:
diu wîſe Îſôt, diu ſchœne Îſôt
diu liuhte als der morgenrôt.

Triſtan der ſorghafte man
hie gedâhte er zallen ziten an
und wiſte wol, ſolt er geneſen,
daʒ enkunde niemer geweſen
wan eine von ir liſte,
diu diſen liſt dâ wiſte,
diu ſinnerîche künegin.
wie eʒ aber möhte geſin,
desn kunde er niht betrahten.
nu begunde er aber daʒ ahten,
ſît eʒ ſîn tôt doch wære,
ſô wære im alſe mære
der lîp gewâget oder tôt,
als diſiu tôtliche nôt.
hie mite beſazte er ſînen ſin,
er wolde benamen dâ hin.
eʒ ergienge im ſwie got wolde,
genære, ob er ſolde.

Sînen œheim den beſande er:
er ſeite im al von ende her
ſîn tougen unde ſînen muot,
als ein vriunt ſînem vriunde tuot,

wes im wille wære
nâch Môroldes mære.
diz geviel im übele unde wol,
wan daȥ man ſchaden ze nœten ſol
dulten, alȥ man beſte kan.
under zwein übeln kieſe ein man,
daȥ danne minner übel iſt:
daȥ ſelbe iſt ouch ein nütze liſt.
ſus wurden ſi zwên under in zwein
ir dinges alles enein,
als eȥ ouch alleȥ gendet wart,
wie er volante ſîne vart,
wie manȥ verſwîgen ſolde
daȥ er zÎrlanden wolde,
wie man ſolte ſagen mære
daȥ er ze Salerne wære
durch ſînes lîbes geniſt.
nu diſiu rede beſetzet iſt,
Kurvenal wart ouch beſant.
dem ſelben ſeitens ouch zehant
ir beider willen unde ir muot.
diz dûhte Kurvenâlen guot
und jach, er wolte mit im weſen,
mit ime erſterben oder geneſen.
Und als eȥ âbende wart,
nu bereite man in zuozir vart
ein barken unde ein ſchiffelîn
und ſchuof in vollen rât dar în
an lipnar unde an ſpîſe,
an anderre ſchifwîſe.
dâ wart der arme Triſtan
mit maneger klage getragen an
vil tougenlîchen unde alſô,
daȥ dirre ſchiffunge dô
vil lützel iemen wart gewar,
wan die man ouch beſande dar.
ſînem œheime Marke
dem bevalch er harte ſtarke
ſîn geſinde und ander ſîn dinc,
daȥ ſînes dinges iemer rinc
von einander kæme,
biȥ man von ime vernæme
gewislichiu mære,
wieȥ ime ergangen wære.
ſîne harphen er beſande:
die vuorte er ouch von lande
und ſînes dinges nie niht me.
Wie mite ſô ſtieȥens an den ſê.
ſus vuoren ſi von dannen
niwan mit ahte mannen,
die ſelben hæten ouch ir leben
ze bürgen unt ze phande gegeben
und ouch verſichert bî gote,
daȥ ſe ûȥ ir zweier gebote
niemer vuoȥ getræten.
nu ſi geſchiffet hæten
und Marke nâch Triſtande ſach,
ſîn kurzewîle und ſîn gemach
ich weiȥ wol daȥ was kleine,
ze herzen unt ze beine
gienc ime daȥ ſelbe ſcheiden,
wan daȥ eȥ aber in beiden
ze vrôuden unt ze heile kam.
nu daȥ daȥ lantvolc vernam,
mit wie getâner ſwære
Triſtan gevarn wære
hin wider Salerne durch geneſen,
wær er ir aller kint geweſen,
ſîn leit enwære in allen nie
nâher gegangen, denne eȥ gie:
und wande im ouch ſîn ungemach
in ir dienſte geſchach,
al deſte nâher gienc eȥ in.
Nu Triſtan der vuor alleȥ hin
über ſtate und über maht
beidiu tac unde naht
diu ribte wider Îrlant,
als in des marnæres hant
wol geleiten kunde.
und als daȥ ſchif begunde . .

Irlande alsô genâhen
daz si daz lant wol sâhen,
Tristan den stiurmeister bat
daz er sich gein der houbetstat
ze Develine wante,
wand er daz wol erkante,
daz diu wîse küniginne
hæte ir wesen dar inne.
des endes er dô gâhte
und als er ir genâhte
daz er si kôs und ebene sach,
»seht hêrre« er ze Tristande sprach,
»ich sihe die stat: waz râtet ir?«
Tristan dô sprach: »dâ sule wir
hie enkern unde belîben,
disen âbent hie vertrîben
und ouch der naht ein teil hie sîn.«
Sus warfen si den anker în
und ruoweten den âbent dâ.
und in der naht dô hiez er sâ
gein den stat hin lâzen gân.
und als daz dô was getân
daz si sô nâhe kâmen
daz se ir gemerke nâmen
eine halbe mîle von der stat,
Tristan ime dô geben bat
daz allez ärmeste gewant,
daz man in der barken vant.
und als man im daz an getete,
er hiez sich legen an der stete
ûz der barken in daz schiffelîn.
sîne harphen hiez er ouch dar în
und in der mâze spîse geben,
daz er ir möhte geleben
drî tage oder viere.
Nu diz was allez schiere
nâch sînem willen getân.
Kurvenâlen hiez er vür sich gân
und ouch die schifman mit im:
»vriunt Kurvenale sprach er, »nu nim
dise barken unt die liut an dich:
und phlig ir schône und wol dur mich
alle stunde und alle zît;
und als ir wider komen sît,
sô lône in alsô rîche
daz se unser heimlîche
getriulîche mit uns tragen
und niemen niht hier umbe sagen.
und kêre balde wider heim.
grüeze mînen œheim
und sag im daz ich noch lebe
und muge ouch noch mit gotes gebe
wol vür baz leben unde genesen:
ern sol niht leidec umb mich wesen.
und sage im daz zewâre,
ich kome in diseme jâre,
ist daz ich genesen sol:
gelinget mînen dingen wol,
daz wirt im schiere bekant.
sage in den hof und in daz lant
daz ich belîbe in dirre nôt
under wegen ûf der verte tôt.
mîn gesinde, daz ich noch dâ habe,
daz lâ benamen niht komen abe.
sich daz si mîn dâ bîten
biz zuo den selben zîten,
als ich dir hie gesaget hân.
und ist ez aber alsô getân,
daz mir in dirre jâres vrist
gelücke niht geschehen ist,
sô muget ir ouch mîn wol bewegen,
sô lât ir got der sêle phlegen
und nemet ir iuwer selbes war:
sô nim du mîn liut unde var
hin heim ze Parmenîe wider
und lâ dich bei Rûâle nider;
mînem lieben vater, dem sage von mir
daz er mir mîner triuwe an dir
durch sîne triuwe lône
und biete dir ez schône

und tugentliche als er wol kan
und underwîse in ouch dar an,
die mir habent gedienet her,
daz er mich an den gewer
einer bete unde deheiner mê,
als iegelîches dienest stê,
daz er im danke und lône alsô.
nu lieben liute« sprach er dô:
»hie mite sô sît ir gote ergeben,
vart iuwer strâze und lât mich sweben:
ich muoz ze disen zîten
der gotes genâden bîten:
sô habet ouch ir zît daz ir vart,
iwer lîp und iuwer leben bewart:
ez nâhet vaste gein dem tage.«

Sus kêrten sî mit maneger klage
und mit manegem jâmer hin
mit manegem trahene liezens in
swebende ûf dem wilden sê.
in getete nie scheiden alse wê.
ein iegelîch getriuwer man,
der ie getriuwen vriunt gewan
und weiz wie man den meinen sol,
enttriuwen der enstât sich wol
umb Kurvenâles swære;
swie swære im aber wære
al sîn herze und al sîn sin,
dô schiffet er doch allez hin.
Tristan beleip aleine dâ
der swebete dâ wâ unde wâ
mit jâmer unt mit sorgen
unz an den liehten morgen:
unde als die von Develîn
daz wîselôse schiffelîn
in dem wâge ersâhen,
sî hiezen balde gâhen
und nemen des schiffelînes war.
die boten kêrten iesâ dar:

Nu sî begunden nâhen
und dan noch niemen sâhen,
nu gehôrtens al dort her
suoze und nâch ir herzen ger
ein süeze harphen klingen
und mit der harphen singen
einen man sô rehte suoze,
daz siz in zeinem gruoze
und ze âventiure nâmen
und von der stat nie kâmen,
die wîle er harphet unde sanc.
diu vröude diu was aber unlanc,
der sî von im hæten an der stete,
wan swaz er in dâ spils getete
mit handen oder mit munde,
dazn gie niht von grunde:
daz herze daz was niht der mite.
sus enist ez ouch niht spiles site
daz manz deheine wîle tuo;
daz herze daz enstê der zuo,
aleine geschæhe es harte vil,
ezn heizet doch niht rehte spil
daz man sus ûzen hin getuot
âne herze und âne muot.
wan daz diu jugent Tristanden
mit munde und ouch mit handen
ir zeiner kurzewîle twanc,
daz er ir harphet unde sanc,
ez was dem marterære
ein marter unde ein swære.

Und als er sîn spil dô verliez,
daz ander schif dar nâher stiez:
sus griffens an sîn schiffelîn
und warten widerstrît dar în;
nu sî sîn begunden nemen war
und in sô jâmerlîche var,
und sô getânen sâhen,
nu begunde ez in versmâhen,
daz er daz wunder kunde
mit handen und mit munde;
doch gruozten in als einen man,
der gruoz verdienen kan,

mit munde und ouch mit handen
und bâten dô Triſtanden
daz er in ſeite mære,
wiez ime ergangen wære.
»diz ſage ich iu« ſprach Triſtan:
»ich was ein höveſcher ſpileman
und kunde genuoge
höfſcheit unde vuoge:
ſprechen unde ſwigen,
liren unde gigen,
harphen unde rotten,
ſchimphen unde ſpotten,
daz kunde ich allez alſe wol,
als ſô getân liut von rehte ſol.
dâ mite gewan ich ſô genuoc,
biz mich daz guot übertruoc
und mêre haben wolde,
dan ich von rehte ſolde.
Sus liez ich mich an koufrât,
daz mir den lip verrâten hât.
ze geſellen ich gewan
einen richen koufman
und luode wir zwên einen kiel
mit allem dem als uns geviel
dâ heime ze Îſpanje
und wolten ze Britanje.
alſus beſtuont uns ûf dem mer
in einem ſchiffe ein roupher,
die nâmen uns klein unde grôz
und ſluogen minen koufgenôz
und allez, daz dâ lebende was,
daz aber ich eine genas
mit dirre wunden, die ich hân,
daz hât diu harphe getân,
an der ir iegelicher ſach,
als ich in ſelbe verjach,
ich wære ein art ſpileman.
ſus gewan ich in mit nœten an
diz ſelbe kleine ſchiffelin
und ſô vil ſpiſe dar in,
daz ich ir hân biz her gelebet.
ſus bin ich eine ſider geſwebet
mit marter unt mit maneger klage,
wol vierzec naht und vierzec tage,
ſwar mich die winde ſluogen
die wilden ünde truogen
wilent her und wilent hin,
undn kan niht wizzen wâ ich bin,
und weiz noch minre war ich ſol.
nu tuot ir hêrren alſe wol
daz iu lône unſer trehtin,
und helfet mir, dâ liute ſin.«
»geſelle« ſprâchen aber die boten;
»diner füezen ſtimme unt diner noten
der ſolt du hie geniezen.
dune ſolt niht langer vliezen
âne trôſt und âne rât.
ſwaz ſô dich her gevüeret hât,
got oder wazzer oder wint,
wir bringen dich, dâ liute ſint.«
Diz tâtens ouch: ſi vuorten in
mit ſchiffe mitalle hin
reht in die ſtat, als er ſi bat.
ſin ſchif daz haſtens an daz ſtat
und ſprâchen aber: »ſich, ſpilman,
nim war und ſich diſe burc an
und diſe ſchœne ſtat hie bi.
weiſt du noch, waz ſtete ez ſi?«
»nein hêrre, ichn weiz niht, waz ez iſt.
ſô ſage wir dir, daz du biſt
ze Develine in Îrlant.«
»des lob ich den heilant,
daz ich doch under liuten bin.
wand eteswer iſt under in,
der ſine güete an mir begât
und tuot mir arzâtlichen rât.«
Hie mite kêrten die boten hin
unde begunden under in
mit rede von ſinen ſachen
vil michel wunder machen.

ſi ſeiten wider ze mære,
daʒ in widervarn wære
âventiure an einem man,
dâ man ſich es lützel an
unde niemer ſolte verſehen.
ſi ſeiten, als in was geſchehen.
ê ſi dar nâher kæmen,
daʒ ſe aldort her vernæmen
einen alſô ſüeʒen harphen klanc
und mit der harphen einen ſanc.
got möhte in gerne hœren
in ſînen himelkœren;
und jâhen, daʒ dâ wære
ein armer marterære
ein tôtwunder ſpileman:
»wol hin, ir ſeht eʒ ime wol an,
er ſtirbet morgen oder noch;
und in der marter hât er doch
einen muot ſô lebelîchen,
in allen künicrîchen
envunde man ein herze niht,
daʒ alſô grôʒer ungeſchiht,
möhte genemen ſô kleine war.«
Die burgære kêrten dar
und triben maneger hande
mære mit Triſtande
und vrâgeten in ſus unde ſô.
aber ſeiter iegelîchem dô
in der gelegenheite,
als er den boten ê ſeite.
ſus bâtens in, er harphete in:
und er kêrt allen ſînen ſin
an ir gebot und an ir bete,
wand erʒ von allem herzen tete;
ſwâ mite er ſich in kunde
mit handen oder mit munde
gelieben, daʒ was al ſîn ger,
des vleiʒ er ſich und daʒ tet er.
und als der arme ſpilman
wider ſînes lîbes ſtate began
ſîn harphen unt ſîn ſingen
ſô rehte ſuoʒe bringen,
eʒ begundes alle erbarmen:
ſus hieʒen ſi den armen
ûʒ ſînem ſchiffelîne tragen
und einem arzâte ſagen
daʒ ern ze hûſe næme
und ſwaʒ im rehte kæme,
daʒ er des vlîʒ hæte
und umbe ir guot im tæte
beidiu helfe unde gemach.
diz wart getân und diz geſchach.
und als er in heim brâhte,
al ſîn gemach bedâhte
als er eʒ aller beſte
von ſînen liſten weſte,
dô half eʒ alleʒ kleine.
Diz mære wart gemeine
über al die ſtat ze Develîn:
ein ſchar gienc ûʒ, diu ander în
und klageten ſîn ungemach.
in der wîle eʒ dô geſchach,
daʒ ein phaffe dar în kam
unde ſîne vuoge vernam
an handen unde an munde,
wand er ouch ſelbe kunde
liſt und kunſt genuoge,
mit handen manege vuoge
an iegelîchem ſeitſpil
und kunde ouch vremder ſprâche vil.
an vuoge unde an höveſcheit
hæt er gewendet unde geleit
ſîne tage und ſîne ſinne.
der was der küneginne
meiſter unde geſinde
und hæte ſi von kinde
gewitziget ſêre
an maneger guoter lêre
mit manegem vremdem liſte,
den ſi von im wiſte.

ouch lêrte er ie genôte
ir tohter Îſôte
die erwünſcheten maget,
von der diu werlt alliu ſaget
und von der diſiu mære ſint:
diu was ir einegez kint,
und hæte alle ir vlîzekheit
ſît des tages an ſî geleit,
daz ſe iht gelernen kunde
mit handen oder mit munde:
die hæte er ouch in ſîner phlege.
die lêrte er dô und alle wege
beidiu buoch und ſeitſpil.
Dô der an Triſtande alſô vil
ſchœner künſte und vuoge erſach,
in erbarmete ſîn ungemach
vil innecliche ſêre
undn beite ouch dô niht mêre,
er gie zer küneginne dan
und ſeite ir daz ein ſpilman
in der ſtat dâ wære,
der wære ein marterære
und tôt mit lebendem lîbe
und daz nieman von wîbe
ſîner künſte als ûzerkorn
noch baz gemuot würde erborn.
»â« ſprach er, »edeliu künegîn,
möhtez iemer geſîn
daz wir dar zuo gedæhten
daz wir in etswar bræhten
dar ir mit vuoge kæmet,
daz wunder vernæmet
daz ein ſterbender man
als innecliche ſuoze kan
geharphen unde geſingen
und doch an ſînen dingen
weder rât noch helfe kan geweſen,
wand er kan niemer geneſen.
ſîn meiſter und ſîn arzât,
der ſîn biz her gephlegen hât,
der hât in ûz der phlege verlân,
ern mag im niht ze ſtaten geſtân
mit deheiner ſlahte ſinne.«
»Sich« ſprach diu küneginne,
»ich ſol den kameræren ſagen,
müg er ez iemer vertragen
und verdoln daz man in handele
und under handen wandele,
daz ſîn uns her ûf bringen,
ob ime ze ſînen dingen
deheiner ſlahte helfe tüge
oder obe in iht genern müge.«
diz wart getân und diz geſchach.
nu daz diu künegîn geſach
ſîn angeſt al begarwe,
die wunden unde ir varwe,
nu erkande ſiz gelüppe dâ.
»ach, armer ſpilman« ſprach ſî ſâ,
»du biſt mit gelüppe wunt.«
»ine weiz« ſprach Triſtan ſâ zeſtunt.
»ine kan niht wizzen, waz ez iſt,
wan mir enmac kein arzâtliſt
gehelfen noch gevromen hie zuo:
nune weiz ich mêre, waz ich tuo
wan deich mich gote muoz ergeben
und leben die wîle ich mac geleben.
ſwer aber genâde an mir begê,
ſît ez mir kumberliche ſtê,
dem lône got: mirſt helfe nôt,
ich bin mit lebendem lîbe tôt.«
Diu wîſe ſprach im aber zuo:
»ſpilman, ſag an, wie heizeſtuo?«
»vrouwe, ich heize Tantris.«
»Tantris, nu wis an mir gewis,
daz ich dich benamen nern ſol:
wis gemuot unde gehabe dich wol,
ich wil dîn arzât ſelbe ſîn.«
»genâde, ſüeziu künegîn,
dîn zunge diu gruone iemer,
dîn herze erſterbe niemer,

dîn wîsheit diu müeȥ iemer leben
den helfelôſen helfe geben,
dîn name der müeze werden
gewirdet ûf der erden!«
»Tantris« ſprach die künegîn,
»möht eȥ an dînen ſtaten geſîn,
wan daȥ de ab als unkreftec biſt,
als eȥ kein wunder an dir iſt,
ſô hôrte ich gerne harphen ſpil:
des kanſt du, hœre ich ſagen, vil.«
»nein, vrouwe, ſprechet alſô niht:
michn irret dehein mîn ungeſchiht,
ine tuo und müge eȥ alleȥ wol,
daȥ iuwer dieneſt weſen ſol.«
Sus wart ſîn harphe dar beſant.
ouch beſande man zehant
die jungen küneginne,
daȥ wâre inſigel der minne,
mit dem ſîn herze ſider wart
verſigelet unde vor verſpart
aller der werlt gemeiner
niwan ir aleiner.
diu ſchœne Îſôt ſi kom ouch dar
und nam vil vlîzecliche war,
dâ Triſtan harphende ſaȥ.
nu harphet er noch michel baȥ
dan er ie dâ vor getæte,
wand er gedingen hæte,
ſîn ungelücke wære hin.
dâ ſang er unde harphete in
niht als ein lebelôſer man,
er vieng eȥ lebelîchen an
und als der wol gemuote tuot.
er macheteȥ in ſô rehte guot
mit handen und mit munde,
daȥ er in der kurzen ſtunde
ir aller hulde alſô gevienc
daȥ eȥ im zallem guote ergienc.
und alles des ſpils, daȥ er getete,
beide anderswâ und an der ſtete,
ſô ſmacte ie der veige ſlac
und machete einen ſolhen ſmac,
daȥ niemen deheine ſtunde
bî ime belîben kunde.
Aber ſprach diu künegîn dô:
»Tantris, ſwenn eȥ gevüege alſô
daȥ dir dîn dinc alſô geſtê,
daȥ dirre ſmac an dir zergê
und iemen bî dir müge geneſen,
ſô lâ dir wol bevolhen weſen
die jungen maget Îſôte,
diu lernete ie genôte
diu buoch und dar zuo ſeitſpil,
und kan des ouch billîche vil
nâch den tagen und nâch der vriſt,
als ſi derbî geweſen iſt.
und kanſt du deheiner lêre
und deheiner vuoge mêre
danne ir meiſter oder ich,
des underwîſe ſi durch mich.
dar umbe wil ich dir dîn leben
und dînen lîp ze miete geben
wol geſunt und wol getân:
diu mag ich geben unde lân,
diu beidiu ſint in mîner hant.«
»Jâ, iſt eȥ danne alſô gewant«
ſprach aber der ſieche ſpilman,
»daȥ ich ſô wider komen kan,
unt mit ſpile geneſen ſol,
ob got wil, ſô geniſe ich wol.
ſæligiu küneginne,
ſît daȥ iuwer ſinne
alſô ſtânt, als ir dâ ſaget,
umb iuwer tohter die maget,
ſô trûwe ich harte wol geneſen.
ich hân der buoche geleſen
in der mâȥe und alſô vil,
daȥ ich mir wol getrûwen wil
ich gediene iu wol ze danke an ir.
dâ zuo ſô weiȥ ich wol an mir,

daʒ miner jâre kein man
ſô manec edele ſeitſpil kan,
ſwaʒ ir dar über geruochet
und her ze mir geſuochet,
daʒ iſt alleʒ getân
als verre als ich es ſtate hân.«

Sus beſchiet man im ein kämerlin
und ſchuof im alle tage dar in
alle die phlege und daʒ gemach,
daʒ er ſelbe vor geſprach.
alrêrſte was diu wîsheit
ze vrumen unt ze ſtaten geleit,
die er in dem ſchiffe begienc,
dô er den ſchilt zer ſîten hienc
und barc ſîne wunden
vor den unkunden,
vor der Irlandeſchen diet,
dô ſi von Kurnewâle ſchiet.
hie von ſô was in unkunt
undn wiſten niht daʒ er was wunt.
wan hætens iht bevunden
umb deheine ſîne wunden,
ſô wol als in daʒ was erkant,
wieʒ umbe die wunden was gewant,
die Môrolt mit dem ſwerte ſluoc,
daʒ er in allen nœten truoc,
eʒ enwær Triſtande nie
ergangen, als eʒ ime ergie.
nu half ab in daʒ er genas,
daʒ er ſô vorbedæhtec was.
hie mag ein man erkennen an
und wiʒʒen wol, wie dicke ein man
guote vorbedæhte
ze guotem ende bræhte,
der gerne ſinnebære
und vorbeſihtic wære.

Diu wîſe küneginne
diu kêrte alle ir ſinne
und alle ir witze dar an,
wie ſi generte einen man,
umb des lîb und umb des leben
ſi gerne hæte gegeben
ir lîb und alle ir êre.
ſi haʒʒeten noch mêre
dan ſi ſich ſelben minnete,
und ſwes ſi ſich verſinnete
daʒ im ze ſenfte unt ze vromen
unt ze heile möhte komen,
dâ was ſi ſpâte unde vruo
betrâhtec unde geſchäffec zuo:
daʒ was kein wunderlich geſchiht:
ſi erkande ir vîndes niht;
und möhte ſi daʒ wiʒʒen,
an wen ſi was verviʒʒen
und wem ſi half ûʒ tôdes nôt,
wære iht ergers danne der tôt,
den hæt ſi im zwâre gegeben
vil michel gerner danne daʒ leben.
nune wiſtes aber dâ niht wan guot,
und truog im niwan guoten muot.

Ob ich iu nu vil ſeite
und lange rede vür leite
von miner vrouwen meiſterſchaft,
wie wunderliche guote kraft
ir arzenie hæte
und wies ir ſiechen tæte,
waʒ hulfe eʒ und waʒ ſolde daʒ?
in edelen ôren lûtet baʒ
ein wort, daʒ ſchône gezimt
danne daʒ man ûʒ der bühſen nimt.
als verre als ichʒ bedenken kan,
ſô ſol ich mich bewarn dar an,
daʒ ich iu niemer wort geſage,
daʒ iuwern ôren miſſehage
und iuwerm herzen widerſtê.
ich ſpriche ouch deſte minner ê
von iegelicher ſache,
ê ich iu daʒ mære mache
unlidec unde unſenfte bî
mit rede, diu niht des hoves ſî.

umb miner vrouwen arzâtlist
und umbe ir siechen genist
wil ich iu kurzliche sagen:
si half im inner zweinzec tagen,
daz man in allenthalben leit
und niemen durch die wunden meit.
der anders bi im wolte sin.
Sit gie diu junge küneginn
alle zit ze siner lêre:
an die sô leite er sêre
sinen vliz und sine stunde;
daz beste daz er kunde
sô schuollist, sô hantspil,
daz ich niht sunder zeln wil,
daz leite er ir besunder vür
daz si nâch ir selber kür
ze lêre dar ûz næme
swes sô si gezæme.
Isôt diu schœne tete alsô:
daz aller beste, daz si dô
under allen sinen listen vant,
des underwant si sich zehant
und was ouch vlizic dar an,
swes si in der werlt began.
ouch half si harte sêre
diu vordere lêre.
si kunde ê schœne vuoge
und hövescheit genuoge
mit handen unt mit munde:
diu schœne si kunde
ir sprâche dâ von Develin,
si kunde franzois unt latin,
videln wol ze prise
in wälhischer wise.
ir vingere die kunden,
swenne sis begunden,
die liren wol gerüeren
und ûf der harphen vüeren
die dœne mit gewalte:
si steigete unde valte
die noten behendecliche.
ouch sanc diu sælden riche
suoze und wol von munde
und swaz si vuoge kunde,
dâ kom si dô ze vrumen an
ir meister der spileman:
der bezzerte si sêre.
Under aller dirre lêre
gap er ir eine unmüezekheit,
die heizen wir môrâliteit.
diu kunst diu lêret schœne site:
dâ solten alle vrouwen mite
in ir jugende unmüezec wesen.
môrâliteit daz süeze lesen
deist sælec unde reine.
ir lêre hât gemeine
mit der werlde unt mit gote.
si lêret uns in ir gebote
got unt der werlde gevallen:
si ist edeln herzen allen
ze einer ammen gegeben,
daz se ir lipnar unde ir leben
suochen in ir lêre,
wan sine hânt guot noch êre,
ezn lêre si môrâliteit.
diz was ir meiste unmüezekheit
der jungen küneginne.
hie banekete se ir sinne
und ir gedanke dicke mite.
hie von sô wart si wol gesite
schône und reine gemuot
ir gebærde süeze unde guot.
sus kom diu süeze junge
ze solher bezzerunge
an lêre und an gebâre
in dem halben jâre,
daz von ir sælekheite
allez daz lant seite
unde ir vater der künec der van
vil grôze vröude gewan;

ir muoter wart es ſêre vrô.
Nu gevuocte eȥ ſich dicke ſô,
ir vater ſô der was vröudehaft
oder als vremdiu ritterſchaft
dâ ze hove vor dem künege was,
daȥ Îſôt in den palas
vür ir vater wart beſant
und alleȥ, daȥ ir was bekant
höveſcher liſte und ſchœner ſite,
dâ kurzte ſe im die ſtunde mite
und mit im manegem an der ſtete.
ſwaȥ vröude ſi dem vater getete,
daȥ vröutes alle geliche:
arme unde riche
ſi hæten an ir beide
ein ſælege ougenweide
der ôren und des herzen luſt:
ûȥen und innerhalp der bruſt
dâ was ir luſt gemeine.
diu ſüeȥe Îſôt diu reine
ſi ſanc ſi ſchreip unt ſi las
und ſwaȥ ir aller vröude was,
daȥ was ir banekie.
ſi videlt ir ſtampenie,
leiche und ſô vremdiu nötelin,
diu niemer vremder kunden ſîn,
in Franzoiſer wîſe
von Sanze und San Dyniſe:
der kundes ûȥer mâȥe vil.
ir liren unde ir harphen ſpil
ſluoc ſi ze beiden wenden
mit harmblanken henden
ze lobelichem priſe.
in Lût noch in Thamîſe
geſluogen vrouwen hende nie
ſeiten ſuoȥer danne hie.
la dûȥe Îſôt la bêle
ſi ſang ir paſturêle
ir rotruwange und ir rundate
ſchanzûne, refloit unt folate
wol und wol und al ze wol,
wan von ir wart manc herze vol
mit ſenelicher trahte.
von ir wart maneger ſlahte
gedanke und ahte vürbrâht.
durch ſi wart wunder gedâht,
als ir wol wiȥȥet, daȥ geſchiht
dâ man ein ſolich wunder ſiht
von ſchœne unt von höveſcheit,
als an Îſôte was geleit.
Wem mag ich ſi gelichen
die ſchœnen, ſælde richen,
wan den Syrênen eine,
die mit dem ageſteine
die kiele ziehent ze ſich?
als zôch Îſôt, ſô dunket mich,
vil herzen unt gedanken în,
die doch vil ſicher wânden ſîn
von ſenedem ungemache.
ouch ſint die zwô ſache
kiel ân anker unde muot
ze ebenmâȥenne guot.
ſi ſint ſô ſelten beide
an ſtæter wegeweide,
ſô dicke in ungewiſſer habe,
wankende beidiu an und abe
ündende hin unde her.
ſus ſwebet diu wiſelôſe ger,
der ungewiſſe minnen muot,
reht als daȥ ſchif ân anker tuot
in ebengelicher wîſe.
diu gevüege Îſôt diu wîſe
diu junge ſüeȥe künegin
alſô zôch ſi gedanken în
ûȥ maneges herzen arken,
als der ageſtein die barken
mit der Syrênen ſange tuot.
ſi ſang in maneges herzen muot
offenliche und tougen
durch ôren unt durch ougen.

ir ſanc, den ſe offenliche tete
beide anderswâ und an der ſtete,
daȥ was ir ſüeȥe ſingen,
ir ſenfteȥ ſeiten lingen,
daȥ lûte und offenliche
durch der ôren küneriche
hin nider in diu herze klanc.
ſô was der tougenliche ſanc,
ir wunderlichiu ſchœne,
die mit ir muotgedœne
verholne unde tougen
durch die venſter der ougen
in vil manic edel herze ſleich
unt daȥ zouber dar în ſtreich,
daȥ die gedanke zehant
vienc und vâhende bant
mit ſenede unt mit ſeneder nôt.
ſus hæte ſich diu ſchœne Îſôt
von Triſtandes lêre
gebeȥȥert harte ſêre.
ſi was ſüeȥe gemuot,
ir ſite und ir gebærde guot.
ſi kunde ſchœniu hantſpil,
ſchœner behendekheite vil:
brieve und ſchanzûne tihten,
ir getihte ſchône ſlihten,
ſi kunde ſchrîben unde leſen.
Nu was ouch Triſtan geneſen
ganz unde geheilet garwe;
daȥ im lîch und varwe
wider lûtern begunde.
nu vorhte er alle ſtunde,
daȥ in etswer erkande
von geſinde oder von lande
und was in ſtæter trahte,
mit wie gevüeger ahte
er urloup genæme
und ûȥ den ſorgen kæme
wand er wol wiſte, möhte eȥ ſîn,
im ſolde ieweder küneginn
kûme oder niemer urloup geben.
nu bedâhte er aber, daȥ ſîn leben
ze allen zîten was geleit
in michel ungewisheit.
er gie zer küneginne
und begunde in ſchœnem ſinne
ſîne rede beſetzen an der ſtete,
als er an allen ſteten tete;
er kniete vür ſi unde ſprach:
»vrowe, genâde unt gemach
und helfe, die ir mir habet getân,
die lâȥe iu got ze ſtaten geſtân
in dem êwigen riche!
ir habet ſô ſæleclîche
mit mir geworben unt ſô wol,
daȥ eȥ iu got iemer lônen ſol
und ich eȥ iemer dienen wil
unz an mînes tôdes zil,
an ſwelher ſtat ich armer man
iuwer lop gevürdern kan.
ſæligiu küneginn,
eȥ ſol mit iuwern hulden ſîn
daȥ ich wider ze lande var,
wan mîn dinc ſtât alſô dar,
daȥ ich langer niht belîben kan.«
Diu vrouwe lachete in an.
»dîn ſmeichen« ſprach ſi »deiſt enwiht
ichn gibe dir urloubes niht,
dune kumſt niht hinnen zwâre
vor diſeme ganzen jâre.«
»nein, edeliu küneginne,
nemet in iuwer ſinne,
wie eȥ umb die gotes ê
und umbe herzeliche ſtê.
ich hân dâ heime ein êlîch wîp,
die minne ich, als mîn ſelbes lîp,
und weiȥ wol daȥ ſich diu verſiht
undn hât ouch zwîvel dar an niht,
ich enſî benamen tôt;
und iſt mîn angeſt unt mîn nôt,

wirt ſi einem andern gegeben,
ſô iſt mîn trôſt unt mîn leben
und al diu vröude dâ hin,
ze der ich dingende bin
und wirde niemer mêre vrô.«
»entriuwen« ſprach diu wîſe dô,
»Tantris, diu nôt iſt êhaft.
alſus getâne geſelleſchaft
ſol niemen guoter ſcheiden.
got der genâde iu beiden
dînem wîbe unde dir!
ſwie rehte ungerne ich dîn enbir,
ſô wil ich dîn dur got enbern.
urloubes muoz ich dich gewern
und bin dir willec unde holt.
ich unt mîn tohter Îſolt
wir geben dir ze dîner var
unt ze dîner lîpnar
zwô marc von rôtem golde:
die habe dir von Îſolde.«
ſus vielt der ellende
ietwederr ſîne hende
des lîbes unt der ſinne,
ietwederr küneginne
beidiu der muoter unt der maget:
»iu beiden« ſprach er »ſî geſaget
von gote gnâde und êre!«
undn beite ouch dô niht mêre,
er vuor von dannen zEngelant,
von Engelanden al zehant
ze Kurnewâle wider heim.
Nu Marke ſîn œheim
unt daz lantliut vernam,
daz er geſunder wider kam,
ſi wurden algelîche
von allem dem rîche
reht unde ûz allem herzen vrô.
der künec ſîn vriunt der vrâget in ſô,
wiez ime ergangen wære.
und er ſeit im diu mære
von obene hin ze grunde,
ſo er ebeneſte kunde.
des nam ſe ouch aller wunder
und begunden hier under
vil ſchimphen unde lachen
und michel lahter machen
von ſîner verte in Îrlant,
von ſîner viendinne hant
wie ſchône in diu generte,
von allem dem geverte,
daz er under in begie.
ſi jâhen, ſîne gevrieſchen nie
ſolhes wunders gemach.
Nu diz allez geſchach,
daz ſîn geniſt unt ſîn vart
ſêre und wol belachet wart,
dô vrâgetens in genôte
von der megede Îſôte.
»Îſôt« ſprach er, »daz iſt ein maget,
daz al diu werlt von ſchœne ſaget,
deiſt allez hie wider ein wint.
diu liehte Îſôt daz iſt ein kint,
von gebærden unt von lîbe,
daz kint noch maget von wîbe
als luſtec unde als ûzerkorn
nie wart noch niemer wirt geborn.
diu lûtere, diu liehte Îſolt,
diu iſt lûter als arâbeſch golt.
des ich ie wænende was,
als ich ez an den buochen las,
diu von ir lobe geſchriben ſint,
Aurôren tohter unde ir kint
Tyntarides diu mære
daz an ir eine wære
aller wîbe ſchœnheit
an einen bluomen geleit,
von dem wâne bin ich komen:
Îſôt hât mir den wân benomen.
ichne geloube niemer mê,
daz ſunne von Myzêne gê;

gänzlîchiu ſchœne ertagete nie
ze Kriechenlant, ſi tagete hie.
alle gedanke und alle man
die kapphen niwan Îrlant an:
dâ nemen ir ougen wunne,
ſehen wie diu niuwe ſunne
nâch ir morgenrôte
Îſôt nâch Îſôte,
dâ her von Develîne
in älliu herze ſchîne!
diu liehte wünneclîche
ſi erliuhtet alliu rîche.
daz ſe alle lobes von wîben ſagent,
ſwaz ſi mit lobe ze mæren tragent,
deiſt allez hie wider ein niht.
der Îſôte under ougen ſiht,
dem lûtert ez herz unde muot,
reht als diu gluot dem golde tuot:
ez liebet leben unde lîp.
mit ir eniſt kein ander wîp
erleſchet noch geſwachet,
als maneger mære machet:
ir ſchœne diu ſchœnet,
ſi ziereț unde krœnet
wîp und wîplichen namen.
desn ſol ſich ir deheiniu ſchamen.«
nu Triſtan hæte geſaget
von ſîner vrouwen der maget,
der wünneclîchen von Îrlant,
dar nâch als ez im was erkant,
ſwer dô dâ bî dem mære was
und ez reht in ſîn herze las
dem ſuozte diu rede den muot,
reht als des meien tou die bluot:
ſi hæten alle muot der van.
Der wol gemuote Triſtan
der greif dô wider an ſîn leben.
im was ein ander leben gegeben.
er was ein niuborner man.
ez huop ſich alrêrſt umbe in an,
er was dô geil unde vrô.
künec und hof die wâren dô
ze ſînem willen gereit,
biz ſich diu veige unmüezekheit
der verwâzene nît,
der ſelten iemer gelît,
under in begunde üeben,
der hêrren vil betrüeben
an ir muote und an ir ſiten,
daz ſi in der êren beniten
unt der werdekeite,
die der hof an in leite
und al daz lantgeſinde.
ſi begunden vil ſwinde
reden ze ſînen dingen
und in ze mære bringen,
er wære ein zouberære.
diu vordern mære,
wie er ir vînt Môrolden ſluoc,
wie ſich ſîn dinc zÎrlanden truoc,
des begundens under in dô jehen,
ez wære ûz zouber geſchehen.
»ſeht« ſprâchens alle, »merket hie,
und ſprechet, wie genas er ie
vor dem ſtarken Môrolde?
wie betroug er Îſolde
die wîſen küneginne,
ſîne tôtvîndinne,
daz ſi ſîn als vlîzec was
biz daz er von ir hant genas?
merket wunder, hœret her:
der parâtiere wie kan er
geſehendiu ougen blenden
und allez daz verenden,
daz er ze endenne hât.«
Hie mite gevielens an den rât,
die Markes râtes phlâgen,
daz ſi Marke an lâgen
beidiu vruo und ſpâte
mit vlîzeclîchem râte,

daʒ er ein wîp næme,
von der er zerben kæme
einer tohter oder eines ſuns.
Marke ſprach: »got der hât uns
einen guoten erben gegeben;
got helfe uns daʒ er müeʒe leben,
Triſtan, die wîle er leben ſol
ſô wiʒʒet endeclîche wol,
ſone ſol niemer künegîn
noch vrouwe hie ze hove geſîn.«
hie mite wart des haʒʒes mê,
des nîdes aber dô mê dan ê,
den ſi Triſtande truogen;
und begunden ouch an gnuogen
ûʒ brechen alſô ſêre
daʒ ſiʒ in dô niht mêre
vor verheln kunden
und im ze manegen ſtunden
die gebærde buten unt diu wort,
daʒ er ervorhte den mort
unt was in den ſorgen ie
daʒ ſe eteswenne und eteswie
den rât enein getrüegen,
daʒ ſîn mortlîche ſlüegen.
ſînen œheim Marke den bat er,
daʒ er der lanthêrren ger
ze einem ende bræhte
unt durch got bedæhte
ſîn angeſt unde ſîne nôt.
ern wiſte, wenn eʒ ſîn tôt
unt ſîn ende wære.
Sîn œheim der gewære
der ſprach: »neve Triſtan,
ſwîc, ich enkume hie niemer an:
ine ger niht erben niwan dîn.
ouch ſolt du gar ân angeſt ſîn
umb dînen lîb und umb dîn leben:
ich wil dir guoten vride geben.
ir aller nîden unde ir haʒ
nu, ſê dir got, waʒ ſchadet dir daʒ?
haʒʒen unde nîden
daʒ muoʒ der biderbe lîden:
der man der werdet al die vriſt,
die wîle und er geniten iſt.
wirde und nît diu zwei diu ſint
reht als ein muoter unde ir kint.
diu wirde diu birt alle zît
und vuoret haʒ unde nît.
wen gevellet ouch mê haʒʒes an
dann einen ſæligen man?
diu ſælde iſt arm unde ſwach,
diu nie einen haʒ geſach.
lebe iemer und wirp iemer daʒ
daʒ de einen tac ſîſt âne haʒ:
du enwirbeſt niemer daʒ,
daʒ de iemer werdeſt âne haʒ.
welleſt aber von bœſer diet
ungehaʒʒet ſîn, ſô ſing ir liet
und wis mit in ein bœſe wiht,
ſô enhaʒʒent ſi dich niht.
Triſtan, ſwaʒ ieman getuo,
ſô rihte du dich ie dar zuo
daʒ du hôhes muotes ſîs:
wis vorbedenkende alle wîs
dînen vrumen unt dîn êre
undn rât mir daʒ niht mêre,
daʒ dir ze ſchaden müge ergân.
ſwaʒ rede hier umbe wirt getân,
desn volge ich weder in noch dir.«
»hêrre, ſô gebietet mir,
ſô wil ich von dem hove varn:
ine mac mich vor in niht bewarn.
ſol ich bî diſeme haʒʒe weſen,
ſo enkan ich niemer geneſen.
ê ich ſus angeſtlîche
älliu künecrîche
wolde haben ze mîner hant,
ich wære ê iemer âne lant.«
Dô Marke ſînen erneſt ſach,
er bat in ſwîgen unde ſprach:

»neve, ſwie gerne ich ſtæte
und triuwe zuo dir hæte,
ſone geſtateſtu mirs niht.
ſwaz ſô nu hier ûz geſchiht,
dâ bin ich gar unſchuldec an.
ſwie ich dir nu gevolgen kan,
dâ bin ich aber bereit zuo.
ſage an, wie wil du daz ich tuo?«
»da beſendet iuren hoverât,
der iuch hier ûf geleitet hât,
und ervâret iegeliches muot:
vrâget, wie ſi dunke guot
daz ir hie mite gebâret:
ir willen ſô gevâret,
daz ez mit êren muge geſtân.«
Nu diz wart ſchiere getân
daz ſi alle wâren beſant.
nu die gerieten ouch zehant
und niwan durch Triſtandes nôt,
möht ez geſîn, diu ſchœne Îſôt
diu gezæme im wol ze wibe
an geburt an tugende an libe,
und ſtâten ouch den rât alſô.
vür Marken kômens alle dô;
ir einer, der ez kunde,
der ſprach mit einem munde
ir aller willen unde ir muot:
»hêrre« ſprach er, »uns dunket guot,
diu ſchœne Îſôt von Îrlant,
als al den landen iſt bekant,
diu uns und in gelegen ſint,
diu iſt ein maget unde ein kint,
an die wiplichiu ſælekheit
al die ſælde hât geleit,
die ſi dar gelegen kunde,
als ir ze maneger ſtunde
von ir ſelbe habet vernomen,
diu iſt ſælec unde vollekomen
an lebene unde an libe;
mag iu diu ze wibe
und uns ze vrouwen werden,
ſone kan uns ûf der erden
an wibe niemer baz geſchehen.«
der künec ſprach: »lât, hêrre, ſehen
ob ich die gerne wolte hân,
wie ſoltez iemer ergân?
wan nemet ir doch in iuwern ſin,
wiez under uns und under in
nu guote wile ſi gewant:
uns hazzet liut unde lant.
Gurmûn iſt mir von herzen gram
und hât ouch reht, ich bin im ſam.
wer getrüege iemer under uns zwein
ſô grôze vriuntſchaft enein?«
»hêrre« ſprâchens aber dô:
»ez vüeget ſich vil dicke alſô,
daz under landen ſchade ergât:
ſô ſuln ſi beidenthalben rât
beidiu ſuochen unde vinden
und ſuln ez mit ir kinden
wider ze ſuone bringen.
ûz häzlichen dingen
wirt dicke michel vriuntſchaft.
ſît ir hie zuo gedankhaft,
ir muget noch wol geleben den tac,
daz Îrlant iuwer werden mac.
Îrlant ſtât niwan an in drin:
künec unde künegin
an Îſôte eine gerbet ſint.
ſi iſt ir einigez kint.«
Des antwurt in dô Marke:
»Triſtan der hât mich ſtarke
in gedanke durch ſi brâht:
ich hân vil durch ſi gedâht,
als er ſi lobete wider mich.
von den gedanken bin ouch ich
von den andern allen
ſô ſêre an ſi gevallen,
ſine muge mir danne werden,
ſone wirt ûf dirre erden

niemer deheiniu mîn wîp,
ſem mir got unt mîn ſelbes lîp.«
den eit tet er niht umbe daȥ
daȥ im ſîn gemüete iht baȥ
ſô hin ſtüende danne her:
durch die kündekheit ſwuor er,
daȥ es im gar was ungedâht
daȥ eȥ iemer würde zende brâht.
Des küneges rât ſprach aber dô:
»hêrre, gevüeget irȥ alſô
daȥ mîn hêr Triſtan, der hie ſtât,
der daz hove künde hât,
iwer botſchaft dâ werben wil,
ſô iſt eȥ alleȥ an ein zil
und an ein ſtæteȥ ende brâht.
der iſt wîſe und wol bedâht
und ſælec zallen dingen;
der mag eȥ zende bringen.
er kan ir aller ſprâche wol;
er endet, ſwaȥ er enden ſol.«
»ir râtet übel« ſprach Marke,
»ir vlîȥet iuch ze ſtarke
Triſtandes ſchaden und ſîner nôt.
er iſt doch zeinem mâle tôt
vür iuch und iuwer erben.
ir ſult in aber ſterben
ze dem andern mâle.
nein ir von Kurnewâle,
ir müeȥet ſelbe dâ hin.
nimêre enrâtet mir ûf in.«
»**H**êrre« ſprach aber Triſtan:
»ſîne miſſeredent niht hier an.
eȥ wære wol gevüege,
ſwâ iuch der muot zuo trüege,
griffe ich eȥ baltlîcher an
und bereiter danne ein ander man,
und iſt ouch reht daȥ ich eȥ tuó.
hêrre, ich bin harte guot der zuo:
eȥn wirbet zwâre niemen baȥ.
gebietet et in allen daȥ
daȥ ſi ſelbe mit mir varn
hin und her mit mir bewarn
iwer dinc und iuwer êre.«
»nein, du enkumeſt niht mêre
in ir gewalt und in ir hant,
ſît dich got wider hât geſant.«
»hêrre, zwâre diz muoȥ weſen:
ſuln ſi dâ ſterben oder geneſen,
daȥ muoȥ ouch mir mit in geſchehen.
ich wil ſi ſelbe lâȥen ſehen,
beliben diz lant erben vrî,
ob daȥ von mînen ſchulden ſî.
heiȥet ſi ſich bereiten:
ich wil den kiel leiten
und vüeren mit mîn ſelbes hant
in daȥ ſælege Îrlant
hin wider ze Develîne
gegen dem ſunnen ſchîne,
der manegem herzen vröude birt.
wer weiȥ, ob uns diu ſchœne wirt.
hêrre, würd iu diu ſchœne Îſôt,
læge wir danne alle tôt,
dâ wære lützel ſchaden an.«
unde als Markes râtman
gehôrten war diu rede gie,
ſîne wurden alſô riuwec nie
in allen ir jâren,
ſô ſi der rede wâren.
nu muoſe eȥ unde ſolte weſen.
Triſtan hieȥ ûȥ dem hove leſen
des küneges heinlîchære
zweinzec ritter gewære
und zuo der nôt die beſten.
von lande unt von geſten
gewan er ſehzec umbe ſolt.
des râtes hæte er âne golt
zweinzec lantbarûne.
ſus was der kompanjûne
hundert unde deheiner mê.
mit den vuor Triſtan über ſê,

die wâren ſîn geſelleſchaft
und vuorte ouch râtes die kraft
an ſpîſe unde an wæte,
an anderm ſchifgeræte,
daz ſô vil liuten zuozir vart
nie kiel ſô wol berâten wart.
Si leſent an Triſtande,
daz ein ſwalwe ze Îrlande
von Kurnewâle kæme,
ein vrouwen hâr dâ næme
zir bûwe und zir geniſte,
(ine weiz, wâ ſiz dâ wiſte)
und vuorte daz wider über ſê.
geniſte ie kein ſwalwe mê
mit ſolhem ungemache,
ſô vil ſô ſi bûſache
bî ir in dem lande vant,
daz ſe über mer in vremediu lant
nâch ir bûgeræte ſtreich?
weiz got, hie ſpellet ſich der leich,
hie liſpet daz mære.
ouch iſt ez alwære,
ſwer ſaget daz Triſtan ûf daz mer
nâch wâne ſchiffete mit her
und ſolte des niht nemen war,
wie lange er vüere oder war,
und wiſte ouch niht, wen ſuochen.
waz rach er an den buochen,
der diz hiez ſchrîben unde leſen?
jâ wærens alle ſamt geweſen,
der künec, der ûz ſande
ſînen rât von dem lande,
die boten gouche unde ſoten,
wærens alſô geweſen boten.
Nu Triſtan was ûf ſîne vart
und ſchiffet allez hinewart
er und ſîn geſelleſchaft
der was ein teil vil ſorchaft,
ich meine die barûne
die zweinzec kompanjûne,
den rât von Kurnewâle,
die hæten zuo dem mâle
vil michel angeſt unde nôt:
ſi wânden alle weſen tôt.
ſi vluocheten der ſtunde
mit herzen unt mit munde,
daz der reiſe unt der vart
zÎrlande ie gedâht wart.
ſîne kunden umbe ir eigen leben
in ſelben deheinen rât gegeben:
ſi rieten her, ſi rieten hin
undn kunden nie niht under in
gerâten, daz in tohte
und rât geheizen mohte:
und was ouch daz kein wunder.
hier umbe noch hier under
was râtes niht wan zweier ein,
im müeze einez under zwein
bringen umbe ir leben vriſt,
âventiure oder liſt.
der liſt was aber dâ tiure.
ſô was ouch âventiure
ir deheinem in wâne:
ſi wâren beider âne.
doch ſprâchen ir genuoge:
»wîsheit unde vuoge
der iſt harte vil an diſeme man.
iſt daz uns got gelückes gan,
wir mugen vil wol mit im geneſen,
wolt er deheiner mâze weſen
an ſîner blinden vrecheit;
der iſt ze vil an in geleit:
er iſt ze vrech und ze gemuot.
ern ruochet hiute, waz er tuot:
ern gæbe niht ein halbez brôt
umb uns noch umb ſîn ſelbes tôt;
und iedoch unſer beſter wân
der muoz an ſînen ſælden ſtân:
ſîn witze muoz uns lêre geben,
wie wir gevriſten daz leben.

Nu ſî zÎrlande kâmen,
ir gelende dâ genâmen,
dâ man in ſeite mære
daȥ der künec wære,
ze Weiſeforte vür die ſtat,
Triſtan den anker werfen bat
wol als verre von der habe,
daȥ man mit einem bogen dar abe
niht mohte haben geſlagen ze in.
ſîne lantbarûne bâten in
daȥ er durch got in ſeite,
mit waȥ gelegenheite
er wolde werben umb daȥ wîp;
eȥ gienge in ſêre an den lîp,
eȥ diuhte ſi und wære ouch guot
daȥ er in ſeite ſînen muot.
Triſtan ſprach: »dâ entuot nimmê,
bewart daȥ iuwer deheiner gê
hin vür den liuten ze ougen;
weſet alle hinne tougen
wan knehte unt marnære.
die vorſchen der mære
ûf der brucke vor der ſchiftür
und iuwer deheiner kome der vür.
ſwiget unde tuot iuch în:
ich wil ſelbe dâ vor ſîn,
wand ich die lantſprâche kan.
man wirt uns ſchiere komende an
von den burgæren
mit übellichen mæren;
den muoȥ ich liegen diſen tac,
ſwaȥ ich in geliegen mac.
helt ir iuch hier inne;
wan wirt man iuwer inne,
ſô habe wir ſtrit an der hant
und beſtât uns alleȥ daȥ lant.
die wîle ich morgen ûȥe ſî,
(wand ich wil rîten hie bî
ûf âventiure vil vruo,
mir gelinge oder entuo),
ſô ſî Kurvenal dâ vor
und ander mit im an dem tor,
den diu ſprâche ſî bekant;
und eines dinges ſît gemant,
iſt daȥ ich under wegen ſî,
vier tage oder drî
zehant enbîtet mîn niht mê,
entrinnet wider über ſê,
und neret leben unde lîp;
ſô hân ich eine daȥ wîp
verzinſet mit dem lîbe,
ſô râtet ir ze wîbe
iwerm hêrren, ſwar iuch dunke guot.
diz iſt mîn rât und ouch mîn muot.«

Des küneges marſchalc von Îrlant,
in des gewalt und in des hant
eȥ alleȥ ſtuont, ſtat unde habe,
der kom gerüeret dort her abe
gewâfent unde wîcgar
mit einer michelen ſchar
beidiu der burgære unde ir boten,
als in von hove was geboten
und als daȥ mære hie vor giht,
der dâ vor an daȥ mære ſiht,
ſwer dar ze ſtade geſtieȥe,
daȥ man in vâhen hieȥe,
biȥ man vil rehte erkande,
ob er von Markes lande
und des geſindes wære.
die ſelben wîȥenære
die leiden mortræten,
die manegen mort hæten
begangen mit unſchulden
ir hêrren ze hulden,
die kômen in die habe gezogen
mit armbruſten unt mit bogen
und mit anderre wer,
als von rehte ein roupher.

Des kieles meiſter Triſtan
leite ein reiſekappen an

durch anders niht wan umbe daʒ
daʒ er ſich hæle deſte baʒ.
ouch hieʒ er einen koph dar tragen
von rôtem golde geſlagen
und geworht ze vremdem prîſe
in Engeloiſer wîſe.
ſus trat er in ein ſchiffelîn
und Kurvenal zuozim dar în
und kêrte hin engegen der habe
und bôt in ſînen gruoʒ hin abe
mit gebærden unt mit munde,
ſo er ſuoʒeſte kunde.
ſwaʒ aber des gruoʒes wære,
genuoge burgære
ze den ſchiffelînen liefen,
von ſtade gnuoge riefen:
»habe an lant, habe an lant!«
Triſtan ſtieʒ in die habe zehant.
»ir hêrren« ſprach er, »ſaget mir,
wie komet ir ſus? waʒ diutet ir
mit diſem ungeverte?
iwer gebærde die ſint herte.
ine weiʒ, wes ich mich verſehen ſol.
durch gotes willen, tuot ſô wol,
ſî iemen bî iu an der habe,
der gewalt von dem lande habe,
der hœre unt verneme mich.«
»jâ« ſprach der marſchalc, »hie bin ich:
mîn gebærde und mîn geverte
diu werdent iu ſô herte,
daʒ ich benamen wiʒʒen wil
iwer geverte unz ûf ein zil.«
»entriuwen, hêrre« ſprach Triſtan,
»dâ habet ir mich bereiten an:
der mir geſwîgen hieʒe
und mich ze ſprâche lieʒe,
des ſelben wolte ich gerne biten,
daʒ man mit güetlichen ſiten
und ſô mîn wort vernæme,
als eʒ dem lande zæme.«

Die mite wart im ein ſtille gegeben.
»hêrre« ſprach Triſtan, »unſer leben,
unſer geburt und unſer lant
dar umbe iſt eʒ alſô gewant,
als ich iu hie bediute:
wir ſîn werbende liute
und mugen uns des niht geſchamen.
koufliute heiʒen wir benamen
ich und mîn kompanie
und ſîn von Normandie.
unſer wîb und unſer kint ſint dâ.
wir ſelbe ſîn wâ unde wâ
von lande ze lande
koufende aller hande
und gewinnen, daʒ wir uns betragen.
und innen diſen drîʒec tagen
dô vuore wir von lande dan,
ich und zwên ander koufman.
wir drî wir wolten under uns drin
mit geſelleſchaft zîberne ſîn,
und ſint wol ahte tage iezuo
daʒ uns an einem tage vruo
von hinnen verre ein wint beſtuont,
als uns die winde dicke tuont:
der hât uns drî geſcheiden,
mich einen von in beiden,
undn weiʒ niht wie ſî ſîn gevarn.
wan got der müeʒe ſî bewarn,
ſî ſîn lebende oder tôt.
ich bin mit micheler nôt
vil manegen übeln wec geſlagen
in diſen ſwæren ahte tagen
und geſter umbe mitten tac,
dô ſturm unde wint gelac,
do erkande ich berg unde lant.
durch ruowen enkert ich zehant
und ruowete unz hiute dâ.
hiute an dem morgen ieſâ
dô eʒ liehtende wart,
dô ſtreich ich aber ûf mîne vart

al hie her wider Weiſefort.
nu vert eȥ hie wirs danne dort.
ich wæne, ich bin noch ungeneſen.
doch wânde ich hie geneſen weſen,
wan ich die ſtat erkenne
und bin ouch eteswenne
mit koufliuten hie geweſen.
deſte baȥ wândich geneſen
und hie genâde vinden.
nu bin ich ſturmwinden
alrêrſt in die hant gevarn,
doch mac mich got noch wol bewarn;
ſît ich bî diſem geſinde
weder vride noch ruowe vinde,
ſô kêre ich wider ûf daȥ mer.
dâ hân ich al der werlde wer
und ſtrît genuogen an der vluht.
geruochet aber ir iuwer zuht
und iuwer êre an mir begân,
der mâȥe als ich hie guotes hân,
daȥ teile ich iu vil gerne mite
umb eine kurzliche bite,
daȥ ir mir und mîner habe
ſchaffet vride in dirre habe,
biȥ ich beſuoche unde beſehe,
ob mir diu ſælde geſchehe
daȥ ich mîn lantgeſinde
ervorſche unde ervinde.
und wellet ir mich des gewern,
ſô heiȥet mir ouch vride bern.
ſi gâhent vaſte dort her,
ine weiȥ welhe oder wer,
in kleinen ſchiffelînen:
oder ich var wider zen mînen
und vürhte iuch alle niht ein ſtrô.«
Der marſchalc der hieȥ ſe alle dô
wider kêren an daȥ lant.
zem gaſte ſprach er aber zehant:
»waȥ wellet ir dem künege geben,
daȥ ich iu guot unde leben
in diſeme rîche bewar?«
aber ſprach der ellende dar:
»hêrre, ich gibe im alle tage,
ſwâ ichȥ gewinne oder bejage
ein marc von rôtem golde:
und ſult ir iu ze ſolde
und ze miete diſen koph hân,
ob ich michs an iuch mac verlân.«
»jâ« ſprâchens alle zehant,
»er iſt hie marſchalc über diz lant.«
der marſchalc ſîne gâbe nam,
diu dûhte in rîche und lobeſam,
und hieȥ in ſtôȥen in die habe;
ſînem lîbe und ſîner habe
vride und gnâde er dô gebôt.
dâ wâren ſi rîch unde rôt,
ich meine zins unde ſolt:
rîche und rôt des küneges golt,
des boten ſolt rôt unde rîch:
ſi wâren beide rîlich.
daȥ half ouch im, daȥ im geſchach
beidiu gnâde unde gemach.
Nu Triſtan derſt ze vride komen.
ienoch hât nieman vernomen,
waȥ er welle ane gân:
nu ſol man iuch eȥ wiȥȥen lân,
ſone blanget iuch des mæres niht.
diz mære ſaget unde giht
von einem ſerpande,
der was dô dâ ze lande.
der ſelbe leide vâlant
der hæte liute unde lant
mit alſô ſchedelîchem ſchaden
ſô ſchedelîchen überladen,
daȥ der künec ſwuor einen eit
bî küneclîcher wârheit,
ſwer ime benæme daȥ leben,
er wolde im ſîne tohter geben,
der edel und ritter wære.
diz ſelbe lantmære

und daȥ vil wünnecliche wîp
verlurn tûſenden den lîp,
die dar ze kamphe kâmen,
ir ende dâ genâmen;
des mæres was daȥ lant vol.
diz mære erkande ouch Triſtan wol:
diz eine ſterket in dar an,
daȥ er der reiſe ie began,
diz was ſîn meiſtiu zuoverſiht,
anders trôſtes hæte er niht.
nu iſt es zît, nu kêre zuo!

Des anderen tages vil vruo
ſô wâfent er ſich alſô wol,
als ein man ze nœten ſol.
ûf ein ſtarkeȥ ors ſaȥ er,
er hieȥ im reichen ein ſper
grôȥ unde veſte,
daȥ ſterkeſte unt daȥ beſte,
daȥ man in dem kiele vant.
ûf ſînen wec reit er zehant
über velt und über gevilde;
er nam im in der wilde
manege kêre und manege vart.
und als der tac ſtîgende wart,
dô lieȥ er vaſte hine gân
wider daȥ tal zAnfergynânt,
dâ was des trachen heimwiſt,
als man an der geſte liſt.
nu ſach er verre dort hin dan
vier gewâfende man
über ungeverte und über velt
ein lützel balder danne enzelt
vliehende gâlopieren;
der einer von den vieren
truhſæȥe was der künegîn,
der was ouch unde wolte ſîn
der jungen küneginne âmîs
wider ir willen alle wîs,
und als ieman ze velde reit
durch gelücke unt durch manheit,
ſô was ouch der truhſæȥe dâ
eteswenne und eteswâ
durch niht wan daȥ man jæhe,
daȥ man ouch in dâ ſæhe,
dâ man nâch âventiure rite,
und anders was ouch niht der mite.
wand er geſach den trachen nie,
ern kêrte belde richen ie.

Nu Triſtan wart vil wol gewar
an der vliehenden ſchar,
der trache der wær etswâ dâ
und ſtaphet ouch des endes ſâ
und reit unlange, unz er geſach
ſîner ougen ungemach
den egeslichen trachen;
der warf ûȥ ſînem rachen
rouch und flammen unde wint
rehte als des tiuvels kint
und kêrte gein im aldort her.
Triſtan der ſancte daȥ ſper,
daȥ ors er mit den ſporn nam:
ſô ſwinde er dar gerüeret kam,
daȥ erm daȥ ſper zem giele în ſtach
ſô daȥ eȥ im zem rachen brach
und innen an dem herzen want
und er ſelbe ûf den ſerpant
ſô ſêre mit dem orſe ſtieȥ,
daȥ er daȥ ors dâ tôteȥ lieȥ
und er der von vil kûme entran.
der trache gieng eȥ aber an
mit phnâſte unt mit viure,
unz eȥ der ungehiure
vor dem ſatele gar verſwande.
nu was im aber als ande
daȥ ſper, daȥ in dâ ſêrte,
daȥ er von dem orſe kêrte
hin wider ein ſteingevelle.

Triſtan ſîn kamphgeſelle
der kêrte im nâch, reht ûf ſîn ſpor.
der veige ſtreich im alleȥ vor

mit ſolher ungedulte,
daȥ er den walt vulte
mit egeslicher ſtimme
und hurſte vil von grimme
abebrande und ûȥ der erden ſluoc.
des treib er vil und ſô genuoc
biȥ in der ſmerze überwant
und under eine ſteinwant
vil nâhen ſich gedruhte.
Triſtan daȥ ſwert dô zuhte
und wânde er vunde in âne ſtrît.
nein, eȥ wart angeſtlicher ſît
dann eȥ ê mâles wære.
dochn was eȥ nie ſô ſwære
Triſtan ruort aber den trachen an,
der trache wider an den man
und brâhtin zalſô grôȥer nôt
daȥ er wânde.weſen tôt.
ern lieȥ in nie ze were komen,
er hæte im ſchiere benomen
beidiu ſlege unde wer.
dô was ſîn ouch ein michel her:
er vuorte mit im an den kamph
beidiu rouch unde tamph
und andere ſtiure
an ſlegen unde an viure,
an zenen unde an griffen,
die wâren geſliffen
ſêre ſcharph unde wahs
noch wahſer danne ein ſcharſahs.
dâ mite treip er in umbe
manege ângeſtliche krumbe
von boumen ze buſchen:
dâ muoſe er ſich vertuſchen
und vriſten ſwie er mohte,
wand im der kamph niht tohte
und hæte eȥ doch ſô ſêre
verſuochet mit der kêre,
daȥ im der ſchilt vor der hant
vil nâch ze koln was verbrant,
wand er gienc in mit viure an
daȥ er im kûme vor entran.
Doch werte eȥ niht vil lange,
der mortſame ſlange
der kom ſchiere dar an,
daȥ er ſwibelen began
und im daȥ ſper ſô nahen gie
daȥ er ſich aber nider lie
und want ſich ange und ange.
Triſtan was aber unlange,
er kom gerüeret balde her,
daȥ ſwert daȥ ſtach er zuo dem ſper
zem herzen in unz an die hant.
nu lie der veige vâlant
einen dôȥ und eine ſtimme
ſô griuliche unt ſô grimme
ûȥ ſînem veigen giele,
als himel und erde viele
und daȥ der ſelbe mortſchal
verre in daȥ lant erhal
und Triſtan harte ſêre erſchrac.
und als der trache dô gelac
daȥ er in tôten geſach,
den giel er ime ûf brach,
mit micheler arbeit;
ûȥ dem rachen er im ſneit
der zungen mit dem ſwerte
der mâȥe als er ir gerte:
in ſînen buoſem er ſi ſtieȥ,
den giel er wider ze ſamene lieȥ.
Sus kêrte er gein der wilde hin.
daȥ tete er aber durch den ſin
er wolde ſich verbergen dâ,
den tac geruowen eteswâ
und wider komen ze ſîner maht
und wolte danne hin ze naht
ze ſînen lantgeſellen wider.
nu zôch in aber diu hitze nider,
dier beidiu von der arbeit
und dâ zuo von dem trachen leit,

und müedete in ſô ſêre
daʒ er iezuo niht mêre
unt vil kûme mohte leben.
nu geſach er eine lachen ſweben
ſmal unde mæʒliche grôʒ,
in die von einem velſe vlôʒ
ein kuole kleineʒ brünnelin.
dâ viel er alſô gewâfent în
und ſancte ſich unz an den grunt:
er lie hie vor niwan den munt.
dâ lag er den tac unt die naht,
wand ime benam al ſîne maht
diu leide zunge, die er truoc:
der rouch, der von der an in ſluoc.
der eine entworhte in garwe
an krefte und an der varwe,
daʒ er von dannen niht enkam,
unz in diu künegin dâ nam.
Der truhſæʒe, als ich hân geſaget,
der der ſæligen maget
vriunt und ritter wolde ſîn,
dem begunden die gedanke ſîn
ûf ſwellen harte grôʒe
von des trachen dôʒe,
der alſô griulich unde als grôʒ
über walt und über velt dôʒ.
in ſîn herze er alleʒ las
reht als eʒ ouch ergangen was
und dâhte: »er iſt benamen tôt
oder aber in alſô grôʒer nôt,
daʒ ich in mag gewinnen
mit eteslîchen ſinnen.«
von jenen drin er ſich verſtal,
eine halden ſtaphet er zetal
und lie wol balde hine gân
hin dâ der ſchrei dô was getân;
und als er zuo dem orſe kam,
eine ruowe er im dâ nam.
bî dem ſô habet er lange
trahtende kleine und ange:
in nam der kurzen reiſe
grôʒ angeſt unde vreiſe.
Iedoch genante er über lanc
und reit als âne ſînen danc
erſchrocken unde herzelôs
die rihte hin, dâ er dô kôs
daʒ daʒ loup unt daʒ gras
vor im abe geſenget was.
und kom in kurzer vriſte,
ê danne er ſîn iht wiſte,
reht ûf den trachen, dâ er lac:
und er der truhſæʒe erſchrac
als innecliche ſêre,
daʒ er nâch eine kêre
ze der erden hæte genomen,
durch daʒ er im ſô bî was komen
und im ſô nâhen gereit.
nu was er aber zehant bereit,
daʒ ors warf er ſô balde wider
daʒ er mit dem orſe nider
zeinem hûfen gelac.
nu er ſich wider ûf gewac
(ich meine von der erden),
done mohte im ſtate niht werden
vor vorhten, die er hæte,
daʒ er ſô vil getæte
daʒ er ûf daʒ ors geſæʒe:
der leide truhſæʒe
er lieʒ eʒ ſtân unde vlôch.
dô im dâ niemen nâch zôch,
do geſtuont er unde ſleich dô wider,
nâch ſînem ſper greif er nider,
daʒ ors er bî dem zügele nam,
zeime ronen er gezogen kam,
ûf daʒ ors er geſaʒ,
ſînes ſchaden er vergaʒ,
er ſprancte verre dort hin dan
und ſach her wider den trachen an,
waʒ ampære eʒ hæte,
ob er lebete oder entæte.

Nu er in tôten erſach,
»heil, ob got wil!« er dô ſprach,
»hie iſt âventiure vunden:
ich bin ze guoten ſtunden
unt ze heile komen her.«
hie mite ſô neigeter daz ſper,
mit dem zûgel er hancte,
er hiu unde ſprancte
und lie hin gân punieren,
punierende kroijieren:
»ſcheveliers, damoiſêle,
ma blunde Îſôt, ma bêle!«
er ſtach ûf in mit ſolher kraft,
der ſtarke eſchîne ſchaft
daz er im durch die hant reit.
daz er ab dô niht mêre ſtreit,
daz liez er niwan durch den liſt
er dâhte, ob dirre in lebene iſt,
der diſen trachen hât erſlagen,
ſone kan ez mich niht vür getragen,
daz ich hie mite hân ûf geleit.«
er kêrte dannen unde reit
und ſuochte her unde hin
ûf den gedingen, ob er in
iender hæte vunden
ſô müeden oder ſô wunden,
daz im der ſtrît töhte
und mit im ſtrîten möhte,
daz ern erſlagen wolde haben
und in erſlagenen begraben.
und als er ſîn dô niht envant,
»lâ, hêrre, varn« dâht er zehant,
»ſweder er lebe oder entuo,
bin ich der êrſte der zuo:
michn wîſet nieman der van:
ich bin gevriunt unde geman,
ſô wert und ſô genæme,
ſwer ſich es an genæme,
der hæte doch dar an verlorn.«
er lie hin rîten gân mit ſporn
ze ſînem ſtrîtgeſellen wider
und erbeizte dâ zer erden nider.
an ſînen ſtrît er wider vie
rehl an der ſtat dâ er in lie:
mit dem ſwerte daz er truoc
dâ mite gebecte er unde geſluoc
den vînt ſô vil wâ unde wâ,
biz ern verſchriet dâ unde dâ.
genuoc verſuochterz an den kragen:
den hæte erm gerne abe geſlagen:
do was er ſô herte unt ſô grôz,
daz in der arbeit verdrôz.
über eine ronen brach er daz ſper:
daz vorder ſtucke daz ſtach er
dem trachen ze dem gorgen în,
als ez ein tjoſte ſolte ſîn.

Ûf ſînen ſpanjôl ſaz er dô:
er begunde vrœlich unde vrô
ze Weiſeforte în rüeren
und hiez balde ûz vüeren
vier phert und einen kanzwagen:
der daz houbet ſolde tragen:
und ſeite in allen mære,
wie im gelungen wære
und waz er angeſte hie mite
und kumberlicher nœte lite.
»jâ hêrre, al diu werlt« ſprach er,
»diu enbiete niwan ôre her,
betrahte und ſehe daz wunder an,
waz der geherzete man
und der geſtandene muot
dur liebes wîbes willen tuot:
daz ich der nôt, in der ich was,
ie dannen kom und ie genas,
des wundert unde wundert mich
und weiz ouch wol benamen, wærich
ſenſt als ein ander man geweſen,
ine wære niemer geneſen.
ine weiz niht wer er wære,
ein âventiurære,

der ouch nâch âventiure reit,
der was ze ſîner veicheit
ê danne ich kæme, zuozim komen,
der hât ſîn ende dâ genomen.
got hæte ſîn vergezzen:
ſî ſint beidiu vrezzen,
ros und man iſt allez mort.
daz ros daz lît noch halbez dort
zekiuwen unde beſenget.
waz tohte ez iu gelenget?
ich hân mê nœte erliten hie mite,
danne ie kein man durch wîp erlite.«
ſîne vriunt er alle zuozim nam,
ze dem ſerpande er wider kam
und zeigete in ſîn wunder.
er bat ouch al beſunder
daz ſî der wârheit jæhen,
als ſî ſî dâ geſæhen.
daz houbet vuorte er mit im dan.
ſîne mâge und ſîne man
die ladet er die beſander,
nâch dem künege rander
und mante in ſîner ſicherheit.
der rede der wart ein tac geleit
ze Weiſeforte vür daz lant.
hie mite ſô wart daz lant beſant
die lantbarûne die meinich.
nu die bereiten alle ſich,
als in von hove was getaget.
Nu wart ouch al zehant geſaget
ze hove den vrouwen mære,
die marter unt die ſwære,
die ſe alle hæten der van,
dien geſach an vrouwen nie kein man.
diu ſüeze maget diu ſchœne Îſôt
diu was reht in ir herzen tôt:
ſô leiden tac ſî nie geſach.
Îſôt ir muoter zuozir ſprach:
»nein ſchœniu tohter, nein lâ ſtân,
lâ dir diz niht ſô nâhen gân;
wan ſweder ez mit der wârheit
od aber mit lüge iſt ûf geleit,
wir ſuln ez doch wol undervarn:
ouch ſol uns got dâ vor bewarn.
niht weine, tohter mîne:
diu klâren ougen dîne
diu enſuln niemer werden rôt
umb alſô ſwächliche nôt.«
»â muoter« ſprach diu ſchœne,
»vrouwe, niene gehœne
dîne geburt unde dich.
ê ichs gevolge, ſô ſtichich
reht in mîn herze ein mezzer ê;
ê ſîn wille an mir ergê,
ich nim mir ſelber ê den lîp.
ern gewinnet niemer wîp
noch vrouwen an Îſôte,
ern habe mich danne tôte.«
»nein ſchœniu tohter, vürhte niht:
ſwes er od iemen hie von giht,
daz iſt allez ſamet verlorn:
und hæte es al diu werlt geſworn,
ern wirdet niemer dîn man.«
Und als ez nahten began,
diu wîſe vrâgete unde ſprach
umbe ir tohter ungemach
ir tougenlîche liſte,
von den ſî wunder wiſte,
daz ſî in ir troume geſach
daz ez niht alſô geſchach,
als der lantſchal ſagete.
und ieſâ dô ez tagete,
ſî rief Îſôte und ſprach ir zuo:
»â ſüeziu tohter, wacheſtuo?«
»jâ« ſprach ſî, »vrouwe muoter mîn.«
»nu lâ dîn angeſten ſîn:
ich wil dir liebiu mære ſagen,
ern hât den trachen niht erſlagen:
ſwaz âventiure in her getruoc,
er iſt ein gaſt, der in dâ ſluoc.

wol ûf, wir suln vil balde dar,
der mære nemen selbe war.
Brangæne, stânt ûf lîse
und sage uns Paranîse,
daʒ er uns satele schiere:
wir müeʒen varn wir viere,
ich und mîn tohter, du und er
und bringe er uns diu phert her
so eʒ schierreste müge gesîn
vür unser hinterstîn,
dâ der boumgarte
hin ze velde warte.«
Nu diz was alleʒ gereit,
diu rotte saʒ ûf unde reit
des endes, dâ si hôrten sagen
daʒ der trache was erslagen.
nu si daʒ ors vunden,
daʒ gereite si begunden
bemerken unde betrahten
und in ir sinnen ahten,
sîne gesæhen nie ze Îrlande
gereite solher hande,
und kômen alle dar an,
swer sô er wære der man,
den daʒ ors dar trüege,
daʒ der den trachen slüege.
vürbaʒ riten si dô zehant
und kômen ûf den serpant.
nu was des tiuvels genuoc
als ungehiure und alsô grôʒ,
diu liehte vrouwîne schar
daʒ diu wart als ein tôte var
vor angesten, dô sîn ersach.
diu muoter aber zer tohter sprach:
»ei wie sich ez ich es bin,
der truhsæʒe daʒ er in
ie getorste bestân!
wir mugen eʒ âne sorge lân,
und zwâre, tohter Îsôt,
dirre man sî lebende oder tôt,
mich andet sêre daʒ er sî
verborgen etewâ hie bî:
eʒ wîssaget mir mîn muot.
von dannen, dunket eʒ dich guot,
sô kêren an die suoche,
ob unser got sô ruoche
daʒ wir in etewâ vinden
und mit im überwinden
die grundelôsen herzenôt,
diu uns beswæret als der tôt.«
des berieten si sich schiere:
die gereisen alle viere
si riten von einander sâ,
diu suochte hie und disiu dâ.
Nu ergieng eʒ, als eʒ solde
und als der billich wolde,
diu junge künegîn Îsôt
daʒ si ir leben unde ir tôt,
ir wunne unde ir ungemach
ze aller êrste gesach.
von sînem helme gieng ein glast,
der vermeldet ir den gast.
nu si des helmes wart gewar,
si kêrte und rief ir muoter dar.
»vrouwe, lie, rît her nâher baʒ,
ich sihe dort glesten, ine weiʒ waʒ:
eʒ ist reht als ein helm getân;
ich wæne in rehte ersehen hân.«
»entriuwen« sprach diu muoter dô,
»mich selben dunket ouch alsô.
got der wil unser ruochen:
ich wæne, den wir suochen,
daʒ wir den haben vunden.«
sus riefens an den stunden
den anderen zwein zuo in
und riten alle viere hin.
Nu si ime begunden nâhen
und in sô ligen sâhen,
nu wândens alle, er wære tôt.
»er ist tôt« sprach ietweder Îsôt,

»unſer gedinge der iſt hin.
der truhſæȝe der hât in
mortliche ermordet unde erſlagen
und hât in in diz mos getragen.«
ſi erbeiȝten alle viere
und hæten in vil ſchiere
her ûȝ gezogen an daȝ lant.
den helm entſtricten ſi ime zehant
und ſtriften ime die kuppen dan.
diu wîſe Îſôt diu ſach in an
und ſach wol daȝ er lebete
und aber ſîn leben ſwebete
kûme als an einem hâre.
»er lebet« ſprach ſi, »zewâre:
nu balde entwâfent in:
iſt daȝ ich alſô ſælec bin
daȝ er niht verwunden hât,
ſô mag es alles werden rât.«
Die ſchœnen alle drie
diu liehte kompanîe
dô ſi den ellenden
mit ſælwigen henden
entwâfen begunden,
die zungen ſi dâ vunden.
»ſich, warte« ſprach diu künegîn:
»waȝ iſt diz oder waȝ mac daȝ ſîn,
Brangæne herzeniftel, ſprich.«
»eȝ iſt ein zunge, dunket mich.«
»du ſprichest wâr, Brangæne:
mich dunket unde ich wæne,
ſô was ouch ſi des trachen:
unſer ſælde diu wil wachen.
herzetohter, ſchœne Îſôt,
ich weiȝ eȝ wæreȝ als den tôt,
wir ſîn zer rehten verte komen:
diu zunge hât ouch ime benomen
beidiu kraft unde ſîn.«
hie mite entwâfentens in
und dô ſi an im niht vunden
weder ſlege noch wunden,
dô wârens alle ſament vrô.
driaken nam diu wîſe dô
diu liſtige künegîn
und vlôȝte im der als vil în
biȝ daȝ er ſwitzen began.
»er wil geneſen« ſprach ſi »der man.
der tampf gerûmet ſchiere hie,
der von der zungen an in gie,
ſô mag er ſprechen unde ûf ſehen.«
daȝ was ouch ſchiere geſchehen:
er lag unlange unz eȝ geſlach
daȝ er beide ûf und umbe ſach.
Nu er der ſæligen ſchar
bî ime und umbe in wart gewar,
er gedâhte in ſînem muote:
»â herre got der guote,
du hâſt mîn unvergeȝȝen:
mich hânt drîu lieht beſeȝȝen
diu beſten, die diu werlt hât,
maneges herzen vröude und rât
und maneges ougen wunne,
Îſôt diu liehte ſunne
und ouch ir muoter Îſôt
der vrœliche morgenrôt,
diu ſtolze Brangæne
daȝ ſchœne volmæne.«
hie mite genante er unde ſprach
kûme und kûmerlichen: »ach
wer ſît ir und wâ bin ich?«
»â ritter, maht du ſprechen? ſprich:
wir helfen dir ze dîner nôt,«
ſprach aber diu ſinnerîche Îſôt.
»jâ ſüeȝiu vrouwe, ſælec wîp,
und ich enweiȝ, wie mir der lîp
und al mîn kraft in kurzer vriſt
geſwachet unde geſwichen iſt.«
diu junge Îſôt diu ſach in an,
»diz iſt Tantris der ſpilman«
ſprach ſi, »ob ich in ie geſach.«
der andern ietwederiu ſprach:

»uns dunket ouch entriuwen fô.«
diu wîfe diu fprach aber dô:
»bift duȥ Tantris?« — »vrouwe, jâ.«
»fag an« fprach aber diu wîfe fâ,
»wâ biftu her komen od wie
oder waȥ wirbeft du hie?«
»fælegeft aller wîbe,
ine hân eȥ an dem lîbe
noch leider an der krefte niht,
daȥ ich iu mîne gefchiht
befcheidenliche muge gefagen.
heiȥet mich vüeren oder tragen
durch gotes willen eteswar,
dâ mîn iemen neme war
doch difen tag und dife naht.
und kume ich wider ze mîner maht,
fo ift reht daȥ ich tuo und fage,
fwaȥ iu gelîche und iu behage.«
Sus nâmen fi Triftanden
fi viere ze handen
ûf ein phert huobens in
und under in vuortens in hin
und brâhtens in fô heinlich în
wider durch ir hâltürlîn,
daȥ umbe ir reife und umbe ir vart
nie niemen nihtes innen wart.
dâ fchuofens im heîf unde gemach.
die zungen, als ich ê dâ fprach,
fîn îfen unt fîn ander dinc
des bleip dâ weder vadem noch rinc,
fi vuortens alleȥ mit in dan
beidiu harnafch unde man.
Nu daȥ der ander tac dô kam,
diu wîfe in aber ze handen nam:
»nu Tantris« fprach fi, »fage mir
bî den gnâden, als ich dir
nu unde êmales hân getân
daȥ ich dich zwir ernert hân
und bin dir willic unde holt
und als du dînem wîbe folt,
wenn kæme du in Îrlant?
wie flüege du den ferpant?«
»vrouwe, daȥ wil ich iu fagen:
ich kom in difen kurzen tagen,
eȥ fint drî tage von hiute,
ich und ander koufliute
mit einem kiele in dife habe;
dô kom ein roupher hinnen abe,
ich enweiȥ, durch welhe gefchiht,
die wolden uns, hætich eȥ niht
mit mînem guote underkomen,
den lîp zem guote hân genomen.
nu ift eȥ uns alfô gewant,
wir müeȥen dicke vremdiu lant
heinlîchen unde bûwen
undn wiȥȥen weme getrûwen,
wan man uns vil gewaltes tuot.
fô weiȥ ich wol, mir wære guot,
mit fwelher flahte dingen
ichȥ dâ zuo möhte bringen,
daȥ mich diu lant erkanden.
künde in vremeden landen
diu richet den koufman.
feht, vrouwe, dâ gedâhte ich an,
wan mir ift umbe den ferpant
daȥ lantmære lange erkant,
und fluog in niwan umbe daȥ:
ich wæne daȥ ich defte baȥ
vride und gnâde vinde
bî difeme lantgefinde.«
»Vride und gnâde« fprach Îfôt,
»die müeȥen dich an dînen tôt
mit wernden êren bringen:
du bift ze guoten dingen
dir felben unde uns komen her.
nu trahte, wes dîn herze ger,
daȥ ift getân, daȥ fchaffe ich dir
von mînem hêrren unt von mir.«
»gnâde, vrouwe, fô ergibich
mînen kiel unde mich

vil verre an iuwer triuwe.
ſeht daʒ mich iht geriuwe
daʒ ich iu guot unde leben
an iuwer triuwe hân gegeben.
»nein zwâre, Tantris, eʒ entuot;
umb dîn leben und umb dîn guot
enſorge nu niht mêre.
mîne triuwe unt mîn êre
ſê hie, die nim in dîne hant,
daʒ dir niemer zÎrlant
bî mînem lebene leit geſchiht.
entwer mich einer bete niht
und biut mir eteslîchen rât
umb eine ſache, an der nu ſtât
mîn êre und al mîn ſælekheit«
und ſeite im, als ich hân geſeit,
wes ſich der truhſæʒe
umb diſe tât vermæʒe,
wie ſêre und wie genôte
er ſpræche nâch Îſôte
und wier den valſch unt die lüge
ze offenlîchem kamphe züge,
ob iemen über in kæme,
der ſich eʒ an genæme.
»Sæligiu vrouwe« ſprach Triſtan,
»hie enhabet neheine ſorge van:
ir habt mir zwir lîp unde leben
mit gotes helfe wider gegeben,
diu ſuln ouch iu ze rehte
beidiu ze dirre vehte
unde zallen nœten geſtân,
die wîle ich ſi geſunde hân.«
»got lône dir, lieber Tantris:
des bin ich gerne an dir gewis
und wil dir ouch des wol verjehen,
iſt daʒ diz wunder ſol geſchehen,
ſô ſîn wir beide ich unde Îſôt
iemer mit lebendem lîbe tôt.«
»nein, vrouwe, tuot die rede hin:
ſît ich in iuwerm vride bin
und mînen lîb und ſwaʒ ich hân
an iuwer êre hân verlân
und dar an ſicher weſen ſol,
trût vrouwe, ſô gehabet iuch wol.
helfet mir ze lîbe wider,
ich gelege eʒ alleʒ eine nider.
und ſaget mir, vrowe, iſt iu bekant
diu zunge, die man bî mir vant
beleip diu oder war tete man die?«
»entriuwen, nein, ich hân ſi hie
und alleʒ, daʒ du haben ſolt:
mîn ſchœniu tohter ſelbe, Îſolt
und ich, wir brâhtenʒ alleʒ dan.«
»diz kumt uns rehte« ſprach Triſtan:
»nu ſæligiu künegîn,
lât aller ſlahte ſorge ſîn
und râtet mir ze mîner kraft,
ſô iſt eʒ alleʒ endehaft.
Die küneginne beide
beide ân underſcheide
ſi nâmen in ze handen
und ſwaʒ ſi beide erkanden,
daʒ ime ze heile unt ze vromen
an ſînem lîbe mohte komen,
daʒ was ir meiſte unmüeʒekheit.
Hier under hæte michel leit
ſîn kiel und ſîn geſelleſchaft,
der was genuog als angeſthaft
daʒ ſe ungeneſen wânden weſen:
ir deheiner trûwete geneſen
wan ſe innerhalp den zwein tagen
nie niht von ime gehôrten ſagen.
ouch hæten ſi den ſchal vernomen,
der von dem trachen ûʒ was komen;
und was des mæres vil getriben,
dâ wære ein ritter tôt beliben,
des ors daʒ læge halbeʒ dâ.
nu dâhten ouch die ſîne ſâ:
»wer wære daʒ niwan Triſtan?
dane iſt benamen kein zwîvel an,

hætez ime der tôt niht benomen,
er wære fît her wider komen.«
Hie mite gerietens under in
und fanten Kurvenâlen hin,
daz er des orses næme war.
daz tete er: Kurvenal reit dar.
er vant ez unde erkande daz.
nu reit er aber vürbaz:
den trachen vant er ouch zehant
und als er dô niht mêre vant
von deheinen sînen dingen
an gewande noch an ringen,
dô kom in michel zwîvel an:
»â« dâhte er, »hêrre Trîstan,
weder bist du lebende oder tôt?
owê, owî« sprach er, »Îsôt,
owî, daz dîn lop unt dîn nam
ie hin ze Kurnewâle kam!
daz dîn schœne unt dîn edelkeit
ze solhem schaden ist ûfgeleit
einer der sælegesten art,
diu ie mit sper versigelet wart,
der du ze wol geviele!«
Sus kêrte er wider zem kiele
weinende unde klagende,
diu mære wider sagende,
als er si hæte ervunden.
diu mære begunden
genuogen missevallen
und iedoch niht in allen:
daz selbe swære mære
was niht ir aller swære:
genuoge ez wol vertruogen.
ouch sach man an genuogen
daz ez in grôze riuwe bar,
und was ouch der diu meiste schar.
sus was ir wille unde ir muot
undersniten übel und guot.
mit diseme wehsel geviel
der gezweigete kiel
an sprâchen unde an rûnen.
den zweinzec barûnen
den was niht innecliche leit
der zwîvel, der in was geseit;
si wânden dannen komen der mite
und daz man sîn niht langer bite,
des bâtens algemeine,
die zweinzec meine ich eine,
si rieten alle dar an
daz man des nahtes vüere dan.
sô rieten aber ander daz
daz si beliben unde baz
ervüeren diu mære,
wiez ime ergangen wære.
alsus zehullens under in:
dise wolten gerne hin,
jene wolten dâ bestân.
sus wart ez dô dar an verlân,
sît daz sîn tôt niht wære
gewis noch offenbære,
daz si dâ langer beliben
ir vorsche unde ir vrâge triben
zem minnesten doch zwêne tage:
daz was der barûne klage.
Hie mite sô was ouch der tac komen
der ze Weiseforte was genomen,
dar Gurmûn hæte getaget
umbe sîne tohter die maget
und umbe den truhsæzen.
Gurmûnes umbesæzen
sîne man und sîne mâge,
als er si durch râtvrâge
ze sînem tage hæte besant,
die wâren alle dâ zehant.
die nam ouch er besunder
und suochte rât hier under
sô verre und alsô fêre
als dem ez umbe sîn êre
und ouch niht anders enstât.
dar zuo besande er an den rât

ſîn liebeʒ wîp die künegîn.
ſi mohte im ouch wol liep ſîn,
wand er hæt an ir einer dô
ſunderlîcher ſælde zwô
der allerbeſten, die der man
an liebem wîbe vinden kan,
ſchœne unde wisheit,
der was der mâʒe an ſi geleit,
daʒ ſi im wol liep mohte ſîn.
diu ſælige künegîn
diu ſchœne wîſe was ouch dâ.
Er vriunt der künec nam ſi ſâ
von dem râte dort hin dan:
»wie râteſtu?« ſprach er »ſag an:
mirſt diſe rede ſwær als der tôt.«
»gehabet iuch wol« ſprach aber Îſôt,
»wir ſuln uns wol hier an bewarn:
»ich hân eʒ alleʒ undervarn.«
»wie? herzevrouwe, ſage ouch mir,
ſô vröuwe ich mich der rede mit dir.«
»unſer truhſæʒe als er dô giht,
ſeht der enſluoc des trachen niht
und der in ſluoc, den weiʒ ich wol:
daʒ bewære ich, ſwenne ich ſol.
al iuwer angeſt leget nider.
gêt balde ziuwerm râte wider:
ſaget in allen unde jeht,
als ir gehœret unde geſeht
des truhſæʒen wârheit:
ir læſet gerne iuwern eit,
den ir dem lande habet getân.
heiʒet ſi alle mit iu gân
und ſitzet anʒ gerihte.
envürhtet iu ze nihte.
lât den truhſæʒen klagen
und ſagen ſwaʒ er welle ſagen;
und als eʒ danne zît ſî,
ſô bin ich unde Îſôt dâ bî:
ſo gebietet mir eʒ, ſô ſprich ich
vür iuch vür Îſôte unt vür mich.

hie mite lât die rede ſtân:
ich wil nâch mîner tohter gân
und komen ouch ieſâ wider wir zwô.«
nâch ir tohter gie ſi dô.
der künec gienc in den palas wider:
an daʒ gerihte ſaʒ er nider
und mit im vil barûne
des landes kompanjûne.
dâ was ſchœniu ritterſchaft,
von ritterſcheſte michel kraft,
niht durch des küneges êre
ſô ſtarke noch ſô ſêre,
ſô daʒ ſi gerne wolten ſehen,
waʒ dâ ſolte geſchehen
ûʒ diſeme lantſchalle:
des wunderte ſi alle.
Die ſælegen Îſôte zwô
nu daʒ ſi mit einander dô
zem palas în giengen,
ſi gruoʒten unde enphiengen
die hêrren alleſunder.
hie mitten unde hier under
wart vil geſprochen unde gedâht,
rede und gedanke vil vür brâht
von ir beider ſælekheit
und iedoch mêre geſeit
von des truhſæʒen linge
danne von der vrouwen dinge.
ſi ſprâchen unde gedâhten dar:
»nu kieſet alle, nemet war,
wirt diſeme unſæligen man,
der nie ſælde gewan,
diſiu ſælige maget
ſô iſt im al diu ſælde ertaget,
diu im oder deheinem man
an einer maget ertagen kan.«
Sus kômen ſi zem künege hin.
der künec ſtuont ûf engegen in.
lieplîche ſazte er ſi ze ſich:
»nu« ſprach der künec »truhſæʒe, ſprich,

waȥ iſt dîn bete unt dîn ger?«
»vil gerne, hêrre künec« ſprach er.
»hêrre, ich ger unde bite
daȥ ir dem lande küneges ſite
niemer zebrechet an mir.
welt irs jehen, ſô ſprâchet ir
und lobetet es ouch beide
mit rede und mit dem eide,
ſwelch ritter diſen ſerpant
flüege mit ſîn eines hant,
ir gæbet ime ze ſolde
iwer tohter Îſolde.
der eit verlôs vil manegen man:
dâ ſach ab ich vil lützel an
dur daȥ ich minnete daȥ wîp
unde wâgete den lîp
dicke ängeſtlîcher danne ie man
biȥ mir ze jungeſte dar an
alſô gelanc daȥ ich in ſluoc.
iſt eȥ dâ mite genuoc,
hie lît daȥ houbet, ſeht eȥ an:
daȥ ſelbe urkünde brâhte ich dan.
nu lœſet iuwer wârheit:
küneges wort und küneges eit
die ſuln wâr unde bewæret ſîn.«
»Truhſæȥe« ſprach diu künegîn,
»der alſô rîchlîchen ſolt,
als mîn tohter iſt Îſolt,
ungedienet haben wil,
entriuwen, des iſt al zevil.«
»ei« ſprach der truhſæȥe dô,
»vrowe, ir tuot übel, wie redet ir ſô?
mîn hêrre, der eȥ enden ſol,
der kan doch ſelbe ſprechen wol:
der ſpreche unde antwürte mir.«
der künec ſprach: »vrouwe, ſprechet ir
vür iuch vür Îſôte unt vür mich.«
»genâde, hêrre, daȥ tuon ich.«
aber ſprach diu küneginne:
»truhſæȥe, dîne minne,
die ſint lûter unde guot
und hâſt ſô manlîchen muot:
du biſt wol guotes wîbes wert.
ſwer aber ſô hôhes lônes gert,
dâ er ſîn niht verdienet hât,
entriuwen, deiſt ein miſſetât.
du hâſt dir ſelben ûf geleit
eine tât und eine manheit,
der du mitalle unſchuldic biſt,
als eȥ mir zuo gerûnet iſt.«
»vrouwe, ir redet in weiȥ wie:
ich hân doch diȥ wortzeichen hie.«
»ſô hâſt du brâht ein houbet dan:
daȥ bræhte ouch lîhte ein ander man.
ich meine ob er Îſolde
der mite verdienen ſolde.
ſine wirt aber gewunnen niht
mit alſô kleiner geſchiht.«
»nein zwâre« ſprach diu junge Îſôt,
»durch alſô mæȥliche nôt
enwil ich niemer veile ſîn.«
»ahî, vrou junge künegîn«
ſprach aber der truhſæȥe dô,
»daȥ ir ze mînen dingen ſô
mit arge ſprechende ſît
der nôt, der ich ze maneger zît
durch iuwer minne erliten hân,
daȥ ſol ze guoten ſtaten geſtân.«
»daȥ ir mich minnet« ſprach Îſolt,
»ine wart iu nie getriu noch holt
noch zwâre iemer werden ſol.«
»Jâ« ſprach der ander, »ich weiȥ wol.
ir tuot vil rehte als älliu wîp;
ir ſît alle alſô gelîp
alſô geartet unde gemuot,
iuch dunket ie daȥ arge guot,
daȥ guote dunket iuch ze arc:
diu art iſt an iu allen ſtarc.
ir ſît verkêret alle wîs,
in ſint die tumben alle wîs,

iu ſint die wîſen alle tump,
ir machet ûȥ dem ſlehten krump
und ûȥ dem krumben wider ſleht;
ir habet allen ungereht
an iuwer ſeil gevaȥȥet:
ir minnet daȥ iuch haȥȥet,
ir haȥȥet daȥ iuch minnet.
wie ſît ir ſus geſinnet,
wie minnet ir ſô harte
der dinge widerwarte,
daȥ man der ſô vil an iu ſiht!
der iuch dâ wil, desn welt ir niht
und welt den, der iuch niene wil.
ir ſît daȥ irreſameſte ſpil,
daȥ iemen ûf dem brete kan.
er iſt ein ſinnelôſer man,
der âne bürgen durch daȥ wîp
iemer geveilet den lîp;
und zwâre iedoch dar umbe niht,
ſwaȥ ir jeht oder mîn vrouwe giht,
eȥ wirt als anders ûf geleit,
oder man brichet mir den eit.«
Ab ſprach diu küneginne:
»truhſæȥe, dîne ſinne
die ſint ſtarc unt ſpæhe:
der ſpæhe an ſinnen ſæhe,
ſi habent dem gelîchen ſchîn,
als ſi ze kemenâten ſîn
in der vrouwen tougenheit bedâht.
dâ zuo hâſtu ſi vürbrâht
reht als ein vrouwen ritter ſol.
du weiſt der vrouwen art ze wol:
du biſt dar în ze verre komen,
eȥ hât dir der manne art benomen.
du minneſt ouch ze harte
der dinge widerwarte.
mich dunket, dirſt ouch wol der mite;
du hâſt die ſelben vrouwen ſite
ſêre an dîn ſeil gevaȥȥet:
du minneſt, daȥ dich haȥȥet,
du wilt, daȥ dîn niht enwil:
diz iſt doch unſer vrouwen ſpil;
wes nimeſt du dich hie mit an?
ſô dir got, du biſt ein man,
lâȥ uns unſer vrouwen art.
dune biſt niht wol der mite bewart.
habe dînes mannes ſinne
und minne, daȥ dich minne,
welle, waȥ dich welle:
daȥ ſpil hât guot gevelle.
du ſageſt uns ie genôte,
du welleſt Îſôte
und ſi enwelle dîn niht.
daȥ iſt ir art: wer mac des iht?
ſi lât der dinge vil hin gân,
der ſi doch vil wol möhte hân.
ir iſt der vil unmære,
dem ſi doch vil liep wære,
der du zehant der êrſte biſt.
daȥ ſelbe ir von mir gartet iſt:
ich ſelbe enwart dir ouch nie holt.
ich weiȥ wol alſam tuot Îſolt:
eȥ iſt ir gartet von mir.
du verliuſeſt michel minne an ir.
diu ſchœne diu reine
ſi wære ze gemeine,
ob ſi iegelîchen ſolde
wellen, der ſi wolde.
truhſæȥe, als du hâſt geſeit,
mîn hêrre der ſol ſînen eit
vil gerne an dir bewæren.
ſich, daȥ du dînen mæren
und dîner rede ſô mite gâſt
daȥ dus iht under wegen lâſt:
volge dînen ſachen.
ich hœre ſagen, den trachen
den habe ein ander man erſlagen:
ſich, waȥ du dâ zuo welleſt ſagen.«
»wer wære der?« »ich weiȥ in wol
und wil in bringen ſwenne ich ſol.«

»Vrouwe, eʒ eniſt kein man,
der ſich hier umbe iht nimet an
und mich von mînen êren
mit valſche wænet kêren,
der mir ſtate und reht wil geben
dane ſî mîn lîb umb unt mîn leben
gewâget unde geveilet,
ſwie mir der hof erteilet,
hant wider hende,
ê ich den vuoʒ gewende.«
»diz lobe ich« ſprach diu künegîn.
»und wil des ſelbe bürge ſîn
daʒ ich dich dirre rede gewer
und dirn ze kamphe bringe her
von hiute unz an den dritten tac,
wande ich iezuo enmac,
den ſelben, der den trachen ſluoc.«
der künec ſprach: »des iſt genuoc.«
ouch ſprâchen al die hêrren dô:
»truhſæʒe, es iſt genuog alſô:
diz iſt ein kurzlîchiu bite;
gâ dar, beſtæte den kamph hie mite
und tuo mîn vrouwe ſelbe alſam.«
der künec dô von in beiden nam
triuwe unt gewiſſe gîſelſchaft
daʒ dirre kamph endehaft
des dritten tages wære.
hie mite zergie diz mære.
Die vrouwen giengen beide dan
und nâmen aber ir ſpilman
in ir vlîʒ und in ir phlege.
ir beider vlîʒ was aller wege
mit ſüeʒer bedæhtekheit
niwan an diu dinc geleit,
diu ſîn helfe ſolden weſen.
ouch was er iezuo wol geneſen,
lieht an dem lîbe und ſchône var.
nu nam Îſôt ſîn dicke war
und marcte in ûʒ der mâʒe
an lîbe und an gelâʒe:
ſi blicte im dicke tougen
an die hende und under ougen.
ſi beſach ſîn arme und ſîniu bein,
an den eʒ offenlîche ſchein
daʒ er ſô tougenlîche hal.
ſi beſpehet in obene hin zetal:
ſwaʒ maget an manne ſpehen ſol,
daʒ geviel ir alleʒ an im wol
und lobet eʒ in ir muote.
Nu daʒ diu ſchœne guote
ſîne geſchephede ſô rîch
und ſîne ſite ſô hêrlîch
ſunder beſpehete unde beſach,
ir herze tougenlîche ſprach:
»got hêrre, wunderære,
iſt iht des wandelbære,
des de ie begienge oder begâſt,
und des de an uns geſchaffen hâſt,
ſô iſt hie zwâre wandel an
daʒ dirre hêrlîche man,
an den du ſolhe ſælekheit
lîbes halben hâſt geleit,
daʒ der als irreclîche
von rîche ze rîche
ſîne nôtdurft ſuochen ſol.
im ſolte billîch unde wol
ein rîche dienen oder ein lant,
des dinc alſô wære gewant.
diu werlt ſtât wunderlîche,
ſô vil manc künecrîche
beſetzet iſt mit ſwacher art,
daʒ ime der eines niht enwart.
ein lîb alſô gebære,
der ſô getugendet wære,
der ſolde guot und êre hân.
an ime iſt ſêre miſſetân.
got hêrre, du hâſt im gegeben
dem lîbe ein ungelîcheʒ leben.«
ſus redete ſe ofte diu maget.
nu hæte ir muoter ouch geſaget

ir hêrren umb den koufman
allez von ende her dan,
als ir ez ſelbe habet vernomen,
daz dinc, wiez allez her iſt komen
und wie er nihtes gerte
wan daz man in gewerte
vrides dâ nâch mêre,
ſwenn er deheine kêre
næm in daz künecrîche.
diz hæte ſe im heinlîche
von ende unz ende geſaget.

Hier under hiez ouch im diu maget
ir knappen Paranîſen
ſîn harnaſch unt ſîn îſen
wiz und ſchône machen
und ze andern ſînen ſachen
wol und vlîzecliche ſehen.
nu diz was allez geſchehen:
ez was ſchône und wol bereit
und über ein ander hin geleit.
nu gie diu maget heinlîche dar
und nam es alles ſunder war.
nu ergieng ez aber Îſolde,
als der billich wolde,
daz ſe aber ir herzequâle
zem anderen male
vor den andern allen vant.
ir herze daz was dar gewant,
ir ouge allez dar wac,
dâ der harnaſch dâ lac;
undn weiz niht wie ſi des gezam,
daz ſi daz ſwert ze handen nam,
als juncvrouwen unde kint
geluſtic unde gelängec ſint
und weiz got ouch genuoge man.
ſi zôch ez ûz und ſach ez an
und ſchouwet ez wâ unde wâ.
nu erſach ſi den gebreſten dâ:
ſi begunde an die ſcharten
lange und ſêre warten
und gedâhte in ir muote:
»ſam mir got der guote,
ich wæne ich den gebreſten hân,
der hie inne ſolte ſtân,
und zwâre ich wil es nemen war.«
ſi brâhte in unde ſazte in dar:
nu vuogte diu lucke
und daz vertâne ſtucke
und wâren als einbære
als ob ez ein dinc wære,
als ſe ouch geweſen wâren
innerhalp zwein jâren.

Nu begunde ir herze kalten
umbe ir ſchaden den alten.
ir varwe diu wart beide
von zorne unt von leide
tôtbleich und ieſâ viuwerrôt:
»â« ſprach ſi, »ſældelôſe Îſôt,
owê mir unde ô wâfen!
wer hât diz veige wâfen
von Kurnewâle her getragen?
hie wart mîn œheim mite erſlagen
und der in ſluoc, der hiez Triſtan.
wer gab ez diſemé ſpilman?
der iſt doch Tantris genant.«
die namen begunde ſi zehant
beide in ir ſinnen ahten,
ir beider lût betrahten.
»â, hêrre« ſprach ſi wider ſich,
»diſe namen die beſwærent mich.
ine kan niht wizzen, wie in ſî:
ſi lûtent nâhe einander bî.
»Tantris« ſprach ſi »unt Triſtan«,
dâ iſt benamen heinlîche an.«

Nu ſi die namen begunde
zetrîben in dem munde,
nu geviel ſi an die buochſtabe,
dâ man ſi beide ſchephet abe,
und vant in diſem al zehant
die ſelben, dies in jenem vant.

nu begundes an in beiden
die ſillaben ſcheiden
unde ſazte nâch als vor
und kom reht ûf des namen ſpor:
ſi vant ir urſuoche dar an.
vür ſich ſô las ſi Triſtan,
her wider ſô las ſi Tantris.
hie mite was ſi des namen gewis.
»jâ jâ« ſprach aber diu ſchœne dô,
»iſt diſen mæren danne ſô,
diſen valſch und diſe trügeheit
hât mir mîn herze wol geſeit.
wie wol ich weſte al diſe vart,
ſît ich in merkende wart,
ſît ich an im lîp unde gebâr
und ſîn dinc allez alſô gar
beſunder in mîn herze las,
daz er gebürte ein hêrre was!
wer hæte ouch diz getân wan er,
daz er von Kurnewâle her
ze ſînen tôtvînden vert
unt wir in zwir haben ernert.
ernert? erſt nu vil ungeneſen.
diz ſwert daz muoz ſîn ende weſen.
nu île, rich dîn leit, Îſôt!
geliget er von dem ſwerte tôt,
dâ mite er dînen œheim ſluoc,
ſô iſt der râche genuoc.«
Si nam daz ſwert ze handen,
ſi gienc über Triſtanden,
dâ er in einem bade ſaz.
»jâ« ſprach ſi, »Triſtan, biſt du daz?«
»nein vrouwe, ich bin ez, Tantris.«
»ſô biſt du, des bin ich gewis,
Tantris unde Triſtan:
die zwêne ſint ein veiger man;
daz mir Triſtan hât getân,
daz muoz ûf Tantriſen gân:
du gilteſt mînen œhein.«
»nein, ſüeziu juncvrouwe, nein!
durch gotes willen, waz tuot ir?
gedenket iures namen an mir:
ir ſît ein vrouwe unde ein maget.
ſwâ man den mort von iu geſaget,
dâ iſt diu wünneclîche Îſôt
iemer an den êren tôt.
diu ſunne, diu von Îrlant gât,
diu manec herze ervröuwet hât,
â, diu hât danne ein ende!
owê der liehten hende,
wie zimet daz ſwert dar inne!«
Nu gie diu küneginne
ir muoter zuo den türn în:
»wie nu?« ſprach ſi »waz ſol diz ſîn?
tohter, waz diuteſtu hie mite?
ſint diz ſchœne vrouwen ſite?
hâſt du dînen ſin verlorn?
weder iſt diz ſchimph oder zorn?
waz ſol daz ſwert in dîner hant?«
»â, vrouwe muoter, wis gemant
unſer beider herzeſwære:
diz iſt der mordære
Triſtan, der dînen bruoder ſluoc.
nu habe wir guoter ſtate genuoc
daz wir uns an im rechen
und diz ſwert durch in ſtechen:
ezn kumt uns beiden niemer baz.«
»iſt diz Triſtan? wie weiſt du daz?
»ich weiz ez wol, ez iſt Triſtan.
diz ſwert iſt ſîn. nu ſich ez an
und ſich die ſcharten dâ bî
und merke danne ob erz ſî.
ich ſazte diz ſtückelîn
ze dirre veigen ſcharten în,
owê, dô ſach ich daz ez ſchein
einbærelîche und rehte als ein.«
»â« ſprach diu muoter zehant,
»Îſôt wes hâſt du mich gemant?
daz ich mîn leben ie gewan!
und iſt diz danne Triſtan,

wie bin ich dar an ſô betrogen!«
Nu hæte ouch Îſôt ûf gezogen
daʒ ſwert und trat hin über in.
ir muoter kêrte zuozir hin
»lâ ſtân, Îſôt« ſprach ſi, »lâ ſtân!
weiſt niht, waʒ ich vertriuwet hân?«
»ine ruoche, zwâre, eʒ iſt ſîn tôt.«
Triſtan ſprach: »merzî, bêle Îſôt!«
»î, übeler man« ſprach Îſôt, »î
unde vorderſtu merzî?
merzî gehœret niht ze dir:
dîn leben daʒ lâʒeſt du mir.«
»nein, tohter« ſprach diu muoter dô:
»eʒn ſtât nu leider niht alſô,
daʒ wir uns mugen gerechen,
wirn wellen danne brechen
unſer triuwe und unſer êre.
ergâhe niht ze ſêre:
er iſt in mîner huote
mit lîbe unt mit guote.
ich hân in, ſwieʒ derzuo ſî komen,
gänzlîche in mînen vride genomen?«
»genâde, vrouwe« ſprach Triſtan:
»vrowe, gedenket wol dar an,
daʒ ich iu guot unde leben
an iuwer êre hân ergeben
und enphienget mich alſô.«
»du liugeſt« ſprach diu junge dô.
»ich weiʒ wol, wie diu rede ergie:
ſine gelobete Triſtande nie
weder vride noch huote
an lîbe noch an guote.«
Hie mite ſô lief ſin aber an,
hie mite rief aber Triſtan:
»â, bêle Îſôt, merzî merzî!«
ouch was diu muoter ie dâ bî
diu durnähte künegîn:
er mohte ſunder ſorge ſîn.
ouch wære er zuo den ſtunden
in daʒ bat gebunden
und Îſôt eine dâ geweſen,
er wære doch vor ir geneſen.
diu ſüeʒe diu guote,
diu ſiure an wîbes muote
noch herzegallen nie gewan,
wie ſolde diu geſlahen man?
wan daʒ ſi von ir leide
und ouch von zorne beide
ſolhe gebærde hæte,
als ob ſiʒ gerne tæte;
und hæte ouch lîhte getân,
möhte ſi daʒ herze hân.
daʒ was ir aber tiure
ze ſus getâner ſiure.
doch was ir herze niht ſô guot,
ſine hæte zorn und unmuot,
wan ſi den hôrte unde ſach,
von dem ir leide geſchach.
ſi hôrte ir vîant unde ſahen
und mohte ſîn doch niht geſlahen:
diu ſüeʒe wîpheit lag ir an
unde zuhte ſi dervan.
an ir ſtriten harte
die zwô widerwarte,
die widerwarten konterfeit:
zorn unde wîpheit,
diu übele bî einander zement,
ſwâ ſi ſich ze handen nement.
ſô zorn an Îſolde
den vîantſlahen wolde,
ſô gie diu ſüeʒe wîpheit zuo:
»nein« ſprach ſi ſuoʒe, »niene tuo.«
ſus was ir herze in zwei gemuot:
ein herze was übel und guot.
diu ſchœne warf daʒ ſwert dernider
und nam eʒ aber ieſâ wider:
ſine wiſte in ir muote
under übel und under guote
ze wederem ſi ſolde:
ſi wolde unde enwolde,

ſi wolte tuon unde lân.
ſus lie's der zwîvel umbe gân,
biz doch diu ſüeze wîpheit
an dem zorne ſige erſtreit,
ſô daz der tôtvîent genas
und Môrolt ungerochen was.
Hie mite warf ſi daz ſwert von ir,
weinende ſprach ſi: »owê mir
daz ich ie diſen tac geſach!«
diu wîſe ir muoter zuozir ſprach:
»herzetohter mîne,
die herzeſwære dîne
die ſelben die ſint leider mîn
baz und harter danne dîn
nâch gotes gnâden ſin gânt dir
niht alſô nâhen alſe mir.
mîn bruoder, leider der iſt tôt:
daz was biz her mîn meiſtiu nôt.
noch vürhte ich eine nôt von dir,
entriuwen tohter, diu gât mir
vil nâher, danne jeniu tuo:
mir wart nie niht ſô liep ſô duo.
ê daz mir iht an dir geſchehe,
daz ich rehte ungerne ſehe,
ich lâze ê gerne diſen haz
ich lîde ſanfter unde baz
eine ſwære danne zwô.
mîn dinc daz ſtât mir iezuo ſô
umbe den unſæligen man,
der uns mit kamphe ſprichet an,
wir enſehen genôte dar zuo:
dîn vater der künic, ich und duo
wir haben iemer mêre
verlorn unſer êre
und werden niemer mêre vrô.«
Jener in dem bade der ſprach dô:
»ſæligen vrouwen beide,
êſt wâr, ich hân iu leide
und aber mit grôzer nôt getân.
welt ir iuch, als ir ſult, enſtân,
ſô wizzet ir wol daz diu nôt
niht anders was niwan der tôt:
den lîdet nôte ein ieglîch man,
die wîle er ſich genern kan.
ſwiez aber dar umbe ergangen iſt,
ſwie ez iu nu ze dirre vriſt
ze dem truhſæzen iſt gewant,
daz kêret allez zeiner hant.
dem ſol ich ein guot ende geben;
ich meine, ob ir mich lâzet leben
und es enirre mich der tôt.
vrouwe Îſôt und aber Îſôt,
ich weiz wol daz ir alle zît
ſinnec unde ſælec ſît,
getriuwe unde beſcheiden:
möhtich mich hin ziu beiden
einer rede verlâzen
und woltet ir iuch mâzen
übeler gebærde her ze mir
und ouch des hazzes, den ir
Triſtande lange habet getragen,
ich wolte iu guotiu mære ſagen.«
Îſôte muoter Îſôt
ſi ſach in lange an unt wart rôt;
ir liehten ougen wurden vol.
»owê« ſprach ſi, »nu hœre ich wol
und weiz vür wâr, daz ir ez ſît.
ich zwîvelte unz an diſe zît.
nu habt ir mir die wârheit
ungevrâget geſeit.
owê, owê hêr Triſtan,
deich iuwer ie gewalt gewan
ſô guoten, als ich iezuo hân
und der alſô niht iſt getân
daz i'n alſô geüeben müge,
als ez mir wege und als ez tüge!
gewalt iſt aber ſô manecvalt:
ich wæne, ich mac wol diſen gewalt
an mînem vînde üeben,
daz reht ſô vil getrüeben

an einem übelen manne.
jâ hêrre, wil ich danne?
entriuwen jâ, ich wæne.«
Ie mitten kom Brangæne
diu ſtolze diu wîſe
lachende unde lîſe,
ſchône und wol geſtrichen
aldort her în geſlichen,
und ſach daz ſwert dâ ligen bar,
die vrouwen beide riuwevar:
»wie nu« ſprach diu gevüege dô.
»diſen gebærden wieſt den ſô?
waz mære tribet ir driu?
diſiu vrouwen ougen wie ſint diu
alſus trüebe und alſô naz?
diz ſwert hie lît, waz diutet daz?«
»ſich« ſprach diu guote künegin,
»Brangæne, herzeniſtel mîn,
ſich wie wir alle ſîn betrogen:
wir haben ze blintliche erzogen
den ſlangen vür die nahtegaln,
dem rappen kernen vürgemaln,
der der tûben ſolde ſîn.
wie hân wir, hêrre trehtîn,
den vîant vür den vriunt ernert,
dem übeln tôde zwir erwert
mit unſer ſelber handen
unſern vînt Triſtanden.
ſich wâ der ſitzet: deiſt Triſtan.
nu hân ich zwîvel dar an,
weder ich mich reche oder entuo.
niſtel, waz râteſtu derzuo?«
»Nein, vrouwe, tuot die rede hin:
iuwer ſælde und iuwer ſin
diu ſint hie zuo ze guot,
daz ir iemer deheinen muot
ûf ſolhe untât gewinnet
und iemer ſô gunſinnet,
daz ir ze manſlahte
iemer gewinnet ahte
unde ouch danne zeinem man,
des ir iuch habt genomen an
ze vride unt ze huote.
ezn wart iu nie ze muote,
des ich got wol getriuwen ſol.
ouch ſult ir des gedenken wol,
waz rede iuch mit im ane gât,
diu niwan umb iuwer êre ſtât.
ſoltet ir iuwer êre geben
umbe deheines iuwers vîndes leben?«
»waz wil du danne daz ich tuo?«
»vrowe, dâ denket ſelbe zuo:
gêt hinnen, lât in ûz gân.
die wîle muget ir rât hân,
waz iu daz wægeſte ſî.«
Hie mite giengens dan ſî drî
durch rât in ir heinliche.
Îſôt diu ſinneriche
»ſeht« ſprachs, »ir beide, ſprechet an,
waz mac er meinen dirre man?
er ſprach wider uns beiden daz,
wolten wir lâzen diſen haz,
den wir im lange haben getragen,
er wolde uns guotiu mære ſagen:
waz mac diz ſîn? des wundert mich.«
Brangæne ſprach: »dâ râtich
daz in niemen innen bringe
deheiner ſlahte undinge,
biz wir bevinden ſînen muot.
ſîn muot iſt lihte vil guot
hin ze iuwer beider êren.
man ſol den mantel kêren,
als ie die winde ſint gewant.
wer weiz, ob er in Îrlant
durch iuwer êre komen iſt.
hüetet ſîn ze dirre friſt
und lobet ouch eines iemer got,
daz dirre ungevüege ſpot
umb des truhſæzen valſcheit
mit ime ſol werden hin geleit.

got der hæt unſer ruoche
an unſerre ſuoche,
wan wære er an den ſtunden
niht kurzliche vunden,
weiʒ got, ſô wære er ieſâ tôt.
wiʒʒe Kriſt, juncvrouwe Îſôt,
ſô vüere eʒ wirs danne eʒ var;
habet niht ungebærde dar,
wan wirt er ihtes innen
und mag er danne entrinnen,
des hât er reht daʒ er daʒ tuo.
von diu dâ denket beide zuo:
bietet ime eʒ alſe wol,
alſe man von rehte ſol.
daʒ râte ich iu, des volget mir:
Triſtan der iſt als edel als ir
unde iſt höveſch unde wîs,
vollekomen alle wîs.
ſwie iu daʒ herze hin zim ſî,
ſît ime doch höveſchlîche bî:
benamen, ſwes er habe gedâht,
in hât erneſt ûʒ brâht.
ſîn gewerp und ſîn gerinc
der iſt umb erneſtlîchiu dinc.«
Sus ſtuondens ûf und giengen dan
und kômen hin, dâ Triſtan
heinliche an ſînem bette ſaʒ.
Triſtan ſîn ſelbes niht vergaʒ:
er vuor ûf balde gegen in
und viel ſâ gegen in allen hin
und lac den höveſchen füeʒen
vlêhliche zuo den vüeʒen
und ſprach ouch mit dem valle:
»genâde, ir füeʒen alle,
habet genâde wider mich;
lât mich genieʒen daʒ ich
durch iuwer êre und iuwern vromen
her bin in iuwer rîche komen.«
diu liehte kompanie
die liehten alle drîe
ieglîchiu warf ir ougen dan
und ſâhen alle einander an.
ſi ſtuonden unde er lag alſô.
»vrouwe« ſprach Brangæne dô,
»der ritter lît ze lange dâ.«
diu küneginne ſprach ieſâ:
»waʒ wil du nu daʒ ich im tuo?
mîn herze ſtât mir niht dar zuo
daʒ ich ſîn vriunt geweſen müge:
ine weiʒ niht, waʒ ich tuo daʒ tüge.«
Brangæne diu ſprach aber zir:
»nu, liebiu vrouwe, volget mir
ir und mîn juncvrouwe Îſôt:
ich weiʒ eʒ wâreʒ als den tôt
daʒ irn in iuren ſinnen
unſanfte muget gewinnen
vor iuwerm alten leide.
ſo gelobet im doch daʒ beide,
daʒ er des lîbes ſicher ſî.
er geredet vil lîhte dâ bî
ſînes vrumen ab eteswaʒ.«
die vrouwen ſprâchen: »nu ſî daʒ.«
hie mite ſô hieʒ ſîn ûf ſtân.
Nu diz gelübede was getân,
ſi ſâʒen alle viere nider.
Triſtan greif an ſîn mære wider:
»ſeht« ſprach er, »vrou künegîn,
welt ir nu mîn guot vriunt ſîn,
ich wil iu daʒ enein getragen
noch innen diſen zwein tagen
(deiswâr ân allen argen liſt),
iwer tohter, diu iu liep iſt,
daʒ ſe einen edelen künec nimt,
der ir ze hêrren wol gezimt,
ſchœne unde milte
zem ſper unt zem ſchilte,
ein ritter edel und ûʒerkorn
von künigen unz her geborn
und iſt ouch danne dâ bî
vil rîcher danne ir vater ſî.«

»entriuwen« ſprach diu küneginꞏ,
»möht ich der rede gewis ſîn,
ich volgete unde tæte,
ſwes mich iemen bæte.«
»vrowe« ſprach aber Triſtan,
»ich gewiſſe iuch ſchiere dar an.
bewære ichȥ iu zehant niht,
ſô diu ſuone geſchiht,
ſô lât mich ûȥ dem vride weſen
und lât mich niemer geneſen.«
diu wîſe ſprach: »Brangæne ſprich,
waȥ râteſtu, wie dunket dich?«
»dâ dunket mich ſîn rede guot
und rât ouch daȥ ir eȥ tuot.
leget allen zwîvel hin
und ſtât ûf beide und küſſet in.
als ſî ich niht ein künegîn,
ich wil ouch an der ſuone ſîn:
er was mîn mâc, ſwie arme ich ſî.«
ſus kuſten ſîn dô alle drî;
doch tet eȥ Îſôt diu junge
mit langer widerunge.
Nu diſiu ſuone alſus geſchach,
Triſtan aber zen vrouwen ſprach:
»nu weiȥ eȥ got der guote,
ine wart in mînem muote
ſô vrô nie, als ich iezuo bin:
ich hân al den ſorgen hin
gewartet unde nâch geſehen,
die mir möhten geſchehen,
daȥ ich mich des verſehen ſol.
ich verſihe michs niht, ich weiȥ eȥ wol,
daȥ ich in iuwern hulden bin.
nu leget alle ſorge hin:
ich bin iu zêren unt ze vromen
von Kurnewal zÎrlande komen.
ſît mîner êrren vart,
daȥ ich hie genert wart,
ſît ſprach ich iemer mêre
iwer lôp und iuwer êre.

ze mînem hêrren Marke,
unz ich im den muot ſô ſtarke
mit râte an iuch gewante
daȥ er dar an genante
kûme, und ſage iu umbe waȥ:
beidiu er vorhte den haȥ
und wolte ouch durch den willen mîn
êlîches wîbes âne ſîn,
daȥ ich ſîn erbære
nâch ſînem tôde wære.
hie wiſte aber ich in van,
unz er mir volgen began.
ſus wurden wir zwên under uns zwein
dirre ſelben reiſe enein:
durch daȥ kom ich in Îrlant,
durch daȥ ſluoc ich den ſerpant;
und habet ir iuwer arbeit
vil ſæleclîche an mich geleit,
des ſol mîn juncvrouwe ſîn
vrouwe unde künegîn
ze Kurnewal und zEngelant.
nu iſt iu mîn geverte erkant.
ſæligiu maſſenîe,
ſæligen alle drîe:
nu lât eȥ ouch verholn ſîn.«
»nu ſaget mir« ſprach diu künegîn,
»ob ich eȥ mînem hêrren ſage,
und eine ſuone enein getrage:
miſſetuon ich niht dar an?«
»nein ir, vrouwe« ſprach Triſtan:
»er ſolȥ von rehte wiȥȥen.
ſît et dar an gevliȥȥen
daȥ mir kein ſchade iht ûf erſtê.«
»nein, hêrre, vürhtet iuch niht mê,
da eniſt nimmêre ſorgen an.«
Hie mite giengen die vrouwen dan
in ir heinlîche ſunder
und ahteten hier under
ſîn gelücke und ſîne linge
an iegelîchem dinge.

ir iegelîchiu ſeite
von ſîner wîsheite:
diu muoter ſus, Brangæne ſô,
»ſich, muoter« ſprach diu tohter dô,
»wie wunderlîchen ich bevant
daȥ er Triſtan was genant:
dô ich des ſwertes zende kam,
die namen ich ze handen nam
Tantris unde Triſtan;
nu ich ſi trîben began,
nu bedûhte mich an in zwein,
ſi hæten eteswaȥ enein.
dâ nâch begunde ich trahten
und anclîchen ahten
und vant dô mit den buochſtaben,
die man ze beiden namen ſol haben,
daȥ eȥ alleȥ ein was;
wan ſwederhalb ich hin las
ſone was ie nimmê dar an
wan Tantris oder Triſtan
und ie an einem beide.
nu muoter, nu ſcheide
diſen namen Tantris
in ein Tan und in ein Tris
und ſprich daȥ Tris vür daȥ Tan,
ſô ſpricheſt du Triſtan;
ſprich daȥ Tan vür daȥ Tris,
ſô ſpricheſt aber Tantris.«
diu muoter ſegente ſich
»got« ſprach ſi, »der geſegene mich!
von wannen kom dir ie der ſin?«
Nu ſi drî von im under in
geredeten maneger hande,
diu künegîn diu ſande
nâch dem künege; der kom dar.
»ſeht hêrre« ſprach ſi, »nemet war,
ir ſult uns einer bete gewern,
der wir drî erneſtlîche gern:
tuot irȥ, eȥ kumt uns allen wol.«
»ich volge, ſwes ich volgen ſol:
ſwaȥ ir welt, daȥ ſî getân.«
»habt irȥ danne an mich verlân?«
ſprach aber diu guote künegîn.
»jâ, ſwaȥ ir wellet, daȥ ſol ſîn.«
»genâde, hêrre, des iſt gnuoc:
hêrre, der mînen bruoder ſluoc,
Triſtan den hân ich hinne;
den ſult ir iuwer minne
und iuwer hulde lâȥen hân.
ſîn gewerp der iſt alſô getân,
daȥ diu ſuone vuoge hât.«
der künec ſprach: »triuwen, diſen rât
den lâȥe ich baltlîche an dich:
er gât dich mêre an danne mich.
Môrolt dîn bruoder der was dir
nâher geſippe danne mir.
hâſt duȥ umbe in varn lân,
wildu, ſô hân ouch ichȥ getân.«
ſus ſeite ſi dem künege dô
Triſtandes mære rehte alſô,
als er ir ſelber ſagete.
diȥ mære daȥ behagete
dem künege wol und ſprach ir zuo:
»nu ſich, daȥ erȥ mit triuwen tuo.«
Diu künegîn dô ſande
Brangænen nâch Triſtande:
unde als Triſtan în gie,
dem künege er ſich ze vüeȥen lie:
»genâde, hêrre künec« ſprach er.
»ſtêt ûf, hêr Triſtan, unt gêt her«
ſprach Gurmûn, »und küſſet mich:
ungerne ſô verkiuſe ich;
iedoch verkiuſe ich diſen zorn,
ſît in die vrouwen hânt verkorn.«
»hêrre« ſprach aber Triſtan:
»an dirre ſuone dâ iſt an
mîn hêrre und beidiu ſîniu lant?«
»jâ hêrre« ſprach Gurmûn zehant.
Nu diſiu ſuone zende kam,
diu künegîn Triſtanden nam

und ſazte in zuozir tohter nider,
und bat in ouch daʒ mære wider]
ir hèrren al von èrſte ſagen,
wie eʒ ſich hæte dar getragen
an allen diſen ſachen
beidiu umb den trachen
und umb des küneges Markes ger:
daʒ ſeite er aber von ende her.
der künec ſprach aber: »hèr Triſtan,
nu wie bewar ich mich hier an,
daʒ ich der rede gewis ſî?«
»vil wol, hèrre, ich hân hie bî
mînes hèrren vürſten alle.
ſwaʒ gewisheit iu gevalle,
die ſaget ir mir. diu iſt getân,
die wîle und ich ir einen hân.«
Hie mite ſô ſchiet der künec dan.
die vrouwen unde Triſtan
die beliben aber eine dâ.
Triſtan nam Paranîſen ſâ,
»geſelle« ſprach er, »gâ hin abe:
dâ ſtât ein kiel in der habe
dâ ganc geſwâslîche hin
und vrâge, welher under in
Kurvenal dâ ſî genant.
dem ſelben rûne zehant
daʒ er ze ſînem hèrren gê;
und ſage ouch nieman niht mê
und bringe in lîſe, als höfſch du ſîs.«
nu hèrre, daʒ tet Paranîs,
er brâhte in alſô lîſe dar,
daʒ ſîn niemen wart gewar.
nu ſe în zer kemenâten
vür die vrouwen trâten,
im neic diu küneginne
und niemen mê dâr inne.
ſi nâmen ſîn durch daʒ niht war,
ern kom niht als ein ritter dar.
Nu Kurvenal Triſtanden
den vrouwen under handen
vrœlîchen unde geſunden ſach,
in Franzoiſer wîſe er ſprach:
»â, bêâ dûz ſir,
durch gotes willen, waʒ tuot ir?
daʒ ir ſô wünneclîche
in diſeme himelrîche
ſus lûʒet verborgen
und lât uns in den ſorgen?
wir wânden alle ſîn verlorn;
biʒ iezuo hæte ich wol geſworn,
daʒ ir niht lebende wæret.
wie habt ir uns beſwæret!
iwer kiel und iuwer liute
die geſwuoren wol noch hiute
und habent eʒ dâ vür, ir ſît tôt,
und ſint mit micheler nôt
her unz an diſe naht beliben
und hæten daʒ enein getriben,
ſi wolten hînaht hinnen ſîn.«
»nein« ſprach diu guote künegîn,
»er lebet geſunder unde vrô.«
und Triſtan der begunde dô
britûniſch ſprechen wider in:
»Kurvenal« ſprach er, »gâ balde hin
und ſage hin nider, mîn dinc ſtê wol
und ich eʒ alleʒ enden ſol,
dâ nâch wir ûʒ ſîn geſant.«
hie mite ſô ſeite er ime zehant
ſîne linge al von grunde,
ſô er ebeneſte kunde.
Nu er ime hæte geſeit
ſîn gelücke und ſîne arbeit,
»nu« ſprach er, »balde gâ hin nider.
ſage mînen lanthèrren wider
und ouch den rittern dar zuo,
daʒ ir iegelîcher vruo
mit ſînen dingen ſî bereit
wol geſtrichen unde gekleit
mit der aller beſten wât,
die ir iegelîcher hât,

und nemen mînes boten war;
swenne ich in den sende dar,
sô rîten her ze hove ze mir.
ouch sende ich morgen vruo ze dir,
sô sende mir den kleinen schrîn,
dâ mîniu kleinœde inne sîn
und mîniu kleider dâ mite,
diu von dem allerbesten snite.
dich selben kleide ouch alse wol
als ein hövesch ritter sol.«
Kurvenal neic und kêrte dan.
Brangæne sprach: »wer ist der man?
in dunket wærliche
hier inne ein himelrîche:
weder ist er ritter oder kneht?«
»vrouwe, swâ vür irn geseht,
er ist ein ritter unde ein man,
dane habet deheinen zwîvel an,
daȥ disiu sunne nie beschein
tugenthafter herze dehein.«
»â, sælec müeȥe er iemer sîn«
sprach ietwedere künegîn
und mîn vrou Brangæne dermite,
diu höfsche unt diu wol gesite.
Nu Kurvenal zem schiffe kam,
sîne rede ze handen genam
dâ nâch als im was vürgeleit,
er seite in als im was geseit,
und ouch wie er Tristanden vant.
nu gebârten si zehant,
reht als der tôt ist gewesen
und von dem tôde wider genesen:
als vröuten si sich alle dô.
dô wâren aber genuoge vrô
durch die lantsuone mêre
dan durch Tristandes êre.
die nîdegen barûne
si griffen an ir rûne
und an ir sprâchen wider als ê.
si zigen Tristanden aber dô mê
durch dise rîche linge
zouberlîcher dinge;
ieglîcher sprach besunder:
»hie merket alle wunder,
waȥ dirre man wunders kan.
jâ hêrre, waȥ kan dirre man,
daȥ er eȥ alleȥ endet,
dar an er sich gewendet!«
Hie mite sô was ouch der tac komen,
der dâ zem kamphe was genomen,
und was vil michel hêrschaft,
des lantvolkes michel kraft
vor dem künege in dem sal.
ouch was dâ maneger hande zal
under den guoten knehten,
si vrâgeten, wer dâ vehten
vür die maget Îsolde
mit dem truhsæȥen wolde?
diu vrâge gie her unde hin.
nune was et niemen under in,
der iht hier umbe erkande.
under diu was ouch Tristande
sîn schrîn und sîniu kleider komen.
dâ hæte er sunder ûȥ genomen
drî gürtel den vrouwen drîn
daȥ keiserîn noch künegîn
nie deheinen beȥȥeren gewan.
schapel unde vürspan,
senkel unde vingerlîn
der was ebene vol der schrîn
und was daȥ alleȥ alse guot,
daȥ niemer deheines herzen muot
des gedenken mohte,
waȥ eȥ beȥȥer tohte.
desn kom ouch nie niht dervan,
wan als vil daȥ Tristan
im selben dervan genam:
ein gürtel, der im rehte kam,
ein schapel unde ein spengelîn,
diu ime gebære mohten sîn.

»ir ſchœnen« ſprach er, »alle drî,
diſen ſchrîn und ſwaʒ dar inne ſî,
dâ mite ſô ſchaffet alle
und tuot, ſwaʒ iu gevalle.«
Mit diſen mæren gieng er dan;
ſîniu kleider leite er an
und kêrte dar zuo ſînen pîn
und vleiʒ ſich wie er ſich dar în
geſeitierte alſô wol
als ein volmüete ritter ſol.
ze wunſche ſtuonden im ouch die.
nu er wider în zen vrouwen gie
und ſîn begunden ſchouwen,
nu begunden in die vrouwen
durch ir gedanke lâʒen gân:
er dûhtes alle drî getân
ſchône und ſælecliche.
die drî ſælden riche
ſi gedâhten alle in einer vriſt:
»zwâre, dirre man der iſt
ein menlich krêatûre
ſîn wât und ſîn figûre
die ſchephent wol an im den man:
ſi zement ſô wol einander an.
ſîn dinc iſt alleʒ wol gewant.«
Nu hæte ouch Triſtan beſant
ſîne kompanîe: diu was komen
und hæten einen ſtuol genomen
nâch einander in dem ſal.
dâ gie diu michel werlt al
und beſchouweten beſunder
der kleidere wunder,
diu ſe an in allen ſâhen.
genuoge dâ jâhen,
eʒn getrüege nie ſô manec man
als ebenguotiu kleider an.
daʒ ſe aber alle ſtille ſwigen,
dem lantgeſinde rede verzigen,
daʒ geſchach durch die geſchiht,
ſîne kunden der lantſprâche niht.

Hie mite ſant ouch der künec hin
einen boten nâch der künegin
daʒ ſi ze hove kæme,
und ir tohter zuozir næme.
»Îſôt« ſprach ſi, »wol ûf, gâ wir.
hêr Triſtan, ſô belibet ir:
ich tuon zehant nâch iu geſant,
ſo nem iuch Brangæne an ir hant
und gât ir zwei nâch uns dar în.«
»gerne, vrouwe künegin.«
Sus kom diu küneginne Îſôt
daʒ vrœliche morgenrôt
und vuorte ir ſunnen an ir hant
daʒ wunder von Îrlant
die liehten maget Îſôte;
diu ſleich ir morgenrôte
liſe und ſtætecliche mite
in einem ſpor in einem trite,
ſuoʒe gebildet über al,
lanc, ûf gewollen unde ſmal
geſtellet in der wæte,
als ſi diu minne dræte
ir ſelber zeime vederſpil.
dem wunſche zeinem endezil,
dâ vür er niemer komen kan.
ſi truoc von brûnem ſamît an
roc und mantel, in dem ſnite
von franze, und was der roc der mite
da engegene, dâ die ſîten
ſinkent ûf ir lîten,
gefranzet unde geenget,
nâhe an ir lîp getwenget
mit eime borten, der lac wol,
dâ der borte ligen ſol.
der roc der was ir heinlîch,
er tete ſich nâhe zuo der lîch:
ern truog an deheiner ſtat hin dan,
er ſuochte allenthalben an
al von obene hin ze tal:
er nam den valt unt den val

under den vüegen alſô vil
als iuwer iegelîcher wil.
der mantel was ze vîlze
mit härmîner wîȥe
innen al ûȥ gezieret,
bî zîlen geſtoitieret;
er was ze kurz noch ze lanc:
er ſwebete, dâ er nider ſanc,
weder zer erden noch enbor.
dâ ſtuont ein hövescher zobel vor
der mâȥe als in diu mâȥe ſneit,
weder ze ſmal noch ze breit,
geſprenget, ſwarz unde grâ:
ſſwarz und grâ diu wâren dâ
alſô gemiſchet under ein,
daȥ ir dewedereȥ dâ ſchein.
der nam ouch ſîne krumbe
reht an der wîȥe al umbe,
dâ der zobel die vuoge nimt,
dâ diz bî dem ſô wol gezimt.
diu taſſel, dâ diu ſolten ſîn,
daȥ was ein kleineȥ ſnüerlîn
von wîȥen berlîn în getragen.
dô hæte diu ſchœne în geſlagen
ir dûmen von ir linken hant.
die rehten hæte ſi gewant
hin nider baȥ, ir wiȥȥet wol,
dâ man den mantel ſlieȥen ſol,
und ſlôȥ in höveſchliche enein
mit ir vingere zwein:
vür baȥ dâ viel er ſelbe wider
und nam den valt al zende nider,
dâ man diz und daȥ dâ ſach,
ich meine vedern unde tach:
man ſach eȥ inne und ûȥen
und innerthalben lûȥen
daȥ bilde, daȥ diu Minne
an lîbe und an dem ſinne
ſô ſchône hæte gedræt
diu zwei, gedræt unde genæt
diene vollebrâhten nie baȥ
ein lebende bilde danne daȥ.
gevedere ſchâchblicke
die vluogen dâ ſnêdicke
ſchâchende dar unde dan:
ich wæne Îſôt vil manegen man
ſîn ſelbes dâ beroubete.
ſi truoc ûf ir houbete
ein zirkel von golde
ſmal als er weſen ſolde,
geworht mit ſpæhem ſinne.
dâ lâgen gimmen inne,
erwünſchete ſteine
vil licht und iedoch kleine,
die beſten von dem lande
ſmaragde unt jachande,
ſaphîre und kalzedône
und wâren die ſô ſchône
wâ und wâ dar în geleit,
daȥ wercmannes wîsheit
nâch rehter ſpâcheite
nie ſteine baȥ geleite.
dâ lûhte golt unde golt
der zirkel unde Îſolt
en widerſtrît einander an.
dane was kein als wîſe man
hæt er der ſteine niht geſehen,
daȥ er iemer hæte verjehen
daȥ dâ kein zirkel wære:
ſô glîch und als einbære
was ir hâr dem golde.
Dus gieng Îſôt Îſôlde
diu tohter ir muoter bî
vruot und aller ſorgen vrî.
ir trite die wâren unde ir ſwanc
gemeȥȥen, weder kurz noch lanc
und iedoch beider mâȥe.
ſi was an ir gelâȥe
ûfreht und offenbære,
gelich dem ſpârwære,

geſtreichet als ein papegân:
ſi liez ir ougen umbe gân
als der valke ûf dem aſte:
ze linde noch ze vaſte
hætens beide ir weide.
ſi weideten beide
als ebene unde als liſe
und in ſô ſüezer wiſe,
daz dâ vil lützel ougen was,
in wæren diu zwei ſpiegelglas
ein wunder unde ein wunne.
diu wunne bernde ſunne
ſi breite ir ſchîn über al,
ſi ervröute liut unde ſal
ſlichende neben ir muoter hin.
ſi zwô ſi wâren under in
in ſüezer unmuoze
mit zweier hande gruoze
grüezende unde nîgende,
ſprechende unde ſwîgende.
ir reht was an in beiden
beſetzet unde beſcheiden:
ir einiu gruozte, d'ander neic,
diu muoter ſprach, diu tohter ſweic.
diz triben die wol gezogen zwô:
diz was ir unmuoze dô.
Nu daz ſich Îſôt unde Îſôt
diu ſunne unde ir morgenrôt
hæten nider gelâzen,
dem künege bî geſâzen,
nu nam der truhſæze allez war
und vrâgete her unde dar,
wâ der gewalteſære
der vrouwen kemphe wære.
des was er unberihtet dâ.
ſîne mâge nam er ſâ:
der was ein michel her umb in.
vür den künec ſô gieng er hin.
dem gerihte antwurte er ſich:
»nu hêrre« ſprach er, »hie bin ich
und vordere mîn kamphreht.
wâ iſt nu der guote kneht,
der mich von mînen êren
hie wænet umbe kêren?
ich hân noch vriunde unde man.
ouch iſt mîn reht ſô guot hier an,
tuot mir daz lantreht, als ez ſol,
ich geteidinge wol.
gewalt entſitze ich kleine,
irn tuot ez danne aleine.«
»Truhſæze« ſprach diu künegîn,
»ſol dirre kamph unwendec ſîn,
ſone weiz ich rehte waz ich tuo:
ich bin dar ungewarnet zuo;
und zwâre wolteſtun noch lân
ûf ſolhe rede underſtân,
daz Îſôt dirre mære
ledec und âne wære,
truhſæze, zwâre ez kœme dir
ze alſe guoten ſtaten als ir.«
»ledec?« ſprach der ander dô.
»jâ vrouwe, ir tætet ouch alſô,
ir liezet ouch gewunnen ſpil.
ſwaz ir geredet, ich wæne, ich wil
mit vromen unt mit êren
von diſeme ſpile kêren.
ich hæte michel arbeit
unſinneclîchen an geleit,
ſolte ich nu dervone gân:
vrouwe, ich wil iuwer tohter hân,
daz iſt daz ende dar an.
ir wizzet in ſô wol, den man,
der den trachen dâ ſluoc,
den bringet, ſo iſt der rede genuoc.«
»Truhſæze« ſprach diu künegîn,
»ich hœre wol, ez muoz et ſîn:
ich muoz mîn ſelber nemen war.«
ſi winete Paranîſe dar:
»gâ hin« ſprach ſi »und brinc den man.«
nu ſâhens alle einander an

ritter unt barûne.
under in wart michel rûne
vil vrâge und manic mære,
wer der kemphe wære.
nune weſte eʒ ir deheiner dâ.
hie mite kom ouch geſlichen ſî
diu ſtolze Brangæne,
daʒ ſchœne volmæʒe
und vuorte ze handen
ir geverten Triſtanden.
diu ſtolze unt diu wolgeſite
ſî gieng im ſîtelîche mite,
an lîbe und an gelâʒe
liutſælec ûʒ der mâʒe,
ir muotes ſtolz unde vrî.
ouch gieng ir ir geverte bî
in ſtolzlîcher wîſe;
des dinc was ouch ze prîſe
unt ze wunder ûf geleit
an iegelîcher ſælekheit,
diu den ritter ſchephen ſol:
eʒ ſtuont alleʒ an im wol,
daʒ ze ritters lobe ſtât.
ſîn geſchephede unt ſîn wât
die gehullen wünneclîche enein:
ſî bildeten under in zwein
einen ritterlîchen man.
er truoc ziklâdes kleider an,
diu wâren ûʒer mâʒe rîch,
vremde unde lobelîch.
ſîne wâren niht von hove gegeben:
daʒ golt daʒ was dar în geweben
niht in der hovemâʒe:
die ſîdînen ſtrâʒe
die kôs man kûmelîche dâ:
ſî wâren wâ unde wâ
ſô mit dem golde ertrenket
und in daʒ golt verſenket,
daʒ man daʒ were dâ kûme erſach.
ein netze daʒ was ûf daʒ tach
von kleinen berlîn getragen:
die maſchen alſe wît geſlagen
als ein hant an der breite hât.
dâ durch ſô bran der ziklât
rehte als ein glüender kol.
er was von timîde innen vol
vil brûner danne ein violate,
reht ebenbrûn der gleien blate.
der ſelbe phelle der tet ſich
an den valt und an den ſtrich
alſe nâhe und alſe wol
als ein phelle von rehte ſol:
er ſtuont dem lobelîchen man
wol und lobelîchen an
und alle wîs nâch ſîner ger.
ûf ſînem houbete truoc er
von ſpæhem werke ſpæhen ſchîn,
ein wünneclîch ſchapellekîn,
daʒ rehte alſam ein kerze bran:
dâ lûhten alſe ſterne van
topâʒen unt ſardîne
kriſolîten unt rubîne.
eʒ was lieht unde klâr,
eʒ hæte im houbet unde hâr
klârlîchen umbevangen.
Sus kom er în gegangen
rîche unde hôhgemuot.
ſîn gebâr was hêrlîch unde guot.
al ſîn geverte daʒ was rîch:
er was ſelbe rîchlîch
an allen ſînen ſachen.
ſî begunden im rûm machen,
dâ er zem palas în gie.
hie mite ſô wurden ſîn ouch die
von Kurnewâle gewar:
ſî ſprungen vrœlîche dar,
ſî gruogten unde enphiengen,
dâ ſî behanden giengen,
Brangænen unt Triſtanden:
ſî nâmen ſî ze handen

die geverten beide, ſî und in,
und konduwiertens under in
ſchône und hêrlîche
hin vür daz künecrîche.
künec, ietwedere künegîn
ſî tâten im ir tugende ſchîn,
ſî ſtuonden ûf und gruozten in:
Triſtan der neic in allen drin.
dar nâch gruozten ſî drîe
Triſtandes kompanîe
hêrlîche unde alſô wol,
als man von rehte hêrren ſol.
Hie mite kom al diu ritterſchaft
zuo gedrungen herhaft,
und gruozten die geſte
der geverte ir deheiner weſte.
jene bekanden aber ieſâ
ir vätere unde ir mâge dâ,
die von Kurnewâle zÎrlant
ze zinſe wâren geſant.
dâ lief vor vröuden manec man
vater und mâge weinende an:
vröude und klage der was dâ vil,
der ich niht ſunder rechen wil.
der künec dô Triſtanden nam
ſelpandern, als er dar kam,
in unt Brangænen die meinich,
unde ſazte ſî ze ſich
und vuogte aber under in daz
daz Triſtan innerhalben ſaz.
ſô ſâzen anderhalben ſîn
die ſælegen zwô künegîn.
ritter unt barûne
Triſtandes kompanjûne
die ſâzen ûf den eſterich
und aber alſô daz iegelich
dem gerihte under ougen ſach
und ſâhen, ſwaz ſô dâ geſchach.
Hie mite huop von Triſtande
daz geſinde von dem lande
manec gerûne und manec zal.
ich weiz ez wol, daz in dem ſal
ûz maneges mannes munde
lobebrunnen vil begunde
ûf quellen unde entſpringen
von allen ſînen dingen:
ſî ſageten im lob unde prîs
maneger hande und manege wîs.
ir genuoge ſprâchen daz:
»wâ geſchuof got ie figûre baz
ze ritterlîchem rehte?
hei wie iſt er ze vehte
und ze kamphwîſe
geſtellet ſô ze prîſe!
wie ſint diu kleider, diu er treit,
ſô rîlîchen ûf geleit!
ezn geſach nieman in Îrlant
ſus rehte keiſerlîch gewant.
ſîn maſſenîe diu iſt gekleit
mit künclîcher rîcheit.
und wærlîche, ſwer er ſî
erſt muotes unde guotes vrî.«
alſolher rede was dâ genuoc.
der truhſæze der truoc
den ezzich in den ougen.
diu rede iſt âne lougen.
Nu hiez man ruofen in den ſal
eine ſtille über al.
diz was getân; nu daz geſchach
daz niemen wort noch halbez ſprach,
der künec ſprach: »truhſæze, ſprich,
wes vermizzeſt du dich?«
»hêrre, ich ſluoc den ſerpant.«
der gaſt ſtuont ûf und ſprach zehant:
»hêrre, ir entâtet.« »hêrre, ich tete,
ich bewære ez wol an dirre ſtete.«
»mit waz bewærde?« ſprach Triſtan.
»diz houbet, ſeht, daz brâhte ich dan.«
»hêrre künec« ſprach Triſtan dô,
»ſît er des houbetes ſô

ze bewærde wil jehen,
ſô heizet in daz houbet ſehen:
vindet man die zungen dâ,
ich entwîche mînes rehtes ſâ
und wil von mînem kriege gân.«
Nus wart daz houbet ûf getân
und niht dar inne vunden.
Triſtan hiez an den ſtunden
die zungen bringen: diu kom dar.
»ir hêrren« ſprach er, »nemet war
und ſeht, ob ſi des trachen ſî.«
nu ſtuonden ſis im alle bî
und jâhens algemeine
wan der truhſæze aleine,
der wolte ez widerreden ie:
nune wiſte er aber rehte wie:
der veige der begunde
mit zungen unt mit munde
mit rede und mit gedanken
ſchranken unde wanken,
ern kunde ſprechen noch gelân,
ern wiſte waz gebærden hân.
»ir hêrren alle« ſprach Triſtan,
»hie merket alle wunder an
wie ſich diz hie zuo habe getragen:
dô ich den trachen hæte erſlagen
und ich im mit lîhter arbeit
ûz ſînem tôten rachen ſneit
dîſe zungen unt ſi dannen truoc,
daz er in ſider ze tôde ſluoc.«
die hêrren ſprâchen alle:
»an diſem lantſchalle
iſt lützel êren bejaget:
ſwaz iemen ſprichet oder ſaget,
unſer iegelich der weiz daz wol,
ob man ze rehte reden ſol,
der zaller êrſt dar kam
unt die zungen dâ nam,
der ſluoc ouch den ſerpant.«
des wart gevolget al zehant.

Nu daz dem valſchen gebraſt
unt der valſchelôſe gaſt
des hoves volge gewan,
»hêrre künec« ſprach aber Triſtan,
»nu weſet der triuwen gemant:
iwer tohter ſtât in mîner hant.«
der künec ſprach: »hêrre, des gihich,
als ir gelobetet wider mich.«
»nein hêrre« ſprach der valſche dô:
»durch got, enſprechet niht alſô.
ſwiez hier umbe ergangen ſî,
dâ iſt zwâre untriuwe bî
und iſt mit valſche hie zuo komen.
ê aber mir werde benomen
mîn êre mit unrehte,
ſi muoz mir ê mit vehte
unt mit kamphe hine gân:
hêrre, ich wil den kamph beſtân.«
»truhſæze« ſprach diu wîſe Îsôt,
»du teidingeſt âne nôt:
mit wem wildu kamphrehten?
dirre hêrre wil niht vehten:
er hât doch an Îsôte
behabet, daz er wolde.
er wære tumber danne ein kint
und vaehte er mit dir umben wint.«
»war umbe, vrouwe?« ſprach Triſtan.
»ê danne er jehe, daz wirn hier an
gewalten unde unrehten,
ich wil ê mit im vehten.
hêrre und vrouwe, ſprechet dar,
gebietet im daz, daz er var
wol balde wâfenen ſich:
bereite ſich, als tuon ich mich.«
Nu daz der truhſæze ſich,
daz ſich diu rede ze kamphe brach,
ſîne mâge und ſîne man
die nam er alle unt gie dan
an eine ſpräche ſunder
und ſuochte rât hier under.

nu dûhte si daz mære
sô rehte lasterbære,
daz er dâ lützel râtes vant.
ir iegelîcher sprach zehant:
»truhsæze, dînin tegedinc
diu heten bœsen ursprinc,
ze bœsem ende sints ouch komen.
wes hâstu dich an genomen?
wildu dich mit unrehte
bieten ze rehte
daz gât dir wærlîch an daz leben.
waz râtes müge wir dir gegeben?
hie enhœret nit noch êre zuo:
verliusestu daz leben nuo
ze gar verlorner êre,
sô ist aber des schaden noch mêre.
uns dunket alle und sehen daz wol,
der wider dich dâ vehten sol,
deist ein geherzet man zer nôt.
bestâst den, zwâre ez ist dîn tôt.
ist dich des vâlandes rât
verrâten an den êren hât,
sô behabe dînen lîp doch.
versuoche unde besich doch noch,
ob diz laster unt diu lüge
iemen hin geleget müge
mit deheiner slahte mære.«
dô sprach der lugenære:
»wie welt ir daz ich daz getuo?«
»dâ râte wir dir kurze zuo:
gâ wider in unde gich,
dîne vriunt die hiezen dich
dise vorderunge varn lân:
du wellestu dervone gân.«
Der truhsæze tete alsô.
er gie wider in und seite dô,
sîne mâge und sîne man
die heten in genomen dervon,
nu wolte er ouch der von sîn.
»truhsæze« sprach diu küneginn,
»daz erwinde ich niemer geleben,
daz de iemer soltest sô gegeben
alse gar gewunnen spil.«
alsolhes spottes wart dâ vil
getriben über den palas.
der arme truhsæze was
ir gige unde ir rotte;
si triben in mit spotte
umbe und umbe als einen bal.
dâ wart von spotte michel schal.
sus nam der valsch ein ende
mit offenlîcher schende.
Dô disiu rede geendet was,
der künec seite in den palas
sînes landes kompanjûnen
rittern unt barûnen
daz diz Tristan wære,
und kündet in diu mære,
als er ez hete vernomen,
war umbe er alsus wære komen
und wie er gelobet hete,
er solte ez im dâ stæte
mit Markes vürsten machen
mit allen den sachen,
als er im vor benande.
daz gesinde von Irlande
was dirre mære harte vrô.
die lanthêrren sprâchen dô,
daz disiu suone wære
gevellec unde gebære,
wan langez haz under in
trîbe ir die zît mit schaden hin.
Der künec gebôt unde bat
daz in Tristan an der stat
der rede gewis tete,
als erm gelobet hete.
er tete ouch alsô: Tristan
und alle sînes hêrren man
die swuoren zuo dem male
daz lant ze Kurnewâle

ze morgengâbe Îſolde
und daȥ ſi weſen ſolde
vrowe über alleȥ Engelant.
hie mite bevalch Gurmûn zehant
Îſolde hant von hande
ir vînde Triſtande.
ir vînde ſpriche ich umbe daȥ,
ſi was im dannoch gehaȥ.
Triſtan der nam ſe an ſîne hant,
»künec« ſprach er, »hêrre von Îrlant,
wir biten iuch, mîn vrowe und ich
daȥ ir durch ſi und ouch durch mich,
eȥ ſîn ritter oder kint,
die her ze zinſe gegeben ſint
von Kurnewal unt von Engelant,
die ſuln in mîner vrouwen hant
billîche unt von rehte ſîn,
wan ſiſt der lande künegîn,
daȥ ir ir die lâȥet vrî.«
»vil gerne« ſprach der künec, »daȥ ſî:
ciſt wol mit mînen minnen,
varnt ſe alle mit iu hinnen.«

Der mære wart manc herze vrô.
Triſtan der hieȥ gewinnen dô
einen kiel ze ſînem kiele
und daȥ ouch der geviele
im ſelben unde Îſolde
und dâ zuo, ſweme er wolde.
und als ouch der bereit wart,
Triſtan bereite ſich zer vart
in allen den enden,
dâ man die ellenden
ze hove und in dem lande vant,
die beſande man zehant.

Die wîle und ſich ouch Triſtan
mit ſînen lantgeſellen dan
bereite unde berihte
die wîle ſô betihte
Îſôt diu wîſe künegîn
in ein glaſeväȥȥelîn
einen tranc von minnen
mit alſô kleinen ſinnen
ûf geleit und vor bedâht,
mit ſolher krefte vollebrâht,
mit ſwem ſîn iemen iht getranc,
den muoſe er âne ſînen danc
vor allen dingen meinen
und er dâ wider in einen;
in was ein tôt unde ein leben
ein triure, ein vröude ſamet gegeben.

Den tranc den nam diu wîſe,
ſi ſprach Brangænen lîſe:
»Brangæne« ſprach ſi, »niftel mîn,
lâ dir die rede niht ſwære ſîn,
du ſolt mit mîner tohter hin;
dâ nâch ſô ſtelle dînen ſin,
ſwaȥ ich dir ſage, daȥ vernim:
diȥ glas mit diſeme tranke nim,
daȥ habe in dîner huote.
hüet es vor allem guote.
ſich, daȥ eȥ ûf der erde
iemen innen werde.
bewar mit allem vlîȥe
daȥ es ieman enbîȥe;
vlîȥe dich wol ſtarke,
ſwenne Îſôt und Marke
enein der minne komen ſîn,
ſô ſchenke in diſen tranc vür wîn
und lâ ſîn trinken ûȥ enein.
bewar daȥ, daȥ ſîn mit in zwein
ieman enbîȥe, daȥ iſt ſin.
noch ſelbe entrinc es niht mit in.
der tranc der iſt von minnen:
daȥ habe in dînen ſinnen.
ich bevilhe dir Îſôte
vil tiure und vil genôte.
an ir ſô lît mîn beſte leben.
ich und ſi ſîn dir ergeben
ûf alle dîne ſælekheit:
hie mite ſî dir genuoc geſeit.«

»trût vrouwe« ſprach Brangæne dô,
»iſt iuwer beider wille alſô,
ſô ſol ich gerne mit ir varn,
ir êre und alle ir dinc bewarn,
ſô ich iemer beſte kan.«
Urloup nam dô Triſtan
und al ſîn liut hie unde dort.
ſi ſchieden ze Weiſefort
mit michelen vröuden abe.
nu volget im unz in die habe
durch Îſôte minne
künec und küneginne
und alle ir maſſenîe.
ſîn unverwânde âmîe,
ſîn unrekantiu herzenôt,
diu liehte wünnecliche Îſôt.
diu was im zallen zîten
weinende an der ſîten;
ir vater ir muoter beide
vertriben mit manegem leide
die ſelben kurzen ſtunde.
manec ouge dâ begunde
rieʒen unde werden rôt.
Îſôt was maneges herzen nôt:
ſi bar vil manegem herzen
tougenlichen ſmerzen.
diu weineten genôte
ir ougen wunne Îſôte.
dâ was gemeine weine:
ſi weineten gemeine
vil herzen unt vil ougen
offenliche und tougen.
und aber Îſôt und aber Îſôt
diu ſunne unde ir morgenrôt
und ouch daʒ volmæne
diu ſchœne Brangæne,
dô ſi ſich muoſen ſcheiden,
diu eine von den beiden,
dô ſach man jâmer unde leit:
diu getriulîche ſicherheit
ſchiet ſich mit manegem leide.
Îſôt kuſte ſi beide
dicke unt ze manegem mâle.
nu die von Kurnewâle
unde ouch Îrlandære
der vrouwen volgære
alle ze ſchiffe wâren komen
und hæten urloup genomen,
Triſtan der gie ze jungeſt în:
diu liehte junge künegin
diu bluome von Îrlant
Îſôt diu gieng im an der hant
trûrec unde ſêre unvrô.
ſi zwei ſi nigen dem lande dô
und bâten den gotes ſegen
der liute unt des landes phlegen.
ſi ſtieʒen an und vuoren dan.
mit hôher ſtimme huobens an
und ſungen eines unde zwir
»in gotes namen vare wir«
und ſtrichen alleʒ hinewart.
Nu was den vrouwen zuozir vart
mit Triſtandes râte
ein kielkemenâte
nâch heinlicher ſache
gegeben zuozir gemache.
dâ was diu küneginne
mit ir juncvrouwen inne
und mit in lützel kein man
wan underwîlen Triſtan:
der gie wîlent dar în
und trôſte die künegin,
dâ ſi weinende ſaʒ.
diu weinde unde klagete daʒ
daʒ ſe alſô von ir lande,
dâ ſi die liute erkande,
und von ir vriunden allen ſchiet
und vuor mit der unkunden diet,
ſine wiſte war oder wie.
ſô trôſte ſi Triſtan ie

ſô er ſuozeſte kunde
ze iegelicher ſtunde,
als er zuozir triure kam.
zwiſchen ſîn arme er ſi nam
vil ſuoze unde lîſe
und niwan in der wîſe
als ein man ſîne vrouwen ſol.
der getriuwe der verſach ſich wol,
daz er der ſchœnen wære
ein ſenfte zuozir ſwære.
unde als dicke als ez ergie
daz er ſîn arme an ſi verlie,
ſô gedâhte ie diu ſchœne Îſôt
an ir œheimes tôt
und ſprach ie danne wider in:
»lât ſtân, meiſter, habet iuch hin,
tuot iuwer arme hin dan.
ir ſît ein harte müelich man:
war umbe rüeret ir mich?«
»ei, ſchœne, miſſetuon ich?«
»jâ ir, wand ich bin iu gehaz.«
»ſæligiu« ſprach er, »umbe waz?«
»ir ſluoget mînen œheim.«
»deiſt doch verſüenet.« — »des al ein:
ir ſît mir doch unmære,
wand ich wær âne ſwære
und âne ſorge, enwæret ir.
ir alters eine habet mir
diſen kumber allen ûf geleit
mit parâte unt mit kündekheit.
waz hât iuch mir ze ſchaden geſant
von Kurnewâle in Îrlant?
die mich von kinde hânt erzogen,
den habet ir mich nu an ertrogen
und vüeret mich, ine weiz wâ hin.
ine weiz wie ich verkoufet bin
undn weiz ouch waz mîn werden ſol.«
»nein, ſchœne Îſôt, gehabet iuch wol.
jâ müget ir michel gerner ſîn
in vremde ein rîchiu künegîn
dann in der künde arm unde ſwach:
in vremdem lande êr unde gemach
und ſchame in vater rîche,
diu ſmeckent ungelîche.«
»jâ meiſter Triſtan« ſprach diu maget,
»ich næme ê (ſwaz ir mir geſaget)
eine mæzlîche ſache
mit liebe und mit gemache,
dann ungemach und arbeit
bî micheler rîcheit.«
»ir redet wâr« ſprach Triſtan:
»ſwâ man aber gehaben kan
die rîcheit bî gemache,
die ſælegen zwô ſache
die loufent baz gemeine
danne ietwedere aleine.
nu ſprechet, wære ez dâ zuo komen
daz ir müeſet haben genomen
den truhſæzen ze manne,
wie vüere ez aber danne?
ich weiz wol, ſô wæret ir vrô.
und danket ir mir danne alſô
daz ich iu kom ze trôſte
und iuch von im erlôſte?«
»des wirt iu ſpâte« ſprach diu maget,
»von mir iemer danc geſaget;
wan lôſtet ir mich von im dô,
ir habet mich aber ſider ſô
verklüteret mit ſwære,
daz mir noch lieber wære
der truhſæze ze man genomen
dann ich mit iu wære ûz komen;
wan ſwie tugende lôs er ſî,
wær er mir keine wîle bî
er lieze ſîn untugent dur mich.
got weiz! dar an erkante ouch ich
daz ich im liep wære.«
Triſtan ſprach: »diſiu mære
ſint mir ein âventiure.
daz wider der nâtiure

kein herze tugentlîche tuo,
da gehœret michel arbeit zuo:
eȝ hât diu werlt vür eine lüge,
daȝ iemer unart garten müge.
ſchœniu gehabet ir iuch wol.
in kurzen zîten ich iu ſol
einen künec ze hêrren geben,
an dem ir vröude und ſchœne leben
guot und tugent und êre
vindet iemer mêre.«
Wie mite ſtrichen die kiele hin.
ſi beide hæten under in
guoten wint und guote var.
nu was diu vröuwîne ſchar
Îſôt und ir geſinde
in waȝȝer unde in winde
des ungevertes ungewon.
unlanges kômen ſi dâ von
in ungewonlîche nôt.
Triſtan ir meiſter dô gebôt,
daȝ man ze lande ſchielte
und eine ruowe hielte.
nu man gelante in eine habe:
nu gie daȝ volc almeiſtec abe
durch banekîe ûȝ an daȝ lant;
nu gienc ouch Triſtan zehant
begrüeȝen unde beſchouwen
die liehten ſîne vrouwen;
und als er zuozir nider geſaȝ
und redeten diȝ unde daȝ
von ir beider dingen,
er bat im trinken bringen.
nune was dâ niemen inne
ân die küneginne,
wan kleiniu juncvröuwelîn.
der eineȝ ſprach: »ſeht, hie ſtât wîn
in diſem väȝȝelîne.«
nein eȝn was niht mit wîne,
doch eȝ im gelîch wære,
eȝ was diu wernde ſwære,
diu endelôſe herzenôt,
von der ſi beide lâgen tôt.
nu was ab ir daȝ unrekant:
ſi ſtuont ûf und gie hin zehant.
dâ daȝ tranc unt daȝ glas
verborgen unt behalten was:
Triſtande ir meiſter bôt ſi daȝ:
er bôt Îſôte vürbaȝ
ſi tranc ungerne und über lanc
und gap dô Triſtande unde er tranc
und wânden beide, eȝ wære wîn.
ie mitten gienc ouch Brangæne în
unde erkande daȝ glas
und ſach wol, waȝ der rede was:
ſi erſchrac ſô ſêre unde erkam,
daȝ eȝ ir alle ir kraft benam
und wart reht als ein tôte var.
mit tôtem herzen gie ſi dar:
ſi nam daȝ leide veige vaȝ,
ſi truog eȝ dannen unt warf daȝ
in den tobenden wilden ſê:
»owê mir armen« ſprach ſe, »owê,
daȝ ich zer werlde ie wart geborn!
ich arme, wie hân ich verlorn
mîn êre und mîne triuwe!
daȝ eȝ got iemer riuwe
daȝ ich an diſe reiſe ie kam,
daȝ mich der tôt dô niht ennam,
dô ich an diſe veige vart
mit Îſôte ie beſcheiden wart!
owê Triſtan unde Îſôt,
diȝ tranc iſt iuwer beider tôt.«
Nu daȝ diu maget unt der man
Îſôt unde Triſtan
den tranc getrunken beide, ſâ
was ouch der werlde unmuoȝe dâ
Minne, aller herzen lâgerîn,
und ſleich zir beider herzen în.
ê ſiȝ ie wurden gewar
dô ſtieȝ ſe ir ſigevanen dar

und zôch ſi beide in ir gewalt:
ſi wurden ein und einvalt,
die zwei und zwîvalt wâren ê:
ſi zwei enwâren dô niht mê
widerwertic under in:
Îſôte haz der was dô hin.
diu ſuonerinne Minne
diu hæte ir beider ſinne
von hazze alſô gereinet,
mit liebe alſô vereinet,
daz ietweder dem andern was
durchlûter als ein ſpiegelglas.
ſi hæten beide ein herze:
ir ſwære was ſîn ſmerze,
ſîn ſmerze was ir ſwære:
ſi wâren beide einbære
an liebe unde an leide
und hâlen ſich doch beide,
und tete daz zwîvel unde ſcham:
ſi ſchamte ſich, er tete alſam;
ſi zwîvelte an im, er an ir.
ſwie blint ir beider herzen gir
an einem willen wære,
in was doch beiden ſwære
der urhap und der begin.
daz hal ir willen under in.
Triſtan, dô er der minne enphant,
er gedâhte ſâ zehant
der triuwen unt der êren
und wolde dannen kêren.
»nein« dâhte er allez wider ſich,
»lâ ſtân, Triſtan, verſinne dich,
niemer genim es keine war.«
ſô wolte et ie daz herze dar.
wider ſînem willen krieget er,
er gerte wider ſîner ger:
er wolte dar und wolte dan.
der vergangene man
verſuochte ez in dem ſtricke
ofte unde dicke
und was des lange ſtæte:
der getriuwe der hæte
zwei nâhe gêndiu ungemach:
ſwenn er ir under ougen ſach
und im diu ſüeze minne
ſîn herze und ſîne ſinne
mit ir begunde ſêren,
ſo gedâhte er ie der Êren,
diu nam in danne dervan.
hie mite ſô kêrte in aber an
minne, ſîn erbevogetîn,
der muoſe er aber gevolgec ſîn.
in muoten harte ſêre
ſîn triuwe unt ſîn êre,
ſô muote in aber diu Minne mê,
diu tet im wirs danne wê:
ſi tete im mê ze leide
dan triuwe und êre beide.
ſîn herze ſach ſi lachend an
und nam ſîn ouge dervan.
als er ir aber niht enſach,
daz was ſîn meiſtez ungemach.
dicke beſazte er ſînen muot,
als der gevangene tuot,
wie er ir möhte entwenken,
und begunde ofte denken:
»kêre dar oder her,
verwandele diſe ger,
minne und meine anderswâ.«
ſô was ie dirre ſtric dâ.
er nam ſîn herze und ſînen ſin
und ſuochte enderunge in in,
ſone was ie niht dar inne
wan Îſôt unde minne.
Alſam geſchach Îſôte,
ſi verſuochte ez ouch genôte:
ir was diz leben ouch ande,
dô ſi den lîm erkande
der geſpenſtigen minne
und ſach wol, daz ir ſinne

dar in verſenket wâren.
ſi begunde ſtades vâren.
ſi wolte ûȥ unde dan:
ſô klebet ir ie der lîm an:
der zôch ſi wider unde nider.
diu ſchœne ſtrebete alleȥ wider
und ſtuont an iegelîchem trite.
ſi volgete ungerne mite:
ſi verſuochte eȥ manegen enden:
mit vüeȥen unt mit henden
nam ſi vil manege kêre
und verſancte ie mêre
ir hende unde ir vüeȥe
in die blinden ſüeȥe
des mannes unt der minne.
ir gelîmeten ſinne
dien kunden niender hin gewegen
noch gebrücken noch geſtegen
halben vuoȥ noch halbem trite.
minne diu enwære ie dâ mite.
Îſôt, ſwar ſi gedâhte,
ſwaȥ gedanke ſi vürbrâhte,
ſone was ie diz noch daȥ dar an
wan minne unde Triſtan:
und was daȥ alleȥ tougen.
ir herze unde ir ougen
diu miſſehullen under in:
diu ſchame diu jaget ir ougen hin,
diu minne zôch ir herze dar.
diu widerwertige ſchar
maget und man, minn unde ſcham
diu was an ir ſêr irreſam:
diu maget diu wolte den man
und warf ir ougen dar van;
diu ſcham diu wolte minnen
und brâhte es niemen innen.
waȥ truoc daȥ vür? ſcham unde maget,
als al diu werlt gemeine ſaget,
diu ſint ein alſô hæle dinc,
ſô kurze wernde ein urſprinc,
ſine habent ſich niht lange wider.
Îſôt diu leite ir kriec dernider
und tete, als eȥ ir was gewant.
diu ſigelôſe ergap zehant
ir lîp unde ir ſinne
dem man unt der minne.
ſi blicte under wîlen dar
und nam ſîn tougenlîche war:
ir klâren ougen unde ir ſîn
die gehullen dô wol under in.
ir herze unde ir ougen
diu ſchâcheten vil tougen
und lieplîchen an den man.
der man der ſach ſi wider an
ſuoȥe und inneclîchen.
er begunde ouch entwîchen,
dos in diu minne niht erlie.
man und maget ſi gâben ie
ze iegelîchen ſtunden,
ſô ſi mit vuogen kunden,
ein ander ougenweide.
die gelieben dûhten beide
einander ſchœner vil dan ê.
deiſt liebe reht, deiſt Minnen ê:
eȥ iſt hiure und was ouch vert
und iſt, die wîle minne wert,
under gelieben allen,
daȥ ſe ein ander baȥ gevallen,
ſô liebe an in wahſende wirt,
diu bluomen unt den wuocher birt
lieplîcher dinge,
dann an dem urſpringe.
diu wuocherhafte minne
diu ſchœnet nâch beginne.
daȥ iſt der ſâme, den ſi hât,
von dem ſi niemer zergât.
Si dunket ſchœner ſît dann ê.
dâ von ſô tiuret Minnen ê.
diuhte Minne ſît als ê,
ſo zergienge ſchiere Minnen ê.

Die kiele fliezen aber an
und vuoren vrœliche dan,
wan als vil daz minne
zwei herze dar inne
von ir strâzen hæte brâht.
diu zwei diu wâren verdâht,
bekümberet beide
mit dem lieben leide,
daz solhiu wunder stellet
daz honegende gellet,
daz süezende siuret
daz touwende viuret,
daz senftende smerzet,
daz alliu herze entherzet,
und al die werlt verkêret:
daz hæte si verfêret,
Tristanden unde Îsôte.
si twang ein nôt genôte
und in seltsæner ahte:
ir dewederez enmahte
gehaben ruowe noch gemach,
wan so ez daz andere sach.
sos aber einander sâhen,
daz gieng in aber nâhen,
wan si enmohten under in zwein
ir willen niht gehaben enein:
daz geschuof diu vremde unt diu scham,
diu in ir wunne benam,
sos eteswenne tougen
mit gelîmten ougen
einander solden nemen war,
sô wart ir lîch geliche var
dem herzen unt dem sinne.
minne diu verwerinne,
dien dûhte es niht dâ mite genuoc,
daz mans in edelen herzen truoc
verholn unde tougen,
sine wolte under ougen
ouch offenbæren ir gewalt:
der was an in zwein manecvalt.
unlange enein ir varwe erschein,
ir varwe schein unlange enein:
si wehselten genôte
bleich wider rôte,
si wurden rôt unde bleich,
als ez diu minne in under streich.
hie mite erkante iewederz wol,
als man an solhen dingen sol,
daz eteswaz von minnen
in ietweders sinnen
ze dem andern was gewant
und begunden ouch zehant
liepliche enein gebâren,
zît und state vâren
ir rûne unde ir mære.
der Minnen wildenære
leiten einander dicke
ir netze unde ir stricke,
ir warte unde ir lâge
mit antwürt unt mit vrâge,
si triben vil mære under in.
Îsôte rede und ir begin
daz was vil rehte in megede wîs:
si kom ir trût und ir âmîs
al umbe her von verren an:
von ende mante si her dan,
wie er ze Develine
in einem schiffeline
gevlozzen wunt und eine kam,
wie in ir muoter an sich nam
und wie sin ouch generte;
von allem dem geverte,
wie si selbe in sîner phlege
schrîben lernete alle wege
latîne unde seitspil.
der umberede der was vil,
die se im vür ougen leite
von sîner manheite
und ouch von dem serpande
und wie sin zwir erkande

in dem moſe und in dem bade.
diu rede was under in gerade,
ſi ſeit im und er ſeit ir:
»â« ſprach Îſôt, »dô ez ſich mir
ze alſô guoten ſtaten getruoc
daz ich iuch in dem bade niht ſluoc,
got hêrre, wie gewarb ich ſô!
daz ich nu weiz, wiſtich ez dô,
benamen ſô wære ez iuwer tôt.«
»war umbe?« ſprach er »ſchœne Îſôt?
waz wirret iu? waz wizzet ir?«
»ſwaz ich weiz, daz wirret mir;
ſwaz ich ſihe, daz tuot mir wê:
mich müejet himel unde ſê;
lîp und leben daz ſwæret mich.«
ſi ſtiurte unde leinde ſich
mit ir ellebogen an in:
daz was der belde ein begin.
ir ſpiegelliehten ougen
diu volleten vil tougen.
ir begunde ir herze quellen,
ir ſüezer munt ûf ſwellen,
ir houbet daz wac alles nider.
ir vriunt begunde ouch ſi der wider
mit armen umbe vâhen,
ze verre noch ze nâhen
niwan in gaſtes wîſe.
er ſprach ſuoz unde lîſe:
»ei, ſchœne ſüeze, ſaget mir:
waz wirret iu, waz klaget ir?«
Der Minnen vederſpil Îſôt,
»lameir« ſprach ſi »daz iſt mîn nôt,
lameir daz ſwæret mir den muot,
lameir iſt daz mir leide tuot.«
dô ſi lameir ſô dicke ſprach,
er bedâhte unt beſach
anclîchen unde kleine
des ſelben wortes meine.
ſus begunde er ſich verſinnen,
l'ameir daz wære minnen,
l'ameir bitter, la meir mer:
der meine der dûht in ein her.
er überſach der drîer ein
unde vrâgete von den zwein:
er verſweic die minne,
ir beider vogetinne,
in beider trôſt, ir beider ger:
mer und ſûr beredete er.
»ich wæne« ſprach er, »ſchœne Îſôt,
mer und ſûr ſint iuwer nôt;
iu ſmecket mer unde wint:
ich wæne, iu diu zwei bitter ſint.«
»nein, herre, nein! waz ſaget ir?
der dewederez wirret mir,
mirn ſmecket weder luft noch ſê:
lameir aleine tuot mir wê.«
Dô er des wortes zende kam,
minne dar inne vernam,
er ſprach vil tougenlîche zir:
»entriuwen, ſchœne, als iſt ouch mir,
lameir und ir, ir ſît mîn nôt.
herzevrouwe, liebe Îſôt,
ir eine und iuwer minne
ir habt mir mîne ſinne
gar verkêret unt benomen,
ich bin ûzer wege komen
ſô ſtarke und alſô ſêre
ich erhol michs niemer mêre.
mich müejet unt mich ſwæret,
mir ſwachet unde unmæret
allez, daz mîn ouge ſiht:
in al der werlde eniſt mir niht
in mînem herzen liep wan ir.«
Îſôt ſprach: »hêrre, als ſît ir mir.«
Dô die gelieben under in
beide erkanten einen ſin
ein herze und einen willen,
ez begunde in beidiu ſtillen
und offenen ir ungemach.
ietwederez ſprach unde ſach

daȥ ander baldlicher an
der man die maget, diu maget den man.
vremde under in diu was dô hin:
er kuſte ſi unt ſi kuſt in
lieplichen unde ſuoȥe.
daȥ was der Minnen buoȥe
ein ſæleclicher anevanc.
ietwederȥ ſchancte unde tranc
die ſüeȥe, diu von herzen gie.
ſô ſi die ſtate gewunnen ie,
ſô gie der wehſel under in
ſlîchende her unde hin
vil tougenlichen unde alſô,
daȥ niemen in der werlde dô
ir willen unde ir muot bevant
wan ſi, der er doch was erkant.
Brangæne diu wîſe,
diu blicket dicke lîſe
unt vil tougenliche dar
und nam ir tougenheite war
und dâhte dicke wider ſich:
»owî, nu verſtân ich mich,
diu minne hebet mit diſen an.«
vil ſchiere wart, daȥ ſi began
den ernſt an in beiden ſehen
und ûȥen an ir lîbe ſpehen
den inneren ſmerzen
ir muotes unde ir herzen.
ſi muote ir beider ungemach,
wan ſi ſi zallen zîten ſach
ameiren unde amûren,
ſiuſten unde trûren
trahten unt panſieren,
ir varwe wandelieren.
ſine genâmen nie vor trahte war
deheiner ſlahte lîpnar,
biȥ ſi der mangel unt daȥ leit
an dem lîbe als überſtreit
daȥ eȥ Brangænen angeſt nam
und in die vorhte dâ von kam,
eȥ wære ir beider ende,
und dâhte: »nu genende,
ervar, waȥ dirre mære ſî.«
Si geſaȥ in eines tages bî
heinlichen unde lîſe
diu ſtolze diu wîſe:
»hie iſt niemen« ſprach ſi »wan wir driu:
ſaget mir ir zwei, waȥ wirret iu?
ich ſihe iuch zallen ſtunden
mit trahte gebunden
ſiuſten trûren unde klagen.«
»höfſche, getorſte ichȥ iu geſagen,
ich ſaget eȥ iu« ſprach Triſtan.
»jâ hêrre, vil wol: ſprechet an;
ſwaȥ ir wellet daȥ ſaget mir.«
»ſæligiu, guotiu »ſprach er zir,
»ine getar niht ſprechen vürbaȥ,
irn gewiſſet uns ê daȥ
mit triuwen unt mit eiden,
daȥ ir uns armen beiden
guot und gnædec wellet weſen:
anders ſô ſîn wir ungeneſen.«
Brangæne bôt ir triuwe hin:
ſi gelobete unt gewiſſet in
mit ir triuwen unt mit gote
ze lebene nâch ir gebote.
»getriuwiu, guotiu« ſprach Triſtan,
»nu ſehet et got ze vorderſt an
und dâ nâch iuwer ſælekheit:
bedenket unſer zweier leit
und unſer angeſtliche nôt.
ich armer unt diu arme Îſôt,
ine weiȥ, wieȥ uns ergangen iſt,
wir zwei wir ſîn in kurzer vriſt
unſinnec worden beide
mit wunderlichem leide:
wir ſterben von minnen
undn kunnen niht gewinnen
weder zît noch ſtate derzuo,
ir irret uns ſpât unde vruo,

und ſicherliche ſterben wir:
da iſt niemen ſchuldec an wan ir.
unſer tôt und unſer leben
diu ſint in iuwer hant gegeben.
hie mite iſt iu genuoc geſaget.
Brangæne, ſæligiu maget,
nu helfet unde genâdet ir
iuwerr vrouwen unde mir.«
Brangæne wider Îſôte ſprach:
»vrouwe, iſt iuwer ungemach,
als er dâ giht, von ſolher nôt?«
»jâ, herzeniſtel« ſprach Îſôt.
Brangæne ſprach: »daȥ riuwe got,
daȥ der vâlant ſînen ſpot
mit uns alſus gemachet hât!
nu ſihe ich wol, es iſt niht rât,
ine müeȥe durch iuch beide
mir ſelber nâch leide
und iu nâch laſter werben;
ê ich iuch lâȥe ſterben,
ich wil iu guote ſtate ê lân.
ſwes ir wellet ane gân,
durch mich enlât niemêre,
ſwes ir durch iuwer êre
niht gerne wellet lâȥen;
ſwâ ir iuch aber gemâȥen
und enthaben müget an dirre tât
da enthabet iuch, daȥ iſt mîn rât;
lât diz laſter under uns drîn
verſwigen unde beliben ſîn.
breitet irȥ iht mêre,
eȥ gât an iuwer êre;
ervert eȥ iemen âne uns driu,
ir ſît verlorn und ich mit iu.
herzevrouwe, ſchœne Îſôt
iuwer leben und iuwer tôt
die ſint in iuwer phlege ergeben:
leitet tôt unde leben,
als iu ze muote geſtê.
nâch dirre zît enhabet nimmê
deheine vorhte her ze mir.
ſwaȥ iu gevalle, daȥ tuot ir.«
Des nahtes, dô diu ſchœne lac,
ir triure unde ir trahte phlac
nâch ir trût âmîſe,
nu kom geſlichen lîſe
ze der kemenâten în
ir âmîs unde ir arzâtîn
Triſtan unt diu Minne:
Minne diu arzâtinne
ſi vuorte ze handen
ir ſiechen Triſtanden.
ouch vant ſe Îſôte ir ſiechen dâ.
die ſiechen beide nam ſi ſâ
und gab in ir, im ſie
einander ze arzâtîe.
wer hæte ouch diſe beide
von dem gemeinen leide
vereinet unde beſcheiden,
wan einunge an in beiden,
der ſtric ir beider ſinne?
Minne diu ſtrickerinne
diu ſtricte zwei herze an in zwein
mit dem ſtricke ir ſüeȥe enein
mit alſô grôȥer meiſterſchaft,
mit alſô wunderlicher kraft
daȥ ſe unrelœſet wâren
in allen ir jâren.
Ein langiu rede von minnen
diu ſwæret hövèſchen ſinnen;
kurz rede von guoten minnen
diu guotet guoten ſinnen.
Swie lützel ich in mînen tagen
des lieben leides habe getragen,
des ſenften herzeſmerzen,
der innerhalp des herzen
ſô rehte ſanfte unſanfte tuot,
mir wiſſaget doch mîn muot,
des ich im wol gelouben ſol,
den zwein gelieben wære wol

und ſanfte in ir muote,
dô ſi die leiden huote,
die wâren ſuht der minne,
der Minnen vlandinne
von ir ſtigen hæten brâht.
ich hân von in zwein vil gedâht
und gedenke hiute und alle tage:
ſwenne ich liebe und ſenede klage
vür mîn ougen breite
und ir gelegenheite
in mînem herzen ahte,
ſô wahſent mîne trahte
und muot mîn hergeſelle,
als er in die wolken welle.
ſwenn ich bedenke ſunder
daʒ wunder unt daʒ wunder,
daʒ man an liebe vunde,
der eʒ geſuochen kunde,
waʒ vröude an liebe læge,
der ir mit triuwen phlæge,
ſô wirt mîn herze ſâ zeſtunt
grœʒer danne Septimunt
und erbarmet mich diu minne
von allem mînem ſinne,
daʒ meiſtec alle die der lebent
an minnen hangent unde klebent
und ir doch niemen rehte tuot.
wir wellen alle haben muot
unt mit minnen umbe gân.
nein, minne iſt niht alſô getân
als wirs einander machen
mit välſchlîchen ſachen.
wir nemen der dinge unrehte war,
wir ſæjen bilſen ſâmen dar
und wellen danne daʒ uns der
liljen unde rôſen ber.
entriuwen, des mac niht geweſen;
wir müeʒen daʒ her wider leſen,
daʒ dâ vor gewerket wirt,
und nemen, daʒ uns der ſâme birt.
wir müeʒen ſnîden unde mæn
daʒ ſelbe, daʒ wir dar geſæn.
wir bûwen die minne
mit gegelletem ſinne,
mit valſche unde mit âkuſt
und ſuochen danne an ir die luſt
des lîbes unt des herzen:
ſone birt ſi niwan ſmerzen
unguot und unvruht unde unart,
als eʒ an ir gebûwen wart;
als eʒ uns danne riuwe birt
und innerhalp des herzen ſwirt
und tœtet uns dar inne,
ſô zîhen wirs die minne
unde ſchuldegen ſi dar an,
diu ſchulde nie dar an gewan.
wir ſæjen alle valſcheit,
ſô ſnîden laſter unde leit.
tuo uns daʒ leit iht ſêre wê,
ſô bedenken eʒ ê,
ſæjen beʒʒer unde baʒ
unde ſnîden ouch daʒ.
wir die zer werlde haben muot,
ſwie ſô er ſî bœs oder guot,
wie tuon wir unſern tagen,
die wir vertrîben unde verjagen
in dem namen der minne
und vinden niht dar inne
niwan die ſelben arbeit,
die wir haben an ſi geleit,
miſſelinge und ungeſchiht:
des guoten vinde wir dâ niht,
des unſer iegelîcher gert
und des wir alle ſîn entwert.
daʒ iſt der ſtæte vriundes muot,
der ſtætelîche ſanfte tuot,
der die rôſen bî dem dorne treit,
die ſenfte bî der arbeit;
an dem ie lît verborgen
diu minne bî den ſorgen,

der an dem ende ie vröude birt
als ofte als er beſwæret wirt,
den vindet man ie lützel nuo:
alſô vorwerke wir dar zuo.
Ez iſt vil wâr, daz man dâ ſaget:
»minne iſt getriben unde gejaget
in den endelôſten ort.«
wir haben an ir niwan daz wort:
uns iſt niwan der name beliben
und haben ouch den alſô zertriben
alſô verwortet unde vernamet,
daz ſich diu müede ir namen ſchamet
und ir daz wort unmæret:
ſi ſwachet unde ſwæret
ir ſelber ûf der erde,
diu êrelôſe unwerde;
ſi ſlichet under hûſen biten
und treit von laſterlichen ſiten
gemanecvaltet einen ſac,
in dem ſir diube und ir bejac
ir ſelbes munde verſeit
und ez ze ſtrâze veile treit.
owê den market ſchaffe wir:
daz wunder trîbe wir mit ir
und wellen des unſchuldec ſîn.
minne, aller herzen künegîn,
diu vrîe diu eine
diu iſt umb kouf gemeine.
wie habe wir unſer hêrſchaft
an ir gemachet zinshaft.
wir haben ein bœſe konterfeit
in daz vingerlîn geleit
und triegen uns dâ ſelbe mite.
ez iſt ein arme trügeſite,
der vriunden alſô liuget
daz er ſich ſelben triuget.
wir valſchen minnære,
der Minnen trügenære,
wie vergânt uns unſer tage
daz wir unſerre klage
ſô ſelten liebez ende geben!
wie vertuon wir unſer leben
âne lieb und âne guot!
nu gît uns doch daz guoten muot,
daz uns ze nihte beſtât.
ſwaz iemen ſchœner mære hât
von vriuntlichen dingen,
ſwaz wir mit rede vürbringen
von den, die wîlent wâren
vor manegen hundert jâren,
daz tuot uns in dem herzen wol
und ſîn der ſelben ſtate ſô wol,
daz lützel iemen wære
getriuwe unde gewære
und wider den vriunt âne âkuſt,
ern möhte ſus getâne luſt
von ſîn ſelbes ſachen
in ſînem herzen machen,
wand uns daz ſelbe zaller zît
mit jâmer under vüezen lît,
dâ von ez allez ûf erſtât:
deiſt triuwe, diu von herzen gât;
diu treit ſich uns vergebene an;
ſô kêre wir daz ouge dan
und trîben die ſüezen
unruochliche under vüezen;
wir haben ſi mit unwerde
vertreten in der erde;
ob wir ſi gerne ſuochten dâ,
wirn wizzen alles gâhes wâ.
ſô guot ſô lônebære
triuwe under vriunden wære,
war umbe lieben wir ſi niht?
ein blic, ein innecliche geſiht
ûz herzeliebes ougen
der leſchet âne lougen
hundert tûſent ſmerzen
des lîbes unt des herzen.
ein kus in liebes munde,
der von des herzen grunde

her. ûf geſlichen kæme,
ahî, waʒ der benæme
ſeneder ſorge und herzenôt!
Ich weiʒ wol, Triſtan unde Îſôt
die gebitelôſen beide
benâmen ouch ir leide
und ir triure einander vil,
dô ſi begriffen daʒ zil
gemeines willen under in.
jener gelange was dô hin,
der die gedanke anget.
ſwes gelieben gelanget,
des tribens under in genuoc.
ſô ſich diu zît alſô getruoc
ſô ſi zir ſtate kâmen,
ſi gâben unde nâmen
mit getriulîchem ſinne
in ſelben unt der minne
willegen zins unde zol.
in was vil innecliche wol
an der reiſe und an der vart;
dô diu vremde hine wart,
dô was ir heinlîche
rîlich unde rîche,
und was daʒ wisheit unde ſin.
wan die ſich helent under in,
ſît daʒ ſi ſich enbârent
und danne ir ſchame vârent
und geſtent ſich an liebe,
die ſint ir ſelber diebe.
ſô ſi ſich danne ie mêre helnt,
ſô ſi ie mêre in ſelben ſtelnt
und miſchent liep mit leide.
diſe gelieben beide
die enhâlen ſich ze nihte:
mit rede und mit geſihte
wâren ſi heinlîch under in.
Sus triben ſi die reiſe hin
mit wünneclîchem lebene
und doch niht gar vergebene.
in tete diu vorvorhte wê:
ſi bevorhten daʒ ê
da eʒ ouch ſider zuo kam,
daʒ in ſît vröude vil benam
und brâhte ſi ze maneger nôt:
daʒ was daʒ diu ſchœne Îſôt
dem manne werden ſolde,
dem ſi niht werden wolde.
ouch twanc ſi beidiu noch ein leit,
daʒ was Îſôte wîpheit.
hier umbe was in leide:
diz leidete ſi beide.
doch was in diſiu ſwære
lîhte und tragebære,
wan ſi ir willen under in zwein
vrîlîche hæten enein
dik unt ze manegem mâle.
Nu daʒ ſi Kurnewâle
gevuoren alſô nâhen
daʒ ſi daʒ lant wol ſâhen,
des vröuten ſi ſich alle dô:
ſi wâren ſîn alle vrô,
wan eine Triſtan unde Îſôt,
der angeſt was eʒ unde ir nôt;
der wille, wære der geſchehen,
ſine hæten niemer lant geſehen.
diu vorhte ir beider êren
diu begunde ir herze ſêren,
ſine kunden ſich berâten nie,
waʒ ſi getæten oder wie,
daʒ Îſôte wîpheit
dem künege würde verſeit;
und doch, ſwie unrâtbære
kindeſche minnære
in ir kintheite ſint,
der rât geviel doch an daʒ kint.
Sô minne an tumben kinden
ir ſpil gerâtet vinden,
ſô muge wir an den kinden
witze und liſte vinden.

Lang umberede ſî hin geleit.
Îſôt vant in ir kintheit
eine witze unde einen liſt,
den allerbeſten zuo der vriſt,
daȥ ſi niemêre tæten
niwan Brangænen bæten
daȥ ſi an der êrſten naht
ſunder rede und ſunder braht
bî Marke ir hêrren læge,
geſelleſchaft im phlæge.
eȥn würde im niemer baȥ entſaget,
wan ſi was ſchœne und was ouch maget.
alſus ſô lêret minne
durnähtecliche ſinne
ze valſche ſîn vervliȥȥen,
die doch niht ſolten wiȥȥen
waȥ ze ſus getâner trüge
unt ze valſcheit gezüge.
Die gelieben alſô tâten:
Brangænen ſi dô bâten
alſe lange und alſô vil,
biȥ ſis brâhten ûf daȥ zil
daȥ ſe in ze urtæte
gelobete daȥ ſiȥ tæte,
und lobete eȥ ouch mit maneger nôt:
ſine wart niht zeinem mâle rôt
und miſſevar von dirre bete,
als eȥ ir michel nôt tete.
diu bete was ouch ſeltſæne.
»trût vrouwe« ſprach Brangæne,
»iwer muoter, diu vrouwe mîn,
diu ſælige künegîn
diu bevalch iuch mir in mîne phlege
und ſolte iuch ſelbe an diſeme wege
unde an dirre veigen vart
von diſeme leide haben bewart.
nu habet ir laſter unde leit
von mîner warlôſekeit.
von diu ſô darf ichȥ mâȥe klagen,
muoȥ ich daȥ laſter mit iu tragen;
eȥ wære ouch wol gevüege
daȥ ich eȥ eine trüege:
möhtet ir dervon geſîn.
genædeclîcher trehtîn,
wie vergæȥe du mîn ie ſô!«
Îſôt ſprach ze Brangænen dô:
»ſtolziu niſtel, ſage mir,
waȥ meineſtu, waȥ wirret dir?
mich wundert ſêre, waȥ du klages.«
»vrowe, dâ warf ich anders tages
ûȥ dem ſchiffe ein glaſevaȥ.«
»ſô tæte du: waȥ wirret daȥ?«
»owî« ſprach ſi, »daȥ ſelbe glas
und der tranc, der dar inne was,
der iſt iuwer beider tôt.«
»war umbe, niſtel?« ſprach Îſôt:
»wieſt diſeme mære?« »im iſt alſô:
Brangæne ſeite in beiden dô
die rede von ende her dan.
»nu walte es got« ſprach Triſtan,
»eȥ wære tôt oder leben:
eȥ hât mir ſanfte vergeben.
ine weiȥ, wie jener werden ſol:
dirre tôt der tuot mir wol.
ſolte diu wünnecliche Îſôt
iemer alſus ſîn mîn tôt,
ſô wolte ich gerne werben
umb ein êweclicheȥ ſterben.«
Lât alle rede belîben:
welle wir liebe trîben,
eȥn mac ſô niht belîben,
wirn müeȥen leide ouch trîben.
Swie ſanfte uns mit der liebe ſî,
ſô müeȥe wir doch ie dâ bî
gedenken der êren.
ſwer ſich an niht wil kêren
wan an des lîbes geluſt,
daȥ iſt der êren verluſt.
ſwie wol Triſtande tæte
daȥ leben daȥ er hæte,

ſîn êre zôch in doch dervan.
ſîn triuwe lag im alleʒ an,
daʒ er ir wol gedæhte
und Marke ſîn wîp bræhte.
die beide triuwe und êre
die twungen im ſêre
ſîn herze und ſîne ſinne,
die dâ vor an der minne
wâren worden ſigelôs,
dô er die minne vür ſi kôs:
die ſelben ſigelôſen zwô
die geſigeten an der minne dô.
Triſtan der ſante boten zehant
in zwein batêlen wider lant
und enbôt Marke mære
wie eʒ ergangen wære
umbe die ſchœnen von Îrlant.
Marke beſante zehant,
ſwen er beſenden kunde.
dâ ranten an der ſtunde
tûſent boten nâch ritterſchaft:
man enphie mit michelr kraft
die kunden unt die geſte.
daʒ ergeſte unt daʒ beſte,
daʒ Marke an diſen zwein enphie,
mit den ſîn leben ouch hine gie,
daʒ ſelbe enphieng er alſô wol,
als ein man daʒ enphâhen ſol,
daʒ im vor allen dingen iſt.
Marke der hieʒ an der vriſt
den lantbarûnen allen ſagen,
daʒ ſi in ahzehen tagen
alle ze hove kæmen,
als ſi im wol gezæmen
ze ſîner brûtleite.
diz alleʒ was bereite.
ſi kômen rîliche dar:
dar kom manc wünnecliche ſchar
von rittern unt von vrouwen
ir ougen wunne ſchouwen
die liehten Îſôte.
diu wart vil unt genôte
unt ze wunder an geſehen
unt niwan des einen gejehen:
»Îſôt Îſôt la blunde,
marveil de tû le munde:
Îſôt diu iſt beſunder
über al die werlt ein wunder.
eʒ iſt wâr daʒ man dâ ſaget
von der ſæligen maget:
ſi gît der werlde wunne
gelîch alſam diu ſunne.
eʒn gewunnen älliu rîche
nie maget ſô wünneclîche.«
Nu ſi zir ê beſtatet wart
und an ir rehte bewart,
daʒ Kurnewal und Engelant
ſô wart beſetzet in ir hant,
ob ſi niht erben bære,
daʒ Triſtan erbe wære,
unde ir hulde wart getân:
des nahtes ſô ſi ſolte gân
ſlâfen zir hêrren Marke,
nu hæten ſi ſich ſtarke
ſi und Brangæne mit Triſtan
vor hin gevliʒʒen dar an
daʒ ſi ir ſtate unde ir ſtat
wîslîchen hæten beſat
und wol vor hin berâten.
in Markes kemenâten
was niemen wan ſi vieriu,
der künec ſelbe unt ſi driu.
nu was ouch Marke nider komen.
Brangæne hæte an ſich genomen
der küneginne kleider:
diu kleider ir beider
wâren verwandelt under in.
Triſtan vuorte Brangænen hin
die marter lîden unt die nôt.
diu lieht diu laſchte ir vrouwe Îſôt.

Marke Brangænen zuozim twanc.
ine weiȥ, wie ir der anevanc
geviele dirre ſache:
ſi dolte ſô gemache
daȥ eȥ gar âne braht beleip;
ſwaȥ ir geſpil mit ir getreip,
ſi leiſte unde werte,
ſwes er hin zir gegerte,
mit meſſinge unt mit golde,
als wol als er wolde.
ich wil mich des ouch wol verſehen,
daȥ eȥ ê ſelten ſî geſchehen
daȥ ie ſô ſchœne meſſinc
vür guldîniu teidinc
ze bettegelte würde gegeben.
deiswâr, ich ſazte es wol mîn leben,
daȥ ſît Âdâmes tagen
als edel valſch nie wart geſlagen,
noch nie ſô gæbiu trügenheit
an mannes ſîten wart geleit.
Die wîle ouch ſi zwei lâgen,
ir betteſpiles phlâgen,
al die wîle hæte Îſôt
michel angeſt unde nôt;
ſi dâhte alleȥ wider ſich:
»got hêrre, nu bewar mich
und hilf mir daȥ mîn niftelîn
wider mich getriuwe müeȥe ſîn!
trîbet ſi diz betteſpil
iht ze lange und iht ze vil,
ich vürhte eȥ ir ſô wol behage
daȥ ſi vil lîhte dâ betage:
ſô werde wir alle
ze ſpotte unt ze ſchalle.«
nein ir gedanke unde ir muot
die wâren lûter unde guot.
dô ſi vür Îſolde
geleiſte daȥ ſi ſolde
unde ir teiding ergie,
von dem bette ſi ſich lie.
nu was ouch Îſôt hantgar,
vür daȥ bette ſaȥ ſi dar,
als eȥ diu ſelbe ſolte ſîn.
zehant ieſch ouch der künec den wîn:
dâ volget er dem ſite mite,
wand eȥ was in den zîten ſite
daȥ man des älliche phlac,
ſwer ſô bî einer megede lac
und ir den bluomen abe genam,
daȥ eteswer mit wîne kam
und lie ſi trinken beide
ſamet ân underſcheide.
der ſelbe ſite ergieng ouch dâ:
Triſtan ſîn neve der brâhte ieſâ
beide lieht unde wîn.
der künec tranc unt diu künegîn.
ouch ſagent gnuoge mære,
daȥ eȥ des trankes wære,
von dem Triſtan unde Îſôt
gevielen in ir herzenôt.
nein des trankes was niht mê:
Brangæne warf in in den ſê.
Nu ſi dem ſite giengen mite,
beidiu getrunken nâch dem ſite,
diu junge künegîn Îſôt
diu leite ſich mit maneger nôt,
mit tougenlîchem ſmerzen
ir muotes unde ir herzen
ze dem künege ir hêrren nider.
der greif an ſîne vröude wider:
er twanc ſi nâhe an ſînen lîp.
in dûhte wîp als wîp:
er vant ouch die vil ſchiere
von guoter maniere.
im was eine als ander.
an ietwederre vander
golt unde meſſinc.
ouch leiſtens im ir teidinc
alſô dan und alſô dar,
daȥ er nie nihtes wart gewar.

Îsôt diu was dô ſtarke
von ir hêrren Marke
geminnet unde gehêret,
gepriſet unde geêret
von liute unt von lande,
wand man ſô maneger hande
vuoge und ſælde an ir ſach.
ir lop unde ir êre ſprach,
ſwaz lop geſprechen kunde.
under dirre ſtunde
hæte ſi und ir âmîs
ir kurzewîle manege wîs,
ir wunne ſpâte unde vruo.
wan niemen wânde niht derzuo,
dane dâhte weder wîp noch man
deheiner ſlahte undinges an.
wan ſi was in ſîner phlege
alle ſtunt und alle wege
und lebete, ſwie ſi dûhte guot.
Hie mite ſô nam ſi in ir muot
und bedâhte alle ir dinc;
ſît nieman ir hælinc
unde ir trügeliſte
niwan Brangæne wiſte,
enwære ſi dann eine,
ſô dörfte ſe iemer kleine
geſorgen umbe ir êre.
ſi ſorgete vil ſêre
und vorhte harte ſtarke,
Brangæne ob ſi ze Marke
dekeine liebe hæte,
daz ſe ime kunt tæte
ir laſter unde ir mære,
als ez ergangen wære.
diu ſorgehafte künegîn
diu tete an diſen dingen ſchîn,
daz man laſter unde ſpot
mêre vürhtet danne got.
zwêne knehte ſi beſande
vremde von Engelande:
die ſelben hiez ſi beide
ſwern eide und eide,
triuwe über triuwe geben.
dâ zuo gebôt ſin an ir leben,
ſwaz ſis hieze ane gân
daz daz beidiu getân
und ouch verholn wære.
ſus ſeites in ir mære;
diu mortræte ſprach zuozin:
»nu merket beide mînen ſin:
ich ſende eine maget mit iu,
die nemt und rîtet ir driu
heinlîchen unde balde
etswar zeinem walde,
er ſî verre oder bî,
der iu dar zuo gevellec ſî,
dâ niemen heinlîche habe,
und ſlahet ir daz houbet abe;
und alle ir rede die merket ir
und ſwaz ſi ſage daz ſaget mir.
ir zungen bringet mir her dan.
und ſît ouch des gewis dar an,
ſwie ſô ich ez enein getrage,
daz ich iuch morgen an dem tage
mit ritterlîcher ſache
beide ritter mache
und wil iu lîhen unde geben,
die wîle ich iemer ſol geleben.«
Diu rede diu wart gewiſſet dâ.
Îsôt diu nam Brangænen ſâ:
»Brangæne« ſprach ſi, »nim hie war,
bin ich iht ſêre miſſevar?
ine weiz, wie mir mîn dinc ſtê:
mîn houbet tuot mir ſêre wê.
du muoſt uns wurze bringen:
wir müezen diſen dingen
etelîchen rât geben
oder ez gât mir an daz leben.«
diu getriuwe Brangæne ſprach:
»vrouwe, iuwer ungemach

daʒ müet mich harte ſêre.
nune bitet ouch niht mêre:
beiʒet mich wîſen eteswar,
dâ ich eteswaʒ ervar,
daʒ ze iuwern dingen guot ſî.«
»ſich, zwêne knappen ſint hie bî.
mit den rît, die wîſent dich.«
»gerne, vrouwe, daʒ tuon ich.«
ſi ſaʒ ûf und reit mit in.
Nu ſi zem walde kômen hin,
dâ wurze krût unde gras
der volle nâch ir willen was,
Brangæne wolte erbeiʒet ſîn.
nu vuorten ſi ſi baʒ hin în
in die wüeſte und in die wilde.
nu ſi von dem gevilde
verre hin în kâmen,
die höveſchen ſi nâmen,
die getriuwen, die werden,
unt ſazten ſi zer erden
mit triure unt mit leide
und zuhten ſwert beide.
Brangæne dô ſô ſêre erſchrac
daʒ ſi an der erden gelac
unt lac alſô lange nider:
ir herze erbibete und alle ir lider.
erſchrockenlîche ſi ûf ſach:
»hêrre, gnâde,« ſi dô ſprach,
»durch got, waʒ welt ir ane gân?«
»dâ ſult ir iuwer leben lân.«
»owê, war umbe? ſaget mir.«
ir einer ſprach: »waʒ habet ir
begangen wider die küneginn?
diu hieʒ iuch ſlahen, nu muoʒ eʒ ſîn:
iwer und unſer vrouwe Îſôt
diu hât geſchaffet iuwern tôt.«
Brangæne vielt ir hende enein;
weinende ſprach ſi: »hêrre, nein,
durch iuwer güete unt durch got,
ſô vriſtet beide diʒ gebot
und lât mich alſô lange leben,
daʒ ich iu antwurt müge geben.
dâ nâch habt ir mich ſchiere erſlagen.
ir ſult mîner vrouwen ſagen
und wiʒʒet ſelbe, daʒ ich nie
wider ir hulden niht begie,
dar an ich mich verſæhe
daʒ ir leit geſchæhe,
eʒ enwære danne als vil,
des ich doch niht getrûwen wil:
dô wir zwô vuoren von Îrlant,
dô hæten wir zwô zwei gewant,
diu hæten wir uns beiden
erwelt und ûʒ geſcheiden
von anderem gewande;
diu vuorten wir von lande,
zwei hemede wîʒ alſam ein ſnê.
dô wir dô kômen ûf den ſê
her wider lant ûf unſer vart,
ſô heiʒ ir von der ſunnen wart
daʒ ſi vil ſelten in den tagen
an ir iht kunde vertragen
niwan ir hemede aleine,
daʒ wîʒe daʒ reine.
ſus liebete ir daʒ hemede an,
dô ſiʒ üeben began,
biʒ daʒ ſiʒ überüebete,
ſîne wîʒe gar betrüebete.
dô hæte ich aber daʒ mîne
heinlîche in mînem ſchrîne
in reinen wîʒen valten
verborgen unde behalten.
und als mîn vrouwe her kam,
den künec ir hêrren genam
und zuozim ſlâfen ſolte gân,
nune was ir hemede niht getân
ſô ſchœne alseʒ ſolte
und als ſi gerne wolte,
daʒ ich ir dô daʒ mîne lêch
und irs et eines verzêch

und mîn ſô vil an ir vergaz.
ir enwerre denne daz,
ſô wizze got wol daz ich nie
ze keinen zîten übergie
weder ir bete noch ir gebot.
nu tuot ez beide ſamet durch got,
grüezet ſi von mir alſô wol
als ein juncvrouwe ir vrouwen ſol.
und got durch ſîne güete
der bewar ir unde behüete
ir êre ir lîp unde ir leben!
unt mîn tôt ſî ir vergeben.
die ſêle die bevilhe ich gote,
den lîp hin ze iuwerm gebote.«
Nu ſâhen diſe zwêne man
erbärmeclîche einander an
und erbarmtes an der reinen
ir inneclîchez weinen:
ſi gerou vil ſêre beide
und nâmenz in ze leide
daz ſi gelobet hæten
daz ſi den mort tæten,
dô ſi an ir niht vunden
noch ervinden kunden,
daz morde gebære
unt tôtbære wære.
ſi giengen râten under in zwein
und gerieten enein,
ez ergienge in ſwiez in möhte ergân,
ſi wolden ſi leben lân.
die getriuwen bunden ſi ſâ
hôhe ûf einen boum dâ,
daz ſi die wolve iht næmen,
biz daz ſi wider kæmen:
und ſniten an der ſtunde
eime ir vogelhunde
die zungen ûz und riten dan.
Nus ſeiten diſe zwêne man
Îſôte der mortræten,
daz ſis ermordet hæten
mit jâmer unt mit leide.
ſi ſageten ir beide,
diu ſelbe zunge diu wær ir.
Îſôt diu ſprach: »nu ſaget mir,
waz mæres ſagete iu diu maget?«
ſi ſageten als in was geſaget,
al von ende ir rede her dan
und verſwigen nie niht dar an.
»jâ« ſprach ſi, »ſeite ſiu niht mê?«
»nein, vrouwe.« Îſôt diu rief: »owê
und wâfen dirre mære!
unſælegen mordære,
waz habt ir an gegangen:
ir müezet beide hangen.«
»hêrre« ſprâchen jene dô,
»wie lûtent diſiu mære ſô?
vil wunderlîchiu vrowe Îſôt,
ir habet uns doch mit maneger nôt
ervlêhet unde genœtet,
daz wir ſi haben ertœtet.«
»ine weiz, waz ir von vlêhe ſaget:
ich bevalch iu mîne maget
in iuwer huote und iuwer phlege,
daz ir ir phlæget ûf dem wege,
daz ſi mir ſolte bringen
ein teil ze mînen dingen.
die müezet ir mir wider geben
oder ez gât iu an daz leben:
ir veigen mortſlangen
ir werdet beide erhangen
oder ûf einer hurt verbrant.«
»Entriuwen« ſprâchen jene zehant,
»vrowe, iuwer herze und iuwer muot
die enſint niht lûter unde guot,
iwer zunge iſt harte manecvalt:
nu vrouwe vriſtet diſen gewalt;
ê wir verlieſen unſer leben,
wir wellens iu ê wider geben
ſchœne und wol geſunde.«
Îſôt ſprach an der ſtunde

weinende harte sêre:
»nune lieget mir niht mêre:
lebet Brangæne od ist si tôt?«
»si lebet noch, wunderliche Îsôt.«
»owê, sô bringet mir si her
den worten, daz ich iuch gewer
swes ich iu gelobet hân.«
»vrouwe Îsôt, daz si getân.«
Îsôt behabete ir einen dâ;
der ander reit dannen sâ
hin wider, dâ er Brangænen lie;
Îsôte ir vrouwen brâhte er die.
und dô si vür Îsôte kam,
Îsôt si zwischen arme nam
und kuste ir wangen unde ir munt
zeiner unt ze maneger stunt.
den zwein gap si ze solde
zweinzec marc von golde
den worten, daz diz mære
von in verholn wære.
Nu daz diu künegîn Îsôt
Brangænen in der ende nôt
getriuwe unde stæte
und an ir muote hæte
durnæhte in alle wîs bekant
und in dem tegele gebrant
unde geliutert als ein golt,
sît des was Brangæn unde Îsolt
von herzen unt von sinne
sô getriuwe und sô geminne
daz nie niht under in beiden
ir dinges wart gescheiden:
si wâren mit einander dô
ir muotes unde ir herzen vrô.
Brangæne was des hoves dô wol,
der hof der was ir lobes vol:
si was geminne in allen;
sine truoc niemanne gallen
ûzen noch innerhalp der wât.
si was râtgebe unde rât
des küneges unt der künegîn.
ze kamere kunde niht gesîn,
Brangæne enmüese ez wizzen.
ouch was si vervlizzen
ze dieneste Îsolde:
si diende ir, swie si wolde,
an Tristande ir âmîse.
Diz tribens alsô lîse,
daz nie nieman dervan
deheinen arcwân gewan.
ir gebærde ir rede ir mære
oder swaz ir dinges wære,
des nam in lützel iemen war,
nieman hæte wân dar.
in was sanfte und alse wol
alsô zwein gelieben sol,
den ir state unde ir zît
ze staten unt ze willen lît.
dâ was âmîe unde âmîs
alle zît und alle wîs
in der minnen bejage.
si begunden dicke in dem tage
ir ougen understricken
mit inneclichen blicken
in der menege und under liuten.
dâ blicke suln diuten
und wehselmære meinen,
mit den man sich vereinen
aller gelieben liebe mac.
daz triben si naht unde tac
und was daz âne vâre:
an rede und an gebâre
wâren si beidiu gênde,
sitzende unde stênde,
vrîlich und offenbære.
ir offenlichiu mære,
mit den si wunder kunden,
diu begundens under stunden
mit liebeworten underweben:
man sach dik in ir mæren kleben

der minnen werc von worten
als golt in dem borten.
es gedâhte aber niemen niht
daz ir wort und ir geschiht
an liebe hæten keine kraft
wan eine von der mâcschaft,
die man sô grôze erkande
under Marke unt Tristande.
mit der verkouften si vil,
mit der ertrugens ir minnen spil,
mit der verspilte minne
vil maneges herzen sinne,
der sich nie keinez kunde enstân,
wiez umbe ir liebe was getân.
diu was an in rein unde guot.
ir beider sin, ir beider muot
daz was allez ein unt ein,
jâ und jâ, nein unde nein;
jâ und nein, nein unde jâ,
entriuwen, daz was niender dâ.
an in was niht gescheiden,
dâ wâren beide an beiden.
Sus triben si zwei under in
die stunde liepliche hin
wîlent sus und wîlent sô:
si wâren under wîlen vrô
und under wîlen ungemuot,
als liebe under gelieben tuot:
diu briuwet in ir herzen
die senfte bî dem smerzen,
bî vröude kumber unde nôt.
sô Tristan unt sîn vrowe Îsôt
ir state zuozir dingen
niht kunden vollebringen,
daz was ir nôt; sus unde sô
wâren si trûrec unde vrô.
ouchn wart niht under in verborn,
dane wære ouch under wîlen zorn,
ich meine zorn âne haz.
und sprichet aber iemen daz,
daz zorn ungebære
under sô gelieben wære,
benamen dâ bin ich sicher an
daz der nie rehte liep gewan,
wan diz daz ist der Minnen site,
hie enzündet si gelieben mite,
hie mite sô viuret si den muot,
wand als in zorn vil wê getuot,
sô süenet si diu triuwe,
so ist aber diu liebe niuwe
und aber der triuwen mê dan ê.
wie aber ir zorn ûf erstê,
wie se âne rât ze suone komen.
daz habet ir dicke wol vernomen.
gelieben dunket lîhte,
die dicke und ie gedîhte
einander mugen gewesen bî,
daz eteswer dâ lieber sî
und nâher gênde dan si sîn,
und machent umbe ein dünkelîn
ein michel zornmære,
daz einer kleinen swære
ein rîliche suone;
und ist ouch daz ze tuone:
daz sol man in billichen:
hie von sol liebe rîchen
jungen unde niuwen
und viuren an den triuwen.
lieb armet unde altet,
si kuolet unde kaltet
swâ se ir viure niene hât.
sô der zorn an ir zergât,
zehant engruonet si niht.
swenne under vriunden geschiht
deheiner slahte zornelîn,
so ist triuwe ie dâ diu suonerîn,
vrisch und iteniuwe.
diz niuwet die triuwe
diz lûtert liebe alse golt.
Alsus treip Tristan unde Îsolt

mit liebe und leide ir ſtunde hin:
liep und leit was under in
in micheler unmüezekheit:
liep meine ich âne herzeleit.
ſîne hæten dannoch beide
deheine herzeleide,
noch niht ſolher ungeſchiht,
diu hin in daz herze ſiht.
ſi verſwigen ouch ir dinc
und hâlen ir hælinc
vil ancliche unt vil ange
und triben ouch daz lange.
ſi wâren beide hôhgemuot,
ir muotes vrî unde vruot.
Îſôt diu küneginne
diu was ſô geminne
mit liute unt mit lande;
ouch ſagete von Triſtande
beidiu liut unde lant:
er was genenne unde erkant,
ervorhten wunderliche
in al dem künecriche.
Nu Triſtan was gemuothaft:
ze erneſte unt ze ritterſchaft
vertete er ſîner ſtunde vil.
er dienete mit vederſpil
ſînen müezigen tagen:
er reit birſen unde jagen,
ſo ez an der zit alſô geviel.
In den ziten kom ein kiel
ze Kurnewâle in Markes habe.
dâ reit ein ritter ûz und abe
ein edel barûn von Îrlant,
der was Gandîn genant
und was hövesch ſchœn unde rich,
des libes alſô manlich,
daz allez Îrlant ſeite
von ſîner manheite.
der kom ſchône gekleit
mit ritterlicher ſchœnheit
unt mit hêrlichen ſiten
aleine ûf Markes hof geriten
âne ſchilt und âne ſper.
über ſînen rucke vuorte er
ein rotten, diu was kleine
mit golde und mit geſteine
geſchœnet unde gezieret,
ze wunſche gekordieret.
unde als er erbeizet was,
er gienc hin in den palas
und gruozte als er ſolde
Marken unde Îſolde,
der ritter unde der âmis
was er geweſen manege wis
und ouch ze manegem mâle
und kom ze Kurnewâle
durch ir willen von Îrlant.
nu bekande ouch ſin zehant:
»dê us ſal, meſſîre Gandîn!«
ſprach diu gevüege künegin.
»merzi« ſprach Gandîn, »bêle Îſolt,
ſchœne und ſchœner danne golt
in Gandînes ougen!«
nu ſeite ouch Îſôt tougen
dem künege, wer er wære.
den dûhte ez alwære
unde wunderte in genuoc,
daz er die rotten ûf im truoc.
und nam ſis alle wunder;
ſamt unde ſunder
bemarkten ſiz ſtarke.
iedoch ſô vleiz ſich Marke
ze ſînen êren ſêre,
ſô durch ſîn ſelbes êre,
ſô durch die bete Îſôte:
diu bat in ie genôte
daz er im êre bære
wand er ir lantman wære.
des was er gerne gemant.
er ſazte in bî ſich zehant

und vrâgeten aller hande
von liute unt von lande,
von vrouwen unt von hövescheit.
Nu daz daz ezzen was bereit
und daz gesinde wazzer nam
unt daz wazzer hin zim kam,
dô wart er vil unde vil
gebeten daz er sîn rotten spil
von im hæte getân.
dem kunde in niemen übergân.
künec unde künegîn
die liezen ez mit güete sîn.
sî dûhte ez aber genuoge
unbillîcheit unde unvuoge.
ouch engieng ez sô niht hin,
sine begunden under in
vil lachen unde spotten;
der ritter mit der rotten,
der hêrre mit der harnschar
der nam es alles keine war:
er was nider gesezzen
ze Markes sîten ezzen:
er tranc und az, als im gezam.
Nu man die tische dan genam
er stuont ûf unt gie dannen
sitzen ze Markes mannen;
die gâben im geselleschaft,
die wâren mit im kumberhaft
mit manegem hovemære.
der künec der hovebære
Marke der tugende rîche
der bat in offenlîche,
ob er iht rotten kunde,
daz er in allen gunde
daz si vernæmen sîn spil.
der gast sprach: »hêrre ich enwil,
ine wizze danne umbe waz.«
»hêrre, wie meinet ir daz?
wellet ir iht, des ich hân?
daz ist allez getân:
lât uns vernemen iuwern list,
ich gibe iu, swaz iu liep ist.«
»dêst sî« sprach der von Îrlant.
er tete in einen leich zehant,
der in allen sanfte tete.
der künec der bat in sô stete,
daz er aber einen machete.
der trügenære erlachete
vil innecliche wider sich:
»diu miete« sprach er, »lêret mich
daz ich iu rotte, swaz ich sol.«
und tete dem zwir alse wol.
Nu daz der ander was getân,
Gandîn gie vür den künec stân,
die rotten truog er an der hant:
»nu hêrre« sprach er, »sît gemant,
des ir gelobetet wider mich.«
der künec sprach: »gerne, daz tuon ich:
saget mir, waz wellet ir?«
»Îsôte« sprach er »gebet mir.«
»vriunt« sprach er, »swaz ir âne die
gebietet, daz ist allez hie.
diz mac noch sus noch sô gesîn.«
»entriuwen, hêrre« sprach Gandîn,
»ine wil grôz noch kleine
niwan Îsôte aleine.«
der künec sprach »triwen, daz geschiht.«
»hêrre, sô enwelt ir niht
behalten iuwer wârheit?
werdet ir des überseit,
daz ir urwære sît,
sone sult ir nâch der selben zît
deheines landes künec wesen.
heizet küneges reht lesen:
vindet ir ez niht dâ,
ich gân von mînem rehte sâ.
ouch jeht ir od swer es giht,
ir gelobetet mir niht,
dâ volge ich mînem rehte hin,
wider iuch und wider in,

ſwie mir der hof erteilet.
mîn lîp der iſt gereitet
mit kamphe unt mit vehte,
ine kome ze mînem rehte.
ſwer ſô ir wellet, oder ir,
der rîte in einem rinc mit mir:
ich wil bereden an dirre vriſt
daz diu ſchœne Îſôt mîn iſt.«
Der künec ſach her unde dar
unt nam allenthalben war,
ob er iemen möhte hân,
der in getörſte beſtân;
nune was dâ niemen, der ſîn leben
an eine wâge wolde geben:
noch Marke ſelbe enwolde
niht vehten umbe Îſolde,
wan Gandîn was von ſölher kraft,
ſô manlich unt ſô herrehaft:
ir keiner kêrte ſich dar an.
Nu was ouch mîn hêr Triſtan
birſen geriten ze walde;
dem was ouch nie ſô balde
von walde wider ze hove komen,
ern hæte ûf dem wege vernomen
diu leiden niuwen mære,
daz ſi im gantwurtet wære.
ez was ouch wâr, ſi was alſô:
Gandîn hæte die ſchœnen dô
vil innerlîche weinende
und manege klage erſcheinende
von hove gefüeret an daz ſtat
und an daz ſtat was ime geſlat
ein pavelûne, diu was rîch
wol ſchœne unde hêrlîch:
dâ gieng er unt diu künegîn
al die wîle ſitzen în,
unz daz mer wider kæme
unt der kiel genæme
den vluz unt die vliete,
wand er lac an dem grieze.
Nu Triſtan wider heim kam
und von der rotten vernam
diu mære baz unde baz,
zehant er ûf ſîn ors ſaz.
ſîne harphen nam er an die hant,
er kam vil balde gerant
bî und nâhe zuo der habe
und kêrte dô mit liſten abe
zeinem buſche und bant dâ vaſte
ſîn ors ze einem aſte.
ſîn ſwert daz hancte er dar an;
mit ſîner harphen lief er dan
und kam zer pavelûne
und vant ouch dem barûne
ſitzende under armen
die vriundelôſen armen
die weinenden Îſôte:
die trôſte er ie genôte.
nu half ez aber kleine,
biz daz ſi den ſtrîne
mit der harphen geſach.
den gruozte Gandîn unde ſprach:
»dê te ſaut, bêas harpiers!«
»merzî, gentîl ſchevaliers.
hêrre, ich bin« ſprach aber er,
»geîlet harte ſêre her:
man ſagete mir an dirre zît,
daz ir von Îrlande ſît:
hêrre, dannen bin ouch ich.
durch iuwer êre, vüeret mich
hin wider heim in Îrlant.«
Der von Îrlant ſprach zehant:
»geſelle, daz gelobe ich dir.
nu ſitze nider, harphe mir:
getrœſteſtu die vrouwen mîn,
daz ſi ir weinen lâzet ſîn,
ich gibe dir d'aller beſten wât,
die diſiu pavelûne hât.«
»daz lobe ich, hêrre« ſprach Triſtan:
»ouch hân ich guoten trôſt dar an,

eȥ enſt dann alſô vil
daȥ ſi durch kein mannes ſpil
ir weinen welle lâȥen,
ſô muoȥ ſi ſich es mâȥen.«
ſîns werkes er begunde,
er harphete an der ſtunde
ſô rehte ſuoȥe einen leich,
der Îſôte in ir herze ſleich
und ir gedanken alle ergie
ſô verre daȥ ſir weinen lie
und an ir âmîs was verdâht.
Nu daȥ der leich was vollebrâht,
dô was dem kiele waȥȥer komen
und hæte ſînen vluȥ genomen.
hie mite ſô ſprâchen jene her abe
von dem kiele in die habe:
»hêrre, hêrre, gât her an!
und kumet mîn hêr Triſtan,
die wîle ir an dem lande ſît,
uns begât ein übel zît.
eȥ ſtât gar in ſîner hant,
beide liut unde lant.
ouch iſt er ſelbe, ſô man ſeit,
von alſô grôȥer vrecheit,
ſô geherze und ſô gemuot
daȥ er iu lîhte ſchaden tuot.«
diu rede was Gandîn ungemach.
ûȥ grôȥem unwerde er ſprach:
»nu müeȥe ich haben gotes haȥ,
ob ich von hinnen umbe daȥ
tâlanc deſt ê ze ſchiffe gê!
geſelle, mache du mir mê
den leich von Dîdône:
du harpheſt alſô ſchône
daȥ ich eȥ an dich minnen ſol.
nu harphe mîner vrouwen wol.
ich vüere dich ze minnen
mit mir und mit ir hinnen
und gibe dir ouch alhie zehant
dînen geheiȥ und dîn gewant
daȥ aller beſte, daȥ ich hân.«
Triſtan ſprach: »hêrre, deiſt getân.«
Der ſpilman huop aber an:
ſîn harphen ſpil er aber began
ſô rehte ſuoȥe bringen,
daȥ Gandîn ſînen dingen
vil vlîȥeclîchen ôre bôt
und ſach ouch wol daȥ Îſôt
ſêre an die harphen was verdâht.
nu der leich was vollebrâht,
Gandîn der nam die künegîn
und wolte hin ze ſchiffe ſîn.
nu was diu vlieȥe unt der vlôȥ
vor der ſchifbrucken alſô grôȥ,
daȥ niemen an der ſtunde
ân ein vil hôch ors kunde
zer ſchifbrucken komen în.
»waȥ getuon wir nu?« ſprach Gandîn,
wie kumet mîn vrouwe dar an?«
»ſeht, hêrre« ſprach der ſpilman,
»ſît daȥ ich des gewis bin
daȥ ir mich mit iu vüeret hin,
ſwes ich ze Kurnewâle hân,
des ſol hie lützel beſtân.
ich hân ein hôheȥ ors hie bî,
ich wæne eȥ ouch ſô hôch ſî,
mîne vrouwen iuwer vriundin
daȥ ich ſi wol zer brucken în
ſô ſchône gevüere,
daȥ ſi daȥ mer niht rüere.«
Gandîn ſprach: »lieber ſpilman:
balde île, brinc dîn ors her an
und ouch ieſâ dîn gewant.«
Triſtan der brâht daȥ ors zehant
und ieſâ, dô er wider kam,
ſîne harphen er ze rucke nam:
»nu hêrre von Îrlant« ſprach er,
»bietet mir mîne vrouwen her,
ich vüere ſi vor mir dar în.«
»nein, ſpilman« ſprach Gandîn,

»dune ſolt ſi niht rüeren,
ich wil ſi ſelbe vüeren.«
»wê, herre« ſprach diu ſchœne Îſôt:
»diz mære iſt alleʒ âne nôt,
daʒ er mich niht rüeren ſol:
nu wiʒʒet endelîche wol
daʒ ich niemer kume dar an,
mich envüere der ſpileman.«
Gandîn bôt im Îſôte dar:
»geſelle« ſprach er, »nim ir war
und vüeres alſô ſchône,
daʒ ich dirs iemer lône.«
nu er Îſolde zime gewan,
er ſprancte ein lützel her dan.
und als eʒ Gandîn geſach,
unwertlîche er im nâch ſprach:
»inâ gouch, waʒ ſol diʒ ſîn?«
»nein nein« ſprach Triſtan »gouch Gandîn
vriunt, ir ſtât an des gouches zil,
wan daʒ ir mit dem rotteſpil
dem künege Marke ertruget an,
daʒ vüere ich mit der harphen dan:
ir truget, nu ſît ouch ir betrogen;
Triſtan der hât iu nâch gezogen,
biʒ daʒ er iuch beſwichen hât.
vriunt, ir gebet rîliche wât:
ich hân daʒ beſte gewant,
daʒ ich in dem gezelte vant.«
Triſtan reit ſîne ſtrâʒe.
Gandîn was âne mâʒe
trûrec unde trûreſam.
im tet ſchade unde ſcham
vil ſêre und inneclîche wê.
er kêrte wider über ſê
mit ſchame unt mit leide.
jene geverten beide
Triſtan und Îſôt kêrten hin.
ob ſe under wegen under in
iender ze vröuden kæmen,
ruowe in den bluomen næmen,
daʒ wil ich âne wænen lân:
ich ſol wænen unde wân
mînenthalben legen nider.
Triſtan der brâhte Îſôte wider
ſînem œheime Marke
und ſtrâfete in ſtarke:
»hêrre« ſprach er, »wiʒʒe Kriſt,
als liep als iu diu künegîn iſt,
ſo iſt eʒ ein michel unſin
daʒ ir ſi gebet ſô lîhte hin
durch harphen oder durch rotten,
eʒ mac diu werlt wol ſpotten:
wer geſach ie mêre künegîn
durch rotten ſpil gemeine ſîn?
her nâch ſô bewaret daʒ
und hüetet mîner vrouwen baʒ.«
Triſtandes lob und êre
die bluoten aber dô mêre
ze hove und in dem lande.
ſi lobeten an Triſtande
ſîne vuoge und ſîne ſinne.
er unt diu küneginne
ſi wâren aber vrô unde vruot.
ſi gâben beide ein ander muot,
ſo ſe iemer beſte kunden.«
In den ſelben ſtunden
hæt Triſtan einen kompanjûn,
der was ein edeler barûn,
des küneges lantſæʒe,
ſîn oberſter truhſæʒe
und was geheiʒen Mariodô:
der ſelbe was Triſtande dô
gevriunt unt geminne
durch die ſüeʒen küneginne,
der truog er tougenlîchen muot
als manec man maneger vrouwen tuot,
dâ ſi ſich lützel kêret an.
der truhſæʒe unde Triſtan
ſi zwêne hæten under in zwein
gemeine herberge enein,

und wâren gerne einander mite
ouch was des truhſæʒen ſite,
wan Triſtan ſchœner mære phlac,
daʒ er ime ie nahtes ſô bî lac
daʒ er bereite hin zime ſprach.
Eines nahtes eʒ beſchach,
dô hæte er mit Triſtande
vil und maneger hande
rede und mære getriben
unt was ſlâfende beliben.
der minnære Triſtan
der ſtal ſich tougenlîche dan
an ſîne ſtrichweide
ze manegem herzeleide
im ſelben unt der künegîn.
do er unvermeldet wânde ſîn
und ſicher ſîner dinge,
dô hæte im miſſelinge
ir ſtricke ir melde ir arbeit
an daʒ ſelbe phat geleit,
daʒ er under wîlen ie
ze Îſôte vrœliche gie:
daʒ was des nahtes beſnît.
ouch ſchein der mâne zuo der zît
vil liehte unt vil klâre.
Triſtan nam keiner vâre
noch keiner ſlahte merke war,
wan gieng et baltlîche dar,
dâ man im ſîne tougenheit
beſcheiden hæte und ûf geleit.
nu er in die kemenâten kam,
Brangæne ein ſchâchzabel nam:
vür daʒ lieht leinde ſi daʒ.
nune weiʒ ich, wie ſi des vergaʒ,
daʒ ſi die tür offen lie
unt ſi wider ſlâfen gie.
Die wîle und aber daʒ geſchach,
der truhſæʒe der geſach
in ſînem troume, dâ er ſlief,
einen eber, der ûʒ dem walde lief
vreislîch unde vreisſam;
ûf des küneges hof er kam
ſchûmende unde wetzende
und ſich ze wige ſetzende
ûf alleʒ daʒ, daʒ er dâ vant.
nu kom geloufen al zehant
des hovegeſindes michel kraft.
dâ lief michel ritterſchaft
umb den eber her unde hin,
undn was doch niemen under in,
der in getörſte beſtân.
ſus lieʒ er alleʒ hine gân
limmende durch den palas,
dâ Markes kemenâte was:
dâ brach er ze den türn în.
daʒ ſîn bette ſolte ſîn,
daʒ zerwarf er hin und her
mit ſînem ſchûme ſolget er
daʒ bette und al die bettewât,
diu küneges bette beſtât.
diz ſâhen alle Markes man
und nam ſichʒ doch ir keiner an.
Nu Mariodoc erwachet was
den troum er in ſîn herze las:
wand er was im ſêre ande.
hie mite rief er Triſtande
und wolte im ſagen mære,
waʒ im getroumet wære.
nu antwurte im niemen dâ.
nu rief er aber und aber ſâ
und reichet mit der hant dô dar,
und als er nihtes wart gewar
noch an dem bette niemen vant,
nu bewânde er in zehant
umb tougenlîchiu teidinc;
aber umbe ſînen hælinc
hin zer küneginne
desn hæte er keine ſinne,
ern hæte keinen wân dar an.
doch nam er im hin zim dervan

ein vriuntlicheʒ zörnelîn,
ſô liep als er im ſolde ſîn,
daʒ er im niht enſeite
von ſîner tougenheite.
Mariodoc ſtuont ûf zehant
und leit an ſich ſîn gewant.
er ſleich vil lîſe hin zer tür
unde wartete dervür
und ſach Triſtandes ſpor dervor.
hie mite ſô volget er dem ſpor
hin durch ein boumgärtelîn.
ouch leitet in des mânen ſchîn
über ſnê unde über gras,
dâ er vor hin gegangen was,
unz an der kemenâten tür.
da geſtuont er vorhtende vür
und miſſeviel im al zehant
daʒ er die tür als offen vant.
ſus trahtet er dâ lange
nâch Triſtandes gange:
er bedâhte übel unde guot.
iezuo ſô kom im in den muot,
Triſtan der wære komen dar în
durch eteslich juncvröuwelîn.
ſô der wân iezuo was getân,
ſô was al zehant ſîn wân
er wære dar inne
durch die küneginne.
der wân der gie hin unde her.
Ze jungeſte genante er
und gie vil lîſe dar în
undn vant dâ lieht noch mânen ſchîn
wan von der kerzen, diu dâ bran,
dâ geſach er lützel van:
dâ leinde ein ſchâchzabel vor.
ſus gieng er alleʒ enbor
und greifende mit henden
an mûren unde an wenden
biʒ er zir beider bette kam,
ſi beidiu ſamet dar an vernam
und horte al ir gelegenheit.
diz was im innecliche leit
und tete im in dem herzen wê,
wand er hæt Îſold alleʒ ê
liebe und holden muot getragen:
nu was daʒ alleʒ underſlagen
mit haʒʒe unt mit leide.
er hæte an ir dô beide
haʒ und leit, leit unde haʒ;
in muote diz, in muote daʒ:
ern kunde ſich verrihten niht,
wie er ze dirre geſchiht
alſô gewerben möhte,
als eʒ vuocte unde töhte.
in reizete haʒ unde leit
ûf die grôʒe unhöveſcheit,
daʒ er ir dinc lûtbærete
und eʒ al dâ vermærete.
ſô zôch in aber Triſtan
unt diu vorhte dervan,
die er hin zime hæte,
ob er im iht leides tæte.
ſus kêrte er umbe unt gie dan:
als ein geleidegeter man
leit er ſich aber wider nider.
Nu kom ouch Triſtan ſchiere wider:
vil lîſe er an ſîn bette ſeic.
er ſweic unde jener ſweic,
daʒ ir deweder nie wort geſprach,
daʒ in doch ſelten ê geſchach
und des's ê wâren ungewon.
von dirre vremede unde hie von
ſô ſach im Triſtan daʒ wol an,
daʒ er eteswaʒ hie van
arcwânde in ſînem muote
und hæte ſîne huote
an rede und an gelâge
in beʒʒerre mâge
dann er ê mâles tæte.
nu was er aber ze ſpæte:

ſîn tougen was vermæret,
ſîn hælinc geoffenbæret.
Der nîdege Mariodô
der nam den künec verholne dô
und ſeite im daʒ ein mære
da ze hove entſprungen wære
von Îſolde und von Triſtande,
daʒ liute unde lande
harte miſſezæme,
daʒ er es war næme
und rât dar umbe hæte,
waʒ er dar zuo getæte;
eʒ gienge im harte ſêre
an ſîn ê und an ſîn êre.
ern gewuog im aber des niht,
daʒ er die wâren geſchiht
als endelîche weſte.
der getriuweſt unt der beſte
der einvalte Marke,
den wundertes ſtarke
und volgetes ungerne,
daʒ er den leiteſterne
ſîner vröuden an Îſolde
iemer bewænen ſolde
ze deheiner ſlahte unguote.
doch truog erʒ in dem muote
leitlîchen unde ſwâre
und was in ſtæter vâre
alle zît und alle ſtunde,
ob ers ervinden kunde
an keiner bewærde.
ir rede und ir gebærde
daʒ bemarcte er alleʒ ſunder
und enkunde ſî hier under
an deheiner wârheit ervarn,
wan Triſtan der hat ſîʒ bewarn
und hæte Îſolde kunt getân
des truhſæʒen arcwân.
Iedoch verſuochte eʒ Marke
ancliche unde ſtarke
und warte es naht unde tac.
eins nahtes, dô er bî ir lac
und ſî zwei triben under in
ir wehſelrede her unde hin,
er rihte unde leite
mit einer kündekheite
einen ſtric der küneginne
und viene ſî ouch dar inne.
»nu vrouwe« ſprach er, »ſaget mir,
wie dunket iuch, wie râtet ir,
ich wil in kurzen zîten
in beteverte rîten
und bin vil lîhte lange enwege:
in wes huote und in wes phlege
welt ir al die wîle ſîn?«
»got ſegene« ſprach diu künegîn,
»durch welhe nôt ſprechet ir daʒ?
in wes huote wære ich baʒ
und iuwer liut und iuwer lant
danne in iuwers neven hant,
der unſer wol gephlegen kan?
iwer ſweſterſun, hêr Triſtan,
der iſt manhaft unde wîs
und wol bedæhtec alle wîs.«
Die rede begunde Marke
bewæuen harte ſtarke
und miſſeviel im harte
ſîne lâge und ſîne warte
leit er ir aber mê unt mê
und huote ir aber dô mê dann ê
und ſeite dem truhſæʒen ſâ,
als er eʒ hæte ervunden dâ.
der truhſæʒe antwurte im dô:
»zwâre, hêrre, im iſt alſô:
ir müget hie ſelbe merken an
daʒ ſî ſich niht geheln kan
der grôʒen liebe, die ſîm treit,
und iſt ein michel tumpheit
daʒ ir in lîdet dâ bî.
als lieb iu wîb und êre ſî,

ſone lidet in nimêre.«
diz muote Marken ſêre:
der zwivel unt der arcwân,
den er zem neven ſolte hân,
der tôte in zallen ſtunden,
und in ouch unervunden
und unervarn hæte
an aller ſlahte untæte.
Diu betrogen Îſôt diu was dô vrô,
ſi ſeite Brangænen dô
vil vrœliche lachende
und michel vröude machende
von ir hêrren betevart
und ouch wie ſi gevrâget wart,
in wes phlege ſi wolde ſîn.
Brangæne ſprach dô: »vrouwe mîn,
lieget mir niht und ſaget mir,
ſô helfe iu got, wen ieſchet ir?«
Îſôt ſeit ir die wârheit,
reht als eȥ dâ wart ûf geleit.
»â, tumbe« ſprach Brangæne dô,
»war umbe ſprâchet ir alſô?
ſwaȥ ſô hier an geredet iſt,
daȥ hœre ich wol, daȥ iſt ein liſt,
und weiȥ vür wâr, daȥ diſen rât
der truhſæȥe ûf geleit hât.
hie mite ſô wellent ſe iuch ervarn.
ir ſult iuch her nâch baȥ bewarn.
gewahne ers iu iht mêre,
ſô tuot, als ich iuch lêre,
ſprechet ſus unde ſô.«
ir vrouwen lêrte ſi dô,
waȥ antwürt ir gebære
ze diſen liſten wære.
Hier under was ie Marke
bekümbert harte ſtarke
mit zweier hande leide:
in leideten beide
der zwivel unt der arcwân,
den er hæte und muoſe hân:
er arcwânde genôte
ſîn herzelieb Îſôte:
er zwivelte an Triſtande,
an dem er niht erkande,
daȥ valſche gebære
und wider den triuwen wære.
ſîn vriunt Triſtan, ſîn vrouwe Îſôt
diu zwei wâren ſîn meiſtiu nôt:
ſi twungen im herz unde ſîn.
er arcwânde ſi unt in
und zwivelte ouch beide.
dem gebeidetem leide
dem gieng er rehte nâch dem ſite
und nâch dem billîche mite,
wand als er an Îſolde
der liebe dienen wolde,
ſô wante es in der arcwân.
dem wolter danne ie nâch gân
und volgen ûf die wârheit;
als im diu danne wart verſeit
ſô tete im aber der zwivel wê,
ſô was eȥ aber rehte als ê.
Waȥ mag ouch liebe nâher gân,
dan zwivel unde arcwân?
waȥ anget liebe gernden muot
ſô ſêre, ſô der zwivel tuot?
dâ mite enweiȥ er, war er ſol,
wand iezuo ſô geſwüere er wol
von eteslicher ungeſchiht,
die er gehœret oder geſiht,
er wære ûf dem ende.
ê man die hant gewende,
ſô widerwirfet ſich daȥ
unde geſiht ab eteswaȥ,
daȥ im aber zwivel birt,
dâ von er aber verirret wirt:
wan daȥ eȥ al diu werlt tuot,
ſo iſt eȥ ein harte unwiſer muot
und iſt ein michel tumpheit,
daȥ man an liebe zwivel treit,

wan niemen iſt mit liebe wol,
an dem er zwîvel haben ſol.
ſo iſt aber noch ſêrer miſſetân,
ſwer ſô den zwîvel unt den wân
ûf die gewisheit bringet;
wan ſwenne er daʒ erringet
daʒ er den zwîvel wâren weiʒ,
ſwes er ſich ie dâ vor gevleiʒ
ze birſene ûf die wârheit,
daʒ iſt im danne ein herzeleit
vor allem herzeleide.
diu vorderen beide,
diu im ê beſwârten den muot,
diu diuhten in danne guot;
möht er ſi danne wider hân,
ſô næme er zwîvel unde wân,
daʒ er der wâren künde
niemer niht bevünde.
Sus kumet, daʒ übel übele vrumt
biʒ daʒ daʒ ergere kumt,
ſô daʒ danne wirs tuot,
ſô diuhte danne übel guot.
ſwie ſwære an liebe zwîvel ſî,
ern iſt ir nie ſô ſwære bî,
man lîde in vil und verre baʒ,
danne den bewærten haʒ.
ouch mac daʒ nieman verbern,
diu liebe müeʒe zwîvel bern.
zwîvel ſol an liebe weſen:
mit dem muoʒ liebe geneſen;
die wîle ſi den zwîvel hât,
die wîle mag ir werden rât.
ſô ſi die wârheit erſiht,
zehant eniſt ir dinges niht.
Ouch hât diu liebe einen ſite,
dâ ſi ſich aller meiſte mite
verwirret unt verworren hât:
ſwâ ir dinc nâch ir willen ſtât,
dane wil ſi keiner ſtæte warn,
dâ lât ſi harte lîhte varn;
und ſwâ ſô ſi den zwîvel ſiht,
dâ von enſcheidet ſi ſich niht,
dar iſt ir nôt unde gâch:
dem gât ſi lâgende nâch
und ſtrebet noch mêre durch daʒ dar,
daʒ ſi ir herzeleit ervar
dan durch die luſt, die ſi dar an
ervinden unde gehaben kan.
dem ſelben ſinnelôſen ſite
dem gieng ouch Marke vaſte mite:
er wante ſpâte unde vruo
allen ſînen ſin dar zuo
daʒ er den zwîvel unt den wân
gerne hæte hin getân
und daʒ er mit der wârheit
ûf ſîn herzeclîcheʒ leit
vil gerne komen wære:
des was er gevære.
Aber kom eʒ eines nahtes ſô,
als er eʒ unt Mariodô
enſament hæten ûf geleit,
daʒ er aber ſîne kündekheit
Îſolde vürleite
und ſi mit kündekheite
gerne hæte ervarn baʒ.
dô verkêrte ſich daʒ:
den ſtric, den er ir rihte
und ûf ir ſchaden tihte,
dâ vie diu küneginne
den künec ir hêrren inne
mit ir Brangænen lêre.
dâ half Brangæne ſêre,
dâ vrumet in beiden ſamt daʒ liſt
wider liſt geſetzet iſt.
der künec der twanc die künegîn
vil nâhen an daʒ herze ſîn
und kuſte ſi ze maneger ſtunt
an ir ouge und an ir munt:
»ſchœniu« ſprach er, »nu iſt mir
niht herzelîche liep wan ir

und ich von iu nu ſcheiden ſol,
daȥ wiȥȥe got von himele wol,
daȥ nimet mir mîne ſinne.«
Diu gelêrte küneginne
ſi ſtieȥ ſîn wider ſîn,
ſiuſtende ſprach ſi wider in:
»owê mir, inneclîche owê!
owê! nu wânde ich alleȥ ê,
daȥ diz vertâne mære
durch ſchimph geſprochen wære;
nu hœre ich unde weiȥ eȥ wol,
daȥ eȥ ein erneſt weſen ſol.«
ſi huob an unt begunde
mit ougen unt mit munde
leitliche klage erſcheinen,
ſô klägeliche weinen
daȥ ſi dem einvalten man
ſînen zwîvel allen an gewan,
und wol geſworn hæte
daȥ ſiȥ von herzen tæte.
wand an den vrouwen allen
eniſt niht mêre gallen,
alſô man ûȥ ir munde giht,
nochn habent deheiner trüge niht
noch aller valſche keinen
wan daȥ ſi kunnen weinen
âne meine und âne muot,
als ofte ſô ſi dunket guot.
Iſôt diu weinde ſtarke.
der geloubige Marke
»ſchœniu« ſprach er, »ſaget mir,
waȥ wirret iu, waȥ weinet ir?«
»ich mac wol weinen« ſprach Îſôt:
»klagich, daȥ tuot mir michel nôt.
ich bin ein ellende wîp
und hân nimê wan einen lîp,
und ſô vil ſinne ſô ich hân
diu zwei hân ich ſô gar verlân
an iuch und iuwer minne,
daȥ ich in mînem ſinne
niht dinges kan gemeinen
noch geminnen wan iuch einen.
mirn iſt niht rehte liep wan ir
und weiȥ daȥ wâreȥ, daȥ ir mir
ſô holdeȥ herze niht entraget
als ir gebâret unde ſaget.
daȥ ir den muot gewunnet ie
daȥ ir hin vüeret unt mich hie
in dirre vremede ſoltet lân,
dâ bî mac ich mich wol entſtân,
daȥ ich iu vil unmære bin:
des ſol mîn herze unt mîn ſin
vil ſelten iemer werden vrô.«
»War umbe, ſchœniu?« ſprach er dô,
»ir habet doch ze iuwerr hant
beidiu liute unde lant,
diu ſint iuwer unde mîn:
dar über ſît gebietærîn;
daȥ ſol ze iuwerm gebote ſtân,
ſwaȥ ir gebietet, deiſt getân.
die wîle ouch ich bin under wegen
die wîle ſô muoȥ iuwer phlegen,
der iuwer wol gephlegen kan,
mîn neve der höfſche Triſtan;
der iſt bedæhtec unde wîs,
der vlîȥet ſich in alle wîs
wie er iu vröude und êre
gemache unde gemêre.
dem getrûwe ich alſe wol
als ich von grôȥem rehte ſol.
dem ſît ir liep, alſô bin ich;
der tuot eȥ durch iuch unt dur mich.«
»hêr Triſtan?« ſprach diu ſchœne Îſôt,
»zwâre ich wære gerner tôt
und ê woltich begraben ſîn,
ê danne ich mit dem willen mîn
in ſîner phlege wære.
der ſelbe lôſære,
der iſt mir zallen zîten
glîchſende an der ſîten

und alleʒ ſmeichende bî
und giht, wie lieb ich ime ſî.
iedoch weiʒ got wol ſînen muot,
in welhen triuwen er eʒ tuot.
ouch weiʒ ichs ſelbe genuoc,
wand er mir mînen œheim ſluoc
und an mir vürhtet den haʒ.
durch die vorhte und umbe daʒ
iſt er mich alleʒ ſtreichende,
liſtende unde ſmeichende
in einem velſchlîchem ſite
und wænet alleʒ dâ mite
erwerben mîne vriuntſchaft.
nu hât eʒ aber arme kraft,
ſîn ſmeichen hilfet kleine;
und weiʒ got wan ir eine,
daʒ ich durch iuch noch mêre
danne durch mîn ſelbes êre
vriuntlîche dar gebâre,
ſone geſæhe ich in zewâre
mit vriundes ougen niemer an;
und ſît ich niht verbern kan,
ine müeʒe in hœren unde ſehen,
ſô ſol eʒ aber alſô geſchehen,
daʒ mînes herzen dâ bî
und mîner triuwen lützel ſî.
ich hân, daʒ iſt unlougen,
mit herzelôſen ougen,
mit lügelîchem munde
dik unt ze maneger ſtunde
an in gewendet mînen vlîʒ
niwan durch den itewîʒ.
man ſprichet von den vrouwen daʒ
ſi tragen ir manne vriunden haʒ:
durch daʒ hân ich im dicke
mit manegem lückem blicke,
mit herzelôſem munde
betrogen ſîne ſtunde,
daʒ er wol geſworn hæte
daʒ ichʒ von herzen tæte.

hêrre, enlât iuch niht dar an.
iwer neve, mîn hêr Triſtan
dern gephliget mîn niemer tac;
ob ich es iuch erbiten mac,
ir müeʒet mîn zwâr under wegen,
ob ir gebietet, ſelbe phlegen.
ſwar ir wellet, dar wil ich,
ir eine erwendet es mich,
und es enirre mich der tôt.«
Sus lôſete diu lôſe Iſôt
wider ir hêrren unde ir man
biʒ daʒ ſîm lôſende an gewan
beidiu zwîvel unde zorn
und er wol hæte geſworn,
daʒ ir erneſt wære.
Marke der zwîvelære
der was dâ wider ze wege komen.
ſîn geſellîn diu hæt ime benomen
beidiu zwîvel unde wân.
eʒ was alleʒ wol getân
daʒ ſi geſprach und getete
der künec der ſeite ſâ zeſtete
dem truhſæʒen von grunde,
ſo er ebeneſte kunde,
ir antwurt unde ir mære
und an ir dingen wære
dekeiner ſlahte valſcheit.
diz was dem truhſæʒen leit
und tete im in dem herzen wê;
iedoch lêrt er in aber dô mê
und ſeite im wier Iſolde
aber verſuochen ſolde.
Des nahtes, dô Marke aber lac
ſîner betemære mit ir phlac,
er leite ir aber mit vrâge
ſîne ſtricke und ſîne lâge
und betrouc ſi aber dar în.
»ſeht« ſprach er, »vrou künegîn,
ich wæne, es muoʒ uns nôt geſchehen.
nu lât mich kieſen unde ſehen,

wie vrouwen kunnen lant bewarn.
vrowe, ich muoȥ von dem lande varn
unde ir hie derbî beſtân
bî mînen vriunden, die ich hân.
eȥ ſî der mâg, eȥ ſî der man,
der mir deheines guotes gan,
der muoȥ iu guot und êre bern,
als ir an in es wellet gern,
und ſwer iu niht vil ſenfte bî
und lieb in iuwern ougen ſî
under vrouwen unde mannen,
die ſcheidet alle dannen.
irn ſult wider iuwerm muote
an liuten noch an guote
niht weder hœren noch geſehen,
dar an iu leide müge geſchehen.
ine wil ouch niht des minnen
von herzen noch von ſinnen,
dem ir unholdeȥ herze traget:
daȥ ſî iu vür wâr geſaget.
weſet ir vrô unde vruot,
und lebet ſwie iuch dunke guot.
dâ habet ir mînen willen an.
und ſît mîn neve Triſtan
unſenfte in iuwerm herzen iſt,
ſô ſcheide ich in in kurzer vriſt
von hove und von geſinde;
ſwie ich die vuoge vinde,
er ſol ze Parmenîe varn
und ſol ſîn ſelbes dinc bewarn.
des iſt im unt dem lande nôt.«
»Genâde, hêrre« ſprach Îſôt,
»ir redet getriulîche unde wol;
ſît ich an iu nu wiȥȥen ſol
daȥ ir daȥ gerne unmæret,
daȥ mînem herzen ſwæret,
ſô dunket ouch mich reht dâ bî,
ſwaȥ iuwern ougen ſenfte ſî
und iuwerm muote lîche,
daȥ ich dar an entwîche,
ſô ich verreſte müge
und ſwaȥ iu ziuwern êren tüge,
daȥ ich dâ ſpâte unde vruo
rât und helfe biete zuo.
und ſeht ir hêrre, waȥ ir tuot:
eȥn wirt mîn rât noch mîn muot
weder hiute noch niemer
daȥ ir iuwern neven iemer
von iuwerm hove gekêret,
wan ſô wær ich gunêret:
dâ mite ſô ſeite man zehant
über hof und über lant,
ich hæt iu gerâten daȥ
durch die ſchulde und durch den haȥ
daȥ er mir mînen œheim ſluoc.
dâ würde rede von genuoc,
diu mir laſter bære
und iu kein êre wære.
ine gevolges niemer,
daȥ ir durch mich iemer
iuwer vriunt gunmæret
oder ieman beſwæret
und haȥȥet durch den willen mîn,
dem ir genædec ſoltet ſîn.
Ouch ſult ir iuch verſinnen,
und kêret ir von hinnen,
wer beſchermet iuwer zwei lant?
diu enſtânt in eines wîbes hant
noch wol noch vridelîche.
ſwer zweier künecrîche
reht unt nâch êren phlegen ſol,
der bedarf ſinne und herzen wol:
ſo eniſt in diſen zwein landen
ân mînen hêrn Triſtanden
kein hêrre, lâȥet irn dâ bî
daȥ er den landen vrume ſî.
ân in, ſô kumt dâ niemen zuo,
durch den man lâȥe oder tuo.
iſt daȥ urliuges nôt geſchiht,
des man ſich alle tage verſiht

und zallen zîten muoȥ verſehen,
ſô mag eȥ lihte alſô geſchehen
daȥ uns dâ miſſelinget an;
ſô wirt mir mîn hêr Triſtan
mit itewîȥe unt mit arkheit
dicke under ougen geleit;
ſô wirt des mæres vil geleſen:
»wære Triſtan hie geweſen,
uns enwære niht ze dirre vriſt
ſô miſſelungen, als eȥ iſt;«
und werdent mir danne alle
mit gemeinem ſchalle
gebende die ſchulde,
ich habe im iuwer hulde
iu und im ze ſchaden verlorn.
hêrre, eȥ iſt beȥȥer verborn.
verſinnet iuch der dinge baȥ;
bedenket diz unde daȥ;
eintweder lât mich mit iu varn
oder heiȥet in diu lant bewarn.
ſwie ſô mîn herze hin zim ſî,
er iſt mir doch lieber bî
danne ob uns ein ander man
ſûme und velle dar an.«

Der künec enſtuont ſich al zehant
daȥ al ir herze was gewant
ze Triſtandes êren
und begunde ouch ieſâ kêren
an zwîvel unde an wân als ê.
hie von ſô was er aber dô mê
verſunken unde vervallen
wider in die zorngallen.
Îſôt tet ouch Brangænen kunt
ir beider rede unz ûf den grunt
und ſeite ir wider diz und daȥ,
daȥ ſi nie wortes vergaȥ.
diz was Brangænen ſêre leit,
daȥ ſi alſô hæte geſeit
und daȥ diu rede ergangen was.
einen niuwen brief ſi'r aber dô las,
waȥ aber ir rede ſolde ſîn.

Des nahtes dô diu künegîn
zir hêrren aber ſlâfen kam,
under arme ſi in nam:
ſi halſeten, ſi kuſten;
zir ſenften linden bruſten
twanc ſîn vil harte nâhen
und begunde aber dô vâhen
wider an ir wortlâge
mit antwürte unt mit vrâge:
»hêrre« ſprach ſi, »ſaget mir
durch mînen willen, habet ir
von rehtem erneſt ûf geleit
iwer ding als ir mir habet geſeit
von mînem hêrn Triſtande,
daȥ ir in wider ze lande
wellet ſenden durch den willen mîn?
möht ich der rede gewis ſîn,
ich woltes iu genâde ſagen
hiute unde in allen mînen tagen.
hêrre, ich getrûwe iu harte wol,
als ich wol mag und als ich ſol,
doch iſt mîn vorhte hie bî
daȥ eȥ gar ein verſuochen ſî;
und wiſte ich es gewisheit,
als ir mir habet vür geleit
daȥ ir mir woltet vremden daȥ,
dem ich wære gehaȥ,
ſo erkande ich an dem mære,
daȥ ich iu liep wære.
ich hæte lange mîne bete,
wan daȥ ich eȥ ungerne tete,
hier umbe gerne an iuch gewant,
wan mir iſt harte wol bekant,
waȥ mir von im mac ûf erſtân,
ſol ich ſîn lange künde hân.
nu hêrre, nu bedenket daȥ
und iedoch niht durch mînen haȥ:
ſol er nu dirre lande phlegen
die wîle und ir ſît underwegen,

iſt daz iu danne miſſegât,
als lihte an verten ûf erſtât,
ſô nimt er mir êr unde lant.
nu habet ir ez gar wol erkant,
daz mir an ime gewerren kan.
nu gedenket ouch dar an
ze guote und als der vriunt ſol,
und lœſet mich, ſô tuot ir wol,
von minem hêrn Triſtande:
ſchicket in wider ze lande
oder ſchaffet daz er mit iu var
und mich die wile bewar
der truhſæze Mariodô.
ſtüende aber iuwer muot alſô
daz ir mich mit iu liezet varn,
ich lieze hie diu lant bewarn
und berihten ſwer der wolde,
et daz ich mit iu ſolde.
über daz allez ſô tuot ir
mit den landen unt mit mir
reht als iuch ſelbe dunke guot.
daz iſt min wille unt min muot,
et ich gedenke dar zuo
daz ich iuwern willen tuo,
ich lâze ez allez zeiner hant
beidiu liut unde lant.«

Sus gie ſir hêrren lôſende an,
biz daz ſim aber an gewan
daz er den zwivel aber lie
und aber von dem wâne gie
ir muotes unde ir minne
und aber die küneginne
mitalle unſchuldic hæte
vor aller ſlahte untæte.
den truhſæzen Mariodô
den hæte er aber mitalle dô
zeinem lügenære,
doch erm diu wâren mære
unt die rehten wârheit
von ir hæte geſeit.

Nu daz der truhſæze erſach,
daz ſines willen niht geſchach,
er verſuochte ez aber anderswâ:
ein getwerc was in dem hove dâ,
daz ſelbe ſolde namen hân
Melôt petit von Aquitân
und kunde ein teil, alſô man giht,
umbe verholne geſchiht
an dem geſtirne nahtes ſehen.
ine wil ab nihtes von im jehen
wan als ichz von dem buoche nim.
nune vinde ich aber niht von im
an dem wâren mære
wan daz ez kündec wære
liſtec unde rede rich.
daz was dem künege heinlich
und ouch der kemenâten.
mit dem begunde er râten,
ſwenn ez zen vrouwen kæme,
daz ez dâ war næme
Triſtandes unt der küneginn;
möht ez im dar zuo guot geſin
daz man die wâren künde
der minne an in bevünde,
ez hæte es iemer mêre
wider Marken lôn und êre.

Dâ kêrte ouch ez ſpât unde vruo
ſine lüge und ſine lâge zuo:
ez leite ſine vâre
an rede und an gebâre
ze iegelichen ſtunden
und hæte ouch ſchiere ervunden
die liebe an den gelieben zwein;
wan ſi hæten under ein
ſô ſüeze gebærde,
daz Melôt die bewærde
der minnen al zehant dâ vant
und ſeite ouch Marken alzehant,
daz benamen dâ minne wære.
ſus triben ſi dri diz mære

Melôt und Marke und Mariodô,
biz ſe under in gevielen dô
mit gemeinem râte dar an,
würde mîn hêr Triſtan
von dem hove geſcheiden,
man möhte an in beiden
die wârheit offenbære ſehen.
Nu diz was al zehant geſchehen,
reht als ez wart gerâten dâ,
der künec bat ſînen neven iesâ
durch ſîn ſelbes êre,
daz er deheine kêre
zer kemenâten næme
noch niemer dâ hin kæme,
da der vrouwen keiniu wære:
der hof der tribe ein mære,
man woltes hüetende ſîn,
dâ von im unt der künegîn
leit und laſter möhte enſtân.
nu diz was al zehant getân,
daz er gebôt und des er bat.
Triſtan meit iegelîche ſtat,
da der vrouwen heinlîche was.
kemenâten unt palas
dâ enkom er niemer în.
daz ingeſinde daz nam ſîn
und ſîner vremede grôze war:
ſi redeten im ze leide dar
vil übel und anders danne wol.
ſîn ôren wurden dicke vol
mit iteniuwem leide.
Er unde Îſôt ſi beide
ſi triben die zît mit ſorgen hin.
triure und klage was under in
in micheler unmüezekheit.
ſi hæten leit unde leit:
leit umbe Markes arkwân,
leit daz ſi niht mohten hân
keine ſtate under in zwein,
daz ſi geredeten enein.

ietwederem begunde
von ſtunde ze ſtunde
herze und kraft geſwîchen;
bleichen unde blîchen
begunde ir varwe unde ir lîp:
der man bleichet durch daz wîp,
daz wîp bleichet durch den man,
durch Îſôte Triſtan,
durch Triſtanden Îſôt.
daz tete in beiden michel nôt.
es wundert mich kleine,
was ir nôt gemeine
und ir leit ungeſcheiden;
ezn was ouch an in beiden
nimê wan ein herz unde ein muot:
ir beider übel, ir beider guot,
ir beider tôt, ir beider leben
diu wâren als in ein geweben:
ſwaz ir dewederem gewar,
des wart daz ander gewar;
ſwaz ſô dem einem ſanfte tete,
des enpfant daz ander an der ſtete.
ſi wâren beide under in zwein
mit übele unt mit guote alein:
ir gemeiniu herzeſwære
diu wart ſô ſchînbære
under ir beider ougen,
daz man vil kleine lougen
der minnen an ir varwe vant.
Und Marke enſtuont ſich al zehant
und kôs wol an in beiden
ir vremeden unde ir ſcheiden
daz in daz an ir herze gie;
weſten ſi wâ oder wie,
ſi ſæhen gerne einander.
ein urſuoche vander
und hiez an den ſtunden
die jegere mit den hunden
ze walde ſich bereiten.
er enbôt in unde ſeiten

und hieȥ ouch in den hof ſagen,
er wolde zweinzec tage jagen,
ſwer mit gejegede kunde
oder ſwer ſô ſîne ſtunde
dâ mite vertrîben wolde,
daȥ ſich der reiten ſolde.
urloup nam er zer künegin
und hieȥ ſi nâch ir willen ſîn
dâ heime vrœlich unde vrô.
verholne bevalch er aber dô
dem getwerge Melôte,
daȥ eȥ Triſtand und Îſôte
zuozir tougenheite
lüge und lâge leite,
eȥ genuȥȥe es iemer wider in.
er ſelbe vuor ze walde hin
mit michelem geſchelle.
Sîn weidegeſelle
Triſtan beleip dâ heime
und enbôt dem œheime,
daȥ er ſiech wære.
der ſieche weidenære
wolt ouch an ſîne weide.
er unde Îſôt ſi beide
beliben an ir triure
und ſuochten âventiure
in anclîcher trahte,
mit wie getâner ahte
daȥ iemer kunde geſchehen,
daȥ ſi ſich möhten geſehen.
nune kunden ſiȥ ertrahten nie.
Under diſen dingen gie
Brangæne ze Triſtande,
wan ſi vil wol erkande
daȥ ſîn herzeſwære
vil nâhe gênde wære.
ſi klagte im unde er klagete ir
»â, reine« ſprach er, »ſaget mir,
welch rât gewirdet dirre nôt?
wie gewirbe ich unt diu arme Îſôt,
daȥ wir ſus niht verderben?
ine weiȥ wie wir gewerben,
daȥ wir behalten unſer leben.«
»Waȥ râtes mag ich iu gegeben?«
ſprach aber diu getriuwe;
»daȥ eȥ got iemer riuwe
daȥ wir ie wurden geborn.
wir haben älliu driu verlorn
unſer vröude und unſer êre:
wirn komen niemer mêre
an unſer vrîheit als ê.
Îſôt owê, Triſtan owê,
daȥ ich iuch mit ougen ie geſach
und alleȥ iuwer ungemach
von mir ûf erſtanden iſt!
undn weiȥ nu weder rât noch liſt,
dâ mite ich iu gehelfen müge:
ine kan niht vinden, daȥ iu tüge.
ich weiȥ eȥ als mînen tôt,
ir kumet es in grôȥe nôt,
belîbet ir iht lange
in huote und in getwange.
ſît eȥ niht beȥȥer mac geſîn
ſô volget doch dem râte mîn:
nu meine ich unt ze dirre zît,
die wîle ir uns ſus vremede ſît,
als ir des werdet gewar,
daȥ iu diu ſtate widervar,
ſô nemt ein öleboumes ris
und ſnîdet ſpæne in lange wîs
und zeichent die mit nihte mê
wan machet einhalb ein T
und machet anderhalb ein Î,
daȥ niwan der êrſte buochſtap ſî
von iuwer beider namen dar an,
und leget dâ weder zuo noch van
und gêt ze dem boumgarten în,
ir wiȥȥet wol daȥ bächelîn,
daȥ von dem brunnen dâ gât
hin dâ diu kemenâte ſtât,

dar în ſô werfet einen ſpân
und lât in vlieʒen unde gân
hin vür der kemenâten tür;
dâ gân wir zallen zîten vür
ich unt diu vröudelôſe Îſôt
und weinen unſer herzenôt.
als wir in danne erſehen dâ,
dâ bî erkennen wir ieſâ,
daʒ ir dâ bî dem brunnen ſît,
dâ der öleboum ſchate gît.
dâ wartet unde nemet war:
diu ſenede gât ie zuoziu dar
mîn vrouwe und iuwer vriundîn
und ich ouch, als eʒ mac geſîn
und eʒ an iuwerm willen iſt.
hêrre, diu ſelbe kurze vriſt,
die ich noch ze lebene hân,
diu ſol mit iu zwein hine gan,
daʒ ich iu beiden gelebe
und iu ze lebene rât gegebe.
ſoltich umb eine ſtunde,
in der ich iu zwein kunde
ze iuwern vröuden geleben,
mîner ſtunde tûſent geben,
ich verkoufte alle mîne tage,
ine geſenftet iuwer klage.«
»Gnâde, ſchœniu« ſprach Triſtan:
»ine hân dâ keinen zwîvel an,
an iu ſî triuwe und êre;
der zweier wart nie mêre
in einem herzen begraben.
ſoltich nu keine ſælde haben,
die ſolte ich iu wol kêren
ze vröuden unde ze êren.
ſwie kumberlich eʒ aber nu ſtê,
ſwie kûme ſô mîn ſchîbe gê,
wiſtich, wie ich nu kunde
mîne tage und mîne ſtunde
ze iuwern vröuden hin gegeben,
ich wolde ouch deſte kurzer leben:
des getrûwet unde geloubet mir.«
weinende ſprach er aber zir:
»getriuwe ſæligeʒ wîp!«
hie mite twanc er ſe an ſînen lîp
mit armen nâhe und ange:
ir ougen unde ir wange
kuſt er mit maneger quâle
dicke unt ze manegem mâle.
»ſchœniu« ſprach er, »nu tuot wol
unde als der getriuwe ſol
und lâʒet iu bevolhen ſîn
mich unt die ſeneden ſorgerîn,
die ſælegen Îſôte;
bedenket ie genôte
uns beide ſamet ſî unde mich.«
»gerne, hêrre, daʒ tuon ich;
gebietet mir, nu wil ich gân.
tuot als ich iu gerâten hân
und ſorget niht ze ſêre.«
»got ſî, der iuwer êre
und iuwern ſchœnen lîp bewar.«
Brangæne neic weinende dar
und gie trûrende dan.
Der trûrige Triſtan
der ſneit und warf die ſpæne,
als im ſîn rât Brangæne
ze ſînen dingen lêre bôt.
ſus kom er unt ſîn vrouwe Îſôt
zem brunnen an des boumes ſchate
vil heinliche unt ze guoter ſtate,
in ahte tagen wol ahte ſtunt,
daʒ eʒ nie nieman wart kunt
noch eʒ kein ouge nie geſach
wan eines nahtes eʒ geſchach,
dô Triſtan aber des endes gie,
dô wart ſîn Melôt, ine weiʒ wie,
daʒ vertâne getwerc,
des vâlandes antwerc,
von ungelücke gewar
unt ſleich alleʒ nâch im dar

und ſach in zuo dem boume gân
und niht vil lange dâ bî ſtân,
unz daȥ ein vrouwe zuozim gie
und er die nâhe zuozim vie.
wer aber diu vrouwe wære,
des was er ungewære.

Dô des andern tages wart.
Melôt ſleich aber ûf ſîne vart,
ein lützel vor dem mitten tage
und hæte mit valſchlicher klage
und mit vil arger âkuſt
wol underſtôȥen ſîne bruſt
und kom ze Triſtande hin:
»entriuwen« ſprach er, »hêrre, ich bin
mit ſorgen her gegangen,
wand ir ſît ſô bevangen
mit merke unt mit vâre
daȥ ich mich her zewâre
verſtoln hân mit maneger nôt
und daȥ mich diu getriuwe Îſôt
diu tugenthafte künegîn
erbarmet in dem herzen mîn,
diu leider nu ze dirre vriſt
durch iuch in grôȥen ſorgen iſt;
diu bat mich dâ her zuoziu gân,
wan ſe anders niemen möhte hân,
der ir ze diſeme mære
als gevellec wære:
ſi bat mich unde gebôt mir
daȥ ich iuch gruoȥte von ir
und daȥ von herzen tæte
und iuch vil verre bæte
daȥ ir ſi noch geſprechet dâ,
ine weiȥ, ir wiȥȥet wol wâ,
da ir nâheſt bî ir wâret
und ouch vil rehte vâret
der ſelben ſtunde unt der zît,
als ir gewon ze komene ſît.
ine weiȥ, wes ſe iuch dâ warnen ſol.
und ſult ir mir gelouben wol
ir leit und iuwer ungemach,
daȥ mir nie leider geſchach,
dann mir geſchehen iſt dar an.
nu hêrre mîn, hêr Triſtan,
ich wil varn, gebietet mir;
ſwaȥ ir welt, daȥ ſage ich ir.
ine getar hie lenger niht geſîn:
daȥ hovegeſinde würde es mîn
an dirre verte innen,
ich möhte es ſchaden gewinnen.
ſi jehent doch alle und iſt ir wân,
ſwaȥ under iu zwein iſt getân,
daȥ alleȥ ſî mit mir geſchehen.
des wil ich hin ze gote jehen
und hin ziu beiden, daȥ eȥ nie
mit keinem mînem râte ergie.«
»vriunt, troumet iu?« ſprach Triſtan;
»waȥ mære trîbet ir mich an?
waȥ iſt der hoveliute wân?
waȥ hât mîn vrowe und ich getân?
ûȥ! ſtreichet balde, in gotes haȥ
und wiȥȥet wærliche daȥ,
ſwes iemen wænet oder giht,
lieȥ ich eȥ allermeiſte niht
durch mîn ſelbes êre,
irn geſeitet niemer mêre
hin wider ze hove mære,
waȥ iu hie getroumet wære.«

Melôt gie dan und reit zehant
ze walde, dâ er Marken vant.
vür wâr er im dô ſeite,
daȥ er der wârheite
ze ende wære komen dâ
und ſeite im, wie unde wâ
als eȥ zem brunnen was geſchehen:
»ir müget die wârheit ſelbe ſehen«
ſprach Melôt, »hêrre, wellet ir,
ze naht ſô rîtet dar mit mir:
ine verſihe mich keines dinges baȥ,
ſwie ſô ſi gevüegen daȥ,

ſine komen noch hînaht beide dar,
ſô müget ir ſelbe nemen war,
wie ſi gewerben under in.«
der künec reit mit Melôte hin
ſîns herzeleides warten.
nu ſe in den boumgarten
be nahtzîte kâmen,
ir geberges war genâmen,
done vant der künec noch daȥ getwerc
dekeine ſtat noch kein geberc,
daȥ in reht unde gebære
zuo ir lâge wære.
nu ſtuont dâ, dâ der brunne vlôȥ,
ein öleboum der was mâȥe grôȥ
nider unt doch billîche breit.
dâ zuo tâtens ir arbeit
daȥ ſe ûf den beide geſtigen:
ûf dem ſâȥens unde ſwigen.
Triſtan, doȥ nahtende wart,
er ſleich aber ûf ſîne vart.
nu'r in den boumgarten kam,
ſîne boten er ze handen nam
und leite ſe in die gieȥen
und lie ſi hine vlieȥen.
die ſeiten ie genôte
der ſeneden Îſôte,
daȥ ir geſelle wære dâ.
Triſtan gienc über den brunnen ſâ,
dâ beide ſchate unde gras
von dem öleboume was.
aldâ geſtuont er trahtende
in ſînem herzen ahtende
ſîn tougenlicheȥ ungemach.
ſus kom daȥ er den ſchate geſach
von Marke und von Melôte,
wan der mâne ie genôte
durch den boum hin nider ſchein.
nu er des ſchates von in zwein
beſcheidenliche wart gewar,
nu hæte er michel angeſt dar,
wand er erkande ſich iesâ
der vâre unt der lâge dâ.
»got hêrre« dâhte er wider ſich,
»beſchirme Îſôt unde mich:
iſt daȥ ſi diſe lâge niht
bî diſeme ſchate enzît erſiht,
ſô gât ſi vür ſich her ze mir.
geſchiht och daȥ, ſô werden wir
ze jâmer unt ze leide.
got hêrre, habe uns beide
durch dîne güete in dîner phlege.
bewar Îſôte an diſeme wege.
beleite ſunder alle ir trite.
warne die reinen etswâ mite
dirre lâge und dirre arkheit,
die man ûf uns zwei hât geleit,
ê ſe iht geſpreche oder getuo,
dâ man iht arges denke zuo.
jâ hêrre got, erbarme dich
über ſi und über mich.
unſer êre und unſer leben
daȥ ſi dir hînaht ergeben.«
Sîn vrouwe diu künegin
unde ir beider vriundin
Brangæne diu reine
ſi zwô ſi giengen eine
Triſtandes boten warten
in ir jâmergarten,
in dem ſi zallen ſtunden,
ſô ſi vor vâre kunden,
ir jâmer klageten under in.
dâ giengen ſi her unde hin
trûrende unde klagende,
ir ſenemære ſagende.
vil ſchiere wart Brangæne
der boten unt der ſpæne
in der vlieȥe gewar:
ir vrouwen wincte ſi dar.
Îſôt diu vie ſe und ſach ſi an,
ſi las Îſôt, ſi las Triſtan;

ſi nam ir mantel al zehant,
umbe ir houbet ſi den want,
und ſleich dur bluomen unt dur gras
hin dâ boum und brunne was.
nu daʒ ſi kom ſô nâhen,
daʒ ſi beide einander ſâhen,
Triſtan ſtuont alleʒ ze ſtete,
daʒ er doch nie dâ vor getete:
ſine kom êmâles zuozim nie,
ern gienge verre gegen ir ie.

Nu wunderte Îſôte
ſêre unde vil genôte,
waʒ dirre mære wære:
ir herze daʒ wart ſwære.
ſi begunde ir houbet nider lân
und vorhtlîche gegen im gân.
der verte ſi grôʒ angeſt nam.
nu ſe alſô lîſe gênde kam
dem boume ein lützel nâher bî,
nu geſach ſi mannes ſchate drî
und wiſte niwan einen dâ.
hie bî verſtuont ſi ſich ieſâ
der lâge unt der vâre
und ouch an dem gebâre,
den Triſtan hin zir hæte.
»â dirre mortræte«
gedâhte ſi, »waʒ wirdet der?
waʒ brâhte diſe lâge her?
benamen mîn hêrre derſt hie bî,
ſwâ er hie bî verborgen ſî.
ich wæne ouch, wir verrâten ſîn.
beſcherme uns hêrre trehtîn.
hilf uns daʒ wir mit êren
von hinnen müeʒen kêren.
hêrre, bewar in unde mich.«
nu gedâhte ſe aber wider ſich:
»weiʒ Triſtan nu diſe ungeſchiht
oder enweiʒ er ir niht?«
nu bedûhte ſi zehant
daʒ er die lâge hæte erkant,
wan ſîn in den gebærden ſach.

Si ſtuont von verre unde ſprach:
»hêr Triſtan, mir iſt harte leit,
daʒ ir mîner tumpheit
ſô gewis und alſô ſicher ſît
und daʒ ir mir ze dirre zît
dekeiner ſprâche muotet.
daʒ ir iuwer êren huotet
wider iuwern œheim unde mich,
diu rede diu vuocte ſich
und ſtüende iuwern triuwen baʒ
und mînen êren danne daʒ
daʒ ir ſô ſpætiu teidinc
und ſus getânen hælinc
ûf leget und ahtet her ze mir.
nu ſprechet an, waʒ wellet ir?
ich ſtân mit angeſten hie
wan daʒ michs Brangæn niht erlie,
diu mich es bat und mir eʒ riet,
als ſi hiute von iu ſchiet,
daʒ ich her zuoziu kæme
und iuwer klage vernæme.
daʒ aber ich irs gevolget hân,
daʒ iſt vil ſêre miſſetân.
ſi ſitzet aber hie nâhen bî
und ouch ſwie ſicher ich hie ſî,
ich gæbe ê doch zewâre
durch bœſer liute vâre
ein mîn lît von mîner hant,
ê ieman wære bekant
daʒ ich hie bî iu wære.
man hât ſô michel mære
von iu gemachet unt von mir,
ſi geſwüeren alle wol daʒ wir
vil harte wæren kumberhaft
mit valſchlicher vriuntſchaft.
des wânes iſt der hof vol.
nu weiʒ eʒ aber got ſelbe wol,
wie mîn herze hin ziu ſtê;
und wil ein lützel ſprechen mê:

des ſî got mîn urkünde
undn müeze ouch mîner ſünde
niemer anders komen abe
wan als ich iuch gemeinet habe,
mit welhem herzen unde wie;
und gibes ze jehte daz ich nie
ze keinem manne muot gewan
und hiute und iemer alle man
vor mînem herzen ſint verſpart
niwan der eine, dem dâ wart
der êrſte rôſebluome
von mînem magetuome.
daz mich mîn hêrre Marke
bewænet alſô ſtarke
durch iuwern willen, hêr Triſtan,
weiz got dâ miſſetuot er an,
ſô gar als er erkunnet hât
wie mîn herze hin ziu ſtât.
die mich ze mæren habent brâht,
weiz got, die ſint vil unbedâht:
in iſt mîn herze vil unkunt.
ich hân iu hundert tûſent ſtunt
vriundes gebærde vor getân
durch die liebe, die ich hân
ze dem, den ich dâ lieben ſol,
dann durch valſch, daz weiz got wol.
ez wære ritter oder kneht,
ſô diuhte mich und wære ouch reht
und êret ouch mich ſtarke,
ſwer mînem hêrren Marke
liep oder ſippe wære,
daz ich dem êre bære.
nu verkêret man mir daz.
undn wil ich iu doch niemer haz
durch ir aller lüge tragen.
hêrre, ſwaz ir mir wellet ſagen,
daz ſaget mir, wand ich wil gân:
ine mac niht langer hie geſtân.«
»Sæligiu vrouwe« ſprach Triſtan:
»ine hân dâ keinen zwîvel an,
daz irs die volge hætet,
irn ſpræchet unde tætet,
ſwaz tugende und êre wære:
nune lânt iuch lügenære,
die iuch mit mir ſus hânt bedâht
und uns undürſten habent brâht
ûz mînes hêrren hulden
mit michelen unſchulden,
daz got vil wol erkennen ſol.
ſæligiu, nu bedenket wol,
tugenthaftiu küneginne
und nemet in iuwer ſinne,
daz ich ſô rehte unſchuldec bin
wider iuch und wider in,
und râtet mînem hêrren daz
ſînen zorn und ſînen haz,
den er mir âne ſchulde treit,
daz er den durch ſîne hövescheit
hele und hövelschliche trage
niht langer wan diſe ahte tage.
biz daz hab er und habet ouch ir
die gebærde her ze mir
als ob ir mir genædec ſît:
ſô bereite ouch ich mich in der zît
daz ich von hinnen kêre.
wir verlieſen unſer êre,
der künec mîn hêrre und ir unt ich,
iſt daz ir alſus wider mich
gebâret, als ich hinnen var,
ſô ſprechent unſer vînde dar:
»entriuwen, hie was etewaz an:
nemt war wie mîn hêr Triſtan
geſcheiden iſt von hinnen
mit des küneges unminnen.«
»Mîn hêr Triſtan« ſprach Îsôt,
»ich lite ſanfter ê den tôt
dan ich mînen hêrren bæte,
daz er iht des durch mich tæte,
daz hin ziu wære gewant.«
nu iſt iu doch daz wol erkant

daȝ er mir iezuo lange vriſt
durch iuch vil ungenædec iſt,
unt wiſte er unde wære im kunt
daȝ ich bî iu ze dirre ſtunt
eine und nahtes wære,
ich kœme es in daȝ mære
daȝ er mir niemer mêre
erbute liep noch êre.
ob ouch daȝ iemer ſus geſchiht,
entriuwen, des enweiȝ ich niht,
und wundert mich des ſtarke,
wâ von mîn hêrre Marke
an diſen arkwân kæme,
von weme er den rât næme
unde ich mich doch nie enſtuont,
als doch diu wîp vil ſchiere tuont,
daȝ ir mir keine valſcheit
mit gebærden hætet vür geleit,
noch ich ſelbe hin ziu nie
valſch noch üppekheit begie.
ine weiȝ waȝ uns verrâten hât,
wan unſer beider dinc daȝ ſtât
übel unde erbermeclîche,
als eȝ got der rîche
enzît bedenken müeȝe
und eȝ beȝȝer unde büeȝe.
Nu hêrre nu gebietet mir:
ich wil gân, ſô gât ouch ir.
iwer ſwære und iuwer arbeit,
daȝ wiȝȝe got, diu ſint mir leit.
ich hæte ſchulde hin ziu vil,
der ich doch nu niht haben wil,
daȝ ich iu ſolde ſîn gehaȝ;
mich erbarmet aber daȝ
daȝ ir durch mich ze dirre zît
ân ſchulde ſus beſwæret ſît.
durch daȝ wil ich eȝ überſehen
und ſwenne der tac ſol geſchehen,
daȝ ir von hinnen müeȝet varn,
hêrre, ſô müeȝe iuch got bewarn:
der himeliſchen künegîn
der müeȝet ir bevolhen ſîn
iwer bete und iuwer boteſchaft;
und wiſte ich ob diu keine kraft
von mînem râte hæte,
ich riete unde tæte,
ſwes ſô ich mich verſæhe,
dar an iu wol geſchæhe.
nu vürhte ich aber ſêre,
daȝ er mirȝ verkêre.
ſwie ſô eȝ aber dar umbe ergê,
ſwie harte eȝ mir ze vâre ſtê,
ich wil iuch doch genieȝen lân
daȝ ir niht valſches habet getân
wider mînen hêrren unde mich;
ſwie mir gelinge, ſô wirbich
iwer bete, ſô ich beſte kan.«
»Gnâde, vrouwe« ſprach Triſtan,
»und ſwaȝ ir rede vindet dâ,
daȝ enbietet mir ieſâ:
wirde aber ich ihtes gewar
und lîhte alſô von hinnen var,
daȝ ich iuch niht mêre ſehe,
ſwaȝ ſô mir danne geſchehe
vil tugenthaftiu künegîn,
ſô müeȝet ir geſegent ſîn
von allem himeliſchem her:
wan got weiȝ wol, erd unde mer
diu getruogen nie ſô reine wîp.
vrowe, iuwer ſêle und iuwer lîp
iuwer êre und iuwer leben
diu ſîn iemer gote ergeben.«
Sus ſchieden ſi ſich under in.
diu küneginne diu gie hin
ſiuftende unde trûrende,
ameirende unde amûrende,
mit tougenlîchem ſmerzen
ir lîbes unde ir herzen.
der trûrære Triſtan
der gienc ouch trûrende dan

und weinende ſtarke.
der trûrige Marke,
der ûf dem boume dâ ſaʒ,
der betrûret aber daʒ
und gieng im rehte an ſînen lîp
daʒ er den neven unt daʒ wîp
ze arge hæte bedâht;
und die in dar an hæten brâht,
die vervluochte er tûſent ſtunde
mit herzen unt mit munde.
er verweiʒ ie genôte
dem getwerge Melôte,
daʒ eʒ in hæte betrogen.
und im ſîn reine wîp belogen.
ſi ſtigen von dem boume nider
und riten an daʒ gejegede wider
mit jâmer unt mit leide
Marke und Melôt beide.
ſi hæten zweier hande leit:
Melôt durch die trügeheit,
die er begangen ſolde hân;
Marke durch den arkwân
daʒ er den neven unt daʒ wîp
und allermeiſt ſîn ſelbes lîp
ſô hæte beſwæret
und ze übele vermæret
über hof und über lant.
Des morgens al zehant
hieʒ er den jegern allen ſagen
daʒ ſi belîben und vüeren jagen:
er ſelbe kêrte wider în.
»ſagt an« ſprach er, »vrou künegin,
wie habet ir vertriben ſît
iuwer ſtunde und iuwer zît?«
»hêrre, mîn unmüeʒekheit
daʒ was undürfteneʒ leit;
ſô was aber mîn vîre
diu harphe unt diu lîre.«
»undürften leit?« ſprach Marke dô:
»waʒ was daʒ unt wie was dem ſô?«
Îſôt erſmieret unde ſprach:
»ſwieʒ geſchæhe, eʒ geſchach
und geſchiht och hiute und alle tage;
triure und üppeclîchiu klage
deiſt mîn und aller vrouwen ſite;
hie reine wir diu herze mite
und lûtern diu ougen.
wir nemen uns dicke tougen
ein michel leit von nihte
und lâʒenʒ ouch en rihte.«
alſus treip ſiʒ mit ſchimphe hin.
Doch nam eʒ Marke in ſînen ſin
und markte eʒ algemeine
ir wort und ouch ir meine.
»nu vrouwe« ſprach er, »ſaget mir,
weiʒ iemen hinne od wiʒʒet ir,
wie Triſtandes dinc ſtê?
man ſeite mir, im wære wê,
do ich aller nâheſt hinnen reit.«
»hêrre, iu wart ouch wâr geſeit«
ſprach aber diu küneginne.
daʒ meinde ſi zer minne:
ſi wiſte wol ſîn ſwære
daʒ diu von minnen wære.
der künec ſprach aber dô vür baʒ:
»waʒ wiʒʒet ir, wer ſeite iu daʒ?«
»ine weiʒ wan als ich wæne,
unde als mir Brangæne
von ſîner ſiecheite
in kurzen zîten ſeite;
diu ſach in geſter an dem tage
und enbôt mir daʒ ich ſîne klage
und ſîn wort hin ziu tæte
und iuch durch got des bæte
daʒ ir im niht ſô ſêre
gedæhtet an ſîn êre
und hætet iuwer mâʒe
an übelem gelâʒe
diſe ahte tage doch wider in,
biʒ daʒ vertrîbet er ſich hin,

und lâzet in mit êren
von iuwerm hove kêren
und von dem lande ſcheiden.
des gert er her zuns beiden:«
und ſeite im alle ſîne bete,
als er ſî bî dem brunnen tete
und als er ſelbe wol vernam,
wiez umbe ir beider rede kam.
Der künec ſprach aber: »vrou künegîn,
unſælec müeze er iemer ſîn,
der mich dar an ie brâhte
daz ich in ie verdâhte:
daz iſt mir innecliche leit.
wand ich hân ſîne unſchuldekheit
in kurzen zîten wol vernomen:
ich bin es alles zende komen.
und ſæligiu künegîn,
als lieb als ich iu ſüle ſîn,
ſô ſî der zorn an iuch verlân:
ſwaz ir getuot, daz ſî getân.
nemet uns beide mich unt in
und leget ez under beiden hin.«
»hêrre, ine wil« ſprach diu künegîn
»hie mite niht harte unmüezec ſîn,
wan leite ich ez hiute nider,
ir griffet aber morgen wider
an iuwern arkwân, als ê.«
»nein zwâre, vrouwe, niemer mê.
ine wil im niemer mêre
gedenken an ſîn êre
und iuch, vrou küneginne
umb ûzerliche minne
iemer lâzen âne wân.«
Diz gelübede wart dâ getân.
hie mite wart Triſtan beſant
unt der arcwân zehant
gar hin geleit ze guote
mit lûterlichem muote.
Îſôt wart aber Triſtande
von hande ze hande
bevolhen wider in ſîne phlege.
der phlag ir aber alle wege
mit huote unt mit râte.
ſî unt diu kemenâte
dien wâren niwan als er gebôt.
Triſtan unt ſîn vrouwe Îſôt
die lebeten aber lieb unde wol:
ir beider wunne diu was vol.
ſus was in aber ein wunſchleben
nâch ir ungemüete gegeben,
ſwie kurz ez werende wære,
ân iteniuwe ſwære.
Ich ſpriche daz wol überlût,
daz deheiner ſlahte nezzelkrût
nie wart ſô bitter noch ſô ſûr
als der ſüre nâhgebûr,
noch nie kein angeſt alſô grôz
als der valſche hûsgenôz:
ich meine daz zer valſcheit,
der vriunde vriundes bilde treit
und in dem herzen vîent iſt,
daz iſt ein vreiſlich mitewiſt,
wan der treit alle ſtunde
daz honec in dem munde,
daz eiter, dâ der angel lît,
dâ biuzet der eiterîne nît
dem vriunde miſſelinge
an iegelichem dinge,
daz er gehœret unde geſiht
und enhüetet niemen vor im niht.
ſwer aber offenbâre
dem vînde ſîne vâre
ze ſchaden breitet unde leit,
dem zele ich niht ze valſcheit:
die wîle er vîent weſen wil,
die wîle enſchadet er niht ze vil.
ſwenne er ſich heinlîche dar,
ſô neme der man ſîn ſelbes war.
Als tete Melôt und Marjodô:
ſî wâren aber Triſtande dô

dicke unt ze manegen zîten
valschlîchen an der sîten:
si truogen ime gelîche
mit valsche und mit âswîche
ir dienst und ir heinlîche an.
hie vor hæte aber Tristan
sîne warnunge ie genôte
und warnet ouch Îsôte.
»schâ« sprach er, »herzekünegîn,
nu hüetet iuwer unde mîn
an rede und an gebære:
wir sîn mit grôzer vâre
besetzet unde bevangen;
uns gânt zwên eiterslangen
in tûben bilde, in süezem site,
smeichende alle stunde mite:
vor den habet iuwer sinne,
sæligiu künegîne;
wan swâ die hûsgenôze sint
gestellet als der tûben kint
und als des slangen kint gezagel,
dâ sol man kriuzen vür den hagel
und segenen vür den gæhen tôt.
sæligiu vrouwe, schœne Îsôt,
nu hüetet iuch genôte
vor dem slangen Melôte
und vor dem hunde Mariodô.«
Si beide wâren ouch alsô,
jener slange, dirre hunt;
wan si leiten aller stunt
den gelieben zwein ir vâre,
an allem ir gebâre,
an iegelîchem gange
als hunt unde slange.
si triben vruo und spâte
mit rûnge unt mit râte
ir arkheit wider Marken an,
biz daz er aber wider began
an sîner liebe wenken,
die gelieben aber bedenken
und aber ir tougenheite
lâge unde ursuoche leite.
An einem tage er aber lie,
als in sîn valscher rât gehiez,
und mit im Îsôt unt Tristan.
diene wânden niht, daz in hier an
deheiner slahte swære
vür gebreitet wære
und nâmen keiner vâre war.
sus lac diu heinliche schar
nâch gemächlîcher suoche
den tac in ir gemache
âne schal und âne braht.
des anderen tages ze naht,
dô daz gesinde sich zerlie
und Marke slâfen gegie,
dome lac ze kemenâten,
als ez vor was gerâten
nieman wan Marke unde Îsôt
unde Tristan unt Melôt,
Brangæne und ein juncvrouwelîn.
ouch wâren diu lieht unde ir schîn,
durch den glast, bevangen
under den umbehangen.
Nu man zer mettînstunde
lûten begunde,
Marke der verdâhte man,
der leite sich al swîgende an
und hiez Melôten ûf stân
und mit im hin zer mettîn gân.
nu Marke von dem bette kam,
Melôt sîn mel ze handen nam,
den eilich er besæte,
ob iemen bî getræte
dem bette dar oder dan,
daz man in spurte aber sô an.
hie mite giengen si zwêne hin.
ir andâht diu was under in
vil kleine an kein gebet gewant.
nu wart ouch Brangæn al zehant

der lâge bî dem mel gewar;
ſi ſleich ze Triſtande dar,
ſi warnet in und kêrte wider
und leite ſich dâ wider nider.
diu lâge was Triſtande
vil innerlîchen ande.
ſîn herze in ſînem lîbe
daz wart nâch dem wîbe
volmüetec unde in trahte,
wie er dar komen mahte:
er tet diu gelîche wol,
daz minne in ouge weſen ſol
und liebe keine vorhte hât,
dâ ſi vom ernſte gât.
»Owê« gedâhte er wider ſich,
»got hêrre, wie gewirbe ich
mit dirre veigen lâge?
nu ſtât mir dirre wâge
ze einem hôhen wette.«
er ſtuont ûf von dem bette
und ſach allenthalben war,
mit welhem liste er kæme dar.
nu was ouch ſô vil liehtes dâ,
daz er daz mel geſach iesâ.
nu dûhte in diu gelegenheit
zeinem ſprunge ze breit;
nu getorſte er ouch dar niht gegân.
iedoch muoſe erz an daz lân,
daz dâ was wæger under den zwein:
er ſaste ſîne vüeze enein
und trat vil vaſte an ſtete:
Triſtan der minnen blinde tete
den poinder und die ritterſchaft
ze harte über ſîne kraft:
er ſprang hin an daz bette
und verlôs ouch an dem wette,
wand im ſîn âder ûf brach,
daz im ſît michel ungemach
und leit begunde machen.
bette und betelachen
diu miſſevarte daz bluot,
alse bluot von rehte tuot:
ez verwete wâ unde wâ.
vil harte unlougen lag ez dâ
bîz purper unde bliât,
bette unde betteuwât
mitalle wurden miſſevar.
aber ſprang er wider als dar
an ſîn bette unde lac
in trahte unz an den liehten tac.
Nu Marke der kom ſchiere wider
und wartet an den eſtrîch nider,
dâ nam er ſîner lâge war
unde wart dâ nihtes gewar;
und aber dô er hine kam
und an dem bette war genam,
dâ ſach er bluot unde bluot.
daz beſwârte im den muot.
»wie nu« ſprach er, »vrou künegîn,
waz ſol dirre mære ſîn,
von wannen kom diz bluot her in?«
»mîn âder brast, dâ gienc ez von:
diu iſt kûme ieznu verſtanden.«
nu begunder ouch Triſtanden
durch ſîne hende ſuochen gân,
als ez in ſchimphe wære getân:
»wol ûf« ſprach er »hêr Triſtan!«
und warf daz deckelachen dan
und vant ouch dâ bluot alle dort.
nu geſweig er unde ſprach nie wort,
er liez in ligen und kêrte hin.
ſîne gedanke und ſîn ſin
die wurden ſwære dar von:
er dâhte und dâhte, als ein der man,
dem ez ze kleinem liebe ertaget.
er hete ouch dâ vil nâch gejaget
unz ûf ſîn herzenlîchez leit.
iedoch ir beider tougenheit
und der wâren geſchiht
der enweſte er anders niht

wan als er an dem bluote sach.
diu bewærde diu was aber swach.
sîn zwîvel unt sîn arcwân,
die er ê hæte gar verlân,
ze den sô was er aber geweten,
wand er den estrich unbetreten
vor dem bette vunden hæte;
dâ von wând er untæte
von sînem neven âne sîn;
und wande er aber die künegîn
unt sîn bette bluotec vant,
dâ von bestuont in al zehant
sîn ungedanc und sîn unmuot,
als den zwîvelhaften tuot.
mit diseme zwîvel enweste er war;
er wânde her, er wânde dar;
ern wiste waz er wolde
oder wes er wænen solde.
er hæte ze den stunden
an sînem bette vunden
die schuldigen minnen spor
und vant neheinez der vor.
hie mite was im diu wârheit
beidiu geheizen unde verseit.
mit disen zwein was er betrogen:
disiu zwei wâr unde gelogen
diu hæter beide in wâne
und was ouch beider âne:
ern wolte si niht schuldic hân
undn woltes ouch niht schulde erlân;
diz was dem zwîvelære
ein nâhe gêndiu swære.
Der verirrete Marke
alrêrste was er starke
bekümbert mit trahte,
mit wie getâner ahte
er sich hier ûz berihte
und disen wân beslihte,
wie er der zwîvelbürde
ledec und âne würde;
wie er den hof bræhte
von der missedæhte,
die er treip ie genôte
von sînem wîbe Îsôte
und sînem neven Tristande.
sîne vürsten er besande,
dar er sich triuwen versach,
und kundet in sîn ungemach
und seite in wie diz mære
da ze hove ensprungen wære
und vorhte harte sêre
sîner ê und sîner êre
unt jach des in dûhte niht,
sît daz ir beider inziht
sô wære goffenbæret
und in daz lant vermæret,
daz er benamen der künegîn
holt oder heinlich wolte sîn,
sîne behabete offenlîchen ê
wider in ir unschulde unde ir ê:
hier über suocht er ir aller rât,
den zwîvel umbe ir missetât,
wie er den sô hin getæte,
als er es êre hæte
eintweder abe oder an.
Sîne vriunde und sîne man
die gerieten ime zehant
daz er ze Lunders zEngelant
ein konzilie leite
und dâ der phafheite
den witzegen antisten,
die gotes reht wol wisten,
sînen werren tæte kunt.
daz konzilie daz wart sâ zestunt
ze Lunders gesprochen
nâch der pfingest wochen
ze ûz gêndem meien.
phaffen unde leien
der kom zem tage ein michel kraft
durch des küneges boteschaft,

als er gebat und ouch gebôt;
nu dar kom Marke und kom Îſôt
bekümberet beide
mit vorhte unt mit leide.
Îſôt diu vorhte ſêre
verlieſen lîb und êre;
ſô hæte Marke michel leit.
ſîne vröude und ſîne werdekeit
daz er die ſwachen ſolde
an ſînem wîbe Îſolde.
Nu Marke an daz konzilie ſaz,
ſînen lantvürſten klageter daz,
wie er beſwæret wære
mit diſeme laſtermære;
und bat ſi harte ſêre
durch got und durch ir êre,
ob ſi mit ihte kunden,
daz ſe ime hier über vunden
etslîchen den liſt oder den rât,
dâ mite er dirre miſſetât
râche unde gerihte næme
und ir ouch zende kæme
eintweder abe oder an.
hier über ſô redete manic man
in maneger wîſe ſînen muot,
einer übel, der ander guot,
dirre ſus und jener ſô.
Ûf ſtuont der vürſten einer dô,
die bî dem râte wâren,
an witzen unde an jâren
ze guotem râte wol geſtalt,
des lîbes edelîch und alt,
beidiu grîſe und wîſe,
der biſchof von Tamîſe,
über ſîne krucken leinder ſich:
»künec hêrre« ſprach er, »hœret mich:
ir habet uns her vür iuch beſant,
uns vürſten hie von Engelant
beidiu durch triuwe unt durch rât,
als iuch des nôt ane gât:
der vürſten ich ouch einer bin,
hêrre, ich hân ouch ſtat under in;
ouch bin ich in den tagen wol
daz ich wol vür mich ſelben ſol
beidiu tuon unde lân
und reden, ſwaz ich ze redene hân.
ir iegelîch der rede vür ſich:
hêrre, ich wil iu ſagen vür mich
mînen ſin und mînen muot;
mîn ſin, dunk er iuch danne guot
und gevaller iu, ſô volget ir
mînem râte unde mir.
mîn vrouwe und mîn hêr Triſtan,
die wænet man z'undingen an
und ſint an deheiner wârheit
noch überkomen noch überſeit,
als ich die rede vernomen hân.
wie müget ir nu den arcwân
mit arge beſlihten?
wie müget ir gerihten
über iuwern neven und iuwer wîp
an ir êre und an ir lîp,
ſît man ſi niht ervunden hât
an deheiner ſlahte miſſetât,
noch niemer lîhte ervinden kan?
etswer ſeit Triſtanden an
diſe ſchulde und diſe inziht,
ern beredete es hin zime niht,
als er ze rehte ſolde.
ſô bringet ouch Îſolde
lîht eteswer ze mæren,
ern mag es niht bewæren.
ſît aber der hof ir miſſetât
ſô harte in arcwâne hât,
ſone ſület ir der künegîn
ze bette noch ze tiſche ſîn
geſelleclîch unz an den tac
ob ſe ir unſchulde erzeigen mac
ſô wider iuch, ſô wider diu lant,
den dirre liument iſt erkant

und die in tribent alle tage;
wan leider ſus getâner ſage
der iſt daʒ ôre vil bereit,
zer lüge und zer wârheit,
eʒ ſî wâr oder gelogen;
ſwaʒ in den liumet wirt gezogen,
der inziht dâ heiʒet,
der quicket unde reiʒet
ie zer ergeren hant.
ſwie ſoʒ hier umbe ſî gewant,
eʒ ſî wâr oder niht,
der liument unt diu inziht
diu ſint mit rede ſô verre komen
daʒ irʒ ze leide habet genomen
und eʒ der hof vür übel hât.
nu râte ich, hêrre, und iſt mîn rât,
mîn vrouwe diu künegîn,
ſît ſi beſprochen ſol ſîn
umbe ſolhe miſſewende,
daʒ man ſi her beſende
zunſer aller gagenwürte,
iwer anſprâche, ir antwürte
daʒ man diu beide alſô verneme,
als eʒ dem hove wol gezeme.«
Der künec ſprach: »hêrre, des volgich.
diu rede und der rât dunket mich
gevüege unde gevalleſam.«
man beſande Îſolde unt ſi kam
zem konzilie in den palas.
nu daʒ ſi nider geſeʒʒen was,
der biſchof der griſe,
der wîſe von Tamiſe
er tete als ime der künec gebôt,
er ſtuont ûf unt ſprach: »vrou Îſôt
tugenthaftiu künegîn,
mîn rede ſol iu niht ſwære ſîn:
der künec mîn hêrre heiʒet mich
ſîn wort hie ſprechen, nu muoʒ ich
hin ziu leiſten ſîn gebôt.
nu bekenne eʒ aber got
ſwaʒ iwerr wirde miſſezimt
und iuwer reine lop benimt,
daʒ ich daʒ vil ungerne trage
beidiu ze lichte und ouch ze tage:
möhtich es wol erlâʒen ſîn.
ſæligiu guotiu künegîn,
iuwer hêrre und iuwer man
der heiʒet mich iuch ſprechen an
umbe ein offenliche inziht.
ine weiʒ noch er enweiʒ eʒ niht,
wâ von eʒ ſî gerochen,
wan daʒ ir ſît beſprochen
vome hove unt vom lande
mit ſînem neven Triſtande.
ob got wil, vrou künegîn,
der untæte ſult ir ſîn
unſchuldic und âne.
iedoch hât erʒ in wâne,
dâ von daʒ es der hof giht.
mîn hêrre ſelbe dern hât niht
an iu bevunden niwan guot.
von mæren, diu der hof tuot,
hât er den wân ûf iuch geleit,
niht von deheiner wârheit.
durch daʒ ſô ſprichet er iuch an,
daʒ eʒ ſîne vriunde und ſîne man
vernemen unde hœren,
ob er hie mite zeſtœren
diſen liumet und diſe lüge
mit unſer aller râte müge.
nu dunket mich daʒ guot getân,
daʒ ir im umbe den arewân
rede gebet unde antwürte
zunſer aller gagenwürte.«
Îſôt diu wol geſinne
diu geſinne küneginne,
dô ir ze ſprechene geſchach,
ſi ſtuont ûf ſelbe unde ſprach:
»hêrre, mîn hêr biſchof,
diſe lantbarûne und al der hof,

ir ſult daz alle wizzen wol,
ſwâ ſô ich verſprechen ſol
mîns hêrren laſter unde mich,
entriuwen, daz verſpriche ich
beidiu nu und alle ſtunt.
ir hêrren alle, mirſt wol kunt,
daz mich diſiu dörperheit
vor einem jâre iſt an geſeit
beide über hof und über lant.
iuſt aber allen wol erkant
daz niemen alſô ſælec iſt,
der al der werlde und alle vriſt
ſô wol ze willen müge geleben,
im werde âlaſter gegeben.
von diu enwundert mich es niht,
ob mir der rede ouch nôt geſchiht;
ine möhte niemer ſîn verſwigen,
ine müeſe werden bezigen
unvuoge und miſſewende,
durch daz ich bin ellende
und endarf hie niender vrâgen
nâch vriunden noch nâch mâgen:
mirſt leider lützel iemen bî,
der mînes leides leidic ſî.
ir alle und iuwer iegelîch,
ir ſît arm oder rîch,
ir geloubet vil gereite
mîner dörperheite.
weſtich nu waz getæte,
waz râtes hie zuo hæte,
daz ich mîne unſchulde
an iuwer aller hulde
nâch mînes hêrren êren
wol möhte gekêren,
dâ hæte ich guoten willen zuo.
waz râtet ir nu, daz ich tuo?
ſwaz gerihtes man mir ûf geleit,
des bin ich gerne bereit,
daz iuwer aller arewân
werde vürder getân;
und aber noch michel mêre
ze behabene die êre
mînes hêrren unde mîn.«
Der künec ſprach: »vrou künegîn,
hier an lâz ich ez wol geſtân:
mac ich gerihte von iu hân,
als ir uns habet vür geleit,
ſô tuot es uns gewisheit;
gât her in alrihte
vertriuwet daz gerihte
ze dem glüenden îſen,
als wir iuch hie bewîſen.«
diu küneginne tete alſô,
ſi vertriuwet ir gerihte dô,
als ir dâ wart beſprochen
nâch den ſelben ſehs wochen
in die ſtat ze Karliûne.
künec und lantbarûne
al daz konzilie ſchiet ſich ſâ.
Îſôt beleib aleine dâ
mit ſorgen unt mit leide:
ſorge und leit diu beide
twungen ſi harte ſêre.
ſi ſorgete umbe ir êre;
ſô twanc ſi daz verholne leit,
daz ſi ir unwârheit
ſolte wârbæren.
mit diſen zwein ſwæren
entwiſte ſi, waz ane gân:
ſi begunde ir ſwære beide lân
an den genædigen Kriſt,
der gehülfec in den nœten iſt;
dem bevalch ſi harte vaſte
mit gebete unt mit vaſte
alle ir angeſt unde ir nôt.
in diſen dingen hæte Îſôt
einen liſt ir herzen vür geleit
vil verre ûf gotes höveſcheit:
ſi ſchreip unde ſande
einen brief Triſtande

und enbôt im daz er kæme,
ſwâ er die vuoge næme,
ze Karliûn des tages vruo,
ſô ſi dâ ſolde ſtôzen zuo
und næme ir an dem ſtade war.
nu diz geſchach, Triſtan kom dar
in pilgerînes wæte.
ſîn antlütze er hæte
miſſeverwet unde geſwellet,
lîb und wât verſtellet.
Nu Marke und Îſôt kâmen,
ir geleide dâ genâmen,
diu künegin erſach in dâ
unde erkande in ouch iesâ;
und als daz ſchif an geſtiez,
Îſôt gebôt unde hiez,
ob der wallære
ſô wol mügende wære
und ſô vil krefte hæte,
daz man in durch got bæte,
daz er ſi trüege hin abe
von der ſchifbrucke in die habe,
ſine wolte ſich niht in den tagen
deheinem ritter lâzen tragen.
ſus riefens alle dar an:
»gât her nâher, ſælec man;
traget mîne vrouwen an daz ſtat.«
er volgete, des man in dâ bat:
ſîne vrowen die künegîn
die nam er an den arm ſîn
unt truoc ſi hin wider lant.
Îſôt diu rûnde ime zehant,
ſwenn er ze lande kæme
daz er einen val dâ næme
mit ir mitalle zerden.
ſwelch rât ſîn ſolte werden,
er tete alſô; do er an daz ſtat
und ûz hin an daz lant getrat,
der wallær nider zer erden ſanc
und viel, als âne ſînen danc,
daz ſich der val alſô gewac
daz er der künegîn gelac
an ir arme und an ir ſîten.
hie was unlangez bîten:
des geſindes kom ein michel ſchar
mit ſtecken und mit ſteben dar
und wolten den wallære
bereiten übeler mære.
»nein, nein, lât ſtân« ſprach aber Îſôt,
»ez tete dem wallære nôt:
er iſt âmehtec unde kranc
unt viel âne ſînen danc.«
Nu ſeiten ſis ir ſêre
beidiu gnâde und êre
und lobetens in ir muote,
daz ſi ſich mit unguote
an dem armen niht enrach.
Îſôt dô ſmierende ſprach:
»welch wunder wære ouch nu dar an,
ob dirre wallende man
mit mir wolte ſchimphen?«
diz begundens ir gelimphen
ze tugenden unt ze höveſcheit:
ir êren wart dô vil geſeit
unde ir lobes von manegem man
und Marke der ſach allez an
und hôrte diz unde daz.
Îſôt ſprach aber dô vür baz:
»nune weiz ich waz ſîn werden ſol:
iwer iegelich der ſiht nu wol
daz ich daz niht verrihten kan,
daz âne Marken nie kein man
an mînen arm kæme
noch daz nie man genæme
ûn leger an mîner ſîten.«
ſus begunden ſi rîten
trîbende ir ſchimphmære
von diſeme paltenære
hin în ze Karliûne.
dâ was vil barûne

phaffen unde ritterfchaft
gemeines volkes michel kraft;
bifchove unt prelâten,
die daz ambet tâten
und fegenten daz gerihte:
die wâren ouch enrihte
mit ir dinge bereit.
daz ifen daz was în geleit.
Diu guote künegin Îfolt
diu hæte ir filber unde ir golt,
ir zierde und fwaz fi hæte
an pherden unde an wæte
gegeben durch gotes hulde,
daz got ir wâren fchulde
an ir iht gedæhte
und fi zir êren bræhte.
hie mite was fi zem münfter komen
und hæte ir ambet vernomen
mit innediclichem muote
diu wîfe diu guote:
ir andâht diu was gotelich:
fi truoc ze nâheft an ir lîch
ein herte hemede hærîn,
dar obe ein wüllîn röckelîn
kurz unt daz mê dann einer hant
ob ir enkelînen want.
ir ermel wâren ûf gezogen
vafte unz an den ellenbogen;
arme und vüeze wâren bar.
manc herze und ouge nam ir war
fwâre und erbärmecliche.
ir gewandes unde ir lîche
des wart dâ dicke war genomen.
hie mite was ouch daz heiltuom komen
ûf dem fi fwern folde.
alfus zôg man Îfolde
ir fchulde an difen fünden
got unt der werlde künden.
nu hæte Îfôt êr unde leben
vil verre an gotes güete ergeben:

fi bôt ir herze unde ir hant
vorhtliche, als ez ir was gewant,
dem heiltuome unt dem eide.
hende und herze beide
ergap fi gotes fegene
ze bewarne unt ze phlegene.
Nu wâren dâ genuoge
fô grôzer unvuoge,
daz fi der küneginne ir eit
vil gerne hæten ûf geleit
ze fchaden unt ze valle.
diu bittere nitgalle
der truhfæze Mariodô
der treib ez fus unde fô
unde manige wîs zir fchaden an.
dâ wider was aber dâ manic man,
der fich an ir êrte
und ez ir ze guote kêrte.
fus gie daz kriegen under in
umbe ir eit her unde hin:
der was ir übel und dirre guot,
als man ze folhen dingen tuot.
»künec hêrre« fprach diu künegin,
»mîn eit muoz doch geftellet fîn,
fwaz ir deheiner gefaget,
als iu gevallet unde behaget:
von diu fô feht hie felbe zuo
waz ich gefpreche oder getuo,
ob ich ez iu mit eide
ze danke befcheide:
ir aller lêre derft ze vil.
vernemet, wie ich iu fwern wil:
daz mînes lîbes nie keiu man
deheine künde nie gewan
noch mir ze keinen zîten
weder ze arme noch ze fîten
ân iuch nie lebende man gelac
wan der, vür den ich niht enmac
gebieten eit noch lougen,
den ir mit iuwern ougen

mir ſâhet an dem arme,
der wallær der arme:
ſo gehelfe mir mîn trehtîn
und al die heilegen, die der ſîn
ze ſælden unt ze heile,
an diſeme urteile.
hân ich eʒ niht genuoc geſeit,
hêrre, ich beʒʒer iu den eit,
als ir mir ſaget, ſus oder ſô.«
»Vrouwe« ſprach der künic dô,
»es dunket mich genuoc hier an,
als ich michs verſinnen kan.
nu nemet daʒ îſen ûf die hant;
und als ir uns habt vor genant,
als helfe iu got ze dirre nôt.«
»âmen« ſprach diu ſchœne Îſôt:
in gotes namen greif ſiʒ an
und truog eʒ, daʒ ſiʒ niht verbran.
dâ wart wol goffenbæret
und al der werlt bewæret,
daʒ der vil tugenthafte Kriſt
wintſchaffen als ein ermel iſt:
er vüeget unde ſuochet an,
dâ manʒ an in geſuochen kan,
als gevüege und alſe wol,
als er von allem rehte ſol.
erſt allen herzen bereit,
ze durnehte unt ze trügeheit.
iſt eʒ erneſt, iſt eʒ ſpil,
er iſt ie ſwie ſô man wil.
daʒ wart wol offenbære ſchîn
an der gevüegen künegîn:
die generte ir trügeheit
und ir gelüppeter eit,
der hin ze gote gelâʒen was,
daʒ ſi an ir êren genas,
unt wart aber dô ſtarke
von ir hêrren Marke
geminnet unde gêret,
gepriſet unde gehêret
von liute unt von lande.
ſwaʒ ſô der künec erkande,
dar an ir herze was gewant,
daʒ was ſîn wille zehant:
er bôt ir êre unde guot.
al ſîn herze und al ſîn muot
die wârn niwan an ſi geleit
ân aller ſlahte valſcheit.
ſîn zwîvel unt ſîn arcwân
diu wâren aber dô hin getân.

Triſtan, Îſolde kompanjûn,
dô er ſi ze Karliûn
hæte getragen an den ſtat
und geleiſtet dâ, des ſi in bat,
er vuor des ſelben mâles
von Engelant ze Swâles
ze dem herzogen Gilâne;
der was dô wîbes âne
unt was junc unde rîch
vrî unde vrœlîch.
dem was er grôʒ willekomen:
der hæte ouch ê von ime vernomen
vil manlîcher dinge
und vil ſeltſæner linge;
der was vil harte ſêre
vervlîʒʒen an ſîn êre,
an ſîne vröude, an ſîn gemach:
an ſwelhem dinge er ſich verſach
daʒ ſîn vröude wære,
des was er gevære
und leite ſînen vlîʒ dar an;
wan der trûrære Triſtan
der was ze allen ſtunden
mit gedanken gebunden
mit trahte und mit triure
umbe ſîne âventiure.

Eines tages gevuocte daʒ
daʒ Triſtan bî Gilâne ſaʒ
in triure unde in trahte
und erſûfte ûʒer ahte.

nu des wart Gilân gewar,
er gebôt daz man im bræhte dar
ſîn hündelîn Petitcriû
ſîns herzen ſpil von Avelû
und ſîner ougen gemach.
daz er gebôt, daz geſchach:
ein purper edel unde rîch
vremde unde wunderlich
al nâch des tiſches mâze breit
wart vür in ûf den tiſch geleit,
ein hündelîn dar ûf getragen.
daz was gefeinet, hôrte ich ſagen,
und wart dem herzogen geſant
ûz Avelûn, der feinen lant,
von einer gotinne
durch liebe unt durch minne.
daz was mit ſolher wîsheit
an den zwein dingen ûf geleit
an der varwe und an der kraft,
daz zunge nie ſô redehaft
noch herze nie ſô wîſe wart,
daz ſîne ſchœne und ſînen art
kunde geſchrîben oder geſagen.
ſîn varwe was enein getragen
mit alſô vremedem liſte,
daz niemen rehte wiſte
von welher varwe ez wære;
ez was ſô miſſehære,
als man ez gegen der bruſt an ſach,
daz niemen anders niht enjach
ezn wære wîzer danne ein ſnê,
zen lanken grüener danne klê,
ein ſîte rôter danne grân,
diu ander gelwer dann ſafrân;
unden gelîch lazûre,
oben was ein mixtûre
gemiſchet alſô ſchône enein,
daz ſich ir aller dehein
ûz vür daz ander dâ bôt:
dane was grüene noch rôt
noch wîz noch ſwarz noch gel noch blâ
und doch ein teil ir aller dâ,
ich meine rehte purpurbrûn.
daz vremede were von Avelûn,
ſach man ez widerhæres an,
ſone wart nie kein ſô wîſe man
der ſîne varwe erkande;
ſi was ſô maneger hande
und ſô gar irrebære,
als dâ kein varwe wære.
ime gienc umb ſîn krägelîn
ein ketene, diu was guldîn:
dar an ſô hieng ein ſchelle
ſô süeze unt ſô helle,
dô ez ſich rüeren began,
der trûrære Triſtan
daz er ſîner âventiure
an ſorge unde an triure
ledec unde âne geſaz
unt des leides gar vergaz,
daz in durch Îſôte twanc.
ſô süeze was der ſchellen klanc
daz ſi nieman gehôrte,
ſine benæme im unt zerſtôrte
ſîne ſorge und al ſîn ungemach.

Triſtan der hôrte unde ſach
daz wunderlîche wunder an:
hunt und ſchellen er began
bemerken unde trahten,
ietwederz ſunder ahten,
den hunt und ſîne vremde hût,
die ſchellen unde ir süezen lût:
ir beider nam in wunder
und dûhte in doch hier under
daz wunder umb daz hündelîn
vil michel wunderlîcher ſîn,
dann umb den süezen ſchellenklanc,
der im in ſîn ôre ſanc
und nam im ſîne triure.
diz dûhte in âventiure,

daʒ er mit liehten ougen
ſîner ougen lougen
an allen diſen varwen vant,
wand ime ir keiniu was bekant,
ſwie vil er ir genæme war.
er greif gevuoclîche dar
und ſtreichet eʒ mit handen.
nu dûhte Triſtanden,
dô er eʒ handelen began,
er griffe palmâtſîden an,
ſô linde was eʒ überal;
weder eʒ engrein noch enbal,
noch erzeigete ungebærde nie,
ſwaʒ ſchimphes man mit ime begie:
ouch enaʒ eʒ noch entranc niht,
als daʒ mære von im giht.

Nu daʒ eʒ dannen wart getragen,
Triſtandes trûren unt ſîn klagen
daʒ was aber dô vriſch als ê
und aber ſô vil der triure mê
daʒ er alle ſîne trahte,
die er gehaben mahte,
an die gedanke leite,
mit waʒ gevuogheite
oder mit welhen ſinnen
er möhte gewinnen
ſîner vrowen der künegîn
Petitcriu daʒ hündelîn,
durch daʒ ir ſenede ſwære
al deſte minre wære.
nune kunde er aber niht erſehen,
wieʒ iemer möhte geſchehen
von bete oder von liſte,
wand er daʒ vil wol wiſte
daʒ eʒ Gilân niht hæte gegeben
ân eine vür ſîn ſelbes leben
umb kein guot, daʒ er ie geſach.
diu trahte unt daʒ ungemach
daʒ lag im in dem herzen ie
und tete doch diu gelîche nie.

Als uns diu wâre hiſtôrje ſeit
von Triſtandes manheit,
ſô was des ſelben mâles
dem lande ze Swâles*
ein riſe bî geſeʒʒen.
hôhvertic unt vermeʒʒen,
und hæte ûf der rivâgen hûs
und hieʒ der Urgân li vilûs.
dem ſelben riſen dem was Gilân
und ſîn lant Swâles undertân
und ſolten im den zins geben
daʒ er daʒ lantliut lieʒe leben
âne nôt und âne leit.
hie mite wart in den hof geſeit,
Urgân der riſe der wære komen
und hæte vür ſich genomen,
daʒ ſîn zins dâ ſolde ſîn
rinder ſchâf unde ſwîn
und hieʒ daʒ vor im dannen jagen.
hie mite begunde ouch Gilân ſagen
ſînem vriunt Triſtande mære,
wie dirre zins wære
mit gewalte unt mit arkheit
von allerêrſte ûf geleit.
»nu ſaget mir, hêrre« ſprach Triſtan,
»ob ich iuch des benemen kan
und iu gehilfe in kurzer zît
daʒ ir des zinſes ledic ſît,
die wîle ir iemer ſult geleben:
waʒ welt ir mir ze lône geben?«

»Entriuwen, hêrre« ſprach Gilân,
»ich gibe iu gerne, ſwaʒ ich hân.«
Triſtan ſprach aber dô vürbaʒ:
»hêrre, vertriuwet ir mir daʒ,
mit ſwelher nôt ſô ichʒ getuo,
ſô hilfe ich iu benamen derzuo,
daʒ ir nâch kurzlîcher zît
Urgânes iemer ledec ſît,
oder ich verliuſe daʒ leben.«
»entriuwen, hêrre, ich ſol iu geben

ſwes ir gemuotet« ſprach Gilân;
»ſwaʒ ir gebietet, deiſt getân.«
er bôt im triuwe unde hant.
Triſtande wart zehant beſant
ſîn ors und ouch ſîn îſen.
hie mite bat er ſich wîſen
hin, dâ des vâlandes barn
mit dem roube ſolte wider varn.
Triſtan zehant bewîſet wart
vil rehte ûf Urgânes vart
in einen harte wilden walt,
und ſtieʒ der an des riſen gewalt
des endes, dâ der roup ie
über eine brucke wider gie.
roup und riſe die kômen ſâ.
nu was ouch Triſtan vor in dâ
und enlie den roup niht vürbaʒ gân.
nu daʒ der veige riſe Urgân
wer an der brucke wart gewar,
er kêrte unſtætelîche dar
mit einer harte langen
ſtähelînen ſtangen,
die truog er hôhe unde enbor.
nu er den ritter dâ vor
ſô wol gewâfenden ſach,
unwertlîche er im zuo ſprach:
»vriunt ûf dem orſe, wer ſît ir?
war umbe enlâʒet ir mir
mîne habe niht über gân?
weiʒ got, daʒ ir eʒ habet getân,
daʒn gât iu niwan an daʒ leben,
od aber ir müeʒet iuch ergeben.«
Der ûf dem orſe ſprach zehant:
»vriunt, ich bin Triſtan genant;
weiſtuʒ vil wol, nu vürhte ich
dîne ſtange unde dich
niht eine halbe bône.
von diu ſô var vil ſchône
und wiʒʒe et wærlîchen daʒ,
dîn roub enkumet niht vürbaʒ,
als verre als ichʒ erwern kan.«
»jâ« ſprach der riſe, »hêr Triſtan,
ir wænet haben beſtanden
Môrolden von Îrlanden,
mit dem ir iuwer vehte
mit grôʒem unrehte
umb niht zeſamene truoget
und in durch hôhvart ſluoget.
ouch eniſt eʒ niht umb mich gewant
als umbe jenen von Îrlant,
den ir mit ſchalle an kâmet
und im die ſchœnen nâmet
die blüenden Îſolde,
die er bereden ſolde.
nein nein, diu rivâge iſt mîn hûs
und heiʒ ich Urgân li vilûs:
wol balde von der ſtrâʒen!«
Hie mite begunder mâʒen
mit beiden ſînen handen
die rihte wider Triſtanden
einen wurf und einen ſwanc,
der was grôʒ unde lanc:
dem hæte er ſîne mâʒe
an der ſeige und an dem lâʒe
rehte in der merke gegeben,
daʒ er Triſtande an ſîn leben
ſolte ſîn gegangen;
und als er mit der ſtangen
hin zime begunde ſwenken,
Triſtan begunde wenken;
iedoch entwancter niht alſô,
ern wurfe im daʒ ors dô
vor den goffen gar enzwei.
der ungehiure riſe erſchrei
und rief Triſtanden lachende an:
»ſo gehelfiu got, hêr Triſtan;
engâhet niht ze rîtene
geruochet mîn ze bîtene,
ob ich iuch müge ervlêhen,
daʒ ir mich mîn lantlêhen

mit gnâden unt mit êren
vürbaʒ lâʒet kêren.«
Triſtan erbeiʒet an daʒ gras,
wand ime daʒ ors erſlagen was;
und mit dem ſper ſô kêrte er her,
er ſtach Urgâne mit dem ſper
zem ougen eine wunden.
dâ was der veige vunden.
der ungehiure riſe Urgân
er lie wol balde hine gân
des endes, dâ diu ſtange lac.
nu er die hant dar nâch gewac,
nu hæte ouch Triſtan ſîn ſper
von ime geworfen unt kom her
gerüeret mit dem ſwerte.
er traf in, als er gerte.
wand er ſluoc im die ſelben hant,
diu nâch der ſtangen was gewant,
daʒ ſe an der erden belac,
und gab im aber einen ſlac
zem ſchenkel unde kêrte dan.
Urgân der ſchadehafte man
greif mit der linken hant dernider,
die ſtangen zuhter aber wider
und lief an ſînen anden:
er jagete Triſtanden
under den boumen umbe
manege angeſtliche krumbe.
ſus was der vlôʒ alſe grôʒ,
der von Urgânes wunden vlôʒ,
daʒ der vâlandes man
vil ſêre vürhten began,
im ſolde von dem bluote
an kreften unde an muote
in kurzen zîten abe gân.
er lie roup unde ritter ſtân
und nam die hant, dâ er ſi vant,
und kêrte wider heim zehant
in ſîne veſte balde.
Triſtan ſtuont in dem walde
bî ſînem roube aleine.
ſîn angeſt was niht kleine
daʒ Urgân lebende dannen was.
er ſaʒ nider ûf daʒ gras
gedenkende unde trahtende
in ſînen ſinnen ahtende,
ſît daʒ er ſîner tæte
keine bewærde hæte,
wan eine den zins unt den roup,
ſone trüege in niht vür umbe ein loup
ſîn angeſt unt ſîn arbeit,
die er dar an hæte geleit;
und dâhte, im ſolte Gilân
ſînes gelübedes abe gân,
als under in zwein was benant.
er kêrte ûf ſînen wec zehant
und lief vil ebene ûf dem ſpor,
als Urgân was geloufen vor
und dâ diu erde unt daʒ gras
mit bluote hin geverwet was.
Nu er ze dem kaſtêle kam,
vil vlîʒecliche er war nam
Urgânes wâ unde wâ.
nu envander weder in dâ
noch niemen, der ie leben gewan;
wan der verſêrete man
der hæte, als uns daʒ mære ſeit,
ſîne verlorne hant geleit
ûf einen tiſch in ſînem ſal
und was er von der burc ze tal
den berc geloufen wurze graben,
die er zen wunden ſolde haben,
an den er ouch wol wiſte
die kraft ſîner geniſte.
ouch hæterʒ alſô vor bedâht.
hæt er die hant zem arme brâht
mit liſten, dier wol kunde,
enzît und ê der ſtunde,
daʒ ſi mitalle wære tôt,
er wære wol von dirre nôt

ân ouge mit der hant geneſen.
nu enſolde des niht weſen,
wan Triſtan der kom ieſâ
unde erſach die hant dâ:
und als ers âne wer dâ vant,
er nam ſe und kêrte dan zehant
reht als er ouch was komen dar.
Urgân kom wider und wart gewar
daȥ er die hant hæte verlorn,
im was leit unde zorn:
ſîn arzenîe warf er nider,
er kêrte nâch Triſtande wider.
der was hin über die brucke komen
und hæte guote war genomen,
daȥ er nâch ime gerüeret kam.
des riſen hant er balde nam,
under einen ronen er ſi barc.
alrêrſt was ſîn angeſt ſtarc
ze dem ungehiuren man,
wan dâ enwas kein zwîvel an,
eȥn müeſe ir eines tôt ſîn
eintweder des riſen oder ſîn.
er kêrte gegen der brucke her
und begegent im mit dem ſper:
daȥ ſtach er ûf in, daȥ eȥ brach
und al zehant daȥ er geſtach,
ſô was ouch der vertâne ieſâ
Urgân mit ſîner ſtangen dâ:
ſô giteclîche er ûf in ſluoc,
wan daȥ der ſlac verre über truoc;
wær er von êre geweſen,
ern wære niemer geneſen.
nu half ab im daȥ er genas,
daȥ ſîn Urgân ſô girec was;
wand er was ime ze nâhe komen
und hæte ſînen ſwanc genomen
ze verre hinder ime hin dan:
ê dô der ungehiure man
die ſtange hæte wider gezogen,
dô hæte im Triſtan an erlogen
einen ſtich zem ougen:
er ſtach im âne lougen
in ſîn ander ouge einen ſtich.
hie mite ſluoc Urgân umbe ſich
als mit rehte ein blinder man.
er gieng eȥ ſô mit ſlegen an,
daȥ Triſtan vlôch hin von im ſtân
und lieȥ in ſlahende umbe gân
mit ſîner linken hende.
ſus kom daȥ er dem ende
ſô nâhe ſînen trit genam,
daȥ Triſtan dar gerüeret kam
und leite an diſe ritterſchaft
al ſîne maht und ſîne kraft,
er ruorte ſnelliche hin,
mit beiden henden kêrte er in
von der brucken an den val,
er ſtieȥ in obene hin zetal
daȥ der ungehiure laſt
an dem velſe aller zerbraſt.
Hie mite nam aber Triſtan
der ſigeſælige man
ſîne hant und lie hin gân
und kom vil ſchiere, dâ Gilân
der herzoge gegen im reit.
dem was vil inneclîche leit
daȥ ſich Triſtan ie an genam
und ie ze diſeme kamphe kam,
wand ime gar ungedâht was
daȥ er genæſe, als er genas.
und als er in zuo loufen ſach
vrœlichen er im zuo ſprach:
»â, bien venianz, gentil Triſtan:
ſæliger man, nu ſaget an,
wie ſtât eȥ iu, ſît ir geſunt?«
nu lieȥ in Triſtan ſâ zeſtunt
die tôten hant des riſen ſehen
und ſeite im, als eȥ was geſchehen,
ſîn gelücke und ſîne linge
an allem diſeme dinge.

des wart Gilân harte vrô.
hin wider zer brucke ritens dô
und vunden, als in was geſeit,
nâch Triſtandes wârheit
einen zervallenen man,
und ſâhen den ze wunder an.
hie mite ſô kêrten ſi hin;
den roup den triben ſi vor in
vrœliche wider in daz lant.
hie von wart michel ſchal zehant
ze Swâles in dem lande;
man ſagete dâ Triſtande
prîs und lob und êre:
der drier wart nie mêre
in dem lande geſeit
von eines mannes manheit.
Nu Gilân unde Triſtan
der ſigeſælige man
hin wider ze hûſe kâmen,
ze handen aber genâmen
ir gelücke unde ir mære,
Triſtan der wunderære
der ſprach zem herzogen zehant:
»herzoge hêrre, ſît gemant
der triuwen unt der ſicherheit,
als under uns wart ûf geleit
und als ir lobetet wider mich.«
Gilân ſprach: »hêrre, daz tuon ich
vil harte gerne: ſaget mir,
waz iſt iu liep? wes muotet ir?«
»hêr Gilân, ich muote hin ziu,
daz ir mir gebet Petitcriu.«
Gilân ſprach aber: »ſô râte ich baz.«
Triſtan ſprach: »lât hœren waz.«
»dâ lât ir mir daz hündelîn
und nemet die ſchœnen ſweſter mîn,
und zuozir halbez, daz ich hân.«
»nein, hêrre herzoge Gylân,
weſet der triuwen gemant;
wand älliu rîche und älliu lant
diu næme ich zwâre niht der vür,
der mir ez lieze an mîne kür:
ich ſluog Urgânen ſi vilû
durch niht wan durch Petitcriû.«
»Entriuwen, mîn hêr Triſtan,
lît iuwer wille baz hier an
dann als ich iu hân vür geleit,
ſô lœſe ich mîne wârheit
und leiſtiu, ſwaz iu liep iſt:
ine wil niemer valſch noch liſt
gewenden noch getuon hie zuo.
ſwie rehte ungerne ich ez tuo,
ſwaz ir gebietet daz ſol ſîn.«
hie mite hiez er daz hündelîn
vür ſich und vür Triſtanden tragen.
»ſeht«ſprach er»hêrre, ichwil iu ſagen
unt wil iu ſwern einen eit
ûf alle mîne ſælekheit,
daz ich des niht gehaben kan
noch nie ſô liebes niht gewan,
ân mîn êre und ân mîn leben,
ine woltez iu vil gerner geben
danne mînen hunt Petitcriu:
nu nemt in hin und habet in iu,
got lâze in iu ze vröuden komen.
ir habet mir zwâre an ime benomen
daz beſte mîner ougen ſpil
und mînes herzen wunne vil.«
Triſtan dô er daz hündelîn
gewan in die gewalt ſîn,
ern hæte wærlîche
Rôme und elliu rîche
elliu lant und elliu mer
derwider geahtet niht ein ber.
ſîn herze daz wart nie ſô vrô
ân mit Îſolde, alſe dô.
ze ſîner heinlîche er gewan
von Gâles einen ſpileman,
gevüegen unde wîſen;
den begunder underwîſen

der vuoge unt der ſinne,
wie erz der küneginne
der ſchœnen Îſolde
zir vröuden bringen ſolde.
er verlîmde ez dem Gâlotten
wîsliche in ſîner rotten;
er ſchreip brieve und ſante ir die
und enbôt ir, wâ unt wie
er ez durch ſi hæte bejaget.

Der ſpilman, als im was geſaget,
und als er underwîſet wart,
alſô kêrt er ûf ſîne vart
und kom alſô ze Tintajoêl
in des küneges Markes kaſtêl,
daz ime ûf ſîner ſtrâze nie
an deheinen dingen miſſegie.
Brangænen die geſprach er,
hunt und brieve antwurte er der;
diu antwurt ez Îſôte.
Îſôt beſach genôte
ſamet unde ſunder
daz wunderliche wunder,
daz ſe an dem hündelîne vant.
dem ſpileman gap ſi zehant
ze lône unt ze ſolde
zehen marc von golde.
ſi ſchreip unde ſande
briev unde enbôt Triſtande
vlîzecliche und ſtarke,
daz ime ir hêrre Marke
holt und willic wære,
noch hin zim dirre mære
niemer war genæme;
daz er benamen kæme,
ſi hætez allez hin geleit.

Triſtan tet, als im wart geſeit:
er kêrte wider heim zehant.
künec und hof, liut unde lant
die buten im aber êre als ê.
êren der wart im nie mê
da ze hove erboten danne dô;
wan ſô vil daz im Mariodô
êr ûzerhalp des herzen bôt
und ſîn gewete petit Melôt
die ſîne vînde ê wâren,
ſwaz êren im die bâren,
dâ was vil lützel êren bî.
hie ſprechet alle wie dem ſî,
dâ diu ſamblanze geſchiht,
weder iſt ez êre oder niht?
ich ſpreche nein unde jâ:
nein und jâ ſint beidiu dâ:
nein an jenem der ſi birt,
jâ an diſeme dem ſi wirt.
diu zwei ſint beide an diſen zwein
man vindet dâ jâ unde nein.
waz iſt der rede nu mêre?
ez iſt êre ân êre.

Nu ſeite Îſôt diu künegîn
ir hêrren umb daz hündelîn,
ir muoter hætez ir geſant
diu wîſe künegîn von Îrlant;
und hæte im heizen machen
von koſtlîchen ſachen
von geſmîde unt von golde,
als man ez wünſchen ſolde,
ein wünneclichez hiuſelîn,
und was im dâ geſpreitet în
ein richer phelle, ûf dem ez lac.
ſus was ez naht unde tac
offenliche und tougen
Îſolde vor den ougen.
ſi hæte die gewonheit,
ſwâ ſô ſi was, ſwar ſô ſi reit,
dane kom ez ûz ir ougen nie:
man vuortez oder truog ez ie,
dâ ſiz mit ougen ane ſach;
und entete daz durch kein gemach,
ſi tetz, als uns diz mære ſeit,
ze niuwenne ir ſenede leit

und ze liebe Triſtande,
derz ir durch liebe ſande.
Sine hæte kein gemach dervan;
ir ſenfte dern lac niht dar an.
wan diu getriuwe künegîn
dâ mite und ir daz hündelîn
ze dem aller êrſten kam
und ſi die ſchellen vernam,
von der ſir triure vergaz,
ieſâ betrahte ſi daz
daz ir vriunt Triſtan wære
durch ſi beladen mit ſwære
und gedâhte ouch ieſâ wider ſich:
»ohî, ohî und vröuwe ich mich,
wie tuon ich ungetriuwe ſô?
war umbe wirde ich iemer vrô
deheine ſtunde und keine vriſt,
die wîle er durch mich trûrec iſt,
der ſîne vröude unt ſîn leben
durch mich ze triure hât gegeben?
wes mag ich mich gevröun ân in,
des triure unt des vröude ich bin?
war umbe erlache ich iemer,
ſît daz ſîn herze niemer
kein gemach gehaben kan,
mîn herze daz enſî dar an?
ern hât niht lebenes niwan mîn:
ſoltich ân in nu lebende ſîn
vrô und vröudebære
und daz er trûrec wære?
nune welle got der guote
daz ich in mînem muote
iemer vröude ân in gehabe!«
hie mite brach ſi die ſchellen abe
und lie die ketenen dar an.
hie verlôs ouch diu ſchelle van
al ir reht und alle ir kraft:
ſine was niemêre lûthaft
reht in ir tugenden als ê.
man ſeite daz ſi niemer mê

erlaſchte noch zerſtôrte,
ſwie vil man ſi gehôrte,
dekeines herzen ſwære.
daz was Îſôte unmære,
ſine wolte doch niht vrô ſîn:
diu getriuwe ſtæte ſenederîn,
diu hæte ir vröude unde ir leben
ſene unt Triſtande ergeben.
Aber hæt Triſtan unde Îſôt
überwunden ir ſorge unde ir nôt
und wâren aber des hoves wol;
der hof was aber ir êren vol:
ir beides lobes wart nie mê.
ſi wâren aber heinlîch als ê
ir beider hêrren Marke.
ouch hâlen ſi ſich ſtarke;
wan ſos ir ſtate under in zwein
niht wol mohten gehaben enein,
ſô dûhte ſi der wille guot,
der gelieben dicke ſanfte tuot;
der trôſt und der gedinge,
wie man daz vollebringe,
dar an daz herze danne lît:
daz gît dem herzen alle zît
lebende luſt und blüende kraft.
diz iſt diu rehte trûtſchaft;
diz ſint die beſten ſinne
an liebe und an der minne,
ſwâ man der tât niht haben müge,
dâ nâch als ez der minne tüge,
daz man ir gerne habe rât
und neme den willen vür die tât.
ſwâ der gewiſſe wille ſî,
dâ ſî diu guote ſtate bî.
man ſol gelangen geſtillen
mit dem gewiſſen willen.
geſpilen unde geſellen
dien ſuln niemer gewellen,
daz in diu ſtate widerſeit,
oder ſi wellent al ir leit.

ſô man enmac, der danne wil,
daȥ iſt ein harte unwæge ſpil.
ſô man wol müge ſô welle,
daȥ iſt guot ſpilgevelle,
dane lît niht herzeleides an.
die geſpiln Îſôt unt Triſtan
ſô ſi der ſtate niht mohten hân,
ſô lieȥen ſi die ſtate gân
mit dem gemeinen willen hin.
der wille der ſleich under in
lieplichen unde ſuoȥe
in micheler unmuoȥe:
gemeine liebe gemeiner muot
die dûhten ſi ſüeȥ unde guot.
die gelieben die hâlen
ir liebe zallen mâlen
vor dem hove unt vor Marke
als verre und alſô ſtarke
ſô ſi diu blinde liebe lie,
diu mit in beiden umbe gie.
Nu iſt aber der Minnen arcwân
unt ſîn ſâme alſô getân,
ſwâ ſô er hin geworfen wirt
daȥ er diu wurzeln gebirt,
dâ iſt er alſô vrühtec
ſô biric unt ſô zühtec,
die wîle er keine viuhte hât,
daȥ er dâ kûme zergât
und ioch niemer mac zergân.
der unmüeȥige arcwân
der begunde aber genôte
an Triſtande und Îſôte
ſînen wuocher bern und ſpil.
dâ was der viuhte gar ze vil,
der ſüeȥen gebærde,
an der man die bewærde
der minnen zallen zîten ſach.
er hæte vil wâr, der dâ ſprach,
ſwie mans hüetende ſî,
ſi ſint doch gerne einander bî
daȥ ouge bî dem herzen,
der vinger bî dem ſmerzen.
des herzen leiteſterne
die ſchâchent vil gerne,
dar daȥ herze iſt gewant.
ouch gât der vinger unt diu hant
vil dicke unt ze maneger zît
des endes, dâ der ſmerze lît.
als tâten die gelieben ie:
ſine mohten noch enkunden nie
durch keine ir angeſt verlân,
ſine bûweten den arcwân
mit manegem ſüeȥen blicke
vil ofte und al ze dicke;
wan leider als ich iezuo las,
des herzen vriunt, daȥ ouge, was
gewendet nâch dem herzen ie,
diu hant ie nâch dem ſmerzen gie:
ſi begunden dicke under in zwein
ir ougen unde ir herze enein
mit blicken ſô verſtricken,
daȥ ſi ſich ûȥ ir blicken
ofte unt ze manegen ſtunden
nie ſô verrihten kunden,
Marke vunde ie dar inne
den balſemen der minne.
Durch daȥ er nam ir alleȥ war.
ſîn ouge daȥ ſtuont alleȥ dar:
er ſach vil dicke tougen
die wârheit in ir ougen
und anders aber an nihte
niwan an ir geſihte;
daȥ was ſô rehte minneclîch
ſô ſüeȥe und alſô ſenerîch,
daȥ eȥ im an ſîn herze gie
und ſolhen zorn dervon gevie,
ſolhen nît und ſolhen haȥ,
daȥ er diz unde daȥ,
zwîvel unde arcwân
alleȥ zeiner hant lie gân:

im hæte leit unde zorn
ſinne und mâȥe verlorn.
eȥ was ſîner ſinne ein tôt
daȥ ſîn herzeliep Îſôt
iemen ſolde meinen
mit triuwen wan in einen,
wand im was ie genôte
niht dinges vor Îſôte
und was ie dar an ſtæte.
ſwaȥ zornes er hæte,
ſô was im ie ſîn liebeȥ wîp
lieb und lieber dann ſîn lîp.
ſwie liep ſim aber wære,
doch brâhtin diſiu ſwære
und diz vil tobelîche leit
in alſô grôȥe tobeheit,
daȥ er ſich es gar bewac
und niwan an ſînem zorne lac.
ern hæte niht gegeben ein hâr,
wær eȥ gelogen oder wâr.
In diſeme blinden leide
beſande er ſi beide
vür den hof in den palas,
dâ al daȥ hovegeſinde was.
zÎſôte er offenlîche ſprach,
daȥ al der hof hôrt unde ſach:
»mîn vrou Îſôt von Îrlant,
liute und lande iſt wol erkant,
wie ſêre ir garewænet ſît
nu lange unt vor maneger zît
mit mînem neven Triſtande.
nu hân ich maneger hande
lâge und liſt ûf iuch geleit,
ob ir iuch dirre tumpheit
durch mich woldet mâȥen;
nune wellet irȥ niht lâȥen:
ine bin niht ein ſô tumber man,
ine wiȥȥe und ſehe iu daȥ wol an
offenlîche und tougen,
iwer herze und iuwer ougen
daȥ diu ſint zallen ſtunden
ûf mînen neven gebunden.
dem bietet unde erzeiget ir
ſüeȥer gebærde danne mir.
bî der gebærde erkenne ich mich,
daȥ er iu lieber iſt dann ich.
ſwaȥ ich mir huote genim
beidiu hin ziu unt hin zim
daȥn mac ze deheinen ſtaten geſtân:
eȥ iſt alleȥ umbe niht getân,
ſwie vil ich es getrîbe.
ich hân iuch an dem lîbe
ſô dicke geſundert
daȥ mich es iemer wundert,
daȥ ir ſô lange und alle zît
des herzen ſô gemeine ſît.
iuwer ſüeȥen blicke
hân ich geſcheiden dicke
und enkan doch an iu beiden
die liebe niht geſcheiden
und hân iu des ze vil vertragen.
Nu wil ich iu daȥ ende ſagen:
ine wil diz laſter unt diz leit,
daȥ ir mir habet ûf geleit
mit ſolhen arbeiten,
mit iu niht mêre leiten.
ine lîde dirre unêre
nâch dirre zît nimêre.
ouch enwil ich mich dur diſe geſchiht
an iu ſô ſêre rechen niht,
als ich von rehte ſolde,
ob ich mich rechen wolde.
neve Triſtan, mîn vrowe Îſôt,
daȥ ich iu beiden den tôt
oder iht herzeleides tuo,
dâ ſît ir mir ze liep zuo,
des ich doch vil ungerne gihe;
ſît ich nu an iu beiden ſihe
daȥ ir ein ander alle zît
wider allem mînem willen ſît

lieber dann ich iu beiden ſî,
ſô weſet ouch beide einander bî,
als iu ze muote geſtê:
durch mîne vorhte lât nimê.
ſît iuwer liebe ſô grôȥ iſt,
ſone wil ich iuch nâch dirre vriſt
beſwæren noch betwingen
an deheinen iuwern dingen.
nemet einander an die hant
und rûmet mir hof unde lant.
ſol mir leit von iu geſchehen,
daȥn wil ich hœren noch ſehen.
diu gemeine under uns drîn
diu enmac niht langer geſîn.
ich wil iuch zwei derbî lân:
ich eine wil dervone gân.
ſwiech mich der von gelœſe,
diſiu gemeine iſt bœſe:
ich wil ir gerne haben rât.
der künec der wiȥȥenliche hât
an minnen kompanîe,
deiſt michel dörperîe.
vart ir beidiu gote ergeben,
leitet liebe unde leben
als iu ze muote geſtê:
dirre kompanîe wirt nimê.«
Nu diz ergieng und diz geſchach,
reht als eȥ Marke vor geſprach:
Triſtan unt ſîn vrouwe Îſôt
ſi nigen mit mæȥlicher nôt
mit küelem herzeleide
dem künege ir hêrren beide,
dâ nâch der maſſenîe.
diu getriuwe kompanîe
be handen ſi ſich viengen,
ûf den hof ſi giengen.
Brangænen ir geſellîn
die hieȥen ſi geſunde ſîn
und bâten ſi daȥ ſi belibe
unt daz hove die zît vertribe,
biȥ ſe aber von in vernæme
wie in zwein ir dinc kæme:
daȥ bevulhens ir vil ſtarke.
Triſtan nam zweinzec marke
von Îſolde golde
im ſelben unde Îſolde
zir nôtdurft unt zir lîpnar:
dar zuo ſô brâhte man im dar.
des er zer verte hæte gegert.
ſîne harphen unt ſîn ſwert,
ſîn birſarmbruſt unt ſîn horn.
dâ zuo ſô hæter ime erkorn
ûȥ ſînen bracken einen
beidiu ſchœnen unde kleinen
und was der Hiudan genant:
den nam er ſelbe an ſîne hant.
ſîn geſinde bat er got bewarn
und hieȥ ſi wider ze lande varn
an ſînen vater Rûâlen,
wan eine Kurvenâlen,
den behabet er an ſîner ſchar.
dem bôt er ouch die harphen dar.
daȥ armbruſt er ſelbe nam,
daȥ horn unt den hunt alſam,
Hiudanen, niht Petitcriu.
ſus riten ſi dan von hove ſi driu.
Brangæne diu reine
diu beleip alterseine
mit jâmer unt mit triure.
diu trûrege âventiure
und daȥ vil leide ſcheiden
von ir gevriunden beiden
daȥ gieng ir ſô mit ſmerzen
und alſô gar ze herzen,
daȥ eȥ ein michel wunder was
daȥ ſi vor leide genas.
ouch ſchieden jeniu beide
von ir mit manegem leide
wan daȥ ſi ſi dâ durch den liſt
eine kurzliche vriſt

zweln und blîben hiezen
und ſi bî Marke liezen,
daȥ ſi die ſuone von in zwein
wider Marke aber trüege enein.
Sus kêrten ſi driu under in
alleȥ gegen der wilde hin
über walt und über heide
vil nâch zwô tageweide.
dâ weſte Triſtan lange ê wol
in einem wilden berge ein hol,
daȥ hæte er zeinen ſtunden
von âventiure vunden:
dô was er dâ geriten jagen
und hæte in ſîn wec dar getragen.
daȥ ſelbe hol was wîlent ê
under der heidenſchen ê
vor Korinêis jâren,
dô riſen dâ hêrren wâren,
gehouwen in den wilden berc.
dar inne hætens ir gebere,
ſô ſe ir heimlîche wolden hân
unt mit minnen umbe gân:
und ſwâ der eineȥ vunden wart,
daȥ was mit êre beſpart
und was der Minnen benant
la foſſiure à la gent amant:
daȥ kiut der minnenden hol.
der name gehal dem dinge ouch wol.
ouch ſaget uns daȥ mære,
diu foſſiure wære
ſinewel wît hôch unde ûfreht,
ſnêwîȥ, alumbe eben unde ſleht.
daȥ gewelbe daȥ was obene
beſloȥȥen wol ze lobene,
oben ûf dem ſloȥe ein krône,
diu was vil harte ſchône
mit geſmîde gezieret,
mit gimmen wol gewieret
und unden was der eſterîch
glat und lûter unde rîch,
von grüenem marmel als ein gras.
ein bette inmitten inne was
gesniten ſchône und reine
ûȥ kriſtallînem ſteine
hôch und wît, wol ûf erhaben,
alumbe ergraben mit buochſtaben
und ſeiten ouch diu mære,
daȥ eȥ bemeinet wære
der gotinne Minne.
zer foſſiure oben inne
dâ wâren kleiniu venſterlîn
durch daȥ lieht gehouwen în,
diu lûhten dâ unde hie.
dâ man ûȥ und în gie,
dâ gienc ein tür êrîniu vür
und ûȥen ſtuonden ob der tür
eſte richer linden drî
und obene keiniu mê derbî;
aber umbe und umbe hin zetal
dâ ſtuonden boume âne zal,
die dem berge mit ir blate
und mit ir eſten bâren ſchate.
und einhalp was ein planje
dâ vlôȥ ein funtânje
ein vriſcher küeler brunne
durlûter als diu ſunne.
dâ ſtuonden ouch drî linden obe
ſchœne unt ze lobelîchem lobe,
die ſchermeten den brunnen
vor regene unt vor ſunnen.
liehte bluomen, grüene gras,
mit dem diu planje erliuhtet was,
die kriegeten vil ſuoȥe enein.
ir ietwedereȥ daȥ ſchein
daȥ ander an enwiderſtrît.
ouch vant man dâ ze ſîner zît
daȥ ſchœne vogelgedœne.
daȥ gedœne was ſô ſchœne
und ſchœner dâ dann anderswâ.
ouge und ôre hæten dâ

weide und wunne beide:
daz ouge ſîne weide,
daz ôre ſîne wunne.
dâ was ſchate und ſunne,
der luft unt die winde
ſenfte unde linde.
von diſem berge und diſem hol
ſô was ein tageweide wol
velſe unde gevilde
und wüeste unde wilde.
dar enwas kein gelegenheit
an wegen noch ſtîgen hin geleit:
doch enwas daz ungeverte
des endes niht ſô herte,
Triſtan enkêrte dar in,
er unt ſîn trût geſellin
und nâmen ir herberge
in dem velſe und in dem berge.
Nu daz ſi ſich geliegen nider,
ſi ſanten Kurvenâlen wider
daz er in den hof jæhe
und ſwâ es nôt geſchæhe,
daz Triſtan unt diu ſchœne Îſôt
mit jâmer unt mit maneger nôt
hin wider zÎrlant wæren
ir unſchulde offenbæren
wider liut und wider lant
und daz er ſich ouch al zehant
dar hove nider lieze,
ſwie in Brangæne hieze,
und mit durnähtekheite
der durnähtigen ſeite
ir beider vriundinne
ir vriuntſchaft unde ir minne;
und ervüere ouch, waz der mære
umbe Markes willen wære,
ob er deheinen argen rât
deheiner arclichen tât
ûf ir leben leite,
daz er in ieſâ ſeite;
und daz er ouch genôte
Triſtanden unde Îſôte
in ſîne trahte næme
und ie dar wider kæme
mit ſô getânen mæren,
diu rât ze muote bæren,
ze zeinem mâle in zweinzec tagen.
waz mag ich iu nu mêre ſagen?
er leiſte, daz man im gebôt.
hie mite was Triſtan unde Îſôt
enein gezogen ze hûſe
in dirre wilden klûſe.
Genuoge nimt hier under
virwitze unde wunder
und habent mit vrâge grôze nôt,
wie ſich Triſtan unde Îſôt
die zwêne geverten
in dirre wüeſte ernerten.
des wil ich ſi berihten,
ir virwitze beſlihten:
ſi ſâhen beide einander an,
dâ generten ſi ſich van:
der wuocher, den daz ouge bar,
daz was ir zweier lîpnar
ſîn âzen niht dar inne
wan muot unde minne.
diu geliebe maſſenîe
diu was ir mangerîe
in mæzlichen ſorgen
ſi truogen verborgen
innerthalp der wæte
daz beſte lîpgeræte,
daz man zer werlde gehaben kan.
daz truoc ſich in vergebene an
und ie vriſch und niuwe:
daz was diu reine triuwe;
diu gebalſamete minne,
diu lîbe unde ſinne,
als innecliche ſanfte tuot,
diu herze viuret unde muot.

diu was ir beſtiu lîpnar.
dêswâr ſi nâmen ſelten war
deheiner ſpîſe niwan der,
von der daz herze ſîne ger,
daz ouge ſîne wunne nam
und ouch dem lîbe rehte kam.
hie mite ſô hæten ſi genuoc.
in ſtreich diu liebe ir erbephluoc
niwan an iegelîchem trite
und ze iegelîchen ſtunden mite
und gap in alles des den rât,
des man ze wunſchlebene hât.
Ouch muote ſi daz kleine,
daz ſe in der wüeſte als eine
und âne liute ſolden ſîn.
nu wes bedorftens ouch dar in
od waz ſolte iemen zuozin dar?
ſi hæten eine gerade ſchar:
dane was niwan ein und ein.
hætens iemen zuozin zwein
an die geraden ſchar geleſen,
ſô wære ir ungerade geweſen
und wæren mit dem ungeraden
ſêre überleſtet unde beladen.
ir zweier geſelleſchaft
diu was in zwein ſô hêrhaft,
daz der ſælige Artûs
nie dâ heime in ſînem hûs
ſô grôze hôhgezît gewan,
dâ mêre ir lîbe luſtes van
und wunne wære enſtanden.
man hæte in allen landen
deheine vröude vunden,
die ſi zwei ze den ſtunden
wolden haben gekouft dar în
umbe ein glæſîn vingerlîn.
Swaz iemen kunde ertrahten
ze wunſchlebene gahten,
in allen landen anderswâ,
daz hætens allez bî in dâ.
ſine hæten umbe ein bezzer leben
niht eine bône gegeben
wan eine umbe ir êre.
waz ſolte in ouch dâ mêre?
ſi hæten hof, ſi hæten rât,
dar an diu vröude âlliu ſtât.
ir ſtætez ingeſinde
daz was diu grüene linde,
der ſchate unt diu ſunne,
diu riviere unt der brunne,
bluomen gras loup unde bluot,
daz in den ougen ſanfte tuot.
ir dieneſt was der vogelſchal:
diu kleine reine nahtegal,
diu droſchel unt daz merlîn
und ander waltvogellîn,
diu ziſe und der galander
die dienden wider einander
enwette unde enwiderſtrît.
diz geſinde diende zaller zît
ir ôren unde ir ſinne.
ir hôhzît was diu minne,
ir vröuden übergulde:
diu brâht in durch ir hulde
des tages tûſent ſtunden
Artûſes tavelrunden
und alle ir maſſenîe dar.
waz ſolte in bezzer lîpnar
ze muote oder ze lîbe?
dâ was doch man bî wîbe,
ſô was ouch wîp bî manne:
wes bedorften ſi danne?
ſi hæten daz ſi ſolden,
und wâren dâ ſi wolden.
Nu tribent aber genuoge
ir mære und ir unmuoge,
des ich doch niht gevolgen wil:
ſi jehent, ze ſus getânem ſpil
dâ hœre ouch ander ſpîſe zuo.
dane weiz ich rehte, weder ez tuo.

des dunket mich genuoc hier an.
iſt aber anders ieman,
der bezzeren liprât
an diſem lebene erkunnet hât,
der jehe als erz erkenne;
ich treib ouch etewenne
alſus getâne lebeſite:
dô dûhtes mich genuoc der mite.
Nune ſol iuch niht verdriezen,
irn lât iu daz entfliezen,
durch welher ſlahte meine
diu foſſiure in dem ſteine
betihtet wære, als ſi was.
ſi was, als ich iezuo dâ las,
ſinewel wît hôch unde ûfreht,
ſnêwîz, alumbe eben und ſleht.
diu ſinewelle binnen
daz iſt einvalte an minnen:
einvalte zimt der minne wol,
diu âne winkel weſen ſol.
der winkel, der an minnen iſt,
daz iſt âkuſt unde liſt
diu wîte deiſt der minnen kraft,
wand ir kraft iſt unendehaft.
diu hœhe deiſt der hôhe muot,
der ſich ûf in die wolken tuot:
dem iſt ouch nihtes ze vil,
die wîle er ſich gehaben wil
hin ûf, dâ ſich der tugende gôz
zeſamne welbet an ein ſlôz.
ſo gevellet ouch daz niemer,
die tugende dien ſîn iemer
geſteinet unde gewieret,
mit lobe alſô gezieret
daz wir, die nider ſîn gemuot,
der muot ſich allez nider tuot
und an dem eſteriche ſwebet,
der weder ſwebet noch enklebet:
wir kaphen allez wider berc
und ſchouwen obene an daz werc,
daz an ir tugenden dâ ſtât,
daz von ir lobe her nider gât,
die ob uns in den wolken ſwebent
und uns ir ſchîn her nider gebent:
die kaphe wir ze wunder an.
hie wahſent uns die vederen van,
von den der muot in vlücke wirt,
vliegende lop nâch tugenden birt.
Diu want was wîz eben unde ſleht:
daz iſt der durnihte reht,
der wîze und ir einbære ſchîn
dern ſol niht miſſevarwet ſîn.
an ir ſol ouch kein arwân
weder bühel noch grüebe hân.
der marmelîne eſterîch
der iſt der ſtæte gelîch
an der grüene und an der veſte.
diu meine iſt im diu beſte
von varwe unt von ſlehte:
diu ſtæte ſol ze rehte
ingrüene ſîn, reht alſe gras
glat und lûter alſe glas.
daz bette enmitten inne
der kriſtallînen minne,
daz was vil rehte ir namen benant.
er hæte ir reht vil rehte erkant,
der ir die kriſtallen ſnìt
zir legere und zir gelegenheit:
diu minne ſol ouch kriſtallîn
durchſihtic unt durchlûter ſîn.
Innen an der êrînen tür
dâ giengen zwêne rigele vür.
ein valle was ouch innen
mit kündeclîchen ſinnen
hin ûz geleitet durch die want,
alda ſi ouch Triſtan dâ vant,
die meiſterte ein heſtelîn,
daz gie von ûzen dar în
und leite ſi dar unde dan.
noch ſlôz noch ſlüzzel was dar an

und wil iu ſagen, umbe waȥ:
dane was niht ſlôȥes umbe daȥ,
ſwaȥ man gevüeges vür die tür,
ich meine ûȥerhalp dervür,
ze rûme oder ze ſlôȥe leit,
daȥ diutet alleȥ valſcheit:
wan ſwer zer Minnen tür în gât,
den man von innen niht în lât,
daȥn iſt der minnen niht gezalt,
wan daȥ iſt valſch oder gewalt.
durch daȥ iſt dâ der Minnen tor
diu êrîne tür vor,
die nieman kan gewinnen,
ern gewinne ſi mit minnen.
ouch iſt ſi durch daȥ êrîn,
daȥ kein gerüſte müge geſîn
weder von gewalte noch von kraft,
von liſte noch von meiſterſchaft,
von valſcheit noch von lüge,
dâ mite man ſi verſchreten müge.
und innen ietweder rigel,
ietweder minnen inſigel,
daȥ was zein ander gewant
ietwederthalben an der want:
und was der eineȥ cêderîn,
daȥ ander helfenbeinîn.
nu vernemet die diute ir beider:
daȥ eine inſigel der zêder
daȥ meinet an der minne
die wîsheit unt die ſinne;
daȥ von dem helfenbeine
die kiuſche unt die reine.
mit diſen zwein inſigelen,
mit diſen reinen rigelen
ſô iſt der Minnen hûs bewart,
valſch und gewalt vor beſpart.
Daȥ tougenlîche vallelîn,
daȥ von ûȥen hin în
zer vallen was geleitet hin,
daȥ was ein ſpinele von zin;
diu valle was von golde,
als ſi ze rehte ſolde:
valle und haft, die unde daȥ,
diu enmohten beide niemer baȥ
an ir eigenſchaft ſîn bedâht.
daȥ zin daȥ iſt diu guote andâht
ze tougenlîchem dinge;
daȥ golt daȥ iſt diu linge.
zin und golt ſint wol hier an.
ſîn andâht mag ein iegelîch man
nâch ſînem willen leiten,
ſmalen oder breiten,
kürzen oder lengen,
vrîen oder twengen,
ſus od ſô, her oder hin,
mit lîhter arbeit als ein zin,
und iſt dâ lützel ſchaden an;
ſwer aber mit rehter guete kan
ze minnen gewenden gedankhaft,
den treit benamen dirre haft
von zine, dem ſwachen dinge,
ze guldîner linge
und ze lieber âventiure.
Oben in die foſſiure
dâ wâren niwan drîu venſterlîn
ſchône unt tougenlîchen în
gehouwen durch den ganzen ſtein,
dâ diu ſunne hin în ſchein.
der eineȥ iſt diu guete,
daȥ ander diemüete,
daȥ dritte zuht. ze diſen drîn
dâ lachet în der ſüeȥe ſchîn,
diu ſælige glîſte,
êr, aller liehte beſte,
und erliuhtet die foſſiure
werltlîcher âventiure.
ouch hât eȥ guote meine,
daȥ diu foſſiure als eine
in dirre wüeſten wilde lît:
daȥ man dem wol gelîchen mac,

daȥ minne und ir gelegenheit
niht ûf die strâȥe sint geleit
noch an dekein gevilde;
si lôzet in der wilde.
zir klûse ist daȥ geverte
arbeitsam unde herte.
die berge ligent dar umbe
in manegen swæren krumbe
verirret hin unde wider.
die stîge sint ûf unde nider
uns marteræren allen
mit velsen sô verwallen,
wirn gân dem phade vil rehte mite;
verstôȥe wir an einem trite,
wirn komen niemer mêre
ze guoter widerkêre.
swer aber sô sælec mac gesîn,
daȥ er ze wilde kumet hin în,
der selbe hât sîne arbeit
vil sæleclîchen an geleit:
der vindet dâ des herzen spil;
swaȥ sô daȥ ôre hœren wil
und swaȥ dem ougen lieben sol,
des alles ist diu wilde vol.
sô wære er ungerne anderswâ.
Diȥ weiȥ ich wol, wand ich was dâ.
ich hân ouch in der wilde
dem vogele unt dem wilde
dem hirze unt dem tiere
über manege waltriviere
gevolget unde nâch gezogen
und aber die stunde alsô betrogen,
daȥ ich den hirȥ noch nie gesach.
mîn arbeit unt mîn ungemach
daȥ was ân âventiure.
ich vant an der fossiure
den haft und sach die valen.
ich bin ze der kristallen
ouch under stunden gewesen.
ich hân den reien getreten
dicke dar und ofte dan,
ine geruowet aber nie dar an;
und aber den estrîch dâ bî,
swie herte marmelîn er sî,
den hân ich sô mit trîten erbert:
het in diu grüene niht ernert,
an der sîn meiste tugende lît,
von der er wahset alle zît,
man spurte wol dar inne
diu wâren spor der minne.
ouch hân ich an die liehten want
mîner ougen weide vil gewant
und hân mich obne an daȥ gôȥ,
an daȥ gewelbe und an daȥ slôȥ
mit blicken vil gevlizzen,
mîner ougen vil verslizzen
an der gezierde dar obe,
diu sô gestirnet ist mit lobe.
diu sunne berndiu vensterlîn
diu hânt mir in daȥ herze mîn
ir glesten dicke gesant.
ich hân die fossiure erkant
sît mînem eilif jâren ie
und enkam ze Kurnewâle nie.
Diu getriuwe massenîe
Tristan und sîn âmîe
si hâten in der wilde
ze walde und ze gevilde
ir muoȥe und ir unmuoȥe
beleitet harte suoȥe:
si wâren zallen zîten
einander an der sîten.
des morgens in dem touwe
sô slichen si zer ouwe,
dâ beide bluomen unde gras
mit dem touwe erküelet was.
diu küele prâerie
was danne ir banekîe.
dâ giengen si her unde hin,
ir mære sagende under in

und lofeten mit dem gange
dem füezen vogelfange.
fô danne nâmens einen fwanc
hin dâ der küele brunne klanc
und lofeten finem klange,
finem fliche und finem gange;
dâ er hin ûf die planje gie
da gefâzen fi durch ruowen ie,
dâ lofeten fi dem duzze
und warteten dem vluzze
und was daz aber ir wunne.
Als aber diu liehte funne
ûf begunde ftîgen,
diu hitze nider fîgen,
fô giengen fi zer linden
nâch den linden winden,
diu bar in aber danne luft
ûzen und innerthalp der bruft.
fi ervröuten ougen unde fin.
diu füeze linde fuezete in
luft und fchate mit ir blate.
die winde wâren von ir fchate
füeze linde küele.
der linden geftüele
daz was von bluomen unt von grafe
der baz gemâlete wafe,
den ie linde gewan.
Dâ fâzen fi zeinander an
die getriuwen fenedære
und trîben ir fene mære
von den, die vor ir jâren
von fene verdorben wâren.
fi beredeten unde befageten
fi betrûrten unt beklageten,
daz Villîfe von Trâze,
daz der armen Kanâze
in der minnen namen gefchach;
daz Biblîfe ir herze brach
durch ir bruoder minne,
daz ez der küneginne
von Tire und von Sidône
der feneden Didône
dur fene fô jâmerlîche ergie.
mit folhen mæren wârens ie
unmüezec eteswenne.
So fe aber der mære denne
vergezzen wolden under in,
fô flichens in ir klûfe hin
und nâmen aber ze handen,
dar an fir luft erkanden
und liezen danne klingen
ir harphen unde ir fingen
fenelîchen unde fuoze.
fi wehfelten unmuoze
mit handen unt mit zungen:
fi harpheten unt fungen
leiche und noten der minne.
fi wandelten dar inne
ir wunnen fpil, fwies fi gezam.
fweder ir die harphen genam,
fô was des andern fite
daz er diu nôtelin dermite
fuoze und fenelîche fanc.
ouch lûte ietweder klanc
der harphen mit der zungen.
fo fe in einander klungen,
fô fuoze dar inne,
als ez der füezen minne
wol zeiner klûfe wart benant
la foffiure â la gent amant.
Swaz aber von der foffiure
von alter âventiure
vor hin ie was bemæret,
daz wart an in bewæret.
diu wâre wirtinne
diu hæte fich dar inne
alrêrft an ir fpil verlân:
fwaz ê dar inne ie wart getân
von kurzewîle oder von fpil,
dazn lief niht ze difeme zil;

ez enwas niht von meine
ſô lûter noch ſô reine,
als ir ſpil was under in.
ſi triben der minne ir ſtunde hin
ſô wol, ſô nie gelieben baz:
ſine tâten niht wan allez daz,
dâ ſi daz herze zuo getruoc.
Der kurzewîle was genuoc
der ſe in dem tage begunden:
ſi riten under ſtunden,
ſô ſi des geluſte,
mit dem armbruſte
birſen in die wilde
nâch vogeln unt nâch wilde
und ouch zeteslichen tagen
nâch dem rôten wilde jagen
mit Hiudane ir hunde,
der dannoch niene kunde
unlûtes loufen ſus noch ſô.
in hæte Triſtan aber dô
gelêret harte ſchiere
nâch dem hirze und nâch dem tiere;
nâch aller ſlahte wilde
durch walt und durch gevilde
ze wunſche loufen ûf der vart,
ſô daz er niemer lût wart.
mit dem vertriben ſi manegen tac,
niht durch deheinen den bejac,
der an ſolhen dingen lît,
niwan durch die kurzen zît,
die man hie mite haben ſol.
ſi uobten, daz weiz ich wol,
den bracken unt daz armbruſt
mê durch ir herzen geluſt
und durch ir banekîe
danne durch mangerîe.
ir geſchefede unde ir phlege
was alle zît und alle wege
niht anders wan des ſi gezam
und in ze muote rehte kam.

Under diu dô diz geſchach,
ſô hæte ie michel ungemach
der trûrige Marke:
er trûrete ſtarke
umbe ſîn êre und umb ſîn wîp.
im begunde muot unde lîp
von tage ze tage ſwæren,
êre und guot unmæren.
ſus gereit er in den ſelben tagen
in diſen ſelben walt jagen
und mêr durch ſîne triure
danne durch kein âventiure.
nu ſi zem walde kâmen,
die jegere ir hunde nâmen
und vunden eine trünne dâ ſtân:
da begundens in ze ruore lân
und an der ſelben ſtunde
ſo geſchieden die hunde
einen vremeden hirz hin dan,
der was reht als ein ors geman,
ſtarc und michel unde blanc:
daz gehürne kleine unde unlanc,
vil kûme wider entworfen,
als er ez hin geworfen
hæt in unlanger zîte:
den jageten ſi ze ſtrîte
und mit gewalte under in
unz vaſte vür den âbent hin.
dô verſtiezens an der vart
alſô daz in der hirz entwart
und ſîne vluht hin wider genam,
von dannen er ouch dar bekam
hin dâ diu foſſiure was:
aldar gevlôch er unde genas.
Nu muote Marken ſêre,
die jegere michels mêre
daz in zem hirze alſô geſchach;
dô man in alſô vremeden ſach
beide an der varwe und an der man,
ſi hæten alle unmuot dervan.

hie mite lârens ir hunde wider
und liezen ſich die naht dâ nider,
wand in was allen ruowe nôt.
nu hæte ouch Triſtan unde Îsôt
den tac allen wol vernomen
den ſchal, der in den walt was komen
von gehürne und ouch von hunden,
und dâhten an den ſtunden,
daz ez niwan Marke wære.
des wart ir herze ſwære;
ir beider angeſt was ieſâ,
ſi wæren ime vermæret dâ.
Des anderen tages vruo
nu vuor der jegermeiſter zuo,
ê danne er küre den morgenrôt,
ſînen undertânen er gebôt
daz ſi dâ wol betageten
und danne nâch im jageten.
an ein leiteſeil er nam
einen bracken, der im rehte kam,
und brâhte den reht ûf die vart.
der leite in allez hinewart
über manic ungeverte,
über velſe und über herte
über dürre und über gras,
dâ im der hirz des nahtes was
geſtrichen unde gevlohen vor;
dem volgeter reht ûf dem ſpor,
biz daz diu enge ein ende nam
unt diu ſunne wol ûf kam:
dô was er zer fontanje
ûf Triſtandes planje.
Des ſelben morgens was Triſtan
und ſîn geſpil geſlichen dan
be handen bevangen
und kômen hin gegangen
vil vruo und in dem touwe
ûf die gebluoten ouwe
und ûf daz wünnecliche tal:
galander unde nahtegal
die begunden organieren,
ir geſinde ſalûieren;
ſi gruozten ie genôte
Triſtanden unde Îsôte.
diu wilden waltvogellîn
hiezen ſi willekomen ſîn
vil ſuoze in ir Latîne.
mangem ſüezen vogellîne
dem wâren ſi dâ willekomen.
ſi hæten ſich alle an genomen
ein wünneclich unmuoze.
den gelieben zwein ze gruoze
ſi ſungen von dem rîſe
ir wunne bernde wîſe
in maneger anderunge:
dâ was manc ſüeziu zunge,
diu dâ ſchantoit und discantoit
ir ſchanzûn und ir refloit
den gelieben zeiner wunne.
ſe enphie der küele brunne,
der gein ir ougen ſchône entſpranc
und ſchôner in ir ôren klanc
und rûnende allez gegen in gie
und ſi mit ſîner rûne enphie:
er rûnete ſuoze
den gelieben ze gruoze.
ſi gruozten ouch die linden
mit ir vil ſüezen winden:
die vrôutens ûze und innen
an ôren unde an ſinnen.
der boume flôrie
diu lichte prâerie,
die bluomen, daz ingrüene gras
und allez daz dâ blüende was
daz lachet allez gegen in.
ouch gruozte ſi her unde hin.
der tou mit ſîner ſüeze,
der kuolte in ir vüeze
und was ir herzen gemach.
Unde als des genuoc geſchach,

ſi ſlichen wider in ir ſtein
und wurden under in enein
wie ſi der zît getæten,
wan ſi des angeſt hæten
und vorhten, als eʒ ouch ergie,
daʒ eteswer und eteswie
dar von den hunden kæme,
ir tougen dâ vernæme.
hier über vant Triſtan einen ſin,
dar an gevielens under in.
ſi giengen an ir bette wider
und leiten ſich dâ wider nider
von einander wol hin dan
rehte als man unde man,
niht als man unde wîp.
dâ lac lîp unde lîp
in vremeder gelegenheit.
ouch hæte Triſtan geleit
ſîn ſwert bar enzwiſchen ſi:
hin dan lac er, her dan lac ſi.
ſi lâgen ſunder, ein unt ein.
alſus entſliefens under in zwein.

Der jäger, von dem ich nu dâ las,
der zuo dem brunnen komen was,
der ſpurte in dem touwe,
dâ Triſtan unt ſîn vrouwe
vor ime geſlichen wâren hin.
hie mite ſô kom er an den ſin,
eʒ wære niwan des hirʒes trat:
er erbeizte unt trat ûf den phat
und volgete dem ſelben ſpor,
daʒ ſim hæten getreten vor,
biʒ hin an der foſſiuren tür.
dâ giengen zwêne rigele vür:
ern mohte dâ niht vürbaʒ komen.
nu im der wec dâ was benomen,
er verſuochteʒ an die krumbe
und gienc alumbe und umbe
und vant von âventiure
oben an der foſſiure
ein tougenlicheʒ venſterlîn:
dâ luogeter vorhtlichen în
und geſach zehant dar inne
daʒ geſinde der minne
niwan ein wîb und einen man.
die ſach er ouch ze wunder an:
wan in dûhte an dem wîbe
daʒ nie von wîbes lîbe
kein krêatûre als ûzerkorn
ze dirre werlde würde geborn.
iedoch ſach er unlange dar,
wand ieſâ dô er wart gewar
daʒ daʒ ſwert ſô bar dâ lac,
er tete ſich dannen unde erſchrac:
eʒ dûhte in angeſtbære;
er dâhte daʒ eʒ wære
etswaʒ von wilden dingen:
daʒ begunde im vorhte bringen.
er kêrte den vels wider nider
und reit hin gegen den hunden wider.

Nu hæte ſich ouch Marke
vor den jegeren ſtarke
ûf ſîner verte vür genomen
und was îlende ûf in komen.
»ſeht« ſprach der wildenære,
»künec hêrre, ich ſage iu mære,
ich hân an diſen ſtunden
ſchœne âventiure vunden.«
»ſag an, waʒ âventiure?«
»ein Minnen foſſiure.«
»wâ vunde du die oder wie?«
»hêrre, in dirre wilde alhie.«
»in dirre wüeſten wilde?« »jâ.«
»iſt aber iemen lebender dâ?«
»jâ hêrre, dâ iſt inne
ein man und ein gotinne:
diu ligent an einem bette
und ſlâfent als enwette.
der man iſt als ein ander man:
mîn zwîvel der iſt aber dar an,

ſîn geſlâfe dâ bî
daz der ein menſche ſî:
der iſt ſchœner danne ein ſeine.
von vleiſche noch von beine
enkunde niht gewerden
ſô ſchœnes ûf der erden;
unde in weiz dur welhen ſin
ein ſwert daz lît dâ zwiſchen in
ſchône lûter unde bar.«
der künec ſprach: »wîſe mich dar.«
Der jägermeiſter vuorte in dan
die wilde wider ûf ſîne ban
biz hin dâ er erbeizet was.
der künec erbeizte ûf daz gras
und ſtreich ûf an ſînen phat.
der jäger der habete an der ſtat.
nu Marke der kom hin zer tür:
er lie ſi ſtân und kêrte vür
und ûzen an dem ſteine
und an des ſteines kleine
dâ nam er manege kêre
nâch des jägeres lêre:
und vant ouch er ein venſterlîn:
er lie ſîn ouge dar în
nâch liebe unt nâch leide.
diu ſach er ouch dâ beide
in der kriſtallen ligen enbor
und ſlâfen dannoch als dâ vor.
er vant ſi als ſe ouch jener vant
wol von einander gewant,
daz eine her daz ander hin,
daz bare ſwert enzwiſchen in.
er erkante neven unde wîp:
ſîn herze in ime und al ſîn lîp
erkalte vor leide
und ouch vor liebe beide.
diu verre gelegenheit
diu was im liep unde leit:
liep meine ich von dem wâne,
ſi wæren valſches âne,
leit meine ich daz er ſichs verſach.
in ſînem herzen er ſprach:
»genædeclîcher trehtîn,
waz mag an diſen dingen ſîn?
iſt iht des under in geſchehen,
des ich mich lange hân verſehen,
wie ligent ſi alſus danne?
wîp ſol doch liebem manne
under armen zallen zîten
kleben an der ſîten:
wie ligent diſe gelieben ſô?«
wider ſich ſô ſprach er aber dô:
»iſt noch an diſen dingen iht,
weder iſt hie ſchulde oder niht?«
hie mite was aber der zwîvel dâ.
»ſchulde?« ſprach er »triuwen, jâ.«
»ſchulde?« ſprach er »triuwen, nein.«
Diz treib er an mit diſen zwein,
biz aber der wegelôſe man
Marke zwîveln began
umbe ir zweier minne.
Minne diu ſuonærinne
diu kom dâ zuo geſlichen
geſtreichet unde geſtrichen
ze wunderlîchem vlîze.
ſi truoc ûf daz wîze
geverwet under ougen
daz guldîne lougen
ir aller beſten varwe Nein:
daz wort daz lûhte unde ſchein
dem künege in ſîn herze.
der ander ſîn ſmerze
daz wort daz ungenæme Jâ
daz enſach Marke niender dâ:
daz was mitalle hin getân,
dane was zwîvel noch wân:
der minnen überguldе
diu guldîne unſchulde,
diu zôch im ougen unde ſîn
mit ir geſpenſtekheite hin

hin dâ der ôſterliche tac
aller ſîner vröuden lac.
er ſchouwet ie genôte
ſîns herzen wunne Îsôte,
diu engedûhten ouch dâ vor und ê
nie ſô rehte ſchœne mê.
Ine weiȥ von welher arbeit
diȥ mære ſpellet unde ſeit,
von ders erhitzet ſolde ſîn
und lûhte ir varwe unde ir ſchîn
als ſuoȥe und alſô lôſe
als ein gemiſchet rôſe
hin ûf alleȥ wider den man:
ir munt der viuret unde bran
rehte als ein glüender kol.
jâ ich erkenne mich nu wol,
waȥ dirre arbeite was:
Îsôt was, als ich ieruo las,
des morgens in dem touwe
geſlichen zuo der ouwe
und was dâ von enbrunnen.
ſô gieng ouch von der ſunnen
ein kleines ſtræmelîn dar în,
daȥ glaſte ir ûf ir hüffelîn,
ûf ir kinne und ûf ir munt.
zwô ſchœne hæten an der ſtunt
ein ſpil gemachet under in zwein:
dâ ſchein lieht und lieht enein.
diu ſunne unt diu ſunne
die hæten eine wunne
und eine hôhzît dar geleit
Îsôte zeiner ſælekheit:
ir kinne ir munt ir varwe ir lîch
daȥ was ſô rehte wünneclîch,
ſô lieplîch unt ſô muotſam
daȥ ir Marken gezam:
in gelanget unde geluſte
daȥ er ſi gerne kuſte.
Minne diu warf ir flammen an,
Minne enflammete den man
mit der ſchœne ir lîbes:
diu ſchœne des wîbes
diu ſpuon im ſîne ſinne
zir lîbe unt zir minne.
ſîn ouge ſtuont im alleȥ dar:
er nam vil innecliche war,
wie ſchône ir ûȥ der wæte ſchein
ir kele unde ir bruſtbein,
ir arme unde ir hende.
ſi hæte âne gebende
ein ſchapel ûffe von klê:
ſîne gedûhte ir hêrren niemê
ſô luſtic unt ſô luſſam.
Nu er der ſunnen war genam,
diu von obene durch den ſtein
ûf ir antlütze ſchein:
er vorhte eȥ wære ir an ir lîch
ſchade unde ſchedelich:
er nam gras bluomen unde loup,
daȥ venſter er dâ mite verſchoup
und bôt der ſchœnen ſînen ſegen;
er bat ir got den guoten phlegen
und ſchiet er weinende dan.
als ein trûriger man
kêrt er ze ſînen hunden wider.
er leite ſîn gejegede nider;
er hieȥ an den ſtunden
die jägere mit den hunden
wider ze hûſe kêren hin.
daȥ tete er aber durch den ſin,
daȥ niemen anders kæme dar,
der ir dâ würde gewar.
Sâ ſchiere was der künec niht dan,
Îsôt erwachete unt Triſtan.
nu ſi begunden umbe ſehen
und nâch dem ſunnenſchîne ſpehen,
done ſchein diu ſunne niht dar în
niwan durch zwei venſterlîn.
nu nâmen ſi des dritten war
und als in daȥ niht liehtes bar,

des wunderte ſi ſêre.
nune bitens ouch niht mêre
ſi ſtuonden ûf beide under ein
und giengen ûzen an den ſtein:
loup bluomen unde gras,
daz vor dem venſterlîne was,
daz ſelbe vundens ouch zehant.
ouch ſpurten ſi zwei durch den ſant
ûf der foſſiure unt dervor
mannes trite und mannes ſpor
beidiu dar unde dan.
dâ erſchrâken ſi van
und ervorhten ez ſtarke:
ſi dâhten ſâ, daz Marke
etswie wære komen dar
und wære ir worden gewar.
der wân der was in vür geleit:
deheine gewisheit
die enhæten ſi dar an niht.
doch was ir meiſtiu zuoverſiht,
ſwer ſi dâ hæte vunden
daz er ſi ze den ſtunden
ſô von ein ander gewant
und in der wîſe ligende vant.

Der künec ieſâ beſande
ze hove und in dem lande
ſînen rât und ſîne mâge
durch rât und durch râtvrâge:
er ſeite in unde tete in kunt,
als ich iu ſeite an dirre ſtunt,
wie er ſi vunden hæte,
und jach daz er untæte
von Triſtande unde Îſolde
niemer gelouben wolde.
ſîn rât enſtuont ſich al zehant,
wie ſîn wille was gewant
und daz ſîn rede ſô was getân,
daz er ſi wider wolte hân.
ſi rieten als die wîſen tuont,
dâ nâch als im daz herze ſtuont
und als er ſelbe wolde,
daz er ſîn wîb Îſolde
und ſînen neven beſande,
ſît er dâ niht erkande
daz wider den êren wære
und niht mê bœſer mære
von im genæme keine war.
man beſande Kurvenâlen dar
und wart der hin zin beiden
zeinem boten beſcheiden,
wand er ir ding erkande.
der künec enbôt Triſtande
und ouch der küneginne
ſîne hulde und ſîne minne
und daz ſi wider kæmen
und niemer war genæmen
deheines arges wider in.

Kurvenal der kêrte hin
und ſeite in beiden Markes muot.
diz dûhte die gelieben guot
und wurden in ir herzen vrô.
die vröude hætens aber dô
vil harter unde mêre
durch got und durch ir êre
dann durch iht anders, daz ie wart.
ſi kêrten wider ûf ir vart
an ir hêrſchaft als ê.
ſîne wurden aber niemer mê
in allen ir jâren
ſô heinlich ſos ê wâren,
nochn gewunnen nie zir vröude ſît
ſô guote ſtate ſô vor der zît.
iedoch was aber Marke
hof unt geſinde ſtarke
gevlizzen an ir êre.
ſîne wâren aber niht mêre
vrîlich und offenbære.
Marke der zwîvelære
gebôt und bat genôte
Triſtanden unde Îſôte

daȥ ſi durch got und ouch durch in
ir vuoge hæten under.in
und die vil ſüeȥen ſtricke
ir inneclichen blicke
vermiten unde verbæren
und niht ſô heinlich wæren
noch ſô gemeine ir rede als ê.
diz gebot tet den gelieben wê.
Marke der was aber dô vrô.
ze vröuden hæte er aber dô
an ſînem wîbe Îſolde,
ſwaȥ ſô ſîn herze wolde,
niht zêren wan ze lîbe:
ern hæte an ſînem wîbe
noch minne noch meine
noch al der êren deheine,
die got ie gewerden lieȥ,
wan daȥs in ſînem namen hieȥ
ein vrouwe unde ein künegin
dâ, dâ er künec ſolte ſîn.
diz nam er alleȥ vür guot
und truog ir alleȥ holden muot,
als er ir vil liep wære.
diz was diu alwære
diu herzelôſe blintheit,
von der ein ſprichwort dâ ſeit:
» diu blintheit der minnen
diu blendet ûȥe und innen,
ſi blendet ougen unde ſin;
daȥ ſi wol ſehent under in,
des enwellent ſi niht ſehen.«
als was Marke geſchehen:
der weſte eȥ wâreȥ als den tôt
und ſach wol, daȥ ſîn wîb Îſôt
ir herzen unde ir ſinne
an Triſtandes minne
mitalle was vervliȥȥen,
und enwolte es doch niht wiȥȥen.
wem mac man nu die ſchulde geben
umbe daȥ êrlôſe leben,
daȥ er ſus mit ir hæte?
wan zwâre er miſſetæte,
der eȥ Îſôte ſeite
ze deheiner trügeheite:
weder ſi entroug in noch Triſtan;
er ſach eȥ doch mit ougen an
und wiſte es ungeſehen genuoc
daȥ ſe ime deheine liebe truoc
und was ſîm doch lieb über daȥ.
» war umbe, hêrre, und umbe waȥ
truog er ir inneclichen muot?«
dar umbe eȥ hiute maneger tuot:
geluſte unde gelange
der lîdet vil ange
daȥ ime ze lîdene geſchiht.
Ahî, waȥ man ir noch hiute ſiht,
der Marke und der Îſolde,
ob manȥ bereden ſolde,
die blinder oder alſe blint
ir herzen unde ir ougen ſint!
irn iſt niht deheiner,
ir iſt maniger und einer
an blintheit ſô vervliȥȥen,
ern wil des niht gewiȥȥen,
daȥ im lît an den ougen
und hât daȥ vür ein lougen
daȥ er wol weiȥ und daȥ er ſiht.
wer mag im dirre blintheit iht?
welle wir den billich ſchouwen,
ſone ſüln wir den vrouwen
deheine ſchulde geben hier an.
ſi ſint unſchuldic wider die man,
ſo ſis mit ougen ſehen lânt,
ſwaȥ ſi gewerbent oder begânt.
ſwâ man die ſchulde ſelbe ſiht,
da eniſt man von dem wîbe niht
weder überkerget noch betrogen;
dâ hât geluſte gezogen
den nacken vür diu ougen
gelange derſt daȥ lougen,

daȥ al der werlde und alle zît
in wol geſehenden ougen lît.
ſwaȥ man von blintheit ſeit,
ſone blendet deheiniu blintheit
als ancliche unde als ange
ſo geluſte unde gelange.
ſwie wirȥ verſwîgende ſîn,
eȥ iſt doch wâr ein wörtelîn:
»ſchœne daȥ iſt hœne.«
diu wunderlîche ſchœne
der blüenden Îſôte
diu blante ie genôte
Marken ûȥe und innen
an ougen unde an ſinnen:
ern kunde niht an ir geſehen,
des er ir ze arge wolde jehen:
und ſwaȥ er an ir weſte
daȥ was daȥ allerbeſte.
daȥ aber diu rede beſloȥȥen ſî,
er was ir alſô gerne bî,
daȥ er eȥ alleȥ überſach
ſwaȥ leides ime von ir geſchach.
Swaȥ in dem herzen alle zît
verſigelet unde beſloȥȥen lît,
deiſt müelich ze verberne:
man üebet daȥ vil gerne,
daȥ die gedanke anget.
daȥ ouge daȥ hanget
vil gerne an ſîner weide.
herze und ouge beide
diu weident vil oft an die vart,
an der ir beider vröude ie wart;
und ſwer in daȥ ſpil leiden wil,
weiȥ got der liebet in daȥ ſpil.
ſô mans ie harter dannen nimt,
ſô ſî des ſpils ie mê gezimt
und ſos ie harter klebent an.
alſam tet Îſôt unt Triſtan.
al zehant dô daȥ geſchach
daȥ in ir wunne und ir gemach
ſô mit der huote vor beſpart,
ſô mit verbote benomen wart,
dô was in ande und ange:
der geſpenſtege gelange
der tete in allerêrſte wê
wê und maneges wirs dan ê.
in was dô zuo zeinander
vil anger unt vil ander,
dann in dâ vor ie würde.
diu bercſwære bürde
der verwâȥenen huote
diu lag in in ir muote
ſwære als ein blîgîn berc.
diu huote daȥ vertâne antwerc,
diu vlendîn der minne,
diu nam in alle ir ſinne.
und aber benamen Îſôte
der was ande und nôte,
Triſtandes vremede was ir tôt.
ſô ir ir hêrre ie mê verbôt
die heinlîche wider in,
ſô ir gedanke unde ir ſin
ie harter an in was begraben.
diz muoȥ man ouch an huote haben.
diu huote vuoret unde birt,
dâ man ſî vuorende wirt,
niwan den hagen unt den dorn;
daȥ iſt der anegênde zorn,
der lob und êre ſêret
und manic wîb entêret,
diu vil gerne êre hæte,
ob man ir rehte tæte.
als man ir danne unrehte tuot,
ſô ſwâret ir êr unde muot.
ſus verkêret ſî diu huote
an êren unde an muote.
und doch ſwar manȥ getrîbe,
huote iſt verlorn an wîbe,
dar umbe daȥ dehein man
der übelen niht gehüeten kan.

der guoten darf man hüeten niht,
ſi hüetet ſelbe, als man giht:
und ſwer ir hüetet über daȥ,
entriuwen, der iſt ir gehaȥ,
der wil daȥ wîp verkêren
an lîbe und an den êren
und wætlîche alſô ſêre,
daȥ ſi ſich niemer mêre
ſô wider verrihtet an ir ſite,
irn hafte iemer etswaȥ mite
des, daȥ der hagen hât getragen,
wand ieſâ ſô der ſûre hagen
in alſô füeȥem grunde
gewurzet zeiner ſtunde,
man wüeſtet in unſanfter dâ,
dann in der dürre und anderswâ.
Ich weiȥ wol, daȥ der guote muot,
der dem ſô lange unrehte tuot
biȥ er mit übele unvrühtec wirt,
daȥ er noch erger übel birt
dann der ie übel iſt geweſen.
deiſt wâr, wan daȥ hân ich geleſen.
durch daȥ ſô ſol ein wîſe man
und ſwer dem wîbe ir êren gan,
wider ir guotem muote
kein andere huote
zir tougenheite kêren
wan wîſen unde lêren,
zarten unde güeten:
dâ mite ſol er ir hüeten
und wiȥȥe wærlîche daȥ,
ern gehüetet ir niemer baȥ,
wan ſi ſî übel oder guot
der ir ze dicke unrehte tuot,
ſi gevâhet lîhte ein müetelîn,
des man gerne âne wolte ſîn.
jâ ſol ein iegelîch biderbe man
und der ie mannes muot gewan,
getrûwen ſînem wîbe
und ouch ſîn ſelbes lîbe

daȥ ſe aller ſlahte unmâȥe
durch ſîne liebe lâȥe.
ſwie dicke mans beginne,
dem wîbe mag ir minne
niemen ûȥ ertwingen
mit übellîchen dingen:
man leſchet minne wol der mite.
huote iſt ein übel minnen ſite:
ſi quicket ſchädelîchen zorn.
daȥ wîb iſt gar der mite verlorn.
Der ouch verbieten möhte lân,
ich wæne eȥ wære wol getân:
daȥ birt an wîben manegen ſpot.
man tuot der manegeȥ durch verbot.
daȥ man eȥ gar verbære
ob eȥ unverboten wære.
der ſelbe diſtel unt der dorn,
weiȥ got der iſt in an geborn:
die vrouwen, die der arte ſint,
die ſint ir muoter Êven kint;
diu brach daȥ êrſte verbot:
ir erloubete unſer hêrre got
obeȥ und bluomen unde gras,
ſwaȥ in dem paradîſe was
daȥ ſi dâ mite tæte
ſwie ſô ſi willen hæte,
wan eineȥ, daȥ er ir verbôt
an ir leben und an ir tôt
(die phaffen ſagent uns mære,
daȥ eȥ diu vîge wære),
daȥ brach ſi unt brach gotes gebot
und verlôs ſich ſelben unde got.
eȥ iſt ouch noch mîn veſter wân,
Êve enhæte eȥ nie getân,
und enwæreȥ ir verboten nie.
ir êrſte were, daȥ ſi begie
dar an ſô bûwete ſi ir art
und tete, daȥ ir verboten wart.
ſwer ſich aber der dinge enſtât,
ſô hætes Êve guoten rât

umb daȥ obeȥ daȥ eine:
ſi hæte doch gemeine
diu anderen alle
nâch allem ir gevalle:
und enwolte ir keineȥ niwan daȥ,
dar an ſe ouch alle ir êre gaȥ.
Sus ſinȥ ſi alle Êven kint,
diu nâch der Êven gêvet ſint.
hî, der verbieten kunde,
waȥ man der Êven vunde
noch hiutes tages, die durch verbot
ſich ſelben lieȥen unde got!
und ſît in daȥ von arte kumt
und eȥ diu nâtiure an in vrumt,
diu ſich es danne enthaben kan,
dâ lît vil lobes und êren an.
wan ſwelch wîp tugendet wider ir art,
diu gerne wider ir art bewart
ir lob ir êre unde ir lîp,
diu iſt niwan mit namen ein wîp
und iſt ein man mit muote;
der ſol man ouch ze guote
ze lobe unde zêren
alle ir ſache kêren.
ſwâ ſô daȥ wîb ir wîpheit
unde ir herze von ir leit
und herzet ſich mit manne,
dâ honeget diu tanne,
dâ balſemet der ſcherlinc;
der neȥȥelen urſprinc
der rôſet ob der erden.
Waȥ mag ouch iemer werden
ſô reines an dem wîbe,
ſô daȥ ſi wider ir lîbe
mit ir êren vehte
nâch ietweders rehte
des lîbes unt der êren!
ſi ſol den kamph ſô kêren,
daȥ ſi den beiden rehte tuo
und ſehe ietwederm alſô zuo,
daȥ daȥ ander dâ bî
von ir iht verſûmet ſî.
eȥn iſt niht ein biderbe wîp,
diu ir êre durch ir lîp,
ir lîp durch ir êre lât,
ſô guote ſtate ſô ſi des hât,
daȥ ſis beidiu behabe:
engê noch dem noch diſem abe,
behalte ſi beide
mit liebe unt mit leide,
ſwie ſô ſiȥ an gevalle.
weiȥ got ſi müeȥen alle
ſîlgen in ir werdekeit:
mit micheler arbeit
beweibe unde lâȥe
ir leben an die mâȥe;
dâ beſetze ir ſinne mite
dâ ziere mite lîp und ſite:
mâȥe diu hêre
diu hêret lîb und êre.
Eȥn iſt al der dinge dehein,
der ie diu ſunne beſchein,
ſô rehte ſælic ſô daȥ wîp,
diu ir leben unde ir lîp
an die mâȥe verlât,
ſich ſelben rehte liebe hât
und al die wîle und al die vriſt,
daȥ ſi ir ſelber liep iſt,
ſô iſt der billich ouch derbî,
daȥ ſe al der werlde liep ſî.
ein wîp, diu wider ir lîbe tuot,
diu ſô geſetzet ir muot
daȥ ſi ir ſelber iſt gehaȥ,
wer ſol die minnen über daȥ?
diu ſelbe ir lîb unmæret
und daȥ der werlt bewæret,
waȥ liebe oder waȥ êren
ſol iemen an die kêren?
man leſchet gelangen,
ſô der beginnet angen

und wil daȥ namelôſe leben
dem gehêrten namen geben.
nein nein, eȥ iſt niht minne,
eȥ iſt ir æhterinne,
diu ſmæhe diu bôſe
diu bœſe getelôſe,
diu enwirdet wîbes namen niht.
als ein wærlicheȥ ſprichwort giht:
»diu manegem minne ſinnet,
diu iſt manegem ungeminnet.«
diu gerne dâ nâch ſinne
daȥ ſe al diu werlt minne,
diu minne ſich ſelben vor,
zeige al der werlde ir minnen ſpor:
ſint eȥ durnähte minnen trite,
al diu werlt diu minnet mite.
Ein wîp, diu ir wipheit
wider ir ſelber libe treit
der werlde ze gevalle,
die ſol diu werlt alle
wirden unde ſchœnen,
blüemen unde krœnen
mit tägelîchen êren,
ir êre mit ir mêren.
an ſwen ouch diu genendet,
an den ſi gar gewendet
ir lîp unde ir ſinne,
ir meine unde ir minne.
der wart ſælic ie geborn,
der iſt geborn unde erkorn
ze lebenden ſælden alle wîs,
der hât daȥ lebende paradîs
in ſînem herzen begraben;
dern darf deheine ſorge haben,
daȥ in der hagen iht ange
ſo er nâch den bluomen lange,
daȥ in der dorn iht ſteche
ſô er die rôſen breche.
da eniſt der hagen noch der dorn;
da enhât der diſtelîne zorn
betalle niht ze tuone.
diu rôſîne ſuone
diu hât eȥ alleȥ ûȥ geſlagen
dorn und diſtel unde hagen.
in diſeme paradîſe
da enſpringet an dem rîſe,
engruonet noch enwähſet niht
wan daȥ daȥ ouge gerne ſiht.
eȥ iſt gar in blüete
von wiplicher güete.
da eniſt niht obeȥes inne
wan triuwe unde minne,
êre und werltlicher prîs.
Ahî, ein ſô getân paradîs
daȥ alſô vröudebære
und ſô gemeiet wære,
dâ möhte ein ſæliger man
ſîns herzen ſælde vinden an
und ſîner ougen wunne ſehen.
waȥ wære ouch dem iht wirs geſchehen
dan Triſtand unde Îſolde?
der mirs gevolgen wolde,
ern dörfte niht ſîn leben geben
umb keines Triſtandes leben;
wan zwâre ein rehte tuonde wîp,
an ſwen diu lât êr unde lîp
und ſich der beider dar bewigt,
hî, wie ſi des von herzen phligt!
wie hât ſin in ſô ſüeȥer phlege!
wie rûmet ſe alle ſîne wege
vor diſtele unt vor dorne,
vor allem ſenedem zorne!
wie vrîet ſin vor herzenôt,
ſô wol ſô nie dehein Îſôt
deheinen ir Triſtanden baȥ.
und hân eȥ ouch benamen vür daȥ,
der ſuochte als er ſolde,
eȥ lebeten noch Îſolde,
an den man eȥ gar vunde
daȥ man geſuochen kunde.

Nu ſuln wir wider zer huote komen.
den gelieben als ir habet vernomen,
Îſôte unt Triſtande,
den was diu huote als ande,
verbot daȥ tete in alſô wê
daȥ ſe alſô vlîȥeclichen ê
zir ſtate nie gedâhten,
biȥ ſiȥ ouch vollebrâhten
nâch allem ir leide:
ſi gewunnen es beide
leit und tôtliche klage.
Eȥ was an einem mitten tage
und ſchein diu ſunne ſêre,
leider ûf ir êre.
zweier hande ſunnen ſchîn
der glaſte der künegîn
in ir herze und in ir ſinne,
diu ſunne unt diu minne,
der ſenede muot, diu heiȥe zît
diu muoten ſi enwiderſtrît.
ſus wolde ſi dem ſtrîte
dem muote unt ouch der zîte
mit einem liſte entwichen ſîn
und viel enmitten dar în.
ſi begunde in ir boumgarten
ir gelegenheite warten:
ſi ſuochte zuozir ſtate ſchate,
ſchate, der ir zuo ir ſtate
ſchirm und helfe bære,
dâ küele und eine wære.
und al zehant daȥ ſi den vant,
ſi hieȥ ein bette dar zehant
rîliche und ſchône machen:
kulter unt lîlachen,
purper unde blîât,
küneclicher bettewât
wart über daȥ bette vil geleit.
nu daȥ daȥ bette was bereit,
ſoȥ iemer beſte kunde,
dô leite ſich diu blunde
in ir hemede dar an.
die juncvrouwen hieȥ ſi dan
entwîchen algemeine
niwan Brangænen eine.
Nu was Triſtande ein bote getân,
daȥ erȥ durch niht ſolde lân
ern geſpræche Iſôte ſâ zeſtete.
nu tete er rehte als Âdam tete:
daȥ obeȥ, daȥ im ſîn Êve bôt,
daȥ aȥ er und mit ir den tôt.
er kom und gie Brangæne hin
zen vrouwen unt ſaȥ nider zuozin
mit angeſtlicher ſwære.
ſi hieȥ die kamerære
alle die tür beſlieȥen
und niemen ouch în lieȥen,
ſi ſelbe enhieȥe in în lân.
die tür die wurden zuo getân
und als Brangæne nider geſaȥ;
nu bedâhte ſi daȥ
und betrûrteȥ in ir muote,
daȥ vorhte noch huote
an ir vrouwen niht vervie.
Binnen diſen trahten gie
der kamerær einer vür die tür
und was ſô ſchiere nie dervür,
der künec engienge gegen im în
und vrâgete nâch der künegîn
vil harte unmüeȥecliche.
nu ſprach ir iegeliche:
»ſi ſlâfet, hêrre, ich wæne.«
diu verdâhte Brangæne
diu arme erſchrac unde geſweic,
ir houbet ûf ir ahſel ſeic,
hende und herze enphielen ir.
der künec ſprach aber: »nu ſaget mir,
wâ ſlâfet ſi, diu künegîn.«
ſi wîſten in zem garten în
und Marke kêrte hin zehant,
dâ er ſîn herzeleit dâ vant:

wîb und neven die vander
mit armen zuo zeinander
gevlohten nâhe und ange.
ir wange an ſînem wange
ir munt an ſînem munde.
ſwaz er geſehen kunde,
daz in diu decke ſehen lie,
daz vür daz deckelachen gie
ze dem oberen ende:
ir arme unde ir hende
ir ahſel unde ir bruſtbein
diu wâren alſô nâhe enein
getwungen unde geſlozzen
und wære ein werc gegozzen
von êre unt von golde,
ezn dorfte noch enſolde
niemer baz gevüeget ſîn.
Triſtan unt diu künegîn
die ſlieſen harte ſuoze,
ine weiz, nâch waz unmuoze.
Der künec, dô er ſîn ungemach
ſus offenbærliche erſach,
dô was im êrſte vür geleit
ſîn endelîchez herzeleit.
er was ab ein verrihter man
wân und zwîvel was dô dan,
ſîn altiu überleſte;
ern wânde niht, er weſte:
des er dâ vor ie hæte gegert,
des was er alles dô gewert.
entriuwen, ez iſt aber mîn wân,
im hæte dô vil baz getân
ein wænen danne ein wizzen.
des er ie was gevlizzen
ze komene von der zwîvelnôt,
dar an was dô ſîn lebender tôt.
ſus gieng er ſwîgende dan;
ſînen rât und ſîne man
die nam er ſunder dort hin
er huop ûf und ſeite in,

daz ime geſaget wære
vür ein wârez mære
daz Triſtan unt diu künegîn
bî einander ſolten ſîn,
daz ſe alle mit im giengen dar
und næmen umb ſi beidiu war
und ob mans alſô vunde dâ
daz man im von in beiden ſâ
reht unt gerihte tæte,
als daz lantreht hæte.
Nune was ouch daz ſô ſchiere nie,
daz Marke von dem bette gie
und harte unverre was dervan,
ſô dâ erwachet ouch Triſtan
und ſach in von dem bette gân.
»â« ſprach er, »waz habt ir getân,
getriuwe Brangæne!
weiz got, Brangæne, ich wæne,
diz ſlâfen gât uns an den lîp.
Îſôt wachet, armez wîp!
wachet herzeküneginn
ich wæne, wir verrâten ſîn.«
»verrâten?« ſprach ſi »hêrre, wie?«
»mîn hêrre der ſtuont ob uns hie:
er ſach uns beide und ich ſach in.
er gêt von uns iezuo dâ hin,
und weiz benamen alſe wol,
ſô daz ich erſterben ſol;
er wil ze diſen dingen
helfe unt geziuge bringen:
er wirbet unſeren tôt.
herzevrouwe, ſchœne Îſôt,
nu müeze wir uns ſcheiden
ſô wætlich, daz uns beiden
ſô guotiu ſtate niemer mê
ze vröuden widervert als ê.
nu nemet in iuwer ſinne,
wie lûterlîche minne
wir haben geleitet unze her,
und ſeht daz diu noch ſtæte wer;

lât mich ûȥ iuwerm herzen niht,
wan ſwaȥ dem mînem geſchiht
dar ûȥ enkumt ir niemer,
Îſôt diu muoȥ iemer
in Triſtandes herzen ſîn.
nu ſehet herzevriundîn,
daȥ mir vremde und verre
iemer hin ziu gewerre:
vergeȥȥet mîn durch keine nôt.
dûze âmîe, bêle Îſôt,
gebietet mir und küſſet mich.«
Si trat ein lützel hinder ſich,
ſiuftende ſprach ſi wider in:
»hêrre, unſer herze und unſer ſin
diu ſint dar zuo ze lange
ze ancliche unt ze ange
an einander vervliȥȥen
daȥ ſe iemer ſuln gewiȥȥen,
waȥ under in vergeȥȥen ſî.
ir ſît mir verre oder bî,
ſone ſol doch in dem herzen mîn
niht lebenes noch niht lebendes ſîn
wan Triſtan, mîn lîp unt mîn leben.
hêrre, ich hân iu nu lange ergeben
beidiu leben unde lîp;
nu ſehet daȥ mich kein ander wîp
iemer von iu geſcheide,
wirn ſîn iemer beide
der liebe unt der triuwe
ſtæte unde niuwe,
diu lange und alſô lange vriſt
ſô reine an uns geweſen iſt.
unt nemt hin diz vingerlîn:
daȥ lât ein urkünde ſîn
der triuwen unt der minne,
ob ir deheine ſinne
iemer dar zuo gewinnet
daȥ ir ân mich iht minnet,
daȥ ir gedenket dâ bî,
wie mînem herzen iezuo ſî.
gedenket an diz ſcheiden,
wię nâhen eȥ uns beiden
ze herzen unt ze lîbe lît.
gedenket maneger ſwæren zît,
die ich durch iuch erliten hân,
und enlât iu niemen nâher gân
dan Îſolde iuwer vriundîn.
durch niemen ſô vergeȥȥet mîn:
wir zwei wir haben lieb unt leit
mit ſolher geſellekheit
her unz an diſe ſtunde brâht,
wir ſuln die ſelben andâht
billîchen leiten ûf den tôt.
hêrre, eȥ iſt alles âne nôt
daȥ ich iuch alſe verre mane:
wart Îſôt ie mit Triſtane
ein herze unde ein triuwe,
ſô iſt eȥ iemer niuwe,
ſô muoȥ eȥ iemer ſtæte wern.
doch wil ich einer bete gern,
ſwelch enden landes ir gevart
daȥ ir iuch, mînen lîp, bewart,
wan ſwenne ich des verwîſet bin,
ſô bin ich, iuwer lîp, dâ hin:
mir, iuwerm lîbe, dem wil ich
durch iuwern willen, niht dur mich,
vlîȥ und ſchœne huote geben,
wand iuwer lîb und iuwer leben
daȥ weiȥ ich wol, daȥ lît an mir:
ein lîb und ein lebn daȥ ſîn wir.
nu bedenket ie genôte
mich, iuwern lîb, Îſôtè.
lât mich an iu mîn leben ſehen,
ſoȥ iemer ſchiereſt müge geſchehen,
und ſeht ouch ir daȥ iure an mir.
unſer beider leben daȥ leitet ir.
nu gêt her und küſſet mich:
Triſtan und Îſôt, ir und ich,
wir zwei ſîn iemer beide
ein dinc ân underſcheide.

dirre kus ſol ein inſigel ſîn,
daȥ ich iuwer unde ir mîn
beliben ſtæte unz an den tôt,
niwan ein Triſtan und ein Îſôt.«
Nu daȥ diu rede verſigelet wart,
Triſtan der kêrte ûf ſîne vart
mit jâmer unt mit maneger nôt.
ſîn lîp ſîn ander leben Îſôt
beleip mit manegem leide:
die ſpilgeſellen beide
die geſchieden ſich êmâles nie
mit ſolher marter alſe hie.
Hie mite was ouch der künec komen,
und hæte ein her ze ſich genomen
von ſînem hoverâte.
ſi kômen aber ze ſpâte:
ſi vunden niwan Îſôte,
diu lag ouch ie genôte
in trahten an ir bette als ê.
nu daȥ der künec dâ niemen mê
wan eine ſîne Îſôte vant,
ſîn rât der nam in al zehant
und vuorte in ſunder dort hin dan:
»hêrre« ſprâchen ſi, »hier an
miſſetuot ir harte ſêre,
iwer wîp und iuwer êre,
daȥ ir die ze alſô maneger zît
ziehende unde zogende ſît
ze laſterlicher inziht
gar âne nôt und umbe niht.
ir haȥȥet êre unde wîp
und allermeiſt iur ſelbes lîp.
wie müget ir iemer werden vrô,
die wîle ir iuwer vröude alſô
an iuwerm wîbe ſwachet
und ſi ze ſpelle machet
über hof und über lant
und habet an ir noch niht erkant,
daȥ wider ir êren müge geſîn.
waȥ wîȥet ir der künegîn?
war umbe velſchet ir die,
diu nie valſch wider iu begie?
hêrre, durch iuwer êre
getuot eȥ niemer mêre:
vermîdet ſus getânen ſpot
durch iuch ſelben unt durch got.«
ſus nâmens in mit rede dervan,
daȥ er in volgen began,
und aber ſînen zorn lie
und ungerochen dannen gie.
Triſtan ze herbergen kam,
ſîn ingeſinde er alleȥ nam
unde zogete ſich mit in
wol balde gegen der habe hin.
daȥ êrſte ſchif, daȥ er dâ vant,
dar in ſô kêrte er al zehant
und vuor ze Normandîe
er unt ſîn maſſenîe.
nu was er aber unlange dâ,
wan ſîn gemüete riet im ſâ
daȥ er etswie ſuochte ein leben
daȥ im lîbunge kunde geben
und trôſt ze ſîner triure.
hie merket âventiure:
Triſtan vlôch arbeit unde leit
und ſuochte leit und arbeit;
er vlôch Marken unt den tôt
und ſuochte die tôtlîche nôt,
diu in in dem herzen tôte,
diu vremede von Îſôte.
waȥ half daȥ er den tôt dort vlôch
und hie dem tôde mite zôch?
waȥ half daȥ er der quâle
entweich von Kurnewâle
und ſîm doch ûf dem rucke lac
alle zît naht unde tac?
dem wîbe nerte er daȥ leben
und was dem lebene vergeben
niwan mit dem wîbe.
ze lebene unt ze lîbe

enwas niht lebendes sîn tôt
niwan sîn beste leben, Îsôt:
sus twang in nôt unde tôt.
nu gedâhte er, solde im disiu nôt
iemer ûf der erden
sô tragebære werden,
daȥ er ir möhte genesen,
daȥ müese an ritterschefte wesen.
Nu was ein lantmære,
daȥ grôȥ urliuge wære
zAlmanje in dem lande.
diz seite man Tristande.
sus kêrter wider Schampanje
dannen her zAlmanje
hie diende er alsô schône
dem zepter unt der krône,
daȥ rœmesch rîche nie gewan
under sînem vanen einen man,
der ie würde alsô sagehaft
von manlîcher ritterschaft.
gelückes unde linge
an manlichem dinge
und âventiure erwarb er vil.
der ich aller niht gewähnen wil.
wan wolde ich alle sîne tât,
die man von ime geschriben hât,
rechen al besunder,
des mæres würde ein wunder.
die fabelen, die hier under sint,
die sol ich werfen an den wint.
mir ist doch mit der wârheit
ein michel arbeit ûfgeleit.
Tristandes leben unt sîn tôt
sîn lebender tôt, diu blüende Îsôt.
der was wê und ande.
des tages dô si Tristande
und sînem kiele nâch sach,
daȥ ir daȥ herze dô niht brach,
daȥ schuof daȥ daȥ er lebende was.
sîn leben half ir, daȥ si genas;
sine mohte leben noch sterben,
âne in niht erwerben.
tôt und leben hæt ir vergeben:
sine mohte sterben noch geleben.
daȥ lieht ir liehten ougen
daȥ nam sîn selbes lougen
ofte unt ze maneger stunde.
ir zunge in ir munde
diu gesweig ir dicke ze der nôt:
dane was weder leben noch tôt
und wâren doch dâ beide.
si wâren aber von leide
ir rehtes alsô rehtelôs,
daȥ si dewedereȥ dâ kôs.
dô si den segel vliegen sach,
ir herze wider sich selben sprach:
»Owî, owî, mîn hêr Tristan,
nu klebet iu mîn herz alleȥ an,
nu ziehent iu mîn ougen nâch
und ist iu von mir harte gâch.
wie gâhet ir alsus von mir?
nu weiȥ ich doch vil wol daȥ ir
von iuwerm lebene ziehet,
swenn ir Îsolde vliehet;
wan iuwer leben daȥ bin ich.
iht mêr müget ir âne mich
iemer geleben deheinen tac,
dann ich ân iuch geleben mac.
unser lîb und unser leben
diu sint sô fêre enein geweben,
sô gar verstricket under in,
daȥ ir mîn leben vüeret hin
und lâȥet mir daȥ iuwer hie.
zwei leben diu enwurden nie
alsus gemischet under ein.
wir zwei wir tragen under uns zwein
tôt und leben einander an;
wand unser dewederȥ enkan
ze rehte sterben noch geleben,
eȥn müeȥe ime daȥ ander geben.

hie mite eniſt diu arme Îſôt
noch lebende noch rehte tôt.
ine kan weder dar noch dan.
Nu hêrre, mîn hêr Triſtan,
ſît daȥ ir mit mir alle zît
ein lîp unde ein leben ſît,
ſô ſult ir mir ouch lêre geben,
daȥ ich behabe lîp und leben
iu zaller êrſte, dar nâch mir.
nu lêret an. wes ſwîget ir?
uns wære guoter lêre nôt.
waȥ rede ich ſinnelôſe Îſôt?
Triſtandes zunge unt mîn ſin
die varnt dort mit einander hin.
Îſôte lîp, Îſôte leben
diu ſint bevolhen unde ergeben
den ſegelen unt den winden.
wâ mag ich mich nu vinden?
wâ mag ich mich nu ſuochen, wâ?
nu bin ich hie und bin ouch dâ
und enbin doch weder dâ noch hie.
wer wart ouch ſus verirret ie?
wer wart ie ſus zerteilet mê?
ich ſihe mich dort ûf jenem ſê
und bin hie an dem lande.
ich var dort mit Triſtande
und ſitze hie bî Marke;
und kriegent an mir ſtarke
beidiu tôt unde leben;
mit diſen zwein iſt mir vergeben.
ich ſtürbe gerne, möhte ich;
nune lâȥet er ab mich,
an dem mîn leben behalten iſt.
nune mag ich ouch ze dirre vriſt
weder mir noch ime geleben wol,
ſît daȥ ich âne in leben ſol.
er lât mich hie und vert er hin
und weiȥ wol, daȥ ich âne in bin
reht innerhalp des herzen tôt.
Weiȥ got diȥ rede ich âne nôt:
mîn leit iſt doch gemeine,
ine trage eȥ niht aleine:
eȥ iſt ſîn als vil ſô mîn
und wæne eȥ iſt noch mêre ſîn.
ſîn jâmer unt ſîn pîne
diu iſt grœȥer danne diu mîne:
daȥ ſcheiden, daȥ er von mir tuot,
beſwæret mir daȥ mînen muot,
eȥ ſwæret noch den ſînen mê.
tuot mir daȥ in dem herzen wê
daȥ ich ſîn hie bî mir enbir,
eȥ tuot im noch wirs danne mir.
klage ich in, ſô klaget er mich
und klaget er niht billîche als ich.
ich wil mir wol ze rehte ſagen,
daȥ ich mir trûren unde klagen
billîche nâch Triſtande nim;
wan mîn leben daȥ lît an im,
dâ wider ſô lît an mir ſîn tôt.
durch daȥ ſô klaget er âne nôt.
er mac vil gerne von mir varn,
ſîn êre und ſînen lîp bewarn
wan ſolte er lange bî mir weſen,
ſone kunder niemer geneſen.
durch daȥ ſol ich ſîn haben rât;
ſwie rehte nâhen eȥ mir gât,
ern ſol durch den willen mîn
ſîn ſelbes niht in ſorgen ſîn.
mit ſwelher nôt ich ſîn enber,
mir iſt doch lieber vil daȥ er
geſundes lîbes von mir ſî,
dann er mir alſô wære bî
daȥ ich mich des verſæhe
daȥ im ſchade bî mir geſchæhe;
wan weiȥ got ſwer ze ſînem vromen
mit ſînes vriundes ſchaden wil komen,
der treit im kleine minne.
ſwaȥ ſchaden ich ſîn gewinne,
ich wil Triſtandes vriundîn
gern âne ſînen ſchaden ſîn,

daʒ ime ſîn dinc ze liebe ergê,
ime ruoche und iſt mir iemer wê:
ich wil mich gerne twingen
an allen mînen dingen,
daʒ ich mîn und ſîn entweſe,
durch daʒ er mir und ime geneſe.«
Dô Triſtan, als ich iezuo las,
zAlmanje geweſen was
ein halp jâr oder mêre,
nu belanget in vil ſêre
hin wider in die künde:
da er eteswaʒ bevünde,
waʒ der lantmære
von ſîner vrouwen wære.
in ſînem muote er ſich beriet,
daʒ er von Almanje ſchiet
und aber ſîne reiſe nam
dâ hin, von dannen er dar kam,
hin wider ze Normandîe
dannen ze Parmenîe
hin ze Rûâles kinden.
in ſelben wânde er vinden
und wolte im künden ſîne nôt.
leider nu was er ab tôt
er unt ſîn wîp Floræte:
ſîne ſüne, dier ab hæte,
daʒ ſult ir wiʒʒen, daʒ die dô
von innecîichem herzen vrô
Triſtandes kunfte wâren.
der antvanc, den ſîm b[illegible]ren,
der was reine und ſüeʒe:
ſîne hende und ſîne vüeʒe,
ſîn ougen unde ſînen munt
die kuſten ſî ze maneger ſtunt.
»hêrre« ſprâchen ſî zehant,
»got hât uns an iu wider geſant
beidiu vater und muoter.
getriuwer hêrre guoter,
nu lâʒet iuch hie wider nider
und habet iu daʒ alleʒ wider,
daʒ iwer und unſer ſolde weſen,
und lât uns hie mit iu geneſen
als unſer vater mit iu genas,
der iuwer ingeſinde was,
als ouch wir iemer gerne ſîn.
unſer muoter iuwer vriundîn
und unſer vater ſint beidiu tôt;
nu hât got unſer aller nôt
genædeclîche an iu bedâht,
daʒ er iuch uns her wider hât brâht.«
Der trûrære Triſtan
der hæte aber hie van
triure und michel ungehabe.
er bat ſich wîſen zuozir grabe.
dâ gieng er trûrende hin,
dâ ſtuont er guote wîle ob in
weinende unde klagende,
ſîniu klagemære ſagende.
er ſprach vil innecliche:
»nu erkenne eʒ got der rîche,
ſol eʒ iemer dar zuo komen,
als ich von kinde hân vernomen,
daʒ triuwe und êre werde
begraben in der erde,
ſô ligent ſî beidiu hie begraben:
und ſol ouch triuwe und êre haben
mit gote gemeine, als man giht,
ſône zwîvel ich zewâre niht
und iſt benamen kein lougen,
ſîne ſîn vor gotes ougen:
Rûal unt Floræte,
die got der werlt ſô hæte
gewerdet unde geſchœnet,
die ſint ouch dort gekrœnet,
da diu gotes kint gekrœnet ſint.«
diu ſælegen Rûâles kint,
diu leiten dô Triſtande vür
mit vil durnähter willekür
ir hiuſer, ir lîp unde ir guot
unde als dieneſthaften muot,

ûz iemer beste kunden.
si wâren zallen stunden
sînem dienste undertân:
swaʒ er gebôt, daʒ was getân
an iegelîchen dingen,
diu si mohten volbringen:
si vuoren mit im schouwen
ritter unde vrouwen;
si dienden ime ze manegen tagen,
turnieren, birsen unde jagen,
swaʒ kurzewîle er wolde phlegen.
Nu was ein herzentuom gelegen
zwischen Britanje und Engelant,
daʒ was Arundêl genant
und stieʒ daʒ ûf daʒ mer alsô.
dâ was ein herzoge dô
vrech und hövesch und wol getaget,
dem hæten als d'histôrje saget,
sîne umbesæʒen starke;
sîn gerihte und sîne marke
verurliuget unde genomen.
si hæten in gar überkomen
beide ûf dem lande und ûf dem mer.
vil gerne hæte er sich ze wer
gesetzet, nune mohter.
einen sun und eine tohter
hæt er von sînem wîbe;
an tugenden unde an lîbe
wâren si beidiu vollekomen.
der sun der hæte swert genomen
und was dar an versliʒʒen gar.
dâ mite hæte er wol driu jâr
vil lobes und êren bejaget.
sîn swester was schœne unde maget
und hieʒ Îsôt as blansche mains;
ir bruoder Kâedîn li vrains,
ir vater der herzoge Jovelin
ir muoter diu herzogin
diu was genant Karsie.
Nu man ze Parmenîe
gesagete Tristande,
daʒ urliuge in dem lande
ze Arundêle wære,
er gedâhte sîner swære
aber ein teil vergeʒʒen
von Parmenîe vuor er
hin wider Arundêle
gegen einem kastêle,
da er des landes hêrren vant:
daʒ was Karke genant.
dâ kêrte er zaller êrst hin
hêrre unt gesinde enphiengen in,
als man ze nôt den biderben sol.
si erkanden in von sage wol:
Tristan, als uns daʒ mære seit,
der was von sîner manheit
in al den inseln erkant,
die wider occêne sint gewant.
durch daʒ wârn sîn dise vrô.
der herzoge ergap sich dô
sînem râte und sîner lêre.
sîn lant unt sîn êre
dâ hat er in hêrre über sîn.
sîn sun der hövsche Kâedîn
was sêre an in versliʒʒen:
swar an er mohte wiʒʒen
sîne wirde unt sîn êre,
dar an vleiʒ er sich sêre,
dâ stuont al sîn gedanc hin.
si zwêne wâren under in
alle stunde und alle zît
ênwette unde ênwiderstrît
wider einander dienesthaft:
triuwe unt gesellescheft
gelobeten si zwên under in zwein
und behielten ouch die wol enein
unz an ir beider ende.
Tristan der ellende
Kaedînen er zuo sich nam,
an den herzogen er kam,

er vorſchet unde bat im ſagen,
ſîn kriec, wie ſich der dar getragen
von ſînen vînden hæte,
von wannen man im tæte
den aller grœȥeſten ſchaden,
mit dem er wære überladen.
nu ime daȥ alleȥ wart benant,
wie daȥ urliuge was gewant,
und im vil rehte wart geſeit
der vînde gelegenheit
wâ ſi zuo riten mit ir gezoge,
nu hæte der herzoge
ein guot kaſtêl in ſîner phlege,
daȥ lac den vînden ûf ir wege:
aldâ gezôch ſich Triſtan în
und ſîn geſelle Kâedîn
mit mæglicher ritterſchaft.
ſîne wâren niht ſô ſtatehaft,
daȥ ſi deheinen veltſtrît
mohten gehaben ze keiner zît,
wan ſô vil ſôs ie kunden
ze eteslichen ſtunden
mit roube unt mit brande
geſchaden der vînde lande,
geſwâsliche unt verſtolne.
Triſtan ſante verholne
wider heim ze Parmenîe
ſîner lieben maſſenîe
Rûâles kinden er enbôt,
im wære ritterſchefte nôt,
der bedorfte er nie ſô ſêre
daȥ ſîr tugent und ir êre
vil verre an ime bedæhten
und im ir helfe bræhten.
die brâhten im an einer ſchar
vünf hundert kovertiure dar,
bereitet wol ze prîſe
und grôȥen rât von ſpîſe.
unde als Triſtan vernam,
daȥ im von lande helfe kam,
er vuor ſelbe gegen in
und leite ſi alleȥ nahtes hin
und vuorte ſi alſô in daȥ lant,
daȥ eȥ lützel ieman bevant,
wan die, die vriunde wâren
und im helfe dar zuo bâren.
die halben er ze Karke lieȥ:
aldâ gebôt er unde hieȥ
daȥ ſi ſich ſêre în tæten,
und keine war des hæten,
ſwer dar ze ſtrîte kæme,
biȥ man vür wâr vernæme
daȥ Kâedîn und er dâ ſtriten,
daȥ ſi ſi danne vor an riten
und ſô verſuochten ir heil.
hie mite nam er daȥ ander teil,
dâ mite kêrt er ûf ſîne vart
zer burc, diu ime bevolhen wart.
dar în ſô brâhte er ſi bî naht
und hieȥ ouch die dar inne ir maht
verheln alſô ſtarke,
als jene dâ ze Karke.
Des morgens dô eȥ tagen began,
nu hæte aber Triſtan
ritter ûȥ geſundert
niht minner danne hundert;
die andern lieȥ er in der ſtat.
Kâedînen er bat,
daȥ er den ſînen ſagete,
ob man in dar gejagete,
daȥ man ſîn war næme
und ime ze helfe kæme
von dannen unt von Karke.
ſus reit er ûf die marke
er roubet unde brande
offenlichen in dem lande,
ſwa er der vînde veſte
und ouch ir ſtete weſte.
dannoch vor naht dô wart der ſchal
in dem lande vliegende über al,

daȥ der ſtolze Kâedîn
ûȥ geriten ſolde ſîn
mit offenlîcher reiſe.
Rugier von Doleiſe
und Nautenis von Hante
und Rigolîn von Nante
der vînde leitære
den wart daȥ mære ſwære:
al die ſtate und al die maht,
die ſî mohten bî der naht
beſenden, diu wart gar beſant
des anderen tages zehant
wol hin umb den mitten tac,
dô ſich ir ſtate enein gewac,
ſî kêrten wider Karke hin.
ritter hâtens under in
vier hundert oder mêre
und verſâhen ſich des êre,
ſî ſolten ſich dâ nider lân,
als ſe ouch dâ vor hæten getân
vil ofte unt ze manegem tage.
nu kêrte Trîſtan ûf ir lâge
und ſîn geſelle Kâedîn,
dâ jene vil ſicher wânden ſîn,
daȥ iemen ze den zîten
mit in getörſte ſtrîten.
dô vlugen diſe allenthalben zuo,
ir keiner wânde envollen vruo
den vînden genâhen.
Nu daȥ die vînde erſâhen
daȥ eȥ ze ſtrîte was gewant,
ſî kêrten an den ſtrît zehant.
ſî kômen mit einander her.
alhie vlouc ſper unde ſper,
ros und ros, man unde man
ſô vîentlîche einander an,
daȥ dâ vil michel ſchade ergie.
ſî tâten ſchaden dort unde hie
hie Trîſtan unde Kâedîn,
dort Rugier unde Rigolîn.

ſwes iemen mit dem ſwerte
oder mit der lanzen gerte,
daȥ hæte er dâ, daȥ vander.
ſî rieten wider einander
hie: »ſchevalier Hante,
Doleiſe unde Nante!«
dort: »Karke und Arundêle!«
Dô jene in dem kaſtêle
den ſtrît ze ſtete ſâhen ſtân,
ſî liegen ûȥ den porten gân
und anderhalben in die ſchar.
die tâten ſî her unde dar
mit hæȥlîchem ſtrîte.
in harte unlanger zîte
durchbrâchen ſîs her unde hin.
ſî riten houwende under in
als ebere under ſchâfen.
baniere unde wâfen,
diu der houbetvînde wâren,
der begunde Trîſtan vâren
und ſîn geſelle Kâedîn.
dâ wart Rugier und Rigolîn
und Nautenis gevangen
und michel ſchade begangen
under ir maſſenîe.
Trîſtan von Parmenîe
und ſîne lantgeſellen
die riten vînde vellen,
ſlahen unde vâhen.
nu daȥ die vînde erſâhen
daȥ in diu wer niht tohte,
ſwie ſich der man dâ mohte
mit vlühte oder mit liſten
generen oder gevriſten
des was ir iegelîchem nôt,
vluht od vlêhen oder der tôt
die ſchieden einſît den ſtrît.
Nu daȥ der ſtrît in eine ſît
mitalle entſchumphieret wart
und die gevangenen bewart

und behalten, dâ ſi ſolten ſîn.
Triſtan unde Kâedîn
die nâmen alle ir ritterſchaft,
alle ir ſtate und alle ir kraft
und riten dô ze velde in daʒ lant:
ſwâ man der vînde dehein en vant,
oder iht ir dinges weſte,
ſî habe, ſî ſtete, ſî veſte,
daʒ was verlorn, als eʒ lac.
ir gewin und ir bejac
den ſanden ſi ze Karke.
nu ſi der vînde marke
gar under ſich gebrâchen
und wol ir zorn gerâchen
und hæten ir lant alleʒ lant,
Triſtan der ſchicket al zehant
ſîne lantmaſſenîe
wider heim ze Parmenîe
und danket in vil tiure,
daʒ er êre und âventiure
von ir genâden hæte.
Triſtan der nâchræte,
dô ſîn geſinde dannen ſchiet,
umb die gevangen er riet
daʒ ſi ze hulden kæmen
und von ir hêrren næmen
ſwaʒ ein ir guotes wider lech,
den worten, daʒ er in verzêch;
unt vergiſelten ouch daʒ,
daʒ diſiu ſchade und dirre haʒ
dem lande unſchedebære
iemer beliben wære;
und kômen alleſament dar an
die houbethêrren unde ir man.
Die mite was aber Triſtande
dâ hove und dâ ze lande
vil lobes und êren vür geleit.
ſîne ſinne und ſîne manheit
diu prîſete hof unde lant.
die beidiu wâren ouch gewant
niht anders wan als er gebôt.
Kaedînes ſweſter Îſôt,
diu mit den wîʒen handen,
diu bluome von den landen,
diu was ſtolz unde wîs
und hæte ſich mit prîſe
unt mit lobe ſô vür genomen,
daʒ ſi al daʒ lant hæt überkomen,
daʒ daʒ niht anders ſeite
wan von ir ſchœnheite.
dô die Triſtan ſô ſchœne ſach,
eʒ erniuwet ime ſîn ungemach:
ſîn altiu herzeriuwe
diu wart aber dô niuwe.
ſi mante in ie genôte
der anderen Îſôte,
der lûteren von Îrlant:
und wan ſi ouch Îſôt was genant,
ſwenn er ſîn ouge an ſi verlie,
ſô wart er von dem namen ie
ſô riuwec unt ſô vröudelôs,
daʒ man im under ougen kôs
den ſmerzen ſînes herzen.
doch liebet er den ſmerzen
und truoc im inneclîchen muot:
er dûhte in ſwære und dûhte in guot.
er minnete diz ungemach:
durch daʒ, wand er ſi gerne ſach,
ſô ſach er ſi gern umbe daʒ.
im tete diu triure verre baʒ,
die er nâch der blunden hæte,
danne im ander vröude tæte.
Îſôt was ſîn liep unt ſîn leit,
jâ, Îſôt ſîn beſwærecheit.
diu tete im wol, diu tete im wê:
ſo im Îſôt ſîn herze ie mê
in dem namen Îſôte brach,
ſo er Îſôte ie gerner ſach.
Wil dicke ſprach er wider ſich:
ô, dô beale, wie bin ich

von disme namen verirret!
er irret unde wirret
die wârheit unt daz lougen
mîner sinne und mîner ougen.
er birt mir wunderlîche nôt:
mir lachet unde spilt Îsôt
in mînen ôren alle vrist
und enweiz iedoch, wâ Îsôt ist:
mîn ouge, daz Îsôte siht,
daz selbe ensiht Îsôte niht:
mirst Îsôt verre und ist mir bî:
ich vürhte, ich aber gilîchet sî
ze dem andern mâle.
ich wæne, daz Kurnewâle
ist worden Arundêle,
Karke daz Tintajôle
und Îsôt daz Îsôte
mich dunket ie genôte,
als iemen iht von dirre maget
in Îsôte namen saget,
daz ich Îsôte vunden habe.
hie bin ouch ich verirret abe.
wie wunderlîch ist mir geslichen!
daz ich Îsôte wurde sehen,
des ger ich nu vil lange vrist:
nu bin ich komen, dâ Îsôt ist,
und enbin Îsôte nieder bî,
swie nâhen ich Îsôte sî.
Îsôte sihe ich alle tage
und sihe ir niht: daz ist mîn klage.
ich hân Îsôte vunden
und iedoch niht die blunden,
diu mir sô sanfte unsanfte tuot.
ez ist Îsôt, diu mir den muot
in dise gedanke hât brâht,
von der mîn herze als ist verdâht,
ez ist diu von Arundêle
und niht Îsôt la bêle;
dern siht mîn ouge leider niht.
swaz aber mîn ouge iemer gesiht,
daz mit ir namen versigelt ist,
dem allem sol ich alle vrist
liebe und holdez herze tragen,
dem lieben namen genâde sagen,
der mir sô dicke hât gegeben
wunne und wünneclîchez leben.«

Sölhiu mære treip Tristan
vil ofte wider sich selben an,
swenn er sîn sendez ungemach
Îsôte as blanschemains gesach.
diu viur niuwet im den muot
mit der glimmenden gluot,
diu im doch naht unde tac
betwungen in dem herzen lac.
ern was dô niht gedankhaft
ze strîte noch ze ritterschaft:
sîn herze und sîne sinne
diu wâren niuwan an minne
und an gemuotheit geleit.
er suochte gemüetheit
in wunderlîcher ahte:
er besâzte sîne trahte,
er wolde liebe und lieben wân
wider die maget Îsôte hân,
sîn gemüete gerne twingen
zir liebe ûf den gedingen
ob ime sîn senediu bürde
mit ir iht ringer würde.
er übete an ir dicke
sîne innerlîche blicke
und sande der sô manegen dar,
daz si benamen wol wart gewar
daz er ir holdez herze truoc.
ouch hæte si dâ vor genuoc
durch in gedanke vürbrâht.
si hâte vil durch in gedâht,
sît si gehôrte unde gesach
daz man im sô vil lobes sprach
über hof und über lant:
si was ir herze an in gewant;

unde als Triſtan denne
ſîn ougen eteswenne
durch âventiure an ſi verlie,
ſô widerlie ſîr ougen ie
als innecliche an den man,
daz er gedenken began,
mit welher ſlahte dingen
erz möhte vollebringen
daz al ſîn herzeſwære
der mite erloſchen wære,
und was gedankhaft derzuo.
er ſach ſi ſpâte unde vruo,
ſwenn ez mit ihte mohte ſîn.
Vil ſchiere wart, daz Kâedîn
ir zweier blicke wart gewar
und vuorte in ouch dô dicker dar
dann er êmâles tæte;
wand er gedingen hæte,
ob ſîm ze herzen beklibe
daz er ſi næme und dâ belibe;
ſô hæte ouch er mit ime verant
ſîn urliuge über al daz lant.
ſus bat er ie genôte
ſîn ſweſter Îſôte,
daz ſiz mit rede Triſtande bute,
reht als er ſelbe vor gebute
und niemer kæme an keine tât
ân in und âne ir vater rât.
Îſôt diu leiſte ſîne bete,
wan ſiz ouch ſelbe gerne tete,
und bot ez Triſtand aber dô baz:
rede unde gebærde und allez daz
daz die gedanke ſtricket,
minne in dem herzen quicket,
daz begundes an in wenden
alle wîs und allen enden,
biz daz ſîn ouch enzunde,
daz im der name begunde
den ôren ſenften an der ſtete,
der ime dâ vor unſanfte tete:
er hôrte und ſach Îſolde
vil gerner danne er wolde.
rehte als tete ouch in Îſôt:
ſi ſach in gerne und was im holt.
er meinde ſi, ſi meinde in:
hie mite gelobetens under in
liebe unde geſelleſchaft
und wâren ouch der vlîzhaft
ze iegelîchen ſtunden,
ſô ſi mit vuoge kunden.
Eines tages dô geſaz Triſtan
und giengen in gedanke an
von ſînem erbeſmerzen.
er bedâhte in ſînem herzen
manege und maneger hande nôt,
die ſîn ander leben Îſôt
diu blunde küneginne
der ſlüzzel ſîner minne
durch in erliten hæte
und ouch dar an ſô ſtæte
in allen næten wære.
er nam ez im ze ſwære
und gieng im rehte an ſînen lîp,
daz er âne Îſolde ie kein wîp
durch minne in ſînen muot genam
und ie an den gedanc bekam.
leitliche ſprach er wider ſich:
»ich ungetriuwer, waz tuon ich:
ich weiz doch wârez als den tôt,
mîn herze unt mîn leben Îſôt,
an der ich hân gunſinnet,
diu enmeinet noch enminnet
niht dinges ûf der erden,
noch enkan ir niht gewerden
liep wan ich aleine,
und minne ich unde meine
ein leben, des ſi niht beſtât:
ine weiz, waz mich verkêret hât.
waz hân ich mich genomen an,
ich triuwelôſer Triſtan!

ich minne zwô Îsolde
und hân die beide holde
und ist mîn ander leben, Îsôt,
niwan einem Tristande holt.
diu eine wil deheinen
Tristanden wan mich einen,
und wirbe ich ie genôte
nâch anderer Îsôte.
wê dir, sinnelôser man,
verirreter Tristan!
lâ disen blinden unsin,
tuo disen ungedanc hin.«
Hie mite kom er des willen wider,
minne und muot leit er dernider,
den er der megede Îsôte truoc:
iedoch sô bôt er ir genuoc
sô süezer gebærde
daz se alle die bewærde
sîner minne wânde hân.
dô was ez anders getân:
ez ergieng als ez solde.
Îsôt diu hæte Îsolde
Tristanden muotes halp genomen.
Tristan was aber mit muote komen
wider an sîn erbeminne:
sîn herze und sîne sinne
die triben dô niwan ir altez leit.
doch begieng er sîne hövescheit:
dor an der megede gesach
ir seneliche; ungemach,
daz sich daz üeben began,
dô leiter sînen vlîz dar an,
daz er ir vröude bære:
er seite ir schœniu mære,
er sang, er schreib ir unde er las,
und swaz ir kurzewîle was,
dâ zuo was er gedankhaft;
er leiste ir gesellescbaft,
er kurzte ir die stunde
etswenne mit dem munde
und underwîlen mit der hant.
Tristan er machet unde vant
an iegelîchem seitspil
leiche und guoter noten vil,
die wol geminnet sint ie sît.
er vant ouch ze der selben zît
den edelen leich Tristanden,
den man in allen landen
sô lieben unt sô werden hât,
die wîle und disiu werlt gestât.
ofte und dicke ergieng ouch daz,
sô daz gesinde enein gesaz
er unde Îsôt und Kâedîn,
der herzoge unt diu herzogîn,
vrouwen unt barûne,
sô tihtet er schanzûne,
rundate und hövschiu liedelîn
und sang ie diz refloit dar în:
»Îsôt ma drûe, Îsôt m'âmie
en vûs ma mort, en vûs ma vie«
und wand er daz sô gerne sanc,
sô was ir aller gedanc
und wânden ie genôte,
er meinde ir Îsôte
und vrôuten sich es sêre,
und aber niemen mêre
dan sîn geselle Kâedîn:
der vuorte in ûz, der vuorte in în
und sazte in zallen zîten
der swester an ir sîten.
diu was sîn ouch von herzen vrô;
diu nam in aber ze handen dô
und wante danne ir vlîz an in.
ir klâren ougen unde ir sin
diu spilten ûf in denne;
sô warf ouch eteswenne
der kranke magetlîche name,
sîne kiusche und sîne schame
zem nacken von den ougen,
si leite im dicke untougen

ir hende in die ſîne,
als ob eʒ Kâedîne
ze liebe geſchæhe.
ſwes aber ſich der verſæhe,
ir ſelber vröude lac dar an.
Diu magt diu wart ſich wider den man
ſô reht liepliche machende,
ſmierende unde lachende,
kallende unde kôſende,
ſmeichende unde lôſende
biʒ daʒ ſin aber enzunde,
daʒ er ab wider begunde
mit muote und mit gedanken
an ſîner liebe wanken:
er zwîvelte an Îſolde,
ob er wolde oder enwolde.
ouch tete es ime entriuwen nôt,
daʒ ſiʒ im alſô ſuoʒe bôt.
er dâhte dicke wider ſich:
»weder wil ich oder enwil ich?
ich wæne nein, ich wæne jâ.«
ſô was aber diu ſtæte dâ:
»nein« ſprach ſi, »hèrre Triſtan,
ſich dîne triuwe an Îſôte an,
gedenke nu genôte
der getriuwen Îſôte,
diu nie vuoʒ von dir getrat.«
ſus was er aber an der ſtat
von den gedanken genomen
und aber in ſolhen jâmer komen
durch Îſôte minne,
ſîns herzen küneginne,
daʒ er gebærde unde ſite
ſô gar verwandelte dermite,
daʒ er an iegelicher ſtete
niht anders niwan trûren tete.
und ſwenne er aber zÎſôte kam,
ſîn rede mit ir ze handen nam,
daʒ er ſîn ſelbes gar vergaʒ
und ſiuftende alleʒ bî ir ſaʒ:
ſîn tougenlichiu ſwære
diu wart als offenbære,
daʒ al daʒ ingeſinde jach,
ſîn triure unt ſîn ungemach
daʒ wære durch Îſôte gar.
ſi hæten ouch entriuwen wâr.
Triſtandes triure unt ſîn nôt
daʒn was niht anders wan Îſôt.
Îſôt diu was ſîn ungeſchiht,
und aber diu mitalle niht,
dâ ſiʒ dâ vür erkanden,
diu mit den blanken handen:
eʒ was Îſôt la bêle,
niht diu von Arundêle.
ſi wândens aber alle dô.
ſô wânde ouch Îſôt ſelbe alſô
und wart verirret gar dervan,
wan ſich enſenete Triſtan
deheine zît ſô genôte
durch keine ſîne Îſôte,
ſine ſenete ſich noch mê durch in.
Sus triben ſi zwei die ſtunde hin
mit ungemeinem leide.
ſi ſeneten ſich beide
und hæten jâmer under in zwein:
und gie der ungelîche enein.
ir minne unde ir meine
die wâren ungemeine:
ſine giengen dô niht in dem trite
gemeiner liebe einander mite,
weder Triſtan noch diu maget Îſôt.
Triſtan der wolte zeiner nôt
ein ander Îſolde,
und Îſôt diu enwolde
keinen andern Triſtanden,
diu mit den wîʒen handen:
ſi minnete unde meind in:
an im lag ir herze unde ir ſin,
ſîn triure was ir ungemach:
und ſô ſi in eteswenne ſach

under ougen alſô blichen
und danne als inneclichen
dar under ſiuften began.
ſô ſach ſîn inneclichen an
und erſûfte ſî danne mite.
nâch vil geſelleclichem ſite
truoc ſî daz trûren mit im ie,
des ſî doch lützel ane gie.
ſî twanc ſîn leit ſô ſêre
daz ez in an ir mêre
danne an im ſelben muote.
die liebe unt die guote,
die ſe ime ſô ſtæteclîche truoc,
die betrûret er genuoc.
in erbarmte daz ſîr ſinne
ſô verre an ſîne minne
umbe niht hæte verlân
und ûf alſô verlornen wân
ir herze hæte an in geleit.
doch begieng er ſîne hôveſcheit
und vleiz ſich alle ſtunde,
ſo er ſuozeſte kunde
mit gebærden unt mit mæren,
daz ers ûz diſen ſwæren
vil gerne hæte genomen.
nu was'ʒ ab in die ſwære komen
ze verre und al zeſêre,
und ſô er ſichs ie mêre
pînte unde nôte,
ſo er die maget Îſôtn
von ſtunde ze ſtunde
ie mêre und mêre enzunde,
biz ſî ze jungeſt dar an kam
daz minne an ir den ſige genam,
ſô daz ſîm alſô dicke
ir gebærde ir rede ir blicke
als inneclîche ſuoze erbôt,
daz er aber in ſîne zwîvelnôt
zem dritten mâle geviel
und aber ſînes herzen kiel
begunde in ungedanken
vluoten unde wanken
und was dâ kleine wunder an:
wan weizgot diu luſt, diu dem man
alle ſtunde und alle zît
lachende under ougen lît,
diu blendet ougen unde ſîn,
diu ziuhet ie daz herze hin.
Wie mügen die minnære
kieſen an dem mære,
daz man vil michels baz vertreit
durch verre minne ein verre leit
danne daz man minne nâhe bî
und nâher minne âne ſî.
jâ zwâre, als ichz erkennen kan,
vil lieber minne mag ein man
baz verre enbern und verre gern,
dan nâhe gern und nâhe enbern.
und kumet der verren lîhter abe
dann er der nâhen ſich enthabe.
hie verwar ſich Triſtan inne:
er gerte verrer minne
und leit durch die grôz ungemach,
die er weder hôrte noch enſach,
und enthabete ſich der nâhen,
die ſîn ougen dicke ſâhen.
er gerte zallen ſtunden
der lichten der blunden
Îſôte von Îrlanden
und vlôch die wîzgehanden
die ſtolzen maget von Karke.
er qual nâch jener ſtarke
und zôch ſich hie von dirre.
ſus was er beider irre:
er wolde unde enwolde
Îſolde unde Îſolde;
er vlôch diſe und ſuochte jene.
diu maget Îſôt diu hæte ir ſene
ir triuwe und ir durnähtekheit
einvalteclîche an in geleit:

ſî gerte des, der von ir zôch,
und was den jagende, der ſî vlôch.
daȥ was des ſchult, ſî was betrogen.
Triſtan hæt ir ſô vil gelogen
mit diſen zwein handelungen
der ougen unt der zungen,
daȥ ſî ſîns herzen unde ſîn
gewis und ſicher wânde ſîn,
und al der trügeheite,
die Triſtan an ſî leite;
ſô was ie daȥ diu volleiſt,
diu ir herze allermeiſt
an Triſtandes liebe twanc,
daȥ er daȥ alſô gerne ſanc:
»Îſôt ma drûe, Îſôt m'âmie
en vûs ma mort, en vûs ma vie!«
daȥ lokte ir herze alleȥ dar,
daȥ was daȥ ir die liebe bar.
Der rede nam ſî ſich alleȥ an
und gie dem vliehenden man
als innecliche ſuoȥe mite,
biȥ daȥ ſîn an dem vierden trite
der minne erzôch, dâ er ſî vlôch,
und in zuo ir her wider zôch,
daȥ er ſich aber dar bewac
und aber dô was naht unde tac
gedenkende unde trahtende
und angeſtlichen ahtende
umbe ſîn leben und umbe ſich.
»ei« dâhte er, »hêrre, wie bin ich
mit liebe alſus verirret!
diz liep daȥ mir ſus wirret,
daȥ mir benimt lîp unde ſin,
dâ von ich ſus beſwæret bin,
ſol mir daȥ ûf der erden
iemer geſenftet werden,
daȥ muoȥ mit vremedem liebe weſen.
ich hân doch dicke daȥ geleſen
und weiȥ wol, daȥ ein trûtſchaft
benimt der andern ir kraft.
des Rînes vlieȥe unt ſîn vlôȥ
der eniſt an keiner ſtat ſô grôȥ,
man enmüge dervon gegieȥen
mit einzelingen vlieȥen
ſô vil daȥ er ſich gar zerlât
und mæzliche kraft hât.
ſus wirt der michele Rîn
vil kûme ein kleineȥ Rînelîn.
kein viur hât ouch ſô grôȥe kraft,
iſt man dar zuo gedankhaft,
man enmüges ſô vil zeſenden
mit einzelen brenden,
biȥ daȥ eȥ ſwache brinnet.
als iſt dem, der dâ minnet,
der hât dem ein gelîcheȥ ſpil:
er mag als ofte unde als vil
ſîn gemüete zegieȥen
mit einzelen vlieȥen,
ſînen muot ſô manegen enden
zeteilen unt zeſenden,
biȥ daȥ ſîn dâ ſô lützel wirt,
daȥ er mæzlichen ſchaden birt.
als mag eȥ ouch mir wol ergân,
wil ich zeteilen unt zelân
mîne minne und mîne meine
an maneger danne an eine;
gewende ich mîne ſinne
mê danne an eine minne,
ich wirde lîhte dervan
ein trûrelôſer Triſtan.
Nu ſol ich eȥ verſuochen:
wil mîn gelücke eȥ ruochen,
ſo iſt zît, daȥ ichs beginne
wan diu triuwe unt diu minne,
die ich ze mîner vrouwen hân,
diu enmac mir niht ze ſtaten geſtân.
ich ſwende an ir lîp unde leben
und enmac mir keinen trôſt gegeben
ze lîbe noch ze lebene.
ich lîde alze vergebene

diſen kumber und diſe nôt.
â, ſüeze âmîe, liebe Îſôt,
diz leben iſt under uns beiden
alze ſêre geſcheiden.
ezn ſtât nu niht als wîlent ê,
dô wir ein wol, dô wir ein wê,
ein liebe und eine leide
gemeine truogen beide:
nu ſtât ez leider niht alſô:
nu bin ich trûric, ir ſît vrô.
ſich ſenent mîne ſinne
nâch iuwerr ſüezen minne
und iuwer ſinne ſenent ſich
ich wæne, mæzlich umbe mich.
die vröude, diech durch iuch verbir,
owî, owî, die tribet ir
als ofte als iu gevellet.
ir ſît dar zuo geſellet:
Marke, iuwer hêrre und ir, ir ſît
heime unde geſellet alle zît:
ſô bin ich vremde und eine.
ich wæne ich wirde kleine
von iu getrœſtet iemer
unde in kan doch niemer
mit mînem herzen von iu komen.
dur waz habt ir mich mir benomen
und ir mîn alſô kleine gert
und mîn ouch iemer wol enbert?
â, ſüeziu küneginne Îſôt,
mit wie vil maneger herzenôt
gât mir mîn leben mit iu hin
und ich iu niht ſô mære bin,
daz ir mich ſît hætet beſant
und etswaz umb mîn leben erkant.
ſi mich beſande? â, waz rede ich:
nu wâ beſande ſi mich
und wie bevunde ſi mîn leben?
ich bin doch nu vil lange ergeben
als ungewiſſen winden,
wie kunde man mich vinden?
ine kan ez niht erdenken wie:
man ſuoche dâ, ſô bin ich hie:
man ſuoche hie, ſô bin ich dâ:
wie vindet man mich oder wâ?
wâ man mich vinde? dâ ich bin:
diu lant enloufent niender hin:
ſô bin ich in den landen,
dâ vinde man Triſtanden.
jâ, der ez et begunde,
der ſuochte unz er mich vunde:
wan ſwer den varnden ſuochen wil,
dem eniſt dehein gewiſſez zil
an ſîner ſuoche vür geleit,
wand er muoz ſîne unmüezekheit
übel oder wol bewenden,
wil er dermite iht enden.
mîn vrouwe, an der mîn leben lît,
weiz got, diu ſolde nâch mir ſît
vil tougenlîche haben erſant
al Kurnewal und Engelant,
Franze und Normandîe,
mîn lant ze Parmenîe
oder ſwâ man ſeite mære,
daz ir vriunt Triſtan wære.
daz ſolte ſider gar ſîn erſuocht
und hæte ſi mîn iht geruocht:
nu ruochet ſi mîn kleine,
die ich minne unde meine
mê danne ſêle unde lîp.
durch ſi mîdich al ander wîp
und muoz ir ſelber ouch enbern.
ine mac von ir niht des gegern,
daz mir zer werlde ſolte geben
vröude und vrœlîchez leben.«

FORTSETZUNG UND SCHLUSS

DURCH

ULRICH VON TÜRHEIM.

Uns iſt ein ſchade grôz geſchehen,
des mac diz mære ze ſchaden jehen,
wand ez beliben iſt in nôt,
ſît meiſter Gotvrit iſt tôt,
der diss buoches begunde.
er hât ſîner tage ſtunde
mit kunſt erzeiget wol dar an.
er was ein künſte rîcher man:
uns zeiget ſîn getihte
vil kunſtlîche geſchihte.
ez iſt eben unde ganz;
kein getihte an ſprüchen iſt ſô glanz,
daz ez von künſte gê dervür,
der ez wiget mit wîſer kür.
ôwê der herzelîcher klage
daz ime der tôt ſîn lebende tage
leider ê der zît zebrach,
daz er diz buoch niht volleſprach.
ſît ez alſus nu iſt komen
daz in der tôt hât hin genomen,
ſô hân ich mich genomen an,,
als ich allerbeſte kan,
daz ich diz buoch unz an ſîn zil
mit ſprüchen vollebringen wil.
des hât mit vlîze mich gebeten
Kuonrât der ſchenk von Winterſteten,
daz ichz ime ze liebe tuo.
herze und ſin, dâ râtet zuo,
daz ich im dran gediene ſô
daz er mîns dienſtes werde vrô
und im genâde von ir geſchehe.
der ſîn herze ze vrouwen jehe.
woltich in lobes rüemen
und mit hôhen ſprüchen blüemen,
als er ez doch gedienet heit,
ſîn lop daz würde wol ſô breit,
daz es genuoge hæten haz.
ez tuot mit guote niemen baz,
den ich iender erkenne.

Ir habet eteswenne
wol vernomen, waz Triſtan
grôzer arbeit gewan
und waz Îſôten beſchach.
Triſtan wider ſich ſelben ſprach:
»Triſtan, hœre, es iſt genuoc,
Triſtan, lâ den unvuoc,
des diu welt niht ruochet
und doch der ſêle vluochet.
Triſtan, lâ den unſin
unt tuo die gedanke hin,
die dir dîn heil verkêrent
und gar dîn êre unêrent.
lâ dînem œheime
ſîne Îſôte dâ heime
dem werden künege Marke
und minne diu von Karke,
diu dich ze nihte beſtât.«
»herze, ſît ez iſt dîn rât,
ich wil Îſôte vliehen
und mich zÎſôte ziehen:

ich meine die wîzgehanden.
Îsôt von Îrlanden
muoz nu sîn mîns herzen gast.
diu minne hât ir swæren last
ûf mich geleit vil manege stunt.«
nû tet er sînem gesellen kunt
sîne ger und sînen muot.
er sprach: »trût geselle guot,
nû wis an triuwen stæte:
gedenke, wes dû mich bæte
umbe Îsôt die swester dîn.
nû sich, diu gît mir seneden pîn.
ich bin tac unde naht
allez bedenkende in der aht,
wie ich verdiene daz si gezem
unde mich êliche nem:
ich wil bî ir belîben hie.«
»Blîben hie? so gelebte ich nie
mê sô rehte lieben tac.
swaz ich leides ie gephlac,
daz hât mit vröuden ende.
Tristan, mîne hende
wil ich dir drumbe bieten
wir suln uns beide nieten
maneger wünneclîcher zît;
Tristan, swar an dîn wille lît,
swâ ich mich des kan verstân,
daz ist allez samt getân.«
»nû lône dir got, dû sprichest wol,
daz ich vil gerne dienen sol.
nû tuo ein dinc, des ich dich bite,
dâ êrestû dich selben mite,
daz doch guote vuoge hât:
habe es dînes vater rât
und dîner muoter: daz ist guot.«
»mîn vater mîn muoter hânt den muot
daz sis sint von herzen geil.
wie kunde in iemer grœzer heil
ze dirre welte geschehen.
wol dan! wir suln Îsôte sehen
die süezen werden klâren,
diu in ir kindes jâren
verdienet hât die sælekheit,
daz ir dîn herze liebe treit
und si ze vrouwen hâst erwelt.
ir iegelîchen dich verselt.«
»nû gang enwec, sô bite ich hie,
und rede wol.« — »nû sage mir, wie:
ich spriche allez, daz dû wilt.
keins dienstes mich gein dir bevilt.«
»dâ sage, als ich dir hân gesaget,
und bite Îsôte die reinen maget,
daz si mir genædec sî.
ine wirde niemer leides vrî,
ê daz si mich entleidet
unt von kumber scheidet.«
Hine gienc dô Kâedîn
ze sînen gelieben allen drîn,
da er si bî einander vant.
mit vuoge sprach er sâ zehant:
»ich bin durch rât her zuoziu komen
und hân Tristandes muot vernomen
und gar anz ende erkunnet.
er bit, daz ir im gunnet
Îsôte mîner swester z'ê.
er giht, er welle iemer mê
gerne hie bî uns bestân.
nû suln wir in geniezen lân,
daz er uns wol gedienet heit
und durch uns ritterlîchen streit.
ahî, wâ hât iender ritterschaft
an prîse alsô grôze kraft,
alse diu Tristandes hât!
in hôhem lobe sîn wirde stât.
nieman sich ime gelîchen kan.«
»Wol dir, reine sælec man«
sprach diu süeze herzogîn;
»vil lieber sun Kâedîn,
sît ez dir wol behaget
wir suln Îsôt die klâren maget

geben Triſtande:
beſtât er in dem lande,
wir ſîn iemer mê geneſen
und muoz Riôl der grâve weſen
mit vorhte under dînem vanen.
gang hin unde brinc Triſtanen:
heiz in komen drâte.
nâch ſîn ſelbes râte
ſül wir im Îſôte geben
und iemer, ſwier gebiutet, leben.
daz getâne iſt daz getâne:
ich bin in dem wâne,
biz daz ding iſt ungetân,
ſô mag ez vil wol zegân;
ſâ zehant als ez geſchiht,
ſone mag ez danne erwinden niht.
ganc, brinc Triſtanen her:
er vindet alle ſîne ger.«
Nâch Triſtane Kâedîn dô gie.
Triſtan in vrœliche enphie:
»ſag an guotiu mære:
daz dû ſô lange wære,
des hât mich verdrozzen.
hâſt in mîn bete entſlozzen?
wie hânt ſi enphangen die?«
»dane wart mê kein bete nie,
deiswâr, baz enphangen.
Triſtan, wol dan, gangen,
dâ dir genâde ſol geſchehen,
iſt ez als dû mir hâſt verjehen.«
»Kâedîn, eiſt dannoch mê
danne als ich dir klagete ê.«
mit einander ſi dô giengen.
Triſtanen wol enphiengen
der wirt diu wirtîn unde Îſôt.
Îſôte ir muoter dô gebôt,
daz ſi Triſtanen gruozte
und ſich ſîm herzen ſuozte.
»daz tuon ich gerne« ſprach Îſôt:
»dolt er von mir dekeine nôt,
die büeze ich ime vil gerne,
ſo ich buoze gelerne.«
Dô ſprach diu herzoginne ſan:
»ſaget an, her Triſtan,
ſol diu rede ſtæte ſîn,
als uns ſagete Kâedîn,
ſô gebe wirs iu mit guoter guns.
ir müezet ab beliben hie bî uns
iemer biz an iuwern tôt.«
»ich wil gerne nemen Îſôt
und iemer êlichen haben.«
»herre, ſô lât den eit iu ſtaben«
ſprach diu herzoginne kluoc.
daz heiltuom man dar truoc.
dar ûfe ſwuor ſich Triſtan
Îſôte zeim êlichen man.
Triſtan ſchimphlichen ſprach,
dâ von ze lachene in geſchach:
»juncvrouwe, welt ir nemen mich?«
»ſpræche ich nû, herre, nein ich,
daz wære mînem vater zorn,
des iſt ez bezzer verborn:
ſwaz wil mîn vater, daz wil ich.«
vater und muoter des vröuten ſich.
diu wirtîn ſprach ze Triſtan:
»ſun und tohter, ir ſult gân
iuch ſament an ein bette legen:
von ſchulden wir wol iemer megen
von herzen alle weſen vrô.«
Nider leiten ſi ſich dô
Triſtan unde Îſôte.
nû ſegente ſi genôte
diu reine herzoginne
und bevalch ſi der minne
der wâren minne unde ouch der,
der manic herze iſt în ger.
dâ mite gienc ſi von in zwein:
ſi wânde, dâ würden zwei enein:
nu beliben ſe unvereinet.
daz wart ſît wol beſcheinet.

Triſtan der küene was verzaget,
daʒ er die wol gejârten maget
alleʒ bî im liegen lie:
und enruortes weder dort noch hie,
er lie ſi vremdeclîche ligen.
Îſôt, der er ſich hâte verzigen,
diu kom im wider in den ſin.
ich wæne, ſi ſante ze boten an in
daʒ wunderlîche Minnen tranc.
manicvalt wart ſîn gedanc.
er gedâhte hin unde her.
nû was vil gar ſîns herzen ger
vil ſtæte zallen ſtunden
nâch Îſôte der blunden.
hie zeigete aber vrou Minne
ir verluſt und ir gewinne,
ir unſtæte unde ir ſtæte.
zwiu welt ir daʒ ſiʒ tæte,
daʒ ſi Triſtanden nôte
zweier hande Îſôte?
eʒ ſchuof ir untriuwe:
ſi iſt gerne iteniuwe.
ir ſtæten vriunt die alten
der kan ſi niht behalten
undn behaltet ouch niht die jungen.
mit diſen wandelungen
lebete ie vrou Minne.
ſwer rehte ſich verſinne
der vüege, wier ir entrinne,
und minne die wâren minne,
diu dâ niemer zergât
und ein vil ſtæte gemüete hât.
Triſtan gedâhte: »ôwê, Îſôt,
waʒ wunders was, daʒ mir gebôt
daʒ mich des ie gezam,
daʒ ich ein ander Îſôt genam?
Îſôt, dû biſt mîn Îſôt.
Îſôt, ich was an triuwen tôt,
Îſôt, do ich dich verkûte
und ein ander Îſôt trûte.
Îſôt, vürwâr, ich wil dich hân:
dû hâſt mir liebes vil getân
und erliten durch mich grôʒe nôt.
ich weiʒ wol, dû biſt diu Îſôt,
die ich ze rehte haben ſol,
und wirt mir mit dir noch vil wol:
dû lîſt mir in dem herzen.
ôwê der herzen ſmerzen,
die ich nâch dir dulde!
wie gewinne ich dîne hulde?
ſô dû vernimſt diz mære,
ſô wirſt dû mir gevære
unt von rehte gehaʒ.
Îſôt, dû weiſt vür wâr daʒ
ine mac dîn niht vergeʒʒen.
Îſôt, dû hâſt beſeʒʒen
mîn herze alterseine.«
Nu gedâhte diu maget reine:
»ich wæne, mîn vriunt Triſtan
niht mit juncvrouwen kan;
daʒ hân ich rehte ervunden.
hât er Îſôt die blunden
gehabet alſô ſîne tage,
benamen ſoſt er der minne ein zage.
zwâre ich hân es niht vür guot.
wie man getageten megeden tuot,
daʒ iſt mir dicke vor geſaget.
wâ ze wîbe wirt ein maget
des tet er niht. als ichs entſtân,
er wil mir ſanfte mite gân:
er wænet lîhte, ich ſî ze kranc.«
diz was ir beider gedanc.
dô ſprach der werde Triſtan:
»Îſôt, wir ſuln ûf ſtân
und gên, dâ die liute ſîn.«
»gerne, lieber herre mîn.
ſwaʒ ir tuot, daʒ iſt guot:
iuwer muot daʒ iſt mîn muot.«
»nû lône dir got, ſüeʒe Îſôt.«
Îſôt wart des wortes rôt

und kom dâ von in eine ſcham.
ez ſchuof ir magetlicher nam,
daz ſi ein wênic weinde.
wederz ſi dâ mite meinde,
daz râtet under diſen zwein,
umbez jâ od umbez nein:
umbez nein daz iſt mîn wân:
ſi woltez jâ vil gerne hân,
ſi zurnde, deiz ir niemen bôt.
diu reine ſüeze maget Îſôt
ſlouf in wîplich gewant;
ir houbet ſi vil ſchône bant
durch den gewonlichen ſite.
Nu giengen ſi einander mite,
als zwei gelieben ſolden.
die liute wænen wolden,
dâ wære geſchehen, des niht enwas.
Triſtan was Îſôte ein gas
und Îſôt Triſtâne:
diu ſüeze wol getâne
was ſô fier und alſô kluoc.
daz ſir leit ſô ſchône truoc
daz des niemen wart gewar,
ob ir iht hin zir vriunde war.
Triſtan daz vil lange treip
und allez diu maget maget bleip.
nu gedâhte diu maget Îſôt:
»ez iſt mir ein michel nôt
daz ich bî einem manne lige
und niht der ſite der dinge phlige,
als man und wîb ie pflâgen,
ſo ſi bî einander lâgen.«
Eins nahtes ſi gedâhte,
daz ſi dâ vollebrâhte:
ſi ſprach: »herre Triſtan,
dû biſt ein beſcheiden man,
wie gebâreſtû alſus?
ich enphienc nie umbevanc noch kus
nie von dînem lîbe;
ſwaz man tuon ſol mit wîbe
des bin ich alles von dir vrî.
von welhen ſchulden daz ſî,
Triſtan, daz ruoch mir ſagen.«
»vrouwe, ich hân ze kurzen tagen
gelobet wider den rîchen got
durch ſîn gewelteclich gebot,
ſwenn ich ein wîp næme,
daz ich niemer zuo der kæme
innerthalp eim jâre.
ine tuon dirz niht ze vâre.
ſwenne daz jâr ſich endet,
mîn lîp dîn ſwære ſwendet.«
»nû hœre, liebe Triſtan:
vil dicke ich daz vernomen hân
daz ein man unt ſîn wîp
hânt zwô ſêle und einen lîp;
ez ſolte weſen under in zwein
ein gar vereinetez ein:
nû ſîn wir unvereinet.
dîn herze mich niht meinet,
als ez von rehte ſolde:
ez iſt diu blunde Îſolde,
diu diz gebot geboten hât,
daz dînen êren miſſeſtât;
ich hân diz nein und lige dâ
ſô iſt ſi verre und hât diz jâ.
ſint ungelîche jâ und niht,
gerne wil ich lîden die geſchiht
biz an daz geſprochen zil.
mit vlîze ich ez dar hein wil,
daz ez niemer wirt geſaget,
biz daz daz jâr ſich hât vertaget,
biz dar wil ich ez lâzen ſîn.«
Der herzoge unt diu herzogîn
die ahten eine reiſe
durch banekens eiſe,
niwan durch kurzewîle
dâ bî in einer mîle:
ſi wolten birſen unde jagen.
diz hiez er ſînen vriunden ſagen,

daȥ ſi dar bekæmen
die vröude mit im næmen.
nû kom geriten durch vröude dar
manec ritterlîchiu ſchar
von wîben unt von mannen.
dô ſi riten von dannen
ritter unde vrouwen,
ſi muoſen durch ein ouwen
gemeinlîche rîten
einen wec niht ze wîten.
nû reit diu maget reine
in der enge aleine
mit verdâhtem muote.
diu reine vrouwe guote
bedâhte ir nâhe gênde leit,
daȥ ſi ze allen zîten leit.
ûf dem wege ſtuont ein hol:
daȥ hol was gar waȥȥers vol.
Îſôten phärit trat dar în,
daȥ eȥ unſælec müeȥe ſîn!
daȥ waȥȥer ſprang ir under die wât,
biȥ hin dâ daȥ ſüeȥe ſtât.
des begunde Îſôte lachen
und vluochen doch der lachen.
mit diſen worten daȥ geſchach,
wider ſich ſelben ſi ſô ſprach:
»ich hân erſehen in kurzer vriſt
daȥ diȥ waȥȥer küener iſt
danne der küene Triſtan,
der noch daȥ ellen nie gewan
daȥ er mich geruorte ie
weder dort oder hie,
als daȥ waȥȥer hât getân.
an mînem lîbe ein dinc ich hân,
daȥ iſt ein heinlîchiu ſtat,
dâ hin gie nie mannes phat.
vil gerne man eȥ möhte phaden,
ob'n enkeln, ze berge den waden
bî der hüffe, ob dem knie,
die man eȥ gerne griffen ie.
ſi jehent, eȥ ſterke den geluſt.
ern geruorte nie deweder bruſt,
mînen lîb er nie an ſich getwanc,
arme und bein gar âne ſchranc.
zwiu wolte er daȥ erȥ tæte,
der mich ſô ſwache hæte
daȥ er des ſpils begunde nie,
des man und wîp doch ſpilten ie.
ich wæne manȥ vinſterlingen tuot.
eȥ liebet lîb und hœhet muot,
jehent ſi. eiſt mir unrekant.«

Dô ſprach Kâedîn zehant:
»ſweſter, waȥ hâſtû geſaget
unt mit herzen ſô beklaget?«
»bruoder, ich hân niht gereit:
ſprach ich iht, deiſt ungeſeit.«
»ſweſter, dû muoſt mir eȥ ſagen:
ich hân gehœret wol dîn klagen.«
»bruoder, ich enſage es niht.«
»ob mirs dîn munt niht vergiht,
ſô iſt iemer geſcheiden
diu vriuntſchaft under uns beiden.«
»Kâedîn, ich ſage dirȥ ê:
mir tuot herzelîche wê
daȥ mîn herre Triſtan
ſolte ſîn mîn êman
unt mîn reht mir ſô verſaget,
daȥ ich beliben bin noch maget.«
»ſweſter, mit herzen ich daȥ klage
gote, den ich vil lieben trage,
der mîn und al der welte phligt:
daȥ er ſô dicke bî dir ligt
unt dich alleȥ maget lât,
daȥ iſt daȥ im anȥ leben gât.
Îſôt, liebiu ſweſter guot,
Triſtan eȥ dar umbe tuot,
er wil dir entrinnen
unde Îſôten minnen
die blunden von Îrlant.«
ſînem vater ſeit erȥ zehant

und ſiner muoter dar zuo:
»waȥ welt ir, deich dar umbe tuo?
eȥ iſt im von mir unvertragen.«
»dâ ſoltuȥ dînen vriunden klagen
mannen unde mâgen.
Triſtan ſolt dû vrâgen,
waȥ er meine dâ mite.
vil geſellecliche in bite
daȥ er ſînen muot wandele
und baȥ Îſôten handele:
ſi daȥ ers niht tüege,
ſun, ob dich daȥ müege,
daȥ lâ den liuten werden ſchîn.«
Hin reit dô Kâedîn,
dâ er Triſtanden vant:
ze dem ſprach er ſâ zehant:
»ſage an, liebe Triſtan,
war umbe hâſt dû daȥ getân,
alſe Îſôt hât geſaget?
ſi giht, ſi ſi noch ein maget.
dar umbe bin ich dir niht holt:
vür wâr dû gelouben ſolt,
daȥ eȥ weſen muoȥ dîn tôt.«
Triſtan ſprach »deiſt âne nôt,
ob dû mich erſlüegeſt
oder mir iht haȥȥes trüegeſt.
ein dinc ſprich ich âne vâr:
ein Îſôt hân ich, diu iſt ſô klâr,
daȥ ûf der erde mê kein wîp
hât ſô wünneclîchen lîp.
la e bèle mult avenanz:
ſi hât an ſchœne des lobes kranz
geſetzet ûf mit werdekeit
ich lîde nâch ir manic leit.
ſi iſt ein küneginne.
mit herzen ich ſi minne
âne mâȥe manege ſtunt.
ſi hât ſchœner mînen hunt
dan mich dîn ſweſter habe Îſôt.
Kâedîn, tuo mir den tôt,
habe ich umbe ein wort gelogen.
ir lîb an ſchœne iſt unbetrogen:
ich wolte, dû hætes ſi geſehen«
»Triſtan, zwâre daȥ muoȥ geſchehen:
ich wil ſehen gerne
dîner ſunnen morgenſterne
und dîner ougen meien ſchîn.«
»lieber geſelle Kâedîn,
ſâ zehant ſô daȥ geſchiht,
dîn munt Îſôte vil ſchœne giht.«
»ir ſchœne ich gerne ſehen wil.
nû gip der wârheit ſchiere ein zil,
ob dû vor mir geneſen wilt.«
»ſô ſi daȥ zil dâ hin gezilt
über ſehs wochen oder ê:
ob ich der wârheit abe gê,
ſô ſi ze tœten dir gegeben
mîn vil lebelicheȥ leben.
»Triſtan, des dunket mich genuoc.
ſwaȥ dir mîn herze haȥȥes truoc,
der hât mit vriuntſchaft ende.«
Îſôt diu wîȥgehende
was Triſtâne niht ze holt
daȥ er vür ſi dekeine Îſolt
in ſînem herzen hæte baȥ.
Nû hâte ſich gevüeget daȥ,
dâ diu herberge was,
dâ ſtuonden bluomen unde gras,
dâ wâren zwei gezelt, niht mê,
geſlagen ûf den grüenen klê.
ich wæne ſi wâren des herzogen.
dô ſich daȥ liut hât în gezogen,
man ſchuof in allen guot gemach.
manege hütten man dâ ſach
von grüenem loube geſlagen.
ſi vuoren birſen unde jagen.
dô wurfen den ſtein genuoge
mit ſchimphlîcher vuoge.
genuoge ſchuȥȥen den ſchaft.
dô reit etslîch geſelleſchaft

und ſâhen valken vliegen.
âne haʒʒen kriegen
was dâ under den vrouwen:
ſwer vrouwen wolte ſchouwen,
der mohte dâ vil ſchœne ſehen.
Triſtan reit und wolte ſpehen
er und der geſelle ſîn
der hôhgemuote Kâedîn,
wâ ſi vunden eine ſtat,
dâ ſi geſchuʒʒen zem blat.
ze blaten er begunde,
wande er vil wol kunde
manege tagalde.

Dô ſi wâren in dem walde,
eʒ kom gevarn ûf ſi ein rêch,
daʒ was als ein agelſter vêch.
der ſchüʒʒe ſi vergâʒen,
da ſe in der ſâʒe ſâʒen,
daʒ ir dewederre niht ſchôʒ.
daʒ rêch ſînr varwe dâ genôʒ:
eʒ vuor gein in beiden;
daʒ eʒ ſi kunde geſcheiden
und den ſô wol bekande,
hinz dem man eʒ dâ ſande,
was daʒ niht ein wunder grôʒ?
ûʒ den ôren warf eʒ in daʒ ſchôʒ
Triſtane ein brief, ein vingerlîn.
dô Triſtan ſach des goldes ſchîn,
vil wol er eʒ bekande.
daʒ rêch neic Triſtande,
ſâ zehant eʒ von im lief.
Triſtan las dâ ſînen brief
und ſwaʒ dar an geſchriben was.
welt ir, ich ſagiu waʒ er las.

»Ei, Triſtan, bêas âmîs,
dû hâſt verlorn dînr triuwen prîs
an mir, Îſôt der armen.
Triſtan, lâ dich erbarmen
mich vil leiderîche Îſôt.
Triſtan gedenke maneger nôt,
die ich durch dich hân erliten.
Triſtan, geſelle, ich wil dich biten,
durch werdes ritters êre,
ſcheide mich von herzeſêre.
hant hôhen namen helm und ſchilt,
ob dû bî dem belîben wilt,
ſô tuon mir rehte unde in zwein,
Triſtan, eʒ iſt noch ganz mîn ein:
ine weiʒ, obʒ dîne ſî zerkloben.
ich muoʒ nâch dîner minne toben,
ob dû niht ſchiere kumſt ze mir.
Triſtan, gedenke wol, dô wir
in der foſſiure lâgen
und liebe mit ſorgen phlâgen.
dîn lîp mir nihtes dô verzêch.
Triſtan, ſich, diz iſt daʒ rêch,
daʒ ich in dem walde zôch:
dô man eʒ jaget, ze mir eʒ vlôch,
dâ mîn gezelt geſlagen was.
ich half dem rêhe daʒ eʒ genas.
ſît was eʒ bî mir manegen tac.
eins tages ich grôʒes jâmers phlac,
als ich dicke beſcheinde,
nâch dir ich dicke weinde.
[dô lie daʒ rêch durch weinen]
ſîne triuwe an mir beſcheinen.
dô ſprach ich: »und möhteſtû
mir ze trôſte komen nû,
dû trœſteſt mich, daʒ ſihe ich wol.«
in der kumberlîchen dol
ſeig ich nider unde entſlief.
diu Minne gap mir diſen brief.
ze boten ſi mir daʒ rêch beſchiet.
ich tet, als ſi mir geriet:
diſen brief den ſante ich dir.
Triſtan, daʒ ich dîn enbir
daʒ tuot mir herzelîche wê.
ine weiʒ waʒ ich ſpreche mê;
dune komeſt ſchiere, ſô bin ich tôt.
Triſtan, dir gît dîn liebe Îſôt

diſen ſæleclichen ſegen:
dîn müeze got unt ſîn muoter phlegen!«
niht mêr er dâ geſchriben vant.
Dô ſprach Kâedîn zehant:
»Triſtan, waz hâſtû geleſen?
daz ſage, müg ez mit vuoge weſen,
anders ſol ichs niht muoten.
iſt dirre brief der guoten
der vil blunden Îſôten?«
Triſtan begunde rôten:
ſîn liehtiu varwe diu wart bleich;
ſîns herzen kumber im entweich.
dar nâch wart ſîn varwe vêch.
ungerne er Kâedîne verzêch,
des er in ſô ſchône bat:
er bôt im dar des brieves blat
und ſprach: »nû ſich, Kâedîn,
den brief hât mir diu küneginn
diu ſüeze Îſôte geſant.«
dô ſprach Kâedîn zehant:
»Triſtan, ich hân hie geleſen:
dû maht wol vor mir geneſen.
wildû die küneginn geſehen,
daz ſolt dû ſchiere lân geſchehen:
wir ſuln dar endeliche varn.«
»Kâedîn, jâ bin ich ze arn
ze varn ûf ſô liebe vart.«
»mîns vater guot iſt ungeſpart:
er machet uns vil wol bereit;
er gît uns phärit unde kleit,
goldes unde ſilbers vil:
des nim, ſô vil dû ſelbe wil.«
»Kâedîn, dû ſprichest wol:
got ez dir vergelten ſol.
dû hâſt gevröut gar mînen muot.
dû tuoſt als der getriuwe tuot,
der getriuwe triwe kan êren.
wir ſuln von hinnen kêren
und hie niht langer bîten:
dû ſolt ſammir rîten
ze dînem vater, den wil ich biten
daz er verneme mit ſenften ſiten,
des ich an in welle gern«
»Triſtan, er muoz uns gewern:
wir ſuln im ſetzen hôhiu phant,
unſer triuwe in ſîne hant
und ſwern im dann zwên eide:
die triwe behalten beide
und daz wir komen in kurzer vriſt.
ich weiz, daz dû ſô getriuwe biſt
daz dû behalteſt wol den eit:
ich erkenne wol dîne ſtætekheit.«
Bî handen ſi ſich viengen:
die geſellen beide giengen
gehalſen vür den herzogen.
Triſtan der werde wol gezogen
wart undâre enphangen.
mit zuht wart an gevangen
der werden Triſtandes bete.
nû hœret, waz der werde tete:
er danket im vil verre
und ſprach: »lieber herre,
ir habet mir guotes vil getân
und hân noch vil guoten wân,
daz ir mirs noch mê tuot.
ir vröutet dicke mînen muot:
daz ruoche iu got vergelten.
ich hânz gedienet ſelten:
ich diene ez noch und ſol ich leben.
ruochet mir iuwer hulde geben,
ich wil heim in mîn lant.
ich hân ein lant, ſwiez ſî genant,
dar inne man und mâge,
die ich iu ze dienſte wâge,
ſwer iu iht ze leide tuot.«
»Triſtan, ich erkenne wol dînen muot.
dû wilt uns entrinnen
und verſt dar umbe hinnen.
dû hâſt mîn tohter gehœnet,
ir ſchœnen lîb entſchœnet,

ſi hât von dir laſters mâl.«
Dô ſprach der hôfſche Kurvenâl
»iu hât mîn her Triſtan
niht ze laſter getân:
daʒ berede ich hie an dirre ſtete.
er tuot ir, als man ie tete
biligenden wîben.
ir müget ſînr ſælde entſchîben,
welt ir an vröuden wol gelegen.
weder mit ſtœʒen noch mit ſlegen
verlôs er nie ir hulde.
herre, ân alle ſchulde
welt ir in in haʒʒe hân.
gebietet ir, ir ſult in lân
rîten heim ze lande.«
»mir unt Triſtande,
vater, ſult ir urloup geben.
er hât gegeben mir ſîn leben;
deme ſol ich tuon den tôt,
ſî niht ſchœner ſîn Îſôt
danne Îſôt diu ſweſter mîn;
und giht, ſî habe ſîn hündelîn
verre baʒ, dann ſi in habe.«
»dâ mite kumt er niht abe,
ich enheiʒe im tuon den tôt.
er hât mich unt dich unde Îſôt
an êren gar geſchendet,
unſer hôhe vröude erwendet.
des muoʒ im ſterben nâhen.
wie kunde im ie verſmâhen
Îſôt diu ſüeʒe klâre,
daʒ er in einem jâre
nie hin zir geruochte,
daʒ er an ſi verſuochte
ob ſi wolde oder enwolde.«
Dô ſprach diu maget Îſolde
diu ſüeʒe wîʒgehende:
»Triſtan iſt ellende:
eʒ iſt laſter, der im iht tuot.
vater, verkêre dînen muot,
und begane dekeine ſchande:
an mînem Triſtande
mahtû verwirken dîn heil,
ine gebe abr ime niht mînen teil
umbe dirre guoten lande drîu.
Triſtan iſt hövesch unde getrîu.
ſîn lîp mich wol ergetzet,
[ſwie er habe geletzet]
und genidert mînen hôhen muot.«
»tohter, ſwaʒ dich dunket guot,
des wil ich dir niht verſagen.
nû ſaget mir, ze welhen tagen
ir wol kumet beide?
des ſwert mir zwên eide:
ſwenne ir rûmet diʒ lant,
ir komet her wider zehant,
als ir geſchaffet iuwer dinc.«
dô ſprach Triſtan der jungelinc:
»wir komen, ſô wir êrſte mugen,
unſer werdekeit wir dran betrugen.
ob wir an triuwen wancten,
riterlîchen prîs wir kranctèn.
ich weiʒ wol, daʒ ein vrum man
ân triuwe niemer werden kan.
ſwar wir daʒ zil nû gelegen,
daʒ leiſten wir od wir enmegen:
daʒ zil ſî geſprochen
über zwelf wochen.«
»des wil ich gerne beiten:
vart, lât iuch bereiten
mit phärit unt mit kleiden.
ich wil gebn iu beiden,
ſwaʒ ir gerne wellet haben,
ſamît purper oder ſaben,
des heiʒet kleider machen,
oder brûn ſcharlachen
oder welt ir tragen ſcharlachen rôt.«
»nie herre eʒ rittern baʒ gebôt
danne ir uns, herre, habet getân,«
ſus ſprach der werde Triſtan;

»got michz gedienen lâze.«
Si wurden ûf ir ſtrâze
bereitet harte ſchiere.
werde ritter viere,
Kâedîn und Triſtan,
Kurvenâl und Paligan
die wâren ir geſellen.
genuoge wænen wellen
daz ſi niht knehte hâten:
der wârn ſi wol berâten;
ſi vuorten zweinzec knehte,
die wârn nâch knehtes rehte
wol geriten unde gekleit.
ie der riter ein phärit reit,
daz ſchœne was und ſanfte truoc.
gar ir gereite daz was kluoc,
ir ſetele unde ir zoume.
geladen wâren ir ſoume
mit vil grôzer rîcheit,
ſi vuorten manic rîchez kleit,
des gewürhte was von golde.
ſwaz ieglîcher haben ſolde,
des was er bereitet wol.
Sich huop dâ kumberlîchiu dol:
nâch den rittern reinen
wart dâ michel weinen.
etslîch vrouwe diu ſaz dâ,
der lîhte ir einer lac ſô nâ
daz ſi nâch ime trûrete
und liep von leide ſûrete.
Îſôt diu wol getâne
diu ſprach ze Triſtâne:
»ôwê, lieber Triſtan,
ôwê, herzelieber man,
wie dû mich herzeleides
daz dû nû von mir ſcheides
durch ein ander Îſôten!
mîn vröude diu muoz tôten
und lît vil gar dâ nidere,
dune komeſt ſchiere her widere.
ine werde niemer mêre vrô,
mîn dinc enwüege ſich alſô
daz ich dich, herre, noch geſehe.
got helfe mir, daz ez geſchehe
in vil kurzen zîten!
wie ſol ich dîn erbîten,
mîn vil lieber Triſtan?
âne dich geſach ich nie den man,
des mich ie geluſte.«
Vil minneclîche ers kuſte,
er ſprach: »ſüeze Îſolde,
ine warp niht als ich ſolde:
durch got ſolt dû varn lân,
ſwaz ich dir leides hân getân:
ich erkenne wol mîn ſchulde.
got gebe, deich dîne hulde
noch verdienen müeze!
ſô ich niemer geleben müeze
mit êren keinen lieben tac.
der al die welt vröuwen mac,
dem wil ich, vrouwe, dich ergeben,
der bewar dîn êre unt dîn leben:
nieman baz dîn gephlegen kan.«
von ir ſchiet dô Triſtan
und vuor gein Tintajône
nâch hôher minnen lône
ze Îſôte der liehtgemâlen.
Nû bat er Kurvenâlen
in die ſchiffunge varn:
er ſprach: »dû ſolt daz bewarn,
ſage niemen, wer wir ſîn.«
»ôwê, lieber herre mîn,
ich erkenne iur dinc nû lange wol
und waz ich tuon und mîden ſol:
ich tuon daz liebe und midez leit.«
der hövesche Kurvenâl dô reit
an die ſchiffunge.
wie ime dar an gelunge?
wol! gelücke in an ſich nam,
als er an daz mer bekam,

einen ſchifman er dâ vant,
der enwas im niht bekant.
als in der mernære erſach,
harte vrœlîche er ſprach:
»got willekomen unde mir.«
»got lône iu! wannen vart ir?
ſælec man, daz ſult ir ſagen.«
»ich vuor in diſen ſehs tagen
von der ſtat ze Tintajône,
dâ lebt mit vröuden ſchône
der künic unt diu küneginn.
ich ſach dâ manegen liehten ſchîn
von wîben unt von mannen.
koufliute vuorte ich dannen,
mit in harte richez guot.
nû tuon ich als der werbende tuot:
ich bite ob iemen kæme,
dem wær mîn dienſt genæme;
ich vuorte in dar oder her,
ſwâ hin wær ſînes willen ger.«
»nû ſaget mir, liebe meiſter guot,
ſtât hin wider iht iuwer muot,
von dannen ir gevarn ſît?«
mîn hant ze lône iu drumbe gît
vil guoter ſterlinge
ſwære, niht ze ringe:
ich hân dâ rîche mâge.
»mit urloube ich iuch vrâge,
iſt iuwer kompanie iht mê?«
»enruochet, wiez dar umbe ſtê,
ob ich iu wol mit guote tuo.«
»herre, dâ râtet ſelbe zuo,
ungerne ich iuch bedinge:
ſwie mir dar an gelinge,
an iuwer gnâde wil ich ez lân.«
Nû kom geriten Triſtan
und vrâgte wiez dâ ſtuonde:
»Kurvenâl, waz biſt dû tuonde?
haſtû den mernære gewert?«
»der mernær nihtes an uns gert,
wan als ich im gerne gibe.«
»Kurvenâl, ê ich belîbe,
ich wolte im geben tûſent marc.«
der mernær ſprach mit witzen karc:
»ir gelônet mir, herre, wol.
got uns mit helfe helfen ſol,
daz wir komen an daz ſtat:
dâ tuot ir mîme gebreſten mat.
daz weiz ich wârez als ich lebe,
ir gebet mir ſô guote gebe,
dâ von ich wirde rîche.
nu gebâret dem gelîche,
als ir von hinnen wellet:
iwer gebærde ze dienſte ſtellet.
ir edeln beſchiliere,
vüeret her an ſchiere
ros und ſwaz dar ûfe lît.
wil got, ir ſît in kurzer zît
mit mîner dienden helfe brâht,
ſwar iuwer wille hât gedâht,«
ſus ſprach der wîſe ſchifman;
»ſwenne ez allez kumt her an,
ſagt an, ze welhen enden
ſol ich die ſegele wenden?
dâ bringe ich iuch vil ſchiere hin:
âne zwîvel ich des bin.«
Aber ſprach dô Triſtan:
»meiſter, wizzet ir Lîtan?
rehte des endes kêret,
als beſte iur ſîn iuch lêret.«
»Lîtan weiz ich lange wol,
ich gibe des jârs dâ manegen zol.
dâ iſt Tinas geſezzen
ein helt vil vermezzen.
er iſt des küneges ſeneſchalt,
ſîn muot an tugenden manicvalt:
er kan uns ſuoze enphâhen,
ſwenne wir im genâhen.«
»iſt daz wâr?« ſprach Triſtan.
»jâ ez, herre.« — »ſô ſchiffet an.«

der meiſter tete, als man in hieȥ,
in gotes namen er an ſtieȥ.
in kurzer zît er komen was
ze Lîtan; dô was Tinas
an daȥ ſtat geſeȥȥen.
ſîn ougen begunden meȥȥen,
wannen daȥ ſchif wære.
er ſprach zem mernære:
»wer ſint diſe geſte?«
der ſchifman des niht weſte,
wer ir dekeiner wære.
Tinas der lobebære
Triſtanen wol bekande:
er ſprach: »ze mînem lande
ſît alle gote willekomen.
iuwer kunft hât mir benomen,
hân ich iender keinen muot,
der niht iſt ze vröuden guot.
ſît willekomen tûſent ſtunt!
ich hân vunden einen vunt,
der mir vil vröude machet:
mîn herze gein iu lachet.«
»Tinas, daȥ vergelte dir got.
dîn wille was ie mîn gebot.
dîn triuwe tuo am ende ſchîn.
wie gehabet ſich diu vrouwe mîn,
Îſôt diu küneginne?
mir hât dicke ir minne
dîner triuwe helfe erworben.
Tinas, ich wære verdorben,
niwan dîn getriuwer lîp.
Tinas, Îſôt daȥ reine wîp
mac mir den tôt und al daȥ leben
nû wol geweltecliche geben:
ûf ir gnâde hân ich geſworn,
ine woltes noch niht hân verborn,
ich wiȥȥe ein wîp, diu mînen hunt
mit phlege baȥ hât zaller ſtunt
dan mich diu hât, bî der ich was.
noch iſt ir lîp mîne lîbes gas,
ſwie heinlich ich ir wære.
hie iſt ein ſpehære,
der ſol an ir die wârheit ſpehen.
lât ſich nû mîn vrouwe ſehen,
als ich von ir geheiȥen habe,
ſô bin ich ſterbens komen abe.
Tinas, nû wil ich dich biten,
dû hâſt ê nôt durch mich erliten,
daȥ niht mîn vrouwe an mir verzage:
ich kum morgen ê dem tage
verborgen in den dicken dorn
und mit mir, dem ich hân geſworn
ſî ſî ſchœner und handele baȥ
mich unt den hunt: des iſt gehaȥ
Îſôt und ir geſlehte gar.
bite ſî ſchône komen dar,
daȥ ſî mich ſcheide ûȥ grôȥer nôt.
Tinas, dû ſolt geben Îſôt
diz vingerlîn: als ſî daȥ ſiht,
ſone hât ſî des zwîvel niht,
ine ſî komen in daȥ lant.
ich hân verſat ein liebeȥ phant,
gar mîns prîſes werdekeit,
daȥ læſe mir und ſî ir leit,
daȥ ſî ſol verlieſen mich.«
Tinas ſprach: »daȥ tuon ich:
ich wirbe als dû mich hâſt gebeten,
ſît mich mîn triuwe hât geweten,
daȥ ich weiȥ iur lieb und iuwer leit.«
Tinas dô von dannen reit
und warp gar, als er in hieȥ:
daȥ golt er an den vinger ſtieȥ,
gegen Tintajône er reit.
nû wârn mit vröuden ſunder leit
der künec unt diu künegîn.
Tinas kom gegangen dar în.
ſî ſpilten beide ûf dem brete:
Tinas höveſchlichen tete.
er ſprach: »vrouwe künegîn,
ſol ich des ſpils der dritte ſîn?«

Univ. Bibl. München

»gan dirs der künec, ich gan dirs wol:
ſwaȥ guotes ich niht behalten ſol,
des engan ich niemen baȥ.«
Tinas über daȥ ſpil geſaȥ
und ſpilte ſchône mit in zwein:
daȥ golt im abe dem vinger ſchein.
als diu küneginn daȥ erſach,
in ir gedanken ſi dô jach:
»Triſtan iſt benamen hie.
ſâ zehant daȥ ſpil ſi lie
und gieng hin, da eȥ heinlich was.
Vil wol gemarkte Tinas,
daȥ Îſôt diu küneginn
erkande wol daȥ vingerlîn.
Îſôt nâch Tinas ſante:
vil verre ſi in mante,
daȥ er ir ſîn triuwe niht verzige
unt ſi niemer des verſwige,
ob Triſtan komen wære.
»ich ſage iu guotiu mære
und gebet ir mir daȥ boten brôt.«
»daȥ gibe ich gerne« ſprach Îſôt.
»vrouwe, ſô iſt Triſtan
in mînem hûſe dâ ze Litan;
diz vingerlîn hât er iu geſant.
ich wæne, eȥ iſt iu wol bekant.
er iſt in grôȥen ſorgen:
vrouwe, und kumet morgen
in den dorn vor dem tage.
vrouwe, geloubet daȥ ich iu ſage:
er dolt herzeſwære.
eȥ iſt ein ſpehære
mit im in dem lande,
dem ſtât ſîn lîp ze phande.«
»Tinas, war umbe ſtât ſîn lîp?«
»er giht, vrouwe, er wiȥȥe ein wîp,
diu biete eȥ ſînem hunde
baȥ ze aller ſtunde,
danne eȥ ime bute Îſôt
diu wîȥgehande. von dirre nôt
ſult ir in, vrouwe, enbinden.
lât iuch morgen vinden
ſchône und rîche lebende,
daȥ iſt im vröude gebende.«
»daȥ tuon ich, Tinas, ſammir got.
iſt Triſtan geweſen ir ſpot,
ſi werdent ime ze ſpotte.
ſô ſchône ich mich gerotte
an dem tage morne,
iſt iemen in dem dorne,
daȥ der muoȥ von wârheit jehen,
ern habe gehœret noch geſehen
an wîbe mê ſô liehten ſchîn.
Petitcriu daȥ hündelîn
bringe ich alſô ſchône dar,
ſwenn eȥ ſîn tœter wirt gewar
daȥ er gedenket, ich muoȥ daȥ leben
wider Triſtâne geben:
er hât mir al wâr geſeit.«
Diu blunde Îſôt diu niht vermeit,
ze dem künige ſi gie,
den ſi vil güetlîche umbevie:
ſi ſprach: »lieber hêrre mîn,
welle wir niht mit vröuden ſîn
zem blanken lande ze zwein tagen
beiȥen birſen unde jagen?
daȥ zimt wol der krône.
wir ſîn ze Tintajône
geweſen gar ze lange zît.«
»vrowe, ſwar an dîn wille lît
und dînem herzen wol behaget,
daȥ iſt dir vil unverſaget.«
die jägere er beſande:
»vart zem rôtem lande,
vüeret mit iu die hunde;
ich wil dâ kurze ſtunde
hân mit mîme geſinde;
und ſehet daȥ ich vinde
verſetzet wol die warte
oder ich zürne harte.«

»wir tuon eȥ gerne« sprâchen sie.
diu künegîn dô niht enlie,
sine hatte schône ûf die vart:
zwiu tet si daȥ? nie schœner wart
kein wîp danne Îsôte was.
si was der schœne ein spiegelglas.
Des morgens, dô eȥ wolte tagen,
Marke hieȥ dem gesinde sagen
daȥ er zogete ûf die strâȥe.
dô gâhte âne mâȥe
daȥ gesinde von dan.
nû was komen Tristan
in den dorn verborgen.
nû wâren si mit sorgen
biȥ daȥ gesinde kam.
dô Kâedîn ir war genam:
»waȥ vert dort her, Tristan?
michel angest ich es hân.«
»gehabe dich wol, dir wirret niht:
waȥ ob dir niht von in geschiht,
eȥ sint des küneges k…che.«
»Tristan, in leide ich suche«
sprach der küene Kâedîn;
»Tristan, waȥ sol jeneȥ sîn?
dort vert mêre liute her.«
»Kaedîn, eȥ ist dirre und der
des küneges gesinde.«
»Tristan, daȥ man iht vinde
uns lûȥende in den dornen.
wir sîn die verlornen,
vint man uns verborgen.
Tristan, ich bin in sorgen,
sul wir lange hinne ligen,
sone kan eȥ werden niht verswigen.«
»Kâedîn, habe guoten muot
und wiȥȥe, daȥ dir niemen tuot
weder laster oder leit:
daȥ habe ûf mîne stætekeit.«
Vür den dorn die komenden riten.
daȥ sir suochen dâ vermiten,
der gast ein herze des gevie
und sîne vorhte gar verlie.
er sprach: »wir mügen nû genesen,
wil jener muot als dirre wesen,
die ich sihe dort her varn.«
»got sol uns vor in wol bewarn«
sprach der werde Tristan:
»Kâedîn, vil süeȥer man,
habe ze vorhte keinen wân
eȥ sint des küneges kappelân
mit dem heiltuome.«
»kumt danne dîn rôsebluome
Îsôt diu liehtgemâle,
vil gerne ich hinne entwâle,
biȥ ich gesihe ir liehten schîn,
si bringet mit ir daȥ hündelîn,
daȥ si durch dich allewege
hât in alsô schœner phlege.«
»Kâedîn, si enkumt noch niht:
swenne diu sælde mir geschiht
daȥ diu künegîn sol komen,
daȥ wirt sô sanfte niht vernomen
mînes herzen boie
mit sô grôȥer schoie,
daȥ dû eȥ maht vil gerne sehen.«
»Tristan, waȥ sol uns nû geschehen?
dort kumt aber ein grôȥiu schar.«
»daȥ sint vrouwen wolgevar
der küneginne Îsôten.
manegen munt vil rôten
sihst dû vüeren vür den dorn.«
die klâren vrouwen wolgeborn
vür den dorn schône riten,
in rîchen kleiden wol gesniten.
ein riter ie bî der vrouwen reit,
der ir vil guotiu mære seit:
maneger hande si parlierten,
die die vrouwen kondûierten.
si riten hin an ir gemach.
Aber Kâedîn dô sprach:

»Triſtan, ſich waȥ kumet dort?«
»dâ kumt der tugende ein rîche hort.
lâ rîten her diu ſüeȥen kint,
wan ſi vil höfſch, vil reine ſint:
Brangæne unt Kamêle,
ſint kurtois und bêle.«
ſi kunden ſchône rîten.
bî dem dorne ſi ſolten bîten,
biȥ daȥ kœme Îſôte.
ir ſüeȥen munde rôte
reiten maneger ſlahte,
wie ſich gevüegen mahte
daȥ Triſtan unt diu künegîn
ein wîle bî ander möhten ſîn.
ſi redeten vil unde genuoc.
ze jungeſt vunden ſi den vuoc,
wie ſich daȥ gevuogte
daȥ ſich einȥ des andern genuogte.
Kâedîn ſprach ze Triſtan:
»ein ding ich nû erſehen hân,
Triſtan, daȥ ich dir wil ſagen:
eȥ wil anderwerbe tagen;
mich dunket, der ſunnen ſîn zwuo.
got mir die genâde tuo
daȥ ich geſehe den liehten ſchîn,
der alſô lûter kan geſîn,
dèr mîn ouge hât ervorht.
ſît got ûȥ Adams rippe worht
Êven, ſît wart nie kein wîp
ſô ſchœne, als iſt Îſôten lîp.
wol dich, Triſtan, der ſælden grôȥ!
an ſælde iſt niemen dîn genôȥ:
dû hâſt der ſælden grœſten teil.
hie iſt ein ſchœne, ein marveil
an Îſôte der klâren.
ir ſchœne diu kan vâren,
wie ſi liep mit leide
gevüege dem herzen beide.«
Triſtan was an vröuden hôch.
nû kam Îſôt vür den lôch
und erbeiȥet an die erde:
diu reine ſüeȥe werde
ſaȥ dô nider an daȥ gras.
niemen mê dâ bî ir was
wan die megede unde Antrete:
ir mâc beſtuont ſi dô mit bete;
ſi ſprach: »lieber neve mîn,
rît hin, brinc mir mînen ſchrîn:
ich wæne, des iſt vergeȥȥen dort.
nû merke rehte mîniu wort:
ſage dem künege, ich bîte hie.«
Antrete dô des niht enlie,
er warp als in bat Îſôt.
Petiteriu eȥ Îſôt bôt
ſchône und wol und dannoch baȥ.
Petiteriu vil ſchône ſaȥ
in Îſôten ſchôȥen:
welch hunt moht im genôȥen?
ſîn hûs daȥ was von golde.
diu bêle blunde Iſolde
began ze triuten den hunt.
ſi kuſten dicke an den munt.
ſi ſprach: »liebeȥ hündelîn,
wenne ſol ich den herren dîn
ſus küſſen unde triuten?«
Si begunde im dâ mit diuten,
daȥ er her vür gienge.
wie ſi in dô enphienge?
vil minneclîchen unde wol,
als lieben vriunt ſîn vriundîn ſol.
vil ſuoȥe kuſte ſi den man:
»got willekomen, Triſtan!
nû iſt mîn leit vil gar zegân,
wand ich hie umbevangen hân,
den ich mit herzen ſinne
vür al die welt ie minne:
Triſtan, ich muoȥ von dir gân,
in getar niht langer hie beſtân;
und kum nû ſchiere hin ze mir.
dû weiſt wol, dâ jungeſt wir

bî einander lâgen.
wir ſuln eht aber wâgen
beidiu êre unde lîp.«
»ich tuon, reine ſælic wîp.«
»dune ſolt niht komen über den phlûn:
hie dieſit ſtât mîn pavilûn
und ander gezelte keinez mê.
ich wil jehen, mir ſî wê
und welle haben mîn gemach.«
Brangæne dô vil verre ſach,
daz kom der valſche Antrete,
wande er ir vil leides tete.
Brangæne ez dô der künegîn
ſeite: »liebiu vrouwe mîn,
ir ſult varn von hinnen:
Antret mit valſchen ſinnen
gehœnet iuch gerne, ob er mac
und gelebet nie ſô lieben tac,
als ob ez möhte geſîn.«
Dannen ſchiet diu künegîn.
Triſtan vil jâmers phlac.
er gieng hin wider, da erê lac,
und leite ſich an die warte.
Antrete der gâhte harte
her wider gein der künegîn,
er ſprach »liebiu vrouwe mîn,
ir endürfet hie niht bîten,
mîn herre der künec wil rîten
ein ander ſtrâze danne diſe,
an der wünneclîchen wiſe
leben in gemaches phlege.«
»daz tuot der künec mir alle wege:
ich wæne, in mîn betrâget;
deiswâr, er wirt gevrâget
mit zornelîcher vrâge,
wâ von in mîn betrâge.
nû hebe mich ûf, ſô rîte ich hin.
durch den ich hie belîben bin,
der ſelbe mir noch den dieneſt tuot,
dâ von ſich hœhen ſol mîn muot.
iſt nû mîn muot geneiget,
daz ſchuof, dâ hât erzeiget
der künec mir vientlîchen haz.
nû wol, er tuot mir her nâch baz.«
Diu wîp mit liſten ſint vil karc.
ſî ſprach: »mîn herre der künec Marc
hât geſendet mir den tôt,
daz er niht tet, des ich im enbôt:
ich jach ich wolte bîten hie.
war umbe er dich dô bete erlie,
des enweiz ich niht die wârheit.
daz er ein ander ſtrâze reit,
ſô güetlîche und ichs in bat,
daz iſt mîner vröuden mat.
Antrete, mir iſt harte wê;
got gebe daz ſô mîn ende ergê,
daz mich enphâhe diu trinitât,
diu manege erbarmunge hât.
mîn ding iſt niemen baz erkant,
er weiz, der hât die hœhſten hant,
daz mir niemen lieber iſt,
dan den ich in vil kurzer vriſt
kuſte ſuoze an ſînen munt.
er hât mîn herze alſus enzunt,
daz ez nâch liebe brinnet
und niemer vür in minnet.
Antret, wan wære ich an der ſtat,
da ich mîn gezelt hin ſlahen bat.
ine getrûwe niht gevarn dâ hin
in der ſiecheit unde ich bin.
den wîben ez in kurzer zît
ein jâmerlîchez ende gît.«
»vrouwe, nû gehabet iuch wol:
lebet ir nû in kumbers dol,
von vriunde wirt iu daz benomen.«
Nû was diu küneginne komen,
dâ ir herberge was.
von vriundes helfe ſî wol genas.
dô ſî vür ir gezelt bekam,
Antrete ſî an den arm nam

unt truoc ſi an daz gezelt.
Îſôt ſprach: »â, diſiu welt
kan ze gâhen ende geben.
der mir gegeben hât daz leben,
dem ſi mîn lîp unt mîn leben
an ſîne gnâde gegeben.«
diu vrouwe in gedanken lac,
liebes unde leides ſie phlac:
ſi hâte gehûfet beide
herzeliep mit herzeleide.
wie herzeliep? wie herzeleit?
ſi ſorgete umbe ir wîpheit
und wie ſi des gedæhte,
wie ſi zeſamene bræhte
ſîn Îſôt unde ir Triſtan,
ſîn liebez wîb, ir lieben man:
ſwer diu zeſamene bringen wil,
der bedarf guoter liſte vil
und beſcheidenlicher vuoge.
Kurvenâl der kluoge
kunde wol höfſchliche tuon:
er brâhte brôt wîn unde ein huon,
die wâren verborgen in den dorn.
daz was Kâedîne zorn:
er ſprach: »Kurvenâl, ôwê,
got gebe dazz uns wol ergê
daz dû biſt dâ her în gegân.«
dô ſprach der werde Triſtan:
»ez miſſeſtât eim guoten man,
der niht wan vorhte phlegen kan.
Kurvenâl, nû ſage mir,
wand ich vil wol getrûwe dir
aller wârheit âne wân,
wie lebet ir ze Litan,
wie lebt mîn mernære?«
»dâ iſt er vröudebære:
ich lônde im ſô mit golde,
biz ers nimêre wolde.«
»zwâre ſô hâſt dû wol getân.
ſol aber ich des haben wân,
daz er mîn gebîte dâ?«
»er ſprichet, wære er anderswâ,
er wolte wider her ziu komen.
iu iſt ſîn dieneſt unbenomen,
er wil ſîn in iuwerm gebot.«
»Des lône im der ſüeze got
und ouch ich ſicherliche:
ich mache in guotes riche,
ſol ich hân daz ich dâ hân.
Kurvenâl nû ſolt dû gân:
niht langer ich dich hie lâze.
mît die rehten ſtrâze
und ganc die holzwege hin,
alſe lieb und ich dir bin:
dîner triuwe niht an mir verzage,
kum morgen gein mir vor dem tage.
dû weiſt wol unſer warte,
dâ was der tiergarte:
ich bite dîn anderhalp des bach.«
»ich tuon« Kurvenâl dô ſprach,
»ich tuon, ſwaz ir gebietet;
wand ir mich, herre, mietet
mit vil hôhem lône.
iwer ſchilt der ſtât mir ſchône:
ir ſît mîn mâc, mîn herre.
got mir ſîn gnâde verre,
ob ich iemer welle gemîden,
ſwaz ich ſol durch iuch lîden,
ez ſî übel oder guot.
ez iſt getriuwelicher muot
an herren und an geſellen,
die eins willen weſen wellen.«
Kurvenâl dô von im ſchiet,
als im ſîn höfſcher muot geriet:
er dâhte ouch dicke nâch den zwein.
nû kom er ſô verholne hein,
daz niemen wiſte ſîne vart.
der tac dâ zeinem âbende wart.
der künec Marke kom geriten
mit vil vrœlichen ſiten,

wand ime was wol gelungen.
den alten unt den jungen
hieʒ er vröude machen
mit maneger hande ſachen,
ſagen unde ſingen,
tanzen unde ſpringen,
höveſchen unde ſeitſpil.
dâ was kurzewile vil
und ſwes der man geruochte,
daʒ vander, ob erʒ ſuochte:
da endorfte niemen blangen.
»Sag an, wieſt eʒ ergangen,
Antrete, wâ iſt diu künegin?«
»ôwê, lieber herre mîn«
Antrete mit valſche ſprach:
»ſi lîdet grôʒen ungemach.«
»war umbe?« — »daʒ ir daʒ vermîtet
unt niht vür den dorn rîtet,
und iſt vor zorne vil nâch tôt.«
»ach ach, diu vil ſieche Îſôt,
wer ſol machen ſi geſunt?«
»des minne ſi dâ hât verwunt,
der ſol ir wunden heilen,
ſînen lîp ſô mit ir teilen,
daʒ ſi geneſe der ſwære.«
»Antrete, dû ſeiſt diu mære,
der mich niender gezimt
unt mir gar die vröude nimt:
wâ iſt geſlagen ir pavilûn?«
»ob dem brunnen über den phlûn.
daʒ gebrehte ſi hie muote;
dort ſtânt die boume in bluote
und iſt dâ anders guoter ſmac.«
»ob daʒ mit vuoge geſchehen mac,
ſô wil ich gerne Îſôten ſehen,
und was ir ſi von mir geſchehen.«
Ze mitten gie Brangæne zuo.
»Brangæne, rât mir waʒ ich tuo:
wie gehabet ſich Îſôte?«
»ich ſie ſi ligen vür tôte.
dâ brichet ſi daʒ gegihte.
ir leben daʒ touc ze nihte,
ſol ſi ſus leben lange.
ir rôſevarweʒ wange
unde ir munt ſüeʒ unde rôt
diu ſint an rôter varwe tôt.
ich wæne, ieman erkande ſie,
der ſi ſach, dô ſi dâ gie
und an dem lîbe was geſunt.«
»ſi geniſet in vil kurzer ſtunt«
ſprach der valſche Antrete,
»der ir die arzenîe tete,
dâ von ſi was ſô wol gemuot;
ir arzât aber daʒ ſelbe tuot
in vil kurzer ſtunde,
ſô habe wir ſi geſunde.«
Brangæne ſprach: »daʒ gebe got!
her Antret, eiſt iuwer ſpot«
ſprach diu juncvrouwe.
»got gebe, daʒ man iuch ſchouwe
noch in ſolher ſiecheit,
der von den liuten iſt geſeit;
er wirt den liuten vil unwert,
ſwer wîbe laſters gerne gert.
ine wil iu niht wünſchen mê,
wan daʒ mîn wille an iu ergê.«
»Antret, dû hâſt ein valſchen muot,
daʒ dir daʒ ſô ſanfte tuot,
ſwâ dû übele ſpricheſt.
dîn heil dû dran zebricheſt:
ich haʒʒe dich drumbe ſtarke«
ſus ſprach der künec Marke;
»dû wirdeſt drumbe geſchendet.
zwâre, eʒ iſt unverendet,
ine welle ſîn an vröuden tôt,
ſtirbet mîn herzelieb Îſôt.
[ôwê, herzeliebe Îſôt,]
ich wolte gerne dîne nôt
haben, daʒ dîn ſwære
deſte ringer wære.«

»daʒ tæte iu nôt« ſprach Melôt:
»nie wîb eʒ manne wirs gebôt
danne ſiu tet alle ir tage.«
daʒ twergelîn mit einem ſlage
er vaſte überʒ houbet ſluoc:
»nû ſwîget beide, es iſt genuoc:
ine wil ſîn niht dekeine wîs.«
Dô kom gegangen Paranîs
Îſôten kamerære;
der künec vrâgte in mære
wie eʒ Îſôten ſtüende.
herre, dâ iſt ſi müende
daʒ gegihte, ſagent die vrouwen.«
»ich wolte ſi gerne ſchouwen«
ſprach der künec, »und möhteʒ ſîn:
mich müet ir herzeclîcher pîn.«
»herre, eʒ iſt ſus als guot«
ſprach Brangæne wolgemuot:
»die vrouwen niemen ſehen ſol,
ſô ſi ſint in ſiecheite dol.
ſwie biʒ morne ir dinc geſtât,
mîn lîp iuch daʒ wiʒʒen lât,
ir werde wirs oder baʒ.«
»vrou Brangæne und tuoſt dû daʒ,
dû maht michs manen iemer mê.
ſage Îſôte, mir tüege wê,
ſwaʒ ir lîbe werre.«
»zwâre, daʒ tuon ich, herre«
ſprach diu maget reine.
Nû gie ſi danne aleine,
dâ ſi vant Îſôten
die lebenden, niht die tôten;
der ſeite ſi guotiu mære,
den künec ſwære ir ſwære,
ſwaʒ ir würre, daʒ wære im leit:
»er wænet an iu der ſiecheit,
daʒ ir niht ſiecher möhtet weſen.«
»Brangæne, ich bin wol geneſen,
als mir kumet Triſtan.«
Triſtan ieſâ kom gegân
und Kâedîn, ſîn kumpân.
Paranîs der vant ſi ſtân
under einem boume an dem ſchaten.
Triſtan ſanfte begunde blaten.
Paranîs verſtuont ſich ieſâ
daʒ Triſtan etswâ wære dâ.
er gienc under die pavilûn,
er bat der heinlîche machen rûn,
er ſeite Îſôten mære
daʒ Triſtan ſtênde wære
da bî under einem boume:
»vrouwe, nemet des goume
daʒ iemen belîbe hinne,
der iuwer dinc niht minne.«
dô ſprach diu küneginne wîs:
»wir drî unt dû Paranîs,
mîn dinc weiʒ hie niemen mê.
ſwie got welle, eʒ mir ergê:
ich wil in ſînem namen gân,
mir bringen mînen Triſtan
wie kleine mich des betrâget:
eʒ wirt aber gewâget,
hüeten oder lâgen,
ſagen oder vrâgen,
ſwaʒ mir von ime mac geſchehen.
zwâre ich wil Triſtanden ſehen
und an den arm güetlîche legen.
niht ſi daʒ erwenden megen
Antrete unde Melôt.«
Hin gie diu künegîn Îſôt
diu ſüeʒe wolgetâne
nâch ir vriunt Triſtâne,
da er under dem boume ſtuont.
ſi tâten, als die gelieben tuont.
ſi hielſen unde kuſten;
die munde ſie zeſamene nuſten:
mit wiu, deiſt von mir ungeſeit.
man müeſe weſen ungereit
wan daʒ ſelbe dingelîn.
»Îſôt, liebiu vrouwe mîn,

grüeȥe mînen ſodâlen
den ſchœnen liehtgemâlen:
er iſt dîns kuſſes wol genôȥ,
ſîn adel von vürſten iſt ſô grôȥ
daȥ er niht hôher möhte ſîn.«
»daȥ tuon ich« ſprach diu künegîn.
»got willekomen unde mir:
ich tuon ſwaȥ mir gebietet ir.«
»ſælderîcher Kâedîn,
wir ſuln hie niht langer ſîn,
gên inȥ gezelt und haben gemach.«
Îſôt ze Kâedîne ſprach:
»ſitzet ze den kinden.
muget ir dâ gnâde vinden,
daȥ wil ich lâȥen âne haȥ.«
Kâedîn zuozin dô ſaȥ:
mit vlîȥe begunde er ſchouwen,
wederre juncvrouwen
er ſînen kumber möhte klagen:
ir einer erȥ begunde ſagen,
diu was genant Kamêle,
diu guote vrouwe bêle,
daȥ ſælderîche vröuwelîn,
hin ze der ſprach dô Kâedîn:
»liebiu vrouwe reine,
mit herzen ich iuch meine
unt mit ſtætem muote.
ir ſult durch got ze guote
mîne bete vervâhen.
mîn ougen nie geſâhen
kein kint, dem ich ie alſô holt
ſî. vröuwelîn, dû ſolt
mich lâȥen hinaht bî dir ligen.«
»hêrre, des ſî iu gar verzigen,
ine wil iuch noch keinen man.
keinem man ich mîn ſô gan
ûf ſô ungewiſſeȥ leben:
mînen magtuom wil ich niemen geben.«
Îſôt diu vrœlich lebende,
guote handelunge was ſî gebende
ir âmîſe Triſtâne.
diu ſüeȥe wolgetâne
ſprach ze Kâedîne ſâ:
»Kâedîn, waȥ redeſt dû dâ?
daȥ muoȥ werden mir geſaget,
ſweder maget dir baȥ behaget
diu muoȥ hinaht bî dir weſen.«
»vrouwe, ſô wær ich geneſen
vor minneclîchem leide.«
»Nû ſich an ſî beide,
ſwederiu dir baȥ gevellet:
ze dir ſich diu geſellet.«
»vrowe, ſô gebet mir die maget,
der ich mîn leit hân geklaget:
ob ich ein ander næme,
der minne daȥ niht zæme.«
»Kamêle, ſüeȥiu maget guot,
nû habe wîplîchen muot
und gewer mich, des ich dich bite.
deiswâr, dû handels mich dâ mite,
daȥ ich dirs gedanke wol«
»vrowe, ich enmac noch enſol
mîn êre niht ſô ſwachen.
ir welt diſen riter machen
daȥ er eȥ vür erneſt hât.
mîn herze niender alſô ſtât
daȥ ich iht durch in getüege,
daȥ mich her nâch gemüege.«
[»des mahtû dich niht erwern.]
ich enwil des niht enbern,
dune legeſt dich ze diſeme man.«
»ſwes ich mich niht erwern kan,
daȥ muoȥ ich alleȥ dulden.
ich hân nâch iuwern hulden
gedienet alſô manegen tac,
daȥ ichs iu niht verſagen mac.
»nû lône dir got, vil reine kint.
gar dîn dieneſt was ein wint
biȥ ze diſeme zîte.
ine weiȥ, wes ich hie bite:

wol dan, mîn her Triſtan,
wir ſuln an unſer bette gân
und haben ſenfte ſtunde.
mit ſwiu ſô ich nû kunde
iu gelieben mînen lîp,
daȥ tæte ich trôſtelôſeȥ wîp.
mich entrœſtet niemen niwan ir.
Kamêle, hœre her ze mir,
ich wil dir geben einen rât
daȥ dîn magetuom dir beſtât:
gang hin über jenen ſchrîn
dar ûȥ nim daȥ küſſîn,
daȥ ich under daȥ houbet mîn
lege, ſô ich ſeneden pîn
dole nâch Triſtâne:
zehant ſô wirde ich âne,
ſwaȥ mir leides wirret.
ich bin des unverirret,
ich enſlâfe gar die zît
biȥ mîn houbet dar ûfe lît.
daȥ lege Kâedîne
under daȥ houbet sîne,
ſô muoȥ er ſlâfen al die vriſt.
Kamêle, nû tuo diſen liſt,
ſo behabeſt dû dînen magetuom.«
»gnâde, vrouwe mîn, ich tuon:
dâ mite wil ich von iu gân.
got lâȥe iuch guote naht hân.«
dâ mite ſi von dannen ſchiet.
Kamêle tete als ir geriet
Îſôte diu künegîn:
ſi leite daȥ kleine küſſelîn
Kâedîne under daȥ houbet.
dô wart er ſô betoubet
daȥ er nie erwachete.
Kanêle lag und lachete,
daȥ er was ſô gar verzaget
daȥ bî im lag ein klâriu maget
unde er nie geruorte die.
Welt ir nû gerne hœren, wie
Îſôt und Triſtan lâgen?
ich wæne ſi ſamt phlâgen
vil minneclîcher minne:
eȥ wâren ir beider ſinne
verworren in der Minnen aht.
eȥn gewunnen zwei nie beȥȥer naht
dan Triſtan unde Îſôte.
ſi vliȥȥen ſich genôte
daȥ ſi einander getæten,
des ſi beidiu vrume hæten:
ſi vlâhten arme unde bein.
grôȥiu liebe was under in zwein.
ahî, wie wol ſi kunden
küſſen mit den munden!
güetlîchen umbevâhen,
geben unde enphâhen
kunden ſi vil ſuoȥe:
mit ſüeȥer unmuoȥe
diu zwei gelieben lâgen.
ir minne ſe alſô wâgen,
daȥ diu vil gelîche wac.
ſwer ſi ſô gewegen mac,
der hât ſælde unt gelückes vil.
ſi ſchuȥȥen beidiu an daȥ zil,
als eȥ was ûf geſtôȥen.
der liebe niht kan genôȥen,
der man nâch ir rehte phligt,
und liep der liebe an geſigt.
ich kunde von minne ſprechen vil
wan daȥ ichȥ mære niht lengen wil.
diu minne iſt beȥȥer danne guot.
ſwâ man ir rehte rehte tuot,
dane gelîchet ſich niht der minne.
Îſôt diu küneginne
bî ir Triſtande lac.
ſwaȥ minne man biȥ her gephlac,
diu enkunde ſich in niht glîchen,
die dâ lâgen geſellecliche n.
Nu begunde nâhen in beiden
ein leideȥ danneſcheiden.

diu naht ze tage gâhte:
diu gæhte in beiden brâhte
âne liebe herzeleit.
Kamêle diu juncvrowe gemeit
sô bî Kâedîne lac,
daz alsô erzeigte sich der tac
daz er nie geruorte sie.
diu maget dô des niht enlie,
si nam daz küssîn her dan.
Kâedîn dô sich versan,
er dâhte, »waz ist mir geschehen?
sol ich der wârheite jehen,
so ist werder prîs an mir verzaget
daz bî mir lag ein schœniu maget
unde ich die geruorte nie.
zwâre mir ist geschehen hie,
des ich mich muoz iemer schamen.
wer kunde sô mîn herze zamen?
michel wunder mich des hât,
aller prîs mich gar vergât.
ich sihe wol, ich bin verzaget.
dirre tag ist mir betaget,
daz ich niemer überwinden kan.
wart ich geformet zeinem man,
zwâre deist an mir lützel schîn.
unsæliger Kâedîn,
du ensolt niemer werden
sælic ûf der erden.
gelücke heiles mir verzêch,
dô ein schœniu maget mir lêch
ir lîp nâch minnen gelte;
al diu welt mich schelte
daz ich ir dâ ir borc niht galt:
des ist mîn dâht manicvalt,
wie ich wider verdiene ir minne.
daz ich der maget entrinne,
des mag ich kleine sorge hân.«
Diu maget Kamêle kom gegân:
si sprach: »wol iuch der minnen gebe,
die ich von iu enphie; die wîle ich lebe,
mîn minne ez umb iuch dienen sol.«
nie wîbe mit manne wart sô wol,
als mir mit iu ist gewesen.
vor liebe ich kûme bin genesen.«
er wart der rede schamrôt.
si sprach: »Tristan unde Îsôt
die sint ûf gestanden.«
Kâedîn vor schanden
getorste die maget nie an gesehen:
er sprach: »vrowe, mir ist geschehen,
des ich niemer werde vrô,
mîn dinc gevüege sich alsô,
daz ich iuwers lîbes minne
mit dienste wider gewinne.«
»ir habet verdienet mînen lîp:
vrou Minne, diz wunder schrîp!
da gewahsen wîp dem jungen man
ir lîbes eigenlîchen gan,
ob er si danne maget lât,
ich wæne dem man daz missestât.
doch sît-irs von mir unbeklaget:
sît iu mîn lîp dô niht behaget,
so enbehaget ouch mir niht iuwer lîp.
ich wære ungerne iuwer wîp:
ir sît ze gar verslâfen.
diu Minne solte wâfen
schrîen über iuch, her Kâedîn.«
»vrowe, lât mir den lasterpîn:
ich sol in billîchen haben.
ich wolte lebende sîn begraben,
daz mir diz niht wære.
sô wernde ist mîn swære,
daz si ist iemer wernde
und ich gar vröude enbernde.«
»Her Kâedîn, nû helfe iuch got:
eist lang ê daz ich iuwer gebot
iemer mê behalte.
ich wart gar mit gewalte
an iuwer bette geleit.
ir liezet mich ân arbeit,

herre, von iu fcheiden.
des fol under uns beiden
ein ftætiu fuone iemer fîn.«
»ôwê, ich armer Kâedîn,
daz iuch mîn ouge ie gefach:
diu minne an mir ir triuwe brach,
dô fi iuch mir erwarp
und mîn geluft dô fô verdarp
daz ich iuch geruorte nie,
und maget wefende von mir lie:
daz ift dinc, daz ich iemer klage
alle mîne lebende tage.«
Nû fach Triftan unde Îfôt
daz fich der tac ze tagene erbôt,
Îfôt fprach: »her Triftan,
wol ûf, herzelieber man,
Triftan, dû muoft von hinnen;
mit herzeclîchen finnen
müet mich unfer fcheiden,
daz gefchiht under uns beiden.
trût herre mîn, nû fprich,
lieber man, wanne gefihe ich dich?«
»fwenn dû gebiuteft, vrouwe Îfôt.
fwaz mir dîn garzûn Peliôt
von dir, liebiu vrouwe, feit,
ze tuone bin ich des bereit.«
»nû küffe mich und phlege dîn got.«
»Îfôt, ich bin ze dîme gebot,
fwie dû gebiuteft, vrouwe mîn.«
»Îfôt« fprach dô Kâedîn,
»ir habet an mir miffetân.«
»daz fult ir, vriunt, mich wizzen lân.«
»ich bin der tæte noch ein gaft.«
»waz mag ich, ob dir dô gebraft,
dâ dû folteft minnen phlegen?
ift niht Kamêle bî dir gelegen?
ein dinc dû gelouben folt:
ine wirde ir niemer mêre holt,
ob fi bî dir niht enlac.«
»der megede ich niht gelougen mac,
fi enfî bî mir gelegen.
ine hân abr niht mit ir gephlegen,
als man mit wîbe folde.«
dô fprach diu vrouwe Îfolde:
»dâ bin ich unfchuldic an.«
»gefelle Kâedîn, gâ dan,
wir fuln uns hie fûmen niht.
wizze vür wâr, fwer uns gefiht,
der feit ez iefâ Marke.
wol hin, wir fuln gein Karke,
fô wir aller rehteft mügen.
Îfolt, nû folt dû wol gehügen,
wie wir uns haben gefcheiden.
nu bevilch ich dich den beiden
gote unt der muoter fîn.«
der vröudelôfe Kâedîn
fprach: »ich var hin, als ich mac.
ich müeze geleben noch den tac
daz ich iu gelône des,
ir wizzet wol, vrouwe, felbe wes.«
mit zorne fchiet er von dan.
dô fprach fîn gefelle Triftan:
»Kâedîn, waz wirret dir?
wizze daz niemer mêre wir
famet gefehen vremdiu lant.
und enwære ich iemer niht gefchant,
ez wære unfer eintweders tôt.
dû hâft befcholten mîne Îfôt:
vür wâr folt dû wizzen daz,
dû hâft es mînen wernden haz.«
Nû giengens gein der warte hin,
dâ Kurvenâl diu ors gein in
folte bringen vor dem tage.
er brâhter niht: des was in klage
Triftan unde Kâedîn.
fi dâhten, wâ von ez möhte fîn,
daz diu ros niht wæren komen.
»fi hât im etswer genomen«
mit vorhten Kâedîn daz fprach,
dô er Kurvenâlen fach

ze ime gâhen harte.
des weges er niht ſparte,
der ritter ſîne vüeze reit:
daz was Triſtâne leit:
»Kurvenâl, wie verſt dû ſô?
dû verſt ſô, daz ichs bin unvrô.
ſag an, wâ ſint diu phärit, wâ?«
Kurvenâl antwurte ſâ:
»diu phärit diu ſint dort beliben
und ich mit ſtrîte dervon vertriben.
daz hât Pleherîn getân:
er ruofte dicke: Triſtan,
kêrâ, helt, kêre!
durch dîner vrouwen êre,
daz iſt diu küneginne Îſôt.
ſwie vil er vrävel gein uns bôt,
niemen kêren wolde
noch gein im kêren ſolde.
ich vorhte, er mich bekande,
den zoum ich von im wande
und kêrte hin gein Litan.
diu ros wir gar behalten hân
niwan einz, daz iſt verlorn.«
daz was Kâedîne zorn.
er ſprach: »wie kome wir hinnen?
ez was von unſinnen,
do ich ſchiet von mînem lande.
ich hân hie die ſchande
bejagt, der ich mich iemer ſchame.
gehœnet iſt mîn vürſten name:
ine kan niemer michs erholn,
ine müeze ſchande und laſter doln.«
»ſwer ſich ſelben ſchendet,
ſwem der daz miſſewendet,
dâ iſt er doch unſchuldic an,«
alſô ſprach her Triſtan.
Der ime diu phärit hæte genomen,
der was ze Tintajôle komen,
und gie vür die künegîn,
er ſprach: »liebiu vrouwe mîn,
Triſtan iſt inme lande.
hiute ich in anrande
und bat in durch iuch kêren:
ern wolte iuch nie ſô gêren,
ſwie vil ich iuch genande,
daz er den zoum iht wande:
er vlôch vaſte hin von mir.
vrouwe, daz geloubet ir,
ich jaget in biz ze Litan în.
ſol daz vrouwen ritter ſîn,
der ritterſchaft ſô vliuhet?
ein ros man ſammir ziuhet,
daz hân i'm an gewunnen,
ſwie er mir ſî entrunnen.«
Dô ſprach Îſôt diu künegîn:
»ſaget an, her Pleherîn,
zwiu ſaget ir mir diu mære?
ob tôt her Triſtan wære
daz wære mir als ein bœſez ei.
dô iuwer munt nach tjoſte ſchrei,
daz er dô niht kêrte,
ſînen prîs er dran unêrte.
doch weiz ichz wârez als den tôt
und nandet ir im mich, Îſôt,
und wære er iender geweſen dâ,
zware er hæte gekêret ſâ.«
»vrowe, ich nande iuch dicke.
von mînem aneblicke
Triſtan alſô ſêre erſchrac,
daz in iuwer minne ringe wac.«
»Pleherîn, dun hâſt niht wâr,
daz wil ich ſprechen âne vâr:
ê daz dû in getörſteſt jagen,
der kan den prîs ſô wol bejagen,
dû bizzeſt in den vinger ê
daz er bluote und tæteſt dannoch mê,
dû bræcheſt ûz diu ougen dîn.«
»ôwê, vrou künegîn«
ſprach Pleherîn, »iu iſt ſô zorn,
mîn rede bezzer wære verborn.«

Der künegîn was vil leide;
ſi hæte die ſorge beide
umbe ir êre, umb ſînen lîp.
»ôwê, ich ſældelôſez wîp!
und iſt Triſtande iht geſchehen,
daz iſt mir leit: ich wilz beſehen.«
ſâ zeſtunt ſi ſande
zir amîſe Triſtande.
ſi ſprach: »gâ her, Paranîs,
dû biſt getriwe, gewizzen; wîs:
weiſtû die ſchœnen warte,
dâ was der tiergarte?
dâ verwîz Triſtande
die vil grôzen ſchande
daz er ſô gar verzagete,
dô man in hiute jagete,
unde in durch mich kêren bat,
dô vlôch er hin gein der ſtat.
diu vluht mich hât beſwæret,
ſînen lîp mir gar gunmæret.
ſich daz dû iht erwindeſt,
ê dû Triſtanden vindeſt;
dû ſolt in ſuochen, dâ er iſt.«
Ie ſâ an dirre ſelben vriſt
Paranîs der gie von dan
unde kom, dâ was Triſtan.
dem brâhte er bœſiu mære,
waz geſaget von im wære
der küneginne Îſôten.
vor zorne begunde er rôten:
er ſprach: »herre Paranîs,
behalt an mir der triuwen prîs
und ſage der küneginne
mit wolverdâhtem ſinne,
daz dû mich hie vunden hâſt
unde noch bîtende lâſt,
biz mir koment die runzît:
ine geſach nie ſô ſcharphen ſtrît,
und ſolte ich drinne nemen den tôt,
der mich bæte durch Îſôt
kêren gein dem tjoſte,
durch mînes lîbes koſte
wolte ich daz niht mîden,
ine woltes durch ſi lîden.
ſage der lieben vrouwen mîn,
ich gelebe noch daz Pleherîn
den tôt enphâhe von mîner hant,
daz er mir diu mære hât geſant.
erwirp mir Îſôten hulde,
der mangel ich âne ſchulde.
nû ganc den wec: ich bite dîn hie.«
Paranîs von dannen gie.
da er die küneginne vant,
vrœlîche ſeite er ir zehant,
daz Triſtande wære ſwære
daz er an gelogen wære:
daz wolt er bewæren
mit wârhaften mæren.
»ſage, wâ vunde dû in, wâ?«
»zwâre, vrowe, ich vant in dâ
zer ſchœnen warte ob dem bach.
ich ſage, wâ von daz geſchach
daz er dâ ſô hât gebiten:
Pleherîn der kom geriten
hiute an dem morgen vruo
und ſprancte ſînen knehten zuo.
er jagete ſi biz in die ſtat.«
»Triſtan dich ſô ſagen bat«
ſprach diu künegîn Îſôt;
»ſîne miete er dir dar umbe enbôt
daz dû im hulfeſt liegen.
mînes hazzes kriegen
muoz er dar umbe dulden.
er hât wider mînen hulden
getân, daz vil lange wert.«
»Triſtan iuwerr gnâden gert,
wande er gar unſchuldic iſt.«
»wie ſpæher worte dû nû biſt,
dû ûz erredeſt mir niemer baz,
ern müeze haben mînen haz.«

»wære iu danne daȥ niht leit,
vrowe, im würde von mir geſeit
iuwer häȥlicher muot.
iwer güete im doch unrehte tuot.
entriwen ich wils in warnen.
Pleherîn muoȥ noch garnen,
daȥ er ân verſchulte ſchulde
mangelt iuwerr hulde.«
Hin gie dô Paranîs.
der was beſwæret manege wis:
Îſôten zorn, Triſtandes leit
diu wâren gar ſîn arbeit.
nû ſeit er Triſtâne
daȥ in tet vröuden âne,
daȥ im Îſôt wære gehaȥ
und wolte niemer verkêren daȥ
mit herzen noch mit muote.
»wes zihet mich diu guote
diu minnecliche süeȥe Îſôt?
eȥ iſt mir ein michel nôt,
daȥ ich vil armer Triſtan
ir hulde niht behalten kan.
nû wol, es mac noch werden rât:
der mir den zorn gemachet hât,
deiswâr eȥ gât im an den lîp.
nu geſegene got ſi ſælec wîp
und müeȥe ir êre wol bewarn!
wider ze lande wil ich varn.
Paranîs, dû ſolt des niht lân,
du engêſt mit mir ze Lîtan
dâ gib ich dir eteswaȥ,
daȥ dû mîn rede deſte baȥ
habeſt wider die künegîn.«
»nein ich, lieber herre mîn,
ich enkume niht mit iu dar:
würde man mîn dâ gewar,
ſô hætich den lîp verlorn.
herre, lât eȥ âne zorn.
dâ mite ſît gote ergeben,
der bewar iu êre unde leben.«

Paranîs von dannen ſchiet.
Triſtandes vart alſus geriet:
der helt ze vüeȥen muoſte gân
in die ſtat ze Lîtan,
dâ ſîn geſinde inne was.
ſchône enphieng in Tînas:
dem klageter ſîne ſwære.
des wart er vröuden lære;
er ſprach: »herre, gehabt iuch wol.
Îſôte ich ſô verwiȥen ſol
daȥ ſi der zorn geriuwet
und in niemer wider geniuwet.«
»nû lône iu got, vil guoter wirt.
ein ſwære mich in dem herzen ſwirt,
diu noch daȥ lant bemæret.
wie ſi mich hât beſwæret,
ine wil eȥ niemer man geſagen
ê ich die ſælde mac bejagen,
daȥ von der ſelben ſwære
wirt mîn herze lære.
Kurvenâl, gâ her ze mir,
merke waȥ ich ſage dir:
wir zwêne ſuln hie beſtân;
heiȥ Kâedîn ze ſchiffe gân
und ander unſer geſinde.
wiȥȥe deich niht erwinde
ine geſehe Îſôten:
ſwie ſi mir habe verſchrôten
mînes herzen hôhen muot,
ob ſi mir niemer liep getuot,
ich wil durch ſi belîben hie.«
»ſaget an, lieber herre, wie
ſuln wir den lîp behalten?
die jungen ze den alten
ſint uns alle gevære.«
»dû ſeiſt ein ſtarkeȥ mære:
wir ſuln harte wol geneſen.«
»ſô lât daȥ ſchif hie bî iu weſen,
biȥ ir verendet iuwer nôt.
waȥ ob diu künegîn Îſôt

iu ir hulde ſendet
und iuwer ſwære ſwendet.«
»dîn rât mir harte wol behaget:
ſô lâʒen eʒ ſîn ungeſaget
mîme geſellen Kâedîne.
gip mir die triuwe dîne
daʒ dû tuoſt, des ich dich bite.«
»herre, wer gap iu den ſite:
ſol ich iu nû êrſte ſwern?
ich wil mîn leben mit iu verzern,
ſwaʒ ir welt, daʒ ich daʒ wil,
eʒ ſî erneſt oder ſpil.«
»Kurvenâl, dû ſpricheſt wol.
ich gibe von vröuden hôhen zol:
ich lebe in grôʒem leide.
ich hân die ſorge beide
umbe Îſôt und umbe mich.
weiſt dû Kurvenâl, daʒ ich
morne gewant wil legen an,
als ich ſî ein ſiecher man
unt vil gar malâtes.
ob dû mirʒ widerrâtes,
ſô bin ich ungeſcheiden
von herzeclichen leiden.«
»herre, eʒ dunket mich guot:
iu iſt bekümbert ſô der muot,
mit ſwiu ir den geringet,
vil vröude mir daʒ bringet.
ein dinc, herre, deiſt mîn rât:
gên hin, dâ daʒ ſchif dâ ſtât
und haben daʒ in unſerr aht,
daʒ wir hînaht in der naht
varn etswar anderswâ,
dâ wir doch ſîn dem lande nâ,
dâ wir eʒ mügen erlangen.«
»wol dan, unde gangen
und ſagen dem mernære
unſeriu geſatten mære,
wes wir uns haben berâten.«
ſwaʒ ſî gerâten hâten,
nâch ir willen daʒ geſchach.
Triſtan ze ſînem wirte ſprach:
»Tinas, nû bewar dich got
und wiʒʒe, ich leiſte dîn gebot
ſwâ ſich mir daʒ vüegete
gerne ich mich dar büegete,
da ich dir gedienen möhte
und dînen êren töhte.«
Triſtan, herre, wâ wilt dû hin?«
»von dannen ich gevarn bin.«
»wil dû niht belîben hie?«
»mich lânt hie niht belîben die,
die mich haʒʒent unverſcholt.
ich wæne, mir iſt hie niemen holt,
Tinas, wan dû eine.«
»süeʒe ritter reine,
hât dîn muot des iht gezilt,
wann dû her wider komen wilt?«
»Tinas, daʒ iſt mir unkunt:
mir iſt geſchehen in kurzer ſtunt,
des ich niht vergeʒʒen kan.«
»daʒ ſage mir, her Triſtan.«
»Tinas, ich enſage dirʒ niht.
in kurzer zît man wol beſiht,
daʒ eʒ mîn herze ſêre müet
und lîhte ein zorn dâ von erblüet.«
»ine mac niht wiʒʒen, waʒ eʒ iſt.
einer megede ſun, der heiʒet Kriſt,
der wîſe dich des beſten dran
und bevilhe im iuch, her Triſtan.«
Tinas dô von ime ſchiet.
Swaʒ Triſtande Kurvenâl geriet,
nâch heile in beiden daʒ geſchach.
zem mernær Triſtan dô ſprach:
»ſtôʒ in gotes namen an,
meiſter, ſæliger man,
kêret iuwer ſinne dar
daʒ iuwer ſchif dâ hin gevar,
dâ ich wol verborgen ſî
zwêne tage oder drî

unt dem lande nâhe wone.
ich wil ſcheiden niht dervone
ê ich mich erriche,
und die künegîn geſpriche.«
der meiſter tete, als er in bat,
er hæte in ſchiere an jene ſtat
brâht, als ſîn wille was,
diu heinlich unde ſchœne was.
Triſtan ſâ von dannen gie.
der herre gewarb, ich ſage iu, wie.
er ſlouf in bœſe huderwât,
diu vromem man doch miſſeſtât.
an ime geſchach ein wunder:
einen liſt den kunder,
ein ſalbe er under ougen ſtreich,
daʒ im ſîn liehtiu varwe entweich:
er wart vil ungeſchaffen.
er nam eins ſiechen klaffen.
gegen Tintajôle er gie
er gewarp dâ, ich ſage iu, wie.
er gie vür die künegîn.
als die erſach ein vingerlîn,
daʒ er truog an ſîner hant,
ſâ wart er von ir bekant.
er tet als im wære wê:
»bêle blunde Îſôt, pur dê!
der iuwer gnâde ſuochet,
etswes ir den beruochet.«
Diu künegîn mit zorne ſprach:
»Paranîs, den miſelſiechen ſlach:
er wonet mir gar ze nâhen bî.
dar giengen ſtarker knappen drî
und hieʒen in balde ûʒ ſchaben.
ſi ſluogen ûf in mit ir ſtaben.
diu künegîn Îſôte
lachte des genôte.
Triſtânen daʒ müete
eʒ wart ſîn gemüete
dâ von leidec unde unvrô.
ze ſînem ſchiffe gieng er dô.
Kurvenâl ſeite er mære,
wie eʒ ime ergangen wære.
Kurvenâl daʒ klagete
und bat dêr niht verzagete,
eʒ ſolte werden guot rât:
»ſît ſi iuch gunêret hât,
ſô wendet von ir gar den ſin
und vart gein Arundêle hin
zi Îſôt der wîʒgehanden.
ze alſô grôʒen ſchanden
ſît ir komen ſelten.«
»nein, ich wilʒ ir gelten
mit dem Karles lôte.
Kurvenâl, mir iſt Îſôte
ze herzen ſô gebunden,
daʒ alliu wîp niht kunden
ſi von mir geſcheiden.
eʒ iſt geſchehen uns beiden,
daʒ wir ungeſcheiden ſîn.
ich wil Îſôt die künegîn
aber morgen geſehen,
ſwaʒ mir dâ von mac geſchehen.«
»herre, ſwaʒ iſt iuwer muot,
daʒ ſol mich alleʒ dunken guot,
ich wil eʒ niht vermîden.«
»Heiʒ uns den ſnîder ſnîden
zwên rôte rocke unt ſchaprûn:
ich kum ir als ein garzûn.
ich wil beſehen ob helfe daʒ,
daʒ ſi von mir verkêre ir haʒ.«
»ich vürhte, man uns erkenne.«
»Kurnevâl, waʒ denne!
eʒ iſt niht anders wan ein tôt:
den lîde ich gerne durch Îſôt.«
»ſaget an, herre, wie welt ir komen?
waʒ vuoge habt ir iu genomen,
daʒ ir die künegîn geſeht?
an ſwelhen herren ir danne jeht,
der iſt vil lîhte in der ſtat,
ſô tuot man iuwerm lebene mat,

bevindet man, daȥ ir eȥ bint.
lieber herre mîn, erwint:
zwâre, man nimt uns daȥ leben.«
»Kurvenâl, des hân ich mich begeben.«
»ôwê, lieber herre mîn,
ich lebete gerne, möhte eȥ ſîn.«
»trût geſelle, gehabe dich wol:
ich weiȥ, daȥ niemen ſterben ſol
wan ze ſînem geſatten zil.
eins dinges ich dich trœſten wil,
daȥ uns nieman bekennet dâ:
alle dîne vorhte lâ.«
»wie mac daȥ ſîn?« »daȥ zeige ich dir.
dâ wil ich machen, dâ von wir
den liuten werden unbekant.«
Triſtan machte ſâ zehant
an antlitze unde an hâren,
daȥ ſi den vremede wâren
den ſi doch wâren wol bekant
und mit in kômen in daȥ lant.
Triſtan nam ein bühſe her:
er tet, daȥ beide dirre unt der
bekande ſînes lîbes niht
eȥ was ein wunderlich geſchiht
daȥ er ſich den entſeite,
die er ze geſinde heite.
Hin giengen die kuriere.
ſi wâren harte ſchiere
ze Tintajôle komen în.
nû ſaȥ Îſôt diu künegîn
under einer ſchœner linden:
rittern unde kinden
half ſi ſchouwen ir ſpil:
dâ was kurzewîle vil:
man warf den ſtein, den ſchaft man ſchôȥ,
under den kinden was ringen grôȥ.
die garzûne kômen gegân.
ſi giengen vür Îſôte ſtân.
ir gruoȥ ſi in ſchône bôt:
»grammerzî, bêle Îſôt«
ſprâchen die pedûne.
»wer ſît ir?« — »garzûne.«
»wannen ſît ir komen her?
daȥ ſaget mir, es iſt mîn ger,
ſît ir beide an einem man?«
»nein wir« ſprach dô Triſtan.
»nû traget ir doch gelîchiu kleit.«
»daȥ tuo wir durch geſelleſchaft,
wan wir von einem lande ſîn.«
»wâ lît daȥ?« ſprach diu künegîn.
»eȥ iſt Arundêl genant.«
»iſt iu ein vrouwe bekant,
diu iſt Îſôt genamet?«
Triſtan ſich der vrâge erſchamet:
er wart bleich unde rôt.
ſâ gedâhte ſîn Îſôt:
»benamen diz iſt Triſtan
und hât im ſelbe ſô getân
daȥ er niemen iſt bekant.«
»ſaget an, wie ſît ir genant?«
ſprach diu künegîn Îſôt.
»vrouwe, ich bin geheiȥen Plôt.«
»zwâre, des enwæne ich niht.
ſaget an, werbet ir hie iht?«
ſprach ſe unt begunde lachen.
»wir werben nâch den ſachen,
die wir werben vil kûme.
ê ich den hof doch rûme,
ſô muoȥ ich erwerben,
ine lâȥe niht verderben,
daȥ mich mîn herre werben hieȥ,
do er mich von im ſcheiden lieȥ.«
Îſôt an Triſtanden ſach,
vil ſuoȥe ſi hin zime ſprach:
»bon beſchelier, acuteiȥ!
vil wol ich dînen namen weiȥ:
dû biſt geheiȥen Triſtan,
mîn vil herzelieber man.«
»genâde, vrouwe, ich heiȥe alſô.
iuwer zorn und iuwer drô

hânt gemachet mînen ſin,
daʒ ich niht weiʒ wer ich bin.«
»nû weiʒ ich doch wol wer dû biſt.
wer hât gelêret dich den liſt
daʒ dû biſt ſus enbildet?
dîn antlitze iſt erwildet
der forme unt dû ſolteſt hân.
bêas âmis Triſtan,
verkorn ſi mîn ſchulde.
ich verſeite dir mîn hulde,
daʒ Pleherîn mir ſagete
daʒ er dich ladende jagete
und bat dich durch mich kêren
mir ze dienſte, dir ze êren;
done wolteſt dus niht hœren:
daʒ begunde mir vröude ſtœren,
dô Pleherîn daʒ ſeite.«
»waʒ mohte ich, ſwaʒ er reite!
der rede ich doch unſchuldic bin.«
»Triſtan, nû gâ von mir hin,
hin wider ze dîme geſinde,
daʒ man hie iht bevinde
daʒ dû biſt in dem lande.
zehant ich dich erkande,
dô dû vür mich kæme
und mînen gruoʒ vernæme.
nû ganc den wec« ſprach Îſôt
»und ſwaʒ dir ſage Pêliôt,
daʒ tuo: dû ſolt des niht enlân.«
»vrowe Îſôt, ſâ heiʒ in gân
in die habe ze Tribaleſen:
vrouwe mîn, dâ iſt mîn weſen.
ſwanne er kumt, dâ vindet er mich;
ſwaʒ er mir ſaget, daʒ tuon ich.«
»dûʒ âmis, dû ſpricheſt wol.
vil wol ich dichs ergetzen ſol,
lebeſtû in ungemache.
zeim tôren, vriunt, dich mache
und rich dich, ſwer dir habe getân.«
»daʒ tuon ich, vrowe« ſprach Triſtan.

Von Îſôten er dô ſchiet.
ſîn dannevart alſô geriet:
vor vröuden ſprang er einen ſprunc,
ſi wæren alt, ſi wæren junc
ir keiner mohte geſpringen dar.
dô Triſtan kom hin an ſîn var,
er wart getân als er ê was,
ſîn varwe lûter als ein glas.
die ritter michel wunder nam,
dô Triſtan hin von in kam,
wer er weſen möhte?
diu ſterke niht entöhte
einem ſwachen kuriere.

Daʒ mære wart vil ſchiere
geſaget dem künege Marke.
do begunde er vorſchen ſtarke,
wer die garzûne wæren.
dô kom mit diſen mæren
Antrete unde Melôt:
»die garzûne hânt mit Îſôt,
herre, geſprâchet harte vil.
ûf mîne triuwe ich ſagen wil,
ſi varnt von Triſtande.
derſt neiʒwâ in dem lande
nâhen oder verre.
heiʒet in ſuochen, herre:
ich weiʒ daʒ man in vindet,
ſwer niht der ſuoche erwindet.«
Marke zornlîchen ſprach:
»nû vüeget mir ab ungemach.
ob ich in iezuo hæte,
waʒ wænet, daʒ ich im tæte?
ich lieʒe in âne verderben gân.
ich weiʒ die wârheit ſunder wân,
daʒ er iſt mîner ſweſter kint,
velſchet in iemen, der iſt blint,
eʒ ſi wîb oder man.
ôwê, lieber Triſtan,
ſwâ dû ſîſt, dâ phlege dîn der,
den Longînus mit dem ſper

in ſîne reine ſîten ſtach.
ſwer Triſtande übel ie geſprach,
dem wil ich niemer werden holt.
Triſtan unt diu reine Îſolt
die ſint miſſewende vrî,
ſwie man in doch bihonnie ſî.
get den wec, lât mich ân nôt,
Antrete neve unt Melôt:
ir habt ſi dicke an gelogen
unt mich Marken vil betrogen.«

Diu werde küneglîn Îſôt
Triſtande enbôt bî Pêliôt
elliu diſiu mære
und daȥ er verborgen wære
biȥ über vierzehen tage,
ſô wolte ſi ſîn ſenede klage
mit minnegelte büeȥen,
ſîn ſûreȥ leben wol ſüeȥen.
»heiȥ in komen in tôren wîs,
ze handen tragen ein kolben rîs:
er ſol haben tôren wât,
einen roc, der eine kugelen hât;
geſnîteneȥ hâr ob ôren:
eȥ zimt wol werden tôren
horgeȥ antlitze, wîter munt,
unvuoge haben ze aller ſtunt,
einen kæſe in daȥ kabütze legen;
er ſol mit ſtœȥen unt mit ſlegen
ſich lâȥen alûnen vaſte
den heinlichen mit dem gaſte:
dâ nâch gebâre, ſwie er welle.
Pêliôt, trût geſelle,
ſage daȥ eȥ im iemer vrumt,
ob er alſô zuo mir kumt.«
Pêliôt ſprach: »daȥ tuon ich;
ſwaȥ ir heiȥet werben mich,
daȥ wirbe ich, als ich beſte kan.«
nû kam er, dâ was Triſtan,
dem ſeite er diſiu mære.
des wart er vröudebære.
er tet, des ich niht tæte;
der mich der dinge bæte,
diu mir vüegeten unreht leben,
des vriuntſchaft wolt ich mich begeben.

Triſtan tet, ſwaȥ ime gebôt
diu küneglîn, ſîn liebe Îſôt.
er wart zeim tôren wol bereit:
ein grâwer roc der was ſîn kleit.
im was der lîb erſchüllet.
ſîn kugele was gevüllet
mit zwein kæſen herte.
ein kolbe was ſîn geverte,
den er kûme getruoc.
Triſtan hæte den unvuoc,
als er ein tôre ie wære geſîn.
nû gieng er vür die künegîn.
vil kinde nâch dem tôren zôch.
etslîch küener man der vlôch
als er wære gar ein zage,
ſwenne er ſwancte mit dem ſlage.
an in wart michel ſchouwen.
Triſtan ſprach zuo der vrouwen:
»ſît irȥ, diu küneginne?
mit herzen ich iuch minne.
vrowe, ir dürftes iuch niht ſchamen.
ich var durch iuch in tôren namen.
iuwer herze daȥ wol weiȥ.«
in den kæſe er vaſte beiȥ,
er warf Îſôten einen biȥ,
er ſprach: »liebiu vrouwe, iȥ,
eȥ iſt guot tôren ſpîſe.«
in tôrlîcher wîſe
klageter ſînen kumber gar.

Nû kom der künic Marke dar
und begunde den tôren
ziehen bî den ôren:
er hieȥ in ſlahen vaſte
den vriunt mit dem gaſte.
der tôre mit unwitzen
gie zÎſôten ſitzen

daȥ eȥ der künic ane ſach.
Îſôte hin ze Marke ſprach:
»heiȥet in ziehen dannen.«
under wîben und under mannen
getorſte in niemen gerüeren
noch von der vrouwen vüeren.
Antrete kom dar gegân
und wolte in dan gezogen hân.
deme ſluog er einen ſlac,
daȥ er unverſunnen lac.
dô daȥ die ander ſâhen,
ſi begunden dannen gâhen
beidiu wîp unde man.
der künec vlôch mit in von dan.
der tôre eȥȥende ſaȥ.
truoc man im vriuntſchaft oder haȥ,
daȥ was im alleȥ gelich:
ſîn herze was doch vröuderîch,
daȥ er ſach Îſôten.
den lebenden vil nâch tôten
Antreten man dannen truoc.
der hæte des ſchimphes genuoc.
ſîn houbet vaſte bluote:
in dûhte, der tôre wuote.
Der tôre ûf dem hove gie:
ſwaȥ er tete oder lie
niemen im daȥ werte.
Melôt man kûme ernerte:
dâ er vür den tôren gie,
bî einem beine er in vie
und truog in über den hof hin.
»helfet alle lœſen in!«
rief der künec ſêre,
»ine geſach nie tôren mêre
ſô gar âne ſinne.
ganc nâch der küneginne,
ob ſi in ernern mege.«
er warf würfe und ſluoc ſlege
in dem hove manegen man,
hin ze dem er ſchulde nie gewan.

nû kom gegân diu künegîn
der tôre lie'ȥ getwergelîn
wol zerblûwen von im gân.
man gap dem künege ze eȥȥene ſân.
der tôre ſaȥ über ſînen tiſch:
er nam daȥ huon, er nam den viſch,
ſwâ erȥ nemen wolde.
des gunde im wol Îſolde.
Nu begunde eȥ ſchiere nahten.
da begunde der tôre ahten,
wâ er die naht gelæge.
daȥ leger dûhte in wæge
vor der kemenâten tür:
dâ leite ſich der tôre vür,
dâ Îſôt lac inne
ſîns herzen küneginne.
nû tete er, als er ſliefe;
ſwie vil man ime geriefe,
er kêrte ſich ze nihte dran.
eȥ wære wîp oder man,
die lieȥen gar den tôren ligen.
von vorhte ſtille ſi geſwigen.
der tôre unſlâfende lac,
ſîner kündekheite er phlac:
er lac unde dâhte,
ob iemen ime genâhte,
dem ſîn dinc wære kunt.
ieſâ an der ſelben ſtunt
kom Brangæne gegân:
»Brangæne, ich binȥ, Triſtan,
ſwie ich ſchîne in tôren wîs.«
»ôwê, daȥ küneginne âmîs
iemer danne gelît alſus.
enphieng iur munt ie ſüeȥen kus
von lieber vriundinne wert,
daȥ iſt gar an iu verkêrt.
weiȥ mîn vrouwe, daȥ irȥ ſît?
diu kumet in vil kurzer zît
unde wil ſich ſlâfen legen.
nimmê wir nû gereden megen:

ê ſemen kome, wil ich gân.
mir iſt liep, daʒ ich hân
iuwer leben ervunden.«
An den ſelben ſtunden
kom gegangen Îſôt;
ſi muote Triſtandes nôt
und wolte ſim gerne büeʒen,
ſîn ſûreʒ leit geſüeʒen.
Triſtan lac unde ſanc
einen tôrlîchen klanc.
diu küneginne ſtuont ob im:
»harte gerne ich vernim
diſe tôren wîſe.
Brangæne, ſag Paranîſe,
daʒ er im lîhe eteswaʒ.
ich wæne, tôre geſanc nie baʒ.«
der künec Marke dô kam;
als er des tôren dôn vernam,
ze Îſôten er ſtuont.
der tôre tete als tôren tuont,
er begunde lûte ſingen,
ſîne ſtimme unſuoʒe klingen.
niemen wiſte, waʒ er ſanc.
in unſinne er ûf ſpranc:
dô vluhens alle von dan;
der künec ſelbe kûme entran.
er beſlôʒ die tür vil vaſte.
er heite in eine raſte
von der ſtat gekouſet.
Melôt wart geroufet
wol von Triſtande.
er lieʒ im dâ ze phande
ein ouge, daʒ er im ûʒ brach.
Îſôt daʒ vil gerne ſach:
der künec daʒ ſêre klagete.
Des morgens dô eʒ tagete,
der künec hin gein walde reit:
(daʒ was Triſtande niht ze leit)
er wolde birſen unde jagen
wol gein vierzehen tagen.

dô mahte der tôre Triſtan
wol ſîne Îſôten hân.
eʒn wart nie tôren ſchœher leben
von keinem wîbe mê gegeben.
diu minne vuogte in beiden
ein bîweſen, niht ein ſcheiden.
ſi kunden beide minnen,
die minne dâ gewinnen,
dâ man ſie dâ vinden ſol.
diu minne tete in beiden wol.
â, minneclîchiu minne,
wie dû ir beider ſinne
ûf die minne twingeſt
und ſelten helfe bringeſt.
minne, nû hilf diſen zwein!
ſi ſint ein jâ, ſi ſint ein nein;
ir beider herze iſt ein jâ,
in dîme gebot ſi ligent dâ,
dâ in mac miſſelingen,
dun welleſt in helfe bringen.
minne, nû hilf den dînen:
lâ dîne triuwe ſchînen
an diſen zwein gelieben.
dû machteſt ſi ze dieben.
ſi künnen niht wan minne ſteln
unt daʒ bœsliche heln.
minne, des twinget ſi dîn kraft
unde ir lieplîche geſelleſchaft.
Der tôre in die ſtat gie;
beide dort unde hie
zugen im die liute zuo:
waʒ welt ir, daʒ der tôre tuo?
er erhuop vil mæʒlîchen ſchimph
etslîch ſchimph hæt ungelimph,
etslîcher ouch mit vuoge was.
an der ſtrâʒe er ſteine las
und truoc ſie über dem rucke ſîn
vür Îſôte die künegîn.
daʒ dûhte ſi gämellîch genuoc:
in dem herzen ſie in truoc

ouch truoc er ze herze ſie.
ſwie er ie den tac gie,
des nahtes er vil ſchône lac,
dâ ſîn ein küneginne phlac.
Ez ergie eins morgens ſô,
daz ſi ſamet wâren vrô:
ein ungelücke im geſchach,
daz ſi Antrete geſach
an einem bette ſamet weſen.
mich riuwet, daz er iſt geneſen,
des im Triſtan getete.
lûte rief dô Antrete:
»Triſtan der iſt hinne:
bî der küneginne
ſach ich in lieplichen ligen:
ſîn tôrheit diu iſt gedigen
wider ze Triſtande.
nû ſchaffen imme lande,
daz er uns iht entrinne.
er unt diu küneginne
ſuln brinnen ûf einem rôſte:
wer kumt in des ze trôſte?«
Diu künegîn Îſôte
Triſtanden bat genôte,
daz er ſchiede von dan.
»daz tuon ich« ſprach Triſtan:
»von dem lande ich ſcheide,
dazz etslîchem kumt ze leide.«
er gie gein der porte,
do er niemen dâ bî hôrte,
den portenære er betwanc,
daz er die porte ûf ſwanc.
Triſtan gie durch die ſtat.
ſwâ im diu ſtrâze was verſat,
mit dem kolben, den er truoc,
machet er ſi wît genuoc.
Triſtan gâhte balde
gein einem grôzen walde:
er wânde drinne ſicher ſîn.
dâ muoſe er lîden grôzen pîn.

vil liute begunden jagen.
mit vuoge wolte er ſich entſagen,
unt kom rehte, dâ Marke was.
von gelücke er dô genas.
er habte an einer warte.
Marken wunderte harte,
wannen der tôre dar wær komen.
dannoch hâte er niht vernomen,
was im leides was geſchehen.
Triſtan dâhte: »ich wil beſehen,
ob er mich welle vliehen.«
den kolben begunde er ziehen
und gein im ſlege ſenken.
der künec begunde wenken:
von dem ſlage er balde vlôch.
Triſtan ûf die ſtrâze zôch
und kom an einen grôzen bach.
dô er dâ niht brucke ſach,
daz was ſînes herzen klage.
Nû was an der nâchjage
verre vor Pleherîn.
Triſtan ſach ein ſchiffelîn
in dem bache bî im ſtân:
dar în begunde er balde gân:
der kolbe was ſîn ruoder.
der vater unt der bruoder
die ſchriren al'e ſamt ûf in,
ern ſolte niemer komen hin.
nû was er komen an daz ſtat.
Pleherîn in vaſte bat,
daz er wider kêrte,
ob ez in diu liebe lêrte,
die er hæte zer künegîn.
Triſtan ſprach: »daz muoz ſîn:
ê ich vliehe, ich wil ê tôt
ligen durch mîne liebe Îſôt.«
wider über er dô ſtiez,
als in ſîn menlich ellen hiez.
Pleherîn, der im dâ rief,
âne vorhte er an in lief.

mit dem kolben er in ſluoc,
daȥ ers iemer hâte genuoc:
er lac tôt von ſîner hant.
Marke balde kom gerant:
als den Triſtan erſach,
wider vuor er über den bach
unde gâhte dannen.
mâgen unde mannen
vaſte er an den lîp gebôt,
daȥ ſi Triſtanden unde Îſôt
des lebens belôſten,
ûf einer bürde rôſten.
Triſtan vor in wol genas:
ze ſînem ſchiffe er komen was:
er bat den mernære,
als lieb er ime wære,
daȥ er balde vüere hin:
»vil kûme ich geneſen bin
vor dem künege Marke;
der gâhet an uns ſtarke:
ine möhte niemer ſîn geneſen,
wær mir daȥ lant niht kunt geweſen.«
»ich tuon« ſprach der ſchifman.
in gotes namen ſtieȥ er an.
Daȥ dem künige geſchach:
er viel ſelbe an den bach,
hin über er geſwande;
an in balde rande
beidiu mâge unde man.
der künec ſach wol, daȥ Triſtan
ûf dem mere ſwebete
und âne vorhte lebete:
daȥ was Marke vil leit.
trûric er dô wider reit,
daȥ ime ſîn neve Triſtan
alſô ſæleclîche entran.
man vuorte hin den tôten:
der künec wolte Îſôten
mit ime heiȥen begraben.
»waȥ wir an Pleherîne haben
verlorn grôȥer êren!
mit herzeclîchen ſêren
ſîn tôt mich beſwæret hât.«
nû riet al des küneges rât,
daȥ er den zorn lieȥe ſîn
gein Îſôte der künegîn:
der krône eȥ niht gezæme,
ob er den lîb ir næme.
»vrâget baȥ der mære:
Antrete iſt ir gevære
und hât ſi lîhte an geſeit,
des ſi dekeine ſchulde heit.
wie möhte iemer Triſtan
die vuore ſich genemen an
nâch ſînem hôhen prîſe,
daȥ er vüere in tôren wîſe?
herre, lât den zorn weſen.«
»ich wil Îſôten lân geneſen«
der künec Marke dô ſprach;
»im geſchehe, daȥ nie man geſchach,
der von Îſôten mir iht ſage,
dâ von mîn herze leit bejage.«
Owê, wan wiſte Triſtân,
wieȥ Îſôten was ergân
und daȥ ſi dannoch lebete!
da er ûf dem mer dâ ſwebete,
er ſorgete niwan umbe ſie:
»ſie iſt dort, ſô bin ich hie
und ſîn doch bî einander.«
einen guoten trôſt den vander
vür ſîne kumberlîche dôl:
»ich weiȥ endeclîche wol
daȥ ir niemen tuot den tôt,
ſît ich entrunnen bin der nôt.«
Er ſprach: »geſelle Kâedîn,
ich wil mîn trûren lâȥen ſîn
und wil haben hôhen muot.
geſchach dir ie von wîbe guot,
des ſolt dû wol gedenken
und niht an triuwe ir wenken.«

er ſprach: »geſelle Triſtan,
ich hân zeinem wîbe wân
al dâ her von kinde:
niemer ich erwinde
al die zît unde ich lebe,
ich enphâhe ir minnen gebe.
ſamet wir kint wâren:
in unſern kindes jâren
was vereinet unſer muot,
daȥ wir übel unde guot
ſamet lîden wolden,
als zwei gelieben ſolden.
ir vriunde gâbens einem man,
der wol nâch prîſe werben kan.
Nampotenis iſt er genant;
Gamaroch daȥ iſt ſîn lant,
an Arundêl eȥ ſtôȥet.
ſîn edele ſich mir genôȥet,
in hôher wirde lebt ſîn lîp:
ine wæne niht, daȥ ſchœner wîp
lebe danne Kaſſie.
hôher mûre drîe
die vrouwen hânt beſloȥȥen.
des hâte ſîr ſchœne genoȥȥen:
Nampotenis die ſlüȥȥele treit.
mir iſt vür wâr daȥ geſeit,
möhte ſi, ſi lônde mir.
Triſtan, nû getrûwe ich dir,
dû tuoſt mir eteslichen rât,
als mîn gedinge ſtât.«
Des antwurte im Triſtan:
»ich râte dir, als ich beſte kan:
mahtû gereden iht mit ir?«
»jâ, wolt ich des tages zwir:
er rîtet birſen unde jagen.
die ſlüȥȥel lât er niemen tragen,
er vüeret ſi mit im hin ze holz.«
»maht dû mit der vrouwen ſtolz
gereden danne ob dû wil,
ſô bite geben dir ein zil,
wanne dû ſi geſprechen megeſt,
gar die ſinne dar an legeſt,
daȥ ſi die ſlüȥȥel ſtele ir man
und neme ein wahs daȥ ſi dar an
drücke vaſte und dir daȥ gebe.
ſwie ſi in ſtarker huote lebe,
ich hilfe dir, ob ſi daȥ tuot:
daȥ ſi getrœſtet dînen muot,
daȥ trûwe ich wol erwerben.«
»ſi enlât mich niht verderben.
ſô holdeȥ herze ſi mir treit,
ich weiȥ wol, daȥ ir wîpheit
mich gewert, ſwes ich ger.
ich endienete niemer aldâ her
niwan der valſches vrîen
mîner vrouwen klâr, Kaſſîen.«
»ich beſihe, kome wir an daȥ lant,
war ir herze ſî gewant«
ſprach der minnære Triſtan.
Er vrâgete ſînen ſchifman,
wanne ſi kæmen ab dem ſê.
»daȥ mer tuot mir harte wê.
lâ dir zouwen deſte baȥ:
deiswâr, ich gibe dir eteswaȥ,
daȥ dîn lîp vil gerne hât.«
»herre, nû gebt mir iuwern rât
wie ich dem ſchiffe getüege:
noch hînt oder vrüege
ſîn wir an dem lande.
des habt mîn lîp ze phande.«
»meiſter mîn, dû ſpricheſt wol:
dînes dienſtes ich dir lônen ſol,
daȥ dû es hâſt an guote vrume,
ſwenne ich ûȥ ze lande kume.«
Dô Triſtan ûȥ ze lande kam,
ſînen merner er dô nam
und gab im goldes zweinzec mark.
»verviuochet ſî der künic Mark,
der in wart ie gewære:
wie helfelôs ich wære,

und wæret ir von îme erſlagen:
mir enwart nie mê bî mînen tagen
gelônet baz von keinem man.«
»nu genâde dir got« ſprach Triſtan,
»dû hâſt mir gedienet wol.«

Nû was in kumberlîcher dol
ſîn geſelle Kâedîn:
»Triſtan, trût geſelle mîn,
nû rât. daz hûs vor uns lît:
da iſt ûffe diu mir zaller zît
mîne gedanke twinget
und ſelten helfe bringet.«
»dâ ſende einen boten dar,
mit vuoge ſol er nemen war,
ob der wirt ſî geriten.
heiz dînen helær biten
daz er ir dîn komen ſage
unde ir dînen kumber klage,
der ſî noch hiute niuwe.
bite ſî durch wîbes triuwe
daz ſî dich geſpreche,
ſwie ſî daz gezeche.«

Sâ zehant daz geſchach.
ſînen helære man geſprach.
der warp, als in Kâedîn
werben hiez: »der herre mîn
iſt ze holze geriten jagen.
mîner vrouwen wil ich ſagen
ſîn komen, ſîne gernde bete.«
der helære gar mit triuwen tete,
ſwaz im Kâedîn gebôt.
»vrouwe, gebt mirz boten brôt:
Kâedîn der iſt hie bî:
er bitet, obz iuwer gnâde ſî,
daz er iuch gerne wolde ſehen.«
»ſol ich dir der wârheite jehen,
ich ſihe in gerner, danne er mich.
vil liebe, niht enſûme dich,
bite in iezuo komen her.
in ze ſehene, deiſt mîn ger.
ich gewere in alles, des er gert,
als verre und mich diu ſtæte wert.«

Der bote ze Kâedîne kam.
dô er diu mære vernam,
mit rehtem herzen was er vrô.
ze Triſtâne ſprach er dô:
»mîn bote iſt her wider komen:
ich hân daz mære vernomen,
daz mînem herzen ſanfte tuot.
Kaſſîe diu reine ſüeze guot
hât ir boten mir geſant,
daz ich ſî ſpreche.« ſâ zehant
reit von dannen Kâedîn
und vant die lieben vrouwen ſîn
ſtênde an der warte:
er gâhte gein ir harte,
daz er ir geſagete,
wie in ir minne jagete.
ſî enphieng in ſuoze unde wol,
als vrouwe ir dienære ſol,
der ir ûf genâden wân
manegen dieneſt hât getân.
mit vuoge er dô began,
als in lêrte Triſtan:
»ſaget an, liebiu vrouwe mîn,
ob ez wol möhte ſîn,
wolteſt dû mich dar inne hân?«
dô ſprach diu vrouwe wol getân:
»mit guotem willen wolte ich daz.«

Kâedîn dô niht vergaz,
als in lêrte Triſtan:
»einen liſt ich gelernet hân:
ob dû mir des helfen wil,
unſer ſwære hât ein zil.«
»Kâedîn, wie iſt der liſt?
ſwie der liſt geſchaffen iſt,
den vüege ich dir, ſoch beſte mac.
ſwes wîp ſich ie durch man bewac,
des hân ich mich durch dich bewegen,
ich wil gar dînes willen phlegen.«

»liebiu vrouwe, ſô tuo daʒ.«
»Kâedîn, nû ſage mir, waʒ.«
»die ſlüʒʒele ſolt dû zucken,
verholne vaſte drucken
an ein wahs, daʒ warm ſî:
nim die ſlüʒʒele alle drî
und drucke vaſte ſî dar an.
nâch dem wahſe ich danne kan
andere ſlüʒʒele machen.«
Kaſſîe begunde lachen
und ſprach mit triuwen ſtæte,
daʒ ſî daʒ gerne tæte:
»morgen ſô kum dû her wider
daʒ wahs wirfe ich dir hin nider:
in dem graben duʒ vindeſt.
nû ſich, daʒ de iht erwindeſt.«
»zwâre vrouwe, in erwinde niht,
ſwaʒ dâ von mir geſchiht,
ich enkome morgen vruo.«
»lieber Kâedîn, daʒ tuo.
nû müeze dîn der phlegen,
des zeswe hât vil reinen ſegen.«
Kâedîn ſchiet von dan.
»ſage mir, ſæliger man«
ſprach Triſtan der reine,
»ob dich mit triuwen meine
dîn herzeliep Kaſſîge?«
»ir reinen güete ich nîge:
ſî wil tuon, ſwaʒ ich wil.
ſî hât mir der vröuden zil
geſtôʒen in daʒ herze mîn:
ich ſnîden rîcher Kâedîn
vinde daʒ wahs morgen
ligen unverborgen
vor dem tore in dem graben.«
»dû maht wol hôhe vröude haben,
herzelieber kumpân,
dû hâſt ze trôſte guoten wân.«
Morgen, dô der tac ûf gie,
Kâedîn dô niht enlie,

hin nâch dem wahſe er reit:
er vant eʒ ligen als bereit,
als im Kaſſîe gehieʒ.
daʒ wahs er dâ niht ligen lieʒ.
er huop eʒ ûf unt reit dan
. . . .
er ſprach: »nû ſich, Triſtan,
ſwer die ſlüʒʒele machen kan,
des ſolt dû mich bewîſen.
wir ſuln Nampotenîſen
eſſen, ob wir iemer megen,
gar unſer ſinne dar an legen.«
»den ſmit ich dir zeige
er iſt ein getriuwer leige:
ſîn hûs ûf der ſtrâʒe ſtât,
manegen er mir gemachet hât.«
dô Kâedîn zem ſmide kam
unde er ſîne bete vernam
»herre, ine wilʒ iu niht verſagen;
ſî ſint in diſen zweien tagen
gereht unde gemachet wol.
ſwâ ichs iu hin bringen ſol,
dar bringe ichʒ iu ûf lieben wân.«
Kâedîn und Triſtan
riten hin gein Karke.
es hâte belanget ſtarke
den wirt, die wirtîn unde liût.
nieman gewan daʒ boten brôt:
ir komen was dâ unvernomen.
ſî enphiengen manegen willekomen
von dem von diſeme unt von dem.
ob nû diu zwei iht gezem,
Triſtanden unde Iſôte,
daʒ ſî ir munde rôte
an einander twingen
und geluſt von herzen bringen,
diu gelîch ſî beidiu tâten.
waʒ ſî in dem herzen hâten,
wer ſolte dâ nâch vrâgen?
vil lange ſî ſament lâgen

biȥ an Triſtandes tôt:
nie man eȥ wîbe baȥ erbôt.
Der ſmit die flüȥȥele brâhte
dâ von in beiden nâhte
vröude und vröuden ende.
ôwê der miſſewende,
diu den geſellen muoſe geſchehen.
die flüȥȥele Kâedîn lie ſehen
Triſtanden den geſellen ſîn.
»Triſtan, nû erbarme mînen pîn,
und tuo mich kumbers vrîen:
geſich durch mich Kaſſîen,
diu iſt aller ſchœne ein blüendeȥ rîs.
ich weiȥ wol, daȥ Nampotenîs
hiute birſet unde jaget.
daȥ hât ein bote mir geſaget.
wir ſuln höveſchlîchen varn,
unſern prîs gein ir bewarn.«
»ich vare mit dir, ſwie dû wil:
ich ſihe gerne dînes herzen ſpil.
wol hin, ich bin gereht;
vüeren niht wan einen kneht,
der uns diu ros behalte.
got unſer beider walte«
ſprach der werde Triſtan.
diu welt verlôs dâ zwêne man,
der ſi ſchaden heite,
ſwaȥ iemen dâ gein reite,
wan daȥ Triſtan und Kâedîn
niemer tiurer mohten ſîn.
Do ſi kômen ſô nâhen
daȥ ſi Scharîȥe ſâhen,
diu ros ſi beide lieȥen ſtân
und begunden gein der brucken gân.
Kâedîn ein ſchapel hæte:
der wint eȥ im abe wæte
daȥ eȥ viel in den graben.
undanc daȥ ſchapel müeȥe haben
daȥ eȥ wart gemachet ie!
dar von ein michel ſchade ergie.
Kâedîn diu tor entſlôȥ:
er was der vröuden hûsgenôȥ,
dô er ſach ſîns meien ſchîn.
»gote willekomen. Kâedîn
und dîn geſelle Triſtan.
ine geſach nie gerner zwêne man«
ſprach daȥ minneclîche wîp:
»ich minne lange dînen lîp
mit herzeclîchem ſinne.
kein man der iſt hinne.
ſwenne der wirt rîtet,
diu burc ſîn danne bîtet
aller manne lære.
ich lîde grôȥe ſwære
von dem unſæligen man.
geſelle Kâedîn, gâ dan
und legen uns an ein bette:
mîns leides des wirt wette,
des ich lange hân gephlegen.
ich wil mich alles des bewegen,
des mir dâ von geſchehen kan.«
daȥ ſüeȥe wîp, der werde man
tâten jeneȥ, wiȥȥet ir waȥ?
Triſtan bî den vrouwen ſaȥ,
biȥ ſi des ſpils bevilte,
daȥ ers nimmê ſpilte.
Nu muoſen ſi ſich ſcheiden.
daȥ tet wê in beiden.
ſine geſâhen ein ander niemer mê.
mir tuot noch ir ſcheiden wê,
ſwâ manȥ liſt oder ſeit,
daȥ einȥ daȥ ander niht vermeit,
dô es nimêre ſolte ſîn.
Triſtan unde Kâedîn
ſâȥen ûf und riten hin.
nû nâhet in ir ungewin
unde ir l·benes ende.
ſi ſâhen zer winſtern hende
einen ſchœnen brunnen ſtân.
dâ bî erbeiȥte Triſtan

und leite ſich ſlâfen an daʒ gras.
Nampotenis dô komen was,
und vant die burc beſloʒʒen.
der helt unverdroʒʒen
was gein priſe harte ſnel:
er ſach daʒ leide ſchapel
vor im in dem graben ligen.
daʒ wart langer niht verſwigen,
wan biʒ er in die burc gie.
»ſaget an, vrouwe, wer was hie?
ich hânʒ erſehen ûf den wegen:
ir ſît bî einem man gelegen.«
»nû ſluʒʒet ir doch die porte zuo
hiute dô ir ritet vruo,
wie kunde eʒ danne ſîn geſchehen?
herre, ir ſolt der dinge jehen,
der ſich ritterlicher name
niht gein hôhem priſe ſchame.«
er zucteʒ ſwert und lief ſi an;
er ſprach: »ſaget, wer iſt der man,
bî dem ir hiute lâget?«
mit drô ſi wart gevrâget,
unz ſi ime gar verjach,
ſwaʒ ir von Kâedîn geſchach.
Der leitlîchen vergihte
ſîn herze ſô erſchrihte,
daʒ eʒ im vuogte ſenede nôt:
»tuo her ros, eʒ iſt ſîn tôt!«
er gâhte nâch im balde.
nû hôrte er in dem walde
lûte bellen einen hunt.
der bil tet ime leider kunt,
daʒ Triſtan und Kâedîn
bî im nâhen ſolten ſîn.
nû gehôrte Triſtan,
daʒ ahte wol geritene man
gein in vaſte gâhten.
ê daʒ ſi in genâhten,
ſi wâren ê zen roſſen komen.
»weder iwer hât mir genomen
mîner êren hôhen prîs?«
des vrâgete ſi Nampotenis.
dô ſprach der hôfſche Triſtan:
»herre, hie ſtânt zwêne man,
die iu nie leit getâten,
noch muot ze tuone hâten;
unt ſol uns daʒ helfen iht,
kein leit uns danne von iu geſchiht.«
»ich hân vernomen diu mære,
der iſt mîn herze lære
hôher vröuden iemer mê:
ôwê, ich laſters ſieche, ôwê,
wie wê mir mîn laſter tuot!
ich wil lîp unde guot
umb iuwer zweier leben geben.
durch iuch wil ich geben mîn leben:
niht ſuone hie geſchehen mac.«
Er zucteʒ ſwert, ein grôʒen ſlac
er ûf Kâedînen ſluoc.
Triſtan im daʒ niht vertruoc:
er ſluog im eine wunden ſtarc,
dâ diu bruſt daʒ herze barc.
ich wæn, diu wunde alſô geriet
daʒ er daʒ herze enzwei geſchriet:
der wunden er dâ tôt gelac.
Kâedîn der wer dô phlac
unde ſô leitlîcher ſite,
den daʒ ende volgete mite:
er lac jâmerlîchen tôt.
Triſtan in vil grôʒer nôt
muoſe aleine belîben dô.
ſîn ſtrît der gedêch alſô,
daʒ herter ſtrît nie wart geſehen,
noch niemer mêre kan geſchehen.
dannoch ir ſibene wâren,
die ſîns lebens kunden vâren:
der ſluog er drî in kurzer ſtunt;
die viere ſô ſêre wurden wunt,
daʒ er vor in ſicher was:
mich muot, daʒ Triſtan niht genas.«

ein ritter vaste gâhte her
mit eime gelüppeten sper:
er stach Tristande einen stich.
Tristan verstuont dô sich,
daz er was tôtlichen wunt
und im sterben müese werden kunt.
Tristan sluoc daz sper enzwei.
do erz ûz im zucte, vil lûte er schrei.
daz stucke er in den ritter schôz:
dâ von wart er lebens blôz
vornen in und hinden durch.
er ier durch in des tôdes vurch.
Tristan grôzes leides phlac,
dô Kâedin dâ tôter lac.
er huop ûf den tôten man.
er truog in über den rucke dan.
ûf sîn phärit leite er in.
den tôten vuorte er mit im hin
hin in die stat ze Karke.
da begunden klagen starke
junge und alte, gar diu diet;
sîn tôt si gar von vröuden schiet.
der herzoge unt diu herzogin
den mohte leider niht gesîn
umbe ir herzeliebez kint.
ich wæne, die liute noch hiute sint
leidec umbe ir vriundes tôt.
sich gehabte diu wîzgehande Îsôt
leitliche umb den werden man.
dô si bevant daz Tristan
hæte zem tôde einen stich,
ir klage wart sô jâmerlich
daz ir daz herze sô erschrac,
daz si unversunnen lac.
si hæte von wêwen ungehabe.
Kâedin der wart zem grabe
mit grôzem leide getragen;
von vriunden was dâ michel klagen.
dô man den ritter werde
bevolhen hât der erde,
sô schieden si von dannen.
wîben unde mannen
geschach nie wirs an keinem man.
Nû lac der werde Tristan
tôtlichen siech unde wunt.
nû tet er sînem wirte kunt,
der was gesezzen in der stat,
den koufman er mit vlîze bat,
er sprach güetliche ze im:
»mîne bete vür guot vernim
herzeliebe Gaviôl,
dû solt mir varn ze Tintajôl,
unt der küniginne sagen,
ich wæne des, ich si erslagen
mit eime gelüppeten sper.
bite si durch mich kômen her.
kumet si niht, sô bin ich tôt.
ich getrûwe des vil wol Îsôt:
sine lâze mich niht sterben.
mac si mirz leben erwerben.
der bete soltû dich vlîzen.
einen segel wîzen
zeige, ob si mit dir kumt.
ir kunst ze lebene mir gevrumt:
ob du ir niht bringen maht,
Gaviôl, sô habe daz in der aht,
sô lâ den segel swarzen wesen.
wil dû, sô bin ich genesen:
wil dû, sô bin ich vervarn.«
»swa ich iwer leben mac bewarn,
daz tuon ich gerne, herre mîn;
ich wirbe hin ze der künigin
iuwer bete und iwer gebot.«
»nû var den wec und sô dir got
kum, sô dû schiereste megest.
swaz dû schaden dar ûf gelegest,
zwivalt ich den gilte.«
Den koufman niht bevilte
durch in deheiner arbeit:
er was schiere bereit,

gein Tintajóle vuor er ſâ.
er vant die küniginne dâ,
er ſeite ir, als man ir enbót.
der mære leidec wart Îſôt,
wan wîp niemé deheinen man
ſô rehte lieben gewan.
Îſôt ſprach: »ſwaȥ mir geſchiht,
ich bin diu Triſtanden geſiht.
trac diu mære verborgen,
Gaviôl, ich kume morgen
rehte ſô der tag ûf gât.«
»liebiu vrouwe, deiſt niht rât,
irn traget die ſalben mit iu dan,
der geneſe Triſtan.
Brangænen vüeret dan mit iu,
der herze iſt reine unde getriu.«
»Brangæne muoȥ belîben hie:
ſô leider tôt geſchach mir nie,
als an Brangænen mir geſchach.
ir was ſô leit mîn ungemach,
daȥ ſi des leides tôt gelac.
niemen ich gevüeren mac:
ich wil eine varn dâ hin.
beidiu mîn herze unt mîn ſin,
niemer liebe den geſchiht,
ê daȥ Triſtanen mîn ouge ſiht.«
Nû hæte Îſôt von Karke
des koufmans wîp vil ſtarke
gebeten, ſô daȥ geſchæhe
daȥ ſi ſich des verſæhe,
daȥ komen ſolte der koufman:
»dîne triuwe zeic dar an,
daȥ tuo mir ê der zît bekant,
daȥ daȥ ſchif kom an daȥ lant.«
»zwâre vrouwe, daȥ tuon ich.«
nû hæté zer verte bereitet ſich
Îſôt diu bêle blunde.
in vil kurzer ſtunde
in die habe ſi kâmen.
do diu liute daȥ vernâmen

daȥ ſi kœmen ze lande,
Îſôt diu wîȥgehande
an Triſtanen ieſch daȥ boten brôt,
eȥ wære komen ſîn Îſôt.
»vrowe, nû ruoch mich wiȥȥen lân,
wie der ſegel ſî getân.«
»der iſt ſwarz als ein kol.«
diu wîȥgehande tet niht wol,
daȥ ſi ime benam daȥ leben,
dô ſi ſach ûf dem ſchiffe ſweben
einen ſegel wîȥ als ein ſnê.
Triſtane daȥ mære tet ſô wê,
er kêrte ſich umb unde ſtarp.
grôȥe ſünde Îſôt erwarp,
daȥ ſi in tôte âne nôt.
nû vernam diu blunde Îſôt,
daȥ im was der tôt gegeben.
Îſôt gedâhte: »eȥ ſol mîn leben
mit Triſtane hinnen ſcheiden.«
diſen Îſôten beiden
geſchach nie grœȥer herzeleit.
Diu bâre dem tôten was bereit,
in daȥ münſter man in truoc.
von vriunden klage dâ was genuoc.
Îſôte zuo der bâre ſaȥ:
in wâren man und wîp gehaȥ
daȥ ſi Triſtanden tôte.
nû kom diu blunde Îſôte
zuo der bâre gegân,
dâ lac ûffe ir Triſtan;
dô ſi die bâre ane ſach,
daȥ niht vor leide ir herze brach,
dar an geſchach ein wunder grôȥ.
ir liehten wange ſi begôȥ
mit der ougen wâge.
mit leitlicher vrâge
vrâgete Îſôt Îſôten:
»wes ſitzet ir bî dem tôten,
den ir, vrouwe, ertœtet hât?
durch got, hin von der bâre gât!

ir habet getân ein michel mort.
gêt hin dan und ſitzet dort.«
»ſwa ir gebietet niwan dâ.«
Îſôt ſich ûf die bâre ſâ
leite und nam ir ende:
niht diu wîzgehende,
ez was Îſôt diu blunde.
ich wæne, iemen vunde
under allen wîben nû ein wîp,
diu dem tôde gæbe ir lîp
durch ir herzelieben man.
Îſôt unde Triſtan
durch einander lâgen tôt.
mich erbarmet noch diu ſelbe nôt
daz in ir triuwe daz geriet,
diu ſi vome lebene ſchiet.
Nû hâte der künic Marke
vil ſchiffe und manege barke
brâht durch gâhte ûf den ſê.
dem tet Îſôten tôt ſô wê,
daz er kûme lebete.
do er ûf dem wâge ſwebete,
im wart geſaget mære
daz tôt Îſôte wære
unt ſîn neve Triſtan.
nû vrâget er den ſelben man,
wie ir ende wære komen.
»herre, habt ir niht vernomen,
wâ von ſi diu minne twanc?
ez ſchuof ein unſælec tranc,
daz gab Îſôten muoter ir:
daz trunken ſi von durſtes gir
und minten einander iemer mê.«
»ôwê mir iemer unde ôwê!«
Marke jâmerlichen ſprach,
»dô diu unſælde in geſchach,
daz mir daz niemen ſeite!
in grôzem hazze ich heite
Triſtanen âne ſchulde.
unſers herren gotes hulde
ich niemer mê gewinnen kan.
ôwê Îſôt unt Triſtan,
wan vunde ich iuch noch lebende,
ich wære iu iemer gebende,
ſwes ſô iuch geluſte.«
Marke ſluoc zer bruſte
ſlege ungevüege.
»herre got, daz vüege,
daz ich ſi vinde unbegraben.
ich muoz iemer jâmer haben
biz an mîns tôdes ende.«
ſô vaſte er want die hende,
daz ſi muoſen krachen.
vil weinens, âne lachen
was under ſîme geſinde.
nâch ſîner ſweſter kinde
hât er vil grôze ungehabe.
Nû was er komen in die habe.
gein der ſtat begunde er gâhen.
do er komen was ſô nâhen
er hôrte vaſte liuten:
»waz ſol diz liuten diuten?«
Marke wider ſich ſelben ſprach.
er kom zer kirchen unde ſach
die tôten ûf der bâre ſtân:
»iſt diz Îſôt unt Triſtan?
ôwê daz ich ie wart geborn,
ôwê wie habe ich ſi verlorn,
ôwê ich armer Marke!«
Nû hiez er zwêne ſarke
balde dar bereiten:
die ſîne dar în ſi leiten.
hin zem ſchiffe man ſi truoc.
ich wæne, dâ was leides genuoc
under geſten und under kunden.
Marke in kurzen ſtunden
vuor hin wider ûf den wâc.
er vuorte wîp unde mâc
mit im gein Kurnewâle.
waz geſchæhe Kurvenâle?

Triſtan gab in ſîne hant
beidiu liute unde lant,
ê er von dirre welte vuor.
er ſchuof daȥ imê hulde ſwuor
ſînes marſchalkes kint.
alleȥ leit daȥ iſt ein wint,
wan daȥ Kurvenâl im nam.
Dô Marke ze Tintajôle kam,
ſîn leit begunde er êrſte klagen:
er hieȥ die tôten ſchône tragen
ze dem klôſter, dâ ſîn vater lac.
daȥ leit ich kûme ſprechen mac,
daȥ ſich under den liuten huop,
dô man die tôten begruop.
ſi lâgen niht in einem grabe.
iſt eȥ als iȥ vernomen habe,
ich wæne ſô wâren der grabe zwei.
vor leide jâmerlîcheȥ ſchrei
Marke der werde,
dô man in die erde
leite die edelen tôten
Triſtanden unde Îſôten.
eȥ wâren die tôten reine
in zwêne marmelſteine
harte ſchône geleit.
der künec grôȥen jâmer leit
nâch den zwein gelieben.
ſich mohte ſîn herze klieben
von maneger leitlîchen nôt,
die er mit klage im ſelben bôt
er rief dicke lûte: »ôwê!«
er ſprach: »ſol ich nû niemer mê
in dirre welte iuch geſehen?
got herre, waȥ iſt mir geſchehen
an diſen gelieben leides!
ine weiȥ, wes dû beides,
tôt, wan brich mîn herze enzwei!
ôwê und heia hei!
mîn vroude in jâmer iſt gedigen.
ich ſihe ze grabe ligen,
daȥ mir nie niht ſô liebes wart.
got herre, enphâ ir hinevart
als dîner güete wol gezeme;
und ſi Michêl der engel neme
in ſîne phlege durch dîn gebot.
nû hilf mir, helferîcher got,
daȥ in werde daȥ beȥȥer leben.«
Einen rôſen ſtoc, ein wîn reben
hieȥ der künec bringen dar.
er ſate einȥ her, daȥ ander dar:
die reben ûf daȥ reine wîp,
die rôſen ûf Triſtanes lîp.
dô daȥ geſchach, man des niht lie,
die erde warf man ûfe ſie;
daȥ grap wart ſchiere erden vol.
ôwê daȥ iemen ſterben ſol
der guot hât, ſchœne unde jugent,
edele zuht und ganze tugent.
an Triſtane daȥ alleȥ was:
ſwaȥ man von ritter ie gelas,
do engewan nie ritters ritterſchaft
an lobe lobelîcher kraft.
Triſtanes leben ich krœne:
er was zühtec unde unhœne,
getriuwe unde milte.
wie lützel in bevilte,
ſwâ er ſolte erwerben prîs!
er was hövesch unde wîs;
ze erneſte unt ze ſchimphe
hâte er guote gelimphe.
ahî, wie manege guote tât
Triſtanes lîp begangen hât
ûf turneie unde in ſtrîten.
eȥn was bî ſînen zîten
niemens prîs ſô wol ze lobe:
andern prîſen ſwebet er obe.
ine gehôrte nie bî mînen tagen
weder geleſen noch geſagen
von ſô wol gelobetem man,
alſ was der werde Triſtan.«

heit in daʒ tranc der minne
niht brâht ûf unſinne:
daʒ krancte in dicke an êren.
diu minne kan wol lêren
vröude unde herzenôt.
wer vernam ſô jæmerlichen tôt
an zwein gelieben ie mê?
mir tuot noch ir ſterben wê,
wan ſi ſturben beide
von rehtem herzeleide.
wolte got, ſolt er noch leben,
dem man ſô hôheʒ lop muoʒ geben!
ich bin dem tôde gar gehaʒ.
war umb tuot unſer herre daʒ
daʒ er die vromen gar hin nimt
und in der bœſen niht gezimt?
zwâre daʒ iſt wunderlich.
ich von Türheim Uolrich
lieʒe tûſent bœſe ſterben,
ê einen vrumen verderben.
ſwer hât lîp unde guot
und ſô mit den beiden tuot
daʒ imʒ diu welt hât verguot,
den hât ſælde wol behuot.
ſwer rehte kan mit guote leben,
beidiu haben unde geben,
entriuwen, derſt ein ſælec man.
Îſôt unde Triſtan
dannoch minne phlâgen,
do ſe in der erde lâgen;
nû vernemet, in welher aht:
diu rôſe unt diu rebe ſich vlaht
zeſamen in der erden.
»wie kunde daʒ iemer werden?«
ſprechent genuoge:
»eʒ iſt ein unvuoge,
ob ſich tôten minnent
und iemer an ander geſinnent.«
eʒ iſt vür die wârheit
dicke al dâ her geſeit,
daʒ eʒ in zwein geſchæhe.
ob ich des nû jæhe
daʒ ich eʒ hæte geſehen,
ſô müeſ ich unrehte jehen:
diu âventiure eʒ ſaget.
unprîs er dar an bejaget,
ſwer es niht gelouben wil.
Diz buoch daʒ iſt der minnen zil.
rehte minnære
die minnen dize mære.
wâ wart ie grœʒer minnen kraft
danne an ir geſelleſchaft!
diu minne erzeiget an diſen zwein,
daʒ zwei gelieben ſint enein.
ſint ſi? jâ eʒ iſt mîn wân;
Îſôt unde Triſtan
liten durch einander michel nôt:
ſîn tôt was der vrouwen tôt.
nû müeʒe ſich got erbarmen
über die gelieben armen
und nemes in ſîn rîche.
des wünſche ich innecliche.
ſi wâren rîche in der welt,
hæt ſi gelân der minnen gelt.
diu minne in jâmerlichen galt.
ine weiʒ, wes Îſôt engalt,
daʒ Triſtanes tôtwunde
ir niht ze lebene gunde.
wâ wart ie grœʒer triuwen ſchîn
danne hâte Îſôt diu künegîn,
daʒ ſie von der welte ſchiet
als ir herzeleit geriet!
mich erbarmet noch ir ſterben.
nû lâʒe ſi got erwerben
ſîn rîche, des ſint ſi wol wert.
ſwâ triuwe an triuwe triuwen gert,
dēn ſol got genædec weſen.
Swelh vrowen an diſem buoche leſen
die ſuln mir wünſchen heiles
und danken mir mîns teiles,

des ich dar an geſprochen hân:
ich hânȥ durch einen man getân.
der iſt wol aller êren wert.
ſîn herze hôhes prîſes gert.
er denket ſpâte unde vruo
niwan wie er wol getuo
und ſich geliebe der welte.
got gebiete ir daȥ im gelte,
der er vil gedienet hât!
ſîn leben an ir gnâden ſtât.
Nû hœret, wie Marke gevuor:
ûf den heiligen er ſwuor,
er wolte ritterlicheȥ leben
gote ûf ſîne gnâde geben,
daȥ er verküre ir ſchulde,
ob ſi wider ſîner hulde
ihts iht hæten getân
Îſôt unde Triſtan.
er begunde ein klôſter machen
mit rîlichen ſachen.
er gap dar gar ſîn eigen,
manegen rîchen leigen
er dem gotes hûſe gap.
er hieȥ daz münſter, daȥ diu grap
ſtuonden drinne in miten.
die mûrære begunde er biten
daȥ ſiȥ alſô worhten.
Marke was mit vorhten,
wenne der tôt kæme
und im daȥ leben næme.
er vaſtet unde gebette vil:
er tet als der ze gnâden wil,
ſwenne er vert von hinnen.
ime und in gewinnen
wolt er daȥ êwige leben.

Man ſach den rôſen unt den reben
ob dem grabe gevlohten,
daȥ ſi niht harter mohten
an anderiu ſîn gewunden.
niemer man hât bevunden.
ſît diu welt êrſte wart,
daȥ zwei nâch ir hinevart
einander minneten alſô.
die mûrær wâren getriuwe dô.
wâ wart ie triuwe alſô grôȥ.
aller triuwen übergenôȥ
was der werde Triſtan.
des ſol man in genieȥen lân.
ob er noch iſt ze helle
daȥ in got dannen zelle
und in nem in ſîn rîche,
des wünſchet vlîȥecliche!
unt die küneginne Îſôt,
der ir triuwe daȥ gebôt
daȥ ſi nam gâhes ende:
mit ſîner zeswen hende,
müeȥ er vüeren ſi ûȥ nôt.
Waȥ Triſtan unde Îſôt
erliten daȥ habt ir gar vernomen.
got lâȥe uns in ſîn rîche komen,
ſwenne wir varn von hinnen,
daȥ wir der helle entrinnen,
und ſi niemer verſuochen.
got ſol uns beruochen
mit ſîner reinen güete
und ſtæte unſer gemüete,
daȥ wir verdienen ſînen ſegen
und ſô der engel ſîle wegen
alle unſer miſſetât:
uns enphâhe ſîn trinitât.

LESARTEN DER HANDSCHRIFTEN.

Handfchriften von Gottfried's Triftan ftanden zu Gebote:

1) *M*: Pergamenthandfchrift des 13. Jahrhunderts in der k. Hofbibliothek zu München (Cod. germ. 51), 109 Bl. 4°, mit Bildern und Ulrichs von Türheim Fortfetzung.

2) *H*: Pergamenthandfchrift des 13. Jahrh. zu Heidelberg (N. 360). 151 Bl. gr. 8. mit Ulrichs Fortfetzung.

3) *W*: Pergamenthandfchrift des 13. Jahrh. in der k. k. Hofbibliothek zu Wien (N. 2707; früher Ph. 216. Ambr. 424): 129 Bl. Fol.

4) *F*: Pergamenthandfchrift des 13. Jahrh. zu Florenz mit Heinrichs von Vriberg Fortfetzung. Sie beginnt mit 4, 22.

5) *B*: Pergamenthandfchrift des 14. Jahrh. (1323) von Blankenheim in der Eifel, in E. v. Groote's Befitze; zweifpaltig, gr. 8. mit Federzeichnungen und Ulrichs von Türheim Fortfetzung.

6) *N*: Pergamenthandfchrift des 14. Jahrh. von Blankenheim ftammend, jetzt in der k. Bibliothek zu Berlin, mit Ulrichs von Türheim Fortfetzung.

7) *O*: Papierhandfchrift des 15. Jahrh., 1815 in Paris vom jüngeren Oberlin durch E. v. Groote erkauft: 150 Bl. Fol., mit Heinrichs von Vriberg Fortfetzung. Nicht die vom älteren Oberlin im Gloffar (vergl. Furkie oder Gediechtet) gebrauchte. Sie beginnt mit 15,1.

8) *R*: Papierhandfchrift des 15. Jahrh., dem Grafen von Rennes gehörig (früher den Grafen v. Birresheim: vergl. Hagens Grundrifs S. 124): 4° oder kl. Fol. mit ausgemalten Federzeichnungen.

9) *D*: 2 Pergamentblätter des 13. Jahrh. in 4°. von Docen in feinen Miscellaneen II, 110. befprochen: zwei mal 162 Zeilen. Sehr zu *F* neigend.

Von diefen Handfchriften find *MHW* aufs Neue forgfältig verglichen worden. *M* ift offenbar die ältefte, und mag wohl noch der erften Hälfte des 13. Jahrhunderts angehören; über ihren innern Werth hingegen läfst fich wenig günftiges fagen: der Schreiber ift fehr willkürlich zu Werke gegangen, änderte, liefs aus und verkürzte fo das Gedicht faft um den vierten Theil. Diefe Handfchrift war daher nur behutfam zu gebrauchen, und mag an manchen Stellen, wo wir ihr nicht zu folgen getrauten, dem Echten näher ftehen als unfer Text. In nahem, doch nicht erftem, Verwandtfchaftsgrade zu *M* fteht *H*, ift aber weit beffer und forgfältiger, und verdient überhaupt unter allen Handfchriften den erften Platz. *W* neigt mehr zu *F*; *B* ift wahrfcheinlich nur eine Abfchrift von *M*, wenigftens ftimmt fie mit diefer in allen befonderen Lesarten und Lücken überein.

MHFW find in oberdeutfcher, *NBO* in niederrheinifcher Mundart gefchrieben. *F* liefs Müller im zweiten Bande feiner Sammlung deutfcher Gedichte aus dem 12—14. Jahrhundert abdrucken. *H* legte E. v. Groote feiner Ausgabe zu Grunde und gab zugleich die abweichenden Lesarten aus *BNO* (*R*). Diefe letzteren glaubten wir daher füglich aus unferer Zufammenftellung weglaffen und uns auf die Lesarten aus *MHW* (*F*) befchränken zu dürfen. Wir find darin anfangs ausführlicher gewefen, um dem prüfenden und fprachforfchenden Lefer die Schreibweife der Handfchriften anfchaulich zu machen. Später hinein genügen mehr die wefentlichen Textabweichungen.

Für die Lesartenauswahl felbft fei noch bemerkt, dafs die nicht jedesmal genannten Handfchriften ftäts mit unferm Texte ftimmen und dafs grofse Anfangsbuchftaben jedesmal das Anfangswort der Reimzeile bezeichnen.

1, 1. *MH.* Gedenket 2. *M. fehlt die Zeile, H.* dem 3. *HW.* es alles 6. *HW.* welt; *M.* in 9. *H.* ez 12. *W.* daz; *M.* niene 13. *W.* den 14. *M.* des man; 14: 15. *fehlen W.* 19. *H.* Ver 20. *W.* finen

2, 1. *HW.* die 2. *H.* lobene 3. *MHW.* er 5. *W.* Sehte 6. *MW.* eren; *H.* niht enh. 7. *H.* Alfo, *W.* Alfe 10. *W.* guot 11. *MH.* Daz 12. *MW.* Die phl. 13. *H.* Kunft 14. *H.* di 15. *M.* dane; *H. fehlt* danne; *W.* zuo in, *H* zu in 16. *H.* erlefet 18. *H.* kumberliche 19. *M.* Dine ft. dine w. 20. *W.* in

3, 1. *H.* Dribe; *W.* div z. vergeben 2. *W.* lebenne, *so meist statt* lebene, lobenne *st.* lobene *u. s. w.* 3. *M.* Sone vare ich, *H.* Sone varich, *W.* So enwere ich; *HW.* werlde 4. *W.* geweltet, *MB.* gewirdet 6. *H.* werlde, *W.* welte 10. *MH.* Ine; *M.* wurde 11. *W.* Alfe 12. *H.* Die; *H.* en moge; *M.* vertragen 13. *MH.* wellent; *M.* leben (*wodurch Z. 14 fehlt*) 16. *W.* Einkumet 17. *M.* zweiget. *W.* zueigent 18. *MB.* Jene die andern werlde 19. *H.* Die famt 20. *M.* ȯzze fúre, *W.* fur, *H.* fvr 21. *H.* fenede, *M.* fende, *W.* fenende 23. *W.* Ir leiden t. ir liebez l. 24. *H.* Dem lebe 25. *M.* gewerdet, *W.* geweltet, *H.* ie zû lieb (*auf gekraztem Grunde*) 27. *W.* har 28. *H.* V. mir (m *durch zwei Punkte getilgt*) h. mir d. t. v. 29. *M.* nahengendem, *H.* nahegedem lebene, *W.* nachgende 31. *W.* ummûzecheit 34. *WB.* nachgende 36. *H.* mit 37. *W.* Wande

4, 1. *H.* die 2. *M.* mȯzege, *H.* muzege, *W.* múzigen m. 3. *H.* fenedem, *M.* fendem, *W.* fenedem (*u. s. f.*); *W.* beladen 4. *W.* mer múz 10. *W.* ummûze (*u. s. f.*) 14. *M.* liebegernde, *WB.* liepgernder, *H.* ie miner liebegende m. 15. *H.* dekeine foliche 16. H. Die, *W.* Dir; *W.* liebi; *MB.* miffezeme 17. *H.* femelichez 18. *M.* fenednare. 21. *HW.* ze vil 22. *Hier beginnt F. (Müller)* 26. *W.* jehen, *F.* gehe ft. 27. *F.* Wen 28. *W.* liebi 30. *MH.* ftet; *F.* ft. idoch d. 31. *H.* innencliche, *W.* innenclichen minen 32. *H. von späterer Hand, bi•sser (f. d. Wort war Raum gelassen)* minnen glût 33. *H* mere u. ime br. 35. *F.* leides; *H.* alfo, *M.* als, *F.* alze, 36. *F.* herzen 37. *MF.* edele (*besser*) 38. *W.* geerzent 39. *M.* warz, *FW. fehlt* wârez; *W.* min tot, *F.* minen 40. *M.* erchen ez.

5, 1. *M.* fenendare 3. *H.* Von die 4. *M.* Der ne var, *H.* Der envare, *WF.* Der var; *W.* denne, *MH.* dan 6. *M.* fenendenaren 7. *HF.* reiner; *F.* tate 8. *M.* fendenare, fendenarin; *H.* und fenederin 10. *M.* Triftrant (*u. s. f.*); *HF.* Yfolt 11. *Alle Absatz* 12. *H.* Triftane, *B.* Triftan; *F.* han 15. *H.* die, *F.* di; *WF.* glich; *H.* nú 16. *H.* Unde mine; *MHF.* dar zuo 18. *W.* difen 19. *MF.* wirbe, *H.* wrbe, *W.* wir ich; *M.* dane (*u. s. f.*), *B.* dan 20. *MHF.* Ich ent.; *W.* ez; *M.* fine; *MWB.* fprechen 21. *F.* niht wen; *W.* edeln

23. *W.* es 24. *MH.* gůt getůt, *WF.* gute t. 25. *M.* *fehlt* ist. 28. *W.* ivch 29. *F.* Sin; rihti *(u. s. f.)* 30. *W.* Alſe; *W.* Brittanie, *M.* Britanige 31. *W.* ein m. 34. *MF.* geben 35. *W.* Alle; *MF.* Triſtande, *H.* Triſtane geſeit 39. *M.* Walheſen, *H.* Walſchen

6, 2. *M.* rirhte diſe getihte, *HF.* diſe tihte 4. *M.* Unze; *W.* einen. *H.* eime 5. *H.* Al 7. *H.* da 9. *M.* wile k. 10 *F.* edelen 11. *HW.* umm. *F.* umuzik 13. *W.* innencliche, *M.* innechlichen; *F.* *fehlt* jâ 14. *W.* lebet liebi 16. *MWB.* lebende; *W.* tugent 17. *W.* vñ 19. *M.* liebet, *F.* geliebet 21. *MF.* ſtæter m. 26. F. von libe 27. *W.* Liep; alſe 28. *HW.* ſælic 30. *MB.* Weder t. 34. *HF.* niht enſtr. 36. *M.* herzen ger 39. *F.* D. liebe ze etſlicher z., *H.* ze etlicher.

7, 1. *Alle Absatz; W.* einlit, *F.* Warumme lite; *M.* edel 5. *F.* *fehlt* ouch 6. *HW.* die 11. *M.* *Absatz*; *W.* dem; *MW.* ſenede m. 12. *MF.* heten, *W.* hetten, *H.* heiten 15. *W.* So enw.; *F.* namen 16. *W.* edelm, *M.* edelen 20. *W.* inneclichen, *F.* minnechliche 21. *H.* ir not ir not 22. *M.* Alein, *W.* allein, *H.* All eine 23. *W.* namme der liebet, *F.* n. lebet idoch 24. *F.* ir not, *F.* doch 25. *H.* ze g. noch u. i. l. 27. *H.* *fehlt; W.* gerunden; 27: 28 *fehlen M.* 30. *W.* Wande; *F.* *fehlt* noch; *MHF.* horet; *H.* geleſen 31. *H.* renekeit 33. *W.* Daſt, *F.* Di iſt 34. *WF.* mite *(lies so)* 35—39 *fehlen MF.* 36. *F.* *fehlt* 36—38; *W.* als ein br. 39. *fehlt H.* 40. *F.* lebende.

8, 1. *M.* Swer; *W.* gert 3. *W.* herzen 5. *Alle Absatz* 7. *H.* *fehlt* uns 8. *MB.* In 9. *H.* geburt; *M.* kunge, *W.* kunigez 10. *MB.* landen 11. *M.* minnechlich, *F.* wunnenchlich 15. *HF.* bernde 17. *M.* riterſchaft 19. *HW.* *fehlt* ein 20. *MHB.* gebr.; *MF.* aller; *H.* iugende 22. *H.* *fehlt* er 23. *FH.* luſten, *W.* luſten 24. *MH.* ſinen, *W.* ſinẽ 25. *M.* doch 28. *HF.* Die zw. die (*W.* du); *F.* pringent uberigen m. 30. *MF.* michelein, *H.* michelm 32. *F.* ubelem 35. *Alle Absatz; HW.* Nu enl., *F.* Nu l. 39. *W.* diſen 40. *F.* Alda im.

9, 1. *WH.* keinen, *F.* cheinen 2. *M.* wahſet, *HF.* wahſent; *HW.* ſchaden an 3. *M.* vrſlicher, *B.* vreyslicher 5. *F.* enzele ſinen, *W.* zemzigen 6. *H.* Biz; *W.* geladen 7. *M.* *Absatz* 9. *F.* Unz, *MB.* Daz; dran 10. *H.* quam 11. *M.* D. chom, *F.* D. chwam, *H.* D. enquam. *W.* D. enkom 12. *W.* manic 13. *M.* chom, *W.* kom, *H.* quam, *F.* chwam *(u. s. f.)* 15. *F.* blunde 16. *M.* tugentlicher, *W.* vientlicher; *F.* herze t. 18. *M.* ſchuof 19. *M.* mir 21. *W.* alliu, *M.* elliu, *HF.* elle; *W.* Ert. vñ r. *(lies* tete*)* 22. *H.* Die; *MB.* vorb.; *F.* uberſihtich 23. *W.* Erenn. 24. *MH.* lebete-lebete, *W.* lebt-lebt-lebt, *F.* lebet und lebete ouch dar; *MH.* et, *W.* er 27. *MH.* werlde 28. *WF.* niht g. 29. *H.* D. i. alſo ſo ſ. l., *W.* D. er a. i. ſ. l. 30. *HF.* lebende 31. *Alle Absatz; M.* lebens, *H.* lebenes, *W.* lebennes *(u. s. f.)* 33. *H.* Die 34. *MB.* werltlichen, *H.* werlde 35. *H.* erſten, *WF.* erſt; *MH.* ſpilen, *W.* ſpilan 36. *HF.* Da vil 38. *W.* lœſchete in 39. *M.* *Absatz*; *M.* gennet 40. *H.* diſe.

10, 1. *W.* es; *M.* vnſ 2. *M.* hiez; *H.* Rivwalin 3. *W.* Canelengres 4. *HF.* w. u. j. 5. *M.* ez 6. *M.* Lochnoiſær 7. *F.* lochnoys 8. *F.* aber uns 9. *MHW.* der ez, *F.* Ders 10. *W.* Barmenie, *B.* Permenie *(u. s. f.)* 11. *MH.* het; *M.* *fehlt* ein 14. *W.* ſelber, *M.* ſelbe der h. der chvnch; *H.* lidec, *B.* Ludewig Morgan 15. *Alle Absatz; W.* riuwalin *(u. s. f.)* 16. *M.* *fehlt* unt 17. *H.* triu; *M.* riter *(u. s. f.)* 19. *W.* Ganzlichiv, *M.* Ganzze 20. *F.* volliche 22. *F.* da; *MHW.* alde 23. *MH.* geſchuof 24. *M.* Wan div aw. 26. *W.* ein 28. *F.* als 29. *F.* *fehlt* im 30. *F.* Im gn.; *M.* Mange 33. *M.* *Absatz* 38. *W.* gekerte 40. *MH.* *fehlt* er; *M.* tet (: ſtete).

11. 1. *MF.* dran 2. *W.* biderban, *F.* biderbem 4. *M.* Er; ditche 5. *M.* ofte 6. F. Zuslivge 7. *H.* Gehoret; *M.* fluſt u. och g.: *MH.* oder 8. *M.* gent 9. *MH.* oder 11. *F.* ſam; *M.* tet (: ſtete) 12. *H.* ouch im; *M. fehlt* im 17. *F.* wan di tet 19. *F.* alſo, *M.* als 20. *M.* Biz; *F.* Unz das er in braht 22. *H.* niergen; *M.* truwete, *W.* trúete; *M.* erneren (: erwern) 23. W. Nnan 24. *W.* ſtarkeſten 25. *M. Absatz; W.* D. ſ. die, *M.* D. ſ. b. och R., *F.* Den ſ. bi ſaz 26. *WH.* ime: *fehlt M.* (*lies* im *oder* gabm) 27. *M.* Batalen, *W.* Datalien. *F.* Batailen, *B.* Battalien 28. *W.* allen 29. *M.* unze, *H.* Str. biz in die t. 30. *F.* der vor 31. *WF.* Turnei 33. *W.* hertet in, *F.* herten i. d. l. 35. *MHW.* Biz 36. *F.* das er erw. 37. *W.* es 38. *H.* in ein; *F* Vnd ein vride.

12. 1. *F.* Geſtetigt; *W.* ez 3. *W.* Mit ſinem, *F.* M. ſinen 4. *W.* richer 5. *W.* mahte, *HF.* machete 6. *MHF.* froliche 8. *M.* zir húſe: *HW.* zû; *F.* ze heimut, *H.* heimuten 9. *Alle Absatz; M.* Ganele. *W.* Calene 11. *W.* Biz; *fehlt* er 12. *W.* banieke, *M.* banegnie; *H.* eneine, *M.* incine, *WF.* in ein 13. *FB.* uz bereite 15. *M.* Alſe d. ere g. 16. *HF.* gerœte 20. *W.* hœret 21. *W.* hübeſch, *F.* hubſch, *M.* hvſſch, *H.* hoffch, *B.* höbiſch, *N.* houeſch *(u. s. f.)* 23. *M.* Der ivnge kunch M. 24. *MB.* wuhſe ſt. 25. *W.* Er 26. *M.* Corneval, *H.* Cornual; *W.* egalant 28. *M.* Engelande, *W.* egalande. *F.* engellant (*besser* Engelant?) 35. *M.* Daz; *F. fehlt* ouch; *HF.* da 36. *M.* dem; *W.* Engalant 37. *Alle Absatz; MH.* Do, *FW.* Nu: 39. *MW.* ſe 40. W. ſelber

13, 1. *M.* Ditzze, *F.* Das 4. *M.* die marke 7. *H.* vorthl., *F.* wortliche 8. *F. fehlt* nie; *HWF.* kein; *H.* kvnerriche 9. *MF.* Einem; *H.* me, *MW.* nie 10. *F.* di, *H.* die, *M.* diu; *M.* yſtorie, *F.* hyſtorie 15. *H.* dat er, *FB.* gedaht er; *W.* bliben 17. *W.* in 18. *H.* niuwe, *F.* niwe 19. *M.* eben; *F.* ſinen ſite 21. *M.* Erchvnet, *H.* erkant, *W.* erchante 23. *H.* dovon; *B. fehlen 38 Zeilen; F.* ſinnen 25. *W.* liute 26. *M.* In 27. *MHF.* eines 29. *M.* ly fortenant, *H.* li for teniant, *W.* teant *N.* li foidenant 30. *H.* kerete 32. *H.* dekeines 33. *H.* Er h. er; *F.* her m. 34. *MF. Absatz; H.* die 35. *H. fehlt* er 38. *M.* Tintaiole, *F.* tintaioel, *N.* Tintaviole 39. *MH.* Da.

14, 3. *F.* wol ſam 6. *M.* minnechliche. 7. *M. Absatz* 8. *F.* do; *M.* Riwalie 9. *M.* antphanch, *F.* anvanch 11. *FH.* keinen 12. *F.* als do (: wa) 13. *MH.* ſine ſite 14. *M.* Da liebet im der hof mite *(: s. 13)* 15. *W.* Er ged. 16. *W.* der h. ſ. m.; *F.* ſelber 19. *MF.* tugende 20. *W.* daſt, *F.* das iſt 21. *H.* loben *F.* S. l. iſt; *W.* húbeſch *(u. s. f.)* 22. *M.* Nu; *H.* ſeite M.; *M.* Marken; *W.* ſin m. 23. *M.* er dar 24. *W.* Do 26. *M.* ſit w. 29. *Alle Absatz; MW.* do 30. *F.* h. w. 33. *HW.* Und enw. 34. *MBN.* verſchulden 38. *M.* Mite geſellchlichem 39. *W. fehlt* ir; *HF.* gereit; *N. fehlt* 39—15, 2 (*wegen* guot: muot) 40. *W.* Alſe, *MH.* Alſo; *MHF.* lebeter.

15, 1. *W.* Gewete(:) 2. *M.* Dier; *H.* ſinen, *F.* ſinem 3. *W.* tegentl. 4. *H.* Biſ; *MF.* hohzit; *F.* da; *M.* h. einiu chom 5. *HW.* hohgezit; *hier fängt O. an.* 6. *H.* Bezeſſen; *M.* Geſetzzet, *B.* Beſetzit 8. *W. fehlt* in 9. *H.* die 10. *W.* Engalant, *M.* Egelant 11. *W.* zeinen 14. *W.* Maniger ſüzen; *H.* frouwine, *O.* froine 15. *HF.* ſchonheit 16. *Alle Absatz; H.* hohgezit 17. *M.* Benant 18. *W.* blûnde, *H.* blute 19. *HF.* mei 20. *H.* Biſ; *WF.* daz daz 24. *W.* Div, *MHF.* Die 25. *H. fehlt* ô 26. *H.* Die 27. *M.* umózzcheit, *H.* vnbemueſckeit 29. *H.* Die 30. *H.* Die; *M.* ſulen, *H.* ſoln 32. *FW.* den 33. *F.* edeliv herze, *W.* edeliu herzen 34. *H.* die

34. *H.* die 35. *M.* *(Absatz)* vanta 37. *W.* ſchat 38. *HF.* linde; *H.* den 39. *H.* ſenſte.

16, 1. *F.* gegen 3. *FW.* betouweten 4. *F.* mein 6. *H.* -liche 8. *M.* ouge 9. *M.* Der, *H.* Die; *F.* Dī ſuze boumblude 10. *M.* ſûze, *H.* ſvze 15. *M.* -done: ſchone *(u. s. f. ohne Umlaute)* 19. *HW.* berge 27. *Alle Absatz; W.* (D)a herre 28. *F.* Vrī, vroudehaft 35. *W.* ſidun 36. *H.* Eine 37. *W.* gnuoger 39. *H.* laubegr., *W.* lovbegr., *M.* loupgrônen.

17, 1. *W.* Enwart 2. *MF.* als, *H.* ſo hie 3. *F.* da 4. *M.* Alſe, *H.* Alſo; *MF.* hohziten 5. *WF.* und an, *M.* und an w. 9. *W.* ſo riche 10. *W.* *fehlt* ſe; *WF.* richliche 12. *MF.* hochzit; *F.* S. hub ſich di h. do 13. *M.* *fehlt* der 15. *H.* die ſtete. *F.* Di ſtete, *M.* diu ſtæte; *M.* wol da; *W.* geſehen 17. *M.* *Absatz* 18. *W.* Je ander; *HF.* andere 19. *F.* Di, *H.* buherdieren; *M.* *fehlt* 19. 20. 20. *W.* Je ander, *H.* andere, *F.* endere 21. *W.* dem 22. *F* do; *W.* gnuog 26. *F.* hochzit 29. *MHW.* ander, *F.* anderre 30. *W.* ſin 32. *HF.* ſunderlichez 33. *MHB.* Blantſcheſlur, *N.* blanzeſlur, *O.* blanſiſlur *F.* ſine 34. *MF.* Eine 36. *F.* horten 37. *WO.* Si eng., *F.* Si g.; *HW.* kein 39. *F.* Er m.

18, 1. *Alle Absatz H.* Die. *F.* Di; *W.* ſeligen; *F.* ougel w. 2. *M.* machet 6. *FBON.* ſchone 7. *HF.* iegeliche; *F.* wol m. 8. *W.* ſchœnd; *F.* rehte 9. *F.* *fehlt* ouch 10. *M.* Allen 14. *F.* Die edelſten; *H.* vñ ovch 15. *F.* Cherte dazu 18. *F.* Mit anderem geſinde ſ. 19. *M.* heten: getaten, *W.* haten: geteten, *H.* heten: geteten 20. *HW.* ſiſ 23. *F.* *fehlt* dâ 24. *H.* phellire 25. *M.* verdechet, *H.* bedeket 27. *W.* gruon; *F.* grune blo 28. *F.* anders anderſwa 29. *F.* edeler; *W*, ſidun; *H.* gebreiten 30. *H.* eine, *M.* inein; *F.* Jen andere manege w., *W.* andere 34. *F.* wunderlicher 40. *H.* er me, *MF.* er im; *W.* ſande.

19, 1. *Alle Absatz; M.* ſchòzzen 2. *M.* ſtolziu 3. *M.* *fehlt* dâ 4. *W.* zogenten 5. *M.* *fehlt* ſô 6. *H.* Biſ, *W.* Biz, *M.* Biz daz ſ. d. b. getr.; *H.* da, *F.* do, *W.* ſo; *M.* *fehlt* dar 9. *M.* ander manich; *W.* ſchôni, *HF.* ſchone 12. *B.* kuncliche, *M.* chúnſtchliche: *H.* *fehlt* 12 13. *MH.* Daz m., *FW.* Daz ez 14. *W.* do 15. *MB.* ſtolze 16. *W.* mûz, *H.* mveze, *M.* mûs, *F.* muſ 23. *W.* allu; *HF.* ſine 24. *M.* Vnde jahen dirre j. 26. *WFO.* ſtat 29. *MF.* gent 30. *H.* Die k. ſinv, *F.* Di ſine, *M.* Siniv gar erwunſchten 31. *M.* alle zit 33. *F.* Wie rehte zimet 35. *M.* ſtet 36. *M.* elliv 37. *M.* ſtet al ſ. l. 40. *F.* willen wol.

20, 1. *M.* Blanſchenflur 2. *F.* Wan ſiz 3. *H.* diekeine, *F.* decheine; *M.* tæte, *HWF.* tete 4. *M.* hohen; *alle* hete 6. *F.* mit (:) herze 7. *H.* geweltecliche 8. *WF.* herze 9. *F.* Das ceptr 13. *Alle Absatz; H.* Nu do … do, *F.* da, *M.* *fehlt* dô 15. *F.* U. ein igl. 17. *MB.* geſchihte; *F.* do ſo 19. *M.* Blanſchenflur *(u. s. f.)* 21. *HWFM.* under ir o., *B.* ir vnder, *O.* ir v. ir 22. *H.* wunecliche; *MW.* zuo ir, *F.* zu ir 23. *M.* Ade vus ſal bele, *H.* Ade vous ſavt bebe *(am Rande* welſz*)*, *F.* Adeus ſal bele, *W.* A deus ſaut b., *O.* A deus ſant bele, *N.* A deus ſal la bele, *B.* A de voy gent abele 24. *H.* Mercij; *W.* puzzele, *MH.* buzele 25. *HF.* ſchemeliche (vil *fehlt H.*); *M.* blvchliche 27. *H.* alle, *M.* elliu, *FO.* elle; *W.* herzen 28. *FB.* uch, *W.* únſ 29. *HW.* iuch, *M.* Herre iu 31. *MH.* reden 33. *MB.* ſtolze 35. *MW*: Den 38. oder *alle Hss.*

21, 1. *M.* etwen 6. *W.* enbolgen 7. *M.* *ohne Absatz; MF.* ir fr. 8. *W.* in dem herze 11. *M.* neweſſer, *F.* enweſter, *W.* enwiſſer, *H.* weſter, *O.* enwiſter *(u. s. f.)* 12. *M.* allichen, *F.* ellechen, *W.* elleſchen,

H. ellichen, *O.* elichem, *B.* ellentlichen 13. *F.* innechliche 14. *M.* Frowe ichne w.; *F.* ich enwil 15. *W.* Haſſe; *W.* tragent (: ſagent) 17. *M.* riht; *H W.* Sor ez; *F.* ſelber 18. *M.* gebiet 19. *W.* dur dize 20. *M F O B.* Hazze. *W.* Enhaz; *M B.* doch zeſ. *W.* ſo ſ. 21. *F.* Ichn; *M.* och; *F.* umme 23. *M.* welt ze b. ſt. 25. *Alle Absatz* 26. *H.* die; *M B.* min frowe; *W.* erſufz 27. *H.* tvugentlichen 29. *H W.* ſegen 30. *F.* aller erſt; *M.* erh. 32. *M B.* Riwalin 34. *M.* Er dahte in m. ahte 37. *M.* bedahter 38. *H W F.* alle 39. *W.* marhter, *M.* marchter, *H.* markte, *F.* merchet 40. *H.* her; *F.* doch.

22, 1. *W.* ſûze 2. *H.* minnē; *W.* wege 3. *M B.* vſ 4. *M H.* waren 7. *F.* D. ſi dar under ſ. 9. *W F.* die; *H.* ſa zeh. 18. *M.* widere 21. *F. (Absatz)* rehte vnder in zw. 23. *H.* gedanke 28. *M.* Wan 29. *H F.* niht enhete 30. *H.* ziſ 31. *W. fehlt* aber; *F.* ald aber 35. *M B.* Wilen . . . wilent: *W. fehlt* und 36. *W.* Jeze 38. *H.* Biſ: *M.* alſe 39. *F W.* ſtrichen 40. *Alle* Daz er; *M H.* dannan; *H.* niht enm.

23. 1. *Alle Absatz; H.* Rivwalin 2. *W.* ſelber 5. *M.* dier 6. *F W.* ſtat 7. *H.* enzebet, *F.* enſebit (: hebit) 8. *H. fehlt* er 10. *M.* veder, *H W F O N.* vedern 11. *H.* zwie 12. *W.* wie 13. *M.* mache in, *W.* machin, *H.* machen, *F.* machte in 14. *M.* dene 16. *H B.* Biz; *W.* ez, *W.* jungeſt 17. *H.* ſelbe 18. *W.* zwi geleget, *F.* zwi liget, *M.* zwie liget 22. *M.* lieb; *F. fehlt* ir 23. *F.* ſenichlicher 24. *M.* ſendenære 27. *W.* gelimete 30. *M.* Weder . . . noch 31. *M.* Alſo, *W.* Alſe 35. *H.* bewvrrenheit 36. *F W.* -liche 39. *M F.* weder d. n. d.

24, 1. *M H. fehlt das erste* noch 2. *M B.* D. l. in weder 3. *F. Absatz* 4. *H.* Vn̄ endeclichen 7. *W.* So enm., *H F.* So mochte 8. *M.* dewedrez, *F.* dewederes, *W.* dewederz, *M.* dieweders 9. *H. fehlt das erste* an; *M. fehlt* ouch 11. *F O N.* vngewiſſer 13. *M.* Er v.; *M.* ſtæts; *H. fehlt* in zwein 14. *H W.* Sine geh., *M.* ſus n. ſo inein 15. *H.* ſeiten 16. *M.* Sin frowe div w. 17. *H.* wenet, *M.* wacht 18. *F.* truch; *F.* im 19. *W. fehlt* einem 20. *M.* muos, *F.* muz 23. *H.* ſerre: *M B.* vaſter 24. *W.* mer in, *F.* je merer in w. 25. *W.* dannan 28. *M B.* Biz daz der, *F.* Unz doch; *M.* ſich 31. *M B.* S. liebiv (liebe *B.*) frowe; *W.* diu enminnete, *H.* diune minnet 32. *H.* Einbercliche 35. *Alle Absatz* 36. *W.* Si 38. *M.* Danoch *(u. s. f.)*

25. 1. *M.* Do er do; *H.* ſine; *W.* aventûre, *M H.* aventure (: -ſture) 2. *W.* Vmbe 4. *H.* alſ 5. (*H. fehlt* tinne; Ir wange ir munt ir); *F.* ſtimme 7. *W.* fröuden richen, *F.* vroudenriche 10. *F.* wirrerinne, 11. *M.* Si ſt. 12. *F.* bran 14. *M.* Schinbār-, *H.* Schinbero- 15. *M.* ſware (: ware) 17. *M H.* Wan er 18. *M.* niwez 19. *F B.* der mite 20. *M B.* Al(le) ſin leben 21. *H. fehlt* Und 22. *M.* Alleſ deſ 24. *H F.* blintheite 25. *W.* Sine; *M W.* ane g. 27. *M W.* Alſe . . . alſe 28. *F.* Als erz- erbiten 30. *M H.* herzenl. 31. *F.* wol was; *W.* gewone (: vone) 34. *M.* meiſte 35. *H.* alle ſine; *W.* gemûtekeit 36. *W.* ſeneder, *H.* ſene not 37. *Alle Absatz*; *M.* Ioch; *M.* ſeneklich 38. *F.* ſenede 39. *F. fehlt* duch; *W.* den.

26. 1. *F.* gewaltigerinne, *M.* gewaltege 2. *M.* och 3. *H B. fehlt* teil; *M.* ſturemlichem, *F.* ſturmlichen 4. *M H W.* gewalt 7. *M F.* werlt; *F.* niht mite 8. *W.* ſiten 10. *F.* ie wol; *H. fehlt* wol 12. *W F.* J. l. ſch.; *F B.* niht wan; *M B.* alſo 14. *W.* herze 16. *W.* ſenerliche arb. 18. *fehlt F.*; *W.* wand; *H.* ſine; *W.* ſi enw. 19. *F H W.* getane 22. *W.* Owi; *M H W.* lebe ich 23. *M.* oder 24. *H. fehlt* hân 26. *W.* diſem 28. *F.* vro: *W.* fröudenhaft 30. *W.* von dem 31. *M.* -in l. 32. *F.* des; *H.* erleit 33. *F.* dir von 35. *M.* an libe 37. *H.* in gel. 39. *H. fehlt* im.

27, 4. *H.* dife 6. *W. fehlt* er 7. *M.* U. folt in, *H.* folten n., *F.* U. in enfcholde in 9. *M.* alfe; *HW.* fwere 10. *M.* Nu gef.; *MWONB.* zware 11. *MB.* Weder: *W.* deheinem, *F.* dechein 13. *F.* Doch; *H.* N. engelr.; *HF.* nie nieman, *W.* nie niemanne 14. *MBN.* verfch. 15. *WBO.* iemanne 17. *MHF. Absatz; H.* den 19. *H.* Swar; *W.* imm 20. *M.* och; *WFNO.* von f. fchulden 21. *FN.* weiz; *W.* daft. *FBO.* daz ift 22. *BON.* mins. 23. *M.* magen 24. *M. fehlt* mir, *dafür* al m. f., *H.* d. i. m. f. 25. *M.* Von 27. *M.* Do als v. manch edele w. 28. *M.* minnechl. 30. *F.* in balle; *M.* in mangen w. 31. *HW.* Alfe, *M.* Alfo 34. *M.* jac (: fach) 37. *W.* ergochte min f., *F.* ergouchete min f.

28. 1. *MB.* felbes 2. *H.* Ern 3. *W.* lieber 4. *HM.* mere 6. *M. fehlt* dâ; *H.* leides 8. *F.* jo; *M.* och 9. *H.* wollen 11. *M.* er aber n. 13. *W.* fins felben 14. *F.* feligem 17. *M.* femir, *H.* femmer, *W.* fæmer, *F.* Sa mir 18. *H.* ich ez, *M.* ich ef, *W.* ich 19. *W.* n. d. r. 20. *M.* matl., *F.* magentl., *W.* magetûml. 23. *HF.* Die enfi, *M.* Diu fi 25. *F.* were fo gerne 26. *H.* do 27. *M.* etewaz; *H.* her an 30. *HF.* minnende 32. *HF.* in 35. *H.* Qvelet, *M.* Quelt, *F.* Chwelt, *W.* Kelt 36. *MBF.* lit 37. *Alle Absatz; F.* Nu di; *MB.* reine g. 40. *MHW.* Alfe; *F.* minnende.

29, 2. *W.* herze; mûfte, *H.* mûfe, *F.* muze 3. *WFBN.* meifte 5. *HF.* fi in 7. *M.* fin, *HWF.* fi in 8. *M.* minnehl. 9. *W.* fenelichen, *F.* fenlichen 13. *H.* begunden, *WFN.* begonde 14. *H.* Alrerfte; *W. fehlt* in 18. *F.* Hovifchliche v. 19. *M.* tæte 20. *W.* div; *M.* ftæte, *F.* ftete 21. *WFB.* er ouch 22. *W.* Vñ; *M.* diu reine 23. *FW.* minnete; *HW.* alfe 24. *F.* Da; *FHW.* meifte 26. *MH.* neh., *M.* neheine 27. *MB.* Nu verftônt fi 28. *MH.* ze ir; *F.* als; *M.* unde g. 29. *MHW.* Alfe; *F.* zu libes fchol 32. *W.* begondes, *MH.* begunden fi 34. *WF.* herzel. 35. *W.* Als erg. in ze r.; *H.* alfo 39. *MF.* hohzit; *HF.* zergiet *W.* vergie 40. *M. fehlt* gar; *FNO.* di(e) ritterfchaft.

30, 1. *F.* chwam; *MF.* Marken 2. *W.* fi 4. *F.* als 5. *M.* Den er 7. *H.* biriten, *F.* berite, *W.* bereiten 8. *H. fehlt* an 9. *F.* Befamte 10. *W.* m. vil ft. w. 13. *H.* er 14. *W.* do: *F. fehlt* 16. *H.* M. teme, *W.* eime 17. *F. fehlt* fô 19. *W.* ein; *M.* tot halben 21. *F.* tintaiole 22. *F.* liten fi in; *M.* tot fleken (*B.* dot geflagen), *H.* tot flegen, *W.* tot fiechen, *F.* tot fichen, *O.* fich, *N.* feich 26. *MH.* jamerlichez 30. *M.* Si kl. fine fr.; *F.* Si erbarmete d. f. chintheit 32. *F.* wolgeborne 33. *H.* folt 34. *M.* churzez, *B.* kurzes, *W.* ftarches; *H.* vrühez, *F.* urves 36. *M.* klagte in 39. *H.* weinet 40. *M.* Manch, *W.* Manic; *W.* fin l.

31. 1. *H. fehlt* Und 2. *M.* Dem 6. *W.* Blanfchafiure, *F.* flanfchiflur *(stæts)* 7. *M.* fozze, *B.* fûze 8. *M.* durnahtem, *W.* turnehten 10. *H.* lieben, *M.* leidef 11. *MF. fehlt* ouch 12. *fehlt F.; M.* fo fi 13. *HF.* klagene; *HW.* ftat, *F.* ftete 14. *HF.* Do; *HF.* banden, *M.* haden 15. *M.* So fl., *H.* Do fl., *W.* Die fl., *F.* Und fl.; *M.* ftunden, *HWF.* ftunde 16. *W.* de ir, *F. fehlt* ir 17. *MH.* engegen 18. *F.* Da 19. *WB.* fchœne 22. *W.* ein 23. *M. fehlt* niht 27. *F. fehlt* troft; *M.* labete (: habte) 28. *H.* daz g. 29. *HF.* fi in 30. *W.* foz, *MB.* Swiez halt m., *F.* Wie fvs m. g. 31. *H.* alfe; *M.* fin 35. *WH.* Biz; *F.* Unz fi zu f. wider ch. 37. *H.* fehen 38. *F.* A. ez in beident. 39. *Alle Absatz; H.* irf 40. *M.* ein.

32. 2. *M.* Het 5. *WFO.* wan 6. *H.* zv ir; *W.* u. h. hin zir ir kl. a. 7. *H.* alfi, *W.* alfe, *F.* als ie teten 8. *M.* ftet, *F.* ftent 10. *M.*

trahene 12. *W.* lichten wangen (: ange); *F.* lihtes 14. *H.* Vleheliche, *M.* Flechliche, *W.* Flehtekl.; *M.* ſi ſi 15. *M.* Owe 16. *M.* Owe 17. *M.* Owe; *HF.* liebe 18. *M.* din, *H.* diner 20. *M.* Sit daz du 22. *MB.* dinen genaden 25. *F.* Du enh., *W.* Dun h. 28. *M.* Owe getorſte; *H.* dir daſ clag 29. *H.* liebe; *W.* ſaget 31. *M.* *Absatz* 33. *W.* wieſ, *M.* wie ich ez, *HF.* wie ichz 34. *M.* volle 35. *M.* leder; *HF.* ern 36. F. dazu; *W.* weſen 37. *M.* Ich ne gegen, *WF.* Ine 39. *Alle Absatz* 40. *HF.* Geſtat.

33. 1. *F.* ſchaden gewahſen an 3. *H.* Dirre ſt. morne 8. *W.* *fehlt* vrouwe 9. *W.* Iuwer 10. *M.* iwer 12. *M.* Dane, *H.* Dan 13. *M.* wil; *F.* ſelber; *W.* der nidere (: widere); *F.* dan 14. *F.* v. zehan her wider 15. *M.* wil; *H.* ſtat, *W.* ſtete; *H.* erkunne (*ohne* ſol) 16. *M.* doder 18. *H.* comen 19. *W.* Alſe 20. *F.* tugenliche, *H.* tugentliche 21. *MH.* ich 22. *F.* Da erz, *MB.* er daz 23. *M.* ſüge 24. *HF.* da 25. *F.* diſem mere 26. *W.* div: *F.* ir 27. *MH.* Eines; *W.* bettew.; *M.* E. a. wibes 28. *W.* ſchoneheit, *H.* ſchonekeit 30. *MF.* die h. 32. *WF.* er ouch 33. *W.* Alle 36. *M.* Einode, *H.* Einote; *F.* Eine w. 37. *H.* meiſterinnen (: arzetinne) 38. *M.* arzetinne, *F.* arztinne 39. *W.* zû im, *F.* ſi in lies 40. *MB.* Ein: *H.* ſlvſ; *H.* da: *fehlt W. F.* tur zlies.

34. 1. *M.* *(Absatz)* ſeht 3 *H.* Vñ da ſi im, *W.* ſi in, *F.* ſin 4. *MB.* Owe; *M.* *fehlt* hiute 7 *Absatz; H.* neiger da 9. *H.* tote ſcheme *(nach Groote)*, *F.* ſiechem 11. *F.* ſin 12. *MF.* et, *HFW.* eht 14. *H.* wangen 16. *M.* unde v. l. 17. *F.* do von ſweich 18. *FBON.* roſen v. 19. *H.* die: *fehlt F.* 20. *MB.* V. ir; *W.* liehte 21. *M.* *Absatz* 24. *W.* in ir u.; *M.* umaht 25. *M.* an 26. *MW.* ſinen 28. *M.* Nu d. ſi nv; *F.* Und d. 29. *W.* kreſten 30. *H.* ſi da . . . da n. 31. *W.* ſin 32. *M.* Si 33. *WO.* kurzen, *FN.* churzer 34. *H.* Biſ 35. *F.* zu der m. 37. *F.* tet im 38. *WH.* braht; *F.* tet 39. *M.* minnechl.

35. 1. *M.* nach, *FB.* nahen 2. *M.* Darnach 3. *H.* Biſ, *MF.* ergie (: enpfie) 4. *W.* ſchone 6. *H.* Vñ ouch 7. *F.* den minnen; *W.* nahe 8. *W.* von; *F.* uz er n. 9. *F.* So enchond 10. *MH.* wan 11. *Absatz; MB.* Nu daz 15. *W.* daz lie, *H.* liz; *W.* den m. 17. *M.* *fehlt* dâ 19. *M.* von 22. *H.* ſweler, *F.* welher 23. *M.* unt; *W.* *fehlt* 23. 24. 25. *H.* *fehlt* ſi 26. *W.* *fehlt* und 27. *M.* chindes 28. *M.* Weſſe 29. *H.* weiſ, *M.* weſe 30. *H.* tat; *M.* *fehlt* tete 31. *M.* minnede 37. *W.* ein l. 39. *MF.* *Absatz.*

36. 2. *H.* amor; *F.* leiliamur 5. 6. *fehlen W.* 7. *H.* ſwanne 8. *H.* ſtete 10. *M.* als: *fehlt W.* 12. *H.* U. kein ander kunicriche, *FWON.* U. k. ander himmelriche; *F.* geben 13. *MWF. kein Absatz* 14. *MH.* Wan 15. *F.* Daz a. b. l. 18. *F.* vind 20. *W.* diſen 21. *M.* *Absatz* 22. *F.* *fehlt* Und; *H.* alle ſine 23. *M.* ors *(besser)* 24. F. bereitet 25. *WHF.* *Absatz* 26. *H.* leide 27. *HF.* herzenl. 29. *F.* herzenl. 30. *H.* D. ſ. nie, *W.* engeh. n. eng., *F.* Da ſi enborte n. enſ.; 31. *H.* varwe; *H.* irme 33. *F.* nimme, *H.* nieme, *WM.* niht me *(vergl. Grimm Sendschr. zu R. F. S. 55)* 34. *H.* euwe 35. *M.* *fehlt* ouch; *H.* nime, *F.* nimmere 36. *H.* Ouwe . . . euwe; *F.* v. l. were 37. *H.* Euwe . . . euwe; *MF.* *fehlt* nu 38. *W.* ſint 40. *M.* alder; unſælcheit.

37. 1. *F.* churze 2. *FB.* als du 4. *FN.* mir 5. *W.* Alſe; *WF.* *fehlt* vil; *H.* valchaſte 7. *F.* So du 8. *W.* *fehlt* ſi 10. *MH.* geſpenſtiu; *FNOB.* truginheit 13. *H.* *fehlt* iſt 15. *HW.* enhan 16. *F.* tougenliche 17. *M.* *Absatz* 18. *H.* *Absatz* 22. *F.* *Absatz; M.* gebiet; 24. *W.* mûz, *F.* muz; *MB.* Frowe got mozze irch bewaren 25. *MB.* Sit 26. *MW.* geſwande 27. *MB.* alſo; *M.* *fehlt* der 28. *M.* en

30. F. ir getrewer; M. fegen genoz 31. W. So, H. da; F. Do der chlar (-daz) m. u. 32. M. fach 33. H. gefellefchaf 34. MH. Wan 35. F. minnencliche 36. W. alle 39. H. *fehlt* nider; -lichen *die Hss.* 40. F. erbite.

38, 1. H. affo, MF. als 2. F. da; W. do fi; F. henden 3. M. *Absatz;* 4. M. füzliche, F. -lichen; W. fin l. 5. W. *fehlt* fe; H. U. cuft fi zv iecl., W. iegel. 6. HF. ouge 8. F. Unz; H. jungeften 9. H. felbe 10. W. felben 11. *Alle Absatz;* H. zv ir W. felbē 12. W. *fehlt* aber 13. M. jamelichen 14. M. Owe fpr. f. fælich m. 15. M. Wieft; H. iuch 17. F. zu; W. Ze alfo m. 18. F. herze 19. WHF. V. i. und von 20. W. ichf, F. ichs doch 21. M. moht, H. mohtēt 23. H. iuch 25. toidech, HF. todich, W. tődig 27. M. *(Absatz)* Des tr. 29. HF. deift, W. de, M. ift; MW. mere 31. H. ungefchibet (: fihet); M. ungefchiht (: fihet) 32. F. felbers 34. F. lefterliche 35. MW. drite, H. tritte; M. deift 36. FBN. arger 37. M. *fehlt* Ich w. 40. F. verderbet.

39, 4. F. Dazu 5. W. vatar (*wie* harnach, dannan, mannan, naman, hinnan) 6. MB. mannes 7. M. Unde wolte; W. n. daz gekl. F. nimmer kl. 9. F. bohe 11. F. itwederes 12. W. lidig 13. W. nun 15. F. chebifchlichen 16. FBO. Daz ift; W. Daz difeme und ieme r. 17. W. Engallande 18. FW. offenbere 20. W. in d. o. 23. M. *Absatz* 24. F daz ift di n., W. daz d. n. 25. HW. wer de 27. H. lebende 28. H. die hetuoz 29. M. fo 30. H. *fehlt* mere 31. *Alle Absatz;* W. Liebiv; M. er zir 32. H. deheinet 35. H. ietē(:) 37. W. harnach; H. fol 39. HW. umbill.

40, 1. H. folte 6. M. Dav. wil i. m. fcheiden n. 8. W. chumberlichez, F. enberlich 11. M. *Absatz;* H. Sweder 12. H. Her; W. felber 13. W. Wellent; MF. daz daz 14. W. ergie 16. F. Heim von h.; F. famt mir 17. H. *fehlt die Zeile* 19. F. erbivtet, H. erbeit, MB. erbiet: H. mirz 20. W. ichs 21. W. Wey uch nu is 24. H. wollet; HWF. *fehlt* ouch; F. d. tun ich 25. M. *kein Absatz* 26. M. reit unde biet 30. H. wieffēt 32. W. uū 33. F. Di m.; M. leder; FW. langer 34. F. moht ich, W. mohtet ir m.; H. *fehlt* hin 36. H. N. den dingen; FW. mir] nu 37. M. *Absatz* 39. M. fo ich ze fchefle.

41, 1. H. teugeliche 3. M. *fehlt* daz 3. W. denne 4. H. minen 5. F. werwet 6. *Kein Absatz;* WF. difer 7. M. Marken unde 9. M. fin ere, H. fine lute 10. H. in 11. M. Vnde; HF. allen 12. H. Rivalin 13. MB. nie me; F. e niht 14. H. n. ieme; F. do u. do noch im 15. FW. der w. n. im geben 16. H. fine 18. F. Unz (*st.* Nuz) 20. H. alle, dar in 21. MW. vander; W. finen; F. vrowe 22. HF. fchone; W. -fluren fa 24. MF. *fehlt* fô 25. *Alle Absatz* 26. HW. groze 27. H. hat, M. het; B. *stæts* Murgan 28. MBO. überkreftiger 29. W. S. m. den b. 32. H. do pfl. 33. H. fine; M. volch unde 34. H. rivaline frenant 35. W. triuwen 36. H. Der gewante 38 MF. erz.

42, 1. F. Do 2. HW. troft 3. F. got uch 4. W. ez, F. ez allis; MH. fin 5. M. (6 : 5) Wir m. nu h., W. mogen nv gar w. g. 6. M. Unde f. vil h.; F. hoviiches 8. *Kein Absatz;* H. ieme 12. W. fich 13. MH. in a. w. 14. F. wirde 16. H. Die . . . die; F. ftigent; H. alfe 17. H. Ir m. 21. H. zv iuch 22. W. foln; H. genifen 23. F. *Absatz;* HW. g'enden, F. geenden 25. HF. *fehlt* fô, W. nu ze alfo rucken 26. M. hochzit 27. M. riliche 29. M. ze 30. MB. Ich r. zw.; H. U. r. zw., W. U. r. dch. FON. rate ouch zw. 31. W. kirichen; F. zer ch. 33. F. ernftlichem 34. M. fælget 35. M. *Absatz* 37. M.

Zeren; *F.* vnd ze fuge 38. *Kein Absatz; WF.* diz w. g. 39. *M.* zende kam 40. *F.* ze e.

43, 1. *W.* bevalhe ſi von hande v. h. 2. *MH.* Fortenande 3. *W.* vſ. canoel, *M.* kaoel, *F.* kantel 5. *W. fehlt* ez 6. *W.* Kalengres. *H.* Kanalengres, *F.* Kanelen gres; *F.* genamet, *W.* genenet. *H.* genant 7. *W.* kanole 8. *W.* diſeme 9. *H.* Hat er da 12. *H.* gew'ldet. *WF.* gewerdet 13. *F.* ſiner 14. *W.* ſch. ir gem.; *H.* geſchuf 16. *H.* Nu R. zv dem h. k. 19. *H.* da 20. *H.* alle 21. *H.* sameten 22. *HW.* ſtete 23. *F.* niht wan 24. *FN.* Alſus ſo 25. *HW.* Morgan 26. *W.* erbiten (geritten) 27. *H.* Morgan, *W.* ime 28. *W.* enphegen 30. *Kein Absatz; FH.* Ei. *H.* do 31. *H.* gevieot, *F.* Geweiget vnd geveilet 32. *H.* do 33. *W.* do; *M.* chome 35. *F.* itwederem, *H.* iechlichem 37. *H.* klageb' 39. *M.* klagelichiu ſware (: ware); *HW.* klageliche 40. *H.* tote, *F.* Von t.

44, 1. *MB.* Riwalin 3. *F.* Der herrentugen, *W.* tugenden deh. ſtet. *M.* an deh. ſtete 4. *MW.* getet 5. *W.* do; *FWM.* -lichen 6. *MB.* Jed. in der ſelben n. 7. *W.* So k.; *HWF.* ſinen 9. *W.* manigem iamer 10. *M.* beſtaten, *F.* beſtate, *H.* beſtatten, *W.* beſtateten; *H.* alſe; *W.* ein m. 11. *WF.* minner, *M.* miner 12. *M.* alle ir e. 13. *M.* im 14. *H.* vngebe 15. *M. Absatz; H.* jamere geſagete 16. *M.* Wie; *H.* iemerliche 17. *M.* ez iſt 18. *M.* wæren 22. *M.* Fröde 23. *Alle Absatz* 25. *H.* nvmme 27. *H.* Alſe; *F.* Als rehte; *W.* ein 28. *M.* Da iſt 32. *W.* Nu ſuln; *M.* ſulen 33. *M.* Wie ez; *F.* cheme (verneme) 34. *W. fehlt* diu 35. *H.* klagebære, *F.* chlagenberen, *M.* clabærn 36. *H.* herze 38. *WF. fehlt* ſuln 39. *F.* Ich h.; *W.* enhein; *M. Absatz.*

45, 1. *W.* herzen 3. *MH.* ſtarkes 6. *HW.* die enw. die 8. *W. fehlt* got 11. *MHF.* Da w., *W.* Da enw.; *H.* lebendes 12. *W.* lebendú. *H.* lebenden 13. *H.* liepliche, *F.* lebendeliche 15. *M.* klagete, *H.* Beklagete, *F.* Verchlagete aber ſi ir h. niht 16. *W.* ſin n. 17. *MW.* erſtumete 18. *H.* ſtarc 21. *MH.* klagete; *F.* da; *M.* nime, *H.* nieme 22. *WF.* Si enſpr.; *H.* doch, *MBF. fehlt* dô 23. *M.* et: *fehlt F.* 24. *M.* Quende, *W.* Kelende 25. *H.* ein w. 27. *H.* tar 28. *MB.* biz daz; *F.* unz ſi 29. *MB.* Einen ſun 30. *M.* der; *H.* ſi lac 31. *Alle Absatz; H.* Ouwe 33. *fehlt FO.* 34. *W.* Sit; *FW.* leidere 36. *F.* noch 37. *HWMF. fehlt* und; *W.* Die wilez 39. *F.* Der leide.

46, 1. *F.* aller ir tr., *H.* alle ir kr. 2. *HW.* alle 3. *HW.* alle 4. *H.* da, *F.* do was 6. *H. fehlt* ze 11. *W.* kelde not 12. *fehlt H.* 13. *H.* ſúzem 16. *M.* Swer ie v. w. môt gewan 19. *M.* Swie 20. *M.* ſo; *W.* getanen 21. *M.* erſtet (:erget) 22. *M.* ze arbeit 25. *W.* Gnade: *H.* Gnaden vnſchande umbe g. 27. *W.* múze ſin 28. *MHW.* ſagen w. 29. 30. *fehlen F.* 31. *Absatz; M.* Triwe, *H.* Triuwe; *M.* ſtæte, *W.* ſtete, *F.* ſtetev 32. *F.* noch 33. *fehlt M.* 34. *M.* mieſte 35. *MHF. fehlt* ie; *MH.* tri(u)we 38. *W.* Daſt, *F.* Di iſt; *MB.* triwen kr. 40. *W. fehlt* ez.

47, 1. *F.* ſeliges 3. *M.* Got 4. *H. fehlt* ſi 5. *H.* Beide 7. *M.* triwen 8. *F.* vol 10. *H.* Biſ 12. *MW.* haben, *H.* halbe; *F.* v. tr heilich w. 16. *M.* Warlichen 17. *M.* Wier 18. *W.* Da 20. *W.* do 23. *H.* marſchelkin 32. *F.* da mer; *W. fehlt* dô; *H.* danne ie 37. *M. Absatz* 39. *M.* Gien; *H.* Gingen die 40. *M.* an iworhte, *H.* an ir.

48, 2. *W.* meiſtú 3. *W.* welt; *WFO.* gehaben 4. *H.* Swo ſa; *M.* Swa der 6. *W.* nahe 7. *HWF.* lobelicher 8. *F.* lebende; *M.* dirre welte n. 11. *M.* obe 13. *F. fehlt* dâ 15. *W.* Juren 16. *H.* ſo bermeclicher mere 17. *F.* ougen 18. *W. fehlt* ze 19. *H.* iſt ſo g.

20. W. der ez 21. F. Von der; F. allez kl. 24. M. difiv 25. *Alle Absatz* 29. M. Reht; F. in der note; MHW. frome 30. F. welhem 31. F. fwie 34. W. felber 36. M. zen 37. MW. miten; F. di not 40. M. wer niht m.

49, 1. H. Vnder v. g.; MB. die 3. M. *Absatz* 5. W. die 6. MH. Wan; F. im; M. tuonne 7. W. fliehen 9. M. Ane 10. W. herzel., MH. hazl., F. hazliche 13. HF. Unde ern.; W. liute, M. lute 14. F. *Absatz* 16. M. gebot; WF. *fehlt* und; W. irn l., F. ir l. 17. H. *fehlt* fi 18. M. gewoneheite 24. H. felege marfchelkin 26. M. Flvrete, H. Flòrete, WF. Florete *(u. s. f.)* 30. HF. ze eren 31. MH. ftalt; W. *fehlt* al 32. W. alfam 33. F. folte 34. M. kamere 36. M. heinl., W. heiml., H. heimel. *(u. s. f.)* 37. MW. wande, H. wandf.; M. *fehlt* Und 39. W. fir, H. fi ir; HW. willeklagen, F. ir chluge 40. M. glihfente, F. glichfete grofer.

50, 1. MBF. *fehlt* dem 2. MH. Gelich, W. Glich 4. WH. alle 6. F. zir 10. F. *Absatz*; F. *fehlt* fà 12. MH. eines 15. M. funelicher, H. funliche 16. H. Bif; M. endes 18. W. fuezecliches, H. fúzelichef, MB. fúzliche, F. fuzliche 24. H. ie h. 25. W. brúften 26. W. dc, H. daf, M. daz 27. HM *fehlt* weder; O. noch ye 29. B. irn, N. eren 31. F. difen, H. felbem 32. M. *Absatz*; H. veterliche 33. M. manch, F. maniger 35. *Absatz*; FB. Nv di 36. MH. not 37. M. den fehef w. 38. FH. befpr.

51, 1. F. fi felben an; W. do nam 2. H. truogen; F. zam 4. M. fir 6. M. U. o. w. geg.; W. gangen 10. M. Daz; F. er 12. F. Swie ez, H. Swie ime 15. F. *fehlt* dinges 19. M. fözze, B. fúze 20. F. *fehlt*; H. tugentliche 21. MF. *Absatz*, fraget 22. F. in heizen 26. HF. finen dingen 27. F. *Absatz*; M. Her, H. Hieher; W. *fehlt* fò; F. betrahtet 29. W. er ez 30. M. *fehlt* allez; F. *fehlt* dar 31. MB. Fr. fpr. er als i. es (= id B.) v. 33. M. mine fròwen Bl. 35. F. gerende; H. gereiter 36. M. daz; F. von im enphie 37. HW. fiz, F. fiez, M. fun (= fün) 38. MW. nennen.

52. 3. W. Wan 4. B. nam; MB. gevellefam, HWF. — fame : name 6. H. ander m. 7. *Kein Absatz*; MHF. Sehen; W. -liche; F. trurich 8. MH. Da, WF. Do 9. MHF. Sehen, W. Sehent 11. MHF. Sehen, W. Sehent; F. truriges 13. MF. Sehen, HW. Sehent; F. trurigen 15. F. floze bezl. 16. HWF. Daz, M. Der 17. M. *Absatz* 19. W. erkenne; MB. *fehlt* fich; B. man 22. W. reht 23. F. reht, W. reht alfer 23. M. Swer; H. hete gerne 26. F. diz 27. F. geburtl. 29. W. fulen, MF. fullen; M. mirz 31. W. *fehlt* ez 35. M. verdarbte: entarbte, H. werdarbete: endarbete, W. verdarpte: endarpte 37. M. nan 39. M. als.

53. 2. H. verdienet, FW. verdient 3. *Alle Absatz*; H. daz daz, F. daz dis 4. FMON. chriftel. 5. M. tugenriche riche, H. tvgentliche 8. M. wolt; F. wifen *(stæts)* 12. F. als; W. vliz 13. WH. fi ime, M. fim 14. M. deiner, B. keiner 15. F. Unfaufter 16. M. Do 17. H. bif, M. unze; H. an daz 21. W. einen 22. H. den; F. zehant dan 25. W. lerne; M. ane 28. W. Diz 29. W. wifh. 30. W. Betwungerl., M. Betwunl. 32. HWF. do 33. M. verborgen 35. M. enftan 36. F. ftan 40. FW. riffe.

54. 1. MH. jugent, F. tugende 2. W. dorrete; F. dar zu im; W. freiden 5. F. betwanch 7. M. erf 11. M. Gelernt 12. M. Dane, W. D. e. d., F. Dan je dechein 13. *Kein Absatz*; W. Wider, M. U. finen 14. FN. und ouch 15. H. ftunden 16. M. A; F. feitenfpil 18. W. Sine; H. emezekeit, M. emzcheit 19. F. Unz; MH. er ez.

F. er des 20. *MH.* lernte 21. *W.* morne 22. *FH.* Hiute, *F.* morgen 23. *M. Absatz*; *W.* daz a. ſo l.; *M.* lernt, *HWF.* lernet 24. *M.* ſchilt 25. *F.* Behendich 28. *W.* ſprungen ez rehte ſ. 29. *WF.* Turnein und laſſieren; *H.* Trumeren 30. *MW.* ſchenkelen, *F.* ſchenkelin; *W.* ſchabilieren, *F.* ſamlieren 31. *M. fehlt* und 32. *HM.* bankete, *F.* banekite; *M.* ſich ſelben m. 34. *M.* ſere ſpringen (: 35. ſtarke ringen) 35. *W.* wol den ſch. 36. *W.* mit 37. *W.* horen; *H.* das, *F.* dirre mere 38. *MH.* Er, *M.* lerente 39. *M.* alſ er, *W.* baz denn er 40. *W.* er.

35, 1. *M.* hoffpil 2. *W.* kund er v., *F.* chond er 3. *W.* amme 5. *W.* ſeliger; *M.* ſchoner 7. *W.* Beidiv; *F. fehlt* dem; *F.* dem ſitten 8. *M. Absatz*; *F.* di ſelde aber 9. *F.* werenden, *HW.* werdem; *W. fehlt* ez; *F.* ichz 10. *WH.* Wand, *F.* Wan der 11. *HWF. Absatz*. 12. *W.* in do heim n. 14. *M.* Varen 15. *HF.* Erkennen; *MH.* liute, *F.* lute 23. *M.* Gelebet 24. *H.* Alle die; *H.* trügen an, *M.* trüge in, *F.* trug im 25. *HWF.* ougen 26. *Alle* dem; *HF.* billichen 27. *MF.* tugenden 28. *M.* umare 29. *M. kein Absatz* 30. *MH.* geſchihte 31. *F.* D. man v. 32. *M.* neheinz 34. *F.* do 35. *H.* geſtiz ez 38. *W.* Uſſe ſ. w. h.; *H.* weizen 39. *F.* V. ſ. h. tr.

36, 2. *M.* ez w. 5. *W.* Triſtanden, *F.* Triſtran 6. *HN.* waren 8. *W.* der mære, *MH.* des marketes; *MH.* harte vil 9. *F.* Unz 10. *W.* Wande, *MF.* Wand 14. *W.* für 15. *M. (Absatz)* bæten 16. *M.* D. eine° d. Tr. 19. *F.* noten; *MNH.* vngerne; *M.* lan 20. *WF.* Ez enm., *HM.* enmûze; *H.* alſ 21. *MH.* D. ſ. iuncherre b. 22. *W.* Wander werdern h. 23. *M.* einen 24. *W.* denne, *M.* Dene, *H.* Danne, *F.* Dan 25. *Alle* oder 26. *MF.* eigenen, *F.* kinden 29. *F.* Wie volchomner; *W.* tr. phl. 30. *F.* tugent; *F.* êren 31. *Kein Absatz* 32. *H.* Sin ſun Triſtan, *F.* Sinen ſun Triſtan, *W.* Sinen Triſtanden 34. *HF. fehlt* die 35. *F.* Und do zu, *M.* Unde dar zû; *MW.* hofgeſ. 36. *W. fehlt* Die; *MH.* Die d. e. die d. ſp. 37. *HW.* Ime; *W.* volgen 38. *M.* ie manne 40. *W.* da gnûg.

37, 1. *M.* Kleinode, *F.* Chleinode; *HF.* edel 4. *F.* pilgrime, *W.* pilgerime 6. *WHO.* Hebich, *F.* Hebeche; *N.* mvſere 7. *HW.* vedern: ietwedern 8. *W.* diſem 10. *W.* Triſtan, *F.* Triſtran 12. *F.* brudere 13. *F.* D. w. ouch kouſt d. in, *M.* D. w. gekouſet ôch dur in 14. *H.* gewant -trin 16. *Kein Absatz*; *F.* da 17. *H.* Als 19. *M.* vngelvke 20. *M.* ſchefe, *W.* ſchif 21. *H.* Schacſcavel, *F.* Sahzabel, *WO.* Schafzabel, *N.* ſchazavel 22. *MH.* Ein; *MW.* brette; *F.* ſtangen 23. *M.* Vil ſch. gez. 24. *W.* gefranzieret 25. *F. Absatz* 26. *F.* edelen; *M.* gôtem 28. *H.* tvgentliche 30. *M.* Er ſpr. ir edelen k.; *HF.* Ei; *W.* edeler k., *H.* edel ch. 31. *H.* gehelfe; *W. fehlt* und; *F.* kundet mir 32. *H.* Schazavel 33. *M. Absatz*; *MH. fehlt* daz 35. *F.* vlizlicher 36. *F.* ir rede ſprechen 38. *M.* Nv beg. ſe; *WF.* den; *F. fehlt* ſâ 39. *W.* alliu ſine, *HF.* alle ſine, *M.* elliu ſiniu 40. *H.* Nu enged., *W.* Nu ged. ſi der j., *F.* Da ged.

38, 2. *M.* Noch ſo 4. *MH.* den l. 5. *H.* wollent, *F.* welt irz 6. *W.* ez ich h. 8. *WF. fehlt* der; *MH.* diz 9. *M.* dez *(s. Gramm. IV, 370)* 11. *H.* herberge 13. *M.* Mine, *F.* andere 16. *Kein Absatz* 17. *M. Absatz*; *HW.* liute 18. *H.* Nvan, *M.* Wan, *WF.* Niwan 20. *M.* ih 22. *H.* knappen 24. *M.* ge°delt, *F.* gebilt 25. *M.* Er 27. *M.* zam 29. *HWF.* manige; *HF.* -liche 30. *F. Absatz*; *M.* tugenriche, *F.* tugentriche 31. *W.* wolgezogen 33. So . . ſo; *F.* ſo hoviſchliche, *W.* hübeſliche 34. *H.* geminnecl. 35. *W. fehlt* aber 37. *F.* Si geſ. 38. *HF.* ſo mit 39. *W.* geſûger; *M.* ſtet (: getet) 40. *W.* gebærde vil.

59, 2. *M.* umbe daz 5. *F.* ſi es e, *W.* ſi e 6. *F.* welbe, *H.* ie k. 7. *M.* lobebære 8. *HWF.* ſine 9. *M.* wortlin, *H.* wordin, *F.* ſchohzabel wortelin 11. *M. Absatz; F.* Di kund er vil 12. *M. fehlt* ſô *und* in *F. fehlt* in; *FH.* ziert, *WO.* ir ſpil 14. *F.* Stanzne 15. *H.* ſtanpenie, *M.* ſtamponie 16. *M.* churtoſije, *FWH.* curtoſie 17. *H.* Triep, *F.* Der tr.; *F.* vnd als v. an 18. *F.* Unz; *W.* der werbende m. 19. *F.* Do gedahten under in 20. *M.* Mohten ſi 23. *W.* frum, *F.* vrum 24. *W.* Uſ enb., *MH.* Unde b.; *F.* da; *MH.* nimere 25. *F.* ruderin (: werin) 26. *FW.* bereit 27. *H.* zungen; *F. fehlt* ſi; *F.* hanker 28. *W.* Alsez; *F. fehlt* ez; *M.* iht 29. *F. Absatz*; *M.* fr'oren 30. *Die Hss.* ez, *F.* er 32. *MH.* Biz; *FBN.* der var (*M. verbessert* der *in* dem) 33. *M.* ganzze, *B.* ganze 34. *W.* Wand; *F. fehlt* die; *FW.* bedaht 36. *W.* doch niht m. 38. *Kein Absatz*; *F.* da; *W.* vone br.

60, 1. *HF.* wie ez 2. *H.* Nune; *W.* geſahent 3. *MHW.* leidegen, *F.* ledit 4. *M.* Uf ſtûnd er u. in, *F.* Uf ſtunt er u. ſtund u. in 5. *FH. fehlt* er; *M.* edele 6. *MH.* Waz wunderſ g.; *H.* gât, *F.* gant 7. *W.* Sagent wa wellent; *F.* welt 8. *F. fehlt* vriunt; *H.* wider in 9. *M.* Dizne m. iu n. bewaren (: varen), *F.* Dis mach 10. *M.* Ir enmûſent; *W.* mit u. hinnan, *F.* m. u. h. 11. *H.* eht wol; *H.* weſet, *W.* ſint 13. *H.* jemerlichez 18. *M.* im 19. *M.* Umûtch wurden und unfro 20. *H.* ſatten 23. *M.* klene; *F.* halbes br. 24. *F.* zu ir v; *W.* hungernot 25. *M. Absatz* 27. *WB. fehlt* der 28. *W.* ſo kerten ſi h., *HF.* ſ. ſi h. 29. *H.* liz 31. *Die Hss.* ſwebete 32. *M.* mangen; *F. fehlt* ſô; *H.* ime 33. *W. fehlt* Wê 35. *W.* Uñ we 36. *H.* wehte 37. *W.* Wander; *M.* varen 38. *M.* Wan erſ. *F. N.* ez, *H.* do 39. *M.* klagende 40. *H.* O wie, *W.* O wi; *M.* Got, O wie verderbe ich.

61, 1. *HW.* Ich enw. 3. *H.* Unde enk. 9. *W.* mite 11. *F.* kurzer ſtunden (: gunde), *W.* kurzen ſtunden (: gegunde) 12. *MH.* es, *W.* ez; *F.* A. im g. do gunde; *H.* ime; *W.* begunde, *FONB.* gunde 13. *W.* hein 14. *W.* gewarn, *F.* ergangen 15. *M. fehlt* ſælec, *F.* ſeliges 18. *M.* Wær, *WH.* wærer 20. *H.* gangen, *F.* gende 23. *F.* allem; *H.* geſinde; *W. fehlen* 23. 24 25. *W.* Weinnende; *W.* mers ſt., *H.* meres ſt., *M.* merſtat; *F. fehlt die Zeile* 26. *M.* Manch, *HW.* Mange, *F.* Manic 28. *HW.* mange, *M.* manch, *F.* manik 29. *M.* ſusvñ ſo 30. *W.* alsez 31. *H. fehlt* ê; *F.* Ir chl. was ander get. 33. *F.* Di; *W.* da 34. *F.* Si tr. da, *W.* Si entr. do; *H.* eine 36. *F.* niwan 38. *F.* Ton; *W.* cor; *H.* tavie, *M.* ta uie; *F.* adent; *F.* vinant 39. *M.* ſchor; *FBO.* ſuzez 40. *F.* Da ſi; *M.* hiute hiute; *MHF.* got.

62, 2. *F.* norwege 3. *F.* bettens 4. *HW.* ime 7. *M. Absatz; MW.* elliu, *H.* alliu, *F.* alle; *M.* ſlihtet 8. *M.* Slihtende 9. *MW.* elliu, *H.* alle; *F.* und ir chr. 10. *H.* Bibenende, *F.* Behende 11. *W.* u. do geb., *M.* und er g., *F.* und geb. 12. *MF. fehlt* ſô 13. *H.* ſturmewetere, *W.* Vñ ſturmete uf den ſe 14. *M.* Daz a. ſament; *FO.* nie 15. *W.* Ze debein ſt. m. geſt.; *F.* ze ſtate 16. *M.* ſe, *F. fehlt* ſi; *F.* oht, *M.* et, *HW.* eht; *H.* ſi ſit ir ſchif l. g., *W.* ſi eht ir ſch. l. g. 17. *HF.* wilde 21. *M.* ſtriure, *F.* ſtrvre 24. *M.* genaren, *WF.* geneſen, *H.* genæſen 25. *FW.* Wand (*l.* Wande); *M.* nime, *H.* nie me, *WF.* niht me; *W.* uf 26. *W.* Als uf; *M.* die himele 27. *FB.* Vnd zehant 28. *F.* Als ſi [illegible] a.; *H.* aptgr. 29. *W.* die tobende, *F.* den tobenden 30. *M.* unde wilen n. 32. *W.* Jeze, *M.* ia ſa; *F.* iezu w. 34. *M.* Vnde nem. 35. *W.* ſuſez 36. *HF.* wart 38. *M.* ſe 40. *F. Absatz.*

63, 1. *M.* ſemir, *F.* ſamit 2. *H.* dez 3. *M.* angeſlichez 4. *F. fehlt*

lebende 5. *M. Absatz*; *W.* winden 6. *M.* Dieſt, *H.* Deiſt 8. *F.* haben 9. *H.* vriuden 10. *F.* ſi, *M.* ſe; *FOB.* alle 12. *H.* mit birihten 13. *F.* ſtelle 16. *H.* ſi in 17. *W.* Vrilich 18. *F.* U. zehant; *MF.* daz 19. *W.* alle 20. *WF.* Da; *M.* kumberliu, *H.* kumerliche, *F.* kummerlicher 21. *W.* Geſenſtert 22. *HF.* Winde u. wage 23. *HFN.* da; *M.* zel. vnt zelan; *F.* zergan 24. *F.* wider gan 25. *W.* ſchein, *F.* lihte ſchinen; *MW.* licht, *H.* liht 26. *F.* Hie mite biten ſi niht me; *M.* biten ſe och; *MH.* do nime; *W.* ouch niht me 27. *F.* Wand 28. *H.* Innerthalp, *W.* Innerthalp; *M.* ahtagen 29. *M. Absatz* 30. *M.* ze 32. *F.* ſin 33. *M.* ſtezen uz zem l. 35. *F.* in uz 36. *H.* ime; *M.* in 37. *F.* U. ir ſpiſen e. t. 39. *W.* můzen 40. *WF. fehlt* ſô; *H.* ſi° ime, *F.* ſim.

64. 1. *F.* zehant 2. *F. Absatz* 4. *F.* weinete 5. *WF.* Wand; *MH. fehlt* en; *M.* andes 6. *F.* Wen; *H.* alſe 7. *H.* troſtloſe 8. *M.* vield; *F.* ſin 12. *F.* So v. ſo g. an d. i. 13. *MWF.* bit 15. *M.* genade 18. *W. fehlt* noch 19. *F.* ſin 20. *HF.* wart, *H.* allentalben 22. *W. fehlt* die 23. *H.* mine, *F.* ouge 24. *M.* is; *F.* werlt 25. *M.* hine; *F.* kere 26. *WF.* Da enſ. 27. *W.* gewilde 28. *W.* wille 30. *HWF.* Diſe; *H.* uorte, *F.* vorht 32. *F.* tiere; *F.* di, *W. fehlt* diu 33. *WF.* enden; *HW.* gekere, *F.* hin kere 34. *F.* di ſunne ſere 36. *F.* mer bite 39. *M.* Ich ne, *HF.* Ich en ile, *W* I. enile. 40. *W.* diſen.

65. 1. *HF.* Und(e) enw. 2. *H.* bim' 5. *W.* Beliben 7. *M.* Obe; *M.* bô, *HWF.* bu 8. *H.* nahe; *fehlt W.* 9. *M. Absatz* 13. *Absatz* 15. *W.* eime, *H.* riche (-lich) 16. *M.* ane gewuhrte, *HW.* gewurhte, *F.* geworhte 18. *H.* bôrtelinnim, *F.* wortelinen 19. *W.* froenlichen 20. *W.* heideſchner 21. *H.* vndervûrht 22. *M.* als, *W.* alſe, *HF.* alſo 23. *W.* ſchone, *M.* ſchonen, *HF.* ſchonem 24. *F.* mannen 25. *M.* Ne w.; *H.* edelre 26. *W.* de 27. *WF.* diz 28. *H.* phellir 29. *HW.* Ingruner, *M.* Noch gr.; *FBON.* Gruner; *M.* meigeſch, *H.* meieſch, *WF.* meiſch, *MB.* meien 30. *MWF.* mit 31. *M. fehlt* ſô rehte; *M.* harmin 33. *Kein Absatz*; *MF.* bereit, *HW.* bereitet 35. *M.* vſ eine 37. *M. Absatz* 38. *W.* ein michel h. 40. *H.* leiten, *MF.* leit in, *W.* leite in.

66. 1. *H.* ſtrich; *M.* gein, *F.* engegen (*ohne* ûſ) 2. *M.* walde 3. *M.* Erne 4. *F.* Wen; *W.* als er 6. *WF.* den 7. *F.* reget; *H.* ſine a.; *HW.* ſine b., *F.* ſin 9. *M.* berc, *F.* berch 10. *H.* Biſ; *F.* uber; *H.* einen hohen, *F.* eine hohe 12. *F.* walt ſtige 13. *M.* vewahſen, *F.* vervallen 14. *F.* anderhalben 15. *H.* Er trûge, *M.* Der trûge, *F.* trug 23. *F.* Ze vr. u. ~~ze~~ landen, *W.* Ze dem ... ze dem, *H.* Zv den ... zvme 24. *F.* Daz 25. *FON.* im 26. *H.* jemerlich, *W.* jamerlich, *MF.* jamerlichen 27. *HF.* himele 29. *F. Absatz* 31. *M. Absatz* 32. *W.* Wie; *MB.* Owe wan, *F.* A wie wol, *HW.* wol h. 37. *M.* minen v. gen. 38. *F.* ſchulde 39. *M.* unde; *W.* kinden, *H.* kunde(:)

67. 1. *MFHW.* Gelukes; *M. Absatz* 4. *M. fehlt* Ach; *F.* ſuzev, *W. fehlt* ſüeze 5. *W.* M. kl. du 9. *W.* owi 11. *WF.* M. geſ. l. l., 13. *MHF.* da n. 14. *F.* Wand; vil *fehlt* 15. *MH.* vil 16. *M.* Ez ne ſ., *HW.* Ez engeſ., *F.* Ezn gev. 18. *W.* ſorge 19. *W.* gewæge 20. *H.* (*Absatz*) U. die, *F.* U. des; *F.* do ſaz 22. *F.* Da; *M.* Do ſ.; *H.* verren 23. *M.* wallare (:gebære), *F.* wellere 24. *HM.* gotegebære 25. *H.* gejeret (:geheret) 27. *W.* waren di 28. *M.* walære 33. *F.* wat (:genat) 34. *F.* Vier muſchelin, *MB.* Die muſch. 35. *MF.* zeichene; *M. Absatz* 36. *F.* ietwedere; *H.* ietweder 37. *H.* Ein.

68. 1. *FN.* ſchenkelin (:enkelin) 2. *M.* obe 4. *W.* Nach, *F.* Nahen 5. *M.* enckel 6. *M.* Vur trit unde 7. *F.* trugo ſi; *F.* rukelin 8. *W.*

riuweleben, *F.* riue l.; *W.* wolfch. 9. *WFO.* ftande, *M.* ftende 10. *F.* Ergebet 11. *M.* laren fe, *F.* lazen fi, *M.* lafen fi; *H.* ander fi. 13. *Kein Absatz* 14. *MW.* Vorhliche, *H.* Vorhtecliche, *F.* Vorhtliche 16. *MFHN.* wirt, *W.* wirdet, *H.* gewirdet; *MH.* nu min 20. *F.* *Absatz;* *W.* Do fi im begunde 21. *MF.* dinch 24. *F.* felbe 25. *M.* *Absatz* 27. *MWH.* *fehlt* Ich, *F.* Ich 29. *W.* Ich en kan; *H.* vor, *M.* gein 30. *F.* was 32. *W.* Do; *M.* fien 33. *F.* Houifchlichen uf engegen; *W.* gegen 34. *F.* Sinen 36. *MF.* -lichen 38. *F.* Gutlichen.

69. 1. *M.* Deufal, *H.* Deu fal, *WF.* Deus fal 2. *MH.* *fehlt* fwer 5. *M.* dei 6. *F.* fante 7. *M.* hilech gefchefchaft 8. *M.* fegene, *F.* fegen 9. *F.* *Absatz* 10. *W.* wannen, *F.* wanne 12. *Kein Absatz;* *W.* *fehlt* vil 14. *M.* im; *WH.* fremde 15. *W.* lute 17. *F.* folden 19. *W.* difen 20. *W.* *fehlt* ich, *F.* Da e. ich weis niht felbe wie 24. *H.* verirrit, *M.* ferirte, *WF.* verreit 25. *H.* Bif, *M.* Unze ich 27. *F.* Di; *H.* truge m. bis; *M.* *fehlt* unz; *W.* ein 28. *WF.* Da enk., *F.* kund; *W.* nie m. ph.; *HW.* phert, *F.* pherit, *M.* pharit 29. *M.* *Absatz* 30. *MF.* *fehlt* dô; *M.* und och ich 31. *M.* Bede 34. *F.* benomen 35. *W.* *fehlt* den 36. *H.* daz, *M.* ane dez, *W.* din, *F.* dif; *M.* pfriddelin 37. *H.* bis, *M.* unze 38. *W.* niemer, *H.* niemanne, *F.* nieman 39. *F.* und 40. *M.* *fehlt* Nu; *W.* tuont.

70. 1. *M.* *fehlt* Und; *F.* war; *W.* wellet 2. *H.* da, *M.* *fehlt* dô 3. *FH.* ez, *N.* Wilt id, *HW.* *fehlt* es 4. *HM.* wellen; *M.* mir, *H.* welle mir; *MHO.* hint, *H.* hinat, *F.* hinhat 6. *F.* Triftran fi gutlichen do b. 7. *MF.* D. fin, *W.* Daz in, *H.* D. fi in; *FH.* mit in dar 10. *W.* Wiltu, *M.* Wilt tu, *F.* Wild du 11. *W.* mit ir; *F.* *fehlt* hin 12. *M.* mit; *W.* fu 13. *W.* Vil m. 14. *M.* fældenbare 15. *F.* alles des, *M.* *fehlt* alles; *H.* entwurte, *W.* entwirte 18. *W.* ftate 20. *M.* unde ane 21. *W.* er 24. *H.* gefahen 25. *W.* fin l. 27. *M.* kleder (*wie* Bede); *W.* die, *F.* di 29. *H.* riche (: wunderlich) 30. *M.* an ir 31. *M.* fprach, *W.* dahten 33. *Alle* oder; *WH.* wannan 34. *W.* fiten 35. *H.* ginge fi; *M.* fi trahtende, *F.* fi bete. 37. *M.* Ditze 38. *M.* walfche, *F.* welifche 39. *W.* Do; *F.* komen; *M.* *fehlt* ez.

71. 1. *F.* *Markin* 2. *HF.* zu 3. *H.* Alfe; *M.* div auenture 11. *MF.* michelem 12. *M.* Hürnden fi ze veile 13. *F.* da 14. *F.* bilgrime, *W.* bilgerine, *M.* wallære 18. *MH.* *fehlt* Seht 19. *M.* ich fe 20. *W.* minen 21. *M.* Gebiet, *W.* Gebietent 24. *HWF.* Gn. und got 28. *Kein Absatz* 29. *F.* jegerm. 31. *F.* Uf viere als ein zwein 33. *M.* *fehlt* aber; *MH.* ftolze 34. *HF.* ftan; *M.* get 35. *H.* zewrgen, *F.* hierz zewierken, *W.* zerwirken 38. *M.* ich me tuo; *F.* *fehlt* im 39. *M.* ift neh.

72. 1. *M.* fpalt 2. *M.* houbte 3. *H.* dan nach, *W.* denne, *M.* dane 4. *W.* So e d.; *H.* viere 6. *F.* Dan d. andere 8. *M.* hie ihtfiht, *W.* anders iht 10. *Alle* Daz (= Dâ ze); *F* erzogen 11. *H.* Danne 13. *F.* *Absatz;* *H.* Beftet, *W.* enpeftet; *H.* do 14. *W.* du enz; *F.* dun zeiges; *F.* mirs (: hierz) 16. *M.* Ez ne, *FON.* Es enkan, *W.* kan 17. *F.* In difen kunichrichen hie 18. *H.* gehortin, *M.* gehorte ich ouch, *F.* So gehort ich ouch; *W.* horten o. 21. *W.* fiz 22. *M.* Gench 25. *M.* mage, dran 27. *WF.* ich gem. 29. *HW.* Alfe 35. *F.* nu zu 36. *W.* zerkranc 38. *H.* *fehlt* hie; *W.* bi mir.

73. 1. *F.* vur 2. *H.* vingere, *W.* vinger bitiutift, *H.* tutefl, *M.* tvteit 3. *Kein Absatz* 7. *F.* Sine ermele viel er voren w. 8. *F.* fchoniz h. da 10. *F.* fi in, *M.* fin b., *W.* fi ie b. 11. *M.* ze b. 13. *MHF.* alle 14. *F.* alle g., *M.* alle alf g., *H.* d. alfo g., *W.* d. allez g.

16. *F.* herze 17. *M. Absatz*; *MF.* edelich 18. *WF.* Sine, *H.* Sin 20. *W.* begunde 21. *W.* künste 23. *F. Absatz* 24. *F.* Der 25. *H.* rugge, *F.* ruke 26. *M.* Nv kunde er 27. *M.* im 29. *H.* ime; *F.* ze r. 30. *Kein Absatz* 31. *F.* zum; *W.* gie er; *HF.* obene, *W.* obne, *M.* oben 33. *F.* entnieten 35. *H.* Undene, *W.* Uß v., *W.* nidere (: widere 36. *M.* büchbeinen, *F.* buecbeinen, *H.* buchbeinen, *W.* dem buchbein 37—74, 6 *fehlen W.* (*wegen* nider: wider); 37 *F. fehlt* er 38. *H.* linkete 39. *F.* Di hufbein; *F.* da 40. *M.* beschielt.

74. 3. *MHF.* Do 5. *H.* ſin 11. *H.* rugge 13. *F.* lew.; *M.* din, *F.* die dich da mite 14. *H.* beiſſe ſite 15. *W.* leit er 16. *MF.* geloſen 18. *H.* enbeſt er, *FBO.* enbaſt er 19. *HWF.* Beide, *WF.* ſine 20. *M.* niht niwan, *F.* *bloss* niwan; *MH.* bede 22. *H.* do 23. *H.* lenken 25. *WFO.* zimbre, *H.* zymbre; *M.* Daz da cemere nenent 26. *fehlt F.* 27. *F. Absatz*; *W.* riemen; *M.* bede 28. *M.* Beder; *F.* vonme; *W.* rucken; *H.* ſchiet 29. 30. *fehlen W.* 29. *HF.* Da; *H.* banzen; *FON.* vnd den pas (*s. Schera unter pantzen*) 31. *W.* henden 33. *MF.* dane, *W.* dan 34. *M.* Unde bereit, *W.* Unde bereitent 35. *H.* wart 36. *F.* billichen; *H.* endeſtet.

75. 1. *Kein Absatz* 2. *F.* ſeit er; *F.* daz iſt, *W.* daſt 3. *WHF.* diſe 7. *W.* Furke 8. *MW.* neneſt; *W.* inne, *H.* ine, *M.* ich ne, *F.* ich en; *H.* niht 9. *W.* diſe jugent. 10. *M.* u. wol ze 11. *M.* meiſtelichen, *F.* -lichen, *WH.* -liche 12. *MW.* laze 13. *WHF.* Volle 16. *F.* hier an der h.; *W.* trûg 17. *M.* Die da; *MH.* furkie; (*H. auch* gabele) 18. *W.* furke 19. 20 *fehlen W.* 19. *H.* D. eniſt. 20. *M.* deſt, *F.* das iſt 21. *HW.* ſime 22. *F.* lobere 23. *MH.* lumbele, *F.* lumveln, *W.* lumbelen 24. *W.* zymbern, *F.* timbrem 25. *F.* libe; *M.* zimeren 26. *Kein Absatz* 27. *HF.* alle, *M.* ellin 28. *HWF.* furke; *F.* di 31. *H.* -e er ez; *F.* ers 33. *F.* Dis heiſet f. 34. *W.* unſerre; *F.* jegerie 37. *F.* weget 38. *W.* ferke 39. *M.* Doz; *F.* nimet 40. *H.* tale, *F.* tale me ſit.

76. 2. *H.* Die 3. *H.* ſie, *M.* ſe 4. *M.* vernamen; *M.* *Sarrazinisch*, *F.* ſarracenis, *W.* Sarrazeniſſ 6. *M.* Nu ſw.; *F.* hie niht, *M.* da n. 7. *F.* ſie 8. *W.* Da; *MF.* an geſ. 9. *W.* Du 10. *F. Absatz* 11. *F.* herzen rik, *MH.* herce rinc 12. *H. fehlt* herze, *MH.* daz da h. 15. *H.* gegene, *F.* engegen, *W.* gegen; *H.* den; *M.* deſ 16. *W.* nameneſ, *MH.* nam ez, *F.* nam iz 17. *M.* Er begunde t.; *W.* tefieren 18. *F.* churze wis 19. *M.* hut, *F.* der hute 21. Milz 22. *F.* Nu was; *W.* in deſ riches; *M.* rvkes (*s.* 76, 13) 24. *F.* gurgel 25. *MF.* Oben; *WNF.* da want, *H.* da erw. 26. *W.* alse zeh. 27. *M.* zô d. kr., *F.* uf den chr. 28. *F.* bruſt 29. *MF. Absatz* 30. *F. fehlt* balde; *W.* rucke, *H.* recke, *M.* rvke; *H. fehlt* hin 32. *F.* Ders 33. *Alle* rucke 34. *W.* iuwer 36. *Kein Absatz* 37. *F.* kunſt 38. *W.* in 39. *F.* im ber.

77. 3. *F.* di kw. 5. *W.* eû uſ 6. *F.* jeglicher, *H.* jegeslicher 8. *F.* lunge 9. *HW.* Du 10. *F.* U. ſw. da h. 11. *HF.* kleine, *W.* cleinen 16. *M.* Sch. w. ſe a. da 17. *M.* (*Absatz*) obe 23. *M. fehlt* der; *F.* cure, *MHWBO.* curie, *N.* cuyre 24. *W. fehlt* handen; *F. fehlt* danne 27. *MHW.* curie, *B.* currie, *F.* cure 33. *W. fehlt* iſt 35. *F.* diſem baſt ſiten, *H.* paſt ſiten; *W.* b. gût 36. *M.* Da iſt neh.; *W.* mût 37. *F.* wies 38. *H.* Ach.

78. 4. *W.* hunde, *F.* hund 5. *MF.* ich h. 6. *F.* Nu 8. *F.* Ich het es g. g. 10. *M.* vndet; *FN.* witet, *W.* windent 14. *F.* hovet, *M.* hofet, *H.* hovent, *W.* hœbet; *W.* ſelbe, *H.* ſelbem 15. *M.* ir ouch 22. *F.* jegerehte, *W.* jege r., *M.* jagerreht 23. *MF.* er 24. *W.* getanen

26. F. Di wunderliche; FB. vnderwint 27. M. Diu duns 28. F. dunket 29. WF. Wir enſ. 30. F. bis her 31. W. ahtet, MBO. ahten 32. W. inr., H. zenrihte, F. im di rihte 34. W. tugende 35. H. kunſte, W. zuht 38. W. Tr. der ſpr.; M. ſol; W. vil wol 39. M. *fehlt* und; H. vſ vnde hin.

79, 1. HWF. *Absatz* 2. W. hete 3. M. ſtæte 7. M. *fehlt* hin 10. F. Daz 12. W. -licher a. 13. W. entwurte 14. M. diu ne, H. die enw., W. ᵒᵒwaz, F. di was 15. F. Mit nihte gl., M. N. g. ſ. n. ſo 16. M. ſinnchlichen, F. innecliche 17. M. Enſit, H. Jenſite 18. WF. Daz iſt 23. H. endecliche 24. HF. Ern; W. nih 25. W. noch 30. FO. dinge; M. ich vil wol w. 31. W. ſite (:bitē) 32. H. Biz 33. W. ſtungen, MH. ſchúnden, F. ſchunden; M. ſtæchliche 35. MBON. Wan i. 38. M. betrahteh, F. betrahtich 39. MH. Biz 40. F. m. einem koufman dan —

80. 2. H. alle mine 3. M. Ihne, F. Inw.; HWF. wie ez 4. M. Owe. H. Ach; M. ſe 5. M. edele, F. edel 6. M. iſ; M. mangen 8. F. *Absatz;* W. ſchœniu 10. H. kein, F. chein 11. FN. tugentriches. W. tugentriche 12. F. al 13. M. Diene erz., H. die erz., F. di erz. 16. HF. *fehlt* er 17. F. Des; M. adiet 19. H. ſware 20. F. Jvuente bel largant 21. F. Di ſchone j. l. 22. F. ſi m., MW. ſe; H. gerietens 27. H. iegelichem 28. *Kein Absatz* 29. M. (*Absatz*) erſach, F. b. do ſ. 32. W. Eins, F. Eines, HW. Einez 33. WO. wider 36. M. burch m. ditzze ſ.; F. daz 37. M. chaſtel, W. ſchahtel 38. H. Tyntajole; F. *fehlt 38. 39.* 39. H. Tyntajole ach; W. ſchahtel; MH. ein k. 40. HWF. De te ſat, M. Deus te ſat.

81. 2. H. Ach, M. O 3. W. ſinen 4. H. Wies 5. H. als, M. alſe 7. *Kein Absatz;* H. burgetore 8. W. da dervor, F. do dervor 9. F. *fehlt* dô 10. W. Ich enw., M. Ichne w., H. Ine w., F. Inweis 11. F. benamt 12. F. *fehlt* und; M. *fehlte ganz, von alter Hand ergänzt* verrichtet evh ſhire allentſamet 14. F. Als 17. W. riemen 18. F. *fehlt* ſô; W. ſúln 20. F. zehant; W. riemen, H. riebe 21. MHF. Da; W. ſúlnt 22. MH. Daz aller, F. D. zaller 23. F. kure, W. kur; H. Daz herze 24. H. Das iſt, W. Daz iſt; FHW. rehte 25. M. la 31. M. wil. daz wellen w.; W. alſe, H. alſo 32. W. *fehlt* ſi 34. W. ſint 35. M. ane heſe 37. M. D. m. der, H. ime da 40. MW. volgen.

82. 4. H. kleinez, F. chleines helle 5. H. ſin 6. H. aleiſ, FB. alze hant 7. *Alle Absatz;* F. gerottiret, H. gerottieret 8. F. ſolt iz, H. ſoltez, W. ez ſolte, M. ſolte ſin 9. M. rote 11. M. als 12. F. wunnenchliche 13. H. In alle 15. F. ſi ime 18. MF. im; W. ſinen 19. M. *fehlt* in; F. Er hvrnete 23. WHF. *Absatz;* F. alle h. 24. F. dis 28. MH. Wan 29. H. Daz, M. Datze 30. M. rote; W. ie ze 32. M. vil geſ. 33. WFON. hoveſchal 35. FB. Was da 36. W. hovebære 39. M. Mit im manc holich m.

83. 3. W. uz las 4. MH. Wan 6. H. *fehlt* den 7. F. begonden gr. 8. W. horne done 13. F. *Absatz;* W. daz 14. MF. gezogene 19. W. ſale, MH. ſalle, F. Dev ſal roi ſa meſnie 20. MHWF. ſine 23. W. alles 27. H. Ach; M. ſe; W. alle 28. HF. Groze 29. H. divn, H. d'vn, W. duin, FOBN. dun 32. H. ſvze 33. *Alle Absatz* 35. M. daz 37. H. Ach; W. Parmeneis(:), MF. Parmoneis(:) 39. F. als, M. alſe 40. H. D. iz, M. ich ez, F. *bloss* ich.

84, 1. M. *fehlt* jiht 3. M. in, W. Ichn, HF. Ich en 6. M. vnmuoze 7. W. Sol 9. H. Ach 12. H. habe, M. haben 14. W. Rehte alſe 15. W. Alſe 17—30 *fehlen* MB. 20. F. Di w. 21. H. gepriaſanz-

heit 23. *H.* gemachet 24. *F.* In; *W.* iægerie, *MH.* jegerie 28. *W.* gevellet; *F.* vns allen wol 30. *F.* viere quartiere 31. *F.* fol, *H.* folt. *W.* folte; *F.* immer j.; *M.* Er chan meifterlichen j. 34. *F.* willekomen 35. *M.* Ze ftolzer 36. *M.* Unde wier 38. *MF.* jager, *HW.* jegere 39. *W.* guoten; *F.* k. genote w.

85, 1. *F.* Die jagerie herbergen v.; *W. fehlt* ze 2. *H.* amt, *F.* ammet 4. *MF.* jagerm. 6. *H.* da nider; *F.* erden 7. *Kein Absatz* 8. *F. fehlt* Daz; *W.* gegen, *M.* engen 9. *W.* kondewertez, *H.* convierte ez, *F.* conduwirtens, *M.* condewiertem 10. *F.* Vnder ir; *W.* div 11. *F.* wol gan 13. *W.* Alfe 14. *W.* reht; *MWF.* rofenrot 16. *MB.* Brun reideloht w. f. h.; *NF.* Luter var w. im d. h., *H.* ime daz h. 17. *HF.* Gerucket, *W.* Gerochet, *M.* Gechrufpet (*ob* gekrifpet = gekriufet?) 18. *F.* Sin a. und fine hende 21. *HF.* fine b. 22. *M.* An den f.; *F.* Dar an fchone; *W.* aller meifte, *FN.* almeift 24. *WBN.* mannen 28. *H.* gebærde, *M.* gebarde; *W.* hubefchen 31. *Alle Absatz; H.* Markez, Triftanen 33. *M.* Deufal, *HF.* Deu fal 34. *M.* Deufal, *F.* Dev fal; *F.* ben 40. *Alle* Da.

86. 2. *W.* Sine 3. *M. Absatz* 5. *H. Absatz*, *M. fehlt* aber; *F.* triftan 11. *H.* lafter 13. *M.* gebiet 14. *M.* gebiet; *W.* tůn ich 16. *M.* fo i. 17. *F.M.* gute marke fpr. er vrunde do 18. *MF.* gelobet, *H.* gelobe 19. *Alle Absatz; HWF.* der ift 20. *F.* hat, *W.* hant 21. *W.* do 27. *W.* Allem 28. *F.* vremdem, *M.* werden 30. *F.* daz im 32. *M.* fament 39. *MH.* ze, *F.* zu 40. *F.* Hovifchlichen, *H.* Hofliche, *M.* Hoffchlie.

87, 1. *F.* in; *W.* fin 2. *M.* ftæte, *W.* ftat 3. *F. Absatz; alle* oder; *F.* war 4. *F. fehlt* der 6. *W.* Vñ tr 7. *H.* fwañe, *M.* fwenne 8. *Kein Absatz*; *W.* ziten 9. *H.* Innerthalp ahte; *F.* ahten 10. *F.* felber 13. *F.* kunft 15. *M.* pharit, *H.* pherit 17. *H. fehlt* fchœne; *FHW.* unde, *M.* und 18. *W.* horneli; *M.* und 20. *W. fehlt* er; *F. fehlt* nu 21. *HB.* jagem. 22. *M.* Unde, *H.* Nv; *W.* dine 24. *M.* fehe 25. *F.* dunche 26. *F. Absatz*: Dein; *MF.* ez m., *H.* ez enm., *W.* ezn 27. *MB.* ftolze 30. *F.* fult 32. *W.* michelf 36. *M.* nie hie 37. *M. fehlt* bin; *F.* betalle 38. *H.* has 39. *WH.* Du enk., *F.* Du k. 40. *W.* felber.

88, 2. *Kein Absatz; W.* Hie mite fo 3. *F.* kopilten 4. *W.* Si ft. 5. *M.* alfi 6. *M.* liezem; *W.* zeim, *H.* zv eime 8. *HB.* Biz, *M.* Unze; *F.* gegen 13. *W.* zů, *F.* zu 14. *HF.* Do 17. *W.* Marke 18. *W.* manigen; *M.* manch anderm an der ftet, *W.* ander ftete 19. *Absatz* 21. *F.* Triftan den heimelichen g. 22. *FO.* baten in 23. *H.* ze ende 24. *H.* Tr. d' fpr.; *HF.* diz 25. *M. fehlt* Unde 27. *MH.* undurfte, *F.* undurft, *W.* undúrftig 28. *MH.* Obe, *F.* Daz; *F. fehlt* iu; *F.* zwirnt 30. *MH.* Rehte, *M. fehlt* ich 31. *M.* ienemen; *H.* herze, *W.* hirz; *MWF.* reht 34. *H.* vor 35. *MH.* den 39. *F.* nieman, *M.* vinden.

89, 2. *W.* jægere, *HM.* jegere 3. *W.* fi 5. *F.* do fi 6. *Kein Absatz*; *M.* Alfo, *W.* Alfe 11. *F.* Den . . . den 22. *W.* alfe 24. *M.* D. h. er alles m. in an 25. *Alle Absatz* 27. *M.* azzit 28. *M. fehlt* doch 30. *MHF.* Einem; *H.* herphere, *F.* herpher 33. *H.* D. f. d' w. 39. *M.* Erne.

90, 3. *F.* Dife 4. *F. fehlt*; *W.* war 5. *M.* Briune 6. *M.* Curune, *W.* Gerune 8. *Kein Absatz* 9. *F.* harphere; *F.* lofete, *M.* lofte, *H.* lofet, *O.* luftert, *N.* lufterde 10. *M.* iht 11. *H.* Biz; *F.* volle ante, *W.* vollante, *M.* von ante 12. *F.* Gegen 13. *F. fehlt* fpr. er 14. *F.* Spr. er 15. *H.* kaftu; *H.* ibs it, *M.* ibs iht; *WF.* her an

16. *M.* liebe m. 17. *F.* het es, *W.* hete hie, *H.* heize hie; *F.* hie vor, *F.* meisterfaft 18. *F.* hat ist (?) 19. *F.* D. i. iz; *M.* *fehlt* en; *F.* n. tun getar 21. *F.* Ja 23. *M.* Gebiet 24. *M.* Sol ez, *W.* folſ. *HF.* fol ez; *MHF.* iwern urloube 26. *W.* ſo 27. (*Absatz*); *W.* Do er, *F.* Nu er; *M.* *fehlt* do 28. *H.* ſi do w. 32. *M.* *fehlt* Und; *F.* harme 34. *H.* Verſvche; *M.* noten, *H.* noteline 35. *F.* Seltzine, *W.* Selzene, *H.* Selcene; *H.* vñ g. 38. *H.* ſine; *M.* plettrun, *F.* plerdrun 39. *W.* Nagele 40. *H.* niderer.

91, 5. *F.* vlizlicher; *M.* mûte(:) 6. *MF.* Sin; *M.* vorſûche 8. *W.* harpheter, *M.* harpfeter, *H.* herphete er, *F.* herphet; *HWF.* ſo 9. *F.* machet, *MHF.* *fehlt* ſô 10. *F.* m. ſinem ſ. 11. *HF.* da zû; *M.* *Absatz* 13. *F.* *Absatz* 14. *H.* meiſteile, *M.* meiſte 15. *M.* wanden; *F.* nieman; *H.* komen niemer 16. *Kein Absatz;* *W.* kam 17. *F.* trahtunde (:ahtunde) 18. *MF.* wundert 20. *MB.* mange 23. *W.* So wol 25. *HW.* do; *F.* *fehlt* lâzen 27. *H.* Gralendes 28. *W.* ſûzen 29. *F.* herphen 30. *MF.* brituniſcher 31. *F.* do 32. *WN.* ſinſ ſ.; *F.* von im vergas 36. *M.* *Absatz* 37. *H.* manige 39. *H.* Ach.

92, 1. *W.* vingere 2. *F.* giegen; *W.* ſo ze ſ. 3. *F.* Walkinde, *MWN.* Walkende 6. *F.* Dan; *H.* ouge 7. *HFN.* Da; *WFN.* maniger 9. *Alle Absatz;* *W.* ſo getan 13. *M.* Nv volantirs, *W.* Mu voluntiers, *H.* Mv voluntirz, *F.* mwoluntiers (*wohl* Mv vol.) 14. *WF.* Richliche, *M.* Riche 15. *W.* Ein 16. *W.* eur Tysbe 18. *F.* herphet er, *H.* herphete er; *HWF.* ſo 19. *F.* der 20. *F.* rehtem meiſterlichem 21. *MW.* harphær 22. *M.* U. ſo ez 28. *F.* Latiniſch, *H.* Lantinſche 30. *HF.* wiſen 31. *H.* Wedˢzſſer, *F.* Wederes 33. *F.* herphen 36. *WO.* zale; *FN.* hede v. Rede 37. *F.* *Absatz;* *FO.* alle 38. *F.* Si v. 38. *H.* einen.

93, 1. *H.* Ach; *M.* *fehlt* A. 3. *H.* *fehlt* iſt; *MB.* als ein w. 4. *F.* Al di k. di nu ſ.; *H.* Elle die, *M.* Elliu diu 6. *H.* *Absatz* 7. *M.* *Absatz* 8. *MH.* ga, *F.* ge 9. *W.* het 10. *M.* von; *F.* got; *FB.* geeret 12. *H.* vil g. 13. *F.* bi der n. 14. *F.* ſlaſen 15. *M.* unt 17. *W.* deheiner; *F.* kein a. ſpil n. 19. *HMF.* als; *F.* lib 20. *W.* ia; *W.* dichs 22. *F.* Ir d., *HW.* dorſtent 23. *F.* ich ſeit uchs 24. *F.* Sit ichs d. ſ. ſ. 25. *M.* Unde irz welt, *F.* Und irz wellet; *M.* wollent 26. *MBN.* mich geſl. 27. *F.* ſeiteſpil 28. *M.* Unde k., *F.* Und k.; *WH.* deheinez; *F.* cheines doch ſo vil; *MW.* als 29. *F.* In, *W.* Ich enk. 31. *W.* Nih 32. *F.* dir bi 37. *F.* *auch* Harphen 38. *HWF.* Galotten *(so lies)*, *M.* Galioten 40. *M.* britonûſe.

94, 2. *M.* Liren unde ſ.; *F.* Sambut 5. *F.* *Absatz*, ingeſinde 6. *W.* *fehlt* der 9. *Kein Absatz;* *M.* *fehlt* der *und* dô; *F.* *fehlt* dô 11. *W.* Britunſe 12. *WF.* latin 13. *F.* kaſtu; *F.* her 18. *MF.* verſûht. 20. *H.* Hicher, *HW.* entwurter 21. *W.* Hoſl., *F.* Hoviſchlich 23. *F.* Almanien, *M.* Alemenien, *H.* Almannen; *W.* Scotten; *W.* Deneu, *F.* teniu 25. *F.* triſtande 27. *F.* geweſen ſin 28. *W.* Nu ſpr. 29. *H.* inneclichen, *W.* innecliche 30. *MWF.* als 32. *W.* geben 34. *HF.* werlt; *M.* haben 37. *M.* dirre vñ der 38. *H.* Elle w., *F.* Al di w. 40. *F.* die der ſ.

95, 1. *Alle Absatz;* *F.* hor her 3. *H.* des 7. *W.* ſuln, *M.* ſulen 8. *F.* *fehlt* uns 11. *M.* tuo m. 13. *M.* *Absatz* 14. *MB.* Richiu 15. *F.* wie 17. *F.* min phert 18. *F.* ein g. h. 22. *Kein Absatz* 23. *M.* Datz, *F.* Daz; *M.* liep 24. *MF.* Ez geſ.; *WFO.* an 25. *F.* geſach 27. *M.* als, *W.* alſe, *F.* alles 29. *H.* inneclich 30. *MW.* mit, *W.* diſer 32. *M.* *fehlt* aber; *H.* einez 34. *HM.* fortenant 35. *F.* Was

36. *M.* floren 37. *Alle Absatz* (*H. roth* Hie ſvhte Rval triſtandé); *MH.* lortenant 38. *H.* ſchifte 39. *HF.* michelm.

96. 1. *M.* Erne 2. *H.* etswaz, *F.* etſwas 3. *F.* Endelicher 4. *F.* Was 9. *WF. fehlt* in; *M.* er w. 10. *W.* Allez; *F.* ein iwiht: *H.* wint 11. *HW.* do; *M. fehlt* en 12. *M.* gegen, *F.* w. in yrl. 13. *MH.* dane, *F.* da k.; *M.* ihte; *F.* mer 16. *WF.* unde n. a. 17. *H.* ſûzen 18. *M.* pharit 20. *F.* Sin lut, *M.* Sin volch 27. *H.* triu, *F.* dri 28. *F.* Unz 30. *W.* alſo; *M. Absatz* 31. *WHF. fehlt* vor 32. *W.* Der enh., *M.* Der hete, *H.* Der mohte 34. *M.* ſchamelichen 36. *M.* artribalt, *F.* riwalt 40. *Alle Absatz; M.* Nuz, *F.* Unz *st.* Nuz; *hF.* da (*fehlt M.*)

97. 2. *F.* vorſchete, *M.* vorſchte; *HW.* do 3. *F.* ſtate zu ſtat 4. *H.* genade; *F.* da 5. *H.* wallenden 6. *W.* juncherren 9. im *fehlt M.* 10. *H.* Wannen; *MHF.* es, *W.* ez 11. *M.* ſe: *fehlt F.*; *FBN.* knappen 12. *H.* Rehte; *M.* alſi, *W. fehlt* ſi; *H.* do 15. *HF.* antlitze; *M.* hære (: gebære) 18. *H.* An wie 21. *M.* was 24. *MF.* ſin 25. *H.* erkenten (: nenten) 26. *F.* Dez; *MHF.* ſi ſim 29. *F.* tintaniol; *FN.* vor, *W.* von 30. *W.* nemmen 31. *M.* ſpr. er zin; *H.* zv in 32. *F.* walet 33. *F.* ſprache • 34. *F.* Jeneſit, *H.* Jenſite, *M.* Enſit 35. *Alle Absatz* 38. *H.* Alſo 39. *W.* hein (: ôheim) 40. *F.* mark iſt, *HW.* der iſt.

98. 3. *HWF.* Du 8. *W.* het 11. *W.* megde, *MF.* meide; *F.* ſun der; *F.* muze, *MHW.* mûze 14. *F.* Nu wiſ uch 17. *F.* biten; *M.* niht me, *HW.* nime 19. *Alle Absatz; F.* da 21. *F. fehlt* halben 22. *H.* Biz er 23. *F.* Daz ruwit er 24. *W.* Wan div ſch.; *M.* unbereit 25. *F.* ſchiffunde 28. *W.* Unde ſtr.; *F.* ſtetichliche 31. *H.* Ein enſtr. 32. *F.* Da zu, *MH.* Da zû, *W.* Daz ſi 35. *M.* lihteſam 38. *W.* Wan; *FH.* tintaiole, *M.* Tintalione 40. *M.* Do.

99. 1. *F.* tintaiole, *M.* tintaoile, *H.* tintanjole 2. *M.* Seines ſuntamorgenſ 4. *M.* Do gien er 5. *F.* giench 7. *M.* ſph'te 8. *W.* iemannen 9. *M.* rehte 11. *M.* Wan; *W.* daht 12. *HW.* danne, *M.* dane, *F.* dan 14. *FB.* im 15. *MF.* antwurte 17. *F. Absatz* 18. *W. kein Absatz; F.* der triſtran marke zu 19. *F.* -licher 21. *M.* ſach 22. *W.* alſe: *F.* der triſtran da 30. *F.* kunich 31. *M. fehlt* daz 33. *MF.* Ich enſ. 34. *H.* knape 39. *F.* hoviſche, *M.* hoſſchliv.

100. 1. *F.* brune reidem, *W.* redem, *MH.* reidem 2. *F.* ſchoneme, *H.* ſchonem 3. *WF.* ellender, *H.* ellendere 4. *MH.* heizen 5. *Alle Absatz* 6. *W.* uf geſinde 9. *F.* want 10. *HWF.* armer, *M.* arman 12. *M.* in; *W. fehlt* des 13. *H.* ſinen 14. *WF.* ſeit, *M.* ſeit er Tr. 15. *W.* ſi 17. *F.* mite da er in, *M.* mit er in, *H.* er in 18. *F.* herze; *F.* mund er, *M.* munder 19. *F. kein Absatz* 22. *H.* Diz; *HF. fehlt* aller; *M.* alrerſter 23. *M. Absatz; F.* Dar 24. *W.* Er; *MB.* vil getr. 25. *W.* ſin 26. *W.* vil wol 28. *F.* Al di vater; *W.* vetere 29. *F. fehlt* die 30. *W.* Dien, *F.* Di g. 31. *MF.* Vaterl.; *W.* ôch er, *H.* er ovch ime 32. *F. Absatz* 33. *F.* manigen man 34. *F.* Al; *M.* dier 35. *MH.* Zwiſchen 36. *M.* minnehlichen, *W.* iemerliche 38. *H.* sagent mine ſûzen m. 40. *W.* Ich enw., *F.* In:

101. 1. *W.* Lebenten; *F.* da; *F.* ichz; *H.* neheſt, *W.* neheſte 3. *W.* haten (: getaten) 4. *F.* Wiez 5. *M. fehlt* en 6. *W.* ine geſ., *F.* ich enſ. 8. *F.* So enkw.; *W.* So enk. ouch ich 11. *MH. fehlt* aber 14. *H.* haltu mir gen. 15. *W.* dir in 16. *F.* mag ich; *M.* wirn och 17. *M.* Vater ganch: *MF.* dan 18. *HW.* dar engan 19. *F.* doch wol 22. *H.* d' ſol, *WB.* muoz 23. *MB.* reine guote 24. *M.* dahte 25. *W.* nackeittage. *F.* nacketage, *H.* naktage, *M.* nachtage 26. *FBN.*

varen, *W.* wande erſiht 28. *M.* Wirde 30. *F.* Swen 33. *Alle Absatz* 34. *F.* Sin beſte ber., *H.* bereiſchaft 37. *MB.* Verſchaben.

102, 2. *MH.* armelich 3. *F.* Verſtiezen 4. *W.* unruwe w. im daz h. 6. *F.* alze 7. *HW.* Alſe 11. *W.* Alſe 12. *W.* ſune 14. *H.* Marke 15. *FN.* in; *W.* die o. 16. *F.* Mark 21. *M.* *fehlt* aber; *W.* *fehlt* der; *H.* tugent r. 22. *H.* neigeme; *FH.* hoveliche, *M.* zvhtechliche 23. *Kein Absatz; M. fehlt* ſô 24. *H.* herrehaft 25. *HW.* alle 27. *M.* Siere. Siere deuſal, *F.* dev ſal 28. *F.* das das 29. *W.* Swe 31. *FH.* idoch; *WF.* zware 34. *M.* edelich 35. *M.* ane gelune, *H.* gelune 36. *MH.* Hune 37. *H.* Sine; *HWF.* ſine 40. *M.* Erne, *H.* Ern, *WF.* Er w.; *M.* zalt; *H.* w. noch.

103, 1. *WF.* Wand 3. *W.* leben, *F.* Den lebenden, *F.* geben di beſte ebr. 5. *F.* keiſere 6. *F.* als 7. *FW.* *fehlt* diu; *F.* geſniten 8. *M.* ſach en, *H.* ſahn; *H.* herlicheme 9. *W.* aller der 11. *F.* *kein Absatz* 12. *H.* rittern, *M.* riteren; *F.* und bar. 14. *M.* ſe; *W.* *fehlt* und 19. *M.* *Absatz* 20. *FW.* ſus 21. *M.* ſpoteten 25. *FON.* richlicher 27. *HW.* *fehlt* wol; *F.* bechleit 28. *H.* do 29. *M.* ſatzzer 30. *F.* ſtunt; *H.* *fehlt* daz; *F.* da nieman; 31. *H.* Wanne 33. *Kein Absatz; H. fehlt 33—104, 3* (*wegen* hèrlich) 34. *W.* im do w. 39. *F.* *Absatz*; *WON.* edel; *M.* rehtiv.

104, 1. *M.* ſtent, *H.* ſteint 3. *W.* ſelber, *F.* *fehlt* ſelbe 4. *H.* er ſi; *W.* *fehlt* vil 5. *W.* die, *F.* di 8. *F.* Und wie 9. *M.* rehtem 11. *F.* tugent 12. *F.* kunt; *W.* werbende 13. *FN.* Ein 14. *F.* Ez muſe; *H.* edelme 15. *Alle Absatz* 17. *H.* Sin; *F.* ſazt man sa; *H.* ſo 18. *H.* do 19. *FW.* Hoveliche 20. *M.* Alſe; *F.* den; *M.* biderben tôn 21. *W.* ganc 22. *W.* dins 23. *W.* Dezwar, *F.* Deſ war 24. *WBO.* Alle die, *H.* Elle die, *FN.* Al die 25. *MF.* erm, *H.* er in 26. *MWF.* er im, *H.* ime 27. *F.* Ouch als r. 29. *F.* vrovdenhaft 30. *W.* *fehlt* der 31. *M.* *fehlt* er; *F.* triſtran an ſ. 32. *W.* meiſtes 35. *H.* vrageten, *F.* vraget in, *MW.* vragte in 36. *M.* Beidiv 38. *M.* Als; *W.* als er 39. *M.* loſet, *F.* loſete, *H.* elle, *FBO.* alle 40. *W.* *fehlt 40—105, 1.*

105, 1. *F.* *Absatz* 2. *F.* halbis 3. *M.* *Absatz*; *W.* *fehlt* des 5. *H.* Dane gevragete, *F.* Da saget i. 6. *MW.* da mit ich 10. *F.* halbe; *H.* hulden, *MBO.* genaden 11. *H.* alſo, *M.* als 12. *W.* Alſe; *W.* ſime kinde 13. *W.* Driv 14. *F.* etſchlicher 17. *W.* Allú dri 22. *W.* diſen, *M.* dem 23. *H.* alſe, *W.* alſer 24. *HM.* ern 25. *FH.* als, *M.* ſo vil 26. *Kein Absatz* 27. *H.* Abr; *M.* Der kunch ſpr. h. ſaget v. d.; *W.* ſag 28. *F.* oder; *H.* *fehlt* und 29. *F.* *fehlt* die; *W.* umbe in 30. *M.* iweriv 31. *M.* Alſe; *W.* do jehent 33. *M.* *Absatz* 35. *M.* *fehlt* aber 36. *W.* Alſe w., *MHF.* *fehlt* vil 38. *F.* iz 39. *F.* iz; *W.* ez hie fúr w. 40. *MH.* ſagene.

106, 2. *WF.* het 3. *F.* wies 4. *F.* Um triſtan 5. *W.* Maſſe; *M.* cumbanie 6. *W.* alle; *HMW.* *stellen. 5:6 um* 8. *MHF.* Alle als; *W.* einen 10. *W.* werſt 11. *Alle Absatz* 13. *M.* Alſe; *H.* wiſſen 14. *H.* ie 19. *W.* iwerre, *M.* iwere, *H.* iwer, *W.* ewer 20. *MBN.* ſo vil 21. *M.* m. lute u. l. 22. *F.* an 24. *MH.* Wan 26. *H.* So wiz ir; *W.* öch wol; *H.W.* wie ez 28. *H.* ſchoner; *MB.* Mine frôwen Bl. 30. *MWF.* im; *W.* hinnan, *FBN.* hinnen, *M.* hinen, *H.* hin 31. *F.* Nu daz ſi da h. k.; *W.* hein 32. *MF.* ze; 34. *MB.* ich ez und manch furſte; *MH.* ſach 35. *M.* m. ſe, *F.* mirz 37. *M.* *fehlt* iemer 40. *Alle* Eine.

107, 2. *F.* zehant 5. *M.* *fehlt* Und; *F.* ir do fur kw. 6. *WF.* *fehlt* vrowe; *M.* Unde min frôwe vern. 7. *MF.* Wiez 9. *MB.* an 10. *W.*

fehlt dô 12. *F.* ſi lach: *W.* ſelber: *H.* da von 13. *F. Absatz* 15. *F. fehlt* er 16. *M.* ſtônt 18. *HWMF.* begunde: *W.* den 19. *HW.* andern 20. *H.* vallen 23. *M. Absatz* 24. *M.* ſinef herzen 25. *M.* trahen, *H.* trahenen, *FW.* trehenen 26. *F.* wange 27. *MW.* Triſtanden 28. *HF.* -liche 29. *H.* von dan 31. *MH.* vaters 33. *Alle Absatz* 34. *F.* trurlichem, *W.* trureclichen: *M.* riwechl 37. *H.* nemen hieze.

108, 1. *M.* Wier: *F.* zemeren 2. *MB.* lantherren 4. *M.* Wier 12. *M.* Wier da nach: *H.* do: *FO.* den touf 15. *F.* was 16. *W.* od' 17. *M.* Wier 18. *M.* Wier: *M.* ſchefe luez 19. *M.* Wier, *H.* do 20. *F. fehlt* dar 22. *Kein Absatz* 23. *F. fehlt* gar 24. *MF.* Diz ... diz, *M.* och er: *HWF. fehlt* ouch 25. *H.* ſi, *M.* ſe: *W.* alle 27. *W.* gekl. 28. *W.* Swaz: *H.* do 29. *H.* gehes 31. *MHF.* erbarm. 33. *M.* Riwalin 34. *H.* Elle, *WOBN.* Alle, *F.* Al 37. *M.* Dier 38. *MF.* habet; *MFBN.* hie 40. *FN.* hovegeſinde.

109, 1 *M.* ie deh. m. 2. *M.* herſchaft gew., *F.* herſchaft ie 3. *Alle Absatz: H.* diz 5. *WF.* diſer, *M.* div, *H.* die 7. *W.* vingerli 11. *HW.* M. d': *M.* ſahez 12. *WF.* Den j. 13. *M. Absatz* 14. *WF.* Ach: *W.* ſuze, *FN.* libe ſw. 16. *MF. fehlt* der 18. *WFB.* Dirre 19. *W.* gang 20. *M.* Zware 21. *H.* herbe v. 23. *F.* dinen 24. *F. fehlt* Den; *H.* zv d': *W.* ſeile 25. *MF.* ruoche: *F. fehlt* in 26. *F.* ebichlichen lebendes 27. *F.* Sit daz ez ſus gev. i. 28. *M. fehlt* du 29. *W.* lieber 30. *F.* ez 31. *M.* ich eſ i. 32. *Kein Absatz: H.* Ze dem 33. *F. Absatz: F.* Nu l. vr. ſ. m. 34. *M.* vnde, *H.* vnd 36. *MF.* mit; *WF.* ie ſa 37. *MH.* Wan; *W.* ouch vil in, *MB.* ouch e in, *HF.* ouch hete in 38. *W.* Hete, *H.* Harte, *M.* Vil hete, *F.* Vil von im, *MH.* im 39. *W.* Wie hubeſch 40. *W.* getriuwer, *MF.* getriv er w.

110, 3. *HW.* Vnde g. d. g., *FO.* Vnd der g. m. gich 4. *F.* Er: *MWF.* kuſt in; *H.* enphingen 5. *M. Absatz; H.* ime w. zam 7. *HB.* kuſte in: *H.* beſundere (: wundere) 8. *F.* S. b. al ze w. 9. *H.* enbraſieren, *F.* branzieren 10. *W.* Hoveſliche, *F.* Hoveliche: *F.* ſalvieren 12. *MH.* wunder 13. *HW. Absatz; H.* d' w. da: *WF.* da wol w. 14. *M.* och; *F.* der triſtran 16. *M.* An ſine ſiten ſ.; *H.* ſalt er 17. *F.* en ſ. ſite: *W.* ſinen: *M.* Rehte zô im ſelben n. 18. *F.* greif 19. *M.* reiten 20. *WF.* Beide 22. *Die Hss.* Alle 25. *M.* Wie, *W.* Unde ouch 26. *W.* ſchierez, *FHO. fehlt* ez 29. *F. Absatz* 31. *HF.* der w. 33. *M. Absatz* 34. *W.* enecliche; *M.* und ange 35: 36 *fehlen F.* 36. *M.* iamerlicher 37. *MW.* Dur 38. *W.* Do iſt, *FBON.* Daz iſt, *M.* Dieſt; *F.* nu alles bl., *H.* biliben.

111, 2. *H.* Tr. d' ſpr. 3. *M.* ſo 4. *F.* wurde 5. *W.* alſe ich hie, *F.* hie 9. *W.* Do m.; *F.* zihet er; *H.* verzihe 11. *M.* Zweiger; *MFH.* vater, *W.* væter; *F.* der 12. *F.* Ane v. vnd ane vaters w. 14. *M.* den 15. *M.* varter 16. *H.* verlizich, *F.* verlus; *H.* ſwene; *M.* vatere, *HF.* veter 18. *Kein Absatz; M. fehlt* aber 20. W. da en iſt, *M.* dane iſt, *H.* da niſt, *F.* da iſt 21. *F.* kunſte, *MB.* künſte; *N.* Ouch b. v. den kunſten m. 22. *HF.* dan; *F.* wondeſt, B. wandis, *H.* wandeiſt 23. *H.* geeret 24. *H.* veter, *F.* vatere 26. *M.* als och 27. *M.* et, *HW.* ebt, *F.* Volget m. 29. *F.* Aller chunige 30. *W.* La; *M.* nimer, *F.* niemer 31. *M. Absatz* 32. *W.* bite, *H.* biete 35. *W.* ſelber 36. *F. Absatz* 38. *Kein Absatz; M.* Nv. ſpr. ſe; *M.* ſament; *H.* dar zuo.

112, 3. *MF.* ſtet 4. *WF.* ichs 6. *FON.* richliches 8. *F.* alſo rehte 9. *FN.* ritters n. 14. *M.* múzegen, *HW.* múzige, *F.* vnmuzige;

MWH. jugende (*s.* 115, 11) 16. *F.* werltlicher 17. *HW.* alſo 18. *F. fehlt* ie 22. *F.* uſſe t. 23. *F.* gubet 25. *F.* iz, *M.* hans; *FO.* mir 28. *MB.* in, *H.* an a. w. 29. *F. fehlt* vil; *M.* weſen 33. *H.* manz 34. *MF.* kintheit 39. *F.* Ez w., *WH.* Ez enw., *M.* Ezne w.; *MH.* biz her; *M.* geſprat.

113, 1. *F. Absatz* 2. *F.* Wand mine d. ſtant, *M.* Min d., *H.* daz ſtat; *M.* ſtet; *M.* billichen 4. *F.* ze g. 6. *Kein Absatz; F.* Mark; *W.* ſelber 7. *F.* ſolteſt (: wolteſt) 9. *F.* kurvenal 10. *M.* Nv 13. *M.* Din d.; *MB.* alſo erge, *W.* alſo wol, *HF.* volle ge 14. *W.* dinen 16. *M.* (*Absatz*) anders mûteſ 17. *W.* Wande 20. *F.* dich ſturen vnde geben 21. *W.* liute ſwaz 22. *FN.* undertan 26. *F.* ich ez 27. *F.* So ſp.; *W.* da vor 28. W. *fehlt* daz 30. *F.* zir. *W.* ze der. *H.* zᵛ dᵉ; *MB.* gewirdet, *F.* gewierdet 31. *H.* ſchaffet, *MFO. fehlt* et 32. *MWF.* richl. 33. *M.* vollchl. 34. *F.* Nu ga, *M.* Nu gench, *WH.* Nu engane; *M.* ſelbem, *WHF.* ſelber; *MB.* deſ niht abe 35. *MH.* ſelbem, *F.* ſelber; *M.* als 36. *W.* alſe 37. *W.* alſe 38. *M.* chan 39. *M. Absatz* 40. *MH.* mer: *fehlt F.*

114. 3. *Alle* triscamere; *HW.* unde; *F.* treſſor 4. *F.* Geſpringeſt du m. immer v. 5. *FN.* richl.; *WBO.* riterl. 7. *H.* dez; *WF.* zegan 9. *Alle Absatz* 10. *WF.* alle 11. *F.* den meren 12. *HWF.* unde 14. *M.* ſe 15. *M.* ein chunc 16. *W.* gezemt, *M.* gezent, *F.* ziment 20. *M. fehlt* dan 21. *F.* ſun her tr. 22. *M.* geſchahſde, *W.* geſcheſte 26. *Kein Absatz; HF.* ſtrit; *M.* beder 28. *MF. fehlt* der 29. *MH.* D. d. a.; *F.* unde j. 30. *FN.* glichent 31. *F.* gute 32. *F.* da alter 33. *M.* (*Absatz*) beden 34. *WF. fehlt* ſô 35. *F.* D. ir jetwedere, *M.* ietwedere, *HW.* ietwederre 36. *W.* S. g. hete wunder 38. *M.* Roal 39. *FN.* Den mut 40. *M.* Triſtrande.

115, 1. *MH.* muote; *W.* vol zuge 2. *W.* De 5. *H.* ebene; *HW.* - willegen; *F.* ebenen willen gegen mut 6. *MW.* dewedere, *H.* diewederer, *F.* itweder 7. *W.* Noch r. n. r. 8. *F.* Wen 9. *F.* degen 11. *MH.* jugende (*s.* 112, 14) 13. *F.* tugende 15. *F.* gegen ir ger 16. *MF.* als 17. *F. Absatz; W.* A. w. ſe 20. *F.* Gehelleſamt e. t. 21. *F.* vil 22. *M.* ſe 24. *F.* moze (*wie* noch = nâch) 25. *W.* dewederre, *H.* D. ietwederer, *M.* D. ietwere, *F.* D. ir ieweder 27. *M. Absatz* 28. *W.* beſchedenliche; *F.* beſcheidichlichen 30. *fehlt W.*: *H.* gewunne 31. *F.* Innerhalben 32. *M.* haben 33. *M.* ſtolze 34. *W.* wolten 35. *HW. Absatz; M. fehlt* nu 36. *F.* chleide.

116, 2. *F.* So ſ.; *W.* ſelber; *H.* da van, *M.* der von, *F.* dar v. 4. *W.* richeite (: geleit) 5. *F.* vierre, *HW.* vierer, *MB.* vier ie 6. *F.* ambhte 7. *M.* D. c. w. 8. *M.* D. a. w. 9. *M. Absatz* 10. *WF.* zeſamne 11. *M.* D. v. w. 12. *F.* nahte, *M.* næte, *H.* nete 13. *F.* worhte 14. *W.* an; *F.* paniere 15. *W.* hoher 18. *F.* natir, *M.* næte, *H.* nete 19. *F.* veiture, *H.* fatture 20. *W.* conventure 21. *W.* andern den riter r., *H.* rittere; *M.* ande aller der r. 22. *M.* riteren beſte 23. *H.* Swa, *MB.* Swer 24. *M.* riterſchaſt 25. *W.* gezoc 26. *W.* alſe, *M.* als 27. *H.* Eime, *MWF.* Einem 28. *F.* Ob er 29. *HWF. Absatz* 30. *F. fehlt* Mit 32. *HM.* hoffchen m. 33. *F.* Triſtran 37. *HF.* Ich enw., *M.* Ichn, *W.* Ine 38. *W.* gevalle unde beh. 39. *H.* beſte 40. *W.* Wande, *MF.* Wand: *W.* und òch e.

117. 1. *W.* vil geſeit 2. *M.* riteliher werdcheit, *W.* ritterl. werdicheit 4. *F.* di ſ. 6. *W.* ſolde umbe 8. *W.* zunge 9. *F.* mines einem 12. *W.* Ich enw., *H.* Ine wiſte, *M.* Ine weſſe 13. *F.* ritterheite 15. *M.* Mane habe; *F.* der von 16. *M.* Wan riteſ werdcheit 17. *M.* manigen w. geſchr.; *M.* zetr. 19. *F.* reden 21. *F. kein Absatz*;

W F. owere, *M.* oweare 26. *F.* vieret 29. *H W.* Sinen criftallinen: *M.* Sin vzgenomer 31. *F.* komt, finnen 32. *F.* Und tunt f. nahe. *M H.* nahen 33. *W B.* rehten 34. *F.* rehte r. 35. *F. fehlt* ouch 36. *F.* den; *F.* owere, *W.* Owære, *M.* Oweare 39. F. worheide (*wie* 21. harman), *M H.* wortheide, *W.* worte heide 40. *H.* Hoh fpr., *F.* Hohe fpr.; *H.* witweide, *M H F.* wite weide, *W.* wer weide.

118, 1. *F.* bickilw. 2. *W.* lozfchapellikin (117, 37. lozzwi) 3. *W.* wolge 5. *H W.* kür, *F.* kure 6. *F.* Wer di bl. helfe l. 7. *F.* lobes ris 8. *M.* enbl., *F.* mit bl. 9. *F.* wer des ger 10. *F.* wer des, *M.* we is 11. *H W.* fteke, *M O.* fteche; *M.* finen 12. *H W M.* nemen 14. *M.* Oware, *F.* Owere, *W.* Ouwere 15. *M W F.* im; *W.* lozzwi 16. *M.* nv niemen 17. *F.* haben fol 18. *M.* helf iu, *F.* helfiv, *W.* iuch; *W.* lazen wir ft., *H.* wir ez ft., *F.* lazins ft. 19. *H.* Wir enf. 20. *F.* Sine; *W F. fehlt* en 21. *M W F.* S. rede fi, *H.* en fin: *M.* unt feleht 23. *H W.* getrage, *M.* getrafe 24. *W. fehlt* dar; *H B.* niht; *F B.* enfnabe 25. *F.* Vinden; *H.* wider 26. *F.* wilden ere, *W.* wilderære, *H.* wilderere 30. *F.* kunnent, *H.* kunden 31. *F.* buhzen 32. *H.* Stoubinen, *M.* Stoubegen, *F.* Stoubinde 33. *F.* beren, *F.* mit den ftocken 34. *H.* grünem; *W F.* linden bl., *M.* meigen, *H.* meien (*s.* 124, 34) 35. *F.* zwin 36. *W.* fchat, *H.* fchade, *F. fehlt* der 37. *F.* Selten 38. *H.* warheite; *M.* gehen 39. *W.* Da eng., *F.* Dan g.; *M.* get: *M H.* hohes 40. *F.* Dan; *H.* liget; *W.* liebez, *M.* fróden.

119, 2. *W F.* edel; *W. fehlt* iht 3. *F.* wilden ere, *M.* wildnære, *W* wildrere, *H.* wildære 4. *H.* diutære, *W.* tiutære, *F.* di tihtere; *M.* Die m. dem tutære ouwere 5. *W.* mære, *F.* mere 6. *H.* Wir enmogen; *W.* n. d. n.; *H.* dannach 7. *W.* fin, *M.* fo 8. *W.* So en, *F.* So m. 9. *M.* gloife 10. *W.* Von 11. *Alle Absatz*: *F.* Doch; *F N.* verwere, *H.* varwære, *M.* varware, *W.* werbere 12. *M H F.* fteinahe, *W.* ftainahe, *M H.* Bliker, *F.* Blicker, *W.* Blickere 13. *M H.* finen 15. *W.* Mit g.; *F.* golden; *M. fehlt* ouch 16. *M.* fe, *W.* fi, *F.* iz 17. *W.* kriefchen, *H.* crihefchen, *M.* chriechfchen, *F.* chriechifchen 18. *W.* hete 21. *M H.* wundere 23. *F.* Geleutert 24. *W.* befeinet 25. *H.* die div.; *W.* harphen, *M.* hærpfen 26. *H F.* Si: *H.* zv volle 29. *F.* vremden 30. *H.* felle 31. *M W.* Nemt 32. *W.* unbehange°, *F.* umnich angen 33. *F.* fprecher, entwurfit 40. *H W F.* vedern, *M.* feder.

120, 1. *W.* Wa; *F.* wellet, *H.* wellĕt, *M.* wet 2. *H F.* Sine: W. fwiment, *F.* fwemment; *H W.* als der, *F.* allez dar 3. *Alle Absatz*; *F.* Hie enmag ich nimer uz gel.; *M.* mer ụu, *H.* nu me, *W.* nu mere 4. *W.* Ir waz unde 5. *H W.* rederich, *M.* redelich 6. *W.* Veldekin, *M H.* Veldeken, *F.* Veldecke 9. *M W.* fchoner 10. *W.* wener, *M.* wæner, *F.* wen iz 11. *W.* In; *M.* Peganf, *W O.* Pogafes, *F.* bitagis; *H.* vrfprvnge, *F.* brunnen 12. *M.* elliu, *H.* elle. *F.* alle 13. *M.* Ich ne h., *W.* Ich h., *F.* Wir haben; *F.* felbes 14. *F.* Wir horen aber 15. *M F. fehlt* dô; *H.* Die di 16. *F. fehlt* her; *F.* meiftere 17. *W.* jehent, *F.* gebint; *W.* ein 18. *W.* inphete, *F.* enphete, *M.* impete, *H.* imphete, *W.* belzete 19. *M.* Tvtfcher, *W.* Tiufcher, *H.* Tiutfcher, *F.* dufcher 20. *M W.* fint. *H F.* fit; *F.* defte; *M F.* erfpr., *H.* enfpr., *W.* entfpr. 21. *F.* dem 23. *F.* ze meifterlichem funde 24. *F.* Die lift er felbe kunde 25. *M.* gebreit (: geleit); *F.* So witene geleiten 26. *M.* mangen; *F.* gebreiten, *H.* zeleitet, *W.* zerfpreitet 27. *F.* al 28. *F.* Di di dorne unt nu br. 31. *Alle Absatz*; *W F.* nahtegal; *M.* noh vil 32. *H. fehlt*

ich u. niht 33. HW. Si enh., F. Sin; W. enhoret 34. MW. Dur d.; M. spriche 35. F. wil (: wol) 36. F. aller amaht, H. ampt 37. M. brise 38. W. In süzer 40. F. Und.

121, 1. MHWF. reht 2. M. Werlt ware; W. wurde 3. MW. lebte, M. reht : *fehlt* W. 4. W. lieben 5. M. remant 8. M. mager 9. HW. edelme 11. HFM. kumet 12. MW. liebe 13. F. werlt; MW. zalen 14. W. sprechen 15. WF. so ber. 16. F. Si k. aller s.; M. sende 18. MH. solt, H. banier 19. F. hagnowe 20. W. lerefrouwe, F. reite nowe 22. W. Den; M. houbte l., H. houpt l. 23. W. zunge 24. dench, H. dinc 26. W. unt 27. F. so vil der; W. næmen (: kemen) 28. F. Wan, M. Wanen, H. Wannan 29. H. meneger, M. manger; F. wandelungen 30. WO. Orfees, H. Orpheeſ, M. Ich Orphanes z., F. Ich wein ir sehs zungen 31. F. Der iglich tonen k. 32. M. Diune donde, W. Div donen, F. Toneten von ir m. 33. W. *fehlt* daz; M. *fehlt* man 34. MWF. gebt, H. etesl. 36. F. Wer furit nu di lebende sch. 37. M. *fehlt* Wer 39. H. Die div, W. Die die, F. Di di 40. F. kans.

122, 2. H. Hi, F. Hie 4. HWF. stellet 5. H. organisiret 6. F. Wiez, H. Wie ez, M. Wie se, W. Wie si 8. MH. Zitherone, W. Cytherone, F. titarone 10. F. uffe 11. H. da ze hove, F. da k. 14. F. wa suchen sol 15. W. minne 19. M. sendez, W. senendez 20. F. Daz ez beschehe 21. M. *kein Absatz* 23. F. Gnugen 24. H. Inoch, F. Noch 26. M. *Absatz;* W. Ine, H. In, M. Ihne, F. Ich enw.; M. wiech, F. wie ichz; H. *fehlt* ich 27. H. nirgen, W. niemer; F. der zu. 28. WF. So enw. 29. FHW. an; F. ir sinnes 30. HWF. si ir, M. sir; F. allez ambt 31. MW. *fehlt* nu; WF. ir b. 32. W. De 33. F. *Absatz;* H. zwene; W. ez 35. W. Der m. 36. MHB. redelicher, F. reht redende 37. H. vlischit 39. W. also 40. W. diz; F. hans gesehen.

123, 1. F. schon, W. schone, WHN. schonen, W. gedanc. 3. M. Ez end., HW. enwint 4. F. Als vil der; M. rede s. 5. F. in (*st.* nu) 8. F. daz also; M. so 10. H. luten 11. F. di rede pruven 12. W. andern; F. An worten eines andern man 13. H. Nu enw., F. Ich enw.; W. wie ichz, H. wiez, M. wies, F. wes ich 15. W. Die m., H. Die enm., F. Di enm., M. Die ne 16. FN. von wizen, H. von worten, M. mit worten ben., W. von vorhten 19. M. ne weiz, F. Hie enw., MH. ich tû, W. (ich *ausgekratzt*) getû 20. MHF. Ich entû, W. Ich tûn 21. MWB. Des war, F. Daz war 23. H. von erst 24. F. herte (?) 25. M. widere; M. Zelykone, H. zv E., WF. Hin w. el. 26. W. -valtem, F. Dem nun valte trone 27. F. brunne 28. W. Vnde dem; W. gaben 29. F. und ouch 30. W. div, M. diu 31. M. Appole, F. Apollo; F. kamenin, H. Camienen 32. FW. sirenin, M. Syrenen, H. Serenen 34. M. Ir gn. im leitent 35. M. *fehlt* ir 37. M. volechen, W. willekliche; WH. manigen 38. H. ein trehen, MB. zaher.

124, 1. F. do 2. W. Do; M. se 3. F. *Absatz;* MB. zaher 4. MB. doch 5. H. Er enm., M. Erne, F. Ern, W. Er m. 7. M. Beidiv; F. zunge 9. F. mine 10. FON. lihten, MH. lieben; WH. an 12. MH. *fehlt* diu 13. FBON. vremden, F. wunden 15. WB. got; H. Arabie 16. HW. Diu; H. selbe; M. gote 18. W. oberosten, F. obristen, M. obersten 19. MW. entspr., HF. enspr. 20. W. div oren 22. H. durch luchete, M. durluhtch 23. F. eine 24. MB. rûchen, W. miner 26. MH. Obene, F. Obin in 27. MW. reht 28. *Kein Absatz;* H. lant, W. lazent 32. WN. Senfte, MHF. Senften; F. sine

33. *W.* Bir, *H.* Bier, *F.* Ber, *M.* Bder, *W.* schaten 34. *F.* engrunen 35. *H.* Gen; *W.* eben 36. *F.* daz ez, *M.* ich er 38. *MH. fehlt* en, *F.* strazen laze 39. *W.* stobelin 40. *WHF.* Es enm., *M.* Ezne.

125, 1. *M.* uf dem, *W.* ufen, *H.* uf en, *F.* uffe chle 2. *W.* gie 3. *M.* Danoch 6. *MF.* als m. m. 7. *FO.* verpirset 8. *MWF.* Deswar 9. *WF.* Wan; *H.* keret ich 12. *M.* seitiu; *H.* wolquā, *F.* wltan (vvlcan?), *W.* Vulcan 13. *MB.* vñ d. m. 14. *W.* gote, *MB.* listwurkære 15. *W.* Tristanden 16. *M.* Sw. h. 18. *MW.* Dur 19. *W.* Schon; *M. fehlt* unt, *W.* -lichen siten (: snitte) 20. *WO.* er im, *MH.* ern, *F.* er in; *FHW.* unde *(lies so)* 22. *W.* ame 23. *MW.* erm., *F.* betihtete (: rihtete), *WB.* berihte (: tihtete) 24. *M.* druf 25. *W.* kale, *F.* kwale 26. *W.* fiurine, *H.* vivrende, *F.* wie vrine 30. *WH.* frouwe 31. *MHF.* Trojerinne 32. *F.* al 33. *F.* hate 34. *W.* D. sin 39. *F. Absatz; W.* himel; *W.* ichs, *F.* ichz, *MH.* a. ich ez 40. *F.* Der von.

126. 1. *W.* da; *WF.* anderre 2. *F.* Wan, *M.* Dane; *W.* alse 4. *FW.* dirre 5. *M.* Mage 8. *M.* zû, *F.* zu; *H.* zweien *(fehlt F)*; *F.* gerete, *MH.* geriten 9. *F.* hovischen, *W.* hubschen 11. *M.* Alle; *F.* vil; *H.* ieman 14. *F.* da noch die 15. *Alle Absatz* 17. *H.* geprůvieren, *F.* geprufieren, *M.* pruvieren 18. *F.* bevelhe 19. *M.* Unseren 29. *F.* Sinem 31. *W.* vnder 32. *M.* manes 33. *M.* an der geborenen 34. *WF.* kameren 35. *W.* heizet 37. *F.* werdent 38. *F. fehlt* wart; *H.* geben 39. *M. Absatz* 40. *M.* Ja d. m. r., *HWF.* muotriche.

127, 1. *H.* er gire, W. erengere 2. *WHF.* sunderliche 3. *F.* geberde; *M.* und an g. 4. *F.* us er 5. *F.* hat es, *M.* het se 6. *WF.* an den; *H.* vndersn. 9. *F.* Da w. n. underschidung, *W.* underschidunge, *H.* anderscheidunge, *MB.* underscheiden 10. *W.* Dez, *W.* hôb m. 11. *F.* In allin glichen 12. *Kein Absatz; WF.* muotriche 13. *FB.* voit, *H.* vovt 14. *M.* messenie 15. *HF.* munstere 18. *H.* do 19. *F. Absatz* 21. *H.* stricte 23. *F.* gesenet, *M.* gesegent 26. *M.* din 27. *M. Absatz* 28. *H.* Sin 29. *F.* dimutich, *MW. fehlt* wis; *H.* betrogen 30. *M. fehlt* Wis - wis, *W. fehlt* wis 33. *M.* wirde, *W.* din l. 34. *W.* Ziere; *W.* alliu; *M.* ælliu, *HF.* elle 37. *W.* Wand.

128, 1. *F. Absatz; HF.* er im, *W.* erm, *M. fehlt* im 2. *F.* kust in, *H.* kustin; *M. fehlt* neve 3. *HF.* durch 5. *M.* hofsch vñ fro 6. *F.* verrihtet *(so lies)* 7. *F.* geselle 8. *MWF.* Rehte; *H.* im 10. *M. Absatz; W.* vñ milte 11. *W.* leget er; *F.* kure (: fure) 13. *M.* U. w., *HWF.* U. enw.; *W.* do; *H.* nime 14. *H.* Geburdi(e)ret, *M.* Gebuherdiert 15. *W.* dast, *F.* daz ist 16. *F.* Wiez; *H.* liez 17. *F.* schefte; *F.* stechen, *M.* stachen (: zerbrachen) 18. *HF.* zebrechen 21. *FBO.* Ich enm., *M.* Ich ne; *H.* burdieren, *MB.* punieren 22. *F.* becraieren, *M.* georoieren, *H.* crajeren 23. *W.* ein; *M.* dienst; *MHWF.* biutich 24. *MB.* gar w.; *M.* willich 25. *fehlt H.* 27. *M.* wunchlichez 28. *F.* Zir, *W.* Ze r, *M.* Ze ir, *H.* Zv ir 29. *Alle Absatz*; *WF.* Treit; *H.* Tt, *M.* Tôt 30. *M.* stæchlicher 31 : 32 *fehlen WF.* 32. *M.* stæchliher 33. *WF. fehlt* es; *M.* ez 34. *M.* endchl., *WF.* endel. 35. *W.* zweiger 36. *F.* oder 37. *W.* Wande, *M.* Vnde als, *F.* Wan; *H.* das des, *F.* allez des er 38. *M.* gelag, *F.* lanch 40. *F.* unglich; *M.* iemen, *FBN.* ieman.

129, 1. *F.* zwi stirseit; *M.* contrefeit 2. *H.* Stæte, *F.* Stete; *H.* werende, *F.* wernde, *MW.* werde 3. *W.* einem 4. *F. fehlt* iu 5. *H.* sin sw. 6. *H.* rich l. 9. *H.* Hete, *MW.* Het, *FB.* Hat 10. *M.* Wiez g.

12. *W. fehlt* ouch, *F.* den ſinen, *M.* nahen 13. *MB.* wart 14. *WF.* im in; *W.* den m. 18. *Alle* Eines: *H.* ſtæte, *F.* ſtete 19. *H. Absatz; (für den Doppelreim* an: man, an: man*) W.* Aller; *HF. fehlt* diu; *M.* hier an 21. *MF.* grozerem, *W.* grozzerm, *H.* grozzem; *W.* ernſte, *F.* erniſt 22. *F.* einen 23. *MH. Absatz* 26. *FHW.* nieman; *F.* lebendes, *W.* liebender 32. *M. fehlt* Der 34. *M.* beriten ſich 35. *W.* michelem; *H.* gewete 36. *W.* De, wuſ 37. *MF.* richl.; *F.* barke, *W.* harke 38. *WF.* ze Marke: *M.* ie vur M. 39. *F. Absatz* 40. *H.* iuren.

130. 2. *HW.* nem; *M.* iwerem; *F.* noch minem 4. *W.* de l., *F.* di; *H.* livte. *MWF.* daz l. 6. *H. Absatz; M.* daz 7. *M. (Absatz) fehlt* durch 8. *HF.* dirre; *H.* gebete, *F.* bet gewern 9. *W.* hein 10. *H.* cumpanie, *M.* cumponie 13. *F.* N. r. nim ſ. 14. *HF. fehlt* ſô 15. *MF.* du bed. 19. *H.* diniſt 21. *F. fehlt* lieber 25. *M.* unze, *H.* bis 26. *W.* got des 29. *F.* Noch . . . nach 31. *M.* Var 32. *F.* lob ich: *MF. fehlt* ez 33. *M.* an. *HWF.* in; *H.* din 34. *M. fehlt* min . . . min 35. *F.* immer mit teile 36. *HF.* ſi ez 38. *F.* zeigen, *H.* ze eigene, *W.* zeigene; *F.* dirz. *M.* So ſi zeigen dir geben; *H.* geben 39. *M. fehlt* Wand; *W.* dur.

131. 2. *F. Absatz* 6. *W.* fuln, *M.* fulen 11. *M.* Din dine verrihtunge 12. *M.* Nv biten ſe ouch ni mære, *H.* Hie nebitenſ ouch nimere; *W.* niht mere 14. *FON.* Si; *M.* ſchiften 17. *MH. fehlt* vil 19. *HW. fehlt* iu; *W.* waz ich 22. *W.* vn̄ d. gew., *F.* gebere 23. *F.* für an 26. *F.* Triſtran 28. *HF.* Gote; *W.* Got ſint ir; *M.* Ir ſult gote w. ſ. 32. *MB.* vnd veſte wer: *H.* Veſte, ſtete 35. *F.* gerbet, *H.* gerbt 36. *H.* bederbe 38. *WH.* iuch, *F.* uch *(fast immer)* 40. *HWF.* diſer.

132. 4. *W.* ſi beſunder 7. *F. Absatz; M.* ſi uôren uf k. 13. *MF.* getrulichem 14. *FW.* der mite 15. *W.* warn 18. *W.* hat, *F.* hate; *MHW.* unde 19. *HF.* Durch 20. *MB.* A. der gòt unde e. h., *W.* A. der r. unde e. h. 21. *W.* alle 25. *W.* im 26. *M.* D. ne geſ., *H.* engeſ. 27. *Alle Absatz: W.* ſo geſch. 30. *HWF.* Diu (= Di *F.*) guote: *M.* Die ſôzzen 34. *W.* De iſt, *F.* Di iſt 37. *MB.* Diu reine 38. *HWF.* Diu guote z. 39. *M.* Diu werde 40. *F.* daz ir. *M.* da ſe ir.

133. 1. *M. Absatz* 2. *M.* Swa: *H.* eigie 4. *M.* reht 5. *W.* gevidere, *H.* gevedert 6. *W.* enbære, *F.* erbære 7. *M.* Beidiu: *H.* und wort 8. *M.* brort, *H.* bot 10. *H.* Daz 11. *F. Absatz* 14. *W.* nu ſint 16. *HF.* erken 19. *M.* der gòten 21. *H.* alſo 23. *H.* Wande, *F.* Wand 25. *W.* Alle 26. *MB.* Div ie r. me g., *W.* Die ie r. g., *HF.* Daz 27. *F.* alſo, *W.* als; *MBH. fehlen* 27—32 28. *F.* iz, *H.* ez, *W. fehlt* es 30. *W.* Dem waz zu 32. *F.* Ich enhan da, *W.* Ich han 33. *Alle Absatz; MH.* mit 34. *H.* über alles l., *WB.* über daz l., *F.* uberz l. 35. *M. Absatz* 36. *M. fehlt* da.

134. 2. *M.* diz 4. *HF.* Da 10. *F.* alle ſunder 11. *M.* Ir l. l. u. l.: *MWH.* liute 12. *F.* Von des h. 13. *W.* Si ſwurn im h. u. w. ſin m. 14. *Kein Absatz* 17. *F.* D. dar v. Morganen g. 18. *W.* der en h. 20. *MB.* Nv g.; *H.* gienger 26. *HF.* Durch 31. *M.* Bereit 34. *M.* Erneſt. 35. *Alle Absatz* 36. *MB.* geſchiht e: *F.* do 38. *M.* kunc: *H.* ritte: *M. fehlt* dâ.

135. 1. *H.* rittere, *MB.* Sin geſinde 2. *M.* Under 4. *W.* Unde ſo, *H.* So, *M.* Alſo 6. *H.* Daz nv daz w. ſchiere g. 7. *M.* Dar u. leite, *W.* legete 8. *W.* reitk., *F.* ritk. 9. *M.* Si ſ.; *W.* orſe 11. *H.* Steteliche, *F.* Stetlichen 12. *FH.* Und niemannes, 14. *W.* Da:

MWF. grozere 17. *M. Absatz*; *MH.* Do 21. *F.* dem 23. *F. Absatz* 24. *MF.* jager 27. *H.* ez, *M.* imz, *W.* ime iesa, *H.* im so k., *MFBN.* zehant k. 32. *W.* Da, *HFO.* Da 33. *W.* heten, *F.* hetten 39. *MH.* da m. 40. *W. fehlt* dem; *F.* hovesite.

136, 1. *M.* Die selben s. im sa 3. *WF.* nahe in, *M.* nahen d. w. 4. *MB.* gahten 5. *H.* fundes, *M.* vunden si m. 6. *F.* usse 7. *H.* ritter, *M.* riter 8. *Kein Absatz*; *FO.* zu in; *H.* traben 11. *H.* gestlichen, *F.* gestliche; *M.* minchlichen 12. *MHF.* die g. 14. *W.* iegelich 17. *M. fehlt* gar 18. *F.* zu morganen 19. *F. Absatz* 23. *M.* Das 24. *F.* hovisliche unde, *M.* und 26. *H.* wes 27. *HF.* aber do 28. *HW.* burtic 30. *H.* herbe 33. *M. Absatz* 34. *F.* Daz als, *M.* Da se; *H.* alse 35. *Alle* als 36. *W.* k. des; *FN.* kurte 37. *M.* Solt 38. *W.* stat 39. *MH.* Wan, *F.* Wand; *M.* iune wurre, *H.* envurhte ich n. 40. *W.* Irn wæret, *H.* ir enw., *M.* Ir waret e. watlich m.

137, 1. *HWF.* Einen 2. *M.* irz, *F.* irs 4. *F.* der 8. *HF.* ein ende 11. *HF.* Ich ens., *M.* Ichn s. 11. *M.* Wan der r., *W. fehlt* der 12. *F.* abe, *W.* Tr. aber 13. *M.* desem; *FH.* erken 16. *W.* sùln, *H.* sole . . . haben 17. *M.* min reht 18. *F.* Entriwen guter kn. 19. *H.* kan iz, *M.* ich ez, *W.* ichs; *F.* maniger 20. *M.* ret übele; *lies* übele 22. *W.* Gevallig, *F.* Gevallich 23. *F.* manne, *W.* andern 25. *M.* Sine gefüge, *H.* Sin vngefuge 26. *F.* unde, *M.* uñ, *H.* wid' sin 31. *F. Absatz* 34. *MW.* Ir en; *M.* geht; *MB.* diu m. 35. *F.* chebischliche 36. *M.* Sem m., *H.* So m. 37. *M.* manch edele m.

138, 3. *H.* Zwizen 11. *F. Absatz*; 13. *M.* (*Absatz*) ne gat, *F. bloss* gat; *W.* dehein m., *H.* keinen, *F* cheinem 16. *WH.* zukte sw., *W.* zuhte sw., *F.* zucht sw.; *FO.* rant in, *M.* rade, *H.* reiten 17. *F* in; *W.* obne, *M.* oben; *MH. fehlt* hin 18. *HWF.* Beide 19. *W.* er; *W.* erwant 20. *MHF.* mit; *MF.* im 21. *M.* in gein; *W.* gegen 22. *F.* Da w. di worh. 24. *F.* fulent 25. *F. kein Absatz*; *HF.* cvmpanie 27. *F.* Di enk., *M.* Die ne 29. *W.* Er enlege, *F.* E in lege 30. *M.* waren se 31. *M.* Alsi; *MHF.* an, *W.* ane 34. *F.* aller vinde; *H. leerer Raum f. d. Z.* 35. *H.* menlichem; *W.* manlichen 38. *FB.* drungen; *HW.* eht, *F.* oht 39. *M.* se 40. *F.* Uz hin zen, *W.* Vnz hin.

139, 1. *F. Absatz*, Hie mit 5. *MB.* vliegende 6. *HWF.* leide 8. *W.* flùg 9. *M.* Nin wan; *W.* ein 10. *M.* Al n. sir. *W.* syres, *F.* A noh tire sire lihe m. (*st.* nostre siref il è m.) 11. *M.* wirt, *W.* gewirdet 12. *M.* griffet 15. *F.* Daz uns, *M.* Dese, *W.* Dez si; *MHF.* haben 16. *Kein Absatz*; *M.* se an; *H.* rugge 17. *W.* mûte 18. *M.* se 20. *MB.* Si; *W.* kerte 21. *W.* ganzer; *HF.* rotten, *M.* rote 22. *HF.* da n. 24. *F.* als 25. *F.* Da si da; *M.* wesen, *HF.* westen 26. *MW.* se 27. *H.* si, *M.* se 29. *F.* Da usse, *M.* Der use; *HW.* uf 30. *M.* Ze der naht, *F.* Di naht, *W.* Dez nahtez 31. *W.* starke unde 32. *WF.* Daz a., *H.* D. si, *M.* D. se 33. *WF.* Als sch. ez; *M. Absatz* 36. *fehlt H.* 37. *M.* speren 38. *M.* Die, *F.* Di 39. *F.* sper unde swert 40. *F.* Daz war, *H.* Deiswar; *WN.* unlanger.

140, 1. *W.* Der 2. *H.* So si in, *F.* Sos in: *F.* rötten 3. *F. Absatz*; *M.* ldtzele 4. *W.* vresliche, *F.* vreheliche 5. *F.* michler 6. *H.* Da m. in d. 7. *Kein Absatz*; *MB.* beidersit, *F.* bederseit 11. *F.* schadeliche 12. *WHF.* enander 13. *F.* minnere, *W.* minnre; *M.* Biz daz inre her, *H.* inner (*vgl.* 140, 3; *aber* 141, 30) 15. *W.* innen gie 16. *H.* mereten; *H.* spete 20. *H.* eine 21. *M. Absatz*; *F.* gest 22. *H.* werten 23. *F. Absatz*; *F.* her 25. *W.* Alsez 28. *M.* Wie ges. si nu 29. *H.* wie ez in, *F.* wie ez ergie 32. *M.* Sich; *MHF.*

vinden, W. viende 33. MHW. *Absatz*; H. da 34. F. *Absatz* 35. M. *fehlt* dâ; W. zenphahende (: zegahenne), F. zenphabinne (: ze gahinne 36. F. zehant 39. W. gie 40. F. Reht; M. Als, W. als ez; W. Triſtanden, F. triſtranden.

141, 1. W. geret 2. HF. ritter *(lies so)* 5. MW. Ebene 6. M. Unlange, HW. Unlanges; W. ſchierez; F. ez do w. 8. W. *fehlt* er; MF. reht 12. W. dem Brittunen, H. Britun 15. HF. Da enw.; W. ar ir r. 16. F. Ir cheiner 22. H. Schavelier, W. ſcevailier, F. chevelier 24. W. tageten, F. bejageten 26. F. hutten ſnure 29. F. todigen, M. todegen, H. totegen, W. tœtlichen 30. F. *Absatz* 31. FW. banier 32. M. her n. 35. M. hiezzen v.

142, 1. F. daz her 2. F. braht ez, M. uz ir wer; F. *fehlt* daz 3. M. zȯ, H. zv, WF. zwo 4. F. vnd p. 6. M. ſe 7. F. noch wer noch 8. HW. keines, F. cheinis 9. F. ruſchin 11. MHF. burge, W. berg 12. F. D. ſtr. was; WN. an in m. 13. HF. *fehlt* diu; H. meiſte 14. WHF. beſte 15. *Alle Absatz* 17. M. da 18. M. ſa 20. F. hiez 21. M. *fehlt* Jene 22. H. hiezenſ, F. legtens uf b. 24. HF. ſô was *(lies so)* 29. M. verriht (: verſlihtet) 30. MHF. verſl. 31. F. mute (: gute) 34. MB. linde 35. W. bet 36. F. Sin, M. Sineſ; F. als 39. W. vmbe k. ſ. g. 40. W. ſin.

143, 1. MHF. im; WF. und ger. 2. F. da 3. F. *Absatz* 4. M. Unde ne-, MWF. U. enmoht 6. H. menige 7. MHF. vaterlicher, W. væterl. 10. MWF. Rual 11. WF. lag 12. F. ſpun, W. ſpûn, H. ſtunt in, M. Der ſtȯnt im 13. W. *Absatz* 15. M. *(Absatz)* Wie g. deˢ hie zû; W. nū 16. M. reht getū 17. MB. in beiden 18. M. ieglicher 16. MHW. Ern k., F. Er enk. 20. M. Er ne 21. W. anderm 24. MB. So lit 25. M. Ann 26. F. *fehlt* euch; M. ȯ iſt R. 29. M. ſolt 30. H. wille; F. do 31. MHW. Sone 32. HF. hohen 33. M. get 37. F. gunbillichen.

144, 3. M. und geren 4. H. der 6. MHF. Wan; F. *fehlt* der; M. ſtet; H. dar 7. *Alle Absatz* 8. H. ſinneliche 10. W. ſin vettern, M. vateren 11. W. Alſe, M. eben; F. er ſich; H. in zwei 14. F. Glich, M. Gelich und eben; W. alſam 16. W. wande 17. W. allem ſime dinge 20. H. die, F. di 21. F. Dan 22. H. ſachen, M. ſache enm. 23. M. lip vñ g. 24. W. Kunt; M. horer 25. M. Unde eren vil 26. H. ſchiden 29. M. (30 : 29) Vnde chumet; H. do von 30. M. Der w. da von 32. HF. habt; F. ir 37. M. Werdent; M. ſe, H. ſi, F. werdens 38. H. Son, MWF. So iſt 39. *Alle Absatz*; MH. rede; W. hie 40. M. Gefȯge vñ geſlchlichen.

145, 1. WO. anteſ, F. ant iz, MB. furdert ſe, H. vurdˢteſ 3. MB. riche w. 4. F. andern guten r. 9. F. da 10. W. alſe 11. F. was 15. W. Rualen :*fehlt* MB.; W. *fehlt* ſunen 16. MH. Wan, FW. Wand; W. zerbe: HWF. het 18. H. ze 19. F. Zu . . . zu; M. Ze w. unt zir e 21. H. ſpete 22. H. innencl. 23. HF. ſine 24. F. *Absatz* 25. M. *Absatz* 27. F. Kurvenale; W. hoveriche, M. zvhtchliche 28. F. minnencliche 29. F. ſin h. 30. FM. Wand: MB. Als er an ſinen triwen vant 31. HF. bi, W. ze handan dan 34. F. und 35. H. abr: *fehlt* M. 36. MW. betrachtig 37. H. al 38. W. geladen 39. *Kein Absatz* 40. H. ſtant, F. ſtunt; W. ieſa.

146, 1. F. zu in, H. ze in 3. W. turnehtikeit, MB. warheit 4. FO. gereit 5. M. Als v. ich 6. MH. liebe 7. W. den 10. M. Verriht, W. Berihtet; HW. allez dez, MB. des des 12. W. michs, F. michz 14. F. vrumde, W. frum̄; M. helfe 15. F. *Absatz*; H. *fehlt* mac; W. Nu w. m. i. nu 16. H. ummengen :*fehlt* F. 19. W. debein,

M. deheine 20. HF. Dife; H. die enmvze; F. *fehlt* di; F. muz e. W. ie 21. W. dehein 22. W. Uwers w.; MW. fit 25. M. Vnt 26. M. lat; W. div 28. F. fags 29. F. *fehlt* der; H. *fehlt* hie 35. W. daz dc 36. H. *fehlt* im 37. W. oder; M. fwa er var 39. W. Nu; M. ftet; WF. da zu(o), H. dar zû, M. der zû 40. H. al f., F. alle f.

147, 1. W. Under zu im, F. zu im 3. F. Daz; HW. difen landen 6. MW. mir ze 7. W. Niht; M. (*Absatz*) dane, W. denne; F. *fehlt* wol 8. W. denne ft. o. befte 9. W. fine 10. HF. ftant; W. doch, M. och; F. finne 11. F. andre, H. andere; FH. fine 12. M. Div, erbe; W. fi erbe 14. M. dienfman 15. H. leben; M. al daz l. 16. W. Die, F. Di, H. Daz 17. F. Al min jar u. alle m. t.; W. An 18. F. *Absatz* 19. M. dire 20. MF. unherzenhaft 21. F. ift 22. M. fe 24. W. heten, M. Heten, B. Daz wir uch hetten 25. M. Sone wær, F. So enwere; H. ivch (*st.* ouch); M. diffes, FW. difes, H. dis 26. M. Def; W. nu hie 27. W. úfer 28. M. zû iu, H. zv ivch, F. hin zu uch alfo getan 29. H. lebn 33. MB. So, F. Swen, HW. Swanne 34. M. habet gemerct 35. M. *Absatz*; F. geminnert 39. F. wariz, W. wares, H. weref; F. alfe 40. W. ftarke.

148. 3. F. giench 4. F. grozen vromen, MH. groze, M. frum, H. vrume; F. der von 6. F. in den mute 9. HW. dekeinez 11. HWF. *Absatz*; HF. fine 12. H. gerbet, F. beerbet 14. M. Erre gap lute u. l.; H. lute 15. M. Got 16. W. kerter 18. W. unde andere finue m.; F. *fehlt* under 21. M. herzen fw. 22. MB. *fehlt* trût 23. W. fúr weiz, FON. weiz 25. M. klagebære 26. F. chlage were 27. W. marfchalkinne, M. marfchin 30. MW. reht; M. *Absatz* 31. F. geertis, HW. gerehtes, M. gehertez 33. *Alle Absatz*; MH. leit; MH. *fehlt* iu; MB. me 34. MF. landelofe 37. M. fware, HW. fwære, F. fwere 38. W. Yrlanden, MH. yrlande, F. yrlant.

149, 3. (*lies* Von Kurnewâle und E.) 4. H. *fehlt* ez 5. F. da; HW. Jrlanden, M. Yrlande, FB. yrlant 6. W. ichs, F. ichz, MB. ich an den bǒchen; H. yftorie 7. M. reht 8. M. gemûtcheit 11. F. Do . . . da; M. verfǒr; M. viel; F. diz 12. M. an f. br. 15. MH. als; F. hochgemut 16. HW. dekein 17. MB. iemenne 18. MF. *fehlt* en 19. M. Er múfe; W. felber; M. *fehlt* ein 20. MB. uznemen; M. *Absatz* 24. M. færiande, FO. feriande, H. fariende 25. M. mûte 26. MB. Oder aber fuf mit gûte 27. M. Zû zim, HW. Zû im, F. Zu im 29. W. Sin; F. als 30. *Kein Absatz* 31. MHW. Unde; H. dem mere 32. WFB. gewaltigen 34. H. betwinge, W. betwúnge, MF. betwunge 35. W. Ze eigene, HF. ze eigen 36. F. *fehlt* ouch; W. dar von 37. H. Etheslich, W. Etesl. 38. F. enbit, HW. bite, M. beite; F. da (*fehlt* W.); H. niemere, M. nimere.

150, 1. M. *fehlt* daz; M. ze Irlande, H. zv Irlande, W. zYrlanden 2. M. fich, W. fig 4. HWF. fi in; MHF. an 7. WF. fi im 10. *Kein Absatz* 13. H. abr 14. FH. were 17. F. *Absatz*, Nu b. 20. H. worfam 21. F. do 22. MHF. het; W. *fehlt* vil; MHF. etswa 24. WFON. vil 25. H. menl., W. meinl. 28. H. abr 29. HWF. Irlanden 30. F. ietwederem, H. itwederen landen 31. WHF. reht und furwar; MB. Daz fage iv vurwar 34. F. cheines, HW. keines 35. M. drite 37. HWF. Irlanden 30. *Lies* Kurnewâle (*mit M*); W. Engallant, H. ze galant.

151, 2. F. ie, W da, M. ǒch 4. W. da entwurte 8. W. Alsez 9. F. meide; WF. kneppelin 12. MWH. Unde enf., F. Und folte; W.

ouch d. fch. 14. *F.* Es enmuze 14. *M.* mûse 16. *Kein Absatz; HWF.* Nu enm.; *M.* fe 18. *F.* Wane; *MH.* l. h. 19. *F. Absatz*; *MF.* als, *H.* alse, *W.* also 20. *M.* So unerbarmech; *MW.* als, *H.* also 21. *M. fehlt* in; *MH.* kein, *F.* chein 24 *F.* Ihtmer den e. armez wip 26. *W.* zYrlant 29. *F.* Imme: *MF.* fune wenden 34. *MH.* gewaltege 35. *F.* Erbute, *M.* Gebute 36. *M.* -lichen 38. *FW.* Wand; *H.* do 39. *HWF.* ouch kunt 40. *FO.* noch.

152, 1. *H.* solte 2. *MWH.* Wies, *F.* Wie fi; *W.* rihtes 3. *M. fehlt* ouch; *MWF.* reht 5. *MWF.* Diz 7. *MH.* jare, *WF.* jar 9. *WF.* in; *F.* di 10. *WF.* elliche; *F.* alfe 12. *F.* Als d, 13. *Alle Absatz; M.* fulen; *W. fehlt* wir; *MF.* ze m., *F.* zu m. 14. *W.* hat 15. *H.* Cornwale 22. *M.* En fw. 26. *W.* geborter, *F.* horter 28. *F.* alfelch 30. *H.* fchieren 33. *M.* fe; *MN.* famen 34. *W.* als aber 36 *F.* Want di. *M.* Wan de 38. *W.* zû, *F.* zu. 40. *F.* Zu ir laftere; *M.* habet.

153, 3. *H.* ze einem, *F.* zu einem 5. *H.* knivende, *W.* knúwende, *FBN.* kniende, *M.* Cheniende 6. *W.* Da. 7. *M.* Unfchamelich, *W.* Unfchemeliche, *F.* Unfchamlichen 12. *W.* Befchirme 13. *MB. fehlt* ouch 14. *Kein Absatz; MF.* Nu f alle 15. *M. fehlt* zuo 15. *M.* churze 18. *M. Absatz* 20. *F.* cheiner, *HW.* keinem 24. *F.* daz; *M.* Hete fi daz 25. *M. fehlt* nam 26. *F.* Wan er, *W.* Wan g. er; *H.* eht. 29. *F. Absatz; M.* fament (: genamet), *HF.* famt (: genamt) 30. *MHF.* einem 32. *FB.* edelen, *H.* edelkeit, *W.* edekeit 36. *F. fehlt* und; *W. fehlt* an 37. *M.* folt *W.* Beidiu : *fehlt M.* 39. *F.* Ahzeren, *H.* Opheren vñ eren, *M.* und eren, *WF.* heren.

154, 2. *F.* Iwer vinden fur geleit 4. *H.* finnelichen 5. *M. Absatz*; *HW.* Unde iuwern; *W.* edeliv 6. *M.* frȯde 7. *M.* lip 9. *M.* und zeigen. *F.* zu 10. *W.* Unde enk., *M.* Unde k. *F.* Und k.; *H. fehlt d. Z.* 11. *F.* Was uch; *F.* der zu 13. *H.* n. ein wip 14. *F.* kein a. n. i. dar an; *M.* enift 15. *F.* Und enk., *HW.* Unde enk., *M.* Unde k. 16. *F.* einem 18. *W.* wege 20. *F. Absatz; FM.* Nu fi d. er; *M.* da tot belige, *W.* blibe 21. *F.* Defwar, *W.* Dezwar; *M. fehlt* doch 22. *HF.* dife; *F.* wernde, *MB.* bernde 23. *MHF.* himele; *H.* erden 24. *H.* In gel. w. 25. *H.* daz daz 26. *M.* Unt daz unr. 28. *F.* lone 29. *F.* fullen; *F.* vater, *W.* vættere 30. *FW.* Wand 31. *H.* deift 33. *F.* kinde 34. *M.* geleit 35. *M. Absatz; F.* fchelken 37. *H. fehlt* iu; *F.* raten; *MW.* umbe, *F.* um 38. *M.* n. eren 39. *M.* zeware.

155, 6. *M.* bereit den a.; *W.* bitent; *F.* alle den; *MF.* der zu (o) 10. *M.* Unde furht, *W.* Unde f.; *W.* fo fere 11. *W.* grûze 12. *F.* Si oht. *W.* Si eht, *HM.* Sit an 14. *H.* den; *F.* dem rehte 15. *F. Absatz; FW.* gat 16. *M.* Beræt, *F.* Betrachtet; *HWF.* wol 17. *H. fehlt* dirre; *M.* fchade 19. *MWF.* Geuneret 21. *Kein Absatz*; *M.* A a h.; *M.* fe 22. *H.* Da 24. *F.* dife 25. *F. fehlt* doch 26. *MB.* hoch 27. *W.* (28 : 27) Vñ a. k. e. 28. *HF.* Und 29. *F.* edolen; *M.* iweriv 30. *MW.* gelich, *W.* edel 31. *H.* Verfelen, *F.* Verfenn, *M.* Verfen. *W.* Verferen; *MBN.* verfwachen 32. *M.* Zeigenfch., *W.* Unde zeigene, *HF.* U. ze fch. 33. *F.* daz daz 34. *M.* geherzenen 36. *M.* amercheit, *HWF.* armecheit 37. *H.* Getorre 39. *M.* Gein; *H.* einem, *W.* eine 40. *F.* irz, *M.* ef, *H.* es.

156, 2. *F.* Defwar 4. *W.* jugende 6. *WF.* lazen 8. *F.* dem 10. *MW.* Daz enfch., *F.* Daz fch.; *W. fehlt* iu, *F.* uch an; *M.* ziwerem reht 11. *F. Absatz; WF.* Gelig 13. *M.* ane 14. *M.* Geminneret, *F.* Geminnert 15. *M.* ftet; *MWF.* reht 16. *F.* Si aber d. 17. *F.* biname 18. *WHF.* Des end., *M.* Des d. 22. *F.* Zu ern., *M.* Zernfl., *W.* Zernftl. 24. *H.* alreft, *M.* alrereft, *W.* erfte 25. *M.* An libe; *W.*

mût unde òch an kr., F. an chr. 27. W. kürebære, F. kurbere 29. F. zir, W. zû der 31. M. Zò 33. F. Da zû; W. willen vñ 36. F. Wie 38. H W. Ine; W. eine 39. F. Absatz 40. M B. Got mit ſiner gòte (= gûte B) kr.

157, 1. M. Der; W. div welt 2. M. Der 3. M. Absatz 5. M. iuz ende 6. F. fur tr. 7. W F. Solte 8. M. wir ſen han 9. M. Alſe; W. ſin. F. iz 10. M H F. biz her; M. iſt 11. F. zu, H W. ze 12. M. Hie ze, F. zu 14. M. Mir 15. W. Unde enk., M. Unde k., F. Und k.; W. deheine 16. M. er ne wolt, H W. ern wolte 18. M. Dane, HF. Dan, W. Dann; W. ſelbez 22. H. dez, F. des, W. ez 23. H F. unrehte 25. M F. moht; W. noch v. w. 27. M. kein Absatz; M. fehlt Nu; M. hort, F. horet 28. M. duhte 30. F. er in 31. W. in 33. W. allen; M. reit 34. W. nu 35. M. ſe 40. W. der.

158, 1. W. fehlt daz 2. M. Unze 3. M. Wils; W. ſin 8. Kein Absatz 10. W. habe 12. M F. erz 13. H. Neiner; W. erne t., MF. ern t. 14. M H F. gebot, W. gebete 15. M. Kuder; M B. im nie mit ge-gan, F. mite gan 16. M H F. erz 17. F. Wan er; M B. Er; F. oht. H W. eht 18. F. redet, W. redt, M. reit 19. F. Absatz 20. M. helſiu, W. helſe iu, H. helſe iuch, F. helſe uch 22. M. iu eſt wol k. = F. 23. M. (Absatz) fehlt hie 24. Kein Absatz 27. F. hat 28. F. erken iz 29. M H. Al ſi ez, F. Alein ſi ez 36. M. mangem 38. W F. Wand 39. H W F. Beide 40. F. fehlt den.

159, 1. H. und m. ſch. 2. F. Unz 4. H. Bis; W. diſe 5. M. danoch 6. F. fehlt Die 9. M. Und m. 10. H. ane gan 11. F. Absatz; M. Alſo 12. W. hiute dez t., M. hiuten tagen 13. fehlt M. (spätre Hand am Rande Wie die not vſſin leit 17. W. Wande, F. Wand 18. H. haben 19. F. kinden 21. M. an eren 23. M. unze, W. unſ. H. bis 25. F. fehlt an; M B. Mûz nv h. ane g. w. 26. H W. Suln, M. Sulen 27. M W. muzen 28. F. wigen 29. W. Wand unſer 30. H W F. beide 31. F. ſols 33. F. het 34. F. ſelber; F W B N. zu in 35. M. So u. g. aller ſchierſte l.; F. zerſte l. 40. W. uns ez.

160, 1. M. Unze, H. Bis 2. H. Inoch enmohte 4. W. Sin; M. fehlt vil 6. M. miner, H. minre 7. H F. edele 9. M. mahten 10. M. halt es in ſi 11. W. fehlt noch; M. noch des 12. H. Wan ich in, M. Wan ich eſ 14. M. herevanen, F. hervan; H. ir lant 16. H. mvz vſſtozen 17. F. D. diz l. und derde 19. Alle Absatz; M. fehlt aber 20. M. miner, F. minner 22. M. wan, F. wen; M. ware 23. W F. Wand 24. H W. Wir enl. 25. M. (Absatz) ſulen, F. ſchullen 26. F W. Marke 27. M. Künich herre = B; W. hœrt hie 29. F M. wurt, H. wrtic 31. W. redé 32. W. alle 33. W O. liget 34. F. vogit, H. vavt 36. W F. ez iſt, M. eſt 39. F. Absatz; M. fehlt aber.

161, 4. M. fehlt aber 5. M. miſſedencht 6. W. luhtet; F. der dem; W. den 12. M. fehlt ouch; H. fehlt noch 13. M. ſe, H W. ſi; F. Daz a.; M. ze, H. zv 14. W F. gûten 15. M. Kurnewale; W. Engalant; (lies V. Kurnewâle und E.; doch s. 163, 31 usw.) 16. F. fehlt dâ 17. M. fehlt aber; H. ſatten; F. fehlt ſich 19. F. Sint ſi uch d 20. W. lôſet 21. M F. fehlt aber 22. F. ſi 24. M. Berat, W. Be-ratent 25. W. Weder 26. M. Vnde an ſwederz ir iuch welt l., H. wollet 27. M F. fehlt aber 28. W. ſint 30. M. fehlt doch 34. W F O. enlachet 35. Alle Absatz 37. W F. wederſ 38. F. alſo 39. F. D. iſt zu l. 40. M. gewarl.

162, 2. F. heiml., M H W. heinl. 4. H F O B N. diſe 5. H. ie 6. M. wadez; M F. ſolt 7. M. Ich ne værſach, F. Ich verſ. 8. W F. diſen

9. MF. varen 10. MWF. reht 11. F. mir wit 12. W. *fehlt* noch; WF. umber. 13. *Alle Absatz* 14. H. Zv, F. Zu 15. M. kert 16. M. *fehlt* wider 18. W. Befamnet, H. Befamnent, F. Sament 19. W. Unz; M. Comet; MW. *fehlt* und 20. M. oder; WF. fulle, H. fol(e) 21. M. Tuot 23. W. da war, H. unfer war, M. datziu war, F. daz uch war 24. W. kom̄, H. komen, M. kom; F. ficherliche 25. FW. ie vor 26. M. der hŏr, F. gehore 30. WF. fchelken 32. M. getrwen, F. getriwe 33. F. fmacheit 34. W. hinze iu, F. hin ze uch. M. hin ziu 35. *Alle Absatz* 38. M. Vnt; H. drŏwe, O. dufer drauwe 40. H. Sorcliche.

163, 1. F. Ich tru; W. ir harte w. 7. M. U. f. gŏt 8. F. Von; F. iwerm, M. iwern, H. iuwer; W. iuwer h., M. iuwære, F. iwer 9. M. Ouch enw.; H. dite, F. dize 11. M. ze, H. zv 12. F. fchullens 16. MF. *Absatz*; W. de; FW. muze fich, HM. mûz ich 18. M. der, W. geweigen 20. W. hentfchûch; MHW. zoher, F. zoh er 21. F. moroldes 22. F. n. bie war 23. F. aller die 25. F. difem kamphe; W. befpeche 27. H. herre 30. MB. Zins reht 32. W. *fehlt* wil. M. *fehlt* mit 33. H. warberen, M. warbæren, F. warber in 34. MW. Got 36. F. uns, M. unze, H. bis 40. W. Mit . . . mit.

164, 1. HF. edele 4. M. v. der fch. 5. F. mere 6. F. dizem 8. W. vnde 9. H. unrek.; MF. da van, H. da von 10. M. (*Absatz*) geturftige, H. geftande m. 11. W. Der enl., F. D. enlit; W. niemer; F. do, M. dar 15. W. fieren, H. vierer, F. fierer ftinanze 16. H. dife, F. dize; M. tchanze 18. F. trovet, H. trivet 19. HWF. *Absatz* 21. H. Bis; M. driten 23. H. alle die, F. al di 24. M. ein vil m. kr. 25. WF. der, H. da, M. daz 26. WF. Aller, M. Allef 27. M. wapenen, H. waphen, F. wafen 28. F. gewafene, H. gewefene, MF. wapenen 32. M. naben 34. F. zen 36. F. Di zale 37. M. *Absatz* 38. M. vollenkomener, F. vollenchomner 39. W. Der lop.

165, 2. H. Do ze 4. M. riters, H. rittere, W. ritteres, FB. ritterlichem 5. H. ĭret gan; W. gegan 6. F. (*Absatz*) Der het es, W. het fin 7. HW. *Absatz* 8. W. der künig ft. 17. HW. ergiengez, F. ergie 19. F. um - um; W. unde 26. F. wo 27. MHF. edel 28. W. ein 29. M. wæren 32. M. Dar ane h. g. 33 FHM. Zwene edel fp.. M. fporen 34. F. fpin, W. gurte 37. F. *Absatz*; M. wapen.

166. 1. H. trin, F. drin 2. W. Ze den funde zû den v. 3. M. zėllen 6. M. Unde wunchlichen 7. *Kein Absatz* 8. MB. Wie fchone 9. M. *fehlt* dŏ; F. der inne 11. F. Wen, M. Wan d. ich ez 12. M. D. r. der (*so l.*); WH. alfo ze vil 13. M. Obe; F. ichz 15. W. fuln 18. F. *fehlt* dan 19. M. Swie g. vn̄ l. 22. M. da 23. M. kunchlichen 24. F. *Absatz*; HM. *fehlt* fŏ; FH. gurt 26. MHF. meift 29. W. *fehlt* lag 30. F. gewegener 31. M. (*Absatz*) Da ez fuf noch fo n. w. 32. F. Wen 33. W. heln; MB. im braht dar 34. F. kriftal 38. WF. *fehlt* ie 39. M. Ins 40. HF. uf.

167, 1. H. minne 3. MH. In im v. w. 5. F. *Absatz* 6. F. Da 7. W. got: *fehlt* F. 8. M. allen 9. MB. Des ie m. 10. M. leit 11. *Kein Absatz* 12. W. den; H. hete; HF. gefuge 13. WF. irn, H. iren 16. HF. Helmen 17. F. gebrunnieret 18. F. luttere 19. MH. Rehte; M. *Absatz* 22. F. zobele (*l. so*); H. alfam 23. F. *Absatz*; H. leitē aber, F. leit im, MB. hieng; W. ŏhen 24. HF. -lichem; MB. wol geftalten 25. F. vuget, H. fugetin ze der f. 26. M. ze 28. *Kein Absatz* 29. M. Der fŏzze, F. kindifch 30. F. genam 31. HF. dife 35. F. Al v., M. vier het; HW. hete, F. hett e

37. ***M.*** anderen; ***MHWF.*** ſchone 39. ***F.*** Son. ***W.*** So enk.; ***M.*** vier, ***F.*** vierer 40. ***F.*** ſin, ***M.*** niht geſin.

168, 4. ***HW.*** vienden 5. ***M.*** *Absatz* 6. ***H.*** vremedᵉ, ***W.*** frœmde, ***M.*** fromden, ***F.*** niwen 8. ***H.*** *fehlt* ez 9. ***WF.*** uzere 10. ***FH.*** inner 12. ***MB.*** Gemeiſtert 13. ***F.*** ritteres 14. ***M.*** Dane, ***HW.*** Danne; ***H.*** fature 15. ***F.*** *Absatz* 16. ***F.*** geſſede 17. ***W.*** lobeliche, ***F.*** lobenlichen 19. ***FH.*** Hi 20. ***HF.*** ſine b. 22. ***M.*** edelich 24. ***W.*** lobelichem 25. ***F.*** Daz ors habet; ***W.*** hate, ***M.*** habt; ***H.*** knape 26. ***W.*** Spanen; ***HF.*** und 27. ***M.*** W. nie orſ ſchôner erz. ***W.*** tchœnes 28. ***W.*** Ez w., ***F.*** Ez enw. niergen 30. ***F.*** zir bruſt 32. ***WH.*** ze; ***MB.*** in 33. ***HF.*** ſine b. 34. ***WF.*** vil wol 35. ***W.*** All, ***MH.*** Alle, ***F.*** Al 38. ***W.*** alſe; ***M.*** einen, ***W.*** eime; ***M.*** widen 39. ***W.*** wart; ***H.*** kurtzl., ***M.*** kurzlicher 40. ***HF.*** vor; ***HM.*** ſatele.

169. 1. ***M.*** reht als wol; ***W.*** *fehlt* rehte 2. ***M.*** orſ 3. ***HF.*** wiſe 6. ***MF.*** alſ 7. ***MH.*** ebene, ***F.*** oben 8. ***F.*** daz kn. 9. ***HWF.*** *Absatz*; ***W.*** zů der, ***F.*** zu ir 10. ***HW.*** ritters, ***M.*** riters, ***F.*** ritterlichem 13. ***F.*** da 14. ***HWF.*** Beide 15. ***M.*** ſament 16. ***HWF.*** beide *(u. s. f.)* 18. ***M.*** *Absatz*; ***W.*** ſchinū, ***F.*** ſchin 19. ***W.*** unde wære b. 20. ***F.*** da; ***W.*** orſe 23. ***H.*** Da 25. ***HF.*** abſele 27. ***F.*** *Absatz* 28. ***F.*** Do 31. ***HF.*** ſchone 32. ***W.*** Starc, ***F.*** Sleht u. ſtarch 33. ***MH.*** ors; ***H.*** da 36. ***MB.*** ein und ein 39. ***M.*** Stelich 40. ***F.*** zorſe; ***M.*** die er ze.

170, 1. ***M.*** *Absatz*; ***W.*** ſo w. gebare 4. ***M.*** geardet, ***F.*** geartit 5. ***M.*** D. reiner m. noch edeler art 6. ***M.*** verdchet 7. ***HWF.*** *Absatz*; ***W.*** Nu 9. ***F.*** inſele 10. ***HWF.*** nahe 11. ***W.*** vil 12. ***HW.*** inſele, ***F.*** inſulen 13. ***F.*** beredet, ***H.*** berede, ***W.*** bereide 15. ***M.*** Niemen 17. ***W.*** Do 19. ***F.*** D. zw. k. 22. ***F.*** trage, ***W.*** trugen 25. ***W.*** in 26. ***W.*** an de l. 27. ***M.*** Als; ***F.*** zum, ***H.*** zu dem w. 28. ***M.*** er do n. 29. ***M.*** *Absatz* 31. ***W.*** daz ſp. 33. ***F.*** *fehlt* gân 34. ***WF.*** laſſieren, ***M.*** loiſ., 35. ***MHF.*** ſine 36. ***M.*** ernſten, ***W.*** ernſte, ***H.*** ernſt, ***F.*** erniſt 39. ***F.*** *Absatz*; ***MH.*** Alſ 40. ***M.*** Al ſ. d. zu ſich genam.

171, 1. ***W.*** orſe unde ſ. ſp. 2. ***W.*** Vor; ***F.*** *fehlt* dâ 3. ***F.*** *fehlt* herre 4. ***MWF.*** Nu ſ.; ***H.*** ſo ſt. 8. ***W.*** beſchiht 11. ***W.*** Diu enſtet, ***H.*** Diu enſtat, ***F.*** Di enſtat 13. ***F.*** vorhte 17. ***H.*** Alſo; ***M.*** *fehlt* und 18. ***MH.*** erget; ***W.*** iu (*st.* doch); ***F.*** niht wen 19. ***H.*** ſwie ſo, ***F.*** ſwie mir 20. ***F.*** ſos, ***W.*** vñ ez 21. ***M.*** *fehlt* doch 24. ***MF.*** ſelber 27. ***M.*** mit namen 30. ***Kein Absatz*** 31. ***F.*** (***Absatz***) Ein 33. ***F.*** *fehlt* ouch 36. ***HF.*** ſûze 37. ***M.*** Alse 40. ***MB.*** ſchiere, ***F.*** zehand da.

172. 2. ***W.*** Dur welhe ſchulde; ***M.*** vñ, ***F.*** durch was 3. ***FW.*** din; ***MF.*** *fehlt* ſus; ***FO.*** verlazen 6. ***H.*** eniſt 7. ***F.*** Verlibent 9. ***H.*** diſen; M. wagē; ***WB.*** geliget, ***F.*** belibet 11. ***H.*** diſęn; ***MF.*** *fehlt* ſchiffe 12. ***HF.*** ze w., ***W.*** zen w. 13. ***F.*** *Absatz* 14. ***W.*** de *(st.* diz*)* 16. ***W.*** in, ***F.*** dun; ***M.*** Liezeſtu noch 22. ***MHF.*** ſere 24. ***MH.*** Mirn, ***FW.*** Mir g. 27. ***M.*** *fehlt* zins; ***MB.*** vnder; ***F.*** weſen 34. ***HF.*** unnûtze, ***W.*** vnmúzigiv 36. ***W.*** Wilt ſo gew. ze ſt. ſ. 37. ***H.*** werdic 38. ***Kein Absatz.***

173, 7. ***H.*** N. dᵉ ors; ***W.*** ze den ſ. 8. ***WF.*** da 9. ***W.*** da, ***H.*** do: *fehlt* ***MF.*** 10. ***M.*** ſe: *fehlt* ***F.*** 15. ***H.*** balder, ***MB.*** ieſā 18. ***F.*** A. der den 22. ***W.*** gitic, ***F.*** geric 23. ***M.*** *Absatz* 24. ***W.*** So glichende; ***M.*** Bede 25. ***W.*** uerſtacher 26. ***M.*** ſe 28. ***HWF.*** Da 30. ***M.*** orſen 32. ***FHM.*** werlde 33. ***W.*** ſeit 34. ***H.*** anwic 36. ***W.***

Hie enwere niht w., H. Hie neweren, M. Dane w. 40. WF. Swie daz (doch FO) nie dehein man gel.

174, 4. W. Hie 6. W. De 7. W. *fehlt* in: F. an 8. M. Do 9. H. ein gvt 10. F. beider 11. M. geware, F. geberer, W. gewiſſer 12. F. gewære, H. gewære, MB. gezogene 13. M. *fehlt* was 14. MB. an d. ſiten 15. W. Diſe v. u. enne v. 16. W. gebilden ich 17. MFH. oder 19. HFW. *Absatz* 21. F. roſſen 23. MHF. irz 24. F. waren 25. M. eime, F. ein; M. ietweder 30. F. mannen, W. handen 33. M. ſo kreſtechlich, F. chreſtichlichen 34. H. *fehlt* er; W. in; F. chreſt 36. F. War; H. *fehlt* der. W. n. ze ſt. k. 37. H. den 38. W. beſch. u. geſr.

175, 1. HWF. Daz enh. 2. H. *fehlt* in 3. F. *fehlt* die 4. H. von 5. F. *Absatz*; W. im 6. WFB. er im, H. ern 7. HF. ſlage 8. H. von im ze v. 9. F. ze verre 10. M. Biz er; W. in; W. geſtüg 12. HF. nach hin; W. ze dem; H. lac 13. W. ſtræte, H. ſchritte 16. WF. After 18. M. *fehlt* wol 22. F. *fehlt* wiſe; MF. weſen 24. WF. endel. 25. MHF. enwendez 27. W. So wirdeſtu, F. So wirſtu, H. Sone wirdeſtv; M. niemer mer 29. M. gelupch 30. H. arzeteſ, W. arzatlicher, F. arztlicher 32. *Alle* Ez entû 33. M. *Absatz*; HF. kuneginne 34. F. aller 35. W. krúter 39. M. ener, H. Du innere, F. Di enner 40. W. geſolgeſ.

176, 7. W. *fehlt* dîn 8. F. *Absatz* 9. M. diene 10. F. n. dich 12. H. vrigiv, W. friv, M. friu, F. vrye 13. W. vart, F. varen 14. F. ir 15. H. *fehlt* aber 16. MB. Doch 17. H. betriben 18. M. Deiz; W. hier an allez 21. W. oder ab' 22. MF. Hie mach 23. HW. *Absatz* 25. F. ſelber; M. ſprach; F. iz ouch dir zu 27. F. Triſtranden 28. HF. ſi im; HW. iht 32. F. Iſt; W. ſchiere 33. WF. Si enk.; W. kœmen, MHF. komen 34. M. *fehlt* al 35 F. Von de 36. MH. riten 37. MB. Unde triſtrande niw. u. ſin l. 38. W. daſt, F. daz iſt o. ſchir 40. W. Sulens.

177, 1. MF. -lichen 2. H. G. u. r. geriten; MB. *fehlt* dô; F. da 4. M. rote 5. F. vinde, H. vienden, W. vianden 14. MB. mot und kr. 15 H. Daz er d. ors 16. F. geriten 17. M. mit 18. F. Hurtunde 19. M. Den 20. F. er in; W. ze der 21. MF. betalle 24. W. ze dem 25. F. Nu; F. zehant 26. M. im ieſa, H. ime ſa 27. F. *fehlt* im; HF. wete 31. WF. da n., M. der n. 32. H. er rehte; M. Nvter er 33. H. ſprangete a., M. ſpraget a.; W. eht, F. oht; H. da van 35. W. *fehlt* er 38. F. D. h. n., W. do w.

178. 1. W. Swenn er; M. zem 5. M. *Absatz*; H. zv dem, F. zem. 7. F. britele 10. F. begreif 11. M. *fehlt* ouch 12. W. den 13. WF. rehte 14. W. *fehlt* beide; W. de lant 15. F. betalle 16. M. *fehlt* Und 17. W. *fehlt* aber 18. M. guphe, F. guppe 19. F. der ouch. W. da ſere; F. *fehlt* ſô 26. FH. heten, M. het in; W. brahte 27. HF. *Absatz*; M. troſteloſer 28. W. Dort ane 29. W. turmelonde, F. turmelinde 32. M. *Absatz*; W. Sæ, MHF. So; F. der 34. M. ſis 36. MWF. Swie ez; W. ergie 38. MB. Wa nv din 39. M. Swaz ſi v. erzinie.

179. 2. F. warlich, HW. wærl. 5. F. ouch min 6. F. Dize h. i. 7. W. nahe 10. F. ſinen 11. F. guppen 12 H. *Absatz* 13. F. Da ... da; W. Da er da M. ſch. v. 15. M. der ſtade 19. HWF. ſiner 22. WF. ſlageten, M. ſlagten, H. ſtabete. 25. F. michele 26. W. *fehlt* ez 28. F. dar; M. wæren 29. M. michelem, F. michlem; W. getaget 33. F. Ir arme vnder, M. Ir arme vñ, B. Ir armen

vnd ir; *H W O N.* jamer 34. *Kein Absatz* 37. *M H.* fchiffen 39. *M. fehlt* Und; *W.* ftate 40. *F. Absatz.*

180, 2. *M.* Den; *W.* dœrt 3. *M H.* bringet, *F.* bringes 4. *F. fehlt* daz 6. *M.* difen 8. *W.* finen 10. *W.* finen 12. *F.* Wirn 15. *F.* wir fim; *M.* fe 16. *W F.* wirs 17. *M. fehlt* Unde 21. *F.* daz fider 23. *H.* er ir; *M. fehlt* ir 25. *M.* zv den 27. *F.* zeftuchketen 28. *H.* fi, *M.* s 29. *H F. Absatz* 33: 34. *F.* dri: di 35. *H F.* ieman; *F.* der von iht: *W.* dar an 36. *F.* trugens fi fi; *M. fehlt* fi 37. *W. fehlt* im; *W.* e da l.

181. 3. *W.* giengen in; *M H.* Des g. in groziv n. an 4. *W.* ein 8. *M.* frilichen 11. *F. Absatz* 12. *W.* aber do v. 15. *M.* Die; *W.* kelten 20. *F.* D. niht wan 21. *F.* D. des herze fw. 23. *M.* fe 28. *W.* befahes; *M.* fe; *fehlt F.* 33. *W.* Sin b. 34. *H F.* Da m. fo; *W.* òch dar in 36. *M.* fe 39. *W.* legetens, *M.* leiten fe.

182. 1. *F.* brahten 2. *F. Absatz* 4. *W.* Wan ir 5. *M.* hilft 6. *M.* ift; *H F.* M. der 10. *W F.* G. der trurige m. 11. *W F.* Der h. 16. *M.* Daz me. im; *H F.* in 21. *M.* deiner, *F.* cheiner 22. *fehlt M.* (*spätere Hand:* Swa man ir iht erkvnde) 27. *F.* kinder van 28. *W.* -liche 30. *M. fehlt* Wan; *H.* d' l.; *W.* billiche 31. *M.* Er 37. *F. Absatz; W.* grifen; *F.* ichz 40. *W.* rotien, *M.* rote.

183, 5. *H.* Die engel.; *F.* guten 6. *M.* Daz . . . gelöven; *F.* vil wol 8. *H F.* von 11. *M. fehlt* Und 13. *H.* gingien 17. *H.* Dan, *F.* Den, *W.* Do ne, *N.* So en; *W.* fis, *F.* fi ze 18. *W.* füren 19. *H.* zv den palase 20. *M. Absatz;* fin 21. *M.* Si 22. *W.* fprach 23. *F. Absatz* 24. *F.* bergen 26. *F.* da; *M.* wurden 28. *W.* -lichen; *H. fehlt* in 31. *M.* fe; fament 33. *H W.* Daz enm., *F.* Daz m. 34. *F.* Diz 37. *H.* Bis.

184, 2. *M H.* So; *F.* grulichen, *W.* grül. 3. *F.* imz 4. *M.* Sin felbef; *F.* vnerte 8. *F.* vrund e waren 9. *H. Absatz* 10. *W.* vnde (*st.* ouch) 13. *F.* Yfolt 17. *F. Absatz; W.* fchone . . . wife 18. *H W.* Liuhtet, *M.* Liuhte; *M.* alfo, *W.* alfe; *H.* das 20. *M.* daht er 22. *M.* Daz k. 25. *H.* fvnneriche 26. *H W M.* Wiez 27. *F.* aber n., *W N.* ertr. 28. *W.* dez, *B.* des 30. *H. fehlt* ein; *M F.* als, *H.* alfo 32. *W.* Alfe 35. *F.* ergie; *W.* alf 36. *M.* genare, *H.* Genæfe, *F.* Genefe, *W.* Genefen 37. *H W.* befand er, *M.* befant er 38. *M H F.* feit 39. *W.* Sinen . . . fin.

185, 2. *W.* Vmbe 5. *M. Absatz; M. fehlt* als 6. *W.* Wider; *M.* fol; *H F. fehlt* ein 7. *M.* dene, *F.* dannen; *W B.* minre; *H F.* ubele 8. *F.* nutzer 10. *F.* allez; *W.* über ein 12. *H.* vollante, *F.* volente 13. *W.* manf 14. *W.* Der; *M.* ze Yrlande 16. *H F.* in 19. *M. fehlt* ouch; *W.* dar bef. 20. *H.* fagetenf; *M* fe 22. *M.* Ez 24. *H.* ime; *M B.* vñ 25. *Kein Absatz; H. fehlt* ez; *H.* abendende 26. *F.* zu ir 27. *M.* Ein; *W F.* barken 28. *M.* leit 30. *M H. fehlt* An; *F.* ander, *W.* anderer, *M.* andere 33. *H W.* -liche 37. *W F.* Sinen; *M.* oheime 38. *M.* alf, *H.* alfo 39. *W.* fin a. d.; *F.* a fine d.

186. 3. *H F.* -liche 4. *M H.* Wie ez 5. *F. Absatz; W.* Sinen; *H.* herphen 8. *Kein Absatz; M.* fe 12. *H.* borgen; *H. fehlt* und; *H W.* geben 14. *M.* Daffe, *F.* Daz fuz er, *H.* Daz fi; *M.* zweiger 17. *W.* Triftanden 19. *H. fehlt* daz 23. *F H W.* liebe k. 24. *M.* Nu d. l. 25. *F. fehlt* wider; *M.* Ze S. 30. *W.* gangen 31. *M B.* Wan; *H.* wan 34. *M. Absatz* 39. *W.* Vil w.

187, 3. *F.* fternm. 8. *W.* dinne 12. *M. fehlt* Seht 14. *M F. fehlt* dô 15. *H.* enkeren, *W O.* inkeren, *F.* enkirn, *M B.* keren 17. *F. fehlt* teil 18. *Kein Absatz* 19. *F.* rueten 20. *M.* In 21. *M F.* der; *H F.*

da 22. *M.* Als; aldo dez 23. *MF.* nahen 24. *M. fehlt* ir 25. *H.* vor 26. *F.* da 28. *WF.* barke 29. *MHF.* getet (: ſtet *HF*) 34. *F. fehlt* ir 36. *Kein Absatz; W.* alſo 37. *MW.* ſinen.

188, 1. *F.* barke 2. *W.* Nu phl., *M.* Und phl. 5. *M. fehlt* in 6. *F. fehlt* ſe 7. *MF.* Getrulichen 8. *F.* hier under 9. *M.* Kere 11. *M.* Sag., *HWF.* daz daz 14. *H.* Er enſ., *M.* Er ſ. 17. *WF.* daz daz 18. *H.* Gelvket 21. *M.* Oder ich 22. *M.* oder uf; *F.* dirre; *H.* miner 23. *F.* (*Absatz*) Ein; *M. fehlt* dâ 24. *F.* Des 25. *H.* Sit 26. *M. fehlt* zuo 28. *M.* aber ez; *H. fehlt* ez 30. *W.* Gelukete 32. *F.* So lazet g., *HW.* lant ir 33. *HW.* ſelbe 34. *MB. fehlt* du 37. *F. fehlt* dem; *M. fehlt* lieben 40. *F.* dirs.

189, 1. *M. fehlt* Und 2. *M. fehlt* Und; *W.* ouch in 7. *M. fehlt* im 8. *M.* vrivnde 9. *M. fehlt* ſô 10. *M. fehlt* und 13. *M.* Ir habet o. z. 14. *M.* Iweren, *F.* Iwern 15. *F.* hingegen 16 *Kein Absatz* 18. *H.* trehene; *MB.* trvrigem herzen 19. *W.* ſwebenden; *M.* wilde 20. *F.* ſo we 24. *MH.* verſtat 30. *F.* wa wa 32. *H.* Bis 33. *M.* Alſe 38. *F.* zehant dar 39. *Kein Absatz; F.* gaben.

190, 6. *F.* zu einem, *M.* zeinem 9. *M.* harpfende ſ. 10. *F.* Di vr. w. 11. *W.* bete, *F.* hetten 12. *M.* Swaz 14. *M.* D. g., *HW.* D. eng. 15. *HW.* D. h. daz enw., *MF.* D. h. w. 16. *F.* Son i., *M.* Ez iſt; *F. fehlt* ez; *F.* ſpil ſite 17. *H.* ez 20. *MH.* Ez enh.; *H. fehlt* niht; *M.* rehſz, *FW.* rehte, *H.* reht 23. *M. fehlt* diu 29. *Kein Absatz* 32. *F.* warteten 33. *M.* Vnde ſin 36. *F.* ſiz; *H.* begundenſ.

191, 4. *F.* Wie ez 6. *F.* hovis 13. *MHF.* alſo 14. *H.* haben ſolte 19. *Kein Absatz* 21. *F.* ich da 23. *H.* lute, *M.* lûde, *F.* luden, *W.* ludeten; *W.* zwei ein k. 24. *M.* allem div als 27. *M.* Alſo; *H.* beſtanden 35. *F. fehlt* ir 36. *WF.* ſelber 37. *M.* von arde ein, *B.* von arte.

192, 1. *M. Absatz; F. fehlt* ir 3. *H.* martel 6. *WF.* unden, *H.* vnd 7. *W.* Eine wile h. u. eine wile h. 8. *HW.* Unde enk., *M.* U. k. 9. *M.* miner, *F.* niergen 10. *MHF.* als 13. *F. Absatz* 14. *FN. fehlt* ſüezen 16. *W.* Du enſ., *F.* Dun 19. *M.* G. w. o. w. 21. *Kein Absatz; W.* vnde ſ. in 22. *MB.* ſchifeline 23. *M.* An die ſt., *W.* in d' ſt. 24. *F.* den ſt. 25. *W.* ſprachens 26. *MHF. fehlt* und 28. *W. fehlt* noch; *W.* daz ſi 29. *WF.* ich enw., *H.* ine 30. *W.* ſagen; *MW.* daz daz 33. *M. Absatz; F. fehlt* doch 35—38 *fehlen W.* 36. *F.* erzecl., *H.* etſl., *M.* etl. 37. *Kein Absatz; lies* Il. m. ſô k. 40. *F. fehlt* Vil.

193, 3. *W.* ein m. 4. *F.* ſichs 6. *MH.* ez 7. *W.* nahe 8. *F. fehlt* ſi 10. *W.* ein ſ. 13. *MB.* der w. 14. *MB.* rehter m.; *H.* mertelere 16. *F.* ſehs im 19. *F.* lebenl., *HW* lobel., *N.* leuencl., *M.* lebel. 21. *MF.* Vunde 22. *F.* geſchiht 23. *W.* Mohte n.; *W.* kleinen 24. *Kein Absatz* 30 *F. fehlt* ê 31. *F. Absatz* 32. *M.* leit; *F.* Vnd kert ouch 34. *W* er, *F.* ers; *MB.* mit volem; *W.* herzem 36. *WBO.* und 37. *F.* alle; *W.* ſi ger 38. *F.* vlizt 39. *M.* Alſe.

194, 1. *W.* uſ ſinge 2. *W. fehlt* ſuoze 3. *H.* ſi 5. *H.* her tr. 6. *W.* arzata, *MF.* arzte 10. *F.* Daz er im um 12. *M.* uſ ez 13. *M.* Als er en hin h. br., *W.* Unde als er hein br. 14. *M.* Al ſin, *H* Als in, *W.* Als im, *F.* Und ſin 15. *MHF.* erz 16. *MFHN.* ſinnen, *H.* ſinem liſte 17. *MB.* Daz h. 18. *Kein Absatz* 21. *F.* bechl. 26. *WF.* ſelber 27. *HWF.* liſte 36. *F. fehlt* ſi 38. *MHF.* gûten 39. *W.* frœmdē, *F.* werden.

195, 3. *HF.* erwunſchete; *M.* Die reine erw. 4. *W.* allin, *M.* ellin, *H* alle 5. *M.* Von 6. *W.* eigenez 9. *MO.* geleren 14. *Kein Absatz*

F. fehlt alſô 15. *H.* kunſte, *F.* kunſt 18. *HW.* Unde enb., *F.* Und b.; *F.* da: *M.* nimere, *H.* niemere 24. *F. fehlt* man 27. *F.* (*Absatz*) Ach 29. *W.* dar ged. 30. *F.* etswa 31. *HFO.* Daz, *F.* Da 32. *W.* vernemen 37. *F.* Noch r. noch.

196. 1. *W.* phlegen; *H.* gelan, *M.* lan 2. *F.* ſtate 4. *Kein Absatz* 5. *MH.* Du ſolt 6. *M.* Muge erz 7. *M.* Verdolen 9. *HF.* ſi in 12. *M.* ernen 13. *F. Absatz* 14. *WO.* beſach, *F.* erſach 20. *F.* an der ſt. 21. *F.* Ich enk., *M.* Ich k.; *W.* es iſt, *F.* was ez i. 22. *M.* W. mir chan deheine arzetes l. 23. *F.* da zu 24. *F.* Nu w., *H.* waz getû 25. *M.* W. ich môz; *W.* gote wil erg. 27. *W.* nu gnade 28. *F.* jemerliche 29. *Alle* mir iſt 31. *Kein Absatz*; *H.* Die wize 32. *F.* ſprich wie, *M.* Sage an ſpilm. 33. *M.* Trandriſ 34. *M.* Tandris; *M. fehlt* nu 39. *H.* Die z. die 40. *Alle* Daz h., *N.* Din h.

197. 1. *M.* Div, *F.* Di 2. *W.* helfeloſe 3. *M.* D. n. m. imer w. 4. *H.* Gewerdet 5. *F. Absatz*; *W.* aber d. k. 6. *M.* ſin 7. *F.* Wand dazt aber als, *M.* ſo unkr. 8. *M.* Als daz 12. *MF.* M. irret 13. *M.* Ich entu, *F.* Ich tu; *HM.* ez harte wol 15. *Kein Absatz*; *F. fehlt* dar 21. *F.* gemeine: aleine 23. *F.* ouch aldar 24. *F.* vliziche 26. *HW.* ouch, *F.* Ouch – do 27. *M.* Daner, *F.* Den er, *W.* Danne da v. ie g. 31. *W.* liebeloſer 32. *W.* lobl. 34. *M.* macht inz, *F.* macht iz in alſo g. 39. *F.* als des ſpils des 40 *M. Absatz*; *M.* anſwa.

198. 5. *HF. Absatz*; *MHF.* kuneginne 6. *M.* ſich fûge; *F.* Swen ez got gefuge ſo 7. *F.* ſte 9. *H.* mvge bi dir; *M.* mugeneſen 11. *HM.* Diſe; *MF.* junge 13. *MF. fehlt* dar zuo; *F.* ſeitenſp. 14. *M.* kanes 18. *M.* kunſt 21. *M. fehlt* dir 22. *H.* ze mere 24. *F.* Den 25. *HWF.* beide 26. *M. Absatz* (La) 27. *M. fehlt* aber 33. *W.* ſtat; *HW.* do 37. *WM.* als 39. *F.* Ich endien, *H.* Ine 40. *F.* Vrowe des geloubet mir.

199. 2. *M.* edele ſp., *W.* edel ſp., *F.* gut ſeiten ſp. 6. *W.* iehs, *F.* ichz 7. *F. Absatz* 8. *F. fehlt* im 9. *F.* Al 11. *W.* Aller erſte, *F.* Aller erſt 12. *F.* Ze ſt. u. ze vr. g. 14. *MHF.* Da; *W.* ze der, *F.* vur ſich h. 17. *W.* Von d. yrlandeſcher d. 21. *F.* hetten ſi; *W. fehlt* ſi; *M. fehlt* ibt 23. *MB.* So w. ſo; *F.* in da w. 24. *F.* wunde 29. *FO.* im aber; *HW.* aber im 31. *M. fehlt* man 32. *W. fehlt* wie 37. *FHW. Absatz.*

200. 2. *W. fehlt* ſi 3. *F.* Beide l. und ere 4. *W.* hazzeten in, *H.* hazzeten, *M.* hazte, *F.* hazet in 8. *F.* helfe 9. *M. Absatz* 10. *F.* Berichtich und beſcheffich zu, *M.* geſchafech 11. *H.* enwas kein, *F.* was ein 12. *W.* Wande, *H.* Si ne erk. 16. *F.* Und were 17. *M.* hete ſim, *W.* heten ſ im, *F.* hette ſi zware im 19. *H.* ſi aber; *F.* wiſtez; *W. fehlt* aber; *F. fehlt* dâ 20. *F.* holden 21. *HWF. Absatz*; *F. fehlt* in 22. *F.* verleite 24. *MB.* ſtarche kr. 27. *W.* daz; *MH.* hulfez; *F. fehlt* ez 28 *F.* luten 30. *W.* bûhſe 31. *F.* ich michz verd.; *M. fehlt* 31 – 40 33. *F. fehlt* in; *HWF.* iemer 35. *W.* minre, *F.* nimmer.

201. 3. *F.* ouch; *FM.* kurzlichen 4. *F.* innen 8. *Kein Absatz* 13. *F.* So ſulhen l. 14. *MHF.* zalen 17. *W.* næmen (: gezæmen) 19. *F. Absatz* 24. *F. fehlt* ſi 27. *M. fehlt* 27 – 202,4 31. *F. fehlt* dâ 32. *F.* Si kond ouch 34. *F.* In franzoiſer w. 37. *FO.* lire 38. *F.* harphe 40. *F.* ſtiget.

202. 5. *F.* ze wunder 8. *Kein Absatz* 9. *F. fehlt* ir 10. *F.* heiſe, *H.* hiezen 11. *H.* lerte 12. *WF.* vrowe 13. *MH.* ingent, *F.* iugen 15. *M.* Diſt, *H.* Deiſt, *WF.* Daz iſt 19. *MH.* wol gev. 21. *F.* amien 22.

W. Daſt, *M.* Daz ſe 24. *HW.* ſine, *F.* ſin: *MH.* habent 26. *W.* meiſti 28. *W.* hanibetes, *H.* banehetes, *M.* banegete ſe, *F.* bankete ſi 32. *F.* ſchone 33. *F. Absatz* 36. *W.* Bi; *MB.* In einem 38. *MB.* reite 39. *W.* Unde ôch; *MHF.* da von 40. *F. fehlt* Vil.

203, 1. *F.* ſin 2. *Kein Absatz; F.* ſichs 4. alſo 4. *W.* Vnde; *F. fehlt* als 7. *H.* geſant 8. *WO.* erkant 9. *W.* Hofflicher 10. *F.* Das; *W.* kürzetens 11. *F.* maniger 13. *H.* vroude ſi, *F.* vrovde ſi, *W.* froltes 21. *WF.* S f. in; *MF.* und(e) las 22. *M.* Swaz; *FN.* ir kurzewile 24. *M.* viel 25. *F. fehlt* ſô 26. *F.* mohten 27. *W.* Franzoiſare 28. *H.* Santiniſe, *M.* Sanſiniſe, *FB.* Sandiniſe, *W.* von Dyniſe 29. *F.* kond ſi; *M. fehlt* 30—40 32. *H.* harbl., *F.* baren bl. 39. *H.* roterwange, *W.* rotwange; *H.* rudate 40. *F. fehlt* reſloit; *F.* floate.

204, 1. *W.* alſe wol 9. *WO.* geſücheit, *F.* gemutheit 11. *H. Absatz* 12. *WF.* ſælden 21. *H.* K. vñ enker ane m. 25. *M.* an; *W.* hage 26. *M.* Wan denchende 29. *F.* D. unwiſen 32. *F. Absatz:* Diu junge v. 39. *MHWF.* Offenlichen.

205, 1. *M.* offenlichen 3. *M.* ſüzez, *F.* ſuzes 4. *M.* chingen, *F.* chlingen 7. *F.* daz 8. *MHB. fehlt* der; *MB.* geſanch 9. *MB.* wunnechlichiu 10. *M.* maget 12. *F. fehlt* der 13. *M.* edele 14. *F.* inne 15. *F.* gedanken 17. *FH.* ſene 18. *F. Absatz;* ſich *fehlt* 20. *F.H. fehlt* harte; *M.* G. alſe f. 28. *Kein Absatz; F.* Nu w. Tr. wol g. 29. *M.* heil begarwe 30. *W.* Dam 31. *F.* lihten 34. *F.* und 36. *FN.* Wie er danne komen mahte 37. *FN.* Und wie er 39. *M.* Daz er 40. *F.* Im enſcholte.

206, 1. *M.* vñ 2 *F. Absatz; M.* daht 4. *F.* Innechliche u. 5. *W.* zü der 6. *W.* ſchone f. 8. *F.* aller ſtet 9. *M.* Vnde kn. 11. *F. fehlt* mir 12. *MB.* ſtan 13. *M.* l. d. himelriche 16. *F. fehlt* ez; *M. fehlt* iemer 17. *WB. fehlt* ez; *F.* U. ichz i. verd. w. 18. *H.* Bis 20. *W.* luwern 24. *W*[illegible] ſtat mir a. 25. *F.* niht lenger 26. *H. Absatz* 27. *F.* daz i. ein [illegible]; *M.* diſt euw. 29. *M.* hin niht 30. *M.* In; *F.* halben 34. *W*[illegible] herze liebiv 36. *M.* Div iſt mir als m. ſelſelbes l. 37. *F.* ſi ſich.

207, 1. *W.* anderm, *F.* eim andern man 2. *FN.* u. al min l. 4. *W.* dingenden 6. *F. Absatz; H.* Entriuwe, *F.* Entriwe 8. *M.* Alſu getaner, *W.* Alſuſich, *F.* Al ſolche 19. *F.* Zweinzich m. v. g. 23. 24. *fehlen FB.* 25. *M. fehlt* der 28. *F.* Enbite 30. *F. fehlt* al 32. *HF. Absatz* 36. *M. Absatz* 37. *MB.* Reht und von h. fro 38. *F.* Marken ſeit er aber do 40. *F. fehlt* er; *MHF.* daz.

208, 1 *M.* hinz 3. *F. fehlt* ouch 8—10 *fehlen F.* 11. *F.* D. er wunder l. 12. *F.* vergezen 16. *MB.* gelachet 17. *H.* ſin; *M.* fragtens; *F. fehlt* in; *W.* in ie 19. *F. Absatz* 21. *WF.* Daz i.; *F.* als ein w. 22. *F.* di iſt 23. *F.* geberde, *M.* gebærde 25. *MB.* A. ſûzze 28. *F.* als ein 30. *F.* ichz; *W. fehlt* ez 31. *F. fehlt* lobe 33. *M. fehlt* diu 34. *MH.* eine, *F.* einer, *W.* einen 39. *F.* In, *H.* Ine, *M.* Ichene, *W.* Ichn 40. *MH.* D. div f.; *MH.* nyeene, *W.* mezeine.

209, 1. *F.* ertaget 2. *WF.* taget 3. *F. Absatz* 5. *W.* Die 8. *F.* n. ir l. 13. *F.* Daz a.; *H.* lop 14. *M.* Da ſiſ; *W.* ze l. mit m. 15. *F.* Daz i.; *W.* Daz a.; *H.* hier vnd͛ alſ e. n. 17. *F.* daz h.; *W.* luterter, *H.* luterteſ; *F.* u. der m. 18. *M. fehlt* Reht; *FN.* den choln 27. *Alle Absatz* 30. *F.* bek. 31. *F. fehlt* dâ; *MB. fehlt* dô 32. *FO.* U. ſi 33. *WHF.* ſuzete 34. *M.* Alſe daz 35. *MH.* da van 36. *Kein Absatz* 37. *HF.* da 39. *F.* niwe geborn 40. *HWF.* ſich erſt.

210. 1. *H.* da 3. *W.* sinen 4. *F.* Unz 8. *F.* herarn 10. *WF.* sin, *M.* sesin 11. *F.* Dunn 16. *F.* meren 20. *H.* Irlant; *W.* getrüg 21. *W. fehlt* si; *M.* se 22. *M.* Daz: *alle* zoubere 23. *F. Absatz; M.* se: *F. fehlt* si 25. *F.* Von 29. *H.* also, *W.* so 30. *F.* Biz er 32. *M.* bartierære, *FBN.* partierere 33. *W.* Geschenden. 34. *H.* alf 35. *F.* turnne 36. *Kein Absatz: F.* vielens, *W.* geviel ez 37. *F.* marke 38. *M.* se Marken.

211. 2. *F.* zerbe 3. *M.* vil 4. *F.* Got spr. m. der h. u.; *M. fehlt* der 5. *F.* E. e. g. 7. *F. Absatz* 8. *HFW.* endel., *M.* endechl. 10. *F.* sin 11. *F.* aber des 12. *F.* da 13. *HWF.* Tristanden 14. *F.* begund 15. *M.* breiten alse 16. *F.* Daz ine do niemere; *H.* nie m. 18. *H.* manegem 19. *MH.* erb. 22. *H. fehlt* si 23. *MH.* Mit rate 24. *HF.* -lichen, *WFN.* erl. 25. *M.* sheimen, *N.* emen 32. *M. Absatz* 33. *F. (Absatz)* Her 34. *F. fehlt* hie; dran 36. *H.* der 38. *F.* Wil i. d.; *WH.* vriden 40. *MH.* so; *MF.* wirret.

212. 2. *MF.* wirdet 3. *M.* gemiden 6. *F.* B. a. m. u. ein h. 7. *F.* W. h. a. z. 9. *F.* gewallet 14. *M.* Daz de; *W.* dehein sit 15. *F.* Du erwirbet, *W.* Dune werbest; *MBN. fehlen* 15:16 16. *F.* Daz du einen tag sist ene bes (= 15) 18. *H.* sa 20. *MH.* So ne 21. *F. Absatz* 24. *F.* vor bedehtich. *M.* vor bedahte in 25. *F.* Ze vromen und zu diner ere 26. *F.* nimere; *MH. fehlt* daz 28. *W.* under 31. *M.* vome h. 32. *W.* niht vor im 33. *WF.* Solt; *F. fehlt* hi 34. *W.* So enkünde. *F.* So enkond 38. *W.* e enner 39. *HW. Absatz* 40. *M. Absatz.*

213. 1. *F.* iehz tete 3. *F.* So enstatest, *M.* gestætestu 4. *W.* hie 6. *M.* hie 6. *M. fehlt* nu 7. *M.* dir a. bereite; *H.* bereitet 8. *M.* was; *W.* nu tu 9. *F.* Des 10. *F.* dar uf 11. *MW.* ervart, *H.* ervarent. *F.* ervaret 15. *M.* mogestu 16. *Kein Absatz* 17. *M.* Daz sie 19. *M. fehlt* Unde 20. *F.* sin 22. *F.* jugent; *MB.* schone 23. *F.* stetem, *W.* bestetten 24. *MB.* giengen se 27. *HF.* wille 34. *HW.* Alle 35. *F.* dar an 37. *F.* selber 39. *W.* lebenne.

214. 1. *F.* vromen 3. *W.* besch. 6. *W.* solte daz 10. *MH.* bete 11. *W.* uns 12. *MB.* U. h. des r.; *F.* alsam 12. *F.* gefugete 14. *MB.* Solhe 15. *F. Absatz; M.* se; *W.* alle do 16. *F.* gefugete; *F. fehlt* vil 17. *F.* schaden geschiht 18. *F.* salt 19. *M. Absatz* 21. *F.* gebringen 24. *MW. fehlt* ir; *F.* dar zu 25. *HFBN.* vil wol 30. *F.* Daz i.; *W.* Si i. ein e. 31. *Kein Absatz: H.* im 32. *fehlt F.* 40. *F.* der, *H.* diser.

215. 2. *FH.* Sam, *W.* Sæmir 4. *F.* herze 5. *F.* So h. st. so h. 7. *W.* im sin; *F.* was gar 8. *H.* D. ez im i. w.; *F.* zende w. br. 9. *Alle Absatz* 10. *M.* lögit; *W.* irs 11. *F. fehlt* Tristan 9. *M.* datze 13. *F. fehlt* dâ 18. *M.* Er 19. *W.* alle 20. *F.* Und e.; *H. Absatz* 21. *FH.* ubele 22. *F.* uch des st. 24. *M.* zeinemale 26. *F.* ersterben 27. *M.* anderem 29. *F. fehlt* von 30. *W.* Niht mere 31. *F. Absatz* 32. *F.* dar an 33. *M. Absatz* 35. *F.* Geil iehz baltlichen 36. *H.* bereit ir, *F.* beriht er; *H. fehlt* man 37. *M. fehlt* ouch 38. *HW.* dar zuo 39. *F. fehlt* zware 40. *M.* Gebietet in.

216. 4. *H.* niemere 6. *F.* S. g. d. 8. *MH. fehlt* dâ 9. *F.* besch. 11. *W.* daz; *HF.* an e. vri 13. *H.* Hiezet 18. *F.* G. der sunne, *M.* Gein der 21. *F. (Absatz)* wirt 22. *F.* Ligen wir, *W.* Legen 23. *F.* lage; *M. Absatz* 24. *M.* rat vernam 25. *F.* Vernamen wo; *M.* Vil geh. 26. *H.* trvric, *M.* trvrch, *B.* trvrch 28. *W.* Alse; *F.* hienach Si vluchten der stunde Mit herzen und mit munde Daz der reise und der vart eYrlant ie gedaht wart 30. *Kein Absatz* 32. *F.* gebere 33:34. *umgestellt in FN.* 34. *F.* landen 40. *M.* m. der; *F.* vur er.

217. 2. *F.* vurten 5. *WB.* vil lúzel liuten 6. *FN.* bereitet 7. *HF.* *Absatz* 10. *M. Absatz,* *W.* frowe er da 12. *FN.* ſi daz, *WO.* wa ſiz, *MB.* waz ſi da 21. *F.* Und l., *H.* Nie 22. *M.* er 23. *F.* dem m. 25. *F.* Vnd enſolte n. 26. *F.* were an der var 27. *WF.* U. enw. 28. *MF.* der 30. *M.* ſe a. ſament 31. *WFON.* der ſi 35. *HWF.* *Absatz; F.* ſiner 37. *M. Absatz* 40. *F.* ſpaniune.

218, 1:2 *umgestellt W.* 10. *F.* geben 13. *F.* daz ent. 14, *MHF.* U. daz r.; *MF.* heizen 15. *F.* daz ouch 17. *M. fehlt* wan 18. *F.* u. den zw. 25. *H.* Do, *F.* Do ſpr. aber g. 27. *M. Absatz* 29. *W.* in 32 *F.* alze vil 36. *F.* Um u. und ſin ſ. t. 37. *FW.* beſte 38. *F.* Muz *W.* ſinem leben.

219, 1. *MHW. Absatz; M.* Do 3. *F.* Ze weizifort in der ſt., *W.* Wiſefort 6. *F.* enkir 7. *F.* alſo, *W.* al 8. *W.* dᵃ abe 9. *W.* mohtin; *M.* geſchozzen 11. *WF.* in d. g. 13. *M. Absatz* 14. *F.* daz l. 15. *M.* dubteſ, *MHF.* Duhte 17. *F. Absatz* 21. *F.* Kn. u. m. 23. *F.* burge 24. *H.* dar für, *M.* her für 25. *W.* ich in 26. *MB.* Selbe w. i. 35. *MW.* haben, *F.* han 36. *W.* alſ 37. *M.* mornez, *F.* morge 40. *F.* ſo entu, *H.* ſone tû.

220, 1. *M. Absatz* 2. *F.* ſpor 4. *M.* Eines 6. *M.* Zewene 7. *HF.* nime 9. *M.* Erneret, *F.* U. ernert 13. *W.* ſwaz 15. *HWF. Absatz* 17. *F.* ſtat ſtat 18. *M.* dor 19. *F.* wigar, *M.* wikar 21. *F.* Beide b. unde b. 24. *MF. fehlt* dâ 27. *MF.* da 27. *F.* Unz 31. *F.* morteten, *WH.* mortæten 39. *F. Absatz* 40. *F.* L. ſine, *M.* æine; *W.* reitk.

221, 1. *H.* ander 3. *W.* komph 4. *F.* jutem 5. *F.* Gew. 6. *F.* engliſcher 9. *F.* U. vor; *M.* engen, *HW.* gegen 11. *F.* M. henden 13. *F.* der gruze 15. *F.* Ze ſch., *M.* Zem ſcheffeline 19. *F. (Absatz)* Er ſpr. ir h. 24. *MB.* Nu tuot ir herren als(o) wol 25. *M.* in 27. *M. fehlt* und 29. *M.* und gev. 30. *M.* werden 34. *W.* Hie: *F.* beredet, *HWB.* bereitet, *M.* bereiten 40. *WB.* gez.

222, 1. *Kein Absatz; M. fehlt* ein; *W.* geben 5. *H.* beduhte 6. *F.* verwende 11. *M.* Unſeriv-unſeriv, *HW.* Unſere-unſere 12. *H.* ſelben: *M.* da und da 15. *M.* getr. 16. *F.* in, *W.* inner: *W.* zwenzig 17. *F.* von dan 18. *F. fehlt* ander 16. *F.* Wir dri wolten. 20. *MFHW.* ze berne (*s.* 35) 21. *M.* eſ ſint 26. *H.* Mit einem 29. *WB.* lebendig 30. *F.* in 31. *M. fehlt* wec 33. *M.* Geſter; *HWF.* u. den m. l. 35. *F.* berne (*s.* 20) 38. *F.* morgene ſa 39. *M.* lietende; *W.* (59ᵃ *von nicht viel späterer Hand:* hie briſt einſ ſexſternen *(ist aber nur verbunden).*

223, 1. *MB.* vnder. 5. *Lies* Wand; *M.* diſe, *F.* di. *W.* die, *H.* hie 8. *H.* ſo wande; *WF.* hie gen. 14. *F.* ſuge, *M.* Weder ruowe u. genade v. 15. *F. fehlt* ûf 18. *HF. Absatz* 19. *M. (Absatz)* D. m. vñ ich 22. *F.* kurliche 25. *W.* geſüche, *M.* verſüche 28. *M.* oder; *WF.* vinde 34. *HF.* zu m., *W.* ze 36. *Kein Absatz; F.* marcrav hiez a. do 38. *W. fehlt* aber; *MB.* ſa zeh.

224, 2. *F. Absatz; M.* Do 3. *F. fehlt* im; *H.* dem 4. *FB.* Swaz ich 6. *W.* ſuln 7. *W.* komph 8. *M.* mich eſ, *W. fehlt* es; mag an iu v. 10. *F.* daz 15. *F. fehlt* er 23. *Alle Absatz; F.* Nu Tr. iſt ze hove k. 24. *MO.* Jenoch, *F.* Noch enn., *WH.* Jedoch 26. *M.* manz i. w., *F.* uchz, *W.* ez in w. 27. *MF.* So erl. 28. *M.* Daz 30. *F. fehlt* dô 31. *F.* leidich 38. *MB* Dem wolter 40. *M.* Daz.

225, 2. *HW.* Die; *H.* verlure; *F.* tuſende 5. *F. Absatz; W.* wart 6. *WF.* Daz 7. *M.* ſtarchte 9. *M.* Daz 11. *W.* ſin 12. *Kein Absatz; F.* tage; *MHF. fehlt* vil 15. *HF.* ſin 20. *MB.* chert; *W. fehlt* er

21. *F.* walt 24. *fehlt F.* 25. *MF. Absatz* 26. *M.* -nam 27. *H.* Daz 28. *HW.* Alſo; *F.* mans; *H. fehlt* der; *MB.* dem mære. 32. *WFB.* einzelt 34. *F.* eine 39. *W.* uf ze.

226, 4. *F. fehlt* ouch 7. *H.* ern 8. *H.* belderichen, *F.* helderichen, *M.* balderichen 9. *F. Absatz; M. fehlt* Nu 10. *F.* vlihender, *W.* vlienhende 11. *WF.* D. tr. w. 12. *M.* ſtapfet och er des, *F.* nach des endes 13. *F.* lange; *H.* bis 15. *H.* engesl., *M.* egel., *F.* hezl. 17. *W.* R. ſl. 18. *MHF.* Als 19. *F.* engegen im dort 20. *W.* ſin ſp. 22. *MW.* ſwinder, *F.* ſwind er 23. *F.* giebe 24. *W. fehlt* im; *F.* im in zem: *MH.* den r., *W.* zem giele, *N.* Dat id eme in deme krage 26. *F.* ſelber 29. *MH.* da von 31. *HWF.* vraze, *M.* ſnaſte 32. *H.* Bis es 34. W. alſo 38. *Kein Absatz* 39. *F. fehlt* reht 40. *W. fehlt* im; *F.* ſleich.

227, 3. *F.* hezl., *W.* angeſtl. 5. *M.* hurgeſte, *H.* huſte; *W.* vor 5. *H.* Abbrande, *W.* Abebande; *F.* und nider ſluch 6. *F.* er an vil u. g. 9. *W.* nahe 10. *M.* ſin; *M.* ſo 11. *H.* vunden 12. *W.* er; *M.* al anderſ ſit 13. *MB.* Angeſiicher dane ez e wære 14. *HW.* niht 15. *F.* (*Absatz*) kert 17. *H.* brahtin, *W.* brahte in. *MB.* braht im als groze n.; *F.* zu ſo gr. n. 19. *H. fehlt* nie 22. *W.* da 27. *W.* zeinen, *BN.* zenden; *H.* ſehen 30. *W.* ſcherpher 35. *M.* ſwier, *F.* wie er 37. *W. fehlt* doch 38. *F.* an di k.

228, 3. *Kein Absatz; FN.* er ſich 4. *F.* mortgire 6. *F.* ſwibelen, *MW.* zwifelen, *H.* zwivelen 7. *H.* nahe 9. *W.* vant 10. *F. Absatz* 12. *F.* D. ſw. ſt. 13. *H.* bis 23. *H.* tot 27. *F.* Di zunge, *N.* De zunge 28. *W. fehlt* ir 30. *W.* widere liez 31. *Kein Absatz; M.* wide 35. *F.* Unz er w. keme 38. *W.* zoh·im, *H.* zehen 39. *HW.* Dier, *F.* Di er.

229, 2. *HF.* niemere 4. *M.* ſah; *F.* lache 5. *F.* mezlichen, *M.* mazlichen, *H.* mazliche, *W.* menſliche 7. *M.* kůle, *HW.* kůlez, *F.* Ein vil kules 8. *F.* als 9. *H.* sankter ſ. bis 10. *M.* niht wan 12. *MH.* alle 15. *WF.* entworht(e) in, *H.* entworten; *M.* in in 16. *F. fehlt* der; *MB.* Der kraſt u. der v. 18. *H.* Bis 19. *Absatz* 22. *W.* begungen; *H.* gedanken 25. *MF.* also, *H.* ſo; *M. fehlen* 25 : 26 26. *F.* vloz 27. *F.* erz 28. *F.* ouch da w. 30. *F.* oder in ſo gr. n.; *M.* ſo 34. *W.* halben; *MB. fehlt* ſtapſter; *MB.* hinze 36. *F. fehlt* dô 38. *F. fehlt* im; *M.* do.

230, 1. *F. fehlt* nam 3. *M. Absatz; MB.* ernanter 4. *W.* alſo 6. *F.* da er da, *H.* do er da, *W.* da er do 7. *MFBON.* Da daz 8. *MN.* al beſenget, *B.* allet beſ. 11. *M.* Uſ 13. *WH.* Und er 14. *MB.* vil nach; *F.* einen keren 18. *F Absatz* 20. *W.* dar nider 24. *M.* Da; *W.* stat 30. *MW.* Do im do 31. *M.* ſtůnder 32. *F.* da n. 33. *W.* mit; *MB.* zoume 35. *W.* geſaz er (: vergaſ er) 38. *F. fehlt* her 39. *HF.* ampere, W. amper, *M.* angebær, *B.* angeber, *N.* gebere.

231, 1. *Kein Absatz; WF.* gesach 2. *F.* Hei; *MF. fehlt* dô 6. *M.* Hie mit neich er ſin ſp. 8. *F.* hie 9. *M. fehlt* gan 15. *W. fehlt* er 16. *FH.* niemere; *M.* enſtreit 18. *F.* lebende 20. *F. fehlt* ez 21. *H. fehlt* hie 23. *F.* U. ſucht in 25. *W. B.* Irgen 26. *M.* uſ 29. *F. Absatz* 30. *WBN.* erſlagen; *M.* Unde alſo 31. *M. fehlt* als; *F. fehlt* dô; *M.* niene 33. *W.* lebe ſo entuo; *M. fehlt* 33—232,16 34. *H.* dar 35. *F.* dar, *H.* da 38. *F.* ſichs, *W. fehlt* es 40. *F.* Er l. h. g. m. den ſp.

232, 2. *W.* do; *F. fehlt* dâ; *HF.* zu der 6. *F.* ſluch 7. *F. fehlt* ſô vil 8. *F.* verſerte, *N.* verſeirde 11. *F.* Der w. 13. *W.* einen 15. *H.* dᵉ 16. *WON.* iuſte 17. *Kein Absatz* 18. *F.* vrolichen 19. *F.* Ze w.

enruren 20. *W.* biezen b. f., *F.* ouch b. v. 25. *M.* angeit 27. *F.* *Absatz*; *M.* *fehlt* 27—38 28. *W.* enbieten 34. *W.* od'; *F.* und da 36. *H.* *fehlt* ouch; *H.* un wær ich 38. *F.* Ich enw. 39. *F.* Inw., *M.* Ichne.

233, 1. *W.* aventúren 2. *F.* weicheit 4. *M.* ſinen 5:6. *fehlen FN* 8. *W.* halb' 9. *F.* zeſenget 10. *M.* nv, *H.* iuch, *F.* ouch 11. *F.* mere not 12. *MH.* man ie 13. *MFH.* zu ſich; *M.* *Absatz* 16. *FO.* Und b.; *WFO.* ſi; *F.* ouch beſ., *W.* *fehlt* ouch 18. *M.* ſe 19. *M.* Alſi; *F.* Als ſi da g. 19. *F.* *Absatz* 24. *MHF.* D. r. w. 30 *Kein Absatz* 31. *F.* di m. 33. *F.* Diz a. 35. *F.* Di ſchone m. di ſuze y. 36. *M.* Was 40. *F.* dirs, M. dirz.

234, 1. *M.* Sweder; *W.* Wander ſwer 2. *M.* *fehlt* aber; *H.* lugene, *B.* lugenen 4. *F.* Und ſ.; *MF.* der vor 5. *M.* Niene 8. *M.* alſuſ; *F.* Von ſo ſwechlicher n. 9. *F.* *Absatz*; *HW.* Ach 10. *FH.* niht, *W.* neine 12. *MH.* ich es, *F.* ich iz; *M.* volge; *F.* ſtriche 15. *W.* ſelben: *M.* *fehlen* 15—22 19. *F.* furht dich n. 20. *W.* Swer ez 21. *F.* allesamt 22. *H.* alle die 24. *Kein Absatz* 25. *F.* Di kunegin 29. *M.* Daz ſſe 32. *F.* U. zehant 34. *H.* Ach 39. *F.* hin her; *W.* trûg 40. *F.* *fehlt* då.

235, 1. *F.* *Absatz* 2. *MH.* ſ. n. 8. *W.* bringent 9. *MH.* ſin 10. *H.* helturlin, *F.* altiz turelin 13. *Kein Absatz*; *MB.* bereit 15. *H.* horte 16. *M.* lage erſl. 19. *MB.* Merken 20. *M.* *fehlt* Und 27. *F.* *fehlt* dô 30. *M.* als gr.; *MB.* ungehiurlichen gr. 31. *M.* Daz diu froûwen 32. *MB.* Wart rehte; *H.* was 33. *F.* Angeſt; ſi in 34. *F.* zu ir 35. *M.* Hei; *F.* ſin, *M.* des 38. *M.* mugenz, *H.* mogez.

236, 1. *F.* anet, *MB.* dunchet 4. *F.* michs, *H.* dunkez 6. *F.* *fehlt* ſô 9. *F.* grundeloſe 10. *M.* beſwart in den t., B. an den t. 11. *M.* bereiten 13. *H.* ſo (: da) 14. *W.* ſuhten; *H.* *fehlt* hie 15. *F.* *Absatz* 16. *F.* *fehlt* der 18. *M.* ſie 20. *M.* Zem alreſten. 26. *F.* ich enw. niht w. 28. *F.* Ich wæn ichz r. 30. *W.* ſelber 34. *F.* rieſ ſi 35. *F.* *fehlt* zwein 37. *Kein Absatz*; *M.* ſim 40. *M.* Erſt.

237, 2. *M.* D. tr. h. in 5. *F.* *Absatz* 9. *W.* ſtrichen, *M.* ſtrichten, *F.* ſtrihten, *H.* ſtrikten; *F.* guppen, *H.* cuppen 13 *W.* am ein h., *F.* ein einem h. 15. *MB.* Nu vil b. 19. *Kein Absatz* 20. *W.* Die liehten c. 23. *WF.* Entwaſenen, *H.* Entweſenen 25. *F.* Sich. zware ſpr. 26. *W.* diz ſin 27. *F.* *Absatz*; *MB.* liebiu n., *H.* hoſſche. *F.* hoviſche n. 28 *W.* Iſt ez 29. *MB.* Du haſt w. 31. *FN.* Si were ouch 32. *M.* mòz; 34. *FH.* J. w. ez als minen t. 35. *MF.* ze rehter 36. *F.* im ouch 38. *M.* entwaſente ſ 39. *H.* Unt ſi, *M.* Do ſe.

238, 1. *H* Da; *M.* ſe 2. *H.* Tryaken, *W.* Triaken, *MFN.* Driakel. 3. *M.* liſtekúngin 4. *F.* ſo vil, *H.* alſo 5. *F.* Unz er ſw.; *M.* *fehlt* er 7. *H.* kamph; *W.* grunet 11. *HN.* bis 13. *Kein Absatz* 16. *F.* *Absatz* 17. *W.* noch unv. 18. F. umſezen 19. *H.* diu diu, *F.* di di 24. *MHF.* Daz, *WB.* Der 26. *MB.* liehte 27. *FO.* gemant, 28. *H.* -liche 29. *F.* wer bin 31. *FO.* uz dirre n. 32. *F.* ſuberl., 34. *M.* Ich ne w. 36. *H.* Geſwachen, *W.* geſwachet iſt 37. *W.* Diu maget Y. 38. *M.* Taſtris.

239, 1. *W.* Weſ d. úch 2. *fehlt H.* 4. *M.* Diu w. diu ſpr. ſage ſa 5. *H.* Wo 7. *F.* Selige 8. *F.* Ich enhans an minem l. 11. *M.* -lichen 14. *M.* Daz, *H.* Daſ 16. *MF.* kum 17. *M.* d. tû und ſ., *FB.* d. ich uch ſ. 18. *W.* Sw. ir gebietent 19. *HF.* *Absatz* 22. *M.* *fehlt* Und; *W.* ſo fuortenſ 23. *F.* heimelichen, *H.* in heinlichen, *M.* in heinliche 24. *H.* heltürlin, *F.* durch ir altes turnelin 26. *F.* Nieman nihtes; *HW.* inne 29. *M.* Sin harnaſch 30. *H.* Des enbel., *F.*

Des enbl.; *F.* do; *HW.* vaden, *F.* vadin 31. *M. Absatz* 32. *Kein Absatz*; *M.* Nu der; *F.* da 38. *FHO.* zwirent; *W.* entwafent.

240, 3. *F. Absatz* 4. *FH.* kurzlichen 8. *H.* roubere 10. *F.* ichz 11. *F.* minen guten 20. *M.* Ich ez dar zû 23. *F.* richirt, *W.* richeit, *M.* richt 28. *MB.* Ich gedinge, 31. *Kein Absatz* 33. *HW.* werden 35. *H.* ſelbem.

241, 2. *F.* michz; *W.* mich ich 3. *H. fehlt* ich; *F. fehlt* iu 4. *F.* ere 5. *F. Absatz* 7. *F. fehlt* nu; *M.* S. nu nimere 9. *M.* Se hin 10. *F.* nieman 12. *W.* eine bette 15. *H.* ſeit 21. *M.* Wie er, *W.* U. wer 24. *F.* Der ſichz 25. *F. Absatz*; *M.* Soziv, 28. *F.* geben 31. *M.* biſtan, *W.* beſtan 33. *F. Absatz* 25. *F.* Ouch w. ich dir wol v. 36. *W. fehlt* diz 38. *M.* Mit.

242, 6. *F.* leg 8. *H.* Diu zungen, *MB.* Umbe die zunge(n) 9. *F.* wa 10. *HF.* Entr. ſprach ſi ich 11. *W. fehlt* du 12. *MB.* M. ſüeziu t. Y. 13. *F. fehlt* wir 15. *MB.* Nu vil liebiu frouwe min 18. *H.* hendehalt 19. *Absatz* 23. *F.* helfe 26. *M. Absatz*; *W.* hete ie 29. *F.* Daz ung., *M.* Daſ ſe 31. *FH. fehlt* den 32. *F.* horten, *H.* gehorte 33. *M.* Vz h. 37. *W.* halber 39. *W.* dez 40. *M.* da iſt, *H.* Da eniſt, *W.* Da niſt.

243, 1. *M.* Heiz im 3. *F. Absatz*; *M.* ſe 6. *F.* D. t. k. r. d. 7. *M.* Vnde v; *MHFW.* daz ors 10. *HF.* ni(e)mere 12. *W.* gewanden; *H.* ringe 16. *HWF.* Owe o we 17. *MF.* Owe 19. *W.* Waz, *M.* Waſ 20. *MW. fehlt* iſt 22. *W.* e 23. *F. fehlt* ze 24. *Kein Absatz* 27. *W.* enphunden 29. *W.* Gnûge 37. *F. Absatz*; *H.* und ouch 39. *WF.* wehſele 40. *F.* gezweite, *H.* gezweiete, *M.* gezwiſelte.

244, 3. *MF.* -lichen 4. *W.* waz in 7. *HF.* alle 14. *F. fehlt* im- 15. *M.* ſe 23. *F.* Zen meiſten, 25. *Absatz*; *FW. fehlt* ouch 32. *M.* ſe 35. *F.* er ouch 37. *M.* (*Absatz*) als 38. *F.* dems, *MB.* So demz umbe al ſ. e. 39. *W.* and. n. 40. *F.* anderen r.

245, 2. *W.* holt; *M.* geſin 4. *FH.* ſælden 6. *W.* lieben wiben 8. *M.* Deſ; *F.* di m. 9. *HF.* m. l. ſ. 12. *Kein Absatz*; *MB.* Ir herre; *W.* künig d' 19. *W.* ſaget 21. *WF.* da: *fehlt M* 22. *MF.* der ſl.; *H.* den 23. *M.* Der 24. *F.* wen 25. *HW.* Alle 30. *H.* Er 32. *M.* Heizt ſe 34. *M.* Vn̄ furht; *MW.* iu, *H.* iuch, *F.* uch 35. *F. Absatz* 37. *M.* Als eſ 39. *W. fehlt* ez 40. *W.* vn̄ ſ. Y.; *F.* vſote vur m.

246, 3. *FN.* zehant 5. *H. fehlt* gie 12. *F.* noch ſere 13. *M.* ſe 16. *MH.* wundertes 17. *Absatz*; *MB.* ſüezen 22. *F.* mit 30. *MB.* Seht alle 21. *F.* unſeligem 34. *W.* alle ding, *H.* alle ſ., *M.* elliv ſ. 35. *W.* imme; *M. fehlt* 35—37 37. *Kein Absatz*.

247, 2. *M. fehlt* künec 7. *F.* lobente des, *H.* lobeten des, *W.* lobetenſ, *M.* lobteſ 8. *F.* m. eide 9. *F.* den 13. *H.* manegem 14. *W.* Daz, 15. *M. fehlt* 15—21 23. *F. Absatz* 26. *Kein Absatz* 31. *MB. fehlt* 31—250,29 34. *W.* ſelber 37. *F. fehlt* und 39. *F. Absatz*.

248, 6. *WF.* daz iſt 7. *F.* ſelber 11. *WH.* ine w., *F.* in w. 13. *F.* So h. du rehte e. h. d. 14. *F.* D. ouch rehte l. 16. *H.* Da mit 18. *F.* als, *H.* ſo 21. *W.* nieman, 22. *F.* A vrowe 26. *F.* note; *W.* die 28. *F.* D. ſ. uch ze, 29. *F. Absatz* 31. *Alle* niemer 35. *F.* Alſe gartet.

249, 4. *F.* al den 5. *F.* ſel 13. *F.* uch enwil, *H.* niht enw., *W.* neine 14. *F.* irrhaftiſte 18. *F.* ſinen l. 21. *H.* alles 23. *Absatz* 26. *F.* ſinen, *W.* minen 27. *F.* den 29. *F.* tougenheit; vur geleit 33. *F.* drin 24. *W.* den manart 37. *F.* dir ſi w.; *H.* dar m. 38. *F.* den; *W.* frouwe.

250. 1. H. dich, W. ich 2. F. ouch 3. F. Waz 4. FN. doch e. m. 8. F. Minne 11. F. *Absatz* 13. W. Unde ſi ne w., H. Und ſi enw., F. U. ſi enwil 14. H Daſt 16. F. *fehlt* wol 17. W. dez. F. daz. 18. F. *fehlt* vil 20. F. ſelber von 22. F. ſun tet ouch y.; H. alſen tût 24. F. minnen 28. F. di ſi w.

251. 1. *Kein Absatz* 2. F. ihtes; W. neme 6. F. *fehlt* umb 10. F. bewende 11. F. *Absatz* 16. W. ieze 17. M. Der selbe 19. W. ſprachenſ; H W. alle 21. H W F. -liche 22. W. *fehlt* hie 24 H. da 25. H W F. geſelleſch., 26. M. wære endeh. 27. M B. Und d. 29. *Absatz* 30. F. den ſp. 31. W. unde ir 32. F. alle 33. F. In ir; M. behencheit 38. F W. ſin y. 39. W. marktin, M. marchtin, H. maketen, F. merket in.

252. 2. M. dougen, H. an die o. 4. F. ez; M. -lichen 5. F. tugentliche, 6. F. ſpehet 10. *Kein Absatz* 11. M. *fehlt* 11:12 14. M. tougelichen 15. F. *Absatz* 17. M. Deſte, H Deſt, W. Des du, F. Des tu, B. Dat du 18. M. Des te, H. Deſt, F. Des tu, W. Des du. 28. W. wære alſo 32. H W. einez 36. F. *fehlt* iſt 39. H W. redetel, F. redet iz, M. reit ſe.

253. 1. M H. Ir vater 2. H. Von e.; M H. Al 3. F. *fehlt* ez 4. M H. Diz; M. wie a. h. was l. 7. W. noch 9. M. d. riche 10. M. Daz; M. hetenſ; F. ſi im heimeliche 11. F. Und zende 12. H F. *Absatz*; F. *fehlt* ouch 13. M B. chamerære; W. Pareniſen 17. F. -lichen 20. M. *fehlt* Unde 23. M. (*Absatz*) ergienz 24. H. Alſo, F. Als eht; H W. billiche 25. W F. *fehlt* ſi; W. kale 26. F. Zeinem 28. W. der gew. 29. M H. daz wac 30. M. dez 31. M B. Ich ne w. n. 34. M B. Vil diche alſuſ mit ſchimphe ſint.

254. 1. M. daht 2. W. Samir, M. Sem m. 4. F. hier 5. F. iz 6. F. brahten; H. ſantin 7. F. *Absatz* 11. M. (*Absatz*) ouch e g. 13. *Kein Absatz* 16. M. und ouch v. l. 18. M. Owe ſ. y., F. Si ſpr. ich ſ. l. 19. H. Ouwe.. ach w., M. und w. 26. M H. Den 29. F. *Absatz* 31. F. im 35. *Kein Absatz*.

255. 1. F. begond iz. H. begundenſ; M. *fehlt* 1:2 2. W. ſilaben, F O. ſillaben, H. ſilleben 3. M. *Absatz* 5. F. ir ſuche 6. F. Vant 9. W. *fehlt* aber 10. F. dan alſo 13. M. alle 16. F. als 19. F. (*Absatz*) dan er 22. H F. zwirnt 23. F. noch ung.; W. *fehlt* vil 24. M. Daz ſw. 25. M B. vif rich 26. M H. Gelit 29. *Kein Absatz* 30. W. lief 33. M. binz 40. M. ſ. fr.

256. 4. M F. ſaget 6. M. ir eren 7. W. *fehlt* diu 9. W. Ja; H. Hat. div hat 11. F. da 12. M F. *Absatz* 13. W B. der tür hin in, M. da ze der tür in 16. M. daz 19. M. diz 20. W F. Ach 25. M. *Absatz* 26. W. Unde daz ſw. 31. H. dar, F. der 32. M H. ſich 33. H. ſeite; M. *fehlt* 33—36. 35. F. da; H. *fehlt* daz 36. W. Einbereckliche 37. F. *Absatz* 40. H. Nv iſt.

257. 1. F. dar an danne b. 2. *Kein Absatz*; M. uf erz. 3. H. hin zu zir hin 6. F W. Weiſtu n., M. Wieſt iht, H. Weiſt n. 8. H. lebe 9. F. Ubeler; M. *fehlt d. Z.* 15. M. *Absatz* 17. M. und ere 18. W. ſo ſ. 21. H W. dar; F. iſt 22. W. Ganzlichen 23. F. *Absatz* 25. H. *fehlt* ich; W F. *fehlt* in 27. F. Und ir 29. M. *fehlt* 29—36 33. W. ſi aber 34. F. ſo rief 38. W. mohtef ane ſ. ſ., M. Sprach dv ſolt ane.

258. 2. F. ouch, M. wol 5. F. galle 7. F. ſeht (=ſi eht), W. daz ez; M. *fehlt* 7—14 12. W. Unde m. 15. F. *Absatz* 19. M. *fehlt* 16—259, 6 22. F. zoch, W öch; H. da, F. dar 25. F. widerwarte 29 F. B. Zorn 32. F. niht entu, W. nine tû, H. neinein tû, M. neina

tuo 34. *HF.* übele 35. *F.* da n. 36. *W. fehlt* aber: *F.* iezu 37. *W.* vndir ir m.

259, 2. *H.* So: *F.* lie der 4. *W.* ſi geſtr. *H.* ſige geſtr. 7. *Kein Absatz* 8. *M.* Weinede 11. *M.* Liebiv l. m., *W.* Herzeliebe 13. *F.* D. ſ. ſ.: *M. Absatz* 14. *MB.* Michel h. 15. *M. fehlt* 14: 15 16. *F.* als n. als, *H.* als 19. *M.* Nv 23. *M. fehlt* 23:24 25. *F. fehlt* ê: *MB.* Ich wil lazen d. h. 29. *M.* diſen; *F. fehlt* 30—260, 3 (*wegen* man:) 32. *M.* Min 35. *H.* Unde enw. 36. *H. Absatz* 37. *MB.* Vil lieben fr. b. 38. *M.* Efwar 40. *W.* iuch.

260, 2. *H.* dan d. t., 3. *W.* nôte; *M. fehlt* note 4. *M.* ernern 5. *F. Absatz* 6. *W.* Swez; *F. fehlt* iu 15. *F.* Getriwen, *M.* Getriv 18. *M. Absatz* 19. *M.* herze 20. *M.* deſ ir 24. *H.* ſaben 27. *F.* irs 28. *H.* biz 31. *MF. Absatz; F. fehlt* her 34. *H.* n. a. 35. *M.* ich en 36. *F.* vuge, *H.* ſûge; *FWHO.* und tûge 38. *H.* diſn 39. *M.* Ane; *W. unten (als* custos*)* An minen; *oben fehlen* 39:40 40. *H.* betr.

261, 1. *F.* mannen (: dannen) 4. *H. Absatz; F.* Enmitten 8. *W.* Alſo 11. *F.* di vuge 13. *F.* meres, *W.* mæres 14. *F.* ouge 15. *F.* Alſus .. als, *M.* Als . . . als 17. *F. Absatz* 18. *MB.* liebiv n. 20. *F.* blintlichen 21. *W.* den nahtegal 22. *HW.* kerne 26. *F.* ubele; *HF.* zwirnt; *H.* ernert 27. *W.* uſer beiden h.; *F.* ſelben 28. *W.* viant 29. *HWO.* Sich warte; *W. fehlt* er; *W.* ſitzet hie; *M.* dieſt. *H.* deiſt, *WF.* daz i. 33. *Kein Absatz* 36. *F. fehlt* ir 38. *W.* Unde niemer 39. *W.* D. er ir.

262, 2. *MB.* Den 3. *M. fehlt* 3—8. 7. *F. fehlt* im 8. *F.* niht wan 16. *Kein Absatz; F.* ſi dan di dri, *HWM.* ſi dan ſi dri 17. *MH. Absatz.* 19. *F. Absatz; M.* Spr. zin beiden ſpr. an 20. *F.* W. mag oht 21. *M.* bede, *HF.* beide 22. *F.* Woite, *MW.* Welten 23. *WF.* Dem 25. *MW.* daz ſi 34. *H. fehlt* er 37. *W.* lop doch.

263, 1. *F. Absatz; M. fehlt* der; *W.* unſerre 2. *M.* unſere 3. *M. Absatz* 5. *M.* ſchiere, *F.* zehant 6. *MB.*-So wær unſerendet unſer not 11. *H.* Daz 12. *H.* die, *F.* de 13. *F.* Und b. iz im als w. 14. *W. fehlt* von 16. *F. fehlt* der 20. *M.* hoffchlichen 21. *F.* wes 24. *H.* ernſtlich 25. *HF. Absatz; M.* ſe 26. *W.* do 28. *MB.* Der ouch 29. *H. fehlt* vuor 30. *W.* ſa hin g. 31. *MB.* frouwen ſ. 33. *M. fehlt* ouch 34. *F.* Gnadet; *MB.* frouwen 37. *M.* und fr. 40. *MB.* Die frouwen.

264, 1. *M.* ouge 7. *M. fehlt* im 8. *F.* enſtat 9. *M. (Absatz)* weſen 10. *M.* Was tôn ich nv das mir getôge 11. *F. Absatz* 14. *F. fehlt* warez 18. *W.* gelôbet 21. *F. fehlt* aber 23. *M. fehlt* ſô; *F.* hiezen in 24. *Kein Absatz; M.* Diz 27. *H. Absatz; M.* Er ſpr. 28. *MB.* mir nu genædec ſ. 29. *HWF.* tragen 30. *MF.* in; *F.* zweinzig 31. *M.* Deiſt w., *H.* Deisw., *W.* Dezwar, *F.* Daz i. w. und; *M. fehlt* allen 33. *MF.* Daz e.; *H.* ſi, *W.* ſe 35. *F.* Schouen 38. *H.* biz 39. *W.* doch.

265, 1. *MF. Absatz* 4. *M.* Sw. man m. geb. 5. *M. fehlt* aber 6. *W.* gewiſſe 7. *W.* Bewerez 8. *F.* Als di 14. *M.* och iv; *F.* daz daz 16. *M.* Stet; *MW. fehlt* und 19. *W.* wie 20. *M.* Nu, *ohne* dô 23. *HWF. Absatz* 24. *F.* zu den, *H.* zu fr. 31. *M. Absatz* 32. *H.* mis, *MW. ohne* es 36. *M.* ze Yrlanden, *HWF.* Yrlant 37. *H.* eren, *F.* erſten 38. *MB.* ernert.

266, 2. *H.* Biz; *M.* ichem; *F.* S. ich d. m. im 5. *F. fehlt* in 6. *F.* Beider l. 11. *F. Absatz* 13. *M. fehlt* Zwêne 15. *W.* Dur kom 17. *W. fehlt* ir 18. *H.* ſvſzecliche 23. *M. fehlt* 23:24 25. *W. fehlt* ez 26. *H.*

Absatz 28. *HWF.* trage 29. *Alle* iht 30. *FBN.* Nein vr.; *M. Absatz* 31. *W.* foltez 33. *MF. fehlt* iht; *W.* gefte 34. *M.* iu; *FH.* ni(e) me 35. *M.* nime 36. *F. Absatz* 39. *WF.* gelinge.

267, 8. *H.* henden 14. *W.* danclichen, *H.* enklichen 15. *W.* da 19. *F.* So w. ie niemer 20. *WB.* vñ 27. *M.* den Tris 28. *HF.* fpricheftu; *W. fehlt* aber 29. *F. Absatz* 31. *M. Absatz* 32. *Kein Absatz*; *FD. fehlt* fi 33. *M.* Gereiten 36. *M.* Herre, *W.* Si fpr. feht h. 38. *M.* driu.

268, 1. *F.* ift, *H.* deift 5. *F.* daz, *H.* deift 10. *W.* daz 12. *F.* (*Absatz*) triwe; *M.* Entr. fpr. er d. r. 13. *M. Absatz*; *W.* baltlichen 14. *MB.* harter 17. *H.* Haftv vmb in v. v'lan 18. *H. fehlt* ouch 19. *H. Absatz* 21. *M.* felbe 24. *M.* Sich 25. *Kein Aasatz* 29. *M. fehlt* kunc 30. *H. fehlt* und 32. *W.* verliufe 33. *W.* Jed. fo 34. *F.* vrowe hat; *M.* habent. 39. *Kein Absatz.*

269, 7. *F.* marken 8. *M.* al von 9. *M. fehlt* aber 14. *MB.* Swelch(e) 15. *MF. fehlt* ir 16. *F.* ich uch einen 17. *HWF. Absatz*; *M. fehlt* fô 21. *W.* gang 23. *M.* gench tögenlichen, *WO.* gewisliche; *H.* gefwasliche, *F.* gefwesliche, *D.* gefwazliche 28. *H.* nie me 29. *MB.* ftille; *F.* hovis fis 30. *MB.* Nu alfuf tet P. 31. *MF.* als 33. *M.* Do 34. *W.* tat en 36. *HF.* mer 37. *W.* dez; *M. Absatz* 39. *F. Absatz.*

270, 2. *M.* Franzoifare 3. *MBWFH.* a, *D.* Ay; *MB.* ben 5. *F.* fus 7. *W.* fizet 11. *F.* jendert lebendich; *M. D.* ir in lebenne, *D.* De ir lebende iht weret 14. *M.* Die fw. n. w. h. 15. *M.* Si h. 17. *H.* biz 19. *MB.* hint von h. f. 20. *F. Absatz* 23. *W.* fprache 24. *H. Absatz* 25. *W.* m. dieneft wol 26. *M.* Wan 27. *M. Absatz* 31. *Kein Absatz* 33. *M.* Nu ga l. h. w. 36. *W.* Die ie ir iegl.

271, 1. *W.* næme 9. *M. fehlt* ouch; *HW.* alfo, *F.* als 10. *W.* hoflich; *MB.* So iemen aller befte fol 11. *F. Absatz*; *W.* kerten 12. *M. fehlt* 12—24. *wofür eine spätre Hand:* fo groze vroude er nit mer (= nieme *B*) gewan 16. *WF.* wa 23. *H.* ovch der m. 25. *HWF. Absatz*; *MB.* Vnd alfe er hin zem fcheffe k. 29. *M. fehlt* ouch 32. *F.* tode ift g. 35. *M. Absatz* 38. *M.* Die 39. *W.* fprache.

272, 1. *W.* (2:1) Dur difen; *H.* richen 7. *F.* erz 8. *MB.* Da nach er wirt gefendet 9. *HF. Absatz*; *M. fehlt* fô; *F.* d. t. ouch 21. *M.* dar umbe 22. *FBO.* des 23. *M. Absatz* 29. *WH.* Seckele, *M.* Hafetel 30. *HF.* eben 31. *F.* als; *M. fehlt* 31—34 35. *F. fehlt* nie 37. *H.* felbem, *WF.* felber, *MB.* Im felben eine(n) gurtel nam 38. *M. fehlt die Zeile; spätre Hand* Der im ze tragen wol gezam, *B.* Der finem liue wal gezam.

273, 1. *F. Absatz*; *MB.* Min frouwen fpr. 2. *F.* daz dinne, *M.* drinne 3. *M. fehlt* fô 4. *M.* Swaz iu wol gev. 5. *H.* (*Absatz*) fo gienger 7. *M.* Er k.; *F.* danne zu 9. *F.* Gefiegierte, *H.* Gefierte 10. *M.* gemût 11. *M.* ouch im 12. *M.* vf 13. *M. fehlt* 13—24, *dafür* Nv dvhter fi lobelich Erwunfchet vñ fældenrich 26. *H. Absatz* 29. *M. Absatz* 30. *W. fehlt* michel; *MH.* werlde 31. *WF.* fchoweten 33. *F.* Diz; *MH. fehlt* allen 34. *M.* Gen. die j. 37. *F.* Daz a., *W.* Dazf. *M.* Daz fe 39. *MHW.* dife.

274, 1. *HWF. Absatz* 4. *M.* Ir 5. *H. fehlt* fi; *MB.* gen w. 7. *MB.* Ez wirt 8. *F.* nimt 10. *F.* G. min fr. 11. *F. Absatz* 12. *Alle* Daz 15. *MF.* Di; *F.* lihte 16. *F.* Si 17. *M.* ftætlichen 21. *MB.* Geftaltet 23. *M. fehlt* 23—276, 31 26. *W.* fæmite, *H.* femit 34. *W.* Da da d. 36. *H.* nahen.

275, 1. *Alle* als 5. *F.* alfus 12. *F.* fmale 20. *W.* Do diz fo w. be d. g.

21. *W.* caſſel 22. *H.* Da 25. *F.* linker 29. *H.* hoſliche 30. *HF* vingern 33. *F.* daz geſach 35. *HWF.* innen 36. *F.* innerhalb 37. *H.* da diu.

276, 3. *H.* Gevadere lavf ein ſchablicke, *N.* Geuedert ſchlaigblicke 5. *H.* Schechende 8. *H. Absatz* 12. *F.* gimme 16. *W.* Smaragden; *F. fehlt* und 17. *F. fehlt* und 20. *H.* Dez; *FO.* werch in m. 25. *H. fehlt* ſtrite 26. *F.* wiſer, *W.* wis 32. *F. Absatz; W.* Yſolt Yſolde 34. *H.* Vro, *M.* Fro; *M. Absatz* 37. *F.* ze b. m.

277, 1. *W.* Geſtrechet; *F. fehlt* ein; *M. fehlt* 1 : 2 3. *M.* Alſe; *W. fehlt* der 7. *FBON.* alſo, *W.* ſo 8. *M.* In 10. *MF.* In enw. 12. *W.* Diz wunde 14. *H.* ervroweten 23. *M.* Div eine 25. *WF.* gezogenen. *M. (Absatz)* frǒwen 27. *HW. Absatz; M. fehlt* daȥ 35. *W.* umber. 40. *M. fehlt* nu.

278, 2. *F.* er nu 14. *F.* dir, *MB.* hie 15. *M. (Absatz)* Zeware 17. *MB.* D. min tohter d. m. 20. *F.* alſo; *M. fehlt* 20—30 28. *H.* -liche 30. *M.* Frǒwe diz iſt dez ende dran 34. *M.* ſoſt 35. *F. Absatz; M.* Ich hore wol ſpr. 36. *M.* Diſiv rede m. et vnwendch ſ. 37. *M.* ſelbe 38. *H.* wancte.

279, 4. *FH.* dirre 8. *M.* D. liehte v. 11. *MB. fehlt* 11—16 12. *H.* -lichen 14. *H.* uzer m. 18. *M.* w. wol ze pr. 25. *MB. fehlt* 25—280, 24 29. *W.* vz der 31. *HF.* geben 34. *HF.* ſi dene 35. *W.* kuuecliche, *F.* kunichliche 40. *W.* warf.

280, 2. *F.* als 4. *W.* Dar 6. *F. fehlt* von 7. *F. fehlt* ein, *H.* e. rein v. 8. *F.* gloien, *H.* gloren, *W.* gleigen 11. *F.* Alſo nahen u. alſo w. 12. *F.* A. ph. beſte ſ., *H.* phellir beſte 13. *F.* -lichem 18. *F.* wunderlich 23. *H. fehlt* was 26. *Kein Absatz* 27. *FHW.* hohe 29. *M. fehlt* 29: 30 30. *W.* ſelber 33. *F. Absatz* 34. *F.* ouch ſin, *H.* ſin ougen do; *M. Absatz.*

281, 1. *W.* geverte 2. *M.* condewiertenſ; *F.* condivirtens, *W.* conduietenſ, *H.* condiertens 4. *F.* d. riche 5. *MBO.* und 6. *MB.* an im 9. *M.* ǒch gr. 11. *M.* als 13. *F. Absatz* 16. *MB.* Dar vmbe ir 17. *M.* aber ſa 20. *H.* ſinne; *M.* wæren 22. *M.* vætere 24. *MB.* D. i. nv n. rekken w. 25. *M. Absatz* 26. *F.* ſelb ander 27. *W. fehlt* die 29. *M. fehlt* 29: 30 30. *F. fehlt* Daȥ 36. *MB.* ir iegel. 39. *MF. Absatz.*

282, 2. *M.* daz: *fehlt W.* 4. *W.* lobebrunne 5. *MH.* wallen, *W.* kellen; *W.* vierſpr. 8. *M.* Mangen ende u. mangen w., *B.* manigen enden 9. *M. fehlt* 9—22 10. *H.* ie got, *F.* Es g. nie g. 12. *HF.* Hi 18. *F.* So 22. *F.* g. u. m. 23. *M.* Solher, *W.* An ſ. 25. *M.* Ezzch 27. *HWF. Absatz; W.* rieſen 29. *F.* dis, *W.* diz geſch.; *M.* vñ daz geſch. 31. *M. Absatz* 35. *MH.* Irn 38. *MB.* D. h. ſin d. br.; *M.* brach 39. *MB.* künch vñ herre.

283, 1. *M.* Zeiner 2. *H.* in an, *M.* in in 3. *HF.* zunge 6. *Kein Absatz; MB.* Daz h. daz w. uf g. 9. *F.* zunge 12. *F.* ſiz, *W.* ſi im 16. *F.* Nu enw. er a. w. 21. *F.* lan 22. *MWF.* gebærde 23. *F. Absatz; MB.* Mine h. hie ſpr. Tr. 27. *M. fehlt* ich 29. *HN.* zunge 30. *F.* ſit 31. *M. Absatz* 34. *W.* geſaget 35. *F.* ieglich w. 37. *M.* Dær alrerſt, *H.* Der allererſt 40. *HF. fehlt* al; *M.* ſa zeh.

284, 1. *HWF. Absatz* 4. *M.* Herre ſpr. 7. *MB.* ſpr. aber des g. 20. *MB.* Diu rede iſt alle 23. *M. Absatz* 26. *M.* Vaht, *B.* Vůhte 26. *W.* E de er; *MH.* wirn, *W.* wir im, *F.* wir hier 32. *F.* im daz er 33. *W.* balden 34. *HF.* ſo 35. *WF. Absatz* 40. *MB.* nam.

285, 2. *MB.* wandelb. 7. *F.* ſins, *H.* ſint ſi, *MW. fehlt* ſi 8. *F.* Was, *B.* Wat 16. *M. fehlt* noch 19. *M.* beherzent 20. *M.* Beſtun, *HWF.*

-ftu in 23. *F.* den 25. *F.* dize, *H.* diu 30. *W.* balde 32. *MHF.* heizen 36. *W. fehlt* in 38. *MB.* hie van 39. *W.* ouch er.

286, 2. *HWF.* du; *F.* geben 7. *MH.* rote (: fpote) 9. *M. Absatz* 11. *MB.* fin v.: *F.* valfche 13. *HWF. Absatz*; *HF.* Da; *M.* verendet 14. *MW.* dem 17. *W. fehlt* diz 18. *M.* kunt, *F.* kunten; *M.* daz 19. *MF.* erz 21. *M.* Wier 22. *W.* in 25. *F.* nande, *WB.* genande 27. *FH.* fere, *W.* fo 29. *M.* div 32. *H.* fchanden 33. *F. Absatz* 36. *WF.* er im.

287, 5. *M.* Yfolden 6. *F.* vint 7. *F.* vint, *W.* vigende 9. *F. fehlt* der 10. *M.* min h. 14. *HF.* geben 16. *W.* frowe 17. *H.* Billichen 23. *F. Absatz* 26. *F.* Vnd ouch daz der felbe geuiele 27. *M.* felbem 29. *M.* Alfe; *M. fehlt* ouch 34. *M. Absatz* 35. *Kein Absatz.*

288, 4. *F.* chraft 5. *FH. fehlt* ibt; *MB.* Swerz mit dem anden g. 10. *F.* Ein trovren 11. *F. Absatz* 12. *F.* brangene 13. *M. fehlt* fi 20. *WB.* Hûte fin 25. *F.* vil ft. 26. *MB.* So 29. *F.* Vnd fi in tr. 30. *F.* fi in, *M.* fen 32. *F.* felber 33. *M. Absatz* 37. *F.* beftes.

289, 1. *M.* Frouwe 4. *MF.* al 6. *Kein Absatz*; *F.* da 9. *H.* michel 10. *F.* In volgeten; *H.* biz 13. *MHF.* al 15. *H.* vnv'wantiv, *M.* vnverwandiu 21. *F.* kurze; *W.* ftunden (: begunden) 24. *W.* tot 25 - 30 *fehlen M.* 29. *F. Absatz* 31. *MB. fehlt* vil 32. *H.* -lichen, *M.* Offen 33. *MBO.* Unde Y. u. a. Y. 36. *MB.* ftolze 37. *M. Absatz* 38. *M.* von in.

290, 7. *M.* fcheffen 11. *M. fehlt* von 14. *F.* Si zw. n. 19. *H.* eineft 21. *F.* alle 22. *Kein Absatz* 28. *M.* Vñ ir 29. *M. Absatz* 31. *MB.* under wilen 32. *M.* grozzten, *B.* gruzte 35. *FB.* yrlande 38. *F.* unkunde 40. *M.* Sa; *W.* Triftanden; *F. fehlt* fi.

291, 1. *MN.* Sor befte 9 *W.* ez, *N.* id 10. *W.* E. fuezer fw. 11. *F.* ez ir ergie, *D. fehlt* dicke 12. *M.* die 13. *M.* dahte 19. *M.* fwaret 20. *MB.* Owe frouwe 22. *MB.* Sæligiu frouwe u. w. 24. *W.* Daz alein 26. *F.* Ich, *W.* doch ane 33. *W.* kinden 34. *W.* ab 36. *M. Absatz* 38. *W. fehlt* Yfot 39. *H.* Joch, *N.* Oych·

292, 4. *F.* fwachent 5. *M. fehlt eine Lage (bis* 341, 20*)* 6. *WHF.* neme fw. 12. *W. fehlt* man 13. *W.* richeite 14. *F.* felige 19. *F.* trohfeze 25. *F. Absatz* 26. *F.* Immer d. v. m. 27. *F.* lofet 28. *F.* aber mirz f. fo 33. *W.* -lofer er fi, *H.* -lofe er 35. *FW.* untugende 36. *W.* erkenne.

293, 2. *F.* horet 4. *H.* gearden 11. *HWF. Absatz* 18. *F.* der von 19. *H.* In gewnliche 24. *F.* almeifte 28. *H.* Sine liehte fr. 29. *F.* n. zu ir 36. *F.* eine 38. *H. fehlt* mit 40. *W.* werde.

294, 3. *F. fehlt* aber 4. *FW. fehlt* hin 5. *FON.* der tr. 10. *F.* da 12. *F.* Enm. 12. *F.* wie; *W.* div 16. *F.* Da ez ir chraft aller b. 28. *F. fehlt* dô 31. *W.* Owi, *H.* Ouwe 32. *F.* ir b. 33. *HWF. Absatz* 37. *H.* herze 40. *F.* ir gev.

295, 5. *F.* widerwarten 6. *F.* da 7. *W.* funnerinne 9. *HF. fehlt* alfô 11. *F.* jetwederes des, *W.* ietwederm anderm 15. *W.* fin fw. 17. *HF.* libe 21. *H.* vñ er 22. *H.* herze 25. *W.* Daz; *H.* Daz vrlop 26. *F.* wille 27. *F. Absatz* 28. *H.* gedagete 31. *F. fehlt* allez 33. *F.* fin 35. *F.* finen 36. *F.* fine 38. *WF.* gevangene.

296, 3. *W.* nehigendi 10. *H.* kertin, *F.* kerten 16. *H.* wirft 17. *F.* mer 19. *F. Absatz* . 20. *W.* ougen 23. *F.* befeit 25. *H. fehlt* ir 28. *F.* Wandele 30. *F.* ftrich, *B.* ftrit 34. *W.* Yfolde 35. *HF. Absatz* 37. *F.* daz 39. *F.* gefpetigiften, *N.* de pinftiger.

297, 2. *W.* ftates, *F.* ftaten, *B.* ftaden, *O.* ftade, *N.* geftades 6. *H.* D. fch. die ftr. 9. *HW. fehlt* ie 17. *H.* nirgen 18. *HW.* gebrug-

gen 19. *Die Hss.* halben trit 20. *HF.* da m. 24. *W. fehlt* und 29. *F. Absatz* 33. *F.* D. m. w.

298, 3. *FB. fehlt* ez 10. *F. fehlt* Die 13. *WF.* dem 15. *F.* Vil f.; *HF.* innichl. 17. *W.* Dez, *BN.* Des 20. *F.* fuege, *H.* ovgen 21. *W.* geliebe duhte 24. *H.* Dieſt . . . deiſt; *W.* liep; *F.* r. der m. e. 25. *H.* vernet 35. *F.* ſchame, *B.* die ſchame 37. *F.* ſider 38. *H.* ſi duret, *W.* ſi tivret, *F.* turet 40. *W.* zergiengen ſch. minne e.

299, 1. *HWF. Absatz* 4. *H.* herzen 5. *HWF.* ſtraze 6. *F.* beduht 12. *F.* tobende wiuret 22. *H.* ſoz 23. *F.* Sos 24. *H.* giengen 29. *F.* Soz, *H. ohne* ſi 30. *fehlt H.* 34. *WFBN.* verwerrerinne 36. *HW.* edelm.

300, 1. *H.* einer; *W.* ſchein 6. *F.* Als inz 11. *FH.* Zem 14. *W.* ſtete 15. *W.* runen 16. *H.* wilderære 17. *F.* Leitens, *B.* L. ſi 23. *F.* Der, *HW.* Dar; *H. fehlt* vil 26. *F.* nante; *FW.* ſi in 29. *FB. fehlt* wunt 33. *W.* ſelber 35. *FW.* ſeiten ſp. 37. *H.* Die ſem 40. *F.* ſwie; *H.* zwirnt, *O.* zwerent.

301, 1. *W.* boſe 4. *F. Absatz* 5. *W.* alſen 18. *W.* baldi; *N.* bilde, *O.* liebte 20. *H.* wolleten t. 23. *W.* waz 27. *W.* gûteſ 31. *F. Absatz* 32. *WO.* Jamer *(u. s. f.)*, *F.* Lamer 34. *F.* ſchaden; *W.* leider 37. *H.* Ancliche.

302, 1. *W.* Jameir . . . jamer 11. *W.* Ir, *H.* Iuch; *F.* Uch ſwachet 15. *FW.* mich euſmaket 16. *W.* Jameir; *H.* tůnt 17. *Kein Absatz; F.* Da 19. *HON.* tvgentliche 20. *W.* Entr. ſrowe 26. *W.* uz den w. 28. *W.* mich ez, *HF.* mich n. m. 35. *HW. Absatz* 40. *H.* ſ. u. ſpr.

303, 1. *F.* -lichen 3. *F.* da 6. *F.* Daz w. d. in b. 17. *F. Absatz* 19. *F.* -lichen 22. *F.* Owe, *H.* Ouwe 25. *W.* Der 28. *F.* Des m. u. des b. 31. *W.* Amairen, *H.* Ameren 32. *HF.* Suſzen 35. *F.* trahten 38. *W.* alſe 39. *F.* braugene 40. *N.* ir, *F.* ie.

304, 3. *F.* diz 5. *W.* Heinliche 7. *F. fehlt* ſpr. ſi 10. *W.* trahten 12. *F.* ſagen, *W.* iuch nu ſ. 19. *HF.* oder 23. *F. Absatz* 25. *W.* triuwe; *F.* bi g. 28. *W.* ſehe eht, *FM.* ſehet g.

305, 2. *H.* Dan; *F.* dan ir 9. *Kein Absatz* 20. *F.* E. i. nu l. ſt. 31. *H.* iemere 37. *WO.* gegeben 40. *W.* enphat; *F.* nime, *H.* nieme.

306, 3. *HWF. Absatz* 8. *F.* u. arz. 13. *F.* do: ſo 14. *F.* Ir ſ. 15. *F.* ir u. je 16. *F. fehlt* ze 18. *H.* gemeinem 21. *F.* ſtrich 23. *W.* herzen 27. *F. fehlt* ſi; *W.* ſi ſi 29. *HWF. Absatz; H.* Edele r. 30. *F.* ſubit 33. *H.* Wie 35. *W.* herzen ſm. 37. *F.* unrehte.

307, 2. *FN.* leide 4. *F.* vindinne 5. *F.* hat, *W.* hete 8. *W.* vō ſenende 17. *FB.* wibe 21. *FH.* ſo 22. *H.* Sefremvnt, *W.* Senſtemunt, *F.* Setmunt 24. *F.* allen minen ſinnen 28. *W. fehlt* Wir 34. *F.* piſm, *W.* púlſen 37. *F. Absatz* 39. *WB.* Daz gevorw. w.

308. 2. *W.* ſein 6. *Alle* di(e) l. 9. *F.* unvrut 14. *W.* wir ſin 15. *W.* Vñ vnſch. 18. *F.* Und ſn.; *W.* ſnider 20. *F.* bedenkens 21. *F.* bezerz 35. *FB.* d. ſteten minnen m. 36. *F.* -lichen 39. *F.* liget.

309, 1. *W.* ie froemd' b. 4. *W.* Alſ; *H.* verwerke 5. *F. Absatz; W.* do 7. *F.* endeliſten, *H.* edeleſten 8. *H.* Wirn 10. *F.* den ouch 11. *W.* verwartet 16. *HF.* erloſe 20. *W.* tiube 23. *H.* ſchaffen 24. *W.* triben 25. *F.* wellens 27. *F.* Di vri und di e. 29. *FH.* hab, *W.* haben 34. *HF.* armer 40. *H.* unſer.

310, 2. *F.* vertu 4. *F. (Absatz)* gut m. 12. *F.* Daz inder ſelbe ſt. ſo w. 18:17. *W.* 23. *W.* Daz tr. 23. *H.* D' tr. 24. *W.* keren; *W.* ougen 26. *H.* -lichen, *FB.* Vnwertliche 27. *W.* unwerden (:erden) 28. *F.* Wir tretens in die e. 31. *HW.* lonbere, *F.* loubere 33. *F.* liebe ſi wir.

311, 2. *FH.* Ohi 3. *W.* Senender 4. *Kein Absatz; F.* wol daz Tr. 7. *W.* U. ouch 8. *F.* So 10. *W.* d' w. 11. *HF.* gedanken 14. *F.* So ſi 15. *F.* zer ſtate, *W.* ſtaten 20. *Alle* -lichen 22. *WB.* hine vart 30. *F.* Si 31. *F.* immer 32. *H. fehlt* ſi; *F.* immer 34. *W.* Diſen 35. *F.* enhelent 38. *Kein Absatz.*

312, 3. *W.* Daz 7. *W.* Demme m. 8. *W.* Demme 9. *H. fehlt* noch 11. *W.* ime 13. *W.* ir 14. *W.* trugebære 16. *W.* Frilichen 18. *F. Absatz* 25. *F.* Ir 28. *W.* herzen 37. *HW. Absatz; H.* Swer an.

313, 10. *F.* -ſcheſte 13. *F.* lerte 14. *FB.* Durch vorhtliche ſ. 19. *F. Absatz* 20. *HF. fehlt* dô 21. *F.* Als... als, *H.* Als.. alſo 22. *W.* ſi betrahten 23. *H.* ſin ze dvrtete, *W.* zurtæte, *F.* Daz ſi da ſtete 34. *H.* diſin 36. *W.* Vor 39. *HF. fehlt* ſô.

314, 1. *W.* Und w. 2. *F.* ichz 14. *F.* drinne 18. *H.* diſm 22. *W.* ſenſte 29. *HWF. Absatz* 32. *W.* beidiv 33. *H.* Wie 34. *F.* ouch ie.

315, 6. *W.* ime, *FB.* Betw. in 13. *W. Absatz* 14. *FBN.* barken 15. *F.* marken 19. *F.* Swas 20. *F.* riten 26. *HF.* dem 27. *H.* als 30. *F. Absatz* 32. *W.* D. inert a. 34. *W.* Alſe ſi ime.

316, 2. *WH.* ungenote 15. *HWF. Absatz* 25. *FHW.* und Tr. 33. *W.* wider 39. *H.* martele.

317, 8. *F.* gerte 11. *H.* wol ouch 12. *HWM. fehlt* ê 16. *W.* Dêz, *H.* Deiz 21. *Kein Absatz* 37. *H.* Da.

318, 3. *F.* A. ſiz di ſ. 7. *F.* eliche, *W.* elichen 12. *F.* an alle u. 17. *F. Absatz* 20. *H. fehlt* in 21. *H.* nime 23. *Kein Absatz; W.* demme 32. *W.* alſe.

319, 1. *HW. Absatz* 15. *F.* Dan 20. *Kein Absatz* 26. *F.* Son, *H.* dorſtеſ, *HF.* d. ſi 28. *H. fehlt* vil 35. *H.* ſorchaſte 38. *H.* vürhte. 40. *FB.* vrlande.

320, 5. *W.* ſi ſie, *H.* ſi h., *F.* ſiz 9. *F. Absatz; W.* mortete 13. *W.* Heinliche 15. *F.* Ez 17. *W.* nement 24. *H.* morne. 25. *W.* -lichen ſachen 26. *W.* machen 28. *F.* mach gel. 29. *Kein Absatz; H.* Diu r. diu 32. *W. fehlt* iht 39. *F. Absatz.*

321, 2. *H.* nie mere 10. *Kein Absatz; FB. fehlt* 10—15 22. *H.* ſvchten 28. *FH.* ſi da; *W. fehlt* dô 31. *H.* Owi 34. *W.* und 36. *H. fehlt* hât 37. *F. Absatz, H.* Br. die v.

322, 2. *F. fehlt* iu *W.* m. a. 17. *W.* als 26. *F.* Biz ſiz, *B.* Bis ſi id, *N.* Bis ſit 27. *FB.* Daz ſi ez, *O.* Bis ſi is, *W.* überübeten (:betrubete 34. *F.* ze, *BN.* zu der e 36. *F.* Do enw. 39. *H.* ichr 40. *W.* eineſt.

323, 1. *HW.* mich 3. *F.* weiz 5. *H. fehlt* ir; *FB.* gebete, *W.* bette. 7. *Die Hss.* als 12. *W.* der ſi 13. *F.* Di ſel bev. i. hin ze g. 15. *F. Absatz* 17. *F.* erbarmetens 20. *H.* namen inz ze l. 24. *H.* N. niht erv., *W.* N. env. k. 26. *FN.* mortbere, *B.* mortgebere 29. H. ſwie ez m., *F.* ſwie ez in m., *W.* ſwez in m. 31. *FB.* ſazten ſi 36. *H.* Einem 38. *Kein Absatz* 39. *H.* mortæten 40. *FB.* D. ſi den mort teten.

324, 3. *FB.* Di z. 5. *H.* ſagete ſi ivch 9. *F.* ſeite ſi; *H.* nime, *F.* nieme 10. *F.* yſot ſpr. 12. *FO.* Ir vnſeligen 13. *F.* irbey. 19. *H.* benotet, *FB.* ernotet 20. *fehlt H.* 23. *HW.* Do ſi 28. *W.* deſ 31. hurt 32. *Kein Absatz* 33. *W.* Frowe ir trúwe 35. *W.* ſo m. 38. *W.* wellen iu 39. *F.* ſa ze ſt., *N.* do zu ſt.

325, 3. *H.* ald 7. *FN.* Daz, *O.* Was; *H. fehlt* iu 21. *HWF. Absatz.* 23. *FB.* So g. u. ſo ſt. 26. *H.* tigele 28. *H.* Seht das, *W.* Sit des úch 32. *F.* beſch. 34. *F.* Ir m. riche und vro 35. *FN.* was da wol 37. *F.* gemeine 39. *H.* Biz, *F.* und.

326, 2. *FB.* Ze kemenaten k. ouch n. f. 4. *W. fehlt* fi 6. *W.* fwe 8. *Kein Absatz; H.* als 9. *W.* da van 10 *FB.* wan noch arcwan 12. *F.* Und fw. 15. *H.* alfo 16. *H.* Als 19. *F. Absatz* 25. *F.* Und der megde 29. *FB.* Allen g. lieben m. 31. *W. fehlt* daȥ 33. *F.* gande: ftande 39. *H.* begundef, *F.* fi begunden.

327, 5. *F.* libe hete 10. *H.* minnefp. 13. *F.* fi...erftan 15. *F.* ir 20. *W.* niergen, *B.* nirgen, *O.* net en, *N.* allit da 22. *F.* vnd b. 23. *F. Absatz* 24. *F.* -lichen 31. *W.* fróiden 35. *W.* Dez 36. *F.* Si w. 37. *W.* O. enw. nie niht u. i. verlorn 39. *W.* Zorn meinich.

328, 3. *W.* dan 6. *F.* fich 10. *W.* ir; *W.* leben 12. *W.* We 13. *W.* Wei, *H.* Wies 14. *H. fehlt* wol 26. *F.* fo fol 31. *F.* wirres (*st.* viures), *B.* vures; *W.* fiure, *H.* viur nine 34. *W.* fróiden 36. *F.* je di 37. *H.* ieniuwe, *F.* nitniwe, *B.* rehte nuwe 40. *Kein Absatz.*

329, 1. *W. fehlt* Mit 8. *W.* fich 9. *F. Absatz; W. fehlt* ouch 13. *W.* doch gem. 20. *W.* gemeine 22. allem dem 23. *HWF. Absatz; W.* der w. 29. *F.* Sor an di z. 30. *Kein Absatz* 34. *F.* gondin, *BO.* gaudin 37. *W.* ze Y.

330, 8. *W.* gecotoieret, *N.* geconcordieret. 19. *F.* mi fir 22. *F.* den daz g., *B.* dan ein g. 40. *H.* fatten.

331, 1. *H.* vrageten 4. *Kein Absatz* 7. *H.* Da 18. *F. Absatz; W.* den 20. keinen, *F.* deheine 23. *H.* alfe 24. *Kein Absatz; F.* dannen nam 35. *F.* vernomen.

332, 6. *FB.* alzeft. 11. *H.* harphe, *W.* mache, *F.* ratte, *BN.* rutte 12. *H.* zwirent, *F.* zwirnt, *O.* zwerent 13. *Kein Absatz* 16. *F. Absatz* 17. *W.* Daz, *N.* Dat 27. *HF.* entr., *W.* triwan 31. *F.* urbere 32. *W.* felber 37. *F.* des.

333, 6. *W.* einem 7. *H.* behaben, *WFBO.* bereden 9. *F. Absatz* 13. *F.* Nu *v.* 20. *Kein Absatz* 21. *W.* ritten 25. *W.* númære 27. *W.* ez 31. *W.* der, *FOB.* den 32. *W.* den 34. *H.* Vil fch. u. vil h. 37. *HO.* Biz; *W.* mære 38. *W.* keil.

334, 1. *HWF. Absatz* 5. *HFB.* herphe 7. *H.* bi d. h. 9. *W.* do 11. *W. fehlt* daȥ; *FBO.* hienc, *N.* heync 13. *F.* zir, *B.* zirme 14. *W.* den; *H.* britvne 17. *WF.* weinende 19. *H.* er 21. *H.* herphen 31. *W.* ze 32. *Kein Absatz* 34. *H.* herphe 36. *F. fehlt* fi 38. *W. fehlt* ich 39. *F. Absatz.*

335, 1. *HW.* als 4. *F.* fin 7. *H.* füezen 9. *W.* gedanke 10. *W.* daz daz; *F.* daz ir 12. *Kein Absatz* 24. *W.* vreiheit, *FB.* manheit 27. *F. Absatz; H.* Gandine. 28. *FB.* Vz grozer vrovde 32. *W.* mir e 34. *H.* herpheft 35. *W.* ichz; *FB.* an dir 36. *H.* herphe.

336, 2. *W.* daz get. 3. *Kein Absatz* 7. *H.* oven 8. *H.* daf daz 9. *W.* harphe 10. *W.* Nu waz... was 14. *F.* Von, *B.* Van 16. *W.* hohe 18. *F.* Was tu 23. *F.* Swaz 26. *F.* fo hoh ez fi 27. *W.* iuren 30. *HB.* iht 32. *H.* her dan 33. *W.* Uñ min; *F.* zehant 34. *Kein Absatz* 35. *H.* da 36. *W.* rucken 40. *F. Absatz.*

337, 7. *F.* Ich enkume nimmer 8. *F.* dirre 11. *W.* Unde fürfe, *H.* füre fi 12. *W.* Als 16. *F.* nach im 19. *F.* anz 20. *H.* toten fp. 21. *H.* ertrunget 28. *HWN.* an 29. *HFW. Absatz* 31. *FB.* ruwefam 32. *W.* Ime 33. *H.* vil i.; *W.* -lichen 35. *W.* fchamen 37. *W.* div k. h. 39. *H.* Irgen.

338, 1. *W.* Wane 8. *W.* So l. fo 10. *W.* gabent 13. *H.* ieme 17. *WF. Absatz* 26. *Kein Absatz; H.* Innen 27. *H.* Herre Tr.

339, 2. *W.* der 4. *H.* ern; *HF.* lac 5. *H.* ze im 7. *Kein Absatz; HF.* gefch. 11. *F. Absatz* 12. *H.* -lichen 15. *W.* felber 18. *FB.* Da hetten m. 20. *H.* den felhen, *FBN.* difen felben 23. *H.* Der

26. *W.* keinen ware 28. *H.* gienget 29. *H.* Do; *W.* in 32. *F.* ſchachzabelbret 34. *W.* ſich 35. *F.* verlie 37. *Kein Absatz.*

340, 5. *W.* Vnde allez 11. *F.* torſte 18. *W.* legeter 22. *W.* nan ſich d. 23. *HWF. Absatz; WH.* mariodoc 31. *O.* taſte 40. *H.* da van.

341, 1. *F.* wunderlichez 2. *W.* ſo l. ſo 5. *F. Absatz* 6. *F.* an al ſ. 8. *H.* dar 9. *H.* dar 11. *W.* bougertelin, *O.* bungertelin 12. *W.* maneſ 14. *H. fehlt* er 15. *H.* Bis; *W.* dem 21. *M. tritt wieder ein* 22. *M. fehlt* ſô 23. *M. fehlt* der 25. *W.* dar, *M.* So daz iezü w. g. 26. *M. fehlt* al; *M.* ander wan 29. *H.* D. w. g. 30. *Kein Absatz.*

342, 1. *M. Absatz; HW.* alle 3. *F.* vnd dem h. 4. *M.* Yfolden e 6. *F. Absatz; M.* Nu d. w. 10. *W.* diz vñ m. d., *M.* diz vñ daz 12. *M.* Wier 14. *M.* vûge hete uñ 15. *M.* zorn u. l. 21. *W. fehlt* hin 22. *M.* erm 24. *M.* gegel. 26. *Kein Absatz* 27. *W. fehlt* er 29. *W.* dewederre 30. *M. Absatz* 31. *H. fehlt* ſi è; *M.* Uñ deſe w., *O.* des e 32. *W.* froemdiv.

343, 3. *F. Absatz* 7. *H.* unt Tr.; *M.* Von der chungin vñ Tr. 8. *MB.* luten 9. *HW.* H. ſere m. 10. *M.* ers 12. *M.* der zuo 13. *H.* gieng ime 15. *M.* Er ſeit 16. *MW.* im 17. *H.* endecliche, *M.* endchlichen 18. *W.* werdeſt 22. *H.* leiſterre 23. *W.* fro̊wen 25. *M.* An 27. *M. (Absatz)* Leitliche 28. *fehlt H.* 30. *MH.* er ſi 31. *M.* In 33. *H.* ſunder 34. *W.* ſich; *M.* iedoch; *F. fehlt* ſi 39. *Kein Absatz* 40. *F.* -lichen.

344, 1. *W.* wartetes; *M.* Er wart es 2. *H.* da 4. *MW. fehlt* triben 5. *M.* triben 6. *M.* ſiner 9. *F. Absatz; M.* Fr. 10. *W.* d. ir 12. *F.* bite verte 13. *W.* lange liht 16. *M.* ſegene mich 17. *M. fehlt* welhe 19. *M. (Absatz)* Vnd lute und l. 25. *Kein Absatz* 30. *F.* D. do: *M.* hûte aber 31. *M.* herzogen 32. *F.* bev. 33. *F. Absatz; M.* herzoge 35. *M. fehlt* 35—38 39. *W.* dar bi 40. *W.* liep unde ere.

345, 1. *M.* So dulteſ nimere 5. *W.* rotte 9. *HW. Absatz* 13. *W.* bittevart 14. *W.* wie ſi ouçh 17. *M.* Trieget mich 18. *M. Absatz; H.* gehelphe 20. *M. fehlt* dâ 21. *M.* Owe ſpr. 22. *H.* ſprechent 23. *M. fehlt* ſô; *H.* ſa 26. *M.* herzoge 27. *M. fehlt* ſô; *F.* wellens 28. *M.* hier an 29. *M.* Gewahneſ iu, *WH.* Gewæhene, *F.* Gewehen er uch; *W.* er ſin 30. *WO.* redent, *F.* redet 35. *HWF. Absatz; W.* Hie.

346, 5. *M.* D. deheinen valſch bære 6. *M.* Oder 7. *H.* vröude 11. *F.* ou ſi 15. *H. fehlt* an 17. *H.* wanteuſ; *W.* im 21. *M. Absatz* 23. *Kein Absatz* 25. *F.* Wan 30. *M.* Dier 31. *F.* Ez, *BN.* Id, *O.* Is. 34. *MF.* geſchiht 37. *H. fehlt* eȥ.

347, 2. *FB.* An d. man 10. *W.* Daz ime; *FBN.* dan von herzen l. 11. *W.* herzen 12. *H.* Diu wrden 14. *M. Absatz; F.* danne beide g. 17. *M.* wæren 19. *Kein Absatz; M. fehlt* 19 - 348, 18 21. *H.* wirſt 24. *H. fehlt* ir; *FB.* ie nie 25. *F.* leid 27. *W.* niemer 35. *Kein Absatz; W.* ſitten.

348, 4. *HO.* lachende, *N.* lange na 18. *H.* gewere 19. *HWF. Absatz* 20. *M.* Daz der chunch 28. *fehlt H.* 29. *M.* Die v., *H.* Da wie 30. *M.* Ir h. d. k. i. 32. *W.* Daz h. Brangenen l. 33. *W.* frumeten, *H.* vrumtin 36. *W.* nahe 38. *MH.* In... in 40. *M.* herzeliep niwan; *H.* herzecliche.

349, 1. *W.* nu v. iu 2. *MF.* weiz 4. *Kein Absatz* 7. *M. Absatz* 21. *M. fehlt* 21—28 23. *W.* Alſe 28. *W.* Alſe 29. *Kein Absatz* 31. *M.* Fro̊we 36. *F.* niemer, *W.* niht me 38. *F.* ſo ſere.

350, 1. *F.* N. d. niht k. 3. *W.* Mir iſt 6. *W.* Alſe; *M.* gebæret 9. *M*

welt 10. *W. fehlt* mich; *MBON.* verftan 14. *M. Absatz* 19. *W.* iuren: *M. fehlt* 19:20 20. *HW.* daz fi; *F.* daz fol fin 22. *M.* fol 24. *M.* Miner fweftur fun Tr. 26. *H.* an 27. *M.* Wier 29. *MH.* als 31. *F.* als 33. *F. Absatz; MF.* fpr. Y. 35. *M.* E 38. *HW.* löfere.

351. 3. *M. Absatz* 4. *M.* erz 5. *M.* ich ef, *H.* ichz. *W.* ich 6. *F.* daz er 7. *W.* U. er m. 11. *M. fehlt* 11—14 16. *M. fehlt* Unde 18. *W.* felber 22. *M.* Sit 24. *M.* Nv 25. *W.* Da 26. *W.* triuwe 27. *F.* anlougen, *B.* ane l. 34. *M.* manef; *W.* fründe 35. *M. fehlt* 35—40 36. *H.* lvggem, *WO.* lucken, *N.* logen, *MF.* lugebl.

352, 1. *F. Absatz; MB. fehlt* en 2. *M.* der h. Tr. 4. *F.* Ob ich vchz 5. *M. (Absatz)* fult 8. *HW.* enw., *F.* eine w., *O.* entwendets 9. *MB.* Und anders niemen wan d. t. 10. *Kein Absatz; W.* kofete 15. *F.* Daz iz 18. *F.* Sin gefellen di heten: *M.* Diu chungin het 21. *M.* tet 23. *MB.* herzogen 24. *W.* Se er 28. *F. Absatz; MB.* herzogen 30. *M. fehlt* dô 31. *M. fehlt* 31:32 33. *HW. Absatz* 34. *FBN.* Bettem. *HWN.* betem.; *M. fehlt* mit ir 38. *H.* er zv ir frouwe, *MB.* Er fpr. liebiv fr. min.

353, 2. *MH.* von binnen 3. *H.* dar 5. *M. Absatz; MB.* Er fi min m. oder min m. 7. *H. fehlt* in 8. *M. fehlt* es, *H.* an es w. g., *F.* irz an im 9. *M.* Swer; *F.* liebe bi 10. *F.* fenfte 12. *HW.* fcheident. *F.* fcheiden 14. *F.* libe, *N.* liue 15. *M.* fehen 17. *W.* nihtes 22. *H.* fwie fo 24. *M.* Sit 26. *W.* ich in k. 30. *W.* fin d. da felbe bew. 32. *F. Absatz* 36. *W.* mime, *M.* minen 37. *M. Absatz* 39. *W.* mut geliche.

354, 5. *F.* Von de feht ir was 8. *H.* iuwerm, *M.* iwerm 10. *H.* fa; *W.* gemeret 11. *HF. fehlt* fô 15. *MH. fehlt* mir 18. *MB.* niht ere 19. *F.* fin; *M. fehlt* 19—24 20. *fehlt* h. 21. *H.* Iuwere 25. *Kein Absatz* 26. *MB.* K. er alfo v. 27. *MB.* W. befch. danne zw. 34. *M.* Ane den 35. *M. (Absatz)* lat irm derbi 37. *M.* An in kumet n. der zû.

355, 1. *W.* zitem 4. *M. fehlt* mir 10. *WB.* als uns i. 15. *FO.* und im, *N.* in vnd eme 17. *M. fehlt* 17—20 21. *M.* Swie halt, *B.* Swie vnholt 22. *H.* do bi, *W.* da bi; *F.* der bi 24. *W.* oder 25. *HWF. Absatz* 26. *WB.* alle, *F.* als 28. *F.* zehant 30. *MB.* In . . . in 33. *M. fehlt* 33—357, 40 34. *H.* biz 40. *W.* fi aber.

356, 2. *Kein Absatz* 4. *Alle* Under ir a. 9. *H.* wortclage 11. *F. Absatz* 13. *W.* herzen 19. *F.* uch fin 29. *H.* erkentich 32. *W. fehlt* ez 38. *H.* Idoch.

357, 4. *W. fehlt* gar; *H. fehlt* wol 6. *F. Absatz*; *MHW.* ouch noch 7. *H.* und als 21. *F.* felben 27. *Kein Absatz* 33. *F.* Betalle 36. *F.* betalle 38. *W.* erme; *F.* di rehten, *B.* die rehte 39. *FON.* rehte.

358, 1. *FHW. Absatz; MB.* herzoge; *H.* fach 2. *M.* Daz was im liet vñ ge(m)ach 6. *M.* pitit 7. *M. Absatz; MF.* als, *W.* fo 8. *F.* Von verholner 9. *M.* In; *H.* geftirre 11. *M.* an 15. *B.* redelich, *O.* reden rich 22. *MH.* da 24. *W.* ir 27. *Kein Absatz; MH.* ouch ez; *W. fehlt* ez 28. *MB.* lage . . . lifte 30. *W.* Ir . . . ir 38. *M. Absatz.*

359, 1. *M.* Marke vñ Melot u. M. 2. *W.* funder 4. *H.* der herre 6. *H. fehlt* in 8. *F. Absatz* 13. *F.* Zir 23. *M.* deheiniv, *F.* keine 26. *MB.* D. gef. 27. *W.* frowen grozen 30. *F.* w. im 31. *F.* M. mit niwen 32. *Kein Absatz* 34. *M. Absatz* 35. *F.* innichlicher 39. *M.* ftæte.

360, 3. *F.* befw. 4. *F.* blechen, *M.* belichen 6. *F.* bleichete, *H.* bleichte, *M.* blechte 7. *M.* bleichte, *HWF.* bleichete 10. *F.* Des 15. *H.*

Niemer, *M.* Nimer, *W.* Niht mere, *F.* Niwan, *O.* Nit dan 18. *MBO.* alſo; *MB.* gegeben 20. *MB.* miſſevar 21. *M.* Sw. d.; *F.* Sw. ſo einem; *W.* ein, *M.* einen 22. *M.* ſa ze ſtet 23. *M.* *fehlt* 23:24 24. *MW.* ubel 30. *Kein Absatz;* *M.* *fehlt* Und 34. *MH.* Weſte 35. *M.* *Absatz* 37. *F.* der 38. *W.* ir h.

361, 1. *F.* dem hofe 4. *F.* Oder der, *M.* *fehlt* ſô 5. *W.* Der m. 6. *F.* Daz er ſich ber. 7 *F.* *Absatz* 9. *HW.* -liche 10. *HW.* *fehlt* aber 12. *M.* er; *W.* *fehlt* Daz ez 15. *F.* ſin 18. *Kein Absatz* 21. *M.* ſeich 24. *W.* *fehlt* ſi 27. *MB.* ahte 28. *MB.* trahte 29. *F.* beſchehen 31. *M.* *Absatz* 32. *Kein Absatz* 38. *M.* Owe 39. *MBO.* wirt, *W.* gewirret.

362, 1. *MB.* alſus 4. *Kein Absatz* 17. *F.* vch nv 18. *W.* da iu 20. *B.* ſin 24. *MF.* *Absatz* 25. *F.* vns doch d. z. 32. *M.* *fehlt* wan 33. *M.* andarer, *F.* einhalb 37. *M.* boung, *W.* boug 38. *M.* da daz 39. *H.* *fehlt* dâ 40. *F.* da ſt.

363, 4. *F.* Da ge 9. *H.* den 12. *M.* So gat min frǒwe 13. *M.* Div ſenede 14. *M.* ich ſo ez 15. *M.* iweren ſtæten 22. *HW.* gunde 24. *M.* *Absatz* 26. *M.* geſenſtiv, *W.* geſenſtere, *F.* Vnd ſenſtete 27. *F.* *Absatz;* *M.* Genade frǒwe 28. *M.* da neh., *F.* da ch., *W.* Ichn h. deh. 31. *H.* gegraben 32. *M.* *fehlt* nu 33. *W.* nu 34. *M.* zeren 35. *H.* -lichez, *M.* -lich aber ez; *F.* ez mir ſte 36. *H.* nu ge 37. *H.* ich ivch k.

364, 4. *F.* Mit naheme getwange, *N.* Mit naen gedwange 5. *W.* arme 7. *M.* kwale, *W.* kale 9. *M.* Frǒwe 10. *M.* *fehlt* Und 12. *FWO.* ſenede, *M.* ſenden chungin 13. *M.* reinen, *B.* reine werde 15. *MB.* B. vnſ g. 15. *M.* beidiu 18. *M.* *fehlt* iu 19. *W.* *fehlt* ze; *M.* *Absatz* 22. *M.* weinde 23. *MB.* weinende 24. *Kein Absatz;* *W.* trurende; *H.* trurere 29. *F.* und brangene an 31. *M.* ahtagen vñ aht ſt. 32. *M.* D. ez niemen 36. *H.* wis 38. *F.* Daz 40. *W.* Unde ſt. nahe ime d.

365, 1. *H.* Biz 4. *MB.* nahe zim gevie 6. *H.* ez 6. *FHW.* *Absatz;* *HW.* Des 9. *W.* nach; *F.* vor mittem 10. *F.* vollicher 13. *M.* *Absatz* 14. *W.* h. ſpr. er 18. *W.* zware 20. *M.* Wan d. m. 22. *W.* herze 25. *W.* *fehlt* dâ 26. *F.* Wands a. 28. *M.* Alſo 33. *F.* beſpr. 35. *MH.* neheſt, *W.* neheſte; *M.* wæret (: været) 37. *H.* ſtunden 39. *H.* wes ich.

366, 3. *W.* iſt geſch. 7. *W.* l. h. 8. *M.* wurdez 11. *M.* *Absatz* 21. *M.* en 22. *MB.* gewiſlichen 29. *FHW.* *Absatz* 37. *W.* *fehlt* herre 38. *H.* Zehant.

367, 1. *M.* *Absatz;* *F.* Si k. binahte 6. *M.* boung 7. *H.* Bi 8. *HM.* gewerbes 9. *W.* twere 10. *M.* deheinen berch, *H.* kein berc 11. *MB.* Der; *W.* ime 15. *M.* *fehlt* doch 16. *H.* Dar 17. *H.* *fehlt* ſi; *F.* D. ſi beide druf 18. *M.* den ſ. ſe; *W.* *fehlt* ſi 19. *FHW.* *Absatz;* *H.* da 21. *M.* Nur i. d. boung 23. *M.* Er leite ſe; *H.* leites 24. *M.* ſe 26. *M.* ſenden, *F.* ſenende 27. *MB.* urunt (dâ *fehlt*) 29. *fehlt* *M* (B. Da er zum olbaume quam: Da uſſe man ſin war nam) 31. *MB.* Da 33. *MB.* Sin dinch allez a.; *H.* *fehlt* *d. Z.* 35. *M.* (*Absatz*) V. Marken u. M. 38. *H.* des ſchaten, *WN.* den ſchaten; *H.* v. den zw.

368, 1. Wan erk. 4. *W.* Beſcherme 6. *WB.* diſem ſchaten 8. ouch 15. *W.* uñ dir a. 16. *F.* zwein 17. *H.* Eſ iht; *M.* ſpreche 19. *M.* Nv h. 22. *MB.* D. ſi in dine genade erg. 23. *FHW.* *Absatz* 32. *W.* Do 34. *W.* Trure mære 35. *M.* *Absatz* 37. *WF.* vliezen, *N.* vleiſſen, 38. *F.* Y. vie ſi; *F.* winket 39. *H.* ſachſ; *M.* *fehlt* 38: 39.

369, 3. *H.* Si; *M.* uñ gr. 6. *M.* *fehlt* beide 10. *H.* *fehlt* ie 11. *Kein Absatz* 12. *HWF.* *fehlt* vil 18. *F.* gande 20. *M.* ſach, *H.* ſchaten 26. *H.* morttræte, *W.* mortete 27. *M.* Dahte 29. *M.* *Absatz*; *H.* *fehlt* hie 31. veraten 32. *H.* Beſchirme; *W.* trehte 37. *W.* *fehlt* nu; *F.* unſer.

370, 2. *H.* geſtünt 3. *F.* *Absatz*; *MH.* Herre 5. *M.* als 6. *M.* Daz 7. *F.* gemutet 10. *F.* vuget 12. *W.* da 16. *F.* Nu ſaget mir 18. *M.* Wan mich eſ; *W.* *fehlt* es 19. *M.* *Absatz*; *H.* riht (: ſchiht) 20. *M.* Alſi 23. *FHW.* ir g. 25. *HWF.* nahe, *F.* ſitzet ieman hie 26. *W.* *fehlt* ſi 29. *WFBO.* gelit 30. *W.* wurde 38. *W.* *fehlt* eȥ; *F.* wizze aber daz.

371, 2. *M.* Unden, *W.* Uñ en, *H.* Und en; *W.* niemer ſ. 4. *WF.* geminnet 5. *MH.* welhen 6. *H.* gihs, *F.* gihez 9. *F.* Von; *W.* minen; *F.* beſp. 11. *M.* eſte roſenbl. 15. *M.* *Absatz* 19. *H.* mære; *M.* *fehlt* 19: 20 23. *F.* Mer vrundes; *W.* geber des 25. *W.* do 29. *MF.* erte, *W.* erete, *H.* eret; *W.* mich ouch; *M.* *fehlt* ouch 34. *MB.* Nu w.; *W.* *fehlt* ich; *H.* *fehlt* doch 35. *W.* alle. 39. *Kein Absatz*; *MB.* Vil reiniv.

372, 3. *M.* *Absatz*; *H.* Swaz iuch 10. *F.* *Absatz*; *M.* liebiv frǒwe bed. w. 12. *M.* Nemet 18. *M.* ern 19. *M.* gefǒge 20. *M.* ahtage 21. *W.* uñ ouch ir; *MB.* Die wile haber und och ir 23. *M.* Alſe 27. *M.* h. ir u. ich 28. *F.* von lande 31. *M.* hie iſt neinz an 32. *MB.* wie der h. 33. *M.* *Absatz* 35. *Kein Absatz* 36. *HF.* lide, *W.* hete 40. *W.* *fehlt* doch.

373, 3. *M.* Weſſer 5. *M.* Ene 6. *FB.* ſin 9. *F.* Vnd ouch daz immer 10. *H.* daz 14. *F.* Wa' von er den arcwan neme; *W.* diſen 15. *H.* doch noch; *MN.* verſt. 16. *M.* Als diu 19. *W.* zwie nie 26. *F.* bezire 27. *FH.* *Absatz* 28. *MF.* gen; *HW.* gant, *MF.* get 29. *M.* *Absatz* 30. *FN.* D. weiz 32. *F.* Daz i. d. nu n. rechen w., *N.* rechen 38. *M.* *fehlt* ſwenne 40. *M.* rǒch ivch; *FN.* Der megede ſun muz mich bew.

374, 3. *W.* In i. b. in i. b. 6. *F.* rette, *B.* redte 7. *MB.* An ſwiv 8. *MB.* Daz iu 11. *MH.* *fehlt* aber; *FO.* ergie 12. *W.* mir 18. *Kein Absatz* 19. *M.* (*Absatz*) Frǒwe ſwaz; *MH.* rede ir 23. *H.* niemere, *M.* nimer 29. *M.* Diune, *H.* Diu eng. 30. *M.* *fehlt* Fr. 33. *FH.* *Absatz* 36. *W.* Amerende, *F.* Amirende vnd amirende 39. *MB.* trurige 40. *W.* gie tr.

375, 7. *M.* *Absatz* 8. *M.* dran 11. *HW.* verwiſte; *M.* vil g. 16. *M.* gejade, *F.* gejagede 17. *M.* *fehlt* 17—28 22. *WFO.* argen w. 28. *Kein Absatz* 29. *M.* Er h. 32. *H.* vrouwe, *M.* zer küngin 36. *MB.* undurſtigez; *F.* undurſtines, *O.* undurſtlich, *N.* min unbedurſtes 39. *B.* undurſtigez, *O.* vndurſſtich, *N.* vnbedurſtes.

376, 1. *W.* ſmierete 3. *W.* noch, *H.* ouch 5. *F.* Di iſt, *WB.* Daz î. 6. *MW.* reinen; *M.* herzen 10. *W.* lazen ouch 12. *Kein Absatz*; *M.* *fehlt* 12: 13 13. *W.* *fehlt* ouch 15. *MF.* *Absatz*; *M.* Frǒwe 19. *M.* ich nᵇaſt, *W.* aller nehte 21. *M.* *fehlt* 21—24 22. *H.* zv ir 29. *W.* kintheite 30. *F.* ſtunden 31. *M.* ſah in, *H.* ſahen 34. *MH.* *fehlt* des 37. *M.* iwerre.

377, 7. *W.* ſelber 9. *F.* *Absatz*; *M.* liebiv frǒwe (*ohne* aber) 13. *M.* (*Absatz*) -lichen 16. *M.* bins 17. *MB.* Herze liebiv frǒwe min 22. *W.* *fehlt* eȥ 25. *W.* lege 31. *M.* *fehlt* frouwe 34. *Kein Absatz*; *W.* Diz waz da g.

378, 3. *M.* *Absatz* 5. *M.* niht wan 10. *M.* unmůte; *H.* geben 11. *MB.* chleine; *W.* *fehlt* eȥ 12. *H.* aberniuwe 13. *HW.* *Absatz* 17. *M.*

fehlt 17—22 19. *W.* daz eder 22. *W.* Der 23. *W.* ze allen 30. *MB.* U. h. da vor n. 32. *W.* viande 39. *Kein Absatz.*

379, 2. *W.* -lich 3. *H.* in, *W.* heinliche (*über* geliche *geschrieben*); *M. fehlt* 3—34 9. *F. Absatz* 16. *F.* alle zit 17. *F.* Von de 19. *W.* Swa 28. *Kein Absatz* 32. *F.* An rede vnd an g. 34. *W.* ſlangen 35. *F.* tiugen 36. *F.* truge 37. *MB.* aber 38. *M. Absatz*; *F.* Unz.

380, 3. *FHW. Absatz*; *W.* An; *H.* zů der 6. *F. fehlt* in 8. *F.* in vurgebr. 11. *H.* gemel., *MB.* gemeinl. 14. *M.* do ze n. 20. *M.* Tr. u. M. 23. *F.* behangen, *B.* verhangen 24. *FN.* 25: 24 25. *Kein Absatz* 29. *M.* Er h. 30. *M.* Mit 31. *MF. Absatz*; *MW.* bete 35. *W.* Den 36. *H.* Dan in 39. *M.* gebete, *F.* bete.

381, 1. *F.* der mere, *N.* der meren 2. *W.* Triſtanden 9. *H.* trehte 10. *M.* Wier 15. *F. Absatz* 20. *M. Absatz* 22. *M.* liſter 23. *MH.* ſo vil ouch 27. *MH.* gan 29. *W.* in zw. 30. *W* ſinen vliz 33. *MBO.* ponder, *H.* prinder, *F.* pondier 40. *FN. setzen um* 40: 382, 5: 6: 1: 2: 3: 4: 7: 8.

382, 3. *H.* varwete, *M.* varte, *F.* Vnd verwit iz wa u. wa 5. *W.* purpur 8. *M.* Er ſpr. w.; *W.* alſe 10. *MB.* Mit tr.; *H.* bis 11. *HF. Absatz*; *M. fehlt* Nu 13. *W.* Do 15. *M.* Aber 17. *M. Absatz* 19. *MB.* frȯwe min 21. *M.* Wa von, *B.* Wan van 23. *M.* nu 29. *H.* Da v. da, *M.* Er v. da; *F.* Nv ſach er daz bl.; *H.* alſo 30. *MF.* Nu ſw.; *H.* nie kein 31. *F.* Vnd l. hin ſigen 33. *M.* Wurden; *W.* dar, *MB.* da 34. *M.* Er d. als der m. 37. *H.* Bis; *H.* herzecl., *W.* herzel. 38. *F.* trugenb.

383, 4. *M.* Div 10. *M.* Wan 14. *M.* Alſe dem, *B.* Als ſi dem 15. *M. fehlt* 15—18 18. *F.* Vnd wes 19. *W.* heten 20. *M.* ſinen 22. *W.* dar vor 25. *M. fehlt* 25—30 28. *F.* doch 30. *W.* ſchuldic n. erl. 32. *M.* nahen gende 33. *MHWF. Absatz* 37. *H.* hie zv.

384, 1. *M.* Wier 2. *M.* Dirre 3. *M.* Dier 5. *W.* ſinen 6. *W.* Sinen 6. *F.* Da 8. *W.* kundeten den ſin 9. *H.* ſeiten; *W. fehlt* in 10. *M.* Ze h.; *H.* erſpr. 11. *M.* Er 13. *H.* enduhte 14. *F.* enziht 19. *W.* Si behabeten; *F.* Si enhabet 20. *W. fehlt* in; *F.* ſchulde 21. *MF. Absatz*; *M. fehlt* aller 23. *M.* Wier 24. *M.* Daz ers, *B.* Dat er ſin 26. *Kein Absatz* 27. *MB.* rieten 28. *fehlt H.* 30. *M.* Unde der. *B.* Vnder der 34. *FMB.* geſpr. 36. *F.* phinſtw.

385, 1. *F.* bat 2. *M.* Dar k. 4. *F.* Mit zweier h. l. 6. *F.* Verluſt libes 7. *F.* ein m. l. 11. *FHW. Absatz*; *W.* concil; *HW.* geſaz 13. *M.* Wier 18. *F.* hier vnder 19. *MW.* oder rat 20. *W.* diſe 24. *M. fehlt* ſô 26. *W.* In, *F.* Der ein 28. *Kein Absatz* 30. *M. Absatz*, *WN.* An rede 34. *W.* Camiſe, *R.* ramiſe 35. *F.* crucke, *O.* krucke 40. *W.* A. uns.

386, 2. *M.* Ich; *W.* ſtate 3. *F.* ſtaten 7. *M.* iegelicher rede 10. *M.* Duner, *WN.* dunket 11. *WB.* gevallet, *M.* Gevaller 13. *M.* Mine fr. u. minen hern Tr. 14. *F.* zu den d., *N.* zu dingen 16. *W.* noch geſeit 18. *W.* der; *H.* argen w. 19. *M. Absatz* 20. *MB.* ir nu 22. *M.* oder 27. *F.* enziht 28. *M.* Er en bereit, *F.* bewerts 34. *F.* argem wane 37. *H.* bis; *FN.* erzugen, *O.* erzeugen 39. *M.* Wider i. vñ w.; *F.* wider l. 40. *F.* Dem; *H.* liumt, *F.* lumit.

387, 1. *W.* triben 2. *M.* chlage 3. *F.* Daz, *O.* Des 4. *W.* unz ie 8. *M.* kichet, *F.* kikit 10. *M.* Swiez nv h., *H.* Swie ſoz 11. *M. Absatz* 16. *MB.* h. diſen r. 21. *M. fehlt* aller 25. *F. Absatz* 27. *MH.* gevelleſ., *N.* gehelleſ. 28. *M.* Nam b. 34. *MH.* frouwe 35. *F.* Vil t. 40. *M.* bechnez. *F.* bedench ez.

388, 1. *M. Absatz* 2. *F.* reines 3. *M. fehlt* vil 5. *F.* ichz; *M. fehlt* wol

6. *M.* S. frowe min 8. *M.* Heizet 10. *M.* Vnde w. n. ir dewerſ n. 11. *M.* Wan von 12. *W.* geſpr. 13. *HWF.* Von . . von 15. *MB.* frowe vñ k. 16. *MH.* der ſ. 20. *M.* der h. 21. *F.* wenne g. 23. *F.* den hof wan 25. *M.* *fehlt* ſô 26. *WH.* friunt, *F.* mage 30. *W.* alle 31. *MB.* uns 35. *MHW.* *Absatz* 36. *M.* ſinnege, *B.* wol ſinnige 39. *F.* *Absatz;* *FHW.* H. h. b. 40. *W.* Diſen; *MH.* *fehlt* al.

389, 11. *MH.* als 14. *H.* auch l., *F.* ein l. 15. *MH.* danne w. 21. *M.* Ich d., *F.* Vnd ich end. 26. *W.* arme 27. *M.* *fehlt* 27:28 30. *MF.* ich 33. *M.* *(Absatz)* Vñ nach 34. *W.* gebaren 36. *W.* waz; *F.* daz i. nv tu 40. *M.* Vnder werde get.

390, 4. *F.* *Absatz;* *H.* D. k. der ſpr.; *H.* vrouwe 7. *H.* mir h. vf gel. 9. *W.* alger. 10. *MB.* Verwetet 19. *HW.* Und al., *F.* Vnd als d.; *W.* da 20. *Kein Absatz* 26. *F.* *fehlt* ir 27. *M.* *(Absatz)* bewæren 28. *MB.* mæren, *F.* meren 33. *M.* *fehlt* harte 35. *W.* Al, *F.* Als 38. *W.* Vil fere.

391, 3. *H.* barliun 4. *W.* ſtüſen 5. *H.* næmer 6. *H.* *Absatz* 7. *M.* bilgerimes, *F.* pilgrimes 9. *MB.* verſwellet 11. *FHW.* *Absatz* 14. *H.* *bloss* ſa; *F.* ouch in ieſa 15. *M.* Als 18. *M.* Als w. 19. *M.* *Absatz* 23. *MH.* *fehlt* niht 25. *M.* ſe 27. *WF.* den 28. *W.* do: *fehlt* *H.* 31. *M.* geime l. 32. *H.* rund im 35. *WF.* betalle 37. *M.* dor: *W.* den 39. *W.* erde.

392, 3. *W.* un ſiten 6. *MH.* ſteben u. m. ſtecken 8. *W.* Bereden, *B.* Berichten 9. *F.* *Absatz;* *M.* N. l. ſten ſpr. Y.; *H.* *fehlt* lât ſtân 13. *Kein Absatz;* *MB.* *fehlt* 13–17 16. *F.* ſichs; *W.* niht m. 17. *H.* errach 19. *W.* *fehlt* 19—28 30. *H.* iegelich', *M.* iegelicher; *F.* ſibt daz w. 33. *WF.* arme 34. *M.* Vnt daz; *F.* nie chein m. n. 35. *M.* Sinen.

393, 7. *M.* *Absatz* 9. *Kein Absatz* 12. *M.* pharide 15. *W.* niht 18. *MB.* daz 19. *H.* In ir; *W.* -lichen 21. *MB.* *fehlt* 21:22 23. *F.* hertes 25. *H.* *fehlt* daȥ; *F.* Vnd daz mer 28. *WO.* Vaſt uf; *H.* bis 40. *M.* vf gots genade erg.

394, 4. *MH.* Hant 7. *FW.* *Absatz* 15. *H.* bitter, *M.* biter 13. *M.* *(Absatz)* herzoge 15. *M.* Und in; *HW.* manege; *F.* ze ſch. 16. *W.* *fehlt* dâ 26. *H.* gevellet 27. *M.* *fehlt* ſô 28. *M.* vñ 29. *M.* *fehlt* eȥ 35. *M.* zehein z. 36. *M.* Ze a. 37. *W.* liebende 38. *M.* Ane den, *M.* niene.

395, 1. *M.* ſæhet 3. *M.* helfe 4. *M.* die h. ſin 5. *W.* noch ze h. 7. *M.* *Absatz;* *W.* *fehlt* es 10. *Kein Absatz;* *H.* ſpr. aber 12. *M.* mis 13. *M.* Nemet 14. *M.* Als; *MH.* benant 18. *MW.* *fehlt* eȥ 23. *M.* ſichet, *B.* ſchicket, *O.* ſiet 25. *MH.* als 28. *M.* Zer . . . zer; *W.* trugenheit 30. *MWF.* *fehlt* ſô 33. *W.* trugenh. 36. *M.* ſe 40. *M.* *Absatz.*

396, 2. *M.* *fehlt* ſô 4. *M.* ſa zeh., *O.* ſo zuh. 7. *M.* Waren 10. *F.* Dev was 11. *FHW.* *Absatz* 13. *M.* daz 14. *M.* *fehlt* dâ; ſi do gebat 17. *M.* Zem 19. *H.* Er 22. *H.* Er 26. *M.* Flizzen 27. *H.* vñ an 32 *MBO.* trurige 34. *F.* trahte 35. *F.* gedanke 37. *Kein Absatz;* *MBO.* fügte ſich 38. *F.* Do; *MB.* Giliane 40. *M.* Er; *MB.* uz der.

397, 1. *MF.* *Absatz;* *M.* Gilian 3. *MF.* Piticriu, *WH.* -creu 4. *HW.* Ava-*FN.* Avaliv 7. *WB.* purpur 14. *H.* Avalun 17. *W.* richeit 21. *H.* Daz h. 22. *WH.* ſine a. 23. *W.* beſchr., *H.* beſchirmen o. geſang 25. *M.* als 26. *F.* enwiſte 28. *H.* miſſere 29. *F.* den bruſten ſ. 31. *MH.* *fehlt* ein 32. *W.* der kl., *F.* ein kl. 33. *BN.* ein gr. 34. *F.* ein ſ. 35. *W.* Under 36. *H.* Obene 39. *M.* *Absatz;* *W.* do.

398, 1. *M.* Wiz n. f. w. g. n. bla; *F.* blo (: do) 3. *M.* purperbr. 4. *H.* Avalun, *W.* Avelu 5. *M.* manz 6. *MF.* nie ſo 9. *W.* errebære 13. *M.* *fehlt* ſô 16. *MB.* trurige 18. *FB.* An ſorgen 23. *H.* *fehlt* (*wegen* klanc) 23—37 26. *Kein Absatz* 29. *M.* *Absatz*; *F.* betr. 32. *M.* ſûze 36. *M.* Michel 37. *M.* der 38. *MB.* Div.

399, 6. *M.* -lichen 9 *MB.* ſtreichen 13. *F.* erzugete 15. *M.* *fehlt* 15:16 17 *F.* *Absatz*; *M.* *fehlt* daz 19. *M.* *Absatz*; *MH.* *fehlt* dô 20. *MB.* vil wirs danne e 24. *MB.* gelegenh. 29. *F.* ſeneſwere 30. *MB.* ringer 32. *M.* chunde 33. *F.* noch 35. *M.* Gilian 40. *W.* die, *ON.* der.

400, 1. *FHW.* *Absatz*; *MB.* d. auenture 7. *F.* riſen was; *M.* *fehlt* 7:8 8. *MW.* der riſe U. 9. *H.* riſe; *M.* dem w. Gilian, *W.* den *G.* 11. *W.* ſolte ime 15. *M.* *fehlt* der 17. *M.* (*Absatz*) zinsrecht ſ 19. *W.* die 20. *M.* Gilian 21. *M.* *fehlt* S. fr. 25. *M.* *fehlt* Nu 29. *F.* leben 31. *F.* *Absatz*; *M.* Gilian 33. *M.* *fehlt* aber 35. *MH.* rede; *M.* ſo; *W.* *fehlt* ez 36. *H.* *fehlt* ich; *HW.* dar 37. *MB.* in 38. *MB.* U. l. vil ane ſ.

401, 1. *M.* Gilian 4. *M.* *Absatz* 6. *MB.* Zeh. 7. *M.* Da 8. *W.* ſolten, *M.* vber ſolt v. 9. *Kein Absatz*; *M.* *fehlt* 9:10 11. *W.* harten 13. *H.* do; *F.* hie 19. *MH.* Verre, *WFO.* Wer 25. *F.* gesach 26. *W.* Unfrüntlich, *M.* Unwerliche, *F.* Vnwirtlichen, *H.* Vnwirdenclichen 28. *M.* lat. 30. *M.* irz 31. *M.* Daz get 32. *H.* erben 33. *F.* *Absatz* 35. *H.* nv vil wol, *MF.* nv wol; *M.* niht v. i., *H.* niht envurhtich 37. *M.* E. h. b. 39. *W.* wizzeſt, *H.* wizzet, *M.* wizze; *MB.* gewiſt.

402, 1. *W.* erwenden 3. *F.* Ir habet 5. *HW.* *fehlt* ir 8. *W.* erflûgent 9. *M.* Sone i. 10. *M.* Alſe 13. *H.* blüttenden, *M.* blûmen, *B.* blume glanz 14. *M.* Dier B. wolde 18. *Kein Absatz* 24. *W.* ſeine 26. *W.* Triſtanden 28. *M.* Als 31. *M.* (*Absatz*) wanchter, *W.* wanct er 32. *F.* imz ors 33. *F.* Von den; *H.* guſſen 35. *M.* *fehlt* lachende 36. *M.* Selſiv, *F.* So helf uch.

403, 3. *Kein Absatz*; *N.* *fehlt* 3—29 5. *M.* M. d. ſp. k. 6. *MB.* Urganen 8. *W.* Do 11. *H.* *fehlt* dâ 12. *M.* der n. 16. *MB.* Vnde tr. 17. *M.* *fehlt* ſelben 18. *M.* ſtange 19. *M.* erde 21. *M.* *fehlt* 21—28 23. *W.* winſtern 29. *M.* Do wart 32. *M.* *Absatz* 34. *H.* krefte, *MB.* kraft 40. *Kein Absatz*.

404, 5. *M.* *fehlt* 5—12 8. *W.* kleine 10. *W.* *fehlt* umbe 13. *M.* Er; Gilan 14. *H.* Sin 17. *WO.* nach d. ſp. 19. *M.* Da; *H.* *fehlt* dâ 21. *F.* *Absatz*; *M.* Do er zem 22. *M.* Fl. 28. *M.* *Absatz* 29. *W.* ſinen; *MB.* dem ſale 32. *M.* Dier; *M.* zer; *HF.* wolte 33. *MB.* er vil wol 35. *W.* *fehlt* ez 37. *HWF.* liſte den, *M.* liſten; *M.* *fehlt* wol 39. *H.* biet alle.

405, 2. *F* Nun; *F.* ez; *M.* des alſo 3. *M.* *fehlt* Wan; *F.* *fehlt* der 5. *M.* Als; *HW.* *fehlt* ſe 7. *M.* Als 8. *Kein Absatz* 9. *M.* D. div h. was v. 10. *HW.* leide 15. *F.* geriten 16. *F.* er do n. 17. *F.* eine 20. *MWF.* *fehlt* en 23. *F.* *Absatz* 24. *H.* begunde, *M.* begente; *W.* *fehlt* im 25. *M.* *fehlt* 25:26 26. *F.* ſo daz 27. *M.* (*Absatz*) Da 29. *F.* gitliche 30. *F.* ze v. 34. *W.* gitig 35. *W.* ſo nahen; *MF.* nahen 39. *HF.* ſtangen.

406, 1. *M.* *fehlt* 1:2 3. *F.* ouch 4. *M.* er 5. *M.* A. r. 8. *W.* Er 9. *W.* winſteren 11. *MH.* nahen 12. *F.* her 14. *MHW.* Alle; *M.* u. kr. 15. *F.* ſnellichl. 17. *H.* brugge, *M.* bruke 18. *W.* *fehlt* in 21. *HWF.* *Absatz* 24. *M.* Gilian 26. *M.* -lichen 29. *M.* *Absatz*

31. M. Als 32. FW. fröliche, M. Frolich 34. M. Vil f. 35. F. Swie 37. F. tote 39. M. *fehlt* 39:40 40. W. allen.

407, 1. M. Gilan 2. FW. brucken, H. bruggen 5. W. Einnen zervallenen 6. W. den man 7. M. *fehlt* fö 8. MF. D. r. tr. 10. W. Hie mit 11. M. *fehlt* 11:12 17. FHW. *Absatz*; M. Gilian 23. F. Spr. 25. M. uß f. 26. M. Div 28. M. Gilian 30. WF. waz 31. M. Gilian; HM. mûte iu: F. Herre fprach er ich mut an uch (:pititeriuch) 33. M. Gilian; MF. fpr. fo; F. uch b. 36. FW. fchone 37. M. Dar zû h. 35. M. N. herzoge Gilan.

408, 2. M. mirz, F. mirs 3. F. viliv, W. veliv, H. vilu 4. M. *Absatz*; H. nivwan 5. F. *Absatz* 7. M. *fehlt* iu 8. F. los, W. fol 9. MHF. leifte fw. 11. F. da zu 12. F. ichs, H. ichz 14. M. *fehlt* er 15. F. u. Tr. 16. M. Er fpr., H. S. h. fpr. er 21. F. u. m. l., M. u. l. 22. F. *fehlt* ez 23. F. min hundelin 24. F. iz u. habets uch: M. nemten.. habten 25. F. ez 26. W. *fehlt* zwâre 29. FHW. *Absatz* 31. M. *Absatz* 32. M. u. m. 34. F. Da w. gahtet, M. gaht, HW. niht geahtet 36. M. Yfot.

409, 2. M. Wierz 5. MH. verbandez 6. W. fine 9. F. Ers; erjaget 10. *Kein Absatz* 12. F. Als 14. F. Marke; *fehlt* M. 17. F. befpr. 18. F. *fehlt* er 19. M. braht ez 21. M. Ensament 23. F. *fehlt* fi; W. d. wunderlichen hundelin v. 24. M. *Absatz* 25. F. und ouch 26. H. rotem g. 27. F. Und fchr. 28. W. unde fande Tr. 29. HW. -lichen 30. F. der h. 36. *Kein Absatz* 39. F. ere aber 40. M. Eren w., HF. der enw.

410, 1. M. Zeh. 4. MW. *fehlt* fin; W. gewæte 8. M. Si waren gein im triwenfri, *wonach* 9—18. *fehlt* 13. W. jeme 15. F. den sw. 19. FHW. *Absatz* 20. F. herre 23. F. geheizen, M. Si hiez im fchone m. 24. M. wunderlichen 26. M. manz, F. mans 27. M. *Absatz* 29. M. dar uf 32. MF. Yfote 34. FH. Swa fo fi; MF. fwa fi r. 38. MF. U. tet 39. F. Si tet a. 40. WF. fenende.

411, 1. F. Und ouch 3. M. *fehlt* 3:4 4. F. der an 5. M. Diu vil 6. HF. mite daz 7. H. Zv a., M. Zem; M. bekam 9. F. truren 12. F. belegen 13. M. Unde dahte iefa 14. F. Owe owe nu, M. Owe und frò 16. F. wund 19. M. und al 20. W. in tr. 21. M. *fehlt* 21—26 27. H. wanne, F. wenne 28. W. Sol ich nu 32. W. minen 33. F. habe 35. FH. ketene, W. kettennen; F. der an 36. W. ouch fi die fchellen; F. der van 38. FW. niht m.; M. *Absatz* 39. M. In; F. tugende.

412, 6. M. frivndin 8. M. Sende Tr. 9. FHW. *Absatz*; M. A her tr. 11. M. Si 12. M. D. h. der w. ir 13. FH. enw. 14. M. *fehlt* aber 17. M. So fir, H. fo fi 20. M. muot 21. M. *fehlt* 21—32 24. F. den 26. MW. riterfch. 30. H. Da; minnen 35. F. gelange fi., M. gedanche fi. 37. M. *Absatz* 39. M. Des in d. fi. niht enf. 40. M. welenent; H. alle, W. all.

413, 2. M. unwagez 3. F. *fehlt* wol 4. M. D. fp. git g. gefelle 7. F. di fi.; M. niht ni 11. MF. -liche 12. F. Innichlicher 13. H. Gemeiner, W. gemeinê m. 14. F. in 16. F. zallem male 18. W. Alfe. .. alfe; M. So fere u. 21. F. *Absatz* 22. FM. ir; MH. vertan 23. M. Swa er 24. M. wurzelen birt 25. M. zuhtech (*aus* fruhtech *gebessert*) 26. M. bærech; fruhtch 27. F. vruhte 28. M. da nimer 29. F. ouch, M. halt 30. F. unmuze, M. unfælige 32. M. u. an 34. H. vruhte, M. fruhte; FW. da ze vil 36. F. m. liebe werde 37. W. minne.

414, 1. M. *Absatz* 3. M. *fehlt* 3—9 5. FH. Dar dar daz 9. F. dife 12. H. brveten; M. ir 13. M. fûzem 14. F. alfo 15. M. *fehlt* 15—18

16. *H. fehlt* was 20. *W.* ouge 23. *F. stellt um* 24:23 25. *H. M.* ie f. ie, *F.* envvnde 26. *F.* balfame, *M.* balfem 27. *M.* nam er 28. *F.* S. o. im ft. 34. *M.* und fo 36. *M.* dar von.

415, 6. *M. Absatz* 7. *F.* in 14. *W.* brahter, *H.* brahten 15. *H.* tobeliches 17. *F.* fichs, *M.* fihs 18. *M.* am z. 21. *Kein Absatz*; *F.* blinde 23. *M.* -lichen 35. *M. Absatz* 39. *H.* -lichen, *M.* -lich.

416, 5. *F.* rede, *M.* gebære 8. *F.* und zu im 9. *M.* D. mach ze ft. niht g. 10. *F. fehlt* allez 11. *F.* ichz 15. *M. fehlt* ir 16. *F.* willen 17. *M.* Iwer füze 20. *M.* Der 21. *W.* Nu h. ich 22. *Kein Absatz* 23. *M.* (*Absatz*) daz l. 26. *F.* nimer, *H.* nimere 33. *F. Absatz*; *MH.* N. tr. min fr. Y. 34. *W. fehlt* den 36. *F.* liebe 40. *MW.* allen minen.

417, 4. *W.* niht me 6. *W.* ze d. vr. 7. *F.* tw. 10. *M.* Rumt 13. *MH.* gemeinde; *W.* uns fi hin 17. *W.* erl.; *M. fehlt* 17—22 18. *W.* Diu; *H. F.* D. g. i. b. 20. *F.* D. k. w; *F.* wizzenchl. 26. *W.* niht me 27. *MHWF. Absatz*; *M.* uñ gefch. 30. *W.* merl., *H.* mæzecl. 31. *F.* herzen 38. *W.* gefunden, *H.* gefunt 39. *F.* bliben 40. *M.* datze, *H.* daze.

418, 1. *F. fehlt* fi: *M. fehlt* aber; *W.* vernæmen 2. *M. fehlt* zwein 3. *M.* befulh fir; *F.* fi ir ft. 5. *F.* vfolden, *M.* Yfote (*besser*) 7. *M.* dinge u.; *H.* notdurfte 8. *F. fehlt* fô 9. *M.* ze finer v. gert 10. *F.* harphe 11. *H.* prif; *M.* Sin a. 12. *F. fehlt* fô 14. *M. fehlt* Beide 15. *M.* Der w. hutan g. 19. *H.* Rualin; *M. Absatz* 20. *F.* einen 22. *F.* harpe 24. *F.* Den h. u. daz h. 25. *M.* Hutanen 27. *F. Absatz* 28. *F.* aleine, *W.* alleine 29. *M. fehlt* 29:30 31 *M.* Daz; *W.* leiden 34. *M.* als 36. *M.* ie gen. 37. *W.* beidiv 39. *F.* durch l., *M.* d. einen l.

419, 1. *MF.* Entw. 4. *M.* Markeu 5. *Kein Absatz* 11. *M. Absatz*; *F.* D. b. er einer ftunden 13. *FH.* Do . . . do; *M.* (14:12) Do er w. ger. j. 14. *M.* In h. f. w. 16. *M.* Bi 18. *W.* Do . . . do, *F.* Da . . . da; *F.* herre 19. *F.* uf d. felben b. 21. *F.* Sos ir, *M.* fir 23. *M.* Swa; *F.* keines 25. *F.* minne bevant 27. *FH.* Minnende, *M.* minnen h. 28. *F.* den dingen w. 29. *HM.* diz 31. *M. fehlt* wlt 33. *H. fehlt* was; *W.* ebene; *M. fehlt* 33—420, 8 34. *H.* Geft. 38. *F.* gegieret.

420, 1. *F.* marwel; *H. fehlt* ein 2. *F.* E. b. m. drinne w. 4. *WF.* -inen fteinen 7. *F.* feit in 8. *F.* benennet 9. *M.* Ez was d. g. 15. *W.* erin, *F.* erenne 17. *F.* Afir. 20. *F.* St. 22. *F.* efte 23. *F.* Einb. 24. *M. Absatz*; *W.* fontame (:plane), *H.* funteine (:pleine), *M.* plenie: fontenie 25. *M.* frifch 26. *M.* Luter 28. *M.* ze fchonem 29. *W.* dem 30. *H.* vor d' 31. *W.* Liehten; *F.* grunef 32. *W.* plaine, *H.* pleine 34. *MH. fehlt* Ir 36. *W.* daz 37. *M.* foze 38. *H.* da fch., *F.* ouch fch. 39. *M. fehlt* Und; *W. fehlt* dâ 40. *F.* Ougen; *H.* oren.

421, 7. *W.* difen . . . difen 8. *M.* Was 10. *HW.* U. w. ane w. 12. *M.* noch an ftich g. 14. *M.* nie 15. *M.* (*Absatz*) *fehlt* en 16. *M.* fin frôwe div kungin 19. *FHW. Absatz* 21. *MF.* dem hove 25. *F.* in L.; *H. fehlt* ze 27. *M.* lute u. l. 29. *M.* Datze 31. *M.* tvrnacheite 32. *W.* -htingen, *M.* durnahten 35. *F.* w. da mere 36. *F.* marken 38. *M.* Deh., *H.* keiner; *F.* Um cheine archliche t. 40. *F.* D. ers in zehant f.

422, 1. *M.* Daz; *W.* er ie g. 5. *W.* getænem 6. *W.* mit ze rate 7. *M. fehlt* le 8. *M.* fol; *H. fehlt* iu nu; *HF.* me gef. 9. *M. Absatz* 13. *FHW. Absatz*; *W.* Nuge 15. *H.* habt 18. *M.* der 20. *F.* verfl., *M.* ft. 23. *M.* Den 26. *F.* Si enazen, *MW.* Si. a. 27. *F.* liebe;

M. fehlt d. Z. 28. *F.* menſerie, *W.* magerie 29. *F.* meſſel., *W.* merzl; *H. fehlt* 29—32 35. *W.* frůtſch.

123, 3. *M.* ſine gerten ſp. da nimer 4. *M.* Wan von 7. *M fehlt* ſô 10. *F.* jeglicher ſtunde 12. *F.* ze wunſche ze lebene, *W.* wûnſchelebene 13. *Kein Absatz* 14. *F. fehlt* ſi 16 *M.* bedorſte ſe 18. *F.* geraden, *W.* gliche 19. *F.* niht wan 20. *M.* ſe 21. *W.* gelichen; *M. Absatz* 22. *W.* ungelich 23. *M. fehlt* 23 : 24 24. *HF.* überladen 28. *H.* dekeinem ſ., *W.* deheinem ſ., *F.* cheinem ſ. 29. *M F.* hochzit 30. *W.* libes, *M.* frôden 31. *W.* erſt. 32. *F.* enb.; *H.* allem 35. *M.* Heten gek. 37. *F. Absatz* 38. *F.* wunſche lebene, *W.* wûnſleben.

124, 1. *M. fehlt* 1—4 3. *H W.* ſolten; *F.* ouch in 5. *F.* hette 13. *M.* vogele 14. *M.* D. ſôzze r. n. 15. *H.* troſele, *M W.* troſchel 16. *M. Absatz* 17. *H.* ziſch, *W.* tiziſe, *F.* Der ſittich 18. *F. fehlt* Die 20. *M H F.* Daz; *W.* dienden 22. *H.* hohgezit; *W.* h. vñ ir 23. *W.* froide 24. *H F.* brahten 25. *H.* ze t. ſt. 27. *M. fehlt* 27—430, 24 35. *F H W. Absatz* 39. *H F.* gehôre 40. *H.* Daz enw.

125, 9. *F H. Absatz*; *H.* erdrizen 10. *F. fehlt* daz 13. *F.* Berihtet 14. *F. fehlt* dâ 17. *W F.* innen 23. *H.* minne 26. *F. fehlt* in 31. *H.* gevelet 32. *F.* di en., *H.* die ſ. 33. *F.* gegieret 35. *H.* die nidere; *F.* D. w. nid'e ſ. g. 38. *W.* enſw.; *F.* enlebet.

126, 1. *F.* tugende 3. *W.* dien w. ſwebet (: gebet) 4. *W.* caphen 6. *F.* vedere 7. *F.* envlucken 8. *F.* Uf gande; *H F.* noch 9. *F.* (*Absatz*) *fehlt* wiz 10. *W.* dar 11. *F.* und der einberer, *H.* einbæren 12. *F.* Dir enſ. 13. *H. fehlt* ouch 14. *F H.* Grube; *H.* ſtant 15. *W.* mermerine 17. *W.* ſtete und 18. *W. fehlt* im 19. *W.* Diu warwe 21. *H.* als; *F.* als ein gr. 22. *H.* als; *F.* als ein 25. *F.* name 26. *H.* het vil rehte ir reht 27. *F.* chriſtalinen 28. *W.* gelegere 29. *F.* di chr. 31. *Kein Absatz*; *W.* erin, *F.* erenen 36. *F.* Als ouch; *H.* Al daſ.

127, 8. *F.* minnen n. enl. 9. *F.* minne 11. *H. fehlt* dâ 12. *M.* triwe; *H.* da vor 16. *W F.* ſîn 22. *F.* ingeſigel 27. *H W.* beider 32. *W.* Die 34. *H.* zwein 36. *H.* Valſche, *F.* Walſe; *F.* vor verſp. 37. *Kein Absatz* 38. *W.* Da 40. *H.* ſpinel, *F.* ſpinl, *W.* ſpinelle.

128, 4. *H.* Dine; *F.* Di enkunden 12. *W.* vñ 19. *F.* ſîn 24. *Kein Absatz* 28. *W.* Daz 35. *F.* entl. 36. *H.* Werltl., *W.* Wentl. 39. *F.* wilden l., *H.* wilden wueſten.

129, 5. *F.* Zer 8. *W.* ſwerer 9. *F.* u. her w. 11. *W.* martereren 13. *H. fehlt* phade 14. *W.* Verſtozen 21. *F.* der 23. *W.* ougen 26. *Kein Absatz*; *F.* han da 27. *F.* Durch walt und durch gevilde 39. *F.* wilen; *H.* gewaten 40. *H.* rein, *W.* reinen.

130, 3. *F.* dem eſtriche 4. *W.* marmerin 5. *W.* gebett 6. *F.* di triwe 7. *H F.* tugent 10. *W.* ſporn 11. *F.* libte 17. *W. fehlt* der 18. *H.* geſtirret 19. *H.* berude, *F.* berende 23. *F.* minem 25. *F H W. Absatz*; *M. tritt wieder ein* 27. *M. fehlt* in 31. *M. fehlt* 31 : 32 34. *F.* Sl.; *W. fehlt* ſi 37. *M. fehlt* 37 : 38.

131, 4. *M.* ſprach 5. *M. fehlt* 5—10 6. *W.* ſtichen 7. *H.* plaine, *W.* plane 8. *F.* ruwe 11. *M.* och tr. w. 12. *Kein Absatz* 13. *M.* So 14. *W.* nigen 15. *M. Absatz* 17. *W.* danne aber; *M. fehlt* 17—133, 2. 19. *W.* ir o. u. ir ſ. 28. *Kein Absatz*; *H.* Do ſazen zv 30. *W.* ſenede m. 35. *W.* Vil liſe 36. *F.* Der a.; *H.* arme; *W.* Schanaze 38. *F.* bibileſe.

132, 6. *Kein Absatz*; *F.* Sos 8. *F.* chluſen 10. *W.* ſi l. 16. *H F.* Sî h. ſi ſ. 17. *H.* Leichen, *W.* Leich 19. *W.* ſwe ſi, *H.* ſwie ſi 20. *F.*

Sweders ir di harphe n. 21. *H W.* Sus 22. *H.* dar m., *F.* da m. 23. *W.* ſenecl. 25. *F.* und 26. *F.* Sus 29. *F.* genant 33. *F.* e; *W. fehlt* ie 38. *F.* Swaz ie, *H.* e... ie, *W.* ie... ie; *F.* was.

433, 1. *F.* in eine 3. *M.* Saſ lebeten ſi vnder in 6. *F W.* niwan 14. *F.* vogelin 17. *W.* Hutan 18. *W.* niena, *H F.* niht en 25. *W.* wünſchen 26. *M.* Daz 27. *M. fehlt* 27—36 28. *W.* dur deheine 31. *W.* d. den h. 36. *F.* menſerie 40. *F.* U. in rehte mite k.

434, 1. *F H W. Absatz; M.* Vndiv 8. *M.* Lip u. 9. *M. Absatz; F.* reit. *M.* geriet; *M. fehlt* ſelben 10. *M F.* den, 11. *M.* Mere d. 12. *M. fehlt* kein 15. *F.* Nu vundens eine 16. *W.* rüren 17. *F.* ſtunden 18. *M.* Schieden 21. *M.* St. m. u. bl. 22. *F.* und niht l., *M.* und l. 25. *M.* khurzer 26. *F.* mit ſtr. 28. *H.* Biz 29. *H.* Da; *M.* ſe 31. *W F.* nam 32. *F.* ouch er; *M.* bekam 33. *F.* (*Absatz*) marke 36. *F.* michlz, *W.* michel 38. *M H F.* als.

435, 1. *M.* (*Absatz*) larenſe 3. *F.* da not 7. *M. fehlt* ouch 8. *F.* ged. 9. *M. fehlt* niwan 11. *W.* Si wurden trurig ieſa 13. *H W F. Absatz* 14. *H.* jegere 15. *F.* des, *H.* daz 20. *W.* in 21. *M. fehlt* rehte 22. *M.* liet 28. *W.* den 33. *H W F. Absatz* 34. *M.* frôwe 35. *M H.* gev. 37. *W. fehlt* und 39. *M. Absatz* 40. *F.* und di.

436, 1. *M.* gunden, *F.* Beg. 7. *M. fehlt* 7—10 9. *F.* Waren 11. *W.* Einer wunneclicher, *F.* Einer wunnechlichen; *M.* In ir umbze 13. *H F.* von; *M. fehlt* 13—32 17. *H.* do; *F.* cantoit 18. *F.* ſchanzune, *H W.* ſchanzunete 20. *H.* Senpſie 21. *F.* ſpr. 22. *F H.* oren 28. *F.* ſuzem 29. *W.* uſ, *H M F.* uzen 33. *M.* vñ (33 - 36 *auf Wasserfleck von spätrer Hand*) 34. *M. fehlt* dâ 36. *M.* vñ grvzte 39. *M.* Der 40. *M.* do genôch.

437, 3. *F.* teten 5. *M.* doch 7. *F.* Der 12. *M.* do 14. *M.* (*Absatz*) Als m. u. als m. 16. *W.* wip uñ m. 20. *M H.* hin d. l. ſi 22. *M.* Sus e. ſe 23. *H W F. Absatz; M H F. fehlt* dâ 26. *M.* von 27. *F.* w. geſl. 32. *M H.* Den; *F.* Daz im getr. h. v. 33. *M.* ze.

438, 2. *F.* lugoht er; *M H.* mit vorhten 3. *M F.* ſach 5. *M. Absatz* 11. *M.* Doch 13. *H.* dort 18. *M.* Diz; *H.* begundem 20. *W.* Er 21. *Kein Absatz* 25. *F. Absatz; M.* Chunch ſpr.; *H.* wild'ære 26. *M.* Herre 30. *W.* nüwe 33. *H.* wüeſte 38. *W.* aller; *M.* wol 40. *M H F. fehlt* der.

439, 1. *W F.* Si; *M. Absatz* 3. *M F.* kunde 7. *W.* Und ine, *F.* U. in, *H.* U. en, *M.* Ich ne w. niht 8. *M.* E. ſw. l. 11. *Kein Absatz; H.* jægere m. ſürten 12. *F.* ſiner 16. *F.* D. j. h. 17. *F. Absatz; M. fehlt* cham (*spätre H.* gieng) 22. *M.* jageren 24. *M.* Vnde l. 26. *F.* do 27. *M.* an dem bette; *W.* da l. 29. *M. Absatz; W.* ouch als ſi 34. *M H. fehlt* al 36. *M. fehlt* beide 38. *F.* Was.

440, 1. *W H. fehlt* es 4. *W H. fehlt* diſen 6. *F.* han l. 7. *M.* ligenſ. *H.* liegenſ 8. *W.* lieben 12. *M. fehlt* ſô 16. *M.* entr. 17. *M.* entr. 18. *M.* (*Absatz*) *fehlt* an; *W.* dan 23. *F.* do 26. *F.* uſſe; *M.* die w. 29. *F.* beſte 32. *H.* andere 33. *M F.* Da w. 34. *H.* nirgen 35. *F.* betalle 36. *F.* Dan 39. *H.* zohim.

441, 1. *M.* offenliche 5. *M.* Diu g., *F.* Di geduht in; *W.* noch e 7. *Kein Absatz; M.* Ichene 9. *F.* ſi, *M.* ſirh.; *M. Absatz* 11. *M.* Alſe; *M H F.* als 14. *F.* Ir m. v. 15. *W.* alſe; *M.* Als 16. *H.* nu m.; *W. fehlt* nu 17. *W.* erbeize 19. *W.* Denz 20. *W.* in die 24. *H.* gleiter, *F.* gleſt ir 31. *H W.* hohgezit 34. *F.* minnechl. 35. *M. Absatz; W.* lobeſam 36. *F.* marke 37. *M.* und luſte 38. *M F.* M. w.; *M.* ſiur 40. *W.* erſl., *M.* erſiurte.

442, 3. *M.* enſpon, *H.* ſpronc 4. *F.* Zir...zer, *M.* zer...zer 6. *M.* -lichen

7. *M.* bruft 12. *H.* herre 13. *H.* lufllich; *M.* So fchone vñ alf wunnefam 20. *F.* der m.; *M.* Fur d. venfterlin er fch. 24. *F.* truwender; *M.* *Absatz* 26. *F.* gejagede, *M.* gejaide 33. *FHW.* *Absatz* 36. *W.* funnefch.

443. 2. *M.* fe; *MH.* nimere 3. *W.* uf u. in e. 6. *W.* den 7. *W.* felben; *M.* fe 8. *M.* Ne fp.; *W.* zweine 9. *H.* dar v. 15. *M.* *Absatz* 16. *F.* ir were 17. *M.* D. w. w. 19. *M.* Helen 25. *HWF.* *Absatz* 28. *F.* u. rater., *M.* u. frage 33. *W.* u. von 40. *MHF.* Do n.

444. 1. *WF.* felber 3. *M.* *Absatz* 6. *H.* niemer, *M.* nimer, *F.* nimmer 7. *MHWF.* in 16. *W.* Noch n.; *M.* Nimer 17. *Kein Absatz* 18. *F.* marke 27. *M.* Vnde an 30. *F.* fo fi w., *M.* alf e w. 31. *MW.* früden 33. *M.* *Absatz* 35. *H.* niemere, *M.* nimere, *F.* nimmer mere 39. *F.* Bot.

445. 1. *M.* *fehlt* fi; *F.* u. in 7. *M.* Vnde niht 9. *HWF.* *Absatz* 13 *M.* *fehlt* 13—447,29 15. *W.* Niht m. noch m. 17. *F.* werden 18. *WF.* *fehlt* fi 28. *HW.* minne:inne 29. *F.* *fehlt* Di; *H.* blindet, *W.* blandet 29. *W.* blandet 35. *F.* herze 37. *H.* Betalle.

446. 3. *F.* Ders 5. *F.* fi introugen; *HW.* fine 9. *W.* *fehlt* doch 13. *M.* Gel. min gel. 14. *H.* leidet 16. *Kein Absatz* 17. *F.* marken 18. *F.* Der es her. 19. *HWF.* als 21. *H.* Ir eni., *F.* Ir i. 24. *F.* 26. *F.* wizzen 27. *F.* u. fiht, *H.* wol f. 30. *W.* So fulen., *F.* So enfchulle 31. *H.* *fehlt* geben 33. *FWM.* So fi fi, *H.* So fi m. 34. *F.* So. fo fi 35. *HF.* *fehlt* felbe; *HF.* gefiht.

447. 1. *F.* Der; *W.* alder z. 3. *HWF.* gefeit 4. *F.* So enblendent, *H.* blindet 9. *MW.* Sch. i. dicke b. 11. *F.* blinden, *W.* Die blinde 12. *F.* blente 13. *F.* Marke uzen u. i. 20. *HF.* als 21. *F.* ers; *M.* niht anders er fich dar verfach Wan erz (22:21) 23. *FHW.* *Absatz* 24. *M.* verfl. 26. *MH.* *fehlt* daz 27. *MHF.* gedanken 30. *WF.* ougen 31. *M.* dicke 32. *M.* ir liebe fr. 33. *M.* Swer 36. *M.* *Absatz* 37. *M.* Sof 38. *M.* Alf t., *F.* Sam.

448. 1. *W.* vor verfp. 2. *W.* gen. 6. *F.* We wie m., *W.* Wie 8. *M.* und anger 11. *W.* -zene, *M.* -zen 13. *W.* bliginer, *H.* bligener, *F.* beligener, *M.* bliin 16. *F.* namen al 20. *MH.* in ie verb. 23. *W.* was in in 25. *M.* *Absatz* 27. *H.* Niht w. 30. *F.* unreret 35. *F.* fich 37. *F.* fwer 39. *M.* Do von d. neh. m.

449. 2. *F.* felber; *M.* fo 3. *M.* Swer 6. *F.* *fehlt* den 7. *F.* werlich 9. *MH.* *fehlt* wider 10. *W.* Irn half 11. *M.* Des der 15. *M.* *Absatz*; *WF.* unfanfte 17. *Kein Absatz* 19. *W.* fo reht unl. 22. *FW.* Daz i. 23. *M.* *fehlt* fi 26. *W.* Oder 27. *F.* Zer 31. *M.* Wizzet gewiflichen 32. *M.* *fehlt* ir 35. *F.* gevehet; *M.* vernelin 36. *H.* welte ane 37. *F.* jeglicher, *M.* biderber.

450. 1. *F.* *fehlt* fi 3. *HF.* eum. 5. *F.* uz ir tw. 9. *W.* cheuket, *MH.* wecket 11. *F.* *Absatz* 12. *M.* *fehlt* wol 14. *W.* *fehlt* der 15. *M.* manz, *F.* mans 16. *F.* Obe 17. *M.* *Absatz* 18. *M.* derft 19. *F.* *fehlt* die 22. *F.* erloubet 23. *H.* Obz, *F.* Obe, *M.* Obez 25. *M.* ie 26. *M.* Swef fi 29. *M.* *fehlt* 29:30 31. *M.* u. g. g. 32. *M.* Sol 34. *M.* Eve h., *F.* Eva 35. *M.* Waren 37. *M.* hiwarte *von späterer Hand auf Wasserflecken* 39. *M.* *fehlt* 39—451,6 40. *F.* Eve.

451. 3. *F.* Der; *H.* anden; *W.* allen (:gevallen) 5. *W.* wolten l. 7. *Kein Absatz*; *M.* fint allen, *H.* ez allen 9. *M.* Hei 10. *M.* er 11. *M.* hinzen, *F.* hate die 13. *M.* Sit ez in v. 14. *W.* ir 15. *M.* fiche 17. *H.* *fehlt* ir 18. *M.* *Absatz* 20. *M.* w. dem n. 26. *F.* Al 27. *M.* *fehlt* 27—36 29. *H.* bedwinget 30. *H.* fchevnie 33. *Kein Absatz*

34. *F.* Daz 37. *M.* Nach ir l. e. 38. *F.* So fol ſi 39. *M.* D. ſi lip vñ eren reht tů.

452, 1. *W.* andere; *F. fehlt* bi 3. *F.* Si i. n., *M.* Ez i. nin ein 6. *M.* ſtæte 7. *MH.* ſiſ; *WF.* ſi ſi 8. *M.* Ge weder enem n. 11. *M. fehlt* ſô 14. *F.* innichlicher 17. *F.* ſi 18. *M.* ziret ſi m. 21. *Kein Absatz* 22. *W.* Dar; *M.* Der diu ſ. ie vber ſch. 23. *M. Absatz* 26. *HW.* ſelbe; *F.* lip 27. *M.* Wan al 28. *F.* ſelben 29. *M. fehlt* ouch 30. *F.* (*Absatz*) lip 33. *M.* ſe 35. *M.* umæret, *F.* uneret 36. *MHF.* werlt, *W.* welte 38. *F.* ſi.

453, 2. *F.* gernten 5. *W.* bœſe 6. *H.* gietelofe, *F.* gotelofe 8. *M.* warz wort 9. *F.* meniger 10. *F.* manigen 12. *F. fehlt* ſi; *M. fehlt* al 14. *M. fehlt* ir; *M.* minne 15. *F.* Sin; *FW.* minne, *H.* geminnen 16. *M.* folget 17. *F. Absatz* 18. *MH.* liebe 19. *M. Absatz* 20. *F.* Di ſ. di 25. *H.* geendet, *M.* gen°°det 26. *F.* ſwen 27. *H.* minne u. i. minne 34. *M.* Der d. 35. *M. fehlt* 35—454, 4 36. *F.* Sor; *W.* dem 39. *HWF.* Dan 40. *HF.* Dan, *W.* Danne; *HWF.* diſteline.

454, 1. *F.* Mit a. 6. *M.* Dane; *H.* enſpringent 10. *W.* Mit 11. *WF.* Dan, *M.* Dane 13. *M.* werdel. 14. *Kein Absatz* 16. *MW.* gemeinet 18. *M.* frôde 20. *W.* dem ouch 21. *M.* an Y. 27. *H.* da 28. *M.* Hei 29. *WF.* ſi in in 30. *M. fehlt* 30—34; *F.* rumets al ſin w. 33. *F.* ſi in; *M.* von 34. *M.* alſ ie deh. 35. *M.* (*Absatz*) triſtrade 36. *M.* Ich hanz 38. *W.* nach 39. *W.* men.

455, 1. *FHW. Absatz* 2. *W.* Ich han 3. *HWF.* Yſolde 4. *MHW.* als 6. *HF. fehlt* ſi; *M.* alſo 7. *F.* Zer 10. *WF.* ez 12. *Kein Absatz*; *F.* um ein; *W.* einne; *M.* mitt em, *W.* mitte t., *H.* miten 13. *M. Absatz* 16. *HWF.* gleſte 19. *WF.* ſenende, *M.* ſende 22. *MHW. fehlt* ouch; *M.* dem z. 25. *M.* boung. 26. *M. fehlt* 26—29 27. *F.* iſt 33. *F.* Richlich, *W.* Rilich, *M.* Rich 35. *W.* Purpur 36. *M.* -liche 37. *M. fehlt* vil 38. *M.* Nu daz b.; *F.* wart.

456, 4. *WF.* Brangene 5. *F. Absatz* 7. *MH.* Ern ſpr.; *W.* da; *M.* die chungin zeſt. 9. *M.* Er nam d.; *F.* Eva 10. *M.* Er az m. ir d. ſelben t.; *HW.* D. nam er u. az m. ir d. t. 11. *M.* Er k. do g. 12. *M. Absatz* 16. *F.* Al 16. *M.* U. n. in verl. 17. *M.* enheize, *F.* in hiez 20. *M.* betrahte 21. *F.* betruret iz; *M. fehlt* ez 24. *Kein Absatz*; *M.* Innen, *F.* In 26. *H.* dar 27. *W.* bin 33. *W.* ſweig 34. *F.* abzele 36. *W. fehlt* aber; *M. fehlt* nu 37. *M. fehlt* ſi.

457, 5. *M. Absatz* 7. *F. fehlt* in 8. *H. fehlt* daz; *M.* fürz 9. *H.* Zem, *F.* Zu d. oberem 11. *H.* ahſele, *F.* abzele 12. *W.* alſ nach, *F.* als nahe 13. *W.* Betw. u. beſt. 15. *HF.* oder 21. *MFHW. Absatz* 22. *M.* So, *HF.* Als 24. *M.* endechl., *W.* endelofez 25. *W.* berichter, *M.* vertech, *F.* verrichtet 29. *H.* gert 32 *F.* da 33. *M. Absatz* 34. *M.* e 36. *F.* Dor an.; *H.* da; *M.* gæher 38. *H.* ſinen m. 40. *HWF.* ſeit in.

458, 5. *F. fehlt* ſi 7. *M.* Op m. ſe; *W.* ſi 8. *H. fehlt* im; *W.* ime 10. *H.* Alſo 11. *MHWF. Absatz* 14. *WF.* So daz, *M.* Zehant; *MW. fehlt* ouch 16. *F.* Ach; *M.* waz waz 22. *W.* wæne ôch; *M.* veraten 23. *M.* Veraten 27. *H.* alſo, *MF.* als 31. *W.* unſerne 33. *M.* (*Absatz*) můzen 39. *H.* bis 40. *H.* ſtæte, *W.* ſtet, *MF.* ſtat.

459, 1. *F. Absatz* 2. *W.* den minen 6. *F.* herzen 9. *M.* (*späterer H.*) Ditz ſcheiden daz mvz ſin mI tot 10. *W.* Dulze 12. *Kein Absatz* 13. *F.* Suſzunde 15. *F.* da zu l. 16. *F.* Zanchliche 17. *W.* gevl. 18. *F. fehlt* ſi 21. *HWF.* So enſ. 22. *W.* vñ 24. *M.* (*Absatz*)

dir l. 26. *M.* ſich, *W.* lebend' 27. *M.* dir 28. *H.* Wir enſ., *W.* Wir ſ. 31. *H.* alſe; *M. fehlt* 31:32 33. *M.* Nemt; *HWM.* daz 35. *F.* triwe, *W.* minnen 36. *M.* Op dv... gewinneſt 37. *M.* dv... minneſt 39. *M.* Daz gedencheſt, *F.* gedenke; *MH.* der bi.

460, 1. *M.* Gedench 2. *F.* nahe daz 4. *M.* Gedench 5. *M.* dich 6. *M.* U. la iu, *F.* Und uch n. n. g. 7. *M.* Dane yſolden dine vr. 8. *M.* vergiz dv 9. *M. fehlt* 9—461, 4 11. *H.* biz 13. *H.* -liche 14. *F.* annot 15. *H. fehlt* ich; *F.* als 21. *W.* ende 22. *W.* Da 23. *W.* verweſet, *M.* verweiſet 25. *F.* den 30. *M.* E. l. e. l. 31. *F. Absatz; W. fehlt* ie.

461, 3. *H.* bis 5. *HW. Absatz; MH.* Nu diu; *F.* verinſiglt 8. *W.* lip l. 9. *M.* lieide hie 10. *MH. fehlt d. Z.* (:) 11. *H.* Die enſch. 12. *M. fehlt d. Z.* 13. *MF. Absatz* 17. *H.* Sine 19. *H.* als ir b. als 20. *M. fehlt* dâ; *H.* niem' 27. *M.* als 28. *MH.* Zihende 31. *M. fehlt* 31—462, 4 32. *H.* almeiſt; *W.* ſelbers 36. *W.* ſpalle 38. *W.* U. enh.; *W.* nit 39. *F.* ere m. ſin.

462, 1. *F.* valſchet 6. *W.* iuwer 11. *HWF. Absatz; F.* zer, *HW.* zen 12. *fehlt H.* 16. *M.* an; *M. fehlt* ſô; *M.* er ze zch. 18. *M. Absatz* 20. *MH.* muot; *W.* reit 21. *MF.* etswa 22. *W.* begunde 26. *M.* not 27. *F.* Marke 28. *MH. fehlt* die 29. *H.* D. in d. 30. *F.* Di vreude 32. *H.* vloch 33. *M. fehlt* 33—463, 4 36. *W.* Alle z. u. alle tage (: lage).

463, 2. *H. fehlt* 2:3 3. *W.* tot unſ t. 9. *Kein Absatz* 11. *W.* Alamanie, *M.* Alamenie, *H.* Almanje, *F.* Zalmanie 13. *M.* Tſchanpanie 14. *M.* Danen; *MF.* her, *H.* er; *MH.* Almanie 15. *M.* als 18. *M.* ſinen 19. *M. Absatz; H. fehlt* ie; *M.* als 20. *W.* meinl. 24. *W.* n. a.; *WF.* gewechen, *M.* gewæhnen, *H.* gewæhenen w. 25. *W.* ſin 27. *MH.* Zelen 29. *F.* fabln; *M. fehlt* 29—467, 6 33. *FHW. Absatz* 37. *W.* In ſ. 39. *F.* D. ſeh. daz er lebendich w.

464, 1. *F.* Sin; *H.* lebn 3. *H.* lebn 4. *F.* Sin 6. *H.* man 9. *W.* geſchweich, *H.* geſweik. 10. *F.* Da enw. l. n. t. 11. *W.* warens 17. *F. (Absatz);* Owe owe 18. *F.* allez min 21. *F.* alles 29. *H.* libe 30. *F.* gegeben 31. *W.* verſtrichet 38. *H.* enwederz 40 *H. fehlt* im.

465, 3. *F.* Enkan 4. *Kein Absatz; W.* Min h. 9. *H.* Iu aller erſt; *H.* da 10. *F.* waz 12. *H.* ſeneloſe 15. *W.* Iſolde l. Iſolde l. 17. *W.* ſeligen 19. *F.* Wa ſol 20. *H.* nv b. i. da 21. *W.* U. bin 23. *H.* v'teilet 24. *H.* jeme 31. *W.* ſtirbe 32. *HW. fehlt* aber 35. *W.* geben; *F.* im n. mir 40. *Kein Absatz; F.* annot.

466, 1. *F.* Sin 3. *F.* ſo vil 4. *H.* Ich w. 6. *H.* Iſt; *F.* den 9. *W.* ſinem, *H.* die ſinen 12. *F.* mir 15. *W. fehlt* wol 23. *F.* lenger 29. *F.* liebe 35. *H.* der; *W.* ſinen; *F. fehlt* ſinem 36. *F.* Wil m. vr. ſch. h. 38. *W.* ſin ich 39. *W.* friunden.

467, 1. *W.* ergie 4. *HF.* In 5. *F.* mich ſin u. min 7. *Kein Absatz* 8. *H. fehlt* geweſen 10. *W.* erlanget 15. *MW.* muot 17. *W.* reſe 18. *F.* V. d. er ouch d. k., *M.* danen kwam 23. *M. Absatz; W.* ſin t. 26. *M. fehlt* aber; *F.* daz aber 28. *M.* -lichen 29. *W.* kunſt 30. *H.* amphanc, *F.* anphanch 33. *W.* ſin m. 34. *W. fehlt* ze 35. *F. Absatz* 39. *M. fehlt* 39—468, 4.

468, 5. *M.* Des w. in imer lobende ſ. 9. *F.* -lichen 10. *W. fehlt* her; *M. fehlt* uns her 11. *Kein Absatz* 12. *M.* da van, *HF.* hinnen van 17. *M. fehlt* 17:18 19. *MHF.* innecliche 20. *M.* erbarm 22. *M. Absatz; W.* kinden 25. *F.* hie bei 29. *M. fehlt* ben. 30. *F.* Si ſin 31 *M. fehlt* 31—35, *und* 37—40 *und* 469, 10 32. *HW.* werlt h.

35. *F. fehlt* di 37. *M. dafür* (-40) Diu biderbe vñ gôt ſint 38. *W. bloss* kúr 40. *H.* alſo.

469, 1. *MF.* Als 2. *M. danach* Mit den trahten gebunden 4. *F.* getet 12. *Kein Absatz*; *WF.* herzogentûn 14. *M.* Arrundel, *W.* Arundele 15. *M.* an; *MF. fehlt* daz; *H.* als ſo 17. *M. fehlt* 17:18 18. *H.* hᵉzen 19. *M.* Sine vinde umbeſ. in ſt. 20. *W.* ſin m. 22. *M. Absatz* 23. *H.* in 25. *M.* do ne 27. *M.* bi 31. *M. fehlt* 31:32 33. *M.* Vnde; *W.* ſchone ſo man ſaget 35. *M.* als; *W.* blanſemains 36. *WF.* keidin, *M.* kahedin 40. *F. Absatz*; *H.* nam ſi; *W.* waz.

470, 7. *M.* Hin gein Arr. 8. *M.* zeinem 10. *M.* Da 11. *M.* (*Absatz*) *fehlt* ze 13. *W.* frumen 17. *M.* landen 19. *W.* ſi 29. *W.* ſtûnden alle ſ. gedanke 32. *M. sind* 32—40. *von andrer Hand* 36. *W. fehlt* wol 37. *M.* Biz 38. *Kein Absatz.*

471, 3. *M. Absatz* 7. *F. Absatz* 8. *M.* bewant 9. *F. fehlt* im; *W.* waz geſ. 10. *W.* vienden 14. *F.* an dem w. 17. *F.* mezl., *W.* merl. 25. *F.* Geſweliche 31. *M. Absatz*; *H.* der en 32. *M.* triwe 36. *W.* conventure.

472, 2. *F.* leit ez; *H.* in (:) 3. *F.* leit iz alſo 6. *WF.* da zuo h. b. 7. *MH.* halbe 14. *M.* D. ſi d.; dane zǒ r. 15. *MF.* alſo 16. *M.* mit ſo 18. *M.* Di vb. 20. *F. Absatz* 21. *M. Absatz* 23. *HW. Absatz*; *F.* betagen 26. *W.* minrre 27. *W.* hiez 28. *F.* er da 30. *F.* jagete 31. *M.* Da 36. *HWF.* -liche 37. *W.* der der vienden 39. *W.* vor der n. 40. *F.* Imme.

473, 2. *W.* ſolten 3. *H.* offener 4. *M.* Ruguer, *F.* Ruger; *W.* Daleiſe 5. *MF.* nautenis, *H.* nutenis, *W.* hanteniſ 8. *WF.* was 15. *M.* gegen 18. *M. Absatz* 20. *MHF. fehlt* ſi 21. *W.* manigen 22. *M.* Tr. k. 24. *W.* Do; *H.* vil ſchiere 27. *F.* Do vligent diſe 28. *W.* wanden v., *H.* enwollen, *F.* wande vollen vruo 30. *Kein Absatz* 36. *W.* -lich ena. 38. *W.* ſchade 39. *F.* Hie tr. dort k.; *M. fehlt* 39—474,7 40. *F.* Ruger.

474, 1. *W.* Swaz 5. *F.* ſchivilier 7. *W.* Arr. 8. *Kein Absatz*; *F.* Da; *M. dafür* Do iene daz erſahen Die in den huſen lagin Daz der ſtrit ze ſtete begunde ſtan 11. *M.* Anderh. 14. *MH.* unlangem 15. *MF. fehlt* ſi; *F.* daz h. u. h. 17. *W.* æbere, *F.* ebire; *M. Absatz* 19. *M.* D. d. v. w. 22. *F.* Ruger 23. *W.* hautenis, *MH.* Nautenis, *F.* nantenis 24. *F.* ergangen 32. *MW.* do 33. *H.* vluhten, *M*, fliehene 36. *W.* Fluht ſliehen, *M.* Fl. vñ ſliehen 37. *H.* einhalp, *M.* bedehalp. 38. *Kein Aesatz.*

475, 1. *M.* behielten; *HW.* do 3. *F.* al 4. *F.* Al… al; *H.* u. ir kr. 5. *M. fehlt* dò; *F.* da 12. *M. Absatz* 15. *F.* zer h., *W.* al daz l.; *M. fehlt* 15—22 16. *W.* der hete al daz lant 19. *W.* im 23. *M.* Triſtrant ſin; *H.* dan geſchiet 24. *H.* gevangenen; *F.* er do 29. *MH.* verſigelten; *F.* vergiſilt in 32. *M.* Irhalp 33. *F.* dan 34. *H.* holth. 35. *HW. Absatz* 36. *M.* Datze.. datze 37. *F.* u. vil eren; *MH.* vl geleit 39. *M.* briſte.

476, 5. *M.* hofſche u. 8. *F. fehlt* ſi; *F. fehlt* al 9. *M.* Daz ez, *H.* D. n. 11. *MH. fehlt* ſò; *W.* Do Tr. die ſo 12. *M.* Daz; *W.* friſche 13. *F.* herzen 14. *F.* da 15. *H.* mantin; *W. fehlt* ie 17. *M.* (*Absatz*) ſchonen 18. *M.* Wanſe ouch; *H. am Rande* Nû | groz | getvſ- | che | 26. *W.* er d. in g. 27. *W.* diſen 28. *M. fehlt* er 29. *M.* Er ſach 31. *W.* blûnden, *H.* blenden 32. *W.* ime anderú ſródú 39. *Kein Absatz.*

477, 3. *H.* liegen 5. *M. Absatz* 7. *H.* minem; *W.* ògen 9. *W.* Mine 10. *M. fehlt* en 12. *W.* l. ſ. aber daz i gyſ.; *H.* geiſ. 13. *MH.*

Zem, *F.* Zu einem 15. *MW.* Arr. 20. Yfoten 21. *W.* Yfoten 22. *F.* ich ouch 24. *M.* Yfoten 25. *H.* gere, *F.* gerich 27. *MW.* U. bin 28. W. nahe mir 31. *W.* Yfoten 32. *W.* blonden 35. *W.* difeme 36. herze fus; *H.* iht (*st.* ift) 37. *M.* Arr. 38. *M. Absatz* 39. *HW.* Der enf., Der f. 40. *M.* iemer m. o. erf.

478, 4. *M.* [illegible]m felben f., *W.* D. namen fol 6. W. Wúnne uñ wunderl. 7. *Alle Absatz; F.* Al folche 9. *M. fehlt* 9—14 10. *H.* als; *W.* blantfe; *H.* meins, *F.* blanchimenis 11. *W.* flur niuwerte, *F.* viwerniwet 12. *W.* glúnde glût 14. *H.* Betrogen, *F.* Berochen 15. *W.* doch 18. *M.* Waren 19. *W.* muotheit; *M. ausgekratzt, dafür* Dar nach vñ an anders nicht geleit 23. *M.* liep 26. *F.* Zer 27. *HF.* fenebúrde 30. *F.* innichlichen, *M.* minchlichen 37. *W.* Sit ir fi 38. *F.* D. m. fo v. l. von iu fpr.

479, 1. *M.* (*Absatz*) Als 3. *M.* So minnchlih 5. *WF.* So; *MF.* minnecl. 6. *F.* denken 10. *W.* Da mite erlœfchen 11. *HW.* dar 13. *M.* So ez 14. *Kein Absatz; HW.* da 15. *W. fehlt* wart 16. *W. fehlt* dô, *F.* da; *HF.* dicke 22. *W. fehlt* al; *F.* alla uberz 23. *M. fehlt* mit rede; *F.* wol bute 26. *M.* Als; *W.* alfer felber 27. *W.* Noch n. 41. *HF.* doch; *M. fehlt* 31—36 33. ftrickent 36. *W.* In a. wiz u. in a. e. 37. *H.* fi im.

480, 2. *W.* danne folde; *F.* folde 3. *M.* im 5. *H.* minnete in; *M. fehlt* 5—10 8. *F.* U. w. daran ouch vl. 11. *MW. Absatz; F.* E. t. faz tr. 12. *MH. fehlt* die; *MF.* gedanken 17. *W.* blûnde 18. *F.* finne 22. *HF.* Und(e); *W.* fô fw. 24. *M.* ane fi e deh. 25. *F.* nam 26. *M.* die gedanch kam, *H.* den gedanke k., *F.* den gedanken k. 28. *M.* ungetrivwe 29. *W.* ez wares 30. *WH.* herz 32. *M.* (*Absatz*) Diu ne... ne, *F.* Di unmeinet noch unminnet 34. *MH.* ôch; *W.* werden 37. *W.* daz 39. *W.* Wez.

481, 1. *F.* meine; *M. fehlt* 1—10 4. *W.* eine 6. *F.* wen 8. *H.* N. anderer L., *F.* N. anderer 9. *H.* Widere finnelofe m., *F.* Wie dem finnelofern 12. *M.* dinen; *W.* ungedanke 16. *M. fehlt* fô 18. *M.* fe; *F.* Daz alle 19. *W.* wand 21. *H.* zegienc 22. *M.* het; *F. fehlt* diu 23. *M.* benomen; *F.* Triftan 25. *W.* ereminne 27. *F.* Di entr. do niwan allez 29. *HMF.* Dor; *M.* magede 34. *M.* feitir, *H.* feiter 35. *W.* fchreib u., *M.* Er f. und fchr. ir und l., *F.* unde laz 37. *M. Absatz* 38. *H.* leift ir, *F.* leiftet ir 40. *M.* Sor allerbefte chunde.

482, 1—26. *fehlen M.* 3. *F.* feitefpil 5. *H.* fi im ie fit 6. *W. fehlt* ze 10. *F. fehlt* und 16. *H.* rihteter, *W.* tihter 18. *F.* derin 20. *W.* man mort; *F.* Enivs . . enivs; *H.* In – in 21. *H.* wan 24. *H.* meide 25. *F.* fichs 27. *M.* Aber f.; *F.* Keidin 29. *H.* faten in 30. *WF.* die f. 31. *F.* ze h. 32. *M.* Si; *H. fehlt* dô 33. *W.* want, *M.* wande gar ir 35. *H.* danne; 35—483, 10 *fehlen M.* 40. *W.* d. tougen.

483, 2. *F.* Keidine 6. *W.* mag div w., *H.* mag die 7. *F.* rehte 14. *W.* liebiv 15. *M.* zwifte 16. *F.* Weder er w. u. enw. 17. *F.* ez 18. *M.* Do, als, erbot; *F.* als 20. *M.* Weder weder wil .... 25. *HWF. fehlt* nu; *M. fehlen* 25:26 28. *M.* So w. aber finer frôden mat 29—484, 20 *fehlen M.* 30. *W.* folher 36. *W. fehlt* trûren 37. *H.* fwann, *W.* fwenn; *F.* zu 38. *H.* Sine; *W.* mit ime.

484, 3. *F.* allez d. 7. *H.* truren 8. *F.* Di enwas 10. *W. fehlt* diu; *F.* di betalle 16. *F.* felber 18. *W.* fenete 20. *W.* fin 21:22. *umgestellt M.* 21. *HF.* Si enf.; *H.* mere; *M.* mit einander under in 22. *F.* (*Absatz*); Sus 26. *M.* Giench aber d.; *WM.* ungelich; *H.* in ein 28. *HM.* Die, *F.* Di 32. *M. fehlt* der 33. *HF.* andere 34. *M.* new. 37. *MF.* Si meinet.

485, 3. *W.* ſiuſtende, *F.* ſufzen 4. *F.* ſi in 5. *M.* Unde ſuſte ſi, *W.* Uñ erſuſtete d. m. 8. *M.* Daz 9. *M. Absatz* 10. *M.* an ir ere 11. *H.* ſelbem 12. *W.* Div l. div gůte 13. *M.* erbarmet; *HF. fehlt* ſi; *M.* daſe 18. *M.* Vſ a. verloren m. 19 — 490, 37 *fehlen M. dafür*: Triſtant doch wider ſich ſelben ſprach | umbe ſin wernde vngemach: | triſtant du môſt iedoch leben | dv ſolt dir ſelbem rat geben | wie dv din dinch geſetzeſt | vnt dich deſ todeſ ergetzeſt. — 22. *F.* Sor 24. *F.* ſus d. ſw. 26. *HF.* was aber, *W.* was ſi; *alle Hss.* aber 28. *W.* ſich 29. *H.* benote 32. *H.* und iemere 35. *H.* Daz im al d., *F.* So daz im als d. 39. *H.* Zem.

486, 1. *H.* Begunden ung. 2. *H.* vlevten 3. *HF.* kleine w. 4. *W.* Wand, *HF.* den m. 11. *HW.* michel 12. *F.* Verre m. und v. l. 13. *H. fehlt* man 15. *W.* ich 18. *W.* gerne 20. *W.* naher 22. *H.* gerter 24. *W.* h. n. ſ. 25. *W.* enthabeten, *F.* enhabet 26. *W.* ouge 31. *WF.* ſtolze 33. *W.* ic 40. *F.* in geleit; *W.* -lichen; *HW. fehlt* in.

487, 16. *H.* In vos - in vos, *F.* Enivs - enivs 17. *F.* locket 19. *HF. Absatz; H.* Die, *F.* Dirre 23. *W.* enzoch 26. *F.* dar an 32. *H.* Daz 39. *W.* truſchaſt.

488, 1. *F.* Rines gieze 3. *FM.* muge 4. *F.* enzelin 6. *W.* merzl., *H.* mazel. 8. *W.* Rivelin, *H.* Rinnelin 10. *F.* der zu 11. *H.* geſ., *W.* zerſ. 12. *W.* einzegen, *F.* eiteln 13. *W.* ſwacher 16. *W.* Der 17. *WF.* zerg. 18. *W.* einzegen, *F.* eiteln 21. *F.* ſi in ſo 22. *W.* merzl., *H.* michelen 26. *W.* manigerre 30. *F.* triwel. 31. *F.* ichz 32. *W.* geluket r., *HF.* gelucke r. 33. *W.* ich b., *F.* ichz 35. *F.* vrundin 36. *W.* Die, *F.* Di mag 38. *W.* dehein.

489, 2. *W.* liebiu 5. *F.* Ez ſtat 6. *H.* da w. e. we 7. *H.* liebiv 8. *W.* Gemeinen 12. *F.* iwer, *W.* iuwer, *H.* iuwerre ſůzen 13. *F.* iwer ſin 14. *W.* merzl., *F.* mezlichen 15. *W.* frœmdiv; *F. Absatz* 16. *WH.* tribent; *F.* O we o we 20. *HW.* geſellen 24. *H.* Und enk., *W.* Und nek.; *F.* Und ich enk. 26. *W.* Dur daz hant 27. *F.* min nu chl. g. 29. *F.* ſuze 33. *H.* heret, *W.* hetent, *F.* hetet ſit.

490, 4. *W.* Ichn, *F.* Ich enkan 5. *F.* dort 7. *W.* Wa 8. *F.* Wie 9. *H.* D. l. div l. nirgen h. 11. *F.* vunde 13. *H.* biz 15. *H.* gewiſ 17. *F.* Der man 20. *W.* Ein 21. *F.* ſolde doch mich ſit 22. *F.* -liche han 25. *F.* Di l. 28. *F.* ſit 30. *F.* min aber chl. 33. *W.* Dur ſi mitich alle; *H.* aller hande w. 34. *W.* ſelbe 35. *W.* Ich m.; *F.* Ich enmag v. ir des niht: *nach 37 folgen in F. noch 2 Zeilen*: Ich alte in wunderlicher klage | miniu jâr und mine tage. — *In W. folgt (von einer Hand des 14. Jahrh.)* Nieman herren gelôben ſol | Wan ſi ſint aller vntrúve vol. | Dar an gedenket ſchône wip. | Uñ lant in túre ſin úwern lip. | Ich ratez ſchônen frôwen ivch | Vil minnecliche frowe vlivch | Manne vñ herren heinlicheit | Si bringet niht wan herzeleit. | Diz ſage ich ſchœnen wiben | Die ſwarzen lan ich beliben. —

497, 5. *M.* diſes, *H.* dis 7. *M.* kunſt 10. *M.* kunſtchlich 12. *M.* dehein 15. *M.* -zenlichen 16. *MH.* ſine 19. *M.* alſo 20. *M.* hine 20. *M.* So 23. *M.* vnze, *H.* biz 17: 18. *fehlt M.*

498, 5: 6 *fehlen M.* 6. *H.* dar 7. *M.* Deſ heten lihte g. h. 9. *fehlt M.* 10 *und* 11 *zusammen gezogen* 10. *H.* hant; *M.* Ir habet wol v. w. Tr. 13. *M.* geſchach 16. *M.* Vnde la diſen vngefôch 19 — 22 *fehlen M.* 22. *H.* vnere 23. *H.* dim 28. *H.* dez 29. *M.* Yſoten 30. *M.* Yſoten; *H.* enziehen.

499, 3. *M.* miner fröden 6. *H.* sime 12. *H.* gibt 13—16 *fehlen M.* 17. *M.* Wil dv ich belibe bi ir hie 18. *M.* Gefelle so geschach mir nie 19. *M.* lieber 25. *M.* -lichen 26. *M.* Wize w. 28. *M. fehlt* samt 29:30 *fehlen M.* 31. *M.* Nv tû 32. *M.* ereſt du 37. *M.* fro. *darauf* Kahedin der gie do. 38—500, 18 *fehlen M.*

500, 9. *H.* tu 17. *H.* Gahedin 19. *H.* binander 20. *H.* so, *M.* al zeh. 21. *M.* dur rat z., *H.* b. da her zû 23—26. *fehlen M.* 25. *H.* Isot — ze ê. 27. *M.* Er wil g. b. u. beſt. 30. *M.* Mit maniger r. tat (: hat) 31. *H.* wan h. nirgen: 31—34 *fehlen M.* 32. *H.* Ane 36. *M.* ſôze m. 37. *M.* reine 38. *M.* L. ſ. Kahedin 39—501, 16 *fehlen M.*

501, 9. *H.* Suln — Ysoten 17. *M.* Nv gench br. Triſtranden 19—32. *fehlen M. dafür:* Do triſtrant diſe rede vernam | Er gie mit Kahedine dan 21. *H.* Sag 22. *H.* tu 33. *M.* M. ein ander ſi wider g. 34. *M.* Triſtranden 37. *M.* Triſtranden 38. *M.* ſinem 39—502, 2 *fehlen M.*

502, 6. *M.* ſaget Kahedin 9:10. *fehlen M.* 11. *M.* Frôwe ih wil gerne yſote haben 14. *M.* heilchtum 15—24. *fehlen M. dafür:* Diz dinch wart zeinem ende braht | Alſ ſiſ heten gedaht. 17. *H.* ſchimlichen 27. *H.* ſamt 29. *H.* v. h. iemer w. fro 35:36. *fehlen M.*

503, 2. *M.* getagten 4. *M.* Er r. 6. *M.* hete 11. *M.* Er d. h. vñ her 12. *M.* ſineſ 15. *M.* Fro: *H.* zeige 16. *M.* geluſt 17. *M. Absatz* 18. *H.* Zwei 22. *H.* iht niuwe 24. *M.* Die 25. *M.* Unde behalt 26. *M.* d. zwein w. 29. *M.* D. ſehe wier: *H.* wie er 35. *H. fehlt* ie: *M.* der wunderſ ie 36. *M.* nam 40. *M.* eine.

504, 3. *M.* D. m. erl. 6. *H.* ir 7. *M.* Du l. in minem h. 8. *M.* des herze 9. *M.* (*Absatz*) Den 13. *H.* u. mit herzen 14. *M.* Iſot nu wize reht d. 15. *M.* Ich ne 20—32. *fehlen M.* 38. *M.* Iwer m. der i. m. ſelbeſ m.

505, 9—20. *fehlen M.* 21. *M.* Doch w. ſo phier u. alſ kl. 22. *M.* D. ſiz alſ ſch. tr. 24. *H. fehlt* hin 27—32. *fehlen M.* 34. *M.* D. ſi och v. 35. *M.* owi herre Tr. 36. *M.* Nu b. e. alſ hoſſch. m. 39. *H.* noch u. 40. *M.* ſol tûn.

506, 1. *M.* von 7. *H.* ſwanne, *M.* Swenne 9. *M.* Inerth. — einem 12. *H M.* dine 13. *M.* lieber 16. *M.* Haben zô 18. *M.* vereintz 25—28. *fehlen M.* 29. *M.* Aber vnze an din bentez zil 31. *M. Absatz* 32. *M.* Vnze 33. *M.* B. dar w. i. ez l. ſ. 34. *H.* kvnegin 37. *H.* panigenſ, *M.* banchenеſ.

507, 1. *M.* kamen: namen 4. *M.* Manch wunchlichiv 12. *H.* einge 14. *M.* Diu jvnch. 15:16. *fehlen M.* 18. *M. fehlt* hol 20. *M.* Daz ez unſ. 21. *M. Absatz* 33—508, 12 *fehlen M.* 39. *H.* huſ.

508, 5. *H.* wolter 15. *H.* ine, *M.* ich h. 16. *M.* Spr. aber ich 17. *M.* Du m. mirz benamen ſ. 19. *H.* ine ſage ez, *M.* ich enſ. dirſ n. 20. *M.* Obe mirſ d., *H.* Ob ez d. m. 24. *M.* herzenlichen 25. *H.* her 26. *M.* Iſt ein ſo gevôge eman 27. *M.* Unde mir m. r. ſo v. 30. *M H.* Got 33. *M. Absatz* 34. *M.* anz, *H.* an ſin 39. *M.* Und wil Y. 40. *M.* Sinem, *H.* Sime.

509, *M. fehlen* 509, 1—562, 4: *eine Lage zwischen Bl.* 101—102. 9. *H. fehlt* wandele 24. *H.* das iſt 31. *H.* La e bele mu.

510, 12. *H.* gibe 14. *fehlt H.* 26. *H.* hat 33. *H.* Wan.

511, 13. *H.* tegelte 18. *H.* Daſ 19. *H.* Daſ 27. *H.* einen br.

512, 22. *H.* Eines 25. *fehlt H.*

513, 26. *H.* ja ich bin z. a.

514, 7. *H.* danne zwene e. 17. *H.* undere 33. *H.* manne und 39. *H.* mine.

515, 2. *H.* Done spr. 3. *H.* her 36. *H.* Done.
516, 8. *fehlt* 34. *H.* Semit 37. *H.* *fehlt* ir.
517, 9. *H.* heten.
518, 2. *H.* d. gef. 3. *H.* ich herre dich 12. *H.* wart 20. *H.* werlde 25. *H.* Tintaione 27. *H.* Isot 35. *H.* mide daz 37. *H.* schifungen.
519, 9. *H.* Tintatione 20. *H.* wære sins 25. *H.* guote 28. *H.* iu.
520, 17. *H.* Rosse 24. *H.* selege 35. *H.* tscinitschalt.
521, 6. *H.* Sine 14. *H.* mime 19. *H.* sint 20. *H.* *fehlt* hân 40. *H.* mines.
522, 29. *H.* iuwer - iuwer 33. *H.* Tintalione.
523, 12. *H.* gemerkete 17. *H.* D. ir s. tr. n. v. 29. *H.* *fehlt* den 37. *H.* sime 39. *H.* Dannez im.
524, 4. *H.* vrouwe 7. *H.* spote 16. *H.* tohter 25. *H.* l. zwene tage 28. *H.* Tintalione 31. *H.* dime.
525, 1. *H.* es 10. *H.* gehabete 25. *H.* veret 33. *H.* Suln 34. *H.* So enk.
526, 19. *H.* sin 23. *H.* boige 29. *H.* kuneginnen 37. *H.* balieret en.
527, 3. *H.* rich 2. *H.* hoff 14. *H.* andern 18. *H.* reiten 22. *H.* warbe 26. *H.* Des l. k. g.
528, 8. Rite 36. *H.* werlde.
529, 4. *H.* rein 7. *H.* cleinez 14. *H.* liebe 27. *H.* dorfent 31. *H.* lebet.
530, 14. *H.* Des 29. *H.* gewern 32. *H.* jæmerl.
531, 21. *H.* hoveschlichen 25. *H.* ouwe 38. *H.* niemer.
532, 14. *H.* liebe 16. *H.* vorm 22. *H.* mitent 26. *H.* sine 32. *H.* eines 34. *H.* hovesche.
533, 17. *H.* vermidet 31. *H.* gebrahte 34. *H.* gefüge.
534, 6. *H.* Die 12. *H.* erzeine 18. *H.* ist 30. *H.* dar an 31. *H.* dar umbe 33. *H.* dar umbe 37. *fehlt.*
535, 1. *H.* tet 9. *H.* kamerære 10. *H.* fraget in 16. *H.* můt 18. *H.* div wol gemůte 20. *H.* So sins 24. *H.* Frouwe 40. *H.* Tret ie sa come g.
356, 5. *H.* Pernis 27. *H.* U. g. an d. a. l. 32. *H.* vriunde 36. *H.* muschten.
357, 14. *H.* gn. da 25. *H.* Liebe 30. *H.* Mine.
538, 4. *H.* reistu 29. *fehlt* *H.* 30. *H.* Ine 31. *H.* zů disem 38. *H.* ist 39. *H.* an dise zite.
539, 22. *H.* houb 30. *H.* als er g.
540, 1. *H.* wie Ys. 12. *H.* Groz l.
541, 13. *H.* weder 27. *H.* me niemer.
542, 5. *H.* schamrot 11. *H.* niemer me 16. *H.* Frouwe 26. *H.* Die 35. *H.* Herre 36. *H.* Est lanc.
543, 4. *H.* Ouwe 7. *H.* iuch 38. *H.* wirder n. 40. *H.* magd - gelouken.
544, 14. *H.* bevilich d. 16. *H.* vare - als 28. *H.* min.
545, 1. *H.* Zů im 27. *H.* mime 28. *H.* die die.
546, 2. *H.* *fehlt* in 4. *H.* geeren 17. *H.* Zwirt 20. *H.* troste 23. ichz iz *H.*
547, 1. *H.* küneginne 5. *H.* do iht 20. *H.* gummæret 26. *H.* do 27. *H.* bose 32. *H.* diner 37. *H.* rumzit 39. *H.* dar inne.
548, 4. wolte si 20. *H.* vandn 29. *H.* kuneginne 30. *H.* mite 31. *H.* tu 36. *H.* tvrh i. gn. g. 37. *H.* Wan er.
549, 5. *H.* Entriuwe 35. *H.* Ine.
550, 6. *H.* enphiengen 7. *H.* siner 10. *H.* verwisen.
551, 4. *H.* lazenz sin si un. 5. *H.* minme 8. 9. *H.* iuch 11. *H.* wolt 31. *H.* habn - ahte: naht.
552, 5. *H.* fvgete: bukte 8. *H.* dohte 11. *H.* Wil tu 22. *H.* herre.
553, 2. *H.* Ine 10. *H.* gewarp - iuh 24. *H.* warder 26. *H.* blunt 30. *H.* meself. 37. *H.* Tristan.

554, 16. *H.* alle 20. *H.* diu 22. *H.* do von 27. *H.* ſchaprûn 32. *H.* danne.

555, 3. *H.* wan 10. *H.* Eines 17. *H.* vnd haren 22. *H.* dir unt d. 32. *H.* Ritteren 33. *H.* ſpile: vile 35. *H.* vñ ſch. m. ſch. 37. *H.* garzun 40. *H.* Gramerzi.

556, 5. *H. fehlt* man 35. *H.* bethſchelier.

557, 38. *H.* Zeime t. friunt du d. m.

558, 1. *H.* da 2. *H.* danevart 11. 12. *H.* mohte: entohte 17. *H.* garzun 27. *H.* weiz wol.

559, 12. *H.* Triſtan 13. *H.* elle 27. *H.* kabitz.

560, 1. *H. fehlt* tet 7. *H.* ze eime 20. *H.* Swanne 26. *H.* ich wære 36. *H.* ze iehen 40. *H.* zû l.

561, 29. *H.* tore 34. *H.* tore.

562, 5. *hier tritt M. wieder ein.* Er ſaz ȯch ü. den t. 6. *M.* vñ d. v. 10. *M.* Der tore waſ mit trabten 16. *M.* Sines 19. *M.* niht dran, *H.* daran 22. *M.* vorhten 25. *M. (Absatz)* lage 30. *M.* Frŏwe ich b. 31. *M.* in dirre wiſ 40. *M.* Niht me . . gerden.

563, 1. *M.* ich wil g. 2. *M. fehlt* daz 4. *M. Kein Absatz* 7. *H.* ſi im, *M.* Vnd woltefe 8. *M.* ſ. leben ſûzen 15. *M. (Absatz)* etwaz 23. *M.* nieman weſſe 27. *H.* türe, *M.* ture vaſte 28. *M.* het 30. *M.* M. der w. 35. *H M.* vil ſere 37. *M. kein Absatz* 40. *M.* Wol ze v.

564, 1. *M.* mohte 2. *H M.* Iſote 3. *H M.* Ez enw. 5. *M. fehlt* minne 6. *H.* bewiſen 7. *M.* beidiv 8. *M. Absatz* 24. *M.* macheſt 26. *M.* Vnt die b. 28. *H.* liep 29. *M. kein Absatz* 30. *M.* Beidiv 33. *M.* Er h. v. manger hande ſch. 35. *H.* Etslich ſchimpf m. 39. *H.* gemeinliche.

565, 2. *M.* Swier 5. *M. (kein Absatz)* eines 6. *M.* Do ſ. ſament wæren 7. *M.* in, *H.* im 18. *M.* ime 29. *M.* borte 30. *H.* do bi 34. *M.* verſazt 40. *M.* Do; *H.* mûzer.

566, 1. *M.* begunde in 3. *H.* do 4. M. geluckes 7. *H. fehlt* dar 8. *H M.* het 13. *H.* ſlahe 15. *M. Absatz* 21. *M.* Phelerin 27. *H.* D. ſchriten alle uf in 30. *M.* Phelerin 33. *M.* Dier; *H.* hate zû der 38. *M.* manlich 39. *M.* phelerin 40. *M.* in an l.

567, 6. *M.* Er fŏr wider 9. *M.* Vaſter 10. *M.* ſe 12. *H.* ſi roſten 14. *M.* ſcheffer k. 21. *M.* Ichne mahte 25. *M.* Dem chunge do alſus geſchach 29. *H.* Beide – und 33. *M.* marken 35: 36. *fehlen M.* 38. *M.* D. chunch der wolt y.

568, 2. *M.* herzenl. 6. *M.* Yſoten 11. *M.* ane miſſe ſeit 12. *M.* Wan daz iſt ſin gewoneheit 14. *M.* Sich die fŏre g. an 26. *M.* Dar uf 32. *M.* endechliche 35. *M. kein Absatz* 37. *M.* Vnde wil h. 38. *H.* der 40. *M.* erwencken.

569, 2. *H.* ze einem 7. *H.* Sampt, *M.* Samt 8. *M.* vnſeren 11. *H.* Sampt, *M.* Samt 13. *M. (Absatz)* gabenſe einen man 16. *M.* G. iſt ſin l. 17. *M.* Arrundel 21. *M.* Lebet dane 23. *M.* hat 24. *M.* hate, *M.* hatſe 29. *M.* etlichen 32. *M.* dir ſo 37. *M.* hinze ſtolz 38. *M.* Mahtu – ſtolz 39. *M.* dane.

570, 1. *H.* mogeſt; *M. (Absatz)* wene . . mvgeſt geſprechen 2. *M.* Duſ olt daz mit ir zeken 4. *H.* eine; daz] und *H.* 10. *M.* Sine 13. *M.* M. gewert vñ mich niht lat 14. *M.* Swar an ſiſ die volge hat 15: 16. *fehlen M.* 18. *M.* ir wille; *H M.* iſt 19—24. *fehlen M.* 27. *H.* getuge 28. *H.* vruhe 30. *H.* minen 36. *M. fehlt* dô 39. *H.* wart ie wart gewære.

571, 1. *M. fehlt* und; von mir 3. *M.* debeinen 6. *M. kein Absatz* 8. *M.* geſellen 10. *M.* vſe 11. *M.* gedanche 12. *M. Absatz* 13: 14. *M.*

Du folt ir boten fenden. | Hie mit fulen wirz enden 15—20. *fehlen M.* 21: 20. *M.* Swie daz gezehe Daz fi dich gefpreche 24. *M.* Der bote fine frŏwen fprach 25—572, 6 *fehlen M.* 29. *H.* fin gerende 39. *H.* Bietin.

572, 10. *M.* Chaffine div reine gŏt 17. *M.* Biz daz 21: 20. *fehlen M.* 23. *M.* M. fŏger fprechen began 25. *M.* Owe liebiv 26. *M.* Obez mit fŏge moht fin 27. *M.* da inne h. 37. *H.* fo ich.

573, 1—9 *fehlen M. dafür* er feite ir reht alf im waf Vmbe die fluzel vñ vmbez wahf Wier die wolte machen. 13. *M. fehlt* fŏ 14. *M.* Diz w. wirfe 15: 16. *fehlen M.* 17. *H.* in er; *M.* Frŏwe def enlaze ich niht 18. *M.* Swaz halt drumbe mir g. 19. *M.* Ich chum m. vil fr. 21: 22. *fehlen M.* 27. *HM.* Caffie 29. *M. Absatz* 33—35. *M.* V. d. wahef in dem gr. 39. *H.* da.

574, 2. *M.* alfo 5. *fehlt M.* 7. *M.* Er fp. herre triftran 11. *H.* mogen; *M.* Affen - mvgen 19. *M.* ichne wil iv 21. *M.* bereit 22. *M.* ich fiv hin br. f. 23. *M.* Dar bringe ich fiv 26. *M.* Ef hete 37. *M.* tæten (: hæten) 38. *fehlt H.* 39. *M.* fol 40. *M.* fament waren.

575, 1. *M.* vnz 2. *H.* gebot 3. *M. kein Absatz* 7. *HM.* mûz 9. *M.* Den lieben gefellen fin 13: 14. *fehlen M.* 15. *M.* Ir man der b. 17: 18. *fehlen M.* 17. *H.* hovesl. 18. *H.* pris wol 19. *H.* fwi 21—24. *fehlen M.* 27. *M.* hæte 28. *M.* Swaz iemen tæte 29. *M.* So waf - vñ 30. *H.* tiure; *M.* Daz fi niht tiwer 31—34. *M.* Do fi die burch fahen ftan Nv begunden fi def endef gan 40. *M.* Der v.

576, 4. *M.* Wif willechomen k. 9—26. *fehlen M. dafür* Si zwei giengen fchowen | Triftrant faz bi den frŏwen | Der churzt in die ftunde | So er befte chunde. 29. *H.* Si engef. 31. *M.* vñ f. 33. *H.* niemer 36. *M.* Do n. 37. *M.* libef 38. *H.* ze der vienftern.

577. 9. *H.* vnzer 15—18. *fehlen M.* 20. *M. Absatz* 22. *H.* drou 23. *H.* fim; *M.* Vnze fi im 25. *H.* licleitl. 27. *M. fehlt* im; groze n. 31. *M.* belen 32. *H.* phil 35. *M.* Nv horte fchiere tr. 37. *H.* im 38. *M.* dazfe 39. *M.* zen orfen 40. *H.* Wederre; *M.* benomen.

578, 3. *M.* Do fpr. aber tr. 4. *M.* wir fin 5. *H.* iuh; *M.* getæten (: hæten) 8. *M.* Dehein 9. *M. Absatz* 10. *M.* fware 11—16. *fehlen M.* 18. *H.* einen 25. *M.* do 26. *H.* da 36. *M.* Die fin chunden v.

579, 4. *M.* Sa zehant verft. er f. 6. *H.* fterben ime mûze 8. *M.* e zvchtez vz 11. *H.* Vornan - hindan, *M.* Vorne 14. *H.* Da - do, *M.* Da - da 20. *M.* begunde kl. 24. *M.* Den ne mahte 31. *H.* ze dem 33. *M. Absatz* 35. *M.* Si hete groz vng. 37. *M.* jamer 40. *M.* het.

580, 3. *M.* an einem man 4. *M. kein Absatz* 9. *M.* zim 11. *H.* -lieber 12. mir *fehlt M.* 13. *M.* Dv folt der ch. 23. *M. Absatz* 24. *H.* mir ze lebene 30. *H.* legen 35—40. *fehlen M.*

581, 1. *H.* Tintanjol, *M.* Tintaniole 5: 6. *fehlen M.* 11. tag *fehlt H.* 12. *M.* deft 14. *H.* genefen 16. *M.* getrivwe 18. *M.* gefch mir nie 19. *M. Absatz* 26. *M.* E triftranden 30. *M.* So fi; *H. fehlt* fich 31. *M.* fule 32. *M.* zeich mir dran; *H.* zeich 34. *M.* E daz fchef 36. *H.* ze der; *M.* bereit 40. *H.* Da.

582, 4. *M.* wolte 5. *M. fehlt* nu 11. *M.* Daz fe im 15. *M.* fin t. 19. *M.* Triftrande 22. *M. kein Absatz* 26. *M.* wæren 27. *M.* Daz fe 30. *M.* vfe 32. *M.* D. n. zehant ir h. br.

583, 1. *M. Absatz* 3. *M.* gebiet 5. *M.* Leit 6. *M.* Owe der miffewende 7. *M.* Alfvf warp 10. *M.* gabe 16. *H.* Daf fi von dem 17. *M. kein Absatz*; hete 19. *M.* gahen 22. *M.* Dor 33. *H.* minneten 34. *M.* Owe mir nv vñ imer we 38. *H.* ich daf h.

584, 6. *H.* ze der; *M.* Er flôch an fine brufte 7—10. *fehlen M.* 11. *M.* Ich chlage vnze an min ende 13. *H.* brechen 14. *H.* weines 15. *M.* dem 18. *M. kein Absatz* 19. *M.* begunder 22. *M.* Waz fol ditze tuten 24. *M.* zem mvnfter 28. *M.* han ich ivch v. 29. *M. Absatz* 31. *M.* B. man^o dar bereite 32. *M.* Er felbe fi drin leite 33. *M.* fcheffe 34. *M.* da was leidef genôch 35. *M.* Von - von 39. *M.* im ze k. 40. *M.* wie ergienge.

585, 3—5. *M.* Daz er fich hete wol beiaget | Het er herzeleidef niht gebebet | Er fchôf im alfer ware fin chint. 6. *M.* A. l. waf e w. 8. *H.* Tintanjol; *M. kein Absatz;* tintaniole 13. *M.* dem volke 17. *M.* So waren der felben grabe zwei 18. *H.* wein'l.; *M.* Marke iamerlichen fchrei 19 : 20. *fehlen* M. 21. *M.* Do man leite 23. *M. Absatz* 27. *M.* Er hete iamerlichez leben 28—586, 7 *fehlen M.* 37. *H.* Ton w.

586, 8. *M.* vñ einen winreben 10. *M.* fatzte 13—36. *fehlen M.* 14. *H.* uffen fi 37. *M.* Ich ne 38. *M.* gefingen noch 39. *M.* gelobten.

587, 1. *M.* Het 4. *H.* Die 9—12. *fehlen M.* 16. *H.* Unde din 17. *M.* Zeware 18. *H.* Tureheim 21. *M. Absatz* 23 : 24. *fehlen M.* 23. *H.* im ez die 25. *M.* Reht da mit chan geleben 26. *H.* Beide 27. *H.* entriuwe der ift 28. *M. kein Absatz* 29. *M.* Danoch 30. *H.* Da fi 32. *M.* Der rofen bvfch div 33—588, 7. *fehlen M. dafür* Beidiv mit ein ander | Mit ernft alfvf bevander | Marke difiv mære | Daz ez ein warheit wære | Daz benam im finer frôden vil.

588, 10. *M.* Sulen minen ditze mære 13—589, 10 *fehlen M.* 27. *H.* totliche w. 38. *H.* difn; buoche lefen *fehlt.*

589, 2. *H.* han ez 5. *H.* fpete 6. er *fehlt H.* 14. *M.* ergeben. 15. *M.* verkort 16. *M.* Swer ob 22. *M.* vnde mangen r. l. 23—590, 22. *fehlen M. dafür* Er warp nach gotef hvlden | In beiden vmbe ir fchvlden | Half er wegen hinze gote | Er waf in fime gebote | Vnze an finef libef ende | Ane alle mifewende | Got helfe vnf allen och vz not. 26. *H.* bieten.

590, 5. man *fehlt H.* 15. *H.* dannan 24. *M.* habet ir wol v. 33. *M. fehlt* und; *H.* folle 35. *H.* vnde uns, *M.* Daz vnf.; *HM.* Amen.

BERICHTIGUNGEN.

Lies 30, 22 tôtſlechen 33, 11 mit 36, 32 als 56, 30 êren 74, 40. 88, 2 142, 24 hie mite ſô 77, 33 daȝ 80, 14 daȝ 90, 7 und ſiner 91, 33 âren 95, 30 dirre 100, 4 den 103, 26 in 118, 16 ſî, 122, 2 beide 125, 21 bev·lte 126, 34 herzen 131, 19 vernomen 138, 11 ûȝ 166, 12 D. rede der 171, 29 der 188, 31 iuch 225, 2 zAnfergynân 237, 37 ſin 262, 20 mag et? 273, 21 krêatûre. 275, 19 zobel 285, 24 noch 287, 3 Engelant. 342, 1 hôrte 374, 12 mir 444, 7 in 452, 4 lîp, 460, 12 Nu 565, 7 in 566, 13 gein ſlage 570, 36 marnær 571, 39 bit 575, 19 ſwar 579, 13 Triſtan 580, 24 kunft.